



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





R  
Diet





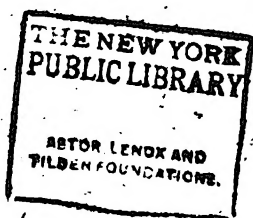


★ W. H. DUER,

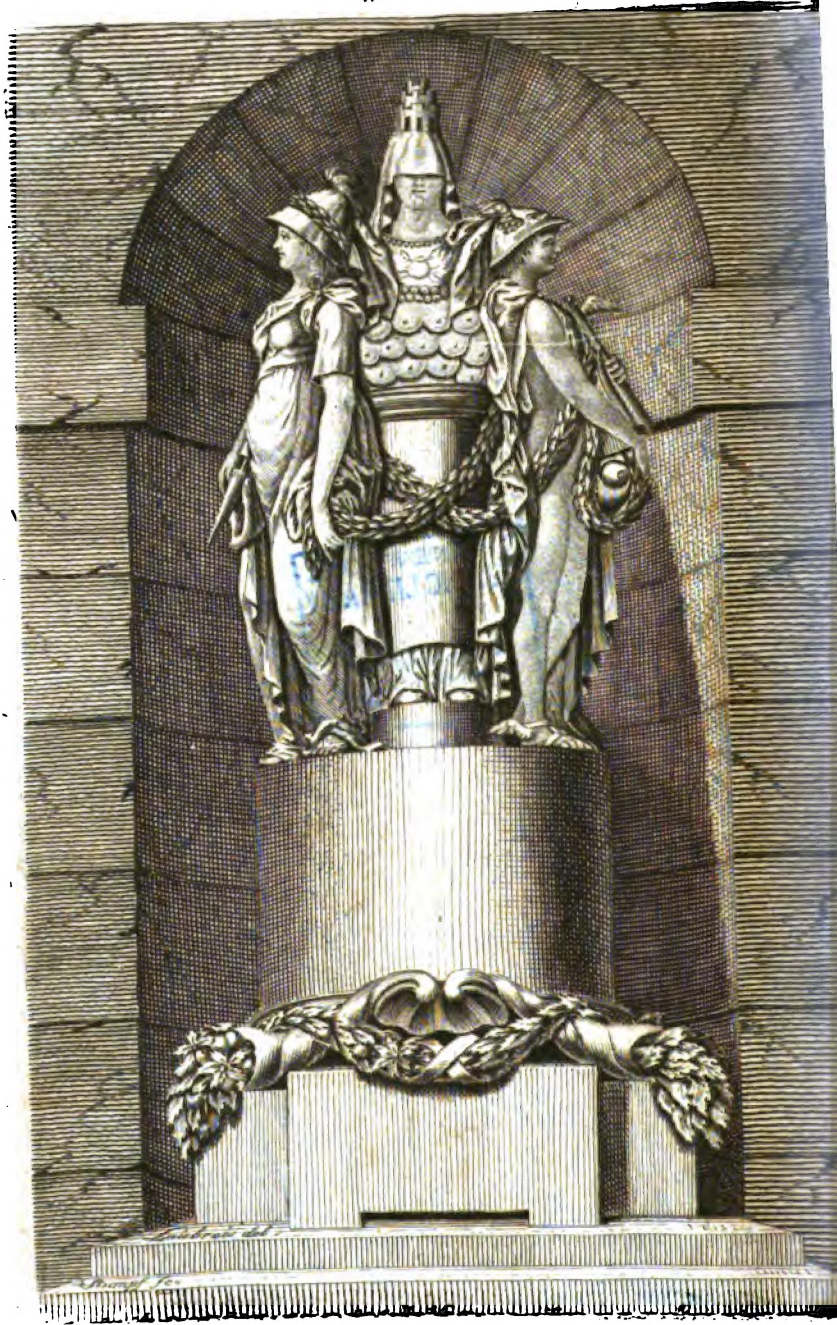
SEPT 2, 1910

( Auctioneer  
R.F.









*Not in H.*  
**DICTIONNAIRE** *10/15*  
**FRANÇOIS - ALLEMAND** *H.R.*

**ET**  
**ALLEMAND-FRANÇOIS,**  
**A L'USAGE**  
**DES DEUX NATIONS,**

**RÉDIGÉ**  
**PAR UNE SOCIÉTÉ DE GENS DE LETTRES.**

---

**TOME I.**  
**PREMIÈRE LIVRAISON**  
**A — E**

**FORMANT LA PARTIE FRANÇOISE**  
**EXPLIQUÉE PAR L'ALLEMAND,**  
**COMPOSÉE**

**SELON LE DICTIONNAIRE DE L'ACADÉMIE ET LE**  
**CATHOLICON DE M. SCHMIDLIN.**

---

**SEPTIÈME ÉDITION,**

**CORRIGÉE DES FAUTES ESSENTIELLES, ET AUGMENTÉE DES EX-**  
**PRESSIONS DE NOUVELLE CRÉATION ET DE PLUSIEURS**  
**AUTRES ARTICLES REVUS**

**PAR**  
**LE CITOYEN LA VEAUX.**

---

**AVEC PRIVILÈGE DU ROI DE PRUSSE ET DE L'ÉLECTEUR DE Saxe.**

---

**A BRUNSVIC,**  
**CHEZ FRÉDÉRIC VIEWEG.**

**1801.**

THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY

494281

ASTOR, LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS.

R

1910

L

## Vorrede.

Der fortwährende Beifall, womit Kenner der Französischen Sprache gegenwärtiges Französisches Wörterbuch beehren, ist ein Beweis, daß sie dasselbe ihren Wünschen und Bedürfnissen angemessen finden. So wie der Verleger hierdurch schon bei der dritten Auflage betrogen wurde, dieselben beträchtliche Vorzüge vor der zweiten zu geben, eben so hat er bei dieser vierten Auflage nichts gespart, um diesem gemeinnützigen Werk einen noch höhern Grad von Brauchbarkeit ertheilen, und es der Aufmerksamkeit des Publikums immer werthet machen zu lassen.

Diesem zufolge haben die Herausgeber nicht allein durchgängig auf eine gleichförmigere Accantuation und größere Korrektheit des Druck gesehen, sondern auch die neuesten Wörterbücher nebst den vorzüglichsten neuern Schriften der Französischen Sprache benutzt, und dadurch gegenwärtige Auflage mit beinahe dreitausend neuen Wörtern, Bedeutungen und Redensarten bereichert, von denen man sehr viele in Wörterbüchern, welche das gegenwärtige an Kostbarkeit und Weitläufigkeit übertreffen, vielleicht vergeblich suchen möchte; gleichfalls ist auf die nicht unbedeutende Anzahl der bei der neuen Staatsveränderung in Frankreich entweder neu gebildeten oder in anderer Bedeutung vorkommenden Wörter Rücksicht genommen worden.

Viele Vorzüge, welche dieses Wörterbuch erhalten hat, verdanken wir auch theils verschiedenen sachkundigen Recensenten, deren lehrreiche Wink wir bestmöglichst benutzt haben, vorzüglich aber den Beiträgen, welche uns mehrere Kenner der Französischen Sprache gütigst mitgetheilt haben und denen wir hier öffentlich unsern schuldigen Dank sagen.

Sollte man die beträchtlichen Vermehrungen, welche diese Ausgabe erhalten hat, bezweifeln wollen, la sie gegen die vorhergehende gehalten, keinen beträchtlichen Zuwachs an Bogenzahl erhalten zu haben scheint, so muß man wissen, daß wir keinen Augenblick die Absicht aus den Augen lassen durften, ein zwar möglichst vollständiges, aber auch möglichst wohlfeiles Wörterbuch zu liefern. Daher wir denn, nach der Maasse als unsere Zusätze anwuchsen, dadurch Raum für sie zu gewinnen suchten, daß wir die Erklärungen und Zusätze zu manchen Artikeln entweder abkürzten, oder, welches nicht selten der Fall war, weil sie nicht mehr auf unsere Zeiten paßten, gänzlich wegliessen; daß wir Redensarten, Sprichwörter u., die schon in einem der vorhergehenden Bogen vorgekommen waren, in den folgenden ausstrichen, und bloß durch wenige Worte auf vorstehende Artikel zurückgewiesen u. und so ist es denn geschehen, daß die gegenwärtige Ausgabe, ihrer Vermehrung ungeachtet, keinen starken Zuwachs an Bogenzahl erhalten hat. Wir sind indessen überzeugt, daß billige und sprachfähige Richter diese Abkürzungen, wodurch wir zu brauchbaren und nöthigen Vermehrungen Raum zu gewinnen suchten, gewiß nicht mißbilligen werden, da die Vollkommenheit eines Wörterbuchs nicht auf fruchtloser Weitläufigkeit und unnützen Wiederholungen, sondern auf Reichthum an Artikeln, und auf methodischer Ordnung und richtiger Bestimmung der Bedeutungen beruhet.

Berlin den 1sten May 1793.

Die Herausgeber.

---

# V o r r e d e

f ü n f t e n   A u f l a g e .

**N**ach diese fünfte Auflage hat vor der vierten keine unbeträchtlichen Vorzüge erhalten. Dahin gehört insonderheit das beinaß vollständige Verzeichniß der während der französischen Revolution entweder ganz neu geprägten oder in einer andern Bedeutung vorkommenden Wörter. Die Herausgeber bedienten sich bei Anfertigung desselben theils dessen, was sie selbst bei der Lecture der neuen revolutionairen Schriften hierüber gesammelt hatten, theils derjenigen Wörterbücher, die vor kurzem in Deutschland bloß in dieser Hinsicht ausgearbeitet worden sind. — Uebrigens ist von den lehrreichen Urtheilen, die über die vierte Auflage dieses Werks gefällt worden sind, so wie von den Beiträgen, die auch diesmal einige Kenner der französischen Sprache uns gütig zugesandt haben, dankbar Gebrauch gemacht worden.

Berlin, den 1sten October 1796.

Die Herausgeber.

---

# Vorrede.

## zur sechsten Auflage.

**G**egenwärtige Auflage hat gleichfalls mancherlei Zusätze und Veränderungen erhalten; insbesondere sind mit dem Deutsch-Französischen Theile derselben einige wesentliche Veränderungen vorgenommen worden. Ueberhaupt geschieht von den Herausgebern alles, um dieses Buch des Bedürfnißes immer nützlicher zu machen, den so viele Kenner der Französischen Sprache ihm geschenkt haben.

Berlin den 1sten Mai 1798.

Die Herausgeber.

---





# Vorrede

## zur siebenten Auflage.

**A**uch diese siebente Auflage ist zu Folge des bei der sechsten gegebenen Versprechens, von neuem sorgfältig durchgesehen, die Druckfehler verbessert und mit mehreren durch Vergleichung der neuesten Ausgaben des Dictionnaire de l'Académie entstandenen Zusätzen bereichert worden.

Zugleich hat der Verleger für besseres Papier und einen sauber und korrekten Druck gesorgt.

Die Herausgeber.

---

### Erklärung der Zeichen.

A. bedeutet alt.	I. bedeutet Ironie, ironisch.
B. — burlesk.	K. — komisch.
D. — in der Dichtkunst, in Versen; it. dichterisch.	S. — Spott.
E. — eigentlich.	Sch. — Scherz.
F. — figürlich.	W. — wenig gebräuchlich.
G. — gemein; it. pöbelhaft.	P. — Proverbiüm, Sprichwort, sprichwörtlich.
H. — hyperbolisch.	T. — Terminus, Kunstausdruck.

- \* Dieses Zeichen deutet an, daß das Wort, vor welchem es steht, während der französischen Revolution entweder ganz neu geprägt, oder in eine andere Bedeutung üblich geworden ist.
-

# DICTIONNAIRE

## FRANÇAIS ET ALLEMAND.

### A.

**A**, l. m. der erste Buchstabe des Alpha:  
bets. F. il n'a pas fait une pause  
d'A, er hat noch nichts geschrieben;  
P. nicht das geringste gethan. G. il ne  
sait ni A ni B. er kann nicht lesen; P.  
er versteht nichts. P. il est marqué à  
l'A, er ist ein ehrlicher Mann, er ist  
von altem Schrot- und Korn.

ohne Accent, ist die dritte Person  
des præsens indicat. des verbi avoir?  
d. h. er hat.

a, praep. (Lat. ad.) deutet auf 1) Zeit,  
2) den Ort, wo und wohin, den Abstand  
und die Lage, 3) auf Annäherung, 4)  
Preis und Werth, 5) Maas und Gehalt,  
6) auf den Dativ oder auf eine Attri-  
bution, 7) auf wirklichen Besitz und Ei-  
genthum, 8) auf die Art und Weise, die  
Nummer, wie etwas ist oder geschieht,  
9) auf eine Abtödt oder Bestimmung,  
und kann mit den Worten: an, bei, in,  
zu, auf, nach, um, gegen, bis, mit,  
von, aus, durch u. s. w. im Deutschen  
gebrauch werden. Die speciellere Anwen-  
dung dieser Präposition wird größtent-  
heils aus folgenden Beispielen zu er-  
sehen seyn, doch noch immer unvoll-  
kommen; denn d. kann fast mit jedem  
französischen Worte eine Redensart  
bilden.

à trois heures, um drei Uhr. à cent  
ans d'ici, in hundert Jahren von jetzt  
an.

an zu rechnen. à son tems, zu seiner  
Zeit, dereinst. à son départ, bei seiner  
Abreise. à mon retour, bei meiner Wie-  
derkunft. d'ici à (besser; en) huit jours,  
heut über acht Tage. à midi, um Mit-  
tagszeit. à l'instant, augenblicklich, so-  
gleich, Augs. à chaque moment, alle  
Augenblicke. à minuit, um Mitternacht.  
à quelques jours de là, etliche Tage wei-  
ter hin. il vint à une heure imprévue,  
er kam zu einer Stunde, da man ihn  
nicht vermuthete. 2) il est à la ville, à  
la maison, à la comédie, er ist in der  
Stadt, zu Hause, in der Komödie, u. s.  
w. il est à Rome, er ist zu Rom. (Will  
man aber ausdrücklich andeuten, daß eine  
Person oder Sache innerhalb der Ring-  
mauern einer Stadt sey, so sagt man  
statt à besser dans. 3) E. cela s'est fait  
dans Roms, dans Paris, dies hat sich  
in Rom selbst, in Paris selbst zuge-  
tragen. notre Ambassadeur va dans Ro-  
me avec un grand équipage, unser Am-  
bassadeur fährt in Rom in prächtiger  
Equipage und mit einem großen Gefolge  
herum. il demeure dans Londres, er  
wohnt in der Stadt London. il est allé  
à Petersbourg, er ist nach Petersburg  
gereiset. à l'entrée du bois, beim Ein-  
gange ins Gehölz. mettre à part, bei  
Seite legen. à douze lieues de là, zwölf  
Meilen von da. à deux pas d'ici, nur  
A

zwei Schritte von hier. à l'orient, gegen  
Aufgang der Sonne, gegen Morgen,  
orientés. à droit, à gauche, zur Rech-  
ten, zur Linken. à droit et à l'envers,  
auf der rechten und auf der umgekehrten  
Seite. à côté, zur Seite neben. il est  
blessé à la cuisse, er ist am Schenkel ver-  
wundet. il a reçu un coup à la tête, er hat  
einen Schlag, (Schuß, Stoß, Streich u.  
s. w.) auf den Kopf bekommen. puiser à  
la fontaine, aus dem Brunnen schöpfen.  
jetter à la rivière, in den Fluss werfen.  
il est logé à l'aigle noire, à la croix d'or  
à la couronne etc., er logirt im schwar-  
zen Adler, im goldenen Kreuz, in der  
Krone u. s. w. à la porte, an der Thü-  
re, am Thore. vis-à-vis, gegenüber.  
3) venez à moi, kommt her zu mir, tres-  
set mir näher, gehet auf mich zu. il  
vint à lui, er kam auf ihn zu. je serai à  
vous dans un moment, ich werde gleich  
wieder bei ihnen sein. 4) avoir quel-  
que chose à bon marché, etwas wohlfeil  
bekommen. à dix écus, für zehn Thaler.  
du vin à douze sols la pinte, Wein zu  
zwölf Sols die Pinte. du drap à huit  
francs l'aune, Tuch, wovon die Elle acht  
Francs kostet. le Louis d'or est à 5 richte-  
dales, der Louisd'or steht zu 5 Thalern  
(Conventionsgeld: im Cours. ces som-  
mes montent à tant, diese Summen be-  
stehen sich so hoch. du vin à six gros,  
Sechsgroschenwein. à prix raisonnable,  
um billigen Preis. 5) l'eau étoit à la  
hauteur d'une toise, das Wasser stand  
eine Klafter hoch. à dix pieds de hau-  
teur, zehn Fuß hoch. c'est de l'or à 25  
carats, dieses Gold ist 25 Karat fein.  
6) donnez-le à Pierre, gebt es Petern.  
il en a fait present à ma femme, er hat  
es meiner Frau vererbt. cet éventail est  
à Marianne, dieser Fächer gehört Maria-  
nen zu. cela est à moi, dieses gehört  
mir. j'ai écrit à l'auteur de ce livre,  
ich habe an den Verfasser dieses Buchs  
geschrieben. l'ouvrage, que j'ai dédié à  
Votre Majesté, das Werk, das ich Eurer  
Majestät dedicirt habe. peut-on ne pas  
cider à de si puissans charmes? ist es  
wohl möglich, so mächtigen Reizen zu  
widerstehen? c'est un homme à caros-  
se, à l'équipage, er hält Kutsch und  
Pferde, Fuhrbediente u. s. w. 8) je  
l'abandonne à regret, ich las es ungern  
fahren. à grand peine, mit großer Mü-  
he, valgo, mit genauer Noth. à tort et  
à travers, ungesonnener Weise, in dem  
Tag hinein. à petit bruit, leise in der  
Stille. à la volée, flüchtig, überdies. à  
fond, gründlich. à la longue, in die Län-  
ge, mit der Zeit. à tâtons, tastend,  
blindlings. à merveille oder à merveille

unvergleichlich, wunderschön. à l'en-  
in die Wette à la mode, nach der  
de. à la française, à l'espagnole,  
Französische, auf Spanische Manier.  
l'antique, nach der alten Weise.  
à plaines à perte de vue, eine Ebene,  
so groß ist, daß man sie nicht überse-  
hann. chanter ou jouer à livre ouvert  
oder à l'ouverture du livre, vom Bl-  
megnügen oder wegspielen. étudier à  
chandelle, bei Licht studiren. une so-  
à l'oignon, eine Zwiebelsuppe. à  
les déployées, mit aufgespannten  
geln. chargé à cartouche, mit Kart-  
schen geladen. chapeau à grands bords  
ein Hut mit breitem Rande. à genou  
knieend auf den Knien. à bras ouverts  
mit offenen Armen. à plaines mains  
les a laissé prendre, zu beiden Hän-  
voll hat man sie ihm überlassen. à ma-  
jointes, mit gefalteten Händen. peu  
à l'huile, mit Oelfarben malen. en  
jeun, noch unübt sein, noch nicht  
frühstückt haben. il est à écrire, à po-  
etc., er ist im Schreiben, im Zei-  
u. s. w. begriffen. il est long temps à  
er bleibt lange aus. à pied, zu Fuß  
à cheval, zu Pferde. à reculons, rück-  
wärts, hinter sich. chandelier à  
büches, ein Armleuchter. à coups de  
à coups de canon, mit Pfeilschüssen,  
Kanonschüssen. à la pointe de l'épée  
mit der Degenspitze, mit dem Degen-  
der Faust. à mon avis, nach mei-  
Meinung. à ma fantaisie, nach mein-  
Sinn, so wie mir's einfällt. à ce que  
vois, wie ich sehe. à votre compte,  
eurer Rechnung. conformément à  
ordres, ihren Befehlen gemäß. rel-  
vement à etc., in Beziehung auf. j.  
dix à onze, (im Spiel) j. E. im Würf-  
zehn gegen eiff. deux à deux, je  
gegen zwei, paarweise. à ce que  
pretendez, so wie ihr vorgebet (i-  
bedauert). prêter de l'argent à us-  
à gros intérêt, Geld auf Wucher,  
hohe Zinsen ausleihen. peu à peu,  
und nach. poil à poil, ein Haar  
dem andern. pied à pied, pas à pas,  
gemach, Schritt vor Schritt. il. ger  
auf den Fuß. j. E. poursuivre qn. p.  
pas, einen auf den Fuß verfolgen. l.  
à brin, einen Halm (oder ein Stück  
nach dem andern. velours à trois po-  
dre:haariger Sammt. des manches  
à dentelles, Spitzenmanschetten.  
œufs à la coque, weichgekochene E-  
une chaise à deux, eine Chaise, mit  
zwei Personen sitzen können. l'om-  
la honte! (im Volativ) hört, Frau  
dem Traaserk! ruban à dou-  
ble, Band mit doppeltem Eintr

**Doppelband.** stre à convert, bedeckt sein, tour à tour, wechselfeise, einer um den andern, à toujours, à jamais, unsterblich, auf ewige Zeiten. vivre à sa raison, nach eiguem Willen leben; ihre Ordnung, seine Disciplin beobachten. se le tenir à quatre, er stellte sich kühn an, ließ sich aber gern halten; er schien zu sagen: Haltet mich, oder ich breche ihm den Hals. il est gauchie à tout ce qu'il fait, er stellt sich zu allem lustig an. il passe tranquillement la nuit à bien dormir, et le jour à ne rien faire, die Nächte bringt er mit Schlafen, und die Tage mit Müßiggehen zu. il est d'humeur à se moquer de tout, er hat die Art an sich, daß er sich über alles aufhält. c'est un homme à se moquer de tout ce, qu'on lui dira, er fragt nach nichts, man mag ihm sagen, was man will; man wird weder mit guten noch mit bösen Worten etwas bei ihm ausrichten. il est homme à se fâcher, er wird gleich böse. cela est facile à faire, es ist leicht zu thun, (wenn's aber heißt: es ist leicht, dieses zu thun, so muß man sagen: il est facile de faire cela. Die Ähnlichkeit dieses Unterschiedes ist, weil sich im ersten Exempel die Präposition à enthielt, d. i. auf das praedicatum, im zweiten Exempel aber auf il, d. i. auf das subiectum praepositionis, bezieht). agréable à la vue, lieblich anzusehen. une fraude à bonne intention, ein Betrug aus einer guten Absicht. mauvais dessein, aus (in) einer schlimmen Absicht. du papier à écrire, Schreibpapier. un air à boire, ein Trinklied. un cave à vin, ein Weinkeller. un instrument à vent, ein Blasinstrument. pour Colin-Maillard, à l'homme etc. L'ombre au Lumbre u. s. w. spielen. du bois à brûler, Brennholz. une cruche à boire, ein Bierkrug. donnez-moi à boire, gebt mir zu trinken. vous m'apporterez à manger, ich werde bei Ihnen essen. servez-nous à diner, (à souper) tragt uns das Essen auf. c'est une chose à faire, diese Sache muß geheim gehalten werden. billet à ordre, ein Wechselbrief an die Ordre zahlbar. lettre de change à vue, Wechselbrief, der auf Sicht lautet. à dix jours de vue, auf zehn Tage nach Sicht. s'appliquer à q. ch., sich einer Sache mit Fleiß widmen. arme à feu, ein Schießgewehr. à vent, à eau, à bras etc., eine Windmühle, Wassermühle, Handmühle etc. à main à blé, à papier, à poudre etc., eine Kornmühle, Papiermühle, Pulvermühle etc. terre à froment, ein Acker, der Weizen trägt. prendre qu.

à partie, gegen jemanden einen Rechtsstreit anfangen. un maître à danser, ein Tanzmeister. appeller à témoin, zum Zeugen rufen. obliger q. à qch. einem zu etwas verbindlich machen. c'est un homme à Evêché, dieser Geistliche wäre würdig, Bischof zu werden; oder auch: ein Bisthum wird ihm nicht entgegen. un homme à étrivières, à nazardes, à pendre etc., ein Mensch, welcher Peltische, Rasenstüber, den Galgen etc. versieht. une maison à bâtir, ein Haus, das gebauet werden soll. un procès à ne pas finir de long-tems, ein Prozeß, der noch lange währen kann. voyons à qui l'aura, laßt uns sehen, wer es haben soll, oder wer es bekommen wird. un doute à éclaircir, ein Zweifel, der zu erörtern ist. une entreprise à exécuter, eine Unternehmung, welche angeführt werden soll. une matière à procès, eine Materie, worüber ein Prozeß entstehen wird oder kann. c'est à vous à mettre le prix à votre marchandise, Sie müssen Ihrer Waare den Preis selber setzen. Außer den obigen 9 Verhältnißbestimmungen der Präposition à, merke man noch zweierlei Arten des Gebrauchs derselben. 1) sie steht zuweilen jählich anstatt der Präposition par; z. B. ne vous laissez pas conduire à vos passions, laßt euch nicht durch eure Leidenschaften regieren. il ne faut point se laisser prendre à l'apparence, ni à l'éclat trompeur des grandeurs humaines, man muß sich nicht durch den äußerlichen Schein und den oft trügenden Glanz der Höfen dieser Welt blenden lassen. 2) vor einem Infinitiv vertritt sie zuweilen die Stelle eines Gerundiums, und läßt sich alsdann durch wenn übersetzen; z. B. à le voir, on diroit que etc., wenn man ihn sieht, so sollte man sagen, daß ic à voir ses airs dedaigneux, wenn man seine übermüthige Mine betrachtet, à ne prévoir rien, on est surpris, et à prévoir trop, on est misérable, wenn wir von unserm Schicksal nichts voransehn, überrascht es uns, und wir wissen uns nicht darein zu finden; sehn wir es zu gut vorans, so haben wir elende Tage. à raconter ses maux, souvent on les soulag, oft lindert man sein Unglück, wenn man es erzählt. à n'en point mentir, die Wahrheit zu sagen, wenn ich nicht lügen soll. à bien prendre la chose, wenn wir die Sache aus dem rechten Gesichtspunkte betrachten; wenn wir sie ansehen, wie sie ihrer Natur nach ist.

(Chem.) A A A oder a a a bedeutet amalgamer, etc., (Handlung) a bedeutet accepté, a. l. p. accepté sous poids, A a

a. l. p. c. *accepté sous prot  t pour mettre à compte.*    p. bedeutet    protester. Man sehe: *Accepter* und *Protester*. (Jurist.) A. bedeutet bei den Römern in Urtheilen über Kriminalsachen, *absolvo*, ich spreche los; gleich wie C. *condemno*, ich verurtheile, und N. L. *non liquet*, die Sache ist nicht klar, bedeutete. In päpstlichen Bullen bedeutet A *anno*, und a *anima*. (M  nzwiss.) A auf dem Revers alter Griechischer Münzen zeigt an, daß sie zu Argos oder zu Athen sind geschlagen worden. A auf den Münzen der alten Römischen Kaiser, bedeutet insgemein Augustus. A. auf Französischen Münzen, daß sie zu Paris sind geprägt worden. und weil man ihnen einen Vorzug vor denen, die aus andern M  nzst  dten kommen, beilegt, so sagt man, wie bereits oben angeführt worden, von einem ehrlichen Manne: *il est marqué    l'A*. Daß Zeichen A A tragen die Münzen, die zu Ne   sind geschlagen worden. (Musik) a oder a mi la, oder a la mi re, ist der sechste Ton der sogenannten *gamme* oder Tonleiter. (Pharmaz.)    oder       bedeutet *ana*, s. dieses Wort.

**Aam**, (Handl.) ein Ahm oder Ohm, ein Amsterdamer oder Rheinl  ndisches Maß zu flüssigen Sachen, das ungefähr 63 Pf. Markgewicht oder  $1\frac{1}{3}$  Pariser Pinten hält.

**Aarbrer**, p. statt *se cabrer*.

**Aarbrer**, A. s. *cabrer*.

**Aaron**, s. m. (spr. Aron) Mannsname.

**Aavora**, s. m. T. Westindische Frucht, von der Größe eines H  hnereyes, die auf einer Art von Palmbaume w  chset, und deren Kern gut wider den Durchlauf ist.

**Ab**, s. m. T. neunter Monat des b  rglichen Jahres Jüdischer Rechnung, und der fünfte ihres Kirchenjahres; er hat 30 Tage, und f  llt in unserm Jul. und August.

**Abab**, s. m. T. Art Türkischer Matrosen, die den Mangel der Sklaven zur See ersetzen müssen.

**Abaca**, s. m. eine Art Lein oder Hanf aus den Manilischen und Philippinischen Inseln.

**Abaco**, s. m. Abaque, T. Tafel, deren sich die Alten, besonders die Griechen, beim Rechnen bedienten.

**Abacot**, s. m. T. Kopfsierath der ehemaligen Königin von England, oben wie eine doppelte Krone gestaltet.

**Abada**, s. m. Namen eines wilden Aethiopischen Thieres, von der Größe eines zweijährigen Fühlens. Es hat zwei Hörner, ein längeres vor der Stirne und ein kürzeres im Nacken. Seine Klauen sind gespalten, wie bei einem Hirsche;

an Kopf und Haaren ist es einem Pferde, und am Schwanze einem D  fseu ähnlich.

**Abaddon**, s. m. ein Wort aus der Offenb. St. Johannis, welches den König der Heuschrecken, einen höllischen Geist und Verwüster, bezeichnet.

**Abaisse**, s. m. (von    und bas) T. der gerollte Teig zum Boden und Deckel an T  rten, Pasteten und dergleichen.

**Abaisse**, er, part. s. *abaisser*. T. (in der Wapenkunst) vol *abaisse*, Schwingt, d  rn, die nicht wie gewöhnlich über, sondern unter sich gehen. *pièce abaissée*, Endstück des Wapens, das weiter herunter gef  st ist, als es sonst sehen sollte. in Band, Pfahl, so nur bis in die Mitte des Schildes, oder nicht einmal so weit, gehet; verkürzt.

**Abaissement**, s. m. Abnehmung oder Abschiebung der Höhe. F. Erniedrigung. Fallen des Wassers, des Muthes; geringer und verachteter Stand; Niedrigkeit. Senkung der Stimme.

**Abaisser**, v. a. niedrig machen, niederlassen; eine Mauer abtragen. F. etwa verkleinern, seines Lobes berauben, vermindern, demüthigen, das Gemüth niederschlagen. T. ein musikalisches Instrument niedriger stimmen. (Gärtnern) einen Zweig nahe am Stamme abnehmen, um den Baum in besserem Trieb zu bringen. (Falkneren) dem Falken, damit er nicht fett werde, etwas am Futter abbrechen.

*s'abaisser*, v. r. sich erniedrigen. *de vant quelqu'un*, sich vor einem demüthigen. C.    des choses indignes, sich in geringen und unanständigen Sachen verhalten.    la portée de qn. sich nach jemandes Fähigkeit richten. (vom Wasser) fallen, seichter werden. (vom Winde) stille liegen. (vom Erdreiche) sich senken.

**Abaisseur**, s. m. T. (in der Anatomie) wird von verschiedenen Muskeln gebildet, die den Theil, woran sie sind, niederwärts drücken. B. E. *l'abaisseur de la levre supérieure*, (sonst auch: *le contracteur des ailes du nez*, oder: *le pet incisif*) der Muskel, der die Oberlippe herabw  rts bewegt, und die Nasenfl  pen zusammen zieht. *l'abaisseur propre de la levre inférieure* (ou le *quadrat*) ist derjenige Muskel, der auf dem Kiefer liegt, und es herunterbewegt. *l'abaisseur de la machoire inférieure*, s. D. *gastrique*. *l'abaisseur de l'oeil* heißt der zweite Muskel in den Augen, durch den sie sich niederschlagen. *l'abaisseur des sourcils*, der Muskel, der die Augenbraunen dem untern Augenlid näher und die Augen vor Staub und all;

bestenlichte schürzt. les abaissens de la pupille inférieure, sind die Muskeln, die zur Senkung des Auges dienen.

Abâtardir, v. a. *A. G.* (von à und barded) betäuben, übertäuben, einen Lamm machen.

Abandon, f. m. (von donner à ban, in Fama thun, Preis geben, vogelfrey machen. gänzliche Verlassung (ist im eigentlichen Verstande fast gar nicht gebräuchlich). (Jurist.) Die Ueberlassung feiner Güter an die Gläubiger. Man sagt besser: abandonnement. (Handl.) Es heißt besonders die Cession, vermöge welcher ein Kaufmann sein Schiff, oder die ankommenden Waaren desselben, auf erhaltene Nachricht von Seeschaden oder Schiffbruch, den Asserateurs auf ihre Gefahr überläßt, und dagegen die Assuranceprämie zurüchnimmt. (mythische Dicht.) Uebergabe seines Willens in den Willen Gottes; die Verlängerung seiner selbst, Entschlagung aller Dinge.

Abandon, adv. gänzlich verlassen. C. ses biens, ses enfans sont à l'abandon, seine Güter, Kinder sind gänzlich verlassen.

Abandonné, ée, part. f. abandonner. it. subst. un abandonné, ein ruckloser, verlassener Mensch. une abandonnée, eine Jedermannshure.

Abandonnement, f. m. gänzliche Verlassung. *F.* Zustand eines von Freunden ganz Verlassenen. it. Rucklosigkeit. *T.* Ueberlassung, Abtretung der Güter; Ueberlassung in den Willen Gottes.

Abandonner, v. a. gänzlich verlassen, überlassen. au pillage, à la fureur des soldats, zur Plünderung, der Wuth der Soldaten Preis geben, au bras séculier, dem weltlichen Richter zur Bestrafung übergeben. *T.* der Erbschaft absetzen. (Falknerey) un oiseau, einen Vogel abschaffen, wegschießen lassen.

*P. G.* n'abandonnez pas les ériers, bellet euch sattelfest, gebt euch nicht aus dem Vortheile, verschertzt euer Glück nicht, bedient euch der Gelegenheiten.

Abandonner, v. r. seiner selbst verweisen. it. sich der Unzucht ergeben. à qu. oder à la conduite de qu., sich jemandes Anführung übergeben. au danger, sich in Gefahr begeben.

Abanana, f. f. *T.* das Gebiet, Burg, baun.

Abaque, f. m. (abacus) *T.* (in der Baukunst) Platte oder Deckel oben auf dem Capital der Säulen. it. ein Schenkstisch bei den alten Festen; it. eine Art Schränke bei den Alten; it. (im hohen Styl) ein ausgeschweiftes Tischblatt, wie z. B.

an einigen Quadratischen. Zuweisen heißt auch so ein Tafelchen, worauf das Cimal: Eins steht, sonst la table de Pythagore oder table de multiplication genannt. (Im Bergwerkwesen) le grand abaque, eine Art Trog, dessen man sich zum Goldwaschen bedient.

Abas, f. m. *T.* Persisches Perlengewicht, (ein Aphet leichter als ein Europäisches Karat).

Absourdir, v. a. betäuben, besürzt machen.

Abassi, oder Abassis, f. m. Persische Münze, die ungefähr sechs gute Groschen beträgt.

Abaster, f. m. (Alchym.) die Ränlung und Volatilisierung der philosophischen Materie im Gefäße, wenn sie die schwarze Farbe bekommen hat, d. i. wenn sie aufseibster ist. In der Mythologie heißt Abaster eins von den dreien Pferden, die Pluto's Wagen ziehn. Dies Wort bedeutet: schwarz.

Abataige, f. f. Beschichtigung eines Schweins, ab es Finnen hat.

Abâtardir, v. a. (von à und bätard). *W.* die sonst guten Eigenschaften einer Sache verderben, verschlimmern.

s'abâtardir, aus der Art schlagen, schlimmer werden, übel gerathen.

Abâtardissement, f. m. *W.* Verschlimmerung, Verderbniß, Ansartung, Verfall.

Abat-chauvée, f. f. eine Art schlechter Wolle in einigen Provinzen Frankreichs.

Abarée, f. f. (Schiff) das Kehren oder Umlegung eines Schiffs auf die Seite. Gewöhnlicher: das Abfallen desselben auf die Seite, bis es gleich hernach von selbst wieder in die vorige Lage kömmt; item: sein Abweichen vom ordentlichen Wege.

Abattement, f. m. (Handl.) In den Levantischen Handelsplätzen der Franzosen ein Verbot aus dem Konseil daselbst, wodurch denjenigen Kaufleuten von der Nation, die ihre Kontrakte betrüglich brechen, oder ihre Schulden nicht bezahlen wollen, alle Handlung untersagt wird.

Abat-jour, (sprich: Abajour) f. m. *T.* Kellerloch oder Kellerfenster, wodurch das Licht schief einfällt; auch das Licht, welches in Gebäuden, die von der Seite her kein Tageslicht haben, von den Kapp- oder Dachfenstern durch die Öffnung der obern Fußböden herabfällt. Insonderheit nennt man abat-jour, die sogenannten Sonnenjalousien, d. i. eine Art Chassis, aus verschiedenen schief über einander stehenden beweglichen Bretchen zusammengesetzt, die in solcher Stellung die Sonne von den Zimmer abhalten. (In der Botan.) Gewisse



Pappsenkerähnliche Defnungen am Fruchtgehäuse einiger Gattungen des Mohns.  
**Abatis**, (Abattus), f. m. T. ein Hausen eingetissener oder umgehauener Sachen: Schutt von eingerissenen Gebäuden; Haufen aus einem Steinbruche losgearbeiteter Steine; Windfalle, Verschattung mit abgehauenen Bäumen, Verhack. (Jägerei) Spur der jungen Wölfe nach ihrem Lager, so am niedergetretenen Grafe zu erkennen ist. Erlegung des Wildpreys auf der Jagd, Fällung. F. Schlachthaus. it. Haut, Eingeweide, Köpfe, Füße, Umschlitz von geschlachtetem Blebe; Eingeweide von Kälbern; Sänkefische, Sänkelein. (Küche) faire un borage d'abatis d'agneau de poulets, eine Suppe von eingeschnittenen Lämmern, Hühnern, mit Lebern, Fingelspißen etc. machen. faire un grand abatis de gibiers, de bestiaux, viel Wild fällen, viel Vieh schlachten.

**Abattage**, f. m. T. das Holzfällen; Lohn fürs Holzfällen, das Hauerlohn.

**Abattant**, f. m. T. Fallladen vor dem Fenster eines Krämergewölbes; Falltisch, Fallbret, Fallthüre.

**Abatement**, f. m. (W. Abwerfung, Niederreißung) F. Abgang, Abnehmen der Kräfte, Mattigkeit; Kleinmüthigkeit, Niedergeschlagenheit des Gemüthes. T. (in der Wapenkunst) ein dem Schilde hinzugesetztes Zeichen, die Verminderung der Würde wegen eines Verbrechens zu bemerken.

**Abatteur**, f. m. der etwas herabschlägt. F. un grand abatteur de bois, ein guter Holzschläger. F. des quilles, starker Kegelspieler. C. Grossprahler, der Thaten von sich rühmt, die über seine Kräfte sind.

**Abatre**, v. a. (von a und battre) abschlagen, abwerfen, niederreißen; im Ringen zu Boden werfen; niederschleßen; abschneiden; abmähen; Haut, Fell vom Auge abziehen; schwächen, entkräften, ausmergeln; die Dünste vom Wein niederschlagen; demoliren, abtragen, abhauen. F. Hofart dämpfen; jemanden niederschlagen, muthlos machen. T. abatre du bois, (im Bretspiel) viel Steine schlagen, um desto eher zum Damen zu kommen, abatre un vaisseau, (Schiff.) die Fahrt nach einem andern Windstriche nehmen; ein Schiff auf die Seite legen, um etwas daran zu machen. les courans font abatre un vaisseau, die Ströme bringen ein Schiff von seinem rechten Striche ab. abatre l'oiseau, (Falknerei) den Vogel halten, daß man ihm Fesseln anlegen oder Arznei beibringen könne. (Fleischer) abatre le cuir d'un boeuf, dem Ochsen die Haut abziehen. (Hut-

macher) abatre un chapeau ou les bords d'un chapeau, den Rand des gesteiften Huts über einem heißen Becken, das mit Papier und benezter Leinwand bedeckt ist, niederbügeln. (Hufschmied, Reitschule) abatre un cheval, ein Pferd mittelst Fesseln und Stricke umwerfen, daß es auf der Seite zu liegen kommt, damit man es desto leichter beschlagen, oder eine chirurgische Operation mit ihm vornehmen könne. ce cheval est sujet à s'abatre, dieses Pferd stolpert oft, u. fällt auch wohl; es stürzt leicht. (Strumpfweber) abatre l'ouvrage, oder schlechweg abatre, abschlagen, abwerfen. (Reitschule) abatre l'eau à un cheval, einem Pferde den Schweiß, oder, wenn es aus der Schwemme kommt, das Wasser vom Leibe abwischen. (Gerber) des eaux qui abattent (nämlich: les peaux), weiches Wasser, welches die Häute in kurzer Zeit angreift, daß sie sich voll Wasser ziehen, und sogleich zu Boden sinken. ces peaux s'abattent, diese Häute sinken, weil sie sich voll Wasser gezogen haben, zu Boden.

P. abatre bien du bois, viele Dinge in kurzer Zeit anrichten. petite pluie abat grand vent, ein geringer Regen vertreibt einen großen Wind; Gelindigkeit stillt großen Zorn. abatre les brouillards, des Morgens etwas wider die böse Luft zu sich nehmen.

s'abatre, v. r. niedersinken, einstürzen. F. den Muth sinken lassen. (von Wind, Hitze) nachlassen; (von Verden) stolpern, stürzen; (vom Staube) gedämpft, gelöscht werden. T. (Falknerei) l'oiseau s'abat, der Vogel schießt nieder. (Seefahrt) le vaisseau s'abat, das Schiff wird ankerlos.

**Abattu**, ue, part. f. abatre, parti abattu überwundene Partie.

**Abattus**, f. f. pl. T. kleines Gestränche so der Hirsch im Laufen mit dem Leib niederdrückt; abgeworfene Zweige.

**Abat-vent** (spr. abawent), f. m. T. Wetterdach in den großen Defnungen der Glacethürme, wodurch Wetter und Wind abgehalten und der Klang der Glocke abwärts getrieben wird. (Gärtner) Strohmatten, wodurch schädliche Wind von Gewächsen abgehalten werden.

**Abave**, f. m. T. gewisser Aethiopischer Baum dessen Frucht einem Kürbis gleichet.

**Abazée**, f. Sabazie.

**Abba**, f. m. T. (oder Anba) Vater (Erentitel, den die Sorcer, Aopten und Aethiopier ihrem Bischofe beilegen).

**Abbaual**, ale, adj. was dem Aibre zukommt oder des Abris ist, dem Aibre oder Aibthei gehörig.

Abbaye, f. f. (spr. abéie) Abtei. P. pour un moine l'abbaye ne faut pas, um Eines Willen bleibt nichts nach.

Abbé, m. (Abbas) Abt. F. abbé de sainte esperance, ein Abt ohne Abtei; ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat, der auf eine hofft. Heut zu Tage nennt man in Frankreich auch jeden jungen zeitlichen Geistlichen, sogar wenn er noch keine Pfründe hat, aus Höflichkeit Abbé, und von einem jungen galanten Geistlichen sagt man: c'est un Abbé de cour, mit welchem Ausdruck man aber irrgemein den Begriff von einer alkinfreien und etwas wollüstigen Lebensart zu verbinden pflegt.

T. abbé, (bei den Balsbierern oder Schülern) der erwähnt wird, den ausgetragen werden, ein Altgeselle zc. le jeu de l'abbé, Spiel, darin die andern nachmachen müssen, was die ersten gethan, wobei man im Deutschen sagt: Er das nicht kann, der kann nicht viel; im Französischen aber: sait bien peu faire qui cela ne sait faire.

jurier comme un Abbé, grausam, erschrecklich fluchen.

L'abbé mange le couvent, der Herr saugt seine Unterthanen aus.

il n'y a pire Abbé que celui, qui a été moine, kein schlimmerer Abt, als der Mönch gewesen ist.

P. pour un moine, on ne laisse pas de faire un abbé, um Eines Willen bleibt die Sache nicht ungethan; der Bürgermeister wird doch gewählt, wenn gleich Ein Rathsherr zu Hause bleibt. apprendre qu. comme les-moines font l'abbé, mit der linken Hand auf einen warten. le moine répond comme l'abbé chante, wie die Mönche singen, so zwitschern die Jungen.

Abbec, f. m. A. Abder, Lockspeise für die Fische.

Abbesse, s. f. Abbtissin.

Abbréviateur, s. m. T. der Verfasser eines Auszuges aus einem Buche z. E. l'abréviateur de Baronius, etc (Vötbl. Kunst) abrégiateurs heißen diejenigen, welche die Originalkonzepte zu Vöbbl. tzen Büchern u. Verordnungen aufsetzen, wobei viele Abbréviateurs vorkommen können. Abbréviateurs du grand banc, der du grand parquet, oder de parco major, die, denen die Vöbbl. zur Aufsicht übergeben werden, und die demnach den Originalaufsatz zu den Vöbbl. fertigen. Abbréviateurs du second banc, der de parco minor, die, welche die Dispensationen ausfertigen.

Abbréviation, s. f. Abbréviation, Abkürzung im Schreiben.

Abbreuvé, ée, part. f. abbreuver. it. bezech Abbrennement, s. m. Tränkung des Viehes. F. Begießung der Erde, sonderlich des Kalks beim Bauen.

Abbreuver, v. a. tranken. F. begießen; ein Gefäß mit Wasser ausspülen oder ausbrühen, ehe man Wein zc. hinein thut. qn. d'une opinion, mit einer Meinung, Zeitung einen einnehmen. ic. Wiesen tranken. T. (Mahlerei) den ersten Grund mit Leim oder Firniß legen.

G. vous êtes trop chaud pour abbreuver, ihr sollt gleich mit der Thür in's Haus, sendt zu hitzig.

il ne manquera pas d'en abbreuver la ville, er wird nicht unterlassen, es auszusaugen.

s'abbreuver, v. r. sich bezech, bes trinken; (vom Vieh) saufen, getränkt werden.

Abbreuvoir, s. m. Tränke. T. (Rauter) Oefnung, die bei den Fugen der Bruch, keine gelassen wird, um den Kalk hinein zu gießen. F. G. abbreuvir à mouches, eine tiefe, große, starke, blutende Wunde im Gesicht. P. un bon cheval va tout seul à l'abbreuvoir, von einem, der vom Tische aufsteht, und allein an den Schenkisch gehet und trinkt.

A b c oder abcé, s. m. Alphabet; A b c Buch, Fiebel.

Abcéder, v. n. T. (Chirurg. Med.) schwären. ma jambe abcède oder ma jambe est abcédée, ich habe ein Geschwür am Bein. Man sagt auch: s'abcéder, z. E. mon doigt s'abcède, mein Finger schwärt. Dieses Wort ist nur in der dritten Person üblich.

Abcès, s. m. T. Geschwür, Eiterbeule. Abdal oder Abdales, s. m. T. Persischer Mönch.

Abdelavi, s. m. T. Aegyptische Pflanze, welche längliche Früchte trägt, als Melonen, nur an beiden Enden spitzer.

Abdest, s. m. T. allgemeiner Name der gesetzmäßigen Reinigungen der Türken und Perser.

Abdication, s. f. freiwilliges Niederlegen einer Würde oder der Regierung. (Jurist.) T. (in Rechten) Absetzung der Güter; Anschließung eines ungehorsamen Sohnes aus der Familie oder Erbschaft; völlige Uebergabe seiner Güter an die Gläubiger.

Abdiquer, v. a. und n. sich von einem Amte oder Regimente lossagen, ein Amt niederlegen. T. (in Rechten) hat es die Bedeutung wie abdication.

Abdomen, s. m. (Medicin) Unterleib, Schweißbauch.

Abducteur, s. m. und adj. T. musculus abductor, vierte Muskel am Auge,

**Damen** u. wodurch das Glied auswärts bewegt wird.

**Abduction**, f. f. T. auswärts gehende Bewegung der Muskeln.

**Abec**, f. Abbéc.

**Abécédair**, f. m. ii. adj. V. der noch das A b c lernt, A b c Schöge. F. der nichts weiß.

**Abecquer**, abbécher, (v. a.) junge Wögel äßen, füttern.

**Abée**, f. f. T. In einigen Provinzen die Schleiße oder Oeffnung, wodurch man das Wasser auf das große Mühlrad laufen läßt, und die man mit dem Schuttbrette wieder zumachen kann. Dieses Wort scheint von baye, eine Oeffnung, herzukommen.

**Abeillage**, f. m. das Recht, das ein Herr über die Bienen in seinen Wäldern hat.

**Abelle**, f. f. (apicula) Biene. T. mittägliches Biergestirn.

**Abel**, f. m. Abel, ein Mannsname.

**Abelisco**, f. m. T. Art Sandelbaum auf Arceta.

**Abelmeluch**, f. m. T. Baum, der um Mekka wächst, eine Art von Christpalmen ist, und dessen Same heftig purgirt.

**Abel-mosc**, f. Ambrette.

**Abenevis**, f. m. T. (von ad und beneficium (Jurist) So heißt in der Gegend von Lyon die Vergünstigung, die eine Obrigkeit jemanden ertheilt, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut oder auf seine Mühle zu leiten; das Wasserleitungerecht.

**Abeneviser**, v. a. einem diese Vergünstigung ertheilen.

**Abéone**, f. f. Bei den Römern die Göttern der Reisenden.

**Aber**, f. m. (Naturgesch.) eine kostbare, himmelblaue Muschel, die bei dem Felsen der Insel Gorce in Afrika gefunden wird.

**Aberation**, f. f. T. Abweichung des étoiles fixes, Abweichung der Fixsterne.

**Abétir**, v. a. u. n. (hebetari) G. dumm machen, dumm werden. s'abétir, dumm werden.

les ivrognes s'abétissent, die Schauer werden endlich wie das dumme Hornvieh, verkaufen ihre Vernunft.

**Abhak**, f. m. T. soll die dunkelrothe Frucht eines cypressenähnlichen Baums, gleiches Namens, im Orient sehn, und eine bluttreibende Kraft besitzen.

**Ab hoc et ab hac**. V. Discourir ab hoc et ab hac, i. e. confusément, sans ordre, sans raison, das Hundertste ins Tausendste werfen.

**Abhorrer**, v. a. scheuen, verabscheuen, fliehen.

**Abject**, te, adj. verächtlich; niederträchtig; Hederlich.

**Abjection**, f. f. V. Niederträchtigkeit, Erniedrigung; verachteter Stand (meistens in geistlichen Reden gebräuchlich).

**Abigéat**, f. m. T. A. Viehraub in den römischen Rechten.

**Abime**, f. m. Tiefe, Abgrund. F. alles, was man nicht ergründen oder ausrechnen, oder woraus man sich nicht helfen kann. u. die Höhle. T. Form zum Licht ziehen. (in Wapen) kleine Vertiefung mitten im Schilde. en abime, versenket.

P. un abime attire l'autre, ein Unglück zieht das andre nach sich; es ist selten ein Unglück allein.

**Abimé**, ée, part. F. un homme abimé, ein Mensch, der Gott und Ehre verloren hat. abimé de dettes, mit Schulden beladen. abimé de crainte et de confusion; voll Furcht und Bestürzung.

**Abimer**, v. a. in den Abgrund stürzen. F. zu Grunde richten, verderben. u. v. n. p. in den Abgrund fallen. F. umkommen. abimer quelqu'un dans la misère, einen in's Elend stürzen.

il a été abimé, par (oder de) son adversaire, der Gegner hat ihm das Kaul gestopft.

s'abimer, sich in den Abgrund stürzen, versenken. F. vertiefen. s'abimer devant Dieu, sich vor Gott demüthigen, und seine Nichtigkeit erkennen. dans les études, sich im Studiren vertiefen.

**Abintestat**, adv. T. ohne Testament; ab intestato.

**Abjuration**, f. f. Abschwörung, öffentlicher Widerruf. u. öffentliches Zeugniß wegen der Abschwörung.

**Abjurer**, v. a. u. u. abschwören, absagen; irrige Lehre abschwören.

**Ablab**, f. m. T. ein Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grün ist und Bohnen trägt.

**Ablactation**, f. f. Entwöhnung der Kinder.

**Ablais**, f. m. (von a und bled) T. geringes Getraide; Hintergetraide. u. die Spreu davon.

**Ablaque**, adj. soie ablaque on ardassine, Persische Perlenseide, die über Smurna kömmt.

**Ablatif**, f. m. Ablativus, die sechste oder Nehmendung. P. G. ablativo tout en un tas, alles unter einander, wie Kraut und Rüben.

**Ablation**, f. f. Austreibung schädlicher Materien aus dem Körper. u. der gute Tag einer Person, die das Fieber hat.

**Ablativo**, f. Ablatif.

**Able** oder **Ablette**, f. f. (Naturgesch.) Eine Gattung kleiner Weißfische, die mit dem Spiering viel Aehnliches haben; Gründling.

**Ablégat**, f. m. (Röm. Kanzl.) so wird der

jenige genannt, der bei besondern Umständen vom Papste den Auftrag erhält, gewisse Funktionen eines apostolischen Legaten zu verrichten. Ablégat ist nicht identisch mit Vicelegat.

**Ablen**, f. m. (Fischer). Ein viereckiges Entgarn, zum Fang der kleinen Weißfische und anderer kleinen Fische. Ein solches Garn heißt auch carré, carreau, und in einigen Provinzen trable-cuquette.

**Ablen**, f. m. (von à und bloc) T. ein Unterbau oder eine Stufe von Mauerwerk, worauf die unteren Balken gesetzt werden.

**Ablen**, quie, éc, adj. das mit solchen Mauern ablegen versehen ist.

**Ablen**, v. a. mit Salzwasser eine Schrift überstreichen, um die Buchstaben zu erneuern.

**Ablen**, f. f. T. das wenige Wasser und Wein, welches dem Priester bei der Messe nach der Kommunion auf die Zunge, über dem Kelch, gleichsam zum Abwaschen, gegossen wird, und er hernach aus dem Kelche trinkt. (bei den Römern) Das Abwaschen der weißen Kleider. (Arbeits) Reinigung und Auswaschung einer Arznei.

**Ablen**, f. f. T. (in geistlichen Sachen) Verleugnung, Entsaugung.

**Ablen**, f. m. Raubfisch, ein Feind des Sardons. Seine Schuppen sind goldgelb, weshalb ihn auch einige den Goldfisch, poisson doré nennen.

**Ablen**, f. m. (von abeille) A. Recht über die Bienen.

**Ablen**, f. m. das Offenhalten oder Klaffen des Mauls, ein aufgesperrtes Maul; das Bellen eines Hundes. Im Plural: der Lebenskampf eines Hirsches und eines Menschen; it. F. der verzweifelte Kampf einer Sache. un homme aux abois, ein Mensch in dem letzten Zügen.

Il est réduit aux abois, es fehlt ihm an Kräften und Muth. une ville, une fidélité aux abois, eine Stadt, mit welcher es auf das Neueste gekommen; une Dreue, die nicht lange mehr dauern wird.

Il tenir qq. en aboi, einen mit leerer Hoffnung abspießen.

Il a mis la pudeur aux abois, sie hat die Scham verloren.

Mettre aux abois la pudeur d'une fille, eine Jungfrau um ihr Kränzchen bringen.

T. le cerf est aux abois, der Hirsch kann nicht mehr fort, ist in der Gewalt der ihn umstellenden Hunde. Wenn er aber vor Muthigkeit umfällt, oder gar mitbleibt, so sagt der Jäger: le cerf est aux dernières abois.

**Abolir**, v. a. (von abolere) abschaffen, abstellen, als Gesetze, Gebräuche; zernichten, zu Grunde richten; tilgen, ausrotten. abolir la mémoire des choses passées, machen, daß man sich das Vergangene ganz aus dem Sinne schlägt; das Andenken eines Vorfalls erlöschen lassen; it. das Gedächtniß einer Sache ausrotten; it. etwas vergeben und vergessen. (Jurist) In den Kauselen heißt abolir un crime, aus landesfürstlicher Macht ein Verbrechen ungestraft hingehen lassen. le crime s'abolit par vingt ans, mit 20 Jahren ist das Recht, ein Verbrechen zu bestrafen, erloschen.

s'abolir, zu Grunde gehen, in Abgang kommen, als Befehle.

**Abolissement**, f. m. Abschaffung, Aufhebung eines Gesetzes, u. s. w.

**Abolition**, f. f. Abschaffung, Abstellung wie abolir. lettres d'abolition, ein Gnadigungsbrief, durch welchen einem Verbrecher die dem Rechte nach verdiente Strafe erlassen wird.

**Abomasus**, f. m. T. (von omasus) der unsterkste Magen der wiederkäuenden Thiere.

**Abominable**, adj. c. abscheulich, häßlich, garstig, gräulich.

**Abominablement**, adv. abscheulich Weise.

**Abomination**, f. f. Gräuel, Abscheu. avoir en abomination, einen Gräuel an etwas haben.

**Abominer**, v. a. VV. verabscheuen, verfluchen.

**Abondamment**, adv. (abundanter.) überflüssig, häufig, reichlich.

**Abondance**, f. f. (abundantia) Ueberfluß. heidnische Gottheit, die mit Wehren in der Hand auf den Rindern vorgestellt wird. auf der Pariser Universität heißt abondance ein Trank halb von rothem Weine, halb von Wasser, welchen die Pensionnaires bekommen. (Bauk. Bishp. Mal.) une corne d'abondance, ein Fruchthorn, cornu copiae; Füllhorn. en abondance, adv. überflüssig.

abondance est voisine d'arrogance, Reichthum ist des Hochmuths Nachbar. avoir abondance de biens, sehr viel Güter, Reichthum haben.

**Abondant**, ante, adj. was Ueberfluß hat; reich, voll, fruchtbar ist. pluie abondante, starker Regen. T. nombre abondant. Zahl, deren partes aliquotae zusammen addirt, mehr betragen als die Zahl selbst.

T. d'abondant, adv. (im gerichtlichen stilo) überdies, zum Ueberfluß.

**Abonder**, v. n. a. en quantité q. ch. Ueberfluß an etwas haben. F. abonder en son sens, eigensinnig, halsstarrig seyn; auf seinem Sinne bleiben. T. (im ge-

# Vorrede

## zur siebenten Auflage.

**A**uch diese siebente Auflage ist zu Folge des bei der sechsten gegebenen Versprechens, von neuem sorgfältig durchgesehen, die Druckfehler verbessert und mit mehreren durch Vergleichung der neuesten Ausgaben des Dictionnaire de l'Académie entstandenen Zusätzen bereichert worden.

Zugleich hat der Verleger für besseres Papier und einen sauberen und korrekten Druck gesorgt.

Die Herausgeber.

---

### Erklärung der Zeichen.

A. bedeutet alt.	I. bedeutet Ironie, ironisch.
B. — burlesk.	K. — komisch.
D. — in der Dichtung, in Versen; it. dichterisch.	J. — Spott.
E. — eigentlich.	Sch. — Scherz.
F. — figurlich.	W. — wenig gebräuchlich.
G. — gemein; it. pöbelhaft.	P. — Proverbium, Sprichwort sprichwörtlich.
H. — hyperbolisch.	T. — Terminus, Ausdrucks-

\* Dieses Zeichen deutet an, daß das Wort, vor welchem es steht, während der französischen Revolution entweder ganz neu geprägt, oder in einer andern Bedeutung üblich geworden ist.

---

# DICTIONNAIRE

## FRANÇAIS ET ALLEMAND.

### A.

**A**, l. m. der erste Buchstabe des Alphabets. F. il n'a pas fait une pause d'A, er hat noch nichts geschrieben; P. nicht das geringste gethan. G. il ne sait ni A ni B. er kann nicht lesen; P. er versteht nichts. P. il est marqué à l'A, er ist ein ehrlicher Mann, er ist von altem Schrot und Korn.

ohne Accent, ist die dritte Person des praesentis indicat. des verbi avoir? d. h. er hat.

a, praep. (Lat. ad.) deutet auf 1) Zeit, 2) den Ort, wo und wohin, den Abstand und die Lage, 3) auf Annäherung, 4) Preis und Werth, 5) Maas und Gehalt, 6) auf den Dativ oder auf eine Attribution, 7) auf wirklichen Besitz und Eigenthum, 8) auf die Art und Weise, die Manier, wie etwas ist oder geschieht, 9) auf eine Absicht oder Bestimmung, und kann mit den Worten: an, bei, in, zu, auf, nach, um, gegen, bis, mit, für, aus, durch u. s. w. im Deutschen verbunden werden. Die speciellere Anwendung dieser Präposition wird größtentheils aus folgenden Beispielen zu ersicht sein, doch noch immer unvollkommen; denn à kann fast mit jedem Französischen Worte eine Redensart formiren.

à trois heures, um drei Uhr. à cent ans d'ici, in hundert Jahren von jetzt  
Tome I.

an zu rechnen. à son tems, zu seiner Zeit, dereinst. à son départ, bei seiner Abreise. à mon retour, bei meiner Wiederkunft. d'ici à (besser: en) huit jours, heut über acht Tage. à midi, um Mittagzeit. à l'instant, augenblicklich, sofort, sogleich, flugs. à chaque moment, alle Augenblicke. à minuit, um Mitternacht. à quelques jours de là, etliche Tage weiter hin. il vint à une heure imprévue, er kam zu einer Stunde, da man ihn nicht vermuthete. 2) il est à la ville, à la maison, à la comédie, er ist in der Stadt, zu Hause, in der Comödie, u. s. w. il est à Rome, er ist zu Rom. (Will man aber ausdrücklich andeuten, daß eine Person oder Sache innerhalb der Ringmauern einer Stadt sey, so sagt man statt à besser dans: 1. E. cela s'est fait dans Roms, dans Paris, dies hat sich in Rom selbst, in Paris selbst zugegetragen. notre Ambassadeur va dans Rome avec un grand équipage, unser Ambassadeur fährt in Rom in prächtiger Equipage und mit einem großen Gefolge herum. il demeure dans Londres, er wohnt in der Stadt London. il est allé à Petersbourg, er ist nach Petersburg gereiset. à l'entrée du bois, beim Eingange ins Gehölz. mettre à part, bei Seite legen. à douze lieues de là, zwölf Meilen von da. à deux pas d'ici, nur

A

zwei Schritte von hier. à l'orient, gegen Aufgang der Sonne, gegen Morgen, ostwärts. à droit, à gauche, zur Rechten, zur Linken. à droit et à l'envers, auf der rechten und auf der umgekehrten Seite. à côté, zur Seite neben. il est blessé à la cuisse, er ist am Schenkel verwundet. il a reçu un coup à la tête, er hat einen Schlag, (Schuß, Stoß, Streich u. f. w.) auf den Kopf bekommen. puiser à la fontaine, aus dem Brunnen schöpfen. jeter à la rivière, in den Fluß werfen. il est logé à l'aigle noire, à la croix d'or à la couronne etc., er logirt im schwarzen Adler, im goldnen Kreuz, in der Krone u. f. w. à la porte, an der Thüre, am Thore. vis-à-vis, gegenüber. 3) venez à moi, kommt her zu mir, tretet mir näher, gehet auf mich zu. il vint à lui, er kam auf ihn zu. je serai à vous dans un moment, ich werde gleich wieder bei ihnen seyn. 4) avoir quelque chose à bon marché, etwas wohlfeil bekommen. à dix écus, für zehn Thaler. du vin à douze sols la pinte, Wein zu zwölf Sols die Pinte. du drap à huit francs l'aune, Tuch, wovon die Elle acht Fiores kostet. le Louisd'or est à 5 richadales, der Louisd'or steht zu 5 Thalern (Konventionsgeld) im Cours. ces sommes montent à tant, diese Summen belaufen sich so hoch. du vin à six gros, Sechsgroschenwein. à prix raisonnable, um billigen Preis. 5) l'eau étoit à la hauteur d'une toise, das Wasser stand eine Klafter hoch. à dix pieds de hauteur, zehn Fuß hoch. c'est de l'or à 23 carats, dieses Gold ist 23 Karat fein. 6) donnez-le à Pierre, gebt es Petern. il en a fait présent à ma femme, er hat es meiner Frau verehrt. cet éventail est à Marianne, dieser Fächer gehört Mariannen zu. cela est à moi, dieses gehört mir. j'ai écrit à l'auteur de ce livre, ich habe an den Verfasser dieses Buchs geschrieben. l'ouvrage, que j'ai dédié à Votre Majesté, das Werk, das ich Eurer Majestät dedieirt habe. peut-on ne pas céder à de si puissans charmes? ist es wohl möglich, so mächtigen Reizen zu widerstehen? 7) c'est un homme à carrosse, à l'équipage, er hält Kutsch und Pferde, Livreebediente u. f. w. 8) je l'abandonne à regret, ich laß es ungern fahren, à grand'peine, mit großer Mühe, vulgo, mit genauer Noth. à tort et à travers, unförmlicher Weise, in den Tag hinein. à petit bruit, leise in der Stille. à la volée, flüchtig, überhin. à fond, gründlich. à la longue, in die Länge, mit der Zeit. à tâtons, tappend, Blindlings. à merveille oder à merveilles

unvergleichlich, wunderschön. à la mode, nach der Mode. à la française, à l'espagnole, Französische, auf Spanische Manier. l'antique, nach der alten Weise. la plaine à perte de vue, eine Ebene, so groß ist, daß man sie nicht übersehen kann. chanter ou jouer à livre ouvert, oder à l'ouverture du livre, vom Buch wegsingen oder wegspielen. étudier à la chandelle, bei Lichte studiren. une soupe à l'oignon, eine Zwiebelsuppe. à la mode, les déployées, mit aufgespannten Karten. chargé à cartouche, mit Kartuschen geladen. chapeau à grands bords, ein Hut mit breitem Rande. à genoux, knieend auf den Knien. à bras ouverts, mit offenen Armen. à plaines mains, les a laissé prendre, zu beiden Händen voll hat man sie ihm überlassen. à mains jointes, mit gefalteten Händen. peindre à l'huile, mit Oelfarben malen. être jeune, noch nüchtern seyn, noch nicht frühstückt haben. il est à écrire, à joindre etc., er ist im Schreiben, im Spiren u. f. w. begriffen. il est long temps à venir, bleibt lange aus. à pied, zu Fuß. à cheval, zu Pferde. à reculons, rückwärts, hinter sich. chandelier à bras, ches, ein Armleuchter. à coups de toison, à coups de canon, mit Pfeilschüssen, Kanonenschüssen. à la pointe de l'épée, mit der Degenspitze, mit dem Degen der Faust. à mon avis, nach meiner Meinung. à ma fantaisie, nach meinem Sinn, so wie mir's einfällt. à ce que vous, wie ich sehe. à votre compte, in eurer Rechnung. conformément à vos ordres, ihren Befehlen gemäß. relevement à etc., in Beziehung auf u. f. w. dix à onze, (im Spiel z. E. im Billard) zehn gegen elf. deux à deux, je joue gegen zwei, paarweise. à ce que vous prétendez, so wie ihr vorgebet (ich behauptet). prêter de l'argent à usage, à gros intérêt, Geld auf Wucher, hohe Zinsen ausleihen. peu à peu, allmählich und nach. poil à poil, ein Haar nach dem andern. pied à pied, pas à pas, gemacht, Schritt vor Schritt. it. aller sur le pied, z. E. poursuivre qn. par le pied, einen auf den Fuß verfolgen. à la brin, einen Halm (oder ein Stündchen) nach dem andern. velours à trois poils, dreihaariger Sammt. des manches à dentelles, Spitzenmanschetten. oeufs à la coque, weichgekochene Eier. une chaise à deux, eine Chaise, wo zwei Personen sitzen können. le monsieur la hotte! (im Vocativ) hört, Frau! dem Frageford! ruban à double face, Band mit doppeltem Eintr.



Doppelband. Stre à convert, bedeckt  
 sein, tour à tour, wechselsweise, einer  
 mit dem andern, à toujours, à jamais,  
 inderbar, auf ewige Zeiten. vivre à  
 sa rétion, nach eigenem Willen leben;  
 seine Ordnung, keine Disciplin beobach-  
 ten il se lie tout à quatre, er stellte sich  
 anmüßig an, ließ sich aber gern halten;  
 er schien zu sagen: Halte mich, oder ich  
 breche ihm den Hals. il est gauche à  
 tout ce qu'il fait, er stellt sich zu allem  
 links an. il passe tranquillement la  
 nuit à bien dormir, et le jour à ne rien  
 faire, die Nächte bringt er mit Schlafen,  
 und die Tage mit Müßiggehen zu. il  
 est d'humeur à se moquer de tout, er  
 hat die Art an sich, daß er sich über alles  
 aufhält. c'est un homme à se moquer  
 de tout ce, qu'on lui dira, er fragt nach  
 nichts, man mag ihm sagen, was man  
 will: man wird weder mit guten noch  
 mit bösen Worten etwas bei ihm aus-  
 wirken. il est homme à se fâcher, er  
 wird gleich böse. cela est facile à faire,  
 das ist leicht zu thun, (wenn's aber heißt:  
 es ist leicht, dieses zu thun, so muß man  
 sagen: il est facile de faire cela. Die  
 Ursache dieses Unterschiedes ist, weil sich  
 im ersten Exempel die Präposition à  
 auf facile, d. i. auf das praedicatum, im  
 zweiten Exempel aber auf il, d. i. auf  
 das subjectum praepositionis, bezieht).  
 agréable à la vue, lieblich anzusehen.  
 q. une fraude à bonne intention, ein  
 Betrug aus einer guten Absicht. pia  
 francs, à mauvais dessein, aus (zu) einer  
 schlimmen Absicht. du papier à écrire,  
 Schreibpapier. un air à boire, ein Trink-  
 lied. un cave à vin, ein Weinfeller. un  
 instrument à vent, ein Blasinstrument.  
 jouer à Colin-Maillard, à l'homme etc.  
 blinde Such, Lombre u. s. w. spielen. du  
 bois à brûler, Brennholz. une cruche  
 à boire, ein Bierkrug. donnez-moi à  
 boire, gebt mir zu trinken. vous me  
 donnerez à manger, ich werde bei Ih-  
 ren essen. servez-nous à diner, (à sou-  
 per), tragt uns das Essen auf. c'est une  
 chose à taire, diese Sache muß geheim  
 gehalten werden. billet à ordre, ein  
 Wechselbrief an die Ordre zahlbar.  
 lettre de change à vue, Wechselbrief, der  
 auf Sicht lautet. à dix jours de vue,  
 auf zehn Tage nach Sicht. s'appliquer  
 à q. ch., sich einer Sache mit Fleiß wid-  
 men. arme à feu, ein Schießgewehr.  
 moulin à vent, à eau, à bras etc., eine  
 Windmühle, Wassermühle, Handmühle  
 etc. moulin à blé, à papier, à poudre  
 etc., eine Kornmühle, Papiermühle,  
 Pulvermühle etc. terre à froment, ein  
 Weizen, der Weizen trägt. prendre qn.

à partie, gegen jemanden einen Rechts-  
 streit anfangen. un maître à danser,  
 ein Tanzmeister. appeller à témoin, zum  
 Zeugen rufen. obliger qn. à qch. einen  
 zu etwas verbindlich machen. c'est un  
 homme à Evêché, dieser Geistliche wäre  
 würdig, Bischof zu werden; oder auch:  
 ein Bisthum wird ihm nicht entgehen.  
 un homme à écrivier, à nazardes, à  
 pendre etc., ein Mensch, welcher Pests-  
 sche, Rasenstüber, den Galgen etc. ver-  
 dient. une maison à bâtir, ein Haus,  
 das gebauet werden soll. un procès à no  
 pas finir de long-tems, ein Prozeß, der  
 noch lange währen kann. voyons à qui  
 l'aura, laßt uns sehen, wer es haben soll,  
 oder wer es bekommen wird. un doute  
 à éclaircir, ein Zweifel, der zu erörtern  
 ist. une entreprise à exécuter, eine Un-  
 ternehmung, welche ausgeführt werden  
 soll. une matière à procès, eine Mate-  
 rie, worüber ein Prozeß entstehen wird  
 oder kann. c'est à vous à mettre le  
 prix à votre marchandise, Sie müssen  
 Ihrer Waare den Preis selber setzen.  
 Außer den obigen 9 Verhältnißbestim-  
 mungen der Präposition à, merke man  
 noch zweierlei Arten des Gebrauchs ders-  
 selben. 1) sie steht zuweilen zierlich an-  
 statt der Präposition par; z. E. ne vous  
 laissez pas conduire à vos passions,  
 laßt euch nicht durch eure Leidenschaften  
 regieren. il ne faut point se laisser  
 prendre à l'apparence, ni à l'éclat trom-  
 peur des grandeurs humaines, man muß  
 sich nicht durch den äußerlichen Schein  
 und den oft trügenden Glanz der Hohen  
 dieser Welt blenden lassen. 2) vor einem  
 Infinitiv vertritt sie zuweilen die Stelle  
 eines Gerundinums, und läßt sich als-  
 dann durch wenn übersetzen; z. E. à le  
 voir, on diroit que etc., wenn man  
 ihn sieht, so sollte man sagen, daß ic  
 à voir ses airs dedaigneux, wenn man  
 seine übermüthige Mine betrachtet. à no  
 prévoir rien, on est surpris, et à pré-  
 voir trop, on est misérable, wenn wir  
 von unserm Schicksal nichts voransehn,  
 überrascht es uns, und wir wissen uns  
 nicht darein zu finden; sehn wir es zu  
 gut voraus, so haben wir elende Tage.  
 à raconter ses maux, souvent on les  
 soulage, oft lindert man sein Unglück,  
 wenn man es erzählt. à n'en point men-  
 tir, die Wahrheit zu sagen, wenn ich nicht  
 lügen soll. à bien prendre la chose,  
 wenn wir die Sache aus dem rechten  
 Gesichtspunkte betrachten; wenn wir sie  
 ansehen, wie sie ihrer Natur nach ist.

(Chem.) A A A oder a a bedeutet  
 amalgamer, etc., (Handlung) a bedeu-  
 tet accepté, a. l. p. accepté sous pro-  
 duit, A a

a. l. p. c. *accepté sous protêt* pour mettre à compte. à p. bedeutet à protester. Man sehe: *Accepter* und *Protester*. (Jurist.) A. bedeutet bei den Römern in Urtheilen über Kriminalsachen, *Absolvo*, ich spreche los; gleich wie C. *condemno*, ich verurtheile, und N. L. *non liquet*, die Sache ist nicht klar, bedeutete. In päpstlichen Bullen bedeutet A A *anno*, und a a *anima*. (Münzwiss.) A auf dem Revers alter Griechischer Münzen zeigt an, daß sie zu Argos oder zu Athen sind geschlagen worden. A auf den Münzen der alten Römischen Kaiser, bedeutet insgemein Augustus. A. auf Französischen Münzen, daß sie zu Paris sind geprägt worden. und weil man ihnen einen Vorzug vor denen, die aus andern Münzstädten kommen, beilegt, so sagt man, wie bereits oben angeführt worden, von einem ehrlichen Manne: *il est marqué à l'A*. Das Zeichen A A tragen die Münzen, die zu Metz sind geschlagen worden. (Rusik) a oder a mi la, oder a la mi re, ist der sechste Ton der sogenannten gamme oder Tonleiter. (Phar. maz.) à oder à à bedeutet ana, s. dieses Wort.

Aam, (Handl.) ein Ahm oder Ohm, ein Amsterdamer oder Rheinländisches Maas zu flüssigen Sachen, das ungefähr 63 Pf. Markgewicht oder 148  $\frac{1}{3}$  Pariser Pinten hält.

Aarbrer, p. statt se cabrer.

Aarbrer, A. s. cabrer.

Aaron, f. m. (spr. Aron) Mannsname.

Aayora, f. m. T. Westindische Frucht, von der Größe eines Hühnereyes, die auf einer Art von Palmbäume wächst, und deren Kern gut wider den Durchlaß ist.

Ab, f. m. T. neunter Monat des bürgerlichen Jahres Jüdischer Rechnung, und der fünfte ihres Kirchenjahres; er hat 30 Tage, und fällt in unserm Jul. und August.

Abab, f. m. T. Art Türkischer Matrosen, die den Mangel der Sklaven zur See ersetzen müssen.

Abaca, f. m. eine Art Lein oder Hanf aus den Manilischen und Philippinischen Inseln.

Abaco, f. m. Abaque, T. Tafel, deren sich die Alten, besonders die Griechen, beim Rechnen bedienten.

Abacot, f. m. T. Kopzierrath der ehemaligen Königin von England, oben wie eine doppelte Krone gefaltet.

Abada, f. m. Namen eines wilden Aethiopischen Thieres, von der Größe eines zweijährigen Füllens. Es hat zwei Hörner, ein längeres vor der Stirne und ein kürzeres im Nacken. Seine Klauen sind gespalten, wie bei einem Hirsche;

an Kopf und Haaren ist es einem Pferde, und am Schwanz einem Dachsen ähnlich.

Abaddon, f. m. ein Wort aus der Offenb. St. Johannis, welches den König der Heuschrecken, einen höllischen Geist und Verwüster, bezeichnet.

Abaisse, f. m. (von à und bas) T. der gekollte Teig zum Boden und Deckel an Torten, Pasteten und dergleichen.

Abaisse, ée, part. f. abaissée, T. (in der Wapenkunst) vol abaissé, Schwingen, die nicht wie gewöhnlich über, sondern unter sich gehen. pièce abaissée, Eruck des Wapens, das weiter herunter gestreckt ist, als es sonst sehen sollte. in Wand, Pfahl, so nur bis in die Mitte des Schildes, oder nicht einmal so weit gehet; verkürzt.

Abaissement, f. m. Abnehmung oder Abschießung der Höhe. F. Erniedrigung. Fallen des Wassers, des Ruthes; geringer und verachteter Stand; Niedrigkeit. Senkung der Stimme.

Abaisser, v. a. niedrig machen, niederlassen; eine Mauer abtragen. F. etwas verkleinern, seines Lobes berauben, vermindern, demüthigen, das Gemüth niederschlagen. T. ein musikalisches Instrument niedriger stimmen. (Gärtner) einen Zweig nahe am Stamme abnehmen, um den Baum in bessern Trieb bringen. (Falkner) dem Falken, damit er nicht fett werde, etwas am Futter abbrechen.

s'abaisser, v. r. sich erniedrigen. d. vant quelqu'un, sich vor einem demüthigen. G. à des choses indignes, sich geringen und unanständigen Sachen verstellen. à la portée de qn, sich nach jemandes Fähigkeit richten. (vom Wasser) fallen, seichter werden. (vom Winde) legen. (vom Erdreiche) sich senken.

Abaisseur, f. m. T. (in der Anatomie) wird von verschiedenen Muskeln gebildet den Theil, woran sie sind, niedwärts drücken. B. C. l'abaisseur de la levre supérieure, (sonst auch: le contracteur des ailes du nez, oder: le peinceil) der Muskel, der die Oberlippe herabwärts bewegt, und die Nasenknorpel zusammen zieht. l'abaisseur propre de la levre inférieure (ou le quart de la levre inférieure), der auf dem Kiefer liegt, und es herunterbewegt. l'abaisseur de la mâchoire inférieure, f. gastrique. l'abaisseur de l'oeil heißt zweiter Muskel in den Augen, durch die sie sich niederschlagen. l'abaisseur des sourcils, der Muskel, der die Augenbraunen dem untern Augenlid nähert und die Augen vor Staub und all

bestem Lichte schülzt. les abaissens de la paprière inférieure, sind die Muskeln, die zur Desnung des Auges dienen.

**Aboludir**, v. a. *A. G.* (von à und ba-  
lunde) berauben, übertäuben, einen  
tömm machen.

**Abandon**, f. m. (von donner à ban, in  
Fam thun, Preis geben, vogelfrey  
machen) gänzliche Verlassung (ist im  
eigentlichen Verstande fast gar nicht ge-  
bräuchlich). (Jurist.) Die Ueberlassung  
seiner Güter an die Gläubiger. Man  
sagt besser: abandonnement. (Handl.)  
Es heißt besonders die Cession, vermöge  
welcher ein Kaufmann sein Schiff, oder  
die affecturirten Waaren desselben, auf  
erhaltene Nachricht von Seeschaden oder  
Schiffsbruch, den Asserateurs auf ihre  
Gefahr überläßt, und dagegen die Assen-  
surprämie zurücknimmt. (mystische  
Theol.) Uebergabe seines Willens in den  
Willen Gottes; die Verläugnung seiner  
selbst, Entschlagung aller Dinge.

à l'abandon, adv. gänzlich verlassen.  
*G. ses biens, ses enfans sont à l'aban-  
don*, seine Güter, Kinder sind gänzlich  
verlassen.

**Abandonné**, ée, part. f. abandonner. it.  
subst. un abandonné, ein ruchloser, ver-  
fälschter Mensch. une abandonnée, eine  
Feldmannshure.

**Abandonnement**, f. m. gänzliche Verlas-  
sung. *F.* Zustand eines von Freunden  
u. ganz Verlassenen. it. Ruchlosigkeit  
*T.* Ueberlassung, Abtretung der Güter;  
Ueberlassung in den Willen Gottes.

**Abandonner**, v. a. gänzlich verlassen,  
überlassen. au pillage, à la fureur des  
soldats, zur Plünderung, der Wuth der  
Soldaten Preis geben, au bras sécu-  
lar, dem weltlichen Richter zur Bestraf-  
ung übergeben. *T.* der Erbschaft ab-  
sagen. (Kalknerer) un oiseau, einen  
Vogel abschaffen, wegsiegen lassen.

*P. G.* n'abandonnez pas les étrières,  
haltet euch sattelfest, gebt euch nicht  
an dem Vortheile, verschertzt euer  
Fluck nicht, bedient euch der Gelegen-  
heit.

s'abandonner, v. r. seiner selbst ver-  
essen. it. sich der Unzucht ergeben. à  
qn. oder à la conduite de qn., sich jeman-  
des Anführung übergeben. au danger,  
sich in Gefahr begeben.

**Abaniana**, f. f. *T.* das Gebiet, Burg-  
bann.

**Abaque**, f. m. (abacus) *T.* (in der Bau-  
kunst) Platte oder Deckel oben auf dem  
Kapitel der Säulen. it. ein Schenklich  
bei den alten Festen; it. eine Art Schrank  
bei den Alten; it. (im hohen Styl) ein  
ausgeschweiftes Tischblatt, wie z. E.

an einigen Quadrilateralen. Zuweisen  
heißt auch so ein Tafelchen, worauf das  
Einmal-Eins steht, sonst la table de  
Pythagore oder table de multiplication  
genannt. (Im Bergwerkswesen) le grand  
abaque, eine Art Trug, dessen man sich  
zum Geldwaschen bedient.

**Abas**, f. m. *T.* Persisches Perlengewicht,  
ein Achtel leichter als ein Europäisches  
Karant.

**Absoludir**, v. a. betäuben, bestürzt ma-  
chen.

**Abassi**, oder **Abassis**, f. m. Persische Münze,  
die ungefähr sechs gute Groschen beträgt.

**Abaster**, f. m. (Alchim.) die Fäulung und  
Volatilisirung der philosophischen Materie  
im Gefäße, wenn sie die schwarze Farbe  
bekommen hat, d. i. wenn sie aufgelöset  
ist. In der Mythologie heißt Abaster  
eins von den dreien Pferden, die Pluto's  
Wagen ziehn. Dies Wort bedeutet:  
schwarz.

**Abatage**, f. f. Beschädigung eines Schweins,  
ab es Finnen hat.

**Abâtardir**, v. a. (von à und bâtard). *W.*  
die sonst guten Eigenschaften einer Sache  
verderben, verschlimmern.

s'abâtardir, aus der Art schlagen,  
schlimmer werden, übel gerathen.

**Abâtardissement**, f. m. *W.* Verschlimme-  
rung, Verderbniß, Ansartung, Verfall.

**Abat-chauvée**, f. f. eine Art schlechter  
Wolle in einigen Provinzen Frankreichs.

**Abatée**, f. f. (Schiff.) das Kehren oder  
Umliegung eines Schiffs auf die Seite.  
Gewöhnlicher: das Abfallen desselben  
auf die Seite, bis es gleich hernach von  
selbst wieder in die vorige Lage kömmt;  
item: sein Abweichen vom ordentlichen  
Wege.

**Abattement**, f. m. (Handl.) In den  
Levantischen Handelsstädten der Fran-  
zosen ein Verbot aus dem Konseil da-  
selbst, wodurch denjenigen Kaufleuten  
von der Nation, die ihre Kontrakte be-  
trüglich brechen, oder ihre Schulden  
nicht bezahlen wollen, alle Handlung  
untersagt wird.

**Abat-jour**, (sprich: Abajour) f. m. *T.*  
Kellerloch oder Kellerfenster, wodurch  
das Licht schief einfällt; auch das Licht,  
welches in Gebäuden, die von der Seite  
her kein Tageslicht haben, von den  
Kapp- oder Dachfenstern durch die Des-  
nung der obern Fußböden herabfällt.  
Insonderheit nennt man abat-jour, die  
sogenannten Sonnenjalousien, d. i. eine  
Art Chassis, aus verschiedenen schief  
über einander stehenden beweglichen  
Bretchen zusammengesezt, die in sol-  
cher Stellung die Sonne von den Zim-  
mern abhalten. (In der Botan.) Gewisse

**Pappfenerhähnliche** Desfungen am Fruchtgehäuse einiger Gattungen des Rohrs.  
**Abatis**, (Abatus), f. m. T. ein Haufen eingerissener oder umgehauener Sachen: Schutt von eingerissenen Gebäuden; Haufen aus einem Steinbruche losgearbeiteter Steine; Windfälle, Verschauung mit abgehauenen Bäumen, Werhach. (Jägerrei) Spur der jungen Wölfe nach ihrem Lager, so am niedergetretenen Grase zu erkennen ist. Erlegung des Wildprets auf der Jagd, Fällung. F. Schlachthaus. it. Haut, Eingeweide, Köpfe, Füße, Inschlitt von geschlachtetem Viehe; Eingeweide von Kalbern; Gänsefelle, Gänsefellein. (Küche) faire un botage d'abatis d'agneau de poulets, eine Suppe von eingeschnittenen Lämmern, Hühnern, mit Lebern, Flügelspiessen machen. faire un grand abatis de gibiers, de bestiaux, viel Wild fällen, viel Vieh schlachten.

**Abattage**, f. m. T. das Holzsägen; Lohn fürs Holzsägen, das Hauerlohn.

**Abattant**, f. m. T. Fallladen vor dem Fenster eines Krämergewölbes; Falltisch, Fallbret, Fallthüre.

**Abattement**, f. m. (W. Abwerfung, Niederreißung) F. Abgang, Abnehmen der Kräfte, Mattigkeit; Kleinmüthigkeit, Niedergeschlagenheit des Gemüthes. T. (in der Wapenkunst) ein dem Schilde hinzugefügtes Zeichen, die Verminderung der Würde wegen eines Verbrechens zu bemerken.

**Abatteur**, f. m. der etwas herabschlägt. F. un grand abatteur de bois, ein guter Holzschläger. F. des quilles, starker Kegelspieler. G. Großsprahler, der Thaten von sich rühmt, die über seine Kräfte sind.

**Abatre**, v. a. (von a und battre) abschlagen, abwerfen, niederreißen; im Ringen zu Boden werfen; niederschleßen; abschneiden; abmähen; Haut, Fell vom Auge abziehen; schwächen, entkräften, ausmergeln; die Dünste vom Wein niederschlagen; demoliren, abtragen, abhauen. F. Hofart dämpfen; jemanden niederschlagen, muthlos machen. T. abatre du bois, (im Brettspiel) viel Steine schlagen, um desto eher zum Damen zu kommen. abatre un vaisseau, (Schiff.) die Fahrt nach einem andern Windstriche nehmen; ein Schiff auf die Seite legen, um etwas daran zu machen. les courans font abatre un vaisseau, die Ströme bringen ein Schiff von seinem rechten Striche ab. abatre l'oiseau, (Kalknerrei) den Vogel halten, daß man ihm Fesseln anlegen oder Arznei beibringen könne. (Fleischer) abatre le cuir d'un boeuf, dem Ochsen die Haut abziehen. (Hut-

macher) abatre un chapeau ou les bords d'un chapeau, den Rand des gesteiften Huts über einem heißen Becken, das mit Papier und benehelter Leinwand bedeckt ist, niederhügeln. (Husschmied, Reitschule) abatre un cheval, ein Pferd mittelst Fesseln und Stricke umwerfen, daß es auf der Seite zu liegen kommt, damit man es desto leichter beschlagen, oder eine chirurgische Operation mit ihm vornehmen könne. ce cheval est sujet à s'abatre, dieses Pferd stolpert oft, u. fällt auch wohl; es kürzt leicht. (Strumpfwirker) abatre l'ouvrage, oder schlechweg abatre, abschlagen, abwerfen. (Reitschule) abatre l'eau à un cheval, einem Pferde den Schweiß, oder, wenn es aus der Schwemme kommt, das Wasser vom Leibe abwischen. (Verber) des eaux qui abattent (nämlich: les peaux), weiches Wasser, welches die Häute in kurzer Zeit angreift, daß sie sich voll Wasser ziehen, und sogleich zu Boden sinken. ces peaux s'abattent, diese Häute sinken, weil sie sich voll Wasser gezogen haben, zu Boden.

P. abatre bien du bois, viele Dinge in kurzer Zeit aufrichten. petite pluie abat grand vent, ein geringer Regen vertreibt einen großen Wind; Gelindigkeit stillt großen Zorn. abatre les brouillards, des Morgens etwas wider die böse Luft zu sich nehmen.

s'abatre, v. r. niederfallen, einstürzen. F. den Muth sinken lassen. (von Wind, Hitze) nachlassen; (von Pferden) stolpern, stürzen; (vom Staube) erdämpfen, gelockt werden. T. (Kalknerrei) l'oiseau s'abat, der Vogel schiefet nieder. (Seefahrt) le vaisseau s'abat, das Schiff wird ankerlos.

**Abattu**, ue, part. f. abattre, parti abattu, überwundene Partie.

**Abattures**, f. f. pl. T. kleines Gesträuch, so der Hirsch im Laufen mit dem Leibe niederdrückt; abgeworfene Zweige.

**Abat-vent** (spr. abawent), f. m. T. Wetterdach in den großen Desfungen der Glockenthürme, wodurch Wetter und Wind abgehalten und der Klang der Glocken abwärts getrieben wird. (Gärtnerrei) Strohmatte, wodurch schädliche Winde von Gewächsen abgehalten werden.

**Abave**, f. m. T. gewisser Aethiopischer Baum, dessen Frucht einem Kürbiß gleicht.

**Abazée**, f. Sabazie.

**Abba**, f. m. T. (oder Auba) Vater (Ethiopier), den die Sorcer, Kapten und Aethiopier ihrem Bischofe beilegen.

**Abbaual**, ale, adj. was dem Abre zukommt oder des Abre ist, dem Abre oder der Abre gehörig.

Abbaye, f. f. (spr. abéie) Abtei. P. pour un moine l'abbaye ne faut pas, um Einses Willen bleibt nichts nach.

Abbé, f. m. (Abbas) Abt. F. abbé de sainte espérance, ein Abt ohne Abtei; ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat, der auf eine hofft. Heut zu Tage nennt man in Frankreich auch jeden jungen weltlichen Geistlichen, sogar wenn er noch keine Pfründe hat, aus Höflichkeit Abbé, und von einem jungen galanten Geistlichen sagt man: c'est un Abbé de cour, mit welchem Ausdruck man aber insgesamt den Begriff von einer allzu freien und etwas wollüstigen Lebensart zu verbinden pflegt.

T. abbé, (bei den Balsbierern oder Schülern) der erwählt wird, den andern zu gebieten, ein Altgeselle zc. le jeu de l'abbé, Spiel, darin die andern nachmachen müssen, was die ersten gethan, wobei man im Deutschen sagt: Wer das nicht kann, der kann nicht viel; im Französischen aber: sait bien peu faire qui cela ne sait faire.

juror comme un Abbé, grausam, erschrecklich fluchen.

l'Abbé mange le couvent, der Herr frisst seine Unterthanen aus.

il n'y a pire Abbé que celui, qui a été moine, kein schlimmerer Abt, als der Mönch gewesen ist.

P. pour un moine, on ne laisse pas de faire un abbé, 'um Einses Willen bleibt die Sache nicht ungethan; der Bürgermeister wird doch gewählt, wenn gleich Ein Rathsherr in Hause bleibt. attendre qn. comme les moines font l'abbé, mit der linken Hand auf einen warten. le moine répond comme l'abbé chante, wie die Mönche singen, so zwitschern die Jungen.

Abbec, f. m. A. Abder, Lockspeise für die Fische.

Abbesse, s. f. Nonnissin.

Abbréviateur, s. m. T. der Verfasser eines Auszuges aus einem Buche z. E. l'abréviateur de Baronius, etc (Abkfl. Langlei) abrégiateurs heißen diejenigen, welche die Originalkonzepte zu Abkfl. ten Bußen u. Verordnungen aufsetzen, wobei viele Abbréviatures vorzukommen pflegen. Abbréviateurs du grand banc oder du grand parquet, oder du parco majori, die, denen die Writtschriften zur Durchsicht übergeben werden, und die hernach den Originalaufsatz zu den Bußen verfertigen. Abbréviateurs du second banc, oder du parco minori, die, welche die Exdissipationen ausfertigen.

Abbréviation, s. f. Abbréviatur, Abkürzung im Schreiben.

Abbreuvé, ée, part. s. abbreuver. it. Bezecht Abbreuvement, s. m. Tränkung des Bies des. F. Begießung der Erde, Sönderlich des Kalks beim Bauen.

Abbreuver, v. a. tränken. F. begießen; ein Gefäß mit Wasser ausspülen oder ausbrühen, ehe man Wein zc. hinein thut. qn. d'une opinion, mit einer Meinung, Zeigung einen einnehmen. it. Wiesen tränken. T. (Wahlcrei) den ersten Grund mit Leim oder Firniß legen.

G. vous êtes trop chaud pour abbreuver, ihr seht gleich mit der Thär in's Haus, seht zu heißig.

il ne manquera pas d'en abbreuver la ville, er wird nicht unterlassen, es auszuspaunnen.

s'abbreuver, v. r. sich bezechen, bestrinken; (vom Vieh) saufen, getränkt werden.

Abbreuvair, s. m. Tränke. T. (Maurer) Defnung, die bei den Fugen der Bruchsteine gelassen wird, um den Kalk hinein zu gießen. F. G. abbreuvair à mouches, eine tiefe, große, starke, blutende Wunde im Gesicht. P. un bon cheval va tout seul à l'abbreuvoir, von einem, der vom Tische aufstehet, und allein an den Schenkflisch gehet und trinkt.

Abc oder abce, s. m. Alphabet; Abcs Buch, Fiebel.

Abcéder, v. n: T. (Chirurg. Med.) schwären. ma jambe abcède oder ma jambe est abcédée, ich habe ein Geschwür am Bein. Man sagt auch: s'abcéder, z. E. mon doigt s'abcède, mein Finger schwärt. Dieses Wort ist nur in der dritten Person üblich.

Abcès, s. m. T. Geschwür, Eiterbeule.

Abdal oder Abdales, s. m. T. Persischer Mönch.

Abdelavi, s. m. T. Egyptische Pflanze, welche längliche Früchte trägt, als Melonen, nur an beiden Enden spitzer.

Abdest, s. m. T. allgemeiner Name der gesetzmäßigen Reinigung der Türken und Perser.

Abdication, s. f. freiwilliges Niederlegen einer Würde oder der Regierung. (Jurist.) T. (in Rechten) Absetzung der Güter; Anschließung eines ungehorsamen Sohnes aus der Familie oder Erbschaft; völlige Uebergabe seiner Güter an die Gläubiger.

Abdiquer, v. a. und n. sich von einem Amte oder Regimente lossagen, ein Amt niederlegen. T. (in Rechten) hat es die Bedeutung wie abdication.

Abdomen, s. m. (Medicin) Unterleib, Schmeirbauch.

Abducteur, s. m. und adj. T. muscle abducteur, vierte Muskel am Auge,

**Damen** u. wodurch das Glied auswärts bewegt wird.

**Abduction**, f. f. T. auswärts gehende Bewegung der Muskeln.

**Abec**, f. Abbéc.

**Abécédair**, f. m. ii. adj. V. der noch das A b c lernt, A b c Schüpe. I. der nichts weiß.

**Abecquer**, abbécher, (v. a.) junge Widgel äßen, füttern.

**Abéc**, f. f. T. In einigen Provinzen die Schleiße oder Oeffnung, wodurch man das Wasser auf das große Rührad laufen läßt, und die man mit dem Schugbrette wieder zumachen kann. Dieses Wort scheint von baye, eine Oeffnung, hergenommen.

**Abeillage**, f. m. das Recht, das ein Herr über die Bienen in seinen Wäldern hat.

**Abeille**, f. f. (apicula) Biene. T. mittägliches Biergeschirr.

**Abel**, f. m. Abel, ein Mannsname.

**Abelicéo**, f. m. T. Art Sandelbaum auf Kreta.

**Abelmeluch**, f. m. T. Baum, der um Mekka wächst, eine Art von Christpalmen ist, und dessen Same heftig purgirt.

**Abel-mosc**, f. Ambrette.

**Abenevis**, f. m. T. (von ad und beneficium (Jurist) So heißt in der Gegend von Lyon die Vergünstigung, die eine Obrigkeit jemanden ertheilt, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut oder auf seine Mühle zu leiten; das Wasserleitungsrecht.

**Abeneviser**, v. a. einem diese Vergünstigung ertheilen.

**Abéone**, f. f. Bei den Römern die Götting der Reisenden.

**Aber**, f. m. (Naturgesch.) eine kostbare, himmelblaue Muschel, die bei dem Felsen der Insel Gorée in Afrika gefunden wird.

**Aberation**, f. f. T. Abweichung: des étoiles fixes, Abweichung der Fixsterne.

**Abétir**, v. a. u. n. (hebetari) G. dumm machen, dumm werden. s'abétir, dumm werden.

les ivrognes s'abétissent, die Schutler werden endlich wie das dumme Hornvieh, verkaufen ihre Vernunft.

**Abhak**, f. m. T. soll die dunkelrothe Frucht eines cnpressenähnlichen Baums, gleiches Namens, im Orient seyn, und eine bluttreibende Kraft besitzen.

**Ab hoc et ab hac**. V. Discourir ab hoc et ab hac, i. e. confusément, sans ordre, sans raison, das Hundertste ins Tausendste werfen.

**Abhorrer**, v. a. scheuen, verabscheuen, fliehen.

**Abject**, te, adj. verächtlich; niederträchtig; Heberlich.

**Abjection**, f. f. V. Niederrächtigkeit, Erniedrigung; verachteter Stand (meistens in geistlichen Reden gebräuchlich).

**Abigéat**, f. m. T. A. Viehraub in den römischen Rechten.

**Abime**, f. m. Tiefe, Abgrund. F. alles, was man nicht ergründen oder ausrechnen, oder wovon man sich nicht helfen kann. it. die Hölle. T. Form zum Licht ziehen. (in Wapen) kleine Vertiefung mitten im Schilde. en abime, versenket.

P. nn abime attire l'autre, ein Unglück zieht das andre nach sich; es ist selten ein Unglück allein.

**Abimé**, ée, part. F. un homme abimé, ein Mensch, der Gott und Ehre verloren hat. abimé dedettes, mit Schulden beladen. abimé de crainte et de confusion; voll Furcht und Bestürzung.

**Abimer**, v. a. in den Abgrund stürzen. F. zu Grunde richten, verderben. it. v. n. p. in den Abgrund fallen. F. umkommen. abimer quelqu'un dans la misère, einen in's Elend stürzen.

il a été abimé, par (oder de) son adversaire, der Gegner hat ihm das Maul gestopft.

s'abimer, sich in den Abgrund stürzen, versenken. F. vertiefen. s'abimer devant Dieu, sich vor Gott demüthigen, und seine Nichtigkeit erkennen. dans les études, sich im Studiren vertiefen.

**Abintestat**, adv. T. ohne Testament: ab intestato.

**Abjuration**, f. f. Abschwörung, öffentlicher Widerruf. it. öffentliches Zeugniß wegen der Abschwörung.

**Abjurer**, v. a. u. n. abschwören, absagen; irrige Lehre abschwören.

**Ablab**, f. m. T. ein Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grün und Bohnen trägt.

**Ablactation**, f. f. Entwöhnung der Kinder.

**Ablais**, f. m. (von à und bled) T. geringes Getraide; Hintergetraide. it. die Spreu davon.

**Ablaque**, adj. soie ablaque on ardassine, Persische Perlenseide, die über Smurna kömmt.

**Ablatif**, f. m. Ablativus, die sechste oder Nehmendung. F. G. ablativo tout en un tas, alles unter einander, wie Kraut und Rüben.

**Ablation**, f. f. Austreibung schädlicher Materien aus dem Körper. it. der gute Tag einer Person, die das Fieber hat.

**Ablativo**, f. Ablatif.

**Able** oder **Ablette**, f. f. (Naturgesch.) Eine Gattung kleiner Weisfische, die mit dem Spiering viel Aehnliches haben; Gründling.

**Ablégat**, f. m. (Röm. Kanzl.) so wird der

jenige genannt, der bei besondern Umständen vom Papste den Auftrag erhält, gewisse Funktionen eines apostolischen Legaten zu verrichten. Ablégat ist nicht einleini mit Vicelegat.

**Ablent**, f. m. (Fischer) Ein viereckiges Entgarn, zum Fang der kleinen Weisfische und anderer kleinen Fische. Ein solches Garn heist auch carré, carreau, und in einigen Provinzen trable-cuquette.

**Ablot**, f. m. (von à und bloc) T. ein Unterbau oder eine Stufe von Mauerwerk, worauf die untern Balken gesetzt werden.

**Abloué**, ée, adj. das mit solchen Mauern abfagen versehen ist.

**Abluer**, v. a. mit Salzwasser eine Schrift überstreichen, um die Buchstaben zu erneuern.

**Ablution**, f. f. T. das wenige Wasser und Wein, welches dem Priester bei der Messe nach der Kommunion auf die Fingerspitzen, über den Kelch, gleichsam zum Abwaschen, gegossen wird, und er hernach aus dem Kelche trinkt. (bei den Römern) Das Abwaschen der weißen Kleider. (Arabien) Reinigung und Auswaschung einer Arznei.

**Abolition**, f. f. T. (in geistlichen Sachen) Verlegung, Entsaugung.

**Abouls**, f. m. Karbisch, ein Feind des Adors. Seine Schuppen sind goldgelb, weshalb ihn auch einige den Goldfisch, poisson doré nennen.

**Abouille**, f. m. (von abeille) A. Recht über die Bienen.

**Abou**, f. m. das Offenhalten oder Klaffen des Mauls, ein aufgesperrtes Maul; das Bellen eines Hundes. Im Plural: der Lebenskampf eines Hirsches und eines Menschen; it. F. der verzeufelte Zu- stand einer Sache. un homme aux abois, ein Mensch in den letzten Zügen.

*Il est réduit aux abois*, es fehlt ihm an Kräften und Muth. une ville, une fidelié aux abois, eine Stadt, mit welcher es auf das Heußerste gekommen; une Treue, die nicht lange mehr dauern wird.

*Il tenir qq. en aboi*, einen mit leerer Hoffnung abspesen.

*Il a mis la puleur aux abois*, sie hat die Schaam verlieren.

*Mettre aux abois la pudeur d'une fille*, eine Jungfrau um ihr Fräuzchen bringen.

*T. le cerf est aux abois*, der Hirsch kann nicht mehr fort, ist in der Gewalt der ihn anstellenden Hunde. Wenn er vor Muthigkeit umfällt, oder gar stirbt, so sagt der Jäger: le cerf est aux dernières abois.

**Abolir**, v. a. (von abolere) abschaffen, abstellen, als Gesetze, Gebräuche; zernichten, zu Grunde richten; tilgen, ausrotten. abolir la mémoire des choses passées, machen, daß man sich das Vergangene ganz aus dem Sinne schlägt; das Andenken eines Vorfalls ersiegen lassen; it. das Gedächtniß einer Sache ausrotten; it. etwas vergeben und vergessen. (Jurist) In den Kantsleien heist abolir un crime, aus landesfürstlicher Macht ein Verbrechen ungestraft hingehen lassen. le crime s'abolit par vingt ans, mit 20 Jahren ist das Recht, ein Verbrechen zu bestrafen, erloschen.

s'abolir, zu Grunde gehen, in Abgang kommen, als Befehle.

**Abolissement**, f. m. Abschaffung, Aufhebung eines Gesetzes, u. s. w.

**Abolition**, f. f. Abschaffung, Abstellung wie abolir. lettres d'abolition, ein Gnadigungsbrief, durch welchen einem Verbrecher die dem Rechte nach verdiente Strafe erlassen wird.

**Abomasus**, f. m. T. (von omasus) der unsterke Magen der wiederkäuenden Thiere.

**Abominable**, adj. c. abscheulich, häßlich, garstig, gräulich.

**Abominablement**, adv. abscheulicher Weise.

**Abomination**, f. f. Gräuel, Abscheu. avoir en abomination, einen Gräuel an etwas haben.

**Abominer**, v. a. W. verabscheuen, verfluchen.

**Abondamment**, adv. (abundanter.) überflüssig, häufig, reichlich.

**Abondance**, f. f. (abundantia) Ueberfluß. in heidnische Gottheit, die mit Wehren in der Hand auf den Rängen vorgestellt wird. auf der Pariser Universität heist abondance ein Trank halb von rothem Weine, halb von Wasser, welchen die Pensionnaires bekommen. (Bauk. Bildh. Mal.) une corne d'abondance, ein Fruchthorn, cornu copiae; Füllhorn. en abondance, adv. überflüssig.

abondance est voisine d'arrogance, Reichthum ist des Hochmuths Nachbar. avoir abondance de biens, sehr viel Güter, Reichthum haben.

**Abondant**, ante, adj. was Ueberfluß hat; reich, voll, fruchtbar ist. pluie abondante, starker Regen. T. nombre abondant. Zahl, deren parties aliquotae zusammen addirt, mehr betragen als die Zahl selbst.

T. d'abondant, adv. (im gerichtlichen stilo) überdies, zum Ueberfluß.

**Abonder**, v. n-a en quantité q. ch. Ueberfluß an etwas haben. F. abonder en son sens, eigensinnig, halstarrig seyn; auf seinem Sinne bleiben. T. (im ge-

rechtliehen Sti' und P.) ce qui abonde ne vicié pas, überflüssiger Beweis oder Recht verderbt die Sache nicht; zu viel schadet nicht.

**Abonnage**, f. m. (von à und borne) (Jurist) heißt, besonders in Lehnssachen, der Anschlag solcher Gefälle, deren Zelauf man vorher nicht zuverlässig wissen kann, auf eine liquide Geldsumme, oder sonst auf eine durch Vergleich festgesetzte Abgabe.

**Abonnement**, f. m. ein Vergleich, wodurch man eine liquide Summe oder sonst eine festgesetzte Abgabe für unständige Gefälle oder Einkünfte, d. i. für solche, deren Zelauf sich vorher nicht so genau bestimmen läßt, stipulirt.

**Abonner**, v. a. Einkünfte von ungewissem Ertrag um einen festgesetzten Anschlag an jemand verpachten. Noch öfter ist abonnner ein verbum pronominale reflexum, und dann heißt es s'abonner avec qn. pour q. ch., einem Einkünfte von ungewissem Ertrage um einen festgesetzten Anschlag abpachten. Z. E. ce cabaretier s'est abonné avec les Fermiers des Aides, dieser Gastwirth hat sich mit u. f. w. dahin verglichen, daß er ihnen u. f. w. celaboureur s'est abonné avec le Curé pour les dîmes, dieser Bauer giebt dem Pfarrer jährlich ein Gewisses für den Zehnten. il s'est abonné à une telle somme par an avec le Directeur, pour aller au spectacle, er zahlt dem Herrn \*\*\* jährlich so und so viel, und kann dafür die Schauspiele besuchen, so oft er will. Man sagt auch, jemesuis abonné pour celivre, pour ce journal, etc. ich habe auf dieses Buch, auf dieses Journal unterzeichnet, d. i. ich habe durch die Unterschrift meines Namens mich verbindlich gemacht, selbiges, wenn es herauskommt, gegen Erlegung des für die Subscribenten festgesetzten Preises zu kaufen.

**Abonnir**, v. a. n. G. besser machen; besser werden. T. (bei den Töpfern) die Pfastersteine trocknen lassen und in Stand setzen, sie besser zurichten zu können. s'abonnir, v. r. sich bessern.

**Abord**, f. m. Anfurt, Anlandung; häufige Ankunft vieler Sachen oder Leute an einem Orte; erster Anfall der Feinde. F. un homme d'un abord doux, agréable, désagréable, ein Mensch, der den Leuten wohl, artig, angenehm, unangenehm begegnet, sie wohl u. aufnimmt. son premier abord est froid, rude, er ist fälschnig, grob, wenn man das erste mal zu ihm kömmt. d'un abord facile, zu dem man einen leichten Zutritt haben kann.

cela n'est pas croyable du premier abord, dieses ist dem ersten Ansehen nach, unglanblich.

d'abord, adv. alsbald; sradz; anfangs; im ersten Anblick; sofort; erstlich; vorher; zuvor; anfänglich.

**Abordable**, adj. T. wo man landen kann.

F. zu dem man leicht kommen kann. **Abordage**, f. m. T. das Entern, an Bord legen, wenn zwei feindliche Schiffe an einander legen, um sich zu erobern. it. ein jedes Zusammenstoßen der Schiffe. aller à l'abordage, sein Schiff an ein anderes hängen, es zu erobern. faire l'abordage en belle, oder de bout au corps, in Angriff mit dem Vordertheile seines Schiffs an des andern Seite stoßen. l'abordage de franc étale, torn an das feindliche Schiff stoßen, und sich anhängen.

**Aborder**, v. a. t. den Feind angreifen, (sowohl zu Wasser als zu Lande.) F. zu einem kommen, ihm zusprechen, einen anreden. T. (Jalknerer) aborder la remise, wenn sich die Rebhühner vor dem Falken in die Büsche verflochten haben, mit den Hunden unter dem Wande sich zu denselben machen.

**Aborder**, v. n-p. anlanden; häufig ankommen, durchkommen; bis an einen Ort gelangen. T. contraindre un vaisseau d'aborder, ein Schiff zwingen, sich an Bord zu legen. aborder de franc étale f. abordage.

**Aborder au port**, T. anlanden im Hafen an den Küsten. (auf der See aber sagt man) mouiller, toucher, se rendre au port) on ne peut aborder à un lieu, man kann wegen Gefahr oder Hindernis nicht an einen Ort kommen.

**Aborigenes**, f. m. pl. (Geographie) heißen die ersten Einwohner eines Landes und ihre Abstammlinge. Ehemal war es ein nomen proprium eines indianischen Volkes.

**Abonnement**, f. m. die Gränzfestung.

**Abornir**, v. a. T. (Geometrie) Gränzen setzen, die Gränzen bezeichnen.

**Abortif**, ive, adj. (abortivus) (bei den Mediziniern und bei Gewächsen) unzeitig, frühzeitig.

**Abosmer**, f. abonner.

**Abouchement**, f. m. mündliche Unterredung. T. (Anatomie) das Zusammenstoßen der Blut- und Pulsadern in ihren Enden.

**Aboucher**, v. a. mündliche Unterredung anstellen. T. zwei Adhren zusammenfügen (Adhrenmeister und andre Künstler) et tuyaux s'abouchent, diese Adhren berühren einander mit ihren Mündlöchern diese Adhren sind an einander gefügt



s'aboucher ensemble oder avec qn. sich mit einander, mit einem allein besprechen.

Abouchouhou, f. m. T. eine Art wolles Tuch, welches in der Provence, Languedoc und Delphinat gemacht und nach der Levante versendet wird.

Abouement oder bouement, f. m. T. assemblage d'abouement, Zusammenfügung vieler Stücke bei dem Tischler, da das größte Theil viereckig, das kleinere scharfckig ist.

Abougréd, rabougré, ie, adj. T. bois abougré, (Forkwiesen) Holz, das krumm, krummstämmig und voller Knoten ist.

Abouquement, f. m. T. (Salzwesen) Aufschüttung des neuen Salzes auf einen alten Haufen, welches Verfahren in Frankreich verboten ist, wenn es nicht in Gegenwart der Königl. Bedienten geschieht.

Abouquer, v. a. T. neues Salz auf das alte schütten.

About, f. m. (Schiff. Tisch. Zimmerl.) das äußerste Theil oder Ende einer Planke, oder sonst eines verarbeiteten Stück Holzes; insbesondere dasjenige Ende, welches in ein Zapfenloch paßt; it. ein Schlusstück, d. i. ein Ende Holz, das an ein anderes zu kurzes Stück Holz angefügt ist. assembler (ou joindre) en about, heißt beim Schiffszimmermann beklitten, und assemblage en about, das Klittenwerk. (Zurist.) les abouts, die Gränzen.

Abouté, ée, adj. (Wapenk.) wird gesagt, wenn vier Hermeline oder andere Sachen mit ihren Enden kreuzweise über einander geschlagen sind.

Aboutir, v. n. sich an etwas endigen, an etwas stoßen, gränzen. aboutir en pointe, spitzig zugehen. F. ce dessein, ce procès a abouti, oder est abouti à cela, dieses Vorhaben, dieser Prozeß ist dahin ausgefallen. T. (Medizin) dèsque l'abcès est abouti oder fut abouti, sobald das Geschwür ein Eiterbläschen bekommen. Lure aboutir un abcès, ein Geschwür zur Reife bringen. (Baut.) hervorragende hölzerne Schiffe und Zierrathen mit dünnen Bleiplatten belegen (bei den Gärtnern) aboutir oder s'aboutir, anzusetzen, Knospen bekommen, arbre abouti, zubereiteter, zugespitzter Baum.

Abouissans, f. m. pl. T. les tenants et les aboutissans d'une maison etc. die Enden oder Gränzen eines Hauses etc. P. s'avoir les tenants et aboutissans d'une affaire, wissen, wo die Sache hängt und lang.

Abouissement, f. m. T. Stück, das die Schneider und Näherinnen anstoßen; i. Reife oder Zeitigung eines Geschwürs.

Aboyer, v. n. bisweilen a. beßen. F. aboyer qn. oder après qn. einem nachschreyen, auf einen schmähen, ihn lästern, heftig mahnen. après q. ch. W. nach etwas begierig streben, schnappen, begierig erwarten.

P. aboyer à la lune. auf einen schmähen, dem man nicht gewachsen ist. chien qui aboie ne mord pas, ein Hund, der bellt, beißt selten; viel Mauls, wenig Herz.

Aboyeur, f. m. T. Hund, der die wilden Schweine nur anbellt, Säubeller, Jäcker. F. einer, der mit Ungeßumm forbert und anbellt.

Abracadabra, f. m. abergläubische Schrift, der unverständige Leute große Kraft zuschreiben.

Abrahamien, enne, oder Abrahamite, f. m. T. gewisse kegerische Sekte.

Abrasion, f. f. scharfe Reizung, die durch dnakische Kräutern in der innern Haut des Magens und der Gedärme verursacht wird.

Abrégé, f. m. kurzer Begriff; Inhalt; Auszug; Abreviatur. T. diejenigen Hölzer, wodurch eine Klavis, wenn sie gedrückt wird, eine entlegene Orgelpfeife geben macht; Abstrakten nennen es einige, eigentlich aber heißen sie die Kuppeln.

en abrégé, adv. kürzlich, mit wenigen Worten.

Abréger, v. a. abkürzen, zusammenziehen. T. (in der Rechnung mit Zahlseennigen) die größere Sorte, z. E. Groschen, statt der kleinern, z. E. der Pfennige, legen, wenn man von dieser so viele hat, daß sie ein oder mehrere Ganze von jenen ausmachen.

Abrenuncio, (lat. Abrenunciatio) W. G. wird bei dem gemeinen Volk, wenn man eine Sache oder Schuld treulosser Weise verläugnet, gebraucht.

Abrenvoir, f. abrenvoir.

Abri, f. m. Ort, wo man vor der Sonne, dem Winde und Wetter sicher ist; ein Schirm, ein Schauer, eine Bedeckung. F. Schutz, Sicherheit, Zuflucht. être sans abri, ohne Hülfe und Schutz seyn. T. Ort, wo man Anker werfen kann. (Kriegskst.) abri heißen Waldungen, Hügel, Berge, hinter denen man sicher steht.

à l'abri, adv. (ist in allen vorigen Bedeutungen gebräuchlich) à l'abri de la pluie, du vent, de la persécution, de ses emportemens, sicher vor Regen, Wind, Verfolgung, und seinem hitzigen Wesen seyn. à l'abri d'un bois, de la faveur, des loix, unter dem Schutze eines Holzes, der Gnade, Geseze. F. à l'abri d'une perruque blonde, durch Hülfe ei-

ner weißen Peruke. mettre qn. à l'abri, einen ins Gefängnis setzen.

Abriçonner, v. a. *f.* jemanden schmeicheln, liebkosten; durch Schmeicheln etwas zu erhalten suchen.

Abriçot, *f. m.* Aprikosen.

Abriçoté, *f. m.* *T.* kleine mit Zucker überzogene Stücke von Aprikosen; kandirte Aprikosen.

Abriçotier, *f. m.* Aprikosenbaum.

quand l'abriçotier est en fleur; jour et nuit sont d'une teneur, wenn der Aprikosenbaum blüht, sind Tag und Nacht gleich.

Abriçé, *éc.*, adj. *T.* verwahrt, bedeckt, bei den Gärtnern.

Abriter, v. a. *S.* bewahren, in Schutz nehmen, vertheidigen, unter Dach bringen. *T.* (Gärtner) Beete, Blumen *zc.* vor dem Winde bedecken.

Abrivent, *f. m.* *T.* (im Kriege) Matten, die man den Soldaten bei schlechtem Wetter in dem bedeckten Wege vorhängt.

Abriuer, v. n. *A.* anlanden, ankommen.

Abrogation, *f. f.* *T.* Abschaffung eines Gesetzes, einer Gewohnheit *zc.*

Abroger, v. a. abschaffen, aufheben, für ungültig erklären, als ein Gesetz *zc.*

Abrohani oder malle-molle, *T.* (Handlung) eine Art feine, weiße Ostindische Muskatine, die insonderheit aus Bengalen kommen.

Abrolles, Abreójos, *f. m.* pl. (Schiff.) so heißen die auf viele Meilen weit sich erstreckenden Klippen in den Brasilischen Gewässern.

Abrotoune oder auronne, *f. f.* *T.* Abergaste, Eberaste, Stadwurzeln.

Abrouit, *e.*, adj. *T.* wird von jungen Bäumen gesagt, denen das Vieh die Knospen und Spitzen abgefressen hat.

Abrouir, v. a. (von brutum) dumm, zum Vieh machen. s'abrouir, dumm werden.

Abrouissement, *m.* viehische Dummheit.

Abscès, *f.* abcess.

Abscisse, (Mathematik) ist, besonders bei der Parabel, Ellipse und Hyperbel, eine unbestimmte Linie, welche den Abstand von dem obersten Theile der Axe oder eines Durchmessers bis zu der an diese Axe oder an diesen Durchmesser gezogenen Ordinate ausdrückt. Die Alten nannten sie Abesse. Man lese Absise.

Abcission, *f. f.* (Chirurg.) das Abschneiden eines weichen Theils am Körper, z. B. des praeputii, der Elitoris u. *f. w.* Amputation hingegen wird von der Ablösung eines Arms, Beins u. *f. w.* gesagt.

Abconser, v. a. (alt) verbergen.

Absence, *f. f.* Abwesenheit. *F.* absence d'esprit, Abwesenheit des Geistes, Zerstreuung der Gedanken.

Absent, *te*, *f. m.* u. adj. abwesend. *P.* les os sont pour les absents, wer nicht da ist, muß darben.

s'absenter, v. r. sich entfernen, sich aus dem Staube machen, entweichen.

Abside, *f. m.* *T.* gewölbter Ort, wo der Altar ist; *te.* an etlichen Orten, das Chör.

Absides, *f. m.* pl. *T.* (Astronomie) die Absiden, d. i. die zwei Punkte eines Planetenkreises, an deren einem der Planet am weitesten von der Erde oder der Sonne absetzt, an dem andern aber derselben am nächsten ist. Einige französische Astronomen nennen die Absides auch Auges.

Absinthe, *f. m.* (bei einigen *f.*) Wermuth. *F.* Schmerz, Verdruß. cela adoucit toute l'absinthe du coeur, das lindert alle Herzensbetrübniß.

Absolu, *ue*, adj. unumschränkte und oberste Gewalt habend. *T.* ablatif, absolu, Ablativ, der von nichts regiert wird. terme absolu, Wort, das sich auf nichts bezieht. jeudi absolu, grüner Donnestag. l'absolue nécessité, die unumgängliche Nothwendigkeit.

Absolument, adv. (absoluté) ohne Maß und Ziel; ganz und gar; schlechterdings; durchaus; ohne Widerrede; nothwendig. *F.* hochmüthiger Weise. (Grammatik) ohne casum; *it.* ohne sich auf etwas anders zu beziehen. absolument parlant, überhaupt zu reden.

Absolution, *f. f.* *T.* (in Rechten und in der Kirche) Vergebung, Losprechung. le barquet a conclu à l'absolution, der Gerichts-Verscheid ist zur Losprechung ausgesprochen, man hat ihn gerichtlich freigesprochen. *it.* (im Plur.) das Räubern und Sprengen des Weihwassers über die Leichname hoher Personen.

Absolutoire, adj. *e.* *T.* lassprechend. bre absolutoire, päpstlicher Ablassbrief.

Absorbant, *f. m.* u. adj. *m.* *T.* Arznei, welche die Säure und Schärfe verzehret.

Absorbé, *éc.*, part. *f.* absorber. absorbt dans l'étude, en Dieu, im Studiren in Gott vertieft.

Absorber, v. a. in sich ziehen, verschlingen, verschlucken. *F.* (von Reichthum u. Gütern) ganz aufzehren; (von Farben, Stimme, Geruch und Geschmack) verschlucken, daß man sie nicht spüren kann. *T.* (Säure und Schärfe) verzehren. (b. den Gärtnern) von den Rebensprossen Räubern der Bäume, die den Bäumen den Saft benehmen.

s'absorber, verschlungen werden. pluie s'absorbe dans le sable, der Regen zieht sich in den Sand. la voix est a

verloren in den Wölfen, die Stimme verliert sich in den Gewölben.  
 Absorption, f. f. das Einschlucken.  
 Absoudre, v. a. los und ledig-sprechen, absolviren, Sünde vergeben. G. que Dieu absolve, Gott habe ihn selig.  
 Absolu, ente, adj. u. p. von einem Verurtheilten losgesprochen; absolviert.  
 Absoute, f. u. T. öffentliche Absolution, die bei den Katholiken dem Volke am grünen Donnerstage vom Bischofe, von andern Priestern aber am Oftertage gegeben wird.  
 Abstemie, f. m. T. E. der sich des Weins enthält. Mißbrauchsweise nennt man auch Abstemie einen, der gewisse andere Dinge von Natur nicht leiden kann, oder sich ihrer aus Vorsatz enthält.  
 Abstenuir, v. r. de q. ch. sich einer Sache enthalten. (Jurist) le juge s'abstient, der Richter wird sich enthalten, in der Sache zu sprechen. L'heritier s'abstient, der Erbe mag sich zu dieser Erbschaft nicht melden; giebt sich nicht als Erben an.  
 Abstension, f. f. (Jurist) die Erklärung, daß man sich einer Erbschaft, wozu man durch ein Testament befugt ist, begeben.  
 Absterger, v. a. eine Wunde oder ein Geschwür vom Eiter reinigen, säubern.  
 Absterger, v. a. adj. T. abführend, reinigend.  
 Abstersion, f. f. das Reinigen einer Wunde.  
 Abstineance, f. f. Enthaltung. l'abstinence de viande, de vin, de salines etc., die Enthaltung von Fleisch, von Wein, von salzichten Speisen u. s. w. faire des abstinences volontaires, sich freiwillig dieser oder jener Sache enthalten, sich mit Fleiß Abbruch darin thun. vivre dans une abstinence austere des plaisirs, sich alle Art der Ergötzungen versagen; sehr streng und eingejogen leben.  
 Abstinent, ente, adj. enthalten, mäßig, besonders im Essen und Trinken.  
 Abstraction, f. f. (Philosophie) eine in Gedanken vorgenommene Absonderung einer Eigenschaft oder eines Theils einer Sache, ohne die übrigen Eigenschaften oder Theile dieser Sache mit zu betrachten. Zweifeln bedeutet abstraction, besonders im plurali, ein zerstreutes, tiefsinniges Wesen in Gesellschaft. Z. E. il est dans des abstractions continues, er ist mit seinen Gedanken niemals zu Hause.  
 Abstractionnement, adv. abstraktiv, in Gedanken abgezogen.  
 Abstraire, v. a. (Phil.) abstrahiren, eine Abstraction machen, d. i. in Gedanken eine gewisse Eigenschaft von einem Wesen abtrennen, ohne auf die übrigen Attribute oder Eigenschaften dieses Wesens

zu sehen. Z. E. wenn man bei einem Körper nur seine Ausdehnung betrachtet.  
 Abstrait, f. m. T. was in Gedanken abgesondert ist, das Abstractum.  
 Abstrait, te, adj. et part. T. was man in Gedanken von andern abgesondert hat; was gar zu hoch und subtil ist; phantastisch, das nur in der Einbildung besteht; it. tiefsinnig.  
 Abstrus, use, adj. T. dunkel, tief, verborgen, was nicht leicht zu ergründen ist.  
 Absurde, adj. c. lächerlich, abgeschmackt. F. unvernünftig.  
 Absurdement, adv. unvernünftiger Weise.  
 Absurdité, f. f. was wider die gesunde Vernunft ist; Ungereimtheit, Abgeschmacktheit.  
 Absus, f. m. Ein Aegyptisches Kraut, welches den Aleeblättern ähnlich ist, und einen stachlichten Stängel hat.  
 Absynthe, f. absinthe.  
 Abucco, aboteo, abochi, T. ein Gewicht, dessen man sich in Persien bedient.  
 Abuement, f. m. T. (bei Tischlern) Zusammenfügung zwei verschiedener Holzzer.  
 Abukese, f. m. T. Benennung des holländischen Thalers in Egypten.  
 Abuna, f. m. (von Abba) Ehrenname des Patriarchen in Abissinien.  
 Abus, f. m. Mißbrauch, Fehler, Irrthum, F. Versuchen im Rechnen. Appel comme d'abus, heißt in Frankreich eine Appellation von einem Ausspruche geistlicher Richter oder von einer Päpstlichen Bulle an die Oberkammer des Parlaments, wenn man glaubt, daß die Sache nicht unter die geistliche Gerichtsbarkeit gehöre, oder daß gegen die Verordnungen, wegen des kanonischen Rechts, oder gegen die Freiheit der Gallikanischen Kirche geurtheilt worden sey. (Moral) abus de soi-même heißt bei einigen neuern Schriftstellern die Selbstbefleckung. commettre des abus dans la marchandise, Waaren verfälschen, betrügerliche Waaren liefern.  
 Abuser, v. a. betrügen. d'une fille, ein Mädchen verführen. it. v. u. (de q. ch.) mißbrauchen.  
 S'abuser, v. r. sich irren.  
 Abuseur, f. m. W. Betrüger.  
 Abusif, ive, adj. dem Mißbrauch unterworfen, wider den rechten Gebrauch.  
 Abusivement, adv. mißbrauchsweise.  
 Abuter, v. u. T. (Regelspiel) werfen, wer zuerst spielen soll. A. zielen.  
 Abutilon, f. m. die Sammetpappel.  
 Abutiloide, lat. Abutiloides, ist eine Species von Abutilon.  
 Abyssine, abyme, abysmer, f. abyme.  
 Abyssin, Abassin, iner, f. u. adj. T. Abyssiner, Abyssinerinn.  
 Abyssinie, f. f. Abyssinien

- Acabit**, f. m. *G.* (von *Ober*, Hülsenfrüchten und Fleischarten) guter oder schlechter Geschmack.
- Acacalis**, f. m. *T.* Aegyptische Staude mit Papillonblüthen, und einer Frucht in einer Schale.
- Acacia**, f. m. *T.* wird *akakia* ausgesprochen, und bleibt im pl. unverändert. Schotendorn. it. der Saft davon, *Acacien*. it. länglich gerolltes Papier, oder andere Sachen, die man auf den Münzen in der Hand eines Römischen Consul oder Kaisers sieht.
- Acacien**, f. m. Sekte von Arianern.
- Académicien**, f. m. (ne, f.) Mitglied einer gelehrten Gesellschaft. it. Philosoph von der Akademie Sekte bei den Griechen.
- Académie**, f. f. hohe Schule, Universität, Ritterschule. it. Hans der Aufseher und Lehrer bei der Ritterschule; Gesellschaft gelehrter Leute und Künstler. *T.* Philosophische Sekte bei den Griechen. *Académie de jeu*, Spielhaus. *d'amour*, Hurenhaus.
- Academique**, adj. c. zur Akademie gehörig; studentenmäßig.
- Academiquement**, adv. akademischer Weise.
- Académiste**, f. m. der auf einer Ritterschule die Exerzitien lernet.
- Accagnarder**, v. a. f. *Accagnarder*.
- Acajou**, f. m. *T.* Amerikanischer Baum, der ein Harz von sich giebt, das dem Arabischen Gummi gleicht.
- Acacacé**, ée, adj. *T.* schädliche Pflanzen.
- Acangis**, f. pl. m. eine Art Türkischer Hüften oder Wagentheile, welche ohne Gold dienen.
- Acanthe**, f. f. Bärenklau, ein Kraut *T.* (Baukunst) die Blätter an dem Kapital der Korinthischen Ordnung.
- Acanthabole**, f. m. *T.* gr. chirurgisches Zänglein.
- Acapathi**, f. m. *T.* Pflanze in Reinspanien, das den langen Pfeffer trägt.
- Acaptes**, f. f. plur. (von *ad* und *caput*) *T.* Herrengesälle von Lehnsgütern in Guienne und Landguedoc.
- Acare**, f. m. *T.* gr. eine kleine fast nicht flüchtige Fliege.
- Acarer**, v. a. *T. A.* die Zeugen mit dem Verklagten konfrontiren.
- Acaration**, f. f. *T. A.* Konfrontirung der Zeugen mit dem Verklagten.
- Acariâtre**, adj. c. mürrisch, zänkisch, hartnäckig. mine *acariâtre*, zänkische Mine.
- Acarna** oder **acorna**, f. m. *T.* so heißen verschiedene dieselhafte Pflanzen.
- Acarne** oder **Acarnan**, f. m. (Naturgesch.) ein Seefisch, der dem pagro und pagello ähnlich ist.
- Acatalectic**, **Acatalectique**, adj. c. (Poetisch) so heißen, besonders in der Lateinischen Poesie, diejenigen Verszeilen, an deren Ende eine Sylbe fehlt.
- Acatalepsie**, f. f. (Theolog. Philos.) die Unbegreiflichkeit.
- Acataleptiques**, f. m. pl. (philos. Hist.) so nannte man die Skeptiker, welche behaupteten, daß man an allem zweifeln müsse, weil alles unbegreiflich sei.
- Acatique**, f. Aquatique.
- Acatiste**, f. f. *T.* gr. betädhtetes Fest, Konstantinopel, welches alle Sonntage abende in der 4ten Marterwoche zu Ehren der heil. Maria gefeiert wurde.
- A cause**, praep. wegen. *à cause que*, weil, diem Weil, um der Ursache willen.
- Accablant**, te, adj. beschwerlich, verdrüßlich.
- Accablement**, f. m. *P.* Zustand, worin man durch Krankheit, Schmerzen oder Betrübniß versetzt; Ueberhäufung der Geschäfte und allerlei Ungemachs. *T.* *accablement de pouls*, außerordentlich Schlagen des Pulses.
- Accabler**, v. a. durch Last unterdrücken durch die Ruinen eines Gebäudes verschütten. *F.* mit Geschäften, Schulden, Anzügen, Unglück, Krankheit, Verdruß, Alter überhäufen, beschweren. *accabler de reproches*, heftigen, allzuerden Verweis geben; *de biens*, zu viel Gutes erweisen, damit überhäufen, *de sottises excuses*, mit thörichten Entschuldigungen beschweren.
- la tristesse m'accable au milieu des plaisirs*, mitten in der Lust überfällt mich Traurigkeit, werde ich betrübt.
- s'Accagnarder**, v. a. *G. W.* in ein leichtliches Leben gerathen; anfangen zu faulenzeln und liebreich zu leben. *s'accagnarder aux femmes*, sich an liebliche Weibsbilder hängen; *s'accagnarder aux cabaret*, Tag und Nacht in Wirthshäusern liegen und schwelgen.
- Accaparement**, f. m. (Handl.) der Einkauf verbotener Waaren. it. der Verkauf erlaubter Waaren, um damit ein Monopolium zu treiben, und sie theurer als man will, verkaufen.
- Accaparer**, v. a. (Handl.) verbotene Waaren kaufen; erlaubte Waaren in großen Quantitäten aufkaufen, damit sie seltner werden, und man sie hernach desto theurer verkaufen könne. *accaparer louis d'ors*, die Louis d'ors aufkaufen, um sie nachher theurer zu verkaufen. \* *accaparer les suffrages*, die Stimmenmehrheit erkaufen.
- Accavement**, f. m. so viel als Konfrontation.
- Accastillage**, f. m. *T.* Bordet; und hinterkastei auf einem großen Schiffe.
- Accastillé**, ée, adj. *T.* das solche Kastei hat.
- Accazer**, v. a. (von *ad* und *casus*) *T.* beißen in Guienne, einem ein Gut auf Grund

ins geben; einen mit einem Gute beleben.  
 Acceder, v. n. a. *W. T.* (a. q. oh.) hinzutreten (zu etwas), z. B. zu einem Traktat.  
 Accélérateur, trice, f. muscle accélérateur, mächtige Muskel.  
 Accélération, f. f. T. Beschleunigung, Beförderung. (Physik) zunehmende Geschwindigkeit im Fallen.  
 Accélérer, v. a. T. (meistens in der Philosophie gebräuchlich) beschleunigen.  
 Accenses, f. m. pl. (alte Gesch.) die Accensi forenses, d. i. Bediente des Römischen Senats, deren Verrichtung war, das Volk in Rom zu öffentlichen Versammlungen zu berufen. Bei alten Französischen Schriftstellern bedeutet Accenses überzählige Soldaten und Unteroffiziere.  
 Accent, f. m. Ton der Stimme im Reden; gewisse Aussprache nach einer Landesart; Nachdruck der Stimme bei Gemüthsbeziehung. T. Zeichen des Tones, den man einer Sylbe geben soll; it. etwas zu unterscheiden. Im pl. meistens von der Stimme und vom Geschrei.  
 Accentuation, f. f. Accentsetzung, Accentuation.  
 Accentuer, v. a. T. mit Accenten bezeichnen.  
 Acceptable, adj. c. G. was anzunehmen ist; annehmlich.  
 Acceptant, te, adj. T. (in Rechten) der, oder die eine Sache acceptirt, den Wechselbrief annimmt; der in Frankreich die päpstliche Bulle Unigenitus acceptirt.  
 Acceptation, f. f. T. Annehmung der Wechselbriefe, Geschenke etc.  
 Accepter, v. a. das angebotene annehmen. als Geschenke; it. Wechselbriefe.  
 Accepteur, f. m. T. G. der einen Wechselbrief angenommen hat.  
 Accapulation, f. f. ein Schein, daß man einem Schuldner nichts abfordern will.  
 Acception, f. f. de personne, Ansehen der Person. il ne faut pas avoir acception de personne en justice, im Gericht muß kein Ansehen der Person seyn. T. ce mot a une double acception, dieses Wort ist zweideutig, hat einen doppelten Verstand.  
 Accès, f. m. Zutritt, Zugang. être d'un accès facile ou difficile, leicht oder nicht leicht einen Zutritt zu sich verschaffen.  
 I. Anstoß der Krankheit. il a rarement des accès de liberalité, er läßt das Freigebigseyn schwer an sich kommen. il a des accès de devotion, es wandelt ihm zuweilen eine Andacht an. avoir accès sur l'esprit de quelqu'un, bei einem in großem Ansehen stehen. avoir accès auprès de quelqu'un, sich bei einem einschmeicheln.  
 Accessible, adj. c. zu dem man leicht kommen kann.

Accession, f. f. T. (in Rechten) Befegung der Dertter. it. Zuwachs. accession au trône, Selbachtung zum Thron.  
 Accessit, f. m. T. das Accessit, d. i. dasjenige Geschenk, welches von Akademikern der Wissenschaften und Künste, oder auch auf Gymnasien und Schulen, demjenigen gegeben wird, der die vorgelegte Preisfrage fast eben so gut beantwortet hat, als der, welchem der ausgesetzte Preis zuerkannt worden ist.  
 Accessoire, f. u. adj. was zu einer Sache zukommt. it. Nebenwerk.  
 Accident, f. m. ungeführter Zufall (wird allezeit vom Unglück genommen, wenn nicht das dabei stehende Adjectivum es anders anzeigt.) T. (Logik) was nicht zum Wesen eines Dinges gehört. T. die zu einer Arznei durch äußerliche Umstände hinzukommende Stärkung oder Schwächung derselben.  
 par accident, adv. wider Vermuthen, zufälliger Weise.  
 Accidentel, elle, adj. T. zufällig, was nicht zum Wesen gehört.  
 Accidentellement, adv. T. zufälliger Weise.  
 Accise, f. f. und les Accises, die Accise, d. i. eine Steuer von allerhand Waaren, besonders von Wein, Bier und andern Viktualien.  
 Acclamation, f. f. Freudengeschrei, Zuruf des Volkes.  
 Acclamper, v. a. T. den Mastbaum wider den Wind durch gewisse Hölzer befestigen; zwei Hölzer zusammenklammern.  
 Accountance, f. f. A. G. genaue Freundschaft (im schlimmsten Verstande oder Scherze). (Jurist.) unerlaubte Vertraulichkeit zwischen zwei Personen von verschiednem Geschlechte.  
 Accointer, v. n. A. s'accointer, sich an jemand hängen, vertraut mit ihm umgehen.  
 Accoisement des humeurs, T. Zurücktreibung der Feuchtigkeiten.  
 Accoisier, v. a. A. besänftigen, stillen. T. accoisier les humeurs, die Feuchtigkeiten zurücktreiben.  
 Accolade, f. f. (von ad und collum) Umarmung, fonderlich beim Ritterschlagen. donner l'accolade à quelqu'un, einen zum Ritterschlagen. T. (in Rechnungen) Zug mit der Feder, durch welchen man etliche kleine Posten mit ihrer Summe vereinigt. accolade de lapereaux, zwei zusammengeschrankt gebratene Kaninchen.  
 Accolage, f. m., das Anbinden der Reben an die Pfähle.  
 Accolé, ée, part. f. accoler. it. T. (Wapenk.) von Thieren, die ein Halsband oder eine Krone am Halse haben; von Sachen, die um einander gewunden; von

zwei an einander gefügten Schilden; von Sachen, die in dem Schilde an einander liegen, oder hinter dem Schilde kreuzweis zusammen gefügt oder geschoben sind.

**Accoler**, v. a. umarmen, um den Hals fallen. *F. accoler la cuisse, la botte à qu.* einen sehr demüthig grüßen, die Füße umfassen. *T.* zwei oder mehr Posten einer Rechnung in eine ziehen; Weinreben an den Pfählen binden; zwei gebratne Kaninchen in eine Schüssel legen.

**Accolure**, f. f. (Wagner) das Halsstück beim Schlitten. (Weinbau) ein Stroh- oder Weidenband zum Anbinden der Reben an die Pfähle. *ne menagez pas l'accolure*, sparet den Bast, das Stroh u. s. w. zum Anbinden nicht.

**Accointer**, v. a. A. an einander heßen.

**Accommodable**, adj. c. W. was in der Güte beigelegt oder verglichen werden kann.

**Accommodage**, f. m. T. Arbeit, auch der Lohn der Arbeit, die etwas zubereiten; it. des Tapeziers, welcher die Tapeten ausräumt und wieder zurecht macht.

**Accommodant**, ante, adj. u. part. der wohl mit sich umgehen läßt, sich nach andern bequemet; it. nützlich, so gelegen kommt.

**Accommodation**, f. f. Beilegung, Vermittelung einer Streitsache.

**Accommodé**, ée, part. u. adj. f. accommoder. it. adj. un homme accommodé, ein wohlhabender Mensch, der zu leben hat.

**Accommodement**, f. m. Einrichtung und Besserung zur Bequemlichkeit in einem Hause; güthlicher Vergleich und Mittel eine Sache zu vergleichen. *homme d'accommodement*, Mensch, mit dem man sich leicht vergleichen kann. *P. une méchant accommodement vaut mieux que le meilleur procès*, ein magerer Vergleich ist besser als der fetteste Prozeß.

**Accomoder**, v. a. zur Bequemlichkeit einrichten; anstehen, wohl zu passe kommen; puzen, zubereiten, bewirthen, beilegen; zusammen reimen; vertragen, übel zurechten. *accomoder qn. de q. ch.* einem etwas zukommen lassen, sich mit einem wegen einer Sache, die ihm anstehet, vergleichen. *P. G. accomoder qn. de toutes pièces*, einen traktiren, wie er es verdienet; brav abprügeln; sehr übel von einem reden.

**s'accomoder**, v. r. seine Bequemlichkeit suchen, reich werden; sich bequemen, schicken. *de qn. oder de q. ch.*, leicht mit einem, mit etwas zufrieden seyn. *s'accomoder de q. ch. avec qn.*, sich mit jemanden einer Sache wegen vergleichen. *d'une pièce avec un libraire*, wegen eines Buchs sich mit einem Buchhändler; *avec ses créanciers*, mit seinen Gläubigern vergleichen. *s'accomoder de q.*

*ch.*, ein wenig zugreifen, maßen, it. *qn.*, sich nach einem richten. *s'accomoder comme il faut*, sich bequemen. *accomoder-vous*, le pays est large, pflegt man zu solchen zu sagen, die sich gern bequem machen, ohne auf den Wohlstand zu sehen.

*s'accomoder au tems*, sich nach der Decke strecken, den Mantel nach den Winde hängen. *accomoder le visage à la compôte*, einem im Gesichte blaue Fenster machen. *il est bien accommodé la*, er sitzt da warm. *j'ai en moi de quoi vous faire voir, comme votre fille m'a commode*, ich kanns an mir selbst zeigen, wie eure Tochter mit mir umgeht.

**Accompagnateur**, f. m, T. der in einem Concert das Klavier, die Orgel u. s. f. spielt.

**Accompagné**, ée, part. und adj. f. accompagner. it. T. (im Wapen) wenn man das Hauptstück im Schilde andre Stücke an gehörigen Orten herumsetzen.

**Accompagnement**, f. m. Geleit, Beileitung. T. was zu einer Sache zum Rath oder Bequemlichkeit gehört. *De l'Accompagniren*; it. die Begleitung stimmen; was ein Schild außerhalb begleitet und zieret; Einstimmung der Instrumente bei dem Singen. it. T. Orgelregister.

**Accompagner**, v. a. begleiten, das Geleit geben. *accompagner un corps mort*, mit zu Grabe gehen. *E. le bonheur, malheur l'accompagne*, das Glück, Unglück, gehet ihm auf dem Fuße nach. *il se fait bien et mal à une chose d'une autre*, etwas mit einem andern vergesellschaftet. T. einer Stimme oder einem Instrumente einstimmen.

*s'accompagner de qn.* (meistens in üblen Verstande) sich zu einem gesellen.

**Accompli**, ie, adj. une homme accompli, ein vollkommener Mensch.

**Accomplir**, v. a. erfüllen, ganz vollenden, bewerkstelligen; in Stand setzen. *s'accomplir*, erfüllt werden, vollzogen werden.

**Accomplissement**, f. m. Erfüllung, Vollziehung.

**Accon**, f. Acque, Aque.

**Accoquiner**, v. a. und n. G. verwechseln. Insgemein ist der Begriff damit verknüpft, daß die vermählte Person dadurch unartig, oder faul, oder liederlich wird. *P. E. il s'est accoquiné au jeu*, er hat sich das Spielen angewöhnt, und dadurch liederlich geworden. *il s'est accoquiné au cabaret*, er liegt immer in der Schenke, im Weinhanse, beim Krug. *il s'est accoquiné avec (oder: auprès de) cette femme*, er hat sich an dieses Weib ge-

bild gewöhnt; er steckt immer bei ihr. le feu accoquine, wenn man viel beim warmen Ofen oder Kamine sitzt, wird man nacheinander. j'orne suis accoquiné après de cette cheminée, dies Kaminfeuer thut mir so wohl, ist mir so behaglich, daß ich ungerne davon weggehe. il ne faut pas, qu'un chien de chasseur s'accquine à la cuisine, man muß nicht leiden, daß sich die Jagdhunde in die Küche gewöhnen, weil sie dadurch träge werden. il s'est accoquiné à gueuser, er mag nicht arbeiten, darum legt er sich aufs Betteln.

Accord, f. m. T. Zusammensimmung verschiedener Töne. (Musik) der Accord. (Malerei) die Uebereinstimmung der Farben und Lichter und aller Theile eines Gemäldes mit dem Ganzen. voilà un tableau d'un bel accord, es ist eine vortreffliche Harmonie in dem Gemälde! (Poet.) les accords, angenehme Musik, liebliche Töne. (Luth, qui est d'accord, Laute, die mit andern zusammensimmt). F. Vergleich unter Privatpersonen über geringe Sachen; gutes Verstandniß und Einigkeit; Versöhnung; Beifall; gutes Verhältniß und Vereinigung der Theile der Welt, des menschlichen Körpers u. d. être, tomber, demeurer d'accord, gestehen, zugeben, der Meinung seyn. mettre d'accord, vergleichen. être de tous bons accords, sich alles gefallen lassen, alles mitmachen. T. im pl. accords oder accords, die großen Hölzer, damit man das Schiff unterstützt, wenn es gebaut wird. tout d'un accord, adv. einmütig, einhellig, gleichgeunnt.

être d'accord du fait, in der Sache einig seyn.

G. accord, adv. ja, ich bin eben der Meinung, stimme ein. d'un commun accord, mit einhelliger Stimme.

Accordable, adj. c. W. so vermilligt werden kann. it. sich zu etwas schickend.

Accordilles, f. f. pl. W. Verlobniß; Ehebestimmung.

Accordant, te, adj. übereinstimmend, übereinstimmend, gemäß.

Accordé, f. m. Verlobter, Bräutigam.

Accordée, f. f. Verlobte, Braut.

Accorder, v. a. u. n. (von Saiten oder Instrumenten) zusammen stimmen; zu einem Instrumente singen. F. vergleichen, zusammen reimen; bewilligen, gewähren, zugeben, verstaten; gesten lassen; die partes orationis recht konstruieren; verleben. P. accordez vos santes, werdet eures Handels, der Sache einig. P. ils s'accordent comme chiens et chats, sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.

Accorder, v. n. avec qu. einig werden.

Tom 1.

s'accorder, v. r. sich vergleichen, einig seyn; sich vertragen, sich schicken; P. in ein Horn blasen.

Accordoir, f. m. T. Stimmhammer; Stimmhorn. (Tischler, Zimmermann u. c.) ein Nagel an der Einsäge, um die Schnur der Säge zu spannen; Stimmer.

Accorer, v. a. T. (auf den Schiffen) unterstützen, stützen.

Accorné, ée, adj. T. (Wapenk.) von Thieren, deren Hörner anderer Farbe als der Leib sind.

Accort, e, adj. W. höflich, willfährig, so sich nach eines andern Sinn schickt. it. listig, der bald Mittel findet.

Accortement, f. f. Höflichkeit, Willfährigkeit. adv. mit Rücksicht.

Accortise, f. f. W. Willfährigkeit, Höflichkeit; die Art, sich in einen andern zu schicken.

Accostable, adj. c. W. leutselig, zu dem man leicht kommen kann.

Accoster, v. a. G. sich zu einem begeben, mit ihm zu reden. T. (auf den Schiffen) etwas nahe an ein anderes bringen. accoste à bord, wird den kleinern Schiffen zugernsen, wenn man will, daß sie an die größern herankommen sollen. s'accoster de qu. mit einem umgehen. Gesellschaft haben.

Accotard, (accotâr) f. m. T. (Schiff.) eine Art hölzerner Reile, die man zwischen die Fugen der Schiffshölzer hinein treibt, damit das Wasser nicht dazwischen hineinflaue. Man nennt einen solchen Reil oder Zapfen auch accotör.

Accoté, ée, part. n. adj. T. it. (im Wapen) wenn ein Pfahl oder eine Binde in einem Schilde zu beiden Seiten noch andere Stücke hat.

Accotter, accotter, q. ch. etwas an die Seite einer andern Sache anlehnen, um diese damit zu stützen. s'accotter contre q. ch. oder sur q. ch., sich an oder auf etwas lehnen. (Maurer, Zimmermann, Schiff.) accotter une muraille, eine Mauer an der Seite stützen. Bei den Seefahrern heißt accotter oder accoster, wie auch accorer, ebenfalls stützen. Nach öfter aber heißt bei ihnen accotter oder accoster, eine Sache der andern nähern; z. E. ein Thau an ein anderes herbeiziehen. (Wapenk.) accoté oder accotée, ée, adj. was etwas an beiden Seiten neben sich hat, z. E. wenn ein Pfahl 4 oder 5 Ringe, auf jeder Seite 2 oder 3, nach der Länge neben sich hat.

Accotoir, accotoir, f. m. eine Lehne, eine Stütze. Insonderheit heißt es die Armlehne in Weichstühlen, Portefaisien und Kutschen.

Accotte-pot, f. m. Topfsaß, Kassebüxje.

B

- Accouchée**, f. f. **Kindbetterin**. le caquet de l'accouchée, das **Geplauder** der **Weiber**, die eine **Kindbetterin** besuchen. faire l'accouchée, ohne **Noth** im **Bette** liegen und **faulenzen**.
- Accouchement**, f. m. das **Gebären**; die **Niederkunft** der **Weiber**. après avoir attendu long-tems l'accouchement des montagnes, il n'en est sorti qu'une souris, nach einer großen **Erwartung** sich **betrogen** finden; **P.** viel **Geschrei** und wenig **Wolle**.
- Accoucher**, v. a. einer **Frau** in der **Geburt** beistehen. it. v. n. (d'un enfant) eines **Kindes** **genesen**, **entbunden** werden. **F.** ein **Werk** des **Verstandes** hervorbringen.
- Accoucheur**, f. m. der einer **Frau** in der **Geburt** beisteht, **Geburtshelfer**. it. die kleinen roten Würmer in den **Kägern** **auskern**, welche **machen**, daß die **Brut** **verselben** aus den **Eiern** **hervorbricht**, und also die **Geburtshelfer** der **Auskern** sind.
- Accouchouse**, f. f. **T.** **Hebamme**, **Weh-**  
**mutter**.
- s'Accoucher**, v. r. **G.** sich auf den **Ellen-**  
**bogen** **stützen**.
- Accoudoir**, f. m. **G.** was dazu gemacht ist, daß man sich mit dem **Ellenbogen** darauf **legen** kann; eine **Lehne**. In diesem **Ver-**  
**stande** kann auch ein **Polster**, ein **Arm-**  
**fisch**, u. d. gl. accoudoir heißen. allez  
chercher plus loin des accoudoirs, **suchet**  
noch eine andere **Stütze**, als mich, **sagt**  
man zu **Unhöflichen**, die sich auf die  
**Leute** **lehnen**.
- Accouer**, v. a. (**Jäger**) auf den **Hirsch**  
**anlegen**.
- Accouplage**, **G.** f. **accouplement**.
- Accouple**, f. f. **T.** **Hundekuppel**.
- Accouplé**, ée, adj. (**Bauk.**) colonnes ac-  
couplées, zwei **Säulen**, die mit ihren  
**Kapitälern** **einander** **fast** **berühren**.
- Accouplement**, f. m. das **Zusammen-**  
**gehen** der **Dachsen**. it. das **Belaufen** der  
**Thiere** (von **Menschen** wenig **gebräuch-**  
**lich**); un heureux accouplement, eine  
**glückliche** **Vereinigung**.
- Accoupler**, v. a. paarweise **zusammen-**  
**setzen**, **zusammen** **spannen**, **fügen**, **pa-**  
**ren**, **kuppeln**, als bei **Heirathen** oder  
**Gattung** der **Thiere**. **F.** kleine **Wäsche**  
**zusammenhängen**, wenn man sie der  
**Wäscherin** **gibt**, damit nichts **verloren**  
**werde**. (**Spiel**) accoupler ses dames, im  
**Brettspiel** die **Steine** **paaren**, sie paarweise  
auf die **Piramiden** **setzen**.
- s'accoupler**, v. r. sich **gatten**, **paaren**,  
**vermählen**.
- Accourir**, v. a. **abfärzen**, **kürzer** **machen**,  
als **Steigbügel**, **Gespräch** **ic.**  
**s'accourir** oder **accourir**, v. n. (vom  
**Tage**) **kürzer** **werden**.
- Accourcissement**, f. m. **W.** das **Verkü-**  
**zen** (meistens vom **Wege**.)
- Accourir**, v. n-p. **herzulaufen**, **herbei-**  
**len**. **T.** (**Jäger**) v. a. accourir le mail  
das **Hängefeil** nach sich **ziehen**.
- Accoursie**, f. f. **T.** **Gang** **mitten** im **Schiff-**  
**raum** und auf **beiden** **Seiten**.
- Accoursins**, f. m. pl. **Zuläufer**, **Kunde**
- Accousiner**, v. a. (qn.) jemanden **Be-**  
**ter** **heißen**. s'accousiner, v. r. sich **re-**  
**tern**, **einander** **Better** **nennen**.
- Accoutrement**, f. m. **A.** **S.** **Fuß**.
- Accouter**, v. a. **A.** **S.** mit **Kleidern** **puzen**  
accouter les lits, die **Betten** **machen**  
s'accouter des peaux, des navires  
**Häute**, **Schiffe** **zurichten**, **zubereiten**.  
**P.** Il a été bien accoutre, accoutre  
toutes pièces, er ist **abel** **zugerich-**  
**t** **worden**.
- Accourer**, f. m. (**Goldbrathzieher**) **d.**  
**Arbeiter**, der die **Löcher** des **Ziehfeils**  
durch welche der **Drath**, wenn er **sehr**  
**gezogen** **werden** **sol**, **gehen** **muß**, **eng**  
**macht** und **polieret**.
- Accoutumace**, f. f. **G.** **Gewohnheit**, **i**  
man **annimmt**, etwas zu **thun** oder  
**leiden**.
- G.** à l'accoutumée, adv. **gewöhn-**  
**lich** **der** **Weise**.
- Accoutumer**, v. a. (qn. à q. ch.) **angewöh-**  
**nen**. it. v. n. nur in dem temporih  
compositis mit être und avoir **gebräuch-**  
**lich**: j'ai oder je suis accoutumé,  
**bin** **gewöhnt**.
- Accouvé**, ée, adj. (von ad und cuba)  
**A.** **G.** **Faulenzer**, der **stets** **hinter** **d.**  
**Ofen** **sitzt**.  
**s'accouver**, v. r. **ansfangen** zu **brüt-**  
**z.** **E.** eine **Henne**, **Gans**, **Ente** u. f. i.  
die **über** den **Eiern** **sitzt**; **ic.** sich an ein  
**Ort** **verborgen** **aufhalten**.
- Accravanter**, v. a. **A.** **unter** der **Last**  
**drücken**.
- Accréditer**, v. a. in **Ansehen**, **Zutrau**  
**bringen**. sa faction étoit si peu ac-  
céditée, seine **Partei** **hatte** **so** **wenig** **Anseh-**  
**en**.
- Accrété**, adj. was einen **Kamm** **hat**  
**ein** **Hahn**.
- Accroc**, f. m. **Riß** an **Kleidern**, wenn u  
**hängen** **geblieben**. it. dasjenige, wo  
man **hängen** **bleibt**. **F.** **G.** **Hinterriß**
- Accroche**, f. f. **Hinderniß**, **Verweilung**
- Accrochement**, f. f. **W.** das **Anhänge**  
**Anhängen**; **Entern**; it. das **Stück**  
der **Uhr**.
- Accrocher**, v. a. an einen **Nagel**, **Haken**  
**hängen**. **F.** an sich **ziehen**; eine **Sa-**  
**abhängig** **machen**. **G.** einen **Handel** **a-**  
**ziehen**. **T.** ein **Schiff** **beim** **Gefechte** **a-**  
**hängen** an das **feinige** **hängen**; **entern**.  
**s'accrocher**, v. r. **a-** sich an einen  
etwas **hängen**, um in seinem **schle-**



zu stehende Schutz zu haben, ins Stet-  
de erhalten.

Belle fille et méchante robbe trouve  
toujours, qui l'accroche, ein hübsches  
Mädchen und ein alter Kott bleiben über-  
all hängen. accrocher im procès, einen  
Prozess aufhalten. P. faute d'arbres on  
recourche aux branches, wenn gute  
Äste fehlen, behilft man sich, wo-  
mit man kann.

Accroire, v. a. W. (nur im infinitif mit  
faire) faire accroire q. ch. à qu. einem  
etwas weiß machen; bereben. en faire  
accroire à qu. einem etwas weiß machen,  
ihn betrügen. s'en faire accroire, sich  
etwas einbilden.

Accroissement, f. m. Wachsthum des  
alles, der Flüsse, Gewächse &c. Ver-  
mehrung, Vermehrung. T. (in Rech-  
ten) Zuwachs, Anwachs. (Grammatik.)  
Verlängerung eines Wortes durch eine  
angehängte Silbe.

Accroître, v. a. (accrescere) vermehren.  
f. v. n. p. (in Rechten) anwachsen.

s'accroître, wachsen, zunehmen. T.  
(in Rechten) zunachsen, anwachsen.

Accroître, e, part. pr. T. (im Wapen)  
die Thieren, die aufrecht sitzen

Accroupir, niederhocken.

Accroupissement, f. m. das Niederhocken.

Accueil, f. f. T. Hecker im Walde, die  
wegen der durch dessen Nähe verursach-  
ten Unfruchtbarkeit demselben zuwach-  
sen. Entzlei an den Fischangeln und  
Reizen; Zuwachs vom Lande, wenn sich  
das Wasser zurückgezogen hat.

Accueillir, f. m. T. W. Bedienter, der  
demals nahe an dem Kaiser schief.

accueillir, f. m. das Empfangen, Aufneh-  
men einer ankommenden Person. avoir  
un accueil agréable, sich gegen die, so uns  
besuchen, höflich bezeigen. faire accueil  
à qu., einen empfangen, aufnehmen.

accueillir, v. a. freundlich empfangen,  
aufnehmen; in Schutz nehmen; auf  
Eisf nehmen. F. Einige brauchen es  
zu allen verdrüsslichen, unglücklichen  
Sachen, die einem begegnen. T. (Münz-  
wesen und bei verschiedenen Handwerkern)

accueillir un apprentif, einen Jungen  
annehmen oder in die Lehre nehmen.

accueillir, f. m. (sprich das l aus) ein Win-  
tel, so man dem Verfolger nicht mehr  
entweichen kann; ein enger Ort ohne  
Ausgang. (Jäger) das äußerste Ende  
eines Gebirges. les acculs ou les accurs,  
die höchsten oder untersten Löcher in  
Felsen der Dachhöhlen. (Schiff.) in den  
amerikanischen Gewässern der innerste  
Theil einer Bay oder eines Meerbusens,  
z. B. l'accul de Panama. Doch sagt  
man nicht: l'accul de Martinique, son-

dern le cul-de-sac de la Martinique.  
(Artill.) acculs, starke Pfähle, welche  
in die Erde eingeschlagen werden, um  
eine abgefeuerte Kanone in ihrem Zu-  
rücklauf zu halten.

Accrusement, f. m. T. Anshöhlung und  
Ründung der größten Ribbenhölzer auf  
dem Kiel im hintern und vordern Theile  
des Schiffs.

Acculé, ée, adj. T. (Wapen.) von einem  
Pferde, das sich aufbäumt. it. wenn  
zwei Kanonen die Hinterteile einander  
zufehren.

Acculer, v. a. in die Enge treiben, daß  
man nicht weiter weichen kann. it. T.  
von wilden Thieren, als Schweinen,  
Wölfen, Füchsen und Dachsen. (Reit-  
schule) wenn das Pferd in den Welen  
vorne nicht genug vor sich, und hinten  
zu weit hinein gehet.

s'acculer, sich in einen Winkel, oder  
an eine Wand stellen, damit man vom  
hinten nicht könne angegriffen werden.

Accumulation, f. f. Häufung der Sachen;  
it. T. der Reitere.

Accumuler, v. a. häufen, sammeln.

Accurbitaire, adj. T. Name eines Wurms  
im menschlichen Körper, den Einige den  
Bandwurm nennen; Andere aber ver-  
stehen darunter gewisse kleine Würmer,  
die in einem Klumpen zusammen liegen.

Accusateur, m. trice, f. Kläger, Klägerin.

\* Accusateur public, f. m. öffentlicher  
Ankläger bei dem veinlichen Tribunal  
jedes Departements. accusateur public  
près le tribunal révolutionnaire, öffent-  
licher Ankläger bei dem Revolutions-  
Tribunal.

Accusatif, f. m. T. (in der Grammatik)  
Affusativ, die vierte Endung der Ro-  
minia.

Accusation, f. f. Klage. F. Verweis, Be-  
schuldigung. it. Beichte. T. intenter  
une accusation, eine Klage einleiten.

Accusatoire, adj. anklagend.

Accusé, f. m. ée, f. f. Beklagter, Be-  
schuldigte.

Accuser, v. a. anklagen. F. (de q. ch.) ver-  
weisen, vorwerfen, beschuldigen; Sünde  
bekennen. T. accuser la réception d'une  
lettre, melden, daß man einen Brief  
empfangen habe. T. son point, sein  
Spiel, Kammeln &c. angeben. un con-  
trat, einen Kontrakt, ein Testament &c.  
aufsehen. accuser une lettre de change,  
bekennen, daß der Wechselbrief bezahlt  
ist. (Wal.) accuser, die Oberfläche der  
Haut so vorstellen, daß das darunter  
Verborgene hervorscheint. F. on m'a  
accusé juste, man hat mir die Wahr-  
heit gesagt, mit recht berichtet.

Acce, f. f. W. eine Schnepfe.

B a

**Aceldama**, f. m. oder besser Chakeldam, das Stückchen Land, welches die Juden für des Judas 30 Silberlinge zum Begräbniß für Fremde erkaufen.

**Acensement**, f. m. T. W. Vermietung, Verpachtung, Zinspacht.

**Acenser**, v. a. T. W. einen Acker u. um gewisse jährliche Zinse überlassen.

**Acéphale**, f. m. T. so kein Oberhaupt hat, von einigen Konzilien und Ketzern. it. Acéphalite.

**A ce que**, conj. damit, bis daß, auf daß.

**Acérain**, adj. ser. acérain, stahlartiges Eisen.

**Acerbe**, adj. c. T. (Medizin.) herbe, als Wein, von unreifen Trauben, unreifem Obst. Ist außer der Medizin nicht sehr gebräuchlich; im gemeinen Leben sagt man lieber acre.

**Acéré**, ée, adj. T. gestählt. F. W. scharf, durchschneidend.

**Acérer**, v. a. T. sählen; ver sählen.

**Acérides**, f. m. T. Pflaster ohne Wachs, als das dicke Nürnbergsche.

**Acésiné**, ée, adj. A. von guter, gesunder und starker Leibesbeschaffenheit.

**Acétabule**, f. m. T. Pfanne an den Knochen, darin sich die Kugel bewegt; Höhlen in den Muttern der Thiere. it. ein Apothekermas zu flüssigen Sachen.

**Acetabulum**, f. m. T. W. Frauennabel. it. einige andre Gewächse.

**Acéteux**, euse, adj. was Geschmack von Weinessig hat.

**Acéteuse**, f. f. T. W.

**Acétum**, T. W. Essig, ist bisweilen in der Chemie gebräuchlich.

**Achate**, f. f. (ch als k) Name einer Provinz im alten Griechenland.

**Achaien**, f. und adj. (ch. als k) Völker aus Achaia. it. alle Griechen überhaupt.

**Achalactali**, f. m. (Natura) ein Mexikanischer Wasservogel, von der Größe und Dicke einer Taube.

**Achalandier**, v. a. G. Kunden zuweisen; in Kundenschaft bringen. s'achalandier, Kunden bekommen, Kunden an sich ziehn.

**Achamech**, Acamech, Acémec; f. m. (Chem.) so nennen einige Chemisten den Silberschaum oder die Blätte.

**Acharnement**, f. m. heftige Hitze und Begierde der wilden Thiere auf ihre Beute oder gegen einander. it. F. der Menschen, die heftig auf eine Sache oder Person erpicht sind.

**Acharner**, v. a. blutigieria, hitzig machen; den Hunden oder andern Thieren die Witterung geben u. F. sur qui sur son ennemi, wider seinen Feind anhegen. F. Personen an einander hegen, reizen. s'acharner au jeu, à l'étude, auf Spielen, Studiren erpicht seyn.

**Achat**, f. m. Kauf. it. gekaufte Sachen Einkauf. P. achat passe louage, Kauf geht vor Miethe. se dedire d'un achat einen Kauf umstoßen.

**Ache**, f. f. T. Eppich.

**Achées**, ache, f. f. Regenwurm oder Erdwurm zum Abdern.

**Achement**, (Wapent.) der Helmschmuck.

**Acheminement**, f. m. ehemals der Anbruch von einem Orte, um weiter zu reisen die Abreise; die Abfahrt; das Antreten der Reise. Jetzt heißt es noch im förmlichen Verstande: der Weg, zu einem Zweck zu gelangen; die Einleitung einer Sache in die rechte Bahn.

**Acheminer**, v. a. auf den Weg bringen: (selten im eigentlichen, öfters im förmlichen Verstande) s'acheminer, (Personen) sich auf den Weg machen (von Sachen) Fortgang gewinnen. Edler Stolz findet dies Wort nicht statt. (Reitsch.) acheminer un cheval ein junges Pferd gewöhnen, daß es vor sich weggeht. cheval acheminé ein junges Pferd, das sich ziemlich zur Reitschule anläßt, und schon ein wenig zugeritten ist.

**Acheron**, f. m. (sprich aquéron, höllischer Fluß; die Hölle.

**Acheter**, v. a. kaufen, erkaufen. P. bon l'achete bon le boit, wer was trefen haben will, muß es auch gut einfehen. acheter q. ch. en bloc oder en détail etwas im Ganzen kaufen. (Jurist.) acheter le blancs oder le bans; die Preemption abkaufen, d. i. sich gegen Erleas einer Gebühr eine Dispensation lassen, daß man nicht öffentlich von Kanzel darf ausgedoten werden.

**Acheteur**, f. m. Käufer.

**Achévé**, ée, adj. vollendet, vollkommen. un foit, un scelerat achevé, ein Erzverbrecher. elles sont achevées sind Erznarrinnen. it. T. achevé, einem Pferde, das zugeritten ist.

**Achèvement**, f. m. Vollführung, Volltugung.

**Achever**, v. a. E. vollführen, vollenden. it. absolviren. F. achever qui. einen lechts hinrichten; it. niedersaufen. ver de lire, de parler, vollends auspredigen; de vivre, aufhören zu leben. cela achevera de le perdre, dies ihn vollends verderben. P. voilà l'achever de peindre, das wird ihn lechts zu Grunde richten. (Färb.) ver l'étoffe, das Zeug, nachdem es der Blaufarbe gekommen, schwarzben. (Lichtstcher) achever, beendern die letzte Eintauchung (Zingießer) achever la vaisselle, zinnernen Gefäße, nachdem es t

seine Gestalt bekommen, die letzte Bearbeitung geben.

Acheoir, f. m. das, was noch fehlt, bis etwas fertig ist. la pièce est à l'acheoir, es fehlen nur noch einige Ellen, so ist das Stück fertig.

Acher, f. f. T. mit Essig und Pfeffer einmachte Art von ostindischem Rohre.

Acher, f. m. A. Bienenhaus.

Achille, f. m. der griechische Held Achilles. C'est un Achille, es ist ein tapferer Held. voilà son Achille, das ist ein unüberwindlicher, unwiderstehlicher Feindesrand.

Achille, f. m. T. die große Sehne an der Fersele, tendo oder chorda Achillis.

Achille, f. f. T. Schafgarbe.

Achille, f. f. eine Frucht in Neuspanien, deren den Indianern sehr geachtet wird.

Achille, f. m. T. Name eines Weinstocks auf Madagaskar.

Achoppement, f. m. W. pierre d'achoppement, Stein des Anstoßes, Aergersstein, écreen achoppement à qn. einem in seinem Vorhaben hinderlich seyn.

Achilles, f. f. plur. T. Ansprung, oder widerstehender Grund auf den Köpfen der Kinder.

Achille, f. m. T. Art Amerikanischen Pfefferbaums, den man auch Indisches Holzennet; seine Blätter und Früchte sind aromatisch, und werden erstere in Dekokten gebraucht.

Achille, adj. c. T. von einem Punkte des Himmels oder einem Gestirne, so der Sonne gerade gegen über steht, so daß, wenn eins von beiden aufsteht, das andere untergeht, und wenn eins untergeht, das andere aufsteht.

Achille, f. f. T. ein peruvianisches Kraut.

Achille, adj. c. T. sauer und scharf. it. f. m. (Chémie) scharfes auflösendes Salz; achilles, saure, scharfe Sachen.

Achille, f. f. T. (Medizin) Säure, Schärfe.

Achille, adj. c. T. das mit etwas säuerlich gemacht ist.

Achille, v. a. T. W. mit säuerlichem Saft vermenagen.

Achille, f. f. T. Sauerbrunnen.

Achille, f. m. Stahl. F. Degen, Schwert.

Achille, f. f. der Stahllosen.

Achille, f. f. T. die Kunst Stahl zu machen.

Achilles, f. m. T. ehemaliger Mönchsorden in Konstantinopel, die des Nachts ohne Schlaf ihren Gottesdienst verrichteten.

Achilles, f. m. T. eine Wanze auf Madagaskar, welche, wenn sie Daumensbreite erlangt, Flügel bekommt, und flieht, besonders Zengae, durchlöchert.

Achille, f. m. T. (Römische Kirche) Amt

desjenigen, der das vornehmste von den vier geringen geistlichen Orden oder Kirchendiensten verrichtet.

Acolyte, f. m. T. der das vorgedachte Amt hat.

Acomas, f. m. T. dicker, hoher, hart- und schwerholziger Baum in Amerika, der zum Schiffbau gebraucht wird.

Acommicher, v. a. A. f. Communier.

Acon, f. m. T. f. accon.

Aconit, f. m. T. Wolfswurz, Giftpflanze, gelber Storchschnabel.

Acontias, f. m. T. Art Schlangen; Pfeilschlange in Kalabrien.

Acore, Acorus, f. m. Rasmus; Wurzel der gelben Schwermulde.

Acori, f. m. T. blane Korallen.

Acot, f. m. T. Beete mit langem Riß belegen.

Acetrept, f. m. W. kleines halbrundes eisernes Küchenzeug, damit man die Töpfe stützt.

Acousmate, f. m. das Gumsen, (Geräusch, Geflingel) vor den Ohren, wenn einer unversehens eine derbe Ohrfeige bekommt hat.

Acoustique, f. f. T. die Lehre oder Theorie des Schalles; hieß ehemals la Phonique.

Acoustique, adj. c. zu dem Gehöre gehörig. nerf acoustique, Gehörnerve. le conduit acoustique, der Gehörgang. remèdes acoustiques, Mittel, die das Gehör stärken oder wiederherstellen. instruments acoustiques, Instrumente, die man erfunden hat, den Schall auf eine größere Weite fortzupflanzen, z. E. das Sprachrohr u. dergl.

Acouty, Acouti, Agouty, (Naturgesch.) so heißt ein gewisses vierfüßiges Thier auf den Antillen, von der Größe eines Hasens oder Kaninchens.

Acquereaux, f. m. pl. eine Art Schleuder der Alten.

Acquereur, f. m. eure und euse, f. T. der oder die bewegliche Güter durch Kauf oder andere Art an sich bringt.

Acquérir, v. a. E. an sich bringen, erwerben, erlangen, zu etwas kommen, dazu gerathen. les choses acquises, die erworbenen Güter. C. je vous suis tout acquis, ich bin euer Dienstfertiger.

Acquêt, f. m. T. angeschafftes oder erworbenes Gut. it. Kauf, Einkauf. G. Vortheil, Nutzen. T. nouveaux acquêts, f. francsief.

Acquêter, v. a. T. W. (in Rechten) erwerben.

Acquiescement, f. m. Einwilligung, Verpflichtung zu eines andern Meinung oder Willen; Nachgebung, Willfährigkeit. T.

(in Rechten) Einwilligung in einen gerichtlichen Bescheid.

Acquiescer, v. n. à q. ch. einwilligen, beipflichten, nachgeben, sich gefallen lassen, unterwerfen, Ni etwas berühren lassen.

Acquis, aquis, f. m. was einer durch eigenen Fleiß erworben hat. cet homme a bien de l'acquis; dieser Mann hat viel erworben (nämlich viele zeitliche Güter), hat ein schönes Vermögen vor sich gebracht. Noch öfter versteht man aber durch diese Lebensart: er hat sich viele Wissenschaft, viele Erfahrung, vielen Ruhm, ic. erworben. il n'a pas moins d'acquis que de naturel et d'agrément, er besitzt nicht nur gute natürliche Gaben und ein angenehmes Wesen, sondern auch viele durch eigenen Fleiß erworbene Geschicklichkeit.

Acquisition, aquisition, f. f. der Erwerb. it. (besonders im juristischen Styl das erworbene Gut. Eigentlich wird das Wort nur von unbeweglichen Gütern gesagt, im gemeinen Leben aber, wiewohl mißbräuchlich, auch von beweglichen.

Acquit, acquit, f. m. die Befreiung von einer Schuld; die Zahlung, Entrichtung, Abführung, Tilgung einer Schuld; it. die Quittung oder der Schein, die Bescheinigung, daß man etwas entrichtet habe. (Im Spiel.) der Ansatz beim Willard. (Kommerswesen) ein gestempelter Zolfschein. l'acquit de payement, der Schein, den man bekommt, wenn man den Zoll sogleich baar bezahlt hat. l'acquit à caution, ein Zolfschein auf Kaution. acquit de transit, oder acquit à caution de transit, ein Transitzettell, der über gewisse Sachen und Waaren, die im Königreich frei aus und einpassiren, ertheilet wird. acquit de franchise, ein Zollfreischein, welcher über Waaren ertheilet wird, die auf freien Messen und Märkten im Königreiche eingekauft worden sind, um in fremde Länder verschickt zu werden. acquit-patent, ein Befehl des Königs an das Schatzamt, daß selbiges dem Vorgelegten dieser Ordre die darin benannte Summe baar auszahlen soll. pour l'acquit de ma conscience, zur Befreiung, (Beruhigung) meines Gewissens: damit ich mir keinen Vorwurf darüber zu machen habe. une caution payée, od. pour l'acquit du débiteur, die Zahlung des Bürgen entledigt den Hauptschuldner von seiner Schuld. faire quelque chose par manière d'acquit, etwas nur obenhin thun, damit es gethan heist (damit man wenigstens sagen könne, es sey geschehen); vulgo: über eine Sache hinwegsehen; flüchtig darüber weglassen, damit man bald davonkomme.

Acquiter, v. a. zahlen, von Schulden befreien. acquiter qn. de q. ch. für einen strems bezahlen, abtragen. F. acquiter sa conscience, sein Gewissen befreien. acquiter qn. einen absolviren. s'acquiescer q. sich gegen jemand erkenntlich erzeigen. d'un devoir, eine Schuldigkeit beobachten. des ordres de qn. einen Befehl vollziehen. d'une charge, ein Amt verwalten. T. s'acquiter, (Willard) sich legen, aussetzen. P. qui s'acquiesce s'enrichit, wer seine Schulden bezahlt vermehrt sein Kapital.

Acratophore, adj. gr. Beinamen des Bacchus, welcher anzeigt, daß er den Wein unverfälscht giebt.

Acre, f. m. T. (a ist kurz) Acker Landes Morgens Landes; Gewicht in der Levante und eine Münzsorte in Ostindien.

Acre, adj. c. (a ist lang) scharf, beißend. F. scharflicht, spizig, auch (von Menschen) heftig.

Acrimens, f. m. T. Benennung der Rindhäute in der Levante, die vom schwarzen Meere hergebracht werden, und an Gärten der zweiten Sorte sind.

Acreté, f. f. Schärfe, Herbigkeit.

Acribie, f. f. (Bank.) die genaue Beobachtung und Anwendung des Winkelsmaßes ic. die sorgfältige Richtigkeit.

Acridophage, f. c. der oder die von Ameisen lebt; ehemals ein ganzes Volk von schnellem Laufe.

Acrinonie, f. f. T. Schärfe, Säure.

Acrimonieux, euse, adj. was eine brennende Schärfe in sich enthält.

Acrobates, f. m. T. gr. eine Art Seiltänzer der Alten.

Acroceraeniens, f. m. pl. T. ein Vorgebirge in Epirus.

Acrochordon, f. m. T. hängende Warze.

Acrocome, f. m. W. der lange Haare.

Acromion, f. m. T. der obere Theil des Rückgrats an den Schulterblättern.

Acropole, f. f. das Schloß zu Athen.

Acrostiche, f. m. T. bei Einigen f. it. a c. T. Verse, deren Anfangs- oder Endbuchstaben gewisse Worte (z. E. ein Namen) ausmachen, oder auch die Anfangsbuchstaben gewisser Namen nach Reihe vorstellen.

Acrotères, f. m. pl. das Aeußerste oder Oberste, so an etwas hervorragt. (Bau) kleine Fußgestelle oben auf dem Fronton auf welche man Statuen, Vasen u. dergleichen stellt. it. diese aufgestellten Sachen selbst. ic. die Giebelzinnen; Spitze von einem Hause. (Münzwesen) auf Medaillen ein krummer Schiffszügel, wodurch ein Sieg in einer Schlacht, oder eine Seeschlacht angedeutet wird. (Schiff.) die Vorgebirge u.

Epiten von einem Lande, die man von weitem in der See erblickt. (Die Seefahrer bedienen sich dieses Wortes nicht.) Act. i. m. (Philos.) eigentlich die Wirklichkeit der wirkenden Ursache. In der Logik die Wirklichkeit (actus), im Gegensatz der potentiae oder des Vermögens zu wirken; z. E. réduire la puissance à l'acte, das Vermögen, die Fähigkeit, die Kraft, zur Wirklichkeit bringen. la consequence est bonne de l'acte à la puissance, aus der Wirklichkeit einer Sache schließt man richtig auf die Möglichkeit. In der Moral und im gemeinen Leben heißt acte alles, was geschieht, es sey gut oder böse; eine That, eine Handlung, ein Werk; z. E. un acte de communion, eine Fußhandlung, eine Fußübung, wodurch man seine Reue (sein zerfahrenes Herz) zu erkennen giebt. un acte de charité, ein Werk der christlichen Liebe, ein Liebeswerk (im theologischen Verstande). un acte de foi, eine Handlung, die aus dem Glauben fließt. Wenn aber von der Spanischen Inquisition die Rede ist, so heißt un acte de foi, ein Auto da Fe, d. i. diejenige feyerliche Handlung des Inquisitionsgewalt, wodurch diejenigen, die wegen Verdacht der Keterei oder anderer Verbrechen gefangen gewesen, entweder losgesprochen oder dem Feuer übergeben werden. (Jurist.) jede gerichtliche oder außerordentliche Handlung, i. d. die durch Gerichtspersonen oder auch durch Notarien geschehene Aufzeichnung, Befestigung oder Beglaubigung solcher Handlung; eine Akte, ein Dokument acte de juridiction volontaire oder actes authentiques, heißen Handlungen, die von beiden Partheien Einwilligung abhängen (z. E. Kontrakte, Obligationen, Verträge). it. die darüber angefertigten gerichtlichen Urkunden, oder auch die deswegen errichteten Notariatsinstrumente. actes de juridiction contentieuse, heißen gerichtliche Handlungen über streitige Sachen. it. die Gerichtsprotokolle. Sowohl jene als diese heißen actes publics, öffentliche Handlungen, und, in so fern sie bekätigt oder bescheinigt sind, öffentliche Akten, öffentliche Dokumente. actes privés oder actes sous seing privé, heißen Privat-Handlungen, d. i. solche, die zwischen Privatpersonen ohne Zuthun der Gerichte oder eines Notar geschlossen werden, und worüber die schriftlichen Aufätze nur von den Vertheiden unterzeichnet sind, z. E. Briefe, Quittungen u. dgl. c'est un acte passé par devant notaires, dieser Vertrag, dieser Kontrakt, u. dgl. ist in Gegenwart einiger Notarien geschlossen,

unterzeichnet und von ihnen mit unterschrieben worden. acte d'apel, eine Appellationsakte. prendre acte de q. ch., sich eine gerichtliche Bescheinigung geben lassen. un acte de parlement heißt in England eine Parlamentsakte. un acte de célébration de mariage, ein Trauschein vom Priester. Hierpon ist die im gemeinen Leben öfters vorkommende Redensart entstanden: acte de ma diligence, dies kann Ihnen zum Beweise meines Fleißes dienen; oder auch: Sie sehen, daß ich Sie nicht lange habe warten lassen.) auf Universitäten und Schulen) un acte oder un acte public, ein feyerlicher Aktus, z. E. eine feyerliche Rede oder Disputation, u. dgl. il y a aujourd'hui un acte dans les écoles de Droit, de Médecine etc.; es wird heute eine öffentliche juristische, medizinische u. s. w. Disputation gehalten. Die gedruckte Abhandlung, worüber disputirt werden soll (die wir Deutsche ebenfalls eine Disputation nennen), nennen die Franzosen la Thèse. on m'a apporté la thèse, je suis prié d'aller à l'acte, man hat mir die Disputation gebracht, und ich bin ersucht worden, mich beim actu einzufinden. (Ruff) un acte de cadance, eine Schlußmachung, d. i. ein gewisses Taktzeichen (besonders im Waß), wodurch allen übrigen Partheyen bedeutet wird, die Kadenz mit zu formiren, oder auch, während derselben ganz zu ruhen. (schöne Wissensch.) ein Aufzug oder Akt in Schauspielen, der aus verschiedenen Szenen oder Auftritten besteht, und auf welchen jedesmal eine fremde Zwischenhandlung folgt, z. E. eine Symphonie, ein Intermezzo u. dgl. les actes (im Plural) heißen die Protokolle oder andere autorisirte Aufätze von dem, was in öffentlichen Versammlungen verhandelt oder beschlossen worden ist, z. E. les actes du Sénat, die Rathsakten. actes publics, öffentliche Staatschriften (acta publica). les actes de Concils, die Akten der Versammlungen der Kirchenväter. actes capitulaires, das Protokoll oder andre daraus gezogene authentische Nachrichten von dem, was bei der Versammlung eines ganzen Domkapitels oder der gesammten Geistlichkeit eines Klosters vorgefallen ist. Insbesondere nennt man Actes die Tagebücher oder Abhandlungen einer Akademie oder gelehrten Gesellschaft, z. E. les Actes de Savans de l'Europe, die Acta Eruditorum. (Theolog.) on lit dans les Actes (nicht aux actes) des apôtres, que, etc. (man liest in der Apostelgeschichte, daß u. dgl. les Actes des Martyrs, des Saints etc. die Geschichten der Märtyrer, der Heiligen u. dgl.

\* **Acte constitutionnel** des Français, die Konstitutions-Urkunde der Franzosen; auch vorzugsweise **Acte** genannt. Sie ist vom 24. August 1792, und ihr erster wesentlicher Artikel betrifft die Veränderung des konstitutionsmäßigen Königsreichs, in eine einzige und untheilbare Republik.

**Action**, berühmter Jäger bei den Alten. F. dem seine Frau Hörner aufsezt.

**Actéoniser**, v. a. Hörner aufsetzen.

**Acteur**, f. m. **Actrice**, f. f. ein **Acteur**, eine **Actrice**; ein Schauspieler, eine Schauspielerinn. Man versteht auch hierunter die Sängler und Sänglerinnen in der Oper u. un bon acteur, un froid et ennuyeux Acteur, ein guter, ein frostiger, mißfälliger **Acteur**. (Röm. Alterth.) **Acteurs secondaires**. Man hält dafür, daß die **Actores secundarii**, deren Horaz erwähnt, unter angenehmerer Zwerggestalt, auf der andern Seite des Theaters die Rollen der rechten Schauspieler auf eine burleske Art nachgeahmt haben. **Acteur**, heißt auch einer, der bei einer Sache (mehrentheils bei einer solchen, die nicht unter seinem eignen Namen geschieht) sehr beschäftigt ist, um sie zum gewünstzten Ausgang zu bringen; einer, der eines andern Sache stark berreibt, weil ihm selbst an ihrer glücklichen Ausführung gelegen ist. Mr. N. a été le principal acteur dans cette affaire. Herr N. hat diese Sache am meisten betrieben; er hat sich sehr viel damit zu schaffen gemacht; er hat den lebhaftesten Antheil daran genommen. Im gemeinen Leben sagt man öfters: il nous faut encore un acteur, es fehlt uns noch einer, der mit uns gemeinschaftliche Sache mache, z. E. es geht uns noch der dritte Mann an, um Lombre spielen zu können; oder wir brauchen noch einen Gesellschafter zu dieser Lustfahrt, oder sonst zur Ausführung unsers Vorhabens.

**Actif**, ive, adj. thätig, wirksam; was wirklich vorhanden ist, hurtig, hitzig, fleißig, arbeitsam, geschäftig, munter, la vie active, das thätige Leben. T. **deux** actives et passives, Aktiv- und Passivschulden. (Gramm.) L. u. adj. verbo **actif**, verbum **activum**, das ein Thun anzeigt. avoir voix active et passive, eine Wahlstimme haben, andere zu erwählen, und selbst erwählt zu werden.

**Action**, f. f. Wirkung (in der Physik). (Medizin) eine im ganzen Körper oder in einem Theile desselben hervorbrachte Bewegung oder Veränderung; u. organische Pfortung des Körpers oder eines Theils desselben. (Mechanik) die Bestrebung, die ein Körper oder eine Kraft

gegen einen andern Körper oder gegen eine andere Kraft hat, aber auch: die Wirkung, welche durch die Strebkraft hervorgebracht wird. (in der Moral und im gemeinen Leben) das Thun, die That, die Handlung oder Verrichtung; Lebhaftigkeit, Munterkeit, Hige, Festigkeit u. im Thun und im Reden. ce jeune homme est toujours en action, dieser junge Mensch ist immer in Bewegung; er hat ein feuriges Naturell; es ist lauter Leben in ihm. il parloit avec action, er redete mit Eifer; was er sagte, gieng ihm von Herzen. Man sagt fast noch besser: il parloit d'action. Les Gascons ne font rien que d'action, die Gasconner begleiten alle ihre Handlungen mit einer außerordentlichen Lebhaftigkeit. se mettre en action, mit Ernst zur Sache schreiten; sich eifrig zu etwas anschicken; sich in die rechte Position setzen, um eine Arbeit anzufangen (Kriegsw.) ein Treffen zwischen zwei Armeen oder zwischen zwei Körpern; bisweilen auch: eine merkwürdige That eines kommandirenden Offizier oder auch eines gemeinen Soldaten (Redekunst) der Anstand des Redners, die äußere Manier seines Vortrags; sein Stellung und Gebärden; zuweilen auch eine ganze Rede oder Predigt. (schöne Wissensch.) die Haupthandlung (fabula im Gegenfatz der Episoden (actions incidentes), wenn man von der Komposition eines Drama oder eines epischen Gedichts spricht. Ist aber von der Vorlesung eines Theaterstücks die Rede, so bedeutet action zuweilen die Mannigfaltigkeit solcher Begebenheiten, die das Auge rühren, und eine gewisse Lebhaftigkeit in die Scene streuen. In diesem Sinne sagt man: l'action domine dans cette pièce, dieses Stück ist voll Handlung, im Geesatz derjenigen Stücke, worin Sentimenten herrschen, oder: cette pièce est plus d'action qu'en récit et en sentimens. (i Konkursachen) les actions, das Robliarvermögen, die fahrende Habe und die Aktivschulden. les créanciers de ce marchand se sont saisi de toutes ses actions, die Gläubiger dieses Kaufmanns haben ihm alles, was er hatte, weggenommen um sich bezahlt zu machen. (Handlung Eine Affie. (in Rechten) Klage wider jemand. intenter une action, eine Klage anstellen; Recht, das man zu einem Prozeß hat. (Malerei) Stellung, Gebärden, welche eine Leidenschaft der Seele sichtbar machen. Ueberhaupt: ein klarer lebhafter und dem Gegenstande angemessener Ausdruck der Stellungen einer Figur. (Weitschule) action de bouche

Bewegung eines Pferdes, so das Gebiß fauet, und dadurch seine Lebhaftigkeit ansetzt. *ce cheval est toujours en action*, dieses Pferd fauet stets an seinem Schiffe.

**Actionnaire**, f. m. T. der eine oder mehr Aktien in einer Handlungskompanie hat; ein Aktienhändler.

**Actioner**, v. a. T. gerichtlich belangen.

**Activement**, adj. T. (Gramm.) als ein verbum activum. \* Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und bezeichnet jede Thätigkeit des Geistes und Körpers, *les bons les agents de la république française doivent s'occuper activement à faire leurs devoirs*, die Agenten der französischen Republik müssen ihre Pflichten auf eine thätige Art ausüben.

**Activer**, v. a. in Thätigkeit setzen. *Il faut activer cet établissement*, man muß dieses Establishment in Thätigkeit setzen. *Letourneur von la Manche*.

**Activé**, f. f. Wirksamkeit, Thätigkeit, d. h. Fleiß, Geschwindigkeit, Lebhaftigkeit in Verrichtungen. *T. rendre l'activité à la diète*, dem Reichstage seinen Fortgang wiedergehen, indem man von seinem Einspruche absteht.

**Actuel**, elle, adj. so wirklich da ist (im Gegensatz dessen, so nur in der Einbildung oder in der Kraft, oder in der Absicht u. s. w. besteht; gegenwärtig (im Gegensatz des Vergangenen und Zukünftigen) u. s. seit geraumer Zeit gewöhnlich; wirklich, wirksam, thätig (im Gegensatz des Ruhenden und Lebenden).

**Actuellement**, adv. wirklich, in der That, vorist, gegenwärtig, zur Stunde.

**Acule**, f. m. Ostindisches Insekt, das in der Nacht leuchtet, und einer Schnucke gleicht.

**Acutehuarira**, f. m. T. Westindische Pflanze, welche eine temperirende und dem Gifte widerstehende Kraft haben soll.

**Acu**, etc. f. acu.

**Acu**, e, adj. T. (bei den Buchdruckern mit einem acuto bezeichnet.

**Acutangle**, adj. c. T. spitzwinklich.

**Acutulaire**, adj. T. spitzwinklich.

**Acce**, f. m. Sprichwort.

**Acceaire**, f. m. et f. der oder die immer durch Sprichwörter redet.

**Acagio**, adv. T. (in der Musik) ganz langsam spielen oder singen.

**Adaltes**, f. m. (Gesch.) eine Art Richter in Rittersachen in Spanien.

**Adamites**, f. m. alte Reher, die nackend gingen, wie Adam vor dem Falle.

**Adaptation**, f. f. die Anpassung (Anwendung, Anbringung, Deutung) eines Dinges, eines Wortes, einer Redensart u. s.

m. auf eine andre Person oder Sache. *l'adaptation de ce mot convient fort bien au sujet*, dieses Wort ist bei dieser Sache sehr gut angebracht.

**Adapter**, v. a. auf etwas anpassen, auf etwas anwenden. (Bant. Bildh.) anhaben; einen Vorprung anfügen, einen Bildhauerverzierrath anpassen oder anbringen. (Chem.) einen Rezipienten an den Schnabel des Helms einer Destillirblase oder einer Retorte passen, um zu destilliren oder zu sublimiren. (Juris.) *le créancier est en droit d'adapter les premiers paiements sur les arrérages et non sur le capital*, der Gläubiger ist berechtigt, die ersten Zahlungen auf den Rückstand der vorigen Zinsen zu schlagen, (für den rückständigen Zins anzunehmen) und braucht sie nicht vom Kapital abzuziehen.

**Adar**, f. m. T. zwölfter Monat des Jüdischen Kirchenjahrs, und der sechste des bürgerlichen.

**Adarce** oder **adarca**, f. m. T. salziger Schaum, der sich bei trockenem Wetter auf Morästen an den Schilf oder die Stoppeln hängt.

**Adarige**, f. m. T. Salmiak (bei Einigen).

**Adarme**, f. m. Spanisches kleines Gewicht in Amerika, der 16te Theil einer Französischen Unze.

**Adatais**, f. m. T. eine Art feinen und klaren Nesseltruchs aus Ostindien.

**Adcensement**, f. acensement.

**Addition**, f. f. Zusammensetzung, Hinzufügung; Zusatz. T. Rechenkunst) das Addiren, Zusammenrechnen. (in Rechnen) Schrift, so nach einem ergangenen Interlokut noch ferner eingegeben wird.

**Additionnel**, elle, adj. T. W. so nachher zugesetzt worden. \* *une loi additionnelle à une loi*, ein Gesetz, das zu einem andern Gesetz hinzugefügt worden ist.

**Additionner**, v. a. addiren, zusammenzählen. it. (bei den Kaufleuten) zusehen.

**Adducteur**, f. m. (Anat.) diesen Namen führen verschiedene Muskeln, welche das Gegentheil oder die Antagonisten der abducteurs sind. *l'adducteur de l'oeil*, derjenige Muskel am Auge, durch den sich der Augapfel gegen die Nase zu bewegen kann. Dieser Muskel heißt auch: *le buveur*, weil er, wenn man trinkt, das Auge nach dem Glase zu lehret. *l'adducteur du ponce ou l'anti-thénar*, heißt derjenige Muskel, der an der Hand den Daumen gegen die übrigen Finger hin, oder am Fuße die große Zehe gegen die andern Zehen hin bewegt. *l'adducteur du doigt indice*, der Muskel, welcher den Zeigefinger näher zum Daumen bringt. *l'adducteur du petit doigt*, der

jenige Muskel, welcher das os quartum metacarpi gegen den Daumen zu bewegen, und mit zur Hohlmachung der Hand beförderlich ist.

Adduction, f. f. (Anat.) die Bewegung eines musculi adductoris.

Adelaide, f. f. (Weibername) Adelheit.

Ademption, f. f. T. (in Rechten) Widerruf, Entziehung eines Legats, einer Schenkung, eines Privilegiums, u.

Adenärer, v. a. A. (von denarius) schäblich, zu Selde machen.

Adénologie, f. f. T. Lehre von den Drüsen.

Adenos, f. m. eine Ari. Katun aus Aleppo.

Adenotomia, f. f. (Anat) die Section der Drüsen oder Glandeln.

Adent, f. m. (Tischl. Zimmermann) assemblage en adent, oder à grain d'orgo heißt an der Holzarbeit die Verzahnung oder Verzäpfung, da sich der Rapsen oder der Ramm des einen Holzes bequem in die Fugen des andern Holzes schiebt.

Adenter, v. a. (in gemeinen Reden) die Mündung eines Gefäßes zu unterst und den Boden zu oberst kehren; ein Gefäß umstürzen. Ehemals hieß adenter, ein Stück Holz in ein anderes einzapfen.

Adéphage, f. f. Götinn der Unmäßigkeit im Essen, welcher man in Sizilien Tempel erbaut hatte.

Adepte, f. m. T. Goldmacher, der den Stein der Weisen besitzt, oder zu besitzen glaubt.

Adéquate, adj. c. T. (Phil.) l'objet adéquat d'une science, das Totalobject einer Wissenschaft, idée adéquate, oder totale, eine Totalidee; it. richtig, angemessen.

Adeo, f. m. der Gott der Hölle, bisweilen die Hölle selbst.

Adextree, es, adj. T. was auf der rechten Seite eines Schildes, oder auch in dem Schilde zur Rechten ist.

Adharoda, f. m. Rusbaum an der Malabarischen Küste.

Adhärence, f. f. W. das Anhängen, die Anhänglichkeit; das Aneinanderhängen (in der Medizin). it. F. Nachsicht der Aeltern gegen die Kinder. it. das Anhängen an einer Partei oder Meinung.

Adhérent, ente, f. und adj. (Medizin) so an etwas angewachsen ist, hängt, nahe an ist; Anhänger einer Partei.

Adhéror, v. a-n. W. an etwas hangen, angewachsen seyn. F. eines Partei halten, seiner Meinung seyn. T. (in Rechten) adhérer à une appellation, einer Appellation inhärieren, d. i. sich noch ferner auf selbige berufen, z. E. durch eine zweite Appellation die erstere bestätigen.

Adhésion, f. f. das Anhängen. Der physische Sinn dieses Worts ist im gemeinen Leben nicht gebräuchlich. Figürlich

bedeutet es das Anhängen des Gemüths an einer Person, an einer Sache, an einer Partei u. s. w. In der Physik ist es mit adhérence vollkommen einerlei. (Scholast. Philos.) certitude d'adhésion, eine Gewissheit wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes, und wegen des Interesse, das wir dabei finden, in uns erzeugt und befestiget. Adhérence, sagt man gewöhnlich von physischen, und adhésion von moralischen Dingen. (in den canonischen Rechten) une demande en adhésion, eine Adhäsionsklage, d. i. wenn ein Mann (oder eine Frau) die anderweitige Verheirathung seiner geschiedenen Gattinn (oder ihres geschiedenen Mannes) für unstatthaft erklärt, um wieder in ihrer (oder seiner) Gesellschaft fortzuleben.

Adhil, f. m. (Astron.) ein gewisser Stern der sechsten Größe am Gewande der Andromeda, unterhalb des Fankelferns derselben.

Ad honores. Dieser lateinische Ausdruck fließt zuweilen auch in das Französische ein, und zeigt an, daß einem das Amt oder die Würde, wovon er den Titel führt, nur wegen der damit verknüpften Ehrenvorzüge beigelegt worden sei, ohne diesem Amte oder dieser Würde durch wirkliche Dienste vorzuziehen, noch eine Befoldung oder andere Vortheile davon zu genießen.

Adjacent, ento, adj. T. (fast nur im gerichtlichen Styl) angränzend, an etwas gelegen.

Adiante, Adiantum, f. m. (Botan.) ein Pflanzengeschlecht, das zur Einhäusigen Kryptogamie, und zwar unter die silices gehört, und von welchem Linnaeus 20 Species anführt. Adiantum aureum, Französisch perce-mousse, heißt zu Deutsch: golden Wiederton, Wiederkraut. Das adiantum album Offic., Französisch adiante blanc, capillaire blanc, zu Deutsch: Mauerraute Steinsraute. Das adiantum verum Offic., oder Capillus Veneris I. Bauh., oder adiantum foliis coriandri Tournef. ist das Adiantum Capillus Veneris Linn., und der Franzosen eigentlich sogenanntes Capillaire; Deutsch: Frauenhaar, Venushaar, Jungfernhhaar. Das adiantum rubrum Offic. Tournef. ist des Linnaei Asplenium Trichomanes, rother Wiederton.

Adiantite, f. f. (Naturgesch.) ein Stein, worauf man Eindrücke von der Pflanze adiantum sieht.

Adiaphore, adj. c. (Moral) was weder gut noch böse, sondern gleichgültig ist. subst. m. pl. les adiaphores, die sogenannten Mittel Dinge. (Pharmac.) ein



gewisser Spiritus, der aus Weinstein destillirt ist.

Adiaphoriste, f. m. (Kirchengesch.) eigentl. diener, dem eine Sache gleichgültig ist; der sich kein Gewissen daraus macht, ob er gewisse Dinge thue, oder unterlasse. Im letzten Jahrhundert nannte man Adiaphoristen diejenigen Lutheraner, die es mit dem Melanchthon hielten; u. diejenigen, die das Interim unterschrieben.

Adibat, f. m. (Alchym.) der Mercurius der Weisen.

Adjecta, f. m. T. adjectivum, Beiwort.

Adjection, f. f. Zusehung eines Dinges zu dem andern; Zufug.

Adjuvament, adv. T. als ein Adjectivum.

Adieu, adv. Gott befohlen. adieu ma joie, mon plaisir, mon livre etc. nun ist meine Freude, meine Lust, mein Buch, u. hin. G. adieu la voiture, oder adieu vous dis! oder adieu parti! oder noch edelhafter: adieu la paillasse, adieu mon bougeoil! Als diese Redensarten zeigen an, daß eine Person oder eine Sache unabweislich verloren sey. si vous tenez à ce cabinet adieu mes portemanteaux! wenn ihr an diesen Schrank fest, so ist mein Porzellan hin. adieu wird auch gesagt, um anzuzeigen, daß man nicht lange ausbleiben will, z. E. man sagt zu seinem Gefellschafter auf der Straße: j'entre un peu chez mon fiere, je ne lui dirai que bon jour et adieu. (vulgo) ich spreche ein wenig bei meinem Bruder vor, aber ich verweile nicht gar nicht bei ihm; ich biete ihm nur einen guten Tag, dann geh ich. adieu, sans adieu! leben Sie wohl, doch ich nehme nicht ganz Abschied, wir sehen uns bald wieder. Man sagt auch adieu! um jemanden in einer verdrüsslichen Rede zu hören; z. E. adieu! c'est assez, ich habe schon genug, ich mag nicht weiter von der Sache hören; die Ohren thun mir schon davon weh. adieu! en voila assez j'entends votre affaire, hört nur auf davon zu schwärmen, ich verstehe schon, was ihr sagen wollt. adieu zeigt auch an, daß man eine Sache nicht mehr nöthig habe; z. E. adieu papiers! vendanges sont faites, d. i. man braucht keine Zeit hindurch ihre Dienste gethan haben.

Adieu, f. m. der Abschied; das Scheiden. ils se sont dit un éternel adieu, sie haben auf ewig von einander Abschied genommen. je lui ai fait mes adieux, ich habe ihm mein Abschiedskompliment gesagt. portez-lui mes adieux, sagen

Sie ihm, daß ich abgereist sey, und empfehle Sie mich seinem Andenken, figürlich sagt man: dire adieu au vin, au jeu, au monde etc., dem Weines dem Spiele, der Welt u. s. w. entsagen. dire adieu au commerce, die Handlung aufgeben. dire adieu aux larmes, nichts mehr mit dem schönen Geschlechte zu thun haben wollen. (Goldbratzieher) adieu-tout! Mit diesem Ausdruck wird denen, die den Haspel drehen, angedeutet, daß die Hand sicher aufsteige, und daß sie nur fort drehen sollen. (Schiff.) adieu va, oder: parez à virer! ein Kommando an die Matrosen, daß sie sich alle zu gleicher Zeit zum Umdrehen des Schiffes fertig halten sollen, wenn man dasselbe einen andern Strich nehmen lassen will.

Adage, f. f. (Geogr.) die Erich, ein Fluss in Syrol, der im Venetianischen schiffbar ist.

Adimain, Adimmain, Adim-Nain, f. m. (Naturgesch.) ein gewisses Thier in den Indischen Wüsteneien, welches sehr zahm ist, und fast einem Hammel gleicht, aber die Größe eines Kalbes, und lange herabhängende Ohren hat. Nur das Weibchen davon hat Hörner.

Adimian, Adimion, (Bei den Blumenisten) eine amarantfarbige, roth- und weißgesprenkelte Tulpe.

Adjoindre, Ajoindre, qu. à qu. (Jurist.) einen jemanden zugesellen; einem einen Kollegen geben. Man konjungirt dieses verbum wie craindre.

Adjunction, f. f. (Jurist) die Heisigung einer Person jemanden zur Hülfe; das Adjungiren.

Adjoint, ointe, adj. und part. pass. und subst. adjungirt, assoziirt; ein Adjunkt, ein Assoziirter; einer, der einem andern zum Gehülften gegeben ist. (Rech.) les adjoints, f. m. pl. die Wörter, deren man sich zur Erweiterung einer Rede bedient; z. E. quis, quid, ubi, quibus auxiliis cur, quomodo, quando, (Gelehrtengesch.) Bei der Akademie der Wissenschaften zu Paris heißen Adjoints, die Mitglieder der dritten Klasse. Sie hießen vor dem Jahre 1716 Elèves, (Buchhändl. zu Paris) derjenige Buchhändler daselbst, der von seinen Kollegen erwähnt worden ist, um nebst dem Syndikus das gemeinschaftliche Beste der vereinigten Buchdrucker- und Buchhändlergesellschaft zu besorgen: dahin zu sehen, daß über ihre Urtheilsbriefe und Verordnungen gehalten werde, und hiervon an den Kanzler zu berichten.

Adipeux, ense, adj. (Anat.) l'adipeuse, oder: la membrane adipeuse, oder: la

graisseuse, das Fetthäutchen gleich unter der Haut, um den ganzen Körper herum. Die kleinen Zellchen, welche dieses Häutchen formiren, heißen: les cellules adipeuses, die Fettzellchen; veines adipeuses heißen verschiedene kleine Adersäßchen, die aus der rechten und linken Nierenader entstehen, und zum Fette der Nieren gehen; artères adipeuses heißen verschiedene kleine Aestchen, die aus den arteriis suparenalibus in das Fetthäutchen der Nieren gehen.

**Adipos**, f. m. (Naturgesch.) der Aegyptische Palmbaum; er ist ein hoher, aber krummwachsender Baum, der an Geruch dem Quittenbaum, an Blättern dem Myrtenbaum, an Frucht, welche angenehm von Geruch, aber nicht essbar ist, den Kapern gleicht.

**Adire**, f. m. (Naturgesch.) in Spanien, eine kleine Art Hunde aus der Barbarei, die sehr gefräßig und sehr listig sind. In dem innern Afrika und in Asien sollen diese Thiere so groß, und manchmal größer, als ein Fuchs seyn, und ihre List soll vornehmlich darin bestehen, daß sie den Löwen in der Ferne auf seiner Spur verfolgen, und ihm aus seiner Höle den gesammelten Raub weg stehlen.

**Adirer**, v. a. *T. A.* (in Gericht und Rentkammern) verlegen, verlieren. *it.* ausstreichen.

**Adition**, f. f. *T.* (in Rechten) Antretung der Erbschaft.

**Adjutant**, *Ajudant*, f. m. (Kriegsw.) ein Adjutant. In Frankreich existirt dieser Titel nicht, sondern dort verrichten die Aides-de-Champ, und die Aides-Majors die Funktionen der General- und Regimentsadjutanten.

**Adjudicataire**, (man lese: *ajudicataire*) f. m. und f. (Jurist.) einer, dem etwas (gerichtlich und außergerichtlich) zuerkannt oder zugesprochen wird. Insbesondere heißen in Frankreich die königlichen Pächter: *Adjudicataires*.

**Adjudicatif**, *ive*, adj. (Jurist.) das, wodurch einem etwas zuerkannt wird.

**Adjudication**, f. f. *T.* Zuerkennung eines Pächtes, Erbschatts, *it.*

**Adjuger**, v. a. *T.* (spr. das *d* nicht aus) gerichtlich zuerkennen, zuschlagen, einräumen.

**Adjuration**, f. f. *T.* Beschwörung eines Bessenen, eines bösen Geistes, *z. E.* in den Kirchengesporzissen.

**Adjurer**, v. a. *T.* (in den Kirchengesporzissen) beschwören. \* Seit der Revolution wird es in einem andern Sinne für conjurer gebraucht, *z. B.* Je t'adjure de dire

la vérité, ich beschwöre dich die Wahrheit zu sagen.

**Adjutorium**, f. m. (Anat.) so haben einige den Schulterknochen, davon auf jeder Seite einer liegt, genannt.

**Admettre**, v. a. zulassen, etwas gut heißen oder zugeben. (in Finanzsachen) etwas geschehen, gelten, passieren lassen. (Jurist.) *admettre qn. a defense*, einen zur Vertheidigung (zur Ausführung seiner Unschuld) zulassen. *admettre qn. a faire preuves de ses faits* oder *a ses faits justificatifs*, oder *a ses preuves justificatives*, einen vor Gericht zum Beweis lassen. Man sagt auch: *admettre qn. a se justifier* oder *a la justification*. (Philos.) für wahr annehmen.

**Adminicule**, f. f. (Jurist.) eine Beihülfe zur Beweisführung; eine Annehmlichkeit oder anderer Umstand zur Stärkung des Hauptbeweises; ein unvollkommener Beweis, der doch ein guter Beihelf ist. (Mediz.) Was die gute oder schnelle Wirkung einer Arznei befördert hilft. (Werbauer. Antiquar.) les *adminicules*, die Attribute oder Zierrathen, womit die Göttern Juno auf Ränzen vorgestellt wird.

**Administrateur**, *trice*, f. der oder diejenige, der (die) etwas verwaltet; der Verwalter, die Verwalterin. *l'administrateur d'un hôpital*, ein Hospitalverwalter, *un administrateur de la justice*, ein Gerichtsverwalter; einer, dem die Gerichtspflege anvertraut ist. *un administrateur des deniers publics*, einer der öffentliche Gelder unter seiner Aufsicht hat. *l'administrateur d'un convent*, ein Klosterpfleger. In Deutschland heißt *Administrateur* zuweilen so viel, als der Regent eines Landes, während der Minderjährigkeit der Kron- oder Erbprinzen, der Administrator. Auch heißt gleichfalls in Deutschland *Administrateur* der posuirkte Administrator eines geistlichen Stifts, d. i. das protestantische Oberhaupt desselben. (Theol.) les *anges sont des esprits administrateurs*, die Engel sind dienfbare Geister.

**Administration**, f. f. Die Verwaltung. *T.* Austheilung der Sakramente; Führung des Beweises; Darstellung der Zeugen im Gericht. *it.* Niederlage und Comptoir der Spanier in Peru.

**Administrer**, v. a. verwalten. *T.* Sakramente austheilen; Beweis, Zeugen im Gerichte darstellen.

**Administreresse**, f. f. *T.* (beim Parlement zu Bourdeaux) statt *administratrice* gebräuchlich, das, wiewohl es etwas hart lautet, doch zuweilen gebraucht wird,

insonderheit, wenn es eine Landesadmiralrathorin in Deutschland bedeutet.

Admirable, adj. c. bewundernswürdig; it. alles, was uns sehr wohl gefällt, oder was nach unserm Geschmack ist. So sagt man z. B. cette demoiselle a un tant admirable, diese Demoiselle hat ein ungemein schönes Teint. voici une saison admirable, wir haben jetzt unvergleichliches Wetter (die schönste Jahreszeit). vous êtes admirable dans votre façon de faire, alles, was Sie machen, geräth unvergleichlich; oder: alles, was Sie vornehmen, steht Ihnen vortreflich an (vulgo: alles, was Sie thun, hat eine Art). In gemeinen Reden sagt man sogar: ce vin est admirable, dieser Wein schmeckt vortreflich. (Im Schmerz oder gar im Spott) vous êtes admirable de vous laisser persuader si aisément, wie leicht Sie sich doch bereben lassen! Gewiß, man sieht sein Wunder an Ihrer Leichtgläubigkeit. je vous trouve admirable d'ôser me plaisanter, es steht Ihnen allerliebst, daß Sie mich zum Heßen haben wollen! le détour est fort bon et l'excuse admirable! eine feine Ausflucht! eine allerliebste Entschuldigung (Botan.) l'admirable peruvienne (Admirabilis peruviana), die Palappa. (Ehem.) le sel admirable de Glaubers, Glaubers Wundersalz. la pierre admirable, eine Gemische Komposition aus weißem Vitriol, Zucker, Salpeter, Mann, Salunat und Kampfer zum äußerlichen Gebrauch. (Pharmac.) l'onguent admirable (unguentum mirabile), die Wundersalbe, die gegen Wunden und Geschwüre dient. le baume admirable, so heißt insbesondere der vom zu Linnon erfundene Wunderaalkam. (Gärtn.) la pêche admirable oder l'admirable, eine Gattung Pfirsiche, welche die vortreflichste unter allen ist; sie wird in Frankreich gegen die Mitte des Septembers reif, wird nicht leicht reifig, und hält sich lange auf dem Baume. l'admirable jaune, oder la pêche d'abricot, der Abrikosenpfirsich, die Abrikosenpfirsiche.

Admirablement, adv. auf eine bewundernswürdige Art. it. ausbündig, vortreflich, allerliebst, ungemein schön und gut.

Admiral, (sprich Amiral) f. m. Admiral, der oberste Befehlshaber einer Flotte; auch wird der Offizier so genannt, der eine Flotte oder Eskadre oder Seearmee kommandirt, ob er gleich nicht die Admiralswürde hat. (Gärtn.) Admiral de Frise, Admiral d'Angleterre, Admiral d'Hollande, etc. heißen bei den Blumen

gen verschiedene Nelken; und Tulpenforten. l'Admiral Anson, der Admiral Anson, eine sehr schöne Englische Ausrüstung. l'Admiral Vernon, der vorigen ähnlich und größer, doch nicht völlig so schön. l'agatulle admirable, eine Tulpenforte. Admiral, die Admiralsbirne, eine ziemlich große Birnenforte. (Naturgesch.) Admiral, der Holländische Admiral, eine kostbare, einschaltete, schneckenförmig gewundene Muschelgarung; Admiral wird auch bei einigen Naturforschern der Nesselschmetterling genannt.

Admiral, ale, (spr. das d nicht aus) adj. dem Admiral gehörig. vaisseau admiral, galère admiral, Admiral Schiff, Admiral: Galeere.

Admirale, (spr. Amirale) f. f. Admirals; gemahltn. it. Admiral; oder oberste Galeere.

Admirauté, f. m. (spr. Amirante, Admiral der Krone Spanien).

Admirateur, trice, f. m. Bewunderer.

Admiratif, ive, adj. T. (Gramm) was eine Verwunderung anzeigt, z. B. ein Ausrufungswort, Ausrufungszeichen (!).

Admiration, f. f. Verwunderung, Bewunderung. ravir quelqu'un, en admiration. einen in Verwunderung setzen. être en admiration, sehr hoch geachtet werden. Admirauté, f. f. (spr. das d nicht aus) Admiralswürde. it. Admiralität, d. i. die Gerichtsbarkeit des Admirals; oder auch: das Admiralitätsgericht.

Admire-roux. Amiret-roux, Admiret-roux, f. m. (Gärtn.) die große Zwiebelbirne, sonst auch: le gros oignonner, oder oignonnet musqué, oder Roi d'été, oder Roi roux, oder poire de Chypre genannt.

Admirer, v. a. bewundern. il s'admire, er bewundert sich selbst. se faire admirer de la populace, sich vom gemeinen Volk anbeten lassen.

Admissibile, adj. c. T. (im Gericht gültig, was angenommen werden kann.

Admission, f. f. T. Zulassung zu einem Dienst, Orden etc. Zulassung zum Weisse.

Admittatur, f. m. So nennt man ein schriftliches Zeugnis von einem Oberr oder von einer ganzen Gesellschaft, daß der examinierte Kandidat würdig sey, den Dienst oder das Amt, wornach er strebt, zu erlangen, oder in die Gesellschaft aufgenommen zu werden.

Admodiateur, trice, f. m. et f. der Pachter, die Pachterinn.

Admodiation, f. f. Verpachtung.

Admodier, v. a. verpachten.

vos fontaines, es ist mir unmöglich, allen ihren wunderlichen Einfällen neuen ehrfurchtsvollen Beifall zu geben. adorer le veau d'or, (Sprichwortsweise das goldne Kalb anbeten; d. i. sich vor einem reichen Mann, bloß darum, weil er reich ist, bücken und schmiegen. Zuweilen steht adorer als ein neutrum, z. B. il faut se taire et adorer, wir müssen die Hand auf den Mund legen, und es als eine Schickung von Gott in ehrfurchtsvoller Gelassenheit ertragen. (Theol.) les Israélites alloient adorer à Jérusalem, die Israeliten hielten ihren feierlichen Gottesdienst zu Jerusalem. adorer sur les hautes lieux, sur les montagnes, heißt in der Schrift: auf den Höhen, auf den Gebirgen u. s. w. den Götzen opfern. (Gesch. Jerem.) adoreren, siehe oben unter: Adoration.

Adorses, f. m. pl. (Alt. Ges. w.) die Adorier; gewisse Völker, die am Kaukasus wohnten.

Ados, f. m. (Gärtner) ein abhängig angelegtes (oder geldstübes) Gartenbeet, (insonderheit längs einer Mauer, die an der Sonne liegt; damit die reflektirten Sonnenstrahlen, durch stärkere Erwärmung des Erdbreichs, die frühere Zeitigung der Gartengewächse befördern). Eigentlich, wiewohl ungebräuchlich, bedeutet ados etwas, das mit dem Rücken (dos) an etwas angelehnt ist.

Adosser, v. a. etwas anlehnen. s'adosser, (verbum pronominalis relativum) sich mit dem Rücken an etwas stellen oder lehnen. (Bank) an ein Gebäude vorn oder hinten anbauen. cette maison est adossée contre l'église, dies Haus ist an den vordern oder an den hintern Theil der Kirche angebaut. une colonne adossée, eine Wandsäule, eine Halbsäule. fontaine adossée, ein Springbrunnen, der nicht frei, sondern an etwas anliegt, z. B. an einer Mauer, an einer Freitreppe, u. s. w. (Kriegsm.) les soldats s'étaient adossés contre la légion ne craignirent plus d'être enveloppés, par l'ennemi, nachdem sich die Soldaten mit dem Rücken an die Legion geschlossen hatten, so hörte ihre Furcht auf, vom Feinde umzingelt zu werden. (Wapenk.) adossé, rücklings gegen einander stehend, z. B. zwei Thiere, zwei Schüsseln, zwei Sigheln, u. s. w.

Adot, f. m. (Alchem.) Stahlwasser.

Adonat, f. m. (Gesch.) Die stiegenden Dörfer bei den Arabern.

Adouber: v. a. Ehemals: etwas ordnen oder zurecht setzen. adouber un chevalier, hieß: einem Ritter und Kriegermann die nöthige Rüstung und Kleidung

geben. (Brannenmeister) adouber les tuyaux, die Brannenröhren so fest in einander fügen, daß kein Wasser dazwischen laufen kann. tous les tuyaux de cette machine sont bien adoubes; elle doit jouer maintenant, alle Röhren dieser Maschine sind fest in einander gepaßt; nun soll sie spielen. (Schiff.) besser und gewöhnlicher aber: radouber, die Lecken und Löcher zustopfen. (Spiel) Im Schach- und Brettspiel heißt j'adoube, ich rühre diesen Stein, um ihn zurecht zu setzen, nicht, um ihn zu spielen.

Adoucir, v. a. Eigentlich: versüßen, was bitter, sauer, salzig, herb schmeckt. Metaphorisch und figurlich: gelind machen, was hart, scharf, rau und spröde ist, als Hitze, Kälte, Stimmen, Reden u. s. w. besänftigen, bändigen, bezähmen; erleichtern) wenn von Arbeit und Fleiß die Rede ist. (Alchem.) Mittels der Kochung die Bitterkeit, Schärfe, u. s. w. mildern. (Bleigieß.) Das Blei in der Mühle poliren. (Diamantschl.) Die Striche, welche das Diamantpulver auf dem Diamant hinterlassen hat, auf einem eisernen Rade abarbeiten. (Färber.) Alzu hohe Farben mit schwächeren mischen, um erstern den verlangten Grad der Farbe zu verschaffen. (Goldarbeiter) Das Gold schmeidig machen, indem man es von den fremden Materien, die es spröde machen, befreit, damit man es leichter bearbeiten könne. (Nahl.) Vertreiben. adoucir un visage, einem Geidre, das etwas hartes hatte, durch Aenderung der Umrisse ein freundlicheres Wesen geben. (Kupferschmied) Bel denjenigen Arbeitern, welche die Platten zum Gebrauch der Kupferstecher zubereiten, die Platten poliren. (Radler) Die Radeln mit der Glattrisse überfahren, um die Striche und Bügel, welche die gröbere Feile zurückgelassen hat, herauszubringen, damit hernach die Radeln desto besser polirt werden können. (Glaschleifer und Spiegelschl.) Die rauhen und unebnen Stellen auf Spiegelgläser, Brillen, Ferngläsern, u. s. w. mit Sand abschleifen, ehe sie polirt werden. (Beim Holzvergolder) den leuten weißen Grund, nachdem man ihn ein wenig benetzt hat, mit einem Lappen von dichter Leinwand überfahren, damit sich die rauhen Stellen verlieren, und der Grund glatt und eben werde. (Uhrm.) Mit der Feile, oder auch durch andres Reiben, das Rauhe und Scharfe der Uhrtheile wegschaffen, daß sie lind und sanft werden. (Zeichnung) Einen Riß, besonders Bauweise, so tuschen, daß sich, mittelst der

der Schatten, die runden und viereckigen Körper wohl von einander unterschieden. adoucir le fer à force de le battre, dem Eisen durch das Schmieden (Schweißen) die Sprödigkeit benehmen. adoucir la bierre de qu., einem den Stolz, oder auch das wilde, ausgelassene, allzumuthige Wesen benehmen; einem den Liebermuth, den Willen brechen; einen leutseliger, sanftmüthiger, erträglicher machen, als er vorher war. adoucir une periode, eine Periode, die zu hart klingt, fließender, gefälliger, harmonischer machen. cette expression est trop forte et trop hardie; il faut l'adoucir par quelque correctif, dieser Ausdruck ist zu stark, zu kühn, man muß ihn durch eine Aenderung zu mildern suchen. adoucir par un beau nom la honte d'une action lâche, eine schändliche Sache mit einem schönen Wörtchen bedecken. s'adoucir, gelinder werden, nachlassen, z. B. la fièvre s'adoucit, das Fieber läßt nach.

Adouciſſage, f. m. (Farb.) Der Zusatz, welchen man den Farben giebt, damit sie nicht zu hoch werden, zu stark ausfallen.

Adouciſſant, ante, adj. (Mediz.) remèdes adouciſſants, Mittel, welche die unordentliche Wallung des Bluts und der Säfte legen, besänftigende, beruhigende Arzneien. it. schmerzlindernde Mittel; it. geblütsversühende Arzneien, z. E. un elixir adouciſſant, une tisane adouciſſante.

Adouciſſement, f. m. die Versühung; die Mildernung; die Linderung; die Besänftigung; Vertreibung der Farben; Mildernung der harten Lineamente. In der Baukunst heißt l'adouciſſement: die unmerkliche Verbindung eines Stücks mit einem andern, z. B. mittelst eines Anlaufs oder Ablaus oder einer Verlehnung, u. s. w. (Mähler) Die Vertreibung der Farben in einander; der Schmelz der Linten. Man sagt besser: la fonte des couleurs. Die übrigen Bedeutungen sehe man unter dem Verbum: adoucir.

Adouciſſeur, f. m. (Spiegelfabr.) ein Schleifer.

Adoué, ée, adj. (Jassen.) deux perdrix adouées, zwei Rebhühner, die sich gepaart haben.

Adoux, f. m. (Farb.) la cuve est on adoux, oder: la cuve vient adoux; so sagt man, wenn der in der Kälte geworfene Waid blau wird.

Aloxe, Adoxa, f. f. (Botan.) Bisamkraut, Waldbranch.

Tome 4

Ad patros, aller oder envoyer ad patros, im burlesken Stolz für sterben, oder jemanden in die andere Welt schicken.

Adrachne, oder richtiger: Andrachne, f. m. (Botan.) ein Linndisches Pflanzengeslecht.

Adragan, Adragant, f. m. (Pharm. Handl.) gomme d'adragant, Gummi Dragant.

Adraragi, f. m. (Chem. Alchim.) So nennen einige Chemisten den gemeinen Safran. Die Schüler des Hermes verfechten aber darunter die philosophische Materie, wenn sie durch die Kochung eine Safranaurbe erhalten hat.

Ad rem, (Lat.) voilà ce qui s'appelle répondre ad rem! das war einmal eine vernünftige Antwort!

Adressant, ante, adj. die Ueberschrift nach an jemand gerichtet. un paquet adressant à un tel, ein Paquet mit der Ueberschrift an den und den. (Jurist.) ces lettres de Chancellerie étoient adressantes aux juges, diese Kesskripte aus der Kanzlei waren an die Richter gestellt.

Adresse, f. f. Hurtigkeit, Behendigkeit, artiger und leichter Umgang bei Verrichtung einer Sache; Geschicklichkeit des Körpers und seiner Glieder; Fertigkeit in der Ausübung; Witz oder Fertigkeit des Geistes im Erfinden oder im Nachahmen; it. ein vorzügliches Betragen; it. Verschlagenheit, Kunstgriffe, it. die Aufschrift, welche außen auf die Briefe gesetzt wird; der Ort, wo jemand anzutreffen ist, oder wo ein Brief, ein Paquet u. dgl. abgegeben werden soll; die mündliche oder schriftliche Anweisung, die man einem giebt, damit er eine Person, oder einen Weg, u. s. w. desto besser finden könne.

un bureau d'adresse, ein Adresskomp. toir; ein Intelligenzkomptoir. Auch sagt man von einem Hause, und von einem Menschen, wo und von dem man viele Kenigheiten erfahren kann, welchen letztern man vulgo eine Stadtklatsche nennt: c'est un vrai bureau d'adresse. In England werden die Witschriften oder andere schriftliche Vorstellungen an den König, adresses genannt. (Handl.) mon adresse est à Lyon choz un tel, meine Adresse ist zu Lyon bei Herrn N. d. i. Sie belieben das, was mir von Ihnen zu Händen kommen soll, in Lyon beim Herrn N. abgeben zu lassen. j'ai accepté une lettre de change payable à l'adresse de Mr. N., ich habe einen Wechsel acceptirt, der an die Adresse des Herrn N. (d. i. an sein Haus oder Komptoir) ausbezahl werden soll. cette lettre de change est à l'adresse du Sieur Si-

mon, dieser Wechsel ist auf Herrn Simon gezogen.

Addresser, v. a. Die Hauptbedeutung war: grade nach dem Ziel etwas richten. In weilen sagt man noch in diesem ersten Sinne im neutro: ce tireur a bien adressé, dieser Schütze hat recht gezielt. ce chasseur adresse bien, il ne manque jamais sa pièce, dieser Jäger zielt gut, er trifft allemal sein Stück Wild. Im erweiterten Sinne: etwas an jemand richten, Briefe, Pakete, Verse, die Rede, z. B. adresser la parole, le discours à qu. ses prières à Dieu, sein Gebet an Gott richten. adresser une personne à qu. einem jemanden zuweisen; einem jemanden zuschicken. s'adresser heißt: (von Sachen) an jemand gerichtet sein; (von Personen) sich an jemand wenden, um sich Schutz, Rath u. s. w. zu erbitten. cela est adressé à vous, diese Worte gelten Euch; Euch hat man damit gemeint. it. dies ist an Euch gerichtet; Ihr sollt das haben; das geht Euch an. s'adresser à qu., heißt zuweilen: Handel an einen suchen: einen durch Scherz reden, oder auf eine schimpfliche Art anpassen; vulgo: sich an einen machen, sich an einem zu reiben suchen. (Handl.) Bei selbiger wird es auch außer der angeführten gewöhnlichen Bedeutung statt envoyer gesagt; z. E. je viens d'adresser quatre balles du poivre à Lyon, ich habe vier Ballen Pfeffer nach Lyon gesandt.

Arianistes, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Arianisten, eine Sekte, welche Simon den Zauberer, oder vielmehr einen seiner Schüler, zum Haupte hatte. it. eine Art Wiedertäufer im sechzehnten Jahrhundert.

Adriatique, adj. c. la mer Adriatique, das Adriatische Meer, der Venetianische Meerbusen; der Golfo di Venezia.

Adrogation, f. f. (Jurist) die Annnehmung an Kindes statt, und zwar einer Person, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht. Adrogatio hieß auch zuweilen die Aufnahme eines römischen Patriziers in die Klasse der Plebeier.

Adroger, v. a. (Jurist.) Arrogiren, d. i. (nach dem römischen Rechte) eine Person, die ihr eigener Herr ist, an Kindes statt annehmen.

Adroit, oite, adj. (man lese das oi wie oa, nicht wie ae) hurtig, lebend; der etwas mit Fertigkeit thut (es geschehe nun durch Naturgeschick, oder durch erworbne Geschicklichkeit). Figürlich: mit geschwinde Einsicht begabt, it. listig, verschlagen. Im ähnlichen Sinne wird das Wort adroit zuweilen substantive gebraucht; z. E. défiez vous de cet homme,

me, c'est un adroit, traut ihm nicht ab: listig, er ist ein listiger Kauz. (Reitsch.) cheval adroit, ein Pferd, das sicher geht, das sich in Acht nimmt, einen falschen Tritt zu thun.

Adroitement, adv. auf eine lebende Art: hurtig; mit leichtem Anstande; mit Fertigkeit; it. mit Geschicklichkeit, mit schneller Einsicht. it. listig, verschlagen.

Adrop, f. m. (Alchym.) die philosophische Materie.

Adsamas, f. m. (Alchym.) Urin.

Adveitam, f. m. (Philos. Hist.) Name gewisser Philosophen in Indien, welche lehren, das Gott das einzige existierende Wesen sey.

Adventice, adj. c. und adventif, ive, adj. (Jurist) was hinzukommt. biens adventifs, Güter, die jemand außer seinem väterlichen Erbgut oder Heirathsgut, durch Erbschaft von der Mutter oder von ihren Ascendenten, oder von fremden Personen durch allerlei Glücksfälle bekommen hat. In der Coûtume d'Anvergne heißen biens adventices, alle die Güter, die einer Frau, von der Zeit ihrer Verlobung an, zufallen, und worüber sie disponiren kann, an wen sie will.

Advorbe, f. m. T. Adverbium, Nebenwort.

Adverbial, ale, adj. T. was einem Adverbium gleich gilt, adverbialiter.

Adverbialement, adv. T. als ein Adverbium gebraucht.

Adverbialité, f. f. T. adverbialische Beschaffenheit eines Wortes.

Adversaire, f. c. Gegenpart, Widersacher. In einigen Spielen, besonders im Whist, heißen adversaires die Gegenspieler.

Adversatif, ive, adj. (Gramm.) was zwischen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden einen Unterschied oder Gegensatz macht. Dies thun gewisse Partikeln und Conjunctionen. z. B. wenn ich sage: je voulois partir, mais le mauvais temps m'a fait rester, so ist das mais eine particula adversativa; oder, wenn ich sage: c'est lui ou vous, so ist das ou eine conjunctio adversativa.

Adverse, adj. c. (Das d wird mit ausgeprochen) widrig. l'adverse fortune, od. la fortune adverse, das widrige Glück. Außer dieser Redensart wird das Wort im gemeinen Leben wenig gebraucht.

Adversité, f. f. Widerwärtigkeit, Noth, Trübsal. tomber en adversité, in Noth, in traurige Umstände gerathen. être dans l'adversité, in Trübsal stehen. succomber sous les adversités, unter der Last der Widerwärtigkeiten erliegen. la grandeur d'ame relève l'adversité et lui donne du lustre, durch Größe der Seele

macht man sein Unglück gewissermaßen ehrwürdig und glänzend. l'adversité ne peut rien contre le vrai philosophe, den wahren Weltweisen schlägt kein Unheil nieder.

Advertance, f. f. A. Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeit.

Advest, f. m. A. T. (Jurist.) Früchte, die noch im Felsse stehen, und mit der Wurzel an der Erde fest sind.

Adulanteur, f. m. ein Schmeichler, vulgo: ein Fuchschwänzer. Man sagt besser: flatteur, wenigstens im gemeinen Leben.

Adulatif, ive, adj. schmeichelfhaft.

Adulation, f. f. die Schmeichelei.

Adulatrice, f. f. eine Schmeichlerin.

Adule, f. (Geogr.) le mont Adule. Diesen Namen führen verschiedene hohe Alpengebirge.

Adulphur, f. m. (Alchym.) Asche; ic. Sand.

Adulte, adj. c. und subz. (Anat. Jurist. Theol.) erwachsen; zu mannbaren Jahren gekommen. uno fille adulte, ein mannbares Mädchen. le bûime des adultes, die Larve erwachsener Personen.

Adultère, f. und adj. c. Ehebruch; Ehebrecher; ehebüchlerisch (als ein adj. wird's meistens von Weibern gesagt). (Kirchengesch.) Zuweilen hieß man in den vorigen Zeiten adultère den Koadjutor eines Bischofs oder den Weihbischof einer Kirche, deren wirklicher Bischof noch lebte, weil man sich vorstellte, daß eine solche Kirche an zwei Männer vertheilt sey.

Adultère, v. n. (Jurist.) Ehebruch treiben; ehebücheln. Fast nur im gerichtlichen Stal üblich. Im activo und metaphorisch heißt adultère verfälschen, und wird besonders von Materialwaaren gesagt, z. E. cet Apoticaire est sujet à fourrir des remèdes adultères, in dieser Apotheke gehts nicht allzurichtig her, die Arzneyen werden zuweilen verfälscht.

Adultération, f. f. die Verfälschung (die Verderbung, das Schlechtermachen) solcher Sachen, die vorher rein, ächt, gut waren. Im gemeinen Leben ist dies Wort nicht gewöhnlich. (Jurist.) l'adultération des monnoies est un cas pénable, die Münzverfälschung ist ein Verbrechen, das den Strich verdient. (Pharmaz.) l'adultération d'un médicament, die Verfälschung einer Arznei.

Adultérin, ine, adj. (Jurist.) im Ehebruch ergriffen.

Adula, f. (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen, wenn sie im rohen Zustand, und kein Elisir ist.

Advocat, f. Avocat.

Advoler, v. a. herbei fliegen, geschwind hinzukommen.

Aduste, adj. c. (Mediz.) verbrannt, entzündet. Dies Wort wird nur vom Geblüt, und von den Säften thierischer Körper gebraucht.

Adustion, f. f. (Mediz.) l'adustion du sang, des humeurs etc., die Entzündung des Bluts, die verbrannten Säfte. Insbesondere heißt l'adustion eine Art Krankheit, die aus der Entzündung der Gehirnschizanz und der Hirnhäutchen besteht, und wodurch man eingefallene Augen, ein blaßes Gesicht, und beständige Kopfschmerzen bekommt, am ganzen Leibe vertrocknet, und mager wird. (Mahl.) die Entkaupf.

Advousoir, f. f. (Jurist.) das Präsentationsrecht des Kirchenpatrons.

Ady, f. m. (Naturgeschichte) eine Art Palmbäume auf der St. Thomasinsel, voll Saft, den die Indianer in Gefäße sammeln, und worin sie sich leicht berauschen.

Aegée, adj. la mer aegée, das Aegeische Meer.

Aegide, f. Egidio.

Aegilops, f. Egiops.

Aegipan, f. m. (Mythol.) der ziegenähnliche Pan. Aegipans heißen bei den Alten auch gewisse dem Pan ähnliche Ungeheuer in den Ebbischen Wäldern.

Aegyptiac, f. Egyptiac.

Aemere, adj. gr. T. zeigt eine ungewisse Zeit an.

Aeole, f. m. Aeolus, Gott der Winde.

Aeolipile, f. Eolipile.

Aérer, v. a. W. T. ein Gebäude so bauen, daß die Luft durchstreichen kann. une maison bien aérée, ein luftig gelegenes Haus. (Jäger.) Wenn Störche und Raubvögel ihr Nest in freier Luft anlegen, z. E. auf dem Gipfel eines Baums oder Hauses, oder auf den Spitzen der Felsen.

Aérien, enne, adj. zur Luft gehörig; ic. was aus Luft besteht; it. was der Luft gleich ist; it. was in der Luft ist, oder vorgeht. les parties aériennes, die Lufttheilchen. corps aériens, Luftkörper. (Anat.) vaisseaux aériens, die Luftgefäße der Lunge. (Mahl.) la perspective aérienne, die Luftperspektive. (Mythol.) Junon l'aérienne, Juno, die Göttin der Lüfte. (Naturgesch.) aériennes, f. m. pl. oder gnépes aériennes, eine Art Wespen, die ihre Nester an die Zweige der Bäume hängen.

Aériens, f. m. pl. (Kirchengesch.) Aertaner. Im vierten Jahrhundert eine Sekte, deren Haupt Aorius, ein Armenischer Priester, war.

Aériar, eben, das was Aérer.

Aérogaphie, f. f. die Beschreibung der Luft.

Aérole, f. f. kleiner Krug, eine Phiole.

Im Plural: kleine Wasserbläschen auf der Haut; Wasserlinsen.

Aérologie, f. f. eine Abhandlung über die Natur und Eigenschaft der Luft.

Aéromancie, f. f. das Weissagen aus der Luft, z. B. aus den Meteoren, aus Gesspensererscheinungen in der Luft, aus den Aspekten.

Aéromètre, f. m. ein Luftmaß, um die Verdichtung oder Verdünnung der Luft zu schätzen, Luftmesser.

Aérometrie, f. f. (Einige lesen und schreiben: airométrie) die Wissenschaft, die Luft auszumessen.

Aéronaute, f. m. der Luftschiffer.

Aérophobe, adj. c. lustfchen (wie z. E. einige Wahnsinnige keine helle, andre aber keine dunkle Luft vertragen können).

Aerophobie, f. f. die Lustfchen.

\* Aérostat, f. m. Luftball. Die Kranken bedienen sich desselben zuerst in der Schlacht bei Fleurus zum recognosciren.

\* Aerostasier, f. m. Luftschiffahrer. Plusieurs compagnies d'aérostiers ont été formées, es sind mehrere Compagnien Luftschiffahrer errichtet worden. Fourcroy.

\* Aerostation, f. f. Luftschiffarth. Perfectionner l'art de l'aérostation, die Kunst der Luftschiffarth vervollkommen. Fréon.

\* Aérostatique, adj. die Luftschiffarth betreffend. Bientôt nos armées auront leurs compagnies aérostatiques, bald werden unsere Heere ihre aerostatischen Compagnien haben. Fourcroy. Gegenwärtig existirt bereits ein aerostatisches Institut zu Meudon; der Vorsteher desselben heist Conté.

Aerugineux, f. Erugineux.

Aesolynomène, f. f. (Botan.) eine indische Pflanze, die eine Schotenfrucht trägt.

Aésier, v. a. A. erfreuen, vergnügen.

Aésmer, v. a. u. n. A. vergleichen, vermuthen.

Aes-ustum, f. m. T. Crocus Veneris, gebranntes Kupfer.

Aéthiopis, f. Ethäopenne.

Aethon, f. m. (Mythol.) f. A. Léon, Aethon heißt auch ein Pferd an Plutos Wagen.

Aétiens, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Aetianer, eine Sekte im vierten und fünften Jahrhundert.

Aérite, Aétites, f. m. der Adlerstein; sonst: pierre d'aigle.

Aeux, f. f. (Mythol.) eine von Jupiters Hefgammeln, die unter die Sterne versetzt ward.

Affabilité, f. f. die Leutseligkeit; die Gesprächigkeit; das freundliche Bezeigen

eines Hóhern; wenn er sich mit einem Geringern ins Gespräch läßt.

Affable, adj. c. gesprächig, freundlich, leutselig.

Affablement, adv. IV. auf eine leutselige Art; mit einer freundlichen Anrede.

Affadir, v. a. den Geschmack benehmen; abgeschmackt, ekel machen. le cuisinier a affadi cette viande, en la faisant trop bouillir, der Koch hat dem Fleische durch das lange Kochen Kraft und Saft benommen; er hat es ganz kraftlos gekocht. cela m'affadit le coeur, das macht mir ekel; es wird mir davon übel. Auch bedeutet man sich dieses Wortes figurlich, z. E. vous affadissez vos écrits par des pensées minutieuses, durch läppische Gedanken; durch schalen Witz, macht Ihr Eure Schriften abgeschmackt.

Affadi, ie, partic. und adj. abgeschmackt; ungeschmackt. le sel est affadi, das Salz ist dumm geworden.

Affadissement, f. m. die Leblesheit im Magen; die Geschmackslosigkeit. j'ai un grand affadissement d'estomac, mir ekel vor allen Speisen; was ich genieße, schmeckt wie Stroh.

Affaire, f. f. ein Geschäft, eine Verrichtung; eine Angelegenheit; das, was einem zu thun obliegt. Im Plural: Staatsangelegenheiten; it. Finanzangelegenheiten; it. der Nahrungszustand, das zeitliche Vermögen und die Unternehmungen, selbigen zu vergrößern; it. Rechtsbündel, auch sonst Streit und Verdruf. Zuweilen versteht man auch durch affaire ein Duell; it. eine Begebenheit; it. eine Schlacht, ein Treffen; it. die Sache, wovon die Rede ist; it. die Sache, wozu man Lust hat, und endlich auch: eine gefährliche Krankheit. avoir affaire à qn., mit einem zu thun haben einen Streit haben; it. mit einer Person Unruhtreiben. de qn. oder de q. ch. einen, etwas nöthig haben, etwas bedürfen. qu'avez-vous affaire (à faire) de dire, was habt ihr nöthig, zu sagen? tirer qn. d'affaire, remettre hors d'affaire, einen von einer Krankheit kuriren aus bösen Händen helfen. c'est une affaire, es ist eine schwere Sache. c'est un autre affaire, ja so, das ist was anderes; ce n'est pas une affaire, es hat nichts; sagen, es bedeutet nichts. j'ai votre affaire, ich habe, was ihr verlanger. c'est voilà mon affaire, das kann ich am besten; it. das ist recht für mich, das ist grade mein Werk. point d'affaire, daran ist nicht zu denken, man will davon nichts hören. chaise d'affaire, der Königs Nachstuhl. brevet d'affaires, Patent, wodurch gewisse Personen priv



gelegt werden, beim petit-lever und petit-coucher des Königs gegenwärtig zu seyn. P. Dieu vous garde d'un homme qui n'a qu'une affaire, sagt man von solchen, die von einer Sache so eingenommen sind, daß sie andern davon beständig die Ohren voll plaudern. les affaires sont les hommes. Erfahrung macht kluge, brauchbare Leute. (Falkner.) un oiseau de bonne affaire, ein wohlhabender, gutartiger Falk, so manientement des affaires, die Führung der Staatsgeschäfte. ce Ministre n'est plus dans les affaires, dieser Minister hat keine Staatsgeschäfte mehr unter Händen; er ist nicht mehr bei der Regierung. depuis que ce Ministre est entré dans les affaires, toutes choses vont bien, seitdem dieser Minister mit am Staatsruder ist, geht alles gut. il a un esprit d'affaires, oder: il est né pour les affaires, er ist zum Staatsmanne, zum Negozieren geboren, er hat vorrefliche Talente dazu. les gens, qui sont dans les affaires, sont bientôt leur fortune, Leute, welche die Einkünfte des Landes oder des Landesherren u. unter Händen haben (z. E. financiers, Schatzmeister, Generalpächter u.), können in kurzer Zeit ihr Glück machen. il a commencé par une petite recette, présentement il est dans les grandes affaires, erst hatte er nur eine kleine Einnahme zu verwalten, jetzt ist er einer der Vornehmsten im Finanzkollegium. il n'est plus dans les affaires, er hat nichts mehr mit Kammer- und Erbsachen zu thun. Gens d'affaires heissen in Frankreich die Finanziers und die Räucher der königl. Einkünfte. manier les affaires d'un Seigneur, die ökonomischen Angelegenheiten eines Herrn besorgen, Raiffe von seinen Einkünften führen; sein Verwalter seyn. c'est mon homme d'affaires, er verwalte meine Güter und Einkünfte. il est fort bien dans ses affaires, seine Sachen stehen sehr gut; er hat ein schönes Vermögen vor sich gebracht. il fait mal ses affaires, er macht seine Sachen nicht gut; er kommt in Abgang der Nahrung; vulgo: er kommt gar, z. B. in der Handlung. ses affaires sont faites oder ruinées, es ist aus mit ihm, er ist ganz heruntergekommen. (Handlung) cela fait une bonne affaire, hierbei ist ein guter Vortheil, Gewinn, vulgo: Avant zu machen. ses affaires sont nettes oder claires, seine Handlungsbücher sind in der schönsten Ordnung; er kann täglich Bilanz schließen. il a entrepris des affaires ruineuses, er hat Geschäfte unternommen, die ihn zu Grunde richten, die ihn bankrot machen werden. faire affaire de q.

ch. avec qn., einen Handel mit jemanden schließen; wegen eines Handels eine mit einem werden. j'ai fait affaire avec lui de la maison, wir sind in Ansehung seines Hauses mit einander zum Schluß gekommen, d. i. er will mir sein Haus gegen die angebotenen Bedingungen abtreten, überlassen, verkaufen u. les affaires du temps, politische Neuigkeiten. une affaire de coeur, Liebesgram, Liebeskummer; eine Sehnsucht nach dem geliebten Gegenstande. une affaire de plaisir, eine Sache, die nur zur Lust, oder zur Erquicklichkeit geschieht. il n'est point de petite affaire, oder: de petites affaires, Sprüchw. man schätze keinen Feind zu gering; auch ein kleiner Feind kann uns oft großen Verdruß anrichten. faire ses affaires, oder; aller à ses affaires, die natürliche Nothdurft verrichten, zu Stuhle gehen. Der Pöbel meint, sich ehrbarer auszudrücken, wenn er den Geschlechtsunterschied der menschlichen Thiere l'affaire nennt. Auch versteht man durch l'affaire, oder l'amoureuse affaire, den Beischlaf.

Affaire, ée, adj. einer, der immer beschäftigt ist. Von einem solchen sagt man: qu'il est toujours affairé. Von dem andern, der sich nur beschäftigt anseht: qu'il fait l'affaire. Doch findet man auch im letztern Sinne: être affairé. Il est fort affairé kann auch bedeuten: er steckt tief in Schulden.

Affaissement, f. m. (Man spreche auch: alaisement) das Sinken einer Sache (durch ihre natürliche oder auch durch eine fremde Last). Man sagt: l'affaissement de la terre, das Sacken oder Sinken der Erde. (Mediz.) das Zusammenfallen, Einschrumpfen oder Erschlaffen solcher Theile des Körpers, in denen, nachdem sie sehr stark angefüllt gewesen sind, eine starke Austeerung vorgegangen ist.

Affaisser, v. a. senken; machen, daß sich etwas senket; durch eine Last weiter hinunterdrücken. s'affaisser, sich senken, sich sacken, z. B. ein Haus, eine Mauer, ein Gartenbeet u. dgl., die ihren wasserrechten Stand verloren haben. Man kann auch figurlich sagen: il s'affaisse sous le poids des années, die Last der Jahre hat ihm den Rücken gebogen. dieser Alte geht frumm und gebückt. (Falken.) affaisser l'oiseau, fatten: l'affaiter.

Affaitage und Affaissage, f. m. (Falkner.) die Abrihtung oder Gewöhnung eines Falken.

Affaitement, f. m. Art Falken abzurichten. Affaiter, v. a. (Vauquart) fatten: Enfaier. (Lehgerb.) affaiter les peaux, die Häute

gahr machen, zurichten, gerben. (Zalk.) affaier l'oiseau, den Falken oder einen andern Raubvogel abrichten; ihn auf die Hand oder auf das Federspiel gewöhnen. Affaler, v. a. (Schiff.) niederlassen, herunterlassen. il faut affaler cette manoeuvre, man muß dies Tau herunterlassen. Das Kommando zu dem Ende heißt: affale! laß herab!

Affalé, ée, part. und adj. (Schiff.) niederlassen. un vaisseau affalé sur la côte, ein Schiff, das durch zu heftigen Wind oder durch Seeekstrome gegen den Wall getrieben wird, und die Höhe des Meeres nicht wieder gewinnen kann; it. ein Schiff, das wegen allzuwenigen Windes nicht in See stechen kann, sondern nah am Lande bleiben muß.

Affamer, v. a. aushungern. Zuweilen bedeutet es auch nur: bei einer Mahlzeit so viel essen, daß die andern Gäste nicht satt werden können. (Schreibm.) affamer l'écriture, gar zu dünne und magere Buchstaben machen; gar zu feine Schrift schreiben.

Affamé, ée, part. und adj. hungrig; it. begierig. P. ventre affamé n'a point d'oreille, ein hungriger Bauch läßt sich nicht durch Worte abspeisen. Sprichwortsweise sagt man: il est cruel, comme un loup affamé, er ist grausam, wie ein Wolf, der auf Raub ausgehet. il est affamé comme une jeune levron, oder: comme un rat d'église, er ist hungrig wie ein junger Windhund, wie eine Kirchenratte; er möchte Menschen anbeissen, u. s. w. Figürlich: ce prince est affamé de gloire, dieser Fürst hat eine unersättliche Begierde nach Ruhm. cet homme est affamé de nouvelles, dieser Mann kann nicht ruhen, bis er eine neue Zeitung erschnappt. c'est un poux affamé, sagt man aus Verachtung von einem Manne, der bisher arm gewesen ist, und nun eine Bedienung bekommen hat, worin er sich auf alle Art und Weise geschwind zu bereichern sucht. Auch sagt man: cet habit est trop affamé, dieses Kleid ist zu knapp zugeschnitten; es ist zu kurz, zu eng: das Zeug ist zu sehr dabei gespart. (Buchdruck. Schreibm.) un caractère affamé, allzu magere Schrift; Lettern oder Buchstaben, die zu dünne von Strichen sind; die nicht fett genug sind.

Affameur, f. m. Aushungerer, Hungerstocher. Les affameurs continuent toujours leurs manoeuvres criminelles, die Aushungerer setzen ihre strafbaren Unternehmungen fort.

Affanures, f. f. pl. (Landwirthsch.) so heißt in einigen Provinzen das Korn,

das man den Schnittern oder Dreschern statt des Lohns giebt.

Affagement, f. m. (Jurist.) die Bezeichnung eines Unablichen mit einem Stück eines Ritterguts.

Afferger, v. a. (Jurist.) oder: donner seage, heißt (in Bretagne) einem Unablichen ein Stück eines Ritterguts zu Lehgeben, unter Vorbehalt eines Zinses oder gewisser Frohndienste; ein Rittergut zum Bauerlehn machen.

Affectation, f. f. eine Bestrebung, die man durch allzu starke äußerliche Zeichen zu erkennen giebt. it. eine gekünstelte Ausführung, wodurch man sich Zwang anthut; affectirtes Wesen. Eine Anweisung auf ein Gut u. it. die Beschreibung, die auf einem Gute liegt. it. da Bewußtseyn (der empfindliche Zustand der Kranken oder verwundeten Theile.

Affecter, v. a. und n. gierig und merklich nach etwas streben: sich auf eine gewöhnliche Art etwas angewöhnen, wofür man auch im Deutschen braucht: affectiren zu einem gewissen Zwecke widmen; etwas in der Absicht thun, damit es Andere sehen oder wissen sollen; sich stellen, als wäre man, was man nicht ist; auch in dem Sinne braucht man im Deutschen affectiren; eine lebhaft Empfindung verursachen. Zuweilen heißt affecter auch so viel als verpfänden. il m'a affecté sa maison pour la sûreté de mon paiement, zur Sicherheit der Wiederzahlung hat er sein Haus verpfanden. tous ses biens sont affectés à ses créanciers, alle seine Güter sind an seine Gläubiger verpfändet. ces fonds sont affectés aux nécessités de l'Etat, diese Fonds sind den Bedürfnissen des Staats gewidmet. les revenus de cet hôpital sont affectés à la nourriture des orphelins, die Einkünfte dieses Hospitals sind zur Verpflegung der Waisen bestimmt oder angewiesen. il y a des surnoms affectés à certaines familles, es giebt Beinamen, die gewissen Familien eigen sind; gewisse Beinamen haften auf gewissen Familien. on a affecté ce droit à cette charge, dieses Recht ist mit dieser Bedienung verknüpft. (Mediz.) l'angoisse affecte les articulations, das Podagra greift die Gelenke an.

Affecté, ée, part. und adj. gekünstelt, gezwungen, unnatürlich, was zu aesthetisch heraus kommt. In dieser ersten Bedeutung sagt man öfters: affecté. Wir etwas genau verknüpft; an etwas haften, empfindlich angegriffen (z. B. ein Glied durch Krankheit, das Herz durch Leiden schaft u.), conf. das verbum. (Jurist.)

ein junge affecté, ein Richter, vor den man eine Rechtsache deswegen hat gelangen lassen, damit er zu unserm Vortheil einen partheißischen Ausspruch thue. des témoins affectés, Zeugen, die man sich in der Absicht ausgesucht hat, daß seine Aussage mehr uns als der Wahrheit zum Besten einrichten sollen. (Wadern.) In der Algeber sagt man: cette quantité est affectée, etc. d. i. diese Größe wird bezeichnet mit *re. équation affectée*, heißt in der Algeber eine un-*reine* oder zusammengesetzte Gleichung, *est. æquatio affecta*. (Medizin.) *les parties affectées*, die schmerzhaften Theile, *it. it. die angegriffenen Theile*, wo der Sitz der Krankheit ist. *it. die zugleich mitleidenden Theile*. *ce Predicateur a la poitrine affectée*, il ne soutiendra pas long tems ce ton là, dieser Prediger hat eine schlechte Brust (d. i. seine Lunge ist angegriffen), er wird es nicht lange in diesem Tone aushalten können.

*Affectif*, *ive*, *adj.* herzerührend, sehr beweglich. Dieses nicht sehr übliche Wort wird fast nur von geistlichen Dingen gesagt. (mss. Theol.) *L'oraison affective*, ein Gebet, wobei das Herz in göttlicher Liebe entflammt ist. *la Théologie affective*, diejenige Theologie, die vornehmlich auf die Erweckung des Herzens abzielt.

*Affection*, *f. f.* die Zuneigung, die Gewogenheit (insonderheit eines Höhern gegen geringere): Lust und Liebe zu etwas; treugetreuer Eifer in Verrichtungen. *parler d'affection*, aus Antriebe des Herzens reden. *on voit bien, que ce Predicateur parled'affection*, man sieht wohl, daß dieser Prediger aus der Fülle seines Herzens redet, (daß er es so meint, wie er spricht, daß er Seelen zu gewinnen sucht, daß er kein Rietzling ist, u. s. w. (Thom.) *les différentes affections de l'air*, die verschiedenen Beschaffenheiten der Luft, z. E. in Ansehung der Wärme und Kälte. (Philos.) Bei den Scholastikern heißen *les affections des corps*, die Eigenschaften der Körper. *Affections premières*, die entweder aus dem Begriff der Materie herzuleiten sind, oder aus dem Begriff der Form, oder aus dem zusammengefesten Begriff der Materie und der Form. *affections secondaires ou derivatives* sind die Abstammlinge, die aus jeder von den angeführten Hauptigenschaften besonders entspringen. (in der Moral) die Handlungen des Willens (im Gegensatz der Handlungen des Verstandes). (Mathem.) *angles de la même affection*, Winkel von einerlei Größe. *angles de différente affection*, Winkel

von ungleicher Größe. (Medizin.) In der Physiologie: der angenehme oder unangenehme Eindruck, den die Dinge in oder außer uns auf unsere Seele machen. *l'affection vaporeuse*, die Dampferkrankheit. *affection vaporeuse* heißt beim weiblichen Geschlecht: das hysterische Uebel, beim männlichen: die Hypochondrie oder Melancholie. (Theol.) *l'affection de l'ame*, bei den mystischen Gottesgelehrten: eine schnelle und mächtige Erhebung der Seele zu Gott in gewissen Perioden.

*Affectionner*, *v. a.* günstig, geneigt, gewogen seyn; sich einer Stelle eifrig annehmen. *it. das Herz rühren*. *l'affectionner à q. ch.* etwas mit großer Lust treiben; einer Sache eifrig nachhängen; etwas lieb gewinnen; sich in etwas versieren; vulgo: sich auf etwas stark legen.

*Affectionné*, *ce*, *part.* und *adj.* geneigt, gewogen; mit Günst und Liebe zugehen; ganz ergeben. Dies Wort regiert entweder den Dativ oder die Präposition *envers*. *être affectionné à son pays*, Liebe zu seinem Vaterlande haben. *être affectionné envers*, (allenfalls auch *pour*) *ses amis*, seinen Freunden mit Liebe zugehen seyn, ihnen aufrichtig ergeben seyn. Insgemein ist *affectionné* mit dem adverbio *bien* oder *mal* verbunden, z. E. *il est bien ou mal affectionné envers moi*, er ist gut oder übel gesinnt gegen mich; er sucht mir auf allerlei Art zu dienen oder zu schaden.

*Affectionnement*, *adv.* auf eine rührende, bewegliche, liebevolle, theilnehmende Art.

*Affectueux*, *euse*, *adj.* herzerührend; beweglich; einnehmend.

*Affenique*, *f.* (Chem.) die Seele der Sachen.

*Afféos*, *f. m.* (Chem.) der Schaum.

*Afférente*, *adj. f.* (Jurist.) *la part afférente*, der Antheil (die *rata*), so einem aus einer Erbschaft zukommt.

*Affésir*, *v. u. A.* gehören, ausländig seyn.

*Affermer*, *v. a.* verpachten; *it.* pachten.

*Affermir*, *v. a.* befestigen; fest und hart machen, was zuvor weich war. *Figurlich*: stärken, Kräfte geben. *s'affermir*, fester, stärker, härlicher, gewisser, beständiger werden.

*Affermissement*, *f. m.* die Befestigung; die Stärkung; die Verschaffung der Dauer, des Bestandes oder der Sicherheit; die Bestätigung. Im eigentlichen Verstande wird dies Wort selten gebraucht, außer in der Baukunst, da man z. E. sagt: *celui-ci paraît fort à l'affermissement de la*

ferme, dieser Spanriegel dient zur Befestigung des Nachstuhls. il faut travailler à l'affermissement de ce beffroi, man muß diesen Glockenstuhl fest zu machen suchen. Figürlich aber sagt man: l'affermissement de l'Etat, die Erhaltung der Sicherheit des Staats, l'affermissement du trône, die Befestigung des Throns. l'amour des peuples envers le Prince est l'affermissement de son empire. nur dann kann ein Fürst sicher und ruhig seine Länder beherrschen, wenn er die Liebe der Unterthanen hat &c.

**Affecté**, oder affecté, *cc.*, *adj.* affectirt. Dies Wort sagt man von Mienen, Blicken, Manieren, Stellung, Reden u. s. w. die unnatürlich, gekünstelt, gezwungen herauskommen. *ic.* von Personen, die, aus Begierde zu gefallen, dergleichen gezieretes und gezwungenes Wesen an sich haben. Eigentlich ist affecté einerlei mit affecté, aber nur in der ersten Bedeutung, die unter diesem letztern Worte angeführt worden ist. Und wenn von Koketten oder von einem kokettmässigen Betragen die Rede ist, so sagt man nicht leicht affecté, sondern affecté.

**Affecterie**, Affecterie, *f. f.* ein affectirtes Wesen; Künstelei in Mienen, Blicken, Worten, und im ganzen äußerlichen Betragen, um jemand an sich zu locken; vornehmlich von Bühlerinnen. *Conf.* affectation.

**Affectuoso**, (Russk.) Dies Italiänische Adiectivum, welches aber, wenn es über Russkischen steht, adverbialisch gebraucht wird, bedeutet: mit Affect, mit einem rührenden Ausdruck.

**Affeurage** oder afforage, *f. m.* (Polizei) die von der Obrigkeit festgesetzte Taxe, wornach die Waaren, (insonderheit auf dem Markte) verkauft werden sollen; der von der Obrigkeit verordnete Kaufpreis. Bisweilen bedeutet affeurage so viel, als: le droit d'affeurage, das Geld, welches an die Obrigkeit für die Freiheit. Marktwaaren (auch andre Sachen, *z. E.* Wein, u. dergl.) zu verkaufen, erlegt werden muß; Marktgeld, Stätgeld, Umgeld, u. s. w.

**Affourer** oder afforer, *v. a.* (Polizei) die Waaren taxiren; sie auf einen gewissen Preis setzen. Wird nur von der Obrigkeit und vom Polizeiamte gesagt. In den ältern Zeiten hieß affourer oder affourer auch: Waaren nach einem von der Obrigkeit verordneten Preise kaufen. Auch bedeutet es bei alten Schriftstellern zuweilen so viel, als affourter, oder: affourager, *f.* diese Wörter.

**Afficho**, *f. f.* ein angeschlagener Zettel,

wodurch etwas bekannt gemacht wird; ein öffentlicher Anschlag, (*z. E.* ein obrigkeitlicher Befehl an Rathhäusern, Kirchthüren, Thoren u. s. w., oder ein Proklama von Sachen, die gerichtlich verkauft oder verpachtet werden sollen, &c. oder ein Kommodienzettel, und dergl. Auch nennt man so einen mit gemalten oder in Kupfer gestochenen Kartuschen umgebenen denkwürdigen Spruch, womit manche Leute die Wand ihres Zimmers verzieren. Bei den Jesuitenschülern heißen les affiches eine gewisse Feierlichkeit, da sie einige Tage hindurch von den gewöhnlichen Lernstunden dispensirt sind, um über gewisse Themata (die öfters in ihrer Wahl stehen) Aufsätze zu machen, welche sie auf einem am Wand mit allerlei Zierrathen verbrämten Bogen schreiben, und im Collegio aufhängen, damit ein jeder sie beurtheilen könne. Wer den besten Aufsatz gemacht hat, bekommt ein Prämium. Diese Zeit, die gemeiniglich kurz vor den Ferien ist, heißt: le temps des affiches. J'ai piqué un solerisme dans son affiche, ich habe in seinem angeschlagenen Aufsatz einen Solocismus bemerkt, und zum Zeichen eine Streckna: del darein gesteckt. (Jurist.) affiches de saisie réelles et criées, heißen in Frankreich die Plakate, welche die Gerichtsdienner (huissiers) wegen einer bevorstehenden öffentlichen Vergantung oder gerichtlichen Verkaufung verschuldeter Güter an verschiedenen Plätzen anschlagen. affiches à la quarantaine, heißen öffentliche gerichtliche Anschläge, wodurch allen, denen daran gelegen ist, zu wissen gerthan wird, daß am vierzigsten Tage von dato des congé d'adjuger, d. i. des öffentlichen Urtheils, wodurch das richterliche Dekret wegen Zuerkennung eines verschuldeten Guts an die Gläubiger für gültig erklärt wird) an zu rechnen, zum Verkaufe der unbeweglichen Güter des Schuldners geschritten werden soll. (Drathzieher) die Anhalter; die eisernen Pflocke auf dem Werkstische, welche das Ziehseilen halten. (Fischer.) das spitze Eisen, oder der Pflock an einer Stange, welche der Fischer, wenn er seine Garnreusen legen will, in den Salm oder in den Schlamm des Flusses steckt, um seinen Kahn anzuhalten. les affiches de Paris, die Pariser Anzeigen oder Intelligenzblätter.

**Affischer**, *v. a.* (einen Zettel, Brief, Wand u. dgl.) anschlagen oder aufkleben, oder öffentlich aufhängen. Figürlich sagt man *z. E.* (im Scherz oder auch im Ernst und Eifer) non seulement je le

dirai (oder: raconterai), mais je l'afficherai partout, ich will es überall kund machen; ich will alle Mittel hervorbringen, es unter die Leute zu bringen; alle Weisheit soll es von mir erfahren. il affichole bel-esprit, er läßt sich gar zu beursichtigen merken, daß er für einen Belesprit gehalten seyn will. afficher sa honte, der Welt seine schlechten Gesinnungen oder Handlungen selber ankündigen; öffentlich solche Sachen reden oder schreiben, die einem selbst zur Unehre gereichen; seine eigne Schande kund machen oder anpreisen. Man sagt figurlich auch: afficher, i. E. cette femme s'affichoit pour une vraie coquette, diese Frau kündigt sich (durch allerlei kleine Frechheiten) als eine wahre Kokette an; sie hat es durch ihr ganzes Betragen darauf an, daß man sie für eine Buhlschwärmer halten soll. (Schuster.) afficher une paire des semelles, une paire d'empeignes etc., ein Paar Sohlen, ein Paar Oberleder u. s. w. auf dem Schneiderbrett abschärfen; das dazu erforderliche Leder beschneiden. (Weinbau) afficher les échelas, die Weinpfeile einschlagen.

Afficheur, f. m. einer, der etwas anschlägt oder aufzuschlagen befehlt ist, i. E. obrigkeitliche Verordnungen, Programmata, Kundmachungsettel zc. Die afficheurs in Paris gehören zur Kunst der colporteurs, und tragen über der Brust einen messingenen Schild, worauf das Wort afficheur steht.

Affidé, ee, adj. dem man sich vertraut; dem zu trauen ist. un ami affidé, ein vertrauter Freund. Zuweilen steht affidé als substantivum, i. E. il m'a adressé cette lettre par son affidé, er hat mir diesen Brief durch seinen Vertrauten zustellen lassen. Ehemals hieß auch (und heißt noch im Notariatsstyl) un affidé, une affidée, ein Verlobter, eine Verlobte. (Gelehrtenesch.) les Affidés (et Affidats) so nennen sich die Mitglieder einer gelehrten Gesellschaft zu Paris. (Jurist.) In der Berufsgerichtsgelehrtheit heißt un Affidé ein Syndicus, d. i. einer, der ein geistliches Gut zwar besitzt, aber einem andern, zufolge eines geheimen Vertrags, die Einkünfte davon geben muß.

Affidra, f. (Alchem.) Bleiweiß.

Affier, v. a. ehemals anvertrauen. Jetzt wird es nur noch von Gärtnern und Fingern gebraucht, und bedeutet: Pflanze durch Begreifer (Ableger) fortpflanzen, affier par tronçons, abgehackte Reiser (i. E. vom Weinstock, in Bienenbäumen u. s. w.) setzt in die

Erde stecken, damit sie Wurzel schlagen; Begreifer, Ableger machen.

Affiler, v. a. heißt bei allen Professionisten, die schneidende Werkzeuge brauchen oder machen, ein schneidendes Instrument abziehen, wenn sich die Schneide umgelegt hat; es auf einem Stein wehen, scharf machen. affiler un couteau, un rasoir etc., ein Messer, ein Scheermesser u. s. w. abziehen. affiler un barin, einen Grabstichel schärfen. Figurlich und sprichwortweise sagt man: il a le bec bien affilé, vulg. er hat ein Maul wie ein Scheermesser. it. der Mund steht ihm nie still; er hat ein gutes Mäulchen. (Gärtner.) affiler les arbres, Bäume nach der Schnur setzen. Man sagt besser: les aligner, les planter à la ligne. (Golddrathzieher) affiler une verge d'or, oder d'argent, eine Goldstange oder Silberbarre durch das Ziehseisen zu Drath machen. (Landwirthsch.) les blés sont affilés, das junge Korn sieht schwächlich aus. les dernières gelées ont affilé les blés, der letztere Frost hat dem Korn wehe gethan, d. i. der Frost (besonders der Märzfröste) hat es zurück gehalten, die hinlängliche Quantität Nahrungssaft zu empfangen.

Affiliation, affiliation, f. f. (Jurist) bei den alten Galliern die Annahme eines Kindes, die mittelst Ueberreichung einer Streiftart geschah. it. eine besondere Art der Adoption in der Coutume de Saintonge. (in Klöstern) affiliation d'un séculier, die Aufnahme eines Layen oder einer Priarfamilie in das tägliche Gebet und die Gemeinschaft der Verdienste und Heiligkeit eines Ordens. Der Versicherungsbrief hierüber heißt: les lettres d'affiliation, l'affiliation d'un Religieux, das Kindschaftsrecht, das zuweilen ein Mönch bei seinem Kloster erlangt.

Affilier, affilier, v. a. einen an Kindesstatt annehmen. In Klöstern heißt affilier einen Layen in die Gemeinschaft der Verdienste oder der Heiligkeit eines Ordens aufnehmen, und ihn in das tägliche Gebet des Ordens einschließen. Bei verschiedenen Orden, i. E. bei den Dominikanern, heißt affilier un Religieux, einem Mönche das Vorrecht ertheilen, daß er gleichsam als ein Kind desselben Klosters oder derselben Abtei anzusehen ist, so, daß er daselbst beständig bleiben darf, und, wenn er sich an einen andern Ort versetzen läßt, allemal nach jenem Kloster, sobald es ihm einfällt, wieder daselbst zu wohnen, zurückkehren darf, und daselbst aufgenommen werden muß.

**Affloir**, f. m. (Pergamentm.) eine Art Ränge, womit der Pergamentmacher sein Eisen hält, wenn er es schärfen will.

**Affinage**, f. m. das Feinmachen. l'affinage des métaux, die Reinigung, (das Abreiben) der Metalle. il y a beaucoup de déchet dans l'affinage du sucre pour le rendre blanc, wenn der Zucker durch die Läuterung recht weiß werden soll, so fällt viel Abgang dabei vor. (Handl.) Beim Hanfhandel sagt man: c'est de l'affinage, das heißt soviel als: c'est du chanvre d'affinage, das ist feiner Hanf, der sehr rein ist, der sehr oft durch die feinen Rämme gegangen ist. (Metallurg.) l'affinage de l'or se fait communément ou avec l'antimoine, ou avec (par) le sublimé, ou avec l'eau forte, man pflegt das Gold vom Silber und andern Metallen abzureiben mit Spiegglas, oder mit Sublimat, oder mit Scheidewasser, (welche letzte Manier eigentlich le départ d'or, das Gold scheiden heißt). l'affinage de l'argent au plomb, das Feinmachen des Silbers mit Blei, in der Kapelle. l'affinage de l'argent au salpêtre, das Feinmachen des Silbers durch Salpeter im Tiegel. l'affinage du cuivre, das Garmachen des Kupfers. l'affinage du plomb, die Reinigung des Bleis durch öfteres Schmelzen mit Fett, Unschlitt n. f. w. (Waurer) l'affinage du ciment, das Stößen des Gypsstückes zu zartem Staube. (Mädlr) l'affinage des aiguilles, das Poliren der Nadelspitzen auf Schmelz, mittelst einer Scheibe. (Nagelschmied) l'affinage des clous, das Feinspißen der Nagel (die eine scharfe Spitze bekommen sollen) mittelst des Spitzringes. (Luchmannf.) tondre d'affinage, dem Tuch die dritte und letzte Schur geben.

**Affinement**, f. m. ist einerlen mit affinage, letzteres ist aber gewöhnlicher.

**Affiner**, v. a. feinmachen. Dies Wort wird nur von soliden, nie von flüssigen Körpern gesagt. Wenn von Metallen die Rede ist, so heißt affiner abreiben, scheiden, d. i. ein Metall von heterogenen Theilen befreien. affiner l'or, das Gold reinigen. affiner l'argent, das Silber säubern; Silber brennen. Man sagt auch: affiner le sucre, den Zucker läutern. (Das letzte Klären des Zuckers aber, zum Gebrauch des Konditors, heißt: clarifier.) le tems et la cave affinent le fromage, durch langes Liegen im Keller wird der Käse besser und schärfer. s'affiner, feiner werden. (Buchb.) affiner le carton, die Pappe pressen, damit sie fester und feiner werde. (Waurer) affiner

le ciment, den Gypsstück zu einem zarten Staube stoßen, und ihn also feiner machen. (Nagelschmied) affiner le clou, d Spitze an dem Nagel machen. (Seile) affiner le chanvre, den Hanf durch die feinen Rämme gehen lassen. (Schiff) le tems affine, (neutr.) das Wetter klärt sich auf, der Himmel wird heiter. (Luchmannf.) affiner, das Tuch glätten.

**Affinerie**, f. f. heißt überhaupt ein Ort, wo eine Sache feiner gemacht wird, z. E. wo Metalle abgetrieben werden; wo Zucker geläutert wird; wo eine Drahtzieherei ist; wo Blech geschlagen wird u. f. w. Auf Schmelzhütten heißt affinerie; der Treidherd; auf Eisenhütten der Frischherd. (Handl.) de l'affinerie oder: du fer affiné, Eisendrath in Rollen; in dünn geschlagen und zusammengerolltes Eisenblech. j'ai acheté un millier d'affinerie, ich habe ein Tausend Drahtrollen gekauft. Es kann aber auch bedeuten: ich habe tausend Rollen Eisenblech gekauft.

**Affineur**, f. m. heißt überall derjenige Arbeiter, unter dessen Händen eine Substanz einen höhern Grad der Feinheit bekommt: z. E. auf Schmelzhütten: der Abtreiber; auf Münzstätten: der Wardein (welcher aber besser und gewöhnlicher l'essayeur heißt). in der Drahtzieherei; in ein Blechschläger; in ein Zuckerraffinier, d. i. der den Zucker reinigt und läutert; in: derjenige Zuckerer, der dem Tuch die letzte Schur giebt.

**Affinité**, f. f. die Schwägerschaft; die Verwandtschaft durch Heurath. F. die Verwandtschaft oder scheinbare Gleichheit, welche gewisse Dinge oder Personen an einander haben. Ferner: die geistliche Verwandtschaft durch Gevatterschaft (der Römischen Kirche). Die starke Vertrautheit und Gemeinschaft zwischen zwei Personen. (Chem.) die natürliche Anlage oder Disposition, welche gewisse Körper haben, sich mit einander zu vereinigen, und an einander zu hängen. Ueberhaupt die Analogie zwischen zwei Substanzen.

**Affinoir**, f. m. (Seiler) ein feiner Kamm d. i. eine Art feine Nadel. Lutes passer ce lin par l'affinoir, ziehet dies Flachs durch den Feinkamm.

**Affiques**, f. m. pl. so nennt man, me aus Spott, alten kleinen Frauenzimmer, z. E. Ohrgehänge, Collier, Armbänder, Pompons, Kopf- und Frisbonquets, besonders, wenn ein solches Schmuck nurecht ist. un affiqueur heißt auch eine Knittscheide, d. i. eine Sch

be, worin man beim Knitten oder Stricken die Nadel steckt; sonst le porte aiguille genannt.

Affirmant, ante, adj. (Logik) une proposition affirmante, ein bejahender Satz.

Affirmatif, ive, adj. bejahend, vous soutenez cela d'une manière si affirmative, oder: (d'un ton si affirmatif) qu'il faut bien vous en croire, die Mine der Ueberzeugung, womit Sie dies behaupten, (der positive Ton, aus dem Sie sprechen) macht, daß man Ihnen glauben muß. il n'y a point de gens plus affirmatifs que les ignorans, die Unwissenden getrauen sich weit mehr zu behaupten; (oder: sind weit fühner in ihren Behauptungen; sie glauben von weit mehrern Dingen gewiß zu seyn) als die Weisen. (Logik) une proposition affirmative, einbejahender Satz. Man sagt auch substantive: l'affirmative ou la négative, ein bejahender oder verneinender Satz. (Jurist.) Bei der Römischen Inquisition heißt affirmatif, l. m. derjenige Inquisitor, der in seinen Irrthümern hartnäckig verharret.

Affirmation, f. f. die Bejahung, die Behauptung. (Jurist.) eine gerichtliche Aussage: eine Erklärung, die man vor dem Richter thut. Oesters versteht man darunter eine eidliche Aussage. je m'en rapporte à votre affirmation, ich berufe mich (oder auch: ich verlasse mich) auf Ihre Aussage. le juge a pris leur affirmation, der Richter hat ihre Aussage angenommen, oder auch: ihnen den Eid abgenommen. prendre un acte d'affirmation heißt in Frankreich sich eine gerichtliche Bescheinigung geben lassen, daß man, zur Betreibung seiner Rechtsache, eine Reise nach dieser oder jener Parlementsstadt gethan, und sich so lange daselbst aufgehalten habe, damit am Ende des Processes die Kosten der Reise und des Aufenthalts dem verlierenden Theile zuerkannt werden mögen. Zu dem Ende ist bei den Parlamenten ein besonderes Registraturamt, welches le Gresse des affirmations genannt wird. Bei den Rechnungsführern heißt affirmation die Abrechnung an Eides statt, daß die übergebene Rechnung in allen Stücken der Wahrheit gemäß sey. Diese Versicherung setzt der Rechnungsführer, mit der Unterschrift seines Namens, insgemein gleich zu Anfang der Rechnung. (Logik) une affirmation, ein bejahender Satz.

Affirmative, f. f. die bejahende Meinung. (Algebr.) une quantité affirmative oder positive, eine bejahende Größe.

Affirmativement, adv. beziehungsweise, in der Gewisheit. je réponds affirmativement, ich antworte mit Ja; ich ant-

worte, daß die Sache sich so verhält, il m'a soutenu cela affirmativement, er hat es als zuverlässig (positiv) gegen mich behauptet.

Affirmer, v. a. bejahen, bekräftigen. (Jurist.) beschwören; eidlich aussagen; mit einem Eide bestärken; eidlich erörtern.

Affistole, ée, adj. A. herausgerupst, geziert; it. hofartig, einbildisch.

Affleur, affleur, v. a. (Baukunst) zwei Körper zu einer gleichen Vorhebung bringen; sie nach der Bleiwage neben einander setzen, so daß sie als in einem Stücke glatt weglaufen; z. E. il faut affleur cette trape au plancher, man muß diese Fallthüre in gleicher Höhe mit dem Fußboden anlegen. Die Arbeiter machen das Wort affleur auch zu einem neutro, z. E. ces deux joints affleurent, statt s'affleurent, diese zwei Fugen sind lothrecht oder wagerecht, d. i. keine ragt über die andere hervor.) Papiermacher) cylindres affleurans, Walzen, die nur zum Schäumen dienen.

Afflictif, ive, adj. (Jurist) peine afflictive, wirkliche Leibstrafe auf Verordnungsung der Justiz.

Affliction, f. f. Trübsal, Bekümmerniß, Herzeleid. Man bedient sich dieses Wortes öfter im Plural als im Singular. il est accablé d'afflictions, er hat viel Herzeleid; vulgo: er ist ein großer Kreuzträger. les élus sont éprouvés par les afflictions, die Auserwählten werden durch Trübsal demüthet.

Affligé, ée, adj. betrübt, bekümmert. Zuweilen steht dieß Wort substantive, z. E. le refuge des affligés, die Zuflucht der Betrübten.

Affligeant, ante, adj. betrübend; was Kummer, Leid, Herzeleid, Schmerz u. s. w. verursacht; was dem Herzen wehe thut.

Affliger, v. a. betrüben, fränken; Verdruß, Kummer, Herzeleid, Schmerzen verursachen; it. verwüsten, zu Grunde richten. Bisweilen heißt es auch nur: verdrußlich fassen, ohne daß deswegen das Herz sehr bekümmert ist; z. E. ce mauvais violon afflige les oreilles de tous ceux, qui l'entendent, dieser schlechte Geigenspieler, dieser Bierkiedler beleidigt die Ohren der ganzen Versammlung; er thut ihren Ohren weh. s'affliger, sich betrüben, sich bekümmern, etwas zu Herzen fassen, sich etwas ans Herz gehen lassen.

Affluence, f. f. der Zustuß, das Anstehen, z. E. des Wassers; figürlich; großer Zulauf, Ueberfluß. il y avait une affluence extraordinaire du peuple, da war ein erstaunlicher Zulauf von Leuten; das Volk drängte sich haufenweise herbei. unaf-



**fluence de biens**, Geld und Gut im Ueberfluß. *bon Dieu! quelle affluence de paroles!* wie wortreich der Mann ist! wie ihm die Worte zufließen! wie er haranguirt. Nicht leicht bedient man sich dieses Ausdrucks von einem guten Redner, sondern mehr von einem Wälscher.

**Affluent**, *ente*, adj. hineinfließend; zufließend. (Physik) la matière affluente, die dem elektrisirten Körper zufließende elektrische Materie, (im Gegensatz der ausfließenden Materie, *matière effluante*).

**Affluent**, f. m. der Einfluß eines Stroms in den andern, oder in die See.

**Affoibler**, v. a. (das *oi* wird wie *e* ausgesprochen) schwächen, entkräften, im physischen und figurlichen Sinne. *affoiblr*, neutr. und *s'affoiblr* v. r. schwach, kraftlos werden. (Bank. Zimmermann,) *affoiblr* une pièce de charpente, ein Stück Zimmerholz dünner bearbeiten, ihm etwas von seiner Größe und Dicke benehmen. (Münzwesen) *affoiblr* les monnoies, (les espèces) heißt Geldsorten (unter Beibehaltung ihrer vorigen Benennung) leichter oder geringhaltiger als zuvor ausmünzen.

**Affoiblissant**, *ante*, adj. schwächend, entkräftend. Es kann vor und nach dem Substantivo stehn.

**Affoiblissement**, f. m. (man lese *aféblissement*) die Schwächung, die Entkräftung, die Verringerung. *être dans un grand affoiblissement*, sehr entkräftet seyn; an Kräften sehr abgenommen haben. *l'affoiblissement de la république*, der geschwächte Zustand (das verminderte Ansehen) der Republik. (Münzwesen) *l'affoiblissement des monnoies*, die schlechtere Ausmünzung der bisherigen Geldsorten.

**Affolé**, *ée*, adj. G. vernarrt, thöricht in jemand oder in etwas verliebt; vulgo: angeschossen. (Schiff.) une boussole *affolée*, eine aigueille *affolée*, ein Kompaß, der falsch geht; eine Magnethadel, die ihre Kraft verloren hat, und daher den Nord nicht richtig zeigt.

**Affoler** v. a. G. zum Narren machen; bethören. Ehemals hieß *affoler* oder *affolier*, verwunden; it. Schaden verursachen.

**Affolure** u. **Affolurette**, f. f. W. T. eine leichte Verwundung des Herzens.

**Affolir**, v. n. G. närrisch werden.

**Affonder**, v. a. A. f. enfoucer.

**Afformas**, f. m. (Chem.) bei Einigen: Glas.

**Affouage**, f. m. (Forstwes. Jur.) das Recht, Brennholz aus einem Walde für sein Haus zu holen. it. die ordnungsmäßige Portion Brennholz, zufolge dieses Rechts; *à E. les Officiers des eaux et forêts*

sont les délivrances des affouages, die Forstbedienten haben jedem sein Feuerholzdeputat abzuliefern.

**Affouagement**, f. m. (Jurist) so heißt in der Provence und einigen andern Provinzen die Aufzeichnung der Feuerstellen oder Feuerherde eines jeden Orts, um die Steuern hiernach zu vertheilen.

**Affourche**, f. f. (Schiff.) *ancré d'affourche*, ein Gabelanker, ein Trepanker, d. i. ein kleinerer Anker, der über einen andern ausgeworfen wird. In diesem Fall bekommen diese beiden Anker besondere Namen. Nämlich derjenige, der sich der steigenden Fluth widersezt, heißt *l'ancré de flot*, der Fluthanker; und derjenige, welcher der fallenden Fluth widersteht, heißt *l'ancré de jussant*, der Ebdeanker, Imgleichen heißt derjenige Anker, der gegen die Seeseite ausgeworfen ist, *l'ancré du large*, der Seeanker, im Gegensatz des *l'ancré de terre*, oder Erdankers, den man gegen den Wall zu, d. i. gegen die Landseite, auswirft.

**Affourcher**, v. n. (Schiff.) den Gabel, oder Trepanker auswerfen, d. i. einen Anker über einen andern auswerfen, damit die Fluth oder die Geeströme das Schiff nicht wegtreiben können. Die Tane der beiden Anker stellen alsdann oben eine Gabel vor. In der Matrosensprache heißt *affourcher* auch zuweilen so viel als *enjamber*, in das Schiff hinüberschreiten. *affourcher à la voile*, während des Segelns den Trepanker auswerfen. Tischler, Zimmermann) gabelsförmig ausstehlen oder absalzen.

**Affouragement**, f. m. (Landwirthschaft) die Versorgung mit Futter; die Futterung. it. die Zufuhr des Futters.

**Affourager**, oder **affourrer**, v. a. (Landwirthsch.) mit Futter versorgen.

**Affragar**, f. m. (Chem.) bei Einigen Grünspan, bei Andern Wennig.

**Affranchi**, *ie*, adj. und subst. befreit, freigelassen, f. das Verbum. it. ein freigelassener Knecht; eine freigelassene Magd. In der Englischen Geschichte nennen die Französischen Schriftsteller denjenigen, der das Bürgerrecht in einer Stadt bekommen hat, oder naturalisirt ist, unaffranchi.

**Affranchir**, v. a. befreien, frei machen (von der Dienstbarkeit oder sonst von einer beschwerlichen Sache) *verb. rest. act. s'affranchir*, sich frei machen. Im ausgedehnteren Sinne sagt man: *affranchir* une lettre, un paquet, einen Brief, ein Paket, u. s. w. frankiren; das Porto dafür bezahlen. *verb. refl. pass. frei werden*, *à E. ce s'est affranchi pour peu de chose*, dieses Lehn ist für eine



geringe Summe, oder gegen andere sehr erträgliche Bedingungen für frei erklärt werden. *verb. reflex. recipr.* *z. E.* ces Princes s'affranchiront l'un l'autre de leurs obligations respectives, diese Fürsten werden einander ihre wechselseitigen Verbindungen erlassen. (Schiff.) *affranchir* la pompe, oder *franchir* l'eau de la pompe, das Wasser völlig aus dem Schiffe auspumpen, so daß die Pumpe nicht mehr zieht; oder wenigstens mehr Wasser ans pumpen, als unterdessen ins Schiff dringt.

*Affranchissement*, *f. m.* die Befreyung von der Leibeigenschaft oder von andern Beschwerden, *z. E.* von öffentlichen Auflagen u. s. w.

*Affrenzi*, *f. m.* (Aldhm.) Krennig.

*Allres*, *f. f. pl.* Schreck; Entsetzen; Furcht und Grauen. *les allres de la mort*, die Schrecken des Todes.

*Affrètement*, *f. m.* (Handl.) die Mietzung eines Schiffs. *le contract d'affrètement*, der Befrachtungscontract zwischen dem Eigenthümer des Schiffs und demjenigen, der es ihm abmietet. Auf Handlungssprachen an der Mitteländischen See sagt man *le nolisement*. Das über einen solchen Contract ausgefertigte Dokument heißt die *Charte partie*, vulgo *und corrupte*, die *Certapartie*.

*Affréter*, *v. a.* (Handl.) *affréter* un vaisseau, ein ausgerüstetes Schiff von dem Eigener mietzen, um es zu befrachten. Vom Rheder sagt man *fréter*, verfrachten; und von dem, der ihm sein Schiff abmietet, um es mit abzufendendem Gute (Waaren) zu beladen, sagt man *alléier*, befrachten.

*Affréteur*, *f. m.* (Handl.) der ein Schiff auf eine Zeit von dessen Eigener mietzet; der Befrachter des Schiffs, im Gegensatz des Verfrachters.

*Affreusement*, *adv.* auf eine entseßliche, fürchterliche, abscheuliche Art.

*Affreux*, *euse*, *adj.* schrecklich, was Entsetzen, Abscheu und Grauen erweckt; i. s. sehr häßlich. Man sagt: *être affreux à qn.* nicht *pour qn.*

*Affriander*, *v. a.* vernascht machen, zur Federey gewöhnen. *Figürlich*: locken, *z. E.* *le gain affriande les joueurs*, der Gewinn lockt die Spieler. *s'affriander* oder *être affriandé à q. ch.* auf etwas erpicht seyn; so große Lust an etwas finden, daß man davon nicht ablassen kann, *z. E.* *être affriandé*, oder auch: *s'affriander au jeu*, au gain, à la lecture des romans etc. (Falken.) *affriander* l'oiseau, den Falken auf das mit Hünern und Landvögeln u. dgl. besetzte Federspiel locken; ihn antreiben.

*Affrioler*, *v. a. C.* durch etwas Liebliches anlocken; ist fast einerley mit *Affriander*. *on affriole les souris avec du lard*, pour les prendre, mit Speck fängt man Mäuse. *on prend aisément les oiseaux*, qui se laissent affrioler, die Vögel, die der Lockspeise nachgehen, lassen sich leicht fangen. *on affriole les femmes par des flatteries*, durch glatte, süße Worte macht man die spröden schönen fette. Man sagt auch: *s'affrioler*, durch etwas Liebliches angelockt werden; *z. E.* *il s'affriole chez vous*, er schmachtet gern bei Ihnen: er kann Ihre guten Braten schon in der Ferne riechen.

*Affrité*, *ée*, *adj.* (Kochk.) *ce n'est pas-là un outil affrité*, die Wanne oder ein anderes irdenes Küchengefäß ist nicht dazu eingerichtet, daß man darin mit Butter backen kann.

*Affrodille*, *f. s.* Asphodelle.

*Affrodine*, *f. f.* (Chem.) bei einigen das Kupfer.

*Affront*, *f. m.* ein Schimpf, eine Beschimpfung; eine harte Beleidigung durch Worte oder Handlungen. *boire*, (avalier, essayer) *un affront*, mit einer Beschimpfung vorlieb nehmen, den Schimpf geduldig einschlucken. Im weiteren Sinne wird es auch von allem gesagt, was einem zur Unehre gereicht, wenn gleich nicht allemal eine vorseßliche persönliche Beschimpfung dabei vorgeht: *z. E.* *il est bonnête-homme, il ne vous fera point d'affront*, er ist ein ehrliebender Mann, Sie werden keine Schande von ihm haben; (es wird Ihnen nicht zur Unehre gereichen, daß Sie mit ihm umgehen.) *les armes de ce Prince ont reçu un affront devant cette place*, die unternommene Belagerung dieser Festung ist unglücklich abgelaufen; die Belagerer sind abgewiesen worden; vulgo: sie haben keine Ehre eingelegt; sie haben unversichteter Dinge wieder abziehen müssen. Man sagt von einem Redner, der in seiner Rede stecken bleibt: *c'est un affront*, que lui fait sa mémoire, vulgo: sein Gedächtnis spielt ihm einen Poß, einen garstigen Streich.

*Affrontailles*, *f. f. pl.* (Jurist.) die Gränzen, wo die verschiedenen Stücke eines Adlers an andere Felder stoßen.

*Affronté*, *ée*, *adj.* (Wapenk.) mit dem Gesicht gegen einander gekehrt. *z. E.* *deux lions affrontés*, (von Antiken) des têtes affrontées, zwei Köpfe, die sich einander ansehen.

*Affronter*, *v. a.* einem Kühn unter das Gesicht treten; einem die Stirne bietend einem trogen (in diesem Sinne wird's meistens im hohen Styl und in der Poesie gebraucht); einen unverschämmt betrü-

gen. it. Jemanden gröblich beleidigen und beschimpfen: *affronter l'ennemi*, den Feind von vorne angreifen. (Zurist.) dem Weinlichbeklagten die Zeugen vorsetzen, damit man sehe, ob sie ihn kennen (ist nicht mit *confronter* zu verwechseln).

*Affronterie*, f. f. *W.* ein frecher Betrug. *Affronteur*, f. m. ein unverwundter Betrüger.

*Affroi*, f. m. (Alchym.) bei einigen die Materie zum Stein der Weisen.

*Affublé*, ée, adj. *G.* eingemummt, verhüllt. Figürlich: von etwas eingenommen, vulgo: auf etwas erpicht; in etwas vernarrt.

*Affublement*, f. m. *G.* eine Kleidung, die das Gesicht, oder den Kopf, oder den ganzen Leib verhüllt; die Einhüllung; it. das sorgfältige Behängen mit vielen Kleidern, damit man ja nicht erfriere.

*Affubler*, v. a. in Kleider einhüllen; den Leib mit vielen Kleidern behängen, oder auch nur: den Kopf verhüllen, das Gesicht verschleiern. *s'affubler*, sich einhüllen. Figürlich: *affubler qn. de q. ch.* einen für etwas (z. E. für eine Meinung) einnehmen; einem etwas in den Kopf setzen; und *s'affubler de q. ch.* heißt, sich durch etwas einnehmen lassen. Alle diese Ausdrücke finden außer dem familiären und komischen Styl nicht leicht statt.

*Affusion*, f. t. (Pharmaz.) das Zugießen eines warmen und kalten *liquoris* auf gewisse Medikamente.

*Affût*, f. m. *T.* die Lavette; it. der Schaft an Flinten oder andern Handgeschöß. (Art.) die Lavette, d. i. das hölzerne Gefaß, worauf eine Kanone liegt, und worauf sie fortgebracht wird. un *affût de canon*, eine Stücklavette. un *affût de mortier*, eine Mörserbatterie. un *affût de bord* oder un *affût marin*, eine Schiffslavette, im Gegensatz der Feldlavette, *affût de campagne*. (Jäger.) der Anstand. Figürlich sagt man: être à l'affût, auf eine Gelegenheit lauern, das, was man im Sinne hat, auszuführen. it. einem auf dem Wege aufpassen, um z. B. ihn sprechen zu können oder ihn zu prägen u. s. w.

*Affûts - cardiers*, Cardiersche Lavetten kommen in neuern seit der Revolution erschienenen französischen Büchern vor, und sind wahrscheinlich von ihrem Erfinder so genannt, so wie es mit den *affûts - cardiers*, Cardierschen Lavetten der Fall ist. Des *affûts - cardiers*, concrets à Montan pour les pièces de seize, Cardiersche Lavetten, die zu Montan für die Sechszehnpfünder gemacht worden sind.

*Affûtage*, f. m. *T.* (Artill.) das Richten der Kanonen zum Abschießen. Bei den

meisten Handwerkern heißt l'affûtage, das ganze Handwerkszeug; it. das Belegen und Schärfen der schneidenden oder spitzen Werkzeuge; it. bei einigen Handwerkern: die Werkstätt selbst. (Brunnenmeister) die in einander passenden Röhren der Springbrunnen. it. das Einsetzen dieser Röhren. (Hutmacher) das Ausputzen und Anspitzen alter Hüte, daß sie wie neu aussehen.

*Affûte*, ée, adj. *G.* (außer der beim verbo angeführten Bedeutung) heißt einer, der mit allen zu dieser Handthierung gehörigen Werkzeugen wohl versehen ist. Figürlich: einer, der zu etwas gerüstet oder bereit ist. it. der zu einer gewissen Ausführung (insgemein zu einer schlimmen) angestellt ist.

*Affûter*, v. a. (ein Beschüt.) zum Schutz rüsten. Figürlich heißt *s'affûter*, sich in Bereitschaft stellen, um etwas auszuführen; gemeinlich wird dieses Wort nur von schlimmen Streichen gesagt. (Bildhauer, Kupferst., Tischl., Drechsler und andere Professionen) *affûter les outils*, die Instrumente oder das Handwerkszeug auf einem Steine wegen oder schärfen. je vais *affûter mon ciseau*, mon burin etc., ich will meinen Meißel, meinen Grabstichel, u. s. w. schärfen, (Maler und Zeichn.) *affûter le crayon*, den Bleistift oder Stichel zuspitzen (spitzig schneiden.) NB. *affûter* sagt man nur von schon gebrauchten Instrumenten; *aiguiser* sowohl von neuen, als auch schon gebrauchten.

*Afghans*, f. m. pl. (Gesch.) ein Volk im Kandahar, das sich im Jahre 1710, unter Anführung des Mirweis, gegen den Perser Schach Hussein empörte.

*Afin* que oder *afin de conj.* damit, daß. Sie regiert den Conjunctiv, z. E. *afin que vous mettiez ordre*, damit Ihr Euch darnach richtet; damit Ihr Eure Anstalten darnach macht. *afin de* aber regiert den Infinitiv, z. E. *je veux le donner chez vous*, *afin de le guérir avec plus de commodité et qu'il soit vu du moins de monde*, ich will Ihnen diesen Patienten ins Haus geben, damit Sie ihn desto bequemer kuriren können, und damit ihn nicht so viele Leute sehen.

*Afisme*, f. m. (Handlung) eine Art Flachs, der aus der Levante über Marseille kommt.

*Akra*, f. (Botanik) ein Baum in Aethiopien und China, der wie *Acacia* aussieht.

*Afraicher*, v. n. (Schiff.) la mer s'afraiche, der Wind wird stärker. *afraiche!* *afraiche!* wenn wir doch stärkeren Wind hätten.

**Africain, aine, adj. und subst.** Afrikanisch; ein Afrikaner, eine Afrikanerin. (Gärtner) bei den Blumen heißt l'Africain, eine goldgelbe Ranunkel, die mit einem noch höhern Gelb gesprenkelt ist. **Africaine, f.** Oreillet d'Inde. (Naturgesch.) eine Art Heuschrecken, ungefähr 5 Zoll lang.

**Afrika, f. f.** Afrika, der südliche Welttheil. (Poesie) vent d'Afrique, Südwind. (Weinbau) raisin d'Afrique, die Afrikanische Traube.

**Aflagers, f. m. pl.** (Handl. Pol.) so heißen in Amsterdam gewisse Stadtheuerleute, die bei öffentlichen Auctionen präsidiren, und die höhern Vote annehmen.

**Aga, interj. Ep!** postausend! agadone! qu'est ce, que cela? postausend! was ist das? Nur der gaffende Pöbel bedient sich noch dieser veralteten Interjection. **aga, quelle est jolette, postausend!** sieh, was das für ein nichliches Gesicht ist.

**Aga, f. m.** (Türk. Gesch.) ein Befehlshaber. l'Aga de Janissaires, der Janitscharenaga; der Chef der Janitscharen. le Capi-Aga, der Kapitan, der über die Pforten des Serails gesetzt ist. Auch gewisse andere vornehme Herren, wenn sie gleich kein Kommando haben, führen dennoch den Titel Aga. Im Plural heißt Agara ungefähr so viel als Ep. Erzelenz. Spahillar-Agassi oder Agasi, der Aga, oder General der Spahis oder Reiterer.

**Agace, f. f.** eine Art Elster, eigentlich die pica glandularia. (Gärtner) eine gelbe Ranunkelforte; it. eine doppelt gefüllte Tulpenforte.

**Azacement, f. m.** l'azacement des dents, das Stumpfwerden der Zähne vom Gebräuch saurer Sachen.

**Azacer, v. a.** durch etwas Sanres stumpf machen (wird nur von Zähnen gesagt); z. E. le vinaigre agace les dents, der Essig macht die Zähne stumpf. F. G. azacer qu. einen durch subtile Beleidigungen reizen, böse machen, gleichsam herausfordern, necken; vulgo: schabernacken, foppen, verjagen c. Zuweilen heißt es auch: einen durch buhlerische Blicke, Ausdrücke und Manieren an sich zu ziehen suchen; einen durch ein gewisses äußerliches Betragen reizen, daß er verliebt werde. s'azacer, v. r. vulgo: einander schabernacken, necken; h. mit einander schäkern.

**Azicerie, f. f.** die Neckerei, um jemand böse oder auch verliebt zu machen. Insbesondere versteht man durch azaceries

die kleinstbuhlerischen (oder doch buhlerische)scheinenden) Manieren, wodurch ein Frauentzimmer eine Manusperson an sich zu locken sucht.

**Agaciu, f. m. V.** ein Leichdorn, ein Hühnerauge an den Füßen. Man sagt besser: un cors au pieds.

**Agalari, f. m.** (Türk. Gesch.) die Pagen vom ersten Range beim Großherrs, die mit der Zeit oft zu den vornehmsten Bedienten gelangen.

**Agalla, f.** (Alchym.) präpariertes Salz.

**Agallochum, f. m.** (Naturgesch. Pharmac.) Paradiesholz; eine Art Aloeholz, das in Indien wächst.

**Agallochite, f. m.** (Naturgesch.) versteinertes Paradiesholz.

**Agamemnon, f. m.** (Gärtner) eine doppeltgefüllte rosenfarbige Hyazinthenforte.

**Agami, f. m.** (Naturgesch.) eine Art Wildhühner auf der Insel Ceyenne.

**Aganippe, f. f.** (Myth.) eine Quelle am Berge Helikon in Boeotien, deren Wasser die Dichter begeisterte.

**Aganippides, f. f. pl.** (Myth.) so hießen die Mufen, wegen der ihnen geheiligten Quelle Aganippe.

**Aganter, v. n.** (Schiff.) zugreifen; zulangen. Die Matrosen sagen: agante! greif zu!

**Agape, f. f.** (Kirchengesch.) das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

**Agapetes, f. f. pl.** (Kirchengesch.) in der ersten Christenheit diejenigen Franzosen, die ohne vielen Umgang mit der übrigen Welt, in der Absicht einer gemeinschaftlichen Erbauung bei einander wohnten, oder auch die besändigen Gesellschafterinnen geistlicher Mannspersonen waren. Im letztern Fall hießen sie Soeurs adoptives. Agapets hieß im 4ten Jahrhundert auch eine Art Gnostiker, die nicht aus Weibern bestanden, und durch ihre Lehre, daß nichts unrein sey, viel Unheil in Spanien gestiftet haben sollen.

**Agar, f.** (Alchym.) der Ratsch der Philosophen.

**Agareens, Agariens, Agareniens, f. m. pl.** (Kirchengesch.) im 7ten Jahrhunderte, ein Volk aus dem glücklichen Arabien, das von Ismael, dem Sohne der Hagar, abstammten vorgab, vom christlichen Glauben zu Mahomed's Lehre übertrat, und hernach unter dem Namen der Sarazenen bekannt wurde, die Ismaeliten.

**Agaric, f. m.** (Naturg.) Fenchenschwamm. Tagaris mineral, Steinmark; eine Art

freibendähnlicher Steine, die sehr zart sind, und sich leicht zerreiben lassen. Man findet es an einigen Orten in den Felsigen, wie auch in den Kalksteinen unterirdischer Hölen, wo es gleichsam herauschwitzt. *l'agarie fossile*, eine Art versteineter Meerschwämme. (*Pharmaz.*) ein aus Lorchenschwamm zubereitetes Purgiermittel.

**Agaron**, f. m. (*Naturgesch.*) eine einschalige Muschelart in Senegal und Brasilien, zum Geschlecht der Porzellanmuscheln gehörig.

**Agasyllis**, (*Naturgesch.*) soll die Brande seyn, woraus man das Gummi Ammoniacum erhält.

**Agate**, f. f. der Agatstein, der Aqat. Die Kenner der Antiken sagen zuweilen: *c'est une Agate de César*, de *Cleopatre*, etc. d. i. Dieser geschnittene Agatstein stellt den Kopf des Cäsars, der Cleopatra u. s. w. vor. (*Goldarb.* Goldrathgeber u. s. w.) *l'agate*, f. m. der Polierstein, weil gemeinlich in dessen Mitte ein Agat eingefaßt ist. (*Gärtner*) *agate*, f. f. die Agatkirsche. *Agate* heißen die Blumen auch verschiedene agatfarbige Tulpen, Hyazinthen, Sigarranriseln, Irisblumen, Anemonen, Solchicis u. s. w. Die schönste unter den Agattulpen heißt *l'agate royale*.

**Agathe**, f. f. Agate, des Agat.

**Agathe**, **Agate**, f. f. **Agatha**, ein Frauenname.

**Agathe**, besser **Gatto** oder **Jatte**, f. f. (*Schiff.*) ein Wasserbaß, d. i. eine Einfassung von Brettern, inwendig gegen das Vordertheil des Schiffes zu, um das Wasser, welches die Wellen durch die Klüßlöcher hineingeworfen, oder auch das Regenwasser, zu sammeln und wieder abzulassen. Weil sich die Matrosen dieses Baßes auch zu einer andern Benützung bedienen, so nennen die Matrosen es auch das *Wißbaß*, *Frantzösisch* *le pissoir*.

**Agatis**, f. m. *A.* Verderbung, Schaden. Die alten Juristen bezeichnen durch dies Wort besonders denjenigen Schaden, den das Vieh an den Feldern anrichtet.

**Agave**, f. f. (*Botan.*) eine Amerikanische Pflanze, die einer Aloe ähnlich sieht, und auch heutzutage in Portugal gezogen wird.

**Age**, f. m. das Alter, sowohl von Menschen, als Thieren und andern Dingen. Man versteht darunter: 1) die Zeit, seit der jemand existirt. 2) Eine gewisse Stufe des menschlichen Lebens, insbesondere das hohe Alter. 3) Die Lebenszeit; die Dauer derjenigen Zeit, die ein Mensch oder Thier leben kann. 4) Eine Reihe Jahre

oder Jahrhunderte hinter einander, Abßicht auf den sittlichen Zustand der Welt betrachet. *quel âge avez-vous* wie alt send ihr? *être entre deux âges* nicht alt, nicht jung, in den besten Jahren seyn. *il a été l'ornement de son âge*, war die Zierde seiner Zeiten. *laissez l'air* George, *il est un homme d'âge*, Jünggen wird seine Sachen schon zu machen wissen, er ist ja kein Kindskopf mehr, (ist schon ein alter Knabe). *P. l'âge n'est fait que pour les chevaux*, durch die Sprichwort will man diejenigen, die neu das Alter vorwerfen, erinnern, daß sie mehr das frische Aussehen, die gesunde Leibesbeschaffenheit und Munterkeit der Kräfte einer Person, als die Anzahl ihrer Jahre in Anschlag bringen sollten. *la force de l'âge*, die Jahre, in welchen die Kräfte des Geistes am stärksten sind. *on pense bien différemment sur les mêmes choses dans les divers âges de la vie*, mit den Jahren verändert man seine Denkart sehr. *cette personne a de l'âge*, diese Person ist schon ziemlich alt bejahrt; *vulgo*: sie ist bei Jahren, hat ihre Jahre. *il est sur l'âge*, oder: *il est avancé en âge*, oder: *il est sur le retour de son âge*, er fängt an, alt zu werden: er geht seinen Jahren zu. Von Frauenzimmer aber pflegt man nicht zu sagen: *elle est sur le retour de son âge*, sondern schlechtweg: *elle est sur son retour*. *s'il vit, il aura de l'âge*, wenn er es erlebt, so wird er alt. *dans cet âge d'airain*, in diesen eisernen, d. i. schlechtesten Zeiten. Man sagt von einem Manne, der in allen Arten der alten und neuen Geschichte sehr bewandert ist, *c'est un homme de tous le tems et de tous les âges*. (*Astronomie*) *l'âge de la lune*, das Mondalter, d. i. die Anzahl Tage, die seit dem Neumond verlossen sind, (*Forstw.*) *l'âge du bois*, oder *l'usance du bois*, das Alter des stehenden Holzes, d. i. die Zeit, seitdem man das Holz, nach der letzten Hauung hat wieder wachsen lassen. *l'âge de consistance*, die Zeit da die Bäume nicht mehr wachsen. (*Jurist.*) *il est en âge*, oder: *il a l'âge légitime*, er ist mündig, majorann; er hat das erforderliche Alter. *il est en bas âge*, er ist noch unmündig. *lettre de benéficé de l'âge*, ein Emanzipationsbrief, wodurch ein Minderjähriger aus der Gewalt seiner Vormünder kommt, und eigener Herr über seine Güter wird. *la dispense d'âge*, so heißt in Frankreich die sogenannte *venia aetatis*, oder eine königliche Vergünstigung, ein Amt oder eine Würde zu bekleiden, wozu man das ge-

schmähige Alter noch nicht erreicht hat. (Medizin.) die Aerzte pflegen die Aemmen zu fragen: quel âge a votre lait? wie lange ist's, daß Ihr Milch habt? (Reinsch. Rosskamm.) ce cheval est hors d'âge, oder: ce cheval n'a plus d'âge, dieses Pferd markirt nicht mehr, d. i. sein Alter läßt sich nicht mehr erkennen und schätzen. (Worth.) l'âge d'or, die goldne Zeit, als noch Saturn im Himmel regierte, und auf Erden lauter Unschuld und Ueberfluß war.

âgé, adj. alt, bejahrt; von hohem Alter. certe femme est âgée, das ist eine alte Frau; vulgo: diese Frau hat schon viele Jahre auf dem Nacken. Man sagt besser: elle est assez vieille. elle étoit âgée de trente ans, sie war 30 Jahre alt; oder auch: sie hat ihr Leben auf 30 Jahre gebracht. (Jurist.) il étoit alors âgé pour faire cela, er war damals majorenn, so daß er dies wohl thun durfte; er hatte das gehörige Alter erreicht, um i. E. kontrahiren oder ein Testament machen zu dürfen.

âgém, f. m. (Botan.) Persischer Lilas; Persischer Jasmin.

Agence, f. f. das Amt eines Agenten; die Agentenstelle; die Agentenschaft. Man sagt besser: charge d'agent, so bald es das Amt eines Agenten, und nicht die Führung der Agentenschaft bedeutet. \* agence national, Nationalagentenschaft. Siehe agent.

Agencement, f. m. eine ordentliche Einrichtung i. E. der Möbeln und Zierathen eines Zimmers; it. eine geschickte Zusammenfügung. Ehemals sagte man auch: l'agencement des mots, die harmonische Ordnung der Wörter in einer Rede. (Anatom.) l'agencement des os du corps humain a quelque chose de surprenant, man muß über die natürliche Zusammenfügung der Knochen des menschlichen Körpers erstaunen. (Wahl.) eine gewisse Verbindung der verschiedenen Theile eines Gemäldes, besonders aber der Figuren einer Gruppe.

Agencer, v. a. hieselich zurechtlegen oder zurechtsetzen. it. herauspußen, schmücken, hieselich aufkleiden. s'agencer, sich pußen, sich schmücken. Scherzhaft sagt man: agencez-vous un peu mieux, Sie müssen sich ein wenig besser pußen, Sie müssen sich ein wenig feistlicher zurecht machen. s'agencer heißt auch zuweilen: seine Rienen und Stellungen auf eine gewisse Art einrichten, damit sie dem Wohlstande gemäßer seyn.

Agenda, f. m. ein Denkbuch, worin man die Sachen, die man nach und nach zu

berichten sich vorgenommen hat, aufzeichnet, damit man sie nicht vergesse. it. eine Schreibrasel, un almanac d'agenda, ein Schreibkalender. (Liturg.) ehemals eine Kirchenagenda oder Kirchenordnung. it. noch bis jetzt ein Kirchenbuch, ein Taufregister, ein Todtenregister. Auch bedeutet agenda bei den Karthäusern ein in 9 Lektionen getheiltes Gebet bei Seelenmessen.

Agenouiller, v. a. niederknien lassen oder niederknien heißen. on agenouille les enfans, man heist die Kinder niederknien. Man sagt besser: faire mettre qn. à genoux.

s'agenouiller, v. r. niederknien, auf die Kniee fallen. Dies Wort sagt man eigentlich nur von Kameelen und Elephanten, welche niederknien, wenn man sie beladet. Doch findet man auch den Ausdruck: s'agenouiller pour prier.

Agenuiloir, f. m. ein Kniepolster, oder sonst etwas, worauf man kniet.

Agent, f. m. ein Agent. Agens Généraux du Clergé, Generalagenten der Geistlichkeit. So heißen in Frankreich die zwei Personen, denen die Besorgung aller Angelegenheiten der Gallikanischen Kirche beim Conseil angetragen ist. (Handl.) Agens de change et de banque, so heißen in einigen Französischen Handelsplätzen, besonders in Paris und Lion, die Wechselmäkler. An kleinern Orten heißen sie Courriers, und in der Provence Censals, Senfalten. \* Seit der Revolution wird dieses Wort in einer sehr weiten Bedeutung gebraucht, und bezeichnet zuvörderst jede physische oder moralische Ursache des öffentlichen Glücks oder Unglücks, z. B. les fermiers généraux furent les principaux agents de la calamité publique, die Generalpächter waren die vornehmste Ursache des öffentlichen Unglücks; sodann bezeichnet es jedes Individuum, das von der Nation die Macht, im Namen und von Seiten des Französischen Volks zu handeln, erhalten hat. In diesem Sinn nennen sich die Mitglieder des National-Convens: les premiers agents du peuple français, die ersten Agenten, Beamten des Französischen Volks. — agent national, National-Agent. agents de la police, Polizeibeamte. agents de l'administration forestière, Forstbeamte. Auch wird Agent von Residenten an auswärtigen Höfen gebraucht, z. B. les agents du peuple français dans les cours étrangères, die Residenten der Französischen Republik an auswärtige Höfe.

Agent, adjectivum, substantivum. (Phys.) wirkend, thätig, (im Gegen-

faß des Leidenden) z. E. le feu est un puissant agent, das Feuer äussert eine heftige Wirksamkeit. les agents naturels agissent toujours de la même sorte, die natürlichen Ursachen wirken zu allen Zeiten auf einerlei Art. (Alchym.) les deux agents actuels, die zwei wirklich wirkenden Ursachen, d. i. das himmlische Feuer und das Centralfeuer. les agents en puissance, die zwei potentialisch wirkenden Ursachen, d. i. der Schwefel und das in der Materie verborgene liegende Feuer.

Agéométrie oder Agéométrésie, (Mathematisches) f. f. ein ungeometrisches Verfahren.

Agérat, f. m. (Botanik) Gartenbalsam.

Agglomération, f. f. (Chem. Mineral.) eine Verbindung durch Knäulen oder Klümpchen.

\* Agglomerer, v. r. sich anhäufen, anhäufen; sich ballen wie ein Schneeball, der gewälzt wird; wird auch von nicht körperlichen Dingen gebraucht; z. B. les idées s'agglomèrent, die Ideen häufen sich.

Aggoné-Bund, f. m. so nennt man in Ostindien die beste Sorte Seide, die im Lande des Moguls gezogen wird.

Aggluer, v. a. T. mit Leim bestreichen; zusammenleimen. aggluer des buchettes, Leimruthen zum Vogelfang machen.

s'aggluer, v. r. kleben bleiben, sich zusammenpappen.

Agglutinant, aglutinant, adj. und subor. (Mediz.) des aglutinans oder des remèdes agglutinans, Arzneien, welche die allzufüssigen Theile klebrig machen, sich an die festen Theile anlegen, und dadurch zu stärfenden und kräftersehnenden Mitteln werden.

Agglutination, aglutination, f. f. die Verbindung, Zusammenleimung, Befestigung der durch eine Wunde, Schnitt u. dergl. getrennten Theile des Körpers.

Agglutiner, aglutiner, v. a. zusammenleimen.

Aggravant, ante, adj. u. part. T. W. (Jur.) schwerer machend. (Mechan.) les forces aggravantes, die Schwerkraft.

Aggravation, oder aggravé, f. f. (im fanonischen Rechte) die geschärfte Drohung des Kirchenbanns. Zuerst geschieht die monition, hernach die aggravation, dann die réaggravation oder réaggrave, die noch schärfer ist. Und wenn diese ohne Wirkung gewesen, so erfolgt die definitive Exkommunikation.

Aggravé oder aggravé, ée, part. schwerer gemacht; beschwert. son crime est aggravé par toutes ces circonstances, alle diese Umstände machen ein Verbrechen

noch ärger. Man sagt auch: il a les yeux aggravés (de sommeil), seine Augen sind voll Schlaf.

Aggraver, v. a. Schwerer machen. Die Wort wird meist im figürlichen Sinne gebraucht, z. E. ce sont les circonstances, qui aggravent le crime, diese Umstände vergrößern das Verbrechen. la violence aggrave le péché du ravissement, der Entführer ist desto straflicher, wenn er Gewalt gebraucht hat.

s'Aggraver, v. r. W. schwerer, größer werden, z. B. Verbrechen.

Aggrégatif, ive, adj. (Mediz. Pharmac.) pilules aggrégatives, gewisse haupttreibende Pillen des Mesne, welche die überflüssigen Feuchtigkeiten nach den ausführenden Gefäßen versammeln (aggrégent), um sie aus dem Kopfe abzuführen.

Aggrégation, agrégation, f. f. die feyerliche Aufnehmung in eine Gesellschaft oder Gemeinde. (Chem.) die Vereinigung vieler gleichartigen (homogenischen) Theile, bis sie einen sichtbaren Körper formiren. (Phys.) die Zusammenhäufung der Materien. des corps par aggrégation, Körper, die durch Aufeinanderhäufung verschiedener Theile, welche keine natürliche Verbindung mit einander haben, entstanden sind, z. E. ein Kornhaufen, ein Sandhaufen.

Aggrégé, f. m. un Aggrégé oder un Aggrégé en Droit, heist bei einer Jurisconsulten ein Doktor, der zwar nicht Professor ist, aber doch Collegia liefert; ein Doctor legendus, (Arithm.) das Aggrégat, d. i. die Summe.

Aggréger, agréger, v. a. einen in eine Kommunität aufnehmen. (Phys.) zusammen in einen Haufen bringen.

Aggressor, agressor, v. a. (Jurist.) anfallen, den Anfall thun, Handel anfangen.

Aggresseur, aggresseur, f. m. (Jurist.) der Anfänger eines Bankes, einer Schlägerei oder andern Gewaltthätigkeit; ein Frie densstörer.

Aggression, aggression, f. f. (Jurist.) der Angriff; der Anfall.

Aghas, f. m. A. (Jurist.) un marché à Aghas heist (in den alten Rechtsgebräuchen einiger Provinzen) die Schließung eines Kaufs oder Handels unter dem Bedinge, daß die Sache auf einen bestimmten Tag ausgeliefert und bezahlt werden müsse.

Agialahid, f. m. ein Baum in Aethiopien und Aegypten, dessen schwarze Früchte Arschbeeren gleich, und bitterlich schmeckt. Es scheint diese Pflanze das Lycium afrum oder barbarum des Linné zu seyn.

**Agionogians, Agernogians, Azarnogians,** f. m. pl. (Türk. Gesch.) diejenigen Knaben und Jünglinge, welche unter Aufsicht des Stambol-Agasi zu Janitscharen erzogen werden.

**Agism;** f. m. (Liturg.) so nennen die Griechischen Christen die Wasserweihe am ersten Sonntage eines jeden Monats.

**Agau,** f. m. (Edervergold.) eine Art Vult, worauf der Versilberer das Buch der Silberplättchen legt.

**Agile,** adj. c. fertig, behend, geschwind in seinen Verrichtungen; einer, dem vermöge der organischen Beschaffenheit seines Körpers alles gut von der Hand geht.

**Agilement,** adv. mit Behendigkeit. *voulez très agilement,* mit großer Eiligkeit vollführen. *courir très agilement,* sehr hurtig auf den Füßen seyn.

**Agilité,** f. f. die Behendigkeit, die Hurtigkeit. Einige sagen figurlich: *Il a une grande agilité d'esprit;* er hat eine große Fertigkeit des Verstandes, einen sehr fähigen Kopf. Diese Lebensart ist nicht nachzuahmen.

**Agio,** f. m. (Handl.) das Agio; der Aufschlag, das Aufgeld, das man geben muß, wenn man bessere Münzsorten gegen schlechtere einwechselt. *ic. die Differenz zwischen Münzsorten.* *ic. des sogenannten Vanz,* d. i. der Profit, oder des Benefice, so einem Commissionaire wegen seines beim Einkauf der comitierten Waaren gethanen Vorschusses oder Selbstausschlages, zukommt. Man nennt auch die Verwechslung einer negotierten Summe, sie geschehe nun mit Verlust oder mit Vortheil, Agio. *Et wie sagen agio d'assurance la primo* oder *le coût d'assurance,* die Versicherungszahlung.

**Agio-graphie, Hagiographie,** adj. und subst. einer, der die Leben der Heiligen beschreibt. *les agiographes,* pl. darunter werden bei den Juden verstanden: das Buch Hiob, die Psalmen, die Sprichwörter, das Predigerbuch und Hohelied Salomons, der Daniel, die beiden Chroniken, der zwei Bücher der Esra und die Geschichte der Esther. In der Römischen und Protestantischen Kirche oder heißen agiographes die antiken, mythen oder apokryphischen Bücher.

**Agio-logique,** adj. c. *Dictionnaire agiologique,* ein Hagiologicum, d. i. ein Wörterbuch, darin die Namen der Heiligen, nebst einer Nachricht von ihrem Leben, aufgezeichnet sind.

**Agiores,** f. m. pl. (Kirchengesch.) eine Sekte zu Ende des 7ten Jahrhunderts,

welche die Ehe und die Keuschheit verwerfen haben soll.

**Agios,** f. m. (spottweise) alles kleine Pflanzwerk, womit sich gemeine Weibspersonen ans Eitelkeit zu behängen pflegen.

**Agiosidere, Agiosidire, Agiosimandre,** f. m. (Liturg.) bei den Griechischen Christen, die unter Türkischer Herrschaft leben: ein gewisses eisernes Instrument, worauf mit einem Hammer geschlagen wird, und welches statt einer Glocke dient, um die Gemeinde zum Gottesdienst zusammenzurufen.

**Agiotage,** f. m. (Handlung) das Buhern mit Aktien, oder auch mit Wechseln, Obligationen, Kontrakten und dergl.

**Agioteri,** v. n. (Handl.) wucherlichen Aufschweifel treiben, *f. E. cet homme agiotere les actions de la Compagnie d'Occident,* dieser Mann wuchert mit Aktien der Westindischen Compagnie; er sucht selbige mit einem unmäßigen Profit zu verhandeln.

**Agioyeur,** f. m. (Handl.) ein Agioyeur, d. i. einer der mit Aktien wuchert; *ic. einer, welcher Schuldverschreibungen, die derjenige, der sie in Händen hat, für unsicher hält, mit einem unmäßigen Rabatt an sich handelt.*

**Agir,** v. a. u. n. thätig oder arbeitsam seyn; gewisse Geschäfte besorgen, negotiieren; wirksam auf etwas seyn; sich auf eine gewisse Art betragen. (Mediz.) *le remède agit,* die Arznei wirkt, operirt. (Jurist.) eine gerichtliche Klage aufstellen; vor Gericht klagen. Wird *agir* mit dem pronomine so verbunden, so wirds ein v. recipr. impers. und dann heißt: *il s'agit de q. ch. es betrifft etwas;* es kommt auf etwas an, *f. E. il s'agit de mon honneur,* es betrifft meine Ehre. *il s'est agi de sa gloire,* sein ganzer Ruhm war bei dieser Sache interessiert; er hätte über diesen Handel all seinen Ruhm verlieren können. *de quoi s'agit-il?* wovon ist die Frage? worauf kommt es hier an? *la question dont il s'agit,* die Frage, worauf es hier ankommt. *il ne s'agit pas de se divertir,* es geht nicht um Lustbarkeiten, sondern vom fleißigen Studiren die Rede.

**Agissant,** ante, adj. thätig, wirksam, geschäftig. (Mediz.) *le mercure est un remède agissant,* das Quecksilber ist ein durchdringendes Mittel. *il faut prendre un remède plus agissant,* Sie müssen etwas einnehmen, das noch stärker angreift.

**Agitateurs,** f. m. \* Seit der Revolution wird dieses Wort in weiterer Bedeutung gebraucht, und bedeutet einen Aufwiegler.

ler, Meutereiſtifter. les hommes courageux qui veulent sauver la patrie sont traités par les émigrés de scélérats et d'agitateurs, die muthigen Leute, welche das Vaterland retten wollen, werden von den Emigrirten als Böfewichter und Aufwiegler behandelt. — Vorher war es nur im plur. gebräuchlich und man nannte sie die Mitglieder eines von der Englischen Armee im Jahre 1643 erwählten Collegii, welches dem Kriegsrath an die Seite gesetzt war, und Cromwell's Ansehn befestigen half. In den ältern Zeiten bedeutete Agitateur einen Kriegsauditeur.

**Agitation**, f. f. das Hin- und Herbewegen; z. E. l'agitation de la mer étoit terrible, das Meer war in einer schrecklichen Bewegung; die See tobte gewaltig. les feuilles tremblent de la moindre agitation du vent, wenn das geringste Lüftchen weht, so bebt das Laub. F. die Unruhe des Gemüths. l'agitation de son esprit, sein starkbeschäftigter Geist; oder auch: sein bekümmertes Gemüth. (Reisin) les agitations, die unruhigen Bewegungen, die ein Kranker, besonders im Schlaf, macht, ohne es zu wissen. (Phys.) die innerliche Bewegung der Theile eines natürlichen Körpers.

**Agiter**, v. a. hin und her bewegen, treiben, werfen. E. von Leidenschaften und Gedanken, die das Gemüth beunruhigen. Ferner bezeichnet es: in Unordnung und Verwirrung setzen. Endlich heißt: agiter une question, une affaire, un point de controverse, etc., eine Frage, eine Sache, einen Streitpunkt, u. s. w. auf die Bahn bringen, um sie gemeinschaftlich zu überlegen, oder darüber zu disputiren. s'Agiter, sich hin und her bewegen. F. le Cardinal s'agit violemment pour rompre la négociation, der Cardinal suchte mit aller Gewalt die Unterhandlung zu vereiteln, mettez-moi au fait de la question, qui s'agit, sagen Sie mir doch, worüber hier gestritten wird.

**Agité**, ée, part. u. adj. hin und her bewegt, unruhig: esprit agité, unruhiges Gemüth.

**Agito** oder **Gito**, f. m. kleines Gewicht im Königreich Neau.

**Agnacar**, f. m. ein Baum in Amerika, umreit des Isthmus von Darien, an Größe, Gestalt und Frucht einem Birnbaum ähnlich.

**Agnans**, f. m. plur. so nennen die Schiffer auf Flüssen gewisse Dreiecke von Eisen, die in der Mitte ein Loch haben, und zum Vernieten derjenigen Nägel dienen, welche (bei den größern Arten der

Flussschiffe, soncets) zur Befestigung des Wagenschiffs gebraucht werden.

**Agnanthe**, f. m. ein gewisser Baum auf den Karaischen Inseln.

**Agnat**, f. m. T. (Jurist.) ein Agnat oder Schwertwagen, d. i. ein Blutsfreund von der väterlichen Seite her.

**Agnation**, f. f. die Verwandtschaft und Blutsfreundschaft vom väterlichen Stamme her; die Schwertmagenschaft.

**Agnatique**, adj. c. den Agnaten gehörig, sie betreffend.

**Agneau**, f. m. ein Lamm. un agneau de lait, ein Sauglamm. F. ein stiller, frommer, sanftmüthiger Mensch; im satirischen Sinn auch: ein allzugutwilliges Mädchen. (Theol.) l'agneau paschal, das Osterlamm. (Ritterorden) l'ordre de l'agneau de Dieu, der Getreideslammorden; ein alter Orden, vom Schwedischen Könige Johann III. gestiftet. (Wapenf.) un agneau paschal, ein Lamm mit einem Fähnchen. (Alchem.) die Materie zum philosophischen Stein, nachdem sie von allen ihren fremden Theilen durch allerlei Operationen ist gereinigt worden. (Handl.) peaux d'agneaux de Tartarie, Tartarische Lämmerfelle vom Ufer der Wolga her. P. fais toi agneau et le loup te mangera, machst Du Dich zum Schaf, so fressen Dich die Wölfe.

**Agnel**, oder **Monton d'or**, f. m. A. eine alte französische Goldmünze, worauf ein Lamm geprägt war, und welche ungefähr 5 livres, 10 Sol's heutiger Münze galt.

**Agneler**, v. u. T. lammern, ein Lamm werfen.

**Agneler**, f. m. W. ein Lämmlein, ein Lämmchen.

**Agnelins**, f. m. pl. Lämmerfelle, die nur auf der Fleischseite gegerbt sind, und auf der andern noch ihre Wolle haben; it. die erste Wolle von Lämmern. agnelins d'Hambourg; so nennt man in Frankreich die dahin aus Hamburg kommende Hollsteinsche, oder auch, die über Leipzig kommende und in Hamburg nach Frankreich spedirte Lämmerwolfe.

**Agneline**, adj. f. (Handl.) (laine) agneline, Lämmerwolfe.

**Agnesce**, f. f. A. Lämmerwolfe von Eisner Schur.

**Agnes**, f. f. (man spreche das s mit aus). Agnes, Agnese, ein Fraunennamen. F. ein junges unschuldiges Mädchen, dem es noch an Weltkenntnis fehlt. voyez comme elle fait l'Agnes, sie kann sich so unschuldig anstellen, als könnte sie keine drei zählen. (Gärtn.) la belle Agnès, eine gewisse Nelkenforte mit etwas Violett auf weißem Grund. Sie führt dem



Ramen von der schönen Agnès Sorel, Kaiserliche Königin Karls des VII.

*Agnoites*, *Agnoites*, f. m. pl. (Kirchen, etc.) eine Entschianische Sekte im 7ten Jahrhunderte; welche behauptete, Christus habe den Tag des jüngsten Gerichts nicht gewußt. Auch führte diesen Namen schon im 4ten Jahrhunderte eine Sekte, welche lehrte, Gott müsse nicht Alles, sondern erwerbe sich in der Länge der Zeit immer mehrere Kenntnisse.

*Agnus*, f. m. oder *Agnus Dei*, eine vom Pabst geweihte, meist ovale Figur von Wachs, auf deren einen Seite das Kenn Gottes, und auf der andern ein Heiliger geformt ist; und welche man zur andächtigen Erinnerung im Zimmer aufhängt, oder auch wohl am Halse trägt. it. allerlei kleine, meist dreieckige Stücken von brodirtem Stoff, worin man eine Reliquie, oder ein Heiligenbild, oder sonst etwas, das man zur Andacht immer bei sich tragen will, zu verwahren pflegt. Auch bedeutet *Agnus Dei* (in der Römischen Kirche) denjenigen Theil der Liturgie, da der Messpriester vor der Communion dreimal auf seine Brust schlägt, und dabei jedesmal die Worte betet: *Eccce Agnus Dei!*

*Agnus castus* oder *Vitex*, f. m. Kenschbaum, Schafmüll, Schafmilde, Klosser: oder Mönchspfefferkuchen.

*Agnus scythicus*, f. m. eine Scythische Pflanze, von der einige viel fabelhaftes erzählen.

*Agonie*, f. f. der Todeskampf, die Todeswuth, die letzten Züge des Athems. F. eine sehr große Unruhe des Gemüths. Insbesondere sagt man es von den Schmerzen der Liebe. (Theol.) *Agonie de Jesus-Christ*, das Seelenleiden Jesu Christi im Delgarten.

*Agonisant*, ante, adj. u. f. einer, der mit dem Tode ringt, im Todeskampfe liegt; eine sterbende Person. In Rom heißt eine gewisse geistliche Bruderschaft, deren vornehmste Verrichtung darin besteht, daß sie für die zum Tode verurtheilten Missethäter beten und beten lassen, la confraternité des agonisants.

*Agonistarque*, f. m. gewisse Männer bei den Griechen und Römern, welche die Kämpfer und Fechter vorher üben mußten, ehe sie in den öffentlichen Kampfspielen auftraten.

*Agonistique*, f. f. (Alterth.) so hieß in den Gymnasien derjenige Platz, worauf die Jugend im Ringen und Fechten übte. it. die Wissenschaft der Kampfsiele der Alten.

*Agonothète*, f. m. (Alterth.) der Aufseher bei den heiligen Spielen der Griechen.

*Agonoclytes*, f. m. pl. eine Sekte im 7ten Jahrhunderte, welche das Knien beim Gebet für einen Aberglauben erklärte, und behauptete, man müsse die Gebete stehend verrichten.

*Agra*, f. ein gewisses wohlriechendes Holz, das aus der Chinesischen Insel *Hapnam* kommt.

*Agracaramba*, f. ein von den Japanern hochgeschätztes Holz, das ebenfalls auf der Insel *Hapnam* wächst, und eine purgierende Kraft hat.

*Agrafe*, *Agraffe*, f. f. ein kleiner Haken; ein Häkchen; eine Spange, etwas damit zuzuhaken; eine Agrafe. Dieses Französischen Wortes bedient man sich im Deutschen fast nur alsdann, wenn vom Frauenzimmerschloß die Rede ist. la porte de l'agrafe, oder la porte-agrafe oder oeillet heißt der kleine Ring, worin der Haken eingreift; das Derschen eines Häkchens; die Schlinge einer Hasse. une agrafe de diamans, eine mit Diamanten besetzte Agrafe. (Bauskunft) eine eiserne Klammer, die Steine festlegend zu machen. (Bildh.) der Zierrath an den Ecken eines Spiegel: oder Bilderrahmens, oder bei Thüren und Fenstern am Schlusse eines Bogens. (Korbw.) die Handhabe oder der Henskel, so an beiden Seiten eines Tragekorbs oben angeflochten ist. it. der gewundene Kranz, der das übrige Geflecht zusammenhält. (Gärtn.) der Zierrath, wodurch ein Paar Figuren eines Parterres mit einander verbunden werden. (Papiern.) eine Klammer.

*Agrafier*, *agraffier*, v. a. anhäkeln, anheften; it. zuzäheln.

*Agrafier*, v. r. sich an etwas anhäkeln oder ankammern. Figürlich sagt man von einem mannsüchtigen Mädchen: cotto illes agrafe à tout ce qu'elle rencontre.

*Agraire*, adj. c. (Jurist) les loix agraires, die leges agrariae bei den Römern, d. i. ihre Geseze wegen Austheilung der dem Feinde abgenommenen Felder unter die Römischen Bürger.

*Agrairian*, adj. was aufs Ackergezeß oder die gleiche Vertheilung der Güter Bezug hat. si vous voulez dans vos rêves agrairiens faire de 25 millions de français, 25 millions d'hommes à quarante écus, wenn ihr in euren Traumereien über die Acker-Vertheilung aus 25 Millionen Franzosen, 25 Millionen Menschen von 40 Thalern (d. h. von solchen, von denen jeder nur 40 Thaler Einkünfte hat) machen wollt. *Courtois*.

**Aggrandir**, *aggrandir*, v. *a.* vergrößern (im physischen und figurlichen Sinn). le dernier Roi a singulièrement aggrandi cette famille, der letzte König hat diese Familie zu großen Ehrenstellen erhoben. *s'aggrandir*, größer werden, ebenfalls im physischen und figurlichen Sinn.

**Aggrandissement**, *aggrandissement*, f. m. die Vergrößerung, die Erweiterung, z. B. einer Stadt, eines Landes, u. F. die Erhebung, die Erhöhung, das Aufnehmen.

**Agréable**, *adj.* c. angenehm; lieblich; anmüthig. (Malerei) freundlich. Dies Wort wird besonders von einem hellen und anmüthigen Kolorit gesagt. Ist aber vom Inhalte des Stücks die Rede, so bedient man sich besser des Wortes *gracieux*, (Gärtu.) *l'agréable*, eine gewisse Gattung gesprengelter Reifen.

**Agréablement**, *adv.* auf eine angenehme Art. *il reçut cela fort agréablement*, er nahm es mit einer besonders angenehmen Aeußerung seines Wohlgefallens an. *il est agréablement à la Cour*, er hat ein angenehmes Leben bei Hofe; er ist beim Prinzen und den Ministern wohl gelitten: *vulgo*: gut angeschrieben.

**Agréage**, f. f. (Handl.) so nennt man in Bourdeaux die Courtoise.

**Agréation**, f. f. A. das Einschmeicheln.

**Agréer**, v. *a.* etwas genehm halten; sich etwas wohlgefallen lassen. *verb. neutr.* *agréer à qn.*, einem angenehm oder anständig sein; einem wohlgefallen. (Schiff.) *agréer un vaisseau*, takeln, betakeln, antakeln, d. i. ein Schiff mit allem Zubehör versehen, und es in segelfertigen Stand setzen. Auf den Schiffen selbst heißt *agréer*, die Aussicht über das Takelwerk haben; von Zeit zu Zeit nachsehn, ob nichts daran fehle. Einige sagen auch *s'agréer*, sich zur Schifffahrt rüsten. (Handl.) *agréer un vaisseau*, ein Schiff zur Reise ausreihen.

**Agrécur**, f. m. (Schiff.) der Heber, Takelmeister, d. i. derjenige, der das Schiff betakelt; u. derjenige, der das Schiff auf seine Kosten betakeln läßt.

**Agrégat**, f. m. Sammlung.

**Agrège**, f. m. un *aggrégé en droit*, ein Lehrrer der Jurisprudenz, der zwar nicht Professor ist, aber doch Vorlesungen hält.

**Agrement**, f. m. die Annehmlichkeit; das Angenehme, Liebliche, Anmüthige. u. die Genießbarkeit, die Bewilligung. Wenn von ähnlichen Annehmlichkeiten die Rede ist, so steht *agrement* fast allemal im Plural, z. B. *cette femme a tous les agréments possibles*, etc. Doch sagt man auch im Singular: *un petit galon d'or est un agrément sur un ha-*

*bit*, eine kleine goldne Tresse steht schön auf einem Kleide. (Musik) *les agréments* heißen alle die kleinen zierlichen Manieren, wodurch eine Vokal, oder Instrumentalmusik angenehmer gemacht wird, z. B. die Vorschläge, Schleifer, Triller, Mordeuten, u. s. w. (Theater.) *les agréments de la pièce*; hierunter versteht man bei der Aufführung eines Stücks die Musik, die Divertissements und Ballette. (Bortenwirker, Sticker, Schneider) allerlei Modezierrathen an den Roben der Damen. (Perückenm.) die kleineren Locken, welche über die Hauptlocken an den Schläfen zu liegen kommen. (Knopfm.) ein erhabenes Köpfchen auf den Knöpfen. *Agréments* heißen auch die Rüschen oder Schnupfläscherchen. Imgleichen wird im Scherz *agrement* ein so genanntes Schönheitsklopfier genannt.

\* **Agressif**, *adj.* angreifend. *le plan agressif de l'ennemi a échoué*, der Angriff; Plan des Feindes ist gescheitert.

**Agréste**, *adj.* c. herb, fauer. Wird besonders vom wilden Obste gesagt, doch nur im dogmatischen Style. F. häuslich, unhöflich; einer, der grobe Sitten an sich hat. Bei ältern Christlichen lern heißt eine *terre agréste*, ein wüstes Land, das nicht angebauet ist.

**Agrésie**, f. f. A. bäuerisches Wesen.

**Agrès**, *Agres*, *Agrez*, (Agreil) f. m. pl. (Schiff.) das Takelwerk; das Takel, d. i. aller Zubehör zur Ausrüstung eines Schiffs, z. B. Lauge, Segel, Seegestangen, Rollen, Anker, Kabel, Kanonen, u. s. w. Am häufigsten schreibt man dies Wort *agrès*.

\* **Agricole**, *adj.* Ackerbau treibend, und davon sich nährend, z. B. *une commune agricole*, eine mit der Landwirthschaft sich beschäftigende Gemeinde. *un peuple agricole peut assésir sur le sol même qu'il occupe le fondement de la prospérité*, ein Landwirthschaft treibendes Volk, kann den Grund seines Glücks auf den nemlichen Boden legen, den es bewohnt.

**Agriculteur**, f. m. einer, der sich auf den Landbau legt; ein Ackermann.

**Agriculture**, f. f. der Ackerbau, der Feldbau.

**Agrio**, f. f. (Med.) (Lat. *agria*) eine Art Flechte, welche, wenn sie sehr böseartig ist, die Haut zerfrisst, die Haare wegbeißt, und zuletzt in einen Ausfluß ausarten kann.

**Agrier**, f. m. oder *agriore*, f. f. Jurist. Landwirthsch.) ein gewisser Grundzins, den, nach einigen Landesgebräuchen, der Grundherr mittelst einer gewissen Anzahl Garben bekommt. In einigen Provinzen heißt *agrier* oder *agriore*, der An-

heil von Feldfrüchten, den der Gläubiger dem Schuldner, der seinen Acker an ihn verpfändet hat, abgeben muß. *agrisser*, q. ch. v. n. und gewöhnlicher *s'agrisser à q. ch. v. r.* etwas mit den Klauen oder den Händen fassen und ergreifen; sich mit den Klauen oder mit den Händen an etwas festhalten.

*agrimention*, f. f. A. (Jurist.) das Feldmessen; das Landmessen.

*agrimiste*, f. m. ein Agremenzmacher.

*Agne*, eine Frauensperson, die sich den Verfertigung solcher Arbeit nähert.

*Agromone*, f. f. (*agrimoma*) (Botan.)

*Agremennig*, *Odermennig*. f. *agrimoine*.

*Agrotte*, f. *Griotte*.

*Agriortier*, f. *Griottier*.

*Agipaume*, f. f. (Botan.) Hertzgespann, Bockstrappe.

*Agripper*, v. a. G. mit den Klauen wegreißen; it. wegziehen. Der Pöbel sagt auch *gripper*.

*Agrippeur*, f. m. vulgo: einer, der im Kopf etwas wegkapert; it. ein Haus- und eper Cassenhund, der die Leute unversehens anfaßt.

*Agrippinus*, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Anhänger des Agrippinus, Bischofs zu Karthago um das J. Ch. 217. Sie behaupteten, daß die von Kessern Getauften wieder umgetauft werden müßten. Daher heißen sie auch *Rebaptisants*.

*Agromome*, f. m. (neu gemacht) ein Ackerbauverständiger.

*Agropile*, f. m. eine Art Bezoarstein, die in Gemen und Ziegen gefunden wird.

*Agrosennia*, f. m. (Botan.) Kaden.

*Agrostis*, f. f. (Botan.) Straußgras.

*Agrouelles* oder *Cronelles*, f. f. gewisse kleine Würmer, die sich in Brunnen und Flüssen aufhalten. Wer solche Würmer verschluckt, soll Halsgeschwüre bekommen.

*Agropier*, v. a. (Italiänisch: *agropiare*) (Bildh. Mal.) mehrere Figuren als ein Ganzes zusammenstellen.

*Agropa*, f. m. ein gewisser Beständischer Baum, dessen Schatten so gefährlich ist, daß diejenigen, die darunter einschlafen, sehr aufschwellen, oder gar zerplatzen sollen.

*Agua Pecara*, f. f. eine Art Brasilischer Wasserhauer, die der *Jacana* ähnlich sind, nur daß sie braune Flügel und keinen Busch auf dem Kopfe haben; auf jedem Flügel sitzt ein grades Fleisches Horn, womit sie sich vertheidigen.

*Aguzra-Ponda*, f. eine Brasilische Pflanze, welche fast die Gestalt und den Geruch der Weiden hat.

*Aguzem*, f. m. eine braune sehr giftige

Schlange, ungefähr zwei Spannen lang, die sich auf den Philippinischen Inseln an hohen und trocknen Orten aufhält.

*Aguaxima*, f. eine Pflanze in Brasilien, und in den Südamerikanischen Inseln,

*Aguerir*, v. a. zum Kriegesleben abrichten. F. einen zu etwas abrichten, besonders zu Dingen, welche Mühe kosten. *s'aguerir*, v. r. ein guter Soldat werden; der Kriegstrapazen gewohnt werden. Ueberhaupt etwas, das einem sehr mühsam dünkt oder hart vorkommt, ertragen lernen.

*Aguets*, f. m. pl. der Hinterhalt; die Nachstellung. Dies Wort ist nur im familiären Styl, und zwar in folgenden Redensart gebräuchlich: *être aux aguets*, oder *se tenir aux aguets pour faire q. ch.* im Hinterhalte lauern, um etwas zu thun. Figürlich sagt man z. E. *il y a long tems que ce Courtisan est aux aguets pour obtenir du Roi quelque don*, dieser Hofmann lauert schon lange auf eine Gelegenheit, dem Könige ein Geschenk abzulocken. In der Kindstheologie heißt *l'aguët* und *les aguës* die Wacht der Seele, wodurch sie sich gegen die Anfälle ihrer fleischlichen Feinde verwahrt.

*Aguéter*, qn. G. auf einen lauern; einem heimlich nachstellen oder aufpassen. F. *aguérer q. ch.* mit Begierde auf etwas warten; it. begierig auf etwas Ahr geben. u. eine Sache begierig beschauen; sie gleichsam mit den Augen verschlingen.

*Aguzner*, v. a. A. mit den Augen winkeln.

*Aguilaneu* oder *Aguilaneuf*, interj. A. Dies Wort war ehemals in den mehrsten französischen Provinzen ein frühlicher Zuruf zum neuen Jahr, und soll noch heut zu Tage beim Landvolk in der Picardie, Bretagne und Bourgogne die Stelle der Neujahrscomplimente vertreten.

*Aguillai*, f. m. eine Art Seehunde in der Provence.

*Aguilles*, f. f. pl. eine Art Baumwollenzeug, das zu Aleppo fabrizirt wird.

*Agumper*, v. a. G. den Nonnenschleier anlegen; it. Gesicht und Brust sorgfältig verhüllen.

*Agutiguapa*, oder *Aguti-guato-obi*, f. Schiff oder Rohr, das im südlichen Amerika wächst. In der Wurzel finden die Indier ein bewährtes Mittel wider die Wunden von vergifteten Pfeilen.

*Aguti-treva*, f. ein gewisser Baum auf den Marianischen Inseln, der eine große Frucht mit einer röthlichen Schale trägt; die darin stekenden Saamenkörner gleichen den Granatkernen, sind fast durch

stichtig, und haben einen angenehmsüßen Geschmack.  
 Agymens, f. m. pl. eine Sekte ums Jahr 1694, welche den Ebstand verwarf.  
 Ah! interj. Ach! ei! O! ein Ausdruck bei Schmerzen, Drohungen u.  
 Ahan, c. A. eine schwere, blutsaure Arbeit, z. E. eines Holzhauers. In der komischen Poesie findet dies alte Wort noch heut zu Tage statt. Ehemals hieß es auch ein Pflugland, ein gepflügter Acker.  
 Ahanable, adj. A. (Landwirthsch.) terro ahanable, ein urbares Land, d. i. welches gepflügt und gebaut werden kann. Dies Wort ist noch in der Picardie und in Champagne gebräulich.  
 Ahaner, v. a. A. den Acker bestellen; pflügen; überhaupt: saure Feldarbeit thun. Dies Wort ist nur noch in einigen Provinzen Frankreichs beim Landmann üblich. Figurlich ist ahaner ein neutrum, und heißt im komischen und burlesken Styl: sich aus dem Odem arbeiten, vulgo: sich's bluttsauer werden lassen.  
 Ahate de Eauncho Recchii, f. ein gewisser Baum von mittelmäßiger Größe in Ostindien u. auf den Philippinischen Inseln.  
 Ahaye, f. f. A. die Freude.  
 Ahemer, oder ahener, v. a. A. pflügen.  
 Aherder, Aherdre, v. n. u. r. A. anhangen. s'aherdre, à q. ch. einer Sache eifrig obliegen; it. einer Sache heistimmen, statt adhéser.  
 Ahernichier, A. Stallknecht werden, dessen Dienste thun.  
 Ahetula, f. f. eine Ceslanische Wiper.  
 Ahenrie, éo, adj. A. (das h ist laut) eigenstinnig, halsstarrig.  
 Aheurtement, f. m. (das h ist laut) Halsstarrigkeit, eigenstinnige Behauptung einer Meinung.  
 Aheurter, v. n. p. (das h ist laut) eigensinnig auf etwas bestehen; hartnäckig auf seinem Sinne bleiben. Weit gebräuchlicher aber ist s'aheurter, v. r. das entweder den Dativum oder den Infinitivum mit à regiert.  
 Ah! (ai, ie) interj. Dieser Ausruf soll entweder plöbliches Schrecken oder Verachtung anzeigen: ei! ach! hoho! o weg.  
 Ahonelle, f. f. Name einer gewissen Pflanze wider den Stein.  
 Ahonter, v. a. A. beschimpfen, beschämen.  
 Ahoquier, v. a. anhaften, anklammern.  
 Ahot, f. m. (Alchym.) gemeine Wilsch.  
 Ahovai, f. m. ein Brasilischer Baum, dessen harter höllingender Schale sich die Wilden als eines Glöckchens bedienen.  
 Ahoual, f. m. ein Brasilischer immergründer Baum, der, wenn man hinein einschneidet oder haut, einen unerträglichem Geruch verbreitet.

Ahu, f. m. ein vierfüßiges Thier, welches Büßen in die Klasse der wilden Biegen oder Sagellen fest.  
 Ahuetotolt, f. m. ein Mexikanischer Vogel, von der Größe und Gestalt eines Staats, an Schwanz und Flügeln blau, übrigens grau.  
 Aburir, v. a. A. G. einem durch eine derbe Antwort oder durch Verkündigung einer schlechten Zeitung einen empfindlichen Streich versetzen, einem das Maul stopfen, ihn bestürzt machen; vulgo: einen hübsch ablaufen lassen.  
 Ahusal, f. m. (Alchym.) der philosophische Schwefel.  
 Ai, f. m. ein gewisses vierfüßiges Thier, etwa 18 Zoll lang, in den heißen Ländern in Amerika, das sich auf den Bäumen aufhält, und vom Laube sich nährt.  
 Axaia oder Ajoja, f. m. ein Brasilischer Vogel, von der Größe einer Gans, dessen Fleisch wohlschmeckend ist.  
 Ajar, f. m. eine zweischalige Muschelgattung, die zum Geschlechte der Easmen gehört.  
 Ajaroba, f. m. eine Art Nochen in Brasilien.  
 Aibathost, (Alchym.) die Materie zum Stein der Weisen, wenn sie nach der Putrefaction weiß geworden ist.  
 Ajau, oder Ajault, f. m. (Gärt.) in einigen Provinzen: eine Lazerre oder Narcisse.  
 Aidant, f. hinter Aider.  
 Aide, f. f. die Hälfte; der Beistand; die Unterstützung. T. (Bauk.) eine Neben- oder Hülfskirche, wenn die Hauptkirche nicht groß genug oder zu weit entlegen ist. it. ein Nebenkammerchen, oder ein Verschlag neben einem Gemache, um allerlei Sachen, die einem im Wege stehen, hineinzuräumen. Insonderheit nennt man in großen Küchen les aides. die abgetrennten Orte oder Verschläge, worin z. E. das Geflügel abgethan und ausgenommen wird, wo die Küchengefäße ausgewaschen werden u. (Finanzwesen) les aides, f. f. pl. die Steuer. la Cour des Aides, das Oberstenamt oder Obersteuercollegium. Président, Conseiller, etc. à la Cour des Aides, Oberstenrathspräsident, Obersteuerrath u. s. w. la Cour des Aides, heißt auch der Ort, wo sich dieses Collegium versammelt; die Steuerkammer. le Greffe de la Cour des Aides, die Registratur der Steuerkammer. F. G. il va à la Cour des Aides, er beifit sich mit boren; er fällt seinen Freunden beschwerlich, weil er immer Geld von ihnen leihen will. cette femme va à la Cour des Aides, diese Frau brängt sich nicht mit einem Manne; vulgo: sie geht extra.

(Jurist.) im Lehnsrechte bedeutet Aides eine gewisse Steuer, die der Vasall seinem Lehnsherrn bei gewissen aufläufigen und dringenden Fällen zu entrichten verbunden ist. (Reitsch.) ses Aides f. pl. die Hülfe, die der Reiter dem Pferde giebt, um dasselbe zu regieren. Zuweilen sagt man, wenn man über einen unermutheten Zufall erschrickt: Dieu nous soit en aide! Gott behüte uns! In einem Bettler, dem man keinen Almosen geben will, sagt man; Dieu vous soit en aide. Gott helf Euch! Geht weiter! Ehemals sagte man, wenn jemand niesete: Dieu vous soit en aide! Helf Gott! Prost! Wohl bekomms! P. bon droit a besoin d'aide, oder: un peu d'aide fait grand bien, d. i. wir können auch bei dem besten Recht zu kurz kommen, wenn sich kein Freund unsrer annimmt.

à l'aide de q. ch. adv. vermittelt oder durch Hülfe einer Sache. Doch wird dies à l'aide, nur von Sachen gesagt; ist aber von Personen die Rede, so sagt man: avec l'aide de qn. allenfalls auch: par l'aide de qn. à l'aide! à l'aide! interj. helfst! helfst! zu Hülfe! Aide, f. m. ein Helfer, ein Gehülfe. (une aide, f. f. eine Gehülfin.) ist derjenige Unterthan, der einem andern beigelegt wird, um die von der Obrigkeit außerordentlich auferlegte Last oder Abgabe z. E. Frohndienste, Einquartirungen, Kriegszüge, Fouragelieferungen, z. B. zur Hülfe zu tragen. un Aide des Cérémonies, ein Unterzeremonienmeister. un Aide d'Office, ein Unterküchenmeister. un Aide de Cuisine, ein Beisock. un Aide de Sommelier, ein Unterfellermeister. un Aide de Paneterie, der Gehülfe des Hofbäckers, un Aide d'Echanonnerie, ein Untermundschenk. (bei einigen Hofhaltungen) un Aide de Courrière, der Gehülfe des Aufsehers über die Holzkammer ins Schloss. (in Klöstern) une Aide religieuse, die Klosterkammer, die derjenigen Nonne, welche die Aufsicht über die Küche hat, zu Hülfe gegeben ist. (Hutm.) les Aides, die Zurichter. (Dachdecker, Mauerer, u. s. w.) aide de couvreur, aide à maçon, etc., ein Handlanger, der die Materialien zuträgt. (Holzh.) un aide-mouleur, oder un aide de mouleur de bois, ein Gehülfe des Holzmessers. Diese Leute sind in Frankreich eine Art kleiner Stadtbedienten. (Kriegsw.) un Aide de Camp, ein Generaladjutant, ehemals hieß nur derjenige Offizier, der dem kommandirenden Marschall in der Repartition der verschiedenen

Quartiere beim Lagerschlagen behülfslich war. un Aide-Major, ein Aide-Major (oder Untermajor, oder Wachmeisterlieutenant); so heißt bei den Französischen Truppen derjenige Offizier, welcher dem Major in Regimentsangelegenheiten zur Seite ist, oder in dessen Abwesenheit seine Stelle vertritt. Aide-Major de Place, der Unterplatzmajor in Festungen. Aide-Majorité, f. f. die Charge eines Aide-Majors. Aide du Parc des vivres; (bei den Französischen Truppen) ein Commis, der dem Oberproviantkommissaire (Commis-Général du Parc des vivres) oder auch dem Aufseher über die Marketen der zur Beihilfe zugeordnet ist. (Anat.) aidelevier, f. m. eben das, was in der Mechanik der Aufpunkt heißt. Diesen Namen führt z. E. der große trochanter am musculo ani, der sinus ossis ilii, die rotula extensorum ribiae, etc. (Chirurg.) aide, derjenige Geselle, den der Wundarzt mit sich zu führen pflegt, wenn er eine Operation vorzunehmen hat. aide-bout-avant, heißt in den forbringischen Salzwerken der Helfer des Salzmeßers bei den tafelmäßigen Füllen der vaxels (vaxels heißt dafelst ein Gemäße Salz von 34 bis 35 Pfund.) (Schiff.) Aide de maître de ponts et pertuis oder Aide-maitre de pont, ist so viel als Chableur, f. dieses Wort. Aides de Plongeur heißen beim Perlenfang die zwei Gehülfen, die jedem Taucher gegeben werden, um ihn, sobald er ein gewisses Zeichen giebt, aus dem Wasser herauszuheben.

Aideau, f. m. ein langer Knüttel, womit die Fuhrleute das, was sie auf ihre Wagen hoch aufgeladen haben, nach der Länge oder Quere befestigen, damit es nicht herunterrolle. Auf Heuwagen nennt man es einen Wiesbaum.

Aider, v. a. helfen, beistehn. aider qn. einem helfen oder beförderlich seyn. aider ist auch ein neutrum, und dann regiert es einen Dativum. aider à qn. einem helfen. In den Provinzen, die an Spanien gränzen, hat der gemeine Mann das Sprichwort: à qui se leve matin, Dieu aide et prête la main, Morgenröthe hat Gold im Munde. P. aide-toi et Dieu t'aidera, d. i. die Fleißigen segnet Gott; vulgo; die gebratenen Tauben fliegen niemand in's Maul. aider à q. ch. zu etwas behülfslich seyn. aider à la messe, bei der Messe helfen, z. E. im Chor auf das Singen des Priesters antworten; oder sonst Dienste bei der Messe thun. aider à la lecture, dem duakten buchstäblichen Verstande einer Rede oder

Schrift durch eine gute Erklärung helfen. it. eine Sache nicht so, wie sie sich wirklich zugetragen hat, erzählen, sondern selbst erdichtete Umstände hinzusetzen. Im ersten oder im letzten Sinne kann man z. E. sagen: cet homme aide à la lettre, on ne peut mieux, man darf ihm eine Sache nur mit halben Worten bedenken, so weiß er schon, was man damit sagen will; oder auch: er weiß seine Erzählungen durch Umstände, die er selbst erdichtet hat, vortreflich auszuschnüden. Wenn auf das verbum aider ein andres verbum im Infinitivo folgt, so muß vor diesem Infinitivo die Präposition à stehen; z. E. sa dernière débauche n'a pas peu aidé à le faire mourir, seine letztere Ausschweifung hat nicht wenig zu seinem Tode beigetragen. aider à marcher à une femme, heißt in überhaften Reden: eine Dame an der Hand führen.

• Aider, v. r. sich helfen. il faut qu'il s'aide, er muß sehn, wie er sich hilft; er muß sich zu helfen suchen. Man sagt zu Domestiken: tenez voilà de quoi manger, aidez-vous, hier habt Ihr was zu essen, legt Euch selbst vor) bedient Euch selbst; laßt Euch nichts abgehen. s'aider de q. ch. sich womit helfen. il s'aide aussi bien de la plume que de l'épée, er versteht sich eben so gut auf die Feder als auf den Degen. (Jurist.) s'aider d'une pièce, eine Schrift zu seiner Vertheidigung eingeben. Dieu vous aide! Gott helfe Euch; und ainsi m'aide Dieu! so wahr mir Gott helfe, sind Ausdrücke, die in Eidesformeln vorkommen. (Reitschule) aider le cheval, dem Pferde die Hülfe geben. (Spiel) il faut aider au contre, man muß durch Wegwerfung der guten Handkarten machen, daß der Contrapartier gewinne. So sagt man nur im Labet.

Aidant, part. und adj. Dieu aidant, mit Gottes Hülfe. je passerai, Dieu aidant, l'hiver à Paris, ich werde den Winter, geliebt's Gott, in Paris zubringen. ce malade guérira bientôt, Dieu aidant, der Patient wird, will's Gott, bald genesen. Vorzeiten sagte man: malgré lui et ses aidants, er und seine Helfer mögen es gern sehen oder nicht. Nachher ist bei diesem Ausdruck das Wort aidants verhungt, und in dents verwandelt worden, und der heutige Gebrauch rechtfertigt folgenden an sich corrupten Ausdruck: malgré lui et ses dents.

Aidoiographie, f. f. (Mediz.) die Beschreibung der Zeugungsheile.

Aidoialogie, f. f. (Mediz.) eine Abhandlung über diese Theile.

Aidoiatomie, f. f. (Anat.) die Section und Zubereitung dieser Theile.

Ale! eine Interjection, die mehrertheils einen Schmerz ausdrückt: ei! o weh! it. ein Ausruf der Zuhörer, wodurch sie ihre Pferde ermuntern, geschwinde zu laufen.

Aleul, f. m. Großvater, überhaupt Aelter.

Aleule, f. f. Großmutter.

Aigayer, v. a. ausspülen, baden, schwemmen, als Wäsche, Pferde, &c.

Aiglat, f. m. junger Adler; besser Aiglon.

Aigle, f. m. et fern. der Adler. (In Gesch. Heredsamkeit, Dichtkunst ist dies Wort Feminin.) weil der Adler das Feldzeichen der alten Römer war, so bedeutet im erhabnen Sinn aigle die Römische Armee; it. das Römische Reich. l'aigle impériale, der Reichsadler; it. der Kaiser und das Römische Reich. (Kirchensgebräuche) ein großer metallener Vult in Domkirchen mitten im Chore, der die Gestalt eines Adlers hat, und vor welchem derjenige Domherr, an welchem die Woche ist, das Officium betet. In dem Sinne sagt man auch l'aiglier. ce Chanoine est à l'aigle, heißt's von einem Domherrn, der diesmal Wächter ist. (Alchym.) l'aigle blanc, verflüster Merkur. l'aigle noir, der Kobaltgeist, den einige für die Materie des philosophischen Merkurs halten: l'aigle céleste, die Panacee, welche mit dem in eine Essenz reduzierten Merkur zubereitet wird. l'aigle de Venus, ein Prokus, der aus Grünspan mittelst eines Reverberateurs gemacht wird, und wozu hernach ein Zusatz von sublimirtem Salmiak kommt. l'aigle volante, der fliegende Adler; so heißt der Merkur der Weisen nach geschäpener Sublimation. l'aigle dévorant le lion, der Adler, der den Löwen frist. d. i. die Fluchtigmachung des Firc durch das Volatilische, oder des Schwefels durch den Merkur der Weisen. l'aigle étendant, sublimirter Salmiak. (Astron.) eins von den nördlichen Gestirnen, welches mit seinem größten Theile in der Milchstraße steht. (Ritterorden) l'Ordre de l'aigle blanc, der Polnische weiße Adlerorden, vom König Ladislaus V. i. J. 1325 gestiftet, und i. J. 1705 vom Könige Friedrich August erneuert. l'Ordre de l'aigle noir, der Preussische schwarze Adlerorden, vom König Friedrich dem Ersten i. J. 1701 gestiftet. (Bapent.) une aigle éph'vée, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. (Man merke, daß in Devisen und Wapen das Wort aigle jederzeit ein Femininum ist.) Sprichwortsweise sagt man:

*ilrie comme un aigle*, er schreilt, daß einem die Ohren geken. *il a des yeux d'aigle*, er hat ein sehr scharfes Gesicht; er hat Augen wie ein Falk; *F. er hat einen durchdringenden Verstand*. Man sagt figurlich: ein Adlerflug, d. i. erhabene Gedanken, wobei sich der Geist über die Sphäre der gemeinen Begriffe hinausschwingt. *c'est un aigle*, dont je ne puis suivre le vol, diesem großen Mann kann ich es nicht nachthun; mit meinen kurzen Schwingen kann ich seinen hohen Flug nicht erreichen. Alcidor, que vous croyez un sot, est un aigle en comparaison de son frere, Alcidor, den Sie für einen dummen Teufel halten, ist doch weit wichtiger als sein Bruder. *P. l'aigle ne s'amuse point à prendre des moines*, der Adler giebt sich nicht mit Fliegenfangen ab.

*ierre d'aigle*, der Adlerstein. *bois d'aigle*, Adlerholz von einem gewissen Baum, der in China und Siam wächst. Auch heißt ein großer Fisch in der Mitteländischen See, der in Rom und Neapel sehr bekannt ist, *aigle*.

*Aigle, f. f.* (Wapenkunst) ein kleiner Adler in einem Schild ohne Schnabel und Klauen.

*Aiglier, f. m.* der metallene Vult in Domskirchen, der einen Adler vorstellt, *f. unter Aigle*.

*Aiglon, f. m.* ein junger Adler.

*Aigures, f. f. pl.* (Jalknerci) die röthlichen Flecken auf dem Rücken und den Schwingen des Falken, insonderheit des Schweißers. Man nennt diese Flecken auch *bigarrures*.

*Aigueras, f. m.* eine Pflanze, Boßdorn, Griechisch *Hen* genannt.

*Aigral, f. m.* eine saure Traube.

*Aigre, adj. c. saurer; herbe*. Metaphorisch und figurlich sagt man *z. E. c'est une venteur aigre*, qui fait mal au coeur, das ist ein widerlich; saurer Geruch, davon einem übel wird. *une voix aigre*, eine heile aber dabei unangenehme Stimme. *des sons aigres qui raclent l'oreille*, harte Töne, die den Ohren wehe thun. *une aigre repartie*, eine bittere Antwort. *une aigre reprimande*, ein höchstempfindlicher Vorwurf. *un esprit aigre*, *une humeur aigre*, ein fährlicher Kopf; ein unfreundliches, ansehnliches Wesen, ein widerwärtiges Gemüth; eine unerträgliche Denkart. *des paroles aigres* harte, bittere Worte. Man sagt fogar: *une personne aigre*, vulgo: eine unleidliche Person. *semme aigre*, ein Weib, mit dem gar nicht auszukommen ist; vulgo: ein bitterböses Weib. Wenn

von Metallen die Rede ist, heißt *aigre* spröde; *z. E. du fer aigre*, sprödes Eisen. (Maler.) *couleur aigre*, eine milderwärtige, spröde, harte, dem Anblick unangenehme Farbe.

*Aigre, f. m.* die Säure; die Schärfe; der saure und herbe Geschmack, *aigre de cèdre*, eine Limonade aus Wasser, Zucker und dem Saft von Cedras (kalt von gemeinen Citronen gemacht).

*Aigre-doux, ouce, adj.* säuerlich; süß, wie *z. E. gewisse Obgartungen*. *F. cette lettre est aigre-douce*, dieser Brief hält angenehme und auch verbrießliche Dinge in sich. *un esprit aigre-doux*, ein freundliches Wesen, wo zwischen doch eine gewisse Sprödigkeit hervorbricht.

*Aigre-lin, f. m.* eine Gattung Schellfische, welche tiefer als die andern sind; ein Rundfisch. Im niedrigen Styl sagt man von einem Menschen, der das Ansehen hat, als wollte er uns hintergehn: *ne vous fiez pas à cet homme, c'est un aigre-lin*, traut ihm nicht, er ist ein listiger Vogel; vulgo: er ist ein Kauz, er ist abgefeimt. *Aigre-lin* ist auch der Name einer alten Französischen Münze.

*Aigrelet, ette, adj.* ein wenig säuerlich.

*Aigrement, adv.* herbe, scharf. Im eigentlichen Verstande wird dies Wort fast gar nicht gebraucht, wohl aber im figurlichen, *z. E. parler aigrement*, sich empfindlicher und bitterer Ausdrücke bedienen. *répondre aigrement*, vulgo: spitzig antworten. *je ne lui ai point écrit aussi aigrement qu'il le prétend*, mein Brief an ihn ist doch nicht so stark abgefaßt gewesen, als er vorgiebt. *il l'a repris aigrement*, er hat ihm einen harten Verweis gegeben.

*Agrimonia, f. f.* (*agrimonia*.) Zinnäus giebt drei Arten davon an. 1) *agrimonia eupatoria*, oder *eupatorium*, oder *Eupatorium veterum*, Ackermennig, Äthermennig, Odermennig, Leberklee, Bruchkraut. Diese Art wächst in Europa fast allenthalben an thonichten Orten. 2) *agrimonia repens*, wächst in den Morgenländern. 3) *agrimonoidea* (*fructibus glabris*) wächst in den schattichten Wäldern Italiens.

*Agrimonoide, f. unter. Agrimoine.*

*Aigremore, f. m. T.* (Feuerwerk) Kohlenstaub zum Pulvermachen und zu Fußfeuern, *z. E. von Weiden, Linden, Faulbaum.*

*Aigret, ette, adj.* angenehm säuerlich, wie *z. E. Granatäpfel, Berberis u. s. m.*

*Aigrette, f. f.* eine Art kleiner weißer Reiher, ungefähr 1 Pfund schwer und etwa 22 Zoll lang. Auch heißt so eine besond.

dere Art Reiger in Senegal. it. eine andere dergleichen Art auf Madagaskar, die weiß, oder schwarz, oder grau sind. *Aigrette* des Antilles, ist eine Art Mögel, die sich auf den Antillischen Inseln aufhalten, nur etwas größer, als die Wacheln sind, einen schönrothen Schnabel, und am Schwanz zwei sehr lange Korallenrothe Federn haben. (Feuerv.) eine Art Lustfeuer, welches einigermaßen die Gestalt eines Büschels gesponnener Glassfedern hat, mehrentheils aber nur die Stelle einer Hülse vertritt, um einen Lustfeuertopf anzuzünden, welcher alsdann *pot à aigrette* heißt. *Aigrette* heißt auch ein Büsch von Reigerfedern, besonders am Turban des Großkultans. it. alles, was einem solchen Federbusche gleicht, z. E. die Quasten auf den Köpfen der Kutschferde oder über den Berthimmel. Insonderheit heißen *aigrettes* alle schwebende baumelnde Zierrathen auf den Coeffen eines Frauenzimmers. (Botan.) *aigrettes* heißen an einigen Blumen die Federn über dem Samen, die man abblasen kann, z. E. an Disteln, an Äpfeln, an Löwenzahn. (neuere Physik) *aigrettes lumineuses*, der Haisen entzündeter Strahlen, die aus einem elektrisirten Körper in der Gestalt eines Bouquets oder Federbusches ausfahren.

*Aigrette*, ée, adj. (Botan.) des grains *aigrettes*, Samenkörner mit Federn, die sich herunterlassen lassen.

*Aigreur*, f. f. die strenge Säure einiger Früchte oder eines Weines, eines Bieres u. s. w. *l'aigreur de ces métaux*, die Sprödigkeit oder rohe Beschaffenheit dieser Metalle. F. Verbitterung, empfindliche Worte, Haß, Unwillen, Verdruß, Kummer, Widerwärtigkeit. *il y a de l'aigreur dans les esprits*, die Gemüther sind gegen einander erbittert. *il ne se parlent qu'avec aigreur*, in allen Reden, die sie mit einander führen, mischt sich etwas bitteres und feindseliges. *dire des aigreurs*, harte, anzüglich Worte austossen. *la religion adoucit l'aigreur de tous les maux*, die Religion versüßt die Bitterkeit aller Leiden. (Mediz.) *les aigreurs*, das saure Aufstossen aus dem Magen von übelverdauten Speisen. (Kupferst.) *aigreurs*, harte Stellen.

*Aigrin*, f. m. A. ein saures, herbes Obst.

*Aigrir*, v. a. sauer machen, versauern. F. *aigrir qn.* oder *aigrir l'esprit de qn.* einen erbittern oder zum Zorn reizen. *aigrir la maladie*, die Krankheit noch schlimmer machen. *s'aigrir*, v. r. F. sich noch heftiger erzürnen, noch unwilliger

werden. Wenn von bedenklichen Umständen einer Sache, hauptsächlich von Krankheiten die Rede ist, so heißt *s'aigrir*, schlechter oder schlimmer werden. (Schmid, Schmeltzhuette u. s. w.) *aigrir les métaux*, die Metalle spröde und brüchig machen. *vous avez aigri le cuivre dans la fusion*, ihr habt das Kupfer beim Schmelzen spröde werden lassen.

*Aigris*, f. m. ein gewisser Edelstein, welcher den Illincern, einem Afrikanischen Volke in Guinea, statt der Münze dient. Sie bezahlen jeden Stein mit so viel Gold, als er im Gewichte beträgt. Er ist grünlichblau, hart und ohne Glanz. Sie spalten ihn in kleine Stücke, betiquets genannt, die sie in der Mitte durchlöchern, um den Stein einzufädeln zu können; und diese betiquets werden hernach in den Bart der Könige und der Vornehmsten des Landes als ein großer Zierrath eingestochen.

*Aigru*, f. m. A. saure Früchte; it. allerlei starkriechende Kräuter.

*Aigu*, ue, adj. scharf und spitzig; was eine scharfe Spitze hat, sie mag nun zum Stechen, Bohren, Einschneiden, Zurechtweischen oder zum Spalten dienen. F. hell; durchdringend; schmetternd; heftig; schmerzhaft; scharfsinnig, beifsend, anzüglich. (Grammatik) *l'accent aigu*, der scharfe Accent über dem geschlossenen oder männlichen e (Mediz.) *des maladies aigues*, hitzige Krankheiten im Gegensatz der chronischen. *une fièvre aiguë*, ein hitziges Fieber. (Musik) *un ton aigu*, ein schärferer Ton. (Schiff.) *un vaisseau aigu par l'avant ou par l'arrière*, ein Schiff, das mit seinem Vorder- oder Hintertheil scharf zuläuft.

*Aiguade*, f. f. (Schiff.) ein Wasserplatz, d. i. ein Ort, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen. Auch heißt so das frische Wasser selbst, womit man sich auf den Schiffen versorgt. *faire aiguade*, (besser: *faire de l'eau*) frisches Wasser einnehmen.

*Aiguage*, f. A. Wassergeld, d. i. die Abgabe, die man ehemals für die Erlaubniß, an gewissen Orten Wasser zur Wäscherung seiner Felle zu holen, bezahlte.

*Aiguail*, éguail, f. m. *aiguaille*, f. f. (Jägeret) der Morgenthau auf Laub und Gras. *les chiens d'aiguail ne valent rien dans le hant du jour*, Hunde, die gern im Thau spüren, laugen, wenn die Sonne hoch steht, nicht viel zur Jagd. In der Jägeret steht mehrentheils *égail* oder *égual*, statt: *aiguail*. *Aiguail* ist bei den Alten auch ein Adjectivum, und dann heißt es: thauschlechtig. (Poes.)



l'égalité des prairies, des fleurs etc.,  
der Thau auf den Wiesen.

Aiguieries, A. Brannwein, Aquavit.

Aiguayer, f. Aigayer.

Aigue, f. f. A. das Wasser. Dies alte  
Wort ist nur noch in Lauphine und  
in ein bei den Flußschiffen gebräuch-  
lich. Diese rufen den Vorbeiziehenden  
à beau rousseau, voulez vous pas-  
ser l'aigue? schöner rothhaariger Knab-  
schöb! wollt Ihr überfahren? soll ich  
Euch übersegen?

Aigue-marine, f. f. Aqua marin, d. i.  
ein grün mit blau melirter Edelstein,  
an Farbe dem Meerwasser ähnlich.

Aiguement, adv. A. schwarz, spitzig.

Aiguère, éguière, f. f. eine Siebkanne  
zum Handwaschen.

Aiguère, éguière, f. f. eine Wasserk-  
anne voll. NB. Im Worte aigue, und  
in allen davon abstammenden Wörtern  
wird zu wiss g h gelesen.

Aiguillade, f. f. (in Voiten, Limosin, An-  
vergne, etc.) ein Dörsenstachel, sonst:  
aiguillon, it. das Antreiben der Dörsen  
mit einem solchen Stachel.

Aiguille, équille, f. f. eine Nadel; das  
Jünglein am Wagebalken; die Kirch-  
thurmspitze. it. ein Obelisk oder Prach-  
tsgel; die Nadel bei den Emailmalern;  
ein Steinbohrer, ein pfriemenartiges In-  
strument bei dem Futteralmacher; die  
Nadlernadel; die Oberstempelstange bei  
dem Strecknadelmacher; der Zeiger oder  
Weiser an den Taschenuhren, Schlaguh-  
ren, Pendulen etc.; ein Brückenpfeiler.  
aiguille oder broche à tricoter, eine  
Stricknadel, Knüttelnadel. aiguille de  
sète, eine Haarnadel. aiguille à mèche,  
die Dachnadel bei den Lichtgießern. ai-  
guilles de quatre, Vierdracknadeln. ai-  
guille à seller, eine vierstellige Nadel  
zur Sattlerarbeit. aiguille à réseau, ein  
an beiden Enden gespaltenes Eisen, wel-  
ches bei der Verfertigung der Netze zu  
den Netzen dient. aiguille à marteau,  
eine große starke Nadel zum Durchstechen  
der Matten und anderer Tapezierarbeit.  
aiguille de chasse, das Eisen, welches  
bei den Luchsmachern die Lade anhält,  
und auf welchem die Lade erhöht und er-  
niedrigt, vorwärts und rückwärts geschos-  
sen werden kann. aiguilles d'essai oder  
touchaux, Streichnadeln. l'aiguille à  
cataracte, die Staarnadel. l'aiguille à  
seton, eine Nadel zu Haarseilen. l'ai-  
guille à anevrisme, eine Hefnadel bei  
Pulsadergeschwulsten. l'aiguille aiman-  
tée, die Magnetenadel. (die Schiffer sa-  
gen: l'aiguille marine.) In der Geogra-  
phie heißt le Cap des Aiguilles, ein, ge-  
gen das Cap de bonne espérance zu,

liegenden Vorgebirge, das seinen Namen  
daher hat, weil daselbst die Magnetas-  
del nicht abweicht. Bei den Wachsblei-  
chern heißt aiguille, ein langes spitzig-  
es Eisen, womit das Wachs, welches  
sich in den Löchern der Adramaschine  
angesetzt hat, ausgeräumt wird; bei  
den Goldschmieden: die Nadel, die  
Perlen einzureiben; und bei den Falsch-  
nieren: eine gefährliche Krankheit des  
Falken, da sich in seinem Fieße kleine  
kurze Würmer erzeugen. Diese Würmer  
selbst heißen aiguilles. (Heran.) aiguille  
(a) berger, oder peigne de Venus, Na-  
delkraut, Nadelmöhren, Nadelstachel.  
(Naturgesch.) aiguille, ein Nadelstich,  
Horstfisch. In der Normandie nennt  
man diesen Fisch arphyte. So heißt  
auch noch eine andre Gattung Fische, die  
sich in den Indischen Gewässern auf-  
halten, und einen zugespitzten, so schar-  
fen Schwanz haben, daß sie alle Fische,  
die ihnen im Wasser begegnen, verun-  
den. Aiguilles heißen auch gewisse kleine  
Stemmuscheln; it. die stehenden Hölzer,  
welche bei der Bindung eines Dach-  
stuhls den Forstbalken mit dem Forst  
zusammenhalten. it. die Schüßer-  
hölzer an den kleinen Schleusen. Bei  
den Seidenwebern heißen so die Blei-  
rinthen des Harnisches, und bei den  
Jägern die Wolschnadeln. Bei letztern  
werden auch gewisse Hästel so genannt,  
welche die Jägerknechte bei sich zu füh-  
ren pflegen, um im Nothfall die Wun-  
de eines von dem Schweine gebauenen  
Hundes zusammen zu heften. cette  
fille ne sait pas faire un point d'ai-  
guille, dies Mädchen versteht gar nichts  
von weiblicher Handarbeit; vulgo: sie  
weiß kein Loch im Strumpfe zuzusticken;  
oder: in noch weislaustigerem Gewande:  
sie versteht nicht das mindeste von der  
Haushaltung. disputer sur la pointe  
d'une aiguille, über Sachen streiten,  
die gar nicht der Mühe werth sind;  
sich über die geringste Kleinigkeit in  
einen Wortwechsel einlassen; eine Un-  
sache zu zanken, vom Saun brechen. P.  
il cherche une aiguille dans un mon-  
ceau de foin, so sagt man von einem,  
der mit Mühe etwas sucht, das so klein  
ist, daß man es kaum sehen und schwer-  
lich finden kann. de filen aiguille heißt  
schrißwortweise und im gemeinen Le-  
ben: von einer Sache auf die andre; von  
einer Materie des Diskurses auf eine an-  
dre. il le faut connaître de fil et d'aiguille,  
man muß ihm allen kleinen Handrath,  
alles Handwerkszeug u. d. gl. leihen;  
es fehlt ihm an allen Nadeln, an al-  
len Instrumenten zu seinem Gewerbe.

**Aiguillée**, f. f. so viel Faden, als auf einmal in die Nadel eingefädelt wird.

**Aiguillé**, ée, adj. was aus nadelähnlichen Theilen zusammengesetzt ist.

**Aiguiller**, v. a. (bei den Okulisten den Star (mit der Nadel) stechen. (Ehemalig) aiguiller la soie, (Seidenbereiter) die Seide, (der Verordnung zuwider) erst alsdann von den Fasern reizen; wenn sie bereits aufgehaspelt, oder gar schon abgehaspelt ist.

**Aiguillette**, éguillette, f. f. eine Nessel, ein Nesselband, ein Nesselriem. Ehemals hießen aiguillettes Bandschleifen, die vorne mit Stiften von Silber oder anderm Metall beschlagen waren, und womit die Hemdkleider vorne, wie auch über den Strämpfen, zugeschnürt wurden. Daher die figurliche Redensart: houer l'aiguillette, den Nessel knäpfen, d. i. durch eine (vorgebliche) Bezauberung einen jungen Ehemann unträchtig machen. Der Pöbel sagt: lächer l'aiguillette, seine Noth; durst verrichten. P. G. il ne fait pas bon servir un maître qui serre ses vieilles aiguillettes, es ist nicht gut, einem gar zu genauen Herrn, (vulgo: einem Erbsenzähler) zu dienen. aiguillettes, Bandschleifen mit Stiften, waren ehemals auch eine Zierrath an Rutschschuhen. (Meisthülle) ce sauteur noue l'aiguillette, dieser Springer bringt die Füße zu weit hinten an. (Koch.) aiguillettes, in länglichte Stücken zerhacktes oder zerschnittenes Fleisch, z. E. bei Hasch von wilden Enten u. (Kriegsschiff.) aiguillettes, f. Eguillettes.

**Aiguilletter**, éguilletter, v. a. einnisseln, mit Nesseln zubinden oder zuschnüren. In unsern Zeiten ist dies Wort wenig in Gebrauch. Es kann auch bedeuten: etuen oder etwas mit Nesseln versehen. (Schiff.) aiguilletter, f. Eguilletter.

**Aiguillettier**, éguillettier, f. m. ein Nessel, ein Nessel. Die Pariser Nessel heißen in ihren Statuten. ferreurs d'aiguillettes.

**Aiguillier**, f. m. ein Nadel, welcher Nadeln macht, zum Unterschiede von Epinglier, welcher Stecknadeln macht. i. r. ein Nadelbüchsen, ein Etui zu Nadeln.

**Aiguillon**, éguillon, f. m. ein Stachel. i. r. der Stachel oder die eiserne Spitze an einem Stabe, besonders an einem Strecken der Ochsentreiber. F. l'aiguillon de l'amour, der Stachel der Liebe. ein starker Liebestrieb. cet Orateur laisse un aiguillon dans l'esprit de ses auditeurs, dieser Redner läßt in den Herzen seiner Zuhörer einen Stachel zurück; d. i. seine Rede greift in ihr Herz ein.

**Aiguillonner**, éguillonner, v. a. die Ochsen beim Atern mit Stacheln antreiben. F. antreiben, wofür aber besser exciter gebraucht wird.

**Aiguisé**, ée, adj. (Wapent.) gespißt. uno croix a guisée, une fasce aiguisée etc.

**Aiguisement**, f. m. das Wepen, das Scharf; oder Spizigmachen.

**Aiguiser**, éguiser, v. a. wepen, schärfen, spizig machen. G. la lecture aiguise l'esprit, das Lesen schärfst den Geist. P. la nécessité aiguise l'esprit, Noth macht witzig. aiguiser son appetit par le travail et par la sueur, durch sanfte Arbeit sich Appetit erwecken. G. aiguiser ses couteaux, sein Schwert wepen, sich zum Schlagen gefaßt machen. aiguiser ses dents, seine Zähne wepen, d. i. sich anschliffen, rasper zu essen.

**Ail**, f. m. (im pl. aux, auch ails) Knoblauch. côte d'ail, oder gousse d'ail, eine Knoblauchsbehe.

**Aile**, f. f. der Flügel; der Fittig; it. der Flüg. it. die Seite. F. eine schützende Ansicht. T. ein Flügel oder Seitengehäude. Die gewölbten Nebengänge oder die beiden Abseiten an dem großen Hauptgewölbe einer Kirche. Die zwei Seitengewölbe an einem Dach; oder Kappfenster. Die Windmühlflügel. Die Flügel einer Armee. Die langen Seiten, womit sich rechts und links die Horn; oder Kronwerke u. f. w. endigen. Die Waischenflügel. Die Ohrflügel. Die Nasenlappen. Die Äste oder Blätter, die aus den Baumstämmen oder Pflanzensängeln neben einander als Flügel hervortreiben. Der Flügel bei dem Drechsler. Die Nebenknollen der Artischocken. Die kleinen Bleiwände an dem gezogenen Zengerblei. Das dicke Holz an beiden Seiten einer Lanze, wodurch sie, gegen die Faust zu, schwerer und breiter wird. Das Flügelfleisch. Die beiden Backen an der Spitznadel, zwischen welche der Speck eingesteckt wird. Die Ankersfliegen, die Ankerschnecken. Die beiden Lappen an Fischbändern oder Haspen, welche wie Haspen in das Holz eingeschlagen werden. Die Flügel des Windfangs eines Schlagwerks. Die Zähne eines Gerriestabs. des bouts d'aile, Federkiele, Federposen. Insonderheit nennt man so die sogenannten Stockkiele. F. P. en avoir dans l'aile, eins versetzt bekommen haben, woran man zu verbanen hat: it. einen Schaden am Körper haben, der nicht leicht zu heilen ist. it. verliebt, vulgo: angeschossen seyn. no battre plus que d'une aile, wenig Kräfte mehr haben, sehr geschwächt, heruntergekommen seyn.

nicht mehr die Lebhaftigkeit, das Ansehen, das Glück, die Gesundheit u. s. m. haben, die man vorher hatte. it. sich nicht mehr lange halten können. *il est pied ou aile de q. ch.*, wenigstens etwas abwaschen von dem, was man nicht ganz bekommen kann. *elle est encore sous l'aile de sa mère*, sie ist noch unter der Aufsicht ihrer Mutter. *rogner les ailes à qn.*, einem die Flügel verschneiden. *autant qu'on couvrirait l'aile d'une mouche*, sehr wenig; so viel als eine Mücke auf dem Schwanz wegstreichen kann. *donner les ailes à un cheval*, einem Pferde den Zaum schießen lassen. *il veut voler sans ailes*, er will fliegen, ohne ihm die Federn gewachsen sind.

**Aile** oder **ale**, f. f. Art Englisches Bier, worin kein Hopfen ist.

**Ail-**, **ée**, adj. geflügelt: mit Flügeln versehen. Dies Wort wird fast nur von solchen Thieren gesagt, die ordentlichere Weise keine Flügel haben: z. E. geflügelte Schlangen u. s. w. (Botan.) *tiges ailées*, *branches ailées*; Stengel, und Nebenzweig, die längs herab mit kleinen Blättern versehen sind, z. E. gewisse Distelarten. (Naturgesch.) *ailées*, lat. *alatae*, Flügelthöner; ein besonders gebildetes Muschelgeschlecht. (Poes.) *les peuples ailées*, die Vögel. (Wapenk.) *aile* wird von Vögeln gesagt, deren Flügel von anderer Farbe sind, als der Leib ist. it. von allem, was wider die Natur mit Thierelei vorgestellt ist. z. E. *une main ailée*, *un leopard ailé*, *un cerf ailé*.

**Aile-marine**, f. f. ein gewisser Fisch, der kein Blut hat. Sein Schwanz stellt zwei Flügel, und sein Kopf das Zeugungs-glied vor. Er soll bei Nacht leuchten.

**Ail-**, **ron**, f. m. das äußerste am Flügel eines Vogels, woran die großen Federn sind: it. ein kleiner Flügel. it. im pl. die Flossfedern gewisser Fische. (Anat.) *les alerons du nez*, die Nasenflügel. In diesem Verstande ist es einerley mit *aile*. (Bauk.) Kragsteine, oben breit, unten schmal und gewunden, an den Seiten eines Dachfensters. (Mühlenb.) Die Schaufeln am Mühlrade, auf welche das Wasser fällt, sonst *alichons* oder *volets*. (Schiefergrb.) die Hinkel des Kastens oder Kübels, in welchem die Schieferblöcke u. s. w. herausgeschafft werden.

**Ailette**, f. f. (Schiff.) die Oberkemme, d. i. ein schmales Seitenleder, welches, der Länge nach, inwendig auf die Rathsestet wird.

**Ailade**, f. f. (Kochk.) eine Knoblauchsbrühe.

**Ailler**, f. m. Bachtelaen.

**Ailleurs**, adv. anderswo, andernwärts. *d'ailleurs*, anderswoher, aus einer andern Ursache. Zuweilen ist *d'ailleurs* eine Conjunction, und dient alsdann, das, was man sagen will, mit der vorigen Rede zu verbinden, z. E. *d'ailleurs il me semble que*, und überdies dünkt mich, daß u. s. w. *je vous dirai d'ailleurs qu'il a trompé son père*, und überdies muß ich Ihnen sagen, daß er seinen Vater betrogen hat. *par ailleurs*, adv. durch einen andern Weg.

**Aillier**, f. m. A. ein Raubvogel.

**Ailures**, f. f. pl. (Schiffbaukunst) Keisten, auf welchen die Lufendekel ruhen.

**Aimable**, adj. c. liebenswürdig. *les aimables du siècle*, mit diesem Namen bezeichnen die Französischen Moralisten diejenige Art Leute, die in alten Gesellschaften zu glänzen und zu gefallen suchen, auch wohl wirklich durch das Angenehme ihrer Manieren und Reden gefallen, und dessen ungeachtet im Grunde gehaßt werden, weil man sie als solche kennt, die für keinen Menschen eine wahre freundschaftliche Gesinnung hegen.

**Aimant**, **aiman**, f. m. ein Magnet. (Alchym.) bei einigen ein geheimes Salz, welches das eigentliche Menstruum zur Calcinirung des philosophischen Goldes seyn, und den Mercurius bilden soll, mit dem sie ihren Magisterio die Weiße und Röhre geben. Andere verstehen darunter ihren bereits gemachten Mercurium. (Chem.) *aimant arsenical*, *arsenikalischer Magnet*. (Phys.) *les poles de l'aimant*, die Pole des Magnets. *l'axe de l'aimant*, die Ase des Magnets. *l'équateur de l'aimant*, der Aequator des Magnets. *le jeu magnetique*, alle Haupterscheinungen zusammengekommen, die man an Magneten wahrnimmt. *aimant armé*, ein bewaffneter Magnet. *aimant artificiel*, ein künstlicher Magnet, aus sehr hartem Englischem Stahle gemacht.

\* **Aimant**, part. dessen man sich adjectiv bedient, leutselig, menschenfreundlich, z. B. *être d'un caractère aimant*, einen menschenfreundlichen Charakter haben.

**Aimantier**, v. a. (Phys.) mit einem Magnet streichen, und hierdurch die magnetische Kraft mittheilen.

**Aimantin**, **ine**, adj. magnetisch.

**Aimé**, **ée**, **Aimatus**, **Aimata**, Manns- und Weibensname.

**Aimé**, **ée**, part. pass. und adj. geliebt. *l'objet aimé*, der geliebte Gegenstand. *bien aimé*, vielgeliebt.

**Aimer**, v. a. lieben; it. einen-besondern Gefallen an etwas haben; ein großer Liebhaber von etwas seyn; it. gern etwas thun, *aimer à faire* q. ch. z. E. *aimer à jouer*, sehr gern spielen, *aimer à rire*, gern lustig seyn; gern da seyn, wo es fröhlich zugeht; it. leicht über alles lachen. *il n'aime pas à louer*, er lobt niemanden gern. Zuweilen bedeutet es auch: einem für eine erzeigte Gefälligkeit verbunden seyn; z. E. *je vous aime de m'avoir si bien defendu*, ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie sich meiner so gut angenommen haben. *aimer qu'on lasse* q. ch. heißt: sich etwas wohl gefallen lassen; etwas gern geschehen lassen; wohl damit zufrieden seyn, daß etwas geschehe; etwas gern sehen: z. E. *j'aime qu'on me conseille*, ich nehme gern guten Rath an. *aimer mieux une chose qu'une autre*, etwas einer andern Sache vorziehen; eine Sache lieber haben, als die andere. *s'aimer trop*, oder *s'aimer singulièrement*, eine übertriebene Sorgfalt für seine Person und Gesundheit tragen, sich mehr schonen, als nöthig ist. *s'aimer dans un lieu*, gern an einem Orte seyn. *il s'aime à la Cour*, es gefällt ihm bei Hofe; das Hofleben ist nach seinem Geschmack. *il s'aime à la campagne*, das Landleben gefällt ihm. *les éléphants ne s'aiment pas dans les pays froids*, kalte Länder taugen nicht für die Elephanten. *les saules s'aiment dans les lieux humides*, die Weiden stehen gern an feuchten Orten. *P. qui aime bien*, (oder: *qui bien aime*) *bien châtie*, wer sein Kind lieb hat, der hält es unter der Ruthe.

**Aimir**, f. m. ein Baum in den Philipinischen Inseln, dessen Frucht traubeförmig, sehr saftig, und von gutem Geschmack ist.

**Aimoragie**, f. f. statt: Hemorrhagie.

**Aimorrus**, *Hémorrhous*, f. m. eine Afrikanische Schlange, die sich zwischen Felsen aufhält, sandfarbig, drei Spannen lang ist, und einen sehr dünnen Schwanz und Augen hat, die wie Feuer funkeln.

**Ain**, f. m. A. eine Angel.

**Ain**, ein Fragwort, dessen man sich nur in gemeinen Reden bedient, um jemand, dessen Worte man nicht deutlich verstanden hat, zu fragen, was er gesagt habe. Was? oder: Was habt ihr gesagt? &c?

**Ainc**, adv. A. ehemals; it. niemals, wenn eine Negation dabei steht.

**Aincois**, adv. A. gern, statt *volontiers*.

**Aindasiolum**, **Aindaswillum**, **Indasiol-**

**lum**, f. m. (Rothol.) bei den alten Deutschen und Nordischen Völkern: eine prächtige himmlische Wohnung aus gegiegemem Golde, auf den Hügeln der Wollust, Spidri genannt, erbauer, woselbst die Seelen der Gerechten in alle Ewigkeit residiren.

**Aine**, f. f. (Anat.) die Leisten, die Weichen; der Schambag. (Heringshandl.) ein dünnes Stöckchen, welches durch die Rösse der Heringe, die man in der Rauchkammer aufhängen will, durchgesteckt wird.

**Ainc**, ée, f. und adj. älter; erstgeboren. Der Erstgeborene.

**Aines** und **demi-aines**, f. f. pl. (Orzelmach.) die kleinen Stöckchen Lammfell, womit die Falten der Bälge zusammengefügt werden.

**Ainasse**, f. f. die Erstgeburt. Dies Wort ist fast allemal mit dem Worte: *droit* verbunden, und wird außer dieser Verbindung nicht leicht gebraucht. *le droit d'ainasse*, das Recht der Erstgeburt.

**Ains**, conj. A. aber, sondern. **Ains** ist auch ein altes Adverbium, das so viel als *avant*, vor, bedeutete. Das s wird bei diesem Worte mit ausgesprochen.

**Ainsi**, adv. also; auf die Art. it. Folglich, mithin. Zuweilen dient dies Wörtchen auch nur zur Verbindung des ersten Gliedes einer Vergleichung mit dem zweiten Gliede; z. E. *comme le vice nous rend méprisable, ainsi la vertu nous honore*, gleich wie uns das Laster Verachtung zuzieht, so macht uns die Tugend Ehre. Zuweilen drückt man durch *ainsi* einen Wunsch aus. z. E. *ainsi Dieu vous conduise!* nun Gott begleite Sie, sey Ihr Geleitsmann! *ainsi soit-il*, es geschehe, wie wir gebeten haben; Amen.

**Ainst** adv. A. um die Wette.

**Ajo**, *ajault*, f. m. bei den Strasskrämerinnen zu Paris: eine gelbe einfache Marzissensorte, die vom Januar bis gegen Ostern blüht.

**Ajoindre**, f. Adjoindre.

**Ajoh**, f. m. eine Gattung der schönsten Seefische, die bei Marseille und Antibes gefangen werden, und köstlich von Geschmack sind. Man nennt diesen Fisch auch *rochan*, weil er sich meist zwischen Klippen (*rochers*) aufhält.

**Aions**, f. m. pl. (Lichtgieß.) die Stöckchen, worauf in den Buden die Lichter ausgehängt werden.

**Ajou**, f. m. Agikulfus, ein Heiliger dieses Namens.

**Ajonés**, f. m. pl. ein wildes Nordamerikanisches Volk, das am Ufer eines Flusses wohnt, der sich in den Mississippistrom ergießt.

erzieht, gegen den 4ten Grad nördlicher Breite.

Ajouré, *ce, adj.* (Wapenk.) durchlöchert; was eine Oeffnung von anderer Farbe hat, z. E. ein Thurm, ein Haus. *un chef ajouré*, ein Hauptstück mit Zinnen. *une couronne ajourée*, eine Krone mit Spizen oder Zacken.

Ajournement, *adajournement*, f. m. (Justiz.) die Ladung vor Gericht auf einen gewissen Tag; die Vorbescheidung; die Citation. Es ist mit assignation einerlei. *comparoitre à l'ajournement*, in termino erscheinen. *ajournement personne*, oder: *ajournement fait à personne*, eine Citation in Criminalsachen, weil hier dem Beklagten angedeutet wird, sich in eigner Person zu stellen. *mettre qu'en ajournement personne*, einen zur persönlichen Erscheinung vor Gericht laden. In England heißt *ajournement du Parlement*, eine Art Prorogation des Parlaments, da dessen Sitzung auf eine andre Zeit angesetzt wird, und unterdessen alle bisher daselbst verhandelten Sachen *in statu quo* bleiben. (Theol.) *margr'ant d'ajournemens subits devant le Tribunal divin*, dont nous sommes témoins, nous vivons avec sécurité, uns gewährt wir so viele Beispiele von plötzlichen Todesfällen vor uns haben, leben wir doch in Sicherheit dahin.

Ajourner, v. a. T. Gerichtstermin setzen, vor Gericht laden, zitiren.

Ajouroub, f. m. eine Art Amerikanischer Papagenen, welche grüner als die gewöhnlichen sind. Sie haben auf dem Kopfe kleine himmelblaue Federn, welche die Wilden *Margenas* nennen.

Ajourage, (s. *ajutage*) f. m. Aufsatz bei Feinsabrammen.

Ajouter, f. f. (Geom.) die verlängerte Linie.

Ajouter, v. a. hinzufügen; beifügen; beilegen; anfügen. *vous ajoutez*, Ihr sagt mehr, als die Wahrheit ist. *ajouter loi à qu. und à q. ch.*, einem Glauben beifügen; einer Sache glauben.

Ajour, f. m. (Gold- und Silberfabr.) die zwei eiseren Klammern an der auf dem Abführungstische des Drathziehers senkrecht stehenden Welle oder Stockrolle. Durch diese Klammern laufen vier eiserne Arme oder Handgriffe, an welchen die Stockrolle mit Gewalt umgedreht wird.

Aique, f. f. ist soviel als: *aique*, *aqua*, Wasser.

Air, f. m. die Luft; zuweilen auch: der Wind. T. Melodie, Sangweise; it. ein Lied oder Singstück; das Geschick, die Holsamkeit und die freie Fußbewegung eines Pferdes im Gehen oder Laufen, Tome I.

oder bei der Verrichtung seiner Festeien. (Griechische Kirche) der weiße Flor oder Schleier, der über dem heiligen Kelch und Kelchdeckel beim Abendmahl herunter hängt. Zuweilen auch die Luftperspektive. Alsdann sagt man z. E. *ce tableau a bon air*, oder: *il y a de l'air dans ce tableau*, die Luftperspektive ist in diesem Gemälde wohl beobachtet. *l'air du visage* oder heißt bei den Malern die Harmonie zwischen den verschiedenen Parthien eines Gesichts, welche diesem Gesicht, im ganzen betrachtet, eine gewisse Anmuth oder auch eine vollkommene Nebulosität mit dem Originale giebt. *les airs de tête* heißen die Kopfstellungen, die Wendungen, die Mienen, die Gebärden, die Gesichtszüge der Köpfe. *les airs penchés*, die Kopfsenkungen. Ferner heißt auch *air*, wenn von Personen die Rede ist, das äußerliche Ansehn, oder eine gewisse Art sich zu betragen, sie äußere sich nun durch Manieren oder Stellung des Körpers oder Gesichts, oder durch Physiognomie, durch Mienen, Anstand, Gang, Tracht oder Ausdruck. Oft aber, ja mehrentheils, werden verschiedene Nuancen durch das einzige Wort *Air* zusammengefaßt. Wenn von Sachen die Rede ist, so heißt *Air* überhaupt: das Ansehn, die Art, wie eine Sache in's Auge oder in die Sinne fällt; z. E. *cette maison a grand air*, dies Haus hat ein schönes Ansehn, es fällt prächtig in's Auge. *prendre l'air*, frische Luft schöpfen. *tirer en l'air*, aufschneiden. *faire un bätiment*, qui est tout en l'air, Schlösser in die Luft bauen. *ne faire que battre l'air*, sich vergeblich bemühen; seinen Zweck nie erreichen. *il lui a fait donner un exploit en l'air*, et ließ ihn nur pro forma zitiren. *c'est un homme dont la fortune est tout en l'air*, er ist ein Mensch, dessen Glück noch im weiten Felde steht; der auf lauter ungewisse Ansichten baut. *il ne raisonne jamais qu'en l'air*, alles, was er sagt, ist ohne Grund; vulgo: er schwagt etwas in den Tag hinein. *parler en l'air*, unnütze Worte verschwenden; in den Wind reden; it. etwas ohne Beweis oder ohne Vollmacht daher sagen. *discours, desseins, contes, promesses, conjectures*, etc. en l'air, eitel, unnütze Geschwätze, Vorsätze, Händelchen, Versprechungen, Ruthmaßungen u. s. w. *fendre l'air*, die Luft durchschneiden, z. B. ein Vogel im Fluge. *F fendre l'air*, heimlich davon laufen. *avoir toujours le pied en l'air*, den ganzen Tag hüpfen, springen, tanzen, immer munter und lustig seyn. *l'air du*

bureau n'est pas pour moi, oder: l'air du bureau ne m'est pas favorable, es hat nicht das Ansehn, daß ich bei diesem Gerichte ein günstiges Urtheil in meinem Rechtshandel, oder bei diesem Minister die Willfährung in meinem Gesuche u. s. w. hoffen dürfe. l'air du bureau vous est favorable, man kann aus allen Umständen urtheilen, daß Ihre vor Gericht anhängig gemachte Sache gut für Sie ausfallen wird, (daß Ihnen die Richter gemogen sind: oder auch: daß sie auf Ihre Supplik ein Dekret nach Ihrem Wunsche bekommen werden, u. d. gl.) Auch sagt man im ausgebehnerten Sinne: je m'en vais prendre l'air du bureau, ich will mich unter der Hand erkundigen, was man hier und da von der Sache denkt; ich will die Bekannungen dieser und jener Personen über diese Sache zu erforschen suchen. une colonne d'air, eine Luftsäule. ces arbres sont plantés en plein air, oder: en plein vent, diese Bäume sind so gepflanzt, daß ihnen die freie Luft auf allen Seiten beikommen kann, d. i. sie stehen nicht in Spalieren oder an Mauern, se donner des airs, oder: prendre des airs, vornehm thun wollen, d. i. mit seinen lächerlich affectirten Manieren glauben, sich ein großes Ansehn zu geben. se faire à l'air du monde, sich in die Welt schicken lernen. avoir le grand air, sagt man von einer Person, die nach der Weise der großen Welt lebt. avoir l'air grand, braucht man von einer Person, die etwas Edles und Vornehmes in ihrer Physiognomie hat.

Airain, f. m. Kupfererz. In diesem Sinne bedienen die Dichter sich dieses Worts öfter, als die Prosaischen. Gemöhnlicher bedeutet es so viel als bronze, d. i. eine Komposition aus Kupfer, Zinn, Zink und andern metallischen Theilen, woraus Glocken, Kanonen, Statuen u. dergl. gegossen werden. airin de Corinthe, Korinthisches Erz. le siècle d'airain, das dritte Weltalter; schlechte, eiserne Zeiten. F. sagt man zuweilen: le ciel est d'airain, die Dürre dauert noch immer fort, der Himmel scheint sich verschlossen zu haben. il a un front d'airain, er hat eine eiserne Stirne; die Unverschämtheit geht bei ihm sehr weit. c'est un coeur d'airain, er hat ein hartes, unempfindliches Herz; bei ihm ist kein Mitleid, les injures s'écrivent sur l'airain et les bienfaits sur le sable, man vergißt der Wohlthaten leichter als der Beleidigungen. (Alchym.) l'airain d'Hermès, das Hermeische Erz, d. i. derjenige Körper, woraus der Stein der Weisen gemacht wird. airain noir,

schwarzes Erz, bedeutet eben diesen Körper, so lang er in der Fäulung steht; ist er weiß geworden: so heißt er airain blanc, oder: laiton blanchi. Im vollkommen rothen Zustande, da das Feuer nicht mehr die mindeste Veränderung an selbigem hervorbringen kann, heißt er airain incombustible, unverbrennliches Erz.

Airazat, f. m. (Alchym.) der Saturnus der Philosophen.

Aire, f. f. eine Dreschtenne, eine Scheunenbiele. Im ausgebehnerten Sinne bezeichnet es beim Landmann einen jeden geebneten Fußboden von festzusammengeschlagenem Estrich, z. E. in einem Schafstall, in einem Hühnerstall. (Astron.) der sogenannte Hof um die Sonne oder um andre Gestirne. (Bauk.) der zwischen den Mauern und Wänden eines Gebäudes enthaltene obne Platz oder Raum zum Fußboden; die Weite der Grundlage eines Gebäudes oder eines Zimmers. (Falken.) Das Nest eines Adlers; das Gebäude eines Falken oder andern großen Raubvogels. Eigentlich bezeichnet aire nur ein Nest in den Felsen, gleichwohl sagt man es auch von dem Habicht, der auf dem Baum nistet; und in einigen Französischen Ordnungen wird l'aires d'oiseaux auch von gemeinen Vogelkestern gesagt. (Gärtn.) Jeder breite geebnete Platz in einem Garten, der zum Spaziergange dient, aire de recoupes, eine Grundlage von Schutt oder kleinen Bruchsteinen zur Befestigung der Gartengänge. (Geom.) Die Größe des Raums, den eine Figur einschließt; die area einer Figur. (Mediz.) aire de mammelon, das Hübchen, oder der rorhe oder braune Kreis um die Warzen der Brüste. (Bot. areola.) (Salz.) eine große sogenannte Salzlache, marais solant, worin das Meerwasser aus dem Seewasser gemacht wird, und die in verschiedene viereckige Beete (bassins) abgetheilt ist, wovon die kleinsten aires heißen. Man nennt sie auch: oilettes. (Schiff.) aire de vent, (nicht air de vent), der Windstrich, der Kompaßstrich, oder Schlechweg: der Strich, d. i. der Raum, der auf der Kompaßrose für einen jeden von den 32 Winden vorgezeichnet ist. in jeder von diesen 32 Winden, in welche die Kompaßrose abgetheilt ist. (Vogelstell.) der Vogelheerd. (Wasserbau) l'aire du pont, der Platz der Brücke, auf welchem man geht und fährt; der breite Brückengang. l'aire d'un bassin, l'aire d'une pièce d'eau, die Ausfütterung eines Bassins oder Wasserbeetes mit einer Lage von Kalk, Mörtel oder Leimon.

die hernach mit kleinen Steinen belegt wird.

Aire, f. f. (Landwirthsch.) eine Tenne voll Garben.

Aireille, f. f. (Botan.) oder: le mirtillo vrai, der Heidelbeerbusch; it. die Frucht selbst oder Heidelbeere, Blaubeere, Beersüßg., schwarze Beersüßg. aireille toujours verte, Preußelbeeren, rothe Heidelbeeren.

Airer, v. n. T. (von Falken, Habichten, u.) horsten, nisten, sein Nest machen; it. ums Nest herumfliegen. A. jünnen. Airier, v. a. IV. die Luft reinigen, auslüssen, ausräuchern.

Airmanie, f. f. Wahrsagung aus der Luft.

Ais, f. m. ein (nicht sehr dickes) Bret; eine Diele. ais de bateau, dünne Bretter, aus alten beschädigten Schiffsplanken zugeschnitten, die hernach gemeinlich zu dünnen Scheidewänden gebraucht werden, welche man übergypsen läßt.

(Baupl.) das Bret. Ein Balkschlag auf dies Bret heißt: un coup d'ais.

(Buchbind.) ais à rogner, die Beschneidebreter. ais à presser, die Pressbreter.

ais à endosser, Bretchen zum Rücken. ais à fouetter, Einreibehölzer mit Borsten, in welche sich die Gebinde des Buchs eindrücken. ais de carton, dicke Pappendeckel, z. E. zu großen Kirchenbüchern. (Buchdr.) ais à tremper, Feuchtbreter. ais à desserrer, Ausziehbreter.

(Bücher) Beim Sandfuß ein eichenes Bret, ungefähr einen Zoll dick, das horizontal darauf zu legen. (Schlößf.) Ein längliches Holz mit vielen Löchern, dessen man sich zur Verfertigung allerlei Zierrathen bei der Schloßherstellung bedient. (Fächermal.) ais à coller, kleine glatte Stäbchen von Holz, fast in Gestalt eines halben Zirkels, worauf die Ränder des zu bemalenden Papiers angeleimt werden. (Glas.) ais feuillé, eber: planche à la soudure, ein Lothbret. (Pappendeckeln) ais de carton, grobe, dicke Pappendeckel. petit ais, kleine dicke Pappen. (Schloßf.) ais des marchands bouchers, eine Bank, worauf in Paris die auf dem Block gehauenen großen Stücke Fleisch, zur Bequemlichkeit des Verkaufs, in kleinere Stücke gehauen werden. (Seidenmanuf.) ais du corps, die durchlöchernten Harnischbreter am Seidenweberstuhl, worauf die Harnischlizen und Arkaden in der gehörigen Richtung erhalten werden, daß sie sich nicht verwirren.

Airer, f. f. die Leichtigkeit oder Fertigkeit, mit der man etwas verrichtet oder zu verrichten scheint. it. der ungewöhnliche Zustand oder eine wohlaufländige

Freiheit im Menschlichen, in Manieren oder überhaupt im Umgange. it. Gute Glücksumstände: ein reichliches Auskommen, wovon man bequem leben kann. it. Die freye und bequeme Bewegung einer Sache. (Baut.) aisance, und plur. aisances, das heimliche Gemach, der Abtritt. Man nennt es auch: la garderobe weil in den vornehmsten Hotels zu Paris die aisance einen Theil der Garderobe ausmacht. Man sagt auch sonst: le privé, das Wort latrines, aber ist pöbelhaft, und in den mehren Fällen unanständig. (Jurist.) il a acheté cette terre avec toutes ses aisances et appartiances, er hat dies Haus mit allen dabei anhängigen Bequemlichkeiten, mehrertheils versteht man darunter die Servituten und andern Zubehör, gekauft.

Aisceau, f. m. Hohlhane der Böttcher, das Dauenholz zuzuhauen; it. das Bindemeßer.

Aise, f. f. die Freude; die Empfindung des Vergnügens. it. ein ruhiges Leben: der Wohlstand in Ansehung der zeitlichen Glücksgüter; ein reichliches Auskommen, wodurch man sich allerlei Bequemlichkeiten des Lebens verschaffen kann; eine bequeme Zeit. vous parlez bien à votre aise, Sie haben gut reden; Sie sprechen so etwas dahin (wären Sie an meiner Stelle, würden Sie es wohl bleiben lassen). vous serez cela à votre aise, Sie können dies nach Ihrer Gemächlichkeit thun. être à son aise, ein gutes Auskommen haben, bequem von seinen Einkünften leben können. prendre toutes ses aises, sich recht wohl seyn lassen, sich keine Gemächlichkeit versagen.

à l'aise, adv. bequem; gemächlich; leicht.

Aise, adj. c. froh; freudig. être bien-aise de q. ch., de voir q. ch., qu'on fasse quelque chose, sehr froh seyn über etwas, oder etwas zu sehn, oder daß man etwas thue.

Aisé, ée, adj. leicht; bequem, gemächlich; reich, wohlbemittelt. Im letztern Sinne steht aisé zuweilen auch substantive, und wird fast nur von solchen Personen gesagt, die zum Mittelstand gerechnet werden. (Waler, Bildh. Kupferst.) un génie aisé, ein Künstler, der reich an Erfindung ist, und sein Sujet auf allerlei Manier glücklich behandeln kann. un pinceau aisé, ein ciseau aisé, eine freye, leichte Manier in der Behandlung des Pinsels, oder beim Bildhauer, des Meißels. Im ähnlichen Sinne sagt man von einem Kupferstecher: qu'il a la pointe aisée, er hat einen leichten Strichel. (Theolog. Mor.) un

**dévotion aisée**, eine bequeme Andacht.  
**F. des manières aisées**, ungezwungene Manieren. elle a la taille aisée, sie ist von schlankem Wuchs. un air aisé, ein natürlich, ungezwungen lassender Aus- stand. une conversation douce et aisée, ein leutseliger und ungezwungener Um- gang. un stile aisé, des vers aisés, ein leichter fließender Styl, fließende Verse. soyez aisé sans nonchalance, Eure Schreibart sey leicht, aber darum nicht nachlässig. un esprit aisé, eine Person, die etwas leicht begreift, und sich mit Leichtigkeit auf eine angenehme Art ausdrückt; it. eine Person, mit welcher gut umzugehen ist.  
**Aisement**, adv. leichtlich, auf eine leichte Art. it. mit einer anständig freien Ma- nier: bequem.  
**Aisement**, f. m. das heimliche Gemach. Man sagt in der Baukunst besser: l'ai- sance oder les aisans; im gemeinen Neben besser: le privé, galanter: la garderobe, pöbelhaft: la latrine, oder les latrines. Ehemals bedeutete aise- ment überhaupt die Bequemlichkeit, und kommt in dem Sinne nur noch in fol- gender sprichwörtlicher Redensart vor: vous ferez cela à votre point et aise- ment, oder: à vos bons points et aise- mens, Sie können dies nach Ihrer Ge- mächlichkeit thun, wenn Sie Zeit und Lust dazu haben.  
**Aissade**, f. f. T. l'aissade de poupe, der Ort, wo das Hintertheil des Schiffs schmaler zu werden anfängt.  
**Aisseau**, f. m. ein kleines dünnes Bret; eine Dachschindel; eine Splitte.  
**Aisselier**, Esselier, f. m. (Zischler, Zim- mermann) ein Tragband. Solche Trags- bänder heißen auch: gousset.  
**Aisselières**, f. f. pl. (Wörtl.) die Neben- stücke.  
**Aisselle**, f. f. die Achsel. Eigentlich die Höhle unter der Achsel. (Ankerschm.) les aisselles, die Achseln des Ankers. (Botan. Gärtner.) Der Winkel an den Pfützen zwischen den Stengeln und Blattstielen.  
**Aisser**, f. m. A. ein großes, dickes Bret.  
**Aissette**, f. f. eine kleine Art. (Wörtl.) Die Deckfel. (Maur.) ein Maurerham- mer zum Behauen der Steine.  
**Aissi**, Aissis, f. m. W. ein kleines Bret; eine Schindel, eine Splitte; besser: bardeau.  
**Assien**, Essien, f. m. die Ase am Rade; it. affes, worum und worauf sich etwas herumbewegt. T. der Ankerstöß; 2 Höl- zer, die man an den Anker macht, das mit er desto eher in die Erde gehe.  
**Aissil**, f. m. A. Essig.

**Aissin**, f. m. A. ein gewisses Kornmaß.  
**Aisson**, f. m. ein Anker, mit 4 Armen, dessen man sich auf flachen Fahrzeugen bedient.  
**Aitiologie**, f. f. derjenige Theil der Arz- nepwissenschaft, welcher von den Ursa- chen der Krankheit handelt.  
**Aitmat**, f. m. (Chem.) das Spießglas bei den Arabischen Schriftstellern.  
**Aitres oder aires**, f. m. pl. G. Zimmer oder andere Gelegenheiten eines Haus- ses. cet homme connoît les étres de la plupart des maisons de la ville, dieser Mensch weiß in den meisten Häusern der Stadt Bescheid: er kennt überall die Hausangelegenheiten.  
**Ajubapita**, (Axabutipita) f. m. ein Bras- silischer Strauch, der eine schwarze man- delgleiche Frucht trägt, woraus ein glie- derstärkendes Del gepreßt wird.  
**Ajuratibira**, f. m. ein Brasilischer Strauch, mit einer rothen Frucht.  
**Ajurucatinga**, f. m. eine Art Brasilischer Papageyen von der Größe eines jungen Hahns.  
**Ajurucurau**, f. m. ein prächtiger Brasilis- cher grüner Papagey mit einem kleinen Federbusch auf dem Schnabel nahe am Kopf.  
**Ajurucuraca**, f. m. eine Art Brasilischer Papageyen, die auf dem Schnabel einen Federbusch haben, wie der Ajurucurau, nur daß er anders colorirt ist.  
**Ajurupura**, f. m. ein Brasilischer Papagey von der Größe einer Taube.  
**Ajustage**, f. m. (Münze) die Operation, da man den Münzen durch Abfeilung das rechte Gewicht giebt. f. Ajutage.  
**Ajuste**, f. f. (Schiff.) (corrupte avuste) der Knoten, womit zwei Seile mit ihren Enden zusammengeknüpft sind.  
**Ajustement**, f. m. das Zurechtmachen, die Zurichtung, das Anpassen, die Zu- rechtstellung einer Sache. Der Zug, der Anzug, die Anzierung. Der Vertrag von zwei streitenden Partheien. (Bank.) Die Anrichtung oder Anweisung der Zimmerstücke. (Münzw.) die Verrich- tung, da man den Münzen durch Abfei- lung oder auf andere Art nachhilft, da- mit sie das verordnungsmäßige Schrot oder Gewicht bekommen.  
**Ajuster**, v. a. zurechtmäßigen, in Stand setzen, einrichten. In einem spejiellern Sinne bedeutet es: etwas in einer an- dern Sache passen, oder: etwas genau auf eine andere Sache richten. Ferner: etwas beilegen (einen Prozeß oder Streit); vereinigen (die Gemüther). Ungleiches: auszieren, schmücken, put- zen. Endlich ironisch heißt auch ajuster qn. einem übel mitspielen (durch höhni-



schlechte Worte oder derbe Schläge). it. ein durch Begießen oder durch Werfen mit Fohr, u. f. w. übel zurechten. (Blumist) ajuster un oeillet, die Blumenblätter einer Nelke mit der Hand künstlich zurecht legen, um etwa einen natürlichen Pflanz dieser Nelke zu verbergen, oder um sie größer und scheinbarer zu machen. (Hufschm.) ajuster un fer, das Eisen so bearbeiten, daß es wohl auf den Fuß des Pferdes passe. (Jäger) sich zum Schuß bereit halten. (Juwel.) den Rassen und die übrigen Vertiefungen eines Ringes, u. f. w. mit Steinen belegen, um sie einzusetzen. (Schiff.) ajuster (corrupte; avuster), die Enden zweier Seile zusammenknüpfen. (Seidenmacher) den Harnischschützen eine solche Rüstung geben, daß sie weder zu hoch noch zu niedrig hängen. (Münzwes.) ajuster carreaux, die Schrödelinge mit der Schere runden; justiren. (Reitschule) ajuster un cheval sur les voltes, oder: à toutes sortes d'airs, ein Pferd auf die Volten; oder auf allerlei Lektionen abrichten. ajuster sur les étriers, die Füße gehörig in die Steigbügel richten. (Schütze, Festsch.) il a bien ajusté son coup, oder schlechtweg: il a bien ajusté; er hat das Ziel recht gefaßt; oder (im Fechten): er hat seinen Stoß wohl anbracht.

Ajuster, verb. pronom. reflex. sich zu etwas anschicken, sich zu einer Sache gefaßt machen; z. B. je m'étois ajusté pour tirer, ich hatte mich bereits schußfertig gemacht, il est longtems à s'ajuster avant qu'il pousse la balle, er lavirt lange, ehe er den Ball fortstößt. Auch heißt s'ajuster, sich putzen, s'ajuster, verb. pronom. recipr. sich mit einander über eine Sache verstehen. P. ajoutez vos flûtes bedeutet, wenn es zu einer einzigen Person gesagt wird: Werdet einig mit Euch selbst; entschließt Euch endlich einmal; bleibt nicht so unschlüssig. Ist aber diese proverbialische Redensart an verschiedene Personen gerichtet, so bedeutet sie: Vergleicht Euch mit einander; seht, wie Ihr mit einander zurechtkommt. Und ist von Musik die Rede, so heißt es: macht, daß Eure Instrumete zusammen stimmen.

Ajusté, ée, part. pass. und adj. hat alle Bedeutungen seines verbi.

Ajusteur, f. m. T. (Münzstätte) der Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht giebt.

Ajustoir, f. m. T. eine Münzwage, worauf die noch nicht geprägte Münze gewogen werden, ob sie das verordnungsmäßige Schrot haben.

Ajutage, (ajustage, ajoutage) f. m. T. ein Aufsatz auf die Röhren der Springbrunnen und Wasserfontänen, mittelst dessen dem Springwasser allerlei Figuren gegeben werden. ajoutage simple, ein einfacher Aufsatz, der nur eine Mündung hat. ajoutage composé, ein Aufsatz mit vielen Mündungen.

Aiggar, f. m. (Syrische Kalender) der achte Monat im Jahre.

Aix, f. m. Aach, Hauptstadt in Provence.

Aix la Chapelle, f. m. die freie Reichsstadt Aachen.

Aizoon, f. m. Name einiger saftigen Pflanzen, als Hauswurz, Mauerpfeffer, Zripmadam, &c.

Akansas, f. m. pl. Wilde in Amerika, die einen Strich sehr fruchtbaren Landes von ungefähr 30 Deutschen Meilen am östlichen Ufer des Mississippistroms bewohnen.

Akate, f. m. so wird in Capenne der Krokodill oder Kaimann genannt, der ins Bengal Jacaré heißt.

Akcham, f. m. die Abendgebetstunde bei den Türken.

Akem, f. m. (Alchym.) gekochte Butter.

Akhi, f. m. Oberkoch einer Janitscharen Oda, der sie speisen muß, und zugleich ihr Zuchtmeister ist.

Akilibat, f. m. (Alchym.) Terpenthin.

Akkalakas, Insekt aus den Amerikanischen Inseln unter dem heißen Erdstriche, Anfangs nur von Ameisengröße, mit der Zeit aber wird es so groß als ein Käfer.

Akoin, f. m. ein sehr behendes vierfüßiges aschgranes Thier, von Größe und Gestalt wie ein Hammel. Es hält sich an den Gränzen von Podolien, unsern des Dniepers, und in den Feldern von Reiska, in der Tartarei auf. Männchen und Weibchen haben spizige Hörner, womit sie öfters den Pferden den Bauch aufreißen. Die Türken machen aus diesen Hörnern schöne Messerschäfte, Säbelgriffe &c.

Akond, f. m. T. eine obrigkeitliche Person in Persien, die vom Könige befohlen wird, um die Streitigkeiten über Civilsachen unentgeltlich zu entscheiden, und besonders den Wittwen und Waisen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Dieser Mann ist zugleich der Obermeister der Rechtsschule, und giebt seinen Subalternen öffentliche Lektionen über das Recht.

Akouchy, f. m. ein vierfüßiges Thier in Guiana und andern Südamerikanischen Ländern. Es soll von dem Agouty nur darin unterschieden seyn, daß es Haare im Schwanz hat, der Agouty hingegen keine.

Alabandine oder Almandine, f. f. der Karfunkel.

Alabari, f. m. (Alchym.) das Blei der Hermetischen Philosophen.

Alabarque, f. m. (Jüd. Gesch.) das Oberhaupt der Juden zu Alexandria.

Alabastrite, f. f. der Alabastrit, der falsche Alabastrer, weißer Thebaischer Marmor.

Alabastron, f. m. (Pharmaz.) eine herrliche Salbe, aus Blättern vom Sebenbaum, Rosmarin, Salbei, Eschgarbe, Gundermann, Weisfuß, u. s. w. mit verschiedenen wohlriechenden Harzen und Gummiarten verfertigt.

Alacab, f. m. (Alchym.) der philosophische Salmil.

Alacaron, f. m. ein giftiges Insekt in Nigritien, das die Größe eines Krebses, Krebsfüßen und einen Skorpionstachel hat. Die Reisenden verwahren sich vor demselben durch Anzündung eines Feuers.

Aladeliard, f. m. eine Sekte bei den Muselmännern.

Alafar, f. m. (Alchym.) das philosophische Gefäß.

Alafarangi, f. m. (Alchym.) das Waschen und Reinigen des gebrannten Bleis.

A la fin, adj. endlich, zuletzt.

Alasor, f. m. (Alchym.) Alkalisches Salz, Laugenfals.

Alahalar, f. m. (Alchym.) bedeutet so wohl als Alabari, f. dieses Wort.

Alaibeg, f. m. die Obristen der Türkischen Reiterer, die aus Sayus und Timarioten besteht.

Alai-Chiaous, f. m. bei der Türkischen Armee eine Art Wachtmeister, die gemeinlich Rohren sind.

Alaigre, adj. c. A. statt.: allègre, hehend, geschwind.

Alaim Alern, die Standarten der Türkischen Reiterer, nämlich per Spahis, Sayus und Timarioten.

Alain, f. m. Alanus, Mannsname.

Alaire, adj. c. (Anat.) muscles alaires heißen die muscoli pterygoidei, oder Flügelmuskeln. veines alaires, (bei einigen Französischen Anatomikern die äußere und innere Ellenbogenblutader, und die Blutader unter der Schulter.

Alais, f. m. ein Raubvogel, der besonders zur Rebhühnerbeize taugt, und aus dem Orient nach Europa gebracht wird. Einige nennen diesen Vogel: Alethes.

Alaise, Alze, besser Alèse, f. f. ein leinnes Tuch, das man Kranken und Kinder unterlegen, und das nur aus einer Breite besteht. (Eisbl.) ein schmales Stück Bret, etwas damit auszufüllen, z. E. bei eingefassten Gelenken oder Füllungen.

Alaisé, ée, adj. (Bapent.) chevron alaisé oder alése, ein schwebender oder abgefüllter oder abgelebiger Spazren,

d. i. der den Rand des Schildes nicht berührt.

Alamatou, etliche Pflanzensorten auf der Insel Madagaskar. Die eine derselben hat einen Feigengeschmack, und ihr Genuß soll schädlich seyn.

Alaiter, v. a. f. Allaiter.

Alambic, alembic, f. m. (Chem.) ein Helm, ein Brennkolben, ein Distillirkolben, ein Blasenhut. repasser par l'alambic, etwas noch einmal distilliren, zum zweitemmal abziehen. F. et P. faire passer par l'alambic une affaire, ou une proposition, eine Sache oder einen Vorschlag genau untersuchen. it. das Wesentliche, die Substanz von einer Sache herausziehen.

Alambiquer, v. a. G. W. distilliren, abziehen (besser tirer par l'alambic). f. wird alambiquer gemeinlich mit dem Worte: esprit, tête oder idées verbunden, oder auch mit se als ein verbum pronominale reflexum. Man sagt, z. E. s'alambiquer l'esprit, sich durch mühsames Nachdenken den Kopf zerbrechen. pourquoi s'alambiquer la cervelle sur un objet si frivole? warum sollte man sich einer so nichtswürdigen Sache wegen den Kopf verwirren? il ne faut pas alambiquer l'esprit des jeunes gens sur des puérilités, man muß die Jugend nicht mit läppischen Subtilitäten martern.

Alambiqué, ée, adj. und part. pass. f. das verbum, ces propos sont bien alambiqués, diese Reden sind sehr schwülzlig, verschraubt, zu hoch.

Alan, f. m. (Jäger.) ein großer Hund von der Doggenart; it. ein Bullenbeißer.

Alanier, f. m. (Jäger) einer, der dergleichen Hunde zur Jagd abrichtet.

Alana, Alane, f. f. Art röthlicher Erde zur Reinigung und Politur der Gefäße; Röthelstein zum Zeichnen.

Alangouri, le, adj. W. G. S. abgemattet, schwach.

Alaonata, f. m. Art Affen, auf der Insel Cayenne.

Alapiste, f. m. A. So nannte man ehemals eine Art Marktschreiber, die sich auf öffentlichen Plätzen Waarenreize gaben, um dem Volke eine Lust zu machen.

Alaque, f. f. (Bank.) die Tafel oder Plinthe, d. i. das unterste viereckige Glied an den Säulensäulen. Das Wort plinthe ist gewöhnlich.

Alaqueca, f. f. ein Stein, der bei Basagata in Ostindien, in kleinen Stücken gefunden wird, und die Kraft haben soll, das Blut zu stillen.

Alarguer, v. n. in See stehen, sich von der Küste, vom Lande, oder von einem andern Schiffe entfernen. Man sagt

auch: s'alarquer, v. r. z. E. la galiote s'est alarguée de la flotte.

Alarme, f. f. der Lärm; Auslauf; eigentlich ein Kriegsmort, und bedeutet ein Zeichen oder Geschrei, das man die Waffsen ergreifen und herbeieilen soll. F. Schreck, Bestürzung; it. Unruhe und Bekümmerniß. sonner l'alarme, Lärm bläsen, Lärm schlagen. fausse alarme, ein blinder Lärm; it. ein unnöthiger Schreck. prendre l'alarme, erschrecken. donner l'alarme, Schreck einjagen. pièces d'alarme, Lärmstücke, d. i. Kanonen, welche vor der Fronte eines Lagers gestellt sind, um auf die erste Erde losgeschenert zu werden, z. E. wenn der Feind näher anrückt u. s. w.

Alarmier, v. a. einen in Furcht und Schrecken setzen; it. einem viele Unruhe und Bekümmerniß verursachen. s'alarmier, v. r. erschrecken, bestürzt werden; it. sich bekümmern: sich abhängigken.

Alarmiste, f. m. Lärmbläser, Schreyer.

Alartar, f. m. (Alchym.) gebranntes Kupfer.

Alazaler, f. m. (Alchym.) bei Einigen der Salmiak.

Alastor, f. m. eins von den 4 Pferden, die den Sonnenwagen zogen, als Proserpina geraubt wurde. u. gewisse böse Geister, die den Menschen zu Schaden suchen, und Gewitter erregen.

Alastrob, f. m. (Alchym.) so viel als Alabari, f. dieses Wort.

Alaurus, f. m. (Alchym.) die Silberglätte bei Einigen.

Alatene, f. m. Alatern, ein immergründer Strauch, dessen grünliches Holz zur Schnitzarbeit gebraucht wird.

Alaternode, f. m. ein dem Alatern ähnlicher Aethiopischer Strauch, dessen drei Fruchtkerne aber aneinander hängen, da sie beim Alatern von einander abgesondert sehn.

Alatre, f. f. Art einschaltlicher Schalenthiere, vom Geschlecht der Flügelhörner.

Alaurat, f. m. (Alchym.) das Nitrum der Philosophen, welches von dem gemeinen Salpeter ganz unterschieden ist.

Alaver, v. a. A. ein Holz in verschiedne Theile theilen.

Alaxer, f. m. (Alchym.) lebendiger oder ambrosischer Schwefel. Er ist röthlich wie Auripigment, und durchsichtig.

Albacore, Albicore, f. m. ein Fisch im Ocean, und besonders in den Gewässern der Insel Zabago, der viel Aehnlichkeit mit dem Boniten hat. Er verfolgt die fliehenden Fische, und ist größer als sie.

Albadara f. m. (Anat.) so nennen die Arabischen Schriftsteller das linsenartige

Bein, zwischen dem ersten und andern Gliede des großen Fehen.

Albain, f. m. ein Albaner, einer aus Alba longa.

Albanie, f. f. Albanien.

Albanois, f. m. pl. die Albanier, eine Sekte, die sich im 8ten Jahrhundert in Albanien verbreitete, nachdem sie aus dem Oriente verdrungen war. Sie bestand, wie man sagt, aus Manichäern.

Albanoise, f. f. eine gewisse Anemonensorte, die am untern Theil ihrer Blumenblätter mit etwas Infarnat gezeichnet ist.

Albanum, f. m. (Chem.) bei Einigen das Urinsalz.

Albara, f. Albora.

Albaxeris, (Alchym.) so nennen einige Hermetiker ihre terram soliatam, ihr weißgemachtes Messing, ihre nackte Diana, kurz, die philosophische Materie in ihrem weißen Zustande.

Albaras, f. m. (Alchym.) bei Einigen der Arsenik.

Albâtre, f. m. Alabaster. F. eine sehr weiße Farbe, z. B. une gorge d'albâtre, eine schneeweiße Brust.

Albatros, Albartos, f. m. der Albatross, ein großer Wasservogel zwischen den Wendekreisen und dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

Albazarin oder Albazapin, eine Art Spanischer Wolke.

Albo, f. f. statt: Able oder Ablette.

Albe, f. f. eine Stadt in Spanien; it. in Italien.

Albe royale, Stuhl Weissenburg, Stadt in Niederungarn.

Albe-grèque, Griechisch: Weissenburg oder Belgrad in Ungarn.

Albergaine oder Albergame de mer, f. m. eine gewisse Thierpflanze.

Albergare, f. A. das Recht des Nachlagers oder der Herberge.

Alberge, f. f. eine Art kleiner Frühlingsweide, wovon in Frankreich dreierlei Sorten bekannt sind; l'alberge jaune, die ein gelbes wohlschmeckendes Fleisch hat, im August reif wird, und einen kleinen röthlich blauen Kern hat; l'alberge rouge, hat ein weißes Fleisch; l'alberge violette, hat ein reisenblaues Fleisch, und ist die kleinste Sorte. Die zwei letztern Arten sind nicht von so feinem Geschmack als die gelbe Sorte. Einige vertauschen das Wort alberges durch Herpfrischen.

Albergeage, Albergement, f. m. (Jurist.) Erbpacht. Dieß Wort ist bloß im Dauphiné üblich.

Alberger, v. a. T. ein Gut gegen einem jährlichen Zins (Erbpacht) veräußern.

Albergier, f. m. ein Frühlingsbaum.

Albergues, (Finanzwes.) so heißen in eini-

gen Französischen Provinzen, wo das Römische Recht gilt, gewisse Renten und Grundzinsen, die wegen der von der Krone ehemals veräußerten Domänen güter zu entrichten sind.

Alberjada, f. A. eine Kollekte, die in einem Dorfe angestellt wurde, um dadurch einem benachbarten Dorfe, wenn dessen Kornfelder durch den Hagel Schaden erlitten hatten, wieder aufzuhelfen.

Alberick, f. m. (Chem.) bei Einigen das weißgemachte Kupfer.

Alberius, f. m. eine Art Kamelot oder Verkauf aus der Levante.

Alberon, f. m. A, eine Art Weizen.

Albert, f. m. Albrecht, ein Mannsname.

Albertine, f. f. Albertine, Fransenzuame, it. buntackreiste Blumenfarte, mit kleinen Strichen Purpur, nebst etwas Violettblaufarbe und Weiß. it. eine leibfarbige Anemonenfarte.

Albertus, f. m. eine alte Goldmünze in Flandern. it. ein Albertusthaler, sonst écu d'Hollande, worauf das Burgundische Kreuz geprägt ist.

Albertude, f. f. (Chem.) bei Einigen das Albanum.

Albicante, f. f. eine Anemonenfarte, das an die großen Blätter grünlich weiß sind, die übrigen weiß und rosenfarben gerändelt.

Albicore, f. m. Art Fische, die den Makrelen ähnlich, aber größer sind.

Albigensis, f. m. Ländchen in Languedoc, Landschaft um Albi; it. die Albigenfer, eine Sekte, die sich gegen Ausgang des 12ten Jahrhunderts in Languedoc ausbreitete, von der Kirchenversammlung zu Toulouse, als des Manichäischen Irrthums schuldig verdammt wurde, und bis zu Ende des 14ten Jahrhunderts zu vielen Unruhen in Frankreich Anlaß gab.

Albimos, f. m. (Alchym.) Auripigment.

Albion, (bei den Dichtern) die Insel Großbritannien. la nouvelle Albion, Neuengland, so nannte Franz Drake das 15. B. von ihm entdeckte Nordamerikanische Land.

Albino, f. f. eine Art Krebbs oder weisser Erde, die viel Aehnliches mit der Eiergelerde hat, und an verschiednen Orten Frankreichs, unter andern bei Blois, gefunden wird.

Albo, f. m. eine Gattung Weißfische, die man gegen den Frühling fängt. Sie haben einen spitzigen Kopf und größere Augen als diejenigen Weißfische, die man ables nennt; die Flossen sind schwarz, das Fleisch zähe, und von keinem feinen Geschmack.

Albagon, f. m. A. ein gewürzhaftes Kraut.

Albon, f. m. (Alchym.) Urin.

Albora, f. f. eine Art bbsartigen Flechten, gewöhnlicher Albora, genannt.

Alborach, f. m. (Alchym.) die im weissen Zustand befindliche philosophische Materie.

Albornoz, f. m. ein ziegenhärner Mantel aus Einem Stücke mit einer Kappe, dessen sich die Mohren, Türken und Malteserritter bei rauher Witterung auf ihren Feld- und Kreuzzügen bedienen.

Albos, f. m. (Alchym.) ein Schmelztigel.

Albotar, f. m. (Alchym.) Bleiweiß.

Albour, f. m. Bohnenbaum, eine Art Ebenholz.

Albran, Alebrant, Albrent, Albrand,

Halbrant, f. m. (nur das erste ist im guten Style üblich) so nennen die Jäger eine junge wilde Ente bis in den Monat Oktober, von welcher Zeit an sie canardeau heißt. Vom November an aber, da sie schon fliegen kann, heist sie canard.

Albrene, ée, adj. zerstoßen, zerbrochen, schadhast, als Flügel; it. der zerbrochene Flügel hat. oiseau albrene, ein Falk mit zerbrochenen oder sonst schadhastigen Schwingen. F. übel zugetrichen, beeinträchtigt, in Verfall gerathen. un homme albrene, ein Mensch, der an seinem zeitlichen Glück einen großen Stos erlitten hat. une armée albrenee, (ehemals) eine Arme, die sich in schlechtem Stande befindet.

Albrener, v. n. T. wilde junge Enten jagen.

Albuca, f. f. ein Pflanzengeschlecht, das beim Vorgebirge der guten Hoffnung wächst.

Albugine, ée, adj. (Anatomie) la tunique albuginee, das Weiße des Auges, welches in gemeinen Reden le blanc de l'oeil heißt, oder die gemeinschaftliche Augenhaut.

Albugineux, euse, adj. (Anat.) weißlich.

Albugo, f. f. (Medizin) Augenwölken; Augennebel; weiße Augenflecken auf der Hornhaut.

Albula, die Fische, die diesen Lat. Namen führen, stehn unter dem Worte: Able, Ablette beschrieben. In der Conchilologie bedeutet Albula Rumphii eine Art Rinfhörner oder Seetrompeten, sonst auch buccinula, oder buccinum parvum, integrum, orbis perpendiculari, laeve genannt.

Album, f. m. ein Stammbuch.

Album graecum, f. m. (Pharmaz.) oder magnesie animale, weißer Hundskoth. album nigrum, (oder muscerda), Mäusedreck.

**Albumineux**, euse, adj. (Mediz.) le suc albumineux, ein feines klebrichtes nicht sehr entzündbares Del, welches in den thierischen Körpern das Del und die lympham formirt, und fast die Eigenschaften des Eyerweisses hat.

**Albus**, f. m. A. Ererweiß.

**Albus**, f. m. ein Zweifkrenzerstück. An einigen Orten ein Weisspfennig.

**Albus**, f. m. (Alchym.) der Schwefel der Philosophen.

**Alcade**, f. m. eine Gerichtsperson in Spanien.

**Alcadi**, f. m. (Alchym.) der Bitriol oder das weisse Salz der Philosophen.

**Alcali**, f. m. (Alchym.) das philosophische Spiegglas, das zum Stein der Weisen gebraucht wird.

**Alcali**, f. m. (Chem.) bei einigen der Essig.

**Alcalhest**, f. m. (Alchym.) ein Alkalest, oder allgemeines Auflösungsmitel.

**Alcaide**, f. m. der Titel des Gouverneurs der Städte und Schlösser in den Marokkanischen Staaten. Sie üben in bürgerlichen und peinlichen Sachen souveraine Gewalt aus, und alle Geldstrafen gehörend ihnen. it. Subernator von einer Stadt und Schloss in Spanien.

**Alcaique**, adj. c. vers alcaiques, Alcaische Verse in der Griechischen und Lateinischen Poesie. Sie heißen so von ihrem Erfinder Alcaus.

**Alcalcescence**, f. f. (Mediz.) die durch alkalische Salze gewirkte Fäulung in thierischen Körpern.

**Alcalcescent**, ente, adj. (Mediz.) was zwar noch nicht ganz alkalisch ist, aber doch in eine alkalische faulende Gährung zu gerathen anfängt.

**Alkali**, f. m. (Chem.) Alkali, scharfes Salz. Laugensalz. *alkali fixe*, ein fixes oder feuerbeständiges Alkali, das im Feuer schmilzt, ohne zu veraschen; dieses fixe Alkali heißt auch: *sal lixiviel*, oder das eigentliche Laugensalz oder Aschensalz; man nennt es auch: *sel caustique*, kausisches, brennendes, beizendes Salz. *alkali volatil*, flüchtiges Alkali; *Röthsalz*; *gefaultes Salz*, hartnackiges Salz.

**Alcalin**, ine, adj. (Chem.) alkalisch; was die Eigenschaft eines Laugensalzes hat.

**Alcalisation**, f. f. (Chem.) das Alkalifiren.

**Alcaliser**, v. a. (Chem.) alkalifiren; alkalisch machen.

**Alcaligaram**, f. m. (Alchym.) eine Komposition aus Rumie und einem alkalischen Geiste, die, wenn sie mit versüßtem Merkur vermischt wird, ein herrliches Mittel gegen dasjenige Ppdyagra

seyn soll, das seinen Grund in venösen Ausschweifungen hat.

**Alcancali**, f. m. (Pharmaz.) eine in Italien bekannte, dem Gifte widerstehende Komposition, die bei allerlei Arten von Fiebern gebraucht wird.

**Alcanna**, Alcane, f. f. (Botan. und Pharmaz.) die Alcanna Arabum oder Alhenn oder Henna oder Cyprus, eine Indische und Aegyptische Pflanze. Der pulverisirten Blätter dieses Baums, die ebenfalls *alcanna* genannt werden, bedient man sich; wenn man sie mit Citronensaft angemacht und zur Konsistenz eines Leiges gebracht hat, als einer Schminke, womit sich die Mannspersonen den Bart, und die Weiber und Mädchen die Nägel färben. Aus den Blättern dieses Baums wird die wohlriechende nervenstärkende Salbe (*onguent cyprien*), weil dieser Baum auch *cyprius* heißt) zubereitet. Die *alcanna major laefolia dentata* ist eine andere Pflanze, und wächst in den Sümpfen Virginien.

**Alcantara**, f. m. eine Stadt in Spanien. l'Ordre d'Alcantara, ein Spanischer Militairorden, vom Könige zu Leon, Alphonsus IX. im J. 1222. gestiftet.

**Alcaol**, f. m. (Alchym.) der Merkur der Philosophen.

**Alcatrace**, f. m. eine Art Seemewen an den Arabischen Küsten und auf den Indischen und Brasilischen Gewässern, die von der Größe einer Gans, braun von Farbe sind, einen langen Schnabel haben, und von Fischen leben. Ihr Fleisch soll giftig seyn.

**Alcavala**, f. f. ein Zoll in Spanien von 10 Procent, auf gewisse Spanische und Spanisch-Amerikanische Waaren. So oft eine solche Waare wiederum an einen andern Käufer verkauft wird, muß allemal diese Gebühr entrichtet werden.

**Alcaviak**, f. m. ein Senegalscher Vogel, der sich gern in den Reisfeldern aufhält, und daselbst vielen Schaden anrichtet. Sein Schnabel ist wie Sammet anzufühlen.

**Alcée**, f. m. was für ein vierfüßiges Thier die Alten unter *alcé* oder *alces* verstanden haben, läßt sich nicht genau bestimmen. Die neuen Naturforscher verstehen darunter das Elendthier,

**Alcebrivif**, (Alchym.) der feurige Stein, d. i. die philosophische Materie, wenn sie bei der ersten Operation die volle Röthe erlangt hat.

**Alcée**, f. f. (Botan.) oder Mauvo sauvage, Siegmarswurz, Zelltrig.

**Alcharat**, f. m. (Alchym.) der philosophische Mercurius.

**Alchata**, f. m. die Engelstaube, eine Art kleiner wilden Tauben, in der Gegend von Montpellier, auf den Pyrenäischen Gebirgen, und in Syrien und Arabien; sie gleicht an Farbe den Rebhühnern.

**Alchazanon**, f. m. (Alchym.) der Unrath, der von den Schleisträdern abfällt.

**Alchieram**, f. m. (Chem.) bedeutet bei Arabischen Schriftstellern so viel, als: caput mortuum.

**Alchimelech** oder **melilot d'Egypte**, f. m. (Botanik) Aegyptischer Steinklee.

**Alchimille**, f. f. (Botanik) oder pied de lion, Löwenfuß, Sinau, Sünau, Frauenmantel, Achnip, Sinselgrün.

**Alchimie**, Alchymie, f. f. die Alchimie: die hermetische oder spagirische Philosophie; die geheime Kunst, Metalle zu geistigen und zu veredeln, und den Stein der Weisen zu bereiten. In einem verhästern Sinn nennt man so die Goldmacherei. P. sagt man von einem, der das Geld, das er durch seine Arbeit erwirbt, sorgfältig zu Rathe hält, und sich indessen mit geringer Kost behilft: il fait l'alchimie avec les deniers, er macht mit seinen Zähnen Gold.

**Alchimique**, adj. c. was zur Alchimie gehört. des livres alchimiques, alchymistische Bücher.

**Alchimiste**, f. m. ein Alchymist; ein Schüler des Hermes; ein hermetischer Philosoph. Spottend nennt man unalchymiste, einen Goldmacher.

**Alchitram**, f. m. (Alchym.) bei einigen so viel als alchieram oder Todtenkopf. Andere verstehen darunter Wacholderöl und flüssiges Pech; und ein gewisser Schriftsteller nennt den präparirten Arsenik so.

**Alchollea**, f. m. eine bei den Röhren sehr gewöhnliche Speise, die aus langen Stücken Ochsen-Hammel oder Kamelfleisch besteht, welche, nachdem sie 24 Stunden in Salzwasser gelegen, an der Luft und Sonne hart gedörret, dann in kleine Stückchen, zwei bis drei Zoll lang, zerschnitten, und in siedendem Oel und Del so lange gekocht werden, bis sie roth geworden sind. Dieses Fleisch hält sich 2 Jahre lang, und wird entweder kalt mit Citronen, oder warm mit Knoblauch und Eiern genossen.

**Alchymie**, f. Alchimie.

**Alchimique**, f. Alchimie.

**Alchymiste**, f. Alchimiste.

**Alcide**, f. m. Beiname des Herkules.

**Aleidon**, f. m. (Blumisten) eine gewisse gethäuflte Reiskensorte.

**Alco**, f. m. eine Art kleiner Hunde, die bei den Indiern sehr beliebt ist.

**Alcob**, f. m. (Alchym.) der hermetische Mercurius.

**Alcohol**, f. m. (Chem.) Dieses Arabische Wort bedeutet überhaupt eine in äußerst feine Theile gebrachte Substanz. Insonderheit nennt man alcohol den durch wiederholtes langsame Destilliren vollkommen von Phlegma gereinigten, oder bis zum höchsten Grad rectificirten Weingeist. (Alchym.) alcohol mineral, eine sehr durchdringende Substanz, und der subtilste Theil der Elemente, welcher durch ein astralisches unsichtbares Feuer aufs feinste digerirt worden, und im höchsten Grade feuerbeständig ist.

**Alcoholisation**, f. f. (Chem.) das Verwandeln in einen sehr subtilen Stand. it. die höchste Rectification des Weingeistes. Die Hermetiker verstehen darunter die philosophische Kalzinirung.

**Alcoholiser** oder **alcoliser**, v. a. (Chem.) in ein höchst feines dem Staube ähnliches Pulver verwandeln. alcoholiser l'esprit de vin, den Weingeist aufs höchste rectificiren. Das h wird in alcoholiser nicht mit ausgesprochen.

**Alcoholades**, f. m. pl. ein Volk, in einer sehr fruchtbaren Gegend des südlichen Amerika's, am Ufer des Macaraphes Sees, in der Nachbarschaft der Pocahugen.

**Alcol**, f. m. (Chem) bei einigen der Essig.

**Alcolisme**, f. m. (Chem.) das Zerreiben zu dem feinsten Staubpulver.

**Alcona**, f. m. ein knotichter Strauch, woraus die Araber ihre Spieße ehemals machten. Das Holz dieses Strauchs soll in der Medizin den Dienst des Quassak oder des Franzosenholzes thun.

**Alcophil noir**, (Alchym.) Antimonium.

**Alcor**, f. m. das ganz kleine Sternlein, das am mittlern Stern im Schwanz des großen Bären hart ansetzt, und von denen, die kein scharfes Gesicht haben, kaum gesehen werden kann. Man nennt es auch das Reiterlein.

**Alcoran**, f. m. der Alkoraan, besser: der Koran; das Gesetzbuch der Muhammedaner, welches Gott dem Muhammed durch den Engel Gabriel zugesandt haben soll. Bei den Persern heißt Alcoran auch: eine Art sehr zierlich gebauter Thürme, worauf gewisse Priester, Morawiten genannt, verschiednenmale des Tages mit lauter Stimme das Gebet verrichten; sie kommen mit den Minarets der Türken überein.

**Alooraniste**, f. m. einer, der den Lehren des Alkoraans anhängt.

**Alcore**, f. m. (Alchym.) eine Art Stein, der hin und wieder kleine silberfarbige Flecken hat.

Alcove, f. f. der Alcoven.

Alcrebit, f. m. (Chem.) an den Schmelzöfen der Alten diejenige eiserne Röhre, welche aus der am Rücken des Ofens befindlichen Oefnung hervorkam, um die Röhre des Blasebalgs in sich einzunehmen. Man hieß solche Oefen *castillans*, *Sagilianische Oefen*.

Alcur, f. m. (Chemie) bei Einigen der Schwefel.

Alcyon, f. m. die Seeamsel, ein langschablichter Ufervogel, welchen die Franzosen indgemein *le martinet-pêcheur* nennen. Der Alcyon vocalis, die singende Seeamsel, welche Tag und Nacht singt, und dabei immer wanket, und über den ganzen Leib zittert, ist derjenige Vogel, welchen die Franzosen indgemein *russerole* oder *rucherole* nennen. Die weisen, wie eine Thecasse ausgerundeten, trocknen Nester, welche man in Europa Jüdische Vogelnester nennt, und als eine Speise zubereitet, sind die Nester einer solchen Art Seeamseln, die aus Indien, und besonders aus dem Königreiche Camba, an der Koromandelischen Küste, nach Europa gebracht werden. Oft versteht die Naturforscher durch Alcyon den Eisvogel.

Alcyonien, enne, adj. (Poesie) *les jours Alcyoniens*, das stille Wetter zur See, wenn der Eisvogel nistet, sieben Tage vor und nach dem Winter, *solsatio*, wie die Fabel sagt.

Alcyonium, f. m. Feigenstein, Korallstein, Feigen, Korallschwamm, Korallenkugeln, Wurmstein u. s. w. Die Alten verstanden unter *alcyonium* diejenigen natürlichen Versteinerungen, die man Eisvogelsteine nennen, weil die Eisvögel aus diesen auf der See schwimmenden Steinen ihre Nester machen sollen und aus dem mit allerlei kleinen Unreinigkeiten vermischten und mit der Zeit verhärteten Schäume des Seewassers entstanden sind.

Alcubha, f. m. ein vierfüßiges Thier in Syrien, welches ein Mittelthier zwischen Hund und Wolf zu seyn scheint. Seine Haare sind zotticht wie am Bär, und es nährt sich vom Has.

Aldeberam, f. m. T. das Ochsenauge, ein feuriger Stern von der ersten Größe, im Gefirnis des Ochsens.

Aldeé, f. f. so heißen Brasilische kleine Völkerschaften von 700 bis 800 Personen, die in Einem Hause beisammen wohnen; eine Aldea.

Aldermain, f. m. T. ein Stern von der dritten Größe auf der rechten Schulter des Cepheus.

Alderman, f. m. ein Schöppe in den Städten Englands. In einigen Deutschen Städten versteht man darunter einen Ältesten und Vorseher bei gewissen Professionen; der Ältermann.

Aldin, ine, adj. (Buchdruck. Literatur.) *lettres Aldines*, Euchschrift (von dem berühmten Buchdrucker Aldo Manutio, der sie im 16ten Jahrhundert zuerst einführte, also genannt). Man sagt gewöhnlicher *caractères italique*, *édition Aldine*, ein Buch mit Mannuzischen Schriften.

Aldobrand, f. m. Adelbrand, Mannsname. Aldobrandine, adj. f. (alte Annalsch.) *la nocce Aldobrandine*, die Aldobrandinische Hochzeit. So heißt ein unter den Rinnlen Rom's gefundenes berühmtes Stück antiker Malerei, das nebst dem Stück Mauer, worauf es gemalt ist, in dem Aldobrandinischen Palaste aufbewahrt wird.

Aldrovanda, f. f. eine Pflanze, die in Aufsehung ihrer kleinen Schläuche viele Ähnlichkeit mit der *Utricularia*, und ihren Namen von dem Venezianischen Naturforscher Ulisses Aldrovandi erhalten hat.

Aleantris, f. m. ein gewisser Fisch, der im Nil gefangen werden soll.

Aléatoire, adj. c. (Jurist.) *contrat aléatoire*, ein Kontrakt, dessen Gegenstand eine ungewisse Begebenheit ist, z. E. Bodmereikontrakte, Schiffassuranz, Werten, u. dergl.

Alec, f. m. (Chem.) bei Einigen das Salz.

Alech, f. m. (Chem.) soll Vitriol heißen, und scheint mit Ale einerlei zu seyn.

Alecharit, f. m. (Chem.) der hermetische Merkur.

Alechi, f. m. (Chem.) der Dreifuß, worauf bei chemischen Operationen das Gefäß gesetzt wird.

Alecret, f. m. A. ein aus lauter Wäschchen bestehendes Bruststück des Harnisches.

Alecton, f. f. Alecto, eine der 3 Furien.

Alectorienne, adj. f. *pierre alectorienne*, der Hahnstein, der Rapauusstein. Einige dieser Steine sind weiß und kristallartig, andre braun, andre röthlich.

Alectorolophos, f. m. eine Art Läusekraut, *franzzösisch pediculaire*.

Alectryomanie, f. f. bei den alten Griechen eine Art Wahrsagerei mittelst eines Hahnes.

Alégre, allégre, adj. c. munter, aufgeräumt, lustig. Dies adj. muß ordentlichweise nach dem subst. stehen.

Alégrement, allégrement, adj. auf eine freudige, muthige, muntere Art. *il marche allégrement*, er hat einen rasken

gen Gang. Partons alégrement, vulgo: wir wollen uns in Gottes Namen auf den Weg machen zc. d. i. gutes Muths abreißen oder fortgehn.

**Alégresse, Allégresse, f. f.** Freude, Freulichkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit, (die jemand in seinen Mienen und Gebärden oder durch seine Handlungen äußert.) Insbesondere bedient man sich dieses Wortes zur Bezeichnung der öffentlichen Fröhlichkeitsbezeugungen eines Volks. (Liturg.) la sept alégresses, die sieben himmlischen Freuden. So heißen gewisse Gebete, die an die heilige Jungfrau gerichtet sind, und worin sieben verschiedener Begebenheiten gedacht wird, die für sie erfreulich gewesen sind.

**Aleine, f. f.** wird als eine Art Nochen beschrieben, die so spitzig als eine Schusterahle (alène) seyn soll, und die man für den bovum marinum der Alten hält. Es wird vermuthlich eine Art Stachelingse seyn.

**Aleiron, Aleron, f. m.** (Seidenmanuf.) das Harnischbret am Seidenweberstuhl, wodurch, mittelst der daran befindlichen Löcher, die Ligen aufgezogen werden.

**Alerubaci, f. m.** (Alchym.) gebranntes oder salzinirtes Blei.

**Alembroth, f. m.** (Alchym.) das Salz der Weisen oder der Schlüssel der Kunst, welcher die Körper aufschließt, und sie geschildert macht, den Stein der Weisen zu bilden. Einige Chemisten verstehen durch Alembroth das Weinsfeinsalz.

**Alemdar, f. m.** am Türkischen Hof der hohe Offizier, welcher, wenn sich der Großherr bei öffentlichen Ceremonien sehen läßt, die Fahne Muhameds vor ihm herträgt. (conf. Alaim) Er folgt ihm Range dem obersten Emir.

**Alemoire, f. A.** eine Art Flußschiffe.

**Alemsin, (Kriegsw.)** der silberne Knopf auf den Stangen der Türkischen Rosschweife, conf. Alaim.

**Alemzadar, f. m.** (Alchym.) Salmiak.

**A l'encontre, f.** unter Encontre.

**Alène, f. f.** ein Pfriem, ein Ort, eine Ahle bei den Schuftern, Sattlern und andern Handwerkern. (Zuckerhaff.) ein Pfriem, womit die Spitze eines Ankers huts durchbohrt wird, damit der Syrup leichter abträufle.

**Alénier, f. m.** ein Pfriemmacher, ein Ahlenschmid. In Paris verfertigen die Strecknadel, und Nähnadelmacher die Ahlen: daher heißen sie in ihren Statuten auch Aléniers.

**Aleouis, f. m.** (Botanik) eine Art Gartenkresse.

**Alentour oder à l'entour, adv. f.** unter Entour.

**Alephangine, adj. f.** (Pharmaz.) pilules alephangines de Mesue, die wohlriechenden Magen und Laxierpillen des Mesue. Man hat auch eine andere Composition solcher Pillen von Mansicht.

**Alepius, f. m. pl. T.** Maronitische Mönche in der Levante, seit den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts. Sie beobachten eine strenge Regel, enthalten sich alles Fleischesseßens, und üben sich fleißig im Fasten und Beten.

**Alerce, f. m.** ein großer Baum in Chili, der oft 12 Klaftern im Umfange hat. Sein Holz soll im Anfange roth seyn, mit der Zeit aber dem Rußbaumholze ähnlich werden.

**Alerion, Allerion, f. m.** (Wapenk.) ein Adler mit gekrümmtem Schnabel und Krallen. (Naturgesch.) eine große Art Wasserschnabel, die auch le grand marinier und an einigen Orten le moutardier heißt.

**Alernet, f. m.** (Chem.) bei Einigen das Auripigment.

**Alerte, adj. c.** munter und wachsam; lebhaft und lustig. In diesem Sinne sagt man es meistens von jungen Mädchen und Knaben.

**Alerte, adj.** (Kriegsw.) alerte! macht Euch fertig! der Feind rückt an.

**Alerte, f. f.** (Kriegsw.) donner l'alerte, durch eine Nachricht (durch einen Schuß oder durch ein andres Zeichen) warnen, damit man auf der Hut sey, und die Waffen ergreife. Einige machen das Wort alerte zum masculino. nous avons eu un alerte etc.

**Ales, f. m.** (Alchym.) ein aus verschiednen andern Salzen zusammengesetztes Salz.

**Alester, v. a.** (Wäpzw.) die Schienen rund schlagen, hämmern und beschneiden.

**Aleth, f. m.** (Alchym.) der Jupiter.

**Alèthe, f. m.** (Falken und Naturgesch.) ein Indischer Rebhühnersalk, f. Alais.

**Aletris, f.** ein gewisses Aegyptisches Pflanzengeschlecht.

**Alette, f. f.** (Bant.) statt ailette. Insonderheit heißen ailettes die Nebenseiler eines zwischnen zwei Gewölbbogen stehenden Trumeau.

**Aleu, f. m.** ein Erblehn, Erbgut. un franc aleu, ein zinsfreies Erbgut.

**Aleutier, f. m.** Besitzer eines Erblehns.

**Alevin, f. m. T.** die Fischbrut, womit man einen Teich besetzt.

**Alevinage, f. m. T.** die zur Besetzung eines Teichs tauglichen kleinen Fische, die man deswegen nach dem Fange wieder in den Teich wirft.

**Aleviner, aluiner, v. a. T.** aleviner un étang, einen Teich mit Fischbrut oder kleinen Fischen besetzen.



**Aleuromantie**, f. f. eine abergläubische Art Wahrsagerei, welche die Alten mit Mehl von verschiedenen Kornarten anstellten.

**Alexandre**, l'antidote d'Alexandre und l'emplâtre verd d'Alexandre, das Antidotum Alexandri, und das complastrum viride Alexandri, zwei berühmte Arzneimittel, von der Erfindung eines Arztes, der Alexander hieß.

**Alexandrin**, adj. m. (Poesie) vers alexandrin, Alexandrinische Verse; **Alexandrin**, d. i. Verse von 12 oder 13 Zeilen mit zwei hemistichien.

**Alexicocon**, f. m. ein Amulet der Alten gegen das Gift.

**Alexiens**, f. m. pl. Alexische Bücher, die den heiligen Alexis zum Patron haben. Sie leben nach der Augustinerregel.

**Alexipharmaque**, adj. c. (Pharmaz.) bedeutet wörtlich eine dem Gifte widerstehende Arznei. Heutzutage versteht man durch die alexipharmagues insgemein Mittel, welche das Bösartige im Körper durch Schweiß austreiben sollen.

**Alexyrélique**, adj. c. (Pharm.) ein fiebervertreibendes Mittel; ein Fiebermittel.

**Alexir**, f. m. (Alchym.) eine chemische Arznei.

**Alexis**, f. m. T. eine Schmetterlingsgattung, deren Hinterflügel unten zwei milchweiße Flecken haben.

**Alexirère**, adj. c. und substant. (Pharmaz.) ein Mittel gegen den Biß giftiger Thiere.

**Alezan**, anc. (Alzan, Alesan, Aloan), adj. fuchsroth, rothfuchsgr. substantive heißt un alezan, ein Pferd, das röthliche Haare hat, vulgo: ein Fuchs. alezan brulé, ein Rothfuchs, ein Brandfuchs, d. i. ein röthliches Pferd mit rother Mähne. Andre sagen mit schwarzer Mähne und schwarzen Beinen. alezan clair, ein Weißfuchs. d. i. ein röthliches Pferd mit weißer Mähne. P. alezan brulé, plütôt mort que lassé, ein Schweißfuchs wird eher zu Tode als müde getrieben.

**Alezaram**, f. m. (Alchym.) die Bleimäße oder der gereinigte und weißgemachte Saturn.

**Alezer**, v. a. (Artill.) die Seele des Stricks vergrößern, um ihr den nöthigen Kaliber zu geben. (Hydr.) die Wunde einer Röhre innwendig ausfeilen, und ihnen die Nützlichkeit benehmen. (Uhrm.) ein Loch runden und auspoliren.

**Alezoir**, f. m. T. (Strickgießer) ein Gerüst, worauf eine Kanone festgemacht ist, und mittelst eines Scheibenwerks höher und niedriger gestellt werden kann, um sie innwendig mit einem sehr scharfen Messer, welches in eine unter der Kanone befindliche Pfanne eingefügt ist, zu

kalibrieren und zu reinigen; die Bohrlade. (Drathzieh.) eine Art Ziehflüster, der in einer Art vieredichten Bohrspitze besteht, womit die Oeffnungen der Löcher im Ziehflüster gemacht werden. (Schlößf.) ein Büchsenbohrer von wohlgehartetem Stahl, um einem Loch die gehörige Größe zu geben. (Vergold.) eine Art Rennspindel zum Ausbohren eines Lochs. (Uhrmach.) eine Art Bohrspitze, ein rundes Loch zu machen und auszupolieren. conf. Ecarissoir.

**Alezuro**, f. f. (Strickzieß.) der Abhang von Metall, oder die Kränze, die beim Kalibrieren einer Kanone abfällt.

**Alfadidan**, f. m. (Alchym.) der Hammerschlag, der von einer auf dem Amboss geschlagenen Eisenklinge abfällt.

**Alfandiga**, f. m. T. der Zoll in Lissabon. it. das Zollhaus dafelbst.

**Alfane**, f. f. eine arabische Strafe.

**Alfange**, f. f. eine Art Äthiopischer Lasttufen.

**Alfaquin**, f. m. T. ein Oberpriester bei den Mohren.

**Alfauida**, f. m. (Alchym.) gebranntes Kupfer und Kupferkrüge.

**Alfes**, f. Alphas.

**Alhère**, f. m. ein Fähdrich. Dies vom Spanischen Alhèze herkommende Wort war sonst in Flandern gebräuchlich.

**Alfonsine**, f. f. T. (auf der Spanischen Universität Alcala, der feierliche Actus, da die Baccalarei Theologiae in der Kapelle des heiligen Idenphonius öffentlich disputiren. Man sagt in Spanien von einem Baccalaurus: qu'il a soutenu son Alfonsine, wie man zu Paris von einem Licentiaten sagt: qu'il a fait sa Sorbonnique.

**Alfur**, (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen, wenn sie im safrangelben Zustande ist.

**Alfura**, (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen im weißen Zustande.

**Algali**, (Alchym.) die erste Materie zum Stein der Weisen.

**Algalié**, **Algalié**, f. f. (Chirurg.) ehemals eine Art gebogene und ausgeblühte Sonde zur Ableitung des zurückgehaltenen Harns theils auch zum Einspritzen in die Blase, oder die Lage eines Steins auszuforschen; ein Katheter, eine Urinspritze.

**Algamet**, f. m. (Alchym.) Kohlen.

**Alganou**, f. m. eine kleine Kette, womit die Galeerenflaven bezeichnet werden.

**Algarde**, f. f. (im familiären Stolz) ein trotziger Anfall; eine grobe Beleidigung, die man jemand unversehens zufügt. Man bedient sich dieses Worts besonders auch von herumziehenden lieberlichen Gefindel, das den Landmann durch Eins

bruch oder tropige Forderungen beunruhigt.

Algärie, f. Algälie.

Algaroth, f. m. (Pharmaz.) pondred'Algaroth, ein starkes weißes Brechpulver, das gemeinlich aus Mercurio vitæ oder aus präcipitirter Spießglasbutter besteht, und von einem ehemaligen Arzte zu Verona, Namens Algaroth, den Namen führt.

Algarroale, f. m. T. die Hülsenfrucht eines Baumes gleiches Namens, welcher oberhalb Tumbes, im Innern des Landes häufig wächst.

Alatrane, f. f. T. eine bitaminöse, sehr flüssige Materie, die an der Bai von St. Helena gefunden wird. Sie quillt schäumend aus einem Loch heraus, und härtet sich mit der Zeit wie Pech, wofür sie auch gebraucht wird.

Algazel, f. m. T. eine Art wilder Ziegen in der Levante und besonders in Aegypten und Arabien.

Algèbre, f. f. die Algebra; die Buchstabenrechnung. *P. c'est de l'algèbre pour lui*, dies ist ihm zu hoch; dies übersteigt seinen Verstand; vulgo; dies sind ihm Böhmische Dörfer. Die Alten verstanden durch Algèbre dasjenige Stück der Rechenkunst mit Zahlen, welches sonst die Regel Coß oder die gemeine Algebra heißt.

Algébrique, adj. c. algebraisch; was zur Algebra gehört.

Algebriser, v. a. Dies neue Wort, welches aber nicht leicht außer der Konversation gebraucht wird, bedeutet: sich auf die Algebra legen. *it. viel von der Algebra sprechen. it. algebraische Berechnungen (oder wenigstens algebraische Zeichen) in seinen Schriften anbringen.* Zuweilen ist algebriser ein neutrum; z. B. *cet orateur a trop algebrisé dans son discours etc.*

Algebriste, f. m. ein Algebraist; eine in der Buchstabenrechnung erfahrene Person.

Algedo, f. m. (Mediz.) das schnelle Zurücktreten der schon im Anschuß gewesenen Saamenfeuchtigkeit bei der Gonorrhoea virulenta.

Algenib, f. m. (Astron.) ein Stern der zweiten Größe, zur rechten des Persens.

Algeroth, f. m. (Alchym.) ein Pulver aus Mercurio vitæ. conf. Algaroth.

Algol, f. m. (Astron.) oder tête de Méduse, das Medusenhaupt, ein Fixstern der dritten Größe, im Gefirne des Persens.

Algonkins, f. m. pl. ein wildes Volk in Nordamerika, das ohne eine beständige

Wohnung zu haben, zwischen dem Strom Ontario, dem See Frontenac und dem Huronensee herumstreift, und von der Jagt lebt.

Algorichme, f. m. dieses Arabische Wort bedeutet überhaupt die Rechenkunst, insbesondere die vier gewöhnlichsten Rechenarten mit Zahlen.

Algunzil, f. m. (man lese Algonasil) Dieses Arabische Wort bedeutet in Spanien einen Gerichtsdiener; den die Obrigkeit auf Execution aussticht. Auch in Frankreich bedient man sich im familiären Styl des Wortes Alguazil anstatt Exempt oder Huissier oder Sergeant.

Algue, f. f. Meergras, Seeschiff, Weizhergras, Flechten, algues petrificées, versteinertes Meergras.

Alguette, algette, f. f. fein Meergras. Hierunter ist Linnäi Zannichellia zu verstehen.

Allagi oder Agul, f. m. eine Tartarische, Persische und Syrische Pflanze, die man durch Spanisches Klee und Schildkraut übersetzt findet.

Allandal, f. m. (Pharmaz.) Dieser Arabische Name bedeutet Koloquinten-trochirques - allandal, Koloquintenschale.

Allenna, f. Alcanna.

Allidade, f. Alidade.

Alliokol, f. m. (Alchym.) Antimonium oder Spießglas.

Alibanies, f. f. pl. eine Art Indischer Kattune, welche durch die Holländische Ostindische Compagnie nach Europa gebracht werden.

Alibi, f. m. (Jurist.) Dies aus dem Lateinischen entlehnte Wort bedeutet: die Gegenwart einer Person an einem andern Orte, als derjenige ist, wo das dieselbe Person begemessene Verbrechen ist begangen worden. *ila prouvéson alibi*, er hat bewiesen, daß er zu derjenigen Zeit, als dieses vorging, an einem andern Orte gewesen ist. *P. il cherche des alibi forains*, er sucht allerlei Ausflüchte.

Aliboron, oder liborum, maitre Aliboron, f. m. Dies burleske Wort bedeutet beim Lafontaine einen Esel. Neuere Schriftsteller haben diese Benennung auch im figurlichen Sinn angewandt. Zuweilen aber versteht man durch maitre-aliboron einen listigen Gast, der sich mit allerlei Ausflüchten (alibi forains) zu behelfen weiß.

Alibousier, f. m. der in den Wäldern der Provence wachsende Storarbaum, der aber daselbst wenig oder gar kein Harz fließen läßt. Der Stora in den Apotheken kommt aus den Bäumen, die in noch

**Ärmern Gegenden, z. E. in Syrien und Cilicien, wachsen.**

**Ali-4, f. m.** bei den alten Römern: eine Art feines und mildes Weizenbrod. Auch wurde von der Alica ein nahrhafter Trank bereitet, der in öffentlichen Häusern, wie ungefähr unsere heutigen Kaffeehäuser sind, verkauft wurde.

**Aliaire, f. f.** eine Alicaria, d. i. eine von den Weibspersonen, welche sich in den öffentlichen Häusern, wo der Alifarrauf ausgeschenkt wurde, fleißig einfand; eine Art Courtisane.

**Alicante, vin d'Alicante, Alicanwein.** vigna d'Alicante, die Alicantenraube, die St. Peterstraube oder Hesperianstraube: eine sehr große Traubensorte. Diese Traube heißt in Frankreich auch le gros noir d'Espagne.

**Aliaie, f. f. (Emaille.)** eine Art kleiner Zangen, die sonst beim Goldarbeiter bruxelles heißen.

**Aliaions, f. m. pl.** bei Hammerwerken: die Schanfeln am Rade, auf welche das Wasser fällt.

**Alionde, f. m.** ein Baum in Niederäthiopien, welcher einer der Kokosus ähnliche aber unschmackhafte Frucht trägt. Die Neger machen jedoch im Fall der Noth ein Brod daraus. Aus der Rinde dieses Baums wird eine Art Hanf gemacht, woraus sich schöne Leinwand verfertigen läßt.

**Alicorne, f. m. T.** ein vierfüßiges Thier, das ein Horn auf der Stirn und ein anderes über den Naseldorn trägt.

**Alidade, f. f. (Mathem.)** ein mit Dioptern versehenes bewegliches Lineal auf geometrischen und astronomischen Instrumenten, mit welchem die Winkel, wie auch die Höhen und Weite der Sterne, abgenommen werden. (Büchschmied) auf der Cannelirungsmaschine der Flinzenläufe eine Art Zeiger, wornach sich der Arbeiter richtet, um den Aushöhlungen die gehörige Proportion zu geben.

**Aldor, f. m.** eine violette Nelkenfarbe.

**Alienable, adj. c.** veräußerlich, was veräußert werden kann.

**Alienation, f. f.** die Veräußerung, der Verkauf eines Guts an Fremde. F. sagt man auch: l'aliénation de l'esprit de qn., die Anwendung des Herzens von einer Person oder Sache, die Erweckung eines Amusements gegen jemand. Aber une aliénation d'esprit bedeutet eine Verrückung des Verstandes.

**Aliéner, v. a.** das Eigenthum einer Sache veräußern, oder an Fremde übertragen. F. sagt man: aliéner l'esprit, le cœur, la bienveillance de qn., jemandes Gemüth, Herz, Zuneigung u. s. w. abwen-

dig machen. aliéner l'esprit à qn., einem den Verstand verrücken. s'aliéner de qn., sich jemand entziehen (entäußern, entschlagen) seinen Umgang meiden: fremd gegen einen werden.

**Alies, f. f. pl. T.** ein Fest der Athener und Rhodier zu Ehren des Apollon und der Sonne.

**Aligation, f. f. (Arithm.)** die Regel der Befestigung, die Vermischungsregel, regula aligationis. f. Allegation.

**Alignement, f. m.** die Abmessung oder Absteckung nach der Schnur (Jurist) in Frankreich: der von den Beamten des öffentlichen Bedienten (Officiers de la Voirie) vorgeschriebene Plan, nach welchem diejenigen Gebäude, welche an Wege und Heerstraßen stoßen, angelegt werden müssen. In der Baukunst sagt man: ces deux bâtimens sont eu alignement, diese zwei Gebäude stehen nach der Schnur neben einander, feins ragt über das andere hervor.

**Aligner, v. a.** nach der Schnur abmessen oder eintheilen. F. sagt man auch: aligner des mots, des phrases, seine Wörter und Redensarten abmessen, abzirkeln. (Bauk.) verschiedene Körper oder Theile zu einerlei Vorrichtung bringen, so daß keiner weiter hervorragt als die übrigen. (Steinbrüche) aligner une carrière, einen Steinbruch gehörig richten. (Jäg.) le loup aligne la louve, der Wolf belegt die Wölfin.

**Alignoir, alignouet, f. m. (Schießerschn.)** eine Art eiserner Keile, um die von den großen Blöcken der Seiten des Ganges stehengebliebenen Stücke abzuschlagen, damit der Gang gleich werde.

**Aliment, f. m.** Speise, Nahrungsmittel. Im pl. bedeuten alimens zuweilen nicht nur die Nahrungsmittel, sondern die nothwendigen Lebensbedürfnisse, die man insgemein unter dem Worte: Unterhalt begreift. F. sagt man z. E. le bois est l'aliment du feu, das Holz; giebt dem Feuer Nahrung. les arts et les sciences sont les alimens de l'esprit, Künste und Wissenschaften sind Nahrung für den Geist. (Mediz.) le chirurgien demande tant pour les medicamens et alimens, so viel fordert der Wundarzt für seine Arzneien und für die Speise und Getränke, die er (der Diät halber) dem Patienten hat bereiten lassen.

**Alimentaire, adj. c.** zum Unterhalt nöthig. la pension alimentaire, das Kostgeld. (Anat.) le conduit alimentaire, der Speisegang. Hierdurch verstehen einige nicht nur den Schlund oder die Speiseröhre, sondern auch zugleich den Magen und die Eingeweide. (Jurist.)

la loi alimentaire, das Gesetz bei den Römern, welches den Kindern die Verbindlichkeit auflegte, ihre unvermögenden Aeltern zu ernähren. Substantive hießen alimentaires arme Kinder, die in öffentlichen Häusern aus milden Stiftungen einiger Kaiser und Privatpersonen versorgt und erzogen wurden.

Alimentation, f. f. (Jurist.) eine gewisse jährliche Abgabe der 35 Gemeinden der Präfektur und des Oberamts Hagenau an den Unterlandvogt. Was im Deutschen Alimentation oder Veralimentirung genannt wird, ist im Französischen nicht durch alimentation, sondern durch alimens oder pension alimentaire auszudrücken.

Alimenter, v. a. ernähren; den nöthigen Unterhalt in Essen, Trinken, Kleidern, Wohnung u. dgl. mehr, verschaffen: vulgo: veralimentiren, verkösten. Dies Wort ist nur noch im juristischen Styl zulässig.

Alimenteux, euse, adj. (Medizin) nährend, nahrhaft. un remède alimentaire, eine Arznei, die zugleich nährt.

Alime, Alimus, Halime, f. m. (Botanik) die portulakartige Nelke oder Meerportulak.

Alimestar-Bassi, f. m. (Türk. Gesch.) der Oberaufseher über die Gezelte und Pavillons des Großherrs.

Alindise, f. f. (Lat. Alindisis) eine Art Leibesbewegung, wovon Hippokrates redet, und die darin besteht, daß man sich auf der Erde herumwälzt.

Alinea. Dies Wort bedeutet soviel als à sa ligne, il cesse de lire au premier alinea, er ist mit dem Lesen der ersten Zeile fertig. écrire alinea, mit einer neuen Zeile im Schreiben fortfahren.

Alinger, v. a. mit Leinenzeug versehen. Man sagt im familiären Styl z. E. cette femme a bien alingé sa fille, diese Frau hat ihre Tochter reichlich mit Weißzeug ausgestattet. il lui en a contré pour s'alinger, sein Weißzeug hat ihn viel Geld gekostet.

Alinzadir, Aliocab, Alistites, f. m. (Alchym.) Salmiak.

Alipre, f. m. T. ein Alipra, ein Salber. So nannte man bei den Alten diejenigen, welche die Fächer (auch andere Leute, wenn sie geschwitzt hatten) mit Del riechen.

Alipterion, f. m. T. so hieß in den alten Bädern das Zimmer, wo die Fächer einander mit Del salbten, oder sich salben ließen.

Aliptique, f. m. T. die Frostrierkunst. Sie machte bei den Alten, welche das Reiben und Salben der Glieder als eine

zur Gesundheit, Leibesstärke und Erhaltung einer frischen Gesichtsfarbe unentbehrliche Sache ansehen, einen Theil ihrer Arzneikunde aus.

Aliquante, adj. f. T. (Mathem.) eine Aliquante, d. i. eine Zahl, die, verschiedenemale genommen, in einer größern Zahl nicht grade aufgeht.

Aliquote, adj. f. T. (Mathem.) eine Aliquote, d. i. eine Zahl, die verschiedenemale genommen, in einer größern Zahl grade aufgeht.

Alis, f. m. Adalgisus, ein Mannsname.

Alisma, f. m. sonst f. Ein besonderes Pflanzengeschlecht beim Herrn von Linné. Alisma Dioscoridis oder Mathioli heißt zu Deutsch: Mutterwurz, Bergwegerich, Bergwegbreit, Wolferei, Lucianstrauch (auf dem Harz) Johanniskraut: (im de Lauss) Jalkraut: Französisch. la betoine des montagnes.

Alison, f. f. Dame Alison, im familiären Styl und verachtungswise: eine Frau, eine Person von geringem Stande, die ein stolzes Wesen annimmt. Auch ist Alison (das Diminutivum von Alix) ein Frauenname, und bedeutet Jäthen oder Eischen.

Alieia, (Kirchengesch.) Mit diesem Griechischen Worte, welches Wahrheit bedeutet, bezeichneten die Valentinianer eine von ihren Gottheiten oder Aeonen: conf. Eon.

Aliter, v. a. bettlägerig machen. s'aliter, v. r. sich Krankheit halber zu Bette legen, bettlägerig werden.

Aliturgique, adj. c. jours aliturgiques, Tage, an denen kein solenner Gottesdienst gehalten wird.

Alives, f. f. pl. (Vapierm.) Schaufeln oder Querbretter an den Felgen des Rades.

Alix, f. m. (Alchym.) prépariertes gemeines Salz.

Alize, Alise, f. f. (Botan.) Elsbeeren, Zwetschebeeren, Atlasbeeren, Eisenbeeren; eine angenehmsüßliche Frucht. Provinzialisch heißen sie auch aetes.

Alizier, Alisier, Alier, f. m. (Botan.) der Elsbeerbaum, Adlersbeer, oder Atlasbeerbaum, Eisenbeerbaum, wilder Sperberbaum. Atlasbaum und wilder Sperberbaum wird auch der Froschbaum genannt, welchen die Franzosen ledrouiller und aloncher de Bourgogne nennen.

Alkaest, f. Alkahest.

Alkal, f. m. (Alchym.) die Weinsteinasche der Philosophen.

Alkalak, f. m. (Alchym.) feuerbeständiges Salz.

Alkalat, f. m. (Alchym.) das sublimirte Salz der Philosophen.

Alkali, alkaliser, etc. f. Alkali, alcaliser, etc.

Alka-

Alkahr, f. (Alchym.) das Gefäß der hermetischen Weisen.

Alkani, f. m. (Alchym.) der hermetische Refektor.

Alkara, f. (Alchym.) ein Distillirkolben.

Alkator, f. m. (Alchym.) der Stein der Weisen, wenn er roth geworden ist.

Alkat, f. m. ein Vogel von der Größe eines Wälschen Hahns, in den Königrichen Congo und Angola.

Alkatum, f. m. (Alchym.) Arsenik.

Alkekengi, f. m. Judenkirschen, inögemein coqueret oder coquerette.

Alkermes, f. m. T. Confection d'alkermes, die Confectio alkermes, eine hochrothe, eine wenig bittere, herzstärkende Latwerge, aus dem ausgebrachten Saft der Kermes oder Scharlachbeeren bereitet, wozu verschiedne Ingredienzien kommen.

Alkim, f. m. (Chem.) bei Einigen das Principium, welches den Körper der Menschen regiert, damit sich die genossenen Nahrungsmittel in die enge Substanz des Körpers verwandeln, und er also wachsen und fortdauern könne.

Alkol, f. m. (Alchym.) eine sehr feine Art Blei, die sich an der Winer des lapis lazuli befindet.

Alkohol, Alkol, f. Alcohol.

Alkoholiser oder Alkoliser, f. Alcoholiser.

Alkosor, (Alchym.) der Kampher der Philosophen.

Allacher oder allachir, v. n. A. feig und taub werden, s'allächer, v. r. eben das.

Allah! Allah! (Gott! Gott!) ein Geschrei der Türken und Araber bei mancherlei Gelegenheiten, insonderheit wenn sie den Feind anfallen.

Allaier, v. a. A. dem Golpe oder Silber den verordnungsmaßigen Gehalt geben.

Alläier, v. a. säugen; ein Kind an der Brust füttern. Dies Wort braucht man, wiewohl nicht im edlen Styl, von jungen Thieren als von Kindern.

Allandre, f. m. so heißt zu Granada der Palast, den die alten Mohrischen Könige daselbst bewohnten.

Allangourir, s'Allangourir, v. r. W. (im Schmerz) schwachend, traurig, ängstlich, sehr verliebt seyn.

Allant, ante, part. der oder die gern herumläuft. it. der sich in seinen eignen Geschäften oder auch in Aufträgen von andern innig bezeugt; der sich zur Betreibung eines Geschäfts keinen Gang oder Weg verdrängen läßt. Von einem solchen Menschen sagt man im familiären Styl: c'est un homme allant.

Allant, f. m. Dies Subst. verbale ist fast nur in folgenden Redensarten üblich: cette maison est ouverte à tous allans

Tom. I.

et venans, dies Haus steht jedermann offen. c'est au allant et venant er thut nichts als hin und her laufen. it. er ist ein Wirthsgänger, ein Landstreicher u. Allantofde, f. f. (Anat.) das Harnbälglein, das Harnbälglein.

Alliboteurs, f. m. pl. A. die in den Weinbergen nachlesen.

Alléchement, f. m. W. die Lockung; die Reizung; die Lockspeise. Dies Wort ist unedel und nicht sehr gebräuchlich. (Kupferst.) die Schönheit, Keinlichkeit und vorfichtige Führung des Sticheis.

Alleche, ee, adj. u. part. angelockt.

Allécher, v. a. locken, reizen, an sich ziehen.

Allée, f. f. ein Gang zwischen zwei Mauern in einem Hause: eine Allee, ein Lustgang; F. der Gang, das Gehen.

Allégateur, f. m. einer, der etwas zu seiner Verteidigung auführt. it. der von einer Sache Meldung thut.

Allegation, f. f. die Anführung eines Spruchs, Gesetzes, Zeugnisses u. f. w. (Jurist.) die Gründe oder Entschuldigungen, die man vorbringt.

Allège, f. f. T. ein Lichter, d. i. ein mittelmäßiges Fahrzeug, dessen man sich bedient, ein größeres Schiff, welches zu tief geht, als das es in einem flachen Wasser fortkommen könnte, zu entlassen, oder auch nur einen Theil der Ladung einzunehmen, damit das größere Schiff leichter fortsegeln könne. Wenn ein solches Fahrzeug zur Ausladung des Ballastes dient, so heißt es auch Souleège. alléges à voiles, ein Segelschiff.

allège d'Amsterdam, ein Amsterdamer Binnenschiff, um Güter und Waaren von einem Orte der Stadt zum andern zu versahren. allège wird auch eine Art Maschine genannt, die sonst chameau heißt und vermittelt welcher ein Schiff bei leichtem Wasser 5 bis 6 Fuß weit von der Stelle gehoben wird. (Bank) alléges, Steine die unter den Nebenschiffen eines Fensterkreuzes liegen, und einen Vorsprung machen, um sich an die Bindesteine der Fensterröhre anzuschließen.

Allégeance oder allégeance, f. f. A. wird für Allégement gebraucht, s. dieses Wort. Serment d'Allégeance, (Engl. Oath) der Eid, wodurch die Engländer den König als ihr weltliches Oberhaupt erkennen. Allégeas oder Allégias, f. m. gewisse Ostindische Gewe, die bald aus Seide, bald aus Hanf, bald aus Flachs, bald aus Baumwolle gemacht sind.

Allégement, f. m. die Erleichterung, die Verminderung der Last. Im letztern Sinne wird es selten mehr gesagt. Zuweilen

F

wird es noch F. gebraucht; z. E. donner de l'allègement à un coeur, qui souffre, ein betrübtes Herz trösten. ce remède fut un allègement à son mal, diese Arznei linderte seinen Schmerz. (Kupferst.) diejenige Fährung der Hand, da man beim Zeichnen der Umrisse die Einschnitte der Schraffirungen leichter und flüchtiger an einer Stelle, als an der andern macht.

Alléger, v. a. erleichtern; eine Last durch Abnehmung eines Theils derselben vermindern. F. lindern, leichter und erträglicher machen. (Kupferst.) alléger oder soulager la main, einen Theil eines Zuges oder einer Schraffirung mit mehrer Leichtigkeit und flüchtiger an einem Orte, als an dem andern machen. (Schiff) alléger un vaisseau, ein Schiff lichten. alléger oder soulager un cable, das Ankertau lichten. alléger le cable! lasset das Ankertau weiter hinanschießen. alléger la tournevire, haltet das Seil, den Anker zu lichten, in Bereitschaft.

Allégerir oder alléger, v. a. (Reitsch.) allégerir un cheval, ein Pferd so abrichten, daß es auf den Vorderfüßen mehr Leichtigkeit bekommt, als an dem Hinterteile.

Allégorie, f. f. T. eine Allegorie, oder eine verblümmte Rede, die in einer fortgesetzten Metapher besteht. (Mahl) ein allegorisches Gemälde.

Allégorique, adj. c. allegorisch; was mitteilt einer fortgesetzten Metapher einen verblümmten Sinn darstellt.

Allégoriquement, adv. auf eine allegorische Art.

Allégoriser, v. a. verblümmt reden oder auslegen.

Allégoriseur, f. m. Allégoriste, f. m. Jener, der etwas auf eine verblümmte oder allegorische Art auslegt. allégoriseur wird fast allezeit in einem nachtheiligen Sinne gebraucht: cet homme est un allégoriseur perpétuel, er hat die Schwachheit an sich, daß er alles auf eine verblümmte Art auslegen will. Hinzugegen kann man zum Ruhm eines Schriftstellers sagen: qu'il est bon Allégoriste.

Allégre, allégrement, allégresse, f. Allégre, etc.

Allégre, adv. (Musik.) dies Italienische Wort bedeutet, wenn es gleich zu Anfang eines Musikstücks steht, das selbiges munter und lebhaft gespielt oder gesungen werden soll. Substantive bedeutet allégre ein solches Stück selbst.

Alléretto. Das Diminutivum von allégre, es zeigt an, daß das Stück mit einer gemäßigten und graziosen Lebhaftigkeit gespielt werden soll. Man sagt auch substantiv: c'est un alléretto.

Alléguer, v. a. anführen, sich worauf beziehen, vorbringen, angeben, vorgeben. alléguer pour raison, pour excuse, zum Grund, zur Entschuldigung anführen.

Alleluja, interj. (Hebr.) Halleluja, d. i. Lobet den Herrn! Substantive bezeichnet es: einem vom heiligen Hieronymus eingeführten Lobgesang in der Römisch-katholischen Kirche. it. das Graduale oder Chorbuch in der Ambrosianischen Liturgie. it. Name eines gewissen Klosters in Aethiopien. (Botanik.) Sauerklee, Buchampfer, Guchampfer, Kuckuckskohl. Oft versteht man auch darunter eine acetosellam mit bläulichen oder purpurfarbigen Blüten.

Allemagne, f. f. Teutschland, l'Allemagne française, die Länder, welche Frankreich in Teutschland besitzt. la mer d'Allemagne, das teutsche Meer oder die Nordsee, von der Meerenge bei Calais an, bis an die südlichen Küsten Norwegens.

Allemand, ande, adj. u. subst. c. Teutsch: ein Teutscher, eine Teutsche. F. ein aufrichtiger Wiedermann; zuwelen: ein einfältiger Tropf; it. ein grober Knoll, ein Zechbruder. P. une querelle d'Allemand, ein Streit, wozu die Ursache vom Zaun gebrochen ist. vous me prenez pour un Allemand, Sie halten mich wohl für so teutsch-trennherzig, daß ich mir etwas weiß machen ließe: l'allemand heisst auch die Teutsche Sprache: il apprend l'allemand, er lernt teutsch; er legt sich auf die teutsche Sprache. F. c'est du haut allemand pour moi, oder c'est de l'allemand pour moi, das ist mir zu hoch; daraus kann ich nicht klug werden; das sind mir Böhmische Dörfer. (Gärten.) la grosse allemande, eine Art Lakustenk. (Musik und Tanzk.) une allemande, eine Art ernsthafter Tänze und musikalischer Stücke in vier Viertelakt. Die lustigen teutschen Tänze in Zweivierteltakten heißen auch allemandes.

Aller, v. n. irreg. gehen, fortgehen, abgehen, reisen (zu Wasser oder zu Lande, in einem Schiffe, Kutsche, zu Pferde etc.); wohl oder übel stehen; sich zusammenschicken; handeln; verfahren; sich errecken; zielen. F. aller à q. einen angehen; it. zu einem seine Aufmerksamkeit nehmen. aux avis, aux opinions, die Meinungen, Stimmen sammeln. aux écouttes, horchen, zuhören. cela ne va pas au fait, das thut zur Hauptsache nichts. aller à q. ch. et etwas zielen. ces choses vont à détruire vos raisons, diese Sachen haben zur Absicht, eure Gründe zu vernichten. en pointe, spitzig zugehen. de pair, oder du pair, gleich seyn. de ventre, purgieren. par haut,

über sich gehen (nimmern). par bas, unter sich. cet habit vous va bien, dieses Kleid steht euch wohl, sitzt gut. on peut en aller et venir en liberté, man kann hier frei hin und wieder gehen. se laisser aller, seinen Körper nicht halten können, zusammenfallen wie ein Taschenmesser; u. sich leicht zu allem bereiten lassen, keinen Widerstand thun. sur qui. sanft auf einen fallen. laissez-vous aller un peu à la douleur, laßt bei eurem Leiden etwas Geduld. il ne se laissait aller à aucune jennesse, es war nichts Kindisches in seinem Betragen. ils ne sauroient aller plus loin, sie können nicht weiter kommen. aller aux premières charges, auf dem Wege seyn, zu den vornehmsten Bedienstungen zu gelangen. cela va et vient, das nimmt ab und zu. G. allez-vous par mer ou par terre? esset ihr Fleisch oder Fasten speise? allez-vous promener, packt euch fort. Gebrauch des verbi aller mit dem praesenti infinitivi eines andern verbi: Nous allons partir, wir wollen bald abreisen. j'allois le dire, ich wollte es eben sagen. si vous allez le faire, wenn ihr hingehet und es thut; it. soirs es etwa thut. je ne fais qu'aller et revenir, ich komme den Augenblick wieder. Aller mit der Partikel en: s'en aller weggehen, hingehen, wegfahren; ausfließen; vergehret werden. cels s'est en finir, das wird bald zu Ende seyn. il s'en va commencer, es wird bald angehen. cela s'en va sans dire, das versteht sich so, oder am Rande. s'en aller d'une carte, eine Karte spielen, wegwerfen. faire en aller, weggehen heißen; verreiben; herausmachen, als: einen Flecken im Kleide, u. il s'en va de cette affaire comme de l'autre, es ist mit dieser Sache so beschaffen, wie mit der andern. Fles enfans en vont à la mouarde, die Sperlinge fügen davon auf den Dächern. P. il a eu l'aller pour le venir, er hat eine vergebliche Reise gethan. il a eu l'aller et le venir, er hat rechts und links Ohrfeigen bekommen. le pis aller, das Schlimmste was geschehen kann. in der geringsten Vortheil, der sich aus einer Sache ziehen läßt. au pis aller, auf das Schlimmste: y aller, imperf. betreffen. comme vous y allez, wie ihr es anfanget. ce trafic va et vient, diese Waare steigt und fällt, es ist ein ungemisser Handel damit. T. j'achète l'épée, auf die Klinge losgehen. Beim kanadischen Biberfell: und Pelzhandel sind folgende beide Ausdrücke gewöhnlich; aller en traite, heißt den Wilden die ihnen anständigen Waaren zuführen, um ihr Pelzwerk dagegen einzutauschen; faire la traite heißt: warten, bis die Wilden

sich selber in den Amerikanischen Städten oder Handlungspätzen der Europäer finden, um ihre Waaren gegen die der Europäer zu vertauschen. (Jäger.) les veneurs alloient de bon tems, lorsqu'il le Roi arriva, es hatte sich kurz vorher, ehe der König kam, verschiednes Wild sehen lassen. la bête va d'assurance, der Hirsch oder das Thier geht vertraulich, d. i. gemacht und ohne Furcht. aller au gagnage, zu Felde gehn (wird vom rothen Wildpret gesagt, wenn es in die Kornfelder lauft). ce chevreuil va de hautes erres, dies Reh geht sehr weit zu Felde. it. dies Reh ist seit 7 bis 8 Stunden nicht wieder zu Holze gegangen. aller en quête, mit dem Leithunde in's Holz gehn, um den Stand des Hirsches aufzusuchen und zu bekriegen. la bête est allée sur soi, oder la bête s'est surallée, oder la bête s'est surmarchée, das Wild hat einen Wiedergang gethan, d. h. ist auf der Spur, auf der es ausgegangen, gleich wieder zurückgegangen. (Reitsch.) aller wird vom Gange eines Pferdes gesagt: aller le pas, l'entrepas, le trot, l'amble, le galop, le traquenard, le train rompu, s. die Wörter pas, entrepas, trot, etc. aller étroit, sich dem Centro der Wolste nähern; das Pferd, wenn es zu breit geht, einen kleinern Kreis machen lassen. aller large, einen größern Kreis machen und mehr Terrain einnehmen. aller droit à la muraille, grade nach der Mauer hinstreiten. aller par le droit, in einem Hufe schlage auf grade Linie fortgehn, (wird vom Pferde gesagt.) aller par surprise, dem Pferde zu schnell die Hülfe geben, so daß es davon schüchtern wird. Dieser Ausdruck ist mehr bei der Kavallerie als auf der Reitschule üblich. (Schiff.) aller à l'abordage, s. abordage. aller de l'avant, mit dem Schiffe grade fortsegeln. aller à bord, am Bord gehen; it. aus dem Schiffe ans Ufer segeln. aller à la bouline, bei dem Wind segeln. aller à grasse bouline, mit schlaffen Booplineen oder räumlichen Seitenwinde segeln. aller à dérive, abfallen, (nämlich von dem geraden Lauf des Schiffes); it. verschlagen: se laisser aller à la dérive oder aller à Dieu et au touts, oder aller à mats et à cordes, oder aller à sec, alle Segel einnehmen, und das Schiff dem Winde und den Wellen überlassen. aller à la sonde, mit dem Bleiwurf in der Hand segeln, um die Tiefe des Wassers und die Eigenschaft des Grundes zu untersuchen. aller à trait et à rames, mit Segel und Rudern schiffen (wird von solchen Ruderschiffen gesagt, bei welchen, selbst den Rudern, auch die Segel gebraucht werden.)

aller an loß, den Loß gewinnen, den Wind gewinnen. aller au plus près du vent, scharf am Hauptwind halten. aller proche du vent, oder approcher du vent, oder approcher le vent, oder s'approcher du vent, mit halbem Winde segeln. aller de bout au vent, oder avoir le vent en pouce, gegen den Wind segeln; dem Wind entgegen segeln. aller en course, auf Kaperei ausgehen; auf die feindlichen Schiffe kreuzen. Die Ralheseeritter, wenn sie gegen die Türken kreuzen, sagen aber: aller en caravanne. aller en droiture, grades Weges nach einem Orte fahren, ohne von seiner Fahrt abzuweichen, oder in einem Zwischenhafen stille zu liegen. aller entre deux écoutes, vor dem Winde segeln. aller vent large, mit einem Seitenwinde segeln, ohne stramm angelegene Vorseilen. aller terre à terre, längs an der Küste wegfahren; sich längs der Küste hinhalten. aller avec le humiers à mimât, mit halb niedergelassenen Segeln die Fahrt halten. (Spiel) va! es gilt, ich halte, was Sie setzen. quelle bête va? was für ein Beere geht? oder: um was für ein Beere wird gespielt? de combien allez-vous sur cette carte? wie viel wollen Sie auf die Karte setzen? j'y vais de deux pistoles, ich setze zwei Pistolen darauf. sur une seule carte il alloit de cent ducats. auf eine einzige Karte setzte er hundert Dukaten. aller de son reste, alles Geld, was man noch vor sich auf dem Speltisch liegen oder in der Börse hat, vollends auf Spiel oder auf eine Karte setzen. j'y vais de mon reste, ich setze alles dran, was ich noch habe. (im Pombre) s'en aller d'une carte, eine Karte beim Kauf wegwerfen, oder sie dem Auspieler zugeben, um in selbiger Farbe eine Renonce zu bekommen. il s'en est allé de ses tréfles, er hat alle seine Treffe weggeworfen: allez vous-en de votre carreau, werfen Sie Ihr Carreau weg. Beim Luccategli heißt s'en aller, abtragen.

Alleser, v. a. T. (Artik.) erweitern. aller le calibre d'un canon, die Mündung einer Kanone erweitern.

Allesoir, f. m. Gerüst, worauf eine Kanone fest gemacht wird, wenn man ihr das Kaliber geben, oder sie reinigen will. (Drathzieher) der Blechlüster, ein vierseitiger Hohlspitzer, womit die Oefnungen der Löcher im Ziehseifen gemacht werden. (Schlöffer) ein Büchsenbohrer.

Alieu, aleu, f. m. ein zinsfreies Gut; conf. Franc-aleu.

Allevure, f. f. so soll die kleinste von den Schwedischen Kupfermünzen heißen.

Allentier, alentier, f. m. T. Bessiger eines zinsfreien Erblehnguts.

Alliage, f. m. die Vermischung der Metalle oder Halbmetalle von Natur oder durchs Schmelzen. (beim Münzwesen) die Legierung; der Zusatz. Bisweilen auch P. z. E. ce Prince avoit de grandes qualités, mais elles n'étoient pas sans alliage, dieser Prinz besaß große Eigenschaften, doch nicht ohne allen Zusatz. (Man will hierdurch auf eine bescheidne Art andeuten, daß manchmal auch Fehler mit Schwachheiten, oder gar Laster it. mit untergelaufen sind. (Rechenk.) la règle d'alliage, die Alligationsregel; die Vermischung; oder Beschickungsregel.

Alliance, f. f. (Botan.) Knoblauchkraut, Ränchel, Ramschelwurzel.

Alliance, f. f. die Verbindung durch Heirath, it. die daher entstehende Verwandtschaft oder Schwägerschaft zwischen erblichen Familien. F. die Vereinigung oder Vermischung solcher Sachen, die sonst nicht mit einander verbunden zu seyn pflegen, oder nicht mit einander verbunden seyn sollen; insonderheit: ein Bündniß zwischen verschiedenen hohen Mächten; eine Allianz. it. (in der Römisch-katholischen Kirche) eine geistliche Verwandtschaft durch Gevatterschaft. (Goldschm.) ein Ring aus in einander gemundnem Gold und Silberdrat; it. ein Ring mit zwei Steinen, die von verschiedner Farbe sind. Beide Arten Ringe werden als Trauringe gebraucht. il vint d'acheter une alliance pour sa future épouse. (Etol.) l'ancienne alliance, der alte Bund Gottes mit seinem Volke durch Abraham und Moses. la nouvelle alliance, der neue Bund durch Jesum.

Allié, éc, adj. und part. pass. f. das verb. allié, f. m. einer, der mit einem andern verschwägert ist. it. ein Bundsgenosse, ein Bundsverwandter, ein Allirter.

Allier, v. a. verschiedene Metalle oder Halbmetalle durch Schmelzung mit einander vermischen. (Münzw.) legiren. F. allier le savoir avec la piété, Wissenschaft mit Gottesfurcht verknüpfen s'allier, v. r. F. sich durch Heirath oder Allianz verbinden; ein Bündniß schließen. (Bergwerksw.) beschicken.

Allier, f. m. ein Steckgarn zum Fange der Rebhühner, Wachteln und Fasanen; ein Wachtelnetz, ein Rebhühnernetz. Man nennt es auch trimailleur. In einigen Provinzen bedeutet es auch so viel als Alisier.

Alligation, f. f. la règle d'alligation ist einerlei mit la règle d'Alliage, f. Alliage.



Alligator, f. m. eine Art Krokodile in Amerika und Afrika, 16 bis 20 Fuß lang. Seine Schuppen sollen so hart seyn, daß keine Kugel durchdringt.

Alligement, f. m. A. (so viel als soulagement) Erleichterung, Verminderung.

Allingue, f. f. T. eine Art Pfähle, die in einem schiffbaren Flusse ungefähr 1/2 Klafter weit von dem hohen Ufer eingeschlagen werden, und zur bequemern Herbeileitung des ankommenden Flusses dienen.

Alloth, f. m. T. der hinterste Stern von der zweiten Größe im Schwanz des großen Bären; auch Alhajot, Aliath und Risaliott.

Alliteration, f. f. (Rhetor.) eine spielende Wiederholung desselben Buchstabens.

Allobroges, Allobroges, f. m. pl. die Allobrogen, ein altes Volk im Nordwesten Gallien. Zuweilen versteht man durch Allobroges die heutigen Einwohner von Savoyen, Viennois und dem Genfer Gebiete. F. dumm, grob, ungeschliffen. c'est un Allobroge, er ist ein dummer Teufel, ein Idiot. qui est cet Allobroge? wer ist dieser ungehobelte Kerl? il parle français comme un Allobroge, er redet Französisch, daß einem die Ohren davon wehe thun.

Allobrogie, f. f. Allobrogia, so soll nach einiger Meinung das Königreich Burgund geheißen haben.

Allobroque, adj. c. zu den Allobrogen gehörig.

Allocation, f. f. (Jurist. und Handl.) die Bewilligung oder Guttheilung eines in der Rechnung vorkommenden Postens oder Artikels.

Allouchons, Allouchons, f. m. pl. (Papiern.) statt alichons, die Rämme eines Kamrades. (Schieferschn.) die Zähne, womit das Kamrad zwischen den Triebstücken oder Spindeln des Drillings ein greift.

Allocution, f. f. T. die Anrede eines Imperators oder Heerführers an seine Soldaten, ehe die Schlacht anging. Allocutions heißen auch diejenigen Reden, worauf ein Imperator oder Feldherr in der Stellung, wie er eine militärische Anrede that, vorgeht wird.

Allode, f. m. (Jur.) ist so viel als Allen, ein Allodium. So nannte man anfänglich ein Gut, welches man von Vätern und Vorfahren her erblich und eigenthümlich besaß. Nachher aber verstand man durch Allodium ein Freigut, welches ohne Lehnspflicht besessen wird, und in diesem Sinne wird es dem Lehn entgegengefezt.

Allodial, ale, adj. (Jur.) Allodial: eigen erblich. it. frei von der Lehnspflicht; lehnzinsfrei. conf. Allen und Allode. terres allodiales, Allodialgüter.

Allodial ist auch ein subst. masc. und einerlei mit franc-aleu, ein Freilehen, welches in Bourbonnois allodial corporel heißt, zum Unterschiede des allodial incorporel, d. i. des Grundzinses, welchen derjenige, der ein Allodialgut veräußert hat, sich bei dem, an welchem er es überlassen, vorbehält. Im pl. les allodiaux.

Allodialité, f. f. (Jurist.) die lehnzinsfreie Beschaffenheit eines Guts.

Allogue, f. f. (Kriegsw.) statt allonge, ein Seilwerk beim Brückenschlagen.

Alloi, f. aloi.

Alliage, f. m. (Zinnieß.) statt alliage, der Versatz, d. i. die Vermischung des Zinns mit etwas Blei oder Kupfer, Messing, Wismuth etc.

Alloise, f. f. (in der Geschichte von Bretagne) das Amt derjenigen obrigkeitlichen Person, die man Aloué nannte. conf. Alloué.

Allolle, f. Anate.

Allonge, Allongement, Allonger, f. Allonge, Allongement, Allonger.

Allouable, adj. c. T. W. was man (z. E. in Rechnungen) gelten lassen.

Allouage, f. m. in der Landschaft Bretagne eine Art Kopfsteuer, die auf einen Scheffel Hafer gesetzt ist.

Allouance, f. f. A. die Guttheilung, der Beifall.

Alloué, f. m. Dies Wort hat bei den Französischen Professionisten folgende verschiedene Bedeutungen. a) Einer, der seine Lehrjahre ausgehalten hat, mittlerweise aber, ob er gleich noch nicht zum Gesellen aufgedungen ist, beim Meister wie ein Gesell arbeitet. b) Einer, der bei einem Meister in dessen Profession arbeitet, aber nie einen Lehrbrief bekommen nochünftig werden kann. Insbesondere heißt c) in Frankreich bei den Buchdruckern un alloué ein Arbeiter, der die Buchdruckerkunst lernt, aber nach dem Reglement, und Kraft seiner eignen Verbindung, nie ein Buchdruckerherr werden kann. Alloué hieß ehemals in einigen Provinzen, besonders in Bretagne, auch eine Magistratsperson, die gleichsam den Lieutenant oder Verweser des Sénéchal vorstellte.

Allouer, v. a. einräumen; gelten lassen. Man braucht dies Wort fast nur von Ausgabeartikeln, die man in Rechnungen passieren läßt. Von den Artikeln der Einnahme sagt man accorder und acceptir.

Allouvi, e, adj. *A. G.* hungrig wie ein Wolf; heißhungrig.

Allucker, v. a. f. Allumer.

Alluchon statt Allichon; conf. Allochons, Allumelle, alumelle, f. f. *A.* Die Klinge eines Messers oder einer Schere, it. ein Priesterpost ohne Kermel. Dies Wort ist nur noch hier und da in den Werkstätten der Messerschmiede und beim Möbel hölz. (Kammacher) die Pilzgeige zum Poliren der Kämme. (Kohlenbrenner) ein Fänder, d. i. ein noch nicht bedeckter Weiser. In diesem Sinne hat das Wort allumelle keine Verwandtschaft mit allumelle, Messerklinge, sondern es kommt von allumer, anzünden, her, weil ein solcher Haufen Holz bestimmt ist, angezündet zu werden.

Allumer, v. a. anzünden; anbrennen.

allumer (le) du feu, Feuer anzünden.

F. entzünden, erwecken, stiften. allumer le désir, die Begierde entzünden.

allumer la guerre, Krieg verursachen.

s'allumer, v. r. E. und F. ce bois ne s'allume pas, dick Holz will nicht brennen.

sa colère s'alluma, sein Zorn entbrannte.

la guerre s'allumera bientôt, der Krieg wird bald ausbrechen.

les humeurs s'allument dans le corps, die Säfte im Körper entzünden sich.

(Wapenk.) yeux allumés, Augen, die von anderer Farbe sind, als der Leib.

Allumette, f. f. ein Schwefelhölzchen.

palais de houeuf en allumettes, in längliche und schmale Stücken geschnittene Bündelmann, des trippes en allumettes, in sehr schmale Riemen geschnittene Baldaunen.

Allumeur, f. m. ein Entzänder der Lichter, der Wachskerzen u. f. w. Ein Leuchtenaußeker.

Allure, f. f. der Gang, die Art zu gehen.

Im pl. les allures, die Art und Weise, sich bei einer Sache zu betragen, insgemein im schlimmen Verstande; krumme Wege, Streiche, Ränke ic. je connois ses allures, ich kenne seine Schliche.

(Jäger.) der Gang des Wildes. it. die Spuren oder Fährte des Wildes. (Reisich.) der Gang eines Pferdes. z. B. der Schritt, der Paß, das Trotztiren. cheval qui a des allures froides, ein Pferd, das einen kalten Gang hat, d. i. im Gehen die Vorderbeine zu wenig hebt.

ce cheval a une allure réglée, dies Pferd geht den Gang, in dem man es einmal gebracht hat, regelmäßig fort, ohne bald zu langsam, bald zu geschwind zu gehen.

(Weißgerber) allure, ein Schurkst.

Allusion, f. f. (Rhet.) eine Anspielung auf einen Nebengedanken. it. ein Wortspiel.

Alluvion, f. f. (Jurist.) der unmerkliche Zu-

wachs des Ufers, durch die vom Meer oder von einem Fluß abgeschwemmte Erde.

Alma, f. f. *T.* ein zu Konstantinopel gebräuchliches Gewicht, welches 12 Pfund, 6 1/2 Unze groben Bractianischen Gewichts beträgt.

Almacanda, Almakist, f. m. (Alchym.) die Glätte, Licharge.

Almadie, f. f. *T.* eine Art Rähne, 18 bis 20 Fuß lang, deren sich die Schwarzen an der Afrikanischen Küste bedienen.

it. ein Fahrzeug der Indier, das ungefähr 80 Fuß Länge, aber nur 6 bis 7 Fuß Breite hat, mit einem viereckigen Hinterteile. Sie sind oft nur aus Baumrinde gemacht, sehr bequem zum Rudern und Segeln, und sollen auch Catari oder Cathuri heißen.

Almageste, f. m. *T.* ein Almagest. Mit diesem Arabischen Worte, welches eigentlich eine vollständige Sammlung bedeutet, haben Ptolomäus, der zur Zeit des Kaisers Markus Aurelius lebte, und in neuern Zeiten der Vater Riccioli, S. J. ihre astronomischen Werke betitelt, worin sie die Wahrnehmungen der vornehmsten alten und neuern Sternkundigen bis auf ihre Zeiten ausgeführt haben.

Almagra, f. f. (Alchym.) der Schwefel der Philosophen.

Almakist, f. Almacanda.

Almanac, Almanach, f. m. (man lese (almana) ein Kalender. l'almnac royal, heißt in Frankreich die älteste Sorte von

Kalendern, worin zugleich allerlei gemeinnützige Nachrichten stehen. almanac du Palais, ein Kalender, worin die Gerichtstage und Vakanten angezeigt sind.

almnac oder calendrier perpétuel, ein Kalender, der auf viele Jahre eingerichtet ist; ein immerwährender, hundertjähriger Kalender, almanac spirituel, ein Kalender, worin die Feiertage und besonders Gottesdienste in jeder Kirche eines Orts bezeichnet stehen.

almanac des Muses, ein Rosenalmanach, oder eine poetisch Blumenlese. almanac des viel-

lards, ein Kalender, worin von Personen, die ein sehr hohes Alter erreicht haben, Nachricht ertheilt wird. F. C. c'est un faiseur d'almnacs, oder: il compose des almanacs, er macht Kalender; er ist ein Größenfänger.

son corps est un almanac, oder: c'est un almanac, er trägt einen Kalender an sich. je ne prendrai pas de ses almanacs, seines Rathes werde ich mich nie bedienen. it. mir soll er seine Waare nicht anhängen; bei mir findet er wenig Zusatzen ic. uno autre fois on prendra de vos almanacs, künftigh wird man Euch mehr Glauben zustellen.

Almandine, f. Alabandine.  
 Almarago oder Almargol, f. m. (Mithym.) Korallen.  
 Almarat, f. m. (Mithym.) Goldschlacken.  
 Alme, f. f. (Mithym.) das philosophische Wasser.  
 Almine, f. f. T. ein Gewicht von zwei Pfunden, welches an einigen Orten Ostindiens, besonders zur Abwägung des Caffraus, gebräuchlich ist. (Mithym.)  
 Almisatz, sal gemmac.  
 Almicantar, f. Almicantar, Almis, (Mithym.) Moschus.  
 Almisurub, f. m. (Mithym.) die philosophische Erde.  
 Almodia, f. Almadia.  
 Almodade, (Gesch.) die vierte Dynastie der Könige von Feg und Marokko. Dieser Name kommt von einem Schulmeister, Moharedin her, welcher, unter dem Vorwande einer Religionsverbesserung, eine Armee aufrichtete, mit der er im Jahre Christi 1148 der Dynastie der Almoraviden ein Ende machte.  
 Almonde, f. f. T. ein gewisses Maas, wonach die Portugiesen ihr Oehl verkaufen, ungefähr von 12 Linnen.  
 Almoravides, f. m. pl. die Almoraviden, Völker in Numidien, die um's J. Ch. 1061 das Königreich Feg eroberten und der Dynastie der Zeneten ein Ende machten.  
 Almorichinois, f. m. pl. Amerikanische Völker, welche die Ufer des Flusses Charouet bewohnen, ihre eigne Sprache haben, sich auf den Landbau legen und deswegen ihre Wohnungen nicht, wie die andern Wilden, verändern.  
 Almonde statt Almonde, f. dieses Wort.  
 Alnoumenin, f. Fürst der Rechtsläubigen. So nannten sich Muhammed's Nachkommen.  
 Alnox oder Ariffassago, f. m. T. in verschiedenen Häfen des Spanischen Amerikas, insbesondere zu Buenos Ayres wird eine Abgabe von 2 1/2 pro cento so genannt, welche von den nach Europa gehenden Stierhäuten an den König von Spanien zu entrichten ist.  
 Almsleo, (Engl. Gesch.) der St. Peters-erkenntung.  
 Almicantar, f. m. (Astron.) der Hdbenzirkel, circulus altitudinis.  
 Almodie, f. Almodin.  
 Almozie, f. f. (Astron.) etraen almozie, sich im almozio befinden; wird von zwei Planeten gesagt, die gegen einander eben den Aspekt oder Stand haben, wie ihre Himmelhäuser.  
 Almodin, Almodie, f. f. (Astron.) ein Stern der dritten GröÙe im Flügel der Jungfrau. (Lat. Vindematrix, Vindemator, Praevindemator).

Alo, f. m. eine Art Mexikanischer Papageien, die sonst auch Quacamaya heißen.  
 Aloche, f. f. ein Werkzeug der Fischer.  
 Aloë, Aloes, f. m. die Aloe: it. der Aloesast oder der verdickte Saft aus dieser Pflanze. bois d'Aloës, Paradiesholz, Aloeholz; ein hartes wohlriechendes Holz, wovon man dreierlei Hauptarten kannt: a) das Calambachholz, das edle Paradiesholz. b) das Adlerholz; Porzugteßlich: Pao de Aquila. c) das Calambachholz, das mehr zu Rüssen und eingelegeter Arbeit dient, als zur Medizin.  
 Aloetique, adj. c. (Pharmaz.) remèdes aloëtiques, Arzneien, worin Aloe enthalten ist.  
 Alosil, f. m. (Mithym.) eine Binde von Leinwand, die chemischen GefäÙe damit zuzubinden.  
 Alogens, f. m. pl. die Alogianer, eine Sekte im 2. Sec., welche die Gottheit Christi leugnete.  
 Alogne, f. m. T. ein Tauwerk, das bei den Schiffbrücken gebraucht wird. Es wiegt 100 Pfund, ist fünf Klaftern lang, und einen Zoll dick; jede Schnur besteht aus 22 Fäden.  
 Alogotrophie, f. f. (Mediz.) das ungleiche Verhältniß zweier Leibestheile, die einander gleich seyn sollten, z. E. wenn das eine Bein dicker ist als das andre.  
 Aloï, Aloï, f. m. der Gehalt des Goldes oder Silbers. monnoie de bon aloï, Münze, die den verordnungsmäßigen Gehalt hat. monnoie de bas aloï oder de mauvais aloï, Münze von schlechtem Gehalt, als der Verordnung gemäß ist. vaiselle de bas aloï, Silberzeug von schlechtem Gehalt, GefäÙe von geringhaltigem Silber. F. ces étoffes sont d'un bon oder d'un mauvais aloï, diese Waaren sind von guter oder schlechter Beschaffenheit, vulgo: gut oder schlechte konditionirt. un homme de bas aloï, ein Mensch von schlechtem Verkommen, oder von niederträchtiger Gemüthsart.  
 Aloïde, f. f. der Name einer der Aloe ähnlichen Pflanze, die in heubenden Seen wächst. Ihre Wurzel besteht aus langen Fasern, die den Regenwürmern gleichen.  
 Aloïdes, f. m. pl. (Mediz.) die Aloïden, zwei Brüder und fürchterliche Riesen, die im Riesenriege gegen den Jupiter den Himmel fürmen wollten.  
 Aloïer, v. a. (Münzw.) legiren: ein geringes Metall unter Gold und Silber mischen &c.  
 Aloïgne, f. m. A. Aufschub, Verzug. (Schiff.) eine Baal, eine Bep; conf. Bouée.  
 Alomancie, f. f. das Wahrsagen aus Salzhäuflein.

**Alombari**, f. m. (Alchym.) gebranntes Blei.

**Alonge**, f. f. ein Verlängerungsstück, ein angefestetes Stück, womit etwas verlängert wird, z. B. an einem Kleid, Möbel u. d. eine Alonge, ein Kopfzierath der Kranzzimmer. (Chem.) eine Einspritzröhre zwischen der Vorlage an der Helmröhre. (Wechselhandel) ein Stückchen Papier, welches zuweilen einem Wechselbriefe angepappt wird, wenn die Menge von Indossaments keinen Platz für die fernern Ordres auf dem Rücken des Wechselbriefes gelassen hat. (Spitzenhandel in Flandern) neue Stücke Ranten, welche zuweilen an die Rente von alten längstgestempelten Ranten künstlich angehängt werden, um sich der Stempelabgabe zu entziehen. (Pei rückenm.) ein Schopf falscher Haare, welcher mit den eigenen Haaren hinten am Kopfe eingebunden wird, um ihnen zur Verlängerung zu dienen. Auch heißen alonges diejenigen Vorder- und Seitenhaare am Kopfe, die man zuweilen über das Toupet und die Seitenlocken der Perücken und Haartouren schlägt, um diesen das Ansehn eigener Haare zu geben. (Schiff.) ein Ankfänger. (Schlachter) ein gedrehter Ochsenziemer, woran ein eiserner Haken fest gemacht ist, das Fleisch daran zu hängen. (Vortenk.) alonges des poteneaux, so heißen an dem äußersten Abschnitt oder dem Hintergeßelle des Stuhls diejenigen zwei Latten, welche durch die perpendicularen Seitenwände in einer schiefen Richtung durchgehen, und zwischen welchen die Rollenleiter von Draht für den Aufschweif (d. i. für den Aufzug oder die Kette des Bandes oder der Presse) enthalten ist.

**Alongement**, f. m. die Verlängerung im eigentlichen und körperlichen Sinn. (Anat.) les allongemens de la dure mère, die Verlängerung oder Fortsatz der dicken oder harten Hirnhaut.

**Alonger**, allonger, v. a. verlängern; auch dehnen. F. machen, daß etwas länger währt, oder daß etwas weiltätiger wird. (Anat.) moullé alongée, das verlängerte oder längliche Hirnmark. oiseau alongé, ein Falk mit ganzen Schwüngen und von gehöriger Länge. (Recht.) alonger un coup d'épée, une botte, une estocade, einen Stoß thun, ausstoßen. (Geom.) alongé, länglich; länger als breit. apéroide alongé, eine längliche Asterkugel, welche aus dem Umlauf einer halben Ellipse um ihre große Axe entsteht. (Jäger.) alonger le trait au limier, dem Leirhunde den Riemen nachlassen. chien alongé, ein Hund, dem eine Klaue,

wegen einer daran erhaltenen Wunde, verlängert ist. (Kutscher) alonger le pottillon, dem Vorreiter zuzurufen, oder ihm, durch eine gelinde Verührung mit der Peitsche, bedeuten, daß er seine Vorderpferde schärfer antreiben soll. (Reitschule) ce cheval alonge le cou, lorsqu'on l'arrête, wenn man das Pferd anhalten will, so streckt es den Hals und liegt auf der Faust. alonger les étriers, die Steigbügel länger schnallen. (Schiff.) alonger le cable, das Kabel; oder Ankertau auf dem Verdeck bis auf eine gewisse Länge abfallen lassen, wenn man es an die Bäume schlagen, oder dem Anker werfen will. alonger une manoeuvre, ein Tauwerk auseinanderfahren lassen, um selbiges im nöthigen Falle sogleich gebrauchen zu können. alonger la vergure de civapiere, das große Blinden Rag von seinem ordinärem Stand abnehmen, und es unter das Voegspriet, oder längs dieses Mastes bringen. alonger la terre oder la côte, längs am Lande hinschiffen, längs an der Küste hinsegeln. (Seidenmanuf.) Hier ist alonger ein neutrum. Wenn die Figuren auf dem Stoffe nicht gehörig eingelesen werden, sondern längere Umrisse bekommen, als sie in der Patrone haben, so sagt man: l'ouvrier alonge. (Weber) an einem Kettenreste eine neue Kette andrehen. (Vollenman.) alonger l'étoffe, das Tuch im Rahmen nach der Breite oder Länge zu sehr ausspannen. P. alonger la courroie, die Einkünfte seines Amtes über die Gebühr hinaus erstrecken. il faut alonger, la courroie pour aller jusqu'au bout de l'année, vulgo; man muß sich nach der Decke strecken, wenn man bis zum Jahreschluß auskommen will. s'alonger, v. r. länger werden, sich strecken, dehnen. (von Falken) alle seine Federn bekommen. l'oiseau s'alonge, der Falke breitet seine Schwingsfedern aus. P. G. le cuir sera à bon marché, les veaux s'allongent, das Leder wird wohlfeil, denn die Kälber wachsen sich (so sagt man von dem, der sich ungeziemend ausstreckt.)

**Alongeresse**, f. f. die Streckranne, die von den Blättern des Hollunders lebt, und sich im Gehen bei jedem Schritte sehr langsam ausstreckt.

**Alons**, f. m. pl. (alte Gesch.) ein Volk, dessen Vinius gedenkt, an den Grängen von Aethiopien, jenseits des Tigris.

**Alopocie**, f. f. T. das Ausfallen der Haare mit der Wurzel, auch pelade genannt.

**Alopecure**, f. f. T. Fuchsschwanzgras, ein Pflanzengeschlecht, das beim Linnaeus 6 Arten hat.

Alors, adv. damals; it. alsdann. P. alors comme alors, kommt's so weit, so wird sich's schon finden; kommt Zeit, kommt Rath.

Alorns, f. m. (Noth.) so nannten die Chaldäer den ersten Menschen.

Alose, f. f. die Alose; der Alosenfisch; die Alose; ein Seeisch mit weichen Flossen, der sich aber besonders im Frühling am Ausfluß der Flüsse aufhält, wo er erst fett wird. P. zu Orleans und an der Loire: jamais riche n'a mangé bonne alose, ni pauvre bonne lamproie. In der Gegend von Bourdeaux heißt dieser Fisch Conlac. Eine kleinere Gattung Alosen ist die Alose, welche zu Paris im Frühjahr unter dem Namen pucelle verkauft wird, und also heißt, weil sie alsdann noch keinen Kogen hat.

Alouchi, f. m. ein wohriechendes Gummi, das aus dem weißen Zimmtbaum fließt. Auf Madagaskar heißt es: Litemanghits.

Alouette, f. f. die Lerche. alouette de mer, die Seelerche; so nennt man in Schonen die Schneelerche oder den Schneevogel. Auch heißt Seelerche ein Fisch mit spitzen Flossenfedern, wovon es drei Arten giebt. a) der Dickhals (von seinem großen Rachen so genannt); b. die Schleimlerleche, die immer vielen Schleim von sich giebt; c) der Ronderlet Skorpionfisch (weil sein Kopf einem Seeorpion gleich); oder Seehase, *lepus marinus* (wegen der Hehllichkeit seiner Schnauze mit einer Nasenschnauze. (Kochf.) alouettes en salmi à la bourgeoise, so nennt man die von einer Maßzeit abrig gebliebenen gebratenen Lerchen, die man in einer Brähe wieder aufgewärmt hat, welche aus dem Coulis oder durchgeseihtem Saft, der im Mörtel gekochenen Lerkengerippe und kräftiger Fleischbrühe zusammengesetzt, und mit Salz, Pfeffer, Kacamboule, &c. zugerichtet worden ist. (Landwirth. Winter.) des terres à alouettes, sandiges Land; Felder voll Aies und kleiner Steine. il ne faut turner les vignes que du fumier d'alouette, d. i. man muß die Weinberge gar nicht düngen. rices d'alouette, Lerkenschöpfe, d. i. das Gefrippe d. r. allerlei am Weinstock abgestorbene Theile, welche daher als unnütz abgeschnitten werden. P. sagt man von einem Kaylen, der etwas zu befehen wünscht, und sich doch die Mühe dazu verdrießen läßt; il croit que les alouettes lui tomberont toutes rôties dans le bec, er meint, die Tauben werden ihm gebraten in's

Maul fliegen. it. (von einem, der im Bahrn steht, er werde in einem andern Lande sein Glück besser finden). il croit que les alouettes y tombent toutes rôties, vulgo: er meint, dort finde man das Geld auf der Gasse; dort würden die Weinreben mit Würsten angebunden. P. (über eine Person zu spotten, die einen albernen Vorschlag thut, oder eine thörichte und unzeitige Furcht an sich merken läßt). si le ciel tombe, il y anroit bien des alouettes prises, wenn der Himmel einfiel, so wären alle Lerchen gefangen, d. i. so schläge er uns alle todt. P. voilà bien des alouettes prises, dieser Fang ist der Mühe werth gewesen.

Alourdé, éc, adj. G. durch einen empfangenen Streich, Schlag oder Stoß betäubt.

Alournement, f. m. G. Verführung; Verführung. it. Ueberraschung.

Alourdir, v. a. G. betäuben; dumm machen. la chaleur m'a tout alourdi, die große Hitze (Sonnen- oder Stubenhitze) hat mich ganz dumm und träge gemacht.

Aloyau, alloyau, f. m. (Kochf.) ein Küstentück vom Ochsen. aloyau de la première, de la seconde, de la troisième pièce, das erste, zweite, dritte Küstentück. Gemeinlich versteht man durch aloyau einen Lendenbraten vom Ochsen, oder basienique Stück Kindfleisch, das unter dem Namen des Englischen Bratens bekannt ist. Wenn aber ein solches Stück Fleisch gedämpft, oder wie ein boeuf à la mode zugerichtet ist, so heißt es: un aloyau à la braise.

Aloyer, Allover, v. a. (Küchw.) dem Silber &c. gehörig Schrot und Korn geben.

Alpage, f. T. (in Dauphiné) ein Feld, das zur Weide dient, eine Trift.

Alpagne, f. m. ein wolletragendes Thier in Vorn, dessen man sich daselbst als eines Lastthiers bedient, und dem bis 200 Pfund schwer aufgeladen wird. Es gleicht den Lamas und Vigognes, nur daß es kürzere Beine und eine stärkere Schnauze hat.

Alpam, f. m. T. eine Indische Pflanze, die an sandichten Orten wächst. Sie ist zu Aregatti und Mondabelli sehr gemein, trägt ihre Blüten und Früchte im Dezember und Januar, und behält in allen Jahreszeiten ihr Laub. Ihr Saft soll sehr heilsam gegen das Schlangengift und gegen alle Geschwüre seyn.

Alpargates, Alpargastes, f. m. pl. Spargatten, eine Art Schuhe, die aus Hanfschnüren, oder aus Binsen &c. geflochten sind, und deren man sich zum bequemen Fortkommen auf felsichtem Gebirgen be-

dient. Aus Haas pfelegen sie zu Wint  
terschuhen, und aus Binsen zu Som  
merschuhen zu dienen.

Alpes, f. f. u. die Alpen. Insonderheit  
versteht man darunter die Schweizerge  
birge. P. sagt man von einem sehr  
Bucklichten: il a les Alpes sur le dos.

Alpha, f. m. das Griechische A. alpha et  
omega, der Anfang und das Ende.

Alphabet, f. m. das Alphabet; die Reihe  
aller Buchstaben in einer Sprache; it.  
ein A b c; buch; it. das Verzeichniß  
oder der Schlüssel der Chiffren oder  
Zeichen, deren man sich zu geheimen  
Briefwechseln bedient. (Buchb.) die ge  
ordneten Buchstaben, womit die Bücher  
titel auf dem Rücken der Bücher ge  
macht werden. Die Künstler, welche in  
Metall graben, nennen ihre Buchstaben  
ebenfalls: l'alphabet. alphabet d'acier  
pour graver, pour orfèvres, Alpha  
bet für Petschaftstecher, Goldschmiede.  
(Handl.) Das alphabetische Verzeichniß  
der Namen aller derer, mit denen man  
in Korrespondenz oder in offener Rech  
nung steht.

Alphabétique, adj. c. alphabetisch; nach  
der Folge der Buchstaben des Alphabets  
eingerichtet.

Alphamel, f. m. ein gewisser Raubvogel,  
der aus Tunis gebracht wird, und sich  
zur Faser- und Korbhühnerbeize abrich  
ten läßt.

Alphas, Alles, pl. m. (Noth.) die Affen  
oder Affen. So heißen bei den alten  
Nordischen Wikingern Lioesalfar, die gu  
ten oder seligen Engel, heller als die  
Sonne; ihre Wohnung heißt: Alheimur.  
-- Doekalsar, die Dokaßen oder  
unseligen Engel, schwärzer als Vech.

Alphénix, f. m. (Konfektbäck.) weißer  
Bergenzucker.

Alpheste, f. m. eine Art schnuppichter  
Steinfische, ungefähr ein Fuß lang,  
hat mit dem Pagro viele Ähnlichkeit.  
In Marseille nennt man ihn: le Ca  
nardo.

Alpheta, Alphaeta, f. m. (Astronom.) ein  
Fixstern der zweiten Größe in der nörd  
lichen Krone.

Alphita, bei den Alten eine gewisse Speise  
aus aerobietem Gerstenmehl oder anderm  
Mehl.

Alphitodon, besser: Alpitidon, f. m.  
so nannten die Alten einen Sandbruch,  
d. i. einen solchen Weinbruch, da einige  
Theilchen des zerbrochenen oder zer  
quetschten Knochens in ganz kleine  
Stückchen, wie Sand oder wie gerb  
tetes Mehl (f. Alphita) zerbröckelt  
sind.

Alphitomaneie, f. f. (Alterthüm.) eine  
Art Wahrsagerei und Unschuldsbeweis,  
welcher darin bestand, daß man der  
Person, welche sich eines Verbrechen  
verdächtig gemacht hatte, von einer  
gewissen Mehlspeise (alphita), oder von  
sonst einer andern Speise einen Bissen  
zu verschlucken gab. Schlichte der An  
geklagte diesen Bissen ohne Schwierig  
keit und Bürgen hinunter, so war er  
unschuldig.

Alphonso, L. m. Alphonsus, ein Manns  
name.

Alphonsin, f. m. (Chir.) ein Instrument  
mit drei Nerven, die sich mittelst eines  
Ringes näher zusammenschließen. Es  
dient zum Ausziehen der Angeln, und  
führt den Namen von seinem Erfinder  
Alfonse Ferrier, einem Neapolitani  
schen Arzte.

Alphonsine, f. Alfonsine, (Astronom.)  
les tables Alphonsines, oder schlecht  
weg: les Alphonsines, die Alphonsini  
schen Tabellen. So heißen die auf  
große Kosten des Kastilianischen Königs  
Alphonso X. im 13ten Jahrhundert  
verfertigten astronomischen Tabellen,  
zur Berechnung des Planetenlaufs, und  
der gemeinen Bewegung der Sterne.

Alphorecho, f. m. ein Ostindischer Fisch  
von der Größe eines Rochen, und mit  
einer fetten Haut, mit welcher die In  
dicrinnen ihre Böde decken.

Alphos, f. m. (Chirurg.) Mehlstecke,  
d. i. eine Hautkrankheit, da die Haut  
etwas rauh ist; und weiße Flecken,  
in Gestalt der Tropfen, darauf erschei  
nen.

Alpiou, f. m. Einige sagen: Alpiou  
(Spiel) das Zeigen oder Ohr, das  
man in die Karte macht, wenn man  
nach einem gewonnenen Satz das Spiel  
höher treibt. faire un alpiou, heißt  
im Wasser oder einigen andern Hazards  
spielen; mit dem Satz, den man ge  
wonnen hat, höher gehen; ein Paroli,  
Septleva u. machen. j'ai perdu tous  
mes alpiou, mir ist kein einziges Ohr  
eingeschlagen.

Alpisto, f. f. (Botan.) Kanarienfutter,  
Kanarischer Glanz. Diese abrentragende  
Pflanze, welche auf den Kanarischen  
Inseln wächst, wird auch in Spanien  
und Italien gebaut.

Alquier, Alquiere, f. m. T. ein Portu  
giesisches Maas zu flüssigen Dingen,  
welches eine halbe Almonde (f. dies  
Wort) in sich hält. Es heißt auch:  
Cantar. Alquier heißt auch ein Por  
tugiesches Kornmaas.

**Alquistoux**, f. m. (Mineral). eine Art Feiglanz, welche sich leicht pulverisiren, aber schwer schmelzen läßt. Die Ebsen bedienen sich selbiger zur grünen Glasur.

**Alquitr**, f. f. (Blumist) eine gelb- und rothgefarbte Tulpenfarbe.

**Aramech**, (Astron.) ein sehr heller Stern der ersten Größe, zwischen den Beinen des Bootes; auch: Arcturus, Aramech, Azimech, Alkamelutz und Kolanza.

**Araunes**, f. m. (Deutsche Alterth.) Alraunen, Alraunen, d. i. gewisse kleine Figuren, die gemeinlich aus der Wurzel der Mandragora gemacht waren, und bei den Deutschen als eine Art Hausgötter verehrt wurden.

**Alsace**, f. f. das Elsaß, ein Land zwischen Frankreich und Deutschland.

**Alsio-mant**, f. m. T. der mittelft des Wehls wahrhaft.

**Alsine**, f. f. Hünerdam, ein Kraut.

**Alsnik**, f. m. (Alchym.) die philosophische Materie im rothen Zustande.

**Altambus**, f. m. (Alchym.) das Elirir der Philosophen.

**Altargues**, f. pl. Opfergeld, Altargeld.

**Altarc**, f. m. ein köplicher Fisch, angefähre eine Spanne lang. Er wird in Persien, wo man ihn bei der Stadt Ahalat häufig fängt, eingesalzen, und nach fremden Ländern geschickt.

**Altarelle**, f. f. der Hochseglisch; ein See- fisch mit Knorpelflossen, der sich von dem irdischen Waskinisch durch zwei Stacheln am Schwanz unterscheidet, da jener nur einen Stachel daran hat. Sein Fleisch ist von ziemlich gutem Geschmack, der Schwanz aber, oder wenigstens die Stacheln daran, werden für giftig gehalten.

**Altérable**, adj. c. was einer Veränderung fähig ist.

**Altérant**, e. adj. (Mediz.) durstigerweckend, remédies altérans, abändernde Mittel, alterantia, d. i. solche Arzneimittel, die nicht eigentlich abführen oder anheilen, sondern ihre Wirkung meist innerhalb des Körpers durch Verbesserung der kranklichen Säfte beweisen.

**Altératif**, ive, adj. (Chem. und Mediz.) was eine Veränderung hervorbringen kann. Man sagt zu eben diesem Sinne auch substantiv: un altératif, statt: un remède altératif.

**Alteration**, f. f. eine Veränderung in einer Sache zum Nachtheil derselben. F. Schwächung, Verminderung. Inwiefern überhaupt: Zerstörung, Gemüthsbewegung, Gemüthsunruhe. Bisweilen insbesondere: Murren, Jörn, aufgebracht- se Wesen. (Gärtner.) die Stockung

des Safts in den Pflanzen. (Mediz.) eine veränderte Beschaffenheit; it. der Durst eines Patienten. (Krankh.) altération des monnoies, das Verschneiden oder Befleisen der Münzsorten, das Kippen; überhaupt alles, was zur Ver- ringerung ihres Werths damit vorge- nommen wird. (Physik.) die Verände- rung, die sich mit einem Körper oder seinen Eigenschaften zuträgt.

**Altercation**, f. f. Zank; Streit; Hader.

**Altéré**, ée, adj. und pass. auf eine nach- theilige Art verändert; verfälscht; ver- dorbt; durstig. F. entzückt, begierig, beßürzt. altéré de sang, blutigerig. D. c'est un tigre altéré de sang, er ist ein Tiger, der nach Blut dürstet.

**Altérés**, f. m, ein Gegenwicht.

**Altérer**, v. a. auf eine nachtheilige Art verändern; so verändern, daß etwas, das vorher gut war, schlecht wird; etwas Gutes verderben; verfälschen, kippen. F. altérer l'amitié, die Freundschaft lau- lich oder kaltfönnig machen; froßige Ge- sinnungen gegen einen Freund einflößen. altérer les esprits, eine Gährung in den Gemüthern erregen; Leute zum Haß und Jörn anreizen. altérer les usages reçus; missfällige Neuerungen machen. altérer un récit, die Sache anders er- zählen, als sie sich zugetragen, oder als man sie gehört hat. altérer les sens de l'Evangile, den Sinn des Evangeliums verdrehen. s'altérer, v. r. schlechter werden; verderben. In der Chemie und Physik bedeutet altérer überhaupt: den Zustand eines Körpers ändern, nicht eben allemal auf eine nachthei- lige Art. In der Medizin bedeutet altérer: Durst erwecken.

**Alternatif**, ive, adj. abwechselnd. office alternatif, ein umgehendes Amt; ein Amt, worin die Kollegen einander zur gesetzten Zeit ablösen. (Logik.) propo- sition alternative, ein Wechselfatz.

**Alternation**, f. f. das Umwechseln, oder Versetzen der Ordnung verschiedner Per- sonen oder Sachen, welche man nach einander oder neben einander aufstellt.

**Alternative**, f. f. die Wahl zwischen zwei angebotenen Sachen oder zwischen zwei Sätzen. it. das Umwechseln, welches in Ansehung gewisser Gerechtsame ic. zwis- chen verschiednen Personen statt fin- det. les alternatives de la fortune, der Glückswchsel, die Abwechselung der guten und bösen Tage.

**Alternativement**, adv. wechselförmig, eins um's andre.

**Altérné**, adj. c. (Mathem.) anglos alter- nes, Wechselförmig, raison alternée, ein Wechselförmig. (Botan.) feuilles



alternes, wechselseitig stehende Blätter.

Alterné, ée, adj. (Wapenk.) wechselseitig geordnet, z. B. Felder und Figuren.

\* Alternier, v. a. abwechseln.

Altesse, f. f. ein Ehrentitel, der in Frankreich verschiedenen Prinzen und in Deutschland alten Prinzen beigelegt wird. Son Altesse Royale, Seine (oder wenn von Prinzessinnen die Rede ist, Ihre) Königliche Hoheit. Son Altesse Sérénissime, oder bloß: Son Altesse, Seine Herzogliche Durchlaucht; it. Seine Hochfürstliche Durchlaucht. it. eine braune Reisenfalte, die anfänglich fleischfarbig ist, und hernach milchweiß wird. Die Pflanze ist blaugrün, und sehr zärtlich.

Althebegium, f. m. (Mediz.) eine Geschwulst oder ein aufgedunsenes Wesen heftiger Personen.

Althée, f. f. (Botan.) Althee, Eibisch, Ibis, sonst: gimanve, Lat. Althaea.

Altice, f. f. Altise.

Altier, ere, adj. hochmüthig, stolz. elle a l'ame altière, sie hat ein stolzes Herz.

Altirement, adv. A. auf eine stolze Art.

Altimétrie, f. f. (Geometrie) die Wissenschaft, die Höhen zu messen.

Alun, f. m. (Handl.) eine Russische Münze, die drei Kopfen gilt.

Altincar, f. m. (Chem.) eine Art Salz, dessen man sich zur Scheidung eines Metalls von seiner Miner bedient.

Altise, Altice, f. f. oder le fauteur, Lat.

Altica, f. f. der Springer, der Hüpfen; ein kleines Insekt mit großen muskulösen Schenkeln, welches wie ein Floh hüpfet, und die Blätter der Pflanzen, besonders die Blüthen der Weidenbäume, zernagt und durchlöchert.

Alticonnant, f. m. wörtlich: der Donnerer in der Höhe; ein Beinamen Jupiters.

Altoin, f. m. T. Zecchini mit dem Türfischen Wapen.

Alty-Alu, f. m. eine Indische Pflanze, die Linne zum Geschlecht des Feigenbaums rechnet.

Aluco, f. m. Name etlicher Vögel, die zum Eulengeschlecht gehören.

Aludo, f. f. (Buchb.) gefärbtes Leder; conf. aluta.

Aludel, f. m. (Chem.) ein Sublimirgefäß, das aus einer Reihe bodenloser Töpfe besteht, die übereinander gesetzt sind, und solchergestalt eine Röhre bilden, die sich mit einem blinden Helm, oder einem Topfe, der einen Boden, aber keinen Schnabel hat, endigt.

Alvéolaire, adj. e. was die Zahnhöhle betrifft.

Alvéole, f. f. eine Honiggelle im Bienen-

stock. alvéoles royaux, die Zellen für die Mutterbienen oder größten Bienen. (Anatom.) die Zahnlade, oder diejenige Höhle im Kiefer, in welcher der Zahn sitzt. (Botan.) les alvéoles, die Hohlungen, worin die Früchte und Blüthen sitzen, z. B. die Schüsselfrüchte oder Kapselfrüchte.

Alunire, f. Absynthe.

Alun, alum, aloun, alus, f. m. A. Beinwelle, Wallwurzel. Heutzutage heißt diese Pflanze: la grande Consoude; oder: Oreille d'âne; f. Consoude.

Alumière, alunière, f. f. Alaunhütte, der Ort, wo Alaun gemacht wird.

Alumineux, euse, adj. aluminig, was Alaun in sich hält. eau alumineuse, Alaunwasser.

Alun, Alum, f. m. (Naturgesch. Chem. Handl. Pharm.) Alaun. alun de plume, oder: alun natif, reingewachsener Alaun, gediegener Alaun, echter Fieberalaun. Einige Schriftsteller verstehen durch alun de plume oder Fieberalaun, nicht den reingewachsenen Alaun, sondern den Schieferalaun. Bei den Materialisten und Apothekern hat alun de plume noch eine andere Bedeutung; diese verstehen darunter das sogenannte Fieberweiß. alun de Rome, Römischer röthlicher Alaunstein. Koch öfter versteht man durch alun de Rome, den aus dem Alaunkalkstein oder Römischen Alaunstein durch die Kunst verfertigten Alaun; man nennt ihn auch: alun de roche, Felsalaun, Steinalaun; und wenn er ganz weiß und durchsichtig ist, (denn er ist nicht jederzeit röthlich), so heißt er: alun de glace, Eisalaun. alun sucré, Zuckeralaun. alun de Smirne, Alaun aus Smirna, welcher röthlicher ist, als der Römische, aber schlechter. alun brulé, calcinirter Alaun, welcher sehr sauer ist. alun purifié, gereinigter Alaun. alun carin, Weinhefenasche, oder sonst ein aus Pflanzen gezogenes alkalisches Salz.

Alunage, f. f. (Färber.) das Sieden der Zeuge in Alaunwasser.

Aluner, v. a. T. alunnen; in Alaunwasser tauchen. les teinturiers alunent les étoffes qu'ils veulent teindre en carmoisi, pour fixer la couleur, die Färber sieden die Zeuge, die sie farben wollen, in Alaunwasser, damit die Farbe anziehe.

Alunibur, f. m. (Alchym.) der Stein der Weisen, im Zustande der vollkommenen Weiße.

Alunière, f. f. Alaunhütte.

Alusar, f. m. (Alchym.) die Manna der Philosophen.



**Aluta**, f. f. Bergleder, eine Art Amiant. Die feine aluta, welche aus ganz dünnen Blättern besteht, und dem Papiere gleicht, führt den Namen Berghaut, oder Bergpapier.

**Alypum**, f. m. die *globularia fruticosa*; weißer Lurbiß, eine in der Medizin bekannte Wurzel.

**Alysson**, **Alyssum**, f. m. ein ziemlich zahlreiches Pflanzengeschlecht.

**Alytarchie**, f. f. (alte Gesch.) das Amt eines Alytarcha.

**Alytarque**, f. m. T. der Alytarcha. So hieß, bei den Kampfspielen der Alten, der Vorfteher der Stadträger, der sie kommandirte, wenn sie die Befehle des Agnotheta vollziehen sollten. Er bekleidete sein Amt 4 Jahre.

**Azan**, f. Alesan.

**Azemafor**, f. m. (Alchym.) der Zinnober der Philosophen.

**Alzoyati**, f. m. Beiname der *Mirabilia Mexicana* mit weißen und langen Blümen.

**Amabilité**, f. f. *IV*. die Liebesswürdigkeit.

**Amabylr**, f. m. (Englische Gesch.) ehemals ein gewisses Herrenrecht von dem Bräutigam der Tochter des Vasaßen eine Abgabe zu heben.

**Amacaches**, f. m. pl. gewisse wilde Völker in Brasilien, die unweit des Gouvernements von Rio-Janeiro wohnen.

**Amacao**, f. m. Macao, f. dieses Wort.

**Amacostic**, f. m. ein großer Baum in Spanien, mit breiten, dicken, purpursfarbigen Blättern, die den Ephenblättern gleichen. Seine Frucht ist purpursfarbig, einer Feige ähnlich, und enthält kleine rothe Samenkörner.

**Amadestes**, f. m. pl. gewisse Franziskanermönche im 12ten Jahrh. von ihrem Stifter Amadeus. Pabst Pius V. hat diesen Orden wieder aufgehoben.

**Amades**, **Hamades**, f. f. pl. (Wapenf.) drei plattenparallel über einander stehende Rienen, wovon jeder nur ein Drittel so breit ist als der Balken. Sie berühren den Schildrand nicht, und dieser Umstand unterscheidet sie von den Zwillingstreifen.

**Amadis**, f. m. ein berühmter alter Ritterroman, in eine so betitelte Oper, deren Huit aus eben besagtem Romane genommen ist. Und weil die ersten Akteure bei dieser Oper auf dem Theater mit kleinen Handklappen erschienen, welche mit Knöpfen vorne an die Ärmel gemacht waren, so nannte man nachher diese Handklappen oder Art Manschetten ebenfalls amadis. Noch heutzutage heißen amadis eine Art Manschetten, die im Fuß der Rindbutterinnen gehören.

Man nennt auch die Nachthemden mit offenen engen Ärmeln, welche mit kleinen simplen Manschetten besetzt sind: des chemises de nuit en amadis. (Schneid.) enge Ärmelausschlüge mit einer Reihe Knöpfe und Knopflöcher. Was Amadis in der Naturgeschichte heißt, f. unter Cornet.

**Amadote**, f. f. *A*. die Amadotagbirne. Sie schmeckt etwas bisamhaft, hat aber ein hartes und feinnichtes Fleisch. Der Baum selbst heißt ebenfalls amadote, dann ist es aber ein masc. Anfänglich hießen diese Birnen: Dame Oudot, von einer gewissen Dame, Namens Oudot zu Demigny in Bourgogne, welche diesen Birnbaum daselbst einführte. Nachher hat man sie corrupte amadotes genannt.

**Amadou**, f. m. Rindschwamm; Feherschwamm; Zunder aus den Schwämmen der Eichen und anderer alten Bäume gemacht. conf. Agaric. P. il est sec comme de l'amadou, er ist ganz ausgedorrt; es ist nur Haut und Knochen an ihm. it. er ist abgebraunt, d. i. er hat kein Geld mehr.

**Amadouement**, f. m. *G*. das Schmeicheln, das Liebkosen.

**Amadouier**, v. a. *G*. einen streicheln; oder liebkosen; einem schmeicheln. it. einen besänftigen.

**Amadoueur**, f. m. *G*. ein Schmeichler.

**Amadouri**, f. m. eine Art Baumwolle, die aus Alexandria, über Persien kommt.

**Amadurad**, f. m. ein Ostindischer Vogel, von der Größe eines Zaunkönigs. Er adht sich von Kanariensamen. Sein rother Schnabel ist gestaltet, wie der Schnabel des Stiglitzes, und sein Gefieder mit schwarzen, braunen, gelben, rothen und weißen Federn gemischt.

**Amagrir**, v. a. mager machen, auszehren. amaigrir ist auch ein nourr. und dann bedeutet es: mager werden. Man sagt auch s'amaigrir. (Bildh.) cette figure s'amaigrir, diese Figur schwindet. Dies sagt man von einer eben jetzt verfertigten Figur, weil die Parthien sich, indem sie trocknen, einziehen, an Dicke abnehmen, und weniger geädert erscheinen. (Maurer, Zimmermann) amaigrir (oder: démaigrir) une pierre oder: une pièce de charpente, einen Stein oder ein Holz scharfgeschnitten behauen oder zu schneiden. Das Gegentheil heißt: engraisser. (Landwirthsch.) amaigrir un champ, ein allzufettes Feld ausmagern.

**Amagrissement**, f. m. das Magerwerden.

**Amalago**, f. m. Name einer Pflanze, die in beiden Indien wächst.

**Amalzosque**, f. m. ein Mexikanischer Vo-

gel, von der Größe einer Turkeltaube, mit rothem Halse, gespaltnen Spornen, weißen und schwarzen Klauen, spitzigem Schnabel, schwarzen Augen, rother Iris, und weißer Brust.

**Amalea**, f. m. pl. (Gesch.) die alten Semitischen Nationen.

**Amalgama**, f. f. (Chem.) ein Amalgama, d. i. die geschehene Vereinigung eines Metalls oder Halbmetalls mit Quecksilber. (Goldschm. Bergolder) *amalgamo d'or*, der flüssige Goldteig, womit die Vergoldung des Silbers über glühenden Kohlen geschieht. \* Seit der Revolution heißt *amalgama* überhaupt: Verbindung z. B. *amalgama de deux peuples*, die Verbindung zweier Völker.

**Amalgamer**, v. a. (Chem.) amalgamiren; verquicken, d. i. Halbmetalle oder Metalle in sehr dünnen Platten mit Quecksilber vereinigen. Es geschieht solches entweder kalt durch Zusammenreiben, oder über dem Feuer durch Schmelzen. \* Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und man sagt z. B. *amalgamer les peuples différents au physique et au moral*, Völker verbinden; die dem Physischen und Moralischen nach so sehr von einander verschieden sind.

**Amalgamation**, f. f. das Amalgamiren; das Verquicken; *conf. amalgamer*.

**Aman**, -f. m. so nennen die Türken das gesellschaftliche Waschen.

**Amanbulcée**, f. f. eine Art Baumwollenzug, das aus der Levante über Aleppo kommt.

**Amande**, f. f. eine Mandel; die ganze Frucht des Mandelbaums. *it.* der Mandelfern. *it.* jeder Kern des Steinobsts. *amande de prune, de cerise etc.*, Pfäumen, Kirichen. (Steinschn. und Spiegelf.) *amandes*, Mandeln, d. i. mandelförmig geschnittene Steine mit Facetten. *amandes douces, amères*, süße, bittere Mandeln. *huile d'amandes*, Mandelöl. *pâte d'amandes*, Mandelsymade. *amandes lisses*, oder: *amandes lissées*, mit geschmolzenem Zucker überzogene, geschälte Mandeln. *amandes à la praline*, oder bloß: *pralines*, gebrannte Mandeln. *amandes pécaniques*, gewisse, sehr harte und bittere Fruchtkerne, insbesondere Kakaomandeln, deren man sich in einigen Ostindischen Ländern statt der Münze bedient.

**Amande**, f. m. ein Mandeltrank. Gemeinlich versteht man aber darunter Mandelorgade oder Mandelmilch.

**Amandier**, f. m. den Mandelbaum.

**Amadouri**, f. m. (Handl.) Baumwolle,

die aus Alexandria über Marschke gebracht wird.

**Amanite**, f. f. (Botan.) Riesenhen, Rieger.

**Amanas**, f. f. pl. (Alchym.) Flüsse, d. i. durch die Kunst nachgemachte Edelsteine.

**Amant**, f. m. ein Liebhaber. *amante*, f. f. eine Liebhaberin. *Amans* im plurali heißen zwei Liebende. *P. pour les amans il n'y a rien de pesant*, Lust und Liebe zum Dinge macht alle Müß geringe.

**Amanter**, v. a. A. erzählen.

**Amakas**, f. m. ein ziemlich starker Baum im Borgebirge der guten Hoffnung, mit rothen Blüten, worauf Schoten erfolgen, deren jede fünf bis sechs Erbsen enthält, welche anziehend von Geschmack sind. Aus dem Einschnitt der Aeste dieses Baums fließt ein gelbes, glänzendes Gummi.

**Amar**, f. m. (Alchym.) der Essig der Philosophen; *it.* ihre Auflösungsmitel.

**Amaracinon**, f. m. eine Gewürzsalbe der Alten.

**Amaracus**, f. m. (Botan.) Majoran; Französisch: *marjolaine*.

**Amorantes**, m. pl. (alte Gesch.) die Amoranten, ein Volk im Kolchis, beim Ursprung des Flusses Phasis.

**Amaranth**, *Amaraute*, f. f. (Botan. Gärt.) *Amaranth*; Tausendschön, sonst auch: *passeevelours*, *fleur d'amour*, und *fleur de jalousie* genannt. *it.* Name einer Tulpenforte, die auf weißem Grund amaranthfarbig gestreift ist. Bei den Dichtern ist *amarant* ein Sinnbild der Unsterblichkeit. Man krönte die Statuen der Götter damit.

**Amarautie**, adj. c. amaranthfarbig.

**Amaranthorde**, f. f. Name verschiedener amaranthähnlichen Pflanzen.

**Amaranthine**, f. f. eine Anemonenforte, deren große Blätter blaugroth sind. *it.* eine Tulpenforte mit purpurfarbigem Streifen auf milchweißem Grund.

**Amarello**, f. f. (Gärt.) mit diesem französischen Worte werden zuweilen die Amarellenkirschen oder Morellen benannt, welches die *guignes rouges* sind.

**Amarillis**, f. f. (Blum.) eine Tulpenforte mit drei Farben, nämlich Welfrosenroth, Dunkelpurpur und Weiß. *it.* ein zahlreiches Linndisches Pflanzengeschlecht.

**Amariner**, v. a. T. *amariner un vaisseau*, ein Schiff mit neuen Bootsteuten versehen; *conf. emariner*.

**Amarqué**, f. f. T. ein Faß, d. i. ein Zeiszen, welches man mittelst einer mit eisernen Ketten gebundene Tonne, oder eines Stückes Holz oder Kork, in der See macht, um vor Sandbänken, Klippen und andern gefährlichen Dörtern zu

warmen, oder auch, um den Untergrund anzuzeigen; — conf. Bouée.

**Amarrage**, amarrage, f. f. T. das Anker der Schiffe; sonst l'ancrage oder le monillage; it. die großen Ankerseile oder auch andere große Läne, welche das Schiff festhalten; it. das Zusammenbinden zweier starken Läne mittelst eines dünneren.

**Amarre**, f. f. T. ein Schiffsseil oder Tau, womit man die Schiffe oder sonst etwas an dem Schiffen, anhält und festbindet. préparez les amarres; halfter die Läne in Bereitschaft, das Schiff anzuhalten oder anzubinden. ce vaisseau est sur ses amarres, dies Schiff hat seine Anker ausgeworfen. ce navire a toutes ses amarres dehors; dies Schiff hat alle seine Anker ausgeworfen. In diesem Sinne sagt man auch: mouiller eu palte d'oie ou en croupières larguer une amarre, das Tau, womit etwas festgebunden ist, losmachen. amarre de chaloupe, ein Fotten oder Weertau. (Bank. Zimmerm.) Die Haspelbäume oder Windebäume.

**Amarrer**, v. a. T. anlehen, belegen, d. i. mit einem Tau oder Schiffsseil anbinden oder festmachen. Man sagt dies so wohl vom ganzen Schiff, als auch von seinen Theilen und vom Tafelwerk. amarra bashord! legt auf der linken Seite an! amarre stribord! legt auf der rechten Seite an! amarre à fil de carret! bindet die Seel so an, daß man sie, mittelst Abschneidung der Schiffsbindfäden (fil de carret) leicht wieder auseinander machen kann.

**Amarillis**, f. f. ein Frauenzimmername. it. eine Blume, auch Iris medica genannt.

**Amas**, f. m. die Anhäufung oder Sammlung vieler Sachen von einerlei oder von verschiedener Art; ein Haufen; eine Menge. un mas de blé, ein Kornhaufen. un mas de richesses, eine Menge Schätze oder Reichthümer. Auch braucht man mas von Personen.

**Amasement**, f. m. A. ein Haus, ein Gebäude.

**Amaser**, v. a. ein Haus oder anderes Gebäude auf einem Landgute.

**Amasages**, f. m. pl. (Jurist.) ehemals eine Abgabe an Wein an die Herrschaft des Orts.

**Amasement**, f. m. G. die Zusammenhäufung.

**Amasser**, v. a. häufen; sammeln. amasser de l'argent; Gold sammeln; zusammenheften. Gemeinlich bedient man sich dieser Redensart nur von geizigen Leuten, und dann bedeutet sie: Geld zusammenheften. In diesem Sinne sagt

man auch absolute und ohne regimen: il ne cesse d'amasser, er scharrt noch immer mehr zusammen; vulgo: er ist ein Geldwurm. E. sagt man z. B. amasser des preuves, ein Haufen Beweise zusammenbringen. Auch heißt es zuweilen: Personen versammeln, Leute an einem Ort zusammenbringen, sie hinzuziehen. it. eine Sache, die auf die Erde gefallen ist, wieder aufheben. Doch sagt man in diesem Sinne besser: ramasser, s'amasser, v. r. sich versammeln; sich anhäufen.

**Amassette**, f. f. (Med.) die Spatel, womit man die geriebene Farbe auf dem Stein insammenscharret.

**Amasseur**, f. m. der etwas sammelt oder in Menge zusammenbringt, (besser: ramasseur.)

**Amastus**, f. m. eine Kurikelsorte mit weissem Grund, und Karminschilbbeer.

**Amataria**, f. f. Name eines Insekts.

**Amatelozer**, v. a. (Schiff.) einem Matrosen einen Kameraden zugeben, der in Aufsehung der Arbeit mit ihm anwerbselt; die Seeleute paaren, damit einer dem andern die Arbeit erleichtere; die Bootleute paarweise anstellen.

**Amateur**, f. m. ein Liebhaber; einer, der zu einer Sache eine vorzügliche Neigung trägt. amateur de la vertu, des bons livres, de nouveautés etc. Ohne regimen bedeutet es einen, der die schönen Künste, besonders die Malerei liebt, ohne davon Profession zu machen; z. E. ce Prince est un grand amateur.

**Amathlea**, f. f. eine Indische Schmetterlingsart.

**Amacle**, f. m. A. eine Art Edelgesteine.

**Amatir**, v. a. (Goldschm.) das Gold matt und unpolirt lassen; it. ihm den Glanz oder die Politur benehmen. Vom Silber sagt man blanchir. (Münzwes.) die Schrötlinge weiß fieden, so daß das Metall matt und ohne Glanz ist.

**Amazacuitl**, f. m. eine Pflanze, deren Blätter den Citronenblättern gleichen, nur daß sie spitziger und etwas wollicht sind. Ihre Frucht ist von der Dicke einer Wallnuß, und enthält weiße Saamenkörner.

**Amatrose**, f. f. (Chirur.) der schwarze Staar. Man sagt gewöhnlich: la goutte sercine, f. dieses Wort unter Goutte.

**Amatas**, f. m. pl. (Gesch.) gewisse Philosophen in Persa, unter der Regierung der Infas.

**Amazobiens**, f. m. (alte Gesch.) gewisse Samaritische Völker, die beständig auf Wagen im Lande herum fuhren.

**Amazons**, f. m. eine Amazone; eine bes

Herztes und kriegerisches Frauenzimmer. ol. eine ganze Nation kriegerischer Weiber, die in Klein-Asien, am Ufer des Thermopon, ein besonderes Reich gestiftet hatten, wo sich keine Mannsperson für beständig aufhalten durfte. la rivière des Amazones, der Amazonenfluß im südlichen Amerika.

**Ambact**, f. m. (Deutsch.) d. i. ein gewisser Bezirk Landes, worin ein Oberamtmann oder Pfleger oder Amtschöpffen zc. im Namen der Landesherrschaft die Gerichtbarkeit ansetzt.

**Ambacte**, Ambacte, f. m. A. ein vornehmer Hofbedienter, der immer um den Kaiser seyn mußte.

**Ambages**, f. f. pl. W. Umschweife im Reden und Schreiben.

**Ambaiba**, Ambayba, f. m. ein hochstämmiger Baum in Brasilien, auf Jamaika und Surinam. Seine Rinde gleicht der Rinde des Feigenbaums; der weiße hohle Stamm enthält ein heilsames Mark, welches die Regier auf ihre Wunden legen. Die Frucht besteht in wohlgeschmeckenden Mandeln.

**Ambajo**, f. m. eine Art Raben, die bei den Regiern auf der Goldküste sehr beliebt sind. Sie haben ein schönes und dickes Fell, und thun daselbst gute Dienste gegen die Raben und andere schädliche Thiere.

**Ambaizinga**, f. m. ein Baum in Brasilien, in einigen Stücken dem Eupressenbaum, in andern der Fichte ähnlich. Die Blätter sind so spröde und scharf, daß man damit Holz schaben kann. Der blickte Saft dieses Baums ist eben so heilsam, wie der vom Ambaiva. Seine süße wohlschmeckende Frucht ist breit, eine Hand lang, aber dünne.

**Ambalam**, f. m. ein großer Indischer Baum, der zweimal des Jahrs Blüthen und Früchte trägt. Letztere sind hart, länglich rund, und, wenn sie reif sind, gelb, hängen in Trauben von den Ästen herab, und enthalten einen Stein, den ein angenehmsäuerliches Fleisch umgiebt.

**Ambalard**, f. m. ein Stiebarren. (Ein Provinzialwort in Auvergne).

**Ambapaya**, f. eine Malabarische Frucht; die Carica Papaya des Linnäus.

**Ambaro**, f. m. ein großer dicker Ostindischer Baum, der eine lieblich riechende und säuerliche Frucht von der Größe einer Nuss trägt. Diese Frucht erregt den Appetit und dämpft die Galle. zc. ein sehr großer, oft 25 Klafter langer Fisch im Atlantischen Meere, der Afrikanischen Küste gegenüber; der Amberfisch, der

Amberfresser. Er scheint zum Wallfischgeschlechte zu gehören.

**Ambarvales**, f. f. pl. (Mythol.) die Ambarvalia, das Aerndestest der Römer, zu Ehren der Ceres. Die Opferpriester dabei, 12 an der Zahl, hießen fratres arvales.

**Ambassade**, f. f. die Gesandtschaft; zc. der Gesandtschaftsposten; zc. im familiären und scherzhaften Styl: die mündliche Bestellung eines Auftrages, die man durch einen Domestiken zc. thun läßt. Insonderheit bezeichnet man dadurch: eine Liebesbotschaft.

**Ambassadeur**, f. m. ein Ambassadeur; ein Vorschaffer vom ersten Range. F. und im familiären und scherzhaften Styl: der Abgesandte einer Privatperson. un ambassadeur d'amour, einer, der sich zur Bestellung von Liebesbriefen brauchen läßt; vulgo: ein Liebespostillon.

**Ambassadrice**, f. f. die Gemahlin eines Ambassadeurs; die Frau Vorschafterin. F. G. eine Abgesandte; eine Botenfrau, eine Postträgerin. ambassadrice d'amour, eine Vertraute, welche den geheimen Briefwechsel zwischen dem Liebhaber und seiner Geliebten bestellt, oder andere Angelegenheiten zwischen ihnen besorgt; (gröber: eine Kupplerin.)

**Ambela**, f. m. ein Ostindischer Baum, von dem es zweierlei Arten giebt; die Wurzel der letztern ist purgirend.

**Ambesas**, f. m. T. (im Trifstral) 2 Aß, die man geworfen hat; besser: un beset.

**Ambi**, f. m. ein chirurgisches hölzernes Instrument, das Hippocrates, wider die Verrenkungen des Oberarmes am Schulterblatte, erfunden hat.

**Ambia-monard**, f. m. T. gelbes flüssiges Erdpech, aus Indien.

**Ambiant**, ante, adj. (Phys.) umgebend. l'air ambiant, die uns umgebende Luft.

**Ambidextre**, adj. c. der die linke Hand so gut als die Rechte gebrauchen kann; Einer, der rechts und links ist. F. ein Zweischler.

**Ambigu**, ne, adj. dunkel, zweideutig, doppelstimmig, ungewiß.

**Ambigu**, f. m. eine Mahlzeit (insonderheit eine Nachmittags- oder Abendmahlzeit), da die kalten und warmen Gerichte, nebst Obst und Confect, zugleich aufgetragen werden. F. ein Gemenge von Sachen, die sonst einander ganz entgegen gesetzt sind; ein Wischmasch.

**Ambiguité**, f. f. die Zweideutigkeit; die Dunkelheit, der Doppelsinn.

**Ambigument**, adv. T. auf eine dunkle Art; zweideutiger Weise. Einige schreiben unrichtig; ambigument.

**Ambis**, f. m. T. ein kleines Schwarzhaari-  
ges Thier in Congo und Angola.  
**Ambisoner**, f. m. pl. (alte Gesch.) eine  
Nation, die zu den Noticis gehörte.  
**Ambitè**, ée, adj. (Glasbütte) verre am-  
bitè, allzuweiches Glas, wozu nicht  
Sand genug gekommen ist.  
**Ambitionement**, adv. auf eine ehrfüch-  
tige Art.  
**Ambitieux**, ense, adj. ehrfüchtig; ehr-  
geizig; ruhmfüchtig. Zuweilen braucht  
man dies Wort substantive. F. nennt  
man opusmeus ambitieux, affectirte,  
allzugeseuchte Rerathen, die jemand im  
Reden oder im Schreiben anbringt.  
**Ambitieux**, das Anhalten am  
Admischen Hofe um eine geistliche Pfrün-  
de, deren Besitzer noch am Leben ist.  
**Ambition**, f. f. die Ehrsucht; der Ehr-  
geiz; das unmaßige Streben nach Eh-  
rentheilen und Glücksgütern; zuweilen  
auch: eine thörichte Ehrbegierde. it. Am-  
bizio, die Götzeinn der Ehrsucht, die in  
Rom einen Tempel hatte.  
**Ambitionner**, v. a. aus Ehrsucht, oder  
auch aus edler Ehrbegierde nach etwas  
streben. H. sich die größte Ehre aus et-  
was machen.  
**Ambize**, f. m. T. ein Fisch, oder vielmehr  
Amphibium von ungeheurer Größe in  
Afrika und Neupanien, zuweilen 300  
Pfund schwer. Er hat Arme und Hände  
mit Fingern, die durch eine Haut zusam-  
menhängen, einen Kachen wie ein Dohse,  
und ein eßbares Fleisch.  
**Ambizi**, f. m. T. gewisse eßbare Muschel-  
gattung, welche die Fluth öfters auf  
der Insel Loanda an's Land wirft.  
**Amblyver**, A. statt Emblayer.  
**Ambler**, f. m. T. der Paf, der Selstergang.  
ce cheval va l'amble, dieses Pferd ist ein  
Pafgänger. un cheval franc d'amble,  
ein Pferd, welches den Paf geht, wenn  
es nur an der Halfter mit der Hand ge-  
führt wird. Man sagt auch im plur.:  
les grands ambles. mettre à l'amble,  
oder mettre aux ambles, ein Füllen den  
Paf gehen lernen. F. einen zu seiner  
Pflicht antreiben.  
**Ambler**, v. a. T. W. den Paf gehen;  
einen Gang gehen, der zwischen dem  
Schritt und Trab das Mittel hält; des-  
ser: aller l'amble.  
**Ambleur**, f. m. (in Frankreich) ein gewis-  
ser Unterbereiter im großen und kleinen  
königlichen Stall. (Jäger.) ein Hirsch;  
der mit den Hinterläufen der Fährte  
der Vorderläufe vorgreift.  
**Amblygone**, adj. c. (Geom.) triangle  
amblygone, bei den alten Geometern:  
ein stumpfwinkliges Dreieck.  
**Amblyopie**, f. f. (Mediz.) ein dunkles,  
Tome I.

trübes Gesicht, da man die Gegenstände  
wie durch einen Nebel sieht; das wol-  
lichte Sehen.

**Ambolitzmenes**, f. m. pl. (Gesch.) Pöle-  
ter, welche die hohen Gebirge auf der  
Insel Madagaskar bewohnen.

**Ambon**, f. m. A. eine Emporkirche, Vor-  
kirche; it. der Singschor in der Kirche.  
(Anat.) der Rand an der Pfanne eines  
Knochens, in welchen sich ein anderer  
Knochen fügt oder artifiziert.

**Ambonoclastes**, f. m. pl. (Kirchengesch.)  
Leute, welche gegen die Kirchenmusikern  
eiferten.

**Amboutir**, Amboutissoir, f. Emboutir,  
Emboutissoir.

**Ambraacan**, ist einerlei mit Amare; siehe  
dieses Wort.

**Ambre**, f. m. eine harzichte und entzünd-  
bare Substanz, wovon es zwei Hauptar-  
ten giebt: l'ambre jaune, der Bernstein,  
und l'ambre gris, Ambra, Amber, grauer  
Amber. Einige nennen ihn den orien-  
talischen Agaststein. Steht das Franz-  
Wort ambre allein, so ist gemeinlich  
der ambre gris gemeint. ambre blanc,  
weißer Amber. Hierunter verstehen einige  
den Wallrath oder Spermaceti. ambra  
noir, schwarzer Amber; hierunter ver-  
steht man entweder den schwarzen Bern-  
stein, sonst Agath genannt, oder den  
Fischamber (Mauambra), den gewisse  
Fische verschluckt und wieder ausgewor-  
fen haben. (conf. Ambare). ambre  
liquide oder liquidambre, flüssiger Am-  
ber, weicher Ambra. Dies ist kein wahrer  
Amber, sondern ein flüssiges, balsami-  
sches, gelbes oder dunkelrothes Harz, das  
man aus der rothen Frucht eines Mexika-  
nischen Baums, ococal oder osocal ge-  
nauert, erhält, und beinahe wie der Bal-  
sam von Tolou riecht. Ist dies Harz  
noch frisch und flüssig, so heißt es: huile  
d'ambre liquide; ist es aber schon etwas  
alt und zähe: baume d'ambre liquide.  
Ueberhaupt heißt ambre auch: ein lieb-  
licher, bisambhafter Geruch. (Gärtn.)  
prune d'ambre, Ambraapflanzen. Ihr  
Fleisch schmeckt angenehmer, ist aber nicht  
sehr saftig, und hängt dem Steine fest an.  
**Ambre**, f. m. Reuschbaum, Abrahams-  
baum it. ein Strauch oder eine Art  
Weiden, in der Gegend von Loon.  
**Ambre**, ée, adj. nach Ambra riechend. des  
gants ambres, parfümirte Handschuhe.  
**Ambreádo**, f. f. T. so nennen die Kaufleute  
den falschen oder nachgemachten Amber,  
den sie auf einigen Afrikanischen Küsten  
gegen Negerklaven verhandeln.  
**Ambre**, v. a. mit Ambra räuchern oder  
parfümiren; mit Ambraeruch aufüllen.  
**Ambrette**, f. f. oder Abelmosc, Abel-

mosch, grain de musc, Abelmoschsa-  
men, Moschuskörner, Bisamkörner.  
it. die Bisamblumen. it. eine gewisse  
Birnenform von mittelmäßiger Größe,  
Ambretten, Ambrettenbirnen. Der  
Franzose sagt gleichfalls: ambrette und  
poire d'ambrette.

Ambrose, f. f. T. (Blumist.) eine Tal-  
pense, die taubenhalsfarbig, roth  
und weiß ist.

Ambroise, f. m. Ambrosius, ein Manns-  
name.

Ambrosio, f. f. Ambrosia, ein Weiberna-  
me. (Myth.) Ambrosia, oder die Götter-  
speise, deren Genuß unsterblich machte.  
F. und D. eine köstliche Speise; it. eine  
lieblich schmeckende Arznei. (Botan.)  
ein Linndisches Pflanzengeschlecht.

Ambrosien, enne, adj. Ambrosianisch,  
vom H. Ambrosio herrührend. (Litur.)  
lo rit Ambrosien, der ritus Ambro-  
sianus, so heißen gewisse besondere Ge-  
bräuche, (z. E. bei der Taufe) welche  
zu Mailand in der Kirche des heil.  
Ambrosius üblich sind, und von denen  
zu Rom einigermaßen abgehn.

Ambroun, f. m. eine Stadt im Delphinat.

Ambubajes, f. f. (alte Gesch.) die Ambu-  
bajae, d. i. Flötenspielerinnen, die aus  
Spirien kamen, und sich in Rom nieder-  
ließen, wo sie sich von Unzucht nährten.

Ambulance, f. f. das Amt eines könig-  
lichen Commis beim Pachtwesen in Frank-  
reich. it. ein stehendes Lazareth.

Ambulant, f. m. (in Frankreich) ein Com-  
mis beim königlichen Pachtwesen, weil  
diese Leute fast immer auf der Straße  
sind, um auf die Ein- und Ausfuhr ein  
wachsamcs Auge zu haben. Auf man-  
chen Handelsplätzen heißt ein unbeei-  
digter Krämer auch un ambulant.

Ambulant, ante, adj. im Lande umher-  
ziehend; unstät, der keine bleibende  
Stätte hat. je suis las de mener une  
vie ambulante, ich bin der ungedul-  
den müde. Hôpital ambulant, ein  
Feldhospital, das der Armee folgt.  
Troupe ambulante, eine wandernde,  
herumziehende Schaupieltruppe.

Ambulatoire, adj. c. (Jurist.) was nicht  
an einem Orte bleibt; was bald hier  
- bald dort ist; unbeständig, veränderlich.  
un Tribunal ambulatorie, ein Gerichts-  
hof, dessen Sitzungen von Zeit zu Zeit  
nach einem andern Ort verlegt werden.  
action ambulatoire, eine gerichtliche  
Angelegenheit, die von einer Person auf die  
andere gebracht wird. P. la volonté de  
l'homme est ambulatoire jusqu'à la  
mort, des Menschen Wille ist verän-  
derlich bis an den Tod.

Ambulon, f. m. T. ein Baum auf einer

Insel Namens Aruobit, der dem Zucker  
gleicht, und dessen Frucht wie Korians  
der aussieht.

Amburbial, ais, adj. (Myth.) les sacri-  
fices amburbiaux, die amburbischen  
Opfer; conf. Amburbies.

Amburbies, f. f. gl. T. (von ambire vrbem.)  
die Amburbia, ein Fest der Römer, wel-  
ches mittelst einer Procession um die  
Stadt Rom, wobei man das Opfervieh  
veraurtrieb, gefeiert wurde.

Amcombrer, v. a. A. beladen; it. mit  
Schutt bedecken.

Ame, f. f. die Seele, das Lebensprincipium  
aller lebendigen Wesen; insbesondere:  
die menschliche Seele. Diese heißt auch:  
l'ame raisonnée, die vernünftige (oder  
mit Denkkraft begabte) Seele; im Ge-  
gensatz der ame sensitive oder thierischen  
Seele, durch welche die Thiere wachsen,  
sich bewegen und empfinden; und der  
ame végétative oder Pflanzenseele, durch  
welche die Pflanzen wachsen. l'ame du  
monde, die Weltseele, der allgemeine  
Weltgeist. Dadurch verstanden die alten  
Weltweisen ein gewisses geistiges Wesen,  
das sich durch die ganze Natur ausbreite,  
und die wirkende Ursache alles dessen  
se, was sich in der Welt zuträgt. Oft  
bedeutet das Wort ame auch das Herz  
oder die moralischen Eigenschaften der  
Seele; oder auch die Person, welcher  
man diese Eigenschaften beilegt. Zu-  
weilen auch das Gewissen; it. das Le-  
ben; it. einen lebendigen Menschen;  
z. B. on compte soixante milles ames  
dans cette ville, man rechnet die Ein-  
wohner dieser Stadt auf sechzigtausend  
Seelen. F. die Hauptsache, das Vor-  
nehmste bei einer Sache; eine Haupt-  
eigenschaft; ein Hauptverforderniß; das  
voran eine Sache vornehmlich beruht;  
das, was ihr den vornehmsten Trieb,  
den rechten Schwung, und so zu sagen,  
das Leben geben muß. In Kunstfachen:  
der belebte und geistvolle Ausdruck des  
Charakters einer Figur. Im ähnlichen  
Sinne sagt man auch von Schriftstel-  
lern: cet auteur donne de l'ame à ses  
ouvrages, dieser Verfasser giebt seinen  
Werken Geist und Leben. cet ouvrage  
n'a point d'ame, das ist eine matte  
Schrift, es ist kein Feuer, kein Leben  
darin. Bei Sinnbildern bedeutet ame:  
das Wort, der Spruch oder die Worte,  
welche den Körper des Sinnbildes erklä-  
ren. F. sagt man von einem Menschen,  
dem man keine redliche Gesinnungen zu-  
traut: il n'a point d'ame, oder: il est  
sans ame, er hat kein aufrichtiges Herz.  
les ames damnées, die Seelen der Ver-  
dammten. Im figurlichen Sinn hat

ame darnée zwei von einander sehr verschiedene Bedeutungen: 1) ein vorrathiger Vorrath, der alles auf Salgen und Rod magt; 2) ein alter, getreuer Diener, der sich aus wahrer oder aus angewohnter Ergebenheit für seinen Herrn, zu dem, was ihm dieser zumuthet, gebrauchbar läßt. mon ame! oder: ma chère ame! mein Herr! meine Seele! Ein Liebesausdrück zwischen Eheleuten oder Verliebten. c'est son cœur et son ame, er liebt diese Person ungemein; sie gilt alles bei ihm, sie ist sein Auge, sein Ohr. Der Pöbel sagt von einem Verstorbenen: Dien veuille avoir son ame! Gott hab' ihn selig! (Bot.) der in einer Höhle stehende Griffel oder Stempel gewisser Pflanzen, wie z. E. bei der Hasenpappel. (Feuerwerk.) die Seele, d. i. das kegelförmige Brandloch, welches in die Kiste, längs ihrer Ase ziemlich weit hinein gemacht wird, damit sie den Brand desto geschwinde fasse. (Fortifik.) l'ame du canon, oder: le noyau, die Seele oder Mündung des groben Geschüßes, d. i. die Höhlung, worin die Ladung gethan wird. (Chem.) l'ame des métaux, des minéraux, des végétaux, der wesentliche Geist, die wesentlichen Salze in Metallen, Mineralien und Pflanzen. (Beigenm.) die Stimme, das Stimmholz, d. i. das aufrecht stehende Holz innerhalb in der Stige u. unter dem Steg, um den Klangboden zu halten, und den Schall zu verstärken. (Bierk.) Kern des Busses, d. i. die Form von Hon oder Hops, durch welche der Ueberguß von Metall oder Bronze seine Figur bekommt, auch noyau. Bei andern Professionisten: das Innere oder der Kern einer Figur, z. E. bei Figuren, die außen mit Blech, mit Appendekel u. überzogen sind. (Handl.) l'ame d'un rouleau de tabac, der Stab, um welchen der gerollene Tabak aufgewunden ist. it. die innersten Blätter der in den Französisch-Amerikanischen Kolonien sogenannten Tabaksmücke; conf. Andouilles de tabac. (Landwirthsch.) l'ame d'un fagot, das Keißig oder dünnere Gescripp in der Mitte eines Holzbundes. (Schiff.) l'ame d'un gros cordage, die Seele oder das Herz eines dicken Lanes, d. i. eine Anzahl umgedrehter oder losgedrehter Fäden in der Mitte des Lanes nach seiner Länge, um welche Fäden die Strengen oder Kabelgaren (torons), welche zusammen das Tau ausmachen, herumgehen. Man nennt diese Fäden auch: la meche. (Stuckar.) der erste Entwurf einer Stuckaturarbeit. (Theol.) une ame régénérée par les eaux du baptême;

une ame sanctifiée; une sainte ame; une ame pieuse; une bonne ame, eine leutsame Seele, die den Reuten des guten Geistes gern Platz giebt. Außerdem heißt une bonne ame, ein gutgeimtes Herz; ein gutes Gemüth. une ame chrétienne, eine mit wahren christlichen Gesinnungen (oder mit dem wahren Geiste des Christenthums) erfüllte Seele. une ame illuminée par la grace, ein durch die Gnade erleuchtetes Herz. Bei den mystischen Gottesgelehrten bedeutet la partie supérieure de l'ame, oder die obere Seelenkräfte: den Verstand und den Willen; und la partie inférieure de l'ame, (oder die untern Seelenkräfte): die Einbildungskraft und die Sinne. le fond de l'ame, oder: le centre de l'ame, das Centrum der Seele; so heißt bei den Mystikern der reine geistige Theil des Menschen.

'Ame, (Handl.) ein Ahm- oder Ohm, f. Aam und Aem.

Amé, ée, adj. A. hat: aimé, geliebt. (ist noch heututage im Französisch üblich) z. E. notre ame et féal toi nous a exposé. Unser lieber Getreuer N. hat uns allerunterthänigst vorgestellt. Nos amés de l'école des gens tenans Nos Cours de Parlement, Unsre Lieben, Getreuen, die Parlamentspräsidenten und Räthe.

Ameçon, f. hameçon.

Amedée, f. m. Amadeus, Mannsname.

Ameira, f. m. T. (Linné sagt: Ameira) eine Art schöner dicker Eideren in Surinam.

Ameistre, f. m. Hammer, der erste im Stadtrath zu Strasburg.

Ameiva, f. Ameira.

Amélanche, f. f. T. eine Art Weispeln von angenehmem Geschmack.

Amélanhier, f. m. T. eine Art Weispelbäume, in Oesterreich, der Provence und Schweiz.

Améleón, f. m. ein köstlicher Eyder oder Apfelwein in der Normandie.

Amélie, f. f. Amalia, Frauenname.

Amélioration, f. f. die Verbesserung, die man mit einem Hause oder Gute vornimmt. (Chem.) die Erhöhung eines Metalls zu größerer Vollkommenheit.

Améliorer, v. a. verbessern; eine Sache in bessern Zustand setzen, und dadurch ihren Werth vermehren.

Améliorissement, f. m. ist einerlei mit amélioration, wird aber fast nur von Rastheserrittern gesagt; z. E. ce chevalier a fait beaucoup d'améliorissement dans sa Commanderie, dieser Ritter hat seine Komthurerei durch viele Verbesserungen in sehr guten Zustand gesetzt.

G A

**Amellus**, f. m. T. eine Pflanze, also genannt, weil sie an dem Ufer des Flusses Mella in Frankreich wächst.

**Amellode**, f. m. T. eine dem Amellus ähnliche Pflanze.

**Amelpodi**, f. m. T. so heißen vielerlei Arten eines Indischen Baums, dessen Wurzeln als sehr heilsam gegen das Schlangengift und den Geschwulst seyn sollen.

**Amen**, interj. (Hebräisch.) bedeutet am Ende der Gebete soviel als: ainsi soit-il! Es soll geschehen! Es werde wahr! Im familiären Styl drückt man dadurch den Beifall aus: z. E. quand il proposa cette extravagance chacun répondit amen, als er diesen wunderlichen Vorschlag that, sagte ein jeder Ja dazu. Zuweilen ist amen ein subst., und zeigt das Ende einer Rede an. z. E. quand cet Avocat sera-t-il à l'amen? wann wird dieser Advokat einmal aufhören zu haranguiiren?

**Aménage**, f. m. T. die Führe, oder das Herbeifahren des Holzes aus dem Walde, der Früchte vom Felde &c. it. die Größe der Führe oder der Quantität der zugeführten Sachen. it. das Führlohn.

\* **Aménagement**, f. m. Schonung des Holzes.

**Aménager**, v. a. (statt: amener du bois) Holz &c. aus dem Walde anfahren. \* it. aménager les bois, das Holz schonen, durch gute Gesege für die Schonung des Holzes sorgen.

**Amence**, f. l. A. Narrheit, Überwitz.

**Amendable**, adj. r. straffällig; it. das noch kann verbessert werden.

\* **Amendalement**, f. m. Schlechte Verbesserung.

\* **Amendailier**, v. a. schlechtverbessern, verschlimmern. z. B. amendailier un décret, ein Dekret durch das Bemühen es besser zu machen, verschlimmern.

**Amendaye**, T. W. ein mit Wandelbäumen besetzter Ort.

**Amende**, f. f. eine Geldstrafe, eine Geldbuße. F. sagt man: faire amende honorable au bon sens, widerrufen: sein Unrecht gestehen; bekennen, daß man sich übereilt, oder die Sache unrichtig beurtheilt habe. (Finanzw. Jurist.) amende de fraude, eine Geldstrafe wegen hintergangenen Zolls oder wegen anderer Unterschleife bei der Ein- und Ausfuhr. amende en fait de chasse, Forststrafe. amendes pour ventes récéllées, et non-notifiées, die Geldstrafe, welche der Käufer eines Guts an den Grundherrschaft bezahlen muß, wenn er ihm in den ersten 20 Tagen nicht angezeigt hat, daß er das Gut gekauft habe. amende

pour cens non-payés, die Strafe des Zinsmannes, der an dem bestimmten Tage den Grundzins nicht bezahlt hat. amende d'antimière, eine im Landrecht bestimmte Geldstrafe. amende de tor entrée, (in einigen Provinzen) die Geldstrafe, die derjenige erlegen muß, der den Besitz eines an sich gebrachten Guts angetreten hat, ehe er vom Lehns Herrn in das Gut eingewiesen, oder imittirt ist (in Kriminalsachen) amende pécuniaire, die Geldstrafe wegen eines begangenen Verbrechens, welche Strafe zugleich notam infamiae mit sich führt; zum Unterschiede von der amende, welches eigentlich auch eine Geldstrafe ist, die aber mit keinem Schimpf (blâme), sondern mit einer Ermahnung (admonition) verbunden zu seyn pflegt. amende honorable, öffentliche Bußstrafe; ist nach den Französischen Rechten eine schimpfliche Strafe, da der Verbrecher mit einem Strick um den Hals vom Scharfrichter an einen bestimmten Platz geführt wird, wo er sein Verbrechen öffentlich bekennen, und mit entblößtem Haupt und knieend, Gott, dem Könige und dem Richter, Abbitte thun muß. Diese Strafe wird auch zuweilen im Spas, amende cum figuris genannt. Die amende honorable siche, (wörtlich: die trockne öffentliche Bußstrafe) ist von der vorigen nur darin unterschieden, daß der Verbrecher nicht durch den Scharfrichter, sondern durch den Kerkenmeister hingeführt wird, und keinen Strick um den Hals hat. In Eivilsachen heißt: faire amende honorable à qu., einem vor Gericht, oder auch nur in Gegenwart verschiedener vom beleidigten Theile ernannten Personen, Abbitte und Ehrge. erklärung thun.

**Amendement**, f. m. die Besserung eines schlechten Zustandes. (Landwirthsch.) das Düngen des Feldes mit Mist, Kergel &c.

**Amender**, v. a. die Geldstrafe bezahlen. F. bessern. amender sa vie, seinen Wandel bessern. it. das Fehlerhafte an einer Arbeit &c. verbessern. T. den Acker bessern, düngen &c. amender, v. u. besser werden; sich besser befinden; z. B. ein Kranter &c.) it. (von Waaren) wohlfeiler werden; (besser sagt man alsdann: ramander).

s'amender, v. r. sich bessern. (im Leben und Wandel) it. fetter werden. it. Vortheil moraus ziehen.

**Amendier**, f. m. T. der Geldstrafen einreißer; der Fiskal.

**Améné**, ée, adj. und particip. pass. f. das verburn. (Jurist) un améné sans scam-



dale, ein Consistorialbefehl, vermöge dessen der Angeklagte in der Stille, mit Vermeidung alles Aufsehens, vor dem Richter gebracht werden soll.

**Amener**, v. a. jemanden mit sich bringen; jemanden oder etwas herführen oder herbeibringen. **Zuweilen**: etwas herlangen, oder herreichen. **it.** etwas näher heranziehen. **it.** etwas oder jemanden mit Gewalt fortziehen oder herbeischleppen. **F.** heißt *amener* q. ch. etwas in einem Lande oder an einem Orte einführen oder in Schwung bringen. **F.** heißt *amener* qu., einen auf seine Meinung bringen; einen zu etwas bereden. **F.** sagt man auch: *amener des preuves*, des témoignages, des autorités, Beisatze anführen, Beweise beibringen, sich auf angelegene Schriftsteller berufen. Auch sagt man *amener* von solchen Sachen, die natürlicher Weise auf einander folgen: z. B. *L'amour amène le soleil*, auf die Morgenröthe folgt die Sonne. *le vent du midi nous amenera de la pluie*, der Südwind wird uns Regen bringen. *la chaleur nous amenera de l'orage*, die Hitze wird uns ein Gewitter zuziehen. Man fragt in gemeinen Reden: *quel sujet vous amène?* aus was für Ursache kommen Sie hierher? was für ein Anliegen treibt Sie hierher? *quel bon vent* (oder quelle bonne affaire) *vous amène?* wie hat der Himmel Sie hierher geführt? **Zuweilen** will man durch *amener* seinen Unwillen über die Gegenwart einer uns mißfälligen Person zu verhehlen geben: *qui vous a amené cet impertinent, ce fou, cet imbécile?* wer hat Ihnen diesen unverschämten Menschen, diesen Narren, diesen Pöbel, ic. auf den Hals gesetzt? (Akerb.) *amener* in der Erde forte, festes Erdreich durchstern und tiefes Pflügen locker machen. (Jurist.) *amener sans scandale*; einen in der Stille vor dem Richter führen. (Schiff.) *amener un vaisseau à bord à force de rame*, ist so viel als: *remorquer*, ein Vaisseau, buksen, treiben, d. i. ein besegelttes Schiff mittelst eines Kuchenschiffs an's Land ziehn. *amener ses voiles*, die Segel streichen. *amener un vaisseau, une terre, un cap*, sich einem Schiffe, dem Lande, einem Vorgebirge nähern. *amener*, v. n. sich ergeben. *l'Amiral n'eut pas plutôt tiré sa première bordée, que le corsaire amena*, kaum hatte der Admiral die erste Lage gemacht, so ergab sich der Seeräuber. (Spiel.) *ces dés amènent toujours gros jeu*, diese Würfel werfen immer große Augen. *amener basset*, *amener saune*, zwei As, zwei Quatzen auf Einen Wurf

werfen. *amener une carte*, heißt in einigen Kartenspielen, (z. B. im Landsknecht) eine Karte aufwerfen.

**Amenité**, f. f. die Anmuth; das, was eine Sache angenehm macht. Man bedient sich dieses Wortes von gewissen Orten und ihrer Lage, von einer angenehmen Jahreszeit und Witterung ic. **F.** braucht man's auch von andern Sachen, z. E. *cette jeune personne a beaucoup d'aménité dans son caractère*, dieses junge Frauenzimmer hat überaus viel Angenehmes in ihrem Charakter.

**Amentacé**, ée, adj. **T.** *fleurs amentacées* Blüthen mit Käpchen, d. i. Blüthen unter schuppenförmigen Blättchen, die nach der Länge einer gemeinschaftlichen Axt um selbige herumliegen; sonst *fleurs à chatons*.

**Amenthès**, f. m. **T.** der unterirdische Ort, wohin, nach der Lehre der alten Aegyptier, die Seele, nach der Scheidung vom Körper, wandert, um hernach in andre Körper zu fahren.

**Amenusment**, f. m. (Eisbl. und andre Handw.) das Dünnermachen durch den Hobel.

**Amenuser**, v. a. (Eisbl. u. andre Handw.) dünner machen; behobeln. Man sagte ehemals auch: **F.**: *sa maladie l'a fort amenusé*, seine Krankheit hat ihn ziemlich mager gemacht.

**Amer**, ère, aej. bitter. **F.** herbe; sehr hart; grausam; blutsamer; höchst empfindlich; giftig. *l'eau amère*, das Seeswasser. **D.** *l'onde amère*, das Meer.

**Amér**, f. m. das Bittere; **it.** die Galle bei einigen Thieren, sonderlich bei Fischen. (Mediz.) *les amers*, die bitteren Mittel. *prendre des amers*, ein Bouillon, das von allerlei bitteren Kräutern zugerichtet ist, gebrauchen, um die geschwächte Verdauung wieder herzustellen.

**Amérade**, f. m. **T.** ein Sarazenischer Emir oder Gouverneur einer Provinz.

**Amérement**, adv. bitter; bitterlich.

**Ameriana**, f. f. Art Nachtvogel, die sich um die Weidenbäume aufhalten.

**Americain**, **Ameriquain**, ne, f. und adj. ein Amerikaner, eine Amerikanerin; Amerikanisch.

**Americima**, f. m. Art Eideren in Brasilien. Die Portugiesen halten sie für giftig. Sie ist ohngefähr 3 Zoll lang, und hat einen weißen Schwanz.

**Amérique**, f. f. Amerika.

**Amertume**, f. f. die Bitterkeit; der bittere Geschmack. **F.** ein herber Schmerz; ein großer Verdruß; eine tiefe Bitterkeit; Herzensleid. **it.** eine harte, strenge Art zu verfahren.

Anessé, ée, adj. f. Emmessé.

Amesement, f. m. A. das Anhören der Messe.

Amesure, f. f. A. Zwist, Streit, Mißverständnis.

Ameurer, v. a. (Seidensarb.) den Sack mit den Füßen in einem Gefäße wohl durcharbeiten.

Amesurement, f. m. A. die Ausmessung.

Amesurer, v. a. A. ausmessen.

Améthyste, f. f. ein Amethyst. Man hält diesen Edelstein für den Hyacinth der Alten. Améthyste fluor, ein Amethystfluß, ein durch Kunst nachgemachter Amethyst; oder auch: ein natürlich gewachsener violettblauer oder amethystähnlicher Kristall, dergleichen insgemein die sogenannten occidentalischen Amethysten sind.

Améthyste, Amethystina, f. f. T. eine Sibirische Pflanze mit blauen Blüthen.

Ameublement, f. m. die Ausmöblirung der Zimmer.

Ameubler, v. a. A. statt: Meubler, f. dieses Wort.

Ameubler, v. a. (Jurist) ein unbewegliches Gut zu einem beweglichen machen, d. i. ihm die fingirte Eigenschaft eines Möbels beilegen, damit es zu den gemeinschaftlichen Gütern des künftigen Ehemanns gehöre. (Akerb. Gärt.) Die Erde durch den Pflug umreißen, und locker machen. Die Gartenerde umkehren, qf. rendre meuble.

Amenblissement, f. m. (Jurist) die fingirte Schenkung des 3ten oder 4ten Theils oder der Hälfte des Heirathsguts, einer Frau zum Mobilienvermögen, damit es zu den gemeinschaftlichen Gütern des Ehepaars gerechnet werde. Fehlerhaft wird amenblissement oft statt ameublement gesagt.

Ameurement f. m. T. (Jäger) das Zusammenkuppeln der Hunde.

Ameurer, v. a. (Jägerei) ameurer les chiens, die Jagdhunde zusammenkuppeln, damit sie zugleich mit einander jagen, z. E. einen jungen Hund mit einem alten, der schon abgerichtet ist. F. ameurer la populace, den Pöbel aufhegen; zum Tumult bewegen; einen Aufruhr oder Aufstand erregen. s'ameurer, v. r. sich zusammenrotten, zusammenlaufen.

Améxicores, pl. m. ein Südamerikanisches Volk, unweit des Gouvernements von Rio Janeiro.

Amsigouri, f. m. (im samiskl. St.) ein verwirrtes Gewächs; eine schwülfige Redensart; eine Periode oder ein ganzes Werk, worin die Worte und Ideen keinen Zusammenhang haben.

\* Amsiguriste oder Amphigouriste, f. m. ein verworfener schwülfiger Redner.

Ami, f. m. ein Freund. Amie, f. f. eine Freundin. un ami de coeur, ein Herzensfreund. un ami de bonne foi, ein redlicher Freund. un chaud ami, (nicht un ami chaud) ein Freund, der sich unser mit Eifer annimmt; ein warmer Freund. un ami de cour, ein Freund, auf dessen Freundschaft wir uns nicht sehr verlassen können. un ami de table, ein Tischfreund. amis de bouteille, amis de débauche, Leute, die in ihren Saufgelagen und lieberlichen Zusammenkünften vor Freundschaft gegen einander zu glühen scheinen. ami de la saviour oder de la fortune, Einer, der nur mit Glücklingen des Glücks, mit vornehmen oder reichen Leuten, mit Lieblingen großer Herren ic. Freundschaft zu errichten sucht, ohne sich um anderer Leute Freundschaft zu bekümmern. ami jusqu'aux antels, ein Freund, der uns gern alles zu Gefallen thut, solche Dinge ausgenommen, die ihm seine Religion verbietet. il est ami jusqu'à la bourse, er dient seinem Freund gern, nur nicht mit seiner Börse. P. entre deux amis cela vaut tant, unter Brüdern ist das so und so viel werth. ami au piétre, ennemi au rendro, leih' Deinem Freund, mahne Deinen Feind, d. i. durch unvorsichtiges Leihen macht man sich zuletzt nur Feinde. P. les bons comptes font les bons amis, durch richtige Rechnung und Zahlung erwirbt man sich Freundschaft und Vertrauen. P. au besoin on voit l'ami, in der Noth lernt man seine Freunde erst recht kennen. être ami de q. ch. ein Freund oder Liebhaber von etwas seyn. Ami! so nennen zuweilen die Höheren die Geringeren, um sie zu etwas aufzumuntern. Zuweilen giebt ein Höherer durch das Wort ami dem Geringeren eine stolze Verachtung zu erkennen. ami wird auch von gewissen Thieren gesagt, die eine Neigung zum Menschen haben, z. E. le cheval, le chien etc. est l'ami de l'homme, ein Pferd, ein Hund ic. liebt die Gesellschaft der Menschen. ic. von leblosen Sachen, die einander wohl vertragen können, oder einander zuträglich sind. Z. E. cette fleur est amie de l'ombre, diese Blume liebt den Schatten, d. i. sie kommt an einem schattichten Orte am besten fort. l'ormeau est ami de la vigne, der Ulmbaum steht gern beim Weinstock (weil sich die Reben um ihn schlingen). le vin est ami du coeur, der Wein hat eine herzkärkende Kraft. (Mal.) des courtois amis, freundschaftliche Farben,

deren Mischung das Auge auf eine angenehme Art rührt. *P. l'aurore est amie de Muses*, Morgenstunde hat Gold im Munde. Zuweilen bedeutet auch *ami* soviel als *amant*. (der Liebhaber eines Frauenzimmers, besonders eines verheiratheten), und *amie* so viel als *maitresse*. *L. E. c'est l'ami de cette femme*, er ist der Galan dieser Frau. *elle est l'amie de cet Officier*, sie ist die Mätresse von diesem Offizier. Die Wörter: *Galan* und *Mätresse* sind freilich nicht so fein als *ami* und *amie*, und können in gewissen Fällen beleidigend scheinen. Zuweilen versteht man durch *l'amie d'une Dame*, den Eidschwur einer Dame. *P. jamais honteux n'ent belle amie*, die schönsten Liebhaber sind die glücklichsten. *P.* sagt man, wenn *J. B.* etwas durch das Loos zu vertheilen ist: *nous verrons qui aura belle amie*, laßt uns sehn, wer die Brant heimführen soll. Im vertrauten Gespräch sagt *J. E.* ein Ehemann zu seiner Frau, *bou jour m'amie*, halt: *mon amie*, guten Morgen, mein Schatz! *adieu, m'amie*, halt: *mon amie*, Adieu, mein Kind! (Jurist.) *Ami* bald der Prinzipal, von dem man einen Auftrag bekommen hat; bald ein Bevollmächtigter, bald ein Ungenannter, für den man agirt. (Haupt.) *mon ami*, mein Korrespondent.

*Ami*, *ie*, adj. *D.* gewogen, günstig.

*Amiable*, adj. *c.* freundschaftlich; *it.* leutselig. (Jurist.) *un amiable compositeur*, derjenige, der einen Streit in der Güte beilegt. *à l'amiable*, adv. in der Güte; auf einem gütlichen Weg; ohne Rank und Prozessen. *it.* *L. m.* eine Tulpenfarbe, die auf einem milchweißen Grund rothe und sammetbraune Streifen hat.

*Amiablement*, adv. auf eine freundschaftliche Art.

*Aminthe*, *L. m.* oder *f. f.* *Amyante*.

*Amical*, *ale*, adj. freundschaftlich; was aus wahrer Freundschaft herrührt. Im *masc.* heißt der *pl.* dieses Worts: *amicaux*, ist aber nicht sehr gebräuchlich.

*Amicalement* adv. auf eine freundschaftliche Art; aus freundschaftlicher Begegnung.

*Amicle*, *L. m.* (Alterthüm.) eine Art Frauenkleidung.

*Amit*, *Amit*, *L. m. T.* viereckiges weißes Tuch von Feinwand, welches der Priester, wenn er das Eucharistische Hostie, auf seinen Kopf setzt, oder auf seine Schultern hängt, und über die Brust herabhängen läßt.

*Amida*, *L. m. T.* ein Gott der Japaner mit einem Hirschkopf und einem menschlichen Leib; er reitet auf einem seltsam beschaffenen Pferde.

*Amidon*, *L. m.* weiße Stärke, Krafmehl. *amidon de froment*, aus Weizen gemachte Stärke. *amidon de racine*, Stärke, die aus einer Pflanzenwurzel verfertigt ist, *J. E.* aus der Aronswurzel, aus Erdäpfeln etc.

*Amidonier*, *Amidonnier*, *Amidonneur*, *L. m.* ein Stärkemacher; *it.* ein Stärkenhändler.

*Amidonniers*, *L. m. pl.* (bei einigen Professionisten) ein Haarsieb; ein harnes Tuch zum Durchsieben.

*Amienois*, *L. m.* das Gebiet von Amiens.

*Amiesties*, *Amierties*, *L. f. pl.* Art Baumwollenzug aus Ostindien.

*Amigdales*, *L. f. et m. A.* die Mandeln im Halse.

*Amignard* u. *Amignoter*, *v. a.* (blos im familiär. Styl) schmeicheln, lieblosen, einen durch Schmeichelei an sich ziehen.

*Amignoter*, *v. a. G. W.* lieblosen, die Kinder verzärteln.

*A-mi-la*, (*Musik*) das *a* oder *la*, der 6te Ton in der Tonleiter.

*Amilot*, *L. m.* ein Indischer Fisch, ungefähr 1 Zoll dick, und 9 Zoll lang, mit weißen gestreckten Schuppen und Flossen, nämlich 2 auf dem Rücken, 2 unter dem Bauch, und 1 auf jeder Seite des Bauchs. Man hält ihn für eine gesunde Speise.

*Aminage*, *L. m. A.* eine Abgabe, die zu entrichten war, wenn das Korn maassweise verkauft wurde.

*Amincir*, *v. a.* dünner machen.

*Amineur*, *L. m.* ein geschwornener Salzmesser.

*Amintas*, *L. m.* la fosse d'Amintas (beim Galenus) eine Nasenbinde, die ein gewisser Amintas erunden hatte. Sie glich dem sogenannten Doppelaugen, nur daß sie die Augen nicht bedeckte.

*Aminre*, *L. f.* la belle Aminte, (bei den Blumenisten) eine Nelkenfarbe, die an Farben derjenigen Tulpe leicht, welche *Amantilla* heißt, *f.* dies Wort.

*Amiral*, *L. etc. f.* Admiral.

*Amisadir*, *L. m.* (*Alchym.*) der Salmiak der Philosophen.

*Amissible*, adj. *c.* (*Theol.*) was verloren werden kann; verlierbar. *la grace est amissible*, man kann aus der Gnade Gottes fallen.

*Amissibilité*, *L. f.* (*Theol.*) die Verlierbarkeit; die Möglichkeit, daß etwas verloren werden kann.

*Amitié*, *L. f.* die Freundschaft. Mehrertheils: eine wechselseitige Freundschaft zweier Personen, die ungefähr von einerlei Stande sind. Zuweilen aber auch: die Gewogenheit und Freundschaft, welche höhere Personen gegen geringere äußern. *it.* die Zuneigung &c.

ringere gegen Höhere. *it.* die Zuneigung gewisser Thiere zu den Menschen. *Zuweilen:* das besondere Wohlgefallen an einer Sache, *z. E.* la musique est son amitié, die Kunst ist sein liebster Zeitvertreib. *Zuweilen* ist, amitié soviel als Liebe, *z. E.* il a fait une nouvelle amitié, er hat wieder eine neue Buthschaft aufgetrieben, oder auch: er freiet wieder um eine andere. *it.* eine Gefälligkeit faire une amitié à qn., einem einen Gefallen erzeigen. faites-moi cette amitié; faites-moi l'amitié de parler de mon affaire à mes juges. Auch wird amitié von der scheinbaren Sympathie zwischen gewissen vegetabilischen oder mineralischen Produkten gesagt, *z. E.* il y a de l'amitié entre la vigne et l'ormeau, der Weinstock und der Ulmbaum lieben einander, d. i. sie sehn gern bei einander. il y a de l'amitié entre l'amant et le ser, der Magnet und das Eisen ziehen einander an. In diesem Sinne sagen auch die Maler: l'amitié des couleurs, die Freundschaft der Farben, d. i. der angenehme Effekt; der aus der Vereinigung gewisser Farben entsteht. Auch heist amitié ein milder Geschmack und eine sanfte Wirkung auf das Gefühl *z. E.* (in gemeinen Reden) ce vin ce fruit etc; n'a point d'amitié, dieser Wein dieses Obst, *ic.* hat etwas Rauhes an sich. cette étoffe n'a point d'amitié, dieser Zeug greift sich rauh an; (ist nicht sanft anzufühlen). Die Kornhändler sagen sogar: ce blé a de l'amitié, d. i. dieses Getraide ist von der besten Beschaffenheit; es ist weder zu alt, noch zu frisch, *ic.* In diesem Sinn sagt man auch *F.* il n'y a point d'amitié à cet homme, dieser Mann hat ein widerwärtiges Fraues, unfreundliches, unangenehmes Wesen an sich.

**Amities**, im pl. bedeutet: Höflichkeit; zeugungen, Liebkosungen, Freundschaftsversicherungen, Komplimente, *ic.* il m'a fait des amities, er hat mir Höflichkeiten erwiesen. il m'a fait mille amities, oder: il m'a comblé de toutes sortes d'amities, er hat mir alle ersinnliche Gte angethan. Oft sagt man in diesem Verstande auch nur im sing. il m'a fait amitié. *Zuweilen* versteht man unter amities: eine Liebe, eine Verlobte, eine Maîtresse, *ic.* Man merke noch folgende Redensarten und Sprichwörter, von denen aber das letzte höchst pöbelhaft ist: manquer à l'amitié, gegen die Pflichten der Freundschaft handeln, die Freundschaft hintansetzen. renouer l'amitié, das Band der Freundschaft aufs neue knüpfen. répoñdre à l'amitié, die Freundschaft durch Gegenseundschaft erwidern; sich als ei-

nen würdigen Freund beweisen. recevoir qn. dans son amitié, einen unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen. prendre qn. en amitié, jemanden lieb gewinnen. le petit présent entretient l'amitié, kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft. l'amitié paye le gant, gute Freunde nehmen sich nichts übel. l'amitié se paye par l'amitié, eine Freundschaft ist der andern werth. vous l'anriez aussitôt par votre amitié, belnahe sollt' ich Ihnen die Waare schenken, weil Sie mir so freundschaftlich daransbieten, d. i. weil Sie mir ein solches Sportgeld dafür bieten. il est de bonne amitié, il a le viage long, er ist eine eheliche Haut, denn er hat ein langes Licht Gesicht. (Noth.) Amicitia, die Göttheit der Freundschaft.

**Amkas**, f. m. ein sehr großer Saal im Palaste des großen Moguls, wo sich dieser Prinz an feierlichen Tagen, auf einem goldnen Throne, in seiner ganzen Herrlichkeit zeigt.

**Aminah**, f. m. ein Ellenmaß bei den alten Hebräern.

**Amman**, f. m. statt Amtmann.

**Ammanuia**, f. f. ein besondres Pflanzengeschlecht, beim Linne.

**Ammeistre**, Amestre, f. Ameistre.

**Ammi**, f. m. T. Amen. Gewisse aromatische Pflanzen, deren Blumen in Dolden sehn, *ic.* die einen kleinen runden Saamen tragen, der wie Kümmel aussieht, und wie Thymian riecht.

**Ammitte**, f. f. T. der Koggenstein; der Hammit; den Dollsch, d. i. ein natürlicher aus Sand zusammengefügter Steinclumpen, der wie Fischrogen aussieht. Wenn die zusammengeklumpten Kugeln eines solchen Steins von der Größe einer Erbse sind, so heißt der Stein pisolithe oder Erbsenstein. Einige rechnen den Koggenstein zu den wahren Fischverfeinerungen. Er ist gelb oder weiß, oder braun, oder roth, oder schwarz.

**Ammobate**, f. m. T. eine schöngefärbte Schlangengattung in Guinea; ihr Biß verursacht eine gewaltige Entzündung im ganzen Körper; die mit einem heftigen Durst verknüpft ist.

**Amnochosie**, f. f. (Medic.) die Einschaltung eines kranken Körpers in sehr warmen Meerstrand; um seine überflüssigen Säfte auszutrocknen.

**Ammochryse**, f. f. Rasengold, gelbes Rasengold. So heißt der leniae Stein welcher zu Pulver gestoßen, den Goldstreusand giebt. *ic.* zuweilen: ein von der Natur mit einem Goldglanz überzogenes Ammons; hora, sonst chrisammone genannt.

**Ammodyte**, f. f. T. der Sandaaf; der Tobiasfisch. *ic.* eine aschfarbne schwarze

keßige Schlange, ungefähr eine Elle lang, deren Biß sehr gefährlich ist. Eine größere Art davon, welche sehr funkelnde Augen, und eine mit kleinen, dünnen, runden, gelben Schuppen bedeckte Stirn hat, hält sich in Ceplon auf, und ist eben so gefährlich. Eine unschädliche Art Ammodorschlängen aber giebt es in Su, cinam, und heißt auch: le mangeur des loirs, oder Nasenfresser.

**Ammoide**, f. f. T. eine kleine, an Blättern der Schaafgarbe beinahe gleichende Pflanze, die mit sehr vielen Aestchen versehen ist, und in Portugal und Italien gesund wird.

**Ammon**, f. m. Ammon, Bkname des Jupiter. Cornes d'Ammon oder Ammonites, Ammonshörner, Ammoniten, kleinere Ammonschneden, Drachenschneden, Seilfischschnecken, Steinhörner, Scherhörner, Riecherhörner, Bergschnecken, d. i. verfeinerte Schnecken. Die Drigialmuschel der verfeinerten Ammonschneder ist noch nicht zuverlässig bekannt, obgleich einige sie unter dem Namen Ammonia oder Copcha Ammonia beschreiben. Ammon oder auch Capra Ammon heißt auch eine Art Gemsen in Sibirien, von Größe und Gestalt eines Widders; die Ammonsziege.

**Ammoniac**, f. m. u. adj. Salmiak, d. i. ein Mittelsalz; das aus der Säure eines gemeinen Salzes entspringt, wenn selbiges mit einem flüchtigen urinösen Alkali vereinigt ist. sel ammoniac naturel, gewachsener Salmiak. sel ammoniac lactice, durch die Kunst gemachter Salmiak. gomme ammoniacque, Ammoniak, Ammoniakharz: so heißt ein gewisser trockener, doch dabei klebrichter, verdickter Saft, der zwischen dem Gummi und dem Harze das Mittel hält. Er kömmt meist aus Ostindien.

**Ammonite**, f. c. ein Ammoniter, eine Ammoniterinn.

**Amnios**, f. m. T. das Schafhäutlein, d. i. das inwendige zarte Häutlein, womit das Kind im Mutterleibe unmittelbar umgeben ist.

**Amistie**, f. f. die Vergebung und Vergeltung einer vorangegangenen Beleidigung, z. E. zwischen zweien Mächten, die bisher Krieg mit einander geführt haben; oder auch zwischen einem Souverain und seinen Unterthanen, besonders in Fällen eines Aufstands und des Desertirens; Amnestie.

**Amiation**, admodiation, f. f. das Verpachten eines Guts. amodiation en fruits oder en grain; amodiation en argent, eine Pacht für die Hälfte Frucht; eine Pacht für Geld.

**Amodiateur**, Admodiateur, f. m. *IV.*

der Pächter eines Guts, der Pachtmann. Amodier, Admodier, v. a. *IV.* verpachten, entweder für Geld oder für die Hälfte oder einen Antheil der Früchte. In einigen alten Provinzial-Reden bedeutet amodier, pachten, prendre à ferme.

**Amogabare**, f. m. ehemals eine Art Soldaten in Spanien.

**Amogabriel**, f. m. (Alchym.) der Zinnober der Philosophen.

**Amoindrir**, v. a. geringer machen; verringern; vermindern; z. E. die Anzahl oder das Maas einer Sache oder ihre Güte.

amoindrir, v. n. und s'amoindrir, v. r. sich verringern; abnehmen; schlechter werden. In der Konversation wird das Wort amoindrir selten gebraucht.

**Amoindrissment**, f. m. die Verringerung; das Schlechterwerden; das Abnehmen.

A moins de; à moins que etc. f. Moins.

**Amoise**, f. f. statt: Moise, f. dieses Wort.

**Amoisonner**, v. a. A. einer Sache das gehörige Maas geben.

Amoisonner, v. a. A. einen Schnitter oder Mäher zum Einärndten dngen.

**Amoisonné**, ce, adj. und subst. A. ein Frohschnitter.

**Amolletes**, f. pl. T. (Schiff.) so heißen am Spiel, (d. i. an der Schiffswinde) die Löcher, durch welche die Stangen gehen, womit das Spiel umgedreht wird.

**Amolli**, ie, adj. und part. pass. f. das verbnm. (Kupferst.) contours amollis, allumweiche Umrisse.

**Amollir**, v. a. erweichen, weich machen.

F. feige machen, weibisch machen s'amollir, v. refl. weich werden. F. feig, weibisch werden.

**Amollissement**, f. m. das Weichmachen, das Erweichen. F. das Weichlichmachen, Verweichlichen.

**Amome**, f. m. T. Amomen, Amomlein.

Einige verstehen unter die Amomum die Rose von Jericho; andere das Geranium columbinum, eine Art Taubenkraut oder Storchschnabel; andere den langen schwarzen Pfeffer; andere die Würznelken; wiederum andere eine Art Kardemomen: c. f. n. r., Botaniker so wenig als Pharmazieverständige sind über den Begriff der wahren Amome einig. Die wahre Amome ist wohl eine trockene, traubenförmige Indische Frucht, die eine Menge eckichter, scharfschmeckender, und einigermaßen kampferhaft riechender Samenkörner enthält, und deren Traube selbst einen Lavendelgeruch hat. Beim Linné führt ein besonderes Pflanzengeschlecht den Namen Amomum. Bei den Alten hieß amome oder amoume jeder unvermischte, liebliche Geruch.

**Amomi**, l. f. Pfeffer aus Jamaika, die sogenannte neue Würze.

**Amonclermont**, l. m. A. das Anhäufen.

**Amonceler**, v. a. W. häufen; auf einen Haufen zusammenlegen; auf einander häufen. amonceler des gerbes, Garben auf einander setzen oder häufen. amonceler des richesses, Schätze auf Schätze sammeln; it. haufenweise setzen. s'amonceler, v. r. sich häufen. ce cheval s'amoncelle, dies Pferd setzt die Hinterfüße an die vordern.

**Amoniken**, l. m. eine Art kleiner Hühner in Guinea, die man als ein Hausgeflügel aufzieht und wartet. Sie sind nicht so dick, wie unsre Hühner, ihr Fleisch ist aber von noch besserem Geschmack.

**Amont**, adv. W. aufwärts, gegen den Strom. Dies Wort ist gemeiniglich mit der Partikel de verbunden, und der Gehensz vor dem Worte aval, abwärts. Ehemals sagte man z. E. montez amont, anstatt montez ici haut, steigt hier her auf. Ueberhaupt drückte man dadurch einen Ort aus, der höher liegt, als ein anderer; so ward z. E. die Provinz Bourgogne, in Vergleichung ihrer Lage mit der Lage der Stadt Paris, le pays d'amoins genannt. (Falken.). L'oiseau vient amont, der Falke hält in der Luft gleichsam stille, und lauert auf den Raub. (Schiff.) monter amont, den Strom hinauffahren. voilà une barque qui vient d'amont, da kommt ein Fahrzeug den Strom herauf. vent d'amont, stadt vent d'est, Ostwind.

\* **Amontal**, adj. ostwärts, alles was gegen Osten liegt, von Osten herkommt. vent amontal, stadt vent d'amont, Ostwind.

**Amonter**, v. a. A. erhöhen; höher machen; höher hinaufziehen; it. zugehören.

**Amoravia**, pl. m. A. so werden in einigen alten Romanen die Sarazenen und Afrikanischen Mohren genannt.

**Amorce**, l. f. eine Lockweise, z. E. ein Köder am Angel zum Fischfang, ein Lockaas für Vögel; ein Luder für das Wild; it. Zündkraut, Zündpulver. F. eine Anlockung; ein Reiz; überhaupt alles, was dem Geschmack oder den Sinnen schmeichelt, oder das Herz auf eine angenehme Art an sich zieht. (Feuerwerk.) das Pulver, das zum Leisfeuer dient, Minen oder auch ganze Lustfeuerwerksmaschinen anzuzünden; insonderheit die geschwefelten Lunten zwischen den Pulverwürsten, die von einer Mine zur andern gehen; it. der Sag oder die Komposition des Zeuges zu Raketen, Schwärmern zc. auch zu Bomben, Karaffen, Grenaden zc.

**Amorcer**, v. a. fdborn, den Fischen Lockspeise an den Angel stecken oder vorwerfen;

fen; Zündkraut ausschütten. F. einen durch etwas Schmeichliches zu etwas reizen oder anlocken. (Schlöffer zc.) föhren oder vorzeichnen, d. i. den Ort einzeichnen, wo man ein Loch in das Eisen schlagen will; it. abhinnen, d. i. zwei Stücke Eisen, die man zusammenschweißen will, vorher schräg strecken. (Zischl.) Zimmerm. zc.) vorbohren.

**Amorçoir**, l. m. T. ein Vorbohrer; ein kleiner Bohrer, womit man einem größern vorbohret.

**Amarguacu**, l. m. ein Brasilischer essbarer Fisch, mit spitzen Zähnen und eisensfarbigen Schuppen.

**Amorpha**, l. m. Name einer Karolinischen Pflanze.

**Amor-Pixuma**, l. m. ein köstlicher Fisch in Brasilien und auf Jamaika.

**Amortinga**, l. m. ein guter Brasilischer Fisch.

**Amortir**, v. a. etwas dämpfen, schwächen, mindern, die Kraft benehmen. (Jurist.) amortir une rente, une pension, une dette, eine Rente, eine Pension, eine Schuld zc. tilgen. amortir un lief, ein Lehn tilgen; kann zweierlei Bedeutungen haben: a) von Seiten des Lehns herrn; einer Gemeinde, die niemals ausstirbt (gens de main-morte) gegen Erlegung einer gewissen Summe auf einmal, gewisse zu Lehen gehende Grundstücke, die sie acquirirt hat, zinsfrei auf ewige Zeiten zuspargen: In diesem Sinne sagt man z. E. le Roi vient d'amortir un lief en faveur de ce Collège, der König hat, zu Gunsten dieses Collegii, vor kurzem ein Lehn getilgt. b) Von Seiten einer solchen Gemeinde heist es: sich mit dem Lehns herrn für die erhaltene erst erwähnte Vergünstigung mittels Bezahlung einer Geldsumme abfinden. In diesem Sinne sagt man z. E. le chapitre a amorti le lief qu'il a acheté, dies Kapitel hat das an sich gekaufte Gut vom Lehnzins frei gemacht. (Möler.) amortir les couleurs, den allzulebhaften (oder blendenden) Glanz der Farben mäßigen. (Darmsaitenm.) amortir les boyaux, die Därme in einem Kessel weichen lassen, damit das anliegende Fett desto leichter abgehe. (Gärtner.) amortir les plantes au soleil, die Pflanzen, insonderheit Obst, von der Sonne recht durchkochen lassen, damit sie den herben und rohen Geschmack verlieren. s'amortir, v. r. sich legen, nachlassen, von seiner Stärke verlieren. le boulet s'est amorti contre un arbre, die Stüßkugel war unterwegs an einem Baume matt geworden. l'amour est une passion qui s'amortit avec l'âge, die Liebe ist eine

Leidenschaft, die mit dem Alter erkalte.

**Amortissable**, adj. c. (Jurist.) un cens amortissable, ein tilglicher Lehnzins, d. i. dessen man gegen Erlegung einer gewissen Summe entschlagen werden kann.

**Amortissement**, f. m. (Jurist. Finanzwesen) l'amortissement d'une rente, d'une pension, d'une redevance de lieu, die Tilgung einer Rente, einer Pension, einer Lehnspflicht. it. die Erlaubnis, welche der König einer Gemeinde, die nie ausstirbt (gens de main-morte), erteilt, gewisse unbewegliche Güter auf ewige Zeiten lebensfrei zu besitzen. le droit d'amortissement, die Summe, welche eine solche Gemeinde, z. E. eine Kirche, ein Kloster, u. für die königliche Vergünstigung, gewisse Lehnsgüter auf ewige Zeiten eigenthümlich zu besitzen, bezahlt; auch le droit de nouveaux acquêts genannt. it. Stillung, Dämpfung, Zündung. (Bauk) das Aeußerste an einer Architekturarbeit; insonderheit: amortissement oder couronnement, ein zierlicher, zugespitzter Aufsatz, der einigermaßen einer Krone gleicht, und zuweilen auf Spiegeln, großen Stühlen, Betten u. angebracht wird. vases d'amortissement, Vasen, welche die äußerste Verzierung der Facaden ausmachen.

**Amoures**, f. f. pl. V. Fische von einerlei Brut.

**Amovible** oder **Amobile**, adj. c. (Kirchenrecht) eine Person oder Sache, die ihres gegenwärtigen Zustandes entsezt werden kann. les Vicaires sont amovibles, das Amt eines Vikars kann aufhören oder unbesetzt bleiben. cette Cure et ce Canoniat ne sont pas amovibles, diese Pfarre und dies Canonikat müssen beständig bei dieser Kirche bleiben.

**Amovibilité**, f. f. (Kirchenrecht) l'amovibilité d'un bénéfice, die Unabschaffbarkeit oder unwillkürliche Verfassung eines Kirchenamts.

**Amouque**, f. m. T. Titel des Gouvernents und Oberprieesters der Christen auf der St. Thomasinsel.

**Amour**, f. m. et f. die Liebe, Zuneigung, Sanftmuth, Gelindigkeit, Brunn (wenn von den Weibchen der Thiere die Rede ist) cette femme est un vrai remède d'amour, sie ist sehr häßlich, es wird sich leicht keiner in sie verlieben; vulgo: sie ist ein Kiesel vor das sechste Gebot, l'amour ne veut que de printemps de nos jours, die Jugend ist das einzige Alter, das sich zur Liebe schickt. faire l'amour à une femme, sich um die Liebe eines Frauenzimmers bewerben; einem Frauenzimmer als Liebhaber aufwarten;

um eine buhlen. it. um eine freien, Ne zur Ehe verlangen. il fait l'amour à Mademoiselle N., er macht seine Aufwartung fleißig bei Mademoiselle N., und spricht ihr von Liebe vor. il a fait l'amour à sa femme longtemps avant que de l'épouser, er hat lange Zeit um seine Frau gestreut. donner de l'amour, Liebe einflößen. prendre de l'amour, sich verlieben. brûler d'amour, vor Liebe brennen. il est enflammé d'amour, er ist von Liebe entflammt. languir d'amour, vor Liebe schwachen. être épris oder éperdu d'amour, im höchsten Grade verliebt seyn. mourir d'amour, sterblich verliebt seyn. les chagrins, les tourmens de l'amour, Liebeskummer, Liebesqual. un amour de piété, eine Liebe, die aus gottseligen Gesinnungen fließt; it. eine Liebe, die ihren Grund in der Ehrfurcht hat, die man zu seinen Eltern trägt; überhaupt eine auf wahre Ehrfurcht gegründete Liebe. un amour de bienveillance, eine Liebe, die aus reiner Gemogenheit herkommt, ohne andere Rücksichten. un amour de concupiscence, eine fleischliche Liebe, die aus Lükernheit nach dem Genuß herrührt. l'amour terrestre, die Liebe zum Irdischen. l'amour propre, (statt l'amour de soi) die Selbstliebe: i)ster: die Eitelgenliebe. Amour, wenn es die Liebe zum andern Geschlecht bedeutet, ist auch zuweilen ein f., besonders bei den Dichtern: z. E. d'un amour si vaine, m'amour, (statt mon amour, qf. ma amour, denn amour ist hier ein Fem.), meine Geliebte! mein Schatz! mein Herz! (ein Liebeskündigungswort an eine Gattin oder Geliebte). Amours im pl. ist allemal ein Fem., und bedeutet a) die Leidenschaft für eine Person vom andern Geschlecht, z. E. il ne falloit pas favoriser ses folles amours, man hätte ihn in seiner närrischen Leidenschaft nicht bestärken sollen. P. froids mains, chaudes amours, kalte Hände, warme Liebe. b) der vertraute oder auch allzuvertraute Umgang zweier Verliebten. In diesem Sinne sagt man z. E. on les a troublés dans leurs amours man hat dies Paar zu einer Zeit, da es ohne Zeugen zu seyn wünschte, gestört. c) die Person selbst, in die man verliebt ist, z. E. il fut obligé de s'éloigner de ses amours, er wurde genöthigt, sich von seiner Geliebten zu entfernen, mon berger, mes amours, mein Schäfer, mein Geliebter. il est avec ses amours, er ist bei seiner Geliebten. P. sagt man: il n'y a point de belles prisons, ni de laides amours; kein Kerker ist schön und keine Zuchtshaft häßlich. d) man sagt auch amours von allen Sachen, von den



nen man sehr viel hält, und in die man gleichsam verliebt ist, *z. E.* les anciens Poëtes sont ses amours, er hält überaus viel von den alten Dichtern; sie sind seine Lieblinge. tout par amour et rien par force, alles mit Sanftmuth, nichts mit Gewalt; auf dem gelindesten Weg erreicht man am ersten seinen Zweck. *P.* les méchants boiront les amours du pot, die Gottlosen trinken die Reige. pour l'amour de Dieu, um Gotteswillen. Dieser Ausdruck kann zweierlei bedeuten: 1) in der einzigen Absicht, Gott zu gefallen, *z. E.* elle se fit Religieuse pour l'amour de Dieu, die Liebe zu Gott trieb sie, Nonne zu werden. 2) ohne den geringsten Eigennuß, *z. E.* im familiären Styl: il travaille pour l'amour de Dieu, er arbeitet um Gotteswillen, d. i. ohne eine Vergeltung dafür zu suchen. je donne cela pour l'amour de Dieu, ich gebe es umsonst weg, aus Barmherzigkeit. pour l'amour de moi, aus Liebe für mich. pour l'amour de vous, pour l'amour de lui, um Eurentwillen; ihm zu Liebe, aus Achtung für ihn. protégez cette pauvre fille pour l'amour de moi. mir zu Gefallen müssen Sie sich dieses armen Mädchens annehmen. (Falken.) l'oiseau volé d'amour, so sagt man von einem abgerichteten Raubvogel, den man auf der Hasenbeiz geworfen (d. i. losgelassen) hat, und der nun in voller Freiheit dem vom Stöber aufgetriebnen Hasen nachfährt, um ihn erliche Fänge zu geben, und ihn so lange zu halten, bis ihn die Windspiele erreichen. (Mal. Bildh.) peindre en amour, oder travailler avec amour, heißt sorgfältig, aufmerksam und mit wahrer Neigung zu dem unter Händen habenden Werke arbeiten. cette toile a de l'amour, ein Ausdruck der Bilderhändler, wodurch sie andeuten wollen: diese Leinwand ist sanft und etwas fassicht, und daher geschickt, den Leim anzunehmen, oder die Farbe zu fassen. donner de l'amour à la toile, die Leinwand, indem man sie mit dem Bimsstein überfährt, ein wenig fassicht machen; damit sie den Leim oder die Farbe besser annehme. - (Musik) la flûte d'amour, die tiefe Quersflöte; die Flöte d'Amor; conf. Flûte.

**Amor**, *f. m.* der Liebesgott: Amor, Cupido. les Amours, die Liebesgötter. Venus la mère des Amours, Venus, die Mutter der Liebesgötter.

**Amouracher**, *v. pron. reflex.* sich auf eine thörichte Art verlieben; in eine Person, die weit niedrigeren Standes ist, oder die wegen Armuth oder andrer schlechter Eigenschaften, keine Aufmerk-

samkeit verdient, verliebt sein. Zuweilen ist amouracher ein *v. pronom. réciproq.* *z. E.* ces jeunes gens s'amourachent l'un de l'autre, diese Leutchen waren herzlich in einander verliebt.

**Amonrette**, *f. f.* eine Buhlschaft; ein geheimes Liebesverständnis mit einer Person, welche man mehr zum Zeitvertreib, als aus wahrer Leidenschaft liebt, *z. E.* on connoît vos amourettes ihre Liebeshändel sind kein Geheimniß mehr. *it.* eine von Andern gemißbilligte Liebe; die man zu einer Person von niedriger Abkunft oder von schlechten Charakter trägt. Bei ältern Schriftstellern bedeutet amonrettes *im pl.* die geliebte Person, *z. E.* mes belles amourettes. (Bot.) Bittergras, Mittergras, Liebgras, Hasensbrod. (Kochf.) les amourettes heißt bei allen eßbaren Thieren (auch beim Federvieh) das Rückenmark, das längs durch den Rückgrad fortläuft, u. dem Kerne des Hossunders ähnlich sieht. Man richtet selbiges gemeinlich zu einem Entzemet zu. **Amoureuement**, *adv.* verliebterweise. il s'exprime amoureuement, er bedient sich verliebter Ausdrücke.

**Amoureux**, *euse, adj.* verliebt. Man versteht darunter 1) eine wirklich verliebte Person, *z. B.* ce Seigneur est amoureux d'une Actrice de l'Opéra. geneigt, sich zu verlieben, *z. E.* cette jeune fille paroit être d'une complexion amoureuse (oder d'un tempérament amoureux) dieses junge Mädchen scheint ein verliebtes Temperament zu haben. 2) was Liebe verkündigt oder einflößen soll, *z. E.* une lettre amoureuse, ein Brief voll verliebter Ausdrücke. une course amoureuse, eine verliebte Streiferei, das Herumwandern von einem Mädchen zum andern. 3) stark nach etwas strebend, *z. E.* ce héros est aussi amoureux de la vertu que de la gloire, diesem Helden liegt die Tugend eben so sehr am Herzen als sein Ruhm. 4) sehr für etwas eingegeben, *z. E.* il est amoureux de ses idées, de ses ouvrages, er bildet sich ein, seine Ideen, seine Werke u. wären unverbesserlich. Zuweilen steht amoureux als ein subst. *z. E.* il est amoureux de onze mille vierges, er verliebt sich in jeden Unterrock. c'est un amoureux transi, er ist ein kalt sinniger Liebhaber. (amoureux bedeutet in dieser letzten Lebensart weiter nichts als amant.) (Anat.) le muscle amoureux, der kleinere schiefe Augenmuskel, welcher den Augapfel n. mit selbigem den Stern des Auges schief hinauswärts dreht. Er heißt amoureux (*lat.*) amatorius, weil hauptsächlich durch ihn, das Liebegeln geschieht.



(Mal.) un pinceau amoureux, wörtlich: ein Maler, der mit Liebe malt, (qui peint en amour) d. i. dessen Pinselbrüche fehl, markicht, zärtlich sind. un tableau amoureux, eine Malerei, die durch ihre Erfindung, oder durch ihre Anordnung, oder durch ihr Colorit ic. schmückelt. D. l'empire amoureux, das Reich der Liebe, die Herrschaft des Amor.

Ampara, f. m. eine zum Palmengeschlecht gehörige Indische Pflanze.

Ampastelet, Empastelet, v. a. (Färber) weisse Zeuge mit Waid oder Indigo blau färben. it. ihnen die Grundfarbe mit Waid geben.

Ampatres, f. m. pl. die Einwohner von Ampatre, einer waldichten und fruchtbaren Provinz auf der Insel Madagaskar. Sie führen einen beständigen Krieg gegen einander, wegen ihrer Weiber, die sie einander entführen.

Ampelone, f. m. (Alterth.) ein leichter Weidermantel über der tunica.

Ampelis, f. m. der Seidenschwanz, ein Vogelgeschlecht.

Ampélite oder terre noire, f. f. Bergapfel-erde, Beratorf, Erdharz, d. i. eine meist schwarze, sehr bituminöse, leicht entzündbare, festhaft zusammenhängende Erde, die in der Gegend von Zürich, und im Tauphine bei Grenoble häufig, wie der gemeine Empstorf, in kugelförmigen Stücken ausgehoben wird. Es soll, wenn es um die Weinstöcke herum gestreuet wird, das Gewürm davon abhalten. Ist es in Del aufgelöst, so kann man damit zeichnen: es dient auch, die Haare und Ausgeworrenen damit schwarz zu färben.

Ampenda, f. m. (bei den Einwohnern von Congo) der Teufel. it. alle Unglücksfälle, wohin sie besonders die Könige, Feinde und Gledermäuse rechnen.

Amphiarthrose, f. f. (Anat.) eine merklich bewegliche Knochenfügung, f. Diarthrose.

Amphibie, adj. et f. c. animal amphibie, ein Thier, das sowohl im Wasser als auf der Erde leben kann. F. einer, der es mit allen Parthenen hält, vulgo: der auf beiden Schultern Wasser trägt. it. einer, der zwei einander entgegengesetzte Wissenschaften oder Künste treibt ic.

Amphibolithe, f. m. T. Amphibienstein, ein verfeinerter Amphibium; it. ein einzelner verfeinerter Knochen davon.

Amphibolestroide, f. f. T. das Hagelstein, das bloß aus einem nervichten weissen Schleim besteht; sonst la rétine genannt.

Amphibologie, f. f. (Gramm.) eine dunkle, zweideutige Rede oder Lebensart, z. E. *je vu la pièce nouvelle et la jeune Amie; elle m'a satisfait.* Hier macht

das Wort eine Zweideutigkeit; denn der Leser kann nicht errathen, ob es das neue Stück oder ob es die junge Afrikanerin, was mir gefallen hat.

Amphibologique, adj. c. (Gramm.) doppelsinnig; zweideutig.

Amphibologiquement, adv. (Gramm.) auf eine zweideutige Art.

Amplibranchie, f. f. (Anat.) der Raum um die Mandeln des Halses herum.

Amphibraque, f. m. (Griech. und Lat. D.) ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste Sylbe kurz, die zweite lang, die dritte wieder kurz ist; z. E. *redire.*

Amphibronchie, Amphibronches, (Anat.) gewisse Räume um die Zahnfleischdrüsen herum, welche die Luftröhre und den Schlund feucht erhalten.

Amphicéphale, f. m. (bei den Alten) ein doppeltes Bett.

Amphicore, f. m. T. ein wellenförmiger Strolch; wurmartige Wasserkrallen.

Amphictyon, f. m. (Griech. Gesch.) Deputirter oder Repräsentant einer Stadt, welcher Sitz und Stimme bei der allgemeinen Versammlung der Griechischen Städte hatte.

Amphictyonide, adj. c. (Griech. Gesch.) Athenes étoit une ville Amphictyonide, Athen hatte das Recht, Amphictyonen zu ernennen, d. i. seine Repräsentanten bei der Zusammenkunft der Griechischen Stände zu haben.

Amphictyonie, f. f. die Würde oder das Amt eines Amphictyon.

Amphictyonique, adj. c. zu den Amphictyonen oder zu ihrer Würde gehörig.

Amphicaustis und Amphidée, f. f. (Anat.) bei den alten Schriftstellern: die Lippen bei der äußern Muttermündung.

Amphidée, f. f. der vordere Theil der Bärnutter.

Amphidiarthrose, f. f. (Anat.) ein doppeltes Wechselgelenk.

Amphidromio, f. f. bei den Alten: ein feierlicher Tag, da man dem Kinde am fünften Tage nach seiner Geburt, einen Namen beilegte, und dasselbe um den Feuerheerd des Hauses und um die Hausgötter herumtrug, und den Abend mit einem Schmaus zubachte.

Amphigouri, f. m. f. Amigouri.

Amphimacre, f. m. (Griech. und Lat. D.) ein Amphimacrus, d. i. ein dreisilbiger Fuß, dessen erste Sylbe lang, die zweite kurz, die dritte wieder lang ist, z. E. *castitas.*

Amphimalle, f. m. T. eine Winterkleidung der Römer; sie war auf beiden Seiten rauch.

Amphinomo, f. f. ein Schmetterling im Linnaischen System.

- Amphipole**, f. m. (alte Gesch.) Archonten oder oberste Magistratspersonen zu Syrakus.
- Amphiprostyle**, f. m. bei den Alten: eine Art Tempel mit vier Säulen an der Nordseite, und eben so vielen an der Hinterseite.
- Amphisbène**, f. m. die Ringschlange, die (sogenannte) zweiköpfige Schlange.
- Amphiscienus**, adj. m. pl. (geogr. Afron.) die Amphiscii, oder zweischattigen Völker, d. i. die Bewohner des heißen Erdstreifs, welche, weil sie zwischen dem zwelien Tropicus wohnen, eben deniesigen Schatten, der von ihnen zu einer Zeit des Jahres gegen Mittag fällt, zu einer andern Jahreszeit gegen Mitternacht werfen.
- Amphisiten**, f. m. Gattung fremder Fische, deren Schwanz beinahe eben die Gestalt hat als ihr Kopf.
- Amphismile**, f. m. (Chirurg.) bei den Alten: eine Art Bistouri; ein zweischneidiges Incisionsmesser.
- Amphitheatro**, f. m. ein Amphitheater. (bei den alten Römern) ein öffentlicher Kampfplatz (heutzutage) jeder erhabne Platz dem Theater gegenüber, für die Bequemlichkeit der Zuschauer, besonders, wenn ein solcher Platz eine Vorgeurundung vorstellt. it. die von Nasen um einen Erzhügel herum angelegten Gänge, die in einer unmerklichen Böschung, zuweisen auch mit bequemen Stufen dazwischen, auf die Höhe desselben hinaufführen; it. die hinter einander erhabnen Sitze für die Zuschauer bei anatomischen Sectionen.
- Amphitrite**, f. f. T. die Amphitrite, eine Art Zoophyten mit länglichen Leibe, gebügelten Streifen, und einer fadenähnlichen Halstange.
- Amphodontes**, f. m. pl. Thiere mit Zahnreihen in beiden Kiefern.
- Amphore**, f. f. (Antik.) gewisses Maas zu flüssigen Sachen bei den Römern und Venerianern, von ungefähr 24 Kannen.
- Amphorites**, f. m. pl. (alte Gesch.) die poetischen Wettkämpfe in dithyrambischen Liedern, welche auf der Insel Meginda, nämlich an gewissen Tagen dem Bacchus zu Ehren öffentlich abgesungen wurden. Der Preis für den besten Dichter bestand in einem Ochsen.
- Ample**, adj. e. groß, weit, geräumig. f. weitläufig, reichlich.
- Amplement**, adv. auf eine weitläufige Art. nous parlerons plus amplement de cette affaire une autrefois, ein andermal wollen wir weitläufiger hiervon sprechen. it. reichlich. avant de partir nous déjeunâmes amplement, ehe wir abreiseten, nahmen wir ein gutes Frühstück zu und.
- Ampleur**, f. f. W. die Weite; wird nur von der Weite der Kleidungsstücke und gewisser Möbeln gebraucht, z. E. cette robe a trop d'ampleur, diese Robe ist allzuvollständig; es ist zu viel Stoff dazu genommen worden. l'ampleur de ces rideaux, die reichliche Breite dieser Gardinen.
- Amplexicaule**, adj. c. (Botanik.) feuilles amplexicaules, Blätter, die mit ihrer Basis den Stamm der Pflanzen umfassen; (wie z. E. die herzförmigen und spießförmigen Blätter.
- Ampliatif**, ive, adj. (Jurist.) erweiternd, was eine Sache weiter hinauserstreckt; insonderheit von Päpstlichen Bullen und Breven, z. E. un bref ampliatif, ein Breve, wodurch ein vorübergehendes auf noch mehrere Fälle erstreckt wird. it. une bulle ampliative, indult ampliatif.
- Ampliation**, f. f. (Jurist.) eine Erweiterung; eine weitere Erstreckung. brevis et bulles d'ampliation, Päpstliche Breven und Bullen, wodurch die vorhergehenden auf mehrere Fälle (oder auf längere Zeit) erstreckt werden, besonders wenn sie Indulten und andere Verahnfügungen betreffen. lettres d'ampliation, ehemals: eine bei der Kanzlei ausgewirkte schriftliche Erlaubnis, bei einem Prozeß, dessen Revision vorgenommen werden soll, gewisse neue facta, die man vorher weggelassen hatte, anzuführen. it. (Finanzwesen) ein Duplikat von einer Quittung oder von einer andern Akte, insonderheit: die von einem Notario auf Papier ausgefertigte Kopie einer auf Pergament geschriebenen Originalakte.
- Amplier**, v. a. (Jurist.) aufschieben, den Termin verlängern. amplifier le terme d'un paiement, die Zahlungsfrist verlängern; den Termin der Zahlung weiter hinaussetzen. amplifier un criminel, die Verurtheilung eines Delinquenten aufschieben. amplifier un prisonnier aber heißt: einen Gefangenen an einem geräumigen Ort setzen; ihn nicht mehr so eng eingesperrt halten.
- Amplificateur**, f. m. Einer, der eine Sache mit vielen entbehrlichen Umständen erzählt, und dadurch den Lesern und Zuhörern verüßlich fällt. it. Einer, der zu der Begebenheit, die er erzählt, erdichtete Umstände hinzufügt.
- Amplification**, f. f. (Rhetorik) die Erweiterung einer Rede. it. die umständlichere Ausführung einiger Theile oder besondrer Stellen der Rede, welche man durch steigende Gradationen der Ideen

berhöhet. Zuweilen so viel als exaggeration, z. E. il y a de l'amplification dans ce récit, diese Erzählung ist übertrieben, oder mit erdichteten Umständen bereichert.

Amplifier, v. a. erweitern, weitausläufiger ausführen (nur von Reden und Schriften). il a amplifié le récit de cette conversation, er hat das, was bei diesem Gespräch vorgefallen ist, in seinem Bericht noch weitausläufiger erzählt.

Amplissime, adj. der Rector der Universität zu Paris wird bei öffentlichen Disputationen Amplissimus Rector betitelt. Das französische Wort Amplissime aber wird nur im komischen Styl gesagt.

Amplitude, f. f. (Astron.) l'amplitude d'un astre, die Breite eines Sterns. l'amplitude orientale ou orientale, die aufsteigende Breite. l'amplitude occidentale ou occidentale, die Breite des Sterns bei seinem Untergang. (Geom. und Artill.) l'amplitude de la courbe, die Weite der krummen Linie. mesurez l'amplitude du jet, messet die Weite des Bombenwurfs.

Ampoule, f. f. ein Blättchen oder wasserreiches Bläschen, das zuweilen auf der Haut entsteht. la sainte Ampoule, T. das Oelfäschchen zu Reims, woraus die Könige von Frankreich gesalbt werden; it. ein Insekt auf der Mauritiusinsel, Jamaika, Barbados und in Afrika; Kulla, Ampulla beim Linn.

Ampoule, ée, adj. hochtrabend, schwülzig. (Nur F. vom Style) z. E. les écrits de cet Auteur sont trop ampoulés.

Ampoulette, f. f. (Schiff.) die Sanduhr, welche alle halbe Stunden abläuft, und hernach die Quarts abgetheilt werden. (Artill.) das noch ungefüllte Brandrohr einer Bombe oder Grenade.

Amputation, f. f. T. die Amputation; die Abtöschung oder Absehung eines Gliedes oder anderer Theile des Leibes, f. Extirpation. (Pergamentm.) peau amputée, eine erweichte und durch die Sähnung veränderte Haut.

Amputer, v. a. (Chirurg.) ein Glied vom Leibe abschneiden, abtösch, absetzen. il faudra amputer la jambe, le bras, man wird das Bein, den Arm u. abschneiden müssen; hier wird eine Amputation nöthig sein. Von Brüsten sagt man: extirper.

Amulette, f. m. ein Amulet.

Amurer, v. a. (Schiff.) die Schmirren straff anziehen, um mit desto stärkerem Seitenwind segeln zu können. Das Kommando zu diesem Ende heißt amurer! Amurer la grande voile, das Schiffssegel aufsetzen. amurer tous les

voiles, d. i. das Segel mittelst der Schmirren so weit hinunterziehen, als möglich ist.

Amures, f. f. pl. (Schiff.) die Schmirren u. Schootenlöcher. it. die Schmirren selbst.

Amurque, f. f. (Pharmaz.) der Saft oder der Trester von ausgepressten Olinen; it. die Unreinigkeit vom Del, die sich auf dem Boden des Gefäßes gesetzt hat.

Amusant, ante, adj. und partic. act. belustigend; zeitvertreibend, cette compagnie est amusante, in dieser Gesellschaft darf man nicht über Langeweile klagen. (Waller) un morcean amusant, ein amüsantes Stück. So nennt man ein Gemälde, wenn in Ansehung der Komposition oder des Tons, oder der Gruppen undstellungen, oder der Action der Figuren eine dem Auge und dem Geiste angenehme Wechselung herrscht.

Amusement, f. m. Zeitvertreib, Beschäftigung zur Lust. it. das Aufholdern durch leere Versprechung; F. Zerstreuung.

Amuser, v. a. einen unußzerweise aufhalten; einen um seine Zeit bringen; it. einen durch leere Versprechungen, Schmeicheleien u. hinhalten; it. auf eine angenehme Art die Zeit vertreiben. s'amuser à q. ch. oder à faire q. ch. sich zum Zeitvertreib mit etwas beschäftigen. s'amuser à la poésie, bei müßigen Stunden Verse machen; oder (in einem ausgebehnern Sinne) aus einer Lieblingsneigung zur Dichtkunst seine meiste Zeit darauf wenden. il s'amuse à analyser les plantes, qui croissent sur cette montagne, er macht sich einen angenehmen Zeitvertreib daraus, die Pflanzen zu zergliedern, die auf diesem Berge wachsen. Zuweilen heißt s'amuser à q. ch. über die Gebühr bei etwas verweilen, z. E. on a défait les ennemis, qui s'amusoient au pillage, die Feinde sind geschlagen worden, weil sie sich zu lange beim Plündern aufhielten. (familiärer Styl) z. E. à quoi vous amusez-vous (ankst: de quoi vous amusez-vous) de parler avec un son? wo denken Sie hin, daß Sie sich mit einem solchen Narren ins Gespräch einlassen? il ne faut pas s'amuser (statt s'aviser) à le plaisanter, il n'entend pas raillerie, man versuche es nicht, mit ihm zu scherzen, er ver trägt keinen Spaß. P. s'amuser à la montarde, sich mit unnützen Dingen beschäftigen. amuser le tapis, die Zeit mit vergeblichen Reden verlieren.

Amusette, f. f. G. kleiner Zeitvertreib; Sache oder Person, die man zum Zeitvertreib hält. (Artill.) Art kleiner Patronen oder Doppelhaken.

**Amuseur**, f. m. (nur im familiären Stile) einer, der mit leeren Versprechungen die Leute hintergeht. ne vous fiez pas à lui, c'est un amuseur, traut ihm nicht, er führt euch bei der Nase herum.

**Amsoir**, f. m. G. Zeitvertreib, Kurzweil. Auch amsoire, f.

**Amusium**, **Amussium**, f. m. T. die Kompassnadel; die Kompassnadel.

**Amyanto**, **Aniante**, f. m. T. Amiant.

**Amygdal**, f. f. pl. (Anat.) Mandeln.

**Amygdalite**, f. f. T. ein Mandelstein, oder vielmehr ein mandelähnlicher Stein; eine Gattung Stalaktiten oder Tropfsteine.

**Amyntique**, adj. c. (Pharm.) entplâtre amyntique, ein stärkendes Pflaster, das von seinem Erfinder Amyntas diesen Namen führt.

**An**, f. m. und **Année**, f. f. Jahr, werden so unterschieden, daß man nach der Cardinalzahl meistens an braucht, wenn nach an der Bergand aus ist, und weiter nichts daran hängt; année aber sehr man gemeinlich nach einem Artikel, pronomina oder adjectivo; z. E. un an, deux ans, ein, zwei Jahre. deux années de suite, zwei Jahre nach einander. l'année que je partis, das Jahr, da ich abreiste. Doch sagt man l'an de grace 1744. anno salutis 1744. G. bon jour et bon an, Prosit das neue Jahr. bon an mal an sa terre lui rapporte tant, ein Jahr ins andere gerechnet, trägt ihm sein Gut so viel ein. le nouvel an, oder le jour de l'an, der Neujahrstag. \* Das Jahr nach der neuen französischen Zeitrechnung beginnt mit dem 22sten September und ist in 12 Monate, jeden zu 30 Tage gerechnet, eingetheilt. Die 3 Frühlingsmonate heißen: Germinal, Floreal, Prairial; die Sommermonate: Messidor, Thermidor, Fructidor; die Herbstmonate: Vendémiaire, Brumaire, Frimaire; die Wintermonate: Nivose, Pluviose, Ventose. s. diese Artikel. Jeder Monat besteht aus 3 Decades zu 10 Tagen. Diese Tage heißen: Primidi, Duodi, Tridi, Quartidi, Quintidi, Sextidi, Septidi, Octidi, Nonidi, Décadi. Die 5 übrigen Tage im Jahre führen den Namen jours complémentaires oder auch jours Sans-culottides, und sollen 5 Festtage seyn, s. Sans-culottide. Alle 4 Jahre findet eine sechste Sans-culottide statt.

**Ana**, f. m. indecl. (Litterat.) Bücher, deren Titel sich in ana endigen, z. E. die Menagiana, Scaligeriana, Thuaniana, Perrouiana, Arlequiniana, und andere dergleichen Sammlungen von allerlei kleinen Händchen und Einsätzen durch

einander. (Pharm.) von einem so viel als vom andern; wird in Rezepten a a geschrieben.

**Anabaptisme**, f. m. (spr. anabatism) die Lehre der Wiedertäufer; der Anabaptismus.

**Anabaptiste**, f. m. (spr. anabaptiste) Wiedertäufer, Wiedertäuferin; diejenigen, welche behaupten, daß man die Kinder nicht eher taufen müsse, bis sie zu verständigen Jahren gelangt sind; oder, daß alsdann die Taufe wiederholt werden müsse.

**Anabasi**, f. m. (Antiqu.) eine Art Kuriere zu Pferde oder auf Wagen.

**Anabasses**, f. f. pl. T. eine Art langhaariger Zeuge, die zu Kopfen und in Holland fabricirt, und zu Decken gebraucht werden.

**Anahibaron**, f. m. (Astron.) der Drachenschwanz; der südliche oder niederstehende Mondsknoten.

**Anableps**, f. m. T. der ungenannte Fisch. Dieser Fisch hält sich an den Surinamschen Ufern auf.

**Anaboladen**, f. m. (Antiqu.) Art kleiner Franzosenmännchen.

**Anabrochisme**, **Anabronchisme**, f. m. T. (beim Euls) das Abbinden oder Unterverbinden einer Warze, eines Gewächses, eines Gerstenkorns, u. mit einem Seidenfaden oder Pferdehaar.

**Anabrose**, f. f. (Mediz.) Auslauf des Bluts durch die kleine Oeffnung eines gerigten Ader.

**Anaca**, f. m. T. ein sehr schöner Papagey in Brasilien.

**Anacab**, f. m. (Alchim.) Salmiac.

**Anacalife**, f. m. T. ein giftiges Gewürz, me auf der Insel Madagaskar, welches zwischen der Rinde der Bäume seine Nahrung sucht. Sein Stich ist eben so gefährlich als der des Skorpions.

**Anacalypterie**, f. f. T. heidnisches Fest, welches die Alten an dem Tage feierten, da eine Neuverheirathete ihrem Kopfschleier ablegen, und sich öffentlich sehen lassen durfte.

**Anacampseros**, f. m. T. fette Henne, Donnerkraut, Donnerbart, Schmeerpütz, Anabenkraut, Wolfskraut, Bruchwurz; Französisch: orprie, reprise, grassette, joubarbe des vignes.

**Anacampique**, adj. c. T. (in der Optik besonders, wenn vom Schilde die Rede ist) so viel als rückwärtig, zurückwerfend; zurückprallend. it. f. f. die Katoptrik oder Wissenschaft der Strahlenberechnung.

**Anacandel**, f. m. ein überaus kleines schlangentartiges Gewürm auf Madagaskar, das Menschen und Thieren anverwandelt.

in den Hintern kriechen, und ihre Eingeweide zerfressen soll.

Anacandia, Anacandais, f. m. eine überaus dicke und lange blasse Schlauge auf der Insel Ceylon und in Ostindien: Sie schlingt sich um den Hals der Menschen, Büssel u. würgt sie, und saugt ihnen das Blut aus.

Anacandrian, f. m. So nennen die Einwohner auf der Insel Madagaskar die Descendenten eines Roandrian oder weißen Prinzen, der eine Frau von niedrigem Stande geheirathet hat.

Anacardo, f. m. (bei einigen f.) T. Euphorbia (ausländische Baumfrucht).

Anacardite f. m. T. eine versteinerte Euphorbia, oder vielmehr, herabhängend gebildete Steine, die man ehemals für Versteinerungen des anacardii hielt.

Anacatharse, f. f. (Mediz.) Reinigung der Brust durch den Auswurf des Schleims.

Anacathartique, adj. c. T. was den Auswurf befördert. it. f. les anacathartiques, schleimlösende und den Auswurf befördernde Mittel.

Anacéphalose, f. f. (Rhetor.) die Refutation oder kurze Wiederholung der Hauptpunkte einer Rede.

Anacete, adj. (Mediz.) unheilbar.

Anacharsis, f. m. (Naturgesch.) bei einigen der Fisch, der sonst arcanari heißt.

Anachorete, f. m. (spr. anachorete) Einsiedler.

Anachronismo, f. m. Fehler in der Zeitrechnung, insonderheit wenn eine Begebenheit älter angegeben wird, als sie ist.

Anaclastique, f. f. derjenige Theil der Optik, der von der Strahlenbrechung handelt; die Dioptrik: it. adj. le point anaclastique, der Punkt, wo sich ein Lichtstrahl bricht. courbes anaclastiques, (beim de Mairan) die (scheinbar) krummen Linien, welche entstehen, wenn das Auge z. E. aus der Luft auf den Grund eines mit Wasser gefüllten Gefäßes, oder aus dem Wasser heraus auf die Kante des Deckels eines Zimmers, oder durch die Atmosphäre auf den gewölbten Himmel schauet.

Anacleterie, f. f. die Anacleteria, ein Fest der Äthen am Tage des Regierungsantritts ihrer Könige.

Anaclinopale, f. f. (Alterth.) Art Wettkampf der Athleten, wobei sie auf dem Sande liegend, mit einander ringen.

Anaco, f. m. T. Anacoffrucht, eine Art ägyptischer und amerikanischer Bohnen.

Anacollamato, f. f. (Chir.) ein zusammenziehender oder anhaltender Umschlag, den die Ältern, bei Augenkrankheiten, auf die Lider legen, um den Zufluß der Säfte nach den Augen zu abzuhalten. it. eine

Art Dörrenband, das bei Verrenkungen und Verwundungen aufgelegt wurde.

Anacoluppa; f. f. T. Name einer Malabarischen Pflanze.

Anacoluthie, f. f. (Rhetor.) Art Ellipsis, wobei man das nicht ausgedrückte Correlativum eines ausgedruckten Worts hinzudenken muß; z. E. wenn man sagt: le peintre estoit vous entrez, anstatt: le peintre est dans la chambre où vous entrez, so machen die ausgelassenen Worte dans la chambre die Figur aus, welche anacoluthon heißt.

Ana-conti, f. m. Name eines Baums auf Madagaskar.

Anaconchylisme, f. m. (Mediz.) bei den alten Schriftstellern: ein Gurgelwasser.

Anacoste, f. f. T. eine Art Wäsche, mit einem Einschlus, wie bei der Serge de Caen, aber von besserer Wolle und noch glätter. Sie werden zu Tüchern und an andern Holländischen Orten, wie auch in Frankreich zu Beauvais gemacht.

Anacréontique, adj. c. des vers anacréontiques, Anacreontische Verse.

Anacnes, f. m. pl. (Gesch.) eine Brasilianische Nation, unweit des Gouvernements Serégippe.

Anadara, f. m. (Naturgesch.) eine zweischalige Muschel oder Dublette, die zum Geschlechte der Rammuscheln gehört. Man findet sie in Ostindien, Jamaika und den Ostasiatischen Gewässern.

Anadiplose, f. f. (Rhetor.) eine Anadiplosis, d. i. diejenige Verdoppelung eines Worts, da man mit eben dem Worte, womit sich ein Satz schloß, den neuen Satz anfängt, z. E. beim Virgil: timidisque supervenit Aegle: Aegle Naja-dum pulcherrima. Epitadiplose aber heißt, wenn bei zweien sich auf einander beziehenden Sätzen, der zweite Satz sich mit eben dem Worte schließt, mit welchem der erste anfing, z. E. im Virgil: multa super Priamo rogatus, super Hectoris multa.

Anadoli-Hissari oder Deni-Hissar, f. m. (bei den Türken) dasjenige von den Schiffsjüngern oder Dardanellen am Hellespont, das zu Äthen gehört.

Anadose, f. f. (Mediz.) Vertheilung des Nahrungsmittels von den gegessenen Nahrungsmitteln durch alle Theile des Leibes.

Anadromie, f. m. (Mediz.) Aufsteigen eines kranklichen Safts aus den untern Theilen in die obern Theile des Körpers.

Anadromos, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Seefisch, der auch in die Flüsse steigt. Man nennt ihn zu Euxin Dromilla; und zu Messina Zexa.

Anagallis, f. m. (Botanik.) Gauchheit;

**Grundheil:** rother Hünnerdarm; rother Weyer; rothe Weyer u. Franz. mouron.  
**Anaglyphe**, f. m. (Anat.) bei einigen Alten: die sogenannte Schreibfeder, welche in der vierten Hirnkammer vorkommt, und in einer senkrechten Pfeilsförmigen Furche besteht. (Bauk.) bei den Alten: feinerne oder metallene Vasen von ausgegrabener und erhabener Arbeit.

**Anagonisto**, f. m. Vorleser bei den alten Griechen und Römern, wenn sie speiseten, es waren insgemein gelehrte Sklaven.

**Anagnutes**, f. m. pl. beim Plinius: gewisse Vögel in Aquitanien Gallien.

**Anagogie**, f. f. (Theol.) Erhebung oder Hinreißung der Seele zu himmlischen Dingen. it. Gedanken oder Betrachtungen wodurch eine solche Erhebung der Seele veranlaßt oder befördert wird. (Moth.) ein Fest, welches die Einwohner von Erix, der Venus zu Ehren, feierten.

**Anagogique**, adj. c. (Theol.) was die Seele zu himmlischen Dingen erhebet. sens anagogique, interpretation anagogique, ein geheimner oder kaiserlicher Sinn der Worte, der auf etwas Höheres zielt, z. E. wenn man durch Jerusalem das himmlische Vaterland versteht.

**Anagramme**, f. f. (bei den Alten auch m.) ein Anagramm; die Versetzung der Buchstaben eines Worts, so daß ein andres Wort und ein anderer Sinn herauskommt, z. E. aus Marie Touchet, je charme tout.

**Anagrammatiser**, v. a. IV. die Buchstaben eines Worts versetzen; ein Anagramm machen. il s'amuse à anagrammatiser.

**Anagrammatiste**, f. m. V. ein Anagrammenmacher.

**Anagris** oder **Anegra**, f. m. (Handl.) ein Kornmaß in Spanien, besonders zu Sevilla und Lüdix.

**Anagyris**, f. m. (Botan.) Steinbohnenbaum, auch bois purant genannt.

**Analabe**, f. m. Kleidungsstück der Griechischen Mönche, ungefähr wie ein Caputär.

**Analectes**, f. m. pl. (Litterat.) auserlesene Sammlungen oder Fragmente, z. B. les analectes de Mabillon. (Röm. Gesch.) Sklaven, welche für die Reinlichkeit des Speisesaals sorgen, und die auf der Tafel übrig gebliebenen Speisen wegnehmen und verwahren mußten.

**Analeme**, **Analemine**, f. m. (Astron.) Art von Astrolabium, oder orthographischer Entwurf der Sphäre auf der ebenen Fläche des Meridians. it. (Gnomonik) der Zeilenträger.

**Analepsie**, f. f. (Medic.) die Erholung; die Sammlung neuer Kräfte nach überstandener Krankheit.

**Analeptique**, adj. c. (Medic.) stärkend:

was die geschwächten Kräfte widerherstellt; was neue Lebensgeister schafft.  
**Analogie**, f. f. Analogie. it. (Mathem.) die Proportion; die Größenvergleichung; die Ähnlichkeit; zwischen verschiedenen Verhältnissen. it. Ähnlichkeit oder Uebereinstimmung verschiedener Sachen; Beziehung, welche verschiedene Dinge auf einander haben.

**Analogique**, adj. c. analogisch; was eine Ähnlichkeit oder Uebereinstimmung mit einer andern Sache hat. ces propositions sont analogiques, diese Sätze sind der Analogie gemäß.

**Analogiquement**, adv. der Analogie gemäß. ce n'est pas conclure analogiquement, das heißt, nicht nach der Analogie geschlossen.

**Analogisme**, f. m. (Logik.) ein Analogismus, d. h. ein Schluß, wodurch man unbekannte Sachen, durch ihre Analogie (oder ähnlichen Verhältnisse) mit bekannten Sachen zu entdecken sucht.

**Analogne**, adj. c. (Philos.) analogisch: zu etwas passend; mit dem Inhalt einer Sache übereinkommend. cette phrase est analogue au sujet, diese Redensart ist der Materie angemessen.

**Analyse**, f. f. Analyse; Auflösung einer Sache in ihre Grundtheile bei gelehrten Werken sowohl, als auch bei physischen Dingen. it. zuweilen: ein zusammenhängender Auszug aus einem Werke. it. tabellarisches Register der darin enthaltenen Hauptsachen.

**Analyses**, v. a. analysiren; eine Sache in ihre Grundtheile auflösen. Doch bedient man sich dieses Worts nur, wenn von gelehrten Werken die Rede ist. In der Chemie und Mathematik sagt man gewöhnlich faire l'analyse.

**Analyse**, f. m. (Mathem.) einer, der die Analysis oder mathematische Auflösungskunst wohl versteht.

**Analytique**, adj. c. analytisch. la méthode analytique, die analytische Lehrart.

**Analytiquement**, adv. auf analytische Lehrart. it. nach der analytischen Methode. on ne peut résoudre ce problème qu'en procédant analytiquement, diese Aufgabe läßt sich nicht auflösen, wenn man nicht die Analysis zu Hülfe nimmt.

**Anamiech**, f. m. eine der Samaritanischen Gottheiten.

**Anamnésiques**, **Anamnetiques**, adj. und f. m. pl. (Mediz.) gedächtnißstärkende Mittel. it. gewisse Merkmale, aus welchen sich die übrige Beschaffenheit des Körpers erkennen läßt.

**Anamorphose**, f. f. ein Gemälde, das aus verschiedenen Standpunkten betrachtet verschiedene Gegenstände vorstellt.

Ananas, f. m. (Botanik) eine Südamerikanische Frucht.  
 Anandria, f. f. eine dem Hinfällig ähnliche Pflanze.  
 Anapæste, f. m. T. D. ein Anapäst, d. i. ein Fuß, der aus 2 kurzen Silben und einer langen besteht, z. E. veniam.  
 Anapestique, adj. c. anapästisch: aus Anapäst bestehend, des vers anapestiques, anapästische Verse.  
 Anapætie, f. f. (Mediz.) die Ausdehnung der Gefäße, worin Blut und Säfte zirkuliren.  
 Anaphalantise, f. f. (bei den alten Wundärzten) das Ausfallen der Augenbraunen.  
 Anaphonèse, f. f. die Stärkung der Stimme und der übrigen Leibeskräfte durch öfteres Singen.  
 Anaphore, f. f. (Rhetor.) die Wiederholung eben desselben Wortes, im Anfang eines jeden Gliedes der Periode, z. E. wenn Horaz sagt: *te Dacus asper, te profugi Scythiae: te semper antea sacra necessitas: te spes et albo rara fulcris colit velata panna.*  
 Anaplaste, f. f. (bei den alten Wundärzten) die Wiedereinrichtung eines Beinbruchs, so daß die beiden Enden des Bruchs wieder in die vorige Lage gegen einander kommen.  
 Anaplèrose, f. f. (Chirurg.) die Ansfüllung der durch eine Verwundung entstandenen Lücke; z. E. des Nachwuchses einer neuen Haut, eines neuen Fleisches. it. das Ansehen eines Fußes, eines Arms, einer künstlichen Nase. &c.  
 Anaplerotique, adj. c. (Chir.) ansfüllende, fleischmachende Topica, auch incarnatifs, sarcotiques genannt.  
 Anapnèse, f. f. (bei den alten Ärzten) halb das Atchemholen, halb die Ausdünstung.  
 Anapodophyllon, f. m. (Botanik) ein Nordamerikanischer Strauch.  
 Anarchie, f. f. Staat ohne Oberhaupt oder ohne Obrigkeit; eine Anarchie.  
 Anarchique, adj. c. was ohne Oberhaupt ist: un Etat anarchique.  
 Anarchiste, f. m. ein Anarchist; Regierungsfeind; derjenige, welcher bei der Anarchie seinen Vortheil findet. z. B. la masse du peuple français n'est pas composée d'Anarchistes, der größte Theil des Französischen Volks besteht nicht aus Anarchisten.  
 Anarchias, f. m. (Naturgesch.) der Meerwolf.  
 Anarthros, adj. c. (Mediz.) knorpelartig, so daß man vor dem Fesseln kein Gelenk mehr sehen kann.  
 Anargyre, adj. c. der kein Geld hat, kein Geld nimmt.

Anarsarqte, f. f. (Medizin) das Lebewasser.  
 Anaspase, f. f. (Medizin) Zusammenziehung des Magens.  
 Anastaltique, adj. c. (Mediz.) les médicaments anastaltiques, anziehende, trocknende Mittel, z. E. ein Heftpflaster &c.  
 Anastase, f. m. Anastasius, Mannsname. it. f. f. (Mediz.) die Ableitung der Säfte aus einem Leibesheil nach einem andern hin.  
 Anastomose, f. f. (Anat.) die Kommunikation der Adern und Adhären des Leibes, mittelst ihrer in einander gehenden Mündungen. Seltener: eine unnatürliche Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße. it. eine Art Nachschmetterlinge beim Linne.  
 Anastomoser. v. r. (Anat.) zusammenanastomosiren (wird von den mit ihren Mündungen in einander laufenden Gefäßen der thierischen Körper gesagt).  
 Anastomotique, adj. c. (Mediz.) médicament anastomotique, eine Arznei, die durch ihre Schärfe die verstopften Mündungen der Gefäße öffnet oder erweitert.  
 Anastrophe, f. f. (Rhetor.) eine Figur, da man ein Wort, das voranstehen sollte, hinten setzt; eine umgekehrte Wortsetzung, z. E. im Virgil: *saxa per et scopulos. Italiam contra.*  
 Anate, f. f. T. eine dem Indig ähnliche Farbe, die, besonders in der Bay Honduras, aus einer rothen Blume, mittelst der Fäulung gemacht wird. Sie heißt auch Artole.  
 Anathématiser, v. a. in den Kirchenbann thun; F. verfluchen.  
 Anathématisme, f. m. (Kirchenrecht) der Bann, welcher das Anathema ausspricht; der sühnliche Bannstrahl.  
 Anathème, f. m. Kirchenbann; it. der in den Kirchenbann gethan ist. F. Verfluchung, it. einer, vor welchem die Andern einen Abscheu haben. dire anathème à qn., mit einem nicht mehr umgehen wollen.  
 Antifère, adj. c. (Naturgesch.) la conque antifère, die Entenmuschel: die Schottländische Ente.  
 Anatique, adj. c. (Pharm.) raison anatique oder proportion anatique, in gleicher Quantität.  
 Anatocisme, f. m. (Juris.) ein wucherlicher Kontrakt, da die Zinsen zum verzinslichen Kapital geschlagen werden.  
 Anatomie, f. f. (Mediz.) die Anatomie, die Zergliederungskunst. it. der zergliederte Körper selbst. F. die genaue Untersuchung einer Sache. nous limes une anatomie de la Bretagne, wir betrachteten H. 2.

ren England genau. elle est devenue une vraie anatomie, sie ist ein rechtes Skelet geworden.

Anatomique, adj. o. anatomisch: zur Anatomie gehörig. des préparations anatomiques, anatomische Präparate. théâtre anatomique, ein Theatrum anatomicum.

Anatomiquement, adv. auf anatomische Art. je vais décrire cette plante anatomiquement, ich werde diese Pflanze nach ihren Theilen genau beschreiben.

Anatomiser, v. a. anatomiren. F. G. genau untersuchen. nous anatomisons tout ce qui n'est pas de lui, wir untersuchen alles genau, was nicht von ihm ist.

Anatomiste, f. m. ein erfahrener Bergliederer.

Anatosis, f. m. (Alchym.) Salmiak.

Anatris, f. m. (Alchym.) Mercurius.

Anatron, f. m. (Naturg. Chem.) das Natron oder Nitrum der Alten. Es scheint eine Art Potasche zu seyn. Bei einigen Schriftstellern: die weißen Salpeterkrystallen, die zuweilen an den Kellerwänden und alten Mauern von selbst ausschlagen, s. Aphronitre und Nitre. it. bei Einigen: die Glasgasse, d. i. der vom fließenden Glase aufsteigende Schaum. anatron artificiel, ein durch die Kunst gemachtes Natron.

Anavinga, f. m. T. Baum in Malabarien, der beständig grüneth, dessen Saamenast den Schweiß erregt, und die gekochten Blätter gut wider Gliederschmerzen sind.

Anaze, f. m. T. ein pyramidenförmiger Baum auf Madagaskar. Seine Frucht enthält ein weisses Mark, das nach Weinsteinschmeckt.

Anbouton, f. m. T. Pflanze auf der Insel Madagaskar, die eine stärkende Kraft besitzt. Die Einwohner färben sich Zähne, Lippen und Zahnfleisch schwarz damit.

Anca oder Anca-Megareb, f. m. ein fabelhafter Vogel, von dem die Araber erzählen, daß er Eier brütet, die so groß als ein Berg sind; daß er die Sperlinge wie Fliegen verschluckt, daß er tausend Jahr alt werde, &c.

Ancalites, f. m. pl. (alte Gesch.) die Acaliten; ein Britannisches Volk, dessen Cäsar erwähnt.

Ancamares, f. m. pl. (Gesch.) ein Südamerikanisches Volk in der Provinz Calana, am Flusse Madera, der sich in den Amazonenstrom ergießt.

Ancaua, f. m. (Naturgesch.) Indianische Tagfalterling.

Ancêtres, f. m. pl. die Vorfahren; die Ahnen; die Vorfahren, (von denen man in gerader Linie abstammt) Vater und Mutter

nicht mit begriffen). Zuweilen solche Vorfahren, von denen man eben nicht in gerader Linie abstammt.

Anche, f. f. T. Rundstück einer Schalmee; Zünglein in Orgelpfeifen; Röhre, wodurch das Wehl in den Wehlkasten fällt; eine hölzerne Röhre, durch welche der Wein aus der Presse geleitet wird. vendre du vin à l'anche, Most verkaufen. anche à l'épreuve, ein Probehan.

Anché, ée, adj. gekrümmt. Man braucht dieses Wort nur von Säbeln und Strangen: un crimètre anché, une perche anchée.

Ancheau, f. m. (Weißgerb.) das Schwäbesag, worin der gelbschte Kalt ist, in welchen man den Schwäbenedel taucht, den Kalt auf die Felle zu streichen.

Ancher, v. a. (Seigenum Orgelm.) ein Instrument mit seinem Rundstücke versehen: anchor le hautbois, anchor les tuyaux d'orgue.

Anchillure, f. f. (Böttcher) an einer Faßdaube ein kleines durch einen Wurmgisch entstandenes Loch zwischen dem Keil und der Daube.

Anchilops, f. m. (Chirurg.) ein Thränengeschwulst, s. Eczilops.

Anchise, f. m. (Naturgesch.) eine Gattung Tagfalterling.

Anchois, f. m. die Anchove; eine Art kleiner Sardellen.

Ancholie, f. f. (ch. als l.) Aglei, Akelei. Anchue, f. f. T. W. der Eintrag bei den Tuchwebern zu Amiens.

Anchusa, f. m. Art Ochsenzungen, ein Kraut.

Ancien, enne, adj. alt, so vor Zeiten gewesen, oder der Zeit nach vorhergehet.

Ancien, f. m. der ältere Kollege einer Gesellschaft, einer Kunst &c.; oft solche Personen, die in sehr entfernten Zeiten gelebt haben; insbesondere die alten Griechen und Römer.

Anciennement, adv. vor Alters.

Anciennes, f. f. pl. T. die ältesten Klosterkloster.

Ancienneté, f. f. das Alterthum einer Sache. it. die Anciennetät. it. die mehreren Dienstjahre, die man vor seinen Kollegen voraus hat.

Anciles, f. m. pl. T. gewisse geheiligte Schilde, welche die Römer, wie vom Himmel gefallen, als ein Unterpfand der Glückseligkeit und Dauer ihres Reichs ansahen.

Ancillariole, f. m. W. der seine Wags liebet, mit ihr bublet.

Antolio, f. Ancholie.

Ancon, f. m. (Anat.) bei den alten Anatomisten: der Ellenbogenhöcker.

Ancone, f. f. Ancona, eine Stadt in Italien.



**Anconé**, f. m. (Anat.) Armhöckerarmmuskel.  
**An-ornet**, f. m. (Naturgesch.) ein Afrikanischer faß durchsichtiger Fisch, der nur ein Bein hat.  
**An-rage**, f. m. (Schiff.) ein bequemer Untergrund, (besser sagt man in diesem Sinn: le mouillage). it. Ankerort, Ankerfeld, droit d'ancrage.  
**Ancre**, f. f. (bei einigen Seelenten m.) Anker. f. Zuflucht. T. eine Art Klammern, Rauten oder Balken an einander zu halten. ancre de flot, Fluthanker. ancre de jussant, Ebbanker. ancre de large, wird, wenn zwei Anker zugleich geworfen werden, derjenige genannt, welcher nach der Seeite, und ancre de terre, der, so nach der Landseite zu liegen kommt. la maitresse ancre, der große oder Pflichtanker. ancre à demeure, Eiganker. ancre de roue, oder à rouet, Wurfsanker. être à l'ancre, vor Anker liegen. lever l'ancre, den Anker lichten; f. die Stelle ändern, davon geben.  
**Ancrer**, v. a. ankern. f. s'ancrer, v. r. sich festsetzen bei jemanden, in einem Hause, einer Behienung u. être ancré, fest sitzen. T. (Wapenk.) ancoré, wie ein Anker gekrümmt.  
**Ancrure**, f. f. (Ruchmann.) kleine Falte oder Umschlag am Tuch, ein Fehler, der nicht wieder gut gemacht werden kann, und die Schuld des Scherers ist.  
**Ancylion**, f. m. Ancylglosse, f. f. (Chirurg.) eine angewachsene Zunge.  
**Ancyloblépharou**, f. m. (Chirurg.) angewachsene oder verwachsene Augenlider.  
**Ancylomèle**, f. f. (Chirurg.) eine krumme Sonde; ein gebogener Sucher.  
**Ancyroide**, f. f. (Anat.) der Rabenschwabel des Schulterblatts; gewöhnlicher: Papophyse coracoide, f. Coracoide.  
**Anda**, f. m. Brasilischer Baum, der eine Art Karkurgierender Eichen trägt.  
**Andabate**, f. m. (alte Gesch.) eine Art Fehrer, die mit verbundenen Augen zu Pferde sochten.  
**Andagailas**, f. m. pl. ehemals ein Südamerikanisches Volk in Peru, das eine sehr fruchtbare Gegend bewohnte.  
**Andailous**, f. m. pl. T. die eisernen Ringe an den Raststangen, um bei gutem Wetter die Segel anzuhaken.  
**Andain**, f. m. T. eine Schwabe; der Strich, den ein Räher auf einen Strich abrähet. en andains, schwadenweise.  
**Andante**, adv. Dies Italienische Wort bedeutet auf Musikstücken, das Mittel zwischen adagio und allegro, f. Adagio. Man sagt auch substantive; un andante, ein Andante.  
**Andelle**, bois d'Andelle, (zu Paris) das süßere und harthäufere Brennholz, das

aus der Normandie auf dem Fluß Andelle, und von da weiter auf der Seine herunterkommt.  
**Andilly**. (Hart.) la Blanche d'Andilly, eine Gattung großer, runder Pfirsche, von angenehmem Geschmack.  
**Andira** oder **Angelyn**, f. m. T. ein Brasilischer Baum, mit aschgrauer Rinde; seine Blätter gleichen den Lorbeerblättern, sind aber kleiner. Die Blüthen sind wohlriechend, weiß, oder purpurfarbig; die Frucht ist eysförmig, und ihre harte Schale (welche pulverisirt, die Würmer aus dem Leibe vertreiben soll) enthält eine Art sehr bitterer Mandeln.  
**Andira-Aca**, f. m. eine Art gebrunter Fledermäuse in Brasilien, etwas größer als die Europäischen.  
**Andira-Guaca**, f. m. eine Brasilische Fledermaus von der Größe unsrer Tauben.  
**Adorinha**, f. m. (bei den Portugiesen) eine Art Amerikanischer Tauben.  
**Andouille**, f. f. Fleischwurst. andouille de carême, Fastenwürste. andouilles de tabac, Tabakwürste. (Papiermacher) Würste, die aus dem Papier entstehen, wenn sich die Materie in gewissen Gelegenheiten die Form angehängt hat.  
**Andouillers**, f. m. pl. (Jäger.) die Aussprossen des Hirsches, Lannhirsches und Rehbocks, d. i. das unterste erste Ende an einer Hirschstange und am Rehbock; gehdrue, nächst über dem Auge. Am jagdbaren Hirsch nennt man es die Eisprichel. Die darauf folgenden Enden heißen: sur-andouillers.  
**Andouillette**, f. f. (Koch.) wurstförmige Klößchen von gehacktem Kalbsfleisch mit Eidotter. it. Fleischklößchen. Ueberhaupt: länglichte Klößchen oder Würstlein von allerlei Composition, z. E. in Pasteten, in Trüffeln, oder auch zur Garnirung der Schüsseln.  
**Andranatomie**, Androtomie, f. f. (Anat.) die Zergliederung eines männlichen Leichnams. Die Sektion der Thiere heißt: Zootomie.  
**Andrapodocapèle**, f. m. (Bei den Alten) gewisse Privatpersonen, welche junge Leute beiderlei Geschlechts zu sich in die Kost nahmen, um ihren Körper zu einem feinern Wuchs, oder zu einer geraden Gestalt zu bilden.  
**André**, f. m. Andreas, ein Mannsname.  
**Andrienne**, f. f. eine Andriennin; eine aus der Insel Andros gebürtig. it. z. eine Andrienne, Frauenzimmerkleidung.  
**Andrinopole**, f. f. Adrianopel, Stadt in Rumänien.  
**Androcéphalorde**, f. m. (Naturgesch.)

eigentlich: ein Menschenkopfftein. Ueberhaupt: ein jeder Stein, der nach seiner äußerlichen Gestalt etwas von Menschenthellen ausdrückt. Dem Grundstoff nach sind solche Steine mehrertheils Kiesel- oder Hornsteine.

Androgynus, f. m. ein Hermaphrodit; ein Zwitter; eine Person, die Mann und Weib zugleich seyn soll. (Ätiolog.) plante androgynus, ein Planet, der bald warm, bald feucht ist.

Androïde, f. m. (Mechan.) eine durch die Kunst verfertigte menschliche Figur, welche, mittelst gewisser verborgener Triebsfedern, redet, oder allerlei Handlungen verrichtet: ein menschliches Automaton, wie z. B. der Kemelesche Schachspieler Andromède, f. f. (Ästron.) Andromeda, ein sehr kenntliches nördliches Gestirn hinter dem Pegasus, an der Cassiopea und dem Perseus.

Androne, f. m. (bey den Griechen und Römern, ein Gang in den Gebäuden, wo die Männer zu spazieren pflegen.

Andronite, f. f. (bei den Griechen und Römern) das Zimmer, wo die Kannenpersonen Wisten annehmen.

Androtérou, f. m. (Botan.) Kannenblut, ein Kraut.

Andui, adv. A. beisammen.

Andwal, f. m. So soll in der Däse ein sehr langer Fisch heißen, der zum Geschlecht der Wallfische gehört.

Anduzard, f. m. eine Art Grabscheit, dessen man sich in Languedoc, besonders beim Waldbau, bedient.

Ane, f. m. Esel. E. dummer, ungelesiger Mensch. T. Bock, worauf einige Handwerksleute etwas feste machen; Anecht. (Buchbind.) Hobelkasten. miroir d'âne, f. miroir. G. contes de peau d'âne, Kindermärlein. P. monter sur l'âne, einen Fehltritt begehen, in Abnehmen kommen. les cheveux courent les bœufes, et les ânes les attrapent, die Ungelehrten kommen oft eher zum Zweck. à laver la tête d'un âne on perd sa lessive, es ist Hopfen und Malz verloren, vergebliche Arbeit. par un point perdit Martin son âne, f. point. ou ne sauroit faire boire un âne, s'il n'a soif, man kann keinen wider seinen Willen zu einer Sache zwingen. il est méchant comme un âne rouge, er ist aller Schelmstücke voll. boire en âne, sein Glas nicht austrinken.

Andantir, v. a. vernichten, vertilgen. F. abschaffen, zunichte machen. s'andantir, v. r. zunichte werden, sich sehr erniedrigen, demüthigen.

Andantissement, f. m. Vernichtung. F.

Absehung; Erkenntniß seiner Wichtigkeit vor Gott.

Anantisseur, f. m. W. ein Zerschütterer.

Anecdote, f. f. eine geheime Geschichte; eine Anekdote; eine historische Merkwürdigkeit, die bisher dem Publikum unbekannt gewesen ist.

\* Anecdote, adj. das zu Anekdoten gehört.

Anée, f. f. die Last, die man einem Esel aufsetzt; eine Eselstracht; Eselsbürde. it. in einigen französischen Provinzen: ein Haas zu süßigen Sachen, wie auch ein Geradenmaß.

Anémase, f. f. (Mediz.) eine Krankheit, die vom Mangel des Bluts herrührt.

Anémie, f. f. (Med.) der Blutmangel.

Anémobaromètre, f. m. T. Windwaage.

Anémographie, f. f. die Beschreibung der Winde.

Anémomètre, f. m. T. Windmesser.

Anémométrie, f. f. die Kunst, den Wind zu messen, oder abzumägen.

Anémone, f. f. Anemone, eine Blume.

Anémoride, f. f. eine der Anemone ähnliche Blume.

Anémoscope, f. m. Windweiser; Windzeiger, homme anémoscope, Wettermannchen.

Anencéphale, subst. und adj. (Mediz.) eine Mißgeburt ohne Gehirn.

Anépigraphe, adj. was keine Aufschrift hat. un livre anépigraphe etc.

Anérète, adj. und f. m. (Ätiolog.) ein Planet, der den Tod vertheidigt.

Anerie, f. f. Dummheit, Ungeschicklichkeit.

Anerit, f. m. (Älchem.) lebendiger Schwefel.

Anesse, f. f. Eselin. F. dumme und ungeschickte Frauensperson.

Anesthésie, f. f. (Mediz.) eine Krankheit, die in einer Beraubung des Gefühls, und fast aller sinnlichen Empfindungen besteht; der süßlose Zustand eines Patienten.

Anete, f. f. A. Ente. f. m. Entich.

Anétique, adj. c. (Mediz.) remèdes anétiques, schmerzlindernde Mittel.

Anévrismal, ale, adj. (Chirurg.) le sac anévrismal, oder: la poche anévrismale, der Sack, den die Pulsadergeschwulst formirt, f. Anévrisme.

Anévrisme, f. m. Pulsaderkropf oder Geschwulst, der von verletzten oder zerspringenden Pulsadern herrührt.

Anserge, f. f. W. ein Felleisen, Quersack oder Mantelsack der Reiter.

Anfractueux, euse, adj. krummgängig, krummwegig; was viele Winkel oder krumme Gänge hat. une route anfractueuse, eine Estrade, (ein Weg, ein Gang, eine Fahrt etc.) die viele krumme Wendungen hat, die nicht gerade fortgeht.

Anfractuosité, f. f. die Krümme; der krumme Gang oder Weg (Anatom.) eine ungleiche Erhöhung auf der Oberfläche eines Knochens, z. E. am Siebknöchel. Besonders: die Hirnkrümmungen, oder wurmartigen Wendungen des Gehirns.

Antik, f. m. (Alchym.) der unverbrechliche Schwefel der Weisen.

Angar, f. m. ein Schirmdach, etwas darunter vor Wind und Wetter zu verwahren, z. E. eine Wagenremise, ein Holzschaubau u. dergl.

Angarde, f. f. statt: Avantgarde.

Angarant, adj. m. A. widerstrebend; u. widersprechend.

Angé, f. m. W. Engel. angegardié, bon ange, Schutengel. lit d'ange, Französisches Bett ohne Säule, dessen Vorhänge an der Decke des Zimmers befestigt werden. vivre aux anges, vor sich und ohne Ursache leben. eau d'ange, gewisses wohlriechendes Wasser von Pommeranzblüthen ic. boire aux anges wird gesagt, wenn man keine Gesundheit mehr zu trinken weiß. vivre aux anges, bei seinem Leben keinen Zweck haben. voir des anges bleus, sich mit leerem Einbildungen schleppen.

Angé, f. f. T. Kettenfugel; die aus zwei hohlen Hälften besteht, die durch eine Kette an einander hängen. ic. Essigmücke.

Angé, f. f. Meerengel, ein Fisch. (Squatula.)

Angiographie, Angiographie, f. f. (im Lehrb.) eine Beschreibung der Gefäße, insonderheit derer, die zum Maas dienen. (Medizin.) die Beschreibung der Gefäße im Leibe.

Angio-hydrographie, f. f. die Beschreibung der Wassergefäße im menschlichen Körper.

Angio-hydrologie, f. f. (Medizin.) eine Abhandlung über die lymphatischen Gefäße.

Angio-hydrotomie, f. f. (Medizin.) die anatomische Behandlung oder Zerlegung der Wassergefäße.

Angiologie od. Angiologie, f. f. (Mediz.) die Lehre von den Adern.

Angiotomie oder Angiotomie, f. f. (Medicin.) die anatomische Untersuchung der Adern.

Angel, f. m. (in der Gegend von Montsezier) die Engeltaube.

Anelme, f. f. T. ein Baum auf Madagaskar, dessen Blättern man in Gichtkrankheiten und Wasserbrüchen gute Wirkung zuschreibt.

Angelique, f. f. Angelikal, Frauenzimmersname. it. adj. englisch. F. vortrefflich. T. le Docteur angelique, Thomas de Aquino in der Römischen Kirche.

Angelique, f. f. (Botan.) Angelika, die Angelik, die Angelikwurzel. (Antiqu.) eine Art Tänze bei den Festen der Alten Griechen; die Tänzer waren als Voten gekleidet. (Klostergebr.) eine Ordenskleidung gewisser Griechischer Mönche, die nach der Regel des heil. Basilus leben. Zufandheit: eine Mönchskutte, welche zuweilen vornehme Personen sich in arculo mortis anlegen lassen, um darin zu sterben, und damit beargoben zu werden. (Gärtn.) eine lange Feigenorte, die auswendig violett, und inwendig roth ist. (Blumisten.) eine weißer Indemoneenorte mit einem nachtblüthfarbigen Sammet; ic. eine rauchbauchige Birnenorte. (Musik.) eine Angelike; ein Saiteninstrument mit 10 Griffen und 17 Saiten, das, dem Klange nach, viel Ähnlichkeit mit der Laute und Theorbe hat.

Angeliquement, adv. W. auf englische Weise; nach der Art der Engel.

Angeliques, Angelites, f. m. Namen alter Keger des dritten Jahrhunderts.

Angélatie, f. f. (Kirchengesch.) (meist in einem gehäufigen Sinne) die Verehrung, welche den Engeln in der Römisch-katholischen Kirche widerfährt.

Angelot, f. m. (Münzwissenschaft) eine alte Französische und auch eine alte Englische Goldmünze. ic. eine Silbermünze. it. Art kleiner Käse in der Normandie. it. Art kleiner Fische.

Angelus, f. m. Grußgebet zu der heiligen Jungfrau Maria, das sich mit diesen Worte anfängt. it. das Zeichen, das zu diesem Gebete durch dreimal drei Stöße mit der Glocke gegeben wird.

Angemme, Angène, f. f. Angenin, f. m. (Wapenk.) eine eingebilbete Blume mit sechs gerundeten Blättern.

Anger, v. a. U. W. beschweren, ängstigen, plagen.

Angerin, f. m. A. ein Mann von niedrigem Herkommen, der eine Adelige heirathet.

Anglure, f. m. (Botan.) ein Baum auf der Insel Madagaskar, der eine rothe, lieblich schmeckende Frucht trägt, welche gegen Steinschmerzen und die Harnstrenge dienlich ist.

Anghoa, f. m. die rothen Blüthen von einer Art wilden Safran, womit die Chineser Scharlachroth färben.

Angine, f. m. Krankheit, welche den Hals zusammenzieht, daß man nicht schlucken kann.

Angiographie, Angio-hydrographie, etc. f. Angiographie, etc.

Angiosperme, adj. T. Pflanzen, deren Same in einem vom Blumenschloß verschiedenen Gehäuse enthalten ist.

Angle, f. m. Winkel, Ecke.

Angler, v. a. in die Erde treiben, in einen Winkel zwingen. (Goldschm.) angler une tabatière, gravirte (oder auch eingelegte) Sterrathen akkurat in die kleinsten Ecken eines Urnisses auf der Taschdose einpassen. (Wapenk.) croix anglée, ein Kreuz, aus dessen Ecken andre Figuren (z. B. Strahlen) springen, croix anglée de fleurs de lis, ein Kreuz mit Lilien auf allen Ecken.

Angleter, f. m. (Bauk.) eine kleine rechtwinklicht-rektifizierte Höhlung, oder Fuge zwischen den Hockagen, oder hervorstechenden Quadersteinen. (Bildgrab, Goldschmied) gewöhnlicher ongles: eine Art Spitzmeißel, zum Graben und zum Schneiden.

Angleterre, f. f. England. la nouvelle Angleterre, Neu-England. poire d'Angleterre, oder beurré d'Angleterre, oder bloß: l'Angleterre; die Englische Butterbirne. (Pharm.) gouttes d'Angleterre, Englische Tropfen, die theilweise aus Opium, Weingeist und Hirschhorn zubereitet sind, und gegen fallende Sucht, Schlagflüsse, Lähmungen, u. gebraucht werden.

Angleux, euse, adj. winklicht, eckicht. Wird nur von Wallnüssen gesagt, wenn, wegen ihrer vielen kleinen Ecken, die Kerne sich nur rückweise herausbringen lassen: cet arbre ne produit que des noix angleuses.

Anglican, ane, adj. Englisch; Anglikanisch. (wird nur gebraucht, wenn von der herrschenden Religion der Engländer die Rede ist) i. E. le Roi est chef de l'Eglise anglicane, der König ist das Oberhaupt der Englischen Kirche. il suit le rit anglican.

Anglicisme, f. m. ein Anglicismus; ein Englischer Itorismus; eine der Englischen Sprache eigene Redensart.

Angloir, f. m. (Klavierm.) und andre Professionisten) ein Winkelfasser, d. i. ein Instrument, womit allerlei Arten Winkel aufgenommen, und auf das zu bearbeitende Holz getragen werden.

Anglois, oise, f. u. adj. Englisch, Engländerisch. it. ein Engländer, eine Engländerin, l'anglois, statt: la langue angloise, die Englische Sprache. it. eine gewisse Narzissenförmigkeit, mit einem gelben und gleichen Kelch; die Blume ist klein, doch größer als die Narbonneische Narzisse. Auch eine columbinische und weiße Tulpenförmigkeit.

Anglomane, f. m. ein mit der Anglomanie befallener, f. Anglomanie.

Anglomanie, f. f. die Anglomanie; eine übertriebene Vorliebe für alles, was Englisch ist.

Anglo-Saxon, f. und adj. ein Angelfassch; Angelfasschisch.

Angobert, f. m. T. eine längliche und ziemlich dicke Birnensorte; die dem Hengern nach der Butterbirne gleicht. Sie hat ein festes und süßes Fleisch, und wird nur gekocht und eingemacht genossen. it. der Baum, der diese Birne trägt.

Angoisse, f. f. Angst; Bedrängung des Herzens. des angoisses extrêmes, der cruelles angoisses, grausame Angst. les angoisses de la mort, die Todesangst. (Gärtner) poire d'angoisse, die Würgebirne; eine Birnensorte, die, wegen ihres rauhen Geschmacks, schwerlich hinunterzuschlucken ist. F. et P. j'ai avalé bien des poires d'angoisse, (wörtlich; ich habe manche Würgebirne verschluckt, d. i.) ich habe viel ausgestanden; viel Kummer und Herzeleid gehabt; sehr harte Begegnungen erdulden müssen, u. T. poire d'angoisse, eine Raubbirne, d. i. Quelbel in Gestalt einer Birne.

Angoisser, v. a. W. ängstigen.

Angoisseusement, adv. W. ängstiglich.

Angoisseux, se adj. W. was lange macht,

Angola, f. f. Art Kagen aus Angola, größer als unsre, mit getiegerten Haaren, und einen dicken langen Schwanz. Angolam, f. m. (auch Alangi) ein Malabarischer Baum, 14 Fuß dick, und 100 Fuß hoch. Seine Blätter bleiben immer grün; seine Frucht gleicht den Kirichen.

Angou, f. m. T. Art Wurfspeile bei den alten Franken, woran das Eisen wie eine Lilie gekaltet war.

Angoulême, f. f. Stadt an der Charente in Frankreich. S. G. faire passer par le pays d'Angoulême, durch die Gurgel jagen.

Angoumois, f. m. Landschaft im Herzogthum Orleans, worin Angoulême die Hauptstadt ist.

Angoumoisin, f. m. der aus dieser Landschaft ist.

Angoure de lin, f. f. (Botan.) ist einerlei mit Cuscute, Flachsseide, f. Cuscute.

Angourie, f. f. (Botan. Gärtner) die Angurie, oder Wassermelone; Französisch; postéque oder melon d'eau.

Angrois, f. m. bei verschiedenen Handwerkern: die kleinen Reile, welche der Hammer in seinem Stiel befestigen.

Ansana, f. m. (Botan.) ist einerlei mit Angava, f. dieses Wort.

Angava, f. m. (Botan.) der Drachensblutbaum. Aus dem Einschnitt der Rinde fließt ein Saft, der sich in eine rote Masse verdickt, und unter dem Namen des Drachensbluts nach Europa gebracht wird.

**Anguel**, f. m. (Naturgesch.) Art Eideren in Aethiopien.

**Anguichure**, f. m. ein Hüftriemen des Jägers.

**Anguillade**, f. f. eine Weitsche von Halshaut u: die Schläge mit einer solchen Weitsche.

**Anguille**, f. f. (spr. anguille) Hal. Im pl. bei den Tuchmachern: kleine Wulste oder falsche Falten, die manchmal im Tuche, aus Unachtsamkeit des Balzers entstehen. P. écorcher l'anguille par la queue, eine Sache verkehrt aufhängen, das hinterste zuvorderst thun, c'est une anguille de Melon, (il crie avant qu'on l'écorche) er fürchtet sich ohne Ursache, rompre l'anguille au genou, eine Sache unrecht anfangen: ein Mittel, das sich nicht schiffet, ergreifen. il y a anguille sous roche, es steckt was darunter, dahinter verborgen.

**Anguilles**, f. f. pl. ober; Anguilliers, f. m. pl. f. kleine Rinnen, die im Raum der Schiffe ins Holzwerk gemacht werden, um das Wasser nach der Pumpe zu leiten.

**Anguillette**, f. f. W. kleiner Hal.

**Anguillière**, f. f. W. Kalkstein, Kalkfang.

**Anguilloneux**, f. f. A. verschlagen, schlau.

**Angulaire**, adj. c. eckicht, was Winkel oder Ecken hat. it. zu Winkeln gehörig: was sich auf Winkel bezieht. (Anat.) muscle angulaire, der Schulterwinkel-muskel; der obere oder längliche Schultermuskel. apophyses angulaires, winkliche Fortsätze: die vier Fortsätze des Stirnbeins, weil sie mit den Augenwinkeln korrespondiren. artère angulaire, die Winkelpulsader, am äußern Winkel der Augen, gegen die Schläfe hin. (Bauk) pierre angulaire, der Eckstein: der erste Grundstein, der die Ecke eines Gebäudes macht. colonne angulaire, eine Ecksäule; eine Säule, die an der Ecke einer Mauer steht. F. in der heiligen Schrift) der Heiland. la pierre angulaire, der Eckstein, d. i. der Grund des Glaubens der Christen. (Mathem.) mouvement angulaire, eine Bewegung, die einen Winkel beschreibt.

**Angusticlave**, f. m. (Antiqu.) Rock der Römischen Ritter.

**Angustie**, f. f. A. armselige Umstände.

**Angusté**, ée, adj. W. eng, schmal. (wird nur von einer Straße gesagt) un chemin angusté, ein enger Weg.

**Anhalt**, Anhalt (Pharmac.) eand'Anhalt, ein herz- und magenstärkendes Wasser.

**Anhalter**, v. a. (Glasarbeit) das Feuer in sehrigem Grad der Hitze erhalten.

**Anlage**, f. m. ed. anlage, Flussschiff. (in Bourgoque) das Trinkgeld für die Spstensführer und Flussholzhacker.

**Anhima**, f. m. Anhima Marcgravii Name eines Brasiliischen Wasser- und Raubvogels, welcher größer ist, als ein Schwam.

**Anhinga**, f. m. T. Anhinga od. Tupin-Ambu-Marcgravii, ein schöner Brasiliischer Wasservogel, der sich von Fischen nährt, und von der Größe einer Ente ist.

**Ani**, f. m. Art Brasiliischer und Mexikanischer Papageie mit einem sehr schönen und glänzenden Gefieder; sie leben von Raupen, Fliegen &c.

**Anichon**, f. m. junger Esel.

**Anicroche**, f. f. Hindernis, Schwierigkeit; Aufsehalt. (nur in gemeinen Reden) z. E. quand nous sommes sur le point de finir, il survient toujours quelque anicroche, wenn es gegen das Ende geht, so kommt immer ein Hindernis dazwischen.

**Anier**, f. f. Eselstreiber; f. aüdere.

**Annihilation**, f. annihilation,

**Annihil**, f. annihil.

**Anil**, f. m. Anil oder Indigopflanze.

**Anille**, f. f. (Wapenk.) Röhrlisen, d. i. eine Figur, die aus zwei C besteht, die mit dem Rücken an einander liegen.

**Animadversion**, f. f. (Jurist.) eine richterliche Abmahnung oder Befragung, die durch Worte geschieht. cet Avocat s'est exposé à l'animadversion des juges, dieser Advokat hat sich bei den Richtern einen Verweis zugezogen. (Litterat.) animadversion, kritische Anmerkungen, die der Schrift eines andern Verfassers angehängt werden.

**Animal**, f. m. Thier. F. dummer Mensch.

**Animal**, ale, adj. thierisch: zur Klasse der Thiere, oder zur thierischen Natur, oder zu den thierischen Verrichtungen gehörig. le règne animal, das Thierreich: la vie animale, les facultés, les fonctions animales, das thierische Leben, das thierische Vermögen, die thierischen Verrichtungen. les esprits animaux, die Lebensgeister. (Chem.) substances animales, huiles animales, thierische (d. i. aus Thieren gezogene Substanzen, Oele &c. (Naturgesch.) animal du musc. f. Gazelle. (Theolog.) l'homme animal, der thierische Mensch. it. der fleischliche Mensch, im Gegensatz des geistlichen.

**Animalcule**, f. f. (Physik.) die sehr kleinen Thierchen, die man nur durch Mikroskop sehen kann.

**Animalistes**, f. m. pl. (philosoph. Gesch.) Animalisten: diejenigen Naturforscher, die behaupten, daß die Embryonen schon in dem Saamen des Waters völlig gebildet und lebendig sind.

**Animation**, f. f. (Phys. Mediz.) Belebung, Mittheilung des Lebens, Befestigung.

- Anime**, f. f. eine Art Rüstung in den ältern Zeiten, f. Corneille.
- Animé**, (Pharmac.) gomme oder vielmehr résine animé, Gummi Anime; d. i. ein wohlriechendes trockenes Harz, welches man fälschlich ein Gummi zu nennen pflegt.
- Animelles**, f. f. pl. (Anat.) die Ohrendrüsen; d. i. die ganz kleinen Speicheldrüsen, welche längs des Unterkiefers, hinter den Ohren liegen. (Kochk.) die Hoden vom Schafbock.
- Animer**, v. a. beleben, beseelen. *F.* antreiben; in Bewegung setzen; rege machen; Empfindung einkößen; rühren; munter und lebhaft machen; in Eifer bringen; zum Zorn, zur Rache, cc. reizen; hitzig machen, *cc.* s'animer, v. r. sich beleben; Leben bekommen. *it.* sich aufmuntern, sich aufheitern. *it.* bewegt oder gerührt werden. *it.* in Zorn oder Eifer gerathen, hitzig werden. (Reitsch.) *animer un cheval*, ein Pferd, das zu langsam geht, durch eine verständige Hülfe aufmuntern, daß es geschwinder gehe. *le cheval s'anime*, das Pferd nimmt einen muntern Gang an. (Theol.) *ceux que Dieu anime de son esprit*, diejenigen, die der Geist Gottes treibt. *animé d'un saint zèle*, von einem heiligen Eifer getrieben. (Wapenk.) *un cheval animé*, ein Pferd in einer lebhaften Stellung, als ob es sich zur Schlacht gefaßt wachte. *un cheval animé de couleurs*, ein Pferd mit Augen von andrer Farbe als der Leib, d. i. mit rothen oder feurigen Augen.
- Animosité**, f. f. heftiger Unwille; aufgebrachtetes Wesen; Haß, Feindschaft.
- Aninga**, f. m. eine Wurzel auf den Antilischen Inseln, der man sich daselbst bei den Zuckersiedereien zum Klären des Zuckers bedient.
- Aninga-iba**, f. m. ein Brasilischer Baum, der im Wasser wächst.
- Aninga**, peri. f. m. eine weißblühende Brasilische Pflanze, mit schwarzlichen Beeren. Die Blätter sind wolllich, oval, und riechen wie Kesseln. Pulverisirt sollen sie allerlei Geschwüre heilen.
- Anjou**, f. m. Herzogthum in Frankreich an der Loire.
- Anis**, f. m. (Botan. Pharmac.) der Anis. *anis de la Chine*; *anis de Sibérie* oder *sennence de Badiane*, Sternanis oder Badian. *anis aigre*, f. Cumin. *anis à la Reine*, *anis de Verdun*, oder schlechtweg *anis*, überzuckerter Anis.
- Anisalsaptor**, f. m. (Anatom.) Arskragermäuslein.
- Anker**, v. a. mit Anis würzen; Anis in eine Speise, in einen Trank, in einen Saft, cc. thun. *on a trop anisé ce mets*.
- Anker**, f. m. (Deutsch.) Anker, Maas flüssiger Sachen.
- Ankilose**, f. f. (Chirurg.) eine Steifigkeit der Gelenke, durch eine Erection und Verhärtung des Beinsafte (ancholosis).
- Anna**, f. m. ein Peruvianisches, heftig stinkendes Thier von der Größe einer kleinen Rabe; man nennt es Stinkfuchs.
- Annacious**, f. m. pl. (Gesch.) ein Brasilianisches Volk, welches jenseits des *Equinoctiels* Porto Seguro wohnt.
- Annal**, ale, adj. (Jurist.) was nur Ein Jahr lang währt oder gilt; *une procuration annale*, eine Vollmacht auf ein Jahr. *loi annale*, (lex annaria) bei den Römern, dasjenige Gesetz, worin bestimmt war, wie alt einer seyn müsse, der ein obrigkeitliches Amt bekleiden wollte.
- Annales**, f. f. pl. die Jahrbücher; eine Jahrgeschichte. *on estime les annales de Tacite*. Im Rednerstyl bedeutet *annales* überhaupt die Geschichte; *z. E. ses vertus sont consacrées dans nos annales*, das Andenken an seine erhabenen Tugenden ist unserer Geschichte heilig.
- Annualiste**, f. m. einer, der Jahrbücher schreibt. Ueberhaupt: ein Geschichtschreiber. *les circonstances empêchent souvent les Annualistes de dire la vérité*.
- Annate**, f. f. das Einkommen der Päpstlichen Kammer von demjenigen, der ein Bisthum oder eine Abtei erhalten hat. Gemeinlich besteht dasselbe in einer Summe Geldes für die Einkünfte des neuen Jahres, welche nach der zur Zeit des Concordats gemachten Taxe angeschlagen werden.
- Anne**, f. f. Anne, Weibersname. *it.* f. m. Mannsname.
- Anneau**, f. m. Ring. Im plur. Haarbüfeln, gekräuselte Haare. *P.* Haarloeden. *mettre à son doigt un anneau trop étroit*, eine schlechte, ungleiche Heurath treffen. *T.* *anneau astronomique*, Sonnenring. *anneau de Saturne*, der leuchtende Ringel, von welchem der Saturn umgeben ist. *l'anneau du pêcheur*, *annulus piscatoris*, oder Päpstliches Insignel. *l'anneau de Giges*, des Gyges Ring, der ihn unsichtbar machte. *anneau de clef*, Schlüsselring. *anneau de berger*, oder *au-soleil*, ein Schäfferring, Sonnenring, d. i. eine kleine ringförmige Sonnenuhr, auch *montre à soleil pour bergers* genannt. *anneau pour bride*, Halfterring. *anneaux* (pour) *rideaux de cuivre polis*, messingte polirte Gardinenringe.
- Année**, f. f. Jahr f. *An. P.* en voilà pour la bonne année, das ist genug davon. *logis à l'année*, eine Miete auf ein Jahr.

**Anneler**, v. a. anneler les cheveux, die Haare in runde Locken fräufeln. de beaux cheveux annelés, ein schönes ringelkrautes Haar. (Puffsch. Stuterei) anneler une juvénent, eine Stute ringeln.

**Annelet**, f. m. ein kleiner Ring (besonders in der Wapenk.) (Bank.) annelets, drei schmale Riemen am Dorischen Capital, am obern Theile des Halses. (Bortenw.) die kleinen Ringe von Glas oder Email oder Messing, wodurch die Fäden des Aufschneißs (d. i. des Aufzugs) geleitet werden.

**Annelière**, f. f. rundgefranzte oder rundlockige Haare.

**Annette**, f. f. Hannchen, Weibersname.

**Annexe**, f. f. (Jurist.) ein Gut, das zu einem andern Gute gehört, oder davon abhängig ist; ein Zugehör; ein Apparatenzusatz; it. ein Zusatz zu einem Testament; it. eine Filialkirche. Je droit d'annexe, das Recht, welches sich das Parlement von Provence zueignet, Päpstliche Bullen und Breven vorher zu registrieren, ehe selbige daselbst vollzogen werden dürfen. Bei einigen andern Parlamenten heißt dießs Recht: le droit d'attache oder Lettres d'attache.

**Annexer**, v. a. beifügen; anhängen; mit etwas verknüpfen. Man braucht dieß Wort nur von gewissen Rechten, Vorrechten, Ländereyen u. dgl., die einem Amte, einem herrschaftlichen oder andern Gute, einer Kirche u. dgl. zugeeignet und damit verknüpft worden.

**Annexion**, f. f. die Beifügung zu einer Sache; die Verknüpfung mit etwas.

**Annihilation**, f. f. die Vernichtung.

**Annihiler**, v. a. vernichten; zu nichts machen.

**Anniversaire**, adj. c. jährlich, d. i. was von Jahr zu Jahr an einerlei Tage geschieht. fête anniversaire, ein jährliches Fest, ein Jahrsfest, d. i. welches nach Ablauf einer jährigen Zeit, von einem gewissen Tag anzurechnen, gefeiert wird. les jeux anniversaires, die jährlichen öffentlichen Spiele. it. f. m. der jährliche Gedächtnistag zu Ehren eines Verstorbenen, da man eine Messe für die Ruhe seiner Seele lesen läßt; c'est demain l'anniversaire de ma soeur.

**Année**, f. f. T. eine Pflanze, mit Blättern wie am Wermuth.

**Annihilation**, f. f. (Rhetor.) eine Aufsehung auf etwas, mittelst eines Wortspiels.

**Annuaire**, adj. c. (Römische Gesch.) villes annuaires, Städte, welche verbunden waren, den Einwohnern Roms die nöthigen Lebensmittel an Korn, Wein, Del u. dgl. zuzuführen.

**Annonce**, f. f. die Ankündigung. it. Anzeige, Avertissement u. s. w. it. das Ausbieten der Verlobten von der Kanzel. it. die Ankündigung des nächsten Stücks in der Komödie. faire l'annonce, die nächstkünftige Komödie, Tragödie u. dgl. ansagen.

**Annoncer**, v. a. verkündigen, vorherzusagen, vorherandenten. it. ankündigen. it. ankündigen; ansagen; eine Denkschrift melden; eine Botschaft überbringen. s'annoncer, sich ankündigen. cet auteur s'annonce avec une franchise et une vérité particulière, dieser Schriftsteller nimmt, durch seine besondere Freimüthigkeit und Aufrichtigkeit, gleich im Anfange seine Leser ein.

**Annonceur**, f. m. derjenige Akteur, der auf dem Theater das künftige Schauspiel anzeigt. Außerdem ist dieß Wort nicht gebräuchlich.

**Annunciade**, f. f. T. Fest der Verkündigung Mariä. it. gewisse Ritterorden. it. dreierlei Klosterorden.

**Annunciateur**, f. m. T. (Annunciator) in den Zeiten des Griechischen Kaiserthums: ein Kirchenbedienter zu Konstantinopel, der dem Volke ankündigen mußte, was für Feste und Feiertage zu beobachten waren.

\* **Annunciative**, ve, adj. ankündigend, z. E. une lettre annunciative, ein Brief, durch welchen man jemanden etwas ankündigt.

**Annunciation**, f. f. die Botschaft, welche der Engel Gabriel der heil. Jungfrau brachte. it. das Fest der Verkündigung Mariä. it. ein Gemälde, welches die Verkündigung Mariä vorstellt.

**Annone**, f. f. (Römische Gesch.) die Lebensmittel für die Konsumtion der Stadt Rom. Placet de l'Annone, der Obervorsteher des Proviantwesens der Stadt Rom.

**Annotateur**, f. m. der, welcher über ein Buch Anmerkungen macht.

**Annotation**, f. f. pl. T. erläuternde Anmerkungen zu einem gelehrten Werke. sans les annotations (et ouvrage étoit bien obscur, man würde dieses Werk nicht leicht verstehen, wenn keine Anmerkungen dabei stünden. (Jurist.) annotation des biens, die gerichtliche Aufzeichnung des Vermögens einer Heilichverklagten. (Mediz.) Beim Galenus: die erste Anzeige eines Fieberparoxysmus, da er sich mit einem Schaudern oder Schauern einstellt. Bei hektischen Fiebern, die stärkere Hitze und der heftigere Puls schlag nach eingedommener Mäßigkeit.

**Annoter**, v. a. Anmerkungen zu einem Buche machen. (Jur.) die dem Fiskus



beimgesessenen Oheer eines Inquisiten gerichtlich aufzeichnen.

**Annotif**, ive, adj. fast annuel.

**Annotine**, adj. f. (Liturg.) Pique annotine, der jährliche Gedächtnistag der empfängenen Taufe bei den alten Christen.

**Annuaire**, adj. für alle Tage des Jahres.

**ouvrage annuaire**, Tagebuch.

**Annales**, f. f. pl. (Géom.) eine Art. Anobalonen, die sonst auch Emblis heißet, f. Emblis.

**Annuel**, elle, adj. was nur Ein Jahr lang währet. it. was alle Jahre wieder geschieht; jährlich.

**Annuel**, f. m. die Seelenmesse, welche zur Ruhe der Seele eines Verstorbenen, ein Jahr hindurch, von dem Tage seines Todes an, täglich gelesen wird. (Finanzw.) f. droit annuel, weiter oben. it. das Umgeld, welches die Weinbändler und Weinschaffer jährlich für die Vergünstigung ihres Weinhandels, oder ihrer Schenkengerechtigkeit, entrichten müssen.

**Annuellement**, adv. jährlich; alle Jahre.

**Annuité**, f. f. eine Annuität; eine Leibrente auf gewisse Jahre.

**Annulaire**, adj. c. doigt annulaire, der Goldfinger; der vierte Finger an der Hand, (weil man den Ring gemeinlich an diesem Finger trägt). (Anat.) cartilage annulaire, der Ringknorpel, der zweite Knorpel der Luftröhre, von oben herab, weil er einen dicken Ring vorstellt. ligament annulaire, das ringförmige Handband. (Astronom.) éclipse annulaire, f. Eclipse. (Bank.) voutes annulaires, ringförmige Gewölbe, Gewölbe, deren Fläche kirkelförmig oder elliptisch ist. (Naturgesch.) chenille annulaire, die Ringelraupe. serpent annulaire, die Amerikanische Ringelschlange.

**Annuler**, v. a. T. annulliren, für ungültig erklären.

**Annulus**, f. m. (Naturgesch.) die Ringmuschel. Man findet sie häufig bei der Insel Amboine.

**Annus**, f. m. eine Peruvianische Wurzel, von der Länge und Dicke eines Daumens. Die Indier essen sie gekocht, und glauben, daß sie die Zeugungskraft zerstöre.

**Anoblir**, v. a. besser: ennoblir, f. Ennoblir.

**Anodin**, ine, adj. (Mediz. Pharm.) schmerzstillend und sanftwirkende Mittel. it. subst. j. E. faire usage d'anodins. beaume anodin de Batens, des Batäus schmerzstillender Balsam, aus Gelse, Kampher, Opium und Safran, die man in rectificirtem Weingeist aufgelöst, und auf warmem Sand hat digeriren lassen. seinture anodine, schmerzstillende Lini-

ur, meist aus Laudanum bestehend, das in Weingeist aufgelöst ist.

**Anolis**, f. m. eine Art ziemlich dicker eßbarer Eideren auf den Antilischen Inseln, die sich in die Erde verbergen, wo sie ein durchdringendes, unangenehmes Gerüche machen.

**Anomal**, ale, adj. (Gramm.) unregelmäßig; von der Regel abweichend. verbes. anomaux, Zeitwörter, die nicht nach der Weise der ordinären Conjugationen conjugirt werden, j. E. faire, avoir, être etc. (Botan.) plantes animales, ungewöhnlich geformte Gewächse.

**Anomalie**, f. f. (Grammatik.) die Abweichung von der gemeinen Regel, j. E. bei Conjugationen und Declinationen. (Astron.) die Anomalie, d. i. der Abstand des wahren, oder des mittlern Orts eines Planeten von dem Punkte, da er von der Sonne am weitesten entfernt, oder ihr am nächsten ist.

**Anomalistique**, adj. c. (Astron.) année anomalistique, ou périodique, ou sidérale, ein anomalistisches Jahr, d. i. die Zeit, welche die Erde zubringt, wenn sie aus einem Punkte ihrer Bahn fortgeht, bis sie wieder auf eben denselben Punkt kommt.

**Anoméens**, f. m. pl. T. die Anomianer. So nannte man im 4ten Sek. die reinen Arianer, welche lehrten, daß der Sohn Gottes dem Vater am Wesen und an allen Eigenschaften ungleich sey.

**Anomien**, adj. der ohne Geseß lebet.

**Anomies** oder **Anomites**, f. f. pl. (Naturgesch.) Anomiten. it. die Versteinungen von solchen irregulären Muscheln.

**Anomphale**, adj. (Mediz.) Einer, der ohne Nabelschnur geboren ist, oder keinen Nabel hat.

**Anon**, f. m. junger Esel. (Botan.) eine Indianische Frucht, wie ein Fichtenzapfen gestaltet.

**Anouner**, v. n. ein Eselsfaßchen werfen. F. C. im Lesen oder Reden stottern; eine beschwerliche Aussprache haben; dumm seyn.

**Anonyme**, adj. c. ungenannt; keinen Namen habend. it. dessen Namen man nicht weiß. un Auteur anonyme, ein Autor, der sich nicht genannt hat; ein Anonymus. un livre anonyme, un écrit anonyme, eine anonymische Schrift; ein Buch, dessen Verfassers Name man nicht weiß. subst. ein unbekannter Verfasser; it. eine Person, die noch nicht getauft ist, und folglich noch keinen Vornamen hat; man setzt aber alsdann den Namen der Familie hinzu: j. E. l'anonyme de Bourbon, der noch nicht getaufte junge Prinz vom Hause Bourbon. (Anatomie) das Loch ohne



**Namen.** (Naturgesch.) der ungenannte Fisch, ist einerlei mit Anableps.

**Anorchide,** f. m. (Mediz.) der keine Seilen hat.

**Anordie,** f. f. (Schiff.) ein Sturm, der zu gewissen Zeiten vom Nordwind verursacht wird, besonders im Westindischen Meerbusen und an den Küsten von Hispanien.

**Anoréie,** f. f. (Mediz.) der Ekel vor Speisen.

**Anormal,** Anormé, adj. unregelmäßig.

**Anot,** f. m. (Botan.) das Anot der Aegypter; ist einerlei mit Anacampeiros, f. dieses Wort.

**Anotes,** f. m. (Gärtner.) ist einerlei mit Alize, Eisbeeren; f. dieses Wort.

**Anouli,** f. m. (Naturgesch.) ist einerlei mit Anolis, f. dieses Wort.

**Anpan,** f. m. (Naturgesch.) ein großes zweifelhaftes essbares Schalenthier, das eine Art der Adansonischen Schinkenmuscheln (jambonneaux) ist. Man findet sie häufig in Senegal, bei den Vorgebirgen Bernard und Afar.

**Anramatico,** f. m. (Botan.) Pflanze auf der Insel Madagaskar.

**Ansaige,** f. f. der Eintritt oder die Aufnahme in eine Gesellschaft oder Zunft. it. das Einstandsgeld, oder der Einstandsschmaus.

**Anse,** f. f. eine Handhabe; ein Handgriff; ein Henkel. (Artid.) ein Delphin; eine Handhabe der Kanonen und Mörser.

(Aéron.) les anses, die merkwürdigen Erhöhungen am Ringe des Saturnus.

(Bauk.) die halbovale Krümmung eines Schmiebbogens. (Geogr.) eine Bucht; ein Meerbusen, der nicht sehr tief ist, aber eine weite Oeffnung hat. (Stoekengieß.) les anses, die Henkel oder Dehre, welche auf der Hande der Glocke stehen.

(Radler.) f. Hanse. (Schlösser.) zwei schneckenförmige Zierrathen, die gegen einander über angebracht sind. F. l'ansa du panier, Schanzelöffnennig, welche Dienstmädchen beim Einfaß machen.

P. faire le pot à deux anses, die bei den Hände in die Seite fassen.

**Anéatique,** adj. c. les villes anéatiques, die Hansestädte, d. i. gewisse zur Handelsung wohlgelegene Städte, in: und außerhalb Deutschlands, die zur Förderung ihrer Handlung in einen Bund zusammentraten, f. Hanse.

\* **Anéatiquois,** adj. alles was zu einer Hansestadt gehört, des batimens anéatiquois, Hanseatische Schiffe.

**Anselma,** f. m. Anselmus, Mannsname.

**Ansette,** f. f. (Goldschm.) ein Henfelschen, wodurch das Band einer Medaille, eines Ordenskreuzes u. d. gl. gezogen wird.

(Schiff) ansettes de boulines, oder cobes de boulines, Schleifen an den Vopseinen.

**Ansianactes,** f. m. pl. die Ansianacten, ein Afrikanisches Volk auf der Insel Madagaskar.

**Ansieli maravara,** f. m. (Botan.) eine Indianische Pflanze.

**Anspect,** f. m. T. (Gewort) Hebebaum.

**Anspessade, anspeçade,** f. m. (Kriegsw.) ein Lanzpassat: Art Gefreiter beim Fußvolk. Heut zu Tage sind sie nicht sonderlich mehr im Gebrauch. Wo sie aber noch gehalten werden, da stehen sie unter dem Corporal, und man bedient sich ihrer, die neuen Soldaten das Exerciren zu lehren, Schildwachten aufzuführen, u. d. gl.

**Anta,** f. m. (Naturgesch.) das Antathier; ein Thier in Brasilien und Paraguan.

**Antacé,** f. m. (Naturgesch.) der Hufens oder Hausenkisch, f. Esturgeon.

**Andacide,** adj. c. (Mediz.) ein Mittel wider die Säure.

**Antagonisme,** f. m. (Anatom.) die der Bewegung eines Muskels entgegengesetzte Action eines andern Muskels.

**Antagoniste,** f. c. ein Widersacher, eine Gegnerin. vous avez-là un dangereux antagoniste, an ihm haben Sie einen gefährlichen Gegner. (Anat.) antagoniste oder muscle antagoniste, ein Gegenmüßlein. Vergleichen sind z. E. die anziehenden und abziehenden Mäuslein.

**Antale,** f. m. T. eine kleine, wie eine halbmondsförmige Röhre gestaltete Schnecke.

**Antalgique,** adj. und f. c. (Mediz.) ein schmerzstillendes Mittel. Man sagt gewöhnlicher un anodin.

**Antalis,** f. Antale.

**Antamba,** f. m. ein wildes reißendes Thier auf Madagaskar, wie ein Leopard gestaltet, und von der Größe eines Hundes.

**Antan,** f. m. W. das vorige Jahr. P. G. je m'en moque comme des neiges d'autun, das kann mir so wenig schaden, als jetzt der vorigjährige Schnee; da laß' ich was dazu. des pommés d'autan, Äpfel vom vorigen Jahre.

**Antanaire,** adj. c. (Fälscheri) pennés antanaires, vorigjährige Federn (bei Falsch) die sich nicht gemauet haben)

**Antanaclose,** f. f. (Rhetor.) eine Antanaklastis, d. i. eine Figur, da man ein Wort wiederholt, es aber das zweitemal in einem andern Sinne nimmt, als das erstemal.

**Antanagoge,** f. f. (Rhetor.) eine Antanagoge; das Retorquiren eines Satzes oder

- einer Klage. Im letzten Falls heit es die Gegenklage.
- Antaphroditique**, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die heftigen Liebesbegierden.
- Antarctique**, adj. c. (Liez: antartique) (Geogr.) sdlich, dem Nordpol entgegengesetzt. *le ple antarctique*, der Sdpol, d. i. der gegen Mittag liegende Punkt von den beiden Punkten, um welche sich die Himmelskugel innerhalb 24 Stunden um unsere Erde zu bewegen scheint. *les terres antarctiques*, die Lnder beim Sdpol. *cercle polaire antarctique*, der antarktische Polarkreis.
- Antares**, f. m. (Astron.) das Scorpionherz. Ein Stern der ersten Gre im Gefirne des Scorpions.
- Antaric**, f. m. (Alchym.) der Mercurius der Weisen.
- Antaroques**, **Antoques**, **Ant** -ovai, f. m. pl. ein Nordamerikanisches Volk in der Provinz Neuork.
- Antavaios**, f. m. pl. die Antavaren, ein Afrikanisches Volk im stlichen Theile der Insel Madagaskar am Ufer des Flusses Muanzare.
- Antcedement**, adv. (Theol.) *antcedemment* a q. ch., ohne vorgngige Rcksicht auf etwas, z. E. auf den Glauben oder Unglauben.
- Antcedent**, ente, adj. (Jurist.) vorhergehend, (nmlich der Zeit nach). it. f. (in der Gramm.) *l'antcedent*, das vorhergehende *nomen* oder *pronomen*. (Mathem.) das Vorderglied eines Verhltnisses. (Logik) der Vorder Satz.
- Antcsseur**, f. m. (auf Universitten) ein Professor Juris.
- Antchrist**, f. m. (sprich das st nicht aus) Antichrist.
- Antcieus**, adj. pl. (Geogr.) solche Gegendstcker, die unter einerlei Meridian und in einerlei Entfernung vom Aequator wohnen, die Einen gegen Mittag, die Andern gegen Mittag, f. *Antiseiens*.
- Antdiluvien**, adj. was vor der Sndfluth existierte. *la philosophie antdiluvienne*, die Philosophie vor der Sndfluth.
- Antdiluvians**, f. m. T. die Menschen vor der Sndfluth.
- Antenale**, f. m. Art Seewigel beim Vorgebirge der guten Hoffnung. Unter ihren Federn liegen kleine Pflaumenfedern, die der feinsten Wolle gleichen, und einen magenstrkenden Umschlag abgeben, welcher alle Unverdaulichkeit heben soll.
- Antenarde**, **Antenide**, f. f. der Name einer gewissen Pflanze.
- Antenne**, f. f. eine Segelstange; ein Nag; ein Ker; gewhnlicher: vergn it. T. die Fhlhrner auf dem Kopfe der Insekten.
- Antennulata**, (Naturgesch.) die *Antennulata* Montf., die Schwanzraupe: die Butterblumenraupe: die Pflasterkrleiraupe.
- Antenois**, f. m. eine jhrige Ziege.
- Antpenultime**, adj. c. (Litterat.) das Letzte ohne zwei; das Dritte von hinten; z. E. *cela ce trouve à l'antpenultime ligne*, dieses steht auf der dritten Linie von unten. it. f. die dritte Sache von hinten. *l'antpenultime du vers hexamtre doit achever un dactyle*, die Sylbe vor den zwei letzten mu im Hexameter einen dactylum schlieen.
- Antphialique**, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Alp.
- Antprdicaments**, f. m. pl. (Logik.) Lat. *antepredicamenta*, die Benennungsordnungen.
- Antrieur**, cure, adj. der Zeit, der Lage und dem Ort nach vorhergehend.
- Antrieurement**, adv. T. eher; vorher; zuvor. *il a t colloqu en ordre antrieurement* a vous, er hat bei diesem Concurswesen als Glubiger die Prioritt vor ihnen bekommen.
- Antriorit**, f. f. (Jurist.) das Ehersenn; der Vrzug oder Vorgang der Zeit nach. *antriorit d'hypothque*, eine ltere Hypothek.
- Antos**, f. m. (Bauk.) f. Entos. (Gesch.) die Anten, ein Volk, das nebst den Hunnen an den Ufern der Donau wohnte.
- Antstaturre**, f. f. (Fortifik.) eine von dem Belagerten aufgeworfene kleine Verschanzung von Palissaden, Zschinen, Sandfrben, Sandsecken u. d. gl. um dem Feinde ein noch briges Stck der Festung, nachdem er das Meiste davon bereits eingenommen hat, streitig zu machen. Von Seiten der Belagerer: eine kleine Verschanzung mit Schanzfrben, um von dem schon bemeisterten Plaze vollends das Ubrige zu gewinnen.
- Anthaine**, f. f. statt Antienne, f. Antienne.
- Anthaisons**, f. m. pl. junge Bume, die erst gepflanzt worden sind. (von Enter.)
- Anthca**, f. m. (Naturgesch.) der rthliche Meerkrasse der Bahamischen Inseln. Er gleicht uerlich einem Farsch; sein Fleisch ist von kstlichem Geschmack.
- Anthlix**, f. m. (Anat.) der innere Ohrrenkreis des uern Ohrs; die Gegenchnecke.
- Anthelmintique**, adj. c. u. f. m. (Medic.) ein Mittel gegen die Wrmer.
- Anthelmintia**, (Botan.) f. *Asapabaca*.

**Anthemis**, (Botan.) Goldblume, ein An-  
 daisches Pflanzengeschlecht.  
**Anthère**, f. m. (Botan.) die Staubfolse,  
 das oberste Köpfchen an den Staubfä-  
 den der Blumen.  
**Anthericum**, f. m. (Botan.) ein Linnäi-  
 sches Pflanzengeschlecht.  
**Anthesphories**, f. f. pl. (Mytholog.) ein  
 Fest, welches in Sicilien, zu Ehren  
 der Proserpina, gefeiert wurde.  
**Anthestaries**, f. f. pl. (Mytholog.) ein  
 Fest der Athener, dem Bacchus zu  
 Ehren. Es hatte viel Aehnliches mit  
 dem Saturnusfeste der Römer, und  
 dauerte drei Tage.  
**Anthesterio**, f. m. T. ein Monat der Athe-  
 nienfer, der halb in unsern Februar,  
 und halb in unsern März fiel.  
**Anthias**, f. m. (Naturgesch.) der Anthias-  
 fisch; der röthliche Meerbrasse; der hei-  
 lige Fisch. Er ist eben derjenige Fisch,  
 der unter Anthea beschrieben steht.  
**Anthiasites**, f. m. pl. (Kirchengesch.)  
 eine Sekte, welche das Arbeiten als  
 ein Laster soll betrachtet haben.  
**Anthoceros**, f. m. (Botan.) das horn-  
 tragende Lebermoos.  
**Antholithe**, f. m. (Naturgesch.) f. Phy-  
 lilithe.  
**Anthologe**, f. m. (Liturg.) ein Antholo-  
 gium: in der Griechischen Kirche; ein  
 Kirchenbuch, die Festtage und Vereh-  
 rung der Heiligen betreffend.  
**Anthologie**, f. f. T. die Anthologie eine  
 berühmte Sammlung alter Griechischer  
 Sinaedichtre. it. jede poetische Blu-  
 menlese.  
**Anthophylle**, f. Girofle.  
**Antholiza**, (Botanik.) ein Linnäisches  
 Pflanzengeschlecht.  
**Anthore**, Anthore, f. f. Antithora Camer.  
 Offiziel, Heilgiste; Arabischer Zwitter;  
 wach auf den Pyrenäischen, Schwel-  
 zerischen und Savonischen Gebirgen.  
**Anthorax**, f. m. (Naturgesch.) Anthorax  
 Morio, die Narrenfliege; eine Art Euro-  
 päischer schwarzer raucher Fliegen.  
**Anthos**, f. m. (Gr.) E. eine Blume.  
 Pharmaz.) Rosmarin. it. ein kleiner  
 Vogel mit gelben Federn, der dem Fin-  
 ken gleicht, f. Anthus.  
**Anthospermum**, f. m. (Botan.) ein Lin-  
 näisches Pflanzengeschlecht.  
**Anthoxanthum**, f. m. (Botan.) ein Lin-  
 näisches Pflanzengeschlecht.  
**Anthracite**, f. m. T. versteinertes Holz,  
 das wie Steinkohlen aussieht.  
**Anthracose**, f. f. T. der Brand im Auge,  
 d. i. eine bläulichrothe Geschwulst an den  
 Augensclerern, mit Hitze und einem  
 schmerzhaften Swannen bealeitet.  
**Anthrax**, f. m. (Mediz.) eine Pustel, f.

**Charbon**, Sonst bei den Alten so viel  
 als Rubin. it. gediegener Zinnober.  
**Antirrhoe**, f. f. T. Lat. Antirrhoeus, die  
 ungefügelte Hornfl. Sie kommt in al-  
 len Städten mit den gemeinen Hornissen  
 überein, nur daß sie kleine Flügel hat.  
 Ihr Biß ist sehr langweilig zu heilen,  
 jedoch nicht tödtlich.  
**Anthribus**, f. m. T. der Flöhkäfer; er  
 ist schwarz, und hat geschnupfte Scha-  
 lenflügel; der Leib geht spizig zu.  
**Anthriscus**, f. Antriscus.  
**Anthropogemie**, f. f. (Anat.) die Kenne-  
 niß und Lehre von der Zeugung des  
 Menschen.  
**Antropoglyphite**, f. m. T. ein Stein oder  
 eine Versteinerng, der die Gestalt eines  
 Theils des menschlichen Körpers zu ha-  
 ben scheint. Auch: Antropomorphie.  
**Antropographie**, f. f. (Anat.) die Beschrei-  
 bung des menschlichen Körpers.  
**Anthropologie**, f. f. (Anat.) die Lehre vom  
 menschlichen Körper. (Theol.) die Lehre  
 von dem Menschen im Gegenfatz der Leh-  
 re von Gott. it. die Lehre von Christo. it.  
 die figürlichen Menschenarten in der heil.  
 Schrift, da Gott menschliche Handlun-  
 gen und Affekten beilegt werden.  
**Anthropomantie**, f. f. die Wahrsagerei  
 aus den Eingeweiden von Männern und  
 Weibern, denen man zu diesem Ende bei  
 lebendigem Leibe den Bauch aufschneit.  
 Diese abscheuliche Art Magie ging zu den  
 Zeiten des Kaisers Heliogabalus und  
 Julianus stark im Schwange; sie soll  
 auch bei den alten Scythen und Tataren  
 Mode gewesen seyn.  
**Anthropomorphites**, f. m. pl. (Kirchen-  
 gesch.) die Anthropomorphiten, d. i.  
 Leute, welche glaubten, Gott habe  
 eine menschliche Gestalt.  
**Anthropomorphie**, oder: Antropomor-  
 phos, f. m. (Naturgesch.) (wörtlich:  
 was eine menschliche Gestalt hat. Darum:  
 ter verstehen die Wehren die Mandra-  
 gora oder Atrammurzel. it. gewisse  
 Steine, f. Anthropoglyphite.  
**Anthropopathie**, f. f. T. eine biblische Fi-  
 gur, da Gott Dinge zugeschrieben wer-  
 den, die sonst nur den Menschen zukom-  
 men, z. E. ein Leib, ein Gesicht, Leidens-  
 schaften u. f. w.  
**Anthropophage**, adj. c. was sich von  
 Menschenfleisch nährt. it. subst. ein  
 Menschenfresser.  
**Anthropophagie**, f. f. die Menschenfres-  
 erei.  
**Anthroposomatologie**, f. f. (Mediz.) die  
 Beschreibung des menschlichen Körpers,  
 die sonst anthropologie heißt.  
**Anthroposophie**, f. f. die Kenntniß der  
 menschlichen Natur.

**Anthropotomie**, f. f. (Anat.) die Zerlegung eines Menschenkörpers.  
**Anthus**, f. m. (Naturgesch.) der Wiesvogel, der mit seinem Geschrei ziemlich das Wiehern der Pferde nachmacht. Franz. Bruant. f. dieses Wort.  
**Anthyllis**, f. m. (Botan.) ein Liniärsches Pflanzengeschlecht.  
**Antihypnotique**, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schläffucht.  
**Antiadès**, f. f. pl. T. (bei einigen ältern Schriftstellern statt: amygdalès,) die Halsmandeln.  
**Antidiaphoriques**, f. m. pl. T. diejenigen, welche keine indifferente Handlungen zugeben; insonderheit im 1sten Sect. diejenigen, welche gegen alle Auszehrungen der Kirchen, gegen Kirchenmusik etc. eiferten.  
**Antiapoplectique**, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Schlagfluß. it. subst. 3. E. on lui a fait prendre des antiapoplectiques, f. Apoplexie.  
**Antiarthritique**, adj. c. und f. m. ein Mittel gegen Gichtreizen, Gicht, Podagra, u. d. gl.  
**Antiasmaticque**, adj. c. und f. m. ein Mittel gegen die Engbrüstigkeit.  
**Antibacchique**, adj. c. und f. m. (Lat. Poet.) ein Antibacchius; ein antibacchischer Fuß, der aus drei Solben besteht, wovon die zwei ersten lang sind, und die dritte kurz ist, 3. E. ancilla. Das Gegenheil ist der bacchius, (Franz. baccho, oder bacchique) 3. E. egestas.  
**Antibulle**, f. f. eine Gegenbulle; die Bulle eines Gegenpapstes.  
**Anticabineur**, f. m. (Bank.) das Vorsähen; das Gemach zwischen dem großen Saal und dem Kabiner oder Arbeitszimmer eines vornehmen Mannes; der Assembléessaal.  
**Anticachetique**, adv. c. und f. m. (Mediz.) ein Mittel wider die Cachexie, d. i. wider die schlechte Beschaffenheit des Bluts und der Säfte.  
**Anticatarhal**, ale, adj. und f. (Mediz.) ein Mittel gegen Katharr und Flüsse.  
**Anticausortique**, adj. c. und f. m. (Mediz.) ein Mittel gegen das hitzige Fieber.  
**Antichambre**, f. f. (Bank.) Vorzimmer, Vorgemach.  
**Antichoerédique**, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Kröpfe.  
**Anticholérique**, adj. u. f. c. was die starke Wallung des Bluts niederschlägt; das allzuheißige Temperament besänftigt.  
**Antichorns**, f. m. (Botan.) ein Liniärsches Pflanzengeschlecht.  
**Antichrèsse**, f. f. (Jurist.) ein Kontrakt, wodurch der Schuldner seinem Gläubiger, statt der Zinsen, die Einkünfte von

seinen ihm verpfändeten Gütern, bis zur Wiederbezahlung des Kapitals anweist.

**Antichrétien**, enne, adj. T. IV. antichristlich; der Lehre Christi entgegengesetzt; widerchristlich.

**Antichristianisme**, f. m. eine dem Christenthum entgegengesetzte Lehre. Uebershaupt: feindselige Gesinnungen und Unternehmungen gegen die christliche Religion.

**Antichtones**, f. m. ist einerlei mit Antipodes, f. dieses Wort.

**Anticipation**, f. f. T. der Eingriff in das, was einem andern gehört. it. das Vorausempfangen; die Einnahme zum Voraus. it. (Jurist.) die von Seiten des Appellanten an den Appellanten ergehende Vorladung vor das höhere Gericht, um das Urtheil über die Befugniß der Appellation zu beschleunigen. it. (Rhetor.) die Anticipation, d. i. Vorausbeantwortung eines Einwurfs, den man machen könnte.

**Anticipé**, ée, adj. und partic. pass. f. das verbum, un plaisir anticipé, une joie anticipée, eine Freude, die wir bei der Aussicht auf ein uns bevorstehendes Glück im Voraus empfinden.

**Anticiper**, v. a. etwas vor der Zeit thun. it. etwas vor der Zeit nehmen oder empfangen. it. sich einer Sache, die einem nicht zukommt, anmaßen; einem in etw. Sache vorgreifen. it. (Jurist.) anticiper l'appellant, dem Appellanten zuvorkommen.

**Anti-civique**, adj. unbürgerlich; 3. B. sentiments, exhortations inciviques, unbürgerliche Gesinnungen, Ermahnungen, d. h. solche, die dem Bürgersinn (civisme,) entgegen sind. 3. civisme, civique.

**Anticoeur**, 9. Avant-coeur.

**Anticolique**, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Kolik.

**Anticondyles**, f. m. pl. (Gesch.) die Anticondylis, ein altes Volk in Böthien.

**Anticonstitutionnaire**, adj. und f. c. (Kirchengesch.) der es nicht mit der Konstitution Unigenitus hält. it. alles, was dieser Konstitution entgegengesetzt ist.

**Anticonvulsioniste**, adj. und f. c. (Kirchengesch.) diejenigen Zansenisten, die den Wundern, die auf des Papis Grabe geschäpft seyn sollen, keinen Glauben beimesen.

**Anticour**, f. f. ein Vorhof; ein Hof vor dem Eingang in einen andern Hof.

**Antictacte**, f. m. (alte Poet.) ein dreifüßiger Fuß, wovon die zwei ersten Sybellen kurz sind, und die letzte lang ist, 3. E. voniam.

**Antidate**, f. f. ein **Antedatum**: ein älteres Datum, d. i. da man in einen Brief, in eine Urkunde u. einen andern Tag fest, als sie geschrieben worden sind.

**Antidater**, v. a. antedatiren: das Datum zurücksetzen, den Brief älter datiren, als er geschrieben ist.

**Antidémoniaque**, adj. und f. c. einer, der die Existenz der Dämonen, oder die leidliche Befreiungen vom Dämon, läugnet.

**Antidesma**, f. m. (Botan.) ein Linndisches Pflanzengeschlecht.

**Antidiaphoristes**, f. m. pl. ist einerlei mit **Antidiaphoristes**, f. dieses Wort.

**Antidicomarianites**, f. m. pl. T. eine Sekte im 4ten Jahrhundert, welche behauptete, daß die heilige Jungfrau nachher auch mit Joseph Kinder gezeugt habe; auch **Antidicomarites**, **Antidicomarianites**, **Antimarionites**, **Antimariens** und **Antidamarites** genannt.

**Antidinde**, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Schwindel.

**Antidore**, f. m. (Griechische Kirche) ein geweihtes Brod, welches unter diejenigen zum Genuß ausgeheilt wird, die, wegen gewisser Verbindung, nicht haben das heil. Abendmahl empfangen können.

**Antidotaire**, f. m. (Mediz.) ein **Antidotaarium**: ein Buch, worin allerlei Gegengifte und andere Arzneien beschrieben sind. Die Alten verstanden darunter eben das, was heut zu Tage ein **Dispensatorium** heißt, f. **Dispensaire**.

**Antidote**, f. m. (Mediz.) ein Gegengift, z. E. **Theriac**. (Koch.) des oeufs à l'antidote, bei einigen Köchen: hartgekochte und hernach kleinere Eigelb, die mit Dragaceffig, Schalottenzwiebeln und einigen heilsamen Kräutern zugerichtet und kalt genossen werden.

**Antidysenterique**, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die rothe Ruhr.

**Antienne**, f. f. T. ehemals jeder Kirchengesang, der mit abwechselnden Chören gesungen wurde. Heut zu Tage: ein Vers, den der Kantor, ganz oder zum Theil, vor einem Psalmen oder vor einem Lied vorkingt, und welcher hernach vom Chor, oder von der Gemeinde ganz nachgesungen wird. it. zuweilen ein kurzes Gebet an die heil. Jungfrau vor dem Hauptgebete an dieselbe. F. im gemeinen Leben: annoncer une bonne ou mauvaise antienne, eine gute oder schlechte Botschaft bringen.

**Antiepileptique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen epileptische Zufälle, oder gegen die fallende Sucht.

**Antiebrile**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen das Fieber; ein Fiebermittel.

**Antigéometre**, f. m. ein Feind der Geometrie.

**Antigéometre**, f. m. (Fanencefabr.) das Email oder Schmelzglas, womit die Fanencearbeit überzogen wird.

**Antigorium**, f. m. (Fanencefabr.) das Email oder Schmelzglas, womit die Fanencearbeit überzogen wird.

**Antihéctique**, adj. u. f. c. (Mediz.) eine Arznei gegen die Schwindsucht und hektischen Fieber. **antihéctique de la Poterie**, des **Poterius** Lungen suchtpulver, d. i. ein aschfarbiges Pulver ohne Geschmack und Geruch, aus Zinn und dem mit Salpeter verpufften Spießglasflüßig zubereitet.

**Antihydrique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Wassersucht.

**Antihypocondriaque**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Hypochondrie, Melancholie u. dgl.

**Antihystérique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen hysterische Beschwerden, oder gegen die Krankheiten der Nerven. **Antihystérique**: hysteriques.

**Antilles**, f. f. pl. (Banfunt) eine hölzerne Stange, womit ein Haus oder ein Thorweg u. von einer Pforte zur andern verriegelt wird.

**Antilochus**, f. m. (Naturgesch.) eine große Nordamerikanische Tagsschmetterlingsart.

**Anti-logarithme**, f. m. (Trigonometrie) der **Sinus Complementary**, oder **Cosinus**, d. i. der **Sinus** eines Winkels oder Bogens, der mit einem andern gegebenen Winkel oder Bogen 90 Grad macht.

**Antilogie**, f. f. (Litterat.) ein Widerspruch zwischen zwei Stellen in einem Buche oder in einer Rede.

**Antilope**, f. m. ein vierfüßiges Thier in der Barbarei und Mauritanien, von der Größe eines Reh. Es gleicht der Argentinischen wilden Ziege (gazelle) und dem Kovel, ist aber doch zu keiner dieser beiden Arten zu rechnen.

**Anti-Luthérien**, enne, adj. u. f. c. (Kirchengesch.) einer, der es nicht mit Luther's Lehre hält. Besonders nannte man **Anti-Lutheraner** diejenigen unter den Protestanten, die der Lehre des Calvinus und Zwinglius beistimmen.

**Antimarionens**, **Antimarionites**, f. **Antidicomarianites**.

**Antimélancolique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwermuth.

**Antimense**, adj. (Griechische Kirche) ein geweihtes Tafeltuch, das sie, wenn sie an Orten, wo kein Altar ist, das Abendmahl halten, auf den Tisch breiten.

**Antimetabole**, oder **Antimetalepse**, oder **Antimetathese**, f. f. (Rhetor.) eine Figur, da die nämliche Wörter wieder-

holt werden, aber in einem entgegenge-  
setzten Sinne, *z. E. non, ut edam, vi-  
vo: sed, ut vivam, edo.*

\* Antimoine, *f. m.* Pfaffenfeind.

Antimoine, *f. m.* T. Antimonium; Spieß-  
glas. antimoine pur, oder: la mine  
d'antimoine vierge, gediegenes Spieß-  
glas. mine d'antimoine cristallisée,  
kristallisches oder durchsichtiges Spieß-  
glas. mine d'antimoine striée, leicht-  
graues, glänzendes, grobgestreiftes Spieß-  
glas. mine d'antimoine à stries étoilées,  
grobspießiges, oder grobstrahliges, oder  
kernstrahliges Spießglaserg. antimoine  
stricte écailluse, ou galène d'antimoine,  
das schuppenartige, oder antimoniali-  
scher Glanz. antimoine solide, stahlhich-  
tes oder stahlberbes Spießglaserg. mine  
d'antimoine rouge en plume, rothes,  
federisches oder fargestreiftes Spießglas-  
erg. regulé d'antimoine, Spießglaserg.  
nig. chaux d'antimoine. Spießglas-  
erg. le foie d'antimoine. Spießglaserg.  
ber. fleurs d'antimoine, Spießglaserg.  
men. céruse d'antimoine, Spießglas-  
weiß, u. s. w.

Antimonarchique, *adj. u. f. c.* wer oder  
was der monarchischen Regierung entge-  
gen ist; ein Republikaner.

Antimonial, *alc, adj.* (Chem. Mediz.)  
zum Spießglas gehörig. remèdes anti-  
moniaux, Arzneien, worin das Spieß-  
glas die Basis ist. préparations antimo-  
niales, allerlei Zubereitungen, die mit  
dem Spießglas vorgenommen werden.

\* Antimoral, *adj.* unsterlich.

Antiphlogistique, *adj. u. f. c.* (Mediz.)  
ein Mittel gegen Nierenkrankheiten, ge-  
gen Gries; und Steinschmerzen, &c.

Antinomie, *f. f.* ein (wahrer oder scheinba-  
rer) Widerspruch zwischen zwei Gesetzen;  
zwei wider einander laufende Gesetze. il  
n'y a pas là d'antinomie, diese beiden  
Gesetze widersprechen einander nicht.

Antinomies, Antinomistes, *f. m. pl.* T.  
Gesetzstürme; so nannte man im 16ten  
Jek. diejenigen, welche das Evangelium  
zum Nachtheil des Gesetzes und der gu-  
ten Werke erhoben.

Antiochus, *f. m.* (Pharm.) ein berühmter  
Lheriak der Alten, von einem Sprißchen  
kündig, Antiochus dem Großen, so ge-  
nannt. Die Komposition dieser herrlichen  
Arznei war beim Eingang des Tempels  
Herculapii, zu Jedermanns Wissenschaft,  
in einen Stein eingegraben.

Antiochus, *f. m.* (Naturgesch.) ein In-  
dianischer Tagfalterling.

Antiope, *f. f.* (Naturgesch.) eine Art  
Schmetterlinge, die sich auf Birken  
und Weidenbäumen aufhalten.

Antioergastique, *adj. u. f. c.* (Mediz.) ein

Mittel gegen den Orgasmus, d. i. gegen  
das jähe Aufwallen des Bluts; eine Ar-  
znei, welche die brausenden Triebe nie-  
derschlägt und mäßigt.

Antipape, *f. m.* ein Gegenpabst.

Antiparalytique, *adj. u. f. c.* (Mediz.)  
ein Mittel gegen die Lähmung.

Antiparastase, *f. f.* (Rhetor.) eine Anti-  
parastasis, d. i. diejenige rhetorische Fi-  
gur, da der Beschuldigte beweiset, daß,  
wenn die Handlung, die man ihm Schuld  
giebt, er deswegen vielmehr gelobt als  
geradelt zu werden verdiente.

Antipaste, *f. m.* (alte Poet.) ein viersöl-  
biger Fuß, der aus einem Jambus  
und Trochäus besteht, und also zwei  
lange Sylben zwischen zwei kurzen hat,  
*z. E. cōrōnāre.*

Antipathes, *f. m.* T. schwarze Korallen.

Antipathie, *f. f.* natürliche Widrigkeit,  
angeborene Abneigung.

Antipathique, *adj. c.* was einer Sache oder  
Person sehr wider ist. ces femmes ont  
un esprit antipathique, diese Weiber  
können einander nicht ausstehn.

Antiperistaltique, *adj. c.* (Mediz.) mou-  
vement antiperistaltique, eine der  
Wurmbewegung entgegengesetzte Bewe-  
gung der Gedärme; eine zurückdrück-  
ende oder aufwärts drückende Wurm-  
bewegung.

Antiperistase, *f. f.* (Phys.) eine antipe-  
ristasis; (wörtlich: die widrige Wir-  
kung umstehender Dinge.) Bei den Al-  
ten: die widrig scheinende Wirkung, da  
die Kraft eines Körpers durch die Umge-  
bung oder Berührung eines andern Kör-  
pers, der sonst eine jener ganz entgegenge-  
setzte Kraft äußert, verstärkt wird.

Antipestilentiell, *elle, adj.* (Mediz.) was  
ein Mittel gegen die Pest ist.

Antiphlogistique, *adj. u. f. c.* (Mediz.)  
ein kühlendes Mittel gegen die Hitze und  
Entzündung des Bluts.

Antiphonaire, *f.* Antiphonier.

Antiphone, *f. m.* (Liturg.) ein antipho-  
na, in der Griechischen Kirche: ver-  
schiedene Psalmverse, auf deren jeden  
allezeit mit einem Vorgesang (*f. An-  
tienne*) geantwortet wird.

Antiphonie, *f. f.* (Musik) eine Antipho-  
nie; bei den Griechen: diejenige Art  
Symphonie, welche durch Octaven  
hervorgebracht wurde, (zum Unter-  
schied der Homophonie, d. i. derjeni-  
gen Symphonie, da die zwei vereinig-  
ten Töne der Stimmen oder Instru-  
mente in einerlei Grad stehen.)

Antiphonier, oder: Antiphonaire,  
*f. m.* (Liturg.) ein Antiphonarium,  
d. i. ein Chorbuch, worin die Antipho-  
nen mit Noten bezeichnet sind.

**Antiphrase**, f. f. (Rhetor.) ein Gegenwitz, d. i. eine Redensart, da der Ausdruck in dem entgegengesetzten Sinne zu verstehen ist. Wenn man z. E. auf ein häßliches Weib deutet, und dabei anspricht: voilà une jolie femme! so hat man das Wort: jolie, per antiphrasin genommen.

**Antiphrasique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwindelsucht.

**Antipneuretique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen das Seitenstechen.

**Antipodagrique**, adj. u. f. f. (Mediz.) ein Mittel gegen das Podagra.

**Antipodes**, f. m. pl. Antipoden, Gegenfüßler, d. i. Leute, die uns die Füße, zuteilen, ob sie gleich, wie wir, den Himmel über ihrem Kopf, und die Erde unter ihren Füßen haben. Wenn wir Tag haben, ist es bei ihnen Nacht; unser Winter ist ihr Sommer u. s. v. von einem, den man weit von sich wegwünschte: je voudrais qu'il fut aux antipodes, ich wollte, daß er bei den Gegenfüßlern wäre. F. von einem, der im Gehirne verrückt ist: oder, der keine vernünftige Gründe annimmt: c'est l'antipode de bon sens, oder: c'est l'antipode de la raison, er handelt schnurstracks gegen die gesunde Vernunft.

**Antipraxis**, f. f. (Mediz.) eine Widersärtigkeit zwischen den Verrichtungen einiger Theile des Leibes.

**Antiprostates**, f. m. pl. (Anat.) die Gegenvorsteher; die unteren Vorsteher; die Gegenfaamendrüsen; so heißen die bei den kleinen, glatten, länglichen, brüchigen Körper, unterhalb der Treibmuskel der Hürhe, und auf beiden Seiten des Harnangeses.

**Antiprose**, f. f. (Gramm.) eine Antiprosis, d. i. diejenige Figur, da statt des gehörigen casus, ein anderer gesetzt ist.

**Antipyrétique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwärzung und Eiterung.

**Antipyrétique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Fiebermittel.

**Antipyrétique**, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen Brandwunden.

**Antiqua**, eine Art Nachschmetterlinge, die sich auf Pflaumen, Linden, Erlen und Sperberbäumen aufzuhalten pflegt.

**Antiquaille**, f. f. (aus Verachtung) diejenigen Ueberbleibsel aus dem Alterthum, denen man keinen sonderlichen Werth beilegt; überhaupt: geringschätzige Sachen; alter Plunder. je ne veux pas faire amas d'antiquailles, ich mag mich nicht mit nichtswürdigen alten Sachen beladen. z. B. ein altes Weib.

**Antiquaire**, f. m. ein Kenner und Liebhaber der Alterthümer, z. E. der alten Statuen, Medaillen u. s. c. professeur des

und habile antiquaire.

**Antiquariat**, f. m. die Wissenschaft der Alterthümer.

**Antique**, adj. c. uralt; was aus den entferntesten Zeiten her ist: des vases antiques, des tableaux antiques, antike Vasen, antike Gemälde. la bonne foi antique, die alte teutsche Ehrlichkeit. z. S. altväterisch: ziemlich alt; bei Japhren; z. E. cette Actrice est antique, diese Actrice ist keine von den jüngsten mehr; vulgo: sie fällt ins alte Register. Subst. allerlei uns ähnl. geblieb. Kunstarbeit der Alten; besonders Werke der Materie, Bildhauer- und Baukunst, wie auch alte Münzen aus den Zeiten der Griechen und Römer. Man rechnet diese Zeiten von Alexander dem Großen an, bis auf die Zeiten des Einfalls der Griechen in Italien. (Jurist.) Alte Gesetze heißen sonst anciennes loix; aber die Sammlung der alten Westgothischen, Burgundischen, Salischen u. s. Gesetze heißt nicht le Code des anciennes loix, sondern le Code des loix antiques, (Waspenf.) couronne à l'antique, eine Krone mit spitzigen Zacken. à l'antique, adv. auf eine antike Manier. it. in altväterischer Tracht. In beiderlei Sinne kann man z. E. sagen: cette femme est coiffée à l'antique.

**Antiquer**, v. a. (Buchb.) antiquiren; d. i. mit einem glühenden Eisen allerlei Figuren und Zierrathen auf den Schnitt eines Buchs einbrennen, welches längst nicht mehr Mode ist.

**Antiquité**, f. f. das Alterthum; sehr entfernte vergangene Zeiten; ein Ueberbleibsel aus dem Alterthum; zuweilen die Leute aus der alten Zeit; die Alten.

\* **Anti-républicain**, ne; adj. unrepublikanisch, was der republikanischen Verfassung entgegen ist; z. B. parti anti-républicain, die unrepublikanische Partei. Auch ist es subst. und bedeutet einen Anti-Republikaner.

\* **Anti-rénissances**, f. m. pl. So nannte man diejenigen, die sich dem Einverleiben der österreichischen Niederlande mit Frankreich widersetzen.

**Antirrhétique**, adj. u. s. s. (im Lebestoff) ein Buch oder eine Schrift, worin einer andern Schrift widersprochen wird; eine Widerlegungsschrift; z. E. les antirrhétiques de Nicéphore contre le concile de Constantinople.

**Antirrhium**, s. m. (Botan.) Draht oder Dorant, Rabenast, Hundskopf, Löwenmaul.

**Antisalle**, s. f. (Bauk.) ein Vorsaal.

**Antiscies**, s. pl. (Astronom.) zwei von den Tropica gleich weit abgehende Punkte.

**Antiscions**, adj. m. pl. (wörtlich: Gegen-  
schätler, d. i.) diejenigen Völker auf bei-  
den Seiten des Äquators, deren Schat-  
ten zur Mittagszeit von einander nach  
entgegengesetzten Richtungen hinlaufen.  
**Antiscorbutique**, adj. c. n. f. m. (Mediz.)  
ein Mittel gegen den Skorbut.

\* **Anti-social**, e, adj. ungesellschaftlich,  
gesellschaftswidrig.

**Antipase**, f. f. (Mediz.) die Ableitung einer  
Feuchtigkeit nach einem andern Theil hin.

**Antispasmodique**, adj. c. n. f. m. (Mediz.)  
ein Mittel gegen die Krämpfe, oder ge-  
gen das krampfhaftes Spannen und Zie-  
hen der Gefäße und Nerven.

**Antispastique**, adj. und f. e. (Mediz.) ein  
vertheilendes Mittel, das die Säfte, die  
sich an einem Ort des Leibes angehäuft  
haben, anderswohin ableitet.

**Antispode**, f. m. (Chem.) die Asche von  
verbrannten Pflanzen und Thieren; **Antis-  
podium**.

**Antistrophe**, f. f. (Griech. D.) die Anti-  
strophe; in den dramatischen Stücken  
der Griechen; die zweite Strophe des  
Chors, oder eine Ode. (Gramm.) Die  
Umwendung einer Redensart, in Be-  
ziehung auf eine andre Redensart; z. B.  
wenn man sagt: la femme de cemar,  
und hinzusetzt: et le mari de cette fem-  
me, so macht diese letztere Phrase eine  
Antistrophe aus.

**Antitactes**, f. m. pl. T. (wörtlich: die  
Widerstreber, im 2ten Sek. eine Gno-  
stische Sekte, die sich's zur Pflicht machte,  
das zu thun, was in der H. Schrift ver-  
boten ist.

\* **Antiterrorisme**, f. m. das System, wel-  
ches dem Schreckenssystem der Jakobi-  
ner entgegen ist.

**Antithénar**, f. m. (Anat.) f. Adducteur  
du ponce.

**Antithèse**, f. f. (Rhetor.) ein Gegensatz;  
eine Antithese. (Gramm.) die Setzung  
eines Buchstabens für einen andern, z.  
B. im Virgil cli statt illi. Diese Fi-  
gur sollte aber, nach der Anmerkung  
des Herrn du Marsais vielmehr mé-  
taptasme (transformatio) heißen.

**Antithétaire**, f. m. (Jurist) Einer, der  
sich von der Anklage dadurch zu reinig-  
en sucht, daß er seinen Verkläger  
eben desselben Verbrechens beschuldigt.  
**Antithétique**, adj. c. was viele Anti-  
thesen oder Gegensätze in sich hält. on ne  
fait point de cas du style antithétique.

**Antithora**, f. Anthora.

**Antitragus**, f. m. (Anat.) der Gegenbock;  
am äußern Ohr die kleine kurze Erhö-  
hung, die unter dem hintern Ende des  
unendigen Kreises liegt (im Gegen-  
satz des Tragus oder Ohrbocks.)

**Antitrinitaires**, f. m. pl. (Kirchengesch.)  
die Antitrinitarii; Leute, welche die  
Dreieinigkeitslehre des göttlichen Wesens  
läugnen.

**Antitype**, f. m. (Theol.) ein Gegenbild,  
das durch ein Vorbild angedeutet wor-  
den ist. (Griechische Kirche) das heilige  
Abendmahl.

**Antivénérien**, enie, adj. n. f. m. (Mediz.)  
ein Mittel gegen venerische Krankheiten.

**Antoine**, f. m. Anton, Mannsname.

**Antoinette**, f. f. Antoinette, Frauennamen.

**Antoiser**, v. a. (Landwirthsch.) Mist in et-  
nen Haufen schlagen. il faut antoiser  
ces fumiers. f. Entoiser.

**Antoit**, f. m. (Schiffsbauk.) eine krumme  
eiserne Klammer, womit die Schiffsbol-  
len und Planken herbeigezogen werden.

**Antoiste de girofle**, f. m. (Handl. Natur-  
gesch.) Mutternelken; dicke Mutternel-  
ken; eigentlich diejenigen Gewürznel-  
ken, die, nachdem die andern vom Bau-  
me abgeschlagen werden, auf dem Baum  
noch einige Zeit stehen geblieben, und  
daher reifer, dicker und dunkler gewor-  
den sind, als die andern.

**Antologie**, T. f. Anthologie.

**Antonins**, oder Antonistes, f. m. pl. Dr.  
denkleute, die nach der Regel des H. An-  
tonins leben. In Paris ist dieses Wort  
nicht gebräuchlich, sondern man sagt das  
selbst: les Religieux de St. Antoine.

**Antonomase**, f. f. (Rhetor.) eine Antono-  
masie, d. i. eine Figur, da ein nomen  
commune oder appellativum statt eines  
nominis proprii, oder ein nomen pro-  
prium statt eines nomines communis  
oder appellativi gebraucht wird. Nach  
dieser Figur hieß z. B. bei den Griechen  
Homer, schlechtweg der Dichter; De-  
mosthenes, der Redner. Zuweilen bei  
uns Christen Paulus, schlechtweg der  
Apostel.

**Antoques**, f. Antatoques.

**Antre**, f. m. eine unterirdische Höhle. l'an-  
tre de la Sibylle de Cumes, die Höhle  
der Kumäischen Sibylle. (Anat.) an-  
trum Nigromori, das Schleimloch des  
Bauchentwens.

**Anner**, v. a. (Jäger) annen des perdrix,  
einem Strich Rebhühner, wenn sie im  
Oktober in fremde Länder ziehn, auf  
lanern, um sie zu schießen.

**Anvers**, f. m. Antwerpen, Antorf, eine  
Stadt in Brabant an der Schelde.

\* **Anuiter**, v. n. (dieses Wort fängt an  
zu veralten) von der Nacht überfallen  
werden; sich verspäten; in die Nacht hin-  
ein reifen. s'ils partent, ils s'anuiteront.

**Anvoze**, f. m. T. eine kleine Schlange  
die auch Aveugle und Orvert heißt.  
Ihr Biß ist nicht gefährlich.



**Annus**, f. m. (Anat.) die Oeffnung des Hintern; der Ausgang des Mastdarms. *Annus du cerveau*. die hintere Oeffnung des Gehirns.

**Anxiété**, f. f. Angst; Bangigkeit; Unruhe des Herzens. Man bedient sich dieses Wortes fast nur in moralischen Schriften, und in der Arzneigelehrsamkeit.

**Aonis**, f. m. T. eine Art Eagschmetterling, die sich in Asien aufhält.

**Anoste**, f. m. T. (spr. oriste) gewisses Tempus bei den Griechischen Verbis; so nennen auch einige das Französische *Præteritum simplex*.

**Aorte**, f. f. (Anat.) die große Pulsader; die große Schlagader.

**Aouara**, f. m. T. Art von Palmenfrucht, aus der ein wohlschmeckendes Palmöl gepreßt wird.

**Aouaraon**, f. m. T. Art Kramersvogel auf der Insel Capenne, die nach der Beschreibung des Barrère ganz kahl sind.

**Aouare**, f. m. T. Art Fische, die mit dem Brasilischen *Carigeya* einerlei ist.

**Aout**, f. m. (spr. ou) Augustmonat. F. Erntezeit; it. zuweilen Schnitterlohn. *il fait son aout*, er thut einen guten Schnitt, gewinnt viel. *la mi-Aout*, die Mitte des Augustmonats.

**Aouite**, ee, adj. reif; zeitig; genugsam gewachsen; das für dieses Jahr nicht mehr größer wird.

**Aouiter**, v. a. reif machen.

**Aouiteron**, f. m. ein Schnitter. *combien donnez-vous à vos aouiterons?* was müssen Sie ihren Schnittern bezahlen?

**Apa-hes**, f. m. pl. (Besch.) ein wildes Nordamerikanisches Volk in Neu-Mexico.

**Apachikoakt**, f. m. T. eine Ostindische und Amerikanische Schlange, die sich unter den Dächern der Häuser aufhält, und sich von Käsen, Schnecken und Vögeln nährt. Ihr Biß ist nicht giftig.

**Apagogie**, f. f. (Logik.) eine Art Beweis, da man die Wahrheit seines Satzes aus der Ungereimtheit des gegenseitigen Satzes zeigt.

**Apaiser**, f. Appaiser.

**Apalachine**, f. f. T. der Alpalachische Thee; eine Pflanze, die auf dem Alpalachischen Gebirge in Florida wächst, und deren Blätter wie Thee schmecken.

**Apalila**, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch auf der Insel Capenne.

**Apamea**, f. m. T. Art Ringelschlangen.

**Apanage**, Appanage, f. m. eine Appanage, d. i. ein Stück Landes oder eine Herrschaft, die ein Souverain seinen nachältesten Söhnen als ein Leben giebt, um daraus ihren Unterhalt zu ziehn. it. zuweilen: die täglichen Ausgaben, die in einem Hause vorfallen; die tägliche Kon-

somtion; das, was in einem Hause täglich verzehrt wird. it. in einigen Provinzialrechten: die Abfindung, d. i. eine Summe Geld oder ein Stück Land, mit dem dessen sich ein Vater mit einem seiner Kinder abfindet, welches sich dagegen seines Erbtheils begiebt. F. ein Anhang zu etwas; ein Zubehör; eine natürliche Folge von etwas.

**Apanagé**, adj. m. Apanager, f. m. T. ein appanagierter Herr; vulgo: ein abgehelter oder abgefunden Herr.

**Apanager**, Appanager, v. a. appanagieren; einem jungen Herrn, der nicht der Erstgeborene ist, ein Stück Landes, oder auch ein Jahrgehalt an Geld zum Unterhalt anweisen. en France, ou apanage les Princes du sang, in Frankreich bekommen die Prinzen von Geblüt ihre Appanage. F. Apanager qu., einen beschenken oder beschenken; z. E. im gemeinen Reden: *il a été bien apanagé*, er ist reichlich bedacht worden. (Jurist.) *apanager une fille ou un fils*, bedeutet in einigen Provinzialrechten, sich mit einer Tochter oder mit einem Sohne bei ihrer Ausstattung völlig abfinden, d. i. ihnen so viel an Ländereien oder an Gelde mitgeben, da sie sich dagegen ihres Rechts auf die väterliche und mütterliche Erbschaft begeben müssen.

**Apanagiste**, Appanagiste, s. m. ein appanagierter Herr, f. Apanagé. *cette terre vient de la Couronne, le puiné des Princes en est l'apanagiste*, dieses Landgut gehört zur Krone, der nächälteste Prinz besitzt es zur Appanage.

**Apantropie**, Apantropie, s. f. T. (Mediz.) eine Abneigung von der Gesellschaft; ein misanthropisches Wesen, das von einer Krankheit herrührt.

**Apar**, oder: **Apara**, s. m. (Naturgesch.) das Aparathier, eine Art Laton.

**Aparager**, v. a. (Jurist.) *aparager sa fille*, seine Tochter ihrem Stande gemäß verheirathen. (Das Gegentheil heißt *des-aporager*). Ehemals hieß *aparager* oder *aparagier*, vergleichen (*comparare*).

**Aparchis**, s. m. A. (Wollenmanuf.) ehemals der Ort, wo man Stangen aufriete, worauf das Tuch gehängt wurde, um es aufzutragen oder zu rauhen.

**Aparer**, f. Apparoitre.

**Aparét**, s. m. A. ein Zaun um eine Wiese.

**Aparté**, s. m. indecl. T. was eine Person auf dem Theater vor sich, als wenn es nicht sollte gehört werden, redet.

**Apathie**, s. f. diellernemphindsamkeit; die Affektlosigkeit; ein Zustand, worin die Seele von allen Gemüthsbewegungen frei ist.

**Apathique**, adj. c. der von allen Leiden schafften frei ist; einer, den nichts rüh-

ret; der bei allem, was ihm widerfäh-  
ren kann, unempfindlich bleibt.

Apatta, f. f. T. eine Art Gänse auf der  
Goldküste.

Apaturies, f. f. pl. Feste der Alten zu Eh-  
ren des Bacchus.

Apeca, f. m. T. eine wilde Ente in Bras-  
ilien, größer als die unsrige.

Apéchème, f. m. (Chirurg.) ein Gegenriss;  
ein Gegenpalt.

Apédevte, A. Apédesto, T. f. m. ein Igno-  
rant aus Mangel des Unterrichts.

Apédovtisme, f. m. A. die Unwissenheit im  
gelehrten Sachen aus Mangel des Unter-  
richts. Im Lehrstuhl wird dieses und das  
vorige Wort noch heut zu Tage gebraucht.

Apedia, f. T. eine Art sehr kurzgeschwänz-  
ter Indianischer Affen, an Größe und  
Farbe dem Eichhörnchen gleich.

Apella, (Naturgesch.) eine Art kurze-  
schwänzter Affen in Amerika.

Apellites, f. m. pl. (Kirchengesch.) die  
Appelliten, eine Sekte, die diesen Na-  
men von einem gewissen Apelles führte.

Apène, f. m. (Antiqu.) ein mit zwei oder  
vier Manteltieren bespannter Wagen,  
dessen sich die Älter eine Zeitlang bei den  
Olympischen Spielen bedienten, welches  
Fuhrwerk sie aber nachher abschafften.

Apénatisme, f. m. (alte Gesch.) bei den  
Athensern: eine Art der Verbannung  
auf ein Jahr lang.

Apesie, f. f. (Mediz.) eine Krankheit,  
die in der Unverdaulichkeit besteht.

Apercevoir, f. Appercevoir.

Apercher, v. a. (Jäger.) apercher un  
oiseau, sich den Ort merken, wo sich ein  
Vogel niedergelassen oder gesetzt hat, um  
dasselbst die Nacht hindurch zu bleiben.

Apérea, f. m. (Naturgesch.) ein vierfüßi-  
ges Thier in Brasilien, welches in eini-  
gen Strüchen einem Kaninchen, in andern  
einer Ratte ähnlich ist. Buffon hält es  
für einerlei mit dem Cori.

Apéritif, ive, adj. und f. c. (Mediz.)  
eröffnend; ein eröffnendes Mittel. un  
brevage apéritif, ein eröffnender Trank  
für die Pferde.

Apértoire, f. m. (Drathzieh. und Radler)  
die Vergleichsplatte; sie heißt auch péri-  
cors und péricore.

Apertement, adv. A. offenbar.

Apérinant, A. ein Angehöriger; ver-  
wand mit jemand.

Apertise, f. f. A. die Bedendigkeit; be-  
sonders in Föhrung der Waffen.

Apetale, adj. c. (Botan.) fleur apétale,  
eine Blume, die keine Blumenblätter  
hat, sondern nur aus Blumenfäden be-  
steht.

Apetisser, v. a. kleiner machen; ins Klei-  
nere bringen. it. kürzer machen; als

v. a. bedeutet es: kleiner werden, ein-  
schränken. Man sagt auch: s'apetisser.

Apharée, (Naturgesch.) der Thunfisch.

Aphébrock, a. m. (Alchym.) der philo-  
sophische Schwefel.

Aphélie, f. m. (Astron.) das Aphelium,  
in der Bahn eines Planeten derjenige  
Punkt, in welchem der Planet am mei-  
sten von der Sonne absteht. Dieser Punkt  
ist dem perihelio entgegengesetzt. adj.  
z. E. Mars est aphélie.

Aphérèse, f. f. (Grammat.) eine Aphä-  
resis, d. i. die Wegwerfung eines Buch-  
staben oder einer Sylbe zu Anfang  
eines Wortes. (Chirurg.) das Wegneh-  
men eines überflüssigen Gliedes.

Aphète, f. f. (Astrolog.) der Aphete oder  
Lebensplanet, d. i. der Ort am Himmel,  
welcher dem Menschen bei seiner Geburt  
das Leben giebt. Er heißt auch Hylez,  
und im Lateinischen Dimissor und Vitao-  
dator.

Aphilantropie, f. f. die Lieblosigkeit gegen  
das menschliche Geschlecht. (Mediz.) die  
Menschenscheu und das Verlangen nach  
der Einsamkeit, als der erste Grad der  
Melancholie.

Aphonie, f. f. (Mediz.) die Sprachlosig-  
keit, da man keinen deutlichen Ton her-  
vorbringen kann.

Aphorisme, f. m. (im Lehrstil) ein Apho-  
rismus, d. i. in wenigen Worten abge-  
faßter Hauptsatz, dessen Wahrheit durch  
die Erfahrung und durch natürliche  
Schlußfolgen erwiesen ist; z. E. les  
Aphorismes de Boerhaave, die mediz-  
nischen Hauptsätze des Boerhaave.

Aphoristique, adj. c. aphoristisch; was  
aus Aphorismen besteht, oder sich darauf  
bezieht.

Aphracte, f. m. (Alterth.) bei den Alten  
eine Art unbedeckter Ruderstoffe, mit  
einer einzigen Reihe Ruder, und ohne  
Verdeck. (Zum Unterschiede der Cata-  
phractes, s. dieses Wort.)

Aphrodille, f. m. Asphodèle, f. dieses  
Wort.

Aplurodisiasme, f. m. (Mediz.) der Bei-  
schlaf.

Aphron, f. m. (Naturgesch.) Beim Pli-  
nius: eine Art wilder Pfauen.

Aphronille, f. m. Asphodèle, f. dieses  
Wort.

Aphronitre, f. m. (Naturg.) Salpeters-  
schaum; Natersalz; Salpeterblumen.

Aphrie, Aphre, f. f. (Mediz.) die Mund-  
fäule, Schwämmchen (in Niedersach-  
sen: der Boff), d. i. kleine, runde, ganz  
flache, weiße Geschwüre im Mund, am  
Zahnfleisch, an der Zunge und am  
Schlund, die sich auch manchmal durch  
den Magen und die Gedärme erstrecken.

**Aphthartodocetes**, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Aphthartodoceten, eine Secte im 4ten Christlichen Jahrhundert, Schüler des Julianus von Halikarnaß; sie lehrten, den Leib Christi habe nicht leiden können, weil er unverweslich sey.

**Aphyæ**, f. f. (Naturgesch.) Lat. *Aphyæ* oder *apua*; bei den Alten: die Seesgründel.

**Aphyllantes**, (Botan.) die Blattlose, ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

**Aphyllon**, (Botan.) Ohnblatt.

**Api**, f. m. Eppich. *pomme d'api*, ein Franzapfel von der kleinsten Sorte. Es giebt eine Gattung davon, welche völlig roth wird, und alsdann *apirouge* heißt.

**Apissier**, f. m. (Naturgesch.) der Wickenwolf, Immenwolf, Heuvogel oder Heumacher.

**Apicer**, v. a. *A.* verschiedene Stücke zusammenbinden.

**Apitir**, v. n. *A.* (Handl.) schlechter werden; an der Güte oder am Werth verlieren. Dieses an sich veraltete Wort kommt noch heut zu Tage im kaufmännischen Styl öfters vor.

**Apillate**, adj. *A.* spizig wie ein Wurfsieß.

**Apincer**, v. a. *A.* anhasen; anklammern; sonst *accrocher*.

**Apinel**, f. m. (Botan.) die Apinelwurzel, für Schlangen tödlich, wenn sie darein beissen; sie kriechen schon vor deren Geruch. Dem Menschen soll sie ein Beförderungsmittel der Zeugung seyn.

**Apiquer**, v. n. (Schiff.) *le cable apique*, das Kabel; oder Ankerau fängt an senkrechter und straffer über dem Anker zu stehen, wenn nämlich das Schiff dem ausgeworfenen Anker nähert kommt.

**Aplachner**, v. a. (Wollenmanuf.) das Tuch, die wollenen Strümpfe, &c. auftragen; rauben.

**Aplachneur**, f. m. (Wollenmanuf.) der Auftrager; der Rauber.

**Aplat**, f. m. *A.* ein Pferdegeschirr.

**Aplanir**, (Applanir, *Pl.*) v. a. eben machen. *F.* aus dem Wege räumen, hinwegheben, bequemer machen. *s'aplanir*, v. r. gleich und eben werden.

**Aplanissement**, f. m. das Ebenmachen; die Ebenung. *is.* das Ebenwerden. *P.* die Erleichterung einer Sache; die Wegräumung der Hindernisse; die Hebung der Schwierigkeiten.

**Aplanisseur**, s. m. *T.* ein Tuchbereiter.

**Aplati**, *is*, adj. und part. pass. f. **Aplatir**.

**Aplatir**, Applatir, platt (biegen, schlagen, &c.) machen; eben machen, was erhaben war. *s'aplatir*, v. r. platt werden.

**Aplaisissement**, **Applaisissement** s. m. das Plattmachen. *is.* das Plattwerden.

**Aplatissoires**, s. f. pl. (Eisenhütte) der Stadthammer, wo das rohe Eisen, wie es in Güssen aus dem hohen Ofen kommt, zu Stäben und Stangen geschmiedet wird; insonderheit der große Streckhammer, gegen 3 Centner schwer.

**Apleitage**, s. m. *A.* ein Magazin, ein Platz, wo man ausgeschiffte oder einzuschiffende Waaren niederlegte.

**Aplester**, v. a. *A.* (Schiff.) die Segel ausspannen, um abzufahren.

**Apléter**, v. a. *T.* (Landwirthsch.) *cet ouvrier aplete bien*, die Arbeit geht ihm gut von der Hand; dieser Arbeiter liefert in kurzer Zeit ein gutes Stück.

**Aplets**, f. m. pl. gewisse Heringsnege.

**Aploier**, v. n. *A.* sich schmiegen; sich etwas gefallen lassen; damit vorlieb nehmen.

**Aplomb**, f. m. eine gerade (vertikale oder senkrechte) Stellung nach der Bleiwage; eine Linie, die auf den Horizont perpendicular steht.

**Aplomb**, adj. senkrecht; lothrecht.

**Aplome**, f. f. *T.* (Aploma) in der Griech. Kirche: ein gewisses Altarstück.

**Aplomé**, *ée*, adj. *A.* voll Schlags; sehr schläfrig.

**Aplomer**, v. n. *A.* vom Schlaf überfallen werden.

**Aplotomie**, f. f. (Chirurg.) ein Schnitt in einem weichen Theil des Leibes.

**Apnée**, f. f. (Mediz.) der Zustand, da man nicht Athem holen kann; der Mangel der Respiration, &c. in Muttererstickungen, &c.

**Apoa**, f. m. (Naturgesch.) eine Brasilische Schlange.

**Apobairie**, f. m. ein apobaterion, bei den Alten: ein Abschiedslied, oder sonst ein Abschiedscompliment eines Abreisenden an seine Freunde, f. *Epobaière*.

**Apobomies**, f. f. pl. (Methol.) die Apobomia; bei den Griechen gewisse Feste, da man nicht auf dem Altar, sondern auf der freien Erde opferte.

**Apocalypse**, f. f. *T.* die Offenbarung Johannis. *F.* dunkle Reden. *c'est un homme bien apocalypse*, der Mann redet lauter Räthsel; er führt dunkle Reden, die niemand versteht.

**Apocalyptrique**, adj. c. apokalyptrisch; was sich auf die Offenbarung bezieht, oder sie erklärt. *is.* geheimnißvoll.

**Apoce**, adj. c. *A.* ungeschickt; unfähig.

**Apocharites**, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Apochariten im 3ten Christlichen Jahrhundert; sie lehrten, daß die menschliche Seele ein Theil der Gottheit sey.

**Apochylinne**, f. (Pharmaz.) bei einigen alten Schriftstellern so viel als eine verdickte Cast, *suc epaisi*.

Apocin, s. Apocyn.

Apocinos, s. m. bei den Alten eine Art Tänze. Ihre Beschaffenheit weiß man heut zu Tage nicht.

Apocope, f. f. (Grammatik) eine Apocope, ein Abschnitt, d. i. die Wegwerfung eines Buchstaben oder einer Sylbe am Ende eines Worts, z. E. ingenii statt ingenii. (Anat.) das Wegschneiden oder Abnehmen eines verdorbenen oder eines überflüssigen Theils.

Apocope, s. f. T. (bei den Griechischen Christen) die Woche, die bei uns mit dem Sonntag Septuagesimä anfängt.

Apocope, s. m. (Mediz.) die Absonderung und Verreibung überflüssiger Feuchtigkeit aus dem Leibe.

Apocosiare, s. m. (alte Gesch.) ein Apocrisarius, d. i. ein Minister, welcher die Befehle und Bescheide eines Prinzen überbringen und bekannt machen mußte; eine Art Abgesandter; ehemals ebenfalls die Päpstlichen Nunzi; auch die von den Griechischen Patriarchen in Kirchenangelegenheiten deputirten Diaconi.

Apocostique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein zurücktreibendes Mittel; eine Arznei, welche die Säfte, die sich an einem Theile des Leibes gehäuft haben, zurücktreiben soll; z. E. kalte und zusammenziehende Mittel.

Apocrypho, adj. c. verborgen; geheim; it. an dessen Authentizität oder wahrem Ursprunge man zweifelt; zuweilen im Scherz: eine Neuigkeit oder Zeitung, die man nicht für zuverlässig hält.

Apocyn, s. m. (Botan.) Hundskohl.

Apodacritique, adj. und s. c. (Mediz.) ein thranenerweckendes Mittel. it. ein thranentrocknendes Mittel. Beiderlei Eigenschaft haben gewisse collyria oder Augenpulver.

Apode, s. m. (Naturgesch.) Mauerschwalbe; Steinschwalbe; Spirschwalbe; Ring-schwalbe, sie hält sich in Europa in hochliegenden Gegenden auf; it. ein gewisses Insekt, das zum Geschlecht des Venus-auges gehört. (Antiqu.) ein Kessel ohne Füße, der auf einem Dreifuß übers Feuer gesetzt wurde.

Apodictique, adj. c. (im Lehrstyl) apodiktisch, überzeugend.

Apodioxis, s. f. (Rhetor.) eine Figur, da ein Schluß oder ein Einwurf als ungereimt verworfen wird.

Apodipne, s. m. (Liturg.) in der Griechischen Kirche: das Komplet, (les Complies), oder der Gesang nach der Vesper.

Apodytérion, s. m. (Antiqu.) der Ort, wo diejenigen, die sich zum Tode oder zum Baden anschickten, ihre Kleider ablegten; die Ausziehkammer.

Apogée, s. m. (Astron.) das Apogäum oder die Erdferne, d. i. derjenige Punkt in der Bahn eines Planeten, insonderheit des Mondes, in welchem er am meisten von der Erde entfernt ist.

Apographe, s. m. die Abschrift von einem Original oder einer Urschrift (autographe). Die Wörter apographe und autographe werden nur im Lehrstyl gebraucht.

Apointer, v. a. (Zuscherer) auf dem Mantel eines Strüßes Luch Fäden mit der Nadel durchziehen, damit es sich nicht euskalte.

Apointier, v. a. T. einen Kranken oder Verwundeten verbinden.

Apointir, v. a. W. (Weinbau) in einigen Provinzen: die Weinspäße in die Erde stecken; sonst assicher les échelas.

Apointon, s. m. W. ein spitziges Instrumment.

Apokeparnisme, s. m. (Chirurg.) ein Aposceparnismus; eine Art Hirnschalenhieb, da etwas von der Hirnschale so platt weggehauen ist, als ob die obere Platte abgehobelt wäre.

Apollinaires, adj. m. pl. T. les yeux Apollinaires, die Spiele zu Ehren des Apollo. Sie wurden jährlich in Rom, unter der Aufsicht des Prätors, am 4ten Tage vor den Nonis Julii gefeiert.

Apollon, s. m. (Myth.) Apollo, Schutgott der freien Künste. it. (Gärtner.) eine kleine Reissensorte, die auf weißem Grunde braun getupelt ist. it. im Linnischen System: eine Art Tagsschmetterlinge.

Apologetique, adj. c. was eine Vertheidigung in sich hält. une harangue apologetique, eine Schutzschrift.

Apologie, s. f. eine Vertheidigungsrede, oder eine Schutzschrift. cette apologie n'a pas persuadé, diese Vertheidigung hat sehr wenig Eindruck gemacht. Im erweiterten Sinne: alles, was zu jemandes Rechtfertigung dient.

\* Apologiser, v. a. eine Schutzrede halten, vertheidigen.

Apologiste, s. m. ein Vertheidiger; ein Schutzpredner. vous avez un habile Apologiste, Sie haben einen geschickten Mann zum Fürsprecher.

Apologue, s. m. ein Apolog; Gleichniß; eine kurze moralische lehrende Fabel.

Apoltronir, v. a. (Falkenr.) wörtlich: muthlos und feig machen, qs. rendre poltron. Man bedient sich aber dieses Worts nur, wenn von einem Falken die Rede ist, dem man die hintern Krallen abgekürzt hat; denn diese Operation benimmt ihm allen Muth, großes Wildpret zu schlagen.

**Apolyse**, f. f. (Griech. Kirche) die Entlassung aus der Messe. Der Priester spricht dabei die Worte: Laßt uns hingehen im Frieden (wie in der lateinischen Kirche: Ite, missa est).

**Apolytique**, f. m. (Griech. Kirche) der letzte Theil des Schlussgesanges beim Ende des Gottesdienstes, welcher Theil noch einmal gesungen wird, worauf die Gemeinde aus einander geht.

**Aposébouretique**, f. f. (Geometrie) die Kunst, den Abstand weit entfernter Gegenstände zu messen.

**Apomelt**, f. m. (Pharm.) ein Trank aus gekochtem Honig.

**Apoméstoune**, (Naturgesch.) diejenigen Rundmuscheln, die das Maul nicht in der Mitte ihres Körpers haben.

**Aponar**, f. m. ein Amerikanischer Vogel, von der Größe eines Keigers.

**Aponévrographie**, f. f. (Anat.) die Beschreibung der breiten Muskelfasern.

**Aponévrologie**, f. f. T. derjenige Theil der Anatomie, welcher von den Aponeurosen oder breiten Sehnen handelt.

**Aponévrose**, f. f. (Anat.) eine Aponeurosis, d. i. die häutige Ausbreitung einer Muskelfaser.

**Aponévrotique**, adj. c. (Anat.) was durch eine Aponeurose gebildet ist. une membrane aponévrotique, das Hautlein einer breiten Muskelfaser.

**Aponévrotomie**, f. f. (Anat.) die anatomische Behandlung der breiten Muskelfaser.

**Apophanites**, f. m. pl. T. die Apophaniten, eine Manichäische Sekte, deren Haupt ein gewisser Apophanes war.

**Apoplezmatisme**, f. m. (Mediz.) ein Mittel, das den zähen Speichel und Schleim, der sich im Gehirn, im Runden und im innern Halse angesetzt hat, anführt.

**Apophorète**, f. m. (Antiqu.) bei den alten Römern: die Geschenke, die sie sich einander an dem Saturnusfeste zu machen pflegten; sie kamen ungefähr mit unsern Neujahrsgechenken (étrennes) überein.

**Apophthegme**, f. m. ein merkwürdiger, nachdrücklicher, lehrreicher Spruch aus dem Munde einer angesehenen Person; ein Apophthegma. Im erweiterten Sinne heißen apophthegmes öfters ein Dispositum voll Sittensprüche, der dem Zuhörer unangenehm ist; z. E. cet homme ne persuade personne avec ses apophthegmes, dieser Mann wird mit allen seinen Sittensprüchen niemandem bessern.

**Apophyge**, f. f. (Bauk.) der Anlauf und Ablauf eines Säulenschafts, f. Escape.

**Apophyle**, f. f. (Anat.) der Fortsatz eines Knochens. apophyses alvéolaires, napfenförmige Fortsätze. apophyses orbi-

taires, runde Fortsätze. apophyses clinoides, die vier Sattelfortsätze des Keilsbeins. apophyses prérigoides oder alaires, die Flügelfortsätze des Kopfskeilsbeins.

**Apoplectique**, adj. und f. c. (Mediz. Pharm.) was sich auf Schlagflüsse bezieht, oder davon herrührt, oder damit verknüpft, oder ein Mittel dagegen ist, u. f. m. des symptômes apoplectiques, apoplektische Zufälle; Anwandlungen von einem Schlagfluß, oder auch das wirkliche Befallen damit. des remèdes apoplectiques, Mittel gegen den Schlag. Im letztern Sinne sagt man auch subst. un apoplectique, baume apoplectique. Schlagbalsam. élixir apoplectique, ein Elixir gegen den Schlag; insgesamt versteht man darunter die sogenannten Englischen Tropfen (gouttes royales d'Angleterre,) die aus dem mit einigen Gewürzen und gewürzhaften Kräutern des stillirten flüchtigen Geiste von roher Seide bestehen. F. und Scherzhaft sagt man von einem, der einen kurzen Hals hat: il a un cou apoplectique, (weil dergleichen Personen zu Schlagflüssen geneigt seyn sollen.)

**Apoplexie**, f. f. (Mediz.) eine Apoplexie; ein Schlagfluß, ein Schlag.

**Apompée**, f. f. (Jüdische Gesch.) der Sündenbock, der am Versöhnungsfest, mit den Sünden des Volks beladen, in die Wüste gejagt wurde.

**Apore**, f. m. (Mathem.) eine Aufgabe deren Auflösung sehr schwer, doch an sich nicht unmöglich ist, z. E. die Quadratur des Kreises.

**Aporrhais**, (Naturgesch.) Aporrhais Rondeletti, die Teufelsklausenschnecke, das gezackte Flügelhorn, die Bootshaken.

**Aporrhaxis**, f. m. (Antiqu.) eine Art Spiel bei den Alten, das mit unserm Ballspiel viel Ähnliches hatte.

**Apos**, (Naturgesch.) ist einerlei mit Apodo, f. dieses Wort.

**Aposcepsie**, f. f. (Mediz.) ein geschwinder Uebergang der Gäfte aus einem Theile des Körpers in einen andern Theil.

**Aposiopèse**, f. f. (Rhetor.) eine Aposiopesis oder Verschweigung, d. i. eine rhetorische Figur, da man von einer Sache wovon man schon angefangen hat zu reden, auf einmal abbricht, und auf einen andern Gegenstand übergeht.

**Apostasie**, f. f. die Apostasie, d. i. der Abfall von der Christlichen Religion. In einem erweiterten Sinne: wenn ein Mönch seine Klostersgelübde bricht, und seinen Orden verläßt.

**Apostasier**, v. n. von der Christlichen Religion abfallen. it. mit Brechung seines Gelübdes dem Kloster entlaufen.

**Apostat**, *ato*, *adj.* der oder die von der Christlichen Religion abgefallen ist. *it.* ein Wüthch oder eine Nonne, die mit Brechung ihres Gelübdes, dem Kloster entlaufen sind. *Subst. f. C.* Julian l'Apostat, Julianus der Abtrünnige. nous rencontrâmes un apostat, wir trafen einen Rammelstuden an.

**Apostèle**, *A.* statt *Apôtre*. *it.* statt *le Pape*.

**Apostème**, *Apostume*, *f. m.* (Chirurg.) ein Geschwür, eine Eitergeschwulst. *F. n. P.* faire crever l'apostume, den Haudel ausbrechen lassen. il faut que l'apostume crève, die Sache muß endlich zum Ausbruch kommen, *vulgo*; der Fuß muß zum Loch heraus.

**Aposter**, *v. a.* einen (den man dazu erkauf hat) bestellen, daß er einen bösen Streich anführe; im gelindem Sinne: Rundschaffter auf einem gewissen Platz anstellen, um auf etwas Acht zu geben: oder auch Leute irgendwo anstellen, damit sie bei der Hand seyn, um auf den ersten Ruf oder auf das erste Zeichen herbeizukommen.

**Apostillateur**, *f. m. A.* ein Randglossenmacher.

**Apostille**, *f. f.* eine Anmerkung auf dem Rand einer Schrift; eine Randglosse; *it.* ein Anhang zu einem Brief; die Nachschrift; das Postskript. (Finanzw.) *pl.* die Erinnerungen und Einwendungen, die gegen gewisse Artikel einer übergebenen Rechnung am Rande angemerkt werden; oder auch sonst eine Anmerkung oder Note am Rande einer Rechnung.

**Apostiller**, *v. a.* (spr. Apostilier) Randglossen machen; etwas auf dem Rand einer Schrift, eines Briefes, einer Rechnung *ic.* beschreiben.

**Aposus**, *f. m. T.* zwei lange Hölzer längs dem Bord einer Galeere, darauf die Ruder liegen.

**Apostolat**, *f. m.* das Apostelamt. *Ehe-* mals bedeutete es auch das Bischofsamt.

**Apostolicité**, *f. f.* die Apostolische Beschaffenheit; die Gleichförmigkeit der Lehre und des Lebens mit der Lehre und dem Lebenswandel der Apostel.

**Apostolins**, *f. m. pl. T.* gewisse Wüthche, die in allen Strüken sich nach der Weise der Apostel betragen wollten. Pabst Innocentius XI. hob ihr Institut im Jahr 1650 auf; *f.* Apostoliques.

**Apostolique**, *adj. c.* apostolisch; was von den Aposteln herkommt, oder sich auf sie bezieht; oder nach ihrer Weise eingerichtet ist. *it.* päblich; was vom Pabste, als dem Nachfolger des Apostels Petrus herrührt. Daher heißt eine Päbstliche Verordnung ein bref apostolique, ein apostolischer Breve. Nonce apostolique, ein Päbstlicher Nuntius. Notaire apostolique, ein apostolischer Notarius, ein Agent beim Päbstlichen Hofe. chambre apostolique, die apostolische Kammer, le siège apostolique, der heilige Stuhl. la chancellerie apostolique, die Päbstliche Kanzlei.

*à l'Apostolique*, auf apostolische Art. **Apostoliques**, *ff. m. pl. T.* die Apostolici; so hieß im 3ten Seculo eine Sekte, welche die apostolischen Sitten wieder einführen wollte, und besonders auf die Gemeinschaft der Güter drang. Auch führte den Namen Apostoliker im 12ten Seculo, eine Sekte, welche die Laie und Ehe verwarf, und den Konfubinat gebilligt haben soll. *f.* Apostolins.

**Apostoliquement**, *adv.* auf apostolische Art; nach der Weise der Apostel; in apostolischer Einfachheit.

**Apostolité**, *f. f.* die Päbstliche Würde. **Apostolorum**, oder onguent des Apôtres, (Pharmac.) die Apostelsalbe; sie heißt auch onguent de Venus.

**Apostrophe**, *f. f.* (Rhetor.) eine Apostrophe. *it.* (Gramm.) ein Apostroph.

**Apostropher**, *v. adv.* (Rhetor.) den Gang der Rede unterbrechen, um eine Person oder eine personificirte Sache anzureden. Im familiären Gespräch sagt man zuweilen scherzend: apostropher qn. d'un souflet, de coups de canne; d. i. einem eifrigen geben, einem mit Stockschlägen bewillkommen *ic.* (Grammar.) mit einem Apostroph bezeichnen.

**Apostumer**, *v. n.* (Chirurg.) schwären; eitern, in Eiter setzen. sans cette précaution la membrane auroit apostumé, ohne diese Vorsicht würde das Häutchen geschworen seyn.

**Apotactiques**, *f. m. pl.* (Kirchengesch.) die Apotactici; gewisse Schüler des Lactianus, welche lehrten, man müsse sich, um selig zu werden, des Besizes aller zeitlichen Güter entschlagen.

**Apoteor**, *f. m. A.* der Zinsherr; sonst Seigneur censier.

**Apothème**, *f. m.* (Geom.) eine Perpendikularlinie, die aus dem Mittelpunkt eines regulären Vierecks, nach einer von seinen Seiten gezogen wird.

**Apothéose**, *f. f.* die Vergötterung, insonderheit der alten Helden und einiger Römischen Kaiser. l'Apothéose d'Hercule, die Vergötterung des Hercules.

**Apothèque**, *f. f.* (Antiqu.) eine Kammer, worin die Alten Speisen, Räucherwerk und andre Sachen verwahrten.

**Apothèse, f. f. (Chirurg.)** Apothesis; beim Hippokrates und Galenus: die Einrichtung oder Zurechtsetzung eines gebrochenen oder verrenkten Gliedes.

**Apothétus, f. m. (alte Mus.)** die Fiddle bei der Musik der alten Griechen.

**Apothicaire, f. m.** ein Apotheker. un compte d'apothicaire, oder des parties d'apothicaire, eine Apothekerrechnung. P. nennt man eine Rechnung, wo die Preise zu hoch angesetzt sind, eben so. F. nennt man einen Handwerksmann, dem es am nöthigen Handwerkszeuge fehlt: un apothicaire sans sucre, einen Apotheker ohne Zucker. F. n. P. sagt man von einem, der sich zu sehr an Arzneien gewöhnt hat: il fait de son corps une boutique d'apothicaire, er macht eine Apotheke aus seinem Körper.

**Apothicairerie, f. f.** die Apotheke. it. die Apothekerkunst.

**Apothicaresse, f. f.** die Apothekerin, oder Ehegattin des Apothekers. jr. die Wonne, welche die Aufsicht über die Nothapotheke hat.

**Apothicause, f. f. (Chirurg.)** ein Weirbruch, wobei ein Splitter vom Knochen völlig abgesprungen ist.

**Apotome, f. f. (Geometr.)** beim Enklides: der Unterschied, welcher übrig bleibt, wenn von einer Größe eine andere abgezogen wird, deren Dignitäten gegen einander ein Verhältnis in Zahlen haben. (alte Mus.) f. m. der Tonrest, der von einem ganzen Ton übrig bleibt, nachdem von diesem ein Liruma, (d. i. ein Intervall, welches um ein Comma kleiner ist, als das semitonium majus,) weggenommen hat.

**Apôtre, f. m. Apostel.** F. c'est un bon apôtre, er ist der rechte, ein lustiger Gast. faire le bon apôtre, sich lustig anstellen. (Artill.) les douze Apôtres, die zwölf Apostel; so heißen im Zeughaufe zu Bremen zwölf Kanonen. (Jüd. Gesch.) Apôtres (Apostoli), bei den Hebräern: gewisse bestellte Aufseher über die Justizverwaltung und über das Finanzwesen. (Jurist.) Apostel; ehemals Briefe, wodurch der Richter, von welchem man appellirte, dem Appellanten, auf denselben Anhalten, zu wissen that, ob er die Appellation zulassen wolle oder nicht. Im ersten Fall heißen solche Briefe apôtres démissaires.

**Atropéens, adj. und f. m. pl. (Medic.)** diejenigen Gottheiten, welche Unglück abwenden sollten.

**Apo-ème, s. m. (Medic.)** ein dünner Trauf aus abgekochten Kräutern; eine Kräutertisane.

**Appaillardir, v. n. A.** lieberlich wehden; eine wilde Lebensart anfangen.

**Appaiser, Apaiser, v. a.** zufrieden stellen; beschreiben; beschäftigen; beruhigen. s'appaiser, s'apaiser, sich zufrieden geben; den Zorn fahren lassen. it. nachlassen, sich legen. (Reitsch.) appaiser un cheval, ein wildes Pferd durch Streicheln oder auf andere Art beschäftigen.

**Apparat, s. m.** Vorbereitung, Zubereitung, die viel Aufsehens macht; die Pracht oder der Pomp, womit jemand seine Reden oder Handlungen öffentlich begleitet; im etwas erweiterten Sinne: die Praelei. Apparat ist auch der Titel verschiedener Wörterbücher, Phrasenologien, Commentarien, Bibelforfordrungen u. it. Weitläufigkeit im Reden, viel Worte, viel Aufsehens. (Schreib.) lettres d'apparat, große Anfangsbuchstaben mit allerlei kunstmäßigen Bierathen.

**Apparax, s. m, pl. (Schiff.)** das sämtliche Schiffsgedrätze, z. E. Segel: Segelstangen, Tauwerk, Rollen, Anker, Kabel, Steueruder, Kanonen u.

**Appareil, s. m.** die Zurüstung oder Anstalten zu einem feierlichen Anzug. (Bauk.) ce bâtiment est de bel appareil, die schönste Lage der Steine und die sorgfältige Füllung ihrer Fugen giebt diesem Gebäude ein hübsches Ansehen. cette assise est de haut appareil, diese Lage Steine ist 24 bis 30 Zoll hoch. (Chirurg.) l'appareil, die chirurgische Geräthschaft. it. der Verband nebst seinem Zubehör, z. E. Binde, Pflaster, Salben, Leinwand u. c. poser oder mettre le premier appareil, den ersten Verband machen; das erste mal verbinden. lever le premier appareil, den ersten Verband herunter thun, oder abmachen. Insbesondere die verschiedenen Geräthschaften oder Operationsarten, den Stein aus der Harnblase zu schneiden. (Fortifik. verderbt: appareille, die Anfahrt oder Auffahrt an den Wällen für die Kanonen und Wagon. (Kochk.) das Zuthun zu den Speisen, z. E. Salz, Pfeffer und andre Gewürze; Kräuter u. (Schiff.) appareil de pompe, der Pumpenstock; der Sauger der Pumpe; die Zugsange. (Steinhauer) die Höhe oder Dicke eines Steins zwischen seinen zwei Lagerseiten oder Widerlagen. pierre de grand appareil, ein sehr dicker Stein. pierre de petit appareil, ein Stein, der von keiner sonstigen Dicke ist. outils par l'appareil, Steinhauerwerkzeug.

**Appareiller, v. a.** zusammenfügen, wie es sich schidet, paaren, paarweise setzen. T. den fabrizirten Strümpfen, Nagen u. den Strich oder die Appretur geben; sie

straffren; die Haare und Wolle, woraus der Hut gemacht wird, sortiren; Seide zum Verweben zubereiten; Breter von gleicher Dicke und Länge zusammenfügen. (Schiff.) v. n. sich segelfertig machen, s'appareiller, v. r. sich paaren; sich gatten (nur von Vögeln).

Appareilleur, f. m. (Bauk.) der Ausmesser der Werkstücke zu einem Bau, it. der Seidenbereiter. it. der Staffierer, der den Strümpfen, Rügen, it. die letzte Zubereitung giebt.

Appareilleuse, f. f. W. Kupplerinn.

Apparement, adv. wahrscheinlicherweise; vermuthlich; dem Ansehen nach. vous n'irez apparement pas à la comédie aujourd'hui, vermuthlich werden Sie heute nicht in die Komödie gehen.

Apparence, f. f. der Schein; das äußerliche Ansehen; die Wahrscheinlichkeit. (Astron.) apparences, Erscheinungen. am Himmel, zufolge astronomischer Beobachtungen. (Optik.) apparence directe, dasjenige Sehen eines Körpers, welches durch die aus ihm geradeaus in die Augen fallenden Strahlen geschieht, nicht aber durch gebrochene, u. von einem Spiegel zurückgeworfene Strahlen. (Perspekt.) die Vortellung eines Objekts auf der Fläche eines Gemäldes. (Reitsch.) un cheval de belle apparence, ein Pferd von hübschem Ansehen. Gemeinlich versteht man das durch ein solches Pferd, dem es, ob es gleich gut in die Augen fällt, an Munterkeit und Kräften fehlt. il y a apparence à une bonne moisson, es scheint, daß wir werden eine gute Ernte bekommen. donner tout aux apparences, dem äußerlichen Schein glauben. sauver les apparences, einen äußerlich guten Schein gehen. selon toutes les apparences, allem Ansehen nach.

Apparent, ente, adj. augenscheinlich; offenbar. it. sichtbar. it. vorzüglich in die Augen fallend, hervorstechend; aussehnlicher als die andern, vornehm. les plus apparens de la ville, die Angesehensten in der Stadt, vulgo: die Honoratioren.

Apparenté, ée, adj. verschwägert; verwandt; befreundet. il est bien apparenté, er hat in eine angesehene Familie geheurathet; vulgo: er hat eine vornehme Freundschaft.

Apparenter, v. a. einen mit jemand verschwägern oder befreundeten, einen zum Wether eines Hauses machen; vulgo: einen in eine Familie bringen. Apparenter wird nie gebraucht, ohne mit bien oder mal verbunden zu seyn. on a mal apparenté cette jeune personne, man

hat dieses junge Frauenzimmer in eine schlechte Familie verheurathet. s'apparenter, v. r. sich mit einer Familie befreunden oder verschwägern. on doit chercher à se bien apparenter, man muß in eine gute Familie zu heurathen suchen.

Apparesser, v. a. W. träge machen.

Appariage, f. m. A. Ratt apanage.

Appariement, f. m. W. die Paarung; die Zusammenfügung oder Vereinigung gleicher Sachen.

Apparier, v. a. etwas paaren; gleich und gleich zusammenstellen oder nebeneinander setzen. Ist in den meisten Fällen mit appareiller einerlei. s'apparier, v. r. sich paaren. Wird nur von Tauben und Rebhühnern gesagt.

Appariétaire, f. f. f. Pariétaire.

Appariteur, f. m. (Röm. Antiqu.) ein Apparitor oder Gerichtsdiener. Noch heutzutage: Kommissarialbote und Universitätsbedienten.

Apparition, f. f. die Erscheinung, als eines Kometen, Geistes ic. Gesicht.

Apparoir, v. n. T. ist nur selten mehr außer etwa im infra. gebe. mit faire und der dritten Person ipraes, im gerichtlichen Style. faire apparoir, zeigen; darthun. il appert, es erhellet, erscheint gewiß.

Apparoître, v. n. erscheinen; sich sichtbar machen; sich sehen lassen. (Jurist.) Hier wird es als ein v. impersonale, gebraucht, z. E. s'il vous apparait de la légitimité de ses prétentions, wenn ihr von der Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche überzeugt seyd. faire apparaitre de ses pouvoirs, de sa commission, seine Vollmacht aufweisen; darthun, daß man wozu ausdrücklich beauftragt worden sey. cet ambassadeur a fait apparaitre au Sénat de ses lettres de créance, dieser Abgesandte hat dem Rath sein Kreditiv vorgelegt.

Apparoué, ée, adj. (Handl. zu Bourdeaux) une barique jaugée et apparouée, eine vom Visirer geachte und mit einem eingedrahten Zeichen bemerkte Barike.

Appartement, Apartement, f. m. ein Apartment; eine Reihe von Zimmern, die man in einem Hause bewohnt; zuweilen so viel als Etage oder Stockwerk oder Geschos; am Königl. Französischen Hofe: eine aus den Vornehmsten des Hofes bestehende Assemblée, die der König zuweilen in seinen Zimmern zu Versailles anstellt, um sich unter einander mit Spiel und andern Zeitverfürgungen zu unterhalten; an einigen andern Höfen; der Spieltag.

Appartenance, f. f. das Zubehör; das, was zu einer Sache gehört; oder ihr an-



**hängt.** ce hameau est une appartenante de la Baronie, dieser Weiler gehört zum freiherrlichen Gute.

**Appartenament, adv.** auf eine zugehörige Art; so, daß diese Sache einer andern anflebt.

**Appartenant, ante, adj. (Jurist.)** zugehörig, cette somme a des prétentions sur les biens appartenans à cette succession, diese Fran hat Ansprüche auf die Güter, welche zu dieser Erbschaft gehören.

**Appartenir, v. n.** einem zugehören; einem eigenthümlich gehören. **it.** zukommen. **appartenir à qu.** mit jemand verwandt seyn; jemandes Blutsfreund, Vetter oder Schwager seyn. **it.** ein Domestik oder Hausbedienter von jemand seyn. **il appartient à qu.** (als imperf. bedeutet; es schickt sich für ihn; es geziemt ihm. **it.** es kommt ihm zu; er ist dazu befugt oder berechtigt. **it.** es ist seine Amtspflicht. (Jurist.) ainsi qu'il appartiendra, wie sich gebühren wird, wie es, der Sache nach, erforderlich seyn wird. à tous ceux qu'il appartiendra, allen, denen daran gelegen ist.

**Apparu, ue, adj.** und part. pass. des verbi Apparoir, f. dieses Wort.

**Appas, f. m. pl.** Lockung; Reizung; Anmuth.

**Appât, f. m.** Nudeln, Bolgeru, Gänse, Kapaunen und anders Federvieh damit zu kochen. **it.** Lockweise für Wild, Vögel und Fische; Köder. **F.** die Anlockung.

**Appâtiser, v. a.** A. statt Appäter.

**Appâter, v. a.** Wild oder Vögel, oder Fische durch eine Lockweise herbeilocken; das Wild anlocken; die Vögel durch ein Lockas, oder Fische durch einen Köder herbeiziehn. Im erweiterten Sinne: einem, der seine Hände nicht gebrauchen kann, das Essen in den Mund zu stecken; das Federvieh kochen, unдела.

**Appâticher, A. f.** Appâtisser, A.

**Appâtis, f. m. A.** eine Kontribution oder Abgabe, welche für die Gutzerechtigkeit zu entrichten war.

**Appâtisser, Appâtissier, Appâticher v. a.** A. einen Zins wegen der Freiheit der Viehweide auflegen.

**Appatronner, v. a.** mit dem Muster oder Modell (patron) vergleichen. Ohne Zweifel kommt von diesem Worte das noch zu Bourdeaux gewöhnliche Appatronner her.

**Appaumée, ée, adj. (Wapenf.)** main appaumée, eine offene Hand, die ihre flache Seite weist.

**Appauvrir, v. a.** arm machen. Als neutr. arm werden, verarmen. Auch sagt man s'appauvrir, v. r. arm werden. (Re-

fig.) un sang appauvri, ein elendes, armseliges, fast von allen seinen nützlichen und balsamischen Theilchen erschöpftes Blut.

**Appauvrissement, f. m.** das Armmachen. **it.** das Armwerden; die Verarmung. Figürlich sagt man z. E. l'appauvrissement d'une langue, die Verarmung einer Sprache; oder das Armmachen derselben, da man ihr gewisse Wörter und Redensarten nehmen will.

**Appes, f. m. A.** statt Ache. **Lat.** Apium. **Appeau, f. m. A.** eine Lockweise des Vogelfellers. z. E. appeau pour les cailles, Wachtelruf, Wachtelweise. **appeau ou rapel de perdrix, Rebhühneruf.** **appeau pour alouettes, Lerchenweise.** **appeau de la classe, Wildruf, kleine Jägerweise.** **f. siffler.** **it.** der Lockvogel, dessen man sich bedient, um andre Vögel seiner Art zu fangen. (Handl.) eine Art Blatzinn zum falschen Verulbern. (Jurist.) statt Appel, eine Appellation.

**Appel, f. m. (Jurist.)** die Appellation; die Berufung. interjetter appel oder relever appel, appelliren; an einen höhern Richter gehen. Im erweiterten Sinne: eine Ausforderung zum Zweikampf. **it.** das Ablesen der Namen aller der Personen, die an einen gewissen Ort zur Zusammenkunft bestellt worden sind. cet homme n'étoit pas à l'appel, als er, (d. i. sein Name) verlesen wurde, war er nicht da. (Kriegsw.) der Appel, d. i. ein Signal, das mit der Trommel oder mit der Trompete gegeben wird, um die Soldaten zum Gewehr zu rufen, oder auch dem Feinde etwas kund zu machen zc. aller à l'appel des sentinelles, den Schildwachen antworten. (Jedoch.) Ehemals: eine Finte im Fechten.

**Appellant, Appellant, ante, adj.** und f. (Jurist.) Einer, der von einem untergerichtlichen Ausspruch oder Urtheil an ein höheres Gericht appellirt; ein Appellant. **F.** un visaged'appellant, ein trauriges, vulgo: ein confiscirtes Gesicht. **il a un visage d'appellant, er sieht aus, als ob ihm nicht wohl zu Muth bei der Sache wäre; oder: als ob er einen Praez verloren hätte; als ob er erst von einer großen Krankheit aufgestanden wäre, ic.**

**Appellatif, ive, adj. (Gramm.)** nom appellatif, ein nomen appellativum, ein Wort, das einem ganzen Geschlechte, oder einer ganzen Art gemein ist; z. E. das Wort animal oder Thier ist ein appellativum, denn es kommt vielen Individuis zu, und man kann einen Menschen, ein Pferd, einen Elephanten, einen Hund u. s. w. in Thier nennen.

**Appellation**, s. f. (Jurist.) die Appellation. l'appellation des lettres, das Buchsabiren.

**Appeller**, **Appeler**, v. a. rufen; nennen; berufen; den Gliedern des Parlaments in England andeuten, daß sie auf einen gewissen Tag zusammenkommen sollen; reizen; anleiten; (bei einer Musterung oder Zahlung die Namen ausrufen, die Partheien und Sachen ausrufen; vor Gericht laden; zum Zeugen anrufen; an ein Obergericht appelliren; zum Duell ansfordern. j'en appelle, ich willige nicht in den Vertrag. P. c'est le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on appelle, er thut niemals, was man haben will. T. une manoeuvre qui appelle de loin (de près), (Schiff.) ein Lau, das ferne von (nahe bei) dem Orte befestigt ist, wo es gebraucht wird. les tambours appelloient, die Trommeln wurden gerührt. s'appeller, v. r. heißen. appeller qn. à cor et à cri, einem aus allen Leibeskräften nachrufen. il en a appelé, (im Scherz): er ist von einer gefährlichen Krankheit genesen.

**Appelles**, s. m. (Gärtn.) eine schöne Reiskensorte.

**Appendantée**, s. f. A. ein Mädchen von allerlei in einander gewickelten Sachen.

**Appendice**, s. m. im pl. f. der Anhang zu einem Werke; die beigefügte Zugabe. (Anat.) ein Ansaß; ein Beinsuß.

**Appendre**, v. a. etwas an einem Ort aufhängen, z. E. an eine Wand, an ein Gefäß &c. Besonders sagt man appendre von Sachen, die in Tempeln und Kirchen aufgehängt werden, z. E. Siegeszeichen, oder Denkmäler der Verehrung und Dankbarkeit.

**Appendu**, ue, adj. und part. pass. von appendre.

**Appens**, f. Guet-à-pens.

**Appentis**, s. m. (Bauf.) ein Schirmdach an einer Mauer, um gewisse Sachen darunter trocken zu stellen; ein Schopfen. it. eine Hütte oder niedriges Häuschen, das an ein höheres Gebäude vorne angebaut ist.

**Appercévable**, adj. c. was man gewahr werden kann. it. merklich.

**Appercevoir**, **Apercevoir**, v. a. wahrnehmen (mit den Augen) gewahr werden. it. etwas bemerken, oder anfangen einzusehen. s'appercevoir, v. r. gewahr werden.

\* **Appercu**, s. m. Darstellung. Anblick. un court appercu, eine kurze Darstellung. au premier appercu, beim ersten Anblick.

**Appercue**, ue, adj. und part. pass. von Appercevoir. \* it. s. m: Darstellung, Anblick. it. kurze Uebersicht von dem Zu-

stande einer Sache; z. B. l'appercu des dépenses etc.

**Appert**, il appert, f. Apparoir.

**Appesantir**, v. a. schwer oder unbehaglich machen. F. von den Seelenkräften und von göttlichen Strafrechten: kumpfen; schwer fallen. s'appesantir, v. r. schwer werden. le corps s'appesantit avec le temps, der Körper wird mit der Zeit schwerfälliger. l'esprit s'appesantit avec le corps, wenn der Körper kumpf wird, so verliert auch der Geist seine Munterkeit. il est tout appesanti, seine Augen sind voll Schloß; er kann sich des Schloß nicht erwähren. il s'est trop appesanti sur cette matière, er ist zu lange an dieser Materie hängen geblieben.

**Appesantissement**, f. m. die Schwerfälligkeit des Leibes oder Geistes, die Trägheit. son corps et son esprit sont dans l'appesantissement, Geist und Körper sind träge an ihm; er hat die Munterkeit verloren.

**Appétence**, f. f. (Physik) der natürliche Trieb, der thierische Instinkt; die eingepflanzte Neigung zu etwas. l'appétence du fer vers l'aimant, die Neigung des Eisens zum Magnet.

**Appéter**, v. a. (Physik) einen natürlichen Trieb zu etwas fühlen; aus einem Instinkt wornach verlangen.

**Appétabilité**, f. f. (Phil.) leidenschaftl. Vorgehren nach einer Sache it. ff. appétence.

**Appétissant**, ante, adj. Insterweckend; reizend; was durch sein Aussehen das Verlangen auf dem Genuß rege macht, vulgo: appetitlich.

**Appétisser**, v. a. G. Lust zum Essen machen. appétisse, ée, G. einer, der Lust oder Appetit hat; einer, dem das Maul wornach wässert. Man vermenge appétisser nicht mit apétisser, kleiner machen.

**Appétit**, f. m. der Appetit; die Begierde nach einem sinnlichen Genuß. Insbesondere, das Verlangen nach Speisen; die Lust zum Essen. (Philos.) appétit concupiscible, die Neigung der Seele zu dem Gegenstand, den sie als ein Gut betrachtet. appétit irascible, der Abscheu vor einem Gegenstand, den man als ein Uebel betrachtet. Beide Ausdrücke sind scholastisch. aiguïser l'appétit, den Appetit reizen. P. il n'est aïncé que d'appétit, Hunger ist der beste Koch. cadet de haut appétit, junger Mensch, dem alles wohl schmecket. appétit de femme grosse, Begierde einer schwangern Frau. l'appétit vient en mangeant, ein Bissen lockt den andern. P. G. à l'appétit de q. ch. aus Geiz, weil man etwas ersparen wollte. il est demeuré sur son appétit, er ist noch nicht satt. faire perdre l'appé-

**à la qn.**, einem die Kehle zuschnüren, ihn um's Leben bringen. *cela ouvre l'appétit*, das macht Eßlust.

**Appétitif**, *ive*, *adj.* (Philos.) verlangend, begehrend.

**Appétition**, *f. f.* (Philos.) das Begehren.

**Appétits**, (*Appetis*, *G.*) *f. m. pl.* allerlei kleine feine Kräuter, welche die Köche in die Saucen oder in die Salate thun, um den Geschmack derselben zu erhöhen, *z. E.* die Rocambole, die Portugiesischen Zwiebeln, welche *cives* oder *civettes* heißen. Kapuzinerkraut, *cc. craquelos appétits*, nennen die Pariser Hóterinnen ihre Bücklinge.

**Appiècement**, *f. m. IV.* das Anstücken an ein Kleid: besser: *rappiècement*.

**Appiècer**, *v. a. IV.* an ein Kleid anstücken; besser: *rappiècer*.

**Appiètrer**, *f. Apitrir*.

\* **Appitoyer**, *v. a.* zum Mitleiden bewegen. *s'appitoyer*, *v. r.* von Mitleiden gerührt werden.

\* **Appitoyement**, *f. m.* Mitleiden.

\* **Appitoyeur**, *f. m.* der Mitleiden einflößt.

**Applaudir**, *v. a. et n.* in die Hände klopfen oder klatschen, zum Zeichen seines Wohlgefallens. Man sagt im *activo* *applaudir à qn.* und im *neut.* *applaudir à qn.* oder *à q. ch.* *z. E.* *on a beaucoup applaudi la (gewöhnlicher à la) nouvelle Actrice*, die neue Actrice ist ungemein applaudirt worden. *le Public a applaudi à la nouvelle pièce*, das neue Stück ist vom Publico mit einem frohlockenden Beifall aufgenommen worden. *F.* heißt *applaudir à q. ch.* überhaupt: seinen Beifall über das, was ein Anderer gesagt oder gethan hat, zu erkennen geben; jemandes Handlung oder Rede billigen und loben. *s'applaudir*, *v. r.* sich selbst bewundern: über sich selbst ein Wohlgefallen äußern. *il est ordinaire aux sots de s'applaudir*, die Narren gefallen sich selbst am meisten. *s'applaudir de q. ch.* oder (*en q. ch. IV.*) sich etwas auf eine Sache einbilden; sich Glück vorüber wünschen; vulgo: sich viel mit etwas wissen.

**Applaudissement**, *s. m.* das frohlockende Händeklopfen; das Händeklatschen zum Zeichen des Beifalls. *it.* ein glückwünschender, freudiger Zuruf.

**Appiègement**, *f. m.* die Verbürgung, Bürgschaft, Kaution. (Jurist.) zu weisen so viel als *action possessoire*, eine Klage, die aus nachgelassener Besetzung entsteht.

**Appièger**, *v. a.* (Jurist.) verbürgen; Bürgschaft leisten.

**Applicable**, *adj. c.* im eigentlichen Sinne: was auf etwas angepaßt werden kann; *z. E.* *cet ornement n'est pas applicable*

*à la colonne*, dieser Zierrath läßt sich nicht an der Säule anbräuen. *F.* was worauf gedentet werden kann; *z. E.* *cette maxime ne peut être applicable à la question, qui s'agite*, diese Maxime kann bei der gegenwärtigen Frage nicht Statt finden. *it.* was in einem gewissen Gebrauch bestimmt ist; *z. E.* *cette amende est applicable à l'hôpital*, diese Geldstrafe soll dem Hospital zugewendet werden.

**Application**, *f. f. P.* das Auflegen einer Sache auf die andere. *F.* Zueignung, Deutung, Fleiß, Nachsinnen, Aufmerksamkeit.

**Applique**, *f. f.* (verschied. Profess.) ein Stück, das an eine andre Sache angebracht wird. (Ebenist.) die Kunst, ein gelegte Arbeit zu machen. (Goldschm.) *pièces d'applique*, alle Arbeit, welche mittelst Schwärzern, Nieten, Schraubchen oder Nähten zusammenhängt. (Zuwei.) ein auf dem Ringe aufgelötheter Kasten, mit vielen um den Hauptstein herum ausgegrabenen (oder insirtten) Karmosinlöchern, woran die Fassungen gelöthet sind, welche an die untersten Facetten der Karmosinseichen angeschlossen werden. (Vergolder) *or d'applique*, Blättchengold zum Vergolden.

**Appliquer**, *v. a.* auflegen, anlegen, anmachen. *F.* auf etwas Aufmerksamkeit und Fleiß verwenden; deuten, zueignen, zu etwas anwenden, widmen. *appliquer un soufflet*, eine Maulschelle geben. *s'appliquer*, arbeiten; fleißig seyn. *q. ch.* etwas auf sich deuten, applizieren. *à q. ch.* sich auf etwas legen. *appliquer qn. à la question* oder *à la torture*, einen auf die Folter spannen. (Mathem.) *appliquer une ligne dans une figure*, eine Linie so in eine Figur übertragen, daß sie just in den Umfang derselben paßt.

**Applis**, *f. m.* (Landwirthsch.) in der Provinz la Bresse, alle Werkzeuge zum Feldbau, die der Eigenthümer eines Landgutes seinem Pächter liefert.

**Apploier**, *v. a.* aus Furcht, oder aus Ehrerbietung den Kopf neigen.

**Appoint**, *f. m.* (Handl.) eine Summe, die das Saldo einer Rechnung, oder den Betrag eines Artikels ausmacht. *it.* Ausgleichungsmünze, kleine Münze, womit eine Summe vollgemacht wird, deren Auszahlung sich nicht völlig in denselben Münzsorten, womit bezahlt werden soll, bemerklichen läßt.

**Appointé**, *ée*, *adj.* und *part. pass.* von *appointer*. (Jurist.) *appointé et joint*, die gerichtliche Verlesung eines Incidentspunktes auf denjenigen Termin wohin bereits die Hauptsache, welcher

sie angehängt werden soll, verlegt ist. *arrêt par appointé*, ein richterliches Erkenntnis, womit beide Parteien, auf Ansuchen ihrer Anwälde, zufrieden sind, ohne zu appelliren. (Wapenk.) wird von zwei Sachen gesagt, die einander mit der Spitze berühren. *P.* von einem Paar Personen, die nie mit einander harmoniren; *ils sont toujours appointés contraires*, sie sind einander beständig entgegen. (Kriegswes.) ein Soldat, der einen höhern Sold bekommt, als seine Kameraden. In den Rollen der *Revue* kommissaires werden die *Anspressades* oder *Esseintes* *appointés* genannt. ein Officier *appointé*, ein Offizier, der einen Gnaden Gehalt vom Könige genießt.

*Appointement*, f. m. (Jurist.) eine Art Unterlohn oder Beirurtheil, wodurch bei solchen Rechtsbündeln, die ein verwirrtes Ansehen haben, vom Richter eine Vorchrift ertheilt wird, auf welche Weise die Parteien ihre Sache gerichtlich zu verhandeln haben, um den Weg zur Entscheidung derselben zu erleichtern.

*Appointements*, f. m. pl. die Besoldung oder Bestallung der vornehmsten Hausoffiziere eines königlichen oder fürstlichen Hofes. it. ein Gnadengehalt für Personen von Distinktion. *P. fournir à l'appointement* oder *aux appointements*, zu jemandes Unterhalt beisteuern; eine Familie mit ernähren helfen.

*Appointeur*, f. m. (Jurist.) in Frankreich diejenigen Richter oder Gerichtsbesitzer, die nur alsdann ins Gericht zu kommen pflegen, wenn in den Processen ihrer Freunde ein Beirurtheil geschehen soll; denn ein Beirurtheil (*appointement*) wird allemal durch die Mehrheit der Stimmen beschlossen. it. eine Privatperson, die sich gern damit abgibt, freitige Parteien zu vergleichen; ein Streitslichter.

*Appointer*, v. a. ehemals: einen oder etwas an die Spitze stellen. Selten und nicht allzurichtig bedeutet es noch: einem einen Gnadengehalt aussetzen. (Jurist.) *appointer les parties*, die Parteien bescheiden; it. ihnen einen gewissen Termin auferlegen. Insbesondere heißt beim Parlament *appointer*, eine Rechtsache auf die Rolle bringen, d. i. sie auf einen andern Termin verlegen. Ehemals: eine Sache in der Güte beilegen. (Lebervereiter) den Häuten die letzte Walke geben. (Tapeteum.) *appointer un tapis*, eine Matratze doppelt zusammenlegen, und an jedem Ende mit einigen Stichen zusammenheften.

*Appondure*, f. f. (Flußschiff.) bei der Errichtung einer Holzbrücke eine Stange, welche zur Verstärkung derselben dienet.

*Apport*, f. m. (Handl.) der Ort, wo in einer Stadt die Waaren und Kaufmannsgüter ankommen und zu Kauf gestellt werden. (Jurist.) *apport de pièces*, die Niederlegung gewisser Dokumente in einem Gericht oder bei einem Notarius. *un acte d'apport*, die Bescheinigung, die man sich über die geschehene Deposition eines Dokuments geben läßt. *les apports*, das eingebrachte Gut, welches die Frau dem Mann zugebracht hat. *cette femme répètera ses apports*, diese Frau wird ihr Eingebrahtes zurücknehmen.

*Apportage*, f. m. das Trägerlohn für einen Lastträger.

*Apporter*, v. a. bringen; herzutragen; herbeiführen. it. herbeiführen, zu Wasser oder zu Lande. Im erweiterten Sinne wird *apporter* von dem Vermögen an Geld und Gütern gesagt, das eine Frau ihrem Mann zubringt. *P.* etwas herbringen; machen, daß etwas entsteht; der Ursprung einer Sache seyn. *apporter beaucoup de précaution*, viele Vorsicht gebrauchen. *P. bien venu qui apporte*, wer was bringt, ist überall willkommen.

*Apportionner*, v. a. einem sein gehöriges Erbtheil geben.

*Apposer*, v. a. aufdrücken; ankleben u. s. w. Im erweiterten Sinne, und meist nur im juristischen Styl; etwas zu einer Schrift hinzusetzen; etwas in eine Schrift einschalten oder einrücken. *apposer une clause*, *une condition à un contract*, dem Kontrakt eine Klausel beifügen oder anhängen; eine Bedingung hineintrücken.

*Apposition*, f. f. eigentlich: das Aufsetzen einer Sache auf eine andere; wird aber im gewöhnlichen Style fast nur von der Ausdrückung eines Siegels gesagt. (Gramm. und Rhet.) eine *Apposition*, d. i. eine Figur, wodurch ein Substantivum mit dem vorhergehenden Substantivo ohne Verbindungswort verbunden steht, z. E. wenn man sagt: *l'amour*, *tyran des coeurs*, anstatt: *l'amour, qui est le tyran des coeurs*. (Physik) die äußerliche Ansehung neuer Theile.

*Apprayer*, v. a. *A.* (Landwirthsch.) statt *mettre en pré*, zu Wiesenland machen. *on doit apprayer tout ce canton*, man wird diese ganze Strecke Landes zu Wiesen schlagen.

*Apprehender*, v. a. dieses Wort, welches besonders in einigen Frauleinsklöstern in Vorbringen üblich ist, bedeutet: ein Fräulein zur Kanoniksin aufnehmen, und ihr das Recht zu einer Präbende geben.

*Appréciable*, adj. c. was sich schätzen läßt, (Rust) *sous appréciables*, Löhne, deren Inter-

errathen sich schäßen und ausrechnen lassen.

Appréciateur, f. m. ein Schäßer; einer, der den Preis der Sachen bestimmt.

Appréciatif, adj. m. aimer Dieu d'un coeur apprécié, Gott über alles lieben.

Appréciation, f. f. die Schätzung des Werths oder des Preises einer Sache. il y a erreur dans cette appréciation, diese Sache ist nicht nach ihrem Werth angeschlagen.

Apprécier, v. a. den Werth bestimmen; schätzen, taxiren.

Appréhender, v. a. fürchten. T. greifen; ins Gefängniß setzen. appréhender q. ch. à qn., sich von einem etwas besahen. appréhender pour q. einer Person wegen besorgt seyn.

Appréhensif, ive, adj. furchtsam. Gilt nur im Lebsthl.

Appréhension, f. f. die Furcht; die Besorgniß. son appréhension étoit extrême, er stand in großen Sorgen: vulgo: es war ihm sehr dange. (Jnrist.) das Ergreifen, Begnehmen und Festsetzen eines Schuldners, oder sonst eines Angeklagten. (Logik) das Fassen einer Idee.

Apprendre, v. a. lernen; vernehmen; lehren: berichten. je lui apprendrai son m. hier oder à vivre, (drohend) ich will es ihn schon lehren.

Apprenti, f. m. Apprentice, f. f. ein Lehrling bei einem Handwerke; ein Lehrbursche; ein Lehrlädchen. F. eine Person, die es in einer Wissenschaft oder Kunst noch nicht weit gebracht hat; ein Anfänger, oder eine Anfängerin; j. E. je ne suis qu'un apprenti, es fehlt mir noch viel, um hierin ein Meister zu seyn; ich bin nichts weniger als vollkommen in dieser Kunst. P. apprenti n'est pas maître, ein Lehrling ist kein Meister, d. i. der erste Versuch kann nicht vollkommen seyn. Man nennt auch einen so, der sich mit Sachen abgiebt, die er nicht versteht; j. E. il ne sera jamais qu'un apprenti Chymiste, er wird in der Chemie allemal ein Grämper bleiben.

Apprentissage, f. m. der Zustand und die Beschäftigungen eines Lehrlings. it. die Lehrzeit; die Lehrjahre. F. die ersten Versuche, seine erlernte Kunst oder Wissenschaft anzubilden. (Zalk) die Anweisung, welche die alten Falken oder andere Raubvögel ihren Jungen geben, um sie zur Beize abzurichten.

Apprentisse, f. f. ein junges Mädchen, das in dem Lehrjahre ist; überhaupt: ein Frauenzimmer, das im Begriffe ist, etwas zu lernen.

Apprêt, f. m. die Zurüstung; die Zubereitung oder Anhalten zu einer Feyerlich-

keit, zum Empfang eines Prinzen, eines Gesandten und dergl. Im erweiterten Sinne: die Zurichtung der Speisen, mit Gemüthe, Kräutern u. d. die Steife, der Strich und der Glanz; welche verschiedenen Waaren, insonderheit den Seidenwaaren, mit Summitwasser oder durch die Presse gegeben werden: vulgo: die Appretur. (Bleicher) die Leimung der Leinwand. it. die Besprengung derselben mit Kalk. soile sans apprêt, eine Leinwand die nicht geleimt noch mit Kalk zugerichtet ist. (Hutmacher) die Steifung des Huts mit Leim oder Hausblase. Die Glanzung des Huts aber, die mit Summi und Lein- oder Glühstamen geschieht, heißt lustra. un chapeau sans apprêt, ein Hut ohne Steife, der aber desto besser gewalkt ist. (Kürschn.) l'apprêt, das Trampeln oder Walken der rohen Felle, um sie geschmeidig zu machen. (Maler) peinture d'apprêt ist einerley mit peinture sur verre, die Glasmalerei. Hier heißt apprêt nicht die Zubereitung der Farben, sondern das Auftragen derselben auf das Glas. it. die Zubereitung der Leinwand zum Maler, d. i. die Beschickung derselben mit Stärke, und die Gründung. (Luchm.) l'apprêt, die Luchbereitung, d. i. das Rauhen, Scheren und Pressen, nebst allen denjenigen Zurichtungen, welche ein Luch nach der Presse bekommt.

Apprêtador, f. f. A. ein Frauenzimmerhauptschmuck von Perlen oder kostbaren Steinen.

Apprêlé, f. f. W. (besser: des mouillettes) schmalgeschnittene Stückerchen Brod, womit weichgesottene Eier ausgeturkt werden.

Apprêté, ée, adj. u. part. pass. von apprêter.

Apprêter, v. a. etwas zubereiten; zurecht machen, oder in Stand setzen. s'apprêter, v. r. sich zu etwas aufschicken; sich wozu in Bereitschaft setzen oder gefast machen. l'armée s'apprête pour combatte, die Armee schickt sich an, ein Treffen zu liefern. (Kriegsw.) apprêtez vos armes! spannen den Hahn! apprêtez-vous! ehemals: Macht euch fertig, heutzutage heißt es mehrentheils: préparez-vous! fertig. (Wärstkn.) die Wörten sortiren. (Hutmach.) den Hut steifen. (Schriftgießer) fertig machen. (Luchm.) apprêter le drap, das Luch bereiten. (Zinngießer) verfabern.

Apprêteur, f. m. ein Zubereiter. Insonderheit ein Glasmaler. (Hutmach.) der Steifer. Was bei andern Professionen apprêteur heißt, ist aus den unter Apprêt und Apprêter befindlichen Artikeln leicht zu schließen.

Appris, *ise*, adj. und part. pass. von *Apprendre*. *bien appris*, höflich; artig, geübt.

Apprise, *f. f.* (Jurist.) eine obergerichtliche Vorschrift für den Unterrichter, wie er seinen Spruch abzufassen habe.

Apprivoisement, *f. m.* das Zähmen der wilden Thiere. *F. V.* das Zähmen, die Bändigung.

Apprivoiser, *v. a.* zähmen machen; bändigen. *s'apprivoiser*, *v. r.* zähmen werden: sich bändigen lassen. *avec qu.* oder *avec q. ch.*, einer Person oder Sache gewohnt werden; anfangen, vertraulich damit zu werden. *F. sagt z. E.* ein Mädchen zu einem, der sich gewisse Freiheiten bei ihr erlauben will: *vous vous apprivoisez bien*, Monsieur, mein Herr, Sie nehmen sich viel heraus; Sie thun gar zu vertraulich.

Approbamus, (Lat.) Französisch. Kirchenrecht) diejenige Visa, oder dasjenige schriftliche Zeugnis, welches der Ordinarius (d. i. der Bischof, welcher in seiner Diözes die unmittelbare Jurisdiktion hat, und Collator der darin erledigten Pfründen ist) auf erhaltenes Kommissorium von höherem Orte über die Tüchtigkeit eines zum Kirchenamt ernannten Kandidaten unmittelbar erteilen, und diesem Kommissorie (welches insgemein *Rescrit in forma dignum* genannt wird) schriftlich beifügen muß, ohne vorher die Würdigkeit und Verdienste des Kandidaten untersuchen zu dürfen.

Approbateur, *f. m.* einer, der etwas gut heißt oder billigt. Insbesondere der Censor, welcher einem Buche oder andern Werken seinen Beifall durch ein förmliches schriftliches Zeugnis erteilt.

Approbatif, *ive*, adj. Sch. billigend; Beifallgebend.

Approbation, *f. f.* Gutheißung; Genehmigung oder Genehmigung; Billigung. Im erweiterten Sinne: die günstige Meinung, die man von jemand oder von etwas hat; der Beifall; ein günstiges Zeugnis. Insbesondere: das Zeugnis eines von der Obrigkeit bestellten Censors, daß ein Buch nichts Verhängliches in sich halte, und folglich ohne Bedenken dem Druck übergeben werden könne. (Kirchenr.) die vom Bischof einem weltlichen oder einem Ordenspriester erteilte Vollmacht, in seiner Diözes zu predigen und Beichte zu hören.

Approbatrice, *f. f.* *IV.* eine, die etwas billigt. Man könnte im scherzhaften Stile zu einer Dame sagen: *je voudrais que vous en fussiez l'approbatrice*.

Approchant, *ante*, adj. nahe beikommend; was einer Sache ziemlich ähnlich ist.

Approchant, (de *q. ch.*) praep. ungesähr, U. besser *près de*.

Approche, *f. f.* die Annäherung einer Person zu einer andern; *it.* das Herannahen der Sachen zu uns. (Kriegsw.) *Approches*, die Approchen, Im weitläufigen Verstande: alle Werke, die vor einem belagerten Orte, um denselben verdeckt immer näher zu kommen, veranstaltet werden. *Contre-approches*, Gräben, welche die Belagerten gegen die Belagerer machen. *approches roulantes*, bewegliche Approchen. *cette place est de difficile approche*, dieser Festung ist nicht wohl beizukommen. *F. la complaisance fait les approches du coeur*, durch ein gefälliges Wesen gewinnt man die Herzen. (Buchdrucker) *faire une approche*, aus Versetzen zwei Wörter, die durch ein *Spatium* getrennt sehn sollten, als ein Wort zusammensetzen. *it.* zwei zu weit von einander abstehende Silben eines Wortes durch Wegnehmung des *Spatii* wieder mit einander verbinden. (Gärt.) *greffer en approche*, absäugen, absäugeln. (Schriftgießer) das Nebeneinanderlegen der Lettern auf den Winkelhaken.

Approchement, *f. m.* statt *embrassement*, das Umarmen.

Approcher, *v. a.* näher bringen; setzen; an einander bringen, etwas thun, zu der Sache zu gelangen. *F. se laisser approcher*, freien Zutritt lassen; in seine Gemeinschaft, in Bedienung bei sich annehmen. *approcher qu.* sich zu einem machen, freien Zutritt haben, wohl gelitten seyn. *approcher les objets*, (von einer Brille, die die Objekte vorstellt, als wenn sie ganz nahe wären) *approcher deux personnes*, zwei Personen wieder vereinigen. *approcher du but*, ein Ding errathen.

Approcher, *v. n.* (do--) herannahen; nahe seyn; gleich seyn; übereinkommen; den Zweck erreichen. *T.* (Bildh.) eine Figur, nachdem das Größte abgehauen ist, ausarbeiten anfangen. *it.* einem Münzstücke, ehe es geprägt wird, das rechte Gewicht geben. *s'approcher de--* sich nahen. *approcher du Roi*, sich zum Könige nahen, in dessen Gnade seyn. *les Polonois s'approchent en q. ch. du naturel des Français*, die Polen gleichen in etwas den Franzosen.

Approfondir, *v. a.* tief machen, tiefer machen; besser creuser. *F.* gründlich untersuchen. *it.* sehr genau nach einer Sache forschen. *it.* etwas ergründen; den Grund einer Sache einsehen. *it.* etwas ansatzeln wollen.

Approfondissement, *f. m.* das Tiefermachen. *it.* die Ergründung. *it.* die Ver-

riefung der Gedanken. (Die Akademie billigt dies Wort nicht.)

**Appropriance**, f. f. (Jurist.) in einigen Provinzen: die Besitzergreifung, sonst prise de possession, die Besitznehmung. In Bretagne so viel als décret, über die gerichtliche Verfügung, daß die Güter eines Schuldners zum Besitze seiner Gläubiger verkauft werden sollen.

**Appropriation**, f. f. die Zueignung. it. die Annahmung. (Chem.) der Zustand, worin man zwei Körper gebracht hat, die nur mittelst eines dritten Körpers vereinigt werden können. (Kircheu.) die Ueberlassung oder Zuschlagung eines Kirchenguts zum besondern Eigenthum eines Prälaten oder eines Klosters, welche bisher nur die Nutzung davon ziehen durften.

**Appropriement**, f. m. (Jurist.) in Bretagne so viel als appropriatione.

**Approprier**, v. a. gehörig einrichten oder zurechte machen. s'approprier q. ch. sich etwas zueignen. Hierunter versteht man, sich das Eigenthum einer Sache anmassen. it. sich für den Verfasser einer Sache ausgeben. (Hutmacher) den Hut aufpassen, d. i. ihn, nachdem er gefeilt worden ist, platt setzen (dresser), gut bügeln (repasser), und glänzen (lustrer).

**Approvisionnement**, f. m. die Verproviantirung; die Versorgung mit Vorrath von Lebensmitteln oder andern erforderlichen Dingen.

**Approvisionner**, v. a. mit Vorrath (besonders an Lebensmitteln) versehen.

**Approuver**, v. a. billigen, Beifall geben, loben, genehm halten, für tüchtig erkennen, approbiren. (Kircheu.) (von Seiten des Bischofs) einem geistlichen oder weltlichen Priester die Vollmacht erteilen, zu predigen und Beichte zu hören.

\* **Approximatif**, ve, adj. annähernd. une idée approximative, eine annähernde Idee.

**Approximation**, f. f. (Algebr.) die Näherung, d. i. diejenige Operation, wodurch man den wahren Werthe der gesuchten Wurzel einer Irrationszahl auf's möglichste nächste beikommt.

**Appui**, f. m. Stütze; Lehne. F. Schutz; Hüffe; Günst. it. Schutzherr; Patron. F. die Unterlage eines Hebebaums; die Empfindung des Jügels in dem Munde der Pferde, und in der Hand der Reiter; die Verankerung an einem Fenster, Treppengeländer. a hauteur d'appui, so hoch, daß man sich darauf lehnen kann. aller à l'appui de la boule, seine Kugel so stellen, daß sie die untere näher an's Ziel treibt. it. einem, der etwas ange-

sangen hat, zu Hülfe kommen. F. zuschicken, helfen. appuis d'amis, Freunde, die einen unterstützen. un cheval, qui a l'appui fin, ein Pferd, das ein weiches Maul hat, sich vom Zaume regieren läßt. qui a l'appui sourd, ein Pferd, in dessen Maul das Gebiß nicht gut steht, ob es sonst wohl zu regieren ist. qui est sans appui, ein Pferd, welches das Gebiß nicht gerne im Munde liegen hat. qui a trop d'appui, ein Pferd, das sich gar zu sehr auf das Gebiß legt. qui a l'appui à pleine main, das sich auf's Gebiß legt, aber doch leicht zu lenken ist.

**Appuyer**, f. appuyer.

**Appui-main**, f. m. F. Haltestock, worauf die Reiter die Hand legen, wenn sie malen.

**Appui-por**, f. m. (Kochk.) ein eiserner halber Ring, der unter einem Topf gesetzt wird, damit er nicht umfalle.

**Appuyer**, v. a. stützen, anlehnen, aufsetzen, aufsteuern. F. sur q. ch. auf etwas halten, dringen, auf etwas gründen, beschützen, beistehen, bekräftigen, beweisen. appuyer q. ch. daran stehend. s'appuyer, v. r. sich lehnen, stützen. F. sich worauf gründen, verlassen. P. s'appuyer sur un roseau, schlechte Hoffnung haben. Das neuere bedeutet alsdann auf etwas ruhen. it. schwer anliegen oder aufliegen. it. sich worauf berufen, (Rechtschule) appuyer l'épéron à un cheval, dem Pferde den Sporn hart ansetzen. appuyer des deux, beide Sporne zu gleicher Zeit ansetzen. appuyer ouvertement des deux, dem Pferde mit aller Gewalt beide Sporne geben. appuyer le poinçon, dem Springer die an einem Holz befestigte kleine eiserne Spitze stark in die Groupe stoßen. ce cheval appuie sur le mors: dies Pferd liegt hart in der Zäum.

**Apré**, adj. c. herbe, hart, strenge, rauh, holpericht. F. begierig, genau, heftig, hart, beschwerlich. après à l'argent, geldgierig, geldhungrig. (Anat.) la ligne après, die rauhe Schenkelinie. après artère oder trachée artère, die Luftröhre: (Griech. Gramm.) esprit après, der spiritus asper (im Gegensatz des esprit doux oder spiritus lenis). (Waler.) hart, d. i. was stärker ausgedrückt ist, als man gemeinlich malt, z. B. feste und dunkle Körper, die man auf helle und durchsichtige Körper malt, müssen kenntlicher und härter (d'une manière plus après) bezeichnet werden, als der Grund, welcher diese hellen Körper umgiebt. it. f. m. Apré, aspre.

**Aprêle**, **Aprelle**, f. f. O. T. in einigen Provinzen so viel als Prêle oder Stannenskraut, welches in der Gegend von Paris



**burg** Dunoy und anderswo Halbenrock, Katzenfirt, Katzenjager, Katzenwedel, Rosschwanz, Pferdeshwanz, Prepbusch u. s. w. heist.

**Aprément**, adv. auf eine harte, rauhe, strenge Art.

**Apprendre** mit f. Derivatis, f. apprendre.

**Après**, praep. nach. adv. nachdem, her, nach. être après à faire q. ch. darüber seyn, im Begriff stehen.

**Après-cela**, adv. hierauf.

**Après-coup**, adv. zu spät; wenn es nicht mehr Zeit ist; wenn etwas schon vorher oder geschehen ist.

**Après-demain**, adv. übermorgen.

**Après-diné**, adv. nach der Mittagsmahlzeit; bald nach Lische.

**Après-dinée**, f. f. die Zeit nach dem Mittagessen.

**Après-midi**, f. f. der Nachmittag.

**Après-que**, conj. nachdem.

**Après-soupée**, f. f. die Zeit nach dem Nachessen, bis man zu Bette geht. Man sagt auch l'après-soupe und l'après-souper. Diese Wörter werden ohne Beiwort gebraucht, und man würde unrichtig sagen: une après-soupée fort sombre oder fort obscure, ob man gleich richtig sagt: une belle après-dinée. (Maler) après-soupers, gewisse von den Kennern sehr gesuchte Gemälde des David Teniers, weil er sie an einem Abend anfang und fertig machte.

**Après-quoi**, conj. worauf; wornach.

**Après tout**, adv. und conj. nach allem; indessen. après tout, cela ne vaut rien, kurz, es tangt nichts; vulgo: wenn man die Sache beim Licht besteht, so ist sie nichts werth.

**Appressure**, f. f. A. statt prestasse; Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

**Apprêté**, f. f. die Reuigkeit, Herbigkeit, Schärfe, Strenge (im eigentlichen und figurlichen Sinne). it. die Eierigkeit; das allzuheißige Verlangen nach etwas.

**Apriline**, (beim Linné) Art Europäischer Nachtdogel oder Phalänen.

**Apriso**, f. f. T. der Anschlag eines Guts, d. i. eine Beschreibung von dem Zustand und Einkommen desselben.

**Apron**, s. m. T. eine Art wohlgeschmeckten der Flüssiche, die in der Rhone, zwischen Vienne und Lyon, häufig gefunden werden; sie haben viel Aehnliches mit den Stacheln und Sturen.

**Aproxio**, T. (beim Pythagoras) eine Pflanze, von der er sagte, daß ihre Wurzel, in einer gewissen Entfernung, von selbst sich entzündet, wie die Naphtha.

**Apte**, adj. c. geschickt, fähig. Dieses alte Wort ist in Frankreich noch hier und da bei einigen gerichtlichen Formeln üblich;

z. E. il est apte et idoine à posséder cet office, er ist fähig und tüchtig, dieses Amt zu besitzen.

**Aptère**, adj. c. T. was keine Flügel hat, insectes aptères, ungeflügelte Insekten.

**Aptitude**, s. f. A. (nur noch im dogmatischen Styl gebräuchlich) die natürliche Geschicklichkeit zu einer Sache. (Jurist.) die Tüchtigkeit eines Kandidaten, ein Amt zu bekleiden.

**Apulce**, s. f. Puglien; Apulien in Italien.

**Apurement**, s. m. (Jurist. Finanzw.) die Justifizierung einer Rechnung, und Entladung des Rechnungsführers von aller weiteren Verantwortung.

**Aputer**, Appurer, v. a. (Jurist. Finanzw.) apurer un compte, eine Rechnung justifiziren. (Berggold.) apurer l'or moulu, den Goldteig waschen und reinigen.

**Apus**, s. m. (Naturgesch.) f. Apode. (Astron.) apus oder oiseau de paradis, der Indianische Vogel, eine nahe beim Südpol befindliches Gestirn, zwischen dem Chamäleon und dem südlichen Triangel.

**Apuyes**, s. m. pl. (Gesch.) eine Nation in Brasilien, welche unsern des Gouvernements von Aio-Janeiro wohnt.

**Apyre**, adj. c. T. feuerfest; was im stärksten Feuer keine merkliche Veränderung leidet, z. E. der Diamant, der Amiant, z. pierres apyres, feuerfeste Steine; Hornarten.

**Apyrexie**, f. f. (Mediz.) wörtlich: die Fieberlosigkeit; der gute Tag der Fieberkranken; die Zwischenzeit zwischen zwei Fieberparoxysmen, während welcher der Patient vom Fieber verschont ist.

**Aquacate**, f. m. (Botanik) ein Baum in Neuspanien, dessen Blätter die Gestalt der Blätter des Pomeranzenbaumes haben, aber grüner, größer und rauher sind; die Blüthen sind kleiner und weißgelblich; die Frucht ist von der Größe eines Eies, und schmeckt angenehm.

**Aquador**, (Naturgesch.) f. Abacus.

**Aquaire**, f. m. A. (Astron.) der Wassermann, le verseau, Lat. aquarius. fil d'aquaire, A. ehemals so viel als fil d'archal, Messingdrath.

**Aquale**, f. m. (Alchym.) der Arsenik der Philosophen.

**Aqua marina**, T. (Lat.) Aquamarin, soviel als aigue marine.

**Aquaolves**, f. m. (Alchym.) der bestirzte Essig der Philosophen.

**Aquaqua**, f. m. T. eine Art Brasilischer Erden; sie ist sehr schön und prächtig gezeichnet.

**Aquaquaquam**, f. m. (Naturgesch.) die ganz runde Brasilische Erde; sie ist groß, fest und ganz rund.



**Aquariens**, f. m. (Kirchengesch.) die sogenannten Aquarii, Schüler des Lactantius, welche lehrten, man müsse sich im heil. Abendmahl nicht des Weins, sondern des Wassers bedienen.

**Aquarius**, s. m. (Äron.) das Zeichen des Wassermanns.

**Aquaria**, (Botan.) die aquatische Pflanze.

**Aquatile**, adj. e. (spr. acouaile) statt Aquatique, was im Wasser lebt oder wächst.

**Aquatique**, adj. c. (spr. acouatique) sumpsicht; voll Wasser. it. was sich im Wasser aufhält oder darin wächst, oder darin seine Nahrung sucht. des plantes aquatiques, Wasserpflanzen. les canards sont des oiseaux aquatiques, die Enten sind Wasservögel. (Kirchengesch.) Aquatiques, f. m. pl. die Aquatici; gewisse Schüler des Hermogenes, weil sie gelehrt haben sollen, das Wasser sey eben sowohl von Ewigkeit gewesen, als Gott, und habe ihm zum Grundstoff gedient, woraus er alle Wesen erschaffen habe.

**Aque**, f. f. f. Acque.

**Aqueduc**, f. m. (ist fast nur im Lehrstyl, und wenn von den prächtigen Wasserleitungen der alten Römer die Rede ist, gebräuchlich) eine Wasserleitung, ein künstlicher Graben oder Kanal, wodurch ein Fluss oder anderes Wasser, ungeachtet des ungleichen Terrains, von einem Orte zum andern geleitet wird. (Anat.) l'aqueduc de Fallope, der Fallopiische steinerne Nervengang. l'aqueduc de Sylvius, der Gang des Sylvius. les aqueducs de Nuckius, die Russischen Wassergänge. Diese Gänge führen ihre Namen von den berühmten Zergliederern, Fallopius, Sylvius und Nuck, als ihren Erfindern.

**Aquette**, f. f. (spr. akouette) eine Art Liqueur, die in Italien, besonders im Neapolitanischen, sehr bekannt ist; die aquetta di Napoli.

**Aqueux**, ouze, adj. (spr. akö) wässericht. (nur im Lehrstyl gebräuchlich) la partie aqueuse des corps, der wässerichte Theil der Körper. une tumeur aqueuse, eine wässerige Geschwulst. (Anat.) l'humeur aqueuse, die wässerichte Feuchtigkeit des Auges; das Augenwasser.

**Aquigres**, f. m. pl. (Gesch.) die Anigisten, ein Brasilianisches Volk, unweit des Gouvernements Spirito Santo.

**Aquilant**, adj. A. röthlich und rothbraun.

**Aquile**, f. f. Aquileja, Stadt im Herzogthum Triaul.

**Aquileus**, f. m. pl. (Röm. Gesch.) zu Augustus Zeiten, die Aufseher über die Röhren und Wasserleitungen.

**Aquileas** oder **Aquilineas**, T. die Opfer,

welche die Römer dem Jupiter brachten, damit er Regen beschicken möchte.

**Aquilin**, adj. m. (spr. akilin) (un nez aquilin), eine Habichtsnase, (ist weiter nicht gebräuchlich).

**Aquilon**, adj. m. (spr. akilon) der Nordwind. Wird mehr in der Dichtkunst, als in der Prose gebraucht, wo man lieber vend du nord sagt.

**Aquilonnaire**, adj. c. T. W. nördlich; was von Norden kommt; gegen Norden liegt.

**Aquiqui**, f. m. T. eine Art Brasilischer Affen, welche größer ist, als die andern Arten; sie haben schwarze Haare, und einen langen Bart.

**Aquit**, f. Acquit.

**Aquitain**, ne, f. et adj. Aquitanisch, aus Aquitanien (Guienne) gebürtig.

**Aquitaine**, f. f. A. Aquitanien, ein Strich Landes in Frankreich, an der Gränze von Spanien.

**Aquitecteurs**, f. m. pl. (Röm. Gesch.) Magistratspersonen, welche für die Unterhaltung der Wasserleitungen und Kanäle sorgen mußten.

**Arabe**, adj. und f. c. Arabisch; zu Arabien gehörig; ein Araber; eine Araberin. F. geizig und dabei grausam; räuberisch. l'arabe, die Arabische Sprache.

**Arabesque**, adj. c. Arabisch, d. i. auf Arabische Manier gemacht (wird von Kunstschon gesagt). (Malerei) arabesques oder moresques, f. m. Arabesken, d. i. Verzierungen von Handwerk, welches nicht nach der Natur gemacht ist, sondern nur von dem Einfall des Künstlers abhängt. Im erweiterten Sinne: menschliche und thierische Figuren, wenn sie unordentlich und grotesk herauskommen. it. allerlei unnatürliche Kunstzierathen auf damascirter Arbeit.

**Arabesse**, f. f. statt komme arabe, eine Araberin.

**Arabio**, f. f. Arabien.

**Arabique**, adj. c. Arabisch. la langue arabique, die Arabische Sprache. le golfe arabique, der Arabische Meeresbusen oder das rothe Meer. (Kirchengesch.) Arabiques, die Arabici, eine gewisse Sekte im 3ten Jek., welche glaubte, die Seele sterbe zugleich mit dem Leibe, werde aber auch mit ihm auferweckt werden. (Naturgesch.) gomme arabique, Arabisches Gummi, d. i. ein gummihafter Saft, der aus der Acacia vera oder dem Ägyptischen Schotendorn fließt.

**Arable**, adj. c. T. (Jurist.) statt laborable, was geküßt werden kann.

**Arabouten**, f. m. T. ein Brasilischer Baum, der das sogenannte Brasil oder Brasilienholz giebt.

**Aracadap**, f. m. T. ein wohlgeschmeckender  
Brasilischer Plattfisch.

**Araca-miri**, f. m. T. ein Brasilischer  
Bäumchen, dessen Frucht im März und  
Septemher reif wird, bisamhaft riecht,  
und wie die Frucht des Erdbeerbaums  
schmeckt; sie wird mit Zucker eingemacht,  
ist abstringent und erfrischend; Blätter  
und Knospen werden zu einem Gesund-  
heitsbad gebraucht; die Wurzel treibe  
den Urin, und soll ein gutes Mittel in  
der rothen Ruhr seyn.

**Aracapuda**, (Botan.) Indischer Sonnen-  
thau.

**Aracaranga** oder **Ararcaranga**, f. m. T.  
der Brasilische bunte Papagei mit dem  
Himmelblauen Kopf.

**Aracari**, f. m. T. der Arakativogel; eine  
Art Brasilischer Grünspechte.

**Arachis** oder **Arachidna**, f. f. die Arachis,  
eine Sommerpflanze in Brasilien, Pe-  
ru und Surinam.

**Arachnéolithe** und **Arachnite**, f. f. (Na-  
turgesch.) ein Spinnenstein. it. gewisse  
schwarze Schiefer, welche bei Nischätz,  
wie auch in England gefunden werden,  
und woraufman das Bild einer Spin-  
ne zu sehen glaubt. Sie sind aber Ab-  
drücke von Seesternen.

**Arachnoide**, adj. und f. f. (Anat.) das  
dünnste Hirnhäutchen, das Hirnspinnen-  
gewebe. it. das Spinnengewebe im Auge.  
(Naturgesch.) ein spinnenförmiges See-  
gewächs; ein spinnenförmiger Seeigel;  
der rumpfhische Zottenkopf; der Baum-  
stern; der pflanzenartige Seestern. it.  
ein Seegeschöpf, welches einen schlan-  
genweise laufenden zirklichten Umfang  
hat, einen runden Mund in der Mitte  
seines breiten Theils, und eine viereckige  
Öffnung von hinten auf der Oberflä-  
che, welche dem äußern Umkreise nahe  
ist. arachnoides fossiles, versteinerte  
Zottenköpfe.; ausgegrabene Medusen-  
häupter, ganz oder in Stücken, zum  
Unterschiede der arachnoides marinus,  
oder der vorhin angeführten natürlichen  
oder Seezottenköpfe.

**Arack**, f. m. Arak, Rak; eine sehr  
starke Art Brantwein, der aus Reis  
oder Zucker, oder aus dem inwendigen  
Safte der Kokosnüsse mit Reis abgezog-  
en ist, und vornehmlich zum Vorsch  
gebraucht wird. Er kommt meist aus  
Batavia und Malacca. it. ein den  
Brantwein an Stärke übertreffendes  
Getränk, welches die Lungensischen Lar-  
tern aus sauergewordenen, zwei bis  
dreimal destillirter Milch bereiten.

**Aracre**, f. m. Art Schlangen.

**Aracules** oder **Aracules**, f. m. pl. ein Bra-

silisches Volk, unweit des Gouverne-  
ments Fernambuk.

**Aragne**, A. beim La Fontaine statt Ara-  
gnée.

**Aragon**, f. m. das Königreich Arragonien  
in Spanien. it. der Fluß dieses Na-  
mens.

**Aragonois**, oise, f. et adj. Arragonier;  
Arragonisch.

**Aragnagua**, f. m. eine Art Fische in den  
Gewässern von Brasilien, Cayenne und  
den Karibischen Inseln, die zum Wal-  
fischfang gehören.

**Aragne**, A. statt Araignée, araigne de  
mer, die Seespinne; die Meerspinne;  
der Meerbrache. Man vermene dieß  
araignée de mer, (welche der Fisch ist,  
den die Franzosen auch la vive nennen)  
nicht mit der arachnoide, noch mit der  
araigne de mer, welche im Deutschen  
ebenfalls Meerspinne heißt.

**Araignée**, f. f. Spinne. araignée de mer,  
Meerspinne, eine Art Krebse, die mit  
zwei Schalen bedeckt ist, und einen län-  
gern Schwanz, als der Leib ist, zwölf  
Beine, keine Flossen, sondern anstatt  
derselben auf jeder Seite ein Anhänglein  
hat. Sie hält sich nahe beim Ufer an  
feuchten Orten an, vorzüglich an den  
Mündungen der Flüsse. it. eine Art  
Schalenwürmer, deren Kopf und  
Schlüsselbein spitzig sind, Füße aber  
lang und gebogen. (Jäger) das Spitz-  
zenneß. (Kriegsw.) krumme Minen-  
gänge, Wüdergänge oder Schläge in  
den Minen, wo man nicht geradezu  
miniren kann. Ein gerader Minengang  
heißt galerie. (Mathem.) Lat. Aranea,  
bei den Alten eine Sonnenuhr (weil ihre  
durcheinandergeschrankte Linien die Ge-  
stalt eines Spinnengewebes haben). Bes-  
onders ein astronomisches Instrument,  
welches die Araber Athacantabat nan-  
ten, und das in einer Scheibe besteht,  
worauf die vornehmsten Zirkel der Welt-  
Kugel, nebst den bekanntesten Sternen  
nach ihrer Länge und Breite verzeich-  
net sind, und die sich mit ihrem Mit-  
telpunkt eines Astrolabii bewegen läßt.  
(Schiff.) Araignées, eine besondere Art  
Rolle, an welcher sich die sogenannten  
Hanepoties (Marticles) endigen, wel-  
che kleine Lane sind, die mit ihren  
vielen Hängern oder Sabeln die Figur  
eines Spinnengewebes ausmachen.

**Araignes**, f. f. pl. T. ein Drahtgitter an  
den Fingern.

**Araignier**, v. n. A. räthselhafte, oder ver-  
fängliche, oder verwirrte Reden führen.

**Araissoner**, v. a. A. sich mit einem bespre-  
chen. it. einen vor Gericht laden.

**Aratia**, f. f. Name einer Pflanze in Peru.

**Aramaca**, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser wohlriechender Judianischer Fisch.

**Aramber**, v. a. (Schiff.) oder **arambar un vaisseau**, sich an ein Schiff anhängen; entern.

**Arame**, f. m. bei den Persern: das Gesäß ihrer Könige.

**Aramie**, f. f. *A.* die Wuth. it. der Krieg.

**Aramique**, adj. c. Syrisch (weil ehemals Syrien das Land Aram hieß).

**Aramir**, v. a. *A.* versprechen; sich anheischig machen. it. in einem Zweikampfe seine Herzhaftigkeit zeigen.

**Aranata**, f. m. T. ein Judisches Thier, das von der Größe eines Hundes ist, einen langen Bockshart hat, behend auf die Bäume klettert, sich von Baumfrüchten nährt, und ein fürchterliches Geschrei macht.

**Aran**, f. m. So nennt man in Französischen Buchdruckereien einen Gesellen, der wenig arbeitet.

\* **Aranéologie**, f. f. die Aranealogie. So nennen die Franzosen die von dem General *Armand*. *Quatremère d'Isjonval* während seiner Gefangenschaft gesammelten Bemerkungen über die Witterung sehr richtig verkündigende Eigenschaft der Spinnen. Man kann nämlich aus dem Gespinnst der Spinnen genau die bevorstehende Witterung erkennen. Will das Wetter regnen oder windicht werden, so machen sie die Hauptsäden, worin ihr ganzes Gespinnst hängt, sehr kurz; hingegen will das Wetter gut und warm werden, so machen sie die Hauptsäden, in Vergleichung mit jenen, ungeheuer lang. In diesem Fall kann man auf 12 bis 14 Tage sicher auf gutes Wetter rechnen. *Quatremère d'Isjonval* leistete dem General *Pichegru*, bei der Eroberung Hollands, durch die ihm hierüber mitgetheilten Bemerkungen, einen sehr großen Dienst. Er hat nun auch ein eignes Werk unter dem Titel: *Aranéologie* geschrieben.

\* **Aranéologique**, adj. zur Aranealogie gehörig, z. E. *calendrier aranéologique*, ein, auf die angeführten Erfahrungen gegründeter Witterungskalender.

**Araon**, f. m. (Alchim.) die Materie des Steins der Weisen, im Zustande der Fäulung.

**Aranelles**, f. f. pl. (Alg.) die Fasern an den Hirschschwänzen (weil sie einige Ähnlichkeit mit den Spinnweben haben). Ehemals auch die sogenannten Sommersäden, sonst *filandres*.

**Arauai**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Schlangen auf der Insel Capenne.

**Araude**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Schnecken oder euschalchter Schalen-thiere, die in der Provence, wo man sie

auch *Patelle* (Schiffelchen) nennt, häufig zum Speisen gesammelt werden.

**Araper**, v. a. *A.* mit Gewalt ergreifen wegnehmen, wegraspen.

**Aracanga**, f. m. (*Ara Brasiliensis*) der *Makao*vogel; der roth und blane Brasilische Papagei. Er ist von der größten Art, und lernt leicht sprechen.

**Ararauna**, f. m. eine Art Brasilischer Papageien, mit grüner Scheitel und lachsurblanem Schwanz.

**Aras**, f. m. Art Papageien.

**Arase**, **Arasse**, f. f. (Bauk.) eine Lage von höhern oder niedrigeren Steinen, welche auf eine ungleiche Lage so gepast werden, damit die Mauer oben schuureben sen.

**Arasement**, **Arrasement**, f. m. (Bauk.) die oberste und letzte schuurebene Lage Steine einer Mauer.

**Araser**, **Arraser**, v. a. (Bauk.) eine Mauer in gleicher Höhe auführen, daß sie oben ganz eben ist. Ueberhaupt: etwas nach der Schnur platt machen. Ein Wort, dessen sich insbesondere die Maurer und Tischler bedienen.

**Arat**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Reiger in Amerika, deren rothe Fegern von den Wilden sehr hochgeschätzt werden.

**Arate**, f. m. (Handl.) ist einerlei mit *Arobe*, s. dieses Wort.

**Aratou**, f. m. (Botanik) ein Baum in Brasilien, von welchem dreierlei Gattungen bekannt sind.

\* **Aratoire**, adj. zum Ackerbau gehörig. *les préceptes aratoires des savants*, die dem Ackerbau betreffenden Vorschläge der Gelehrten. *Le Monteur*. Nro. 222. von 1794.

**Aratu Puma**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Brasilischer Erdkrebse.

**Araunques**, f. m. pl. (Gesch.) eine kriegerische Amerikanische Nation in Chili und dem Thal *Arauco*, welche jederzeit den zu ihrem Oberhaupt wählt, der die größte Last tragen kann.

**Arauracides**, f. m. pl. (alte Gesch.) ein Afrikanisches Volk in *Pentapolis*.

**Arbaleste**, f. f. statt *Arbalète*.

**Arbalestée**, f. f. die Weite, die ein Schuß trägt, der mit der Armbrust geschieht.

**Arbalestrière**, f. *Arbaletrière*.

**Arbalestrille**, f. f. T. der *Jakobsstab*; ein Instrument, womit die Schiffer zur See die Höhe der Sonne und der Sterne messen.

Man bedient sich heutzutage desselben in der Geodäsie, zur Abmessung der Höhen und Weiten.

**Arbalète**, f. f. eine Armbrust. (*Anat.*) *l'os de l'arbalète*, lat. *os balistae*, der Lauf, der Sprung, der erste Knochen an der Fußwurzel. (Fuhrmann) *un cheval en arbalète*, ein Vorspannpferd, welches

vor zwei Deichseilpferde gespannt ist. (Jäger) eine Art Rege, womit die Marmelthiere gefangen werden. (Schiff.) so viel als arbalétrille, s. dieses Wort. arbalète à glace, ein Spiegelbogen. (Seidenmanufaktur) les arbalètes du bairant, die gedrehten Rahmschnüre der Lade, oben an den beiden Kammebellen oder hölzernen Fagelbalken des Stahls. les arbalètes des écrivains, die Schnüre, welche an jedem Ende der Nachziehligen (lisserons de rabbar) angeschleift sind, und woran die Ziehsehnüre hangen, welche die Stempel niederziehen. les arbalètes de la garassinière, die Ziehsehnüre der Trageschine, d. i. die dicken Schnüre, woran die Trageleinen angeschleift sind. (Genssenisch. Schloßf. u. a. Arbeiter in Metall in Frankreich) ein aus zwei elastischen Stahlschienen zusammengesetztes und in der Gestalt eines Bogens gekrümmtes Instrument. P. cela va comme un trait d'arbalète, dies geht wie ein Pfeil, d. i. sehr schnell und gerade, plus vite qu'un trait d'arbalète, schneller als ein Pfeil. Chemale sagte man auch: il n'y a qu'un trait d'arbalète d'ici jusques là, es ist von hier nicht weit dahin.

Arbalétrier, Arbalétrier, Arbalétrier, v. a. T. (Bauk.) ein Haus mit einem Dachstuhl versehen.

Arbalétrier, Arbalétrier, Arbalétrier, A. f. m. ein Armbrustschütze. it. ein Armbrustmacher. it. eine Dachstuhlsäule im obern Theil eines französischen gebrochenen Daches. F. eine Person, welche unvermuthet in eine versammelte Gesellschaft tritt, um geschwind etwas zu sagen oder zu thun, und gleich darauf wieder fortgeht. Man nannte solche Leute auch Carabins.

Arbalétrière, Arbalétrière, T. f. f. (Schiff.) so heißt auf der rechten und linken Seite der Galeere der Posten, wo die Soldaten hinter einem Schanzkleide (oder einer Blendung) stehen, um zu schießen.

Arban, f. m. A. (Jurist.) ein Frohndienst, Herrendienst.

Arbitrage, f. m. (Jurist.) der Anspruch eines von den Parteien erwählten Schiedsrichters. (Handl.) die Vergleichung der verschiedenen Wechselcourse, damit man wisse, auf welchem Handlungsplas man am vortheilhaftesten traffiren und remittiren könne.

Arbitraire, adj. c. willkürlich; was nicht durch das Gesetz oder durch ein Recht bestimmt ist, sondern bloß von jemandes Willen oder Wahl abhängt. un pouvoir arbitraire, eine willkürliche oder unumschränkte Macht, die sich jemand selbst herausnimmt. Man merke, daß das

Wort arbitraire, wenn es ein Beiwort von pouvoir ist, fast allemal im schlimmsten Verstande gebraucht wird.

Arbitrairement, adv. auf eine willkürliche oder despotische Art.

Arbitral, ale, adj. Schiedsrichterlich. Man bedient sich dieses Wortes nur in folgenden Redensarten: une sentence arbitrale, un jugement arbitral.

Arbitralement, adv. Schiedsrichterlichers weise.

Arbitrateur, f. m. (Jurist.) Schiedsmann; einer, der von beiden streitenden Parteien erwähnt ist, ihren Streit in der Güte beizulegen; sonst un aimable compositeur.

Arbitration, f. f. (Jurist.) Schätzung; eine ungefähre Berechnung.

Arbitre, f. m. Willkühr; die Kraft des Willens, sich selber zu dieser, als zu einer andern Sache zu entschließen. In diesem Sinne steht dies Wort nie allein, sondern wird allemal mit franc oder mit libre verbunden. (Jurist.) Schiedsrichter.

Arbitrer, v. a. etwas nach Gutdünken entscheiden. it. etwas überhaupt schätzen.

Arboie, f. f. A. Ort, der mit Bäumen bepflanzt ist.

Arbolade, f. f. Ragout, das aus Butter, Rahm, Eibotter, eingekochtem Birnmast, Zucker und Salz zubereitet wird.

Arborer, v. a. T. aufrichten, aufstecken, als ein Crucifix, eine Flagge oder Fahne.

Arborbonze, f. m. (Gesch.) gewisse japanische Priester in Japan, die in Höhlen wohnen, eine sehr strenge Lebensart aufsetzen, scheußliche Gebärden machen, im Lande herumlaufen, betteln und den Teufel beschwören.

Arbouse, f. f. (Gärtner) die Frucht des Erdbeerbaums; die Sandbeere.

Arbousier, f. m. (Botan.) Erdbeerbaum.

Arbre, f. m. Baum (Nat.) arbre de vie, Lebensbaum. (Bauk.) arbre de grue, der Kranbalken. (Vorteuwerker) les arbres, die Wellenritte, Hebel der Züge. (Buchdr.) arbre de presse, die Presswindel von Messing oder Eisen, mit viereckigten Löchern, worin der Bengel gesetzt wird. (Chem.) arbre de Diane oder arbre phalosophique, der Silberbaum oder Arbor Dianae, eine metallische Vegetation, welche durch die Kunst erhalten wird. (Drechsler) der Drehbaum an dem großen Drehrad. (Glasf.) am Bleizug (oder der Ziehmaschine) die Arch, um welche die kühlenen Scheiben herumlaufen, zwischen welchen das Blei, wenn es aus dem Zingus kömmt, plattegezogen und auf beiden Seiten rinnenförmig ausgehöhlt wird. (Golddrathzieher) der senkrechtstehende Welle am

Trilttrad der großen Riechbank. (Gold-  
finner) an der Spinnmühle die große  
eiserne Welle, an welcher das große  
Schneckenrad läuft. it. die weiter hin-  
unter liegende zweite Welle, an welcher  
das kleine Schneckenrad steht. (Kriegs-  
wissenschaft.) les arbres d'une tente, die  
Zeltstangen. (Logik) arbre de Porphyre,  
ist einerlei mit échelle de predicaments,  
die Prädicamentenleiter. (Mechan.)  
der Wellbaum oder die Spindel an Räd-  
ern und an allem, was sich selbst her-  
umdreht. (Münzw.) der Baum an der  
Münzpresse (jument), das dicke senk-  
recht stehende Stück Holz, über welchem  
das große Zahnrad ist, welches die Trils-  
linse und Seitenzahnrad der (hérissons)  
in Bewegung setzt. (Naturgesch.) arbre  
anaïfere, ein Baum, woran sich gewisse  
Rüscheln anhängt haben, welche der  
Aberglaube Entenmuscheln nennt, die  
aber zu den Schüsselmuscheln gehören.  
(Papier- und Pappenmach.) l'arbre des  
bachais, der Traubbaum, der Baum für  
die Stampfen. (Dichtk. arbre fourchu,  
Sabelrieme. (Schiff.) bei den Levante-  
fahrern ein Mast, statt Mat. arbre de  
Mestre, der große oder Mittelmast. (Tuch-  
mannf.) die Spille oder Welle. (beim  
Tuchfräser) der wagerecht liegende  
Baum, auf welchem der größte Theil  
der Fräsmühle ruhet. (Uhrmach.) die  
Are oder Welle der Räder oder der Ge-  
triebe. Man sagt in eben diesem Sinne  
auch axe, rige und verge. l'arbre du  
barillet, die Trommelspindel, die Are  
in der Mitte des Federgehäuses; insom-  
berheit die Spindel, um welche die Fe-  
der herumgeht, und mittelst welcher man  
die Uhr aufzieht. (Wapenf.) arbre  
fusé, ein Stamm von andrer Farbe,  
als die Zweige. (Binnigk.) die eiserne  
Spindel des Drebrades.  
Arbre de liberté, f. m. ein Freiheitsbaum.  
Arbrisseau, f. m. Bäumchen, Strauch,  
Stauke.  
Arbrôse, f. f. A. ein mit Bäumen besetz-  
ter Ort. it. ein Lustack. f. f.  
Arbrot, f. m. (Vogelfang.) ein Baum,  
wo Leimruthen gesetzt sind.  
Arbroys, f. m. pl. A. Buschwerk.  
Arbruscel, f. m. A. statt Arbrisseau.  
Arbuste, f. m. Strauch, Stauke.  
Arc, f. m. Bogen. P. il a plusieurs cor-  
des sur (a) son arc, er hat viel Mittel  
aus der Sache zu kommen, glücklich zu  
seyn. être bon à faire un arc, zum  
Hahrei taugen. it. Hahrei seyn. dé-  
bänder l'arc ne guérit pas la plaie, wenn  
gleich der Urheber des Unglücks gestraft  
wird, so bleibt dasselbe einmal wie  
das andere.

Arcade, f. f. überhaupt: eine bogenförmige  
Öffnung. (Anatomie) arcade alvéolaire,  
der bogenförmigen Gang der Zahnladen.  
arcade sourcillière, der Bogen, den die  
Augenbraunen formiren. (Bauk.) Bo-  
genstellung. arcade feinte, eine blinde  
Bogenstellung. (Bortenwirker) arcades,  
an den Eorden. die kleinen messingenen  
Ringe, durch welche die Fäden des Aus-  
schweifs geleitet werden. (Schliffk.) eine  
Ausbiegung in der Gestalt eines Huf-  
eisens. (Schuster) arcade du talon, bo-  
genförmige Rundung des Absatzes. (Sei-  
denwirker) die Arkaden.

Arcades, f. m. pl. T. die Arkader, eine  
gelehrte Akademie zu Rom, welche die  
Erweiterung der Gelehrsamkeit über-  
haupt, und der Italienischen Dichtkunst  
insonderheit zum Endzweck hat. Es wer-  
den auch Damen darin aufgenommen.

Arcadie, f. f. Arkadien, eine ehemalige  
Landschaft im Peloponnes; it. ein Frau-  
enzimmername, A r k a d i a.

Arcadien, enne, adj. und f. Arkadisch.  
Einwohner Arkadiens, ein Arkadier. it.  
ein Mitglied der Arkader zu Rom.

Arcana, f. m. (Naturgesch.) eine schwarz  
und weiße Schlange in Lurkspan, deren  
Gift eins der tödlichsten ist.

Araçon, f. m. ein Harz, welches aus dem  
Saß des distillirten Terpentins erhalten,  
und woraus das schwarze Pech gemacht  
wird.

Arcane, f. m. (Chem.) Geheimniß. (Al-  
chym.) Arcanum.

Arcanée, f. f. Röhrel.

Arcange, W. f. Archange.

Arcangler, W. statt arc à jaller, eine  
Armbrust oder ein Balestier, Kugeln dar-  
mit zu schießen.

Arcangi, f. m. Türkische Parteigänger, die  
keinen Sold bekommen, sondern nur  
vom Rauben und von der Beute leben.

Arcanist, f. m. G. einer, der sich beson-  
derer Geheimnisse rühmt; ein Arcanist.  
Arcanne, ist einerlei mit Arcanée.

Arcanson, (Arcançon) f. m. T. Schiffsch.

Arcasse, f. f. (Schiffbauk. und Schiff.)  
der Spiegel, wodurch man das ganze  
Hintertheil des Schiffs versteht. it. (auf  
Französischen Schiffen) der Kloben; das  
Schleidenwerk; der Flaschenzug, sonst  
le moule genannt. Die Deutschen und  
Holländischen Schiffer nennen einen sol-  
chen Kloben den Block.

Arcassoul, f. m. eine gewisse medizinische  
Materialwaare, welche die Chineser häus-  
sig nach Batavia verkaufen sollen.

Arc-boutant, f. m. (Bauk.) ein Gewölbe-  
pfeiler (besonders an Gebäuden von Go-  
thischer Bauart). Mißbräulich: jeder  
gemauert Pfeiler, der eine Mauer oder

eine Terasse halten soll. F. die Hauptperson einer Gesellschaft; der Anführer der übrigen. (Mechan.) arcs-boutans oder etais des jumelles, die Stützen der Zwillingshölzer. (Schiff.) arcs-boutans, Spieren, d. i. Stangen, 25 bis 30 Fuß lang, welche vorne und hinten am Schiffe befestigt werden, beim Anker das Anstoßen der Schiffe zu verhüten. it. die Karvelshölzer, d. i. Hölzer, welche in den Berdeckbalken eingezapft stehen, um die Ribben (barrotins) zu stützen. (Wagner) arcs-boutans, die Stangen, welche die Docken am Rutschengelock (d. i. die Säulen, an welchen die Kutsche hängt) festhalten.

Arc-bouter, v. a. (Bauk.) unterstützen. il faut arc-bouter cette voute, man muß dieses Gewölbe stützen.

Arc de cloître, f. m. (Bauk.) ein Klosterbogen; ein Balmgewölbe, d. i. ein Gewölbe, welches mit vier in der Mitte oben zusammenlaufenden Bogenstücken auf allen vier Wänden des Behältnisses aufricht, und oben beinahe ein Kreuzgewölbe vorstellt.

Arc de triomphe, ein Triumphbogen; eine Ehrenpforte. Man sagt auch arc triomphal.

Arc doubleau, f. m. (Bauk.) der Bogen eines Gewölbes, welcher außenher von einem Pfeiler zum andern geht, und die Kreuzbögen absondert. Man sagt auch nur le doubleau.

Arce, f. f. A. Ratt pallisade.

Arceau, f. m. (Bauk.) die Krümmungen an einem Gewölbe, v. E. an gewölbten Thürnen oder Fenstern. (Bildh.) arceaux, Kleeblattzüge, d. i. Zierrathen von durchschnungenen Bögen, in Gestalt des Klee. (Schiff.) arceaux, die Hölzer mit ausgeschliffnem Laubwerk, auf denen am Spiegel des Schiffs Löwen oder andere Thiere, welche ein Wappen halten, stehen; sie heißen auch gucriles.

Arc-en-ciel, f. m. Regenbogen. arc-en-ciel hulaire, Mondregenbogen. arc-en-ciel-marin, Meerregenbogen.

Archaisme, f. m. (spr. ch. wie k.) Archaismus.

Archal, f. Fil d'archal.

Archange, f. m. (spr. Arkango) Erzengel.

Archaux, f. m. pl. A. Pfäle im Wasser, um die Gewalt des Stroms zu brechen.

Arche, f. f. (Wasserbauk.) les arches, Brückenbogen; der mittlere von diesen Bogen heißt: la maîtresse arche, der Hauptbogen. (bibl. Gesch.) l'arche de Noé, die Arche des Noah. l'arche d'alliance, die Bundeslade. F. être hors de l'arche, außer der Arche seyn, d. i. nicht katholisch seyn. P. von einem Hause

oder von einem Zimmer, wo viele Personen von beiderlei Geschlecht und von mancherlei Alter und Stand bei einander wohnen: c'est l'arche de Noé, hier ist die Arche Noah. (Engl. Gesch.) la Cour des Arches, ein unter der Direktion des Erzbischofs v. Canterbury stehendes geistliches Oberappellationsgericht. (Glas. hülte) les arches, die Archen. (Naturgesch.) l'arche de Noé, die Arche Noah, eine zweischalige Muschel, welche theils zum Geschlecht der Herzmuscheln, theils zu den Kammermuscheln, und theils zu den Aустern gerechnet wird. (Schiff) das Gehäuse von Brettern um die Schiffspumpe herum, damit sie unbeschädigt bleibe.

Archéal, alc, adj. (Alchym.) zum Archais gehörige Archaisisch.

Archée, f. f. A. die Weite eines Bogenschusses.

Archéer, v. n. A. mit dem Bogen schießen.

Archegaye, f. Arcigaye, f. f. A. eine Art Lanze oder Pike.

Archelet, f. m. (Fischer.) ein rundgebogenes Weidenreis, das mit seinen Enden an die beiden Seiten eines Wurfweges befestigt wird, um dasselbe offen zu erhalten.

Archéologie, f. f. Traktat über die ersten in abstracto betrachteten Grundlehren der Arzneiwissenschaft.

Archer, f. m. Bogenschütz. it. Häfcher. les Commissaires, (nämlich: au Châtelet) ont mis leurs archers en campagne, die Polizeikommissaires haben ihre Häfcher ausgesandt. les archers du Prévot, die Straßenbereiter. les archers du guet, die Nachtwacht zu Pferde. francs archers, Freischützen. Zuweilen nennt man ein Regiment Leibjäger: un régiment de francs archers. F. von einem frechen oder verwegenen Weibe niedrigen Standes: c'est un franc archer, vulgo: sie ist ein rechter Husar.

Archère, f. f. G. Bogenschützin; eine Weibsperson, die mit dem Bogen umzugehen weiß. it. F. ein beherztes Weib.

Archerie, f. f. A. Wildpret, das man mit dem Bogen geschossen hat.

Archerot, f. m. ein kleiner Bogenschütz. it. D. Eupido, der Liebesgott.

Archer, f. m. Violinbogen, Geigenbogen; vulgo: der Fiedelbogen. it. der Bügel über eine Wiege. it. ein Schwißbogen oder Schwißkasten, worin man gewisse Patienten schwißen läßt. F. von einem, der sich von einer venerischen Krankheit hat heilen lassen: il a passé sous l'archer. Biewohl man jetzt diese nur auf eine ganz andere Art auszudrücken pflegt: il a passé par les grands remèdes, (Bildh.) trepan a archer, der Dreihöhrer. (Drehschl.)

- die Wippe. (Schlöffer und andere Professionist.) ein Bogen oder Drehbogen. (Schriftgieß.) der Drathbogen, die Drathfeder.
- Archétype, f. m. (spr. arkétype) Urbild; Originalstück. (Künzweß.) Original-Original. (Philos.) l'archétype du monde, die Idee, nach welcher Gott die Welt erschaffen hat. le monde archétype, die Welt, wie sie vor der Schöpfung in Gottes Idee war.
- Archévêché, f. m. Erzbisthum; Erzstift; ein Land, welches unter der Gerichtsbarkeit eines Erzbischofs steht. it. der erzbischöfliche Palast.
- Archévêque, f. m. Erzbischof. (Gärtn.) eine violetterfarbige Reifensorte.
- Archil, (Griech.) Dies Wort dienet nur, die Sache, die man durch ein damit verbundenenes Wort anzeiget, sehr zu vergrößern, und ist soviel als das teutsche Erz. Im gemeinen Leben sagt man z. E. archifon, ein Erznar; archifripou, ein Erzspiegele etc. (Handl.) eine Arschine oder Arfine.
- Archiacolythe, f. m. Haupt der Acolythen.
- Archiamerier, oder Archichambellan, f. m. der Erzschämmerer des Heil. Röm. Reichs.
- Archicanolier, f. m. Erzkanzler des Heil. Röm. Reichs.
- Archichantre, f. m. Erzantor.
- Archichapelain, f. m. Erzkapellan.
- Archiconfrairie, f. f. gewisse Erzverbänderungen in Rom.
- Archiconsul, f. m. der Titel eines Präsidenten der Akademie de la Crusca in Florenz.
- Archidapifer, f. m. Erztruchseß.
- Archidiaconat, f. m. das Archidiaconat; Würde eines Archidiaconus.
- Archidiacone, f. m. der Theil eines Diakons, welcher die Aufsicht des Archidiaconus in geistlichen Dingen unterworfen ist.
- Archidiacre, f. m. Archidiaconus.
- Archidruide, f. m. oberster Geistlicher bei den Druiden, welche die Priester der alten Kelten und Gallier waren.
- Archiduc, f. m. Erzherzog.
- Archiduché, f. m. Erzherzogthum. l'archiduché d'Autriche, Erzherzogthum Oesterreich.
- Archiduchesse, f. f. Erzherzoginn. (Gärt.) Reifensorte, deren weißer Grund mit violett schattiret ist.
- Archie, f. f. Bogenschuß.
- Archichanson, f. m. Erzschenke des Heil. Röm. Reichs.
- Archicuyer tranchant, f. m. des Heil. Röm. Reichs Erztruchseß.
- Archiepiscopal, ale, adj. (spr. ch als k) erzbischöflich.
- Archiepiscopat, f. m. (spr. ch als k) Würde eines Erzbischofs.
- Archier, A. statt: faiseur d'arcs, Bogensmacher.
- Archieraque, f. m. statt: Pape. So nannte man ehemals das Oberhaupt der Hierarchie.
- Archiere, A. statt: bandoulière, Wehrgehens, Bauselier.
- Archienunne, f. m. Oberster unter den Verschnittenen, welche die Aufsicht über die Frauenzimmer des Türkischen Kaisers haben; Erzschämmerling.
- Archifon, f. m. archifolle, f. f. ein Erznar, eine Erznarriin; it. adj. erznarriß.
- Archigalle, f. m. (alte Gesch.) Oberhaupt der Gallier, oder der oberste Priester der Ebele.
- Archigrelin, f. m. (Seiler.) ein dickes Tau, das aus verschiedenen kleinen Seilen zusammengedreht ist.
- Archiluth, f. m. Art großer Lauten mit doppeltem Spiel, deren sich die Italiäner zum Accompagnement bedienen.
- Archimage, f. m. Oberste der Magier (Magi) bei den alten Persern.
- Archimandrit, f. m. Würde eines Archimandriten.
- Archimandrite, f. m. Archimandrit (in der Griechischen Kirche) der Superior eines Klosters, oder ein regulärer Abt.
- Archimarechal, f. m. Erzmarshall des H. Röm. Reichs.
- Archimède, f. m. (Mechanik.) la vis d'Archimède, oder: la limace d'Archimède, des Archimedes Wasserschraube oder Wassertschnecke.
- Archimime, f. m. der oberste Pantomimenspieler. Eigentlich der Oberste unter den Mimis der Alten.
- Archiministre, f. m. ehemals der Premierminister eines Souverains.
- Archipédant, f. m. ein Erzschulsuch.
- Archipel, Archipelage, Archipelague, f. m. der Archipelagus; das Aegeische oder Griechische Meer.
- \* Archi-penseur, f. m. Erzdenker.
- Archipheracite, f. m. (Jüd. Gesch.) Archipheracit; der Vorscher der Leser in Synagogen.
- Archipompe, f. m. (Schiff.) die Hauptpumpe beim großen Mast, wo das Schiff am tiefsten ist; der Pumpenkasten.
- Archipresbyterial, ale, adj. erzpriesterlich.
- Archipresbyterat, f. m. Erzpriesterchaft.
- Archiprêtre, f. m. Erzpriester, der oberste Priester einer bischöflichen Kirche.
- Archiprêtre, f. m. Amt eines Erzpriesters; it. seine Gerichtsbarkeit.
- Archiprieur, f. m. Erzprior. So hieß ehemals der Grofm. der Tempelherren. it. f. Archiprieuro u. euse, eine Erzpriorin.



**Archisynagogus**, f. m. (Jüd. Gesch.) Oberste der Synagoge. Er hieß auch: l'Ange ou le Prince de la Synagogue, Engel oder Fürst der Synagoge. Er war zugleich Richter in verschiedenen Civil- und Criminalsachen.

**Architecte**, f. m. Baumeister. F. c'est un grand architecte de fourbo, er ist ein Erzbetrüger.

**Architectonographie**, f. m. einer, der von einem prächtigen Gebäude die Beschreibung herausgiebt.

**Architectonographie**, f. f. die Beschreibung eines prächtigen Gebäudes.

**Architecture**, f. f. Baukunst. it. Anordnung und Einrichtung eines Gebäudes.

**Architrave**, f. f. (Bauk.) Architrab; Unverbalten; Bindebalten. architrave mutilé, gekürztestes Architrab. architrave coupée, abgeschnittenes Architrab.

**Architrésorier**, f. m. Erzschatzmeister des H. Röm. Reichs.

**Architréclin**, f. m. (Gr.) Speisemeister, der alles zu einem Gastmahl Sehndrige anzieht und ordnet.

**Architriomphante**, f. f. (Gärtn.) Nelken sorte, die auf einem weißen Grund mit Purpur schattirt ist.

**Archivair**, f. Archiviste.

**Archives**, f. f. pl. alte geschriebene Urkunden über die Geschichte und Privilegien eines Hauses, oder einer Gemeinde. it. der Ort, wo diese Urkunden verwahrt werden: das Archiv.

**Archivole**, f. f. (Musik.) eine Art (langst aus der Mode gekommener) Clavicymbel.

**Archiviste**, f. m. W. Archivarius, Archivbewahrer.

**Archivoite**, f. f. (Bauk.) ausgeschmückter Zierrath (oder ein zierliches Gefsim) an den Schwißbogen steinerne Brücken; auch an den Gewölbsteinen der Arkaden.

**Archoier**, v. n. A. Watt: tirer de l'arc, mit dem Bogen schießen.

**Archontar**, f. m. (spr. ch. wie k) (Griech. Gesch.) Würde eines Archonten.

**Archonte**, f. m. (ch. wie k) (Griech. Gesch.) Einer von den Archonten. So hießen die vornehmsten Magistratspersonen in verschiedenen Republiken Griechenlands, insonderheit zu Athen.

**Archontiques**, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Archontici; so hieß eine Sekte, welche die Sakramente verworfen, die Auferstehung der Todten gelugnet, und in allen Wohlthun ausgeschwefelt haben soll.

**Archoyer**, f. Archoier.

**Archure**, f. f. Röhlbottich; die runde hölzerne Bedeckung eines Röhlsieins.

**Archilières**, f. f. pl. (Flusschiff.) die krumm gebogenen Balken, woran die Bekleidung eines Flusschiffs befestigt ist.

**Arciut oder Arcient**, f. m. T. (in Bearn.) eine Abgabe, welche die weltlichen Herren und andre Geistliche, wenn sie durch Kauf oder Schenkung einen Zehnten erlangen, an den Bischof bezahlen müssen.

**Arco**, (Arcoi, Arcout, G.) f. m. die Kräze. Arcoier, f. Archoier.

**Arçon**, f. m. der Sattelbogen. (Hutmach.) der Fackbogen. (Schlöß.) ist einerlei mit arcelet. F. perdre les arçons, aus Bestürzung nicht wissen, was man anfangen, oder wozu man sich entschließen soll. Von einem entschlossenen Menschen sagt man: il est ferme sur ses arçons, oder: dans ses arçons, er sitzt fest im Sattel. faire perdre (oder: faire vuidier) les arçons à qn. einem aus dem Sattel heben.

**Arconné**, éc, part. et adj. gebogen, gewölbt; wohl im Sattel sitzend; der fest im Sattel sitzt.

**Arconner**, v. a. (Hutmach.) die Haare oder Wolle mit dem Bogen schlagen.

**Arconneur**, f. m. (Hutmach.) der Facher; derjenige Arbeiter, welcher die Haare und Wolle mit dem Fackbogen schlägt.

**Arcoi**, Arcou, f. m. rohes Messing, wie es beim ersten Schmelzen aus dem Kupfer kommt; Art schlechter Messing; it. der Abgang vom Kupfer, Kupferschlacken.

**Arc-rampant**, f. m. (Bauk.) ein kriechender Bogen, dessen Kämpfer nicht wagrecht gegen einander liegen.

**Arctique**, adj. c. (Astronom.) nördlich. le pôle arctique, der Nordpol. le cercle polaire arctique, der nördliche Polarkreis.

**Arctitude**, f. f. die Enge; die Allzuenge Beschaffenheit.

**Arctophylax**, f. m. (Astron.) Bärenhüter; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels, hinter dem Schwanz des großen Bären.

**Arcture**, f. m. T. Stern erster Größe im Bärenhüter.

**Arcuation**, f. f. (Chirurg.) bei einigen Schriftstellern: derjenige bogenförmige Auswuchs an den Knochen der Kinder, welcher in den Junkturten derselben von der Rachitide, oder Englischen Krankheit entsteht; vulgo: doppelte Glieder.

**Are**, f. m. Are, oder die Einheit des Flächenmaßes, die Seite des Quadrats zu 100 Metern. Siehe den Artikel metre. Ardabastman, (Chronol.) das persische Jahr.

**Ardasses**, adj. u. f. f. pl. (Handl.) heißt in Persien die schlechteste Seide, oder der Ausschuss von der guten.

**Ardassine**, adj. u. f. f. (Handl.) die Persische Seide; eine sehr feine Seide, die aus Persien über Swirna kommt.



Ardelion, f. m. Sch. ein leichtfüßiger Bursch, der mehr verspricht, als er halten kann.

Ardement, adv. auf eine hitzige (brünstige, feurige, eifrige Art. Wird nur F. gebraucht; z. E. je desirerois ardemment, qu'il vient ici, ich wünschte sehnlich, daß er hieher kommen möchte; ich hatte ein schalisches Verlangen nach ihm. il n'étoit pas possible d'aimer plus ardemment, heftiger konnte keine Liebe auf der Welt seyn; inniger konnte kein Mensch lieben.

Aedenne, f. f. it. pl. Ardennes, der Arden: nerswald, Eberswald, Enderwald zwischen Frankreich und den Niederlanden.

Ardent, te, adj. brennend, hitzig, heiß. F. heftig, eifrig. it. feuerroth. chapelle ardente, ein castrum doloris, marmorardent, Brennspiegel. verre ardent, Brennglas. fièvre ardente, hitziges Fieber. chambre ardente, ehemaliges Blutgericht in Frankreich, wider die Giftmischeret. vaisseau ardent, Schiff, welches wohl gegen den Wind steht, und auf wenig Strichen segelt.

Ardent, f. m. Irerisch. (Wapenk.) glühende Fackel, it. brennende Fackel. pl. heiliges Feuer, eine Krankheit.

Ardre, v. n. A. brennen.

Ardour, f. f. Hipe. F. Eifer, Heftigkeit: das Brennen im Fieber; Harnstrenge. son ardeur se ralentit, seine Hitze nimmt nach und nach ab. d'ardeur, adv. hitzig, eifrig.

Ardre, (il regardez) C. sehr doch.

Ardi, Ardie, f. A. eine alte Münze, die ungefähr einen liard galt.

Ardiaschmah, (Chronol.) bei den Arabern: das sechzigste Jahr.

Ardière, f. f. (Türk. Laperenw.) ein dicker Strich, den man um den Garnbaum wickelt, und welcher eine Schlange macht, in die ein Dreher gehackt wird, den man nachher mit Gewalt umbreht, um den Garnbaum aufzuwinden.

Ardillier, f. m. A. Ratt; lieu rempli de broussaillies, ein Ort, der mit Dornenbüschen besetzt ist.

Ardille, f. f. Ratt: argille, Thon, Leim, Zäpferserde.

Ardillon, f. m. die Zunge, oder der Dorn in einer Schnalle. l'ardillon de cette bouche est rompu, die Zunge in dieser Schnalle ist entzwei gebrochen. P. G. il n'y manque pas un ardillon, es fehlt nicht das geringste an seiner Equipage.

Ardoise, f. f. Schieferstein; Dachschiefer.

Ardoisis, f. f. Schiefertafeln.

Ardoisé, ée, adj. schieferfarbig; schwärzlichblau; columbifarben.

Ardoisier, f. m. Schieferdecker.

Ardoisière, f. f. Schieferbruch.

\* Ardue, adj. schwer (vom lateinischen arduus), une question ardue, eine schwere Frage.

Area, f. f. T. Krankheit, wovon die Haare ausfallen.

Areb, f. m. eine Münze in den Staaten des großen Moguls.

Arec, Areca, f. m. die Arecanuß, sie wird von den Indianern häufig genossen, nachdem sie ein Viertel der Rinde in ein Bethelblatt gewickelt, und sie mit einem Saft von Austerschalen bestreut haben.

Arécium, f. m. f. Dachtstrauch.

Arclaction, f. f. (Chem. und Mediz.) Austrocknung eines feuchten Medikaments.

Arclatius, f. m. pl. (Gesch.) ehemals die Unterthanen des Arclatischen Reichs; heut zu Tage werden die Einwohner der Stadt Arles so genannt.

Arémarios, f. m. (Alchym.) bei Einigen; der Zinnöber.

Arena, f. f. (Alchym.) bei den hermetischen Philosophen: die philosophische Materie, wenn sie aufgelöst worden, und in Putrefaktion übergegangen ist.

Arenago, f. f. Name einer gewissen Abgabe, welche die Einwohner von Breragne ehemals an ihre Oberherren bezahlen mußten.

Arénation, f. f. (Mediz.) eine gewisse Kur, da die Aerzte einen Kranken mit warmem Sande bedecken lassen.

Arène, f. f. W. Sand. F. bätir sur l'arène, auf dem Sand bauen. T. Kampfplatz bei den Römern. (Messingfabr.) Die Rösche. être aréné, v. p. T. (Baukunst) gesunken seyn, wegen schwerer Last.

Aréner, v. r. (Bauk.) sich senken.

Aréneux, euse, adj. (Poesie) sandig. les rives aréneuses, die sandigen Ufer eines Flusses.

Arengerie, f. f. A. Ratt: lieu d'assemblées tumultueuses. ein Tummelplatz, wo sich eine ganze Menge, oder einzelne Personen versammelten, entweder Aufruhr anzurichten, oder einen Streit anzufangen.

Aréole, f. f. (Anat.) das Höschen, oder der kleine gefärbte Firkel um die Warze der weiblichen Brüste. aréola ist das diminutivum von Aire.

Aréomètre, (Araeomètre, Ariomètre,) f. m. (Hydrostat) ein Instrument, wodurch die Schwere einer flüssigen Sache genau erforscht und abgemessen wird; eine Art Wasserwaage.

Aréopage, f. m. (Griech. Gesch.) der Areopagus; bei den Athenern ein Gerichtshof, welcher, bis auf die Zeiten des Perikles, im größten Ansehn stand, weil es dabei sehr unparteiisch herging. Man sagt noch heut zu Tage von einem Ver-

sammlung ehrwürdig: er Männer: c'est un Aréopage.

Aréopagit, f. m. ein Areopagit; ein Richter.

Aréostyle, f. m. (Bauk.) Aræostylon, hieß bei den Alten diejenige Säulensammlung, wo allemal zwischen zwei Säulen ein Raum v. d. Säulendicken gelassen war.

Aréotectonique, adj. u. f. m. (Kriegsk.) die Kunst anzugreifen und sich zu vertheidigen. Besonders derjenige Theil der Ingenieurkunst, welcher von den Attaquen handelt.

Aréotique, adj. u. f. c. (Arzneik.) Mittel, die flüssigen Theile unsers Körpers durch schweißtreibende und ähnliche Mittel zu vertreiben.

Aréotopos, f. m. ehemals ein Held im Saufen, ein Erzsäufer.

Aréque, f. m. f. Arce.

Arer, v. n. (Schiff.) wörtlich: pflügen, d. i. den Anker schleppen. Man sagt: le vaisseau arer, d. i. il chasse sur les ancres, das Schiff treibt vor Anker, oder schleppt den Anker.

Arès, f. m. (Alchym.) Vertheiler und Ausgeber der Natur; der Dispensator naturæ, welcher in den drei Grundwesen oder Principis, nämlich: im Schwefel, Salz und Mercurio, verborgen steht, und woraus alles in der Welt zusammengesetzt ist.

Arête. Arrête; f. f. Fischgräte. ce poisson a peu d'arêtes, dieser Fisch hat wenig Gräten. (Bauk. Steinm. Zimmerm.) Kante eines Zimmerstücks; oder die scharfe Ecke eines Steins, welche durch das Aneinanderstehen zweier von seinen Oberflächen gebildet wird. cette pierre est à vive arête, dieser Stein ist scharfkantig und sauber behauen. cette pièce de bois est taillée à vive arête, dieses Stück Holz (oder Zimmerstück) ist scharf behauen, so, daß keine Rinde noch Splint mehr daran ist. (Diamantsch.) arêtes, die Ecken der Fleschen oder Facetten des Diamants. (Fortific.) der Punkt, wo zwei Linien kreuzweise durch einander laufen. (Goldschm.) die Spitze eines Löffelstiels. (Hutmach.) l'arête du castor, du lièvre, du lapin, die Nackenhaare des Vipers, des Hasen, Kaninchens. l'arête du clavier, der Schnitt des Schiebers, d. i. sein Rand. (verschied. Profess.) der Rand am Ambos. (Rufschm. u. Reitschule) les arêtes, die Mauke; eine schädige Geschwulst an den Sehnen der Hinterschänkel und in dem Kniebeugen eines Pferdes. u. die Stoppeln der abgeschnittenen Haare am Pferdeschwanz, Im sing. der Schwanz des Pferdes, in so fern er ohne die Haare betrachtet wird. (Jüngling. u. Lbpf.) die

innenbüßige Kante des Randes an Tellern und neuen Schüsseln (Schwerf.) die Dicke längs der Degeulflinge.

Aréur, f. m. (Zimmermann) Esparre; Grabsparte, Lehnsparte.

Arétieres, f. f. pl. (Bauk.) bei den Mauern und Dachdeckern: die Lagen von Kalk oder die Gypsauwürfe; zwischen den Esparren eines Ziegeldaches.

Aréologie, f. f. (Philos.) Tugendlehre.

Aréon, f. m. (Alchym.) das Weßing der Weisen.

Arhora, f. m. (Alchym.) die Materie der Steins der Weisen, wenn sie nach des Fäulung weiß geworden ist.

Arga, f. (Botan.) eine Frucht, die in Afrika auf einem nachlichen Baum wächst, von der Größe einer Olive ist, und ein übelstreichendes Del giebt, welches die Afrikaner zum Brennen und zu den Speisen gebrauchen.

Argall, f. m. ist so viel als: égout, eine Gasse; ein Abzug oder Ablauf unreinen Wassers.

Arganeu, f. m. (Schiff.) ein dicker eiserner Ring. arganeux au plat-bord, Ringe im Dalborth, um welche das Tauwerk geschlagen wird. arganeux aux batteries, Ringe zum Geschütz, auf jeder Seite einer Stückforre. arganeu de carguebas, der Ring zum Rastan. arganeu d'ancre, der Ankerring. Eintage sagen: organeu.

Arganette, f. f. (Kriegsk.) bei den Alten eine Maschine, woraus verbrennliche Materien geworfen wurden.

Argent, f. m. A. Art Mittel oder Reitrock von grober Leinwand.

Argemü oder Argemon, f. m. (Chirurg.) ein Geschwür auf dem Angarsel sowohl als auf dem Weissen im Auge.

Argemone, f. f. Name verschiedener Pflanzen.

Argent, f. m. Silber: Gold; Gut. faire argent de tout, alles zu Gelde machen, aus allen Dingen Nutzen zu ziehen wissen. T. weiße Farbe (in Bayern, und bisweilen bei den Poeten.) argent tenant or, mit Silber legirtes Gold, das noch nicht 16 Karat hat. argent de Roi, oder du Roi, Silber, das einige Wen gering; löthiger ist als es seyn soll, und doch von dem Könige auf der Münze für voll gerechnet wird. argent blanc, grobe Münzsorten. forger de l'argent, Geldmünzen coucher argent sur jeu, Geld aufs Spiel setzen. jouer bon, jeu bon argent, um baar Geld spielen. argent mort, todes Kapital. argent pour boire, Trinkgeld. argent oder argent vis des Philosophes, Quecksilber. (Handl.) argent fin battu, oder métal battu, oder livrées, Silbers

blättlein, Silberbüchlein, Silberschaum, argent sur peau; Darm Silber (d. i. auf Därme gemündet.) argent trait sur bobines, (sur bois) Silberdrath; Spulen, Nieselsilber, gezeogen Silber. argent en gavette, oder sil de Boulogne, Paternosterdrath, höhlrunder Drath. P. point d'argent, point de Suisse, fein, Kreutzer, kein Schweizer. il veut avoir le drap et l'argent, er will auf beiden Seiten Nutzen haben. il vaut beaucoup d'argent, er ist lebenswerth. cela est bel et bon, mais l'argent vaut mieux, man läßt sich nicht mit leeren Worten abspesen. être court d'argent, wenig Geld haben. quand on lui parle d'argent, point de nouvelles, wenn man mit ihm von Geld spricht, ist niemand zu Hause, ist er todt. c'est de l'argent en barro, das ist so gut als baar Geld. qui a de l'argent a des pironettes, wer Geld hat, der hat alles. être chargé d'argent comme un crapeau de plumes, nicht einen Heller haben. payer argent sec, baar bezahlen. prendre pour argent de comptant, für wahr annehmen, für baare Münze nehmen, (wie der Teufel auch sagt). le terme vaut l'argent, das Geld ist umsonst, es wird aus der Sache nichts. en avoir pour son argent, tüchtig bezahlen, angeführt, abgeführt werden; anlaufen; it. zu Schaden kommen.

\* Argent long, langes Geld. So nennt man in Frankreich aus Scherz die Assignate. Argenté, ée, adj. n. part. versilbert, silberfarbig, sehr weiß; it. f. m. der Silberschiff.

Argentier, v. a. versilbern.

Argentierie, f. f. Silberzeug; Silbergeschirr und andere Werken von Silber. il a fait une emplette considérable d'argentierie, er hat eine beträchtliche Menge Silberzeug eingekauft. Insonderheit heißt argentierie: die Kirchensäckchen, das Kreuz, der Weistessel, die Leuchter &c. it. ein gewisser Fond, welcher alle Jahr für den König von Frankreich aufs neue errichtet wird, um ihn zu gewissen außerordentlichen Privatausgaben in selbigem Jahr anwenden zu können, z. E. in Galasleidern, zum Anzug auf dem Ball &c. Dieser Fond ist nicht mit den Schatzgeldern des Königs zu vermengen.

Argenteur, f. m. Versilberer, welcher Holz, Metalle, oder andere Materien mit Silberblättchen überziehet.

Argenteux, euse, adj. W. G. der viel baarres Geld hat.

Argentier, f. m. Silberverwahrer; Silberkammerer; Silberdiener. n. ehemals in Frankreich: der Oberfinanzaufseher.

(Gärtn.) eine purpurfarbige Lupinsorte auf weißem Grund.

Argentilique, adj. c. T. W. Silber machend, in Silber verandelnd.

Argentum, ine, adj. silberfarbig; it. silberhell; wie Silber klingend. (Mythol.) f. m. der Schutzgott der Silbermännern.

Argentine, f. f. (Botan.) Gänserich, Gänsefarbe, Silberkraut, wilder Rainfarn. Argenture, f. f. Versilberung. it. Kunst des Versilberns.

Argi-Bassi, f. m. (Türkische Gesch.) diesen Titel führt einer von den vier vornehmen Hofbedienten, die für des Großherrn Tafel zu sorgen haben.

Argie, f. f. die ehemalige Landschaft Argos im Peloponnes.

Argien, ne, f. it. adj. ein Argiver; eine Argiverin; Arginisch, was aus Argos ist. f. Argos.

Argile, (Argille, W.) f. f. Thon; Löss, fetterde. it. terre grasse, terre glaise. argille à potiers, Lösserthon. argille à foulons, Walkerrhon.

Argilleux, euse, adj. thonicht. une terre argileuse, thonichtes Erdreich.

Argirolithe, besser: Argyrolithe, f. f. (Naturgesch.) bei den Alten ein silberfarbiger Stein; nach einigen das Marienglas, Russische Glas, oder Frauenc's.

Argives, f. m. pl. A. die Einwohner von Argos; in weiterm Sinn: die Griechen.

Argo, f. m. Name des Schiffs, worauf Jason das goldne Vlies entführte; das Schiff der Argonauten.

Argolide, f. f. Argolis, Landschaft im Peloponnes.

Argon, f. m. (Vogelf.) ein Erdbehen, das als ein halber Birkel gebogen ist, und zum Vogelfang gebraucht wird.

Argonautes, f. m. pl. die Argonauten, die Gefährten des Jason. (Naturgesch.) der Argonaut; ein Schnecken Geschlecht.

Argot, f. m. (spr. ergot) (Gärtn. Weinbau) das abgehorbene Ende an einem Zweige oder an einer Aeste. it. die Diesessprache; rothwäldisch.

Argoter, v. a. (Gärtn.) die Reiser, so weit sie verdorret sind, abschneiden.

Argotier, f. m. G. einer, der die Diebessprache redet; ein Spinnhube.

Argoudan, f. m. (Handlung) Art Chinesischer Baumwolle.

Argoulet, f. m. A. W. ein Karabinier oder Büchschütz. Insonderheit war dies Wort ein Spitzname für junge Rekruten, wenn sie zum erstenmale bei der Revue erschienen. Heutzutage ist es nur F. gebräuchlich, und sagt man z. E. in der gemeinen Sprache: c'est un pauvre argoulet, er ist ein elender, nichtswür-

diger Mensch. c'est un plaisant argoulet; er ist ein drolliger Schmecker.

Argousin, f. m. (Schiff.) Profos auf einer Galeere, welcher die Aufsicht über die Galeerensklaven hat. le Sous-Argousin, Unterprofos. le mousse d'argousin, der Streckknecht.

Argue, f. f. (2 solb.) Drathwinde an der großen Ziehbank beim Gold- und Silberdrathziehen. Beim Grobdrathziehen: die Schiebbank oder Schreibanke.

Argue royal, (zu Paris und Lyon) ein königliches öffentliches Bureau, wo die Paine der Gold- und Silberdrathzieher erst zu Grobdrath gezogen werden, und wo zugleich die Abgabe für das Gemerk des Silbers zu entrichten ist.

Arguer, v. a. (Drathzieh.) Silber-Grobdrath ziehen.

Arguer, (Jurist.) beschuldigen; schelten; bestrafen. Nur bei Prozessen im Palais gebräuchlich; z. E. il ne falloir pas arguer, cet acte de faux, man hätte diese Urkunde nicht für falsch ausgeben und erklären sollen.

Argueux, euse, adj. A. jänkisch; contentieux.

Argument, f. m. Schlussrede, Beweis, Beweisgrund; Materie; Inhalt.

Argumentant, f. m. Opponent bei einer Disputation.

Argumentateur, f. m. Disputirächtiger; ein Mensch, der einen Jeden wider spricht und gerne greitet. Dieses Wort wird allemal im übeln Verstande genommen: cet homme est un argumentateur insupportable, dieser Mensch ist ein un erträglich. Disputirgeist, vulgo: ein animal disputax.

Argumentatif, ive, adj. A. so viel als: ingénieux, sinuereich; scharfsinnig.

Argumentation, f. f. (Logik.) Beweis; Aufzählung der Gründe. it. die Art, einen Beweis zu führen.

Argumenter, v. n. argumentiren; schließen: it. Folgerungen aus etwas ziehen.

Argus, f. m. T. der Pfauafasan. it. ein Fisch, der zum Geschlechte des Chärodon oder Borsken:ähnliches gehört. it. eine gewisse sehr seltene Afrikanische Art Vögeln in Guinea, welche allenthalben mit augenförmigen Flecken bedeckt ist. it. eine Art Eidecken, welche (Kopf und Schwanz ausgenommen) blau, und um die ganze Haut herum mit Augen bedeckt ist. Unter dem schallichten Gewürme heist le grand Argus, die Argusschnecke. Diese seltene Schneckengattung hält sich in Afrika auf, und wird von andern Naturalisten, welche sie zum Geschlechte der Porzellanschnecke rechnen, die augige Porzellanschnecke genannt. Petit Argus, oder

Argus minor, die Kleinaugige Venuschnecke. Unter den Insekten heist Argus der augige Argus, ein sechsfüßiger Tagvogel. it. f. m. Argus, der hundertäugige Wächter der Jo; daher P. avoir des yeux d'Argus, sehr wachsam seyn.

Argutie, f. f. (Logik.) Episthündigkeit; ein sophistischer weit hergeholter Beweis.

\* Argutieux, adj. listig; sophistisch. un argument argutieux, ein sophistisches Argument.

Argyraspides, f. m. pl. (alte Gesch.) ein Korps außerlebenser Mazedonischer Soldaten unter Alexander dem Großen. Sie wurden deshalb so genannt, weil sie silberne Schilde führten.

Argyrite, oder Argyrolythe, f. f. T. ein silberhaltiger Stein. Noch öfter: Glimmer, Kupfersilber, Blende u. c. it. weiße silberglanzige Silberglätte. (alte Gesch.) jeux argyrites, Kampfspiele, wobei die Sieger eine Belohnung an Geld oder Silber erhielten.

Argyropée, f. f. (Alchem.) die Kunst, un edle Metalle in Silber zu verwandeln.

Ariadne, oder Ariane, f. f. eine Schmetterlingsgattung in Java. (Astronom.) Ariadne, ein Stern von der 2ten Größe in der mittlernächlichen Krone.

Arianisme, f. m. (Kirchengesch.) der Arianismus; die Lehre des Arius.

Aricarets, f. m. pl. (Gesch.) ein Amerikanisches Volk in Guyana, am Ufer des Flusses Aricari.

Aricouris, f. m. pl. T. die Aricouris, ein Volk im mittägigen Amerika, welches in Guyana am Amazonenflusse wohnt: sie gehen nackt, und scheinen Sonne und Mond anzubeten.

Aridas, f. m. (Handl.) Art Ostindischer Laster, dessen glänzende Fäden eigentlich keine Seide, sondern aus gewissen Pflanzen verfertigt sind.

Aride, adj. c. dürr; trocken, mager. F. unfruchtbar (von Menschen) der nichts vorbringen kann, wenig Einfälle hat: (von Sachen) davon man nicht viel sagen kann, was wenig Gedanken an die Hand giebt. (von einer Schrift) was nicht viel wichtiges, nicht viel Einfälle, Gedanken, u. c. in sich hält. it. gelzig, flüzig.

Aridité, f. f. Trockne; Dürre. F. Mangel; Trockenheit; Mangel an Einfällen u. c.

Aridure, f. f. (Mediz.) Auszehrung, Dürre, entweder des ganzen Körpers, oder eines seiner Glieder. Es ist eben so viel als: Patrophie. Heutzutage gemeinlich: Abnehmen, Verröthnen und Auszehrung einzelner Glieder des Körpers.

Arians, f. m. pl. (Kirchengesch.) Arianer: Anhänger der Lehre des Arius.

Ariad, f. m. T. der Widder, ein Himmelszeichen.

Ariette, f. f. (Musik.) Ariette, kleine Arie, steht zu Tage aber versteht man in Frankreich dadurch (gegen den natürlichen Sinn dieses Wortes) oft eine große Arie, welche in einem munteren Tempo abgesungen und mit Instrumenten begleitet wird.

Arielle, f. m. T. (Botan.) die Hülse eines Saamens (Coëlle). it. W. Agricola, Mannsname.

Ariadrado, f. m. (Botan.) ein Baum auf der Insel Madagaskar, dessen saules Holz, wenn es verbrannt wird, einen sehr angenehmen Geruch von sich giebt.

Ariomètre, f. Aëromètre.

Arión, f. m. T. (Naturgesch.) eine Europäische Schmetterlingsart.

Arioso, oder Arioso, (Musik.) nach Arien Manier.

Ariser, v. a. (Schiff.) ariser les vergues, die Segelstangen auf dem Schiffe herablassen, damit der Wind sich desto besser in den Segeln fangen könne.

Arish, f. m. (Handl.) ein Persisches Maß, welches  $\frac{3}{4}$  Englische Fuß lang ist.

Aristarque, f. m. Aristarch, ein Mannsname. F. ein strenger Kunstrichter.

Aristères, f. m. pl. (Kirchengesch.) gewisse Keger, welche Anhänger des Sabbatins, und eine Art Novatianer waren.

\* Aristocrate, f. m. ein Aristokrat.

Aristocratie, f. f. (spr. Aristocrasie) Aristokratie; Regierungsform, da die vornehmsten Personen im Staate das Regiment führen.

Aristocratie, adj. c. aristokratisch; was zur Aristokratie gehört, oder sich darauf bezieht.

Aristocratiquement, adv. aristokratisch. Aristocratie, f. f. Regierungsform, wo der Adel und das Volk gleich viel zu sprechen hat, wie in Holland.

Aristolochie, f. f. (Botan.) Ofterlucei.

Aristophanion, f. m. (Chirurg.) ein gewisses erweichendes Pflaster.

\* Aristocratie, f. f. Herrschaft des Adels, der Gerichtshöfe und der Geistlichkeit.

Aristote, f. m. Aristoteles, Mannsname; ein alter berühmter Griechischer Philosoph.

Aristotélilien, enne, f. und adj. ein Aristoteliker, ein Anhänger des Aristoteles; alles, was mit des Aristoteles eigenthümlichen Lehrsätzen übereinstimmt.

Aristotélisme, f. m. der Aristotelismus; die Lehre des Aristoteles.

Arithmantie, f. f. Weissagung durch Zahlen.

Arithméticien, enne, f. m. f. f. der, oder diejenige, welche die Rechenkunst versteht.

Arithmétique, f. m. und adj. Rechenkunst; arithmetisch; was sich auf die Rechenkunst bezieht.

Arithmétiquement, adv. auf arithmetische Art.

Atlequin, f. m. Harlekin; die lustige Person in der Italienischen Comödie. (Natur.) der Harlekin, ein kleiner Vogel, welcher wegen der verschiednen bunten Farben seiner Federn so genannt wird. it. eine Art dunschäffiger Hunde.

Arlequinade, f. f. eine Harlekinade; vulgo; ein Hanswursthreich. (Musik.) ein Stück, das sehr lustig klingt, und auf eine besondere Art besetzt ist.

Arlet, Stadt in Frankreich.

Arler, f. m. (Botan. Handlung) eine Art Orientalischer Kummel, wovon es eine weiße, eine schwarze und eine kleine Art giebt. Der erste ist der beste.

Arlost, f. m. A. ankatt; fripon, coquin, Spitzbube, Schelm.

Armade, f. m. ein Portugiesisches Regiment Soldaten, welches das Recht hat, in Lissabon im Quartier zu liegen, und das vornehmste Thor des königlichen Palastes zu bewachen. it. eine Schiffarmee.

Armandille, f. m. T. das Armadillier, das Latz oder Schildferselein. Es wohnt in Indien. it. eine Art Kellerrwürmer. it. f. f. eine Armadille, oder kleine Spanische Flotte zur Küsten Bewahrung. it. eine Art leichter Kriegsschiffe, deren die Spanier sich in Westindien bedienen.

Armand, f. m. Herrmann, ein Mannsname. (Gärtz.) l'Agate, Armand, eine Tulpensorte, welche schwarzblüthfarbig, rathenhalbsfarbig und weiß ist. (bei den Kosärzten) ein gewisser Arzneitrank, welchen sie den kranken Pferden geben, die nicht fressen wollen, um ihnen den Appetit zu erwecken.

Amarinte, f. f. (Botan.) Hirzwurz (Cachirs), eine Pflaume.

Armateur, f. m. ein Kaper; ein Freibeuter zur See; ein Kommissfahrer. it. der Rheber eines solchen Schiffs. it. das Kaperschiff selbst.

Armature, f. f. (Baukunst, Zimmermann) der Beschlag; alles Eisenwerk, das zum Beschlag gehört. it. allerlei Kriegesgeräthe und Trophäen, welche als Auszierungen an Pallästen, Epitaphiis, Ehrenspalten u. d. gl. angebracht werden. (Stein.) die eisernen Kossäbe. it. der Stiff, welcher (bei kleinern Arbeiten das Rothgießers) mitten durch den Kern gesteckt wird. (Naturgeschichte) die metallische und glänzende Kruste auf figurirten Steinen. (Schloßer) der Beschlag.

Arme, f. f. Waffen. F. alles dasjenige, womit Menschen und Thiere sich wehren.

L

T. (Zimmermann) alle eiserne Bänder, womit Sachen aneinander befestigt werden. *arme à feu*, Geschöß. *arme blanche*, Speiß, Degen, Bajonet.

**Armes**, f. f. pl. Waffen. it. Wapen. F. Krieg, Kriegsdienste; Kriegsleben; Soldatenstand; Kriegsschaden oder kriegerische Verrichtungen. it. alles, was zu jemandes Schutz oder zu jemandes Angriff dienen kann. *maître d'armes*, oder *en fait d'armes*, Fechtmeister. *armes parlantes*, f. *parlant*, *faire (W. tirer) les armes*, sechten mit Rappieren. *passer un soldat par les armes*, einen Soldaten arkebüsiren. *porter les armes*, Soldat seyn. *hautes armes*, lange Waffen, als Pistolen ic. *les armes sont journalières*, bald gewinnt man, bald verlieret man. *être sous les armes*, im Gewehr stehen. it. P. sich sehr gepugt haben, um andern zu gefallen, sie zu gewinnen, verliebt zu machen. (im hohen Styl) *faire ses premières armes*, seinen ersten Feldzug halten. *homme d'armes*, Art ehemaliger schwer bewaffneter Reiter. *là dessus je rends les armes*, hierüber bekenne ich mein Unvermögen. P. *s'excrimer des armes de Samson*, brav schnabeliren. il représente les armes de Bourgeois, er stellt einen Esel vor. *armes de Vulcain*, Hahn, reisfchern. *porter les armes d'Orléans*, sehr zerrissen und zerlumpt einhergehen. *mettre les armes au croc*, die Waffen an den Nagel hängen. *armes de la barre*; die Hantähne eines wilden Schweins.

**Armé**, ée, adj. und part. pass. (Wapen; kunn) bewehrt. (Kriegswesen) *armés à la légère*, leichtbewaffnete. (Schiff.) *barques armées*, armirte Barken. *à main armée*, adv. mit bewaffneter Hand.

**Armée**, f. f. Armee; Kriegsheer; Kriegsmacht. *armée d'observation*, Observationsarmee. *armée du siège*, die Belagerungsarmee. *armée du secours*, Hülfesarmee. *armée volante*, fliegende Armee. *l'armée de l'Empire*, die Reichsarmee. *armée Royale* heißt in Frankreich eine zahlreiche Armee, die mit einem starken Artillerietrain marschirt. *armée navale*, Schiffsarmee; eine Flotte von Kriegsschiffen; eine Kriegsmacht zu Wasser. (Theol.) *le Dieu des Armées*, der Gott Bebaoth; der Gott der Heerschaaren. *mettre une armée en déroute*, eine Armee in die Flucht schlagen.

\* *Armée de Jesus*, Jesus Armee, Name, den die Republikaner der Royalisten Armee in der Vendee gaben.

\* *Armée volante*, fliegendes Heer, ein Name, den die revolutionnaire Armee im Innern Frankreichs zu Robespierre's Zeit führte.

**Armesin**, f. m. A. Futtertaffet.

**Armeline**, f. Hermine.

**Armement**, f. m. Kriegsrüstung; Ausrüstung einer Armee oder einer Flotte. it. Ausrüstung oder Versorgung der Soldaten, mit allem erforderlichen Gewehr. Zuweilen derjenige Theil der Besatzung einer Flotte, oder eines Kriegsschiffs, welcher wirklich die Waffen führt; die Seesoldaten. it. die Zeit und Kosten, welche die Ausrüstung einer Flotte erfordert. (Bank.) *armement de voute*, Bogengerüste, Lehergerüste.

**Arménie**, f. f. Armenien, ein Königreich in Asien, *pierre d'Arménie*, Armenischer Stein, welcher biters mit weissen und braunen Tüpfeln besprengt ist, woraus das Bergblau (*bleu de montagne*) zubereitet wird.

**Armenien**, ne, f. u. adj. Armenier, Armenierin; aus Armenien, Armenisch.

**Arménienne**, f. f. ist einerlei mit *pierre d'Arménie*.

**Armer**, v. a. bewaffnen; ausrüsten. F. anheben; zu den Waffen greifen; zur Empörung Anlaß geben; befestigen; einen Wagner einfassen. T. *armer un canon*, die Kugel in die Kanone bringen. *armer les avirons*, die Ruder auf den Bord legen, und zum Rudern fettig halten. *s'armer*, v. r. sich waffnen, die Waffen ergreifen. F. sich verwahren; sich widersetzen. T. (Reitschule) von einem Pferde, das dem Jügel nicht gehorchen will, und deswegen den Kopf niederschlägt und die Stange gegen die Brust setzt.

**Armeret**, f. m. A. ein galanter, gepugter Jüngling.

**Armeries**, f. f. pl. A. kleine Augen.

**Armet**, f. m. *IV*. Helm; Nickelhaube, Sturmhaube. Ist nur von irrenden Rittern gebräuchlich; j. E. *l'armet de Manbrin*. Song heißt ein Helm: *le casque*.

**Armillaire**, adj. c. was aus Ringen zusammengefest ist. (Astron.) *sphere armillaire*, eine Sphaera armillaris, Erdkugel, welche aus lauter Zirkeln zusammengefest ist.

**Armille**, f. f. A. so viel als bracelet, ein Armband.

**Armilles**, f. f. pl. (Bank.) (wörtlich: Armänder) Ringe. Wenn sie nicht zirkelrund herumgehen, sondern in gerader Linie fortlaufen, so heißen sie filets oder listels, Riemen.

**Arminianisme**, f. m. (Kirchengesch.) die Arminianische Lehre.

**Arminians**, f. m. pl. die Arminianer.

**Armios**, f. m. pl. T. eine wilde Nation in Amerika, am Flusse Plata.

**Armistice**, f. m. T. Waffenstillstand (beser: suspension d'armes).

**Armogan**, f. m. (Schiff.) auf der Mitteländischen See) schönes und zur Schifffahrt bequemes Wetter.

**Armoire**, f. f. Schrank. une armoire à vaisselle, ein Schrank, worin man allerlei Geschirr verwahrt. (Handl.) armoires à tiroirs pour enfans, Kinderschranke; avec deux portes, mit zwei Thüren. (Jüd. Gesch.) l'armoire de Synagogue, die heutige Bundeslade der Juden, worin sie ihre heiligen Bücher verwahren. P. von einem kanonischen Buche: il est dans l'armoire de la Synagogue. Die alte Bundeslade hieß: l'arche de l'alliance.

**Armoiries**, **Armoires**, f. f. pl. das Wapen einer vornehmen Familie. Man sagt pöbelhaft und spickwortweise von einem ungeschickten Menschen, der sich auf einen Stuhl gelagert hat, oder auch von einem unwürdigen Lehrer: ce sont les armoiries de Bourges, un âne sur la chaise, (weil das Wapen von Bourges einen Esel in einem Lehnstuhl führt.)

**Armoise**, f. f. oder l'herbe de Saint-Jean, Beifuß: Johanniskraut.

**Armoisin**, f. m. (Handl.) Armoisin; Art dünner und wenig glänzter Taffet.

**Armoisin**, ine, adj. was von dergleichen Taffet gemacht ist. Ehemals im Scherz) so viel als schön und vorzüglich.

**Armon**, f. m. (Wagner) les armons, die beiden Hölzer am Vorderwagen, zwischen welche das dicke Ende der Deichsel zu stehen kommt.

**Armoniac**, W. f. Ammoniac.

**Armorial**, ale, adj. zum Wapen gehörig, oder davon handelnd.

**Armorial**, f. m. Wapenbuch.

**Armurier**, v. a. ein Wapen auf etwas malen oder stechen: etwas mit einem gemalten, oder ausgeschnittenen, oder gravierten, ic.) Wapen ausstieren.

**Armorique**, adj. u. f. c. ehemals: der an der Seeküste gelegene Theil des Celtischen Galliens, Armorica. Nachher nannte man villes armoriques (oder Seeküste) nur diejenigen Städte, die zwischen den Ausflüssen der Seine und Loire lagen, d. i. Normandie und Bretagne, nebst einem Theil von Touraine, Anjou, Perche und Maine.

**Armurier**, f. m. Lehrer der Wapenkunst. it. Wapenverständiger; ein Heraldiker.

**Armosie**, f. f. statt harmonie, Wohlklang; Harmonie; Uebereinstimmung.

**Armoys**, statt: blasonné, blasonné, d. i. (Wapen) mit gehörigen Farben gemalt,

**Armure**, f. f. Harnisch, Rüstung, it. dasjenige, womit die Thiere sich wehren und schützen; Schutz; Schirm; Einschlagung der Magnetsteine. it. Beschläge.

**Armurier**, f. m. Wappenschmied im eigent-

lichen Verstande; außerdem nennt man doch so einen Gewerthändler; der allerlei Gewehr, als Pistolen, Flinten, ic. verkauft.

**Arnabo**, f. Arnalt.

**Arnaglosse**, f. f. (Naturgesch.) ein dreifolli langes Seefischchen, das eine Art Schollen ist, und ein zartes wohlschmeckendes Fleisch hat.

**Arnalt** oder **Arnabo**, f. m. (Botan.) ein großer Baum in Ostindien, welcher einen Citronengeruch hat, an Blättern dem Weidenbaum gleicht, und keine Frucht trägt.

**Arnand**, f. m. **Arnold**, ein Mannsname. A. statt: débauché, coquin, ein lüderlicher Kerl, ein böser Hube.

**Arnander**, v. n. A. statt: chercher querelle, Handel suchen; Zank und Streit mit jemand haben wollen.

**Arnantes**, f. m. pl. die Arnanten, d. i. Türkische Landoldat. aus Albanien, Bosnien und Macedonien, welche die Pforte auf eine gewisse Anzahl Monate anwirbt.

**Arneat**, f. m. A. (Naturgesch.) so viel als pie grièche, der bunte Haher.

**Arnique**, **Arnica**, f. f. (Bot.) Wolverlei.

**Arrobe**, oder **Arrobe**, f. m. (Handl.) eine Arroba, d. i. eine Art Handelsgewicht, welches in Portugal und Goa, wie auch in Spanien und dem Spanischen Amerika gebräuchlich ist.

**Aromate**, f. m. Gewürz; wohlriechende Spezerei, z. E. Zimmet, Nelken ic.

**Aromaticque**, adj. c. aromatisch, gewürzhalt; was die Natur und Beschaffenheit des Gewürzes hat.

**Aromatisation**, f. f. (Pharmaz.) Würzung, Mischung der Spezereien in die Arzneien; Vermischung mit Gewürzen.

**Aromatiser**, v. a. würzen.

**Aromatite**, f. f. (Naturgesch.) Gewürzstein; Myrrhenstein, ein kostbarer Stein, der gewürzhalt, oder eigentlich nach Myrrhen riecht. Er wird in Aegypten und Arabien gefunden.

**Arompo**, f. m. ein gewisses vierfüßiges Thier auf der Goldküste von Guinea.

**Aron**, f. m. **Aaron**, Mannsname.

**Aronde**, f. f. A. statt: hirondelle, Schwalbe; in diesem eigentlichen Verstande ist aronde nicht mehr gebräuchlich. (Kriegsbaukunst) ouvrage à queue d'aronde, Schwalbenschwanz. Man nennt es auch: bonnet à prêtre, eine Priestermütze. (Strumpf.) queue d'aronde, Schwalbenschwanz. (Zischl. Zimmerm.) à queue d'aronde, eine Art Verbindung, wodurch zwei Hölzer sehr genau, mittelst einer Ruth, in einand. befestigt werden können.

**Arondelat**, f. m. A. eine junge Schwalbe.

**Arondel**, (les marbres d') die Marmorensen Marmor; d. i. die marmornen Mosa-



mente, welche ehemals der Graf Thomas von Arondel, aus Paros nach England bringen ließ. Heute zu Tage steht etwas wenig davon auf der Bibliothek zu Orford, und macht einen Theil von den sogenannten Orfordischen Marmoren (marbre d'Oxford) aus.

Arondelière, f. f. W. T. statt: Chelidoin; groß Schellkraut, Schwalbenwurz.

Arondelle, f. f. A. eine Art kleiner Schiffe. it. statt: hironnelle, eine Schwalbe. it. (ehemals:) die Lehne am Rade. (Schiffsb.) arondelles, in Frankreich leichte mittelmäßige Schiffe, wohin z. E. die Pinien, die Brigantinen und die Pinassen gerechnet werden.

Aroniste, f. m. (bei den Samaritanern) Priester aus dem Geschlechte Aarons.

Arop, f. m. (Alchym.) die Materie, die zum Stein der Weisen erfordert wird.

Arroph, f. m. (Botan.) beim Paracelsus: die Mandragora oder Aßraun.

Arouagues, f. m. pl. (Gesch.) ein Nordamerikanisches Volk an den Ufern des Essequibo, an den Grenzen von Paria.

Aroue, f. f. (Handl.) ein Gewicht im Spanischen Amerika. Es ist eben das, was Arobo ist.

Arongheum, f. m. T. ein Thier in Virginia, welches wie ein Biber aussieht, sich aber auf den Bäumen, wie ein Eichhörnchen aufhalten soll. Das Fell davon ist ein vortreffliches Pelzwerk, und in England sehr beliebt.

Arouniara, f. m. T. ein mit sehr schönen Federn geschmückter Brasilischer Vogel, von der Größe einer Taube.

Aroure, f. f. ein Maas, dessen sich die alten Aegypter und Griechen bedienten, ihre Ländereien auszumessen.

Arpade, f. f. A. statt poignée, welches Wort verschiedene Bedeutungen hat, und theils eine Hand voll, theils auch der Handgriff, z. E. am Deegen, ic. heißt.

Arpage, f. m. (Jurist.) der Käufzins in der Provinz Ger.

Arpailleur, f. m. Goldwäscher, Goldsucher.

Arpanlic, f. m. bei den Türken: die Pension, oder der Gnabengehalt eines Bedienten, dessen Dienst entweder zu Ende, oder welcher abgesetzt ist.

Arpegement, f. m. (Musik.) das Harpeggiren, das Aufschlagen eines Akkords, da man, statt alle Töne auf einmal zu greifen, sie geschwind hinter einander anschlägt.

Arpegger, v. n. (Musik.) harpeggiren, f. Ararpegement.

Arpemin, f. m. beim Karakall des Türkischen Kaisers ein vornehmer Bedienter, welcher den Einkauf der Pferde nebst der Anschaffung des Futters derselben, zu

besorgen hat. Seine Bedienung ist sehr einträglich.

Arpent, f. m. in Frankreich ein Morgen Landes. In England und der Normandie wird ein Morgen Landes Acre genannt. Sportweise: un nez d'arpent, eine ellenlange Nase. un visage d'arpent, ein allzulanges Gesicht.

Arpentago, f. m. das Feldmessen.

Arpenter, v. a. das Feld ausmessen, und sehen, wie viel Morgen Landes es hält. f. und familiär: geschwind gehen: große Schritte thun. ce coureur arpente bien, dieser Läufer thut gewaltige Schritte. arpenter les pagos d'un livre, ein Buch sehr flüchtig durchblättern.

Arpenteur, f. m. Feldmesser. In Frankreich: ein geschwornener Bedienter, der die Felder und Wälder ausmisst, und in Grund legt.

Arpenteuse, adj. n. f. f. T. beim Goebard: eine Raupe, welche grün ist, sich auf dem Johannisbeerbush aufhält, und endlich sich in einen gelben und schwarzen Papillon verwandelt.

Arphyce, f. f. (Naturgesch.) der Radelstisch; er heiß gewöhnlicher: arguille.

Arquin, f. m. Agrippinus, ein Heiliger dieses Namens.

Arquahor, so viel als: débauché, ein lüderlicher Kerl.

Arqué, ée, adj. krumm, gebogen. solivo arquée, ein krummgebogener Balken. (Botan.) feuille arquée, ein Blatt, das sich gegen die Pflanze hinbiegt. (Reitsch.) ce cheval a les jarbès arqués, dieses Pferd hat krumme vorne herausgebogene Beine, (entweder von Natur, oder weil es durch Strapazen ruinirt worden ist.) (Schiffsb.) une quille arquée, ein Kiel, der sich gebogen hat. ce vaisseau a sa quille arquée depuis longtemps, der Kiel an diesem Schiffe ist schon längst krumm.

Arquebusade, f. f. ein Schuß mit der Büchse. (Mediz.) eau d'arquebusade, Arquebusadewasser; Schußwasser; ein Wasser, das bei einer Schußwunde, auch bei solchen Wunden, die eben nicht von einem Schusse herrühren, gebraucht wird. Man sagt im letztern Falle besser: eau vulnéraire. (Naturgesch.) la fontaine des arquebusades, sonst: Aa oder Aas; so heißt eine Quelle in Bearn, deren Wasser sehr heilsam gegen die Schußwunden seyn soll.

Arquebuse, f. f. Büchse, Feuerrohr. Die Arquebuse der Alten, d. i. arquebuse à mèche, (die Muskete mit der Lunte) ist nicht mehr gebräuchlich. Arquebuse à croc, eine Halsenbüchse, ein Doppelhaufen. Man findet die Doppelhaufen, welche auch doubles canons heißen, noch



auf alten Schlössern und in Zenghäusern. arquebuse à vent, Windbüchse. arquebuse rayée, Kugelbüchse. arquebuse à rouet, ein Feuerrohr mit einem Rade (bei den Alten). jeu d'arquebuse, Büchseuschießen.

Arquebuser, v. a. *W.* mit der Büchse schießen. Man sagt heut zu Tage so nur von solchen Soldaten, die nach dem Urtheil des Kriegrechts, wegen eines Verbrechens todtgeschossen werden.

Arquebuserie, f. f. Büchsenmacherkunst. Arquebusier, f. m. Büchsenmacher; Büchseuschnied, it. Büchsenhüt; einer, der mit der Büchse schießt, oder damit bewaffnet ist.

Arquelaine (Härt.) agathe d'arquelaine, der Name einer auf weißem Grunde kobaltblaufarbigen Lulpe.

Arquer, v. m. T. *V.* sich wie ein Bogen biegen oder krümmen. ces bois arquent depuis long-tems, diese Hölzer haben sich längst gebogen. (Schiff.) la charge inégalement distribuée a fait argner ce vaisseau, weil die Last auf diesem Schiffe sehr ungleich vertheilt war, so hat sich der Kiel gebogen.

Arquerage, f. m. (Jurist.) so hieß ehemals die Verbindlichkeit eines Vasallen, seinem Lehnherrn, oder domino directo, einen, oder etliche Soldaten oder Besatzungen zu stellen.

Arquet, f. m. (Seidenmannf.) les arquets die Fadenhalter.

Arquoir, v. a. A. die Hände auf die Seite strecken, daß sie einen Bogen, arc, machen, it. f. m. der weibliche Bng.

Arrachement, f. m. das Herausreißen. E. selten, und F. wohl gar nicht gebräuchlich. (Bauk.) der Anfang der Bogenkrümme eines Gewölbes, da, wo an beiden Seiten desselben die Widerlagen sind.

Arrache-persil, f. m. (wörtlich: ein Persilentrupfer) Spottname, womit zu weisen die Schiffer auf der Loire, wenn sie ihre Fahrzeuge mit einem Seil dem Strom hinaufziehen, belegt werden.

Arrache-pied, d'arrache-pied, adv. G. unablässig; in einem Stück nach einander weg; ohne Absas. il travaille chaque jour dix heures d'arrache-pied.

Arracher, v. a. herausreißen, abreißen, mit Gewalt losmachen, herausziehen, herausbringen; wegbringen. F. mit Mühe erlangen; erzwingen. arracher sa vie, sich kühnlich nähren. arracher les yeux à qn. einem die Augen austragen. arracher q. ch. à belles dents, etwas mit Gewalt wegnehmen. P. il vaut mieux laisser son enfant morveux, que lui arracher le nez, es ist besser, ein kleines Uebel mit Geduld ertragen, als durch

Ungeduld zu einem größeren Anlaß geben. il m'a arraché le nez à belles dents, er hat mir die Heilichkeit abgerstiger. s'arracher, v. r. an sich, selbst etwas ausreißen: il s'arracha du corps la tache. F. sich zwingen, von einem Ort hinweg zu gehn. j'ai résolu de m'arracher de la ville.

Arracheur, f. m. ein Ausreißer. arracheur de dents, Zahnbrecher. arracheur de cors aux pieds, f. m. T. Hühneraugenarzt. il ment, oder il est menteur comme un arracheur de dents, er faun lügen, als wenn es gedruckt wäre.

Arracheuse, f. f. (Hutmach.) die Kupserrinn; eine Weibsperson, welche das grobe Haar von den Viberfellen mit dem Kaufmesser, welches zwei Griffe hat, (la plane), wegnimmt; sie heißt auch: la planeuse.

Arrachis, f. m. (Forstwesen) das (verbotene) Ausreißen der jungen wilden Bäume.

Arrageois, f. m. einer aus der Stadt Arras.

Arragon, f. m. Arragonien.

Arragonois, oise, L. et adj. Arragonier; Arragonisch.

Arraignment, f. m. A. das Anreden; das Ansprechen.

Arraisonner, v. n. A. statt: raisonner, discourir. Man sagt auch: s'arraisonner avec qn. sich ins Gespräch mit jemanden einlassen.

Arramber, v. a. statt aramber, entern, sich an's Schiff anhängen.

Arranier, v. a. (Zuchmannf.) ein Strick Luch im Wamen über die Gebühr ausspannen.

Arramie, f. f. f. Accusation.

Arramier, Arramir, A. (Jurist) sich vor Gericht zu etwas anheischig machen; gerichtlich versprechen.

Aramine, f. f. A. (Jurist.) eine Geldstrafe, weil man auf die geschehene Ladung vor Gericht nicht erschienen ist.

Arrançonnement, f. m. A. f. contribution.

Arrang, f. m. (Buchdr.) ein Geseß, der nicht viel Arbeit macht.

Arrangée, ée, adj. n. part. pass. von arranger. c'est un homme arrange, oder il est arrange, er ist in allen Stücken ordentlich; er liebt die Ordnung.

Arrangement, f. m. Anordnung, Zurechtstellung oder Zurechtsetzung. Im erweiterten Sinne: die Maasregeln, die man mit jemand wegen einer Sache trifft (Kupferst.) arrangement libre, eine frei. malerische Anordnung der Striche. arragement servile, eine slavische Beobachtung der Regeln in Ansehung der Symmetrie, die man seinen Einschnitten giebt.

**Arranger**, v. a. anordnen, zurechtstellen, einrichten. Im erweiterten Sinne: etwas in eine gute Ordnung, in guten Zustand setzen. *s'arranger*, v. r. sich oder sein Hauswesen ordentlich einrichten. *s'arranger avec qn.*, mit jemandem über eins werden, Abrede mit einem nehmen. (Hutmach.) gleichrichten.

**Arras**, f. m. Arras, die Hauptstadt im Lande Artois; Artois in den Niederlanden an der Scarpe. *it.* eine Art Brasilischer Papageien, die unter der gewöhnlichen Benennung: Arapauna, beschrieben ist.

**Arrasement**, Arraser, Arrases, *W. f.* Arrasement, Arraser, Arrases.

**Arréauche**, f. f. statt: arrangement, oder ordre, die Anordnung.

**Arréer**, v. a. statt: arranger. *it.* so viel als: enayer, die erste Furche auf dem Acker ziehen; anspäher.

**Arrement**, f. m. (Landwirtschaft) die Bestellung und der Ankauf des Getreides, das noch auf dem Felde steht; (von *arrhe* oder *erres*, das Handgeld.)

**Arrener**, v. a. *A.* statt: Ereiner, lenken, lenken schlagen.

**Arretement**, f. m. (Jurist) in einigen Provinzialrechten: die Verpachtung sowohl als das Pachten eines Grundstücks.

**Arrenter**, v. a. ein Gut in Pacht geben. *it.* ein Gut in Pacht nehmen.

**Arrérager**, v. n. se laisser arrérager, seine Steuern oder Zinsen nicht abtragen, sondern sie zusammen stehen lassen, je ne veux pas me laisser arrérager, ich will die Zinsen nicht aufsummen lassen, sondern sie zu rechter Zeit abtragen.

**Arrérages**, f. m. pl. (Jurist) eine rückständige Schuld an Zinsen, Steuern, Miete, Pensionen, Subsidien, u. d. gl. Ueberraupt der Rückstand einer abzutragenden Sache, sie mag in Geld oder in Naturalien bestehen. Im familiären Stile und sprichwortsweise von einem munteren, starken, gesunden Mann, bei welchem man ein verliebtes Temperament vermuthet: c'est un bon paveur d'arrérages, er bleibt nichts lange schuldig, (vulgo: er läßt nichts anbrennen).

**Arrêt**, f. m. ein Endurtheil, Ausspruch oder Urtheil eines hohen Gerichts, wogegen keine Appellation Statt findet. *f.* gefasster Schluß, oder Entschliesung, gefasstes Urtheil über eine Sache; Verheissung von Gott. *it.* Verhaft, Arrest; das Ruhen und Stillhalten: *it.* Bruchhalter; Feder, die eine Büchse gespannt, eine Uhr aufgezogen hält; Heft oder Kegel im Nähen; das Stillhalten der Stirnbünde; Aufhalten des Ganges, oder die Parade eines Pferdes; Stück von dem Harnische, daran man die Lanzen feste

hält; was in einem Gartengange, zc. das Wasser aufhält, abwendet, das es keinen Schaden thut. *f.* être sans arrêt, leichtsinnig und unbeständig seyn.

**Arrétance**, f. f. *A.* statt: le-domicile, die Wohnung, der Aufenthalt.

**Arrétans**, f. m. pl. (Strumpf.) die Schlußriegel, worauf die eisernen Säger befestigt sind.

**Arrêté**, ée, adj. u. part. pass. von arrêter, il n'a pas la vue arrêtée, er kann nicht gerade an einen Ort hinsehen; er schielt. il n'a pas l'esprit bien arrêté, er ist nicht gesetzt genug; er ist zu flüchtig, zu leichtsinnig; zu flatterhaft. (Mal.) un dessin arrêté, eine ausgeführte Zeichnung, (Schiff.) un vent arrêté, ein Wind, der ordentlich und beständig wehet, und seine gewisse Zeit hält. (Wapenk.) un animal arrêté, ein Thier, das aufrecht und gerade auf seinen vier Füßen steht.

**Arrêté**, f. m. der Schluß eines Collegii, nach gehaltener Berathschlagung. So lange ein solcher Schluß noch nicht publicirt ist, heißt er un arrêté, nach geschlossener Bekanntmachung aber: un arrêté, *it.* der Schluß, den eine versammelte Handlungsgesellschaft durch Mehrheit der Stimmen abfaßt. un arrêté de compte, der völlige Abschluß einer Rechnung.

**Arrêté-boeuf**, (Bot.) Hauehchel.

**Arrêter**, v. a. verhindern, aufhalten, anhalten, zurückhalten. *f.* aufhalten, hemmen, stillen; einen Bedienten, ein Hund, Pferd, zc. mieten, dängen; einen gewissen Ort, Stunde, bestimmen, verabreden. *it.* entschließen; beschließen; etwas feste anmachen; mit gerichtlichem Arrest belegen; in Verhaft nehmen. (im Nähen) Kegel machen. (Gärtn.) die unnöthigen Ranken der Melonen oder Gurken ab- oder beschneiden. (Maurer) einen Stein mit Kalk befeuchten. (Jäger.) ce chien arrêté, dieser Hund steht vor. arrêter un compte, sich mit einem berechnen. arrêter, v. n. an einem Ort stille stehen; verbleiben. *s'arrêter*, v. r. sich aufhalten; verbleiben; stille stehen; nachlassen; aufhören; sich bewegen lassen; ansehen; in einer Rede stecken bleiben. *s'arrêter à q. ch.*, sich wobei aufhalten. il ne faut pas s'arrêter à si peu de chose, man muß es so genau nicht nehmen.

**Arrêtes**, f. f. pl. (Husschm.) *f.* Arrê.

**Arrêtiste**, oder Arrestographie, oder Arrêtographie, f. m. einer, der allerlei Decrete, gerichtliche Urtheile, Edikte, Verordnungen, u. d. gl. sammelt und herausgibt, oder darüber commentirt hat.

**Arreyrageich**, f. m. *A.* statt: guot do nait,

patrouille, Nachwache, Schaarwache, Patrouille.  
 Arrhabonnaires, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Arrhabonnisten: so wurden im 6ten Eck. die Sakramentirer genannt, welche die wahre und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahle läugneten.  
 Arrhement, oder Enarrhement, f. m. (Handl.) das Geben eines Handgelds auf eine gekaufte Waare.  
 Arrher, v. a. etwas darauf gehen; einen Pfandschilling, ein Aufgeld, vulgo: ein Gottesgeld geben, um den Verkäufer wegen des Handels sicher zu stellen.  
 Arrnes, f. f. pl. das Handgeld; der Pfandschilling. F. alle Merkmale, die man jemand zur Versicherung der Treue und Treuschafft giebt. Man liest erres und schreibt auch so. f. Erres.  
 Arrière, f. m. (Schiff.) Hintertheil des Schiffs. it. der Raum im Schiffe, vom letzten Mast bis an das Hintertheil. (Kriegsw.) l'arrière de l'armée, ist so viel als: l'arrière-garde.  
 Arrière, adv. on arrière, zurück; hinten drein; hinten nach; rückständig; dahinten bleibend. Der Wöbel sagt: la porte est toute arrière ouverte, die Thür steht angelweit offen. Arrière ist auch eine Präposition, womit man eine Sache bezeichet, die hinter einer andern steht oder liegt; z. E. dienen die nachfolgenden Wörter: arrière-ban, arrière-ec n. f. m. Ehemals war arrière auch eine interjection; z. E. arrière de moi, Satan! weiche zurück, Satan!  
 Arrière-ban, f. m. der Heerbann; die Heerfolge; der Heerzug; das Aufgebot der adlichen Vasallen in Frankreich zu Kriegszeiten, da ehemals jeder zu Pferde mit seinem Bedienten erscheinen mußte.  
 Arrière-ec, f. m. (d'une pile) die scharfe Ecke an den gemauerten Pfeilern einer Brücke unter dem Strom.  
 Arrière-bouche, f. f. der Schlund; der hintere Theil des Mundes, der sich vom Rachen an bis an die Halswirbelbeine erstreckt.  
 Arrière-bontique, f. f. die hinterste Bontique, die Hinterladen.  
 Arrière-capite, f. m. (Jurist.) dieses Wort ist in Guyenne und Languebec gebräuchlich, f. Acaptes.  
 Arrière-caution, f. f. (Jurist.) die Rückbürgschaft.  
 Arrière-change, f. m. der Zins von Zinsen, da die aufgelaufenen Interessen zum Kapital geschlagen, und wieder verintereffirt werden müssen.  
 Arrière-corps, f. m. (Bauk.) heist jeder

Theil des Gebäudes, welcher hinter einem andern Theile steht; der Hinterkörper. (Schlöß.) der hintere Grund, aus welchem die Zierathen hervorstecken.  
 Arrière-cour, f. f. (Bauk.) Hinterhof.  
 Arrière-demi-file, f. f. (Kriegsw.) Die Hälfte einer in zwei Theile getheilten Reihe, oder die 2 letzten Reihen eines Bataillons, das 6 Mann hoch steht.  
 Arrière-laix, f. m. die Nachgeburt oder Aftergeburt.  
 Arrière-fermier, f. m. Unterpächter, der von einem Generalpächter dependirt.  
 Arrière-hof, f. m. (Lehnrecht) Afterlehn.  
 Arrière-fils und arrière-fille, A. statt: petit-fils und petite-fille.  
 Arrière-flour, f. f. (Weißgerb.) das Haar, welches nach dem Abwaschen noch am Felle geblieben ist.  
 Arrière-fouagier, v. a. A. statt: Liro payer les arrières, den Rückstand an Steuern, Schulden oder Zinsen einreiben lassen.  
 Arrière-garant, f. m. der Rückbürge.  
 Arrière-garde, f. f. (Kriegsw.) der Nachzug; der Nachtrupp; zuweilen so viel als: la seconde ligne, die zweite Reihe der Armee im Lager; das zweite Treffen. (Schiff.) die dritte und letzte Eskadre einer Flotte. it. die letzte Division einer Eskadre. it. in einigen Landrecht: eine Art Rückvormundschaft, welche der Oberlehnsherr über einen Afterwasallen übernimmt, wenn dessen Lehnsherr noch minorenn ist.  
 Arrière-guet, f. m. (Kriegsw.) die hinterste Wacht eines Feldlaagers.  
 Arrière-ligne, f. f. (Kriegsw.) das zweite Treffen.  
 Arrière-main, f. m. (Bauk.) ein Schlag mit der verkehrten Hand. it. ein Schlag mit der andern Seite (d. i. mit der knochichten Seite) der Hackete, ce joueur a un bel arrière-main, dieser Spieler besitzt eine ungemeine Geschicklichkeit, den Ball mit der andern Seite der Hackete fortzuschlagen. (Reich.) die Hinterfüße und das ganze Hintergeßel eines Pferdes.  
 Arrière-neveu, f. m. der Sohn des Neven oder der Nichte; der Enkel des Bruders oder der Schwester. Im höhern Etel sagt man: nos arrière-neveux, unsere spätesten Nachkommen.  
 Arrière-niece, f. f. die Tochter des Neven oder der Nichte; die Enkelin des Bruders oder der Schwester.  
 Arrière-panage, f. m. (Jorksw.) die Nachhut.  
 \* Arrière-pensée, f. f. ein Gedanke, den man noch für sich behält; altes,

was man in Gedanken überlegt, um zu gelegener Zeit Gebrauch davon zu machen; was man im Sinne behält, z. B. l'arrière-pensée des Vendéens est de rétablir la monarchie, die Vendeer behalten es im Sinne, die Monarchie wieder herzustellen.

Arrière-petite-fille, f. f. die Urenkelin; die Tochter des Enkels oder der Enkelinn.

Arrière-petit-fils, f. m. der Urenkel; der Sohn des Enkels oder der Enkelinn. Dies ist Grade der Blutsfreundschaft beziehen sich auf bisayeul oder bisayeule, den Urgroßvater oder die Urgroßmutter.

Arrière-petit-neveu, f. m. der Enkel des Neven oder der Nichte; der Urenkel des Bruders oder der Schwester.

Arrière-petite-niece, f. f. die Enkelinn des Neven oder der Nichte; die Urenkelinn des Bruders oder der Schwester.

Arrière-point, f. m. (Mätherinn.) das Steppen.

Arrière-pointense, f. f. G. eine Mätherinn, die das Steppen verkehrt.

Arrière, v. a. et n. W. zurückhalten; hinterwärts abgehen; un payement, die Zahlung aufschieben.

Arrière, v. r. dahintenbleiben; zurückbleiben. F. vom einem, der mit der Bezahlung nicht zur Verfallzeit einhält: il y a beaucoup de fermiers qui s'arrièrent etc. Man sagt wohl: je me trouve cette année arrière de cent écus, ich komme dieses Jahr um hundert Thaler zu kurz.

Arrière-rang, f. m. (Kriegsw.) das letzte Glied eines aufmarschirten Bataillons. it. das letzte Glied einer Eskadron.

Arrière-saison, f. f. et m. überhaupt die späte Jahreszeit. Gemeinlich der Herbst, oder (noch öfter) die letzten Tage des Herbstes, der Nachherbst. Die Landwirthe verstehen dadurch gemeinlich den Monat, welcher unmittelbar vor der Erndte oder der Weinlese hergeht. F. das angehende Alter eines Menschen. il est sur l'arrière-saison, er geht dem Alter zu, vulgo: er fängt an zu altern.

Arrière-vassal, f. m. (Lehnrecht) Afterlehnsmann; der Vasall von einem Vasallen, oder der Besitzer eines Afterlehns.

Arrière-voussure, f. f. (Bauk.) die Bogenründung in der Mauer hinter einem Fenster oder einer Thür; der hintere Gewölbbogen einer Thür oder Fensteröffnung.

Arrimage, oder Arrumage, T. f. m. (Handl. Schiff.) die Schichtung; das Schichten der Stückgüter; die Ordnung, in welcher eine Schiffsladung auf dem Schiffe rangirt wird.

Arrimer oder Arrumer, v. a. T. schichten; die Schiffsladung von Kaufmanns-

gütern und andern auf dem Schiffe, raum befindlichen Sachen packen, in Ordnung bringen.

Arrimeur, si m. T. ein Unterbedienter beim Hafen, welcher darauf sehen muß, daß die an Bord gebrachten Güter, Tonnen, Wasserfässer etc. recht gelegt und gepackt werden. it. der Schichter.

Arriser, v. a. (Schiff.) herablassen, z. E. die Segelstangen, die Marssegel, die Bramstangen etc.

Arrite, f. f. A. eine kleine Münze, die ehemals in der Grafschaft Vigorre galt.

Arrivage, f. m. T. die Anlandung der mit einem Schiff gekommenen Waaren. it. die zu Schiff angekommenen Waaren selbst.

Arrive, (Schiff.) das Schiff unter dem Wind! ist ein Kommando an den Steuermann, damit er das Steuerruder so wende, daß er den Wind hinter sich bekomme, um anlanden zu können. Das entgegengesetzte Kommando heißt: n'arrive pas! d. i. wendet das Ruder mehr gegen den Wind. arrive tout! ganz unter den Wind. it. f. f. die Seite des Schiffs, welche bei der Landung gegen das Ufer gerichtet ist.

Arrivée, f. f. Ankunft (von Personen gebraucht). it. Anlangung; Eintritt; zufällige Begebenheit. G. A. d'arrivée, gleich Anfangs.

Arriver, v. n. ankommen. F. gelangen; kommen; sich zutragen; widerfahren. (Schiff.) arriver ist so viel als: obéir au vent, dem Wind folgen; sich vom Winde treiben lassen. it. durch Hülfe des Steuerruders den Wind gewinnen oder hinter sich bekommen; das Schiff unter Wind setzen, wenn man z. E. an ein anderes Schiff anlegen (welches man arriver sur un vaisseau nennt), oder wenn man eine Sandbank vermeiden will. G. s'il vous arrive de faire cela, de songer à cela, wenn ihr ungefähr das thut, an diese Sache gedenket. s'il arrive, faute de lui, wenn er einmal mit Tode abgehen sollte. arrive qu'arrive, es mag gehen wie es will, oder: arrive ce qu'il pourra.

Arrobe, f. Arobe.

Arroche, Aroche, f. f. (Botan. Gärtn.) die Melde sonst: bonne-dame, belle-dame und solette genannt.

Arrogamment, adv. auf eine stolze, übermüthige Art.

Arrogance, f. f. Hochmuth; Uebermuth; Stolz; Frechheit; Trotz.

Arrogant, ante, adj. hochmüthig; stolz; übermüthig, vermessend. Zuweilen wird dieses Wort auch subst. genommen; z. E. connaissez-vous ces arrogans? kennt

Ihr diese trogigen und vermessenen Leute?

Arroger, v. r. (q. ch.) sich ungehörlich etwas anmaßen, mit Unrecht beimeßen; zuschreiben.

Arroi, Arrox, f. m. A. Arroye, f. f. A. statt: train, équipage, der Zug, die Equipage; die Ordnung und Reihen, wornach Personen oder Sachen gestellt sind, oder auf einander folgen. Man sagt das Wort arroi noch von dem Zuge und der Geradschaft eines Falkeniers.

Arrondir, v. a. runden; rund machen. F. arrondir son champ, son pré etc. sein Feld, seine Wiese erweitern. une période, eine Periode zierlich fassen, wohlklingend machen. ses affaires, das Seinige beträchtlich verbessern. T. (Malter und Bildh.) runden. (Reitsch.) ein Pferd abrichten, daß es seine Schenkel und Glieder wohl vereinige, wenn es im Kreise abgerichtet wird. (Hutmach.) den Hutfund mit einer Scheere rund schneiden. (Uhrmach.) den Enden der Zähne eines Rades, oder der Getriebsröhre, eine Rundung geben. it. die Räderzähne in der gehörigen Krümmung schneiden. s'arrondir, v. r. rund werden. F. sein Eigenthum erweitern.

Arrondissement, f. m. W. das Rundmachen; das Ansrunden. it. die Rundung selbst. F. die Rundung einer Periode; Erweiterung seines Gutes.

Arrondisseur, f. m. G. der etwas rund macht. F. und K. einer, der alles zu genau und eben verlangt, vulgo: der alles angedreht haben will. (Kammmach.) eine Art meißelähnlicher Messer, zum Abrunden der Kammsähne.

Arrosage, f. m. (Wäſſermüll.) das Feuer, da man Wasser in die Wäſſer schüttert, um den Salpeter, den Schwefel und die Kohlen unter einander zu kampfeln.

Arrosement, f. m. Besprengung oder Begießung mit Wasser; die Wässerung; Durchströmung eines Flusses durch einen Ort.

Arroser, v. a. mit Wasser besprengen, begießen, benezen, anfeuchten, wässern. u. von einem Strom oder Flusse: ein Land oder eine Stadt durchströmen, oder vorbei fließen. arroser des larmes, mit Thränen benezen. (Hutmach.) arroser les capedes, le seutre et le chapeau, mit einer Stielbürste Wasser auf die Fache, auf den Filz, und auf den Hutfprengen, (Kochl.) arroser une viande qui rôtit, den Braten am Feuer mit der Brähe aus der Bratpfanne, oder mit reiner Butter begießen.

Arrosoir, f. m. eine Sprengkanne; Spritzkanne, Gießkanne. Ueberhaupt ein Ge-

äß zum Benezen oder Besprengen. (Gärt.) arrosoir à pomme oder à tête, eine Sprengkanne mit vielen Köchern, wodurch sich das Wasser gleichsam garbenweise ergießet. arrosoir à goulot, eine Sprengkanne, deren Röhrenschnauze nur ein Loch hat. it. eine sehr seltene Muschel, welche die Gestalt einer Röhre hat, und deren Kopf wie eine Spritzkanne durchlöcher ist. Man nennt sie auch: brandon d'Amour, (Amors Fackel) und pinceau de mer. (Meerpinsel.)

Arrumago, f. Arrimago.

Arrumer, v. a. W. f. Arrimer, arrumer une carte marine, die Hauptwinde auf einer Seekarte zeichnen.

Arrumeur, W. f. arrimeur.

Arrumeur, A. f. Arrimer.

Arrusement, A. f. Arroisement.

Ars, f. m. pl. (Huffsch. Reitsch.) die Aßern, welche man dem Pferde unterhalb jeder Schulter springen läßt. Dies Wort ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: saigner un cheval de quatre ars. Eisnige sagen aires oder ers.

Arsaneck, f. m. (Alchym.) sublimirter Arsenik.

Arseiole, f. f. eine Frucht von Weißdorn, auf Quitten gepstropft, spizig rothes Apfelschen, wird als Kapern gegessen.

Arsenal, (Arcenal, W.) f. m. Zeughaus. arsenal de marine, Seemagazin; ein Hafen, wo die Schiffe und alles zu ihrer Ausrüstung Bendthigte, nebst den Seesbedienten unterhalten werden. it. zuweisen: ein Werk oder ein verschlossener Ort, wo die Schiffe gebaut, und die zu ihrer Ausrüstung erforderlichen Sachen fertiggestellt werden.

Arsenic, f. m. (spr. arseni) Arsenik. arsenic blanc, gemengter weißer Arsenik, Giftmehl. (Alchym.) beim Philaethes und andern: die philosophische Materie im Zustande der Fäulung, weil sie alsdann ein heftiges corrosivisches Gift ist.

Arsénical, ale, adj. arsenikalisch; was Eigenschaften vom Arsenik hat; im pl. m. arsenicaux. (Chem. Pharm.) aimant

arsénical, der arsenikalische Magnet. Arsénothèle, f. m. ein Zwitter, statt: hermaphrodite.

Arsen, v. a. A. so viel als: tehausser und redresser.

Arsenure, A. statt: brûlure, Brandschaden.

Arsi, f. m. W. ce vin sent l'arsi, dieser Wein riecht brandig.

Arsin, adj. (Forst.) bois arsins, Wälder, die durch einen Zufall oder durch Vorsehtheit in Brand gerathen sind.

Arsin, f. m. (Jurist.) ehedem in der Piskardie und Flandern: die Vollstreckung eines gerichtlichen Urtheils, nach welchem

- das Haus desjenigen, der ein großes Verbrechen begangen, z. E. einen Bürger getödtet hatte, in Brand gesteckt werden mußte. it. *A.* ein Nordbrenner.
- Arson, f. m. *A.* (statt *poit arc*) ein kleiner Bogen.
- Arster, v. n. *A.* (statt *brüler*) it. f. m. ein Brand: ein angelegtes Feuer, (von *ardei*, *A.* brennen.)
- Art, f. m. Kunst; Wissenschaft; Geschicklichkeit; Erfahrung. les maîtres de l'art, die in der Sache erfahren sind. la faculté des arts, die philosophische Fakultät. maître des arts, *magister Philosophiae*. les beaux arts, les arts libéraux, f. libéral. T. art de saint Anselme, de saint Paul, sind gewisse abergläubische Arten, die Wunden zu heilen. art notoire, abergläubische Art, die Wissenschaften durch einige Festtage und gewisse Ceremonien zu erlangen. le grand art, die große Kunst, Gold zu machen, und alle andere Metalle in Gold zu verwandeln. passer maître aux arts, der freien Künste Magister werden. qui arta, partout part a, wer eine Kunst gelernt hat, kann überall durchkommen.
- Artabe, f. f. eine Artaba, ein Maas der Alten.
- Artamène, f. m. T. eine violetbräunliche Nelke mit einem weißen Grund.
- Artaxerxès, f. m. T. eine Aurtikelforte, die auf weißem Grund mit Carmosin geschildert ist.
- Artemon, f. m. (Mechan.) die letzte oder hinterste Rolle an dem Polyspastos der Alten, (d. i. an ihrem Kloben mit vielfachen Zügen.)
- Artamoniens, f. m. pl. T. die Anhänger des Artemon, der im 3ten Sec. lebte, und die Gottheit Christi leugnerte.
- Artère, f. f. Puls; oder Schlagader, oder zuführende Ader.
- Artériel, f. artériel.
- Artériaque, adj. c. (Mediz.) ein Mittel, das man braucht, wenn die Luftröhre verlegt ist, z. E. süßes Mandelöl.
- Artériel, elle, adj. (Anat.) was zu dem Pulsadern gehöret. le conduit artériel, soll ein Kommunikationskanal zwischen der großen Schlagader und der Lungenschlagader bei der Frucht im Mutterleibe seyn, so lange sie noch nicht Athem holt.
- Artériaux, ense, adj. (Anat.) was die Art und Natur einer Pulsader an sich hat. la veine artérielle, nennen Einige die gemeinschaftliche Lungenpulsader.
- Artériographie, f. f. die Beschreibung der Pulsadern.
- Artériose, f. f. eine kleine Pulsader: z. E. die artères capillaires, oder haardünne Pulsadern, dergleichen das Ende einer jeden Schlagader ist.
- Artérialogie, f. f. (Anat.) Lehre vom den Pulsadern.
- Artério-pitaveux, adj. m. pl. (Anat.) beim Kusch: die von ihm entdeckten kleinen Gefäße, welche das Negerergewebe (plexus retiformes) in den Nasenhöhern ausmachen.
- Artériotomie, f. f. (Anat.) das Pulsaderöffnen.
- Artésien, enne, adj. der, die aus Artois ist.
- Arthritique, adj. c. (Mediz.) arthritisch. it. Mittel, welche wider die Gicht und alle Krankheiten dieser Art gebraucht werden; z. E. eau arthritique, ein Wasser wider die Gicht oder Gliederschmerzen, welches über gewisse Species im Marienbad abgezogen ist. pilules arthritiques, etc.
- Arthrodie, f. f. (Anat.) eine platte merklich bewegliche Knochenfügung.
- Arthrose, f. f. (Anat.) ist einerlei mit arthron oder arthroos, die bewegliche Knochenfügung.
- Artichaut, f. m. Artischocken. artichauts à la harigoulie, in Del gestopfte Artischocken, die man hernach in einer Pfanne, deren Deckel mit glühenden Kohlen bedeckt worden, hat braun braten lassen. (Schlösser) artichauts, eine Art Schwanzfedern, die auf Pfeiler, Statuetten, etc. gesetzt werden.
- Article, f. m. Artikel, Punkt, Abtheilung eines Buchs, Kapitels, etc. T. (Anat.) Gelenk, Glied (besser: jointure). (Grammatik) Partikel, die einem Worte vorgesetzt wird, als: le, la, der, die, das. (Maler) Gelenk. it. zuweilen: ein sehr kleiner Umriß, der auch un tems genannt wird. cet article est bien prononcé, dieser Artikel (dieser Theil des Umrisses) ist sehr wohl ausgedrückt (ausgesprengt). (Theol.) article de foi, Glaubensartikel; eine Hauptwahrheit in der geoffenbarten Religion. Man sagt von einer Sache, die man eben nicht zu glauben nöthig hat: qu'elle n'est pas article de foi, daß es kein Glaubensartikel sey. F. von einem leichtgläubigen Menschen, dem man alles aufbürden kann: il croit tout comme article de foi. à l'article de la mort, in der Todesstunde. le fils étoit à l'article de la mort, quand le père arriva, als der Vater kam, lag der Sohn schon in den letzten Zügen. P. mettre tout en un article, alles untereinander mengen oder zusammenwerfen. manger tout son bien dans un article, sein ganzes Vermögen auf einmal durchbringen. il n'en fait qu'un article, er frist alles auf einmal; it. er macht keinen Unterschied.
- Articulaire, adj. c. (Anat. Mediz.) was die

Glieder oder Gelenke angeht, maladie articulaire, Gliedermehl, Gicht, Podagra, &c. Articulation, f. f. (Anat.) eine Knochenfügung überhaupt. (Jurist.) articulation de faits, die Verhandlung oder Darlegung einer Sache Punkt vor Punkt; die artikelmäßige Ausführung einer Sache. (Mal.) die Begliederung; eine der Natur gemäße Fügung der Glieder. it. das Aus Sprengen. (Conchyliologie) die Zusammenfügung der Schalen oder Klappen einer Muschel mittelst eines Scharniers oder Wechselgelenks. In der gemeinen Sprache heißt articulation de la voix, eine deutliche Aussprache der Wörter. cette maladie empêche l'articulation de la voix, man kann bei dieser Krankheit fast nur lallen.

Articulé, ée, adj. und part. pass. deutlich, verständlich. la voix de l'homme est articulée. (im Gerichten) deutlich aus einander gesetzte Sachen, des faits articulés. (Anat.) eingelenkt, in einander gefügt; wird von Knochen gesagt. (Botan.) feuilles articulées, Blätter, die auf dem Gipfel der Pflanze gliederweise oder gelenkweise aneinanderhängen.

Articuler, v. a. (Jurist.) sein Vorbringen artikelweise fassen, von Punkt zu Punkt aufschreiben und übergeben, mit dem Erbieten, daß man jeden Artikel beweisen wolle, wenn einer davon sollte gelugnet werden. articuler faits nouveaux, neue Fakta eingeben oder beibringen, welche zur Verstärkung des Beweises dienen, und die man anfangs weggelassen hatte. (im gemeinen Leben) die Worte deutlich aussprechen. cette jeune Dame n'a jamais pu articuler, diese junge Dame hat niemals deutlich oder vernünftig reden können. (Anat.) s'articuler, v. r. sich in einander fügen oder einlenken. l'os de la cuisse s'articule avec l'os ischion, das Schenkelbein (oder dicke Bein) fügt sich in das Hüftbein ein. (Mal.) articuler oder prononcer, aussprechen.

Articulièrement, adv. A. statt distinctement, deutlich, vernünftig. it. wohl abgetheilt oder abgesetzt.

Artien, f. m. auf einigen Schulen in Frankreich: ein junger Mensch, welcher, nachdem er die humaniora gelernt hat, nun philosophische Collegia hört.

Artifice, f. m. Kunst; künstliche Erfindung. it. Geschicklichkeit, Behendigkeit. it. Kunstgriff, Verstellung, List, Betrug. seu d'artifice, Feuerwerk. il est sans artifice, er ist aufrichtig, ohne Ränke.

Artificiel, elle, adj. künstlich; durch Kunst zubereitet. mémoire artificiel, künstliches Gedächtnis. (Astron.) jour artificiel, künstlicher Tag. (Rhetorik) prou-

ves artificielles, künstliche Beweise, die der Redner aus seiner Erfindung hervorbringt. (Geom.) lignes artificielles, künstliche Linien.

Artificiellement, adv. auf eine künstliche Art. cette machine se meut artificiellement, diese Maschine ist durch die Kunst bewegt oder getrieben.

Artificier, f. m. T. Feuerwerker.

Artificieusement, adv. auf eine künstliche, feine, listige Art.

Artificieux, euse, adj. fein, listig, verschnitzt, arglistig, schalkhaft, betrügerisch, erdichtet.

Artillerie, ée, adj. W. (Schiff.) mit Geschütz versehen.

Artiller, f. m. A. Stückgießer. it. Konstabler.

Artiller, v. a. A. einen Soldaten mit Gewehr und scharfen Patronen versehen.

Artillerie, f. f. Geschützkunst. la grosse artillerie, das schwere (oder grobe) Geschütz (z. E. Kanonen, Mörser, Handbüschzen, &c.), mit dazu gehöriger Munition. zuweilen bloß die Kanonen; zuweilen die Kriegsmaschinen der Alten, womit sie eine Stadt zu erobern suchten. it. statt pyrotechnie oder Erbsenfeuerwerk. Kunst. it. zuweilen das ganze Artilleriekorps. l'Artillerie de France, das Artilleriegericht von Frankreich.

Artilleur, f. m. Artillerist. it. ein Autor, welcher von der Artillerie geschrieben hat.

Artillieux, euse, adj. A. statt artificieux, schlau, listig, verschlagen, voll Ränke.

Artillier, f. m. einer, der für die Artillerie arbeitet, z. E. ein Stückgießer, ein Kanonier, &c.

Artimon, f. m. (Schiffsbau.) Hintermast, Besanmast. la voile d'artimon, oder auch nur l'artimon, das Besansegel, oder schlechtweg der Besan.

Artisan, f. m. Handwerksmann. F. Stifter, Urheber. artisans de calamités et de séditions, die allerhand Verklumdung und Aufruhr anstiften. P. chacun est artisan de sa fortune, ein jeder muß sein Glück in der Welt selbst machen; wie sich einer better, so schädlicher. it. f. f. Artisanne, Frau eines Handwerkers. F. Werkmeisterin, Urheberin, Stifterin.

\* Artisé, ée, adj. angezettelt, zusammengelegt, eine perfide artisée, eine künstlich angezettelte Treulosigkeit.

Artisien, f. m. A. statt artisan, Handwerksmann.

Artison, f. m. T. Art Holzwärmer.

Artisonné, ée, von Wärmern durchgefressen.

Artiste, f. m. Künstler; einer, der eine freie Kunst treibt. \* it. ein Schauspieler, (Chem.) ein Laborant, welcher andern



ihre Gemischen Prozesse ausgearbeitet. *it. zuweilen adjective (oder vielmehr per oppositionem) une main artiste, eine künstliche Hand, die etwas meistersmäßig fertigstellen kann.*

**Artisement**, *adv. künstlicher Weise.*

**Artois**, *f. m. Artois*, eine Provinz in den Niederlanden, worin Arras die Hauptstadt ist. *it. (Naturgesch.) Artois oder quatre-vingt, eine Art Hunde, die wie geschoren aussehen, eine stumpfe Nase, große Augen, lange herabhängende Ohren haben, und an Farbe mehrentheils braun und weiß sind.*

**Artolithos**, *f. m. (Naturgesch.) Brodstein; versteinertes Brod, d. i. ein Stein, der wie ein rundes Brod formirt ist.*

**Artotyrtes**, *f. m. pl. T. die Artotyrten, eine Sekte im 2ten Sek., welche besonders in Gallizien die Kirche mit ihren seltensamen Meinungen beunruhigte.*

**Artre**, *f. m. (Naturgesch.) die Secamsel, sonst Martin Pêcheur.*

**Artzibure**, *f. m. T. So nannten ehemals die Griechen, aus Spott, eine fünfstädige Gasse der Armentianer, welche diese zum Andenken ihres Heiligen, des Märtyrers Sergius, beobachteten.*

**Arvale**, *adj. c. les freres arvaux, Priesterkollegium bei den alten Römern, welches für die Fruchtbarkeit der Felder Opfer (ambruvialia genannt) darbrachte. it. f. einer, der dergleichen Opfer verrichtete.*

**Arvan**, *f. m. (Naturgesch.) eine Schnecke aus dem Geschlechte der Schraubenschnecken. Man findet sie häufig am sandigen Ufer von Capo verde.*

**Arve**, *f. A. ein leerer Ort, worauf man sich anbauen kann.*

**Arum**, *f. m. T. ein Pflanzengeschlecht; Aron, deutscher Ingwer, Fieberwurz, Behnurz ic.*

**Arumata**, *f. m. (Naturgesch.) eine Art Heuschrecken oder Grasspinner auf der Insel Cayenne. Wer sie berührt, der bekommt ein Jittern in allen Gliedern.*

**Arure**, *f. f. ein geographisches Maas, wonach ehemals die alten Aegypter die Größe eines Landes bestimmten. Von den alten Griechen: ein Stück beacktes oder beackbares Feld von 50 Fuß.*

**Aruspice**, *f. m. T. Priester und Wahrsager bei den Römern, der aus den Eingeweiden des Opferviehes weissagete.*

**Aruspicine**, *f. f. T. Wahrsagerkunst aus dem Eingeweide des Opferviehes.*

**Arwaques**, *f. m. pl. T. ein wildes Volk in Amerika, am Flusse Verdice.*

**Arwahavis**, *f. m. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier in Aethiopien, welches*

*schnell und behend ist, das Aussehen eines Rehbocks, aber nur ein Horn hat.*

**Ary-arytenoidien**, *adj. (Anat.) le muscle ary-arytenoidien, ein Muskel, welcher die dreieckigen Knorpel des Luftröhrenkopfs (les cartilages arytenoides) gegen einander zieht, und dadurch den Luftröhrenkopf enger macht.*

**Aries**, *f. m. pl. ein Brasilisches Volk unweit des Gouvernements Porto-seguro.*

**Aryteno-épiglottiques**, *adj. und f. m. pl. (Anat.) die dreieckigen oder Pyramidenmuskeln des Luftröhrendeckels.*

**Arytenoides**, *f. Arytenoidien.*

**Arytenoidien**, *enne, adj. (Anat.) glandes arytenoidiennes, die Drüsen der dreieckigen Knorpel am Luftröhrenkopf. muscles arytenoidiens, so heißen zwei Muskeln, welche zwischen den beiden Knorpeln des Luftröhrenkopfs liegen.*

**Arythme**, *f. m. (Medic.) Nachlassung des Pulses. it. ein unordentlicher Puls.*

**Arzegaye**, *f. f. T. W. ein an beiden Enden mit Eisen beschlagener Stock, den ehemals die Albanischen Reiter im Felde führten; ein Jägerstock.*

**Arzel**, *Arzel, elle, adj. (Reitschule) ein Pferd, welches am rechten oder linken Hinterfuß einen weißen Fleck (Balane) hat. Der Aberglaube meint, daß solche Pferde in der Schlacht allemal unglücklich sind.*

**As**, *f. m. T. (spr. das s aus) das As, Daus, oder Eins in Karten oder Würfeln. que pour vous faire venir des as noirs, damit möget ihr glücklich seyn. it. Münze und Gewicht bei den alten Römern. (Handl.) As, eine von den Eintheilungen des Pfundgewichts in Holland, Brabant, Flandern und Teutschland. C'est un as de pique oder de trefle, es ist ein nichtswürdiger Mensch. F. être entre deux as, sich nicht entschließen können; von keiner Resolution seyn.*

**Asapes**, *f. Azappes.*

**Asbeste**, *f. m. Asbest, eine unverbrennbare Materie. it. unverbrennliche Leinwand, die aus dem Amiantstein bereitet wird.*

**Ascalabos**, *f. m. T. eine sehr schone und unschädliche Art Amerikanischer Eidecken.*

**Ascalonite**, *adj. und f. c. aus Ascalon gebürtig, oder dahin gehörig. (Gärtn.) ehemals Schalottenzwiebeln.*

**Ascarides**, *f. m. pl. (Naturgesch.) Spulwürmer; Afterswürmer.*

**Ascendant**, *e, adj. T. (von der Stammlinie, Gestirnen, Blutadern) aufsteigend, aufgehend. ligne ascendante, aufsteigende Linie in der Eipfchaft. astra ascendant, aufgehendes Gestirn.*

**Ascendant**, *f. m. T. Unverwandter in auf*



steigende Linie. (Astr.) das Aufsteigen eines Sterns. it. Geburtsstern; Glückstern; der herrschende Planet zur Zeit der Geburt eines Menschen. F. die Gewalt, Macht oder Herrschaft, die man über jemandes Gemüth hat, so daß man es nach Gefallen lenken kann. it. angeborene Art, Begierden, Neigung.

• Ascender, v. a. hinaufsteigen.

Ascension, f. f. die Aufahrt; das Hinaufsteigen. Im gemeinen Leben ist dies Wort nicht gebräuchlich. Insonderheit: die Himmelfahrt Jesu. it. der Tag, an welchem das Fest der Himmelfahrt Jesu gefeiert wird. (Astron.) die Ascension. (Geogr.) ile de l'ascension, die Ascensionsinsel zwischen Afrika und Brasilien; sie heißt auch le bureau de la poste. (Physik.) das Steigen einer flüßigen Sache in einer Röhre.

Ascensionelle, adj. f. (Astron.) la différence ascensionelle, der Ascensionalterschied.

Ascète, f. c. (Kirchengesch.) ein Ascete, d. i. eine Person, die sich den Uebungen der Gottseligkeit auf eine besondere Art gewidmet hat, und dabei ein strenges Leben führt.

Ascétère, f. m. T. Ort zu geistlichen Uebungen.

Ascétique, adj. c. was die Asceten eigentl. angeht; alles was zu den Uebungen des geistlichen Lebens gehört. elle se vovra à la vie ascétique, sie widmete sich einem strengen geistlichen Leben. it. zuweilen. f. les ascétiques du désert, die gottseligen Einsiedler, die Anachoreten. les ascétiques de St. Basile, die Einsiedlermönche, die der Regel des heil. Basilus folgen.

Aschariens, m. pl. (Kirchengesch.) Schüler des Aschari, eines der berühmtesten Lehrer des Muselmännischen Gesetzes.

Aschol, f. m. (Türk. Gesch.) ein altes Volk in Asidrien.

Asci, f. m. (Botan.) eine Amerikanische Pflanze, deren Krone weiß und ohne Geruch ist, und wie Pfeffer schmeckt. Die Amerikaner würzen ihre Speisen damit.

Asiens, f. m. pl. (Geogr.) wörtl. Leute ohne Schatten. Man sagt dieses von allen Nationen, welche unter der Linie wohnen, zu gewissen Zeiten die Sonne über sich haben, und also keinen Schatten werfen.

Ascin, A. statt enclos, enclôture, eingeschlossener Ort; Gehäge.

Ascite, f. f. (Medic.) Bauchwassersucht.

• ascite fausse, falsche Bauchwassersucht.

Ascites, f. m. pl. T. die Asciten, eine Art Montaniken im 12. Sec.

Asinique, adj. c. T. einer, der die Bauch-

wassersucht hat.

Asclepiade, adj. Asklepiadisch. vers asclepiades, (T. Lat. D.) Asklepiadische Verse, von ihrem Erfinder Asklepiades also genannt.

Asclépiodore, f. m. Asklepiodorus, ein Griechischer Maler, dessen Werken Appelles selbst einen großen Werth beilegte.

Ascodrogites, f. m. pl. T. eine Sekte im 2ten Sec. welche die Sacramente verwarf.

Ascolott, f. m. T. eine Art Eideren, die sich in dem See der Stadt Mexiko aufhält, ungefähr eine Spanne lang, und einem Zoll dick, und ein essbares Fleisch hat, das wie ein Mal schmeckt.

Ascophites, f. m. pl. T. Ascophiten, Sectirer im 2ten Sec.

Ase und Asen, A. statt äne, Esel.

Aseb, f. m. (Alchym.) Alaun.

Aséité, f. f. (Phil.) die Unabhängigkeit eines durch sich selbst existirenden Wesens. Man kann folglich dieses Wort nur von Gott sagen.

Aseki oder Assekai, (Türk. Gesch.) so werden diejenigen Favorit, Sultanninnen genannt, die dem Großherrschen einen Sohn geboren haben, und daher größere Vorzüge, als die andern Sultanninnen genießen.

Aselle, f. m. (Naturgesch.) das ganze Geschlecht des Kellerwurms wird darunter begriffen.

Aseph, f. m. (in Persien) die Gouvernements gewisser Provinzen, die statt der ehemaligen Chans gesetzt sind.

Aserviser, v. a. einem ein Gut unter der Bedingung geben; daß gewisse Frohndienste deswegen geleistet werden.

Assor, f. m. (Alchym.) Alaun.

Asiarchat, f. m. Würde eines Asiarchen, f. Asiarque.

Asie, f. f. Asien.

Asie mineure, klein Asien, Natolien.

Asiarque, f. m. (alte Gesch.) Oberpriester über gewisse Städte in Asien.

Asiatique, adj. c. Asiatisch. F. (vom Sty) gekünstelt, schwülzig, weitschweifig.

Asile, f. Ayle.

Asimat, f. m. (Alchym.) Spießglas.

Asine, adj. f. (Juris) beide asine, statt äne oder anesse, ein Esel oder ein Eselin.

Asjogam, f. m. T. ein Malabarischer Baum von mittelmäßiger Dicke, der ungefähr 15 Fuß hoch wächst. Der Saft seiner Blätter mit Rummel vermischt, wird als ein Mittel gegen die Kolik gepriesen.

Askalatos, f. m. T. bei den Griechen: eine Art Eideren auf der Insel Zeylon.

Askepte, f. m. (Gesch.) eine Art Vagen, die mit unbedecktem Haupte, im Palast

der Griechischen Kaiser zur Aufwartung bereit stehen mußten.

**Aslani**, f. m. (Handl.) eine in den levantischen Handelsplätzen gangbare Münze, welche nichts anders als ein Holländischer Löwenthaler ist.

**Asmodée**, m. **Asmodi** oder **Asmodäus**; so nannten die Juden einen Oberken der bösen Geister, insonderheit der Ehetensel. (Naturgesch.) eine Art unschädlicher Schlangen in Japan, die wegen ihrer Schönheit auch der Schlangenkürst (le Prince de serpens) genannt wird.

**Asmonéens**, m. pl. (Jüd. Gesch.) die Asmoniden; so nennt Josephus die Maccabäer, weil des Simon Maccabäus Vater Asmonaeus hieß.

**Asodes**, adj. u. f. f. (Mediz.) eine Art hitziger Fieber, wobei äußerlich keine sonderliche Hitze zu spüren, dagegen innerlich die Hitze desto größer, und mit einem unersättlichen Durst, Hirn- und Herzerweiden des Körpers, Schlaflosigkeit, Irreden u. d. des Patienten verbunden ist.

**Aspalath**, f. m. (Botan.) **Aspalath**, **Rhodisferholz**, **Rhodisferbom**.

**Aspasie**, f. (Mediz.) ein gewisses abstrin- girendes Arzneimittel, dessen die Frauenzimmer zuweilen bedürftig sind. Es besteht in ein wenig Walle, die in ein Decoct von frischen Galläpfeln getunkt, und sodann aufgelegt wird.

**Aspe**, f. m. (Seidenmannfact.) f. **Asple**. (Tuchm.) der Haspel, oder die Weise, womit man die Zahlen macht.

**Aspect**, f. m. Anblick, Ansehen, Angesicht. **T. Aspect**, der Stand der Sterne und Planeten gegen einander.

**Asperge**, f. f. **Spargel**. it. zuweilen: junge Hopfseimchen. **asperges en salade**, **Spargelsalat**. **asperges de Pologne** oder **d'Hollande**, sind große dicke Spargeln. **une botte d'asperges**, ein Bund Spargel.

**Asperger**, v. a. besprennen, bespritzen; ist nur bei gottesdienstlichen Handlungen gebräuchlich.

**Aspergère**, f. f. (Gärtner) **Spargelbeet**.

**Asperges**, **Aspergez** oder **Asperfoir**, f. m. **Sprenghedel** bei den Katholiken. it. **Stelle der Messe**, bei der man das Volk mit Weihwasser besprennt. **G. donner de l'asperges à qu.** einen zum Spasrichtig begießen.

**Aspérité**, f. f. **W. Härte**: Rauigkeit einer Sache; auch **F. der Sitten** und des Betragens einer Person.

**Aspersion**, f. f. **Besprengung**, besonders mit Weihwasser. (Theol.) **baptême par aspersion**, die Taufe durch Besprengung, im Gegensatz der **baptême par**

**immersion**, oder die Taufe durch Eintauchung.

**Asperoir**, f. m. ist einerlei mit **asperges**, aber ein edleres Wort.

**Asperale**, f. f. (Botanik) **Waldbmeister**.

**Asphalte**, f. f. (Anat.) das fünfte oder letzte Lendenwirbelbein, welches gleichsam den ganzen Rückgrad trägt.

**Asphalte**, f. m. (Mineral) **Bergpech**; **Judenharz**, **Judenpech**. **asphalte mineral** oder **fossile**, die Art **Judenpech**, die bei Neufschatel, wie auch im Nieder-Elsaß, und in Schweden und Deland gegraben wird, einen sehr starken Ritz giebt, und flüssig zu Wagenschmiere dienet.

**Asphaltite**, f. m. **T. lac asphaltite**, das todte Meer in Judäa.

**Asphodèle**, f. f. (Botanik) **Asphodill**, ein Pflanzengeschlecht.

**Asphodelodes**, m. pl. beim Dioscor: gewisse schwarze Afrikanische Völker.

**Asphyxie**, f. f. (Mediz.) höchster Grad der Ohnmacht, da der Puls völlig stille steht, alle Sinne weichen, und der Ohnmachtige oft für wirklich todt gehalten wird.

**Aspie**, f. m. (Naturgesch.) diesen Namen legten die Alten allen giftigen Ratterarten bei. **F. eine boshafte und verläumdende Person**. **cette femme a une langue d'aspie**, diese Frau hat eine Ratterzunge (ein Lastermaul) (Artill.) **aspie** oder **aspis**, in den ältern Zeiten eine Art Kanonen, welche 28 Kalibers oder 21 1/2 Schuh lang war, ungefähr 20 Zentner wog, und 12 Pfund Eisen schoß. (Pharmaq. Lacir. Emailir.) **huile d'aspie**, **Episkö**. (Kochk.) eine Art Gelse oder Gallert, die mit vielen bunten Farben ausgelegt und gezieret ist. **saucen à l'aspie**, **ragouts à l'aspie**, buntfarbig auf einer Schüssel geordnete Saucen und Ragouts.

**Aspidochelone**, f. ein fabelhaftes Seethier, welches eine Art ungeheurer Wallfische seyn soll, dessen Rücken so stark mit Sand bedeckt ist, daß die Schiffer darauf Anker werfen, und darauf Feuer zum Kochen anmachen, weil sie ihn für eine Insel ansehen; der Krake.

**Aspirant**, **auro**, adj. (Hydr.) **le tuyau aspirant**, eine Röhre, die das Wasser einer Pumpe oder Spritze nicht gewaltsam in die Höhe drückt, sondern nur über sich ziehet. **pompe aspirante**, ein Saugwerk. (Gramm.) Einige nennen **h. aspirante** ein **h.**, welches aspirirt wird, ein lautes **h.**, z. **E.** in dem Worte **héros**.

**Aspirant**, f. m. **Aspirante**, f. f. eine Person, die sich um etwas erwirbt, z. **E.** um ein Amt, um eine Bedienung, um die Meisterschaft bei einer Handwerkskunst, um die Aufnahme in's Kloster

oder im's Hospital u. dergl. il y a foule d'aspirans pour cette charge, es sind eine Menge Personen, welche um diesen Dienst anhalten. il ne vouloit pas se mettre au nombre des aspirans, er wollte nicht mit um diese Stelle anhalten. (Klosterleben) uno aspirante, eine Nonne, die, nach ausgetandenen Probejahren, nunmehr eingekleidet zu werden verlangt.

Aspiration, f. f. das Athemholen; Aspiration eines Buchstaben; das Ziehen einer Wasserpumpe; das Anhauchen. F. Begierde, Bestrebung nach höhern Dingen. u. Gensier, sehnsuchtsvolle Erhebung der Seele zu Gott.

Aspire, ée, part. das einen spiritum asperum hat.

Aspirer, v. a. Athem holen. F. à q. ch. nach etwas streben, trachten. (Gramm.) einen Buchstaben aspiriren. (Raurer von Steinen) den Kalk anziehen. (Vergold.) l'or-couleur aspire l'or, der Goldgrund nimmt das Blattgold an.

Aple oder Aspe, f. m. (Seidenweber in Piemont) ein Seidenhassel.

Asport, f. m. A. statt enlèvement, das Wegnehmen, das Rauben.

Asporter, v. a. A. statt enlever, emporter, wegnehmen, rauben, entführen.

Aspre, f. m. T. ein Asper; eine kleine silberne Münze des Türkischen Reichs, nach Französischen Gelde sechs deniers. Man rechnet 120 Aspers auf einen Lb. weinhalber, fast 5 Pf.

Aspredo, f. m. (Naturgesch.) ein Amerikanischer Fluschkriecher, welcher zum Verschlecken des Welses gehört.

Asprement, adv. A. statt àprement, auf eine rauhe oder rohe Art.

Assresse, f. f. A. statt àpreté, sévérité, rigueur.

Aspreté, f. f. A. statt àpreté.

Aspreur, f. f. A. statt àpreté.

Asrob, f. m. (Alchym.) die philosophische Materie im Zustande der Gährung.

Assabin, f. m. (Medic.) so hieß ein Gott, dem die Aethiopier den Zimmet geweiht hatten.

Assablement, f. m. A. ein Haufen Sand.

Assabler, v. a. A. mit Sand beschütten. (Schiff.) s'assabler, A. auf einer Sandbank sitzen bleiben. assablé, A. gekrandet.

Assasinement, f. m. A. statt assassinade, Mordmord.

Assale, f. f. A. Art.

Assaf, f. m. (Medic.) ein Gölge bei den foraisirischen Arabern.

Assagier, v. a. (statt rendre sage) klug machen. v. n. (statt devenir sage) klug werden.

Assagaya, f. m. so soll ein besonderer Gesandter heißen, welches die Soldaten des Indianischen Königs von Aracan zu tragen pflegen. Ohne Zweifel ist dieses Wort einerlei mit Assagaye.

Assahuaye, f. f. (Botan.) eine rothe Frucht von der Größe einer Pflaume, die im Königreich Imini wächst.

Assaillant, f. m. ehemals im Turnier: ein Anspringer; jetzt: einer, der den Andern angreift; der angreifende Theil. Im pl. Soldaten, die Sturm laufen; die Stürmer.

Assailli, e, part. angegriffen.

Assaillie, f. f. A. statt assaut, ein Sturm; ein heftiger Anfall oder Angriff.

Assaillir, v. a. heftig anfallen, angreifen. assaillir une ville, eine Stadt stürmen.

Assainer, v. a. A. statt assigner.

\* Assainer, v. a. gesund machen. assainir un terrain das par un canal, ein niedrig liegendes Land durch einen Kanal gesund machen.

Assaisonnement, f. m. (Kochk.) Würzung; Zurichtung mit Gewürzen; Würze. F. die angenehmen Manieren, womit jemand seine Reden und Handlungen begleitet.

Assaisonner, v. a. mit Gewürzen anmachen, zurichten. assaisonner de tout le venin dont on pût s'aviser, etwas auf's allergrößte verunglimpfen und beschimpfen. F. seine Handlungen und Worte mit angenehmen und einnehmenden Manieren begleiten.

Assaisonneur, f. m. W. der etwas mit Gewürzen zurichtet.

Assaki, f. f. (Türk. Gesch.) ist einerlei mit asaki.

Assalx, f. m. A. statt assaut.

Assamble, f. m. A. statt monceau, tas, ein Haufen.

Assamblément, f. m. A. Truppen, die in Schlachtordnung aufmarschirt sind.

Assamplé, f. m. A. statt exemple, ein Beispiel.

Assangonné, ée, adj. statt rempli de sang, blutig.

Assapanik, f. m. T. ein kleines vierfüßiges Thier in Virginien. Es soll eine Art fliegender Eichhörnchen seyn.

Assardre, v. a. A. statt assaillir.

Assarmenter, v. a. (Binger) das vom Weinstock abgeschnittene Rebholz zusammenlesen, Bündel daraus machen und wegbringen.

Assaron, f. m. (bei den Juden) ein Maß, womit ihnen das Ranna ebedem in der Wüste ausgemessen wurde. Es war einerlei mit Gomor, d. i. der rote Theil eines Epha, etwa 3 Pariser Pinten.

**Assassin**, f. m. Mordmörder; der jemand mit Vorsatz und tödtlicher Weise umbringt. (Jurist.) der sich dingsen läßt, um des Andern Handel auszumachen, und sich für ihn zu schlagen. (Kriegsw.) ein Schnapphahn. it. adj. assassin, ne, mordmörderisch. un ser assassin ein mörderisches Eisen, ein Banditenmesser. F. was sterblich verliebt macht. un regard assassin, ein tödtender Blick; des yeux assassins, schnell erobernde Blicke; Augen, die das verliebte Herz in Brand setzen (une mouche assassine, oder (substantive) un assassin, eine Eröberungsmuschel, ein Schnupflasterchen, das durch seine vortheilhafte Lage mächtig auf die Stüberherzen wirkt.

**Assassinant**, e, adj. tödtlich, beschwerlich. Sch. auf den Tod verdrießlich, z. E. une civilisé assassinante, höchst beschwerliche Höflichkeit.

**Assassinat**, f. m. Mordmord. (Jurist.) im erweiterten Sinne: jeder tödtliche und verrätherische Nebersall.

**Assassinateur**, f. m. A. statt: Assassin.

**Assassinement**, f. m. statt: assassinat.

**Assassiner**, v. a. einen mordmörderischerweise umbringen. Im erweiterten Sinne heißt assassinier qn.; einem mit Stockschlägen, derben Stößen, ic. schimpflich bezeugen. F. u. H. auf eine empfindliche Art beschwerlich fallen; durch seine Gegenwart, durch sein Verhalten, durch seine Manieren, ic. tödtlichen Verdruß erwecken.

**Assation**, f. f. (Chem.) statt torrefaction, diejenige Operation, da man eine nasse Sache bis zur Trockene abrauchen oder evaporiren läßt. (Alchim.) das Sublimiren, das Flüchtigmachen, und dann wieder das Feuerbeständigmachen, oder die Fixirung der philosophischen Materie.

**Assavanté**, ée, adj. A. gelehrt.

**Assavanter**, v. a. A. statt faire savoir. avertir, zu wissen thun, Nachricht geben.

**Assauler**, v. a. A. statt assembler, convoquer, versammeln; zusammenrufen.

**Assavouer**, v. a. A. statt assaiçonner, zurichten; würzen; einen guten Geschmack geben. it. etwas kosten oder versuchen. les Chevaliers qui ont le siècle assavoué et ont tout vu et tout palpé, die Ritter, welche die Welt aus Erfahrung kennen.

**Assaut**, f. m. (Kriegsw.) der Sturm; der Anlauf gegen eine Stadt, Citadelle oder Festung, um sich ihrer zu bemächtigen. (Fechtk.) eine gewisse Lektion mit den Kappieren, die einen ernstlichen Kampf vorstellt. F. ein lebhaftes, dringendes Anhalten. it. Aufforderung zum Wett-

streit. faire assaut de zèle avec qn. mit einem wettstreiten, wer mehr Liebe und Eifer dessen läßt.

**Assauvagir**, v. a. A. statt rendre une terre inculte, ein Land oder Feld verwildern lassen.

**Assazod**, f. f. (Botan.) eine Pflanze im Abyssinien, welche schon durch ihren Scharten die Schlangen betäubt, durch ihre Berührung aber sie tödtet.

**Asseau**, f. m. statt bachelier de charpentier, eine kleine Art des Zimmermanns.

**Assec**, T. statt à sec. l'étang est en assec, der Teich ist abgelassen.

**Assécher**, v. n. W. (Schiff.) so viel als être à sec, trocken geworden seyn (von einem Felsen oder Lande, wenn man sie wieder sehen kann, nachdem das Meer davon zurückgetreten ist). it. v. a. A. etwas trocken lassen.

**Assécuration**, f. f. T. (in der Gerichtsbarkeit des Parlements von Grenoble) eine Protestation gegen die gerichtliche Zuschlagung eines sub hasta feilgebotenen unbeweglichen Guts eines Schuldners.

**Assécution**, f. f. (Canon. Recht) die Erlangung einer geistlichen Würde.

**Assedi**, m. (Litterat.) der Name eines berühmten Persischen Dichters.

**Assée**, f. f. A. statt décaisse, eine Schnepfe.

**Asséer**, v. a. T. einrichten, eintheilen. asséer la taille, die Steuern nach dem Vermögen der Unterthanen eintheilen; ein: Steuer, Repartition machen. it. A. belagern.

**Asséneur**, f. m. (Finanzw.) derjenige in Frankreich, welcher in einem Flecken oder Dorfe von der Gemeinde gewählt wird, um die aufgelegten Steuern und andre öffentliche Abgaben, nach eines jeden Einwohners Vermögen, einzutheilen, und hernach auch einzureiben. In dieser letzten Qualität heißt ein solcher Mann auch Collecteur.

**Assignée**, f. f. A. statt but, ein Ziel, wornach man schießt.

**Asségriser**, v. a. A. statt adoucir, appaiser, besänftigen, lindern, beruhigen.

**Assurance**, f. f. A. statt assurance, eine Versicherung.

**Asseille**, f. f. A. statt petit ais, ein kleines Bret, welches ehemals zum Einbinden der Bücher diente.

**Assemblée**, f. m. Zusammenfügung, Zusammenfügung. T. (Schreiner und Zimmerl.) allerhand Zusammenfügung. it. eingelegte Arbeit. (Buchdr.) das Aufnehmen der abgedruckten Vogen.

**Assemblée**, f. f. Versammlung; Gesellschaft; it. ein Privatball oder andre Lustbarkeit in einem Privathause unter guten Freunden. T. quartier d'assemblée,

bestimmter Ort, wo die Jäger oder Soldaten sich versammeln. battre l'assemblée, die Vergatterung schlagen. (Theolog.) l'assemblée des fidèles, die Gemeinde der Gläubigen; die Kirche. \* assemblée administrative, Verwaltungs-Versammlung. Die Versammlung aller in den assemblées electorales erwählten Administrateurs, um ein Département oder einen District zu verwalten. -- assemblée electorale, Wahlversammlung, d. i. die Versammlung aller in den assemblées primaires erwählten Wähler, um die Deputirten bei der Nationalversammlung zu ernennen.

\* Assemblée nationale, Nationalversammlung. Sie hieß anfänglich Assemblée des États généraux, weil sie aus 1200 Deputirten der Geistlichkeit, des Adels und der Gemeinheiten bestand. Sie versammelte sich im Mai 1789 zu Versailles. Den 17ten Junius nahm sie den Namen Assemblée nationale an, um Frankreich eine neue Constitution zu geben, daher heißt sie auch assemblée constituante. Sie bestand aus 747 Deputirten. -- assemblée primaire, Urversammlung, Versammlung der Aktiv-Bürger jedes Cantons, um die Wahlherrscher oder Wähler zu ernennen, welche wiederum die Deputirten bei der Nationalversammlung erwählen.

Assembléement, adv. *A.* statt ensemble od. de compagnie, gesellschaftlich; miteinander.

Assembler, v. a. versammeln. *T.* aneinanderfügen, als die Schreiner und Zimmerleute das Holz; die Schneider die Stücke eines Kleides. (Buchdr.) assembler les feuilles d'un livre, Bogen aufnehmen, um Exemplare zu machen. assembler un cheval, (Reitsch.) das Vorder- und Hintergeßel eines Pferdes näher zusammenbringen. s'assembler, v. r. sich versammeln, vereinigen.

Assener, v. a. *W.* heftig schlagen oder stoßen. Ehemals so viel als viser, buter, zielen, sein Absehen auf etwas richten. *it.* so viel als assigner, anweisen.

Assenne, f. f. *A.* statt ais, planche, ein Brett; eine Platte. *it.* statt assignation, die Anweisung gewisser Einkünfte auf ein Gut.

Assenement, adv. *A.* statt assurément, Assenner, v. a. *A.* statt assigner.

Assentateur, f. m. *A.* statt Ratteur.

Assentement, oder assentiment, f. m. *A.* statt consentement. \* Seit der Revolution ist das veraltete Wort Assentement wieder gebräuchlich, und bedeutet Beifall. Le père donne son consentement au mariage du fils, la famille

son assentiment. Der Rechtsausdruck ist consentement.

Assenz, f. m. *A.* statt accord.

Assesoir, v. a. niedersetzen, festsetzen, stellen. son camp, sein Lager aufschlagen. les tailles, die Steuern aufschreiben, repartiren. une rente, ein Unterpfand anweisen, wegen einer Schuld. *F.* son jugement, sein Urtheil fällen. la voie sur q. ch. seine Augen worauf richten, heften. *T.* assesoir une cuve, (Färber) eine Blaufüße zurichten. assesoir l'or, (Leberrera.) den Goldgrund machen. *it.* das Gold auf einen Grund auftragen, welcher ihm Dauer und Glanz giebt. bien assesoir une figure, (Mal-Kupferst.) eine Figur in einer natürlichen und wahrscheinlichen Situation vorstellen. assesoir une edifice, (Bauk. Maurer, &c.) ein Gebäude auf einen dauerhaftesten Grund und Boden setzen. assesoir un cheval sur les chanches, (Reitsch.) ein Pferd auf die Hankschen setzen. s'assesoir, v. r. sich niedersetzen; ruhen.

Asser, f. m. *T.* eine Kriegsmaschine, deren sich die Alten auf ihren Schiffen bedienten.

Asseragir, v. a. *A.* statt rendre serf, einen freien Menschen zum Leibeigenen machen.

Asseral, f. m. *T.* eine Pflanze, deren sich die Tarken wie des Opiums bedienen.

Asserbe, f. Azerbe.

Assèrment, f. m. *A.* statt sûreté donnée en justice, vor Gericht geleistete Sicherheit.

Assérer, v. a. *A.* statt acérer, stählen. *it.* statt prendre, se rendre maître, nehmen, sich einer Sache bemächtigen.

Asserisier, v. a. *A.* statt appaiser, calmieren, stillen, beruhigen.

Assérmenter, v. a. *A.* beeidigen. *it.* statt assarmenter.

Asserrer, v. a. *A.* sich einer Sache mit Gewalt bemächtigen. *it.* so viel als accumuler und assembler, häufen, sammeln.

Asserter, v. a. *A.* statt défricher, das Feld umbrechen. *it.* statt des Lateinischen Wortes asserere, behaupten.

Asserteur, f. m. *A.* der etwas als wahr behauptet, vertheidigt oder beweist.

Assertion, f. f. (im Lehrstol) die Behauptung, daß ein Satz wahr sey. (Jurist.) statt affirmation en justice, eine Aussage vor Gericht.

Assertivement, adv. *A.* statt affirmativement, auf eine bejahende oder behauptende Art.

Asservir, v. a. in die Knechtschaft oder Dienstbarkeit bringen. *F.* asservir qn., einen unterwürfig machen; einen dahin bringen, daß er sich nach dem andern

richten, oder nach dessen Eigenschaften bequemen muß. *s'asservir*, v. r. il n'auroit pas dû s'asservir aux caprices de cette folle, er hätte sich nicht nach dieser eigensinnigen Narrin richten sollen.

**Asservissement**, f. m. bedeutet im aktiven Verstand: die Unterwürfigmachung; das Machen zum Leibeigenen. In passivem Sinne: der Stand der Dienstbarkeit oder Knechtschaft.

**Asses**, f. m. pl. gewisse Afrikanische Völkler in Guinea, die noch zu denen an der Goldküste gerechnet werden, aber weiter in's Land hinein wohnen.

**Assés**, statt *assez*, genug.

**Assesseur**, f. m. (in Frankreich) ein Gerichtsassessor zu den Seneschalleen, Electionen und andern Gerichtsbarkeiten. Sonst überhaupt: ein Beisitzer in einem hohen oder niedrigen Collegio, theils mit, theils ohne Votum. Auf Teutschen Universitäten: ein Adjunktus der philosophischen Fakultät. *Assesseur de la chambre Imperiale*, ein Kammergerichtsassessor zu Weplar.

**Assessir**, v. a. *A.* statt: assiéger, belagern.

**Assette**, f. f. *W.* statt: aissette oder essette, eine kleine Art.

**Assévier**, v. a. *A.* statt: dessécher, austrocknen, dürrer machen.

**Asséur**, eure, adj. *A.* versichert.

**Assurement**, **Assûrement**, f. m. *A.* statt *assûrance*, sauvegarde, protection, Versicherung, freies Geleite, Schutz.

**Asséurenter**, v. a. *A.* statt *assûrer* qu'en justice, einem eine gerichtliche Versicherung geben.

**Asséurer**, v. a. f. *assûrer*.

**Asséureté**, f. f. *A.* statt *assûrance* donnée en justice, eine gerichtliche Versicherung oder Sicherheit.

**Asséyer**, v. a. *A.* statt *assiéger*, belagern. it. statt *asseoir* les tailles.

**Asséyeur**, f. m. Belagerer.

**Asséynier**, **Assénier**, **Assimier**, v. a. *A.* dasjenige Zeichen auf ein Kleid setzen, welches ehemals in Toulouse die öffentlichen Huren, zum Unterscheide von ehrlichen Frauen, auf ihren Röcken tragen mußten.

**Assez**, adv. genug; so viel als nöthig ist; zur Genüge; ziemlich. Auch sagt man *assez peu*, *assez souvent*, *assez bien*, *assez peu souvent* und *assez bien*. je vais assez pen au spectacle, ich besuche die Schauspiele selten. *c'est assez*, (so viel als cela suffit) dies ist hinlänglich genug.

**Assiche**, *A.* statt *pieu*, pilotis, ein Pfahl. (Wiesleucht ist dies Wort aus einem Druckfehler entstanden, und sollte *afliche* heißen.)

**Assidéans**, m. pl. (Kirchengesch.) ein

Wort, das aus dem Hebräischen herkommt und die Gerechten bedeutet.

**Assidu**, ue, adj. fleißig, emsig, unverdrossen. Dies Beiwort *assidu* bezeichnet auch eine Person, welche unermüdet fortzähret, einer andern aufzuwarten, ihre seine Dienste anzubieten, oder auch wirklich zu leisten. Auch nennt man *assidu*, einen, der eine Sache oft wiederholt. In eben diesem Sinne wird *assidu* auch von Dingen gesagt, die oft geschehen, die fleißig fortgesetzt werden.

**Assiduité**, f. f. Fleiß, Unverdrossenheit; emsige Beschäftigung mit einer Sache. *avoir des assiduités auprès d'une femme*, ein Frauenzimmer fleißig besuchen, und ihr auf alle Art seine Aufmerksamkeit für sie zu erkennen geben. *avoir des assiduités chez les Grands*, hohen und vornehmen Personen öfters seine Aufmerksamkeit machen.

**Assidument**, adv. unverdrossen, beständig.

**Assie**, f. f. (Naturgesch.) ein Stein, womit die Alten, wenn er zu Pulver getrieben worden, die todtten Körper, welche sie nicht verbrennen wollten, bestreuten, damit selbige bald davon verzehret würden: so wie wir heutzutage den Kalk in dieser Absicht dazu brauchen.

**Assiéger**, ée, adj. u. part. pass. belagert; wird im pl. auch subst. gesagt; *z. E.* on obligea les assiégés à se rendre à discrétion, man nöthigte die Belagerten, sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben.

**Assiégeant**, adj. u. part. activ. belagernd. Auch braucht man dieses Wort subst. aber nur im pl. *z. E.* les assiégeants perdirent beaucoup de monde à l'attaque de la demi-lune, die Belagerer verlorren viele Leute, als sie den halben Mond angriffen.

**Assiégement**, f. m. *W.* Belagerung; besser le siège.

**Assiement**, f. m. *A.* Cession der Güter.

**Assiéger**, v. a. belagern. *F.* umgeben; beschwerlich sein; stets auf dem Halse liegen; genau observiren. *assiéger* qu. stets um einen seyn. *les créanciers l'assiégent*, er wird von seinen Creditoren sehr geplagt. *s'assiéger*, v. r. *ces gens là s'assiégent de politesses*, diese Leute setzen sich einander gewaltig mit Höflichkeiten zu; *vulgo*: sie bombardiren einander mit Komplimenten.

**Assiéenne**, adj. f. *T.* pierre assiéenne oder pierre d'Asso, ist einerlei mit *Assie*.

**Assiente**, f. m. Name einer Handelsgesellschaft in den Spanisch-Amerikanischen Provinzen, welche die Regersklaven liefert. *le contrat de l'assiente*, Kontrakt des Königs von Spanien mit den Engländern wegen des Regershandels. *droit d'assiente*, die Abgabe, welche der Kö-

nig von Spanien für einen jeden Neger, der in seine Amerikanischen Länder gebracht wird, bekommen muß.

**Assiento**, *f. m.* einer, der mit beim Assiento oder schwarzen Sklavenhandel interessirt ist.

**Assiette**, *f. f.* Lage, Stellung, worin man sitzt oder liegt; Grundlage eines Orts; Raum, Platz, worauf etwas steht. *it.* Teller, Tellervoll. *assiettes a (pour) jouer*, Spielsteller. *assiette a monchettes*, Blech, worauf man die Tischpude legt. *assiettes volantes*, eingeschobene Teller, die man auf den Tisch zwischen die Schüsseln setzt. *vendra du vin a l'assiette*, Wein so verkaufen, daß man auch die Weingäste speiset, die es verlangen. *son assiette a diné pour lui*, er muß bezahlen, ob er gleich nicht da gewesen ist. *F. Gemüthslage*; Stimmung; Fassung: *ce philosophe ne sort point de son assiette ordinaire*, dieser Philosoph läßt sich nicht aus seiner Fassung bringen. *avoir l'esprit dans une assiette ferme et tranquille*, ganz gelassen seyn. *T. Repartition*; Auftheilung der Steuer; Bezeichnung der Säume, die im Walde sollen verkauft werden; Art und Weise, wie ein Kasterlein zu legen ist. (Buchbinder) Grund zum Vergolden. (Maler) Stellung oder Lage der Figuren. *it.* Ort dieser Lage; die Grundlinie oder Lage der Figuren. *it.* Ort dieser Lage; die Grundlinie oder derjenige Ort des Grundes, worauf eine Figur zu ruhen scheint. (Jurist.) Vertheilung eines Gutes zur Bezahlung.

**Assiette**, *f. f. T.* ein Amerikanischer Fisch, der seinen Namen von seiner runden Figur bekommen hat.

**Assiettes**, *f. f.* ein Teller voll.

**Assignat**, *f. m.* (Jurist.) die Anweisung einer jährlichen Einnahme auf unbewegliche Güter, welche dafür als ein Unterpfand haften. *it.* seit der Revolution, ein Assignat, das heißt, ein für eine gewisse Summe geltender Schein, der in der ganzen Republik und in allen Handelsgegenden den Werth des baaren Geldes beßigt. Der Ursprung dieses Namens ist folgender: die ersten 400 Mill. Papiergeld, die von der constituirenden Nationalversammlung gemacht wurden, um einen Theil der Staatsschulden zu tilgen, wurden auf den Verkauf der Nationalgüter angewiesen, (*assignés*), daher man diese Scheine selbst *assignats* nannte.

**Assignment**, *f. f. T.* Vorladung vor Gericht; Verordnung; Anweisung, gewisse Gelder von einer Person oder einem Gute zu heben. *F.* bestimmter Ort, oder Zeit; zusammen zu kommen. *avoir as-*

*signation de qn.* von einem befehlt seyn *defaillir a l'assignation*, sich auf die Citation nicht stellen. (Franz.) eine Anweisung, die in der königlichen Schatzkammer ausgestellt wird, um ein: auf die Steuern oder auf andre Fonds angewiesene Summe in Empfang zu nehmen.

**Assigne**, *f. f.* die Schatzung.

**Assigner**, *v. a. T.* vor Gericht laden; gewisse Güter zur Sicherheit einer Zahlung verpfänden; anweisen; anzeigen. *P. assigner un payement sur les brouillards de la riviere (sur Janvier, Février et Mars)* eine Zahlung dahin anweisen, wo nie was zu hoffen steht.

**Assimilation**, *f. f.* (Physik) das Gleichmachen. *it.* (im passiven Verstande) das Einander gleich werden etlicher Körper. (Mediz.) das Gleichwerden der genossenen Nahrungsmittel mit dem Blute.

**Assimiler**, *v. a. T.* (Physik) gleichmachen; die Theile der Nahrung in die Theile des Leibes verwandeln.

**Assimiler**, *f. m.* (Botan.) ein kleiner Baum in Karolina und Mississipp, mit rosenförmigen Blüthen und fleischichten Früchten, die einigermaßen den Surfen gleichen, und ihres süßen Geruchs wegen geachtet, von den Wilden häufig gegessen werden. Er ist die *Annona triloba*, die dreitheilige Annona mit dreitheiligen Früchten, oder der Papambaum.

**Assimilerer**, *v. a. A.* einen summarischen Auszug aus einer weitläufigen Rechnung machen.

**Assiner**, *f.* Assigner.

**Assimbouls**, *f. m. pl.* (Gesch.) die Affinibolier; ein wildes Nordamerikanisches Volk, am Ufer des See Assimboul.

**Assinoys**, *m. pl. T.* ein wildes Volk, das zwischen Mexiko und Louisiana wohnt.

**Assais**, *ise, adj. n. part. pass.* von *asseoir* so viel als *situé, placé, bâti, etc.* gelegen, placirt, gebauet. (Wapenk.) einmal assais, sitzendes Thier.

**Assaise**, *f. f.* (Baukunst) eine Reihe oder Schicht Steine von einerlei Größe, die horizontal gesetzt werden, eine Mauer aufzuführen. *assaise de parpain*, Querschicht. *pl.* Gerichtstage; der Obergerichtsherr in Untergerichten zu Untersuchung des Betragens der Einbalkern und der etwanigen Klagen wider sie. *it.* die außerordentlichen Einkünfte der Lehnsherrn, um sich die Lehnspflicht leisten zu lassen. (Seidenstrumpfmacherei) die über die Haken der Nadeln geworfene Seide, aus welcher hernach die Maschen gebildet werden. *A. und P.* von jemand, der in einem Hause wohl angeschrieben steht, in selbigem den Herrn spielt, und dessen Reden daselbst

für Drakelsprüche angesehen werden: il n'ont ses assises dans cette maison. Eben dies sagt man auch von einem, der in einem gewissen Hause, wo er sehr bekannt und wohl gelitten ist, seine beständige Einkehr nimmt, vu go: seinen Aufspann hat.

**Assistance**, f. f. Hülfe; Beistand; Gegenwart oder Beiwohnung einer gerichtlichen Handlung. it. ein gerichtlicher Beistand. it. die ganze versammelte Gesellschaft. (Klostergebrauch) bei einigen Orden heißt l'assistance oder die Assistent, das ganze Corps der s'assistant, welche zusammen die Kathversammlung des Ordens ausmachen.

**Assistant**, ante, adj. it. part. act. der an einem Orte gegenwärtig ist, um einer daselbst vorgehenden Handlung mit beizumohnen. Noch öfter wird es als ein subst. gebraucht, z. E. il y avoit beaucoup d'assistants à cette cérémonie, eine große Anzahl Personen wohnten dieser Feierlichkeit bei. Insbesondere: der Beistand eines Bischofs bei seiner Weihe. In England: einer, der einem vornehmen Manne, z. E. einem Bischof, in seinen Amtsverrichtungen hilft. Im peinlichen Recht: derjenige, welcher der Hinrichtung eines Missethäters zur Strafe beizumohnen muß. (Klostergebr.) der Assistent (der Beistand oder Zugeordnete, eines Generals oder Provinzials eines geistlichen Ordens. In den Nonnenklöstern: eine Schwester, welche der Priorinn zugeordnet ist, um allenfalls ihre Stelle zu vertreten. it. in einigen Klöstern: eine Nonne, die einer andern an das Sprachfenster zugegeben wird, um auf sie Acht zu haben.

**Assister**, v. a. helfen; beistehen; begleiten; Hülfe und Rath leisten. les blessés de la bourse, den Bleiskuten mit Gelde helfen. assister un malade, un criminel, einen Kranken, einen Missethäter zum Tode bereiten. se faire assister par qu. sich durch jemand begleiten, hülfsiche Hand leisten lassen. C. Dieu vous assiste, Gott helfe! wenn einer nisset, oder einen Bettler abzuweisen. assister, v. n. à q. ch. einer Sache beizumohnen, zugegen sehn.

**Assistrent**, statt ils s'assirent, sie setzten sich.

**Assouger**, v. a. A. statt soulager.

**Association**, f. f. Gesellschaftserrichtung (zu ernsthaften Geschäften); Vereinigung verschiedener Personen zu einem gewissen Zweck, um die Last und die Vortheile ihrer Unternehmung mit einander zu theilen. (Handlung) Handlungsgesellschaft; Compagniehandlung. it. der hierüber errichtete Societätskontract. (Philos.) association d'idées, Ideenverbindung oder Verkettung.

**Associé**, ée, adj. it. part. pass. subst. genommen: eine Person, die mit der andern eine Gesellschaft (in ernsthaften Angelegenheiten) errichtet hat.

**Associer**, v. a. zugesellen: einen zum Gehülfs in seinem Amte, oder überhaupt in seinen Verrichtungen annehmen. it. einen zum Compagnon bei seiner Unternehmung machen, so daß er von dem gemeinschaftlichen Gewinn seinen Antheil bekommen soll. s'associer, v. r. aver qu. viel mit einem umgehen, Freundschaft mit jemand aufrichten. it. eine Gesellschaft mit einander aufrichten: sich gemeinschaftlich zu einem gewissen Endzweck verbinden.

**Associété**, f. f. A. f. Association.

**Assogue**, T. (Spanisch eigentlich Quecksilber. So werden die Gallionen genannt, auf welchen das Quecksilber aus Spanien nach Amerika gebracht wird. Eben diese Gallionen bringen hernach Gold und Silber aus Amerika nach Spanien.

**Assoir**, v. a. A. statt assiéger. -

**Assoite de Marie**, (Pharmaz.) ein grüner Mundbalsam, welcher in Spanien gebräuchlich ist, und bald in trockner, bald in flüssiger Gestalt gegeben wird.

**Assoleir**, v. a. A. statt garantir un fond, die Gewähr für ein Gut leisten.

**Assoler**, v. a. (Landwirtschaft) die Felder eines Guts in Schläge eintheilen.

**Assoloyer**, v. n. A. sich an der Sonne wärmen.

**Assomanglie**, f. m. (Naturgesch.) ein Thier an der Goldküste in Afrika, welches einen Kopf wie eine Rase, einen Leib wie eine Rase, und ein Fell wie ein Tiger hat, gegen den es eine tödtliche Feindschaft haben soll:

\* **Assombri**, adj. trübsinnig. *Mirabeau*.

\* **s'Assombrir**, v. r. trübsinnig werden.

**Assommer**, v. a. todtschlagen; gewaltsam umbringen; mit vielen harten Schlägen traktiren; sehr beschwerlich und verdrießlich fallen; einem auf eine außerordentliche Art überläßtig sehn. Zumweilen: den Geist, den Muth niederschlagen; einen auf eine heftige Art betrüben.

**Assommoir**, f. m. eine Art von einer Falle, worin Ragen, Murrethiere, u. gefangen werden.

**Assomme**, ée, adj. A. schläfrig; voll Schlaf.

**Assomption**, f. f. l'assomption de la Vierge, die Himmelfahrt Mariä. Die Himmelfahrt Jesu heißt l'ascension. it. der Tag, an welchem die Himmelfahrt Mariä gefeiert wird. (Logik) der Untersatz; der andre Satz in einem ordentlichen Schluß; die propositio minor.



**Assonah**, f. m. T. das Buch, welches die Traditionen der Türken enthält.

**Assonance**, f. f. (Poe. Dicht.) die nur einigermaßen gleichlautende Endigung gewisser Wörter.

**Assonant**, ie, adj. T. unvollkommen gleichlautend.

**Assouyer**, v. a. A. statt travailler avec soin un ouvrage, ein Werk mit Fleiß ausarbeiten.

**Assorath**, f. m. f. Assonah.

**Assorbir**, v. a. A. statt absorber, diminuer, affoiblir.

**Assorée** bund, f. f. (Handl.) eine von den feineren Sorten Seide im Reiche des großen Moguls.

**Assortir**, v. a. A. statt munir, fortifier, besetzen.

**Assorti**, ie, adj. u. part. pass. Man sagt von einem Kaufmann, welcher mit allen Arten von Waaren versehen ist, il est bien assorti.

**Assortiment**, f. m. Zusammenfügung von Sachen, die sich gut zusammenschicken. it. eine ganze Garnitur von allerlei Waaren, und insbesondere von solchen Kleidungsstücken, die, nach dem Ausdruck des Geschmacks oder der Mode, sich am besten zusammenschicken. it. Sortiment von Waaren, Büchern. (Buchhandl.) livres d'assortiment, Sortimentsbücher, die nicht eigener Verlag sind. (Waler) die verhältnismäßige Uebereinstimmung der Theile und Farben eines Gemäldes.

**Assortir**, v. n. sich mit einer andern Sache zusammenschicken. Man kann im angeführten Sinne assortir auch als v. a. gebrauchen. Sonst bedeutet es, insofern es ein v. act. ist mit allem, was nöthig, schicklich, oder dem Zwecke gemäß ist, versehen. (Federschmück) fortiren. (Hutmacher) assortir un chapeau, einen ungefarbten Hut anformen oder aufformen. (Stuterei) einer Stute einen solchen Hengst zum Bespringen geben, der sich am besten für sie schickt. F. sagt man von Personen: il donne des repas magnifiques, mais il ne sait pas assortir son monde, er giebt zwar prächtige Mahlzeiten, aber er weiß seine Gäste nicht so anzumachen, daß sie sich an eine Tafel zusammenschicken. il faudroit toujours assortir les personnes quand on les marie, man sollte keine andere Personen zusammen verheirathen, als die sich, dem Stande, Alter und Gemüthe nach, für einander schicken. un mariage bien assorti, eine wohlgetroffene Heirath.

**Assortissant**, ante, adj. wohl übereinstimmend; sich zusammenschickend.

**Assose**, A. statt absout, déchargé, exempt, frei, losgesprochen, entladen.

**Assore**, f. f. A. statt assiette (besonders im juristischen Sinn).

**Assoté**, ée, adj. (nur im familiären Styl) vernarrt; auf eine närrische Art in eine Person verliebt, oder sonst für sie eingenommen.

**Assotement**, f. m. A. statt sotise.

**Assoter**, v. a. A. G. statt rendre sot, zum Narren machen.

**Assouagement**, f. m. A. statt soulagement.

**Assouager**, v. a. A. statt soulager.

**Assouffrir**, A. statt fournir le nécessaire, das Nöthige anschaffen.

**Assouger**, v. a. A. statt récompenser.

**Assoumié**, Assoumié, adj. A. statt plein de sommeil, assoupi.

**Assouppement**, f. m. A. statt achoppement, ein Anstoß; ein Hinderniß.

**Assoupir**, v. a. schläfrig machen: Schlaf machen. F. auf eine Zeit lindern (die Schmerzen); belegen, füllen, unterdrücken (eine schlimme Sache, Streit, Aufbruch). s'assoupir, v. r. schläfrig werden, einschlafen. assoupir un bruit, ein Geräusch oder Lärm unterdrücken. une querelle dans la naissance, einen Zank, ehe er überhand nimmt, schlichten.

**Assoupissant**, ante, adj. schläfrig machend: einschläfernd; was uns in Schlummer bringt. un breuvage assoupissant, ein Schlafrank. une lecture assoupissante, ein Buch, über dessen Lesung man einschläft; eine Schrift, die wegen ihres schwerfälligen Vortrages, oder wegen ihres abgeschmackten Inhalts, ic. dem Leser verdrießlich ist.

**Assoupissement**, f. m. Schlaf: T. Schlafsucht; Schläfrigkeit des Gemüths, Verstandes; Veilegung; Störung.

**Assouplir**, v. a. (von Sachen sowohl als von Menschen) biegsam, geschmeidig, gelenk machen. (Reitsch.) assouplir un cheval, ein Pferd zusammenbringen, d. i. es geschmeidig dressiren. cheval assoupli, ein durch fleißiges Dressiren gelenk gewordenes Pferd.

**Assourdir**, v. a. betäuben; taub machen. (Kupferst.) assourdir les reflets, die Wiederscheine mäßigen. assourdir une taille, un trait, die Stärke eines Zuges, eines Schnitts, ic. vermindern; einen Zug oder Schnitt weniger hart und dem Auge angenehmer machen. (Malerei) einem Gemälde weniger Licht geben und seine Halbrinten stark in Schatten setzen. ton assourdi, ein stumpfer, dunkler, schwärzlicher Ton, mit starken oder allzu starken Schattungen. s'assourdir, v. r. taub werden.

Assouvon, f. m. T. bei den Indianern: das Campeschholz, le bois d'Inde.

Assouver, v. n. (Jurist. von Leichen) von selbst fischreich werden.

Assouvir, v. a. E. und F. satt machen; sättigen.

Assouvissement, f. m. (nur F. von Begierden und Leidenschaften) die Sättigung, Stillung.

Assujettir, v. a. unterwürfig machen; bezwingen. F. einen zu etwas nöthigen oder verbinden. it. T. assujettir ses passions, ses désirs, seine Leidenschaften seine Begierden bezwingen; sie der Versuchung unterwerfen. (Mechanik) assujettir q. ch., eine Sache so befestigen, daß sie nicht wanken kann. (Weissch.) assujettir la ratine, avec un angle, dem Pferd die Friesdecke mit einem Gurt fest schnallen. Man sagt auch assujettir la croupe d'un cheval, s'assujettir, v. r. sich unterwerfen.

Assujettissant, ante, adj. alles, was uns auf irgend eine Art unterwürfig macht.

Assujettissement, f. m. Zwang, Unterwerfung, Ergebung, Gelassam.

Assurance, f. f. Sicherheit; Zutrauen. it. Preisigkeit und Unerfrohenheit. it. Wahrheit oder Gewissheit einer Zusage oder eines Versprechens. (Falk.) l'oiseau est en assurance, man hat den Falken sein Geschloß losgemacht, und er blockt (oder sitzt) nach seinem Vortheil. (Jäger) la bête va d'assurance, der Hirsch geht vertraulich, d. i. ganz langsam, ohne etwas zu besorgen, Schritt vor Schritt. (Jurist.) Caution, Bürgschaft, Unterpfand (zur Versicherung, daß man dem Kontrakt nachleben werde). je lui ai fourni de bonnes assurances, ich habe ihm gute Sicherheit gestellt. assurance collatérale heißt in England eine gerichtlich bestätigte Schrift. (Korb.) Bügel am Korbe. (Schiff.) coup d'assurance, Friedensschuß. (Seehandl.) Assekuranz der Schiffe und Kaufmannsgüter.

Man nennt die darüber ausgestellte Versicherungsschrift la police d'assurance, prime d'assurance oder coût d'assurance, Assekuranzprämie: das Geld, was ein zur See handelnder Kaufmann dem Assuradeur giebt, wenn dieser ihm die Versicherung seines Schiffs ausstellt. Chambre d'assurance, Assekuranzkammer; die Gesellschaft der Assuradeurs. il faut être fou pour se croire, en assurance après cela, man müßte thöricht seyn, wenn man sich alsdann in Sicherheit zu seyn glauben sollte. il y a peu d'assurance aux choses de ce monde, die Güter dieser Welt sind nicht beständig. P. mettre qu. en lieu d'Assu-

rance, einen an sichern Ort bringen, ins Gefängnis.

Assure, f. f. (Tapetenwirfer) der Durchschuß; der Faden von Gold, Silber, Seide oder Wolle, welcher angeschlagen wird. Beim Tuch- und Leineweber heißt dieser Faden la trame, der Eintrag.

Assuré, é, adj. u. part. pass. von assurer. beherzt, unerschrocken. il parut avec un air assuré, er erschien mit einer unerschrockenen Miene. il lui parla d'un ton assuré, er antwortete ihm in einem dreisten Ton. une démarche assurée, eine muthige Unternehmung, gleich als ob man des Ausgangs schon gewiß wäre; ein kühner Schritt. un oeil assuré, ein Auge, das nicht trüget; daß sich in Ansehung seines Gegenstandes nicht irret; ein sicheres Augenmaß. Man sagt dieses besonders von einem guten Schützen. (Handl.) Subst. bedeutet es denjenigen, der sein Schiff und dessen Güter hat versichern lassen. l'assuré délivra cette somme à l'assureur, der Versicherte überlieferte dem Versicherer diese Summe.

Assurement, adv. sicherlich, gewiß, unfehlbar.

Assurer, v. a. bekräftigen; versichern; sicher machen; halten; gewöhnen; befestigen. T. Schiffe, Waaren ic. assureuren; ein Pferd angewöhnen, das Gebiß zu leiden; einen Falken zahm machen. assurer la main à qu. einen angewöhnen, daß er eine gewisse Hand habe, fest und kühn schreibe. assurer une couleur, einer Farbe Beständigkeit geben, daß sie nicht verschleiet. (Schiff.) assurer son pavillon, unter Aufstreckung der Flagge seiner Nation einen Friedensschuß thun. s'assurer, v. r. de q. ch. de qu. sich einer Sache oder Person versichern; einen in Verhaft nehmen. en qu. sich auf einen verlassen, ihm sicherlich trauen. s'assurer la main, eine gewisse Hand bekommen.

Assurette, f. f. T. in den Handelsplätzen und Niederlagen in der Levante statt assurance, die Assekuranz der Schiffe und Kaufmannsgüter.

Assureur, f. m. T. Assuradeur; einer, der Schiffe assureirt. Wird ausserdem nicht gebraucht.

Assus, A. mettre assus, oder mettre à sus, A. einen durch eine falsche Nachricht hingerhen; einem etwas weiß machen.

Assutinat, f. m. T. eine Art Körper in Surate, die sehr hitzig sind. Man braucht sie in Ostindien als Medizin und als Würze in der Küche.

Assyrie, f. f. Assyrien, ein altes Reich in Asien.

A. syrien, enne, f. et adj. ein Assyrer, Assyriener, Assyrisch.

Asta oder Astra, A. sogleich; alsobald.

Astable, (it. Atahale) f. m. eine Art Trommel bei der Koptischen Rasse; Kesseltrommel.

Asta-siliche, f. f. T. ein verfeinerter Krebs.

Astainerie, f. f. A. statt: courroux, der Zorn.

Asalar-Aga, f. m. Titel eines von den 4 weißen Verschnittenen im Serail des Großsultans. Er trägt den Turban, und hat die Aufsicht über die Patientinnen im Serail.

Astathiens, m. pl. die Astathier, Sektierer, die im 9ten Sec. lebten. Ihr Anführer hieß Sergius, und suchte die Lehre der Manichäer wieder aufzubringen.

Aste, (Gärt.) agarthe d'Ast, eine Tulpen-sorte, welche mit Roth, Weiß, Purpur und Fahl gezeichnet ist.

Asteles, Astellos, f. f. A. zerbrochene Langenstücke.

Asteloire, f. A. f. Attelles.

Asteuance, f. f. A. statt sensibilité, impression, Empfindlichkeit: Eindruck.

Aster, f. m. (Botan.) Sternblume; Sternfrant.

Asterie, f. f. (Gärtn.) eine weiße Anemonesorte, welche mit Hochroth geschildert ist. (Naturgesch.) diejenige Gattung von Dyal, welche man insgemein das Nagenauge nennt. it. verschiedene Arten Warmsleine, die zu den verfeinerten Fossilien gehören, sonst Sternsteine oder gegrabene Seeferne genannt. it. die Asterie oder der Seestern.

Astérion, (Astron.) Beim Hevelius: eins von den zwei Gestirnen, welche insgemein die Jagdhunde genannt werden. Es befindet sich gleich unter dem Schwanz des großen Bären.

Astériphole, f. m. (Botanik.) die Sternblume aus Neu-England.

Asterisante, adj. f. (Naturgesch.) pierre asterisante, ein Sternstein; ein verfeinerter Seestern.

Astérisme, f. m. T. Gestirn, Sternbild, gewisse Anzahl Sterne, welche zu einem Bilde gerechnet werden.

Astérisque, f. m. (Buchdr.) ein Sternchen.

Astérocephale, f. f. (Botan.) Sternkopf.

Astéroïde, f. f. (Botan.) eine dem Aster oder der Sternblume ähnliche Pflanze.

Astrolépas, (Naturgesch.) die Asterolepas oder die Sternpatelle.

Asésan, f. m. das Land Asy in Savoyen; it. einer aus diesem Lande.

Asthmaïque, adj. c. (Mediz.) asthmatisch; engbrüstig; kurzathmig. it. subst.

Asthme, f. m. (Mediz.) Engbrüstigkeit; beschwerliches Athemholen. asthmeu-

moral, schleimfeuchte Engbrüstigkeit. asthme convulsif, konvulsivische Engbrüstigkeit (ein hoher Grad davon ist der Steckfluß).

Asthmé, adj. m. (Falk.) oiseau asthme, ein reichender Falke.

Astie oder Asti, f. m. (Schuster) ein großer hohler Knochen von einem Pferd, oder Maulesel, theils die Sohlen damit glatt zu machen, theils auch Fett, Unschlitt, zc. darein zu thun, womit sie ihre Psriemen schmieren.

Astomes, m, pl. (fabelhafte Geschichte) gewisse Afrikanische und Indianische Völker, welche keine Häuser hatten.

Astonné, f. m. A. statt: lance.

Astour, f. m. (Handl.) in Ostindien; das, was die Franzosen escompte, und die Holländer und Deutschen Kabatt nennen.

Astracau, f. m. eine Stadt in der Provinz dieses Namens, in der Moskowitzischen Tartarei.

Astragale, f. m. (Bauk.) ein Stäblein; ein Keil. (Anat.) der Lauf oder Sprung. (Artill.) les astragales, die Verstärkungen. (Botanik) Tragant. (Drechsler) astragale oder estragale, W. heißt jeder runde Hierrath von schwarzem oder andern farbigen Holze aus gedrechselten Sachen. (D.) Einige nennen das Würfelspiel le jeu d'astragale.

Astragaloxide, f. f. (Botan.) eine tragantartige Pflanze.

Astragalomantie, f. f. bei den Ästern: eine Art der Wahrsagerei, die mit Würfeln geschah. Jede Seite des Würfels war mit einem Buchstaben bezeichnet. So wie sie im Wurf von ungefähr fielen, so setzte man nachher die Buchstaben zusammen, und formirte daraus eine Antwort.

Astral, ale, adj. was sich auf die Gestirne beziehet. l'année astrale, die Zeit, welche die Erde braucht, ihre Revolution um die Sonne zu verrichten. Außerdem W.

Astre, f. m. Gestirn; Himmelskörper: (eigentlich nur ein solcher, der kein entlehn-tes, sondern ein eigenes Licht hat) z. E. die Sonne und die Sterne). F. u. II. Personen von großen und außerordentlichen Eigenschaften. D. l'astre du jour; die Sonne. l'astre de la nuit, der Mond.

Astrée, f. f. Asträa, Göttin der Gerechtigkeit.

Astreindre, v. a. anstrengen; nöthigen; zwingen; den Leib verstopfen. s'astreindre, v. r. à q. ch. sich an etwas binden: sich wozu verbindlich machen.

Astriction, f. f. (Arzneik.) das Zusammenziehen; das Anhalten.

Astrild, T. der Akril; ein Vogel aus dem Finkengeschlecht, auf den Canari-

schen Inseln, in Afrika, an dem Cap, in Senegal, in Amerika, und auf Surinam anzutreffen.

**Astringent**, ente, adj. (Mediz.) zusammenziehend; subst. anhaltende und kessende Mittel.

**Astroc**, f. m. (Schiff.) ein starkes Seilende, das man an die hölzernen Nägel, woran die Ruder der Fahrzeuge bewegt werden, festmacht.

**Asirocynologie**, f. f. (Astron.) der Titel einer Abhandlung von den Hundstagen.

**Astrotes**, f. f. (Naturgesch.) verschiedene Arten Adreporon, welche zu den Korallen oder Steinpflanzen gehören. it. Sternsteine. it. ein Stein mit einem Stern bezeichnet, dem der Aberglaube ehemals in den Morgenländern zur schwarzen Kunst brauchte.

**Astrolabe**, f. m. (Mathem.) Astrolabium; ein in der Astronomie, Geometrie und Geographie zur Abmessung der Winkel sehr nützlich Instrument.

**Astrologie**, f. f. die Astrologie oder Sternkunde. Weil dies Wort zuweilen mit Astronomie verwechselt wird, so nennt man die Sternkunde insgesamt l'astrologie judiciaire.

**Astrologien**, f. m. A. statt Astrologue.

**Astrologique**, adj. c. astrologisch; was zur Astrologie gehört. (Astr.) figure astrologique, das Thema, d. i. die Figur von der Constellation, unter welcher wir uns zu der gegebenen Zeit befinden; das thema coeli, oder (beim Nativitätsstellen) das thema genethiacum.

**Astrologiquement**, adj. T. nach den Regeln der Astrologie.

**Astrologue**, f. m. Sterndeuter. P. il n'est pas grand astrologue, sein Verstand erstreckt sich nicht weit.

**Astronome**, f. m. Astronom, Sternkundler; einer, der den Lauf der Gestirne kennt.

**Astronomie**, f. f. Astronomie; Sternwissenschaft: Sternkunde. astronomie ancienne, die alte Astronomie, l'astronomie nouvelle, die neuere Astronomie. l'astronomie sphérique, die sphärische Astronomie. l'astronomie théorique, die theoretische Astronomie. l'astronomie comparative, die vergleichende Astronomie. l'astronomie physique, die physikalische Astronomie.

**Astronomique**, adj. c. astronomisch; was mit der Astronomie in einer Verbindung steht oder sich darauf beziehet.

**Astronomiquement**, adv. T. den astronomischen Regeln gemäß.

**Astropole**, f. m. T. eine Kissenfalte mit breiten Blumenblättern, die auf milchfarbigem Grunde violettbraun schattirt sind.

**Astroscope**, f. m. (Astron.) ein Astroscoptum.

**Astoscopie**, f. f. (Astron.) die Kunst, die Sterne durch Ferngläser zu betrachten.

**Astuce**, f. f. Arglist; insbesondere eine vermeinte List. un trait d'astuce, ein arglistiger Streich. Das Wort astuce ist ziemlich veraltet, kann aber von Rednern und Dichtern noch immer gut angewendet werden.

**Astucier**, adj. A. der auf etwas abgesehen ist, vulgo: abgesehen ist.

**Asturcier**, statt: astucier, adj. A. sehr verschlagen und listig.

\* **Astucieux**, adj. arglistig.

**Asturie**, f. f. oder pl. Asturies, Asturien, Land in Spanien.

**Asturien**, ne, adj. et f. Asturisch, was aus Asturien ist; ein (eine) Asturier.

**Astynomes**, m. pl. T. So wurden ehemals zehn ansehnliche Männer in Athen genannt, welche eine Art Polizeimeister waren, und insbesondere die Aufsicht über die Flötenspieler, Sänginnen, und über die Landstraßen hatten. Ihr Amt hieß Astynomia (Gr. l'astynomie).

**Asur**, A. statt: couleur d'azur, lasurfarbig; himmelblau.

**Asyle**, Asile, f. m. Freistätte; Ort, wohin Verbrecher oder Schuldner fliehen, um daselbst vor den Verfolgungen der Gerichte oder der Gläubiger sicher zu seyn. Im erweiterten Sinn: jeder Ort, wo man in Sicherheit ist. F. ein Haus, wo jemand, der in Noth und Mangel ist, reichlich aufgenommen wird, und seinen Unterhalt findet. u. Personen und Sachen, die jemanden zum Schutz dienen.

**Asymétrie**, f. f. (Math.) der Mangel der Symmetrie. Bei den Gleichungen in der Algebra heißt es die Ungleichheit der Glieder, da in dem einen Gliede die unbekannte Größe rational, im andern aber irrational ist.

**Asymtote**, f. f. (Mathem.) eine Asymptote, eine nicht anstoßende Linie.

**Asymptotique**, adj. c. (Mathem.) Asymptotisch; was sich auf eine Asymptote bezieht. espace asymptotique, der Raum zwischen einer Hyperbel (oder jeder andern krummen Linie) und ihrer Asymptote.

**Asyndeton**, (Redekunst) eine Figur, da die Bindewörter und Artikel in einer Periode fehlen, um die Rede desto nachdrücklicher zu machen; z. B. Honneurs, dignités, rang, tout favorisoit son ambition, statt: les honneurs, les dignités, le rang etc.

**Atabale**, f. m. f. Astabale.

**Arabule**, f. m. ein Wind in Apulien, der den Bäumen und Weinstöcken sehr schädlich ist.

**Atac**, (Alchym.) der hermetische Salpeter.

**Atache**, f. f. A. statt: échaies, ein Weinstöckchen.

**Atabin**, f. A. statt: haine, der Haß.

**Ataigne**, **Atayne**, f. f. A. statt: dépit, Widerwille; Verdruß.

**Atain**, f. A. statt: parent (qs. qui attinet ad nos).

**Ataine**, f. f. A. ist einerlei mit dem alten Wort; astine, Zank, Streit.

**Atainer**, **Atayner**, v. a. A. statt: faire du mal, nuire.

**Atal**, adv. A. bei den alten provenzalischen Dichtern statt: ainsi.

**Atalante**, f. f. (Alchym.) das flüchtige mercurialische Wasser, welches durch die goldnen Äpfel (d. i. durch den fixirenden und coagulirenden Schwefel) gebunden wird.

**Atalenter**, v. A. statt: avoir pour agréable, approuver, für gut befinden, genehm halten.

**Ataligato**, f. m. T. eine seltene Mexikanische Schlange, die einen sehr kleinen Kopf hat; der Leib ist mit kleinen Schnuppen bedeckt, purpurfarbig, und mit drei weißen Streifen bezeichnet, welche über den Rücken hin, vom Kopf bis an den Schwanz laufen.

**Atamadauler**; f. **Atéma-Doulet**.

**Atanaire**, adj. u. f. G. (Falken) ein Falk, der sich nicht gemauert, sondern noch das Federwerk vom vorigen Jahre hat. Man sagt besser: antanaire.

**Atant**, **Atante**, A. statt: alors.

**Atapier**, **Atapir**, v. a. A. verbergen.

**Ataraxie**, f. f. (philos. Moral.) der unbefummerte Zustand; Unbeweglichkeit des Gemüths; Stille und Ruhe der Seele.

**Atarge**, **Atargie**, **Atargue**, f. f. A. statt: retraite, Zucht.

**Atarger**, **Atargier**, v. A. statt: tarder, verweilen, säumen.

**Atargurier**, **Atarguronier**, v. a. A. zaudern, verzögern, verlängern.

**Atavernier**, v. A. statt: tenir, taverner, vendre, du vin en détail, eine Weinschenke halten.

**Ataves**, f. m. pl. A. Wodkern.

**Atavillos**, f. m. ein Südamerikanisches Volk in Peru, beim Ursprung des Kanxa.

**Ataxie**, f. f. (Medizin.) eine Unordnung, die im Fieber, theils beim Paroxysmus, theils bei der Crisis vorfällt. la fièvre est dans l'ataxie bedeutet: der Paroxysmus des Fiebers rückt fort, oder auch: er zieht sich zurück.

**Arche** oder **Atascho**, f. m. so heißt die kleinste Türkische Scheidemünze, welche

nach Französischen Gelde  $4\frac{1}{2}$  deniers betragen soll. Einige behaupten, daß Atché und Asper einerlei, und jenes die Türkische, dieses aber die Griechische Benennung dieser Münze sey.

**Atebras**, (Alchym.) ein Sublimirtröpf.

**Atel**, f. m. ein Krummhorn. (Töpfer) die Schiene oder Schenne.

**Atelier**, **Atelier**, f. m. eine Werkstätte, wo mehrere Künstler oder Professionisten zusammen arbeiten; insonderheit die Werkstätte der Maler, Bildhauer und Gießer. F. die sämtlichen Arbeiter auf einer Werkstätte. Man sagt von einem übel eingeräumten unsaubern Zimmer: voilà un vilain atelier! In Französischen Büchern, welche in Holland und England geschrieben sind, werden unter ateliers zuweilen die Werkhäuser oder Zucht Häuser in London und Amsterdam verstanden. (Landwirthschaft) atelier des vers à soie, das Gerüste, worauf die Seidenwürmer gehalten werden. (Müller.) atelier de moulin, das Geschirr, worin das Mühlenspeise oder der Mühlesel geht.

**Atellanes**, f. f. pl. T. bei den alten Römern eine Art satyrischer Stücke, die mit der Zeit in die unanständigen Possenspiele ausarteten, so daß der Römische Senat für gut fand, sie zu verbieten.

**Atéma-Doulet** oder **Atamadaulet**, f. m. so wird der Premierminister des Königs von Persien genannt, ein Mann von großer Autorität, und der monatlich 40,000 Livres zum Gehalt bekommen soll.

**Atenanche**, f. f. G. statt: armistice, oder suspension d'armes, Waffenstillstand.

**Atendre**, **Atendir**, **Atenter**, etc. f. Att.

**Atermement**, f. m. A. bedeutete un arpentier, Feldmesser.

**Atermier**, v. a. A. statt: ajourner, jemand auf einen gewissen Tag bestellen.

**Atermement**, f. m. (Jurist) Verlängerung der Zahlungsfrist. mittelst eines freiwilligen oder auch gerichtlich festgesetzten Vergleichs zwischen dem Schuldner und seinem Gläubiger.

**Atermoyer**, v. a. (Jurist.) die Zahlungsfrist verlängern. s'atermoyer, v. r. sich mit seinem Gläubiger setzen, um ihn auf gewisse Termine zu bezahlen.

**Aterrir**, v. a. A. statt: remplir de terre.

**Atestar**, f. m. A. ein verschnittener Eber.

**Athanase**, m. Athanasius, ein Mannsname.

**Athanasie**, f. f. (Griechisch.) eigentlich: Unsterblichkeit. T. Medizin, welche alle

Krankheiten heißen und unsterblich machen soll:

Athanaïos, f. m. pl. (alte Gesch.) wörtlich: die Unsterblichen.

Athanor, f. m. (Chem.) ein Athanor, der faule Heize, eine Art chemischer Ofen.

Athaver, v. a. A. einen Neuchelmord begehen.

Athée, f. m. Atheist; Gottesläugner; einer, der das Daseyn Gottes läugnet, it. zuweilen adj. j. E. c'est un sentiment athée, das ist eine atheistische Gesinnung.

Athéisme, f. m. Atheisterei; Läugnung der Existenz Gottes.

Athéiste, f. m. W. f. Athée.

Atheling, f. m. (Geschichte) Ehrentitel, welchen die Angelsachsen dem Kronerben gaben.

Athénée, f. m. (alte Gesch.) des Athenaeum.

Athénées, adj. und f. pl. (Mythol.) die Athenden, d. i. Festtage, welche in Athen der Göttinn Minerva zu Ehren gefeiert wurden, und welche der König Erichthosmus daselbst angeordnet hatte. Man nannte sie nachher Panathénées.

Athènes, f. f. or m. Athen, Stadt in Griechenland.

Athenien, ne, f. et adj. ein Athener; Athenisch.

Athéronateux, euse, adj. (Chirurg.) breigeschwulstig.

Atherome, f. m. (Chirurg.) ein Breigeschwulst. Sie gehört zu den Bälgleinsgeschwulsten (abcès enkistés), die in einem besondern Sack eingeschlossen sind.

Athersata, f. m. (alte Gesch.) so hieß in Ebalda der Gouverneur einer Provinz.

Athlante, besser: Atlante, f. m. (Bauk.) ein Atlas, ein Lastträger.

Athle, adj. A. statt: languissant, mourant.

Athlète, f. m. (alte Gesch.) ein Athlet; ein Kämpfer oder Ringer in Griechenland. F. von einem munteren baumstarken Mann, der zu Leibesübungen sehr geschickt ist: c'est un véritable Athlète.

it. T. die Kämpfer der christlichen Religion: les athlètes de la foi, oder les athlètes de Jesus Christ.

Athlétique, f. f. (alte Gesch.) die Athletik; die Ringekunst.

Athlothète, f. m. (alte Gesch.) obrigkeitliche Person, welche in Griechenland die Oberaufsicht bei den gymnastischen Spielen hatte, und die Preise antheilte.

Athmosphère, (lies: Atmosphère) f. f. (Phys.) die Atmosphäre; der Dunstkreis; die Luftmasse, welche sich um die Erde, oder auch um jeden andern Weltkörper herum befindet.

Athymie, f. f. (Medizin) das niederagschlagende, muthlose Wesen einiger Patienten bei anhaltenden Krankheiten.

Athyr oder Athir, bei den alten Aegyptiern: der Monat, welcher mit unserm November übereinstimmt. Er fieng mit dem 28ten Oktober an.

Atyr, adj. f. u. f. T. ein unblutiges Opfer, dergleichen ehemals die Armen beim Gottesdienste brachten.

Atibar, f. m. T. bei den Einwohnern des Königreichs Sago in Afrika: der Goldsand, den die Europäer Tibir nennen.

Atierer, v. a. A. statt équiper, ausrüsten.

Atine, f. f. A. statt: dommage.

Atiner, v. a. A. statt: chagriner.

Atinets, éc, adj. A. herausgeputzt wie eine Dorfbrant.

Atinter, v. a. (nur im familiären Stof gebräuchlich) ausbunt oder auf eine affectirte Art putzen; (provinzialisch) schniegeln. it. s'atinter, v. r.

Atirement, f. m. A. statt: ordonnance.

Atlantes, f. m. pl. T. die Atlanten, ein Aethiopisches Volk, dessen Herodot erwähnt. (Bauk.) männliche Figuren, die statt einer Säule Lasten tragen.

Atlantide, f. die fabelhafte Insel Atlantis, deren Plato erwähnt, und wovon Rubbel behauptet hat, daß Schweden und Norwegen darunter gemeint sey.

Atlantides, f. pl. (Mythol.) die Töchter des Atlas und der Phéonoe; sie heißen auch Hyades und Pléiades.

Atlantique, adj. c. la mer atlantique, das Atlantische Meer: der Theil des Weltmeers, weld er Afrika von Amerika scheidet. Es heißt auch: la mer du nord. Im eingeschränkten Sinne versteht man dadurch die Spanische oder Portugiesische See, d. i. das Meer an den Westlich-Spanischen und Afrikanischen Küsten, vom Vorgebürge Finisterre bis ans Vorgebürge Sierra Lione.

Atlas, m. der Atlas, ein Berg in Afrika. le petit Atlas, der kleine Atlas; hierunter verstehen die Geographen eine Kette von Gebirgen, die sich von den Rügen des Mitteländischen Meeres an, längs der Gibraltarschen Meerenge, bis nach Bona erstreckt. it. ein Atlas oder eine Sammlung von Landkarten über des ganzen Erdbodens einzelne Theile, welche man in einen Band zusammengetragen hat. (Anat.) Kopfatlas. (Naturgesch.) le grand Atlas, der große Atlas; einer der schönsten und größten Nachtpapillons in Surinam. le petit Atlas, der kleinere Atlas, ebenfalls ein schöner Surinamischer Nachtpapillon.

**Al'e**, f. m. (Botan.) bei den Aegyptern: der Tamarindenbaum.  
**Almeidan**, f. bei den Türken: ein Platz in Konstantinopel, wo sie ihre Pferde zureiten.  
**Atmosphère**, f. Atmosphäre.  
**Atocal**, f. m. (Naturgesch.) eine Spinne in Mexiko, die nicht giftig ist, und nahe am Wasser lebt. Ihr Gewebe von rothen, gelben und schwarzen Fäden ist von einer besondern Schönheit.  
**Atole**, f. m. ein Brei von Türkischem Weizenmehl.  
**Atome**, f. m. (Philos.) ein Atomus. it. ein Sonnenstäubchen. f. eine kleine, nichtsbedeutende und verächtliche Sache. (Naturgesch.) das kleinste Thierchen unter allen, die noch durchs Mikroskop entdeckt worden sind.  
**Atomisme**, f. m. die Lehre und das System von den Atomen.  
**Atomiste**, f. e. einer, der die Atomen für die Elemente aller Körper hält.  
**Atonie**, f. f. (Mediz.) Atonie; die Schwäche der festen Theile; eine Krankheit des menschlichen Körpers, da einige Theile desselben, z. E. die Fibern und Nerven ihre gehörige Spannung verlieren.  
**Ator**, f. m. A. statt: atour oder appareil.  
**Atorné**, Atorny, f. m. A. statt, procureur.  
**Atorner**, v. a. A. statt: atourner. it. so viel als: apprêter, z. E. la baysasse atorne à manger, statt: la drolesse apprête à manger.  
**A tort et à travers**, ist so viel als: sans considération, sans discernement, unbedachtamer Weise, ohne Ueberlegung.  
**Atototolt**, f. m. T. ein Vogel in Virginien, mit schönen braunen Federn und langem spitzen Schnabel. Sein Gesang soll sehr angenehm und melodisch seyn.  
**Atour**, f. m. Anzug; Putz eines Frauensimmers (ist fast nur im pl. gebräuchlich); z. E. cette Dame est dans ses atours, oder: elle a mis ses beaux atours, diese Dame ist in ihrem völligen Staat.  
**Dames d'atours**, in Frankreich diejenigen Kammerdamen, welche der Königin und den königl. Prinzessinnen den Schmuck aufsetzen: elle a obtenu une place de Dame d'atours.  
**Atourner**, v. a. (im familiären und scherzhaften Styl) anputzen; schmücken.  
**Atourneresse**, f. f. A. Brautschmückerin; überhaupt Frauensperson, welche Profession daraus macht, das Frauenzimmer zu coëffiren und anzuputzen.  
**Atout**, f. m. wüthl. (im Spiel) T. Trumpf.

**Atquanachuques**, m. pl. ein Nordamerikanisches Volk in Virginien, gegen Nework hin.  
**Atrabilaire**, adj. c. u. f. c. gallüchtig; milzfüchtig; eine milzfüchtige, melancholische und verbrießliche Person. f. hämisch, zankfüchtig; z. E. la plume atrabilaire de cet Auteur, dieser zankfüchtige, hämische Schriftsteller. (Anat.) capsules atrabillaires, die Nebennieren.  
**Atrabile**, f. f. V. (Mediz.) die schwarze Galle. Man sagt besser: la bile noire.  
**Atramentaire**, f. f. V. Vitriolstein.  
**Auro**, f. m. Feuerherd. (Glashütte) ein Stein, worauf die Löpfe, in denen die Glasmaterie enthalten ist, in den Ofen gesetzt werden, um das, was etwa auslaufen möchte, aufzunehmen. P. il n'y a rien de si froid, que l'atre de cette maison, d. i. er hat eine armselige Küche; hier geht's hungrig zu.  
**Atrébates**, m. pl. die ehemaligen Einwohner von Aetolis.  
**Atresie**, f. f. (Mediz. Chirurg.) das Verwachsenen des Hintern oder der Geschlechtstheile, imperforatio; dergleichen Personen werden athreti genannt.  
**Atreial** oder Atretial, A. statt: tout de même, eben so.  
**Atréver**, v. a. A. statt: faire trêve, einen Stillstand machen.  
**Attribler**, v. a. A. statt: battre.  
**Atrie**, f. A. statt: parvis d'église, ein Vorhof der Kirche, eine Halle.  
**Atrier**, f. m. (Jurist.) statt: Atre. it. ehem in der Normandie: der Ort, wo ein Gerichtsherr das Recht sprach.  
**Attriever**, A. statt: faire trêve.  
**Atrobaement**, A. statt: invention.  
**Atroce**, adj. c. grausam, ungeheuer, abscheulich, groß, (schwer, von der Größe eines Verbrechens, einer Strafe, einer Beschimpfung, Beleidigung u. c.) an crime atroce, ein schweres Verbrechen. Auch sagt man: un caractère atroce, ein grundböses Gemüth. une ame atroce, eine schwarze Seele.  
**Atrocement**, adv. G. auf eine grobe, sehr beleidigende Art. it. abscheulich, grausam.  
**Atrocité**, f. f. ungeheure Größe. Dies Wort wird in eben dem Sinne, wie das adjectiv. atroce angewendet.  
**Atrophie**, f. f. (Mediz.) Dörrsucht; Anzehrung. l'atrophie universelle, heißt, wenn der ganze Körper anzehrt: schwindet aber nur ein Glied desselben, ein Arm oder Bein u. c., so nennt man es: aridure, das Schwinden.  
**Atropos**, f. (Mythol.) Atropos, eine von den drei Parzen.  
**Atta**, f. A. statt: fournaise, Schmelzofen

Ataballe, statt: atabale, s. dies Wort.

o Attabler, v. r. (im familiären Stolz) sich zu Tische setzen. (Eigentlich in der Absicht, recht lange daran zu verweilen, es sei nun um zu schmausen oder um zu spielen.)

Attache, f. f. ein jedes Ding, womit man etwas anbindet oder befestigt, es sei nun Band, Strick, Schnur, Riemen, Hafen, Hasie &c. it. das Anbinden eines Pferdes im Stall, besonders in einem fremden Stall, ohne ihm Futter geben zu lassen. it. so viel als: le droit d'attache, das Stallgeld, das man in einem Wirthshause zahlen muß, wo man sein Pferd einstellt, aber nicht gefuttert hat. F. alles, was unser Geist sehr beschäftigt, oder unser Herz mit Gewalt an sich zieht; unüberwindliche Neigung zu einer Sache; ungemaine Ergebenheit für eine Person, avoir de l'attache à et pour q. ch., einer Sache sehr ergeben, worauf sehr erpicht seyn. chien d'attache, Kettenhund. (Anat.) heißt am menschlichen Körper jeder Ort, an welchem eine Muskel angehängt ist. (Eisen- und Kupferhamm.) attaches, heißen die beiden Hölzer, womit die Stäbe, auf welcher allemal der zweite Hammer der Welle (während der Bewegung des ersten Hammers) ruhet, festgehalten wird, daß sie nicht schwanken könne. (Gärtn.) eine Verjierung, wodurch ein Parterre mit dem andern verbunden wird. (Glasf.) attaches, die Hasfen. (Juwel.) Schleife; eine ganze Einfassung von Diamanten, die zwar aus verschiedenen Stücken besteht, wovon aber immer ein Stück an dem andern hängt. (Korbmach.) ein Band von Weiden, womit der Henkel oder der Rand an den Korb festgemacht wird. (Kaler und Bildh.) ein Geschenke. it. der Ort, wo an thierischen Körpern die Gelenke zusammengefügt sind. (Sporer) attache bosselte, ein Stüchken Eisen, dessen zwey kegelförmige Enden ausgehöhlt sind, damit der Kopf des Nagels unverletzt bleibe. (Zimmerm.) l'attache de moulin à vent, der große eichene Ständer oder Baum mitten in der Windmühle, worauf sie ruhet, und worauf sie nach dem Winde gedreht wird; sonst auch: la pièce de support. Im gemeinen Leben sagt man figürlich und aus Höflichkeit: prendra l'attache de qn., jemandes Befehle annehmen; die Ordre von einem abholen; sich an jemandes Instruktion genau binden; z. E. je n'avois garde de former une pareille entreprise sans avoir votre attache, (oder sans votre attache, oder sans prendre votre attache),

es würde mir ja nie in den Sinn gekommen seyn, ohne Ihre Ordre, (oder ohne Ihre Bewilligung) eine solche Unternehmung anzufangen. je vous supplie de faire expédier là-dessus vos attaches, ich bitte gehorsamt, daß Sie Ihre Vollmacht hierüber ausfertigen lassen.

Attaché, ée, adj. u. part. pass. angebunden. it. sehr ergeben; von Herzen zugehan. \* it. seit der Revolution wird es als substantivum für valet de chambre, laquais etc. Kammerdiener, Bediente &c. gebraucht.

Attachement, f. m. das Anhängen des Herzens, oder das Aufleben der Begierden an eine Person oder Sache. it. der Fleiß und Eifer, womit man eine Kunst oder Wissenschaft treibe (Kriegsw.) l'attachement du Mineur, das Anhängen des Mintrers. (Moral und Theol.) les attachements de la terre, die irdischen Güter, die uns an sich ziehen, die uns das Leben angenehm machen, oder auch: die unser Herz an die Welt fesseln. Aber das Anhängen auf Sachen unsrer an diesen Gütern heißt: l'attachement à la terre, oder aux biens de la terre.

Attacher, v. a. anbinden; anhängen; aufheften; annähen; aufleben; anschlagen; ansetzen; anlegen; anseffeln &c. F. attacher qn., jemandes Aufmerksamkeit durch etwas, das ihm angenehm ist, erwecken; einem interessant werden. it. F. von einer ernsthaften Beschäftigung, oder von einer sinnlichen Lust, der man sich ergeben und gewidmet hat: quo cette occupation, ce plaisir etc. nous attachent, daß sie uns binden. s'attacher, (v. r.) à q. ch., sich anhängen; sich einer Sache befeßigen; sich einem ergeben; ihm anhängen; halbstarrig auf etwas bestehen. Zuweilen helfe s'attacher à qn., einen zum besondern Gegenstand seines Hasses, seiner Verfolgung, seiner Verläumdung, oder auch nur seiner Kritik und seines Tadels &c. machen cet Auteur s'attache toujours à Mr. N., dieser Verfasser packt bei jeder Gelegenheit den Herrn N. an; vulgo: er sucht ihm immer eins anzuhängen, oder sich an ihm zu reiben. it. handgemein werden. ces deux détachemens s'attachèrent l'un à l'autre, et se battirent avec acharnement, diese beiden Verächtements wurden mit einander handgemein, und schlugen sich grimmig herum. (Kriegsw.) attacher le Mineur à un ouvrage. F. behutsam zu Werke gehn. attacher l'escarmouche heißt (von Seiten eines ausgeschickten Kommando's) zuerst mit dem Feinde anbinden, und (zuweilen) durch diesen Angriff die



Veranlassung zu einem allgemeinen Treffen geben. (Kaiser.) ces deux figures s'attachent, diese zwei Figuren berühren sich. l'honneur d'un gentilhomme est attaché à dire toujours la vérité, ein Edelmann muß ein Mann von Wahrheit seyn. on a attaché une espèce de ridicule aux faiseurs de vers, man hält die Poeten für lächerlich. je suis fort attaché à toutes les amitiés, qu'il me témoigne, ich bin sehr verbunden für die Freundschaft, die er mir erweist. vous vous attachez autrefois à Socrate, à présent vous vous attachez aux demoiselles, Sie lebten sonst mit den Büchern, jetzt mit den Damen.

Attacheuse, f. f. (Seidenmanuf.) die Weibsperson, welche die Leinschnüre und Ramcorben zusammenbindet. Manchmal wird auch die Einleserin also genannt.

Attagne, f. f. A. Anverwandter.

Attaindre, (Englische Rechtsgelehrsamkeit) a Bill of attaindre, eine Parlementsakte, wodurch ein Weinlichbeklagter des Verbrechens überwiefen und zum Tode verurtheilt wird.

Attaine, Attainie, Attaindre f. f. A. Zank, Streit.

Attaineux, euse, adj. A. zankschäftig.

Attaintier, v. a. statt: Attinter.

Attaquant, adj. u. part. act. angreifend; anfallend. Im pl. sagt man auch subst. les Attaquans, die Anfänger der Händel oder des Streits.

Attaque, f. f. Anfall; Angriff; F. Ausfälle oder Stichelreden, Beleidigung; Anstoß von einer Krankheit. pl. Versuch, jemanden zur Gewährung einer Bitte zu bewegen, oder auch jemanden auszuforschen. (Jechst.) das Mouvement, welches man macht, den Gegner außer Fassung zu setzen, um ihm desto leichter einen Hieb oder Stoß beizubringen.

Attaqué, ée, adj. u. part. pass. angegriffen. P. bien attaqué, bien défendu, d. i. die Gegenwehr war eben so lebhaft, als der Angriff; (pöbelhaft: Wurf wider Wurf).

Attaquer, v. a. angreifen, anfallen; zu erst beleidigen; mit Worten angreifen. (Jechst.) den Gegner durch ein gewisses Ronnement aus der gehörigen bedeckten Lage oder Position zu bringen suchen. (Reitsch.) attaquer un cheval, dem Pferde die Spornen in die Seite setzen. s'attaquer, v. r. à qu., sich an einen machen, sich an einem vergreifen. attaquer, qu. de la langue, auf einen schießen, ihn mit Worten angreifen. s'attaquer, à q. ch. sich auf etwas legen.

Attargession, f. f. statt: retard, Aufschub, Verzögerung.

Attaynement, f. m. A. statt: ennui, chagrin, Verdruss.

Attayner, Attéyner, Atteymier, v. a. A. statt: ennuyer, lasser, fatiguer, irriter.

Attédier, v. a. A. statt: ennuyer, fatiguer par des sots propos, Verdruss machen; mit narrischen Reden verdrüsslich fallen.

Attéfit, f. m. A. statt: baliveau, ein junger Baum, der auf dem Schläge stehen bleibt, daß er auswachsen kann; ein Laßreis.

Atteindre, v. a. (vom Lat. attingere) von weitem berühren; erreichen, einholen: j. E. atteindre qu. einen, der vorangegangen ist, auf dem Wege einholen. it. (zuweilen) einem gleichkommen; es einem gleich thun; es eben so weit gebracht haben; es eben so gut machen als der Andere. P. F. und im familiären Styl sagt man von jemand, der nach einer Bedienung oder Würde trachtet, die er nie erhalten wird: que son épée est trop courte, et qu'elle n'y peut atteindre, er wolle wohl, aber er kann nicht; die Kirscheln sitzen zu hoch. Der Pöbel sagt auch: il ne vaut qu'une queue de vache pour atteindre au ciel, mais il faut qu'elle soit bien longue, man kann das Meer mit einer Wassertonne ausschöpfen, wenn sie nur groß genug ist.

Atteint, einto, adj. u. part. pass. il est atteint de maladie, de la goutte, du scorbut, de la peste, etc. er hat einen Anfall von einer Krankheit, vom Pödegra, vom Scharbock; er ist mit der Peit behaftet, u. f. w. (Jurist.) il est atteint de vol, de crime etc. statt: il est accusé de vol, de crime, er ist eines Diebstahls, eines Verbrechens, etc. beschuldigt, oder dieserwegen angeklagt worden. Dieser Ausdruck ist aber nicht mehr gewöhnlich. Wenn man ihn ja gebrauchen will, so muß man das Wort convaincu hinzu setzen. un accusé atteint ist nur ein solcher Weinlichbeklagter, wider welchen starke indicia vorhanden sind. Das beigefügte Wort convaincu aber giebt zu erkennen, daß sein Verbrechen schon erwiesen ist. Daher heißt es in dem Todesurtheil eines solchen Verbrechens allemal: atteint et convaincu, des Verbrechens schuldig und überwiefen.

Atteinte, f. f. Anstoß; Berührung; Streifung. F. kleiner Anstoß; leichter Anfall einer Krankheit; was einer Sache Abbruch thut; Eingriff in eine Sache, (Glasmal.) un feu d'atteinte, ein starkes heftiges Feuer, welches man gleich anfangs in dem Ofen macht, wenn das

gemalte Glas gebrannt wird, und wo von öfters die Farben verbrennen, und ganze Stücken abspringen. (Reitschule, Hufschm.) ein Schlag, den ein Pferd von einem andern, das zu nahe hinter ihm hergeht, einfängt. ce cheval a reçu une atteinte, dieses Pferd ist von einem andern in die Eisen gehauen worden. it. ein Schlag oder eine Streifung, die ein Pferd sich selbst zufügt, wenn es mit einem Fuß an die Seite des andern Fußes, oder wenn es mit einem Hinterfuße den vordern Fuß in die Eisen schlägt. ce cheval s'est donné une atteinte, dieses Pferd hat sich getreten, gestrichen, sich in die Eisen gehauen, oder gestreift. (Ringelrennen) das Berühren des Ringes mit der Lanze, ohne ihn recht zu treffen. il a eu dans ses dix courses six dedans et quatre atteintes, in seinen zehn Rennen hat er sechsmal den Ring herab gehoben, und viermal berührt. cela donnera des atteintes à votre appétit, das wird euern Appetit reizen. cet Auteur, au lieu de décider cette question, n'y a donné qu'une foible atteinte, dieser Verfasser hat diese Frage nur obenhin berührt, statt sie zu entscheiden.

Attel, f. m. f. Attelle.

Attelabus, (Naturgesch.) der Afterrüsselkäfer. Ein eigenes Insektengeschlecht; es gehört zu denen mit harten Flügeln decken.

Attelage, f. m. ein Gespann Pferde oder Ochsen. it. bei Einigen: das Wagengeschirr. ce cheval est bon pour l'attelage, dieses Pferd ist gut zum Zuge.

Atteler, v. a. Pferde (oder auch andere Thiere) vor einen Wagen, (vor einen Pflug, ic.) spannen. il fit atteler quatre chevaux à sa chaise, er ließ vier Pferde vor seine Chaise spannen. il faut atteler le carrosse du Prince, des Kürschner Leibwagen soll angespannt werden. Auch braucht man es absolute, z. E. Madame vous ordonne d'atteler, Nachdem befiehlt, daß ihn anspannen sollt.

Attelle, f. f. (Töpfer) eine Schiene; zwei Werkzeuge der Töpfer. (Chirurg.) die Schiene. (Glas- und Bleischmelz.) les attelles, die Lörhschalen. (Sattler und Kumpfmacher.) les attelles, die Hörner am Kummer.

Atteloire, f. f. (Wagner) der Deichselnagel.

Attempres, f. f. A. statt: mür, entrainité, reif, zeitig.

Atténance, f. f. A. statt: convenance. it. statt: permission.

Attendant, ante, adj. (im familiären und juristischen Styl, wenn von liegenden

Gründen die Rede ist: anstehend; angränzend; was dicht anliegt.

Attendant, adv. dicht an. je suis logé dans cette rue, et il est tout attendant, ich wohne in dieser Gasse, und er gleich neben an. it. zuweilen praep. z. E. il avoit son école tout attendant de cet hôtel, er hat seine Schule gleich neben diesem Hotel angelegt.

Attendance, f. f. A. statt: espoir, die Hoffnung.

Attendant, part. act. f. Attendra.

en Attendant, adv. unterdessen; indessen. amissons-nous à jouer en attendant, wir wollen indessen die Zeit mit Spielen vertreiben; unterdessen wollen wir ein Spielchen machen. it. so lange, bis. promouvons-nous en attendant midi, laßt uns spazieren gehen, bis es Zeit zum Mittagessen ist (oder auch: bis es zwölf schlägt). Man sagt P. und F. pe-loter en attendant partie, mit einer Casche vorerst (gleichsam zum Spaß) Versuche machen, damit man, wenn sie hernach im Ernst geschehen soll, desto besser damit vorzukommen könne. it. sich vor der Hand mit einer Kleinigkeit amüsieren, bis sich eine vortheilhaftere Gelegenheit zeigt. prenez cela en attendant mieux, nehmt unterdessen hiermit vorlieb, bis was Bessers kommt, oder in Erwartung eines Bessern.

Attendre, v. a. warten, erwarten. G. attendez-vous y! wartet nur darauf! es geschieht nicht! c'est là où je vous attends, so kommt ihr mir eben recht. après qn. après q. ch., auf einen, auf etwas mit Verlangen warten; hoffen. P. attendez-moi sous l'orme, f. orme, s'attendre, v. r. à q. ch., etwas gewärtig seyn; sich versehen; vermuthen. qui s'attend à l'échelle d'autrui, a quelque fois bien mal diné, wer sich auf eines andern Hilfe verläßt, wird manchmal sehr betrogen.

Attendrir, v. a. weich, mürbe machen. F. zum Mitleiden bewegen; erweichen. s'attendrir, v. r. erweicht werden.

Attendrissant, ante, adj. herzerwärmend; beweglich, was den andern erweicht oder zärtlich macht; was ihn zur Liebe, zur Freundschaft, zum Mitleiden, ic. bewegt.

Attendrissement, f. m. F. Erweichung des Herzens; mitleidige oder zärtliche Empfindung des Herzens; Gefühl der Zärtlichkeit.

Attendu, praep. in Rücksicht, in Betracht. Attendu que conj. weil; (wird meist im gerichtlichen Styl, allenfals in der Conversation gesagt).

Attendue, f. f. A. statt: défaut, faute de comparoir à une assignation, das Aus-

bleiben oder Nichterscheinen auf eine gerichtliche Citation.

Attens, adj. A. statt: appaisé, besänftigt.

Atténérir, Atténuer, A. statt: atténuer, verringern, vermindern.

Atténier, Atténier, v. A. statt: être parent, ein Auserwandter seyn, angehören.

Attenné, Attennie, adj. A. statt: appaisé, besänftigt, beruhigt.

Attentat, f. f. ein frevelhaftes Unternehm; men wider die Obrigkeit und wider die Geseze.

Attentatoire, adj. c. (Jurist) was die Hoheit des Souverains, oder das Ansehen der Geseze und der Obrigkeit, in einer wichtigen Sache beleidigt; widerrechtlich und freventlich angegriffen.

Attente, f. f. das Warten; Erwartung; Hoffnung. it. die gute Meinung, die man von einer Person gefaßt hat. (Bauk.) pierre d'attente, Verzahnung; d. i. Steine, welche man an einer Mauer hervorragen läßt, und zwar so, daß man noch eine Mauer daran bauen kann, und daß sie alsdann mit selbiger schließen. (Gärtner. Landwirthsch.) les attentes, die Graubfäden (stamina) an den Safranblumen; sonst auch. les flèches. (Wapenk.) table d'attente, ein leerer Schild. F. von einem jungen Menschen, dessen Genie und Herz von glücklicher Anlage, aber noch nicht völlig ausgebildet sind: c'est un table d'attente, man kann noch alles aus ihm machen, es kommt nur darauf an, wie man ihn anführen wird.

Attenter, v. a. et n. freveln; etwas Straßbares vornehmen, das (oder: einen Anschlag fassen, der) gegen das Ansehen der Obrigkeit und der Geseze läuft. à sa vie, oder sur la vie de qn., einem noch dem Leben stehen.

Attentif, ive, adj. aufmerksam; fleißig.

Attention, f. f. Aufmerksamkeit; Acht samkeit, Achtung. it. eine Sache, ein Punkt, ein Umstand, auf den man Rücksicht nehmen muß; z. B. (Rousseau Confess. L. II.) la jeunesse est encore une attention, qu'il est juste de faire, die Jugend ist auch ein Punkt, auf den man billig Rücksicht nehmen muß.

Attentivement, adv. aufmerksam.

Atténuant, e, adj. f. (Mediz.) verdün nend; was die Säfte des menschlichen Körpers flüssiger macht. il fait usage des atténuans, er gebraucht verdün nende Arzneimittel.

Atténuation, f. f. (Mediz.) Abnahme und Verminderung der Kräfte; Schwäche. (Jurist.) in Kriminalfachen nannte man ehemals défenses par atténuation, die

schriftlichen Einwendungen, welche der Weintichbeklagte gegen die Erheblichkeit der Gründe, womit die Anklage unter stützt worden, vorbrachte. Diese défenses par atténuation aber sind seit 1670 in Frankreich aufgehoben, und es findet nur noch eine requête d'atténuation statt, d. i. eine Bittschrift, worin der Beklagte die That durch Verkleinerung derselben zu entschuldigen sucht.

Atténuer, v. a. schwächen; verringern; entkräften. la fièvre l'atténue tous les jours, das Fieber macht ihn immer schwächer. le chagrin l'a atténué, derummer hat ihn abgezehrt. s'atténuer, v. r. schwach werden. ce malade s'atténue à vu d'oeil, dieser Kranke wird in sehdens schwächer. (Mediz.) atténuer les humeurs, die Säfte verdünnen oder flüssiger machen.

Attérir, besser Atterrir, v. n. (Schiff.) anlanden; aus Land fahren. nous devons attérir près de cette île, wir hätten sollen nahe bei dieser Insel anlanden.

Attermayement, Attermoyement, f. m. A. Aufschub; Verzug.

Atterrage, f. m. (Schiff.) die Gegend an der See, wo die Schiffsleute zuerst das Land erkennen; die Annäherung an eine Riste, wo man an's Land zu treten gedenkt.

Attarrer, v. a. IV. zu Boden werfen, niederwerfen. F. zu Grunde richten. Zu weilen: einen heftig betrüben; bestürzen; niederschlagen.

Atterrir, f. Atterrir. Ersteres ist der Etymologie gemäßer; letzteres aber gebräuchlicher.

Atterrissement, f. m. ein Stück, das sich nach und nach am Ufer durch Aufschwemmung angelegt hat. it. der dadurch entstandene Anwachs des Ufers.

Attestant, f. m. in Bourdeaux: ein Rückbürge. Anderwo heißt er: un certificateur de caution.

Attestation, f. f. ein schriftliches Zeugniß; ein Certificat.

Attester, v. a. bezeugen; Zeugniß ablegen. it. zum Zeugen anrufen.

Atticisme, f. m. der Atticismus; der feine Geschmack (oder die Delikatesse) im Denken und im Reden, der (die) den Athenern ehemals eigen war. Noch heut zu Tage deutet man dadurch einen leichten und korrekten Stolz an.

Atticarges, f. f. pl. (Bauk.) vieredige Säulen nach Athenischer Bauart.

Attic, f. f. A. die Belebung.

Atticidir, v. a. laulich werden. s'atticidir, v. r. laulich machen. F. so viel als: se rallentir, (besonders, wenn von Affekten die Rede ist) nachlassen; sich vermindern,

sich legen; abnehmen. *ic.* von geistlichen Dingen: *la fervours s'attiedit*, oder: *les plus fervens s'attiedissent*, der Eifer (in der Andacht, oder für die Religion) verliert sich; die sonst am eifrigsten für Gottes Ehre stritten, lassen nach (werden laulich).

**Attiedissement**, *f. m.* (nur *F.* gebräuchlich) das Laulichwerden; die Abnahme des Eifers in der Gottesfurcht, in der Andacht, in den Leidenschaften.

**Attifer**, **Attifler**, *v. a.* (im familiären Styl) sorgfältig puzen, daß nicht ein Härchen unordentlich sitzt, daß am Schmucke, an der Coiffüre, und am ganzen Anzug alles froßt oder starret.

**Attifer**, *f. m. A.* statt: *ornement de tête à l'usage des femmes*, der Kopfpuz eines Frauenzimmers.

**Attigovantains**, *m. pl.* (Gesch.) Wilde in Nordamerika, die an der westlichen Seite des Huronensees wohnen.

**Attiner**, *v. a. A.* erzähnen.

**Attines**, *f. f. pl. A.* Zäufereien.

**Attiragir**, *f. m.* (Chem.) bei einigen: ein irdener Distillirkolben.

**Atinguacu-camacu**, *f. m.* (Naturgesch.) ein Brasilischer Vogel.

**Attinteler**, *v. a. A.* puppenmäßig herauspuzen; gar zu sorgfältig zubereiten; ist das diminutivum von *attinter*.

**Attinter**, *v. a. f.* *attinter*.

**Attique**, *f. f. Attica*, das Gebiet der Stadt Athen. *ii. adj. c.* Athenisch; Attisch; was sich auf Athen oder das Athenaische Gebiet bezieht. *sel attique*, Attisches Salz; seine Scherzreden und sinnreiche Einfälle.

**Attique**, *f. m.* (Bauk.) eine Attica; ein Attisches Werk; ein Ueberfag; ein Aufsatz. *attique de cheminée*, das Gyps-werk, von der Einfassung der Kaminöffnung an, bis an den ersten Kranz. *colonnes attiques*, Attische Säulenart, d. i. viereckige Säulen. *l'ordre attique*, die Attische Ordnung.

**Attiquement**, *adv. A.* auf Attische Weise. *F.* vollkommen, geschmackvoll.

**Attiquer**, *f. m. A.* statt: *billet*, ein kleiner Brief; ein Zettelchen.

**Attirage**, *f. m.* (Goldspinn.) *poids d'attirage*, das Gewicht, welches an die Räder gehängt wird. *cordes d'attirage*, die Schnüre, woran die Gewichte befestigt sind.

**Attirail**, *f. m.* große Menge Geräthe zur Reise, Armee *ic.* nöthiges Zeug zu einer Maschine; Gesckleppe, Gefolge.

**Attirant**, *ante, adj. und part. act.* anziehend; reizend.

**Attirante**, *f. f.* (im Scherz) Bandschleife auf dem Unterrock eines Frauenzimmers.

**Attirer**, *v. a.* an sich ziehen. *F.* anziehen; zuwege bringen, gewinnen; locken. (Chirurg.) *cet onguent a la vertu d'attirer les matières*, oder schlechtmweg *d'attirer*, dieses Pflaster zieht die Materie aus. *s'attirer q. ch.* sich etwas anziehen, zuwege bringen, sich auf den Hals laden.

**Attise-feu**, *f. m. A.* Ofenbrücke, Ofengabel, sonst: *fourgon*.

**Attise-querelle**, *f. m.* (pöbelhaft) einer, der Zank und Hader anrichtet, vulgo: der Del ins Feuer gießt.

**Attiser**, *v. a.* das Feuer schüren, anlegen. *F.* Krieg, Empörung, Haß vermehren.

**Attiseur**, *f. m. G.* der das Feuer schürt.

**Attisier**, *A. a. A.* statt: *attiser*.

**Attissonnoir**, *f. m.* (Schmelz.) ein Fenerhafen zum Aufschüren.

**Attirer**, **Attirer**, *v. a.* einem etwas auftragen, das er ausrichten oder bestellen soll. Dieses verbum ist meist nur im *part. pass.* gebräuchlich. Dester wird es in einem übeln Verstande genommen, und heißt alsdann: Einen anstiften oder bestechen, damit er dem andern Schaden möge. *il ne produisit que de témoin qu'il avoit attirés*, er stellte lauter solche Zeugen dar, die er bestochen hatte. (Jäger.) *attirer des chiens frals*, da, wo der Hirsch im Jagd vorbei muß, frische Hunde anstellen. Solche Hunde werden *des chiens attirés* genannt.

**Attitude**, *f. f.* (Maler, Bildh.) die Stellung der Figuren, die man vorstellt. Von der *attitude*, sagt man: *qu'elle est agréable* oder *desagréable*. Von der Figur selbst aber sagt man: *qu'elle est bien* oder *mal dessinée*, *bien* oder *mal coloriée* etc. (Schreibek.) die Stellung oder Positur des Leibes und des Kopfs beim Schreiben. (Tanzk.) *il a la plus belle attitude quand il danse*, er hat eine sehr schöne Leibestellung beim Tanzen.

**Atlas**, *f. m.* (Handl.) Ostindischer Atlas, ein Seidenzeug, *f. Satin*, welches Wort im gemeinen Leben gebräuchlicher ist.

**Attale**, **Attolie**, *f. Anate*.

**Attolon**. So nennen die Einwohner der Maldivischen Inseln jedes von den 15 Gouvernements, worin diese Inseln, deren Anzahl auf mehr als 12,000 geschätzt wird, eingetheilt sind. Jedes von diesen Attolons ist mit einer großen Steinbank umgeben.

**Attombisseur**, *f. m.* (Falkenier) so wird derjenige Falke genannt, welcher eher als die andern Falken, die mit ihm zugleich geworfen (d. i. losgelassen) worden sind, dem Vögel im Fluge folgt. *cet oiseau est un excellent attombisseur*, dieser Falk ist ein unvergleichl. Störfer.

**Astornement**, *f. m. A.* statt: *procuracion*.

Anou-

**Attouchement**, f. m. das Antühren; die Berührung. un simple attouchement suit mouvoir cette machine, diese Maschine bewegt sich, so bald sie angerührt wird. (Geometrie) point d'atouchement, der Berührungspunkt, der Punkt, wo eine grade Linie eine Krümme berührt, oder auch: wo zwei Krümme Linien zusammenstoßen. (Theol.) bei den Easüßen: ein unzählbares Verlassen. it. zuweilen gewisse schwerere Sünden der Unreinigkeit.

**Attoncher**, v. a. A. statt: dire parent ou allié, mit einem verwandt seyn.

**Attourance**, f. f. (Jurist.) so wird im alten Lehnrecht von Bretagne der Umfang genannt, da der Vasall einen andern Lehnsherrn bekommt. Man sagt auch: attournement.

**Attournement**, A. f. Attourance.

**Attractif**, ive, adj. (Phys.) anziehend; mit einer anziehenden Kraft begabt. l'aimant a une vertu attractive, der Magnet hat eine anziehende Kraft. (Mediz.) attractifs heißen gewisse Arzneimittel, welche äußerlich gebraucht, durch die Schweißlöcher dringen, die stockenden Säfte auflösen, und sie zur Ausführung geschickt machen.

**Attraction**, f. f. Anziehung (im aktiven und passiven Sinne). (Phys.) anziehende Kraft, vermöge welcher alle Theile eines Körpers, oder auch verschiedene Körper, gegen einander eine Strebung haben.

**Attractionnaire**, adj. u. f. so nennt man diejenigen, welche das Newtonsche System von der Attraction annehmen.

**Attratrice**, f. f. (Phys.) la vertu attractive, die anziehende Kraft.

**Attraire**, v. a. durch etwas Angenehmes an sich ziehen; herbei locken; fördern. Man bedient sich dieses Wortes sehr selten, und fast nur im Infinitivo.

**Attraitresse**, f. f. A. statt: femme trompeuse, Betrügerin.

**Attrait**, f. m. der Reiz; was uns auf eine angenehme Art an sich zieht. (Theol.) les attrait de la grace, die Liebeszüge der göttlichen Gnade; die süßen innern Empfindungen der von der Gnade Gottes durchdrungenen Seele.

**Aurait**, aite, adj. u. part. pass. von Attraire.

**Auraucier**, statt: entretenir, unterhalten.

**Attremance**, A. f. Attrempance.

**Attremper**, G. f. Attremper.

**Attrepairo**, f. m. A. Betrüger.

**Attreppe**, f. f. (im familiären Styl) Betrüger; trügerischer Wein; eine Schlinge, die dem andern gelegt wird. (Resign.) eine Schlackenlange. (Schiff.)

Tome I.

ein Tan, womit das Schiff, wenn man es beim Kalfatern umlegt, angehalten wird, damit es nicht zu tief zu liegen komme, sondern in den gehörigen schrägen Lage erhalten werde, das Anhaltseil.

**Attreppe-minon**, f. m. (im familiären und burlesken Styl) ein scheinheiliger Betrüger.

**Attreppe-mouche**, f. f. eine Fliegenfalle.

**Attraper**, v. a. fangen, abfangen; erreichen, erlangen; treffen. (Maler. Kupferst.) einen Gegenstand recht genau fassen und wohl ausdrücken, oder (wenn von Personen die Rede ist) die Ähnlichkeit des Gesichts und der Stellung der Person, die man malt, wohl treffen. A. betrogen; hinterlistiger Weise fangen, ertappen, betreten. (im Scherz) attraper un rhume, une fièvre, sich einen Schnupfen, ein Fieber holen. P. les chevaux courent les bémélices, et les ânes les attrapent, geschickte Leute bewerben sich um Dienste, und ungeschickte kriegen sie. les plus fins y sont attrapés, die Listigsten sind betrogen worden.

**Attrapeur**, f. m. (im familiären Styl) Betrüger.

**Attrapeuse**, f. f. (im familiären Styl) Betrügerin.

**Attrapoire**, f. f. Netz, Garn, in welchem Thiere gefangen werden. In diesem Sinne ist dies Wort wenig mehr gebräuchlich. F. C. ein Kunstgriff, wodurch jemand angeführt und betrogen wird.

**Attrayant**, ante, adj. u. part. (v. Attraire) auf eine angenehme Art an sich ziehend; anziehend; reizend.

**Attrayere**, f. f. (Jurist.) Güter, die einem Herrn durch das Absterben leibei gener Unterthanen, oder durch gerichtliche Einzziehung, it. zufallen.

**Attrempance**, f. f. A. statt: modération, Mäßigung. it. ein gemäßigter Himmelsstich.

**Attrempe**, ée, adj. (Gassen.) oiseau attrempe, ein Falk, der weder zu fett noch zu mager ist.

**Attrempeement**, adv. A. statt: modérément, mäßig.

**Attrempeement**, f. m. A. statt: modération, Mäßigung.

**Attremper**, v. a. A. mäßigen; mildern. attremper le vin, A. den Wein mit Wasser mischen. attremper le fer, A. das Eisen härten (statt: tremper le fer), (Schlacke) attremper un pot, ein Gefäß erstlich in eine mäßige Hitze setzen, damit es in der stärksten nicht entzwei springe.

N

**Attribuer**, v. a. zuschreiben; beimessen: Schuld geben; anweisen. *A.* einen Vorzug, Freiheit, Nutzen beilegen. *s'attribuer*, v. r. sich etwas zueignen: it. sich einer Sache bemächtigen.

**Attribut**, f. m. die Eigenschaft einer Sache. (Logik) ein Attribut; das Prädikat. (Maler, Bildh.) Merkmal; Sinnbild; symbolische Vorkellung; Zeichen, woran zugleich Götter und Göttinnen, Helden des Alterthums, Tugenden, Künste, Krieg, Frieden, u. s. w. zu erkennen sind. (Mythol.) les attributs, besondere Eigenschaften, welche das Alterthum den Göttern und Göttinnen beileget. (Theol.) Eigenschaften, welche das Wesen Gottes ausmachen.

**Attributif**, ive, adj. (Jurist.) was einen Vorzug beilegt, oder ein gewisses Recht zueignet. (Kommt nur in Franz. Edikten und Ordonnanzen vor.)

**Attribution**, f. f. (Jurist.) Verleihung, Beilegung oder Zueignung gewisser Verrechte, die einer Person, einer Gemeinde oder gewissen Aemtern, zc. vermöge eines offenen Briefes vom Souverain, zukommen.

**Attristant**, ante, adj. was betrübt und traurig macht; betrübend.

**Attrister**, v. a. einen betrüben; betrübt oder traurig machen. *s'attrister*, v. r. (de. q. ch.) traurig werden.

**Attrition**, f. f. (Theol.) Reue und Leid über die Sünde; Zerknirschung des Herzens. (Phys.) das Aneinanderreiben zweier Körper.

**Attritionnaire**, f. m. (Theol.) so heißen diejenigen Theologen, welche behaupten, daß bei der Buße eine Reue, aus knechtischer Furcht vor den göttlichen Strafgerichten, zur Rechtfertigung eines Sünders vor Gott, hinlänglich sey.

**Attosser**, v. a. *A.* statt: adjuger à l'encan.

**Atroupement**, f. m. ein unerlaubter Auslauf oder Zusammenlauf, der mit Tumult verknüpft ist.

**Atrouper**, v. a. haufenweise versammeln; einen Auslauf verursachen. *s'atrouper*, v. r. sich haufenweise versammeln.

**Attuaires**, m. pl. (alte Gesch.) die Attuarii, die nebst den Salern, das heutige Frankreich bewohnten.

**Attuser**, Attüser, *A.* statt: tutoyer, einen duzen oder Du heißen.

**Atupier**, v. a. *A.* statt: cacher.

**Atürel**, (Alchym.) Glas.

**Au**, articulus, oder præp. (f. die Grammatik) dem, und in dem, mit dem, nach dem.

**Avable**, adj. *A.* statt: nécessaire, nothwendig.

**Avaccari**, f. m. (Botan.) ein kleiner Baum in Ostindien, welcher in Ansehung der Blätter, Blüthe und Frucht mit dem Kirschbaum übereinkommt.

**s'Avachir**, v. r. faul, träge, nachlässig, weß, schlaff werden. Dies Wort gilt nur im niedrig familiären Stpl. (ds. devenir vache, zur Schweigekuh werden). Auch sagt man von einem Franzimmer, welches unmäßig dick und fett wird: cette lemme s'est singulièrement avachie. (Federbereiter) allzu weich oder schlaff werden. (Gärtner) von Aesten und Zweigen, welche, statt gerade zu stehn, weß herunterhängen.

**Avale**, f. m. (Jurist.) ein Recht, welches an einigen Orten in Frankreich der Scharfrichter hat, alle Markfrage von jedem Saß Getreide, wie auch vom Obst und von andern Waaren, eine Hand voll nehmen zu dürfen, oder den Werth dafür an Gelde zu empfangen.

**Aval**, f. m. (Handl.) Bürgschaft für die Zahluna eines Wechsels. les donneurs d'aval, die Wechselbürgen. (Aval kommt her von valoir).

**Aval**, adv. (Schiff.) hinunter. Man braucht dieses Wort nur von dem Laufe eines Flusses. Zuweilen sagt man (um des Wohlklangs willen) aval statt aval; z. E. cette barque va aval-l'eau, diese Barke geht den Strom hinab. *F.* und *nnedel* sagt man: ce projet est allé aval-l'eau, der ganze Entwurf ist krebssädngig geworden; es ist nichts daraus geworden.

**Avalage**, f. m. (Küper, Weinhandl.) das Schroten oder Hinunterlassen der Weinfässer in den Keller. (Schiff.) das Hinabfahren auf einem Fluß, dem Strome nach. u. der Fußlohn dafür.

**Avalaison**, f. f. das Abschießen des Bassers, nach einem großen Regen, wodurch das Erdreich ausgeschwemmet wird, und Löcher eingerissen werden. Zuweilen bedeuten les avalaisons die durch die Fluth weggeschwemmten Sachen, z. E. Fische, Holz zc. (Schiff.) avalaisons heißen gewisse günstige Winde, die sich die Piloten in Spanien, bei der Retour der Silberflotte und Gallionen nach Cadix, zu Nuzen machen.

**Avalanches, Avalanges**, f. f. pl. *A.* statt: chute de neiges détachées des montagnes, das Rollen des Schnees von einem Berge; große Schneeklumpen; (provinzialisch: Lawinen; Fellen).

**Avalant**, adj. u. part. (Schiff.) den Strom herabfahrend; wird nur von Flußschiffen gesagt. le bateau va en avalant, das Schiff fährt stromab.

**Avalé**, ée, adj. ein wenig herunterhangend. Als ein part. pass. verschluckt, ic. f. Avaler.

**Avale-dru**, f. m. G. ein gefrässiger Mensch, bei dem ein Bissen den andern jagt.

**Avalée**, oder **Levée**, f. f. das Stück Tuch, Leinwand, ic. welches ein Arbeiter machen kann, ehe er seine Bäume auf und abrollen darf. une avalée de charbon, so viel Tuch, als auf einmal gefragt werden kann.

**Avaler**, v. a. einschlucken. G. herunterlassen. W. herunter hauen. v. n. den Fluß hinabfahren. P. einen Schimpf, Verdruss, Zill, hinnehmen, einstecken, vertragen. T. einen Wechselbrief unterschreiben und dafür capiren. avez encore ce calice, erduldet und verschmerzt noch dies Leiden. avaler toutes sortes de couleuvres, vielerley Verdruss haben. avaler le goujon, le calice, le morcean, Pillen schlucken, geduldig ertragen. il avaleroit la mer et les poissons, er sösse ein ganzes Fäß auf einmal auf. avaler sans corde et poulie, eine Sache mit geringer Mühe thun. quand on a avalé le boeuf, il ne faut pas s'arrêter à la queue, kommt man über den Hund, so kommt man auch über den Schwanz. (Gärtn.) avaler une branche, einen Ast ganz nahe am Stamme abschneiden. (Handl.) avaler une lettre de change, sich für die Bezahlung eines Wechselbriefes verbürgen. (Hutmacher) avaler la ficelle, die Hutzwur über den Kopf des Huts hinuntertreiben. f. Avaloire. (Weinhandl.) avaler du vin dans une cave, die Weinfässer auf der Schrotleiter in den Keller hinablassen; den Wein einsackern; die Weinfässer schrotten. s'avalér, v. r. verschluckt werden. ic. herunterhangen, als der Bauch, ic.

**Avaléur**, f. m. der etwas verschluckt. F. Schlucker, Fresser. avaléur des charrettes ferrées, Eisenfresser; Großprahler. avaléur de pois gris, Bielsraß.

**Avalies**, f. f. pl. (Handl. und Wollensmannf.) Wolle von den Hellen geschäppter Schaaf oder Hammel; sie dient nur zum Eintrag.

**Avalée**, f. f. A. statt: avalée und avalaison.

**Avaloir**, f. m. A. statt: pêcherie, die Fischerei. ic. statt avaloire.

**Avaloire**, f. f. Werkzeug, um etwas hinabzulassen, (z. E. ein Seil, eine Leiter, ic. um die Weinfässer in den Keller zu schrotten). Im familiären und burlesken Styl: ein großes Maul; vulgo: eine große Gasse; ein weiter Rachen. elle peut se vanter d'avoir une bonne avaloire, man kann ihr eine gute Schluck-

gurgel nicht absprechen. An Pferden: der Schwanzriemen. (Hutmach.) Treibeisen.

**Avalois**, m. pl. (ehemals) die Niederländer (von aval.)

**Avalon**, f. m. eine Stadt im Herzogthum Burgund.

**Avaloire**, f. f. A. statt: avaloire, der Schlund.

**Avalucement**, f. m. A. statt: diminution.

**Avaluer**, v. a. A. statt diminuer.

**Avalure**, f. f. T. eine schwammige Wulst, die sich an das neue Horn am Hufe eines Pferdes, da, wo das alte Horn weggeschnitten worden ist, anzusehen pflegt. ic. eine gewisse Krankheit der Kanarienvögel, da sie einen verhärteten und dicken Bauch bekommen, übrigens aber ganz mager werden.

**Avah**, f. m. A. f. Garouille.

**Avanaze**, f. f. (Naturgesch.) eine vor treffliche Frucht, die auf einem Brasilischen Bäumchen wächst, an Größe einer Haselnuss gleicht, sehr lieblich riecht, und häufig in Zucker einge macht wird.

**Avance**, f. f. Vorsprung; Vortrag; Vorschuss an Geld. F. Ansatz; die ersten Schritte. T. der Vorschick; Vorstechung; Vorsprung; Hervorragung. (Geogr.) Cap d'avance, das am weitesten hervorragende Vorgebirge in der Magellanischen Meerenge in Südamerika. (Wechselhandl.) avance pour le tireur, Abanz für den Aussteller; so sagt man von demjenigen, der einen Wechselbrief verhandelt, und mehr dafür empfängt, als das pari, oder die im Wechselbrief benannte Summe. Hingegen sagt man: avance pour le donneur et perte pour le tireur, wenn der Eigner des Wechsels, bei der Verhandlung desselben, nicht völlig die Valuta des Wechsels erhält. - faire des avances, den Anfang machen. se mettre en avance des offres, die ersten Anerbietungen thun. d'avance, par avance, adv. voraus.

**Avancé**, ée, adj. u. part. pass. von Avancer. avancé en âge, der zu einem hohen Alter gelangt ist; alt, vulgo: betagt; bei Jahren. fruits avancés, frühzeitige Früchte. (Bauk.) toit avancé, ein vorspringendes Dach. (Kriegswes.) ouvrage avancé, so heist ein jedes Festungswerk, das vor einem andern angelegt ist, um selbigem zur Bedeckung zu dienen. un corps de garde avancé, eine garde avancée, eine Vorwache; Feldwache; Vorposten; Piquet. (Jurist.) un avancé sur le rôle, die gerichtliche Vornehmung einer Sache, an welcher noch nicht die Reihe ist. ic. die Erlaubnis, die je

man bekommt, seine Sache gerichtlich vorzutragen, ehe ihn, nach der Nummer im Protokoll, die Reihe trifft. In diesem Sinne wird *avancé* als ein subst. betrachtet.

**Avancement**, f. m. Voransch. F. Zuneehmen; Fortgang; Beförderung; Aufnahm (Jurist.) *avancement d'hoirie*, was Eltern oder Anverwandte ihren Kindern oder Erben auf die künftige Erbschaft vorausbezahlen; der sogenannte Voraus.

**Avancer**, v. a. vorsehen; ausstrecken; die Hand vorschieben, fortrücken. A. etwas, einen befördern: forthelfen; beschleunigen; vorschießen; voraus zahlen; vorbringen; voranführen. v. n. vorwärts gehen; vorrücken; weiter gehen; zu früh gehen, als die Uhr; Eingriff thun; vorsehen; herausragen; fortkommen; wachsen; Progressen machen; fortgehen; helfen: etwas vorschießen; aufrichten. *nos jours*, unsern Tod befördern. (Wasser.) vorrücken; die Gegenstände durch frische, hohe, kräftige, glänzende Farben hervorheben. (Brettspiel) am ersten in die Hocke (oder Ecke) kommen. *j'avance*, ich erühne mich zu sagen. *avancer sur la saison*, vor der Zeit kommen. *nos plaisirs peuvent avancer nos jours aussi bien que nos peines*, es kann Freude sowohl als Leid unsern Tod befördern. *s'avancer*, v. r. fortgehen; vorausgehen; herzunahen. A. fortkommen; zunehmen; wachsen; Progressen machen; anbringen, zum Ende nahen.

**Avanceur**, f. m. (Goldbratzieb.) der Arbeiter, welcher die vierte Ziehung mit dem Goldbrath vornimmt.

**Avanche**, f. f. (Geogr.) Wistiburg, im pays de Vaud in der Schweiz.

**Avancier**, f. m. A. ein Geschwörner bei einer Handwerkskunst. it. *stätt Procureur Fiscal* oder *Promoteur*.

**Avanger**, **Avangier**, v. a. A. *stätt*: *häuser*. it. *stätt*: *avancer*, *marcher* und *arriver*.

**Avanie**, f. f. muthwillige Beleidigung oder Beschimpfung; Unrecht unter dem Schein des Rechts. Im erweiterten Sinne: die Anläufe der Türken auf die Reisenden, um ihnen Geld abzunähigen. Insbesondere: die Plackereien, welche in der Levante, und auf andern Türkischen Handlungsplätzen einige Vassas und Zollbedienten an den Christlichen Kaufleuten ausüben, da sie unter allerlei nichtigen Vorwand Geschenke und Strafgeelder von ihnen erpressen.

**Avant**, adv. weit hin; tief hinein. en *avant*, vorwärts. *de là en avant*, von

da weiter hinaus; hernach. *mettre en avant*, anführen; behaupten. *Avant*, praep. vor, vorher. (Deutet an den Vorzug der Zeit oder der Ordnung).

**Avantique**, **avantque** de, conj. ehe, ehe als.

**Avant**, f. m. T. Vordertheil des Schiffes. *être en avant*, voran segeln, (von Pferden) *beau de l'avant*, schöner von Kopf als von Kreuz.

**Avantage**, f. m. Vortheil; Vorzug; Vorrrecht; Ueberlegenheit. (Jurist.) der Voraus; auch der Vortheil, der dem Citanten aus dem Richterscheinen der citirten Parthei zuwächst. *avantage indirect*, ein Vortheil, den man jemand, unter einem falschen Schein, widerrechtlich zuwendet (Reitsch.) *être monte à son avantage*, bequem auf einem Pferde sitzen. *prendre de l'avantage pour monter à cheval*, auf eine erhabene Stelle treten, um desto bequemer auf's Pferd steigen zu können. (Schiff.) ist so viel als: *épave* oder *poulaine*, das Gallion oder der Schiffschmabel. *avoir l'avantage du vent*, in Ansehung eines andern Schiffes den Vortheil des Windes haben. (Spiel) der Voraus; das Vorgeben. Man sagt sonst fast bei allem Spielen: *qu'un joueur a de l'avantage*, (daß der Spieler im Vortheile sitze) wenn man mehr Ursache hat, auf seinen Gewinn als auf seinen Verlust zu wetten.

**Avantager**, v. a. einem mehr Vortheile, Wohlthaten, u. d. gl. als dem Andern zuwenden.

**Avantageusement**, adv. auf eine vortheilhafte Art.

**Avantageux**, euse, adv. nützlich; vortheilhaft; einträglich; Profit bringend. Zuweilen wird dies Wort in einem schlimmen Verstande genommen, und bedeutet: stolz und vermessen; rühmredig; einer, der sich besonders in Gesellschaft über alle Andre, die ihm, aus weiser Bescheidenheit, oder auch aus Blödsichtigkeit, nachgeben, gewisse Vorzüge anmaßet; ihnen mit Uebermuth begegnet; vulgo: einer, der alle Andre zu übersehen glaubt. (Walter Kupferst.) *jour avantageux*, ein vortheilhaftes Tageslicht, das z. E. von Norden her, oder von oben hereinfällt, und nicht unklar ist. (Spiel) *il est avantageux au jeu*, er ist ein schlauer Spieler; er weiß sich beim Spielen alle mögliche Vortheile zu Nutzen zu machen. *une taille avantageuse*, eine vortheilhafte (d. i. eine ansehnliche und wohlportionirte) Leibesgestalt. *un habillement avantageux*, eine parure



**avantageuse**, ein wohlgewählter Anzug oder Putz.

**Avant-bataille**, f. f. A. statt: **avant-garde**.

**Avant-bec**, f. m. (Bauk.) der Gegenpfeiler an einem steinernen Brückensockel, welcher das Wasser durchschneidet. **avant-bec d'amont**, der Pfeiler gegen den Strom. **avant-bec d'aval**, der Pfeiler unterhalb des Stroms.

**Avant-blanc**, f. m. (Gärtn.) eine gewisse Gattung weißer Frühpflümchen.

**Avant-bras**, f. m. (Anat.) der Vorderarm; der Theil des Arms vom Ellbogen bis an die Faust. (Strumpfw.) die Hängearme; gewöhnlicher: **les pendans**.

**Avant-chambre**, IV. statt: **Antichambre**.

**Avant-cœur**, f. m. (Anat.) Herzgrube. **G. le creux de l'estomac**. (Hustschm.) **avant-cœur** oder **anticœur**, eine peßbeutenartige Geschwulst, die sich zuweilen an der Brust des Pferdes, dem Herzen gegen über, ansetzt, gemeiniglich rund, und von der Größe einer halben Faust ist.

**Avant-chemin-couvert**, f. m. (Kriegsbauk.) der bedeckte Weg am Fuß der Glacis, der am nächsten gegen das Feld zu geht.

**Avant-corps**, f. m. (Bauk.) ein vor den andern Theilen hervorragender Theil eines Gebäudes; alles, was an einem Gebäude vor der Mauer hervorsticht oder hervorstreicht. it. zuweilen: das Vorderhaus (im Gegensatz des Hintergebäudes). (Schlöß.) alles, was an einer Schlößerei weiter hervorsticht.

**Avant-cour**, f. f. (Bauk.) Vorhof. Ist eincrelei mit **anticour**.

**Avant-coureur**, f. m. Vorläufer; Vorbote.

**Avant-courrière**, f. f. Vorläuferinn. Die Dichter bedienen sich fast nur dieses Worts.

**Avant-dernier**, iere, adj. der, (die) Vorletzte; das vor dem letzten unmittelbar Vorgehende.

**Avant-due**, f. m. (Wasserbauk.) das Pfahlwerk, welches an dem Ufer oder dem Eingang eines Flusses eingeschlagen, und mit dicken Hölzen belegt wird, um eine Brücke anlegen zu können.

**Avant-faire-droit**, f. m. (Jur.) Beintheil; Nebenbescheid.

**Avant-fossé**, f. m. (Kriegsbauk.) der aufgesetzte Graben; der Vorgegraben, der am Fuße der Glacis gemacht wird, meist in der Absicht, die umliegende Gegend unter Wasser setzen zu können. Eigentlich aber soll er beständig voll Wasser stehen, ohne abgelassen werden zu können.

**Avant-garde**, f. f. (Kriegsw.) Avantgarde; Vortrab; Vortruppen. Wenn die

Armee in Schlachtordnung steht, so heißt es die erste Linie, das erste Treffen. (Seeweßen) die erste Division einer Eskadre. (Fortifik.) die Avantgarde, d. i. ein außerhalb des Glacis angelegtes kleines Nivelin (oder halber Mond), welches mit einem neuen Glacis umgeben, und an das andere Glacis angehängt wird.

**Avant-goût**, f. m. der Vorschmack.

**Avant-luer**, adv. vorgekern, ehegekern.

**Avant-huis**, f. m. A. Vorhang an einer Thüre. it. Vorthor; Vorthür.

**Avantin**, f. m. G. (Landwirthsch. Gärtn.) wird in einigen Provinzen statt **crossetté** gesagt, f. dieses Wort.

**Avant-jour**, f. m. u. adv. die Zeit vor Tage; in aller Frühe.

**Avant-logis**, f. m. A. (Bauk.) ehemals: das vordere Hauptgebäude.

**Avant-main**, f. m. die flache Hand. In diesem Sinne ist es gar nicht mehr gebräuchlich. (Ballspiel) der Schlag des Balls mit dem Vordertheil der Rakete. (Reitsch.) das Vordertheil eines Pferdes, z. E. Kopf, Hals, Brust, Schulter u.

**Avant-midi**, f. m. u. adv. die Zeit kurz vor dem Mittagessen; gegen Mittag. Außer diesem Sinne ist das Wort **avant-midi** nicht statt des Worts **le matin** (der Vormittag, oder der Morgen) zu gebrauchen.

**Avant-mur**, f. m. (Kriegsbauk.) Vordemauer, z. E. vor einer Gränzfestung. (Wapenk.) ein Stück Mauer, das an einem Thurn hervorragt.

**Avant-nel**, f. m. (in den alten Griechischen Kirchen) das Vorderschiff in der Kirche, oder die gemauerte Halle vor dem rechten Schiffe (nel).

**Avant-parlier**, f. m. A. statt **Avocat**.

**Avant-part**, f. f. G. (In einigen Provinzialrechten) das **praecipuum** oder der Vordaus, den ein Erbe, besonders der älteste Sohn, erhält. Man nennt es **sonst le préciput**.

**Avant-pêche**, f. f. Frühpflümchen; ein Pfirsich, der ungefähr einen Monat eher als die andern reif wird. Gemeiniglich bleiben diese Pfirsiche weiß.

**Avant-pied**, f. m. (Anatomie) der vorderste Theil des Fußes. (Schuster) das Obergeschuße oder Oberleder am Fuße des Stiefels. **avant-pied** ist am Stiefel eben das, was am Schuh **empaigno** heißt.

**Avant-pieu**, f. m. (Wasserbauk.) Pfahlhalter. (Kriegsw. Landwirthsch.) Pfahleisen; Locheisen; Stichel.

**Avant-poingi**, f. m. (Anat.) die flache Hand.

**Avant-portail**, f. m. (Bauk.) Vorderthor.  
**Avant-propos**, f. m. Vorbericht zu einem Buche. u. Einleitung zu einer Sache in der Conversation.  
**Avant-quart**, f. m. das Stöckchen in den Repetiruhren, welches allemal vorher anschlägt, ehe die Viertelstunden schlagen.  
**Avant-rouge**, f. m. (Gärtn.) eine Satzung röthlicher Früchtfische.  
**Avant-scène**, f. f. (Alterth.) Vorderscene; proscenium.  
**Avant-seigneur**, f. m. A. der vornehmste unter den Herren.  
**Avant-terre**, f. f. (Flusschiff.) Vorland, d. i. das Ufer.  
**Avant-toit**, f. m. Vordach; Schirmdach.  
**Avant-train**, f. m. Vordergestelle einer Kutsche. (Artik.) Progwagen.  
**Avant-veille**, f. f. der zweite Tag ehe etwas geschehen ist oder geschehen soll.  
**Avant-vent**, f. m. statt: auvent.  
**Avanture, avantur**, **Avan ureux, Avanturier, Avanturine**, G statt: **Aventure**.  
**Aventureur, Aventurine**, u. f. m.  
**Avare**, f. m. u. adj. c. geizig. F. être avare de ses faveurs, niemand gern dienen; du tems, seine Zeit nützlich anwenden.  
**Avarement**, adj. A. auf eine geizige Art.  
**Avarice**, f. f. Geiz.  
**Avaricieux**, adv. G. auf eine farge oder knauserige Art.  
**Avaricieux, euse**, adj. geizig; karrla; knauserig; vulgo; füzig. Im familiären Styl braucht man dies Wort zuweilen als ein subst.  
**Avarie**, f. f. A. Haverei; Schade, den ein Schiff oder die darauf geladenen Güter auf der See gelitten. u. Ausfergeld. **avarie simple**, Schade, den ein Kaufmann leidet, wenn ihm etwas auf dem Schiff verdirbt, ohne jemandes Schuld. **avarie ordinaire**, Kosten, die auf das Emballiren, Einladen, u. gehen. **avarie commune**, Schade, der durch Sturm, u. verursacht wird, welchen alle tragen müssen. **grosse avarie**, Berlust der Waaren, die man wegen Sturms in die See werfen muß.  
**Avarié, ée**, adj. A. W. so auf die obige Art verdorben worden.  
**\* Avarier**, v. a. verderben. **avarié l'esprit public**, den Gemeingeist verderben.  
**Avaris** f. m. Tribut von ungefähr 25 Thälern, womit sich in den Staaten des Großherrs diejenigen, welche man zu Soldaten anwerben will, loskaufen müssen, wenn sie keine Lust haben, zu Felde zu ziehen.  
**Avarites**, m. (alte Gesch.) f. Abares.  
**Avaste**, adv. (Schiff.) es ist genug! halt still! (vom Italianischen basta.)

**Avan-l'eau**, f. Aaval.  
**Avaussés**, A. f. Garouille.  
**Aubade**, f. f. Morgenständchen. F. und J. ein Lärm, den man unversehens erregt, um jemand dadurch zu beschimpfen; ein muthwilliger Streich, womit man einen zu profituiren gedenkt.  
**Aubadinel**, f. m. A. Bierfiedler.  
**Aubadinier**, f. m. A. einer, der seiner Liebsten ein Ständchen bringt.  
**Aubain**, f. m. (Jurist) ein Fremder, der sich in Frankreich anhält, ohne naturalisirt zu seyn.  
**Aubainage**, f. m. A. statt: **aubaine**, **Aubaine**, f. f. (Jurist) Heimfall der Verlassenschaft eines Fremden an den Souverän, in dessen Lande er, ohne naturalisirt zu seyn, gestorben ist. **le droit d'aubaine**, in Frankreich das Recht des Königs, die Güter eines in seinen Staaten verstorbenen Fremden, wenn dieser nicht naturalisirt ist, in Besitz zu nehmen. Dieses Recht wird in unsern Zeiten immer weniger ausgeübt, und scheint seiner völligen Aufhebung sehr nahe zu seyn. u. das Recht des Königs, die in seinen Staaten befindlichen Güter und Erbschaften solcher eingebornen Franzosen, welche ihrem Vaterlande entsagt, und sich in fremden Ländern niedergelassen haben, sich zuzueignen. F. zufälliger Gewinn; unvorhofter Vortheil; ein Glück, dessen man sich nicht versehen hatte.  
**Aubau**, f. m. (Jurist) in einigen Landen eine Abgabe, welche an die Herrschaft des Ortes, oder an die Provinzialbedienten, für die Erlaubniß, einen Kramladen oder auf Märkten eine Bude anzulegen, bezahlt wird. u. diese Erlaubniß selbst.  
**Aubans**, f. m. pl. G. (Schiff.) statt: **Haubans**.  
**Anbarade**, f. f. A. Ort, der mit Schmelzen oder Wasserholunder bepflanzt ist.  
**Aube**, f. f. ein langes weißes Chorhemde, oder Reshemde. u. Anbruch des Tages; Morgendämmerung. In diesem Sinne oder wird fast allemal das Wort: **du jour**, hinzugefügt. **il parut à l'aube du jour**, er machte sich mit Tages Anbruch auf den Weg. (Schiff.) die zeit vom Abendessen des Schiffsvolks bis zum ersten Quart, (d. i. bis zur ersten Wache). (Wasserbauk.) eine Schaufel am Mühlrad, (oder auch an andern Wasserrädern), auf welche das Wasser fließt, das Rad zu treiben.  
**Anbejois**, m. pl. A. statt: **Albigeois**, die Albigenfer.  
**Aubeleste**, f. f. A. statt: **arbalète**, Armbrust.  
**Aubelière**, f. f. A. statt: **licou**; **muselière**.

**Aubenage**, f. m. *A.* (Jurist.) die Gebühr, welche ehemals an einigen Orten Frankreichs die Erben eines Fremden an den Gerichtsherrn des Ortes, wo der Fremde nach einem Aufenthalt von Jahr und Tagen gestorben war, für die Erlaubnis, ihn beerdigen zu lassen, bezahlen mußten.

**Aubépin**, f. m. oder besser: **Aubépine**, f. f. (Botan.) Weißdorn; Hagedorn; (Weißdorn; Weißbeer; Weißhäschen).

**Auber**, ere, adj. oder gewöhnlicher: **Aubère**, adj. c. (Reitsch.) uncheval aubère, ein Pferd mit pfirsichtbluthfarbigen Haaren, oder vielmehr mit weißen Haaren, wo allwärts rotte und lichtbraune zwischen stehen.

**Aubereau**, f. m. *G.* (Falken) f. Hobereau. **Auberge**, f. f. **Wirtshaus**, Gasthof. Bei den Walthener Rittern: dasjenige Haus in Waltha, wo die Ritter, die zu einerlei Nation (oder Sprache) gehören, mit einander zu speisen pflegen. (Gärtner.) *G.* statt: alberge.

**Aubergiste**, f. m. **Wirt**: Gastwirth.

**Aubertou**, f. m. *A.* statt: cette de maille, Panier, Panzerhemd.

**Auberon**, f. m. (Schloß.) **Schließhaken**.

**Auberonnière**, f. f. (Schloß.) (am Deckel einer Kiste) das Hakenblatt, welches in das Schloß einschlägt. Ueberhaupt: ein Anwurf, woran ein oder mehrere Schließhaken genietet sind.

**Aubert**, f. m. **Albrecht**, Mannsname.

**Aubervilliers**, f. m. (Gärt.) eine Art Lastrufen, welche in Frankreich schon im April gezogen wird, und nicht so leicht in Samen schießt, als die andern Arten. Sie ist härzlich und schmeckt im Anfang etwas bitterlich.

**Aubespine**, *G.* statt: **Aubépine**.

**Aubessin**, f. m. *G.* (Gärt.) ein Provinzialwort, statt **aubépine** oder **épine blanche**, Hagedorn oder Weißdorn.

**Aubete**, **Aubete**, f. f. *A.* **Morgendämmerung**: Anbruch des Tages (ist das diminutivum von Aube).

**Aubier**, f. m. **Splint**. (Botan. Gärt.) **aubier** oder **obier**, Wasserholzhuder; Hirschholder; Schmelken; Schmelgen; Schmelgenbaum; Wasserflieder; Kalkunbeerstrauch; falscher Faulbaum; Kalkunbeer; roth Schießbeerholz.

**Aubisoin**, f. m. (Botan.) die blaue Kornblume.

**Aubilière**, f. f. *A.* statt: licon, Halfter.

**Aubin**, f. m. **Albinus**, Mannsname.

**Aubin**, f. m. *T.* der gebrochene Gang eines Pferdes, das weder einen rechten, Paß, noch einen rechten Galopp geht, wie z. B. keise Poffpferde. *A.* das Weiße im Ei.

**Aubiner**, v. n. (Landwirthsch. Weinbau.) faire aubiner le plant, die eingelegte Rebpflanze etliche Jahre ruhen lassen, daß sie Wurzeln bekomme, ehe man sie an den Ort versetzt, wo sie immer stehn bleiben soll.

**Aubinet**, f. m. (Schiff.) **Saint-Aubinet**, das Vor: Vinkenet; Decke von Seilen, die Waaren damit zu bedecken.

**Aubour**, f. m. *A.* statt: anhier, der Splint. In der Provinz Anjou versteht der gemeine Mann dadurch List und Betrug; ein Schelmstück.

**Aubraie**, **Aubraye**, f. f. *A.* ein mit Eulen bespannter Ort.

**Aubri**, f. m. **Albericus**, ein Mannsname.

**Aubrier**, f. m. (Falknerei) f. Hobereau.

**Aubrio**, f. m. *A.* **Schelm**; Betrüger. Eigentlich war es der Name eines gewissen Notarius in Paris, den seine Kunst, Handschriften nachzumachen, endlich an den Galgen brachte.

**Aubron**, f. m. **statt**: **auberon**.

**Aubronnière**, f. f. **statt**: **auberonnière**.

**Aubun**, f. m. das Weiße vom Ei.

**Auc**, f. m. *A.* **statt**: oie, eine Gany.

**Aucindre**, v. a. *A.* etwas auf einem Orte herlangen; sonst **aveindre**.

**Aucques**, adv. u. conj. *A.* **statt**: **alors**, **it.** **statt**: **aussi**.

**Aucquette**, f. f. ein mit Gräben oder mit einem Zaun umgebenes urbares Land.

**Auteur**, f. m. *A.* **statt**: **auteur**; **it.** **statt**: **vautour**.

**Auction**, f. f. bei den alten Römern ein Verkauf, sub hasta, eine Vergantung unter obrigkeitlicher Autorität.

**Auctorisie**, *A.* **statt**: **bien établi**.

**Aucube**, **Aucuble**, f. f. *A.* **statt**: **tento** oder **pavillon**, eine Zelt.

**Aucun**, une, adj. u. pronom. indefin. irgend einer; mit einer Negation: niemand, keiner, keine, keines. **en aucune façon**, auf keine Weise.

**Aucunelois**, *A.* **statt**: **quelquefois**.

**Aucunement**, adv. auf keine Weise; keineswegs; gar nicht. Im gerichtlichen Styl bedeutet es so viel als: en quelque sorte oder à certains égards, einigermassen.

**Aucun peu**, *A.* **statt**: **quelque peu**, etwas Weniges.

**Audace**, f. f. große Kühnheit; edelmüthigkeit. **it.** **ausnehmende**, **unverschämte Dreistigkeit**, **Frechheit**.

**Audacieusement**, adv. **herzhaft**; **unerschrocken**; **hellemüthig**; u. **audaciously**, **unverschämtes**; **vermessener**; **frecher**; **Weise**.

**Audacieux**, euse, adj. **überaus kühn**, **wegen**, **vermessen**. *F.* c'étoit un ouvrier

geandacieux, dieses Werk war mit einer annehmenden Kühnheit (oder Freiheit) geschrieben. *it.* zuweilen *subst.* *z.* *E.* *il m'a toujours paru que c'étoit un audacieux*, er ist mir jederzeit als ein vermessener Mensch vorgekommen.

Au deça, *adv.* *u.* *praep.* dießseits, *f.* Deça.

Au delà, *adv.* *u.* *praep.* jenseits, *f.* Delà.

Au devant, *adv.* *u.* *praep.* entgegen, *f.* Devant.

Audience, *f.* *f.* Gehör; Audienz bei vornehmen Herren. *it.* Verhör der Parteien vor Gericht; Versammlung; Gerichtssitzung. *it.* hohe, den Französischen Parlamenten fast gleichkommende Gerichtshöfe im Spanischen Amerika.

Audiencier, *f.* *m.* (Jurist.) Huissier-Audiencier heißt bei den Parlamenten und Präsidialgerichten in Frankreich der Gerichtsbediente, welcher bei der Audienz die Anwartsung hat, und die Parteien aufruft. Grand-Audiencier, Oberaktuarius. Diesen Titel führen bei der sogenannten großen Kanzlei von Frankreich (Grande Chancellerie de France) vier der vornehmsten Kanzleibedienten, deren Amtsverrichtung vornehmlich darin besteht, daß sie Gnadenbriefe, Abelsbriefe und andere Schriften, worauf das große Siegel gedruckt werden soll, durchsehen, und selbige, nachdem sie die Taxe oben beigefest haben, mit Erstattung ihres Berichts, dem Kanzler vorlegen.

Auditeur, *f.* *m.* Zuhörer. *it.* Discipel. *it.* Auditeur, Regimenterrichter. *it.* Rath und Beisitzer in unterschiedlichen Gerichten, als in der Rechnungskammer, bei dem Gerichte de Rota in Rom. *it.* bei der Päpstlichen Kammer. du Châtelet, Unterrichter in Paris, der die Sachen bis zu 40 Livres werth entscheidet. *it.* bei den Römischen Prälaten so viel als Aufseherpfleger.

Auditif, *ive*, *adj.* (Anat.) was zum Gehör oder zum Bau des Ohrs gehört; zum Gehör dienlich. canal auditif, Gehörgang. nerf auditif oder nerf acoustique, Gehörnerve.

Audition, *f.* *f.* (Jurist.) (nur in folgenden zwei Ausdrücken gebräuchlich:) l'audition d'un compte, die Untersuchung und Festsetzung einer Rechnung. l'audition des témoins, das Zeugenverhör.

Auditoire, *f.* *m.* Versammlung, die einem zuhört; Gerichtsstube bei den kleinen Gerichten. *it.* Hörsaal.

Audiri, *A.* statt: autorité, puissance.

Andous, *A.* ohne Schmerzen.

Avé, oder Ave Maria, *f.* *m.* das Ave Maria; der Englische Gruß. *it.* die Kügel-

chen am Rosenkranz, welche ein Ave Maria anzeigen. *it.* die Stelle im Eingang einer Predigt, da der Prediger den Beistand des Heil. Geistes für sich und seine Zuhörer durch die Vermittlung der Heil. Mutter Gottes erseheth. Wißbräunlich im gemeinen Leben: cela sera fait dans un avé, das soll nicht über ein Waternisler lang währen; *d.* *i.* es wird geschwind gethan oder fertig seyn. Man sagt von einem (besonders in geistlichen Dingen) äußerst unwissenden Menschen: il ne sait pas son pater et son avé, er weiß nicht einmal sein Vater unser und sein Ave; *d.* *i.* er weiß nichts von Gott und Gottes Wort.

Avec, (*M. V.* avecque) *praep.* mit; mit einander; zusammen; nebst; samt. *it.* wider; gegen.

Avedale, Avelant, *f.* *m.* *A.* Ort, der mit Haselstauden bepflanzt ist.

Avedier, *f.* *m.* *A.* eine Handvoll.

Avéement, *f.* *m.* *A.* statt: aveu oder autorisation, Bevollmächtigung.

Avéer, *A.* statt: avouer oder autoriser, bevollmächtigen.

Aveille, *A.* statt: abeille, die Biene.

Aveindre, *v.* *a.* *C.* eine Sache aus einem Orte hervorlangen. Wird nur im familiären und pöbelhaften Styl gebraucht.

Aveine, *f.* *f.* statt: avoine, der Hafer.

Aveint, einte, *adj.* und *part. pass.* von aveindre.

Avel, *f.* *m.* *A.* statt: volonté oder désir, der Wille; das Verlangen.

Avelaide, Avelane, *A.* statt: aveline, Haselnuß.

Avelanède, *f.* *f.* *A.* Schale der Eichel. *it.* der Neld, worin die Eichel sitzt.

Avelets, *f.* *m.* *pl.* *A.* (Jurist) Kindeskin-der, Enkel.

Aveline, *f.* *f.* Haselnuß, *f.* Avelinier.

Avelinier, *f.* *m.* Haselstauden; gewöhnlicher: condrier oder noisetier.

Avé Maria, *f.* Avé.

Avenage, *f.* *f.* Habergins; Habergeld; Habergilde; eine Abgabe an Habern, die man dem Erbherrn schuldig ist.

Avenance, *f.* *f.* *A.* statt: convenance.

Avenamment, *adv.* *A.* statt: à proportion, dem Verhältniß gemäß.

Avenant, *f.* *m.* *A.* Verdienst; Werth.

Avenant, ante, *adj.* der (oder die) ein gutes Ansehen hat, und sich mit einem guten Anstand zeigen (oder produziren) kann. *it.* als *adj.* *verb.*; le cas avenant quo, gesetzt; im Fall, das *ic.* Als ein particip. wird: es besonders im juristischen Styl gebraucht. *B. E.* le cas avenant de la mort, im Sterbensfall. Als *adj.* *verb.* (im jurist. Styl) heißt es;

gebührend: nach dem Rechte zugehörig.  
 à l'avenant, nach Proportion. Diese  
 adverbialische Redensart wird nur im  
 familiären Styl gebraucht.  
**Avenantement**, f. m. A. statt: esumati-  
 on, Schätzung des Werths.  
**Avenanter**, **Avenantir**, v. a. A. statt:  
 estimer, priser, schätzen.  
**Avenanteur**, f. m. A. statt: estimateur,  
 Schätzer: einer, der etwas nach seinem  
 Werth schätzen kann.  
**Avenantment**, adv. A. statt: convenable-  
 ment.  
**Avenc**, oder **Avençque**, adv. R. statt:  
 avec.  
**Avènement**, f. m. Regierungsantritt; Ge-  
 langung zur Krone, päpstlichen Würde,  
 hohen Ehrenstellen, (nur von Personen  
 gebräuchlich, die zur Regierung eines  
 Landes gelangt sind). son avènement  
 à l'empire (au trône) fut heureux.  
 (Theol.) l'avènement de Jesus-Christ,  
 die Ankunft des Messias in's Fleisch. it.  
 seine Ankunft zum jüngsten Gericht.  
**Avenir**, f. m. A. statt: Contreleur de  
 l'écurie, Stallverwalter; Futtermeister.  
**Avenir**, f. m. Zukunft; die Zeit, die noch  
 nicht erschienen ist. (Jurist.) Vorladung  
 vor Gericht, wodurch ein Anwalt die  
 Gegenparthei zum Gegenbeweise auf-  
 fordert. à l'avenir, adv. so viel als:  
 désormais, in's künftige; hinführo.  
**Avenir**, v. n. p. (ist nur in der dritten  
 Person gebräuchlich, als: il vient etc.)  
 sich ungefähr zutragen; geschehen.  
**Avent**, f. m. Adventszeit; Adventspre-  
 digten.  
**Aventer**, v. a. T. (Schiff.) die Segel  
 nach dem Wind richten.  
**Aventice**, und **Aventil**, f. Adventice.  
**Aventure**, f. f. unversehener Zufall;  
 unermuthete Begebenheit; zuweilen  
 Glückszufall. it. Abenteuer; it. Liebes-  
 handel; auch zuweilen Huhlschaft. dire  
 la bonne aventure, antes Glück sagen.  
 T. grosse aventure, Bodmerei. mettre  
 de l'argent à la grosse aventure, Geld  
 auf Bodmerei geben. donner de l'argent  
 à la grosse aventure, Geld auf schwe-  
 ren Zins verleihen. à l'aventure, adv.  
 ungefähr; auf Glück und Unglück. d'a-  
 venture, par aventure, ungefähr hin,  
 vielleicht. mal d'aventure, der Wurm,  
 oder das sogenannte böse Ding am Finger.  
**Aventurer**, v. a. IV. wagen; in Gefahr  
 setzen. s'aventurer, v. r. IV. sich in  
 Gefahr setzen.  
**Aventureux**, enso, adj. abentheuerlich;  
 kühn; der leicht waget.  
**Aventurier**, f. m. A. ein Abenteuerer;  
 Raubhals. A. Bolonrär, Parteidanger;  
 G. der bei allen Frauzimmern Glück

sucht. T. gewisse Seeräuber in Ameri-  
 ka. f. aventurière, Huhlschwefel.  
**Aventurine**, f. f. (Naturgesch.) Art gelb-  
 brauner Edelsteine mit eingestreuten  
 Goldpünktchen (die aber vielleicht, so  
 wie beim Lasurstein, nur ein gestreng-  
 ter Ries sind). Einige halten sie für den  
 Böhmisches und Schlesienschen Hyacinth.  
 aventurine artificielle, ein durch die  
 Kunst nachgemachter Aventurinstein, mit-  
 telst einer Composition von gelbfarbt-  
 em Glas und Messingfeilicht.  
**Avenu**, ue, adj. und part. pass. (Jurist.)  
 il faut regarder cela comme chose non  
 avenue, das muß man ansehen, als ob  
 es nicht geschehen wäre.  
**Avenue**, f. f. Zugang zu einem Ort. it.  
 Allee, die in gerader Linie nach einem  
 Lustschloß oder Lusthause führt.  
**Average**, f. m. (Jurist.) bedeutet in Eng-  
 land Herrndienste; Frohndienste.  
**Averant**, f. m. A. G. Zechbruder.  
**Averat**, f. m. (Gärt.) die Robine; Art  
 grüschalicher Birnen, die, der äußerli-  
 chen Gestalt nach, viel Aehneliches mit  
 der Bergamotte haben.  
**Averdupois**, (Handl.) in England das ge-  
 meine Krämergewicht, wornach alle Kauf-  
 mannswaaren, Metalle, Fleisch, Wolle,  
 u. d. gl. gewogen werden.  
**Avére**, v. a. die Wahrheit einer Sache  
 beweisen. il faut lui avérer le fait, nun  
 kam es auf den Beweis des facti an. ce  
 crime n'étoit pas avéré, dieses Verbre-  
 chen war nicht erwiesen.  
**Averich**, f. m. (Alchim.) Schwefel.  
**Averlands**, f. m. pl. A. Pferdehändler-  
 maquignons.  
**Avére**, **Averier**, **Averieur**, A. statt: avare.  
**Avernal**, ale, adj. A. statt: infernal, höl-  
 lisch, f. Avene.  
**Averne**, f. m. D. Hölle. it. jeder mit  
 pestilenzialischen Dämpfen erfüllter Ort.  
 des bords de l'Averne, von den Ufern  
 der Hölle.  
**Avéron**, f. m. tauber Haber.  
**Avers**, A. statt en comparaison, verglei-  
 chungsweise. Auch ist es der pluralis  
 von aver, A. geizig. (Jurist.) (in den  
 alten Rechtsgebräuchen der Normandie)  
 die Hanshiere. it. (in Dauphine)  
 Schaafvieh.  
**Aversaire**, **Aversatif**, **Averse**, **Aversité**,  
 G. f. Adversaire, Adversatif, Adverse,  
 Adversité.  
**Averse**, f. f. (Gärt.) une averse d'eau,  
 ein Gussregen oder Plagregen. G. z. E.  
 ou a eu deux averses consécutives. Eis-  
 gentlich aber ist à verse eine adverbiali-  
 sche Redensart: z. E. il pleut à verso  
 (oder averse) es regnet sehr stark, vulgo:  
 als ob es mit Mälden gösse.)

**Aversée**, f. f. A. Regenguß.

**Aversion**, f. f. heftige Abneigung; Widerwille; Abscheu. Zuweilen natürlicher Widerwille; angeborener Abscheu vor etwas; Antipathie.

**Averti**, ie, adj. u. part. pass. von *avertir*. P. un averti un vaut deux, ein Gewarnter steht für zwei, oder für zwei Mann. Auch braucht man es als Drohung, und dann will es sagen: Ich warne euch hiemit (oder ich befehle oder verbiete es auch hiermit) einmal für allemal; macht nicht, daß ich es euch zum zweitenmal sagen muß. il est bien averti, er weiß um den ganzen Handel Bescheid. (Reitschule) un pas averti, ein Schulschritt; der regelmäßige Gang eines Pferdes; er heißt auch un pas écoute.

**Avertin**, f. m. der Taumel oder Schwindel, dem die Schafe (auch Hornvieh) zuweilen unterworfen sind, da sie sich schnell im Kreis herumdrehen, kein Futter annehmen, in Kopf und Füßen Hitze haben u. C. Ehemals gebrauchte man dies Wort von kranken Menschen, die mürrisch und eigensinnig sind, und allerlei wunderliche Einfälle haben. P. sagt man von einem halbsinnigen Kinde, das immer schreit: il le faut vouer à St. Avertin.

**Avertineux**, adj. A. mürrisch; eigensinnig; (vom Schafvieh) mit dem Schwindel behaftet, f. Avertin.

**Avertir**, v. a. de q. ch. Nachricht geben; berichten; erinnern; warnen. Wenn das Wort *avertir* vor dem Infinitivo eines andern verbi steht, so wird es durch die Partikel *de* damit verbunden; z. E. je l'ai averti de venir, ich habe ihm gesagt (oder bedeutet), daß er kommen soll. on l'a averti de prendre garde à lui. (Reitsch.) avertir un cheval, ein Pferd, das in seinem Gange lässig ist, durch eine Hilfsgebung (es sei nun mit dem Sporn, oder Zügel, oder mit der Stimme oder Spießgerte u.) wieder aufmuntern.

**Avertissement**, f. m. belehrende Nachricht, oder auch Rath, Warnung. *avertissement* au Lecteur, oder auch bloß *avertissement*, Nachricht an den Leser; so betiteln die Schriftsteller oder ihre Verleger gewisse kleine Vorreden oder Vorberichte von ihren Büchern. Im familiären Styl sagt man: c'est un avertissement au Lecteur, dieser Zufall kann zur Lehre und zur Warnung dienen. *cette espèce d'attaque d'apoplexie est un avertissement au Lecteur*, dieser Anfall könnte der Vorbote eines Schlagflusses seyn, nehmen Sie sich also ja wohl in Acht. (Finanzw. in Frankreich) ein gestempelter Zettel, welchen die Einnahmer der Kopfsteuer ihren Restanten zuschicken;

ein Mahnzettel wegen der Kopfsteuer. (Jurist) ein kurzer Bericht von der Verwundung eines Rechts Handels; der *statut causae*.

**Avertisseur**, f. m. derjenige Hofbediente am Französischen Hofe, welcher andeutet, wenn der König zur Tafel geht.

**Avesprement**, f. m. A. statt *le soir*, der Abend; die Dämmerung.

**Avespir**, v. n. A. Abend werden.

**Avespy**, adj. A. von der Nacht überfallen.

**Avet**, f. m. (provinzialisch) eine Tange; vom Lat. *abies*.

**Avette**, f. f. A. statt *abeille*.

**Aven**, f. m. Bekenntniß; Geständniß; Beisatz; Bewilligung. T. Lehnsritters; schriftliches Bekenntniß der empfangenen Lehnsstücke. *homme sans aven*, Mensch, von dem niemand weiß, wo er her und wer er ist. Landreicher, Flüchtling.

**Aveuer** oder **Avuer**, v. a. (Jäg.) *aveuer la perdrix*, das Rebhuhn, wenn es aufsteigt, wohl ins Gesicht fassen; wird besonders vom Falken gesagt.

**Aveugle**, f. m. u. adj. c. ein Blinder, blind. F. der etwas nicht einsieht; verblendet. (Chem.) *tuyau, alembic aveugle*, Röhre, Kolben, der nur eine Oefnung hat. (Anat.) *un trou aveugle*, ein blindes Loch. *le trou aveugle de la langue*, das blinde Zungenloch. *l'intestin aveugle*, der Blinddarm. P. *un aveugle sans baton*, der nicht hat, was ihm am nöthigsten ist. *un aveugle y pourroit mordre*, das könnte ein Blinder mit Händen greifen. *au pays des aveugles les borgues sont rois*, bei Fehlervollern findet der minder Fehlerhafte immer Achtung; wo keine Gelehrte sind, da gelten Stümper. *il change son cheval borgue contre un aveugle*, er hat im Tausch verloren. *un aveugle retourné*, ein Gebrandmarkter. *à l'aveugle*, adv. blindlings; unbesonnen. (Handl.) eine Sorte Tapeten, die aus Esmirna kommen.

**Aveuglement**, f. m. Blindheit. In dieser eigentlichen Bedeutung ist dies Wort veraltet, und man sagt lieber *la cécité*. F. Verblindung, Irrthum, Unbesonnenheit. **Aveuglement**, adv. blindlings.

**Aveugler**, v. a. G. blind machen. F. verblenden. *s'avengler*, v. r. sich selbst blind machen. *il*, sich selbst blenden oder verblenden; sowohl E. als F. (Kriegsw.) *aveugler une casemate*, eine Kasemate blenden.

**Aveuglette**, oder **Avougllette**, adv. G. blindlings; blinderweise.

**Aveuré**, ée, adj. A. vor Horn ganz außer sich.

**Auferrant**, f. m. A. ein Streitspferd; ein Schlachtspferd.

Auffeitrure, f. f. A. statt: contrainte, obligation.  
 Ausroy, f. m. Ansfried, Mannsname.  
 Augans, m. pl. ein Afrikanisches Volk in Indostan, zwischen Cabul und Candahar.  
 Augarde, f. f. A. statt Avant-garde.  
 Augaras, m. pl. gewisse Brasilische Völkchen, nördlich des Gouvernements Porto-Seguro.  
 Auge, f. f. Name eines Ländchens in der Niedernormandie.  
 Auge, f. f. die Krippe im Pferdestall. it. ein aussehender Wasserstein oder Wasserkrumpen, zur Tränkung der Pferde im Stall. it. Trog der Schweine. (Heron. les auges, so viel als les absides. (Balkhaus) les auges, die Gallerie des Garabder Reges, d. i. die bedeckten Gänge, welche mit Regen, die vom Dache herabachen, beengt sind, um die hineinfallenden Völkchen aufzuhalten. (Kupferst.)  
 Auge, auget, ein Trog, ein auf zwei gegen einander über stehenden Gesteinen ruhendes Tröglein, worin das Scheidewasser aufgefangen wird, das man über die Platte gießt, und hernach in eine darunter stehende Schüssel laufen läßt. (Maurer, Dachdecker) der Gypstrog, worin der Kalk oder Gyps angemacht wird. Wo aber (wie mehrentheils in Deutschland) statt der Gypströge, die Gypsstücke eingeführt sind, da fällt die Benennung hinweg. it. Dachmolde; Dachfah; ein mit Kalk, Gyps oder Mörtel gefüllter kleinerer Kasten oder Trog. (Medizin) in der Physiologie heißen auges die verschiedenen Kanäle oder Behälter, worin die Flüssigkeiten unseres Körpers enthalten sind. (Röhren.) les auges, das Gerinne; der Kasten, woraus das Wasser läuft, um die Räder zu treiben. (Pappmach.)  
 Auge à rompre, Zertheilungsfüßel. it. auf einigen Papiermühlen der Zeugfagen. (Schiff.) Auge à goudron, Theertrog, worin die Thee getheert werden. (Schlöffer, Zeugschmied, Glashütte, etc.) Löschtrug für das glühende Eisen. it. Kühltrug, zur Abkühlung heißer Instrumente. (Zuckersiederei) auges ist einerlei mit canots, d. i. hölzerne maldenförmige Gefäße, worin man (auf den Zuckerrabriden der Colonien) den gekochten und zur Konsistenz bestimmten Zuckersaft, wenn er aus der Kühlwanne gekommen, übergießt, um vollends recht abzukühlen, und die gehörige Consistenz zu bekommen. Aus diesen Gefäßen wird er hernach in die Varianten gefüllt.  
 Augco, f. f. ein Trog voll. (Maurer) so

viel Kalk oder Mörtel, als der Maurer auf einmal einrührt.

Angelet, f. m. G. statt auger.

Angelot, f. m. (Landwirthsch. Weinbau) (insonderheit bei den Weinern in der Gegend von Auxerre) eine viereckigte Grube in den Weinbergen zum Senken und Festsereinlegen. planter à l'angelot, einen kleinen Graben in der Gestalt eines Troges machen, um ungewurzelte Reben hineinlegen. (in den Vorhoringischen Salzwerken) gewisse eiserne Löffel, welche hinter der Salzpfanne hängen, und zum Abschäumen dienen; eine Art Schaumlöffel.

Anger, v. a. (Tuchmacher) richten, d. i. den Blättern der Seide eine gewisse Gestalt, z. E. eines Windmühlensiegels geben.

Augeron, one, adj. aus Auge, oder aus dem Ländchen Augeron gebürtig.)

Auger, f. m. kleiner Trog; Tröglein, (besonders an den Kästchen, zum Vogelfutter). il faut nettoyer l'auger, man muß dem Vogel sein Tröglein rein machen. (Artill.) eine Hülse oder hölzerne Röhre, wodurch die hineingelegte Ländwurst (oder Pulverwurst) durchgezogen und bis zur Kinnkammer (fourneau) geleitet wird. (Bauk.) Becken einer Dachrinne. (Müller) der Schub. (Radler) eine Art Schaufel, womit die Radeln, wenn sie abgerieben und getrocknet werden sollen, in das Rollsaß (f. Frottoir) gelegt werden.

Augias, f. m. (Naturgesch.) eine gewisse Japanische Tagsschmetterlingsart.

Augis, f. m. Adalgis, ein Mannsname.

Augites, f. m. (Naturgeschichte) der Edelstein, den Plinius also nennt, wird für einerlei mit dem Aquamarin gehalten; f. aigue-marine.

Augive, f. f. G. (Bauk.) statt ogive.

Augment, f. m. (Nur in folgender juristisch-Redensart gebräuchlich.) augment de dot, das Gegenvermächtniß; Auswägung eines Leibgedings; Gegensteuer; die donatio propter nuptias. Ist ein solches Leibgebing durch die Gesetze oder durch den Landesgebrauch bestimmt, so heißt es augment de dot legal ou coutumier; ist es aber durch die Eheiftung ausgemacht, so heißt es augment de dot conventionnel. (Griech. Gramm.) ein augmentum oder Zusatz; z. E. wenn ein verbum in gewissen temporibus vorne eine Endsilbe mehr bekommt, oder ein kurzer Vokal verlängert wird.

Augmentateur, f. m. Vermehrter oder Verbesserer eines Buchs. Dieses an sich schlechte Wort gilt höchstens nur im scherzenden oder spottenden Styl.

**Augmentatif**, *ive*, *adj.* (Gramm.) *particules augmentatives*, Partikeln, welche die Bedeutung eines Worts vermehren. Dergleichen Partikeln sind z. E. *très*, *fort*, *bien*; *plus-très-beau*; *fort bon*; *bien riche*; *plus riche*.

**Augmentation**, *f. f.* Vermehrung; Vergrößerung. (Zant.) *augmentations*. die Arbeit, die ein Arbeiter in seinen Freistunden liefert, und die ihm, außer dem ordentlichen Lohn, besonders bezahlt wird. (Wapenkunst.) *augmentations*, Zusätze zum Wapen, da man z. E. das Wapen eines andern Hauses, oder sonst ein Ehrenzeichen, seinem eignen Wapen: schilde hinzufügt.

**Augmenter**, *v. a.* vermehren. *it. v. n.* *it. s'*augmenter, *v. r.* sich vermehren, wachsen.

**Augmenteur**, *f. m.* *A.* statt *bienfaiteur*. Augsburg, *f.* Ausbourg.

**Augural**, *alo*, *adj.* zum Wahrsagen aus dem Fluge und Geschrei der Vögel gehö: rig. *le bâton augural*, Wahrsagerstab.

**Auguration**, *f. f.* *A.* statt *augure*.

**Augure**, *f. m.* *T.* Wahrsagung aus dem Fluge und Geschrei der Vögel. *it.* der Wahrsager selbst. *F.* Vorbedeutung; Zeichen. *c'est un oiseau de mauvais augure*, das ist ein rechter Unglücksvogel.

**Augurer**, *v. a.* *T.* auf obige Art Weissagen. *F.* was künftiges schließen; zuvor sagen; muthmaßen.

**Augustaire**, *f. m.* *A.* so hieß eine gewisse Goldmünze der occidentalischen Kaiser.

**Augustal**, *adj. m.* (Röm. Gesch.) *Præfet Augustal*, der *Præfectus augustalis*, Titel derjenigen Römischen Magistrats: personen, welche Statthalter in Aegypten waren. In andern Provinzen hießen solche Statthalter *Proconsules*.

**Augustales**, *f. m. pl.* Feste und Spiele zu Ehren des Kaisers Augustus.

**Auguste**, *adj. c. u.* *f.* majestätisch, groß, ansehnlich, heilig. *F.* *toujours Auguste*, in dem heutigen Titel des Römischen Kaisers heißt es: zu allen Zeiten Mehrer des Reichs. *papier auguste*, hieß bei den Alten ein sehr feines schönes Papier, das in Aegypten gemacht, und im Anfang heiliges Papier (*papier sacré*) genannt wurde, weil man nur Sachen, welche die Religion betrafen, darauf schreiben durfte. *it. f. m.* Augustus, ein Manns: name. *it.* Name einer lachmefarbi: gen und weißen Nelkenfarbe; auch eine columbifarbig, roth- und weiße Tul: penfarbe. *Auguste le grand*, der große Augustus, eine hellrosenfarbige getüpf:elte Nelkenfarbe. *it.* eine Tulpenfarbe von erbsenfarbter Farbe. *l'Auguste triom: phant*, eine schöne getüpfelte Nelken:

farbe, die wegen der Größe und Menge ihrer Blätter beliebt ist.

**Augustement**, *adv. IV.* auf eine majestä: tische, herrliche, prächtige Art.

**Augustin**, *f. m.* Augustin, ein Manns: name. *it.* Augustinermö: nch. (Buchdr.) *Saint-Augustin*, eine Mittel: Antiqua und Mittel: Cursiv, welche etwas grö: ßer ist als Cicero, und etwas kleiner als *gros-texte*. (Pappenmacher) *Saint-Augustin*, die größte Sorte Pappen. Nach ihr folgen *la bible*, *le catholicon*, und *le petit ais*.

**Augustine**, *f. f.* Augustinernonne, Augu: stinerinn.

**Augustiniens**, *m. pl.* (Kirchengesch.) die: jenigen, die es in der Lehre von der Wirkksamkeit der Gnade mit dem heil. Augustinus gehalten. *it.* die Augusti: nianer, eine Sekte im 16ten Sekulo, welche lehrten, das die Seelen der Ge: rechten nicht eher, als am jüngsten Tage, in den Himmel kämen.

**Aviander**, *v. a.* *A.* mit Speise versorgen; mästen.

**Aviaux**, *f. m. pl.* *A.* statt *ornières*. das Gleis, das Wagengleis.

**Avicuaillieur**, *f. m.* *G.* statt *Avitailleux*.

**Avide**, *adj. c. de q. ph.* begierig auf das Essen und Trinken. *A.* auf andere Sa: chen.

**Avidement**, *adj.* mit Gierde; mit hefti: gem Verlangen; auf eine gierige Art.

**Avidité**, *f. f.* Gierde oder Gierigkeit; das heftige Verlangen nach etwas.

**Avignier**, *v. a.* *A.* *avignier une terre*, ein Stück Feld zum Weinbau zurechten; Weingärten anlegen, wo sonst Korn oder Gras wuchs.

**Avignon**, *f. m.* *Avignon*, Stadt in Frankreich.

\* **Avignoniser**, *v. a.* einverleiben, wie Avignon mit Frankreich inkorporiren. *Avignoniser Genève*, Genf einver: leiben.

**Avila**, (Botan.) Ostindische Frucht, etwas größer als eine Pomeranze; wächst auf einer kriechenden Pflanze, die sich um die nächsten Bäume herumschlingt. In der Frucht stecken verschiedene weiße, zarte, bittere Kerne, die ein Mittel gegen Gift und verdorbene Säfte des Leibes seyn sollen.

**Aviler**, *Avilier*, *v. a.* *A.* statt *avilir*.

**Avilir**, *v. a.* und *u.* geringe, verächtlich. machen. *s'avilir*, *v. r.* geringer im Preise werden. *A.* geringschäßig werden, aus der Art schlagen.

**Avilissement**, *f. m.* verächtlicher Zustand, oder Verachtung. *it.* das Veräch: tlichmachen; zuweisen; das Abschlagen im Preise.



\* **Avilisseur**, f. m. einer, der etwas oder eine Person erniedrigt, schlechter macht.  
**Aviller**; v. a. *A.* statt: avillir. In der Provence sagt man aviller un tonneau, *C.* statt: remplir un tonneau, ein Faß auffüllen.

**Avillonner**, v. a. (*Falk.*) einen Griff geben; mit den hintern Greifklauen packen (wird vom Falken gesagt).

**Avillons**, f. m. pl. (*Falken*) die hintern Greifklauen an den Händen (d. i. an den Finken) eines Falken.

**Aviné**, adj. mit Wein befeuchtet; ein Gefäß, worin Wein gewesen ist. *F.* der des Weins gewohnt ist, und sich schwerlich vollkaut.

**Aviner**, v. a. un vaisseau, ein Gefäß mit Wein anfeuchten oder tränken.

**Aujourd'hui**, adv. heut, jetzt, heutiges Tages. d'aujourd'hui, heut das erste mal, von heute an.

**Avire**, *A.* statt un lâche, feiger, fauler, niederträchtiger Mensch.

**Aviron**, f. m. (*Schiff.*) Ruder für allerlei kleine Fahrzeuge. (*Naturgeschichte*) les avirons, die Schwinger oder Flügel der Vögel; insonderheit die Schwungfedern (*remiges*). ii. die Flossen oder Flossfedern der Fische.

**Avironnement**, f. m. *A.* statt enceinte, enclos.

**Avironner**, v. a. *A.* statt environner.

**Avis**, f. m. Meinung, Gutachten, Rath, Ermahnung, Warnung, Bericht. Zuweilen auch Berathschlagung. (*Jurist*) avis des parens, in Frankreich ein ober-vormundschafterlicher Befehl der Obrigkeit, daß basjenige, was die nächsten Anverwandten eines Minderjährigen seinetwegen (z. E. wegen eines ihm zu setzenden Vormundes, ic.) beschlossen haben, vollstreckt werden soll. (*Theologie*) avis doctrinal, das Gutachten oder Responsum einer theologischen Fakultät oder anderer angesehenen Gottesgelehrten über eine ihnen vorgelegte Frage, die einen Punkt der Glaubenslehre, betrifft. (*Finanzw.*) in Frankreich, die Mittel, die jemand dem Hofe oder der Finanzkammer vorschlägt, vom Volke Geld zu heben. Und man nennet daselbst donateurs d'avis, Leute, welche neue Auflagen erfinden, und die Mittel dazu an die Hand geben. (*Handl.*) lettres d'avis, Benachrichtigungs-schreiben. *Avis*. (*Kriegsw.*) aller aux avis, statt battre l'estrade, welcher letztere Ausdruck besser und gewöhnlicher ist, f. Estrade. (*Schiff.*) barque d'avis, eine Avisojaht. il m'est avis, mich dünkt. *F.* il y a jour d'avis, (oder: il y a jour d'avis entre ci et là) man hat bis dahin Zeit, sich

zu bedenken. je prendrai des lettres d'avis, ich will mich darauf bedenken; ich will es erst weiter überlegen. le droit d'avis, die Belohnung dessen, der eine Neuigkeit oder angenehme Zeitung überbracht hat. avis au lecteur; Nachricht an den Leser; so betiteln zuweilen die Schriftsteller und Buchhändler die kleinen Vorberichte vor ihren Büchern. Auch sagt man *P.* avis au Lecteur, alsdann bedeutet avis so viel als Warnung, f. Avertissement au Lecteur.

**Avisé**, ée, adj. klug, vorsichtig, behutsam, bedachtsam, verständig, der nichts ohne reise Ueberlegung unternimmt. c'est un mal-avisé, er ist ein rechter ungeschelter oder unbedachtsamer Mensch. les plus avisés ne sont pas quelquelois les plus heureux, bei der größten Behutsamkeit läuft man zuweilen übel an. *it.* Leute, die gar zu geschent oder bedächtig seyn wollen, richten oft am wenigsten aus. bien avisé à vous! das war ein geschelter Einsall! ja, ihr habt Recht, scilicet!

**Avisement**, f. m. *A.* Nachdenken; Bedachtsamkeit, *it.* statt avis, Gutachten.

**Aviser**, v. a. à une chose, auf etwas denken oder bedacht seyn; einer Sache nachsinnen. Bei ältern Schriftstellern bedeutet es, wenn es absolute steht: dafür halten. Als activum heißt aviser qn. einem rathe, einem einen Rath geben. Aber in diesem Sinne ist es nur noch in folgenden proverbialischen Redensarten gebräuchlich: un fou avise bien un sage, manchmal giebt ein Narr auch einen guten Rath. un verre de vin avise bien un homme, ein gut Glas Wein bringt uns auf gute Gedanken oder Einsälle. Im familiären Styl zuweilen: von weitem gewahr werden; vulgo: ansichtig werden. s'aviser de q. ch. v. r. auf einen Einsall gerathen; etwas ersinnen oder erdenken.

**Avision**, f. f. *A.* statt vision, Erscheinung.

**Avisure**, f. f. (*Klempner*) der Falz.

**Avitaillement**, f. m. *W.* Versorgung mit Lebensmitteln; Verproviantirung, z. E. einer Festung; einer Armee; eines Schiffs.

**Avitailler**, v. a. mit Lebensmitteln versorgen; verproviantiren.

**Avitaillieur**, f. m. *T.* einer, der ein Schiff mit Lebensmitteln versorgt.

**Avitains**, adj. m. pl. *C.* (*Jurist*) biens vitains, in der Provins Bearn: Güter, die man vom Vater, Großvater und Urgroßvater her, besitzt.

**Avivage**, f. m. (*Spiegelmacher*) die Polirung der Folie, damit sie das Quecksilber annehme.

**Aviver**, v. a. *T.* (*Bild. u. Steinschneid.*) glätten, poliren. (*Zimmerm.*) Balken bis

auf den Kern behauen. (Schmid) *W.*  
aviver le feu, durch Besprengung mit  
Wasser das Feuer besser brennen machen.  
(Färber) eine Farbe erhöhen. (Spiegel-  
macher) die Folie mit Quecksilber be-  
schmieren. (Drathzieher) den Drath  
schneiden, ihm durch das Ziehen Glanz  
und Glätte geben. Man sagt auch  
*dérocher*.

**Avives**, f. f. pl. T. Mandel an der Kehle  
der Pferde. it. die Entzündung solcher  
Mandel, Keisfel. P. il n'aura pas les  
avives, so sagt man von einem, den  
man brav herumlaufen läßt.

**Avivoir**, f. m. (Bergolder) Art rundes  
Messer von Kupfer zum Auftragen des  
amalgamirten Goldes auf Metall.

**Aulanie**, f. f. A. statt: noisette.

**Aulbour**, f. m. A. statt albour und statt  
aubier.

**Aule**, f. f. A. statt: halle.

**Aulee**, f. f. A. Vorhang in der Schau-  
bühne.

**Auleuje**, f. m. A. die Osterzeit.

**Aulique**, adj. nur in folgenden Redensar-  
ten gebräuchlich: le Conseil Aulique de  
l'Empereur, das Kaiserliche Reichshof-  
rathskollegium, eins der höchsten Reichs-  
gerichte, das aus einem Präsidenten,  
einem Vizekanzler und 18 Reichshofrä-  
then besteht, welche in Reichssachen im  
Namen des Kaisers das Recht sprechen.  
Conseiller Aulique, ein Reichshofrath.

**Aulique**, f. f. eine Aulika; so nennt man  
auf der Pariser Universität eine theolo-  
gische Inauguraldisputation.

**Au lit**, au lit chiens! (Jäger) ist ein Zu-  
ruf an die Spürhunde, daß sie das Wild  
im Lager aufstreiben sollen.

**Aulmare**, f. f. A. statt annoire.

**Aulmulciers**, f. m. pl. A. statt Aumussiers;  
so heißen (in ihren alten Statuten) die  
Pariser Strumpfwerber und Strumpf-  
händler (Bonnetiers), weil sie ehemals  
einen starken Handel mit aumusses (d. i.  
eine Art wollener Reisemüsen, welche  
gleichzeitig die Schultern bedeckten, tri-  
ben, f. Aumusse.

**Aulnage**, A. statt aunage. **Aulne**, A. statt  
aune. **Auluée**, A. statt année.

**Au lof**, (Schiff) ein Kommando an den  
Steuermann, daß er nach der Seite, wo  
der Wind herkommt, steuern soll, damit  
das Schiff den Wind gewinne.

**Aulugelle** oder Aulu-Gelle, m. (Litterat.)

**Aulus Gellius**, ein berühmter Gramma-  
tiker, der im zweiten Sekulo unter der  
Regierung des Kaisers Markus Aure-  
lius lebte; Verfasser der *Noctes atticae*.

**Aulx**, ist der plur. von Ail, Knoblauch.

**Aumailles**, adj. f. pl. (Gerth. Jurist.) be-  
ztes aumailles, Hornvich und Schafe.

**Aumaire**, f. f. A. statt armoire.

**Aumie**, f. m. (Jäger-Fischer) eine große  
Masche in den Netzen.

**Aumelette**, f. f. A. f. Omelette, Eper-  
luchen.

**Aumogne**, A. statt aumône.

**Aumoire**, A. statt armoire.

**Aumond**, f. m. Antimundus, ein Manns-  
name.

**Aumône**, f. f. Almosen. it. eine Geld-  
strafe, die der Richter, zum Besten der  
Armen, demjenigen zuweilen auferlegt,  
der seinen Prozeß verloren hat. (Jurist.)  
terres d'aumônes, Ländereien, die zur  
Kirche oder zur Pfarre vermacht oder  
geschenkt worden sind. aumônes sieffées,  
die milden Stiftungen, welche die Könige  
von Frankreich zum Besten der Kirche  
gemacht haben. ces terres relèvent (ou  
sont tenues) en franchise aumône, diese  
Güter sind vom Könige (oder von einem  
andern Lehnsherrn) an die Kirche ge-  
schenkt worden, ohne daß sie, außer dem  
Bekennniß der Schenkung, das Ge-  
ringste dafür zu leisten hat. aumône  
des charnes, in England eine vom  
Könige Ethelred eingeführte Auflage,  
da seine Unterthanen, zum Behufe der  
Armen, von jedem Pflug einen Denier  
bezahlen mußten.

**Aumôner**, f. f. an einigen Orten in Frank-  
reich die Austheilung einer Quantität  
Brod unter die Armen, welche nach dem  
Zeichenbegängniß einer Standesperson  
üblich ist.

**Aumôner**, v. a. (Jurist) eine vom Richter  
auferlegte Strafe an die Armen, oder  
an das Hospital, an das Waisenhaus  
oder Zuchthaus &c.

**Aumônerie**, f. f. (in einigen Stiftern und  
Klöstern) das Amt eines Almosenpfle-  
gers daselbst. la grande Aumônerie de  
France, das Amt des Großalmoseniers  
in Frankreich.

**Aumônier**, ière adj. wohlthätig gegen  
die Armen.

**Aumônier**, f. m. der Almosenpfleger.  
l'aumônier du Régiment, der Regi-  
mentsfeldprediger. le Grand Aumônier,  
der Oberfeldprediger; der Superinten-  
dent oder Inspektor der Feldprediger;  
der Feldprobst. l'Aumônier du Vais-  
seau, der Schiffsprediger. F. ein Wohl-  
thäter, der viel Almosen giebt.

**Aumônière**, f. f. die Almosenjererung oder  
Almosenpflegerinn. Diesen Titel führt  
eine von den Stiftsfräulein zu Remire-  
mont. Bei alten Schriftstellern bedeutet  
aumônière oder A. aumosnière, den  
Almosenstock in einer Kirche, oder auch  
den Klingbeutel.

**Aumonie, f. f. A. Hospital:** Armenhaus.  
**Aumosnière;** statt aumônière.  
**Aumasse, f. f. eine Art Pelzmantel,** den die Domherren und Kanonissinnen tragen, und über den Arm hinunterhängen lassen. Ehemals wurden die aumasses (eine Art Barets) als eine Modelflektzung, über den Kopf und den Schultern getragen, s. Aulmulciers. Im Scherz oder auch aus Spott werden zuweilen die Domherren selbst Aumasses genannt.  
**Aumassette, f. f. A. petite aumasse.**  
**Aumussiers-Mitonniers f. m. Baretkrämer;** so heißen die Strumpfhändler in Paris nach ihren Statuten, s. Aulmulciers.  
**Aunage, f. m. das Messen mit der Elle; Ellenmaß.**  
**Aunais, f. f. Ort,** der mit Erlen bepflanzt ist. it. Erlenwald.  
**Aune, f. m. (Botan.) Erle.**  
**Aune, f. f. Elle. il sait ce qu'en vant l'aune,** er weiß schon wie einem bei solchen Fäßen zu Muth ist, wie die Kreide schreibt. tout du long de l'aune, übermäßig, ohne Ziel und Maas. au bout de l'aune faut le drap, wenn es fehlt, fehlt es zuletzt. il ne faut pas mesurer les hommes à l'aune, ein Kleiner ist bisweilen so stark, so gelehrt, ic. als ein Großer. il mesure tout le mode à son aune, er mißt andere nach sich.  
**Aunée, f. f. (Botanik) Alant.**  
**Auner, v. a. mit der Elle messen.** par le fest, on faiste, nach der Breite messen. à aune courante, nach der Leiste oder der Länge nach messen. bois à bois, oder pince à pince, richtig, genau messen, ohne die geringste Angabe.  
**Auner, v. a. A. statt réunir.**  
**Annette, f. f. A. annain.**  
**Anneur, f. m. (Handl.) ein geschwornener Messer. Juré- Anneurs, Visiteurs de toiles, de draps etc. geschworne Leinwand- oder Tuchmesser;** so heißen in Frankreich gewisse Bediente, welche die Eken der Leinwand- und Tuchhändler besichtigen, auch auf Verlangen des Käufers oder Verkäufers die Stücke ausmessen, ob sie die verordnungsmäßige Länge oder Breite haben.  
**Annel, f. m. A. (Handl.) ehemals in England eine Art Schnellwage,** die aber verboten wurde, weil ihr Gebrauch Anlaß zum Betrügen gab.  
**Anoir, v. a. A. statt réunir.**  
**Avoca, A. (Botanik) f. Avocat.**  
**Avocasseau, f. m. (im Spott) ein elender Advokat, Jungendrescher, Rabulist.**  
**Avocasser, v. a. avojsiren. (wird nie von**

rechtschaffenen Advokaten, sondern nur von elenden Rabulisten gebraucht).

**Avocasserie, C. und A. Avocassie, f. f. die Advokatur;** das Amt und die Lebensart eines Sachwalters. Das erstere dieser Wörter wird noch heutzutage gebraucht, aber nur von Rabulisten.

**Avocat, f. m. Advokat. F. Fürsprecher. avocat consultant, Consulent. avocat du Roi, Advocatus Fisci, avocat à tort et sans cause, ein Advokat, der nichts zu thun hat. c'est un avocat de balle, oder de Pilate, er ist ein gottloser Advokat. un avocat de causes perdues, ein elender Advokat.**

**Avocat oder Avoca, f. m. der Avocatobaum;** ein großer Baum, den man häufig auf San Domingo antrifft. Die Frucht heißt ebenfalls Avocat, und hat die Größe und Gestalt einer Bombretienbirne; man genießt sie, ehe sie reif wird, mit Essig und Pfeffer, und hält sie für ein vorzügliches Mittel in der Ruhr.

**Avocate, f. f. W. eine Advokatinn, eines Advokaten Frau. F. (von der H. Jungfrau) Fürsprecherinn** it. von andern Frauen; jümmern: Fürsprecherinn, Beschüßerinn.

**Avocatoire, adj. u. l. (Jurist) ein Avocatorium, d. i. ein Kaiserlicher Befehl, wodurch einem unrechtmäßigen Verfahren eines Reichthandes in Appellationssachen Einhalt gethan wird. Lettres avocatoires, ein landesherrlicher Brief, wodurch ein Unterthan, der sich unter einer fremden Gerichtsbarkeit niedergelassen, reklamirt oder zurückgefordert wird.**

**Avocette, f. f. (Naturgesch.) der Krummschnabel, f. unter Becourbé seine gewöhnliche Beschreibung.**

**Avoe, f. m. A. statt: champion.**

**Avouestre, Avouldre, f. m. A. statt bâlard.**

**Avoyer, v. a. A. statt autoriser.**

**Avoine, A. f. f. (Sprich: avoène), Haber;** im pl. Haber, der noch auf dem Stiele steht. on mange son avoine tristement, mais pourtant on la mange, es geht einem schlimm, doch läßt man es gehen, wie es geht. (Naturgesch.) graine d'avoine, Haber Korn.

**Avoir, v. arkiliare, haben. it. besitzen. it. bekommen. it. unperf. il y a, es ist, es giebt, es befindet sich, f. die Grammatik. il en a, er hat eins bekommen. je lui demandai à qui il en avoit, mit wem er zu thun hatte. avoir dix ans, vingt ans, 10 Jahr, 20 Jahr alt seyn. avoir bon marché de qn. de q. ch. f. marché. l'avoir belle, eine große Furcht haben. n'avoir que voir à q. ch. mit**

einer Sache nichts zu thun haben. je n'ai qu'à faire, ich darf nur thun. votre Excellence, puisque votre Excellence y a, Ihre Exc., weil es Exc. seyn soll. avoir la bonté, la justice, so gütig, so billig seyn. il en aura, er wird Schläge bekommen. P. il n'est rien tel que d'en avoir, wer kein Geld hat wird nicht geachtet.

Avoir, f. m. A. Habe; Vermögen. T. Aktivschulden der Kaufleute.

Avoirs, f. m. pl. A. Hausthiere; Zuchtvieh.

Avoisie, adj. f. A. statt fine, spirituelle, vermishte Frau.

Avoisinement, f. m. Annäherung zu einer Sache.

Avoisiner, v. a. nahe dran liegen; anrühren. Dies Wort wird nur von der Nähe eines Orts gesagt. Im erhabenen und poetischen Stolz sagt man von sehr hohen Bäumen, Felsen, Thürmen und Gebirgen, qu'ils avoisinent les cieux, daß sie bis an den Himmel oder bis an die Wolken reichen.

Avoislage, A. f. abeillage.

Avostre, f. m. A. ein im Ehebruch erzeugtes Kind.

Avotrer, v. n. A. statt avorter.

Avoizée, A. statt fine, rusée.

Avolé, ée, adj. A. statt étourdi.

Avômes, A. statt nous avons.

Avoriement, f. m. (Medic.) unzeitige Niederkunft; das Mißgebären; gewöhnlicher fausse couche; sonst sagt man es auch von dem Werwerfen der Thiere.

Avorter, v. n. mißgebären; vor der Zeit gebären: (nur im medicinischen und juristischen Stolz) lieber sagt man: elle a fait une fausse couche, oder elle s'est blessée. Dester sagt man es von dem Werwerfen der Thiere. F. von Früchten, die ihre Größe und Reife nicht erlangen; von einer Sache, Vorhaben, u. die fehlgeschlagen. faire avorter le dessein de qn., einem sein Vorhaben hintertreiben, zunichte machen.

Avorton, f. m. unzeitige Geburt; unzeitige Frucht. Dies Wort wird öfter F. als E. gesagt, und führt, wenn von menschlichen Geburten die Rede ist, die Idee einer Geringschätzung und Verachtung mit sich. Auch sagt man es von Pflanzgen. F. eine Schrift oder ein Gedicht, woran der Verfasser nicht den gehörigen Fleiß gewandt hat.

Avorture, f. f. A. statt adultère.

Avosète, Avosetta, f. Avocette.

Avot, f. m. soll ein Glandrisches Kornmaß seyn; 4 avots machen eine razière.

Avoté, f. m. A. ein unbesonnener Mensch. un étourdi.

Avoué, f. m. A. der Patron; Schutzherr oder Schirmvogt einer Kirche, einer Abtei, eines Klosters, in den weltlichen Angelegenheiten derselben. it. \* ein vom Justiz-Tribunal genehmigter Sachwalter. Diese Avoués sind an die Stelle der ehemaligen Prokuratoren oder Advokaten von der Nationalversammlung gesetzt worden, und Avoué bezeichnet mit hin eine Person, die ausdrücklich von den Partheien bevollmächtigt, und von demjenigen Gerichtshofe anerkannt und gebilligt ist, vor welchem sie die Sache einer Parthei vertheidigen will.

Avoué, ée, adj. u. part. pass. von avouer.

Avouer, v. a. bekennen, eingestehen, zugestehen; erkennen; sich dazu bekennen: avouer, q. ch. etwas gut heißen. Im ähnlichen Sinne sagt man auch von Personen: avouer qn. das gut heißen, was ein anderer, zufolge unsers Auftrages, gethan hat oder thun wird. une pièce avouée, so hat man für richtig erkannt, wo einer gesteht, daß er es gemacht hat s'avouer de qn. v. v. sich auf einen berufen. s'avouer d'une religion, sich zu einer Religion bekennen.

Avouerie, f. f. A. (Juris) das Amt eines Schirmvogts oder Schutzherrn; die Schirmvogtei. it. die Schutz- und Schirmgerechtigkeit; das Jus Patronatus, it. gewisse Gelder und andere Einkünfte, die dem Schutzherrn, als eine Erkenntlichkeit für seinen Schutz, von Kirchen und Klöstern überlassen werden.

Avouère, f. m. A. ein im Ehebuch erzeugtes Kind.

Avoulette, adv. A. statt aveuglement.

Avoul, f. m. A. statt aven.

Avostre, A. f. Avouère.

Avoutrie, Avoutorie, f. f. A. statt adultère.

Avoyement, f. m. A. statt enquête: Zugang, Weg.

Avoyer, v. a. A. statt mettre en bonne voie. (Schiff.) G. le vent s'avoie, der Wind erhebt sich.

Avoyer, f. m. A. statt avoué, f. m.

Anparavant, adv. zuvor, vorher.

Au pis aller, adv. auf das Schlimmste; so arg, als es kommen kann.

Après, adv. dabei. praep. nahe bei: neben an. Zuweilen: in Vergleichung mit; im Verhältniß gegen.

Anques, adv. A. statt alors. it. statt aussi.

Anqueton, f. m. A. statt Hoqueton.

Aura, f. f. Name eines Mexikanischen Vogels.

Auranches, f. f. Stadt in der Normandie.

Auranchin, ne. f. et adj. einer, eine aus Auranches; it. f. m. die Gegend um Auranches.

Aurarie,

**Anrarie**, f. m. (Alchem.) der Mercurius der Philosophen.  
**Aurate**, f. f. (Wärtn.) ist einerlei mit der poire d'or d'été, die Goldbirne.  
**Aurea-Alexandrina**, f. f. T. sogenanntes Opiat oder Gegengift, worunter Gold genommen wird, von einem gewissen Alexander erfunden.  
**Aure**, f. f. A. fühle frische Luft im Sommer.  
**Aurillons**, f. m. (Seidenw.) Ohren; an beiden Seiten des Stoffweberstahls, die Theile, welche den Kettenbaum halten; auch die Hölzer, auf welchen die Sigbank des Webers ruht.  
**Aurele**, f. m. Aurelius, Naamsname.  
**Aurelie**, f. f. Aurelia, n. T. Insekt in seinem Verwandlungs- Zustande; die Puppe; die Verwandlungshülse: f. Chrysalide und Nymphe.  
**Auréole**, f. f. die Glorie, d. i. der heisse Kreis oder der rund glänzende Schein, womit die Maler und Bildhauer die Häupter der Heiligen und Märtyrer umgeben. Zuweilen: die höhere Stufe der Herrlichkeit im Himmel, zu welcher die Heiligen nach dem Grad ihrer Verdienste gelangen.  
**Auriculaire**, adj. c. zum Ohr gehörig. Es findet nur in folgenden Ausdrücken statt: an témoin auriculaire, ein Zeuge, der das, worüber er seine Aussage thut, mit seinen Ohren gehört hat; Ohrenzeuge. la Confession auriculaire, Ohrenbeichte. le doigt auriculaire, Ohrfinger, (gewöhnlicher: le petit doigt.) (Mediz.) remèdes auriculaires, Mittel gegen Ohrenkrankheiten.  
**Aurisque**, adj. la vertu aurisque, die Kraft, etwas in Gold zu verwandeln.  
**Aurilamme**, f. Orilamme.  
**Avril**, f. m. Aprilmonat. D. beste Zeit: blühendes Alter. poisson d'Avril, Waisfisch. it. vulgo: ein Kuppler, Hurenwirth. faire manger du poisson d'Avril, it. donner un poisson d'Avril, Aprilschiffen. D. Avril des jours, die besten Tage eines Menschen, die Blüthe des Lebens.  
**Aurilla oder Aurillaz**, f. m. (Keltisch.) ein Pferd, das lange Ohren hat, und selbige immer schüttelt.  
**Aurillado**, f. f. A. Ohrseige.  
**Aurillage**, f. m. (Jurist.) f. abellage.  
**Aurilleux**, adj. m. A. zum April gehörig; aprilhaft. tems aurilleux, Aprilwetter; unbeständige Bitterung.  
**Aurin**, f. m. (Schiff.) ein Seil, dessen eines Ende an die Spitze des Ankers und das andere an die über dem Anker schwebende Loune befestigt ist.

Tome I.

**Auriol**, f. m. A. statt manquerant.  
**Avrion**, A. statt averon, tauber Haber.  
**Auripeau**, f. m. Nausschgold.  
**Aurislage**, A. in der Provence statt abeillage.  
**Aurochs**, f. m. (Deutsch) Auerochs.  
**Avron**, G. f. averon, tauber Haber.  
**Aurone**, f. f. (Botan.) f. Abrotone.  
**Aurore**, f. f. Morgenröthe. it. Aurora farbe. (Naturgesch.) die Aurora; eine Art Tagfalterlinge. D. les peuples de l'aurore, die morgenländische Völker: T. aurore boréale, Nordlicht.  
**Ansbourg**, f. m. Augsburg, eine Deutsche Reichsstadt.  
**Ause**, f. f. A. statt toison.  
**Ausé**, ée, adj. A. statt accountmé.  
**Ausement**, adv. A. statt aussi; de même.  
**Ausen**, (alte Gesch.) eigentlich: ein Halbgoth. Diesen Ehrentitel gaben die Gothen ihren Feldherren, wenn selbige viele Siege erhalten hatten.  
**Auseron**, f. m. So soll eine gewisse sehr seltene und theure Spezerei in Persien heißen. Es wird nicht gemeldet, worin sie bestehe.  
**Ausino**, A. statt aussi.  
**Ausmonier**, f. m. A. statt Anmonier; zu weilen der Exekutor eines Testaments.  
**Aspice**, f. m. bei den Alten: das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesang der Vögel, wie auch aus ihrer Art zu fliegen. F. sous d'heureux auspices, mit günstigem Glück; vulgo: zur guten Stunde. il est né sous d'heureux auspices, vulgo: er ist in einem glücklichen Zeichen geboren. it. F. sous les auspices de qn. unter jemandes Ansehen und Anführung. it. unter jemandes Begünstigung oder Schutz.  
**Aussi**, conj. u. adv. auch; so, eben so, ferner, dergleichen ic.  
**Aussi bien**, so auch; doch.  
**Aussi bien que**, sowohl als.  
**Aussière**, f. f. (Schiff.) ein dickes dreifach gedrehtes Tau auf den Schiffen. Beim Seiler aber: ein aus verschiedenen Schnüren oder Lizen (torons) gedrehtes einfaches Tau. aussières en queues de rats, (Magenschwänze) die an einem Ende viel dicker sind, als am andern.  
**Aussi peu**, eben so wenig.  
**Aussi-tôt**, sobald, alsobald, sogleich. aussi-tôt que, so bald als. aussi-tôt dit, aussi-tôt fait, so bald gesagt, so bald geschehen. je serois aussitôt soldat, ich wollte eher ein Soldat werden.  
**Aust**, A. statt Août, Augustmonat.  
**Austère**, adj. c. E. u. F. rauh, herb, streng. ces fruits sont encore d'un goût austère oder austère au goût, diese Früchte haben noch einen herben Geschmack. (Mal.

O

style austère, manière austère, eine strenge Manier, wie z. B. in den Strüßen des Perugini. coloris austère, ein hartes, rauhes Colorit. des contours austères, harte, trockne Umrisse.

Austèrement, adv. auf eine strenge, harte Art.

Austérité, f. f. Strenge, Härte, Schärfe: was den Sinnen oder dem Gemüthe hart vorkommt. Zuweilen: ein gewisses Strenge oder rauhes Wesen in den Sitten und im äußerlichen Betragen.

Austor, f. m. A. statt autour.

Austral, ale, adj. südlich, gegen Süden oder Mittag liegend. polo austral, der Südpol. terres australes, die Südländer. signes austraux, die südlichen Zeichen des Thierkreises.

Austrasie, f. f. Aufrassen, Westreich, vor Alters ein besonderes Land oder Königreich in Frankreich.

Austrasien, ne, f. et adj. der, die aus Aufrassen ist.

Austrégue, f. m. (Jurist) die Austrægae oder Austräge; in Teutschland: gewisse hohe Gerichte, vor welchen allerlei Streitigkeiten zwischen Reichsfürsten, den Reichskonstitutionen gemäß, in erster Instanz verglichen werden. austrégues conventionaux, Stamm-Austräge, d. i. Austrægae, welche einige hohe Familien (z. E. die Häuser Sachsen und Hessen) unter sich errichtet haben. Wenn aber solche Austräge vom Kaiser und Reiche verordnet sind, so heißen sie Austrégues légaux. Austrégues heißen auch die zu dergleichen Entscheidungen verordneten Richter und Commissarien.

Austremoine, f. m. Stremonius, Stremonius, Mannename.

Austruche, A. statt Antruche.

Autan, f. m. Südwind (nur D.)

Autant, adv. so viel, so sehr, lauter. *W.* autant que ce maladie le peut permettre, so gut als seine Krankheit es zulassen kann. il m'en arrive autant, es wie derührt mir dergleichen eben so viel. d'autant plus, um so viel mehr d'autant moins, desto weniger, so viel minder, d'autant mieux, um desto besser.

Autel, f. m. Altar. maître-autel, hoher Altar. F. Verehrung. T. gewisses südliches Sternbild. P. amis jusqu'aux autels, Freunde, so weit als es ihr Gewissen zuläßt. élever autel contre autel, Trennung, Spaltung in der Kirche, in einer Gesellschaft erregen. en prendre sur l'autel, unterschämt sein, es nehmen, wo man es kriegen kann.

Autelage, Auteläge, f. m. A. der kleine Behente.

Autel, f. m. A. Altären.

Authenticité; Authentique; f. Authententicité; Authentique.

Auteur, f. m. Urheber; Erfinder; Stifter: Verfertiger einer Schrift. air d'auteur, schulfächiges Aussehen. (Jurist) zuweilen derjenige, der an einen andern ein Gut verkauft oder vermiehet, oder auf Erbsins, ic. gegeben hat. ic. der Principal eines Procurators oder Mandatarii. Im pl. die Personen, von denen man abkannmt.

Authenticité, f. f. Rechtsgültigkeit, z. E. einer Urkunde. ic. authentisches Aussehen eines Buchs; die Gewißheit, daß es von dem Verfasser wirklich geschrieben ist, von dem es den Namen führt.

Authentique, adj. c. authentisch. F. glaubwürdig. ic. (Jurist) rechtsgültig: rechtsbeständig; mit allen erforderlichen Formalien ausgefertigt.

Authentique, f. f. (Jurist) eine Authentica. Den Namen Authenticae führen einige von dem Rechtsgelehrten Irnerius dem Justinianischen Eoder einverleibte Kapitel, welche als ein Auszug einiger mit gewissen Texten im Codice übereinstimmender Novellen anzusehen sind. Zuweilen bedeutet es die ganze Sammlung der Justinianischen Novellen. ic. die ebenfalls im Corpore juris enthaltene Authentica Kaisers Friedrichs I.

Authentiquement, adv. auf eine glaubwürdige, rechtsbeständige Art; urkundlich beglaubigt.

Authentiquer, v. a. (Jurist) authentisch machen; in der gehörigen Form beglaubigen; eine Urkunde durch Beisetzung des gerichtlichen oder des Notariatsiegels glaubwürdig machen.

Autier, f. m. A. statt autel.

Autime, A. statt très-haut.

Autir, f. m. A. statt autel.

Autocephale, f. m. (wörtlich: Selbsthaupt) (Griechische Kirche) diejenigen Prälaten, welche nicht unter der Gerichtsbarkeit der Patriarchen standen, z. E. der Erzbischof von Bulgarien.

Autochthone, f. m. bei den Alten: die ersten Einwohner eines Landes, die sonst auch Aborigenes hießen.

Autocrateur, f. m. Autocratrice, f. f. Selbsthalter; eine Benennung der Ruffischen Kaiser und Kaiserinnen.

Auto-da-fé, f. m. (wörtlich: Glaubenshandlung) ein Auto-da-fé: diejenige feierliche Handlung des Inquisitionsgerichts, wodurch diejenigen, die wegen Verdachts der Ketzerei oder anderer Verbrechen gefangen gewesen, entweder losgesprochen oder dem Feuer übergeben werden.

Autographe, f. m. et adj. c. eigenhändig geschrieben (nur im Schriftst.)

**Automate**, f. m. eine Maschine, die sich selbst bewegt, oder vielmehr, die durch ein Gewicht, oder durch eine Feder u. dergleichen bewegt wird, daß es das Aussehen hat, als wenn sie sich selbst bewege; z. E. eine Uhr, ein Bratenwender. F. ein Dummkopf, eine stupide Person.

**Automatique**, adj. c. (Pöpf.) mouvements automatiques, Bewegungen, die allein von der Organisation des thierischen Körpers, nicht aber von der Willkür des Thieres abhängen.

**Automatisme**, f. m. der maschinenmäßige Zustand der Thiere, in Ansehung gewisser Bewegungen.

**Automnal**, ale, adj. zum Herbst gehörig; herblich; was im Herbst zu wachsen oder sonst zu geschehen pflegt, um frucht automnal, Herbstfrucht. des fleurs automnales, Herbstblumen. fleur automnale, Herbstflieder. Das Wort automnal hat im masc. keinen plur. (Astron.) point automnal, der Herbstpunkt.

**Automne**, f. m. u. f. der Herbst. F. das heranahende Alter. (Alchym.) automne oder der Herbst, heißt der gesegnete Augenblick, in welchem die Einfuhr der Weisen (oder Lapis Philosophorum) fertig wird. l'équinoxe d'automne, das Herbstäquinoccium: die Zeit, da die Sonne in den Herbstpunkt tritt, und Tag und Nacht einander gleich sind.

**Auton**, f. m. statt Autan. Auton soll auch ein feuerspeiender Berg in Südamerika, in der Provinz Chimito, nahe beim Obir, heißen.

**Autonomie**, adj. c. (alte Gesch.) villes autonomes hießen diejenigen Städte in Griechenland, die nach ihren eigenen Gesetzen regiert wurden.

**Autonomie**, f. f. (alte Gesch.) so hieß die Freiheit, welche die Römer gewissen Griechischen Städten gelassen hatten, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu regieren.

**Autopsie**, f. f. (wörtlich: die Beschauung); bei den Alten: ein gewisser Zustand der Seele, während dessen sie gleichsam entschückt waren, und eines vertraulichen Umgangs mit den Göttern zu genießen glaubten.

**Autorisation**, f. f. (Jurist.) die förmliche Aufheißung einer Handlung; die Ertheilung der Vollmacht zu einer Handlung. l'autorisation d'un mari est absolument nécessaire pour la validité d'un acte passé par sa femme, wenn die schriftliche Verbindung einer Ehefrau rechtsgültig sein soll, so muß selbige nothwendig durch die Unterzeichnung des Mannes bekräftigt seyn. Autorisation du Tuteur, das Vollwort des Vormunds; die schriftliche Einwilligung, wodurch ein

Vormund den von seinem Mündel eingegangenen Kontrakt bestätigt.

**Autoriser**, v. a. bevollmächtigen. it. berechtigen; billigen; gutheißen. s'autoriser, v. r. sich in Ansehen setzen; in Ansehen kommen. s'autoriser de l'exemple d'autrui, sich auf andrer Leute Beispiele berufen, und damit seine Aufführung zu rechtfertigen suchen.

**Autorité**, f. f. die rechtmäßige oder die gesetzmäßige Macht. Im erweiterten Sinne: die Achtung oder der Kredit, worin jemand steht. it. zuweilen: die Meinung oder das Zeugniß einer angesehenen Person, oder eine Stelle aus einem berühmten oder glaubwürdigen Schriftsteller, auf die man sich beruft, oder stützt. it. eine gebieterische, gewaltsamthätige Art zu verfahren, ein herrschsüchtiges Wesen. faire q. ch. d'autorité, aus eigener Kraft, kraft habender Gewalt etwas thun. it. \* gesetzmäßige Macht. autorités constituées, sind in Frankreich diejenigen, welche über ihre Mitbürger eine ihnen durch die Geseze vertheilte Macht ausüben.

**Autorizer**, G. statt autoriser.

**Autoun**, f. m. G. statt autan.

**Autour**, f. m. (Naturgesch.) Habicht; der braune Falk; Taubenfalk. (Falken.) ein Habicht von der größten Art. autour fourcheret, Habicht von mittelständiger Größe. autour niais, ein Nestling; ein Habicht, den man, als er noch nicht fliegen konnte, aus dem Neste genommen hat. autour branchier, ein Aefling; ein Habicht, der, als man ihn fangt, schon auf den Nesten herumfliegen konnte. autour passager, ein Passagierhabicht; der Fremdling, d. i. der mit dem Streichgarn gefangen wird, und dessen Nest, wie man sagt, nirgends zu finden ist. (Handl.) eine gewisse Levantische Baumrinde, welche mit zur Komposition des Carmins gebraucht wird.

**Autour**, praep. u. adv. um; rund herum.

**Autourseries**, f. f. Kunst, Habichte abzurichten.

**Autoursier**, f. m. ein Falkenier, welcher Habichte abrichtet.

**Au travers**, de q. ch. u. à travers q. ch. praep. durch; hindurch.

**Autre**, pron. ander. G. comme dit l'autre, wie jener sagt. je ne connois autre, ich kenne niemanden besser. P. à d'autres, das muß man andern weiß machen. Possen! l'autre jour, verwichen, unlängst.

**Autrefois**, adv. ehemals; vormals; vor diesem; sonst; vor Alters; vor Zeiten. une autre fois, ein andermal.

**Autrement**, adv. anders; auf eine andere Weise. Zuweilen; sonst; wo nicht; so.

Pas autrement bedentes (im familiären Styl) wenig; nicht sehr viel; nicht sonderlich.

**Autre part**, adv. anderswo; an einem andern Orte. **it.** anderswohin; an einen andern Ort. **d'autre part**, adv. statt d'ailleurs de plus, übrigens; überdies; zudem. **it.** anders woher.

**Autriche**, f. f. Oesterreich.

**l'Autriche**, f. f. Oesterreichischer Lattich, eine Art von Gallat.

**Autrichien**, ne, f. et adj. ein Oesterreicher; Oesterreichisch.

**Autruche**, f. f. Strauß; Straußvogel. **P.** von einem, der die härtesten Speisen leicht verdauen kann. **il a un estomac d'Autruche**, er hat einen Straußmagen.

**Autruicier**, f. m. *A.* statt Autoursier.

**Autrui**. Dieses pron. indefinit. welches weder genus noch numerum hat, bedeutet: ein anderer; andre Leute (Jurist.) im Kanzleispl kommt zuweilen der Ausdruck vor: **sauf notre droit et l'autrui**, unsern eigenen, wie auch andrer Personen, Gerechtsamen unbeschadet. Hier bedeutet **l'autrui** per ellipsin so viel als **le droit d'autrui**.

**Auts**, f. *A.* statt toison de mouton, Schaffel.

**Autuer**, f. m. *A.* statt autel.

**Autumnal**, adj. *A.* statt Automnal.

**Autun**, f. m. Name einer Stadt in Burgund.

**Autunois**, oise, et adj. der, die aus Autun ist.

**Auvergnat**, ate, f. der, die aus der Provinz Auvergne ist.

**Auvergne**, f. f. eine Provinz oder Grafschaft in Frankreich. **it.** Lapeten, die daselbst gemacht werden.

**Auvent**, f. m. Schirmdach; Wetterdach, **J. E.** für einen Kramladen, damit der Wind den Regen nicht so an die Waren schlage.

**Auvernais**, Auvernais, f. m. ein dunkelrother starker Wein, welcher in der Gegend von Orleans wächst.

**Avessone** f. m. eine Art Apfelwein in der Niedernormandie.

**Avuste**, f. (Schiff.) **ql.** ajusto, der Knoten, womit zwei Seile mit ihren Enden aneinandergefügt sind.

**Avueter**, v. a. (Schiff.) statt ajuster, zwei Läne an ihren Enden aneinanderknüpfen.

**Anx**, eine Particel, welche den dativ pl. anzeigt, statt à les. **it.** statt Aulx.

**Auxerre**, f. f. Name einer Stadt in Burgund.

**Auxerrois**, f. m. einer aus Auxerre. **it.** das Land um Auxerre.

**Année**, f. f. T. einer rhetorische Figur, wo

durch eine Sache vergrößert wird.

**Auxiliaire**, adj. c. hülfleistend; zur Hüffe dienend; behülflich. **C.** aber nur alsdann, wenn von Kriegsvölkern die Rede ist. **l'armée auxiliaire**, die Hülfarmee. **les troupes auxiliaires**, die Hülfsvölker. (Gramm.) verbe auxiliaire, ein verbum auxiliaire, ein Hülfverbum. **it.** f. (Pharm.) un auxiliaire, ein Zusatz zu einer Arznei, um sie wirksamer zu machen.

**Auxir**, v. a. *A.* statt augmenter.

**Auxois**, f. m. ein Stück Land in Burgund.

**Auzubi**, f. m. ein großer Baum auf der Insel Hispaniola, der eine eckhafte Frucht trägt, die man vorher ins Wasser steckt, ehe man sie genießt.

**Awen**, *A.* statt en cette année, l'année courante.

**Awet**, *A.* statt aguer.

**Axaguas**, m, pl. gewisse Südamerikanische Völker in der Provinz Venezuela.

**Axe**, f. m. Ase.

**Axi**, f. m. (Handl.) bei den Indianern: der Pfeifer von Guinea.

**Axifuge**, adj. c. (Medic.) was sich von der Ase, um die es sich herumdreht, zu entfernen sucht.

**Axillaire**, adj. c. (Anat.) zu den Achseln gehörig. **nerf axillaire**, der große Achselnerv. **artère axillaire**, Achselpulsader. **veines axillaires**, Achselblutadern. **glandes axillaires**, Achseldrüsen. (Botan.) **fleurs**, fruits, peduncules axillaires, Blüthen, Früchte, Blumenstiel, die aus den Winkeln der Zweige oder der Blätter entspringen.

**Axinomancie**, Axinomantie, f. f. bei den Alten eine Art Wahrsagerei, mittelst eines Achatsteins, welcher auf ein glühend gemachte Art oder Beil gelegt wurde.

**Axiome**, f. m. Axioma: ein allgemeiner und unwidersprechlicher Grundsatz.

**Axis**, f. m. ein wiedererkennendes Thier, das in heißen Ländern wohnet, die Geschwindigkeit eines Damhirsches und ein Hirschgeweih hat; der Leib ist mit zierlich vertheilten weißen Flecken bezeichnet. Das Weibchen ist kleiner als das Männchen, und hat keine Hörner.

**Axoloti**, f. m. ein Fisch ohne Schuppen, der sich im See von Mexiko aufhalten, vier Füße haben, wie die Eidechse, und gleich den Weibern, eine Gebärmutter haben und mensuriren soll. Eine Beschreibung, die eben so unvollkommen ist, als sie fabelhaft lautet.

**Axones**, f. f. pl. bei den Aethauern: die eintigen Gesehe des Solon, welche die Civilverwaltung der Republik betrafen die andern Gesehe, die sich auf den Gesehediens bezogen, nannten sie Cyren



**Axonge, Axunge, f. f.** (Lat. axungia,) das weicheste und fetteste Fett der Thiere; der Schmeer; das Schmalz in thierischen Körpern, welches sowohl von dem festen Fette oder Speck (lard), als auch von dem trocknen Fette oder Talg (suif), unterschieden ist. axonge humaine, Menschenschmalz. (Naturgesch.) axonge du verre, Glasgalle.

**Axouquen, f. m.** Art Mexikanischer Wasservogel mit gelbem, braunen und aschfarbigem Gefieder; der schwarze und spitze Schnabel ist acht Zoll lang, der Hals hat zwei Fuß, und der Schwanz fünftehalb Zoll.

**Axoyatolol, f. m.** ein Mexikanischer Vogel, von der Größe eines Stieglitzes. Sein Gefieder ist auf dem Rücken gelb und braun, und unter dem Bauche weiß; die Füße sind gelb und roth, und der Kopf führt einen kleinen Federbusch.

**Ay! oder Aye! G.** Interjection, die ein Leiden ausdrückt. Ach! oh! an weh!

**Aya-Passi, f. m.** (Türk. Gesch.) die Korporale beim Janitscharenkorps.

**Ayable, adj. c. A.** statt capable.

**Ayal, f. m. A.** statt Aveul.

**Ayamaka, f. m.** eine Art Eideren in den Wäldern der Insel Canenne, die oft über 3 Fuß lang ist und deren Fleisch gegessen wird.

**Ayant, das gerund. u. patt.** von avoir.

**Ayanx, f. m. pl. A.** statt Ayeux.

**Ayaya, f. m.** (Naturgesch.) f. Ayaya.

**Ayupher, f. m.** (Alchym.) aes ustum, gebranntes Kupfer.

**Aye, interj. f. Ay. it. conj. praes. und imperat.** von avoir, haben.

**Ayer, f. m. A.** statt fils, héritier.

**Aygrin, f. m. A.** statt Aigreur.

**Aymalox, m. pl.** ein Afrikanisches Volk in Nigritien, im Süden vom Rio grande.

**Aymant, f. m. A.** statt Diamant.

**Aymaranes, m. pl.** ein Südamerikanisches Volk in Peru, im Gouvernement von Lima.

**Ayme, A.** ein Maß in flüssigen Sachen.

**Aymer, v. a. A.** statt dresser, it. statt présenter.

**Aymetrie, f. f. A.** Kunst, Glasur und Email zu machen.

**Aynet, f. m.** ein dünnes Stängchen, woran die Heringe, die man räuchern will, gereiht werden, f. Aine.

**Ayoquantotol, f. m.** ein schöner Mexikanischer Vogel mit gelben, schwarzen und weißen Federn. Er hält sich auf den Geirigen auf, und singt ungemein schön.

**Ayrant, f. m. A.** statt Aire.

**Ayreau, f. m. A.** ein Pfug.

**Ayri, f. m.** Name eines Brasilischen.

**Banms, welcher ein schwarzes außerordentlich hartes Holz trägt, woraus die Wilden die Spitzen zu ihren Pfeilen machen.**

**Ayail, f. m. A.** statt vinaigre.

**Aysine, f. f. A.** Werkzeug, Instrument.

**Azaa, f. (Alchym.)** die philosophische Materie.

**Azabe - Kaberi, bei den Muselmännern:** die Strafe, welche die Gottlosen nach ihrem Tode ausstehen müssen.

**Azamoglan, f.** Aziamoglaus.

**Azanite, f. m.** ehemals gewisse Bediente bei den Synagogen der Juden.

**Azappes, f. m. pl.** So nennen die Türken diejenigen Christen, die sie im Ottomannischen Reiche zu Soldaten angeworben haben, und die sie in der Schlacht gemeiniglich an die Spitze stellten.

**Azar, f. m.** eine Goldmünze, die auf der Insel Ormus gangbar ist.

**Azarecah, m. pl.** bei den Muselmännern, unter der Dynastie der Omniaden, gewisse Sektirer, die keine geistliche und weltliche Gewalt über sich erkennen wollten.

**Azaria, f. m. (Handl.)** zu Smirna: eine Art Korallen, welche die Europäischen Kaufleute dahinbringen.

**Azarie, m. Azariaf, ein Mannsname.**

**Azarimit, oder Azazimil, f. m.** (Naturgesch.) ein Stein, der in den Bergwerken des Königreichs Cananor gefunden wird, und die Eigenschaften der Siegelerde haben soll. Man halt ihn daselbst für ein gutes Mittel gegen das Fieber, die Ruhr und den Schlangenbiß.

**Azarine, f. f. G. (Botan.)** f. Azarine.

**Azarolus, (Botanif.)** f. Azerolier.

**Azaron, Azarum, G. (Botan.)** f. Asarum.

**Azauche, f. G. (Botan.)** soll den wilken Feigenbaum bedeuten.

**Azael, f. m.** der Zunderbock im alten Testamente.

**Azazimil, f.** Azarimit. Eins von beiden wird unrichtig seyn.

**Aze, f. f. G. (Jäger)** statt hase, die Hasin, das Weiblein des Hasen.

**Aze, f. m.** statt Ase, G. der Esel.

**Azeacajolt, f. m.** eine Art Indianischer Fische, die sich bei den Ameisenhaufen aufhalten und des Nachts bellten.

**Azebouc, f. m. (Handl.)** ein medizinisches Material, welches die Chineser vom Canton aus Batavia ziehen.

**Azèbre, f. m.** (Naturgesch.) Zebra, der Zebra.

**Azédarac, Azédarach, f. m. (Botanif.)** Zederac.

**Azemazor, f. m. (Alchym.)** die philosophische Materie, wenn sie die rothe Farbe erlangt hat.

Azerhe, Aserbe, Asserbe, G. f. f. (Handl. Pharmaz.) die sogenannte männliche oder wilde Muskatennuß.

Azerole, f. m. (Gärtner) eine Lagerole oder Xerole, eine Art Rispelein. Es ist eine rorhe, angenehm säuerliche, wolliche Frucht, welche besonders in Italien, in Dretel, und im südlichen Frankreich gezogen wird, die Größe einer Kirsche hat, und in ihrem wenigen Fleische drei harte Steinehen enthält.

Azerolier, f. m. (Botanik) der Lagerolibaum, der Xerolenbaum.

Azi, f. m. (in der Schweiz) eine Art Laab aus Essig und Welschen, zum Käsemachen.

Azigos, G. f. Azygos.

Azile, G. f. Asile.

Azimant, A. statt aimant, liebend.

Azimar, f. m. (Alchym.) Grünspan.

Azimut, f. m. (Astron.) der Azimut. Dieses Arabische Wort bedeutet auf der Fläche der Weltkugel jeden Vertikalzirkel, d. i. jeden Zirkel, der durch das Zenith und Nadir geht. Insonderheit heißt es derjenige Bogen des Horizonts, welcher zwischen dem Vertikalzirkel, worin sich die Sonne oder ein anderer Stern befindet, und dem Meridian eines Orts enthalten ist.

Azimutal, adj. m. (Astron.) was die Azimut vorstellt, oder sie ausmisst.

Azinaban, f. m. (Alchym.) Unreinigkeiten, welche sich von der philosophischen Materie absondern.

Azio, f. m. bei den Venetianern: eine Art Seehunde, welche auch Acontias heißen sollen.

Azone, f. et adj. (Anthologie) wird von den allgemeinen Göttheiten gesagt, die nicht von einem einzelnen Volke in einem einzelnen Lande, sondern überall verehrt wurden.

Azoie, (bei den Griechen) der Sonntag Septuagesimä.

Azoth, f. m. (Alchym.) beim Basilius Valentinus: der Merkur der Weisen; beim Planiscampi: eine Universalmedizin.

Azo-valula, f. m. (Botanik) eine Art lieblich schmeckender Johannisbeeren auf der Insel Madagaskar.

Azoufa, f. m. ein Afrikanisches Thier, welches man für die Hyäne der Alten hält, und vielleicht der Chacal ist.

Azuagues, m. pl. (Gesch.) ein Afrikanisches Volk in der Barbarei und in Numidien, welches von der Viehzucht und von Leinen- und Wollenfabriken lebe, zum Theil unabhängig, zum Theil aber den benachbarten Königen tributbar ist.

Azuc, f. m. (Alchym.) rothe Korallen.

Azur, f. m. ehemals pierre d'azur, der Laursstein oder lapis lazuli. bleu d'azur, das davon gemachte Blau; Lasureblau,

Sentintage versteht man durch azur das aus Kobalt gemachte und pulverisirte Blau, womit auf Fanence und Porzellan gemalt wird, und welches auch zur blauen Stärke kommt. Insonderheit sagt man es von der blauen Farbe des Himmels. le ciel étoit peint d'un sombre azur. (Handlung) azur lu, oder émail, das fein geriebene Kobaltblau; azur à pondre, das gröbere. (Wapenf.) die blaue Farbe im Wapen. les armes de France sont d'azur à trois fleurs de lis d'or. P. von prächtigen Zimmern, worin viele Vergoldungen und kostbare Meublen sind: ce n'est qu'or et azur.

Azuré, ée, adj. lafurbau; hochblau. (V.) les plaines azurées, das Meer. la voute azurée, das Firmament, der blaue Himmel.

Azurur, v. a. A. blau färben.

Azurin, ine, adj. G. statt azuré.

Azurins, m. pl. So heißen (wegen ihrer blauen Kleidung) die Kanonici der Kongregation St. Georgii in Alga.

Azyges, (Anat.) der Keilknochen oder das keilförmige Bein, da, wo es sich an dem Beckenbein anschließt.

Azygos, (Anat.) die ungepaarte Blutader; auch einen von den Papsteinsmuskeln.

Azyle, f. Asile.

Azyme, adj. c. pain azyme, ungesäuertes Brod.

Azymes, f. m. pl. la fête des Azymes, das Jüdische Fest der ungesäuerten Brode.

Azymites, f. m. pl. (Kirchengesch.) mit diesem Namen, als einem Vorwurf, beslegten ehemals die Christen der Griechischen Kirche die Römischen Katholischen, weil sich diese des ungesäuerten Brodes bei der Messe bedienen.

## B.

**B**, f. m. zweite Buchstab des Alphabets. G. être marqué au b, eins von den Hauptgebrechen haben, deren Namen sich im Französischen mit b anfängt, als borgne, bossu, boiteux, bigle etc., Einäugiger, Buckliger, Hinfender, Schielender. Gemeinlich steckt unter diesen Ausdrücken eine figürliche Anspielung auf das gemeine Vorurtheil, daß dergleichen Personen etwas hochhaft wären. it. so viel als: il est bon et bête, er ist ein guter dummer Teufel. Im Kalender bedeutet b den zweiten von den sieben Sonntagsbuchstaben. Mit einem B sind die zu Roren geprägten Münzen bezeichnet. Die zu Strasburg geprägten haben BB zum Zeichen.

B-carre, f. Bécarré.

B-mol, f. Bémol.

**Baüllement**, statt *büüllement*, *A.* das Säulen.

**Baüller**, *A.* f. *büüller*,

**Baülön**, *A.* f. *büillon*, ein Knebel.

**Baal**, *f. m.* (Mythol.) Heibnifcher Abgott Baal (im plural. *baalims*) wörtlich: mächtiger Herr oder Chemann.) Bei den Phöniziern und Cananitern ein Gott (auch bei den Hebräern um die Zeiten des Manaffes); vermuthlich die Sonne, fowie Astaroth den Mond bedeutete. At die halten ihn für den Belus. Man brachte ihm lebendig verbrannte Kinder zum Opfer. Die Hebräer nannten zu weilen die Sonne *Baal-Semes*.

**Baal Berith**, *f. m.* (Mythol.) wörtlich: Herr des Bundes.) Zufonderheit bei den Sidonitern, Phöniziern und Carthaginern, (auch nach Sides Tod, bei den Hebräern) eine Gottheit, welche sie als den Vorfeher und Schußgott der Bündnisse verehrten.

**Baal Gad**, *f. m.* (Mythol.) der Gott des ungeführten Zufalls, welcher, in einer Stadt gleiches Namens, am Fuß des Berges Hermon verehrt wurde.

**Baalites**, *f. m. pl.* die Baaliten; infonderheit diejenigen Israeliten, welche den Baal oder die Sonne anbeteten.

**Baal-Péor**, oder *Baal Phégor*, *f. m.* (Mythol.) eine von den Arabern: Ammoniten und Moabitern angebetete obscene Gottheit, die man für einerlei mit dem Priapus der Griechen hält.

**Baal-Semes**, *f.* unter Baal.

**Baalis**, *f. f.* (Mythol. bei den Phöniziern eine Göttinn, die vornehmste Gottheit nach dem Baal.

**Baana**, *f. m.* (Botanik) eine dem Hanf ähnliche Pflanze, deren Samen einige Ostindische Nationen stark gebrauchen. Sie reiben ihn mit Wolsamen zu Pulver, und thun Arec und Zucker dazu. Der Gebrauch dieser Mischung bedärbt bei ihnen alles Gefühl des Verdrußes und Unglücks, und macht ihnen einen ruhigen Schlaf. Wollen sie aber lustig und posklich seyn, so vermischen sie den Baanasamen mit Wisam und Ambra.

**Baanites**, *f. m. p.* (Kirchengesch.) die Baaniten; eine Art Mannichäer im 7ten Sec. deren Haupt ein gewisser Baanes, Schüler des Ephaphroditus, war.

**Baaras**, *f. m.* 1. Pflanze aus dem Thalacheron in Judäa welche denen tödtlich ist, die sie ohne gehörige Vorbereitung anrühren.

**Baurinan**, *f. m.* bei den Holländern: ein gewisser Ostindischer Fisch, welcher violet ansehet, und blau und weiß geflekt ist.

**Baat**, *f. m.* (Handl.) eine in China und Siam gebräuchliche Silbermünze, unge-

fähr 50 Französische Sous am Werth; auch daselbst ein Gewicht von 3 Unzen, 2 deniers, 20 Grän Französischen Mark gewichts.

**Babaigne**, *A.* statt *babine*.

**Babakoto**, *A.* (alt provenzialisch) statt *Cloporte*, ein Maueresel.

**Babau**, *A.* die lächerlichen Poffen eines Affen, *it.* ein vorgebliches Gespenst, womit in den südlichen Provinzen Frankreichs die Kinder geschreckt werden.

**Babé**, oder *Babée*, *G. f. f.* statt *Baber*.

**Babaine**, *A.* statt *babine*.

**Babekin**, *A.* statt *soufflet*.

**Babel**, *B a b e l*, eine bekante alte Stadt.

*la tour de Babel*, der Thurm zu Babel, welchen Nimrod und andere auf der Ebene Sennaar bauen wollten, und der zur Vermirung der Sprachen Anlaß gegeben haben soll. Auf demselben Plage wurde hernach, vermuthlich ebenfalls durch Nimrod, die Stadt Babylon erbauet. *haut comme la tour de Babel* hoch wie der Babylonische Thurm. *F. la tour de Babel*, eine große Vermirung oder Confusion, besonders in Reden und Meinungen. *cette compagnie étoit la tour de Babel*, in diesem Collegio herrschte lanter Confusion, die Collegien waren nie unter sich einig, und dergl.

**Babel-Mandel**, die Meerenge, welche das rothe Meer mit dem Ocean vereinigt. Ihr Name kommt von dem Arabischen *Bab-al mandal* her, welches eine Trauerpforte bedeutet, weil die alten Araber diejenigen, welche durch diese Meerenge in den Ocean fahren wollten, betrauereten, als ob sie schon wirklich todt wären. Eine Insel auf dieser Meerenge heißt ebenfalls *Babel-Mandel*.

**Baber**, *f. f.* Lieschen, Liese, statt Elisabeth

**Babette**, *f. f.* diesen Namen führt ein gewisser Tanz.

**Babeure**, oder *Babeurre*, *f. f.* Futtermilch.

**Babiche**, *f. f.* Lieschen. *it.* Babichon, *f. f.* ein kleines zottichtes Schoßhündchen.

**Babiero**, *f. f.* (alt provenzialisch) statt *ba-vette*, ein Geisertüschlein.

**Babil**, *f. m.* (das wird monifizirt, wie im Wort *fillo*) unnütziges Geschwäß, Geplauder, Gewäßche *on entend là bien du babil*, dort hört man sehr viel unnützes Geschwäß. *P. c'est un homme qui n'a que du babil*, das ist ein rechter Erzschwäger.

**Babillard**, *arde*, *adj. u. f. G.* Schwäger, Plauderer: geschwäßich, plauderhaft, T. Jagdhund, der entweder aus großer Begierde, oder weil er aus der Spur ist, allzuhäufig bellt. *D. l'hirondelle babillarde*, die zwitschernde Schwalbe: *it.* ein mit dem Zungenfisch ziemlich

verwandter Fisch im Ozean und Mittel-  
ländischen Meere. Er hat die Augen  
auf der rechten Seite, den After zur  
linken, und spitzige Zähne.

Babillé, part. pass. indecl. von babiller.

Babiller, v. n. schwätzen, plaudern; zu  
viel und unnöthiger Weise reden. Dies  
Wort wird allemal mit dem Hülfswort  
avoir conjugirt. j'avois babillé, ello  
auroit babillé etc. (Jäger.) (wenn vom  
Spürhund die Rede ist) zur Unzeit hel-  
len oder anschlagen.

Babillerie, G. statt babillage.

Babilloire, f. f. G. W. ein kleiner niedri-  
ger Lehnstuhl, worauf man sich setzt, um  
zu plaudern; gewöhnlicher: une caque-  
toire. it. das zwischen den Pfingstkerzen  
befindliche Querholz, worauf sich die  
Bauern setzen, wenn sie plaudern wollen.

Babine, f. f. Maul oder Lippe an einigen  
Thieren, als Rindvieh, Affen; it. G.  
und S. von Menschen. se donner de q.  
ch. par les babines, von einem Gericht  
viel fressen; F. sein Gütchen verzehren,  
verfressen. P. il faut qu'il s'en torche  
les babines, das muß er sich vom Maul  
wischen; d. i. stehen oder bleiben und  
sich vergehen lassen.

Babio, A. ist einerlei mit Baban, A.

Babiole, f. f. Kinderzeug, Kinderspiel.  
F. Kleinigkeiten, die von keinem Werthe  
sind.

Babiroussa oder Babiroessa, f. m. (Natur-  
gesch.) der Babrussa oder das Ostindi-  
sche wilde Schwein; der Schweinhirsch;  
Hornschwein.

\* Babouenien, f. m. Anhänger des Baboenf.

Båbord, f. m. T. linke Seite des Schiffes,  
Backbord. it. Befehl an den Steuer-  
mann, das Steuerruder nach der linken  
Seite zu wenden.

Babouche, f. f. eine Art Pantoffeln mit  
Hintergurtieren. it. Türkische Schuhe.

Babouin, f. m. (Naturgesch.) der Pavian.  
it. in den Korpsdegarde eine groteske  
und lächerliche Figur, welche die Solda-  
ten, wenn sie ein kleines Versehen began-  
gen haben, zur Strafe küssen müssen.  
F. und P. faire baiser le babouin à qn.  
so viel als: einen zu etwas zwingen, daß  
er, wenn der damit verknüpften Schan-  
de, nicht gerne thut; einen nöthigen,  
sich auf eine unanständige Weise zu  
demüthigen. Im familiären Styl: ein  
Maulaffe; und dies ist gemeinlich ein  
Schimpfwort, womit man kleine muth-  
willige Kinder belegt. quo veut ce ba-  
bouin, was will der kleine Maulaffe?  
Sch. ein loses Mädchen: une babouine,  
ein Affchen, ein kleines Ardschen. quo  
veut cette babouine, was will die kleine  
Töse?

Babouiner, v. n. A. allerlei Tragen und  
narrische Posen machen; Kinderei treib-  
en; sich kindisch und narrisch hieren.

Babouinerie, f. f. kindische Posen; Sin-  
nereien.

Baboyo, (A. provincialisth) statt sor-  
nettes, bourdes, menteries, Lügen,  
Lutten.

Babylonie, f. f. Babylonien.

Babylonien, enne, f. et adj. von Baby-  
lon genannt, Babylonisch; Babylonier.

Babylonne, Babylone, f. f. die Stadt Ba-  
bylon, Babel. F. c'est une Babylone,  
es ist ein lieberlicher Ort, voll Unruhe,  
Unordnung, Verwirrung, Laster.

Bac, f. m. Fähr. T. kleiner Brunnen:  
kassen; Brunnenrog; Braubottich. it.  
Schmalztrog.

Bacage, f. m. A. Fährgehd.

Bacalab, G. statt bacalas.

Bacalas, f. m. (Schiff.) die auf dem  
Dache des Hintertheils eines Schiffs  
angegelten leistungsfähigen Hölzer, vier  
bis sechs Fuß lang.

Bacaliau, f. m. W. bei den Seelenten,  
besonders in der Provence, der getrock-  
nete Stodfisch, womit man sich auf dem  
Schiffen verproviantirt.

Bacassas, f. m. (Schiff.) ein Fahrzeug,  
das, in Ansehung seines Vordertheils,  
einer Piroque gleicht, im Hintertheil aber  
platt, und, wie ein großes Schiff, mit  
einem Spiegel versehen ist.

Baccaris, G. statt Bacchams.

Baccalaureat, f. m. Würde eines Bacca-  
laureus, als die erste Stufe, wozu man  
bei der theologischen, juristischen und  
medizinischen Fakultät gelangen kann.

Baccanal, G. statt Bacchanale.

Bacchanale, f. f. (spr. bakanale) im sa-  
miliaren Styl: eine lärmende Gesellschaft  
von Schwanen, Säufern, Nachtschwär-  
mer etc. (Mal.) ein Bacchanale, d. i. die  
Abbildung eines Bacchusfestes. (Proth.)  
pl. Bacchanales oder Orgies, die Bac-  
chus- oder Orgischen Feste.

Bacchanaliser, v. a. A. statt faire la dé-  
bauche, saufen, lärmern und schwärmen;  
in einer berauschten und lärmenden Ge-  
sellschaft allerlei (insonderheit nächtliche)  
Ausweifungen begehen. it. Fasnacht  
halten.

Bacchante, f. f. (chwiek) eine Baccha-  
tinn; eine Weibsperson, die das Bacchus-  
fest feierte. it. die kriegerischen Weiber,  
die dem Bacchus nachzogen, als er auf  
die Eroberung Indiens ausging. F. ein  
jorniges, rasendes, oder vor Liebe tolles  
Weib.

Baccharis, f. m. (Botanik) die Bacchus-  
pflanze; Dürrewurz, Haselwurz; la Bac-  
chante.

Bacchus, f. m. T. Hefen von Citronen-  
saft.

Bacchë, f. m. T. (Griech. und Lat. D.)  
ein Bacchischer Versfuß, ein dreisylbi-  
ger Fuß, wo die erste Sylbe kurz, und  
die zwei andere lang sind.

les Bacchionites, l. m. pl. (philos. Gesch.)  
die Bacchioniten. Gewisse Philosophen,  
die eine solche Verachtung aller zeit-  
lichen Güter affectirten, daß sie nichts  
als ein Trinkgefäß besitzen wollten.

Bacchique, f. Bacchique.

Bacchus, f. m. (cl. wie k) (Myth.)  
Bacchus oder der Weingott. F. D. der  
Wein; J. E. entre Bacchus et l'amour  
qu'un chacun se partage, d. i. es muß  
sein Wein und Liebe zu gleichen Theilen,  
jedem Herz erfreuen. (beim Plinius) ein  
Fisch aus dem Stöckfischgeschlechte, den  
man für den Meerhecht oder braunen  
Eisfisch hält.

Baccifère, adj. c. (Botan.) beerentra-  
gend. des végétaux baccifères, beeren-  
tragende Pflanzen.

Bacce, f. f. statt perle.

Bacelée, ff. f. A. statt bachelette.

Baceler, f. m. statt bachelier.

Bacelle, f. f. A. statt bachelette, ein  
junges Mädchen.

Baceller, v. n. A. statt faire l'amour,  
um ein Mädchen hulen.

Bacellerie, A. statt jeu d'enfance, Kin-  
derspiel.

Bacelote, A. statt jeune fille.

Baceges, A. statt perles, Perlen.

Bacha und Bassa, f. m. beide Worte be-  
deuten bei den Türken nicht einerlei, ob  
sie gleich von den Europäern oft mit ein-  
ander verwechselt werden. Bassa ist ei-  
gentlich der Ehrenname eines Gouver-  
neurs einer Provinz oder einer Stadt,  
oder des Chefs eines Departements.  
bassa de la mer bedeutet ungefähr so  
viel als Admiral. Capudan-Bassa oder  
Capitaine-Bassa, heißt der erste Admi-  
ral. Tupigi-Bassa, General der Ar-  
tillerie. Bassa à trois queues, à deux  
queues, ein Bassa von drei oder von  
zwei Rosschweifen, die, als ein Zeichen  
seiner Würde, vor ihm hergetragen wer-  
den. Ersterer stellt einen General en  
chef, letzterer aber einen Generalinten-  
dant vor; so wie ein Bassa mit einem  
Rosschweif ungefähr einen Generalma-  
jor. Bacha hingegen ist ein Ehrenname  
jeder angesehenen Militärperson, so wie  
die Vornehmern vom Civilstand Effendi  
heißen. Selbst die Janitscharen legen  
sich unter einander den Titel Bacha, Ba-  
chi oder Pascha bei.

Bacharet, G. statt Cabaret, Haselwurz.

Bacharis, f. Baccharis.

Bachassons, f. m. pl. (Papiermach.) kleine  
Wasserkästen oder Wassertröge, worin  
das Wasser aus dem Wasserbehälter  
abläuft.

Bachats, f. m. pl. (Papierm.) oder creux  
de piles, die Stampföcher oder Stampf-  
tröge. l'arbre de bachats, der Troge  
oder Eichenbaum; der Baum zu dem  
Stampföchern.

Bache, f. f. (Hydraul. Gärt.) eine Ar-  
thylkernen Subers, welcher das Wasser  
eines Saugwerks bis auf die gewisse  
Höhe aufsteigt, worauf eben dieses Was-  
ser durch andere Druckwerks, Pumpen  
erhöhen aufgenommen wird, die dasselbe  
noch höher treiben. (Führm. Kämer.)  
Bage, Art grober Leinwand, welche die  
Fuhrleute über den Wagen decken.  
(Schiff.) bache oder bachot; kleine  
Schiffe, deren man sich zu Lyon auf  
der Seine bedient. Größere dergleichen  
Schiffe, worauf man kleine Boisen un-  
ternehmen kann, werden daselbst Sapi-  
nes genannt.

Bache, A. statt caleçon de femme, Wei-  
ber-Schlafhosen.

Bachelage, f. m. A. statt apprentissage,  
die Lehrlahre.

Bachelard, f. m. (im Dauphiné) ein jun-  
ger verliebter Mensch, ein Freier oder  
Liebster.

Bachele, f. f. A. die Länderei, die Ba-  
chelier besaß.

Bachelier, A. statt Bachelier.

Bachelerie, f. f. A. der Stand oder Or-  
den eines Baccalaureus.

Bachalotte, f. f. (im Marotschan und Po-  
misschen Styl) ein Mädchen, um wel-  
ches gebuhlt wird; it, ein verliebtes  
Mädchen.

Bachelier, f. m. Baccalaureus; einer, der  
einer Universität die erste zur Doktors-  
würde führende Stufe erlangt hat. it.  
Ehemals ein junger Edelmann, welcher  
unter der Fahne eines andern Edelmanns  
diente, und durch diese Kriegswürde sich  
nach und nach zur Ritterwürde geschickt  
machte, qf. cas Chevalier. Erst wurde  
ein junger Edelmann Ecuyer, dann Ba-  
chelier, endlich Chevalier genannt. it.  
einer der gleich in dem ersten Turnier,  
dem er jemals beigewohnt, gewonnen  
hatte. it. ein junger Freier; der Liebste  
oder Galan eines jungen Fräuleins. Bei  
den mehrten Handwerkskünstlern in  
der Stadt Paris, wie auch bei einigen  
von den six corps des marchands das  
selbst, ist Bachelier ein Ehrenname der  
Altknecht und anderer Weisger der  
Zunung.

Bachelierat, A. statt Baccalaureat.

- Bachelière**, f. f. (Straßmacherinnen: junft in Paris) eine Altmeisterin oder Feisderinn.
- Bachelor**, A. ist einerlei mit Bachelard, A. **Basher une voiture**, v. a. einen Wagen mit grober Leinwand überdecken: eine Decke über den Wagen spannen.
- Bachevalereux**, se, adj. A. statt guerrier, kriegerisch, tapfer.
- Bachi**, f. unter Bacha.
- Bachine**, A. statt bassinoire, eine Wärmflasche.
- Bachinon**, f. m. A. statt tasse de bois, ein hölzernes Räßchen.
- Bachique**, adj. c. (spr. baschlike) dem Bacchus gehörig oder gewidmet. F. was sich auf den Wein oder das Sausen bezieht. D. la liqueur bachique, der Wein. une chanson bachique, ein Trink- oder Sauslied.
- Bachoc**, f. m. A. oder Bachole, A. f. f. eine Art Tragekörbe oder Butten. (Papiermach) Leerpfanne.
- Bachot**, f. m. (dast wird verschwiegen.) (Schiff.) kleines Fahrzeug, Rachen, Fährkahn, um Leute über einen Fluß zu setzen. (Landwirthsch.) bei Einigen eine Weinbeerbütte.
- Bachotage**, f. m. (Schiff.) das Uebersetzen über einen Fluß in einem Rachen, oder einer Fähr. it. Fährlohn.
- Bachoteur**, f. m. (Schiff.) Fährmann; Schiffmann.
- Bachon**, f. m. (Darmsaitenm.) Darm: saßen.
- Bachran**, f. m. (Myth.) ein Stein bei den Arabern, auf welchem ein Kopf abgebildet war, den sie anbeteten.
- Bachu**, A. mex de Bachy, die Kaspiſche See.
- Baci** oder, v. a. A. statt tromper, betriegen.
- Bacile**, f. m. (Botanik.) Meerbacillen, Meerſchnecke; wächst an Meerbuſen, inſonderheit des Mitteländiſchen Meers; hat eine diuretische, bluttreibende, Stein- und Griesſchmerzen vertreibende Kraft.
- Bacille**, G. statt bacile.
- Bacin**, f. m. A. statt armure de tête, Helm, Sturmhaube. it. statt bassin, Becken.
- Bacinet**, f. m. Art eiserne Sturmhauben. it. Soldaten, die dergleichen Sturmhauben trugen. (Botanik) die goldgelbe Wiesenranunkel, Wiesenhahnenfuß.
- Bacioter**, A. statt tromper.
- Bacis**, f. m. (Mythol.) ein der Sonne geheiligter Stier, welcher inſonderheit zu Hermunthi, in Aegypten verehrt wurde. Er veränderte stündlich seine Farbe, und seine Haare waren so ſchlicht, wie die Haare eines Igels.
- Back**, f. m. A. Trinkgefäß. it. statt bac, Fähr, Kahn.
- Backage**, f. m. (Schiff.) die Stellung der Schiffe im Hafen eines Flusses, inſonderheit der Seine. it. die Gebühr, welche dem Aufseher über diese Ordnung zu entrichten ist. it. die Verschließung oder Sperrung eines Hafens mit Ketten, Schlagbäumen, u. dergl.; das Vorziehen des Baums.
- Backé**, ée, adj. u. part. pass. von bacler. F. und G. c'est une affaire backé, dies ist eine abgethane oder ausgemachte Sache: der Traktat oder Vergleich ist unwiderſtlich geschlossen.
- Bacler**, v. a. Thore, Thüre oder Fenstersläden mit Ketten, eisernen Stangen, Riegeln, u. dergl. vermachen; einen Ort verriegeln, versperren. bacler les rues, die Straßenſteſen vorziehen, die Straßen durch Vorziehung der Schlagbäume oder Ketten versperren. (Schiff.) bacler les ports, die Häfen mit Ketten oder Schlagbäumen versperren oder zuſchließen; den Baum eines Hafens schließen. (Flußschiff.) bacler les bateaux, die Schiffe im Hafen zum Ein- und Ausladen ihrer Waare bequem und ſicher ſtellen. Zuweilen bedeutet bacler un bateau nichts weiter, als ein Fahrzeug im Hafen anbinden.
- Bacon**, f. m. A. Speckseite; eingefalzenes Schweinefleisch. Inſonderheit der Rücken oder Speck am Schwein. it. allerlei, gedörrte oder geräucherzte Sachen.
- Bacon**, f. m. (gelehrte Gesch.) Baco da Verulamio, ein berühmter Weltweiſer in England, und Kanzler unter Jakob I. geb. 1561.
- Bacoti**, f. Unter diesem Namen verehren die Einwohner von Lanquin eine große Zauberin, die sie in allen wichtigen Fällen, inſonderheit dem Zustand der abgeſchiednen Seelen betreffend, um Rath fragen, und zu ſolchem Ende mit Geſchenken überhäufen.
- Bacoven**, f. m. (Botanik) nach Dapper's Reifebeſchreibung: eine köſtliche Art Ananas auf der Goldküſte.
- Bacoule**, A. statt belette, eine Wiesel.
- Bacouler**, A. Stoßschläge geben.
- Bacquet**, Bacquetter, Bacquetures; f. Baquet, Baqueter, Baquetures.
- Bacquier**, f. m. (Handl.) eine ſchlechte Art Baumwolle, die aus Smirna kommt.
- Bactréol**, f. f. (Goldſchläger) die Abſchnittſel von Blättergold, aus denen das Muſchelgold für die Miniaturmaler gemacht wird.
- Bactroperate**, f. m. beim heil. Hieronymus: die alten Philoſophen, d. i. Leute,

deren ganze Habseligkeit in einem Stabe und Verreßack bestand.

Bacul, f. m. A. statt oroupière, der breite Schwanzriemen an einem Maulthier.

les Baculaires, m. pl. Stabträger; gewisse Wiederkäuser im 10ten Sekulo, welche keine andere Waffen, als einen Stab, zu tragen für erlaubt hielten.

Bacule, f. f. f. Bascule.

Bacular, v. a. A. Stockschläge geben.

Baculométrie, f. f. (Geom.) die Wissenschaft, unzulängliche und andere Höhen oder Weiten durch Hülfе bloßer Stäbe zu messen.

Bacune, f. m. A. bbs'er Geiß.

Bacus, A. statt Bacchus.

Bad, A. statt Bac.

Bada, A. (alt provenzalisch) statt bäller oder bayer, das Maul aufsperrn.

Badages, Völker im Königreich Bisnagar.

Badailhol, A. f. Badal.

Badailier, A. statt bäiller.

Badaïre, f. m. A. statt badaud, ein Gafser oder Maulaffe.

Balais, m. pl. Wälder in der wüsten Tartarei, welche die Sonne unter dem Sinnbild eines Lappens von rothem Tuch, den sie hoch in die Luft schwingen, ausbeten.

Badal oder Badailhol, A. (alt provenzalisch) statt bällement, das Gähnen. f. statt viande creuse, leere Hoffnungen. plein de badailhols, A. voll von leeren Versprechungen.

Badas, f. m. (Naturgesch.) bei den Negern: das Einhorn. Scheint einerlei mit Abada zu seyn.

Badage, A. ein gewisses Herrenrecht von den Pfingstschafen.

Badaud, aude, f. eine Person, die aus einfältiger Reugier alles angafft; vulgo: ein Maulaffe. Insbesondere ein Spitzname, den man solchen Parisern beilegt, die außer ihrer Stadt keine Welt kennen.

Badaudage, W. f. m. statt badanderie.

Badaudé, part. pass. indecl. von badauder.

Badandement, adv. G. tölpischer Weise; maulaffenmäßig.

Badauder, v. n. W. alles dummer Weise angaffen; vulgo: Maulaffen feil haben.

Balanderie, f. f. W. die Geberden und das ganze Thun und Wesen eines Maulaffen. c'étoit une vraie badauderie, das heißt recht Maulaffen feil haben.

Badaudisme, statt badanderie.

Badaur, G. statt badaud.

Bade, f. f. die Stadt Baden.

Badeau, A. statt badaud.

Badelaire, Baudelaire, f. m. (Bapenk.)

ein kurzer, breiter, und wie ein Säbel gekrümmter Degen.

Badelaure, G. statt badelaire.

Badelori, f. m. A. statt badaud, ein Maulaffe.

Bader, v. n. A. statt badauder.

Badesso, (A. provenzalisch) statt Abesse.

Badiane, f. f. Badian, Sternanis.

Badigeon, f. m. (spr. badijon) (Bauk.) Steinmörtel. (Bildh.) Bildhauerkitt.

Badigeonné, ée, adj. u. part. pass. von badigeonner.

Badigeonner, v. a. (Maurer) mit einem Mörtel von Steinen überstreichen. (Bildhauer) mit Bildhauerkitt überziehen, oder hohle Stellen damit ausfüllen.

Badigoines, f. f. A. statt babines, die Leffen, das Maul.

Badin, ine, adj. u. f. der scherzet und dahlet; scherzhaft, kurzweilig. F. läppisch, närrisch, muthwillig. G. Rärschen. (Kupferst.) pointo badino, eine spielende Nadel.

Badinage, f. m. lustiger Scherz; Spas; kurzweilige Poffen; Schäkerei; ein bisschen Muthwille. F. eine gewisse eigene Art, die mancher Mensch in Aufsehung seiner Gefinnungen, Gewohnheiten, Manieren und Handlungen an sich hat. il n'est pas aisé de se faire à son badinage, man kann sich nicht so leicht in die Weise dieses Mannes finden. In diesem Sinne sagt man P. ce valet est fait au badinage de son maître, dieser Diener ist so abgerichtet, daß er seines Herrn Weise vollkommen kennt, und sich darin zu schicken weiß. Zuweilen bedeutet badinage im ganz üblen Sinne: ein närrisches, abgeschmacktes Wesen, alberne Poffen.

Badinant, f. m. W. ein Handpferd, welches über die gerade Zahl eines Spanns Kutschpferde gehalten wird, um ein von diesen, wenn es unbrauchbar wird, sogleich wieder zu ersetzen; ein Weispferd. Im ähnlichen figürlichen Sinne wurde ehemals im Scherz der neunte Parlementsrath zu Paris und Rouen ebenfalls le Badinant genannt, weil ihm nur alsdann, wenn die andern Parlementsräthe nicht zugegen waren, Geschäfte aufgetragen wurden.

Badine, f. f. ein dünnes Röhrchen zum Spazierengehen.

Badinement, adv. W. statt: d'une manière badine, auf eine kurzweilige Art; spaßhaft.

Badinar, v. n. scherzen; schäkern; kurzweil und Poffen treiben; spaßen; dahlen; ein bisschen närrisch und muthwillig seyn. In einem speziellem Sinne: Runterkeit, leichte Scherze, und aller-

lei Angenehmes in seine Reden und Schriften einstreuen. cet Auteur badine joliment dans ses ouvrages, die Schreiber d'ieses Verfassers ist voller Grazie. elle ne badine pas avec moins de grâce en parlant qu'en écrivant, sie ist eben so angenehm in ihren Reden, als in ihren schriftlichen Aufsätzen. Wenn von Kleidungsstücken, Putz und Schmuck die Rede ist, so bedeutet es so viel als: volüger, flattern, bummeln, lose hangen. les robes d'être badinent au moment, die Sommerroben flattern beim geringsten Lüftchen. Seltener ist es ein activum, und dann bedeutet es so viel als: railler qn., se moquer de qn., einen veripen, anzusehen, schrauben, zum Besten haben.

**Badinerie**, f. f. das Possenmachen; Spielwerk, Spielerei; Schwänke; Warrenspossen; läppische Possen, geringe und abgeschmackte Sachen. Man verwechselt badinerie nicht mit badinage.

**Badines**, f. f. pl. *W.* kleine eiserne Zange, womit man das Holz; oder die Kohlen im Kamin zurecht legt.

**Badingoinces**, *A.* statt: babines, die Lippen, das Maul.

**Badise**, *A.* statt: vanité.

**Badoche**, f. f. (*A.* Naturgesch.) provincialisches, statt: aïplo-lin oder aïgré-lin, der Schellfisch.

**Badorco**, (provenzalisches) statt: cabane, tandis, eine kleine Hütte; ein Schlupfloch.

**Badon**, f. m. *Badulfus*, ein Mannsname.

**Baducca**, oder *Badukka*, f. m. (*Botan.*) *Baducca*, Kapern.

**Baë**, *A.* statt fenêtre.

**Baële**, *A.* statt marrone.

**Baer**, v. n. *A.* statt bayer oder beer, gassen, das Maul aufsperrten.

**Baerie**, *A.* statt un air niais, ein Maulaffengeschl.

**Baëtas**, *A.* statt bayotte, eine Art groben Flanells.

**Basse**, *A.* statt sagot, ein Keisigbüschel.

**Bassetas**, f. m. (*Handl.*) ein grobes weißes baumwollnes Zeug, das aus Ostindien, insonderheit aus Surate, kommt.

**Bassoner**, f. *Bassoner*.

**Bassrai**, *A.* statt chateau, ein Schloß, eine Festung.

**Bassro**, *Bassrer*, f. *Bäse*, *Bäsrer*.

**Bassroy**, *A.* statt le bas froid, oder de froide nature. Daher das einsältige Wortspiel: il est logé à Bassroy, statt il est impuissant.

**Basoué**, ée, adj. u. part. pass. von *bassouer*.

**Bassonement**, f. m. *A.* Scheltwort; Schmähsungen.

**Bassouer**, v. a. jemand schimpflich und verächtlich behandeln; einem spröde begegnen; einen schelten und ausmachen.

**Bäse**, f. f. (*Wbb.*) eine Mahlzeit, wobei alles vollauf ist. it. ein unmäßiges Fressen. it. eine Vielfresserin.

**Bäsré**, part. pass. indecl. von *bäsrer*.

**Bäsrer**, v. n. (*Wbb.*) gierig und unmäßig fressen.

**Bäseur**, f. m. (*Wbb.*) ein Fresser; Vielfräß.

**Bäsras**, f. *Bassatas*.

**Bagace**, f. f. (*Zuckermühl.*) Stroigtroßr.

**Bagage**, f. m. Geräthe, Sachen, die man mit sich auf die Reise, oder in Krieg nimmt. *F. G.* plier, trousseur bagage, einpacken; durchgehen; ausziehen.

**Bagan**, f. m. *A.* statt berger oder père.

**Bagaourda** oder *Bagarda*, f. m. *A.* ein Soldat bei den alten Galliern.

**Bagarre**, f. f. (*aliis masc.*) lärmender Zank: ein Zanken und Streiten mit großem Geschrei. it. Getümmel; Schlägerei und Tumult; tumultuöser Aufbruch vieler Leute (gilt nur im familiären Styl).

**Bagasse**, f. f. (*Wbb.*) eine gemeine Hure, ein Schlepssack, Kommissnickel. (*Zuckermühl.*) Stroigtroßr.

**Bagasser**, v. n. *A.* überall herumhanteln.

**Bagasso**, f. m. (*A.* provenzalisches) statt bagasse oder garce.

**Bagatelier**, f. m. *A.* einer der sich mit lauter Kleinigkeiten beschäftigt, nur mit Lappereien umgeht, sie kauft, u. d. gl.

**Bagatelle**, f. f. geringe oder nichtswürdige Sachen. bagatelles, interj. Kleinigkeiten! Possen! Lumperei!

**Bagatin**, *A.* statt bagatelle. it. eine sehr kleine Scheidemünze, weniger als ein denier. Beim Rabelais scheinen bagatins so viel als bateliers zu bedeuten.

**Bagande**, f. m. *A.* Räuber, Landstreicher, verlausener Kerl, dergleichen sich, zu Kaiser Diocletians Zeiten, eine Menge in Gallien zusammenrotteten, und das Land unsicher machten.

**Bagande**, f. f. der Ort, wo sich die erst besagten Räuber jedesmal aufhielten. it. die Versammlung dieser Räuber. *F.* Aufruhr.

**Bagandie**, *A.* statt bagande, f. f.

**Bagho**, *A.* die ganze Geräthschaft, die man einem Unfälligen gab, ehe man ihn aus der Stadt schaffte.

**Bagl**, f. m. *A.* statt bâton, ein Stöß; Stöcken.

**Bagnander**, v. n. *A.* statt baguenauder, unnütze Possen treiben.



**Bagnaude**, *A.* statt *baguenaude*, *ladais*, *sornettes*, abgeschmackte Poesen.  
**Bagnaudier**, *G.* statt *baguenaudier*.  
**Bagno**, *f. m.* das Gebäude, wo die Türken ihre Sklaven einsperren.

**Bagnie**, *A.* statt *garde d'un territoire*.

**Baguir**, *A.* statt *publier, dénoncer*.

**Baignoire**, *A.* statt *baaignoire*, eine Badwanne.

**Bagnole**, *f. m. et f. A.* die Sekte der *Bagnolois*.

**Bagnolet**, *f. m.* oder *Bagnolette*, *f. f.* ein Frauenzimmerschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

**Bagnolois**, *oise, f. der* oder *die aus Bagnols*, einer Stadt in *Languebec*, ist.

**les Bagnolois**, *m. pl.* (*Kirchengesch.*) eine Art Manichäer (von der Stadt *Bagnols* in *Languebec*) im *XII. Jahrh.*

**Bagodie**, *A.* statt *bagaude*.

**Bagos**, *A.* statt *débauche*.

**Bagottier**, *A.* statt *maïs*, ein einfältiger, tollpöthischer Mensch.

**Bagouler**, *A.* statt *parler beaucoup*.

**Bagre**, *f. m.* (*Naturgesch.*) eine Art Fische, die zum Geschlecht des Welses gehört. Es giebt in den Brasilischen Flüssen und im Siamischen Meer noch andere Fische, welche *Bagre* genannt werden. Der Siamische *Bagre* hat viele Ähnlichkeit mit dem *rouget Belou*, oder *Redfish*. (*Seefah.*, *Schmiedeknecht*, *Kurskisch*).

**Bague**, *f. f.* mit Edelsteinen gesetzter Ring. (*Handl.*) *bagues clinquants* (*clinquants*) Schnurringe. — *de cuivre sur paille*, messingene Strohringe. — *argentées et émaillées*, versilberte und emaillierte Ringe. — *de tombac dorées*, tombacene vergoldete. *bagues à pierres*, Fingerringe mit Steinen. (*Schiff.*) Ringe oder Schleifen. (*Orgelm.*) ein an die Orgelpfeifen angelagerter Ring, wodurch das Kupferblech geht, welches zum Stimmen des Schnurpfeifenwerks gebraucht wird. *it. Ring*, nach dem man bei dem Ringelrennen sieht. *A. bague d'oreille*, Ohrring. *P. sortir vie et bagues sautes*, (im Kriege) bei dem Auszuge aus einer eroberten Stadt das Leben, und die Sachen, die man mitnehmen kann, behalten; *G. glücklich davon kommen*. (*in Rechten*) *bagues et joyaux*, Weiberschmuck. *emporter la bague*, den Preis davon tragen. *bague de Hans Carvel*, das Pförtchen, wodurch die Menschen in die Welt kommen. *courir la bague*, nach dem Ringel rennen.

**Bagne**, *A.* statt *joyeuse*.

**Bagué**, *ée*, *adj. n. part. pass.* von *baguer*.

**Baguenaude**, *f. f.* (*Botan. Gärt.*) Schaf-

linse; falsche Senna; Blasenlenna; Jasankraut; Wälsche Linse. (*D.*) ehemals eine Art Französischer Verse, worin lauter männliche Reime vorkommen.

**Baguenaudé**, *part. pass. indecl.* von *baguenauder*.

**Baguenauder**, *v. n.* sich mit Kinderpöffen oder unnützen Kleinigkeiten aufhalten.

**Baguenaudier**, *f. m.* (*Botan.*) Blasenbaumchen; Blasenlenna; Schafensbaum, Wälsche Linsenbaum, Jasankraut. *it. G.* ein Mensch, der sich mit Kinderpöffen und nichtswürdigen Kleinigkeiten aufhält; ein geschäftiger Küssgänger, ein Pöffenreiber. *it. eine Art Kinderspiel*, da sie die Schafenslinsen zwischen ihren Händen blasen machen.

**Baguer**, *v. a.* (*Schneider*) die Falten eines Kleides (insonderheit eines Frauenrocks) mit Fäden wohl an einander heften oder zusammenfassen, damit sie in der Runde bleiben: die Falten auffaden. (*Jurist*) *baguer la future épouse*, die Braut mit Ringen und andern Schmuck beschenken.

**Baguette**, *f. f.* Spießruthe; dünner Stock. *les seigneurs à baguette*, strenge Herrscher. *passer par les baguettes*, durch die Spießruthen laufen. *F. T. Lab; Stock; Wahlstock; Pauken; und Trommelschlägel. (Artill.) Seyer; Raketenstab; Winder. (Lichtzieher Wachszieh.)* Dachtspieß; Lichtspieß. (*Lederb.*) Stange, worauf das Leder zum Trocknen ausgebreitet wird. (*Golddrathzieher*) Stäbchen. (*Strumpfw.*) die Ruthe, die durch die Schwingen oder Uaden geht. (*Wäsl.*) die Ruthe des Reutels. (*Jäger*) Stäbe, so die Falkenier brauchen, die Rebhühner aus den Büschen zu jagen. Stäbchen oder Reis an den Gefäßen. *it. Wunschehruthe. P. commander à la baguette*, hochtrabend und streng befehlen. *servir à baguette*, demüthig und mit Unterthänigkeit dienen. *sergent à baguette*, ein Stöckenknecht.

**Baguetter**, *v. a.* (*Hutmacher*) mit einer Spießruthe, oder mit einem kleinen Stöcken schlagen.

**Baguier**, *f. m.* ein Ringlästchen oder Schmucklästchen, Ringe darin zu verwahren.

**Baguignier** oder **Baguigner**, *v. a. A.* statt *barguigner*.

**Bahar**, *f. m.* (*Handlung*) zweierlei Arten Gewürze in Ostindien.

**Bahari**, *adj. A.* am Meer gelegen; nahe am Meer.

**Bahariz**, *A.* statt *les gardes du Sultan*, die Leibwacht des Sultans.

**Baho Sculli**, *f. m.* (*Botan.*) ein gewisses

schlichtes Baumchen in Ostindien an wässerichten Derrern.

**Bahir**, Dies ist der Name des ältesten Buchs der Rabbinen, welches die Cabala oder geheime Weisheit enthalten soll.

**Bahobab**, (Botan.) s. Baohab.

**Bahuze**, A. statt bahut valise.

**Bahut**, f. m. *W.* eine Kiste mit einem runden, erhabnen Deckel; ein Koffer. it. eine Art Kaskerdenmützen, welche zu den Dominos und Masken getragen werden, um am Haupte ganz unkenntlich zu bleiben. (Bauk.) pierres taillées en bahut, Steine, deren oberste Seite erhaben und ausgehauen ist, wie ein Kofferdeckel.

**Bahutier**, f. m. Koffermacher. *P.* il ressemble aux Bahutiers, il fait plus de bruit que de besogne, d. i. bei aller seinem Lärmen, Geflosse und Gepolter bringt er wenig Arbeit vor sich.

**Bai**, aie (spr. bé u. bée (Reitsch.) von einer Farbe der Pferdehaare die in's Rothe, u. zugleich einigermaßen in's Kastanienbraune fällt. Man unterscheidet sie gemeinlich in bai-brun, braunroth, oder dunkelroth, und bai-clair, hellbraun, lichtbraun oder hellroth. Andre unterscheiden sie in bai-châtain, kastanienbraun; bai-doré, goldbraun; bai-clair, hellroth oder gelbbraun; bai-cerise, kirschbraun; bai-sanguine, blutroth oder blutbraun; bai-d'écarlats, scharlachbraun; und bai-brun, braunroth oder schwarzbraun. Ein Pferd von erstbenannten Farben wird un cheval bai, genannt. il me vendit un cheval bai, er verkaufte einen Rothbraunen an mich.

**Baiac**, f. m. (Alchym.) statt ceruse, Bleiweiß.

**Baxanisme**, f. m. (Kirchengesch.) der Baxanismus.

**les Baxanistes**, m. pl. (Kirchengesch.) die Anhänger des Michael Baxus.

**Baiasse**, A. statt suivante oder femme de chambre, ein Kammermädchen. it. statt bagasse.

**Baictatar**, f. m. bei den Türken ein Fährich.

**Bajaulo**, (A. provenzalisch) statt cassade, eine derbe Lüge.

**Baie**, f. f. in der gemeinen Sprache mehrtheils F. und bedeutet: ein Verrug aus Spas; eine Lüge aus Pössen; vulgo: eine Lure; ein Vär, den man einem aufbindet. Ehmals E. eine weite Öffnung. (Schiff.) ein Bay. (Bauk.) die Öffnung, welche die Maurer in einem Wand oder Mauer, oder die Zimmerleute in einer Holzverbindung lassen, damit Thüren, Fenster, Kaminröhren u. dgl. können angebracht werden: eine Thüröffnung; Kaminöffnung u. (Botan.) eine Beere. baies de laurier, de géné-

vrier etc., Lorbeerern, Wacholderbeeren. Stehn aber die Beeren traubenweise bei einander, so heißen sie im Französischen nicht baies, sondern grains, z. E. un grain de raisin, eine Weinbeere.

**Baien**, adj. A. statt bai oder brnn.

**Baier**, v. n. f. Bayer.

**Bajet**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Muscheln, die zum Ausergeslecht gehören, inwendig weiß, und außen rosenfarbig sind.

**Bajette**, f. f. eine Art Zeng.

**Bagné**, ée, adj. u. part. pass. gebadet, benezt.

**Baigner**, v. a. benezen, baden, abschweemen. *F.* vorbeistiefen. la Plisse baigne les murailles de Leipzig, die Pleisse fließt dicht an Leipzig vorbei. it. v. r. sich baden; ganz und gar im Wasser, Essig, Blut u. liegen. *F.* sich an etwas ergötzen, belustigen. il se baigne dans l'exces de la joie, er ist vor Freuden außer sich.

**Baigneur**, f. m. Bader; einer, der zur Bequemlichkeit des Publikums, Bäder oder Badstuben in seinem Hause hält. les baigneurs font, corps avec les peruquiers-barbiers, die Bader gehören zur Innung der Barbierer, (die in Frankreich zugleich Perrückenmacher sind). it. einer, der sich badet. Zuweisen auch: die Badegäste.

**Baigneuse**, f. f. eine Frauensperson, die sich badet; it. eine, die öffentliche Bäder hält. it. eine Bademagd.

**Baignie**, A. statt bain. it. statt ban.

**Baignoir**, f. m. G. ein bequemer Ort zum Baden.

**Baignoire**, f. f. Badewanne; Badzuber. (Ungarischleberber.) die Pfanne, worin diese Professionisten das Alaunwasser und den Talg, womit sie ihr Leder zubereiten, heiß machen. (Wachsbleich). Wanne.

**Baignote**, A. eine kleine Rufe, ein Zuber.

**Baigorri**, f. m. Name eines kleinen Landes in Niedernavarra.

**Baign**, f. Régu.

**Bail**, f. m. pl. baux, Pacht, Verpachtung. it. Pachtbrief. passer un bail, f. passer. A. D. bail d'amour, feierliche Zusage der Ehe, oder beständiger Liebe. cela n'est pas de mon bail, das bin ich nicht schuldig zu thun.

**Baile**, f. m. Titel des Venetianischen Ambassadeurs bei der Ottomanischen Pforte; wie auch des Venetianischen Konsuls zu Aleppo und Alexandria. it. In Languebec und Roussillon so viel als: Juge Royal. it. In Béarn: ein geringer Gerichtsbediente, der nur unabh-

Gef. Personen, citiren und pfänden darf; die vornehmern Gerichtsdiener aber, durch welche die Adlichen vorgeladen und requirirt werden, heißen daselbst *Vegniers*. In Bourceaur und in einigen andern Städten hat man auch bei den Handwerksinnungen *Bailes*, die eine Art Geschworne vorstellen.

*Baillie*, f. f. das Amt eines Baile oder Verwalters des Postkutschers bei der Post. *Baillistre*, A. statt *Gouverneur d'enfans*, f. *Bailleul*.

*Baillage*, A. statt *bailliage*.

*Baillager*, ére, adj. was zu einem *Bailliage* gehört, oder die Rechte eines *Bailliage* betrifft. un- *Siege baillager*, ein Ort, wo ein *Bailliage* ist; une *prévôté baillagère*, ein *Prévôt*; oder *Banngericht*, das gleiche Vorrechte mit einem *Bailliage* hat. *Baillance*, A. das Uebergeben einer Sache in die Hände eines andern.

*Baillard*, f. m. (Seidenfärb.) eine Art Tragbahre, worauf die gefochte Seide gelegt, aus den Taschen genommen und befestigt wird.

*Baille*, f. m. (bei einigen f.) (Schiff.) eine Basse; so nennen diejenigen, die an der See wohnen, eine Bütte oder Kufe, die ein halbes Faß vorstellt, und auf den Schiffen zu mancherlei Gebrauch dient. it. ehemals so viel als: *barriade* oder *barrière*, ein Schlagbaum u.

*Baille*, ée, gegeben. adj. u. part. pass. von *bailler*.

*Baille*, gegähnt. part. prss. indecl. von *bailler*.

*Baillement*, f. m. das Gähnen. (Gramm.) ein hiatus.

*Baillet*, v. a. V. und (Jurist.) (das a ist kurz) geben, übergeben, liefern. *bailler à ferme*, verpachten. *bailler par testament*, vermachen. G. en *bailler d'une*, oder en *bailler à garder*, einem eine Nase drehen. la *bailler belle*, einem was weiß machen.

*Bailler*, v. n. gähnen. F. (von *Brettern*) von einander klaffen. se tenir là en *baillant*, da stehen bleiben und Maulaffen feil haben. faire q. ch. en *baillant*, etwas obenhin machen. P. *bailler après q. ch.* nach etwas streben, trachten.

*Bailleresse*, f. f. (Jurist.) eine Verpachterin oder Vermiettherin. il fit assigner la *bailleresse*, er ließ die Vermiettherin citiren.

*Baillet*, adj. m. fahl, rothfahl, rothgelb, sonderlich von Pferden. cheval *baillet*, ein fahlrothes oder bleichrothes Pferd.

*Baillete*, A. statt *bail à cens*, eine Pacht aus Grundzins.

*Bailleul*, f. m. ein Mann, der die veralteten Stieber und verdroschenen Ribben

wieder einrichtet. it. Ehemals: ein Aufseher über die Kinder: ein Postmeister. *Baillieur*, f. m. (*baillenois*, f.) Gähner; einer, der oft gähnt. F. verdriesslicher, schläfriger Mensch. it. zuweilen so viel als *bailleul*.

*Baillieur*, f. m. (*eresse*, f.) (Jurist.) Verpachter oder Vermietther; einer, der ein Grundstück in Pacht giebt, oder ein Haus oder andere Sachen vermietet. Der Pächter oder Miether aber wird *lo preneur* genannt. Ehemals überhaupt: einer, der etwas giebt, oder in die Hände eines andern überliefert. Daher kommt noch heut zu Tage in der gemeinen Sprache folgende Redensart vor: un *baille* (statt un *donneur*) de *cassades*, de *bourdes* etc. einer, der allerlei possenhafte Lügen hervorbringt; der gerne andern etwas ausbindet oder weismacht; der die Leute gern verit n. dgl.

*Bailli*, f. m. ein *Bailli*. Es giebt deren zwei Klassen in Frankreich; die *Baillis d'épée*, und die *Baillis de robe longue*. Ein *Bailli d'épée* ist allemal eine ausgezeichnete Militärperson, und Chef eines *Bailliage*. In ihrem Namen wird die Justiz im Bezirk einer solchen *Baillie* von den *Baillis de robe longue* (die zum Civilstande gehören) verwaltet. Letztere werden (schlechtweg *Baillis* genannt. In Deutschland nennt man jeden Amtmann auf Französisch: *Bailli*; und ein Oberamtman: *Grand Bailli*. Beim Rathscheiter, und beim Teutschorden ist die Würde eines *Bailli* (oder auf Teutsch: eines *Valer* oder *Ballio*) die nächste nach dem *Großprior*.

*Bailliage*, f. m. (in Frankreich) ein *Triunal*, das aus Richtern besteht, welche im Namen eines *Bailli d'épée*, in einem gewissen Bezirk die Justiz verwalten. it. Im weiteren Sinn: das Gebiet oder Stück Landes, welches unter der Gerichtsbarkeit eines *Bailli* steht. it. der Ort, wo die Richter, im Namen des *Bailli d'épée*, Gericht halten. Die Teutschen nennen auf Französisch *Bailliage* die Gerichtsbarkeit eines Amtmanns; it. das Gebiet oder die Bassei, worüber sich die Gerichtsbarkeit des Amtmanns erstreckt; vulgo: das Amt. it. das Amtshaus. Beim Teutschorden: eine Bassei.

*Bailliage*, f. f. eine Art Gerste, die im Angoumois und Poitu wächst.

*Baillie*, f. f. A. (Jurist.) statt *tutelle*, administration, eine Vormundschaft, eine Verwaltung. avoir en sa *baillie*, in seiner Gemahlsam oder Gewalt haben. it. zuweilen so viel als: *Bailliage*, die Gerichtsbarkeit eines *Bailli*.

Baillif, f. Bailli.

Baillisseur, f. m. A. Vormund über adeliche Kinder.

Baillisterie, A. statt tutele, Vormundschaft.

Baillistre, f. m. A. statt tuteur, gardien, administrateur, Vormund, Verwalter u. d. gl. it. f. m. statt palisades, parrière, Palisaden, Schlagbäume und andere Verschanzungen.

Baillivage, G. statt balivage.

Baillival, G. statt baillager, ére.

Ballive, f. f. die Ehegattin eines Bailli.

In Deutschland: eine Amtmännin; beser la femme du bailli.

Bailliveau, A. statt baliveau.

Baillon, f. m. Knebel, Maulkorb. it. In einigen Klöstern: ein Hölzchen oder kleines Stück von einem Stecken, welches diejenigen, die das aufgelegte Stillschweigen gebrochen haben, zur Strafe im Munde führen müssen.

Baillonné, ée, geknebelt. adj. u. part. pass. von baillonner. (Wapenk.) was einen kleinen Stecken zwischen den Zähnen hat; wird von Löwen, Bären, Hunden und Schweinen gesagt.

Baillonner, v. a. knebeln einem Menschen oder Thier einen Knebel in's Maul thun oder anlegen. it. zumeilen: einem Thier einen Maulkorb anlegen.

Bailloques, f. f. pl. (Federschmuck.) Federn von vermischten Farben, buntschekelige Federn, insonderheit Straußfedern, (welche gemeinlich eine Mischung von Dunkelbrann und Weiß haben.)

Baillotte, f. f. (Schiff.) eine kleine Bütte oder Balie: ein kleiner Zuber.

Bain, f. m. Bad; Badhaus; Badewanne: dasjenige, worin man gebadet wird, als Wasser, Milch, u. T. (Rebiz.) Schwitzstube. it. bei den Chemisten: verschiedene Materien, deren man sich bedient, einen gewissen Grad der Wärme auf eine allezeit gleiche Art durchzulassen, und einer gewissen Substanz zuzuführen, als: bain Marie, bain de sable, etc. (Färb.) eine mit gehörigen Zugfedern und Wasser zubereitete Rufe. (Federschmuck.) die Färbepfanne, nebst der darin enthaltenen färbenden Materie, womit die Federn gefärbt werden. it. bei den Arbeitern, welche die Wolle vom Fette reinigen, wie auch bei den Wollfärbern: das im Kessel befindliche süßige Wesen, das mit Urin oder mit Farbe vermischt ist. (Münzwissenschaft.) argent or ou bain, im Fluß stehendes Silber oder Gold (Maurer) paver, maçonner à bain de mortier, mettre à bain, die Wassersteine reichlich mit Kalk oder Mörtel verbinden. ordre du bain, Rit-

terorden des Bades in England. bain de crapaud, ein Sumpf, ein Ort, wo viel Morast ist. bain de cendres, ist bei den Chemisten, wenn das Geschirr oder Kolbe mit der Materie zum destilliren auf Asche steht, und das Feuer darunter ist. bain de séparation, oder de limailles, wenn der Kolbe auf heißem Feisstaub steht.

Bains, pl. warme Bäder. aller aux bains, in's Bad, in's warme Bad reisen. prendre les bains, das warme Bad gebrauchen.

Baïoc, A. statt baïot.

Bajoire, f. f. (Münzw.) eine Münze oder Medaille, worauf zwei Gesichter (bajoues) vorgestellt sind, so das eine nur ein wenig hervorsticht; eine Münze mit Gesichtern hinter einander.

Bajolois, G. statt Bagnolois.

Bajou, f. m. G. statt Bajou.

Baïonnette, f. f. (Kriegsw.) ein Bajonett. Viele schreiben bayonnette, als dann müste man baïonnette aussprechen, welches wider den Gebrauch ist.

Baïoque, f. m. ein Bajocco. Eine kleine Italanische Kupfermünze, besonders in den Päpstlichen Staaten.

Bajou, f. m. oder Bajoue, f. (Flußschiff.) oberste Brett am Steneruder eines großen Flußschiffs.

Bajoue, f. f. das Kinubaßenfleisch vom einem Schwein; die Schweinsbacken. F. und schimpfweise: herunterhängende Backen oder schlappende Kiefer einer Person (Glaser und andre Profess.) bajoues oder coussinets, die Backen des Wiegens. Ueberhaupt: die Wangen an den beiden Steinhölzern (jumalles) einer Maschine.

Bajouère, ist einerlei mit bajoire, und der Etymologie gemäßer.

Bairam, f. m. bei den Türken: ein dreitägiges sehr solennes Fest, am Ende ihrer Fastenzeit, welche sie Ramazan nennen.

Baisailler, v. n. et. a. G. oft küssen.

Baisé, ée, geküßt. adj. u. part. pass. von baisier.

Baiseau, statt biseau, ein Klebrast oder Anschieber am Brod.

Baisedoy, A. statt offrande, eine Opfergabe an einen Heiligen, oder an einen Geistlichen.

Baise-main, f. m. (bei den Katholiken) Opfer, das man den Priestern, wenn man pacem küßt, giebt. T. die Submissio, so man dem Oberlehnsherrn bezeugt. A. im pl. Empfehlung, Gruß, Kompliment. G. à belles baises, (hier ist es ein fem.) mit strahlendem Dank: mit Freuden, so, das man noch froh dazu ist.

Baise-

**Baisement**, f. m. *W.* das Küssen, (heut zu Tage nur von den Füßen des Papstes).  
**Baiser**, v. a. küssen. *G.* je vous baise les mains, ich empfehle mich. *it.* ich danke. *it.* (spöttischer Weise) ich glaube es nicht. *se baiser*, v. r. sich küssen. *F.* von zwei Balken oder Brettern, die an einander liegen. *baiser une femme*, eine Frau fleischlich erkennen. *faire baiser la vieille à qu.*, einen im Spiel zum Schneider machen. *baiser le verrou*, den Kiesel an der Thür küssen: von einem Betrühten Abschied nehmen. Vor diesem war es eine Ceremonie, die ein Lehnsinnann verrichten mußte, wenn er die Lehen bei dem Herrn holen wollte, und derselbe nicht zu Hause war.  
**Baiser**, f. m. *Knz.* \* *baiser de mariée*, Brautkuss. Der Bräutigam mußte nach dem ehemals in Frankreich herrschenden Feudalsystem an einigen Orten dies Recht seinem Lehnsherrn abkaufen.  
**Baiseur**, ense, f. her, oder die geru läßt.  
**Baisoir**, f. m. (*Wmz.*) eine gewisse goldne Münze, welche der Erzherzog Albert in den Niederlanden schlagen ließ, und worauf man ihn und seine Gemahlinn Isabella so vorgestellt sieht, als ob sie einander küssen wollten.  
**Baisoter**, f. *Baisotter*.  
**Baisotte**, ée, adj. und part. pass. von *baisotter*.  
**Baisotter**, v. a. (im familiären Stolz) jemand oft küssen. Man sagt auch: *se baisotter*, v. r. beständig aneinander küssen und küssen.  
**Baise**, f. f. das Fallen des Preises, der Münzen, des Wechsels, der Aktien u. d. g. Man findet auch: *la baisse des eaux*, das Fallen oder Abnehmen des Wassers; auf der See: die Ebbe.  
**Baisse**, ée, gebückt. adj. u. part. pass. von *baïsser*. *P. tête baissée*, adv. mit unerschrocknem Muth.  
**Baïssée**, f. f. A. eine ganze Familie; die Herrschaft mit dem Gesinde.  
**Baïssellette**, f. f. A. statt *bachellette*, ein junges Mädchen, um die gefreit wird.  
**Baïsselle**, f. f. A. statt *servante*.  
**Baisement**, f. m. *G.* statt *baisse*, *il se un baisement de tête*, er neigte sein Haupt.  
**Baïsser**, v. a. niedriger machen; herunter lassen; niederschlagen: den Kopf, u. küssen lassen. *T. baïsser la main à un cheval*, den Zügel nachlassen. *baïsser la vigne*, den Weinstock anbinden. *baïsser le pavillon*, die Flagge streichen. *F. baïsser la tête*, d. i. *se soumettre*, sich unterwerfen. *baïsser la lance*, *le pavillon devant qu.*, einem nachgeben. *P. les oreilles*, die Zügel locken lassen. *baïsser la vue*, die Augen niederschlagen.

**Baïsser**, v. n. (Schwächer werden. *it.* vom Wasser; fallen, abnehmen; vom Tage: abnehmen. *le soleil baisse*, die Sonne gehet unter. *it.* den Strom hinunter fahren. *se baïsser*, v. r. sich bücken. *P. il n'y a qu'à se baïsser et à en prendre*, das ist was leichtes.

**Baïssière** oder **Bessière**, f. f. Bodensag, Hefen; *it.* Wein oder Bier, so auf der Reige ist; *F.* von allem, was zur Reige geht.

**Baïssoirs**, f. m. pl. (*Salzwerke*) die Wasserbehälter oder Wasserkästen.

**Baïsure**, f. f. der Ort am Brod oder an andern gebacknen Sachen, wo ein andres Brod oder Gebäckes im Ofen dran gestoßen hat; der Anstoß; ein Anschieber.

**les Baïtosites**, m. pl. *T.* So wurden von den Juden die Sadducceer genannt, weil die Häupter dieser Sekte *Sadok* und *Baïtes* hießen.

**Baïvau**, A. statt *baïveau*.

**Bajule**, f. m. *T.* (beim Griech. Hofe) Prinzenhofmeister. *it.* (in Italien) ein Beamter. (bei den Katholiken) einer, der das Kreuz oder die Leuchte trägt.

**Bajutac**, f. m. So nennen die Türken die Fahne Mahometers. Sie wurde ihm aus dem Himmel zugesandt, als er gegen die Christen zu Felde zog.

**Batzonge**, f. (*Botan.*) eine Art Schwamm: me, die in Persien an einigen Bäumen wachsen, und womit man zu Damascus Carmesinroth färbt.

**Bakka**, f. *Bangué*.

**Bal**, f. m. Ball, Tanzgesellschaft. *la Reine du bal*, die Ballkönigin; die Dame, der zu Ehren ein Ball angestellt wird. *le Roi du bal*, der Ballkönig; der, welcher den Ball eröffnet. *donner le bal*, einen Ball geben. *courir le bal*, alle Bälle (oder Tanzgesellschaften) besuchen. *bal paré*, ein Ball, worauf man gepußt erscheinen muß; (wird einem Ball en masque entgegen gesetzt). pl. *bals*, nicht *baux*.

**les Balacres**, f. m. pl. die *Balacri*. Beim Curtius ein Truppenkorps, das zu Alexander's Armee gehörte, und zur Eroberung Asiens viel beigetragen hatte.

**Ballade**, f. *Ballade*.

**Balladine**, f. f. Tänzer, oder Tänzerinn. Heut zu Tage wird dies Wort allemal in einem beleidigenden Sinne gebraucht. Oft bedeutet es überhaupt einen herumziehenden geringen Komödianten, einen *Parceur*, einen, der für's Geld allerlei Pöbelheringspöffen macht.

**Baladoire**, adj. *W.* *danses baladoires*. Ehemals in Frankreich gewisse unanständige Tänze, wogegen die Geistlichkeit sehr eiferte, bis sie, auf königlichen Befehl,

vom Theater und aus den Zusammenkünften verbannt wurden. *sétes baladoires* waren diejenigen Lustbarkeiten, wobei dergleichen annehmbare Länze gehalten wurden, z. E. Kirchweihfeste etc.

à Balais, *A.* (alt provenzalisch) statt à saison, abondamment, im Ueberflus, häufig, die Hülle und Fülle, vollauf.

Balaire, *f. f.* Schmarre im Gesicht. *A. IV.* großer Riß oder Schlig am Kleide. *découper en balaires*, in lange Riemen zerschneiden.

Balaire, *éc.*, *adj. u. part. pass.* von balayer. *il a le visage balairé*, er hat das Gesicht voll Schmarren.

Balaire, *v. a.* einem eine Schmarre oder Schramme ins Gesicht versetzen.

Balaireux, *suse*, *adj. A.* voll Schrammen.

Balafrure, *f. f. A.* das Einhauen einer Schramme.

Balai, *f. m.* Besen. *T.* (Jägeret) der Schwanz der Vögel. *it.* Spitze vom Hundeschwanz. (Schiff.) *balai du ciel*, Nordwestwind. *F. G.* *balai neuf*, neuer Besen) von einem Bedienten, der sich im Anfange hurtig hält. *tenir le balai*, lange in einem Dienste seyn, ohne dabei etwas zu erwerben.

Balai, *G.* statt Balais.

Balaier, *G.* statt balayer.

Balaieur, *G.* statt balayeur.

Balais, *f. m.* wird allemal in der Verbindung mit dem Worte rubis gesagt. *un rubis balais*, ein Ballas, d. i. ein blaßrother oder infarnassfarbiger (manchmal auch ins Bläuliche spielender) Rubin; oft ist er die Mutter des hochrothen Rubins. *F.* und im niedrigen Stpl.: Finnen oder Kupfer im Gesicht.

Balan, *A.* statt gland de la verge, Eichel am männlichen Gliede.

Balance, *f. f.* Wage, Gleichgewicht. (Handl.) *balances on plats de balance sans fléau avec cordons blancs*, Wagtschalen mit weißen Schnüren. --- *sans fléau avec cordons de soie*, mit Seiden schnüren. --- *profondes*, tiefe. --- *de cuivre rouge*, kupferne. --- *de fer blanc*, weiße blechene. --- *pour Apothicaires*, Apothekermagen oder Kronen. *balance Romaines*, Schnellwage, oder Römische Wage. *F.* *mes balances sont bien différentes des vôtres*, mein Interesse ist von dem Euren sehr unterschieden. *mettre à la balance*, untersuchen. *emporter la balance*, das Gleichgewicht aufheben. *être en balance*, in Zweifel stehen. *T.* Bilanz. *F.* die Erwägung der Gründe oder Mittel, die sich für und wider eine Sache zeigen: *it.* bisweilen: die Ungewißheit und der Zweifel. (Äiron.) die Wage, eins der Gesetze des Zirkels.

Balancé, *éc.*, *adj. u. part. pass.* von balancer.

Balancement, *f. m.* eine schwebende Bewegung von einer Seite zur andern, zur Erhaltung des Gleichgewichts, eine Schwebung; das Balanciren; ein saures Hin- und Herwanken, ein Hin- und Herwiegen; eine webende Schwingung. (Maler.) das Balanciren der Gruppen eines Gemäldes, oder der Glieder einer Figur.

Balancer, *v. a.* im Gleichgewicht halten. *F.* überlegen, erwägen. *se balancer*, sich bald auf diese, bald auf jene Seite neigen, schaukeln, wackeln; (von einem Vogel;) in der Luft schweben. *Paul Jones n'est point capable de balancer les écervains Polonois.* *P. Jovius* that's den Polnischen Schriftstellern nicht gleich. *se balancer*, *v. r.* sich schaukeln; bald auf diese bald auf jene Seite sich neigen; von einem Raubvogel: in der Luft stehen oder schweben, ohne die Flügel zu bewegen.

Balancer, *v. u. F.* in Zweifel stehen; zweifelhaft seyn, bei sich überlegen. (Maler.) *balancer les groupes*, die Gruppen balanciren. *balancer les corps*, les membres d'une figure, den Körper oder die Glieder einer Figur balanciren. (Reitschule) *balancer la croupe*, die Krone hin und herwerfen; wird von Pse: den gesagt, wenn sie wegen Schwachheit oder Lenden, einen schaukelnden Gang haben. (Jäg.) *le cerf balance*, der Hirsch balancirt, d. i. der gebeugt und abgemattete Hirsch wanket auf seiner Kluche hin und her. *ce levrier balance*, dies Windfriel läuft bald da, bald dort hin, weil es die Spur des Wildes verloren hat.

Balancier, *f. m.* Wage- und Gewichtmacher oder Händler. *it.* *balancier on fléaux de balance*, Wagbalken. *T.* Unruhe an der Uhr. *it.* Druckwerk in der Pärze; Ringe, worin ein Seckompaß oder Lampe im Gleichgewicht schwebt. (Andr.) Pumpenschwengel. (Strumpfw.) der Querc tritt mit seiner Stange am Weberstuhl. (auf einigen Papiermühlen) eine eiserne Maschine, welche die Stelle der letzten Stampfe (oder der Stampfe zum ganzen Zeug, *pile à l'ouvrier*,) vertritt.

Balancines, *f. m. pl.* *T.* Seile, womit die Segelstangen regiert werden, die Loppenanten.

Balançoire, *f. f.* Schaukelholz oder Bret der Kinder.

Balançons, *f. m. pl.* (Holzhandl.) in Langquodof: kleine zugeschnittene Stücke Lannenholtz, wovon das Duzend gemeinlich 3 Livres kostet.

Balandran, oder Balandras, *A. f. m.* eher

- maß eine Art langer Regenmäntel oder Reitröcke. *P.* bei den alten Dichtern: die Dunkelheit der Nacht, die Finsterniß.
- Balanite**, *f. f.* (Naturgesch.) eine petrificirte Seeeschel; ein Balanit.
- Balant**, *f. m.* (Schiff.) das schlaffe Stüd eines Sackels oder Laues. *tenir le balant d'une manoeuvre*, ein Sackel so stramm anziehen, daß er sich nicht bewegen kann.
- les Balantes**, die Balanten, ein Afrikanisches Volk in Nigritien, an der Seeküste.
- Balaughas**, (Botan.) der kleinere Rothbaum.
- Balantine**, (Botan.) beim Petiver: der Königsbaum.
- Balaunus**, *f. m.* *T.* Eschel am männlichen Gliede, sonst gland. (Naturgesch.) die Seeeschel.
- Balaon**, *f. m.* eine köstliche Art Fische, die von der Größe der Sardellen, und auf Martinique sehr gemein sind, wo man sie beim Fackelschein fängt.
- Balares**, Beim Plinius: ein gewisses Volk in Sardinien.
- Balasse**, *f. f.* der Spreusack, ein mit Spreu gefüllter Sack, den man unten in das Bett legt.
- Balassor**, *f. m.* eine Art Stoffe, die aus Barkrinde gemacht sind, und welche die Engländer aus Oüindien bringen.
- Balast**, *f. m.* (Schiff.) Ballast. Heißt gewöhnlicher: last.
- Balasuri**, *f. m.* (Handl.) zu Schmirna: die schönsten Arten Drapoir, die zu Venedig fabricirt, und nach den Leoantischen Handlungsplätzen verschickt werden.
- Balatas**, *f. m.* (Botan.) ein hoher und sehr dicker Amerikanischer Baum, der gutes Bauholz geben soll, und übrigens sehr unvollkommen beschrieben wird.
- Balatron**, *f. m.* *A.* statt *débauché*, ein versoffener, lieberlicher Mensch; ein Schwelger, Hurenjäger, u. d. gl.
- Balatrone**, *f. f.* *A.* eine lieberliche und verschwenderische Weibsperson.
- Balansto**, *f. f.* (Pharm.) eigentlich die Blüthe vom wilden Granatbaum. In der *materia medica* aber werden überhaupt alle Granatenblüthen *balaustes* genannt.
- Balaustier**, (*G.* *Balaustier*) *f. m.* der wilde Granatbaum.
- Balay**, *f. Balai*.
- Balayer**, *v. a.* (spr. *balé-yé*) mit dem Besen auskehren. *F.* und in der Kriegssprache: die Feinde niedermachen, oder aus einem Orte vertreiben (belogiren).
- Balayer**, *euse*, *f. m. u. f.* (spr. *balé-yeur*) Auskehrer; Auskehrerin; Besenbinder; Besenbinderinn.
- Balayures**, *f. f. pl.* (spr. *balé-yures*) Auskehrer; Unrath vom Auskehren.
- Balazées**, *f. f. pl.* eine Art weißes Baumwollenzug, das in der Gegend von Surate fabricirt wird. Bei Einigel: *Sanvageguzées* oder *Sanvaguizées*.
- Balbutie**, *es*, gestammelt. *adj.* und *part. pass.* von *balbutier*.
- Balbutiement**, *f. m.* das Stammeln.
- Balbutier**, *v. n.* stammeln; stottern. *F.* verwirrt und ohne Einsicht reden; dummes Zeug durch einander heraußerreden.
- Balaniter**, *A.* der Standartenträger bei den Türken.
- Balcon**, *f. m.* Altan; Erker; Balkon. *it.* Trompetergang. *T.* offener Gang am Hinterrtheile großer Schiffe.
- Baldachin**, *f. m.* Hat einerlei Bedeutung und Aussprache mit *Baldaquin*, und ist der Etimologie gemäßer als letzteres.
- Baldaquin**, *f. m.* (Bauk. Bildh.) der Himmel über einem Thron, über einem Hochaltar, *it.* der Traghimmel über dem Venerabile oder heil. Sakrament, bei Prozessionen. Im letztern Sinne ist das Wort *baldaquin* nicht so gewöhnlich als *le dais*.
- Baldeclinon**, *f. m. A.* ein von Goldfaden gewirkter Stoff.
- Baldichère**, oder *Baldicherie*, *f. f. A.* statt *brandilloire*, eine Schanfel.
- Bäle**, *f. m.* *B. asolus*, ein Mannsname. *it. f. f.* *B. asel*, Stadt und Canton in der Schweiz.
- Balé**, *f. m.* statt *galerie*.
- Baléares**, *f. f. pl.* die Balearenischen Inseln im mitteländischen Meere.
- Balée**, *A.* statt *Baleine*.
- Baleine**, *f. f.* *Walfisch.* *it.* Fischbein. *huile de baleine*, Fischthran. *blanc de baleine*, Walfarth. *it.* ein südliches großes Gestirn.
- Baleineau**, (*Baleneau*, *Balenon*, *Baleinou*) *f. m.* das Junge von einem Walfisch; ein junger Walfisch.
- Balen**, *A.* eine wollene Bettdecke. *it.* statt *baleine*.
- Balenas**, *f. m.* das Geburtsglied des Walfisches.
- Baler**, *A.* statt *danser*, tanzen.
- Balerie**, *A.* statt *danse en ronde*, ein Tanz im Kreise.
- Balestel**, *A.* statt *farceur*, *baladin*.
- Balestie**, *A.* (altprovenzalisch) statt *arbalétrier*.
- Balestiaux**, Tänze, wozu gesungen wird.
- Balestières**, *A.* Schießlöcher; Schießscharten.
- Balestrille**, oder *Balétrille*, *f. f. G.* (Schiff.) statt *Arbalestrille*.
- Balerie**, *f. f. A.* gewisser Tanz, der im Kreise herum gehet.

Balet, *C.* statt ballet, it. statt. petite galerie  
Baleur, *A.* statt danseur.

Balèvre, f. f. *A.* Unterlippe. (Bauk.) was von einem Steine über den andern bei den Fugen hervorrager, und weggearbeitet werden muß. it. ein Splitter, der wegen eines zu starken Druckes aus einer Fuge heraus springt. (Gießer) pl. hervorstehende unebene Stellen auf der Oberfläche einer gegossenen Sache.

Balhavva, f. m. (bei den Arabern) eine Art Mönche, die eine sehr strenge Lebensart führen.

Bali, f. m. (Bei den Stamesern) eine besondere Sprache, die nur unter ihren Gelehrten üblich ist, und worin ihre meiste Bücher geschrieben sind.

Balier, *C.* statt balayer.

Baliour, *G.* statt balayeur.

Balieures, *A.* statt balayures.

Baligant, f. m. *A.* ein abgeschwächter, eckhafter Mensch.

Balin, *A.* ein großes Stück Leinwand, worauf man das Getreide durch die Wanne fallen läßt, oder durchsiebt.

Baline, f. f. (Handl.) eine Art grobe wollene Packtücher.

Balinger, *A.* statt baliser, die gefährlichen Dörfer eines Flusses mit Tönnen oder Phälen, ic. bezeichnen.

Balinges, *A.* statt langes, Windeln.

Bali-sa-an-bookit, f. m. beim Valentin. Name einer sehr giftigen Schlange, die sich auf den Gebirgen von Lervate anhält, und auf Menschen und Thiere loschießt.

Baliscorne, f. f. (Eisenhamm.) oder basse-contre, ein über das Obertheil des Rumpfes der Blaschälge aus der eisernen Einfassung desselben hervorragendes dickes eisernes Blech.

Balise, f. f. *T.* eine Lohne oder aufgerichteter Mastbaum, womit die Unten oder gefährlichen Dörfer bei den Seehäfen bemerkt werden, damit die Fahrenden den rechten Weg treffen mögen; auch der Raum, den man längs des Ufers der Flüsse läßt, um daselbst die Schiffe gegen den Strom zu ziehen.

Baliser, v. a. (Schiff.) baliser une passe, ist so viel als: mettre des balises sur une passe, einen Paß (eine Durchfahrt) mit Phälen, Tönnen, Böden, ic. belegen, damit die Schiffer die gefährlichen Dörfer vermeiden. Ehemals statt balayer, nettoyer, aufkehren, vereinigen.

Baliseur, f. m. ein Strandvogt in Frankreich.

Balissier, f. m. (Botan.) Blumenrohr: Indianisches Rohr; sonst auch: canna d'Inde, oder Canna indica.

Baliser, *A.* v. a. statt balayer, nettoyer  
Balistaire, f. m. ein Balistaricus, Unter den Römisch. und Griechisch. Kaiser: die Aufscher über die Kriegsmaschinen und Waffen in den Zeughäusern.

Baliste, f. f. (altes Kriegsm.) in Balisia. Bei den Alten eine Art Schleuder; oder Wurfmachine.

Balistique, f. f. die Balistik: die Kunst, schwere Körper nach jeder Richtung zu schleudern, Steine zu schießen oder zu werfen. Sie macht einen Theil der Mechanik aus. Heut zu Tage versteht man insonderheit dadurch die Kunst des Bombenwerfens.

Balistière, f. m. (Alchim.) die Materie der Philosophen, wenn sie die rothe Farbe erlangt hat.

Balivage, f. m. (Forstwes.) das Zeichen der Bäume, die beim Abtreiben oder Abholzen eines Haues (oder Schaaues) stehen bleiben sollen; das Zeichnen der Laubreiser, Vorderer, und angehenden Bäume besonders in Laubhölzern.

Balivrau, f. m. (Forstw.) gezeichneter junger Baum, der stehen bleiben und aufwachsen soll. (Maurer) Maßbaum, Maßstange. (Bauk.) eine junge Eiche unter 40 Jahren, 1224 Zoll dick.

Baliverner, f. f. (im familiären Strol) Schwanf; Narrenposen; Frase; abgeschwächtes Zeug oder Gewäsche.

Baliverner, adj. u. part. pass. von baliverner.

Baliverner, v. n. G. Schwänke, Fabeln, Posen, narrißches Zeug, ic. vorbringen: Posen reifen.

Ballade, f. f. eine Ballade. (Im familiären Strol) le refrain de la ballade, immer einerlei Feier.

Balladin, *G.* statt baladist.

Balladoire, *A.* statt baladoire.

Ballant, f. baller.

Ballarin, f. m. (Naturgesch.) der Name einer Art Falken.

Balle, f. f. Ball; Musketenkugel; Flinten-Kanonen-Pistolenkugeln; Kornspreu: Ballon; Packer; T. Balgstein; Drucksferballen, enlans de la balle, Balmeiers Kinder; it. alle Kinder, die ihres Waters Profession lernen. la balle est en amour, der Ball wird von beiden wohl gespielt, (die Conversation ist lebhaft) en marchandise de balle, Mißwäsen, die nicht so gut sind, als sonst. canon de dix, douze etc. livres de balles, eine 10, 12 pfündige Kanone; d. i. die eine Kugel von solcher Schwere schießt. chargée à balles, mit Kugeln geladen. rimeur de balle, ein blender Poet. halle à feu, eine Feuerskugel, so man im Kriege des Nachts auswirft,



zum zu sehen, wo der Feind arbeitet.  
balle ramées, Kettenkugel. P. au bon  
joueur la balle; oder la balle cherche le  
joueur, sagt man, wenn einer ein Glück  
hat, dessen er sich wohl zu bedienen weiß.  
à vous la balle, nun ist die Reihe an  
euch, zu reden, oder zu bezahlen.  
Ballé, A. pain balé, Brod worin Spreu ist.  
Ballel, (Botan.) ist einerlei mit basellel.  
Baller, v. u. A. statt dänser, tanzen. Zu-  
weilen sagt man: il va les bras ballés,  
er läßt seine Arme hammeln; er schlen-  
kelt, wenn er geht, mit den Armen.  
Ballet, f. m. ein Ballet. P. F. nur im fami-  
liären Styl; il a fait une entrée de bal-  
let, d. i. er hat sich ohne façon (ohne  
Kouplimente) zur Gesellschaft hinein-  
begeben, und ist auf gleiche Art wie-  
der abgezogen.  
Balletrou, f. m. A. statt balai, ein Besen.  
\* Balliade, f. f. Mätresse. Les ballia-  
dères des rois et des princes, ont mangé  
la moelle du peuple, die Mätressen der  
Könige und Prinzen haben das Mark  
des Volks gegessen.  
Ballinger, A. statt baliser.  
Balloire, (Schiff.) f. baloïre.  
Ballon, f. m. ein Ballon; eine mit Luft  
aufgetriebene Blase, die einen ledernen  
Ueberzug hat, und als ein Spielinstru-  
ment gebraucht wird. (Chem.) eine ganz  
runde gläserne Vorlage mit einem sehr  
kurzen Hals. Jede andere Vorlage aber  
heißt recipient. (Mittl.) eine Art Bom-  
ben von Holz oder von Pappdeckel; wie  
auch eine Art großer Kartuschen, welche  
beide aus Röhren geworfen werden.  
balons de grenades, de bombes, de casil-  
loux, Granat-Bombenkugeln, Steinbal-  
len oder Steinkugeln. (Schiff.) ballon  
oder chirole, eine in Siam gebräuchli-  
che Art Brigantinen, die sehr geschwind  
segeln. (Glash. Topf.) große Klumpen  
Töpfererde zum verarbeiten.  
Ballonnier, f. m. W. ein Ballonemacher.  
Ballot, f. m. Nach. G. voilà votre vrai  
ballot, da habt ihr euer Päckchen be-  
kommen.  
Ballotade, f. Ballotade.  
Ballottage, f. Ballottage.  
Ballote, f. f. (Botan.) schwarzer Andorn.  
Ballottage, f. m. das Ballotieren; das  
Kugeln greifen bei einer Wahl.  
Ballotte, f. f. eine Wahlkugel; Lokalkugel,  
deren man sich bei Wahlen und Scrutins  
bedient, sein Votum zu geben. (Wein-  
bau.) an einigen Orten eine Bütte,  
worin die Trauben getragen werden.  
Ballotté, ce, adj. n. part. pass. von balloter.  
Ballotement, f. m. W. G. statt ballottage.  
Ballotter, v. n. T. (Ballhaus) ballot-  
tieren. W. sein Votum geben; durch

Kugel werfen erwählen. P. it. v. a.  
überhaupt eine Sache überlegen; einen  
ansprechen; durch Versprechen aufhalten.  
(Eisend.) die Eisenkugel in Wacke zu-  
sammen machen. (Reitsch.) von Pfer-  
den, die mit dem Reß im Reule spie-  
len, und dasselbe immer hin und her  
werfen; ce cheval balloite le mors  
dans la bouche.  
Ballottin, f. m. der Knabe, welcher bei  
der Wahl des Döge zu Venedig die  
Wahlkugeln zieht.  
Balme, A. statt groitte caveane.  
Balméable, adj. (Medic.) eaux' balméa-  
bles, Wässer, die sich gut zu Gesund-  
heitsbädern, oder überhaupt zum Baden  
gebrauchen lassen.  
Balo, A. (alt provenzalisch) statt balle, ein  
Ball. A. acos aa balo, statt c'est la co-  
qu'il cherche, c'est son element, dies  
ist's eben, was er sucht; dies ist recht  
sein Element.  
Baloier, A. statt flouter, voluiger, hin  
und her schweben, flattern.  
Baloïres, f. f. pl. (Schiffsbau.) lange  
Hölzer, die dem Schiff, wenn es gebauet  
wird, seine Form geben. Man nennt sie  
daher: forines, de vaisseau, Schiffs-  
formen.  
Baloise, f. f. (Gärtn.) eine Tulpenforte,  
die roth, weiß und saubenhalsfarbig ist.  
Balon, A. statt ballon.  
Balonnier, A. statt ballonnier.  
Balordo, G. ein Argument in Balordo,  
d. i. eine dumme Schlussrede. Außer  
der Logik wird es nur im niedrigen  
und burlesken Styl gesagt.  
Balot, G. statt ballot.  
Balotade, f. f. (Reitsch.) eine Balotade.  
Balotin, f. m. eine Art Citronenbäume.  
Balomart, A. (alt provenzalisch) statt  
boulevard, ein Hollwert.  
Balourd, f. m. (im familiären Styl)  
Tölpel; dummer, dummer, ungeschick-  
ter Mensch.  
Balourde, f. f. dummes, tölpisches, plum-  
mes Weibstuch oder Mensch.  
Balourdise, f. f. (im familiären Styl)  
Tölperei; dummes, tölpisches, plummes  
Wesen; it. dumme, abgeschmackte Rede  
oder Handlung.  
Bals, also, adj. T. feßlich, lustig.  
Balsamine, f. f. (Botan. Gärtn.) Bals-  
mine.  
Balsamique, adj. c. (Medic.) balsamisch;  
eine balsamische Kraft habend.  
Balsamite, f. f. (Botan.) Frauenminze-  
Balsan, f. Balsan.  
Balse, f. f. eine Art Rasse, deren sich die  
Peruvianer auf der Südsee bedienen.  
Bastaderi, f. m. bei den Türken; der Auf-  
seher über die Postangis. f. Postangi-

Baltagi, f. m. bei den Türken: ein Hausknecht im Gerail des Großherrn.

Baltasar, Baltasard, Baltazard, Balthasar, f. m. Balthasar, Balser, ein Mannsname.

Baltimore, f. m. (Naturgesch.) l'oiseau baltimore, oder the baltimore Bird des Cat's by, der Baltimorevogel. Ein spechrtartiger Vogel, der zum Geschlechte des Kirschvogels, gehört.

Baltique, adj. c. mer baltique, Baltisches Meer, der Belt (Osee).

Balustrade, f. f. (Bauk.) eine Balustrade; ein Geländer. Im erweiterten Sinne wird es von jeder andern durchbrochenen oder gegitterten Einfassung oder zierlichen Umzäunung eines Orts gesagt. il faut entourer cette avenue d'une balustrade de bois peint, man muß diesen Zugang mit einem Geländer von gemaltem Holz (oder mit einem angestrichenen Gitter) umgeben.

Balustre, f. m. (Bauk.) Geländerbocke; Geländerstützen. it. zuweilen statt balustrade. it. der kleine Schnitzel, welcher das Vorderste des Sparrenkopfs an Korinthischen Gebäuden bildet. (Schlösser) Stierath, welche die Form einer Geländerbocke hat, und unter dem Ringe eines Schlüssels oben am Schaft angebracht wird. it. ein geländerbockenförmiges Blech von Messing oder Eisen an einem Schloßbeschlage, um das Schloßschloß bedeckt zu halten. (Goldsch.) jede Arbeit, die ungefähr wie eine Geländerbocke aussieht, z. E. das Mittelfstück an gewissen Leuchtern. (Drecker) kleine gedrehte Säulen oder Docks, z. E. hinten an der Lehne eines Drehstuhls, oder hinter an einer Kutsche &c.

Balustrer, v. a. G. W. statt entourer d'une balustrade, mit einem Geländer umgeben.

Balzan, adj. m. (Reitsch.) cheval balzan, ein schwarzes oder braunes Pferd, mit weißen Zeichen unten an den Füßen, zwischen den Knien und dem Huf.

Balzane, f. f. das weiße Zeichen unten an den Füßen gewisser Pferde.

Bambais, G. statt toile de coton.

Bambele, f. f. der Bambelesisch.

Bambiage oder Bambiaie, besser Bambizaya, f. m. ein Vogel auf der Insel Cuba, welcher mehr läuft als fliegt. Man fängt ihn im Lauf, und sein Fleisch hat einen Fasanengeschmack.

Bambin, f. m. (im familiären Stolz) ein kleines Kind, das noch an der Brust ist; ein saugendes Kind; Säugling.

Bambochade, f. f. (Waler) groteske Maskereien, worin unedle, oder auch nichterträgliche Figuren vorkommen.

Bamboche, f. f. eine große Marionette; eine Spielpuppe in Menschengröße. Sp. eine kleine, kurze, dicke Person. it. ein knochichter weißgelblicher Stock von Bambusrohr.

Bamborlos, A. (alt provenzalisch) kleine Fäden, Fäsetchen, Splittchen, &c. die aus etwas hervorstehen.

Bambou, Bambonc, f. m. (Botan.) Bambusrohr; Bambusschiff. Die dünnsten Nebenschosse dieses Bambusrohrs geben die knochichten weißgelblichen Rohrstäbe.

Bambouc, statt Bambou, ist der Name eines afrikanischen Königreichs in Nigritien.

Bambycatiens, f. m. pl. (alte Gesch.) ein altes Afrikanisches Volk am Ufer des Tigris. Ihre Hauptstadt soll Hierapolis geheissen haben.

Ban, f. m. öffentlich ausgesprochener Befehl; Erklärung in die Acht. 7. (in der Röm. Kirche) Aufgebot der Verlobten. it. an der Verkündigung von der Kanzel. it. in Frankreich Aufbietung und Versammlung der immediaten Vasallen, dem Könige im Kriege zu dienen. (Handlung) Art Musseline, welche die Engländer aus Ostindien ziehen. arrière-ban, Aufbietung der mediaten Vasallen. ban à vin, Vorrecht gewisser Herrn, Wein zu verkaufen, da indessen kein anderer verkaufen darf. four, moulin à ban, Zwangsbäcker, Zwangmühle, f. banal. mettre au ban de l'empire, in die Reichsacht erklären. ban de Croatie, Gouverneur von Croatien, (Panus Croatiae.) \* ban de vendange, das Recht die Zeit der Weinlese zu bestimmen. Nach dem ehemals in Frankreich herrschenden Lehnssystem durfte der Lehnsherr den in seinen Weinbergen geleseenen Wein einnen oder ein paar Tage früher verkaufen, ehe seine Vasallen, er gab mithin den Preis an. --- ban d'aoste, ist eben dies Recht, auf die geernteten Feldfrüchte angewandt.

Banal, als, adj. einer Zwangsgerechtigkeit unterworfen. F. témoin banal, Zeuge der bereit ist, jedermann zu zeugen. galant banal, Galan aller Mädchen eines Bezirkes. taureau banal, Gemeinochs, Brummochs, Farre bei der Heerde. \* banal bedeutet jetzt auch so viel als gebieterisch, z. B. finir une discussion par une conclusion banale, eine Unternehmung auf eine gebieterische Art, it. durch einen Machtpruch endigen.

Banalité, f. f. Zwangsgerechtigkeit; Zwangrecht, als bei einer Mühle, Backofen &c. it. das Gebiet, wo diese Gerechtigkeit ausgeübt wird.

Banançon, f. m. die dritte Art Waschi-

nes, deren sich die Alten zum Aufsiehen der Lasten bedienten.

Banane, f. f. Paradiesfeige; Frucht des Pflanzens; oder Bananasbaums.

Bananier, f. m. oder figuré d'Adam, Paradiesfeigenbaum; Adamsfeigenbaum; Bananasbaum; Patanen.

Banarban, f. m. A. die Fuhr; die der Basall seinem Lehnsherrn schuldig war.

Banard, f. m. A. statt messier, Feldhüter, Kornhüter, Weinbergshüter u. dgl.

Banaste, Banastre, Banastro, A. statt panier, hotte, Tragkorb; Butte u.

Banatte, f. f. (Lichtzieher, Fleischer) ein von Weiden geflochtener cylindrischer Korb mit Löchern, die das geschmolzene Aufschütt durchlassen, doch aber eng genug sind, das die häutigen Theile nicht zugleich mit dem Salz durchgehen können. Beim Fleischer sind sie von Kupfer, und ebenfalls am Boden mit Löchern durchbohrt, wie ein Durchschlag.

Banayre, A. (alt provenzalisch) statt tapisier, Tapezier. it. statt contrepointure, einer, der gestoppte Arbeit macht.

Banc, f. m. (spr. das c nicht aus) Bank; Sandbank; kleine Klippen auf der See; Rassen; oder andere Bank. it. Rudersbank. T. Steinschicht in einem Steinbruch; Ort in einem Gerichtssaale, wohin die Advokaten und Prokuratoren ihre Partheien bescheiden, sich mit ihnen zu unterreden. le grand banc, das Corps der Ober-Präsidenten. banc du Roi, Obergericht in England. banc commun, das zweite hohe Justizkollegium in England. (Spiegel.) Polierbank. (Schriftgeßter) eine hölzerne Tafel, worauf die Lettern, so wie sie aus dem Guß kommen, angefestet werden. (Buchdr.) eine Art hölzernen Tisches, worauf die zu druckenden, wie auch die aus der Presse kommenden Bogen gesetzt werden. (Uhrmach.) Rietbank. (Drathzieh. Goldschm.) banc à tirer, Ziehbank, worauf der Gold- und Silberdrath gezogen wird. banc à dégrossir, Ziehbank, worauf der Gold- und Silberdrath dünner gemacht wird. (Vortengewer) banc oder selle à ourdir, Eigbank, worauf eingestellt, und die Scheergieße an einer Kurbel umgedreht wird. (Seidenmanuf.) Bänke: so heißen an der Scheergieße gewisse Theile, die theils fest, theils beweglich sind. (Glaz.) der Eis, worauf sich der Reiser fest, wenn er die Rührung und den Rand der Gläser macht. (Salzw.) ein verschlossener Ort, wo man das Salz 18 Tage liegen läßt, ehe es ins Magazin aufgeschüttet wird. (Bräner.) bancs de cuve, die breitteren Fußböden um die Küsen herum.

(Wollkamm.) das Brett, worauf alle Theile des Rades ruhen. (Hutmacher) bancs à fouler, abschüssige Wolltafeln, worauf der Filz gewalkt wird. (Radler) banc à couper, die Schneidebank, wo der Drath zugeschnitten wird; die Drathschneidebank. (Lichtzieh.) banc à couper des mèches, die Dachtischneidebank. (Fortifik.) banc à fascines, die Faschinenbank. F. être sur les bancs, sich zur Promotion angegeben haben, und pro Licentia disputiren, oder andere dazu gehörige Akte verrichten. banc du ciel, in Steingruben, die oberste Lage an der obern Fläche der Erde, wo die Steine härter sind, als die darunter liegenden. bancs im pl. eine öffentliche Disputation. il a bien fait sur les bancs, er hat sich in seiner Disputation; oder überhaupt bei seinem Promotionsakte, wohl gehalten.

Baucage, A. statt jurisdiction, district. In Touraine: die Zwangsgerechtigkeit, (i. E. in einer gewissen Mühle zu mahlen).

Bancaille, f. f. bei dem Pöbel: ein krumm; heiniges Weibsbild.

Bancart, f. m. A. ehemals eine Tragbahre.

Bancasse, G. (Schiff.) des Capitains Schlafbank auf der Galeere.

Bancelle, f. f. A. statt petit banc, Bänklein; niedriger Eis.

Banchage, f. m. A. statt étalage, das Auslegen der Waaren auf einer Bank. it. Standesh.

Banchard, A. statt brancard oder siège d'un carrosse, der Schwangbaum an einer Kutsche.

Bancho, f. f. (Schiff.) ein ebener und weicher Steingrund, den man an gewissen Stellen im Meer antrifft.

Bancier, A. statt banquier, marchand.

Bancelochie, f. f. A. Lärm, den man mit der Glocke macht.

Banco, statt banque.

Bancroche, f. m. (in der Pöbelsprache) eine krummbeinige Mannsperson.

Bandage, f. m. T. das Verbinden der Wunde; eine Binde zum Verbinden; ein Bruchband; Radeschiene. (Posamentier.) Bandwerk der Lade.

Bandagiste, f. m. T. Bruchbandmacher.

Bande, f. f. Binde; lange Streife von Leinwand, Leder u. f. Gesellschaft, Horde, Trupp u. von lustigen Leuten, oder Spitzbuben. faire bande à part, sich von andern absondern, trennen. T. bande, (bei vielen Handwerkern) eisernes Band; (Sattler) gebogenes Eisen am Sattelbogen. mettre un arçon sur bande, die zwei Enden eines solchen Bandes an jede Seite des Sattelbogens

annageln. bande de garrot, das Eisen, das an den vordern Sattelbogen genaust wird, außer dem vorigen. (Buchdrucker) Schienen, worauf der Karren der Presse geht. (Töpfer) Reihe Radeln am Ofen. (Krieger) Surt am Degengehäng. (Fleischer) Heerde Vieh. (auf dem Billard und Trictrac) die Bande oder der Rand an der Tafel. (Wapenk.) Schulterschnitt. (Schiff.) Seite, Breite und Gegend der Erde, als Nordseite u. it. Seite des Schiff. mettre un vaisseau à la bande, ein Schiff auf die Seite legen, wenn etwas daran zu bessern ist. (Bank.) alle Stücke an den Gehäusen, so platt und glatt sind, als der Fries u. bandes de tremie, eiserne Stäbe, das Vordertheil des Kamins zu halten. (im Krieger.) prévot des bandes, Baunrichter oder Stabsproß der königlichen Französischen Garde.

Bandé, ée, adj. u. part. pass. von bander. (Wapenk.) mit Binden und Schulterschnitten belegt. bandé d'or et de sable, ein Schild, der mit goldnen und schwarzen Binden belegt ist.

Bandé, f. m. (Büchsenm.) le bandé et le demi-bandé, die ganze und halbe Spannung; jene im Mittelstuck und diese im Oberstuck der Ruß.

Band-à-l'aise, f. m. (in sehr niedrigen und aufstrebigen Styl) ein phlegmatischer Liebhaber.

Bandeau, f. m. Binde; Stirnbinde; Trauerbinde; Um- oder Ueberschlag von Kräutern u. F. Verblendung des Gemüths. avoir un bandeau devant les yeux, ein Ding nicht sehen, weil man mit etwas zu sehr eingenommen ist, als wenn man von Affekten oder Vorurtheilen verblendet wird. bandeau royal, Binde, so ehemals die Könige trugen. it. F. königl. Würde. T. glatte Einfassung einer Thüre oder eines Fensters. it. ein dünnes schmales Brett, das oben über einem Tafelwerk die Stelle eines Kranzes vertritt. it. das Beschläge der Wände einer Stuckkassette.

Bandée, f. f. (Jurist.) ist einerlei mit bandevendange, die Aufzählung der Weinlese im Namen der Obrigkeit, damit sie überall zugleich geschehe.

Bandéje, f. m. an einigen Orten so viel als: cabaret oder plateau, Kaffeebrett, Theebrett, Schokolatbrett.

Bandeler, A. mit Bändern versehen oder bewickeln.

Bandulette, f. f. kleine Binde, Streifen. it. Oberbinde der Alten. it. Überlag. bindo. T. (Bank.) Riemen, Plättlein.

Bandelo, oder Bandelou, A. (alt provençalisch) ein kleiner irdener Krug.

Bander, v. a. u. n. binden, verbinden. spannen, feiß seyn. F. anstrengen; anspannen; scharf, tief nachdenken. T. (Balkhaus) den Balk bandtren. (Schiff.) bander une voile, ein Segel mit Querstreifen besetzen, um es stärker zu machen. (Bauk.) bander la voute, ein Gewölbe schließen. (Paketendack.) längliche Striemen von Leig auf eine Lorte oder auf anderes Backwerk setzen; it. den Rand um eine Lorte herum machen. P. bander la caisse, oder les voiles, durchgehen. se bander, v. r. sich zusammenrotten und widersetzen. F. se bander les yeux, durch die Finger sehen. (Zalkn.) l'oiseau bande au vent, der Falk schwebt mit ausgebreiteten Schwingen in der Luft.

Bandera, f. m. (Naturgesch.) beim Korsch ein großer Ostindischer Fisch, der einen großen weißen Streif auf dem Kopf, und ein sehr köstliches Fleisch hat.

Bandeseau, f. m. die Trompetenschmutter.

Banderet, f. m. diesen Titel führen im Kanton Bern die vier Häupter der Willkür dieses Kantons.

Banderole, f. f. T. Wimpel auf den Schiffen. it. Quasten an der Trompete. it. hölzerne oder weißblecherne Tafel in Paris, worauf die Holz- und Kohlenhändler den Preis ihrer Waaren verzeichnen.

Bandi, A. statt banni, verbrannt. it. statt bandit, ein Bandit.

Bandières, f. f. pl. F. (Schiff.) Flagge. armée rangée en front de bandières. eine in völliger Schlachordnung gestellte oder kampfirende Armee.

Bandiment, f. m. A. (Jurist.) statt ban, ein öffentlicher Ausruf im Namen des Obergerichtsherrn.

Bandins, f. m. pl. (Schiff.) das heraus tretende Geländer am Hintertheil der Schiffe und Galeeren, mit einer Lehne.

Bandit, f. m. Bandit; einer, der des Landes verwiesen ist, und sich auf den Straßsenraub, aufs Wenden u. dergl. legt. Im erweiterten Sinn: ein Vagabund, Landstreicher, Landläufer; ein Mensch, von dem niemand weiß, woher er ist, noch wer er ist.

Bandoir, f. m. (Bortenwirker) Spannnagel, ist in eins von den Löchern der Ruß oder des Bandwerks der Lade gesetzt.

Bandolier, G. statt bandonlier.

Bandollière, G. statt bandoulière.

Bandome l'est, A. (alt provençalisch) statt bande-moi la broche. Mit dieser Redensart spottet man über einen Vagabund. Bandon, f. f. A. statt enseigne oder étendard, Standarte; Fahne. F. das Nachgeben, (da man einem gleichsam das

- Band** lang läßt). à son bandon, *A.* statt à son disposition, librement.
- Bandor**, *A.* statt joie, aïegresse.
- Bandoul**, *A.* (altprovenzalisch) souna à bandouls, statt sonner à branle, die Glocke mit dem Schwengel in Gang bringen.
- Bandoulier**, *f. m.* ein Schnapphahn, Busch; Klöpper; ein Räuber in Wäldern und Gebirgen. Im erweiterten Sinn und niedrigen Stolz überhaupt: lieberlicher Kerl, Lotterbube, Spitzbube, u. d. gl.
- Bandoulière**, *f. f.* Sandler oder Bänderherriemen. *it.* Patronaschenriemen.
- Bandoun**, *A.* ist einerlei mit bandon, die Freiheit, nach eigenem Willen zu verfahren.
- Bandrey**, *A.* der eiserne Bolzen, womit man die Armbrust spannte.
- Bandriz**, *f. m.* Baudarides, ein Kannasname.
- Bandura**, *f. f.* (Botan.) Lat. bandura. Dies ist der Zeilonische Name des was serabsondernden Priaps oder Kannenfrants.
- Banseloch**, *f. f.* *A.* statt allarme, Schrecken, Urruhe. Sollte eigentlich banseloch heißen.
- Banerie**, *G.* statt territoire.
- Banierier**, *A.* statt un garde de fruit, de moisson etc. Obst; Korn; Feld; Weinbergshüter.
- Banes**, *f. f.* *A.* statt cornes, Hörner.
- Baneton**, *A.* statt banneçon.
- Baneton**, *G.* *f.* Banneçon.
- Banette**, *G.* *f.* Banneçon.
- Banzier**, *f. m.* (Handl.) eine Art faconierten Camelots, die ehemals zu Amis nées fabricirt wurde.
- Bangne**, *G.* statt bangue.
- Bangue**, *f. m.* (Botan.) eine Indianische Pflanze, ungefähr 3 Fuß hoch, die dem Hanf gleichet, und deren Rinde sich spin nen läßt wie Hanf. Die Indianer be dienen sich des Saamens und der Blätter dieser Pflanze, als eines appetiters weckenden und aphrodisischen Mittels. Zuweilen machen sie ein Pulver da: aus, worin sie Opium, Zucker und Arka mischen, dann versetzen sie in einen tiefen Schlaf; und wenn sie dabei süß träumen wollen, so vermengen sie dieses Pulver mit Kampher, Muskatblü then, Muskatwurz und Gewürznelken. Dieses Bangue scheint mit dem Massac der Türken und dem Rakka der Hot tentotten einerlei zu seyn.
- Banians**, *f. p.* Die Banianen. Gewisse Heiden in Ostindien, welche die Sees leamwanderung glauben, und daher das Tödteln und Essen der Thiere für Sünde halten.
- Bani**, Banier, Banière, *f.* Bann.
- Banile**, Banilie, *A.* statt vanille.
- Banille**, *A.* statt vanille.
- Banir**, Banissement, *f.* Bann.
- Banistère**, *f. f.* (Botan.) die Banisterische Pflanze. (Houssain nannte sie also zum Andenken eines Botanisten, der Ba nister hieß, und in Virginien beim Botanistren sein Leben verlor).
- Banleffres** oder Banlievres, *f. f.* *A.* statt lievres oder le tour de la bouche, die Lippen; die Rundung um den Mund herum.
- Baulieue**, *f. f.* (spr. das e nicht mit aus) Weichbild einer Stadt; Gebiet; Bezirk; Jurisdiction; Burgfriede.
- Baumolin**, *A.* statt moulin banal, eine Bann- oder Zwangsmühle.
- Bannage**, *A.* statt droit de bannalité.
- Bannal**, *f.* Banal.
- Bannalistes**, *m. pl.* die Bannalisten. Ein Corps Kroatischer Truppen bei der Österreichischen Armee, unter der An führung des Bannus oder Gouverneurs von Kroatien.
- Bannalité**, *f.* banalité.
- Bannasse**, *f. f.* ist einerlei mit banatto. (Salzw.) die Tragbahnen, worauf man die Asche aus dem Ofen in das Aschen behältniß trägt.
- Bannat**, *f. m.* das Bannat oder die Eyannschaft von Kroatien. *it.* die Würde eines Bannus oder Gouverneurs von Kroatien.
- Bannatte**, *f.* Banatte.
- Banne**, *f. f.* *T.* großes Tuch oder Segeltuch, das über die Wagen, Schiffe, Stambuden, ic. gezogen wird, sie vor dem Regen oder der Sonne zu beschir men. *it.* längliche Kisten, worinn die Lastthiere etwas auf beiden Seiten tra gen. *it.* ein geeichter Kohlenkarren: eine Kohlenfuhr.
- Bannean** oder Benneau, *f. m.* *T.* hölzerner Hutte, worin die Lastthiere etwas tragen: ein kleines Schirmdach. *it.* ein gewisses Maas und Gefäß zu flüs sigen Sachen.
- Bannée**, *f. f.* *T.* Zwangrecht bei einer Mühle.
- Banner**, *v. a.* mit einem großen Tuche oder Laken überziehen.
- Banneret**, *adj. m.* *A.* Seigneur banno ret, Bannerherr. (Wapenk.) vol ban neret, ein Flügel oder Fähnchen auf dem Helmschutze.
- Banniere**, *f. f.* das Gebiet und Amt ei nes herrschaftlichen Gerichtsverwaltera in der Provence.
- Banneçon**, *f. m.* Fischkasten. (Becker) ein runder aus Weiden gestochener Korb.
- Bannette**, *f. f.* in Frankreich eine Art

Körbe, die aus kleinen Kaskanienreisern geflochten sind, und worin allerlei Waaren verführt werden.

**Banni**, ie, verbannt. adj. u. part. pass. von bannir. Ehemals so viel als: was auf obrigkeitlichen Befehl ausgerufen ist; z. E. une terre bannie, ein gerichtlich ausgerufenes Grundstück. une épave bannie, eine verlorne und gerichtlich ausgerufene Sache. it. f. ein Verbannter, Vertriebener, Verwiesener, Landflüchtiger.

**Bannie**, f. f. in alten Provinzial: und Stadtrechten so viel als ban oder publication. In einigen Orten insonderheit die geschlossene Zeit, da das Vieh nicht mehr auf die Wiesen getrieben werden darf.

**Bannier**, f. m. in Dauphiné und in der Landschaft Bresse so viel als messier, ein Feldhüter, Weinbergshüter u. d. gl. In einigen Orten wird es adj. gebraucht, statt banal; z. E. un four bannier, une boucherie bannière.

**Bannière**, f. f. T. Flagge; Panier. it. Fahne, so in der Röm. Kirche im Umzuge getragen wird. G. das Stück, das der Schneider stiehlt. P. cent aus bannière, cent aus civière, mit der Zeit verfällt man von dem ersten Adel. suivre la bannière de Vulcaïn, ein Hahnrei seyn. aller au devant de qn. avec la croix et la bannière, einen mit großen Feierlichkeiten empfangen.

**Banniment**, f. m. (Jurist.) beim Parlement zu Toulouse so viel als Saisie, eine gerichtliche Arrestirung der Güter.

**Bannir**, v. a. verbannen. F. ausschließen, wegjagen, entfernen. T. durch öffentlichen Ausruf bekannt machen. V. (von Verlobten) ausbieten. se bannir, v. r. sich entschlagen, entfernen. de la cour, etc. sich vom Hofe, ic. entfernen.

**Bannissement**, f. m. Verbannung, Landesverweisung; Verweisung in's Elend. lever la paine du bannissement, die Strafe der Landesverweisung oder Verbannung gegen jemand aufheben, einen aus dem Exilio zurückrufen.

**Banon**, f. m. (Jurist.) wird in der Normandie gesagt, statt bannie.

**Banque**, f. f. Bank; Banco; Wechselgeschäfte; der Stand und das ganze Gewerbe eines Banquiers. (Spiel) im Pharaon und andern Hazardspielen: diejenige Summe Geldes, die der Banquier vor sich liegen hat, um, wenn er verliert, aus diesem Fond zu zahlen. (Buchdruck.) le jour de la banque, der Zahlungstag. (Salzw.) banques à sel, Salzbanken. (Posamentir) der starke Drath, worauf, an der Leiter des kleinen Abschnitts (châtelier) hinter dem

Stuhl, die Anschweißrollen ruhen. (Eidenw.) die Bank. (Kammach.) die dreieckige Bank, worauf der Kammacher rücklings sitzt. (Schiff.) Schiffe, die zum Stockfischfang auf der großen Bank- Terre-neuve, ausgerüstet werden. banque d'emprunt, Leih- oder Leihbank; Lombard.

**Banqué**, adj. m. (Schiff.) navire banqué, ein Schiff, das sich auf der großen Bank zu Terre-neuve zum Stockfischfang ausgerüstet befindet. Wenn es aber von der großen Bank wieder ab ist, so heißt es navire débancué.

**Banqueler**, A. statt petite bande.

**Banquereau**, f. m. (Schiff.) eine kleine Sandbank, insonderheit in der Nachbarschaft von Terre-neuve.

**Banqueroute**, f. f. Bankerott. faire banqueroute, Bankerott spielen; F. sein Versprechen nicht halten; (à l'honneur, etc.) wider seine Ehre, ic. handeln. faire banqueroute aux plaisirs, den Welschen absagen. (Tuchschere) Bankerott; der Fehler, den ein Scherer begeht, wenn er mehr einzieht, als seine Schere zuvor beschoren hat. it. wenn der Scherer am Ende seines Stücks ist, und ein Ende, das zu einem ganzen Tische nicht lang genug ist, ungeschoren läßt.

**Banqueroutier**, f. m. Bankerottir: ein Banquier oder Kaufmann, der sich leichtsinnigerweise anfer Stand gesetzt hat, seine Schulden bezahlen zu können. Im erweiterten Sinn: jeder Schuldner, der seinen Gläubigern, weil er sie sonst nicht befriedigen kann, seine Güter überlassen muß.

**Banqueroutière**, f. f. eine Bankerottirerin; eine Kaufmannsfrau, die bankerot gemacht hat, oder sonst eine Schuldnerin, die sich für insolvent erklärt.

**Banquet**, f. m. A. prächtiges Gastmahl. T. kleines Stück von der Länge des Banquetmes unter den Augen. banquet royal, in Frankreich ein Ceremoniengastmahl, wobei der König nebst der Königl. Familie und den Prinzen und Prinzessinnen vom Gebläte öffentlich speiset. P. les sous font les banquets, et les sages les mangent, die Narren stellen die Gastereien an, und die Klugen verzehren sie. it. in alten Provinzialrechten: die Wahlzeit, welche der Wafall jährlich ein oder zweimal seinem Lehnherrn wirklich geben oder bezahlen mußte.

**Banquette**, part. pass. indecl. von banquetter.

**Banqueter**, v. n. (im famil. Stile) banketiren; sich öfters bei großen Schmausereien befinden. it. viele Gastereien halten.

**Banquette**, f. f. eine Bank mit einem ausgeschöpften Sitz, und gemeiniglich ohne Lehne: z. E. auf einer Diele oder in einem Vorzimmer. (Kriegsbauk.) eine Bank, d. i. eine kleine Stufe oder Erhöhung von Steinen oder Mauerwerk; am Fuße der Brustwehr inner halb der Festungswerke. (Civilbauk.) ein etwa erhabener Fußweg, längs einer Straße oder an beiden Seiten einer Brücke u. d. sonst (le trottoir) eine hölzerne und mit Steinplatten belegte Lehne, welche in einigen Zimmern vor der Fensterlehne herausschreitet, und niedriger als diese ist. (Gärtu.) eine niedrige grüne Wand oder Hecke, ungefähr 3 bis 4 Fuß hoch. (Seidenweb.) der Sitz des Webers am Webersstuhl.

**Banquier**, f. m. Banquier, Wechselser. (Spiel) der, so Bank macht. T. banquier expéd. uonnaire, eine Art Agenten in Frankreich, die in Rom die Ausfertigung und Uebersichtigung der Bullen zu geistlichen Pfänden u. d. besorgen.

**Banquiste**, f. m. ein Marktschreier.

**Bans**, f. m. pl. (Jäger) Streu und Lager der Hunde.

**Banse**, f. f. (Kupferschm.) langer, tiefer, viereckiger, aus Weiden geflochtener Korb, worin insonderheit die Kesselflicker ihre Arbeit und ihr Geräthe von einem Ort zum andern tragen.

**Bantame**, f. m. bei den Engländern eine Art gestiefelter und rauchsfüßiger Hähne, auf der Insel Java, die immer mit einander kämpfen, und köstlich zu essen sind. Die Holländer nennen das Weibchen la demi-poule d'Inde.

**Baptême**, f. m. (spr. das p nicht aus) Taufe. T. baptême du tropique, de la ligne équinoxiale, das Taufen, Händeln, unter einem Wendekreise, unter der Linie. Bei den Wehmüttern oder Hebammen: das Geld, was die Pathen dem Kinde einbinden. it. Gevatterkuchen, Gebäckenes, welches an einigen Dörtern die Gevattern bekommen.

**Baptême**, f. f. A. Drescherlohn.

**Baptiser**, v. a. (spr. das p nicht aus) taufen. F. einen Schimpfnamen auflegen. it. Gloden weihen. G. Wasser unter den Wein thun; begießen; T. händeln.

**Baptismal**, ale, adj. zur Taufe gehörig. f. m. pl. baptismaux, Taufstü. la robe baptismale, das Westerhemd oder weiße Gewand, welches ehemals der Täufling noch acht Tage nach der Taufe tragen mußte.

**Baptiste**, f. m. (spr. das p nicht aus) einer, der tauft, ein Täufer. In diesem Sinne kommt es nur in dem einzigen Ausdruck

vor: Jean Baptiste, Johannes der Täufer. it. Baptista, ein Mannsname.

**Baptistère**, f. m. eine Art Kapelle oder kleine Kirche, die man ehemals an die Hauptkirchen anbaute, um darin zu taufen. it. Ort, wo der Täufling steht; Taufstein. it. adj. c. W. registre baptistère, Taufregister oder Taufbuch. extrait baptistère, Taufschein. (ist weiter nicht gebräuchlich.)

**Bagnet**, f. m. kleiner Kugel oder Zober: z. E. im Keller unter den Hahn zu setzen. it. darin ein Gärtner etwas säet. it. darin die Maurer ihren Meißel tragen. it. die Kufe beim Magnetisieren.

**Bagneté**, ée, adj. n. part. pass. v. baqueter.

**Baqueter**, v. a. (Bauk.) das Wasser eines Grabens mit einer hohlen Schaufel oder Schuppe wegschöpfen. (Gärtu.) baqueter l'eau, mit einer hölzernen Schaufel Wasser aus den Nasen eines Bassins spritzen, um die obere Erde desselben feucht zu erhalten.

**Baquetures**, f. f. pl. (Wirth. Weinhandl.) Tropfwein, Lektwein und Pappwein.

**Baquier**, f. m. Art geringer Baumwolle, die zu Emirna verkauft wird.

**Bar**, f. m. (Bauk.) große Tragbähre oder Trage. (Geogr.) le Duché de Bar, oder le Barrois, das Herzogthum Bar, eine französische Provinz zwischen Champagne und Lothringen. (Bapenk.) Farbe. \* Gewicht des cubischen Mètre-Wassers. f. mètre, und die angehängte metrologische Tabelle.

**Baraban**, f. m. A. ehemals ein kupfernes Becken, worauf man anschlug, um gewisse Zeichen damit zu geben.

**Baraca**, f. m. A. statt peau de bouc, Fockshant.

**Baracan**, G. statt bonracan.

**Baracanier**, f. m. pl. G. statt boutacanier.

**Baracaques**, Japanische Mönche, die nichts anders thun als mediziren und beten.

**Baracooto**, f. m. (Naturgesch.) zweierlei Arten Fische auf der Insel Labago. Weis de sind ungefähr zwei Fuß lang, und haben den Rücken voll Zähne. Die eine Art hat eine weiße, und die andere eine schwarze Schnauze. Erstere ist gut zu essen; von der andern aber soll das Rückenfleisch und der Kopf giftig seyn.

**Baradas**, f. m. (Gärtu.) eine rothbraune Nelkenfarbe, mit breiter, dicker, rund erhabener Blume.

**Barage**, A. statt péagé, der Zoll.

**Baragouin**, f. m. G. kauderwälsche, oder rothwälsche Sprache.

**Baragouiner**, v. n. G. kauderwälsch durcheinander reden. it. v. a. baragouiner une langue, eine Sprache sehr übel reden.

Baragouineur, euse, f. m. *IV. C.* der oder die eine Sprache kauderwolsch durch einander redet.

Baragra, f. m. eine in Rom gangbare Münze, die einen Bolognino gilt.

Barail, *A.* statt baril, ein Fäßchen oder Tönnchen.

Baral, f. m. (*Handl.*) ein gewisses Maas zu flüssigen Sachen, dessen man sich in der Provence, Languedoc, u. bedient.

Barallois, pl. (*Kirchengesch.*) eine Sekte, die sich zu Bologna in Italien aufhielt, und ihre Güter, Weiber und Kinder mit einander gemein hatte.

Baralon, f. m. (*Botanik.*) statt balisier.

Barandage, f. m. (*Fischer.*) in Frankreich, eine verbotene Art Fischerei.

Barange, f. f. (*Salzwerk.*) so heisst inwendig im Ofen eine gemauerte Scheidewand, damit das Holz und die Glutkohlen, jedes besonders, zu liegen kommen.

Baranges, f. m. pl. zur Zeit des Griechischen Kaiserthums: die Bewahrer der Schlüssel zu den Thoren der kaiserlichen Residenzstadt.

Baranaide, f. f. *A.* statt haye, banisson, halien, Hecke, Dornstrauch, dicker Busch.

Baraque, f. f. Barake, Feldhütte, Lagerhütte, Soldatenhütte. *it.* eine aus Zimmetholz zusammengesetzte kleine Hütte, worin, insonderheit zur Winterzeit, die Steinmetzen und andre Arbeiter, beim Bauwesen, sich bergen, und ihr Handwerkszeug verwahren.

Baraque, ée, adj. u. part. pass. von baraquier.

Baraquier, v. a. Baraken oder kleine Hütten aufbauen. *il* fallut baraquier l'armée, man mußte die Armee in Feldhütten lagern. *se* baraquier, v. r. sich kleine Hütten bauen, und sich darin lagern.

Baraquille, f. f. (*Kochk.*) Art Gebäckenes, worin eine Farce von gehacktem Rebhühner; und Pouardenfleisch, Kalberpreis, Champignons, frischen Löffeln, u. enthalten ist.

Barat, f. m. *A. G.* statt fraude, mensonge, Betrug, Lügen, f. baratterie. *it.* Patent des Türkischen Kaisers für die Seefahrer.

Barata, *A.* (alt provenzalisch) statt tromper, betrügen.

Baratarie, *A.* (alt provenzalisch) statt tromperie, Betrügerei.

Baratas, f. m. *A.* statt rat, eine Ratte. *it.* Art Gekrönte in der Levante.

Baratavre, *A.* (alt provenzalisch) statt trompeur, Betrüger.

Baratterie, *A.* f. baratterie.

Barateur, f. m. (in der Pöbelsprache) Betrüger.

Barathre, f. m. Ort zu Athen, wo man die Mißethäter hinunterstürzte.

Baratte, f. f. Butterfäß.

Baratté, ée, adj. u. part. pass. von baratter.

Baratter, v. a. buttern. (provinzialisch.) Butter anrühren, aufkochen. (*Handl.*) barattiren; Waaren gegen einander umsetzen oder vertauschen. *it.* (insonderheit in Languedoc) beim Tausch oder Umfuss der Waaren betrügen.

Baratterie, f. f. *C.* ehemals so viel als echange, Tausch oder Waaren; Umfuss. *it.* so viel als fraude, Betrug im Handel. (*Seehandl.*) Barat, v. t. der Unerschleif, den ein Schiffer begeht, wenn er die ihm anvertrauten Güter verfälscht, oder einen Theil davon unterschlägt, oder sie unrichtig anzieht, oder den Zoll verschätzt, u. Ueberhaupt: Betrug, den ein Schiffspatron mit den Kaufmannswaaren vornimmt.

Baratteur, f. barateur.

Barau, statt baril, ein Fäßchen.

Barbacane, f. f. längliche Schießscharte in den Mauern alter Schlösser und Festungen. *it.* Loch, dadurch das Wasser ablaufen kann. In diesem letztern Verstande ist ventouse besser. (*Kriegswes.*) statt sentinelle, Schilbnache. *it.* ein kleines Fort vor der Brücke einer Stadt.

Barbacoa, f. m. *T.* großes hölzernes Gitter, auf welchem man in Amerika Fleisch und Fische brätet.

Barbacoa, die Einwohner an den Gebirgen von Papayan im südlichen Amerika, zwischen dem stillen Meer und dem Flusse Cauca.

Barbacole, f. m. Mit diesem burlesken Wort bezeichnen die Italiener einen Schulmann, der, um seinen Schülern desto ehrwürdiger vorzukommen, einen langen Bart trägt.

Barbavolle. Diesen erdichteten Namen nahm ehemals in Frankreich dem Waffers und Pharaospiel, um diese Spiele, nachdem sie daselbst scharf verboten worden, fernerhin spielen zu können.

Barbade, f. m. Barbados, eine von den Antillischen Inseln.

Barbadouze, *A.* statt masque.

Barbare, f. m. u. adj. Barbar; Wilder; barbarisch; wild. *F.* unmenschlich; unbekannt; unfreundlich. langage barbare, eine grobe und raube Sprache.

Barbare, f. m. barbaresque, f. der, die, das aus der Barbarei ist.

Barbarement, adv. barbarischerweise; unmenschlich; sehr grausam. *it.* auf eine grobe, raube, ungeschliffene Art.

Barbaresque, adj. u. f. c. der, die, das aus der Barbarei her ist. *it.* le barbaresque,



oder l'écureuil de Barbarie, das Eichhörnchen von der Küste der Barbarei.  
 Barbairaire, f. m. (Hautelisse und Vassellisse) Manufaktur, Tapetenwörter, der die Tapeten mit Seide von verschiednen Farben figurirt, um das Kolorit eines Pinselgemäldes nachzuahmen.  
 Barbairie, f. f. die Barbarei, ein Land in Afrika. it. Barbarei, unmenschliche Grausamkeit. F. grobe Unwissenheit und Rohigkeit der Sitten; Mangel der Kultur. it. T. fremde Waare über See.  
 Barbairime, G. statt pars étranger, ein fremdes Land.  
 Barbairin, f. zu. oder rouget barba, Goldackern oder Petermännchen, eine Art Fische, die zum Geschlecht des Rochbarris gehört.  
 Barbairique, f. m. ein Ostindischer Fisch, den die Türken sehr hoch schätzen. Er sieht wie der Stöckfisch aus, ist aber größer. Das köstlichste Stück davon ist der Kopf.  
 Barbairiser, v. n. G. statt faire des barbarismes.  
 Barbairiser, v. n. zu Barbaren machen. barbariser les Français, die Franzosen zu Barbaren umwandeln.  
 Barbairisme, f. m. T. Fehler wider die Reinigkeit der Sprache.  
 Barbairon, f. m. eine außerordentliche große violette Traubensorte, mit großen, runden und harten Beeren, röthlichem Holz, und rothgestreiften Blättern. Ihr Vaterland ist die Barbarei.  
 Barbasse, A. statt grande barbe.  
 Barbastelle, f. f. (Naturgesch.) eine Art Fledermäuse beim Herrn von Buffon.  
 Barbatauder oder Barbataudier, f. m. A. statt brasseur, Bierbräuer.  
 Barbaude oder Barbandier, f. f. A. Bier.  
 Barbaut, G. statt masque.  
 Barbayer, G. statt barbeyer.  
 Barbe, f. m. Barber, Pferd aus der Barbarei. un échappé de barbe, ein Pferd, das von einem Barberhergeißt und einer inländischen Stute erzielt ist.  
 Barbe, f. f. Barbara, ein Frauenzimmername. T. la sainte barbe, die Kanonierkammer auf den Schiffen, weil die H. Barbara a Patronin davon ist. herbe St. Barbe, St. Barbelkraut, Winterkresse.  
 Barbe, f. f. Bart am Menschen, an Thieren. F. Bart eines Kometen; junge Spizen von Kornähren; Schimmel; Faser an einem abgetragenen Kleide; Hartermaul der Pferde. barbe oder sousbarbe du cheval, äußerster Theil von dem untersten Kinnbade des Pferdes, an welchem die Kinnkette liegt. f. sousbarbe. barbes d'un hameton,

Wiederhaken an einem Angel. P. faire barbe de paille à qn., ein Henschler seyn. F. barbe fleurie, ein Bachus der viel trinkt. T. im pl. der Frosch, Gewächse unter der Zunge der Pferde und Ochsen. (Nümmesen) die Haken an den Platten. (Wuchmach.) Streifen vom Rüsselin oder von Blonden oder von Spizen u. dergl. an den Kopfzeugen der Frauenzimmer. barbes d'un vaisseau, Theile einer Schiffsbekleidung, wo sich der Vorderleib mit der Heile vereinigt. faire la barbe à qn., einen rasiren, den Bart pugen; P. listiger, gelehrter, geschickter seyn. F. une jeune barbe, ein junger Narr. faire q. ch. à la barbe de qn., vor eines Augen, it. ihm zum Verdruss etwas thun. P. rire sous barbe, oder dans sa barbe, in's Häuschen lachen. T. tirer les canons en barbe, mit Stücken über die Brustwehr wegschießen, über Bank schießen. barbes perdues, ein Schloss, welches auf eine verborgene Art aufgemacht wird, indem man nämlich den Schlüssel hineindrückt oder an demselben anzieht.  
 Barbé, ée, adj. (Wapent.) was mit einem Bart von anderer Farbe als der Leib versehen ist: wird von Hähnen und Delphinen gesagt.  
 Barbeau, Barblot, Barblan, Barbiau, f. m. (Naturgesch.) Barbe, ein Fisch. it. Kornblume, f. bluet, das gewöhnlicher ist.  
 Barbeaux, A. statt dents, pointes, Zähne, Spizen.  
 Barb d'Aron, (Botan.) Aron, Zehrwurz, Teutischer Jugher, Kalbsfuß, Pfaffenpint.  
 Barbec, f. m. statt urbec oder weber. Barbe de bouc, oder herbe de bouc, f. f. oder barbe-bouc. (Botan.) Bocksbart; Josephsblume.  
 Barbe de chèvre, f. f. (Botan.) Geißbart; Ziegenbart; Johannismedel; Geißflaf. it. bei Einigen der gelbe Korallenschwamm, oder eine korallenförmige Art Reulschwamm oder Händling.  
 Barbe de Jupiter, f. f. (Botan.) Jupiterstbart; Donnerbart; Silberbusch.  
 Barbe, de mer, f. f. (Botan.) Meerbart; Meerpinsel.  
 Barbe de moine, f. f. (Botanik) Flachseide.  
 Barbe de renard, f. f. (Botanik) kleiner Bocksdorn oder Bocksbart; wahrer Trägant.  
 Barbe de Saturne, f. f. (Botanik) Saturnusbart.  
 Barbesaire, A. einem wider seinen Willen den Bart abscheren oder abschneiden.

**Barbotenx**, *G.* statt *barboteur*.  
**Barbotine**, *f. f.* (Pharmaz. Botan.) oder *poudre à vers*, oder *mort aux vers*, Wurmsamen. (Porzellanf.) so heißt ein Bischof Porzellanteig, der mit ein wenig Wasser bis zur Konsistenz eines Breies verdünnet worden ist, und dessen man sich zum Anfüllen der Heufel und Schnutzen, wie auch zur Ausbesserung der von der Deckscheibe geklemmten und noch feuchten Gefäße bedient, ehe solche in den Ofen gesetzt werden.

**Barbotinemeut**, *G.* das Brennen in den Bart oder zwischen den Zähnen.

**Barborte**, *A.* statt *barbote*.

**Barbouchet** oder **Barbuquet**, *A.* ein Schlag mit der Hand unter das Kinn.  
**Barbouillage**, *f. m.* Schmiererei, schlechte Malerei. *P.* unnütze Schrift oder abgeschwächte Erzählung; Schmieralien.

**Barbouillaire**, *A.* statt *stupide*, *hébété*, dumm; stumpf am Verstande; verdünnt; hartnäckig u. dgl.

**Barbouillé**, *ée*, *part. P.* *se moquer de la barbouillée*, etwas unvernünftiges und lächerliches vorbringen. *it.* über alles lachen, was man einem sagt, sich an nichts kehren.

**Barbouiller**, *v. a.* anstreichen; beschmieren, subeln. *F.* Papier beschmieren. *it.* unordentlich durch einander-mengen. *barbouiller de misérables narrations*. *T. v. n.* (Buchdr.) die abgezogenen Bogen am Rande mit Schwärze besubeln. *se barbouiller*, *v. r.* sich beschmieren. *F.* (von denen, die öffentlich reden) irre und konfus werden, *it.* nicht mehr wissen, was man sagt. *se barbouiller l'esprit de grec, de latin*, allerhand Griechische und Lateinische Phrasen ohne Ordnung unter einander lernen.

**Barbouilleur**, *f. m.* Anstreicher, Klebmaßer. *barbouilleur de papier*. *F.* unthätiger Schreiber.

**Barbouillis**, *f. m.* *G.* statt *barbouillage*.

**Barboulat**, *G.* (alt: provenzalisch) statt *barba*, bärtig. *it.* statt *barbelé*, gezähnt, zackig.

**Barbontina**, *A.* (alt: provenzalisch) statt *barbater* oder *marmoter*, zwischen den Zähnen murmeln.

**Barbottinavre**, *A.* statt *marmotaire*, der zwischen den Zähnen murmelt.

**Barbottie**, *f. f.* (Zuckerhandl.) Lumpenzucker; Lumpen.

**Barbu**, *ue*, *adj.* bärtig; der, die, das einen Bart hat. *comète barbue*, Haar- oder Haackomet.

**Barbu**, *f. m.* (Naturgesch.) ein spechtartiges Vogelgeschlecht.

**Barbu**, *f. f.* (Naturgesch.) der glatte Spross. (Gärtu.) ein Pflänzchen, das

samt der Wurzel ausgerissen wird, zum Versetzen; ein Sprossling. Man sagt besser *un plant*.

**Barbuquet**, *f. m.* *A.* ein Schlag mit der Hand unter das Kinn. *it.* die aufgesprungene schmerzliche Haut oder der Grund, der von einer kleinen Blase oder Blatter an den Lippen oder unter dem Kinn sitzen geblieben ist.

**Barbures**, *f. f. pl.* (Sieker) die Grade.

**Barbute**, *A.* ein Mann, der seinen Helm aufgesetzt hat, (von *barbe*, das Kinndiech eines Helms oder einer Stirnhäube.)

**Barcade** de *chevaux*, eine Anzahl Pferde, die über das Meer transportirt werden sollten.

**Barcallao**, *f. m.* Steckfische, die an der Küste von Chili und an einigen andern Orten des Südmeers gefangen werden.

**Barcalon**, *f. m.* Titel des obersten Staatsministers des Königs von Siam.

**Barce**, *f. f.* (Schiff. Artill.) ehemals eine Art Schiffskanonen, die den Falkonetten (*lanconneaux*) ähnlich waren, jedoch kürzer, stärker an Metall, und von größerem Kaliber.

**Barcel**, *G.* das diminutivum von *barce*.

**Barcellona**, *f. f.* Barcellona, Hauptstadt von Katalonien in Spanien.

**Barcellonaette**, *f. f.* eine Art kleiner Tragkörbe, vermutlich wie man sie in Barcellona hat.

**Barcellonaois**, *oise*, *f. et adj.* der, die, aus Barcellona ist.

**Barche**, *A.* statt *moule*, *tas de soie ou de paille*, Henschober; aufgebaufeter Haufen Hen oder Stroh.

**Barco-longo**, (Schiff.) ein langes, niedriges, spitziges, mit Segeln und Rudern versehenes Fahrzeug oder Verdeck.

**Barcone** oder **Barconne**, (Schiff.) ein auf der Mitteländischen See gebräuchliches, mittelwädriges Fahrzeug, worauf man allerlei Viktualien und andere Sachen von einem Orte zum andern führt.

**Bard**, *f. m.* ist einerlei mit *Bar*, eine Tragbahre. In der alt: provenzalischen Sprache so viel als *sang*, *bone*, *bouge*, *Dreck*; *Koth*; *Dreckhausen*.

**Barda**, *A.* statt *alouette*, Lerche. *it.* statt *carreler*, mit großen viereckigen Steinen auspflastern.

**Bardache**, *f. m.* Knabe, der sich Personen seines Geschlechts zur Unzucht darbietet.

**Bardal**, *f. m.* *A.* Lerche.

**Bardane**, *f. f.* (Botan.) oder *glouteron*, oder herbe aux *teigneux*; Klettenkraut, gemeine Klette; Hopfenklette.

**Bardariote**, *f. m.* zu den Zeiten der Griechischen Kaiser, die Soldaten von der kaiserlichen Garde. Sie bewachten die Thore des Palasts, und trugen Stäbe

Barbeja, *A.* (alt. provenzalisch) statt raite, scheeren. *it.* statt dépecker.  
 Barbéier, *v. n. T.* (Schiff.) la voile barbéie, das Segel klettert, indem der Wind bald von dieser, bald von jener Seite an dasselbe anspricht oder anschlägt, ohne es zu fällen.  
 Barbéal, *A.* statt barbillon.  
 Barbelé, *éc.* adj. zähnecht; zackicht; mit Widerhaken versehen. *éc.* barbelée, ein Weil mit Widerhaken.  
 Barbelé, *f. f. A.* statt gelée blanche, brüine, Reis.  
 Barbelet, *f. m.* (Fischer) ein auf dem Werkisch befestigtes Werkzeug, womit man Angeln macht.  
 Barbelette, *f. f.* (burlesk.) Härtchen; kleiner Bart.  
 Barbeliots, *f.* Barbelonites.  
 Barbelo. So hieß eine gewisse Gottheit, welcher die Snokiker den achten Himmel zur Wohnung anwiesen.  
 Barbelonites, (Kirchengesch.) die Barbeloniten, eine Art Snokiker.  
 Barbelote, *f. f. A.* statt grenouille, Frosch.  
 Barbier, *f. f. A.* Barbierkunst, die Kunst, den Bart zu scheeren und das Haar zu schneiden.  
 Barberien, *adj.* le palais Barberien, der Barbarische Palast zu Urbino.  
 Barbérol, *f. m. A.* statt barbier.  
 Barberot, *f. m.* elender, unwissender Bartschere; ein Stümper von einem Barbier.  
 Barberousse, *f. m.* Rothbart. Frédéric Barberousse, Friedrich der Rothbart.  
 Barbes, der Frosch oder die Kröte der Pferde und Ochsen, *f.* barbé.  
 Barbe, *ette*, *f. m. u. f.* Pudelhund; Pudelhündin; Pudel. *P.* und im familiären Stolz: il est crotté comme un barbet, er ist mit Dreck beschabt wie ein Pudel. il le suit comme un barbet, er läuft ihm wie ein Pudel nach, d. i. er läuft ihm allenhalben nach. C'est un barbet, (qs. er apportirt alles, wie ein Pudel), d. i. alles, was er hört und sieht, spricht er wieder aus; valgo: er ist ein Postträger. ce sont des chercheurs de barbes, dies sind Spitzbuben, die (z. E. unter dem Vorwand, einen verlorenen Pudel zu suchen) das Haus beschleichen wollen. *it.* Schmähname, womit die Waldenser belegt wurden.  
 Barbette, *f. f.* Brustschleier der Nonnen.  
 T. Barbette, *d. i.* eine Plattenform, ungefähr wie eine Kasse. (cavalier) tirer à barbetto; über Bank schießen.  
 Barbeyer, *f.* Barbéier.  
 Barbéiau, *G.* statt barbeau, Barbe.  
 Barbichon, *f. m.* kleiner Pudel.

Barbier, *f. m.* Barbier. *it.* ein Seefisch dieses Namens. *V.* ein barbier rase l'autre, ein Weiser steht dem andern bei; oder: eine Hand wäscht die andre. glorieux comme un barbier, baurensstolz.  
 Barbière, *A.* statt mentonnière, Kinnblech an einem Helm.  
 Barbiet, *A.* statt barbet.  
 Barbifier, *v. a.* Diese: burleske Wort bedeutet: einem einen Bart machen.  
 Barbille, *f. f.* die kleinen Spitzen oder Häkchen, die den Münzplatten anhängen und die man wegschafft, indem man die Platten in einem eisernen Siebe gegen einander hin und herschüttelt.  
 Barbillon, *f. m.* kleine Barbe, Fisch. *it.* Bart der Barber und anderer Fische. *T.* Frosch oder Kröte, bei Pferden und Ochsen, *f.* barbe. *it.* Wipz der Kalken.  
 Barbiton, *f. m.* ein Barbiton, ein Instrument bei der Kunst der Alten, dessen Beschaffenheit den Neuern unbekannt zu seyn scheint. Einige haben es mit der Leier verwechselt.  
 Barbleau oder Barblot, *A.* statt barbeau, Barbe.  
 Barboier, *A.* statt faire la barbe.  
 Barbolo, *A.* (alt. provenzalisch) statt virole, eine Zwinge; ein Ring an einem Messerheft, an einem Spazierstck etc.  
 Barbolos, *A.* statt barbe du coq., der Bart eines Hahns.  
 Barbon, *adj. u. f. m. H.* (S.) alter Graubart. *it.* mürrisch, säuerlich. être trop barbon pour soupiner, zum Lachen zu alt seyn. il fait le barbon, er thut schon recht altkug.  
 Barbounage, *f. m.* das mürrische Wesen, oder die Catonische Mine eines Graubarts. *it.* die affectirte Ernsthaftigkeit eines altklugen Jünglings.  
 Barbonne, *f. f.* ein gewisser Seefisch, der wie ein Barsch aussehen und schmecken soll.  
 Barboriens, (Kirchengesch.) sind einerlei mit den Barbelonites.  
 Barbot, *G.* statt barbote, (Schiff.) Bartschere; derjenige, der die Galeerenflaven rasiert.  
 Barbote, *f. f.* Quappe; Altraupe; (provinzialisch: Ohltrappe, Träsche, Trätsche, Treischen, Rütren, Roselke.)  
 Barboter, *v. n.* (von Enten) mit dem Schnabel im Schlamm wühlen, schnattern. *it. v. a. G.* (von Menschen) zwischen den Zähnen murmeln. *it.* wenn man einen Menschen in's Wasser taucht und wider seinen Willen trinken läßt.  
 Barboteur, *f. m. H.* zahme Ente.  
 Barbotense, *f. f. F.* unterste Klasse der Sphindieren.

- und Peitschen, womit sie den Pöbel in Ordnung hielten, wenn er sich zur Person des Kaisers zubringen wollte.
- Barde**, f. f. A. Pferdeharnisch *T.* dünnes Stück Speck, in welches man Wögel einwickelt, wenn sie gebraten werden. it. ehemals eine Dachspindel. it. ein Weiskissen.
- Barde**, f. m. Barde, Dichter bei den alten Galliern und Briten.
- Bardeau**, f. m. Schindel; it. Tagelöhner, der die Bahre trägt, f. Bardeur.
- Bardelle**, f. f. *T.* Art Weiskissen von Stroh und Leinwand.
- Bardenocche**, f. f. ArrStoff oder Zeug, die in Frankreich fabrizirt werden, die aber niemand unter diesem Namen kennt.
- Barder**, v. a. A. dem Pferde einen Harnisch anlegen. *T.* Vögel in dünn geschnittenen Speck einwickeln; it. Holz, Steine und andere Baumaterialien auf eine Tragbahre laden, um sie von einem Orte zum andern zu tragen. *T.* (Waspenk.) cheval bardé, gepuhtes oder geharnischtes Pferd.
- Bardeur**, f. m. Tagelöhner, der die Materialien auf einer Tragbahre herbeibringt; ein Kranznichter.
- Bardies**, A. Art Jagdhunde.
- Bardiet**, f. Bardit.
- Bardin**, f. m. (Gärt.) pomme de bardin, eine kurzstielige Art Apfel, f. courtpendu oder Capendu.
- Bardis**, f. m. *T.* Verschlag, womit ein auf die Seite geleaktes Schiff verwahrt wird, daß das Wasser nicht hineinkommt. it. Verschlag, der im Rumpfe eines Schiffs gemacht wird, um Getraide darin zu schütten.
- Bardisser**, v. a. A. (alt-provenz.) besudeln, fettig machen; mit Dreck beschmieren.
- Bardit**, f. m. die Schlachtagänge oder Kriegslieber der alten Teutonen, beim Tacitus. Heutzutage versteht man überhaupt durch Bardit oder Bardiet ein Bardengelied, Bardengesang; ein Gedicht, das im Geiste der alten Bardengesänge gemacht ist.
- Bardoc**, (alt-provenzalisch) statt bondon, ein Fassbünd. A. la del manbes bardoc, sich schlimm oder böse anstellen. it. altflug oder naseweis seyn.
- Bardocneul**, A. oder Bardocul, f. f. A. Mantel eines alten Meisterfängers.
- Bardocneulé**, f. m. A. der einen abgetragenen Mantel hat.
- Bardolin**, f. m. A. statt bardot.
- Bardon**, f. m. A. statt bardot. F. statt lourdaunt.
- Bardonay**, f. m. A. statt bardit, Kriegslieber der alten Barden; Bardengesänge.
- Bardot**, f. m. kleiner Maulfessel; it. F. ein
- Packfessel**. *T.* (Buchhändler) Defectpaßet. F. passer pour bardot, frey und ohne zu bezahlen durchkommen.
- Bardon**, A. statt bardot; bon jour bardon, statt bon jour, Monsieur le sot.
- Bareguon**, A. statt bourse, gibecière, Beutel, Tasche, Jagertasche, Hirten-tasche u. dgl.
- Barer**, v. n. (Jäger) die Spur nicht finden können; nicht wissen, wo die Spur des Waldes weiter hingehet, (wird von Jagdhunden gesagt).
- Barème**, f. m. ein Rechenbuch, vorzüglich ein solches, worin schon Crempel ausgerechnet sind; Rechenknecht.
- Barer**, f. harric.
- Barer**, A. f. baratter.
- Barerterres**, f. m. A. Barerteresse, f. f. G. so viel als baratteur, statt trompeur trompeuse.
- Bareteur**, A. statt baratteur.
- Barette**, f. Barrette.
- Barf**, f. m. G. statt barbe.
- Barfoul**, f. m. (Handl.) Art Zeng, das im Königreich Canton fabrizirt wird, und wovon die Europäer den Regern ihrer Kolonien, Kleider oder Schürzen (pagues) machen lassen.
- Barga**, G. (alt-provenzalisch) statt brayer du lin ou du chanvre, Flach oder Hanf brechen.
- Bargaigner**, v. n. G. statt barguigner, marchander.
- Bargaine**, f. f. A. statt cérémonies, Ceremonien, Komplimente.
- Barganillos**, A. (alt-provenzalisch) das größte Berg von Hanf oder Flach.
- Barge**, f. f. (Naturgesch.) Palmischnepe. it. Seefisch, der zu den Plattfischen gehört, und ziemlich der Plattfische gleicht, aber eine kürzere Schnauze hat. (Schiff.) bei den Engländern so viel als bargue.
- Bargelach**, f. m. Name eines Vogels in der Tartarie, der von der Größe eines Rebhühns seyn, und sich in den Wästen aufhalten soll, wo er den ihn verfolgenden Falken zur Speise dient; sein Flug soll sehr schnell seyn. In Ansehung der Füße soll er dem Paragel gleichen, und einen Schwalbenschwanz haben.
- Bargignier**, A. statt barguigner, it. statt rechercher, priser.
- Barguine**, f. f. A. (qs, baronage) die Versammlung des Adels einer Provinz.
- Bargos**, A. (alt-provenzalisch) statt brayes, Hansförsche, Flachsbreche.
- Bargot** oder **Bargotte**, A. statt petite bargue.
- Barguetin**, G. Jahrgeld. it. statt der Italiänischen Scheidemünze bagattino.
- Barguette**, f. f. G. Art Fahrzeug ungefähr 40 Fuß lang, Pferde über den Flus zu setzen,

sehen, oder allerlei Zauberwerk u. von einem Orte zum andern zu fahren.

**Barguignage**, f. m. G. Unschlüssigkeit; Zaudern, ehe man sich entschließt. Nur im familiären Styl.

**Barguignement**, A. statt *barguignage*.

**Barguigner**, v. n. G. sehr genau und auf einen Heller handeln, knickern. F. zaudern, sich nicht leicht entschließen können.

**Barguigneur**, euse, f. G. der oder die zu genau handelt, knickert. F. so sich nicht bald entschließen kann.

**Baricave**, f. f. A. statt *sondrière*, tief eingesunkenes Loch; Erdfall.

**Barica de More**, f. f. Art Seide, die die Holländer aus Ostindien ziehen; Barga bedeutet bei den Portugiesen Ostindische Seide von geringerer Qualität; Cabeça aber die feinste Sorte Seide.

**Barigel**, f. m. der Barigello. In Rom: der Hauptmann der Sbirri, Art Schaarwächter oder Häfcher.

**Baril**, f. m. (spr. Bari) Fäßchen; Eßbauch. it. Fäßchen voll. (Luftfeuerwerk.) *baril de trompes*, Art Pumpenfeuer oder Streitfeuer. (Kriegsw.) *barils foudroyans*, Sturmflässer, Sprengtönnen, Feuerböden. (Marine) *barils à bourse*, Feuerflässer. *baril de quart*, Eßbauch mit Wasser für die Quartierwacht. (Böttcher) *baril à scier*, ein Instrument, worauf die Böttcher ihre Fäßbauben oder Erbsen setzen, wenn sie solche an den Enden mit der Säge abschärfen wollen. (Handl.) *baril de cornichons*, ou *cornichons* in *barils*, Fäßlein, Essiggümmel (Essiggurken). *barils d'os pour écrivains*, beinerne Schreibengäßlein. *barils d'os pour le fil*, Fadenfäßlein. *barils à vis*, Schraubfäßlein.

**Barilat**, A. statt *tunnelier*, Böttcher.

**Barillage**, f. m. Zufuhr oder Einfuhr des Weins in Bouteillen, Krügen, Eßbauch oder in andern Gefäßen, die weniger als den achten Theil von einem muid halten; it. allerlei kleines Fäßwerk, kleine Eßbauch, klein Gebinde, klein Gemäß.

**Barillar** oder **Barillard**, f. m. (Schiff.) auf den Galeeren derjenige, der die Verwahrung und Austheilung des Wassers und Weins zu besorgen hat. Ehemals am Königl. Französisch. Hofe hieß *barillar* oder *barillier*, der Hofkellermeister.

**Barillat**, A. statt *tunnelier*, (noch in Gefäßen gebräuchlich) Böttcher.

**Barillo**, f. f. Art Soda.

**Barillen**, f. m. kleines Eßbauch oder Fäßchen. it. zuweilen: eine kleine tonnenförmige zierlich gearbeitete Büchse von Gold, Silber, Elfenbein u. um gewisse Kostbarkeiten darin zu verwahren. (Knat.) eine ziemlich große Höhle oder

Vertiefung hinter der Ohrtrommel. (Uhrm.) das Federhaus oder Federgehäuse, die Trommel. *barillet double*, doppelte Trommel. *barillet tournant*, Trommel, die nur ein Rad trägt. *barillet fixe*, unbewegliches Federhaus. (Orgelmacher) Walze einer Drehorgel. it. ein von sich selbst spielendes Klavier in einem Kasten. (Hydraul.) Pumpenstiel, Stiefel oder Längel einer Pumpe. (Bergw.) Gasse.

**Barillier**, f. m. f. *barillar*.

**Barillieux**, A. statt *barils*, *tonneaux*, Tonnen, Fässer.

**Bariolage**, f. m. (im familiären Styl) buntschneidige Malerei oder auch anderes buntes Geschmück. Uebershaupt eine geschmacklose Mischung vieler bunten Farben durch einander.

**Bariolé**, ée, adj. n. part. pass. von *barioler*. les habits d'Arlequin sont *bariolés*, die Hanswurstkleider haben tausend bunte Flecken. *lèves bariolées*, buntsprenklichte Bohnen.

**Bariolet**, v. a. (im familiären Styl) buntschneidig; mit vielerlei bunten Farben, die sich übel zusammenschicken, etwas bemalen oder aufstreichen. (Im erweiterten Sinn überhaupt) ohne Geschmack und Ordnung allerlei Buntfarbiges auf einer Sache andringen; z. B. auf Kleidungsstücken.

**Bariquant**, f. m. A. ein Fäß von unbestimmter Größe.

**Barique**, f. f. f. *barrique*.

**Barquette**, G. statt *barquette*, *nacelle*, kleiner Nachen.

**Baris**, f. f. (Naturgesch.) der Ostindische Satyr oder Waldtensel.

**Barisser**. A. statt *s'agenouiller*, faire des genuflexions, aus Ehrfurcht niederknien.

**Barisel**, A. statt *barigel*.

**Baritonier** oder **Baritoniser**, A. statt *chanter*. it. statt *remuer le derrière en cadence*.

**Barlambasti**, A. (alt-provenzalisch) statt *jeu de la mouche*, Kinderspiel, wo derjenige, der das Loos trifft, von allen andern geschlagen wird.

**Barlanc**, A. statt *jeu de brelan*, das Berslan oder Trischspiel.

**Barleria**, f. m. eine Amerikanische Pflanze, von dem berühmten Botanisten *Barclay* also genannt.

**Barlingo-barlango**, A. (alt-provenzalisch) Geflingel oder Schellen, die man den Mantilleren anhängt.

**Barlins**, f. m. (Seidenfabr.) Schleifen, welche an die Enden eines fertigen Seidenstücks angehängt werden, um dasselbe beim Zusammenlegen mit zu-

quemlichkeit stam zuziehen, oder auch zusammen zu binden.

**Barlong**, f. m. (Geometrie) ein längliches Viereck, oder von ungleichen Seiten. T. ein Kleid, das an der einen Seite länger ist, als an der andern.

**Barlong, ongue**, adj. was unglücklicher, weise auf der einen Seite länger oder kürzer ist, als auf der andern Seite; (von Kleidungsstücken) zipplicht. (Baut.) was ungleichseitig länglichviereckig ist. (Arithm.) nombre barlong, barlongie (s. Zahl, d. i. Flächenzahl).

**Barnabé**, m. Barnabas, ein Mannsname.

**Barnabites**, f. m. pl. Barnabiten, eine Art Ordensbrüder.

**Barnache**, oder **Barnacle**, oder **Barnaque**, f. f. (Naturgesch.) s. bernache.

**Barnage**, f. m. A. (qs. baronage) Versammlung des Adels. it. die Edelleute um die Person des Königs herum. it. der alte Adel; ein altes adeliches Herkommen. F. hoher Geist; Edelmut.

**Barno**, f. f. (zu Salins) Salzkocher.

**Barné**, A. statt baron.

**Barnes**, f. f. pl. A. statt les barons, der Adel.

**Barniard**, f. m. (Naturgesch.) ein Ostindischer Wasservogel, der die Größe eines Sperlings, rothe Füße, und eine weiße Brust hat, auf dem Rücken schwarz ist, und sehr schnell schwimmen kann.

**Barniau** oder **Barun**, f. m. A. ein Sohn außer väterlicher Gewalt.

**Baro**, f. m. ein kleiner langschwänziger Fisch, dessen Maul einem Schweinrüssel gleich, und den die Nohren getrocknet oder geräuchert zu essen pflegen.

**Baromètre**, f. m. Wetterglas, die Schwere der Luft zu erkennen.

**Baron**, onne, f. Freiherr; Freifrau. Barons wurden ehemals die Vornehmsten des Reichs in Frankreich genannt. élever à la dignité de B., baronisiren. Baron de la ciassé, Sch. G. ein ungestalteter und lächerlich gekleideter Mensch, der sich ein vornehmes Aussehen geben will.

**Baronnage**, f. m. (im Ehern und im burlesken Styl) Baronswürde.

**Baronesse**, f. f. A. statt Baronne.

**Baronnet**, f. m. An Baronet, d. i. einer, der zu derienigen Klasse des Englischen Adels gehört, die zwischen den Barons und Rittern (Knights) das Mittel hält.

**Baronnie**, f. f. Baronnie oder Freiherrschafft; das Land eines Barons.

**Baroque**, adj. T. perle baroque, schiefe Perle; die nicht recht rund ist. it. Barock, von Schildereien. F. ungleicher Gemüthsart; eigensinnig; sonderbar; lächerlich; wunderbar; seltsam.

**Barosanème**, f. m. statt pèse-vent, Windwage.

**Baroscope**, f. m. W. f. Baromètre.

**Barot**, f. m. (Schiff.) gewisse etwas krumme Querbalken, die von der einen Seite des Schiffs bis zur andern gelegt sind, und die zwei obern Verdecke tragen.

**Baroté**, besser: barroté, adj. (Schiff.) vaisseau baroté, ein Schiff, dessen Schiffsraum bis an die Querbalken, die das Verdeck tragen (jusqu'aux barots,) vollgepackt ist.

**Barotto**, (Naturgesch.) (bei den Negern auf dem Cap de Monte) das Chamäleon.

**Barotin**, besser barrotin, f. m. (Schiff.) ein kleinerer Querbalken, der zwischen die größeren Querbalken der obern und untern Verdecke, zur Verstärkung derselben, eingesetzt wird. barotins de caillibotis, die kleinen Krummhölzer, woraus die Einfassung des Gitterwerks auf den Verdecken der Kriegsschiffe zusammengefügt wird. barotins d'écoutilles, die kurzen oder halben Querbalken, die an die Schiffsluken stoßen.

**Barouette**, A. statt brouette.

**Barque**, f. f. Barke, kleines Schiff. D. Charons Raden. F. conduire la barque, einen Handel oder Sache führen, die Hauptperson davon sehn. la barque de S. Pierre, die Kirche.

**Barquerolle**, f. f. eine kleine (insonderheit Italiänische) Barke, ein kleines Lastschiff ohne Masten. it. der Schiffsmann oder Führer einer solchen Barke.

**Barquerot**, A. Barkenführer.

**Barquetin**, A. Bährschelb.

**Barquette**, f. f. kleine Barke; kleines Boot. Im speciellern Sinne: ein mit reilmäßigem Lastschiff ohne Masten, und gemeinlich mit 4 Rudern. (Kochf.) Art Gebäckenes in Form eines Rahns oder Radens.

**Baraquiau**, A. statt bassin, Becken.

**Barr**, A. statt barrière.

**Barra**, A. (alt: provenzalisch) statt sermer.

**Barra**, Barre, Barro, f. m. (Handl.) ein Portugiesisches Längenmaß, womit man Lächer, Zeuge, Leinwand, &c. ausmisst.

**Barracan**, f. houracan.

**Barracuda**, (Naturgesch.) der Fisch, den die Schweizer Köpfe nennen.

**Barrage**, f. m. Brückengeld, Begegeld, Geleitsgeld, Pfastergeld, &c. it. Waarengeld zum Profit des Königs. it. Passagiegeld oder Transitogeld, der von durchpassierenden Kaufmannswaaren an die Herrschaft desselben Ortes oder Bezirks zu entrichten ist. it. (Handl.) Art bunter Leinwand, welche in der Niedernormandie verfertigt wird.

**Barrager**, f. m. Geleitsannehmer; Ein-

nehmer des Brückenpols, Wegegeldes, Pfahngeldes u.

Barragoin oder Barragouin, *A.* statt barragouin, barbare, étranger.

Barailho oder Baraillo, *A.* (altprovenzalisch) statt barrière, clôture, haie, vorgezogener Schlagbaum, Umzäunung, Hecke u.

Barilla, *A.* (altprovenzalisch) mit einem Schlagbaum oder mit einer Umzäunung verwahren.

Barram, *A.* statt barre.

Barras, *L. m.* zweierlei Arten Weibrauch: der weiße Weibrauch und das Schelhartz.

Barrat, adj. *A.* (altprovenzalisch) statt clos, enfermé, verschlossen: was mit einem Schlagbaum, mit einem Zaun u. verwahrt ist. cheval barrat, *A.* wohluntersehtes Pferd.

Barrault, *L. m. T.* ein Maas zu flüssigen Sachen, das 36 pintes hält.

Barre, *L. f.* Stange von Eisen; Holz; kleiner Zug oder Linie, mit der Feder etwas unter, oder durchzustreichen. *T.* Silber oder goldne Barren. (Schiff.) Helmstock am Steueruder. (Klavier) Querholz über die Docken. (Fechtboden) steifes Kappier. (Gärtler) Gurtriemen. (Korbw.) Querholz im Boden. (Böttch.) Kieselholz, Bodenbölger. (Reitsch.) das äußerste befestigte Stück an der untern Bahnlade des Pferdes, da keine Zähne wachsen, und wo das Gebiß aufliegt. *it.* Spanisches Längenmaas zu Lächern, Zengen u. (Drehler) oder support, Träger. (Wagner) Art eiserne Art, mittelst welcher zwei große Näder zu aleich geführt werden können. (Tisch.) Kiesel oder langes schmales Stück Holz, oder schmale Leiste, welche quer, oder auch der Länge nach, über zwei an einander stehende Bretter befestigt wird, damit die Bretter nicht aus ihren Fugen weichen. (Brunnenmach.) barro do soudure, Lötstange. barro à queues, Schwanzriegel. (Glashütte) barre à portier, Tragstange. (Bauf.) barre d'appui, eiserne Stange zum Anlehnen. barre de godet, oder barro de garniture, Trageisen zur Rinne. barro de languettes, Zungenstab. de linteau oder de lintot, Stützstange. (Rustf.) Tafelstich. (Gramm.) il faut marquer cette à d'une barre, man muß ein Strichlein über das a ziehen, zum Zeichen, daß es lang ist. (Wapenk.) Diagonalbalken. (Falkenr.) die schwarzen Quersreifen am Schwanz des Sperbers. (Jäger) derjenige Theil an der untern Kinnlade des wilden Schweins, in welchem die Schnäbne stecken. (Münz-

stätte) Pressschwengel. (Artill.) boulet à barres, Stangenkugeln; gewöhnlich. Wer sagt man boulets à branches. (Schlöß.) barre de fourneau, Ofenanker. (Strumpfwirker) barre à platines, die Flächenbarre oder Flächenlade. barre à aiguilles, die Nadelbarre oder Lade. barre fondue, Kupferlade. barro do moulinettes, Rührleisen oder Gewindeisen. barre à chevalier, Rossstange, Stange am Reßchen. (Gärtn.) eine Tulpenforte, die theils roth, theils weiß, theils hell taubenhalsfarbig ist. *T.* barres d'arcasse, Querbalken am Hintertheil des Schiffs. porte de barres, verschlemmter und felschter Hafen. barro de hune, Kreuzbölger, worauf der Mastkorb ruhet. la barre de la cour, du palais, (bei gewissen Gerichten) derjenige Ort, wo gewisse verordnete Gerichtspersonen sich versammeln, etwas zu untersuchen; *it.* wo verpfändete Güter ausgebaut und verkauft werden. (Jurist.) barre oder barres, die Schranken um den Ort herum, wo Gericht gehalten wird. *F.* donner cent coups de barre à qn., einem hundert Prügel geben. c'est (de l'or) de l'argent en barre, es ist so gut als baares Geld. avoir barro sur qn., Vortheil über einen haben. *G.* jouer aux barres, Rämmerspielen. nous jouons aux barres, wir suchen einander. je le ferai payer roide comme le barro d'un huis, er muß ohne alle Gnade und Barmherzigkeit bezahlen. \* Als revolutionärer Ausdruck bezeichnet barro den mit Schranken umgebenen Platz im Konventsalle in Paris, wo diejenigen Zuschauer, die keine Konventsglieder sind, und diejenigen sich befinden, die die außerordentliche Erlaubnis erhalten haben, etwas vorzutragen. An diesem Orte stehen auch die Staatsbediente, denen die Rechnungen abgenommen werden, und diejenigen angeksuldigten Konventsglieder, welche sich vertheidigen. Daher bezeichnet auch la barre figurlich eine Anksuldigung.

Barre, *co.* adj. *u.* part. pass. von barrer. (Wapenk.) was mit einem Balken durchzogen ist, welcher diagonal oben von der Linken zur Rechten geht. armes barrées, Wapen mit einem Zeichens nachter Kinder. (Mönchsorden) frères barrés, oder schlechweg les barrés, (wörtlich: die gestroiften Brüder). Bei den Pariser den ersten Armeliter, weil die Wapen ihrer Kleider wechselsweise weiß und schwarz waren. (Nat.) os barré,

Schloßlein, welches sich bei Gebärenden von einander thut.

Barreau, f. m. Gitterstange. F. Ort, wo die Advokaten im Gericht sitzen. it. Gerichtshof selbst; die sammelichen Advokaten; der Advokaten Profession. stilo du barreau, gerichtlicher Stuhl. T. (Buchdruck.) der Bengel. it. pl. die Schlingen oder Kreuzhölzer, worauf der Missethäter ruhet.

Barrême, f. bareme.

Barreja, A. (alt: provenzalisch) statt meller, unter einander mischen.

Barrejadis, A. (alt: provenzalisch) statt mélange, Gemische.

Barejat, A. (alt: provenzalisch) statt mêlé, vermischt, vermengt.

à Barrejo, A. (alt: provenzalisch) statt pèle-môle, unter einander, durch einander.

Barrement, f. m. A. das Versperren. barrement de gages, das Entziehen der Befoldung.

Barren oder Barran, f. m. A. statt barre, Niegel, Schlagbaum, ic.

Barrer, v. a. verriegeln, versperren, befestigen. F. eine Schrift aus; oder durchstreichen, zum Zeihen, daß sie gar nicht mehr gelte. it. Verhinderung angetroffen haben. barrer la veine d'un cheval T. einen Theil einer Blutader eines Pferdes durch Unterbinden vertrocknen machen. barrer un compte, qui a été arrêté, einen Auszug, so richtig gemacht worden, durchstreichen; (Jäger) f. barer. (Seidenfärber) die Färb, worin bei der Kochung die Seide ist, mit einer Stange im Kessel umrühren und durch einander werfen. (Böttcher) riegelein; das Niegelholz an den Boden einer Tonne befestigen.

Barretade, oder Barrotarde, f. f. A. ein Grug durch Abnehmung der Rüse.

Barrete, A. statt petit bar (oder bard) kleine Tragbahre. it. statt charrette, ein Karren.

Barreteressement, f. m. A. statt baratterie.

Barretone, f. m. die Rüse oder das Barret von schwarzem Sammt, das der Großmeister des Maltheiserordens zum Zeichen seiner Würde trägt.

Barrette, f. f. f. barette. (Uhrmacher) ein Stift, welcher im Federhaufe nahe beim Haken der Uhrfeder eingesteckt wird, damit dieser nicht ausweichen könne. it. ein kleines Blech, welches auf die Platten des Adersgehäuses gelegt wird, und mit welchem sich der Zapfen eines Rades herumdrehet, statt sich im

Loche der Platten herumdrehen. barrettes d'une roue, die Stäbchen oder Speichen an einem Uhrad.

Barreur, f. m. (Jäger) ein Hund, der nicht weiß, wo die Spur weiter hingehet. (bei Einigen) die beste Art Hund, der zum Jagen der Rebhühner

Barri, (Barrit) f. m. Elefantengeschoß. it. A. statt mur, rempart, fauxbourg, eine Mauer um eine Stadt, Wall, Vorstadt, ic.

Barrian, A. statt habitant d'une ville, Einwohner einer Stadt.

Barricade, f. f. Verrammung, Versperrung der Straßen und Thore.

Barricader, v. a. verrammeln, verschanzten. se barricader, v. r. sich verrammeln, sich verschanzten. it. sich einschließen, um allein zu seyn.

Barricado, f. m. (Naturgesch.) ein Amerikanischer Fisch, ungefähr ein und einen halben Fuß lang.

Barrie, f. f. A. ist einerlei mit barri. A. statt fauxbourg, Vorstadt.

Barrier, f. m. A. statt portier, Pförtner, Thorwärter. (Münzstätte) Münzfuchter; der das Truchwert regiert.

Barrière, f. f. Schlagbaum; Schussgatter; Gatterthor; Schranken; Stafere. F. allerlei Einhalt; Hinderniß; Widerstand. it. man nennt auch so einige Gebirge oder Städte, die den Eingang zu einem Lande versperren; sichere Vormauer. In den vornehmsten Städten Frankreichs, insonderheit in Paris, wo die bureaux errichtet sind, bei welchen die in die Stadt einpassirenden und für sie bestimmte konsumptible Waaren verzollt werden müssen. barrière de Sergeants, in Paris und andern großen Städten auf den Marktplätzen und in den Straßen, ein bedeckter Ort, wo sich die untersten Gerichtsdiener, Häfchen, ic. aufzuhalten pflegen, um im Nothfall sogleich bei der Hand zu seyn. combattre à la barrière, nach dem Ringel rennen; it. ein ritterliches Spiel zu Pferde halten.

Barril, Barrillage, Barrillet, Barriolage, Barrioler, G. statt Baril, Barillage, Barillet, Barriolage, Barrioler.

Barrillat, A. f. Barillat.

Barriquade und Barriquader, A. statt barricade und barriolader.

Barriquant, f. m. (Handl.) Häfchen oder Ländchen von unbekannter Größe.

Barrique, f. f. Barrique. Art Kasser, in sonderheit zu Wein, Del, Brantwein, welche nach den verschiedenen Provinzen, mehr oder weniger in sich halten. (Kriegs-) barriques soudoyantes, Sturmkrasser.



- Barrit**, f. m. Geschrei eines Elephanten oder Rhinoceros.
- Barro**, A. f. barra. Altprovenzalisch heißt *barro* überhaupt eine Stange. *la à barros*, A. statt *jouer aux barres*, Ränmerchen spielen. *Barros*, A. junge Weidenstämme; Eschweiden.
- Barrolement**, A. statt *dé-lai de procédures*, Aufschub der gerichtlichen Prozeduren durch dilatorische Einwendungen.
- Barroier**, v. n. dilatorische Exceptiones machen. f. *barroyer*.
- Barroier**, f. m. *stat fin de non recevoir*, des Beklagten Einwendung, warum des Klägers Suchen nicht Statt finde.
- Barroir**, f. m. (Schlicher) Ringelbohrer.
- Barrois**, f. m. Bar in Lothringen.
- Barrois**, se, adj. der, die aus Bar ist.
- Barroise**, f. f. A. statt *semme débauchée*, liederliches Weibsbild.
- Barrolement**, f. m. (in Rechten) T. Verschuß des fortzusetzenden Prozesses.
- Barromètre**, G. statt *baromètre*.
- Barroque**, G. statt *baroque*.
- Barros**, f. barra und barre.
- Barrot**, **Barroté**, **Barrotin**, f. *barot*, *baroté*, *barotin*.
- Barroule**, (provinzialisch) statt *balle*, Spren.
- Barroyer**, v. n. A. statt *fréquenter le barreau*, vor Gericht advociren; practisiren. Auch wird es (mit einer Anspielung auf *barrit*) von jungen unerfahrenen Advocaten gesagt, die sich beim Plaidiren auf ihr Schreien verlassen.
- Barrure**, f. f. (musikal. Instrumentenn.) Querholz in einer Laute. (Ball- und Kasketenm.) die Kreuzstreifen an einem mit weißem Tuch überzogenen Balle.
- Barrulaire**, f. m. A. oder falsch *Barrutaire*, statt *rodeur*, *batteur de pavé*, Herumstreicher; vulgo: Pflastertreter.
- Barsaniens**, T. die Barsanier oder Barsaniten, eine Sekte im 16ten Sek., die es mit den Theodosianern und mit den Schülern des Gajanus hielt.
- Barsanaphiens**, A. statt *Barsaniens*.
- Barse**, f. f. (Handl.) zinnerne Büchsen, worin der Chinesische Thee gebracht wird.
- Barseul**, A. statt *berceau d'enfant*.
- Bar-sur-aube**, eine Art Weintrauben auch *Chasselas* genannt.
- Bart**, A. statt *moëllon pavé*, Bruchsteine, Pflastersteine.
- Bartabô**, A. (altprovenzalisch) statt *loquet*, Drücker oder Schnalle an einer Thüre.
- Bartas**, A. (altprovenzalisch) statt *buisson*, *brunssailles*, Buschwerk, Gebüsch.
- Bartavelle**, f. f. (Naturgesch.) rothes oder rothfüßiges Rebhuhn, Rothhuhn: rothes Italienisches Rebhuhn; Pernisse.
- Barté**, A. statt *buisson*, *brunssailles*.
- Barter**, A. *baratter*.
- Barthelemi**, m. Bartholomäus, Bartel, Mannsname. *la S. Barthelemi*, die Passiſer Bluthochzeit.
- Barthelemites**, (Kirchengesch.) die Bartholomäet, Armenianische Mönche. it. eine Gesellschaft weltlicher Priester, die sich hier und da in Deutschland verbreitet hat, und deren Stifter Bartholomäus Holzhauser hieß.
- Barv**, A. statt *barbe*, der Bart.
- Barules**, die Baruler, eine Sekte im 12ten Sekulo, welche die Lehre des Origines von der Schöpfung der Sünde erneuerte.
- Baruta**, A. (altprovenzalisch) statt *bluter*, das Mehl beuteln.
- Baruth**, f. m. (Handl.) ein Ostindisches Pfeffermaaß, das 50 bis 60 Pfund hält.
- Barutel**, A. (altprovenzalisch) statt *bluteau*, Mühlbentel.
- Barutines**, (Handl.) soies *barutines*, gewisse Sorten Seide, die aus Persien gezogen worden, und womit in Amsterdam stark gehandelt wird.
- Baruto**, A. (altprovenzalisch) statt *plutoir*, Beutelfaß in der Mühle. F. ein großer Fresser.
- Barzie**, A. statt *chanteur*, ein Sänger.
- Bas**, f. m. das Niedrige und der Untertheil einer Sache. *le haut descend le bas*, um ihres schönen Gesichts willen wird sie nicht zur Hure. (Buchdr.) *le bas de la casse*, die untere Hälfte des Schriftkastens. *lettres du bas*, Lettern, die in den Fächern der untern Hälfte des Schriftkastens zu liegen pflegen. (Schiffsbauk.) *le bas du vaisseau*, bei einigen: derjenige Theil des Schiffs, der im Wasser geht: bei andern: der ganze inwendige Theil des Schiffs unter dem Verdeck. *bas de sabord*, derjenige Theil der Schiffverkleidung, die sich zwischen dem Untertheil oder der Schwelle der Stückforten und dem nächsten Barkholze befindet.
- Bas**, f. m. Strumpf. *bas à étrier*, Kamasschen. *bas de filosselle*, floresselnde Strumpfe. T. (Schiff.) donner un bas de soie, zur Strafe anschließen. (Kochf.) *bas de soie*, zugerichtete Schweinsfüße.
- Bas**, basse, adj. niedrig; was unten ist; tief. F. leicht; gering; niederträchtig; kriechend; ungleich; schlecht; verächtlich; unwerth. it. von einem Wort, so in zierlichen Reden nicht taugt. *c'est du bas Breton*, es ist eine unverständliche Sprache. *bas-fond*, Untiefe, seichter Ort im Meer. *bas-officier*, Unteroffizier. *le bas empire*, der Abfall des Reichs von Konstantin dem Großen. *la*

basse latinisch, die verdorbene oder verfälschte Lateinische Sprache. avoir la vue basse, ein kurzes und schwaches Gesicht haben. la voix basse, eine schwache Stimme. une corde est trop basse, eine Saite ist zu tief. messe basse, stille Messe. le carême est bas, die Fasten kommen dieses Jahr bald. faire main basse, alles niederhauen. le vin est bas, oder au bas, der Wein geht auf die Kiege. le malade est bas, der Kranke ist sehr schwach. un homme est bas, es geht mit diesem Menschen auf die Kiege. parler d'un ton plus bas, die Stimme einziehen. les eaux sont basses chez lui, das Geld fängt an bei ihm selten zu werden. traiter de haut en bas, einem hochmüthig begegnen, wenig Respekt gegen ihn gebrauchen. T. par haut et par bas, (Tanzboden) hoch und niedrig tanzen. (Metz.) wenn eine Krane über und unter sich wirkt. bas bord, s. basbord. bas bord tout, Commando an den Steuermann, die Stange des Steuerruders ganz und gar auf die linke Seite zu ziehen. (Falken) oiseau bas, magerer Vogel. bas-voler, f. m. niedriger Flug der Rebhühner. bas relief, basse lisse, s. relief und lisse, bas ventre, Unterleib.

Bas, adv. niedrig. F. leise, sagte, mettre bas, ablegen, niederlegen, Kleider, Waffen, ic. (von Thieren) Junge werfen; it. von Hirschen, das Geweih abwerfen. P. il est bas percé, es geht ihm knapp, er lebt kümmerlich. à bas! herunter! jeter à bas, herunterwerfen.

Basaal, f. m. (Botan.) Name eines Ostindischen Baums, der, insonderheit in der Gegend von Cochin, in sandigem Erdreich wächst.

Basalte, f. m. Basalt, Gestein.

Basane, f. f. Schafleder; zubereitetes Schaf- oder Hammelfell. (Gerber. Lederhändler) basanes tannées, lohgar Schaf- oder Hammelfelle. basanes, coudrées, Schaf- oder Hammelfelle, die man im Treibsaß mit Lohbrühe, oder Treiblaug, gebeizt hat, nachdem sie vorher im Ascherfaß, oder in der Kalkgrube, von der Fettigkeit befreit und aufgeschwemmt worden sind. basanes chipées, auf Dänische Art lohgar gemachtes Schafleder. basanes passées en mesques, Schafleder, das statt der Loh mit redou oder redoul (d. i. mit einem Pulver von den Ästen und Stämmen des myrtensblättrigen Gerberbaums), rothfar gemacht wird. basanes aludes, Schafleder, das, wie das Ungarische Leder, mit Alaunwasser zubereitet worden ist. Basse wird gemeinlich grün oder violett

gefärbt, und ist auf der einen Seite sehr rau.

Basané, ée, adj. der, die, das von der Sonne gebräunt ist, und daher schwärzlich oder schwarzbraun aussieht. tous ces officiers ont le visage basané, alle diese Officiere sind schwarzbraun von Gesicht. c'est une peau basanée, diese Haut sieht braun aus.

Basaner, A. Schaf- und Hammelfelle gerben. it. sie färben. it. die Gesichtshaut schwarzbraun machen.

Basanier, A. Lederhändler. it. Lederbereiter. it. einer, der mit Schuhen handelt.

Basanite, (Naturgesch.) s. basalte.

Basanne u. Basanné, s. basane u. basané. Basaruco oder Basarucque, f. m. (Handl.) eine aus schlechtem Zinn fabrizirte Ostindische Scheidemünze.

Bas-bord, f. m. (Schiff.) vaisseaux de bas-bord, Schiffe von niedrigem Bord, d. i. die nicht hoch über dem Wasser gehen, z. E. die Galeeren, Gallioten, Brigantinen und andre mit Segeln und Rudern versehene Fahrzeuge, die kein Verdeck haben.

Bas-bordes oder Bas-borduis, (Schiff.) (auf Französischen Schiffen) derjenige Theil der Equipage, der die Quartiere wache auf der Backbordseite hält.

Bascaude, A. statt corbeille.

Bascaurada, f. f. A. statt panier, corbeille.

Basche, f. f. A. (Mechan.) eine Art Schaufel oder Schuppe, in Gestalt einer Wassertschaufel, womit man das Eisenerz und den Flus (oder Zuschlag, castine) aus den Zülförden in den mit Kohlen gefüllten hohen Ofen aufschüttet.

Basco days, A. statt corbeille, Korb.

Bascule, f. f. (Eisenh.) Schwenkel. (Müll.)

bascule d'un moulin à vent, der Was oder Was einer Windmühle. (Schiff.) Ziehstange. (Seidenw.) der Knecht. (Schierferbrech.) bascule ou trait, Ziehstange; Schwenkel; Hebel; Zugwerk, das Wasser aus den Gruben heraus zu bringen. (Stumpfw.) die Lindenpresse od. Schwingenpresse. (Uhrmach.) die Auslösung. bascule d'un puits, Brunnenschwenkel. bascule d'un pont-levis, Schwenkel, Schlagbalken oder Brückenbalken einer Zugbrücke (oder Aufziehbrücke, Fallbrücke, Schlagbrücke). In einem speciellern Sinne heißt bascule: das über Rollen gehende Segengewicht, welches, zur Erleichterung des Aufziehens der Brücke, an das Ende der erstbesagten Ketten angehängt wird. Im erweiterten Sinne: das ganze Gefälle oder die Einlassung von Zimmerholz, an deren vier Enden die Ketten der Zugbrücke hängen. Zuweilen: ein Schlagbaum, der in der

Mitte auf einem starken Pfahl oder Pfosten ruht. *it.* ein Brett, oder sonst ein Stück Holz, worauf sich die Kinder schaukeln; eine Schankel; ein Schaukelbrett. *it.* von allerlei Sachen, an denen man ungefähr eine solche Bewegung wahrnimmt, wie an den Schnellbalken einer Zugbrücke, *qu'elles font la bascule*, *3. E.* en marchant sur cette grosse pièce de bois, il ne croyoit pas, qu'elle seroit la bascule, als er auf dieses dicke Stück Holz trat, glaubte er nicht, das dasselbe in die Höhe schnellen würde. *donner la bascule*, (ehemals in der Pöbelsprache) einen bei den Armen und Beinen packen, und ihm den Hintern auf die Erde stoßen.

Bas-desus, *f. m.* (Musik) *f. dessus*.

Base, *f. f.* (Bauk.) Grundfeste eines Gebäudes. *F.* Grund, Haupt; oder vornehmstes Stück. *T.* Grundlinie; Grundfläche. (Anatom.) oberster breiter Theil des Herzens. *it.* des Schulterblattes und der Zunge.

Basella, *f. m.* (Botan.) Baselfraut.

Basement, *f. m.* Fundament, Grundlage. *le basement d'un palais*, das Fundament eines Palastes.

Basier, *v. a.* gründen. *basier son rapport sur des principes et lumières certaines*, seinen Bericht auf gewisse Grundsätze und Kenntnisse gründen.

Bas-Esky, (bei den Türken) Fahnenträger.

Basext, *f. m.* Name eines berühmten Indischen Weltweisen, welcher lehrte, daß Gott nichts anders als die erste Materie sey. In Rom wird eine Sammlung seiner Sprüche aufbewahrt.

Bas-femillet, (Kammwach.) *f. femillet*.

Bas-fond, *f. m.* T. Untertiefe oder seichter Ort im Meer, worüber sich die Schiffer nicht ohne Lossen zu wagen pflegen.

Bas-fort, *f. m.* (Fortsif.) das unterste Bollwerk.

Basgawd, *A.* statt corbeille, panier, Korb.

Bas, Bazi, *A.* Grabmal, Gruft.

Basilaire, *adj. c.* (Anat.) von verschiedenen Theilen des Körpers, die entweder in einem Grunde oder basis liegen, oder als basis betrachtet werden. *os basilaire*, das Kopfkeilbein, Keilbein der Hirnschale. *apophyse basilaire*, der Keilfortsatz des Hinterhauptknochens. *artère basilaire*, die Schlagader, die durch die Vereinigung der zwei Wirbelpulsadern auf dem äußersten Theile der *apophysis basilaris* gebildet wird. *vertèbre basilaire*, der letzte von den Lendenwirbeln.

Basile, *f. m.* (Fischer) die mehr oder weniger abschüssige Richtung des Eisens eines Hobels und anderer Werkzeuge zu ähnlichem Gebrauch.

Basilic, *f. m.* (Naturgesch.) Basilisk. (Hort. *Edrtn.*) Basiliskum, Basilien. *basilic sauvage*, eine Art von *Lychnis* oder *Ocymastrum*. (Artik.) Basilisk, Art französischer Kanonen, welche 8 Pfund Eisen schos. (Alchym.) Basilisk, *b. i.* die philosophische Materie, wenn sie zur vollkommenen Röthe gediehen ist. (Astr.) Basilisk oder Löwenherz. *it.* Griechische Sammlung Römischer Geseze.

Basilicon, *f. m.* (Pharm.) das unguentum basilicon oder die Königsalbe. *it.* Weinname verschiedener anderer Arzneymittel, die sich durch ihre vorzügliche Kraft berühmt gemacht haben.

Basilidiens, *T.* die Basilidianer oder Anhänger des Basilides, eines Gnostikers.

Basilique, *f. f.* (Bauk.) bei den alten Römern: eine Basilikon oder eine Basilika. Hernach hat man auch andere prächtige Gebäude, insonderheit große Hauptkirchen basiliques genannt, *3. E.* la basilique de St. Pierre à Rome, die St. Peterskirche in Rom. (Jurist.) eine gerichtliche Sammlung Römischer Geseze, die auf Befehl des Kaisers Basilus angefangen, und unter dem Kaiser Leo philosophus geendigt wurde. (Anat.) Leber; und Milzader. (Astron.) Löwenherz.

Basilique, *f. m.* (zur Zeit des Griechischen Kaiserthums) die Kaiserlichen Voten.

Basin, *f. m.* (Handl.) geküperetes Zeug, dessen Zettel und Eintrag von Baumwollengarn sind. Doch ist auch der Zettel zuweilen von häßlichem und leinemem Garn. *it.* eine gewisse Art glatte, flache, hölzerne Rahmen, womit Kupferstiche eingefast werden. Der Name kommt von einem gewissen Basin her, der diese Rahmen erfand, oder zuerst ausbrachte.

Basioglosse, *f. m.* (Anat.) Muskel, der die Zunge zurück und einwärts zieht.

Basiopharyngien, *adj. u. f. m.* (Anat.) Muskeln, die aus dem Grunde des Zungenbeins nach dem Schlundkopfe hinführen.

Bas-justicier, *f. m.* Untergerichtsherr.

Basme, *A.* statt baume, Balsam.

Bas métier, *f. m.* (Baudmacher) ein kompendischer Baudmacher; oder Vortenswirkerstuhl, den man auf die Knie setzen kann, und worauf sich allerlei kleine Arbeit verrichten läßt. Ehemals bedeutete s'employer au bas-métier so viel als faire l'action vénérienne.

Basmule, *f. m.* (zur Zeit der Griechischen Kaiser) leichtbewaffnete Reiter.

Basocho, *f. f.* das Gericht der Pariser Parlementsreiber, welches ehemals alle zwischen ihnen entstandene Streitigkeiten, sowohl in Civil- als Criminalsachen, ohne weitere Appellation entschied.

Dieses Gericht erkannte auch über Prozesse, die zwischen den Parlamentschreibern und Kaufleuten oder Handwerkern vorfielen. *it.* (ehemals) *basocho* oder *conto de la basocho*, allerlei Märlein: lustige und kurzweilige Erzählungen.

**Basochien**, (im burlesken Styl) Mitglied der *basocho*. *it.* Bedienter von diesem Gericht.

**Basque**, *f. et adj. c.* der aus Biscaya, ein Biscayer ist. *f. m.* die Biscayer Sprache. *tambour de basque*, Art kleiner Trommeln mit einem Boden, daran Schellen gebunden sind. *courir comme un basque*, sehr geschwind und lange laufen. *faire un tour de basque à qn.*, jemanden einen Poffen spielen.

**Basque**, *f. f.* Schiffe eines Bamses. *T.* (Bauk.) Stück Blei oder Kupferblech, womit an den Dachpfosten die Ziegel unterlegt werden.

**Basquier**, *A.* statt *le maître d'un bac*, der Fährmeister.

**Basquine**, *f. f. A.* ehemals: ein sehr weiter Weiberrock, der durch einen Reiß von einander gehalten wurde.

**Basquiner**, *A.* statt *ensorceler*.

**Bas-relief**, *f. m.* (Bildhauer, Goldschm.) oder *ouvrage en bas-relief* (oder *ouvrage en demi-basse*, *ob. en basse-taille*), Basrelief oder halberhobene Arbeit. (Bauk.) *colonne de bas-relief*, eine Säule, die ganz mit Basrelief überzogen, *vulgo*: bunt und kraus gemacht ist.

**Bassa**, *f.* Bacha.

**Bassan**, (Naturgesch.) *l'oiseau de Bassan*, oder *le fou de Bassan*, die Schottische Gans.

**Bassaque**, *f. f. A.* eine Streu, ein Strohbette.

**Basse**, *f. f. T.* (Musik) Bass. *it.* der Bassist. *it.* Bassgeige.

**Basse-continue**, *f. f. T.* der begleitende Bass.

**Basse-contre**, *f. f.* der Bass. *it.* der denselben singt oder spielt.

**Basse-cour**, *f. f.* der Viehhof; Hühnerhof; Holzhof bei einem Landgute. Im großen Häusern in der Stadt aber: der vom Haupthofe des Hauses abgesonderte Hof, wo die Pferdeköpfe, Wagenremisen, *ic.* sind. *P.* *prendre soin d'une basse-cour*, *ob. d'une garenne*, auf dem Lande jungeren. *H.* *nouvelles de la basse-cour*, lächerliche, ungegründete Zeitung.

**Basse de l'île traversière**, *f. f.* eine Bass-Quersäule, größer als die gewöhnlichen Quersäulen.

**Basse de la l'île à bec**, *f. f.* eine Basssäule, größer als die gewöhnlichen Säulen *abucs*.

**Basse de viole**, *f. f.* eine große Bassgeige mit sieben Saiten.

**Basse de violon**, *f. f.* eine kleinere Bassgeige, die man zwischen den Beinen hält, und welche vier Saiten hat.

**Bassée**, *f. f.* (Handl.) ein gewisses Italiänisches Waas zu künftigen Sachen.

**Basse-eau**, *f. f. W.* (Schiff.) niedrig Wasser; Ebbe.

**Basse-étouffe**, *f. f.* (Zinngef.) *f. clair-étouffe*.

**Basse-la-Reine**, *f. f.* (Naturgesch.) der Fenchel, oder Dillschmetterling, Rauhen; Möhren; Pimpinell; Sellerieschmetterling; ein großer Tagvogel.

**Basse-laine**, *f. f.* (Wollhandl.) kurze oder schlechte Wolle; geringe Wolle.

**Basse-lisse**, *f. f.* Basselisse. Art Tapeten, die aus Seide und Welle gewirkt werden; zuweilen sind goldne und silberne Figuren eingewirkt, welche Menschen, Thiere, Bäume, *ic.* vorstellen.

**Basse-lissier**, *f. m.* Tapetenweber in Basselisse.

**Basselle**, *A.* (Botan.) statt *bacile*, Meerbacillen.

**Basement**, *adv.* (nur *T.*) auf eine niedrige oder niederträchtige Art.

**à Bassé-note**, *adv. P. und F.* mit leiser Stimme. *prier Dieu à basse-note*, sein Gebet ganz leise verrichten. Doch klingt dieser Ausdruck zu burlesk.

**Basses**, *f. f. pl.* (Schiff.) Untiefen; seichteste gefährliche Oerter in der See, Sandbänke, verborgene Felsen, Klippen, *ic.*

**Basse-saison**, *f. f.* die niedrige Jahreszeit. Bei den Franzosen in Senegal: die Jahreszeit vom December bis Junius oder Julius, während welcher Zeit die Wasser des Nigerrstroms niedrig stehen; oder welches eben so viel ist: die trockenste Jahreszeit, wo es niemals regnet, und wo das Wasser des Nigers mit dem Seewasser vermischt ist.

**Bassesse**, *f. f.* Niederträchtigkeit des Gemüths; niederträchtige Handlung. *la bassesse du coeur, de l'ame, faire de bassesses*. *it.* Niedrigkeit des Standes, Herkommens, des Stils. *la bassesse de naissance*.

**Basses-voiles**, *f. f. pl.* (Schiff.) Untersegel, oder Segel des großen Mast und des Fockmasts zusammen.

**Basset**, *f. m.* Dachshund. Im familiären Styl: ein Hensch, dessen Beine und Schenkel in Vergleichung mit seinem übrigen Körper zu kurz sind; eine kurzbeinige und kurzschenkliche Person. *it.* ehemals: ein niedriger Tisch.

**Basse-taille**, *f. f.* (Musik) ein tiefer Tenor. *it.* einer, der einen tiefen Tenor singt oder spielt; ein tiefer Tenorist. (Bildh.) Ist oft einerlei mit *bas-relief*. Eigentlich aber heißt es diejenige Art von Basrelief, wo die Figuren nur ein

was aus dem Grunde, dem sie anhängen, hervorstehen.

Bassette, f. f. (Spiel) Basset oder das Bassettspiel.

Basseur, f. m. A. statt le peu de valeur, der geringe Werth oder die schlechte Eigenschaft einer Sache. it. statt battoir, ein Waschbläuel.

Bassio, f. m. (Schieferbruch) ist eincrei mit baquet.

Bassier, A. statt pupille, ein kleines Kind.

Bassière, A. statt bassière.

Bassiers, A. (Schiff.) statt basses, Untiefen, Sandbänke, und andre gefährliche Oerter in der See.

Bassile oder Bassille, G. f. f. (Botan.) statt bacile.

Bassin, f. m. Becken; große Schüssel. F.

Wagtschale; Barbier: Wasser; Brun-

nenbeck; Brunnenkessel; kleines Al-

mosenbeck, kleiner Tisch; Sumpf. T.

besonders verwahrter Ort in der See,

oder Seehafen, wo man die Schiffe ein-

schlieset oder ausbessert, ein von Natur

formirter Hafen. (Glaschleif.) Schleif-

schüssel oder Schleifschale. (Raurer)

Kalfbette. (Anat.) Höhlen, in welchen

gewisse Theile des menschlichen Leibes lie-

gen; die weibliche Schamm. (Hutmach.)

Kilblech; Steirblech. (Botan.) bek-

kenförmige Figur einer Blume; it. ge-

wisse Blume. (Bäcker) Schöpftopf.

(Chirurg.) bassin oculaire, eine kleine

ovale silberne Unterschale, woraus man

das Auge wäscht. (Zuckerfasser.) bassin

de cuivre, ein länglicht kupfernes Gefäß,

das ungefähr zwei Eimer hält, und wo-

in man den Sud in den Rührlofen über-

trägt. bassin d'empli, Füllungsbecken.

bassin à clairer, ein rundes kupfernes Ge-

fäß in Gestalt eines Wassereimers, zum

Durchseihen des clarirten Zuckers. (Kup-

ferhütte) bassin de réception, eine, ne-

ben an einer von den Seiten des Ofens,

in der Erde gemachte, und mit Thoner-

de und Kohlenstaub verschmierete Grube,

in welche man das geschmolzene Kupfer-

erz aus dem Schmelzlofen hineinlaufen

läßt. (Wachszieh.) f. bassine, bassin de

chambre, de chaise percée, Nachschüssel-

becken. bassin à queue, Unterschieber,

Becken, dessen sich Kranke im Bette be-

dienen können. aller au bassin, auf den

Nachschüssel gehen. P. cracher au bassin,

in die Büchse blasen.

Bassinade, A. statt raillerie piquante,

beißender Scherz.

Bassinage, f. m. A. Ehemals: eine Abga-

be an Salz und andern Lebensmitteln,

wobon man der Herrschaft ein gewisses

Raß, das wie ein Becken aus sah,

entrichten mußte.

Bassino, f. f. T. großes, breites und tie-

ses kupfernes Becken, bei Apothekern

und Konditoren. it. Fenchtmulde.

(Wachssterzenzieh.) ein ovales kupfer-

nes oder messingenes Becken, worin

man das Wachs, welches zu kleinen

Wachspfeifen gebraucht werden soll,

schmelzen läßt. (Nähnadelfabr.) eine

tiefe Art Pfanne, worinn die Nähna-

deln in siedendem Seifenwasser herum-

gerührt werden.

Bassinement, G. statt l'action de bassiner.

Bassinier, v. a. wärmen, als ein Bett mit

dem Bettwärmer. T. eine Wunde aus-

waschen; ein Glied naß bähnen; etwas

auf eine Geschwulst legen, sie zu erwei-

chen. (Gärn.) ein Beet ein wenig be-

gießen. (Korbmach.) bassinor l'osier,

die Ruthen nezen; Wasser mit der

Hand auf die Ruthen sprengen, ehe

man sie in den Keller legt.

Bassinier, f. m. T. Zündpfanne; oberster

Rand an einem großen Kirchenleuchter,

der das abtiefende Wachs auffängt;

gelber Nabenfuß (Anatomie) das

Nierenbecken. A. Art einer Sturmpau-

be der Soldaten; it. die solche tragen.

(Gärn.) ein kleines oder allzukleines

Bassin oder Wasserbehältniß im Gar-

ten. Zuweilen: ein kleines Schälchen;

z. E. an einer Goldwage.

Bassino, A. (alt: provenzalisch) statt bas-

sin cuvette, Becken, Schwengessel.

Bassinoire, f. m. Wärmepfanne oder

Wärmflasche, das Bett zu wärmen;

Bettwärmer.

Bassiot, f. m. (Brantweinbr.) das Ge-

fäß oder Fäßchen, morein der Brant-

wein durchs Rührfaß läuft.

Bassior, A. statt battoir, ein Wasch-

bläuel.

Bassissime, adj. c. A. sehr gering, sehr

schlecht, sehr elend.

Basson, f. m. Basson; Fagot. it. Fago-

tist; derjenige, der den Fagot oder

Basson spielt.

Bassouer, v. a. A. statt faux-siler, mit

weiten Stichen nähen oder heften.

Bassye, A. statt latrine, lieux secrets,

das heimliche Gemach.

Bast, A. statt bâlard. it. statt bâr.

Bastables, terres bastables, gewisse Län-

den, die zwischen England und Schott-

land liegen, und über welche, bevor bei-

de Reiche mit einander vereinigt wurden,

ein beständiger Streit war, ob sie zu

England oder zu Schottland gehörten.

Bastagaire, f. m. der Bastagarius; so hieß,

zur Zeit des Griechischen Kaiserthums,

der Aufseher über die Kaiserliche Waga-

ge. it. ein Kirchenbedienter, dessen Amt

darin bestand, daß er bei Prozessionen

das Bildniß des Schutzheiligen der Kirche vortrag.

Bastago, A. statt bâtage, der Zoll von Saumrößen und andern Thieren.

Bastagzi, (Seehandl.) zuweilen: diejenigen Derter, wo die aus verdächtigen Ländern kommenden Schiffe Quarantaine halten, und ihre Sachen herausheben lassen müssen.

Bastangue, statt pastinaque de mer, f. pastinaque.

Bastant, ante, part. act. u. adj. nur im familiären Styl: hinlänglich; hinreichend.

Bastard, A. f. bâtard.

Bastardage, A. statt bâlardage, naissance illegitime, unächte Geburt.

Bastardeau, A. statt bâlardéau.

Bastarderie, A. statt bâlardière.

Baste, f. m. (Spiel) die Baste. Im Lombre, im Quadrille, u. Treffle, u. vulgo: Trefflebaus. it. f. Tragkorb für Lastthiere. it. statt fourberie, Besträger. A. porter la baste, den Schaden tragen. it. im familiären Styl, statt des Italiänischen basta! dies sei genug! das mag so hingehen! genug davon! baste pour cela, oder passe pour cela, das geht noch so mit.

Bastelage, A. statt batelage.

Basteler, A. statt bateler.

Bastelerie, A. statt batelage.

Basteleur, A. statt bateleur.

Baster, v. n. A. statt suffire. genug seyn, hinreichend seyn. it. statt bâter, einem Lastthiere dem Sautsattel auflegen.

Basterne, f. f. Art Wagen, die mit Ochsen bespannt wurden und bei den Galliern vor Karls des Großen Zeiten, wie auch bei einigen nordischen Völkern, im Gebrauch waren. it. eine Sänfte, die von Mantelhirten getragen wurde.

Basti, (Hutmach.) statt bâti. chapeau bâti, gefilter Hut.

Bastiages, f. m. pl. (Hutm.) gefiltere Hüte.

Bastiant, (Müller) f. battant.

Bastice, f. f. A. statt bâtisse, maison, édifice, Haus, Gebäude.

Bastide, f. f. (in der Provence) Landhaus, Lusthaus auf dem Lande.

Bastien, f. Sebastien.

Bastier, A. f. Bâtier.

Bastière, f. f. A. Art Saß, worin man allerlei Lebensmittel steckt.

Bastillage, f. m. A. allerlei feste Schloßer mit vielen Thürmen. it. die Bauart nach dieser Manier.

Bastille, f. f. ein altes Schloß, auf alte Art gebaut, und mit vielen Thürmen besetzt. (vor der Französisch. Revolution) die Bastille, Gefängniß für Staatsgefangene in Paris, das nun

mehr zerstört ist; auf dem Platz, wo es stand, soll nach dem Schluß der Nationalversammlung, der Freiheit eine Statue errichtet werden. P. il ne branle non plus que la bastille, er ist ein unbeweglicher Mann.

Bastillé, ée, adj. (Wapenk.) was mit Thürmen, oder mit umgekehrten Zinnen, gegen die Spitze des Schildes zu, versehen ist.

Bastiller, A. statt assiéger, belagern.

Bastillon, A. statt bâlard.

Bastiment, A. statt bâtiment.

Bastingue, Bastingure, f. f. (Marine) Segeltuch, Bon, Fries oder ausgepöferte Leinwand, u. zur Schaupfleidung. so Bastinguer, v. r. (Marine) die Schaupfleidung ausspannen: die Schiffsdecker vorziehen.

Bastingure, f. f. f. Bastingue.

Bastion, f. m. (Fortifik.) Bollwerk: Bastion; Bastei.

Bastioné, ée, adj. (Fortifik.) tour bastioné, Art kleiner Bollwerke, die von letzter Mauerwerk aufgeführt sind, und gewöhnlich bombenfreie Unterterrains haben.

Bastir, v. a. A. statt bâtir. (Hutmacher) bastir le chapeau, den Hut filzen.

Bastis, f. m. (Wachbleich.) statt bâti. hölzernes Gestelle, die Lächer darauf zu ziehen.

Batissage, A. statt bâtiment.

Bastisse, A. statt bâtisse.

Batisseur, A. statt architecte, oder celui qui bâtit.

Baston, A. statt bâton.

Bastoucel, A. statt petit bâton, Stäbchen; Gärte.

Bastonnable, adj. c. (nur B) prügelbar, werth.

Bastonnade, f. f. Stockschläge; Prügel: vulgo: Prügelsuppe.

Bastonné, A. statt armé d'un bâton, mit einem Stock oder Prügel bewehrt.

Bastonnée, A. f. bâtonnée.

Bastonner, f. bâtonner. Zuweilen bedeu- tet es auch: mit Stäben spielen.

Bastonnier, A. statt bâtonnier.

Bastourner, G. f. bâtonner.

Bastude, f. f. (Seefischerei) Art Rege zum Fischen in Salzteichen.

Basture, A. statt l'action de battre, das Schlagen.

Bas-ventre, f. m. Unterbauch; vulgo: Schmeerbauch.

Bas-voler, f. m. (Jäger) niedriger Flug der Rebhühner.

Bat, f. m. der Schwanz eines Fisches. le poisson se mesure entre oeil et bat, die Fische werden zwischen Kopf und Schwanz gemessen.

Bât, f. m. Saumsattel. P. vous ne savez

pas on le bat me blesse, ihr wißet nicht, was mir fehlt, wo mich der Schuß drückt. qui ne peut frapper l'âne, se venge sur le bat, man schlägt auf den Esel, und meint den Esel.

**Bata** oder **Pata**. Der Malabarische Name der Paradiesfeige, Pfirsich und Banan.

**Bataleur**, f. m. beim Verkehren im Brettspiel: diejenigen Steine, die über einem Band stehen, und womit man, ohne seine eignen Bände aufzureißen, die bloßen Steine des Gegenspielers schlägt.

**Batäge**, f. m. ein Zoll; der an einigen Orten von den Saumrosen und andern Lastthieren zu entrichten ist.

**Batail**, f. m. statt battant de cloche.

**Bataille**, f. f. Schlacht. it. Bataillenstück. ordre de bataille, Schlachtordnung. champ de bataille, Schlacht. corps de bataille, mittlere Truppen in der Schlachtordnung. (Epiel) gewisse Art Kartenspiele, die ein Zeitvertreib für Kinder ist. (Eisenhüte) Windschäger.

**Bataillé**, ée, adj. (Wapenk.) cloche bataillée, Glocke mit einem Schwengel oder Kloppe von anderer Farbe.

**Batailler**, v. n. (ehemals) eine Schlacht liefern; hitzig gegen einander sechten; sich mit einander balgen, herumzausen oder herumschlagen zc. F. sich herumzausen, heftig mit einander streiten und disputiren zc.

**Bataillière**, f. f. So heißt auf den Mühlen die Schnur, woran sich die Klapper am Kumpfe bewegt.

**Bataillères**, adj. A. statt vaillant.

**Bataillissement**, adv. A. statt vaillamment.

**Batailleur**, f. m. A. einer, der sich gern herumschlägt; Schläger.

**Bataillereusement**, f. m. A. statt vaillamment.

**Bataillereux** oder **Bataillier**, A. statt valeureux, streitbar; tapfer; heldenhast.

**Bataillon**, f. m. Bataillon.

**Batayoles**, f. Batayoles.

**Batale**, f. m. Batalus. Bei den Alten der Name eines weiblichen und wollüstigen Jünglings.

**Batanomes**, f. f. pl. (Handl.) verschiedene Sorgen Leinwand, womit zu Cairo gehandelt wird, und wovon das Stück gemeinlich 28 Fuß lang ist.

**Batanayre**, (alt-provenzalisch) statt foulon, Walker.

**Batant**, f, Battant.

**Bâtard**, arde, adj. u. f. ein außer der Ehe erzeugtes Kind; ein unächtcs oder uneheliches Kind. Ehemals nannte man ein solches Kind auch in der Deutschen Sprache einen Bastard. it. Bastardarten

von Thieren und Pflanzen. (Jäger) lévrier bâtard, Blendling. (Falken) oiseau bâtard, Bastard. (Gärtner) arbres oder fruits bâtards, Bäume oder Früchte, die nicht von der guten Art sind, von welcher sie den Namen führen, oder auch, die wegen des rauheren Klimas, oder des schlechten Bodens angeartet sind. (Schreibz.) lettre bâtarde, Mittelschrift, zwischen der runden und geschobenen Schrift. (Schiff.) bâtard de racage, Rackschnur, Rackseil. it. bâtard oder batardelle, diejenige Art Galeeren, die am äußersten Ende ihres Hintertheils breit und platt ist. it. auf Französischen Galeeren: la bâtarde, oder voile bâtardo, das allergrößte Segel, dessen man sich nur bei schwachem Wind bedient. (Wollenhandl.) laine bâtardo, oder le bâtard, Bastardwolle. (Tuchmanuf.) largeur bâtarde, Tuchbreite, die nicht verordnungsmäßig ist. (Bauk.) porte bâtarde, Hausthür, die größer ist, als eine gewöhnliche, doch nicht so groß als ein Thorweg. (Artill.) ein achtspündiges Stück, das 10 Fuß lang ist, und ungefähr 1950 Pfund wiegt. (Med.) pleurésie bâtarde, falsches Seitenstechen. (Bcker.) pâte pátardo, Mittelteig. (Zuckerraff.) Bastard oder Bastert. (Konfektbck.) eine Mittelsorte Zuckerkörner, die zwischen grande royale und petite royale das Mittel halten. (Schloss. Goldschm.) Vorseile. demi-bâtards, eine feine Art Vorseile. (Papiern.) f. Champi.

**Bâtardaille**, A. statt race de bâtards, Hurrengeschmeiß.

**Bâtardaisée**, A. statt bâtardise.

**Bâtardeau**, f. m. Krippe; Kasten; Versschlag. (Festungsbauf.) ein Bär: ein Wehr. barreau du bâtardeau, Wehrgatter. (Schiff.) eine Erhöhung von Brettern über dem Rand oder Bord eines Schiffes, um das Wasser abzuhalten, daß es nicht über das Verdeck dringe, wenn das Schiff, um es auszubessern, auf eine Seite gelegt wird.

**Bâtardière**, f. f. (Gärtner.) Baumschule.

**Bâtardise**, f. f. (Jurist.) uneheliche Geburt, der Stand eines außer der Ehe erzeugten Kindes. droit de bâtardise, das Recht der Könige von Frankreich, wie auch einiger Obergerichtsherrn, von unehelichen Kindern, die keine rechtmäßige Leibeserben hinterlassen haben, zu erben.

**Bâtardoir**, f. m. f. m. (Papiernach.) Klopfbank.

**Batatafe**, f. f. Aethiopische Rübe.

**Batate**, Batatte, oder Patatte, f. f. Kartoffeln, Lattuffeln, Erdtuffeln. Eigentlich kommt aber der Name batatte, der



jenigen Ost- und Westindischen, auswendig röthlichen, inwendig gelben, knolligten Wurzel zu, welche an Süßigkeit und angenehmen Geschmack die bekannten Kartoffeln bei weitem übertrifft.

**Bataves**, f. pl. die Bataver, ein Volk, welches Vorzeiten die Niederlande bewohnte, und wovon die Einwohner der vereinigten Niederlande noch heut zu Tage also genannt werden.

**Batavia**, (Handl.) eine moderne Art dünner Seidenzeuge mit einem Atlasgrund, und eingewebten Blümchen.

**Batavie**, f. f. (Gärten.) eine große hellrothe Nelkenforte, di: ins Rosenfarbige ficht.

**Batayoles**, f. f. pl. (Schiffsbau,) aufrecht stehende Hölzer oder Stäbchen, die ungefähr drei Fuß hoch und drei Fuß dick sind, und inwendig auf den Rand der Decke des Hintertheils des Schiffs ange nagelt werden.

**Batayolletes**, f. f. pl. (Schiffsbau.) auf den Galeren die Hölzer, die oben auf die batayoles aufgesetzt werden, und deren man sich zum Aufschlagen einer Hütte oder eines Zelts bedient.

**Bat-beurre**, f. m. statt batte à beurre, der Stämpfel oder Stößel zum Butterfaß.

**Bat-cul**, f. m. Schwanzriemen eines Kaultiers.

**Bate**, f. f. (Schwertf.) am Kreuz oder Gehäuse eines Degengriffs, die polirte und glänzende Einfassung am untersten Theil der Brust herum, dicht über dem Stichblatt. (Goldschm.) an einer Tabatiere, derjenige Theil, der sich aus dem Unterboden derselben perpendicular erhebet, und in dessen obern Rand der Schluß des Deckelrandes einfaßt. (Uhrmach.) die Zarge, oben am Rande des Gehäusbodens, die, sobald der Deckel ausgenommen wird, ins Gesicht fällt, und in welche der Deckel oder Ring des Gehäuses einschlägt. (Zinngießer) Zinnbleche, die zur eingelegten Arbeit bestimmt sind.

**Bâté**, ée, adj. n. part. pass. von bâter. F. c'est un âne bâte, er ist ein dummer Esel oder ein dummes Rindvieh.

**Bateau**, f. m. Schiff auf Flüssen und Teichen. it. Schiff voll. bateaux de selles, bedeckte Wäschbänke. T. Holzwerk eines Kutschkastens. bateau maire, erstes und vornehmstes Salzschiff. (Naturgesch.) in der Conchylologie, allerlei schifförmige Schnecken: Kahn-Schnecken: Schilde. F. il est encore tout étourdi du bateau, er ist noch ganz bekümmert, kann sich wegen des Unglücks, das ihm zugefallen, noch nicht recht besinnen.

**Batedis**, A. (alt-provenzalisch) statt panaris, Nagelgeschwür.

**Batedou**, A. (alt-provenzalisch) statt battoir à buée, ein Wäschlänel.

**Bateiller**, A. statt batailler, combatta.

**Bateillerous**, A. statt belliqueux.

**Batelago**, f. m. Taschenspielerkunst. it. Taschenspielerstückchen. F. zuweilen so viel als listige Betrügerei. (Flusschiff.) Schifferlohn.

**Bateleé**, f. f. die ganze Ladung eines Flussschiffs, die Schiffslast desselben. F. und im familiären Stolz nennt man scherzend eine bateléé einen Haufen Leute, die zusammen mit einander angekommen sind: vulgo: eine Rugeifuhre.

**Bateler**, v. a. G. in ein kleines Schiff laden; in einem kleinen Schiffe führen, z. E. Fische oder andere Provision.

**Baterie**, A. statt batelage.

**Batelet**, f. m. kleines Schiff oder Fahrzeug auf einem Fluß.

**Bateleur**, f. f. (Bateleuse f.) Sankler, Taschenspieler, Marktschreier.

**Batelier**, ère, f. m. Schiffer auf einem Fluß.

**Batemare**, f. m. A. statt batte-queue oder bergeronette, Nachschiffe.

**Bâtème**, statt bapême.

**Batement**, A. statt battement.

**Batenbourg**, Dürffstadt.

**Bateor**, A. (qs. battoir) statt moulin à drap, à tan, Walkmühle, Lohmühle &c.

**Bâter**, v. a. den Saumfattel auflegen. l'âne du commun est toujours le plus mal bâte, man forget mehr für sein eignes als für das gemeine Bestre.

**Bateuil**, f. m. Theil des Saumfattels, der hinten nach dem Schwanz zu geht.

**Bateure**, A. (qs. batture) Schläge, und allerlei anderes Unflüth.

**Bateys**, A. statt jurisdiction, ressort, Gerichtsbarkeit, Bezirk der Jurisdiction &c.

**Bat-sière**, f. m. (Drathzieh. Radl.) Zieh-eisenklopfet.

**Bath**, f. m. ein Maas der Hebräer zu süßigen Sachen.

**Bathron**, f. m. (Chirurg.) ein Badtrum, eine Maschine zur bequemen Wieder-einrichtung verrenkter Glieder.

**Bâti**, ie, part. adj. F. (meistens im üblen Verstande) eingerichtet. gefaltet; gekleidet: tout ce livre est mal bâti, dieses ganze Buch ist schlecht eingerichtet. voilà un homme bien bâti, das ist ein wohlgehaltener Mann. un grand mal bâti, ein großer, ungehaltener, ungeschickter Mensch. il est ainsi bâti, so steht er aus; it. so ist er geartet. je me sens tout mal bâti, ich fühle, daß mir nicht recht ist.



**Bâti**, f. m. (Bank. Zimmerm.: Tischl.) Zusammenfügung einer Einfassung. (Schneider) Reihesaden, Anschlaafaden. (Uhrmach.) Gestelle einer Theilscheibe.  
**Bâtier**, f. m. Saumsattelmacher. it. *G. dummer*, ungeschickter Mensch.  
**Basifoler**, v. n. schäkern; tändeln, sich narrißch anstellen: Kinderei und Tand treiben: läffen und spielen, wie die Kinder, oder wie die jungen Kafen.  
**Baïlle**, f. f. A. statt bataille. it. statt coups de bâton, Stockschläge.  
**Batillé**, ée, G. statt baïillé, A. mit Thürmen und Mauern versehen.  
**Batilleur**, A. statt guerrier, soldat.  
**Baïllie**, A. statt bastille, fortifié.  
**Bâtiment**, f. m. Gebäude. F. Schiff, (mehrsens von Kauffarthtschiffen). bâtiment de graduation, Gradierhaus.  
**Batin**, f. m. Spanische Binsen, eine Grasart.  
**Bâtir**, v. a. bauen. T. (Schneider) verlohren heften, anschlagen. F. bâtir sur le devant, einen dicken Bauch bekommen. F. bâtir des châteaux en Espagne, Schilffler in die Luft bauen.  
**Bâtiser**, f. baptiser.  
**Bâttimal**, G. statt baptismal.  
**Bâtison**, A. das zu Tod prägen.  
**Bâtissage**, f. m. G. (Schneider) das Fadenanschlagen eines Zengs oder Zugs.  
**Bâtisse**, f. f. W. Bau. it. Unternehmung eines Baues, insonderheit was die Maurer daran betrißft.  
**Bâtisseur**, f. m. (im famil. Styl) der gern banet oder bauen läßt.  
**Bâtissoir**, f. m. (Wdtscher) Schraubenswinde.  
**Bâtiste**, f. f. Batist. Art sehr weißer und feiner Leinwand: Kammerluch; Klarc.  
**Bâtiture**, f. f. A. (von Eisenarbeitern) statt machefer, paille, Hammerschlag.  
**Bâtizer**, G. statt baptiser.  
**Bâtizon**, A. statt baptême de mer, das Häufeln zur See.  
**Batman** oder batemant, f. m. Türkisches und Persisches Gewicht.  
**Bâton**, f. m. Stock, Stab, Stöß, Prügel. F. wird von verschiedenen Sachen gebraucht, die die Gestalt eines kleinen Stäbchens haben, als Siegelstock, Zinnmet, Stange einer Einfasse; der, so einen Blinden führt; Bischofs; Marschalls; Kantors; Ceremonienmeistersstab. it. der Admischen Weißfager. it. Stange, Kreuzfahne in der Profession, darauf ein Heiliger getragen wird. it. Stange im Vogelbauer. (Wapenk.) Vinde, so nur den dritten Theil von der gehörigen Breite hat. (Rathem.) bâton de Jacob, Jakobestäb. (Artill.) bâton de mèche, Lantenstock. (Marine) bâton de

girouette, kleiner Flaggenstock. -- de hamme, Wimpelstock. -- de pavillon oder d'enseigne, Flaggenstange. -- de vadel oder de guipon, Theerpinselstiel. (Gaulter) kleines Stäbchen, womit sie ihre Gauserei machen. (Bank.) Pfahl an einem Säulensfuße. (Steinschn. und Diamantschl.) bâton à cimeter, Kittstock oder Stäbchen, worauf die zu bearbeitenden Edelsleine gefittet werden. bâton à égriser, Kittstock zum Diamantschneiden. (Formsch.) Reibstock. (Goldschm.) bâton de dresser, walzenförmiges Instrument, womit man eine dünne Gold- und Silberplatte gerade und eben macht. (Handschum.) bâton à gants, Wendestock: Formstock. (Schlöß. und andre Professionisten) bâton rompu, gebrochener Stab. pêne rompu, gebrochener Riegel. (Glätter.) bâton de planneur, ein Stütz Esen; oder Linbholz, worauf die Hämmer rein gemacht werden. (Tapetenwirk.) bâtons de croixure, Kreuzstäbe. (Seidenweb.) bâton de semple, Sempelstock. bâton de rame, Raststock. de gava: sinrière, Stab, woran die Tragelinen hängen. (Bandmach.) bâton de retour, die Wiederkehren. (Zuckerraff.) bâton de preuue, Probierstock. bâtons de cape, Kappensstäbe. (Müller) bâtons de blateau, die Beutel Arme. (Botan.) bâton pastoral, Kardendistel. (Musik.) grand bâton, Pauferzeichen von 4 Takten. petit bâton, Pauferzeichen von 2 Takten. bâton de mesure, Stab oder zusammenengerolltes Papier, womit der Musikdirektor bei einem Concert den Takt angiebt. (Kochkunst.) bâtons royaux, Art Gebäckes, in Form von Stäbchen oder Spindeln. (Künstler, Tapezir, Schrein: Bildh. Glaser) Arbeit, so wie zerbrochene, und ineinander vermengte Stäbe aussieht. F. bâton de vieillesse, Trost und Zuthut im Alter. le tour de bâton, die Sporteln bei einem Dienst. mener qn. le bâton haut, einem hochmüthig befehlen. P. être réduit au bâton blanc, an den Bettelstab gebracht seyn. urer au bâton avec qn., mit einem nm eine Ehre streiten, als wenn er unsers gleichen wäre. faire sauter le bâton à qn., einen wider Willen zwingen. parler à bâton rompu, Neben führen, die nicht an einander hängen. faire q. ch. à bâton rompu, stückweise etwas thun.

**Bâtonnade**, f. bastonnade.

**Bâtonnable**, G. statt bastonnable.

**Bâtonnade**, G. statt bastonnade. donner de la bâtonnade à qn., einem Prügel, Schläge geben.

Bâtonné, ée, adj. u. part. pass. von bâtonner.

Bâtonnée, f. f. (Schiff.) bâtonnée d'eau, die Quantität Wasser, welche die Pumpe bei jedem Drucke des Schwengels faßt und aufzieht; ein Zug mit der Pumpe.

Bâtonner, v. a. prügeln; Stockschläge geben; mit einem Stock abprügeln. it. Servietten und andres Tischzeug stabweise brechen. (Jurist.) einige Zeilen in den Akten unterstreichen. (Im Kanzleistyl.) einen Artikel als ungünstig ausstreichen.

Bâtonnet, f. m. Winke, ein an beiden Enden spitzig geschnittenes Hölzchen, womit die Kinder spielten. it. das Spiel mit dergleichen Hölzchen; das Winkenspiel. Diese Benennung ist sonderlich in Paris gewöhnlich, so wie in Dauphiné: bele; in Berry: bicarrelle, und in Touraine: pic.

Bâtonnier, f. m. Stabbewahrer und Stabträger einer Konfraternität oder Zunft. it. Obermeister einer Zunft, der die Fahne derselben in Verwahrung hat, und bei Umzügen trägt. it. der bei einer Prozeßion dem Stabe folgt. it. einer von den ältesten Parlementsadvokaten, der nach der Ordnung, auf ein Jahr lang zum Haupt- und Vorseher der andern erwählt wird. Er führt das Register über alle, die beim Parlement zu advociren berechtigt sind.

Bâtonnier, v. a. (Böttch.) überlang fehren.

Batrachite, f. f. (spr. ch. wie k) Froschstein; Versteinerung, die ungefähr die Gestalt eines Frosches oder einer Kröte hat.

Batrachomyomachie, f. f. der Krieg der Frosche mit den Mäusen. So heißt ein scherzhaftes Heldengedicht, das man dem Homer zuschreibt.

Batre, G. statt batro, schlagen.

Batrie, G. statt batterie,

Batrable, statt bastonnable, Schläge werth.

Battage, f. m. Dreschen des Korns. it. Drescherlohn. (Zuchmanuf.) das Schlagen der Wolle auf einer Hürde von Stricken. (Pulvermüll.) das Stampfen oder Zermalmen der Schießpulvermasse auf der Stampfmühle, oder auch zwischen zwei polirten Marmorsteinen. it. die Zeit, welche dieses Stampfen erfordert.

Battades, G. statt batata.

Battail, f. bataille.

Bataille, G. statt bataille.

Battaison, f. f. A. statt battago, it. statt inclinasion.

Batatalogue, A. statt batologue, A.

Battan, G. statt battana.

Battant, f. m. Flügel einer Thür oder eines Schanks; Schwengel der Glocken. T. (Bauk. Tischl.) Rahmenschenkel einer Thüre oder eines Fensters. (Schlöß.) battant d'un loquet, Schaft einer Klinke. (Bandmach.) die Lade; der Anschlag. le bandago du battant, das Bandwerk der Lade. (Leinweb. Seidenweb.) die Lade, womit die Weber, bei jedem Durchschuß des Schiffs oder Schüßen, den durch die Kette geworfnen Einschlagsfaden an den bereits fertigen Theil des Gewebes anschlägt. (Naturgesch.) an zweischallichten Muscheln, jede von dem zwei Schalen, die durch ein Schärnier zusammengehalten werden. accorder l'honneur de deux battans, einem die Ehre erweisen, daß die beiden Flügel der Thür aufgemacht werden, wenn er in des Königs Zimmer geht. C. tout battant neuf, funkelnd neu. mener qn. battant, einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.

Battant-l'oeil, f. m. (vor einiger Zeit) eine Art Kopfbedeckung oder Dormüse, welche tief in's Gesicht hereinging, und beim geringsten Luftrich an die Augen und Schläfe anschlag.

Batte, f. f. T. Lennenpatsche, womit man den Gang einer Mäse gleich schlägt. (Steinseder) die Junger; Wollensackten. it. Stecken, womit die Gurtmacher ihre Arbeit gleich klopfen; Stock womit die Fleischer an einigen Orten ihre geschlachteten Schafe klopfen; Waschbläuel; Butterkßel; breiter Theil des Holzes, womit man den Ball schlägt. (Reitbahn) Sattelpolster.

Bateau, G. statt bateau.

Battée, f. f. (Buchbinder) so viel Papier, als auf einmal geschlagen werden kann: ein Satz Papier zum Schlagen. (Lagerer) die Quantität Wolle, die auf der Hürde geklopft worden ist.

Batte-feu, f. f. oder briquet fin poli, feins polirter Feuerstahl.

Batte-Quene, f. f. die Bachstelze.

Battel, f. m. A. statt bateau, kleines Fahrzeug, Kahn, Nachen. it.

Battelé, G. f. barelé.

Battelée, G. statt barelé.

Battellement, oder Battellement, f. m. (Maurer) Dachtraufziegel.

Batte-lessive, f. f. (Naturgesch.) Bachstelze.

Batte-mare, f. m. ist einerley mit battelessive und bergeronette.

Battement, f. m. Schlagen des Pulses, der Trommel; Klopfen des Herzens; Schlagen der Hände zum Zeichen des Beifalls. T. (Musik) Doppeltriller. (Geisthob.) Battute. (Tischler) Schlag

geleiße. (Lanzl.) Battirungen. (Althmach.) die Streiche oder Schläge, welche der Unruhe, damit sie ihre Schwingungen immer fortsetzen könne, durch die Spiralfeder mitgetheilt werden.

Batterie, f. f. E. Schlägerei. T. (Rustf) gewisse Manier auf der Cithra und andern dergleichen Instrumenten, dabei man mit den Fingern der rechten Hand mehrere Saiten zugleich schlägt. it. Schlag auf der Trommel. (Bauk.) Maschine, womit man große Pfähle in die Erde schlägt. (Siebmach.) Boden eines feinen Siebes. (Papiermacher) das Stampfen mit Stößeln und Keulen. (Zuckerfied.) in den Zuckerfabriken der Französischen Kolonien in Amerika, die allerfeinste Pflanze, in welcher der Rohwein zum letztenmal gekocht wird, worauf man ihn in die Rohlpflanze füllt. it. Rührkufe, Schlag, oder Stampfkufe. (Kriegsw.) Pfannendeckel einer Finte; Batterie oder Stückbatterie. it. die Kanonen selbst. (auf Schiffen) die Kanonen, so zu beiden Seiten in einer Reihe angebracht sind. mettre la batterie dehors, die Kanonen durch die Stückpforten herauslegen. mettre la batterie dedans, die Kanonen einziehen. batterie en roUAGE, Batterie, welche die Räder der feindlichen Kanonen ruiniert. par camarade, Stücke, die auf ein Ziel zusammen geschossen. batterie de cuisine, Kupferne oder blecherne Küchengeräthe. batterie de cuisine en bois, hölzernes Küchengeräthe zum Spielen für Kinder. (Zuckersp.) drei Kügelchen auf den Boden eines Webers gelegt, zwei andere darauf gestürzt unter einen von den drei Webern zu bringen. (Hutmach.) die Werkstatte. F. batterie, alle Mittel und Erfindungen, die man anwendet, in einer Sache zu seinem Zweck zu gelangen. il a une forte batterie, er hat gute Mittel, dazu zu gelangen. changer la batterie, radouben la Batterie, andere Mittel gebrauchen.

Batteur, f. m. Battense, f. Schläger; Balger; Waffer. it. Stößer; der etwas im Waffer kößt. batteur en grange, Drescher; d'or, Goldschläger; --- d'estrade, zu recognosciren ausgesandter Reiter; de pavé, Pflasterreiter, Fausenzer. --- d'airain, Spiegelfolienschläger. de plâtre, Gipseschläger. it. ein großer Afrikanischer Fisch, der ungefähr 15 Fuß lang ist, und sich mit dem Walle schlagend soll.

Batteux de tête, oder pantons, f. m. (Handl.) Kopfgauffer; Gauffermannen; Stehauf.

Battigler, G. f. Battelma.

Battitures, f. f. O. Hammerschlag.

Battoir, f. m. Wäschtüchel. it. Schlagebrett, den Ball zu schlagen. it. eine Tennenspatze, womit man die Dreschenten eben schlägt.

Battologie, f. f. T. Battogie, unnütze Wiederholung in einer Rede; unnützes Geplauder; leeres Geschwätz.

Battologue, A. Mauderer; Wäschet; der im Reden unnütze Wiederholungen macht.

Battorie, f. f. G. statt factorerie.

Battre, v. a. schlagen; klopfen, niedererschlagen. F. klein stoßen; beschiefen; in die Flucht schlagen; mit Kriegsmaschinen eine Mauer angreifen. it. Mülle abschlagen; Gold, Silber, Geld schlagen; Münze prägen. it. schmieden. battre qu. dos et ventre, einen derb abschmieren. l'orage batit notre vaisseau, das Gewitter trieb unser Schiff hin und her. batto le blé, dreschen. les cartes, die Karten mischen. le beurre, buttern, Butter rühren, schlagen. des oeufs, Eier rühren. le pave, müßig gehen, die Gassen treten. la semelle, zu Fuß gehen. la campagne, auszureisen zu vermissten: Sachen sagen, die nicht zum Zwecke dienen. l'estrade, zu recognosciren ausgehen. la mesure, den Takt führen. une dame, im Brettspiel oder Trüffat einen Stein schlagen. le fer, sich im Fechten üben. le bois, le plaine, das Holz, die Ebene im Jagen durchstreichen. en ruine, en brèche, zu Grunde schiefen, Breche schiefen. F. bien du pays, von seiner Vaterie abgehen, und viele andere unnütze Sachen vorbringen. la pondre oder ponsière, (vom Pferde) trampeln, mit dem Füßen scharren. la rivière bat le mur, der Fluß fließt an der Mauer. P. il faut battre la fer pendant qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, weil's warm ist. battre l'eau, vergebliche Dinge thun. nous avons battu les buissons, et d'autres ont pris les oiseaux, wir haben die Röhre gehabt, und andre den Hagen. battre le chien devant le loup, einen Geringern züchtigen, um einem Höhern dadurch einen heimlichen Vortheil zu geben; auf den Saß schlagen, und den Esel meinen.

Battre, v. n. schlagen, vom Puls; klopfen, vom Herzen; von Pferden: den Kopf werfen oder schütteln. battre de mains, mit Händelklopfen Beifall geben. batto froid a qn., einen kaltstinnig empfangen. le coeur lui bat, er zittert und bebt vor Furcht. le cheval bat du flanc, das Pferd ist haarschlechtig. bat a la main, das Pferd schüttelt und wackelt stets mit dem Kopf. mener les ennemis battant, die geschlagenen Feinde verfolgen. mener qn.

battant, tambour battant, einen so ein-  
treiben, daß er nichts mehr zu antwor-  
ten weiß, it. über jemand einen merk-  
lichen Vortheil haben.

se Battre, v. r. sich schlagen, streiten. s'en  
batre l'oeil, les fesses, sich nicht viel  
daraus bestimmen. se battre en retrai-  
te, sich nach und nach unter dem Ge-  
schetz zurückziehen; F. sich allmählig von  
weltlichen Geschäften abziehen. on se  
bat pour avoir cela, es ist eine Gereize  
um dieses. se faire battre, sich jagen  
lassen. (Jäger) (von Hirschen) durch  
einen Teich ic. durchschwimmen.

Battu, ue, adj. u. part. pass. F. chemin  
battu, gebahnter Weg. avoir les yeux  
battus, trübe, matte Augen haben, we-  
gen Krankheit oder Verdruss. avoir les  
oreilles battues d'un discours, sich mit  
einer verdrießlichen Rede ohne Unterlaß  
die Ohren reiben lassen. être battu de  
l'oiseau, unter lauter Verfolgungen,  
Widerwärtigkeiten und Spitzbuben le-  
ben. P. autant vaut bien battu, que  
mal battu, nur brav geschlagen, es ist  
ein Aufwaschen. T. battu, (Alchym.)  
hoch rectificirt. drap battu d'or, Tuch,  
so mit viel Gold durchwirkt ist.

Battu, f. m. T. platter Gold; oder Sil-  
berdrath.

Battue, f. f. T. (Jäger) das Schlagen,  
Klopfen und Schreien in dem Busch, daß  
das Wild heraus läuft. (Fischer) das  
Lager, welches sich ein Fisch, den Winter  
hindurch, im Schlamm macht, und  
woran man des Fisches Größe zu erken-  
nen pflegt. (Seidenb.) faire la battue,  
die Seidengehäuse (oder Seidenhaute,  
cocons) in einem mit heißem Wasser  
bis zur Hälfte angefüllten Kessel, mit  
einem Bündel Ruthen hin und her be-  
wegen, damit die Flockeide sich abstreife  
und an die Ruthen hänge.

Batture, f. f. (Vergold. Mal.) oder celle à  
miel, ein Mordant zum Vergolden. (Sei-  
denf.) das Klopfen der gefärbten Seiden-  
stücke. (Schiff.) Dertter, wo das Meer  
seicht ist, und wo Klippen und Sandbän-  
ke sind. (Landwirthsch.) ehemals das  
Dreschen. it. Drescherlohn. In der Land-  
schaft Bresse. das Gerreide, welches die  
Drescher statt ihres Lohns bekommen.

Battus, f. m. pl. T. Mitglieder gewisser  
geistlicher Bruderschaften in der Pro-  
vence und in Italien, die sich aus An-  
dacht öffentlich zu geißeln pflegten.

Batu-poeang oder Batu-poang, (Natur-  
gesch.) Art Siegelerde.

Batz, ein Bazen.

Bau, f. m. (Schiffsb.) Querbalken, der  
nebst verschiedenen andern, von einer  
Seite des Schiffs zur andern geht, die

Schiffsoberkleidung zusammenhält, und  
die Verdecke unterstützt. bau de dale,  
der schlechweg: bau, der hinterste Quer-  
balken gegen das Hintertheil des Schiffs  
it. bau de lof, der vorderste Querbalken.  
feu. maitre bau, der mittlere und läng-  
ste Querbalken. faux-baux, Balken  
durch welche man bei sehr großen Schif-  
fen das falsche Verdeck verstärkt.

Bau, A. so viel als bague, sammelnd.  
F. einfältiger, alberner Mensch.

Bavard, arde, adj. u. f. G. Wätscher;  
Plaudertasche. it. Geiserbart.

Bavarder, v. u. G. plaudern, waschen. it.  
geisern, sabbern.

Bavarderie oder Bavardise, f. f. G. W.  
Unbescheidenheit im Reden; unveränf-  
tigtes und unbesonnenes Geschwätz.

Bavardin, G. (im niedrigen Scherz) aller  
en bavardin, in der Stadt herum lau-  
sen, um neue Wärschen aufzutreiben.

Bavardiner, v. a. von närrischen und un-  
nötigen Sachen reden.

Bavarois, oise. f. et adj. ein Bayer, eine  
Bayerin; Baverisch; aus Bayern.

Bavaroise, f. f. (Spr. oi wie oa) eine Ba-  
varoise, ein warmes Getränk aus Was-  
ser, Thee und Sirop, de Capilläre.

Baubé, f. m. A. statt begue, sammelnd;  
ein Sammler.

Baubi, f. m. T. Beller, Art leichter Hun-  
de, gemeinlich Bündel von Englischer  
Raze, die mit ihrem Laut das aufgesuchte  
Wild anmelden, und um dasselbe so  
lange herumspringen, bis ihm der Jäger  
mit einem Schuß beikommen kann.

Bauboyer, v. u. A. statt begayer, sam-  
meln.

Baucal, oder Baucale, f. m. A. Flasche  
mit einem langen und engen Hals. it.  
Eimer am Brunnen.

Baucant, f. m. A. Art kleiner Pferde.

Bauceant, A. f. pavillon.

Bauch, A. statt sot, nigaud, einfältiger,  
alberner Mensch.

Bauche, A. statt une couche de quelque  
liqueur. it. statt ébauche.

Bauchier, A. statt couper le bois, Holz-  
hauen. it. statt ébaucher.

Bancheron, A. statt bucheron, Holzhauer.

Banciant, A. statt espion, rapporteur,  
Espion.

Bancroile, A. f. banderose.

Baud, f. m. Baldus, ein Mannsname.  
it. Art Windhunde, die aus der Barba-  
rei kommen, und besonders zur Hirsch-  
jagd dienen. Die mehresten derselben  
sind weiß. Die Hündin davon heißt:  
la bande.

Baudanayre, A. f. Tripiier.

Baudanc, f. m. A. statt tripailles, boyaux,  
Eingeweide, Kalbdaunen ic.

Baudo,

**Baude**, f. f. (Jäger) f. band.  
**Baude**, adj. *A.* statt gai, éveillé, lustig, aufgeräumt. *it.* statt hautain, stolz, aufgeblassen.  
**Baudelaire**, *A.* f. coutelas.  
**Baudement**, adv. *A.* statt gaiement, frisch, lustig, aufgeräumt.  
**Baudequin**, f. m. Scheidemünze, die im Anfange des 14ten Sec. in Frankreich gangbar war, und ungefähr 6 deniers galt.  
**Bauderie**, f. f. *A.* statt joie, gaieté, Freude; lustiges, aufgeräumtes Wesen.  
**Baudes**, f. f. pl. (Fischer) Steine, die unten am Fischgarn angebunden sind.  
**Baudet**, f. m. zuweilen statt âne, Esel oder Reitesel. le voilà monté sur un baudet, da reitet er auf einem Esel. *F.* und aus Verachtung: dümmter Kerl; Erz-Ignorant. cet homme est un vrai baudet, haben sie jemals einen stupiden Kerl gesehen? c'est un franc baudet, er ist ein Erz-Esel. (Breitschneid.) Sägebock (Zischl.) Esel, Art Vertgeßelle, die, in der Gestalt eines Sägebocks, aus Kreuzhölzern zusammen geschoben, und mit Gurten oder Leinwand bespannt ist. Ueberhaupt: eine schlechte Art Gurts oder Spannbrett. (Jäger) statt bango, das Lager eines wilden Schweins. (Zuchtmach.) das Ross, der Vock, dessen sich die Krempeler bedienen.  
**Baudille**, f. m. Baudelins, ein Mannsname.  
**Baudir**, v. n. *A.* statt se réjouir, sich erfreuen. v. a. statt exciter qu. à se réjouir, einen zur Freude ermuntern. *it.* statt garantir. (Jäger) baudir les chiens, les oiseaux, Hunde zum Jaggen, Falken zur Balz aufmuntern oder auflocken.  
**Baudouinage**, f. m. *A.* statt accouplement de baudets, Bespringer der Eselinn.  
**Baudoment**, *A.* f. joyusement.  
**Bau lou**, f. m. (Seefischer) eine aus Sparsgras gemachte Angelschnur von mittelmäßiger Dicke. Die dickere Sorte heißt lignette, oder brumel; die dünnere: filer brin.  
**Baudouin**, f. m. Balduinus, Baldwin, Mannsname.  
**Baudouiner**, *A.* die Eselinn bespringen.  
**Bandour**, f. f. *W.* Bathildis, Frauensname. *A.* statt réjouissance.  
**Bandre**, *A.* statt baudrier und courroie.  
**Baudrée**, *A.* statt vieux morceau de cuir.  
**Baudri**, f. m. Balderius, Mannsname.  
**Baudrier**, f. m. Gewehrgehäng; Schultergehäng. *it.* Art Quersack von Tuch. *T.* (Astron.) drei Sterne im Orion, Orionsgürtel, Jakobsstab. *P.* bewährter Freund.  
*Tomé I.*

**Baudrillée**, f. f. *G.* in Champagne und Lothringen: eine Geldfasse, Art Gürtel, worin man auf Reisen seine Barschaft bei sich trägt. Es kommt dies Wort von baudrier her, weil man ehemals die Wehrgehänge auch zur Verwahrung des Geldes brauchte.  
**Baudroie**, f. m. (Naturgesch.) Froschfisch Seefroschfisch; Meerfrosch; Seefischer.  
**Baudroyer**, v. a. *A.* statt corroyer, Leder bereiten, insonderheit zum Färben.  
**Bandroyerie**, f. f. *A.* Lederbereiterie; Profession des Lederbereiters.  
**Baudroyeur**, f. m. *A.* ehemals eigentlich diejenigen Professionisten, die das Leder zum Färben durch eine besondere Zubereitung sind und schmeidig machten. Sie gehören jetzt zur Kunst der Lederbereiter, die daher in ihren Statuten Baudroyeurs-Corroyeurs genannt werden.  
**Baudruche**, f. f. (Schlächter, Goldschläger, Goldschlägerblättscher, die über seine Haut des Mastdarms der Rinder, die (wenigstens in England) sorgfältig abgezogen, und zu einem feinen Pergament zubereitet wird, dessen sich der Goldschläger zu ihrer Hautformen bedienen.  
**Baudute**, Bauduffo, Baudulle oder Baudulle, *G.* f. f. wird in Languedoc und in der Provence statt toupie oder sabot gesagt.  
**Bave**, f. f. *W.* Geifer, Speichel. *F.* Gift, so die Salamander oder Schlangen auswerfen; Schleim, womit die Schnecke umgeben ist. il n'a que de la bave, er hat nichts als unnützes Geschwätze.  
**Bavéque**, f. m. (Fischer) ein kleines Fischchen, dessen sich die Fischer in der Provence als eines Köders an ihren Ankeln bedienen, wenn si Meerale, Rochen und Seehunde fangen wollen.  
**Baver**, v. n. geifern; saliviren; Salivationen ausstehen. *T.* (Bleigieß.) wird von einer Röhre gesagt, die das Wasser nicht gerade auswirft.  
**Baverelle**, *A.* f. bavette.  
**Baverie**, *A.* das Geifern. *it.* statt bavarderie.  
**Baveron**, statt barbe de héaume, das Kinnstück am Helm.  
**Bavette**, f. f. Geifertuch der Kinder. (Bank.) bleierne Platten, womit die hölzernen Rinnen auswendig belegt sind. *it.* Bleiplatte, welche auf gebrochenen Schieferdächern, unter den wirtsförmigen Leisten oder Pfuhl des Bruches zur Verankerung gelegt werden. (Darmsaitenm.) ein aus vielen Lappen zusammengeflickter Vorlag, den diese Professionisten sich um den Hals binden, und den sie bis an die Beine herunterhängen lassen, damit sie ihre Kleider schonen. *P. G.* tailler des bavettes, (von Weibern) plaudern,  
*R*

- Plattsch.** des la bavette, von klein auf
- Baveur**, f. m. statt bavard. it. statt baveux.
- Baveuse**, f. f. (Naturgesch.) Speichelfisch; so wird von einigen der Dintenfisch; Blattschiff oder Kuttelfisch genannt.
- Baveux**, euse, adj. u. f. c. geisernd; der, die, das einen Geiser oder Speichel aus dem Munde; oder ein schleimiges Wesen sonst woraus fließen läßt. it. als ein Schleim abfließend. it. Geiserer, Geisermaul; ein Kind oder eine erwachsene Person; so immer geisert. une omelette baveuse, Eier; oder Pfannkuchen, der nicht gar ausgebacken ist.
- Baufse**, f. f. (Seefischer) statt matresse-corde, das dicke Angelsseil.
- Baufre** oder **Baufre**, A. f. bafre.
- Bauffree**, A. statt soufflet.
- Baufreier** oder **Baufreier**, A. f. bafreier.
- Baufreuer** oder **Baufreuer**, A. f. bafreuer.
- Baviard**, A. f. bavard.
- Bauge**, f. f. Lager des wilden Schweins, it. eine Lache oder Pfütze, worin sich das wilde Schwein wälzt. it. Dreckhaufen. it. Leimen, der mit geschnittenem Stroh oder Heu vermischt ist, und woraus die Wände schlechter Bayerhütten gemacht werden. muraille de bauge, eine Wand von Leimen und Stroh; vulgo: Leimfleckerarbeit (Handl.) Art geringer Droguet, die in Bourgogne aus grober Wolle und groben Zwirn fabricirt wird. (Seiler) das Raaf, wornach die Dicke des zu verfertigten Seils abgenommen wird. (Winger) mettre les échales en bauge, verschiedne Arme voll Weinspähle zusammenstellen. à bauge, in Menge; im Ueberfluß. on a de tout à bauge dans cette maison, in diesem Hause hat man alles vorkauf; hier können die Domesiken über Keller und Küche schalten und walten; in diesem Hause wird alles Preis gegeben u.
- Baügear**, A. arme Bauern, die in elenden ausLeimen gemachten Hütten wohnen.
- Bauger**, A. mit Leimen oder mit Dreck gesubeln oder verkleben.
- Baugue**, f. f. (Botan.) eine schmalblättrige Pflanze, die in Salteichen wächst, und zum Dünger, wie auch zum Einbalsmiren der Kisten gebraucht wird.
- Bauldrier**, G. f. bandrier.
- Bauldroye**, G. f. bandroie, Froschfisch.
- Baullier**, G. statt dauter, sauter. it. statt flatter, voltiger.
- Bault**, aulde, G. statt joyeux, euse.
- Bavière**, f. f. Bayern, Bayerland.
- Baume**, f. m. Balsam; Balsamfrucht; Heilsalbe; wohlriechendes Wasser. F. vendeur de baume, Marktschreier. cela seuro comme baume, das riecht vortreflich; F. ist vortreflich. baume blanc, eine Art Schminke.
- Baumer**, m. Balomir, ein Mannsname.
- Baumier**, f. m. oder arbre de baume, (Botan.) Balsambaum.
- Bavochen**, f. f. G. statt bavochure oder cotour bavoché.
- Bavoché**, ée, adj. (Maler, Kupferstecher, Kupferdr.) contour bavoché, ein übel angelegter und unsauberer Umriss; ein Umriss, der nicht nett und sauber gezogen ist. trait bavoché, ein unsauberer, übel angelegter und unreiner Strich. (Buchdruck.) schlecht abgezogen.
- Bavocher**, v. a. (Maler Kupferst.) (von Umrissen und einzelnen Zügen) unsauber abzeichnen. (Buchdruck.) schlecht und unsauber abdrucken.
- Bavochure**, f. f. (Maler. Kupferstecher. Kupferdruck. Buchdruck.) eine unsaubere Abzeichnung der Umrisse und Striche eines Gemäldes. it. allerlei Flecken beim Goldgründen. it. ein unsauber abgezogen Kupferstich oder Druckbogen, Mißdruck, u.
- Bavois**, f. m. (Münzkstätte) ehemals etne Tabelle, auf welcher die Schatzungen und alle öffentliche Ausgaben und Abgaben nach dem couranten Preis der Münzsorten aufgezeichnet standen.
- Bavoler**, f. m. (Falknerei) f. bas-voler.
- Bavolet**, f. m. oder Bavolette, f. f. Art Schleier, der das Gesicht ungefähr zur Hälfte bedeckt, und den in Frankreich die Bäuerinnen und Bauermädchen zu tragen pflegen. An beiden Seiten pflegt er bis auf die Schultern herunter zu hängen. it. eine Bäuerin mit dergleichen Schleier.
- Bauptizement**, A. statt baptême.
- Bauque**, f. f. G. f. baugue.
- Bauquin**, f. m. (auf einigen Glashütten) die Pfeife oder das Blaserohr.
- Bausant**, A. ein Pferd mit weißen und schwarzen Flecken.
- Baussenge**, f. m. Balsemiz, Mannsname.
- Bautgai**, adj. A. statt gai, munter, lustig.
- Baxanz**, f. m. oder Baxane, f. f. (Botan.) so nennen die ältesten Reisebeschreiber einen ohne Zweifel fabelhaften Baum der zu Queponne, unweit Ormus, wachse, einen tödlichen Schatten werfe, eine giftige Frucht, und eine dem Gift widerstehende Wurzel habe.]
- Bay**, f. bai, aie.
- Bayapua**, f. m. eine sehr schöne bunteste faulische Schlange, die sich von Vögeln und Fröschen nährt, und auf dem Rücken mit geschobenen viereckigen schneeweißen Schuppen bedeckt ist.
- Bayard**, f. m. Name eines berühmten

Pferdes, dessen in alten Romanen Beschreibung geschieht. it. Gasser, Rauschferrer. adj. braunroth.

Bayart, f. m. G. (Flußschiff.) statt bard.

Baye, f. Baie.

Bayé, part. pass. indecl. von bayer.

Bayer, v. n. gassen: den Mund aufgesperrt halten, indem man lange Zeit etwas betrachtet. P. G. bayer aux cornilles, Manaffen feil haben; gassen und müßig stehen. F. bayer après quelque chose, begierig nach etwas schnappen; den Rachen vornach aufgesperrt halten. il a longtems bayé après cette charge, er hat schon lange begierig auf diesen Dienst gewartet.

Bayerie, A. statt bailliege.

Bayette, f. f. (Handl.) eine in Brabant, Flandern, England ic. fabrizirte Art Top oder groben Fries.

Bayeur, ense, f. Gasser, Gasserinn, gassende Person. it. A. statt menteur, flüger.

Bayle, f. baile.

Bayneau, A. f. baliveau.

Bayonnette, A. f. bayonnette.

Bayoque, f. batoque.

Bayroula, A. (alt-provenzalisch) statt varier. it. statt commencer de mûrir.

Bayroulat, A. (alt-provenzalisch) statt à demi mûr, halbreif.

Baysadou b'en pla baysadous; A. (in der alt-provenzalischen Sprache) wir können uns ja wohl fassen, nachdem wir einander so lange nicht gesehen haben.

Baysaduro del pabiseau, A. (alt-provenzalisch) statt baiseure du pain.

Bazzer, A. (alt-provenzalisch) statt tondre les draps, Tuch scheren.

Bavassaire, A. statt tondeur de drap.

Baysse, A. statt bêche, Grabstich.

Bazac, f. m. (Handl.) Bazas oder Bazas; ein sehr schönes und sehr feines Baumwollengarn, das aus Jerusalem kommt. Von geringerer Güte sind der demi bazac, und der moyen bazac.

Bazar, f. m. T. im Orient, insbesondere in Persien, ein Marktplatz. it. eine breite geradlinige Straße voll Krambuden. in der Ort, wo die Sklaven verwahrt werden.

Bazag, A. statt beoard.

Bazare, A. statt basane.

Bazgendge oder Bazgendre, f. m. Art rother Galläpfel, deren sich die Türken zum Scharlachfarben bedienen.

Baz, A. Grabmal, Grust.

Bazin, f. basin.

Bazoche, f. m. f. basoche.

Bazze, f. f. bazz.

Bekhum, f. m. T. Bekham; röthliche Art gummiertes Harz, das in Arabien,

Ostindien und Senegal aus einem dornichten Banne, Namens Bolla, der vielleicht eine Palmenart ist, fließt.

Bé, f. m. indecl. W. das Bläsen oder Geschrei der Schaafe.

Beaco, adv. A. statt beaucoup.

Beal, A. statt fosse, canal.

Beauté, A. statt beauté.

Béance, A. statt bonheur.

Béant, ante, adj. W. so eine weiße Oefnung hat; Maul und Nase aufsperrend. F. gouffre béant, offener Abgrund. G. gueules béantes, Leute, denen das Maul nicht leer vom Essen wird. it. F. leer, offen.

Beaur, f. f. Beaur, eine Stadt in Frankreich.

Bearnoïs, oïse, adj. der oder die aus Beaur ist.

Béat, ate, adj. u. f. W. andächtig. it. der im Ruse ist, daß er ein heiliges Leben führt. F. der ein heiliges Leben und Wandel affectirt. T. (Spiel) der nicht mit spielt, und doch Antheil am Gewinn hat.

Beati, (Lat.) P. G. beati garniti vane mieux que beati quorum, wenn man den Preis gewinnen will, muß man viel spendiren können.

Béatification, f. f. Seligsprechung; Versetzung in die Zahl der Seligen, (wenn gleich als Canonisation.)

Beatifié, adj. u. part. pass. selig gesprochen.

Béatifier, v. a. jemand selig sprechen; eine Person unter die Zahl der Seligen des Himmels setzen.

Béatifique, adj. (Theol.) la vision béatifique, das seligmachende Ansehen. Ausser der Theologischen Sprache werden zuweilen aus Spott allerlei süße Phantasien oder angenehme Träumereien und Verwicklungen visions béatifiques genannt.

Béatilles, f. f. pl. allerlei Leckerbissen, die man in Paketen, Ragouts, Potagen ic. thut; z. E. Silberpries, Hahnenkämme, Leber und Nagen von Geflügel, Viskazien, Trüffeln, Hirschkolben ic.

Béatitude, f. f. Seligkeit. T. W. Zufriedenheit des Gemüths. T. ehemals Ehrentitel des Papstes, auf Deutsch: Heiligkeit; (gebräuchlicher: sainteté.)

Beau, vor einem Konsonant, bel, vor einem Vokal, adj. m. belle, f. schöne, vorzüglich; kostbar; gut; übermäßig; glücklich; anständig. avoir le commandement beau, les armes belles, artig, manierlich kommandiren, fechten. Philippe le bel, Philipp der Schöne. le beau sexe, das Frauenzimmer. le beau moude, die feine artige Welt. jouer beau, hoch spielen. voilà un beau vo



mez-y voir, das verlohnt sich wohl der Mühe. un beau joueur, einer, der viel oder gelassen spielt. P. il sera beau temps, quand je l'irai voir, ich werde ihn gewis so bald nicht besuchen. se faire beau garçon, durch Schmausen sich verderben. la belle plume fait le bel oiseau, Kleider machen Leute. il passe beau, er geht frei durch und zahlt nichts. il est à beau pied sans lance, er hat kein Pferd mehr, er geht zu Fuß. il lui fait beau beau, er stellt sich, als wenn er sie liebet. it. (höhnisch) von einem gärrigen nachlässigen Menschen. T. (Jäger) un beau chasseur, ein guter Jagdhund. (Reitbahn) un beau par-tir de la main, wenn das Pferd frisch aus der Faust und in einer geraden Linie fortgeht. (Ballhaus) donner beau, schön ausspielen. F. le donner beau, it. donner beau jeu à qn., eine schöne und gute Gelegenheit geben. la bailler belle à qu., einem was weiß machen. l'échapper belle, mit blauem Auge durchkommen. l'avoir beau, es gut haben. G. au beau milieu de, mitten hin, mitten auf. un beau matin, ehens, ehe man sichs versteht. une belle peur, eine große Furcht.

Beau, adv. tout beau! gemacht! sachte! avoir beau parler, écrire etc., vergebens reden, schreiben ic. il refusa bien et beau, er hat es gänzlich, platt abge-schlagen. G. de plus belle, tout de plus belle, von neuem; auf das aller-schönste; aufs heftigste.

Beau, f. m. was das schönste in einer Sache ist. une belle, eine Schöne. les belles, das schöne Frauenzimmer.

Beatrix, f. Beatrix, Weibervame.

Bance, f. f. eine Landschaft zwischen Paris und Orleans.

Beaucoup, adv. viel, sehr; it. überaus heftig; it. lange Zeit. il est de plus grand de beaucoup oder beaucoup plus grand, er ist weit größer.

Beau-fils, f. m. Stief- oder Schwiegersohn. S. faire le beau-fils, sich pugen, artig stellen, mit Vornehmen umgehen.

Beau-frère, f. m. Schwager, Stiefbruder.

Beauge, G. statt bauge, mit Stroh durch-kneteter Leim.

Beauharnois, f. m. (Botan.) Blutkraut; eine Nordamerikanische Pflanze.

Beunier, f. m. (Winger) eine weiße sehr hochgeschätzte Traubensorte aus der Gegend von Beaune in Bourgogne.

Beaujolois, f. m. Stück Land im Lyonischen Gouvernement.

Beau-père, f. m. Schwiegervater; it. Stiefvater.

Beaupré, f. m. (Schiff) Bog; oder Bug; spielt; der über das Vordertheil des Schiffs schräg herausgehende starke Mast, welcher auf dem Gallion oder Schiffs-schnabel aufsteigt. petit beaupré, so wird zuweilen die blinde Steng genannt; derjenige Mast, der auf dem Mastkorbe des Bogspriets aufgesteckt ist. beaupré sur poupe, wenn ein Schiff so nahe, als es nur immer seyn kann, an das Hintertheil eines andern Schiffs sich angeschlossen hat, oder anschließen soll.

Béau présent, f. m. Präseutbirnen, Simonsbirnen; eine Sorte Sommerbirnen.

Beauvaisis, f. m. das Land Beauvais.

Beau-revoir, f. m. (Jäger) von einem Reithund, wenn er die rechte Spur eifrig verfolgt, und das Hängefisel steif anzieht.

Beauté, f. f. Schönheit. F. Schönheit einer Person, und insonderheit des Gesichts. F. ein schönes Frauenzimmer. la beauté de la ville, die Krone der Schönheiten der Stadt. G. pour la beauté du fait, aus Kuriosität, Rarität. cette beauté est à son midi, sie kann nicht schöner werden. beauté sans bonté est comme vin éventé, Schönheit ohne Güte ist wie verrothener Wein. elle a de la beauté à revendre, sie ist vortreflich schön. (Maler.) beautés fuyantes et passagères, flüchtige, vergängliche Schönheiten. (Gärtner) beauté triomphante, eine Nessensorte mit schmalen, blutrothen Streifen auf einem milchweißen Grund.

Bauvais, f. m. Französische Stadt in Isle-de-France.

Beauvaisin, f. o. aus der Stadt Bauvais.

Beauvaisis, f. m. das Land Beauvais.

Beax, adj. A. statt beau.

Bebe, (Naturgesch.) Ostindischer Rame der gemeinen Zuchtente.

Bebeyre, f. m. (alt-provenzalisch) statt buveur.

Beby oder Bebi, f. m. (Handl.) Art Kar-run, die zu Aleppo und in derselben Gegend fabrizirt wird.

Belzof oder vielmehr Belzof, A. statt benjoin, Benzoe.

Bec, f. m. Schnabel. F. vom Rande und Zunge der Menschen. it. das Spitzige an einer Sache, Schnabel, Schnauze, Spitze ic. von etlichen Schreibfedern, Distillirkolben, Gießkannen ic. G. ein Kind oder Liebste zu lieblosen), mon pauvre petit bec; mein armes kleines Hergchen, Schnäuzchen. avoir bon bec, oder le bec bien affilé, ein gutes Maul haben. donner un coup de bec, einen recht bezahlen, mit Worten abführen. prendre qn. par le bec, einen mit sei-



nen eigenen Worten fangen. faire le petit bec, ein klein Mäuschen machen. causer bec à bec, mit einem vertraut und allein reden. faire le bec à qu., einen abrichten, wie er reden soll; einem helfen. bec cornu. (spr. bé cornu) (Schmähwort) Tölpel; it. Hahnrei. ber (spr. bé.), Spitze Landes an zwei zusammenstoßenden Flüssen. bec jaune, (spr. bé) (Falkner) junger Vogel; F. Gelbschnabel; A. junger Schöler; dessen Eintrittsschmauß; it. Meisters essen. faire voir (ou montrer) à qu. son bec jaune, einem seinen Unverstand, seine Unwissenheit zeigen. tenir le bec dans l'eau, mit leerer Hoffnung abspelsen. P. avoir bec et ongles, sich recht schaffen wehren können. passer la plume par le bec à qu., einen seines Vortheils, den er hoffte, berauben. T. (Bauk.) Spitze oder scharfe Ecke der Brückenpfeiler, und zwar avant-bec, die so dem Strom entgegen, arrière bec, die so dem Strom abwärts entgegen steht. Einige nennen die erstere avant-bec d'amour, die letztere avant-bec d'aval, (Wapenk.) herunterhangende Stücke an den gekerbten Balken. (Wadärzt.) Art Zangen, die Kugel aus den Wunden zu ziehen. beede canne, de cygne, de corbin, de grue, de lézard, de perroquet, chirurgische Instrumente, aus den Wunden Splitter, Kugeln, Schrot, zc. heraus zu ziehen. (Anatomie) bec de cuiller, oder de cuillier, eine kleine beinichte Hervorragung am obern oder vordern Theil des Grundes der Hyrtrommel. bec de l'entonnoir, der Schnabel oder die kleine Hervorragung am Hirttrichter. (Schreier) bec d'âne, Lohschittel. (Schlöffer) bec de canne, schließende Falle. bec d'âne, Reishafen. (Nagelschmied) bec de canne, Entenschnabel. (Schiff.) bec de corbin, Rabenschnabel, Instrument, womit man auf dem Schiffe das alte Werg aus den Fugen herausziehet. it. (Kriegsw.) Art aller Waffen mit Hehebarten. les gentils-hommes au bec de corbin; gewisse Compagnie von 200 Edelkenten, die nur bei hohen Ceremonien dem Könige in Frankreich aufwarteten, und vordem die oben genannten Waffen trugen. beco de lézard, Art Kugelzieher. (Bagner) bec d'âne, Schneidebank oder Schnitbank. (Ankerschm.) bec d'ancre, Spitze oder Schnabel des Ankers. (Hufschm.) bec de corbin, Ueberreifen; it. (Büchsenk.) Rabenschnabel. it. Hutmach.) Nase des Kachbogens. it. (Gärtner) Rabenschnabel. (Winzer) bec d'oiseau. In einigen Provinzen; eine weiße, sehr

süße Traubensorte, deren Beeren groß, sehr lang, und auf beiden Seiten spizig sind. (Naturgesch.) bec courbé, Krumschnabel. bec crochu, Krumschnabel, wird auch ein gewisser in Louisiana gemeiner Wasservogel genannt, wegen der Figur seines Schnabels. bec croisé, Kreuzschnabel. gros bec, Kirschenfink. bec en ciseaux od. bec à ciseaux, Wafferschneider. bec en ciseaux sauve, der fahlrothe verkehrte Schnäbler mit einem schwarzen Schnabel. bec de cire, Wachschnabel; der gekreiste Senegalische Fink. bec de hache, Art Schnabel in Louisiana. bec d'oie, Gänsechnabel; it. ein Fisch mit einem langen Kopf und spizigen Maul. bec figue, gemeine Grasmücke. it. die Feigendrossel. bec de scie, ein Wasservogel in Louisiana, der Säger. Kneiper, Stricksäger, Sägeschnäbler. bec à cuiller oder bec à spatule, Löffelgans, Pelikan. bec à cuiller, Löffelschnabel. bec tranchant, wird beschrieben als ein Wasservogel, der ungefähr so groß als eine Ente ist. Dieser Vogel nistet auf der Spitze steiler Felsen an den Seefüßen. (Conchyliologie) bec de perroquet, Bohrmuschel. (Botan. Pharmac. Gärt.) bec de grue, Storchschnabel. bec de lièvre, Hasenscharte.

Becabung, f. m. Bachbungen; rundblättriger Wasserschneppreis.

Becade, f. f. A. statt bequée.

Béca-figue, Becca-figue, f. Bec-figue.

Bécane, (Winzer) eine Traubensorte.

Becard, f. beccard.

Bécasse, f. f. Schnepfe. bécasse de mer, schwarze Schnepfe. it. von Fischen: bécasse, oder bécasse de mer, Meerschnepfe. bécasse épineuse, oder Stachelschnepfe, eine schöne Art geriefelter und höckerichter Purpurschnecken, mit einer sehr zerbrechlichen Schale. (Korbmach.) der Psriemen. (Eisenhütt.) ein, wie ein Dreschfegel gestaltetes Werkzeug, welches aus einem eisernen Schwengel, und einem hölzernen Stiel besteht, und womit der Ansträcker erforscht, wie weit sich die Kohlen im hohen Ofen verbraucht haben, und ob es Zeit sei, eine neue Ladung einzulegen. P. F. la bécasse est bridée, der Vogel ist gefangen. Im libertinischen Styl: die Buhlschaft (die Keze, vulgo: das Wildpret) ist bereit, hält sich fertig und bereit zc. ressembler aux bécasses, (pöb.) im Gesicht mager und am Leib fett sehn.

Bécasseau, f. m. überhaupt eine junge Schnepfe; it. statt bécassine.

Bécassine, f. m. die Becassine oder Wasserschneppfe. P. F. tirer la bécassine, d. i. im Spiel dem Gegenspieler hintergehn,

Indem man seine Geschicklichkeit und Stärke anfangs gegen ihn verhehlt; vulgo: caschiren, und seinen Gegenspieler anrennen lassen.

Becasson, A. statt becasseau.

Becat, f. Beccat.

Bécau, f. m. eine noch ganz junge Becas; sine oder Wasserschnepfe. pl. bécaux.

Beccabunga, f. becabunga.

Beccard, f. m. Lachsweiblein; Lachsrdgner oder Salmrdgner. it. zuweilen ein großer Hecht. it. eine Forelle.

Beccasse, f. bécasce.

Beccasseau, f. m. f. bécasseau.

Beccassine, f. becassine.

Beccat, f. m. G. (Feldb.) (in einigen Provinzen) eine breite hohle Schaufel, zum Nasenschälen; heist sonst: écobue.

Bec-figure, Bec-cornu, f. bec.

Becguetter, A. (beim Rabelais) meßern wie eine Ziege.

Becharu, f. m. (Naturgesch.) der Flamingo. f. flamant.

Bêche, f. f. (Gärt. Landwirthsch.) Grab-scheit, Spaten; Schippe; flache Schaufel. (Papiermach.) zwei krumme Hölzer an der Schrotleiter. (Naturgesch.) ein kleiner Käfer, der eine grünlich goldne Schale hat, und den zarten Knospen und Blättern, wie auch den Weintrauben sehr gefährlich ist.

Bêché, ée, adj. u. part. pass. umgegraben.

Bêche-bois, G. ist einerlei mit dem eben so pöbelhaften Wort: becquebo, Specht, Holzpicker, Baumbacker.

Bêché, statt becquée, ein Schnabelvoll.

Bechen, A. f. behen.

Bécher, v. a. mit Grabseiten graben, umgraben.

Bechet, f. m. (Naturgesch.) Kameel mit zwei Buckeln. it. ehemals statt brochet, ein Hecht.

Becheveter, v. a. T. Anzahl Lichter, Strohgebünde, Holzgebünde, u. dergestalt schichten oder auf einander legen, daß die beiden Enden umwechseln, oder daß die zwei Hälften verkehrt gegen einander zu liegen kommen.

Béchique, adj. c. T. wider Brust; und Lungenbeschwerden dienlich. tablettes béchiques, Brusttäflein. it. zuweilen f. ein Brustmittel; ein bechicum.

Bechoter, v. a. A. statt béquiller, die Erde ein wenig aufspicken, umgraben oder aufwühlen, damit sie locker werde; das Erdreich auflockern.

Bechu, ue, G. statt bégu, ne. ehemals hieß auch bechu, ne, bec oder die eine lange Habichtsnase hat.

Béhus, f. m. A. statt bec.

Bec-jaunage, f. bejaunage.

Bec-jauno, f. béjaune.

Becnaudo, A. ist einerlei mit becqueme-u.

Beco, A. statt bégue, stotternd, stammelnd.

Becornu, G. statt bec-cornu.

Becque, A. statt bec. Einige Seefahrer sagen: la becque de l'ancre, statt le bec de l'ancre.

Becqué, ée, adj. (Wapenk.) von Vögeln, deren Schnabel von anderer Farbe als der Leib ist.

Becquebo, f. m. G. so nennt in einigen Provinzen der gemeine Mann den Specht, Baumbacker oder Holzpicker.

Becquée, f. f. was ein Vogel in seinen Schnabel nimmt, seinen Jungen zu bringen. it. was man einem jungen Vögelchen auf einmal giebt. donner la becquée à un oiseau, einem Vogel füttern. demander becquée, etwas davon begehren.

Becquenaou oder Becquenaout, oder Becqueno, f. f. G. Schwägerinn, kleine Plaudertasche; junges, unverständiges Mädchen, die immer schwagt und plaudert.

Becquer, v. a. f. becqueter.

Becqueter, v. a. mit dem Schnabel auf etwas hacken oder picken; mit dem Schnabel etwas beipicken. se becqueter, v. r. sich mit dem Schnabel herumbeißen, wie die Hähne. it. sich schnäbeln, oder mit den Schnäbeln einander lieblosen wie die Tauben.

Becquette, f. bequette.

Becquillard, Becquille, Becquiller, Becquillon, G. f. Beq-.

Becquoysek, A. (qs. bec. d'oiseau) ehemals eine Art Gewehr, die dem Schnabel eines Vogels ähnlich war.

Bectachis, f. m. Art Türkischer Mädchen, die weißgekleidet gehn, sich verheirathen, und vermöge ihres Instituts verbunden sind, in entlegene Länder zu reisen.

Becu, G. f. bégu.

Becudo, A. statt pois hiches, Ruchererbsen.

Becuiba, bei den Brasilianern eine Art brauner Rasse, von der Größe einer Ratennuß, aus welcher ein balsamisches Öl gepreßt wird.

Bécune, f. f. Art Meerhechte, die 10; 12 Fuß lang, sehr gefräßig und eben so gefährlich sind als die Seeheunde.

Becud, A. oder Becudo, Ruchererbsen.

Beda, (Metallurg.) in Votosi, ein eisenhaltiges Gold- und Silbererz.

Bedaine, f. m. (im familiären Stpl.) dicker Bauch, fetter Wanst. chanter le bedaine pleine, mit vollem Bauche singen.

Bedas, f. pl. ein auf der Insel Caylon herumwanderndes Afrikanisches Volk.

Bedaus, f. m. pl. (Forstw.) Waldungen

oder Forstreviere, worin Holz zu fällen verboten ist.

Bedant, A. statt bedeau.

Bedeau, f. m. Bedell oder Universitätsdiener. it. ein Unterdiener; Kamalus des Kaisers. it. an einigen Orten so viel als sergent, ein niedriger Gerichtsbedienter.

Bédégar, oder Bédéguar, f. m. (Phar. maj.) Bédéguar; der Schwamm, der auf wilden Rosenstöcken wächst; vulgo: Kuz, Schlafenz, Stebenschläfer. Bei einigen: die Cardonen oder wilde Artischocken.

Bedel, A. statt bedeau, sergent. it. (alt-provenzalisch) statt veau.

Bedéler, A. statt petit bedeau.

Bedelo, A. statt génisse, eine junge Kuh.

Bedier, A. statt ignorant, äne.

Bedigas, f. m. statt un bon homme, ein guter einsältiger Tropf.

Bedille oder Bedillo, f. m. A. statt cordon ombilical, Nabelschnur.

Bedlam oder Bedlem, das Narrenhospital in London.

Bedon, f. m. A. statt tambour, Trommel. it. statt cloche, Glocke. it. ehemals statt belier, mon bedon, (beim Wbél) mein liebes dickes Stöpselchen.

Bedonaine, f. f. ist einerlei mit bedaine, dicker Bauch, fetter Baust. Zuweilen Freßerei und Schwelgerei. it. ein Lieb, das beim Fressen und Schmausen gesungen wird.

Bedone, A. statt mon bedon! mon fils! mon enfant! mon bambin! etc.

Bedoneau, A. statt bléreau, Dachs.

Bedonuer, A. statt battre le tambour.

Bedos, A. statt bégue, stammelnd.

Bedouins, f. m. pl. die Beduinen; gewisse Arabische Völker, die in den Wüsten unter Hütten wohnen, kein eigenes Land bezeugen, sondern sich von der Viehzucht und vom Rauben und Plündern nähren.

Bée, adj. f. à gueule bée, ganz und gar offen (von Thüren und Fenstern. it. von Fässern, aus denen der Boden ist). T. vue bée, schiefe Aussicht, Defnung, durch die man nur seitwärts nach etwas sehen kann.

Bée-gueule, oder Bée-gueulle, A. statt miais, sot, Wausaffe.

Béclant, A. statt bélant, blöfend.

Béclément, A. statt bélement.

Bécler, A. statt béler, blöfen.

Bécleur, A. (qs. béleur) Blöfer, großer Schreier, Heuler u.

Beelsephon. Man weiß nicht, ob dieses Wort einen gewissen Ort, oder einen gewissen Götzen, oder beides zusammen bedeute.

Béelzebub, f. m. (Koth.) Beelzebub. Im N. Testament der Oberste der Dämonen. (Naturgesch.) f. Belzebut.

Béan, f. behen.

Bénel, f. m. (Botan.) eine Malabarische Pflanze. f. Benel.

Beescha, (Botan.) eine Malabarische Art Bambusrohr.

Be-fa-si, (Russl.) so wird in der Französischen Scala oder Tonleiter der Ton vi angedrückt, welcher bei den übrigen Europäern b heißt.

Befler oder Besser. v. a. G. einen verspotten, einen anblöfen. it. einen betragen oder bei der Nase herumführen. il a eu ses espérances baltées, seine Hoffnung ist zu Schanden worden; vulgo; er hat seine Hoffnung sehen in den Brunnen fallen; er ist mit seiner Hoffnung getäuscht worden.

Befray, A. statt beffroi.

Beffroi oder Befroi, f. m. T. Warte, Wachthurm, worauf man mit einer Glocke Lärm schlägt. it. Sturm, Lärmglocke. it. Bet-, Thorglocke. (Wapenk.) Granwerk, da Blau und Weiß als Glocken an einander sehen: blau und weiße Eisenhütelein, die einen Schild anfüllen.

Beffroit, A. statt beffroi.

Beg oder Bey. Bei den Türken ein Herr insonderheit der Titel der Gouverneurs oder Landpfleger. Die Begs oder Boys tragen an ihrem Turban eine Keigefesder und führen gemeinlich nur einen Rosschweif.

Begado, A. (alt-provenzalisch) statt fois, mal, einmal. d'avegados, A. statt parfois, zuweilen.

Bégaiement, f. m. Stammeln; Stottern. it. Fassen der Kinder. Ueberhaupt eine hie Artikulation oder undeutliche Aussprache der Sylben und Wörter.

Bégaut, A. statt ignorant. Im plur. begaux.

Bégayer, v. a. stammelnd, stottern. F. unvollkommen erklären, oder von einer Sache reden. begayer un compliment. F. (von Pferden) den Kopf rüts auf und niederwerfen. f. battre bat à la main, id.

Bége, A. statt roussâtre, rothbräunlich oder rothgelblich. (Wollenhandl.) de la bége, braunröthliche Wolle von röthlichem Vieh. In der Provinz Berry so wohl schwarze als röthliche Wolle.

Beghards, Beguards oder Béguins, f. m. pl. (Kirchengesch.) diesen Namen gab man im 12ten Sekulo den Anhängern einer Sekte in Deutschland, die unter andern behaupteten, der Mensch könne schon in diesem Leben einen solchen Grad

- der Vollkommenheit erreichen, daß es ihm gar nicht mehr möglich sey, weder zu sündigen noch vollkommener zu werden. Wer es nun so weit gebracht habe, der brauche keines Gebets und keiner Sakramente mehr. *it.* Ehemals die Wäbche des dritten Franziskanerordens, die im 14ten Sekulum vom Pöbel öfters mit den obigen Sektirern gleiches Namens unrichtig verwechselt wurden.
- Beglat, *f. m.* G. das Amt oder die Jurisdiktion eines Beg oder Bey.
- Begler, (bei den Türken) die Miliz, die ein Beg oder Bey unterhält.
- Beglerbat, (bei den Türken) die Provinz, der ein Beg oder Bey vorgesetzt ist.
- Beglerbeg oder Beglerbey, *f. m.* Generalgouverneur einer großen Türkischen Provinz, dem eine Anzahl Beys oder Unter-gouverneurs subordinirt sind.
- Beglerbelik, (bei den Türken) das Generalgouvernement eines Beglerbey.
- Begne, *A.* Art Handkörbe.
- Begu, *uz*, *adj.* (Pferdehändl.) cheval bégü, heißt ein Pferd, welches, ungeachtet es über acht Jahre alt ist, dennoch das schwarze Zeichen (die Kennung, der Kern, die Bohne oder der Bohnenschuß genannt) an den vier Eckzähnen immer behält, weil seine Zähne von Natur so hart sind, daß sie sich nie abnutzen; daher an den Pferden dieser Art ihr Alter sehr schwer zu erkennen ist. *it.* ehemals, der, die, das mit einem Schnabel versehen ist; geschnäbelt.
- Béguards, *f.* Beghards.
- Béguayement oder Béguayer, *G.* statt bégalement und begayer.
- Béguder, *A.* statt hôteillerie, cabaret, Gasthof, Wirthshaus.
- Bégué, *adj. c.* (spr. bé-ghe) stotternd; stammelnd. *f. c.* Stotterer; Stammerler.
- Beguella, *A.* statt bégueule.
- Regueter, *A.* meckern wie eine Ziege.
- Béguéule, *f. f.* (spr. bé-gheu-le) (qs. bégueule) Maulaffe; Gähnaffe. Im familiären und niedrigen Styl und aus Verachtung: ein unbesonnenes närrisches, hochmüthiges Weibsbild.
- Béguelle, *A.* statt bégueule.
- Begui, *A.* statt bégüin.
- Béguill, *f. m.* *T.* eine gewisse Frucht, von der Größe eines Apfels, die unter der rauhen und knolligten Schale ein Mark hat, das wie das Fleisch der Arbusen oder Meerkirchen schmecken soll.
- Béguin, *f. m.* (spr. bé-ghin) leinenes Kinderhändchen, das unten am Kinn zusammen gebunden wird. *il a encore son premier béguin*, beim Pöbel soviel als: c'est un bejaune, er ist ein Gelbschnabel, ein junger unerfahrener Mensch.
- Béguinage, *f. m.* in den Niederlanden Beghnenkloster.
- Béguine, *f. f.* Beghine; gewisse Klostersjungfern in den Niederlanden, insbesondere zu Antwerpen. Sie sind an keine ewige Keuschheit gebunden, sondern können heraus heirathen. Mißbräuchlich im familiären Styl: eine scheinheilige Frau oder Jungfer, eine Verschweßer; ein abergläubisch andächtiges Frauenzimmer *ic.* Ehemals: eine Weibsperson, die zur Sekte Beghards gehörte.
- Bégum, *f. f.* in Indostan das vornehmste Frauenzimmer im Serail eines vornehmen Mannes. *it.* Ehrentitel der Indostanischen Prinzessinnen.
- Begut, *A.* ist einerlei mit bégü.
- Behaiguon, *A.* statt bohémienne.
- Bélemoth, *f. m.* der Behemoth, ein Thier von außerordentlicher Größe und Stärke, dessen im Buche Hiob Erwähnung geschieht, und welches die mehresten, nach Bockart, für das Scerperd, Nilpferd oder den Flussochsen halten.
- Behen, *f. m.* *T.* heißen einige medizinische Wurzeln, vornehmlich die aus Arabien und vom Berge Libanon kommen, und ehemals wegen ihrer heizstärkenden, aromatischen und dem Gift widerstehenden Eigenschaften sehr hoch gepriesen waren, heutzutage aber wenig im Gebrauch sind. Man unterscheidet den weißen und den rothen Behen.
- Béhima, *f. f.* *T.* eine gewisse Amerikanische Pflanze, im Königreich Tremecen, von deren Genuß das Vieh in kurzer Zeit fett werden soll; nur muß die Pflanze noch nicht in Aehren geschossen seyn.
- Béhistre, *A.* statt tempête.
- Béhorder, *A.* statt combat, course de lance, Lanzenbrechen.
- Béhorder oder Béhourder, *A.* Lanzenbrechen; Tournier spielen. *F.* heftig disputiren.
- Béhorder oder Béhourt, oder Béhours, *f. m.* *A.* statt jouite, tournois, Ringelrennen, Lanzenbrechen, Tournierspiel mit stumpfen Lanzen *ic.*
- Béhorder, *v. a.* *A.* *f.* behorder.
- Béhours oder Béhourt, *A.* *f.* béhourd.
- Béjane, *A.* statt béjaune. *it.* statt mairs, sot.
- Béjannage, *f. m.* (wörtlich: Zustand eines Gelbschnabels) *d. i.* Unerfahrenheit, Unverstand. *ic.* die Lehrjahre.
- Béjaune, *f. m.* (oder bec-jaune) Gelbschnabel. *E.* ein Vogel, der noch nie aus dem Nest gekommen ist; insbesondere ein junger unabgerichteter Falk. *F.* und im familiären Styl: junger unerfahrener Mensch; unwissender Kenling; jüngst angetretener Lehrling; oder auch

eine erwachsene Person, die erst vor kurzem in eine Kunst, in ein Collegium, in eine Gesellschaft &c. aufgenommen worden ist. vulgo: einer, der noch nicht Bescheid weiß: (pöbelhaft und grob;) einer, der noch nicht hinter den Ohren trocken worden ist, dem das Gelbe noch hinter den Ohren hervorguckt, (noch gröber) Kogelbiss. it. F. zuweilen so viel als sottise, ignorance, Unverständnis, lächerliches Betragen, Unwissenheit, &c.

Beid-el-ossar oder Beid-el-Ssar, eine Aegyptische Pflanze, deren Saft bei Geschwülsten, Beulen und Hautkrankheiten gute Dienste thut. Aus der sehr feinen seidenartigen Wolle, welche die Frucht umgiebt, werden Betten gemacht. Die Bienen lieben diese Pflanze sehr, und ziehen sehr guten Honig daraus.

Beige, f. f. (Handlung) eine schwarze Art Serge, die insbesondere in Vitou, aus ungefärbter schwarzer Wolle, so wie sie von den Schafen kommt, verfertigt wird.

Beiglière, f. beyglière.

Beignet, f. m. Pfannkuchen.

Beille, A. statt bégue, stammelnd.

Beiram, f. bairam.

Beizath, f. m. Goldmünze, die ehemals bei den Persern gangbar war, und 40 Drachmen wog. it. ein Raas der alten Hebräer.

Bel, f. bean.

Bel, f. m. Bel, Abgott der Babylonier.

Bei oder Beis, A. statt voile de religieuse, Nonnenschleier. it. statt voile de navire.

Belainge, statt tiretaine, Art Zeug, halb von Leinen, halb von Wolle; vulgo: Petermann.

Belande, G. statt belandro.

Bélandre, Belande, oder belande, f. f. (Schiff.) Binnenlander, Art kleiner Laufschiß, zur Fortbringung der Waaren, auf den Kanälen in Flandern und England.

Bélant, ante, adj. u. part. act. blökend. des agneaux bélaus, blökende Lämmer, f. béler.

Bélaux, A. statt testicules, die Hoden.

Belchire, T. Art Wolle, welche die Kaufleute zu Vaponne aus der kleinen Spinnischen Stadt Belchite, die im Königreich Arragonien, einige Meilen von Saragoßa liegt, zu bekommen pflegen.

Bele, f. f. (altprovenzalisch) statt bâtonnet, Rinke. it. Rinkenspiel.

Bélé, part. pass. indecl. geblökt.

Béledin, f. m. (Handlung) Art baummollenen Garn von mittelmäßiger Güte.

Bélee, A. statt belle.

Beleja oder Belija, A. (altprovenzalisch)

statt éclairer, jeter des éclairs, blitzen, weiterleuchten.

Bélelac, f. m. T. Art Lasset, der in Bengalen fabrizirt wird, und welchen die Engländer, von Madras aus, häufig nach den Manillischen Inseln versenden.

Bélement, f. m. Blüten der Schafe.

Bélemnite, f. m. (Naturgesch.) der Belemnit, Luchsstein, Pfeilstein, Schußstein, Alpschoss, Storchstein, Rappenstein, Teufelskegel, pfeilsförmiger Meersöhrenstein.

Béler, v. n. blöken. P. F. brebis qui béle, perd sa goulée, wer bei Tisch viel redet, steht mit hungrigem Magen auf. la brebis béle toujours d'une même sorte, was einem natürlich ist, kann man sich so leicht nicht abgemöhnen.

Bel-ericu, (Botan.) der Hundskohl, oder wenigstens eine Art davon.

Belet, A. (altprovenzalisch) statt éclair.

Belete, Belete, f. f. (Naturgesch.) ein Wiesel.

Beleu, (altprovenzalisch) statt peut-être.

Belfait, A. statt sans reproche.

Belge, f. m. A. Niederländer, Belgier, Brabanter; noch D. \* Seit der Revolution ist dieses alte Wort wieder üblich geworden. Les Belges flottent entre l'espérance et la crainte, incertains de leur sort, die Belgier schwanken zwischen Hoffnung und Furcht, ungewiß über ihr Schicksal.

Belgique, adj. c. D. zu den ehemaligen österreichischen Niederlanden gehörig, sie betreffend: belgisch.

Belgrade, f. f. Belgrad, eine Stadt in der Türkei.

Belial, f. m. Belial, ein Name des Teufels.

Bélic, f. m. A. statt gueules, die rothe Farbe in Wapen.

Belie, A. der Ort, wo eine Schaf- und Hammeljucht war.

Belier, f. m. Widder, Schafbock. T. (Astron.) Sternbild im Thierkreis, der Widder genannt. (Kriegsw.) Sturmbock, Mauerbrecher. (Münzw.) auf alten Münzen ist der Widder das Zeichen eines Königs, oder sonst eines mächtigen Herrn.

Bélière, f. f. Glockenring. it. Ring am Deckel einer Kirchlampe, woran selbige aufgehängt ist. (Juwel.) das Dehrlein oder der kleine Ring, woran eine Pendelkette, ein Ohrgehäng, ein baumelnder Hals schmuck, &c. hängt.

Belis, A. ist einerlei mit belic.

Beligan, (altprovenzalisch) statt belluro. Zumpenbund.

Bélin, f. m. A. statt petit belier, kleiner, junger Widder. it. statt mouton, Ham-

mel. F. so viel als aot, nährlicher Kerl, Schellennarr, ic. (Gärtn.) bei den Blumisten: eine Tulpe, deren Farben aus Roth, Laidenhals und Weiß gemischt sind. (Schiff.) ein großer Block, womit man hölzerne Kelle unter den Kiel eines Schiffs schlägt, wenn man ihn ins Wasser schlagen will.

Beliner, A. statt tremper, attraper qn., (wörtlich: einem die Wollschere wie dem Schaafschaf.) ic. einem Hörner aufsetzen, einen zum Hahnel machen. ic. mit den Hörnern stoßen. it. statt se divertir avec uno femme.

Belinge, f. f. ist einerlei mit belange.

Bélis, A. (alt: provenzalisch) à belis els bézens, qs. à beaux yeux visibles, statt à vue d'œil, devant nos yeux, vor unsern Augen. à belos houros, statt à certaines heures, zu gewissen Stunden.

Belis, C. statt bellis.

Belitraille oder belitaille, f. f. A. heilsloses Gefindel, Lumpengefindel, Bettelvolk, Lumpenpack, ic.

Bélistre, Bélistre, f. m. A. liederlicher Bettler: vulgo: ein Schurke, Lumpenbund; Bettelbund. Ueberhaupt ein nichtswürdiger, schlechter Mensch.

Bélistre, v. n. statt caimander, ein fauler Bettler seyn.

Bélistrie, A. oder Bélistrie, G. lichter Bettel. Ueberhaupt der Zustand eines schlechten, lichterlichen, nichtswürdigen Kerls.

Bella dona oder Bella donna, (Botan.) f. belle-dame.

Bellagines, f. f. pl. diesen Namen gab Dicaeaus den von ihm gesammelten Gotthischen Munizipalgesetzen.

Bellandier, A. statt brelandier, joueur de profession, Erzieler, vulgo: ein Doppler.

Bellastre, A. statt bellâtre.

Bellâtre, adj. u. f. m. der eine unächte, unnatürliche, gekünstelte Schönheit hat.

Belle, adj. f. f. beau. it. f. f. ein schönes Frauenzimmer, eine Schönheit. F. Geliebte. it. (Schiff.) der Ueberloß; derjenige Theil des obren Verdecks, der sich zwischen den Wänden des Fockmastes und des großen Mastes befindet. Bei der Flugschiffart eine Art Stange, womit die Blase oder das über dem Flugschiff ausgespannte Segeltuch unter den Reifen unterstützt wird.

Belle-Dame oder Bella donna, (oder wie es die Franzosen schreiben und aussprechen, Bella dona) f. f. die gemeine Wolfstürsche, Tollbeere, Tollkraut, Walsbeeren, Waldnachtschatten, Zrrbeeren, Schlafbeeren, Tenselsbeeren, Tollstürschen, Walsenbaum, Wulwurf ic.

(Naturgesch.) ein schöner und ziemlich großer Tagfalterling, welcher sich in Europa und Afrika auf den Disteln aufhält.

Belle-de-jour, f. f. (Botan. Gärtner.) Lilienastblü.

Belle-de-nuit, f. f. (Botan. Gärtner.) falsche Salappe; Schweizerhofen. Französisch heißt sie auch la merveille de Péroy. Bei einigen Gärtnern: der besensdürmige Gänsefuß; Sommercypresse; Belveder.

Belle-de-Vitry, f. m. (Gärtn.) eine gewisse Pflanzsorte, deren Baum sich durch die scharfen Einschnitte seiner Blätter auszeichnet.

Belle-fille, f. f. Stieftocher; Schwiegertochter.

Bellegarde, f. f. (Gärtner) eine Pflanzsorte von köstlichem Geschmack, die in Frankreich im September reifet, und viel Aehnliches mit der admirable janne hat. it. Art Kopfsalat, die sich von der laitière royale nur durch ihre weniger krausen Blätter unterscheidet.

Bellement, adv. G. statt doucement, paisiblement, sans bruit, gemacht! lech! stille! leise!

Belle-mère, f. f. Stiefmutter; Schwiegermutter.

Bellent, A. statt billard, Pflentafel.

Belle-oeuvre, A. statt pelletterie apprêtée, Rauchwerk, gar gemachte Pelzwaren.

Belleque, C. f. T. in der Gegend von Neuchâtel, eine Art Wasserhuhn oder Blesling.

Belleris, Art von Myrobelenen.

Belleza, A. statt beauté.

Belle-soeur, f. f. Schwägerin; Stiefschwester.

Belleudre, A. statt pleutre, dourdaud.

Belle-vue, f. belveder.

Belli, oder Bellic, A. statt vermillon; Zinnber.

Bellicule, f. m. (Naturgesch.) das große Niesen; oder Seeohr.

Bellidastre, f. m. (Botan.) eine Art Gemswurz.

Belligérant, ante, adj. kriegsführend. Nur F. und zwar in der Verbindung mit puissance oder partie gebräuchlich.

Bellique und Belliquer, f. m. A. statt beliqueux, guerrier.

Belliqueux, ense, adj. kriegerisch; streibar; tapfer im Streit und Gefechte.

Belliric, A. statt bellis.

Bellis, (Botan.) Rakleben.

Bellissime, adj. (Superlativ von beau und belle) ausbändig schön. (Gärtn.) bellissime d'automne, oder vermillon, eine mittelmäßig große Herbstbirnensorte. Bellissime d'hiver, eine Winterbirnen;

forte. *bellissime d'été* oder *suprême*, eine Sommerbirnenforte.

**Bellistre**, A. statt *bélitre*, Lumpenhund.  
**Bellitraille**, A. statt *bellitraille*, Lumpen-  
gestinde.

**Belloches**, f. f. pl. (Italiänisch) bei eini-  
gen Französischen Schriftstellern: die  
*Specaciana*; öfter aber heutzutage der  
Augenstein oder das Wachsauge.

**Bellon**, f. m. (Mediz.) eine Krankheit,  
welche bei Menschen und Vieh von Däm-  
pfen entsteht, womit an Orten, wo  
viel Blei geschmolzen, oder Bleiweiß  
zubereitet wird, die Luft angefüllt ist.  
it. (Weinbau) eine große Luse beim  
Keltern.

**Bellonaire**, f. m. Priester der Bellona.

**Bellone**, f. f. (Ryth.) Bellona, Kriegs-  
göttinn.

**Bellor**, otte, adj. (Diminutivum von  
*beau* und *belle*) schön, wohlgebildet,  
niedlich u. wird nur von Kindern und  
artigen Sachen gesagt.

**Belloye**, A. Stab oder Stecken.

**Belluae**, (Naturgesch.) stumfftaucnde  
Thiere.

**Bellue**, A. Bewohner der Wälder. it.  
einer, dessen Wohnung an einen Wald  
gränzt.

**Bellugue**, f. f. A. f. Beluga.

**Belo**, A. (alt-provenzalisch) statt *voile*.

**Beloeder**, A. statt *belveder*.

**Beloère** oder **Beloeroe**, f. f. T. die Asia-  
tische Sida: eine immer grüne Indi-  
sche Pflanze, deren Saamen und pul-  
verisirte Blätter eine starke Purganz  
abgeben.

**Belonence** oder **Belomentie**, f. f. ehe-  
mals bei den Morgenländern Wahr-  
sager durch Pfeile oder Stöße.

**Belomen**, A. (alt-provenzalisch) statt  
*bellement*, *doucelement*, sachte, gemach,  
leise u.

**Belon**, f. m. ehemals in Spanien eine  
Art Lampe mit verschiedenen Töchtern  
auf einem länglichen silbernen Fuß.

**Belouse**, f. blouse.

**Belouser**, f. blouser.

**Bel-outil**, f. m. (Goldsch. Juwel.) das  
Behereisen.

**Belnde** oder **Belve**, A. statt *bête féroce*,  
wildes, reißendes Thier. F. wilder,  
boshafter Mensch.

**Belveder**, f. m. (sp. das r aus) Ort oben  
auf dem Hause, am Ende eines Gar-  
tens oder Parks, da man einen schönen  
Prospekt hat. it. (Botan. Gärtn.)

**Belveder** oder **Commercypressen**. it.  
bei einigen Gärtnern das gemeine oder  
Äcker-Leinkraut.

**Beluga** oder **Belugo**, A. (alt-provenzalisch)

statt *bluette* oder *éincello*, Feuer-  
funken.

**Belugueja**, A. (alt-provenzalisch) statt  
*éinceler*, Funken spritzen; Funken von  
sich werfen.

**Belugué**, f. f. (alt-provenzalisch) statt  
*une quantité de bluettes ou éincelles*,  
eine Menge Feuerfunken. it. eine Menge  
von allerlei kleinen Sachen.

**Belutsau**, A. statt *bluteau*, Wälsbentel.

**Belutel**, A. statt *écuelle*, tiefe Schüssel.

**Beluter**, A. statt *bluter*.

**Belzebüt**, f. m. (Naturgesch.) eine Meer-  
sage oder langgeschwänzter schwarzer  
Hase ohne Bart. Der Leib ist von der  
Größe eines Schäferhundes; das Ge-  
sicht ist roth und nackt.

**Belzoo**, **Belzoi**, **Belzoinam**, A. statt  
*benjoin*, Benzoeharz.

**Belzof**, f. m. (Botan.) so nennen einige  
den Baum, aus dessen Einschnitt die  
*resina Benzoe* kommt.

**Bembel**, f. m. (Alchym.) so nennen einige  
Hermetiker ihren Mercurius.

**Bem-curini**, f. m. (Botan.) der Mala-  
barische Name der betonienartigen Zu-  
fice.

**Berne**, f. m. (Kirchengesch.) so nannten  
die Manichäer ihre Altäre, wie auch das  
Fest, welches sie jährlich am Sterbetage  
des Manes feierten. Bei den Griechi-  
schen Christen das Heiligthum oder der  
jenige Ort im Tempel, wo die Haupt-  
altar ist. Diesen Ort durfte ehemals,  
außer dem Kaiser, kein Laie betreten.

**Bem-nosi**, f. m. (Bot.) der große Chi-  
nesische Reuschbaum.

**Bémol**, f. m. (Musik) das B mol. it.  
adj. j. E. *cette note est bémol*, dieser  
Note ist ein b vorgesetzt, sie muß also  
um einen Ton niedriger gespielt oder  
gesungen werden.

**Bémoliser**, v. a. (Musik) eine Note mit  
einem B mol bezeichnen. il faut bémol-  
liser ce mi, man muß ein B mol vor  
dieses e setzen. *bémoliser la clé*, den  
Schlüssel mit einem oder mehreren B  
mol bezeichnen. *on doit bémoliser la  
clé pour le ton de fa*, der f-Ton muß  
auf dem Schlüssel mit b vorgezeichnet  
werden.

**Benatere**, (Naturgesch.) bei den Portugies-  
sen in Brasilien eine Art Renntbdrer.

**Bénus**, f. m. A. statt *niais*, stüpfid,  
dummer, einfältiger Tropf.

**Ben**, **Behen**, A. (alt-provenzalisch) statt  
*vent*, der Wind. it. *statt vend*, er  
verkauft. it. *statt vient*, er kommt.

**Ben de judée**, ist einerlei mit *benjoin*.

**Benade**, A. statt *vanne*, Schlenkenthör,  
Schugbrett u.

**Benais**, A. statt *benêt*, einfältiger Tropf.

- Ben - Album**, f. m. (Botanik.) Art von Lössnis.
- Bénarde**, oder **Besnardo**, oder **Bernardo**, adj. n. f. f. (Schloß.) serrure benarde, Schloß, das auf beiden Seiten schließt.
- Bernari**, f. m. (Naturgesch.) in Languedoc eine Art Artolan oder Fetzammer.
- Benarit**, A. (alt: provenzalisch) statt ortolan.
- Benatage**, f. m. (Salzwerk.) Flechten der Salzkörbe. it. das Füllen derselben mit Salz.
- Bonate**, f. f. (Salzwerk.) Salzkorb.
- Benatier**, f. m. (Salzwerk.) Arbeiter der die Salzkörbe füllt; oder auch: der sie sticht.
- Benaton**, f. m. (Weinbau) Korb zur Weinlese.
- Bendernio**, A. (alt: provenzalisch) statt vendangeur, Weinleser.
- Bender**, v. a. A. statt bander. F. statt mettre qn. dans l'embaras, einen in Verlegenheit setzen.
- Bénédicté**, f. m. Gebet vor Tisch. F. Danksgiving. P. O. il est du quatorzième bénédicité, er ist ein dummer Teufel; man zielt hier auf einen Vers des Gesanges der drei Männer im Feuerofen: alle wilde Thiere loben den Herrn, (welcher der 14te ist bei den Katholiken.)
- Bénédictio**, f. f. T. eine gelind purgirende Latwerge.
- Bénédictins**, f. m. pl. Benediktiner; Mönche, die nach der Regel des heiligen Benediktus leben, der im 6ten Jek. ihren Orden stiftete.
- Bénédition**, f. f. Segen, Lob, Dank. it. Glockenlaufe. P. donner sa bénédiction, den Abschied geben, abweisen. donner la bénédiction des pieds et des mains, am Galgen hängen.
- Bénéfice**, f. m. Nutzen, Vortheil, Freiheit, Privilegium, Rechtswohlthat. it. geistliches Amt, Pfründe. T. Gnade und Verstattung des Fürsten. bénéfice de cession, Erlaubniß, seine Güter zu überlassen. --- d'âge, Erklärung für mündig vor der Zeit. --- d'inventaire, Erlaubniß mit zu erben, ohne gehalten zu seyn, Schulden, mehr als Erbschaft ist, zu bezahlen. --- de ventre, de natura, wenn die Natur sich selbst hilft, und man ohne eingenommene Arznei purgirt. bénéfice manuel, ein Dienst, den ein Mönch versieht, der vom Abt immer kann abgefordert werden, daß ein anderer an seine Stelle kommen kann. P. les chevaux courent les bénéfices et les ânes les attrapent, geschickte Leute bekommen sich um einen Dienst, und die ungeschickten erhalten ihn.
- Bénéfice**, f. f. Gerechtigkeit.
- Bénéficiaire**, (Bergwerk) mine bénéficiaire, eine Grube, welche Ausbeute giebt.
- Bénéficiaire**, adj. (Jurist.) Dieses Wort kommt nur in folgender Phrase vor: héritier bénéficiaire, eine Erbe, der das beneficium inventarii erhalten hat.
- Bénéficial**, also, adj. (Jurist.) zu Pfründen gehörig; was sich auf die Befehlung der Kirchendämter und auf die Einkünfte der Geistlichkeit bezieht.
- Bénéficiature**, f. f. (Jurist.) so heißt im Jure canonico eine Pfründe, die der wirkliche Besitzer nicht resigniren darf, die aber durch seine Abwesenheit vakant werden kann. Dergleichen sind die Pfründen der Kantoren, Vikarien und der Kapläne, ic.
- Bénéfice**, part. pass. indecl.
- Bénéficier**, v. n. (Bergwerksm.) gute Ausbeute von einer Erzgrube genießen. cette mine se bénéficie, diese Grube fördert gut.
- Bénéficier**, f. m. Pfründenbesitzer, der zugleich den Titel von seiner Pfründe führt.
- Bénéfique**, adj. (Astrolog.) günstig; Glück bedeutend. 'un aspect bénéfique, ein günstiger Schein.
- Bénéison**, A. statt bénédiction.
- Bénéistre**, A. statt bénir, segnen.
- Benel**, A. statt tombereau, Sturzkarren. it. ein Hindisches immer grünes Gewächs, dessen in Gesamdt gekochte Wurzel daselbst zu einem Umschlag bei Kopfschmerzen und Flüßen gebraucht wird.
- Bonest**, besser Benet, adj. n. f. m. dumm, einfältiger Tropf.
- Bénétiér**, Bénétiér, Weiskessel.
- Bénévis**, A. statt baila à rente.
- Bénéviser**, A. statt abonner, oder bailler à rente, ein Gut auf gewisse Renten verpachten.
- Bénévole**, adj. c. (nur im Scherz) günstig. place bénévolé, (in Klöstern) Dienst, den ein Mönch bei einer Abtei bekommt, zugleich mit einer Beförderung zu einem höhern geistlichen Orden.
- Beneure**, A. statt bienheureux.
- Bengali**, f. m. der Angollische Fink mit dunkelbraunem Rücken und blauem Bauch und Schwanz. it. der Bengalische Fink, blau, mit grauem Kopf und grauem Rücken, und purpurfarbigen Stäßen. it. eine Brasilische Pflanze, deren Blätter an Geruch und Farbe den Kohlblättern gleichen.
- Bergébres**, ein herumschweifendes Arabisches Volk, welches die nach Mekka reisenden Karavane öfters anfaßt.
- Bengudo**, A. (alt: provenzalisch) statt venu, arrivé, gekommen, angelangt.



**Bani**, ie, adj. u. part. pass. gesegnet, benedieet.

**Banicon**, A. statt benédiction.

**Benigna**, der gemeine Mann sagt zuweilen: faire l'o Bénigna, viel Komplimente und Fußfragen machen; demüthig und schmeichelnd bitten.

**Bénignement**, adv. gütig; auf eine gütige, liebevolle Art; mit holder Freundlichkeit.

**Bénignité**, f. f. Gütigkeit; liebevolles Wesen.

**Benigne**, **Benigne**, adj. gnädig, gütig, gelinde; it. der sich alles gefallen läßt. u. gelind purgirend.

**Benignatio**, f. m. (Botan.) eine in der Baye St. Augustin wachsende Frucht, die von der Größe einer Limone, inwendig roth und gut zu essen seyn soll.

**Benjoin**, f. m. (Botan. Pharmac. Drogist.) Benzoe; wohlriechender Asant. benjoin amygdaloïde, Mandelbenzoe. (Chem.) fleurs de benjoin, Benzoeblumen.

**Bénir**, v. a. segnen, einsegnen; Gott loben, danken, glücklich preisen; einweihen. Dieu vous bénisse, Gott helfe gegen einen, der nieder, oder einen Armen abzuweisen. pain bénit, f. pain.

**Benison**, f. m. A. statt benédiction, insonderheit statt benédiction nuptiale.

**Bénistier**, A. statt bénitier.

**Benistre**, A. statt bénir, segnen.

**Bénit**, ite, adj. eingeweiht. P. eau bénite de cour, Hofkomplimente, großes Versprechen; leere Versicherungen. G. eau bénite de cave, Wein, der edle Lebenssaft. ventre bénit, Dorstlöcher. il est réduit à la chandelle bénite, er ist todtkrank, hat die letzte Oelung bekommen.

**Bénitier**, f. m. Weihfessel; Gefäß zum Weihwasser.

**Benivi**, G. statt benjoin, Benzoe.

**Benivolence**, A. statt bienveillance.

**Benkata**, (Botanik) ein Malabarisches Pflanzengeschlecht.

**Bennage**, f. m. A. so hieß ein gewisses Herrenrecht, welches die Unterthanen in Ansehung des Weins, den sie zu einer gewissen Jahreszeit verkauften, abtragen mußten.

**Benne**, f. f. T. in Flandern, Lothringen: statt banne, Kohlenfuhr, Kohlenkarren.

**Banneau**, G. statt banneau.

**Bannel**, G. statt banneau, tombereau, f. benel.

**Benner**, G. statt banner.

**Bennet**, f. m. (Naturgesch.) so nennen einige Reisebeschreiber einen Fisch beim Vorgebirge der guten Hoffnung.

**Benneton**, A. statt banneton.

**Benni** oder **Benny**, A. statt banni.

**Benoiste**, A. statt benie, Gesegete, Gebenedeiete.

**Benoistier**, statt bénitier.

**Benoit**, f. m. Benedikt, Benedix, Mannsname. it. adj. u. fem. benoite. A. statt benie, ie; gesegnet, gebenedieet. it. f. la benoite, T. der Stein der Weisen.

**Bénoite**, f. f. T. Benediktswurzel, gewürznelkenartige Wurzeln. benoite aquatique, Wasserbenediktswurzel, Wasserhängelein, Wiesengassel.

**Bénoyer**, A. statt bénir, segnen.

\* **Bentaboliser**, v. a. (les mots) Wörter auf eine so ungeschickte und barleske Art wie Bentabole brauchen.

**Bentado**, A. (alt-provenzalisch) sanftes Wehen des Windes, ein Zephyr u.

**Benteca**, f. m. (Botan.) ein Malabarisches Pflanzengeschlecht.

**Bentejat**, A. (alt-provenzalisch) statt agité du vent, vom Winde hin und herbewegt.

**Bentorio**, A. (alt-provenzalisch) statt tourbillon, Wirbelwind, Windstoß.

**Bentre consur**, A. (alt-provenzalisch) statt maigre, mager, der nur aus Haut und Knochen besteht.

**Bentresco**, A. (alt-provenzalisch) statt panse, bedaine, dicker Wanst, dicker Bauch.

**Benus**, A. statt bois d'ébène, Ebenholz.

**Beon**, f. m. Hier in Westindien, das einem Kalbe ähnlich sieht.

**Béotarque**, f. m. T. Oberhaupt der Beotier.

**Béotie**, f. f. Beotien.

**Béotien**, ne, f. et adj. Beotier; Beotisch.

**Beouet**, A. (alt-provenzalisch) statt ivre, betrunken, berauscht.

**Beoure**, A. (alt-provenzalisch) statt boire.

**Beonze** oder **Beouzo**. A. (alt-provenzalisch) statt veuf, veuve, Wittwer, Wittwe.

**Baquare**, f. Bécarre.

**Bequane**, A. statt becasse, Schnepfe.

**Bequé**, **Bequebo**, **Bequé**, f. Becq.

**Bequenant**, statt l'action de becqueter.

**Bequême** oder **Bequesne**, A. f. (Gärtn.) eine große lange, etwas krumm auf laufende auf der einen Seite citronengelbe, auf der andern braunröthliche Winterbirnensorte.

**Bequeno**, **Bequer**, f. Becq.

**Bequereaulx**, A. statt agneaux d'un an, jährige Lämmer.

**Bequesno**, A. f. bequêne.

**Bequètement**, G. statt l'action de bequeter, das Picken mit dem Schnabel.

**Bequeter** ist einerlei mit becqueter.

**Bequette**, f. f. (Schlöffer, Kettler) Drathzange; eine kleine Zange, womit man allerlei kleines Eisenwerk bieget.

- Béquillard**, ards, adj. n. f. (ist Scherz) ein Mensch, der an einer Krücke oder Strecken gehen muß.
- Béquille**, f. f. Krücke. it. ehemals eine kleine Krücke.
- Béquiller**, v. a. (Gärtn.) die Erde in einem Gartenbeete oder in einem Gewächshause ein wenig aufspicken, auflöffeln oder aufwühlen, damit das Wasser eindringe. it. v. n. A. an der Krücke gehen.
- Béquillon**, f. m. (Gärtn.) bei den Blumen gewisse zarte schmale Blätter, die mit ihren Enden spitzig auslaufen, z. B. an einigen Anemonen. it. (Zacken.) Schnabel der jungen Falken.
- Bequu**, e, adj. A. statt *bégu*, ue; it. was mit einem Schnabel versehen ist.
- Ber**, A. statt Baron oder Seigneur. it. statt *ver*, ein Wurm.
- Ber**, f. m. (Botan.) eine Ostindische Art Bruchbeerbaum.
- Beraca**, f. m. So nennen die Juden den Segen, den bei Gastmahlen der Vornehmste unter den Gästen über die Speise spricht.
- Beram**, f. m. (Handl.) ein grobes Zeug von Baumwollengarn, das aus Ostindien und vornehmlich aus Surate kommt. Es giebt glatte und gestreifte Beram.
- Beranguière**, f. f. A. statt *bassin de chaise-percée*, Becken im Nachstuhl.
- Berbe**, f. m. (Naturgesch.) eine Art Kapuzen auf der Goldkähne, die eben so, wie die Ziberkage, gezeichnet sind, und sehr gerne den Palmwein trinken.
- Berberé**, G. statt *berberis*, *épine-vinette*.
- Berberis**, Berberis oder Sauerdorn.
- Bercail**, f. m. IV. Schaffall. P. ramener au bercail de l'église, in den Schoß der Kirche wiederbringen.
- Berce**, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser kleiner Vogel, der sich in den Wäldern aufhält, ein aschfarbiges Gefieder, und einen sehr spitzigen Schnabel hat.
- Berce**, f. f. (Botan. Pharmac.) Teutsche Bärenklau; wilde Bärenklau; wilde Bäuruz. grande berce, Heilwurz.
- Berceau**, f. m. Wiege. F. Kindheit; der Anfang einer Sache. T. Bogen eines Gewölbes. it. bedeckter grüner Gang im Garten; Vogenleube. (Schiffbauk.) Kiesel. (Hydr.) *berceau d'eau*, Wasser. Berceau. (Kupferst.) Wiege. (Buchdruck.) *berceau de presse*, Laufbrett.
- Bercelle**, f. f. (Emaille. Goldschm.) Kornzange.
- Bercer**, v. a. ein Kind wiegen. F. qu. de q. ch., einen mit etwas aufziehen, aufhalten, gleichsam einschläfern. P. j'ai été bercé de cela, das habe ich un-
- zähligemal gehört, man hat mir es bei der Wiege vorgesungen. se bercer de q. ch. sich womit schmicheln, sich einschläfern.
- Berchie**, f. f. (Artill.) ehemals eine Art kleiner Schiffskanonen. Die metallenen, heißt es, nannte man *berches*, und die eisernen *barcés*. Der Ort im Vordertheil des Schiffs, wo dergleichen Kanonen standen, hieß *la bercherie*.
- Bercherie**, f. f. s. *berche*. Bercheret oder Berkewitz, f. m. (Handl.) In Archangel ein Gewicht von 400 Russischen Pfunden.
- Berchier**, A. statt *berget*.
- Berçon**, f. m. (Artill.) ein Schiffsrück der Spanier zum Grünen.
- Berdaulo**, A. (alt. provenzalisch) statt *verdiér*, Gründling, Grünzing, Goldammer, Emmerling.
- Berdin** oder **Berlin**, T. in der Normand die: die Patelle oder Rappschnecke.
- Berdafaillos**, A. (alt. provenzalisch) statt *genilles*, *bagatelles*, Kleinigkeiten, Lumpereien.
- Bere**, A. (alt. provenzalisch) statt *venim*, poison, Gift. Bei dem gemeinen Mann in der Normandie: jedes Getränk, insonderheit Nesselwein.
- Bérébères**, gewisse Afrikanische Völker, die in der Barbarei, und in Numidien und Lybien zerstreut sind, und mehrentheils unterirdische Hütten bewohnen.
- Bérée**, A. statt *rouge gorge*.
- Béreguada**, A. (alt. provenzalisch) zur Weinlese gehörig.
- Beregnaire** oder **Bereigno**, A. (alt. provenzalisch) statt *vandangeur*.
- Beregariens**, die Anhänger des Berengarius im 10ten Sec. Sie bestritten die Lehre von der Tränssubstantiation.
- Berenoux**, A. (alt. provenzalisch) statt *venimeux*.
- Berfroit** oder **Berfroy**, A. statt *berfroir*.
- Bergain**, A. statt *traité*, *marché*.
- Bergaman**, A. statt *contelas*.
- Bergamasque**, f. m. et adj. Die Landschaft Bergamasco; it. was aus dieser Landschaft ist, oder sie betrifft.
- Bergame**, eine geringe Art wollener, oder baumwollener, oder hänsener, oder ziegenharner Tapeten, weil sie in der Stadt Bergamo fabrizirt wurden.
- Bergame**, f. f. die Stadt Bergamo.
- Bergamois**, oise, f. einer, eine aus Bergamo.
- Bergamote**, f. f. (Gärtn.) Bergamotte oder Bergamotbirne. *citron de bergamote*, eine Sorte Limonen, (f. *limon*) welche bitter sind, aber wegen ihrer vorzüglich aromatischen Schelfe, woraus in Italien das Bergamotöl (*essence de bergamote*) gemacht wird, hochgeschätzt

werden. (Handl.) tabac à la bergamote, Bergamottotaback, ein Schnupftaback, der mit Bergamotöl oder Bergamotesenz aromatisirt ist.

Berge, f. f. hohes oder steiles Ufer eines Flusses. (Dammseger) der abschüssige Rand eines Dammes, Weges oder Steinpflasters. (Schiff.) hohe, gerade aufsteigende Felsen in einigen Meerengeenden.

Bergeail, A. statt bercaill.

Berger, f. m. Schäfer. bergère, f. Schäferin. S. u. D. P. l'heure du borge, bequeme Gelegenheit; glückliche Stunde der Verliebten; F. bequemes und gelegenes Stündchen. bergère ist jetzt auch der Rodename einer gewissen Art bequemer Stühle mit einer Rückenlehne und zwei Seitenlehnen. un berger à peu de bruit, (im Nebelwieg) ein Geheul, (wörtlich: ein Schäfer, der beim Wundschein, ohne ein Wort zu sagen, die Schafe hütet.)

Bergerac, vin de Bergerac, Art rother Weine, die viel Aehnlichkeit mit dem Pontac haben.

Bergeret, A. statt houlette, Schäfersab.

Bergerie, f. f. Schafstall. P. enfermer le loup dans la bergerie, eine Wunde gar zu bald zugehen lassen, ehe alles ausgesprochen. it. etwas schädliches hegen, eine Schlange im Busen tragen. avoir soin de sa bergerie, seines Amtes warthen.

Bergerie, f. f. pl. Hirtengedichte, Lieder.

Bergerou, A. statt jeune berger.

Bergerotte, G. statt bergeronnette. it. statt jeune bergère. it. ist auch ein aus Wein und Honig zusammengefügter Trank genannt worden.

Bergeronnette, f. f. Nachschke. it. A. statt jeune oder petite bergère.

Bergerot, f. m. A. statt petit berger, junger Schäfer, Hirtenknabe.

Bergerotte, A. statt jeune bergère.

Berg-op-Zoom, Art kleinen Frieses, den man vor einigen Jahren stark zu Ober- und Regentöden trug.

Bergin, (Fischer) f. bregin.

Bergogne, A. (alt: provenzalisch) statt vergogne, honte. it. statt berlue, die Blendung.

Bergognons, A. statt honteux, vergogneux.

Bergues oder Berg, f. m. Bergon, eine Herrschaft in Westphalen.

Berberii, f. m. (Mediz.) eine in gewissen Ostindischen Ländern gemeine Krankheit, die in einer Art lähmenden Sichte besteht.

Beric, A. statt bergerie.

Berichet, f. m. A. (Naturgesch.) statt rojelet,

Bericlo, f. A. statt cristal. it. adj. c. gläsern, was von Glas ist.

Beril, f. m. T. ein Bergkristall oder Aquamarin. Chrysoberil oder Goldberill heißt ein Bergkristall, dessen meergrüne Farbe ins Goldgelbliche fällt. Er ist nicht mit dem Chrysolith zu verwechseln, dessen Farbe aus dem Grasgrün ins Gelbe fällt.

Berkewitz, f. bercherot.

Berlaffe, A. statt balafre.

Berlan, Berlandre, Berlandier, f. Bre-

Berle, f. f. (Botan.) Wassermärk; Wassermerk; Märk; Werk; Wassereppich; Wasserpetterlein.

Berlin, f. m. Berlin, Haupt- und Residenzstadt in der Mittelmark Brandenburg.

Berlino, f. f. T. Art bequemer Kutschen, zuerst in Berlin erfunden.

Berline coupée, f. berlingot.

Berlingot, oder gewöhnlicher Brälingot, G. f. m. eine Berlin ohne Vorderst, Halbschale, die auf das Gefälle einer Berlin gesetzt ist.

Berlong, G. barlong.

Berlu-berlu, G. (zweilen im familiären Styl) ein sehr unbedachtamer und unbeständiger Mensch.

Berlue, f. f. Blendung des Gesichts von allzu hellem Lichte. avoir la berlue, nicht wohl sehen können; F. blind sehn; unrecht urtheilen, nicht sehen, wie man befragt wird.

Bermen oder Berman, A. statt courtier, Makler, Unterhändler.

Berne, f. f. Festungsbau.) eine Berme. it. (Pflasterer) die Berme. (Stärkenm.) Sührungswanne.

Bermenous, A. statt veroux, wurmfischig.

Bermier, ère, adj. (Salzwerk.) Bornknecht oder Bornmagd.

Bermudiennes, f. f. (Botan.) verschiedene Pflanzen, welche schöne lilienförmige Blumen tragen, und zum Theil Arten der Linndischen Sisyrinchium oder der Schweinsrüsselblume sind.

Bern, A. (alt: provenzalisch) statt aune, Erle oder Eller.

Bernabite, G. statt Barnabite.

Bernable, adj. c. der die Presse verdient; preßenswerth. F. der, oder die ansehnenswerth ist.

Bernache oder Bernade, f. f. (Naturgesch.) Entenmuschel; Langhals. it. Baumgans, Kottgans, Brentgans, Schottische Gans oder Schottische Ente, das Baumentle.

Bernade, (Schlöffer) statt benarde.

Bernage, f. m. A. war einerlei mit barnage. (Landwirthsch.) ehemals gemischte Frucht, ein Mengel von Weizen, Roggen, Gerste &c.

Bernaible, A. statt bernable.  
 Bernament, A. statt bernement.  
 Bernard, f. m. Bernhard, Mannsname.  
 Bernard - l'Hermite, f. f. oder schlechtweg l'hermite, oder le pauvre homme. (Naturgesch.) Einsiedler, Eumann, einer von den kleinen Schmarogkrebse, welcher seine Wohnung in Schraubensformig gewundenen Schneckenhäuschen aufschlägt, die er, wenn sie ihm zu klein werden, wieder verläßt, um ein größeres zu beziehen.  
 Bernardin, ine, f. Bernhardinermönch, Bernhardinernonne.  
 Bernart, adj. A. statt sot, niais.  
 Bernart-pescayre, A. (alt: provenzalisch) statt heron, Reiger.  
 Bernaudoir, f. m. (Strumpfw.) ein großer aus Weidenruthen geflochtener durchsichtiger Korb, worin dasjenige, was sich beim Schlagen der Wolle unter der Fure de gesammelt hat, gereinigt wird.  
 Berne, f. f. Bern, Kanton und Stadt in Helvetien.  
 Berne oder Bernie, A. Art Sommermaus: telchen mit Kappen.  
 Berne, f. f. die Presse; das Pressen. (Schiff.) die gezielte Aufziehung oder Beschlagung der Flagge auf den obern Theil des Flaggenstocks.  
 Berné, ée, adj. u. part. pass. gepresst.  
 Bernement, f. m. das Pressen. it. grober Scherz, dadurch man einen lächerlich macht; vulgo: Berirerei.  
 Berner, v. a. pressen. F. auf eine etwas grobe Art jemand verhöhnen oder ver-spotten, auslachen, aufziehen, schrauben, veriren, ic. cela est à bernier, das ist nicht der Mühe werth; das ist gar nicht zu rechnen; dies kommt gar nicht in Anschlag.  
 Berneur, f. m. W. der da presst; Presler. F. grober Spötter.  
 Bernhard, G. statt bernard.  
 Bernhardin, G. statt bernardin.  
 Bernicles, A. statt bagatelles, geringschätzige Kleinigkeiten. it. statt rien, nichts.  
 Bernie, f. berne.  
 Berniesque, adj. Dieses Beiwort legt man einer gewissen Schreibart bei. die ziemlich burlesk ist, nur daß mehr Kunst als Nachlässigkeit darin hervorblüht; sie führt ihren Namen von dem Italiänischen Dichter Berni.  
 Berniquet, f. m. Dies Wort kommt nur in folgenden proverbialischen Redensarten des niedrigen Stils vor: il est au berniquet, er ist verdorben, ruinirt; seine Sachen stehn sehr schlecht; vulgo: er ist fischen. it. er liegt in den letzten Zügen. mettre on envoyer qn. au berniquet, einen am Bettelstab bringen. il

est allé berniquet, er hat seine Sachen schlecht bestellt; es ist aus mit ihm.  
 Bernois, oise, f. der, die aus Bern ist.  
 Beromen, (alt: provenzalisch) statt vraiment.  
 Berouhe, A. statt guerre, expédition.  
 Ber, A. statt bref.  
 Berracan, f. bouracan.  
 Berrer, A. Müge mit einem schmalen Rand; Bauerhäubchen.  
 Berreto, A. statt bonnet de nuit.  
 Berri, f. m. das Herzogthum Berri in Frankreich.  
 Berrignon, onne, adj. S. aus Berri.  
 Berruger, ére, adj. et f. der aus Berri ist. (nur von Personen.)  
 Berrie, A. flaches Feld; plattes Land.  
 Berroiche, A. ein gewisses Werkzeug zur Fischeerei.  
 Beis, f. m. A. statt berceau, Wiege. it. geflochtene Jänne, Flechten, Hürden, ic. it. Körbe. it. statt bref. u. statt baron, comte. P. ce qu'on apprend au bers, on le retient jusqu'aux vers, was man in der Kindheit gefast hat, behält man bis in's Grab.  
 Bersariens oder Bervariens, f. m. pl. So heißen die untern Jagdbedienten am Hofe Karls des Großen.  
 Bersander, A. scheint das frequentativum von berce gewesen zu seyn.  
 Bersault oder Berseault, A. statt berceau. it. statt but, Ziel, Zweck.  
 Berse, A. ehemals in der Artillerie so viel als lauconneau.  
 Bersailler, A. statt chasser. it. statt percer de flèches, mit Pfeilen durchschießen.  
 Bersel, A. statt danger. it. statt supplice.  
 Be ser, A. statt barcer.  
 Bersiamites, ein Nordamerikanisches Volk, das am Flusse Saint-Laurent wohnt.  
 Bersie, A. statt berceau.  
 Bersillot, A. statt petit bercean.  
 Bert, A. (alt: provenzalisch) statt faux; bert-espéro, statt faux espoir, falsche Hoffnung. tu auras uno ranbo fourrado de bert-espéro, statt tu auras une robe fourrée de faux espoir, man verspricht dir zwar einen neuen Rock, aber du wirst ihn nicht bekommen.  
 Bertardie, A. (alt: provenzalisch) statt véritable.  
 Bertadiéroment, A. (alt: provenzalisch) statt véritablement.  
 Bertard, A. statt bâtar, illégitime.  
 Bertand, A. statt châtre. (Naturgesch.) le roi bertand, Zaunföhnig.  
 Bertauder, A. statt châtrer, kastriren. it. statt couper les oreilles à un cheval, einem Pferde die Ohren stygen.  
 Borte,

Berte, f. f. Berta, Frauenname.  
 Bertois, f. m. pl. (Schieferbrecher) die  
 Hensel des Schöpfkübels oder Förder-  
 rungskastens.  
 Bertonneau, G. (Naturgesch.) statt jeu-  
 ne turbon, junger Steinbitt.  
 Bertos, G. statt bertois.  
 Bertrand, f. m. Bertram, ein Manns-  
 name. it. erdichteter Name, welchen  
 man den Affen giebt.  
 Bertremer, A. statt barthelemi.  
 Bertresché, A. statt fortifié, befestigt.  
 Berubleau, f. m. A. statt condre verte.  
 Beruse, f. f. Art Zeug, die zu Lyon fa-  
 briziert wurde.  
 Beryl, f. beril.  
 Berylliens, T. die Beryllianer, eine  
 Sekte im 3ten Sec.  
 Berylion, f. m. (Medic.) beim Salerns,  
 ein gewisses äußerliches Mittel gegen  
 die Entzündung der Augen.  
 Re., A. statt deux fois, vom Lat. bis.  
 Besace, f. f. Quersack, Bettelsack. F.  
 être à la besace, am Bettelstabe sehn.  
 P. il en est jaloux comme un gneux  
 de sa besace, er ist über die Waage  
 eifersüchtig.  
 Besacier, f. m. (im familiären Stile) einer,  
 der einen Quersack trägt. it. Bettler.  
 Besaigre, adj. c. vom Wein, wenn er an-  
 fängt sauer zu werden. ce vin ne vaut  
 plus rien, il est besaigre, dieser Wein  
 taugt nichts mehr, er ist säuerlich.  
 Besaigné, G. statt besaigné.  
 Besaigné, f. f. (Zimmermann) Querast.  
 (Gläser) Art Hammer.  
 Besaine oder Besanne, A. statt essaim,  
 Bienenschwarm. it. statt ruche, Bie-  
 nenstock.  
 Besal, A. statt canal ou conduit d'eau,  
 Kanal, Wasserleitung.  
 Besanche, A. statt morceau, pièce, ein  
 Stück von etwas.  
 Besançon, f. m. Besançon, Bisanz, eis-  
 ne Stadt in Burgund.  
 Besaue oder Besanne, A. f. besaine. it.  
 statt mat d'artimon, der Besansmast.  
 Besant, f. m. alte Konstantinopolitanische  
 Goldmünze, die unter den Griechischen  
 Kaisern geprägt wurde, hernach auch  
 in Frankreich unter dem heiligen Lud-  
 wig, und Heinrich dem Zweiten. Zu  
 des Letztern Zeiten wurde ein besant  
 d'or auf zwei Dukaten geschätzt. (Wa-  
 penk.) goldner oder silberner Pfennig  
 ohne Gepräge, den ehemals einige, die  
 im gelobten Lande gewesen waren, in  
 ihre Wapen setzten.  
 Besant, ante, adj. (Wapenk.) was halb  
 Farbe, halb Metall ist.  
 Besante, A. statt grand tante, Groß-  
 tante, Großmutter.  
 Tome I.

Besant, ée, adj. (Wapenk.) was Gold-  
 pfennige oder alte Münze ohne Geprä-  
 ge führt.  
 Besas, G. f. beset.  
 Besay oder Besaye, A. statt bêche, houe,  
 Grabseil, ein Karst, ic.  
 Besa, A. statt glu, Vogelkeim.  
 Besche, A. statt bêche. it. statt bise.  
 Becheulen, A. statt ouvrier en fer, fox-  
 geron, Schmied, Arbeiter in Eisen.  
 Bescher, A. statt bécher.  
 Bescheron, A. statt petit bec, petite  
 pointe.  
 Beschever, A. statt chevet de lit.  
 Beschoter, A. statt bechoter.  
 Beschü, A. zwei scharfe Spitzen habend.  
 Bescle, A. statt soie, Leber.  
 Bescochier, A. statt tromper, escamoter,  
 betrügen, listig wegpraktiziren.  
 Bescu, ne, A. statt ayant deux pointes  
 aiguës, was zwei scharfe Spitzen hat.  
 Besec, f. m. (Alchym.) so haben einige  
 Philosophen ihren Mercurius genannt.  
 Beséal, A. statt bisayenl.  
 Beset, f. m. (im Brettspiel) 3 As oder  
 Es, die auf einmal geworfen werden.  
 Resette, f. berette.  
 Besi, f. m. allgemeiner Name, den man  
 in Frankreich verschiedenen Arten von  
 Birnen giebt, und wozu man den Na-  
 men der Gegend setzt, wo sie herkam-  
 men, z. E. Besi de Lamolle, besi  
 d'Heri, etc.  
 Des adomen, A. (alt; provenzalisch) statt  
 délicatement.  
 Besialle, adj. A. champ besialle, freies  
 Feld, das vielen gemein ist; Gemeinfeld.  
 Besian, A. statt besant.  
 Besiat, f. m. A. statt bejaune, ein noch  
 ganz junger Vogel. F. statt mignard.  
 jätliches Vörschen.  
 Besicles, f. f. pl. Art Brillen, die man  
 mit einem Bande um den Kopf fest-  
 macht. it. Larven mit Gläsern vor  
 den Augen. F. prenez (ou mettez)  
 vos besicles, nehmt eure Brille zur  
 Hand; setzt eure Brille auf; sperrt die  
 Augen auf; seht besser zu. il n'a pas  
 bien mis ses besicles, er hat seine Bril-  
 le nicht recht aufgesetzt.  
 Resicles, A. statt besicles.  
 Besies, A. statt deux fois. it. statt beses.  
 Besigué, G. statt besaigué.  
 Besil, A. statt peine, vexation, Verdruss,  
 Drangsal, Verdrängung, ic.  
 Besivre, A. statt fort ivre, sehr beranschr.  
 Beslement, A. statt bélement, Blöken.  
 Besler, A. statt béler, blöken.  
 Beslis, f. m. in der Türkei die Lakien  
 der Gouverneurs und Passas.  
 Besloé oder Besloi, f. f. A. Gesez, das  
 einem andern Geseze widerspricht.

Beslone, A. statt barlong oder oblong.  
 Besnarde, f. benarde.  
 Besoard, A. statt bézoard.  
 Besoche, Besochie, f. f. A. statt bèche, houe, hoyau, Grabstätt, Spaten, Karst, u. insonderheit zu feinigstem Grunde.  
 Besogne, f. f. Arbeit. F. wichtige und mühsame Verrichtung, Geschäfte. P. tailler de la besogne à qu. einem zu schaffen machen. vous avez fait une belle besogne, (S) ihr habt ein sauber Stück Arbeit gemacht. il aime besogne faite, er bohret nicht gern dicke Bretter. G. besognes de nuit, Sachen, die man bei sich auf der Reise führt, Nachtzeug.  
 Besogner, v. a. et n. A. statt travailler, arbeiten; Arbeit verrichten. it. statt se divertir avec une femme.  
 Besognette, f. f. G. kleine Verrichtung; Arbeit, die von keiner Wichtigkeit ist.  
 Besoignable, A. statt nécessaire.  
 Besoigne, A. statt besogne, travail, affaire.  
 Besoignement. A. statt occupation.  
 Besoignens, A. statt pauvre.  
 Besoin, f. m. Nothdurft; Noth. avoir besoin de q. ch. etwas nöthig haben, brauchen. il est besoin de faire, es ist nöthig. qu' - est il besoin? was braucht es? Ein Goldcismus und ein Barbarismus ist: nous faisons besoins, statt on a besoin de nous, man hat unsere Hülfe nöthig.  
 Besolz, A. statt bache.  
 Beson, f. m. ein in der Gegend von Augsburg gebräuchliches Maas zu flüssigen Sachen.  
 Besoncle, A. statt grand-oncle.  
 Besorch, f. m. (Handl.) eine zu Ormus gangbare Scheidemünze, die man auf 3 Französische deniers schätzt.  
 Besot, A. statt malheur, Unglück. porter besot, Unglück bringen.  
 Bessarolos, A. (alt; provenzalisch) das A b c für Kinder.  
 Bessi, f. m. eine kleine Italiänische Münze, die einen halben sou beträgt.  
 Bessière, G. statt baissière. it. ein niedrig gelegener morastiger Ort.  
 Besso, A. (alt; provenzalisch) statt bête sauvage.  
 Besson, onne, A. G. f. statt jumeau, jumelle, Zwilling. it. statt rondour ou ouvrage de bosse, runde erhabne Arbeit.  
 Bessonato, f. f. A. Niederkunft mit Zwillingen.  
 Bessos, A. statt vesces, Wicken.  
 Bestail, f. m. A. f. bétail.  
 Bestance, A. statt suffisance, abondance, die Genüge, ein reichliches Auskommen.  
 Bestancier, A. statt contester, disputer.

Beste, A. f. bête.  
 Besteg, f. m. (Bergwerkssm.) Befestigung.  
 Bestelette, f. f. A. f. bestiole.  
 Bestens, statt mauvais temps, schlechte Witterung.  
 Besterie, A. statt bétise.  
 Bestiaire, f. m. T. ein Bestiarium. Diejenigen bei den alten Römern, die im Circus gegen die wilden Thiere entweder freiwillig oder als zum Tode verdammt Verbrecher gezwungen kämpften.  
 Bestial, ale, adj. viehisch, viehwäsig. Ehemals auch subst. z. E. man sagt: il a force bestial, er hat viel Vieh. Im pl. bestiaux.  
 Bestialement, adv. auf viehische Weise; bestialisch.  
 Bestialité, f. f. viehisches Betragen. Insonderheit derjenige Gräuel, da ein Mensch mit einem Vieh zuhält.  
 Bestiasse, f. f. (Schimpfwort) erzdumme Bestie; horndummer Kerl, u.  
 Bestiaux, f. m. pl. allerhand Vieh.  
 Bestiole, f. f. Thierchen; sehr kleines Thier. F. G. zuweilen ein dummer Knabe oder dummes Mädchen.  
 Bestion, f. m. (Schiff.) Schiffsschnabel.  
 Bestourner, A. f. bistourner.  
 Bestors, bestorte, adj. statt oblique, schief, schräg. it. kreuzweise über einander geschlagen. chemin bestors, (ehemals) Kreuzweg.  
 Bestourdir, A. statt hertauder oder bertauder.  
 Bestourner, v. a. A. statt renverser, troubler, umstürzen, umkehren, aus der Ordnung bringen. it. statt tourmenter, hin und her zerren, verdrehen. it. statt châtrer.  
 Besucher, A. statt menager, épargner.  
 Besugue, A. statt niaiserie.  
 Beta, f. m. (im familiären Styl) durch eine Anspielung auf bête) Dummkopf, Pöfel.  
 Bétage, f. m. Frohn mit Ochsen.  
 Bétail, f. m. Vieh, insonderheit solches, das auf die Weide geschickt wird. groa bétail, großes Vieh, als Ochsen, Kühe, Rinder. menu bétail, kleines Vieh, als Schafe, Ziegen, u.  
 Bétardeau, A. statt batardeau.  
 Bête, f. f. Vieh; unvernünftiges Thier. F. Dummkopf von Natur. T. Wildpret, als Hirsche, wilde Schweine, u. (Spiel) Labeth spielen; der verliere und Labeth setzen mus, auch was gesetzt wird. (Pferdehändl.) (Reitsch.) bête chevaline, Pferd, das nicht tanzt; schlechter Gaul. Bei alten Juristen, eine Stute. bête épaulée, buchlahendes Pferd; Pferd, dem die eine Schul-

ter vorrenkt ist. Ueberhaupt ein Pferd, das nichts mehr tangt, das abgenutzt ist. Daber auch T. Sp. pbb. eine Weibsperson, die ehemals durch unordentliche Aufführung ihre jugendliche Ehre verlor hat. (Naturgesch.) der junge Bälisch, wenn er das Alter von zwei Jahren erreicht hat: so lange er aber noch saugt, heißt er *courte-bête*, *bête à la graine dent*, so wie von einigen der Karwal oder das Seeinhorn genannt. *bête brante*, Stinkthier. *bêtes rouges*, so heißen leuchtende Thiere, die nur so dick als eine Nadelspitze sind, und die sich in den Savannen der Amerikanischen Inse-n anhalten. Sie hängen sich den Thieren an die Haut, und verursachen darauf ein höchst gefährliches Jucken, sind aber doch nicht so gefährlich wie die *Chiques*, T. morte la bête, morte le venin, ein todtter Hund beißt nicht mehr. *prendre du poil de la bête*, sich wiederum vollsaufen, nachdem man sich den vorigen Tag betrunken hatte, auch wieder von neuem böhlen. S. la bonne bête, das gute Glas, es ist das rechte (sagt man von Leuten, die sich verstellen.) *faire la bête*, etwas närrisches thun: in der Karte sein Spiel verlieren. *Labeth* werden. *remonter sur la bête*, im Kartenspiel wieder gewinnen, wenn man verspielt hat, auch in andern Fällen, sich seines Schadens erholen. *faire la bête à deux dos*, ein Weib genießen. *il est bête de compagnie*, er macht gerne mit, ist gern in Gesellschaft. T. familliar: c'est ma bête, von einem Menschen, den man hasset, den man nicht ansehn kann; und von einem, den alle Welt hasset, den niemand leiden kann: c'est la bête noire.

Bétel, L. m. ein Ostindisches Kraut, welches die Indianer immer fauen, auch andern, denen sie Ehre erzeigen wollen, anbieten.

Bêtement adv. dummerweise: auf eine thörichte Weise.

Bêter, A. statt *emmuseler*, einen Maulkorb anlegen.

Bêterave, f. *betterave*.

Beth, f. m. der zweite Buchstab des Hebräischen Alphabets.

Bethlémites, Bethlehemiten. Gewisse Mönche im 13ten Sec., die sich zu Cambridge niedergelassen hatten. Sie trugen Dominikanerkleidung, und auf der Brust einen rothen Stern, zum Andenken des Sterns, der bei Christi Geburt erschien. *frères bethlémites*, Bethlehemsbrüder auf den Kanarischen Inseln.

Beths, f. m. pl. die vier heiligen Bücher der Indianer, worin die Wissenschaften der Brachmanen und ihre Religionsgebräuche enthalten sind.

Betile, f. f. A. (Naturgesch.) statt *belemite*.

Betille, f. f. (Handl.) Art Musseline, die besonders schön zu Paradiheri verfertigt werden. it. roth und weiße Kattane, die aus Bengalen kommen.

Betiquets, f. m. pl. Art Edelsteine, f. *agris*.

Bêrize, f. f. Dummheit; grober Unverstand.

Bétoine, f. f. (Botan.) *Betonien*, *Betonienkraut*; *Batungen*. *bétaine d'eau*, *Wasserbetonien*.

Betouires, f. f. pl. (Landwirthsch.) Löcher, die man in den Feldern, in einem gewissen Abstand von einander eingräbt, und mit kleinen Steinen ausfüllt, und worin man das Wasser ablaufen läßt, damit es in der Erde versiege.

Beton, f. m. Art Mörtel, womit der Grund eines Gebäudes angefüllt, und welcher mit der Zeit feinhart wird.

Beure, f. f. langer Pfeffer aus Brasilien, ein Staudengewächs; it. IV. statt *betel*.

Bêtre, G. statt *le ventre d'un enfant*.

Beuri, Beurie, Betron, Betrou, A. statt *ventre d'un enfant*.

Bettare, oder Bettere, A. statt *beziers*.

Bette, f. f. Durch *bette* oder *poirée* schlechtweg, versteht man insgemein la *bette blanche* oder *bette réparée*, den weißen oder grünen Mangold; weiße Bete; weißen Weiskohl. *bette rouge* ou *poirée rouge*, rother Mangold; rothe Rübe.

Betterave, f. f. rothe Rüben; rothe Weiskrübe; rothe Bete. P. G. un nez de betterave, eine rothe kupferige Nase; it. ein Säuser mit einer solchen Nase.

Betule, A. statt *rouleau de papier*.

Bétumies, A. statt *lieu rempli d'immondices*, Ort, wo allerlei Unreinigkeiten hingeworfen werden.

Bétune, oder Bétunie, f. f. A. ehemals eine Art Kariolen, mit einem Pferde, an deren Stelle hernach die *Demi-fortunes* aufkamen.

Betuse, f. f. eine an den Seiten offene Tonne, welche eine Verschließung mit einem Gewinde hat; man bedient sich derselben vorzüglich zum Verfahren der Fische.

Béryle, f. m. T. der *Beryllus*; ein bei den Alten berühmter Stein, dem sie wunderthätige Kraft zuschrieben z. E. daß er den, der ihn bei sich trage, sieghaft mache, und ihm die Gabe der Weissagung verleide.

Beu A. statt *bu*.

- Beubant, A. ~~est~~ vain, fier, présomp-  
 teux, stolz, voll eifriger Einbildung.  
 Beudy, A. statt étale à boeufs.  
 Bëveau, f. m. f. biveau.  
 Bévériens, f. bersariens.  
 Bérère, A. statt buveur, ivrogne.  
 Réverie, A. statt ivrognerie.  
 Bèveue, A. statt bëveue.  
 Beuf, f. boeuf. Beuf ist dem Gebrauch,  
 boeuf aber der Etymologie gemäßer.  
 Beugle, Art groben wollenen Zeuges.  
 Beuglement, f. m. Brüllen der Ochsen,  
 insonderheit der Stiere; Bissen der  
 Kühe.  
 Beugler, v. n. brüllen; bissen; ist nur  
 vom Rindvieh gebräuchlich; vom Löwen  
 sagt man mugir. F. G. von jemand,  
 der eine starke aber dabei unangenehme  
 Stimme zum Singen hat: il beugle  
 au lieu de chanter, statt zu singen,  
 brüllt er.  
 Bévier, A. statt mesure de terre.  
 Beuñler oder Beulier, A. statt regarder  
 attentivement.  
 Benlaigue, A. statt buveur d'eau.  
 Beurago, A. Art Abgaben an den Lehn-  
 herrn.  
 Beuratte, A. f. baratte.  
 Beure, A. statt beurre. it. statt dé-  
 jeuné.  
 Beurre, f. m. Butter. P. il ne faut pas  
 tant de beurre pour un quarteron, es  
 braucht so viel Mühe nicht. promettre  
 plus de beurre que de pain, güldene  
 Berge versprechen. S. avoir les yeux  
 pochés au beurre noir, von Schlägen  
 braun und blau um die Augen aus-  
 sehen. elle a des mains de beurre, sie  
 läßt alles fallen. beurre de Bambouk,  
 oder Bataule, Art Fett, welches die  
 Senegalischen Rohren und Neger aus  
 einem Baume sammeln, der im Lande  
 Bambouk, am Ufer des Senegalstroms  
 wächst. (Chem.) beurre d'antimoine,  
 Siefelglasbutter. beurre de cacao,  
 Cacaobutter. beurre-ravigot, Kavi-  
 gorbutter, herrstärkende Butter.  
 Beurre, f. m. Butterbirne oder Schmalz-  
 birne. Diesen Namen führen verschie-  
 dene Birnensorten, die ein im Rande  
 schmelzendes Fleisch haben. Einige der-  
 selben behalten auch in der Deutschen  
 Sprache ihre Französische Benennung:  
 beurré-blanc, Bërre-blanc. beurré-  
 gris, Bërre-gris. beurré-d'Angleterre,  
 oder poire d'Angleterre, oder schlecht-  
 weg d'Angleterre, oder Gisambert,  
 die Englische Butterbirne.  
 Beurré, f. f. Butterbrod; Butterbäume;  
 Butterchnitt; mit Butter bestrichene  
 Semmte Brod.  
 Beurret, v. a. (Passetenbäck.) mit But-  
 ter anmachen; mit Butter vermengen;  
 it. in zerlassene Butter tauchen. beurrer  
 du pain, A. (ehemals) Butter auf  
 Brod streichen. beurrer de choux,  
 Butter an den Kohl thun; dem Kohl  
 mit Butter schmelzen.  
 Beurrier, f. m. Butterhändler, Butter-  
 krämer; Fettbändler. it. Buttermann;  
 der die Butter liefert.  
 Beurrière, f. f. Butterhändlerinn; But-  
 terkrämerinn; Butterfrau. F. P. von  
 einem elenden Buche, das niemand  
 kaufen will: ce livre n'est bon que  
 pour la beurrière, oder: il faut envoyer  
 ce livre à la beurrière, dieses Buch  
 taugt zu nichts als zu Makulatur. un  
 auteur à beurrières, ein schlechter Bü-  
 chersreiber, elender Skribent. beur-  
 rière, ehemals statt baratte, Butter-  
 faß.  
 Beus, Beux, f. m. A. statt buis, Bur-  
 baum.  
 Beauvailer, v. a. A. immer saufen; in  
 Einem fortzuschwelgen und zechen.  
 Beuvant, A. statt buvant, trinkend.  
 Beuvante, f. f. (Seehandl.) Trinkgeld,  
 das sich ein Schiffer ausbedingt, wenn  
 er sein eignes Schiff oder Fahrzeug ver-  
 mietet.  
 Beuvassier, v. n. A. beständig saufen.  
 Beauvau, A. f. biveau.  
 Beuverage, A. statt présent en boisson,  
 Verehrung an Wein und anderm Ge-  
 tränke, ein freyer Weinzettel u. it.  
 statt breuvage.  
 Beuverie, A. statt ivrognerie.  
 Beuveron; A. statt biberon.  
 Beuvetier, Beuvette, Beuveur, Beu-  
 vetter, A. f. Bu-  
 Beuvotterie, A. das Gefäße, Geschwolge.  
 Beuvrage, A. statt breuvage.  
 Beuvrailler, A. statt beurrailler.  
 Bëveue, f. f. Versehen; Fehler, der aus  
 Unwissenheit oder aus Unachtsamkeit  
 herröhret; vulgo: ein Boß, Bößchen.  
 it. ehemals das Herumgaffen mit offe-  
 nem Maul. (Buchdruck.) falscher  
 Griff; ein Versehen des Setzers, da er  
 einen falschen Buchstaben greift. (Spiel)  
 beim Schach; und Würfelspiel, ein fal-  
 scher Zug.  
 Beux, A. statt buis, Burbaum.  
 Bey, f. Beg.  
 Beyapura, f. m. ein Brasilischer Fisch,  
 der viele Aehnlichkeit mit dem Porru-  
 gießischen Stör haben; 2 bis 3 Fuß  
 lang, und gut zu essen seyn soll.  
 Beyglière, f. f. Hauptschiff oder Hauptga-  
 leere eines Türkischen Beys oder Begs.  
 Beyre, A. (altprovenzalisch) statt verro.  
 Beysail, A. statt fourchon, Zacke, Zinke,  
 gabelsförmige Spitze.



**Bevt**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *viude*, *leer*.

**Baza**, *A.* statt *bézoard*.

**Bezaine**, *A.* statt *brebis*.

**Bezanne**, *A.* statt *ruche à miel* *Biens: Koff.*

**Bezans**, *f. m. pl.* verschiedene *Sattlunfornen*, die in *Bengal* verfertigt werden.

**Be-ant**, *A.* statt *besant*.

**Beze**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *voir*.

**Bezodon**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *visible*. *n'ero pas bezodon*, statt *il n'estoit pas visible*.

**Bezestan**, *f. m.* in großen *Türkischen Städten*: eine *Halle* oder *bedeckter Marktplatz*, wo die *Kaufleute* ihre *Waaren* zum *Verkauf* auslegen.

**Bezot**, *G.* *f. besot*.

**Bezetta** oder **Bezetta**, *f. m.* (*Handl.*) *Beizetten*. Ein mit *Cochenille* stark *tingirter Crepon* oder *starke Leinwand*, die eigentlich aus *Konstantinopel* kommt, und woraus die schön *rothen Farbläppchen* geschnitten werden, die ebenfalls *bezettes* heißen, und sowohl zur *rothen Schminke* des *Frauenzimmers*, als auch zum *Färben* der *Seelen*, *Kreimen* und *Konfitüren*, *ic.* dienlich sind.

**Bezi**, ehemals statt *deux fois*.

**Bezadeja**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *faire le mignard*, *se dordoter*, sich *verjähren*, sich *allzuweil* gewöhnen oder *anstellen*.

**Bezaduro**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *mignardise*, *delicatesse outrée*.

**Beziat**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *douillet*, *mignard*, *trop délicat*.

**Bezimat**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *voisinage*, *Nachbarschaft*.

**Bézoard**, *f. m.* *Bezoar*; *Bezoarstein*. *it.* ein gewisses *Schwammwurz*. *bézoard animal*, gewisses *Pulver* von *Herz* und *Lungen* der *Ottern*, *Schlangen* gemacht. *it.* allerlei *runde Steine*, die *zuweilen* im *Magen*, oder in der *Gallenblase*, oder in den *Nieren* und der *Harndrüse* des *Menschen*, des *Elephanten*, der *Pferde*, *Maulesel*, *Ochsen*, *Stiegen*, *Ziegen*, *Hirsche* und anderer *Thiere*, gefunden werden.

**Bézoardique**, *adj. u. f. c.* (*Mediz. Pharmaz.*) *bezoardisch*. *it.* *berstärkendes* und den *Schweiß* und *Gift* *ausstreibendes Mittel*.

**Bezoche**, *A.* statt *bécho*. *it.* statt *putain*, *garce*, etc.

**Bezencario**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *bagarelle*, *niaiserie*.

**Bezuqueja**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *dire des niaiseries*.

**Bezzo**, *f. m.* *A.* statt *batz*.

**Bia**, *f. m.* bei den *Siamesen*: eine *weiße*

*Muschel*, der sie sich als eine *Münze* bedienen. 27 *bias* sollen einen *französischen Liard* betragen. *Bia* ist überhaupt ein *Ostindischer* oder wenigstens *Malabarischer* Name sehr vieler *Muscheln*.

**Biaforo**, *A.* (alt. provenzalisch) *crida a more biaforo*, statt *crier au mourre*, *Jedermordio* schreien.

**Bian** oder **Bian**, *A.* statt *corvée*.

**Biais**, *f. m.* so die *quer*, nicht nach dem *Raden* oder *Strich* gehet. *F.* *Art und Weise*, eine *Sache* *anzugreifen*, *anzusehen*. *T.* *biais gras*, *stumpfer Winkel*.

(*Maur*) *biais aigu*, *spitziger Winkel*. *aller en biais*, (*von Pferden*) nach der *Seite*, in die *Quer* gehen. *de biais*, *adv.* *krumm*, *überweg*. *couper une étoffe de bon biais*, einen *Zeng* *recht* nach der *Quer* *schneiden*, wie es die *Sache* erfordert, *wozu* man ihn *braucht*. *se prendre à q. ch. du bon biais*, etwas *rechtmäßig* *weise* *nehmen*. *vous prenez mes paroles tout d'un autre biais*, ihr *nehmet* meine *Worte* in ganz *andern Verstande*.

*chercher de biais*, *Auswege*, *Nebenwege*, auch wohl *krumme Wege* *suchen*.

**Biaisement**, *f. m.* *W.* *Krümmen*, *Quer*: *Art und Weise*, *krumm* *von der Seite* *zu gehen*. *F.* *Künste*, *Winkelsüge*.

**Biaisé**, *v. n.* nicht *grade sein*, *gehen*, *sondern der quer*. *F.* *krumme Wege*, *Ausflüchte*; *it.* aus *Klugheit* gewisse *Umschweife* *brauchen*. *W.* *v. a.* ein *wenig* *von etwas* *abgehen*.

**Bianbouaces**, *f. f. pl.* (*Handl.*) eine *Art Ostindischen Zeuges*, das aus *Baumrinde* gemacht wird.

**Biaudo**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *viande*. *it.* statt *tripaille*.

**Bians**, *f. m. pl.* *T.* in den alten *Rechtsgebräuchen* von *Anjou*, *Poitou* und *Angoumois* so viel als *corvées*.

**Bianque**, *A.* statt *biais*.

**Biarda**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *s'enfuir*, *entfliehen*, *weglaufen*.

**Biaris**, *G.* statt *cachilot*.

**Biarque**, *f. m.* am Hofe der *Griechischen Kaiser* zu *Konstantinopel*, der *Ausscher* über die *Lebensmittel*.

**Biasse**, *f. f.* *Art rother Seide*, welche die *Holländer* aus der *Levante* bringen.

**Biasos**, *A.* (alt. provenzalisch) statt *besace*.

**Bian**, *A.* statt *beau*, *schön*.

**Biaubert**, *A.* statt *vain*, *fanfaron*.

**Biax**, *A.* statt *beau*.

**Biberon**, *f. m.* *it.* *biberonno*, *f.* *Gefäß* mit einem *langem Halse*, *daraus* man durch *Saugen* *trinken* kann; *Muschelkannen* oder *Muschelbüchse*. *it.* *G.* *Säuer*. *W.* *Edelblatt*.

**Biberot**, *f. m.* (*Kochl.*) *Art Spanische Suppe*, die von *Rindfleischbrühe* und

- Bemmel** gekocht, durchgeschlagen, und mit Eiern und Käse vermischt wird. ,
- Bibete**, A. statt bluerre, étincelle.
- Bibion**, f. m. (Naturgesch.) Lat. bibio allerlei Arten kleiner Fliegen und Käfen, insonderheit Weinmücken, die sich im Wein und Bierkellern aufhalten.
- Bible**, f. f. die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments. (Pappdeckelmach.) eine Sorte Pappdeckel.
- Bibleur**, f. m. A. statt saiseur de bruit, de tapage, einer, der viel Lärmen macht; Lärmgeist.
- Biblien**, A. Lehrer oder Professor der heiligen Schrift.
- Bibliographie**, f. m. gelehrter Bücherkenner; einer, der eine starke Kenntniß von Büchern und ihren verschiedenen Ausgaben hat, und Verzeichnisse davon aufstellt.
- Bibliographie**, f. f. weitläufige Kenntniß der Bücher und ihrer verschiedenen Ausgaben. it. die Wissenschaft, alte Handschriften auf Rinden, Papier, Pergament, ic. zu lesen und zu verstehen.
- Bibliomane**, f. c. einer, der die Bücher sucht hat. c'est un étrange bibliomane, er wendet alles auf Bücher; vulgo: er ist ein ersaunlicher Büchermurm.
- Bibliomanie**, f. f. Büchersucht.
- Bibliothécaire**, f. m. Bibliothekar. it. Zusammen einer, der verschiedene Schriften sammelt, und zusammen herausgibt.
- Bibliothèque**, f. f. Büchersaal. it. Bücher Sammlung. F. P. c'est une bibliothèque vivante, er ist eine lebendige Bibliothek; vulgo: er weiß alle Bücher auswendig. c'est une bibliothèque renversée, (er ist eine umgestürzte Bibliothek, d. i.) er weiß zwar sehr viel, aber alles nur verwirrt oder konfus.
- Biblistes**, f. m. u. f. T. Biblisten; diejenigen, die sie mit Zurücksetzung der Autorität der Kirche, und der Tradition, nur an den Bibeltext halten.
- Bibogners**, f. f. pl. Art weiblichen Schmucks.
- Bibotis**, A. (alt. provenzalisch) statt taisez-vous, halt's Maul.
- Bibotun**, f. m. A. statt commandement.
- Bibutėja**, A. (alt. provenzalisch) statt vivoter, kümmerlich leben.
- Bibus**, f. m. indecl. W. de bibus, von geringem Werthe, elend, unnütz. un poète de bibus, ein elender Poet.
- Bicarelle**, G. statt bâtonneus, Rinken spiel.
- Bicarne**, f. f. Art großer Trauben mit herunterhängenden Beeren, die man an Weinlaub zu ziehen pflegt, die aber selten reif werden. it. der Saft von solchen unreifen Trauben, sonst verjus.
- Bicars**, f. pl. T. so nannte man eine Art bührender Brüder, die sich im guten Sec in Indien ausgebreitet hatten.
- Biceps**, f. m. (Anatom.) ein zweiköpfiger Kussel.
- Bicêtre**, f. m. Bissetre. (Metonymisch) boshafter, schelmischer Knabe. it. zuweilen im Scherz; allerlei unangenehme Handelt, Verdrießlichkeiten und Unglück, die man sich durch eigene Schuld zugezogen hat.
- Bichat**, A. statt fan de biche, Hirsch, oder Wildkalb.
- Biche**, f. f. Hindinn, Hirschkuh. it. kleine Hindinn, Pege.
- Bicher**, f. m. (Handl.) Kornmaß, dessen Gehalt in den verschiedenen Provinzen und Orten selten einerlei ist.
- Bichetage**, f. m. an einigen Orten die Auflage auf jeden Scheffel Getreides, der auf dem Markt verkauft wird.
- Bicho** oder **Bicios**, f. m. (Naturgesch.) in Brasilien ein kleines Würmchen, welches unter der Haut wächst, und grausame Schmerzen verursacht.
- Bichon**, f. f. (Diminutiv von Baber, Elisabeth) W. Lieschen, Kindername.
- Bichon**, f. m. bichonne, f. f. Art kleiner Hunde mit langen weißen Haaren und kurzer Nase. Ohrlängst waren selbige sehr Mode. (Verdunkelmach.) ein Hundel, d. i. das in Locken gelegte und herabhängende hintere Kopshaar des Fräuleins. Dies ist längst aus der Mode. Sonst: abgeschnittene gekräuselte Haare auf den Toiletten des Fräuleins.
- Bichonnage**, A. statt bichetage.
- Bichonné**, O. cheveux bichonnés, Pustelhaare.
- Bichot**, f. m. G. f. bicher.
- Bicia**, f. f. eine gewisse Bekindische Pflanze, die ungefähr 6 Fuß hoch wächst.
- Bicios**, (Naturgesch.) f. bicho.
- Biele**, statt bigle.
- Bichion**, A. Speisesaal im untern Stockwerk.
- Biconge**, f. f. ein bicongins, ein bei den alten Römern gebräuchlich gewesenenes Maß.
- Bicoq**, f. m. T. (Artill. Maschinenw.) so wird der dritte Fuß eines Hebezeugs genannt, welche an die beiden andern mit Riegeln verbundene Füße oben angestoßen wird, und woran der Kolben hängt.
- Bicoque**, f. f. schlecht befestigtes Erdtrümmen oder Schloß, das sich nicht lange gegen den Feind wehren kann; unhaltbarer Ort.
- Bicoquet**, A. Art Kappe oder Kopfzeug.
- Bicorno**, A. zweihörnig.

**Bicornis**, f. m. (Anat.) zweihörniger  
oder zweischwänziger Kussel.

**Bicornu**, ue, adj. A. mit zwei Hörnern  
versehen.

**Bique**, f. f. A. statt *bique* oder *chèvre*.

**Biquet**, l. m. statt *biquet*, junge Ziege.

**Biqueter**, v. n. G. zickeln; zicklein wer-  
fen.

**Bidar**, A. (alt provenzalisch) statt *rangée*,  
de ceps de vigne, Reihe Weinstöcke.

**Bidauet** oder **Bidauet**, f. m. (Färber) Ofen:  
russ oder Kinnus zum Braunsfärben.

**Bidaux** oder **Bideaux**, f. m. pl. (Zugan-  
ger) ehemals aus Verachtung: ein schlech-  
tes Korps Infanterie.

**Bidelles**, A. f. *bindelles*.

**Bider**, f. m. Klepper, kleines Pferd. it. seit  
einiger Zeit nennt man auch so eine Art  
Lehnstühle oder Kröpfstühle, die der-  
gestalt eingerichtet sind, damit man auch  
verkehrt (oder nach der Lehne zu) darauf  
sitzen kann. Wenn dergleichen *biders* für  
Frauenzimmer bestimmt sind, so ist zu-  
weilen in der Lehne eine kleine Toilette  
oder ein Behältnis zur Pomade, Kamm,  
Spiegel, Schere, &c. angebracht.  
it. in den Garderoben gewisse zur  
Proprietät dienliche Möbel. it. einige  
verstehen auch darunter einen Sack-  
puffer. (Wachskerzenlicher) Instrument  
von Burbaumholz, womit die Ecken u.  
hohlen Vertiefungen gewisser Wachsker-  
zen gebildet werden. (Spiel) charger la bi-  
det. eine Menge Steine auf ein Feld über-  
einander setzen. Diese ehemals beim Brett-  
spiel gebräuchlich gewesene Redensart  
kennt heutzutage selten oder gar nicht  
vor. F. G. pousser son bidet, seine Un-  
ruehmung muthig fortsetzen.

**Bidon**, f. m. T. (Schiff) hölzernes Gefäß  
oder Raas zum Getränk für sieben  
Mann.

**Bidon**, A. länglicher Ball; länglichte  
Kugel.

**Bidoris**, l. m. A. statt *jeune bidet*, jun-  
ger Klepper.

**Bief**, f. m. A. statt *biez*, A. oder canal de  
moulin, Kanal der das Wasser auf eine  
Mühle treibt.

**Bien**, f. m. Gut; Reichthum; Vermögen;  
Gnade; ein Gut auf dem Lande. il a  
du bien, er hat Mittel. des biens,  
liegende Güter. homme de bien, ein  
ehrlicher Mann. un homme de son  
bien, vulgo: Mensch, der so viel Güt-  
ter hat wie er braucht. épouser le bien  
public, ein lieberliches Weibsbild hei-  
rathen. ilsont son bien, er sieht ehr-  
lich aus. faire du bien à qn. einem  
Gutes thun. faire grand bien, wohl  
bekommen. dire du bien de qn. à  
un autre, einen bei dem andern lo-

ben, rühmen. vouloir du bien à qn.,  
einem wohlwollen, Gutes gönnen.

**Bien**, adv. wohl, gut, sehr, viel, zwar, gern,  
artig, hé bien, nun êtes vous un peu  
bien? seht ihr nun in gutem Stande?  
vouloir bien, f. vouloir bien m'en a  
pris, es ist mir wohlbekommen, ich habe  
wohl daran gethan.

**Bien aimé**, ée, f. u. adj. Vielgeliebter.

**Bien-aise**, f. aise.

**Bien-avans**, A. statt les principaux d'un  
lieu oder d'un pays, die Vornehmsten  
eines Orts oder Landes.

**Bien-dire**, v. n. W. statt *dire du bien de*  
qn., einem alles Gute nachsagen. v.  
a. statt *bien dire*, wohl und zierlich re-  
den; seine Sachen gut vortragen.

**Bien dire**, f. m. Wohlredenheit. Ehes-  
mals wurde le bien dire, im ernsthaften  
Sinne statt éloquence, gesagt, und man  
sagt noch jetzt zuweilen: il possède par-  
faitement le bien dire, er ist ein wohlbe-  
redter Mann; er weiß seine Worte gut  
zu geben.

**Bien-disant**, ante, adj. (fast nur J. und  
Sch.) wohlberedt; der oder die einen zier-  
lichen und wohlklingenden Vortrag hat,  
vulgo; beredsam. Zuweilen: einer, der  
gerne von Jedermann Gutes spricht; (im  
Gegensatz von médisant).

**Bien-être**, f. m. W. Wohlstand (insofern  
dieses Wort den Zustand einer Person  
bedeutet, die ihr bequemes und reichliches  
Auskommen hat).

**Bienfacteur** oder **Bienfaicteur**, A. f. bien-  
faicteur.

**Bienfaire**, v. a. G. statt *bien faire*, wohl  
handeln: seine Sachen recht machen. it.  
statt *faire du bien*, einem Gutes thun,  
oder Wohlthaten erzeigen.

**Bienfaisance**, f. f. Wohlthätigkeit oder Gut-  
thätigkeit; Neigung andern wohl zu  
thun.

**Bienfaisant**, ante, adj. wohlthätig; guthä-  
tig, der, oder die eine wahre Neigung hat,  
andern Gutes zu erzeigen.

**Bienfait**, aite, adj. (besser *bien fait*) schön:  
wohlgestaltet; vortreflich wohl gemacht.

**Bienfait**, f. m. Wohlthat; Gutherat.

**Bienfaitaire**, f. c. (bei neuern Schriftstel-  
lern) Person, welcher Wohlthaten erzeigt  
werden. (nach der Analogie von dona-  
taire.)

**Bienfaicteur**, trice, f. Wohlthäter, Wohl-  
thäterinn.

**Bienheure**, adj. statt *bienheureux*.

**Bienheureux**, v. a. A. statt *rendre heureux*,

**Bienheureusement**, adv. A. statt *heureu-  
sement*.

**Bienheureux**, se, adj. sehr glücklich. In  
dieser Bedeutung muß es eigentlich in

zwei Wörter getheilt werden; in der folgenden aber macht es ein unzertrennliches Wort. (In der theologischen Sprache) selig; der, oder die der ewigen Seligkeit genießt. les ames bienheureuxes, die Seligen des Himmels. les esprits bienheureux, die himmlischen Geister. Auch wird bienheureux als ein subst. gebraucht. il est parmi ses bienheureux, er befindet sich in der Gesellschaft der Seligen im Himmel oder der Auserwählten. Auch bedeutet es so viel als béatifié, selig gesprochen.

Bienloin que, oder de, conj. weit gefehlt; anstatt daß.

Biennal, ale, adj. zweijährig, was zwei Jahre dauert.

Bienne, f. f. Bies, eine Stadt am Bierssee.

Bienque, conj. obwohl, obschon, mit dem Conjunctivo.

Bienveillance, f. f. Wohlansichtigkeit, Schicklichkeit. (Waler) das Anständige in Ansehung der Stellung und Kleidung der Figuren. it. Zuträglichkeit. il est de la bienveillance, es erfordert der Wohlstand. cette terre est à ma bienveillance, dieses Stück Landes steht mir wohl an.

Bienéant, ante, adj. wohlansichtig; was mit der gehörigen Rücksicht auf die Personen, Zeiten, Orter und Gebräuche gethan oder gesagt wird. il ne seroit pas bienéant de partir sans dire adieu. es würde sich doch nicht schicken, ohne Abschied wegzureisen.

Bientenant, ante, f. (Jurist) Inhaber oder Besitzer eines Vermögens oder eines Grundstücks, das er entweder geerbt oder auf andre Weise erworben hat, oder auch, das ihm nur anvertraut ist. les héritiers et bientenans, die Erben und Inhaber der Güter.

Bientôt, adv. bald.

Bienveillance, f. f. Wohlgewogenheit.

Bienveillant, te, adj. W. gewogen, günstig.

Bienvenu, us, adj. willkommen. être bienvenu, bienvenue, le bienvenu, la bienvenue, willkommen seyn. P. vous serez le bienvenu et le mal reçu, wird zu denen gesagt, deren Besuch uns nicht anstehet.

Bienvenue, f. f. W. der Willkommen; die glückliche Ankunft. it. heutzutage: Antrittschmank. payer la bienvenue, den Willkommen zahlen.

Bienvoulu, e, adj. der, dem man wohl will.

Bière, f. f. Bier. P. cela est bon pour une enseigne à bière, das wäre hübsch auf einem Bierhilde.

Bière, f. f. hölzerner Sarg; Todtenbahre. (Eisenhütte) ein kleines Dach, unter

welchen sich die Auftrager und der Ofenwächter niederlegen.

Bierre, f. f. G. statt bière; Bier.

Bis, f. biez.

Bisé, A. statt beauté.

Bievre, f. m. Biber. it. ein gewisser Wasservogel; der sich von Fischen nährt, auf Bäumen und zwischen Felsen nistet, und fast von der Größe einer wilden Gans ist.

Biez, f. m. Kanal oder Wassergang, das Wasser auf ein Mühlrad zu treiben. In jenseits eines solchen Kanals ein anderer Kanal, der das Wasser gegen den Strom führt, so heißt selbiger arrière-biez.

Bif, A. statt chevreuil, Reh. rost do bif, gebratener Rehbraten.

Billage, f. m. Ausstreichen eines Artikels. Ehemals: Untersuchung einer Rechnung.

Bilte! A. innerj. wodurch man eine Versicherung zu erkennen gab. Puh!

Biffer, v. a. eine Schrift austilgen oder so austreichen, daß man sie nicht mehr lesen kann. Ist nur im gerichtlichen Stel, insbesondere bei den Parlementen, gebräuchlich. Ehemals hien auch biffer un compte, eine Rechnung genau untersuchen.

Bifférie, A. statt mauvaise marchandise.

Biforme, A. der, die, das zweierlei Gestalten hat oder annimmt.

Biformité, A. doppelte Gestalt.

Bifourche, ue, A. gabelförmig gespalten.

Bifront, A. der oder das mit zwei Stirnen versehen ist.

Bifurcation, f. f. (Anat.) das Gespaltenseyn, oder die natürliche Spaltung oder Theilung eines Adernstammes in zwei Aeste. Außerdem sagt man es auch von Pflanzen, deren Wurzeln oder Stamm oder Aeste und Zweige in Gestalt einer Gabel aufgesprossen sind.

Biturquer, G. (Zahnarz.) cette dent est biturque, dieser Zahn theilt sich in zwei Zacken.

Bigaille, f. f. G. allerlei kleine Fliegen und Mücken; kleines Insektengeschmeiß.

Bigame, f. u. adj. (Jurist.) eine Person, die in zweifacher Ehe lebt. Im kanonischen Rechte: eine Person, die in der zweiten Ehe lebt. u. zuweisen bei den Kanonisten, der eine Wittwe, oder eine von ihrem Mann geschiedene Frau geheuerthet hat. it. der Ehemann einer öffentlichen Hure.

Bigamie, f. f. doppelte oder zweifache Ehe: der Ehestand eines Mannes, oder einer Frau, mit zwei ihm, oder zwei ihr, angeheiratheten Weibern, oder Männern, zu gleicher Zeit. Im kanonischen Rechte: die zweite rechtmäßige Ehe. F. zuweisen der Besitz zweier Ämter oder zweier Pfründen, die nach den Gesetzen nicht

- durch Eine Person zu gleicher Zeit beschien werden sollen.
- Bigar**, A. statt taon, frelon, grosse-mouche, Bremse, Hornis ic.
- Bigarade**, f. f. Art großer, saurer Pomeranzen, woran sich außen verschiedene Ecken, Spizen und Warzen zeigen.
- Bigaradier**, f. m. Art Pomeranzenbäume, mit saurer und eckiger Frucht.
- Bigarelle**, f. f. G. in einigen Provinzen das Winkenspiel.
- Bigarement**, A. statt d'une manière bizarre, auf eine seltsame Art.
- Bigarre**, ée, adj. (Wapenk.) was mit einer andern Farbe gefleckt ist. un habit bigarré, ein buntscheckiges Kleid. F. une compagnie bigarrée, eine bunte Gesellschaft, eine vermischte Gesellschaft, die aus Leuten allerlei Standes durcheinander besteht, welche sich gemeinlich nicht zusammen schicken; vulgo: Trethi und Pletthi.
- Bigarreau**, f. m. (Gärtn.) Spanische Kirschchen; Herzkirschchen Einige nennen bigarreaux nur die marmelirten und bunten, weiß und rothen Herzkirschchen; die ganz weißen und die ganz rothen nennen sie aber Coeurets. Und dieser Unterschied beruht auf gutem Grunde, da bigarreau ohne allen Zweifel von bigarré (bunt) herkommt.
- Bigarreaux**, f. m. Herzkirschbaum.
- Bigarrer**, v. a. allerlei bunte Farben, die sich nicht zusammen schicken, nebeneinander anbringen; buntscheckig machen, buntscheckig ausziehen ic.
- Bigarrure**, f. f. das Buntscheckige; vielerley Farben neben einander, die sich meist schlecht zusammen schicken, oder zu stark auf einander abstechen. F. zu weilen ein wunderliches Gemenge; eine übel angebrachte Vermischung von allerlei Sachen, die nicht zusammen gehören. (Falken) die bunten Federn eines Falken oder andern Raubvogels.
- Bigat**, f. m. eine alte Römische Silbermünze, worauf ein zweispänniger Wagen vorgestellt war.
- Bigatano**, A. (alt-provenzalisch) statt javelot, Wurfspeer.
- Bige**, f. f. zweispänniger Wagen der alten Römer.
- Bigearre** oder **Bigarré**, A. f. bizarre.
- Bigerrique**, f. m. ein bigerrius; so hieß ein rauher und zottiger Rock oder Mantel, wozu das Gewebe in der Gegend von Bigorre, in Gascogne, soll gemacht worden seyn.
- Bigle**, adj. n. f. c. schielend, der die Augen ins Sehen verdreht. c'étoit un fin
- bigle**, dieser Schieler war ein listiger Fuchs. ii. Art Englischer Windhunde.
- Bigle**, adj. n. part. pass. indecl. geschielt.
- Bigler**, v. n. schielen, schief sehen; ein oder auch beide Augen im Sehen verdrehen.
- Biglesse**, A. statt ferme bigle, eine, die schielt.
- Biglon**, A. statt bigle.
- Bigne**, f. f. A. Heule an der Stirne, die von einem Fall, Schlag oder Stöße herührt. it. bucllicht; Bucllichter. F. Verwirrung.
- Bignet**, f. m. f. beigner. Ehemals sagte der Pöbel (mit einer Anspielung auf bigue): manger des bignets après la penitencie, statt recevoir des coups, Schläge oder Stöße bekommen.
- Bigneux**, euse, A. statt bossu, ue.
- Bignon**, A. ehemals ein gewisses Insement zum Fischen.
- Bigonzo**, f. m. ein in Venedig gebräuchliches Maß zu flüssigen Sachen.
- Bigordan**, anne, adj. n. f. einer, der (eine, die) aus Vigorre ist. it. die Sprache der Einwohner von Vigorre.
- Bigorgue**, A. Heule. ii. ein mit Eisen beschlagener Stab.
- Bigorne**, f. f. Ambos, der auf beiden Seiten Spizen hat. (Lederbereiter) Ire Stampfe, womit die aus dem Alauns wasser gezogenen Häute gewalkt werden. (Strumpfw.) kleiner Ambos mit einer oder mit zwei Spizen.
- Bigorneau**, f. m. (Schlöffer, Klemmer und andre Professionisten) kleines Horn, d. i. ein kleiner Ambos mit einem oder mit zwei Hörnern.
- Bigornar**, v. a: (Schlöff. ic.) rund schmie den oder rund schlagen.
- Bigorre**, f. f. ein Land in Gascogne.
- Bigot**, ote, adj. n. f. Scheinheilig. it. abergläubisch andächtig; Scheinheiliger. it. abergläubisch; Andächtiger. Witzbräuchlich sagt man oft: elle à l'air bigot, sie sieht wie eine Bettschwefler aus.
- Bigot**, f. m. (Schiff.) Wiege, d. i. ein Stück Holz mit 2 oder 3 Löchern, durch deren jedes ein Seil geht, den Ruck zu formiren.
- Bigote**, A. Anebelbart. it. Segeltau am vordersten Mast.
- Bigotelle**, Bigotière, Bigotière, f. f. A. Bartfural. it. Bartbürste.
- Bigoter**, v. n. A. Scheinheilig seyn. it. mit seiner Andacht manchen Aberglauben verbinden. active hieß faire bigotter qu. einem zum Zorn reizen.
- Bigoterie**, f. f. Scheinheiligkeit; Andachtsheuchelei; falsche Andacht; Andächtelei. it. mit Aberglauben verknüpfte Andacht; abergläubischer Religions eifer, ic.

- Bigotisme**, f. m. Scheinheiligkeit, ic. f. bigoterie. Aber bigotisme scheint mehr auf den innerlichen, und bigoterie mehr auf den äußerlichen Charakter des Scheinheiligen und abergläubisch Andächtigen zu zielen.
- Bigouta**, A. (alt: provenzalisch) statt so dépit, enragé, crévor de dépit, sehr unwillig werden; sich ärgern, daß man bersten möchte.
- Bigre**, Bigron, f. m. A. statt un drôle, ein muthwilliger Knabe.
- Bigrerie**, f. f. A. Ort, der mit Bienenstöcken besetzt ist.
- Bigne**, f. f. (Schiff. f. bigues.
- Biguer**, v. a. (Spiel) eine Karte mit einer andern vertauschen; Karten verwechseln. (Pferdehandl.) bigner un cheval, ein Pferd gegen ein andres austauschen, so daß keiner dem andern etwas heraus giebt.
- Bignes**, f. f. pl. (Schiff.) starke und lange Hölzer oder Bäume, welche man durch die Stülpforten eines Stücks steckt, wenn dasselbe bei der Ausbesserung aufgehoben oder niedergelassen werden soll. ic. die Bäume, womit die Maskaschinen (eine Krähne) gestützt werden.
- Bihat**, adv. A. statt de travers, verkehrt.
- Bihoreau**, f. m. (Naturgesch.) Nachtrabe: bunter Reiger; Schildreiger.
- Bihouac**, G. f. bivouac.
- Bijon**, f. m. Art Serpentin, der dem weißen Peruvianischen Balsam an Kräften ziemlich nahe kommt. Er wird insonderheit in Dauphiné gesammelt.
- Bijou**, f. m. Juwels; Kleinod; kleine aber kostbare Sache, die zum Schmuck, oder überhaupt zur Salanterie dient: vulgo: ein Prätiosum. Im erweiterten Sinne von jeder ungemein artigen Sache, wenn sie gleich nicht allemal von sehr hohem innerlichen Werth ist: c'est un bijou; z. B. cette maison, ce jardin, ce cabinet, etc. est un bijou, dies Haus, dies ser Garten, dies Kabinet, ic. ist auf's niedlichste eingerichtet, man möchte sich drein verlieben.
- Bijouterie**, f. f. Juwelenhandel. Ueberhaupt der Handel mit kostbaren Salanterien.
- Bijoutier**, f. m. Juwelier, oder vielmehr Juwelenhändler; einer, der mit Edelsteinen, oder auch mit andern kleinen Salanterien von großem Werthe Handel treibt; (denn derjenige Künstler, der den Edelsteinen die Fassung giebt, und in Deutschland ebenfalls Juwelier genannt wird, heißt im Französischen: metteur en-oeuvre). Im erweiterten Sinne: ein großer Liebhaber von Juwelen und andern kleinen Kostbarkeiten.
- Biis**, f. m. (Handl.) ein Ostindisches Gewicht und Maas, dessen man sich an der Koromandelschen Küste bedient.
- Bilan**, f. m. T. Buch, worin die Einkünfte und Ausgaben, und Passivschulden summarisch einschreiben, Bilanz. Ehemals überhaupt so viel als balance.
- Bilandre**, ist einerlei mit belandre.
- Bilato**, A. (alt: provenzalisch) statt bicoque.
- Bilborer**, G. statt billeborer.
- Bilboquet**, f. m. ein Bilboquet; ein aus Holz und Elfenbein, ic. gebrechtes Stäbchen, das an beiden Enden eine napfförmige Vertiefung hat, worein man eine kleine Kugel, die an einem an das Stäbchen befestigten Faden hängt, und in die Höhe geschleudert wird, auffängt. ic. das Spiel mit dem erstbeschriebenen Stäbchen. ic. Saukelmännchen, Etch; auf. ic. im Komischen Styl: ein dickes fettes Weibsbild. F. Hasenfuß, gaulerisches Geschöpf. (Vergolder ein unten mit Leder und feinen Zeug überzogenes, oben aber rundes Hölzchen, womit man das Blattgold aufträgt, oder auch, womit man dasselbe aufhebt und es an die schwersten Stellen legt, wo die Figur ausgehöhlet ist. (Banwesen) ein Stück Stein, das zu nichts als zu kleinen Bruchsteinen dient. (Münzstätte) ein länglichtes ovales Eisen, dessen man sich bei der Zurichtung der Schrötlinge bedient. (Ballmach.) das cylindrische Stäbchen, woran ein Theil des Bindfadens, womit der Ball umschürt wird, gewickelt ist. (Perückenm.) Kräuselholz oder Kräuselhlein. (Buchdr.) kleine Casualarbeit, z. B. Avertissements, Hauserzettel, Tabakzettel, ic.
- Bile**, f. f. Galle. F. Bohn. avoir la bile échauffée, erzürnet seyn.
- Biliaire**, adj. c. (Anatom.) zur Galle gehörig. ic. Galle führend. les vaisseaux biliaires, die Gallengefäße. conduits biliaires, Gallengänge. artère biliaire, Gallenpulsader.
- Biliens**, euse, adj. gallisch; gallreich: voll Galle. F. zornig, jähzornig.
- Bilimbi**, f. m. (Botanik) ein Malabarischer Baum, der acht bis zehn Fuß hoch wächst, und dessen Aeste beständig voll Blüthen und Früchte hängen. Der Saft der leztern heilt die Krätze und andre Hautkrankheiten.
- Bill**, f. m. eine Bill. In England ein dem Parlament zur Überlegung gegebenes Projekt mit dem Verlangen, daß, wenn beide Kammern selbiges genehmiget haben, dasselbe durch Königl. Bestätigung in einer Parlamentsakte gemacht werde, und die Kraft eines Gesetzes erlange.

**Billard**, f. m. Billiardspiel, Tafel-, Hans-, Stoc. it. bei einigen das Druckspiel, oder Drucktafelspiel, das Spiel auf der Beiste Pfosten oder Schietafel, das Deutsche Billiard. billiard pour enfans, (Handl.) ein Kinderbilliard. (Spielraffetenmach.) ein eiserner Stab, etwa 12 Zoll lang, vorne mit einem krummen Haken, und hinten mit einer Schraube versehen. (Winger) die durch Ausgraben gemachte Vertiefung im Erdbreich, in welche man die Rebpfähle einlegt oder einbüggt. F. (pöbelhaft) eine krummbeinichte Person.

**Billarder**, v. n. billardiren, d. i. seine Kugel zweimal auskosen, oder auch mit dem Instrument (quene oder Rasse) womit man seine eigne Bille fortreibt, zugleich des Gegners Bille berühren, (welches beides als ein Fehler angerechnet wird.) (Reitschule) von einem Pferde, welches im Gehen seine Vorderbeine auswärts wirft.

**Billardoir**, f. f. Packhaken oder Druckstock, ein Zubehör des Saumfatters.

**Bille**, f. f. Kugel im Billardspiel. billes d'ivoire à jouer au billard, (Handl.) elfenbeinerne Billardkugeln. it. Leichwalze: Packstock: Wurselschößling; viereckiges Eisen Stachel; ein Ende eines dünnen Seiles mit einem Knoten n. Schleife, die Segelseile anzuziehen. Ehemals: Stück Zeug, vorn an einer Priesterkappe, die beiden Enden an einander zu binden; Kloss: Block: Kappen beim Bergwerk; Querböhlzer, da die Stränge der Pferde, die ein Schiff ziehen, gebunden sind. P. billes pareilles, mit gleichem Vortheil.

**Bille**, A. statt chose vile, schlechte verächtliche Sache. it. statt billon, Scheidemünze. pour de la bille attraper, nur etwas Geld zu erhaschen. bille de beurre, Butterwerk.

**Billebarrer**, v. a. (im familiären Styl) vielerlei Farben, die sich nicht zusammen schicken, neben einander anbringen; buntschneidig malen oder auszieren.

**Billebaude**, f. f. (nur im famil. Styl) Verwirrung, große Unordnung. Noch öfter sagt man adverbialisch: à la billebaude, sehr unordentlich; in der größten Verwirrung und Unordnung.

**Biller**, v. a. T. mit dem Packstock feste pressen, packen; die Pferde aus Schiffsseil anspannen; den Teig walzen; die Felle mit einem Knüttel oder Wendestock auswinden.

**Billet**, f. m. Zettel, Los, Entréebillet u. Handbrieffchen; eigenhändige Verschreibung wegen entlehnten Geldes; Schwein, Schuldschein u. Wechselzettel; Einquartirungszettel; it. Quartierbillet der Soldaten. Vor au billet, um etwas

losen billet de sante, Gesundheitspaß faire courir des billets chez les Notaires, gern Geld entleihen wollen.

**Billeté**, ée, adj. (Wapenf.) mit Schindeln besetzt.

**Billeter**, v. a. (Handl.) billeter les étoffes, den Stoffen kleine Zettelchen anheften, worauf gewisse Buchstaben oder Nummern stehen, welche sich auf diejenigen Buchstaben und Nummern, womit der Kaufmann in seinen Büchern diese Waaren bezeichnet hat, beziehen, und woraus er zugleich den Preis, das Ellenmaß u. erkennen kann.

**Billetier**, f. m. in Bourdeaux: diejenigen Kommiss beim Generalpachtwesen, welche bei den Thoren angestellt sind, um die Aus- und Einfuhr zu beobachten. it. gewisse andere Kommiss, welche eine Art Zollscheine ausfertigen, die man dafelbst billetes nennt.

**Billette**, f. f. (Wapenf.) Schindel; länglicht viereckige Figur von Metall oder Farbe. G. (ehemals) lange Streifen von einem kostbaren Stoff, womit man die Kleider verbrämte, wie heutzutage mit den Galonen. A. billettes d'épiou, Fiedern an einem Wurfspeer. (Handl.) zu Bourdeaux: die Zollscheine, welche die Billetiers an die Kaufleute ausstellen, damit diese beweisen können, daß sie die Zollgebühr für die Ausfuhr ihrer nach fremden Ländern abgangenen Waaren entrichtet haben. it. ein aufgestecktes Zeichen, das wie ein Fäßchen aussieht, und den Fuhrleuten andeutet, wie sie Zoll und Seileite zu bezahlen haben. (Glashütte) kleine Stücke Holz, womit man das Feuer im Glasofen unterhält; Klosschen. (Bergwerksw.) Bohlen, welche als Querböhlzer, bei Verzimmerung einer Strecke, wo festes Gestein ist, auf dem faux-bois, oder dünnern Stempeln ruhen, und unter dem Dachsteine ange schlagen sind. (Tuchmacher) Bille oder Feder, ein zum Einbinden der Schere gehöriges Stück.

**Billeter**, G. f. biletter.

**Billetteur**, f. m. G. an einigen Orten, derjenige, der die Quartierzettel für die Soldaten schreibt, und ihnen ihre Quartiere anzeigt.

**Bellevoëe**, oder Bellevoëe, f. f. (im familiären Styl) Narrischer, unnäher, ungereimter Einfall; alberne Voffen; ungereimtes, absurdes Geschwätz, Narrthel. Ehemals bille-voëe, ein aufgeblassener oder mit Wind angefüllter Ball, (von bille, ein Ball, und voëe, eine Sackpfeife).

**Billeur**, f. m. (Botan.) ein Senegalische Strauch, der mit dem Esban oder der

- Aegyptischen Geisraute viel Vermandtschaft hat, und vielleicht die Aegyptische Weide ist. Das Holz dieser Pflanze ist noch leichter als Pantoffelholz.
- Billion**, f. m. (Arithm.) Billion, d. i. tausend oder zehnhundert Millionen, (sonst unmilliar genannt.)
- Billon**, f. m. T. Scheidemünze: verbottene u. abgesetzte Münze; geringhaltiges Gold oder Silber, so die Hälfte fremden Aufsat hat, Billon; der Ort, wo man abgesetzte Münze auswechselte. it. *W.* überbliebene drei oder vier Finger lange Neben, nachdem der Weinstock beschnitten ist. F. S. Sachen, die man nicht achtet. (Handl.) bil'on de degarance, die geringste Sorte Krapp oder Farberdthe. metre au billon, nicht groß achten, gering achten.
- Billonnage**, f. m. in Frankreich eigentlich dasjenige Verbrechen, da jemand Münzsorten zu einem höhern Preise, als sie im Königreiche gangbar sind, aufkauft, in der Absicht, sie nach auswärtigen Ländern zu verhandeln, oder sie an die Rippen und Wippen zu überlassen. it. die Kipperei und Wipperei selbst; das Kippen und Wippen; eine unerlaubte Verringerung gangbarer Münzen.
- Billonnement**, f. m. T. statt billonnage.
- Billonner**, v. n. die guten und schweren Geldsorten eines Landes aufkaufen, um sie mit Fuchser auswärts zu verkaufen, und dadurch zur Wipperei und Kipperei Anlaß geben. it. wippen und kippen. it. ehemals zuweilen im guten Verstande: verurtheilte Münzen auf obrigkeitlichen Befehl bei der Münzstätte einsammeln und auswechseln, um sie von neuem anders auszumünzen. (Winger) einen Weinstock zu beschneiden, daß man die Neben nur drei oder vier Finger lang daran läßt. it. vor oder nach der Hacke das Erdreich der Weinstöcke gegen die Furche hin, etwas auslockern.
- Billonneur**, f. m. derjenige, welcher die guten Münzsorten eines Landes umwechselte, um sie mit Fuchser auswärts zu verkaufen, oder sie an Ripper und Wipper zu überlassen. it. ein Ripper und Wipper.
- Billos**, f. m. Art Accise auf den Wein, die an einigen Orten, insonderheit in Bretagne, von den Wirthen u. Weinschenken errichtet werden muß.
- Billot**, f. m. Stock oder Klotz; Block zu unterschiednem Gebrauch, als einen Ambos darauf zu legen; unter einem Hebebaum zu legen; worauf man an einigen Orten dem armen Sünder den Kopf abschlägt; den man beim Schiffbau zwischen die Sabelhölzer leget, zc. das Stück Holz, wovon die Drechsler arbeiten. (Pferdehandl.) eine Stange, die man an der Seite oder nengekauften Pferde befestigt, damit man mehrere daran binden und leichter führen könne. (Schuster) Klopstein. (Ball- und Hackenmach.) Werkstück. (Chem.) ehemals hatt regule, der Regulirs, oder metallische König. it. ein Knüttel, den man den Hunden quer anhängt. it. Art Kausfallen mit einem Klotzen. P. j'en mettrois ma tête sur le billot, ich wollte meinem Kopf darauf wetten.
- Billoteaux**, f. m. pl. A. ehemals eine Art Schuße.
- Billoner**, A. statt billard.
- Bilobée**, adj. f. (Botanik) feuille bilobée, ein zweiflappiges Blatt; ein Blatt, das aus zwei runden Lappen besteht.
- Bilobaire**, adj. c. (Botanik) zweiflappig; was zwei Fächer hat.
- Biloter**, A. statt partager le bois en billots, Holz in Klotzen hauen: Klotze machen.
- Bimaos**, f. m. Art Brasilischen Holzes.
- Bimaube**, f. f. (Botanik) gemeiner Eibisch. f. guimauve.
- Bimbelot**, oder Bimbeloque, f. m. (meist im pl.) allerlei Spielwerk oder Spielzeug der Kinder.
- Bimbeloterie**, f. f. allerlei Kinderspielwerk zum Verkauf. it. der Handel damit.
- Bimbelotier**, (Bimbeloquier) f. m. der allerlei Spielwerk für Kinder macht oder verkauft, insonderheit solches, das aus Blei oder geringem Zinn besteht.
- Bime**, A. statt génisse, zweijährige Kuh.
- Binillion**, f. m. A. statt milliar.
- Binage**, f. m. (Ackerb. Winger) die zweite Bearbeitung, die man den Aekern und Weinbergen, giebt; das Zweibrachen eines Aekers; oder die zweite Hacke eines Weinbergs, kurz vorher ehe der Weinstock blüht.
- Binaire**, adj. c. aus zwei bestehend; aus zwei Einheiten zusammengesetzt. un nombre binaire, eine gewisse Zahl; eine Zahl, die mit zwei aufgehoben oder dividirt werden kann. (Arithmetik) arithmétique binaire, die Diabik. (Musik) musique binaire, ein Takt mit gleichem Auf- und Niederschlage.
- Binard**, f. m. Blockwagen; Wagen mit vier gleich hohen Rädern, auf welchem eine dicke Bohle liegt, Quader, seine und andere schwere Massen zu führen. it. Krabnarre. Diese hat nur zwei Räder.
- Bingo**, f. m. gewisser Ostindischer Fisch, der einen gekrümmten Körper hat, dessen Hauptfarbe blan ist.
- Binde**, A. statt trebuchet.



**Bindelles, Bidelles**, f. f. pl. A. eine alte Art Aermel.

**Bindely**, f. m. (Handl.) Art feiner Vorren, die aus Silber und Seide gewirkt sind, und in Italien fabriziert werden.

**Bine**, ée, adj. (Botan.) feuille binée, zweifaches Blatt.

**Binement**, f. m. statt binage.

**Biner**, v. a. (Ackerb. Weinb.) Felder, Weinberge zum andernmal beackern, bearbeiten. it. v. a. zwei Messen in einem Tage lesen.

**Binet**, f. m. Lichtknecht. faire binet, ein Glühendes Licht auf den Lichtknecht stellen. il fait binet, er läßt kein Licht krumplein umkommen.

**Binqur**, f. m. C. einer, der die zweite Brache, oder die zweite Hacke vornimmt.

**Bingue**, A. statt petit gâteau.

**Bini**, f. m. A. ein Nöck, der einem andern zugesellt wird, ihn aus dem Kloster zu begleiten.

**Binnelands pas**, f. m. (Handlung) ein Binnenlandspass. In Holland: eine Art Pässe, ohne welche man keine Waaren zollfrei von einer Stadt zur andern verschleppen kann. In Frankreich heißt ein solcher Pass: un passavant.

**Binocle**, f. m. od. télescope binoculaire, ein Teleskop oder Perspektiv mit doppelten Röhren, so daß man mit beiden Augen zugleich dadurch sehen und observiren kann. (Naturgesch.) ein Parisisches Wasserinsekt, welches sich an die Fische anhängt, und äußerlich viele Ähnlichkeit mit den Krabben hat, nur daß es weit kleiner und mit Schuppen bedeckt ist.

**Binoculaire**, adj. c. f. binocle.

**Binoire**, f. f. A. statt houe, hoyau.

**Binome**, f. m. (Algebra) ein Binominum; eine zweifache Größe. Es wird auch als ein adj. gebraucht: racine binome, eine binomische Wurzel.

**Binaot**, f. m. (Ackerb.) Nährpflug.

**Binotage**, G et Binoter, A. statt binage und biner.

**Bint**, A. (alt-provenzalisch) statt vingt, zwanzig. it. statt jeu de gorge.

**Bintambaru**, f. m. eine Ostindische und insbesondere Malabarische Pflanze.

**Biocolythe**, f. m. ein Biokolytha. Unter den Griechischen Kaisern: die Soldaten eines gewissen Trupps, die zur Sicherhaltung der Landstraßen bestellt war, vom Kaiser Justinian aber abgeschafft wurde.

**Biographie**, f. m. ein Biograph; einer der berühmter Leute Lebensbeschreibungen verfertigt.

**Biographie**, f. f. Biographie; Beschreibung der Lebensgeschichte berühmter oder denkwürdiger Personen.

**Bionac**, G. f. bivouac.

**Bipartition**, f. f. (Geometr.) f. bissection.

**Bipédal**, ale, adj. was die Länge, das Maas von zwei Schuhen hat; der plur. bipédaux.

**Bipède**, adj. c. (im Lehrst.) zweifüßig.

**Biquadratique**, adj. (Algebra) puissance biquadratique, die biquadratische oder vierte Dignität, die, dem Range nach, unmittelbar über dem Cubus ist.

**Bique**, f. f. statt chèvre, Ziege oder Geiß.

**Biquelar**, f. m. in Algier ein Koch des Divan.

**Biquet**, f. m. Zicklein; das Junge von einer Ziege oder Geiß. it. Art Goldwaage.

**Biqueter**, Bicqueter, v. n. M. Zicklein werfen; zickeln. it. v. a. (zuweilen) Gold oder Silber auf einer gewissen Goldwaage, biquet genannt, abwägen.

**Biquintille**, adj. (Astron.) Dieses Wort wird von dem Abstand zweier Pleuren gesagt, deren Abstand von einander zwei Hundsteile von 360 Graden, d. i. 244 Grade beträgt.

**Biquoquet**, A. ist einerseits mit biboquet.

**Bira**, A. (alt-provenzalisch) statt virer, statt herumdrehen; sich wenden. it. statt détourner, abwenden, ausweichen.

**Biradis**, A. (alt-provenzalisch) qs. virable, was sich nicht herumdrehen läßt. it. was oft herumgedreht wird.

**Birambrot**, f. m. II. (qs. Bier und Brod). Bei den Franzosen eine Teutsche Biersuppe. it. Bierkalttschale, aus Bier, Zucker, Muskatennuß, &c.

**Biran**, A. (alt-provenzalisch) qs. virement, das Herumdrehen. dans un biran de ma, statt dans un tourne-main, in so viel Zeit als man braucht, eine Hand umzumenden; in einem Hui oder Augenblick.

**Birasque**, A. statt bourrasque, Sturmwind.

**Birbi**, f. biribi.

**Bire**, f. f. od. bure od. bouteille. So nennen die Fischer auf der Seine eine Art Fischreusen, die sie an das Ende ihrer Seefische (digniaux) anmachen.

**Birème**, f. f. bei den Alten: ein Schiff mit zwei Reihen Ruderbänken auf jeder Seite.

**Biratte**, f. f. statt barrette. Insbesondere heißt birette die Mütze, welche die Novizen der Jesuiten tragen.

**Biribi**, f. m. Biribl. Name eines Italienischen Spiels mit 64 Kugeln, die aus einem Sack gegriffen werden.

**Biribis**, f. m. die weibliche Schaam.

**Birloir**, f. m. Hafen oder Hesse von Metall oder von Holz, womit man einen in

die Höhe geschobenen Fensterrahmen anhält, daß er nicht herunter fällt.

Birmanne, A. ehemals eine kleine Lützlicher Scheidemünze.

Biron, f. m. A. statt forest, carrière, Bohrer.

Birote, f. f. lat. birota. Bei den Römern ein Wagen mit zwei Rädern. / Birotines, f. l. pl. statt barutines.

Birrette, f. f. statt birette oder barrette.

Bis, adj. T. (spr. das s aus) Dieses Wort bedeutet in der Musik, daß ein Theil eines Stücks zweimal soll gemacht werden.

Bis, ise, adj. (spr. das s nicht aus) schwarz du pain bis, schwarzes Brod, S. von einer Person, die eine schwarze Haut hat. (Pastetenbäck.) abaisse bise, schwarzer Leich von festgekneten Roggenmehl, zum Deckel und Boden gewisser Pasteten, z. E. Hasenpasteten u.

Bisacramentaux (les), T. diejenigen, die nur zwei Sacramente annehmen; die Taufe und das heilige Abendmahl.

Bisage, f. m. (Färber) das Umsärben eines Zeugs, der bereits gefärbt ist.

Bisayeul, f. m. Aeltervater oder Urgroßvater. bisayeule, f. f. Aelter- oder Urgroßmutter.

Bisannuel, elle, adj. (Botan.) plante bisannuelle, z. weijährige Pflanze; Pflanze, die erst im zweiten Jahr blüht, und alsdann ansiehet.

Bisbille, f. f. (bei verschiedenen Autoren auch ein mascul. (im familiären Styl) Lärm, Streit, Uneinigkeit, Gemurmel, Zänkerey, Kampelei.

Bisarre, etc. f. Biz. —

Bisayeul, f. bisayeul.

Bis-blanc, adj. zwischen schwarz und weiß. du pain bis-blanc, Brod von schwarzem und weißem Mehl unter einander; Brod, das aus grobem und feinem Mehl gemischt ist.

Bisacho, f. m. bei einem gewissen Reisebeschreiber ein Thier in Peru, von dem er aber nur dies erzählt, daß es einen Eichhörnchenschwanz habe, und wie Kaninchen zu essen sey.

\* Biscameriser, v. a. zwei Kammern oder Abtheilungen in der Nationalrepräsentation einführen. Dieser kühne Ausdruck ist zuerst und vielleicht einzig und allein nur von dem berühmten Anarcharsis Cloots, gebraucht worden.

\* Biscameriste, f. m. der sich für das System der beiden Kammern erklärt. Anarcharsis Cloots.

Biscantine; A. statt vin mêlé d'eau, Wein mit Wasser vermischt. u. ein Getränk, das aus weierlei Kannen ist eingekocht worden.

Biscapit, f. m. G. in den Kestkammern zuweilen derjenige Fehler, daß einerlei Posten zweimal in Rechnung gebracht wird; soust un double emploi.

Biscaye, f. f. Biscaya, eine Provinz in Spanien.

Biscayen, ne, it. Biscain, ne, f. u. adj. einer, (eine) der (die) aus Biscaya ist.

Biché, adj. ein gebrühtes Ei, welches Risse bekommt, zum Zeichen, daß das Küchelmehl zum Verschleimen kommen will. Bis-herie, A. Schießballen.

Biscite, f. m. in Konstantinopel ein bedeckter Ort oder eine Halle, wo viele Kaufmannsbuden mit Pferdegeschirr und Reitzzeug, nebst andern Waaren, aufgeschlagen sind.

Biscornu, ne, adj. (im famil. Styl) übel und zugleich gesalter; der eine lächerliche unregelmäßige Figur hat. F. se tsam, wunderbarlich, lächerlich, eigenstimmig.

Biscoter, A. statt baisser une semence, it. statt faire du biscuit.

Biscotin, f. m. Art Zuckerpläschen oder kleines Biskuit. it. zuweilen kleine, sehr hartgebackene Zuckerwiebacke Biscotins à la Choisy unterscheiden sich von andern Zuckerpläschen dadurch, daß sie mit Rosenwasser aromatisirt sind. biscotins au citron, Zuckerpläschen mit abgeriebenen Citronenschalen.

Biscuit, f. m. Zwieback; Schiffszwieback; Zuckerbrod. (Töpfer-Fayance-Porcellanfabr.) def in Bliesen oder zu Fayance oder Porzellan bestimmte Leich, wenn er im Ofen gebrannt worden, und noch nicht mit der Glasur belegt ist. (Bauwes-Maur.) kleine Kiesel, die sich zuweilen im Löschtrog nicht ergeben können, sondern ganz bleiben. (Ziegler) an einander gebackene Ziegel wegen allzuparker Ofenhitze. (Färb.) gewisse gelbe und schleimige Stellen an der gekochten Seide, Wolle oder Leinwand, die daran zurückgeblieben sind, weil sie beim Kochen nicht genug durchdrungen worden. An der schwarzen Farbe heißt dieser Fehler: le faux noir. (Wachsfertigenz.) Licht.) Biscuits oder lampions, kleine ineisengeblechnen Formen gegossene Lampen von Wachs oder Talch in viereckigter Gestalt. biscuits à l'eau, kleine Lampen von Wachs oder Talch in kleinen eisengeblechnen Räschen, worin Wasser ist. P. s'embarquer sans biscuit, eine Sache ohne die zur Ausführung gehörige Mittel vornehmen. biscuit pour faire diète, Fastenbrod.

Bise, f. f. Nordostwind. G. une bise, statt un petit pain bis, ein kleines Bröckchen von schwarzem Roggenmehl, ein Dreis-

Lingsbrod &c. das die Kinder mit in die Schule nehmen. Ehemals *F. il a été frappé du vent de bise*, es ist ein rauher Wind über ihn hergegangen, d. i. er ist in Unglück, in Trübsal gerathen; es ist ihm eine Widerwärtigkeit begegnet. (Naturgesch.) *f. bise*.

**Biseau**, *f. m.* bei allerlei Professionisten in Stahl und Eisen, die Sahn. *it.* abgeschliffener Rand an geschliffenen Spiegeln, gläsern. *it.* am Brod, so viel als: *baisure*, der Klebrast, Anstoß oder Anscieber. (Diamantenschleif.) die vier Facetten eines Tafelsteins, die von dem Abschleifen der Kanten seiner obersten Tafel entstehen. *haut de biseau*, wird von einem Tafelstein gesagt, dessen Kanten bis auf eine ziemliche Höhe hinauf schräg abgeschliffen sind. (Goldschm. Juwelir.) der über den Kanten eines Ringes umgelegte Rand, welcher den eingesetzten Edelstein festhält. (Buchdruck.) Späne, insonderheit diejenigen, welche schräg sind, und deren sich der Drucker beim Zurichten einer zum Drucken fertigen Form bedient, um damit einen eckschiefen Rahm gerade zu machen, damit die Kolonnen im Schdn. und Wiederdruck akkurat auf einander passen. *it.* die zwei Rahmseiten des viereckigten Formrahmens. (Orgelm.) das Labium oder die Klappe einer Pseife. *it.* der von unten nach oben zu schrägabgeschärfte Rand des Abschnitts, den der Kern gegen das Labium hin hat. (Bauk.) der schräge Abschnitt eines Gesimses. *it.* die abgeschärfte Kante eines viereckigten Holzes oder Steines. (Radler) *biseau* oder *passive*, der Abstand der Raddeln auf dem Papier. (Schießspalt.) *abattre les biseaux*, die hervorragenden Schärpen und ungleichen Ränder, die sich zuweilen an der ganzen Dicke eines Blockes, oder eines Theilungsstücks befinden, abschlagen, damit der Spalter seinen Meißel zu den fernern Spaltungen bequemer ansetzen könne.

**Biseigle**, *f. m.* Werkzeug von Wurbaumholz, dessen sich die Schuhmacher bedienen.

**Biser**, *v. a.* (Färb.) Zeug umfärben oder zum zweytenmal färben. *it.* *v. n.* (Landwirthsch.) braun, oder grau, oder schwarz werden. Ueberhaupt: ausarten oder schlechter werden. Der Landmann sagt auch *P. : les blés bisent toujours*, d. i. man sammelt nie so reines Getraide, als man angefaßt hat. *it.* ein gutes Getraide, wenn es mit einem andern Getraide vermischt ist, giebt ein graulichs Kehl.

**Bisot**, *f. m.* die kleinere Holztaube, Lochstein-Thurmtaube. *it.* schwarze Sem-

mel oder ein Stüdchen schwarzes Brod zum Frühstück für Kinder. *it.* *A. adj.* schwärzlich (von *bis*, *ise*.)

**Bisette**, *f. f.* Bisette. Art schmaler und geringer Spitzen von weißem Zwirn für Bänerinnen. (Nabl.) *de la bisette*, kleine Klöppelnadeln 12, 13 Linien lang.

**Bissetière**, *f. f.* eine, welche weiße zirnene Spitzen klöppelt, oder damit handelt.

**Biseur**, *f. m.* ehemals ein Nachfärber; einer, der allerlei altes Zeug wieder auf; oder umfärbt.

**Bislingua**, *f. f.* (Botan. Pharmac.) Zäpfelkraut oder Zungenblatt.

**Bismuth**, *f. m.* (Naturgesch. Chem.) Wismuth; Aschblei; Aschzinn; Wpchin.

**Bisnow**, *f. m.* eine Sekte Banianen in Ostindien.

**Bisogne**, *A.* statt *soldat de recrue*.

**Bison**, *f. m.* (Naturgesch.) Biesenhoch; ein Amerikanischer wilder Ochse, welcher zwischen seinen Schultern einen Höcker oder Buckel hat, und von milder und grausamer Art seyn soll. *bison blanc*, der weiße oder Schotische Biesenhoch. (Wappenkunst) hier wird *bison* gemeinlich durch Büffel übersezt.

**Bisouard**, *f. m.* *C.* so nennt der gemeine Mann in Dauphiné und Lionnois, und Verachtung, einen aus dem Gehirge hergekommenen Menschen, der sich im platten Lande niedergelassen hat, oder daselbst mit einem kleinen Kram herumhaußret.

**Bisongnet**, *A.* statt *baiser une femme*.

**Bispe**, *A.* statt *Evêque*, Bischoff.

**Bisquain**, *f. m.* (Gerber) gegerbte Schafsfelle, woran noch die Wolle ist.

**Bisque**, *f. f.* Art Potage oder Kraftsuppen.

*it.* Krebsuppe mit allerlei leckern Ingredienzien. *bisque en gras*, Kraftsuppe mit Fleischwerk. *bisque en maigre*, Kraftpotage für die Fasttage. (Salup.) fünfzehn voraus: d. i. ein Schlag, der 15 gilt, und den man zuweilen seinem Gegenspieler, wenn man sich starker dünkt als er, vorauszieht. *F. P.* *donner quinze et bisque à qu.*, einem in einer Sache weit überlegen seyn. *je lui donnerois quinze et bisque*, wenn ich ihm auch diesen oder jenen Vortheil über mich geben wollte, so würde er mir doch nichts abgewinnen können; er ist mir bei weitem nicht gewachsen. *il a quinze et bisque sur la parrie*, er hat beträchtliche Vortheile vor sich, die ihm einen glücklichen Ausgang seiner Unternehmung versprechen. *prendre la bisque*, den günstigen Augenblick ergreifen; sich eine günstige Gelegenheit, oder einen vortheilhaften Umstand, indem er sich

- darbietet, sogleich zu Ruse machen. it. (zuweilen seiner Bequemlichkeit pflegen; sich einen guten Tag machen. il prit sa bisque, er profitirte von der schönen Gelegenheit.
- Bissac**, f. m. (spr. das c mit aus) Quersack, Keilsack, Watsack; z. B. Bettelsack. Ueberhaupt ein in der Mitte offener an beiden Seiten aber jugendlicher Sack. F. il est au bissac, heißt so viel: il est ruiné, er ist ruinirt oder verarmt. il est réduit au bissac, er ist an den Bettelstab gerathen.
- Bisse**, f. f. A. statt biche it. f. m. statt bysse. (Wapent.) f. f. eine Schlange.
- Bisseccion**, f. f. (Geom.) die Eintheilung in zwei gleiche Theile.
- Bistire**, f. m. G. n. Sch. ein Unglück, Hinderung, Verdrüßlichkeit, die man sich durch Unbedachtsamkeit zugezogen hat.
- Bissetrenx**, ense, adj. A. statt malheureux, ense.
- Bissexte**, f. m. (Astron.) der Schalttag, der alle vier Jahr in den Februar eingefügt wird.
- Bissextil**, ile, adj. (Astronom.) an Bissextil, oder année bissextile, Schaltjahr.
- Bissionata**, (Handl.) so wird im Honnet Zolltarif ein grobes Tuch genannt, welches zu Röschkleibern gebraucht wird.
- Bisson**, f. m. (Handl.) ein Paquet kleiner Stangen Salzburgerischen Stahls, das 25 Pfund wiegt.
- Bissonnier**, A. statt vaguebond, voleur de grands chemins.
- Bistarde**, f. f. A. statt outarde.
- Bisti**, f. m. eine Persische Scheidemünze, die von einigen auf 1 sou, 4 deniers geschätzt wird.
- Bistotuer**, f. m. (Spiel) beim Billardspiel ein kleiner Stock, der oben rund ist, und womit man zuweilen seine Bille abkloßt, wenn man befürchtet zu billardiren.
- Bistori**, oder Bistorie: A. statt poignard, Dösch. it. statt bistouri.
- Bistorte**, f. f. (Botan. Pharm.) Schlangenwurz; Ratterwurz; Krebswurz.
- Bistortier**, f. m. (Pharmaz.) runder hölzerner Strögel mit einem langen Stiel, um damit in einem feineren Mörser allerlei Sachen, insonderheit die Ingre dienten einer Lattwerge, durch einander zu rühren.
- Bistouri**, f. m. (Chirurg.) ein Bistouri; ein Incisionsmesser, dessen sich der Wundarzt zum Schneiden der Wunden und Geschwüren bedient. bistouri droit, ein Bistouri mit einer geraden Schneide. bistouri courbé, ein Bistouri mit einer krummen Schneide. bistouri caché
- oder herniaire, ein verborgener Bistouri zum Bruchschneiden.
- Bistouriser**, A. statt baisser une femme.
- Bistourner**, v. a. ein Pferd durch Verdrehung und Querschnung der Hoden wackeln; oder auch nur es zu einem Klopshengst machen, vulgo: einen Hengst klopfen oder lähmen.
- Bistre**, f. f. (Mal.) Bister; Rußschwarz.
- Bisulce** oder bisulque, adj. c. (Naturgesch.) animaux bisulces, Thiere, die eine gespaltnne Klaue haben; z. E. Kammele, Dachsen, &c.
- Biszestie**, f. f. in Rußland die Geldstrafe, die derjenige erlegen muß, der einen Andern geschimpft hat.
- Bitarde**, G. f. bistarde.
- Bithemare**, f. f. ein gewisser Fisch, der an den Küsten von Cochinchina gefangen, und wie der Stockfisch eingesalzen und getrocknet wird.
- Bithuivartos**, adv. A. statt c'est pourquoi, daher; um deswillen.
- Bithyniarchie**, f. f. die Würde und Jurisdiction eines Bithyniarchen.
- Birhynearque**, f. m. der Bithyniarcha. So wurde ehemals der oberste Priester von Bithonien betitelt, ein Mann von großem Ansehn.
- Bitin**, f. m. (Naturgesch.) eine sehr dicke schreckliche Schlange auf der Insel Cuba.
- Bitord**, f. m. ein dünnes Strickchen, welches etwas stärker ist als eine Festschlaaleine, und zum Anbinden der Webeleinen oder Strickleitern, oder auch zu andern Sachen gebraucht wird.
- Biton**, f. m. (Naturgesch.) der Senegalsche Name einer sehr kleinen Porzellanschnecke, welche (wiewohl mit einigen Abweichungen) auch auf Jamaica und in Europa gefunden wird.
- Bitte**, f. f. (Schiff.) Bättinge, Bättingshölzer, zwei starke oben durch einen Querbalken mit einander verbundene Hölzer, welche durch das Verdeck des Schiffs in den Raum hinunter gehen. Ihre obersten Enden bleiben über dem Querbalken noch um etliche Fuß frei, damit man, wenn man ankern will, das Tau herum schlingen könne. Bei der Flussschiffahrt heißt es ein rundes Holz, welches auf das Vordertheil eines großen Fahrzeuges an gemacht ist, und woran das Fahrzeug anker befestigt wird.
- Bitter**, v. a. (Schiff.) bitter le cable, das Kabel oder Ankertau um die Bättingshölzer schlinen.
- Bittern** oder Bittern, f. m. so nennt man an den Dörtern, wo man Salz aus Seewasser macht, das Flüssige, welches sich von dem gemeinen Salz abscheidet; sonst l'eau mère.

**Biton**, f. m. (Schiff) Galerienstock. Bei der Flussschiffahrt heist es ein rundes Holz, nahe beim Steuerruder eines grossen Fahrzeug; oder auch sonst ein kleiner Balken, um ein kleines Seil daran fest zu machen. it. ein Eränder oder starker Pfahl am Ufer, um das Fahrzeug anzubinden.

**Bitonnieres**, Vitonnieres, f. m. pl. (Schiff.) Loggaten.

**Bitume**, f. m. Bergharz, Bergwachs, Erdpeck.

**Bitumineux**, ense, adj. (im Lehrstol) bituminös; Erdpechartig; bergfettartig.

**Bivac**, f. bivouac.

**Bivalve**, adj. c. u. f. f. (Naturgesch.) zweifalicht, eine zweifalige Conchylië. (Botan.) zweifalig, d. i. aus zwei Schalenstücken (oder zwei Klappen) bestehend; wird von Fruchtbalgen und Samentaseln gesagt, une spathe bivalve, eine Blumenscheide, die aus zwei Blättchen besteht. une balle bivalve; ein Bälglein, das aus zwei Blättchen zusammengefest ist.

**Biveau**, f. m. (bei allen Professionisten, insbesondere beim Baubesen) Schrägmaass; Schmiege.

**Biventer**, f. m. (Anatom.) das zweibauigte Mäuslein am Unterkiefer.

**Bivet**, f. m. (Naturgesch.) Art Trompetenschnecke oder Rinkhorn, die sich um die Felsen des Vorgehirges Bernard herum befindet.

**Biviaire**, adj. c. place biviaire, Wegescheidung; Ort, wo zwei Wege zusammen stossen oder sich scheiden. Dies Wort kommt in der gemeinen Sprache selten vor.

**Bivoie**, f. m. Wegescheidung. Dies Wort ist etwas gewöhnlicher als place biviaire.

**Bivoie**, A. zweimal sehen. it. aufmerksam betrachten.

**Bivouac**, f. m. (spr. das c mit aus) auferordentliche Nachtwache zu Pferde in dem Lager. passer la nuit au bivouac, die ganze Nacht unter dem Gewehre seyn; die Nacht in Bereitschaft gegen den anrückenden Feind zubringen.

**Biza**, f. m. (Handl.) im Königsreiche Pegu eine Silbermünze, die auf 5 livres, 5 sous, 5 deniers Französischer Münze geschätzt wird. it. dasselbe ein Kaufmannsgewicht, welches man auf 2 Pfund, 5 Unzen Venetianischen Gewichts schätzt.

**Bizantin**, f. Besant.

**Bizard**, arde, f. G. (Gärtner) Halbsitz, Halbsaner. So wird eine Zepfelsorte genannt, die an der einen Seite, wo sie von der Sonne beschienen worden, süß, auf der andern Seite aber sauer schmeckt.

fen soll, welches aber selten eintrifft. bizards oder bizardes, (bei Einigen) breitgestreifte Nelken und Tulpen, die aber eigentlich bizarres heissen.

**Bizarre**, adj. c. seltsam, d. i. wunderbar, phantastisch, eigenstinnig, mürrisch, narisch, &c. f. nimmt man es zuweilen in einer gelindern Bedeutung, statt extraordinaire, ungewöhnlich, sonderbar, was nicht gemein ist. (Gärtn.) f. f. eine mit zwei verschiedenen Farben breitgestreifte Nelke. it. eine Tulpe, welche weiß, roth oder violett ist.

**Bizarrement**, adv. auf eine seltsame, wunderliche Art.

**Bizarrie**, f. f. eine seltsame, wunderliche, narische, tolle Art; Phantasterei; ungereimtes, narisches Wesen; narischer Eigensinn &c. it. ehemals eine angenehme Vermischung von allerlei bunten Sachen oder Farben; die Mannichfaltigkeit der Farben, &c. aufbeblumten Wiesen.

**Bizarrie**, f. f. (Gärtner) der Bizarrie Orangenbaum; im Agrumengeschlechte ein Baum, dessen Früchte halb Citronen, halb Pomerangen sind.

**Bize**, oder Bise, f. f. eine Art Matresen, welche von Einigen für einerlei mit dem Streichthun gehalten wird.

**Bizé**, f. m. (Schuster) bizé à deux têtes, ein Ausreibholz.

**Bizeban**, f. m. am Hofe des Grossfürsten gewisse Stumme und Taube, die als Hofnarren gebraucht werden.

**Bizègle**, f. m. (Schuster) Glattholz zum Poliren des Vordertheils des Saphenleders.

**Bizert**, f. m. gewisse Zugvögel, die sich im Oktober häufig auf den Pyrenäischen Gebirgen einzufinden pflegen.

**Blacas**, A. statt un jeune chène.

**Blache**, A. statt un plant de jeunes chènes.

**Blacon**, A. statt blason, Wapenkunst. it. statt écu, bouclier, Wapenschild.

**Bladaga**, f. m. ein gewisser Zins, den der Landmann in Albigeois an seinen Lehnsheeren mit einer Quantität Korn entrichten muß, welche mit der Anzahl des Viehes, womit er seine Felder pflügt, im Verhältniß steht.

**Bladerie**, A. statt marché au blé.

**Bladier**, A. statt marchand de blé.

**Blaer**, A. statt ensemeur une terre en blé.

**Blasard**, arde, adj. W. (nur von einer maten unscheinbaren Farbe, und von einem schwachen Lichte, bleich, blaß, verblühen).

**Blaffert**, f. m. eine in Köln und am Rheinhin gangbare Scheidemünze.

**Blaiche**, f. blêche.

**Blaireau**, f. m. (Naturgesch.) oder **taisson**, Dachs. (Berggold.) Wiesel von Dachs: haaren, womit man das überflüssige Gold von der Vergoldung abstreicht.

**Blairie**, f. f. (Jurist.) in den alten Coutumes heißt also der Weidezins, den der Obergerichtsherr für die seinen Untertanen gegebene Erlaubnis bekommt, ihr Vieh auf seine Stoppeläcker treiben zu dürfen, und es in den Vorhölzern weiden zu lassen.

**Blaische**, G. f. blèche,

**Blaisire**, A. statt motte de terre.

**Blaise**, f. m. Blasius, Mannsname.

**Blaisot**, f. m. Diminutiv von Blaise.

**Blaitier**, A. f. blaitier.

**Blâmable**, adj. c. sehr tadelnswürth; scheltenswürth; kräftlich; der einen Verweis verdient.

**Blâme**, f. m. Schelten; tadeln; Verurtheilen. (Jurist.) gerichtlicher und schimpflicher Verweis. (Lehnrecht) die mit einem Verweis verknüpfte Profection des Lehnsherrn gegen einen neuen Vasallen, der ihm über die Stücke, welche er von jenem zum Lehn trägt, ein unrichtiges Verzeichniß übergeben hat.

**Blâmer**, v. a. tadeln, schelten, einen Verweis geben; einem die Schuld geben; einem Böses nachreden, oder auch nur: eine schlimme Meinung von jemand hegen, u. (Jurist.) einem zufolge des gemeinsamen richterlichen Ausspruchs, einen Verweis geben, der mit einer Art Schimpf und Ueche verbunden ist. Was in den Lehnrechten blâmer heißt, davon f. blâme.

**Blanc**, che, adj. weiß; rein. it. von vielen Sachen, die nicht ganz weiß sind, nur sich von andern unterscheidend, die nicht so weiß sind, oder andere Farben haben; als vin blanc, weißer Wein. Dieses Wort wird auch noch auf eine besondere Art zu einem und andern hinzugefügt, als argent blanc, Silbergeld. billet blanc, Riete in der Lotterie. bois blanc, weiß Holz, als Birken, u. boudin blanc, Art Würste von Milch und Kapaunenfleisch. cheveux blancs, graue Haare. di-peau blanc, Färbung der Leibcompagnie. fer blanc, weißes Blech. pavillon blanc, Admiralflagge in Frankreich. armes blanches, (Wapenk.) leerer Schild; (Kriegsw.) blaues Gewehr, das man nicht hat blau anlaufen lassen. Insonderheit werden darunter Degen, Säbel, Bajonnette, und ehemals auch die Pistolen verstanden. carte blanche, wenn unter den Karten, die man in Händen hat, kein Bild ist. eau blanche, Wasser, darin Kleien gerührt sind für die

Pferde, wenn sie krank sind, oder nach einem Aderlaß. écharpe blanche, Feldzeichen der Franzosen. rendre l'écharpe blanche, in französische Dienste gehen. épée blanche, bloßer Degen. gelée blanche, Reis, Frost. magie blanche, natürliche Zauberei. mer blanche, das weiße Meer, Eismeer. note blanche, weiße Note in der Musik, welche zwei Viertelsnoten oder einen halben Schlag hält. poudre blanche, Stillschlagpulver, das nicht knallt. Reine blanche, wird eine verwittwete Königin in Frankreich genannt. F. sortir tout blanc d'une affaire, ganz rein und unschuldig davon kommen. sortir le bâton blanc à la main, ohne Bagage und Gewehr aus einer Stadt ausziehen. it. arm davon kommen. P. se faire tout blanc de son épée, sich seines großen Credits rühmen. c'est le fils de la poule blanche, er ist überaus glücklich. mettre qn. en beaux draps blancs, einem ein sauberes Bad bereiten; einem allerlei Böses nachreden. Ueberhaupt: einem allerlei verdrießliche Handlung zuziehen. être entre le blanc et le clair, eine Spitze haben, halb betrunken seyn.

**Blanc**, f. m. weiße Farbe; weißer Mensch; Schminke; Schießscheibe; Nagel der Scheibe, und was man im Deutschen das Schwarze nennet; Blanket zur Quittung; weißer Koft; weißer Staub oder Puder. tirer au blanc, nach der Scheibe schießen. blanc de balaine, Wollrad: de chapon, Brustfleisch vom Kapaun; de craie, weißer Grund mit Leimwasser, darauf zu malen; d'eau f. nénuphar d'Espagne, weiße Schminke. de mésue, ein aus Säften gemachtes erweichendes Pflaster. de l'oeil, das Weiße im Auge; d'oeuf, das Weiße im Ei. de perle, Wismuthsblume; de plombe, Bleiweiß. blanc rhasis, eine Art weiße Salbe vor Brand und andern Schaden der Haut. (G. blanc raisin) P. aller du blanc au noir, bald dieses bald jenes thun, sagen, reden, u. F. mettre qn. en blanc, einem all sein Geld abgewinnen. F. de but en blanc, kühnlich oder undecktsam.

**en Blanc**, adv. roh, ungebunden, (von Büchern); ungefärbt, (von Hüten, Zeug); gespißt und zurechte gemacht, aber nicht gebraten, (von Eswaren).

**Blancards**, f. blanchards.

**Blanc-bec**, f. m. in einerlei mit béjaune, Gelbschnabel; junger Lasse oder Nase: weiß, der noch keine Erfahrung hat. Dies Wort wird nur im niedrigen Styl und schimpfweise gesagt.

**Blance**, A. statt blanche, it. statt le plus pur-froment, der feinste Weizen.  
**Blanc-en-bourre**, f. m. (Landwirthsch.) ein beim Landvolk in Frankreich sehr gewöhnlicher Bewurf von Weizen mit Scherwolle oder Haaren vermischt, zu Wänden an Scheuren, Ställen, &c.  
**Blan-étoc** oder **Blanc-être**, f. m. (Forstwes.) faire une coupe de bois à blanc-étoc oder à blanc-être, ein Gehau (oder Hau) ganz rein abtreiben oder abholzen, so daß man keine Laubreiser, Vorstände und angehende Bäume darin stehen läßt.  
**Blanchaille**, f. m. Dies worden collectivum bedeutet allerlei kleine Wallfische und hat keinen pluralem, on leur sert une friture de blanchaille, man setze ihnen gebackne kleine Fischechen vor.  
**Blanchard**, f. m. **Blancardus**, **Blancard**, Mannsname.  
**Blanchards**, f. m. pl. (Handl.) Art Leinwand, die in der Normandie aus halbgebleichtem Garn verfertigt wird.  
**Blanchâtre**, adj. c. (nicht blancheatre) weißlich; in's Weiße fallend. une racine blanchâtre, eine weißliche Wurzel.  
**Blanche**, f. f. (Musk.) Note, die einen halben Schlag gilt. (Spiel) Karte, darauf kein Bild ist. Beim Schachspiel kommt zuweilen das niedrige Sprichwort vor: dame blanche a le cul noir, d. i. der weiße König muß immer auf einem schwarzen Felde stehen. blanche ronde, (Gärtn.) die weiße runde Feige.  
**Blanchée**, A. statt la valeur d'un blanc, der Werth von 5 deniers.  
**Blanchement**, adv. In folgenden Redensarten nur gebräuchlich: tenir blanchement, un enfant, ein Kind reinlich in weißer Wäsche halten. se tenir blanchement, immer nettes und sauberes Weißzeug anhaben.  
**Blancher**, f. m. G. zu Toulouse und in Languedoc statt tanneur.  
**Blancherie**, f. f. G. statt blanchisserie, Bleiche, Bleichplaz. Zuweilen: Weißbleichhammer; eine Hütte, wo man Eisenblech verzinnt. blancherie de cuivre, beim Zinkwesen zu Lyon, statt batterie de cuisine, kupfernes Küchengeschirr, blancherie de cuir, (gleichfalls dasselbst) die weißgaren Felle von Schafen und Ziegen.  
**Blanchet**, f. m. ehemals ein Kamisöl oder Futterhemd der Bauersleute aus einem wollenen Zeuge, das vielleicht eine Art Flanel war. (Pharm.) ein weißer Luchlappen, zum Filtriren eines Kob, eines Defokts, &c. (Buchdruck.) ein Filz, oder ein Stück weißes Tuch, welches der Drucker auf die Pergament-

haut des Deckels legt. (Zuckerraff.) der Filz.  
**Blanchette**, f. f. Feldknopp; Ackerfalsat; Kapuzchen; Feldblättch; Lämmerlattich; Kiedresse; Räschenfalsat.  
**Blancheur**, f. f. weiße Farbe; Weiße.  
**Blanchiment**, f. m. das Bleichen großer Stücke; die Arbeit zu bleichen. (Künz.) das Weißfieden der Münzstücke. it. der Ort, wo man den Schrödelingen oder Münzstücken die erstbesagte Zubereitung giebt. (Goldschm.) das Weißfieden des Silbers. it. das Gefäß, worin dieses Weißfieden des Silbers geschieht. (Selbdenfärber.) die Weissmachung der Seide. (Nadler) das Weißfieden oder Verzinnen der Nadeln. (Lichtzieh.) das Weißmachen der Lichter. (Blechfabr.) statt blancherie, Weißblechhammer. it. das Verzinnen des Eisenblechs.  
**Blanchir**, v. a. weißer, weiß machen; waschen; reinigen; bleichen; Silberzeug weiß fieden. (Künzst.) den silbernen Münzstücken, ehe sie ausgeprägt werden, Weiße und Glanz geben. (Nadler) blanchir à l'eau, oder schlechtweg: blanchir, die Nadeln weiß fieden oder verzinnen. Beim Cloutier d'épingles: die eisernen oder messingenen Zwecke und Stifte verzinnen. (Bleiarbeiter) das Blei im Feuer verzinnen, oder mit dünnen Zinnplatten belegen. (Schlößf.) fahengrau feilen. (Kupferschm.) den Salpeter abschaben; einen Kessel reinigen, poliren. (Seidenfärb.) der weißen Seide eine gewisse Schattirung geben. (Darmsaitenw.) blanchir les boyaux, die vom Fett befreiten Därme in einem Anker voll Wasser rein auswaschen. (Kochf.) blanchiren oder verweisen. Zuweilen bedeutet es ein Bratenstück, einen Kapaun, &c. zuvor ein wenig an's Feuer halten oder über brennende Kohlen legen, ehe man sie spickt und ansteckt. (Konditor) blanchir les abricots, etc., die ausgesteinten Aprikosen oder andre Früchte, die man einmachen will, in siedendes Wasser, oder in eine Art Lauge werfen, damit sie etwas mürber werden, und das Wollichte sich ablöse. (Gärtn.) blanchir les endives, les laitues, le céleri, etc., die Blätter von Endivien, Lakruken, Celeri, &c. fest zusammen binden, und in die Erde oder in den Sand stecken, damit sie weiß oder gelb werden. (Vergold.) die zu vergoldende Arbeit mit etlichen Lagen weißer Farbe belegen. (Federschmück.) die Federn in klarem Wasser abspülen, damit das Gröbste von der Farbe, das sich außen angehängt hat, sich herausziehe. (Eischl.) glatthobeln. (Hufschm.) bla-

chir le pied, die obere Fläche der Hornsohle mit dem Wirfstein wegnehmen, und alsdann den beschnittenen Fuß mit der Kaspel glätten. (Bäbmarzt) blanchir les dents; die Zähne mit Zahnpulver z. reiben, um sie weiß zu machen. (Alchym.) die Materie der Philosophen zur vollkommenen Kochung bringen. (Fleischfabr.) das verzinnete Blech blank und glänzend machen. Von abgeschossenen Kugeln: leicht berührt. F. mit Schnee bedecken; weiß brennen. blanchir qq., (in der juristischen Sprache) jemandes Anschuldigung bezeugen oder darthun; machen, daß ein Beschlagter für unschuldig passirt.

Blanchir, v. n. weiß werden. F. grau, alt werden. ne faire que blanchir, nichts ausrichten, sich vergeblich bemühen. (Darmsaitenm.) mettre blanchir les boyaux, die Därme weiß kochen. P. tête de fou ne blanchit jamais, Narren lassen sich keine graue Haare wachsen; ein Narr wird weder weiß noch weise.

Blanchissage, f. m. das Bleichen; Waschen. it. Bleich- und Waschlöhn.

Blanchisserie, f. f. Bleiche; Bleichplatz; Knast zu bleichen.

Blanchisseur, f. m. ense, f. Wäscher; (zuweilen) Weißrinder. it. Bleicher; Wäscherinn. it. Stecherinn. P. il porte le deuil de sa blanchisseuse, er hat schwarze Wäsche an.

Blanchon, f. m. (ehemals) eine Art Pike.

Blanc-manger, f. m. (Kochf.) ein blancmanger. Diesen Namen führen verschiedene Arten Gelsen oder Gallerten.

Blancs-manteaux, f. m. pl. Weißmäntel. So nannten die Pariser ehemals die Mönche des Servitenordens, weil sie weiße Mäntel trugen. Heutzutage versteht man dadurch die Benediktiner von der Kongregation St. Maur. Auch nennt man so ihr Haus sowohl als die Gasse, worin es liegt.

Blancque, A. statt des subst. blanche; it. statt pis, Specht. Ehemals ein Posttarif.

Blanc-rassis, G. statt blanc-Rhais.

Blanc-scellé oder blanc-sellé, f. m. ein Papler, worauf weiter nichts als das Siegel eines Herrn oder Principals steht, gemeinlich zur Vollmacht.

Blanc-seing oder blanc-signé, f. m. Blankfett.

Blande, A. ehemals eine Abgabe, die dem alten Herkommen nach, von jeder Feuerstätte zu entrichten war.

Blandices, f. m. (Jurist.) betrüglische Schmeichelei.

Blandicieux, A. statt flatteur, Schmeichler.

Blandir, v. n. A. statt flatter, caresser, amadouer, schmeicheln.

Blandissent, Mandiseur, Blandiceur, A. statt flatteur, Schmeichler.

Blandissement, A. statt blandices.

Blandireau, oder Blandurel, A. Art Äpfel, die weiß und hart, und von schlechtem Geschmack waren.

Blandirtau, Blanduriette, A. statt très-blanc, très-blanche.

Blankil, f. m. keine kleine Schreibmünze in den Königreichen Fez und Marokko.

Blanche, f. f. (Spiel) oder livre de blanche, ein Stechbuch; ein Buch mit weißen und schwarzen Blättern, wo man Gewinnste heraus zieht. it. ein weißes Blatt im Stechbuch. it. ein Lotterietopf oder Glückstropf, wo man weiße Zettel, mit oder ohne Nummer, heraus zieht. it. ein aus einem solchen Glückstropf herausgezogener weißer Zettel. urer à la blanche, ins Stechbuch setzen. it. in den Glückstropf greifen. elle a perdu à l'écus à la blanche, sie hat im Stechen, oder im Glückstropf, zehn Thaler verloren: P. l. und famil.: y trouver blanche, nicht finden, was man dafelbst zu finden vermeinte. j'y trouvai blanche, ich fand nicht, was ich suchte; ich vermisse es; (wörtlich: ich fand eine Niere). Eben so sagt man ausrufungsweise: hazard à la blanche! es sey gewagt! man muß es wagen: P. und im niedrigen Styl von einer Arznei z. aux uns cela opere, aux autres blanche, bei einem hilfts, oder schlägt an, oder wirkt es, beim andern nicht.

Blanquet, G. statt blanc-signé.

Blanquette, f. f. (Gärtner) verschiedene weiße oder weißgelbliche glatte Sommerbirnenorte, worin das Weiße am meisten hervorsticht, wiewohl sie auf der Sommerseite auch etwas Rotes haben. (Weinhandel) ein ziemlich annehmlicher, fast ganz weißer Wein, der in Gascoigne und Languedoc wächst. In Flandern: ein gewisses nicht sehr starkes Weißbier, das sonst auch den Namen Molle führt. (Kochf.) ein Ragout, das weiß ausfällt, und fast wie ein Frisasse zurecht gemacht worden ist, gemeinlich von Kalb- und Lammfleisch. (Weinzer) blanquette de limon, eine weiße Traubensorte, deren Beeren so hell und durchsichtig wie Glas; und mit einem sehr süßen und köstlichen Saft angefüllt sind.

Blanquier oder Blantier, f. m. (Uhrm.) oder laissez des mouvements en blanc. So heißt derjenige Arbeiter, welcher die Räder und Getriebe im Groben bearbeitet, ehe sie in die Hände des Finisseur kommen, der ihnen die übliche Akkuratess und Vollendung giebt.

Blanquignous, A. statt blanchâtre.



**Blancaille**, f. f. kleine Silbermünze in der Barbarei.

**Blaque**, f. f. G. Tabaksblase, Tabaksbeutel.

**Blaiui**, f. m. A. ein gewisses altes Volk in Norden. Einige verstehen die Bulgaren darunter.

**Blöre**, f. m. (Handl.) eine kleine Kupfermünze, die zu Bern in der Schweiz geprägt wird, und worunter etwas wenig Silber ist.

**Blasé**, ée, adj. der sich durch eine unmäßige Leidenschaft ruinirt und verdorben hat.

**Blaser**, v. a. einen verderben oder zu Grunde richten; wird insonderheit von dem aufzuhängigen Gebrauch starker Getränke, oder von andrer unmäßiger Lust gesagt. Noch öfter sagt man: se blaser, v. r. sich durch Wollüste zu Grunde richten. F. il est blasé sur les plaisirs, sur les spectacles, etc. er geht den Lustbarkeiten, den Schauspielen, u. gar zu sehr nach; er ist ganz darauf erpicht. F. in einigen Provinzen sagt man blaser, statt brüler, dessécher, verdorren, austrocknen.

**Blasmable**, Blasme, Blasmer, A. f. Blam-

**Blason**, f. m. Wapenkunst oder Heraldik. Ehemals: Wapenschild. it. eine Art Ueberschrift oder Devise, wodurch etwas gelobt oder getadelt wurde.

**Blasonnement**, f. m. C. das Blasonniren; die kunstmäßige Erklärung der Wapen. Ehemals: die Wapenvisirung; oder auch, die Ausmalung der Wapen nach ihren gehörigen Farben und Metallen.

**Blasonner**, v. a. blasonniren; die Wapen in den gehörigen Kunstausdrücken erklären oder auslegen. it. Wapen mit den gehörigen Farben und Metallen ausmalen. (Bildgraber) blasonniren, d. i. gewisse Schnitte, Züge oder Punkte eingraben, welche die gehörigen Farben und Metalle eines Wapens vorstellen. F. und im familiären Styl: blasonner qn., einen übel abschildern; eine sorgfältige, aber im Grunde schlimme Beschreibung von einem machen. il ne faut pas blasonner les absens, von Abwesenden mag man nicht übel reden; man muß abwesende Personen nicht verlästern.

**Blasonneur**, f. m. Wapenverständiger. it. Verfasser heraldischer Schriften; einer, der über die Wapenkunst geschrieben hat.

**Blasphémateur**, f. m. Gotteslästerer.

**Blasphématoire**, adj. c. gotteslästerlich.

**Blasphématrice**, f. f. Gotteslästerinn.

**Blasphème**, f. m. Gotteslästerung.

**Blasphémer**, v. n. Gott lästern; Gotteslästerungen aussprechen. Zuweilen v. a.

il blasphémoit Dieu et ses Saints, er fluchte auf Gott und die Heiligen.

**Blasser** oder **Blassoyer**, A. ein Bubensüß (Schmieden).

**Blastango**, f. f. A. Rache.

**Blat**, A. (alt. provenzalisch) statt blé.

**Blätier**, f. m. Kornhändler. Eigentlich: einer, der dem Landmann sein auf dem Boden aufgeschüttetes Korn abkauft, um es hernach auf den Märkten wieder im Großen zu verkaufen.

**Blaton**, A. statt laiton, Messing.

**Blätter**, v. a. dem Korn eine gewisse längliche, aber zuweilen der Gesundheit nachtheilige, Appretur geben, wodurch es ein frisches und hübsches Ansehen bekommt; das Korn durch Kunst aufkommen.

**Blätrier**, G. Kornkünstler. it. statt blätier.

**Blattaire**, f. f. oder herbe aux mites, Schabenkraut.

**Blatte**, f. f. (Naturgesch.) der Lorrafan, ein Insektengeschlecht.

**Blattisossella**, f. f. T. (Apotheker in Frankreich) blaque Kornblume.

**Blaude**, f. f. G. in Bourgoigne und Lorraine: ein Kittel von grobem Feinwand, den die Bauern und Fuhrleute über ihre Kleider ziehen; ein Fuhrmannskittel.

**Blavée**, f. f. A. Kornland; Fruchtland.

**Blavéole**, f. f. A. statt bluet.

**Blavérie**, A. eine Auflage auf Korn, das man zu Markt führt.

**Blayer**, A. f. bluet.

**Blazas**, A. statt gerbes, Garben.

**Blé** oder **Bled**, f. m. Getreide: Saat. blé barbu, Indische Hirse; Rohrenhirse. blé cornu, Todtenkopf oder Rutterkorn, Erdmutter. grands blés, Weizen und Roggen. blé méteil, gemengtes Korn. petits blés, Gerste und Hafer. blé noir od. sarrasin, Heidekorn, Buchweizen. P. manger son blé en herbe, en verd, seine Einkünfte, sein Gütchen vor der Zeit verzehren. crier famine sur un tas de blé, über Mangel klagen, wenn man alles vollauf hat. c'est un blé en grenier, das kommt allemal zu Paß; kann man allemal brauchen; diese Waare findet immer seine Käufer, ist so gut als baares Geld. être pris comme dans un blé, ganz unvermuthet überrascht werden. blé d'Inde, Türkisches Korn. Beim Müller und Bäcker bedeutet blé fast allemal Weizen, sonst froment. z. E. farine de blé, Weizenmehl. blé glacé, Glasweizen. blé sonneux, Kleienweizen. blé degrovetie, Weizen, der auf steinigtem Erdreich gewachsen ist. blé étuvé, angefeuchteter Weizen. blé calandré, Getreide, das von Kornwürmern angefressen ist.

**Bleaut**, A. eine Art Kannenröcke.

**Blèche**, (blanche) adj. u. f. c. im familiären Styl: ein weichlicher Mensch ohne gefestigten Charakter, dessen Wort man nie trauen darf; zuweilen: ein weichlicher und zugleich träger Mensch; einer, der gar zu sehr seiner Gemächlichkeit pflegt.

**Bled**, *A.* f. **Blé**.

**Bléer**, v. a. *A.* statt faire des blés, das Feld bestellen; die Aussaat und Erndte besorgen.

**Bléerie**, *A.* statt des blés sur pied, Korn, das auf dem Halme steht.

**Blessen**, *A.* einen verspotten, verippen.

**Bleime**, f. f. (Pferdearzt) eigentlich die Leinwand Steingalle, die in einer Entzündung drüben inneren Theils der Pferdehufe, zwischen dem Kern und der Sohle, in der Gegend des Strahls, besteht.

**Bleite**, *A.* statt toupet.

**Bleiu**, *A.* statt bleun.

**Blême**, adj. c. blass; bleich (vom Gesicht).

**Blémir**, v. n. bleich werden, erblaffen; erbleichen.

**Blémissement**, f. m. *C.* das Erbleichen: daß Blafwerden oder Erblaffen; gewöhnlicher: la pâleur.

**Blémir**, *A.* statt un peu blême.

**Blende**, f. f. (Mineral.) **Blende**.

**Blenel**, *A.* statt tombeau, Sturzkarren.

**Blenne**, f. m. (Naturgesch.) der Reergrop; der Brosme.

**Bleunochoes**, (Botan.) der gemeine Tabak.

**Blêque**, *A.* statt bleit, ette, teig; moll; überreif.

**Blefois**, f. f. das Gebiet der Stadt Blois in Frankreich.

**Blessé**, ée, adj. verwundet. vous voilà bien blessé, das muß ja euch recht weh thun. f. ein (eine) Verwundeter.

**Blessen**, v. a. verwunden: verletzen; beleidigen; einen kleinen Schmerz, oder auch nur eine kleine Unbequemlichkeit verursachen; drücken; wehe thun. *F.* schaden; beschädigen. *blessen la vue, l'oreille, la pudeur, den Augen, dem Gehör, der Schamhaftigkeit* zuwider seyn. *se blesser*, v. r. sich verletzen. *it. W.* von schwangeren Weibern: unrichtig gehen.

**Blessure**, f. f. *S.* Schade, Wunde. *F.* Unrecht, Beleidigung der Ehre, des guten Namens: Liebeschmerzen. *la blessure me cuit*, die Wunde schmerzet mich. *cette femme a fait à son coeur une profonde blessure*, diese Frau hat seinem Herzen eine tiefe Wunde beigebracht, ihn heftig oder sterblich in sich verklebt gemacht.

**Blestrens**, *A.* statt couvert de baillons.

**Blet**, ette, adj. teig, (vom Obst.) poires blettes, teige Birnen.

**Blette**, f. f. (Botan. Gärtn.) *Matera: maranth*; weißer oder rother Raier;

*Maierschahnenkamm*, ein Kraut (*Blitum*).

**Bleu**, oue, adj. blau. *it. f.* blane Farbe. *T.* parti bleu, Parthei Soldaten, welche ohne Befehl und Erlaubnis zu plündern ausgehet. *coup bleu*, vergebliche Bemühungen. (*Marine*) officier bleu, auf Französischen Kriegsschiffen derjenige Lieutenant oder Fähndrich, dem der Kommandeur des Schiffs die Vertretung der Majorsstelle anvertraut, wenn kein wirklicher Major zugegen ist. (*Malier*) cendres bleues, blaue Asche.

**Bleuâtre**, adj. c. bläulich.

**Bleuir**, v. a. blau machen. Insonderheit sagt man: *bleuir le fer, l'acier*, Eisen, Stahl blau anlaufen lassen. *it. v. n.* blau werden.

**Blenissoir**, f. m. (Uhrmach.) f. *revolver*.

**Bleureux**, *A.* statt blaireau, Dachs.

**Bleuglanz**, f. m. (Mineralog.) **Bleiglanz**.

**Bleysack**, f. m. (Mineral. Metallurg.) **Bleisack**.

**Bleyschwefel** od. **Bleyschweif**, f. m. (Mineralog.) **Bleischweif**.

**Bliaux**, *A.* eine Art Mannsröcke.

**Blidéda** oder **Blidida**, *A.* statt joie extrême, eine Entzückung vor Freuden.

**Bliema**, f. m. ein Hindischer Fisch, eine kleine Sorte Aalen oder Weisfische.

**Blin**, f. m. (Schiffsbauk.) ein großer vierseitiger Block, womit die Keile unter ein Schiff, was vom Stapel laufen soll, getrieben werden. Man bedient sich auch dieser Blöcke, wenn man Kisten, die aus verschiedenen Stücken bestehen, zusammensetzen will. (Vortengewerk u. anders lei Seidenarbeit.) derjenige Theil der Scheergieße oder des vertikalen Hasepels, welcher die Schäfte oder Gänge des Zettels oder Anschweifs aufnimmt.

**Blindage**, f. m. (Fortifik.) eine mit Blendwerk versehene Verschanzung.

**Blinder**, v. a. (Fortifik.) blenden; mit Blendwerk decken. *se blinder*, v. r. sich blenden, sich durch Blendwerk zu decken suchen.

**Blindes**, f. f. pl. (Fortifik.) Blendwerk; Deckwerk; Blendung.

**Bloc**, f. m. ehemals überhaupt ein Block oder Klotz oder Klumpen. Heut zu Tage kommt es nur in einigen Redensarten der Handlungssprache, und in der Kunstsprache der Professionisten vor. Sonst heißt ein Block: *billot*. (Handl.) un bloc de marchandises, oder schlechtweg: un bloc, ein großer Haufen von allem, sei Waaren. *il faut faire un bloc de tout ce qui est dans ces cabinets*, aller Kram in diesen Kabinetten muß in einen Haufen zusammen gemorfen werden. *acheter en bloc*, etwas überhaupt im

- Grosen kaufen, ohne sich die Stücke genau zu zählen oder aufzuwiegen oder ausmessen zu lassen; einen Waarenvorrath im Ganzen oder mit einander wegfahren; in Hauch und Bogen kaufen. Auf solche Art verkaufen, heißt: vendre en bloc, faire un marché en bloc et en tâche, einen Handel oder Kauf in Hauch und Bogen schließen. (Steinschiefer; u. Marmorbrech.) bloc de marbre, de pierre, d'ardoise, Marmor-Stein; Schieferblocke bloc d'échantillon, ein nach der verordnungsmäßigen Länge, Dicke und Breite, in der Grube zugehauener Block. (Edelsteinschn.) Block. (Schiff.) bloc ist einerlei mit chonquet, Eselshaupt. Sonst heißt auch bloc oder bloc d'issas, ein Standblock; ein Knecht. (Falken.) Stange, worauf man den Falken setzt. it. hölzerner Block, beim Zuckerraffinir. it. eine Art Trog, beim Hornbereiter.
- Blocage, f. m. (Buchdr.) eine umgekehrte Letzter, die statt einer fehlenden Letzter eigensweisen hingefügt wird. (Baumw.) f. blocaille.
- Blocageux, euse, A. voll kleiner Mauersteine.
- Blocaille, f. f. (Baumw. Maurer) kleine Stückchen Stein, womit an einer Mauer die ledigen Stellen zwischen den größern Bruchsteinen ausgefüllt werden.
- Blocal, A. statt barricade.
- Bloch, f. m. (Zimmerm.) Stichbrett; ein Art Stichbalken; ein kleiner Balken, der mit dem einem Ende in einen andern eingestreckt wird, mit dem andern Ende aber auf den Mauerlatten ruht, und die Dachsparren trägt und zusammenhält.
- Blocul, A. Blockhaus.
- Blocus, f. m. (Kriegsw.) Blockirung oder Blockade; Einsperrung eines besetzten Ortes.
- Bloiser, G. statt begayer, stammeln.
- Blond, de, adj. u. f. (eigentlich nur vom Haar) blond; die blonde Farbe. D. gelb. S. blond d'Égypte, sehr schwarzer Mensch. blond ardent, Haar, das in das Röthliche fällt, blond doré, was in das Gelbliche fällt.
- Blonde, f. f. Blonde, eine Art seidener Spitzen. it. eine Blondine.
- Blondin, f. m. ine, f. S. eine Person, die blonde Haare hat; Blondin; Blondine. F. ein Stuber; ein junger Mensch, der sich sehr schön dünkt, sich viel auf sein häßliches Gesichtchen, auf seine blonden Haare, ic. einbildet.
- Blondir, v. n. W. blond werden. F. D. (von Kornähren) gelb werden.
- Blondissant, ante, adj. gelb werdend. Kommt nur im poetischen Styl vor.
- Blondoyement, f. m. G. das Blondwerden; die Gelbung.
- Blondoyer, v. n. G. blond seyn oder werden; in's Blonde oder Lichtgelbe fallen.
- Blongios, f. m. (Naturgesch.) der kleine Keiger oder die kleine Rhordommel.
- Bloquer, v. a. eine Stadt einschließen. T. (Maurer) die Löcher mit Kalk und kleinen Steinen untereinander ohne Ordnung aufschütten. (Schiff.) Scheerwolle unter den Theer thun und zwischen die Fugen der Bretter stecken. (Buchdr.) einen umgekehrten Buchstaben statt eines andern, der nicht gleich zur Hand ist, setzen. (auf dem Billiard) die Kugeln stoßen, als wenn man sprengen wollte, und sie in ein Eckloch schieben. (Falken.) das aufgetriebene Rebhuhn verwahren. l'oiseau se bloque, der Vogel schwebet in der Luft, ohne die Flügel zu bewegen.
- Bloquer, A. statt bouclier, Schild.
- Blot, f. m. (Schiff.) ein Instrument, dessen man sich auf der See bedient, den Weg zu schätzen, den das Schiff zurücklegt. it. statt bloc, das Eselshaupt an den Masten. (Falken.) ein kleines Quersholz, worauf der Falk sitzt.
- Blottir, v. n. se blottir, v. r. T. (meistens von Rebhühnern und Hasen) sich zusammendrücken; hocken; sich ducken.
- Blouette du Rhin, f. f. Art Teutscher Bolle.
- Blouqueana, A. ein zerschmetterndes Feuerwerk.
- Blouquette, A. statt petite boucle.
- Blous, adj. A. (von Wein) rein, unvermischt.
- Blouse, f. f. T. Loch an einer Billiardtafel. F. mettre dans la blouse, in's Loch (Gefängniß) stecken. faire trafic de la blouse de sa femme, seine Frau verknappeln.
- Blonser, v. a. T. (auf dem Billiard) eine Kugel machen. se blonser, v. r. sich verlaufen auf dem Billiard. F. G. sich betrügen; ein Versehen begehn; sich irren; sich in der Rede verschuappen.
- Blousse, f. f. (Wollenhandl.) kurzhaarige Art Wolle, die, wofern sie nicht farbet ist, nicht verarbeitet werden kann.
- Bloye, f. f. A. statt blonde; it. statt belle.
- Blüatre, A. statt bleuâtre, bläulich.
- Bluer, f. m. die blaue Kornblume. Auch führen zweierlei Arten Vögel mit blauem Gefieder diesen Namen; z. E. der Sultan oder Purpurovogel, eine Art Basferhühner oder Bleslinge, und die blaue Welle, der Blauvogel. (Botan.) bei den Franzosen in Kanada: die Heidel-

- beeren. (Buchhändl.) a bluet, bei den Engländern: eine kleine Schrift von etlichen Bogen, die nur zusammengeheftet ist, und gemeinlich einen Umschlag von blanem Papier hat. Seit einiger Zeit sagt man auch zuweilen in der Französischen Sprache un bluet, statt une brochure, insonderheit wenn von den Englischen Broschüren die Rede ist.
- Bluette, f. f. Fünkeln; Feuerfünkchen. F. on remarque quelques bluettes d'esprit dans cet ouvrage, es blickt zuweilen etwas guter Witz (oder auch, etwas Genie) aus dieser Schrift hervor.
- Bluetter, G. statt jetter des bluettes, Funken; Funken werfen; Funken sprühen.
- Blutage, f. m. das Beuteln des Mehls.
- Blut, ée, adj. gebeutelt; gesiebt; gesiebet.
- Blueau oder blutoir, f. m. T. Mühlbeutel; Mehlbeutel. (Leberber.) Päckchen Wolle, oder Stückchen von einem alten Strumpf, womit das mit saurem Bier angefeuchtete Leder abgewischt wird. (Kartenm.) an der hölzernen oder kupfernen Form, womit die papiernen Umschläge der Karten abgedruckt werden, das lose oder bewegliche Stück, worauf der Name des Spiels gegraben steht. z. E. piquet, Médiateur, Comète etc.
- Bluter, v. a. (Müller) beuteln; mittels des Mühlbeutels die Mele von dem Mehl scheiden.
- Bluterie, f. f. (Müll. Beck.) Beutelsammer.
- Bluteur, euse, f. f. einer, eine, welcher Mehl durch den Beutel sichtet; Mehlbeutler; Mehlbeutlerin.
- Blutoir, f. m. f. blueau.
- Boa, eine große Wasserschlange, welche die Milch der Kühe aussaugt.
- Boade, f. f. A. Frohnsuhr mit zweien Oeffen, den herrschaftlichen Wein aus den Weinbergen heimzuführen.
- Boage, f. m. T. Kontrakt, durch welchen ein Herr einem Un: erthan ein Paar Oeffen zu seiner Arbeit überläßt, wogegen der Letztere ein Gewisses an Korn geben, und nach 3 Jahren die Oeffen wieder liefern; oder bezahlen muß. it. zuweilen statt boade.
- Boavier, f. m. A. (Naturgesch.) ein kleiner Flußfisch, der sich gemeinlich im Schlamm aufhält. Vermuthlich der Schlammbeißer.
- Boba, f. m. A. statt moue, Maul; Schnauze; Küssel. it. statt grimace.
- Bobaiche, A. Ehemals eine Art Heberschuhe. Vermuthlich statt babouche.
- Bobau, f. m. A. statt bombane, vanité.
- Bobance, A. statt bombance.
- Bobancier, A. statt vain, présomptueux.
- Bobänder, Bobandiner. Bobandouer, v. a. A. (qs. se pavaner) sich schmücken wie ein Pfau; prahlen. (statt faire bombance.)
- Bobanité, A, statt vanité, bombance.
- Bobans, A. ist einerlei mit bobancier.
- Bobaque, f. m. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier am Dnieperstrom, das dem Eichhörnchen gleicht, heerdenweise zusammen lebt, und vom April bis zum Oktober dürres Gras sammelt, wovon es sich im Winter nährt. Es läßt sich zahm machen, und ist so possierlich als ein Affe.
- Bobé, A. statt babiole, bagatelle.
- Bobèche, f. f. Lulle auf den Leuchtern.
- Bobelin, f. m. (meist in plurali) ehemals eine Art Halbstiefeln, welche in Paris der gemeine Mann trug; daher die dortigen Savetiers Altsticker sich auch Bobelineurs nannten, und noch zuweilen sich so beisteln.
- Bobeliner, v. a. A. Halbstiefel machen. it. die Halbstiefel zuschnüren.
- Bobelineur, f. m. f. bobelin.
- Bobé, f. m. (Naturgesch.) Art Porzellanschnecken. (Jäger) statt baubi.
- Bobille, G. statt bobine.
- Bobinatte, G. statt petite bobine.
- Bobine, f. f. Spuhle. (Drathzieh.) Welle. (Strumpfw.) bobine cylindrique. Schlagrolle. bobine conique, spitze Spuhle, woran der Einsack ist, den man zur Ausziehung der Sise gebraucht. bobine pour talon, Hackenspuhle. (Seidenmanuf.) bobines, die großen Spuhlen. Die kleinern heißen: epulins.
- Bobiné, ée, adj. gespuhlt.
- Bobiner, v. n. (Golddrathz.) spuhlen; den gezogenen Golddrath auf Spuhlen winden; aufspuhlen. (Zuchm.) abspuhlen; die Kettenfäden auf Spuhlen winden.
- Bobinette, f. f. kleine Spuhle.
- Bobineuse, f. f. Spuhlerin.
- Bobinière, f. f. (Goldspinn) an der Spinnmühle die oberste Reihe Rollen, welche aus lauter Seidenrollen besteht, die beweglich an einem eisernen Stifte stecken.
- Bobo, f. m. ein Wehweh. In der Kindersprache jeder kleine Schmerz, ein kleines Ungemach, leichter Schaden.
- Bobori, f. m. eine aus verschiedenen Gewürzen zusammengelegte Salbe der Lixivianer.
- Bobures, (les,) ein wildes Amerikanisches Volk am See Maracabio, in der Provinz Venezuela.
- Bocage, f. m. Gebüsch; Ort, der mit allerlei Buschwerk besetzt ist; Lustwäldchen. it. allerlei Arten Leinwand aus den Mannsfakturen der Landschaft Bocage in der Normandie, un bocage fait en dédale, ein Wald wie ein Irrgarten gepflanzt.
- Bocager, ére, adj. (meist nur D.) der in einem Gebüsch wohnt; was zu einem

Gebüſche gehört. les Nymphes bocagères, die Nymphen der Gebüſche; die Waldnymphen.

Bocal, f. m. großer hoher Becher mit einem Fuße; eine Kronfaßgel, die mit Waſſer gefüllt von verſchiedenen Künſtlern und Handwerkern vor das Licht gehängt wird, um beſſer zu ſehen. T. Mundſtück der Trompeten und anderer Blaſinſtrumente. instrument à bocal, ein Inſtrum. das man blaſen muß, als: Trompete &c.

Bocan, A. ſtatt boucan. it. ſtatt un sot. Bocane, f. f. gewiſſer erſthaftet und figurirter Tau, von der Erfindung des Bocan, Lanzmeiſters der Königin Anna von Oeſterreich.

Bocand, f. m. (Bergwerkſam.) Poſch: oder Puchwerk. it. die eiſernen Stampfen, die dazu gehören.

Bocarder, v. a. (Bergwerkſam.) das Erpothen oder puchen.

Bocardo, f. f. T. (Logik) eine Figur zu Schlußſen.

Boccan, A. f. boucan.

Boccassin, A. ſtatt boucassin.

Bocco, A. Diſkillirſolben.

Boce, f. f. A. ſtatt bosse, eine runde Erhabenheit, eine Schwuſt &c. it. ſtatt bouche, der Mund.

Bocheron, A. ſtatt bucheron, Holzhauer.

Bochet, f. m. (Pharm.) zweites Defoſt von ſchweißtreibenden Hölzern; ein wiederanſgekochter Holztrank.

Bochette, f. f. A. ein kleines Kugelnchen zum Spielen.

Bochir, f. m. (Naturgeſch.) eine Keggpiſſiſche Schlange mit großen aſchgrau gelblichen Schuppen, welche ſchwarze Flecken und Lippeln haben.

Bockhou, A. ſtatt hareng ſumé.

Boquet, f. m. (Rapent.) Wiſeneiſen.

Bod, f. m. A. tiefe Grube in der Erde.

Bodinte, f. f. A. unergründliche Tiefe eines Fluſſes.

Bodine, f. f. A. (Schiff.) ſtatt quilla d'un vaisseau, Schiffskiel.

Bodinerie, f. f. Bodmerei.

Bodinaire, f. f. (Schiff.) Umwicklung des Ankerrings mit dünnen Strichchen, um das Ankertau unbeschädigt zu erhalten.

Bodmerie, f. bodmerie.

Bodownicz, f. m. Waſſerſtratsperſon in Polen, welche die Aufſicht über die öffentlichen Gebäude hat.

Bodruche, f. f. iſt einerlei mit baudruche.

Boël, Boële, A. ſtatt boyan, Darm.

Boème und Bémien, A. ſtatt Bohème und Böhmen.

Boerie, A. ſtatt ferme, métairie, Meierhof.

Boësse, f. gratte-boësse.

Boesser, v. a. (Währung) die Münzſchiegen, wenn ſie aus dem Guſſe kommen,

mit der Kratzbürſte reinigen und blank machen.

Boesses, f. f. pl. (Handl.) gewiſſe Seemusſcheln, deren ſich die Vöſter in Nieder-äthiopien ſtatt der Münzen bedienen.

Boessière, A. mit Barbaum beplanter Ort.

Boëte, G. f. boîte.

Boeuf, f. m. Ochſe. ie. Rindfleisch. F. dummer Menſch. G. pied de boeuf, Spiel der Kinder, welche die Hände aufeinander legen, zählen bis neun und ſagen: je retiens mon pied de boeuf. boeuf sauvage, Auerochs. boeuf de Dieu, Zaunkönig. boeuf marin, Meerochſe, Flußpferd. (Hippopotamus, Bupotamus, Behemoth,) vierfüßiges Thier von der Größe einer jungen Kuh, das ſich im Nil-Riegerſtrom aufhält. c'est la pièce de boeuf, was man ordentlich ſiehet, ſpeiſet. saigner comme un boeuf, heftig bluten. ils sont de la paroisse de St. Pierre aux boeufs, ſie ſind ſehr dumm und grob. boeuf vielle, (beſſer violé) ein gemästeter Ochſe, den die Meſſer zu Paris am Donnerſtage vor Faſtnacht mit einer Leier herumführen. P. mettre la charrie devant les boeufs, eine Sache verkehrt vornehmen. je ne lui ai dit ni oeuf ni boeuf, ich habe ihm kein ungebührliches Wort geſagt. c'est un feu à rôtir un boeuf, man könnte einen Ochſen dabei braten.

Boffois, A. ſtatt bruit, rumeur, Lärm.

Boffume, adj. A. ſtatt bouffi.

se Bouffumer, v. r. A. ſtatt se mettre en courroux.

Bofu, f. m. A. Art wollenen Zeugſes.

Bogarmites, f. bogomiles.

Bogdois (les), eine Nation in der Aſia-tiſchen Tartarei, gegen China zu.

Boge, Bogen, Bogie, f. f. A. ſtatt arc.

Bogomiles oder Bogarmires, T. die Bogomilien, Sektirer, die im 12ten Sek. zu Konſtantinopel entſtanden.

Begue, f. f. W. die erſte ſtachelichte Haut od. Schale auf der Frucht der Kaſtanien und Buchen. it. Art Gewürz, welche von den Alten nicht genug beſtimmt zu ſeyn ſcheint.

Bogue, (Roope) f. m. der Boops oder das Ochſenauge. Art Fiſche, die zum Schlecht des Sparrfiſches oder Goldbrachſmen gehört.

Bobade, f. f. A. ſtatt boade, Frohne, Weinfuhre.

Bohé oder Bou, f. m. eine der beſten Arten Chineſiſcher Thee.

Bohème, f. f. das Königreich Böhmen.

Bohème, f. c. aus Böhmen gebürtig;

Böhme, Böhmin.

Bohémien, enne, f. Zigenner, Zigennerinn.

Bohitis (les), die heidniſchen Priester auf der Inſel Hispaniola vor der Ankunft

der Spanier. Sie gaben sich mit Weiß-  
sagungen und mit Arzneikunst ab.  
Bohordeis, A. statt joûte, course de lance.  
Boïace, A. statt femme du bas peuple,  
Weibsbild vom Pöbelstande.  
Boïard, A. oder Boyar, f. m. Bojar. Ti-  
tel vornehmer Herren in Rußland und  
in der Kalkachei. (Seckischer) boïard  
statt bard, Tragbahre, worauf die ge-  
fangenen Stöckfische von einem Orte  
zum andern getragen werden.  
Boïasse, A. ist eierlei mit boïace.  
Boibi, f. m. eine grüne Brasilische Schlange,  
ungefähr 3 Fuß lang.  
Boïche, A. statt entrée de cellier oder de  
cave, Eingang in den Keller; Kellertritt.  
Boïchée, A. Art Fischreufe.  
Boïchier, A. einer, der Fischreufen macht.  
Boïcininga, f. m. eine Brasilische sehr  
gefährliche Schlange.  
Boïdie, A. statt fraude, Betrug.  
Boïe, f. f. Bon.  
Boïer, A. statt cloaque. it. statt bouvier.  
Boïgard, A. (Seckischer) statt boïard.  
Boïgnon, A. f. bouignon.  
Boïgnacu, f. m. eine große Brasilische  
Schlange von 7 1/2 bis 8 Fuß Länge.  
Boïguatrara, f. m. eine schöne Amboin-  
sche Schlange.  
Boi l'eau, statt hqueur d'eau.  
Boille, A. statt huisson.  
Boillon, A. statt ciselure, Kunst zu bunze-  
niren. it. die geriebene Arbeit selbst.  
Boïjobi, f. m. eine große ceplanische Schlange.  
Boïrat, A. statt bouvier, Ochsenhirt.  
Boire, v. a. trinken; saufen; eintinken.  
v. n. sich vollsaufen: dem Trunk ergeben  
seyn; sich mit dem Trunk erlustigen. F.  
vertragen; verschlucken; zusammen trin-  
ken zum Zeichen der Versöhnung; durch-  
schlagen, als Papier. chanson à boire,  
Trinklied. donner pour boire, Trank-  
geld geben. boire la santé, od. à la santé  
à qu., eines Gesundheit trinken. boire  
à qu., einem zutrinken. argent pour  
boire, Trankgeld. D. ceux qui boivent  
le Gange etc., die an dem Gangesfluß  
wohnen. (Gerber.) einweichen, wässern.  
(Reißer.) boire la bride, wird von einem  
Pferde gesagt, wenn ihm das Gebiß zu  
hoch steht. (Zorärecht) un fossé boit en  
rivière, wenn ein Graben bis an den Fluß  
gehet. (Lohgerb.) faire boire une peau,  
ein Fell einweichen. faire oder mener  
boire une étoffe, du passément, ein Zeug  
oder Tresse einhalten, nicht steif anziehen,  
wenn man sie nähet. P. à petit manger  
bien boire, sich an dem Trunk erholen.  
boire sec, oder d'autant, viel trinken.  
qui fait la folie la boit, wer närrisch thut,  
dem geht's närrisch. il a toute honte  
bue, er ist unverschämpt. on ne sauroit

faire boire un âne s'il n'a soif, man  
kann keinen zu einer Sache wider seinen  
Willen zwingen. boire en âne, nicht  
rein austrinken, sondern etwas im Glase  
lassen. il boit comme un trou, er ist  
ein Käufer. trop boire nuit à la mémoi-  
re, zu viel trinken schadet dem Gedäch-  
tniß. boire le petit doigt oder le petit  
coup gaillard, einen kleinen Exces im  
Trinken machen. boire une rasade, ein  
Glas voll austrinken. P. le vin est tiré,  
il faut le boire, hat man sich gut eins  
gebrockt, kann man es gut aussehn.  
Boire, f. m. das Trinken; Trank.  
Boirin, f. m. (zur See) ein Stück Holz, das  
über dem Anker auf dem Wasser schwimmt,  
daß man sehen kann, wo er unten liegt.  
Bois, f. m. Holz; Gehölz. bois de lit,  
Bettspann, Bettstelle. de tourne-bro-  
che, hölzerne Spindel und Räder am  
Bratenwender. de raquette, Holz an  
einem Requet. bois mort, abgestandenes  
Holz, von Bäumen, die auf dem Stamme  
verderben. mort bois, geringes Holz,  
als von Dornen ic. T. bois, Länge,  
Wise; Gemeiße der Hirsche; neue getrie-  
bene Reiser der Bäume. (Buchdr.) bois  
de tête, Kreuzstiege. bois de fond,  
Bundstiege. (Schiff.) faire du bois,  
anlanden, um sich mit Holz zu versehen.  
recevoir un coup en bois, einen Schlag  
unter dem Wasser bekommen. (Kriegsw.)  
faire long bois, großen Raum zwischen  
den Gliedern lassen. (Zimmerm. L. Sch-  
ler, ic.) bois de char pente oder bois à ha-  
bit, Zimmerholz, Bauholz. (Alchim.)  
bois de vie, Holz des Lebens. (Schriftg.)  
bois de moule, Formsutrat. (Edelstein-  
schm.) bois, das dicke und kurze Zuch und  
durch ausgebohrte cylindrische Klöbchen,  
worauf der Künstler seine Hand, zur  
sicherern Führung derselben, anlehnt.  
(Strumpfw.) bois de grille, Federstock.  
(Handmacher, Vortentw.) ein kleines  
Klößchen, das mit Gold- oder Silberlahn  
unwickelt ist; Lahnklößchen. (Berg-  
werksw.) Jöcher. (Schlößf. u. andr.  
Profession. in Metall) bois à limer, ein  
kleines Stückchen Holz, welches man in  
den Schraubstock einspannt, um das  
Stück Arbeit, das man in der Hand hält,  
und befeilen will, darauf anzulegen.  
(Bürschend.) bois de brosse; das in glei-  
chen Abständen mit Löchern versehene  
Holz, worin die Borstenbüschel eingesät  
werden. (Büchschäft.) bois de fusil,  
Flintenschäft. it. das Schäftholz. (Cran-  
tailm.) bois d'éventail, Stäbe und Fä-  
sung eines Fächers, sie mögen von Holz  
oder Elfenbein oder anderer Materie seyn.  
(Färb.) bois de teinture, Färbholz.  
(verschiedene Profession.) bois pour po-

lir, Polir: oder Puchschölzer. (Spiel) im Kegelspiel: die Regel. Im Brettspiel: die Steine. Daher kann abattre bien du bois bedeuten: viele Regel umschieben oder niederwerfen, (der gemeine Mann sagt: viel Holz machen. *it.* viele Steine wegschlagen. (Winger) vieux bois, altes Kieholz; der Schenkel unten am Stämme. haut le bois, das Gewehr hoch. *F.* bois, Hahneihörner. le bois croit sur sa tête, er ist ein Hahner. on verra de quel bois il se chauffe, man wird sehen, was er vermag. il ne sait de quel bois faire flèche, er weiß sich nicht zu helfen. c'est la force du bois, es ist ein Stück seiner wilden Jugend. trouver visage de bois, verschlossene Thür finden, wenn man einen nicht zu Hause antrifft. clanger qu. de bois, oder lui donner sa provision de bois, einen brav abprügeln. voir l'oeil au bois, behutsam, misstrauisch sehn. qui craint les feuilles n'aile au bois, man muß sich nicht muthwilliger Weise in Gefahr begeben. être du bois dont on fait les vaiselles, zu allem geschickt seyn. *F.* porter bien son bois, wohlgestaltet seyn; gerade, anständig gehen. c'est un grand abbateur de bois, er ist ein rechter Prahler. c'est un visage de bois flotté, es ist ein Affensicht, hässlicher Kerl. il ne faut pas mettre la doigt entre le bois et l'ecorce, man muß sich nicht zwischen Eheleute mengen. à gens de village trompette de bois, nach dem der Mann ist, nach dem brater man ihm die Wurf.

Boisage, *f. m.* *f.* boiserie.

Boischet, *A.* ehemals eine Art Getränke.

Boiscor oder Boisdoux, *A.* statt trompette, trübe, dissimulé, Betrüger; Verräther; einer, der sich verstellt.

Boise, *A.* statt buche oder gros bâton.

Boisé, *éc.* adj. getäfelt. (Landwirthsch.) terre bien boisée, ein mit Holz oder Waldung versehenes Landgut.

Boiser, *v. a.* täfeln, mit Holz besetzen.

Boiserie, *f. f.* (oder boiserie) Täfelwerk.

Boiseux, *euse*, adj. (von Pflanzen) holzig; holzartig.

Boislier, *f. m.* *T. G.* zuweilen: diejenige vom Schiffsvolk, die man ausschickt, Holz zum Schiffgebrauch zu holen.

Bois le duc, *f. m.* Herzogenbusch, Stadt in Brabant.

Boisseau, *f. m.* Schffel, gewisses Getreidemaaß (wiegt 20 Pfund in Paris). *F.* mettre la lumière sous le boisseau, die guten Eigenschaften verbergen. *T.* (Bortenn. Knopfm.) Kldoppelinstrument. (Töpfer) boisseau de poterie, große thönerne Möhre in den Secreten, dadurch der Unflath abfließet. *it.* kupferne

Büchse, in welcher der Drehschlüssel eines Hahns ungedreht wird.

Boisselage, ehemals das Amt eines Kornmessers.

Boisselée, *f. f.* ein Schffel voll. boisselés de terre, Stück Landes, worauf man so viel sehn kann, als ein Schffel ausmacht.

Boissellerie, *f. f.* das Handwerk des Schffelmachers.

Boisselet, kleiner Schffel.

Boisselier, *f. m.* Boisselière, Schffelmacher, Schffelmacherin; der, die Schachteln u. dgl. macht. *it.* der, die mit dergleichen handelt.

Boisselle, *A.* statt petite boîte.

Boisson, *f. m.* Getränk; ordentlicher Trank im Hause. *it.* in einigen Provinzen: dünner Wein, Lauer. *T.* (Schiff.) Vermischung einer gewissen Quantität Wasser mit etwas Essig.

Boîte oder Boite, *f. f.* Schachtel; Büchse; Kasten; Gewirzbüchse. *it.* Schachtel oder Büchse voll. *T.* Gehäuse einer Schuhr; die Höhle in dem Weberschiff; das Loch in der Narbe. Völler im Feuerwerk. (Kupferdr.) Büchsen oder Sättel. (Münzw.) stählernes Gehäuse, darin der Stempel liegt. (Radler) boîte (à couper les tronçons) das Schast oder Zuschneidemodell. (Anat.) Höhle eines Beines, darin das andere Bein sich bewegt. (Schreiner) Viere, womit die Balken oder andere Stücke Holz bekleidet werden. (Artill.) Art Patronen zum Laden der Steinschütze. *it.* der Kolben an dem Säger, Wischer u. der Ladefaulen. (Luftseuerw.) boîtes de jouissance, Luftfeuerbüchsen. boîte à ailer, Bohrränge. (Schiff.) boîte de gouvernail, Loch im Helmschiff des Steuerruders, worin der Stelberstock steckt. (Handl.) boîtes à bataille, Feuereng. boîtes blanches carrées cousues, Rothbandschachteln. boîtes avec un petit chariot dedans, Wagen schachteln. boîtes à couleurs, od. couleurs en caisse, Farben- oder Wahlkästchen. boîtes avec fortteresses, nœuds de paian, soldats etc. Schachteln mit Festungen, Bauernhochzeit, Soldaten u. *f. m.* boîtes avec soldats à pied et à cheval sur ciseaux, Soldaten auf Scheren in Schachteln. boîtes à ramoneurs, tortues, pigeons et divers animaux, Schachteln mit Schornsteinfegern, Schildkröten, Länben und andern Thieren. boîtes microscopiques, Suchschachteln; *f.* auch enriosités. boîtes de pastel de toutes sortes de couleurs, façon de crayon, sortierte Pastellfarbentafeln. boîtes à quilles, Schachteln mit kleinen Kegeln. boîtes avec sauteurs simples et doubles, Springbüchsen, einfache und dop-

- pelte. avec têtes de car, Schachteln mit Wachskindern. P. il semble qu'elle sorte d'une boîte, sie ist stets schon gepust und geschmückt. dans les petites boîtes sont les bons ongles, kostbare Eichen nehmen wenig Raum ein. boîte aux cailloux, Gefängniß.
- Boite, f. f. Zeit darin der Wein zum Trinken recht ist. it. geringer Wein für's Geseinde. T. Röder, welchen die Fischer in Bretagne und der Normand die an den Angel machen. G. besoffen.
- Boitement, f. m. das Hinken.
- Boiter, v. u. hinken.
- Boiteuxer, v. u. A. statt boiteux, hinken.
- Boiteux, euse, adj. u. l. hinkend: ein Hinkender. P. il faut attendre le boiteux, man muß die Beschäftigung erwarten, nicht zu sehr eilen.
- Boitiapo, f. m. eine Brasilische giftige Schlange, welche eines Arms dick, 7 bis 8 Fuß lang, und mit olivenfarbenen Schuppen bedeckt ist.
- Boitier, f. m. Salzenbüchse. it. zuweilen: Juwelentäschchen. Ehemals: Schachtelmacher.
- Boitout, f. m. G. Art Gläser ohne Fuß, die man nicht hinstellen kann, sondern austrinken muß.
- Boiture, f. f. A. statt l'ivrognerie, la débauche.
- Boivaute, f. f. A. Verschwenderinn.
- Boivian, A. statt baliveau.
- Bokas, f. m. (Handl.) Art Kattune, die man aus Surate erhält.
- Bol oder Bolus, f. m. Bolus oder Zethon. it. bei den Apothekern und Aerzten: ein medizinischer Bissen, der auf einmal eingenommen wird, und dessen Mischung so beschaffen ist, daß er im Munde nicht zerfließt. bol d'Arménie, rother Bolus. bol blanc, weißer Kergel.
- Bolade, A. statt massue, Keule.
- Bolaire, adj. c. terre bolaire, Bolarerde.
- Bolandistes, f. Boll.
- Bolduc, f. bois le duc.
- Bolélite, f. f. T. verfeinerter Biltz.
- Bolhuert, f. m. eine Tulpenförmige, deren Farben aus Infarnat und Weiß bestehen.
- Bollandistes, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Bollandisten, diejenigen Jesuiten zu Antwerpen, die das vom Vater Roswold entworfene, und vom Jesuiten Jo. Bollandus angefangene weislaustige Werk, Acta et Vitae Sanctorum, fortgesetzt haben.
- Bollos, f. m. pl. in den Bergwerken von Peru: die Silberzaine und Silberbarren, die man durch Feuer oder Scheidewasser aus dem Silbererz erhalten hat.
- Bologne, f. f. Bologna, Stadt in Italien.
- Boluc-Bassi, oder Boluki-Bassi, f. m. bei
- den Türken der Titel eines Janitscharenhauptmanns.
- Bolus, (spr. das s mit ans) f. bol.
- Belzas, Belzaz, f. m. (Handl.) Art Indischen Zwillich von Baumwolle.
- Bolzène, f. f. A. statt sente d'un mur, Rige in einer Mauer.
- Bolzoue, A. ungemünztes Gold und Silber.
- Bom oder Boma, f. m. eine große Schlange: in Brasilien und Angola, welche im Ariechen ein großes Geräusch macht.
- Bomarin G. statt boeuf marin, f. boeuf.
- Bombance, f. f. (famil.) ein mit übertriebenem Aufwand angestelltes Gastmahl: ein schweizerisches Gastmahl, ic.
- Bombarde, f. f. A. so hieß man die ersten Feldstücke nach ihrer Erfindung. (Druckhauer) ein Bombardo oder Bombardier: vulgo: ein Bommer oder Pummer. clavier de bombe oder clavier du grand jeu, ein großes Orgelwerk, welche fünf Klaviere haben, das dritte oder mittlere Klavier. (Ziegler) die große rundlich gewölbte Oeffnung des Brennofens.
- Bombardement, f. m. das Bombeneinwerfen: die Bombardirung.
- Bombarder, v. a. Bomben einwerfen.
- Bombardier, f. m. Bombardirer.
- Bombasin, f. m. T. Art baumwollenen und wollenen Zeug; Bomassin.
- Bombe, f. f. Bombe. bombe en marmite, Kesselpompe. bombe à melon, eismak: eine ovale Bombe. bombe fondroyante, eine Spreng- oder Trauchfugul. bombe flamboyante, Brandfugul. bombes d'artifice sind bei Luftfeuerwerken mit den ballons einerlei.
- Bombé, ée, adj. T. gebogen, gekrümmt als ein flaches Zirkelstück. bois bombé, Holz, das krümm als ein Bogen gewachsen, bauchicht ist.
- Bombement, f. m. T. Krümme, Bäumung.
- Bomber, v. a. T. einen flachen Zirkelbogen machen. Zuweilen ist es ein neutrum, und bedeutet: eine kleine Kugel verächtlich oder Wölbung haben; bogenförmig erhaben seyn. (Goldschm.) austauschen, z. E. den Bogen oder Deckel einer Tabatiere.
- Bomène, f. f. (Seehandl.) Bodmerei.
- Bomonique, f. m. Name, welchen man zu Laodämon den Kindern gab, welche sich zu Ehren der Diana schlagen ließen.
- Bompournikel, f. m. Bumpernickel.
- Bon, onne, adj. gut; vortreflich; stark; tüchtig; derb; gutig; gnädig. F. einseitig. être bon à q. ch., zu etwas dienlich, nützlich seyn. vous êtes bien bon de croire, ihr seid einseitig, wenn ihr



glauber. il fait bon vivre, es ist gut, daß man lebt; it. es ist wohlfeil zehren. avoir la main bonne, eine hübsche Hand schreiben, gut malen. faire bon pour qn., haften; gut vor gewisses Geld sagen; sich verbindlich machen, das im Spiel gesetzte Geld, so man verliert, zu bezahlen. couter bon, theuer zu stehen kommen, theuer ankommen. tenir bon, standhaft widerstehen; it. sich gefallen lassen. à bon coups de pierres, de poings, brav mit Steinen anfallen, und mit Fäusten schlagen. la donner bonne, einem was weiß machen, eine Nase drehen. la bailer bonne à qn., einem einen Poffen spielen. la garder bonne, einem es geschenken. il a été bon, oder il est bon là, die war recht. le bon homme etc. der gute Alte. it. der arme Tropf. it. Hahnrei. être homme à bonne fortune, beim weiblichen Geschlechte wohlbelitten sein. grand et bon teint, das Schönfärben der wollenen Tenge.

Bon, f. m. Gutes; das Beste; gute Eigenschaft; Ueberschuß; Gewinnst; schriftliche Genehmigung. bonnes, privilegierte Farbe in der Karte. G. mon bon, ma bonne, (lieblosend) mein Werther, mein Schatz etc. il y a cent écus de bon, es bleibt noch hundert Thaler Ueberschuß.

Bon, adv. Poffen! it. en! das war Recht; oder meinerwegen; ganz gut. bon courage, nun gutes Muths. bon, je ne vous crains pas, ey wohlan! ich fürchte mich vor euch nicht. tout de bon, im Ernst.

Bonace, f. f. Meerstille. F. Friede und Ruhe nach unruhigen Zeiten.

Bonaige, A. statt bornage. it. statt droit de bornage, Gebühr, welche ehemals die Unterthanen ihrem Herrn für die Umgränzung ihrer Felder entrichten mußten.

Bonasiens, f. m. pl. die Bonasianer, eine Sekte im 4ten Jek., welche lehrte, daß Christus nur ein adoptirter Sohn Gottes sey.

Bonasse, adj. e. (familiär) gut, (ohne Falch, ohne Lücke, ohne Arges), aber etwas einfältig dabei.

Bonavoglie, besser bonne voglie, f. m. W. der sich freiwillig zum Kuderknecht auf die Galeeren vermietet. G. de bonne voglie, adv. statt de bonne volonté, freiwillig; gern; aus freiem Willen.

Bonbanc, f. m. (Baumwesen) Art sehr weißer Steine, die in der Gegend von Paris gebrochen werden.

Bon-blanc, f. m. T. statt blanc-Man-teaux.

Bonbon, f. m. (in der Kindersprache) Buckerwerk; Naschereien.

Bonbrenicle, f. bonpournickel.

Bonceron, f. m. A. Fischhalter; Fischbehälter.

Bon-chréien, f. m. guter rechtschaffener Christ; (spöttisch) einfältiger Tropf; it. Art Sommer- und Winterbirnen.

Boncore, f. m. Narzissenorte, welche zwölf Blumen auf einem Stengel trägt.

Bon-corps, f. bons-corps.

Bond, f. m. das Ausprallen; Wiedersprung eines Balles etc. it. das Springen und Hüpfen der Lämmer, Ziegen, Pferde etc. F. il ne va que par sauts et par bonds, seine Schreibart, sein Vortrag ist sehr ungleich, schlecht zusammenhängend. F. faire une chose tant de bon que de volée, etwas machen, wie man kann, bald so, bald anders. prendre la balle au bond, oder entre bond et volée, die rechte Zeit treffen. faire fauxbond, banquerot werden. faire fauxbond, à qu., versprochene Dienste verabsäumen. à son honneur, seine Ehre in die Schanze schlagen; einen schimpflichen Schritt gegen die Gesetze der Ehre thun; (vom Frauenzimmer) zu Falle kommen. faire q. ch. de second bond, etwas ungern und auf eine unannehmliche Art vollbringen.

Bonda, f. m. ein großer Afrikanischer Baum, von erstaunlicher Dicke, mit Dornen besetzter Rinde und blichem Holz, woraus man Röhren und große Kähne macht. Ohne Zweifel ist dieser Baum der Bombax Ceiba Linn., oder dornichtiger Käfbaum.

Bonde, f. f. T. Zapfen an einem Lejch. F. A. lacher la bonde à ses larmes, à sa colère, seinen Thränen, seinem Zorne freien Lauf lassen.

Bondir, v. n. vom Boden ansprallen oder aufspringen; ein- oder etlichemal von der Erde wieder aufhüpfen; wie z. E. ein Spielball. it. hüpfen, springen, wie die jungen Vögel und Lämmer. F. (vom Wagen) aufstoßen, als wenn man sich übergeben wollte. cela me fait bondir le coeur, das macht mir einen Ekel.

Bondissant, ante, adj. springend; hüpfend, als Lämmer etc.

Bondissement, f. m. Hüpfen und Springen, insonderheit der Lämmer und Ziegen. bondissement de coeur, das Aufstoßen im Wagen, wenn man sich brechen will. F. Ekel, Abscheu, Widerwillen gegen etwas.

Bondon, f. m. Fasspund. it. Spundloch. it. männliches Glied.

Bondonner, v. a. verspunden.

Bondonnière, f. f. Spundlochbohrer.

- Bondrée**, f. f. Mäusfalk; Bienenfresser; Honigbuschart; eine Art Falken, die sich von Mäusen, Fröschen und kleinen Vögeln nährt, und ihre Jungen mit ansammelten Bienen und andern Insekten und Insektenspuppen u. zu füttern pflegt.
- Bondue**, f. m. (Botan.) bei Einigen: das Geschlecht des Eschenbaums oder der Linnäischen Guilandina. Bei Andern: der Trivialname der gemeinen Art dieses Geschlechts.
- Bonerie**, A. ein Stück Ackerfeld von einem bestimmten Raas.
- Bouete**, A. statt malle, valise, Kelleisen.
- Bonge**, A. statt botte.
- Bongomilles**, f. m. Keger aus dem 12ten Sek., sie läugneten die Dreieinigkeit.
- Bon-Henri**, f. m. (Botan. Pharmaz.) guter, stolzer Heinrich; wilder Spinnat; Feldspinnat; Schmerzel.
- Bonheur**, f. m. Glück; glückliches Begegnis; Glückseligkeit. par bonheur, adv. zu gutem Glück.
- Bonhomie**, f. f. (famil.) natürliche Güterlichkeit.
- Bon-homme**, f. bons-hommes. (Botan.) Wolf; Wul; Fackelkraut; Königsferze. Auch die übrigen Arten des Königsferze passiren unter der Benenn. bon-homme.
- Bonhomie**, f. f. statt bonhomie.
- Bonichon**, f. m. (Glashütte) am Glas oder Werkofen ein Lustloch, welches mit den halbmondförmigen Oefnungen des Kühlens Kommunikation hat, und die Hitze des Glasofens in den Kühlösen herüberzieht.
- Bonier**, f. m. ein in Flandern gebräuchliches Raas, wornach die Feldgüter eingetheilt werden.
- Boniface**, f. m. Bonifazius, Wankname. it. (im Scherz) guter, stiller, frommer Mensch.
- Bonifier**, v. a. besser machen: durch Düngung bessern. T. gutthun; erstatten. (beim Walfischfang) bonifier une baleine, einen Walfisch zu gute machen. d. i. ihn zerhauen, seinen Speck zu Thran kochen, die Barren und den pebern, die hernach zu Fischbein gespalten werden, ablösen u.
- Bonite**, f. f. et m. der Bonit; die Pelamide, eine im Atlantischen Meer sehr gemeine Makrelenart, die oft zwei Fuß Breite hat.
- Boniton**, f. m. der Streittun, ein wohl schmeckender Seefisch.
- Bonnaire**, A. statt d'bonnaire.
- Bonnaret**, f. m. G. statt concombre.
- Bonnaventure**, f. m. Bonaventura, Mannsname.
- Bonne**, f. f. der Name, den die kleinen Kinder ihren Hofmeisterinnen oder Gouvernantinnen beilegen. it. Bonga, eine Stadt. it. ehemals statt borne, Gränze.
- Bonneau**, f. m. (Schiff.) Ankerbone, ein Stück Kork oder leichtes Holz, das ans Ankerlau angebunden ist, auf dem Wasser schwimmt, und den Ort anzeigt, wo der Anker liegt.
- Bonne-dame**, f. f. (Botan. Gärten.) Gartenmelde, weiße Melde.
- Bonne-déesse**, f. f. Göttin der Alten, welche von den Nömerinnen des Nachts hoch verehrt wurde; dem männlichen Geschlechte war es nicht erlaubt, sich deren Tempel zu nähern.
- Bonne-ente**, f. f. eine Birnenforte, die gewöhnlich Doyenné heißt.
- Bonvier**, A. statt bonner.
- Bonne-semme**, f. f. (Handl.) eine Sorte schwarzen Laffers, die insonderheit zu Loon fabrizirt wird.
- Bonnement**, adv. redlich; aufrichtig; treuherzig; (mit der Negation ne-pas verbunden wird's zuweilen statt précisément, eigentlich oder mit Zuverlässigkeit gebraucht.)
- Bonneret**, A. statt labourage.
- Bonnet**, f. m. Mütze; Haube; Barett; Doktorhut; gelber Hut oder Barett, wie die Juden an eilichen Orten tragen; Barett mit vier Hörnern der Priester oder Gerichtskente. it. mit 3 Hörnern der Jesuiten in Frankreich. F. opiner du bonnet, den meisten Meinungen beipflichten, ohne selbst dabei etwas zu sagen. cela passe du bonnet, das wird einstimmig angenommen. donner le bonnet à qn., einem öffentlich den Doktorhut aufsetzen. prendre le bonnet, Doktor werden. P. ce sont deux têtes dans un bonnet, die Beiden sind einig. triste comme un bonnet de nuit sans coiffe, sehr traurig, eine Schlafmütze. c'est bonnet blanc et blanc bonnet, es ist einerlei. je le retiens m'en doit-il couter mon bonnet, es koste auch was es wolle. on a jetté son bonnet par dessus les moulins et je ne sais rien du reste, sagt man, wenn man ein Hündchen beschleusen will, dessen Ende man nicht weiß. mettre la main au bonnet, sich stellen, als wenn man einen grüßen wollte. Janvier à trois bonnets, man muß seinen Kopf warm halten, wenn es kalt ist. avoir mis son bonnet de travers, betrubt seyn und gerne zanken. chausser son bonnet, halsstarrig, eigensinnig seyn. avoir la tête près du bonnet, jähsörnig seyn, kurz angebunden seyn. mettre son bonnet de travers, unaufgeräumt seyn. T. bonnet, der zweite Wagen der wiesderkäuenden Thiere. bonnet de prêtre,

**Art Befestigungswerke; Pfaffenmüge;** *it.* gewisser Strauch, *f.* *susain.* *bonnet de préire renversé,* (ehemals) Pfaffenmüge, deren Flügel gegen den Hauptwall zu weit auseinander gehen. *bonnet verd, jaune, grüne, gelbe Müge, wie ehemals die Bankerottirer trugen.* *it.* (Gärtn.) ein Tulpentopf. (Schuhmach.) *genouillière en bonnet, Stiefelkuppen.* (Naturgesch.) *bonnet noir, Schwarz; Käppchen, vulgo: der Klosterwenzel.* *it.* die kleine Europäische Kohlmeise und die Kanadische schwarzköpfige Meise *bonnet de Neptune, Neptunemüge, Schiffserhut, Seehut, die Polnische Müge, bonnets flammands, Seelungen Seefeisen, Meerseigen, eine Art Seeschaum.* **Bonnetade,** *f.* *f.* S. Abziehung der Müge gegen einen; Kompliment. *at.* betrügerische Schmeichelei.

**Bonnetage,** *f.* *m.* (Feuerwerk.) Pergament oder starkes Papier.

**Bonnetier,** *v.* *a.* *G.* gegen einen ein unverschämtes Kompliment machen, Ehrerbietigkeit erweisen. (Feuerwerk.) *bonnetier un artificier, ist einerlei mit coiffeur un artificier.*

**Bonneterie,** *f.* *f.* Strumpfwirkerkunst.

**Bonneteur,** *f.* *m.* W. Betrüger, sonderlich im Spiel.

**Bonnetier,** *f.* *m.* Strumpfwirker, Strumpf-fabrikant. *it.* Barettmacher. *F.* *P.* *il est comme le bonnetier, il n'en fait qu'à sa tête, er ist eigensinnig und thut alles nach seinem Kopf, er fragt niemand um Rath.* (Botan.) *chardon à bonnetier, Kraz, oder Kardensdistel; Weberfarren; Weberdistel.*

**Bonnette,** *f.* *f.* (Kriegsbauk.) oder Mäcke. *it.* zuweilen eine Bonnetirung, ein kleines aus zwei Fäden bestehendes Werk, welches man an die ausgehenden Winkel eines größern Werks, deren Seiten man vor dem Ensiliren decken will, anlegt, mit einer Brustwehr versehen, und vorne verpallisadirt. Man bringt sie noch zuweilen am Fuße des Glacis an: ehemals pflanzte man sie vor den Spitzen der fausses-braies zu legen. (Schiff.) *lep, oder Leeseegel; Kesse bonnettes en éru, diejenigen Leeseegel, welches sich längs an den Seiten des großen Marssegels und des Focksegels befinden, an deren Raa: Enden sie mit ihrem schmälsten Ende auf kleine Stangen angemacht, befestigt sind. bonnettes mailées, diejenigen Leeseegel oder Jessen, welche an die am großen Mars- und Focksegel unten befindlichen Ringe od.: Schlingen angehängt werden, um diese Segel zu verlängern.* *lacer la bonnette, die Leeseegel oder Kesse, mit Reebändern oder kleinem Strickwerk*

*in die Ringe (Schleifen oder Schlingen) eines zu verlängern den Segels am untern Ende desselben anbinden. dé-lacer (oder déranger od. démailler.) la bonnette, die Leeseegel wieder von dem Hauptsegel losbinden oder los-machen. bonnettes lardées, Stücke von alten Segeln, die mit Berg durchseppet sind, und deren man sich bedient, eine verborgene Oeffnung oder Spalte im Schiffsboden, wodurch sich das Wasser in das Schiff zieht, zu entdecken.*

**Bonivent,** *A.* Art Welzröcke.

**Bonoizon,** *A.* statt benediction.

**Bonosiabues** oder **Bonosiens,** *f.* *m.* *pl.* (Kirchengesch.) die Bonosier, eine Sekte im 4ten Seculo, deren Haupt Bonosus, Bischof von Sardika war.

**Bons-corps** (*des,*), (Gesch.) diesen Namen führten die mit besondrer Leibesstärke begabten Soldaten, welche Franziskus II. Herzog von Bretagne, im J. 1468. unter seinem Volk ausgehoben hatte, um sich ihrer in seinem Kriege gegen Ludwig XI., König von Frankreich, zu bedienen.

**Bon-sens,** *f.* *m.* gesunder natürlicher Verstand.

**Bons-hommes,** *f.* *m.* *pl.* (Klosterorden) So nannte man anfänglich in Frankreich die Minimen, weil Ludwig XI. ihren Stifter, den heil. Franciskus de Paula, le bon homme, zu nennen pflegte. Noch jetzt werden die Minimen zu Vassy also genannt. *it.* Art Augustinermonche, welche Prinz Edmund 1259. in England einführte; sie trugen blaue Kleidung. *it.* zuweilen werden die Albigenser so genannt; in den ältern Zeiten die Wälschigen.

**Bonsoir,** *f.* *m.* guten Abend; gute Nacht.

**Bontant,** *f.* *m.* (Handl.) Bontans, Art baumwollenen Zeugens oder Decken mit rothen Streifen, die im Afrikanischen Königreich Kantor fabrizirt werden.

**Bonté,** *f.* *f.* Güte; Gütigkeit; Höflichkeit; Vortreflichkeit. *it.* gar zu große Gelindigkeit; Einsalt. *bonté de Dieu! bonté divine, ein gütiger Gott!*

**Bon-tour,** *f.* *m.* (Schiff.) Umschweif oder kleiner Umweg, den ein Schiff nimmt, damit es dem Ankerten eines andern Schiffs nicht zu nahe komme.

**Bonze,** *f.* *m.* ein Bonze oder Japanischer Priester. Die Seelenwanderung ist ein Hauptpunkt ihrer Lehre. *it.* *f.* Nonnen Japan, die zur Sekte der Bonzen gehören.

**Boole,** *A.* statt bouleau, Birke.

**Boole cury,** *f.* *m.* Art Wasserhüner.

**Boop,** *f.* *m.* Seefisch in Brasilien. *it.* Art Walfische.

**Boorder, A.** statt *corabattro à la lance*, mit der Lanze sechten.

**Boot, (Schiff.)** bot. (Handl.) in Spanien eine Art kleiner Lönchen, insonderheit zum Ferejer Sect.

**Bootes, (Astron.)** s. *bouvier*.

**Boquelle, f. f.** beim Volk in Aegypten ein Holländischer Löwenthaler. it. ehemals: eine mittelmäßige Mählgelt.

**Boquetau, f. m.** (Jorkw.) kleines Gehölz, das nicht über 50 Waldmorgen ausmacht.

**Boquillon, A.** statt *bucheron*, Holzhauer.

**Borachera, f. m.** (Botan.) ein Amerikanischer Baum, dessen Blumen sehr lieblich riechen, von weißer Farbe, aber größer als Lilien sind. Der Saft, der aus den Blättern ausgedrückt wird, giebt mit Wasser vermischet, ein berauschendes Getränk, (vermuthlich die sächertragende Weinpalm.)

**Boramets, f. m. T.** Scythisches Kraut, Schaffraut; eine fabelhafte Baumfrucht, die die Gestalt eines Kammes haben soll.

**Borax, (Boras) f. m.** Botan. Einige nennen es das Berggrün. Ochra Veneris; fr. *ceindre vert*, od. *verd de montagne*. (Metallurg.) hier versteht man durch Borax nicht allemal den eigentlichen Borax, sondern auch jede künstliche Zusammenfügung, welche die Schmelzung der Metalle befördert. (Goldsch.) dieser nennt auch Borax schlechweg Löte.

**Borborisme oder Borborygme, f. m.** (Mediz.) Winde oder Blähungen in den Gedärmen; Kurren oder Gurren im Unterleib, von übler Verbauung.

**Borborites, f. m. pl. T.** die Borboriten; eine Sekte, welche der Lehre der Quakfiter anhieng, und noch überdies das jüngste Gericht für eine Fabel ausgegeben haben soll.

**Borbossade, A.,** der Stachel der Ochsenreiber.

**Bord, f. m.** äußerster Rand von etwas; Bort, etwas einzufassen; das Ufer. it. die Besetzung, Verbrämung auf Hüten und andern Kleidungsstücken. F. *avoir q. ch. sur le bord des lèvres*, etwas auf der Zunge haben. *boire des rouges bords*, volle Gläser austrinken. *être sur le bord de sa fosse*, dem Tode nahe seyn. T. (Handl.) bords de l'uniforme ou frises, glatte oder musirte Brilleländer. (Schiff.) der Bort oder Bord, so heißt eigentlich der obere Rand eines Schiffs. Je nachdem dieser Rand hoch und niedrig über dem Wasser steht, sagt man von dem Schiffe, es sey von hohem oder niedrigem Bort. *vaisseau de haut-bord*, od. *de bas-bord* Durch ein Schiff von hohem Bort versteht

man entweder im engern Verstande ein Kriegsschiff (im Gegensatz der Kaufschiffe;) oder im ausgedehnten Sinn ein jedes Schiff, das auf der See geht (im Gegensatz der Flußschiffe.) *vaisseau de bas-bord*, oder ein Schiff von niedrigem Bort, heißt im engern Verstande ein Kaufschiff (im Gegensatz der Kriegsschiffe.) Im ausgedehnten Sinne, ein jedes Flußschiff (im Gegensatz der Schiffe, die auf der See gehn.) In vielen Redensarten bedeutet bord das Schiff selbst, z. E. *être à bord*, am Bord seyn, d. i. im Schiffe seyn. *changer le bord*, den Lauf ändern, nach einem andern Windstrich fahren, *rendre le bord*, in einer Rhede oder Hafen ankern. *courir bord sur bord*, bald rechts, bald links fahren. *bord à bord*, bald auf eine Seite, bald auf eine andere laviren. *bord à terre*, nach dem Lande zu fahren. *bord au large*, in die See hineinschiffen. *à bord, à bord*, Kommando auf den Schiffen, wenn man an das Land will.

**Bord à bord, adv.** bis an den Rand; dem Rande gleich.

**Bordage, f. m. T.** Schiffverkleidung; Bretter; womit ein Schiff auswendig überzogen ist. it. gewisse Dienste, welche ein Lehnsherr von einem Hause bekommt.

**Bordaille, f. f.** (Flußschiff.) die Randegegend an großen Fahrzeugen.

**Bordat, f. m.** (Handl.) Art feiner und dichter Zeuge, die in Aegypten und Cairo, Damiette und Alexandria vorgefertigt werden.

**Bordayer, oder bordater, v. n.** (Schiff.) Schläge machen, d. i. dem Schiffe durch Hülfe des Rens, eine Wendung bald nach dieser, bald nach jener Seite geben, wenn man wegen widrigen Windes nicht geraden Lauf halten kann. Diese Art des Lavirens heißt auch faire des bordées.

**Borde, f. f. A.** statt *petite maison de campagne*. kleines Landhaus. Ueberhaupt: kleines hölzernes Haus, das auf dem Felde einzeln steht. it. kleine Meierei; kleines Vorwerk. it. statt halle, Spren.

**Bordé, f. m.** Bordirung eines Kleides oder einer Möbel, Salonirung; Besetzung oder Einfassung des Saums an Kleidern und Möbeln, z. E. mit goldnen, silbernen, seidnen Tressen oder Borten.

**Bordé, ée, adj.** (Wapenk.) was mit andrer Farbe eingefasst ist. *bande d'or bordée de gueules*, roth eingefasste goldene Binde. (Hufschm.) *ce fer à cheval est bordé en dedans, il faut l'appplatir*, dieses Hufeisen hat sich beim Schmieden

auf dem Ambos an der inwendigen Seite umgelegt, man muß es ebenen, damit es nicht in den Hufeinschneide.

Bordeau, f. m. *A.* Hurenhaus.

Bordée, f. f. T. Reihe Kanonen auf einer Seite des Schiffs, Lage. *it.* (beim Laviren) der Lauf des Schiffs von der einen Wendung bis zur andern, ein Schlag. donner la bordée, lächer une bordée, eine Lage geben oder losbrennen. *F.* eine Menge ausgestoßener Scheltworte.

Bordel, f. m. Bordell oder Hurenhaus. courir (od. courrir) les bordels, die Hurenhäuser durchziehen. un bordel ambulant, nannte man ehemals im Scherz ein finkleres Pariser Gacré. Im pl. bordels, nicht bordeaux.

Bordelage, f. m. (Jurist.) Art Sölde oder jährlicher Zins, welchen in gewissen Provinzen, z. E. in Rivernois, der Lehnsherr aus den Einkünften der Pacht- und Weierhöfe zu heben berechtigt ist. Ehemals hieß auch bordelage, das Hurenleben.

Bordelier, f. m. (Jurist.) ein Lehnsherr, der das droit de bordelage genießt. Ehemals: Hurenwirth, Hurenräger.

Bordelière, f. f. A. eine Weibsperson, die in die Hurenhäuser läuft, oder sich darin aufhält; Bordellhure. (Naturgesch.) Randfisch; Häverke; Blic, eine Karpsenart.

Bordement, f. m. (Emailmal) die etwas erhabene goldene Einfassung eines auf eine Goldplatte flach aufgetragenen durchsichtigen Emails, damit beim Eindringen die Farben nicht auslaufen.

Border, v. a. einfassen; das äußerste von einer Sache besetzen längs dem Rande, Ufer, setzen, stellen. (Gärtner) einen Gartengang, Bett *re.* mit etwas besetzen, einfassen. (Kriegsw.) border la haie, wird gesagt, wenn drei Glieder hinter einander Salve geben, und das erste kniet, das andere sich ein wenig bückt, das dritte steht (Schiff.) border une voile, ein Segel unten fest machen, damit es den Wind besser fange. border un vaisseau, einem Schiffe auf der Seite folgen. *it.* an ein Schiff kommen, daß man hinein steigen kann. *it.* ein Schiff mit Brettern beschlagen, verkleiden. border en carvelle, die Bretter einer Verkleidung so legen, daß sie mit den Enden aneinander anschließen; à quain, daß ein Ende auf dem andern liegt.

Bordereau, f. m. (Finanzw.) Sprenztettel, worauf die Münzsorten verzeichnet sind, die man auszahlt oder einnimmt. bordereau de compte, so heißt derjenige Extrakt aus einer Rechnung, aus welchem die außerhalb der Linie gezogene

Tom. I.

Einnahme, oder Ausgabenposten verzeichnet stehen, um die Summe davon zu wissen. (Handl.) kleines Handbüchlein, welches die Kommis und Gefreuen der Kaufleute und Banquiers immer bei sich zu führen pflegen, um die Geldeposten hineinzuschreiben. die sich bei ihren Umgängen einnehmen; oder auch andre Dinge, z. E. Auslagen oder gewisse Ausrechnungen der Preise *ic.* Gedächtnbüchlein, Denkfettel *ic.*

Borderie, *A.* statt ferme, métairie.

Bordiau, *A.* statt chaumière, cabane.

Bordier, adj. u. f. m. (Schiff.) vaisseau bordier, ein Schiff, welches auf der einen Seite stärker als auf der andern ist. (Jurist. Landwirthsch.) in den Coutumes heißt bordier, der Eigenthümer eines Grundstücks, das an der Landstraße liegt. *it.* (ehemals kleiner Pächter oder Weier; Weier eines kleinen Vorwerks.

Bordière, *A.* statt borde oder borderie.

Bordigu oder Bourdigue, f. f. (Fischer) Art Fischhänne, welche die vblige Gestalt einer Fischreuse haben, aber sehr groß sind, indem ihre Länge oft 50 bis 60, und ihre Breite bis 30 Klaftern beträgt.

Bordon, *A.* statt bourdon, Pilgrimstab.

Bordoyer, v. a. (Emailmal.) bordoyer la couleur de l'email, eine Durchsichtige (Emailfarbe bordoyeren, d. i. sie auf dem Goldgrund bleifarbig, spielend und unscheinbar machen

Bordre, *A.* statt fraude, tromperie.

Bordure, f. f. Gebräme; Einfassung, geschnitzter Rahmen, z. E. bordure d'un miroir. T. Einfassung und Rand eines Schildes; Gartenbeetes; Leisten mit Gold um den Rand eines Buches; Reihen größerer Steine an dem Rande eines gepflasterten Weges. (Kordmach.) der Zuschlag.

Boréal, ale, adj. T. nördlich, von oder nach Norden; was gegen Norden liegt; von Norden kommt la lumière boréale, oder l'aurore boréale, f. m. das Nordlicht.

Borée, f. m. D. der Boreas; der Nordwind; sonst: le vent du Nord, od. la bise.

Boréote, *A.* statt étale à boeufs.

Borgerastré, *A.* Art. Trant, der aus verschiedenen Sachen zusammengefest war.

Borgne, f. u. adj. c. ein (eine) Einäugiger; einäugig. T. *W.* boyau borgne, Blinddarm. le trou borgne de la langue, das blinde oder geschlossene Zungenloch. *F.* cabaret borgne, elendes Wirthshaus. *it.* Winkelchenke. maison borgne, finsternes Haus. *G.* malin borgne, oder malin comme un borgne, boshaft als

ein Eindünger. *P. faire des contes borgnes*, Weibermährchen erzählen. *c'est un compte borgne*, dies ist eine unordentliche Rechnung, woraus man sich nicht vernehmen kann, vulgo: aus der kein Mensch klug werden kann, und die also verdächtig scheint. *it. diese Rechnung fällt in ungerade Zahlen oder in die Brüche*. *au royaume des aveugles les borgnes sont rois*, wo kein Gelehrter ist, gilt ein Halbgelehrter am meisten. *changer son cheval borgne contre un aveugle*, im Tauschen Schaden leiden.

**Borgnesse**, f. f. (Schimpfw.) Eindünger.

**Borgnet**, A. statt *petit borgne*, kleiner Eindünger.

**Borgnete**, A. statt *chassie*.

**Borgnibus**, (pöb. Sp.) statt *borgne*.

**Borgous**, f. m. A. Art Erdschwämme.

**Borgue**, f. f. (Fischer) Körbe von Weibengerten, welche vor die Öffnungen der Fischläune am Ufer des Meeres oder eines Stroms gesetzt werden, und so eingerichtet sind, daß die Fische leicht hineinschleichen, aber nicht wieder heraus können.

**Borguerie**, A. so wurden die Lehrsäße der Abigenser genannt.

**Borin**, f. m. A. Provinzialname desjenigen Vogels, der sonst *gobe-mouche*, Fliegenfänger, Fliegenknapper heißt.

**Boristène**, **Boristhène**, f. m. Dnieperfluß in Rußland.

**Borjois**, A. statt *bourgeois*.

**Boritis**, (Alchym.) bei einigen: die Materie der Philosophen, wenn sie im Zustande der Gährung ist.

**Bornage**, f. m. T. (Jurist.) das Gränzsteinessen. *action de bornage*, die rechtliche Klagbefugniß gegen einen Gutsnachbar, damit er angehalten werde, die bestimmte Gränze seines und meines Feldes mit Marksteinen zeichnen zu lassen, oder die alten Gränzsteine wieder zu erneuern; die *actio finium regundorum*.

**Bornager**, v. n. T. (Schiff.) auf der Loire eine lange Stange gegen den Ort, wo das Schiff hingetrieben wird, hinunterlassen, und sie alsdann fest anhalten, damit das Schiff auf die Seite fahre.

**Bornal**, f. m. A. Bienen- oder Honigglöcklein im Wachs. *it. Honigseim*.

**Borne**, f. f. Gränz- oder Markstein; Gränzsäule; Eckstein an einem Thore oder den Ecken der Straßen, damit die fahrenden Wagen keinen Schaden thun, Kadeßdger. *T. borne de cirque*, gewisser Stein bei den Römern, der eine gewisse Weite des Wegs anzeigte, und wie weit die Pferde im Wettspielen rennen sollten. (Glaser.) Zweifel.

**Borné**, ée, adj. eingeschränkt. *F. avoir des vues bornées*, wenig Einsicht, Besstand, Ehrgeiz haben. *esprit borne*, wäsigter Verstand, der nicht viel begreift. *fortune bornée*, mittelmäßiges Glück oder Reichthum.

**Borner**, v. a. begrenzen; einschränken. *F. mäßigen; beschließen; andigen*. *se borner*, v. r. sich einschränken; sich in Schranken halten; sich mäßigen; sich begnügen; nicht ausschweifend in seinen Handlungen, in seinen Eigenschaften, in seinen Wünschen &c. seyn. *se borner à une chose*, sich auf eine gewisse Sache einschränken; sich womit begnügen lassen; mehr nicht als dieses verlangen oder betreiben.

**Bornes**, f. f. pl. Gränzen. *F. Ziel, Maß. T. allerhand Hauten*, womit die Glaser unterschiedliche Figuren in den Fesslern machen.

**Borneur**, G. statt *poseur de bornes*, Gränzsteinseker.

**Borneyer**, f. *bornayer*.

**Borneyeur**, f. *bornoyeur*.

**Bornoyer**, v. a. et n. (spr. bor-noa-je) mit dem einen Auge, indem man das andere zuschließt, eine gewisse Fläche oder Linie gleichsam abmessen, um zu beurtheilen, ob sie nach der Schnur angelegt sey oder nicht.

**Bornoyeur**, f. m. W. der nach dem bloßen Augenmaß zu beurtheilen weiß, ob eine Fläche oder Linie gerade oder schief, oder krumm laufe; einer, der ein gutes Augenmaß hat.

**Bornoje**, A. Art Regenmäntel, die auch *Albornes* heißt.

**Borores**, (les) Afrikanisches Volk im nördlichen Theile des Kaffernlandes.

**Borozail**, f. m. (bei einigen Asab) eine den Afrikanern eigene, ansteckende venetische Krankheit, die von der *vérole* in den Symptomen ganz unterschieden ist, ob sie gleich einerlei Ursache mit ihr hat.

**Borrache**, G. statt *bourrache*. *it. A. lederne Flasche, Schlauch &c.*

**Borras** oder **Borrass**, A. statt *gros linge*, grobe Leinwand.

**Borreau**, f. m. A. statt *bourreau*, Henker. *it. statt bourrelet*, Walf.

**Borrelistes**, (les) (Kirchengesch.) die Borrellisten oder Anhänger des Adam Borel, eines gelehrten Zeeländers. Man hält sie für eine Art Wiedertäufer.

**Borrojo** oder **Borrow**, f. m. (Botan.) ein Indianischer Baum, von dem man nichts weiter als dieses zu wissen scheint, daß seine Rinde hafenförmige Strahlen habe, und daß man aus ihrem Einschnitt einen purgirenden Saft erhalte.

**Borset, G.** (Schiff.) statt boursset, Focksegel.  
**Borstorf, (Gärtner)** pommes de Borstorf, Borsdorfer Äpfel.  
**Borster, A.** mit der Lanze fechten; Lanzen brechen.  
**B. Single, f. f.** (Flusschiff.) Art Dalsbord, womit ein Schiff oder Fahrzeug, wenn es wegen seiner Ladung ziemlich tief im Wasser geht, am Rande erhöht wird.  
**Bos, A.** statt bois, Holz; Gehölze. it. statt bourg.  
**Bosan, f. m.** Getränke der Türken, das aus Hirse besteht, die mit Wasser abgessotten ist.  
**Bosc, Boscage, Bosche, A.** Busch; Gebüsch; Lustgehölze.  
**Bosdie, A.** statt trahison, trömperie.  
**Bosel, f. m.** (Bauk.) ein Pfuhl, ein runtes Glied als ein Zierrath am Säulenfuß.  
**Bosme, A.** statt burne.  
**Bosnie, f. f.** Bosnien.  
**Roso, A.** eine gewisse Kriegsmaschine.  
**Bosphore, (nicht bospore)** f. m. eine Meerenge, die so schmal ist, daß ein Dschiffe darüber schwimmen kann. le bosphore de Thrace, oder de Constantinople, die Meerenge bei Constantinopel.  
**Bosquet, f. m.** Lustgebüsch, Lustwäldchen.  
**Bosquillae, f. f. A.** ein mit Wasser und Gehölze bedeckter Strich Landes.  
**Bosquillon, f. m. A.** Förster.  
**Bossage, f. m.** (Bauk.) Bossage; diejenigen aus einem Kanerwerk hervorgehenden (oder vorspringenden) Steine, die man unbeanerbeitet gelassen hat, um hernach gewisse Figuren, z. E. Laubwerk, Wapen oder andere Ornamente hinein zu hauen. it. gewisse hervorragende Steine, welche man unter den Rissen oder Wulsten eines Gewölbes oder Gewölbbogens, gleichsam als Kragsteine, hervortreten läßt. bossage rustique, bäuerisch Werk, wenn dergleichen aus der Mauer hervortretende Steine oder Quaden grob behauen sind. --- à anglet, wenn die Ecken noch daran sind. --- à anglet piqué, wenn die Quaden in der Mitten gekippt, und mit einem glatten Rand versehen sind. --- à chanfrein, wenn sie bloß schräg abgeschärft sind. --- arrondi, wenn sie an den Kanten rund abgestoßen sind. --- en pointe de diamant, wenn man ihren Kanten vier Abdachungen gegeben, welche sich zusammen vorne in Eine Spitze endigen. --- à ravalé, wenn die Quaden in der Mitte vertieft worden. --- en cavet, wenn sich ihre Vorsprung mit einer Hohlleiste zwischen zwei Ueberschlägen oder starken Riemen

endigt. --- à doucine, wenn die Kanten als eine Kantenleiste gestaltet sind. --- à talon, wenn sie als eine Kehleiste abgeschärft sind. bossage vermiculé, wurmförmig gekippte hervorstehende Quaden. (Zimmerm.) jede durch ein gekrümmtes Holz formierte Bogenrundung. it. die kleinen hervorstehenden Balkenenden; z. E. an einem Stiebelspieß, an einem Krabständer, ic.  
**Bosse, f. f.** Buckel, Höcker, Beule; getriebene oder erhabene Arbeit. T. Feuerstische, die man in feindliche Schiffe wirft. Etouper, kleines mit Schleifstein an beiden Enden versehenes Seil, mit welchem zerrissene Tane in Eil zusammengekoken werden; Kolbe, erstes Gemeiße der Hirsche; erhabener Ort an der Mauer des Wallhauses; ein Salzmaß in der Franche, Comté. bosse de chardon, Dickschiff. serrure à bosse, Schloß, daß auswendig angemacht ist. travailler d'après bosse, nach erhabener Arbeit abreiben, abzeichnen. F. l'esprit de soulaiter plaies et bosses à tout le monde est extrêmement repandu, Jederer Schaden zu seinem Vortheil wünsch, ist was sehr gewöhnliches. c'est un homme relevé en bosse, er hat einen Buckel.  
**Bosselage, f. m. T.** getriebene Arbeit auf Silbergeschirr, ic.  
**Bosselé, ée, adj.** (Landwirthsch. Gärtner) feuilles bosselées, Blätter, die auf ihrer Oberfläche hin und wieder Buckeln haben, welche auf der Unterfläche eine Höhlung machen; z. E. Kohlblätter.  
**Bosseler, v. a. VV.** Buckeln oder erhabene Arbeit, welche unten hohl ist, auf Silbergeschirr machen.  
**Bosselure, f. f.** statt bosselage, getriebene Arbeit in Silber. it. die Buckeln oder Beulen auf den Blättern gewisser Gewächse.  
**Bosseman, f. m.** (Schiff.) Hochbootsmann. Ist einerlei mit Contre-maitre.  
**Bosser, v. a.** (Schiff.) bosser la cable, oder schlechtweg bosser, das Seil, womit das Ankertaum, wenn der Anker im Meer ist, ergriffen wird, befestigen. bosser l'ancre, den Anker aufsetzen, ihn auf den Krabnbalken bringen.  
**Bossetier, f. m.** dieser Titel wird den Pariser Selbgießern in ihren Statuten beilegt, weil sie unter andern auch allerlei Buckeln am Pferdgeschirr machen.  
**Bossetto, f. f.** Buckel oder hohlgegoßene erhabene Zierrath am Pferdzeug, insonderheit an beiden Enden des Gebisses; it. die Buckeln, welche den Maulthieren vor die Augen gehängt werden.  
**Bosseurs, (Schiff.) f.** bossoirs.

- Bossier**, f. m. (Glash.) der Bläser und Schwinger; derjenige Arbeiter, welcher die Glasflöße, woraus z. E. Bouteillen entstehen sollen, rund bläset und schwinget.
- Bossil**, A. aufgeworfener Rand an einem Graben.
- Bossoirs** oder **Bosseurs**, f. m. pl. (Schiff.) Krehnbalken, den Anker aufzuwinden.
- Bosson**, f. m. A. etwas, das wie ein Fußkel gemacht und erhoben ist.
- Bossu**, ue, f. u. adj. ein Bucklichter, eine Bucklichte; bucklicht, höckericht. P. faire des cimetières bossus, (von ungeschickten Aerzten) die Gottesacker füllen. G. pays bossu, bergichtes Land. un bossu, f. m. ein Französischer Sold, der mit einer Lillie bezeichnet ist. (Naturgesch.) la bossue de Carthagène, der Kagenbauch, eine Art Porzellanschnecken. la bossue sans dents, oder les petites bouches, eine Art Blasen-schnecken, der Hochrücken genannt.
- Bossuer**, v. a. T. Beulen in silberne oder metallene Geschirre bringen; insonderheit durch Fallen lassen.
- Bossy**, f. m. Afrikanischer Baum im Königreich Quoja, welcher eine fast dürre Rinde, aber ein fettes und dlichtes Holz hat, dessen Asche zum Seifenmachen gebraucht wird. Er trägt eine gelbe, säuerliche wohl-schmeckende Art Pfäumen.
- Bostangi**, f. m. T. Gärtner des Türkischen Kaisers.
- Bostangi-Bachi**, f. m. Oberaufseher über die Gärten und Gärtner des Großsultans. Er stellt zugleich den Oberforst und Oberjägermeister vor. Ueberdies hat er die Aufsicht über die Polizei der Wirthshäuser, und ohne seine Erlaubniß darf in Konstantinopel kein Wein eingeführt werden.
- Boston**, f. m. T. ein seit einigen Jahren erst aufgekommenes Spiel.
- Botrychite**, f. f. bei Einigen: der Bergflachs oder eine Art Asbest, die wie gekrauselte Haarlocken ausseht.
- Bosuel**, f. m. T. die einzige Tulpen-sorte, die einen Geruch giebt; die wohlriechende Tulpe.
- Bot**, adj. m. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: pied-bot, ein ungeschalteter Fuß; vulgo: ein Dolkfuß; Stumpf Fuß; Strich Fuß. it. eine Person, die einen solchen Fuß hat.
- Bot**, f. m. (Schiff.) Boot, ein Holländisches großes Fahrzeug, welches mit einem Verdeck versehen, und fast wie die Flunten gebaut ist. it. ein in Ostindien gebräuchliches kleines Schiff ohne Verdeck, und wie ein Klein demastet. Sonst auch in einigen Provinzen: ein Faden
- von Berg. it. (ehemals) statt bone, extrémité. Paqué-bot, Paquetboot.
- Bota**, f. m. (Handl.) in Spanien ein Maß zu flüssigen Sachen.
- Botal**, f. m. (Anat.) das ovale Herzloch.
- Botane**, f. boutane.
- Botanique**, f. f. Kräuterkunde; Botanik; Kräuterkunde. it. die Botanik; Kenntniß, insofern sie durch jene Wissenschaft erlangt worden ist. it. bei Einigen adj. z. E. expériences, connoissances botaniques, botanische Erfahrungen, Kenntniß.
- Botaniste**, f. m. Botanikus oder Botaniker; Kräuterverständiger.
- Botanologie**, f. f. (im Lehrstol) Beschreibung der Pflanzen.
- Botanomaneie**, f. f. bei den Alten eine Art Wahrsagerei aus den Pflanzen, Kräutern und Bäumen.
- Botargue**, G. f. boutargue.
- Boterel**, A. statt crapaud, Kröte.
- Boteron**, A. Art Kröte.
- Bothrion**, f. m. (Chirurg.) Hornhauttränblein: an der durchsichtigen Hornhaut des Auges ein Geschwür, das fast wie eine Traubenbeere ausseht, und mit einer heftigen Entzündung verbunden ist.
- Bothynoé**, bei einigen alten Schriftstellern: das Nordlicht.
- Botiche**, f. f. im Königreiche Chili, eine Art Weingefäß, welches ungefähr 32 Pariser Pinten hält.
- Botillons**, A. statt garde de forêts, Förster.
- Botiner**, A. statt partager le butin.
- Botter**, A. statt moulin à drap.
- Boton**, A. statt bouton.
- Botres**, G. (Tuchm.) Stumpfe und pntte Scheeren.
- Bctrys** oder **Boiride**, f. f. (Botanik) das Europäische Traubenkraut, eine Art Gänsefuß.
- Botryotide**, oder **Botryte**, f. f. (Naturgesch.) Traubenstein, Stein, der einer Weintraube gleicht. adj. (Botanik) traubensförmig. Ist ein Weiname von verschiedener Haarstermose.
- Bottage**, f. m. Art Zoll, welchen die Abtei Saint Denis von den Schiffen und Waaren, die auf der Seine herankommen, vom 10ten Oktober an, bis zum 10ten November zu heben berechtigt ist.
- Bottanne**, f. f. eine Art Zeug, die von ausländischer Fabrik ist, und womit zu Lyon starke Handlung gerieben wird.
- Botte**, f. f. Bund zusammengebundener Sachen, als Heu, Stroh, Spargel, zc. it. Stiefeln. W. Weinsack von etlichen Eimern; Tritt an der Seite der Fustchen; Stoß, den man im Fechten



bringt; Leitseile der Hunde; unterster Theil der Thüre einer großen Landkutsche; gewisse Anzahl seidener Doeken, die zusammen 30 Loth wiegen; etwas rund zusammengewickeltes, das die Krämer zum Zeichnen aushängen; Klump Erde, der sich bei garstigem Wetter an die Schuhe hängt. botte à crud, f. crud. it. Schnee, der sich unter dem Absatz sammelt. F. Stich im Reden. G. Haufen Sachen von einerlei Gattung. A. W. Kröte. P. je ne m'en soucie non plus que de mes vieilles bottes, ich verachte es. F. G. il a bien du soin dans ses bottes, er hat Gut und Geld gesammelt. à propos de bottes, wird gesagt, wenn man von einer Sache auf eine andere, die keinen Zusammenhang damit hat, kommen will. T. porter une botte, einen Stoß im Fahren anbringen. F. G. einen Streich spielen. où va la botte? wo geht man hin, wo geht ihr hin? prendra la botte, sich zur Reise anschicken. laisser ses bottes, sterben, sonderlich im Kriege. s'en donner une botte, sich betrügen. grasser les bottes d'un vilain, einem Greißhalse oder Undankbaren Gutes thun.

Bottelage, f. m. T. das Binden des Heues oder Strohes in Büschel. it. der Lohn der Henbinder.

Botteler, v. a. T. Hen, Stroh, Rüben, it. in Büschel binden.

Botteler, f. m. T. der Henbündel binder.

Botter, v. a. Stiefeln machen. it. sie je manden anziehen. se botter, v. r. Stiefeln anziehen. it. in einem forbigten Orte viel Erde an die Schuhe bekommen. G. je m'y botte, ich frage nicht viel nach diesem Befehl. ce cordonnier botte bien, dieser Schuster macht gute Stiefeln.

Bottier, f. m. Stiefelschuster.

Bottine, f. f. Halbstiefel. it. kleiner Stiefel von weichem Leder.

Bottineur, f. m. (im Scherz) ein Rösch, der nicht darfuß geht.

Botrusses, A. statt boudins, Blutwürge. it. statt baudruche.

Bouar oder Bouard, f. m. (Rümpf) großer Hammer, womit man ehemals eine Anzahl übereinandergelegter Rümpfe gleich schlug.

Boubach oder Bouback, f. m. Art Dachs die zwischen Ausland und Polen eine Strecke von 7 Meilen bewohnen, und von zweierlei Sorten sind, welche beständig gegen einander Krieg führen.

Boubie, f. f. Amerikanischer Wasservogel, der etwas dünner als eine Henne ist, ein hellgrünes Gefieder, Füße wie eine Ente, und ein schwarzes Fleisch hat.

Bouc, f. m. Ziegenbock. it. bock; oder ziegenhäutener Schlauch, darein man Wein oder Oel thut. T. bouc émissaire, Süßbock in der Bibel. S. barbo de bouc, der nur am Kinn einen Bart hat. bouc étain, f. bouquetain. (Maschinenwerk) Art Klöbzeug mit eisernen Hörnern, worauf man eine Kette ohne Ende auf und nieder gehen läßt. Es kommt insonderheit bei Wassermaschinen vor. (Eisenbaum.) ein großes Wasserrad, welches den Wellbaum eines andern Rades in Bewegung setzt. (Botanik.) herbe de bouc, Bockskraut.

Boucachard, f. m. kleiner Flecken in der Normandie, wovon ein geistlicher Orden seinen Namen führt.

Boucage, f. m. oder Bouquette, Bockspeterlein, weiße Pimpernell oder Bibernel; Steinpimpernelle; Deutsche Thierakur; Pfefferwurz.

Boucahu, f. W. Name einer Weibsperson, die sehr viele Jahre, bei einer Kirche zu Angers, Hüterin der Kirchthüre war. Daher pflegt noch heut zu Tage der gemeine Mann zu Angers ein altes Mütterchen oder eine sehr alte Jungfer unso boucahu zu nennen. Auch sagt er z. E. von einem Frauenzimmer, die bey einem Ball nicht zum Tanzen aufgefördert wird: elle est boucahu.

Boucan, f. m. Ort, wo die Wilden in Amerika Fleisch räuchern; Rauchhütte. it. hölzerner Kof, worauf sie das Fleisch, welches sie räuchern oder dörren, legen oder hängen. G. Hurenhaus, und zwar eines von der niedrigsten Gattung. Zuweilen sagt man: cette chambre est un vrai boucan, dieses Zimmer ist immer voll Rauch.

Boucané, ée, adj. cela est boucané, dies sieht ganz räucherlich aus; es ist veraltet, nicht mehr im Gebrauch.

Boucaner, v. a. nach Art der Amerikanischen Wilden Fleisch räuchern oder Fische dörren. boucaner des cuirs, nach Art der Wilden in Amerika Felle zubereiten it. v. n. wilde Ochsen und andre wilde Thiere jagen, um die Haut davon zu bekommen. it. zuweilen: in einer Rauchhütte leben. it. die geringsten und niederträchtigsten Hurenhäuser besuchen.

Boucanier, f. m. in Westindien diejenigen Wilden, welche auf die Jagd der wilden Ochsen und anderer wilden Thiere ausgehen, um die Felle davon zu bekommen. it. diejenigen Franzosen, oder auch Leute von andern Nationen, die in Westindien, in gleicher Absicht mit den dortigen Wilden, von der Jagd, (und zuweilen auch vom Rauben) Profession machen. it. diejenigen, welche das Fleisch

oder auch die Felle der auf der Jagd erlegten Thiere in den sogenannten boucans räuchern, oder Fische dörren. it. die großen und starken Gewehre oder Püschbüchsen, deren sich die Regern auf der Jagd bedienen.

Boucaro, f. bucaros.

Boucaasin, f. m. Futterbacher; Doppelsbacher, it. junger Rehbock.

Boucassine, f. f. starke Leinwand, die auf Art des Futterbarchets zubereitet ist.

Boucassine, ée, adj. das wie Doppelsbacher gemacht ist; auf Barchetart zubereitete Leinwand.

Boucaut, f. m. Packfaß. Faß von mittelmäßiger Größe, worin man allerlei Waaren packt. it. in Gascogne die Räumung eines Flusses.

Boucharde, f. f. (Bildh.) Marmorbohrer.

Bouche, f. f. Mund; Maul, von Lastthieren und einigen Fischen, als Karpfen. F. Loch, Oefnung des Magens, Backofens; Währmutter; Ründung eines Stricks, Flusses, Orgelspeife. it. am Hofe des Königs von Frankreich, die Mundstücke. avoir tant de bouches à nourrir, so viel Mäuler zu ernähren haben. faire sortir de la ville toutes les bouches inutiles, alle unnütze Esser aus der Stadt schaffen. dire tout ce qui vient à la bouche, alles herausplaudern, was einem in das Maul kommt. avoir bouche en cour, freien Tisch bei Hofe haben. être sujet à sa bouche, oder être sur sa bouche, gern gute Bischen essen. cela fait venir l'eau à la bouche, oder l'eau en vient à la bouche, das macht einem das Maul wässerig. G. faire la petite bouche, mit der Sprache nicht heraus wollen. it. als Biddigkeit nicht essen. faire bonne bouche, einen wohlriechenden Athem machen. laisser sur la bonne bouche, das Beste zuletzt auftragen. it. mit süßer Hoffnung speisen. épargner sur sa bouche, seinem Maul abbarben; an seinem Munde ersparen. il arrive beaucoup de choses entre la bouche et la verre, es kann sich in einem Augenblick viel zutragen avoir un flux de bouche, viel reden. tuyaux à bouche, das Fildrenwerk in den Orgeln, im Segensfaß des Schnarrwerks. garder pour la bonne bouche, auf's letzte aufheben. de broc en bouche, ganz warm. P. bouche cousue, man muß dieses heimlich halten. traiter (à) bouche que veux-tu, herrlich gastiren. c'est un saint Jean bouche d'or, er ist eine Plaudertasche, der nichts verschweigt. officier de la bouche, Offiziant bei der (Königl. Französischen) Mundstücke. être à bouche que veux-tu, alles im Ueberfluß haben. il dit cela de bouche,

mais le coeur n'y touche, er ist ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig. D. la déesse aux cent bouches, die hundertmäulige Joma. T. devoir au Seigneur la bouche et les mains, dem Lehns Herrn den Handfuß und Dienspflicht schuldig seyn. leimer, ouvrir la bouche, ist eine Ceremonie bei dem Pabst, wenn er einen neuen Cardinal ins geheime Consistorium annimmt, und ihm dabei zu reden nicht vergönnt, in dem folgenden aber ihm gleichsam den Mund eröffnet und seine Stimme zu geben erlanbet. bouche, (von Pferden) Empfindung, welche ein Pferd im Maul durch den Zaum hat. n'avoir ni bouche, ni éperon, sich nicht regieren lassen, zu nichts tangen. être fort en bouche, heftig in Worten seyn, gerne Schimpfreden anstoßen; schwer zu regieren seyn. de bouche, adv. mündlich.

Bouchée, f. f. Mundvoll; ein Bissen.

Bouchel, A. statt boucant, mittelmäßiges Faß; Labackfaß.

Bouchelle, f. f. (Seeffischer) der Eingang am auswendigen Umkreis der Parks oder Fischgrüne.

Bouchement, f. m. W. A. statt l'action de boucher, das Stopfen oder Verstopfen. Bouche-nez, f. m. Nasenstutthal.

Boucher, v. a. zustoßen, verstopfen, verlegen. F. verhaun, versperren, die Aussicht nehmen. se boucher les yeux, les oreilles, nicht sehen, nicht hören wollen. avoir l'esprit bouché, dumm seyn. (Bergolder) boucher d'or moulu, die kleinen Fehler einer bereits brunirten Vergoldung mit etwas Goldreich (oder zerriesenem Golde) ausbessern.

Boucher, f. m. Fleischer, Metzger. F. blutdürstiger Mensch. it. unverständiger Wundarzt, der aufs Geradewohl schnittet. it. ein Scharfrichter, der, statt den Kopf auf einen Strich abzuschlagen, ihn mit verschiednen Hieben zerhackt.

Bouchère, f. f. Metzgerin; Frau eines Fleischers. it. eine Frau, welche die Fleischerprofession treibt.

Boucherie, f. f. Schlachthaus; Fleischbank. F. das Niedermetzeln; Schlachthaus. G. il a du crédit comme un chien à la boucherie, er ist angesehen, wie der Hund im Schlachthaus.

Bouchet, f. m. ein gekochter Trank aus Wasser, Zucker und Zimmet. (Gärtner) poires de bouchet, Art Zuckerbirnen, die so rund sind, wie Bergamotten.

Boucheter, A. statt battre, maltraiter.

Boucheture, f. f. Verzungung eines Landguts oder Bauerhofs; Gehänge um einen Acker, Garten ic.

Bouchière, f. f. A. mit Buchsbaum bewachsener Ort.

**Bonchimbarbe**, *A.* statt *barbe de bouc*,  
Bocksbart.

**Bouchin**, *f. m.* (Schiffbauk.) die größte  
Breite des Schiffs von außenher, unge-  
fähr in der Gegend des Rasis, wo der  
längste Overbalken und die größten In-  
höser angebracht sind.

**Bouchoir**, *f. m.* (Wäcker) Schieber; Schie-  
be oder Schubblech, womit der Backofen  
zugemacht wird: Ofenblech.

**Bouchon**, *f. m.* Stöpsel *it.* Wein, oder  
Bierzeihen. *T.* Wirthshaus. *mettre*  
*en au bouchon*, in einen Klump zu-  
sammendrücken. *G.* *mon petit bouchon*,  
(liebkosend gegen ein Kind) mein  
Herzchen, mein Zuckersäckelchen. *T.*  
*bouchon*, (Gärtu.) Kaupennest. (Artill.)  
Vorschlag. (in den Pferdehüllen) ein  
Wisch von Stroh oder Heu, die Pferde  
damit abzureiben. *P.* *à bon vin il ne*  
*faut point de bouchon*, gute Waare  
lobt sich selber. *c'est un bouchon de sa-*  
*barret*, er steckt immer im Wirthshause.  
(Handl.) *bouchon de linge*, ein anor-  
dentlich zusammengelegter, geknitterter,  
in einen Klump zusammengedrückter Pack-  
zeinenwand. *bouchon de laine*, gewisse  
Päckte Enalischer Wolle, die ungefähr  
die Gestalt eines Strohwisches haben.  
(Seidenmannf.) alle Rändchen und in-  
ebenen Stellen, die sich manchmal an  
den Seidenfäden befinden, wenn man  
sie von den *Cocons* abwickelt. (Kupfer-  
druck.) Delbälchen.

**Bouchonner**, *v. a.* in einen Klump zusam-  
samendrücken; ein Pferd mit einem  
Strohwisch abreiben. *G.* liebkosen; doch  
im bonetten Konversationsstyl nur von  
Kindern.

**Bouchonner**, *f. m.* *G.* kleiner Wischlappen.  
**Bouchonneux**, *A.* statt *rempli d'étoüpes*,  
mit Berg ausgefüllt.

**Bouchot**, *f. m.* (Fischer) Art Fischdune  
oder *Varcs*, die aus Pfählen oder aus  
Klehtwert am Ufer des Meers angelegt  
werden, um die bis an die Küste gekom-  
menen Fische, wenn sie in's Meer zurück-  
kehren wollen, zurück zu halten.

**Bouciquant** oder **Bouciquant**, *ande*, *A.*  
statt *mercenaire*, Mietling; Person,  
die alles um Geld thut.

**Boucle**, *-f.* *f.* Ring zu allerlei Gebrauch)  
Schmalle. (Handl.) *boucles de ceintu-*  
*rions*, Kuppelringe. *boucles de cheveux*,  
haarklemmen, Haarschließen für Frau-  
enzimmer. *boucle pour chapeaux*, Huth-  
schmallen. *boucles pour souliers*, pour  
*jarretières*, Schuhschmallen, Gürtel oder  
Hofenschmallen. *boucles plaquées fines*  
*Angloises*, Englische plattirte Schmallen.  
*F. Haarlocke*. *T.* Zierrath in der Baukunst  
in Gestalt aneinander gehängter Ringe)

Schiffsgefängniß. *mettre un matelot*  
*sous boucle*, oder *à la boucle*, einen  
Matrosen gefangen setzen. *tenir sous*  
*houcle*, gefangen halten. *boucle de*  
*porte*, Auflopfhing.

**Bouclé**, *és*, *adj.* (Wabenf.) von Schnallen  
am Halsbände der Windhunde, Büffels-  
ochsen, *ic. it.* (Sammetmanuf.) unau-  
geschchnittener Sammet, der einen grobriß-  
bigen Grosdetour vorstellt, und zu dessen  
Bildung man sich der Flachsrathen bedient  
hat. (Schiff.) *port bouclé*, ist einerlei  
mit *port bacé*, gesperreter Hafen.

**Bouclément**, *f. m.* *T.* das Beringeln einer  
Stute.

**Boucler**, *v. a.* einer Stute Ringe anlegen,  
daß sie nicht kann besprungen werden)  
einen Seehafen versperren) die Feinde  
einschließen (die Haare kränzeln. *boucler*  
*une affaire*, eine Sache völlig zu Stande  
bringen. *la muraille boucle*, die Mauer  
macht einen Buckel, wird bald einsinken.

**Bouclier**, *f. m.* Schild. *F.* Schutz, Ver-  
schirmung. *T.* Zierrath in der Baukunst,  
der bei den Siegeszeichen, an dem Fries  
*ic.* angebracht wird. *F.* *levée de bou-*  
*cliers*, große Zubereitung an einer Sache,  
die unglücklich abläuft. *faire bouclier*  
*de q. ch.*, sich mit etwas schützen.

**Boucon**, *f. m.* oder *boucon de Lombard*,  
*G.* vergifteter Bissen) Giftsuppchen, vul-  
go: ein Spanisches Suppchen. *ic.* ver-  
giftetes Getränk. *donner le boucon à*  
*qn.*, einen mit Gift vergeben. *F.* *aler*  
*le boucon*, die Pille verschlucken. *bou-*  
*con*, (Koch.) Art kleiner Paßstücken.

**Bouc-toin**, *f.* bouquetin.

**Bondelle**, *f. f.* *A.* statt *bout d'aile*, Stock-  
stiel (Feder aus dem Vordertheil eines  
Gänsefüßels).

**Bouder**, *v. n.* *G.* (von Kindern. *ic.* auch  
bisweilen von andern) trögen (maulen)  
schmollen. (ist bisweilen ein Aktivum.)

**Bouderie**, *f. f.* das Trögen, Maulen.

**Bondeux** oder **bondour**, *euse*, *f.* der (die)  
tröbet oder maulet (Tröpfopf).

**Boudin**, *f. m.* Blutwurst. *T.* Pschl an  
einer Säule (Mittelpunkt an einer Glas-  
scheibe) Pulverwurst. *ressort à boudin*,  
Feder von Drath in einer Röhre. *bou-*  
*din blanc*, Wurst von Milch und Kapau-  
nenfleisch. *G.* *souffleur de boudin*,  
ein haushaltiger Dickopf. *P.* *s'en aller*  
*en eau de boudin*, zu Wasser werden,  
nichts daraus werden. *P.* *A.* *faire un*  
*boudin*, einen armen Edelmann mit  
einer reichen Bürgerlichen verheirathen.

**Boudinade**, *f. f.* (Kochf.) überhaupt ein  
Gefülle von Würsten, insonderheit von  
*boudin blanc*, welches in allerlei Fleisch-  
werk hineingewirkt wird.

**Boudinal**, *ale*, *adj.* *A.* (burlesk) zu Blutz-

- würden gehdrig; was die Gestalt einer Blutwurst hat.
- Boudine**, f. f. das Knöpfchen mitten in den Glascheiben; auch der dicke Rand oder Reif außen um dieselben. (Pergamentm.) die Vorhaut des Hammels.
- Boudiner**, v. a. *A.* an Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts arbeiten, sein Vergnügen an einer Frau haben. *it.* von einem Mädchen, welche aus Mangel einer Mannsperson ihre Bosheit mit einer *B.* oder einem Godemichi ausübt.
- Boudinier**, f. m. Wurstmacher; Sahrtsch zu Paris.
- Boudinière**, f. f. Wursttrichter; Wursthorn.
- Boudinure**, f. f. statt bodinure.
- Bondoir**, f. m. eigentlich ein Winkel im Zimmer, wohin die Kinder, wenn sie maufen, ihre Zerstörung zu nehmen pflegen; Trugwinkel. *it.* ein kleines mit Spiegel, schönen Gemälden, Blumen &c. versehenes Kabinet, dem stillen und ungestörten Nachdenken, und noch öfter dem Götzen unserer Zeit, der Bosheit, gewidmet.
- Bondouli**, f. m. *A.* Zwerg.
- Boue**, f. f. Koth, Eiter, der aus einer Wunde fließt. *W.* Wanne. boue de terre, so viel Acker, als man mit einem Joch Ochsen in einem Tage umpflügen kann. *P.* ame de boue, niederträchtiges Gemüth. *it.* tirer de sa boue, aus dem Staube erheben. une maison faite de boue et de crachats, ein Haus, das von schlechter Materie gebaut ist.
- Bouée**, f. f. (Schiff.) Ankerboje, oder auch jede andere Boje oder Lunte, welche die Klippen, Sandbänke und andere gefährliche Oerter im Meere anzeigt.
- Bouement**, f. m. (Wänzzstädte) Gleichschlagen der Wänzzstädte mit einem schweren Hammer. (Tischler) assemblage d'abouement, diejenige Zusammenfügung, da die glatten oder flachen Theile, z. E. die Felder, vierkantig in einander verzapft sind, ihr Simswerk aber diagonal mit einander verbunden ist.
- Bouer**, v. a. (Wänzzstädte) eine Anzahl aufeinander liegender Wänzzstädte mit dem großen Wänzhammer gleichschlagen.
- Bouour**, f. m. ein öffentlich bestellter Gassenfeger oder Gassenkehrer; Dreckfarrenmann; einer, der den Gassenkoth wegschaffen muß. *it.* einer, der über die Reinigung und Reinhaltung eines Hauses oder einer Anstalt &c. bestellt ist. boueur de Paris, der Vorgesetzte der Gassenfeger in Paris.
- Boueuse** f. f. Gassenfegerinn.
- Boueux**, euse, adj. dreckig, kothig; schlammicht. (Kupferst.) estampe boueuse, schmutziger, unsauberer Kupferstich. ha-
- chures boueuses, unsaubere, schmutzige Schraffirungen. (Schiff.) ancre boueuse, der kleinste Anker eines Schiffs.
- Boufage**, *A.* statt goulou, grand mangeur.
- Bouffant**, ante, adj. puffed; hauchend; hauchend; aufgeblasen; gleichsam aufgeschwollen. Wird insonderheit vom seidenen Stoffen gesagt.
- Bouffard**, *A.* statt gourmand, goulou.
- Bouffe**, f. f. *A.* dicke Maul. *it.* Pausbacke. *G.* donner sur la bouffe, auf's Maul schlagen, eine Maulschelle geben.
- Bouffaut**, *A.* statt soufflet.
- Bouffée**, f. f. schnellentstehender und bald vorübergehender Wind, Rauch, Gestank, Fener &c. *F.* plöblicher Anfall von bald vergehenden Krankheiten. *it.* Rüks. *T.* il n'étudie que par bouffées, er lernt nur, wenn es ihm ankommt, stoß- und ruckweise.
- Bouffement**, f. m. *A.* das Panschen. *it.* statt soufflé, der Hauch, das Blasen &c.
- Bouffer**, v. n. *W.* die Backen ausblasen. *T.* paufen, als wenn es vom Wind aufgeblasen wäre; aufpaufen, als wie steifer Zeug. *G.* bouffer de colère, vor Zorn schwauben. *T.* v. a. (Kegler) die Haut und das Fleisch vom geschlachteten Vieh ausblasen.
- Bouffette**, f. f. kleine Quaste, Troddel oder Dofle, womit ein Pferdegeschirr verzert wird. *it.* Pausch oder Pusch von Frangen, oder Quaste von Bändern, die das Frauenzimmer auf dem Kopf, oder an der Seite des Kopfzeugs trägt.
- Bouffi**, ie, adj. aufgeschwollen. *T.* aufgeblasen. il a le visage tout bouffi, das Gesicht ist ihm ganz aufgeblasen oder gedunsen. il a les yeux bouffis, die Augen sind ihm dick aufgelaufen. *F.* un style bouffi, eine hochtrabende Schreibart; ein schwülstiger, aufgeblasener Strol. cet homme est bouffi d'orgueil et de vanité, er ist von lauter Hochmuth und Einbildung ganz aufgeblasen. un coeur bouffi de dépit, ein Herz, das von Unwillen oder Verdruß so voll ist, daß es zerspringen möchte.
- Bouffir**, v. a. ausblasen; eine Sache aufschwellen oder aufschwellen machen. faire bouffir de harengs, Heringe auf dem Roß, oder am Rauch aufschwellen lassen. *it.* v. n. aufschwellen.
- Bouffissure**, f. f. Geschwulst des Gesichts &c. *it.* hochtrabende Schreibart.
- Buffoir**, f. m. *T.* Köhrchen, das Fleisch aufzublasen.
- Buffon**, f. m. Hofnarr. *it.* die lustige Person in den Komödien der niedrigen Gattung; auch wohl der Hanswurst oder Vielhering. *F.* den man für einen Narren hält und auslacht.

**Bouffon**, nne, adj. närrisch; lustig; kurzweilig, scherzhaft.

**Bouffonne**, f. f. Närrin, die gern kurzweil treibt, gern zu lachen macht. Sch. c'est une petite bouffonne, sie ist ein kleines lustiges Närrchen.

**Bouffonner**, v. u. Vossen reissen; Vossen oder närrischen Scherz treiben.

**Bouffonnerie**, f. f. lächerliche Pöckelsringspöffen.

**Bouffonnesque**, adj. c. G. V. statt ce qui vient du bouffon, was närrisch, gaulisch, und Pöckelheringsmäßig heraus kommt.

**Bouigne**, f. f. A. kleine Blase, die auf der Haut anläuft.

**Bouge**, f. f. G. kleines Nebenkammerchen. T. gebogenes und krummes Stück Holz; Bauch, größte Wette an einem Fass; unterster Hand oder Reis an einem zinernen Geschirr; der Hansen oder Theil der Nabe eines Rades, in welchen die Speichen eingepaßt werden; Art feinen weißen Etamins, von welchem die Mädchen Hemden tragen. A. Reisefack. Kündung oder Ausbiegung der Querbalken und der Verdecke eines Schiffs. Art kleiner Muscheln, die aus den Maldivischen Inseln herkommen, und auf der Küste von Guinea und anderswo als Münze gebraucht werden. il a mis à sec ses gros bouges pleines, er hat seine Gelddbeutel ausgeleert, verschwendet.

**Bougeoir**, f. m. kleiner niedriger Handleuchter mit einem Stiel oder Handhabe, woran er getragen wird. Am königlichen französischen Hofe heist verungewöhnlich: bougeoir der kleine goldene Leuchter, den ein königlicher Kammerdiener Abends beim petit coucher bringt. it. die Kapfel, worin der Aumonier eines Prälaten die Wachskerze legt, die er trägt, so lange der Prälat die Messe liest.

**Bonger**, v. n. (meistens mit einer Negation gebräuchlich) sich nicht von der Stelle bewegen, nicht von dannen gehen; z. E. ne bonger du logis.

**Bongier**, A. Reisetaschen; Felleisenmacher; Sackler.

**Bongeroh**, A. statt bongra.

**Bongerouner**, v. a. A. das Laster der Sodomitie begehen.

**Bougette**, f. f. kleiner lederner Sack, den man auf der Reise bei sich führt; Reisefack; Art Felleisen; lederner Bettfack.

**Bougie**, f. f. im allgemeinen Sinn jedes Wachlicht. in der Sprache des gemeinen Lebens bedeutet bougie schlechweg mehrertheils einen Wachstock. pain de bougie, Kiste Wachstock. filer de la bougie, Wachstock ziehen: souffler la bougie, sich toll und voll saufen. (Chirurg.)

eine wächserne Sonde; wächserne Sonde.

**Bongier**, v. u. mit einem brennenden Wachstock über den äußersten Rand eines Zeuges, insonderheit eines seidnen Zeuges herfahren, damit sich der Rand nicht fassere. (Chirurg.) statt introduire une bougie dans l'urèthre, mit bougies, die Harnröhre reinigen.

**Bonglosse**, f. f. Ochsenzungen, ein Kraut. A. statt buglosse.

**Bouquette**, A. (Botan.) Meerpastinaken.

**Bougon**, A. Riegel eiserne Stange u.

**Bougonner**, f. m. A. Altmeister und Geschwornen bei der Lachmacherkunst.

**Bougran**, f. m. starker Zeug von Ziegenhaaren. it. steife Leinwand, Scherter.

**Bougrande**, (Botan.) f. Bugrane.

**Bougrané**, éc, adj. toile bougranée, Leinwand, die man zu steifer Leinwand (Steifleinen) gemacht hat.

**Bougranière**, adj. et f. f. Steifleinwandstrammerinn. So heißen die Pariser Leinwandstrammerinnen und Näherinnen in ihren Innungsbriefen.

**Bongre**, f. m. eigentlich: ein Sodomit oder Knabenschänder; in der Fabelsprache: jeder Schurke oder läderliche und ehrlose Berl. bongresse, f. eine läderliche Bettel; lose Hure u.

**Bougres** od. **Bougrins**, f. m. pl. A. In alten Schriften statt bulgares.

**Bougrie**, f. f. A. statt la bulgarie, it. statt l'hérésie des Bulgares.

**Bougrin**, ine, A. Sodomitisch.

**Bougrisque**, A. bodsmäßig.

**Bougre**, f. f. A. (Naturarsh.) statt bogue.

**Bouhoche**, A. statt sarceloir.

**Bouhoenui**, A. der in etwas einwilligt.

**Bouhouder**, A. ist einerlei mit Behorder.

**Bouillamment**, A. eifrig, hitzig, mit großer Begierde.

**Bouillant**, ante, adj. siedend. un bain d'eau bouillante, ein Bad von siedendem, oder kochendem, oder siedheißem Wasser. F. hitzig, feurig; hastig; aufwallend; arsfahrend u. In diesem Sinne sagt man es nur von Personen, und von heftigen Leidenschaften derselben. c'est un esprit bouillant, er ist ein hitziger Kopf. c'étoit une femme bouillante, sie hat ein hitziges Gemüth; sie war heftig in ihren Affekten; vulgo: sie war hitzig por der Stirn; es kochte gleich in ihr. il étoit tout bouillant de vin et de colère, er war von Wein und Zorn ganz erhit.

**Bouillant**, f. m. Art kleiner Paketchen, gemeinlich mit einer Fülle von gehacktem Hühnerfleisch, Markt, Speck, u.

**Bouillar** oder **bouillard**, f. m. (Schiff.) ein Gewölke, welches Sturm und Regen bedeutet.

**Bouille, f. f.** (Fischer) Strörfänge; Fischtrampe. (Zollwesen) Stempel oder Zeichen, welches in den Königl. Zollhäusern auf jedes daselbst ausgegebene Stück Tuch oder Zeug gedruckt wird. it. das Geld, welches daselbst für das Stempeln oder Plombiren der Tücher und Zeuge zu entrichten ist.

**Bouille - Charmay, u. Bouille - Cononix, f. m.** (Handl.) zweierlei sehr starke Sorten von Ostindischem Atlas, mehrere theils oeil - de - perdrix farbig.

**Bouillement A.** statt bouillonnement.

**Bouiller, v. a.** (Fischer) mit der Fischfänge oder Fischtrampe fischen, und das Wasser trüben, damit die Fische herauskommen und in die Netze gehen. (Zollwesen) bouiller une étoffe, ein Stück Tuch oder Zeug stampeln oder plombiren.

**Bouillerot, G.** (Naturgesch.) f. boulerot.

**Bouilleux, euse, adj. u. f.** (ein Scherzwort des niedrigen Stils) breiicht; der oder die gerne Brei ist; Breimauf.

**Bouilli, f. m.** Gefottenes; Gekochtes; j'aime mieux le rôti que le bouilli, ich esse lieber Gebratenes als Gekochtes.

**Bouilli, ie, adj.** gefotten; gekocht.

**Bouillie, (nicht boulie) f. f.** Kinderbrei. **F.** was wie Brei gekocht wird. (Kochf.) bouillie pour collation, ein Gericht, das aus durcheinander gerührtem Wehl oder Semmelfrumen, Milch, Rahm und Zucker besteht, welches alles man zusammen über einem gelinden Feuer zur Konsistenz eines Breiches hat einkochen lassen. (Waschmach.) das Zeug, der flüssige Leig, worin die Lumpen durch das Zerstampfen ver wandelt worden sind.

**Bouillir, v. n.** kochen; kochen. **F.** Wessen aufwerfen, als wenn es siedet; aufgähren, kausen, als Woss. le sang lui bout dans ses veines, das Blut wasset ihm in den Adern. la tête, la cervelle me bout, ich empfinde eine sehr große Hitze im Kopf. le vin bout, der Wein arbeitet, gähret. **P.** il n'est bon ni à rôtir ni à bouillir, er taugt zu nichts. faire bouillir la marmite, Gewinn bringen, viel einbringen. il a de quoi faire bouillir le pot, er hat was zu verzehren, was einzubrocken. on me bout du lait, man spottet meiner. it. schmeichelt mir.

**Bouillitoire, f. c. T.** das Weissieden der Münzen. donner le (oder la) bouillitoire aux flans, die Münzstücke weiss kochen.

**Bouilloir, f. m.** Geschirr, worin man die Münzstücke weiss kocht.

**Bouilloire, f. f.** Kupferner, messingener oder blecherner Siebkessel; metallener Kessel, worin man Wasser oder andre Flüssigkeiten kocht.

**Bouillon, f. m.** aufgeworfene Blase im Kochen; das Aufwallen des Wassers z. im Kochen oder sonst. it. Fleischbrühe. Bouillon. it. Schal voll Brühe. f. Hitze der Jugend; Aufwallung des Zorns, Schwermuth. **T.** Wasserkruth, woraus, das Wasser häufig herausgeht, und nicht hoch steigt; Zeug an Kleidern, der durch einen Schnitt heraus bausert; Zierrathen von zusammengerolltem Silber oder Golddrath. it. gewisse Art vom Bandschleifen; bei den Färbern die erste Heizbrühe. bouillon blanc, Wolfkraut, Herzkrant (verbascum). bouillon de chair, Fleischgewächse bei der Schwundung der Beine oder an der Seite, welches verursacht, daß ein Pferd hinken muß. donner le bouillon à qn. einem vergiften.

**Bouillonnement, f. m.** das Aufwallen; Sieden; Brudeln oder Bransen.

**Bouillonner, v. n. et a.** aufkochen, aufwallen. (Knopfm.) allerlei Verzierungen von Golddrath oder Kantile auf einen Lahnknopf oder Lahnstein machen. it. (ehemals) Bandrosen oder Bandschleifen an ein Kleidungsstück machen.

**Bouillots, f. m.** (Schiff.) Galeereneimer ohne Heutel.

**Bouin, f. m.** (Seidenfärb.) in den Seidenmanufakturen zu Paris: ein Stück oder eine Handvoll zusammengeknüpfter Strähnen roher Seide. Zu Lyon sagt man: mateau; zu Tours parcean.

**Boujon, f. m. A.** das Blut eines Geschwornen oder Altmeysters bei der Tuchwascherynast, f. Jurande.

**Boujonner, f. m. A. f.** bougonner.

**Boujette, A** statt panier de pigeons.

**Bouirac, f. m. A.** Köcher.

**Bouis, f. m.** Buchsbaum.

**Bouket, G.** Art Hanf.

**Boulade, A.** statt massue, Kense.

**Boulare, f. f.** ein Birkenwäldchen, ein mit Birken besplanter Ort.

**Boulangier, f. m.** Bäcker. boulanger de petit pain, Weissbäcker. (Handl.) boulanger de Camp. So hieß nach dem Namen seines Erfinders Boulange, ein rucharisges Wollenzeug, das in Poitou aus Spanischer Wolle, de Camp genannt, fabricirt wurde.

**Boulangier, v. a.** Teig kneten oder Brodbacken, it. die Bäckerprofession treiben.

**Boulangère, f. f.** Bäckerinn: (in einigen Klöstern) die Schwester, die das Brod zu backen bestellt ist.

**Boulangerie, f. f.** Bäckerei; Bäckerprofession. it. Backhaus, Backstube.

**Boul dure, f. f. G.** (Müller) der Platz oder Graben unter dem Mühlrade.

**Boule**, f. f. Kugel, damit man spielt; z. B. boules de billard, f. billes. it. kugelförmiger Fuß unter einem Schranke. it. Knopf auf einer Thurmspitze tenir pied à boule, den Fuß an den Ort halten, wo seine Kugel gewesen; f. fleißig an einer Sache seyn. laisser rouler la boule, der Sache ihren Lauf lassen. aller à l'appui de la boule, (bei dem Kegelspiel) seines Mitspielers Kugel so berühren, daß sie näher zum Ziel getrieben werde; f. einem beistehen, helfen. f. P. à boule vue, unbedachtsam, ohne es weiter zu überlegen. il a l'esprit aigu comme une boule, er hat einen plumpen Verstand. jouer à la longue boule, lange Bahn spielen.

**Bouleau**, f. m. Birkenholz,

**Boulèche**, grobes Fiskernes.

**Boulée**, f. f. (Lichtzich.) Bodensap; Unreinigkeit des geschmolzenen Talgs in den Gefäßen.

**Boule-bonche**, f. f. ist eine Korruption des Ausdrucks: bowle Punsch.

**Boulenger**, und dessen Derivata, f. bou langer.

**Boulenois**, e, f. der, die aus Bologne ist; m. die Gegend, das Gebiet von Bologne.

**Bouler**, v. n. sich kröpfen; den Kropf aufblasen (nur von Tauben).

**Boulerot**, f. m. Diesen Namen führen zweierlei Arten Meergründlinge.

**Boulet**, f. m. Stiefkugel. T. Kothle, Kothle, das unterste Gelenke an den Vordersehenkeln eines Pferdes. boulet rouge, glühende Kugel; --- creux, eine Art Karitätschen; -- à branche, à deux têtes, Stangenkugeln. boulets à l'ange, rames, à chaîne, Kettenkugeln.

**Bouleté**, ée, adj. (Husschm Reitsch.) cheval bouleté, ein Pferd, welches überkötet, oder über die Kothhe schießt; ein Pferd, dessen Kothhe oder Kothhe außer der natürlichen Lage, oder verrenkt ist.

**Boulette**, f. f. das diminutivum von boule, aber nur von Fleischbläschen gebräuchlich. (Botan.) Kugelblume.

**Boulevard** oder **Boulevart**, f. m. T. A. ein starkes Bollwerk; Bastey; Bastion. Heute zu Tage: eine Festung, die ein ganzes Land vor feindlichem Einbruch deckt.

**Bouleversé**, ée, adj. umgestürzt.

**Bouleversement**, f. m. Umstürzung; Umkehr; gänzliche Umkehrung; Zerstörung; äußerste Unordnung. f. ses idées sont dans un bouleversement absolu, seine Ideen sind in der größten Verwirrung; vulgo: es geht in seinem Gehirn alles durcheinander.

**Bouleverser**, v. a. gänzlich umkehren;

in Unordnung setzen; umstürzen; über den Haufen werfen; zerstören.

**Bouleux**, f. m. (Fischerei) eigentlich: bouilleur, Eröhler oder Wasserschlager.

**Bouloux**, f. m. T. kurzes und dickes Pferd, das zu schwerer Arbeit taugt. f. G. Mensch von mittelmäßigem Verstande, der bei Gelegenheit das Seinige als ein braver Kerl verrichtet.

**Bouli**, f. m. (Handl.) gewisse Theetöpfe von rother Erde oder auch von vergintem Kupfer. Erstere sollen in Siam, und letztere in Japan verfertigt werden.

**Boulide** oder **Boulidou**, f. f. A. ehemals: eine große Kufe von 30 bis 40 Lounen, worin man den Wein gähren ließ.

**Boulie**, A. statt bouillie, Brei.

**Bouillier**, f. m. (Fischerei) Art Neze, deren man sich an den Mündungen der Salzteiche bedient.

**Boulimie**, f. f. (Mediz.) Dörsenhunger; vulgo: Fressfieber.

**Boulin**, f. m. T. Loch oder Nest in einem Taubenhause, damit die Tauben darin brüten; Taubenest. it. gewisse ins Taubenhäus gefegte irdene Löpfe, damit die Tauben hineinkriechen sollen. (Haust.) Küstlöcher; bei einigen die Küststangen selbst; das Küstloch hingen trou de boulin.

**Boulinage**, f. m. (Schiff.) das Segeln mit einem Seiten; oder Preswinde.

**Bouline**, f. f. (Schiff.) die Voleine; die Voileine; Seitentau. Im erweiterten Sinne zuweilen: Seitensegel; ein mitteilst der Voleine schräg oder auf die Seite gedrehtes Segel. vent de bouline, Preswind. Zuweilen versteht man durch vent de bouline, überhaupt einen Wind, den man von der Seite fasset, er mag nun ein eigentlich sogenannter Seiten; oder Preswind seyn, oder nicht. aller à la bouline, mit Preswind segeln; sich eines zur Reise widrigschneidenden Windes mit Vortheil bedienen. aller à grasse bouline, hergestellt mit Preswind segeln, daß die Voleine von der Gegenseite des Windes nicht gänzlich angezogen ist. bouline de revers, so heißt an einem Segel, welches der Wind von der Seite fassen soll, diejenige Voleine, welche, indem man die andere Voleine eben desselben Segels anzieht, nachgelassen werden muß. courre la bouline, durch die Voleine laufen. Dies ist auf Französischen Schiffen eine Strafe für Matrosen, welche darin besteht, daß der Verbrecher durch die auf dem Verdeck in zwei Reihen gestellten Boorsteure einmal wandern muß, und von jedem derselben einen Schlag mit einem Lanende empfängt.

- Bouliner.** v. u. (Schiff.) mit einem Presswind oder überhaupt mit einem Seitenwind segeln. *it.* v. a. (Kriegsw.) im Feldlager stehen; *vulgo:* manfen.
- Boulineur,** f. m. in der Kriegssprache: einer, der im Feldlager etwas stiehlt.
- Boulingrin,** f. m. dieses aus dem Englisches *bowling-green*, (wörtlich: ein grüner Platz zum Angeln) französirte Wort bedeutet ein in einem Lustgarten angelegtes dicht bewachsenes Rasenstück, welches jährlich wenigstens einmal geschoren wird.
- Boulingue,** f. m. (Schiff.) Topsegel; das oberste und kleinste Segel am Mastbaum. Einige nennen es, *boilingue*.
- Boulinier,** f. m. (Schiff.) ein Schiff, an welchem die Voleinen angespannt sind, damit es mit Seiten, oder mit Presswinde segle. Je nachdem nun ein solches Schiff geschwind oder langsam fördert, wird es *bon* oder *mauvais boulinier* genannt.
- Boulinis** oder **Boulinis**, Name einer Bolognesischen Scheidemünze.
- Boulogne,** f. f. (Bononia) eine Stadt in Italien: *it.* in Frankreich in der Pkars die. T. pierre de Boulogne, Bononischer Stein, der die Eigenschaft hat, daß er, wenn er auf gewisse Art calcinirt, und hernach in die Sonne oder ans Feuer gelegt wird, des Nachts leuchtet.
- Bouloir,** f. m. (Maur.) Rührstange zum Lösen und Zerrühren des Kalkes. Goldschm. ) Scheuersaß. (Fohgerb. Pergamentm.) Rührholz, oder Messerstange, womit der Kalk umgerührt wird.
- Boulon,** f. m. T. eiserner Nagel mit einem dicken runden Knopf, an dessen Ende ein Loch ist, wodurch ein Stück Eisen gesteckt wird; Bolzen. *it.* Gewicht an der Stange der Römischen Waage. *it.* Grundeisen oder Kupfer, worüber man bleierne Röhren gießt. *it.* eiserne Stange, welche die Lavettenwände zusammenhält.
- Boulongeon,** f. m. (Papierm.) in Avergne, der Unrath oder schlechteste Auswurf von Lampen.
- Boulonner,** v. a. (Zimmermann) etwas mit einem Bolzen befestigen, mittelst eines Bolzens verbinden oder zusammenhalten, z. E. Wassen und andere Zimmerhölzer, die Wände einer Lavette *ic.*
- Boulu,** ue, adj. C. statt bouilli, ie, gekochten, gekocht.
- Boulverch,** A. statt boulevard, Bollwerk.
- Bouquacin,** A. statt boucassin.
- Bouque,** f. f. (Schiff.) enger Paß; enge Durchfahrt zwischen zwei Inseln oder Riffen. *houques et contra-houques*, (bei den Fischen in der Provence) die kleinen Eingänge an den Seiten einer bordigue, f. bordigne, bouque d'ange.
- A. (Pharmac.)** so soll eine Conserve von Lakkrüßlingen geheißen haben.
- Bouquer,** v. n. u. a. gezwungen küssen: F. v. n. gezwungen etwas thun. *faire bouquer qu.*, einem Gewalt und Verdruss anstun, einen zwingen, daß er nachgebe.
- Bouquoran,** Bouqueron, A. statt bougran, Steifsteinwand. *it.* Kameel. oder Ziegenhärner Zeug.
- Bouquet,** f. m. Blumenstrauß, sowohl von natürlichen als gemachten Blumen. (Handl.) bouquets de papier, papierne Blumen. bouquets luisans, mit Glas überkreute. --- de plumes, Federblumen. bouquets, oder fleurs de soie, Seidenblumen. *it.* allerhand in einem kleinen Büschel zusammengebundene Sachen; in Kräuterbündeln. T. Strohwiß auf den Pferden, die feil sind; kleines Lustwäldchen in großen Lustgärten, dicht mit hochstämmigen Bäumen besetzt; Stempel der Buchbinder, darauf ein Blumenzierath ist. *it.* solche gedruckte Bierrathen. avoir le bouquet sur l'oreille, (von Thieren, Häusern, *ic.*) feil seyn: von Frauenzimmern gern heurathen wollen. avoir le bouquet, die vornehmste Person auf einem Ball seyn. *it.* den Ball halten müssen. une barbe bouquets, ein Bart der, ungleich wächst. cette femme fait porter le bouquet à son mari, den Mann zum Hahurei machen. (Naturgesch.) bouquets, so nennt man, besonders in der Normandie, eine Art kleiner Krepse, die noch kleiner als die kleinen Krabben sind.
- Bouquet,** f. m. statt petit-bouc, Böckchen, junger Bock. *it.* Männchen vom Hasen; Kammeler.
- Bouquetier,** f. m. Blumentopf; Blumenkrenz; Blumengeschirr. *it.* Straußmacher. Die Pariser Federschmücker werden in ihren Statuten Pamachers-Bouquetiers genannt.
- Bouquetière,** f. f. Straußmacherinn, Straußwinderinn od. Straußbinderinn, überhaupt auch: Straußverkauferinn.
- Bouquetin,** f. m. (Naturgesch.) oder bouc-étain, ehemals bouc-estain, Steinbock.
- Bouquin,** f. m. Bock. D. Satyr, Waldsgott mit Bocksfüßen. F. vieux bouquin, alter geiler Kerl; *it.* altes schlechtes Buch. sentir le bouquin, sinken wie ein Bock.
- Bouquiner,** v. n. G. alte schlechte Bücher lesen. damit handeln. T. (vom Hasen) rammeln.
- Bouquinieris,** f. f. Ort, wo alte schlechte



Büchern verkauft werden; Trödelstam mit alten Büchern. it. das Anführen oder Allegiren häufiger Stellen aus alten verlegenen Büchern, die niemand kennt.

Bouquinieur, Bouquinier, f. m. einer, welcher gern alte unbrauchbare Bücher aufkauft, um sie zu lesen.

Bouquiniste, f. m. einer, der mit alten schlechten Büchern handelt; vulgo: ein Bücherinde. it. einer, der lauter alte schlechte Bücher sammelt.

Bouquiquan, A. eine weiße Kappe in Gestalt einer Sturmhaube.

Bouta, ein gewisses Zeug aus Seide und Wolle.

Bouracan, f. m. oder barracan, Barfan, Verkan.

Bouracancier, f. m. Verkaufsfabrikant; Verkaufweber.

Bourache, (Botan.) f. bourrache, it. A. Art Flaschen von Kupfer oder von Leder. (Fischerei) bourrache, bourrague oder bouraque, Art Fischreusen, die von Weiden gemacht ist, unten einen Boden und oben einen offenen trichterförmigen Hals hat.

Bouracher, f. m. in einigen Mannsfabriken die Zeugmacher und Waschweber.

Bourasque, f. bourrasque.

Bourbe, f. f. Schlamm; Morast; Morast, insonderheit auf dem Felde, oder auf dem Grund eines stehenden Wassers.

Bourbelier, f. m. (Jäger) der Bug eines wilden Schweins: wilde Schweinsbrust. it. bei einigen der Bug oder die Brust eines Hirsches.

Bourbeux, euse, adj. schlammigt; morastig; modericht.

Bourbier, f. m. Rothflache; Sumpf; Schlammloch; Schlammgrube; Morast; Pfuhl; Rißpfuhl. F. schlimmer Handel, worin man steckt, und woraus man sich so leicht nicht helfen kann.

Bourbillon, f. m. (Chirurg. Hufschm.) die verdeckte Materie oder das dicke Eiter (der Eiterstock) in einem Geschwür, in einer Blutswäre, oder bei einem Pferde die Naucke; vulgo: der Bug oder Bugen.

Bourbonniste, f. m. (zuweilen im scherzhaften Styl) diejenigen, welche die Parthei der Bourbonnischen Häuser halten.

Bouc, A. statt batarde.

Bourraige, A. statt vieux bourg.

Bourcer, v. n. (Schiff.) die Segel nicht ganz aufspannen oder beschlagen, sondern nur einen Theil derselben zuschnüren, damit sie weniger Wind fassen; heißt auch: carguer les voiles.

Bourcet, f. m. (Schiff.) bei einigen: der Fockmast und das Focksegel oder die Focke.

Dies Wort ist insonderheit auf dem Kanal zwischen Frankreich und England gebräuchlich.

Bourcette, f. f. Feldkropf; Ackersalat.

Bourdaine, f. f. Faulbaum; Schießbeeren; Schießbeerholz; schwarze Erle; Pinnholz; Pappenhholz; Spörgelbeersände; Spräbern Knitschelbeere; Esfenbaum; Sprechern; Spricker; Sprickbeer; Wiedebaum; Läuseholz; Läusebaum; deutscher Rhabarberbaum; Grindholz; Pulverholz; ic.

Bourdalon, Bourdaloue, f. f. et m. Art geringen Zeugs; it. eine Art Nachgeschirr von länglichter Form. it. f. f. schmale Tresse mit einer Schnalle zur Hutschnur; Hutzütel. bourdaloues d'or ou d'argent faux, Eponische goldne oder silberne Hutzügel. --- noires en soie, schwarzseidne.

Bourde, f. f. A. G. Lüge, sich zu entschuldigen oder andere zu betrügen. Ansfucht; Aufschneideri. T. Beifegel, Sezel, das bei temperirtem Winde aufgespannt wird. it. eine Art schlechter Vortafel.

Bourdeau, f. m. A. Hurenhaus; geringe Hütte von Hürden.

Bourdeaux, f. m. Bourbeaur, Hauptstadt von Guienne in Frankreich.

Bourdele, A. Ort, wo der Weber vor dem Stuhl arbeitet; Weberstube; Webererei.

Bourdeier, Bordeler, A. statt fréquenter les bordels.

Bourdeler, A. statt bordelier.

Bourdellois, se, f. einer, eine aus Bourdeaux.

Bourder, A. statt dire des bonrdes.

Bourdeur, f. m. Lügner, der gerne andern etwas aufsetzt.

Bourdich, A. der erste Sonntag in der Fasten.

Bourdigue, f. f. (Fischerei) f. bordigne.

Bourdillon, f. m. Eichenholz, das zu Fackelstücken geschlagen ist.

Bourdin, f. m. (Gärtn.) eine von Fleisch und Saft vortrefliche runde Wirschofse, welche um den Stein herum schön roth ist, wie die Madelaine rouge, oder sogenannte Melaton, nur etwas kleiner; sie wird (in Frankreich) im September reif. (Naturgesch.) Vateilen.

Bourdon, f. m. Pilgrimstab; der Pilgrim selbst. it. große Wespe, Hummel. T. Regalung in der Orgel; Schnartpfeife in der Sackpfeife. (Buchdruck.) ein ausgelassenes Wort oder mehrere; Leiche. F. P. planter le bourdon en quelque lieu, sich an einem Ort häuslich niederlassen. (Fischerei) ein Stoc, der an beiden Enden eines Garus gebunden, und an seinem dicken Ende mit Blei be-

schwert wird, um die senkrechte Stellung des Oarns zu erleichtern. (Gärtn.)  
bourdon musqué, eine kleine fast kugelförmige blaugrüne Sommerbirnensorte.

Bourdonnant, f. m. das Summndgelschen, der Colibri.

Bourdonné, ée, adj. T. (Wapenk.) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgerstab aussehen.

Bourdonnement, f. m. das Summsen der Bienen zc. F. das Gedrümme vieler Leute) Säusen der Ohren.

Bourdonner, v. u. summsen; sänsen wie die Bienen zc. F. von vielen Personen G. Sch. in den Barr drümmen.

Bourdonner, f. m. T. (Chirurg.) Zapfenmeißel, Karpiewälger.

Bourdonneur, f. m. zuweilen statt Bourdonnant.

Bourdonnière, f. f. (Schlösser) Angel an einem Thormweg.

Bourg, f. m. ein Flecken, Marktstücken.

Bourgade, f. f. kleiner Marktstücken.

Bourgage. f. m. was in dem Gebiet der Stadt liegt. (Jurist.) in alten Coutumes, insonderheit in der Normandie, ein in einer Stadt oder in einem Flecken liegendes unadeliches Grundstück; das von allem Grundzins und Lehngeld befreit ist.

Bourgène, f. f. statt bourdaïne.

Bourgeois, oise, adj. u. f. Bürger; Bürgerinn; bürgerlich; unadelich. F. der nach Art der geringen Leute sich anführt, urtheilt, die Erfahrung und anständigen Geberden der Hofleute nicht hat. T. Eigenthümer eines Schiffes, (Kreder) der Herr, für welchen ein Handwerksmann arbeitet. les bourgeois, die Bürgerschaft. un bon, un gros bourgeois, ein reicher, wohlhabender Bürger. petit bourgeois, geringer, gemeiner, Bürger. du vin bourgeois, guter unversälschter Wein, den man selbst im Keller hat. caution bourgeoise, zulängliche Versicherung.

Bourgeois, f. f. A. eine kleine Scheidemünze in Frankreich, als ein Pfennig.

Bourgeoisement, adv. als ein schlechter Bürger.

Bourgeoisie. f. f. Bürgerschaft. droit de bourgeoisie, Bürgerrecht.

Bourgeon, f. m. Knospe oder Sprosse; Auswulle. F. Finnen, Blättern im Gesichte.

Bourgeonné, ée, adj. finzig im Gesichte. Bourgeoisement, f. m. G. Aus schlagen der Bäume) Knospentrieb.

Bourgeonner, v. n. Knospen, Schossen, treiben) ausschlagen. F. finzig werden im Gesichte. un visage bourgeonné, ein kuppfichres, finziges Gesicht.

Bourg-épine, f. m. Wegdorn; Kreuzdorn; Verbisbeerstrauch, zc.

Bourges, f. f. Bourges, Hauptstadt im Herzogthum Berri in Frankreich.

Bourgiade, A. (vom Deutschen Burgfriede statt sécurité publique.

Bourghesie, A. statt bourgeoisie, it. ehemals ein gewisses Herrenrecht über die Bürger einer Stadt.

Bourgillon, f. m. (verächtlich) ein elender Spießbürger.

Bourgin, (Fischerei) f. brégin,

Bourguemaitre, G. statthoungmestre.

Bourgmestre, f. m. Bürger und Burgenmeister. So heißt gemeinlich der Vernehmste unter der bürgerlichen Obrigkeit gewisser Städte in Deutschland, Holland und Flandern. il fut arrêté par ordre des bourguemestres d'Amsterdam.

Bourguignote, f. f. ehemals eine Art Sturmhauben von geschlossenem Eisen, deren sich die Pikeniens bedienten.

Bourgogne, f. f. Burgund, Burgundien.

Bourguignon, ome, f. Burgundier, Burgunderinn.

Bourgiage. A. statt métairie, Meierhof.

Bourjassotte, f. f. (Gärtn.) eine dunkelviolette Feigenorte.

Bourignomistes, f. m. pl. So nannte man im 17ten Sek. die Verehrer der berühmten Jungfer Antoinette die Bourigno, und überhaupt die Freunde des Quietismus, der außerordentlichen Offenbarung und des tausendjährigen Reichs.

Bouringue, f. boulingue.

Bourrique, f. bourrique.

Bouriquet oder Bourriquet, f. m. (Bergwerks.) ein Haspel oder Rundbaum.

Bourlet, f. bourleu.

Bourlette, (Fischerei) f. bourrelette.

Bourleur, A. statt séducteur, Verführer.

Bourlier, G. statt bourrelier.

Bourne oder Bourmoio, (Handl.) unter den schönsten Arten der Verätschen Seide die zweite Sorte, welche gleich nach dem Verfeinften folgt.

Bournal, f. m. A. statt rayon de miel, Honig, der noch im Wachs steckt, und noch nicht geläutert ist.

Bourneau, m. statt tuyau Röbre.

Bonroir, G. f. Bonroir.

Bouron, A. statt cabane, schlechte Hütte.

Boutouloulou, ist ein burleskes Wort, womit der gemeine Mann das Gebrülle des Donners und einer abgefeuerten Kanone ausdrücken will.

Bourrabaguin, A. ein großes Trankglas in Gestalt einer Köhre.

Bourrache, f. f. Vorrageh; Vorratsch, ein Kraut.

Bourrade, f. f. das Stogen, Streich mit der Faust, zc. F. mit Worten in Schrift

- ren. T. wenn die Hunde im Laufen den Hals nicht recht, sondern nur bey den Haaren anpacken, und sie ausrupfen. donner une bourrade à qn., einem einen Stoß geben.
- Bourraquin, f. m. A. Art Flaschen.
- Bourras, f. m. f. bure.
- Bourrasque, f. f. plögllicher Sturmwind, der nicht lange währet. F. unversehener und bald vergehender Aufruhr; Zorn und Eigensinn eines Hähern; das Knurren und Toben im Leibe. it. f. m. f. bure.
- Bourre, f. f. Füllhaar. F. das Grobe und Unnütze in Büchern und Schriften. T. gewisse Schattirung bei dem Färben, von Carmesinroth; Ruz; Anfang von einer Knospe, sonderlich am Weinstock; die Vorladung. coton en bourre, rohe Baumwolle, im Segensfas der verarbeiteten. bourre-laine, Flock; oder Kragwolle; tontisse, Scheerwolle, de soie, größte Seide, die vom abgeponnenen seidenen Bälglein überbleibt.
- Bourreau, f. m. Scharfrichter; Rächter, Henker. F. der andere martert, plaget; grausam; unbarmherzig. it. vom plagenden Gewissen. bourreau d'argent, der sein Geld verschwendet. se faire payer en bourreau, sich voranzahlen lassen. bourreau, (Schimpfw.) Racker, Schinderknecht.
- Bourrée, f. f. Bündlein von Reisigholz; it. eine Bourrée, gewisser Tanz. P. G. sagot cherche bourrée, gleich und gleich arbeitsst sich gern.
- Bourrelanisse, f. f. T. Wolle, welche bei dem Walken seiner Tücher in der Walkmühle abgeht.
- Bourreler, v. a. martern, quälen, plagen; sonderlich vom Plagen des Gewissens. F. bourreler un ouvrage. A. eine Arbeit nur obenhin machen.
- Bourrelerie, f. f. H. das Plagen und Quälen anderer.
- Bourrelet oder Bourlet, f. m. ausgestopfter Bußst zu unterschiedlichem Gebrauch, als auf dem Kopf etwas darauf zu tragen; in den Weiberhauben, die Haare daran in die Höhe zu machen; auf dem Nachtkub; unter die Röcke, damit sie dicker scheinen &c. it. Falzhut der Kinder; Werbekummet. T. was über dem Prospreis als ein Bußst wächst; runder Biertrah als ein Bußst um die Mündung eines Stückes; dicke Seile, womit man die Segelstange bei zu besorgender Schlacht an den Mastbaum bindet; runder Bußst über dem Helm einiger Wapen. (Mediz.) Geschwulst um die Lenden der Wassersüchtigen (Luchmanus.) falsche Falte im Tuch, wenn es gewulst wird.
- Bourrellier, f. m. Kummertmacher; Professionist, welcher allerlei Pferdegeschirre macht.
- Bourrelle, f. f. G. Henkersweib. und vraie bourrelle, eine Henkerin, die mit ihren Kindern unbarmherzig umgeht.
- Bourreller, f. m. der Kummerte und andere dergleichen Pferdezeug macht.
- Bourrar, v. a. mit Rehhhaaren &c. anfüllen, aufstopfen; den Pfropf im Loden einer Plinte vorschlagen. F. wohl abprügeln; viel Stöße und Schläge geben; einen im Disputiren oder in Schriften stark einreiben, zu Leibe gehen; mit Worten ausmachen. T. von Hunden, die im Laufen den Hals, oder von Stosvögeln, die den Rehhühnern im Fliegen einen Stoß oder Streich geben. bourrez! (bei den Soldaten) das Kommando: den Lastbestock in den Lauf! it. v. r. ces deux personnes se sont bien bourrées, diese beiden haben einander recht zugesetzt; sie sind tüchtig auf einander losgegangen, es ist keiner dem andern etwas schuldig geblieben; sie haben einander brave Buße gegeben. bourrer, v. n. (Seidenfärb.) sich verwirren oder einkwickeln; wird von der Seide gesagt.
- Bourrage, f. m. A. Meierhof; Meierei.
- Bourriche, f. f. eiförmiger Korb, worin die Vogelfänger ihre lebendig gefangenen Wasservogel zu tragen pflegen. it. Korb, worin man Vogelwildpret und allerlei anderes Federvieh verschickt.
- Burriers, f. m. pl. A. Rast; Eren und Strand, der sich noch in den ausgedroschenen Kornfrüchten befindet.
- Bourrique oder Bourrique, f. f. Esel, Eselin. it. schlechtes Last- oder Samthier; elendes Zugpferd. (Manr. Schieferdeck.) Kästen, worin Kalk, Steine, Schiefer &c. in die Höhe gewunden werden. F. eine sehr unwissende dumme Person.
- Bourriquet, f. m. kleiner Esel, kleines Eselin; Eselchen.
- Bourrir, v. n. (Jäger) dies Wort wird nur von dem Geräusche gesagt, welches die Rehhühner machen, wenn sie aufliegen.
- Bourroche, G. statt bourrache.
- Bourroir oder Bourroir, f. m. (Bergwerkswis.) der Stampfer, womit das Pulver im Schießloche mittelst Lettens und Thons, festgestampft wird, wenn man Gestein schießt (oder sprengt).
- Bourron, f. m. A. statt bourdon, Vilsgerst. it. große Krucke. it. A. schlechte Bauerhütte.
- Bourru, ue. adj. wunderbar, mürrisch, eigenkinnig; närrisch, seltsam. T. von Pflanzen, die Flocken haben: rauch, wollich. it. vom Wein, den man nicht gähren läßt, sondern süß in Fässern be-

- hält. *G. moine bourru*, erdichtetes Gespenst, womit man die Kinder furchsam macht; Knecht Ruprecht; Pöpaug.
- Boursal**, *ale*, *adj.* zum Beutel gehörig. *it. f. m.* (Sechsfacher) eine Einkiefe vor dem Schweife des Sarnsacks einer *paradière*.
- Boursault**, **Boursant**, **Bourseau**, oder **Boursan**, *f. m.* (Dach: Bleidecker) an Brüchen gebrochener Schieferdächer, ein dicker wurstförmiger Verzierungseisen oder Pfuhl, welcher gemeiniglich mit verzuntem Blei bedeckt wird. (Bleigieß.) hölzerner Schlägel, dessen sie sich zum Schlagen und Ausrunden derjenigen Bleiblaten bedienen, woraus sie gewisse Röhren machen wollen. (Landwirthsch.) Art Weiden, die im Frühling kleine wollichte Knospen bekommt.
- Bourse**, *f. f.* Beutel, Geldbeutel; *Haarbeutel*, *ic.* (Handl.) *bourse de soie*, seidener Geldbeutel. *bourses pour grénailles*, Schrotbeutel; --- *garnies en corne*, mit Horn garnirt. *demandeur la bourse*, den Beutel abfordern. *F. une bonne bourse*, ein Reicher, Wohlhabender. *T. la bourse*, die Kaufmannsbörse; *it.* *Raincheunes*; Ende der Fischnege; Stipendienkasse und freie Tische auf Universitäten und Schulen; gewisse Summe Geldes (500 Thlr.) bei den Morgenländern; Blase, worin die Galle steckt; alles, was den Saamen einschließt, wenn die Pflanzen noch stehen. *les bourses*, *pl.* der Hodensack. *bourse à pasteur*, *à berger*, Täschelfrant. *P. sans bourse d'elier*, ohne dages baares Geld kostet. *avoir le diable dans la bourse*, kein Geld im Beutel haben. *avoir, tenir la bourse*, (im Scherz) jemandes Rentmeister seyn. *au plus larron la bourse*, den Vock zum Gärtner seyen. *avoir la bourse plate*, kein Geld im Beutel haben. *avoir la bourse bien serrée*, viel Geld haben. *ma bourse a le flux*, es will kein Geld bei mir bleiben. *sa bourse ne tient qu'à un fil*, er ist freigebig.
- Bourseau**, *f.* **Boursault**.
- Bourser**, *v. a. G.* (Schiff.) die Segel halb einziehen.
- Bourset**, *f.* **bourcet**.
- Boursette**, *f. f.* *W. G.* kleiner Beutel. Säckchen.
- Boursier**, *f. m.* Beutelmacher oder Beutler; Täschner; Säckler. *it.* Student, der ein Stipendium oder einen Freitisch genießt; Stipendiat; Konviktorist. *it.* bei einigen Schweizerkantonen: Schatzmeister. In einigen Aldörtern: Wrennigmeister, Ausgeber, *ic.* (Im Scherz) Säckelmeister; der den Geldbeutel unter
- Händen hat. *it.* der an zufälligen Einkünften, welche der gemeinschaftlichen Kasse des Kollegii, wozu er ein Mitglied ist, zuküßten, seinen Antheil hat. (Naturg.) Beuteltrebs, Beuteltkrabbe.
- Boursière**, *f. f.* Beutlerin, Täschnerin; Haarbeutelmacherin.
- Boursiller**, *v. n.* Geld zusammen schließen.
- Boursin**, *f. m. T.* das Weiche, Untaughen an Bruchsteinen, das abgehauen werden muß.
- Bourson**, *f. m.* Hosentasche, Geldtasche.
- Boursouille**, *es*, *f. f. G.* geschwollen, der dicke Backen hat. *it. adj.* (von Stolz und Reden) aufgeblasen. *c'est un gros boursouille*, es ist ein großer Dickwanst.
- Boursoufflement**, *f. m.* das Aufblasen, der Geschwulst.
- Boursouller**, *v. a.* die Haut aufblasen; machen, daß sie ganz aufdunstet.
- Bous**, *A.* große Weinsflasche.
- Bousards**, **Bouzards**, *f. m. pl.* (Jäger) die Jojung des Hirsches, wenn sie dick, gedrungen, und dabei erhaben ist, *z. E.* in der Mitte des Aprils.
- Bonse** oder **Bouze**, *f. f.* Röh; oder Ochsenmist. (Wapenk.) Art Spreng; oder Gießkanne, die von einigen Häusern in England im Wapen geführt wird.
- Bousillage**, *f. m. T.* von Reimen und Strohp aufgeführte Wand. *it.* Pfuscherei.
- Bousiller**, *v. a. T.* flecken; mit Reimen und Strohp eine Wand aufführen. *F.* untüchtige Arbeit machen; (von Schriftstellern) aufs Papier hinschmierern, hinsudeln.
- Bousilleux**, *f. m. T.* Reimflecker. *F.* lüderlicher Arbeiter; Pfuscher.
- Bousin** oder **Bouzin**, *f. boursin*.
- Bousserolle**, *f. f.* (Gärtn.) Sandbeeren; Bärentraube.
- Boussin**, *A.* ein Rißen; Mundvoll.
- Boussole**, *f. f. T.* Seekompaß. *boussole de cadran*, Sonnenkompaß. Im erweiterten Sinne: Magnetnadel des Kompasses. *boussole altolée*, unrichtiger Kompaß. *F. G.* Führer oder Wegmeister. *sa mère n'est pas souvent sa boussole*, sie folgt nicht immer dem Beispiel (oder den guten Lehren) ihrer Mutter.
- Boustarin**, *A.* Dickwanst.
- Boustas**, *f. pl.* (Eisenh.) So heißen zwei gegossene Stücke an beiden Seiten der Deckung am Borderteil des hohen Decks.
- Boustrophedon**, *f. m.* (Griech.) *T.* die bei den alten Griechen üblich gewesene Schreibmanier von der Rechten zur Linken, und dann wiederum von der Linken zu Rechten zu schreiben, ohne die Zeile abzubrechen; (wörtlich: das Schreiben nach Art der Furchen, welche die Ochsen im Pflügen machen.)

**Bout**, f. m. Ende, Spitze, äußerster Theil. T. Oberband an der Scheide; Ball am Kappier; Zierath oder Schild am Ende eines Degengehänges; Stange Gold in Drahtziehen; kleines Flickelein am Schuh; Beschlüge von Silber, Eisen, Stein, &c. am Ende eines Stabes, &c. bout de talon, Hintersteck. bouts d'aile, Stock, federkiel. bouts de tuyaux de corne, hörnerne Rundsücke zu Pfeifenröhren. baton à deux bouts, Speiß, der an beiden Enden mit Eisen beschlagen ist. bout de manches, Ueberschlägeln am Ende der Kamisoldärmel, bei Trauer, oder bei Geislichen. (Schiff.) avoir vent de bout, widrigen Wind haben. bout de vergue, Stück von der Segelstange, das über die Länge der Segel geht. bout de lof, oder bout lof, Stück Holz am Vordertheil der Lastschiffe, die keinen Schnabel haben, einige Mast; und Segelstake daran fest zu machen. bout de l'an, Jahrgedächtniß der Verstorbenen durch eine Seelenmesse. bout de marmelle, Warze an der Brust. cheval à bout, Pferd, das durch die Arbeit ganz hingetödtet ist. bout saigneux, Halsstück an geschlachteten Schöpfen. f. le bout de monde, weit entfernte Sachen. c'est tout de bout du monde, das ist alles, was er auf's meiste fordern kann, was die Sache kann werth seyn. avoir sur le bout des lèvres, oder de la langue, an der Zunge haben. savoir sur le bout du doigt, an den Fingern herzählen können. prendra qu. par tous les bouts, einen von allen Seiten necken. rire du bout des dents oder des lèvres, gezwungen lachen. tenir le bon bout, den Vortheil behalten. pousser qu. à bout, auf's äußerste treiben. à chaque bout de champ, stets, alle Stunde, alle Augenblicke. bout d'homme, kleiner Knirps. le haut bout, oberste Stelle. bas bout, unterste Stelle. P. être au bout de son rôle, keinen Rath noch Mittel mehr wissen. brûler sa chandelle par les deux bouts, seine Güter verschwenden. G. et haie au bout, und noch etwas drüber. bout oder bouts rimés, f. bout-rimés.

**Bout**, adv. être à bout, nicht mehr wissen was man anfangen soll. mettre la patience de qu. à bout, jemandes Geduld mißbrauchen. venir à bout de qu., einen bezwingen; de q. ch., etwas ausführen, zumege bringen, bewerkstelligen. venir à bout d'apaiser qu. etc. es so weit bringen, daß man einen besänftigt. bout à bout, ein Ende oder Spitze dicht an die andere. de bout en bout, vom

Anfange bis zum Ende. à bout portant, so nahe, daß man etwas mit einem Pistol &c. erreichen kann.

**Boutade**, f. f. Eigensinn; Hastigkeit, jählinger Zorn; schneller Einfall; zufällige Gedanken, Einfall im Reden und Schreiben. vulgo: Schuß. il ne travaille qu'à par boutades, er arbeitet nur wenn es ihm ankömmt. par boutades, gleichsam stoßweise, dann und wann, wenn es ihm einfällt. T. alter figurirter Tanz.

**Boutadeux**, euse, adj. der, oder die leicht im Affekt auffährt, allerlei wunderliche Einfälle hat, nach lauter jähen Bewegungen handelt; hastig; jähzig, &c.

**Boutage**, f. m. A. l'lm: oder Spundgeld, das an die Herrschaft des Orts vom Verkauf und Ausschwenken des Weins zu entrichten ist.

**Boutane** oder **Botane**, f. f. (Handl.) Art baumwollenen Zeugens, das auf der Insel Espern fabrizirt wird, und womit ehemals aus der Levante nach Lyon gehandelt wurde.

**Boutant**, adj. m. (Bauk.) Dies Wort ist allemal entweder mit arc, oder mit pilier verbunden; f. arc-boutant, pilier-boutant, ein Strebepfeiler.

**Bourtargue**, f. f. Botargum. Ein in Italien, in der Provence, in der Barbarei und in Aegypten sehr gewöhnliches Gericht, eingesalzener und stark gepreßter Kogen des Meeralets; it. schwarze Brüh über das Wildpret.

**Boutas**, A. eine Sorte Hauf.

**Bont-d'ail**, f. m. Fledermis, Federkiel.

**Bont-dehors**, f. bonte dehors.

**Bont-de-petun**, f. m. (Naturgesch.) bei den Franzosen in Capenne, der Name des Grillen; oder Radenfresser, eines sprechartigen Vogelgeschlechts.

**Boute**, f. f. (Schiff.) Bütte; ist einerlei mit baille.

**Bonté**, f. m. A. verdorbener Wein, der nach dem Fasse schmeckt.

**Bouté**, ée, adj. (Reitsch.) cheval bouté, Pferd, dessen Beine vom Knie bis an die Krone ganz gerade sind, im Gegensatz eines cheval long-jointé, dessen Schenkel lang und gebogen sind. (Karstenn.) faire la boutée, Spiele zusammenmachen.

**Boute-à-port**, f. m. (Schiff.) Aufseher, welcher Acht geben muß, daß die Schiffe im Hafen ordentlich gestellt werden.

**Boute-cul**, G. ein unanständiger burlesker Ausdruck, statt frère lai, Laiensbruder.

**Boute-dehors**, f. m. (Schiff.) diesen Namen führen allerlei herausragende Stangen.

**Boutée**, f. f. A. eine Bütte voll. it. Stange, Unterstüßung.

**Bonte-en-train**, f. m. So nennt man in den Gutereten einen Beschäler. it. Zeisig, welcher die andern Vögel zum Singen aufmuntert. F. eine Person, die uns durch ihr Beispiel aufmuntert, lustig und fröhlich zu seyn. Oder auch gewisse schöne Sachen, deren Anschauen zur Lust reizt. je lui ai touché ses bontés-en-train, ich habe ihre kleinen Brüste betastet.

**Bonte-leu**, f. m. Nordbrenner. F. Aufwiegler, Anheizer, Räbelsführer bei einem Aufruhr. (Kriegsm.) Handhänder: Bündruthe. (auf Schiffen) derjenige Konstabler, der die Kanonen loszubrennen hat.

**Boute-hache**, A. eisernes Instrument mit zwei oder drei Zacken.

**Bonte-hors**, f. m. A. G. ehemals diejenigen Spiele, da man einander aus der Stelle zu bringen suchte. G. Fertigkeit im Reden. T. kleine Stränge, die Segelstange zu verlängern, wenn ein Leinsegel aufgespannt werden soll. it. lange Hölzer, einen feindlichen Brand, oder ein Freibeuterschiff vom Schiffe abzuhalten. F. jouer au bonte hors, Poms detent seyn, einem andern nachstellen, nachtrachten.

**Bouteillage**, f. m. ehemals in Bretagne eine Art Umgeiß, die von dem Weinschenk an die Herrschaft des Orts zu entrichten war. it. das Recht, Wein, Bier und anderes Getränke auszuschenken. Insonderheit die in England festgesetzte Auflage von zwei Schilling Sterling von jedem Faß fremden Weins, das daselbst eingeführt wird.

**Bouteille**, f. f. Flasche; was in einer Flasche enthalten ist. it. Wasserblase. T. (in der Schule) Fehler wider die Grammatik im Reden oder Schreiben (Schiffahrt) herausragende Theile an der Seite der Kajüte, die anstatt der Gallerien angebracht sind. bouteille coëllée, Flasche, die oben wohl zugestopft ist. G. jouer bouteille coëllée, um eine Gasterei spielen. aimer la bouteille, gern trinken. boire, vuiden bouteille, mit einander zechen, eine Mahlzeit halten. P. n'avoir rien vu que par le trou d'une bouteille, keine große Erfahrung haben. coup de bouteille, Finnen im Gesicht, die vom Saufen kommen. bouteilles de calébasse, Flaschenkürbisse, welche die Lehrlinge im Schwimmen unter die Achseln binden. tirer une pièce de vin en bouteilles, ein Faß Wein auf Bouteillen füllen.

**Bouteillan**, f. m. (Gärten) eine gewisse Sorte Oliven.

**Bouteillerie**, A. der Ort, wo die Gläser und Flaschen stehen.

**Bouteillier** od. **Boutillier**. G. f. bouteillier, it. ehemals einer, welcher Bouteillen und andre Flaschen macht und verkauft.

**Bouteillère**, A. pean bouteillère, aufgeschläge Haut um den Nabel herum.

**Boute-lof** oder **Boute-de-lof**, f. m. (Schiff.) auf den Lastschiffen, die keinen Galion oder Schnabel haben, das runde Holz, an welchem die Böcher der Focke Smeiten angebracht werden.

**Bouter**, v. a. G. W. setzen ic. boutez-vous là, setzt Euch da. bonte, bonte, mache, mache. V. bouter de lof, f. bouliner, bouter à l'eau, ein Schiff aus dem Hafen bringen. bouter la bête, das Wild aufjagen. G. bouter, übertreffen, schämen.

**Bouteraine**, f. f. A. statt beurcée, Butterbrod.

**Bouteroau**, f. m. (Radler) Ziehläster.

**Bouterez**, A. moulins bouterez, statt moulins à drap, Tuchwalken.

**Bouteril**, A. statt nombril, Nabel.

**Bouteris**, A. statt tonneau à vin, Weinsfaß.

**Bouterolle**, f. f. Ohrband an der Degenscheide. (Wapenschn. Spiegelgraber) Rundperl. (Juwel.) Kastensampf. (Goldschn.) Knausstämpel. (Schlossier) Bouterolle. (Fischerei) statt nasse oder bire, (Fischreufe. (Wapen.) Ohrband an der Seite eines kurzen säbelförmigen Degens.

**Bouteron**, f. m. A. Art Handkörbe.

**Bouteroue**, f. f. ein Stein, oder ein Kreuzbaum oder Geländer ic. vor dem Eingang eines Weges, worüber man nicht mit Wagen fahren soll.

**Boute-selle**, f. m. (Kriegsm.) Zeichen mit der Trompete, daß die Reiter ihre Pferde satteln und anfügen sollen. sonner le boute-selle, zum Aufstigen, zum Ausbruch blasen.

**Boute-soie**, (Handl.) eine Art Ras de Chypre, welche ehemals häufig zu Frauenskleidern gebraucht wurde, und aus schlechter Seide und einem stark gedrehten Drath oder Faden gewebt war.

**Boute-tout-cuire**, f. m. G. Verschwender, der alles ohne Unterschied wegfrisst. c'est un vrai boute-tout-cuire, er ist ein Erzschlemmer; er jagt alles durch die Gurgel.

**Boute-vent**, A. Windzieher.

**Bouteux** od. **Bout de Quevre**, f. m. (Seefischer.) Schaber, Art großer Hamen.

**Bouti**, A. statt mal-façoné.

**Bouticlar**, f. m. Fischhalter oder Fischkasten.

**Bouillier**, A. grand bouteillier de France

**Kron-Oberschenke von Frankreich**, heut-  
zutage grand échanson.  
**Boutique**, f. f. Kramgewölbe; Kramla-  
den; Bude; Kram; kleine Bude und  
Werkstatt einiger Handwerksleute; Ka-  
fen eines Tabulaterkrämers; Fischerschiff  
oder Kasten, darin sie die Fische zum  
Verkauf aufbewahren. garde-boutique,  
Ladenhüter. F. verlegene Waare, die  
liegen bleibt. arrière boutique, hinter-  
ste Gewölbe. lever, ouvrir boutique,  
einen Kram anfangen. cortand de bou-  
tique, (verächtlich) Ladendiener, sonst  
garçon de boutique. F. cela vient de  
sa boutique, es kommt von ihm her,  
ist von ihm boshaft erdacht. P. adieu  
boutique, (wird gesagt, wenn etwas  
fällt) da geht mein Kram hin, da liegt  
der ganze Kram. montrer toute sa  
boutique, alles, was man hat, zeigen;  
oder: alles herweisen.  
**Boutiquier**, f. m. G. Krämer, einer, der  
einen Kramladen hält.  
**Boutis**, f. m. (Jäger) Derter, wo wilde  
Schweine gewühlt haben; aufgewühltes  
Erdrich. (Naturgesch.) auf der Gold-  
küste, eine Art Nagen, welche die Reis-  
felder sehr verunrühen.  
**Boutille**, f. f. (Bauk.) eine Strecke; ein  
Stein, der, seiner Länge nach, in der  
Mauer, mit seiner schmalen Seite aber  
herausragt, im Gegensatz eines carreau  
oder Kufers.  
**Boutissé**, ée, A. (Maurer) briques bou-  
tissées, statt briques mises en manière  
de boutisse.  
**Boutoir**, f. m. (Hufschmied) Birkeisen;  
Wirk- oder Werkmesser. (Gerber) Hud-  
eisen, oder Hudmesser. (Jäger) Büffel  
eines wilden (zuweilen auch zahmen)  
Schweins.  
**Bouton**, f. m. Knospe an Bäumen, Pflanz-  
en, -Blumen, ehe sie ausgebrochen;  
Knopf am Kleide. boutons à manche  
pont chemise, Hemdenknöpfe; F. Hüg-  
blase, Finne im Gesicht; T. hölzerne  
Keule der Amerikaner; Knopf, Griff an  
allerhand Eisenarbeit; Art Handhaben  
an einer Thüre; lederner Knopf am Zü-  
gel, der hin und her geschoben wird;  
Wisser, Korn oder Fliege vorn am Ge-  
schäße; oberster Theil der Wischsolbe,  
Segsolbe. bouton de feu, ein gebrann-  
tes Zeichen, Brandmahl. it. ein In-  
strument der Wundärzte und Schmiebe,  
etwas zu brennen. Darre der Vögel  
oder geschwollene Blätter am Verjel;  
Knopf am Hintertheil einer Violine;  
Silber- oder Goldforn, das beim Pro-  
biren auf der Kavasse bleibt; Ball am  
Kappier. Im pl. betrüglische, falsche  
Würfel. bouton de coiffer de ca-

non, gedrehter Stock, daran ein Kupfer-  
ner Köffel genagelt ist, die Ladung der  
Stücke wieder herauszuziehen. bouton  
de larcin, Wurm der Pferde. P. ser-  
rer le bouton à qn., einem hart zufe-  
gen, anliegen. se mettre le bouton  
bien haut, einen vortheilhaften Begriff  
von sich geben.  
**Boutonné**, ée, part. u. adj. zugestöpselt.  
it. voll Finnen oder Hügblasen. T. (in  
Bapen) von Knospen, die von anderer  
Farbe sind, als die Blätter. F. un hom-  
me boutonné, ein behutsamer verschwie-  
gener Mensch in seiner Aufführung.  
**Boutonner**, v. n. Knospen treiben. it. v. a.  
zugestöpseln. se boutonner à la turque,  
sich von unten auf zugestöpseln, das Ge-  
gentheil heißt: se boutonner à la chré-  
tienne.  
**Boutonnerie**, f. f. Knospmacherwaare oder  
Arbeit. it. bei einigen; die Knospma-  
cherprofession. it. Laden oder Bude, wo  
Knöpfe verkauft werden.  
**Boutonnet**, f. m. (Botan.) Bruchkraut;  
Bruchwurz, Harnkraut; Tausendfüß-  
ner; Sternkraut.  
**Boutonnier**, f. m. Knospmacher. it. einer,  
der mit Knöpfen handelt.  
**Boutonniers**, f. f. Knopfloch. it. Knosp-  
macherinn; eine, die mit Knöpfen han-  
delt. (Chirurg.) Einschnitt in den  
Damm.  
**Boutonomancio**, f. f. ein von Friedrich  
dem Großen in einem Briefe an d'Alembert  
gebrauchtes Wort. Zählung der  
Knöpfe, indem man worüber nachdenkt,  
sich zu etwas entschließen will.  
**Bouton**, f. m. hölzerne Keule, deren sich  
die Wilden in Amerika als eines Ge-  
wehrs bedienen.  
**Boutoir**, f. m. A. Luchswalze.  
**Boutier**, v. a. A. etwas wozu anwenden,  
worauf verwenden.  
**Bouts-rimés**, f. m. pl. vorgeschriebene  
Reimsolben, mit deren Beibehaltung je-  
mand ein Sonnet oder andere Verse über  
einen gewissen Gegenstand verfertigen  
soll. il s'occupe à remplir les bouts ri-  
més d'un sonnet, er sinnet darauf, wie er  
die Reimsolben zu einem Sonnet aus-  
füllen möge. Im Singular heißt bout-  
rimé, ein Sonnet, wozu man die Reims-  
solben dem Verfasser vorgeschrieben hat.  
**Boutoir**, G. statt boutoir.  
**Bouture**, f. f. (Gärtn. Winer) Steck-  
reis oder Schnitzling; abgeschnittener  
Zweig eines Baums oder einer andern  
holzigen Pflanze, welcher, wenn er in  
die Erde gesteckt ist, darin wurzelt. it.  
• sters die an den Wurzeln der Bäume  
und Stranden auslaufenden Nebenschos-  
se, insbesondere, wenn sie zu Steckreisern

taugen. (Goldschm.) Weinsteinlauge, worin das Silber weiß gestotten wird.  
**Bouvar**, f. m. A. junger Stier. it. Stierhant. F. der eine dumme Physiognomie hat.

**Bouveau**, A. statt bouvillon, junger Stier; Furre; fast nur in folgender biblischer Lebensart gebraucht: les bouvaux de mes lèvres, die Furren meiner Lippen.

**Bouvelet**, f. m. A. statt bouvillon.

**Bouvement**, f. m. (Fischler) das Kehleng, allerlei Sorten von Kehlöheln, zur Bildung der Stäbe und Hohlkehlen an Gefäßen, z. E. der Hohlkehlenhobel, Stabhobel; insonderheit aber: der Kar-nieghobel.

**Bouverie**, f. f. A. statt étale à boeufs, Ochsenstall, insonderheit auf einem öffentlichen Markt.

**Bouvet**, f. m. T. Hohlhobel.

**Bouvier**, ére, f. Ochsenhirt; it. Hirtian. T. gewisses Sternbild, der Bärenhüter, f. bootes. it. Fliegenknäpper. it. ein kleiner schlechter Flußfisch in der Seine. F. ein Bauerstümmel.

**Bouvier**, adj. m. vers bouviers, Kengerlinge, Wärmer in der Haut des Rindviehes und der Hirsche.

**Bouvillon**, f. m. Stier, junger Ochs.

**Bouvin**, ine, A. zum Ochs gehörig. bêtes bovines, Rindvieh.

**Bouvreuil**, f. m. Dompfaffe, Bluthänke.

**Bouxtares**, f. f. im Lärtschischen ein feines oder feines Kohlenlager, dessen Kohlen mit allerlei schönen Farben spielen, die aber von der schlechtesten Beschaffenheit sind.

**Bouxant**, A. was leicht in Bewegung gesetzt werden kann.

**Bouylle**, A. statt extrémité, pointe.

**Bouzards**, f. bousards.

**Bouze**, f. bouze.

**Bouzin**, f. boursin.

**Boxer**, v. r. (bei den Engländern) sich boxen; sich mit geballten Fäusten mit einander schlagen.

**Boyar**, f. m. Boyar. So heißen in der Moldau und Wallachei diejenigen, die Ehrenstellen bekleiden, oder doch bekleiden haben. Alle zusammen genommen machen ein Rathskollegium des Fürsten oder Hospodars aus, und genießen verschiedene Freiheiten von Abgaben.

**Boyar**, oder Boyard, f. boyard, Tragbahr.

**Boyan**, f. m. Darm, Eingeweide. T. mit einer Brustwehr versehener Graben zur Kommunikation der Laufgräben. franc boyau, Rastdarm der Hirsche, boyau gras, Rastdarm. boyau de loup de louve, Wolfs- oder Wölfindarm, der wieder Bauchgrimmig gebraucht wird.

descente oder décente du boyau, Darmbruch. corde de boyau, Darm; saite. ce cheval a beaucoup de boyau, dieses Pferd ist stark von Leib; (Strumpf.) die Nase, welche an das große Rad und an das Ross oder Rossen geht. (Spinnersinn) le fil a un boyau, das Garn ist zusammengelaufen; so sagt man, wenn der Weidbrath gleichsam wie ein Darm zusammenläuft. F. boyau, lange (auch langweilige) und schmale Stadt, Weg oder Dorf. P. avoir toujours six aunes de boyaux vuides, stets zu essen und zu trinken bereit seyn. je vous aime comme mes petits boyaux, ich liebe euch wie mein eigenes Eingeweide. vomir tripes et boyaux, sich sehr übergeben.

**Boyardier**, Boyautier, f. m. G. Darm-saitenmacher.

**Boycininga**, f. boicinga.

**Boye**, A. statt boie. it. statt boyau. it. statt bourreau.

**Boyer**, f. m. (Schiff.) ein Voger, Flämischer Fahrzeug, das einen Gabelmast, und auf jeder Seite eine Unterschwelle hat, damit es mit dem Quersiegel, ohne abzusetzen, besser fortlaufen könne. Bran bedient sich der Vogers mehr auf den Flüssen als auf dem Meere.

**Boyez**, f. m. die Höhenpriester der Wilden auf der Insel Florida.

**Boza**, f. m. bei den Türken eine Art Bier, das aus einer Mischung von Gerste und Hirse gebrant wird, und das man hernach gähren läßt.

**Bozel**, f. bosel.

**Bozine**, f. f. A. statt trompette.

**Brabançon**, onne, adj. n. f. in Brabant gehörig, Brabant, Brabanterin. it. A. gewisse Aventuriers oder Freiberger, die sich von denjenigen Fürsten, die ihnen das meiste Geld boten, zu Kriegsdiensten gebrauchen ließen. (Blumist.) brabançone oder brabançonne, eine Tulpenforte.

**Brabant**, f. m. Brabant, Herzogthum und eine der 17 Provinzen der Niederlande.

**Brabant**, f. f. pl. (Handl.) Art Leinwand von flächernem Berg, die zu Gent, Brügge, Dornic fabrikt wird.

**Brabenta**, f. m. der Brabenta. Bei den alten Griechen eine Magistratsperson, welche bei den öffentlichen Spielen der Athleten die Preise austheilen mußte.

**Brac**, f. m. A. statt braque, Spürhund. it. statt court, Fatz.

**Bracage**, A. statt orge, Gerste.

**Bracelet**, f. m. Armband. passement en bracer, goldene Tresse, die in der Kinn auf dem Hockarmel gesetzt ist. Leder, das diejenigen, die auf Metall vergol-



- den, um den linken Arm legen; Band, welches die Gläfen an der Handwurzel umgiebt.
- Bracerole**, A. statt *vêtement du bras*, die Bekleidung des Arms.
- Brachet**, v. a. G. (Schiff.) statt *brasser*, brassen, die Segelstangen richten.
- Brachet**, f. m. G. statt *braque*, Spürhund oder Streiber.
- Brachet**, **Brachile**, f. m. A. Armband.
- Brachial**, **ale**, adj. (spr. ch wie k) (Anatom.) zum Arm gehörig. *muscle brachial*, Armmuskel. *artère brachiale*, Armpulsader. *nerfs brachiaux*, Armnerven.
- Brachicourt**, A. statt *brassicour*.
- Brachile**, statt *brasselet*.
- Brachio-cubital**, adj. u. f. m. (Anatom.) le ligament brachio-cubital, das Band, welches das Oberarmbein mit dem Ellenbogenknochen vereinigt.
- Brachio-radial**, adj. u. m. (Anatom.) le ligament brachio-radial, das Band, wodurch das Oberarmbein mit der Armspindel verbunden ist.
- Brachus**, f. m. A. junger Bär.
- Brachites**, (Kirchengesch.) die Brachiten; eine Sekte im 3ten Sec. die in Aufsehung der Lehre vieles mit den Manichäern und Enosikern gemein hatte.
- Brachimanes**, f. m. pl. die Brachimanes; Indische Philosophen des Alterthums.
- Brachyeatalectique**, adj. c. T. (in der Griechischen und Lateinischen Dichtk.) ein Vers, an welchem ein Fuß oder Sylbe mangelt.
- Brachygraphie**, f. f. die Kunst durch Abkürzungen oder Abkürzungszeichen geschwind zu schreiben.
- Brachypnée**, f. f. (Mediz.) kurzer Athem, insbesondere bei der Schlafsucht und bei hitzigen Fiebern.
- Brachysciens**, f. m. pl. Völker, die ein Klima bewohnen, wo die Körper einen kurzen Schatten machen; Völker, die unter den beiden Tropen oder Wendekreisen wohnen, wo die Sonnenstrahlen mehr senkrecht auffallen.
- Brachystrochone**, f. f. (Mathem.) oder *courbe brachystrochone*, krumme Linie, in welcher ein schwerer Körper in der kürzesten Zeit aus einer Höhe heruntersinkt.
- Bracmanes**, statt *brachmanes*.
- Bracon**, f. m. A. Busch; Gesträuch; allerlei Werkk. u. Kräfte; Stab, worauf man sich lehnt. (Hydraul.) der hervortretende Balken, der ein Schlenkrohr unterstüzt.
- Braconage**, f. m. (Jorfw.) Jagen in ein andres Gehäge. (Jurist.) ehemals ein gewisses Herrenrecht bei der Braut des
- Unterhans**, in ihrer Hochzeitnacht zu schlafen.
- Braconner**, vt a. (Jorfw.) auf eines andern Grund und Boden, heimlich jagen und Wild schießen; ohne Erlaubnis in eines Andern Gehäge Wild pürschen.
- Braconnier**, f. m. der in eines andern Gehäge heimlich jaget; Wilddieb; Raubschäfer. u. der viel Wild schießt.
- Bractéate**, f. f. *Bractéate* oder *Blechnuße*; *Hohlmuße*; *Blechnussentung*.
- Bradype**, f. m. (Naturgesch.) Faulthier.
- Bradypepsie**, f. f. (Mediz.) Magenkrankheit, Magenbeschwerden wegen unvollkommener Verdauung.
- Bragamas**, A. statt *sabre*, Säbel.
- Bragard** od. **Bragart**, f. m. A. wohlgeputzt; einer, der sich prächtig in Kleidern hält; Stutzer; einer, der stattliche Hosen trägt. u. lustig, aufgedünnt. *faire du bragard*, sich prächtig aufführen.
- Braze**, A. statt *haut de chausses*, Hosen.
- Bragmorder**, v. a. einer beim Wohnen, ihr die eheliche Pflicht abstaten.
- Braque**, **braque**, **drague**, f. f. Seil, welches die Kanonen auf den Schiffen, wenn sie abgeschossen werden, zurückhält. u. kleine Leiste, die das Ende der langen Bauchstücke der Laute bedeckt.
- Braguer**, v. a. lustig leben; u. aufschneiden, prahlen.
- Braques**, f. f. pl. A. f. *Brage*.
- Brahaigne**, A. statt *brehaigne* oder *femelle stérile*.
- Brabin**, f. A. statt *brehaigne*. u. statt *homme impréssant*.
- Brai**, f. m. Spinnstreu. u. ehemals: Leimen, Roth, sumpfichtes Erdreich, u. (Bierbrauer) geschrotene Gerste zum Bierbrauen.
- Braie**, f. f. *Windelstuch*; *Stoppflappen* der Kinder. T. (Schiff.) gepichtes Leinwand oder Leder, womit die Deckungen an den Masten, Lücken u. auf dem Oberlauf verwahrt werden, damit das Wasser vom Regen u. nicht hineindringe. (Buchdr.) Stück Pergament, welches man auf dss, über den Deckel der Presse gespannte Pergament, wenn es zerissen ist, leimet. u. im A. W. Hosen. F. G. *il en est sorti ses braies nettes*, er ist glücklich davon gekommen. *braies de cocu*, f. *primivère*.
- Brail**, f. *brenil*.
- Brillard**, e, adj. u. f. der, die viel, sehr laut und unnütz redet und schreit; *Schreibels*.
- Braille**, f. f. hölzerne Schaufel, der man sich beim Einsätzen der Heringe, bedient.
- Brailleur**, v. a. plarren; viel, sehr laut und ungeschickt reden. Man sagt von einem, der eine sehr starke, aber dabei unan-

genehme Stimme zum Singen hat; il braille, er plärrt. (Jäger) von einem Hunde, welcher schreit, ohne ordentlich zu bellen. it. v. a. die mit Salz besetzten Heringe mit der Schaufel umwerthen.

Brailleux, euse, adj. und f. f. brailleur, (Reitsch.) ein Pferd, das beständig wiehert; ein Wieherer.

Braime, f. f. A. unfruchtbare Fran.

Braion, G. statt broyon, Reibseule.

Braire, v. n. wie ein Esel schreien. F. mit einer unangenehmen und rauhen Stimme beschwerlich schreien; sehr laut reden. P. un âne charge ne laisse pas de braire, Reichthum hilft für Thorheit nicht.

Braise, f. f. glühende Kohlen. (Bäcker) Pöschkohlen. D. Glut der Liebe. P. le tonner chaud comme braise, einem die Hölle heiß machen. tomber de la poêle dans la braise, aus dem Regen unter die Traufe gerathen.

Brasier, f. brasier.

Braisière, f. f. T. (Bäcker) Gefäß zum Kohlendämpfen.

Braisine, f. f. (Messinghütte) der Ueberzug, ein Messing aus Zinn und Kuhmist, womit man die Formenfeine überzieht.

Bram, A. das Geschrei und Brüllen brüllender Thiere.

Bramas, f. pl. ein Astatisches Volk an den Grenzen der Königreiche Aba und Pegu.

Brame, G. (Naturgesch.) statt brème.

Bramor, v. n. T. schreien wie ein Hirsch.

Bramines od. Bramins, f. m. pl. Braminen, diejenigen Indischen Priester oder Philosophen, welche die Nachfolger der alten Brahmanen sind.

Bran, (Bren, A.) f. m. Menschenkoth. bran de Judas, Sommerprossen. bran de son, größte Kisten.

Bran, interj. (mit dem Ablat.) pfui. bran de cela, pfui mit diesem Dinge, ich thue was darauf. bran de vos promesses, was frage ich nach euren Versprechen.

Branc, brand, f. m. ein langer schwerer Degen, den die alten Ritter mit beiden Händen führten; man sagt auch bran d'acier.

Brancades, f. f. Ketten der Galeerensclaven. Brancar, statt brancard.

Brancard, f. m. große Sänfte von Maulthieren oder Pferden getragen; Leagebahre, einen Kranken mit Betten zu tragen. T. Schwangbaum einer Kutsche. it. Steinfarre.

Branchage, f. m. Reiser; Reißig.

Brancha, f. f. Ast, Zweig. T. Arm eines Wandleuchters; eine Zange, Schere; Stange des Gebisses oder eines Leuchters; Nebenslinie eines Stammbaums; Ast einer Ader; Balken an der

Schnellwege; Kreuz am Degengefäß. Krenzbogen an einem Gewölbe; unterschiedene Schleifen von einem gebundenen Bande; Nebengang einer Mine. Nebengraben an dem Laufgraben; Stange eines Lastträgers; krumme Röhre an der Trompette; eines von den zwei Hirschen geweihten. P. sauter de branche en branche comme une pie, von einer Sache auf die andere, vom Hunderten auf's Tausendsten fallen.

Branchée, A. statt perche, eine Stange. Brancher, v. a. an einen Ast hängen. Ist nur im famil. Styl, und von Deserteurs und Marodeurs gebräuchlich, die man an den ersten besten Baum aufhekt oder aufknüpft. (Glashütte) brancher la bosse, die Glasblase herumdrehen. v. n. und se brancher, v. r. (von Vögeln und besonders von Falken) auf einem Ast oder Zweig sitzen.

Branchette, f. f. G. Ästchen, Zweiglein.

Brancha-ursine, f. f. (Botan.) welsche Bärenklau; Acanthus.

Branchier, adj. m. T. oiseau branchier, Nistling; ein junger Falk oder Habicht, it. der schon von einem Ast auf den andern fliegen, aber noch nicht in die Höhe ziehen kann. it. überhaupt ein Waldbvogel.

Branchière, f. f. Zollstock; Pfahl, wo eine Zollstrafe angeschlagen ist.

Branchies, f. f. pl. (Naturgesch.) statt ouies de poissons, die Kiemen oder sogenannten Fischohren.

Branchir, A. statt avoir oben, ausser des branches, Äste haben, Zweige verbreiten.

Branchu, ue, adj. ästig; mit vielen Ästen versehen; voll Äste.

Branchure, f. f. Art Weerspinnen oder Kleiner Seekrebse, sonst auch cancelles genannt, deren Häute zu beiden Seiten die Gestalt wie Äste oder Zweige haben; sie gehören zu den Schmarokkrebse.

Branchure, G. statt branchage.

Branco, G. bedeutet in der Provence ein Stück Bindfaden.

Branc-ursine, G. statt branche-ursine. Brand oder brand d'acier, f. m. großer Degen oder großes breites Schwert der alten Ritter, welches man mit beiden Händen führen mußte.

Brandaire, A. einer, der ein Gewehr schwenkt oder in die Luft schwingt.

Brande, f. f. allerlei kleines Staudenwerk, das auf Heiden und unbebauten Feldern wächst.

Brandebourg; f. m. die Mark Brandenburg. it. f. f. bei den Franzosen eine Art Reiseröcke oder Ueberöcke, Feldrock, u. mit weiten Ärmeln; (ohne Zweifel, weil

ße diese Mode den Brandenburgern nachgeahmt haben.) (Blumst.) eine Tulpenfarbe, deren Farben in einem matten Weiß und einem taubenhaarsfarbigen Roth bestehen. f. m. eine Art Agremens oder Gimpes, womit zuweilen an Mannskleidern die Knopfsöcher besetzt werden, oder die auch selbst statt der Knopfsöcher dienen.

Brandebourgeois, oise, f. et adj. Brandenburger, Brandenburgerinn; von oder aus Brandenburg, Brandenburgisch.

Brandes, f. f. pl. (Jäger) Heiden mit allerlei niedrigem Gesträuch und holzigen Pflanzen, wo der Hirsch sich äßet (oder auf's Gasse zieht).

Brandevin, f. m. G. Brandwein.

Brandevinier, f. m. (meistens unter den Soldaten) der Brandwein verkauft.

Brandi, ie, adj. P. und im famil. Styl: enlever un homme tout brandi, einen, so wie er geht und steht, vulgo: stante pede) mit sich fortzuschleppen. enlever un lardeau tout brandi, etwas Schweres in einem Schwung aufheben. A. tout brandi od. tout brandis, bedeutete ehemals auch: ganz, lang und weit offen.

Brandillement, f. m. das Schaukeln, Schwingen, Hin- und Herbewegen.

Brandiller, v. a. hin- und herbewegen, schaukeln. -- les jambes, mit den Beinen schaukeln. G. einen Esel zu Grabe läuten. is. v. r. se brandiller, sich schaukeln, sich hin und her bewegen.

Brandilloire, f. f. brandilloir, m. Schaukel.

Brandir, v. a. A. eine Sache schwenken, schwingen oder hin und her bewegen, insbesondere ein blankes Gewehr, eine Pike, ein Schwert, einen Spieß ic. il brandit son épée, er schwingt seinen Spieß oder Speer. (Zimmerm.) mit einem hölzernen Nagel etwas anschlagen oder befestigen. brandir un chevron de comble sur la panne od. sur panne, einen Dachsparren durch Eintreibung eines hölzernen Nagels auf das Stuhholz befestigen, in dessen aufgehängtem Fuge man vorher das zugehauene Ende dieses Dachsparren eingesteckt hat.

Brandon, f. m. Windfackel. G. Zerwisch. W. le dimanche des brandons, (ehemals) der erste Sonntag in der Fasten. Sch. le brandon de Cupidon, die Liebesfackel; der Venuschaft; der Seemönch. F. gerichtlich gefestetes Zeichen eines Adlers. brandons et panonceaux, Strohbüschel vor den Thüren der Häuser, welche anzeigen, daß sie gerichtlich zu verkaufen sind. \* Jetzt wird dieses Wort von allen entflammenden Bewegungsmitteln gebraucht, z. B. agiter les brandons de la guerre civile, die Fackeln des Bürgerkriegs schwingen.

Brandonner, v. a. (Jurist.) ein verflammtes Haus oder Gut mit einem Strohpfeil bezeichnen.

Branand, ante, adj. wackelnd. P. F. von einer Sache, die nicht fest steht, und das Ansehen hat, als wenn sie alle Augenblicke fallen wollte: c'est un château branant, f. m. (Zumel.) Halskrenn, das sich unten mit einer Pendeloque endigt, und ohne Coulant getragen wird.

Branle, f. m. das Hin- und Herbewegen einer Sache: Schwenken. it. gewisser Tanz im Kreise, it. das Fied, wornach man tanzt. T. (Schiff.) Hangmatten. branle bas, oder fort branle, Kommando an die Bootsknechte, die Hangmatten wegzuthun, wenn man sich zur Schlacht bereitet, oder aus andern Ursachen. F. branle, Anfang einer Sache: être en branle, anfangen sich zu regen. it. in Zweifel stehen. donner le branle aux autres, die andern anregen. l'intérêt donne le branle à toutes les choses, das Interesse ist die gemeine Triebfeder. mener le branle, den Anfang machen. P. Sch. faire danser un branle de sortie, hinauszagen. au premier branle, im ersten Anlauf. danser le branle avec une femme, eine Frau bedienen.

Branlement, f. m. das Bewegen, Wackeln, Schütteln.

Branle-queue, f. m. G. eine Bachstelze.

Branler, v. a. schütteln; hin- und herbewegen. branler le menton, la mâchoire, schnabuliren, bravessen und trinken. it. v. n. wackeln. F. zweifelhaftig seyn, in Zweifel sehn, in einer Meinung, Parthei nicht standhaft seyn. il n'oso branler, er darf nicht nachgeben. sich nicht rühren. P. branler dans la manche, bei seiner Meinung oder Parthei nicht standhaft seyn. quand je rémoue, tout branle, wenn ich mich nur rege, so zittert alles. château branlant, etwas das nicht feste steht. branler la pique, oder bloß branler, Fleischslüße an sich selbst ausüben. branler la chambrière, die Krag bedienen.

Branloire, f. f. Schaukelbrett. T. Kette, womit der Blasebalg in der Schmiede gezogen wird. T. être à la branloire, wird vom Reiger gesagt, wenn er sich in der Luft kränzelt. (Radler) branlaire, der an einer Kette aufgehängte Anker mit Wasser, worin man die aus dem Weinstein kommenden Nadeln legt, um sie abzusphälen.

Branquetter, v. a. A. (vom Deutschen Brandstagen) Kontribution einfordern, damit man einen Ort mit dem Brand verschone.

Branque-ursine, f. branche-ursine.

Braque, f. m. T. Braß, Art guter Spürhunde, f. brague.

Braquemart oder Braquemart, f. m. ehes malß eine kurze und breite Art Degen, die man längs an der Hüfte herunter trug. i. A. statt vorge d'homme.

Braquement, f. m. T. das Lenken und Wenden einer Kanyne oder Kutsche nach einem Orte. zu.

Braquer, v. a. *W.* ein Stück oder eine Kutsche nach einem Ort wenden.

Bragues, f. m. pl. A. Krebscheeren.

Braquet, f. m. (Diminutiv von Braque) ein kleiner Spürhund.

Bras, f. m. Arm. F. was einem Arm einigermassen gleicht, als Arm an einem Anker, Stuhle, Trage, Gänste, Schiebkarren, an der Wand, als Leuchter, ic. Arm eines Flusses oder des Meers; Krebscheere; Hand Gottes. T. Obertheil an den Vorderfüßen der Pferde; Seil an der Segelstange; Kante der Melonen, ic. Klossfeder eines Walfisches. F. avoir sur le bras, auf dem

Halse haben, beladen, beschwert seyn. embrasser bras dessus, bras dessous, mit offenen Armen einen umfassen. le bras droit de qn., eines' beste nützliche Hüfte; seine rechte Hand. bras

séculier, weltliche Obrigkeit. artacher d'entre les bras de la mort, aus dem Machen des Todes reißen. je m'en console entre les bras de mes amis, ich beruhige mich, wenn ich bei meinen

Freunden bin. cet homme ne vit que des ses bras, dieser hat nichts, als was er mit seinen Händen verdient. gros comme le bras, fauldicke. demeuror les bras croisés, müßig gehen, die Hän-

de in den Schooß legen. à bras, adv. mit Händen, Armen, (Arbeit). à tours de bras, mit allen Kräften. avoir des bras de soyn, gar keine Kräfte haben, avoir les bras rompus, nicht arbeiten wollen. faire quelque chose haut le

bras, etwas mit aller Macht thun. prêter son bras à quelqu'un, einem beistehen. T. (Lanz.) avoir des bras, die Arme gierlich bewegen. (vom Frauenzimmer) elle fait les beaux bras, sie hiehet sich.

Braser, v. a. T. zwei Stücke Eisen zusammenlöten, z. E. mit Messing, mit Schlaglot, ic. Unrichtig kommt braser auch statt brasser (durch einander rühren) vor.

Brasser, f. m. Haufen glühender Kohlen. it. große Feuerpfanne. F. Slut. D. Liebesflamme. T. Löschtonne bei den Wäckern.

Brasil, f. Brésil.

Brasilien, ne. L. Brasillier, Brasillierinn.

Brasiller, v. a. etwas auf glühenden Koh-

len ein wenig rösten. In diesem Sinne sagt man es insonderheit von Vürkcher. (Schiff.) brasiller wird als ein naut. gebraucht, und von dem feurigen Glanz gesagt, welchen das Meer des Nachts von sich giebt. la mer brasilloire le long des flancs du navire, das Meer hatte in beiden Seiten des Schiffs einen Feuerchein.

Brasque, f. f. (Chem. Mineral.) eine mit gekochenen Kohlen vermischte Thonerde, womit die Grube, in welche man das geschmolzene Kupfererz aus den Schmelzofen laufen läßt, verschmieret wird.

Brassage, f. m. T. Schlaasmas, oder was der Münzmeister für sich behalten darf. it. das Brauen, Brauerlohn, ic.

Brassard, f. m. Armschieue; Armstück, Armharnisch u. Ballonstücker. (Glash.) Armdecker. il eouro ses brassards, (wörtlich: er scheuert seine Armschieuen). Dieser niedrige Ausdruck bedeutete ehemals: er krast sich immer an dem Armen, weil er die Kräfte hat.

Brasso, f. f. Klasten. T. ein gebräuchliches Essenmaaß in Italien. pain de brasso, ein großes Brod von etlichen zwanzig Pfunden. G. il est cent brasses audessus de lui, er ist weit über ihm.

Brassée, f. f. Arm voll; A. Umarmung.

Brasselet, f. bracelet.

Brasser, v. a. umrühren; Bier brauen. F. aufspinnen, als eine Verrätherei, ic.

T. die Segelstange regieren; Silber oder Gold, welches im Flusse ist, umrühren; das Wasser beim Fischen mit der Störstange trübe machen; die in der Tohlauge liegende Häute im Treibfaß umrühren oder herumtreiben. (Schiff.) brassen: mit den Brassien handthieren; die Segelstangen mittelst der Brassien lenken und regieren. (Seidenfärb.) brasser le bain, das Bad wohl umrühren.

Brasserie, f. f. Brauhaus.

Brasseur, euse, f. Brauer, Brauerßrau.

Brasseyer, v. a. ist einerlei mit brasser.

Brassicourt, adj. u. f. m. (Reitsch.) ein Pferd, das von Natur krumme gebogene Vordersehenkel hat.

Brassières, f. f. pl. kurzes Weiberkamischchen mit Ärmeln; Brüschen; Köcherchen. P. être en brassières, im Zwange seyn, nicht freie Macht haben, zu thun, zu handeln, wie man will.

Brassin, f. m. Braufessel; Pfanne. it. ein Gebräude.

Brassoire, f. m. (Münzklatte, Metakurg.) ein eisernes oder thäneres Robe oder Stäbchen, womit Gold, Silber und andre Metalle, wenn sie im Flusse sind, umgerührt werden.

Brasson, f. m. f. brassoir.

Brathite, f. f. T. ein Brathites, ein figurirter Stein, welcher einen Zweig vom Sade: oder Seedenbaum vorstellt.

Brattenbourg, T. monnoie ob. écu de Brattenbourg: ein Brattenburgischer Pfennig; so heist die Verfeigerung einer seltenen kleinen ungestreiften Muschel, welche mit drei Löchern versehen ist, die ihr die Gestalt eines Todtenkopfs geben.

Bravache, f. m. Grospirater oder Grofsprecher, der sich für sehr tapfer ausgiebt, und es doch nicht ist; vulgo: ein Iodomantadenmacher; ein Horribilifloriflor. c'est un bravache qu'il ne faut pas craindre, vor diesem Bravach muß man sich nicht fürchten.

Bravade, f. f. das Trogsbieten; trogendes Wesen in Reden, oder in Mienen, oder in Handlungen; beleidigende Grospiraterlei; das Hohnsprechen.

Brave, adj. c. tapfer. it. ehrlich. G. prächtig gekleidet. Im famil. Styl so viel als honnête, rechtschaffen. it. dienstfertig.

Brave, f. m. Kühner, herzhafter, unerschrockener Mann; einer, der in seinem Beruf gern sein Leben wagt, il marcha, suivi d'une troupe de braves, et emporta le fort l'épée à la main, er marschirte an der Spitze eines Trupps von lauter herzhaften und kühnen Leuten vor das Fort, und eroberte es mit dem Degen in der Faust. Zuweilen wird brave in einem verhassten Sinne genommen, und bedeutet: ein Schläger, Rauber, Krakeeler, Bandit, ic. ein Waghals, der vom Schlagen und Raufen Profession macht, um einer Kleinigkeit willen gleich von Leder zieht, ic. c'est un faux brave, er ist ein Pralhäns, der im Grunde keine Courage hat. il fait le brave oder il tranche du brave, er macht sich gewaltig breit. P. c'est un brave à trois poils, er ist ein Erzwagehals, ein Eisenfresser, ein fürchterlicher Menomist, ic. In der Wölbelsprache bedeutet zuweilen mon brave so viel als: mein lieber ehrlicher Freund! mein lieber Herr! mein guter Bursch ic.

Bravement, adv. tapfer; wohl; rechtschaffen; it. geschicklich; mit Manier

Braver, v. a. verächtlich bogegnen oder ansehen; trophen; verachten.

Bravière, f. f. G. Pug: Pracht in Kleidungen.

Brauls, f. m. pl. (Handl.) blau und weiß gestreifte Art Ostindischer Zeuge, die auch zuweilen turbans genannt werden, weil sie zum Ueberzuge der Turbane dienen.

Bravoure, f. f. Unererschrockenheit: ausnehmende Tapferkeit; im plur. Heldenthaten; ruhmwürdige Thaten im Kriege.

Braye, f. braie.

Brayement, f. m. G. statt braiement, Geschrei der Esel und Hirsche.

Brayer, f. m. Bruchband; Gürtel, welcher dient, einen Bruch am menschlichen Körper zurück zu halten. Dies Wort wird nur von eisernen und stählernen Bruchbändern gesagt. it. der lederne Riemen, womit der Klappel in einer Glocke besetzt wird. it. zuweilen der Nagel oder Drath, der durch den Wagnbalken geht. it. Die Axt einer Schnellsäge. (Falken.) der Steg oder Steiß eines Raubvogels. (Kriegsw.) der Gürtel, woran der Fahnenschuh hängt; das Leder woran man das untere Theil einer Fahne oder Standarte stellt. im pl. (Bauwesen) das Seilwerk, mittelst dessen man Steine und Kalk am Kranhinaufwindet.

Brayer, v. u. A. statt braire.

Brayer, v. a. T. ein Schiff theeren. A. brocken, zerreiben, brechen. brayer du lin, Flachsbrechen.

Brayère, f. f. Flachsbrecherin.

Brayette, f. f. A. Hosenschlig. F. chaud de la brayette, hitzig auf die Weiber. c'est un reste de brayette, es ist ein sehr kleiner Mensch.

Brayeux, euse, adj. A. A. fetzig.

Brayon, f. m. brayon.

Bréant, f. m. der Goldhammer; Emmersling, Kernbeißer.

Breaune, f. f. Art Leinwand, die in der Normandie fabrizirt, und gemeinlich zu Fenskergarbinnen gebraucht wird.

Brebinge, f. m. G. Schaafzins.

Brebis, f. f. Schaaf. P. brebis comptées, le loup en prend bien une, der Wolf frist auch die gezähnten Schaaf. faire un repas de brebis, über die Mahlzeit nicht trinken. quise fait brebis le loup le mange, wer sich unter die Kleinen mengt, den fressen die Säue. à brebis tondu le ciel mesure le vent, der Himmel legt keinem ein größeres Kreuz auf, als er tragen kann.

Brèche, f. f. Bruch oder Doffnung an einer Mauer, Wall (Zaun) Scharte oder Lücke am Messer; die weibliche Schaam. it. Loch an einer Sarte, davon man gegessen hat. F. Abbruch, Schade, Abgang der Ehre, Güter, ic. große Wunde. T. Art schwarzes, weiß und gelb fleckigtes Marmors aus den Pyrenäischen Gebirgen. battre en brèche, Breche schießen. faire brèche, Breche legen. (Ballspiel) tirer la brèche, Breche ziehen.

**Brèche-dent**, adj. c. zahnfüßig, der oder die vorne einige Zahnlücken hat; dem oder der einige Vorderzähne fehlen.

**Bréchet** oder *W. brichet*, f. m. Brustbein. **bréchet de mouton**, Vorderviertel oder Brust von einem Schöps.

**Brechire**, f. f. (Naturgesch.) Lat. *brechires*; so heißt eine zum Geschlechte der gegliederten Korallen gehörige Versteinerung.

**Brecin**, f. bressin.

**Bredaille**, f. f. A. statt *bedaine*, dicker Bauch oder Wanst.

**Bredailler**, f. m. A. statt *pansu*, einer, der einen festen Wanst hat.

**Bredi-breda**, A. dieser Worte bediente man sich ehemals, um den Lärm einer Person, die überaus schimpfte, oder überhaupt eine große Konfusion anzubringen.

**Bredale**, A. statt *grand ventre*.

**Bredindin**, f. m. (Schiff.) ein leichtes Lauwerk. vulgo: das Fransche Latel. it. ehemals eine kleine schlechte Rietkutsche. Außerdem brauchen die Kinder dies Wort, wenn sie sich auf den Armen oder auf den Knien schaukeln.

**Bredir**, v. n. (Rutschensattler) die verschiedenen Lederstücke, womit die Harnriemen und andere dicke Sachen zusammengeheftet werden, mittelst schmaler Riemen und einer Ahle, welche den Namen *alène à bredir* führt, fest zusammenziehen.

**Bredouillard**, f. m. A. der mit der Zunge anstößt und stammelt.

**Bredouille**, f. f. T. im Trifflraß gebräuchlich, wenn ein Spiel so beschaffen ist, daß man doppelt gewinnen kann, oder es doppelt gewinnt. it. Zahlpfennig, womit man eine solche Parthie bemerkt. *gagner le tour bredouille*, die zwölf Parthien noch einander gewinnen. F. *sortir bredouille d'un bal, d'une dispute, d'un lieu*, von einem Tanze kommen, ohne daß man wäre aufgefordert worden; aus einer Disputation, Ort, unverrichteter Sache kommen, oder ohne daß man zum Disputiren hat gelangen können. P. *être en bredouille*, bestürzt seyn, sich nicht zu finden wissen. so *concher bredouille*, sich hungrig zu Bette legen.

**Bredouillé**, éc, adj. beschämt.

**Bredouillement**, f. m. das Stammeln, Anstoßen mit der Zunge; unvernünftiges, allzugewundenes Reden; das Stottern.

**Bredouiller**, v. n. W. a. stammeln; unverständlich reden.

**Bredouilleur**, euse, f. u. adj. der oder die stammelt.

**Bref**, f. m. T. päpstliche Breve. it. Kess-

nes Büchlein, wie ein Kalender, darin das tägliche Offizium, welches die katholischen Geistlichen das ganze Jahr durch nach jeder Einrichtung alle Tage beten müssen. it. gewisse Pässe, welche die Schiffe in Bretagne nehmen müssen.

**Bref**, eve, adj. kurz. P. *il observe les longues et les brèves*, er handelt vorsichtig.

**Bref**, adv. endlich; kurz. *parler bref*, geschwind reden. A. *en bref*, in kurzem.

**Brege** oder *Brèche*, f. (Fischerei) so heißt ein auf der Dordogne und Garonne zum Salmsfang gebräuchliches dreimal so dickes Garn mit sehr weiten Maschen.

**Bregin**, f. m. (Fischerei) zu Marseille eine engmaschichte Art Beutelgarn, womit daselbst bei Nacht gefischt wird.

**Brehaigne**, adj. f. T. (von Thieren) unfruchtbar. W. it. von Karpsen, die weder Kogen noch Milch haben. it. f. f. (schimpfweise von einer Frau) unfruchtbar.

**Brehaigneté**, f. f. A. Unfruchtbarkeit.

**Brehis**, f. m. ein gewisses wildes Thier, welches sich auf der Insel Madagaskar, insonderheit in der Provinz Ansinake aufhalten, von der Größe einer Ziege seyn, und mitten auf der Stirn ein Horn haben soll.

**Breiz**, A. eine Art Korn, woraus Bier gemacht wurde.

**Brelan**, Breland, f. m. das Brelan oder Krimpspiel. (Im verächtlichen Sinne) Spielhaus: ein Haus, wo täglich allerlei Hazardspiele gespielt werden.

**Brelander**, v. n. (im verächtlichen Sinne) stüß Karten spielen: dem Kartenspiel sehr ergeben seyn; immer in den Spielhäusern liegen.

**Brelandier**, f. m. Brelandiere, f. f. Erzspieler, Erzspielerinn; einer, der stüß in Karten spielt; der ein Handwerk vom Kartenspiel macht; vulgo: ein Doppler, Spielteufel &c.

**Brelandinier**, f. m. A. einer, der am Eck einer Straße eine kleine Krambude hält.

**Brelenc** oder *Breleng*, A. eine Tafel, worauf Brelan gespielt wurde. it. das zu diesem Spiel bestimmte Zimmer oder Haus.

**Brelingot**, ist einerlei mit *berlingot*.

**Breloque**, f. breloque.

**Brelle**, f. f. zusammengebundenes Baumholz, das zum Flößen bestimmt ist; der vierte Theil von einer Holzflöße.

**Breloque**, f. f. So nennt man überhaupt eine kleine Sache oder Kleinigkeit, die zwar an sich von geringem Werth, aber doch artig, zierlich, und nicht ganz gemein ist. Insonderheit führen den Na-

- men breloque, (Verloren) die kleinen Spielwerke, die man an Uhrketten und Uhrbänder anhängt und herunter hängen läßt. Man sagt adverbialisch im niedrigen Stile: brelique breloque, d. i. unbedachtſam; übereilt; über Hals und Kopf. Die Taſchenſpieler vom geringſten Range pflegen ſich, wenn ſie ihre Künſte machen, folgender Formel zu bedienen: par la vertu de breli- que-breloque, hocuſ potuſ filiaſ! preſtantagelementum.
- Breluche, Berluche, f. f. G. (Handl.) eine Art Dragnet, die inſonderheit zu Caen in der Normandie, aus Wolle und Leinen fabrizirt wird.
- Bremas, eine Art Stöcke oder Stäbe, womit man ſich wehrt.
- Brême, f. f. Braſſen: der oder die Brachſe oder Brachſme; Blei, eine zum Karpen- geſchlecht gehörige eßbarer Fluſſiſche.
- Bremie, A. Eichſtätte, Executionsplatz, wo Uebelthäter hingerichtet werden.
- Bremine, G. ſatt petite brême, kleiner Braſſen.
- Brenage oder Brenage, A. die Hunde- lege oder Hundelage.
- Breuche, G. junger ſüßer Birnmoſt.
- Breneux, euse, adj. mit Menſchenkoth beſudelt; vulgo: beſchiſſen.
- Breune, f. f. A. Art leiſten Zeug.
- Brente, f. f. (Handl.) eine Brenta, ein zu Kom gebräuchliches Maas zurfluſſi- gen Sachen.
- Brequin, f. m. die Schneide vorne an ei- nem Windelbohrer; gewöhnlicher: la meche du vilde-brequin.
- Brescat, A. ſatt jalousie, Gitterfenſterſchen.
- Brescate, f. f. (Handl.) eine Art grober Fries oder Bop, welcher mehrentheils an die Negerſ verkauft wird.
- Bresil, f. m. (das ſie wird monillirt) Braſi- lien, große Landſchaft im ſüdlichen Ame- rika. bois de bresil, oder ſchlechtweg: du bresil, Braſilienholz. Ehemals nannte man auch bresil geräucherter Fleiſch, das ſchön roth ausſieht. P. cela est sec comme du bresil, dieſe Sache iſt außerordentlich trocken oder ausgedorrt.
- Bresiller, v. a. etwas in ganz kleine Stücke zerbrechen oder zerbröckeln, wie z. E. das Braſilienholz in kleine Späne. (Farbe) mit Braſiliend. färben.
- Bresiller, f. m. W. Art Braſilienholz aus den Antiliſchen Inſeln.
- Bresque, A. ſatt broussailes, Geſträuch.
- Bresqueu, A. ſatt cassant, fragile, ſpröde, zerbrechlich, &c.
- Bressan, f. m. das Breſſianſche Gebiet in Italien; it. der aus dieſem Land. iſt; it. der aus Breſſe in Frankreich iſt.
- Bresseaux, G. (Fiſcherei) ſo nennt man in der Provence die Leinen, an deren Ende die Angeliſchen angebunden werden.
- Bresseron, f. m. A. eine Art. Diſkela.
- Bressin, f. m. (Schiff.) ein Hiſtau; ein Tau, womit man Segelſtangen und Segelaufzieht und herunterläßt. it. eiſerner Hafen.
- Bressolles od. Brezolles, (Kochk.) ſo hei- ßen kleine runde, dünne, in Del oder in Speck, oder in Butter abgeſchwizte Scheiben von Kalb. oder Hammelfleiſch Wild, Federvieh, &c. die hernach mit al- lerlei kleingehackten Ingredienzen als eine Art Ragout zubereitet worden ſind.
- Brestie, f. f. Vogelfang) eine Feimurthe.
- Bret, (breton) adv. parler bret ſammeln, ſtötern, unvernünftig reden.
- Bretagne, f. f. Breitanien, Landſchaft in Frankreich. la grande Bretagne, Groß- britanien.
- Breäiller, v. n. immer das Kappier, den Degen, die Fuchtel, in Händen haben; immer Gelegenheit zum Fech- ten und Schlagen ſuchen; als ein Renom- miſt die Fechtböden beſuchen; ſich gar zu gern herumſchlagen.
- Breäilleur, f. m. einer, deſſen liebſtel- lung das Fechten und Schlagen iſt: ein Renommist.
- Breäuder, v. a. (Huſſchm.) un cheval, einem Pferde die Ohren ſtupen, oder ab- ſchneiden. Ehemals auch: ein Pferd kaſtriren oder Wallachen. it. v. n. (Tuch- ſcherer) ungleich ſcheren; ein Tuch un- gleich beſcheren. Daher ſagt man im ſcherzhaften Stile auch active breäuder qu. oder breäuder les cheveux à qu., einem die Haare ungleich, und hin und wieder zu kurz abſchneiden.
- Bretèche, f. bretesse.
- Bretelle, f. f. Tragband an einer Butte &c. Gurtriem. (Borrenwirker) Riſſen, wel- ches er vor die Bruſt leget, wenn er auf ſeiner Werkſtatt ſitzt. it. Hoſenhebe. P. il en a jusqu'aux bretelles, od. il en a par dessus les bretelles, er ſitzt deim- gen bis über die Ohren; it. er iſt recht begehrt.
- Bretesse Bretèche, f. f. A. kleiner be- feſtigter Ort mit Mauern und Zinnen. it. erhabener Ort, wo etwas abgeſtändigſt oder ausgerufen wurde. (Wapenk.) bre- tesses, oder bretèches eine doppelte Rei- he von Zinnen.
- Bretejn, ee, adj. (Wapenk.) was oben und unten mit abwechſelnden Zinnen ver- ſehen iſt.
- Bréteur, G. f. bretteur.
- Bretilles, A. f. brouillies,
- Bretia, A. ſatt annel.
- Breton, ne, adj. et subat. Bretauuiſch.



**Bretannier**, aus Bretagne in Frankreich. f. m. die Bretonische Sprache. it. eine Art weißer und ungleicher Muscheln, welche zu Grottenwerk gebraucht werden. *P. c'est du bas Breton pour moi*, dies ist Kaubermisch für mich, d. i. dies ist mir eine unverständliche Sprache. Im Scherz bedeutet faire un tour oder saut de Breton à qn.: einem, ehe er sich's versteht, ein Bein unterschlagen, *P. jemandes Anschläge vereiteln oder zerstreuen*; vulgo: sie zu Wasser machen. Alt und absurd ist folgende Phrase. *faire le saut de Breton à la fidélité*, d. i. Treue und Glauben brechen.

**Brette**, f. f. VV. langer Kaufbogen; vulgo: ein Hieb, Hauer, Schläger. (Naturgesch.) in der Provence so viel als roussette, Art Sechunde.

**Brette**, ée, adj. (vom eisernen Handwerkzeug, als Hammer etc.) was unterschiedliche Zähne und Zacken hat.

**Brettele**, ée, adj. marteau brettele, Zahnhammer.

**Bretteleur**, v. a. (Bauk. Maurer, Steinhauer) — un mur, eine Wand berappen. — une pierre, einen Stein mit einem zackigen Hammer (oder Zahnhammer) behauen. (Bildh. Wachsputz.) beim Rodestrichen heißt bretteleur oder bretteur la terre oder la cire: den Thon oder das Wachs mit zackigen Pustschälzern oder Pustschreibern abtragen; zackeln. *A. bretteleur*, einen Trödelstam führen.

**Bretteleur**, f. m. *A.* Trödler.

**Brettelettes**, f. f. (Fischer) Garne zum Fang der kleinen Sechunde. (*brettes od. roussettes*.)

**Bretteille**, G. (Naturgesch.) wird in der Provence statt petite brette od. roussette gesagt.

**Brottonil**, *A.* Art kleiner Kanonen oder Feldschlangen.

**Bretteur**, Bretteur, f. m. so nennet man im üblen Verstande einen Fächter, der einen langen Kaufbogen hat, und sich dadurch fürchtlich zu machen sucht; ein Renommist etc.

**Bretturo**, f. f. so heißen collective die Zacken oder Zähne an allerlei Werkzeugen. (Bildh. Wachsputz.) Striche, (Züge oder Streifen) die der Künstler an der wachsernen oder irdenen Figur läßt, welche er mit einem gezackten Pustschholz bearbeitet hat.

**Brève**, f. f. *T.* (Ruff) Note, welche zwei Schläge gilt. (in Münzen) eine Anzahl Schrötlinge, welche den Arbeitern auf einmal zur weiteren Ansbereitung gegeben wird. (Gramm.) kurze Epile. *P. savoir les longues et les brèves*, verständig und vorsichtig seyn.

**Brèvement**, f. brièvement.

**Brévet**, f. m. Begnadigungsbrief oder Patent. *brévet de retenue*, f. retenue. it. Lehrbrief. it. Zettel mit abergläubischen Zeichen, Gebeten etc. welcher Krankheiten vertreiben oder andere Wunder thun soll; bei der Schifffahrt so viel als: connoissement oder police. it. das Kreuz, welches die Ritter des heiligen Geists; Ordens auf dem Kleide gestickt tragen.

**Brévetaire**, f. m. (Zust.) einer, der im Beneficialschen ein brevet vom Könige bekommen hat.

**Brévété**, *A.* statt brieveté.

**Bréveter**, v. a. einem ein brevet oder einen Gnadenbrief ertheilen.

**Bréviaire**, f. m. Buch, darin das tägliche Officium der Röm. Geistlichen enthalten. it. das Officium selbst. dire son bréviaire, sein tägliches Officium beten. *Veh. un héros de bréviaire*, ein Geistlicher, Gebetbuch; Ritter. *il sait plus que son bréviaire*, er kann mehr als Brod essen. *il a mangé son bréviaire*, er thut als hätte er alle Känste gegessen, und ist doch nichts dahinter.

**Bréviateur**, f. m. ein Breviator. Unter dem Griechischen Kaiserthum ein Titel derer, welche die kaiserlichen Verordnungen schreiben und in's Reine bringen mußten; eine Art Kanzlisten.

**Brenil**, f. m. *A. T.* veräuntes Gebüsch, darin sich Wild aufhält. it. Beschlagsleinen, die Segel zusammen zu ziehen.

**Breniller** oder **Brouiller**, v. a. *T.* die Segel zusammen ziehen.

**Brenilles**, f. f. pl. Eingeweide der Fische. **Breult**, f. m. *A.* statt perche d'oiseleur, ein Kolben zum Fang kleiner Vögel, insonderheit der Meisen.

**Brenuche**, f. f. *G.* So wird in Anjou und einigen andern Provinzen der Bodensatz vom Oet genannt.

**Breusse**, *A.* ein zinnernes Schüsselchen.

**Breuvage**, f. m. Getränk, Trank.

**Briançon**, f. m. Name einer Stadt im Dauphiné.

**Briançonnois**, e, adj. et. f. einer von Briançon; it. das Land um diese Stadt.

**Briba**, f. f. *G.* großes Stück Brod. *F.* Brocken; Ueberbleibsel von einer Mahlzeit; Schnacksackbraten; Stück von einer Erbschaft etc. welches man ungefähr erschnappt. *melons nos bribes ensemble*, laßt uns unsere Schüssel (Essen) zusammen bringen. *brades de latin*, Lateinische Brocken.

**Briber**, v. a. *A.* betteln. it. große Brocken auf einmal verschlingen; gierig essen.

**Briberesse**, *A.* statt mendiante, coureuse, Bettelweib, Landstreicherin.



**Bribeur**, 1. A. Bettler, Landstreicher.  
**Bric**, f. m. A. Käfig oder Vogelbauer, dorein man Vögel setzt, um auf dem Vogelheerd und andre Vögel zu fangen. Ehemals: ein Sprung. Daher sagt man noch jetzt im niedrigen Styl f. u. P. prendre sa partie au bric, d. i. die Sache zu rechter Zeit angreifen. à bric et à brac, statt en quelque façon que ce soit.

**Bric**, f. m. Bricinus, ein Mannsname.  
**Bricette**, f. f. (Gärtner) eine kleine längliche: oben und unten spitzig auslaufende, grünlichgelbe Pflaumenforte.

**Briche**, f. f. A. eine Maschine womit man große Steine warf. it. statt broche. it. statt petit membre.

**Brichet** G. statt bréchet.

**Brichette**, oder **Briche**, A. Muttersöhnchen, oder der Mutter liebste Lächelchen; vulgo: der Herzbündel.

**Bricien**, adj. m. einer von den St. Brigittä-Ordensrittern in Schweden.

**Bricole**, f. f. T. ledener Riemen; Halfter, darin man eine Säufre trägt; it. dergleichen an den Kutschpferden; gewisses Jägergarn, Nische zu fangen; schiefer Knüttprall des Balles vom der Seitenmauer im Ballhause oder vom Billard. it. Koppelband, die Hunde beisammen zu halten, daß einer dem andern nicht vorgehet. F. leichtsinnige Entschuldigung; Betrug. G. par bricole, de bricole, durch Umwege. P. donner une bricole à qn., einen hintergehen; ein Ding anstatt eines andern vorbringen.

**Bricoler**, v. a. et n. T. im Ballhause: einen Ball gegen die Wand, im Billard eine Kugel gegen den Rand so schief spielen, daß sie zurück prallt. F. G. nicht aufrichtig verfahren; Unsäcche suchen. it. ein Bissen im Maul herumwerfen, weil er zu heiß ist. it. ein Frauenzimmer bedienen.

**Bricoteaux**, f. m. (Bandm. Sazeweber u.) So heißen die zwei von einander abgehenden Latten, welche in den Drath eingehängt sind, worin die kleinen Rollen auf der linken Seite des Castels oder Aufzuges stecken.

**Bride**, f. f. Zaum, Bügel. T. Riegel in Knopfschloß, genäheten Spitzen u. Bänder, womit einem Kinde die Hände unterm Arm gebunden wird. main de la bride, linke Hand des Reiters. F. tenir en bride, im Zaum halten. aller, tenir bride en main, behutsam handeln. courir à toute bride, oder à bride abbatue, spornstreichs rennen. il s'en moquoit à bride abbatue, avalée, er hielt sich darüber sehr auf-

lauer à bride abbatue, unvorsig leben. laisser, mettre la bride sur le cou, seinem Willen freien Lauf lassen. P. brides à veaux, einfältiges Urtheil.

**Bridet**: v. a. zäumen; im Zaum halten; fest zubinden; verbergen; fest einschließen. F. bridet le nez à qn., einem mit etwas über die Nase hauen. brider la bécasse, einen so fangen, daß er sich der Sache nicht mehr entziehen kann, oison bride, dummer einfältiger Mensch, dumme Gans. T. brider la potence, im Ringeltrennen das Holz treffen, woran der Ring hängt. -- l'ancro, den Anker bekleiden, die Ankerspitzen mit Brettern versehen, damit er nicht zu weit in den Sand gehet. -- les serres d'un oiseau, dem Falken an jedem Fuße eine Klammer binden, damit er seine Beute nicht davon trage.

**Bridoir**, f. m. ein Band, die Kinderhänden, Nachthauben u. unterm Kinn fest zu binden.

**Bridoir**, f. m. T. Trense. it. Kinnruch an einem Kinnenschiefer.

**Brie**, f. f. eine Landschaft in Frankreich. A. Strafen, darin man Vögel fängt. it. f. Broye.

**Brief**, eve. T. (in Gerichten) kurz.

**Brièvement**, adv. kurzlich.

**Brieveté**, f. f. Kürze.

**Brière**, f. f. A. (bruyère) Heide, wüster Platz. it. Hoge, Schlägel oder Klog, das Pflaster gerade zu stoßen, oder Bauwühle einzuschlagen.

**Brieux**, f. m. T. W. Reisepaß von der Admiralität.

**Brisable**, adj. c. (im niedrigen Scherz) essbar, was sich essen läßt.

**Brifau**, **Brifaut**, A. statt brifeur. it. statt chien de chasse.

**Brifée**, A. ein Wank voll.

**Brifer**, v. a. gierig fressen, so daß ein Bissen den andern kaum erwartet; heißhungrig essen; große Bissen, ohne sie zu erst zu zerbeißen und zu kauen, auf einmal verschlingen.

**Brifeur**, euse, f. G. Freßer. c'est un franc brifeur, er ist ein rechter Vielfraß.

**Brifet**, f. m. (Bleidecker) so wird das bleierne Band genannt, womit der oberste Theil eines Schieferdachs eingedrückt wird.

**Brigade**, f. f. (Kriegsw.) Trupp Soldaten von einer Kompanie, unter der Anführung eines Unteroffiziers, den die Franzosen le Brigadier, die Deutschen aber den Korporal nennen. it. ein abgetheiltes Korps von etlichen Regimenten; dessen Anführer in Frankreich Brigadier des armées du Roi heißt, und in Deutschland gemeinlich ein General:

major ist. une brigade d'Ingenieurs, eine Anzahl Ingenieure, die unter den Befehlen eines alten erfahrenen Ingenieurs als Subalternen stehen. Im erweiterten Sinne heißt brigade: eine jede Gesellschaft von Leuten, die truppweise gehen, und einen Anführer haben. une brigade du guet à cheval, ein Trupp der (Pariser) Nachtwache zu Pferde. une brigade de voleurs, eine Bande Spiebbuben.

Brigader, A. Truppen zusammen ziehen. Brigadier, f. m. ein Brigadier; Korporal einer Kavallerie-Kompagnie. brigadier d'Armée, Offizier, der eine Brigade kommandirt.

Brigady, G. (in Dauphiné) Schmahleder. Brigand, f. m. Straßenräuber. (Im erweiterten Sinne:) jeder, der sich durch Erpressungen zu bereichern sucht.

Brigandage, f. m. Straßenräuberei. (Im erweiterten Sinne:) Erpressungen der Beamten. F. grobe offenbare Ungerechtigkeits.

Brigandean, f. m. G. Kleiner Straßenräuber.

Brigander, v. n. Straßenraub treiben. Brigandine, f. f. A. Art Panzerhemden, meistens der Straßenräuber.

Brigantin, f. m. Brigantine, leichtes und kleines Kriegsschiff mit Segel und Ruder und einem niedrigen Boord.

Brigarder, A. sich nicht getrauen eine Sache zu thun.

Brigide, f. f. Brigitta, Weibersname. Brigittin, ine, f. Mönch oder Nonne vom Brigittorden.

Brignole oder brugnole, f. f. Brunellen, eine Art Pfäumen von Brignoles, einer Stadt in der Provence.

Brigoudis, ein ziemlich unbekanntes Afrikanisches Volk im Lande der Kaffern.

Brigue, f. f. (immer im nachtheiligen Sinne) eifrige Bemühung; begieriges Suchen durch andere. it. Parthei, Haufen, der zusammenhält.

Briguer, v. a. sich begierig durch andere bemühen zu etwas zu gelangen; heftig darnach streben. — qu., bei einem um seine Bestimmung stark anhalten.

Brigueur, f. m. der auf solche Art nach etwas begierig strebet.

Bril, f. m. A. Schein, Glanz.

\*Brillamment, adv. glänzend. l'échecque l'armée du Rhin vient d'éprouver, est brillamment effacé par les succès en Italie, den Schaden den die Rheinarmee erlitten hat, ist glänzend durch das Kriegsglück in Italien verbessert worden.

Brillant, ante adj. glänzend, funkelnd; F. lebhaft; sunnteich. T. cheval brillant,

Pferd, das einen Schwanenhals, schönen Leib und Bewegung hat.

Brillant, f. m. Glanz. F. Lebhaftigkeit. it. f. u. adj. Diamant, welcher in Kanten geschnitten ist. faux brillant, falscher Glanz; it. falscher Kantendiamant.

Brillanter, v. a. einen Diamant zum Brillant schneiden, oder auf allen Seiten schleifen. \* it. einen Glanz verschaffen. L'emploi de ces 100,000 livres conviendrait mieux à soulager dix commerçans honnêtes et ruinés, qu'à brillanter un Représentant. Charles Vilette.

Briller, v. n. glänzen; schimmern; funkeln. F. sich hervorthun, sehn lassen, als durch Tugend, Verstand, u. G. bei Nacht mit Licht-Vögel fangen. (Von Jagdhunden) eine Ebene wohl und geschwind durchstreichen.

Brilleur, A. einer, der auf die Vogeljagd bei Lichte oder mit Fackeln abgeht.

Brillonnet oder demi-brillant, f. m. G. (Zuwel.) halber Brillant.

Brimbalé, f. f. Putzschwengel.

Brimbalé, éo, adj. geschaukelt; geschüttelt.

Brimbaler, v. a. et n. (im famil. Styl.) schütteln; schaukeln, hin- und herbewegen. it. mit einer Weibsperson zu thun haben.

Brimber, v. a. A. statt briber, betteln.

Brimborious, f. m. (im familiären Styl) Kleinigkeiten, Spielwerke, Sachen von geringem Werth, Lumpereien.

Brim, f. m. Spizchen oder Halm, der von der Erde heraufwächst; kleines und dünnes Stüchken von etwas, als Holz, Stroh, Federn, Haare u. T. junge gerade Stämme, die in einem Walde stehen bleiben. (Gärten.) junger Baum, der glatt und gerade von Stämme ist. it. langes und gerades Stück Zimmerholz. (auf der Jagd) Spitze oder Obertheil an einem Busch, wo der Vogel sich aufhält. (Feuerwerk) starke Bohle, welche bei verschiedenen Feuerwerksfachen zu einem Gefelle gebraucht wird.

Brin, à brin, adv. ein Stüchken nach dem andern.

Brimbale, f. brimbale.

Brinde, f. f. W. ein Zutrunck (meist im pl.) faire oder boire des brindes, Gesundheiten herum trinken.

Brindelles, f. f. pl. A. kleine Spizlein, Stüchken, Spizchen von etwas.

Brindestoc, f. m. T. Springstod.

Brindones, eine Indische Frucht, die zu Goa wächst, einen sehr herbsauren Geschmack hat, inwendig roth, auswendig aber nur röthlich ist.

Bringant, f. m. A. Priapus, Gott der Gärtner.

**Bringer**, v. a. A. statt *brosser*, vergetter.  
**Bringue**, f. f. (Reitsch.) so nennt man in  
 gemeinen Reden ein kleines Pferd, das  
 weder stark noch schön ist.

**Brinque-bale**, A. statt *brimbale*.

**Brins**, Hanfseinenwand; Leinen aus Hanf  
 verfertigt.

**Brinvilliers**, un morceau à la Brinvilliers,  
 so nannte man ehemals (im Eherz.)  
 einen vergifteten Bissen, (sonst *boucon*)  
 weil die im Jahre 1679 in Paris ent-  
 hauprete und verbrannte Marquise  
 de Brinvilliers, wegen ihrer Kunst in  
 der Giftmischerei sehr berühmt gewesen  
 war.

**Brinzer**, v. a. A. statt *briser*.

**Brioche**, f. f. Art Gebäckes aus einem  
 Hefenteig von feinem Mehl, Milch,  
 Butter und Eiern.

**Brioine**, f. f. (Botan.) f. *Bryoine*.

**Brion**, f. m. (Schiffsbauk.) Aufsatz ober-  
 ster Theil des Vorderstevens, der  
 bis an den Schiffsschnabel oder Gallion  
 reicht. (Landwirthsch.) Moos an den  
 Bäumen, insouderheit an den Eichen.

**Brioune** oder **Breanne**, f. f. Art Leines-  
 wand, die in Brioune und andern Der-  
 tern der Normandie gemacht wird.

**Briotte**, f. f. (Blumisten) eine Art Ane-  
 monen, deren größte Blätter weiß, und  
 deren Samen infarnat ist.

**Brinquailions**, f. m. pl. (Statuengieß.)  
 der Schutt von Ziegelseinen, womit die  
 innere Mauer in der Grube, worin die  
 Statue gegossen werden soll, ausgefüllt  
 wird.

**Brique**, f. f. Backstein, Mauerstein, Zie-  
 gelstein; Mauerziegel; gebackener oder  
 gebrannter ziegelrother Stein. (Chem.)  
*huile de briques*, Ziegelöl. (Maurer)  
*ouvrage de brique*, Mauer von Back-  
 steinen. (Zinngieß.) *étain en briques*,  
 so nennt man in Frankreich das Deutsche  
 Zinn, welches von Hamburg über Hol-  
 land, gewöhnlich in kleinen Barren, in  
 Form eines Ziegelsteins, dahin gebracht  
 wird.

**Briquet**, f. m. Feuerstahl. *battre le bri-  
 quet*, Feuer anschlagen. (Schloßf.) *Ras-  
 band*. (Handlung) *briquets avec boîte  
 de fer blanc*, Feuerstähle mit blechenen  
 Feuerbüchsen.

**Briquetage**, f. m. so heißen *collective* die  
 gemalten Backsteinfiguren, womit man  
 zuweilen einer Mauer das Ansehen giebt,  
 als wäre sie von wirklichen Backsteinen  
 aufgeführt.

**Briqueté**, ée, adj. (Mediz.) *urine bri-  
 quetée*, ziegelfarbiger Urin.

**Briquetter**, v. a. (Bauk.) eine Wand mit  
 Oter und Spitz so überdachen, daß sie  
 einer Mauer von Backsteinen ähnlich

sieht. it. ehemals mit Ziegeln mauern;  
 mit Ziegeln belegen.

**Briqueterie**, f. f. Ziegelbrennerei; Ziegels-  
 hütte oder Ziegelscheune, zuweilen das  
 Ziegelfstreichen selbst.

**Briquetter**, f. m. Ziegelmacher; Ziegels-  
 streicher; Ziegler. it. einer, der mit  
 Ziegeln und Backsteinen handelt.

**Briququet**, A. eine Art Kopfsuß.

**Briquoter**, A. statt *brocarder*, railler,  
 tourner en ridicule.

**Bris**, f. m. (Jur.) gewaltsamer Einbruch.

(Wapenk.) Bänder an einer Thür oder  
 Fenster. it. Stück von einem Schiffe,

das Schiffbruch gelitten hat. it. die  
 Strandung, das Scheitern selbst. *droit  
 de bris et naufrage*; Strandrecht. *bris  
 de marché*, Diebstahl der Waaren auf

dem Markte, oder auch eine gewaltsame  
 Störung im Verkauf derselben durch  
 Lärm oder andern Unfug.

**Brisant**, f. m. T. Brandung; gefährlicher  
 Ort in der See, wo verborgene Klippen  
 sind, die das Wasser sprudeln und schäu-  
 men machen. it. Wellen, die sich gegen  
 die Felsen oder Küsten brechen.

**Brise**, f. f. (Seefahrt) gelinde und kühle  
 Winde, die zu gewissen Zeiten in gewis-  
 sen Meereregenden, besonders an den Kü-  
 sten zwischen den Tropen, wehen, und  
 auf welche man bei der Schiffsahrt von  
 den Amerikanischen Inseln nach Europa  
 warten muß. *brise carabinée* oder *lor-  
 cée*, so nennt man einen starken stürmi-  
 schen Wind. (Zimmerm. Wasserbauk.)

*brise*, so nennt man den Balken, der bei  
 einer gewissen Art Schleusen gebraucht  
 wird, die Einlaßbreiter zu unterstützen.

**Brisé**, ée, adj. (Wapenkunst) gebrochen.

Man bedient sich dieses Ausdrucks von  
 dem Wapen der jüngern Söhne einer ade-  
 lichen Familie, die zum Unterschied der  
 verschiedenen Linien in etwas verändert  
 wird. Wie auch von denjenigen Spar-  
 ren, deren Spitze in der Mitte des Schil-  
 des nicht zusammenstößt. (Tischl.) ge-  
 brochen, z. E. von Tischen; Betten und  
 anderer Arbeit, die zusammengelegt oder  
 eingeschoben werden kann. *une table  
 brisée*, ein gebrochener oder zusammen-  
 gelegter Tisch: ein Klapptisch. *un lit  
 brisé*, eine Bettstelle, die sich zusam-  
 menlegen läßt. (Sporer) *éperon brisé*,  
 gebrochener Sporen. (Kupferstecher)  
*estampa brisée* oder *quittée*, abgesetzter  
 Stich. (Leistensch.) *forme brisée*, ge-  
 brochener Leisten, womit der Schuster  
 die Schäfte der Stiefeln und Schuhe  
 weiter macht.

**Brise-cou**, f. m. Halsbreche. Im famil.

Styl: eine sehr kecke und sonst schlechte  
 Treppe, oder auch nur, ein äbler Tri-

ppel.

an einer Treppe, wo man leicht fallen kann. (Riesch.) ein beherzter Reiter, der junge unerittene Pferde zuerst reitet.

**Briscés**, f. f. pl. (Jäger) Brüche, Zeichen, die ein Jäger in den Weg, welchen das Wild gegangen, durch zerbrochenes Reis macht. it. abgebrochene Zweige, um anzuzeigen, wie weit man in einem Holze hauen soll. F. suivre les briscés de qn., eines Exempels folgen, in seine Fußstapfen treten. marcher sur les briscés de qn., einem ins Gehege gehen; einen abstechen, aus dem Sattel heben wollen.

**Brise-ennui**, Sorgenbrecher; ein Weisname, den Konrad dem Bacchus giebt. **Brise-foy**, A. einer, der sein Wort nicht hält.

**Brise-glacé**, f. m. Eisbock; Eisbaum; die hölzernen Pfähle vorn an den hölzernen Jochen der Brücken, daran sich die Eisschollen stoßen.

**Brise-images**, f. m. pl. Bilderstürmer.

**Brisement**, f. m. T. das Zerstoßen oder Zerbrecen der Wellen. F. Zerknirschung des Herzens.

**Brise-miche**, A. großer Brodfresser.

**Briser**, v. a. zerstoßen; zerbrecen; ganz in Stücken brechen. P. Bände zerreißen; durch gar zu harte Bewegung, als Fahren oder unsanftes Reiten, ganz abmatten. (Jäger) zerbrecen; Brüche legen. (Wollkämmerei) briser la laine, die Wolle krepeln; sie auswirren und von den Flecken säubern. (Hutmacher) briser le feutre, den Filz reißen. (Salzwerke) briser le sel, das Salz brechen. brisons là oder là-dessus, laßt uns abbrechen, hiervon aufhören, genug davon. se briser, v. r. zerbrochen werden. it. sich zusammenlegen, als eine Thüre, Fenster &c. P. tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle se brise, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. briser, v. n. scheitern. T. (de q. ch.) in dem völli gen Wapen eines Hauses, für die jüngern Brüder ein Weizeichen machen, um sie von den ältern zu unterscheiden.

**Brisets**, f. m. pl. (Pergamentm.) Achselhaut; der dünne Theil der Haut unter den Achseln des Hammels.

**Brise-vents**, f. m. (Gärtner) Windschirm; Gehäde von Stroh, welches um die Beete gezogen wird, um die Gewächse vor kalten Winden zu schützen.

**Briseur**, f. m. Zerbrecher. Man sagt es nur noch etwa von den Bilderstürmern, briseurs d'images, sonst iconoclastes. (Salzw.) der Knecht, der die großen Salzklumpen zerstößt, damit es bequemer gemessen und geladen werden könne.

**Briseurs**, A. statt briseurs.

**Brisis**, f. m. (Bank.) der obere Theil einer Mansarde oder eines gebrochenen Dachs. it. der Bruch, der Ort, wo das Dach gebrochen ist.

**Brisoir**, f. m. Viehe- & E. Flachs- oder Hanfbreche. (Landwirthsch.) Käsebrecheg.

\* **Brissotin**, f. m. Brissotiner, Anhänger der Parthei des Brissot.

\* **Brissotin**, adj. Brissotinisch. la partie brissotine, die Brissotinische Parthei.

\* **Brissotiner**, v. a. nach Brissot's Manier sich Geld verschaffen, Deutelschneiderei treiben.

\* **Brissotinisme**, f. m. der Brissotinismus, die Parthei des Brissot und seiner Anhänger, auch faction girondine und Fédéralisme genannt, welches siehe.

**Brisure**, f. f. (Wapenk.) Weizeichen in dem Wapen jüngerer Linien. (Fortifik.) brisure de la courtine, so heißt diejenige Verlängerung der Streichlinie, woraus eine retirirte oder auch eine ganze Flanke entsteht. (Schiffsb.) die Stellen, wo ein Mastbaum aus verschiedenen Stücken zusammengesetzt ist.

**Britannique**, adj. c. Britanniſch, aus Großbritannien. it. f. f. (Bot.) herbe britannique, oder schlechtpfeg; la britannique, bei einigen die Wasser-Strindwurz, Wasser-Mengelswurz oder der große Mangold.

**Brittiniens**, gewisse Einiedler in Italien, deren Institut sehr alt ist, die aber vom Papst Alexander dem Sechsten mit dem Orden der Augustiner Eremiten vereiniget worden sind.

**Brites**, f. m. pl. A. die Britten.

**Brive**, f. f. (Alt-Celtisch) Brücke.

**Brizomancie**, f. f. bei den Alten die Kunst aus Träumen zu wahrsagen.

**Broc**, f. m. Schleifkanne; großer Weinskrug mit einem Henkel. Ueberhaupt ein hölzernes oder zinnernes Geschirr, worin man Wein oder andere flüssige Dinge zapft, um selbige darin fortzubringen. In manchen Orten ist broc, ein bestimmtes Weinmaaß von zwei Pinten. it. A. broc statt broche, Bratspieß. In einigen Provinzen, z. E. im Dauphiné sagt man P. il a trouvé un broc, er hat ein Hinderniß gefunden; man hat ihm was in den Weg gelegt. de broc en bouche, vom Spieß ins Maul.

**Brocater**, v. n. einen kleinen Handel mit allerlei (insonderheit mit alten) Curiosen Kunststücken, z. E. mit Gemälden, Tabatieren, Ringen &c. treiben; im Auctionen oder bei anderer Gelegenheit Schildereien oder andere Curiositäten fau-

kaufen, um sie mit Vortheil wieder zu verkaufen oder zu vertauschen: 'il aime à brocarter, et s'achète gern mit Schildecken etc.

**Brocheteur**, f. m. einer der Gemählde oder andere kunstliche Sachen kauft oder eintauscht, gemeinlich um sie wieder zu verhandeln oder zu vertauschen; vulgo: Schacheter mit Schildecken.

**Brocard**, f. m. W. beißender und boshafter Scherz; empfindliche Stichelreden. lacher des brocards et des mots de plaisanterie, sicheln und scherzen, les brocards pleuvoient déjà sur lui, er wurde schon sehr mit Stichelreden angegriffen.

**Brocarder**, v. a. W. jemand Stichelreden geben; einen mit bitteren Scherzreden aufziehen; auf einen sicheln; vulgo: einen angaffen.

**Brocarderie**, f. l. G. beißende Stichelreden.

**Brocardier**, euse, f. der, oder die durch beißende Spöttereien gerne jemand zum Besten haben mag; der gerne Stichelreden austheilt oder stichelt.

**Brocard**, f. m. Brocat so heißt jeder künstlich gewebte seidene Stoff mit erhabenen Blumen oder andern erhabenen Zierrathen. Mißbräuchlich nennt man zuweilen brocard oder Brocat jeden seidnen Zeug mit goldenen oder silbernen Blumen, wenn gleich diese Blumen oder Zierrathen nicht allemal erhaben sind. (Naturgesch.) brocard de soie, Seidenbrocat, ein: Art Walzenschnecken, die einen weißen Grund mit schwarz, oder rothbraunen Banden hat.

**Brocatelle**, f. f. Brocattel, ein auf Brocat: Art gewirktes Zeug von grober Seide, oder von Leinen, oder von Baumwolle, oder von Wolle. (Naturgesch.) Brocattel; eine Art Italiänischen Marmors, der entweder gelb und violett, oder rothlich, oder von mehreren Farben ist.

**Broccoli** oder **Brocoli**. f. m. (Gärtner) Brocoli. Diesen Namen führen verschiedene Sorten Italiänischen Kohls.

**Broch**, A. statt fourche, Mistgabel, Hengabel, etc.

**Brochant**, adj. (Wapenk.) dieses Wort wird gebraucht von solchen Stücken, die entweder über den ganzen Schild oder über andere Stücke des Schildes hergehen.

**Broche**, f. f. Bratspieß. T. Stricknadel; Nadel, wie die Hand und Seitenwirker brauchen; Dorn im Schloss; hölzerner Zapflein oder Hahn an einem Faß; Stöcke daran man Heringe, Lichte und dergleichen hänget; Absatzwecke der Schuster; Spindel an dem Spinnrade, Tam. I.

worauf die Spuhle gesteckt wird; Spindel der Walze einer Buchdruckerpresse; Dorn zum Kasterenschlagen. Nagel an der Scheibe. faire un coup de broche, auf den Nagel schießen. P. couper broche q. ch. eine Sache in ihrem Lauf verhindern. T. broches, pl. Hanzähne, der wilden Schweine.

**Brochée**, f. f. Spieß voll Braten. T. (Zichzieh.) Spieß voll Lichtdochte oder gezogener Lichte.

**Brocher**, v. a. stricken; Zeug mit goldenen, silbernen etc. Fäden durchstechen, als Brocat; ein Rad auf die Spindel, oder den Nagel stecken, um den es sich bewegen soll. T. (Schmidt) einen Hufnagel einschlagen. (Schuster) anzwickeln. (Ziegeldeck) Ziegel aufhängen. (Buchbind.) verloren einheften. F. hinführen; obenhin verfertigen, it. schreiben. W. T. (Gärtner) anfangen zu treiben; Wurzelbekommen. (Wapenk.) über ein Schild oder eine Figur hinreichen.

**Brocher**, f. m. Hecht. brochet carreau, großer Hecht. brochet de terre, eine Art Eideren. une hure de brochet, ein Hechtkopf.

**Brocheté**, ée, adj. (Luftferm.) serpenteaux brochetés, Dornserpentosen; Serpentosen, die mit einem Brillantfas über einen Dorn geklagen sind, dessen Länge den dritten Theil der Hülse beträgt.

**Brocheter**, v. a. anspießen; etwas mit einem Spieß oder Spieschen woran befestigen, z. E. einen Braten, oder gewisse Stücke desselben. (Schiff.) die Glieder und die äußerste Verkleidung des Schiffs ausmessen.

**Brocheton**, f. m. kleiner Hecht; Hechtchen.

**Brochette**, f. f. Speiler, Spießel oder Spritzel; so heißt ein Pflock oder kleines hölzernes Spieschen, womit das Fleisch am Bratspieß festgesteckt wird. it. eine kleine Spatel, auf welcher man den jungen Vögeln ihr Futter darreicht. élever des oiseaux à la brochette, junge Vögel ähren, sie gewöhnen, ihr Futter auf dem Ende eines Schaafseins anzunehmen. F. élever un enfant à la brochette, ein Kind mit vieler Mühe und Sorgfalt aufziehen. brochettes, pl. (Koch.) in Scheiben geschnittene Kalbsmilch, oder auch Stückchen Leber, die an kleinen hölzernen oder silbernen Spieschen gebraten worden sind. (Buchdr.) die zwei messingenen oder eisernen Bänder, mit denen das Rahmchen an den Deckel festgehalten wird. (Schuster) kleine hölzerne Zwecke. (Knopfm.) Knopfriem. (Blockengießer) metallener Maßstab, auf welchem gewisse Zahlen verzeichnet sind,

nach deren Anweisung die Kranzdicke einer Glocke von jeder Schwere gefunden werden kann.

Brocheur, v. a. W. mit hölzernen Spießchen festmachen, aufspießen.

Brocheur, euse, f. eine Person, welche Bücher einheftet. Ehemals: Strumpfschneider, Strumpfschneiderin.

Brochoir, f. m. (Hufschmidt) Niedhammer, der beim Beschlagen der Pferde gebraucht wird.

Brochon, A. ein zugespitzter Pfahl.

Brochonneau, A. kurtzig, ästig.

Brochure, f. f. Broschüre; eine kleine Schrift von wenig Bogen, die nur geheftet aber nicht gebunden ist. Dieses Wort wird von einer guten und von einer schlechten Schrift gesagt, doch gewöhnlicher von der letztern. C. la brochure d'une étoffe, das Durchwirken eines Stoffs mit erhabenen Blumen.

Brocoli, f. broccoli.

Brode, adj. c. G. dies Wort, welches schwarzbraun oder schwärzlich bedeutet, wird zuweilen im niedrigen Styl von der Haargewisser Weiber gesagt, z. E. elle est brode, sie hat eine Haut wie eine Ziegennerin; vulgo: sie ist eine Aschensbrödel. it. f. f. A. pain de brode, schwarzes Brod.

Brodé, ee, adj. parterre brodé, brodirtes oder zierlich ausgelegtes Luststück in Gärten.

Brodequin, f. m. alte Art Halbstiefeln, die wenig mehr gebräuchlich sind, außer bei gewissen prächtigen Aufzügen, z. E. bei der Krönung eines Königs, oder bei der Einweihung eines Bischofs. it. eine Art Halbstiefeln mit hohen Absätzen, deren sich die tragischen Schauspieler bedienen. it. Spanische Stiefeln, Art Tortur. donner les brodequins, die Spanischen Stiefeln anlegen.

Broder, v. a. fischen. F. eine Erzählung mit allerhand Lügen, lustigen Sachen, auspielen.

Broderie, f. f. die Stickerkunst. it. gestickte Arbeit. F. W. was zu einer Erzählung lügenhaft hinzugesetzt ist. T. ein mit Buchsbaum zierlich ausgelegtes Gartenstück.

Brodeur, euse, f. Sticker, Stickerin. W. Spigennäherin. P. autant pour le brodeur, das war eine gute Lüge.

Brodier, f. m. A. il a eu sur le brodier, er ist auf den Hintern gehauen oder gepeitscht worden; vulgo: er hat einen Produkt bekommen.

Brodoir, f. m. T. kleine Spuhle der Hutfassierer, worauf die Seide gewickelt ist, womit sie den Rand der Hüte einlassen.

Brochure, f. f. F. Erfindung; annähernd. Bierrath.

Brois, f. broye.

Broiement, f. m. das Zerreiben.

Broier, f. bruyer.

Broilot, f. m. A. ein Stück gehegtes Holz.

Bromets, A. statt grosse grappe de raisin, große Weintraube.

Bromos, f. m. Tresse oder ausgearteter Hafer.

Bronchade, f. f. das Straucheln, Stottern; strachelnder Triet, Fehltritt. Le cheval est sujet à faire des bronchades, dieses Pferd stolpert oft.

Bronchement, f. m. W. das Stottern.

Broncher, v. n. stolpern. F. einen Fehltritt begehen; sich worin irren, verfehlen. P. il n'y a si bon cheval qui ne bronche, es ist kein Mensch ohne Fehler. il ne bronche point, er ist ein redlicher Mann.

Bronches, (nicht Bronchies) f. f. pl. (Anat.) Luftröhrendäste.

Broncheur, f. m. W. Stolperer.

Bronchial, ale, adj. (Anat.) zu den Luftröhrendästen gehörig. artère bronchiale, die kleine oder untere Luftröhrenschlagader. veine bronchiale, Luftröhrenblutader. glandes bronchiales, die schwärzlichen oder dunkelblauen Lungenrüden.

Bronchies, G. statt bronches.

Bronchique, adj. c. (Anat.) wird von verschiedenen Muskeln gesagt, welche über den Luftröhrendästen liegen, z. E. vom Brustbeinmuskeln der Luftröhre, des Zungenbeins, ic.

Bronchocele, f. Broncocèle.

Broncocèle, f. m. (Anat.) Luftröhrenbruch.

Broncotomie oder Laryngotomie, f. f. (Chirur.) Luftröhrenschnitt.

Bronde, A. statt branche d'arbre. Ast oder Zweig.

Bronsvic, Brunsvic, Braunschweig.

Brontias, f. m. (Naturgesch.) Donnerstein.

Bronze, f. m. Bronze oder Erz. it. Strenglanz d. i. fein geriebenes Metall zum Streusand. Im erweiterten Sinne jede aus Bronze gegossene Figur, z. E. eine metallne Statue, ic. Die Münzkennner nennen bronzes alte Medaillen von Erz; und sie unterscheiden le grand, le moyen et le petit bronze, die großen, mittleren und kleinen Denkmünzen von Erz. F. il a un coeur de bronze, er hat ein steinernes, felsenhartes unempfindliches Herz; er ist unerbittlich; er läßt sich nicht erweichen, ic. les Courtisans (et Courtisanes) du cheval de bronze, im Scherz und P. die Spigubben, Bru-

relschneider, lieberliche Weibsbilder, die sich des Nachts häufig auf dem Pariser Pont-neuf einzufinden pflegten, wo die gegossene Statue steht, welche Heinrich den Vierten zu Pferde sitzend vorstellt.

**Bronzé, ée, adj.** T. du maroquin bronzé, schwarzer Korduan, der zu Trauerschuhen gebraucht wird.

**Bronzer, v. a.** bronziren, eine Erzfarbe geben. it. schwarz färben: wird aber in diesem Sinne meist nur von Hand- und Trauerschuhen gesagt. (Lederbereiter) bronziren, Cassian und Schaffeder, das zur Trauer gebraucht werden soll, schwarz aufrauchen, d. i. ihnen eine raube Oberfläche geben. (Büchschm.) den Lauf einer Büchse, Klinte, it. blau anlaufen lassen. Ehemals bedeutete bronzir: in Erz gossen; it. eine Figur mit metallenen Plättchen überziehen.

**Brochant, f. m.** (Jäger.) Spießes oder Spießbüsch: Hirsch, der ein Jahr alt ist. Dies Wort wird überhaupt von jedem einjährigen Rothwildpret gesagt: vieux brochant, Reibock, der über zwei Jahr alt ist.

**Broque, statt broche, pointe.** it. statt brocoli.

**Broquel, f. m.** W. A. Art kleiner leichter Spanischer Schilde mit einer stählernen Spitze in der Mitte.

**Broques, f. f. pl.** (Gärtn.) statt broccoli.

**Broquette, f. f.** kleine eiserne Zwecke oder Nadel, wovon das Tausend ein Viertel bis sieben Viertel Pfund wiegt.

**Brostequins, A.** statt brodequins.

**Brosme, (Naturgesch.)** eigentlich ein Dänischer, nunmehr auch französischer Fischname, welcher verschiedener Arten des Meergröps beigelegt wird.

**Brossailles, f.** broussailles.

**Brosse, f. f.** Bürste. T. großer Pinsel von Schweinsborsten; im pl. sonderlich Schuhbürsten. brosse pour la barbe, Bartbürste. --- pour boncles, Schnalzenbürste. --- à dents, Zahnbürste. --- à pigner, Kopfbürste. it. klein Gefährte, Hecken, niedrige Gesträuche am Rande eines Gehölzes. (Naturgesch.) brosses sind die Bürsten am zweiten und dritten Paar der Dienensfüße, womit sie den Blumenstaub, der, wenn sie auf der Blume sitzt, auf sie fällt, von ihrem Körperchen abwischt.

**Bresser, v. a.** bürsen; mit einer Bürste ausfahren; abbürsen; absegen. it. v. u. zu Pferd oder zu Fuß in den dicken Wäldern herumstreichen; durch Büsche und Sträucher laufen. (Buchdruck.) brosser les lettres, die Farbe von den Formen mit Lauge mittelst einer Bürste wieder abwaschen; die Lettern abbürsen,

(Reitsch.) ein Pferd, nachdem es gestriegelt, und mit der Staubbürste überfahren worden, mit einer andern besonders den Bürste gegen den Strich bürsen. (Tuchschärer) absegen.

**Brosse, G.** kleine Bürste: Bürstchen.

**Brossier, f. m.** Bürstenbinder. it. Bürstenhändler. vous trouverez ce qu'il vous faut chez le marchand brossier. Sie werden das, was sie verlangen, bei dem Bürstenhändler finden.

**Brossonneux, A.** statt noneux, kneticht.

**Brossure, f. f.** (Lederfärb.) eine Farbe, die man dem Leder bloß mit der Bürste giebt.

**Brost, f. m.** A. statt bouton oder bourgeon, Äuge am Weingock, oder Knospe, an den Bäumen.

**Brotonne, G.** (Botanik.) statt abrotone.

**Brotes, f. f. pl.** G. (in der Gegend von Ly. n) hölzerner Kessel.

**Brou, (it. Bronz) f. m.** (Färb.) grüne Fußschale, die äußerste Schale der Belschen Rasse. it. brou, wird auch von der äußersten Schale der Cocoonrüse gesagt, welche ebenfalls zum Färben dienet.

**Brouilles, f. f. pl.** A. statt entrailles, Eingeweide, insonderheit der Fische und Vögel.

**Brouas oder Brouasse, A.** statt bronillard.

**Brouaz, A.** statt gèles blanche, Reif.

**Broucal, A.** statt boral.

**Broué, f. f.** zarter, dünner, nicht langanhaltender Regen, ungefähr wie ein herabfallender Ehan oder Nebel, vulgo: Nieselregen. il faisoit une bronnée froide, es fiel ein dünner kalter Regen. Das gemeine Volk sagt: prendre une bronnée de feu, eine Hand voll Wärme mit sich nehmen, d. i. sich erst bei einem Kohlfener die Hände wärmen, ehe man hinaus in die Kälte geht.

**Brouelles, A.** ist einerlei mit brouailles.

**Brouer, A.** statt bouillir un peu.

**Brouer, f. m.** (Kochk.) A. eine Art Krastsuppe, die in einem Bouillon bestand, worin Milch, Eier und Zucker gerührt waren, und die man ehemals einem neu verheiratheten Paar den Tag nach ihrer Hochzeit zu überreichen pflegte. Dies Wort wird nur noch in folgenden Redensarten gebraucht. le brouet de l'épouse, die Brautsuppe. le brouet de l'accouchée, eine Krastsuppe für Wöchnerinnen. Brouet d'andouilles, hieß ehemals die Würstbrühe oder eine dünne Würstsuppe. Daher sagt man noch heut zu Tage F. im familiären Stil und P. von einem mißlungenen Unternehmen: tout s'en est allé en brouet d'andouilles, nun ist das ganze Vorhaben zu Wasser geworden; nun ist der ganze Han-

del verdorben. Beim Pöbel bedeutete ehemals: il est nourri de broaët d'andouilles so viel als: er ist ein erfahrener Mann; er weiß Bescheid; ic.

**Brouetto**, f. f. Schiebkarren. it. Art bedeckter Schäfren mit zwei Rädern, die in Paris zum herumfahren gebräuchlich sind, und von einem einzigen Menschen gezogen, manchmal auch von einem andern nachgeschoben werden. Die gewöhnlichere Benennung ist: roulette.

**Brouetter**, v. a. in einer Schiebkarre wegfahren. it. jemand in einer Art Handwagen führen. F. se faire brouetter, sich mit einem elenden Fuhrwerk herumfahren lassen.

**Brouettour**, f. m. *W.* einer, der sich das von erndt, daß er die Leute in einem Handwagen fährt.

**Brouettier**, f. m. Kartenspieler; Schabkärner.

**Bronffer**, A. statt rabrouer qn., einen aufschrecken.

**Brougidour**, A. statt canal oder bras d'une rivière.

**Brouhaha**, f. m. dieses Wort des famill. Stols bedeutet das verwirrte Geräusch, welches der Beifall verursacht, den ein Schauspiel, Theater u. von den Zuschauern erhält. brouhaha hat im pl. kein s. faire le brouhaha, mit den Händen klatschen.

**Broui**, f. m. (Emaillier) Schmelz; oder Blasrohrchen, mittelst dessen die Lichtflamme auf das Email geblasen wird, um es zu schmelzen. Man nennt es auch chalumeau. (Goldschm.) Löthrohrchen.

**Brouillage**, f. m. A. droit de brouillage, das Tristrecht in den abgelassenen Seen und Teichen. (Ist nur in der Grafschaft la Bresse gebräuchlich.)

**Brouillamini**, f. m. (im familiären Stolz) statt brouillerie, désordre, confusion Unordnung, Verwirrung, vulgo: Wirrwar. il y a beaucoup de brouillamini dans cette affaire, es sieht sehr verwirrt mit der Sache aus, man kann nicht recht klug daraus werden. (Hufschmidt) eine aus Armenischen Bolus zubereitete Art Pflaster für die Wunde. Hier scheint brouillamini forsprung zu seyn.

**Brouillard**, f. m. Rebel. il tomba un brouillard épais, es fiel ein dicker Rebel. P. boire pour abattre le brouillard, früh Morgens gegen den bösen Rebel trinken. (Handl.) G. brouillard statt brouillon, Klade. it. adj. aber nur in folgender Redensart: papier brouillard, Lössch; oder Fließpapier.

**Brouillars**, A. statt brouillard, Rebel.

**Brouillé**, éc, adj. (Gärtn.) fleur brouillée, (bei den Blumisten) eine Blume, die in Ansehung der Gestalt oder Farben nicht so schön und so rein bleibt, als man gehofft hatte. la serrure est brouillée, das Schloß an der Thür ist verdorben.

**Brouillement**, f. m. G. Verwirrung, Vermengung, Unordnung, vulgo: Wischmasch, Wirrwar, ic.

**Brouiller**, v. a. unter einander rühren, ohne Ordnung vermengen. F. verwirren; in Unordnung bringen; Papier verschmieren. T. brouiller les plumes, allerlei Federn von verschiedenen Farben zerlich durch einander mengen. brouiller un cheval, ein Pferd irre machen. (Schiff.) brouiller les voiles, die Segel zusammen ziehen. brouiller les cartes, Streitigkeiten aufstiften. brouiller deux personnes, Mißverständnis, Uneinigkeit zwischen zwei Personen stiften. être brouillé avec les espèces, kein Geld mehr haben. tout est brouillé dans son discours, er wirft alles unter einander. brouiller avec qn., une personne avec une autre, so brouiller, v. r. sich unter etwas mengen, unordentlich seyn oder werden; sich veruneinigen, zanken. T. irre reden. aus dem Gesicht kommen, als ein Pferd auf der Reitbahn. so brouiller avec la justice, eine strafbare Sache vornehmen. le temps se brouille, es wird trübe.

**Brouillerie**, f. f. Zwistigkeit; Verwirrung; im pl. Sachen von geringem Werth unter einander.

**Brouillon**, f. m. T. die Klade, Straga, darin die Kaufleute ihre Sachen nach einander eintragen, ehe sie es ins große Buch einschreiben. it. Papier, darauf man etwas entwirft, ehe man es rein abschreibt.

**Brouillon**, onne, adj. u. f. der gern Uneinigkeit anfängt; unruhiger Kopf; Unheger. it. ein junger unruhiger Mensch, der sich immer unnütz macht.

**Brouine**, A. statt bruine.

**Brouiné**, éc, A. statt bruiné, éc.

**Brouiner**, A. bruiner.

**Brouir**, v. a. verbrennen, versengen; weiß machen. Dies Wort wird von der Sonne gesagt, wenn sie auf das Korn oder auf die Früchte fällt, die vorher bereift gewesen sind. it. v. n. und alsdann bedeutet es: verwelken, weiß werden, versengt werden, wenn nemlich von Bäumen und Pflanzen die Rede ist, deren zarte Knospen und junger Trieb durch Sonneneinstrahlung nach einem Frost sehr gelitten haben.



**Broussailles**, *A.* statt *broussailles*.  
**Brouissement**, *G.* statt *brouissure*. *it.* statt *bruisement*.  
**Brouissure**, *f. f.* Schade, den der Reif, Reifshau etc. an den Blüten und ersten Knospen der Feuchtbäume verursacht.  
**Brouilleur**, *A.* statt *brouilleur*, charlatan.  
**Brouilliz**, *A.* statt *brouillerie*, querelle.  
**Brounistes**, *f. m. pl.* (Kirchengesch.) Brownisten; Anhänger des Robert Brown, eines presbyterianischen Geistlichen in England. (Mediz.) Brownianer, die dem Brownischen System nach folgen.  
**Brouquet**, *A.* statt *burete*.  
**Broussiller**, *A.* war einerlei mit *A. brouster*.  
**Broussailles**, *f. f.* Gesträuch; Buschwerk; Dornbüsche etc. insonderheit in den Wäldern. *elle s'égara dans les broussailles*, sie verirrte (oder verlor) sich im Dickicht. *être dans les broussailles*, eine Spitze haben, halb runke seyn.  
**Broussin d'érable**, *f. m.* Raser; ein hantgestammter oder maserichter Auswuchs an den Nadelholzbäumen, der insonderheit zur eingelegten Arbeit gebraucht wird.  
**Brouster**, *Broustier* oder *Broustiller*, *A.* ohne Appetit essen.  
**Broust**, *f. m.* junger Anschlag am Stangerholz; die Stammloden; Treibreiser. (Farb.) statt *brou*.  
**Broutant**, *ante*, *adj.* (Jäger) bêtes broutautes, Hirsche, Rehe, Damhirsche etc. welche den jungen Anwuchs in den Stangenholzern gerne abfressen.  
**Brouté**, *éé*, *adj.* (Forstw.) bois brouté, krummstämmiges, übelgewachsenes Holz.  
**Brouter**, *v. a. et n.* abfressen, abweiden, abaraten. Wird vom Wild und anderm Vieh gesagt, wenn es in den Wäldern das junge Land vom Buschwerk, die Stammloden, die Sprossen an den Bäumen, die Spitzen des Grases etc. abfrisst oder abweidet. (Gärtn.) brouter, die Spitzen der Aeste beschneiden oder fällen. *P. ou la chèvre est attachée*, il faut qu'elle y broute, man muß bei seiner Handhierung bleiben. *L'herbe sera bien comte*, s'il ne trouve de quoi brouter, er wird wohl Mittel finden, sich zu nähren.  
**Broutilles**, *f. f. pl.* *W.* Reizholz. *F.* unnütze Sachen von schlechtem Werthe.  
**Brouteur**, *A.* einer, der da weidet.  
**Brouture**, *A.* statt *l'action de brouter*.  
**Brouvaige**, *A.* statt *brevage*, boisson, Getränk.  
**Broye**, *f. f.* (Wapenkunst) Hanf; oder Flachsbreche, (sonst *macque*) *it.* Fruchtsehnur. (Wachlichterzieher) Quetsche,

womit das Wachs gequetscht wird, um die spröden Stellen zu verbessern.  
**Broyé**, *éé*, *adj.* pain broyé, Art kleines weißes Brod von einem sehr festen Teige.  
**Broyement**, besser *broiement*, *f. m.* das Reiben, Zerreiben, Zerstoßen; *it.* das Farbenreiben.  
**Broyer**, *v. a.* zu Pulver zerreiben, oder zu Pulver zerstoßen, zermalmen, zermahlen etc. Ueberhaupt: einen harten oder doch festen Körper in sehr kleine Bröckeln oder in eine Art Staub verwandeln, es geschehe nun auf was für Weise und mit was für Instrumenten man wolle. *broyez tout cela ensemble*, reibt alles dieses unter einander. *A. broyer de l'eau dans un mortier*, vergebliche Arbeit thun. (Maler) broyer les couleurs, die Farben reiben. (Landwirthsch.) broyer le chanvre, den Hanf brechen, um die Stengel davon abzusondern. (Wachsz.) la pièce à broyer, das Quetschholz. (Alchim.) die Materie der Philosophen kochen lassen.  
**Broyeur**, *f. m.* Reiber, einer, der etwas zu Pulver zerreibt. Insonderheit: Farbenreiber. *it.* Hanfbrecher. Man nennt aus Spott einen schlechten Maler: un broyeur d'ochre, vulgo: einen Guckmalter.  
**Brozoire**, *G.* statt *broya*.  
**Broyon**, *f. m.* (Buchdruck.) das hölzerne Scheit, womit in dem Farbefas der gekochte Firnis und der hinzugeschüttete Kiennus durcheinander gearbeitet werden. *it.* der Läufer, womit die Buchdruckerfarbe zum Gebrauch auf dem Farbestein abgerichen wird. (Jäger) Zellerreisen; Tritteisen. Art Falle mit einem Fußtritt, wie ein Zeller gestaltet, Füchse, Dackse, Warden etc. damit zu fangen.  
**Bru**, *f. f. W.* Schnur; Schwiegertochter.  
**Bruant**, *f. m.* *T.* oder *bréant*. Dies ist in der Ornithologie die Generalbenennung des ganzen Ammergeschlechts. Insonderheit heißt also im gemeinen Leben der Goldammer, der gelbe Ammerling; Grünling; Goldhähnchen; Emmerling oder Emmeris.  
**Brucelles** oder *Brusselles*, *f. f. pl.* (Wthr.) Vergolder und andere Künstler) Federnzange.  
**Bruchet**, *A.* statt *bréchet*.  
**Brucin**, *A.* statt *buis*, Buchsbaum.  
**Brucolaque**, *f. m.* bei den Griechischen Christen: der Leichnam eines im Bann gestorbenen Menschen.  
**Brueil**, *A.* statt *brouil*, forêt.  
**Bruellet**, *A.* statt *petit brueil*, kleines Gebüsch.

Brüesche, A. statt sorcière, Hexe.

Brug, A. statt pont, Brücke. it. statt tour, donjon, Thurm, Warte.

Brüge, A. statt pont.

Bruger, A. statt pousser, heurter.

Bruges, f. f. Brügge, eine Stadt in Flandern.

Brugois, oise, W. der, die, das aus Brügge ist.

Brugler, A. statt mugir, brüllen.

Brugne oder Brugnée, A. statt baudrier.

Brugnole, G. statt brignole.

Brugnon, f. m. (Gärtn.) Diesen Namen führen alle glatthäutige Pfirsichsorten, sie mögen nun pêches oder eigentlich sogenannte Pfirsiche, deren Stein los liegt, oder pavies, d. i. deren Stein mit dem Fleisch zusammenhängt, seyn. brugnon jaune, eine glatte Pfirsichsorte mit dunkelgelbem Fleisch, und roth um den Kern. brugnon-cerise, ist eine glatthäutige angenehm schmeckende Pfirsichsorte, die nicht viel größer als eine große Kirche ist, außen mehrentheils weiß bleibt, und nur wenig Rorhes um den Stein herum hat; sie heißt auch pêche-cerise.

Bruiant, A. f. bruyant, ante.

Bruiment, A. statt bruit.

Bruière, f. bruyère.

Bruil, A. statt breuil, Buschwerk, Kleines Wäldchen.

Bruillet, Bruilot, A. statt petit breuil.

Brumme, G. (Fischer) Saumtau, womit Seidellengarne eingefast werden.

Bruxne, f. f. harter kalter Regen; der oft den Feldfrüchten Schaden; kalter Staubsregen; Schauer; oder Frostregen. it. A. statt gelée blanche, Reif. (Schiff.) statt brumme, Nebelthau.

Bruxné, ée, part. et adj. von einem kalten Staubsregen betroffen oder beschädigt. it. bereift. Dieses part. darf nur alsdann deklinirt werden, wenn es adjective gebraucht wird. des blés bruinés, durch kalte Regen und Reif beschädigte Feldfrüchte.

Bruiner, v. n. et imperf. als ein kalter Regen herabrieseln oder herabfallen; dünn und kalt werden. il bruine, es fällt ein kalter Staubsregen. it. es reift.

Bruire, v. a. (Kuchn.) ein Stück Tuch über durchlöcherter Bretter ausbreiten, unter welche man einen Kessel mit kochendem Wasser setzt, dessen aufsteigender Dampf das Tuch durchdringt und geschmeidig macht.

Bruire, v. n. irr. (fast nur im Infinitivo nach einem andern Verbo gebräuchlich) ein Geräusch machen, brausen. on entend bruire son nom de toutes parts, man hört ihn allenthalben loben.

Bruissant, ante, adj. rauschend, brausend, als Wind, Wellen, Stürme.

Bruissement, f. m. das Rauschen; Brausen.

Bruit, f. m. Geräusch; Geräusch; Schall; Freudengetöse, das Brausen, Brausen. F. Lärmen; Streit; großes Aufsehen; Ruhm; Geräusche; Gemurmel. faire du bruit, Lärmen machen, schmählen. F. un homme à grand bruit, ein berühmter Mann. G. petit bruit! (nm einem das Maul zu verbieten) sep nur still! à petit bruit, adv. heimlich, ohne Aufsehen, à grand bruit, mit großem Aufsehen, Pracht. T. mit vielen Hundten, Jägern, Jagdhörnern ic.

Bruiter, A. (Naturgesch.) f. bruitier.

Brûlable, adj. c. G. verbrennlich; verbrennenswerth.

Brûlant, ante, adj. brennend. des exhalaisons brûlantes, brennende Dünste. un été brûlant, ein heißer Sommer. les brûlans deserts de l'Afrique, die heißen Wüsten in Afrika.

Brûlé, A. statt dégât, ravage.

Brûlé, ée, adj. vin brûlé, glühender Wein. pain brûlé, verbranntes oder zu stark gebacknes Brod. F. un cerveau brûlé, une cervelle brûlée. ein schwärmerischer Kopf, ein Phantast. it. f. m. Brand, brandiger Geschmack oder Geruch; angebrannte Speise; ausgebranntes Silber. ce ragoût. cette omelette sent le brûlé, dieses Ragout, dieser Eierkuchen schmeckt brandig, oder schmeckt nach dem Brande. (Goldschm.) du brûlé, statt argent brûlé, ausgebranntes Silber. (Astrolog.) planète brûlée, Planet, der nicht über fünf bis sechs Grad von der Sonne entfernt ist.

Brûlement, f. m. das Anbrennen, Verbrennen, Aufbrennen, der Brand.

Brûle-queue, f. m. (Hufschm.) ein Eisen, welches man glühend macht, um die Wunde des abgestumpften Schwanzes eines Pferdes damit zuzubrennen.

Brûler, v. a. Holz, Kohlen ic. brennen, verbrennen. F. übermäßig erwärmen; durch Hitze, Kälte, Scharfe, machen, daß etwas verdorrt, verdirbt; mit Feuer bestammen verzehren; heftig und begierig darnach verlangen. brûler un cabaret, une poste, vor einem Wirthshause, Poststation, vorbeireisen ohne einzufehren. brûler une heure, eine Stunde schwänzen. P. j'en viendrai à bout. ou j'y brûlerai mes livres, ich will es ausführen, es koste was es wolle. brûler la chandelle par les deux bouts, sich bald ruiniren à brûler pour-point, adv. so nahe (auf einen Schießen) daß man ihn nicht verfehlen kann. F. von einem

Argument, das so beweisend ist, daß man es nicht beantworten kann. se brûler, v. r. sich verbrennen. F. bei einem Frauenzimmer übel wegkommen, sich eine Krankheit holen. it. sich betrogen.

Brûler, v. n. brennen, verbrannt werden. F. vor Liebe, Geiz, Zorn, Begierde, u. brennen. P. le tapis brûle, - wird bei dem Spiele gesagt, um anzumahnen, daß er in's Spiel sehen solle.

Brûleur, f. m. Brenner, Nordbrenner. Dies Wort ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: brûleur de maison, sonst: un incendiaire, P. von einem adelgekleideten und unordentlich aufsehenden Menschen. il est fait comme un brûleur de maisons, er sieht aus wie ein Nordbrenner.

Brûlure, A. statt brûlure.

Brûli, G. statt brûlé, papier brûli de colle, Papier, das im Leim verbrannt worden ist.

Brûlot, f. m. (Schiff.) Brandschiff oder Brander. einige nennen diese Brander auch navires sorciers, oder Zauberschiffe. détourner un brûlot, einen Brander abhalten, daß er dem Schiff nicht zu nahe komme. Im erweiterten Sinne bedeutet brûlot: ein Bissen, den man stark mit Salz und Pfeffer angemacht hat, und den man jemand heimlich beibringt, ihm einen Posten zu spielen. Ueberhaupt jede versalsene und zu stark gewürzte Speise. F. unruhiger Kopf, dem man aufgetragen hat, durch eine kluge Vermittelung den Streit zwischen zwei Parteien beizulegen, der aber durch sein ungestümes Wesen und seine unvernünftige Hitze alles verdirbt den Handel noch drücker macht, Del ins Feuer gießt, u. d. ehemals: feuriger Pfeil. it. der Brand im Wein.

Brûlure, f. f. Brandschade; Wunde vom Brennen. it. Brandwunde. (Husschm.) brûlure wird auch von einer Brandwunde an Pferden gebraucht. onguent pour la brûlure, Brandsalbe.

à Brum, à brum! A. Dies war ein in Saufgesellschaften gebräuchlicher Ausdruck, statt versez à boire, schenkt ein, schenkt ein, ich habe eine durstige Seele!

• Brumaire, f. m. Brumaire, Nebelmonat, begreift die 10 letzten Tage unsers Octobers in sich und geht bis zum 2ten November.

Brumal, ale, adj. T. was zur Winterzeit ist. it. (Gärtn.) Pflanzen die im Winter hervorkommen. jacinte brumale, Winterhyacinthe.

Bruman, A. statt gendre.

Brumax, A. statt gelée blanche. Reif.

Brumazar, f. m. (Chem.) ein salbenartiges Fett, welches die schwefelichten und mercurialischen Dünste bilden, die aus dem Innersten der Erde hervorkommen, und, indem sie durch eine beständige Hitze angetrieben werden, sich aufs genaueste mit einander vereinigen.

Brume, f. f. T. dicker Nebel auf der See. P. dans la brume tout le monde est pilote, im Nebel weiß ein jeder zu fahren; es will immer einer klüger seyn als der andre.

Brun, nne, adj. u. f. braun; braune Farbe. it. der, oder die braune Haare und Gesichtsfarbe hat. im familiär. Styl: sur la brune, in der Dämmerung; gegen Abend. il en veut ou il en conte à la blonde et à la brune, alle Weibspersonen gefallen ihm. Im komischen und burlesken Styl: une humeur brune, ein unfreundlicher börrischer Sinn. (Maier) dunkel. brun rouge, braun; oder Englisch roth. brun de plâtre, Gypsbraun. cheval bain-brun, dunkelbraunes Pferd. brune de Bruxelles, nennen die Holländischen Gärtner eine Weinsäuerliche Kirschensorte mit einer merklichen Naht.

Brune, f. f. T. im Generalhospital zu Paris: eine Art Nonnen, welche daselbst die Aufwartschwestern sind.

Brunelle, f. f. (Botan.) Brunelle Brunelle, Brunellenkraut, Brunelle, Antönikraut, Gortheil, u.

Brunes, f. f. Art Leinwand, die zu Nonnen verfertigt wird.

Brunet, ette, adj. bräunlich von Farbe oder Haar.

Brunette, f. f. schwarzbraunes Mädchen. A. Art schwarzbraunes feines Zeug, womit sich die Vornehmen kleideten. it. kleine hässliche Lieberchen. it. eine sehr schöne Schneckenmuschel mit braunen Flecken.

Brunette, A. statt brunette.

Brunir, v. n. it. se brunir, v. r. braun werden. v. a. braun machen. T. Stahl, eisen; Silber, u. poliren; ein Buch glätten. it. von Hirschen, die ihr Geweih an etwas reiben, es glatt zu machen.

Brunissage, f. m. das Glätten, Bruniren oder Poliren der Metalle und Metallplättchen.

Brunissement, VV. f. Brunissage, Brunisseur, f. m. der silberne Sachen polirt.

Brunissoir, f. m. T. Polirstahl, Brunirstahl, Grabstahl, u. Werkzeug, womit man das Eisen, Silber, u. polieret, glättet.

Brunissure, f. f. VV. Glanz der polirten

Arbeit. T. das Reiden des Gewebes bei den Hirschen.

Brumiture, f. f. G. (Seitenfärber) die Bräune oder Bräunung.

Brunquier, A. statt broncher, fraucheln.

Brusc, f. m. (Botanik.) Ueberhaupt das ganze Geschlecht des Rausdorns.

Bruse, f. f. (Botanik.) statt bruse.

Brusler, (A.) und dessen Derivat. f. Brä.

Brusque, adj. c. hügig; grob; auffahrend; ungestüm. P. du vin brusque, herber und säuerlicher Wein.

Brusquement, adv. auf eine rasche, hügelige, ungestüme Art; geschwinde; in der Eil.

Brusquer, v. a. gn. mit Worten auffahren; ungestüm, hügelig begegnen. brusquer une affaire, gar hügelig und geschwind eine Sache abmachen, darauf losstürmen.

(Kriegsw.) brusquer une place, einen Ort hügelig angreifen, insonderheit wenn er der Mühe einer regelmäßigen Belagerung nicht werth zu seyn scheint, sondern allenfalls mit stürmender Hand erobert werden kann. on resolut de brusquer la citadelle, man beschloß die Citadelle mit stürmender Hand anzugreifen. In ähnlichem Sinne bedeutet in der Mundart solcher Jünglinge, die, berauscht von einem Schmause zurückkommen, allerlei nächtlichen Unfug auf den Gassen und in verdächtigen Häusern treiben: brusquer un bordel, ein Bordel stürmen, d. i. die Fenster daselbst einwerfen, die Möbeln zerschmettern, die Menschen abdrücken u.

Brusquerie, f. f. ungestüme und grobe Begegnung; insonderheit das Aufahren mit heftigen, unfreundlichen, troßigen Reiden; das Anschmauchen; Anschmarzen. Brusquaire, A. muthiger Liebhaber. it. einer, der gleich alle Weibsbilder ohne Jacson küßt.

Brusquet, ette, adj. A. etwas unbesonnen und auffahrend.

Bruselle, statt brucelles.

Brut, ute, adj. (spr. das t mit aus) roh, rauh, unbearbeitet; (von allerhand Steinen). T. von Zucker, der noch nicht geläutert ist. it. von Werken des Verfassers, die erst entworfen, und gleichsam noch nicht posirt sind. un diamant brut, ein roher, ungeschliffener Diamant. (Handl.) durch brut oder ort bezeichnet man das Gewicht der Waare mit ihrer Emballirung. Die Kaufleute in Deutschland behalten den Italiänischen Ausdruck: brutto, brut d'étamine, Andre schreiben bout d'étamine; so soll ein faconirter Zeug heißen, der zu Lyon auf Etamin; Art gemacht wird. (Gärtn.)

brute-bonne, eine Art Franzbirnen, die im August reifer, und sonst auch poire du Pape genannt wird. (Kupferstech.) tailles et hachures brutes, rohe Züge und Schraffirungen, die nicht fließend und markirt sind. brut pinoreque, das malerische Rauhe. (Salpetersied.) salpêtre brut, roher Salpeter. (Westindische Zuckersied.) sucre brut on masconade, roher Zucker; derjenige Zucker, der durch die erste Crystallisation aus dem Syrup hervorgebracht, und hernach in den Europäischen Zuckersiedereien raffinirt wird. (Federschmied.) plumes brutes, Federn, die noch gar keine Zubereitung erhalten haben.

Brutal, als, adj. u. f. viehisch; sinnlich; grob; unhöflich; unvernünftig.

Brutalement, adv. auf viehische, unvernünftige Art.

Brutaliser, v. a. grob und unhöflich mit Worten begegnen. it. v. n. VV. viehische Lust genießen.

Brutalité, f. f. viehische, unvernünftige, harte, grobe That, Verfahren.

Brute, f. f. u. adj. unvernünftiges Thier. F. erzdummer Mensch.

Brutier, f. m. (Jalk.) mit diesem Wort werden überhaupt diejenigen Raubvögel bezeichnet, die sich nicht wohl zur Beiz abrichten lassen, insonderheit der Weyhe und Buschart. P. d'un brutier on ne sauroit faire un épervier, aus einem von Natur dummen Menschen wird man nie einen Klugen machen.

Bruto oder Brutto, G. (Handl.) statt brut.

Bravage, A. statt breuvage.

Bruxelles, f. f. Brüssel, Hauptstadt in Brabant, am Fluße Sienne.

Bruy, A. auswendig ein wenig geröstet.

Bruyan, A. (Naturgesch.) statt bruant.

Bruyant, part. von bruire, lärmend, rauschend. it. was voller Getöse ist, z. E. eine Gasse, ein Platz u. F. G. homme bruyant, ein Mensch, der viel Lärmens macht.

Bruyement, f. m. W. Geräusch, Getöse.

Bruyère, f. f. Heidekraut. it. Heide; wüßes, unbebautes Land.

Bryon, f. m. gr. kleines graues Moos, was an den Baumrinden, sonderlich Eichen, wächst.

Buade, f. f. (Heitsch.) ein Baum mit einer langen Stange.

Buais, f. pl. (Älste Gesch.) ein gewisses Volk in Lybien.

Buander, v. a. et n. Wäsche büschen oder büchen; waschen.

Buanderie, f. f. Wäschhaus; Ort, wo die Wäsche gebücht oder gebücht wird.

Buandier, ière, f. Wäscher, Wäscherin, zum Auswaschen der noch ungebrauchten

- Zeiswand.** Wäſcher oder Wiſcherinnen des bereits am Leibe getragenen Weiſzengs heißen blanchisseurs, euses.
- Bubajaller, A.** die Ohren ſpißen oder ſteifen.
- Bubale, f. m.** (Naturgeſch.) der Bubalus oder Zwergbüffel; ein in der Barbarei und in allen mitternächtlichen Theilen von Afrika ſehr gemeines vierfüßiges Thier, welches bisher die mehrenſten Wörterbücher und Naturgeſchichtſchreiber unrichtig mit dem Büffelochſen verwechſelt zu haben ſcheinen.
- Bube, f. f.** (Chirurg.) kleine Blatter oder Blaſe am Leibe auf der Haut.
- Baberon, G.** ſtatt biberon.
- Bubette, f. f.** G. Bläschen oder Blätterschen auf der Haut.
- Bubon, f. m.** (Chirurg.) Drüſenbeule. (Botan.) Steineppig.
- Bubonocèle, f. m.** (Chirurg.) Leiſtenbruch.
- Rubron, A.** ſtatt biberon.
- a Bubn, A.** ein Kinderwort, Trinken zu fordern.
- Bucaros oder Barros, f. m.** (Naturgeſch.) bei den Spaniern und Portugieſen eine lieblichriechende Art Siegelerde ihres Landes, die ſie nicht nur für ein anhaltendes und zuſammen ziehendes Mittel, ſondern auch für ein vortrefliches Gegengift halten; wie denn inſonderheit viele ihrer Damen beſtändig dieſe Siegelerde fauen. Man macht auch allerlei Geſäße, Thee- und Kaffeegeschirre &c. daraus.
- Bucal, ale, adj.** (Anat.) zum Mund gehörig. nerf buccal externe, oder ſchlechtweg le buccal externe, der erſtere von den vier Zweigen, welchen der untere Kinnbackennerve, wenn er aus der Hirnſchale hervorkommt, von ſich giebt. nerf buccal externe, der dritte von den erſtgedachten vier Zweigen des unteren Kinnbackennergens. glandes buccales, Baſſendrüſen. artère buccale, Backenpulsader.
- Buccellaires, f. m. pl.** die Buccellarii, Art Soldaten, welche die Griechiſchen Kaiſer halten mußten. Sie heißen bucellarii von dem Worte bucca, weil der Kaiſer für ihre Mundproviſion ſorgen mußte.
- Buccellation, f. f.** (Chem.) das Theilen einer Materie in eine Anzahl Stücke (wörtlich; in verſchiedene Biſſen oder Mundvoll), damit man ſie bequemer handhaben und bearbeiten könne; Zerſückung des Ganzen.
- Buccin, f. m.** Trompeten; oder Poſaunenſchnecke; Hornſchnecke; Gauſehorn; Blaſe; Rinf; oder Ringhorn.
- Buccinateur, f. m.** A. Poſaunenblaſer. (Anat.) le buccinateur oder le musolo
- buccinateur, der Trompetenmuſkel; der Backenmuſkel.
- Buccine, f. f. A.** eine Art Kriegspoſaune. it. Hirtenhorn.
- Bucnette, A.** kleine Schalmei.
- Bucentaure, f. m. T.** großes und prächtiges Schiff, worauf jährlich am Him-melfahrtstage der Doge zu Venedig fährt, wenn er ſich mit dem Adriatiſchen Meere vermählt, und dieſer wunderbaren Braut einen goldenen Ring verehrt.
- Bucéphale, f. m.** Namen des Pferdes, welche Alexander der Große ritt. (im Scherz) ein ſchlechtes Pferd, daß ſich nicht wohl regieren läßt; eine ſchlimme Kracke; oder Schindmähre &c.
- Bäche, f. f.** Scheit Holz; Klob. F. dum-mer, unverständiger Kerl; langſamer Menſch, Klob. F. Fiſcherbunſe, Art von Fiſcherfahrgengen.
- Bächer, f. m.** Holzſammer; Holzſchuppen; Holzſtall &c. Ueberhaupt ein Ort, wo ein ziemlicher Vorrath Scheitholz aufgehäufet liegt. it. Scheiterhaufen, worauf die Alten ihre Todten verbrannten, oder worauf noch heut zu Tage gewiſſe Miſſerthäter verbrannt werden.
- Bächer, v. a. G.** Scheitholz machen; Holz ſchöben. Ueberhaupt: Holz ſällen.
- Bächeron, f. m.** (Bucheronne, f.) Holz-hauer oder Holzhacker im Walde.
- Bächette, f. f.** Abfall vom Holz im Walde; kleines Holz, Aeste, Späne, Splinter &c. die von armen Leuten im Walde aufgeleſen werden. bächette de paille, Strohhälmchen.
- Buchier, a.** ſtatt marchand de bois.
- Buchot, f. m.** (Fiſcher) bei den Fiſchern eine Art kleiner Schauer, welcher nach kleiner H als der bouquetout, und zum Fang kleiner Fiſche und Garneelen dient.
- Bucinette, A.** iſt einerlei mit bucinette.
- Bucioche, f. m.** (Handl.) Art Lächer, die in der Provence und Languedoc fabri- zirt, und gemeinlich nach Alexandria und Cairo verſchifft werden.
- Bucoliasme, f. m.** ein Bucoliasmus, bei den alten Griechen die Lieder, welche ihre Hirten zu ſingen pflegten, wenn ſie ihre Heerden auf der Weide führten. it. Lantmelodie, welche auf der Flöte geſpielt wurde.
- Bucolique, adj. c.** zum Hirtenleben gehörig. poésies bucoliques, Hirtenge- dichte; Schäfergedichte; Gedichte, die vom Schäferleben handeln. it. f. pl. les bucoliques de Virgile, Virgil's Bucolica oder Hirtenge- dichte. Im familiären Stpl: eine Sammlung von allerlei geringschätzigen Kleinigkeiten, oder von Kurioſitäten, die nicht viel werth ſind.

Bude, f. f. Ofen, Stadt in Ungarn.

Budissin, f. m. Budissin, Banzen, Stadt in der Oberlausitz.

Budine, A. statt nombril, Nabel.

Buée, f. f. statt lessive, Lauge, it. das Waschen in Lauge. it. eine Beuch; oder Büchwäsche. (Becker) der aufsteigende Dunst oder Brodem (Brasen) vom Brod.

Buens oder Bouens, A. einer, der ruhig und zufrieden lebt.

Buer, A. statt faire la lessive, beuchsen, laugen, einlaugen; schmutzige Wäsche oder andere Leinwand in Lauge einwerfen.

Bués oder Buez, A. statt boeufs.

Buatre, A. einer, der Raulschellen austheilt.

Bufe, A. f. buffe.

Bufet, Bufeter, Bufeteur, f. buffet, Bufeter, buffeteur.

Buffe, A. statt soufflet, Ohrfeige.

Bufter, A. statt enfler les joues, die Backen aufblasen.

Buffet, f. m. W. Eilberschrank; Schenk- oder Credenzstisch. it. silbernes oder aus dres Zeug, das man zum Gebrauch oder Zierath auf solche Tische setzt. it. zuweilen die bei diesem aufwartende Bediente. T. Gehäuse einer Orgel. it. Plat, der die Pfeifen von einem Orgelregister enthält. buffet d'eau, Stufen; und d'orgues, midenweise auf einander stehende Springbrunnen. buffet d'orgues, ein Positiv; eine kleine Handorgel. Wenn sie sich hin und her tragen läßt, wird sie auch ein Portativ genannt.

Buffetée, ée, adj. ehemals statt aliéré, sehr durstig.

Buffeter, v. a. ehemals so viel als tourmenter, plagen; anälen; Raulschellen geben; einen mit Fäusten schlagen; einen herumbüffeln, ic. it. an der Credenz den Wein kosten. Heut zu Tage von ungetreuen Fuhrleuten, wenn sie die Weinfässer unterwegs auf dem Wagen anbohren, vom Wein heraustrinken, und den Abgang wieder mit Wasser füllen. (Fassen) wird vom Fassen gesagt, wenn er gegen einen stärkern Fassen im Vorderstiegen seinen Kopf anstößt.

Buffeteur, f. m. W. eine Schenke. it. W. Fuhrmann, der ein Weinfass, das er auf dem Wagen führt, unterwegs anbohrt, und daraus trinkt.

Buffetier, A. statt vinaigrier.

Buffetin, f. m. A. Koller oder Wamms von jungem Büffelleder.

Buffier oder Buffoier, statt donner des soufflets, Ohrfeigen geben.

Buffle, f. m. Büffellochse; Büffelleder. it. Kleid, Koller davon. F. grober Ochse. it. einsältiger Kerl. P. il cache un buf-

leouson pourpoint, er ist ein grober Kerl. (Sämischgerber) moulin à boudelle, Walkmühle, wo die Büffelfelle, Ochsenhäute, Elendsfelle, ic. gewalkt und mit Del bearbeitet werden.

Buffle, A. statt buffe oder soufflet.

Buffetin, f. m. statt petit buffe, junger Büffel; Büffelsalb. it. das Fell von einem jungen Büffel; junges Büffelleder.

Bulloi, A. statt vanité.

Buffoier, A. statt souffleter.

Buße, f. buffle.

Buzade, A. statt buée oder lessive.

Bughe, A. statt pâturages.

Buglo, f. f. (Botanik) Guldenginsel. it. ehemals so viel als boeuf, Ochse.

Buglemont, f. m. A. statt beuglemont.

Bugler, v. n. A. statt beugler.

Buglie, A. statt boeuf.

Buglose oder Buglosse, f. f. (Vogel.) Ochsenjunge.

Bugne, A. statt bigne Benle.

Bugnet, G. statt beignet.

Buguie, A. statt bigue.

Bugnon, A. statt ruche à miel.

Bugrane, Bugrands, Bugrate, Bugraure,

Bugroude, f. f. A. (Botan.) sonst arrête-boeuf, Ochsenbrech; Stachelkraut;

Stalkraut; Ochsenburre; Weibers-

krieg; Hachelkraut; so heißt die stachelige Haubehel.

Bugy, f. m. (Gärt.) eine Birnensorte, welche einige Aehnlichkeit mit der Bergamotbirne hat, und in der Fastenzeit gegessen wird.

Buie, A. statt cruche, Krug.

Buhor, f. m. A. ist einerlei mit behourd.

Buhot, f. m. (das k wird nicht aspirirt)

(Tuchweber) in den Tuchmanufakturen zu Amiens, eine kleine Spule, die sonst auch espolin oder espoulin oder époulin genennet wird. Bei den Weibern zu Abbeville aber derjenige Theil der Kette oder des Aufzugs, der einen halben Gang ausmacht. (Federschmück.) diejenigen (gefärbten) Federn (gemeinlich Gänsefedern), welche die Federschmücker vor ihren Läden ausbauen.

Buhotier, f. m. (Fischer) ist einerlei mit bouquetout.

Buie, A. statt buée. it. statt buire.

Buigne, A. statt bigne.

Buire, f. f. A. T. große silberne oder porcelläne Schenke oder Krug.

Buis, f. m. eine Landschaft in Dauphin.

Buis, f. m. (bei Einigen) bouis, Buchsbaum, f. bouis. F. menton du buis, breites dürrs Rinn.

Buisard, G. f. buzard oder buse.

Buise, A. statt canal.

**Buisine**, f. f. A. *flatt trompette* (vom Lateinischen *buccina*.)  
**Buiss**, f. f. (Schäfer) die Zwinge. *it.* ehemals so viel als *petite bêche, buchetta*.  
**Buissier**, A. Ort, wo die Röhre gemesset werden.  
**Bassière**, f. f. A. ein mit Buchsbaum beplanzter Ort.  
**Buisson**, f. m. Strauch; Busch; Gebüsch; Dornhecke. T. kleiner Wald. *it.* die Zwerg- und andere Bäume, welche die Gärtner in gewisse Figuren beschneiden. *le cerf prend le buisson*, der Hirsch hält sich tief im Wald, wenn er sein Geweih abgeworfen. *it.* fängt an allein zu gehen. Dieses letztere wird auch von wilden Schweinen gesagt. P. *on bat les buissons et les autres prennent les oiseaux*, der eine hat die Röhre, der andere den Ruten. *battre les buissons*, lauren, spioniren, einen herauslocken. *trouver buissons creux*, nicht finden, was man hoffet. *buisson ardent*, der brennende oder feurige Busch, worin Gott dem Moses erschien.  
**Buissonnier**, f. m. gewisser Bedienter in Paris und andern Städten, der über die Schifffahrt der Flüsse Aufsicht hat, und dem Stadtmagistrat den Zustand der Fahrt berichtet *ic.*  
**Buissonnier**, adj. V. was sich in Büschen aufhält, aufgewachsen ist *ic.* buschicht. F. der hinter dem Busch liegt, faul ist. *lapin buissonnier*, Kaninchen, das im Gebüsch aufgezogen. P. *faire l'école buissonnière*, hinter der Schule weglaufen. *it.* verabsäumen, an einem Orte, wohin man zu gehen gewohnt ist, sich einzufinden.  
**Buissares**, Lt. pl. (Vergold.) der Schmutz, der sich vom Feuer auf eine Vergoldung ansetzt, und hernach mit einer Kratzbürste wieder abgeschrennt wird.  
**Buitri**, f. m. (Naturgesch.) gewisse Vögel auf der Insel Zercera, deren ausgebreitete Flügel eine Breite von fünf Fuß ausmachen.  
**Bukka**, f. m. (Botan.) so heißt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung eine Art Spirata oder Spierpflanze, deren Blätter die Hottentotten trocknen und pulverisiren; dieses Pulver hat eine glänzende gelbe Farbe, und sie pudern damit ihre Haare.  
**Bulako**, f. m. ein bei den Negern auf der Küste von Guinea gebräuchliches musikalisches Instrument.  
**Bulago**, A. das Siegel an einer Päpstlichen Bulle.  
**Bulbe**, f. f. T. Zwiebel der Gewächse.

**Bulbeux**, ense, adj. T. von Zwiebelart, oder so aus einer Zwiebel wächst.  
**Bulbeuse**, f. f. (Botan.) *flatt satyriion*, Stendel.  
**Bulbo-caverneux**, adj. (Anat.) *muscles bulbo-caverneux*, oder *accélérateurs*, die zween Treibmuskeln für den Samen und Urin an der Hürhe.  
**Bulbonac** oder **Bulbonach**, f. m. (Botan.) Rindviole; Silberblume; Silberblatt; Venusspiegel; Rindkraut.  
**Bule**, A. Freudenfeuer. *it.* *flatt bulle*. *it.* *flatt sceau*, Siegel.  
**Bulette**, A. *flatt petite bulle*.  
**Buleteil**, A. *flatt bluteau*, Mählbeutel.  
**Bulga**, **Bulgans**, A. *l'oderne Tasche*.  
**Bulho**, A. *flatt sceau*.  
**Bulmie**, f. *boulmie*.  
**Bulin**, f. f. (Naturgesch.) die kleine Wasserblase.  
**Buliste**, A. einer, der die Bullen ausfertigt.  
**Bullatique**, A. *caractères bullatiques*, große Buchstaben, dergleichen in den Päpstlichen Bullen vorkommen.  
**Bullaire**, f. m. ein Bullarium: Sammlung Päpstlicher Bullen.  
**Bulle**, f. f. T. Päpstliche Bulle oder Patent, die auf Pergament geschrieben, mit unterhängendem bleernen Siegel. *ic.* gewisse mit einem goldenen Siegel versehene Urkunde von Römischen Kaisern; im pl. Bestallungspatent zu einer geistlichen Pfründe, die im Päpstlichen Konfiskatorium vergeben wird. *it.* *Wasserblase*. *la bulle d'or*, die goldne Bulle. Im besondern Verstande wird die Verordnungs-Kaiser Karls IV. also genannt, welche unter die Reichsgrundgesetze gerechnet wird (Naturgesch.) So heißt das ganze Geschlecht der Blasenwürmer, die auch Tonnen oder Tonnenschnecken, Bauchschnecken, Kugelschnecken, Wasserbläschen, Ribizeper, Meerwürste *ic.* heißen.  
**Bulle**, f. m. (Papiermach.) schlechte Lumpen. *papier bulle*, die dritte und schlechteste Art Schreibpapier; schlechtes Kopypapier.  
**Bulle**, ée, adj. G. der eine Bulle braucht; mit einer Bulle versehen; wohl versehen und bekräftigt.  
**Bullein**, f. m. T. kleiner Zettel (meistens von denen, darinnen die Kardinäle bey der Päpstlichen Wahl ihre Stimmen geben). F. Christlicher Auftrag des Magistrats, Erbhue zu bestellen; Einquartierungszettel; Gesundheitspaß; Passierzettel; Rapportzettel eines detachirten Generals an den Chef; geschriebene Zeitung. *it.* bedeutet *bulletin* das Buch, in welchem die Verhandlungen des Konvents eingetragen werden.

**Bullette, Burlette, f. f. W. T.** le droit de bullette, die Befahlung des 4ten Deniers von den Einkünften liegender Gründe.

\* **Bulletiniste, f. m.** der die Verhandlungen des Konvents in das bulletin einträgt.

**Bullition, A.** statt bouillonnement oder ébullition.

**Bullot, A.** Art kleiner Aepfel.

**Bulteau, f. m. (Gärtn.)** rundgeschnittener oder rundgezogener Baum. mettre des arbres en bulteau oder totars, den Bäumen die Gipfel absagen.

**Bulteaue, A.** statt couper la tête des arbres, die Bäume köpfen.

**Bumbos, f. m. (Naturgesch.)** Art Kroko- dille, die sich in dem Flusse Gambia in Afrika truppweise aufhalten. Sie werden von den Negern sehr gefürchtet, und fallen Menschen und Thiere an.

**Bunfiscis, f. pl.** gewisse Muhamedanische Mädchen in Afrika, wo man sie für Zauberer hält; die mächtig gegen den Teufel kämpfen.

**Bune, A.** statt bigne, tumeur, enflure.

**Bunette, f. f. (Naturgesch.)** ein sperlingsartiger Vogel, welcher graue Federn hat, kleiner als die Grasmücke, aber größer als der Zaunkönig ist, und in Hecken nistet.

**Bunias, f. m.** eine gewisse Pflanze.

**Bunior, A.** ein gewisses Maas Ackerland.

**Buphthalmie, f. m. T. gr. St. Johannis- oder Rindsblothe. oreille-de-boeuf.**

**Bupleure, f. m. T.** Hasenohrlein, eine Pflanze. oreille-de-lièvre.

**Bupreste, f. f. T.** Stinckkäfer. it. kleine rothe Art giftiger Wasserspinnen, oder vielmehr eine Art schwimmender Milben oder Keilschnecken, wovon das Vieh, wenn es von ihm mit dem Wasser verschluckt werden, aufschwillt und stirbt.

**Biquer, v. a. A.** statt heurter à la porte.

**Biquet, f. m.** Art Quirl, womit das blaue Wasser der Indigopflanze in der Stampfbütte gerührt wird.

**Braill, f. m. (Handl.)** Bürail. Diesen Namen führen mancherlei Arten Satin oder Zeuge von Seide, Wolle, Leinen, Baumwolle &c.

**Buraliste, f. m.** Einnehmer auf einem Bureau; ein Kommiss, der auf einem Bureau zur Einnahme gewisser Abgaben bestellt ist.

**Burat, f. m.** oder Burate, (Handl.) Borat; eine stark gewalkte Art wollener oder auch halbseidener Zeuge, mehrentheils schwarz oder grau.

**Burate, ee, adj. (Handl.)** was auf Borat art gemacht ist.

**Buratin, f. m. od. Buratine, f. f. (Handl.)**

so hieß eine Art Borat, die halb seidener und halb wollen war.

**Burbas, f. m. (Handl.)** so heißt in Algier und Tunis eine gewisse Wollsorte mit dem Wapen des Den.

**Bure, f. f. (Handl.)** grobe Sorte wollener Lächer und Zeuge, welche insbesondere zu Sifors und einigen andern Dörfern in der Normandie verfertigt werden. (Die Burats sind feiner als die Bures, und die Buratines sind feiner als die Bures.) (Bergwerksm.) Lagschacht.

**Bureau, f. m.** großes, dickes Tuch oder Zeug, noch etwas gröber als bure.

**Bureau, f. m. Vult. it.** Tisch, darauf zu schreiben oder Geld zu zählen. it. mit vielen Schubladen und Fächern, Papier darin zu verwahren; besondere Dörfer, wo einige Gerichtspersonen, oder königl. Bediente, zu Verwaltung ihres gemeinschaftl. Amts sich versammeln; Schreib- oder Expeditiionszimmer; Stube eines Staatsministers und Sekretarii; besondere Kanzlei. bureau des postes, Posthaus, Vorkexpedition. bureau d'adresse, Zeitungsredaktion; it. P. eine Person, die alle Kenntnissen weiß; eine lebendige Chronik. T. ce procès est sur le bureau, die Richter sind daran, diese Sache zu untersuchen, um einen Bescheid darin zu geben, ein Urtheil darin zu sprechen. mettre sur le bureau, vornehmen, anfangen zu untersuchen. ce conseiller a le bureau, dieser Rathsherr referirt die Sache. le vent, l'air du bureau est bon, favorable etc., es läßt sich an, daß die Sache einen guten Fortgang, Ausgang haben wird. prendre l'air du bureau, auskundschaften, spioniren. tenir bureau, Verhör oder Gericht halten. donner le-bureau à qu., einem einen guten Rath geben.

\* **Bureaucratie, f. f.** Kanzeleigist; der kleinliche Stolz der Gerichte, nach welchem sie ihre Verhandlungen für die weisen halten.

**Burele, (Wapenk.) f.** burelle.

**Burele, ee, adj. (Wapenk.)** diesen Ausdruck braucht man von einem Wapenschild mit langen schmalen Querstreifen, die in gerader Zahl und von zweierlei Farben sind, welche immer mit einander abwechseln.

**Burele, f. m.** lange ausgehende Decke mit Scheerwolke. It. ein aus bourre corsumpirtes Wort.

**Burelle, f. f. (Wapenk.)** man nennt burelles kleine mit einander abwechselnde Streifen in gerader Anzahl und von zweierlei Farben. it. statt verge d'homme.

**Bures, (Messingfabr.)** so benennet man zu Namur und Ville-Dieu die Schächte,



(Gräfte. oder Ebber,) welche man in die Grubengebäude macht, den Salmen dadurch zu Tage zu fördern, die Grubenwasser auszuheben und den Vergleuten Luft zu verschaffen. In der letzten Absicht nennt man sie auch bures d'airage, Wetterschächte.

Burée, A. statt lavouse, Aufwäscherinn.

Burety, f. m. statt pourpre, Purpurschnecke.

Burette, f. f. Kleiner Krug. Insonderheit kleine Schenkgefäße zum Wein und Wasser für den Priester bei der Messe. (Eichz.) Siebkanne, womit bei Verfertigung der geformten Lichter das Unschlitt oder der Talg in die Lichtformen eingegossen wird.

Burettier, f. m. Kirchendiener, der dem Messpriester die kleinen Schenkgefäße vorträgt, besonders in der Kirche u. L. Frauen zu Paris.

Burgandine, f. f. so heißt die schönste Art Perlenmutter, welche die Schale der im Artikel Burgau beschriebenen Schnecke ist. Man legt allerlei Goldarbeit damit ein, und verfertigt insonderheit daraus die schiffsteinsförmigen Weibrauchsbüchlein, worin das Rauchwerk zum Räuchern in den Kirchen aufbewahrt wird.

Burgau, f. m. dialschalige, brannrothgeflamnte Schiffskuttl oder Schiffschnecke. In einem allgemeinen Sinne werden auch alle Conchlien so genannt.

Burgandine, ist einerlei mit burgandine, und der Etymologie gemäßer.

Burger, Burguer, A. statt pousser oder heurter.

Burghelli, f. m. zu Venedig eine Art Kleiner Barken, womit man daselbst Luftfahrten auf dem Meere anstellt. Sie heißen auch petis bucentaures.

Burglehn, f. m. das Burglehn.

Burgmann, f. m. ein Burgmann. Dieses deutsche Wort bedeutete in den mittlern Zeiten den Eigenthümer oder Bewohner einer Burg. it. einen Burggrafen. it. einen Kriegermann, der sich zur Vertheidigung einer Burg verpflichtet hat, u. Noch heut zu Tage ist Burgmann ein Titel der Magistratspersonen zu Friedberg und Gelnhausen. Sie erwählen einen Burggrafen, der sein Lehen unmittelbar vom Kaiser empfängt.

Burggrave, f. m. Burggraf; Burgrichter; Burgvogt, Kastellan.

Burgaviat, f. m. Burggrathum, oder burggräfliche Würde.

Burgavine, f. f. Burggräfin.

Burguepine, G. statt bourg-épine.

Burin, f. m. (Kupferstech. Goldschm.) Grabstichel. Auch andre Künstler und

Professionisten, z. E. Uhrmacher, Edelsteinschneider: Stillscher, u. bedienen sich gewisser Grabstichel. il a le burin beau, oder c'est un bon burin, (vom Kupfer und Messerstecher) er sticht sauber.

Buriné, ée, adj. A. un nez buriné, statt un nez marqué de petite vérole, eine Nase voll Pockengruben.

Buriner, v. a. mit dem Grabstichel arbeiten; mit einem Stichel oder stählernem Griffel eingraben oder stechen.

Burineur, f. m. A. statt graveur au burin, Kupferstecher. it. Eisenschneider, u.

Burlesque, adj. burlesk; das mittelst eines auffallenden Charakters zu lachen macht, oder lächerlich ist; kurzweilig; possirlich. ce poëme est rempli d'idées burlesques, dies Gedicht ist voll possirlicher Einfälle. Im erweiterten Sinne: narrisch; ausschweifend komisch. les auteurs parurent tous sur le théâtre avec des figures burlesques, die Personen erschienen alle auf dem Theater mit narrischen Figuren. it. f. le burlesque, das Burleske, statt style burlesque, die possirliche Schreibart.

Burlesquement, adv. auf eine burleske oder possirliche Art.

Burlete, A. statt petite bourse.

Buro, A. statt un vilain, ein schlechter, geringer Mensch; einer, der in schlechtes Tuch gekleidet ist.

Buron, f. m. A. kleine Hütte. it. geringe Weinschenke. it. Ort, wo man zu speisen pflegt. it. einerlei mit bureau oder buro. Das veraltete Sprichwort: il n'a ni maison ni buron bedeutet: er hat keinen gewissen Ort seines Aufenthalts.

Bursal, adj. m. was den Beutel oder das Geld betrifft. Dieses von bourse herkommende Wort wird nie ohne das Subst. édit gebraucht. édit bursal, Edikt, wodurch dem Volke gewisse außerordentliche Imposten aufgelegt werden. Ehemals sagte man auch: peine bursale, statt amende pecuniaire, Geldstrafe.

Bus, f. m. A. (Wapenz.) statt buste, Brustbild.

Busard, (Naturgesch.) f. buse.

Busas, A. statt buse, busard.

Busc, f. m. Planschett oder Plankheit; steifes Holz oder Fischbein in den Schnurbrüsten und Kleidern der Frauenzimmer. (Wasserbauk.) busc d'écluse, ausgehender Birkel, den die Pforten einer Schleuse gegen den Strom machen.

Buscaige, A. statt corvée, Frohndienst.

Buse, f. f. oder Buzard, f. m. (Naturgesch.) der Buschart oder Busfähr; die Wenghe. In der gemeinen Sprache sagt man f.

von einem sehr dummen und ungeschickten Menschen: c'est une buse, er ist ein dummer Schöps, ein Tölpel, ein Simpel, 2c. P. on ne peut pas faire d'une buse un épervier, aus einem Dummkopf läßt sich kein geschickter Kerl ziehen; wer dumm ist, bleibt dumm faire d'une buse un épervier, einen Esel zum Doktor machen. (Hndr.) buse du corps de pompe, Röhre des Pumpenkörpers; der hohle Cylinder, durch welchen das Wasser in die Höhe steigt. (Eisenhamm.) buse, ein Gerinne, dessen Wasser das Rad an derjenigen Welle umtreibt, mittelst welcher der Hammer geht.

Busète, A. statt burette, Krüglein, Kannen.

Bushelo A. statt boisseau, Scheffel. it. statt canal de citerne, Eiserntöhre.

Busino, A. ist einerlei mit baccine, Posaune.

Businer, Basinier, A. statt sonner de la trompette.

Busione, A. große Schallmel.

Buslo, A. statt bulle du Pape.

Busque, C. statt busc.

Busquer, v. a. ein Planschett oder Planschett in die Schnürbrust stecken. Im famill. Styl so viel als chercher avidement, sich um etwas bemühen; aber nur in der Redensart busquer fortune, il est allé busquer fortune chez une jolie femme, er ist auf dem Wege, sein Glück bei einer artigen Dame zu versuchen.

Busquet, A. statt touffe.

Busnière, f. f. die Oeffnung in der Schnürbrust, wo man das Planschett, gleichsam als in eine Scheide, hineinsteckt. Bei Einigen: Vorsecktag oder Vorseckter des Frauensimmers; im pl. die silbernen, goldenen, oder mit Krystallen 2c. besetzten Leibhaken, welche bisweilen zum Staat unten in die Schnürbrüste eingehängt werden.

Bussard, f. m. breite aber kurze Tonne, die 216 Pariser pintes in sich faßt, und zur Zahl der neunerlei Faßwerke gehört, die in Frankreich einen bestimmten Gehalt haben. Sie sind insonderheit in der Provinz Auion gebräuchlich.

Busse, A. Art großer Hinfahrzeuge.

Busserole, f. f. (Botan.) C. statt bousserole.

Bust, A. statt buste.

Bustail, A. statt bois de lit, Bettgestelle.

Bustalhe, A. statt droit de pâturage, Weiderecht.

Bustarin oder Boustarin, A. statt parsu, Dickwaust. it. Stuber, weil im 14ten und 15ten Seculo ein dicker Bauch eine von den wesentlichen Eigenschaften eines galanten jungen Herrn war.

Buste; f. m. (Bildh.) Brustbild; Bruststück; Büste. buste à l'espagnole, dieß ein Panzer, der nicht nur die Brust, sondern auch den Bauch bedeckte. (Maler) buste bedeutet auch, wiewohl seltener, ein Portrait, welches eine Person nur zur Hälfte, d. i. bis an den Unterleib vorstellt. (Wapenkunst) ein Kopf mit den Schultern ohne die Arme. (Handl.) bustes nennt man die dünnen halbranden Krischen von Lannenholtz, worin die Damascener Messer kommen.

Rustière, f. burquière.

Bustaire, f. m. eine Art Klopfflechter, die sich bei einem Scheiterhaufen schlingen.

Bustrophe ist einerlei mit boustrophedon.

But, f. m. (das t wird in allen Fällen mit ausgesprochen). Ziel. F. Zweck; Vorseck; Knoten, das Schwerste in der Sache. de but en blanc, adv. so flugs hin, geradezu; unbedachtsam, mit Uebereilung; ohne Ursach. but à but, adv. ohne einander einen Vortheil oder etwas voraus zu geben, als im Ballspiel. troquer but à but, so tauschen, daß nichts zugegeben wird.

Butage, f. m. A. eine ehemalige Art des Frohadienstes, der mit Tragen in Buten und Tragförden entrichtet wurde.

Butan oder Butau, A. grober Kerl, Flegel, Rindvieh 2c.

But, f. f. (Hufschm.) Werkmesser, sonst bouton. (Wapenk.) die Figur eines Werkmessers befindet sich in verschiedenen Wapen.

Buté, ée adj. man sagt von zwei Personen, die einander ganz zuwider, oder von einem entgegengesetzten Charakter sind: il sont butés l'un contre l'autre. étro buté à quelque chose, fest für etwas entschlossen seyn, sich gänzlich für eine Sache determinirt haben; auf etwas bestehen. (Jäger) chien buté, von einem Hunde, der unten ein zu dickes Kniegelenk hat; ein dickgekehlter Hund.

Buter, v. n. zielen, das Ziel treffen, (sonderlich im Billardspiel. P. nach etwas trachten, zielen, sein Absehen richten. so buter, v. r. sich zu etwas gewisses entschließen. — l'un contre l'autre, einander stets zuwider seyn.

Butière, A. statt canal. it. statt buttière.

Butin, f. m. Beute; das was man im Kriege dem Feinde an beweglichen Gütern abnimmt.

Butinement, A. statt l'action de butiner.

Butiner, v. n. auf Beute ausgehen. it. Beute machen. F. und im poetischen Styl: les abeilles butinent sur les fleurs, die Bienen rauben den Blumen den Honig.

**Butinentr**, A. einer, der gern raubt und Beute macht; Freibeuter.

**Butineux**, A. räuberisch.

**Butinier**, A. substantivo bedeutete es ehemals einen Mann, dem man das geraubte Gut in Verwahrung gab. Als ein Verbum war es einerlei mit butiner.

**Butireux**, euse, adj. butterartig, sahnig.

**Butor**, f. m. T. Rohrdummel. f. G. butor, oder butord, orde, dumme, ungeschickte Manns- oder Weibsperson.

**Butsinour** od. **Butsinour**, A. Trompeter.

**Buttala**, f. m. (Handl.) eine kleine zu Guinea gangbare Münze, drei Sous und einen Denier nach Französischem Gelde werth.

**Butte**, f. f. kleiner, entweder durch Kunst gemachter oder natürlicher Erdhügel; kleine Erhöhung von Erde aufgeworfener Erdhaufen. in. kleine Erhöhung von Erde oder Kanerwerk, die man hinter eine Scheibe macht, wornach man schießen will. in. der Stand der Scheibenschützen; der Ort, wo sie hintreten, wenn sie nach der Scheibe schießen wollen. in. die Uebung des Scheibenschießens selbst. (Bauk.) Eckpfeiler oder Erdbogen an einer Brücke. (Bergwerkw.) Stütze in einer Erzgrube. (Gärtn.) aufgeworfener Riß oder Erde, womit gewisse Pflanzen vor dem Frost bedeckt werden. vous decouvrir le village, quand vous serez au haut de cette butte, wenn Sie oben auf diesen Hügel kommen, so werden Sie das Dorf entdecken. poudre butte, heißt diejenige Art Schießpulver, dessen sich die Scheibenschützen zu bedienen pflegen. F. être en butte, statt être exposé, gewissen (unangenehmen) Dingen immer ausgesetzt seyn; (wörtlich: als ein Ziel da seyn, auf welches jeder seine Pfeile richtet und abschießt.) les gens d'un certain rang sont toujours en butte à l'envie, Leute von einem gewissen Rang sind allezeit dem Neide ausgesetzt. il ne devoit pas être en butte à la calomnie, er hätte der Verleumdung oder dem Lasterer nicht müssen zum Ziel dienen. il est en butte à toute sorte de malheurs, alles Unglück kommt über ihn.

**Buttée**, f. f. letzter Bogen oder äußerstes Gemäuer an beiden Enden einer kleineren Brücke.

**Butter**, v. a. (Bauk.) butter un mur, une voûte, eine Mauer, ein Gewölbe mit einem Pfeiler oder Gewölbbogen unterstützen, ihre Ausweichung oder Senkung zu verhindern. (Gärtner) butter un arbre, die Wurzel eines Baums, den man erst gepflanzt hat, mit Erdschollen bedecken. butter du celeri, das cardus

d'artichaux etc. den Seller, Arteschofsen, u. zusammenbinden und Erde herschütten, damit sie weiß werden.

**Buttière**, f. f. eine schwere und große Büchse, womit man nach der Scheibe schießt. in. adj. arquebuse buttière, Scheibebüchse.

**Buturo**, f. f. (Jäger) Geschwulst oder Ausreten am Kugelenk eines Jagdhundes.

**Buvalo**, adj. c. (im famil. St.) trinkbar; was sich trinken läßt.

**Buvant**, part. act. von boire, trinkend, einer, der trinkt.

**Buvasser**, v. n. W. beständig saufen.

**Buveau**, f. biveau.

**Buvener**, A. gn. einen willkommen heißen; einem zu seiner Ankunft Glück wünschen.

**Buverie**, A. statt repas, festin.

**Buveter**, G. statt buvotter.

**Buvotier**, f. m. Herrnschenk, der den Schenktrich besorgt, wo die Gerichtsherrn hingehen, eine Erfrischung zu nehmen. in. überhaupt einer, der eine Bude hält, worin er Wein, Bier und Brandwein, u. auschenkt; Aquavitschenk.

**Buvette**, f. f. Trinkküblein; so nennt man in Frankreich bei den Parlamentern und andern Gerichten, ein von der Gerichtsstube gemeinlich nicht weit entferntes Neben;immer, wo die Gerichtsherrn Morgens oder Nachmittags eine Erfrischung zu sich nehmen; Herrnschenke; im pl. (im familiären Styl) die kleinen Schenke, vulgo. Kräuchen, die gewisse Leute in öffentlichen Häusern oder anderswo mit einander anstellen.

**Buveur**, f. m. (Buveuse, f.) Trinker. Ueberhaupt: einer, der trinkt. In diesem allgemeinen Sinne wird buveur nur in folgender Redensart gebraucht. du vin qui rappelleson buveur, ein Wein, welcher d. n. der ihn einmal getrunken hat, reizt, mehr davon zu trinken; vulgo. ein Wein der nach Wehr schmeckt. Dester wird buveur im schlimmen Sinne gesagt, und bedeutet einen Säufer; vulgo: einen Zecher; Zechbruder. buveur d'eau, Wassertrinker; einer, der entweder nur bloßes Wasser, oder Wasser mit wenig Wein vermischt, trinkt. (Anat.) muscle buveur, oder schlechtmweg le buveur, der Trinkmuskel. Er ist einerlei mit dem adducteur de l'oeil.

**Buvotter**, v. n. wenig und oft trinken; wenig auf einmal, aber desto öfter trinken vulgo: nippen. Ist nur im familiären Styl gebräuchlich.

**Buvotterie**, A. das Nippen.

**Buy** oder **By**, statt vuide, leer. subst. leerer Ort. Insbesondere ein Graben,

der mitten durch einen Teich nach dem Ablass zugeführt ist. In einigen Provinzen heißt er biez.

Buye, A. statt buire.

Buyée, A. statt buée.

Buya, A. statt buis, Buchsbaum. it. statt forme de soulier, Schuhleisen.

Buzard, (Naturgesch.) f. buse.

Buze, f. f. (Artill.) hölzerne oder bleierne Röhren, durch welche von oben herab die Last in die Minengänge geleitet wird.

By, A. f. buy.

Byon, A. Art Gefäße.

Byrans, f. m. A. Rothkopf.

Bysse, f. m. Byssus. Bei den Alten eine gewisse kostbare Materie, woraus Zeug zu allerlei Kleidungsstücken für die Vornehmen und Reichen, insonderheit auch für die Damen und Priester, gewebt wurden. it. die aus den Byssus gemirkten Zeug selbst. (Naturgesch.) bei einigen der haarige oder seidenhafte Auswuchs, welcher bei den Wies- und Stachmuscheln, und insonderheit bei der Pinnemarine, die nicht weit nner ihre Spitze, hervorragt. Daher wird auch die Pinna marina selbst Byssus genannt.

Byzance, f. m. Byzanz, die Hauptstadt von Thrazien.

Byzantin, ine, adj. der, die, das aus Byzanz ist.

\*Buzorin, e, adj. buzotinisch, nach Art des Volksrepräsentanten Buzot.

## C.

**C**, f. m. dritter Buchstabe des Alphabets. Bei den Römern war dieser Buchstabe nicht allein ein Zahlbuchstabe, welcher einfach 100, doppelt 200 u. s. f. andeutet; sondern auch ein trauriger Buchstabe, der das Todesurtheil sprach. Bei den Rechtsgelehrten zeigt er einfach auf den Edicem: doppelt consulibus an. Bei den Chemikern den Salpeter: unter Kaufleuten C. C. Conto corrente, laufende, C. O. aber conto ouvert, offene Rechnung. T. c à queue, (bei den Buchdruckern) c oder c mit einer cédille.

ça, interj. nun; wohlan; fort. ça bâvons, fort, nun laßt uns trinken.

ça la main, halt, die Hand her. oh ça partons, il est tems, wir müssen fort, es ist Zeit.

ça, adv. hier. venez ça, kommt hierher. (nur mit venir gebräuchlich). deçà, adv. diesseits. par deçà, auf der Seite W.

en ça, adv. depuis deux ans en ça seit zwei Jahren her. ça et là, hin und her. qui ça, qui là, der eine hier, der andere dort. orça interj. (spr. das nicht aus) wohlan!

au-deçà und en-deçà, diesseits. de-deçà als praeposition betrachtet heißt es diesseits, und ist also einerlei mit deçà oder au-deçà oder en deçà. Il est de-deçà le ruisseau, er ist diesseits des Baches. Man sagt auch schlechtweg: il est de deçà, er ist diesseits. de-deçà als ein adverbium, bedentend: in die hiesige Gegend. il a promis de venir de-deçà incessamment, er hat versprochen, unverszüglich in diese Gegend zu kommen.

Caa, in der Brasilischen Sprache zeigt diese Spalte Pflanzen und Gewächse an.

Caable, adj. T. bois caable, Windfall.

Caables, f. m. pl. idem. Man sagt besser: Chablis.

Caa-chira oder coachira, f. f. T. Indigopflanze.

Caobetinge, f. f. T. Brasilisches Kraut die Tunden zu heißen.

Caaroba, f. f. T. Brasilischer Baum, dessen Blätter bei vielen Krankheiten dienlich sind.

Cab, f. m. Hebräisches Raas.

Cabaie, f. f. eine Art von Nöcken in Ostindien.

Cabal, f. m. Türkisches Historienbuch, so mit vielen Fabeln angefüllt ist. it. T. (nach den Rechten von Bayonne) Waaren, die man um die Hälfte oder den dritten Theil des Werths annimmt; in Languedoc das sämmtliche Vermögen.

Cabale, f. f. eine Kabale, ein heimliches Verständniß; eine heimliche Unterredung, Berathschlagung oder Zusammenrottung gewisser Personen zum Nachtheil anderer. il ne voulut pas entrer dans la cabale. Tout marche par cabale, es geschieht hier alles durch heimliches Verständniß. Zuweilen versteht man durch cabale, die Personen selbst, die sich zur Beförderung oder Ausführung eines unerlaubten Zwecks heimlich mit einander verbunden haben. In diesem sagt man z. E. on condamna cette cabale à dix mill; écus d'amende, man verurtheilte die Kabale in eine Geldstrafe von 10,000 Thalern. il firent prendre la fuite à la Cabale, sie nöthigten die Kabale zur Flucht. petite cabale wird zuweilen im guten Verstande gesagt, und bedeutet eine kleine fröhliche Gesellschaft vertrauter Freunde. nous nous divertissons agréablement dans notre petite Cabale, wir sind recht lustig in unserm kleinen vertrauten Birkel.

**Cabale** heißt auch die **Cabala**, oder geheime Weisheit der Juden, d. i. eine Art jüdischer Traditionen, welche mittelst gewisser Combinationen, der Wörter, der Buchstaben und der Zahlen, die mystische und allegorische Erklärung des alten Testaments lehret, und die Einsicht in's Vergangene und Zukünftige eröffnet.

**Cabale**, *es*, part. u. adj. das durch solche Verbindungen oder durch Hülfe guter Freunde erlangt und zuwege gebracht worden.

**Cabaler**, v. u. böse Handel mit einem; der heimlich anstellen; eine **Cabale** schmieden, ein Complot machen. *ils avoient cabalé contre l'Etat*; sich durch unrechte Wege um etwas bemühen; *cabaler pour une charge*, durch allerlei krumme Wege, oder auch nur durch den Betrieb guter Freunde und Gönner, die man zur Hofsprache aufbietet, einen Dienst, Amt &c. suchen.

**Cabaleur**, f. m. der dergleichen Kotten aufrichtet. *P.* der durch krumme Wege sich in die Höhe zu bringen bemühet ist.

**Cabaliste**, f. m. **Cabalist**, der die Jüdische **Cabale** versteht. *il*. *V.* der durch seine Freunde sich in die Höhe zu bringen sucht. Bei den Kaufleuten zu Toulouse derjenige, welcher unter eines andern Namen Handlung treibt.

**Cabalistique**, adj. cabalistisch.

**Cabalin**, poetischer Name des Brunnens auf dem Helikon.

**Cabau**, f. m. A. Reitrock, Regenrock.

**Cabane**, f. f. kleine Hütte: schlechtes Bauerhaus; Schäferhütte. *T.* Vogelheide; (auf großen Schiffen) Lagerkeller der Bootsknechte; auf kleinen Schiffen) die Kajüte des Schiffers und Steuermannes. *il*. Reif über ein kleines Schiff, darüber ein Tuch gebreitet: *Art* so zugedeckter Schiffe auf der Loire.

**Cabaner**, v. a. (in Ostindien eine Hütte vor dem Regen aufschlagen.

**Cabarer**, v. n. (Brauer) das Wasser oder den Weich, d. i. das heisse Wasser, worin man das Malz geschüttet hat, vermittelt einer Hebmachine aus einer Pfanne in eine andere herüber ziehen.

**Cabaret**, f. m. Schenke, Wirthshaus. *il tient cabaret*, er hält ein Wirthshaus. *fréquenter les cabarets*, die Wirthshäuser fleißig besuchen. *T.* Theebrett. *cabaret à café*, Kaffeebrett. *il*. Haselnur. *il*. (Naturgesch.) der kleine gelblichgelbe Hanfling, der Quitt. *P.* *il y a du vin au cabaret à tout prix*, man muß einen Unterschied unter den Sachen machen. *un cabaret borgne*, ein schlechtes Wirthshaus.

*T o m. 1.*

**Cabaretier**, *ière*, (spr. Cabarrie) f. m. er f. Schenkwirth, Schenkwirthinn.

**Cabatre**, f. m. (Schiff.) Art platter Fahrzeug mit Segeln und Rudern, deren man sich zum Aus- und Einladen größerer Schiffe in den Häfen und auf Flüssen, die zu den großen Schiffen nicht tief genug sind, in Frankreich bedient.

**Cabas**, f. m. Feigenkorb; zugemachte Kornmaas in einigen Provinzen.

**Cabasse**, f. f. G. alte Hure, alte Bettel.

**Cabasser**, v. n. A. in einen Korb legen, Betrügerei spielen.

**Cabasset**, f. m. Art alter Strickhauben. *P.* *avoir de la malice (du bon sens) sous son cabasset*, den Schalk im Nacken, Grube im Kopfe haben.

**Cabasson**, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch ohne Zähne, mit silberfarbigen Schuppen und einer Klappe auf jeder Seite.

**Cabat**, f. m. ein Korb. *T.* Maas, womit man an einigen Orten in Frankreich das Getreide misst.

**Cabelliau**, **Cabian**, **Cabillau**, f. Cablian.

**Cabesau**, f. m. T. Art Wollé aus *Estramadura*. *il*. Art Ostindischer Seide.

**Cabestan**, f. m. T. Erdwinde. *il*. Windspille, große Lasten auf den Schiffen in die Höhe zu bringen. *virer oder pousser oder faire jouer au cabestan*, die Spille drehen. *envoyer les pages au cabestan*, die Schiffsjungen dahin schicken, Schläge zu bekommen, aller au cabestan, seine Strafe an der Spille büßen.

**Cabestrière**, f. f. in Amerika der östliche Theil auf den antillischen Inseln.

**Cabiai**, f. m. (Naturgesch.) oder *cabionora* oder *cochon d'eau*; so nennen die Wilden und Franzosen in Guiana das Wasserschwein.

**Cabidos**, **Cupidos**, f. m. T. Portugiesische Elle, so der Holländischen Elle gleich ist.

**Cabilland**, f. m. Art frischen Stockfisches in Holland, **Cablian**.

**Cabille**, (sprich ein l) oder *cabilan*, f. m. Stamm, unter einem Haupte stehende Familie der Araber und Abyssinier.

**Cabilots**, f. m. pl. T. kleine Pflöde oder Nägel an den Schiffen, gewisse Rollen &c. zu halten.

**Cabima**, f. m. Art eines sehr gemeinen Baums in den Indischen Wäldern, der einen Balsam giebt.

**Cabinet**, f. m. abgesonderter, geheimes Nebenzimmer; Studier- oder Schreibstube; Gartenlaube; grüne Hütte. *F.* geheimer Rath; geheime Staatsräthe. *il*. Abtritt. *T.* *cabinet d'orgue*, kleine Orgel oder Positivkasten; Schrank mit

len Schubladen: Zimmer, worin allerlei Seltenheiten und Kostbarkeiten aufbewahrt werden; Sammlung von allerlei Seltenheiten, Kostbarkeiten u. d. gl. un homme de cabinet, ein Gelehrter. Zuweilen versteht man darunter einen, wegen seiner Talente zu Staatsgeschäften, im geheimen Cabinet brauchbaren Mann. la dévotion du cabinet, die Privatandacht im Zimmer. tenir cabinet, eine Zusammenkunft gelehrter Leute in seinem Hause halten.

Cabires, f. m. pl. A. mächtige Götter in der alten heidnischen Theologie. it. Priester derselben.

Cable, f. m. großes Thau, Schiff; oder Ankerseil. it. Raas von 120 Klaffern. le maître cable, das dicke Ankerseil auf dem Schiffe von 26 Klaffern.

Cablé, éc. adj. T. (in Wapen) von einem mit Seilen bewundenen Kreuz. (Bauk.) cannelures cablées, seilsförmig gewundene Cannelirungen.

Cableau, f. m. T. ein mittelmäßiges Tau, Zugseil.

Cabler, v. a. T. viele Fäden zusammen drehen, ein dickes Seil daraus zu machen. cabler de la ficelle, Bindfaden drehen.

Cabliau, f. m. Cablian, ein Fisch aus der Nordsee, der dem Stöckfische ähnlich ist.

Cablière, f. f. (Fischer) ein gemeinlich durchbohrter Stein, welcher dient, die Rebe und Seile im Grunde des Meeres oder auf dem Sand fest zu halten. Wenn die Fischer einen kleinen Stein an eine einfache Angelschnur binden, so nennen sie das pêcher à la petite cablière; wenn sie aber an die beiden Enden eines mit vielen Angelschnuren behängten starken Seils große schwere Steine gebunden haben, so nennen sie diese Art von Fischerei pêcher à la grosse cablière.

Cabo, f. cap.

Cabochar, de, adj. u. subst. großköpfig, Großkopf. it. Starrkopf.

Caboche, f. f. S. G. der Kopf. S. avoir une bonne caboche, einen guten Kopf haben. il n'y a que des folies dans sa caboche, er hat lauter Narrenposen im Kopfe. une grosse caboche, ein Dickkopf. comment mettre tout cela dans sa caboche? Wer wird ihm das alles in seinen dummen Schedel bringen? (Naturgesch.) cabocho, der Dickkopf, ein bei den Siamesern sehr gemeinet und beliebter Fisch.

Caboches, f. T. T. Knopfnägel; alte Hufnägel.

Cabochiens, f. m. A. gewisse Aufrührer unter Karl VI. in Frankreich.

Cabochon, f. m. T. ungeschliffener Rubin; it. adj. rubis cabochon.

Cabochon, f. m. T. kleiner Nagel mit einem breiten und etwas spitzigen Kopfe, kleiner als caboches, Schuhnagel, Schuhzweck.

Cabosse, f. f. Hülse der Kokoskerne.

Cabot, f. m. (Naturgesch.) der Meer-Aland, der Meer-Aler. Dieser Fisch heißt auch le mulet. (Cabot wird zuweilen mit Cabot, wiewohl unrichtig, verwechselt.)

Cabotage, f. m. (Schiff.) die Fahrt an den Küsten hin, von einem Hafen zum andern; oder von einem Vorgebirge zum andern; das Ab- und Anlegen. ce navire est destiné pour le cabotage, dieses Schiff soll nur von einem Hafen zum andern fahren. cabotage, heißt auch die Kenntniß der Rheden, Ankergründe, Sandbänke, Untiefen, Meerströme, Ebbe und Fluth, u. s. w. längs der Küste, kurz, die Kenntniß von der ganzen Beschaffenheit einer Seeflüße: il entend le cabotage.

Caboter, v. n. T. an den Küsten hinfahren, sich nicht von den Küsten entfernen.

Cabotier, f. m. T. Art kleiner Schiffe, womit man längs den Küsten hinfährt.

Cabotière, f. f. flaches, langes und schmales Fahrzeug auf dem Flusse Eure.

Cabottière oder Cabassière, f. f. (Fischer) eine Art Rege in den Reichen von Certe.

Cabre, f. f. T. gewisse Maschine auf den Galseeren und in Steingruben, Lasten zu heben, Bock genannt.

Cabré, adj. T. (in Wapen) von einem Pferde, so sich gebäimet.

Cabrer, v. a. machen, daß ein Pferd sich bäimet. it. F. W. cabrer quelqu'un, einen böse machen, erzürnen.

Cabrer, v. n. (it. se cabrer, v. r.) (von Pferden) sich bäimen. faire cabrer un cheval, ein Pferd sich bäimen lassen. F. G. sich erzürnen. faire cabrer qu., einen böse machen.

Cabri, f. m. ein Ziegenbäcklein; das Junge von einer Ziege. P. il sante comme un cabri, er springt wie ein junger Ziegenbock.

Cabridos, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch auf Teneriffa und den Kanarischen Inseln.

Cabriole oder capriole, f. f. Sprung in die Luft (im Tanzen oder sonst) T. Sprung der Pferde. S. gefährlicher Fall oder Sprung. faire la cabriole, angesetzt werden.

Cabrioler, v. n. einen Luftsprung machen (im Tanzen.)

Cabriolet, f. m. T. ein kleiner leichter Wagen. (Schäfer) der Zieher oder Abformleihen. (Wagkung) eine Art Kopfjense.

**Cabrioleur**, f. m. Lustspringer.  
**Cabrons**, f. m. pl. T. (auf Schiffen)  
 Hölzer, die bei Sturmwetter hinter die  
 Lasteren gelegt werden, sie damit fest  
 zu halten.  
**Cabron**, f. m. junges Ziegenfell. it. eine  
 Wuchskappe, statt chaperon.  
**Cabrouet**, f. m. ein mit Ochsen bespann-  
 ter Wagen, insonderheit auf den Antil-  
 lischen Inseln, zum Dienste der Zucker-  
 mühlen.  
**Cabuia**, f. m. Art Hanf in Ostindien.  
 it. amerikanische Aloe.  
**Cabus**, f. m. u. adj. chou cabus, Kapi-  
 pisfrant; Kopfschl. Laitue cabusse,  
 Kopfsalat.  
**Cabussaire**, f. m. A. Läufer.  
**Caca**, f. m. G. (wird nur zu dem kleinen  
 Kindern gesagt) Dreck, Unflath. G.  
 faire caca, kacken.  
**Cacabrer**, v. n. A. wie ein Rebhuhn  
 schreien.  
**Cacade**, f. f. G. W. Das Kacken, die  
 Entledigung des Leibes. F. G. il a fait  
 là une vilaine cacade, er ist beschissen  
 davon gekommen, d. i. ihm ist seine  
 Cache schlecht gelungen. il a fait cinq  
 ou six cacades l'une après l'autre, er  
 hat fünf bis sechs dumme Streiche hin-  
 ter einander bezaugen. Im eigentlichen  
 Sinne ist das Wort cacade nicht mehr  
 gebräuchlich, wenigstens nicht anständig,  
 aber im figurlichen Sinne gebraucht  
 man es noch öfters, um den schlimmen  
 Erfolg eines thörichten Unternehmens  
 auszudrücken.  
**Cacogogue**, f. m. G. lat. und gr. Pfla-  
 ster oder Salbe zur Beförderung des  
 Stuhlgangs.  
**Cacalie**, f. m. Name eines seltenen Krauts,  
 sonst pas-de-cheval.  
**Cacao**, f. m. Kakaobohnen, wovon man  
 Schokolade macht.  
**Cacoretz**, f. m. ein Jadianischer Stein,  
 der, wenn er erhitzt wird, ein ziem-  
 liches Geräusch macht.  
**Cacotier**, Cacaoyer, f. m. Kakaobaum.  
**Cachalot**, f. m. (Naturgesch.) ein Cacha-  
 lot oder Walfisch: ein großer oft 60 Fuß  
 langer Fisch, aus dessen Gehirn der  
 Wallrath (sperma ceti) gekocht wird.  
**Cachatiu**, f. m. Lack, Gummi von  
 Smerna.  
**Caché**, ée, adj. u. part. pass. von cacher.  
 un esprit caché, ein heimlicher oder ver-  
 borgener Mensch, ein Luchmauser. ne  
 vous y trompez pas, c'est un esprit  
 caché, trauen Sie ihm nicht, er hat  
 den Schelm im Rücken. une vie cachée,  
 ein stilles einsames Leben, eine einge-  
 zogene Lebensart. F. von einer Person,  
 welche vorzüglichste Talente, Geistesga-

ben oder andere innere Verdienste besitzt,  
 sie aber nicht an den Tag geben kann  
 oder will: c'est un trésor caché. (By-  
 ran.) herbe cachée, f. Clandestine.  
**Cache**, f. f. heimlicher Ort, etwas zu  
 verbergen. T. cache entrée, (bei dem  
 Schloßern) Stück Eisen, so das Schloß  
 festsich bedeckt. G. cache-cache mitou-  
 las, Spiel junger Leute, da man einem  
 etwas in die Hände oder Kleider steckt,  
 daß ein anderer raten soll, wer es hat.  
 j'ai trouvé la cache, ich bin hinter den  
 Fund gekommen. T. it. kleine Ostin-  
 dische Kupfermünze.  
**Cachelot**, statt cachalot.  
**Cache-maille**, W. statt tire-lire.  
**Cachement**, f. m. das Verstecken.  
**Cachement**, adv. Sch. auf eine verbö-  
 gene und heimliche Art.  
**Cache-nez**, f. m. A. Larve des Frauen-  
 zimmers ic.  
**Cacher**, v. a. verdecken, d. i. etwas wohin  
 verbergen, daß es nicht in die Augen  
 falle, und man nicht wisse, wo es ist.  
 Im erweiterten Sinne bedeutet es des-  
 decken. F. verhehlen, seine Gesinnun-  
 gen, seinen Affekt, seinen Zustand ic.  
 verbergen. il vouloit en vain cacher ses  
 dessins, cacher sa colère, ne me cachez  
 pas la vérité, il me cacha son nom, elle  
 ne pourra cacher sa honte. F. il cache  
 son jeu oder sa marche, er verbirgt oder  
 verdeckt sein Spiel, d. i. er läßt nichts  
 von seinen Absichten oder Projekten  
 und von der Art, sie zu betreiben, mer-  
 ken. se cacher, v. r. sich verbergen, sich  
 verdecken. F. sagt man: se cacher à  
 une personne, sich vor jemand verste-  
 cken. F. heißt se cacher, seine Handlun-  
 gen, Absichten ic. verbergen. plus il se  
 cache, plus on le counoit, je mehr er  
 hinter dem Berge hält, desto besser lernt  
 man ihn kennen. In diesem figurlichen  
 Sinne sagt man: se cacher d'une (nicht  
 à une) personne. Z. E. il n'auroit pas  
 dû se cacher de son père, er hätte ge-  
 gen seinen Vater nicht so zurückhaltend  
 seyn müssen. pourquoi vous cacher de  
 Madame Votre Mère? warum wollen  
 Sie vor Ihrer Frau Mutter Ihren  
 Zustand verbergen? Auch sagt man:  
 vous ne pouvez vous cacher à vous  
 même, ihr müßt am besten wissen,  
 was Seines Kind: ihr seyd.  
**Cachère**, f. f. (Glashütte) das kleine Ge-  
 mauer zunächst der Seitendünungen der  
 Glasöfen, auf welchem der Meister die  
 Bouteillen von dem eisernen Rohr, wo-  
 mit sie aufgelassen werden, trennet.  
**Cachereau**, f. m. A. statt: papier ter-  
 rier, ein Erbregister; Consitenregister;  
 Lagerbuch.

**Cacheris**, f. f. A. die Jagdgerichtigkeit.  
**Cacheron**, f. m. Art von grobem Bindfaden oder Seegarn.

**Cachet**, f. m. Petschaft. it. Siegel; Marke, welche ein Maire erhält. cachet volant, Siegel; welches so abgedruckt ist, daß der Brief dennoch offen bleibt, offenes Siegel. un cachet de claffres, ein Petschaft mit dem Namenszug. un cachet d'armes, ein Petschaft mit dem Wapen. cachets d'acier, Petschaftsteine. lettre de cachet, in Frankreich ein königlicher Brief, der mit des Königs Siegel und mit eines Staatssekretärs Gegenzeichen versehen ist, und eine gemeiniglich missällige Ordre des Königs enthält. Im gemeinen Discours sagt man auch schlechtweg: un cachet, statt une Lettre de cachet.

**Cacheter**, v. a. zusiegeln. cacheter de noir, schwarz besiegeln.

**Cachette**, f. f. W. Schlupfwinkel, kleiner Ort, etwas zu verbergen. en cachette, adv. verborgener, heimlicher oder verhöhlner Weise.

**Cacheur**, f. f. (Zuckerraffin.) ein Stück Holz, womit die Tiefe der Formen son dirt wird.

**Cachexie**, f. f. (spr. ch als k) eine Krankheit, da man aufgeschwollen und aufgedunsen ist.

**Cachi**, f. m. T. eine Art weißer Steine in den Amerikanischen Silbergruben; sie gleichen ziemlich dem Alabaster und enthalten gemeinlich etwas Blei.

**Cachicame**, f. m. f. Patoh.

**Cachier**, v. a. A. Jaagen.

**Cachiment**, f. m. (Botan.) so heißt die Frucht einiger Arten Anona auf den Antilischen Inseln.

**Cachimientier**, f. m. (Botan.) der Cashimanbaum, der Kahmapfelbaum.

**Cachos**, f. m. Peruvianischer Liebesapfel, ein Gewächs, dessen Frucht wider den Stein gebraucht wird.

**Cachot**, f. m. tiefes und sehr finstres Gefängniß. it. Warrenkasten.

**Cachotterie**, f. f. (famil.) ein geheimnißvolles Wesen in Reden und Handlungen bei Kleinigkeiten; alle m'exnuie avec ses cachotteries.

**Cachou**, f. m. Saft von einem morgenländischen Baume, womit man Bisamkugeln macht. it. Japanische Erde. (terra catechu.)

**Cachris** oder **Cachrys**, f. m. (Gr.) Rosmarinsame. it. Knospen einiger Bäume, wie an Eichen, Tannen ic. zu finden. it. geröstete Gerste.

**Cacique**, f. m. So nennen viele Ameris-

kanische Völker ihre obrigkeitliche Personen, welche Recht sprechen und zugleich auch im Kriege das Kommando führen. it. Haupt der herumziehenden Araber und Tartarn.

**Cacochylle**, f. f. T. (Gr.) verdorbener Nahrungsaft.

**Cacochyme**, adj. T. von ungesundem Temperament. F. esprit cacochyme, wunderlicher Kopf, Grillensfänger.

**Cacochymie**, f. f. T. (Gr.) ungesundes Temperament, von unreinem Blut.

**Cacodémon**, f. m. böser Geist. (Astrolog.) das zwölfte Himmelshaus.

**Cacoëthe**, adj. m. P. ulcère cacoëthe, giftiges Geschwür, das eingewurzelt und schwer zu kuriren ist. it. able Gewohnheit.

**Cacophonie**, f. f. (Gr.) T. Uebelsklang der Sylben oder Wörter. it. ein Uebelsklang in der Musik, wenn die Stimmen, oder die Instrumente, oder beides zusammen nicht mit einander abfordiren. ce concert étoit une vraie cacophonie.

**Cacotrophe**, f. f. (Gr.) verdorbenes Nahrungsgeschäft. it. ungesunde Nahrung.

**Cacoyer**, A. f. cacayer.

**Cacoyère**, f. f. eine Kakaoanlage, eine Pflanzung von Kakaoabäumen.

**Cacoëze**, f. m. (Gr.) A. unzeitiger Eifer.

**Cacrel**, f. m. heilsamer Fisch aus dem Mitteländischen Meere.

**Cactonite**, f. f. T. ein gewisser Stein, den Einige für einen Karmel gehalten haben; man machte ehemals einen Talisman daraus, der die Kraft hatte, seine Besizer unüberwindlich zu machen.

**Cacumine**, f. m. A. Sippel.

**Cadamomy** oder **graine de perroquet**, eine Art Spezerei, Papageisamen.

**Cadastre**, f. m. T. Erd- und Steuerregister, worin man der Unterthanen liegende Gründe, und was ein jeder geben muß, schreibt; Lagerbuch. mettre quelqu'un au cadastre, einen aus dem Adelstand stoßen; entadeln.

**Cadaveroux**, ense, adj. W. der wie ein Todter ansieht oder riechet

**Cadavre**, f. m. todter Körper.

\* **Cade**, f. m. Cade, oder das cubische Mètre bei Körpermaßen. f. mètre.

**Cade**, W. f. caque.

**Cadeau**, f. m. Zug zum Bierath bei einer Schrift oder Buchstaben. it. Gasterei, so man absonderlich für das Frauenzimmer anstellt. F. unnöthige Unkosten; der Fall eines Wassers, so von der Höhe herunterfällt. cadeau bedeutet auch ei-



ne kleine Galanterie, die man jemanden durch ein Geschenk oder durch eine andre Befälligkeit erzeigt. *F.* und familiär: se faire un grand cadeau de q. ch., sich sehr viel Vergnügen von einer Sache versprechen; sich schon im Geiste darauf freuen. *Cadellis*, (for. s aus) ein gemeiner Gluck bei den Gasconen.

*Cadée*, f. f. Theil von den Graubündlern, der Bund des Hauses Gottes. la ligue de la cadée ist einerlei mit la ligue de la maison de Dieu.

*Cadeles*, v. a. große Buchstaben machen und zierlich ziehen. lettres cadelées, die großen Buchstaben, die zu Anfang der Schrift gesetzt und zierlich gezogen werden. *it. v. u. A.* (von Hündinnen) Junge werfen.

*Cadenas*, f. m. Vorlegeschloß. *T.* Art eines goldenen oder vergoldeten Futterals, worin Messer, Gabel und Löffel ic. den hohen Standespersonen bei Tische vorgelegt werden. *cadenas à baril*, Schraubenschloß. --- à coeur, Bruckenschloß, Hirschschloß.

*Cadenasser*, v. a. mit einem Vorlegeschloße verwahren.

*Cadence*, f. f. *T.* Takt, nach welchem man sich im Tanzen, Singen, wie auch in Versen, und in einer Rede richten muß; affurate und gleiche Bewegung der Schritte der Pferde; die auf eine gewisse Art eingerichteten Schläge bei einigen Handwerkern, als Schmieden, Böttchern ic. *mettre hors de cadence*, in Unordnung bringen. *mettre qn. hors de cadence*, einen aus der Fassung bringen.

*Cadencer*, v. a. (meistens nur von periodis gebräuchlich) als *cadencer ses périodes*, seine Perioden wohlklingend machen: (Zuchmannf.) *cette carde cadence bien*, diese Krempel reißt gut, d. i. alle ihre Zähne sind von gleicher Länge, Stärke und Elasticität.

*Cadène*, f. f. *A.* *T.* Kette, woran die zur Galerie Verdammten geschmiedet werden. *F.* être à la cadène, in harrter Dienbarkeit seyn. *cadène de hauban*, Putting, eiserne Kette mit einer Scheibe, wodurch die Mastwände gespannt werden; eine Art Levantischer Tapeten.

*Cadenette*, f. f. ein geflochtener Zopf an eignen Haaren. *it.* der mittlere Zopf an einer Perücke. *it.* ein geflochtener Antheilbart. *cheveux en cadennettes*, lange in einen Zopf geflochtene Hinterhaare.

*Cadet*, ette; adj. u. subst. der oder die Jüngste unter Kindern oder Geschwistern. Zuweilen bedeutet *cadet* nicht eben den Jüngsten, sondern nur den Jüngern. la branche cadette d'une mai-

son, die jüngere oder auch die jüngste Linie eines vornehmen Hauses. Im erweiterten Sinne heißt auch *cadet* die jüngste von zwei Mannspersonen, die nicht Brüder sind. So sagt man im familiären Stile: il est mon cadet de plus de dix ans, er ist um mehr als zehn Jahr jünger als ich. Insbesondere heißt *cadet* ein jüngerer Kollege im Amte, ein jüngeres Mitglied einer Gesellschaft, einer Kunst u. s. w. les cadets doivent céder aux anciens, die Jüngern müssen den Aeltern weichen. (*Gärtn.*) poire de cadet, bergamotte cadette, die Kadetbirne, die Kadetbergamotte. (*Kriegsw.*) ein Kadet, ein junger Edelmann, der, um das Kriegshandwerk recht zu erlernen, als gemeiner Soldat dient. *pl.* diejenigen Edelleute, welche in gewisse Kompagnien vertheilt sind, und auf dänigliche Kosten in allen einem Officier nöthigen Wissenschaften unterrichtet werden. son fils est aux cadets, sein Sohn ist unter dem Kadettenkorps. il est entré dans les cadets. *F.* c'est un cadet de hant an petit, er ist ein guter Schlußer. Zuweilen bedeutet c'est un jeune cadet, so viel als: er ist ein junger Lecker, ein junger unerfahrener Mensch. *it.* er ist sehr lustig und dabei etwas schelmisch.

*Cadette*, f. f. jüngste oder jüngere Schwester. *T.* Steinplatte zum Pflastern.

*Cadetter*, v. a. *F.* mit solchen Steinen pflastern.

*Cadi*, f. m. ein Richter bei den Türken im Civilsachen.

*Cadière*, f. f. *A.* Statt chaise, ein Stuhl.

*Cadischescher* oder *Cadischesquer*, f. m. der oberste Kriegsrichter bei den Türken.

*Cadis*, f. m. Art wollener Zenge.

*Cadise*, adj. m. wird aber substantive gebraucht, eine Art Prognos.

*Cadix*, *Cadis*, f. m. (s ist laut) Stadt in Andalusien auf einer kleinen Insel gleichen Namens.

*Cadmie*, f. f. Salzmeei, Kobalt. *it.* Kalkfensulver.

*Cadole*, f. m. *T.* (Schloßer) Art Klinken an einer Thür.

*Cadran*, f. m. Sonnenuhr. *it.* Zifferblatt einer Uhr. *T.* Instrument wie ein Schraubstock, die Edelsteine festzuhalten, wenn man sie schleifen will. *it.* eine französische Papierforte.

*Cadrature*, f. f. *T.* Vorlegewerk einer Uhr.

*Cadraturier*, f. m. derjenige Arbeiter, welcher das Vorlegewerk oder die Einrichtung zu den Repetiruhren macht.

*Cadre*, f. m. der Rahmen, die Einfassung eines Gemäldes, ic. *it.* allerhand zierliches

**Rahmenwerk an Thüren und Schränken.**  
 le cadre d'une cheminée, der Sims an einem Kamin. (Schiff.) der Rahmen, die Matratze zum Schlafen darauf zu legen.  
**Cadrer, Cadrille, Cadruple, f.** Quadr --  
**Caduc, uque, adj.** schwach, hinfällig, kraftlos, auch von Gebäuden, haufällig. *P.* vergänglich, unbeständig, eitel. *le mal caduc*, das böse Wesen, die fallende Sucht, die Epilepsie. *un legs caduc*, eine succession caduque, eine disposition caduque, ein vergebliches, mithin verfallenes Vermächtniß, eine Erbschaft oder eine testamentarische Verordnung, die nicht Statt finden kann, weil z. B. keine Erben da sind, oder weil nichts zu erben da ist, oder aus andern Ursachen. *voix caduque*, eine Stimme, die nichts gilt, ein unkräftiges Wortum.  
**Caducéateur, f. m.** (Römische Gesch.) ein Herold, den die alten Römer zu Friedensunterhandlungen gebrauchten.  
**Caduceo, f. m.** der Schlangensab des Merkurius. *it.* ein Heroldsstab; ein Friedensstab.  
**Caducité, f. f.** Leibeschwachheit, Hinfälligkeit. *it.* Haufälligkeit, *la caducité d'un édifice*.  
**Caducue, f.** Caduc.  
**Caecale, f.** coecale.  
**Caecum, f.** coecum.  
**Caen, (spr. Can) f. m.** (Cadomum) Hauptstadt in der Nieder-Normandie.  
**Caennois, oise, adj. und f.** (spr. canois oder canais) aus Caen gebürtig oder dazu gehödig.  
**Cafard, Caffard, arde, adj. n. f.** heuchlerisch (besonders in der Andacht); ein Heuchler (inn) Scheinheiliger (inn); *it.* aus Verachtung ein heuchlerischer Mönch. (Handl.) damas cafard, halbseidener Damast. *cafard de village*, Wollendamast.  
**Carfarderie, Caffarderie, f. f. V.** Heuchelei, Scheinheiligkeit.  
**Café, f. m.** (nicht Caffé) Kasse, so heist die Kaffeebohne oder die Frucht des Kaffeebaums. *café en jocque*, Kaffeebohnen, die noch in ihrer Schale oder dicken Haut sind. *café mondé*, die Kaffeebohne aus ihrer Schale. *du café rôti*, gerösteter Kaffee. *la torrefaction du café*, das Kaffeebrennen. *café du Levant*, Levantischer Kaffee, *it.* *café*, ein Kaffeehaus.  
**Cafetan, f. m.** ein Kasten, Ehrenkleid bei den Türken.  
**Cafetier, f. m.** ein Kaffeeschenk; ein Kaffeewirt.  
**Cafetière, f. f.** eine Kaffeekeanne.  
**Cassa, f. m.** (Handl.) eine Art Ostindischer gemahlter Renne von Baumwolle.  
**Cassé, Cassétier, Cassetière, Cassier, f.** Casser, *f. m.* ein Kaffeebaum.

**Cassila, f.** caravane. *it.* kleine Portugiesische Flotte.  
**Cafres, Caffres, f. m. pl.** Kasern, Volk im südlichen Afrika.  
**Cafreterie, caffreterie, f. f.** der Kasern Land.  
**Castian, f.** caletan.  
**Cagarel, f. m.** (Naturgesch.) der Hentung, ein Fisch in der mittelländischen See.  
**Cage, f. f.** Vogelbauer. *F.* sehr enger Gemach, Gefängniß. *T.* die vier Mauern eines Gebäudes, Gehäuse einer Uhr, einer Windmühle; Kasten; Söckchen mit Glas oder Drath, so die Goldschmiede vor den Zäh setzen; Treppenhause, Treppenummantel; Fliegenschrank, wozu man die Speisen vermahrt; Gitter von geflechteten Weiden oder Schilf vor den Fenstern, sich umzusehen, ohne gesehen zu werden. *P.* quand la cage est faite l'oiseau s'envole, wenn das Haus fertig ist, so fliehet der Wirth. *la belle cage ne nourrit pas l'oiseau*, von der Schönheit kann man nicht essen. *G.* il est en cage, er sitzt gefangen. *mettre qn. en cage*, jemanden einsperren.  
**Cage oder Cagerotte, f. f.** Käsenapf, Käseform, Käseförm.  
**Cagée, f. f. V.** ein Vogelbauer voll Vögel.  
**Cageois, f. m. A.** Bauer, Landmann.  
**Cageoler, f.** Cajoler.  
**Cageux, f. m.** eine Fälsche, f. Radeau.  
**Cagier, f. m. T.** ein Vogelhändler, der Vögel zum Verkauf herumträgt.  
**Cagnard, f. m. A.** ein Hundestall, ein unsauberer Ort. *it.* ein schattiger Ort, ein Winkel.  
**Cagnard, arde, adj. n. subst. G.** faul, liederlich. *il a l'esprit cagnard*, er legt sich auf die faule Haut. *c'étoit un vrai cagnard*, das war ein wahrer Lagedieb. *it.* ein Geizhals.  
**Cagnarder, v, n. G.** faulenz. in einem niederträchtigen Müßiggange leben, *il ne fait que cagnarder*.  
**Cagnarderie oder Cagnardise, f. f. G.** Faulenzerei, Müßiggang. *il passe son temps dans la cagnardise*, er stiehlt unserm Herrgott die Tage ab.  
**Cagnardier, ère, f.** cagnard.  
**Cagne, f. f. A.** eine Hündin. Wird schimpfweise von einem unzüchtigen Weibsbilde gebraucht: eine Hebe, Hundsbiß.  
**Cagneux, ense, adj. n. f.** der, die einwärts gebogene Knie und Füße hat. *il a les jambes cagneuses*, er ist frumbeinigt.  
**Cagnot bleu, f. m.** (Naturgesch.) der blane Seehund. *So* wird ein knorpelhafter Fisch genannt, der eine Art Seehund ist.  
**Cagotanga, f.** Iperacumha.  
**Cagot, f. m.** ein Cagot, eine verachtete Menschenklasse in Frankreich an der westlichen Küste dieses Landes bis tief in die Pyrenäen hinauf. Man kennt sie in

Bretagne unter der Benennung von Caccous, oder Cagueux; auch findet man sie in Anis, und in la Rochelle, wo sie Coliberts genannt werden. In Guyenne und Gascogne, in der Nähe von Bordeaux erscheinen sie unter den Namen der Cahots und halten sich in den unbewohnten Sümpfen und Morästen auf. Am häufigsten trifft man sie in den Thälern von Comminges, Bigorre und Bearn, vorzüglich im Luchoner Thal. Sie sind alsenthalben seit undenklichen Zeiten als ein ehrloses und verwünschtes Geschlecht angesehen. Man erlaubt ihnen nur einige Handwerke zu treiben, die eben dadurch für ehrlos gehalten werden.

Cagot, ote, adj. u. f. heuchlerisch, Scheinheiliger. c'étoit un vrai cagot, das war ein Erzheuchler.

Cagoterie; f. f. Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Cagotisme, f. m. eine heuchlerische Gesinnung; der ganze Charakter eines Heuchlers.

Cagou, f. m. ein Mensch, der ein düßres Leben führt, und nie unter die Leute kommen will, vulgo: ein Leuteschen, ein Ducker.

Cogonille, f. f. (Schiff) eine schneckenförmige Ziertrah an der Rückseite des Schiffsschnabels oder Gallions.

Cagoule, f. f. A. eine Mönchskutte.

Cague, f. m. T. ein Raag, Art Holländischer Fahrzeuge.

Caguesangue, f. f. G. rothe Ruhr, (wird nur als eine pöbelhafte Verwünschung gebraucht.) que le caguesangue lui puisse venir! ich wollte, daß er die blutige Sch--bekäme.

Cahu, f. m. B. eine Art Mantel oder Regenkleid mit Ermelin.

Caharie, f. f. statt quaiage, A. Raigeld, Dammgeld.

Cahielle, f. f. A. Armstuhl. it. Tragstuhl.

Cahier, f. m. (für. Cayer) Heft Papier, einige gefaltete oder zusammengeheftete Bogen Papier oder Pergament, es mag darauf geschrieben seyn oder nicht. T. der niedergeschriebene Schluss der Landeskände oder Alerisei, worin enthalten; was sie sich vom Könige ausbitten; Heft eines Professors, daraus er dictirt; Lage eines Buchs. un cahier de frais od. mémoire de frais, ein Aufsat der Aufkosten, ein Kostenverzeichniß. lessa-cahier, bedeutet (im verächtlichen Sinn) einen, der um Lohn schreibt.

Cahieu f. cahen.

Cahière, f. f. A. ein großer Lehnstuhl mit Armen. it. ein Tragsessel.

Cahin-caha, adv. G. von Sachen, welche man ungern und mit Verdruss thut: so

hin, so so; il gagne sa vie cahin-caha, er muß sein Brod kümmerlich erwerben. Cahoanne oder Xaouane, f. f. eine Art Schildkröten.

Cahors, f. m. die Hauptstadt in Quercy in Frankreich, am Flusse Lot.

Cahorsin, f. m. das Cahorsinische Gebiet, welches heutzutage Quercy genannt wird.

Cahorsin, ine, adj. u. f. der, die, das aus dieser Stadt oder Landschaft ist.

Caos, f. Chaos.

Cahot, f. m. (Das h wird in cahot und seinen derivatis nicht ausgeprochen) das Stauchen eines Wagens auf einem hölzernen Wege, und die Stöße die man davon bekömmet. Man sagt: il y a beaucoup de cahots dans ce chemin, anstatt ce chemin fait faire beaucoup de cahots, man wird auf diesem unebenen Wege recht zusammengerüttelt.

Cahorage, f. m. das vielfältige Stauchen, Schlagen und Stoßen eines Fuhrwerks.

Cahoter, v. a. u. n. stoßen (von einem Wagen); unterbrochen oder stoßweise reden oder singen.

Cahuette oder cahutte, f. f. G. eine schlechte, armselige Hütte.

Cahutchu, f. m. hartes Harz, aus welchem man Flaschen und andere Sachen machen kann; man bringt solches vom Amazonenfluß her.

Cahys, f. m. T. ein Spanisches Kornmaß.

Caic, f. m. kleines Schiff zum Dienst der Galeeren. T. it. eine Art kleiner Schiffe, deren sich die Kosacken auf dem Schwarzen Meere bedienen.

Caiche, f. Quaiache.

Caye, Cayer, Cayen, f. Cay --

Caille, f. f. Wachtel. P. von gewissen Temperamenten: chaud comme une caille, bigig wie eine Wachtel. c'est une caille coiffée, es ist ein verliebtes Rabenaaß.

Caillé, geronnen. adj. u. part. von cailler, lait caillé, geronnene Milch. it. du caillé, statt du lait caillé on nous servit du caillé, man setzte uns saure Milch vor.

Caillebot, f. Caillot.

Caillebottis, f. m. (Schiffsbank) das Gitterwerk, das hölzerne Gitter auf dem Verdecken der Kriegsschiffe, theils um den Boden Luft zu geben, theils auch, damit der Dampf von dem losgebrannten Stöße verdrauchen könne.

Caillebotte, f. f. Stück geronnene Milch. (Botan.) Schneeballen, Rosenholder, Zelderosen, Baumrosen.

Caille-lait, f. m. (Botan.) Krant, das die Milch gerinnen macht, Labkraut, Wegwrost (galium.)

Caillement, f. m. das Gerinnen der Milch oder des Bluts. Insonderheit sagt man

es von der Milch der Bächnerinnen.

**Cailler**, v. a. gerinnen machen, gerinnen lassen; von der Milch sagt man: laben, se cailler, v. r. gerinnen, zusammenlaufen, dick werden. cailler, v. n. A. Wachtelei fangen.

**Cailler**, f. m. A. ein Wachtelei, Wachtelei garr.

**Cailloteau**, f. m. junge Wachtel.

**Caillotot**, f. m. in der Normandie eine Art kleiner wohlschmeckender Steinbutte

**Caillotte**, f. f. der letzte oder unterste Rasgen wiederkäuender Thiere, insonderheit der Kälber und Lämmer, in welchem der Lab enthalten ist, dessen man sich zum Käsemachen bedient. Sch. bedeutet caillotte, einen menschlichen Wagen, z. E. ce vin échauffe le caillotte, dieser Wein wärmt den Wagen. Es hat aber diese proverbiale Redensart im Französischen oft eine schielende Anwendung auf eine minder ehrbare Bedeutung des Wortes caillotte, und alsdann wäre sie so zu übersehen: dieser Wein giebt Reize zur Bosheit. F. f. eine feige schwarzafte läppische Mannsperson. it. eine unverdächtige und plauderhafte Weibsperson.

**Cailletage**, f. m. das Plaudern schwafzelter, läppischer Manns und Weibspersonen

**Caillieur**, f. m. A. ein Wachtelfänger.

**Caillot**, f. m. Stüß geronnen Bluts.

**Cailloutage**, f. Cailloutage.

**Caillouis**, f. m. Steine die aus der Asche des Krautes Kali (Salzkrautes oder Glaskrautes) gebrannt sind.

**Caillot-rosas**, (Gärtn.) eine Art Rosenbirne, die einen Rosengeruch hat, aber sehr klein ist.

**Caillou**, f. m. Kiesel, Kieselstein. F. G. il y a un caillou sur le coeur, es liegt ihm ein Stein auf dem Herzen (Chem.) eau de caillon, Kieselentzücktheit, worin man durch Hilfe des Eisens, den Eisensbaum wachsen läßt.

**Cailloutage**, f. m. ein Haufen Kieselsteine. it. die mit allerlei Kieselstein ausgelegte Arbeit. une grotte de cailloutage, eine mit Kieselsteinen ausgelegte Grotte.

**Caimacan**, f. m. der Vice; Großvezir bei den Türken. it. Name einer feinen Zeigewand in Smyrna.

**Caiman** oder **Caimand**, ande, f. G. W. fauler Bettler, Landstreicherinn.

**Caimander**, v. n. W. das Bettelhandwerk treiben, betteln. F. il avoit caimandé les suffrages, er hatte die Wahlstimmen (oder auch den erhaltenen Beifall) erbettelt. In diesem Sinne ist es ein activum.

**Caimandeur**, euse, f. G. Bettler, Bettlerin.

**Caimites**, f. m. pl. T. Gnostische Sekte aus dem 2ten Jahrhunderte.

**Caimitier** oder **Caimito**, f. m. (Botan.)

die gemeinste Art der Sternapfelbäume. **Cajoler**, v. a. schmeicheln, liebheßen mit Worten. cajoler une femme, bedeutet mehrentheils, ein Frauenzimmer durch schmeichelhafte Worte zu verführen suchen. cajoler son vin, ein Glas Wein immer in den Händen behalten, es öfters herum drehen, und dabei schwätzen. (Schiff.) cajoler le vaisseau, gegen den Wind fahren, es sey nun mit Hilfe des Stroms, oder mittelst der verschiedenen Wendungen des Schiffs beim Laviren.

**Cajolerie**, f. f. Schmeichelei, schmeichelnde Worte, schmeichlerisches Lob. Insonderheit bedeuten cajoleries, die Schmeicheleien und Liebkosungen, die an Frauenzimmer verschwendet werden, in der Absicht, sie zu verführen.

**Cajoleur**, euse, f. Schmeichler, Schmeichlerin.

**Cajou** oder **acajou**, f. m. T. Brasilische Frucht mit einem Kern, welcher süß zu essen, auch dem Wagen zuräglich ist.

**Caique**, f. f. T. f. cayc.

**Caire** oder **le grand Caire**, f. m. die Stadt Groß-Kairo oder Alkair in Aegypten. Man sagt allemal le Caire, nicht Cairo ohne Artikel.

**Caire f. A.** statt le visage, Angesicht.

**Cais**, f. m. A. statt dent machelière, ein Backenzahn.

**Caisse**, f. f. ein Kasten, eine Kiste. A. caisse de mort f. cercueil, ein Sarg. it. Geld; Kramkassen. it. Trommel. battre la caisse, die Trommel rühren. it. Soldaten werben F. hingehen Geld aufzusuchen. caisse d'escompte Duconto Cassa, ist eine Art von Bank; die zu Paris im Jahre 1776 errichtet wurde, und deren Absicht war, Wechsel, die 2 bis 3 Monat nach dato zahlbar waren, mit 3 Procent jährlich zu discountiren. la caisse de guerre, die Kriegskasse, die Feldkasse aus welcher die Regimenter bezahlt werden. eaisse de campagne, (bei Feuerwerken) Kackerendoch. caisse de feu, ein Bienschwarm. caisse de poudie, Flasche eines Klobens. caisses, Tragkisten, worin Pulver und Angeln auf die Batterien getragen werden. (Anat.) la caisse du tambour, die Trommelhöhle, d. i. die halbrunde Höhlung in der Mitte der Dertrommel, um dem runden Gehörbeinlein Platz zu machen. F. bander la caisse, heimlich davon laufen, durchgehen.

**Cassotin**, f. m. (Handl.) so nennt man die kleinen Provencer und Warzeiller Rosenkisten von Lannenholz, worin die an der Sonne getrockneten sogenannten raisins aux jubes, im ganzen Trauben enthalten sind. (Seidenmanuf. Goldspin. Gold-

(fick.) caissetin, das Schränkchen, worin die verschiedenen Gattungen Gold- und Silberladen u. verwahrt werden.

Caissette, f. f. Kistchen.

Caissetin, f. m. T. länglichter Kasten, worin Kugeln verschickt werden.

Caissier, f. m. Kassirer, Kassenverwalter. caissier de guerre, Kriegskassirer.

Caisson, f. m. (Kriegsw.) ein großer Kasten mit Munition. it. ein bedeckter Wagen, der diesen Kasten mit Proviant und Munition fährt. caisson pour les vivres, ein Proviantwagen. caisson à poudre, ein Pulverwagen. caisson à boulets, ein Kuglwagen. caisson de bombes, ein unterirdischer Bombenkasten, ein Erdmörser. (Schiff.) caisson à feu, eber schlechtweg caisson, eine Feuerkiste, ein Kasten, worin die Feuerwerksachen verwahrt werden. Sonst heißen caissons auch alle andere Kisten und Koffer, die auf der Rückseite des Hintertheils eines Schiffes angebunden sind.

Calaja, f. m. eine Art Brasilischer Meerlase, die zum Affengeschiecht gehört.

Cajutes, f. f. pl. T. (in Schiffen) Schlafstellen der Bootleute. it. sing. die Kajüte oder Kammer des Kapitäins oder Schiffers. In diesem Sinne gilt die Benennung cajute meist nur auf holländischen und nordischen Schiffen. Auf französischen Schiffen sagt man gemeinlich la chambre du capitaine; und der Verschlag, worin der Kapitain schläft, wird la cabane genannt.

Caixe, f. m. (Handl.) eine Japanische Münze, die ungefähr  $4\frac{1}{2}$  Deniers gilt.

Cal, f. m. ein Callus, eine Schwielle. Hornhaut an Händen und Füßen. T. Knorpel, so bei Heilung der Beinbrüche wächst. it. Knoten der Finger bei Sichtsbrächigen.

Calaba, f. m. (Bot.) kleines Schönlblatt, ein Ostindischer Baum, dessen essbare Frucht, die unsern Korneelkirschen gleicht, einen mandelähnlichen Kern enthält, woraus ein Brennöl gepreßt wird.

Calabre, f. f. Kalabrien, Distrikt in Italien. la calabre citérieure et ultérieure, das diesseitige und jenseitige Kalabrien.

Calabrois, oise, adj. u. f. ein Einwohner Kalabriens; der, die. das aus Kalabrien ist.

Caladaria, f. m. (Handl.) roth und schwarzstreifiger Ostindischer Kattun.

Calade, f. f. T. abhängender Ort auf der Reitschule, die Pferde im Galopiren zu üben, f. basse.

Calaf oder Caliaf, f. m. ein weidenähnlicher Baum in Aegypten, dessen weiße hartfriesende Blätter ein Wasser geben,

Nachalaf genannt, welches wider allerlei Gift Dienste thut.

Calais, f. m. (Caletum) eine französische Seestadt in der Niederpicardie. le pas de Calais, die Meerenge bei der Stadt Calais, der Ort, wo der Kanal, welcher Frankreich von England scheidet, (la manche), am engsten ist.

Calaison, f. m. (Schiff.) so nennt man in den Häfen von Guienne, besonders in Bourdeaux, die Tiefe eines Schiffes, vom ersten Verdeck bis zum Schiffsraum. Diese Tiefe visiten, heißt jauger la calaison du navire.

Calamaude, calamandre. calmandre, f. f. statt calmande, Art Zeug aus Brabant oder Flandern, Kalmant.

Calamandrier, f. m. (Botan.) Bathengel, Feldenspreisen, heißt auch petit-chêne, f. chêne.

Calamar, f. calemar.

Calamba oder calambac, f. m. das Kalamabachholz, das edle Paradiesholz, eine Art Aloeholz, f. aloës.

Calambouc, f. m. Art Holz aus China, f. aloës.

Calambour, f. m. ein Wortspiel; ursprünglich: eine Art wohlriechendem Holzes, f. Calambourgey.

\* Calambourder, v. a. calambourds, Wortspiele machen.

Calambourg, f. m. f. aloës.

Calmedon, f. f. T. gr. ein Beinbruch, der schräge durchgeht.

Calament, calamente, f. m. Calamenth, wilder Polei, Atermünze.

Calamme, f. f. T. pierre calaminaire, Gallmei, Kalaminststein.

Calamistrer, v. a. Sch. G. die Haare käufeln. cheveux calamistrés, frisirte und gepuderte Haare.

Calamire, f. f. V. Laubfrosch. Von einem wird also der Magnet. it. der Kourpaß auf den Schiffen genannt. it. eine von den acht Arten des künstlichen Galmeies.

Calamité, f. f. Trübsal, große Noth, Elend, Jammer, ein bedrängter Zustand. Mehrtheils von allgemeinen Landplagen.

Calamiteux, ense, adj. unglücksvoll, mit Noth und Unglück beladen, kummervoll, jämmerlich, elend; wird nur von gewissen Zeitumständen gesagt, z. E. wenn in einem Lande Krieg, Pest u. herrscht, so sind dasselbst tems calamiteux.

Calamus, f. m. T. (Anatom.) calamuscriptorius, eine senkrechte Furche in der vierten Hirnkammer, die Schreibfeder genannt. it. Kalmus, Kraut, Wurzel u. Calandes, f. Calendes.

Calandrages, f. m. das Kolluhn.

Calandre, f. f. T. Zengrolle, Walze, Wam-

- gel. it. eine Art großer Lerchen. it. (in Paris) Krametsvogel. it. an einigen Orten so viel als Kornwurm, charançon oder charanson.
- Calandrer, v. a. Tuch oder Leinwand rollen; mangeln.
- Celandreur, f. m. einer, der da rollt.
- Calaudrier, f. calendrier.
- Calandrine, f. f. ein Mangelstein, ein Glättstein zum Glätten der Leinwand.
- Calanguo, f. cale.
- Calans, f. f. A. eine Art ehemaliger Flugschiffe.
- Calappa, f. f. (Botan.) die Kokospalme.
- Calastique, f. Chalastique.
- Calastre, f. colostre.
- Calate, f. f. A. statt jatte de bois, eine Mulde oder hölzerner Napf.
- Calatrava, f. m. Stadt in New-Kastilien. l'ordre de Calatrava, ein Spanischer Orden, der dort 1158 gestiftet worden.
- Calbacé, Calbas, Calbasse, f. Calébasse.
- Calbouns, f. m. T. ein Korb oder auch der Obertheil eines Huts, worin die Schußer ihren Drath und ihre Ahlen legen.
- Calcadin, f. m. (Alchim.) die philosophische Materie im Zustand der Röthe.
- Calcadis, f. m. (Alchim.) bei einigen der Vitriol.
- Calcaire, adj. c. (Naturgesch.) kalkartig; was durchs Feuer in Kalk verwandelt werden kann, z. E. Marmor, Gyps &c. terre calcaire, pierre calcaire. (Chem.) nitre à base calcaire, Salpeter mit einer kalkartigen Basis.
- Calcamar, f. m. ein Brasillischer Vogel, von der Größe einer Taube, der nicht fliegen, aber mit großer Geschwindigkeit auf dem Meere schwimmen kann.
- Calcaneum, f. m. T. (Anatom.) der Fersenknochen, das Fersenbein.
- Calcanthum, f. m. durch Kunstfeuer rothgebrannter Vitriol.
- Calcedéide, statt calcédoine.
- Calcedoine, (Chalcédoine) f. m. ein Kalkcedonier, ein Kalkcedoniefiesel, ein halb durchsichtiger, neblichter, sehr harter, weiß milchblauer, oft auch mit andern Farben schwach vermischter Edelstein, der den Achat nachahmt.
- Calcedonieux, euse, adj. Bei den Juwelirern heißt eine pierre calcedonieuse, ein Stein, der wie ein Kalkcedonier gestreift ist.
- Calcet, f. m. T. (auf den Galeeren) kleiner Vorschlag auf dem Mastbaume, darin die zum Regieren der Segelstangen nöthigen Rollen sind.
- Calciage, f. m. A. Dammgeld; ein Herrensrecht für den Unterhalt der Dämme.
- Calcinabilité, f. f. (Chem.) die Auflösbarkeit in Kalk.
- Calcinable, adj. c. (Chem.) was sich kalciniren oder zu Kalk auflösen läßt.
- Calcination, f. f. T. die Kalcinirung, die Verkalkung.
- Calciner, v. a. T. kalciniren, eine Substanz, z. E. Erde, Stein, Metall &c. in Kalk verwandeln, d. i. sie durch Hülfe des Feuers zerreiblich machen.
- Calcis oder calchis, f. m. (Naturgesch.) eine Art schwarzer Nachthabichte.
- Calcite oder calchodar naturel, f. m. durch unterirdisches Feuer rothgebrannter Vitriol mit gelben Streifen.
- Calcons, f. caleçons.
- Calcul, f. m. Rechnung, Ausrechnung. faire le calcul, ausrechnen, berechnen. sauf erreur de calcul, salvo errore calculi, d. i. vorausgesetzt, daß in der Ausrechnung kein Verstoß vorgegangen sei. P. erreur de calcul ne se couvre pas. anstatt on est toujours du droit de revenir contre l'erreur de calcul, gegen einen Fehler in der Ausrechnung muß man jederzeit einkommen können, d. i. wegen eines Verstoßes in der Rechnung muß kein Theil in seinen Rechten gekränkt werden. F. u. P. il s'est trompé en son calcul, er hat sich verrechnet; der Erfolg ist seiner Erwartung nicht gemäß gewesen, oder er hat vergebliche Aufschläge gemacht. it. calcul, der Blasens; Nieren; Gallenstein.
- Calculable, adj. c. was sich berechnen oder ausrechnen läßt.
- Calculateur, f. m. der etwas ausrechnet, (besonders in der Astronomie.)
- Calculus, v. a. ausrechnen, berechnen, überrechnen. calculer, wird auch ohne regimen gesagt, z. E. il calcule trop bien pour s'être trompé, ein so geübter Rechenmeister, wie er, kann sich nicht verrechnet haben.
- Caldéo, statt Chaldéo.
- Cale, f. f. T. unterster Theil inwendig im Schiffe, wo man die Kaufmannswaaren und Munition läßt, der Raum; man nennt ihn auch fond de cale. it. Ort in der See, zwischen zwei Felsen oder Stricken Landes, wo die Schiffe sich versetzen, auf andere zu lauern, oder vor Stürmen sicher zu seyn. it. abhanges Ufer am Meere, da man doch leicht hinaussteigen kann; ein Vlei, das man im Fischen an die Angel hängt, sonderlich im Stockfischfange; it. Schiffstrafe, das Rielholen genannt. cale ordinaire ist, wenn der Verbrecher ganz unter das Wasser muß, und zwar erstlichmal; cale

secho, wenn er nicht ganz unter das Wasser muß.

**Cale**, f. f. *A.* eine runde und platte Mütze, so den obersten Theil des Kopfs bedeckt. *it.* ein kleiner Ledei, der dergleichen Mütze trug. Hent zu Tage: Art wol- lener Mützen der Bauerweiber in Cham- pagne. *it.* die eine solche Mütze trägt.

**Cale**, f. f. eine Art hölzerner, bisweilen auch kupferner Reile zwischen Steine oder Hölzer zu treiben; Span, den man unter dem Fuß eines Tisches u. steckt, ihn zu befestigen. (Steinmetz.) ein Loch- eisen. (Zimmerleute) eine Unterlage, Zwischenlage oder Holz, das man zwi- schen Bretter legt, wenn sie ausgeschlit- tet werden.

**Calebace**, f. Calebasse.

**Calebas**, f. m. T. Seilwerk, einige Se- gestücker damit herab zu lassen.

**Calebasse**, f. f. T. Flaschenkürbis, die Frucht des großen Amerikanischen Fla- schenkürbisbaums. *it.* eine Kürbisflasche. (Gärtner.) Einige pflegen auch abgefallene unreife Pflaumen calebasses zu nennen. (Pharmaz.) sirup de calebasse, Kales- bassensirup, so heißt der bis zur Verdirb- kung gekochte Saft der Amerikanischen Flaschenkürbisse, welcher gegen Brust- schmerzen gerühmt wird. calebas de Guinée oder d'Afrique, Chinesischer Kürbis oder macha-mona. F. u. P. frauder de calebasse, einen betrügen, indem man ihm bei einer Heilung nicht giebt, was ihm zukommt.

**Calebassier** oder calebacier, f. m. der Amerikanische Flaschenkürbisbaum.

**Calebotin**, f. calbotin.

**Caleche**, f. f. T. Kalesche, eine Art offe- ner Chaisen, kleine Kutsche. *it.* eine Art latetner Sommerhüte der Frauen- zimmer.

**Caleçons**, f. m. pl. Schlafhosen, Unterhosen.

**Caleçonmier**, f. m. einer, der Unterhosen macht.

**Caléfaction**, f. f. T. das Warmmachen, die Erwärmung.

**Calemar**, f. f. W. Federöhre, Pennal, darein man die Federn thut.

**Calemare**, f. f. Art des Blau; oder Lins- tensches (lolo).

**Calembac** oder Tembac, f. m. kostbares Chineserholz, ächtes Moeholz.

**Calement**, f. calament.

**Calen**, f. m. (Fischerei) so heißt ein großes viereckiges Seisgarn.

**Calencar**, f. m. gemalte Feinwand aus Indien.

**Calender**, f. m. W. Art Türkischer und Persischer Mönche.

**Calendes**, f. m. pl. (bei den Römern) der erste Tag eines jeden Monats (calendae).

*it.* eine Versammlung der Priester bei dem Defano am ersten Tage eines jeden Monats. P. renvoyer qu. oder q. ch. aux calendes græques, oder schlechtweg aux calendes, einen von einer Zeit zur andern verweisen; etwas auf ewig verschieben, vulgo: auf den Nimmermehrstag vertreiben. Dies Sprichwort rühret daher, weil die calendae bei den Griechen nicht gebräuchlich waren.

**Calendrier**, Calendrier, f. Calend --

**Calendrier**, f. m. Kalender. calendrier perpétuel, immerwährender Kalender. P. réformer le calendrier, etwas, wos- an nichts auszusetzen ist, tabeln.

**Calendule**, f. f. *A.* (calendula) Ringel- blume, Goldblume, f. Souci.

**Calenger** u. calengier, v. a. u. n. *A.* über etwas streiten. *it.* gerichtlich klagen. *it.* eine Kleinigkeit sehr umständlich unter- suchen. *it.* tabeln.

**Calenture**, f. f. hisiaes Fieber zur See, mit Raserei verknüpft.

**Calepin**, f. m. W. das Wörterbuch des Ambrosius Calepinus, eines Gelehrten im 15ten u. 16ten Sec., der aus Cal- pio, einem Venerianischen Flecken in Bergamasco, gebürtig war. Man nen- net aber im gemeinen Leben auch jedes andre Lexicon um calepin.

**Caler**, v. n. T. niederlassen; etwas in's Meer tauchen. *it.* einen Tisch durch ein Stück Holz, so man unter den Fuß steckt, befestigen. caler als ein neut. bedeutet, tief im Wasser gehen; le navire est trop chargé, il calera, das Schiff ist zu stark beladen, es wird zu tief gehen. caler les voiles, oder auch schlechtweg caler, die Segel niederlassen, die Segel strei- chen. Man sagt gewöhnlicher amener les voiles. F. P. caler la voile, nach- geben, sich demüthigen, sich in die Zeit schicken. Auch sagt man schlechtweg: il faut caler, man muß nachgeben, u. f. w. *A.* caler, stillschweigen.

**Calosiam**, f. m. großer Malabarischer Baum; seine Rinde wird in der Arzney gebraucht, und aus dessen purpurfarbe- nen Holze Griffe zu allerlei Werkzeugen gemacht.

**Caleville**, f. calville.

**Calfas**, Calfat, f. m. (Schiff.) das Zu- stopfen oder Vermachen der Spalten und Löcher eines Schiffs mit Wera, das Kals- fatern. *it.* das dazu gebrauchte Werkzeug. *it.* das Instrument, womit man die Schiffspalten verstopft. *it.* der Kalfsa- terer, der es thut.

**Calfatage**, f. m. T. das in die Spalten des Schiffs gestopfte Werg. *it.* das Kals- fatern selbst.

**Calfater**, v. a. (Schiff.) Kalfatern; die Lö-

her und Rigen an einem Schiffe zu stopfen und mit Theer bestreichen. il faut calfater le vaisseau.

Calfateur, f. m. T. der Kalfaterer.

Callatin, f. m. T. der Handlanger des Kalfaterers.

Calfeutrage, f. m. T. das Verstopfen der Spalten an Thüren, Fenstern, Zimmern, ic. mit Werg, Leder, ic. it. das Werg oder der Kleister, womit man die Spalten zupstopft; le calfeutrage est-il fini?

Calfeutrer, v. a. T. die Rigen an einem Fenster oder Thür ic. zupstopfen, verkleistern; on a mal calfeutré ces fenêtres, diese Fenster sind schlecht verkleistert.

Calibre, f. m. T. Mündung eines Geschüßes; Weite des Laufs; Größe der Balken und Säulen, der Schießkugeln; Modell oder Form von Holz oder Kupfer, womit die gypsernen Leisten gezogen werden. (Schiffsbau) ein Modell eines Schiffs, wornach man baut; (Uhrmach.) Raum zwischen beiden Böden einer Sachuhr. Richtigkeit oder Anleger, Instrument, womit einige Handwerker ihr Maas nehmen. F. G. Stand, Zustand, Werth, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, u. s. w. zweier Personen gegen einander gehalten. ils sont de même calibre, sie sind von gleichem Schlage.

Calibrer, v. a. F. (Artill.) calibrer un canon, ein Stück kalibrieren oder visiren, d. i. die Mündung des Stücks ausmessen, um zu wissen, wie viel Pfund Eisen, Blei oder Stein es schießt. calibrer les boulets de canon, die Schießkugeln leeren, d. i. sie mittelst der Kugel leer (s. passeboulet) probiren. calibrer wird auch noch in verschiedenen Bedeutungen bei einigen Handwerken gebraucht.

Calice, f. m. ehemals: ein Becher; henzu Tage: der Kelch beim heil. Abendmahl, consacrer le calice. F. P. il est doré comme un calice, seine Kleider sproken von Gold; er ist über und über bekleidet. boire oder avaler le calice, etwas gezwungener Weise thun; den Verbrüß (die Pillen) verschlucken. (Botan.) le calice, der Blumenkelch, der Blumenbecher (perianthium) die äußere Bedeckung der Blume.

Calico, f. m. Gewebe von Baumwolle aus Calicut.

Caliette, f. f. gelber Champignon, der unter Wachholderbäumen wächst.

Calife, f. m. ein Türkischer Hoherpriester; vor diesem: das weltliche Oberhaupt der Türken.

Califourchon, adv. à califourchon oder à califourchons, rittlings, die Beine von einander, als auf einem Pferde. se mettre à califourchons sur un timon,

sich um balustre, etc. sich rittlings auf eine Reihel, auf eine Geländersäule: c. setzen.

Caligneux, euse, adj. A. dunkel, statt obscur.

Calin, f. m. T. Art Mesall, das aus Zinn und Blei zusammen gesetzt und bei dem Chinesern gebräuchlich ist, welche ihre Dächer damit belegen, auch Geldsorten daraus münzen.

Calin, f. m. Caline, f. f. ein träger, unempfindlicher Mensch. ne faites donc pas le calin, stellt euch doch nicht so träge und albern an. E. ein Mensch, der, um seine Absicht desto gewisser zu erreichen, sich ganz gleichgültig anstellt.

se Calmer, v. n. p. G. in der Trägheit und Unempfindlichkeit fortbleiben, vulgo: sich auf die faule Haut legen. calmer, wird auch als ein neutr. gebraucht.

Calingue oder carlingue, f. f. T. die Kiebschwimme, ein starkes Holz, so inwendig in einem Schiff mit dem Kiel der Länge nach verbunden ist.

Calins, f. m. pl. (Fischer) so heißen die beiden Wähe beim Eingang des Umkreises einer Fischwehr.

Caliorne, f. f. T. ein dickes Anziehseil, großes Seil, Lasten auf Schiffe zu wickeln.

Caliorner, v. a. (Schiff.) große Lasten aufwickeln.

Calippe, f. calife.

Calippique, adj. c. T. la période calippique, ein Zeitlauf von 76 Jahren, nach welchem die neuen und vollen Monde wieder auf den Tag des Sonnenjahrs fallen sollten.

Caliste statt Calixte, f. m. Kalistus, Mannsname. it. f. f. Kalista, ein erdichteter Frauensname.

Calivaly, f. m. A. statt charrivari, ein verwirrtes Geräusch, Geräffel.

Callais, f. m. T. Stein, der den Saphir nachahmt, aber von heller Farbe ist, der dem Meerwasser gleich kommt. Einige halten ihn für den Türkis, andre für den Aquamarin der Neuern.

Callee, f. (Handl.) cuir de callée, eine Art vorzüglichsten Leders, das aus der Barbarei kommt.

Callemandre, statt calmandre.

Calleville, statt calville.

Callex, euse adj. schwielicht, dickhäutig, knorricht. (Anatom.) le corps calleux, der Gehirnkern.

Calligraphie, f. m. A. Schreiber, Köpist.

Callimandre, f. calmandre.

Calliopo, f. f. von den neun Mufen die welche der Rede und heroischen Dichtkunst vorsteht.

Callipédie, f. f. Kunst, schöne Kinder zu



zeugen oder zu ziehen; ist der Titel eines Lateinischen Gedichts von Quilles.

**Callosité**, f. f. T. (spr. L aus) die jähe Dickschichtigkeit an der Fußsohle, oder an der flachen Hand, oder auf dem Knie: c. (Equirg.) wildes Fleisch am Rande alter Wunden und Geschwüre. it. der gallertartige Ausfluß um den Rand der Beinbrüche. (Gärtn.) die callusartige Materie an den Gelenken und Ausfügen junger Treibschosse und an den Einfügungen der Wurzeln.

**Callot**, f. m. T. Steinklumpen, so man aus der Schiefersteingrube herauszieht und dann spaltet.

**Calmande**, f. f. T. Kalmanf, wollener Zeug, der auf der einen Seite einen Glanz wie Atlas hat.

**Calmant**, f. et adj. schmerzstillendes Mittel.

**Calmar**, f. Calamar.

**Calmar**, f. m. T. gewisses Thier, welches dem Polppen sehr ähnlich ist; heißt auch Cornet.

**Calme**, adj. c. stille, ruhig.

**Calme**, f. m. Windstille. le calme de la mer, die Meeresstille. (Schiff.) calme tout plat, eine völlige Meeressille, da gar kein Wind wehet. être pris de calme, von einer Windstille befallen werden. F. die Stille, die Ruhe, die ruhige Verfassung. passer ses jours dans le calme, seine Tage in Ruhe und Frieden zubringen. rétablir le calme, Ruhe und Frieden wieder herstellen.

**Calmer**, v. a. stillen, besänftigen, beruhigen. Neptune calma les flots, Neptun stillte die tobenden Wellen. calmer ses transports, seine heftigen Gemüthsbewegungen mäßigen. calmer ses passions; calmer les esprits. se calmer, v. r. still und ruhig werden, wird sowohl E. als F. gesagt. la mer se calma; sa douleur et son amour ne se calmeront jamais; il calme, es wird still, der Wind legt sich.

**Calmi**, f. m. gemalte Leinwand aus den Staaten des großen Moguls.

**Calmouse**, les, (auch calmouc und calmouque) f. m. pl. die Kalmouse, die kalmouseischen Lärarn.

**Calobe**, calobu, f. f. A. Art Mantelrock ohne Ärmel.

**Caloyer**, caloyer, f. caloyer.

**Calogner**, calognier, v. a. A. statt so soucier de q. ch. sich um etwas bekümmern.

**Calomel**, f. m. (Pharmaz.) vier bis fünfmal sublimirter Mercurius dulcis.

**Calomniateur**, f. m. vice, f. Verläumder, der, Verläumderinn, Lasterer.

**Calomnie**, f. f. Verläumdung, falsche Beschuldigung. on avoit songé contre

lui les plus noires calomnies, man hatte ihn auf eine entsefliche Art verläumdet.

**Calomnier**, v. a. verläumden, jemand lästern, fälschlich beschuldigen.

**Calomnieusement**, adv. verläumderisch; fälschlich und auf eine ehrenrührige Art.

**Calomnieux**, euse, adj. verläumderisch, lästertast. un libelle calomnieux, oder schlechweg un libelle, eine Lästerschrift, eine Pasquill.

\* **Calonnade**, f. f. Vorspiegelungen und falsche Nachrichten, wie Calonne der Erminier sie zu geben pflegte.

**Calonniers**, f. f. T. Hocknerbüchse, womit die Kinder schießen, Klatsch; oder Plagbüchse, statt canonnières.

**Calot**, f. m. heißt (aber nur in der Sprache der Kinder und des gemeinen Landvolks) eine Ruß, insonderheit eine aus der Schale geachtete Ruß. (Gärtner) eine Birnenorte. (Kupferst.) Jacques Calot, ein durch seine grotesken Kupferstiche berühmter Künstler aus Nancy, der zwischen 1593 und 1635 lebte. Seine hinterlassenen Stücke werden noch nach seinem Namen Calots genannt.

**Calotier**, f. m. VV. ein Rußbaum. it. Birnbaum.

**Calotin**, f. m. A. ein eigensinniger Mensch; ein Narr, der geschossen ist; f. Calotins.

**Calotine**, f. f. Art scherzhafter und satyrischer Verse

\* **Calotinocrate**, f. m. Anhänger der Priester.

\* **Calotinocratie**, f. f. Regierung der Priester.

**Calotte**, f. f. kleine Mütze, so den Obertheil des Kopfs bedeckt, Plattmütze, Pechmütze. f. Kardinalsmütze. T. eisernes Köpfchen an einem Pistolenstange und am Degengesäß; Kelsch, darin die Eichel sitzt; ein Deckel über der Venuß einer Uhr, damit der Staub nicht eindringen könne. (Bank.) eine Calotte, d. i. eine runde Höhlung in Gestalt einer Plattmütze. Sie wird in der Absicht angebracht, damit z. E. die Höhe einer Kapelle oder Altars etc. in Rücksicht ihrer Breite verringert erscheine. (Knopfm.) das Plättchen Gold, Silber etc. womit der Knopf überzogen wird. Im burlesken poetischen Styl heißt la calotte du monde, das Firmament. S. un amant à calotte, ein alter verlobter Greis. G. donner une calotte de plomb à qn., einen Fehler recht durchscheln. calotte à oreilles, Art obiger Mützen, so etwas größer ist und die Ohren bedeckt.

**Calottier**, f. m. maître calottier, wel-

welcher Kalotten oder Plattmäßen mache oder verkauft.

**Calottins**, f. m. pl. oder la société de la calotte, die Brüder der Gesellschaft von der Plattmütze; so nennen sich die Mitglieder einer in diesem Jahrhundert in Frankreich errichteten Privatsociété satyrischer Köpfe, welche zur Absicht hat, sich durch Lächerlichmachung der im gemeinen Leben vorkommenden Thorheiten zu belustigen. (conf. des Abbé Prévot Manuel Lexique.)

**Caloyer** oder caloyer, ère, Art Griechischer Mönche, Nonnen, die nach des heil. Basilii Regeln leben. Die Griechen nennen nur die Frates also, und die Türken geben zuweilen ihren Dermischen den Namen Caloyers.

**Calquable**, adj. c. A. (von Flüssen) schwer zu durchwaten.

**Calque**, f. m. (Zeichn.) die abgedruckten Züge und Umrisse einer kallirten Zeichnung oder eines kallirten Kupferstichs. A. so hieß ehemals ein Gewicht, das den zehnten Theil eines halben Deniers betrug.

**Calquer**, v. a. T. kalliren, heißt eigentlich eine Zeichnung oder ein Muster auf frischem Kalk abziehen. Gewöhnlicher aber, wiewohl im uneigentlichen ausgebreiteten Sinne bedeutet calquer: eine Zeichnung oder einen Kupferstich dergestalt abkopiren, daß man die Züge und Umrisse davon auf ein Papier oder Pergament abdruckt, indem man die eine Seite der Zeichnung oder des Kupferstichs mit einer in Staub verwaandelten Farbe überreibt und beschmiert, und hernach mit einem sanften Griffel über alle Umrisse und Züge fährt, welche sich sodann auf das untergelegte Blatt abdrucken. Auch kallirt man mittelst eines gedruckten Papiers, oder mittelst eines Storchschnabels, oder auch mittelst eines mit Gummi bestrichenen Scheibenglases, welche letztere Arten aber gewöhnlicher contre-tirer genannt werden. Ein Gemälde durch Flor kopiren wird von Einigen gleichfalls calquer genannt; je vais calquer ce paysage.

**Calquier**, f. m. T. gewisse Arten von Ostindischem Laster und Atlas.

**Calvagi**, f. m. T. Türkischer Hofbedienter, der über das Konfekt und Obst gesetzt ist.

**Calvaire**, f. m. Schwebelstätte, der Hügel Golgatha außer Jerusalem, wo Christus gekreuzigt worden ist. it. ein aufgerichteter Kreuzst. oder eine kleine Kapelle auf einer Anhöhe, wohin die katholischen Christen zum Andenken der Kreuzigung Christi auf der Schwebelstätte

zu wallfahrtn pflegen. F. aller monter au calvaire, Ruhe thun, auf allerlei Art sein Fleisch oder die bösen Lüste kreuzigen z. it. ein Nonnenorden, la congregation de notre-Dame du calvaire.

**Calvanier**, f. m. T. ein Garbenschlichter, ein Tagelöhner, der bei der Erndte die Garben in der Scheune schlichtet.

**Calvardine**, f. f. T. f. Perruque.

**Calvile**, f. f. eine Art Aepfel, deren Kerne schlottern, wenn man sie schüttelt, und deren Fleisch rothacker ist.

**Calvinien**, enne, adj. u. f. W. des Calvin. Lehre zugethan, ein Calvinist.

**Calvinisme**, f. m. Lehre des Calvinus.

**Calviniste**, f. n. adj. c. Calvinist, Calvinist. Man sagt höflicher il est de la Religion, etc.

**Calviue**, f. f. T. die Kahlheit: Kahlplatte auf dem Kopfe.

**Calumet**, f. m. T. eine große Tabackspfeife, die mit Figuren von allerlei Thieren; Landwerk n. a. ausgeziert ist, und deren sich die wilden Indianer in Amerika als eines Friedenszeichens bedienen, indem sie selbige den Europäern, die mit ihnen einen Tractat schließen, zum Anrauchen darbieten. le cacique lui presenta le calumet.

**Calus**, f. m. einerlei mit Cal, Schwielen. F. Verhärtung des Herzens sowohl im guten als im schlimmen Verstande. ce Prince se fit un calus contre les appas de la volupté, dieser Prinz verhärtete (verschloß) sein Herz gegen die Lockungen der Wollust. les méchans se font des calus contre les cris de la vertu et de l'humanité, die Gottlosen verkorkten ihr Herz gegen die Stimme der Tugend und Menschlichkeit.

**Calybite** oder Calyphos oder Calypse, f. m. (Annamen einiger Heiligen) der in einer elenden Hütte wohnt.

**Calyphie**, f. Calire.

**Camagne**, f. f. T. f. cajutos.

**Camaien**, f. m. (Natur- und Kunstgesch.) eine Kamee; so heißt ein Edelstein oder sonst ein feiner Stein (gemeinlich ein Onyx oder Sardonyx) der aus zwei Schichten verschiedener Farbe besteht, und auf dessen oberer Schicht zuweilen die Natur allerlei Figuren von Thieren z. gebildet hat. it. ein jeder erhaben geschnittener Edelstein; eigentlich aber nur ein solcher, dessen Grundlage von anderer Farbe ist, als die darauf geschnittene Figur. Zuweilen heißen auch tiefgeschnittene Steine: camafeux, f. camée. (Waler, Kupferst.) Camaien, ein Kamaien, ein einsfarbiges Gemälde.

So heist ein Gemälde, das aus einerlei Farbe, mit dunklern und hellern Tinten gemacht ist. Sind solche Gemälde Grau in Grau, so nennen sie die Franzosen: grisailles; Gold in Gold, cirages. Auch wird die gekratzte oder Sgraffito: Malerei in Fresco (la manière égratignée) wie auch diejenige Malerei mit Weiss und Schwarz, welche die Italiäner, weil sie den Hergang der Schatten zum Licht ausdrückt, Chiaroscuro nennen, mit zu den camayeux gerechnet. Ferner heist camayeu eine Art Kupferstiche, welche eine Nachahmung der getuschten Zeichnung, und des erst erwähnten Chiaroscuro der Maler sind, s. Clairobscur unter Clair.

Camail, f. m. eine Art Mäntelchen, welches die Bischöfe, gewisse Aebte und andre privilegirte Geistliche an feierlichen Tagen tragen. it. eine diesem Mäntelchen ähnliche Winterkleidung der Geistlichen, die aber zugleich den Kopf bedeckt. A. eine Art Helmpfecken.

Camaldoli, ordre de Camaldoli, f. m. gewisser Mönchsorden, der von dem Ort, wo er gestiftet worden, also benannt wird.

Camaldolites, (Camaldules, W.) f. m. pl. oder les Religieux de l'ordre de Camaldoli, die Camaldulenser Mönche.

Camarade, f. m. ein Kamerad, ein Mitgeselle, einer der mit einem andern auf einem Zimmer wohnt, oder mit ihm unter eben demselben Meister lernt, oder unter eben derselben Herrschaft, neben ihm dient ic. Das Wort pflegt meist unser Kinder, Schülern, Soldaten, Handwerksburschen, Bedienten u. s. w. üblich zu seyn. nous étions camarades à l'école. un camarade de voyage, ein Reisegefährte. camarade de fortune, d'avantures, de malheurs, der im gleichen Glück, Unglück und Abentheuer gestanden. un camarade de débauche, ein Saufbruder. G. Camarade! oder mon Camarade! (gegen einen Geringern) guter Freund! z. E. ein Offizier fragt einen gemeinen Soldaten: Camarade, dis-moi si le régiment est parti? P. ils sont camarades comme des cochons, sie saufen und ludern immer zusammen.

Camarade, f. f. W. Gespielinn; G. eine ganze Kammer voll Leute.

Camara-mira, f. f. berühmte Brasilische Pflanze, deren gelbe Blume das ganze Jahr durch nur von des Morgens eiskalt an sich öffnet, und um zwei Uhr wieder schließt.

Camard, arde, adj. et f. stumpfsnig. c'est un camard, er hat eine stumpfe Nase.

Camarosis, f. f. Hirnschedelbruch, der sich nach innen zu einbieget.

Camayou, f. m. camayeu.

Cambage, f. m. W. Auflage auf das Bier; Frankfurter. it. die Brauerei, der Ort, wo das Bier gebraut wird.

Cambayes, Kattun aus Bengalen.

Cambo, f. statt brasserie, eine Brauerei. it. in einigen südlichen Provinzen Frankreichs heißt jamba.

Cambiste, f. m. (Handl.) ein Kambist, ein Wechselr, Banquier.

\* Cambonnement, adv. nach Art des Erz; Finanz; Ministers Cambon.

Cambouis, f. m. dicke Schmiere, die zum Wagenrade heraustritt: it. Schmiere, Pressen damit zu schmieren, oder rinnen, de Fässer anzustreichen.

Cambrade, f. f. eine Hottte Soldaten, die in einem Hause beisammen wohnen.

Cambraine oder Cambresine, f. f. feine Levantische und Aegyptische Leinwand.

Cambray, f. f. Stadt und Erzbisthum Cambray (ehemals Kammerich genannt) an der Schelde. it. toile de cambray, Kammertuch.

Cambrelage, f. Chambrelage.

Cambrier, v. a. T. krümmen, nach einem Bogen ausarbeiten. v. r. se cambrier, sich krümmen, sich werfen; wird vom Holz gesagt.

Cambresine, f. Cambraine.

Carabresis, f. m. Bezirk, Land von Kammerich. oder um Cambray.

Cambridge, f. f. eine Stadt und Universität in England.

Cambrique, f. u. adj. la langue cambrique, die Sprache der Einwohner in der Englischen Provinz Wallis.

Cambrouse, f. f. W. eine hässliche Weibsperson; vulgo: Saukläthe.

Cambrure, f. f. die bogenartige Krümmung eines Holzes. Die Wölbung, Biegung, Beugung oder Böge desselben (Schuster) das Gelenke; so heißt am Schuh die Stelze, wo der Absatz angeht.

Carnéade, f. f. oder poivre de montagne, Bergpfeffer, wilder Pfeffer.

Carnées, f. f. pl. (Kunstgesch.) Ringe aus Gionmuscheln (cames) mit ausgeschnittenen oder eingegrabnen Figuren. In einem ausgebeharnen Sinne ist carnées einerlei mit camayeu.

Camel, f. m. A. statt chameau, Kameel. it. statt cable, ein Schiffsrän.

Camelée, f. f. (Botanik) Zeiland, ein Strauch mittelmäßiger Größe in Languedoc und Spanien. it. zuweilen: Ravarrischer Zeibelsack mit Wachholz verblättern.

Caméléon, f. m. (Naturgesch.) Chamäleon, ein der Eidechse ähnliches Thierchen,

welches die Farbe des Körpers, worauf es sich befindet, annimmt. it. F. eine Person von unbändigem und ungleichen Charakter. T. (Astron.) eins der südlichen Sternbilder.

Caméléopard, f. m. der Kameelpardel, ein Abyssinisches Thier mit einem Kamelkopf und Hals, und fleckt wie ein Leopard.

Camesin, f. camelotine,

Camelino, f. f. T. Leindotter. Flachs; dotter; Finkenfaamen, ein Kraut.

Camelot, f. m. Kamelot, ein Kamelharnes Zeug. P. il est comme le camelot, il a pris son pli, er bleibt bei seiner Weise, er bleibt der Alte.

Cameloté, ée, adj. wie Kamelot gewürfelt. étoffe camelotée.

Calamelotier, f. m. Art schlechtes Papier.

Camélotine, f. f. ein dünnes Zeug aus Ziegenhaaren und Florettseide auf Kamelotart gemacht.

Camelotte, f. f. (Buchbnd.) reliures à la camelotte, grob gearbeitete, wohlfeile Bände.

Camerier, f. m. ein päpstlicher Oberkammerer. it. bei den Kardinälen und Italiänischen Prälaten.

Camerière, f. f. Kammerfrau in Spanien.

Cameriste, f. f. so wird an verschiedenen Höfen die Kammerfrau einer Prinzessin genannt.

Camerlimat, f. m. Würde eines päpstlichen Kammerlings; f. das folg. Wort.

Camorlingue, f. m. der Kardinalskammerling, derjenige Kardinal bey'm Papst, der über die Justiz und Finanzen gesetzt ist.

Camille, f. c. spr. nur ein l) Manns; und Weibename, Kamillus, Kamilla.

Camnade, f. f. statt chambre à cheminée, ein Zimmer, das einen Kamin hat.

Camion, f. m. (Wadler) sehr kleine und feine Stechnadeln, die aber doch noch größer sind als die Jungfernadeln (rosettes oder demoiselles.) Sie theilen sich ein in gros camion oder camion ordinaire und in petit camion W. Kagen; Klauen, Krabbelst. it. ein Baumwagen, Art kleiner Karren, zur Fortschleppung schwerer Lasten.

Camions, Camione, f. f. A. f. Chemise.

Camisade, f. f. W. nächtlicher Einfall oder Ueberfall des Feindes. donner une camisade à l'ennemi, den Feind bei Nacht überfallen.

Camisards, f. m. pl. so nannte man in Frankreich die Reformirten der Calvinischen Sekte, während der dortigen Unruhen gegen Ausgang des 17ten und Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Camiso statt chemise.

Carnisole, f. f. ein Kamisol: eine Art Futterhemd, Brustflak oder kleine Weste mit Ärmeln, die zwischen dem Hemd und der ordentlichen Weste getragen wird. (Nagargesch.) das Kamisol, eine Art genadelter Strümpfchen. Meertöpfe oder Topfschnecke.

Camotard, Camotard, f. m. Art Zeug von wilden Ziegenhaaren.

Camomille, f. f. Kamillenkraut, Blume und Same. la camomille romaine, böhmische Kamille, edle Kamille. la camomille puaute, Hundskamille, Krötenbille, Hundsbille.

Camrou, G. wahrlich! ein Verwunderungswort des gemeinen Pöbels zu Paris.

Camore, f. f. der Sprungriemen am Pferde.

Camotard, f. camoyard.

Camoulet, f. m. eine angefeuchtete Papiertute wodurch man einem, z. E. Schlafenden, aus Pöffen den dicken Rauch in die Nase bläst. il ne s'amusera pas de vos camoulets. F. G. eine Verschimpfung ip's Angesicht; eine spöttische und erniedrigende Bezeichnung; eine Verdorrtifikation; eine fränkische Spottrede; ein hässlicher Vorwurf; ein derber und empfindlicher Vorwurf. (vulgo: Ausputzer); auch wohl ein Rasenüber, eine Ohrfeige, ic. In jeder von diesen Bedeutungen kann man z. E. sagen. il a été obligé d'essuyer quelques camoulets. T. (bei den Minirern) eine Fladbermine, den feindlichen Minirer zu verjagen oder seine Arbeit einzufürzen. donner un camoulet.

Camp, f. m. Feldlager. camp d'hiver, d'été, camp retranché, camp à demeure, ein bleibendes Lager, ein Lager auf geraume Zeit und welches daher verschont zu werden pflegt. camp volant fliegendes Lager, fliegende Armee. camp de séjour, ein Lager auf längere Zeit. camp de passage, ein Lager auf wenige Tage, auf dem Durchmarsch durch ein Land. assooir, placer, poser son camp, das Lager an einem Ort errichten, Lager schlagen. dresser le camp, das Lager aufschlagen. entrer dans le camp, das Lager beziehen. tendre le camp en bois, in dem zu beziehenden Lager vorerst die Zeltskangen aufrichten. changer le camp, ein anderes Lager beziehen. lever le camp, das Lager aufheben, dekampiren. les quartiers du camp, die Quartiere des Lagers. les rues du camp, die Regiments- und Kompagniegassen in einem Lager. la tête du camp, die Fronte oder vorderste Seite des Lagers; der Ort im Lager, wo das Gewehr und die Standarten liegen. la queue du camp,

camp; Hinterseite des Lagers. Maréchal de camp, ist bei den Französischen Kriegsvölkern ungefähr das, was bei andern ein Generalmajor ist. Aide de camp, Generaladjutant. it. camp, die belagerte Armee. F. l'alarme est au camp, es ist alles in Unruhe, in Furcht und Schrecken; vulgo: jetzt ist der Henker los. A. Kampfplatz, w. sich die alten Krieger mit einander schlugen. juve de camp, der Kampfsieger. (Gärt.) camp riche d'Italie, eine große ziemlich lange hellgrüne Winterbirnenorte. (Handl.) les camps, die Quartiere, welche im Abhigeische Siam und bei andern Ostindischen Völkern den fremden Kaufleuten zum Logis angewiesen werden.

Campagnard, arde, adj. u. f. der, die auf dem Lande wohnt; Landmann, ein Dörfer. Meist nimmt man dies Wort in einem verächtlichen Sinne, und dann bedeutet es: landmäßig bäuerisch; was nicht mit den Manieren und der Politesse der sogenannten großen Welt übereinstimmt. il a l'air campagnard, elle a le ton campagnard, es fehlt ihm, ihr an der Welt.

Campagne, f. f. Feld, Land; Gefilde. en rase campagne, auf dem freien Felde, auf dem Blachsfelde. à la campagne, auf dem Lande; campagne ou maison de campagne, Landgut, Landhaus. gentilhomme de campagne, ein Landjunker. Comédiens de campagne, Komödianten, die nur in den Provinzen spielen. it. Feldzug. entrer oder se mettre en campagne, zu Felde ziehen. en campagne, zu Felde. faire un campagne, einen Feldzug thun. ouvrir la campagne, den Feldzug eröffnen. Zuweisen bedeutet campagne, so viel als: campement, das Kampiren der Truppen. Zuweisen: die Umstände die den Feldzug begreifen, die Schlüsselfälle des Feldzugs; nous fîmes une rude campagne l'an passé, im vorigen Feldzuge gieng es hart über uns her. Zuweisen auch die Zeit, so lange die Armee zu Felde liegt. il a servi pendant trois campagnes consécutives, er hat in drei Feldzügen hinter einander gedient. cet officier a quinze campagnes sur la carrière, dieser Offizier hat schon 15 Jahre gedient. tenir de la campagne, Feld halten, d. i. Meister vom platten Lande seyn, und die Feinde zurück in ihre Versammlungen getrieben haben. pièce de campagne, ein Feldstück. battre la campagne, (bei den Jägern) das Feld durchstreifen, indem man dem Vogelswildpret nachgeht. (im Kriege) so viel

als battre l'Estrade, herumstreifen, nachrichten vom Feinde einzuholen. F. von Skribenten oder Rednern: viel unnützes Zeug, das gar nicht zur Sache gehört; in seine Reden einmengen. Das Hunderte ins Tausendste mengen. se mettre en campagne, sich auf den Weg begeben. F. flugs auffahren, im Augenblick böse oder zornig werden; il se met en campagne pour une bagatelle, mehrere des gens en campagne, Leute herum schicken. it. zu etwas anwenden. G. le diable est en campagne, der Densel ist los. campagne, (Schiff.) die Zeit der Kreuzfahrt oder des Hin- und Herfahrens gegen die feindlichen Schiffe. it. die Zeit, während welcher die Schiffsflotte See halten kann. (Bassett und Pharaon) parole de campagne, das falsche Anrechnen eines Paroli auf ein Blatt, das doch dem Pointirer nicht gefallen ist. (Ingenieur) niveau de la campagne, f. niveau.

Campagne, diesen Namen haben einige Distrikte als la campagne de Rome etc. Campagnol, f. m. (Naturgesch.) die fleischige Feldbrage, die kurzschwänzige Feldmaus. Campane, f. f. Troddel, Quast etc. T. troddelhafter Biertrath bei den Bildhauern. it. an dem Kapital der Adonischen und Korinthischen Säulen, die Glocke, der Kessel oder der innere Theil, den die Blätter bedecken. (Botan.) campane énuée oder année, Mantwarzel. (Artill.) canon en campagne, ein Stück mit einer zugeschloßenen Kammer. A. ehemals bedeutete campagne überhaupt so viel als cloche, Glocke.

Campanelle, f. f. statt clochette, ein Glöckchen. it. statt campanetto, Waldglöckchen, Fingerblume.

Campanette, f. f. Art wilder Narzissen, Waldnarzissen, Weißwinden, Weerwinde, Weerföhl, Glockenblume.

Campanier, f. m. A. statt sonneur, ein Glöckner.

Campaniforme, adj. c. (Botan.) glöckchenförmig.

Campanile, f. m. (Bauk.) der Glockenthurm (clocher).

Campauini, f. m. eine Art harten, hell klingenden Marmors in Italien.

Campanule, f. f. die Glockenblume.

Campau, f. m. A. der obere Schild einer Schildkröte.

Campe, f. m. (Handl.) so heißt ein tuchartiger Drognet in Poitou.

Campêche, T. bois de campêche, Kampechenholz, Amerikanisches Holz, wird zum Färben gebraucht.

Campement, f. m. das Kampiren.

**Camper**, v. a. une armée etc. das Lager für ein Kriegsheer aufschlagen; etwas feste hinstellen. *it. v. n.* sich gelagert haben. *P.* von einem, der keine ordentliche Wohnung hat: *il campe*, *il ne fait que camper*, er kampirt; er schlägt sein Lager bald hier bald da auf. *se camper*, v. r. sich lagern. *F. G.* sich auf einen bequemen Stuhl setzen. *il se campa dans un fauteuil.* *it.* sich fest an einen Ort hinstellen oder hinstellen: *il vient hardiment se camper dans la meilleure place.* *it.* im Stehen eine gewisse Postur, besonders in Ansehung der Füße annehmen: *ce danseur se campe mal*, dieser Tänzer steht nicht mit gutem Anstande. (*Hebrisch.*) *se camper*, sich zum Sechten in Postur stellen.

**Campercho**, f. f. (*Lapetenwirk.*) die holländische Querruthe, welche die Docken aufhält, an welcher die Rahmstangen hängen.

**Camper**, f. Campe.

**Campestre**, f. m. *W.* Art Kleidung bei den Römischen Soldaten, deren sie sich bei den Kriegszügen bedienten *f. Tonnelet.*

**Camphre**, f. m. Kampfer, ein Indianisches Baumharz.

**Camphré**, ée, adj. mit Kampfer ange-macht. *esprit de vin camphré*, Kampferspiritus. *de l'eau de vis camphrée*, Kampferbraunwein.

**Camphrée**, f. f. (*Voran.*) Kampferpflanze.

**Camphrier**, v. a. mit Kampfer anmachen oder zutrichen.

**Camphrier**, f. m. der Kampferbaum, eine Art Lorbeerbäume.

**Campine**, f. f. eine Art gemähter junger Hüner, die ganz klein sind. *La Campine*, heißt sonst das Land Campen, welches theils im Holländischen Brabant, theils im Stift Lüttich liegt, und woher die erstbesagten kleinen Vögel nach Frankreich gebracht werden.

**Campo**, f. m. (*Handl.*) Art Spanischer Wolle aus Sevilla und Malaga.

**Campos**, f. m. *W.* Schlafzeit, müßige Zeit. *je prendrai demain campos*, morgen will ich mir eine Veränderung machen *ic.* *il a pris campos aujourd'hui*, avoiz campos, Ferien haben.

**Campote**, f. m. (*Handl.*) ein schönes dickes baumwollenes Tuch, das auf den Philippinischen Inseln fabricirt werden soll.

**Canus**, use, adj. kumpfnass; der oder die eine platte eingedrückte Nase hat. *Man sagt auch canus von einigen Thieren.* *un chien canus*, ein chaval canus. *F. G.* *il est bien canus*; *il est costé canus*, er ist mit einer langen Na-

se abgezogen; er hat sich in seiner Fassung betrogen gefunden. *on l'a rendu canus*, man hat ihn in Verwirrung gesetzt, beschämt gemacht. *le voilà bien canus*, da ist er häßlich angeführt oder betrogen worden. *Zuweilen steht canus auch als ein substantivum: avez vous vu ce canus, cette canuse?*

**Camuson**, onne, adj. f. A. etwas kumpfnassigt.

**Canabassète**, f. f. ein wollner gestreifter Zeug; einiger hat auch seidne Streifen.

**Canabe**, f. m. A. statt Chanvre.

**Canada**, (nicht Canade, f. m. Canada, ein großes Land in Nordamerika. *Man sagt le Canada, aller en Canada.*

**Canade**, f. m. (*Naturgesch.*) der Canadabogel in Amerika. *Man hält ihn für den schönsten Vogel.* *f. f.* bei den Portugiesen: *Maas Wasser oder Wein*, so ein jeder auf dem Schiff täglich bekommt.

**Canadien**, eune, adj. u. f. der, die in Canada von fremden Eltern geboren ist.

**Canadois**, oise, f. u. adj. der, die von den alten Einwohnern oder Wilden in Canada gezeugt ist.

**Canados**, f. m. *Maas zu süßigen Sachen in Portugal*; zwölf Canados machen eine Almouda oder vier Pariser Piuren.

**Canaille**, f. f. der niederträchtigste Vöbel, Lumpengefindel. *il ne frequente que de la canaille*, er geht mit lauter schlechtem Vöbelvolk um. *pl.* verächtliche Bösewichter. *Auch wendet man canaille auf kleine unruhige Kinder an*, die viel Geschrei und Schwaße machen: *serons-nous toujours interrompus par cette petite canaille?*

**Canal**, f. m. Wassergang, Leitung, Graben, Rinne; Röhre, Kanal. *Bitte eines Flusses.* *f.* Weg, Mittel, Vermittelung, Mittelsperson: *il a obtenu ce régiment par le canal de cette Dame*, durch diese Dame hat er ein Regiment bekommen. (*Dieser Ausdruck läßt sich jedoch nicht in jedem Fall mit Anständigkeit anwenden.*) *T.* (*bei den Ärzten und Wundärzten ic.*) allerhand Gänge, Löcher, Röhren, Kanäle im Leibe, wodurch Blutadern *ic.* gehen. *Loch im Wirbel des Rückgrats*; *langes ausgehöhlte Instrument*, darin ein gebrochenes Bein gelegt und verwahrt wird; *allerhand Aushöhnungen und Vertiefungen an Säulen, Knäusen um einen Wirbel, ic.* *Loch oder Aushöhlung*, darin der Luftröhrenpfekt; *Höhle im Munde des Pferdes*, darin die Zunge liegt; *blecherne oder bleierne Röhre*, wodurch das Regenwasser herabfließt. (*W.* *Rauchfang, Schornstein*) *ic.* von einigen Meerengen oder

Armen des Meers, sonderlich zwischen England und Frankreich. faire canal, (von Galeren, Barken etc.) vom Lande gerades Weges sich entfernen. it. eine Nacht weit vom Ufer und in der offenen See verbleiben. (Naturgesch.) In der Conchyliologie bedeutet canaux so viel als contaux, Messerscheiden, Nagelmuscheln.

Canamèle, f. m. Zuckerrohr.

Canan, f. m. (Handl.) ein in Siam gebräuchliches Raas zu küßigen Sachen, ungefähr zwei Pariser Pinten enthaltend.

Cananéen, enne, adj. et f. Kanauer, Einwohner von Kanaan.

Canapé, f. m. ein Kanapee, eine große Art beschlagener, und mit einer Kückelne versehener Sessel, worauf mehrere Personen neben einander sitzen können, auch die Stelle eines Ruhebetts vertreten kann. (Kochk.) anchois en canapé, Sardellen. en canapé, so heißen geröstete und mit Provenceröl bestrichene Semmelscheiben, die über und über mit Sardellen belegt sind. foies gras en canapé, fetter Lebern. en canapé, d. i. geröstete Semmelscheiben mit einer fetten farce bestrichen. mit fetten Hühner- oder Kapunnenlebern belegt, und dann im Ofen oder der Tortenpfanne gebacken.

Canapsa, f. m. G. Schnappsaß, Ranzel, Wanderbündel der Handwerksburschen. il est accoutumé à porter le canapsa.

Canard, f. m. Ente, Entenich. canards domestiques oder privés, zahme Enten. canards sauvages, wilde Enten. canards traités ou appellans, Lockenten. it. Canard, Pudelhund, ein abgerichteter Wasserhund, Schießhund. F. canard privé, Mensch, der dazu bestellt ist, andre zu locken und zu fangen. il sera dupe de ce canard privé, er wird diesem Lockvogel nicht entgehen. G. donner des canards à qn., einen betrügen, einem etwas weiß machen. T. bois canard, Blötholz, das man auf einige Zeit im Wasser herumtreiben läßt, damit es kompakter werde.

Canarder, v. a. von fern auf einen, oder an etwas schießen. it. aus einem Hinterhalt jemand erschießen oder niederschießen; vulgo: niederschützen. il se posta derrière un arbre pour canarder cet officier. (Russk.) canarder, v. n. heifere und gleichsam durch die Nase gezogene Töne hervorbringen; kirschen (wie i. E. die Anfänger auf der Hautbois oder gewisse Fiskulanten).

Caundiere, f. f. Hütte zum Fang der wilden Enten. it. ein Ententeich, wo man Lockenten hält, um die wilden Enten herbei zu locken. A. jeder bedeckt.

Det, woraus man als aus einem Hinterhalte sicher schießen konnte, i. E. ein Schießloch in einer Mauer.

Canari, Canarie, Canarin, f. m. besser: serin de Canarie, ein Kanarienvogel. it. f. f. Art eines alten lebhaften Länges. (Im pl. f. Kanarische Inseln.)

Canasso, Canastro, f. m. Art lederner Handkörbe oder Kisten von Ochsenfellen, deren sich die Spanier in Indien bedienen. it. die Kisten, worin die Schiffe der Holländischen Ostindischen Compagnie die verschiedenen Arten Theen die sie in China und Ostindien laden, nach Europa bringen. it. Art gesponnenen Tabacks, der von obigen Rörben den Namen hat.

Canatis, f. m. allerlei irrthümliche Köpfe auf den Französischen Inseln in Amerika.

Canatopoles, f. m. Katechisten unter den Indianern.

Canaverte, f. f. (Handl.) eine Art Korb, die gemeinlich zu 24 großen Glaschen Provenceröl eingerichtet sind.

Cauame oder Cancamum, f. m. ein kostbares und seltenes Gummiack.

Cancan, f. m. G. W. Lärmen, Geräusch. faire cancan, viel Wesens machen.

Cancanias, f. m. eine Art von Ostindischem Atlas.

Cancel oder Chancel, f. m. T. Theil von einer Kirche bei dem hohen Altar, der mit einem Geländer oder Gitter umgeben. it. in der Königl. Französischen Kanzlei: der mit einer Balustrade eingefasste Ort, wo das Siegel verwahrt wird.

Cancellation, f. f. T. (spr. ll) gerichtlicher Vergleich, daß ein gewisser Kontrakt aufgehoben und vor null und nichtig erklärt werde.

Cancelle, f. m. eine kleine Art Meereskrebse oder Meerspinnen, die auch branchue genannt wird.

Canceller, v. a. T. eine Schrift ausstreichen, durchstreichen, sie annulliren. it. zuweilen: mit dem Federmesser ausradiren.

Cancer, f. m. T. Krebskrankheit. it. das Sternbild im Thierkreise, der Krebs genannt. le cancer de Galien, die Krebsbinde, so heißt eine vom Galien erfundene achtföpfige Hauptbinde für die Wunden des Kopfs; doch zieht man heut zu Tage die sechsföpfige Binde (le bandage à six chefs, oder die Binde mit sechs Enden) vor, und läßt ihr darum doch die alte Benennung cancer de Galien.

Canche, f. m. T. W. Recht vor andern Wein zu verkaufen.

Cancro, f. m. Krebs. F. ein Geizhals, Knicker, Knauser. il est nicho, mais

c'est un vrai cancre, er ist reich, aber dabei ein rechter Ananker. un vilain cancre, ein verächtlicher Filt, it. theils aus Mitleiden theils aus Verachtung; ein Mensch, der in armseligen Umständen lebt, und nie jemand wird nutzen oder Schaden können: ce sera toujours un pauvre cancre, er wird allezeit ein armer Schlufter bleiben. cancras lieros et panyyes diables sagt La Fontaine.

Candée, W. f. confluant.

Candélabre, f. m. T. großer Leuchter mit vielen Armen.

Candeleite, f. f. T. Schiffseil mit einem Hafen, durch welchen der Anker beim Ringe gefast wird, wenn man ihn auf den Kronbalken bringen will. In einigen Provinzen heißt faire la candeleite à qui, seinen rechten Fuß hart an des Andern linken Fuß setzen, oder umgekehrt, und ihn alsdann anpacken und umwerfen.

Candeur, f. f. Keiniakelt der Seele, Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit.

Candi, ie, adj. du sucre candi, Zuckersandi. it. alles, was mit Zucker überzogen ist.

Candidat, f. m. Kandidat: einer, der sich um ein Amt der Ehrenstelle bewirbt.

Candide, adj. c. offenherzig, treuherzig, aufrichtig, reines Herzens, ohne Verstellung u. dergl. une ame candide, ein redliches, aufrichtiges Herz.

Candidement, adv. W. auf eine freie, ehrliche Art.

Candie, f. f. Kandia, Insel.

Candil, Candille, f. candul.

Candilot, ote, f. aus der Insel Kandien. it. eine schöne Anemonenflotte.

Candir, v. n. T. kandiren, geschmolzenen Zucker zu Krystall anschließen lassen: se candir, kandirt werden. faire candir le sucre, machen, daß der Zucker sich kandire.

Candis, f. m. kandirte Früchte.

Candon, f. m. Name eines Baums auf den Maldivischen Inseln, dessen Holz leicht Feuer giebt, wenn man zwei Stücke davon gegen einander reibt.

Candul, f. m. ein zu Salanga und in China gebräuchliches Gewicht. it. candul oder candile, ein in Ostindien, Kambana und Bengalen übliches Getreidemaß, welches 14 boisseaux hält.

Candy, f. m. ein Königreich auf der Insel Ceylon. it. (Schiff.) Art großer Schiffe auf den Flüssen in Frankreich.

Cane oder Canne, f. f. Ente, Weibchen des Entvogels. it. W. Pudelhündin. S. faire la cane, verzagt seyn, wo man seine Herzhaftigkeit zeigen sollte. marcher en cane, wie eine Ente watscheln.

P. C. quant les canes vont a champs les premières vont devant, dieses Sprichwort bedient sich der Pöbel gegen diejenigen, die beständig fragen: quand? oder quand sera-ce?

Cane, f. f. ein Kahn, ein kleines Wasserfahrzeug.

Canelade, Canelat, Canelas, f. Canne - Canepetière, f. f. die kleine Treppe Stieltrappe oder Stieltrappe. ( aus campestris ) P. faire la canepetière, argwöhnisch seyn.

Canepin, f. m. zarte Haut, die man von den Schaffellen abzieht, wenn sie eine Weile in der Gerbgrube gewesen. u. Bast oder inneres Häutlein an den Linden, oder äußerer Häutlein an Birken, Lindenbast, Birkenbast.

Canaille, f. Canaille.

Caneton, f. m. eine junge Ente. caneton sauvage, eine junge wilde Ente, sonst Albrun genannt.

Canette, f. f. eine junge Ente. T. (in Wapen) eine kleine Ente ohne Fasse. it. (Schiff.) ein hölzernes Maas zum Stränk für sieben Mann. Es heißt gewöhnlich: un bidon; (Gazeweber) die Spule. it. ein Kinderspiel mit kleinen Kugeln von Marmor oder gebrannter Erde, welche auch canettes genannt werden.

Canetter oder Caneter, v. n. watscheln wie eine Ente.

Canetoli, f. caneton.

Canevas, f. m. Art grober Leinwand zu Tapetenarbeit. tracer un canevas, eine Zeichnung auf eine solche Leinwand entwerfen. u. grobe und feste Leinwand zum Untersutter u. Streichen. it. grobes sehr dichtes Segeltuch; insbesondere auf Holländischen Schiffen. f. erster Entwurf einer Schrift oder eines gelehrtten Werks; il n'a encore que le canevas de son discours. it. (Musik) der Canevas, d. i. gewisse Worte, nach denen der Componist ein Singstück einrichtet, und wodurch er das Maas und die Anzahl der Silben vorklärt, welche das Stück erfordert. Diese Worte sind oft ohne Verstand und Zusammenhang; denn sie sollen dem Dichter nur zum Modell dienen, damit er seinen Gesangstext nach eben dem Gebrauche abfasse. Zuweilen aber bedeutet canevas: die Worte oder Verse, bis nach einer vorgegebenen Singweise gerichtet sind.

Canevassiere, f. f. eine Canevashändlerin, ist ein Weibchen, das den Pariser Leinwandfrämerinnen in ihren Statuten beigelegt wird.

Canevassiers, f. f. pl. grobe Leinwandhändler zu Lyon.



**Gangerte**, f. f. eine Art geringer Barsche aus der Normandie.

**Cango**, f. m. A. in Reiß abgekochtes Wasser.

**Gangrene**, f. Gangrène.

**Canque**, f. f. eine hölzerne schwere Tafel, die ein Uebelthäter in China um den Hals tragen muß; eine Torturmaschine.

**Caniar** oder **Canhart**, f. m. (Natu.-gesch.) ist einerlei mit **Crisard**, die Wintermeise; die große graue Seemeeise.

**Canica**, f. f. Art wilden Zimmers auf Enba, dessen Geschmack der Gewürznelke nahe kommt.

**Caniche**, f. f. Hundshündin. it. Weibchen des Canard.

**Caniculaire**, adj. c. zum Hundstern gehörig jours caniculaires, Hundstage.

**Canicule**, f. f. Hundstern, Hundstag, it. statt *chiune*, eine Weise. Im Virgile *travesti* wird Dreffs Winter an *pen canicule* genannt (etwas hitzigen Temperaments.)

**Canide**, f. m. Art Papageien.

**Canif**, f. m. (spr. das i aus und lies als wenn *ganif* stünde) Federmesser. t. Messer zum Graviren.

**Canificier**, f. cassier.

**Canin**, ine adj. laim canine, unersättlicher Hunger: dents canines, Hundszähne, Spitz; oder Rüzenzähne. ris canin, solches Lachen, dabei man die Lippen sehr zurück zieht.

**Canina**, f. m. (Naturgesch.) die Amerik. kanische Hundsschlange.

**Caniran**, f. m. der Krähenaugenbaum, großer Malabarischer dicker Baum, dessen Wurzel und Rinde in der Medizin wider Fieber, Durchlauf u. gebraucht werden.

**Canistro**, f. f. ein gewisses Gewicht von 65 bis 100 Pfund.

**Caniveaux**, f. m. pl. T. Reihe großer Wassersteine, so der Quere durch eine Straße gehen.

**Canivet**, f. m. A. kleines Federmesser. it. (Naturgesch.) einerlei mit **Canide**.

**Cannage**, f. m. das Ausmessen mit einem gewissen Längenmaß, f. Canne.

**Cannamelle**, f. f. W. Zuckerrohr.

**Cannaye**, f. f. mit Schilf und Rohr befesteter Ort.

**Canne**, f. f. Schilf, Rohr. it. Spanisch. rohr. il lui fit présent d'une canne d'un beau jet, er schenkte ihm ein Rohr von einem schönen Wuchs. it. ein jeder anderer Spazierstock. il vient d'acheter une canne à pomme d'or, er hat einen Stock mit einem goldnen Knopf gekauft. donner des coups de canne à qu., Jemanden mit dem Stock schlagen. T. gewisses Maß, dessen man sich an eini-

gen Dörtern als eine Elle bedient, eisernes Rohr das Glas zu blasen. it. eiserne Stange, womit die geschmolzenen Metalle umgerührt werden. canne de sucre, Zuckerrohr. canne de feu oder d'acier, Flinten- oder Rüstentau. f. a. canne, canne odoriférante, Kalmus. (Zuckerplantagen) vin de canne, Mohrwein, d. i. der Saft des Zuckerrohrs. miel de canne, der aus dem Zuckerrohr ausgepreßte süße flebrige Saft.

**Cannelberge**, f. f. die Rossheere, Eumphyliere; Kausibgrün; Jenubeeren; Mayze, die am morassigen Orten wächst, purpurfarbene Blüten und einen runden Samen oder Frucht trägt, der an sich Auerlich; mit Zucker überzogen aber angenehm schmeckt.

**Cannelade** oder **Cannelade**, f. f. T. Essen von Zucker, Zimmt und Reibermark bereitet, womit man die Fäulen zum Reiberbeizen begieriger macht.

**Cannelat** oder **Cannelas**, f. m. mit Zucker überzogener Zimmt. it. Zimmtzellein. it. Cannelas, messingener Hahn an einem Fass.

**Cannelée**, ée, adj. et partic. pass. von canneler. (Anat.) corps cannelés, die gestreiften Hirnförper. (Wapenk.) engrelure cannelée, ein kantensförmig ausgezackter schmaler Rand, mit einem gestreiften Rücken, welcher auswärts steht; da hingegen die Spitzen einwärts stehen. (Bauk.) colonne cannelée, die geriefte Säule.

**Cannelé**, f. m. (Handl.) der Name einer Art gestreiften Seidenstoffs. un cannelé uni, un cannelé brodé.

**Canneler**, v. a. T. (in der Bauk.) Aushöhlungen, Vertiefungen am Schaft der Säulen u. machen. (Zarb.) zimmetartig färben.

**Cannelle**, f. f. Zimmtinde. it. Wein- oder Viehhahn an einem Fasse. it. hölzerner Schlauch. cannelle matte, Arabischer Zimmt, ohne Geschmack und Geruch. eau de cannelle, Zimmtwasser.

**Cannellier**, f. m. Zimmtbaum.

**Cannelons**, f. m. pl. (Kochk.) eine Art Gebäckes, in Form einer Zimmtstange.

**Cannelure**, f. f. T. rund ausgehöhlte Rinnen, so an einigen Säulen, rund um den Schaft von oben bis unten gezogen werden. it. die beiden Rinnen an einer Röhrendel. à vivo arête, Ausbuchtung ohne Zwischenstäbe.

**Canopetiere**, Canopin, f. Canoe.

**Cannequin**, f. m. weißer Katun aus Indien.

**Canner**, v. a. (von Canne) Zeug ausmessen.

Cannetille, f. f. Art rundgedrehter oder  
geplatteter Silberfaden, Glitterfaden.  
(Handl) cannetille frisée, gekraushter  
Drathfaden. -- unic, glatter.

Cannetiller, v. a. T. mit dergleichen  
Faden oder Glitterfaden einen Strauß  
winden, pieren.

Cannette, f. f. (Seidenmanuf.) die kleine  
Spuhle des Schüßes, von Buchs-  
baum oder Kohn. it. ein Kännchen,  
eine kleine Kanne (in Flandern.)

Cannevarole, f. m. die feble Graswäde,  
f. Fauvette.

Cannovette, f. f. Holländisches Raaf  
flüssiger Sachen von 12 oder 15 Win-  
ten, f. canavette.

Cannibale, f. m. Kannibale; Bewohner  
der Antikischen Inseln. f. caraybe.

Cannibalisme, f. m. der Jacobinismus.  
Déjà votre foudre a précipité du haut  
de leur montagne les orgueilleux Ti-  
tans de l'horrible cannibalisme, schon  
sind durch euren Blitz die stolzen Titanen  
des schrecklichen Jacobinismus von ih-  
rem Berge herabgeschleudert.

Cannivaux, f. m. A. f. Caniveaux.

Cannule, f. f. T. kleine Röhre, so die  
Wundärzte in einen offenen Schaden  
thun. it. eine Nadel. cannule à serin-  
gue, Nistkirschlein.

Canots, f. m. W. Indianisches Boot,  
aus einem ausgehöhlten Baume gemacht.

Canoine, Canoinesse, etc. f. Chanoi.

Canon, f. m. hohler Cylinder, Röhre. T.  
schweres Gesch. it. sämtliches Ge-  
sch. Flinten- oder Pistolenaus; canon  
de fusil, canon de pistolet. Mettez  
à bague dans le Canon, heißt (beim  
Exerciren der Soldaten) Laßstoch in den  
Lauf! mettez le feu à un canon, eine  
Canon e losbrennen. -- hohles Schlüssel-  
rohr. it. Stück an einem Schlosse, wo-  
hinein ein Schlüsselrohr gehet, das nicht  
hohl ist; Kiel an einer Feder. canon  
de seringue, Röhrelein einer Rostier-  
sprüze; Hals einer Siebkanne; Röhre  
an einer Dachrinne; irdene Apotheker-  
büchsen; Stück vom Gebisse, so in's  
Maul gehet; Vordertheile an des Pfer-  
des vorderem Schenkel von der ober-  
sten Biegung an bis zum Knie; län-  
gliche Weberspule zum Aufhaspeln;  
hohle Welle oder Röhre über einer  
Achse in einer Uhr, so eine andre Be-  
wegung als die Achse haben kann; (bei  
den Buchdr.) Weisal, größte Art von  
Schreibern; Theil der Hosen, wodurch  
man die Leine steuert; Art Hals-  
krümpe vom halben Schenkel bis zum  
halben Beine, so man vor diesem trug;  
runder und breiter Ziergath von Leine;  
wapp mit Spigen besetzt, den man über

dem unter dem Knie trug. P. être  
secret comme un coup de canon,  
das Maul nicht halten können.

Canon, f. m. eine Regel. it. geistliches  
Gesetz, Dekret eines Concils, gewisse  
Theile der Messe, da der Priester et-  
was sagte betet und die Consecration  
verrichtet: mit Zierathen umgebene  
Harpe, darauf der Canon missal ge-  
schrieben oder gedruckt. (in der Mus-  
ik) eine gewisse Art Fugen. canon  
emphytéotique, Erbzin. canon des  
écritures, die sämtlichen Kanonischen  
Bücher heiliger Schrift.

Canon, adj. le droit canon, das kano-  
nische Recht.

Canonial, ale, adj. einem Domherrn ge-  
hörig. heures canoniales, die Horas  
canonicae, Verkünden, die bei den  
Katholiken zu gewissen Stunden des  
Tages gehalten werden.

Canoniarque, f. m. bedeutete einen Un-  
terkirchenbedienten zu Konstantinopel.  
Er hatte seinen Rang nach den Worle-  
fern. it. in alten Klöstern hieß also der,  
jenige Mönch, welcher zu gewissen Stun-  
den die Betglocke läutete; der Glockner.

Canonicat, f. m. Domherrenstelle; Stif-  
tspräbende.

Canonicité, f. f. Gleichförmigkeit mit  
den Kirchensagungen; das kanonische  
Ansehen.

Canonique, adj. e. den Kirchengesetzen ge-  
mäß. (it. F. rechtmäßig.) droit cano-  
nique, (besser droit canon) geistliches,  
kanonisches Recht. livres canoniques,  
die kanonischen Bücher. peines cano-  
niques, kanonische, kirchliche Strafen.  
Canonique, f. m. A. jährliche Zinsen  
oder Gesälle, so dem Bischöfe in der  
Griechischen Kirche gegeben werden.

Canoniquement, adv. dem geistlichen  
Rechte nach. F. rechtmäßig.

Canonisation, f. f. Versetzung in die  
Zahl der Heiligen. it. Ceremonie, die  
dabei vorgehet.

Canoniser, v. a. in die Zahl der Heili-  
gen versetzen. F. sehr loben, rühmen.  
toutes ses actions sont canonisées,  
alles was er thut, wird gelobet.

Canoniste, f. m. Lehrer des kanonischen  
Rechts.

Canonade, f. f. Kanonenschuß. it. das  
anhaltende Schießen mit Kanonen.

Canonner, v. a. mit Kanonen beschießen.

Canonnier, f. m. Kanonabel; Kanonier.  
Auf Kriegsschiffen heißt Maître-Canon-  
nier: der Oberkanonier, welchem die  
Bedienung des Geschützes, und die Auf-  
sicht über die Pulverkammer aufgetragen  
ist. Unter ihm stehen die Canonniers-  
Majelots, die Unterkanonier.

**Canonnière**, f. f. T. Schießscharte. In nicht terrassirten Mauern der Festungswerke heißen die Schießlöcher für kleines Gewehr: *créneaux*, die Schießlöcher in alten Festungsmauern für großes Geschütz heißen: *meurtrières*. Die Schießscharten für das grobe Geschütz in den Brückwehren heißen: *embrasures*. it. Loch in der Mauer, wodurch das Wasser ablaufen kann; Art kleiner Zelte ohne Seidenwände. it. Konstabelgezell. it. Klatschbüchse, Plankbüchse der Kinder. S. C. der Hinterste. (Papierm.) *canonnière*, ein kleiner Wasserkasten.

**Canot**, f. m. f. *canods*, it. kleines Boot zum Dienst eines großen Schiffs. *canot jaloux*, ein Kahn der sich auf die Seite legt und leicht umschlägt. (Naturgesch.) *petits canots*, kleine Schüsseltchen oder Rauschmuscheln. *canot*, eine auf den Antilischen Inseln sehr gemeine Eulenart.

**Canque**, f. f. (Handl.) eine Art baumwollener Zeuge aus China, woraus die Chineser Hemden machen.

**Canchy**, f. m. Name eines Baums in Japan, aus dessen Rinde eine Art Papier verfertigt wird.

**Cantal**, f. m. Art guter Käse von einem Berge in Auvergne so genannt.

**Cantalabre**, f. m. T. schlechte Einfassung an Thür oder Fenster oder Kamin; statt *Chambranle*.

**Cantanettes**, f. f. pl. T. kleine Löcher oder Fenster auf beiden Seiten des Stenerruders.

**Cantarels**, f. m. T. eine Art Würmer, sonst auch Raismwürmer genannt, welche in Del distillirt gleiche Kraft des Scorpionbils haben sollen.

**Cantaro**, f. m. Italienisches Gewicht von 150, 151 und 160 Pfunden.

**Cantate**, f. f. T. musikalisches Stück, so aus Recitativon und Arien bestehend.

**Cantatille**, f. f. kleine Cantate.

**Cantharide**, f. f. Spanische Fliege.

**Canthène oder Canthéno**, f. m. (Naturgesch.) der braune Meerbrassen, eine Art Sparrfische.

**Canthus**, f. m. T. Augenwinkel, das von der nach der Nase so *grand canthus*, und der nach den Schläfen so *petit canthus* heißt.

**Canthibai**, f. m. T. so nennen die Zimmericnte ein Stück Holz, so voll Rippen ist und nichts taugt.

**Cantimarons**, f. m. Indianisches Floß aus zusammen gebundenen Röhren.

**Cantino**, f. f. T. Flaschenfutter auf der Reise. it. Ort in festen Städten, worin man den Soldaten Wein, Bier und Tabak frei verkaufen darf.

**Cantonnier**, f. m. einer, der in festen Plät-

zen die Freiheit hat, den Soldaten Wein, Bier, Tabak, u. zu verkaufen. **Cantique**, f. m. Lob; Dank; Lied in der Bibel; Lobgedicht, Gesang einem zu Ehren. *cantique spirituel*, geistlicher Gesang. *le cantique des cantiques*, das Hohelied Salomonis. *les cantiques des trois enfants dans la fournaise*, die Gesänge der drei Männer im feurigen Ofen.

**Canton**, f. m. Viertel einer Stadt; abgesondertes Land, Kreis; eine Abtheilung des Schweizer Landes, Kanton. T. viereckigte Theilchen im Schilde. it. leerer Raum zwischen den Theilchen eines Kreuzes oder andern Schildstücks. \* Canton ist jetzt in Frankreich die Unterabtheilung eines Distrikts, so wie ein Departement aus mehreren Distrikts besteht.

**Contonnade**, f. f. W. (in den Italienischen Comödien) inwendige Seite des Theaters, von welcher die Personen herausgehen und auf das Theater kommen.

**Cantonné**, ée, adj. T. (im Wapen) wird gesagt, wenn sich in den vier leeren Räumen um ein Kreuz etwas befindet (in der Baukunst) wenn an den Ecken eines Gebäudes eine Säule oder ein anderer Zierrath heraus steht.

**Cantonnement**, f. m. die Kantonnirung, d. i. die Ruhe, die man den Truppen verschaft, indem man sie aus dem Feld und Lager in verschiedne nahe an einander liegende Dörfer, die gegen den Feind fronte machen, auf eine kurze Zeit verlegt. **Cantonnement** ist unterschieden von *quartier d'hiver* oder schlechtmweg *quartier*, indem letztere auf eine längere Zeit dauern.

**Cantonner**, v. n. wenn Soldaten zur Bequemlichkeit der Lebensmittel zum Anfang oder Ende des Feldzugs in Dörfer gelegt werden. *se cantonner*, v. r. sich an einen Ort begeben und gegen eine größere Anzahl verschanzen. T. *cantonner un écu*, die vier Ecken eines Schildes mit gehörigen Stücken zieren. **Canonnière**, f. f. T. schmaler Bettvorhang hinten an den Pfosten über die großen Vorhänge. it. W. Landhure. **Contarberie**, f. m. Kantelberg, Stadt und Erzbisthum in England.

**Canule**, f. cannule.

**Canuletre**, f. f. T. ein hartes Ruder, dessen sich die Fischer in der Gegend von Laito bedienen.

**Canut**, f. m. (Naturgesch.) der Kanutvogel, eine Art Kiebitz oder Brachvogel.

**Caoba**, f. m. (Naturgesch.) so nennen die Indianer das Zuckerfichtenholz.

Caobetingue, f. f. Braßisches Wundkraut.

Caorsins, f. m. T. berühmte Italiänische Bucherer, im 13ten Seculo, f. calorsins.

Caovanne, f. f. die größte Art Schildkröten, deren Schale und Fleisch nicht sonderlich geachtet werden.

Cap, f. m. W. Kopf (nur in dieser Phrase gebräuchlich) de pied en cap, von Kopf bis zu den Füßen. O. parler cap à cap, allein mit einander reden. cette étoffe a cap et queue, dieses Tuch ist noch nicht abgeschnitten. cap de bions, (spr. das o aus) ist ein Fluss der Gasconier. cap de more, f. chonquet, it. (von Pferd) den cap de More oder auch cavesso de More, Mohrenkopf.

Cap, Vorgebirge. T. Gallien, Vordertheil des Schiffs. cap de mouton, Schewe, Jungfer, ovales an drei Endern gehobenes Holz, so bei dem Tafelwerke verschiedentlich gebraucht wird. doubler le cap, parer le cap, das Vorgebirge vertheilern, umschiffen. cap de bonno esperance, das Vorgebirge der guten Hoffnung.

Capable, adj. de q. ch., fähig; vermögend; geschickt; tüchtig. it. welches er was in sich halten kann. it. (ohne regimén) geschickt, verständig. avoir l'air capable, so aussehen, als wenn man von seiner Geschicklichkeit eine gar zu gute Meinung hätte. s'airo le capable, sich für geschickt ausgeben. être capable de tout, zu allem geschickt seyn, alles wohl verrichten können. it. alle hässliche Thaten zu thun fähig seyn. un port capable de cent vaisseaux, ein Hafen der 100 Schiffe fassen kann.

Capablement, adv. W. gelehrt; geschicklich.

Capacité, f. f. Weite, Raum, Größe. F. Fähigkeit, Tüchtigkeit; Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit. T. Inhalt einer geometrischen Figur. Im pl. das, wodurch eine Person in Rechten fähig ist. les titres et capacités d'un Ecclesiastique, die Schriften und Zeugnisse, zu beweisen, daß einer eine Präbende genießen kann, f. E. daß er die Weihe u. habe.

Capade, f. f. (von chapeau) bei den Hutmachern die Ueberziehung des Filzes mit Viberhaaren. marcher une capade, mit den Händen den Filz wälzen. faire la capade, lüdern.

Capade, f. m. So heißt bei den Mohren und Morgenländischen Völkern ein schwarzer Verschnittener, welcher das Frauenzimmer bewahren und sie auf Reisen begleiten muß.

Capadoce, f. f. f. Cappadoco.

Capage, f. m. so heißt in der Provence

ein Impost auf jedes Haus. In Campanie ist capage so viel als: capitation, das Kopfgeld, die Kopfsteuer. A. die Enthauptung, das Kopfsch.

Capalanier, f. m. T. auf der Rüge von Gretaone die Vordiente der auf dem Stockfischfang auslaufenden Schiffe.

Caparaçon, f. m. T. Handdecke, Staldecke über ein Pferd. Einige legen dem Namen caparaçon auch dem Fliegenetze bei, welches aber besser durch émoncheiertes ausgedrückt wird. A. ein Pferd beharnisch, oder das ganze Geschirr, womit man ein Pferd zu einer Schlacht ausrühete; die ganze Pferdeharnischung. Sch. G. Webermüge.

Caparaçonner, v. n. T. mit einer solchen Decke ein Pferd bedecken; A. dem Pferde den Harnisch anlegen.

Caparasson, Caparassonner, f. die vorhergehenden Wörter.

Capax, f. m. T. (in dem Waltheserorden) Ritter der fähig ist, eine Comthurei zu bekommen, nachdem er seinen vierten Feldzug gethan, und fünf Jahr in Waltha residirt hat.

Capdeuil, f. m. (von capitolum) an einigen Orten das Stammgut, Stammhaus bei einem adelichen Geschlechte, das allezeit der Älteste eines Geschlechts in Besitz hat.

Cape, f. f. Art eines Mantels mit einer Kappe, die man über den Kopf ziehen kann; Sammetkappe; seidne Kappe; Florcape; Regendecke der Weiber. capo de Béarn, hieß eine Art Kutte ohne Ärmel und mit einer Kappe, den Kopf zu bedecken. T. Schiffsfahrsegel, großes Segel am großen Mast. mettre à la cape, treiben, allein mit dem großen Segel fahren, und die andern Segel einziehen (Fortf.) la cape d'un baradeau, die Kappe oder der oberste Theil eines Dars oder einer Mühre (Luchm.) cape et queue, die Anspitze. (Zuckerfieber) bâtons de cape, Kappenstöcke, f. Bâton. f. a. capre, F. rire sous cape, heimlich lachen. P. n'avoir quela cape et l'épée, (von den jüngsten Kindern der Adelleute) keine Güter haben; F. keinen großen Werth oder Verdienst haben. tenir une escadre à la cape, bereit abzusela. vendre une chose sous cape, eine Sache unter der Hand verkaufen.

Capée, Capier oder capever, v. n. statt mettre à la cape, T. treiben, nur das große Segel brauchen.

Capelan, f. m. armer, verachteter Priester. (Naturgesch.) ein kleiner Seefisch.

Capeler, v. a. T. capeler les haubans, die Wand, die Waffenteile über den Mast ziehen.

**Capeler**, f. m. T. Geschwulst, wie ein Ball, am äußersten Hinterknie der Pferde, Stoßbeule. **A.** Ehemals sagte man capelat statt chapelier, ein Vaternoster.

**Capeline**, f. f. Strohhut, Schauhut. it. mit einem Federbusch gezielter Frauenzimmerhut. T. chirurgische Binde, der Schauhut genannt. it. des Vaters Küril-Hut. it. (im Wapen) Art Helmschutzes der alten Ritter. homme de capeline, ein vermögner, beherzogter Mensch.

**Capellan**, f. Capelan.

**Capelle**, f. f. **A.** eine Kapelle; statt chapel.

**Capendu** oder court-pendu, f. m. Art rorher Keffel und Birnen, mit sehr kurzen Stielen.

**Capet**, Hugues Capet, f. m. Hugo Capetus, ein Zuname des 35ten Königs in Frankreich.

**Capet**, f. m. **W.** Konviktorische, Stipendiat des Gymnasii von Montaigne in Paris.

**Capetien**, f. m. Prinz, der von Hugo Capetus herkommt; ein Kapetinger.

**Caperna**, f. m. (Naturgesch.) ein Brasilianischer schwachhafter Seefisch.

**Caphar**, T. Auflage, welche die christlichen Kaufleute in Sarien den Türken zahlen; f. a. cassard.

**Cap-Aga**, oder Copi-Agassi, f. m. T. Vorfteher der weißen Verschuitenen am türkischen Hofe, der die fremden Gesandten beim Sultan zur Audienz führt.

**Capizux**, **A.** statt chapeau.

**Capicagtinga**, f. m. (Botanik) eine Art Amerikanischen Kalinus.

**Capides** oder Capidies, f. f. pl. **A.** heilige Orsergefäße.

**Capier**, f. m. f. Caprier, Kapernstrauch.

**Capici**, f. m. **F.** Pöbner des Türkischen Ceraiks. Ihre Anzahl beträgt 400.

**Capigi-Bassi**, f. m. T. Hauptmann über solche Thürhüter.

**Capit de Venus**, f. m. T. Frauenhaar. (Capillus Veneris) Kraut, f. capillaire.

**Capillaire**, f. m. T. (pr. die beiden l aus) Frauenhaar. it. Mauerraute, gewisse Kräuter.

**Capillaire**, adj. c. T. was so dünn ist als ein Haar. it. was davon gemacht ist, ein Syrup. veines, vaisseaux capillaires, Adern oder Gefäße, so dünne wie Haare. fracture capillaire, Bruch, der so kleine Rizen als Haare macht. tubes, tuyaux capillaires, Haarröhrchen.

**Capillature**, f. f. f. Capillement.

**Capillement**, f. m. oder Capillature, f. f. T. faserichte Blätter oder Wurzeln der Pflanzen, die so dünne als Haare sind.

**Capilotade**, f. f. Wapout von allerhand überbliebenen Stücken gebratener Hüh-

ner etc. it. alphabetische Sammlung von Liedern. **F. P.** mezzo qu. en capilotade, einen durchziehen, durchhecheln. **F.** und burlesk sagt man von einem heftig Verliebten: que sa maîtresse l'a mis en capilotade, oder qu'elle a fait du pauvre coeur de son amant une capilotade.

**Capil-oglan**, f. m. T. Diener, der den Tributkindern bei den Türken aufwartet.

**Capion**, f. m. T. (auf dem Mitteländischen Meere) capion de prouze, Vordersteven, f. Etrave. capion de poupe, Hintersteven, f. l'étambord. capion à capion, vom Vordersteven bis zum Hintersteven.

**Capiscol**, f. m. T. (in einigen Stiftern) Dechant, in andern aber der Präkantor.

**Capitaine**, f. m. Hauptmann, Kapitän über eine Kompagnie, über ein Schiff, über ein Schloß oder Pallast, über die Jagd, über einen gewissen Distrikt an den Seeflüßen, über einen Seehafen und Zeughaus. it. vornehmer und kluger General. Capitaine Général, die höchste Kriegshebdenkung in den Vereinigten Niederlanden; Feldmarschall in Spanien; oberster Admiral der Galeeren in Venedig. Capitaine-Lieutenant, der die Leibkompagnie eines Obristen kommandirt, en pied, f. pied. Capitaine en second, zweiter Hauptmann, der als Lieutenant dienet, oder anstatt eines Hauptmanns, der eine höhere Charge hat, bei der Kompagnie ist, und sein Amt vertritt. Capitaine d'armes, der Capitain d'armes, ein Unteroffizier, der bei einer Kompagnie die Aufsicht über das Gewehr hat. Auf Französischen Kriegsschiffen stellt der Capitaine d'armes, den Schiffsrüßmeister vor. Capitaine réformé, abgedankter Hauptmann. Capitaine de Cavallerie, Rittmeister. it. ein rothfarbigster Fisch in America, der eine Art von Büschel auf dem Rücken trägt, und mit langen Stacheln bewaffnet ist.

**Capitainerie**, f. f. Schloßhauptmannschaft; Hauptmannswürde über ein Schloß, über einen gewissen Distrikt an den Seeflüßen, über die Jagd in einem gewissen Distrikt. it. dessen Gerichtsbzirk. it. dessen Haus. Ferner heist capitainerie, jede von den vierzehn Seeprovinzen in Brasilien. Capitainesse, Capitainesse, f. Capitane. Capital, ale, adj. Vornehmer. peine capitale, Todesstrafe. péchés capitaux, Todsünden. ennemi capital, Todfeind. ville capitale, Hauptstadt. lettre capitale, Verfal, Anfangsbuchstab. point, dogme capital, Hauptpunkt, Hauptleib-

re médecines capitales, Hauptarzneien, solche Medicamente, die beim Publico in großem Kredit stehen.

Capitah, f. m. Hauptsumme, Kapital. F. Hauptpunkt in einer Sache. faire son capital de q. ch. aus etwas sein Hauptwerk machen.

Capitale, f. f. Hauptstadt. T. Kapitallinie, Hauptlinie. capitale de bastion, in der Befestigung ist es die Linie von der Spitze der Bastion bis an den Winkel in der Flanke.

Capitaliste, f. m. der baar Geld und Vermögen hat, und von Renten leben kann.

Capitan, f. m. W. der von seinen Heldenthaten großes Prahlen macht, Großsprecher, Aufschneider.

Capitanade, f. f. eine von den zwölf Provinzen des Königreichs Neapolis, sonst la Ponille, Plaine.

Capitan - Bacha, f. m. Türkischer Großadmiral.

Capitano, Capitanesse, Capitainesse, f. f. T. Hauptgaleere.

Capitanie, f. f. T. so nennen die Portugiesen ihre Gouvernements in Brasilien.

Capitation, f. f. Kopfgeld, Kopfsteuer.

Capite, f. m. T. Schiffsbett. it. karr cajute.

Capitel, f. m. T. das dünnste von der Länge, das mit Asche, Kalk und Wasser gemacht worden ist.

Capiteux, euse, adj. (mehr vom Wein) der in den Kopf steigt. un vin capiteux, une biere capiteuse.

Capitole, f. m. das Kapitolum zu Rom. G. Sch. Kopf.

Capitolin, adj. m. so vom Capitolio ist oder benamet wird.

Capiton, f. m. T. grobe Flockseide. it. capitons, f. pl. (Gärtner) Prälinge, große langstielige Gartenbeeren. it. (Landw.) las capitons, Saamentöpfe, insonderheit an Hanf und Flachs.

Capitoner, v. n. den Kopf bedecken, den Hut aufsetzen.

Capitoul, f. m. T. (spr. das l nicht aus) Kapitoul zu Toulouse; so heißen daselbst gewisse Magistratspersonen.

Capitoulat, f. m. T. eines von den acht Vierteln der Stadt Toulouse, davon jedes durch einen Kapitoul regieret wird. it. Würde und Amt eines Kapitouls.

Capitulaire, adj. c. dem Kapitel gehörrig. it. f. m. Capitularia, oder gewisse Gesetze oder Verordnungen, sowohl in geistlichen als weltlichen Sachen.

Capitulairement, adv. T. zusammen im Stift, in Kapitelsachen; wegen Stiftshandel: s'assembler capitulairement, im Kapitel zusammen kommen, Kapitel halten.

Capitulant, f. m. T. der eine Stimme im Kapitel hat.

Capitulation, f. f. T. Vergleich wegen Uebergabe einer Stadt. it. Vergleich so die Churfürsten vor der Wahl eines Kaisers machen, und welchen der erwählte Kaiser eingeht und unterschreibet, capitulation Impériale. it. bei Teutschen Truppen ein Vergleich, den ein Offizier bei Anwerbung eines Soldaten mit demselben macht in Ansehung seiner Diensthahre.

Capitule, f. m. T. Kapitel im Admirschen Breviario.

Capituler, v. a. T. einen Vergleich aufsetzen, treffen, wegen Uebergabe einer Stadt. it. in andern Sachen, wegen eines Streits. P. ville qui capitule, est à demi rendue, wenn man erst Vorschläge anhört, ist der Vergleich nicht weit.

Capitzi - Kiheia, f. m. T. Oberkammerherr des Türkischen Kaisers.

Capivord, f. cochon d'eau.

Caplan, f. m. ein kleiner Fisch, in den Seen, wo man Stockfisch fängt.

Caplaniers, f. m. die, welche auf den Stockfischfang ausgehen.

Capnomancie, f. f. T. (Griech.) Weissagung aus dem Aufsteigen des Rauchs.

Capo, W. Kopf, f. cap. it. A. karr capuch.

Capoc, f. m. T. Art Matte oder kurzer Baumwolle, die in Indien wächst, f. capuk.

Capolette, f. f. (Seidenweber) der Spuldeckel.

Capolin, f. m. mittelmäßiger Baum in Mexiko, dessen Frucht den Kirschen gleicht.

Capon, f. m. schelmischer, liederlicher Schüler. G. listiger Spieler. T. Auferhaken.

Capone! T. Kommando an die Bootsknechte, das Seil, woran diese Haken gebunden, anzuziehen.

Caponner, v. n. (unter den Schülern) listig betrügen. G. in Spielen allerlei Ränke gebrauchen. T. v. a. dem Anker mit den Haken gewinnen.

Caponnière, f. f. T. ein mit Bohlen und Erde bedecktes, drei bis vier Fuß in die Erde eingeschnittenes, und mit Schießlöchern versehenes Werk, das man in dem bedeckten Wege oder in einem trocknen Graben anzulegen pflegt, um 15 oder 20 Rusketiers daraus feuern zu lassen.

Capoquier, f. m. T. Indianischer Baum, darauf der Kapuk wächst, f. capoc.

Caporal, f. m. Corporal, Unteroffizier unter den Sergeanten; pl. Aporaux.

Caposer, v. p. T. sich mit festgebundenem

Stenerruder und halbgeschrichenem grossen Segel dem Winde überlassen. *Ei nerlei mettre à la capc.*

**Capot**, f. m. *Der Regenmantel mit einer Hande.* T. kleine Kappe als ein Theil der Ceremonienkleider eines Ritters vom heil. Geistes Orden zc. u. *Ministerkappe.* (im Wiquetspiel) *faire capot*, alle Lefsen machen. *être capot*, keine Lefsen machen. *it. F. G.* seiner Hoffnung beraubt, beschämt werden. *le navire fit capot*, das Schiff warf um.

**Capotage**, f. m. (Schiff.) derjenige Theil der Steuermannschaft, der in der Kenntniß des Weges besteht, der ein Schiff auf dem Meere durchsegelt.

**Capote**, f. f. ein Regenmantel oder Regenschutzh der Frauenpersonen. *it. eine kleine Kappe*, die zur Ceremonienkleidung der heiligen Weiber gehört, f. *capot*. *les capots oder cagots* hießen ehemals in Béarn eine gewisse Art Leute, die man für ansässig und fast für unehrblich hielt. Selbst vor Gericht galt das Zeugniß jedes andern Mannes eben so viel als das Zeugniß von sieben Capots.

**Capouan**, aue, f. so aus *Capua* ist.

**Capoue**, f. f. Stadt im Neapolitanischen.

**Cappadace**, f. f. Cappadocien, Land in Kleinasien.

**Cappe**, f. cape.

**Capre**, f. f. (meistens im pl. gebr.) Kapern. *capres capucines*, eine sehr kleine Art Kapern.

**Capre**, f. m. Kaper, der mit Erlaubniß der Obrigkeit zur See kreiset; ein privilegirter Freibeuter. *it. das Schiff eines Kapers.* *capre à la part*, heist ein Partikulier, welcher bei der Ausrüstung eines Kapers mit interessiert ist, ob er sich gleich auf dem Schiffe nicht gegenwärtig befindet.

**Caprees**, f. f. pl. (Caprae) Inseln auf der Küste von Neapolis.

**Caprice**, f. m. Eigensinn, ein wunderlicher Humour, läche, seltsame Einfälle u. dergl. *on ne peut pas s'acoutumer à ses caprices*, er hat einen unentraglichen Eigensinn, es ist kein Auskommen mit ihm. *les caprices de la fortune*, die wunderlichen Zügungen des Glücks; der wunderbare Glückswechsel, der Unbestand des Glücks. Zuweilen bedient man sich des Wortes; *caprice*, im guten Verstande, und dann bedeutet es muntere lebhaftere Einfälle, die jemand plöglich und von ungefahr hervorbringt: *cette jeune Dame a des caprices charmans*, diese Dame ist allerliebste in ihrer Laune. Einfall bei den Poeten, Musikis und Malern. *it. nach solchen Einfällen gemachte Stücke*; ein *Capriccio*.

**Capricieusement**, adv. eigensinniger Weise.

**Capricieux**, euse, adj. eigensinnig, launisch u. dergl.

**Capricorne**, f. m. T. Steinbock (im Thierkreise). P. être logé au signe du capricorne, ein Hahnrei sein.

**Caprier**, f. m. Kapernstrauch.

**Caprification**, f. f. (Gärtner) das Kaprisiren; eine auf verschiedenen Inseln des Archipelagus übliche Methode, gewisse Feigen reif und essbar zu machen.

**Capriole**, Caprioler, f. cabriole und cabrioler.

**Capripède**, f. u. adj. D. hochfüßig, wie die Satyrs oder Waldmänner der Alten.

**Caprisant**, Caprizant, adj. m. W. poule caprisant, ungleicher Puls.

**Capron**, f. m. T. halbrundes Stück Tuch, so über den Rücken und Brust der jungen Kapuziner während der Probeyahre einen Fuß lang hängt. *it. (bei dem Gärtner) große Erdbecce.*

**Caprotius**, adj. T. Zuname der Jano und der Nonen in dem Monat Julius.

**Captaire**, f. m. T. (bei den Römern) der, so die Kleider der Badenden verwahrt. *it. Bedienter*, so die Kinder begleitete, die in die öffentlichen Schulen gingen, und ihnen die Bücher in einer Kapsel oder Schachtel nachtrug.

**Capoe**, f. f. T. kupferne oder blecherne Büchse, darin die Examinatores in der Sorbonne ihre Stimm thun, wenn sie einen pro licentia examiniert haben.

**Capulaire**, adj. c. T. veine capulaire, Ader der Nebennieren. *it. (Naturgesch.)* f. die versteinerte Kapselschnecke; so heist eine Art runder, glatter und gleichsam aufgeblasener Terebratuliten.

**Capsule**, f. f. Kapsel; T. Treibschmelz; Gehäuse des Kern oder Hantlein, so gewisse Adern umschleiert. *capsulo atrabilaire*, Nebennieren.

**Capal**, f. m. A. Oberhaupt, statt chef oder seigneur.

**Capateur**, f. m. T. der sich durch Schmeichelei in ein Testament schleicht; ein Erbschleicher.

**Captation**, f. f. List, Kunstgriff.

**Captatoire**, adj. c. (Jurist) was man durch Schmeichelei oder andre Kunstgriffe zu bewirken gesucht hat.

**Capter**, v. a. sich der zum Zweck führenden Mittel auf eine feine und geschickte Art bedienen. Dies Wort ist fast nur bei solchen Lebensarten gebräuchlich, wie folgende sind: *capter la bienveillance de qu.*, jemandes Gnust oder Wohlwollen zu gewinnen suchen, sich jemand geneigt zu machen suchen. *il a su capter tous les suffrages de l'assemblée*, er hat



sch den Beifall der ganzen Versammlung zu erwerben gewußt; oder auch: er hat die ganze Versammlung so einzunehmen gewußt, daß alle Wahlstimmen für ihn ausgefallen sind.

**Captieuxement**, adv. listig, betrügerisch; auf eine verhängliche Art.

**Captieux**, euse, adj. listig, betrügerisch, verhänglich, zw. eig; besonders bei Fragen, Gesprächen und Verträgen. une parole captieuse.

**Captif**, ive, adj. u. f. Kriegsgefangener, (meist von alten Kriegerern.) u. so von Ungläubigen gefangen worden. U. von allerhand Gefangenen. it. die in Liebesbänden sind. P. tenir captif, im Zwange halten. -- un coeur captif, ein Herz, das seine Freiheit verloren hat. -- la raison captive, seine durch Leidenschaften oder Vorurtheile unterdrückte Vernunft; im theologischen Vorstande seine unter den Gehorsam Christi gefangen genommene Vernunft.

**Captiver**, v. a. W. in Kriegsgefangenen nehmen. F. durch die Schönheit, Augen gefangen nehmen. it. bezwingen, unterwerfen. it. jemandes Liebe gewinnen. captiver la bienveillance, les bonnes graces de qq., Jemandes Wohlgegnenheit Liebe, u. captiver l'attention de qq., jemandes Aufmerksamkeit fesseln. se captiver, v. r. sich zwingen, sich überwinden, sich mit Gewalt zurecht halten; z. E. in Verläugnung seiner Affekten. il ne sait pas assez se captiver, er ist nicht Herr seiner Leidenschaften.

**Captiverie**, f. f. T. beim Raubhandel der Franzosen in Senegal: das Sklavereibehältniß.

**Captivité**, f. f. Gefangenschaft. F. große Unterwerfung; Zwang; verlornen Freiheit eines verliebten Herzens.

**Capture**, f. f. Fana, Heute von Feinden. Auffangen, Wegnehmen verbotener Waaren. T. das Einfangen eines Schnüldners oder Uebelhäters.

**Capturer**, v. a. fangen, freibenten. capturer des bätimens neutres, neutrale Fahrzeuge auffangen.

**Captureux**, f. m. ein Korsar.

**Capuc**, f. m. W. Kappe, Kutte, sonderlich der Franziskaner.

**Capuchon**, f. m. W. Mönchskappe oder Kutte. Im erweiterten Sinne heißt capuchon eine Regenkappe. it. ein Regentuch, ein Regenkleid. (Botan.) ein holer kegelförmiger Auswuchs am hintern Theile gewisser Blumen, z. E. am Rittersporn, an der Indianischen Kresse, und in diesem Sinne ist capuchon einerlei mit éperon.

**Capuchonné**, adj. m. der sich in einer

Mönchskappe, in einer Regenkappe, in einem Regenkleid u. dergl. verhält hat.

**Capucias**, f. m. pl. (Kirchengesch.) ist einerlei mit Encapuchonnés.

**Capucin**, ine, f. Capuciner Mönch, Romane. Capucins noirs oder Capucins d'ébène, so nannte man ehemals in Paris die Augustiner, die auch sonst daselbst les petits Pères genannt werden. les Capucines, die Kapuciner; Nonnen heißen auch sonst les Filles de Passion. Capucinade, f. f. W. Höfliche Precht. it. Kapucinerstreich.

**Capucine**, f. f. T. Indianische Kresse. it. Knospen der Indianischen Kresse, so zum Einmachen gebraucht werden. it. eine Art irdener Ziegel.

**Capucious**, f. m. pl. A. statt Moines à capuce.

**Capuk**, f. m. (Handl.) eine Art seidensackiger sehr feiner Baumwolle, die aber so kurz ist, daß sie nicht versponnen werden kann, und daher nur in Betten, Matrasen und Kissen gebraucht wird.

**Caguage**, f. m. Zubereitung der Herings zum Einsalzen.

**Cague**, f. m. Art Fäße, Heringe, Pulver hinein zu thun. T. le cague sent toujours le hareng, der Bauer stößt ihn immer in den Hacken. it. jung gewohnt, alt gethan. (Schwieger) cague oder u-nette, die Falschbutter oder Diene. (Wasszieher) eine Art cylindrischer Ofen, von Holz oder Kupfer zum Wachserschmelzen.

**Caquet**, v. a. Heringe einsalzen und in die Tonne packen.

**Cagnerolle** oder **Cagnerollière**, f. f. kupferner Ziegel, Kessel, statt casserole, it. statt escargot.

**Caque-sanguo**, f. cagnesanguo.

**Caquet**, f. m. Geschwätz, Geplander. E. bedeutet ehemals caquet, das Lärmen oder Geschrei der Hennen beim Eierlegen. Noch bedeutet es das Schnattern oder Reden gewisser Vögel, z. E. der Parageien, Eiern u. F. rabattre le caquet de qu oder à qq., einem das Maul stopfen; seine Prahlerei legen. être dans le caquet, in der Leute Mäuler sein. vous avez le caquet bien affilé pour une paisanne, als ein Bauernmädchen könnt ihr recht gut reden. P. beaucoup de caquet peu d'effet, viel Geschrei und wenig Wille; viel versprochen und nichts gehalten. le caquet de l'accouchée, das Geschwätz, das in der Wochenstube vorgeht.

**Caquette**, f. f. f. cagnette.

**Caqueter**, v. n. fälsch, wie die Hühner schreien. F. schwätzen, raschen. T. (auf der Jagd) ohne Ursach belien, wie ein nige Jagdhunde thun.



**Caqueterie**, f. f. einerlei mit caquet. *cette caqueterie ne finira-donc pas?* das ist ja ein ewiges Geplauder.  
**Caqueteur**, enss, f. der oder die zu viel schwäget, plaudert; Plaudertasche.  
**Caquetoï** od. **Caquetoï**, f. m. ein Klatzmarkt, Ort, wo die Weiber zusammenkommen, um zu plaudern. *faire du temple un caquetoï*, aus dem Tempel einen Klatzmarkt machen.  
**Caqueroire**, f. f. kleiner niedriger Lehnstuhl, darauf man sich beim Feuer niedersetzt und plaudert. T. das Querholz zwischen beiden Pfingkerzen, darauf sich der Ackermann bisweilen niederlegt.  
**Caquette**, f. f. T. kleine Fischbutter.  
**Caqueur**, f. m. T. der die Heringe einpakt, ein Heringeinleger. A. statt *chieur*.  
**Caqueux**, f. m. pl. Art Leute in Breagne; davor das gemeine Volk einen Abscheu hat, weil sie von den Juden abstammen; und ansässig seyn sollen.  
**Caquimbert**, f. m. das Zinkensspiel. *jeu au caquimbert*, Zinkensspiel; da der Gewinner allezeit verspielt.  
**Car**, conj. denn, inrental.  
**Carabé**, f. m. f. ambre, Bernstein.  
**Carabin**, f. m. Karabinier, Reiter, der einen Karabiner führt. In dieser Bedeutung aber sagt man heut zu Tage nicht mehr ein *carabin*, sondern ein *carabinier*. F. der im Spiel etwas weises wägt und sich fangs weagiebt. it. der in einer Gesellschaft einen Stich giebt, darauf schweigt und weggeht. Sch. G. *carabini de Saint Côme*, Barbiergefelle. *faire quelque chose en carabin*, etwas geschwinde machen. (Naturgesch.) *carabin* wird beschrieben als ein essbarer Fisch, der an der Goldküste von Guinea sehr gemein ist.  
**Carabinade**, f. f. E. M. das Herumrennen, die Schwenkung des Pferdes. F. That einer Person, die im Spiel etwas wäget, oder eiyem ein Wort, einen Stich giebt, hernach weggeht.  
**Carabine**, f. f. Karabiner, Feuerrohr, das etwas kürzer ist, als ein anderes Rohr. it. Karabiner an den Werkerten.  
**Carahiner**, v. a. eine Büchse oder ein Röhre-rohr ziehen. it. *faire carahiner co fusil*, er hat aus diesem Flintenlauf ein gezeugenes Rohr machen lassen. v. n. nach der Art der Karabiner seinen Schuss thun und sich weagenden. F. fast dergleichen im Spiel thun. it. ein Frauenzimmer bedienen, statt *la baisser à la Gendarmerie*. (Schiff.) *le vent carabine*, der Wind weht rückweise.  
**Carabinier**, f. m. Karabinier.  
**Caracal**, f. m. (Naturgesch.) der Karakal, der Löwentrabant, ein gewisses vierfüß-

iges wildes Thier in der Barbarei, in Arabien und an allen den Orten, wo es Löwen giebt.  
**Caracelle**, f. m. *Caracella*, Mannsname.  
**Carachie**, **Caracha**, **Carag**, f. m. T. Triebut, den die Chriken den Türken zahlen.  
**Caracol**, f. m. T. *escalier en caracol*, Schnecken- oder Wendeltreppe.  
**Caracolo** oder **Caracol**, f. m. T. ungerade Ueberschreitung mit einem Pferde, da man stets von einer Hand zur andern hangirt und halbe Runden macht. it. schnelle Wendung der Reiter, nachdem sie ihren Schuss gethan, um sich wieder hinter die Schwadronen zu begeben.  
**Caracoier**, v. n. solche schnelle Wendung mit dem Pferde machen. it. ein Frauenzimmer bedienen, statt *l'embrasser*.  
**Caracoli**, f. m. Metall aus Terrakirna, welches aus Gold, Silber und Kupfer zusammengesetzt scheint, und seine Farbe nie verliert.  
**Caracolie**, f. f. Art Indianischer Bohnen; (Phaseolus Indicus flore cochleato).  
**Caracon**, f. Caracation.  
**Caracore**, f. f. Art enger in den Molokischen Inseln gebräuchlicher Galeren.  
**Caractère**, f. m. Zeichen, Merkmal. F. Buchstab; Schreibart (Hand); Schrift in der Druckerei; *caractère gros*, große Schrift. it. Kraft, Gewalt; Titel; Würde: wirkende Kraft und Eindruck der Tatkraften; Art, besondere Eigenschaft einer Person in Sitten und Verhalten; it. der Schreibart. it. bei den Pflanzen, was sie besonders von andern unterscheidet. it. Tauschzeichen.  
**Caracteriser**, v. a. die Eigenschaft so vorstellen, daß man die Sache kenne.  
**Characteristique**, f. f. Stammbuchstabe; it. adj. id. it. was die Eigenschaft eigentlich bemerkt; das bezeichnende Merkmal.  
**Caraso** oder **Carasse**, f. f. kleine gläserne oder kristallene Flasche, darin man den Wein auf einem Kredensteller bei Tische präsentirt, damit man sich selbst einschenke; eine Karasine.  
**Carason** od. **Carasson**, f. m. *Is* oder *Eis*, darin man Eis thut, den Wein zu kühlen. it. die Flasche, worin das im Kühleimer erfrischende Getränk ist. it. die Flasche sammt dem Eiseimer.  
**Caragachi**, f. m. (Handl.) eine Art Baumwolle, die aus Smyrna über Marseille kommt.  
**Caragi**, f. m. (bei den Türken) Zoll für die An- und Einfuhr der Waaren.  
**Caragi-Bachi**, der oberste Zollbediente bei den Türken.  
**Caragne**, f. f. T. blicktes, gelb-schwarzes Harz von lieblichem Geruch, so aus Rom spanien kommt, und schmerzstillend ist.

**Caragueta**, f. f. T. Art Braslischer Disteln, aus deren Blättern ein Saft zu Fischwegen und Stricken geschickt gemacht wird.

**Carague**, f. m. T. Braslisches Thier, das einem Fuchse gleicht.

**Carakbes**, f. m. Name eines Amerikanischen wilden Volkes. it. Name gewisser Inseln in Amerika.

**Caraktes** oder *W. Carakas*, Jüdische Sekte, welche den allegorischen Unfinn und die Traditionen der Talmudisten vermischt, und sich blos an den Text oder Buchstaben der Schrift hält.

**Caraman, ane**, adj. so aus Karamanien.

**Caramanie**, f. f. Land in Kleinasien.

**Caramel**, f. m. T. braun gefochter Zucker. on fait usage du caramel contre le rhume, braun geschmolzener Zucker soll gegen den Schnupfen dienlich seyn. (Kochkunst) caramel, so nennen die Köche einen aus Rind- oder Kalbfleisch gezogenen Saft, wenn selbiger durch Einkochen dergestalt reduziert ist, daß er ganz braun und wie ein gelinder Leim ausseht.

**Caramoussail**, **Caramoussal**, **Caramoussat**, f. m. T. Türkisches am Hintertheile sehr erhabenes Kauffardeischiff.

**Carangue**, f. f. T. Art weißer und platter Fische, so bei den Antillischen Inseln sehr häufig sind.

**Caranguer**, n. n. T. W. bei einigen Geelenten anstatt agir und caranguenur, anstatt agiasaur.

**Carapace**, f. f. oberste dicke und feste Schale der Schildkröten, welche man carret nennt.

**Carapatine**, f. crapaudine.

**Caraque**, f. f. T. ein Kraak, großes rundes Schiff, dessen sich die Portugiesen zur Fahrt nach Ostindien bedienen. it. besser Kafas aus Mexiko. it. bei den Holländern das feinste Orientalische Porzellan.

**Caraquon**, f. m. (Schiff) eine kleine Karake, f. caraque.

**Carara**, f. m. ein Gewicht, dessen man sich in Italien beim Verkauf der Wolle ic. bedient, es hält 136 Pfund, Karreißer Gewicht.

**Carat**, f. m. T. Karat, ein Goldgewicht, der 24 Theil einer Mark. or a 23 carats, Gold, so 23 Karat fein in der Mark hält. it. Diamanten- und Perlenengewicht von vier Gran. F. G. Grad; Vermehrung. P. sou, sot a 24 carats, ein Narr, dumm im höchsten Grad. c'est un insolent a vingt quatre carats, das ist ein Erzgrobian. carats heißen auch kleine Diamanten, die nach dem Gewicht verkauft werden. il lui est present d'une ba-

gue de carats, er schenkte ihm einen Ring von kleinen Diamanten.

**Carture**, f. f. (Chem. Metallurg.) die Karatur, so heißt eine Mischung von Gold und Silber, oder von Gold, Silber und Kupfer, woraus die Probiernadeln gemacht werden.

**Caravane**, f. f. große Gesellschaft reisen: der Kaufleute, Pilgrime ic. in den Morgenländern. it. Zug der Waltheser Ritter zur See, wieder die Türken. aller en caravane, gegen die Türken kreuzen. it. Zahl der Kauffardeischiffe, so mit einem Convoyen fahren. Sch. lustige Gesellschaft, die auf dem Lande spazieren geht.

**Caravansera** oder **caravanseraïl**, f. m. T. großes Gebäude, die Karavaneen zu logiren.

**Caravan seraskier**, f. m. T. Oberaufseher eines solchen Gebäudes: Türkischer Befehlshaber einer Karavane.

**Carander**, v. n. A. sich freuen.

**Caravelle**, f. f. T. Art mittelmäßiger Portugiesischer Schiffe auf dem mittelländischen Meer.

**Carbatine**, f. f. frisch abgezogenes Thierfell.

**Carbet**, f. m. große Kammer in der Hütte der Wilden auf den Antilleninseln.

**Carbonelle**, f. m. Peßente, Karbunkel.

**Carbonnada**, f. f. Roßbraten; auf dem Roß gebratenes Fleisch: die auf dem Roß gebratenen Rippstücken von Kalb- oder Schweinefleisch, welche bei den Deutschen ebenfalls Carbonnada heißen, nennt der Franzose lieber co-telettes, (nämlich a la carbonnada.)

**Carbonnage**, f. m. die Kohlengerichtigkeit; ein ehemaliges Recht, die zu seiner Haushaltung benötigten Kohlen zu machen, und vom Kaiser unentgeltlich zu hohlen.

**Carboucle**, f. m. T. Lat. Karfunkel, oder stark spielender Rubin, statt Escarboucle.

**Carbouillon**, f. m. T. Auflage auf die Salzsaunen in der Normandie, so den Werth des vierten Theils vom weißen gefottemen Salze beträgt. Eigentlich quart-bouillon.

**Carbure**, f. m. die rothe Erde, die sich zwischen der Eisenerde in den Bergwerken befindet.

**Carcadoire**, f. f. Halseisen, Halskette Kette eines Raniesels.

**Carcaïllar**, v. a. T. schreien wie die Wachstel.

**Carcaise**, f. f. T. erster Ofen in den Glashütten, worin die Materialien geröstet werden: der Frittofen.

**Carcan**, f. m. Halseisen, Pranger. met-  
tro au carcan, an Halseisen schließen,

an den Pranger stellen. it. A. Halsband, Diamantschmuck.

Carcapulo, f. m. eine firschenähnliche Frucht auf der Insel Java.

Carcas, f. Carquois.

Carcasse, f. f. Gerippe. F. sehr magerer Mensch. son corps n'est plus qu'une carcasse, es ist nichts mehr an ihm als Haut und Knochen. it. was von einem Huhn, it. nachdem man Kopf, Flügel und Keulen abgeschnitten, überbleibt. T. Schiffgerippe oder zusammengefügte Balken, die hernach mit Brettern überzogen werden; Karfasse oder Art Feuerfageln, so durch eisernen Schienen verbunden, mit fast unauflöslich brennender Materie angefüllt, und aus Mörsern geschossen werden. carcasso, eine Karfasse von Bieren, d. i. ein dünner mit Seide umwundener Eisenbrath, der an den Frauenzimmerkopfszenen unter die Spitzen genährt wird, um selbige feig, und das ganze Kopfszen in der gehörigen Form zu erhalten. (Bauk. Zimmerm.) das bloße Zimmerwerk eines Gebäudes, so wie es noch ohne Bekleidung und Bedeckung da steht. (Lischler) die Einfassung und Querbölder, worauf die Tafeln eines Fußbodens von eingelegter Arbeit zu liegen kommen.

Carcassonnois, oise, adj. aus der Stadt Carcassonne in Languedoc, oder dazu gehörrig.

Carcellier, f. m. A. so viel als geolier.

Carcinomateux, adj. (Orlech.) was vom Krebs angegriffen ist, krebsartig.

Carcinome, f. m. T. Krebsgeschwulst.

Cardaire, f. f. T. (Naturgesch.) der Heischelocher, f. Baie.

Cardamine, f. m. T. Art Kraut, das der Blumenkresse ziemlich gleicht, Schaumbäume.

Cardamome, f. m. Kardamomen.

Cardasse, f. f. T. Art Kardatschen oder Kämme, die Flockseide zu frägen: it. Indianisches Feigenblatt (opuntia).

Carde, f. f. mittlster Stengel an gewissen Pflanzblättern, so gut zu essen als Artischocken. it. Kardatsche von Dikeln oder auch von Eisendrath. cardes pour coton, Baumwollene Kardatschen.

Cardée, f. f. T. so viel Wolle als auf einmal auf die Kardatsche gethan und abgenommen wird.

Carder, v. a. Kardatschen, Wolle kämmen, Seide frägen oder streichen.

Cardeur, euse, f. u. f. Wollkammer, Wollkammerlin.

Cardiaire, f. m. ein Warm, der im Herzen wachst.

Cardialgie, f. f. T. Herzgeßpann, Herzweh, Drücken am Magenfund.

Cardiologie, f. f. T. derjenige Theil der Anatomie, der von den Theilen des Herzens handelt.

Cardiaque, adj. c. u. f. f. zum Herzen gehörrig. les vaisseaux cardiaques, die zum Herzen gehörrigen Blut- und Schlagadern. cardiaque heißt auch zum obern oder linken Magenmund gehörrig. la passion cardiaque, das öftere Befallen mit starker Ohnmacht, f. Syncope. T. herzkärkend. it. Herzgeßpannkrant, Wolfstrappe.

Cardier, f. m. Kardatschenmacher oder Händler.

Cardinal, ale, adj. Vornehmster; Haupt; hauptsächlich nombres cardinaux, Kardinalzahlen. les vertus cardinales, die vier Haupttugenden. les points cardinaux, die vier Hauptpunkte des Horizonts. les vents cardinaux, die vier Hauptwinde. les signes cardinaux, die Hauptzeichen, so heißen die vier himmlischen Zeichen, in welchen die Hauptpunkte der Ekliptik zu finden sind. Im gemeinen Leben ist dies Adjectivum nicht üblich.

Cardinal, f. m. ein Kardinal. it. Art Vögel mit rothem Schnabel und Leibe, der rothe Steinbeißer. Indianische Hanbenfink (coccythraustes ruber). T. (Tuchmacher) eine Art Kardatschen.

Cardinalat, f. m. Kardinalwürde.

Cardinale, f. f. T. Kardinalblume.

Cardinaliser, v. a. Sch. zum Kardinal machen. it. roth machen, färben. Wipbrändlich hat Rabelais gesagt: cardinaliser les écrivains à la cuito, die Krebse roth sieden.

Cardinalisme, f. m. W. statt cardinalat.

Cardiogme, f. m. heftiges Stechen, Rixeln an dem Magenmunde, das Dobbrennen.

Cardon, f. m. Spanischer Cardon oder Artischocke ohne Kolben. it. T. Art Krabben, die im Kochen nicht roth werden.

Cardonnette, f. f. W. (in Languedoc) Blume von einer Art wilder Artischocken, so die Milch gewinnen zu küssen gebraucht wird.

Cardouillo, f. f. ein dünner wollener Zeng.

Care, f. f. T. die Breite zwischen beiden Schultern. it. die Stücke an Kleidern, so diesen Theil des Leibes bedecken. it. in der Normandie 22 Bund. Hen. it. das Angesicht.

Care oder carus, f. m. T. große Schlafsucht mit einer völligen Veräubung aller Empfindung und äußerlichen Bewegung.

**Carelie**, f. f. Karelien, Provinz in Schweden.

**Carême**, f. m. die Fasten vor Oskern. F. alle Predigten, die ein Prediger solche Zeit über thut. viandes de carême, oder provisions de carême, Fastenspeisen faire observer, oder jeûner le carême, die Fasten halten. rompre carême, oder le carême, die Fasten brechen. prêcher le carême, die Fastenpredigten halten. le carême est bas, wir haben früh Fasten; so sagt man, wenn die Fastenzeit schon in den ersten Tagen des Februars einfällt; le carême est haut, wir haben spät Fasten, d. i. die Fastenzeit fängt erst im März an. la mi-carême, Mittfasten, d. i. der Freitag mitten in der Fastenzeit. face de carême, mageres, bleiches Gesicht. F. mettre le carême bien haut, einen weiten Termin setzen. it. was schwerer von einem fordern. P. il y a prêché sept ans pour un carême, er ist lange da gewesen, und kenset den Ort wohl. il nous a prêché sept ans pour un carême, er hat uns einerlei Ding wohl hundertmal vorgelegt. Man sagt von einer Person, die zu sehr rechten Zeit an einem Ort erscheint: vous arrivez comme marteau en carême, Ihr kommt eben recht. Auch von andern Sachen sagt man, cela arrive comme marteau (Einige sagen comme Mars) en carême, das kommt recht zur gelegenen Zeit. Ferner sagt man sprichwortsweise von gewissen Sachen oder Umständen, die sich allemal zu einer gewissen Zeit zu ereignen pflegen, oder von Personen, die man zu gewissen Zeiten oder Stunden allemal an einem gewissen Orte antrifft: cela, (il, elle,) n'y manque non plus que Mars en carême, (wörtlich: dies bleibt dafest so wenig aus, als der März in der Fastenzeit) d. i. um selbige Zeit verfehlt man es (ihn, sie) nie dafelbst.

**Carême politique, civique**, politisches Fasten. Der Schlächter Legendre that zu einer Zeit, wo die Lebensmittel in Paris sehr selten waren, im National-Convent den Vorschlag, daß das Fleisch nur den Nothleidenden des Vaterlandes, den Kranken &c. gegeben werden, jeder andere aber darauf Verzicht thun sollte.

**Carême-prenant**, f. m. C. die Fastenzeit, d. i. die drei Tage, welche unmittelbar vor der Aschermittwoche vorhergehen. nous étions à carême-prenant, wir waren in den letzten Tagen vor der Fasten. Im speciellern Sinne: Fastenzeit selbst, d. i. der Tag vor Aschermittwoch oder der letzte Tag des Fasten-

nevals, und in diesem Sinne ist le carême prenant einerlei mit mardi-gras. Durch das Sprichwort: il faut faire carême prenant avec sa femme, et pâques avec son curé, wollen Einige sich und Andere überreden, daß die Ausschweifungen, die sie sich beim Schluss des Carnevals erlauben, leicht durch die Oskernacht wieder gut gemacht werden können. Sie pflegen daher zu sagen: tout est de carême-prenant, in der Fastnacht ist alles erlaubt. c'est à carême-prenant tous les jours, hier lebt man alle Tage herrlich und in Freuden; hier geht es bunt über Erdher. carêmes prenans, nennt man auch Leute, die in den letzten Tagen vor der Fasten in einer lächerlichen Leiburg verummumt herumlaufen: sans nachtschlürren. F. von jeder andern Person, die sich hartlebens mäßig gekleidet hat: il a l'air d'un carême-prenant oder c'est un vrai carême-prenant, er sieht aus wie ein Fastnachtsnarr.

**Carémiste**, f. m. der, welcher die carême politique, das politische Fasten beobachtet.

**Carénage oder Cranage**, f. m. W. bequemer Ort zum Ausbessern der Schiffe, ein Werkst. u. das Kalfatern selbst.

**Carène**, f. f. Kiel des Schiffs. it. die ganze Verkleidung des Untertheils eines Schiffs, Schiffsraum. (le fond de cale) vom Grundbalken bis an die Wasserlinie; donner carène à un vaisseau, oder mettre un vaisseau en carène, ein Schiff auf die Seite legen, es auszubessern, zu kalfatern. (Naturgesch.) der Boden oder untere Theil eines Muschelschells, besonders wenn er in der Mitte eine erhabene Schärfe hat.

**Carénier**, v. a. kalfatern, ein Schiff umlegen, um es auszubessern.

**Caressant**, ante, adj. lieblosend, der sich einzuschmeicheln weiß.

**Caresse**, f. f. Liebkosung. faire des caresses à qu., einen lieblosen.

**Carresser**, v. a. lieblosen. Sch. carresser la bouteille, trinken, polstern. F. von einem großen Herrn; qu'il nous a bien caressé, daß er uns sehr gnädig aufgenommen habe; mieux qu'il nous a fait des caresses. (Wahler) carresser le nud, die Gewänder so werfen, daß man das Nackte so zu sagen mitten durch wahrnehmen kann.

**Carot**, f. m. die Karettschildkröte, eine große Art Seeschildkröte, die gegessen; und unter dem Namen Schildpatten zu allerlei Gebrauch verarbeitet wird.

**Cargador**, f. m. ein Schiffsmakler, ein Makler in Amsterdam.

Cagar:

**Carguire**, f. m. *A. Lastträger.*

**Cargaison**, f. f. *Schiffsladung*, die sämtlichen Waaren, die ein Schiff geladen hat.

**Cargamon**, f. m. *Art seltner und kostbarer Spezerei aus Bisapur, Kardamome, statt cardamome.*

**Cargue**, f. f. T. *Seile*, womit man die Segel zusammenziehet, *Septane*: *cargues points*, f. m. *Seile an den untersten Ecken der Segel*. *cargues-fonds*, f. m. *Seile am untern Rande der Segel*. *cargues boulines*, f. m. *Seile*, mitten an der einen Seite. *cargues du vent*, auf der Seite, da der Wind blüht. *cargues dessous le vent*, auf der andern Seite.

**Carguebas**, f. calebas.

**Carguer**, v. a. T. mit obigen Seilen die Segel oben am Mast hinauf zusammenziehen. *it. v. n.* (von Schiffen) sich nach einer Seite neigen.

**Cargueras**, f. m. ein Seil womit man die großen Segel aufzieht, f. calebas.

**Cargueur**, f. m. T. *Wirbel* so gebraucht wird, die Segel am Obermast zu regieren.

**Cariage**, f. m. G. (*E. wenig gebräuchlich*) ein Wagenroll; *it. Bettelstuhl*. F. (von armen Leuten) der ganze Plunder; die ganze Familie mit Sack und Pack.

**Cariade**, f. f. T. (*Bauk.*) Lastträgerinn; *Art Säulen oder Pfeiler*, welche die Gestalt eines Weibes haben.

**Caribou**, f. m. *wildes Thier in Kanada*, eine Art von Elend, das fast ganz weiße Haare, aber nicht so großes Geweih hat; das Fleisch ist vorzüglich.

**Caricature**, f. f. T. (*Wahler*) eine Karikatur, ein übertriebenes Portrait.

**Carie**, f. f. T. *Beinfrass*, Fäulnis der Knochen: *carie des dents*, faule abgefressene Zähne. *it. die Fäulung der Kornfrucht*. *it. in Karien*, Land in Kleinasien.

**Carien**, enne, f. u. adj. der, die, das aus Karien ist.

**Carier**, v. a. T. die Zähne und Knochen verfaulen machen. *se carier*, v. r. verfaulen. *bois carie*, faul und von Würmern zerfressenes Holz.

**Cariere**, f. f. W. (*eu als u*) Fäulnis der Zähne und Knochen.

**Carillon**, f. m. *wohlklingendes Geläute der Glocken*; *Glockenspiel*. G. das Geräusch und Geschrei des sich ankündenden Übels. Sch. das Zusammenstoßen der Weingläser. P. *batre à double carillon*, verb. abprügeln. T. kleines Strich Eisen von 8 bis 8 Linien ins Gevierte.

**Carillonneur**, v. c. das Glockenspiel spielen lassen. G. mit den Gläsern zusammenstoßen; lärmern.

*Tome I.*

**Carillonneur**, f. m. der das Glockenspiel spielt. *it. G.* ein Lärmbüßer, der Urheber eines Anfalls, eines Tumults, Geschreies &c.

**Carins**, f. f. T. (bei den Begräbnissen der alten Römer) Klageweib. *it. Gebäude*, das als ein Schiff gebaut ist.

**Cariné**, ée, adj. (*Botan.*) schiffsbodenförmig; schiffsförmig; nachensförmig, z. G. das unterste Blumenblatt an den Erbsenblüthen.

**Carinthie**, f. f. *Kärnten*, Provinz im Oesterreichischen Kreise.

**Carinthien**, enne, f. u. adj. der, die, das aus Kärnten ist.

**Cariote**, f. f. *Art Wagen mit zwei Rädern*, die in Riemen hängt, statt cabriolet. *it. statt carriole.*

**Cariophyllata**, f. Benoite.

**Caripi**, f. m. T. *Türkischer Reiter.*

**Cariqueuse**, adj. f. *tumeur cariqueuse*, ein hegendähnliches Geschwulst.

**Carisel** od. *creseau*, f. m. T. *Herisei*, Kirschei, *Art grober Leinwand*, darauf man Tapeten nähet.

**Cariset** od. *Karozé* f. m. *gewürfelter, wolsener, Englischer Zeug.*

**Caristade**, f. f. Sch. *Almosen*, statt charité od. aumône.

**Caritatif**, f. charitatif.

**Carive**, f. m. *Pfeffer aus Sena*, so viel als Piment.

**Carla**, f. m. *Indische Leinwand*, die unweit Pondicheri gemacht wird. Sonst ist le Carla der Name der Vaterstade des berühmten Peter Bayle im Landes von Joix in Frankreich.

**Carlet**, f. carolet.

**Carlette**, f. f. eine Art Schiefer in Anjou.

**Carlin**, f. m. *kleine Neapolitanische und Sicilianische Silbermünze* von etwas mehr als 2 Gr. am Werthe.

**Carline** oder *caroline*, f. f. T. *Eberwurzel*. *it. Art Schwedischer Silbermünze*, f. Caroline.

**Carlingue**, f. calingue.

**Carlock**, f. m. *Hausenblase aus Archangel*, zum Weinsäutern und in der Wascherei gebräuchlich.

**Carlovingien**, enne, f. u. adj. aus dem Geschlechte Karl's des Großen; ein Karolinger, Karolinger; *Numme des zweiten Stammes der Könige in Frankreich.*

\* **Carmagnol**, f. m. bezeichnete einige Zeit in Frankreich jeden Bürger, der bereit war für die Freiheit zu leben und zu sterben.

\* **Carmagnole**, f. f. die *Carmagnole*, ein patriotischer Tanz und Gesang. Dies Wort wird mit Wahrscheinlichkeit von der Stadt Carmagnole im eigentlichen B b

- Niemont belegen, abgeseitert, aus welcher viele von den kleinen Katzen kommen, die man in Paris petits carmagnols nennt.
- Carme, f. m. Karmelitermönch. l'Ordre des Carmelites, der Karmeliter-Orden. carmo déchaussé, Barsüßermönch. it. Art Stahl. acier de carmo ou à double marque, seiner Stahl in dünnen viereckigen Stangen, mit einem doppelten Zeichen. it. Sch. ein Gedicht.
- Carmel, mont-carmel, Berg Karmel. l'Ordre de Notre Dame de mont-carmel, gewisser Ritterorden in Frankreich; St. Lazarus.
- Carmelite, Carmeline, f. f. Karmeliter, Nonne.
- Carme, f. m. pl. alle Biere in Würfeln. f. quadermes. it. die Karmeliter. (Gärtn.) citron des carmes, eine Birnenforte. eau des carmes, Karmeliterwasser.
- Carmin, f. m. T. Karmin, gewisse rothe Farbe zur Miniaturmalerei.
- Carminatif, ive, adj. u. f. T. die Blähungen im Leibe zertheilend und vertreibend. huile carminative, ein Pulver gegen die Blähungen und zur Beförderung der Verdauung.
- Carnacier, f. Carnassier.
- Carnage, f. m. Niedermetzung der Menschen, Blutbad. it. Nas. (bei den Jägern) Fällung des Wildes; Lockas. faire carnage aux chiens, den Hunden Fleisch geben.
- Carnalage, f. m. T. Zins, den die Fleischer am Fleische geben müssen.
- Carnaler, v. a. T. Vieh pfänden und schlachten.
- Carnancier, f. m. an einigen Orten ein jähriger Fisch von der Brut im Monat.
- Carnassier, ère, adj. fleischfräßig; wird von Thieren, als Raben, Wölfen, auch bisweilen von Menschen, die lieber und mehr Fleisch essen, als andere, gesagt.
- Carnassiere, f. f. eine Jagdtasche, worin der Jäger das erlegte Wildpret steckt.
- Carnation, f. f. T. (Malerei) Vorstellung unbedeckter Theile des Leibes. (Bapen.) carnations, bloße Leibestheile mit ihrer natürlichen Farbe vorge stellt.
- Carnau, f. m. T. so nennen die Matrosen die vordern Ecken eines dreieckigen Segels.
- Carnaval, f. m. Fastnachtszeit, von hell drei Königen an, bis Aschermittwochen. it. Fastnachtstheßbarkeiten. faire le carnaval, das Karneval mit halten, sich vor den Tagen der Fasten noch einmal recht lustig machen.
- Carne, f. f. T. G. äußerliche Kante, Ecke eines Steins, Fisches &c.
- Carné, ée, adj. T. (von Blumen) fleischfarbig.
- Carnel oder Carnèle, f. f. T. gefeßter Rand der Münzen. it. statt créneau, eine Zinne.
- Carnelé, ée, adj. T. (in Wapen) was Zinnen hat.
- Carneler, v. a. T. einen gefeßten Rand machen, statt créneler.
- Carnes, v. n. T. Fleischfarbe haben.
- Carnet, f. m. T. Passivschuld-Register. Zuweilen eine Reßklappe, ein Marktregister, ein Journal, worin die Regeschäfte angezeichnet werden.
- Carneval, f. Carnaval.
- Carnification, f. f. T. Krankheit, in welcher die Weine zu Fleisch werden; Verfleischung der Knochen.
- Carniole, f. f. Krain, Landschaft.
- Carnique, f. m. A. statt gaieté, bello humour, fröhlicher Muth, Heiterkeit des Gemüths.
- Carnoc oder comb, f. m. Englisches Getreidemaas.
- Carnosité, f. f. T. fleischichter Geschwulst.
- Carobe, f. f. Art Gewicht, f. carouge. it. Johannisbrodbaum.
- Caroche, f. f. hohe, mit Tenseln bemalte Kutsche, welche den zum Tode Verurtheilten in der Spanischen Inquisition aufgesetzt wird.
- Carogue, f. f. (schimpfwelt) G. Nas, Rabenaas; Schindluder, Karundie.
- Carolin, adj. m. T. wird von Büchern gebraucht, die Karl der Große wider das Koncilium Nicänum machen ließ.
- Caroline, f. Carline. it. Karolina, Land in Amerika.
- Carolus, f. m. T. alte Französische Münze. it. Englische goldne Münze, etwas über vier und einen halben Thaler. P. avoir des carolus, Pfennige (Geld) haben, bemittelt sein.
- Caron, f. m. T. Strieme Speck, davon das Magere abgeschnitten ist. it. statt Charon, Eharon, Fährmann in der Unterwelt.
- Caroncule, f. f. T. kleine Drüse. it. fleischichter Answuch. caroncule lacrymale, die Thränenblase im Auge.
- Caros, f. m. T. Krankheit, die in einem tiefen Schlaf und großer Schwere des Kopfs besteht.
- Carosse, Carossier, f. Carr :-
- Carotide, adj. T. artères carotides, Schlaspsadern, Halspulsadern.
- Carotique, adj. T. mit der Schlafsucht befaßt, schlaffüchtig, f. care. it. f. m. das Loch im Schlafknochen, durch welche die Hauptpulsader geht.
- Carotte, f. f. rothe oder gelbe Röhren. it. Tabaksstange, die man raspelt oder rei-

bet. F. ne manger que des carottes, gewan haushalten, kausferig leben.  
 Carotter; v. n. silzig spielen, f. carabimor.  
 Carottier, ère, adj. d. einer, der im Spiel aus Furchtsamkeit nicht viel wagt.  
 Carophylloide, f. f. (Gr.) ein glockenförmiger Stein mit einem strahlenden Sterne oberwärts.  
 Caroubier, f. m. T. Johannisbrodbaum.  
 Carouge, W. caroube, carobe, f. f. T. Johannisbrod. it. f. m. statt caroubier.  
 Carpe, f. f. Karpen, Fisch. carpe saumonnee; ein Lachs-Karpe. T. le saut de la carpe, Karpensprung. mettre la terre en dos de carpe, in einem Gartenbeet zwischen zwei Furchen die Erde erdhöhen.  
 F. P. faire la carpe paimée, sich ganz schwach und krank anstellen, eine Ohnmacht u. affectiren.  
 Carpe, f. m. T. Vorderhand, Handwurzel.  
 Carpeau, f. m. Kärpchen, Gesteine.  
 Carpèse, f. m. eine giftige Pflanze, welche diejenigen schläfrig macht, die sie essen und solche hernach erstickt.  
 Carpesie, f. f. Pflanze, deren Saame die Eingeweide und Nieren reiniget und den Urin treibet.  
 Carpettes, f. f. pl. T. grobgestreiftes Pachtuch.  
 Carpier, f. m. ein kleiner Teich für die Karpfenbrut.  
 Carpière, f. f. Fischbehälter zu Karpen und andern Fischen.  
 Carpillon, f. m. ein ganz kleines Kärpchen. une friture de carpillons, gebacknes Kärpchen; der carpillon ist noch kleiner als der carpeau.  
 Carpin, f. m. (carpinus) eine Hainbuche oder Steinbuche, statt le charme.  
 Carpobalsame, f. m. T. Carpobalsamum, Balsambeerren.  
 Carpolite, f. f. (Naturgesch.) Gneissstein; eine petrificirte Frucht.  
 Carpot, f. m. T. Anthel, den der Herr eines Weinberges, der mit dem Winter theilt, bekommt; er besteht in dem vierten Theile. it. gewisse Auflagen auf dem Wein.  
 Carquan, f. Carcan.  
 Carquese, f. m. T. Kalcinirosen auf einer Glashütte.  
 Carquois, f. m. Köcher. it. bei einigen Schriftstellern ein Raufkorb.  
 Carraque, f. f. T. Kraak, eine Art großer Portugiesischer Schiffe, f. caraque.  
 Carraquon, f. m. T. kleine Carraque.  
 Carrare, f. m. Marmor, der unweit Genua gebrochen wird.  
 Carre oder quarré, f. f. kommt nur in folgenden Redensarten vor: la carre d'un chapeau, der oberste Theil eines Huts

Popps. la carre d'un habit, der oberste Theil eines Kleides über den Schultern.  
 la carre d'un soulier, der vordere Theil oder die Spitze eines Schuhs. G. avoir une bonne carre, breite Schultern haben, breitschultrig seyn.  
 Carre oder carso, f. f. ein zu Briare gebräuchliches Kornmaas.  
 Carré oder quarré, ée, adj. viereckig. un homme carré, ein dicker, untersefter Mann. être carré des épaules, breitschultrig seyn, vulgo: plersbrötig. partie carrée, eine Gesellschaft von zwei Mannspersonen und zwei Frauen: imern. bonnet carré, eine Hörnermütze, eine dreieckige oder viereckige Mütze, wie sie in Frankreich die Doktoren, Richter, Advokaten und gewisse Geistliche tragen. bois carré, dickes Stammholz, Bauholz zu Balken und Sparren. période carrée, (Bereitsamkeit) eine Periode, die aus 4 Gliedern oder Absätzen besteht. it. jede wohlgeordnete, wohlklingende Periode. bataillon carré, (Kriegsw.) ein Bataillon Karré oder Schlachordnung in's Gevierte. nombre carré, (Arithm.) die Quadratzahl. carrés-forts oder schlechweg carrés, (Schiefer.) großer und starker Schiefer der besten Gattung, welcher das größte Maas hält. carrée-fine, großer feiner Dachziegel. P. G. und im Spott: juste et quarré comme une hôte, gerade wie eine Sichel. il raisonne juste et carré comme une hôte, er schwatzt wie ein altes Haus. S. marchands de bois carré, Schwefelholzleinschrämer.  
 Carré oder quarré, f. m. ein Quadrat ein Viereck. un carré long; un carré régulier; un carré de toilette, ein viereckiges Toilettenkästchen. un carré d'aun, ein Bassin im Quadrat. un carré de mouton, das Bruststück vom Hammel, oder das Vorderviertel davon. (Garten.) un carré, ein viereckiges Gartenbeet. it. ein viereckiger Platz im Garten u. a. m.  
 Carreau, f. m. Viereck; viereckige Figur, im Nähen, Sticken, Tapeten u. d. Stein von viereckiger oder anderer Figur, Zimmer, Kirchen u. d. damit zu pflastern. it. dergleichen glasierte Steine, Wände damit zu belegen; Kissen, darauf zu sitzen oder zu knien (ist ein Ehrenszeichen bei etlichen vornehmen Franzosen zimmern); Näbkrissen; viereckige Glasscheibe; Bügeleisen der Schneider; Gartenbeet, Raute in der Karte; Donnersteil, Bolzen, so mit einer Armbrust geschossen wird. D. les carreaux de Jupiter, die Nachseile Jupiters. les carreaux de la foudre, Quadratstein, der in einer Mauer so gelegt ist, daß seine lange



Seite ins Gesicht fällt; Art großer Feilen; viereckigte Bretter zur Füllung des Deckfelsens; Bartholz auswendig auf der Verkleidung eines Schiffes. *it.* am oberen Bord der Schaluppen; viereckigtes Mühlrad. *it.* Verkopfung und Ragen drücken, wodurch der Leib hart wird. *mettre les meubles de qn. sur le carreau*, eines Handrath auf die Gasse werfen. *coucher sur le carreau*, auf der Gasse schlafen. *mettre, coucher qn. sur le carreau*, einen zu Boden werfen, erschlagen, erlegen. *demeurer sur le carreau*, auf dem Platz todt oder sehr verwundet bleiben. *jouer au franc du carreau*, ein Spiel spielen, bei dem man ein Stück Geld in die Höhe wirft, und wer am weitesten vom Rande des Vierecks steht, gewinnt. *roi de carreau*, Kantenkönig im Kartenspiel. *F. classe à trois, à dix carreaux*, wird im Ballhaus gesagt, wenn der Ball auf den Stein oder roten Stein fällt. *brochet carreau*, sehr großer Hecht. *G. valet de carreau*, verächtlicher Mensch. *il a joué, jetté du cœur sur du carreau*, er hat gespielt.

**Carrefour**, *f. m.* Krüzweg; Straßenecke, Bassenecke (*lies carfour*).

**Carréger**, *v. n.* *T.* auf dem Mitteländischen Meere, flath *louvier*, laviren.

**Carrelage**, *f. m.* das Pflastern der Zimmer, Belegen der Wände mit Steinen. *it.* Lohn dafür. *in* Stein selbst.

**Carreler**, *v. a.* ein Zimmer, Boden oder Wände mit Steinen belegen. *it.* die Schuhe und Stiefeln beschlen.

**Carrelet**, (nicht carlet) *f. m.* Plattfisch, Scholle; Plattreis. *T.* viereckige Ventilet; oder Kärtschnadel. *carrelet pour boursiers*, Stöppnadel. *it.* Seigrahne bei den Apothekern; Art geringen wollenen Zeuges.

**Carrelottes**, *f. f. pl.* *T.* Polierfeile, Schieferseine.

**Carrelleur**, *f. m.* *T.* Maurer, der die Zimmer belegt. *it.* *W.* Schuhflicker.

**Carrelure**, *f. f.* *T.* das Belegen oder Pflastern eines Zimmers. *W.* Schuhflickerarbeit. *G.* so faire une bonne carrelure de ventre, sich satt essen.

**Carrément**, oder **quarrément**, *adv.* ins Viereck, ins Gevierte u. dgl.

**Carrer**, *v. a.* *T.* eine andere Figur ins Viereck bringen. *F.* so carrer, sich breiten, groß machen, trotzig mit unter, kühnen Armen einhergehen.

**Carret**, *f. m.* *T.* (auf Schiffen) dünne Faden, so aus einem Seil losgewickelt worden. *it.* kleine Seeschildkröte, deren Schale zu allerlei Arbeit gebraucht wird (*costude carretta*),

**Carrete** oder **carrotte**, *f. f.* *A.* flath *charrette*, ein Karren. *it.* flath *villebrequin*, ein Windelebrer.

**Carriago**, *f.* *carriage*.

**Carrier**, *f. m.* *T.* Steinbrecher. *in* Steinhändler.

**Carrière**, *f. f.* Steinbruch; Laufbahn. *F.* Lebenslauf; Weg, Straße, Lauf der Sonne u. Zeit, da man ein Amt verwaltet; schöne Ursach, Materie darüber zu schreiben, zu reden. *T.* Lummelplatz für die Pferde; steinigste Knoten in den Birnen; die Höhe, in welche der Falke steigt; ungefähr 60 Klafter; steigt er höher, sagt man *double carrière*; niedriger, *semi-carrière*. *F.* *passer carrière*, wider seinen Willen sich submitiren, etwas thun. *faire passer carrière à qn.* einen zu etwas zwingen. *se donner carrière*, sich erlustigen. *sourcil* oder *ouvrir une belle carrière*, eine schöne Gelegenheit geben, sich zu zeigen. *achever, finir sa carrière*, sein Leben beschließen. *Sch.* *il a une carrière dans le corps*, sagt man von einem dem man verschiedenumale den Stein geschnitten hat.

**Carillon** etc. *f.* *carillon* etc.

**Carriotto**, *f. f.* Dattel, Frucht des Palmbaums.

**Carroi**, *f. m.* die Landkrafte. *it.* Marktplatz. *it.* Fahrweg.

**Carrosse**, *f. m.* Kutsche. *carosso à quatre places* oder *à deux fonds*, eine viersitzige Kutsche. *carosso coupé*, eine Halbkutsche. *carosse de remise*, eine saubere und verzierte Kutsche, die man im Wagenschuppen stehen hat. *carosso vitré* oder *à glaces*, eine Kutsche mit Glasseiten. *carosse de louage*, eine Mietzkutsche. *un homme à carrosse*, einer, der sich Kutsche und Pferde hält. *P. F.* *cheval de carrosse*, dummer Mensch. (Fischerei) *carrosse*, ein mit einer Negwand bedeckter Fischpark.

**Carrossier**, *f. m.* Kutschenmacher. *sellier carrossier*, Kutschenfittler. *un bon carrossier*, ein gutes Kutschpferd.

**Carrotte**, **Carroubier**, **Carronge**, *f.* Caro - -

**Carrousse**, *f. m.* (*A.* *carrous*) Sauferei, Schmaus, Saufgelag; *W.* ein Willkommen. *faire carrousse*, schmausen, sich mit Essen und Trinken erlustigen. *porter un carrouss à qn.*, einem einen Willkommen jutrinken.

**Carroussel**, *f. m.* *T.* Turnier öffentliches Mitterspiel.

**Carrure**, (*quarrure*) *f. f.* *T.* Raum eines Vierecks, Schnitt der Kleider an den Schultern und Obervorderteil, auch Rücken.



**Cartage**, **Cartaginois**, f. **Carthago**.  
**Carthahu**, f. m. T. Seil, das oben auf dem Mast durch einen Wirbel gehet, um andere Wirbel, Segelstangen &c. in die Höhe zu ziehen.

**Cartame**, f. m. T. wilder Safran, Saflor.  
**Cartaux**, f. m. pl. Seekarten.

**Cartayer**, v. u. T. in schlimmen Wegen geschicklich und vorsichtig fahren.

**Carte**, f. f. (IV. dünne Pappe, f. **carton**.)  
 it. Land-See. &c. Karte. **carto rodnite**, eine Seekarte, darauf die Grade der Länge, gegen die Pole zu enge zusammen laufen, gegen den Aequator aber immer weiter sind. **carte plate**, **carte du point commun**, eine Karte, auf der ein Grad so groß als der andere gezeichnet ist. **carte à grand point**, eine Seekarte, die größere Abtheilungen oder Grade hat als andre. **carte par route et distance**, eine Seekarte, worauf keine Länge und Breite ist, sondern nur ein Maas der Meilen mit den rhombis der Winde. it. Kartenblatt zu spielen: Verzeichnis der Bege bei einem Traiteur. Im pl. Kartenspiel. **jouer aux cartes**, Karte spielen. **carto fausse**, ein schlechtes Blatt, von welchem kein Stich zu vermuthen. **carte blanche**, ein Spiel ohne Bilder. **F. voir le dessous des cartes**, schärfer sehen, eine Sache besser verstehen und einsehen, als ein anderer. it. was die Spieler für die Karten zurücklassen. **carte blanche**, Vollmacht mit Unterschrift seines Namens auf einem leeren Bogen. **F. donner la carte blanche**, völlige Macht und Freiheit lassen. **savoir la carte**, die Geographie verstehen. **F. die Heimlichkeiten des Hofes, einer Societät, &c. wissen**. **brouiller les cartes**, die Karten mischen. **P. Uneinigkeit stiften, Verwirrung einführen**. **P. si vous n'êtes pas content prenez des cartes**, wenn ihr nicht zufrieden seyd, laßt es bleiben. **un château des cartes**, ein Kartenhaus der Kinder. **F. ein schönes aber nicht dauerhaft gebautes Haus**.

**Cartel**, f. m. Ausforderungsbrief zum Kampf; Vergleich wegen Auslieferung der Gefangenen, Deserteur, &c. Vergleich zu Kriegzeiten wegen der Kommerzien; insonderheit zur See, daß dieselben unverhindert fortgesetzt werden mögen.

**Cartelage**, f. m. Schlagereigefäße.

**Cartelet**, f. m. T. Art wollicher Zeuge.

**Carpette**, f. f. ein kleiner Schieferstein, der nur als ein Kartenblatt ist.

**Carrelle**, f. f. T. Bohle, Brett. it. kleine Bretter von rarem Holz.

**Cartenier**, **Cartexon**, f. Quart -

**Cartésianisme**, f. m. des Cartesius Lehre.

**Cartésien**, einne, f. u. adj. Cartesianer, der den Lehrsätzen des Cartesius folgt. it. cartesianisch. **cartésienne à la Boulonoise**, Art Seide aus Napland.

**Carthage**, f. f. Carthago, alte Stadt in Afrika.

**Carthaginois**, oise, f. u. adj. der, die, das aus Carthago ist; ein Carthaginenser.

**Carthame**, f. m. wilder Safran, Saflor, (bei Einigen: Kardobenedikten) sonst auch safran bâtard, oder safran bourg.

**Cartier**, f. m. Kartenmacher. it. Umschlag der Spielkarten.

**Cartilage**, f. m. T. Knorpel, Kroschel.

**Cartilagineux**, euse, T. Knorplicht.

**Cartisane**, f. m. T. gespannene Seide, Silber, Gold, auf ausgeschuittenen Karten oder Pergament, zum Sticken und Spitzenwirken.

**Carton**, f. m. Pappendeckel, Pappe. Im erweiterten Sinne bei Franzosismern und Galanteriehändlern: eine Hauben- oder Kopfschachtel, Band- Spitzen- schachtel. T. auf Pappe oder stark Papier gemachte Kiste, wovon man es zum Malen auf etwas abdruckt oder durch gemachte Punkte abzeichnet. it. darnach die Bauzerrathen zu machen; besonders gedrucktes Blatt, anstatt eines andern, welches ausgeschuitten wird, weil darin ein grober Fehler steht; Atlas von Seekarten auf dem Schiff.

**Cartonner**, v. a. pappen, in Pappe einbinden, z. B. un livre cartonné, ein in Pappe gebundenes Buch.

**Cartonnier**, f. m. Pappenmacher, Händ- ler.

**Cartonnnières**, f. m. Art Amerikanischer Wespen, die ihre Nester in freier Luft bauen.

**Cartouche**, f. f. (bei den Handelsleuten, m. T. von Landwerk oder alten Zerrathen gemachte Einfassung, da- rein etwas zu schreiben, zu mahlen, vorzustellen. (in der Artillerie, f. f.) Kartätsche in die Gräbe zu laden; Patrone, Kanonen, Flinten- oder Pistolenladung; Hülse zu Schwärmern, Raketen &c. it. (bei den Soldaten) ein gedruckter Urlaubszettel oder Abschied.

**Cartulaire**, f. m. Sammlung der Briefschaften und Urkunden einer Kirche oder eines Klosters. it. Aufseher, Verwahrer der Briefschaften.

**Carvelle**, f. f. T. von einem Schiff, das vier Mastbäume hat, ohne den großen Segelmast.

**Carvi** f. m. T. Feldkümmel, Karbei.

**Carus**, T. f. caros.

**Caryatides**, T. f. caryatides.

**Carybdo**, f. f. (*charybdis*) ein tiefer Schlund in dem Meer bei Messina in Sicilien, gegen die Klippe über, die Scylla heist.

**Caryocostinum**, f. m. T. Are purgirens; der Latwerge.

**Caryophyllata**, f. f. T. Benediktenwurzel, Kestlenwurzel, Nügelwurzel.

**Cas**, f. m. Fall, Zufall; zufällige Begebenheit; strafbare That; geschene oder erdichtete That, Sache; (Gramm.) Casus. cas de conscience, Gewissensfrage. cas réservés, Sünden, deren Absolution dem Pabst oder Bischof vorbehalten. cas royaux etc. gewisse Sachen oder Verbrechen, so der König allein ic. beurtheilt; F. faire cas de qn., de q. ch., einen, etwas hoch achten. P. G. je n'en fais non plus de cas que de la boue de mes souliers, ich mache mir so viel daraus, als aus dem Koth an meinen Schuhen. son cas va mal, seine Sache steht nicht gut. c'est grand cas que etc. es ist doch was sonderbares, daß ic. G. son cas n'est pas net, es siehet mit ihm schlecht aus. P. tous vilains cas sont reniables, man kann es keinem verdenken, wenn er seine Schandthat läugnet. vous mettez trop de soin et de cas en cette affaire, Sie machen gar zu viele Bedingungen bei der Sache. (Jurist) le cas avenant oder si les cas y échoit, wosern sich dieser Fall ereignet. it. cas oder case, kleine Indische Münze, halb Zinn und Kupferscham, deren 200 neun Holländische Pfennige machen. V. faire son cas, seine Nothdurft vorrichten. être dans le cas, darunter mit begriffen seyn. au cas oder en cas que, im Fall, daß. en cas de mort etc., im Fall eines Todes. en tout cas, in allem Fall; wenigstens. P. G. au cas que Lucas n'ait qu'un oeil, sa femme auroit épousé un borgne, d. i. wer wird auf alle Fälle hinaussehen, die sich ereignen können?

**Cas**, casse, adj. (nur von der Stimme) gebrochen, heiser. cela sonnoit cas, dies klang sehr heiser. il a la voix casse, er hat eine schwache, gebrochene Stimme. Im masc. ist dies adject. fast gar nicht mehr gebräuchlich.

**Casal**, f. m. Stadt in Italien. it. A. ein Dorf, ein Haus.

**Casalsque**, f. m. Gebiet der Stadt Casal in Italien.

**Casale**, f. m. statt petit bassin.

**Casau**, f. m. russisches Gouvernement in Asien.

**Casanier**, ère, adj. der aus Feilheit stets zu Hause liegt, wie casanière, faules

Leben eines, der zu Hause sitzt. it. f. c'est un casanier, er ist ein Oheimbruder.

**Casaque**, f. f. weiter Reisrock mit Aermeln. F. tourner casaque, abtrünnig werden, umfallen. il porte la casaque de diverses couleurs, er hängt den Mantel nach dem Winde.

**Casaquin**, f. m. kleine Kasaque (nicht mehr im Gebrauch). it. casaquin, wie man es heutiges Tages trägt. G. donner sur le casequin à qu., einen abprügeln.

**Casau**, f. m. W. (in den Provinzen nach Spanien zu) Garten.

**Casbeque**, f. m. oder kasbequi, kleine Persische kupferne Münze vom 2 Pfennigen.

**Cascade**, f. f. Wasserfall. F. das Fallen von einer Sache auf die andre ohne Zusammenhang. c'est un discours plein de cascades, es ist in dieser Rede kein Zusammenhang. je n'ai appris cette nouvelle que par cascades, oder cette nouvelle n'est venue à moi que par cascades, ich habe diese Nachricht von der dritten oder vierten Hand; ich weiß es nur vom Hörensagen. G. Fall, Ungnade. it. Fehler des Verstandes in einem Werk.

**Cascane**, f. f. T. Wallkeller; Grube am Wall, nebst einem unterirdischen Gang, die feindlichen Minen zu entdecken.

**Casaret**, f. m. unerwachsener Lackei.

**Case**, f. f. vieredig Feld auf dem Brett im Schachspiel; Band im Triftrat. it. (Buchdr.) der Schriftkasten. it. der Jungfrau Maria Haus in Loreto. G. kleines Haus, eine Hütte. T. faire des cases, Bänder machen im Triftrat. it. case du diable, der siebente Band, weil er schwer zu machen ist. demi-case, wenn nur ein Stein an einem Orte ist. it. case oder cache, Name einer kleinen Japanischen und Tunquimischen Münze.

**Casematé**, f. f. T. (Kriegsbauk.) Kanonenkeller, Wurfkeller.

**Casematé**, T. basion casematé, Bollwerk, das eine Kasematte hat.

**Casentin**, f. m. kleines Land im Toskanischen, worin das Dorf Camaldoli ist.

**Caser**, v. n. T. f. case, faire des cases.

**Caserette**, f. f. W. eine Käseform.

**Caserne**, f. f. Haus in einer Festung für die Soldaten, Kaserne.

**Caserner**, v. n. in Kasernen logiren. les groupes casernent incoassamment, die Truppen werden unverzägt in die Kasernen zu liegen kommen. v. a. in die Kasernen einquartieren: on caserna une partie de l'Armée.

**Casetin**, T. f. cassetin.

**Casenz**, *euse*, adj. (von der Milch) was käsige Theile hat, dick, käsigt.

**Casilleux**, *euse*, adj. F. (bei dem Glaser vom Glase) das leicht in kleine Stücke zerbricht, wenn man es mit dem Diamant schneiden will; zerbrechlich.

**Casine**, f. *Casine*.

**Caspian**, *enne*, f. u. adj. T. Kaspiisch, von Kaspien genannt: la mer caspienne.

**Casque**, f. m. Sturmhaube. T. Helm auf einem Schilde im Wapen. it. Sturmhaubenschnecke und Schlange.

*Heurs en casque*, helmförmige Blumen. *casques* heißen auch die größten Muschelschalen an einem Grottenwerk. F. G. en avoir dans le casque, berauscht. it. ein wenig verrückt im Kopfe seyn. il manque un clou à son casque, er hat einen Sparren zu viel.

**Casque**, *ée*, adj. mit einem Helm versehen. (Naturgesch.) serpent casqué, eine Helmschlange; vers casqués.

**Cassa**, T. f. *caisse*.

**Cassade**, f. f. G. aus Scherz, oder einer Person los zu werden, erdichtete Lüge, Vorhüfte. donner une cassade, einem was weiß machen. c'est un donneur de cassades, der kann vortreflich lügen. T. (im Trischafen) wenn man über das Gesehe ein mehreres sehen will, die andern abzuschrecken.

**Cassaille**, f. f. T. das Brachen und Aufkern eines Brachfeldes.

**Cassandre**, f. f. A. Art alter Tänze.

**Casaant**, *ante*, adj. zerbrechlich, spröde. *poires cassantes*. Birnen, die sich leicht zerbeißen lassen, im Gegensatz derer, die im Munde vergehen und fondantes heißen.

**Cassard**, f. m. (Naturgesch.) der Steinadler, Bussard, Bussart.

**Cassation**, f. f. T. Vernichtung einer gerichtlichen Handlung, Sentenz u.

**Cassave**, f. f. T. grobes Mehl von einer Indianischen Wurzel Maniok, woraus die Indianer eine Art Brod backen.

**Casse**, adj. f. W. *voix casse*, heifere, schwache Stimme, f. *cas*.

**Casse**, f. f. T. Kasten, Baum und Schore im Westindien. it. Rutterzimmer, Nageleinzimmer. (Baukunst) viereckiger Raum zwischen den Sparrentöpfen. (Zimmerl.) Oberbalken oder Holz an einem Stenerender der großen Flussschiffe, daran die Bretter befestigt sind. (Münze und Goldschmiede) Probier- oder Scheidkasselle. (Buchdr.) Schriftkasten. (Glashütte) eiserner Kessel mit einem langen Stiel. W. in einem Taschenschreibzeuge der Federraum. it. Art Bengalischen Musfelins, d. i. sehr zarten baumwollenen Gewebes, it. die

Kassierung oder Abdanfung eines Soldaten oder Offiziers, besonders wegen eines begangenen Fehlers. *Lettres de casse*, ein königl. Befehl, einen Offizier zu kassiren; cet officier craint la casse; Sch. G. donner de la casse à qn., einem den Dienst, Besoldung nehmen, kassiren.

**Cassé**, *ée*, adj. u. part. f. *casser*. it. adj. alt, kränklich, von Kräften. it. (von der Stimme) schwach.

**Casseau**, f. m. T. (bei den Buchdruckern) die Hälfte des Schriftkastens.

**Casse-con**, f. m. Ort, da man leicht fallen, und den Hals brechen kann. cet escalier est un casse-con.

**Casse-cul**, f. m. G. W. Fall, da man auf den Hintersten fällt.

**Cassel**, f. m. Kassel, Stadt am Flusse Fulda in Niederhessen.

**Casse-museau**, f. m. W. Schlag mit der Faust auf die Nase; ein Stoß, so das Gesicht verlegt. it. Art Gebäckens, Schmecken genannt.

**Casse-noisette**, f. m. Ruskacker. it. (Naturgesch.) Blauspecht.

**Casse-noix**, f. m. Ruskheber, ein Vogel.

**Cassenolle**, f. f. T. Gassapfel.

**Casser**, v. a. brechen, zerbrechen; zerstoßen. P. abhanden; des Dienstes entlassen; eine Verordnung, Sentenz, Testament vernichten, ungültig erklären; die Gesundheit schwächen, verderben; ein Brachfeld umreißen. *casser qu. aux gages*, einem die Besoldung einziehen. P. elle a cassé ses oeuls, es ist ihr unrichtig gegangen. *qui casse les verres les paye*, f. verre. G. je t'en casse, glaube, es ist nicht für dich, du bekommst es nicht. *casser du grès à qn.*, nichts thun von dem, was einer haben will.

**ae Casser**, v. r. zerbrochen, zerstoßen werden. F. schwach, kraftlos werden.

**Casserolle**, f. f. kupferne, verginnte Pfanne. T. (auf der Glashütte) eiserner Kessel mit einem langen Stiele, f. *casse*.

**Casseron**, f. m. T. Art fliegender Fische (lolligo).

**Casse-tête**, f. m. F. G. kopfbrechende Arbeit. Sch. starker Wein, der leicht im Kopfe steigt. T. Keule, Schlagel, einem den Kopf einwerfen.

**Cassetin**, f. m. T. Fach im Schriftkasten.

**Cassotto**, f. f. Kästchen, Schatuk; Schatzgelder bei Räuhen u.

**Cassour**, f. m. W. un grand casseur de raquettes, Großspaler, hinter welchem nichts ist.

**Cassia lignea**, f. f. T. Rutterzimmer, Kassinrinde.

**Cassidito**, f. f. der Sturmhaubenkeg.

**Cassidoine**, f. f. T. ein Edelstein mit Aern von verschiedenen Farben; aus welchem die Alten allerlei Vasen machten, Chalcedonier.

**Cassie**, f. f. Kasia, ein Ostindischer Baum.

**Cassier**, oder **caneacier**, f. m. T. Kassienbaum.

**Cassin**, f. m. T. ein Rahmen mit Naschenzügen, die die Schnüre tragen, vermittlest welcher die Weber die Blumen in die Zeug wirfen. it. (Seidenfärberei) eine Art Eimer zum Ausschöpfen des Bades.

**Cassine**, f. f. W. kleines Haus auf dem Lande, kleines Vorwerk in Italien.

**cassino de verdure**, Haus von Bäumen u. in einem Lustgarten.

**Cassiopee**, f. f. T. Nördliches Sternbild, königlicher Stuhl, Kassiopeia genannt.

**Cassis**, f. m. schwarze Johannisbeere, Hiebsbeere, Holbeerstrauch.

**Cassoire**, f. m. T. in einigen Provinzen: eine Glasbrüche oder Hanfbrüche.

**Cassiolette**, f. f. kleine Räucherpfanne od. Gefäß, worin man wohlriechende Sachen durchs Feuer ausdampfen läßt. it. der aus einer solchen Räucherpfanne ausgehende liebliche Geruch. (Ironisch) ein übler Geruch, ein Gefäucher. *quello étrange cassiolette!* was ist das für ein häßlicher Geruch! *qui nous envoie cette cassiolette?* von wem kommen diese Ausdünstungen? T. W. dergleichen Gefäß mit Flammen zum Zierrath in der Baukunst.

**Cassonade** oder **W. castonade**, f. f. Fa. ringrufer.

**Cassoorwan** oder **cassorvan**, f. m. kleiner Westindischer Meerfisch, von der Dicke der Sardellen, aber weit schärfer; er soll zwei Sehen haben.

**Cassovie**, f. f. Kaschan in Ungarn.

**Cassubie**, f. f. Herzogthum Kasuben, in Hinter Pommern.

**Cassuminiar** f. m. braune und gewürzhafte Ostindische Wurzel, von der Dicke eines kleinen Fingers, herrlich in allen Nervenkrankheiten.

**Cassure**, f. f. das Zerbrechen, der Bruch; der Ort, wo ein Körper entzwei oder zerbrochen ist.

**Castagnette**, f. f. T. Instrument dieses Namens, das man bei dem Tanzen zu Klappern braucht. it. Zeug von Seide, Wolle und Garn aus Amiens.

**Castagneux**, f. f. T. Aesfuß, Art kleiner Läufer, *lat. podicipes*.

**Castalides**, f. f. pl. die Musen.

**Castalie**, f. f. Brunnen, der dem Apollo und den Musen geheiligt war.

**Castanie**, f. f. thonichter Stein, an Farbe und Gestalt der Kastanie gleich.

**Castellan**, f. m. Dignität in Polen: Kastellan.

**Castellane**, f. f. (Gärtner) Art grüner Pflanzen.

**Castelogne**, W. catalogue, f. f. Art Bettdecken von feiner Wolle.

**Castes**, f. pl. Stämme, worin die heidnischen Ostindianer eingetheilt sind; im eing. *caste*, eine Kaste, ein Ostindischer Familienstamm. \* Seit der Revolution wird es von jeder privilegierten Klasse von Menschen gebraucht, z. B. *la caste privilegiee nobiliaire*, die privilegierte Kaste des Adels.

**Castilian**, *ane. subar. u. adj. der*, die das aus Kastilien ist; im m. f. Kastilianische Sprache. it. eine goldne Spanische Münze von 1 Rthl. 4 Gr.

**Castille**, f. f. Kastilien, Königreich in Spanien. G. Zwiffigkeit, Paß und Streit. *ces deux socurs son toujours en castille*, diese beiden Schwere sind immer im Streit.

**Castine**, f. f. T. gewisses eisenhaltiges Mineral, das auf den Eisenhütten andern Eisenerzen zugesetzt wird, um sie leichter in Fluß zu bringen; Flussspath.

**Caston**, f. m. Kasten eines Rings worin der Stein gefaßt wird. f. Chauton.

**Castonade**, f. f. großer Weltzucker.

**Castor**, f. m. Viber. it. Kastor. *chapeau de castor*, Hut von Viberhaar. *castors* statt *peaux de castors*, Viberfelle.

**Castor et Pollux**, T. feuriges Lustzeichen, das an den Kastbäumen gesehen wird. it. Sternbild im Thierkreise, die Zwillinge.

**Castoreum**, (*castoree*) f. m. Vibergeil.

**Castrometation**, f. f. T. Kunst, ein Lager aufzuschlagen (wird nur gebraucht, wenn von den Alten die Rede ist).

**Castrat**, f. m. ein Kastrat; ein Sänger, den man kastriert hat, damit er bekändig eine reine Stimme behalte.

**Castration**, f. f. T. Ausschneiden der Hoden bei Menschen und Thieren, die Entmannung, das Kastriren.

**Castrense**, *adj. conronne castrense*, Proze; die dericnige römische Soldat erhielt, der zuerst in ein feindliches Lager einbrang.

**Casualité**, f. f. W. was Ungewisses, Zufälliges, eine ungesfähre Begebenheit.

**Casual**, f. m. Kasuar, Ostindischer Vogel, nach dem Strauß der größte.

**Casuel**, *elle, adj. ungewiß, zufällig*. it. f. m. zufälliges Einkommen; Accidenzien.

**Casuellement**, *adv. W. zufälligerweise*.

**Casuiste**, f. m. Theologus, der Gewissensfragen entscheidet, oder davon geschrieben.

**Catachrèse**, f. f. (fiel katachrèse). T. grammatisch-figur, da man, in Ermangelung eines rechten Worts, ein andres braucht. it. Gebrauch eines schon bekannten Worts in einer neuen Bedeutung.

**Catacombes**, f. m. (besser f.) pl. T. unterirdische Begräbnißgrüften der alten Römer.

**Caracoustique**, f. f. T. (Gr.) die Wissenschaft, Oertler anzulegen, an welchen man ein Echo oder Widerschall hört. it. die Lehre vom Echo.

**Catadoupes** oder **Catadupe**, T. f. m. pl. W. Wasserfall, f. cataracte. Die Alten nannten catadoupes die Bickerschaften, die am Wasserfall des Nilstroms wohnen.

**Catafalque**, f. m. T. erhabnes Gerüste, darauf ein Leichnam gesetzt wird. *Castrum doloris*.

**Catagmatique**, f. m. T. (Gr.) zur Heilung der Beinbrüche dienliches Hülfsmittel.

**Cataire**, f. f. oder herbe aux chats, Katzenkraut, Katzenmüze.

**Catalan**, ano, f. u. adj. f. ein Katalonier Katalonierin; so aus Katalonien ist.

**Catalecte**, adj. m. A. vers catalectes oder catalectiques, Verse, darin einige Sylben oder Versfüße fehlen; unvollständige Uebersetzungen alter Werke.

**Catalepsie**, f. f. T. Art des Schlagflusses. **Cataleptique**, f. m. T. mit solchem Schlagaus befallen; schlaff und starr süchtig.

**Catalogue**, f. f. Katalonien in Spanien.

**Catalogue**, f. m. Verzeichniß. Register. cela n'est pas sur mon catalogue, das hält meine Ordre nicht in sich.

**Catalotique**, adj. u. f. m. T. Hülfsmittel, die großen Narben wegzubringen.

**Catanance**, f. f. A. Krähenfußkraut; Stärkkrant.

**Catapásme**, f. catapásme.

**Catapán**, f. m. so nannte man im 10ten und 11ten Sec. die Gouverneurs der Griechischen Kaiser in Italien, Apulien und Kalabrien. it. noch heut zu Tage: der Polizeimeister der Stadt Neapel.

**Catapangl**, f. m. (Schiff.) so heißen zwei mit Schilf oder Baumrinde zusammengebundene Kopien oder Indianische Fahrzeuge mit einem kleinen Segel.

**Catapásme**, f. m. T. trocknes, pulverisiertes Mittel, die Haut zu reinigen, in die Geschwüre zu streuen. it. wohlriechender Puder auf die Kleider.

**Catapacte**, f. f. T. Art der Strafe bei den Alten, da einer zwischen zwei Brettern gepreßt wurde.

**Cataphore**, f. f. T. schlafmachende Krankheit. it. A. Schlafsucht.

**Cataphracto**, f. m. T. ein chirurgischer Verband, bei Ausfallung oder Zerbrechung der Rippen u. it. der Gabel, der Steinbicker, der Misset, der Bursch, der Nordischer Seefisch, der ganz mit Knochen Schuppen bedeckt ist. it. bei dem Kriegsheeren der alten Römer: ein Reiter in seiner vollen Rüstung. it. bei den Griechen und Römern eine Art langer Kriegsschiffe mit Verdecken.

**Cataphrygicus**, f. m. Jeder aus dem 10ten Sec. sonst Montanisten genannt.

**Cataplasme**, f. m. T. (Einige sprechen das s nicht aus) erweichender und zertheilender Umschlag. Sch. C. cataplasme de Venise, Ohrseige, Schlag in's Gesicht mit verkehrter Hand.

**Cataplexie**, f. f. ein paralytischer Zustand, der in einem plötzlichen Erstarren eines Theils des menschlichen Körpers besteht.

**Catapuce**, f. f. grande catapuce, f. ricin oder pousse de Christ, petite catapuce, f. épurge.

**Catapulto**, f. f. T. alte Kriegsmaschine, Steine und Pfeile in die Ferne zu werfen oder zu schießen; eine Schnellbank, ein Katapult.

**Cataractaire**, f. m. so hieß bei den Alten ein Stockmeister, ein Kerkermeister.

**Cataracte**, f. f. T. der graue oder weiße Augenhaar. oder, lever oder abattre une cataracte, den Star sechen. it. cataractes, pl. m. et f., ein ungestümer natürlicher Wasserfall. les cataractes du Rhin. les cataractes du Nil. it. im pl. Wollenbrüche, euseeliche Regengüsse. les cataractes du ciel, (im biblischen Styl die Fenster des Himmels. Zuweilen bedeutet cataracte so viel als ecluse, eine Schleuse. it. ein gewisser Seevogel (cataractes). it. Fallgitter.

**Catarre**, f. m. (und nicht catterre) Fluß, wovon ein Mensch befallen wird; Schnupfen, Katharr.

**Catarreux**, euse, adj. (spr. wie catterre) flüßig, den Flüssen unterworfen.

**Carastase**, f. f. T. dritter Theil der alten Tragödien vor der Katastrophe.

**Catastrophe**, f. f. die Katastroph, die letzte und Hauptbegebenheit in einem Trauerspiel. F. ein unglückliches Ende, unvorhersehbarer Unglücksfall, die Entwicklung.

**Catant**, Catean, f. f. Käthen, Trinken, das Diminutivum von Katharine.

**Caté**, f. m. ein gewisser Extract aus einem Indischen nachlichten Baum, Lycium.

**Cacodere**, f. m. So nennt man in Fern

disjenigen, die das Land durchreisen , um Bergwerke zu entdecken.

Catechèse, f. f. T. (spr. ch. als k) Katechismuslehre.

Catechiser, v. a. gn., einen den Katechismus lehren. F. recht unterrichten, vortpredigen.

Catechisme, f. m. (Einige sprechen das nicht aus) Katechismuslehre. it. der Katechismus. faire le Catechisme, Kinderlehre halten.

Catechiste, f. m. der den Katechismus lehret, Katechete.

Cathéchumène, f. m. (spr. ch. als k aus) der im Katechismus unterrichtet wird.

Cathéchuménat, f. m. die Probezeit der Cathéchumènes in der ersten Christlichen Kirche, ehe sie zur Taufe gelangten.

Cathéchuménie, f. f. T. Ort in der Kirche für die Katechismus-Schüler.

Catedral, f. Cathedral.

Catégorie, f. f. T. (in der Logik) Eintheilung aller Wesen und Objekte in gewisse Klassen, F. von Personen und Sachen, de même catégorie, von gleicher Art, Meinung, Stand u. Von Personen wird étre de même catégorie, fast allemal in schlimmer Bedeutung gesagt: von einerlei Schlag oder Selichter seyn.

Catégorique, adj. c. T. nach der Eintheilung der oben gemeldeten Klassen. F. C, recht, geziemend, gehörig, passend, schließlich.

Catégoriquement, adv. auf kategorische Rechte und gehörige Weise; gerade heraus.

Catol, (im pl. cateux) adj. m. T. Güter, die von Natur unbeweglich, doch als beweglich gehalten, und bei einer Erbschaft getheilet werden. droit de meilleur catel, Recht, das Lehns Herren an einigen Dörtern in den Niederlanden haben, von der Erbschaft ihrer verstorbenen Vasallen das beste Stück von beweglichen Gütern zu nehmen.

Catène, f. f. A. kett chaîne, Kette.

Casénière, f. f. eine lange mit vielen Hasen besetzte Kette welche die Fischer auf dem Grunde des Meers herumtreiben, damit sich die verlorenen Netze und Angelschnüre daran hängen.

Catergi, f. m. Fuhrmann in den Türkischen Staaten.

Catérole, f. f. T. Loch der Kaninchen, worin sie ihre Jungen haben.

Catarre, etc. f. catarrhe.

Caterva, f. f. A. W. Haufe, Soldaten zu Fuß.

Cateux, adj. pl. f. Catel.

Cathartotique, f. Cathéretique.

Cathartique, adj. u. f. c. ein reinigendes und ausführendes Mittel. cathartique

déjectoire, ein Purgiermittel. cathartique vomitoire, ein Brechmittel.

Cathédrale, f. f. die Kathedraalfirche; die Hauptkirche; Stists; oder Domkirche eines erzbischöflichen oder bischöflichen Sitzes.

Cathédrale, adj. nur in Eglise cathédrale gebräuchlich.

Cathédral, f. m. T. der auf einem Katheder docirt. it. in einem Aktu præsi direct.

Cathédralique, adj. T. (in Spanien) der eine Professur auf der Universität hat; öffentlich liest.

Cathédral, v. n. W. als Präses auf dem Katheder sitzen.

Cathéretique, adj. et f. m. (Gr.) T, Arzneimittel, die das wilde Fleisch wegbeizen.

Catherine, f. f. Katharine, Weibersname. (Gärtn.) la sainte Catherine, die Katharinensplauke.

Cathète, f. f. T. (Geometrie) senkrechte Linie; Linie, die einen rechten Winkel macht. (Bauk.) Achse einer Säule. la cathète d'incidence, eine Linie gerade vom Punkt des objecti perpendicularis auf eben diese zurückprallende Linie gezogen.

Cathéter, f. m. T. (bei den Wundärzten) hohles Röhrlein, den Urin u. aus der Blase zu ziehen u. ein Catheter.

Cathéterisme, f. m. T. Operation mit obigem Instrument.

Catholicisme, f. m. T. W. allgemeine Christliche Religion (katholischer Glaube.)

Catholicité, f. f. W. katholischer Glaube. it. Wichtigkeit der Lehre. it. zuweilen die gesammten katholischen Länder.

Catholicon, f. m. T. Art weicher Katwergen, so gelinde purgirt, und gegen viele Krankheiten ist. it. ein satyrisches Buch, den Französischen Staat zur Zeit der Ligue betreffend.

Catholicos, f. m. T. Oberhaupt der Klerisei in Mingrelieu u.

Catholique, adj. c. allgemein; katholisch; überall ausgebreitet. T. fourneau catholique, Universalofen, in dem alle chemische Arbeiten gemacht werden können.

catholique, f. m. un catholique, ein Katholik, ein Römischkatholischer.

P. catholique à gros grains, der fein sonderliches Wesen von der Religion macht. elle mange gras en carême

comme les catholiques à gros grains, sie ist in der Fasten Fleisch, wie alle die, welche sich nicht an das Verbot der Kirche

lehren. quadran oder cadran catholique, eine Sonnenuhr, die in allen Ländern richtig zeigt. le Roi catholique, der katholische König, ein Titel

- den *Ferdinandus Catholicus* für sich und seine Nachfolger vom Papst Alexander VI. wegen Vertreibung der Mohren aus Spanien erhielt.
- Catholiquement**, adv. katholisch, katholischerweise, auf gut katholisch.
- Cati**, f. m. in China; ein Gewicht von 41 Pfund, in Japan und Batavia 1 Pfund 8 Loth. In der Levante: ein Smaragdgewicht. Auf Java: eine Rechnungsmünze. Zubereitung des wollenen Zeugens, wodurch es einen Glanz bekommt, f. *catir*.
- Catanga**, f. m. Art kleiner Erbsen auf den Malabarischen Küsten.
- Catiches**, f. f. pl. T. Lächer der Fische, T. Lächer und andrer Amphibien.
- Catimaran**, f. m. eine Art Blöße aus drei Strüken Holz, deren sich die Fischer zu Madras in Ostindien beim Angeln bedienen.
- Catimaron**, f. m. T. Art eines Indianischen Boats.
- en Catimini**, adv. G. heimlich, verborgen. *il m'a pris en catimini*, er hat mich unversehens ertappt.
- Catin**, **Cathin**, f. f. (mehrentheils im übeln Verstande) G. Käte, Trinchen. it. (bei den Kindern) eine Käte, Puppe, it. lächerliches Weibsbild.
- Catin**, f. m. T. Kessel, Pfanne, in welcher man das zum Fluss gebrachte Metall laufen läßt.
- Catir**, v. a. T. Luch u. pressen, damit es einen Glanz bekommt.
- Catisseur**, f. m. T. der das wollene Zeug u. presset.
- Catoche**, f. catalepsie.
- Catochite**, f. f. T. (Gr.) Korsikanischer Stein, der, vermittelt seiner Klebrigkeit, die Hand an sich hält, wenn man sie daran setzt.
- Caton**, f. m. Mannsname, *Cato Uticensis*. F. Flug; eingezogen; scharf und ernsthaft.
- Catoptrique**, f. f. et adj. T. Katoptrik, Wissenschaft der zurückprallenden Strahlen, von dem, was man durch Spiegel sieht. it. adj. *cadran catoptrique*, Sonnenuhr, der die Stunden durch zurückschlagende Strahlen weist.
- Catopromancie**, f. f. Weissagung durch das Spiegelschauen.
- Catos**, **catot**, G. f. *Cataut*, *cateau*.
- Catrequi**, f. m. Ostindisches blaues Gewebe von Baumwolle.
- Caterole**, **Caterole**, f. f. T. Kaninchenloch, da sie hecken. Man nennt sie auch *cabouillères*.
- Catulle**, f. m. *Catullus*, Mannsname.
- Catur** oder **catute**, Art Kriegsschiffe aus
- Batnam**, mit einem Segel von Baumblättern und Gras.
- Catus**, f. m. dies Wort ist nur in folgen: der Phran beim Wöbel gebräuchlich: *il y a du catus*, es hat sich ein unvermutheter betrübter Zufall ereignet: es hat sich eine Fatalität zugetragen.
- Cavada**, **Cavadas**, **Cavalo**, f. m. ein Portugiesisches Delmaas.
- Cavagnole**, f. m. ein Hazard- und Kartenspiel; eine Art birabi.
- Cavaiah**, f. m. W. hechter Ort.
- Cavalage**, f. m. Zengungsgeschäfte der Schildkröten. it. A. Zulassen des Hengsts zur Stute.
- Cavalcade**, f. f. prächtiger Aufzug zu Pferde. Sch. Spazierritt: Ritt über Land.
- Cavalcadeur** oder **cavalcadour**. T. *écuyer cavalcadour*, Stallmeister, der bei Königen, Prinzen u. über den Rathsaß bestellt ist. it. ein unersätflicher Venusbruder: *c'est un roide cavalcadour*.
- Cavale**, f. f. Stute, Mutterpferd.
- Cavalerie**, f. m. A. ein abgerichteter Reiter.
- Cavalerie**, f. f. Reiterai, Soldaten zu Pferde. *cavalerie légère*, leichte Reiterai.
- Cavalierasse**, A. Bereiter. W. Sch. Frau, die da reitet.
- Cavalet**, f. m. T. Bedeckung der Zugbock eines Glasofens, damit die Flamme nach unten wirkt, f. *chevalet*.
- Cavalier**, f. m. Reiter, der auf einem Pferde sitzt; der das Reiten gut versteht; Soldat zu Pferde; junger Edelmann, der vom Kriege Profession macht oder machen will; der zum Frauenzimmer geht, oder solches bei der Hand führt. T. (Kriegsbauk.) Kase, d. i. ein hohes im Bollwerk oder an andern Orten angelegtes Werk, die Gegend zu entdecken und zu beschießen.
- Cavalier**, **lière**, adj. frei; ungezwungen; manierlich; wie es einem Cavalier ansehet, artig, höflich. it. gar zu frei, hochmüthig, stolz, unhöflich, unbesonnen.
- à la cavalière*, adv. auf Art der Reiter, reiterisch; adelich, wohlkündig, artig; it. *troupiq*, hochmüthig.
- Cavalierement**, adv. artig, manierlich. it. unhöflich; gar zu frei; hochmüthig, troupiq; it. leichtsinnigerweise, nur oben hin.
- Cavalle**, f. f. statt *cavale*.
- Cavalot**, f. m. ein kleines junges Pferd. it. kleine Französische Münze von 6 Deniers an Werth, it. eine Art eiserner



**Kanonen**, die ein Pfund bleierne Kugeln 1000 bis 1500 Schritte schießen.  
**Cavaquet**, f. m. T. Trompeterstück, das geblasen wird, wenn die Reiterei sich einer Stadt nähert, oder durch dieselbe reitet.

**Cavan**, f. m. ein Fruchtmaas auf den Philippinischen Inseln.

**Caucase**, f. m. Berg Kaukasus in Asien.

**Cauchemar** oder **Cochemar**, f. m. it. cauchemare, f. f. der Alp, die Alptraumheit, an einigen Dörtern die Trutte, Drutte, Schröterlein, Nachtmannlein.)  
**P. G.** c'est un homme qui donne le cauchemar, er ist ein höchst verdrüsslicher, beschwerlicher, fataler Mensch.

**Caucher**, f. m. Quetschform, Pergamentform der Goldschläger, ein aus verschiedenen Pergamentblättern bestehendes Buch, zwischen welchem die aus dem Streichwerke gekommenen noch zu dicken Gold- und Silberplatten auf dem Hammer dünner geschlagen werden. le promier caucher, die Dick-Quetsche; le second caucher, die Heraus-Quetsche; le troisieme caucher, die Dünn-Quetsche.

**Cauchois**, oise, adj. u. f. der aus dem Lande Caux in Frankreich ist. it. Art großer Lauben aus diesem Lande.

**Caudataire**, f. m. der dem Papst, einem Cardinal oder Prälaten den Schweif trägt.

**Caudé**, ée, adj. T. (in Wapen von Sternen oder Kometen) geschwänzt, was einen Schweif hat.

**Candebee**, f. m. Art guter Hute, die zu Candebee in der Normandie gemacht werden.

**Caudille**, f. Codille.

**Cave**, f. f. Keller; Gemölde in einem Hause, allerhand Sachen zu verwahren; Todtengemölde, Gruft. it. Flaschenfutter zum Wein u. Sch. eau benite de cave, Wein u. cave de toilette, cave portative, kleines Flaschenfutter zu wohlriechendem Wasser. T. cave, was ein Spieler auf einmal vor sich an Geld setzt, um eine Weile zu spielen. F. P. von jemanden, der weder Maas noch Ziel beobachtet. il va du grenier à la cave et de la cave au grenier, er fällt von einer Extremität auf die andere.

**Cave**, adj. c. T. veine cave, große Höhlader (vena cava) Astron.) mois cave, f. mois.

**Caveau**, f. m. kleiner Keller; Todtengruft.

**Cavece**, **Caveçon**, f. Cavass - - -

**Cavée**, f. f. ist einerlei mit cavin.

**Cavehane**, f. f. T. Türkisches Kaffehaus.

**Cavelin**, f. m. T. Weinmaas von 8 Lou; aus in Amsterdam. uno cavelin d'hui-

eres, ein Fäßchen mit ungefähre 300 Kistern.

**Cavelation**, f. f. A. List, Tücke.

**Caver**, v. a. aushöhlen, hohl machen. T. eine gewisse Summe Geld (Kapital) im Spiel vor sich setzen, eine Weile damit zu spielen. (Glaser) mitten aus einem Stück Glas etwas ausschneiden, um Glas von andrer Farbe hinein zu setzen. (beim Fechten) des andern Klinge unterwärts abhalten, auch wohl dabei einen Stos andringen. P. caver au plus fort, das äußerste dran wagen. l'eau qui tombe goutte à goutte cave la pierre, durch unermüdeten Fleiß kann man alles möglich machen.

**Cavarage**, f. m. in den Niederlanden ein Boll, der zur Unterhaltung der Dämme im Lande gegeben wird.

**Caverna**, f. f. Höhle. caverne de latrons, eine Räuberhöhle.

**Caverneux**, euse, adj. W. voll Höhlen. T. nerfs caverneux, Nerven des männlichen Gliedes, welche dasselbe steif machen.

**Cavernosité**, f. f. der leere Raum eines hohlen Körpers.

**Cavasse de more**, T. f. cap de more.

**Cavesson** oder **Caveçon**, f. m. T. Rapp; jaum ein Pferd zu zwingen. cavesson à signetto oder cavesson mordant, ein halber Zirkel über die Nase, hohl und an beiden Enden mit Zähnen. cavesson camaro, der kleine Spizen hat, jetzt nicht mehr gebräuchlich. P. Fil a besoin de cavesson, man muß diesem Menschen den Hühel sehr kurz halten.

**Caver**, f. m. T. Höchste; Höchstehle.

**Cavette**, f. f. T. nur in der Schweiz, besonders in der Französischen: eine Cavette, d. i. ein abgesonderter Ort beim Ofen, woselbst eine Anzahl Stufen angebracht sind, die mit dem Ofen aus gleicher Materie bestehen. (Aus Höflichkeit nöthigt man seine Gäste auf diesen Sitz, wo man eine angenehme Wärme empfindet, und den bisweilen auch die Liebe zu benutzen weiß.)

**Cavial**, **Caviar**, (Caviat.) f. m. T. Raviar, gesalzener Störrogen, pontargue, in der Provence genannt.

**Cavidos**, f. m. Portugiesische Eke.

**Cavillation**, f. f. T. (beide ll sind laut) falsches Argument; Sophisterei.

**Cavilleux**, euse, adject. statt fin subtil, russ, listig verschlagen.

**Cavin**, f. m. T. hohler Weg oder Graben, wodurch man sich sicher dem Feinde nahen kann.

**Cavité**, f. f. Höhle, Höhlung.

**Caulicoles**, f. m. pl. (in der Baukunst) Stängel; stängelförmige Figuren in den



**Capidien** der Admischen und Korinthischen Säulen.

**Causiolo**, f. f. T. f. postes.

**Cauris** oder **Coris**, f. m. kleine weiße Muscheln an den Maldivischen Inseln, deren man sich statt Geldes bedient.

**Causative**, adj. f. particule causative, Partikel, die eine Ursache anzeigt.

**Cause**, f. f. Ursach; Ursprung; Bewegungsgrund; Sache; Recht; Prozeß; et pour cause, und solches um gewisser Ursachen wegen. *Avocat de cause perdue*, *Avocat sans cause*, f. unter *Avocat*. *afinque vous n'en prétendiez cause d'ignorance*, damit ihr euch mit der Unwissenheit nicht entschuldigen. *prendre fait et cause de qn.* oder *pour qn.* dans une affaire, sich für jemand einer Sache annehmen. *se ranger du côté de la bonne* oder *de la mauvaise cause*, es mit der guten oder mit der schlimmen Partei halten. *être en cause*, prozeßiren. *être hors de cause*, keinen Theil mehr am Prozeß haben. *à ces causes*, in diesem Betracht, aus diesen Bewegungsursachen; eine in Edikten und Patenten gewöhnliche Formel. *ayant cause*, derjenige, dem man sein Recht übergeben hat: *ses héritiers* ou *ayans cause*, seine Erben oder Erbennehmer.

*à cause*, *prae*pos. (mit dem Genit.) wegen, um willen, von wegen. *à cause de cela*, um deswillen.

*à cause que*, *conj.* diemeil, weil; *elle vient à cause que vous êtes ici*, sie kommt, weil Sie hier sind; *se kommt*, weil Sie hier sind; *se kommt* um Ihre Einwilligung her.

**Causier**, v. a. verursachen, der Grund zu etwas seyn; die Ursache oder auch nur die Gelegenheit zu etwas geben. *il a causé la ruine de sa famille*, er ist Ursach, daß seine Familie ganz herunter gekommen ist. *il causa beaucoup de chagrin à ses parens*. *causer du dégoût*, du contentement, du plaisir, de la joie, de la douleur etc. Ekst, Weggähnen, Lust, Freude, Schmerzen etc. verursachen, (erwecken, erregen, bringen, veranlassen.) *causer du dommage*, Schaden anrichten, stiften.

**Causier**, v. n. mit einem schwagen; gemein und vertraulich mit einem reden. *nous causâmes ensemble*, wir plauderten miteinander. Nur in diesem eigentlichen Sinne hat *causer* zuweilen ein Regimen. *Il cause de choses et d'autres*, von allerlei Dingen mit einander schwagen. *nous causerons de la pluie et du beau tems*, wir wollen vom Regen und schönen Wetter schwagen; wir wollen unsern Diskurs von der Witterung hernehmen. Zuweilen bedeutet *causer*: un-

bedachtsem schwagen; zu viel schwagen; nicht verschwiegen seyn; etwas anplaudern. *il ne fait que causer et dire bien des choses*, qu'il faudroit tenir secrettes, er ist gar zu plauderkraftig, und sagt viele Dinge heraus, die er geheim halten sollte. Zuweilen bedeutet *causer*, ein böshafter Plauderer seyn; Abet von einer Person oder Sache schwagen. *se ne sais, si sa conduite est bien régulière*, j'en ai oui causer, ich weiß nicht, ob seine Ausführung allzu reichmächtig ist; man hört freilich allerlei schwagen.

**Causerie**, f. f. V. Schwägererei, Gewäscherei. *Causeur*, *cause*, adj. u. f. gar zu viel plauderhaftig, der nichts verschwiegen kann.

**Causticité**, f. f. eine böshafte Anlage oder hämische Reigung, andere in Reden oder Schriften zu tadeln, kritisiren, durch zu ziehen. *il a trop de causticité dans l'esprit*, er ist gar zu sehr zu belsenden Satyre geneigt. it. die Kaustizität in der Chemie; die ägende oder beizende Kraft, d. i. die Eigenschaft gewisser Substanzen, mittelst ihrer Schärfe, die Theile thierischer Körper zu zernagen und zu zerstören. *l'arsenic a une extrême causticité*, der Arsenik hat eine ungemessene ägende oder beizende Kraft.

**Caustique**, adj. c. T. faustisch, brennend, beizend. *sel caustique*, ein alkalisches Salz. *F. satyrisch*, verläumderisch. *c'est une personne caustique*, *elle a l'humeur caustique*. Zuweilen ist *caustique* ein Substantivum und bedeutet ein Heilmittel, ein beizendes Mittel: *il fait usage d'un caustique*. *Caustique perpétuel*, ist einerlei mit *pierre infernale*, der Aetstein oder sogenannte Phlegstein.

**Causique**, f. f. (höhere Geometr.) die Brennlinie, so heißt eine krumme Linie, welche durch die Punkte gebildet wird, in denen sich die, von einer andern krummen Linie zurückgeworfenen, oder auch gebrochenen Strahlen, einander durchschneiden. (Optik) *verre caustique*, ein Brennspiegel, zuweilen statt *miroir ardent*.

**Causus**, f. m. T. mit starker Hitze und großem Durste anhaltendes Fieber.

**Caut**, *aute*, adj. listig.

**Cautèle**, f. f. Vorsicht, Vorsichtigkeit, Bedurfsamkeit. *A. Arglist, Verschlagenheit*. T. (im kanonischen Recht) absolute *à cautel*, Briefe, die ein exkommunizirter oder suspendirter Priester, damit er während der Ausführung seiner Appellation Wesse lesen dürfe, erhalten muß.

**Cautelées**, f. f. *A.* listiges, verschlagenes Weib.

**Cautelusement**, adv. *W. G.* arglistiger Weise.

**Cauteleux**, enso, adj. W. G. **verschmitzt**, arglistig, betrüglisch.

**Cauteller**, v. n. statt agir avec trop de précaution, allzuvorsichtig verfahren.

**Cautement**, adv. statt avec prudence et circonspection, klüglich und vorsichtig.

**Cautère**, f. m. T. **Brennmittel**, beizen des Mittel Blasen zu ziehen; oder ein Fontanell zu machen. it. Fontanell. it. Brenneisen. cautère potentiel, ein korrosivisches aufreissendes Salz.

**Cautérétique**, adj. m. et f. it. f. m. ein ägendes Mittel, wodurch man das Fleisch an einer Wunde wegbeist.

**Cauterisation**, f. f. T. das **Kauterisiren**, d. i. Brennen mit glühendem Eisen; das Segen eines Fontanells u. dgl. it. die durch diese Operation hervorgebrachte Wirkung.

**Cautérisé**, es, part. et adj. T. der ein Fontanell hat; it. durch beizende Mittel verdorben. F. vom Obst, das vom Nagel getroffen, oder von Vögeln gepickt worden, und deswegen fleckig ist. conscience cautérisée, verhärtetes Gewissen.

**Cauteriser**, v. a. T. **kauterisiren**; ein Fontanell setzen; zerfressen; durch korrosivische Sachen beizen, äßen.

**Caution**, f. f. **Bürgschaft**; der gebürget hat. un homme sujet à caution, ein Mensch, dem man nicht trauen kann. chose sujette à caution, ungewisse Sache. G. j'en suis caution, ich stehe dafür. être caution, oder se rendre caution d'une chose, für etwas Bürge seyn; für etwas stehen. caution bourgeoise, eine annehmliche Versicherung oder Bürgschaft. it. ein annehmlicher Bürge; ein solcher, der mit Haus und Gütern angefaßen ist. caution banale, ein Bürge, der nichts zu verlieren hat, und doch für jedermann, so hoch als verlangt wird, sich verbürgen will; eine liederliche, schlecht bestellte Bürgschaft. caution en matière criminelle, ein Bürge oder Bürgschaft in Kriminalfachen; derjenige, der sich anheischig macht, den Weinlichbeklagnen, auf Requisition, vor Gericht zu stellen, oder aber die Summe zu bezahlen, welche dieser letztere in Absicht auf die Civilklage seines Anklägers, verurteilt haben möchte. caution judiciaire, die gerichtliche Bürgstellung einer von den prozessirenden Partheien, bevor ihre Sache gegen die andere Parthei angeklagt werden kann. caution certifiée, eine Bürgschaft, für deren Sicherheit wiederum ein anderer Bürge gut gesagt hat. it. ein mit einem Rückbürgen (certificateur) versehenen Bürge. caution

solidaire, eine solidarische Bürgschaft, d. i. wo sich der Bürge anheischig gemacht hat, für den Hauptschuldner, wenn dieser nicht zahlen würde, die ganze Summe zu bezahlen. caution juratoire, juratorische Caution, die Versicherung durch einen gerichtlichen Eid, daß man der Verurteilung des Richters nachleben wolle. le prisonnier a été élargi à sa caution. Cautionnement, Cautionage, f. m. T. W. das Bürgen.

**Cautionner**, v. a. für etwas bürgen, Bürge werden. cautionner qq., für einen Bürge werden.

**Caux**, A. statt ceux-ci, diese hier.

**Caux**, f. m. pays de Caux, Landschaft in der Normandie.

**Caxa**, f. m. eine kleine in China gangbare Ostindische Münze, ist nur ein Sechstel eines Denier werth.

**Caxaxitotol**, f. m. ein gewisser Mexikanischer Vogel, von der Größe eines Staats.

**Cay**, f. m. eine Art kleiner Brasilischer Affen, von schwarzer Farbe.

**Cayang**, eine Hülsenfrucht aus Ostindien.

**Cayas**, f. m. eine kleine Ostindische Kupfermünze, ungefahr einen Französischen Denier werth.

**Cayasse**, f. f. eine Art Aegyptischer Fährtenzeuge.

**Cayapie**, f. f. ein Kraut, welches die Brasilischen Wilden in Wasser zerstoßen und verschlucken, wenn sie von vergifteten Pfeilen getroffen, oder von Schlangen gebissen worden sind.

**Cayes**, f. f. pl. T. weiche Felsen in der See und Sandbänke, die mit Gras bewachsen sind, daß kleine Schiffe leicht dort stranden können. it. kleine Inseln in Ostindien.

**Cayete**, f. f. Cayeta, Festung und Seehafen im Königreich Neapolis.

**Cayette**, f. f. ein Seehafen, wo man die Schiffe in sicherem Ort halten kann.

**Cayeu**, f. m. T. Zwiebelbrut, Absenter.

**Caymand**, f. Caimand.

**Cayon**, f. m. A. Großvater.

**Caystro**, f. m. der Fluß Caystrus in Jonien.

**Cazan**, f. m. der Vorsänger in der Jüdischen Synagoge.

**Cazelle**, f. f. eine Art Rollen, auf welche der mit Laß bespinnene Seidenfaden abgewickelt wird.

**Cazerne**, f. caserne.

**Ca**, cet, cette, ces, pron. demonstr. dieser u. f. die Grammatik.

**Co** qui, ce que, was; das, was, welches. tout ce qui est bon, alles, was gut ist. savez-vous ce qui est arrivé? wissen Sie was sich zugetragen hat? vous ne pouvez

pas à ce que vous dites, Sie denken nicht an das, was Sie sagen.

de ce que, conj. darum, dieweil. um des willen, daher das; daraus daß, darüber daß, deswegen daß; darum weil. je suis bien aiso de ce que vous viendrez, es ist mir lieb, daß Sie kommen wollen. à ce que ado. weil; nach dem, was; so viel. à ce que je vois, crois, so wie ich sehe, glaube. à ce que j'en sais, so viel ich davon weiß.

C'est, v. imperf. es ist; dies ist: das heißt. c'est fait, c'en est fait, es ist aus, es ist damit geschehen. qu'est-ce que c'est? qu'est-ce? was ist? was giebt's? c'est mal joué, das ist (heißt) übel gespielt &c.

C'est que, weil; das macht; so geschieht es, weil; denn; das kommt daher; die Ursach ist. (anf Fragen) d'où vient que vous êtes si maigre? C'est que j'ai été malade, das kommt daher; weil ich krank gewesen bin &c.

Co n'est pas que, nicht als wenn; nicht als ob. ce n'est pas que je doute de votre honnêteté, nicht als wenn (als ob) ich an Ihrer Redlichkeit zweifelte.

Si ce n'étoit que, wenn nicht. j'y irois bien, si ce n'étoit que je crains d'être mal reçu, ich wollte wohl dahin gehen, wenn ich nicht fürchtete, übel empfangen zu werden. Besondere Konstruktionen sind: ce qui est de plus déplorable et de plus étrange, c'est-, was das Verträglichste und Wunderbarste dabei ist, das ist &c. la difficulté qu'on y trouve, c'est que mon père s'y oppose, die Schwierigkeit, die man dabei findet, ist das mein Vater sich dawider setzt.

Céadde, f. m. (spr. Ceddo) Name eines Heiligen.

Céans, adv. (von dem Hause, wo man ist) hierinnen. le maître de céans, der Herr von diesem Hause. il sort de céans, er geht von hier aus.

Cebipira, f. m. Brasilischer Baum, dessen Rinde für Ausschläge der Haut gut ist.

Cécale, adj. f. (coecum) f. veine cécale, eine Ader am blinden Darm.

Céchin, f. m. Venetianischer Zechin oder Dukaten.

Ceci, pron. dem. neut. dieses, hier, im Gegensatz von cela, nous ferons ceci, et vous ferez cela, wir wollen dies machen; und Ihr jenes.

Cécile, Cecille, f. f. Cécilia, Weibersname.

Cécité, f. f. W. Blindheit, Zustand eines Blinden.

Cécum, f. m. der blinde Darm in der Anatomie.

Cédant, ante, f. T. der etwas abtritt, cedirt.

Céder, v. a. einem etwas überlassen oder abtreten. il ne voulut pas céder ce marché à son frère, er wollte seinem Bruder diesen Kauf nicht abtreten. il a cédé ses droits (ses prétensions) à son cousin. Als ein Neutrum bedeutet céder, weichen, nachgeben. Diese Wörter können in dreierlei Sinn genommen werden, 1) es wobei beruhen oder bescheiden lassen. il fallut bien céder aux ordres du maître, man mußte sich wohl gefallen lassen, weil der Herr es befohlen hatte. 2) nicht widerstehn; sich nicht widersetzen. il fut obligé de céder à la force, er mußte der Gewalt nachgeben, er sahe sich überwältigt. à la fin je céda à ses importunités, endlich that ich ihm seinen willen, um nur des ungeheuren Ueberlaufs los zu werden. 3) sich nach etwas richten oder bequemen. il cédera à la raison, er wird der Vernunft Gehör geben; er wird die Sache besser überlegen, u. dergl. céder oder le céder à qu. en q. ch., es einem in gewissen Sachen nicht gleich thun; weniger worin verhandeln als der andere in gewissen Stücken geringere Geschicklichkeit oder geringere Verdienste besitzen als ein Anderer, jemanden nachstehen. il lui cédera toujours en mérite, er wird ihm immer an Verdienst nachstehen.

Céderie, f. f. statt soierie, Seidenzeug- u. Seidenfabrik. it. Seidenhandel.

Cédille, f. f. T. gewisses Zeichen unter dem c (ç) welches anzeigt, daß man es also dann als s lesen soll. (vor a, o, u.)

Cédon, f. m. T. Hauswurz. cédon arborescent, Baum; Sedum, Baumhauswurz.

Cédrat oder Cédrac, f. m. T. Art wohlriechender Citronen. it. Citronenbaum.

Cédre, f. m. Cedernbaum. cédre doux, Art Citronenbäume. f. cédrat. P. depuis le cédre jusqu'à l'hysope, vom Vornehmsten bis zum Geringssten.

Cédrie, f. f. T. Harz vom Cedernbaum.

Cédron, f. m. der Bach Sidron.

Cédube, f. f. kleiner Zettel, worauf etwas zum Andenken abgeschrieben; sonderlich von den Zetteln, die in der Schule dem Lehrer gegeben werden, darauf diejenigen aufgeschrieben sind, die geplaudert haben &c. it. W. Handschrift; Obligation. prêter sur une cédule, auf eine Handschrift leihen. T. reconnottre la cédule, seine Handschrift erkennen, recognosciren. cédules d'étachées, in Holland eine Art Zollscheine, welche sich die Kaufleute anfertigen lassen, um sich wegen der richtigen Angabe ihrer Waaren und des dafür entrichteten Zolls, legitimiren zu können.

F. plaider contre sa cédule, wider sich selbst reden.

Céer, f. m. ein gewisses auf der Koromandelischen Küste gebräuchliches Maas und Gewicht; 40 Céer machen einen Man.

Coignait, part. von ceindre.

Coignante oder verrière coignante, f. f. T. zwölfter Wirbel vom Rückgrad.

Ceindre, v. a. gürteln; umgürten: einen Raum umgeben, umfassen. Man lous juglit: Je ceins, tu ceins, il ceint; nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. Imperf. 1. Je ceignois. Imperf. 2. je ceignais. Perf. J'ai ceint. Fut. je ceindrai. Präs. Conj. je ceigne etc. (f. die Grammatik) ceindre l'épée, den Degen anlegen. ceindre le front de q. ch., etwas um das Haupt legen. ceindre une ville de murailles, eine Stadt mit Ringmauern umgeben. ceindre l'épée à un Chevalier, einem Ritter den Degen anlegen. so ceindre le corps oder les reins, sich einen Gürtel, eine Schärpe, ein Ordensband und dergleichen anlegen; sich den Leib oder die Lenden umgürten. so ceindre le front d'un diadème, sich eine königliche Krone auf das Haupt setzen. Man sagt V. von einem siegreichen Feldherrn: la Victoire lui a ceint le front de lauriers, die Siegesgöttin hat seinen Scheitel mit Lorbeern bekrönt. Auch in der Poesie: ceindre la tiare, sich die dreifache Krone aufsetzen, d. i. Papst werden. ceindre le diadème, die königl. Krone aufsetzen, d. i. König oder sonst ein großer Souverain werden.

Ceint, Ceinte, part. von ceindre, gegürtet, umgeben etc.

Ceintes, T. f. réceintes.

Ceintes, f. f. pl. (Schiffsbau.) die Barkhölzer; d. i. lange dicke Bretter, die an den Seiten der Schiffe in gewisser Weite von einander parallel der Länge nach angebracht sind, theils zu mehrerer Haltbarkeit der Verbindung des Schiffs, theils zum Zierrath, oder auch die Abtheilung der Verdecke kenntlicher zu machen. An diese Barkhölzer, die sonst auch perceintes heißen, sind die Knie und Krummhölzer mit eisernen Bolzen befestigt. Einige nennen ceintes oder perceintes nur diejenigen drei Barkhölzer, die zunächst am Kiel sind; die übrigen aber bis am obersten Rand des Schiffs, nennen sie cartaux oder lisses.

Ceintrago, f. m. T. (auf Schiffen) alles Lanwerk, womit etwas umgeben oder gebunden wird.

Ceinture, f. f. Gurt, Gürtel; überhaupt alles was man um den Leib bindet oder hängt; eine Leibbinde, ein Leibgehänge. it. Ort des Leibes, wo man den Gürtel

umbündet; Band an den Hüften und Weiberröcken; die obere Einsaffung der Hüften und der Weiberröcke; vulgo: das Hosenqueber oder Hosenpreis, das Rockpreis oder der Bund eines Weiberröcks. Il faut rétrécir la ceinture de cette jupe, de cette culotte, dieser Bund oder dieses Preis muß enger gemacht werden. it. die Lendengegend: il entra dans l'eau jusqu'à la ceinture, er ging bis an den Gurt, d. i. bis an die Lenden ins Wasser. Man sagt zuweilen von einer kleinen Person; wenn man sie mit einer größern vergleicht: elle ne lui vaquo jusqu'à la ceinture, sie reicht ihm nur bis an die Lenden. F. gewisse Sachen, als eine Mauer, Graben, so ein Ding umgeben. T. (Baukunst) Gurtwerk oder Art Band, wie ein Gurt mit Zierathen, von außen nach der Länge einer Mauer. ceinture de mitraille, der Kranz einer Mauer, insonderheit der Stadtmauer. ceinture de colonnade, ein Säulenkranz: das auf einem halbrunden Stäbchen ruhende Laubwerk von Metall, in der Gestalt eines Kranzes, welcher angebracht ist, um z. E. an einer Säule von Bronze die Fugen des Stusses zu verbergen, oder auch als ein Zierrath, welcher den gerieften u. den verzierten Theil einer gewundenen Säule von einander scheidet. Das Märtlein, d. i. der Obersaum und Untersaum an einem Säulenschaft; das glatte Glied an einer Säule von oben und unten, wo die glatte Säule ansetzt und aufhört, zwischen dem Ab- oder Anlauf und dem Stäblein. Im Jönischen Kapital heißt ceinture: der Saum oder Uberschlag auf der Seite des Profils oder äußersten Umfangs der Schnecke. (Artillerie) der Gurt oder das Band an einer Kanone, das zwischen den Mittelfriesen und dem Mittelbunde ist. it. der Saum, das Glied, mit welchem die glatte Säule anfängt und aufhört. ceinture de deuil, oder funèbre, f. liure, schwarze Birde, die in und aufsen an einer Kirche mit des Oberlehnsherrn oder Patrons Wapen, wenn derselbe gestorben, gemahlet wird. (Chiromantie) ceinture de Venus, Venusgürtel, gewisse Linie in der Hand. ceinture de la Reine, der Königin in Frankreich zukommendes Recht oder Zoll vom Wein etc. in Paris. ceinture de Virginité, der Gürtel der Jungferschaft. Dies war, nach des Festus Beschreibung ein Gürtel von Schaafswolle, welchen der junge Ehemann in der ersten Hochzeitnacht seiner Braut abhissen mußte. Hent zu Tage aber versteht man mehrertheils darunter ein sogenanntes Itallänisches Schloß; ein

verhaftes Instrument, welches als ein Zwangsmittel zur vermeintlichen Bewahrung der Jungfräulichkeit und ehelichen Keuschheit erfunden ist. (Kirchengesch.) les chrétiens de la ceinture, die Gürtel; Christen, so heißen gewisse Arianer oder Jakobiten, die einen breiten ledernen Gürtel tragen, wodurch sie sich, Kraft eines Befehls des zehnten Caliphen aus dem Hause der Abassiden, vom Jahr 235 der Hegira, von den übrigen Einwohnern unterscheiden müssen. (Kriegsw.) ceinture militaire, ein Wehrgehänge oder Kriegsgürt; so hieß ein breiter lederner Gürt, mit goldenen und silbernen Platten ausgeziert, auch wohl mit Edelsteinen besetzt, den die alten Ritter über die Hüften schnallten und mit ihrem Stößbege, Schlagschwerd, Schild etc. behängen. T. être toujours pendu à la ceinture de qn., einem stets am Halße hangen. it. fets um einen feta. bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, besser Ehre und Ruhm, als Reichthum.

\* Ceinturé, ée, adj. umgürtet.

Ceinturetta, f. f. T. lederner Riemen, der um ein Jägerhorn gewunden ist.

Ceinturier, f. m. Gürtler.

Ceinturon, f. m. Gürt und Degengehänge. (Handl.) Ceinturons d'or ou d'argent faux, Iponische Degenkuppel.

Ceinturonnier, f. m. statt ceinturier.

Cel, A. f. ce.

Cela, pron. demonstr. neut. das; jenes. pour cela, dieser Ursach wegen, deswegen. cela m'a paru bien fait, dies schien mir gut gemacht, cela ne vaut rien. Puis que cela est, weil dem also ist. c'est faire la guerre cela, das heißt recht Krieg führen. il n'est pas plus grand, que cela, er ist nicht größer als so groß. Diese Redensart gilt nur in gemeinen Reden. Wenn cela nicht eben im Gegensatz mit ceci steht, so bedeutet es eben so wie ceci eine gegenwärtige oder nahe Sache: avez-vous vu cela? On nous a dit cela hier. Steht aber cela im Gegensatz mit ceci, so bedeutet es eine entferntere Sache als diejenige ist, welche durch ceci ausgedrückt wird. cela n'est pas si élégant que ceci, jenes dort ist nicht so niedlich als dieses hier. In gemeinen Reden versteht man zuweilen durch cela eine Person, an die man mit einer Art Verachtung denkt. cela (statt cet homme) ne fait que joner. cela (statt cet impie) ne fait qu'offenser Dieu. Der Pöbel macht zuweilen, um scherzend einen gewissen gegen die Ehrbarkeit laufen

den Ausdruck zu vermeiden, das Pronomen: cela, zu einem Substant. und sagt z. B. montrer son cela statt montrer son cas. cela fait, als, dieses geschehen war. Es ist dies eine Art von ablativo absoluto, und man sagt besser: cela fait als cela étant fait. Gleichwohl soll man nicht sagen cela dit, als er dies gesagt hatte, sondern ayant dit cela. Vaugelas.

Célade statt Salade; der Pariser Pöbel spricht noch heut zu Tage saladé wie sélade aus.

Céladon, f. m. Meergrün, Celadongrün; ein angenehmes Grün, das einigermassen ins Blaue fällt. un damas céladon. it. der romanhafte Naras eines verliebten und getretenen, dabei etwas blöden Schäfers. c'est un Céladon, er ist ein zärtlicher aber blöder Liebhaber. Soh. ein Liebesritter, ein Jungfernknecht. je vis la Belle avec son Céladon qui filoit le parfait amour.

Célant, statt caché, secret, einer, der als heimlich hält.

Celastrus, (Botan.) Celastr, so heißt beim Ritter Linné ein mit dem Spindelbaum (Evonymus) verwandtes Pflanzengeschlecht.

Célate, f. m. statt casque, ein Helm.

Celdel oder Cendal, f. m. Zindel, Stündel, eine Art dünner Taffet.

Célé, ée, adj. et part. pass. von céler f. dieses Wort.

Célebes, l'île de Célebes, die Asiatische Insel Celebes zwischen den Philippinischen und Moluckischen Inseln.

Célébraant, f. m. der die Messe liest; das Amt verrichtet.

Célébration, f. f. feierliche Begehung eines Festes oder Hochzeit; öffentliche Haltung des Gottesdienstes; Verrichtung des Amtes; Lesung der Messe.

Célébre, adj. e. (steht jederzeit hinter dem Subst.) berühmt; berufen; feierlich. c'est un auteur célèbre, dies ist ein berühmter Schriftsteller. on y donna une fête célèbre, man stellte daselbst eine feierliche Lustbarkeit an, von welcher noch immer viel Redens ist. Dem relativischen Unterschied zwischen fameux, célèbre, illustre, f. fameux.

Célébré, ée, adj. und part. pass. von célébrer. c'est une chose célébrée dans l'histoire, dies ist eine durch die Geschichte verewigte Begebenheit.

Célébrer, v. a. mit Lob erheben, den Ruhm ausbreiten. on célébra long temps sa mémoire, sein Andenken wird noch lange bei der Welt im Segen stehen; sein Nachruhm wird noch lange grünen. Il faudroit un Homère pour célébrer ce héros, ein Homer müßte diesen Helden be-

flügen. *it.* Hochzeit, Verlobniß, ein Fest, öffentl. Spiele etc. halten, begeben. *on doit demain célébrer le jour de sa naissance*, man wird morgen seinen Geburtstag feiern. *quand on célébroit les jeux Olympiques*, tonte la Grèce y assistoit, bei der Feier der Olympischen Spiele kam ganz Griechenland zusammen. *D. célébrer les Hyménées*, Hymens Fest begeben, d. i. Vermählung halten. *it.* das Amt verrichten; Messe lesen. *célébrer la Messe*, oder schlechtweg *célébrer*, le Prêtre va célébrer. *célébrer pontificalment*, im bischöflichen Ornat (in pontificalibus) die Messe lesen. le Grand-Aumônier célébra pontificalment. *célébrer un Concile*, eine Kirchenversammlung halten. *célébrer un mariage*, feierliche Verlobniß halten; mit allen den Kirchenordnung gemäßen Ceremonien sich einander antrauen lassen. *it.* die Verlobten priesterlich einsegnen. *célébrer des noces*, aber heißt, eine prächtige Hochzeit halten.

**Célébrité**, f. f. a) so viel als solennité, Feierlichkeit, öffentliche Ceremonien, Pracht, Pomp, le couronnement de la Reine so fit avec beaucoup de célébrité, bei der Krönung der Königin ging es sehr prächtig her. b) T. so viel als grande renommée, ein großer Ruhm. cet Auteur n'espéroit pas, que son ouvrage auroit tant de célébrité, dieser Schriftsteller glaubte im Anfange nicht, daß er durch sein Werk so berühmt werden würde.

**Célément**, adv. A. statt secrètement, heimlich, unvermerkt.

**Célémine**, f. f. (Handl.) ein gewisses spanisches Kornmaß, welches einerlei mit Almouda ist. In Bilbao machen 12 Célémines eine Fanega aus; 2 Fanegas aber geben 5 Hamburger Himten.

**Célénio**, f. f. (Mythol.) die Celeno, eine der Nereiden, Tochter des Atlas. Auch hieß Célénio die vornehmste Harpe, die den Trojanern auf dem Strophadischen Inseln prophezeigte, sie sollten zur Strafe, daß sie ihr so schlecht begegnet, sich nicht eher in Italien niederlassen können, bevor sie vor Hunger ihre Fische würden gegessen haben.

**Celep**, f. m. T. Saleb, köstliches Getränk der Türken.

**Céler**, v. a. verbergen; verschweigen. se faire céler, sich verleugnen lassen, wenn man zu Hause ist.

**Célère**, adj. hastig, geschwind.

**Céleri**, f. m. Sellerie, Gartenkraut.

**Célerin**, f. m. Art Seefarbellin. *it.* ein Mannsname. Mit einem elenden Wortspiel sagt der Pöbel von einem Plauderer

und Großsprecher: c'est un Saint Célerin, (qL qui ne cèle rien.)

**Célérité**, f. f. Geschwindigkeit, Hastigkeit.

**Céleste**, adj. c. himmlisch; was zum Himmel gehört, oder sich darauf bezieht. les corps célestes annoncent la puissance du créateur. globe céleste, die Himmelskugel. Bei den Dichtern heißen Sonne, Mond und Sterne: les célestes liambaux, die Himmelslichter, die leuchten den Himmelskörper der gestirnte Himmel. Zuweilen wird unter céleste oder himmlisch alles das verstanden, was sich auf den Aufenthalt der seligen Seelen im Himmel bezieht. *3. E. elle jouit d'une gloire céleste. il est avec les esprits célestes* oder avec les intelligences célestes. Zuweilen bedeutet es so viel als göttlich, von Gott herrührend. *On ne brave pas impunément le pouvoir céleste*, man trotz nie ungestraft der Macht Gottes, oder Gott läßt sich nicht spotten. ces crimes attirèrent sur eux la colère céleste, durch diese Laster zogen sie sich die göttlichen Strafgerichte zu. F. vortreflich, wunderbar; außerordentlich: ganz ausnehmend; im höchsten Grade vollkommen; ungemein schön u. dergl. il lui rendit un hommage céleste, er erwiebt ihm eine Ehrfurcht, nicht wie einem Menschen, sondern wie einem Engel, oder gar wie unserm Herr Gott. elle a un regard céleste, ihr Anblick ist himmlisch. bleu céleste, Himmelblau. soeurs célestes, Nonnen von der Verkündigung Mariä in Paris.

**Céleste**, f. (Mythol.) die Himmelsgöttin oder Himmelskönigin, die ehemals zu Karthago und in andern Afrikanischen Gegenden verehrt wurde. (Ehem. Pharaon.) eau céleste, ein aus Kupfer und Salmiak verfertigtes Augenwasser.

**Célestiel**, elle, adj. statt céleste.

**Célestin**, ine, adj. statt céleste.

**Célestin**, f. m. Edelsteinermönch. Célestine, f. Edelsteinnonne. omelette à la Célestine, die Eierkuchen nach dieser Nonne Art. F. G. voilà un plaisant Célestin, das ist ein rechter Narr, ein lustiger Bruder.

**Calesyrie**, f. (alte Gesch.) Edlesprien, ein Theil von Syrien zwischen den Bergen Libanon und Casius. Auch wurde zuweilen das ganze Land in Süden von Syrien bis an Aegypten und Arabien Edlesprien genannt.

**Célet**, f. m. ein kleines Siegel. (diminutiv. von sceau.)

**Célique**, f. f. T. Art des Durchfalls, da die Speisen halb verdauet weggehen: *it.* L. c. der, der einen solchen Durchfall hat.

- ist gewisse große Blutader im Unterleib (arteria coeliaca).
- Célibat, lediger, eheloser Stand.
- Célibataire, f. m. einer, der im ehelosen Stand lebt, ob er gleich Alters und übriger Umstände wegen heirathen könnte; vulgo: ein Hagestolz.
- Célidée, f. f. (Blumist) eine Anemonensorte, mit einem seladongrünen und rosenfarbigen Sammet, und großen weißen Blättern, die mit Incarnat vermischt sind.
- Célique, statt céleste, himmlisch.
- Celle, f. f. A. Zelle, f. cellule.
- Celle, pron., f. von celui.
- Cellement, adv. heimlich. d'une manière celinee.
- Cellarage, f. m. T. Recht, das dem Oberherrn von dem Wein, der in den Keller gebracht wird, gebühret.
- Celérie, f. f. Amt eines Großkellners in Klöstern.
- Cellérier, ére, f. der oder die in Klöstern die Küche und Keller besorgt, Kellner, Kellnerin.
- Cellier, f. m. Keller, Gewölb, allerhand Vorrath von Schwaaren u. zu verwahren.
- Cellite, f. m. T. W. ein Zellenbruder. Mönch.
- Cellulaire, adj. c. (Anat.) zellicht: in Zellen oder kleine Fächer abgetheilt. membrane cellulaire oder tissu cellulaire, die zellichte Haut, das zellichte Gewebe. os cellulaire, der Siebknochen.
- Cellule, f. f. Zelle im Kloster; it. der Kar, dinstle im Konklave; abgesonderte Fächerlein im Buchdruckerkasten, in Bienenstöcken, im Gehirn u.
- Celtes, f. m. pl. die Celten, ein altes Volk.
- Celtibere, f. m. it. Celtiberien, enae, Celtiberier, altes Volk in Spanien.
- Celtibérie, f. f. Celtiberien.
- Celtique, f. c. altes Spanisches Volk. it. adj. so von alten Celten ist.
- Celui, m. celle, f. ceux, m. pl. celles, f. pl. pron. dem. abs. derjenige, diejesige u. celui-ci, celui-là, f. die Grammatik.
- Cément od. Ciment, f. m. T. Cement, das Gold zu reinigen.
- Cémentation, f. f. T. das Cementiren, Reinigen des Goldes.
- Cémenter, v. a. T. cementiren, Gold reinigen.
- Cémentière, statt cimetière, der Kirchhof.
- Cémise, statt chemise.
- Cen, statt cela oder ce que.
- Cénacle, f. m. W. Speisegemach, wo Christus das Abendmahl gehalten; Es. saal der Alten.
- Cénage, f. m. T. Recht, das für die Erbschaft, in einem Glas zu fischen, bezahlt wird.
- Cenaille, statt cénacle.
- Cenaillon, statt petit cénacle.
- Cenatofe oder Cenatofrie, statt cénotapho.
- Concher, f. m. statt ceinture.
- Cenchris. So nennt Gronow eine Boaschlange, welche die Boa Constrictor, Linn, oder die Wassermutter ist.
- Cenchrite, f. f. (Naturgesch.) ein Cenchrit oder Hirsestein; eine Art Kieselstein.
- Cenchrus, T. Stachelgras, Kiehlgras.
- Cenchrus, f. m. eine Art weißstacheliger gefährlicher Schlangen; Hirscheschlange. it. Ewenschlange.
- Cencoalt, Cencoatl, die Cencoatelschlange, eine Amerikanische Schlangenart. it. eine Art Wipern in Neuspanien.
- Centcotlatolli, f. m. Nach Hernandez, der Mexikanische Name der Polglotztafel, od. Turdus Orpheus Linn., oder Turdus minus (le moquer) Briss.
- Cendal, f. m. A. alte Art von dünnen seidenen Zeugen.
- Cendre, f. f. Asche. Im pl. geweihere Asche. meoredi des cendres, Ascher, mittwochen. T. cendre d'azur, pulverisirte und gewaschene blaue Farbe von Lapisstein. cendre gravelée, Weinsteinasche. cendre verte, blaue Farbe aus Fäulern, welche die Maler brauchen. cendre de plomb, Vogelkoth, kleiner Schrot. rôti, bouilli, traîné par les cendres, wird von einem Gericht, so nicht viel nütze ist, gebraucht. prendre la cendre et le cilice oder faire pénitence avec le sac et la cendre, im Sack und in der Asche Buße thun. il couve les cendres, er ist ein fauler Gesell, Dfenshüter. le feu couve sous la cendre, das Feuer glimmt noch unter der Asche; der Streit ist noch nicht aufgehoben. fouiller les cendres des morts, die Todten nicht ruhen lassen. réduire un pays en cendres, ein Land mit Feuer und Schwert verheeren. c'est un feu caché sous la cendre, das Feuer glimmt noch unter der Asche, d. i. die Leidenschaft, insonderheit die Liebe, ist noch nicht erloschen. Man sagt P. famil. von einem glücklichen Ehepaar, da beide Gatten schon viele Jahre mit wechseltätiger Fürsichtigkeit und Treue einander zugegeben gewesen sind: il faut les brûler, pour en avoir de la cendre, man sollte sie verbrennen, um ihre Asche zu bekommen. le supplice de la cendre, die Aschenstrafe, bei den Persern eine Strafe für große Verbrecher, welche darin bestand, daß man sie in einen großen hohen Aschenhaufen stürzte und sie darin ersticken ließ.
- Cendré, ée, adj. aschfarbig. cot aiseau, a



le plumage cendré, c'est une étoffe d'un gris cendré, dieser Stoff ist aschgrau.

Condree, f. f. Bleischaum; it. Vogelstunt; it. Probier, oder Scheidekapelle. it. Wohlgeruch, ein Kraut.

Cendroux, ouse, adj. voll Asche; damit beschubelt. T. fer cendroux, Eisen, so schwarz bleibt, wenn es gleich polirt wird.

Cendrior, f. f. Aschfaß; Aschgefäß: Aschenloch, Theil im Ofen oder Kohlpfanne, wo die Asche hinfällt. G. der im Walde Asche macht und damit handelt.

Cendrures, f. f. pl. (Metallurg.) kleine Adern im Stahl, wovon derselbe eine schlechte Qualität bestimmt. Beim Eisnarbeiter sind cendrures kleine aschfarbige Flecken auf dem polirten Eisen.

Céne, f. f. Christ kätzes Abendmahl, das er mit seinen Jüngern gehalten; Gemälde, das solches vorstellt. it. das Fußwaschen am grünen Donnerstage bei den Katholiken. faire la céne, (bei den Protestanten) zum heiligen Abendmahl gehen.

Céne, f. m. W. gewisses Instrument, Fische zu fangen.

Cénelle, f. f. Frucht der Stechpalmen oder Mausbarnen, Hülsenbeeren.

Céner, verb. statt manger, faire un grand repas.

les Cénézéens, m. pl. die Cenezier, ein Kananitischs Volk, dessen Land Gott Abrahams Nachkommen versprach.

Cengle, f. statt sangle; Curt. it. statt enceinte, eine Ringmauer.

Cénier, f. et adj. noch voll vom gestrigen Nachschmaus.

Cénis, le Mont Cénis, ein sehr hohes Alpengebirge, auf dem Wege von Frankreich nach Italien.

Cénobiarque oder Coenobiarque, f. m. A. Oberer von einem Mönchskloster.

Cénobite, f. m. A. Klostermönch, besonders von den Klostermönchen der alten Zeiten, um sie von den Einsiedlern oder Anachoreten zu unterscheiden.

Cénobitique, adj. c. A. zum Klosterleben gehörig. la vie cénobitique, Klosterleben.

les Cénomans, (alte Gesch.) die Cenomannen, ein Volk des Eeltrichs Galliens, das die heutige Provinz le Maine bewohnte, und wovon hernach die Kolonien sich in Italien festsetzte.

Cénotaphe, f. m. A. leeres Grabmahl, das zur Ehre einer Person errichtet wird, deren Leichname man nicht finden können, oder die in weit entlegenen Orten verstorben ist; ein leerer Sarg.

Cenotzqui, f. m. ein Brasilischer Vogel mit gelber Brust, schwarzem Kopf, und

weißem mit schwarz vermishtem Gefieder.

Cens, f. m. T. Lehnzins; Censur der alten Römer. gros cens, Hauptlehnzins. sur-cens, Zins, so man nach dem ersten Verlust auf etwas legt. F. quitter la terre pour les cens, ein Gut, welf man keinen Nutzen davon hat, verlassen. Censable, adj. c. der den Zins bekommt, zinsbar.

Censal, f. m. im pl. Censeaux, T. Mäster in Geseftädten, statt courtier.

Cense, f. f. W. Meierei, Vorwerk. prendre à cense, etwas um Zins miethe. donner à cense, um Zins verpachten, vermiethe.

Censé, ce, part. et adj. dafür gehalten, geschätzt, geachtet, gerechnet. cela est censé bien fait, man hält das für recht gethan.

Censéable, adj. c. T. zinsbar.

Censerie, f. f. Mästerlohn. it. Mästerrei, statt courtage.

Censeur, f. m. T. Censor, Polizeymagistrat bei den alten Römern. F. der alles tabelt; it. Beurtheiler; Richter: censeur des livres, der die Bücher censirt. il s'érige en censeur, er tabelt jedermann und achtet sich selbst groß. Steht bei censeur ein adjectiv, so bekennt dies die gute oder schlimme Bedeutung. c'est un censeur prudent, éclairé, équitable etc.; er ist ein verständiger, bildiger Beurtheiler oder Kunstrichter: er schätzt die Handlungen oder Schriften anderer nach ihrem Werth. c'est un censeur injuste et ridicule; er ist ein Artrichter. Im speziellem Verstande bedeutet censeur einen Bücher Censor; einen Gelehrten, der von der Obrigkeit angestellt ist, die zu druckenden Schriften zu prüfen, damit sie mit keinen, der Sündt und der guten Sitten nachtheiligen Stellen heraus kommen mögen: Censeur Royal, Königl. Censor, das ist ein vom Kanzler von Frankreich angestellter Bücher Censor. Auf der Universität zu Paris heißen Censeurs diejenigen, welche die Fähigkeiten derer, die in ein Collegium aufgenommen werden sollen, (les Receptendaires) prüfen müssen.

Censier, f. m. et adj. m. Seigneur censier, Zinsherr. papier censier, Censitenbuch.

Censier, ière, f. der, die Zins bezahlet; Pächter, Pächterinn eines Vorwerks &c.

Censier, v. a. statt donner à cens, ein Gut auf Grundzins ausgeben.

Censif, statt censive oder territoire sujet au cens, ein zinsbarer Distrikt.

Consitaire, f. m. T. der dem Lehnsherrn zinsset: ein Censit.



**Censiteur**, f. m. T. Censör in den Provinzen und Kolonien der alten Römer.

**Censive**, f. f. V. censif, f. m. Distrikt, der zinsbar ist. it. Zinsbarkeit; Leben.

**Censivement**, adv. (wird von Geldäußern gesagt). T. zinsbarer Weise, auf Zins.

**Censuel**, elle, adv. T. zum Zins gehörig, oder sich darauf beziehend. it. was Grundzins giebt. le droit censuel, das Recht des Grundzinses. payer le rente censuelle, den jährlichen Grundzins entrichten. terre censuelle, ein Gut auf Grundzins.

**Censurable**, adj. c. so eine Bestrafung, Scheltung verdient. censurable, der Censur unterworfen; it. tadelwürdig, scheltenswerth, verwerflich, sträflich. c'est un livre censurable, dieses Buch muß die Censur passieren. it. dies Buch enthält tadelhafte Sätze. il se comporta d'une manière censurable, es war an seinem Betragen allerhand auszusetzen; seine Aufführung war nicht ganz untadelhaft. Wenn von der Kirchenzucht die Rede ist, so bedeutet censurable öfter so viel als ban n m ä ß i g, was den Kirchenbann oder sonst eine Kirchenstrafe verdient.

**Censure**, f. f. Bestrafung; Scheltung; Tadel; Beurtheilung; Urtheil. T. Kirchenstrafe, Bann. fulminer une censure, den Bann ergehen lassen. it. Amt eines Censörs. courir censure, der Strafe gewärtig seyn. avoir besoin de censure, Aufsicht von nöthen haben.

**Censurer**, v. a. tadeln; beurtheilen; verdammen; für verwerflich und sträflich erklären. on censure les mœurs de cette Dame, man spricht nicht viel Gutes von dieser Dame; man ist nicht mit ihrer Aufführung zufrieden; man tadelt ihre Sitten. censurer un livre, une proposition etc., ein Buch, einen Lehrsatz etc. verdammen oder für verwerflich erklären. le Clergé de France censure cet ouvrage, die französische Geistlichkeit urtheilt, daß dieses Werk irrige Sätze enthielte.

**Cent**, adj. c. et f. m. hundert; it. von ungewisser Zahl. T. un cent de bois, hundert Stämme Holz, 12 Fuß lang und 6 Daumen breit. jouer un cent de Piquet, eine Partie Piquet bis auf hundert Points spielen. Wenn cent im plurali steht und unmittelbar ein substantivum darauf folgt, so nimmt cent ein s zu sich, als deux cents oder deux cens; folgt aber auf cent noch eine andere Zahl, so wird es auch im pl. ohne s geschrieben. deux cent cinquante; quatre cent vingt cinq années. Doch nach mille (Tausend) wird cent niemals ds

clinirt, als mille sept dont quatre-vingt quatre.

Pour cent, Procent. tant pour cent so viel Procent. Vergrößerungsweise sagt man zuweilen: il y a cent pour-cent à gagner dans cette affaire, es lassen sich hundert Procent (erstaunlich viel) bei dieser Sache gewinnen.

**Centaine**, f. f. Zahl von hundert; it. erster Faden von gehaspelter Seide, Zwirn etc. a centaines oder par centaines, hundertweise; adverbialisch, um eine große Menge oder Anzahl auszudrücken. il reçoit de Lettres a centaines, er besämmet ein Menge Briefe.

**Centauze**, f. m. et adj. (Mothol.) Ungeseuer, halb Mensch und halb Pferd. it. Name eines mittäglichen Bestiars; Einige nennen auch den Schügen im Thierkreise also. (Einige brauchen es auch im loem.)

**Centaurée**, f. f. Tausendgüldenkrant.

**Centaurielle**, f. f. V. eines Centauri Weiblein.

**Centenaire**, adj. c. hundertjährig. nombre centenaire, Anzahl von hundert.

**Centène**, f. f. A. Amt eines Centeniers.

**Centenier**, f. m. Hauptmann über hundert Mann bei den Römern; an einigen Orten Bürgerhauptmann.

\* Centibar, Centicade, Centigrave etc. f. Mètre.

**Centième**, f. et adj. der Hunderste, der hundertste Theil.

**Centinode**, f. f. Weggras, Wegtritt.

**Centipède**, f. m. sehr giftige und in Siam gemeine Schlange.

**Centon**, f. m. Gedicht, das aus Versen eines oder mehrerer Poeten zusammen gesetzt ist. it. alte Pumpe.

**Central**, ale, adj. T. point central, Mittelpunkt. ligne centrale, Linie, die nach dem Mittelpunkt geht. feu central, Centralfeuer, das mitten in der Erde befindlich seyn soll. \* Jetzt wird dieses, sonst nur in der Physik gebräuchliche Wort, von jeder politischen oder moralischen Sache gebraucht, die entweder durch ihre Natur oder durch Bestimmung auf einen allgemeinen Mittelpunkt abzielt. un système de forces centrales, ein System von Centralkräften.

\* Centraliser, v. a. centrir, concentrir; die Sachen so ordnen, daß sie sich in einem gemeinschaftlichen Punkt vereinigen.

\* Centralisation, f. f. Centrirung, Concentrirung; die Handlung, wodurch man etwas in einem gemeinschaftlichen Punkt vereinigt.

\* Centralité, f. f. Centralität; die Vereinigung in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt.

**Centre**, f. m. **Mittelpunkt**. centre de gravité, der **Schwerpunkt**. le centre d'un bastion, der **Mittelpunkt** eines **Bollwerks**, der **Rehlpunkt**. F. Ort, wo alle Sachen von einerlei Art zusammen kommen. Etre dans son centre, an einem Orte seyn, wo es einem vollkommen gefällt, am besten ist. Im Zorn sagt man: je voudrais être au centre de la terre, ich wollte, ich wäre in dem tiefsten Abgrunde. pénétrer le centre d'une affaire, eine Sache recht ergründen.

**Centrier**, v. a. centrirer. centrer un lunette, ein **Verspektivglas**, oder das **Glas** eines **Sehrohrs** centrirer, d. i. es im **Schleifen** so bearbeiten, daß, wenn es fertig ist, seine größte Dicke gerade in der Mitte sey. l'objectif et l'oculaire de ce telescope sont bien centrés.

**Centrifuge**, adj. T. was sich von dem **Mittelpunkt** entfernt.

**Centrino**, f. f. **Sau**; **Hund**; **Fisch**.

**Centripète**, adj. was immer nach dem **Mittelpunkte** zugehet.

**Centrosophie**, f. f. T. (Griech.) Theil der **Geometrie**, welcher vom **Mittelpunkte** der **Erbsen** handelt.

**Cent-Suisses**, f. m. einer aus der **Königlichen** **Französischen** **Leibwache** der **hundert** **Schweizer**; pl. les cent-Suisses, die **Königl. Französische** **Schweizergarde**.

**Centumvir**, f. m. T. **Hundertmann** bei den alten **Römern**, der kleine **Handel** richtete.

**Centumviral**, ale, adj. zum **Centumviral** gehörig.

**Centuple**, f. m. **hundertfach**. (bibl. Styl) Dieu rendra les bonnes oeuvres au centuple, Gott wird die guten Werke **hundertfältig** vergelten. it. adj. c. une somme centuple d'une autre, eine **Summe**, die **hundertmal** mehr beträgt, als eine andre.

**Centuriateurs de Magdebourg**, **Protestantische** **Gottesgelehrte**, welche in der **Mitte** des **16ten** **Jahrhunderts** die **Kirchenhistorie** geschrieben und in **Jahrhunderte** eingetheilt haben.

**Centurie**, f. f. Theil einer Sache, die in **Hundert** eingetheilt ist, **Anzahl** von **hundert**.

**Centurion**, f. m. T. **Römischer** **Hauptmann** über **hundert** **Mann**.

**Centusse**, f. f. T. Ital. **hundert** **Römische** **Soldi**.

**Cep**, f. m. f. sep. **Beinstock**.

**Cepae**, f. f. **Bambungen**, ein **Kraut**; it. **Busch** von **Schöllingen**, die aus einem **Stamme** treiben.

**Cependant**, adj. **nyterdessen**; **doch**; **nichts** **destoweniger**; **beginnungeachtet**; **gleichwohl**.

**Ceper**, v. a. A. eine **Mauer** **niederreißen**. **Céphalalgie**, f. f. T. **Hauptweh**, das sich erst anfängt.

**Céphalartrique**, f. m. T. **haupttreinigen** des **Mittel**.

**Céphalée**, **langwierige**, **anhaltende** **Haupt** **schmerzen**.

**Céphalique**, adj. c. T. zum **Haupt** gehörig. it. dienlich. it. f. m. **Haupt** **arznei**.

**Céphalopharingien**, adj. T. **muscles céphalopharingiens**, **Muskeln**, die den **Schlund** **erweitern**; **Kopfschlundmuskeln**.

**Céphalotomie**, f. f. T. **anatomische** **Beschreibung** der **Theile** des **Kopfs**.

**Cephée**, f. m. (Mythol.) **Name** eines **Aethiopischen** **Königs** und **Vaters** der **Andromeda**. it. ein **Gestirn**, beim **kleinen** **Bär**.

**Ceppeau**, f. m. (Münz) der **Prägestock**, worin die **Wapenform** **befestigt** ist.

**Ceps**, f. m. W. **Fessel** an **Händen** und **Füßen** eines **Gefangenen**. it. **Stock**, dadurch eines **Gefangenen** **Füße** **gesteckt** werden.

**Céramique**, f. m. das **Ceramicum**; **Name** **zweier** **Plätze** in **Athen**.

**Cerastes**, f. m. **Art** **giftiger** **Schlangen** in **Afrika**, die **zwei** **Hörner** hat; **Hauschlang**; gen. it. (alte Griech.) die **Cerastes**, ein **Volk** auf der **Insel** **Cypern**, welches alle **Fremden**, die dahin kamen, dem **Jupiter** **Xenius** oder **hospitalis** aufopferte.

**Cérat**, f. m. T. **gelinde** **Wachsalbe**, welche **dicker** als eine **Salbe**, und **weicher** als ein **Pflaster** ist.

**Cération**, f. f. T. **Zubereitung** einer **Maschine**, daß sie **kann** **geschmolzen** werden.

**Ceratoglosse**, f. m. T. der **breite** **Seitenmuskel** der **Zunge**.

**Cerbère**, f. m. (Mythol.) **Cerberus**, **drei** **köpfiger** **Hund** in der **Unterwelt**. F. **würrischer** und **unfreundlicher** **Pferd**; ner. T. (Chemie) **Salpeter**.

**Cerceau**, f. m. **Fagreis**. T. **Art** **Sarn**, **kleine** **Vögel** zu **fangen**; **Reif** der **Wassers** **träger**, **vermittelst** welches die **Eimer** zu **beiden** **Seiden** in **gleicher** **Entfernung** vom **Leibe** **gehalten** werden. Im pl. **unterste** **Schwungfedern** der **Falken** &c. it. **Art** **Böhen** mit **langen** **Fasern**.

**Cercelle**, **Cercerelle** oder **Sarcelle**, f. f. **Kriechente**, **Art** **wilder** **Enten**.

**Cerche**, f. f. T. **Vogengerüste**, **Lehrbogen**, f. cherche.

**Cercle**, f. m. **Kreisel**; **Kreis**; **Reif**. P. **Ring** um etwas, als um die **Sonne**; **Kreis** des **Römischen** **Reichs**; **Versammlung** der **Prinzessinnen** und **Herzoginnen** bei der **Königin**. it. **außerhand** **Frauenzimmer** **versammlungen**. it. **Kreisel** in der **Ver**,

ausflehre. Abwechslung der Sachen, da das Gewesene wieder hervorkommt. chercher la quadrature du cercle, et was unmögliches suchen. T. cercles à feu- oder d'artifice, Sturmweiser, cercle goudronné, Pechranz. cercle de réflexion, ein Spiegelinstrument, das zu Beobachtungen zur See bestimmt ist, in der Einrichtung viel Aehnliches mit dem Kaiserlichen Astrolabium hat, und wie jenes durch wiederholte Messungen auf verschiedenen Gegenden der Theilung eine große Schärfe giebt. le vin est en cercle, der Wein liegt auf dem Faße.

Cercle, adj. T. (Wapenk.) von Färsen, welche Reife von andrer Farbe haben.

Cercle, v. a. T. Reife um etwas legen.

Cerclier, l. m. T. Färsenmacher.

Cercopes, l. m. pl. (Mythol.) die Cercopen, Bewohner der Insel Mithens.

Cercopithee, l. m. (Mythol.) eine Art Affen, denen die Aegyptier große Ehre erwiesen. it. f. (Naturgesch.) eine Meeresfische, d. i. ein langgeschwänzter Affe.

Cercosis, l. f. Auswuchs des wilden Fleisches an dem Eingange der Barmutter; die widernatürliche Aufschwellung des Elitoris.

Cercueil, l. m. Sarg, Todtenbahre. T. Tod. travailler à son cercueil, seinen Tod beschleunigen. il me creusera mon cercueil, er wird mich unter die Erde bringen.

Cerdeau, f. Serdeau.

Céréales, l. m. pl. Feste zu Ehren der Fruchtgöttin Ceres.

Cérébral, ale, adj. (Anat.) zum Gehirngehörig. les artères cérébrales.

Cérémonial l. m. Gebrauch der Ceremonien an einem Hofe, in einem Lande, auch unter Privatpersonen. it. Buch, darinnen das Ceremoniel enthalten ist.

Cérémonial, ale, adj. so die Ceremonien betrifft.

Cérémonie, l. f. Ceremonie, äußerlicher Gebrauch und Weise bei dem Gottesdienst, bei Hofe, Vornehmen ic. Affen, gewisse Ceremonie, als eine Promotion äußerlicher Gepränge; Bezeichnung der Höflichkeit, Ehrerbietigkeit unter Privatpersonen ic. maître des cérémonies, Ceremonienmeister. sans cérémonie, ohne Wesen, ohne Umstände, oder auch point de cérémonie, alle Komplimente bei Seite! il fut obligé de recevoir une visite de cérémonie, er konnte nicht umhin, eine Höflichkeitsvisite (vulgo: Staatsvisite) anzunehmen. it. übertrieben und dem Andern beschwerlich fallend.

de Komplimente z. E. elle nous fatiguera avec ses cérémonies, sie wird uns mit ihren vielen Komplimenten ganz verdrüsslich werden.

Cérémoniel, elle, adj. IV. f. cérémonial.

Cérémonieux, ouse, adj. der gar zu viel Wesen macht; gar zu viel Ehrerbietigkeit erzeigt. elle seroit aimable, si elle étoit moins cérémonieuse. Man sagt von einem, der sich in Gesellschaften zu viele Freiheiten herausnimmt. und zu familiar thut: il n'est pas cérémonieux dans la conversation.

Cérés, l. f. (Mythol.) Ceres, die Göttin des Ackerbaues und der Feldfrüchte.

Cerf, l. m. Hirsch (das Weibchen des Hirsches heißt la biche, die Hirschkuh oder das Thier.) T. nach den Jahren heißt der Hirsch bei den Jägern im ersten laon: im zweiten dague; im dritten, vierten und fünften cerf à sa première, seconde, troisième tête; im sechsten cerf de dix cors; im achten grand cerf; im neunten grand vieux cerf. pierre de cerf, Hirschstein. un dague od. cerf à sa première tête, ein Spiegel od. Spießhirsch. Des Hirsches Fasang heißt: les fumées; und seine Horden, les daintiers; sein Geweih, la tête oder le bois; seine Spur, les voies du cerf; seine Fährte, les allures. une harde de cerfs, ein Trupp oder Haufen Hirsche. détourner le cerf, um das Lager des Hirsches herumgehen, und die Gegend merken, wo er liegt. lancer le cerf, den Hirsch aus seinem Lager auftreiben. courre le cerf, dem Hirsch mit Windhunden nachjagen. laisser courre le cerf, den Hirsch mit dem Leithund aufsitzen. un cerf qui se méjuge, ein Hirsch der mit dem Hinterlauf nicht in die Spur des Vorderlaufs, sondern weiter neben hinantritt. le cerf est de bon tems oder de hautes arres, dieser Hirsch läuft schnell und weit; conf. Erres. le cerf tient les abois oder le cerf est aux abois, man sehe Abboi. (im Wapen) cerf sommé, Hirsch mit einem Geweihe. mal de cerf, ist eine Art eines Flusses am Kinnbacken oder andern Theile des Vordermauls des Pferdes, welcher verhindert, daß es nicht fressen kann, auch bisweilen auf die Hinterfüße fällt, daß es nicht gehen kann, welches den Hirschen geschieht. P. au cerf la bête, et au sanglier la mière oder la barbie, anzudeuten, daß die Wunden, die der Hirsch macht, tödlich sind. un cerf bien donné aux chiens est à demi pris, wenn eine Gasse nur erst recht in Gang gebracht ist.

so kann man sie für halb gewonnen halten.

*l'os du coeur du cerf*, Hirschhorn, d. i. das Herzbein des Hirsches, welches dem Gift widersteht, das Blutspelen stillen, und eine herzstärkende Kraft haben soll. *corne de cerf*, Hirschhorn. *raclure de corne de cerf*, geraspelt Hirschhorn. *l'os du talon du cerf*, Hirschspring, wird gegen die rothe Ruhr gerühmt.

*Cerf-volant*, f. m. (sprich f nicht aus) Schröter, Feuerwurm. it. Drache von Papier, den die Kinder fliegen lassen. it. stark zubereites Leder.

*Cerfeuil*, f. m. Kerbel; ein Kraut. *cerfeuil manqué*, Pfefferkörbel. *cerfeuil sauvage*, wilder Kerbel, entweder Eselskerbel, Klettenkerbel, Eselspetersilien oder wilder Kälberkopf, Kerbelkern, Kälberkern.

*Cerfouette*, *cerfouir*, f. *serfouette*, *serfouir*.

*Ceriaca*, f. m. Name eines fremden Baumes mit weißen Blüthen, die dem Sternfranz gleich sind.

*Cerisaye*, f. f. Kirschgarten.

*Cerise*, f. f. Kirsche. *cerises confites*, eingemachte Kirschen. *couleur de cerise*, kirschfarbig. *aux cerises*, um die Kirschzeit. it. Geschwür an der Gabel am hintern Pferdehufe. *chanfere de couleur de cerise*, (Schliffes) rothwarm machen, das Eisen so lange im Feuer lassen, bis es eine rothe Farbe bekommt.

*Cerisee*, W. f. *Cerisaye*.

*Cerisette*, f. f. oder *prune cerisette*, die Kirschpflaume, eine große und runde Pflaumenart.

*Cerisier*, f. m. Kirschbaum.

*Cerne*, f. m. T. Kreis oder Figur, die ein Hegenmeister zu seiner Zauberei auf der Erde macht; eine geschlagene Wunde, um die Augen zc. it. Umfang im Walde, das Wild einzuschließen.

*Cerneau*, f. m. Hälfte einer frischen Welschen Nuß aus der harten Schale ausgemacht. *vin de cerneau*, rother Wein, der zur Zeit, da die Welschen Nüsse begangen zu reifen, gut zu trinken ist. *cerneaux*, Walnüsse, die mit ihrer grünen Schale eingemacht sind.

*Cerné*, ée, part. et adj. avoir les yeux cernés, einen blauen Ring um die Augen haben.

\* *Cerpement*, f. m. Einschließung, z. B. *le cernement d'une ville*, die Einschließung einer Stadt.

*Cerner*, v. a. einschließen; umgeben; rundherum einschneiden. it. halbe frische Welsche Nüsse aus der harten Schale ausschneiden, ausmachen.

*Cernauteur*, f. m. ein Luftspringer.

*Ceromancie*, oder *Ceromance*, f. f. T. Wahrsagerei durch Wachs.

*Ceropisse*, f. f. ein von Pech und Wachs gemachtes Pflaster.

*Cerquemanage*, f. m. T. W. der geschwornen Gränzscheider Amt und Berichtigung.

*Cerquemanement*, f. m. T. W. das Besichtigten, Sehen zc. der Gränzsteine.

*Cerquemaner*, v. n. T. W. die Gränzsteine besichtigen, sehen.

*Cerquemanneur*, f. m. T. W. geschwornen und erfahrener Mann, der die Gränzsteine fest, wieder aufrichtet, und davon urtheilet; Gränzscheider.

*Cerre*, f. f. Art Eisen mit schmalen Blättern; Kirneiche. it. *stutt pois chiche*, eine Kichererbse.

*Certain*, aine, adj. gewiß, f. die Grammatik. Im form. von einer Frau, die gewisser Merkmale ihrer Schwangerschaft hat. it. f. m. das Gewisse.

*Certain*, e, pronom. *stutt quelque*; (von Personen und Sachen) einer, eine, ein; ein gewisser; irgend einer (in dieser Bedeutung steht es allezeit vor dem Nomen). *une chose certaine*, eine Sache, die gewiß ist. *une certaine chose*, (res quaedam) eine gewisse Sache.

*Certainement*, adv. gewißlich, zuverlässig, ohne allen Zweifel.

*Certes*, adv. W. gewiß, in Wahrheit.

*Certificat*, f. m. T. schriftliches Zeugniß, Attestat. *certificat de franchise*, ein Zollfreischein. --- *de mariage*, Trauschein.

*Certificateur*, f. m. T. der von etwas Versicherung giebt, bürget; it. gerichtlicher Bedienter, der attestirt, daß etwas gehört ausgerufen worden ist. *certificateur de criées*, nennt man in Frankreich eine Gerichtsperson, welche ein schriftliches Attestat ausstellen muß, daß bei den Ausruf versteigerten Güter alle Formalitäten beobachtet sind.

*Certification*, f. f. T. schriftliches Attestat unter einer Rechnung zc. daß solche richtig, daß die Sache sich so verhält; it. Attestat, daß einer zu caviren verbindend ist. it. daß etwas gerichtlich gehörig ausgerufen wird.

*Certifier*, v. a. versichern; attestiren; gut dafür fern.

*Certitude*, f. f. Gewissheit; Beständigkeit. Zweifeln bedeutet *certitude* den Bestand oder die beständige Fortdauer einer Sache. *il n'y a point de certitude dans les faveurs de la fortune*, man kann sich auf die Günst des Glücks nie sicher verlassen. *de certitude*, besser *avec certitude*, mit Gewissheit.

**Cervaison**, f. l. T. Zeit, da der Hirsch fett und gut zu jagen ist.

**Cerveau**, f. m. Sammtliches Gehirn im Kopfe. F. Verstand; Kopf. *être léger du cerveau*, oder *avoir le cerveau léger*, nicht gar zu klug seyn, in's Hasenfett getreten haben, *avoir le cerveau mal timbré*, it. avoir le cerveau estropié, ein Häschen, halber Narr seyn. *se coiffer le cerveau*, sich aus dem Birkel faufen. *un cerveau mal-fait*, ein wunderlicher Kopf. *s'alambiquer le cerveau*, sich den Kopf worüber zerbrechen. *tirer q. ch. de son cerveau*, etwas erdenken oder erfinden. T. der obere Theil einer Bloße.

**Cervelas**, f. m. dicke und kurze Fleischwürst mit vielen Gewürzen. *Cervelas de carême*, Fastenackwürste, die mit Fischfleisch gefüllt sind. T. Art musikalischen Instruments, kurzes Fagot.

**Cervelet**, f. m. Hirnlein, hinten am Gehirn.

**Cervelière**, f. f. A. Art eines Helms.

**Cervelle**, f. f. Gehirn. F. Verstand. *cervelle de lièvre*, schlechtes Gedächtniß. *une bonne cervelle*, ein guter Kopf. *mettre, tenir qn. cervelle*, einen in Unruhe setzen; in Zweifel halten. *être en cervelle*, in Unruhe; in Sorge seyn. T. *cervelle de palmier*, süßes Mark oben auf dem Palmbaum. *faire sauter la cervelle*, a qn., einen durch den Kopf schießen, den Kopf einschlagen. *cela lui a disloqué la cervelle*, das hat ihn verrückt gemacht. *il a la cervelle démontée*, er ist halb geschoffen.

**Cervical**, e, adj. f. artère cervicale, Nackenpulsader. *nerfs cervicaux*, Nerven hinten im Nacken.

**Cervier**, f. loup-cervier.

**Cérumen**, f. m. Ohrenschmalz.

**Cérumineux**, euse, adj. wachstartig, dem Wachs ähnlich. *glandes cérumineuses*, die Ohrenschmalzdrüsen.

**Cervoise**, f. f. A. Bier, statt bière. Man sagt *cervoise*, noch hier und da in einigen Provinzen, z. E. in Flandern, insonderheit v. einem gewissen Kräuterbier.

**Cervoisier** oder **Cervisier**, f. m. W. der Bierbrauer oder Bierschenke.

**Céruse**, f. f. Bleiweiß. Das zerriebene und zum Gebrauch der Mater zubereitete Bleiweiß wird nicht *céruse*, sondern *blanc de plomb* genannt. *céruse*, weiße Schminke, die aus Zinn gemacht wird. W. F. falscherschein, Heuchler. *éblouir ses lecteurs avec la céruse* et le plâtre, seinen Lesern einen blauen Dunst machen, sie verblenden.

**Ces**, pl. von *ce*, oder *cet*, dieser.

**Césaire**, f. m. Edsarius, Mannsname.

**César**, César, ein Mannsname. it. *latif. rendre à César ce qui appartient à César*, dem Kaiser geben, was dem Kaiser gehört. *brave comme un César* ou rien, er will entweder ein großer Mann oder gar nichts seyn: *aut Caesar aut nihil*.

**Césaires** oder **Césones**, f. m. pl. Kinder, die durch einen Schnitt ans Licht befördert sind.

**Césurée** besser **Césarienne**, adj. f. T. operation *césarienne*, Kaiserschnitt, womit man einem lebendigen Kinde aus dem Mutterleibe hilft.

**Cessant**, ante, part. et adj. W. toutes affaires cessantes, tous empêchemens cessans, da alle Geschäfte, alle Hindernisse aufhören. *cessant quoy*, wenn das aufhört, wenn das fehlt.

**Cessation**, f. f. das Aufhören, der Stillstand, das Innehalten. *on fut étonné de la cessation des payemens*, man erkannte, als die Zahlungen aufhörten. *il y eut cessation d'hostilités pendant trois mois* die Feindseligkeiten wurden auf drei Monate eingestellt; es war ein vierteljähriger Waffenstillstand.

**Cesse**, f. f. das Aufhören. (hat nie einen Artikel vor sich, sondern wird nur mit der praeposition *sans* gebraucht.) *sans cesse*, unaufhörlich. G. *n'avoir point de cesse*, *n'avoir ni repos ni cesse*, nicht aufhören, weder Rast noch Ruhe haben.

**Cesser**, v. n. aufhören. it. v. a. mit ep. was nicht anhalten, aufhören. *cessez vos pleurs*, hören Sie auf zu weinen. *pourquoi avez vous cessé vos études?* warum sind sie vom Studiren abgegangen? Den relativen Unterschied zwischen *cesser* und *finir* siehe *finir*.

**Cessible**, adj. c. abtretbar, was von der Beschaffenheit ist, das es einem andern kann abgetreten werden.

**Cession**, f. f. T. Abtretung, Uebergabe. *faire cession à qn. oder en faveur de qn.* einem etwas abtreten. *la cession de biens*, das Abtreten eines Schuldners von seinen Gütern, um sie den Gläubigern zu überlassen. *faire cession de son bien*, bonis cedere.

**Cessionnaire**, f. m. et f. T. der, dem ein Recht abgetreten wird. it. der seine Güter gerichtlich oder freiwillig abtritt.

**Cesto**, f. m. T. Venusgürtel; it. Streitsolbe, oder Art lederner mit Blei besetzter Handschuhe der alten Kämpfer.

**Césure**, f. f. T. Abschnitt in Versen (lat. Dicht.) Solbe, die nach einer Mensur (pede) bleibt.

**Cet**, *pron. dom.* das man vor einem Vocal setzt, dieser. siehe ce.  
**Cétacée**, *adj. m. poisson cétacée*, Fisch, der Größe nach dem Walfisch gleich.  
**Cétera**, *f. m. etc.* oder *et cetera*, und so weiter.  
**Cétiérac**, **Cétiérach**, *f. m.* Milzkraut.  
**Cette**, *f. f. ce* und **Cet**.  
**Cettui-ci**, **cettui-là** *A.* dieser, jener.  
**Ceux**, *f. oelui*.  
**Cha** oder **ichaa**, *f. m. T.* Art Japanischen Thee, d. d. dünner Laffent, womit sich die Chineser im Sommer kleiden.  
**Chablage**, *f. m. T.* Arbeit des Seildrehens. Ehmals sagte man auch *F. chablage* statt *peine, fatigue*.  
**Chablais**, *f. m.* Provinz in Savoyen.  
**Chable**, **Chableau**, *f. cable, cableau*.  
**Chabler**, *v. a. T.* eine Last an ein Seil binden und daran ziehen. *it.* die Rüsse mit einer Stange abschlagen.  
**Chableur**, *f. m. T.* Bootsmann, der die gefährlichen Dörter auf den Flüssen weiß, und den Schiffen abhelfen muß.  
**Chablis**, *f. m. T.* Windfässer; Brüche; Schläge; Risse, d. i. Holz und Kiste, die der Wind in den Wäldern abgeschlagen hat.  
**Chablots**, *f. m. pl. T.* Seile, womit die Mäurer die Gerüstbölzer anbinden.  
**Chabnam** oder **Rosée**, *f. m.* eine Art sehr feinen Ruffelins aus Bengalen.  
**Chabot**, *f. m. T.* Kaulhäuptlein, Kaulkopf (ein Fisch, *gobio capiatatus*) Gründling. *P.* donner un chabot pour avoir un gardon, eine Bratwurst nach einer Speckseite werfen.  
**Chabotin**, *f. m.* ein Anhänger Chabots.  
**Chabotiner**, *v. a.* gleich machen (nach Chabots System.) *Chabot déclama contre ceux, qui aimoient encore à chabotiner, lorsqu'il fut riche, Chabot deklamirte wider diejenigen, die noch alle in Ansehung ihres Vermögens gleich machen wollten, als er reich war.*  
**Chabous**, *f. m. T.* große Weitsche bei den Indianern, die Verbrecher abzustrafen.  
**Chacant**, *f. m.* Art von Kattun, aus Ostindien, gewürfelt von verschiedenen Farben.  
**Chacelas**, *f. m. T.* Art weißer und süßer Weintrauben, die man isst, weil kein Wein daraus gepresset wird; Petersilienwein, Gutedel.  
**Chaconne**, *f. f. T.* Art eines Tanzes oder Sarabande, der von den Mohren kommt. *it.* Band, das vom Hemde Fragen auf die Brust herunter hängt.  
**Chacos**, *f. m.* Peruvianischer Baum, dessen auf einer Seite platte: auf der andern runde Frucht einen Saamen bei sich führt. der den Stein zermalmet.

**Chacril**, *f. m.* Amerikanischer Baum dessen Rinde verschiedene Eigenschaften der Fiebereinde besitzt.  
**Chacun**, *une, pron. imp.* ein jeder, jedermann. *W.* un chacun. *id. P.* à chacun le sien n'est pas trop, es ist billig, daß man jedem gebe; was ihm gebührt.  
**Chader**, *f. m.* eine Art Trompetenschnecken oder Rinfhörner auf Jamaika, Barbados, und in Afrika gegen Senegal.  
**Chasaudier**, *f. m.* so nennt man auf den Britanischen Schiffen, die auf den Stockfischfang auslaufen, die Matrosen, welche die Gerüste aufrichten, worauf der Stockfisch getrocknet wird. Wörtlich: der Gerüstmacher.  
**Chasconnées**, *f. f.* gemalte Feinwand aus des großen Moguls Staaten.  
**Chasse**, *f. f. T.* (Stärkemasch.) was im Saft bleibet, nachdem man das Becken von dem Baigen mit Wasser ausgezogen.  
**Chafouin**, *f. m. A.* (Schimpfweise) mager und von kleiner Gestalt. *it.* Chafouin, *ine*, *adj.* von schlechtem Ansehen.  
**Chafourer**, *v. a. G.* verwirren, verwirfeln, eine Hühnerschrift machen, besudeln.  
**Chagrin**, *f. m.* Verdruß; Unwille; Zorn; Betrübnis. *T.* Art figurirten, seidenen Zeugs, Schagrain. *it.* Fischhaut, so scharf und voll kleiner Hägel, sonst auch Schagrain. *it.* auf diese Art zubereitetes Leder. *faire du chagrin*, Verdruß erwecken, *P.* le chagrin ne paie point de doutes, wenn man sich auch zu Tode grämt, so werden das durch die Schulden nicht bezahlt.  
**Chagrin**, *ine*, *adj.* verdrießlich; unwillig; traurig; melancholisch; ähnen Humeurs; seltsam. *d'où vous vient cet air chagrin?* wie kommt es, daß Sie so verdrießlich aussehen? *desaites-vous de cette humeur chagrine.*  
**Chagrinant**, *ante*, *adj.* was Verdruß verursacht; Kummer erweckend. *cette nouvelle est chagrinante*, daß ist eine verdrießliche, ärgerliche Nachricht. *vous êtes bien chagrinant*, ihr könnt einem viel Verdruß machen.  
**Chagriner**, *v. a.* Verdruß, Unwillen verursachen. *se chagriner*, *v. r.* verdrießlich, böse werden, sich grämen, sich schämen.  
**Chagrineur**, *f. m.* statt *flacheux* un esprit chagrin, eine verdrießliche, seltsame Gemüthsart; ein Mensch, der sich über alles ärgert.  
**Chahuant**, *f. f.* chat-huant.  
**Chaiar**, *f. m. T.* Aegyptische Melone von unangenehmem und wässerlichem Geschmack.  
**Chaise**, *f. m.* Art von platten Fahrzeugen,

deren man sich auf den Randalen in Flau-  
dern bedienet.

**Chaiel**, f. m. Chaielle, f. f. petit  
chien, petite chienne, ein kleiner Hund,  
eine kleine Bege.

**Chaiet**, f. m. kleine Persische Silbermün-  
ze, au Werth ungefähr 4 Sous, 7 De-  
niers.

**Chailemie**, f. f. eine Schamel.

**Chaille**, tert. pers. praes. von chaloir.  
que nous chaille? statt que nous im-  
porte, was geht's uns an?

**Chaine**, f. f. Kette, Fesseln. chaine des  
galériens, Haufe zusammengeschlossener  
Ruderknechte. chaine de diamans, De-  
mantkette. F. an einander hangende  
Sachen, Katerien, Berge; Strafe der  
Galeren. D. Knechtschaft, Sklaverei,  
Unterdrückung. it. von Affekten, die  
uns gleichsam in Fesseln halten. T. auf  
einander gefetzte Quadersteine in einer  
Mauer; chaîne de maçonnerie, ein  
Holzgerüste, das die Mauerer an den  
Häusern machen. chaîne d'avaloir,  
Reißelkette bei dem Fuhrwesen; die  
Kette an der Sperrwaage; allerhand Art  
Ketten. chaîne d'arpenteur, Meßkette,  
(Schiff.) chaîne de port, die Kette,  
womit ein Hafen bei seinem Eingange  
versperrt wird. (Weber) Aufzug. Man  
nennt auch chaîne das sogenannte Schlüs-  
selgeld, d. i. ein Stück Geld oder an-  
deres Geschenk, welches sich die Frauen,  
bei ihrer Einwilligung in einen Kauf,  
ausbedingen. elle a reçu un Louis  
pour sa chaîne, sie hat einen Louis d'or  
Schlüsselgeld bekommen. (geistlicher  
Styl) les chaînes du péché, die Sün-  
denketten, die Verstrickung in der Sün-  
de. Huissiers à la oder de la chaîne,  
so heißen in Frankreich die Gerichts-  
diener beim Königl. Conseil, und  
auf der großen Kasse, weil sie an  
einer goldenen Kette den Königl. Wa-  
penschild hängen haben. chaîne, bei  
den Morgenländern eine Art Vater-  
noster, worauf sie die Vollkommenhei-  
ten Gottes herbeten.

**Chaineau**, chèneau, f. m. T. bleierne  
oder blecherne Röhre, das Wasser vom  
Dache hinunter zu leiten. it. in Stein  
gebaute Wasserföhre; Rinne auf dem  
Gedächtnisse der großen Gebäude.

**Chainette**, f. f. Kettenlein: Kette an einer  
Uhr, Pferdezaum, Sporen und Franzen.  
it. oben an dem Reiffel, womit die Wä-  
gen zurück gezogen werden. point de  
chainette, Kettenstück, Kettennaht.

**Chainettier**, f. m. Radler, Gürtler.

**Chainon**, f. m. Glied einer Kette.

**Chair**, f. f. Fleisch von Menschen; Lhei-  
ren, Fischen, Obst. F. Menschheit,

menschl. Natur; Schwachheit; fleisch-  
liche Lust. it. die Haut am Menschen.  
T. Fleischfarbe in den Figuren eines Ge-  
mäldes. bonne chair, Haut, die leicht  
heilet. mauvais chair, schlimme Haut,  
darin Wunden nicht leicht heilen. le  
cheval est en chair, das Pferd ist wohl  
bei Leibe. P. il n'est ni chair ni poi-  
sson, er ist weder Kalt noch warm,  
er taugt zu nichts. on ne sait s'il est  
chair ou poisson, man kann nicht klug  
aus ihm werden, weiß nicht, was man  
aus ihm machen soll. rire entre cuir et  
chair, innerlich einen verspotten, in's  
Käufchen lachen. il est chair et poisson,  
er ist Hahner und Kuppeler zugleich.  
prendre le plaisir de la chair sur soi-  
même, Fleischelust an sich selbst aus-  
üben. la chair lui fait la guerre, die  
Venus drückt ihn, der Rigel sticht ihn.  
jeune chair vieux poisson, d. i. vierfüß-  
sige Thiere und Geflügel sind am besten  
zu genießen, wenn sie jung, die Fische  
aber, wenn sie alt sind. Diese Aus-  
drucksart kann auch bedeuten: ein junges  
Weib mit einem alten Mann. la chair  
nourrit la chair, Fleischspeisen geben  
die beste Nahrung. on l'a haché menu  
comme chair à pâte, man hat ihn in  
kleine Krautstücke zerhackt; er ist jäm-  
merlich zerstückt worden. Der Bibel sagt:  
c'est lui en chair et en os, er ist es leib-  
haftig mit Haut und Haar. ils sont de  
chair et d'os comme les autres, es sind  
auch Menschen wie andre. la chair est  
plus près que la chemise, das Hemde  
ist mir näher als der Rock. toute chair  
n'est pas venaison, es ist nicht alles  
gleich gut, von gleicher Güte. cet oiseau  
est bien à la chair, Dieser Vogel ist bis-  
sig auf die Beiz. Den relativischen Un-  
terschied zwischen chair und viande, f.  
viande. chair à Dame, (Einige: chère  
Adame) eine gute Art Sommerbirnen  
von mittelmäßiger Größe, auf der einen  
Seite gelb, auf der andern bläuroth.

Chaircutier, etc. f. charcutier, etc.

**Chaire**, f. f. Bischoflicher Stuhl in der  
Kirche; Kanzel; Katheder. F. päbstli-  
cher Stuhl; it. Sitz zu Rom; Professors-  
dienst. la chaire de saint Pierre, Petri  
Stuhlfest, ein Fest. l'éloquence de la  
chaire, die geistliche Beredsamkeit, Kan-  
zelberedsamkeit. il a prêché dans les  
meilleures chaires, er hat schon in den  
vornehmsten Kirchen gepredigt. la chaire  
curule ist einerlei mit chaise curule.

**Chaise**, f. f. Stuhl. chaise à bras, Arms-  
stuhl. chaise à porteurs, oder schlech-  
weg chaises, Tragstuhl, Sänfte; Art  
kleiner Kutschen; Kalesche; Nachstuhl,  
sonst chaise percée, und bei dem König:



in Frankreich chaise d'affaires. T. (bei den adelichen Lehnen) vier Acker Landes um den Rittersitz herum, außer dem Graben, der dem Aeltesten zum Voraus gehört. it. der Bod oder das Gestelle, worauf das Gebäude einer Windmühle ruhet. échauffor la chaise, gar zu lange hocken bleiben. chaise roulante, ein kleines Kaleschlein mit zwei Rädern und einem Pferde. chaise d'or, eine goldne Mänze, die Philippus Pülcher hat schenken lassen, und darauf des Königs Bildniß sitzend vorgestellt war. chaise ourle, sella curulis, bei den Römern: ein eisenbeinerer Sessel, worauf nur die vornehmsten ehrsüchtigen Personen des alten Roms sitzen durften.

Chaisno, statt chaine.

Chal, f. m. A. (vom Deutsch. Schall.) vor diesem ein Knecht, Bedienter, Ritter, Vasall. Dieß chal findet man auch noch an einigen Wörtern, als Senechal, Marchal.

Chalan, f. m. A. mittelmäßiges, plattes Schiff, Baaren auf den Flüssen nach Paris hinab zu führen.

Chaland, ande, f. Rundmann, der einem Kaufmann oft abkauft. pain chaland, Art groben, festen und ziemlich weissen Brods. c'est un bon chaland, es ist ein guter Bruder, Kaufgesell.

Chalandise, f. f. gute Rundschafft, Kunden.

Chalasia, f. f. T. (Griech.) Krankheit des Auges, die in einer Schloffheit der Hornhautzäselein besteht.

Chalastiques, (spr. ch als k) f. m. pl. T. erweichende lindernde Arznei.

Chaland, f. m. eine Art Schiffe.

Chalcédoine, f. f. T. (spr. ch als k) Calcedonier, blau oder gelblicher Edelstein.

Chalcédonieux, euse, adj. T. (von Edelsteinen) was chalcédonartige Flecken hat.

Chalcédonien, enne, adj. (spr. ch als sch) der aus der Stadt Chalcédonia ist.

Chalcées, f. f. pl. das Fest des Ertes, ein Fest in Athen dem Vulkan zu Ehren.

Chalcitis oder Chalcite, f. m. (spr. ch als k) rother Akramentstein.

Chalcographie, f. m. T. (Griech.) ein Kupferstecher (spr. ch als k).

Chalcopyrite, f. f. ein Feuerstein, welcher Kupfertheile in sich enthält.

Chaldique, adj. c. (spr. ch. als k) Chaldäisch. f. m. Chaldäische Sprache.

Chaldée, f. f. (spr. ch als k) Chaldäa.

Chaldéen, f. m. nne, f. (spr. ch als k)

Chaldäer, Chaldäische Sprache.

Chaldron, f. m. T. gewisses Maas von

Rohlen, das 36 Schoffel hält, in England.

Chalemel, A. f. chalumeau.

Chalemie, f. f. Sch. Schalmey, (ch als k) Chalef, f. m. (in den Schweizerischen Gebirgen) niedriges Gebäude, darinnen man Kase macht.

Chaleur, f. f. Wärme, Hitze. F. Eifer. chaleur de foye, Hitzblatter. être en chaleur, (von einigen Thieren) launisch seyn (von Hündinnen), rosig seyn (von Stuten &c.) donner chaleur aux troupes die Soldaten erhitzen. P. couvrez-vous, la chaleur vous est bonne, pflegt man zu einem zu sagen, der den Hut aufsetzt wo er es nicht thun sollte. dans la chaleur du combat, in der Hitze des Gefechts. dans la chaleur du travail, als man in voller Arbeit war. les chaleurs oder les grandes chaleurs de cette personne sont passées, die heftigen Leidenschaften (die Jugendhize &c.) haben bei dieser Person nachgelassen; er ist nicht mehr so hitzig als ehemals. chaleur de foye, heist auch zuweilen ein Ueberlauf der Galle, d. i. ein geschwinder aber bald vorübergehender Zorn. il est sujet à des chaleurs de foye, es läuft ihm manchmal was über die Leber, es ist aber bald wieder gut.

Chaleureux, euse, adj. V. (nur von Menschen) der viel natürliche Hitze hat.

Chalibé, ée, adj. (ch wie k) T. von Arzeneien, wozu Stahl kommt. eau chalibée, Stahlwasser.

Chalingue, f. f. T. Art kleiner Indianischer Schiffelein, daran kein Riegel ist.

Châlit, f. m. A. Spannbette, Bettkelle.

Challua, f. m. Peruvianischer Fisch ohne Schuppen, mit einem Kratzenkopfe.

Chaloir, v. imp. A. (nur in dieser phr. gebr.) G. il ne m'en chaut, ich frage nichts darnach.

Chalonge, f. m. statt tromperie, Betrugerei. A. das Markten, Handeln mit einem, da man auf einem Pfennig hält.

Chalonnais, f. m. die Gegend um Chalons in Champagne; it. einer aus Chalons.

Châlounois, f. m. die Gegend, das Gebiet von Chalons in Burgund; it. einer, der daher ist.

Châlons, f. m. die Stadt Chalons in Champagne; Chalons-sur-Marne.

Chalons, f. m. die Stadt Chalons in Burgund an der Saone, Chalons-sur-Saone.

Chalons, f. m. T. Art großer Fische, deren zwei Enden an zwei Röhne gezogen werden. it. Art wolkigen Zugs oder Schwärme.

Chaloupe, f. f. T. Schiffsboot, Schlupe.



**Chalumean**, f. m. Weife von Strich, Rohr.  
**T. Blasröhlein der Goldschmiede. D.**  
**Schalmeistote und deraf. Instrumente.**  
**Chalurner**, v. n. A. statt trinquer, boire  
 avec excès, saufen, zechen.  
**Chalybé, chalibé**, adj. m. Lat. eau cha-  
 lybée, Stahlwasser.  
**Cham, Chan, Kam**, f. m. heißt überhaupt  
 Fürst oder Regent, besonders wird das  
 Oberhaupt der Tartarn so genannt; der  
 Tartar Cham. it. vornehmer Herr am  
 Persischen Hofe. it. Gubernator von ei-  
 ner Provinz daselbst. it. Namen eines  
 der Söhne Noah.  
**Chamade**, f. f. Zeichen mit Trommeln od-  
 er Trompeten, welches eine belagerte  
 Stadt giebt, um dem Feind an-  
 zudeuten, daß man mit ihm etwas zu  
 reden oder zu beschließen habe. battre  
 la chamade, zur Uebergabe blasen.  
**Chamaecorasis**, f. m. Heckenkirschchen.  
**Chamadris**, f. germandrée.  
**Chamaeleon**, f. m. T. (ch. als k) Eber-  
 wurzel, f. Carline.  
**Chamaeleucé**, f. f. T. Darterblume, Cal-  
 tha palustris flore simplici.  
**Chamaeptis**, f. m. T. ch. als k.) Gold-  
 cypresse, Kraut.  
**Chamaesyce**, f. m. T. (ch. als k) Art  
 Wolfsmilch, Kraut.  
**Chamaïller**, v. n. se chamaïller, v. r. auf  
 einander (sonderlich auf die Waffen)  
 schmeißen, schlagen. F. mit einander  
 streiten, zanken. on chamaïlle tous les  
 jours dans cette maison, in diesem  
 Hause fallen täglich Schlägereien vor;  
 man balgt, raucht und schlägt sich da-  
 selbst alle Tage. Im niedrigen Scherze  
 sagt man: chamaïller des dents, tapfer  
 essen; vulgo: brav schnabuliren.  
**Chamaïllis**, f. m. W. Gesecht, da man  
 aufeinander schmeißt, streitet. Gebalge.  
 it. Zank.  
**Chamarrer**, v. a. verbrennen. mit Vor-  
 ten u. besegen. chamarrer un habit,  
 ein Kleid besegen.  
**Chamarrure**, f. f. Art zu verbrennen. it.  
 dasjenige, womit verbrennet wird; die  
 Schamarrung, Besegung u. la cha-  
 marrure de cette robe est très-élégante.  
 il veut une chamarure à la grèque.  
**Chambellage oder Chambrelage**, f. m. T.  
 Geld, das dem Lehnherrn bei gewissen  
 Veränderungen gebühret; it. das dem  
 ersten Thürhüter der Rechnungskam-  
 mer, von denen, die allda wegen der  
 Lehen Gmbe n. muß gegeben werden.  
**Chambellan**, f. m. Kammerherr. grand-  
 chambellan, Obtkammerherr. Cham-  
 bellan ordinaire du Roi, einer von den  
 ordinarischen Kammerherren des Königs.  
 chambellan du sacré collége, einer der

ältesten Rardinalé, wechselseitig, der  
 des Collegii Einkünfte beobachtet und je-  
 dem das Seinige giebt. it. die Mars-  
 schallstafel: dinates-vons hier au Cham-  
 bellan? freieten Sie gestern an der  
 Marschallstafel?  
**Chamberi**, f. m. Hauptstadt in Savoyen.  
**Chambertin**, f. m. so heißt eine gute  
 Sorte Burgunderwein. un buffet gar-  
 ni de chambertin.  
**Chambion** statt jambon, ein Schinken.  
**Chambourin**, f. m. T. Art Steint, Kries-  
 flaskenglas zu machen.  
**Chambrants**, f. m. T. Einfassung von  
 Schreinerarbeit oder Steine um die  
 Thüren, Fenster, Kamine u. cham-  
 brants à erd, eine solche Stierat, die  
 auf einem Fuß ruht, der ohne Ecken und  
 mit einem Kreuz gemacht wird. cham-  
 brants à crosettes, eine Einfassung mit  
 Verkröpfungen, d. i. mit Ohren oder ein-  
 gebogenen Ecken.  
**Chambre**, f. f. Kammer, Zimmer, So-  
 mach; Königlichs Schlaf- oder Kleider-  
 gemach; it. gesammte Kammerbediente.  
 Wird auch von einigen Rathskönziliis,  
 Einteilung des Parlements u. gesagt;  
 in gewissen Kammern außerordentlich  
 bestellte Kommissionen; Kaiserliches  
 Kammergericht; Päpstliche Kammer u.  
 (England) chambre haute, Oberhaus  
 des Parlements. chambre basse, Unter-  
 haus. (Klöster) chambre noire, dunkles  
 Zimmer, darin die Mönche sich begeben,  
 ihre Andacht zu verrichten, sich zu züch-  
 tigen oder gezüchtigt zu werden. cham-  
 bre à loger, chambre à coucher, Stube  
 und Schlafkammer. chambre garnie,  
 ein meublirtes Zimmer, ein Miethzim-  
 mer mit allem Zubehör. tenir chambre  
 garnie, sein Gewölbchen, Kammerchen  
 vermietthen, von der Hurerei leben, einen  
 jeden fürs Geld zulassen. chambre de  
 parade, ein Prunkzimmer, ein Staats-  
 zimmer. chambre locande, ein Zimmer  
 das man zu vermietthen pflegt. chambre  
 des hôtes, Gastzimmer in Klöstern. tra-  
 vailer en chambre, (von Handwerksleu-  
 ten) keinen offenen Laden haben, sondern  
 nur zu Hause arbeiten. être en chambre;  
 so viel als être au logis, zu Hause seyn,  
 daheim seyn. faire une chambre, ein  
 Zimmer kehren, räumen u. F. avoir  
 des chambres à louer, oder des chambres  
 vuides dans sa tête, ein wenig geschos-  
 sen seyn. tenir qu. chambre, wird von  
 Spielern gesagt, die einem keine Ruhe  
 lassen, bis er sich mit ihnen in's Spiel  
 einläßt, wobei sie ihn auf alle Art  
 betrügen. ces joueurs le tiennent en  
 chambre, diese Spieler haben ihn in  
 der Kluppe. T. chambre, Ort, wo

die Oberoffiziere eines Schiffes schlafen; *z.* andere Zimmer und Plätze auf dem Schiff; Pulverkammer in Mörseln, Pulverminen und einigen Stücken; Grube in einer Blocke oder Stück, die im Gießen geblieben; Kamm zwischen zwei Schlenfen. (Glasen) Fuge im Fensterblei, darin das Glas gefest wird. (Weber) Spalt in dem Kamm, da zwei Fäden durchgehen. (Sattler) Ort, im Sattel, wo das Pferd gedrückt wird. *chambre close*, camera obscura, allenthalben zugemachtes Kasten oder Zimmer, darin das Licht durch ein kleines Lochlein fällt, durch welches die ansehnlichen Objekte an einem Papier, oder Wand sich präsentiren; *z.* *chambre*, im Seehafen, *s.* *darsine* und *bassin*, *tenir une femme en chambre*, eine Beischläferin unterhalten. Zureilen ist durch la *Chambre du Roi* zu verstehen. *z.* *E.* *avez-vous entendu la musique de sa chambre?* haben Sie die Königl. Kammermusik gehört? *Chambre Apostolique*, die Päpstl. Rentkammer. *maître de chambre*, der erste Hausoffizier des Papstes oder eines Kardinals. *Chambre Impériale*, das Kammergericht zu Weimar. — *de justice*, Gerichtsstube oder Kollergimn; — *du trésor*, ehemals die Königl. Domainenkammer. — *du mortier*, die Pulverkammer in dem Feuermdrsel. — *de port*, der entlegenste und feichteste Ort in einem Hafen, dahin man die abgetakelten Schiffe legt. — *d'écluse*, der Raum des Kanals zwischen den Schlenfenpforten. — *des assurances*, die Affekurations-Kammer, die Versicherungs-Kammer, wo die Schiffe und Waaren, gegen Abgabe eines Gewisses, versichert werden. *Chambre ardente*, war vor verschiedenen Jahren ein peinliches Gericht zu Paris, darin wider die Vergifter inquirirt wurde. *chambre des Comptes*, Rechenkammer, vor welcher die auf Rechnung sitzenden Diener ihre Rechnung ablegen müssen. — *de requêtes*, Stube oder Kammer, die zwischen privilegierten Personen in der ersten Instanz richtet. — *aïsc*, ein heimliches Gemach. — *de la question*, die Tortur; oder Marterkammer. — *des Enquêtes*, die Untersuchungs-Kammer beim Parlement. *chambre quoye*, ein Abtritt. la grande *chambre*, die große Parlementsstube zu Paris, *chambre ecclésiastique*, ein geistliches Gericht, Consistorium. — *des grands jours*, das große Landgericht. *chambre au wiche*, ein Zim-

mer oder Kammer, wo das Bett hinren in einer Art Rische steht. *chambres*, heißen in Glashütten die Dessnungen, welche hie und da in die Mauer des Ofens gemacht sind, um den Köpfen beikommen zu können. *chambre*, (Jägerel) eine Art Falle für Wölfe und Füchse. la *chambre de cerf*, das Lager des Hirsches bei Tage. *chambre à plier*, in der Zuckerbiederei: die Falteammer, wo die Zuckerhüte in Papier gewickelt werden.

*Chambre*, *ee*, adj. T. von Schießgewehren, die Gruben oder Risse haben.

*Chambres*, f. f. die beisammen in einem Zimmer wohnen, eine Kameradschaft. *faire chambre*, Kameradschaft machen. Soldaten, die beisammen in einem Zelte oder in einem Hause logiren. T. (bei den Komödianten oder andern Schauspielern) Zimmervoll. *z.* das Geld, das sie von den Zuschauern einnehmen. *chambree*, wird bei Schiefergruben von verschiedenen Tiefen gesagt, in welchen der Schiefer gebrochen worden ist. *bonne chambre*, ein guter Ort, d. i. der Ort im Schieferbruch, wo eine gute Schieferader zum Vorschein kömmt. *nous travaillons dans une bonne chambre*.

*Chambrolage*, f. m. Chamberbelle.

*Chambrelan*, f. m. G. Pfuscher, der nicht öffentlich arbeiten darf. *z.* der ein Zimmer in einem Hause gemierhet hat.

*Chambrier*, v. n. (von Soldaten) beisammen in einem Zelte oder Hause logiren. T. *z.* v. a. (Sattler) einen Sattel an dem Orte, wo ein Pferd gedrückt wird, austräumen. *chambrier quelqu'un*, jemanden auf eine fast gewaltthätige Art in ein Zimmer nöthigen, oder ihn gar daselbst einsperren. *on chambra ce jeune homme pour lui gagner son argent*, man hielt diesen jungen Menschen fest, um ihm sein Geld abzugewinnen.

*Chambrière*, f. f. Bedienung eines Küchenmeisters in Klöstern und Abteien; die Kammerei, die Bedienung des Verwalters der Einkünfte des Klosters. *z.* Wohnung desselben.

*Chambrière*, f. f. Kämmerlein.

*Chambrier*, f. m. T. Verwalter, der in Klöstern oder Abteien einfaßt. A. *grand chambrier*, hoher Bedienter der Krone in Frankreich, der über die königliche Schatzkammer ehemals gesetzt war.

*Chambrière*, f. f. W. Kammermagd (sonderlich der Priester: bei Personen geringen und mittlern Standes *z.*) T. (Meißsch.) lange lederne Peitsche. (Spin

Merina) Band, womit sie den Spinrocken auf der Seite fest macht, wenn sie an der Spindel spinnt; eine Art Leuchter.

Chambrillon, f. f. G. kleine Wagg, die wenig Lohn bekommt.

Chambriste, f. m. der, welcher mit einem andern auf einem Zimmer wohnt.

Chame, f. f. die Dienmuschel.

Chameau, f. m. Kameel, Kameelhaar.

chameau moucheté, ein Kameelpardel.

T. Maschiene, welche aus zwei platten mit Wasser angefüllten Fahrzeugen besteht, welche sich an die beiden Seiten eines beladenen Schiffes legen, es zwischen sich befestigen und es auf diese Art, wenn das in ihnen befindliche Wasser ausgepumpt wird, in die Höhe heben und über Uartiesen führen.

Chamécisse, f. f. T. (Griech.) statt lierre terrestre, Erdpfeffer, Dandelrebe.

Chamédris, f. m. T. (Griech.) Samandstein, Vergiftsmittel, ein bitteres und schweißtreibendes Kraut.

Chamelier, f. m. W. Kameelwärter, Zreiber.

Chamfrain, f. chanfrein.

Chamois, f. m. Gems: zubereitete Gemshaut. it. Farbe, die der Isabelfarbe nahe kommt. peaux à la chamois, semisch Leder; auf Gemsenfellart, mit Del zubereitetes Leder. Die Blumisten nennen chamois eine isabellfarbige Lulpe mit einem rothen Rande.

Champoiserie, f. f. der Ort, wo die Gemischgerber die Semsen und andere Felle mit Del zubereiten. it. diese zubereiteten Felle selbst; allerlei semisch Leder.

Chamoiseur, f. m. W. Weißgerber, Kornduanmacher.

Champ, f. m. Acker, Land, Feld; Schlachtfeld, Wahlstatt. f. Anlaß, Gelegenheit, Ursach, Materie. T. Feld, Grund in einem Schilde, in einer Münze, Tapete u. das Mittlere oder die Fläche eines Kammes, daran die Zähne sind. do champ, von Maschinen, als Rädern u. die horizontal liegen. champ besialle, ein freies Feld, das vielen gemein ist. semez à champ, à plein champ, auf die bloße Erde, ohne Löcher oder Furchen zu machen, den Saamen streuen. mettre une solive de champ, einen Balken auf die Höhe, schmale Seite legen. champ de lumière, Zündstück, Zündfeld einer Kanone. D. dans le champ de Mars, im Kriege. A. champ wurde ehemals gesagt von einigen öffentlichen Plätzen, Märkten. champ clos, eingeschlossener Platz, wo die alten Ritter sich mit einander schlugen, Turnier hielten u. champ de Mars. it. champ de May, jährliche Versammlung der Vornehm-

ten; it. da die Musterung der Soldaten geschah, donner champ libre à quelqu'un, einem zu einer Sache Volla macht, Gewalt, etwas zu thun oder zu lassen geben. \* Champ de l'édérat-ion, Bundesfeld, das sonstige Marsfeld. f. l'édérat-ion.

Champs, pl. (im Gegensatz der Stadt)

Land, Feld. être aux champs, auf dem Lande seyn. maison des champs, Landhaus, Landgüthen. F. se mettre aux champs, mit Jorn aufführen. ressentir l'homme de champs, mit der Thür in's Haus fallen, den Bauer noch immer hervor leuchten lassen. avoir l'oeil aux champs, il a un oeil aux champs, et l'autre à la ville, auf alles Achtung geben. avoir, donner la clef des champs, freie Nacht haben, geben, hin zu gehen, wo man will. P. fou à courir les champs, im höchsten Grad ein Narr. T. battre aux champs, den Marsch schlagen; it. einem zu Ehren die Trommel rühren; F. davon laufen. il a toujours l'esprit aux champs, er ist immer lustig, munter, aufgeweckt. Ehemals sagte man auch F. u. P.: il y a assez de champ pour faire glace, es ist auf diesem weitläufigen Felde noch Raum für viele Personen zur Nachlese übrig, d. i. es ist bei dieser Sache noch vieles anzumerken übrig geblieben: diese Materie ist noch lange nicht erschöpft. il est aux champs et à la ville, er wohnt zu außserst in der Vorstadt; it. er wohnt in einem Hause, wobei ein großer Garten ist. le champ de bataille lui est demeuré, er hat die Oberhand behalten, z. E. im Disputiren u. champs élysées oder élysieus, die Elysäischen Felder, Ort der Seligen bei den Heiden. champs élysées, oder schlechtweg les Elysées, eine angenehme Allee bei Paris auf der Seite des Cours.

sur le champ, adv. sngs, zur Stunde, auf der Stelle. à travers champs, querfeld ein. G. à chaque bout de champ, alle Augenblicke.

Champagne, f. f. Provinz in Frankreich.

it. f. m. Champagner Wein; it. Name, womit man einen Laquaien, der aus dieser Provinz ist, bezieht. W. T. f. f. unterster Raum und dritter Theil des Schildes nach der Spitze zu.

Champan, f. m. T. Recht eines Herrn, von den Aekern seiner Dependenz gewisse Garben zu fordern.

Champane, f. f. T. Japanisches Schiff von 60 bis 80 Tonnen, daran kein Eisenwerk ist.

Champanelle, f. m. Gattung großer Ab-

frn, oder wilder Menschen, denen nur die Sprache zum Menschen fehler.

Champart, f. m. T. Recht des Lehns Herrn, gewisse Zinsgarben von dem Felde seines Vasallen zu nehmen.

Champarter oder champartir, v. a. T. obiges Recht von einem Felde haben: den Bezuhenden haben.

Champarteresse, f. et adj. f. T. grange champarteresse, Scheune, darinnen solche Garben verwahrt werden.

Champartieur, f. m. T. der vom Lehns Herrn dazu bestellter ist, diese Garben zu heben. it. ehemals statt fermier.

Champartir, f. Champarter.

Champé, adj. T. (Wapenk. wenn man die Farbe des Felde anzeigen will) was in einem Felde von solcher und solcher Farbe sehet. Lion d'or champé de gueules, ein goldner Löwe im rothen Felde.

Champagne, f. m. im Miconnois bedeutet es so viel als Champay, die Weideger rechtigkeit.

Champéau, f. m. Wiese.

Champenois, oise, f. et adj. was aus der Provinz Champagne ist.

Champêtre, adj. c. vom Lande, zum Lande gehörig. la vie champêtre, das Land leben. les beautés champêtres, die schönen Gesilde, die reizenden Landsgenden. it. die Dorfschönen, die schönen Landmädchen. un festin champêtre, eine landmäßige Mahlzeit oder andere Lustbarkeit, z. B. wenn an vornehmen Höfen eine Bauernhochzeit vorgesetzt wird u. d. al. maison champêtre, ein Landhaus. Zuweilen wird champêtre, als subst. gebraucht: ce champêtre ist fort agréable, dieses Landwesen ist sehr angenehm. que dites-vous de ce champêtre? wie gefällt Ihnen dies Gesilde? F. bedeutet champêtre oder landmäßig so viel als: einfältig, ungeschliffen, manchmal auch so viel als: bäurisch, arob. les Dieux champêtres, les divinités champêtres, die Feldgötter, Feldgötterheiten.

Champé, f. m. n. f. (qs. fait dans les champs) Furenkind, das seine Mutter irgendwo im Felde aufgefunden hat. T. eine Art Papiers, das zu Fenstervorhängen gebraucht wird.

Champignon, f. m. Art Erdschwämme: blanc de champignon, die Fasern am Fuße dieses Erdschwammes, welche denselben fortpflanzen. F. heilscheinend, Theil, wie ein Knopf an dem Dacht eines brennenden Lichtes zc. T. Gewissheit, Gänsefuß, (Wasserk.) Ausfluß in einem Springbrunnen, der wie etliche über einander stehende Erdschwämme aussieht,

P. il est venu en une nuit comme un champignon, er hat sich bald in die Höhe geschwungen. cela ne vient pas comme les champignons, dies ist keine Arbeit für einen Tag, es gehört Zeit dazu.

Champignonnière, f. f. ein Mistbeet, darauf man Erdschwämme wachsen macht.

Champion, f. m. A. tapferer Streiter. F. champion de la loi, Wärtprer. Sch. un vaillant champion, ein trefflicher Held. T. le champion du Roi, gewaffneter Herold, der in England nach der Ordnung in den Saal tritt, und dem zum Kampf auffodert, der behauptet, der König sei nicht rechtmäßiger König von England.

Championne, f. f. Sch. ein streitbares Weib.

Champ-lover, v. a. dem Felde einer Platte, welche emaillet, oder mit kostbaren Steinen inkrustirt werden soll, die gehörige Erhöhung geben. (Schwerdtsecer, Goldschmied, Eisen Schneider) Figuren; die man auf ein Gold- oder Silber- oder Stahlplatte gezeichnet hat, mit dem Grabstichel vom Grunde losmachen, daß sie ein bas-relief vorstellen.

les Chamsies, f. m. pl. so nennen die Missionairs gewisse Ebediener in Syrien, welche die Sonne anbeten.

Chan, f. m. f. Cham, it. caravanstrás.

Chance, f. f. Art Würfelspiele, da man dem Gegner gewisse Punkte anzeigt, die man zu gewinnen werten muß: it. der gegebene Punkt, alsdann sagt man: livrer chance, solche Punkte aufgeben. P. Glück, glückliche Begebenheit. livrer chance à qu. einen zum Streit aufsern: P. raconter sa chance, sein Glück oder Unglück, unglückliche Begebenheit erzählen. la chance a tourné, das Blatt hat sich gewendet. c'est une petite chance, es ist nicht viel an ihm. cela rompt notre chance, dies zernichtet unsern Aufschlag. il est en chance, er ist im Glück: das Glück will ihm wohl. compter sa chance, bedeutet bei älteren Schriftstellern, seine Gründe oder Ursachen nach einander hererzählen oder aufzählen.

Chancel, oder chancel, f. m. A. Chor.

Chancelade, f. f. (von einem Brunnen dieses Namens, wo dieser Orden seinen Ursprung genommen hat) ein geistlicher Orden in Frankreich, Canonici Regulares St. Augustini de fonte cancellato.

Chancelant, chancelante, adj. wankend, taumelnd. elle alloit d'un pas chancelant, sie wankte im Gehen. avoir la démarche chancelante. genoux chancelans, bebende Knie. F. un esprit chancelant, ein wankelmüthiger, un-

entschlossener Mensch. und fortune  
chancelante, ein wankendes, hinfälli-  
ges, unsäres, nicht genug gesichertes  
Glück.

Chancellement, f. m. das Straucheln;  
Taumeln, Beben der Knie, Beine.

Chanceler, v. n. sträucheln, taumeln;  
beben. P. ungewiß, unbeständig seyn.  
il chancelle dans son discours, er  
bleibt nicht bei einer Rede, er ver-  
schonnet sich oft in seinen Reden. sa  
fortune chancelle, sein Glück wankt.

Chancelerie oder chancellerie, f. f. Kan-  
zlei; des Kanzlers Hand; Kanzler-  
Stelle, Amt eines Kanzlers; die sämt-  
lichen Kanzleibediente; ausgefertigte  
Sachen der kömlichen Kanzlei.

Chancelier, ière, f. Kanzler, Kanzlerin.  
Bei Stiftern: Siegelbewahrer, Stifts-  
syndikus. chancelier de l'Université,  
der oberste Vorseher einer Universi-  
tät, der die Macht hat, gradus aus-  
zutheilen. chancelier de l'Académie  
françoise, der Vicedirektor der Akade-  
mie. Chancelier, der Siegelbewah-  
rer des Königs in der Levante. chan-  
celière, die Kanzlerin. it. ein kleiner  
aus Brettern zusammengeschlagener  
Kasten, oder auch ein aus Weiden ge-  
flochtenes Körbchen, das mit einer  
Bärenhaut oder mit Schafsfellen u.  
d. gl. ausgefüllt ist, und worin  
man im Winter die Füße stellt, sie  
warm zu halten: portez cette chan-  
celière dans ma chaise de poste. it.  
eine Pflischensorte von vorzüglichem  
Geschmack mit sehr glatten Blättern.

Chanceux, euse, adj. G. der im Glück  
steht. Sch. unglücklich. P. Soh. voi-  
là un homme bien chanceux, das ist  
ein rechter unglücklicher Tropf! alles,  
was er unternimmt, mißlingt ihm. un  
jeu bien chanceux, ein Spiel, bei dem  
das Glück alle Augenblicke wechselt.

Chancil, f. m. A. Art Zenge oder Ge-  
wirks; Art Tänze. it. statt chanvre.

Chancir, chansir, v. n. oder se chan-  
sir, schimmelt werden, von Schwa-  
ren. un jambon chanci, ein schimm-  
lichte Schinken. ces confitures chan-  
vissent, diese eingemachten Sachen  
fangen an zu schimmeln. it. von Riß  
so auf einem Haufen liegt, und an-  
fängt weiß zu werden. T. (von Schif-  
fen) zu Grunde gehen.

Chancissure, Chancissure, f. f.  
Schimmel.

Chancre, f. m. T. um sich fressendes Ge-  
schwür; Krebs an dem Menschen und  
Bäumen; Hieblatter an der Zunge, Lip-  
pe; Unreinigkeit an Zähnen. P. G.

T o m. I.

manger comme un ahanese, übermaß-  
sig essen.

Chancieux, euse, adj. T. um sich freß-  
send, freßsartig.

Chandeleur, f. f. Maria Lichtmess. P. à  
la chandeleur la grande douleur, um  
Lichtmess haben wir den Winter gewiß.

Chandelier, f. m. Lichtzieher, Krämer;  
it. Leuchter. chandelier à bras; ein  
Armleuchter. chandelier à épargne  
oder à binoet, Leuchter mit einem Profit-  
lein. -- à reverbere, Delleuchter mit  
einer Art Pumpenwerk und Stürze. --  
mit gewundenen Röhren. T. Festungs-  
bau) Blendung von Maschinen: Stütz-  
oder Gabel auf den Schiffen, worauf  
etwas ruhet. chandelier de fanal, Fuß  
der groben Schiffslaternen. chandeliers  
de pierres, Gerüste, worauf ankert  
der Kassetten die Steinstücke auf dem  
Schiffe liegen. -- d'échelles, Eisen an  
den Schiffsstegen, daran Seile gebun-  
den werden zur Bequemlichkeit der Ein-  
und Aussteigenden. -- de lisse, mit  
Knäppen versehene starke eiserne Nägel,  
die man in den Rand der Schiffe hin-  
und wieder eintreibt, und die in ver-  
schiedenen Fällen dienen. ( Gärtner )  
faire le chandelier, alle kleine Äste an  
einem größern abschneiden. chandelier  
d'eau, Springbrunnen, da das Wasser  
aus einem erhabenen Becken in einen  
weiter unten stehenden Kasten herab-  
fließet. mettre quelqu'un sur le chan-  
delier, einen befördern, aufheben. il ne  
faut pas mettre son chandelier sous  
le boisseau, man muß sein Licht vor  
der Welt leuchten lassen.

Chandelière, f. f. Lichtzieher oder Krä-  
merfrau. A. P. (pbb.) s'aller coucher  
sans étreigner comme la chandelière  
de St. Mauri, den ganzen Tag mit  
seiner Waare stehen und doch nichts  
verkauften.

Chandelle, f. f. Licht. chandelles à  
broche oder à la baguette oder chan-  
delles plongées, gezogene Lichter, Spieß-  
lichter, Streckenlichter, gemeine Lichter.  
chandelles moulées, gegossne Lichter.  
chandelle de huit, dix, douze à la  
livre, ein Licht, wovon 8, 10, 12 auf's  
Pfund gehn. broche oder baguette à  
chandelle, ein Lichtspieß. chandelle de  
veille, Nachtlcht. F. chandelle de  
glace, Eisapfen. il a vu des chandel-  
les, er hat sich so gestossen, einen solchen  
Schlag bekommen, daß ihm das Feuer  
aus den Augen gesprungen ist. à cha-  
que saint sa chandelle, man muß  
alle, die dabei etwas thun beschenken.  
il n'y a si petit saint qui ne veuille sa  
D d

chandello, ein jeder will geschmiorret  
senn. il vient se brûler à la chandelle,  
er nimmt seine Zuflucht an einem unrech-  
ten Ort, er verbrunnet sich: brûler sa  
chandelle par les deux bouts, seine  
Güter auf einmal durchbringen. le jeu  
ne vaut pas la chandelle, es kostet  
mehr, als es Nutzen bringt. la chan-  
delle se brûle, die Zeit geht hin. la  
chandelle qui va devant eclaire mieux  
que celle qui va derrière, es ist besser  
im Leben Gutes thun, als erst nach dem  
Tode durch gute Vermächtnisse. donner  
une chandelle à Dieu et une au dia-  
ble, es mit beiden Partheien halten. il  
doit une belle chandelle à Dieu, er ist  
einer großen Gefahr entgangen, hat hohe  
Ursache Gott zu danken. être réduit à  
la chandelle bénite, in letzten Lügen  
liegen. chandelle des Rois, ein bunt-  
gemaltes, gemeiniglich mit angehöhten  
Streifen versehenes Licht, welches an ei-  
nigen Orten am Dreikönigstage gebraucht  
wird. Daher sagt man von Personen,  
die in ihrer Kleidung von verschiednen  
Farben keine gute Wahl treffen: bariolé  
oder auch riolé oder piole comme la  
chandelle des Rois, bunt, wie ein Drei-  
königslight; der Deutsche sagt: bunt wie  
ein Specht. -- apportez lui un bout  
de chandelle pour trouver ce qu'il  
vent dire. Mit diesem pöbelhaften  
Sprichwort pflegt man über jemand zu  
spotten, der im Reden den rechten Aus-  
druck, den er sucht, nicht gleich finden  
kann, und daher stockt. portez votre  
chandelle à un autre Saint, wendet  
auch an jemand anders. soufflez la chan-  
delle, Monsieur est couché, löscht  
das Licht aus, der Herr hat sich niederge-  
legt; so sagt der Pöbel, wenn er je-  
manden fallen sieht. elle est belle à  
la chandelle, mais le jour gâte tout,  
sie ist nur beim Lichte schön.

Chanfrein, Chanfrein, f. m. T. Vorder-  
theil vom Pferdekopf zwischen den Au-  
gen, von den Ohren bis an die Nase;  
Federbusch auf dem Pferdekopf; it.  
Corno Feder auf der Pferdekrone. chan-  
frein blanc, eine Blässe; Einziehung,  
Wulst am Gesims; behauene Schärfe  
oder Ecke eines Balkens oder Steines.  
Chanfreiner, v. a. T. die Schärfe oder  
Ecke eines Balkens oder Steins be-  
hauen. il faut chanfreiner cette cor-  
niche, man muß die Ecken und Kan-  
ten dieses Kranzes abscharfen.

Change, f. m. Wechsel, Tausch; Ort,  
wo man das Geld auswechselt; Auswech-  
selung eines Münzküßes; Interesse des  
Wechslers für ausgeliehenes Geld; Aus-  
wechsel, Aufgeld, Wechslerslohn; Platz,

wo die Wechsler sich versammeln, die  
Börse, Wechselhandthierung. leures de  
change, Wechselbriefe. la change a  
augmenté, der Wechsel-Curs ist ge-  
stiegen. le change est au pair, bei dem  
Wechsel wird weder gewonnen noch ver-  
loren. T. (auf der Jagd) wenn ein  
Hund ein Wild verläßt, und das andre  
verfolgt. garder le change, demselben  
Wilde nachjagen, ohne sich durch ein an-  
deres irte machen zu lassen. F. donner  
le change à qn., einen von seiner Sache  
listig abbringen. prendre le change,  
sich aus Einfall oder Unwissenheit hinter  
das Licht führen lassen. ou lui a bien  
rendu son change, man hat ihn recht  
angeführt. Beim Pierre Corneille, su-  
bet man zuweilen change statt change-  
ment, Veränderung; es aber nicht nach-  
zunehmen. Hierher gehört auch das veraltete  
Sprichwort: aller au change, cour-  
rir au change, sehr unbeständig seyn.

Change, ée, part. it. adj. être bien  
changé, unkenntlich von Gesicht ge-  
worden seyn. F. ganz andere Auffüh-  
rung, Sitten haben.

Changeant, ante, adj. veränderlich. F.  
unbeständig. couleur changeante,  
Farbe, die aus zwei andern Farben  
unterschiedlich spielt. it. schielicher  
Lassent; wollener Zeug oder Kameler  
aus Affel.

Changement, f. m. Veränderung; Ab-  
wechselung; Verwandlung. c'est un  
caractère sujet au changement, dies  
ist ein veränderlicher, unbeständiger  
Charakter. changement de propos  
rejouit l'homme, man muß nicht  
immer von einerlei Dinge reden. chan-  
gement de tems entretien de sots, d. i.  
man redet von der Bitterung, weil  
man nichts Besseres weiß.

Changeotter, v. a. G. W. oft verändern.

Changer, v. a. verändern; abwechseln;  
verwechseln; tauschen; verwandeln. la  
fortune change l'esprit, das Glück  
ändert den Sinn. les honneurs chan-  
gent les moeurs. Ehrenstellen verändern  
die Sitten; Ehre macht Hölz.

Changer, v. n. sich ändern; it. de q. ch.  
etwas ändern; eine Sache wecheln, und  
eine andre nehmen oder wählen. chan-  
ger le langage, anders reden. de visa-  
ge, de religion, seine Farbe, Gesicht  
und Religion ändern. (f. die Gramma-  
tik) changer de nature, eine andre Ge-  
stalt gewinnen. se changer, v. r. sich  
verändern. le vent change, der Wind  
dreht sich. je crains bien que sa for-  
tune se change, ich fürchte sehr, sein  
Glück sey nicht von Dauer. changer de  
barbarie, andre Mittel ergreifen. chan-

per de note, sein Betragen oder seine Redensarten anders einrichten, nicht mehr nach der vorigen Weise thun oder sprechen. nous l'obligeâmes à changer de note, wir nöthigten ihn, andere Saiten aufzuziehen, aus einem gelindern Ton zu reden. F. und P. il a changé son cheval borgne contre un aveugle, er hat eine schlechte Sache gegen eine noch schlechtere verhandelt: er hat einen äbeln Fausch getroffen; vulgo: er ist aus dem Regen in die Traufe gekommen. changer de main, beim Reiten ein Pferd changiren oder die Hand changiren, d. i. des Pferdes Kopf von einer Hand zur andern lenken oder wenden. changer de bord (oder vireur le bord), die andere Seite des Schiffs in den Wind legen und den Lauf ändern.

Changeur, f. m. T. Wechsel, der Münzsorten umsetzt. F. payer comme un changeur, baar zahlen, être riche comme un changeur, sehr reich seyn.

Chanlate, f. f. T. Holz, das aufs Ende der Spären genagelt wird, damit die Dachtraufe weit genug von der Mauer falle, Aufschöbling, Traufhaken.

Channe, f. f. Art Verschen ähnlicher Meerfische, Hiacula genannt.

Chanoine, f. m. Domherr, Stifths herr. chanoine seculier, weltlicher Stifths herr. — régulier, Domherr, der an eine gewisse Regel gebunden. — mansionnaire, der da residirt, wo seine Kanonikat ist; — forain, der seine Kanonikat durch Vikarien versehen läßt. F. mener une vie de chanoine, ein ruhiges, bequemes Leben führen.

Chanoiness, f. f. Kanonissinn, Stifths frau.

Chanoinie, f. f. W. Kanonikat, Domherrn; Stifths herrn; Stelle; gewöhnlicher Kanonikat.

Chansir, chansissure, f. chansir.

Chanson, f. f. Lied. F. Pöffen, eitle Rede. G. ce n'est qu'une chanson, c'est toujours la même chanson, la chanson du ricochet, es ist immer eine Epet! chansons, Pöffen! je ne me paye point de chansons, ich lasse mich nicht mit Worten abspfeifen. dire la chanson de Montelimard, bedeutet beim Pöbel so viel als: Donner und Wetter suchen. la chanson de Robin, ein verdrüsslicher Diskurs. — chansons, f. pl. (ehemaliges Französisches Lehnwort) musikalische Aufwartung, wenn der Gutsbesitzer sich belustigen wollte. — \* chanson patriotique, ein patriotischer Gesang, oder Lied, das von dem Französischen Volke bey Volksfesten und andern Gelegenheiten gesungen wird. Die vornehmsten derselben sind: die Marfaisler Hymne,

Allons enfans de la patrie; ça ira ça ira etc.

Chansonnier, v. a. Lieder auf jemand machen oder singen, um seiner zu spotten, oder ihn zu beschimpfen. on a chansonné cette Dame, man hat einem Saffenhauer auf diese Dame gemacht.

Chan onnate, f. f. Liedlein, besonders von jählichen und Schächerliedern.

Chansonnier, ero, f. G. Liederdichter; inn.

Chant, f. m. Gesang, Ton, Melodie; Geschrei der Hähne, Vögel. plain chant, oder chant Grégorien, nennt man in den katholischen Kirchen den gewöhnlichen Kirchengesang, eine Art Korall, dessen Erfinder Pabst Gregorius gewesen seyn soll. cette pièce n'a point de chant, dieses musikalische Stück hat nichts Angenehmes. T. chant Royal, Art Gedichte, f. ballade. P. au chant on connoit l'oiseau, man kennt den Vogel am Gesange.

Chantant, ante, adj. singbar, was sich leicht singen läßt, worauf sich leicht eine Melodie machen läßt. vers chantants, singbare Verse.

Chanteau, f. m. T. abgeschnittener Theil von einem runden Körper; Zwickel an Kleidern, Mänteln, Hemden; großer Schnitt Kuchen; geweihtes Brod. Raust Brod vom ganzen abgeschnitten; letztes rundes Stück am Fußboden. donner le chanteau à qn., einen zum Kränzlein, Ball einladen. Arbeitsleute sagen zu weilen zu einander: on vous a donné le chanteau, dies soll bedeuten: heute habe ich gearbeitet, morgen ist die Reihe an dir; ich habe dir heute ein gutes Stück vorgearbeitet, morgen magst du auch dabei gehen. Salanter sagen sie: je vous donne le bouquet. Ehemals sagte man auch: P. couper du pain au chanteau, d. i. an einem Ort im großem Ansehen stehen. Beim Rabelais findet man chanteau de lune, statt quartier de lune, ein Mondviertel.

Chantelage, f. m. und Chantello, f. f. T. Geld, das wegen des Weins, den man vom Lager weg verkauft, gezahlet wird.

Chantepleure, f. f. T. langer Trichter mit vielen Löchern, unten als eine Gießkanne; i. Gießkanne der Gärtner; i. Oeffnung in einer Mauer, das Wasser durchzulassen, Abzug.

Chanter, v. a. u. n. n. singen, von Menschen, Vögeln, Heimichen; Heuschrecken u. D. anstimmen, erzählen, loben. F. (von Verbrechen) bekennen. pain à chanter, Hostien, Oblaten. chanter à livre ouvert, gleich weg singen, ohne



nöthig zu haben, daß man es erst durchprobire. *G.* chanter pouilles, goguettes, des injures à qn. chanter à qn. sa game, einem lose Worte geben, sehr ausmachen. faire chanter qn., einen zu Chöre treiben. il a chanté, er hat bei der Tortur alles gestanden. (höhnisch) voilà bien chanté, diese Rede steht mir nicht an. chanter la palinodie, etwas wiederrufen, zurücknehmen. chanter magnificat à matines, etwas zur nurechten Zeit thun. chanter devant la fête, vor der Zeit frohlocken. il faut chanter plus haut, Sie müssen mehr sagen, d. i. höher bieten. quand on est une fois marié il faut bien chanter, wenn man einmal verheirathet ist, muß man sich viel gefallen lassen. elle chante le coq, die Frau des Hauses wird den Herrn spielen.

Chanterelle, f. f. T. Quinte, flärste Saite auf der Laute u. d. b. basses, hausses la chanterelle, die Quinte höher, niedriger stimmen. it. Lockvogel. it. (Hutmacher) ein Wirbel an dem Wollbogen. it. (beim Scharfrichter) der Strick, damit ein Ristethäter gehenkt wird. (Jäger.) die Rebhenn, welche man braucht, die andern anzulocken. gouverner la chanterelle, fiedeln, eine Sagenmusik machen.

Chanterre, f. m. A. Art alter Meister: sänger, die zugleich auf einem Instru- mente spielen.

Chanteur, euse, f. m. W. Sänger, Sängerin, (von denen nicht gebräuchlich, die in der Kirche singen.) chanteur de Lutrin, ein elender Sänger.

Chanteur, f. m. T. kleines Vögelein, das immer singet, fast wie eine Fink. (Asi- lus).

Chantier, f. m. Bauhof, Böttchlag, Zim- merwerk; Stapel; Kellerlager; it. worauf Säcke voll Korn gesetzt werden; Hölzer, worauf die Zimmerleute die Stücke, die sie verarbeiten, legen; große Kutsche; Scheure, wo viel Weithkuts- chen stehen; Holzmagazin; Weinpfafl, Kestdecken.

Chantignole, f. m. T. Art dünner Back- steine, 8 Zoll lang und 4 breit; it. Stück Holz, das an die Dachstuhl- säule befestigt wird, damit es die Fette trage.

Chantille, f. f. schreiendes Kind; G. Quarre.

Chantourné, f. m. das ausgeschweifte Hauptensstück an einer Bettstelle, von zierlich ausgeschnittenem Holz, oder auch mit einem Zeug überzogen. es chantourné a été mal dessiné, das Hauptensstück dieser Bettstelle ist schlecht gezeichnet worden. chantourné heißt

auch der Stoffe Ueberzug eines solchen Hauptensstücks.

Chantourner, v. a. T. ein Stück Holz, Eisen, Blei, nach einem gegebenen Mo- dell ausschneiden, ansarbeiten. chan- tourner un objet, (beim Maler) einem Gegenstande solcher Umrisse geben, daß gewisse Partheien desselben erhaben schei- nen und vor den andern hervorstechen. chantourner une broderie, den Rah- men eines Gemäldes oder auch die ge- malte Einfassung desselben zierlich aus- schweifen.

Chantre, f. m. Kantor, Vorsänger in der Kirche. it. Chor-Direktor u. it. Sän- ger. D. guter Musikus oder Poet. les chantres de bois, die Nachtigallen.

Chantre, f. f. Vorsängerin in einem Nonnenkloster.

Chantrerie, f. f. W. Kantorei, Kantori- amt-Stelle.

Chanvre, f. m. Hanf, (der Landmann nennt den Blumentragenden chanvro semelle, und den der Saamen bringt, chanvro malle, der Botanikus aber um- gekehrt) Flach. chanvro cru oder chanvro en masse, unbearbeiteter Hanf. chanvro serané, gehechelter oder zum Spinnen zubereiteter Hanf. chanvro afiné, sehr fein gehechelter Hanf. Zu- weilen sagt man schlechweg chanvro statt fil de chanvre, hänsenes Garn, oder auch statt toile de chanvro, hän- senes Tuch.

Chanvrier, f. m. der den Hanf hecht. it. Hanfhändler.

Chaomantie, f. f. die Weissagekunst aus Beobachtungen, die man mit der Luft anstellt.

Chaos, f. m. (spr. ch als k) Verwirrung, Vermischung der Elemente, aller Dinge, ehe Gott die Welt geschaffen. F. alles, was verwirret und unter einander i.; Unordnung, Vermischung, Wischmasch, Wirrarr.

Chappe, f. f. (a ist lang) Ehörrock, weite und lange Kappe, die in der Römischen Kirche von Bischöfen, Priestern, Kan- toren u. bei dem Gottesdienste zuweilen getragen wird, und vorn von einem Gester auf der Brust zugeheftet ist. it. prächtige Kappe der Kardinalé mit einer Kutte, die mit Hermelin gefuttert ist. it. Kappe, welche Ordensleute und Dom- herren im Winter tragen. T. Hut, Helm einer Distillirblase oder Kolbe. (spr. a fänger). it. Deckel über die Dr- gelspeisen; it. über den Oberkasten der Magnetrudel. (bei den Köchen in Pa- ris) Deckel, Stütze über eine Schüssel; das Holz oder Eisen, darin ein Wirbel gehet; Ueberzug über gute Meublen;



**Boys**, so über frisch gemauerte Gemölbe gegossen wird, um ihnen mehrere Festigkeit zu geben, Uberschutt; Hinterteil einer Schnalle mit einem Knopf oder Haken, womit sie an dem Leder feste hält; Beschlag eines Wehrgehänges, daran die Schnalle fest gemacht wird. (Artillerie) Zag, in welches ein anderes mit Pulver gefülltes eingefest ist. (Strickzieherei) Mantel einer Kanonen; oder Mörtserform. chape-chûte, unvermuthete gute Gelegenheit, Russ. F. se debattre de la chape à l'Evêque, um des Kaisers Bart streiten. chercher chape-chûte, von eines andern Nachlässigkeit, Schaden oder Unglück zu profitieren suchen: in eines andern Schaden seinen eignen Vortheil suchen. trouver chape-chûte, statt des Angenehmen, das man suchte, etwas Unangenehmes finden. it. eine Gelegenheit finden, wobei man sich einen Vortheil (vulgo: einen Schnitt) machen kann.

**Chapé**, ée, adj. T. (in Wapen) von einem Schilde, das sich als eine Kappe oder breite Decke von der Mitte des Haupts, bis an die Mitte der Seiten aufthut.

**Chapeau**, f. m. Hut. chapeau en blanc, ein roher ungefärbter Hut. chapeau de prêtre, ein Varet. chapeau de Cardinal oder chapeau rouge, ein Kardinalshut. F. Kardinalswürde. G. Ragusaperson. T. Sturmhaube; Sims über einem Dachfenster; Querholz über einer Stütze; abhängiges Obertheil einer Mauer, das den Abfluß des Wassers von derselben befördert; Lehne oben an dem Geländer einer hölzernen Treppe. chapeau de rose, (in der Desillirblase) zurückgebliebene und trockene Rosenblätter als ein Kuchen. chapeau de maître, eine Abgabe, die der Schiffsherr von jeder Tonne bekommt. son chapeau fait le clabaud, sein Hut ist nicht aufgestülpt. un coup de chapeau, Gruß durch Abjehung des Huts. Der Pöbel sagt: voilà un beau chapeau que vous lui mettez sur la tête, da habt ihr ihm einen rechten Streich gespielt; einen hübschen Schandfleck angehängt. alle a acquis un mauvais chapeau, sie steht in einem üblen Ruf. F. chapeau de fleur, Blumenkranz. la plus belle rose de son chapeau, seine größte Pflanze, Ehre, Vortheil, Eigenschaft.

**Chapel**, f. f. Chapeau.

**Chapelain**, f. m. Kapelan; Geistlicher, der für einem großen Herrn Messe lesen muß; it. Geistlicher, der von dem Einkommen einer Kapelle lebt.

**Chapeler**, v. a. einem einen Hieb über den andern mit dem Degen geben. it.

chapeler le pain, die oberste Rinde des Brods abschneiden, abschaben, abspeln. pain chapelé. Kaspelbrod.

**Chapelerie**, f. f. Huthandel; Art sie zu machen, it. Arbeit der Hutmacher.

**Chapelet**, f. m. Rosenkranz, Pater noster. T. (Reitschule) Biegel, die über den Sattel gehängt werden. (Hydraulik) Waterroster; oder Püschelwerk. (Medizin.) Reihe kleiner Geschwüre an der Stirn, die eine venerische Krankheit andeuten. (Baukunst) Reihe nach einander gesetzter Kugeln. (Strickzieher) Kreuzseilen, das die Kernseile in der Forme hält. it. Perlen des eingegossenen Braudtweins. (Mechan.) ein Schaukelrad. F. nach einander eingebläute Kasanien. le chapelet se défile, die Gesellschaft zertrennt sich. rendre le chapelet au croc, den Priesterrock an den Nagel hängen. il n'a pas gagné cela en disant son chapelet, damals hat er gewiß kein Vater Unser gebetet, als ihm dieser Unfall begegnete.

**Chapelier**, ère, f. Hutmacher, Hutmacherin. Diese heißen eigentlich chapeliers fabriquans, zum Unterschiede der chapeliers-marchands, Huthändler.

**Chapelle**, f. f. Kapelle in einer Kirche. it. Ort in einem Hause, seine Andacht zu verrichten; schlechte Pfunde auf eine Kapelle gestiftet; gesamtes Silberwerk und Geräthe einer Kapelle; geistliche Bediente einer königlichen Kapelle; Musikanten der Kapelle eines großen Herrn. T. Helm von einer Disillirblase oder Kolbe; kleiner hohler Kegel in der Mitte einer Magnetnadel, vermittelst welches sie auf einer untergesetzten Spitze frei schwebet; Deckel unter dem Rade einer Leier; Gemölbe eines Backofens. (auf der See) faire chapelle, wird von Schiffen gesagt, die wegen üblen Steuerns ic. sich unrecht wenden. chapelle ardente, Gerüst mit vielen Lichtern über einem Sarge. tenir chapelle, wird vom Kaiser, Pabst, einigen Königen ic. gesagt, die mit gewissen Ceremonien dem Gottesdienste beiwohnen. chapelle noire, bedeutete ehemals im Scherz, so viel als le jeu de paume, das Ballspiel.

**Chapellenie**, f. f. eine Kapelle in einer Kirche unter keinem besondern Dach; it. W. das Einkommen eines Kapellans.

**Chapelure**, f. f. abgeschnittene Brodrinde.

**Chaperon**, f. m. alte Art Hauptdecken, als eine Mönchskappe, Kutte der Mannspersonen; sammtne, seidne Binde, so die Unadlichen auf ihre Haupt binden; Kappe einiger Ordensleute, kleine Kappen, so graduirte Personen zum Zeichen

ihrer Würde auf ihrer linken Schulter in Frankreich tragen die Theologen, Juristen und Medici roth. F. die von Trauerkleidung, so das Gesicht, noch bei prächtigen königlichen feierlichen Leichenbegängnissen; Haube der Falken. V. die Federn auf dem Kopf eines Vögelns; Kappe an den Viskolenhals; Dach, oberster Theil einer Mauer, an beiden Seiten abhängig; gekleidet tragen an Kirchenkappen; Art Baum an der Seite des Schiffes; Obertheil an einer Krücke. it. die Krone einer Buchdruckerpresse, oder oberes Stimmwerk an derselben. Sch. chaperon, Mädchenhüter. F. grand chaperon, alte ehrbare Frau, unter deren Aufsicht junge Frauenzimmer, wenn sie ausgehen, gegeben werden. ce sont deux têtes dans un chaperon, sie sind eines Sinnes.

Chaperonné, adj. T. (in Wapen, von Falken) verkappt.

Chaperonner, v. a T. einen Falken verkappen; eine Mauer mit einem kleinen Dache versehen, dessen it. G. einem viele Komplimente machen.

Chaperonnier, f. et adj. T. Falke, der eine Haube trägt, sie gerne leidet.

Chaperonniers, f. f. Pestilenzwurz, großer Fattich; besser la pétasite.

Chapier, f. m. T. Kirchenbedienter, der dem hohen Amte in einem Chorlande aufwartet.

Chapiteau, f. m. T. Kapitäl, Knauf, oberster Theil einer Säule; Gesimse über einem Schranke zc. Stückkappe, oder hölzernes Dachlein über dem Bündel einer Kanone; Kartentkappe; Stück Pappe als ein Trichter um eine Wachskerze, das herabstriefende Wachs aufzufangen; Helm einer Pistillblase.

Chapitre, f. m. Abtheilung eines Buchs zc. Kapitel; Ritterordens, Domklosterordens Klosterkapitel; Versammlung; Ort, wo sie geschieht. F. Sache, Materie, davon man redet; Punkt, Absatz einer Rechnung zc. Ausgaben oder Einnahmen. T. (in Büchern) Bestrafung mit Worten, so öffentlich im Kapitel geschieht. Etre sur le chapitre de qn., von einem reden. avoir voix en chapitre, in einer Sache zu sprechen haben. avoir le chapitre, einen Auspugner bekommen, le mari n'a point de voix en chapitre, die Frau ist Herr im Hause. il est fort sur ce chapitre, hierin besteht seine Stärke.

Chapitrer, v. a. einem Domherren, Abt öffentlich im Kapitel einen Verweis ge-

ben. F. einen ausmachen, ihm das Kapitel lesen.

Chapier, v. a. T. W. zerbrechen, zerhauen, in Stücke schlagen.

Chaplis, A. wiederholte Schläge mit dem Degen auf die Wassen; das Geklirre mit dem Degen.

Chapon, f. m. Kapaun; F. Stück Brod, das man in dem Topfe, wo das Fleisch kocht, weichen läßt. S. Kastirter Mensch. T. Knochholz vom Weinstock zu verpflanzen. le vol du chapon, Stück Land um einen adelichen Sitz, das dem ältesten Bruder gebührt. P. deux chapons de rente, von zwei Personen gebräuchlich, deren eine fett, die andere mager ist, les mains saites en chapon rdti, krumme Finger haben, zugreifen. P. qui chapon mange, chapon lui vient, w. tauben sind, da siegen Tauben zu. se coucher en chapon, sich bei Zeiten zu Bette begeben; mit vollem Magen zu Bette geben. il en mange les chapons, er bestimmt die Einkünfte. chapons de Limousin, bedeuten im Scherz; Kaskaden; chapon de Normandie, (pöbelhaft) eine Brodkruste im Brei. Ehemals hieß auch chapon der Wirbel des Hantls.

Chaponneau, f. m. junger Kapaun.

Chaponner, v. a. kapaunen; Hähne kapaunen.

Chaponnière, f. f. T. Küchengeschirr, darin man einen Kapaun kochet.

Chappas, f. m. T. Persischer Hofkourier.

Chappe, f. chape.

Chaptel, f. chetel.

Chapuis, f. m. A. Zimmermann.

Chapuiser, v. a. A. zimmern.

Chaque, pron. imp. conj. jeder, jedweder. chaque hat kein plural, und muß jederzeit ein Subst. hinter sich haben.

Char, f. m. großer Wagen mit 4 Rädern; it. Triumphwagen der Älten. D. prächtiger Wagen; der Sonnenwagen. char in Oenf ein Fuder, ein Raab zu fünfzig Dingen, welches 12 vorrige septiers hält. 1 septier besteht daselbst aus 24 quarterons, und ein quarteron hält 2 Kannen.

Charade, f. f. eine Art Spiel oder Wörterräthsel, da die Bedeutung jeder einzelnen Silbe sowohl, als auch des ganzen Wortes angegeben wird, woraus der andre das ganze Wort errathen muß.

\* Charader, v. a. Charaden, Wörterräthsel machen.

Charadrioides, f. m. ein Vogel bei den Falkenitern.

Charag, f. m. T. Leibant, den die Christen und Juden dem Türkischen Kaiser zahlen.

**Charamois**, f. m. Kanadischer Baum, dessen Traubenfrucht den Haselnüssen gleicht. Blätter und Wurzel dienen wider Fieber und Engbrüstigkeit.

**Charaçon**, f. m. Kornquum, f. calendr.

**Charavari**, die weiten Beinkleider der Ulasen. Sie werden über dem Nabel zugeknüpft, und reichen bis an die Fersen. Auch andere Völen bedienen sich dieser charavari auf Reisen bei äblem Wetter.

**Charbon**, f. m. Kohle; Pechblase. it. ein dre Blutgeschwür; charbon de terre, Steinkohle. charbon de forge, demarrchal, Schmiedekohlen. -- de saule, Reiskohle. T. das caput mortuum, was im Recipienten überbleibt, wenn von Kräutern alles distillirt ist. charbon, (bei Pferden) das kleine schwarze Zeichen, das von einem größern solchen Zeichen, welches in der Höhlung der Eckzähne des Pferdes befindlich gewesen, ums 3te Jahr herum abgezogen bleibt, nachdem jene Höhlung sich schon wieder ausgefüllt hat. P. il y a bien du charbon de rabas, der Preis von dieser Sache hat sehr abgenommen. Man sagt von einer Person, die das hitzige Fieber hat: elle brule comme un charbon, faire charbon de tout bois, sich jede günstige Gelegenheit, sich jeden Umstand zu Nuge machen. charbon, der Brand im Getreide.

**Charbonnée**, f. f. Kohlbraten; Karbonade; eine Kohlenasche, eine Kohlenlicht, d. i. eine Lage Kohlen zwischen zwei Lagen Ziegeln und Kalksteinen.

**Charbonnier**, v. a. mit Kohlen schwärzen, zeichnen. F. O. einen anschwärzen, verlaufen.

**Charbonnier**, f. m. Kohlenbrenner; Köhler; Kohlenkammer; Kohlenträger; il est noir comme un charbonnier; it. die Kohlmeise, eine Kohlmeise, ein Vogel. la foi du charbonnier, der Köhlerglaube. le charbonnier est maître en sa maison, jeder ist Herr in seinem Hause.

**Charbonnière**, f. f. Weib eines Kohlenbrenners. Platz im Walde, wo man Kohlen brennet. it. Höckerinn, die Kohlen feil hat; in Paris ein Gefängniß im dortigen Rathhause. on l'a enfermé dans la charbonnière. (Jäger) charbonnières, rothes Erdreich, woran der Dirsch, nachdem er sein Geweih abgeworfen hat, den Kopf zu reiben pflegt. la charbonnière oder grosse mélanges, die Kohlmeise, die große Meise, Spiegelmehse, Brandmeise.

**Charbouiller**, v. a. T. durch den Mehlthau verbrennen. blec charbonillé, durch den Mehlthau verbranntes Korn. **Charbucle**, f. f. der Brand im Getreide.

**Charcanas**, f. m. ein Zeug von Seide und Baumwolle aus Hindien.

**Charcuter**, v. a. (V. Fleisch, wie die Garbche zerschneiden.) F. ungeschickt bei Fische trennen; it. etwas verderben, übel zerschneiden; zerhauen; zerschüttern; it. wenn der Wundarzt oder Scharfrichter einen übel zerhackt.

**Charcuterie**, f. f. V. Ungeschicklichkeit im Zerschneidung. F. in Verfertigung einer Sache; Speck; und Wursthandel.

**Charcutier**, f. m. Garbch; Speckfrämer.

**Charcutière**, f. f. die einen Garbch abgiebt; Speck; und Wurstfrämerinn.

**Charcutis**, f. m. A. Gemengel, große Rieserlage in einem Treffen.

**Chardon**, f. m. Distel. chardon benit, Kardobenedikten. chardon à bonnetier, à carder, à foulon, Kardendistel. chardon étoilé, oder chausse trape, Sternendistel. chardon notre-Dame, laiti, Mariendistel. T. eiserne Spigen oder Haken auf einem Sitter, Rauer ic. das Uebereigen zu verhindern. l'ordre de chardon, der Distelorden in Schottland von Jakob V. 1542 gestiftet, und vom König Georg II. erneuert. l'ordre de Notre-Dame du chardon, Unserer lieben Frauen Distelorden von Ludwig II., Herzoge von Bourbon 1570 am Tage der Reinigung Maria gestiftet. F. faire l'âne pour avoir du chardon, sich, um Geld ic. zu bekommen, nährlich stellen. il est gracieux, comme un chardon, er ist ein mürriacher, unfreundlicher Mann. laissons les chardons aux ânes, kleine Geister machen sich immerhin an diesem schalen Witz ergötzen.

**Chardouner**, v. a. T. mit der Distel ein Tuch ic. auftragen.

**Chardonneret**, f. m. Stieglitz, Distelhanke.

**Chardonnerette**, f. Carlins.

**Chardonnet**, f. m. eine kleine Distel.

**Chardonnette**, chardonnerette, Art wilder Artischoken; Golddistel; it. Blüthe davon.

**Chardonnière**, f. f. ein Feld, das mit vielen Disteln bewachsen ist.

**Chardousses**, f. f. Eberwurz (Carlina).

**Charge**, f. f. die auf dem Böttcher zurückgebliebene Asche, von der die Lauge abgeseigt worden.

**Charensou**, Charençon, f. Charanson.

**Charge**, f. f. Last; Bürde; Ladung; das Laden; it. Fuhr Amt; Bedienung. F. Last; Beschwerde; Auflage; Verwaltung; Auftrag; Commission; Stos; Anfall der Kriegskente; Art Pfaster, wenn die Pferde gedrückt worden; Ladung, oder das Raas Pulver, das zu einem Schuß oder Nene gehört; kleine

**Chäferne**, **leberne** oder **blecherne Büchse**, worin die Soldaten ehemals die Ladung an den Bandellierriemen hängen hatten, da die Patronentaschen noch nicht üblich waren; **Reichen**, **Lozung** zum Feuergehen, zum Angriff. **T. Art** **Bezauberung** oder **Zauberwerk**; **Ausdrückung** der **Lineamenten**: (**Särtn.**) die **Tragknospe**. **Im pl.** **Anzeigen**, **Beweise** wider einen **Beflagten**. **prendre le bénéfice avec ses charges**, die **Beschwerden** eines **Amtes** des **Nutzens** wegen **ertragen**. **une charge est le chaussepied du mariage**, wer ein **gutes Amt** hat, bekommt leicht eine **Frau**. **avoir**, **donner**, **charge**, in **Commission** haben, einen **Befehl**, eine **Commission** **auftragen**. **F. retourner**, **revenir à la charge**, zum **andernmal** **kommen**; sein **Suchen** **widerholen**; **wieder ansetzen**. **être à charge**, zur **Last** **seyn**. **prendre à charge**, auf sich **nehmen**. **it.** mit **Fluß** **thun**. **une charge de bois**, ein **Büchel** voll **Schläge**. **à la charge** (**de, que**) mit dem **Beding**. **à la charge d'autant**, mit dem **Beding**, daß ich es **wieder** **weß** **machen** **darf**. **aller à la charge**, den **Feind** **ankommen**. **sonner la charge**, zum **Angriff** **blasen**. **se demettre d'une charge**, sich eines **Amtes** **begeben**. **coucher en joue une charge**, nach einem **Dienst** **streben**. **être à qn. sa charge**, einen **seines** **Dienstes** **entsetzen**. **Relativischer Unterschied** zwischen **charge** **fardeau** und **faix**. Alle drei Wörter bedeuten eine **Last**. Aber **charge** ist eigentlich die **Ladung** oder diejenige **Last**, die man **tragen**  **soll** oder **tragen** **kann**. **Hier** **das** **Sprichwort**: **la charge d'un baudet n'est pas celle d'un éléphant**, man muß **jedem** **seine** **Last** **nach** **seinen** **Kräften** **abmessen**: man muß **keinem** **mehr** **auflegen**, als er **tragen** **kann**. **fardeau** ist eigentlich die **Barde**, d. i. die **Last**, in so fern man  **sie** **wirklich** **trägt**. So sagt man z. **E.** im **Englischen** **Sinne** von einer **Schwangeren**, die ihrer **Entbindung** **nahe** **ist**: **elle sera bientôt délivrée de son fardeau**. Und so kann man auch z. **E.** im **figürlichen** **Sinne** sagen: **c'est risquer sa place, que de se décharger totalement du fardeau de affaires sur son subalterne**, man **setzt** **sich** **der** **Gefahr** **aus**, **seinen** **Dienst** **zu** **verlieren**, wenn man die **ganze** **Last** **der** **Geschäfte** **auf** **die** **Schultern** **seines** **Subalternens** **schiebt**. Beim **Worte** **faix** **gedenkt** **man** **sich** **noch** **außer** **der** **Idee** **der** **Last** **einen** **beschwerlichen** **Eindruck**, den die **Last** **oder** **Ladung**, **auf** **die** **Person** **oder** **Sache** **der**  **sie** **trägt**, **zu** **machen** **pflegt**; eine **beugende**, **drückende**, **niederdrückende** **Last**; daher sagt man **plier sous le faix**, sich **unter** **der** **Last** **bie-**

**gen**. **subcomber sous le faix**, **unter** **der** **Last** **erliegen**. Man sagt: **la charge est forte, le fardeau est lourd, le faix accablant**--- Unterschied zwischen **charge d'un navire**, u. **frete**: **charge** **heißt** **die** **Schiffsladung** **in** **Rücksicht** **auf** **die** **Größe** **und** **Stärke** **des** **Schiffs**, **welches**  **sie** **einnimmt**; **frete** **oder** **Fracht** **aber** **heißt** **die** **Schiffsladung** **in** **Rücksicht** **auf** **den** **Schiffer**, **dem** **man**  **sie** **zu** **verführen** **anvertraut**. **Von** **Ladungen**, die **zu** **Land** **verführt** **werden**, sagt man **nicht** **frete**, sondern **charge**, welches aber im **Teutschen** **gleichfalls** **durch** **Fracht** **ausgedrückt** **wird**.

**Charge**, **ee**, **part. it.** **adj.** **F.** **chargé de cuisine**, gar zu **fetter** **Mensch**. **T.** (**im** **Wapen**) **von** **Figuren**, die **andere** **auf** **sich** **haben**. **couleur chargée**, **dunkle** **Farbe**. **portrait chargée**, **Kontrefait**, da die **Lineamenten** **zu** **hart** **groß** **sind**; **Hohngemälde**; **verstellte** **Person** **im** **Gemälde**. **cheval chargé de ganache**, **Pferd**, das **zu** **große** **Lippen** **hat**. **it.** **von** **Menschen**, sowohl **der** **dicke** **Leisten** **hat**, als auch **von** **einem** **dicken** **Menschen**, der **nicht** **viel** **Verstand** **hat**. **pistole chargée**, **Pistole**, (**Goldstück**) **der** **man** **etwas** **zugesetzt**,  **sie** **schwerer** **zu** **machen**. **doz chargée**, **schwerer** **Würfel**. **vaisseau chargé à la cote**, **Schiff**, das **durch** **den** **Wind** **an** **eine** **Küste** **getrieben** **ist**, und **sich** **nicht** **wieder** **davon** **entfernen** **kann**. **vaisseau chargé à cueillette**, oder **au quintal**, mit **Stückgütern** **beladenes** **Schiff**; **Schiff**, das **seiner** **Ladung** **von** **mehrern** **Personen** **zusammen** **gebracht** **hat**. **le temps est chargé**, das **Wetter** **sieht** **trübe** **aus**. **avoir les yeux chargés**, **geschwollene**, **flüssige** **Augen** **haben**. **chargé comme un mulet**, **beladen**, wie ein **Maulthier**. **chargé d'années**, ein **alter**, **bejahrter** **Mann**. **Cher** **mal** **bedeutete** **chargé** **so** **viel** **als** **ivre**, und **man** **sagte**: **il a chargé** **eben** **so**, wie **il** **est** **ivre**, er **ist** **betrunknen**; **vulgo** **er** **hat** **seine** **Ladung**.

**Chargeant**, **ante**, (**spr.** **charjan**) **part. f.** **charger**, **it.** **adj.** **F.** **schwer** **zu** **verdauen**; **beschwerlich**; **mühsam**.

**Chargement**, **f. m.** **T.** **Ladung** **des** **Schiffes**; **Verzeichnis** **der** **Ladung**, sonst **la cargaison**, **Frachtbrief**.

**Chargeoir**, **f. m.** **T.** **Ladefaulen** **eines** **Stücks**.

**Charger**, **y. a.** **belästigen**; eine **Last** **aufsetzen**; ein **Geschoß**, **Schiff**, **Wagen**, **den** **Wagen** **überladen**; mit **etwas** **beschweren**. **F.** **überhäufen**; **aufbürden**; **den** **Feind** **ankommen**; **auf** **einen** **losgehen**; **losziehen**; mit **etwas** **stark** **befegen**; **gar** **zu** **viel** **hinein** **bringen**; **hinein** **thun**. **T.** **einen** **Beflagten** **gravieren**; **anklagen**; **auf** **ein** **Rechnung** **bringen**; **die** **Li-**

meamente eines Kontrefaits gar zu grob, zu hart malen: das Quecksilber hinter einem Spiegelglase auftragen; in die Kasse oder Ziegel Materie werfen; ein Gefäß füllen; Pfeife stopfen; Flachs um den Spinnrocken anlegen. charger la pompe, in eine ausgetrocknete Pumpe, die nicht anziehen will, von oben Wasser hineingießen. charger trop une senille d'impression, (Buchdrucker) zu viel auf einen Bogen drucken. it. zu viel Farbe auftragen. charger un canon, un pistolet etc., eine Kanone, Pistole etc. laden. charger de front, von vorn angreifen; -- de queue, von hinten angreifen. it. (bei den Gärtnern, v. n. viel Tragknospen haben. F. charger l'histoire, zu der Wahrheit hinzuthun. charger qn. de q. ch. auftragen. se charger de q. ch., auf sich nehmen. pot à charger, eine Zuckkanne. Figürlich sagt man: charger sa conscience d'une chose, sein Gewissen mit etwas beschweren: etwas auf sein Gewissen nehmen, und sich deshalb eine Verantwortung bei Gott ziehen. charger sa mémoire d'une chose, sein Gedächtnis mit etwas beschweren. charger d'impôts, oder schlechweg charger, mit Auflagen beschweren. ces marchandises sont trop chargées de douanes, diese Waaren sind zu sehr mit Zöllen beschwert. charger une terre d'une redevance, ein Grundstück mit einer jährlichen Abgabe beschweren. charger quelqu'un de coups oder de bois, oder auch charger qn., schlechweg, einen abprügeln. si vous lui dites des injures il vous chargera, wenn ihr ihn schimpft, so habt ihr Schläge von ihm zu erwarten. on l'a chargé d'appointement, man hat ihn brav durchgewalzt, charger qn. heißt auch: einem etwas auftragen, z. B. la compagnie le chargea de présenter les remontrances au Roi, das Kollegium trug ihm auf, die schriftliche Vorstellung dem Könige zu überreichen. charger un portrait -- charger un tableau de figures, alleu viele Figuren in einem Gemälde anbringen. Figürlich bedeutet charger un portrait oder charger un caractère, eine Schilderung übertreiben, d. i. poshafter Weise die Fehler einer Person oder ihres Charakters vergrößern. charger une pièce de theatre d'incidens, alleu viele Zwischenbegebenheiten in ein Theaterstück einstreuen. charger un discours de figures, de citations, eine Rede mit alleu vielen Figuren und allegatis specken. Chargeur, f. m. der etwas laden hilft, ein Ankader; Offizier, der das Laden der Straße zu besorgen hat; der Handlanger, der das Geschütz ladet; der Holz setzt;

Betrachter, dem die Ladung eines Schiffes gehört.

Chargeure, f. f. T. (in Wapen) von Stützen, die andere bedecken.

Chariago, f. m. W. Fuhrer; das Fahren mit einem Wagen etc. it. Fuhrlohn.

Charier, f. m. bei den Waschweibern, ein zwischenes Tuch, welches sie über die Wäsche breiten, wenn sie die Lauge daraus gießen,

Charier, v. a. (dreißigbig) fahren mit einem Wagen etc. it. (vom Wasser, Urine, Gebärte) Sand: böse Feuchtigkeiten etc. mit sich führen. T. (Zalknerei) seine Beute mit sich nehmen und nicht wieder zurückkommen. l'oiseau charie une perdrix, der Vogel verfolgt ein Rebhuhn. charier, v. n. f. charior droit, aufrichtig verfahren: auf sein Thun Acht haben. la rivière charie, der Fluß fährt Eis. cette rivière charie de l'or avec son sable, dieser Fluß fährt unter seinem Sand Goldförner mit sich. il est bon chartier, il charie bien droit, er würde einen guten Fuhrmann abgeben, er kann so hübsch gerade durchfahren: so sagt man zuweilen im pöbelhaften Scherz von einem Raufspieler, dessen Kugel gerade zwischen den Regeln durchfährt, ohne sie umzuwerfen.

Chariot, f. m. (zweispöbig) Wagen mit 4 Rädern; it. Kinderwagen, ein Ruderboot. T. chariot à canon, Sattelwagen. chariot de guerre, Steinwagen: Seilerschlitten. G. das Sternbild des Bären. chariot, in Steinbrüchen eine Anzahl Quadersteine, die zusammen 30 Kubikfuß ausmachen.

Charitable, adj. c. gütig, liebreich, wohlthätig, milde gegen Arme; der eine christliche Liebe gegen seinen Nächsten hat. Charitablement, adv. wohlthätiger, milder Weise, aus christlicher Liebe.

Charitatif, f. et ad. m. subside charitatif, mäßige Beigehuer, die ein Concilium einem Bischofe bei dringender Noth bewilligt.

Charité, f. f. (ohne pl. im ersten Versänd.) Liebe zu Gott; christliche Liebe; milde Gabe; Almosen der Armen; gewisser geistlicher Orden dieses Namens; it. Versammlung mitleidiger Personen zur Pflege der Armen; it. an einigen Orten Armenspital. faire la charité, Almosen austheilen. F. prêter une charité à qn., einem etwas falsches aufbürden; andichten. T. donner la charité à un moine, einem Mönch sein Verbrechen vorhalten, und ihn züchtigen. charité bien ordonnée commence par soi-même, die Liebe rechter Art fängt bei sich selbst an. Jeder ist sich selbst der Nächste. Sonst

heißt auch la Charité, eine französische Stadt in Nivernois an der Yoire.  
 Charites, f. f. pl. die drei Grattien, die Charitinnen, Huldgöttinnen.  
 Charivari, f. m. verwirrtes Lärmen mit Reffeln, Pfannen &c. das der Pöbel vor dem Hause der alten Wittwen, die wieder heirathen, mit Beschrei macht. P. allerhand Lärmen; Streit; Zank; S. elende Musik. Im Lombre bedeutet charivari alle 4 Damen in einer Hand. In einigen Orten ist es eingeführt, daß der Lombre, wenn er die 4 Damen hat, und sein Spiel gewinnt, von jedem Mitspieler eine Fische bekommt; verliert er aber sein Spiel, so muß er an jeden eine Fische bezahlen; dies nennt man payer le charivari.  
 Charlatan, f. m. Marktredner; Quacksalber. F. Aufschneider; Großsprecher; Schmeichler; Heuchler.  
 Charlatane, f. u. adj. f. G. Schwägerinn; die andere zu ihrem Nutzen zu überreden weiß, (meistens von denen, die was verkaufen).  
 Charlatane, v. a. G. mit schönen Worten beschwaben; aufschneiden, überbolseln.  
 Charlatanerie, f. f. Aufschneideri; betrügerische Ueberredung; Beschwagung.  
 Charlatanesque, adj. zum Charlatan gehörig; charlatanesmäßig.  
 Charlatanisme, f. m. die Charlatanerie; der Charakter und die Ausführung eines Charlatans. on remarque bien du charlatanisme dans cet écrit.  
 Charles oder Charle, f. m. Karl: Charles le gros, Karl der Dicke. Charles-quint. Karl V. Charles magne, Karl der Große. Charle neuf, Karl IX. F. einfältiger Mensch. Charles wird zuweilen vom Pöbel statt charlatan gesagt: vous êtes un Charles.  
 \* Charles, ein Luftballon mit brennbarer Luft angefüllt, nach des Scheidekünstlers Charles Myster.  
 Charlot, f. m. Karlchen.  
 Charlotte, f. Karoline, Lottchen.  
 Charmant, ante, adj. über die maßen schön; liebrend, bezaubernd.  
 Charme, f. m. Haagbuche; Zauberwerk; Bezauberung. F. (meist im pl.) Anreizungen; Annehmlichkeiten; Liebreiz. il a un charme, er ist fest, hat sich fest gemacht. user de charme, sich fest machen.  
 Charmer, v. a. bezaubern. F. anreizen; verliebt machen; gänzlich einnehmen; ungemein gefallen. it. die Schmerzen, Verdruß &c. durch Worte &c. lindern, stillen. charmer un fusil, ein Gewehr besprechen, das es nicht losgeht. ello est (belle) à charmer, sie ist zum Entzücken schön. charmer les puces, wirt:

lich: die Flöhe bezaubern, d. i. sich vorkaufen, weil man alsdann ihre Stiche nicht sonderlich fühlt.  
 Charmeur, f. m. W. Zauberer.  
 Charmeuse, f. f. Sch. die sich lieben läßt. verliebt macht: eine buhlerische Weibsperson  
 Charrie, f. f. A. Hemde.  
 Charmille, f. f. junge Haagbuche; Stamm zu Hecken; ein mit Haagbuchen besetzter Spaziergang. il se promène dans la charmille.  
 Charmois, f. f. W. Haagbuchenhecke.  
 Charnage, f. m. Zeit, da man in der Römischen Kirche Fleisch essen darf. dixmes de charnage, der Fleischabend, der lebendige Zehend; der Zehend, der vom jungen Vieh oder auch vom Milch, Eiern, Käse &c. gegeben wird.  
 Charnagre, f. m. T. Art Jagdhunde, hat: des Windspiel; ein Stenber od. Stöber.  
 Charnel, alle, adj. fleischlich; so der Fleischeslust ergeben. Gewöhnlicher Weise wird dieses Wort nur mit den Wörtern appetit, copulation, plaisir, gebraucht. appétit charnel, Fleischeslust. copulation charnelle, die fleischliche Vermischung. des plaisirs charnels, fleischliche Wollüste. Zuweilen bedeutet charnel so viel als sensuel, sinnlich, im Gegensatz von spirituel. les hommes charnels, die sinnlich oder fleischlich gesinnten Menschen. T. frere charnel, leiblicher Bruder.  
 Charnellement, adv. fleischlicher Weise. Dies Wort ist fast nur in folgender Redensart des gerichtlichen Stils gebräuchlich: connoltre une femme charnellement, eine Frau fleischlich erkennen oder fleischlich berühren.  
 Charneux, euse, adj. T. (in der Anatomie) fleischlich.  
 Charnier, f. m. Weinhaus, bei einer Kirche oder einem Kirchhofe. it. Ort, wo die Kommunion gehalten wird. T. Ort, in einem Hause, wo man das gesalzene Fleisch verwahrt. it. Bund Weinsphle.  
 Charnière, f. f. T. Gelenke, Gewinde an einem Riesel. Dose &c. Art Jagertasche, das Geschossene darin zu stecken; Instrument der Steinschneider, wenn sie im harten Steinen arbeiten, ganze Stücke wegzubringen. (Anat. Chirurg.) ein Wechselgelenk, ist ein bei den Neuern gebräuchliches Wort statt ginglymus. it. f. fauconnière.  
 Charnon, f. m. man nennt charnons bei den Juwelirern, Goldschmieden, Schloßfern &c. Gelenke eines Scharniers, d. i. die beiden Gänge, die durch ihre Vereinigung das Scharnier ausmachen, und wovon der eine an den Deckel des Rißschloßs,

der andere aber an den Körper desselben an gemacht ist.  
**Charnu**, u. e. adj. dickfleischig; von Menschen Thieren, Früchten, Pflanzen und Blättern gebräuchlich.  
**Charnure**, f. f. Fleisch; Fleischeiße an den Gliedern einer Person, insbesondere am Rücken, Hals und Brust herum. vous avez la charnure fraîche, ferme, molle, Sie haben ein frisches und gesundes, ein derbes und weiches u. Fleisch.  
 Noch öfter sagt man charnure von der Haut einer Person: cette dame a la charnure bien belle, bien blanche, diese Dame hat eine sehr schöne weiße Haut.  
**Charogne**, f. f. Zuder, Käs. F. Gestank.  
**Charon**, f. m. eine Art großer Schaluppen, Stockfisch in die neue Welt zu führen.  
**Charon**, f. m. (spr. ch als k) (Noth.) Charon, Fährmann in der Unterwelt, der die abgestorbenen Seelen über den Styx führte.  
**Charpente**, f. f. Zimmerwerk eines Gebäudes; u. Zimmerbauholz. Im ersten eilerten Sinne sagt man auch charpente von der zusammenfügung der Knochen des menschlichen Körpers und der vierfüßigen Thiere.  
**Charpenter**, v. a. W. Banholz hauen, zimmern. F. gräßlich, ungeschickt schneiden, hauen. ne charpentez donc pas cette volaille, zerlegen Sie doch dieses Huhn nicht so schändlich. ce mauvais chirurgien lui a charpenté la jambe. Man sagt auch le tailleur a charpenté cette étoffe, der Schneider hat diesen Zeug übel verschnitten. charpenteur sur qu., einen jämmerlich zerprügeln.  
**Charpenterie**, f. f. Zimmerwerk. u. so viel als charpente, Zimmerarbeit.  
**Charpentier**, f. m. Zimmermann: öfters auch ein Wagner; ein gewisser Vogel auf der Insel St. Domingo, so groß als eine Lerche, der einen Palmbaum bis an das Mark durchbohren kann. herbe a charpentier ist einerlei mit millefeuille, Schafigarbe.  
**Charpie**, f. f. T. Karpei, Wicke, Schabfelle, oder abgeschabte, gefälschte Leinwand, auf eine Wunde zu legen. F. cette viande est en charpie, dieses Fleisch ist gar zu weich gekocht. cette étoffe est toute en charpie, dieser Zeug ist ganz zerfasert oder abgenugt.  
**Charpinier**, v. a. statt carder, Kartätschen.  
**Charpir**, v. n. A. Karpei machen; besser faire de la charpie.  
**Charran**, f. m. ein Weg, der breit genug ist, daß ein Wagen darauf fahren kann ein Fahrweg.  
**Charraton**, f. m. A. ein Wagenknecht, der einen Wagen fährt, statt charretier.  
**Charrée**, f. f. A. Fische, die in einem Laugen-

fasse, oder auf dem Laugentuch gewaschen ist. (Naturgesch.) die Straßennotte, Wasserfliege, der Strohurm.  
**Charret**, f. m. f. attrouet, ein Spinnrad.  
**Charrettes**, f. f. Karren voll; Zuder.  
**Charrotier**, oder G. chartier, f. m. der einen Wagen, Karren oder Pflug fährt; Fuhrmann; Kärner. P. il n'y a si bon chartier qui ne verse, der Klügste verkehrt's bisweilen. il jure comme chartier embourbé, er schwört wie ein Landknecht, wie ein Kärner, der in einer Pfütze steckt.  
 \* **Charrettier**, f. m. ein Anhänger des Charrette.  
**Charretiere**, f. f. eine Weibsperson, die einen Karren oder Pflug führt.  
**Charretin**, f. m. W. Art Karren, im Bourgogne gebräuchlich.  
**Charrete**, f. f. Karren. S. P. c'est un avaleur des charrettes ferrées, das ist ein Eisenfresser.  
**Charriable**, f. m. einer der Trohnsuhren thut, zu Hofe fährt.  
**Charrage**, **Charrier**, f. Chari - -  
**Charrier**, f. m. (zweifelhaft) Laugentuch.  
**Charrière**, statt rue, eine Gasse.  
**Charroi**, f. m. Fracht, Fuhrlohn; u. Trohnsuhre; das Fahren mit einem Wagen oder Karren.  
**Charron**, onne, f. Waagen, Stellmacher.  
**Charronnage**, f. m. Wagnerarbeit. bois de charonnage, Wagnerholz.  
**Charrots**, f. m. Name einer Stadt in Frankreich.  
**Charruage**, f. m. T. W. Ackerfeld. u. ehemals in Champagne der Pflugschab, das Pfluggeld; eine Abgabe, welche gewisse Lehnsherrn von ihren Unterthanen, je nachdem diese mehr oder weniger Pflüge behielten, zu heben berechtigt waren.  
**Charruan**, adj. A. chemin charruan, ein Fahrweg.  
**Charrue**, f. f. Pflug; u. so viel Land, als ein Pflug bestreiten kann. il fait valoir trois charrues, er hat drei Pflüge im Gange. c'est une ferme de deux charrues, dies ist ein Pachtgut, worauf 2 Pflüge gehalten werden. mener sa charrue, hinter dem Pfluge hergehen. P. mettre la charrue devant les boeufs, die Ochsen hinter den Wagen spannen, eine Sache verkehrt anfangen. cheval de charrue, grober, dummer Mensch. tirer la charrue, am Pfluge ziehen, d. i. seine Arbeit thun. P. c'est une charrue à chiens, - - mal atté, das sind Leute, die sich sehr schlecht zusammen schicken.  
**charrue**, ein Werkzeug; damit die großen Gänge in einem Garten gereinigt werden. Auch heißt es bei den Fischen in Niederbretagne gebräuchlicher Barnsack.



Charruyer, statt charretier.

Charte, f. chartre.

Chartier, f. m. statt géolier, Kerkermeister.

Chartis, f. f. statt chartre, eine Urkunde, ein Dokument.

Chartier, f. charretier.

Chartil, charti oder chartis, f. m. (spr. l nicht aus) Gestelle eines Wagens; Erndtwagen; it. Wagenschuppen.

Charton, f. m. A. Fuhrmann, Kutscher.

Chartrain, aine, f. u. adj. der aus der Stadt Chartres ist. le pays chartrain, das Land Chartres.

Chartre, charte, f. f. T. alte Brieffschaften, Urkunden, Dokumente, insonderheit solche, die von Königen und Fürsten herrühren, und entweder die Rechte einer Krone oder eines Landes betreffen, oder in Gnadenbriefen, Befreyungsbriefen, Privilegien u. dgl. bestehen. consulter les anciens chartres, in den alten Brieffschaften und Urkunden nachsuchen. Daher in Frankreich Commissaires aux chartres, Intendants des chartres, Greffiers des chartres etc. grande chartre, so heißt die Magna Charta in England, ein altes Patent von Heinrich III., welches die Basis der Freiheiten der Englischen Nation ist. In der Seehandlung heißt Chartre oder Chartrepartie, die Certaparthei, ein schriftlicher Kontrakt, der zwischen dem Schiffer und dem Schiffspachter vor einem Notario und Zeugen errichtet wird, und wozu festgesetzt wird, wohin der Schiffer die Ladung führen soll, wie hoch die Fracht bedungen sey u. it. Art Schwindel der Kinder. tomber en chartre, die Ritterscher bekommen. être en chartre, die Ritterscher haben. A. Gefängniß, Kerker. dans une chartre le dragon le gardoit, sagt de la Fontaine. Man nennt noch heutzutage im juristischen Styl chartre privée, einen heimlichen Kerker, ein Gefängniß ohne obrigkeitliche Autorität. il est defendu à toutes personnes, même aux Officiers de justice, de tenir qui que ce soit en chartre privée.

Chartres, f. f. Stadt in Frankreich.

Chartreuse, f. f. Karthäuserkloster.

Chartreux, euse, f. Karthäusermönch; Nonne. chartreux, wird auch die graue Farbe an den Haaren genannt; Aschengrau. pille de chartreux, eine Art grauer Spanischer Welle.

Charrier, f. m. T. Archiv, wo die alten Urkunden verwahrt werden. it. Archivarius.

Chartulaire, f. cartulaire.

Charybde, f. m. (spr. ch als k) gefährlicher Strudel im Syzilianischen Meer.

Chas, f. m. Bleiwage der Mäurer. C. Brust der Rüge. T. Leinweberkleister, Schlichte. it. Radelohr.

Chasal, f. m. statt masuro, ein altes verfallenes Gebäude oder Gemäuer.

Chasoret, f. m. Käseform, Käseapf, Käsehorde.

Chasse, f. m. T. beim Tanz,

Chasse, f. f. (spr. das a lang) Kasten, worin die Reliquien eines Heiligen aufbewahrt werden. T. Einfassung einer Brille; Scheermesserheft; X. oben der Schnellwage, woran sie gehalten wird; it. Theil einer Schnalle, wodurch sie an das Leder fest gemacht wird. it. der Weberbaum oder Lade.

Chasse, f. f. (spr. das a kürzer als im obigen) Jagd, das Jagen. la chasse du lièvre, du cerf etc. la chasse aux ours, aux lapins, die Bärenjagd, die Kaninchenjagd. équipage de chasse, das Jagdzeug; homme de chasse, einer, der von der Jägerei Profession macht. it. ein Liebhaber der Jagd. cheval de chasse, ein Jagdpferd. chasse royale, so wird in Frankreich die Parforcejagd genannt. Jägerei; gesammte Jagdbediente, nebst Hundem u. was man auf der Jagd gefangen, geschossen; Ort, wo die Jagd gehalten wird. F. Flucht; Verjagen der Feinde; Nachjagen. donner la chasse à qn., einen in der Flucht verfolgen. T. (Mechan.) Flucht, Raum, sich hin und her bewegen zu können; (Bauh.) Ort, wohin der Ball im andern Sprunge fällt. (Geneew.) der Ausfluß, das Pulver, das die Verjagung aus den Luftkugeln herausschreibt. Senfblei, Bleiwage der Mäurer. (Seefahrt) prendra chasse, die Flucht ergreifen. soutenir chasse, beim Retiriren auf den Feind feuern, und ihn von sich abhalten. chasse de proue, pièces de chasse, die im Vordertheile des Schiffs liegenden Kanonen. F. chasse morte, vergebliche That; Bemühung. chasso-la, oder marquois hieß cette chasse, merket die mir gemachten Streiche wohl, es wird euch gereuen. faire une chasse à qn., einem einen schlimmen Pöffen spielen. donner à qn. sa chasse, einem den Streich, Fehler merken. Ehemals sagte man auch: être en chasse, große Eile haben, keine Zeit übrig haben. P. il n'est chasse que de vieux loup, mit alten verständigen Leuten kann man mehr ausrichten, als mit der unerfahrenen Jugend. T. feu de chasse, heftiges Feuer im chemischen Ofen, da man alle Register aufmacht. huitres de chasso, frische Austern.



**Chassé, f. m.** (Langsamt) ein Schritt zur Rechten oder zur Linken, wobei der eine Fuß durch das Aufschlagen an den andern gleichsam gejagt wird.

**Chasse, mit andern Wörtern komponirt:**

**Chasse-avant, f. m.** der die Arbeiter antreibt; ein Arbeitsvogt.

**Chasse-bosse, f. m.** gelber Eselwurz oder Weidenröschen, eine Pflanze, die auch sonst *perce-bosse*, *corneille Lyaimachio jaune* heißt.

**Chasse-chien, chasse-coquin, f. m.** Vertreibvogt, Hundeweisfcher.

**Chasse-clou, f. m.** Durchschlag, eisernes, spitziges Instrument der Schmiede, womit sie Löcher in andere Eisen schlagen.

**Chasse-cousin, f. m.** G. schlummer Wein. *on ne nous sertit que du chasse-cousin*, man setzt uns rechten Kräuter vor. Auch nennt man *chasse-cousin*, verschiedene andre Sachen, die nichts taugen, oder die so schlecht sind, daß auch der beste Freund damit nicht vorlieb nehmen würde. it. keißes Kappier.

**Chasse-ennuy, f. m.** was den Verdruß vertreibt, als der Wein.

**Chasse-heurée, f. f.** Schaumbrett bei den Färbern.

**Chasse-mare, f. f.** A. Hezenmeisterinn.

**Chasse-marée, f. m.** T. Fuhrmann, der frische Seefische eilig verfährt in ein Fischkasten zu Seefischen.

**Chasse-morte, ein Anschlag, den man liegen läßt; ein vergeblicher Versuch, eine vergebliche, verlorene Mühe ic.**

**Chasse-mouches, f. f.** Fliegennege. it. Fliegenwedel.

**Chasse-mulet, f. m.** Eseltreiber in einer Mühle.

**Chasse-parie, f. f.** Vergleich unter den Seeräubern wegen Theilung der Beute.

**Chasse-boignée, f. f.** beim Schwerdfeßger den Grifftriebel; ein rundes nach seiner Länge durchlöcheres Holz, womit der Degenriff auf die Klinge der Klinge getrieben wird, bis er tüchtig in das Stichelblatt eingefügt ist.

**Chasse-pointe, f. f.** heißt bei verschiedenen Professionisten ein subtiles Nietenhammerchen, kleine Nieten und Stifte einzuschlagen.

**Chasse-pommeau, f. m.** beim Schwerdfeßger der Knopftriebel; ein Werkzeug, womit der Knopf des Degens auf die Klinge der Klinge getrieben wird.

**Chasse-rage, f. f.** T. wilde Kresse, (Iberris) Deutsche Kresse, Pfefferkraut.

**Chasse-rivet, f. m.** das Schell Eisen. So heißt bei den Kupferschmieden ein eiserner Stab, welcher oben einen breiten Knopf und am untern Ende eine Vertiefung hat.

**Chasse-quarée, ronde, demi-ronde.** scharfe Eisen der Schläger, viereckig und halbrunde Löcher zu schlagen.

**Chasselas, f. f.** chacelas.

**Chasser, v. a.** (a ist kurz) jagen, auf der Jagd verfolgen; it. verjagen, weghinaus jagen; vertreiben; vor sich her treiben; hineintreiben. *il est tems de chasser les bêtes aux champs*, es ist Zeit, das Vieh aufs Feld zu treiben. *chassez les bœufs dans la prairie*, treibt die Ochsen auf die Wiese, la poudre *chasse la balle*, das Pulver treibt die Kugel. *le vent nous chassoit la poussière dans les yeux*, der Wind trieb uns den Staub in die Augen. *chasser un clou à coups de marteau*, einen Nagel mit dem Hammer einschlagen; einschlagen. T. (auf der Reitschule) *chasser un cheval en avant*, ein Pferd vorwärts reiten lassen. P. *un clou chassé l'autre*, ein Keil treibt den andern. *la faim chasse le loup hors du bois*, Noth bricht Eisen.

**Chasser, v. n.** jagen, Jagd halten. F. *sur les terres de qu.*, in eines Recht einen Eingriff thun. P. *bon chien chasse de race*, von einem, der in seines Vaters oder seiner Mutter Fußstapfen tritt; *il ne lâche point de la main*, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. T. *chasser au sanglier, aux perdrix, aux éléphants etc.* auf der Wildschwein, Rebhühner, Elephanten ic. Jagd seyn; doch sagt man auch: *chasser un sanglier*, auch *chasser absolute!* *chasser au fusil*, mit der Flinte jagen. *ce chien chasse de haut vent*, dieser Hund jagt wider Wind. (in der Buchdruckerei) *le caractère Romain chase plus que l'Italique*, Antiqua nimmt mehr Platz ein, als die Cursiva (auf der See) *chasser sur les ancras*, die Anker schleppen, weil kein fester Grund da ist. *chasser sur un corsaire etc.*, einem Raubschiffe nachjagen. *chasser* ist auch bei den Müllern gebräuchlich; die keine Zwangmühlen haben, und allenthalben etwas zu mahlen suchen können. *chasser bien au plat*, sich beim Essen hurtig halten, brav essen.

**Chasseranderie, f. f.** T. Recht, so die Müller, die keine Zwangmühlen haben, einem Herrn zahlen für die Erlaubniß, in seine Gerichte zu treiben.

**Chasserresse, f. f.** D. et Sch. Jägerinn, eine Liebhaberinn der Jagd. Vorzüglich in der Poesie gebräuchlich: *les nymphes chasseresses*, die Jagdnymphen.

**Chasse-rivet, f. m.** beim Kupferschmiede und andern Handwerkern ein Schelleisen.

**Chasser, f. m.** eine Waffe geschmiedenes Eisen, 2 bis 3 Centner schwer, aus dem Eisendfen zu Foix.

**Chasseur**, euse, f. Jäger, Jägerinn, der, die die Jagd liebt. P. repas de chasseur, eifertige Mahlzeit. messe de chasseur, kurze Messe. il est affamé comme un chasseur, er ist hungrig wie ein Jäger.

**Chassie**, f. f. Unflut, der aus den Augen trieft; Augenbutter; das Augentriebsen.

**Chassieux**, euse, adj. triefängig. Der Pöbel sagt: chassieux comme un chat de Mars, triefängig wie eine Märzkatze. Man sagt auch substantiv: un chassieux, ein Triefängiger.

**Chassipolerie**, f. f. T. Recht, das die Untertanen dem Herrn zahlen für die Erlaubnis, sich sammt ihren Sachen zu Kriegzeiten in sein Schloß zu salvoiren.

**Chassis**, f. m. Fenster; Bilder; Räder; Stuhl; Mattagen; Spanische Wände 20. Rahm. chassis double, Vorfenster, Winterrfenster; -- de fil de fer, Drahtgitter; -- d'osier, Fensterkorb. la chassis de paravent, der Rahmen an einer spanischen Wand. T. Einfassung; Gesecke; Formrahmen in der Buchdruckerei; Glasfenster auf den Gartenbeeten. (Waler) Gitter, wodurch sie die Figuren vom Kleinen ins Große und vom Großen ins Kleine von einem Modell machen; Schließhafen, der an der Wand fest gemacht ist; beweglicher Stein, der in eines andern Steines Fuge geht, ein Loch auf und zuzumachen. (Geheimschreiber) ein Papier mit Oeffnungen, durch welche sie auf ein Anderes die Worte schreiben, die ein anderer, der das obige Papier hat, nur verstehen kann. (Münzw.) Formen, worin die auszuprägenden Platten gegossen werden. (Voran.) die Ausfüllungshäutlein in den Saamenbehältnissen.

**Chassoir**, f. m. T. Eribel der Jagdmäher.

**Chassoire**, f. f. T. Ruthe, Strecken der Falkenjäger.

**Chaste**, adj. c. keusch, züchtig. stile chaste, unausdrückliche Schreibart.

**Chastement**, adv. keusch, züchtig.

**Chasteté**, f. f. Keuschheit.

**Chasuble**, f. f. Messgewand.

**Chasublier**, f. m. der die Kirchenornate macht oder verkauft.

**Chat**, f. m. Katze, Kater. chatte. f. f. Katze. chats harets, Katzen, die sich in den Wald begeben, um vom Raube oder der Jagd zu leben. f. lecherhafte Person. Man sagt von einer Weibsperson, die gern nascht, oder Leckerbissen ist: c'est une chatte oder elle est friande comme une chatte, sie ist eine Naschkatze; ein Naschmaul. T. Stückvisirer, Distireisen, Instrument, womit man

untersucht, ob die Kanonen richtig gebohret und keine Gruben haben. f. i. Art norbischer Schiffe, die hinten rund sind und nur einen Boden haben, Kasse, Kasse. Im pl. Kammern, Kässen an Kappbäumen; Haselstauden, Weiden. (bei den Gärtnern) couper les branches endos de chats, die Äste eines Baumes so beschneiden, daß sie gebogen als ein Katzenbuschel wachsen. herbe au chat, Katzenmünze. pied de chat, Kuckrucht. Man spricht chat ohne t aus; chatte aber als ob es mit Einem geschrieben wäre. Der gemeine Mann in der Provence spricht chat wie tscha aus. Dasselbe bedeutete auch ehemals chat ein kleines Kind, und chatte ein kleines Mädchen. au chat, au chat! so ruft man, wenn man eine Katze verjagen will. Figürlich nennt man eine tolle unharmonische Musik. une musique de chats, eine Katzenmusik. F. et P. acheter chat en poche, ein Ding unbestehen kaufen. appeller un chat un chat, eine Sache bei ihrem rechten Namen nennen; kein Blatt vor's Maul nehmen. à bon chat bon rat, man wird seinen Mann finden. cette fille a laissé aller le chat au fromage, dieses Mädchen hat sich schwängern lassen. bailler le chat par les pattes, eine Sache bei dem schwersten Ende geben. emporter le chat, aus einem Hause sich wegschleichen, weggehen ohne Abschied zu nehmen. jeter le chat aux jambas à qu., die Schuld auf einen schieben. la nuit tous chats sont gris, bei Nacht sind alle Kätzchen schwarz. payer en chats et en rats, mit Kleinigkeiten, schlechten Mobilien bezahlen; mit losen Worten (ungern) bezahlen. reveiller le chat qui dort, eine beigelegte Sache wieder rege machen. il entend bien chat, sans qu'on dise minon, er versteht mich wohl, ist schlau genug. il n'y a pas de quoi fouetter un chat, das Versehen ist schlecht, nicht strafbar. chat échaudé craint l'eau froide, seinen besten Freunden nicht trauen. il s'est joué avec les chats, er sieht sehr zerkratzt aus. devenir aussi her comme un chat amadoué, toll und hoffärtig werden, weil man geschmeichelt wird. au servir de la patte de chat pour tirer les marrons du feu, einen andern vor's Loch schießen. le mou est pour le chat, die Lunge ist für die Katze. il a fait comme les chats il est tombé sur les pattes. (pöbelhaft) er hat gemacht wie die Katzen, und ist auf die Pfoten gefallen, d. i. sein Fall ist gar nicht gefährlich gewesen. il le guetto comme le chat fait (d. i. comme le chat guette) la souris,

er lautet auf ihn, wie die Kage auf die Maus; er läßt ihn nicht aus den Augen. ils vivent (oder ils s'aiment) comme chiens et chats, sie vertragen sich wie Hund und Kage, d. i. sehr schlecht. des que les chats seront chaussés, sobald die Kagen werden geschiefert seyn, d. i. sehr früh; sobald es Tag seyn wird, vulgo: in aller früh. il est propre comme un écuelle à chat, er ist ein sehr schmutziger Mensch, vulgo: ein Sanbarthel. il est comme les chats, il craint de mouiller la patte, er macht sich die Finger nicht gern naß. il est éveillé comme un chat qu'on frotte, d. i. er ist ein munterer Mann, der seinen Vortheil wohl in Acht zu nehmen weiß.

**Châtaigne**, f. f. Kastanie. châtaigne de cheval, oder chevaline, wilde Kastanie, Rosskastanie. châtaigne d'eau, Wassermaß. — de mer, Seeigel (echinus). S. il en plumerà la châtaigne, dies wird ihm theuer zu stehen kommen.

**Châtaigne**, adj. T. was von Konstantienfarbe ist, statt couleur de châtaigne.

**Châtaignerai**, aye, l. f. Kastanienwald; Ort, der mit Kastanien besetzt ist, z. E. eine mit Kastanien besetzte Aue. il nous rencontra dans la châtaignerai qui forme l'avenue de son château, wir begegneten ihn in der Kastanien aue, die nach seinem Schlosse führt.

**Châtaignier**, l. m. Kastanienbaum.

**Châtain**, adj. m. (von Haaren) Kastanienbraun. elle a de beaux cheveux châains. Wenn bei châtain ein anderes adjectivum steht, wodurch es modificirt wird, so wird es ein indeclinabile; folglich muß man sagen: des cheveux châtain-clairs, nicht châains clairs.

**Chat-brulé**, l. m. eine feingigte Birne.

**Chate**, f. chatte.

**Chateau**, l. m. Thee mit rothem Wein.

**Château**, l. m. Schloß, Burg; herrschaftliches Residenzschloß. château de campagne, Lusthaus. château de carte, schlechtes Landhaus, das aber schön gemahlt und gezieret ist. faire des châteaux des cartes, mit unnützen Dingen seine Zeit zubringen. T. château de proud, d'avant, Vorderkastell auf den Schiffen. de poupe, d'arrière, Hinterkastell. château d'eau, mit gemahlten Fenstern und Zierrathen versehenes Gebäude, worin eine Wasserfont ist. château fondé, (in Wapen) Oberrheil eines Schlosses, davon der Untertheil gleichsam abgeschnitten ist. P. faire oder bâtir des châteaux en Espagne, Schloßer in die Luft bauen. ville prise, châteauf rendu, wenn die Stadt einge-

nommen ist, so geht gemeinlich auch das Schloß verloren.

**Châtelain**, l. m. Kastellan, Burgoth, Herr, der über einen gewissen District, der ehemals von einem Schlosse dependirte, zu gebieten hat. juge châtelain, Landrichter, ein Kastellan.

**Châtele**, ée, adj. T. (Wapen.) mit Figuren von Kastellen oder Thürmen besetzt.

**Châtelet**, l. m. A. kleines Schloß; jedes gewisse Dertter in Paris, Orleans, Montpellier u. s. w. gewisse Gerichte gehalten werden. le petit châtelet, gewisse Gesängnisse in Paris. T. hintergestellt am Weberstuhl der Portenwäcker.

**Chatellenie**, l. f. Kastellanei; Burgoth; Gebiet eines Kastellans.

**Charemité**, f. Chattermité.

**Chats peuleux**, l. f. Kornwurm. O. bunzt haarichte Raupe; Kellerswurm.

**Chater**, f. Chatter.

**Chathuané**, ée, adj. T. (h ist laut) (Roth.) Nachteulensfarbig.

**Chathuané**, l. m. (h ist laut) Nachteule.

**Châtiable**, adj. c. straffbar.

**Chatib** oder **Chatob**, l. m. T. (spr. ch als k) der in einer türkischen Hauptmoschee eine Stelle, wie der Pfarrer bei den Christen hat.

**Châtier**, v. a. strafen, züchtigen. F. (meistens im zweiten part. gebr.) mit Fleiß ausgearbeitet, verbessert. qui bien aime, bien châtie, wer sein Kind lieb hat, hält es unter der Ruthe. châtier un ouvrage de littérature, eine Schrift sorgfältig ausbessern oder feilen. Das her stile châtie, eine reine, korrekte, wohlansgefeigte Schreibart; Präcision (Genauigkeit) und Reinigkeit des Ausdrucks. P. n. F. sagt man: châtier la boueille, die Trunkenheit bestrafen.

**Châtière**, l. f. Ragenloch; ein Loch, das an der Thür eines Kellers oder Bodens angebracht ist, damit die Ragen aus, und einschlupfen können.

**Châtigna**, l. m. so wird in Perigord, Limousin, und auf den Pyrenäischen Gebirgen ein Brei von Kastanienmehl genannt.

**Châtiment**, l. m. Strafe, Züchtigung. (auf der Weitschule) Sporn, Weitsche u. s.

**Châton**, f. Chatton.

**Chatouillement**, l. m. Kitzel. F. angenehmer Eindruck, den eine Sache macht; liebliche Anreizung.

**Chatouiller**, v. a. kitzeln. F. lieblich anreizen; einen angenehmen Eindruck machen. T. chatouiller de l'éperon, mit dem Sporn leicht berühren. chatouiller le remède, (Münze.) wenn der Münzmeister das gebührige Schrot und Korn

beinahe trifft, ohne es zu überschreiten. P. und F. il se chatouille pour se faire rire, er kitzelt sich, damit er lachen kann, d. i. er will mit Gewalt lustig seyn.

Chatouilleux, couse, adj. kitzlich, der bald lacht, wenn er gekitzelt wird. F. empfindlich; gefährlich.

Chatoyante, f. f. ein Lagenauge; so heißt ein schöner durchsichtiger harter Edelstein, den Einige für eine Art des Saphirs halten, und der bald gelb, bald grünlich spielt.

Chatoyer, v. n. strahlen, Strahlen werfen wie ein Lagenauge; nur bei den Juwelierern gebräuchlich.

Chat-pard, f. m. Katzenpardel.

Châtre, f. m. Verschnittener, Kastrat.

Châtré, ée, adj. u. part. pass. von châtrer; man nennt im familiären Styl une mine châtrée, ein blaßes häßliches weibliches Gesicht.

Châtrer, v. a. kastriren, zum Verschnittener machen. T. ein Schwein zc. schneiden; Bienenstöcke ausnehmen, beschneiden; unnütze Ranken an Gurken, Melonen zc. unnütze Sprossen der Weinfelder, Reben; Bäume abnehmen, beschneiden. F. aus einem Buche etwas weglassen, wegnehmen; aus einem Bündlein Holz zc. etwas abnehmen.

Châtreur, f. m. Verschneider. châtreur des cochons, Schweinschneider.

Châturer, f. f. die Kastriren, Verschneidung.

Chatte, f. f. T. Art kleiner Lastschiffe mit 2 Mastbäumen. it. Art Gurken aus Aegypten.

Châtée, f. f. Wurf junger Katzen.

Chattemitte, f. f. (von catus und mitis) A. der sich fromm, demüthig, andächtig, gottesfürchtig stellt, Schleicher, Schweinheiliger, Gleisner. faire la chattemitte, ein Schleicher seyn, eine falsche Demuth, und Andacht affectiren; sich heilig anstellen, um seinen Zweck zu erreichen.

Chatter, v. n. W. junge Katzen werfen. it. chattonner, fast gar nicht gebräuchlich. Ehemals bedeutete chatter auch so viel als naschen.

Chatton, f. m. W. junge Katze. T. Rachen eines Ringes, worin der Stein eingefaßt wird; Saamenhülle einer Tulpe, grünes Gehäuse einer Nasenbäume, Weiden zc.

Chauche branche, f. f. T. ein Hebel für sehr große Lasten.

Chaucher, v. a. fappen, treten, wie die Hähne thun.

Chauchière, f. f. statt four à chaux oder chauffour, ein Kalkofen.

Chauchiqne, f. f. u. adj. besondere Sprache der Embdener und Daffriesen.

Chaud, chauds, adj. warm, hitzig. F. eifrig. f. laufig, rosig. chaude alarme, großer und plötzlicher Schrecken. la donner bien chaude, einen etwas vorlügen; it. das Uebel größer machen, als es ist. il ne trouve rien de trop chaud, er greift gerne zu, es ist ihm alles gleich. pleurer à chaudes larmes, heiße, bittre Thränen vergießen. T. avoir la main chaude, (in gewissen Spielen) stets gewinnen, und daher das Kartengeben immer behalten. F. rendre chatid comme braise, sich gut rächen, es vergelten. tomber de fièvre chaud mal, aus der Trause in den Plagregen kommen. F. il y a fait chaud, es ist da gefährlich. cela ne fait ni chaud ni froid, das hilft und schadet nicht. souffler le froid et le chaud, reden, wie man es haben will. il a les pieds chauds, er hat sein gutes Auskommen. il faut battre le fer tandis qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, weil es noch warm ist, d. i. man muß eine gute Gelegenheit nicht versäumen. il a la tête chaude oder le sang chaud, der Kopf wird ihm gleich warm, er geräth leicht in Hipe, er wird leicht zornig. c'est chaude pratique, diese Redensart bedeutete ehemals so viel als: bei ihm ist nichts zu gewinnen. cela me tient bien chaud! so sagte man spottend statt zu sagen: das hilft euch so viel als nichts. Man sagt figürlich von einem eifrigen Grenade: il est un ami chaud, hingegen von einem kaltsinnigen Grenade: il n'est ni chaud ni froid, er ist weder kalt noch warm. être chaud de vin, ein Glas zu viel getrunken haben.

un dessein chaud, (Maler) eine feurige, kühne, mit warmem Gefühl gemachte Zeichnung. Im familiären Styl bedeutet chaud so viel als récent, frisch: was erst vor kurzem angekommen ist. cela est encore tout chaud, das ist ganz frische Waare. cette nouvelle est encore tout chaude, diese Neuigkeit ist erst angelangt, kommt aus der ersten Hand. Der Pöbel nennt ein Kind, das erst geboren ist: un enfant tout chaud de sa mère. Auch bedeutet beim Pöbel avoir le cul chaud, sehr verbohlt und wollüstig seyn. Zuweilen wird chaud als ein substantivum gebraucht, und bedeutet Wärme, Hipe. j'ai chaud, mir ist warm. il n'y avait ni chaud ni froid, da war weder Warmes noch Kaltes, d. i. da fand sich gar nichts zu essen. Man sagt von einem zu stark geheizten Zimmer: il y fait chaud comme dans un four.

es ist hier so heiß, wie in einer Badstube.

Chaud, adv. warm. à la chaude adv. heiß, in der ersten Hitze. boire chaud, warm trinken.

Chaud, f. f. T. (Glaser, Schmiede etc.) starkes Feuer. chaude-suante, wenn das Eisen so warm ist, daß es anfängt zu fließen. battre la chaude, die glühenden Goldstangen auf dem Ambosse schlagen. chaude, (bei Goldschmieden) die Glühe, die Glühung. donner une chaude à la besogne, ein Stück Arbeit glühen. etc. in der Glashütte so viel Glasmaterie, als auf einmal geschmolzen wird, etc. bei den Hutmachern, die aus dem Färbekessel herausgenommene Hüte

Chaudéan, f. m. A. Brantsuppe.

Chaudé-chasse, f. f. Verfolgung eines flüchtigen Arrestanten.

Chaudé-cole, f. f. A. jäher Zorn, jäher Auslauf.

Chaudement, adv. warm. F. heiß; eifrig; schnell. tout chaudement, ganz Fröhlich. Der Pöbel sagt ironisch: nous voilà bien chaudement, nun stehts vortrefflich um uns, d. i. wir können nicht schlimmer dran seyn, vulgo: jetzt sitzen wir recht in der Brühe.

Chaudé-pisse, f. f. Kaltepisse, Harnstrenge. Im niedrigen Styl statt gonorrhée, Tripper, Samenfluß.

Chauderier, f. m. T. So heißt bei den Goldschägern die Hauptform, ein aus der ober Haut des Mastdarms der Kinder verfertigtes Buch von vielen Blättern, zwischen welchen das aus den Quetschformen gekommene Gold noch dünner geschlagen wird.

Chauderon oder Chaudron, f. m. kleiner Kuchenkessel. T. chauderon de pompe, Pumpenfasse, durchlöcherter bleiernes oder kupfernes Blech unten an einer Pumpe, welches verhütet, daß kein Unflat hineinkomme; eine Stiefelsulpe, die hinten eben so hoch als vorne ist.

Chauderonnée, f. f. ein Kessel voll. on leur sert une chauderonnée de châtagnes bouillies.

Chauderonner une femme, (pöb.) statt baiser une femme, ein Frauenzimmer bedienen.

Chauderonnerie, f. f. außerhand Kupfernes Geschirr, Kesselarbeit.

Chaudronnier oder Chaudronnier, ière, Kupferschmidt, Kesselmacher. Pöbelhaft sagt man: faire comme le chaudronnier, mettre la pièce auprès du trou, den Fleck neben das Loch setzen. chaudronniers aussiflet, so nennt man in Frankreich eine Art Kesselflicker, die gemeinlich aus Kupferne kommen, und

Tom. I.

in den Städten auf der Straße allerlei altes Kupferwerk zum Verkauf aussetzen oder dergleichen einhandeln, oder auch altes Kupfergeschirr ausbessern. Chaudé-suante, f. chaude.

Chaudier, v. n. T. (dreißigbig) von Jagdhündinnen: lauffisch werden.

Chaudière, f. f. großer Kessel, große Pfanne. T. (Matrosen) faire chaudière, mit einander schwansen. (Färber) charger la chaudière, die Farben in den Kessel thun. le petit de la chaudière, der Farbensag im Kessel.

Chaveri, f. m. T. viereckiger bedeckter und nur auf einer Seite offener, öffentlicher Platz in Indien.

Chauf oder choul, Chauffettes, eine Art Persischer Seide.

Chaufrage, f. m. Feuerung, Vorrath von Brennholz, T. droit de chaufrage, Recht sein Brennholz in einem Walde zu hauen. (auf Schiffen) Reiskunde, womit der Boden eines Schiffs bei dem Kalkatern erwärmt wird.

Chauße, f. f. T. Schürloch, Ort in einem Schmelzofen, wo das Holz brennet.

Chauße-chemise, f. m. Korb, worüber Hemden oder Kleider gewärmt werden.

Chauße-cirre, f. m. Kanzeibedienter, der bei der Siegelung hilft.

Chauße-lit, f. m. Bettwärmer.

Chauße-pance, f. m. niedriger Kamin.

Chauße-pied, f. m. ein Fußwärmer, es sey nun ein Fußsack oder eine Wärmflasche, Feuerkiese u. dergl.

Chaußer v. a. wärmen, heißen, warm machen. chaußer, (bei Schmieden und Schloßern) das Eisen in die Esse legen. chaußer couleur de cerise, rothwarm machen. chaußer blanc, weißwarm machen. chaußer à bouche, bei den Häkern den Ofen vorn beigen, d. i. ein helles Feuer vorn am Rundloch des Ofens machen, um die Kappe (chappe) zu erhitzen. T. chaußer un vaisseau, ein Schiff mit Feuer überfahren, um es zu reinigen und die Risse zu entdecken. chaußer un bordage, eine Hölz warm machen, daß sie sich bengen lasse. P. vous verrez de quel bois je me chauße, ihr werdet sehen, was ich kann, was ich thun will. je sais de quel bois il se chauße, ich kenne ihn von Grund aus, ich kenne seinen Charakter, oder auch ich weiß, was er zu thun vermag. Man sagt sprichwortsweise zu einem, der von einer abwesenden Person übel spricht: allez, lui dire cela et chaußez vous au coin de son feu, sagt ihm das in's Gesicht, oder sagt ihm das in seinem Hause, oder in Gegenwart seiner Leute, oder in dem Lande, an dem Orte, wo er zu geht.

bieten hat, vulgo: zwischen seinen vier Pfählen, so werdet ihr übel ankommen. se chauffer à l'Espagnole, sich an der Sonne wärmen. chauffer les pieds au criminel, einen Delinquenten durchs Feuer zum Geständniß bringen.

Chauffer, v. n. warm werden, vom Bade oder Ofen, c'est un bien qui chauffe, sagt man von dicken Wolken, die bei warmem Wetter von der Sonne bestrahlt werden. P. ce n'est pas pour vous que le four chauffe, es ist nicht für euch aufgehoben, ihr bekommt nichts davon. Pöbelhaft droht man einem ruchlosen Menschen durch folgenden burlesken Ausdruck die ewige Verdammniß an: tu seras bien chauffé en l'autre monde, dir wirst in jener Welt warm genug werden.

Chauffer une forteresse, eine Festung bombardiren.

Chaufferette, f. f. Feuerfische, Feuerstäben, Fußwärmer, Wärmepfanne. it. kleine Kofspfanne. Feuerfaß.

Chaufferie, f. f. T. (Eisenhütte) eine Esse oder Schmiede, worin das Eisen, wenn es unter dem großen Hammer gewesen ist, von neuem geglähet und weiter verarbeitet wird.

Chauffeur, f. m. der Blasebalgzüher. it. der Schürer beim Metallschmelzen.

Chauffoir, f. m. gemeine Stube im Kloster oder Spital, wo man sich wärmet, oder auch Kindbett hält. it. bedenkt chauffoir in der Komödie und Opera einen hinter dem Theater befindlichen Ort wo sich die Akteure und Zuschauer wärmen. it. warme Lächer, einen Kranken zuzudecken. it. eine Wärmepfanne bei den Kartenmachern, worin man die Karten, wenn sie geleimt worden, zum Trocknen legt.

Chauffour, f. m. T. Kalkofen. it. Ort, wo der Kalk verwahrt wird.

Chauffournier, f. m. T. Kalkbrenner, Kalkhändler.

Chauffure, f. f. so nennen die Schmiede ein Eisen, das, weil es zu lange im Feuer gewesen, schlechter geworden ist.

Chavirer oder irevirer, v. a. T. Lanwerk oder andere Sachen auf den Schiffen umwenden, was unten war, oben setzen.

Chauler, v. a. Saatkorn mit lebendigem Kalk vermengen.

Chaumago, f. m. das Stoppeln, Sammlung der Halme.

Chaume, f. m. Stoppeln. it. Stroh, womit man die Häuser deckt. it. Stopfelfeld.

Chamer, v. a. in einem Aker die Stoppeln ausreissen.

Chamette, f. f. in einigen Gegenden eine Stoppelfense.

Chammière, f. f. Strohütte.

Chaumine, f. f. A. kleine Strohütte.

Chavonis, f. m. T. eine Sorte Bengalischen Moufflins.

Chaussage, f. m. IV. das Geschühe, Fußwerk: Schuh und Strümpfe.

Chaussant, ante, adj. wird nur von Strümpfen gesagt, die sich leicht anziehen lassen. G. der sich nach anderer Sinn lenkt.

Chausse, f. f. (A. Beinkleider, jesso has.) Strümpfe. T. Filtrirfaß. F. akademischer Zierath, der einen Gradum einer der vier Fakultäten, die durch die Verschiedenheit von Farben angedeutet wird, anzeigt: man trägt denselben auf dem linken Arme, als ein Stück Tuch, das oben breit ist, und spizig zulauft. chausses d'aisance, ein Sekretrohr.

Chaussée, f. m. das Begegeld.

Chausses, pl. ober hant de chausses, Hosen. A. Chausses à la Candale, Arzweiter Hosen, von der Erfindung des Duc de Candale, chausses de page, kurze und gefaltene Hosen, so die Pagen ehemals trugen. prendre les chausses, Page werden. quitter les chausses, wehrhaft werden. tirer ses chausses, seine Hosen ausziehen. F. G. sich fortpacken, davon laufen, herben. F. avoir la clef de ses chausses, nicht mehr unter der Ruthe sehn. tenir qn. au cul et aux chausses, einen fest it. warm halten. elle porte le haut de chausses, sie hat die Hosen. il n'a pas de chausses, er ist bettelarm. n'y portez pas vos chausses, (pöbelhaft) geht nicht dahin. il y a laissé les chausses, (pöbelhaft) er ist dabei gestorben; dort hat er müssen Haare lassen u. dergl. va t'en tire des chausses, oder va te promener, tu auras tes chausses, fort mit dir! packe dich! zieh aus! Pöbelhaft pflegen man Schimpfwörter durch folgenden Ausdruck abzulehnen: il sont dans vos chausses, das magst du wohl selber sehn. donner des chausses, prügeln. donner des chausses à son valet, hat le chasser. avoir des chausses de deux paroisses, zweierlei Strümpfe anhaben, d. i. Strümpfe die nicht zusammen gehören.

Chaussé, ée, adj. der Schuh und Strümpfe an hat. T. (Wapent.) das Widerspiel von chape, wenn die Spitze unterwärts nach der Spitze des Schildes gewendet ist. cheval chaussé trop haut, Pferd bei dem die weißen Flecke an den Beinen zu hoch hinauf gehen. avoir la robe chaussée, gesinnig sehn, sei

men Kopf aufgesetzt haben. il est sorti un pied chaussé et l'autre nud, er hat in der größten Eil, vulgo: über Hals über Kopf, die Flucht ergriffen. les cordonniers sont les plus mal-chaussés, die Geschicktesten sind oft am übelsten daran. Von einem schönen Frauenzimmer sagt man: elle est toute des mieux chaussées. Von einer Mannsperson, die nur gegen die hübschen Weiber gelant thut, sagt man: il ne s'adresse qu'aux mieux chaussées. Der Pöbel sagt: ne vous moquez pas des mal-chaussés, vos souliers perceront, mockirt euch nicht über arme Leute, eure Schuhe werden auch noch wohl Löcher bekommen.

Chaussée, f. f. aufgeworfener Damm am Wasser u. it. an morastigen Oertern. Ueberhaupt heist chaussée oder Dammweg, jeder gepflasterte oder unceplasterte Weg, der erhabener angelegt ist, als das neben ihm liegende Feld, und zu beiden Seiten mit Gräben, wie auch mit Unterstügungen von Mauern, merk oder anderer Art umgeben ist. Insbesondere nennt man chaussées de pavé oder Chauffee, den etwas erhabenen und gleichsam gewölbten Raum in der Mitte eines Steinpflasters, zwischen den zwei abschüssigen Seiten desselben. Auch nennt man heutzutage chaussée jeden mehr oder weniger nach Art der alten Heerstraßen der Römer angelegten, mit fleingemachten Steinen beplasterten, in der Mitte etwas erhabenern und an den beiden Seiten unmerklich abschüssigen Weg. rez de chaussée, was dem Erdreich gleich, oder die mit einer Gasse der Stadt horizontal oder wagrecht fortlaufende Erdofläche. Folglich ist in der Stadt rez de chaussée eben das, was auf dem Felde niveau de la campagne heist; (conf. Niveau) daher nennt man, wie wohl in einem etwas erweiterten Sinne, auch rez de chaussée das unterste Geschos oder Stockwerk eines Hauses, weil solches mit der darangelegenen Gasse fast gleiche Höhe hat: son appartement est au rez de chaussée, er hat seine Zimmer im untersten Stockwerk.

Chaussement, f. m. W. das Anziehen der Unterkleider. it. alles, was zu den Unterkleidern gehört.

Chausse-pied, f. m. breite Strieme von Leder. it. Instrument von Horn oder Eisen, die Schuhe damit leichter anzuziehen, Anzieher. F. G. was eine andere Sache leichter macht, zuwege bringt. Daher sagt man: il est dedans

sans chausse-pied, es ist ihm ohne viele Mühe gelungen: er hat seine fremde Hülfe dazu gebraucht.

Chausser, v. a. Schuh und Strümpfe anziehen. chausser qu., einem ordentlich arbeiten, Schuhe machen. ce cordonnier chausse bien, dieser Schuster macht gute Arbeit. F. chaussez mieux vos lunettes, sehet eure Brille besser auf, sehet besser zu. se chausser une opinion dans la tête, eine värrische Meinung fassen, sich in den Kopf setzen. A. chausser les éperons à qu., einem, den man zum Ritter schlägt, die Spornen anlegen. F. einen, der davon läuft, nahe verfolgen. T. chausser les arbres, frische Erde, Mist um die Bäume thun. chausser la grande serre à un oiseau, einem Falken um die großen Klauen ein Strick Leder machen.

Chausser, v. n. ce bas, ce soulier chausse bien, dieser Schuh, Strumpf, liegt glatt an. T. chausser à tant de points, so viel Stiche lange Schuhe tragen. F. ils chaussent à (au) même point, sie sind einerlei Sinnes. T. D. chausser la cothurne, anfangen Tragödien zu machen. F. sich prächtiger Worte bedienen. se chausser, v. a. Schuhe, Strümpfe anziehen. se chausser d'une opinion, halbsärrig bei einer gefassten Meinung bleiben.

Chausse-trape, f. f. Fußnagel. it. Wollf oder Fuchseisen. it. Sternnissel. it. Fußangel, eine Art Schnecken. sonner des chausse-trapes, hin und wieder Fußangeln legen.

Chaussette, f. f. Unterziehstrumpf, daran ein halber Fuß fehlt, wo man Socken anzieht; Strümpfing.

Chaussettier, f. m. Kaufmann, der Strümpfe und Wägen feil hat; ein Strumpfmacher, Strumpfsticker.

Chaussie, f. f. Weggeld, Dammgeld, Chauffeergeld u. dgl.

Chausson, f. m. Fußsocken. it. Facht Lanzschuh. it. so man im Ballhaus anziehet. Auch heißen chaussons eine Art Apfelfeldtschen. Im Sport sagt man: son équipement tiendrait dans un chausson, seine ganze Equipage würde in einer Socke Raum haben, d. i. er ist sehr schlecht ausgestattet.

Chaussure, f. f. das Fußwerk, alles was zur Bekleidung der Füße gehört, als Socken, Pantoffeln, Schuh und Strümpfe. F. trouver chaussure à son pied oder à son point, Widerstand antreffen. it. W. was einem ansteht.

Chaut, f. chaloir.

Chauve, adj. c. fahl, kahlfopf. tête chauve, kahle Platte. F. m. P. sagt



man: l'occasion est chauve, man muß die Gelegenheit beim Schopf ergreifen, hinten ist sie faßl.

**Chauve-souris**, f. f. Fledermaus. Der Pöbel sagt: il est devenu chauve-souris, d. i. er hat sich verloren; es weiß niemand, wohin dieser Mensch gestoben oder geflogen sey. \* **chauve-souris** littéraire, ein anonymmer Schriftsteller.

**Chauvete**, f. m. *IV*. Stand eines Kahlkopfes; Kahlplatte.

**Chauvir**, (les oreilles) v. a. *IV*. die Ohren spizen; (von Pferden, Eseln und Maul- eseln.)

**Chaux**, f. f. Kalk. T. Pulver, so von kalzinirten Metallen überbleibet. **chaux d'étaïn**, Zinnasche. **chaux d'alun**, gebranntes Kupfer. (aes ustum). **de plomp**, f. céruse. **chaux d'antimoine**, *Antimonium diaphoreticum*. **chaux vive**, ungelöschter Kalk. **chaux éteinte**, gelöschter Kalk. **chaux éteinte à l'air** oder **par defaillance**, **chaux fusée**, verwitterter Kalk. Einige verstehen auch unter **chaux fusée**, gelöschten Kalk. **entraire de chaux**, mit Kalk übertünchen. **tenir à chaux et à ciment**, fest und dauerhaft gemauert seyn. (Pergamentmacher) **mettre en chaux**, die Felle in den Kalk legen. **la chaux du plain**, die Kalkgrube zum Garmachen der Felle. **F. P. affaire faite à chaux et à ciment**, wohlbesetzte Sache.

**Chay**, f. m. T. Pflanze aus dem Königsreiche Salconda, daraus eine herrliche rothe Farbe gemacht wird. *it.* kleinste silberne Persische Münze.

**Chéable**, adj. A. das hinfällig ist, oder fällt: *statt prêt à tomber*.

**Chéance**, f. f. A. Nug, Vortheil:

**Cheau**, f. m. T. junger Wolf oder Fuchs, oder Hund.

**Chebek**, f. m. eine Schiebecke, ein auf der mittelländischen See gebräuchliches Fahrzeug mit Segeln und Rudern, dessen man sich im Kriege gegen die kleinen Seeräuber oder auch zum Transport des Kriegs; oder Schiffsvorraths bedient.

**Chechinquamin**, f. m. mit einer harten Schale umgebene Virginische Eichel.

**Chef**, f. m. Wenschenkopf, (meistens D. gebr.) *it.* von Köpfen der Heiligen. **le chef de St. Jean**, par mon chef, bei meinem Haupt, war ein alter Schwur. **F.** Oberster, erster in der Ordnung, nach dem Ansehen, in einer Familie, **Marthey**, **chef de brigade**, das älteste Regiment unter einer Brigade. **chef d'escadre**, der eine Abtheilung von einer Flotte kommandirt. -- **de file**, Flügelmann. -- **d'office**, **de cuisine**, **d'échaussonerie**, **de paneterie** etc., Bedienter

des Königs, der der vornehmste bei einigen Kämtern, als Küch; Schenk- amt; Bäcker ist. tant de chefs de batail, so viel Stücker Vieh. **Chef**, Punkt einer Klage, eines Urtheils. **crime de lèze-Majesté au premier chef**, Laster der beleidigten Majestät, wider des Oberherrn Person; **au second chef**, wider sein Ansehen, **Stagt. chef d'ordre**, nennt man den ursprünglichen Ordensführer eines Klosters. **T. Chef**, erstes Ende am Zeuge, Keimand; vorderster Theil am Schiff; großer Strick, damit ein Schiff angebunden, ehe es in das Wasser gelassen wird. (Wapenk.) Querschnitt, der das dritte Obertheil des Schildes einnimmt; *it.* oberster Theil im Schild überhaupt. **chef abaissé**, **bandé**, **chevronné**, **consu**, **retrait**, **rempu**, **surmonté** etc., siehe diese Wörter. Bei den Wundärzten heißt **chef** eine Kopfbinde oder Hauptbinde, deren man sich beim Abstreifen auf der Stirn bedient. Bei den Bäckern **chef** oder **levain de chef**, der Grundquerg, Sauerteig, den man von einem Gebäck aufhebt und zum Grunde des künftigen Sauerteigs braucht. **A. mettre une entreprise à chef**, ein venir à chef, eine Unternehmung zu Stande bringen, ausführen: **de son chef**, vor sich, aus eigner Trieb, eigener Gewalt; (von Gütern, Erbschaften etc.) was von seiner Seite kommt. **du chef de sa femme**, von seiner Frauen wegen.

**en chef**, adv. als Oberhaupt. **Général**, **Gouverneur**, **Grossier** etc., **en chef**, der als Oberhaupt bei einer Armee, in einer Provinz kommandirt; Oberster unter den Schreibern in einem Gerichte.

**Chef**, f. m. G. Theodericus, Theodoricus, Mannsname.

**Chef-cens**, f. m. T. Hauptzins, erster Lehnzins im Gegensatz des **sur-cens**, **chef-lieu**, Hauptwohnung eines Lehn- herrn; *it.* vornehmstes Kloster eines Ordens. **chef-mets**, oder **mais**, vornehmste Wohnung einer Erbschaft. **chef-Seigneur**, Oberlehnsherr.

**Chef-d'oeuvre**, f. m. T. (spr. das f nicht aus) Meisterstück bei den Handwerkern. **F.** vollkommenes Werk in Wissenschaften und Künsten. *it.* vollkommen lächerlich; häßlich. **vous avez fait la un beau chef-d'oeuvre**, da habt ihr einen dummen Streich gemacht. **voilà de vos chef-d'oeuvres**, voilà un beau chef-d'oeuvre, sagt man zu einem, der etwas verderben, zerbrochen hat *sc.* faire son chef-d'oeuvre à la table, seine Probe bei Tische machen, brav einbauen.



**Chésecier** oder **chévecier**, f. m. T. A. Lat. *Capicerus*, gewisse Würde in der Römischen Kirche; bei einigen Kollegialkirchen, der oberste Domherr und Chorherr, der am längsten immatrikulirt ist; bei andern, der die Kirchenornate verwahrt, oder die Wachslichter besorgt.

**Chéf-lien**, f. m. der Hauptort, wo sich ein Herr aufzuhalten pflegt, it. vornehmstes Kloster eines Ordens.

**Chéf-seigneur**, f. m. ein Herr, der viel Vasallen unter sich hat.

**Chégos**, f. m. Portugiesisches Perlengewicht, wovon vier einen Karat machen.

**Chégros**, **clugros**, f. m. W. Pechdrat, sonst und besser: *fil gros*.

**Chelal**, f. f. gewürfelte farbige Carttune aus Ostindien.

**Chelvalet**, f. charivari.

**Chélin**, f. schélin.

**Chélid-vine**, f. f. T. (ch als k) groß Schellkraut, Schwalbenwurz. it. f. m. Mannsname, *Chelidomius*.

**Chelönite**, f. f. T. (ch als k) Stein, der in dem Magen der jungen Schwalben gefunden wird, Schwalbenstein, Erdstein, ist einerlei mit *bulonite*, oder *crapandine*.

**Chernage**, f. m. T. Geld, das an einigen Orten zur Vesserung der Wege bezahlt wird.

**Chembalir** oder **Chembalis**, f. m. Art von Leder aus der Levante.

**Chémer**, v. n. G. W. oder *se chémer*, wird von Kindern gesagt, die aus einer unbekannten Krankheit ganz verdrücklich werden, schreien und sich ganz abmergeln.

**Chémerage**, f. m. Dies Wort bedeutet in der Coutume de Poitou, und an einigen andern Orten, ein gewisse Recht der Erstgeburt, welches darin besteht, daß die nächstesten Brüder ihre Lehnstücke von dem ältesten Bruder als Mitlehen, die von seinem Hauptlehn abhängig sind, empfangen.

**Chérier**, f. m. T. W. Erstgebohrner einer adelichen Familie.

**Chemin**, f. m. Weg, Straße. un chemin battu, ein gebahnter Weg. -- pavé, ein gepflasterter Weg. -- creux, Hohlweg. -- détourné, Nebenweg. -- du charroi, Fuhrweg. chemin public, grand chemin, Landstraße. chemin royal, eine bequeme und wohl unterhaltene Haupt-Landstraße. chemin de traverse, Weg, der von der ordentlichen Landstraße abgeht. chemin de velours, sanfter Weg auf sanfter kurzem Grase. it. Mittel, zu etwas zu gelangen, Art und Weise zu handeln, leichtes und angenehmes

Mittel. le grand chemin des vaches, der Weg, da man zu Fuß geht; f. der gemeine Gebrauch. chemin de paradis, Weg, da man einzeln nach einander

gehen muß. une journée de chemin, eine Tagesreise weit. une heure de chemin, eine Stunde Weges. aller son chemin, son grand chemin, le droit chemin, aufrichtig handeln und verfahren. applanir en chemin, mettre en beau chemin, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. couper chemin à q. ch., den Lauf einer Sache hemmen, hindern, steuern. demeurer en beau chemin, eine halbvollbrachte Sache liegen lassen. être en chemin pour retourner, auf der Rückreise seyn. faire bien du chemin en peu de temps, in kurzer Zeit viel anrichten. faire bien voir du chemin, viel zu schaffen-machen.

it. mener par un chemin où il n'y aura point de pierres. it. vouloir de grand chemin, ein Straßenräuber. 7. chemin (auf den Glashütten) das Gewölbe oder der Ort im Ofen, wo das Holz zum Feigen gelegt wird. it. Balfen von einem Schiff bis ans Land, worauf die Weinfässer gerollt und abgeladen werden. chemin de carrière, Fesung, Loch in einer Steingruhe. -- convert, bedeckter Weg einer Fesung. -- des ronds, der Rondenweg, oder gemauertter Gang aussen um die Brustwehre des Walles. chemin du halage, Weg, der an den schiffbaren Flüssen längs den Ufern freigelassen wird, damit die Schiffe den Strom hinauf durch Pferde gezogen werden können. G. de St. Jacques, Milchstraße am Himmel. P. en tout paya il y a une lieu de méchant chemin, ein jedes Ding hat seine Schwierigkeiten. à chemin battu il ne croit point d'herbe, bei einem Handes, den jederman treibt: ist wenig zu gewinnen. il a pris le chemin de l'école, er hat den längsten Weg genommen. cet homme est toujours par chemin, dieser Mensch ist nie zu Hause; ist immer auf der Straße. prendre le chemin de faire q. ch. statt se mettre en train de faire q. ch., Möliere sagt in den Précieuses ridicules: le monde prend le chemin de nous voir, man fängt an, uns Staatsvisiten zu geben. tous chemins vont à Rome, oder à la ville, oft läßt sich der nemliche Zweck durch verschiedne Mittel erreichen; vielerlei Weise und einerlei Zweck. trouver une pierre en son chemin, ein Hinderniß finden. bien dépenser et peu gagner c'est le chemin de l'hôpital, viel verkehren und wenig verdienen bringt zuletzt an den Bettelstab. je la

trouverai en mon chemin, ich werde schon Mittel finden, ihm zu schaden. il me trouvera en son chemin, ich werde ihm einen Querschnitt durch seine Rechnung machen, seine Absichten vereiteln. il ne faut pas aller par quatre chemins, machen Sie nur nicht so viele Umschweife. Der Pöbel sagt von einer Sache, die lang und schmal ist: c'est le chemin de ville Juive, long boyau. Derselbe sagt auch: il m'a mené par toutes sortes de chemins, er hat es auf allerlei Art und Weise versucht, mich zu bereben.

Chemin faisant, oder en chemin, oder en chemin faisant, adv. auf einem Wege; zugleich; ohngefähr; im Vorbeigehen; zufälliger Weise.

Chemineau, f. m. eine Art Brod, die zu Kernen in der Fasten gebacken wird.

Cheminée, f. f. Kamin, Schornstein. it. ausgezierter Theil davon in einem Zimmer. F. sous la cheminée, heimlich. T. tuyau à cheminée, die Schornsteinröhre, der Rauchfang. it. eine Art Orgeleisen, worauf ein länglicher runder Deckel ist. P. ce mariage a été fait sous la cheminée, diese Heurath ist heimlich gemacht. Im niedrigen Stolz und sprichwörtliche sagt man, aus Verwunderung über den Besuch, den man von einer Person erhält, die uns schon lange Zeit nicht besucht hat; il faut faire une croix à la cheminée, das muß ich in den Schornstein schreiben. Man sagt zuweilen; wenn man an stark gepfefferte oder gesalzene Speisen ein Brennen im Halse und Durst empfindet: le feu est à la cheminée, es ist Feuer im Schornstein, das muß durch einen Trunk gelöscht werden. cheminée isolée, ein Kamin, der ganz frei steht, nicht an der Wand gebaut ist. cheminée adossée, ein Kamin an der Wand, (Vergwerk) cheminée, ein Wetterschacht, der sonst auch fosse d'air oder fosse d'airage, heißt; auch eine Stollenschacht, d. i. eine Defnung, die von oben hernieder auf den Stollen geht, um die Gemeinschaft der frischen Luft zu haben.

Cheminer, v. n. wandern, wandeln, reisen. F. cheminer droit, unsträflich wandeln, il fait cheminer, er weiß schon seine Sache zu machen, zu seinem Zweck zu gelangen. cela chemine bien, (von gelehrten Werken) das geht, fließet sehr wohl.

Chemineur, f. m. statt voyageur, ein Reisender. it. ein guter Fußgänger.

Chemise, f. m. Hemd. chemise de nuit, Nachthemd. F. meure qu'en chemise, einen um alles das Feinige bringen. il

n'a point de chemise, er ist Bettelarm. il a vendu (engagé, mangé, joué etc.) jusqu'à sa chemise, er hat sein Bettelgeizn liebedlich verschwendet. je voudrais le cacher entre ma peau et ma chemise, ich würde ihm herzlich gern eine sichere Unterkunft bei mir gönnen. Pöbelhaft sagt man: pliez ses chemises, seinem Plunder einpacken und fortgehn. faites vous faire des chemises neuves, so drückt sich der Pöbel aus, wenn er eine alte Jungfer beschimpfen will. il m'en souvient aussi peu, que de ma première chemise, diese Bagatel hat ich längst vergessen. T. chemise, Mauermantel, Futtermantel; Um Schlag; Plaumfiebern der Fäulen. chemise à feu, oder souffrée, Brandhemd, Feuerhemd; Strick Leinwand, das in etwas getaucht, was leicht Feuer fängt, und an ein feindliches Schiff angenagelt und angezündet wird. -- ardente oder de souffre, Hemd, das man denen anlegt, die verbrannt werden. -- de Chartres, kleine Ränge, welche die, so nach Chartres wallfahrten, zurückbrachten, hat zwei Flügel wie Hemdärmel. -- de maille, Panzerhemde. oeufs en chemise, verlornes Eier, d. i. angeschlagene Eier, die man unter beständigem gelindem Inschlagen so lange hat stehen lassen, bis das Gelbe, welches weich bleiben muß, völlig vom Weissen überzogen ist. pommes en chemise, poires en chemise, gebackene und mit weißem Zucker überkreute Äpfel oder Birnen. Beim Konditor heißen groseilles, cerises etc. en chemise, eingemachte Früchte, die mit sehr feinem Zucker, wie mit einem Schnee oder Mehl überzogen oder damit bestreut sind. lettres en chemise oder à la duchesse, so nennt man diejenige Art Schrift, die das Widerspiel der gewöhnlichen Art zu schreiben ist, nämlich die vollen Striche nehmen die Stelle der magern, und diese die der vollen ein. prendre une chemise blanche, wird im L'hombre-Spiel gesagt, wenn man alle neun Karten weg wirft und andre dafür nimmt. P. ma peau m'est plus proche que ma chemise, mein Hemd ist mir näher als der Rock. j'y mettrai ma chemise, ich will den letzten Heller daran setzen.

Chemisette, f. f. kleine kurze Weste, K. misföhen, Futterhemd, Brusttasche.

Chemoisie, f. f. heftige Entzündung des Weissen im Auge.

Chénaie, f. Chenaye.

Chenal oder Chenail, f. m. T. Meerstrom oder Kanal zwischen Land oder Felsen, da ein Schiff durchfahren kann, Fahrwasser. it. eine Schenue, Rott

- grange' it. ein Kornboden, statt grenier.
- Chenahier oder Chenailler, v. n. T. den Weg durch eine solche Enge Fahrt aus: Fundschaften.
- Chénapan, f. m. Schnapphahn, Stranchränder, Buschflöpper, Spindube.
- Chénaye, f. f. Eichenholz; Wald; ein mit Eichen bespauanter Platz.
- Chêne, f. m. Eiche; Eichenholz. chêne verd, Steineiche, f. yeuse, petit chêne, f. germandré, chêne de mer, Meergras. S. petit homme abat grand chêne, ein kleiner David kann wohl einen Goliath bezwingen. Der Pöbel, sagt im Sprichwort: la monnoie du diable est des feuilles du chêne, der Teufel zeigt den Menschen verdorrtes Eichenlaub und macht ihnen weiß, es sei Gold.
- Chêneau, f. m. junge Eiche.
- Chêneau, f. m. Röhre, Trauftrinne, wodurch das Wasser von einem Dache hernuntersießt. T. ein Kanal, Meerarm, f. Chenal, chénaux à bord, Röhren, die man außen her an Gebäuden sehen kann. chénaux à bavette, die man außen nicht sehen kann.
- Chenet, f. m. Feuerbock, das Holz im Kamin darauf zu legen, oder zur Zierath.
- Chénevis, f. Chénevis.
- Chénevière, f. f. Feld, das mit Hanf besät. épouvantail de chénevière, ein Scheusal, Schreckbild, das man in den Hanf stellt. Ein garstiger Mensch. Auch sagt man F. und S. von einer Sache, womit man uns gern eine Furcht einjagen wollte. ce n'est qu'un épouvantail de chénevière.
- Chénevis, f. m. Hanfsaamen.
- Chénevotte, f. f. Schabe, Ager, Acher, Hanfsäugel oder Splitter, nachdem der Hanf davon abgezogen ist. j'en fais autant de bas que d'un tas de chénevottes, es liegt mir wenig dran.
- Chénevoter, v. n. T. zu schwaches und dünnes Holz treiben.
- Chenil, f. m. (spr. das nicht aus) Hundestall. F. garstige, unsätlige Wohnung.
- Chenille, f. f. Raupe. un trouchet de chenilles, ein Raupennest. Man sagt F. p. und im familiären Styl von einer Person, die voll Bosheit steckt: c'est une chenille, oder c'est une méchante chenille, das ist eine boshafte Kröte. F. auf Sammetart gewirkte Borten, die wie Raupen aussehen, Schenellen. it. seit einigen Jahren: eine Art bequemer und stütziger maulischer Oberkleidung. T. Sporplankraut, Raupenklee.
- Chenille-Arpenteuse, der Spannenmesser, Ausmesser, Lat. Eruca geometra,
- Chenille-Marte. Bärenraupe oder Hündespor. it. \* bedeutet chenille gegenwärtig auch einen Anhänger des Desputirten Chenier.
- Chenillière, f. f. W. Raupennest.
- Chenillier, statt chenilloir, f. m. eine Raupenschere.
- Chénosires, f. f. so nannten die Negropeten Ephen, weil er ihrem Gott Osiris geheiligt war.
- Chenu, u. adj. A. grau vor Alter, schneeweiß. D. les montagnes chenuës, die hohen mit Schnee bedeckten Berge. les vagues chenuës de l'océan, die schäumenden Meereswellen. Ehemals sagte man von einem vorrestlichen alten Wein: voilà du vin bien chenu.
- Chenure, f. f. W. grane Haare.
- Cheoir, v. n. A. fallen, niedersinken. F. am Kredit abnehmen.
- Cheoir, A. statt chûte.
- Chéours oder Ceols, f. m. Celsius, ein Maassname.
- Chepage, f. m. A. Stößmeisteramt; ein Kerl mit cepage.
- Chepene, f. m. eine Art Türkischen Zeuges.
- Chepier, f. m. A. Stößmeister, Kerkermeister, statt géolier.
- Chepner, f. m. eine Art Zeuge, welche die Türken zu tragen pflegen.
- Chebteil, Cheptel, T. f. chetel.
- Chepule, f. f. eine Art Xyrobolanen, Indianische Haselnüsse.
- Cheq, f. m. Hoherpriester der Türken bei dem Grabe des Ruhamed; ein Scheit.
- Cheque, adj. c. W. der, die, das aus Böhmen ist.
- Chequi, f. m. (Andre schreiben auch scekie,) ein Gewicht von fünf oder ein Viertel Pfund, dessen man sich zu Smirna und in der Levante bedient.
- Cher, ère, adj. lieb, werth. it. Postbar, theuer. Auch nennt man cher den Kaufmann, der seine Waaren höher im Preise hält, als andre Kaufleute. Sprichwortswiese nennt man einen solchen theuren Mann: chère épice, c'est chère épice, er übertheuert, vulgo: pfeffert seine Waare. Es ist einerlei, ob man sagt de chères marchandises, oder des marchandises chères. Sonst aber wird cher, wenn es theuer bedeutet, gemeinlich nach dem Substantivo, und wenn es lieb bedeutet, vor demselben gesetzt. ce fut un repas cher; il est son cher ami. C. mou cher, mein werther, lieber Freund; ma chère, meine Werthe.
- Cher, adv. theuer. acheter cher, theuer kaufen. Im Sprichwort, figurlich und im familiären Styl sagt man: je lui so-

rai payer plus cher qu'au marché, das soll ihm theuer zu stehen kommen; er soll mir's nicht umsonst gethan haben.

**Cherasis**, f. m. eine Art goldener Messen in Persien, von der Schwere eines Dukats.

**Cherafs**, f. m. pl. Persianische Wechsl.

**Cherai**, f. m. ein Persianisches Handelsgewicht von zwölf Pfunden.

**Cherasque**, f. f. (ch als k) Stadt Cherasco in Piemont.

**Cherche**, f. f. T. das Suchen, Rähe, die man hat, etwas, z. E. Aktien, im Gerichte anzufuchen. it. frumme Linie, die nicht durch einen Zug des Zirkels, sondern durch unterschiedliche Mittelpunkte gemacht wird. it. Rundung eines Bogens.

**Chercher**, v. n. suchen, nachsuchen, forschen; sich um etwas bewerben, Rähe geben. F. chercher sa vie, betteln. chercher malheur, -- ce qu'on ne voudroit pas trouver, -- à se faire battre, nach Unglück, nach Schlägen ringen. chercher noise, oder chercher querelle, ehemals sagte man auch: chercher la rogne, Häudel suchen. P. le bien cherche le bien, wo Geld ist, da kommt Geld ein. chercher qu. par mer et par terre, à pied et à cheval, einen allenthalben suchen. chercher la lune en plein jour, sich vergeblich bemühen. chercher une aiguille dans un monceau de foin, (oder dans une charretée de foin, oder dans une botte de foin), sich vergebliche Rähe machen; eine Sache da suchen, wo sie unmöglich gefunden werden kann. il cherche mich, ou il n'est qu'onze heures, er ist ein Schmarrozer. chercher midi à quatorze heures, gegen eine ausgemachte Wahrheit allerlei nichtige Zweifel und Eifanen erheben. it. sich mit fahlen Ausflüchten behelfen. Man sagt auch zuweilen von Sachen, daß sie etwas suchen: ce ruisseau cherche une issue, dieser Bach sucht einen Ausfluß. (Reitschule) ce cheval cherche la cinquième jambe, dieses Pferd sucht den fünften Fuß; es liegt aus Rüdigkeit in der Faust.

**Chercheur**, f. m. der da sucht, Sucher, (meistens im übeln Verstande). un chercheur de franchises lipées, ein Schmarrozer, Tellerfester. un chercheur de querelles, ein Streitsüchtiger; der gern Stänkerei anticht. un chercheur de vaches, ein Spibube, ein Dentselschneider. Les chercheurs, die Sucher; eine Art Skeptiker unter den Christen, besonders in England und Holland. chercheur de place, der sich um ein Amt

bewirbt, und um seinen Zweck zu erreichen, alle mögliche Mittel braucht.

**Chercolée**, Cherconnée, f. f. Indianischer gestreifter, halbseidener und baumwollener Zeug.

**Chère**, f. f. die Mahlzeit, das Essen, die sämtlichen Gerichte oder Speisen, die man einem vorsetzt, in Rücksicht auf die Güte ihrer Zubereitung. F. gütige Aufnehmung. faire bonne chère, anbere, oder sich wohl traktiren, stets was Gutes zu essen oder zu trinken haben. mauvaise chère, schlechtes Traktament und Bewirthung. faire maigre chère, kärglich anfragen lassen. it. mit einer kläglichen Mahlzeit bewirthet werden. il ne sait quelle chère nous faire, er weiß nicht, wie gut er uns aufnehmen will. chère de Commissaire, eine aus Fleisch und Fischen bestehende Mahlzeit; überhaupt ein herrliches Traktament, wobei nichts gespart ist. mettre qu. en chère, einen lustig machen. il n'est chère que d'avaricieux, nichts herrlicher, als das Gastmahl eines Geizigen. Sprichwortsweise sagt man: grande chère et beau feu, oder bonne chère et grand feu, d. i. köstliches Essen und Trinken und alle Bequemlichkeit daneben. aujourd'hui en chère, demain en bière, heute sind wir lustig, wer weiß, ob wir morgen leben. chère cavalière, heißt ein prächtiges Gastmahl, auf welches allerlei Divertissements, Spiel, Ball, u. dergl. folgen. bonne chère, heißt bei Pariser Wirthen das Geld, was man für das Tafelzeug bezahlt. A. zeigte chère das Gesicht an, die Mine.

**Chèrement**, adv. herzlich, inbrünstig. it. theuer.

**Chérer**, v. n. A. sich lustig machen. it. statt faire des amitiés.

**Cherif**, f. m. T. Fürst bei den Mohren und Arabern, der dem Kaiser succediren soll. it. überhaupt ein Descendent vom Muhamed. it. gewisse Türkische goldene Münze, die zu Marseille 3 Rthlr. 12 gl. gegolten.

**Chérir**, v. a. zärtlich lieben, lieb und werth halten.

**Chérissable**, adj. c. liebenswerth; liebreich.

**Cherlesquer**, f. m. General: Lieutenant bei der Armee des Türkischen Kaisers.

**Cherpille**, f. f. Abgiff eines Eigenthums von dem Getraide, welches die Bauern aus freier Willkühr gemähet, und in Garben gebunden haben.

**Chergne**, f. circassien, ein Cirkassier.

**Cherrée**, f. f. f. charrée.

**Chersonése**, f. m. (spr. ch als k) Landschaft und Halbinsel Chersonesus.

**Chersydre**, f. m. giftige Schlange, die

sowohl im Wasser als auf dem Lande lebet, und einer kleinen Otter gleicht.

**Cherté**, f. f. Theurung. Man sagt P. und F. von gewissen Waaren: on n'y mettra pas la cherté, es wird schlechte Nachfrage darnach seyn; es wird niemand das von kaufen; im Gegentheil sagt man: cherté y est, es will jeder davon kaufen; vulgo: man reißt sich darum; die Waare geht reißend ab.

**Chérubin**, f. m. Cherubin. T. (Bau- und Bildhauerk.) Engelskopf mit Flügeln zur Zierrath. F. il est rouge comme un Chérubin, er ist feuerroth im Gesicht; roth wie ein Zinshahn.

**Chérubique**, adj. m. W. hymne chérubique, gewisser geistlicher Gesang in der Griechischen Kirche. (*hymnus cherubicus*.)

**Chervis** oder **chervi**, f. m. Zuckerwurzel. **Chasal**, cheval, oder cheseau, f. m. A. Hans Kirche.

**Chétel** oder **chepétil**, l. m. T. Kontrakt, mit einem Pachtmann, dem man eine gewisse Anzahl Vieh übergiebt, mit dem Beding, alle oder eben so viel wieder zu liefern, und was sich davon mehret, zu theilen.

**Chétif**, ive, adj. elend, armselig, gering. avoir chétive mine, eine schlechte Mine, keine gute Gesichtszüge haben.

**Chétivement**, adv. W. auf eine armselige, geringe Weise.

**Chétolier**, f. m. T. der auf obige bei chétel gesagte Art Vieh pachtet.

**Chétron**, f. m. T. Nebentafel oder Schnalade, oben an der Seite eines Karrens.

**Chéverage**, f. m. T. A. gewisses Recht, das ehemals die Fremden wegen ihres Aufenthalts in Frankreich zahlen mußten.

**Chevagier**, f. m. T. A. der obiges Recht zahlet.

**Chevaine**, f. f. (Naturgesch.) der Alet, Alet, Alte; beim Linn. *Cyprinus Cephalus*.

**Cheval**, f. m. (im pl. chevaux) Pferd. aller à cheval, reiten, ausreiten. être bien à cheval, gut reiten. monter à cheval, reiten. (Reitschule) reiten lernen. être à cheval sur un bâton, sur une poutre, sur un âne, sur boeuf etc. auf einen Stock, Balken, Esel, Ochsen etc. reiten. être sur le cheval de bois, (von den Soldaten) auf dem hölzernen Pferde. (Esel) reiten. bon homme de cheval, guter Reiter. bel homme de cheval, der zierlich und nach der Kunst reitet. cheval de bataille, Pferd, das man in der Schlacht und gefährlichen Handeln braucher; (F. aller

beste Sache, deren man sich bedienet, eine Ehre oder Vortheil in einem Streite zu erhalten.) tirer à quatre chevaux, viertheilen. P. il a changé son cheval borgne contre un aveugle, er hat einen schlechten Tausch gethan. à cheval donné on ne regarde pas la bouche, einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. il se tient mieux à table qu'à cheval, er ist ein Schmaroger.

**Cheval de carosse**, de bât, Kutsch; Lastpferd. cheval de selle, ein Reitpferd, bei einem Wagen aber das Sattelpferd; cheval à louage, Miettpferd. cheval de main, ein Handpferd am Wagen aber das Pferd, welches dem Sattelpferd zur rechten Hand an der Deichsel geht. cheval de pas, ein Passgänger. cheval entier, ein Hengst. In so fern aber der Hengst zur Zucht gebraucht wird, heißt er: un étalon, ein Springhengst, Besämler. cheval échappé, ein lediges Pferd. cheval de faute, Spurpferd. cheval de devant, Miempferd. cheval qui se désarme oder qui s'abandonne de tête, ein Pferd das sich den Zaum abstreift. cheval quise balotte, ein Pferd, das sich streicht. ce cheval a du vent, dies Pferd ist keuchend, haarschlechtig. crever un cheval, ein Pferd überreiten, verderben. F. gros, franc cheval, dumm, grober, ungeschickter Mensch. cheval échappé, unbändiger Mensch, der sich nicht ziehen läßt. fièvre médecine de cheval, sehr starkes Fieber, Arzenei. F. u. P. brider son cheval par la queue, die Sache verkehrt anfangen. il fait bon tenir son cheval, man thut wohl, man behält, was man hat. je lui ferai bien voir que son cheval n'est qu'une bête, ich will ihm schon seinen Unverstand zeigen. courtisans du cheval de bronze, Spigbüben in Paris, die sich auf der neuen Brücke aufhalten. être bon cheval de trompette, sich nicht schrecken lassen. être mal à cheval, in schlechtem Stande seyn. écrire une lettre à cheval, parler à cheval, stolze und drohende Worte im Schreiben und Reden gebrauchen. P. montrer sur ses grands chevaux; zornig werden; harte, stolze, hochmüthige Reden führen. T. cheval de bois, hölzernes Pferd, darauf zu vorstigiren. etc. darauf die Soldaten zur Strafe sitzen. (der Esel.) de frise, Spanischer Reiter zur Verschönerung; fondeu, Spiel der Kinder, die hinter einander gebückt sind, und eines von hinten zu auf die Gebückten springt, und darauf sitzen bleibet. Pégase, der Pegasus oder das von den Poeten erdichtete, geflügelte Pferd, de Pacolet, erdichtete

des Pferd in Romanen, das einen in die Luft herum fñhret. de Troyes, Troja- nisches Pferd, vermittelt welchem Troja eingenommen wurde. cheval de mer, oder marin, Meerpferd; Wallroß (Hipopotamus); it. fabelhaftes Pferd, das von der Hintertheil wie ein Fisch ist. le petit cheval de mer, das Meerpferdchen, Seegottespferd, Pferderaupe. (Hippocompus) cheval de terre, großer Plag voll Erde in den Karmorgruben oder Brñcken. T. pied de cheval, Koffhuf, Hufstättig, Kraut. queue de cheval, f. prñle. it. Koffschwanz, Feldzeichen der Türken. ser de cheval, f. ser.

Chevaux, pl. die Reiterei überhaupt. chevaux légers, leichte Reiterei, sonderlich aber gewisse Compagnien zu Pferde, von der Königl. Leibwache. un cheval léger, ein Reiter von diesen Compagnien.

Chevalée, f. f. statt la charge d'un cheval, Last, die ein Pferd trägt.

Chevalement, f. m. T. Stützen oder Strebehdölzer, womit man ein Gebäude in die Höhe hält, wenn an desselben untern Theilen was zu bessern ist.

Chevalier, v. n. u. a. G. oft hin und her reiten. it. bei einem um eine Sache sehr anhalten; auf ihn sehr dringen. T. (Baut.) mit Strebehdölzern stützen. it. (von Pferden) die bei dem Trab oder Schritt die Vorderbeine kreuzweise setzen. it. bei verschiedenen Handwerksleuten; auf dem Vord. arbeiten.

Chevaleresque, adj. ritterlich, den Ritterzeiten angemessen; an Abenteuer grñzend.

Chevaleresse, f. f. W. Frauenzimmer, das in (von) einem Ritterorden ist.

Chevalerie, f. f. Ritterschaft, Stand des alten Adels. ordre de chevalerie, Ritterorden. faire de chevalerie, ritterliche Thaten.

Chevalerot, f. m. statt un homme à cheval.

Chevalot, f. m. T. Steg unter den Saiten der musikalischen Instrumente: it. Holz, woran die Saiten der Lauten unten angebunden; außerhand Stützen unter Gebäuden, Brñcken u. Böde; außerhand Instrumente der Handwerksleute, ihre Arbeit in die Höhe zu halten, und deren Bearbeitung leichter zu machen; Bangerhake; Holzbock; Scheibbock der Gerber; Stütze der Seiler; Kumpfleiter in den Mñhlen; Staffelei der Maler; eiserne Werkzeuge der Schlösser u., worauf man den Bohrer thut, Eisen zu bohren. (Buchdr.) Stütz der Presse, worauf der Bengel schlägt. it. der Walzen oder die Lehne, worauf

der Deckel der Presse ruhet, wenn er aufgeschlagen wird. (Seelente) der Riegel, der die Diopter an das Astrolabium fest machet; it. eine Maschine, mit einer beweglichen Walze, große Thane von einem Ort zum andern zu bringen. (bei den Soldaten) Gewehrbrñcken, Stütze, worauf das Gewehr vor einer Wache ruhet. (bei den Ziegeldeckern) ein Gerüst, f. triquet. it. gemisses mittlermächtliches Gefirn, Pegasus, sonst Poulain miparti genannt. it. Kelterbank. insbesondere die in der Geschichte der Märtyrer unter dem Namen des Equalei bekannte Feltermaschine. tableau de chevalier, Gemälde von mittelmäßiger Größe, das man mit besonderem Fleiß ausgearbeitet hat.

Chevalereux, adj. m. A. ritterlich, vortreflich, (von den Thaten der alten Ritter).

Chevalier, f. m. Ritter, (es war ehemals eine Ehrenstufe in der Miliz; jetzt ist es ein Ehrentitel der vornehmsten Edelleute, als Herzoge, Grafen u.) Chevalier de loix, ehemals ein Ehrentitel des Kanzlers von Frankreich und ersten Präsidenten des Parlaments in Paris. Chevalier Romain, andere Stufe des Adels bei den Römern. Chevalier des Ordres du Roi, Ritter vom H. Geistorden. Chevalier d'honneur, vornehmste Standspersonen, die bei der Königin, Prinzeßinnen u. dazu bestellt sind, das sie selbst die rechte Hand geben und sie führen; adliche Rñthe, die mit im Parlament Sessionen und Votum deliberativum haben. Chevalier du guet, Schaarmachthauptmann zu Paris. Chevalier d'âge, der im gehörigen Alter bei den Ritterserittern angenommen wird. - de minorité, der als minderjährig mit des Vaters Dispensation angenommen wird. - Servant, Ritterseritter von der andern Ordnung, der seinen Adel zu erweisen nicht verbunden ist. Chevalier de l'arquebuse, der mit einer Gesellschaft nach der Scheibe schlegt; Scheibenschnge. - d'une Dame, der ein Frauenzimmer bedient und beschirmt. Sch. - de la coupe, Saufbruder. - d'industrie, der sich mit List, Schmarogen, Spitzbüberei u. nñhret. A. Chevalier errant, umschweifender Ritter in alten Heldengeschichten. armer qn. Chevalier, einen um Ritter machen oder schlagen. Sch. sagt man: se faire chevalier de qu., sich einer Person, die man hochschätzt, mit vielem Eifer annehmen, ihre Parthei nehmen, ihre Unschuld und guten Namen verfechten u. dgl. chevalier de courtoisie, bedeutet beim Pöbel: ein Hahn;

sei. Ein solcher pöbelhafter Ausdruck war ehemals auch: un Chevalier de l'ordre de St. Guillaume, statt un pendu, ein Gehängter. \* Chevalier du poignard, Dolchritter. So nennt man diejenigen, welche sich zur Vertheidigung Ludwigs XVI. am 10ten August mit Dolchen bewaffneten und das Innere der Tuilleries vertheidigen wollten.

\* Chevalier de la guillotine, Guillottirer. So nannte man die Jakobiner nach ihrem Fall. Chevalier, f. m. T. (Schachspiel) Sprünger. it. Art Wasserhahn mit langen Heinen. (Calidais) chevalier blanc, die Kanadische oder weiße Schnepfe-rayé, die gestreifte Schnepfe. -- tacheté, die gefleckte Schnepfe u. a. Chevalier oder chavalier, nennt man beim Weinbau, an einer Rebe das höchste und stärkste Schoß, das aus dem obersten Auge kommt.

Chevalière, f. f. A. Ritterleben. W. Rome, die unter dem Orden des Heil. Jakob in Spanien und Portugal gehört. it. Frauenzimmer, das aus einem Ritterorden ist.

Chevaline, f. f. A. (ist noch auf dem Lande gebräuchlich) Pferdehandel. it. T. adj. (in rechten) bête chevaline, Pferd oder Stute.

Cheance, f. f. A. Haab und Gut. Chevauchable, adj. c. der die, das alle Augenblicke ausfährt; worauf sich gut reiten oder aufsitzen läßt, reitbar.

Chevauchée, f. f. T. Ritt, den ein Bedienter Amts wegen thun muß. A. droit de chevauchée, Recht seine Vasallen zu seiner Beschützung aufsitzen zu lassen. (iso arrière ban.)

Chevaucher, v. a. A. reiten. T. v. n. ist noch bei den Vereitern gebr. it. (bei einigen Handwerksleuten) über einander liegen. chevaucher court ou long, die Steigbügel kurz oder lang aufschlagen lassen. chevaucher une femme, ein Weib bedienen. (Buchdruck.) ces lettres chevauchent, diese Buchstaben treten aus der Linie heraus.

Chevaucherie, f. f. das Reiten. Chevaucheur f. m. A. Postmeister, it. statt cavalier, ein Reiter. it. statt vigoureux en escrime d'amour,

Chevauchesse, f. f. dies Wort, welches eigentlich eine reitende Weibsperson bedeutet, gilt allenthalben nur in folgender Redensart: une chevauchesse d'écouvette, eine Hexe; eine Besenreiterin.

Chevauchons, adv. G. rittlings, wird von einem gesagt, der auf etwas sitzt, als wenn er darauf ritt; mit übergeschränkten Beinen.

Chevauchure, A. f. monture, das Aufsitzen auf's Pferd. it. ein Pferd, ein Manesel.

Chevan-léger, f. cheval.

Chevecagne, A. f. cavalerie.

Chevecaille, f. f. A. Haarlocke, Haarsflechte.

Chevêche, f. f. statt la tête, das Haupt.

Chevecel, A. f. chevet, Kopfkissen.

Chevêche, f. chouette.

Chevecier, f. chéscier.

Chevecine, f. f. A. statt licou, ein Halfter.

Chevedage, f. m. A. statt feu oder maison, ein Haus, eine Feuerstätte.

Chevel, f. aide-chevel.

Chevelé, ée, adj. f. T. (Wapenk.) von einem Kopf, dessen Haar von andrer Farbe ist.

Chevêlu, ué, adj. W. der lange Haare hat. Clodion le chevêlu, Clodion mit den langen Haaren. la Gaule chevêlué, Gallia cometa, comète chevêlué, Haarskomete, der den Schweif über sich zeigt. racine chevêlué, faserichte Wurzel.

Chevêlu, f. m. faserichte Wurzel.

Chevelure, f. f. sämtliche Haupthaare. T. Strahlen eines Kometen; Ärschen der Wurzeln. D. Laub von Bäumen. chevelure de Bérénice, eines der mitternächtlichen Sternbilder, das Haar der Berenice genannt.

Chever; v. a. T. einen hohlen Edelstein auf einem convexen Rad poliren; einem Edelstein unten aushöhlen. (im gerichtlichen Stuhl) sich unrechtmäßig zueignen, als Grundstücke, Wege etc.

Chevet, f. m. Hauptstuhl; it. Seite des Bettes, wo der Kopf liegt. A. der Kopf selbst. F. alles, was man unter dem Kopf legt, darauf zu ruhen. Soli. cet homme, cette chose est son épée de chevet, er braucht diesen Menschen, diese Sache stets, bedient sich derselben Hülfe in allen Verrichtungen; diese Sache, ist sein immerwährendes und Hauptargument. T. etwas erhöhter Theil der Kirche hinter dem Hauptaltar; Haupte des Chors; bleierne Rand an den Dachrinnen, das das Wasser sich nicht heraus ergieße: Nichtkeil, kleine hölzerne Reile unter einem Feuerofen; großes Stück Holz unter dem Hintertheil der Lasten. (auf den Schiffen) tönneue Bekleidung des Querholzes am Bättingbalken. droit du chevet, Gastmahl oder Stück Geld, das die Advokaten, oder andere hohe Bedienten, in hohen Gerichten, wenn sie sich verabschieden, ihren Kollegen geben. bronillé avec le chevet, der nicht schlafen kann. être tout le jour au chevet de qu.,



gn., den ganzen Tag jemand über den Hals liegen.

Chevétain, f. m. oder Chevétaine, A. Hauptmann.

Chevetan, f. m. das starke Holz; worauf sich der Zapfen des Mühlrades dreht.

Chevétrage, f. m. T. A. gewisses Recht, das die Königl. Stallbedienten von dem zu Wasser nach Paris kommenden Heu zu heben hatten.

Chevêtre, f. m. T. Stiehbalken; bei den Schloßern; ein Tragband, ein Häng-eisen. A. Halfter. T. unterer Kinnlas-den; Verband.

Cheven, f. m. Haare vom Menschenhaupt. F. kleine Fasern an den Wurzeln. cela fait dresser les cheveux à la tête, das macht die Haare zu Berge stehen. faire refranchir les cheveux à qu., die Haare abschneiden, verschneiden. tirer par les cheveux, etwas bei den Haaren herzie-hen. P. prendre l'occasion aux che-veux, sich der Gelegenheit bedienen. fendre un cheveu en quatre, gar zu sehr subtilisiren. il ne s'en faut pas l'épaisseur d'un cheveu, es fehlt nicht ein Haar breit daran. Sch. cheveux de cour, falsche Haare. cheveux recoquil-lés, krause Haare. cheveux plats oder cheveux-en-gras, das rothe Haar, so wie es vom Kopf abgeschnitten worden. che-veux herbes, gebleichtes Haar.

Cheville, f. m. die Verkeilung.

Cheville, f. f. hölzerner Nagel; Wandha-fen; Pfäbchen. P. Gliedwort in Versen; Knöchel am Fuß. T. Wirbel, an musi-kalischen Instrumenten die Saiten auf-zuziehen; Enden, Zacken am Hirschge-welke; it. allerhand Arten langer eiserner Nägel, cheville à Boucle, à oreille, Nagel, der am Kopfe mit einem Ringe versehen ist. — à croc, der mit einem Haken versehen ist. — à tête perdue, Nagel, dessen Kopf mit in das Holz gehei. — à goupille, ein am Ende durchbohrter Nagel, damit ein Stift oder Vorsteckisen durchgesteckt werden könne. (bei den Buchdruckern) chevilles de presse, Ballenknechte, zwei in einer von den Wänden der Presse eingeschla-gene runde Hölzer, welche dienen die Ballen zu tragen. cheville conlisse, Nagel, den man hineinstecken und her-ausnehmen kann. cheville ouvrière, Schlußnagel am Vorderwagen. cheville d'affut, Bolzen, der die Lafettenwände zusammen hält. cheville à tourniquet, der Rätelstock; ein kurzer starker Stock, womit die Stricke um einen Ballen Haare zusammengezogen werden; der Wackstock. cheville barbue oder barbe-lée, ein Bartnagel, ein Nagel mit auf-

wärts stehenden Zähnen, damit er, wenn er einmal eingeschlagen ist, nicht wieder heraus gezogen werden kann. (bei dem Lomber-Spiel) lire en cheville, zwis-schen dem, der die Karten giebt, und dem letzten sitzen. ce cheval n'est pro-pre qu'à mettre en cheville, dies Pferd taugt nur zum Kriempferde. P. il trouve autant de trous que de chevilles, er weiß bei allem, was man ihm vorwirft, eine Ausflucht. vous ne lui allez pas à la cheville du pied, ihr kommt ihm an Geschicklichkeit n. nicht bei; vulgo: ihr reicht ihm das Wasser nicht. on lui fit compter les chevilles, man ließ ihn lange vor der Thüre warten. Man sagt von einem Menschen, der schnell in Glück und Ehren gelangt ist: le voilà bien, il ne lui faut plus qu'une che-ville pour le bien tenir, er sitzt jetzt gut, nur ist zu wünschen, daß er fest sitze, oder daß sein Glück Bestand haben möge. Der Pöbel sagt: mettre la che-ville dans le trou, die Sache an ihren gehörigen Ort thun. Man sagt von einem vollendeten Gebäude: il n'y manque pas une cheville, es fehlt kein Nagel daran. Im burlesken Sinne ist cheville vom Nabekais und andern ge-sagt worden.

Chevillé, ée, part. it. adj. F. von Versen die viele Gliedwörter haben. T. (Wapenk.) um die Zahl der Zacken am Gemeiß der Hirsche anzudeuten. sur-os chevillé, doppelter Hiebsbein in; und auswendig am Pferdefuß. P. il a l'ame chevillée dans le corps, die Seele ist in seinem Leibe eingekerkert, er hat ein jähes Leben. épaules chevillées, (von einem Pferde) das keine Bewegung mit den Füßen macht.

Cheviller, v. a. mit hölzernen Nägeln fest machen. T. durch bñse Kunst ver-hindern, daß man den Urin nicht lassen kann. Ehemals sagte man auch: che-viller bien une affaire, einen Handel blündig schließen.

Chevillotte, f. f. T. kleines Stach Kupfer oder Eisen an der Heftlade der Buch-binder, die Faden oder Riemen fest zu halten.

Chevillon, f. m. T. Kleiner gedrechelter Stock an der Rücklehne der Stroh-stühle. it. Stock, zwei Schach lang, womit die, welche halbseidenen Zeug weben, die Seide in die Höhe heben.

Chevillots, f. m. pl. T. kleine gedrech-selte Hölzer, deren man sich bedient, wenn man ein Seil längs den Seiten des Schiffs jemanden zuwerfen will.

Chevillure, f. f. T. kleine Zacken am



Hirschgeweih, statt chevilles oder andouillers.

Chevir, v. n. A. (de qn.) mit einem fertig werden, bezwingen; it. vermeiden, ausweichen. T. (de q. ch.) (in Rechten) wegen etwas sich vergleichen.

Chevissance, f. f. T. V. (in Rechten) Vergleich.

Chèvre, f. f. Ziege. T. Hebezeng, Werkzeu, große Lasten in die Höhe zu heben; it. gewisses nordisches Gestirn. pieds de chèvre, Art eiserner Zangen, Brechstange, Kuhfuß. F. barbe de chèvre, langer Ziegenbart. prendre la chèvre; sich plötzlich erheben, auffahren. P. menager oder sauver la chèvre et le chou, zwei widerwärtigen Uebeln zugleich abhelfen. G. ce ne sont que croûtes de chèvre, diese Rede hängt nicht an einander, schickt sich nicht zusammen. une chèvre coiffée, eine gepuzte Ziege, häßliches Franzimmet. on la chèvre est attachée, il faut qu'elle brome, wir müssen uns in die Umstände schicken. la chèvre a pris le loup, er ist von eben der Person, die er zu kürzen oder zu betrügen gedachte, gestürzt oder betrogen worden.

Chèvreau, f. m. junge Ziege.

Chèvre-feuille, f. m. Geißblatt, Waldlilien, Waldwinde, je länger je lieber. Chevre-pied, adj. V. D. der Ziegenfüße hat. Man sagt dies Wort nur von Zaunen und Gärten: les Dieux chèvre-pieds.

Chèvrete, v. n. und a. A. junge Ziegen werfen.

Chèvrete, f. f. Riecke, Weiblein des Rehbocks. T. Hebezeng, dessen man sich bei der Artillerie zu bedienen pflegt; kleiner niedriger Generbock, der vorne nicht erhaben ist; Apothekergefäß mit länglichem und engen Halse; Art kleiner Meerkrebse, sonst crevette. it. ein chirurgischer Verband bei der Verrenkung oder dem Bruche der untern Kinnlade.

Chèvreuil, f. m. Rehbock. un saut de chèvreuil, ein Bocksprung.

Chevreuse, f. f. eine etwas längliche Pfirsichsorte, von vortheilhaftem Geschmack. Hat vielleicht ihren Namen von der Stadt Chevreuse unweit Versailles, oder wahrscheinlicher, von einer Person aus der Herzogl. Familie Chevreuse.

Chèvre, f. f. A. Art Sackpfeifen oder dergleichen Instrument.

Chevrier, f. m. Ziegenhirt.

Chevrillard, f. m. ein junges Reh, ein Rehkalb.

Chévron, f. m. Dachsparren. chevrons de ferme, Dachstuhlsparrn; so nennt

man die zwei Dachsparren, die mit ihrem untern Ende in den Spannriegel (entrait) eingezapft, mit ihrem obersten Ende aber an dem Wiebelspieß (poison) zusammen verbunden sind. T. (in Wapen) Sparren. it. Afrikanisches Ziegenhaar.

Chévrone, ée, adj. T. von einem Schilde, oder Stück des Schildes, das mit Sparren versehen ist.

Chévrotage, f. m. T. V. Recht, das an einigen Leuten die, welche Ziegen halten, den Lehnsherrn zahlen.

Chévrotier, v. n. V. junge Ziegen werfen. it. hüpfen und springen wie eine Ziege. G. ungeduldig, jörnig werden. it. meckern im Singen. cadences chévrotées, hüpfende-ungewisse Cadencen, wenn der Sänger in seinem Tone nicht fest ist.

Chévrotin, f. m. eine kleine Ziege: Zell vom Rehbock oder jungen Bocklein zu Handschuhen u. G. urer au chévrotin, sich übergeben, brechen.

Chévrotine, f. f. T. Ziegenschrot: kleine bleierne Kugeln, davon 166 auf ein Pfund gehen.

Chéute, f. f. f. châte.

Chez, praep. bei, im Hause u. zu, als: il est chez nous, er ist bei uns, in unserm Hause, in unserm Lande. it. F. vom Gemüthe. Z. E. nous ne sommes jamais chez nous: nous sommes toujours au delà, wir beschäftigen uns nicht mit uns selbst, sondern immer mit Dingen, die außer uns sind. il vaut mieux se soucier de ce que l'on est chez soi, que de ce que l'on est chez les autres. vous êtes mal chez lui, ihr seid bei ihm schlecht angeschrieben. it. von einem ganzen Volk, von den säumlichen Scribenten, Anhängern einer Meinung, Sekte u. als: chez les Romains, chez les Platoniciens, bei den Römern, Platonikern; aber nicht von einem einzelnen. Nicht chez Cicéron, Platon, sondern dans Cicéron etc. avoir un chez soi, eine eigene Wohnung haben, (durch alle Personengebr.) voyager hors de chez soi, außer Land reisen. Chézanance, f. f. (Gr.) Nothwendigkeit zu Stuhle zu gehen. it. eine zum Stuhlgang dringende Arznei.

Cheze, f. m. f. Chapon, vol du chapon.

Chiabrena, f. m. die menses der Weiber oder Jungfern.

Chiambrage, f. m. ein farger Filz.

Chiantozolli, f. m. Pflanze aus Neu Mexiko, die viereckigte Stängel treibt, weiße Blüthen und Samen erzeugt, aus dem man vermittelst süßer Mandeln einen kühlenden Trank bereitet.

**Chiaoux**, f. m. T. Art Thürhüter oder Gerichtsdienner bei dem Türkischen Kaiser. Sie sind hoch angesehen, und werden zuweilen in Gesandtschaft versandt.

**Chiaoux - bachi**, f. m. T. ist gleichsam der Oberste von den Chiaoux, der in den großen Rath die Personen einführt, und die fremden Gesandten bei der Audienz begleitet.

**Chiavator od. Chiavator**, f. m. so nennt man in Persien eine Art Zollschreiber.

**Chiasse**, f. f. Schaum der Metalle; Rufen; oder Bürmerschiffe. F. il est la chiasse du genre humain, er ist der nichtswürdigste Mensch auf der Welt.

**Chiavenne**, die Graubündische Stadt und Grafschaft Chiavenna.

**Chiaulit**, statt un chie-en-lit.

**Chibou-gommi**, T. f. gomme de gom-mier.

**Chic**, f. m. bedeutete so viel als chiquet, etwas Seringes, eine Kleinigkeit.

**Chilabaut**, f. Chicabaut.

**Chicachas**, f. m. pl. ein Nordamerikanisches wildes Volk in Louisiana, nahe beim Mississippistrom.

**Chicambaut oder Chicabaut**, f. m. T. lauges und hartes Stück Holz am Vorderrtheil eines kleinen Schiffes, das demselben zum Schnabel dient.

**Chicane**, f. f. unnütze Spitzfindigkeit in Processen und Rechtsachen; it. F. im Spiel, unter Gelehrten, auch in gemeiner Unterredung. T. Art Waisenspiel. gens de chicane, die, welche unnütze und betrügliche Processirtheiten befördern, als: Gerichtsbediente, Prokuratoren, Rabulisten, auch einige Advokaten und Richter. c'est la chicane incarnée, er ist ein großer Rechtsdünkel. parler chicane, juristische Kunstwörter gebrauchen. jouer à la chicane, bedeutet figürlich zuweilen so viel als: jouer à la guerre à la guerre spielen.

**Chicaner**, v. n. unnütze und betrügliche Streitigkeiten in Processen gebrauchen. it. F. im Spiel, Disputiren, Reden u. in geringen Sachen etwas ohne Ursach zu tadeln suchen.

**Chicaner**, v. a. mit unnützem Streit verfahren; in geringen Sachen unnützlich tadeln. cet accusé chicane sa vie, dieser Beklagte vertheidigt sich wohl. G. cet homme me chicane, dieser Mensch hat etwas an sich, das mir nicht gefällt. T. chicaner le vent, mit Laviren, Hin- und Herfahren, sich des Windes bedienen. chicaner le terrain, durchaus nicht weichen wollen, sich wohl wehren. Ehemals bedeutete chicaner auch zuweilen: Klein und dabei schlecht schreiben.

**Chicanerie**, f. f. unnützer Streif; betrü-

liche List; vulgo: Advokatenstreiche und dergleichen.

**Chicaneur**, enso, f. der oder die, so unnützen Streit und Proceß anfängt. P. ein fristlicher, empfindlicher Mensch, dem nichts zu Danke gemacht werden kann.

**Chicanier**, ière, f. G. der über die geringsten Sachen unnützen Streit anhebet. it. adj. cela est chicanier, das ist äusserlich.

**Chiche**, adj. c. (de q. ch.) farg, sparsam. P. chiche de louanges, de promesses, de ses pas, der nicht gerne lobet, verspricht, gehet u. G. Sch. chiche-faco, dem der Geiz aus den Augen heraus guflet, und der deswegen ganz mager und bleich ist. P. il n'est festin que de geas chiche, niemand traktiret besser als die Geizigen. autant dépense chiche que large, unzeitiges Sparen bringt mehr Schaden als Vortheil. être chiche de ses paroles, (oder en paroles,) nicht gern reden. être chiche de ses peines, seinem Nächsten nicht gern dienen. pois chiches, Richern, Zisererben.

**Chichement**, adv. farger Weise.

**Chicheron**, f. m. VV. Warge an dem Brüste.

**Chichete**, f. f. A. Rargheit: Anauferei.

**Chicon**, f. m. T. Art Kastne.

**Chicoracé**, éo, adj. T. (von Pflanzen) was mit den Eichorien etwas gemein hat.

**Chicorée**, f. f. Eichorien, Endivien, Hunds-läusten; Wegwarte.

**Chicot**, f. m. der von einem abgehauenen oder abgefallenen Baum übrig bleibende Stock; Splitter von Holz, den sich ein Pferd in den Fuß tritt, so bisweilen gefährlich ist; it. kleiner Stock, abgebrochenes, abgeköpfenes Stück Holz. it. Stift von einem abgebrochenen Zahne im Munde.

**Chicoter**, v. n. G. wegen geringer Sachen zanken, streiten.

**Chicotin**, f. m. G. bitterer Saft, womit man die Warzen der Brüste schmieret, wenn man die Pinder entwidhnen will. Man nennt dragées de chicotin, bittre Zeltlein, z. E. Coloquinten.

**Chien**, f. m. Chienne, f. Hund, Hündin. T. chien couchant, vorstehender Hund, Hünerhund. chien courant, Windhund. chien sage, ein guter Jagdhund, der nicht zu hitzig auf das Wild ist. chien muet, Spürhund. chien de chasse, Jagdhund. chien de haut jour, Hund, der gut spürt, wenn es schon hoch am Tage ist, und der Thau nicht mehr auf dem Grase liegt. chien traire, ein Hund, der ohne zu bellern, die Leute heißt. parler aux chiens, oder faire sourdre les chiens après le gibier.

die Hunde auf das Wild anheften. chien, Hahn an einem Flinten- oder Pistolen- schloß. it. eiserne Instrument der Tischler oder Böttcher, das oben gekrümmet, und an seinem langen Stiel ein bewegliches Eisen hat, Reißhaken, bei dem Tischler sergent genannt, f. sergent: (die Böttcher nennen auch sonst chiennes eine andere Art Haken, Reißzieher, Hund: oder Reißgange). it. zwei himmlische Gestirne, davon eines heißt: le grand chien, canis major, das andere: la petite chiennne, canis minor. chien marin Seehund, Art Fische. spasme de chien, Krampf, so das Maul krümmziehet. droit des chiens, Hunderecht, was von einem erjagten Wildpret dem Hunde gegeben wird, als Schnauze, Zunge, Ohren ic. rompre les chiens, die Hunde in ihrem Lauf oder Nachjagen verhindern. F. einem, der da redet, ins Wort fallen, damit er nicht etwas nachtheiliges vollends erzählet. nos chiens ne chassent point ensemble, wir können nicht zusammen. F. G. (aus Verachtung und Schimpfweise) un chien de Musicien, de repas, ein elender Musikant, schlechte Mahlzeit. un beau chien d'ami, de présent, oder un bel ami, un beau présent de chien, ein schlechter, Lumpenfreund, geringes Geschenk. cette chiennne de mazzette, diese meschante Krake oder Schindmähre. il y eut un chien de spectacle, das Schauspiel daselbst war zum Erbarmen schlecht. cette chiennne de femme, diese Lumpen-elende Frau. mener une vie de chien, ein armseliges Leben führen. vivre comme un chien, liederlich und wie ein Hund leben. une chiennne, unzüchtige Weibsperson. un chien, ein höchst verächtlicher Mensch. F. und bisweisen P. cela n'est pas tant chien, das ist eben so schlimm nicht. battre le chien devant le lion, auf den Esel schlagen, und den Esel meinen. faire le chien couchant, sich schmiegen und biegen. faire comme les grands chiens, et pisser contre les murailles, die Großen und Vornehmen nachahmen. les bons chiens chassent de race, Kinder gerathen meistens nach den Vätern. il n'est chasse que de vieux chiens, mit alten, verständigen und wohlhabergerechten Leuten kann man was anrichten. il fait comme le chien de Jean de Nivelle, qui s'entuit, quand on l'appelle, er thut den Leuten wenig zu gefallen. c'est Sainte Roch et son chien, sie sind immer beisammen. qui aime Bertrand aime son chien, man muß sich seines Freundes annehmen, sich nach den Reiz-

gungen seines Freundes richten. jeter un os à la guenle d'un chien pour le faire taire, einen mit Gefchenden gewinnen. elle est toute d'une venue comme la jambe d'un chien, sie ist gerade und steif wie eine Stange. Hingegen sagt man von einer Person oder Sache, welche krumm ist, da sie gerade seyn sollte: elle est droite comme la jambe d'un basset, sie ist gerade, wie ein Dachsfuß oder wie ein Sichel. un chien laregnoux à toujours les oreilles déchirées, wer auf Raub und Handel ausgeht, kommt selten ohne Schläge davon. pendant que le chien pisse le loup s'en va, aber den geringsten Verzug kann die gute Gelegenheit entweichen. il n'en donne pas (oder il n'en jetteroit pas) sa part aux chiens, er wirft nichts weg. entro chien et loup, in der Dämmerung. je crains l'entre chien et loup. c'est un chien au poil et à la plume, es ist ein guter Hase: und Hühnerhund; improp. man kann ihn zu allem brauchen. c'est le chien au grand collier, er ist Hahn im Korbe.

Chien-dent, f. m. T. Hundsgas, Hundsjahn, Dackel, Schoßwurm. c'est le chien-dent, das ist der Knoten.

Chiennée, f. f. T. oder mort aux chiens, f. colchique.

Chiennner, v. n. junge Hunde werfen.

Chier, v. n. scheißen. F. chier de peur, sich vor Angst beschießen. P. il a chié dans ma mallo, er hat mich betrogen, ich traue ihm nicht mehr. il a chié au lit, (so schreiet man zu den verstorbenen Personen, die auf Fastnacht auf der Gasse herum laufen) er hat in das Bett geschissen. chier sur la besogne, die Arbeit verderben, verpinschen.

Chierchains, f. f. statt enquête juridique, eine gerichtliche Erkundigung oder Untersuchung.

Chiére, f. f. statt visage, das Gesicht.

Chièrement, adv. statt avec instance, inständig.

Chieur, ouso, f. Scheißer.

Chieure, f. chiüre.

Chiffle, f. f. VV. (aus Verachtung) dünnes und elendes Zeug, Stoff. ce n'est que de chiffle, das ist nur Schatten.

Chiffler, A. f. siffler. it. Sch. viel trinken.

Chifflier, Chiffleur, A. f. siffler, sifflour.

Chiffon, f. m. Haider, alter Lumpen; zerrümpeltes Zeug.

Chiffon, onne, adj. T. (von Aesten der Bäume) krumm und abel gewachsen.

Chiffonner, v. a. zertrüppeln, zerdrücken. Sch. eine Person derb küssen, betasten, herum zerren. it. verdrücklich fallen, verdrückliche Gedanken verursachen.

chiffonner, v. n. ehemals: seine Zeit mit Tändeleien oder läppischen Dingen zubringen.

Chiffonnier, ére, f. der alte Lumpen aufsucht. it. Tröblier, der mit alten Kleidern handelt. F. ohne Anstand alle Zeitungen und Wahrlein aufsucht. it. Zauberer, oder der unnütze Arbeit treibt. Der Dichter *Rousseau* nennt irgendwo einen schlechten Poeten. le chiffonnier de la double colline, der Lumpenfrämer des Parnass. chiffonniers oder chiffonniers, hieß ehemals ein kleiner Frauenzimmerfisch, um allerlei Läppchen und altes Zeug darauf zu legen.

Chiffre, f. m. Ziffer, damit zu rechnen; abgeredete Zeichen, etwas heimliches zu schreiben. it. Alphabet, worauf solche Zeichen aufgeschrieben: verzogener Name. F. gewisse Redensarten, die Einige unter sich haben, und von den Andern nicht verstanden werden. chiffre à simple clef, heimliche Schreibart, wo man beständig einerlei Zeichen für einerlei Buchstaben braucht. à double clef, wenn man die Zeichen varriert F. P. un o oder zero en chiffre, einer, der nichts gilt.

Chiffrier, v. a. zusammen rechnen; mit Ziffern oder gewisses Zeichen bezeichnen; mit großen Charakteren verborgen schreiben.

Chiffreur, f. m. der gut zu rechnen weiß; Rechenmeister.

Chignon, f. m. it. chignon de cou, Genick, Nacken. Man nennt auch chignon, die vom Nacken glatt hinaufgeschlagene, und auf dem Kopf angeheftete Hinterhauptshaare eines Frauenzimmers.

Chilchotes, f. m. eine Art Pfeffer aus Guinea.

Chiler-Oglaudari, f. m. T. (spr. ch als k) Wagen des Schenkamts bei dem Türkischen Hofe.

Chile, f. Chyle. it. so nennen die Amerikaner den Spanischen Pfeffer. f. Piment.

Chiler-Passi, f. m. T. (spr. ch als k) Oberschenk bei dem Türkischen Hofe.

Chili, f. m. großelandschaft in Südamerika.

Chiliade, f. f. T. (spr. ch als k) Sammlung vieler Sachen tausendweise.

Chiliarque, f. m. T. Obrister über Tausend Mann bei den Alten.

Chiliogone, f. m. Tausendek.

Chiliombe, f. f. (spr. ch. wie k) bedeutet bei den Alten ein (war sehr seltenes) Opfer von tausend Ochsen.

Chiller, v. a. T. einem Sperber u. die Augenlider nach dem Schnabel zu nähern; f. ciller.

Chilimiar, f. m. Name des Ueberrestes des berühmten Palasts von Persopolis.

Chilo, f. m. ein gewisses Korumaag in der

Servante; 225 Chilo geben 100 Venetianische Stel oder Starje.

Chilpelagua, f. m. so heißt eine von den vier Sorten der Guineischen (Indianischen oder Spanischen) Pfeffers.

Chilperun, f. m. gleichfalls eine von den vier Sorten des Guineischen Pfeffers.

Chimagrée, statt simagrée, ein sauerthymisches Getränk.

Chimère, f. f. erdichtetes Wunderthier. F. eitle und falsche Einbildung, Gedanken.

Chimérique, adj. c. F. erdichtet; voll eitel und falscher Einbildungen; ungegründet.

Chimériquement, adv. erdichteter, eingebildeter, ungegründeter Weise.

Chimérier, v. a. mit leeren ungegründeten Sachen ergötzen, unterhalten.

Chimie, f. chymie.

China, f. m. eine fremde Wurzel, davon eine China du Ponant, aus Peru, die andre -- du Levant, aus Neu Spanien kommt; sie soll gute Dienste in Engbrüstigkeit und Wassersucht thun.

Chinage, T. f. chemage.

Chincilla, f. m. Peruvianisches Thier von der Größe eines Eichhörnchens; es wird wegen der Schönheit seines Haars hoch gehalten.

Chine, f. f. China oder Sina, Königreich W. Chinesischer Abgott.

Chiner, v. a. chiner une étoffe, einen Stoff schiniren, d. i. den Kettenfaden allerlei Farben geben, und diese Farben dergestalt auf die Fäden anlegen, daß sie hernach auf den fertigen Stoff hinab eine ordentliche Zeichnung vorstellen.

Chirenau, f. m. G. Schlag vor dem Kopf oder in das Gesicht beim Schlagen, oder wenn man sich von ohngefähr schlägt.

Chingalais, aise, f. T. der aus der Insel Ceylon ist.

Chinois, oise, f. u. adj. der, die, was aus China ist; Chinesisch.

Chinquenelle, f. cinquenelle.

Chiniquer, v. n. G. pokuliren, saufen.

Chintal, f. m. ein bei den Portugiesen in Goa gebräuchliches Gewicht, das 105 Pfund Markgewicht beträgt.

Chinte-Serogue, f. f. weißer ungefärbter Indianischer baumwollener Zeug.

Chiocadar, f. m. ausetlesener Edelstein oder Poge, der dem Türkischen Kaiser eine übliche Kleidung und Wäsche zur Abwechselung in einem Mantelsack oder Zelteisen stets nachträgt.

Chioocoua, f. f. Eisbeere.

Chiorme oder Chiorme, f. f. T. gesammte Ruderfische in der Galleere; la chiorme fit force de rames, die Ruderfische strengten alle ihre Kräfte an. it. Ruderbau.

**Chipage**, f. m. T. f. chippage:  
**Chipot**, f. m. G. eine Kleinigkeit, etwas  
 Kleines und Geringses.  
**Chipotier**, v. n. G. zaudern; it. mit  
 kleinen Bistlein essen.  
**Chipoterie**, f. f. Zank um eine Kleinig-  
 keit.  
**Chipoteur**, ense, ein Zanker, eine Zän-  
 kerinn um Kleinigkeiten.  
**Chipotier**, ère, f. m. ein Zanker, der  
 um Kleinigkeiten Zank anfangt.  
**Chippage** oder **Chipage**, f. m. die Zuberei-  
 tungen des Feders auf Dänische Art, *c'est*  
*au chippage* oder *enir à la danoise*, ge-  
 nähres veder; veder auf Dänische Art.  
**Chipper**, v. a. T. bei den Gärbern: in  
 Haute zusammen nehmen, ehe sie in die  
 Stabe geworfen werden.  
**Chipre**, f. Chypre.  
**Chique**, f. f. eine Art Flibbe auf den An-  
 tilschen Inseln, die sich in's Fleisch fress-  
 en. it. ein mangelhaftes Seidenge-  
 häuse, worin die Seidenraupe entwe-  
 der gestorben oder zerfressen ist. it. ein  
 Schüsser oder Schiesser: ein Schnell-  
 kuglein; eine kleine Kugel von Wex-  
 mor oder gebrannter Erde, womit die  
 Kinder spielen. Ehemals wurde auch  
 chique statt chiano gesagt.  
**Chiquenande**, f. f. Rascalfieber. *un vi-  
 sage à chiquenandes*, ein sarales hunds-  
 förissches Gesicht.  
**Chiquet** à **chiquet** adv. G. nach und nach;  
 äußerliche mal, bei kleinen Stücken. *pa-  
 yer qu. chiquet à chiquet*, einen nach  
 und nach in kleinen Summen bezahlen.  
 Dazt wird in *chiquet* verschwiegen.  
**Chiquette**, f. f. ein kleines Stücken oder  
 Abschnittel, besonders von Leder.  
**Chiqueter**, v. a. die Wolle beim Kartät-  
 schen in fleckige Stücken reißen oder  
 zausen. *chiqueter*, beim Passetenbäcker:  
 die Pastete am Rande einkerben.  
**Chiqueteur**, f. m. ein Wollenreisser. Ehe-  
 mals überhaupt ein Herschneider.  
**Chiragre**, f. f. T. Zipperlein an den Hän-  
 den. it. Krankheit an den Fingern der  
 Falken; da sich einige Zerschneideiten  
 sammeln. it. f. m. der das Zipperlein  
 an den Händen hat.  
**Chärer**, f. m. statt clos, ein einoejdun-  
 tes Stück Land. it. verger, ein Baum-  
 gatten.  
**Chirito**, f. f. (Gr.) ein weißer Stein, wel-  
 cher eine vollständige Hand darstellt.  
**Chirographaire**, adj. c. T. (spr. ch als k)  
 Gläubiger, dessen Recht nur auf eine  
 Handschrift gegründet ist.  
**Chirolgie**, f. f. (Gr.) Kunst, seine Ge-  
 danken durch das Zeigen mit Händen  
 und Fingern auszudrücken.  
 Lom 1,

**Chiromance** oder **Chiromancie**, f. f. T.  
 (spr. ch als k) Kunst aus den Zeichen der  
 Hände zu weissagen.  
**Chiromancien**, tien, f. m. T. (spr. ch als  
 k) der aus der Hand wahrsagen kann.  
**Chiron**, f. m. (Mythol.) Name eines Cen-  
 taurus; T. der Schütz im Thierkreise,  
 f. Sagittaire.  
**Chironien**, adj. T. (spr. ch als k) wird  
 von alten Geschwüren, die schwer zu  
 heilen sind, gesagt.  
**Chiroscope**, T. f. chiromancien.  
**Chirotonie**, f. f. T. (spr. ch. als k) Aufste-  
 lung der Hände, wenn man einem zum  
 Priester ordinirt.  
**Chirurgical**, ale, adj; zur Chirurgie ge-  
 hörig.  
**Chirurgie**, f. f. Wundarzneykunst.  
**Chirurgien**, f. m. Wundarzt. **Chirurgien**  
*de robe longue*, Wundarzt, der die  
 Medizin studirt darin examinirt wor-  
 den, und einen langen Salar tragen  
 darf. **Chirurgien** *bandagiste* oder *her-  
 nier*, Wundarzt, der zugleich Bruch-  
 bänder macht. **Chirurgien**-Major, *Re-  
 giments*-Schiff, etc. Feldscher. it.  
 ein Schlegel ähnlicher Fisch aus dem  
 Amerikanischen Meere, der an dem  
 Ohren zwei scharfe, schneidende, plat-  
 te Gräten führt. Man spricht chi-  
 rurgien aus, als ob chirurgien stände,  
**Chirurgique**, adj. c. das von der Chirurgie  
 ist, oder dazu gehöret. *chirurgique*  
 ausgesprochen wie *sururgique*.  
**Chise**, f. f. Mexikanischer Messer, von  
 dem man beim Chocoladenmachen auf  
 jedes Hundert Kakaofrüer zwei Adre-  
 ner nimmt.  
**Chiste**, f. f. (spr. kiste) eine dickgewordene  
 Haut in den innerlichen Gliedern, worin  
 z. E. in der Blase ein Stein liegt.  
**Chistia**, eine Art von Strohmatte aus  
 China.  
**Chites**, bante, gedruckte Kattune aus  
 Indien, Bize.  
**Chitome** oder **Chitombe**, f. m. A. geist-  
 liches Oberhaupt bei den Negern, das fast  
 als ein Abgott verehret wird.  
**Chiares**, f. f. der Fliegenbrech, Fliegenschiff.  
**Chaires** *de mouches*, die Eierchen, wel-  
 che die Schmeißfliegen auf das Fleisch  
 legen.  
**Chilamydo**, f. f. der alten Römischen  
 Patricier Kriegskleid.  
**Chilandion**, f. m. eine Art Mantel,  
 deren sich ehemals die Griechischen  
 und Babylonischen Damen bedien-  
 ten.  
**Chiene**, f. f. eine Art Winterkleidung  
 der alten Griechen und Römer.  
**Chloris**, f. m. T. Grünfink, Kappfink  
 V. Saiten der Blumen.  
 F f

Chlorose, f. f. T. (Gr.) Jungfernkrankheit, weiße Gelbsucht. *conf. paléo-couleurs.*

Choc, f. m. Stoß, Anstoß, Anfall. F. Stoß, Abbruch an Gütern, Ehre, Gesundheit (Kriegssk.) choc, ein feindlicher Anfall, Angriff. it. Zusammenkommen zweier Vokale, die eine harte Aussprache machen. T. kupfernes Instrument der Hutmacher, womit sie den Bindfaden um den Hut vorne zubinden.

Chocaille, Chocailon, f. f. (Schimpfwort. des Pöbels) versoffenes Weib, Saufgaul.

Chocailleur, v. n. G. (von geringen Lenten) sich in einem Weinhaus besaufen.

Chocas, f. m. Dofle, Häher.

Choeolat, f. m. Schokolade.

Chocolatier, f. m. der mit Schokolade handelt.

Chocolatière, f. f. Schokoladefanne.

Choeur, f. m. (spr. ch als k) Chor; eine Anzahl Sängers. it. der abgesonderte Theil in einer Kirche, in welchem die Geistlichen ihre Horalen singen. it. die sammtlichen in einem Chore singenden Geistlichen. *enfants du chœur*, Chorknaben.

Choyer, v. a. f. Choyer.

Choin, f. m. W. Art harter Steins, der sich wie Marmor poliren läßt.

Choine, f. m. W. Art weißen Brods in einigen Provinzen. it. ein Brasillischer Baum, dessen Blätter dem Lorbeer gleichen, und aus dessen Kürbissen allerlei Gefäße gemacht werden.

Choir, f. cheoir.

Choisi, ie, part. a. adj. auserlesen, vorzüglich.

Choisir, v. a. wählen, erwählen, auserlesen. A. von ferne sehen, gewahr werden.

Choison, f. m. A. Absicht, Vorhaben.

Choix, f. m. Wahl, Erwählung. *faire un choix*, eine Wahl treffen.

Cholagogue, f. m. T. (ch als k) Galle, abführende Arznei.

Chole, f. f. statt la bile, die Galle. (ch wie k.)

Choledographie, f. f. eine Abhandlung von der Galle. (ch wie k.)

Cholidoque oder choledoque, adj. m. T. (spr. ch als k) canal cholidoque, Gallengang, wodurch die Galle von der Leber in den Zwölfingerdarm geführt wird, (ductus cholodochus).

Chomet, f. m. W. kleiner, sehr fetter und delikater Vogel in der Normandie.

Chommable oder chomable, adj. c. W. (von Festen) was gefeiert wird.

Chommage oder Chömage, f. m. T. das Feiern, Präbiggehen der Handwerksleute, Präbilen ic.

Chommer oder Chömer, v. a. W. sich fest feiern. F. c'est un saint qu'on ne chomme pas, es achtet ihn niemand. P. il ne faut pas chommer la tête, avant qu'elle soit venue, man muß sich nicht vor der Zeit freuen.

Chommer, v. n. T. feiern, nicht arbeiten, (von Handwerksleuten, Rühlen, Rühzen ic.) it. brach liegen. G. chommer de q. ch., an etwas Mangel haben. *mon maître ne me laisse guères chommer*, mein Herr giebt mir gar wenig Spiel; oder Feiertage.

Choncar, f. Choncas.

Chondrille, f. condrille.

Chondrographie, f. f. die Knorpelschreibung, eine Abhandlung von den Knorpeln. (ch wie k.)

Chondrotomie, f. f. die Knorpelchirurgie. (ch wie k.)

Chondrologie, f. f. eine anatomische Präparation der Knorpeln. (ch wie k.)

Choncas, f. m. gewisser Raubvogel, von dem die Krimmischen Latarn dem Großen alle Jahre einen nebst verchiedenen Juwelen zum Geschenk schicken müssen.

Chonin, f. m. statt banquier.

Chopade, f. f. statt choc oder achoppement.

Chopement, Choper, f. Chopp --

Chopine, f. f. gewisses Maß (meistens zu fließenden Sachen) Rössel (ein solches Maß Wasser wiegt in Paris ein Pfund). boire chopine, ein Rösselchen trinken. P. mettre pointe sur chopine, bei einem Schmause stark zechen.

Chopiner, v. n. G. stark, viel saufen. Rißbräuchlich sagt man: chopiner théologiquement, vom besten Wein trinken, und in aller Ehrbarkeit sein Glas zu oft leer machen; vulgo: ein Jesuiterränschgen trinken.

Chopinette, f. f. G. boire chopinette, ein Rösselchen trinken. T. chopinette de pompe, Pumpenkolben, längliches und durchgebohrtes Stück Holz mit einem Ventil, das in einer Pumpe ein wenig unter dem Stempel fest an gemacht ist.

Choppement, f. m. A. das Stolpern oder Anstoßen.

Chopper, v. n. stolpern. A. F. sich sehr irren. Man sagt sprichwortsweise und im familiären Stolz von einer Person, die einen großen Fehler gemacht hat: elle a choppé lourdement, sie hat arg gestolpert; vulgo: einen verheerenden Boß gemacht. Von Autoren sagt man: er hat grob oder jämmerlich geirrt. cet auteur a choppé en plusieurs endroits de son livre.

**Choquant**, e, adj. hart, empfindlich, verleglich, widerlich, beleidigend.

**Choquar**, f. m. so wird im Walliser Land der Alprapp oder die Bergdohle genannt. Andre nennen choquar die Steinfrähe.

**Choquer**, f. f. (bei den Hutmachern) starr eisen.

**Choquer**, v. a. stoßen, anstoßen; bei feindslichem Anfälle an einander kommen, gerathen. F. beleidigen; missfallen; zuwider seyn. choquer oder choquer le verre, mit den Gläsern zusammenstoßen. T. choquer la tourne-vire, das große Seil, womit man das Ankerseil regiert, höher aufwinden, damit es nicht verworfen werde, se choquer, v. r. an einander stoßen, gerathen. F. (de q ch.) sich beleidigt finden.

**Chorage**, f. m. so hieß am Theater der Stützen derjenige Ort, wo die Kleider und Instrumente verwahrt wurden, und wo zuweilen auch musikalische Ehre angeordnet waren. (ch wie k)

**Choraulle**, f. m. (ch, wie k) der Chöraules oder Vorsteher der Ehre bei den Griechen und Römern.

**Chordapae**, f. m. T. (spr. ch als k) siehe misérable.

**Chorège**, f. m. der Choragus oder Directeur der Schauspiele bei den alten Griechen. ch wie k).

**Chorégraphie** f. f. T. Zeichenkunst der verschiedenen Tänze.

**Chorévêque**, f. m. (spr. ch als k) Eborbischof.

**Choriambre**, f. m. in der Griechischen und Lateinischen Poesie ein Fuß von vier Sylben, deren die erste und vierte lang und die beiden mittelsten kurz sind, z. E. impersum.

**Choriambique**, adj. das aus Choriambique bestehet.

**Choribantes**, f. m. Priester der Ephele, oder Mutter aller Götter: statt Corybantes.

**Chorion**, f. m. T. (spr. ch als k) äußeres Häutlein, womit die Frucht im Mutterleibe umgeben ist.

**Choriste**, f. m. A. (spr. k) Chorsänger.

**Chorobate**, f. m. A. (spr. k) alte Art einer Blei- oder Sehwage.

**Chorographie**, f. f. T. (spr. k) Landesbeschreibung: Kunst, Provinziallandkarten zu zeichnen.

**Chorographique**, adj. T. (spr. k) zur Landesbeschreibung gehörig, Chorographisch.

**Choroide**, adj. T. (spr. k) wird von unterschiedenen Häutlein gesagt, darinnen eine große Menge Blutgefäße ist, als das

dünne Hirnhäutlein (pia mater), das Hauptein im Auge.

**Chorus**, f. m. (spr. k) Rastel die Zusammenstimmung des ganzen Chors, da sich alle Stimmen zusammen hören lassen. G. faire chorus, bei einem Glase Wein, bei dem Trinken mit einander singen. (Man spreche das s mit aus.)

**Chose**, f. f. Sache. it. Realien.

**Chose**, f. f. Sache, die keinen Namen hat oder deren Namen man nicht gleich sagen kann, oder aus Scham nicht sagen will. j'ai parlé à chose, ich habe mit dem — wie heißt es denn? geredet. j'ai été à chose, ich bin an dem Orte — wie nennt man ihn? gewesen; vulgo: ich bin zu Ding gewesen. Daher ist auch das Wort chose statt nature de l'homme et de la femme gebraucht worden. quelque chose etwas. chose publique, das gemeine Wesen, das gemeine Beste. (res publica.)

**Choser**, v. a. statt desapprouver, blämen q. ch missbilligen, viel an einer Sache auszusetzen wissen. choser ist auch statt se divertir avec une femme, gebraucht worden.

**Chou**, f. m. Kohl, dessen unterschiedene Arten sind: chou blanc oder frisé, weißer oder Krauskohl. chou de Milan oder de Savoye, Wirsing; Savoyerkohl. chou cabus oder pommé, Kopfkohl oder Krauthaupt. chou fleur, Blumenkohl. Käsekohl. chou rave, Rübenkohl. Kohlrabi. chou rouge, rother Kopfkohl. choux salés, oder choux confits, oder choux en compôte, so nennen Einige das Sauerkraut oder den sauren Kohl. Man behält aber lieber das Lateinische Wort: Sauerkraut, oder wie es die Franzosen aussprechen: *Sourcroust*, bei F. envoyer qn. planter des choux, einen auf sein Landgut verweisen. G. chou pour chou, eins gegen das andere gehalten: Wurst wider Wurst. il y a chou et chou, es giebt einen großen Unterschied unter diesen Sachen. il a été trouvé sous un chou, man weiß sein Herkommen nicht. P. faire ses choux gras de q. ch., seinen Vortheil und Vergnügen bei etwas finden. cette chose ne vaut pas un tronc de chou. je ne trouve pas vos choux meilleurs que les nôtres. aller tout au travers des choux, ganz dumm handeln. il en fait comme des choux de son jardin, er geht nach seinem Belieben damit um. la gelée n'est bonne que pour les choux, der Frost ist nur für den Kohl gut. il s'y entend comme à ramer des choux, er versteht sich darauf, wie der Esel auf's Lautenschlagen; er weiß nicht damit umzugehen. elle fait bien valoir ses choux, sie weiß



ihre Sachen meisterlich heranzufreichn. faites-en des choux et des raves, oder aïtes-en des choux ou des pâtes, machen Sie damit was Sie wollen. ce n'est pas le tout que des choux, il faut encore de la graisse, zum Kohl gehöret auch Schmalz, d. i. es gehöret zur Erreichung unseres Zwecks mehr als dies.

Chou, oder Choux oder petits choux, f. m. Art Gebäckenes aus Mehl, Butter, Eiern und Rosenwasser. it. eine hochfarbige Seemuschel.

Chou, chou là! ein Ausruf der Jäger an die Hunde, das Wild aufzu-spüren: Such, such!

Chouan, f. m. T. Art Samen aus der Levante, dem Wurm Samen nicht ungleich, der mit gebraucht wird, den Karmin zu machen.

Chouan, f. m. ein Chouan. Rame den die Französischen Republikaner den Empirern in der Vende geben.

Chouaner, v. n. wie ein Chouan handeln.

Chouanerie, f. Handlungsweise der Chouans.

Choucas, f. m. Art grauer Krähen, mit rothen Schnäbeln und Füßen, eine Reibkrähe. it. Dole.

Chou-de Chien, f. m. Hundstodt, ein Kraut oder Strauch.

Chouette, f. f. große Nachteule ohne Horn. Il est larron comme une chouette, er ist ein Erzdieb. il est la chouette des autres, er ist der Gegenstand des Hasses und des Spottes der andern. le jeu de la chouette, das Diebsspiel, eine Art Kinderspiel wobei man den Andern etwas heimlich wegzunehmen sucht.

Chou marin, f. m. eine Englische Pflanze, die dem Braunkohl gleicht, und an den Seeküsten wächst, sie ist bei Wunden und gegen die Würmer gut.

Chou-palmiste, f. m. der Kern, welcher an der Spitze einer Art Palmbäume angetroffen wird.

Chouquille, f. m. eine kleine Art Jagdhunde, dem Schusse nachzuspüren. Auch heißt bei Jägern chouquille a fau, fau an! paß an!

Chou poivre, f. m. Amerikanischer Kohl.

Chouquet, f. m. T. Felsknaup, Stück Holz, welches unten viereckigt und oben rund ist, und die Stücken eines Raßbaums an einander zu fügen dient.

Choussat, f. m. Art des Getränkes oder Biers der Türken.

Choussak, f. m. eine Polnische Münze, ungefähr 8 Gols am Werth.

Choyenne, f. f. eine Amerikanische Baumfrucht, so groß als eine mittelmäßige Wassermelone.

Choyer, v. a. G. zärtlich mit etwas umgehen; sorgfältig in Acht nehmen; einen schonen, sich in Acht nehmen, daß man ihm nicht etwas zu Leide thut. se choyer, seiner Gesundheit pflegen; seine Bequemlichkeit suchen

Chrême, f. m. T. Ehrpsam oder geweihtes Del bei den Katholiken. T. chrême de Bourges, geistliche Jurisdiktion des Erzbischofs zu Bourges, oder Bezirk, wo er besetzt ist den Pfarrherren den Ehrpsam auszutheilen. faire renier chrême et papième à qu., einen zur Verzeihung bringen. (ch wie k.)

Chrêmeau, f. m. T. Hanke, die man bei der Laufe nach der Salbung mit dem Ehrpsam dem Kinde aufsezt. u. Taufmädchen. (ch wie k.)

Chrétien, enne, f. u. adj. ein Christ. it. Ehriglich: it. Christian, Namensname. G. Mensch. P. il n'est pas Chrétien, er ist nicht orthodox, er magcht nicht wie die andern. parler chrétien, deutlich reden. c'est un Chrétien à la douzaine, es ist ein falscher Christ. c'est un bon chrétien, es ist ein guter Mann. une belle chrétienne, ein hübsches Weibsbild. T. bon chrétien, Art Birnen.

Chrétienement, adv. Christlich.

Chrétienté, f. f. Christenheit. G. il marche sur la chrétienté, er hat keine Sohlen unter den Schuhen, er geht auf der bloßen Erde.

Chris, f. f. T. in der Rhetorik, ein kurzer lebhafter u. voll von reduerischem Schmuck entworfener Aufsat.

Chrismal, f. m. A. Gefäß, darinnen die alten Römische geweihtes Del bei sich tragen, die Kranken damit zu salben.

Chrismation, f. f. C. Salbung mit dem Ehrpsam bei der Taufe und Firmung.

Chrisole, Chrisolithé, f. Chryso-

Christ, f. m. T. (Maler und Kupferstecher) Kupfer und Gemälde, das Christus oder Christi Kopf vorstellt. Wenn das Wort Christ allein steht, so wird das et mit ausgesprochen: geht aber das Wort Jesus vorher, so lese man, als ob Jesucris stände.

Christo marino, f. f. ein Kraut, welches an den Ufern des Meeres, besonders um den St. Michaelsberg, häufig wächst, und als Gallat gegessen wird; Meerfenchel.

Christianiser, v. a. (wenig gebräuchlich) zum Christen machen. Man laßt christianiser un payen, einem heidnischen Christen christliche Gebräuche beilegen.

Christianisme, f. m. Christliche Religion.

Christierne, f. m. Namensname, (einiger Könige in Dänemark.)



Christine, f. f. Christina, Frauennamen.  
Christophle, f. m. Christoph; Christoffel.  
Chroa genésie, f. m. Erzeugung der Farben.

Chrodor, f. m. ein Gott der alten Teutschen.

Chromatique, adj. c. u. f. m. T. die andere von den drei Arten der Musik, die die meisten Semitonia hat; it. f. f. (bei den Malern) Kunst, die Farbe zu mischen.

Chronies, f. f. pl. die Chronia, ein Fest, welches die Athener dem Saturn zu Ehren feierten.

Chronique, f. f. Chronik, Zeitgeschichte.  
chronique scandaleuse, eine gewisse geheime Geschichte von dem Privatleben Ludwigs XI. F. böse Rede. les Chroniques oder les Paralipomènes, die Bücher der Chronika im A. T.

Chronique, adj. T. (in der Medizin) langwierig.

Chroniquer, v. a. A. Sch. in ein Geschichtsbuch zusammentragen.

Chroniqueur, f. m. A. Chronikschreiber. it. Sch. der alte Geschichten erzählt.

Chronogramme, f. m. (Gr.) Aufsatz in Prosa oder Versen, in welchem die ausgezeichneten Buchstaben die Zeit der Begebenheit anzeigen, von welcher der Aufsatz handelt.

Chronographie, f. f. Zeitregister, Zeitbeschreibung.

Chronologie, f. f. Zeitrechnung; Wissenschaft der Epochen.

Chronologique, adj. c. zur Zeitrechnung gehörend, chronologisch.

Chronologiste oder chronologue, f. m. A. der die Zeitrechnung versteht.

Chronomètre, f. m. Zeitmesser.

Chronoscope, f. m. einerlei mit chronomètre.

Chrysalide, f. f. T. Verwandlungshülle der Raupen; die Puppe.

Chrysanthème, f. m. T. Römische Kamillen, Wohlverlei, Goldblume.

Chr, sargyre, f. m. A. das Chrysargyron, so hieß bei den Römern ein Tribut, der auf Menschen und Thiere gelegt war, und alle 4 Jahre entrichtet werden mußte. Kaiser Anastasius schaffte ihn ab.

Chryselectre, f. f. der goldgelbe Bernstein.

Chrysippe, m. ein Stoischer Weltweiser. von der Sekte des Zeno, ungefähr dreihundertbundert Jahr vor Christi Geburt.

Chrysis, die Goldwespe.

Chrysote, f. m. ein Christ oder Goldstein.

Chrysobalanus, die Katapsaume, oder vielmehr Katakapsaume.

Chrysoberyl, f. m. T. Wasser Berill.

Chrysocolla, f. m. T. Berggrün, Gold-

stein; ein Mineral, das zum Goldbleichen dient, it. ein Edelgestein.

Chryscome, f. f. T. f. Immortelle, das von es eine Art ist; Goldhaar, eine Pflanze.

Chrysogonum, f. m. Rothdorn, ein Strauch.

Chrysographie, f. m. so nannte man ehemals Schreiber, die in der Kunst, goldene Buchstaben zu machen, geübt waren.

Chrysolite oder Chrysolith, f. f. T. Art Edelgesteine, Chrysolith oder Goldstein, Topas.

Chrysomèle, f. f. der Blattkäfer, der Marienkäfer.

Chrysopée, f. f. T. Kunst, den Stein der Weisen zuzubereiten, Goldmacherkunst.

Chrysophrase oder Chrysophrasin, Chrysopras, eine Art Edelgesteine.

Chrysostome, f. m. Chrysostomus.

Chu, ue, adj. u. part. passiv. von choir. Man sagt P.: être chu en pauvreté, verarmt seyn, sehr herunter gekommen seyn.

Chucas, f. Choncas.

Chuchoter oder chucheter, v. n. heimlich in's Ohr reden, flüstern.

Chuchoterie, f. f. heimliche Unterredung zweier Personen, die einander in's Ohr reden, das Flüstern.

Chuchoteur oder Chucheteur, sust. der oder die, so heimlich in's Ohr redet.

Chupire, Feuerbaum.

Chupiri, Indianische Pflanze.

Chuquelas, seidene und kattunene Zenge aus Ostindien.

Churle, f. f. weiße Feldzwiebel, ornithogalum umbellatum.

Churlupper, v. n. statt boire excessivement, wacker saufen.

Chus, so hieß bei den Griechen ein Maß zu flüssigen Dingen, das Einige mit 3 1/2 Pariser Mitten vergleichen. Sonst ist in der Bibel Chus der Name eines Sohns des Cham.

Chusitan, f. m. (spr. ch. als k) gewisse Provinz des Königreichs Persien.

Chut, (spr. das t aus) still, st! chut-mus la cane pond, stille, stille! die Ente legt Eier; war ehemals ein Sprichwort des Pöbels.

Châte, f. f. das Fallen, der Fall. F. Unglück, Abnahme an Ehre u.: Sündenfall; T. gewisser letzter Ton eines musikalischen Strichs; sinreicher Ausgang eines Gedichts; la châte d'une période, die Kadenz einer Periode, wenn der Schluß derselben wohlklingend ist; la châte d'une pièce de théâtre, die schlechte Aufnahme eines Schauspiels; la châte des feuilles, das Abfallen des Laubes (Schiff.) la châte de voile, die Läng-

**Aues Seegels:** (Bauk.) Chäte, ein herabhängender Zierrath, der aus Blumen oder Früchten besteht; la chäte do toit, der Abhang eines Daches.

**Chyle, f. m. T.** Ehylus, der Milch oder Nahrungssaft, welcher im Magen zubereitet wird.

**Chyloux, adj.** was die Eigenschaft des Milch oder Nahrungssaffes hat.

**Chylifere, adj.** Gefäße, die den Milchsaft enthalten.

**Chylification oder Chylose, f. f. T.** (Spr. h) Verwandelung der Speise in den Ehylum oder Milchsaft, Lebenssaft.

**Chymie, f. f.** Chemie, Schmelz, Destillir, oder Scheidekunst.

**Chymique, adj. c.** zur Chemie gehörig.

**Chymiste, f. m.** der die Chemie versteht, lehret, davon geschrieben, darin arbeitet; Metalleuscheider.

**Chymose, f. m. T.** zweite Verdaunung, die im Leibe geschieht; Reinigung des Ehyli.

**Chypre, f. f.** Insel Cyprien. it. f. m. rother Saft oder Farin Zucker, den man zum Fariren einnimmt.

**Chypriot, f. cypriot.**

**Ci, adv.** hier, da: wird gebraucht 1) nach einem Wort zu besserer Anzeigung von einer Sache, die nahe ist, als ce livre-ci, dieses Buch hier. celui-ci, dieser hier. 2) in folgenden Fällen: (in Epitaphien) ci git etc. hier liegt ic. par ci par là, hier und dort, an unterschiedenen Orten. ci-dessus, hier oben. ci-dessous, hier unten. ci-devant, vor diesem. ci-après, künftig, nachdem. ci-joint, hier beigelegt. entre ci et là, zwischen hier und dorten. entre ci et demain, zwischen hier und morgen; it. in Rechnungen pflegt man hinter jedem angeführten Artikel, ehe seine Summe mit Ziffern ausgeschrieben wird, das Wortchen ci zu setzen. Quatres aunes d'étolles à vingt florins ci... 80 flor., 4 Ellen Stoff, zu 20 Gulden die Elle, macht... 80 fl.

**Cibandière, f. f.** so nennt man an den Küsten von Flandern und der Picardie diejenige Art großmaschichter Rege, welche sonst Falles heißen.

**Ciboire, f. m.** zugedecktes Gefäß, darin man die consecrirten Hostien verwahrt. T. A. ein auf vier Säulen ruhender gemählter Himmel, den man ehedem über den Altären anzubringen pflegte.

**Ciboule, f. f.** kleine Zwiebel, Zibolle, Lauch.

**Ciboulotte, f. f.** kleine Zibolle, Lauch.

**Cicatrice, f. f.** Narbe. F. Andenken von empfangener Beleidigung, von Verletzung der Ehre, Schandstich.

**Cicatrice, f. f.** Narbchen, kleine Narbe.

**Cicatriscan, cicatriscatif, adj. T.** wird von Arzneimitteln gesagt, die sehr auf trocknen, Narben ziehen und das Fleisch erhärten.

**Cicatriscor, cicatriser, v. a.** Narben machen. so cicatriscer, v. r. (von Bunden) anfangen zu heilen, eine Narbe bekommen. Sch. Wisse kriegen, als Kleider. F. habit cicatrisé, geficktes Kleid. une conscienc. e cicatrisée, ein gebrandmarktes Gewissen.

**Cicero, f. m. T.** Art Schrift, die vom Buchdrucker so genannt wird.

**Cicerolle oder Cices, f. f.** Art Richern oder Bizererbsen.

**Cicéron, f. m.** Cicero, Namensname. F. vorreflicher Redner.

**Cicerone, f. m.** ein Cicerone; so nennt man in Italien diejenigen, die eine Art Profession daraus machen, die angekommenen Fremden in der Stadt herumzuführen.

**Cices oder ciches, f. f. pl.** ist einerlei mit pois chiches, Richererbsen, Bizererbsen, Richern, graue Erbsen.

**Cichoree, f. f.** Wegwart.

**Cicindèle, f. f.** der Glimmerkäfer, Glanzkäfer, leuchtender Käfer.

**Ciclamen, f.** Pain de pourcean.

**Ciclamor, Cicla, Cicloide, Ciclope, f.** Cycl--

**Cicogne, f.** Cigogne.

**Cicomore, f.** Sycomore.

**Cicutaire, f. f. T.** sinkender Schierling; Rübenkerbel, Spanischer Kerbel; ein Kraut.

**Cid, f. m.** Arabisches Wort, welches einen Beschlshaber oder General anzeigt. it. der Titel eines berühmten Trauerspiels von Pierre Corneille.

**Cidaris, f. m.** eine halbrunde Krüge Hauptbinde, Krone.

**Ci-dessus, ci-dessous, ci-devant, conf. ci.**

\* **Ci-devant, adv.** vormalig. Dieses Wort, welches sonst bloß adverb war, wird jetzt häufig als adjectif gebraucht, und steht zwischen dem Substantif und dem Article, z. B. Les ci-devant nobles, les ci-devant prêtres, die vormaligen Priester ic.

**Cidrailler, v. a. A.** oft Eider trinken.

**Cidre, f. m.** Nespelwein. cidre-poirs oder peré, Birnwein.

**Ciel, f. m.** Himmel; Luft; Gestirn; Paradise; Gott selbst; die göttliche Farsung und Regierung; entferntes Klima oder Land. F. Himmel über einem Thron; Tragehimmel; it. über einem Bett. T. Luft in Gemälden; Obertheil

In einem Steinbruche, oder oberste Steinbank, die man stehen läßt, und unter welcher man die Steine wegbricht. (in der Astrologie) Einfluß des Himmels. (in der Chemie) das reinste, subtilste von einem Körper. (bei der Seefahrt) Gros ciel, Luft, die voll dicken Gewölkens ist. ciel fin, heitere Luft. ciel ambrumé, trübe Luft. remuer ciel et terre, alle Bemühungen anwenden. à ciel ouvert, adv. himmelsoffen, unter freiem Himmel. le ciel se hausse, der Himmel wird heiter. *P. c'est un homme tombé du ciel*, er ist in kurzer Zeit reich geworden; ein glückseliger Mensch. *si le ciel tombe il y auroit bien des alouettes prises*, wenn der Himmel einfiel, so wären alle Vögel gefangen; so sagt man, um über eine ungegründete Furcht oder Vorsicht, oder sonst über eine lächerliche Voraussetzung unwahrscheinlicher oder sehr weit entfernter Begebenheiten zu spotten. ciel rouge au soir et blanc au matin, c'est la journée du pèlerin, wenn der Himmel Abends roth und Morgens weiß ansieht, so bedeutet es gutes Wetter. c'est un coup du ciel, das hat Gott so gefügt. Man sagt exaggerationsweise von einer Person, die außerordentlich gelobt worden ist: qu'on l'a élevée jusqu'au ciel, jusqu'au troisième ciel. voir les cieux ouverts, den Himmel offen sehen, d. i. die höchste Freude, ein unbeschreibliches Glück genießen. Statt ciel sagt man zuweilen in der poetischen Sprache: la voûte des cieux, das himmelsgewölbe. Und poetisch heißt seu du ciel, der Blitz. o ciel! o Himmel! hilf Himmel! ist ein Ausruf der Verwunderung, der Freude, der Betrübniß u. s. fasse le ciel! veux-tu le ciel! gebe der Himmel! Gott gebe, daß ic.

**Cierge**, f. m. Wachskerze zum Kirchengebrauch. T. (Botan.) der Cactus, ein Amerikanisches hohes Distelgewächs, welches eine feigendähnliche Frucht trägt. *il est droit comme un cierge*, er steht ferkengrade. *cierge d'eau*, Wasser aus dem Springsbrunnen, das gerade und dünne aus der Höhe steigt.

**Cierge de Pérou**, f. m. die Fackeldistel, eine Pflanze, deren getrocknete und in Del getauchte Stämme man sich in Amerika statt der Fackeln bedient.

**Cierger** ano étouffé, einen Zeug an dem Orte, wo etwas davon geschnitten ist, wachsen. bougiez ist gebräuchlicher.

**Ciercier**, f. m. W. W. Wachskerzenmacher oder Händler; besser un crier.

**Cierve**, f. f. A. (cerva) eine Hirschkuh.

**Cigale**, f. f. Art Heuschrecke. it. Art

kleiner Fische (cicada fluviatilis) it. Art Weerkrebse (cicada marina). Ehemals sagte man: faire des cigales, seine Zeit mit unnützen Dingen zubringen.

**Cigaler**, statt jaser, schwätzen, plaudern.

**Cigalon**, f. m. kleine Heuschrecke.

**Cigarro**, Art Tabak auf der Insel Cuba. it. zusammengerolltes Papier, worin ein Stückchen Tabak eingewickelt ist. dessen man sich in Spanien statt der Pfeifen bedient.

**Cigne**, f. Cygne.

**Cigognat**, f. m. A. ein junger Storch.

**Cigogne**, f. f. Storch. T. W. gewisse Maschine, Wasser in die Höhe zu ziehen. conte à la oder de la cigogne, altes Weidermährchen.

**Cigogneau**, Cigoneau, f. m. junger Storch.

**Ciguz**, f. f. Schierling, Bitterich, Vergiftung; it. Gift, Gift davon gemacht.

**Cil**, pron. A. f. Celui.

**Cil**, f. m. (gebräuchlicher im pl.) Haare am Augenlide, Augenwimpern, f. Sourcil.

**Ciliaire**, adj. T. ligament ciliaire, Theil des Auges, darin die feinsten Sehnen sich befinden.

**Cilice**, f. m. ein häßnes Hemde; breite Streife von Zeug und Haaren gemacht, die die Katholiken, ihren Leib zu fassen, auf der bloßen Haut tragen; Bußkleid. faire pénitence dans la cilice et dans la poussière, im Sack und in der Asche Buße thun.

**Cilice**, f. f. Cilicien, ein Land.

**Cilicien**, enne, f. so aus Cilicien ist.

**Cilié**, ée, adj. feuilles ciliées, gefranzte oder gewimperte Blätter.

**Cilindro**, Cilindrique, f. Cylindro.

**Cillé**, ée, part. cheval cillé, ein Pferd mit weißen Augenbrauen.

**Cillement**, f. m. das Augenwinkeln, Blinken.

**Ciller**, v. a. et n. die Augenlieder bewegen, blinzeln. T. dem Kassen die Augenlieder zucken. F. personne n'ose ciller devant lui, niemand darf vor ihm musen. commencer à ciller, sagt man von den Pferden, wenn sie anfangen, graue Haare an den Augen zu bekommen.

**Cimaise**, Cimbale, f. Cy --

**Cimarro**, f. Simarre.

**Cimbre**, f. m. Eimbre, altes Dänisches Volk.

**Cimbrique**, adj. Eimbrisch.

**Cimo**, f. m. Gipfel. F. dire au cimo du bonheur, auf der höchsten Stufe des Glückes seyn; besser la faire du bonheur.

- Ciment**, f. m. Küt, Cemeht, eine Art Mörtel, so besonders im Wasserbau und an feuchten Orten gebraucht wird. F. Vereinigung; Verbindung. F. chose faite à chaux et à ciment, gute, dauerhafte und feste Sache.
- Cimenter**, v. a. verkütten. F. vereinigen; verbinden. cimenter l'amitié, die Freundschaft befestigen.
- Cimentier**, f. m. W. der Kütte macht oder verkauft.
- Cimeterre**, f. m. Säbel, Dallsch.
- Cimetière**, f. m. Kirchhof, Gottesacker. Ehemals der ganze eingeschlossene Platz um eine Kirche herum. F. nennt man ehemals einen Ort, wo viele Leute schnell nacheinander wegsterben und umkommen. Man sagt P. und Sch. les jeunes Médecins font les cimetières bossus, die jungen Aerzte füllen die Kirchhöfe. il a fait le cimetière bossu, er hat viele Menschen unter die Erde gebracht.
- Cimette**, f. f. eine junge Spresse am Kohlkraut, die im Frühling daraus hervorkommt.
- Cimler**, f. m. T. Fleischliches Lebensmittel vom Rindvieh; Hirschzweier; Helmszerrath.
- Cimmerien**, enne, f. u. adj. Name eines Volks.
- Cimolie**, f. f. T. Art Erde, die aus einer von den Cycladischen Inseln kommt (terra oimolia); Walfererde, Walferthon, Walferkreide.
- Cimousse**, f. f. so nennt man die Schleife an den vorzüglichsten Arten des Genuesischen Weinblumast.
- Cinabre**, f. m. Zinnober.
- Cincelier**, f. m. A. Hauptfissen.
- Cincelle**, T. W. f. Cinquenella.
- Cincemele**, L. f. T. mittelmaßiges Schiff, meistens die Schiffe den Fluß hinauf zu ziehen. Man nennt es auch chab'eau, Zugseil. Ehemals sagte man auch cincenelle statt sauterelle, eine Heuschrecke.
- Cinélaction**, Cinération, Cinésier, T. f. Calcination, Calciner.
- Cinéraire**, f. m. *Cinarius*, so nannten die Römer diejenigen von ihren Domestikern, dessen Hauptverrichtung darin bestand, daß er dem Frauenzimmer im Hause die Haare frisiren mußte; der Hausfrisier.
- Cinéraire**, adj. dies Wort ist nicht gebräuchlich, außer wenn eine dabel steht: des urnes cinéraires, Urnen, worin noch Asche befindlich ist. it. f. ein Pflanzengeschlecht, das größtentheils weiße Blätter hat, und mit Asche besrent zu seyn scheint.
- Cinglage**, f. m. T. Weg, den ein Schiff in 24 Stunden zurücklegen kann. u. Lohn der Schiffsleute.
- Cingloau**, f. m. T. Schnur, die Bindung der Säulen damit zu finden und zu bemerken.
- Cingler**, v. a. mit vollem Segel fahren; it. v. a. mit einer Peitsche, Spüruthe u. dgl. hauen, einen Streich geben. F. ce vent cingle de visage, dieser Wind schneidet, wehet kalt und durchdringend ins Gesicht. it. vom Schnee, Regen, Hagel. cingler le fer, (Schmiede) das Eisen recht durchschweißen, oder durcharbeiten.
- Cinnamome**, f. m. T. Cinnamomum, ein Gewürz der Ästen, wovon man glaubt, daß es der Zimmt sey.
- Cinoglosse**, f. Cynoglossa.
- Cinq**, fünfe, cinq fois autant, fünfmal so viel. Zumeilen stellt cinq ein substantivum vor: placez un cinq sous le quatre et additionnez ces deux chiffres, setzt eine Fünfe unter die Viere, und addirt die beiden Ziffern. Das q am Ende wird nicht ausgesprochen, wenn auf cinq unmittelbar ein mit einem consonans anfangendes substantivum folgt, z. E. cinq laquais, cinq villes etc. In allen andern Fällen abt muß das q gehört werden, z. E. l'intérêt étoit à cinq pour cent, das Interesse betrug 5 pr. Cent. j'en ai reçu cinq; c'est un cinq de trelles. cinq églises, Fünfkirchen, Stadt in Ungarn. cinq-huitièmes, f. m. pl. (Handl.) so heißt eine Art geringer Kamelotte, die zu Fülle in Flandern fabrizirt werden.
- Cinquain**, f. m. T. gewisse Schlachtordnung von fünf Baraikone.
- Cinquantaine**, f. f. Zahl von fünfzig. il lui en coûtait un cinquantaine d'écus, die Sache hat ihm ungefähr 50 Thaler gekostet. il a la cinquantaine, er ist fünfzig Jahr alt.
- Cinquante**, f. adj. fünfzig.
- Cinquantenier**, f. m. T. (bei der Stadt milit.) der fünfzig Mann commandirt. it. A. Dorfmeister.
- Cinquantième**, adj. c. fünfzigste. it. f. m. fünfzigster Theil. il a un cinquantième dans cette succession, er bekommt von dieser Erbschaft ein Fünfzigstheil. u. A. der Föfste Pfennig, ein außerordentlicher Impost, welcher in Frankreich z. E. 1725 gehoben wurde. Dies adjectiv. kann vor und nach dem substantiv. stehen: le cinquantième article oder l'article cinquantième.
- Cinquenelle**, f. f. T. sämtliche Geile zum Gebrauch der Artillerie.
- Cinquième**, adj. fünfte; it. f. m. fünfzig

**Thail**; it. f. f. fünfte Klasse; fünfte Gerichtskammer im Parlement zu Paris. **Cinquienement**, adv. *W.* zum fünften, fünften, einerlei mit en cinquieme l.eu.

**Cinquille**, f. f. *W.* l'hombre-Spiel mit Personen.

**Cintrade**, f. m. f. ceintrage.

**Cintre**, f. m. T. Bogen, Gewölbe. **Cintre surmonté**, ein Bogen, der höher als der Halbmesser ist, der das Centrum in sich begreift. **Cintre surbaissé**, ein Bogen, der nicht so hoch als der Radius oder als der halbe Birkel ist. **Cintre de charpente**, das Gerüst, das man unter ein Gewölbe macht, ehe man den Schlußstein einsetzt. **cintre rampant**, ein abschüssiger Bogen. **plein cintre**, ein voller Bogen, d. i. welcher nach einem vollkommenen halben Birkel gemacht ist. **cintre applati**, ein flacher Bogen. Im Opernhause heißt **cintre**, der über dem Orchester befindliche Theil der Decke, auf welchem die großen Balken sind, mittelst deren die Göttheiten herunter fliegen oder fahren. **cintre**, (Wagner) das Lehrholz; so heißt ein flacher hölzerner Stab, dessen man sich bedient, den Kädern die bestellte Höhe zu geben.

**Cintre**, ée, adj. gewölbt, mit einem Bogen umgeben, als eine Figur in dem Wasser.

**Cintré**, v. n. T. einem Bogen mehr oder weniger Rundung geben; it. eine Vergrößerung machen.

**Cion**, f. Sion.

**la Ciotat**, Ciontat, f. f. *W.* ein Städtchen in Provence am Meer, welches aus den Trümmern von Carthage entstanden ist.

**Ciontat**, f. m. T. Peterfilienwein, eine Art Weinrebe, Peterfilientraube.

**Cipollin**, Cipollini, f. m. T. Art Itallianischen grünen Karmors, etwas heller als Serpentinstein.

**Cippe**, f. m. T. *W.* kleine niedrige halbe Säulen ohne Gesimse, die man auf den Landstraßen aufrichtete, darauf den Weg anzuzeigen, oder das Andenken einer Sache zu erhalten; it. hölzernes Instrument, womit man die Sklaven quälte. Man hat auch durch das Wort **cippes** die kleineren Grabmäler der alten Hebräer ausgedrückt.

**Cypre**, Cypres, Cyprien, Cipriot, f. Cypri.

**Cirage**, f. m. das Wischen des Leders, des Leinwands, Handschuh, it. vous avez employé deux heures à ce cirage; ce cirage est mal fait, das ist schlecht gewischt. In diesem Sinne heißt **cirage**

auch das Schuhwachs. **cirage** des bottes, Stiefelwisch. it. zuweilen das Wachs, womit etwas überzogen ist oder wird; le cirage de cette toile est fort cher, it. zuweilen der gewichste Fußboden eines Zimmers: les chiens ont gâté le cirage. T. (Maler) Gemälde von einer Farbe, gelb in gelb.

**Circasse** oder **Circassien**, enne, f. m. **Circassier**, **Circassierin**.

**Circassie**, f. f. **Circassien**, ein Land in Asien.

**Circée**, j. f. T. Alraun, Hexenfraut.

**Circium**, f. m. eine Pflanze, deren Blätter einige Ähnlichkeit mit dem Ochsenzungenkraute haben; sie trägt verschiedene kleine rothe Knospen, und dient wider die Müdigkeit und Schwäche der Beine.

**Circuire**, v. a. beschneiden, die Vorhaut abschneiden.

**Circoncis**, ise, adj. beschnitten. it. f. ein Beschnittener, ein Jude oder Mahomedaner.

**Circonciseur**, f. m. der die Beschneidung verrichtet.

**Circuncision**, f. f. Beschneidung. it. das Fest der Beschneidung Christi. das Jüdische Volk. pierre de circuncision, ein feines Messer zur Beschneidung. In der heiligen Schrift findet man die Redensarten: circuncision du coeur, des lèvres, die Beschneidung des Herzens, der Lippen, d. i. Verbannung böser Gedanken aus dem Herzen, und schändlicher Worte aus dem Munde.

**Circonference**, f. f. Umfang, Umkreis des Birkels; auch heißt es: der Umkreis der andern krummen Linien, wenn sie gleich keine vollkommene Birkelrundung hat. (Whist) le sang est porté du centre à la circonference par les artères, et il est rapporté de la circonference du centre par les veines, d. i. das Herz treibt das Blut nach den äußern Theilen hin, von welchen es wieder nach dem Herzen zurückfließt.

**Circonflexe**, adj. accent circonflexe, Circumflex (˘) (˘) der entweder die Länge einer Sylbe, oder die Verlässung eines Buchstabens andeutet, z. E. äue. (Anar.) muscle circonflexe du palais, der hintere Gaumenmuskel.

**Circonlocation**, f. f. *W.* Umschreibung mit Worten; eine Periphrase.

**Circonpolaire**, adj. c. (Astron.) étoiles circonpolaires, Sterne die nahe am Pol stehen.

**Circoscription**, f. f. T. Einschränkung, Einschließung in gewisse Gränzen.

**Circoscrire**, v. a. T. in gewisse Gränzen einschließen, dadurch eingeschränkt zu

werden. *it.* (in der Geometrie) um eine Figur eine andere beschreiben.

**Circonscrit, ite.** T. part. von **Circonscire**, (*Geomet.*) *ce polygone est circonscrit à un cercle*, dieses Viereck ist um einen Kreis beschrieben. In der höhern Geometrie heißt *hyperbole circonscrite*, eine Hyperbel der dritten Ordnung, welche ihre Asymptoten abschneidet, und deren Reste die abgeschnittenen Theile dieser Asymptoten in sich enthalten.

**Circonspect, ecte**, *adj.* behutsam, vorsichtig.

**Circonsppection**, *f. f.* Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, Bedachtsamkeit, Bedacht. *il faut user de beaucoup de circonsppection quand on vit à la cour, avec circonsppection*, mit Vorsicht, mit Bedacht. *avoir de la circonsppection*.

**Circonstance**, *f. f.* Umstand bei einer Sache, *selon les circonstances de l'affaire*, nach Befunden der Sache. (*Zurist.*) *circonstances et dépendances*, die Inzidentpunkte eines Processes und was sonst dazu gehört. Dies heißt sonst auch: alles, was zu einem Hause, Land, Gut, zu einer Herrschaft *ic.* gehört und davon abhängt. *une terre avec ses circonstances et dépendances*, ein Landgut mit allem Zubehör.

**Circonstancier**, *v. a.* umständlich beschreiben, erzählen.

**Circonvallation**, *f. f. T.* Circumvallationslinie, oder äußere Umschanzung des Lagers vor einem belagerten Orte, sich gegen einen Entsatz in Sicherheit zu setzen. *lignes de circonvallation*, Circumvallationslinien.

**Circonvair**, *v. a. T.* (in Rechten) hintergehen, betrügen.

**Circonvension**, *f. f. T.* Hinterlist, Betrug.

**Circonvonu**, *s. part. et adj.* hintergangen.

**Circonvoin**, *ine, adj.* umliegend, benachbart. *les peuples circonvoin*.

**Circonvolution**, *f. f. T.* Umgang, Schlingung der Schnecke an den Ionischen Säulen. *it.* der gewundenen Säulen. (*Russl.*) die Kadenzwindung; eine Art Kadenz, da man zwischen die vorletzte und letzte Note des Ausgangs eines Eingangs 3 andere Noten im Singen einschleibt, nämlich eine Note, welche höher ist, und 2 Noten, welche niedriger sind als die letzte Note. "circonvolution pateline, schmeichlerische, beschmeichlerische Wendung des Körpers.

**Circuit**, *f. m.* Umfang; *F.* Umschweif mit Worten: *un circuit de paroles*.

**Circulaire**, *adj.* kreisförmig. *lettre circulaire*, Umlauf, Circularschreiben. *ban-*

dage circulaire, (Chirurg.) Kreisbinde, eine Binde, die rings um das zu verbindende Glied herumläuft. *it.* *f. m.* *un circulaire*, ein Circularschreiber.

**Circulairement**, *adv.* in der Runde, im Kreise.

**Circulateur**, *f. m.* Marktschreier, Charlatan.

**Circulation**, *f. f. T.* Umlauf, Kreislauf, als des Blutes im Leibe, des Safts in den Pflanzen; das Auf- und Absteigen der flüchtigen Theile im Kreislauf bei den Chemicis. *F.* la circulation de l'argent, das Laufen des Geldes von einer Hand in die andere.

**Circulatoire**, *adj. T.* vaisseau circulatoire, Kreislaufgefäß in der Chemie.

**Circuler**, *v. a. T.* kreislaufen in der Chemie. *it. v. n.* vom Geblüt *ic.* *f.* circulation. *F.* l'argent circule, das Geld ist im Umlauf, kreisliert. (*Handl.*) *faire circuler des billets*, den Papieren Umlauf geben, Wechselgeschäfte treiben.

**Circumambiant**, *adj. m.* (*Phos.*) *le corps circumambiant*, der Körper, der den andern umgiebt, der umgebende Körper; ist wenig mehr gebräuchlich.

**Circumcirca**, *adv. G.* ungefähr, beinahe, fast environ

**Circumcession**, *f. f. T.* die Scholastischen Theologen brauchen dieses Wort, um die Epistenz der göttlichen Personen einer in der andern bei der heiligen Dreieinigkeit auszudrücken.

**Circus**, *f. m.* *le cirque*, ein großer Raubvogel am Ufer des Meeres, dessen Fett und Roth in der Arznei gebraucht wird.

**Cire**, *f. f.* Wachs. *blanchir la cire*, das Wachs bleichen. *sceller en cire rouge etc.*, mit rothem Wachs siegeln. Man sagt von einem, der die Selbstsucht hat: *il est jaune comme cire*. *it.* gesammelter Wachslichter einer Kirche. *it.* Siegelwachs, sonst *cire d'Espagne*; *cire à cacheter*. *F.* Sache, die leicht verliert werden kann. *it.* Kanzeisiegel. *G.* Schleim an triefenden Augen. *T.* droit de cire, gewisses Recht, das im königlichen Hause und andernwärts einige Bediente, Mitglieder eines Ratheskollegii *ic.* haben, etwas Wachs oder Geld dafür zu empfangen. *cire des oreilles*, Ohrenschmalz. *F. P.* *il faut de la cire*, er muß zur Kirchenbusse verdammt werden. *cela lui vient comme de cire*, das kommt ihm recht gelegen. *ils sont égaux comme de cire*, sie sind einander ganz gleich an Sinnen, Neigungen, Gebräuchen oder Ansehen *ic.* *avoir des yeux de cire*, Trübsal haben. *ses yeux sont de la cire*, er, sie ist trübselig. *être mou comme de la cire*, wackelmäßig

sehn. (Chem.) beurré de cire, Wachs butter, so heißt das verdickte Oel, welches sich während der Destillation des Waxes bei verstärktem Feuer im Rezipienten ansetzt, und die Konsistenz einer Butter hat. cire brute, rohes Wachs. cire mauresque, oder maurine, Rohrenwachs: so heißt das Wachs von solchen Tafeln, deren braune Farbe ins Schwarze fällt. cire corrompue, verfestes Wachs. cire écachée, gequetschtes Wachs. cire pour les orfèvres, Glühwachs. (Botan.) arbre de cire, cons. cirier. cire vierge, Jungfernwachs vorn in den Stöcken.

Ciré, ée, adj. trile cirée, gemischte Leinwand, Wachsstuch.

Cirer, v. a. wachsen, mit Wachs überkreiden. P. cet habit est ciré sur son corps, dieses Kleid liegt ihm an, als wenn es angegossen wäre.

Cirier, il m. der Wachslichter oder Kerzen macht; ein Wachszieher; ein Kaufmann, der mit Wachslichtern, Wachsfackeln u. handelt. it. Wachsbleicher. it. gewisser Baum in Rissihäpi, aus dessen Saamen eine Art Wachs gemacht wird; Wachsbaum, Kerzenbeerstrauch, Talgbusch.

Ciroëne, T. oder ciroine, f. m. Art Unguent, sonst unguentum myron, welcher als Pflaster, das man bei Quetschungen auflegt.

Ciron, f. m. Keilans, Milbe, (acarus); it. kleine Blatter, die dadurch verarsacht wird, il n'est pas plus gros qu'un ciron, er ist klein.

Cirque, f. m. T. großer mit Säulen und Sitzn umgebener Platz, darin die Griechen und Römer ihre Schauspiele anstellten. it. ein See-Randvogel, mit einem rothen Kopfe und solcher Brust, rothem Schnabel und dünnen gelben Füßen, der im Zirkel fliehet.

Cirquignon, f. m. (Naturgesch.) oder Taton Belette, des Herrn von Buffon, das Armadill (Schildeffel oder Panzerthier) mit dem Bieselskopfe.

Cirsacas, Indianisches Gewebe von Baumwolle, worunter nur sehr wenig Seide ist.

Cirsion, f. m. eine distelähnliche medicinale Pflanze mit purpurfarbenen Blüthen.

Cirsoïde, f. m. T. die Samenadergeschwulst, Krampfadernbruch (hernia varicosa.)

Cirure, f. f. das Wachsen, die Wachsung, die Lederziehung oder Lederkreidung mit Wachs. cirure heißt auch die Wachs der Schuster. Wenn von Fußboden und Leinwand die Rede ist, so sagt man besser; le cirage.

Cis, Cide, A. f. Co.

Cisaïles, f. f. T. was von den langen Albernheiten u. Platten oder Schieneln am Rande überbleibt, nachdem die runden Münzfäden abgeschnitten sind. it. im pl. große Scheren, womit man Flech, Messing, Silber u. schneidet, sonst cisoie oder cisoirs.

Cisailler, v. a. T. mit einer großen Schere auf der Münze einschneiden, als die falschen Münzfäden, damit man sie nicht weiter ausgeben.

Cisalpin, ina, adj. was biffets der Alpen liegt.

Ciseau, f. m. Meißel; Schrotstein. F. un bon ciseau, ein tüchtiger Bildhauer. il a le ciseau excellent etc., er ist ein vortrefflicher Bildhauer. ouvrage de ciseau, ist einerlei mit ouvrage de sculpture, Bildhauerarbeit. approcher au ciseau, eine Figur mit dem Meißel bearbeiten.

Ciseaux, f. m. pl. Schere, doch bisweilen im Sing. gebräuchlich, z. E. in der Poesie: ciseau de la Parque, die Schere der Parze. (Handl.) ciseaux à tortues, Schildkrötenscheren.

Ciséle, part. u. adj. T. f. ciseler. it. velours ciséle, Art bläulichtes Sammet.

Ciseler, v. a. T. mit dem Grabmeißel oder Meißel zierlich bearbeiten, graben, stechen, ausmeißeln; it. den Obertheil von Sammet zierlich und Blümchen mit der Schere ausschneiden.

Ciselet, f. m. T. Grabmeißel; Grabstichel. Sonst auch eine kleine Schere. (Goldschmied) eine Bunze, d. i. ein kleiner stählerner cylindrischer Griffel, womit ein Silberblech oder eine andere dünne Metallplatte nach gewissen vorgezeichneten Figuren von der unrichtigen Seite hohl ausgegraben wird.

Ciseleur, f. m. ein Ziselirer, einer, der im Gold und Silber oder andern Metallen getriebene Arbeit macht. Uneigentlich werden auch zuweilen diejenigen Künstler, welche einwärts gegrabene Arbeit machen, Ciseleurs genannt. (Sammetfabr.) ciseleur, derjenige Arbeiter, welcher auf dem geschornen Sammet die Blumen und Ranken schneidet: der Aufschneider.

Cisélure, f. f. die Kunst getriebene Arbeit zu machen. T. Allerhand Arbeit der Goldschmiede, die mit dem Meißel oder Grabstichel gemacht wird. (Aufschneider.) die Behauung der Steine aus dem Erbbstein, relever les cisélures, einen glatten Rand um das Rauhe, das noch in der Mitte des Steines ist, machen.

Cisjurane, adj. T. in der Erdbeschreibung: der Theil von Burgund, welcher biffets



des Berges Jura, und Transjurano derjenige, der jenseits desselben liegt.

Cisleu, f. m. der neunte Monat des Atreken; und der dritte des Civil-Jahrs der Juden; er trifft mit unserm Rosember überein.

Cisoir, f. m. oder cisoire, f. f. T. f. cisailles, in pl.

Cissoide, f. f. T. W. (in der Geometrie) Art krummer Linien, Cissois.

Ciste, f. m. T. Eisenröslein; (Pflanze).

Cisterciens, enne, f. m. W. der aus dem Cistercienserorden ist.

Cistique, T. f. Cystique.

Cistophore, f. m. (Gr.) So hieß eine Art Schwämme, die bei Gelegenheit des Wassersfestes geschlagen wurden, und worauf Körbe geprägt waren.

Cistre, f. m. Italienische Zitter.

Citadelle, f. f. Festung, eine Stadt im Baum zu halten; Citadelle; Schanze.

Citadin, ine f. m. Sch. Einwohner; Bürger einer Stadt (meistens von Italien).

Citateur, f. m. W. der Autores oder Schriftstellern anführt.

Citation, f. f. Einführung einer Schriftstelle, eines Gesetzes &c. T. Vorladung vor Gericht, nämlich vor ein geistliches Gericht. Eine Citation vor den weltlichen Richter aber heißt assignation oder ajournement. Doch heißt im Römischen Recht citation en jugement, eine Vorladung vor das weltliche Gericht.

Cité, f. f. W. Stadt, insonderheit eine Stadt, in welcher ein bischöflicher Sitz ist. it. der Theil einer Stadt, welcher zunächst um die Kathedralekirche oder um den Palast eines Prinzen liegt. it. die Bürgerschaft. it. der Staat einer freien Stadt; als der Reichstädte und Städte in der Schweiz. la cité de Dieu, das Buch des heil. Augustini de civitate Dei. la sainte cité, die Stadt Jerusalem.

Citeaux, f. m. Name einer Abtei. ordre de Citeaux, Cistercienserorden.

Citer, v. a. anführen, als Schriftstellen &c. zinen nennen, von dem man etwas hat. T. vor Gericht laden.

Citérieur, eure, adj. T. das diesseit liegt im Gegensatz von ultérieur, (nur in der Geographie). la Poméranie citérieure, Vorpommern.

Citerne, f. f. Cisterne; Wasserfang. it. W. Schöpfbrunnen.

Citerneau, f. f. kleiner Wasserfang, neben einer Cisterne, wo das Wasser sich setzt und gereinigt wird, ehe es in die Cisterne gelassen wird.

Cithare, f. f. (Musk.) die Cithara oder Zitter der Alten. Einiae halten sie für die Zitter mit 7 oder 9 Saiten, Andere

aber für ein anderes Instrument, ohne den specifischen Unterschied anzugeben.

Die Zitter der Neuern heißt guitarre. Citharexylon, (Botan.) Weigenholz, ein Lyndäisches Pflanzengeschlecht.

Citharistique, f. f. die Citharistik; so hieß bei den Alten eine vom Amphion erfundene besondere Gattung in der Musik und Dichtkunst, die zum Affkmpagnement für die Cithara eingerichtet war. Sie bekam in der Folge den Namen Lyrica oder genus lyricum.

Citise oder Cytise, f. m. Griffler.

Citole, f. f. T. A. Name eines alten musikalischen Instruments; Art Zitter.

\* Citoyen, enne, f. (W. Bürger) Eigentlich ein Staatsbürger, d. i. ein Bürger einer freien Stadt oder einer Republik, der an den Rechten und Freiheiten derselben einen Antheil hat. Citoyen Romain, Römischer Bürger. c'est un bon citoyen, er ist eifrig für das Vaterland.

\* Citoyen actif, ein activer Bürger, d. i. derjenige, welcher in den Primair Versammlungen seines Cantons seine Stimme zur Ernennung der Municipalbeamten und Wähler geben kann.

Citro, f. f. ein Afrikanischer Baum.

Citron, ine, adj. Citronfarbig. une étoffe citrine.

Citrin, f. m. T. Citronfarbiger Krystall. it. gewisse gelbe Farbe der Chemisten, die sie meinen, den Metallen bei dem Goldmachen zu geben, sonst la grande teinture minérale.

Citrinelle, f. f. (Naturgesch.) das Citronen oder der Italienische gelbe Zeisig.

Citron, f. m. Citrone, Frucht; Citronenbaum. it. Citronenholz. it. Citronenbirne. couleur de citron, oder schlechweg citron, citronengelb. un damas citron, ein citronfarbiger Damast. écorce de citron confite, eingemachte Citronenschalen. (Naturgesch.) bois de citron oder chandelle, so heißt auf den Antillischen Inseln ein gewisses gelbes Holz.

Citronat oder Citronnat, f. m. (Gärt.) Citronat. Außerhalb Frankreich heißt also die Frucht des Citronenbaums. (Conditor,) Citronat, d. i. eingemachte Citronenschalen. citronat verd, grüner Citronat oder Succade.

Citronelle, f. f. Melissenkraut. it. ein Getränk von Citronenschalen, Brannein und Zucker, oder auch eau de citronelle oder eau de Barbades.

Citronné, ee, adj. nach Citronen schmeckend oder riechend. it. wobei Citronensaft ist. une liqueur citronnée.

Citrohnier, f. m. Citronenbaum.

Citromille, f. f. Kürbis. In der Sprache der Botaniker bedeutet citromille, die Ci



runke, Wassermelone, oder Angurie, welche in der gemeinen Sprache melon d'eau heißt. F. G. une grosse citrouille, ein dickes und ungestaltetes Weib. mourir comme les citrouilles, außer der Ehe ohne Kinder sterben.

Civade, f. f. Krabbe oder Garnale, Art kleiner Meerkrebse. (in Provence) Haber.

Civadière, f. f. T. Blinde, Unterblinde, Segel an dem Bogypriet.

Cive, f. f. oder cives pl. oder civetto, Art kleiner Lauch, das man in den Salat u. braucht: Schnittlauch. A. runde Glas, Scheibe.

Civè oder Civet, f. f. (Kochf.) Hasenschwanz; Hasenpfeffer, d. i. die Vorderläufte, Hals, Kopf u. vom Hasen oder auch klein geschnittenes Hasenfleisch in einer sauern Brühe mit Zwiebeln zugerichtet. il fait mettre ce reste du lièvre en civet, voilà un gros civé, (pöbelhaft und im Spott) das ist wohl der Mühe werth!

Civelle, f. f. (Naturgesch.) eine Art kleiner Lampreten, die in süßen Wassern, besonders in der Loire, von der Stadt Angers an bis zum Meere hin, in sehr großer Menge gefahren werden.

Civerage oder Avenage, f. m. T. Abzugsgelder, welche bürgerliche Personen im Delphinat u. zahlen.

Cives, f. f. pl. T. V. runde Glasscheiben.

Civette, f. f. kleiner Schnittlauch. A. Zibetfage; Zibet. la civette, l'ambre et musc ont passé de mode, Zibet, Amber und Moschus sind aus der Mode gekommen.

Civière, f. m. Trägbare. P. cent ans bannière et cent ans civière, es wechselt immer Freud und Leid in einem Hause ab; was heute hoch geachtet wird, wird mit der Zeit verachtet.

Civil, ile, adj. bürgerlich: höflich. T. vom Römischen geschriebenen Recht, (in Prozeß) civil das nicht peinlich ist. Requête civile, Supplik, die in der Kasse bei eingegeben wird, um die Revision eines Prozesses, weil, wie man vorgiebt, der Richter hintergangen worden. guerre civile, innerlicher Krieg. F. mort civile, Absonderung von der bürgerlichen Gemeinschaft, durch ewige Verweisung, Bernertheilung zur Galeere oder zum Tode. u. durch Anehmung des Klosters lebens.

Civilement, adv. höflich. T. (in Civilsachen oder Prozeß) mort civilement, der Welt gleichfalls abgestorben, aus der bürgerlichen Societät ausgeschlossen.

Civilisation, f. f. T. Urtheil, das aus eis-

ner Criminalsache einen Civilprozeß macht \* u. Sittenverfeinerung, Sittenverbesserung, Civilisation.

Civilise, es, adj. höflich; der anständige, ungewonnene Sitten bat.

Civiliser, v. a. höflich machen. T. aus einer Criminalsache einen Civilprozeß machen.

Civilité, f. f. Höflichkeit, Freundlichkeit; u. meistens im pl. Empfehlungen; Complimente. faites lui mes civilités, grüßt ihn meinerwegen. u. Buch, darin die Regeln der Höflichkeit enthalten sind, Sittenbuch.

Civique, adj. f. T. couronne civique, Krone oder Kranz von Eichenlaub, die derjenige bei den Römern bekam, der seinem Mitbürger im Kriege das Leben gerettet hatte. \* Jetzt gebraucht man das Wort civique in einer weiter Bedeutung, und sagt: le serment civique, leite civique, etc. Bürgereid, Bürgerfest;

\* Civisme, f. m. Bürgerthum, \* Bürgerthum. Dieser ganz neue Ausdruck bezeichnet den Eifer eines Bürgers, alle Pflichten seines Standes, selbst mit Aufopferung seines persönlichen Interesses zu erfüllen.

Cizaillox, Ciceau, Cizeler etc. f. Cis - -

Clabaud, f. m. Klatzer; Jagdhund mit langen Ohren, der zur Unzeit außer der Spur bellt. F. G. (schimpfweise) grober und ungeschickter Tölpel; u. G. von einem Hute, dessen Ränder herunterhängen, sagt man: il fait le clabaud.

Clabaudage, f. m. T. das Bellen und Schreien der Hunde. u. Lärmen über Kleinigkeiten.

Clabauder, v. a. T. (von Hund) klaffen und bellen außer der Spur. F. ohne Ursache heftig und oft schreien und schmälen; u. viel Schreien machen, ohne was verständiges zu sagen. u. W. v. a. einen anbellend, gegen einen mit Ungeßüm schreien.

Clabauderie, f. f. unnützes und ungesümmes Geschrei, Gekose.

Clabauder, f. m. Clabaudage, f. f. eine Schreierin, Keiserin; der viel unnützes Geschrei macht.

Clacquer, f. Clacquer.

Claie, f. Claye.

Clain, f. m. T. eine Klage vor Gericht. An einigen Orten die Strafe, die der Herr eines Viehes, das auf fremdem Grund und Boden Schaden gethan hat, geben muß.

Clair, claire, adj. klar; glänzend; hellleuchtend; hell; klar; rein; blank; polirt; glatt; durchsichtig; dünne, das nicht dick, nicht dicht, nicht fest ist a

- ist. hellleuchtend. F. klar, verständlich, deutlich; offenbar; gewiß. argent clair, Geld, das man Augs empfangen kann. il ne sera que de l'eau toute claire, es wird nichts ausgerichten, sich umsonst bemühen. claire soudure oder claire-étouffe, halb Zinn und halb Blei. clair-brun, hellbraun, du lait clair, Koffen. porte etc. à claire voye, Gitterthür ic, ouvrage à claire voye, Gewebe, das nicht dichte ist; it. von geschottener Arbeit. semer à claire voye, so dünne als möglich besäen.
- Clair**, f. m. Schein, Licht. Je clair de la lune, Mondschein. il fait clair de lune, der Mond scheint. il fait clair, es ist Tag, es ist hell. T. meistens im pl. die hellen Farben bei den Malern und Tapezierern. clair obscur, (bei den Malern) Licht und Schatten; oder was nur mit einer oder zwei Farben gemalt ist und gehörigen Schatten hat; it. Kupferstiche von zweien Farben.
- Clair**, adv. voir clair, helle sehen; it. von einem, dem man die Augen verbunden hat und der doch sehen kann. F. einen durchdringenden Verstand haben. ils sont clair semés, sie sind dünne gesät. entendre clair, deutlich, wohl hören. parler clair, eine klare und weibliche Stimme haben; F. vernehmlich. it. aufrichtig und ohne Umschweif reden; it. kein Blatt vor's Maul nehmen. à clair, adv. klar; it. vernehmlich, deutlich. tirer du vin à clair, Wein abgesehen. voir à clair, tout à clair, deutlich, vernehmlich sehen.
- Clairan**, f. m. eine Schelle, die man dem weidenden Vieh an den Hals hängt.
- Clairaque**, f. f. (Fischer) so nennt man im Bezirke der Admiralität von Bourdeaux eine Art Fischreusen oder Rege mit Reifen.
- Claire**, f. f. (Silberarbeiter) die Kläre; so heißt ein feines Pulver, welches in den Kessel einer Kapelle eingestampft wird. - it. Clara, Weibervame.
- Clairé**, f. f. (Zuckerraffin.) Klarirter oder Klargesottener Zucker.
- Clairément**, adv. deutlich, vernehmlich.
- Claires**, adj. m. röhlich, schieler (nur vom Wein).
- Clairot**, f. m. (Pharmac.) diesen Namen führen verschiedene Arten Kräuterweine, wenn sie mit Zucker versüßt und aufgekört sind. (Fischer) clairots, eine Art weiler Raschen am obern Theile der Schleppe.
- Clairette**, adj. f. een clairette, Rirsch, braunwein; it. gewisser rother Aquavint.
- Clairette**, f. f. (Weinbau) in einigen Provinzen statt chassolas, Gutedel.
- les Clairettes**, f. pl. so heißen die Eisensternennonen der Abtei les Clairots, in der Provinz le Perche.
- Clairière**, f. f. T. Ort in den Wäldern, wo keine Bäume stehen, oder dieselben nicht viel Zweige haben. les clairières, (Leinwandhandel) lose und durchsichtige Stellen in einer Leinwand, die nicht durchaus dicht gewebt ist.
- Clairins**, f. f. T. in den Wapen, Thiere mit Stößen am Halse.
- Clairon**, f. m. T. Clarin; it. Clarin oder Zinkenregister in einer Orgel. it. (bei den Seelenten) Stelle, auf welcher der trübem Wetter der helle Himmel hervorblinkt. (Wapenf.) eine Art alter Trompeten. it. das Streunruder eines Schiffs. it. der Ort am Harnisch, wo die Lanze angestekt wird.
- Clair-semé**, ée, adj. dünn gesät. P. l'argent est clair-semé chez lui, das Geld ist rar bei ihm. les beautés sont clair-semées dans ce poème, dies Gedicht hat nur wenige schöne Stellen.
- Claire-soudure**, f. f. T. eine Art Zinn, sonst basse étoffe und petite étoffe; so steht aus Blei und neuem Zinn.
- Clairville**, f. f. (Gärten) clairville longue, eine länglichte Sommerbirnen sorte.
- Clairures**, f. f. pl. (Tuchmacher) dünne lose Stellen, ein Fehler in Tüchern, die nicht überall gleich gewebt und gleich geschlagen sind.
- Clairvoyance**, f. f. Scharfsinnigkeit des Verstandes.
- Clairvoyant**, ante, adj. n. f. scharfsinnig.
- Clam**, f. m. T. Klage, Geschrei.
- Clame**, f. f. A. Pilgrimsmat.
- Clamer**, v. a. A. rufen, nennen, ausrufen.
- Clamesi**, f. m. gemeiner und schlechter Stachel, der aus Limoges herkömmt.
- Clameur**, f. f. (W. im Sing.) großes Geschrei. T. clameur de haro, (in der Normandie gebräuchlich) Klage; das Rufen um Hilfe wegen angethaner Gewalt. A. clameur au ciel, Klage und Forderung vor Gottes Gericht, wegen angethanenen Unrechts und Gewalt.
- Clameuse**, adj. f. (Kirchenzucht) die Kanones verbieten den Prälaten la chasse clameuse, eine mit großem Geräusch und Lärmen verbundene Jagdlust.
- Clamp**, f. m. T. Wange, inwendig rund ausgehöhltes Holz, das an einen Raubbaum, solchen zu befestigen, mit Seilen angebunden wird. clamp de mât, lauges Zapfenloch oben auf dem Mast, daran ein halbbrundes Holz anstatt des Wirs

Beid ist, worüber das Segelstangenseil geht.

Clamponnier, f. Clapponnier.

Clamys oder Clamys, f. l. eine Art Kriegskleider der Alten.

Clan, f. m. T. Holz, woran die ersten Seitenbretter eines Schiffs angemacht werden, (Pergamentmacher) ein hölzerner Klotz, womit die Häute auf dem Reiberahmen festgehalten werden.

Clamculaire, f. m. Sekte von Wiedertäufern, die sich nicht verbunden halten, ihre Religion öffentlich zu bekennen.

Clandesun, ine, adj. T. heimlich und verborgen; un mariage clandestin.

Clandestine, f. f. T. Klandestina, ein Traut.

Clandestinement, adv. T. auf eine heimliche und verborgene Weise.

Clandestinité, f. f. T. W. heimliche und verborgene Weise.

Clampin, f. m. der kurze und dicke Beine hat, it. ein Hinfender.

Claus, pl. W. Einwohner der Gebirge in Schottland, it. die Enden der krummen Schiffshölzer.

Clapet, f. m. T. Klappe, oder Art eines Ventils.

Clapier, f. m. Gänge, die man in einem Berge für die Kaninchen macht, it. Verhältnis von Holz u. in einem Hause, Kaninchen aufzuziehen. T. Zistulgänge, ge. lapin de clapier, Hauskaninchen, die nicht so gut schmecken, als die andern.

Clapir, v. n. zu Loeche kriechen, wie die Kaninchen, so clapir, v. r. sich ducken, klein machen, in ein Loch verstecken.

Clapponnier, f. m. T. A. von Pferden und Ochsen, die über den Huf gar zu lange, dünne und unfeste Füße haben.

Claque, f. f. G. W. Klatsch. clagues sur les fesses, wenn man mit der Hand auf den Hinterkeulen klatscht, klatschet. Auch heißt claque eine Art Ueberschnehe, die man über reine Schuhe oder Pantofeln anzieht, um die Füße vor Roth und Kälte zu bewahren. (Naturgesch.) claque nennen einige Lexica einen gewissen großen Vogel, von dem sie aber keine weitere Beschreibung geben, als daß er gut zu essen sey.

Claquebois, f. m. Strohkübel.

Claguedant, f. m. G. (Sch. und aus Verachtung) Bettler, Lumpenhund; it. der viel Ungereimtes plaudert, viel Schwatzen macht.

Claquement, f. m. das Klappern der Zähne, it. W. das Klatschen mit einer Peitsche, mit den Händen u.

Claquemurer, v. a. G. in ein enges Gefängniß setzen, verschließen. G. so cla-

quemurer aux choses du ménage, immer zu Hause sitzen, und einzig und allein mit seinem Hauswesen beschäftigt seyn.

Claque-oreille, f. m. G. wird von einem Hute gesagt, dessen Rand lappicht ist und herunter hängt.

Claque, v. n. Klatschen mit den Händen, Peitschen u. klappern mit den Zähnen. G. faire claque son fouet, sich groß und breit machen; von Frauenzimmern: recht mitmachen.

Clagnet, f. Clignet.

Clarcetaire, f. m. statt clavier, Schlafseiring.

Clarequet, f. m. (Konditor) eine durchsichtige Konfaktur von Nusseln, Quitten, Pfäumen u. dgl.

Clarière, statt clarière.

Clarification, f. f. T. Abläuterung, Abklärung eines Safts u.

Clarifier, v. a. T. abschäumen, läutern, abklären; it. A. in der heiligen Schrift, anstatt glorifier, verklären, verherrlichen. Clarigation, f. f. T. W. deutliche und mit lauter Stimme gethane Anforderung an einen Feind, daß er uns den erlittenen Schaden oder Schimpf ersetzen soll. (Clarigation.)

Clarino, f. f. Glöckchen, das man dem Röhren, die in einem Holze weiden, an den Hals hängt.

Clariné, es, adj. T. (in Wapen) mit einem dergleichen Glöcklein versehen. belier clariné d'or, ein Widder mit einem goldenen Glöckchen.

Clarinetto, f. f. eine Art von Hoboy, Eschällen.

Clarisso, f. f. ein Frauenzimmernamen. les Clarisses, f. pl. Klarisserinnen; so heißen Franziskanerinnen, welche die heilige Klara zur Stifterin haben.

Clarissime, f. m. Ehrentitel, der vor Zeiten den Französischen Statthaltern gegeben wurde.

Clarté, f. f. Klarheit; Licht; Schein; Glanz; Durchsichtigkeit des Glases; Zartheit der Haut. P. Deutlichkeit. D. la clarté du jour, das Tageslicht; das Leben.

Clas, f. m. W. (spr. das a lang aus) (ist nur in einigen Provinzen gebr.) das Todtengeläute.

Classe, f. f. Ordnung, Eintheilung der Personen oder Sachen. it. Schule, Klasse und gesammte Schüler in einer Klasse. ouvrir une classe, bedeutet, wenn von Professoren die Rede ist: ein Kollegium eröffnen, Vorlesungen zu halten anfangen, (und zwar an einem Orte, wo sonst keine gehalten wurden.) P. Ehrenstufe nach den Meriten der Fähigkeit in einer Wissenschaft u. ein Theil gewisser Leute

von einerlei Stand. F. G. ein Ort, wo sich die Tagelöhner aufhalten, bis sie zur Arbeit gerufen werden. (beim Seemeyen) eine Eintheilung aller Seeleute zu den königlichen Schiffen.

\* **Classer**, v. a. Schichten, abtheilen nach einer gewissen Ordnung, z. B. *classer ses livres*, seine Bücher nach den Wissenschaften ordnen.

**Classification**, f. f. Klassifizierung.

**Classique**, adj. c. Auteur classique, Schriftst., den man in der Schule tractirt, und der darinnen in Ansehen ist; ein bewährter Schriftst. Im erweiterten Sinne ist der Name eines klassischen Schriftstellers zuweilen ein Kompliment gegen gewisse angeesehene Autoren aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert.

**Clar** oder **glair**, v. n. F. (auf der Jagd) das Belien wiederholen, wenn nämlich der Hund den Hasen u. verfolgt.

**Clavaire**, f. m. Schriften oder Rechnungsverwahrer bei einer Rentkammer.

**Claude**, (spr. c als g) Manns- und Weibernamen (Klaudius, Klaudia) Reine-Claude oder mirabelle verte, (Gärten.) die Reine-Claude oder grüne Mirabelle, eine grüne Pflaumensorte von der besten Art.

**Claudication**, f. f. das Hinken.

**Claudian**, m. Claudianus, ein lateinischer Dichter zu den Zeiten der Kaiser Arkadius und Honorius.

**Claudine**, f. f. Weibernamen.

**Clandit**, A. f. Claudication.

**Clave**, Clavée, Clavie, A. f. Clou.

**Claveau**, f. m. T. ansteckende Krankheit der Schafe, Pocken; it. Schlüsselstein an einem Bogen. (Fischer) in Niederbretagne statt un haim, eine Angel.

**Clavel**, f. m. (an einigen Orten) ein Nagel.

**Clavelé**, éc, adj. T. W. der mit obiger Krankheit infizirt ist. F. verführerisch, ansteckend.

**Clavelée**, f. f. T. Krankheit der Schafe, Schafpocken. f. claveau; ist gebräuchlicher als claveau.

**Clavessin** oder **clavécin**, f. m. Klavier, Klaviersymbol. *clavécin à ravallement*, ein Klavier, das mehrere Klaves hat, als die gewöhnlichen: -- *organisé*, ein Klavier, das wie eine Orgel einen Blasfäß und kleine Pfeifen hat.

**Clavette**, f. f. T. Splint, Eisen, das durch ein am Ende eines Holzes gemachtes Loch gesteckt wird, solchen fest zu halten, Borsteckseil. (bei den Buchdruckern) das Eisen, womit sie den Querbalken der Presse höher und niedriger machen.

**Clavicule**, f. f. T. Schlüsselbein oder Achselbein an dem Menschen. *clavicule*

de Salomon, Buch, davon die Kabbalisten reden, und welches sie dem Salomon fälschlich zuschreiben. (*clavicula Salomonis*).

**Clavier**, f. m. Ring, Kette u. daran viele Schlüssel zusammen angemacht und getragen werden; it. Klavier einer Orgel oder andern musikalischen Instrumenten. W. it. Würde bei einigen militairischen Orden. (Clavier).

**Clause**, f. f. Klausul, Bedingung, ein Vorbehalt. *la clause de six mois*; so heißt in Mietthen und Kontrakten die Klausel, daß es beiden Kontrahenten frei stehen soll, von ihren Verbindungen zurückzutreten, wenn einer dem andern sechs Monate vorher die Miethe aufkündigt.

**Clausion**, A. f. Appointement.

**Clauso**, f. m. T. Schlüsselstein in einer gleichen Mauer.

**Clauporte**, A. f. Cloporte.

**Claustre**, ale, adj. zum Kloster gehörig. *la discipline claustrale*, die Klostersucht. *Offices claustraux*, Klosterämter; gewisse Würden, die zu einem Priorat oder einer Abtei gehören.

**Clavus**, f. m. V. Römischer Druck, der aus einer purpurrothen Binde, die breiter oder schmaler war, bestand.

**Claye**, f. f. Hürde; Flechte. *claye d'osier*, eine Flechte von Weiden; *claye de canne*, eine Hürde von Rohr; *claye* heißt ein geflochtener Baun um den Schafschäfer herum. it. Art von Leitern oder zusammengefügten Holzern, darauf Uebelthäter geschleift werden. *trainer sur la claye*, einen Uebelthäter schleifen; *passer à la claye*, Erde u. durchreutern, sieben.

**Clayer**, Clavier, f. Claye.

**Clayon**, f. m. Käseford. it. rund geflochtene Korbmacherarbeit, darauf man nasfe Sachen abtropfen läßt, oder die Pakenbächer allerhand Gebackenes tragen.

**Clayonnage**, f. m. Hürdung, die Erde, die sonst herunterfallen möchte, zu halten. it. ein geflochtener Baun.

**Clé**, f. Clef.

**Cleché**, éc; adj. T. (Bärent.) wie ein Schlüsselring gefaltet und durchschliff.

**Cledonisme**, f. m. Wahrsagerci aus ausgesprochenen Worten.

**Clef**, f. f. (spr. clé) Schlüssel. *fausse clef*, ein Rathschlüssel, Dietrich. *clef fausse* oder *fausses* oder *forcée*, ein verdrehter Schlüssel. *clef forcée*, ein gebogener Schlüssel, dessen Rohr hohl ist. *fausser une clef*, einen Schlüssel verdrehen. *fermer à la clef*; zuschließen. *ouvrir avec la clef*, aufschließen. F. feste Stadt an den Grenzen des Reichs; Wissen-

schaft,

schafft, die aus dem Weg bahnt, und gleichsam die Thür oder Schlüssel zu den andern Wissenschaften ist; Schlüssel oder Entdeckung der verstellten, verborgenen Namen in einem Roman oder andern Buche. de chiffre, Alphabet, wornach ein Brief mit gewissen heimlichen Zeichen geschrieben ist. T. allerhand Werkzeuge, die auch Schlüssel heißen: clef de montre, Uhrenschlüssel.

— à vis, Schlüssel, einen Schraubstock auf, oder zuzuschrauben; clef de viselle, Dreheisen an der Leier; Schlüsselspanner; Stimmhammer; Schlüsselstein oder Keil an einem Gewölbe; clef du pressoir, Schraube an einer Presse. Zapfen oder Schraube an einem Fasshahn oder Brunnenröhre; Keil in einem Ritzleisen, Schuh oder Stiesel weiter zu machen; allerhand Stifte, Nägel, womit die Stücke eines Uhrwerks, einer Drechselbank u. festzusammengewacht werden; großer eiserner Nagel, womit ein Balken in einer Mauer befestigt wird; allerhand hölzerne Nägel, einen Mast an dem andern fest zu machen; Seil, damit ein Schiff, welches man in's Wasser läßt, fest zu halten; Klavis oder Tonzeichen in der Musik clef de mente, guter Hund, der die andern anführt oder zurechte bringt. Figurlich und im familiären Stile nennt man clef de mente, einen, der, wenn er sich in Gesellschaft befindet, entweder durch seine Beredsamkeit oder durch Dummheit die andern zuwege bringen kann, daß die andern aller seiner Meinung beifpringen oder seinem Beispiel folgen müssen. ce la est sous la clef, das ist gut verwahrt, eingeschlossen. présenter les clefs, einem Könige u. bei seinem Einzuge in eine Stadt derselben Schlüssel überreichen. gentilhomme à la clef d'or, hohe Bediente oder Kammerherren bei dem Kaiser, König in Spanien u. die zum Zeichen ihrer Würde einen goldenen Schlüssel über der Tasche tragen. F. les clefs de St. Pierre, päpstliche Gemalt. puissances des clefs, Amt der Schlüssel. avoir la clef de champs, freie Macht haben, hinzugehen, wohin man will. V. elle a jetté la clef sur la fosse, sie hat sich von ihres Mannes Verlassenschaft losgesagt. il a laissé ses clefs en justice, er hat bonis cediret.

Clématis, f. f. T. Waldecke, f. pervenche.

Clématité, f. f. Blasen ziehende Waldreben.

Clémence, f. f. Gnade, Güte, die die Verleumdung verzeiht oder Strafe lindert. u. Weibersname, Clementia.

T o m. 1.

Clément, adj. gütig, gütig; it. f. Mannsname.

Clementin, f. m. T. Augustinermönch, der 9 Jahre Superior gewesen ist.

Clémentine, f. f. T. garder la clémentine, wird von Augustinermönchen gesagt, welches 9 Jahr Superiores gewesen, hernach aber unter eines Superioris leben müssen.

Clémentines, f. f. pl. T. Sammlung der Dekretalien Papst Klemens V. u. die ein Stück von Jure Canonico, ausmachen.

Clemche, f. m. T. (ch als k) Klinker an einer Thür, Drücker.

Cléopare, f. Kleopatra, Königin von Aegypten.

Cléopâtre, f. f. Mannsname, Kleophas.

Clepsiambé, f. m. war bei den Alten ein musikalisches Instrument, wovon nur noch der Name bekannt ist.

Clepsydre, f. f. T. Wasseruhr. Einige nennen (wiewohl per abusum) auch eine gewöhnliche Sanduhr also. Doch sagt man lieber in der gemeinen Sprache un sablier oder un horloge de sable.

Clérage, f. f. T. Krankheit der Falken an Ringeln oder Federn; Art Nist der Raubvögel.

Cler, Clerc, A, f. Clair.

Clerc, f. m. (spr. das c nicht aus) Geistlicher, der sich in den geistlichen Stand gegeben hat. clerc à simple tonsure, ein Mönch der die Weihe nicht hat; ein Layenbruder, der nur geschoren ist. u. Schreiber, Kopist bei den Gerichten oder Gerichtspersonen, als Räten, Advokaten, Prokuratoren, Notarien u. Zeichnungs- oder Handwerkschreiber; Bauerschreiber in einer Gemeinde. A. Gelehrter, Litteratus. Conseiller clerc, Rathsherr geistlichen Standes im Parlament. clerc de chambre, Predler, der ein Bedienter der päpstlichen Kammer ist. clerc de chapelle, Geistlicher, der zur Bedienung der Kapelle verordnet ist. clerc d'office, Küchenschreiber bei dem Könige. clerc du guet, Strassenwächtschreiber, und der solche in dem Sechshaus versammelt. maître-clerc, oberster Schreiber bei einem Advokaten oder Prokurator. F. und G. un pas de clerc, Fehler, den man aus Unwissenheit oder aus Mangel der Erfahrung begangen. vice de clerc, Fehler im Schreiben durch des Schreibers Unwissenheit. compter de clerc à maître, (hier spricht das c aus) nur Einnahme und Ausgabe berechnen, ohne für andere Sachen zu sehen. G. S. ce n'est pas un grand clerc, er versteht nicht viel. les plus grands clercs ne sont pas les G

plus fins, die größten Gelehrten machen oft die größten Fehler. mau-clerc, ein dummer ungeschickter Mensch. clerc d'armes, ein junger unerfahrener Kriegsmann.

Clercelier, f. m. A. Stockmeister, f. Géolier.

Clergé, f. m. Klerlei, gesammte Geistlichen. clergé séculier, die Weltgeistlichkeit, d. i. die aus Geistlichen besteht, welche nicht Mönche sind. clergé régulier, die Ordensgeistlichkeit.

Clergesse, clergesse, f. f. A. gelehrtes Weib. In Paris nennen die Leinwandkrämerinnen diejenige so, welche aus ihrem Mittel, in Sachen, die das Interesse ihrer Kunst betreffen, die Feder führen muß.

Clergie, Clergise, Clergesse, f. f. A. Wissenschaft, Gelahrtheit. it. Amtsschreiber oder das Amt eines Gerichtsschreibers. P. A. une poignée de bonne vie vaut mieux qu'un muid de clergie, ein Maßlein guter Sitten ist mehr werth, als ein Scheffel Gelehrsamkeit.

Clérical, ale, adj. W. geistlich, zur Geistlichkeit gehörig.

Clériclement, adv. W. geistlich.

Cléricature, f. f. geistlicher Stand.

Clerion, f. m. A. Geistlicher, statt clerc.

Clermont, f. m. Name einiger Städte in Frankreich, z. E. der Hauptstadt in Auvergne &c.

Clermontois, f. m. der aus Clermont ist.

Cléromancie, f. f. W. Weissagung durch Würfel.

Clerque, f. Clerc.

Clet oder Anaclet, f. m. Mannsname.

Clèves, f. f. Stadt und Land in Westphalen.

Clévois, oise, f. W. der, die, das aus Kleve ist.

Clibanaire, f. m. A. Name der Persischen Reiterei; ein alter Persischer Kürassreiter.

Clidomantie, f. f. T. A. Weissagung durch Schlüssel.

Client, énte, adj. und f. Klient; Parthei; der durch einen Advokaten bedient wird. A. der sich unter eines vornehmen römischen Bürgers Schutz begab, Schutzgenosse.

Clientère, f. f. A. Schutz von einem vornehmen römischen Bürger.

Clingement, f. m. das Blinzen mit den Augen.

Cligne-musette, Climusette, f. f. Spiel der Kinder, Werfsten oder Spinkelminkel genannt, Blindespiel.

Cligner, v. a. die Augen halb zuthun, damit blinzen. je n'ai pas cligné l'oeil de toute la nuit. F. ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan. Einige ha-

ben cligner auch als ein neutrum gebraucht: cligner des yeux.

Clignotement, f. m. das Blinzen.

Clignoter, v. n. oft mit den Augen winkern. Man sagt auch clignoter des yeux, mit den Augen nicken.

Climactérique, adj. c. (spr. climactérique), an oder année climactérique, Stufenjahr. Vordiglich heißt das 63te Jahr la grande climactérique oder schlechtweg la climactérique, das große Stufenjahr. Man sagt im erweiterten Sinne: les états ont leurs années climactériques aussi bien que les hommes, die Staaten haben ihre Stufenjahre, (d. i. ihre unvermeidlich unglücklichen Perioden) wie die Menschen.

Climat, f. m. T. Segend des Himmels; Erdstrich. F. Beschaffenheit der Luft eines Orts oder Landes. it. entferntes Land.

Climactérique, f. Climactérique.

Clin, f. m. (nur also gebr.) un clin d'oeil, ein Augenwink, Augenblick. cela sera fait en un clin d'oeil, in einem Augenblick.

Clincaille, f. f. Radlerwaare; allerhand kleine Eisen; oder Messingwaaren, f. Quincaille. (F. und aus Verachtung: allerhand Scheiderünze; Lumpengeld.)

Clincaillerie, f. f. allerhand Radlerwaaren, der Handel damit.

Clincailler, f. m. und f. ère. der oder die solche Waaren feil hat.

Clincart, f. m. T. Klüffert, Art platten Schiffe in Schweden und Dänemark.

Clinche, f. m. T. breiter Theil einer Klinker auswendig, darauf man drückt. Einige machen es zum féminin, und sprechen das oh wie ein k aus.

Clinique, f. et adj. c. mit diesem Wort, welches betrügerisch bedeutet, benannt man ehemals diejenigen, die erst auf ihrem Todtenbette die Kunst erlernten. T. médecine clinique, Theil der Medizin, der von Besichtigung und Kurirung der Kranken, die in Betten sind, handelt. maladie clinique, eine lauwierige Krankheit. un Médecin clinique, ein praktischer Arzt, der vor den Krankentagern seiner Patienten die Gelegenheit hat, sich nützliche Erfahrungen zu sammeln.

Clinoides, f. f. T. apophyses clinoides, die bestformigen Fortsätze des Keilbeins am Hirnschädel. (apophyses clinoides.)

Clinopodium, f. m. T. Wirbeldorn, Nixstixant.

Clinquaille, f. Clincaille.

Clinguant, f. m. dünn, schmales und länglich geschlagenes metallenes Blattlein, das man mit in Eisen einwickelt oder gestickte Arbeit damit ausziert.

**Kauschgold, Zischgold.** (Handl.) clinquant de cuivre, Zangold. F. falscher Glanz, sonderlich bei gelehrten Werken. it. Flitterstaat.

**Clinquant, v. a.** ein Kleid mit Clinquanten, sonderlich von Kauschgold, auszieren.

**Clo, f. f. Clis,** eine von den 9 Mufen. Clinquant, f. m. A. der viel Geräusch macht; it. eine Art Bruchstein bei Paris.

**Cliquart, f. m. T.** Art guter Bruchsteine, die man ehemals bei Paris grub. Eine Art hat man noch heut zu Tage davon, die Cliquart doux genannt wird.

**Clique, f. f. Kotte,** Gesellschaft von Personen, die sich zu einer schändlichen Absicht vereinigt haben. vous êtes de sa clique, ihr seyd aus seiner Kotte (meistens von bösen Leuten).

**Cliquet, f. m. oder claquet,** Klapper oder Hammer in der Mühle, die stets an den Kumpf schlägt. it. Schneller an einem Büchenschlosse. (Uhrmacher) der Sperrriegel, eine Art Vorfallsklinke, welche in das Sperrrad eingreift, sobald man den Schlüssel, womit man die Uhr aufgezo-gen, wieder wegnimmt. (Juwelier) der obere Bruch, der im Scharnier aus- und einzieht. F. ein Plaudermahl, Klatsche.

**Cliqueter, v. n.** klappern. it. A. Schwirren oder Klirren wie eine Heuschrecke.

**Cliquetis, f. m.** Geräusch von Gewehr. De-gen it. die an einander gestoßen werden; Gegengeklimper. (Medic. Chirurg.) das Klarren, Klitschen oder Klirren gebrochener oder verrenkter Knochen, wenn sie sich übereinander bewegen, oder beim Einrichten an einander gestoßen werden.

**Cliquette, f. f.** Klapper aus zwei Beinen oder Hältern zwischen den Fingern. it. Siedenschlatter oder Klapper, die die Anschlägen tragen müssen, die andern zu warnen, daß sie sich nicht zu ihnen nähern. T. (bei den Uhrmachern) kleines Zünglein, um die Bewegung der Unruhe an einer Uhr desto richtiger zu machen; im pl. T. durchlöcherter Stein, die die Fischer an ihren Garusack binden, um ihn zu versenken.

**Cliqueur, f. m.** Spießdube, Beutelschneider.

**Clisse, f. f. T.** Art Hürden. it. lange und dünne Schienen von Holz, die kleinen Schiffe der Wälden zu füttern. it. Schienen bei den Wundärzten.

**Clisser, v. a. T.** mit Hürden oder Schienen versehen, bedecken, füttern. it. schienen, schindeln.

**Clisson, f. m.** Art weißer Leinwand aus der kleinen Stadt Clisson in Bretagne. T. W. Geländer auf dem Vorder- und Hinterkastell eines Schiffs.

**Clitie, f. f. oder Clytie,** (Blumist) die

Clitia; eine schöne fleischfarbige Anemone. it. ehemals die Sonnenblume.

**Clitoris, f. m. T.** weibliche Kuthe, Schamjünglein.

**Cliver, v. a. T.** (bei Juwelirern) einen Diamant geschickt spalten, ohne ihn zu zerschneiden; it. A. mit der Säge zerschneiden.

**Cloaque, f. a. T.** gewölbter Gang oder stei-nerner Kanal in der Erde, die Unrei-nigkeit, den Unflath einer Stadt abzu-führen. it. f. m. Ort, wo der Unflath eines heimlichen Gemachs oder eines Hauses zusammenkümmt. F. unfläti-ger Ort oder Mensch; wird auch von Lastern gesagt: cet homme est un cloa-que d'ivrognerie, er ist ein lieberlicher Saufbruder.

**Cloche, f. f. Glocke.** fondre une cloche, eine Glocke gießen. sonner les cloches, die Glocken läuten. T. Glasglocke des Gärtners. cloche de plongeurs, Taucherglocke; Art Küchengeschirr in Gestalt einer Glocke, darinnen man Obst brätet. cloche de brulure, Blase auf der Haut von starker Arbeit, oder wenn man sich verbrannt: Kelch von gewissen Blumen, als Hyacinthen. A. eine Art Weibers kappen. it. gewisser Habit, dessen man sich beim Reiten bediente. pl. les cloches, das Geld, das eine eroberte Stadt, die sich vom groben Geschuß hat be-schießen lassen, dem Eroberer zur Aus-lösung ihrer Glocken geben muß. n'éto pas sujet à un coup de cloche, an eine gewisse Zeit nicht gebunden seyn. cloche du cimetière, die Todtenglocke. F. fai-re sonner la grosse cloche, den reben lassen, der das meiste Ansehn hat. it. aufschneiden. (aus Verachtung) gen-tils-hommes de la cloche, Nachkommen der Bürgermeister, als welche durch den Klang der Glocken auf das Rathhaus be-rufen werden, deren Würde sie an eilich-ten Orten in den Adelsstand versetzt. P. fondre la cloche, der Sache endlich ein Ende machen. étonné, penaud comme un fondeur de cloches, sehr erschrocken, erstauet seyn.

**Cloche pied, f. m.** dreibräthige Organs-seide, eine Art Stoff von solcher Seide.

**à Cloche-pied, adv.** auf einem Beine hüpfend, auf einem Fuße stehend.

**Cloche-ferme, f. f. T.** eine Viehglocke oder Schelle, die umbunden ist, daß sie nicht klingt.

**Clocherman, f. f. clocman.**

**Clochement, f. m.** das Hinken, f. Clocher.

**Clocher, f. m.** Glockenthurm. F. Kirche; Kirchspiel. P. se battre des pierres de son clocher, die Pfarre, Pfünde, die G g 2

man uns freitig macht, provisionalis-  
ter gelesien. *it.* wean seiner Pfünde  
Streit mit jemand haben. *il n'a ja-*  
*mais perdu la vue de son clocher,*  
*er ist niemals weit gekommen.* (Na-  
turgesch.) clocher chinois, der Chine-  
sische Thurm; so nennt d'Argenville,  
eine zum Geschlecht der Schraubens-  
schnecken gehörige braune Delfschnecke.  
Clocher, *v. u.* hinken. *F.* mangelhaft seyn:  
*il ne faut pas clocher devant les boi-*  
*teux,* man muß einem seine natürliche  
Gebrechen nicht vorwerfen. *it.* sich vor  
einem, der es besser versteht, nichts he-  
rausnehmen. Man sagt *F.* von gewissen  
Sachen, Reden, Gleichnissen, Schlüssen,  
Versen *ic.*; *il y a là q. ch. qui cloche,*  
hier ist ein Fehler, eine Unrichtigkeit:  
hier klappt es nicht recht. *cette comparai-*  
*son cloche,* dieses Gleichnis hinkt. Der  
Nöbel sagt: *je sais de quel pied il cloche,*  
ich kenne seine Weise. *clocher des deux*  
*cotes,* es mit beiden Partheien halten.  
Clocher, *v. a. T.* (Gärtner) mit einer  
Glasglocke bedecken.  
Clocheton, *f. m.* ein kleiner Glockenthurm.  
Clochette, *f. f.* Glöcklein, Schelle. (Handl.)  
clochettes pour pendules, Uhrlocken.  
--- à manche, Handglocken. --- de por-  
te, Handglocken. sonner la clochette  
d'une porte, vor einer Thür klingeln. *T.*  
Zahnschnitt an dem Schinse der Doris-  
schen Ordnung. *it.* Glockenblume.  
Clochetette, *A.* *f.* Clochette.  
Clochetton, *f. m.* ein kleiner Glockenthurm.  
Clochman, clochman, *f. m. A.* Leithams-  
mel. *it. IV.* der die Glocken zu läu-  
ten bestellt ist, Glöckner. (ist noch zu  
Amiens gebräuchlich).  
Cloficher, *A. f.* Clouer.  
Clofia, *f. m.* ein schwarzer Daek, von  
dessen Flug die Amerikaner Glück oder  
Unglück erwarten.  
Cloiser la perdrix, *T. f.* Cluse.  
Cloison, *f. f.* Scheidewand, entweder nur  
von Brettern oder von Holz, darinnen  
man gemauert *ic.* *it.* Planke. *T.* eiser-  
ne Kappe, darinnen die Feder und  
Gewirre eines Schlosses. *T.* dünnes  
Häutlein, das eine Höhle des mensch-  
lichen Körpers in zwei Theile theilt.  
la cloison de narinas, die Scheide-  
wand der Naselöcher. *it.* gewisse Auf-  
lage, so die Kaufleute, die Waaren auf  
der Loire fahren lassen, in dem Herzog-  
thum Anjou zahlen müssen, auch sonst  
clouaison, *it.* Geländer auf dem Vorder-  
und Hinterkastell eines Schiffs. cloison  
à jour, Verschlag von Gatterwerk.  
Cloisonnage, *f. m.* allerhand Scheide-  
wände. *it.* darzu angewandte Arbeit.  
Cloître, *f. m.* Kloster: Kreuzgang im Klo-

ster. *elle s'est jetée dans le cloître,*  
sie ist in's Kloster gegangen. Zuweilen  
versteht man durch cloître das Kloster-  
leben. *il préféra le cloître aux plai-*  
*sirs du monde.*  
Cloître, *v. a.* in's Kloster verschließen.  
se cloître, *v. r.* sich in's Kloster begeben.  
Cloitrier, *f. m.* Mönch, der wirklich im Klo-  
ster wohnt. Prieur cloitrier, Pater Prior.  
Clop, *adj. u. f. A.* hinkend, ein Hinkent.  
Cloper, *v. n. A.* hinken.  
Clopin, cloupant, *adv. Sch.* hinkend.  
Clopinel, Clopinéle, *A. f.* Clop.  
Clopiner, *v. n.* ein wenig hinken, trum-  
gehen können.  
Cloporte, *f. m.* (bei den Medicis) 1)  
Affel, Affelwurm; Kellersaus.  
Clopoteuse, *adj. f.* (Schiff.) mor clo-  
poteuse, statt mor fort agitée, ist  
sehr stürmische See.  
Clorre, *v. a.* (ist nicht in allen Tempori-  
bus gebräuchlich; *f.* die Grammatik)  
zuschließen; zumachen; mit einer Kante  
einem Zaune einschließen; den Pass fer-  
ren. *F.* clorre l'oeil, so viel als schlie-  
ßen. *ce malade n'a pas clos l'oeil de-*  
*puis huit jours,* dieser Patient hat seit  
8 Tagen kein Auge zugehan. *clorre la*  
*bouche à qu.,* das Maul stopfen; eine  
Sache schließen, zu Ende bringen. *T.*  
(bei dem Korbmacher) das Reis mit  
dem Stecken fest zusammen machen. *A.*  
*clorre les pas,* mit gewissen Ceremo-  
nien ein Turnier schließen.  
Clorre, *v. n.* (nur in 3 pers. gebr.) schlie-  
ßen, zugehen. *cette porte ne clôt pas*  
*comme il convient,* diese Thür schließt  
nicht recht.  
Clos, *ose, part.* von clorre. *F.* Pâques  
clauses oder closes, der Sonntag nach  
Ostern. *ce sont lettres closes,* es sind  
heimliche Sachen. *bouche close!* ich  
mißst ja reinen Mund halten und ver-  
schwiegen seyn! *se tenir clos et cou-*  
*vert,* sich verbergen. *it.* seine Gedan-  
ken und Vorhaben heimlich halten. *A.*  
*a les yeux clos,* d. i. er ist gestorben.  
*a yeux clos,* blindling. *nuit close,*  
bei finsterner Nacht. *T.* à huis clos,  
wenn bei Gericht eine Sache außer  
der ordentlichen Zeit und Stunde bei  
zugeschlossenen Thüren entschieden wird.  
*tenir un locataire clos et couvert,*  
einen Miethsman in Dach und Fach  
halten. *champ clos,* Schranken, wo-  
rinnen man ehedessen kämpfte.  
Clos, *f. m.* Stück bebautes Land, das mit  
Mauer, Zaun oder Graben umgeben und  
verwahrt ist; ein gehägte Stück Feld.  
Beträgt dasselbe über 30 Morgen, so heißt  
man es einen Park zu nennen. *un clos*  
*devigne,* ein eingezäunter Weinberg.



- beist auch ein Gehäge, Zaun, eine Ringmauer, ein Graben u. d. um einen gewissen Platz herumgeführt ist. les clos d'un couvent, die Ringmauer eines Klosters. Ehemals sagte man auch clos statt clou, ein Blutschwärze.
- Closeau, f. m. G. kleiner Bauer Garten, mit einem Zaune umgeben.
- Closerie, f. f. W. f. closeau. it. kleine Melerei; ein kleiner Bauerhof, (Korbmacher) geschlossene Arbeit; so heißt diejenige Korbmacherarbeit, woran das Flechtwerk nicht durchbrochen, sondern dicht an einander gefügt ist.
- Closets, f. m. pl. (Fischer) kleine hohe Umfassungen (hans parcs), die durch ein langes Netz formirt werden, das aus einfachen Wänden, die auf Pfählen ausgespannt sind, zusammengefest ist.
- Closier, f. m. A. Hüter, Wächter.
- Clossement, f. m. das Schließen der Henne.
- Closser, v. n. glücken wie eine Henne.
- Closser, f. m. das Innere einer Nuss; der Kern, die Mandel u. dgl.
- Closses, f. f. pl. Nusschalen, Olivensteine u. dgl.
- Clostral, f. Clausral.
- Cldior, f. m. T. Stecher der Korb- und Stiebmacher.
- Cldiure, f. f. Mauer; Zaun; Graben u. womit ein Stück Land umgeben und verwahrt ist. Güter, Verschlag, womit das Chor von dem übrigen Theile der Kirche abgeändert ist. F. (von Nonnen) Verpflichtung, Versprechen, Gelübde, nicht aus dem Kloster zu gehen. F. und T. Beschluß einer Rechnung; Versammlung eines Inventarii. (Korbmacher) clôture, einerlei mit closerie.
- Cloturur, v. a. mit einer Befriedigung umgeben, befriedigen, z. B. cloturur un champ, un-pré etc. ein Feld, eine Wiese befriedigen.
- Cloturier, f. m. T. (nur bei dem Korbmacher gebräuchlich) der nur dicke, feste und zarte Arbeit macht.
- Clou, f. m. Nagel. clous à ardoise, Schieferennagel, womit die Schiefer auf dem Dache befestigt werden. clou à bande, Schienennagel, Radennagel. clous à bardau, Schindelnnagel. clous à chaudronnier, Kupferschmiedennagel. clous à cheval, Hufnagel. clous à crocher, Haken-nagel. clous à latte oder à bouche, Lattenagel. clous à river, Rietnagel. clous à deux pointes oder clous à la tête de champignon, Thorwegnagel, große Zimmermannsnagel. clous à soudiers, Schuhnagel. clou à trois têtes, ein Absatzweck. clous d'or, clous d'argent, die goldnen und silbernen Stiften an Uhren und Einis. clou de rue, so nennen die Huf-
- schmiede den Nagel oder sonst etwas spitziges, das sich ein Pferd in den Fuß getreten hat, und wovon es hinkt. F. Blutgeschwür. clou de girofle, Gewürznelke. clou de cinabre, gewisse Zubereitung des Zinnober, die bald wie ein Nagel aussieht. T. harter Knoten im Marmor, wenn man ihn bearbeitet. it. gewisse Krankheit der Falken; f. podagre. F. river le clou à qu., einem dorn antworten. cela ne tient ni à fer ni à clou, es ist nichts solides in der Sache. je n'en donnerois pas un clou, oder un clou à soufflet, ich wollte nicht einen Pfefferling dafür geben. P. un clou chasse l'autre, ein Keil treibt den andern. mettre un clou à la roue de sa fortune, sein Glück befestigen. il lui manque, il lui faut un clou (sc. à son armet), er ist nicht recht klug, er hat einen Sparren zu wenig.
- Clou oder Cloud, f. m. Klobodbus, ein Mannsname.
- Clouatier, A. f. Serrurier.
- Clouclouds, f. f. kleine Windrose.
- Cloucourde, f. f. Kornblume. (Cyanus).
- Cloué, ée, part. und adj. angenagelt. F. être cloué sur oder à son travail, starr auf seiner Arbeit liegen. dans un lieu, nicht aus einem Orte kommen können. T. cloué, (Wapenk.) von Halsbändern der Hunde, oder Hufeisen der Pferde, wenn die Nägel von anderer Farbe sind. T. Sch. gravité clouée, beständige Ernsthaftigkeit.
- Clouer, v. a. nageln, annageln. A. schliessen.
- Clouère, Clavier, f. m. Clouère, f. f. (Nagelschmied, Grobschmied) ein Nagelisen.
- Clouis, Clovis, f. m. Klobodens, Mannsname.
- Clouque, f. f. A. eine Glucke, Glucke henne.
- Clous, adj. A. bedeckt, verstopft, zugemacht, verschlossen.
- Clousiaux, f. f. pl. W. Umfang oder Grenzen einer Pfarre. (Jur.) bedeutet in der costume d'Orléans die Grenzen der Viehristen und Viehweiden.
- Clousons oder Clousions, A. das Einschließen einer Sache, Zuschließen; statt clos.
- Clouter, v. a. mit Nägeln versehen, als eine Schachtel, Dose, Kutsch u. d. clouter l'Impériale d'un carrosse, den Himmel einer Kutsche mit verschiedenen Reihen großer bronzierter Nägel beschlagen; (welches in Frankreich nur an den Kutschen des Königs und der kön. Familie zur Zeit einer Hoftrauer geschieht.)

Clouterie, f. L. Nagelschmiede; Handel mit Nägeln.

Cloutier, f. m. Nagelschmied. it. der sie verkauft, Nagelhändler.

Cloutier-épinglier, f. m. ein Nadler, f. Epinglier.

Cloutière oder clouvière, f. f. Nagelschmiedeamboss.

Clouvére, Clouvière, oder Couyère, f. f. T. Nagelschmiedeamboss.

Cloye, f. Claye; u. Kreide.

Cloz, Clos, A. ein Blutgeschwür, f. Clou.

Clugni, f. m. T. Stadt und Abtei in Frankreich. (fr. clum.)

Cluse, f. f. T. Geschrei des Falkeniers zum Hunde, wenn der Falke das Rebhuhn in einen Busch gejagt hat. cluser la perdrix, das Rebhuhn also ansagen.

Cluser, v. a. la perdrix, T. das Rebhuhn durch Herbeirufung des Hundes ansagen.

Clysnène, f. f. wilde Diefereisen; it. eine Rumphe dieses Namens.

Clysse, f. m. T. zusammengesetzter mineralischer Spiritus. it. wenn man unterschiedene Materien, als Salz, Schwefel, Oel und Quecksilber, zusammen in eine einzige Masse bringt.

Clystère, f. m. T. Klystier. Man sagt lieber: un lavement; oder, welches noch moderner ist: un remède.

Clystériser, v. a. W. ein Klystier geben; besser appliquer un lavement oder un remède.

Cnic, f. m. (Botan.) so nennen Einige den größern Schussferbaum oder Schnellhülfsbaum.

Cnicus, (Botan.) Rabkrant.

Cnide, Cnidus, ehemals eine Stadt in Carien in der Landschaft Doris. le temple de Cnide.

Co, T. Kraut, das in dem Lande Fokien in China wächst, und davon man kostbare Leinwand, Rapon genannt, macht.

Co-accusé, f. m. Mitverklagter.

Coacer, etc. f. Coasser.

Coactif, ive, adj. das da zwingen kann.

Coaction, f. f. der Zwang.

Coadjuteur, trice, f. Coadjutor, Coadjutorinn. it. Amtsgelhilfe in einigen Bisthümern.

Coadjutorerie, f. f. Amt und Würde eines Coadjutors, einer Coadjutorinn.

Coagis, f. m. T. (in der Levante gebrauchlich) f. Commissionnaire.

Coagulation, f. f. T. Gerinnung.

Coaguler, v. a. T. gerinnend machen. se coaguler, v. r. gerinnen.

Coaille, f. f. A. grobe Wolle, von den Schwänzen der Schaafe.

Coailer, v. n. T. mit dem Schwanz markeln. (von Hunden, wenn sie auf Spuren kommen).

Coalisé, part. verbunden. les puissances coalisées contre la France, die gegen Frankreich verbundene Mächte. Coaliser, v. r. sich verbinden, zusammen treten.

Coalition, f. f. Verein, Coalisation. la coalition des Rois de l'Europe contre la France, der Verein der Europäischen Könige gegen Frankreich.

\*Coalitionnaire, f. m. der, welcher eine Coalition zusammenbringt.

Coardise, f. f. A. Zoghaftigkeit, Furzhaftigkeit, f. Poltronnerie.

Coars, adj. f. Timid.

Coasement, f. m. das Quacken der Frösche.

Coasser, v. n. (von Fröschen) quaken.

Coatl, f. m. Halbfuchs, ein Brasilisches Thier.

Coarti, f. m. Mexikanischer Baum, dessen Holz in der Medizin unter dem Namen: bois néphrétique, gebraucht wird.

Cobalt, Cobolt, f. m. Kobolt, Art eines Halbmetalles.

Cobban oder gehuph, f. m. (Botan.) der Schuphbaum, hat eine safrangelbe Rinde, dessen Frucht in der Arznei dienlich ist.

Cobe, f. f. Schleife an einem Segeltau, dadurch andere Tane gefest werden.

Cobes, f. f. pl. T. Seile anderthalb Fuß lang an beiden Seiten der Segel.

Cobir, v. a. A. einmachen. f. Confire.

Cobit, f. m. W. ein Längenmaaß von etwa einer Elle, womit man Waaren misst.

\*Coblentzier, f. m. ein Gegenrevolutionär (von dem vornehmsten Sitz der Aufgewanderten (Coblenz) so benannt).

Cobourgeois, f. Combourgeois.

Cobre, ein Raas, womit in China Leinwand gemessen wird; 10 davon machen 3 Pariser Ellen.

Cobre verte oder Bojobi, eine Art Schlange in Brasilien.

Cobrisso, ein Silbererz in Peru, das kupferhaltig ist.

Cobier, v. a. u. n. A. stoßen, anstoßen; an die Thür pochen.

Coca oder Coc, f. m. kleiner Strauch in Peru, dessen Blätter die Amerikaner kauen; der Hunger und Durstbaum.

Cocagne, Cacaigne, f. f. So werden in Languedoc die Ruchen von Waids genannt, ehe sie pulverisirt und dem Färber verkauft werden. F. pays de cocagne, fruchtbares Land, wo man alles im Ueberflus hat, und man gut traktirt wird; Schlaraffenland.

Cocambe, f. concombre.

Cocarde, f. f. Cocarde; Bandschleife an der Huthörn, meistens das Feldzeichen der Soldaten.

\*Cocarde nationale oder tricolore, die

dreifarbigte National-Flagge, welche roth, weiß und blau ist.

Cocasse, adj. *C.* eigensinnig; *it. A.* siehe comique.

Cocâtre, *f. m.* So pflegt man auf dem Lande einen Halbsapann zu nennen.

Coccigien, *enne*, adj. (*Anatom.*) zum Schwanzbein gehörig. *ligamens coccigiens*, *muscles coccigiens*.

Coccigrues, *f. f. pl. C.* geringe Sachen, Lumpereien.

Coccus, *f. m. T.* Baum, der die Scharlachbeere trägt. *it.* die Beere selbst, *f. chène vert* und *kermès*.

Coccyx, *f. m. T.* Steißbein, der Gefäßknochen.

Co-chambriste, *f. m.* Kamerad im Gefängniß.

Coche, *f. m.* Landkutsche. *it.* sämtliche Personen, die darauf sitzen. *coche d'eau*, Marktschiff. *it.* Bottschiff, das auf den Flüssen als eine Post von einer Stadt zur andern bestellt. *C. il a déjà donné des arthes* (*errhes*) *au coche*, er hat sich schon in die Sache einigermaßen eingelassen. *T. porter les humiers en coche*, die Wadseggel so aufstellen, daß sie den Wind wie in einen Sack fangen.

Coche, *f. f.* Einschnitt, Kerbe auf einem Korbholz. *faites une coche sur la taille*, macht eine Kerbe aufs Korbholz. *it.* an der Armbrust. *coche d'arbalète*, wo die Schnur eingelegt wird. *it.* alte und dicke Raufau. *T. coche d'affût de bord*, die Zahnspitze an den Schiffslaveten, worin die Ruderhölzer zu liegen kommen. *la coche*, (*Hutmach.*) das Schlagholz, der Schlagstock.

Cochemare, *f. Cauchemare*.

Cochenillage, *f. m. T.* das Färben mit Cochenille.

Cochenille, *f. f.* Wurm, womit man Purpurroth färbt, *it.* Einige nennen auch so die Scharlachbeere, (*sonst Kermès*.) *it.* Wurm in solchen Beeren, womit man auch färbet. *Cochenille Mestèque*, (*Handl.*) die beste Art Cochenille von Mestèque, in der Mexikanischen Honduras also genannt. *cochenille sylvestre*, die schlechtere Cochenille, die auf wilden Indianischen Feigenbäumen gesammelt werden. Ehemals bedeutete zuweilen *de la cochenille* so viel als: *gens vetus d'ecarlate*, Leute, die in Scharlach gekleidet waren, d. i. vornehme Leute.

Cocheniller, *v. a. T.* mit Cochenille färben.

Cochenillier, *f. m.* Gewächse, auf welchem sich die Cochenillewürmer aufhalten, und welches eine Art des Indianischen Feigenblattes (*Opuntia*) seyn soll.

Cocher, *f. m.* Kutscher. *it.* ein nordliches Gestrüch, der Fuhrmann. *cocher du corps*, Leibkutscher. *porte-cochère*, Thorweg. Man sagt auch von andern Dingen, die sehr weit sind: *c'est une porte-cochère*, oder *large comme une porte-cochère*.

Cocher, *v. a. T.* (die erste Sylbe ist lang) wird vom Hahn gesagt, wenn er die Henne tritt; die Vogler sagen es auch von Wögeln.

Cochet, *f. m.* junger Hahn.

Cochevis, *f. m.* Haublerche, Heidelerche.

Cochinchine, *f. f.* Königreich in Indien.

Cochinchinois, *oise*, *f. der*, die, das aus diesem Reiche ist.

Cochines, *f. f. pl.* so heißen in Fern kleine Gefäße, welche man an die abgeschnittenen Enden der Rinde gewisser Bäume hängt, um den daraus abfließenden Balsam oder Saft zu sammeln.

Cochléaria, Löffelkraut; *f. herbo aux cuillers*.

Cochlites, *f. f. pl.* (*Naturgesch.*) versteuerte Schneckenmuscheln; versteinerte einschalige Wurmgewölbe oder auch nur Abdrücke davon.

Cochoir. Man sehe dieses Wort unter Toupin.

Cochois, *f. m.* (Wachszieher) ein hölzernes Instrument, womit die Aushöhlungen auf gewisse Arten der Fackeln und Kerzen gemacht werden.

Cochon, *f. m.* Schwein. *cochon de lait*, Spanferkel. -- *d'Inde*, Meerschwein. -- *d'engrais*, Mastschwein. -- *d'eau*, oder *capivard*, Thier in Brasilien. *envoyer des cochons à la glandée*, Schweine auf die Mastung schicken. *châneur de cochons*, ein Schweinschneider. *le marché aux cochons*, der Schweinemarkt. *P.* Man sagt sprichwortsweise: *avoir des yeux de cochon*, kleine Augenlein haben. *c'est un cochon*, oder *c'est un vilain cochon*, oder *il mène une vie de cochon*, er ist ein unsauberer Mensch, der nichts auf Keilichkeit hält; *vulgo*; er ist eine Sau von Hause aus. Auch sprichwortsweise und im familiären Styl zu einem niedrigen, der uns nicht ehrerbietig genug begegnet, oder sich gar zu gemein mit uns machen will: *il semble que nous avons gardés les cochons ensemble*. Von zwei Personen, die in einer niederträchtigen Familiarität und Gemeinschaft leben: *ils sont camarades comme cochons*. Der Pöbel sagt sprichwortsweise und burlesk: *il faut mourir, petit cochon! il n'y a plus d'orge*, es ist aus; auf; fertig gekommen, es ist alles aus; nun

ist keine Hülfe mehr da. Noch andere bösehafte Ausdrücke sind: gras comme un cochon, fett wie ein Schwein. manger le cochon ensemble, den Raub mit einander theilen. it. sich zu einer bösen Sache heimlich mit einander verbunden haben. rappeller le cochon, wieder auf die vorige Materie zurückkommen. les cochons de son âge me sont plus bons à rôtir, d. i. sie ist ein altes Weib, das zu nichts mehr taugt; vulgo: ein altes Fell. coolon, (Metallurg.) eine Sau, so heißt ein unreines Gemisch von Metall und Schlacken, welches zuweilen die Schmiedstößen verköpft. Beim Silberarbeiter heißt cochon das Aufschwellen der Asche in der Kapelle.

Anmerk. Ein Schwein in jedem Alter kann cochon genannt werden; pourceau aber wird nur von einem großen Schweine gesagt.

Cochonnette, f. f. alle Ferkel, die eine Sau auf einmal wirft. une cochonnette de vingt-petits cochons.

Cochonnement, f. m. VV. Würfel mit zwölf Seiten.

Cochonner, v. n. junge Ferkel werfen. so cochonner, v. r. wie ein Schwein da liegen; wird zuweilen von Kindern gesagt.

Cochonnerie, f. f. G. Unreinigkeit, Schweinerei.

Cochonnet, f. m. junges Ferklein. it. Würfel von 12 Flächen. it. Stein oder kleine Kugel, die diejenigen, welche mit Kugeln spielen, zum Ziel vor sich hinwerfen.

Cockien, f. m. (Harbl.) eine Japanische Münze, deren Werth ungefähr 8 Livres beträgt.

Cockroach, f. m. (Naturgesch.) so heißt auf der Goldküste eine dunkelbraune Käferart, welche die Wanzen verfolgt und tödtet: die Wanzen tödter.

Coco, f. m. Kokusbaum, Kokusnuß. G. Brauntwein.

Co-cole, f. f. (Diminutiv von Nicole) G. Nickelschen, ein Frauenname.

Cocoon oder Coucon, f. m. Wälglein, darin sich die Seidenwürmer einspinnen.

Cocotier, f. m. Kokusbaum.

Cocq, f. Cog.

Cocs, f. Cognie.

Coc-tion, f. f. das Kochen, die Kochung im siedenden Wasser oder in einer andern flüssigen Sache. T. Verdauung des Magens. ii. Zubereitung, Reifung der siedenden Genußzeiten bei dem Menschen. it. der Metalle in die Erde. (Chem.) Zubereitung durch Feuer.

Cocu, f. m. Hahnrei. être cocu en herbe

et en gerbe, vor und nach der Hochzeit Hahnrei seyn.

Cocuage, f. m. Hahnreischafft.

Cocufier, v. a. VV. zum Hahnrei machen.

Cocyte, f. m. (Nothol.) Cocytus, einer von den vier Höllensüssen in der Hölle.

Code, f. m. Sammlung von Gesetzen, (wird von alten und neuen gesagt) als:

Code, der Codex juris civilis der Römer.

Code Théodosien, Code du droit canon, Code Henry, Code Louis.

Codebiteurs, f. m. pl. (Jurist.) die Mitschuldner, deren jeder an der gemeinschaftlichen Schuld seinen Antheil zu bezahlen hat.

Codecinateur, f. m. T. der an den Theilenden mit Antheil hat.

Codetenteur, f. m. pl. T. die Mittheilhaber eines Grundstücks.

Codicillaire, adj. c. T. (spr. zwei l) was in einem Kodizill enthalten ist.

Codicill, f. m. T. (spr. nur ein l) Anhang, Zusatz zu einem Testament, Kodizill.

Codill, f. m. das Kodille. T. gagnor codille, wider den ein Spiel gewinnen, der hat spielen wollen. it. der Cas, den der Gegenspieler gewinnt.

Codonataire, f. m. T. der an der Verschöpfung mit Antheil hat.

Coecale, adj. f. T. veine coecale, gewisse Ader, vena coecalis.

Cocum, f. m. T. der Blinddarm, (intestinum coecum) der geschlossene Darm.

Coëlle, Coëlle, ée, Coëller, Coëlleur, Coëlleuse, Coëllure etc. f. Coiffe etc.

Coëfficient, f. m. (Algebra) der Coëffizient, d. i. die bekannte Zahl der Größe, wodurch ein Glied in einer Gleichung multipliziert wird.

Coëgal, ale, adj. c. T. in allem gleich (von den Personen der H. Dreieinigkeit.)

Coëgalité, f. f. (Theol.) die vollkommene Gleichheit zwischen den Personen der Gottheit.

Coëne oder Coëna, f. f. (Mediz.) (wörtlich: eine Speckschwarte, conf. conenne) heißt eine weiß und aschfarbige Kruste, welche sich auf dem Blute, der mit Seitenflecken oder andern Entzündungskrankheiten befallenen Personen, ansetzt, daher ihr Blut sang coëneux heißt.

Coënobiarque, Coënobite, f. Cénobite.

Coërcitif, ive, adj. T. was das Recht zu zwingen hat.

Coërcition, f. f. T. Recht, einen zu zwingen.

Coëssentiel, adj. (Theol.) gleiches Wesens; wird von der Dreieinigkeit gesagt.

Co-état, f. m. ein Mitstand.

Coëternel, elle, adj. T. was gleich mit von Ewigkeit ist.

**Coeurque**, L. m. Weibsbischof, ein Prälat der die bischöfliche Amtsverrichtung für den Bischof verwaltet.

**Coeur**, L. m. Herz. Man sagt von einer entkräfteten abgematteten Person: elle a le coeur mort, das Herz ist ihr abgestorben, d. i. alle Kraft hat sie verlassen. Von einem kühnlichen Weine oder Liquor: cela fait revivre le coeur, cela va au coeur, cela touche au coeur. Man sagt P. und im familiären Styl: il voudroit m'arracher, oder manger le coeur, er ist mir so feind, daß er mir das Herz aus dem Leibe reißen möchte. tant que le coeur me battra dans le corps, so lange mir das Herz im Leibe schlagen wird, d. i. so lange ich leben werde. F. Muth; Tapferkeit. il a du coeur, er hat Herz im Leibe. il a le coeur lâche, er ist eine feige Memme. il est sans coeur, er ist sehr veragt. sentir son coeur, seinen Muth fühlen; dies kann aber auch bedeuten: il sent son coeur, die Nahe und der alte Groll wacht bei ihm auf. c'est un coeur de lion, er hat Löwenmuth. à coeur failli bedeutete ehemals: mit gesunkenem Muth, ganz niedergeschlagen. it. Gemüth; Reizung der Seele. In diesem figurlichen Sinne sagt man z. E. c'est un bon coeur, c'est un mauvais coeur, er hat ein gutes, ein schlechtes Herz; oder Gemüth. elle a le coeur franc, dissimulé, trompeur, généreux, dur, excellent, corrompu etc. cela lui passe sur le coeur, dies drückt ihn immer auf dem Herzen, dies ist für ihn allemal eine unangenehme Erinnerung. cela me fait mal au coeur, diese Sache verdriest mich gewaltig. je m'en suis déchargé le coeur, oder j'en ai le coeur net, nun habe ich mein Herz ausgeschüttet. avoir le coeur net d'une chose, kann aber auch bedeuten: nähere Nachricht von einer Sache eingezogen haben. ouvrir son coeur à qn., parler à coeur ouvert, offenerzig reden. A. prenez votre coeur par autrui, bedenkt, wenn's euch so ginge, wie euch alsdann zu Muth seyn würde.

Oft bedeutet coeur den Sitz der Leidenschaft, z. E. cela me fait mal au coeur, es thut mir in der Seele weh. le coeur me saigne, das Herz blutet mir. elle en a le coeur navré, dies ist ihr ein großes Herzeleid. cela me perce le coeur, dies ist mir ein Wolsch durch's Herz. cela fait fendre le coeur, oder le coeur m'en fend, davon möchte einem das Herz zerspringen. avoir le coeur saisi d'horreur, de douleur, de compassion etc. von Abscheu, Schmerz,

Mitleiden u. eingenommen seyn: avoir le coeur contrit, ein zerschlagenes Herz haben, d. i. von Reue und Wehmuth durchdrungen seyn. avoir le coeur enflammé, oder embrasé de colère, d'amour etc. von Zorn, von Liebe u. entflammt, entbrannt seyn. avoir le coeur gros de q. ch., wegen einer Sache aufgebracht, böse seyn. se ronger son coeur, sich das Herz abnagen, beständig voll Sorgen und Bekümmerniß seyn, sich abgrämen. A. tenir son coeur, bedeute ehemals: seinen Groll beibehalten. Zuweilen steht das Wort: coeur, oder Herz, im Gegensatz des Verstandes, (esprit). z. E. cette pidoce plaît à l'esprit sans émeuvoir le coeur, der Verstand findet dieses Stück schön, aber es rührt das Herz nicht. So sagt man P. und theils D. elle a un coeur de roche, de bronze, d'airain, de marbre, de diamant, sie hat ein Felsenherz u. d. i. sie empfindet keine Liebe, keine Zärtlichkeit, kein Mitleiden. attendre oder amollir le coeur d'une personne, das Herz einer Person erweichen, ihr Zärtlichkeit und Mitleiden einflößen. vous me percez le coeur, Sie durchbohren mir das Herz, Sie versetzen mich in die äußerste Wehmuth. c'est un coeur enduroi, il a le coeur endurci, er hat ein verhärteteres, verkocktes Herz; er besteht auf seinen bösen Sinn.

Zuweilen bedeutet coeur den Grund oder das Inwendige des Herzens, d. i. die wahre Beschaffenheit unsrer Sinnungen, unsern Haß zum Guten oder Bösen. Dieu connaît les coeurs, oder le fond des coeurs, Gott kennt die Herzen, er ist ein Herzenskündiger. vous pouvez lire dans mon coeur, Sie kennen meine ganze Gesinnung und Denkart. le coeur des Rois est en la main de Dieu, Gott lenkt das Herz der Könige nach seinem Willen. il a le coeur sur le bord des lèvres, das Herz sitzt ihm auf den Lippen, wie er es denkt, so sagt er es.

Coeur bedeutet zuweilen die Liebe und Zuneigung zu einer Person, oder die Lust und Reizung zu einer Sache: elle possède son coeur, sie hat sein Herz in Händen. je l'aime de tout mon coeur, ich liebe sie von ganzem Herzen. il vous a servi de coeur et d'affection, er hat Ihnen aus wahrer Liebe und Zuneigung gedient. il a le coeur aux armes, seine Hauptzuneigung ist das Militär. il a le coeur au jeu, à la galanterie, sein Augen Herz hängt am Spiel, an der Galanterie. jeter son coeur à la tête des gens, leichtsinniger Weise jedermann

seine Liebe und Freundschaft antragen. avoir le coeur au métier, mit Lust das thun, was einem obliegt. il a fait cela de grand coeur, oder de tout son coeur, er hat dies mit dem größten Vergnügen gethan. l'ami du coeur, der Herzensfreund, der liebste Freund. P. loin des yeux, loin du coeur, aus den Augen, aus dem Sinn. Man sagt von einem Paar Personen, die sich jählich lieben: ce n'est qu'un coeur, oder: ces deux personnes ne font qu'un coeur et qu'une ame, sie sind Ein Herz und Eine Seele. le coeur vous en dit-il? haben Sie wohl Lust dazu? möchten Sie es wohl gerne haben? möchten Sie vielleicht auch gern dabei seyn? u. dergl. mon coeur, mon cher coeur, mein peit coeur, mein liebes Herz, mein Herrchen; sind Karesse gegen geliebte Personen des andern Geschlechts. Ge- meine Mädchen pflegen den, der sie im Scherz mon coeur nennt, mit der Antwort abzufertigen: votre coeur est dans le ventre d'un veau.

In einigen Redensarten bedeutet coeur: Stärke, Kräfte, Munterkeit. So sagt man von einem Patienten: il a encore le coeur bon, er ist noch gut bei Kräften. Im ähnlichen Sinne sagt man: ces chevaux sont en coeur, dieses sind muthige Pferde. cet oiseau est en coeur, das ist ein munterer Falk.

In folgenden Redensarten bedeutet coeur: ein achtsames Aufmerken auf gewisse Worte, zur beständigen Erinnerung derselben. So heist es in der Schrift: écoutez mes paroles et mettez-les dans votre coeur, höret meine Worte, und behaltet sie in eurem Herzen. je mets bien avant dans mon coeur tout ce que vous me dites, ich fasse alles, was Sie mir da sagen, wohl in's Gedächtnis.

Zuweilen bedeutet coeur den Magen. Z. E. le coeur me bondit, es stößt mir im Magen auf; es hebt sich alles in meinem Leibe. ce ragoût nous fit soulever le coeur, es wurde uns ganz übel von diesem Ragout. elle va vomir, son coeur ne tient qu'à un fil, sie will sich brechen, es ist ihr sterbensweh. j'ai encore cette viande sur le coeur, diese Speise liegt mir noch am Magen. cette crème me pèse sur le coeur, diese Creme liegt mir schwer im Magen. j'ai mal au coeur, es ist mir übel. Der Möbel sagt: il a tiré au coeur, er hat sich übergeben. it. Kern und Mitte des Holzes, wo es am härtesten ist: das Mittelfte von einer Sache, als: (le) ville, du Royaume, de la

cheminée, d'une pomme, d'une poire, de l'été, de l'hiver, mitten in der Stadt, Königreich; Innerstes im Re- min; Kröns einer Birne; mitten im Sommer, Winter). it. Herz, Farbe in den Karten; Mark in Bäumen und Pflanzen; Inwendiges in einer Blume. le coeur d'une verge de plomb, Kern am Fensterblei; Mitte des Schildes. ie. gewisse Art herzförmiger Muscheln. coeur de boeuf, Art großer Pfauen: it. Frucht aus Siam. coeur de Charles II., nennen die Engländer den hellen Stern in den Jagdhunden, zwischen dem großen Bären und den Haaren der Berenice. coeur de l'Hydre, du Lion, gewisser Stern in diesen Sternbildern. la planète est dans le coeur du soleil, der Planet ist nicht über 16 Minuten von der Sonne entfernt. cheval de deux coeurs, Pferd, das seine Lectionen gezwungen macht. cuirs tannés à coeurs, (Lohgerb.) Häute, die bis auf den Kern gelohet sind, d. i. die von der Loh bis aufs Innerste durchdrungen sind. coeur du ciel, (Astrolog.) das Himmels Herz, d. i. ein im Meridian befindlicher Grad der Ekliptik. F. avoir, prendre à coeur, sich anlegen seyn lassen, zu Herzen nehmen. cela me tient au coeur, das geht mir nahe, geht mir zu Herzen. faire revenir le coeur, einem frischen Muth machen. avoir le coeur bon, être tout coeur, gutherzig, unwillig seyn. le coeur me le disoit, es ahndete mir. se donner au coeur joye de q. ch., seine Lust, Begierde sättigen. P. de l'abondance du coeur la bouche parle, weis das Herz voll ist, des geht der Mund über. contre mauvaise fortune bon coeur, im Unglück muß man nicht verzagen. il a bon coeur, il ne rend rien, was er einmal hat, das läßt er nicht leicht wieder fahren.

Coeur, adv. par coeur, auswendig. it. manger par coeur, wider seinen Willen der Mahlzeit entbehren müssen. parler par coeur d'une chose, mit großer Dreistigkeit von einer Sache schwatzen, die man doch nicht versteht. à coeur ouvert, offenerzig. à contre-coeur, wider Willen. de bon coeur, guntwillig, gerne. coeur à coeur, offenerzig, aufrichtig, phne was zu verhehlen. à coeur jeun, nüchtern.

Coenret, f. m. Art Rirschen, Herzkirschen. Coex, f. m. So nennt man in der Se- gend von Nochele eine unter einem Wasserdamm angeleate hölzerne Abbre zur Leitung des Wassers der Salz- lachen.

**Coexistent, ante, adj.** (Zehrst) zugleich existirend.  
**Coexistence, f. f.** (Zehrst) das Zugleichvorhanden seyn. les Ariens nioiens la coexistence du Verbe avec le père.  
**Coexister, v. u.** (Zehrst) zu gleicher Zeit mit einer andern Person oder Sache vorhanden seyn.  
**Cofe, f. m.** (Botan) eine Martiniquische Pflanze.  
**Coffin, f. m.** W. bedeckter Handf. b.  
**Coffine oder Cofines, adj.** W. ardoises coffines. krumme Dachziegel, die zu runden Dächern gebraucht werden, und deswegen etwas gebogen sind.  
**Coffiner v. a. T.** von Nellen, deren Blätter am Rande zusammenlaufen. l'oeillet sur la fin coffine ses fleurs, die Nelke krümmt am Ende der Blüthe ihre Blätter. le coffiner, id, man sagt auch le coffiner v. r. von einem Obje, das voll zu werden anfängt, und außen Runzeln bekommt. c'est une pomme coffinée. i. (Schreiner) von Brettern, die sich werfen, krümmen.  
**Coffre, f. m.** Kasten, Koffer; Geldkasten. G. Sarg. T. vertiefter Gang mit doppelten Brustwehren in einem trocknen Graben einer Feste. Höhle des Leibes über dem Zwergfell unter den Ripben; Leib eines ausgetrockneten Hirsches, Rehes, nachdem das Jägerrecht weg ist; Bauch einer Laute oder eines Klaviers; Kiste an der Buchdruckerpresse; Bauch, Leib einer Stute. coffre-fort, eiserner oder doch stark mit Eisen beschlagener Geldkasten. coffre d'autel, Schranklein über dem Altar. — à l'avoine, Futterkasten. — de bord, Reisekoffer auf den Schiffen. — de carolle, Kutschkasten. — à feu, Feuerkist u. Springkist. — à gargousses, Verschlag von Brettern, die die Ladung auf den Schiffen zu verwahren. F. piquer le coffre, lange in einem Vorgebilde warten müssen. coffre à avoine, dickes, starkes Pferd, das viel frist. P. elle est belle au coffre, ihr Geld ist schön, sie hat viel Geld, ob sie gleich nicht schön ist. faire son coffre, seine Sachen einpacken. s'entendre à q. ch. comme à faire un coffre, sich auf eine Sache gar im geringen nicht verstehen. raisonner comme un coffre, unvernünftig raisonniren. G. rire comme une coffre, mit offenem Munde lachen. piquer le coffre, lange in der Antikammer warten müssen; ehe man zur Audienz kömmt. Diese Redensart hat ihren Ursprung daher, weil am Französischen Hofe in manchen Vorgesetzten keine Stühle stehen, daß also der, welcher sich müde gesessen hat,

sich auf die daselbst befindlichen Koffer setzt.

**Coffres, pl.** Unkosten. cela va sur mes coffres, das geht auf meine Unkosten. les coffres du Roi, die Königl. Schatzkammer.

**Coffrer, v. a. G.** in's Gefängniß werfen.

**Coffreg, f. m.** kleiner Koffer, Kasten.

**Coffretier, (W. coffrier) f. m. T.** Koffermacher. coffretier malletier, der Reisekoffer, Felleisen, Visitenhaltern &c. macht. coffretier bahutier, der solche Koffer und Kasten macht, als in der Stadt und Haushaltung gebraucht werden; f. malle und bahut.

**Cofidejulseur, f. m. T.** (Jurist.) ein Witibürge.

**Cogent, Cogient, Cougient, adj. A. f.** Nécessaire.

\* Cogitation. f. f. Gedanke.

**Cognatia, f. f.** Ostindischen Respektions.

**Cognac, f. m.** eine Stadt in Angoumois an der Charente. it. eine vorzügliche Art Branntwein, der daselbst gemacht wird. it. A. eine Ecke oder Spitze Landes, wo zwei Flüsse zusammen kommen.

**Cognasse, f. f.** wilde Quitten.

**Cognassier, f. m.** Quittenbaum.

**Cognat f. m.** (spr. als im Lateinischen aus) T. (in Rechten) der Seitenverwandte von der mütterlichen Seite.

**Cognition f. f.** (spr. wie im Lateinischen) T. (in Rechten) Anverwandtschaft, sonderlich von der mütterlichen Seite.

**Cognatique, adj. c. T.** (spr. wie im Lateinischen) succession cognatique. Erbschaft, dazu die Weiber bei Ermangelung der männlichen Erben gelangen.

**Cognée oder coignée f. f.** Beil, Art. (Chirurg.) la cognée, ist einerlei mit bandage à dix-huit clefs. P. jeter le manche après la cognée, alle Hoffnungen in einer Sache fallen lassen. aller au bois sans cognée, mit leeren Händen etwas anfangen.

**Cogne-feu, f. m. G.** der sich bei einer nichtsbedeutenden Sache viel Mühe macht und nichts ausrichtet.

**Cogner, v. a.** einschlagen, klopfen. G. stoßen, anstoßen; klopfen. le cogner, v. r. contre q. ch., sich woran stoßen. P. und E. se cogner la tête contre le mur, mit dem Kopf wider die Wand rennen, d. i. einen Zweck, den man unmöglich erreichen kann, hartnäckig verfolgen.

**Cognet, f. m.** (Tabacksfabr.) kegelförmige Tabackspollen, welche in den Tabacksfässern zwischen andre gesteckt werden, damit sie desto fester liegen; Keilrollen.

**Cogneux**, f. m. (Selbgießer) Art hölzernen Züßgels, womit der Gießsand in den Formlöcher festgeschlagen wird.

**cogneux**, im härtesten Stiel statt un abatteur de quilles.

**Cognair**, f. m. (Buchdruck) das Treibholz, womit die Reile eingetrieben werden, welche die Formen in den Rahmen fest halten.

**Cognon**, f. m. A. statt boucon, ein vergifteter Wein oder Trank.

**Cognoitre**, f. Connoitre.

**Cohabitation**, f. f. T. (Jurist) eheliche Beisohnung; it. verbotene Beisohnung.

**Cohabiter**, v. n. (in Rechten) ehelich beisohnen, &c.

**Cohérence** f. f. T. Zusammenhang einer Sache mit der andern, als der fetten und ölichten Materien, it. der Theile einer Rede.

**Cohéritier**, ière, f. T. Miterbe, Miterbin.

**Cohérite**, f. f. A. f. Héritage.

**Cohésion**, f. f. T. W. Zusammenhang der Körper.

**Cohi**, f. n. T. ein großes Maas zum Getreidemessen in Siam.

**Cohier** f. m. Eiche mit kurzen Eicheln.

**Cohobation**, f. f. T. öftere Wiederaufgiefung, wiederholte Destillirung einer Sache, die mit dem, davon es hervübergetrieben worden, wieder vermengt wird.

**Cohober**, v. a. T. auf vorstehende Art öfter wieder destilliren.

**Cohor**, f. m. A. Verhörsaal, Verhörsstube.

**Cohorte**, f. f. T. Römische Kriegsschaar von 5 bis 600 Mann. F. Gefolge, Haufe von Leuten. D. allerhand Kriegskente.

**Cohuage**, f. m. T. A. gewisses Recht, welches von kleinen Waaren, die auf die Dorfmarkte gebracht werden, gehoben wird.

**Cogue**, f. f. T. (in einigen Provinzen) Ort, wo die kleinen Gerichte gehalten werden. F. Haufen Leute, die unter einander ohne Ordnung reden.

**Coi**, f. Cox.

**Coiang**, f. m. T. ein zu Cambaja in Ostindien gebräuchliches Maas und Gewicht.

**Coiaux**, f. m. pl. (Zimmer) kleine Balkenstücke, welche unter die Dachsparren geklebt werden, um der Hervorragung des Schälkes ein besseres Ansehen zu geben.

**Coier** f. m. (Zimmerm.) ein langer Aufspöhl, der von der Dachstuhlkufe ein

nes gebrochenen Dachs bis zum Giebelspieß geht.

**Coiffe**, Coife, oder Coiffe, f. f. Haube, Weiderlappe; Ueberzug einer Schlafmütze; Hutfutter. coiffe à peruque, das Netz zu einer Perrücke. T. Haube, Helm, womit einige Kinder geboren werden; Kräutermütchen; it. das Netz, f. epiploon, it. Saamenhülle einiger Gewächse; Kelsch bei den Schwämmen. P. triste comme un bonnet de nuit sans coiffe, traurig, wie eine Schlafmütze.

**Coiffé** oder **Coiffé**, ée. part. dessen Kopf gepuget, eine Haube, eine Mütze auf hat, vorzüglich vom Frauenzimmer. (T. von Hund) der schöne, lange Ohren hat. F. être bien coiffé, schöne Haare haben. être coiffé d'une opinion, d'une femme, von einer Meinung eingenommen, in eine Person verliebt seyn. être né coiffé, mit einer Haube oder Helm geboren seyn. F. sehr glücklich seyn.

**Coiffer** oder **Coiffer**, v. a. et n. das Haupt bedecken; schmücken, puzen; auf gewisse Art aufsetzen. F. voll trinken; eine zugestopfte Flasche mit Berg wohl verwahren. coiffer qn. d'une opinion, einem eine Meinung in den Kopf setzen. T. (Feuerwerker) die Mündung oder den Brand der Bomben, Granaten &c. bebinden. (Jagd) coiffer un sanglier, wird gesagt, wenn zwei Hunde, jeder auf einer Seite, ein wildes Schwein bei den Ohren anpacken. ce perruquier coiffe bien, dieser Perückenmacher macht schöne Perücken, die einem wohl stehen; it. wird eben dieses gesagt von den Weibern, welche andre zu puzen und aufzusetzen pflegen. cette perruque, ce chapeau vous coiffe bien, diese Perücke, dieser Hut kleidet euch wohl. coiffer une liqueur, une boisson etc. einen Saft, ein Getränk mit einem andern vermischen. un vin coiffé, ein Wein, der nicht rein ist, ein geranster Wein. Zu weilen bedeutet coiffer qn. so viel als: le faire cocu. ehemals sagte man: coiffer roline statt s'enivrer. (Galanteriehändler) ser à coiffer, Wirren: mit weißer Seide umwundener Draht zur Festhaltung der Falten an der Schieße (gross) des Kopfzeugs. (Schiff.) les voiles se coiffent, die sich selbst überlagern. Es gel hängen sich an die Masten an, und hören auf, das Schiff zu treiben. (Buchb.) coiffer un livre, ein Buch kapitälen, d. i. an die abformte Decke die Verstechnaht anmachen.

**Coiffer**, coiffer, v. r. seine Haube Mütze aufsetzen (meistens von Weibern, sich selbst die Haare aufsetzen, den Kopf puzen, zurechtmachen. F. le coiffer



d'une opinion, d'une personne, eine Meinung, eine Person sich in den Kopf bringen, dieselbe aus Vorurtheil annehmen, lieben.

**Coiffeur** oder **Coiffeur**, couse, f. Mann oder Weib, so das Frauenzimmer putzt, aufsetzt; Putzmacher, Putzmacherin.

**Coiffure** oder **Coiffure**, f. f. Kopfputz eines Frauenzimmers, Aufsat. Im generellen, aber nicht sehr gewöhnlichen Sinne heißt coiffure jede Kopfbede oder Kopfzierde, le chapeau est la coiffure de la plupart des Européens.

**Coignages**, f. m. pl. (Eisenhammer) die Eisen des Mauerwerks im hohen Ofen, die Seitentheile heißen: coudres oder costières.

**Coigner**, f. Cognier.

**Coignier**, f. m. W. Quittenbaum.

**Coigniers**, f. m. pl. (Glashütte) die vier Banden im Innern des Ofens.

**Coille**, f. f. oder **Coille de bois**, (Handl.) eine Art feinen Schnupftabaks, der im Anfange zu sinken scheint, durch den Gebrauch aber immer angenehmer wird.

**Coiment**, adv. A. stille, ruhig, friedlich.

**Coin**, f. m. Winkel, Ecke; verborgener und enger Ort; Ende, der Zipfel eines Buchs. it. Stempel, Gepräge der Münzen. voilà une médaille qui est à fleur de coin, diese Münze hat sich ungemein schön konservirt. F. ils sont frappés aux mêmes coins, sie sind von gleichem Schlag. it. Zeichen der Goldschmiede und Ringgießer. it. Keil. T. Zwickel an Strümpfen; Haarlocken; Haartour. pl. Hakenähne der Pferde; kleiner Pierstich auf dem Rücken der Bücher um die Blumen. it. Eckstränken, überhaupt alle Nischen, welche in der Ecke eines Zimmers passen. it. zierliche Beschläge an den Ecken eines Buchs, Tisches &c. die Ecke oder letztes Band am Ende des Brettspiels inwendig; die Seitenfedern im Schwanz der Falken &c. le coin de la bouche, de l'oeil, Winkel am Maule, am Auge. regarder du coin de l'oeil, von der Seite ansehen. le coin de la cheminée, du feu, Raum vor dem Kaminfeuer. coin de beurre, Butterecke. — de miroir, Keil, die Kanonen zu richten, Richtkeil. tenir bien son coin, (im Ballhause) seinen Ort wohl defendiren. F. Ach ein Ansehen, Hochachtung in einer Gesellschaft zumege bringen. jouer aux quatre coins, Spiel der jungen Leute, da einige in dem Winkel stehen und einer mitten im Zimmer, der sich bemüht, eine Stelle zu bekommen, indem die andern ihre behud umtauschen. F. du coin d'un ble, d'un bois etc., hinter dem Banne,

vor einem Holze, an einem entlegenen Orte. ce gueur à l'air de demander l'aumône au coin d'un bois, dieser Bettler steht einem Strauchdiele ähnlich. ne bouger du coin de son feu, sitzt zu Hause hinter dem Ofen bleiben. allez lui dire cela au coin de son feu, geht und sagt ihm das ins Gesicht, wischen seinen vier Pfählen. un ouvrage, un homme marqué au bon coin, ein vortreffliches Werk, ein ehrlicher Mann, der gute Eigenschaften hat. il est marqué à ce coin là, er hat diese widrige Meinung. Man sagt P. u. F. faire coin de même bois, sich um eine mechanische Sache völlig ins Werk zu richten oder in Stand zu setzen, eben derselben Materie bedienen, die man zu ihrer Verrichtung anwandte, und noch unter Händen hat. coins de la volte, T. die Enden der vier Linien der Volte, auf der Reitbahn, wenn man mit dem Pferde ins Gevierte arbeitet.

**Coin** oder **Coing**, f. m. Quitte. P. von einer Person, welche die Selbstsucht oder von Natur eine gelbe Haut hat: jaune comme un coin.

**Coincidence**, f. f. Zustand zweier Sachen, die zusammen eintreffen.

**Coincident**, ente, adj. Mit einfallend, wird besonders in der Optik von Lichtstrahlen gesagt, die zu gleicher Zeit in einem Punkt zusammen treffen.

**Coincider**, v. n. T. (in der Geometrie) ins fallen, eintreffen, decken. \* Zeit wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und man sagt. z. B. les projets des ennemis en dedans coincident avec ceux du dehors, die Entwürfe der innern Feinde stimmen mit denen der äußern überein.

**Coindicans**, f. m. pl. (Mediz.) Mitanzeigen, Hülfsanzeigen.

**Coindication**, f. f. die Mit-Anzeige, ein Neben-Umstand, der die Vermuthung des Hauptes bei gewissen Anzeigen verstärkt.

**Coinc**, f. Couenne.

**Coint**, te, adj. A. schön, angenehm, wohlgeput.

**Cointance**, f. f. A. Bekanntschaft; Nachsicht; it. Höflichkeit.

**Cointe**, f. f. Quinta, Weibervame.

**Cointé**, ée, adj. schön, angenehm.

**Cointelligence**, f. f. W. Mitverständniß.

**Cointement**, adv. A. hübsch, artig, zierlich.

**Cointerie**, f. f. affectirtes Wesen.

\* **Cointeressé**, ée, adj. f. Mitinteressent, Theilnehmer.

**Cointie**, f. f. A. artiges, liebreiches Wesen.

**Coion** und dessen Derivata, f. Covon.

lardée, Kollation, da man etwas Fleisch mit austrägt.

Collationner, v. a. T. (spr. zwei l) kollationiren, eine Abschrift gegen ihr Original halten; (bei Büchern) nachsehen, ob ein Buch komplet sey, ob kein Folio fehle.

Collationner, v. n. (spr. ein l) die Zwischenmahlzeit halten.

Colle, f. f. (spr. ein l) Leim. colle à bouche, Mundleim colle forte, starker Leim, von Leder gemacht. colle de poisson, Hausenblase. --- de farine, Mehkleister. --- d'amidon, Buchbinderskleister. colle à miel, Leim zum Vergolden. G. colle, Lügen, erdachte Sachen. il lui a donné une colle, siché la colle, er hat ihm eine Lüge vorgemacht. G. ein Zustand oder Disposition. il étoit en bonne colle. T. und G. er war eben ausgeräumt, gutes Muths.

Collé, ée, part. et adj. être collé, geleimet, angeleimt seyn. P. être collé sur un cheval, fest auf einem Pferde sitzen. sur une chose, sur une personne, eine Sache oder Person starr und lange ansehen. sur le corps, auf dem Leib recht und wohl passen, als ein Kleid. --- sur les livres, stets über den Büchern liegen. avoir la bouche collée sur q. ch., mit dem Munde lanke auf einer Sache liegen, und gleichsam anleben. (Papierhandel) papier collé, geleimtes Papier. Insgemein versteht man darunter weißes Schreibepapier, zum Gebrauch für die Buchdrucker; Franzpapier; Holländisches Papier, im Gegensatz des papier non-collé, oder Deutschen Druckpapiers.

Collébre, f. m. (Atlasweber) ein durchlöcheretes Brett, durch dessen Löcher die Pakete zusammengeklungener Bindfäden von den Fiehleinen der Regel in die Höhe laufen, und über denselben colle-cordes, oder Leimschnüre genannt werden, weil man sie anleimt, und also an den Rahmen aufhängt, daß sie sich verschieben lassen.

Colle-cordes, f. f. pl. (Seidenmannsf.) f. collebret.

Collectaire, f. m. T. (spr. zwei l) Kollekturbuch.

Collecte, f. f. T. (spr. zwei l) Kollekte, Gebet vor der Epistel.

Collocer, f. f. (spr. ein l) Einsammlung der Steuern, Anlagen, Hülfselder. in der Distrikt, aus welchem solche Gelder gehoben werden.

Collecter, statt lever les impôts, die Steuern sammeln. Das Dictionnaire grammatical beweisert die Güte dieses Worts.

Collecteur, f. m. (spr. ein l) der in einer Gemeinde die Steuern einsammelt. ic. ein Almosenfammer. (Zorfwesen) ein Beitreiber der Zorfsbrüche. In Flandern. z. B. zu Cambrai, heißen auch Collecteurs gewisse Magistratspersonen.

Collectif, adj. m. T. (spr. zwei l) collectiv. nom collectif, Wort, das im sing. eine Menge bedeutet. \* Setzt wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung von alle dem gebraucht, was zu einem gemeinschaftlichen Zweck vereinigt ist, vorzüglich von Personen, z. B. le Souverain de la France étoit un être collectif, der Souverain in Frankreich war ein collectives Wesen.

Collection, f. f. (spr. zwei l) Sammlung vieler Schriftstücken; ic. vieler Werke, Schriften, in einem oder vielen Bänden. T. Collection de lumière, (Sternfunkt) Schein eines Planeten gegen zwei andere, die gegen einander in keinem Aspekt stehen.

Collectivement, adv. (spr. zwei l) auf eine mehrere einzelne Dinge in sich schließende Art. z. B. wenn ich sage: l'homme est mortel, der Mensch ist sterblich, d. i. alle Menschen sind sterblich.

Collée, f. f. VV. ein Hieb in den Hals.

Collégiaire, f. f. (spr. zwei l) was mit Antheil an einem Vermächtnisse hat.

Collégée, f. m gewisse Versammlung: Societät; Korpus, sowohl von Bornedmen (als: bei Reichsversammlungen, Kardinälen, hohen Kollegii etc.) als auch Zünften, Handwerken ic. ic. Schule, Gymnasium; ic. Schulgebäude. le sacré collège, Kardinalscollegium. cela sent le collège.

Collégial, ale, adj. (spr. zwei l) was nach der Schule, Pöbanerei schmeckt. Eglise collégiale, Kollegialkirche, die keinen Bischof, sondern nur Kanonikus hat. Man sagt auch bloß substantive: une Collégiale, statt une Eglise Collégiale.

Collégien, f. m. T. VV. ein Schüler.

Collègue, f. m. Amtsgenosse, Amtsgenosse. Collègues Généraux, Generalkollegen: so heißen beim Orden des Heil. Franciscus de Paula diejenigen Mönche, die zusammen das Konseil des Generals ihres Ordens ausmachen. In Frankreich pflegen nur die Mitglieder eines kleinen aus wenigen Personen bestehenden Kollegii sich unter einander Collègues zu nennen. Kollegen bei großen und zahlreichen Kollegii aber nennen einander Confrères.

Coller, v. a. leimen, anleimen, zusammenkleben, ankleistern, zwei Sachen mit Leim zusammenfügen und aneinander fest

fest machen. collez cette toile sur le chassis, leimet dies Tuch auf den Rahmen. Zuweilen bedeutet coller so viel als enduire de colle, mit Leim überziehen, mit Leimwasser tränken. on colle bien le papier dans cette papoterie, in dieser Papiermühle wird das Papier gut geleimt (hier ist nämlich vom papier colle, oder Schreibpapier die Rede.) coller du vin, den Wein mit Hausenblase aufklären, oder hellmachen. P. wird im Billiard gesagt, wenn die Kugel hart am Bande steht. P. coller ses yeux sur qch., seine Augen auf etwas heften. se coller contre le mur, sich dicht an eine Mauer lehnen.

Collerage, f. m. T. eine Abgabe vom Wein.

Collerette, f. f. W. kleines Halsstuch, sonderlich der Bauerweiber; ein Bräustein; ein über die Schultern herabhängender kleiner Halskragen, insgemein von feiner Leinwand. it. Halskrause, Halsbinde.

Coller, f. m. Halskragen an einem Hemde, Mantel ic. it. Uberschlag der Geßlichen. coller monté, alte Art der Kragen, die die Weiber trugen. cela est coller monté das ist altväterisch. cela est du temps des collers montés, das ist längst aus der Mode; von Olmitts Zeiten her. Es heißt in den lemmes savantes des Molière; il est vrai, quo ce mot est bien coller monté, petit coller, Geistlicher, der einen Uberschlag trägt. F. prendre, saisir qn. au collet, einen bei dem Halse ergreifen, mit Gewalt anpacken, gefangen nehmen. sauter au collet, an den Hals springen. P. F. und niedrig sagt man auch: C. : si vous faites cela, un couple d'écus vous sauteront au collet, wenn ihr das thut, sollt ihr ein Paar Thaler zum Ackompens erhalten. il vient de lui sauter au collet dix mille francs d'une succession collatérale, à laquelle il ne s'attendoit pas, es ist ihm von einem weitaufftigen Seitenverwandten eine Erbschaft von 20.000 Livres zugefallen, an die er wohl nicht gedacht hatte. prêter le collet à qn., mit einem ansehen, in einer Schlägerei oder Wortfeire. T. Schlinge, Hasen, Kaninchen, Rebhühner ic. zu fangen. coller de veau, de monton, vorderes Viertel vom Kalbe oder Schöpfen, nach dem man das Schulterblatt abgethet. Hals einer Kanone, oder das zwischen den Kopffriesen und dem Halsbände des findliche Stuch. coller d'arbre, der Theil von dem Stamme eines Baums, derin der Erde steht. it. oberster Theil der Wurzel, oberster Theil der Pflanzen. To m. I.

collet de buffle, Koller vom Büffelleber. do chandelior, d'aiguire, Theil eines Leuchters, einer Siebkanne, der über dem Fuße ist; d'étay, Ring oder Keif des Mastseils, der oben um den Mastbaum geht; do forme de soulier, Theil des Schuhleistens über dem Absatz; do hotte, oberster Theil an einer Butte; de marche, schmaller Theil einer Stufe an einer Wendeltreppe; do peinture, Theil der Thürbänder, darin die Thürangel gehet. de tombeau, der Obertheil eines Schutt- oder Sturzkarrens; de violon, Kragen einer Geige. A de senteur, Wamms von parfümirtem Leder. Colletage, f. m. A. Steuer, Subsidien, gelder, Kopfsteuer.

Collète, adj. soeur collète, Art Nonnen der heil. Clara; Betschwester.

Collé, ée, adj. T. (in Wapen) von Thieren, welchen Halsbänder von andern Farben haben.

Colleter, v. a. einen beim Halse fassen, um ihn zu Boden zu werfen. T. Schlingen stellen. so collater v. r. sich mit einander balgen; eingen. (Lichtzieher) collater les chandelles, die Dachte richten. (Weinbau) den Weinstock nur vorerst mit seinem unteren Ende oder Halsstück an den Pfahl binden.

Colleteur, f. m. (Jäger) ein Schlingensmacher; einer, der sich auf die Verfertigung der Schlingen zum Hasen und Rebhühnerfang (oder auch zum Fang anderer Vögel) versteht.

Colletier, f. m. Kollermacher.

Colletiu, f. m. Wamms ohne Hermet, meist von Leder. it. kleines ledernes Mäntelchen der Pilgrime

Colléiques, f. m. pl. T. Arzneimittel, durch welche man eine Wunde gleichsam zusammenleimt.

Colleur, f. m. (Papiermach.) der Leimer, derjenige Arbeiter, der das Papier leimt. (Weber) der Schlichter; derjenige, der die Kettenfäden leimt.

Collibert, f. m. A. statt Sork, ein Leibzeug.

Collège, A. f. Collège.

Collier, f. m. Halskette, Halsband des Fräuzimmers; der Hunde, Elchen ic. Pferdekummet. Ringel oder Striesse, welche einige Thiere, als Tauben, Hunde ic. von Natur um den Hals haben; Ordenskette oder Band der Ritter. T. zwei lange und dicke Hölzer, welche über den Eckstulen einiger Windmühlentrufen Halsstück am geschlachten Ochsen; Keif an der Hülse der Annone, die ihren Werth verringert. Collier de perle, oder d'olives, kleiner Hierrath als ein Paternoster in der Baukunst; de mauro H h.

**Collier**, oder Schüßelring auf dem Lische; *do ton, do chancuet*, eiserner Halbreif, welcher die Obermaßen und Bramsangen verbindet; *d'étay*, s. *Collet d'étay*, *clien au grand collier*, Leithund. (F. Mensch, der in großem Ansehen ist, und nach welchem sich die andern richten.) *ic.* ein Pferdekrummer; ein Kummer für Karnaule und andere Zugpferde. *cheval de collier*, Zugpferd. *un coup de collier*, ein Zug der Pferde, ein Zug, den ein Zugpferd mit angespannten Kräften thut. *P. on a donné un coup de collier*, die Sache wird auf neue eifrig betrieben; *vulgo*: sie hat von neuem einen Zug, einen kräftigen Vorstoß bekommen. *franc du collier*, oder *cheval de franc-collier*, von einem Pferde, das von sich selbst und ohne Schläge zieht. *F.* von einem Menschen, der aufrichtig, willig und ungebeten seinen Freunden dienet. *ic.* sagt man von braven Soldaten und Offizieren: *qu'ils sont francs du collier*, d. i. daß sie angetrieben, muthig und mit Lust der Gefahr entgegen gehen. (Ehiring.) *collier de misère*, der Elendskragen oder T. Binde; so heißt eine einfache Binde, welche die Gestalt von einem großen lateinischen T hat, und deren man sich zu allerlei Gebrauch bedient. *F.* das Elendsjoch, *vulgo*: der Kreuzkragen. *ic.* mühsamer Staub, gewöhnliche Arbeit, daran man wieder muß, nachdem man ein wenig ausgeruhet hat. *des qu'il yver sera passé le laboureur reprendra le collier de misère*, sobald der Winter vorbei ist, so geht beim Landmanne die harte Arbeit wieder an. *il est au collier*, er ist klastisch an seine Arbeit, Herrschaft *ic.* gebunden. *Sch.* sagt man von einem, der sich in den Ehestand begeben hat: *il a pris le collier de misère*, er ist ein Krenzträger geworden.

**Collières**, f. f. pl. (Holzhand.) die Lagerschüssel an den Holzstöcken.

**Colliger**, v. a. et n. T. (sprich zwei l) Schriftstellen *ic.* sammeln. *ic.* einen Schluß machen, schließen.

**Collinchou**, f. m. A. saurer Wein, s. *Collinhou*.

**Colline**, f. f. Hügel. *F.* *gagner la colline*, sich davon machen, entlaufen. *D.* *la double colline*, der Parnassus.

**Collinhou**, f. m. W. saurer und herber Wein bei Caux in der Normandie.

**Colligatif**, *ive*, adj. (Arzneim.) schmelzend, was eine zu des Körpers Zerkünderung hinreichende Auflösung seiner Feuchtigkeiten verursacht.

**Colligation**, f. f. T. (spr. zwei l) Schmelzung der Metalle und Mineralien durch

starkes Feuer; *ic.* Zerlassung des Jungs der Thiere, des Wachses, der harzigen Theile der Bäume oder Kräuter durch gelindes Feuer.

**Collisée**, s. *Colisée*.

**Collision**, f. f. T. (spr. zwei l) Zusammenstoßen zweier Körper. *la collision de l'acier et du caillou en fait sortir des étincelles*.

**Collitigant**, ante, adj. T. (spr. zwei l) der gegen einen andern prozessirt.

**Collobe**, f. f. A. ein Kleid. *ic.* ein langer Rock ohne Ärmel, oder wenigstens mit sehr kurzen Ärmeln, die nicht über den Ellenbogen hinausreichen. Die Bischöfe, Prinzen und Rechtsgelehrten trugen lange Zeit dergleichen Röcke.

**Collocation**, f. f. T. (spr. zwei l) (Jur.) die Lokation der Gläubiger, das Lokationsurtheil oder Prioritätsurtheil bei Konkursen. In gewissen Französischen Provinzen, wo das Römische Recht gilt, besonders in der Provence, bedeutet es: ein Gerichtsurtheil, vermöge dessen einem Gläubiger von den Gütern des Schuldners, so viel als der Werth der Schuld beträgt, zur Befriedigung eingeräumt wird, ohne daß die Güter erst vergantet werden dürfen *ic.* *ic.* Einsetzung in eine gewisse Ordnung.

**Colloquation**, f. f. A. eine Unterredung, s. *Entretien*.

**Colloque**, f. m. T. Gespräch, Unterredung, die man in Büchern findet: *les colloques d'Erasmus*. *ic.* Konferenz in Religionsachen.

**Colloquer**, v. a. bedeutet E. an einen Ort setzen oder stellen, vom Lat. *collocare*. Aber in der gemeinen Sprache sagt man statt dieses gar nicht mehr gebräuchlichen Worts: *placer*. T. die Gläubiger in eine gewisse Ordnung setzen; einen Menschen in die Zahl der Heiligen; einen Planeten an einen gewissen Ort; eine Tugend an eine gewisse Stelle der Moral setzen. *Sch.* ein Kind ausstrecken, verheirathen. *il a mal colloqué son argent*, er hat sein Geld schlecht untergebracht, an keine sichere Person ausgethan.

**Colluder**, v. n. T. W. (spr. zwei l) zu eines Schades mit dem Dritten ein heimliches Verständniß haben.

**Collurion**, f. m. ein Vogel. (*Lanius minor*) conf. *Pié-grièche*.

**Collusion**, f. f. T. (spr. zwei l) heimliches Verständniß.

**Collusoire**, adj. c. T. (spr. zwei l) was durch Kolludiren geschieht.

**Collusoirement**, adv. T. (spr. zwei l) durch Kolludiren.

**Collyre**, f. m. T. äußerliche Augenarznei,

**Collyre** trocken in Schale eines Halsworts, das in die Augen gegossen wird (collyre sec) 1. E. Zuckerzand, weißer B. triol, Salznat; oder flüssig (collyre liquide) 2. E. distillirtes Rosenwasser, Fenchelwasser 1c. oder auch allerlei Spiritus und Balsame.

**Colmar**, Colmar, die Hauptstadt in Oberelsaß. (Gärten.) colmar, colmars, colmart, oder poire-de-manne, die Rausnabirne.

**Collocasie**, T. f. pied de veau.

**Colofane**, Colofone, f. colophone.

**Cologne**, f. f. die Stadt Köln. Al da Cologna, T. eine Art Silberdrath, welcher zu Worlaiz in Niederbretagne gemacht wird.

**Colombage**, L. m. T. Ständerwerk einer hölzernen Wand.

**Colombe**, L. f. T. (meistens in der heil. Schrift, und D.) eine Taube T. Ständer, Säule einer hölzernen Wand: Botschafter; gewisses Oestirn beim Polarstern; it. Columba, Weissberame.

**Columbeau**, f. m. A. Läubchen.

**Colombi**, A. f. Colonne.

**Colombier**, f. m. Laubenhäus. Einget meiner Laubenschlag aber heißt nicht colombier, sondern un volet, oder une volière à pigeons, oder une fuye. F. attirer, faire venir les pigeons au colombier, die Kunden anlocken T. (Buchdrucker) gar zu großer Raum zwischen den Wörtern. Im pl. gekerbte Hölzer, ein Schiff damit in's Wasser zu lassen.

**Colombin**, f. m. reines Bleierz.

**Colombin**, in adj. Kolombinfarbig, taubenhalsfarbig, d. i. von einer Farbe, die zwischen Roth und violett das Mittel hält, und dem gris de lin am nächsten kömmt. Das Wort colombin fängt an zu veralten; man sagt gewöhnlicher: gorge de pigeon.

**Colombine**, f. f. T. Laubhuhn. it. gewisse Pflanze, f. Ancolie und Verveine. it. eine taubenhalsfarbige Anemonensorte.

**Colonnade**, f. f. T. (Baukunst) Säulenstellung, Reihe Säulen unter einem gemeinen Hauptgesimse. Die Pariser nennen schlechtweg la colonnade den mit Säulen umgebenen Gang im alten Louvre. colonnades vertes, oder de verdure, grüne Säulenstellungen, insonderheit von Ulmbäumen, wie 1. E. in den Gärten zu Paris.

**Colonnaion**, f. f. V. T. vorderster mit Säulen gezielter Theil eines Gebäudes

**Colonna**, f. f. Säule; it. Tischgasse; Bettgasse. F. Stütze, Säule. colonnes d'Eglise, colonnes d'Estat, Säulen der

Kirche, Stützen des Staats, angesehne Männer, die durch ihre Tugenden, Talente und Muth die Kirche oder den Staat stützen und aufrecht erhalten. it. Colonne einer Armee. T. (Buchdruckerei) Spalte einer Seite. (Anatom.) die Nasensäule, oder der unter fleischige Theil an der Scheidewand der Nasenhöhle. colonne d'eau, (Hydraulik) das in die Röhre einer Pumpe auf einmal steigende Wasser. it. starker Wasserstrahl eines Springbrunnens, der eine Säule formirt; (Seefahrt) Meerpumpe, Meersäule, f. Pochor und Trombe. colonne de nue, mit Dünken erfüllte Luft, die aus zwei Wolken, davon die eine auf der andere gefallen, herausfährt. colonne d'air, Luftsäule colonne itinéraire, eine Wegsäule, ein Wegweiser. (Theolog.) colonne de feu et de nuées, die Feuer- und Wolken Säule, deren im A. T. gedacht wird. Or colonnes de Vénus, statt belles curisses.

**Colon**, f. m. ein Landmann, der Besizer eines Bauernguts. Das Wort colon kommt in diesem Sinne selten in der gemeinen Sprache vor, wohl aber im edlen und juristischen Stpl. it. ein Kolonist, ein Einwohner in einer Kolonie oder Pflanzstadt. la plupart des colons sont enrichis dans cette colonie. (Jurist.) in einigen Provinzen: der Pächter eines Landguts. colon partiaire, ein Pächter, der seinen Pacht nicht in Geld, sondern mit einem Theil der Früchte des gepachteten Guts, zu entrichten hat. T. Grimmbarm.

**Colonel**, L. m. Obrister eines Regiments zu Fuß oder über Dragoner; it. der fremden Reiterei. colonel - général, der alle Regimenter, Reiterei, Dragoner 1c. kommandirt. colonel lieutenant, der ein Regiment kommandirt, davon der König oder ein Prinz Obrister ist. lieutenant-colonel d'infanterie, Obrist lieutenant de cavallerie, erster Kapitain bei einem Regiment Reiter oder Dragoner.

**Colonel**, alle, adj. ist nur in folgenden Nebensarten gebräuchlich: le drapeau colonel, die Fahne der Leibcompagnie. la compagnie colonelle, oder auch schlechtweg: la colonelle, die Leibcompagnie, erste Compagnie eines Regiments Infanterie.

**Colonie**, f. f. Pflanzstadt; Kolonisten, Volk, das sich an einem Orte niederläßt.

\* **Coloniser**, v. a. die Einwohner eines Landes, einer Stadt anderswohin versetzen, eine Colonie gründen. le projet de disséminer ou de coloniser ce pays

étoit si publiquement connu à Lyon, qu'il jettoit l'affliction dans l'ame des Sanaculottes, der Plan, die Bewohner dieses Landes zu zerstreuen, oder eine Colonie aus ihnen zu bilden, war in Lyon so öffentlich bekannt, daß er die Seelen der Hosenlosen mit Traurigkeit erfüllte.

*Courtois.*

Colonnade, f. Colonnade.

Colonne, f. Colonne.

Colophone, f. f. T. Kolophonium, Geigenhart.

Coloque, Coliquer, f. Colloq. - -

Coloquinte, (qu wie k) f. f. T. Koloquinte, wilder und bitterer Kürbis.

Colorant, ante, adj. T. (bei Farbern) der da färbt, Farbegiebt. (Farber) non-colorant, was nicht färbt und doch zu einer Farbe kömmt, z. E. Alaun.

Coloration, f. Colorisation.

Colorer, v. a. färben, anfärben, eine Farbe geben. voilà des fruits bien colorés; diese Früchte sind schön von Farbe. Man sagt auch von einer Person; elle a le teint coloré, sie hat eine hübsche rothe Gesichtsfarbe. F. beschönigen, eine Farbe anstreichen. il auroit voulu qu'on colorât cette violence, er hätte gern gesehen, daß man dieses gewaltsame Verfahren beschönigt hätte. il colora sa révolte du prétexte du bien public.

Colorer, v. n. it. se colorer, v. r. sich färben, Farbe bekommen: les cerises commencent à se colorer.

Colorier, v. a. und n. T. (Maler) die Farben geschicklich mischen und auftragen. F. bemänteln, beschönigen.

Coloris, f. m. T. Kolorit, Mischung der Farben in der Malerei; schöne und hohe Farben der Blumen, Früchte. ces abricots sont d'un beau coloris, diese Aprikosen haben eine schöne hohe Farbe. it. im Gesichte. Man sagt in gemeinen Reden von einer frischen und angenehmen Gesichtsfarbe: c'est un beau coloris. Heut zu Tage wird coloris auch auf Werke des Witzes, und besonders der Dichtkunst, angewendet, und bedeutet alsdann ungefähr: eine lebhafte Vorstellung oder Aufhellung seines Gegenstandes durch schickliche und angenehme Tropen und Figuren.

Colorisation, f. f. T. (Apotheker) unterschiedliche Veränderung der Farben, die durch's Fermentiren, Kalciniren u. geschieht.

Coloriste, f. m. T. Maler, der die Mischung der Farben wohl versteht.

Colossal, ale. adj. von Riesengröße. Dies adject. hat nur im fem. einen plur.

Colosso, f. m. Riesensatur. F. übermäßig großer Mensch.

Colosse, f. f. die Stadt Kolossus in Syrien. Colossien, enne, adj. Kolossisch, aus Kolossus gebürtig; heißt auch Colossin.

Colostre, f. m. T. gersonnene erste Milch in den Brüsten der Weiber nach der Geburt; it. Krankheit, die davon entsteht.

Colouvrée, f. f. Ratterwurze, Schlaugengraut, f. Bistorte.

Colpesce, f. m. Hanse (Huso), ein Fisch.

Colportage, f. m. W. Amt, Verrichtung der Lastträger. Das Hanstren eines Tabletträgers, der seine Waaren in einem Kasten auf dem Rücken herumträgt. son colportage entretient sa famille, das Käftchen, womit er hanstren geht, muß seine Familie ernähren.

Colporteur, v. a. am Halse tragen, f. Colporter.

Colporteur, f. m. Tabletträger, der allerhand kleine Waaren vor sich in einem Korbe u. am Halse trägt. it. die, welche allerhand geringe gedruckte Sachen, Zeitungen, obrigkeitliche gedruckte Beschele zu verkaufen, herumtragen.

Colla, besser Colza, f. Colza.

Coltie, f. m. T. Verschlag am Ende des vordern Kastells eines Schiffes.

Coluder, f. Collinder.

Columelle, f. f. (Blumen) eine Weisprothe Zuspensorte. (Naturgesch.) das Säulchen, die Wendelsäule; so heißt der, einer Aregleichende, innerste Theil der mehresten Schneckengehäuse, um den die Wendungen der Schale in Schraubengängen herumlaufen.

Colure, f. f. T. Kolorus, einer von den beiden Zirkeln, die man sich in der Astronomie vorstellt, als wären sie, der eine durch die Weltpole und die Aequinoctialpunkte, der andere durch die Weltpole und die Solstitialpunkte gezogen.

Colusion, f. Collasion.

Coluthée, f. Bagnaudier.

Coluvrée, f. Couleuvrée.

Colx, A. statt coup.

Colybes, f. m. pl. ein gewisser Leich von Hülsenfrüchten und Körnern, der in der Griechischen Kirche den Heiligen geopfert wird.

Colza, f. m. Rübsaat, Rübsamen, wilde Rüben, Rübsen. pains oder tourteaux de colza. Oelfuchen von Rübsaat. d. i. die übriggebliebene Masse von der Rübsaat, nachdem das Del davon ausgepresst ist.

Com, A. f. Combien.

Coma, f. m. T. Anfaß zur Schlafsucht.

Comandise, f. f. A. f. Depot.

Comaus, A. f. Commandement.

Comant, A. f. Adieu.

Comarque, f. f. Untergericht in Portugal.

**Comase** oder **Comasque**, f. m. Segend um den **Komo-See** im **Mailändischen**.  
**Comateux**, euse, adj. den **Aufsatz** zur **Schlafsucht** anzeigend, wirkend.

**Comb** oder **Carnoc**, f. m. T. gewisses **Getreidemaaß** in **England**.

**Combat**, f. m. **Kampf**; **Streit**; das **Schlagen** **erstlicher Menschen** oder eines **Theils** von einer **Armee**. présenter le combat à l'ennemi, dem **Feind** ein **Treffen** anbieten. combat singulier, ein **Zweikampf**. le combat de la masse d'armes, der **Kolbenstreit**, das **Schlagen** mit dem **Streifsohben**. faire un combat, sich in einem **Zweikampf** schlagen, wird von **alten Rittern** u. **Romanhelden** gesagt. Von **Schlagten** und **Treffen** aber sagt man nicht: faire un combat, combat à outrance, hieß ehemals ein **Duell** auf **Leben** und **Tod**. combat judiciaire, ein **gerichtlich** verordneter **Zweikampf**, welcher in den **ältern Zeiten**, sowohl in **Civilals** **Kriminalfachen**, des **Beflagten Schuld** oder **Unschuld** entschied, je nachdem er vom **Kläger** oder **dieser** von ihm **überwunden** od. **wehrlös** gemacht wurde. it. das **Stiergefecht**. T. **Turnierspiel**, das bei den **Griechen** und **Römern** zu **Ehren** der **Götter** gehalten wurde. combat à plaisance, hieß bei den **alten Rittern** ein zur **Luft** angestelltes **Turnier**, ein **Luftgefecht**, das bei **freudigen Begebenheiten**, oder **vornehmen Damen** zu **ehren** u. angestellt wurde: un combat de aiel, bedeutet im **juristischen Styl** einen **Streit** zwischen **zweien** oder **mehrern Lehnsheern** über ein **Grundstück**, welches jeder von ihnen für ein von ihm **abhängiges Lehn** anspricht. être hors de combat, des **Streites** satt oder **genug** haben. it. von **Schiffen** **wehrlös** seyn. mettre qn. hors de combat, einen **wehrlös** machen, F. Man braucht das Wort **combat** oder **Kampf** a) von einem **Zustande** der **Unruhe**, des **Leidens**, und einer **heftigen Gemüthsbeziehung**: cet événement fut un étrange combat à soutenir, über diese **Begebenheit** mußte man einen **harten Kampf** aushalten, vulgo: man mußte was **reches** dabei **leiden** und **aushehn**. b) von **hartem Widerstand** u. **großen Schwierigkeiten**, die man zu **überwinden** hat: il lui fallut bien des combats pour surmonter son amour, es kostete ihm **manchen Kampf**, ehe es ihm **geling**, seine **Liebe** durch die **Vernunft** zu **beseigen**. c) von **Sachen**, deren **Eigenschaften** einander **widerwärtig** und **entgegengesetzt** sind: il y eut un combat du chaud et du froid, **Hitze** und **Kälte** **kämpften** gegen einander, il y eut en-

er eux un combat de générosité, einer suchte es dem andern an **Edelmuth** **hervor** zu **thun**. c'étoit un combat d'esprit fort amusant, es war eine **Luft** zu **zuhören** (oder zu **lesen**), wie diese **witzigen Köpfe** einander **angriffen** und **widerlegten**. un combat de vers, ein **Wettstreit** zwischen **etlichen Dichtern** durch **Verse**, die sie **gemeiniglich** über eine und eben dieselbe **Materie** gemacht haben; ein **Wettstreit** um den **Preis**.

**Combattable**, adj. c. u. f. A. einer, der zum **Fechten** **tüchtig** ist: it. was man **schlagen** kann.

**Combattant**, f. m. **streitender Kämpfer**; it. **streitbare Mannschaft**, zum **Schlagen** **fertiger Kerl**. F. **Balger**. (Naturgesch.) le combattant, oder le paon de mer, die **Streitschnepf**, ( **Vraus** **hahn**, **Meerpfau**, **Handteufel**.)

**Combattre**, v. a. und n. sich mit dem **Feind** **schlagen**; gegen den **Feind** **kämpfen**, **streiten**, **fechten**; den **Feind** **angreifen**, sich gegen ihn **wehren**, ihm **Widerstand** **thun**, u. d. gl. les Dragons combattirent vaillamment dans cette affaire, die **Dragoner** **hielten** sich bei dieser **Affaire** **sehr tapfer**. il fallut combattre de pied ferme, man mußte **standhaft** **fechten**, **Stand** **halten**; man durfte **keinen Fuß** **breit** **weichen**. combattre d'homme à homme oder tête à tête, **Mann** **für Mann** **fechten**. combattre à outrance, bedeutete ehemals: sich auf **Leben** und **Tod** **mit** einander **schlagen**. F. bedeutet combattre a) mit einander **wider** **streiten**: les parties combattirent longtemps sur cet objet, die **Parteien** **stritten** **lange** **mit** einander **über** diesen **Gegenstand**. b) **heftig** **widerstreben** oder gegen etwas **streiten**; sich **stark** **widersetzen**: toute l'assemblée combattit cette entreprise, die **ganze Versammlung** **widersetzte** sich dieser **Unternehmung**. c) den **Fortgang** einer **Sache** **hemmen**, ihr **steuern**, **Einhalt** **thun**: la loi combat le crime, die **Gesetze** **thun** den **Lastern** **Einhalt**; sie **wehren** den **Lastern**. d) **jemandes Meinung** oder **Gründe** **bekreiten** oder zu **widerlegen** **suchen**; einen **wegen** seiner **Meinung** **angreifen** oder **ansprechen**: il fallut combattre l'opinion des Chefs e) **überwinden**: il y avoit bien des obstacles à combattre, hier waren **viel Schwierigkeiten** zu **überwinden**. Man sagt auch F.: combattre en soi-même, mit sich selbst **kämpfen**; mit sich selbst im **Streite** oder **uneinig** seyn: elle a bien combattu en elle-même avant de se résoudre à l'épouser. Auch sagt man z. E.: combattre son amour, sa haine, ses



passions, seine Liebe, seinen Haß, seine Leidenschaften bekämpfen; sich nicht durch sie beherrschen lassen. combattre contre l'orage, contre les flots, contre les vents, gegen Sturm, Wellen und Wind kämpfen; ihnen aus allen Kräften Widerstand leisten, um sich oder das Schiff vor ihrer Wuth zu schützen. (combattre contre l'orage, wird auch F. gesagt, statt: combattre contre la mauvaise fortune, mit dem widerwärtigen Glück kämpfen. Im seefrischen und erhabenern Styl pleurt man in dergleichen Redensarten contre wegzulassen, und sagt nur: combattre l'orage etc). combattre contre la faim, oder combattre la faim; combattre les tentations, die Versuchung bekämpfen. combattre avec qn. de générosité, de franchise, d'honnêteté, de politesse etc. es einem andern an Edelmuth, Freimüthigkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit u. s. w. zuvor zu thun suchen, un remède qui combat le mal, eine Arznei, welche der Krankheit kräftig widersteht; die den wahren Sitz der Krankheit aufsucht und angreift.

Comb-bird, f. m. (Naturgesch.) f. Poigné.

Combe, f. f. A. statt grotte, eine unterirdische Höhle. it. statt vallée, ein Thal. it. statt cavin, ein Hohlweg.

Combien, adv. wie viel? combien de temps vous faut-il pour cela? wie viel Zeit brauchen Sie dazu? combien de personnes étoit la compagnie? wie stark war die Gesellschaft? Je ne sais combien de etc., bedeutet zuweilen so viel als: beaucoup, en grand nombre. z. C. il y a je ne sais combien de personnes atteintes de cette maladie, es ist eine Menge Menschen mit dieser Krankheit befallen. en combien de temps partirez-vous? wie bald gedenken Sie abzureisen? it. wie sehr? i. ne sait combien on le méprise, er weiß es nicht, wie sehr man ihn verachtet. il est étonnant combien elle l'emporte sur la soeur, es ist zum Erstaunen, wie sehr sie es ihrer Schwester junger thut. it. wie theuer? combien peu, wie wenig. Im familiären Styl wird zuweilen combien als ein substantiv. gebraucht: avant de terminer le marché ils ont long temps disputé sur le combien, ehe der Kauf u. der Verkauf, haben sie lange über den Preis nicht einig werden können. être sur le combien, um den Preis einer Waare dingen; feilschen. Der Höflichkeit zuweilen le combien, eine Sammelstelle. In den Dons de Comus heißt es: sur le combien werde eigentl. das Glück verstanden, welches sonst le hasard, die Hölle oder Höse genannt wird, weil die Käufer im Fleischarren

die Fleischarten indgemein an diesem Orte ansetzen, und dabei zu fragen pflegen: combien cela?

Combien que, conj. A. obgleich.

Combinaison, f. f. Zusammensetzung; Zusammensetzung verschiedener Dinge.

Combination, f. combinaison.

Combinateur, f. f. T. Wissenschaft. Dinge oder Zahlen auf unterschiedene Art zu verwechseln und zu versetzen, (ars combinatoria.)

Combinaire, v. a. Dinge zusammensetzen, verknüpfen. F. auf vielfältige Art veränderu, la flotte combinée, die equibirte Flotte.

Comblan, f. m. T. f. Combleau.

Comble, f. m. die Ueberhäufung eines Raumes. F. allerhöchster und stärkster Grad des Glücks, Unglücks, Ehre: c. il est ruiné de fond en comble, es ist ganz und gar mit ihm aus. il parvint au comble de la fortune, parvenir au comble des honneurs, zum höchsten Gipfel der Ehre gelangen. cet événement fut pour lui le comble des maux, das bitterste Unglück für ihn war, daß noch diese Begebenheit hinzukommen mußte. être au comble de ses desirs, oder de ses vœux, das höchste Ziel seiner Wünsche erreicht haben. je serai au comble de ma joie etc., meine Freude wird vollkommen seyn, wenn: c. et pour le comble de malheur, und zu allem Unglück kam noch dies hinzu, daß: c. et pour comble de mes maux, und was das Betrübteste für mich ist; zur Vergrößerung meiner Leiden. et pour comble de gloire, was aber seinen Ruhm am meisten empor hob, war: c. T. (Baukunst) Dach eines Gebäudes; it. insbesondere der Untertheil eines gebrochenen Daches, comble à croupe, hökändisches Dach, Zelt oder Walmdach. comble à la mansarde, comble brisé oder coupé, neu Französisches oder gebrochenes Dach. comble à l'imperiale, Dach, das an den Seiten theils eingebogen, theils ausgebogen ist, (wie z. B. auf Thürmen); — à pigeon, Sattel- oder Siebeldach. — à potence, Taschen- oder Wulstdach. — à terrasse, tronqué od. plat, ein flaches, plattes Dach: — en dome, nach allen Seiten rund zulaufendes Dach, — en équerre, neu Teutsches Dach. — pointu oder à deux égouts, alt Französisches Dach. — surbaisse, Italiänisches Dach. (Bauk.) comble, ein verkürzter Querschnitt im obersten Stücke eines Schiffs.

Comble, adj. c. voll, gehäuft (wird vom Maß trockener Sachen gesagt). T. (in Wägen) verkürzter Querschnitt im obern



den Stücke eines Schildes; (von Pferd) il a le pied comble, es ist vollhüftig. la mesure est comble, dein Eßn denmaß ist voll.

Combleau, f. m. T. (Artillerie) dicker Strick, womit man die Stücke hebt, zieht ic.

Comblement, f. m. Anhäufung.

Combler, v. a. aufhäufen, aus oder vollfüllen. F. da bien, mit Gütern, Wohlthaten, Ehre ic. überhäufen. combler la mesure, das Maß voll machen; Sünden auf Sünden häufen.

Comblette oder Comblète, f. f. T. (Jäger) Spalt zwischen den Schläen oder Klauen der Hirschklauke.

Combourgeois, f. m. W. Ritzbürger. T. (Seefahrt) einer von denen, welchen das Schiff eigenthümlich gehört, Ritzreder.

Combraille, f. f. ein kleines Land in Niederavergne in Frankreich.

Combrière, f. f. T. (auf der See) Fische, worin man große Fische fängt.

Combuzer, v. a. T. (auf den Schiffen) leere Käfer einquellen.

Combustibilité, f. f. Brennbarkeit; die natürliche Disposition eines Körpers, sich leicht zu entzünden oder Feuer zu fangen. Dies Wort gilt nur im Lehrst.

Combustible, adj. verbrennlich; ic. das gerne Feuer fängt, brennbar.

Combustion, f. f. F. Zwiekracht; einheimischer Krieg; Aufruhr, cette entreprise occasionna une furieuse combustion, diese Unternehmung machte einen grausamen Lärm; toute la ville fut en combustion, es war ein allgemeiner Tumult oder Aufruhr in der Stadt. W. das Verbrennen.

Comè, f. Comité.

Côme, f. m. Rannsname, besonders eines gewissen Heillaen, St. Kosmus. (in Paris) Sch. die Innung der Wundärzte, ic. Ort, wo sie sich versammeln. il est reçu à Saint-Côme, bedeutet in Paris: er gehet zur Innung der Wundärzte, il étudie à Saint-Côme, er besucht die Vorlesungen bei der Akademie der Pariser Wundärzte.

Von den Herzogen zu Florenz, die den Namen Cosmus geführt, sagt man nicht Côme de Florence, sondern Cosme de Florence. Côme, Como, eine bischöfliche Stadt im Mapländischen, und Hauptstadt des Gebiets Comasco.

Comédie, f. f. Komödie, Lustspiel; ic. Kunst, Komödien zu machen und zu spielen. In beiderlei Sinn kann man d. E. sagen: il excelle dans la Comédie, er hat seine Stärke im Lustspiel.

Zuweilen wird das Wort Comédie, in einem generellen Sinn genommen, so daß man nicht eben eine Komödie, sondern überhaupt ein jedes dramatisches Stück darunter versteht, und auch das Tragenspiel ic. dazu rechnet. f. E. ils viennent de sortir pour aller à la Comédie, eben sind sie weg, und wollen in die Komödie gehen. Comédie bedeutet auch ein Komödienhaus, oder den Ort, wo Theaterstücke aufgeführt werden: je le rencontrai auprès de la Comédie, ich begegnete ihm beim Komödienhause. il loge vis-à-vis de la Comédie, F. Verstellung, Heuchelei. il donne la Comédie au public, wegen seiner üblen und lächerlichen Aufführung sieht jeder, man auf ihn; er nimmt immer was nährisches vor. il entend bien la Comédie, er versteht den Handel wohl; vulgo: er weiß bescheid, versteht den Kummel.

Comédien, enne, f. Komödiant, Komödiantin; F. Heuchler. c'est un bon Comédien, er faun sich meisterlich verstellen. c'est un grand Comédien, er ist ein rechter Heuchler.

Compensation, A. f. Festin.

Comestible, adj. W. eßbar.

Comète, f. f. Komet. une comète chevelue, ein Haarkomet, dessen Lichtstrahlen rund um ihn hersehen. — barbue, Bartkomet, dessen Strahlen vor ihm her gehen. — à queue, geschwänzter Komet, dessen Strahlen ihm in seinem Lauf folgen. T. (Wapen) Stern mit einem Schwanz. ic. gewisses Spiel in der Karte.

Cometé, ée, adj. T. (Wapenk.) was einen strahlenden Schwanz wie ein Komet hat.

Cometes, (Botan.) Haarkorn.

Cométhographie, f. f. (Astron.) eine Abhandlung von den Kometen.

Comices, f. m. pl. A. gewisse Versammlung oder Reichstag des Römischen Volks auf dem Campus Martius. lo comice, der Ort, wo diese Versammlung gehalten wurde.

Cominge, f. f. eine Art Bomben.

Cominges, eine kleine Stadt in Gascogne.

Comique, adj. zu Lustspielen gehörig, um poësie comique, ein komischer Dichter, im Gegensatz der tragischen Dichter. f. ergötzlich, lustig; artig; scherzhaft; brockicht; lächerlich. il nous tint un propos bien comique, seine Reden kamen sehr komisch, vulgo: spaßisch heraus. c'est une nouvelle fort comique, das ist eine sehr lustige Nachricht. ic. zuweilen f. m. der komische Styl, das Komische der Schauspieler fürs komisch.

ische Fach: die lächerliche, Person in der Komödie. Molière est le modèle du vrai comique, Molière ist das Muster im wahren Komischen. cet acteur n'est bon que pour le comique, dieser Akteur schickt sich nur zu komischen Rollen.

Comiquement, adv. auf eine lustige und scherzhafte Art.

Comite, f. m. Befehlshaber über die Ruderknechte auf dem Salceren; der Rudermeister, Rudervogt.

Comité, f. m. Ausschuss einiger Personen bei dem Englischen Parlament, eine gewisse Sache zu untersuchen. grand comité, wird gesagt, wenn die ganze Kammer eine Sache selbst untersuchen will, da alsdann ein jeder, so viel und so lange es ihm beliebt, reden darf. \* Nach der neuen Organisation in Frankreich besteht ein Comité, Ausschuss, oder besondere Versammlung, aus vom National-Convente, ernannten Commissarien, welchen die Verwaltung eines gewissen Theils der Staatsregierung obliegt. Das vornehmste Geschäft der Comités in Frankreich ist das Vorarbeiten in den Materien, die dem National-Convent zur Auseinandersetzung vorgelegt werden sollen. Uebrigens ist die Zahl der Ausschüsse auf 16 festgesetzt, von denen die vornehmsten sind: le comité de sûreté générale, der allgemeine Sicherheitsausschuss; le comité du salut public, der öffentliche Wohlfahrtsausschuss; le comité des finances, der Finanzausschuss &c.

Comitial, f. att. épilepsie.

Comitial, ale, adj. jours comitiaux, bei den Römern, die Tage, woran sich das Volk versammelte.

Comitive, adj. f. Noblesse comitive, Adel eines Comitatus Palatini.

Comma, f. m. T. (Grammatik) Komma, Reistrich; (Musik) zehnter Theil eines Tones; it. gewisser Afrikanischer Vogel von ungemeiner Schönheit.

Command, f. m. T. A. Befehl, Vollmacht, etwas zu thun der auf einer Auktion für einen andern etwas zu erstehen bevollmächtigt ist.

Commandant, f. m. Befehlshaber in einer Stadt oder bei Kriegsheuten. Das Wort Commandant wird auch adjective gebraucht, z. E. il s'adresse aux Officiers Commandans de la ville et de la Citadelle.

Commandataire, f. Commandataire.

Commande, f. f. was befohlen, bestellt ist, (nur in folgenden und ähnlichen Fällen gebräuchlich): fête, jeune de commande, verordneter Fest, Fasttag. ouvrage de commande, bestellte Arbeit.

c'est un table de commande, dieser Tisch ist bestellte Arbeit. marchandises de commande, bestellte Waaren. maladie de commande, verstellte erdichtete Krankheit. T. unvertrautes Gut, Sache. pl. Vollmacht, etwas zu kaufen. commande de bestiaux, T. ein Contrakt, vermöge welches das Vieh dem Hirten übergeben wird, davon auf gewisse Zeit den Nutzen zu ziehen, aber hernach den Ueberschuß mit dem Eigenthumsherrn zu theilen.

Commandas, f. m. T. kleine Stricklein, welche die Matrosen auf den Schiffen am Gürtel tragen, Beschlagelein. it. Seile, die auf Jeughöfen, bei den Pompons &c. immer vorrätig und zur Hand sind.

Commandement, f. m. Befehl, Gebot; Gewalt, Herrschaft. it. die Art zu befehlen. it. (Kriegsw. und Schiff.) das Kommando bei dem Exerciren. bason de commandement, Kommandostab; it. Stab, den andere Bediente, als Marschall &c. zum Zeichen ihrer Würde führen. avoir une chose à commandement, mit einer Sache nach seinem Belieben umgehen können. avoir une langue à commandement, eine fremde Sprache wie seine Muttersprache reden. faire commandement, befehlen, Befehl ertheilen. T. commandement, Befehl von der Obrigkeit, gerichtliche Auflage. Secrétaires d'Etat ou de Commandement, vornehmste Sekretarii beim Könige, wie auch bei den Prinzen und Prinzeßinnen des Königl. Hauses in Frankreich. lettres signées en commandement, Königl. Patent &c. auf des Königs Befehl durch einen Staatssekretarium unterschrieben. Commandement, (Fortif.) ein Uebersetzungsort: so heißt außerhalb der Festung ein erhabener Ort, von welchem man gewisse Theile der Festung, oder einen gewissen Posten entdecken oder übersehen kann. cette place a plusieurs commandemens, diese Festung kann von verschiedenen Anhöhen besprochen werden.

Commander, v. a. anbefehlen, commander q. ch. à qn., einem etwas anbefehlen. it. gebieten; verordnen. qn., einen beherrschen; it. eine Armee oder Flotte kommandiren; it. anführen; etwas bestellen, als bei Handwerksleuten. F. von einer Höhe beschiesen können. Commandier, v. n. (à qn.) die höchste Gewalt haben; herrschen. F. über seine Affekten herrschen. se laisser commander à ses passions, sich von seinen Affekten beherrschen lassen. it. cette place commande à tout le pays, dieser Platz

**Hält das ganze Land im Zaume.** commander à la oder à baguette, hochmüthig und autoritärisch befehlen, Sch. commander à vos valets, ihr habt mir nichts zu befehlen.

**Commanderie, f. f. Komthurei:** Gut der Ordensritter. Commanderie de rigueur, eine Komthurei, wozu der Ritter vermöge der Zeit seiner Aufnahme oder der Länge der Dienstjahre gelangt.

**Commandier, f. m. ein Komthur,** der eine Komthurei besitzt; it. bei dem Orden des heiligen Geistes in Frankreich solchen Titel hat.

**Commandeur, f. m. Ordensritter,** der ein geistliches Gut genießt, Komthur. Auf den Französischen Inseln in Amerika heißt Commandeur der Inspektor bei einer Kolonie. it. der Aufseher über eine Zuckerplantage. Auch heißen Commandeurs die Chefs bei den Handlungs-komtoirs der Holländer in Ostindien.

**Commandise, f. f. A. statt dépôt, anvertrautes Gut.**

**Commanditaire oder Commanditaire, f. m.** der in einer Handelsgesellschaft das Geld hergibt, womit die übrigen Handel treiben, f. Commangite.

**Commandite oder Compendite, f. f. T. Gesellschaftscontrakt** unter einigen Kaufleuten, davon einer nur Geld hergibt, und die andern die Handlung treiben.

**Commaudo, l. m. T. (Handl.)** Dies aus dem Ital. entlehnte Wort ist in einigen südlichen Provinzen Frankreichs üblich, und bedeutet eine Ordre oder Kommission, die ein Kaufmann seinem Kommissionair erteilt.

**Comme.** Dieses Wörtchen ist I) eine Präposition, wodurch man eine Vergleichung anstellt: wie, gleichwie. elle danse comme le maître qui lui a donné des leçons. il entend le manège comme le plus habile Ecuyer, er versteht das Reiten wie der beste Bereiter. Zuweilen wird comme gleich zu Anfang einer Vergleichung gesetzt: comme les hommes vieillissent par le nombre des années, ainsi vieillissent les Empires par le nombre des siècles, gleichwie— also ic. Zuweilen bedeutet es so viel als: auf welche Art und Weise. voici, comme cette aventure fut racontée, sehen Sie, mit diesen Umständen wurde die Sache erzählt. Comme hat auch noch folgende Bedeutungen; a) statt en qualité de, als: in der Qualität eines. il le fait comme Roi, er thut es als König. b) en quelque façon, gewissermaßen, gleichsam. ce pilier est comme le soutien de tout le bâtiment, dieser Pfeiler ist, so zu sagen, die ganze

Stütze des Gebäudes. c) statt tant que oder autant que, so sehr als; so viel als. rien ne brille comme le soleil, nichts glänzt so sehr als die Sonne. rien n'encourage une armée que la présence du souverain d) statt presque, fast; beinahe. l'affaire est comme conclue, die Sache war schon fast richtig. comme si, als wenn; als ob. comme si de rien n'étoit, als wenn es nichts zu bedeuten hätte. comme en effet, wie denn in der That. si ce mariage se fait comme en effet il se fera, son père lui abandonnera sa charge comme aussi, wie auch, gleichfalls, noch über dies. Dieser Ausdruck kommt besonders im juristischen Styl bei Kontrakten vor. comme quoi, wird zuweilen im familiären Styl statt comment gesagt. II) comme, wie, oder als ist zuweilen ein adverbium, welches eine Zeit anzeigt. da, als, als wie, eben als nachdem ic. comme je montois à cheval elle arriva, eben als ich zu Pferde stieg, kam sie an. III.) comme ist auch zuweilen eine conjunction, und bedeutet so viel als: parceque, weil. comme il est absent, il ne peut pas être de la partie, da er abwesend ist, kann er nicht mit dabei seyn. comme ainsi soit que, da es nun an dem ist, daß ic. Diese Redensart wurde ehemals statt puisque gesagt. comme statt que: il est aussi riche comme vous (statt que vous), ist ein Barbarismus. comme cela, so; auf diese Art. il ne faut pas faire comme cela, so muß man es nicht machen.

**Commemorable, denkwürdig.**

**Commemoraison, f. f. die Meldung, die Erwähnung.** Dieses Wort wird nur gebraucht, wenn von dem feierlichen Andenken eines Heiligen die Rede ist, dessen Fest die Kirche feiert — des fidelis trepassés, das Fest aller Seelen, den 2 November.

**Commemoratif, adj. (Mediz.)** signes commémoratifs heißen solche Indicia, welche der Arzt aus solchen Umständen hernimmt, die vor der Krankheit vorhergegangen sind.

**Commemoration, f. f. T. Gedächtniß, Andenken, sonderlich in: Gebet. it. (bei den Katholiken)** wenn man eines Heiligen an eines andern Heiligen Fest, welches gefeiert wird, durch ein Gebet gedenkt. F. G. nous avons fait commémoration de vous, es ist von euch Meldung geschehen.

**Commemorer, erzählen, Erwähnung thun, statt faire mention.**

**Commençaille, f. f. A. Anfang.**

**Commençant, ante, part. von commencer; substantiv, ein Anfänger, eine Anfängerin, in einer Kunst, Wissenschaft.**

**Commencement**, f. m. Anfang. prendre commencement, einen Anfang nehmen, anfangen, entstehen. cela va bien au commencement, das läßt sich gut an. Ruweilen bedeutet commencement so viel als: der Ursprung oder erste Ursache eines Dinges. In diesem Sinne sagt man: Dieu est le commencement et la fin de toutes choses, Gott ist der Anfang und das Ende aller Dinge. P. il y a commencement à tout, aller Anfang ist schwer. Der gemeine Mann sagt von einem Menschen, der sich aus einem niedrigen Stande hoch empor geschwungen hat: il est venu de petits commencemens, er hat einen geringen Anfang gehabt. tous biens sont communs, il n'y a que le moyen de les avoir, so pflegt der Pöbel von jemand zu sagen, der das, was einem andern zugehört, sans façon wegnimmt. Im pl. erster Unterricht, Anfangsgründe in einer Kunst, Wissenschaft &c. les commencemens sont difficiles, aller Anfang ist schwer. au commencement, adv. im Anfang, anfangs, anfänglich. (Jurist.) commencement de preuves par écrit, ein Anfang zur schriftlichen Beweisführung, der aber noch für seinen vollständigen Beweis gilt.

**Commencer**, v. a. anfangen. commencer qu., einem in einer Wissenschaft die erste Unterweisung geben. il a commencé mes enfans, er ist der erste Lehrer bei meinen Kindern gewesen. ce précepteur commence très-bien les enfans, dieser Präceptor hat eine sehr gute Methode zum Kinderunterricht. Im ähnlichen Sinne sagt man: cette nourrice a commencé mon enfant, sie ist die erste Amme bei meinem Kinde gewesen. commencer un cheval, einem Pferde die erste Lektion auf der Reitbahn geben. P. il n'a fait pas qui commence, anfangen und vollenden ist zweierlei. a moitié fait qui bien commence, oder qui bien commence a la moitié fait, wenn nur der Anfang gut gemacht ist, das übrige wird sich schon finden; frisch gewagt ist halb gewonnen. il commence par où les autres finissent, er fängt da an, wo es die andern gelassen haben, d. i. er macht es eben so wie die andern.

Anmerk. Wenn das verbum vor einem Infinitivo steht, mit welchem es einen Sinn formirt, so verbindet es sich mit diesem Infinitivo durch à, z. E. je commence à tirer des armes, ich fange an zu schießen. In einigen Fällen bedient man sich jedoch lieber der Partikel de, insonderheit wenn der Infinitivus mit einem Vokal anfängt: on commen-

cera d'ouvrir la tranchée à l'entrée de la nuit. quand commencerez-vous d'écrire vos lettres?

**Commencer**, v. n. anfangen, den Anfang machen. il commence, es fängt an. commencer par q. ch., mit etwas den Anfang machen. par raconter, das mit anfangen, daß man erzählt.

**Commendataire**, adj. T. der eine geistliche Pfründe zu verwalten hat, bis sie wieder besetzt wird. it. f. ein Weltgeistlicher, dem von dem Pabst eine Abtei oder eine Priorat auf Lebenslang erteilt worden ist.

**Commende**, f. f. T. Verleihung einer Abteierlichen Pfründe vom Pabst an einen, der kein Ordensmann ist. it. die Pfründe selbst; eine Commende. tenir un bénéfice en commende, ein Klostersgut als Weltgeistlicher besitzen. donner ou mettre une Abbaie en commende, eine Abtei an einen Weltgeistlichen vergeben. les Evêchés et les Cures ne peuvent être conférés en commende.

**Commender**, v. a. einem eine geistliche Pfründe geben. A. empfehlen.

**Commendérie**, Commendataire, Commendatio, f. Commenda-

**Commensal**, ale, adj. T. Haus- und Tischgenossen, (wird nur von einigen gewissen Bedienten des königlichen Hauses gesagt; welche gewisse Rechte und Vorzüge genießen). commensaux des Evêques, Tischgenossen der Bischöfe; so werden die Assistenzgeistlichen genannt, die sich ein Erzbischof oder Bischof wählt, um sich durch ihren Beistand seine Amtsverrichtungen zu erleichtern.

**Commensurabilité**, f. f. Gleichheit der Maasse; Ermesslichkeit zweier Größen.

**Commensurable**, adj. T. (Geometrie) das durch gleiche Zahl oder Größe ausgemessen werden kann.

**Comment**, adv. wie? f. die Grammatik.

**Commentaire**, f. m. Auslegung, Erklärung. F. die Sachen, welche man zu einer Historie für sich hinsetzt; it. derjenige, der es thut; it. besondere Gedanken über eine Sache oder Person. it. üble Auslegung einer Rede oder That.

**Commentaires**, pl. also werden einige historische Nachrichten betitelt, z. B. — de César, de Montluc.

**Commentateur**, f. m. Ausleger, der eine Erklärung über eine Schrift macht. Das femininum würde commentatrice heißen; ist aber nicht gebräuchlich.

**Commenter**, v. a. einen Kommentar verfertigen.

**Commenter**, v. n. (sur q. ch. oder ohne régime) übel auslegen; etwas zu einer Geschichte setzen, hinzudichten.

**Commer, v. a.** (sur q. ch.) *G.* eine un-  
ausdändige Vergleichung anstellen, il a  
cru commercer fort adroitement, er hat  
Wunder gemeint, wie wichtig er seine  
Vergleichung anstelle. oh! ne com-  
mons point, r'il vous plaît, ep! daß  
wir uns doch nicht mit einander in Ver-  
gleich stellen! so sagt man spöttisch zu  
Personen, die auf eine unverständige  
oder unhöfliche, oder unste Eigensiebe  
befeidigende Art, uns in gewissen  
Sachen gleich seyn wollen.

**Commerçable**, handeldbar, was sich leicht  
verhandeln läßt. il a dans son porte-  
feuille pour dix mille écus d'effets  
commerçables, er hat in seiner Brief-  
tasche für 10,000 Thaler Papiere, die  
er täglich zu Gelde machen kann.

**Commerçant, f. m.** Kaufmann, der im  
Ganzen handelt. ville commerçante,  
W. Handelsstadt.

**Commerce, f. m.** Handel der Kaufleute.  
commerce en gros, der Großhandel.  
commerce en détail, die Handlung  
im Kleinen. commerce maritime,  
Seehandlung. commerce d'économie,  
die Faktoreihandlung, da man von ei-  
ner auswärtigen Nation Waaren zieht,  
um diese wieder einer auswärtigen Na-  
tion zuzuführen. commerce précaire,  
eine Handlung, die mit einer feind-  
lichen Nation, mittelst einer dritten,  
welche neutral ist, getrieben wird. faire  
commerce, Handlung treiben. le  
commerce tarait oder le commerce ne  
va plus, die Handlung geht nicht mehr;  
es ist kein Gewerbe mehr. F. zwischen  
verschiedenen Leuten Briefwechsel; Um-  
gang, Gemeinschaft, Verstandniß. ces  
deux femmes ont eu grand commer-  
ce l'une avec l'autre, diese beiden  
Frauen haben einen starken Umgang  
mit einander. je n'ai nul commerce  
avec lui, ich habe keinen Umgang  
mit ihm. commerce de lettres, Brief-  
wechsel. ils entretiennent un com-  
merce régulier l'un avec l'autre, sie  
stehen in einer ordentlichen Korrespon-  
denz mit einander; commerce de ga-  
lanterie, gar zur genauer und heims-  
licher Umgang mit Franzosinnern.  
faire d'un bon commerce, mit sich  
gut umgehen lassen. faire un hon-  
teux oder un vilain commerce, ein  
schändliches Gewerbe treiben, sich mit  
schändlichen Intriguen abgeben.

**Commerçer, v. a.** Kaufmannschaft,  
Handlung treiben.

**Commercial, adj.** zur Handlung gehö-  
rig. intérêt commercial, Handlungs-  
Interesse.

**Commercielle, adj.** dem Handel ver-

derblich. un decret commerciele, ein  
dem Handel nachtheiliges Dekret.

**Comrière, f. f.** Gevatterinn. *G.* gemei-  
nes Weib, welches alles weiß, was in der  
Nachbarschaft geschieht, und solches an-  
pöndert. it. die sich in allerhand unnütze  
Handel mischt. Man sagt P. und im  
familiären Styl: c'est une bonne com-  
rière, oder cette femme est une mal-  
tresse-comrière, sie ist ein gutes drol-  
liches aufgeräumtes Weib, die ihre Mei-  
nung gerade heraus sagt, ihrem Haus-  
stande, wie sich's gebührt, vorsteht, und  
sich übrigens um nichts bekümmert.  
tout se fait ici (oder tout va ici) par  
compère et par comrière, hier geht  
alles nach Gunst zu. (pöb.) une grosse  
comrière, eine sehr dicke Frau.

**Commétrage, f. m.** (Seiler) das Zusam-  
mendrehen einer Partie Fäden zu ei-  
nem Bindfaden; oder einer Partie  
Bindfäden zu Ligen, oder dieser zu ei-  
nem Seil.

**Committant, f. m.** der die Beforgung ei-  
ner Sache einem andern anvertraut.

**Committre, v. a.** begeben, (ein Lager,  
Sünde &c.) Man sagt nie committre  
une bonne action, einem einen Dienst  
oder etwas anvertrauen, übergeben, über-  
lassen; it. an eines andern Stelle setzen.  
committre qn., einen in Gefahr des  
Unglücks oder Verdrusses setzen.

**se Committre, v. r.** sich einer Verlegen-  
heit oder unangenehmen Umständen aus-  
setzen. le ministre ne croyoit pas se  
committre par cet ordre, der Minister  
dachte nichts weniger, als daß er sich  
durch diesen Befehl Verdruss oder auch  
einen Verweis, eine verächtliche Bege-  
gung u. d. gl. zuziehen könnte. se com-  
mittre avec qn., sich in Gefahr setzen,  
mit einem einen Streit zu bekommen;  
it. sich einem Geringern gleich rechnen.  
committre une personne avec une an-  
tre, zwei Personen zusammen heßen, uns  
einig machen. committre q. ch., etwas  
übel gebrauchen; etwas ohne Ursach in  
Gefahr des Schadens setzen. T. (in  
Rechten) einen Kommissarium zu einer  
Sache bestellen. In einigen Lehrechten  
heißt committre son kof, sein Leben  
verwirren. (Seiler) committre, Fäden  
zu Seigeln drehen, Ligen zu Seilen  
drehen u. s. w.

**Commis, f. f. A.** eine zahlreiche Ver-  
sammlung der Bürger.

**Commis, f. f. A.** eine besondere Ver-  
sammlung der Bürger.

**Commination, f. f. W.** Drohung.

**Comminatoire, adj. T.** (in Rechten) was  
eine Strafe mit sich bringt oder drohet  
(als *clausula poenalis*).

**Comminge, f. Cominge, adj. f.** bombe comminge, Art großer Bomben, f. Comingo. Sonst heißt le Commingez, eine gewisse Provinz in Gascoigne, ehemals eine Grafschaft. le haut Comminges, le bas Comminges.

**Commis, e, part. et adj.** begangen, verur; befehlt; verordnet; überlassen; anvertraut ic.

**Commis, l. m.** Faktor; Referendarius; Sekretär, überhaupt eine Person, der etwas aufgetragen oder anvertraut ist, insonderheit in Dingen, wo es auf die Feder ankommt. **Commis de Fermes,** die Kommis beim Generalpachtwesen. **Commis aux Aides,** die Kommis beim Steuerpachtwesen. **Commis ambulant,** so nennt man in Frankreich einen Kommis, dessen Verrichtung darin besteht, daß er von Zeit zu Zeit alle in der umliegenden Gegend angelegte Pacht; Bureauz besuchen muß, um nachzusehen, ob die Einnehmer und Kontrollen ihre Pflicht thun, und davon Bericht zu erstatten. **Commis aux portes,** ein Zollner oder Zollschreiber an den Thoren und bei den Schlagbäumen einer Stadt. **Commis aux Descentes,** so heißen in Frankreich diejenigen Kommis oder Bediente beim Salzwesen, die beim Ankommen und Ausladen der Salzschiffe gegenwärtig seyn müssen. (Jur.) **droit de commis,** das Recht der Eingiehung eines Lehens.

**Commise, f. f. T.** (in Lehnssachen) Eingiehung eines Lehens.

**Commiseration, f. f.** Mitleiden, Erbarmung.

**Commissaire, f. m.** Kommissarius, Verordneter zu einer gewissen Sache, solche zu untersuchen; zu verwalten; zu entscheiden; die Soldaten zu mustern und auszahlen zu lassen; mit Lebensmitteln eine Armee zu versehen; (bei der Artillerie, Bagage und Seeschiffen) das nöthige anzuschaffen, und eine Aufsicht zu haben. **Commissaire Général des armées, General; Kriegskommissarius.** **Commissaire général des fondos,** Oberaufseher bei der Stückgießerei. **Commissaire des vivres, Proviant-Kommissarius.** (Handl.) **Commissaires de la Chambre des Assurances,** Kommissarien bei der Versicherungskammer. **chère de commissaire, köstliches Traktament.**

**Commissariat, f. m.** Expedition; Stube, Faktorei der Kommissarien.

**Commission, f. f.** das Begehen einer Sünde, les péchés de Commission, die Sünden, welche im Vöthethun bestehen; les péchés d'omission, Sünden, welche in Unterlassung des Guten bestehen.

**Commission, l. f.** Verrichtung und Gewalt, welche den Kommissairen aufgetragen wird; aufgetragenes Amt, davon man die rechte Bestallung nicht hat; Verrichtung für obrigkeitliche, it. für Privatpersonen; der Brief oder Patent, wodurch eine Verrichtung aufgetragen wird. **Commission sur mer, od. schlechtweg Commission,** schriftliche Erlaubnis des Admirals wider die feindlichen Schiffe zu kreuzen, Kommissfahrer. **mettre un vaisseau en Commission, ein Schiff auszurüsten** Befehl erteilen. (Handl.) **droit de Commission, die Kommissions-Gebühr, die Gebühr, die dem Kommissaire für seine Wahlung zukommt.** In Wechselfachen sagt man la provision, die Provision.

**Commissionné, ee, adj.** der Schiffer, der die Erlaubnis hat, gegen andere Schiffe zu kreuzen.

**Commissionnaire, f. m.** Faktor, dem von einer Privatperson etwas zu kaufen oder zu verkaufen aufgetragen wird. Im erstern Falle nennt man ihn **Commissionnaire d'achat,** im letztern aber **Commissionnaire de vente.** **Commissionnaires de banque, Wechselformissionnäre, um Wechselbriefe acceptiren und bezahlen zu lassen.** **Commissionnaires d'entrepôt, Expediturs in Zwischenplätzen, wo Niederlagen sind, zur weiteren Versendung der von den Kommittenten an sie adressirten Güter an einen bestimmten Ort.** **Commissionnaires des Voituriers, Frachtfaktors, welche von den Fahrleuten die Ladung annehmen, um die Waaren an ihre Adresse in der Stadt zu bestellen.**

**Commissoire, adj. e. T.** clause commissaire, Klausel, welche, wenn sie nicht erfüllt wird, die Nullität der Sache ic. mit sich bringt.

**Commissure, f. f. T. VV.** (Bauk.) Fuge der Steine. it. (Anatomie) Vereinigungspunkt einiger Theile des menschlichen Körpers. **G.** la commissure des lèvres, der Ort, wo sich die Lippen auf der Seite der Backen vereinigen; das Lippenband. **la grande commissure du cerveau, das große Gehirnband.**

**Committant, W.** der einem eine Sache anvertraut, übergiebt; sonderlich der einen Abgesandten abschickt.

**Committé, f. f.** Comité.

**Committenti, f. f.** Commis.

**Committimus, f. m. T.** gewisses Recht der königl. Bedienten in Frankreich, daß sie nicht vor den Untergerichten, sondern nur vor dem Oberhofgerichte können belangt werden; it. der Brief, der die Sache einer solchen privilegierten Person vor den Oberhofrichter zieht. **committimus de**

oder au grand sceau, ein solcher Brief in einer Sache, die außer des Parlaments zu Paris Jurisdiction steht, oder au petit sceau, in einer Sache, die unter des Pariser Parlaments Jurisdiction steht.

**Committatur**, f. m. T. Bittschrift, Supplik, die dem königlichen Rathe oder Parlament übergeben wird, um Erhaltung eines Kommissarii, der eine freitige Sache oder Punkt untersucht, oder referirt, nebst angehängtem Befehl an einen, solches zu verrichten.

**Commodat**, f. m. T. (in Rechten) Kontrakt, wodurch einem etwas ohne Geld überlassen wird, mit dem Beding, die gelehnte Sache nach einer gewissen Zeit in natura wieder auszuliefern.

**Commadataire**, f. m. et f. der, (die) ein Darlehn empfangen. V. der etwas dargeliehen hat.

**Commode**, adj. c. bequem; anständig; P. cela m'est commode comme une chambre basse, diese Sache ist mir sehr anständig und gelegen, sie ist mir gleich bei der Hand, ich darf nicht erst weit darnach laufen; süsslich, angenehm; mit dem es sich wohl umgehen läßt; avoir l'esprit commode (oder l'humeur commode) verträglich und umgänglich in Gesellschaften seyn. Im Telemach heist es: être commode envers ses voisins, ein guter Nachbar seyn. it. gar zu gelinde, was nicht strenge genug ist. c'est un mari commode, er ist ein guter geduldiger Mann, oder von einer Mutter, die ihrer Tochter zu viel Freiheit läßt: c'est une mère commode, sie steht ihr gar zu sehr durch die Fingern. Im ähnlichen Sinne sagt man une morale commode, eine allzu gelinde Moral ic. fani.

**Commode**, f. m. Commodus, Mannsname. it. f. f. Art Frauenzimmerhauhen oder Korpuses, die ganz fertig ist, und stugs aufgesetzt werden kann. it. Schrank mit Schubladen.

**Commodément**, adv. bequemlich.

**Commodité**, f. f. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; gute Belegenheit; Nachbarschaft; bequeme öffentliche Zuhre; bequeme Zeit, Belegenheit. être de commodité, Zeit und Weile haben. chaise de commodité, großer und bequemer Lehnstuhl zum Faulenzen. Im pl. heimliches Gemach. it. G. Güter und Reichthum: avoir toutes ses commodités, alles haben, was man gerne will.

**Commotion**, f. f. T. (in der Medezin) heftige, innerliche Bewegung, besonders im Gehirne.

**Commuer**, v. a. T. (in Rechten) umpeine, eine Strafe (in eine andere) verwandeln.

**Commun**, une, adj. c. gemein, allgemein gemeinschaftlich; gewöhnlich; schlecht.

**lieux communs**, (Rhetorik) loci communes, allgemeine Materien, daraus man seinen Beweis ic. hernimmt; it. abgedroschene und gemeine Sachen. le sens commun, die allgemeine Beurtheilungskraft, auch bei den gemeinen Menschen. le droit commun, das allgemeine und eingeführte Recht. delit commun, f. delit. T. expédier en forme commune, (in der päpstlichen Dataria) ein Patent zu einer geistlichen Würde ic. ohne Begnadigung erteilen. it. F. G. einem in kurzer Zeit alle sein Geld abgewinnen. it. (von einem ungelehrten Mediko) den Patienten bald umbringen. année commune oder communes années wird adverbialisch gesagt: gute und schlechte Jahre in einander gerechnet. faire année commune, ein gutes Jahr gegen das schlimme halten. P. entre amis tous biens sont communs, Freunde müssen einander ihr Gutes gerne mittheilen: amicorum omnia sunt communia. Man sagt zuweilen von Kollegen oder andern Personen, die eine Gesellschaft unter sich errichtet haben: ils sont bourse commune, sie halten gemeine Kasse. vivre à commun pot: sel et dépense, in der vertrauesten Gemeinschaft bei einander wohnen, vulgo: aus einem Topfe und aus Einem Löffel essen. (Geometr.) angle commun, ein gemeinschaftlicher Winkel, d. i. die zwei Seiten mit einander gemein haben. (Gram.) ce nom, cet adjectif etc. est du genre commun, dieses adjectivum etc. ist generis communis oder beiderlei Geschlechts d. i. es drückt unter einerlei Endung das masculine und fem. aus; z. E. auteur ist generis communis, weil man eben sowohl sagen kann: cette femme est auteur du roman als cet homme est auteur d'un roman; un homme célèbre, une femme célèbre. Noms communs ist einerlei mit noms appellatifs.

**Anmerkung.** Nach der Regel muß das adjectivum commun allemal nach dem substantivo stehen: z. E. le bruit commun, nicht le commun bruit, was nichts in Prosa ist. Nur macht hier eine Ausnahme: la commune renommée; communes années, ob man gleich im singulari année commune sagt; une commune façon de parler, le commun peuple, d'une commune voix, nicht d'une voix commune.



**Commun**, f. m. das Gemeinschaftliche, was zweien oder mehreren gemein ist, ils cultivent cet héritage en commun, sie bauen dies Gut gemeinschaftlich. tout étoit en commun parmi les premiers Chrétiens, bei den ersten Christen war alles gemeinschaftlich. (In dieser und der vorigen Redensart stellt en commun ein adverbium vor) ce paiement se fit par le commun, diese Zahlung geschah aus der gemeinschaftlichen Kasse. Der größte Theil; das gemeine Volk: was gering und schlecht ist am Verdienst und Werthe; die geringern Bedienten eines Prinzen, oder einer andern Standesperson, vivre sur le commun, auf anderer Leute Kosten hinkleben. T. le grand commun, die zur Aufwartung oder Versorgung der Küche des Königs in Frankreich verordneten Bedienten; it. das Haus, wo dieselben wohnen. le petit commun, einige besondere, welche die Speise für einige privilegierte Bediente des Königs zubereiten. le commun des hommes, die Menschen insgemein. le commun des Apôtres, des Martyrs etc., das allgemeine Offizium, das man in der Römischen Kirche zu einem Apostel, Märtyrer ic. betet, wenn kein besonderes zu einem Heiligen verordnet ist. commun de paix, gewisses Recht, das der König in Frankreich als Herzog von Rodes, über Menschen, Vieh und Wälden in der Grafschaft Rouergue, um die allgemeine Ruhe im Lande zu erhalten, hebet. P. l'âne du commun est toujours le plus mal bété, oder il n'y a point d'âne plus mal bété que celui d'un commun, die gemeine Sache wird allzeit am schlechtesten besorgt.

en commun, adv. gemeinschaftlich.

**Communage**, f. m. IV. T. gemeine Weide.

**Communaison**, f. f. A. Kommunion, Genießung des heiligen Abendmahls.

**Communal**, ale, adj. das gemein ist ic. was zu einer Gemeinde gehört. un terrain communal, der Grund und Boden einer Gemeinde. des bois communaux, Gemeindeböden, Gemeindegewaldungen.

**Communalement**, adv. A. zugleich, miteinander, statt ensemble.

**Communalité**, f. m. Glied von einer gewissen Gesellschaft.

**Communauté**, f. f. eine Gemeinde; Gesellschaft; Bauerschaft; Societät von einigen Personen, die mit einander vereinigt leben; it. die mit obrigkeitlicher Erlaubnis sich bisweilen mit einander versammeln, ihr Bestes zu besorgen, ihre Profession oder Handwerksgefege observiren zu lassen; it. Kloster; das

gemeine Wesen: Gemeinschaft von Sittern zwischen Mann und Frau oder einigen Personen. T. Speisegemach in den Klöstern. diner, souper, manger à la communauté, in der Kommunität speisen. Communauté de draps, Kleiderzimmer bei den Kapuzinermönchen.

**Communautier**, f. m. T. Klosterschneider bei den Augustinerbarfüßern.

**Communauux**, f. m. pl. T. gemeine Weide; Gemeintheiten, Gemeinbäcker u. s. w. Ist einerlei mit Communes.

**Commune**, f. f. die Gemeinde einer Stadt oder eines Fleckens; das gemeine Volk, der Pöbel. la chambre des communes, die Kammer der Gemeinen, das Unterhaus im Englischen Parlament. \* Zur Zeit der königlichen Regierung in Frankreich hießen nur diejenigen Städte oder Flecken Communes, welche nach einem besondern ihnen vom Könige erteilten Privilegium ihre eignen Richter halten konnten, die sie vor dem Druck ihrer Grundherren, denen sie leibigen waren, schützten. Jetzt wird diese Benennung in Frankreich allen Städten und Flecken beigelegt, weil sie alle frey sind, und das Recht haben, die Mitglieder ihrer Municipalität zu ernennen.

à la commune, adj. auf gemeine Art.

**Communuel**, adj. A. Commun.

**Communément**, adv. gemeiniglich, überhaupt; insgemein nach der gemeinen Art, Meinung ic. communément parlant oder à parler communément, überhaupt zu reden, nach der gemeinen Art zu reden; nach der gemeinen Meinung.

**Communes**, f. f. pl. die Gemeinden der Dörfer, Dorfschaften; gemeine Weide für einige Dörfer; das Unterhaus im Englischen Parlament. Ehemals nannte man auch communes, die Bürgermiliz. it. die Landmiliz.

**Communiant**, f. m. Kommunikant; der sich beim Abendmal einkindet; it. der das Alter erreicht hat, daß er zum Abendmahl gehen kann. it. Geistlicher, der das Abendmahl austheilt, Prêtre communicant. Hier ist communicant das participium activum von communier.

**Communicable**, adj. c. was sich mittheilen läßt; it. mit einander vereinigen läßt; als a. Flüsse, Länder ic. ansehnlich; leutselig; zu dem man einen leichten Zutritt haben kann.

**Communicabilité**, f. f. die Möglichkeit, Art, etwas mitzutheilen, zu vereinigen, f. Communicable.

**Communicant**, T. f. Communiquant. Communicatif, ive, adj. W. was leicht kann mitgetheilt werden. it. der andern seine Gedanken, Wissenschaft, Reich



mittheilet, eröffnet. Monsieur N. est fort communicatif.

**Communication**, f. f. Mittheilung einer Sache; das Offenbaren dessen, was man weiß; genauer Umgang; Gemeinschaft, Vertraulichkeit; dasjenige, wodurch zwei Sachen mit einander vereinigt werden. T. ligne de communication, Laufgraben, der von einem Befestigungswerke zum andern geht. communication au parquet, öffentliche Eröffnung der Gründe, die durch die Advokaten vor Gericht geschieht. communication des parties, das Kommunizieren der Dokumente oder Akten dem Gegenpart. T. (Medekunst) eine Figur, wo man seine Zuhörer zu Ueberlegungen auffordert, und sie um ihre Meinung befragt.

**Communiqué**, ée, adj. der oder die das Abendmahl empfangen hat. il est mort bien confessé et communiqué, er hat kurz vor seinem Ende das heilige Abendmahl empfangen.

**Communier**, v. n. kommunizieren, das Abendmahl genießen; it. v. a. einem das Abendmahl reichen.

**Communion**, f. f. Glaube; Kirche; Gemeinschaft, Vereinigung vieler Personen, die eine christliche Religion ausmachen; it. Genießung des Abendmahls; communion sous les deux espèces, der Genuß des Abendmahls unter beiderlei Gestalt, nämlich dem Brod und dem Wein. communion laïque, die Kommunion aus Layenart oder unter einerlei Gestalt. communion paschale, das Kommunizieren zur Ockerzeit, eine Pflicht jedes katholischen Christen; die Zeit in der Messe, da der Priester die Hostie isst und den Kelch trinkt. it. der Vers, den das Chor während dieser Zeit singt.

**Communiquant**, ante, f. T. Art von Wiederhäufern des 16ten Sekuli, welche Weiber und Kinder gemein hatten.

**Communiquer**, v. a. mittheilen, theilhaftig machen; offenbaren; anvertrauen; sehen lassen. it. v. n. avec qn., mit einem umgehen, genaue Bekanntschaft pflegen; de q. ch. avec qn. oder à qn., mit einem wegen etwas sich unterreden. cette chambre communique à l'autre par une galerie, dieses Zimmer ist mit dem andern durch einen Gang vereinigt. se communiquer, sich gemein machen; leutselig seyn; mit andern umgehen; zusammen gehen, als 2 Wasser; an einander stoßen, und von einem in's andere gehen können, als 2 Zimmer.

**Commutation**, f. f. W. Tausch, Vertauschen der Sachen. T. commutation,

de peine, Veränderung der Strafe in eine geringere. demander commutation de peine, um Linderung der Strafe anhalten.

**Commulative**, adj. f. W. T. justico consummative, Gerechtigkeit im gemeinen Handel.

**Compacité**, f. f. T. Dichtigkeit, Eigenschaft der dichten Körper.

**Compact**, f. m. Konvention, Verabredung, Uebereinkunft. T. bulle de compact, berühmte Bulle des Papsts Paulus IV., welche die Kardinäle betrifft.

**Compacte**, adj. a. T. fest, dicht.

**Compagne**, f. f. Gespielin; Gesellin; Gefährtin; Ehegatte; f. auch von Thieren und Sachen. Von den Weibchen der Turkeltauben: une tourterelle qui gémit d'avoir perdu sa compagne, la tranquillité d'esprit est la compagne de la sagesse, die Gemüthsruhe ist die Gefährtin der Weisheit. les infirmités sont les compagnes inséparables de la vieillesse, Schwachheiten sind die unzertrennlichen Gefährtinnen des Alters. T. die Hofdamen bei den Prinzessinnen nennen sich einander compagnes. it. der König nennet in Patenten und öffentlichen Briefen seine Gemahlin notre très-chère Epouse et compagne; (auf dem Galeeren) Kammer des Proviantoffiziers.

**Compagnie**, f. f. Gemeinschaft, Gesellschaft; Societät; Versammlung; Handelscompagnie, Rascopel; Hauskrieger; Hauptmannschaft; Mönchsorden, besonders compagnie de Jesus, Jesuitenorden. T. Radel oder Trupp Schwarzwild. compagne de perdrix, Volk Rebhühner. règle de compagnie, Gesellschaftsrechnung. les compagnes supérieures oder souveraines, die hohen Judicia in Paris. compagnies subalternes, Unterjudicia oder versammelte Personen, aus welchen sie bestehen. avoir la compagne d'une femme, sich fleischlich mit einer Weibsperson vermischen. bête de compagnie, nennen d e Jaque ein wildes Schwein bis in's andre oder dritte Jahr; auch nennt man ein Pferd also, das nicht gewohnt ist alle n zu gehen. être de bonne compagnie, keine Gesellschaft verderben, geällig seyn. nous étions bonne compagnie, es waren unser ziemlich viele beisammen. C. il est bête de compagnie, er macht schon mit, ist sehr gerne in Gesellschaft. P. il vaut mieux être seul qu'en mauvais-compagnie, es ist besser allein zu seyn, als in böser Gesellschaft, il n'y a si bonne compagnie, qui se sépare, die fröhlichste Gesellschaft muß sich doch endlich trennen; die besten Freunde

müssen von einander scheiden. par compagne on se fait pendre, der Gesellschaft zu gefallen macht alles mit. F. fausser compagne à qu., heimlich von der Gesellschaft weggehen. it. sich gegen sein Versprechen nicht bei der Gesellschaft einfinden: il nous faussera compagne, vous verrez, was gilt's, er wird wegbleiben. jouer à la fausse compagne, (im niedrigen Stnl.) diejenigen mit denen man in Gesellschaft steht betrügen. de compagne, adv. mit einander.

Compagnon, f. m. Mitgeselle; Spieß; Spielgeselle zc. unser gleiches; Gesährte; Handwerksgeselle; Bootsfrechte, die über 17 und unter 50 Jahre sind. c'est un compagnon, er ist ein lustiger Bruder. un petit compagnon, armseliger Tropf und von geringem Stande. dangereux compagnon, gefährlicher Mensch. faire le compagnon, stolz und hoffärtig handeln, anders als sein Stand es mit sich bringt. traiter qn. de pair à compagnon, mit einem handeln, als wenn er gleiches Standes mit uns wäre. Bei den chevaux-légers, oder leichten Pferden der königlichen Garde nennen die Offiziere ihre Unterhabenden in Briefen, Monsieur mon compagnon. Man sagt im familiären Stl.: se battre à dépeche compagnon, sich auf Leben und Tod schlagen. travailler à dépeche compagnon, eine Sache schnell wegarbeiten, ohne den gehörigen Fleiß daran zu wenden, nur damit man bald fertig werde. qui a compagnon a maître, d. i. wer mit einem Andern associirt ist, (wer z. E. der Handlung wegen mit jemand in Gesellschaft steht) der ist nicht mehr sein eigener Herr, indem er ohne seines Compagnons Einwilligung nichts vornehmen kann. (Ausser diesem Sprichwort aber nennt man einen Handlungscompagnon lieber un Associé) Wenn jemand, den man einer Lüge überführt hat, sich damit entschuldigen will, daß ihm diese Lüge von einer andern Person aufgebürdet worden sey, so pflegt der Böbel zu sagen: demandez à mon compagnon qui est aussi menteur que moi, fragt nur meinen Kameraden, der kann eben so gut lügen, wie ich. Compagnons d'armes, so heißen ehemals Ritter, die sich zur ewigen Freundschaft gegen einander verbunden hatten, mit dem Versprechen einander nie zu verlassen. Compagnon de la Matte, bedeutet ehemals einen Beutelschneider. Compagnon de l'argot, ein Spießbube. it. ein Bettler.

Compagnons, (Gärtner) kleine niedrige Blumen, deren viele zusammen an einem Stengel wachsen.

Compagnonage, f. m. die Gesellenjahre; das heißt bei Handwerkern die vorgeschrriebene Zeit, während welcher man nach ausgestandenen Lehriahren als Geselle bei einem Meister arbeiten muß, ehe man selbst Meister werden kann. on n'est reçu maître dans ce métier qu'après trois ans d'apprentissage et deux ans de compagnonage.

Compaigner, v. a. A. satt souvenir le parti de qn., einem beistehen, jemandes Partie halten.

Compain, f. m. A. f. Compagnon.

Compan, f. m. (Handl.) so heißt eine kleine Silbermünze, die auf einigen Ostindischen Komtoirs, insonderheit zu Patave, gangbar ist, und ungefähr 9 Sous, 4 Deniers gilt.

Comparable, adj. a. (à q. ch.) à qn., welches mit etwas, mit einem kann verglichen werden; vergleichbar.

Comparablement, A. vergleichungsweise.

Comparager, v. a. A. f. Comparer.

Comparaison, f. f. Vergleichung, Gegen einanderhaltung; Gleichheit; Gleichniß. sans comparaison, hors de comparaison, vortreflich, das seines Gleichen nicht hat. sans comparaison; (aus Höflichkeit oder Ehrerbietung) ohne sich mit einander zu vergleichen. en comparaison de cela W. à comparaison, in Ansehung jenes T. comparaison d'écritures, Gegen einanderhaltung einer Schrift gegen ein Schreiben derselben Person, um zu sehen, ob es einerlei Hand sey. pièces de comparaison, Schriften, Dokumente, so auf die Art gegen die Hand einer Person sollen gehalten werden. P. toute comparaison cloche, oder il n'y a point de comparaison qui ne cloche, jedes Gleichniß hinkt: keine Vergleichung ist ganz vollkommen. toutes comparaisons sont odieuses, alle Vergleichen sind verhasst, d. i. wer zwei Personen mit einander vergleicht, der läßt gemeiniglich Befahr, die eine oder die andre dadurch zu beleidigen. trêve de comparaison oder point de comparaison, wir wollen keine Vergleichen machen. par comparaison, diese adverbialische Redensart bedeutet Vergleichungsweise: cette tapisserie ne paroît belle que par comparaison à adre avec celle là qui lui est inférieure, die Tapete kommt etnem nur alsdann schön vor, wenn man jene dort dagegen steht, welche freilich schlechter ist.

Comparant, ante, adj. T. der oder die, welche in Berichten erscheint.

Comparatif, ivo adj. was zu vergleichen dienet. un nom comparatif, une expression comparative.

Comparatif, f. m. T. zweite Vergleichungsstufe

**Kassell** eines Worts, Komparations; ces mots sont au comparatif.

**Comparativemacht**, adv. T. (bei dem Gelehrten) durch Vergleichung mit etwas andern.

**Comparence**, f. f. (Jurist) dieses Wort ist bei den Gerichten in der Normandie statt des Worts *présence* gebräuchlich. *jours de comparence* heißen daselbst die Gerichtstage bei dem Tribunal. *il doit comparence aux assises du Tribunal*, er soll sich bei der Sitzung des Tribunals mit einfinden, nämlich als einer der zu diesem Kollegio gehört. Von der Erscheinung der vorgeschiedenen Parteien aber sagt man *la comparution*.

**Comparer**, v. a. vergleichen gegen einander halten: *se comparer à qu.*, einem gleich seyn wollen.

**Comptes**, f. f. pl. (Jurist) so hießen ehemals gewisse Gülten oder Grundzinsen; worüber die Vicomtes zu Narbonne mit dem Bischof oder Erzbischof daselbst lange Zeit im Prozeß verwickelt waren:

**Comparution**, T. f. Comparution.

**Comparoir**, v. n. a. T. A. im Gerichte erscheinen. Ist nur im Injunktivo gebräuchlich: als *tu es assigné à comparoir*.

**Comparoître**, v. n. a. (bisweilen u. p.) T. id.

**Comparté**, f. f. T. Eingang bei den öffentlichen Ritterspielen und Turnieren.

**Compartiment**, f. m. Eine symmetrische Abtheilung regulärer Figuren heben einander: T. Anordnung, Aufsatzenlegung dieser Figuren, zu Auszierung eines Werks, als der Blumenbeete in Gärten: *compartiments de jardin*, regulär abgetheilte Felder in einem Garten: *compartiments de parterre*, die Abtheilung der Beete, die zusammen ein Parterre oder Lustgärtchen ausmachen; der Scheiben in Fenstern: *compartiments de vitres*; der Dachziegel, *compartiments de tuiles*, Vergoldung eines Buchs u. d. d. Feld derselben, *compartiment de feux*, Anordnung des Feisfeuers in den Pulverminen: *compartiments de russ*, regulär abgetheilte Gassen und Quartiere einer Stadt.

**Compartir**, v. a. F. dergleichen zierliche Anordnung, Antheilung machen.

**Compartiteur**, f. m. T. derjenige unter den Richtern, der eine besondere Meinung aufgebracht, darüber die Gerichtspersonen zertheilt sind.

**Comparuit**, f. m. T. geschriebenes Zeugniß; das einer vor Gericht erschienen, wenn nämlich sein Gegner sich nicht äussert hat; *il s'est muni d'un comparuit*.

**Comparution**, f. f. T. Erscheinung im Gerichte:

**Tome I.**

**Compas**, f. m. T. Zirkel, ein mathematisches Instrument, so allerhand Handwerksleute brauchen. it. *traasläde* der Schuster. it. Instrument der Juweliere oder Steinschneider, die Steine, die sie schneiden, abzumessen. — *de mer*, — *de route*, Seekompas. — *de variation*, Neilskompass. — *de tourneur*, — *de courbe*, Tasterzirkel. — *de proportion*, Proportionalzirkel; Schregemaß. — *à trois branches*, ein dreibeiniger od. dreischenklicher Zirkel. — *d'artisan*, ein Vogenzirkel: so heißt eine starke Art Steczirkel. — *à l'allemande*, so nennen die Franzosen einen Zirkel, dessen Schenkel ein wenig auswärts gekrümmt sind, so daß die Schenkelspitzen einander berühren. *à pointes changeantes*, ein Steczirkel oder Reißzirkel, woran man die spitze Hälfte des einen Schenkels heraus-schrauben und ein anderes Stück dagegen einschrauben kann. — *de trisection*, ein Dreitheilungszirkel, Instrument zu bequemer Abtheilung eines Zirkels in drei gleiche Theile. — *à pointes tournantes*, Zirkel mit Drehspitzen. — *à verge*, ein Stangenzirkel. — *à ressort*, ein Federzirkel. — *de réduction* oder *à coulisse*, ein Reduktionszirkel. (Buchsehmach.) *compas à lunette*, Brillenzirkel, der die Gestalt einer 8 hat, und zum Abmessen allerlei runder Dinge; Schrauben u. dergl. dient. (Ball- und Kastenmacher.) *compas*, das Punktholz. F. *faire tout par règle et par compas* oder *par compas et par mesure*, vorsichtig und mit Bedacht handeln. Sch. *il pèse toutes ses paroles et orache même par compas*, er wiegt vorher jedes Wort ab, was er sagen will, er huscht sogar nach dem Takt. *avoir le compas dans l'oeil*, ein richtiges Augenmerk haben; sonst *avoir le coup d'oeil juste*. Man sagt in der Manufakturssprache: *faire une étoffe sur le compas d'une autre*, einen Stoff obllig nach dem Muster eines andern machen.

**Compassé**, ée, adj. und part. pass von *compasser*; eine personne compassée oder *fort compassée*, eine Person, die in Allem sehr akkurat, oder auch, die allzu pünktlich ist: *tout bien compassé je trouve que tout*, alles wohl überlegt finde ich, daß u. nach einem gewissen Ueberschlag finde ich daß u.

**Compassement de feux**, f. m. T. Einrichtung der Laufener in den Pulverminen.

**Compassor**, v. a. abzirkeln; einrichten; einpassen. F. genau überlegen. *exorde compassé*, gezwungenes Exordium T. *compasser un livre*, ein Buch mit dem Zirkel abmessen, damit man es recht beschneidet; — *la moche*, die Lunte auf

den Hahn der alten Musketen so richten, daß sie auf die Pfanne schlägt. — les feux, die Laufener bei den Pulvermützen so richten, daß sie auf einmal losbrechen. — la carte, f. Pointer la carte. F. compasser ses actions, ses démarches etc. seine Handlungen, sein Betragen etc. wohl u. ordentlich einrichten. compasser bien son temps, seine Zeit wohl eintheilen. Compassion, f. f. Mitleiden. faire compassion, zum Mitleiden bewegen; it. so elend und schlecht seyn, daß man es nicht billigen kann. es discours, es raisonnent etc. fait compassion, das ist ein elendes Geschwätz, ein erbärmlicher Schluß etc. avoir compassion de qn., Mitleiden mit einem haben. regarder qn. d'un oeil de compassion. Plus on a été malheureux plus on est susceptible de compassion.

Compaternité, f. f. W. Sevatterschaft. Compatibilité, f. f. Abglskeit des Beisammenseyns, daß zwei Dinge beisammen seyn, sich vertragen können. lettres de compatibilité, schriftliche Erlaubniß vom Könige etc. zwei Bedienungen, die sonst bei Einem Manne nicht seyn können, zu besitzen. Im moralischen Sinne sagt man; compatibilité d'esprit, d'humeur, de caractère etc., eine natürliche Uebereinstimmung der Denkungsart, der Gefinnungen, der Neigungen, des Charakters etc. zweier Personen: il faut qu'entre amis il y ait compatibilité d'humeurs, unter Freunden muß eine Harmonie der Gemüther seyn.

Compatible, adj. c. was bei einem andern Dinge seyn, sich mit demselben vertragen kann. ces deux caractères ne seront jamais compatibles. Insonderheit ist das Wort compatible gebräuchlich, wenn von einem Amte, einer Bedienung, einer Pfunde, die von einerlei Person zugleich besessen werden darf, die Rede ist; und dann bedeutet es: in Einer Person vereinbar: ces deux charges ne sont pas compatibles. Eine Person darf nicht beide Ämter bekleiden.

Compatir, v. n. avec qn. avec q. ch., oder compatir ensemble, beisammen stehen: sich vertragen: — a q. ch. Mitleiden haben; Geduld haben. on doit compatir aux foiblesses humaines, man muß mit den Schwachheiten der Menschen Geduld haben. P. les sous nepeuvent compatir ensemble, die Narren vertragen sich selten zusammen.

Compatissant, ante, adj. verbale, mittelstlig. elle est compatissante, oder elle a le coeur compatissant; un regard compatissant.

Compatriote, f. c. Landsmann; eine Landsmanninn.

Compendium, f. m. (spr. Compendion) ein Auszug aus einem Buche.

Compensation, f. f. Ersetzung, Gegeneinanderhaltung. it. T. wenn die Gerichtskosten der streitenden Partheien gegen einander kompensirt werden, compensations de dépens.

Compenser, v. a. ersetzen; gegen einander halten; gutmachen; das Schlechte, den Mangel etc., so sich auf der einen Seite äußert, durch das Gute oder durch den Ueberfluß auf der andern Seite ersetzen. le gain de cette année compense la perte de la précédente, der diesjährige Gewinn ersetzt den vorigjährigen Verlust. Compérage, f. m. Sevatterschaft. P. tout se fait, va par compérage, oder par compère et par commère, alles geht nach Gung.

Compère, f. m. Sevatter. G. guter Freund, Vertrauter, Bekannter. sch. c'est un compère, er ist ein listiger Mensch, der seinen Schnitt zu machen weiß. G. c'est un bon compère, es ist der rechte lustige Bröder. Wibelhaft und gemeinlich im Zorn sagt man zuweilen: il n'y a ni compère ni commère, l'enfant est chrétien, hier gilt keine Vetterchaft.

Compérer, v. a. A. kaufen; verdienen; bezahlen; krasen.

Compersonnier, f. m. T. der mit einigen andern seine Güter gemein hat, und in Societät mit lebet (wie es in einigen Familien, um die Güter beisammen zu erhalten, an einigen Orten geschieht.)

Compétement, adv. W. genugsam; anständig; gehörig.

Compétance, compétence, f. f. T. Recht eines Richters, der befugt ist, in einer Sache zu erkennen und zu entscheiden. F. Gleichheit der Würde, des Standes etc. Fähigkeit von einer Sache zu reden; cette chose, cet ouvrage etc. n'est pas de sa compétence, er ist nicht fähig, nicht im Stande, oder auch, er hat keinen Verstand, er ist nicht berufen, hierüber ein Urtheil zu fällen. cela n'est pas de ma compétence, mir kommt es nicht zu, hierüber zu urtheilen.

Compétant, ante, oder compétent, adj. T. (meistens in Rechten) gehörig; rechtmäßig; partie compétante, der befugt und berechtigt ist zu streiten. F. fähig und geschickt von etwas zu urtheilen. il est jugé compétant de cette chose. er ist als ein Kenner von der Sache im Stande, davon zu urtheilen; er kann am besten davon urtheilen.

Compéter, v. n. T. W. (nur in dieser Phrase gebr.) ce qui lui peut compéter et appartenir, was ihm gehören oder zukommen kann.

**Compétiteur, compétitrice**, f. W. ein Konkurrent; ein Wettbewerber, der nach einer Ehrenwürde, Vortheil mitstrebet.

**Compagne**, f. m. Stadt in Frankreich.

**Compilateur**, f. m. Schreiber, der anderer Werke sammlet und edirt.

**Compilation**, f. f. dergleichen Sammlung, **Compiler**, v. a. in ein Werk zusammen sammeln.

**Compimiento**, T. f. Accomplissement.

**Compisser**, v. a. A. beissen.

**Comptalie**, f. m. pl. T. Fest, daß die alten Römer zu Ehren ihrer Hausgötter feierten.

**Comptalice**, adj. c. T. zu dem Feste der Hausgötter gehörig, dasselbe betreffend.

**Complaignant, ante**, adj. u. f. T. Kläger vor Gericht. la partie complaignante.

**Complaindre**, v. a. W. beklagen, beweinen, bedauern. se plaindre, v. r. W. sich beschweren, beklagen.

**Complainte**, f. f. T. gerichtliche Klage, sonderlich um bei dem Besitz einer geistlichen Pfründe geschürt zu werden; it. A. im pl. Klage. Klage lied.

**Complaire**, v. n-a sich gefällig erweisen; zu Gefallen leben. se complaire, v. r. an sich selbst an seinen Werken einen Gefallen haben.

**Complaisamment**, adv. W. gefällig, gefälliglich, willfährig, auf eine gefällige Art.

**Complaisance**, f. f. Willfährigkeit; Schmeichelei; Eigenliebe. Im pl. Wirkung der Willfährigkeit. it. in einigen biblischen Redensarten: die Liebe die Zuneigung, i. E. c'est mon fils bien-aimé, en lequel j'ai mis toutes mes complaisances, das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, d. i. welcher der höchste Gegenstand meiner Liebe und Zuneigung ist.

**Complaisant**, part. v. complaire; it. f. der einem fleißig aufwartet und ihm zu gefallen sich bemühet.

**Complant**, f. m. T. mit Weinstöcken oder Bäumen besetzter Ort, sonst un plant, un complant de vignes.

**Complauter**, v. a. T. mit Weinstöcken, Bäumen besetzen.

**Complanterie**, f. f. T. Recht, das einem Lehns Herrn zukommt, wegen der Aecker, die er zur Pflanzung der Weinstöcke oder Bäume einem überlassen hat.

**Complément**, f. m. W. die Erfüllung, das Höchste, die Vollkommenheit. T. das noch zu einem Dinge kommen muß, wenn es ein gewisses Ganze ausmachen soll; (Mathematik) complément d'un arc, (d'un angle) der Bogen, (die Anzahl der Grade) welche zu einem andern hinzukommen muß, wenn er den

vierten Theil eines Birkels (90 Grad) ausmachen soll; (Astronom) complément d'un astre; die Entfernung eines Sterns von dem Scheitelpunkte (Zerifikation) complément de la couronne, der Ueberschuß der Constante, oder die Verlängerung derselben bis an den Scheitelpunkt des nächsten Vollwerks. V. complément de beatitudo; Erfüllung der himmlischen Glückseligkeit.

**Complémentaire**, adj. completirend, ergänzend. jours complémentaires. Ergänzungstage sollen nach einem Dekret des Nationalkonvents vom August 1795, die bis dahin so genannten jours kumulotides genannt werden.

**Complet**, f. m. le complet d'un Régiment die Vollständigkeit eines Regiments: le non-complet des troupes, die Unvollständigkeit der Truppen.

**Complet**, etc., adj. ganz; völlig; vollkommen; dem nichts vom erforderlichen Zubehör fehlt. on lui a acheté un habit complet, man hat ihm ein vollständiges Kleid gekauft. la défaite des ennemis fut complète, die Feinde wurden auf's Haupt, vulgo: totaliter geschlagen. une victoire complète, ein vollkommener Sieg. elle rendra ma félicité complète, sie wird meine Glückseligkeit vollkommen machen. être complet, betrunken seyn.

**Complètement**, adv. W. Sch. gänzlich; vollkommenlich.

**Complètement** f. m. Ausfüllung, Ergänzung. (Buchhändl.) das Completiren eines unvollständigen Exemplars. (Kriegswesen) le complément des compagnies die Completirung der Compagnien.

**Compléter**, v. a. T. vollständig machen completiren. il y a ordre de compléter les troupes. Außer dieser Redensart und der Buchhändlersprache sagt man in der gemeinen Sprache besser rendre complet.

**Complexe**, adj. c. F. (Logik) aus zweien Wörtern oder Ideen zusammengesetzt. (Algebr.) quantité complexe, eine Größe, die aus verschiedenen Theilen besteht.

**Complexion**, f. f. angeborne, natürliche Art; Eigenschaft; Gemüths- oder Lebensbeschaffenheit; Gesundheit. il est d'une bonne, d'une foible complexion, er hat eine gute oder schwächliche Natur. cette Dame est de complexion libertine, diese Dame hat, vermöge ihres Temperaments, eine natürliche Anlage zu Ausschweifungen. it. Eigeninn.

**Complexionné**, ée, adj. T. (meist bei den Medicis) von gewissem Temperament.

wohl oder übel beschaffen. In der Hellsprache sagte man ehemals: mal complexionné, statt mal appris, mal instruit, schlecht belehrt, schlecht unterrichtet.

**Complexus**, f. m. T. das umschließende oder durchflochtene Mänslein hinten am Kopfe.

**Complication**, f. f. T. Vermischung: Häufung von zusammen gestoßenen Krankheiten; Lasten; Unglücksfällen. *il s'est trouvé par les informations qu'il y avoit complication de crimes*, aus dem Verhör hat sich's ergeben, daß mit dem angebeschuldigten Verbrechen noch strafbene andre schändliche Handel verknüpft sind. *une complication de malheurs*, ein Zusammenstoß von Unglücksfällen. *s'il n'y avoit pas complication de maladies on pourroit le guérir*.

**Complice**, f. m. adj. c. mitschuldig, Helfer einer bösen That. *il est complice de ce meurtre*, er ist mitschuldig an dieser Mordthat.

**Complicité**, f. f. W. Mitschuld; Mitsverbrechen; Theilnehmung an einem Verbrechen.

**Complies**, f. f. pl. (bei den Katholiken) die Komplete, oder diejenigen Gebete, die des Abends nach der Vesper den Schluß des täglichen Gottesdienstes ausmachen.

**Compliment**, f. m. Höflichkeit, Kompliment. *un compliment bien troussé*, ein kurzes und wohlgeordnetes Kompliment; Bezeugung der Freude, des Lobs etc. mit Worten; Anekdote an Vornehm; it. leeres Versprechen. *voilà un étrange compliment*, das war ein seltsame Reden. *sans compliment*, ohne Wesen, aufrichtig, offenherzig. *sans compliments*, oder *ne faisons point de compliments*, oder *trêve de compliments*, ohne Komplimente — lassen Sie uns keine Umstände mit einander machen. *rengrâmer son compliment*, sein Kompliment nicht anbringen, sondern zurückhalten, weil es gewisser Umstände halber nicht nöthig oder nicht schicklich ist. *rengrâmez votre compliment*, nehmen Sie Ihr Kompliment nur wieder zurück. *faire ses compliments*, seinen Gruß vermelden. *C. compliment de la place Maubert*, abgeschmackte Höflichkeiten, und nach Art der gemeinen Leute. Ehemals bedeutete *le compliment du Cordelier*, so viel als *un grand merci*, großen Dank, anstatt der Zahlung der genoßenen Mahlzeit.

**Complimentaire**, f. m. T. Vy. (bei Kaufleuten) derjenige von einer Handlungsgesellschaft, unter dessen Namen die Handlung geführt wird.

**Complimenter**, v. a. bei einem eine Höflichkeit, ihm zu gratuliren, halten etc. Wenn aber von traurigen Begebenheiten die Rede ist, so sagt man nicht leicht *complimenter qn. p. e. sur la mort de son épouse etc.* es müßte denn etwa ein Scherz geschehen, sondern man sagt: *faire son compliment de condoléance à une personne*. it. grüßen, bewillkommen. *nous irons ce soir le complimenter sur son arrivée*, diesen Abend wollen wir zu ihm gehn, und ihm zu seiner Ankunft Glück wünschen, ihn bewillkommen. *complimenter* steht auch bisweilen absolute: *J. E. j'ai cru qu'il ne finiroit pas de complimenter*, ich dachte, sein Komplimentiren nähme gar kein Ende. **Complimenté**, é, adj. und subst. der gar zu viel Komplimente macht; ein Erzkomplimentirer. *un complimenteur fatigant*; eine Dame *complimenteuse*.

**Complicqué**, é, adj. T. verwickelt; von Krankheiten, Sachen, Handeln etc. das bei vielerlei Umstände zusammen kommen: *cette maladie est complicquée*, es sind bei dem Patienten verschiedene Krankheiten zusammengeflochten. *le sujet de cette pièce est bien complicqué*, oder *trop complicqué*, das Sujet in diesem Stück ist zu sehr verwickelt. *cette affaire est complicquée*, das ist ein weitläufiger; verwickelter, verwickelter Handel. (Ehrlurg.) *une continuation complicquée*, eine complicirte Kontusion, wo mehrere Theile angegriffen und verletzt sind.

Relativer Unterschied zwischen *complicqué*, in einander gestochen, und *impliqué*, eingestochen: Sachen, Handel oder facta, heißen verwickelt oder in einander gestochen (*complicqués*), wenn sie mit einander vermischt sind und von einander abhängen. Versehen sind in Sachen, in Handel oder facta verwickelt oder eingestochen (*impliquées*); wenn sie mit daran Schuld sind; oder sonst Antheil daran genommen haben. Sehr verworrene Sachen, oder in einander verwickelte Handel (*choses complicquées*) bleiben denen dunkel, die nicht Einsicht oder nicht Belehrung genug haben, um sie zu entwickeln. Wer oft mit unbesonnenen Leuten umgeht, kann, ohne es sich verneht, in einen verdrießlichen Handel mit verwickelt oder eingestochen werden (*impliqué*). Ein geschickter Advokat kann in seinem mündlichen oder schriftlichen Vortrag oft die verworrensten Handel, les affaires les plus *complicquées*, auseinander setzen, sich verständlich, klar und deutlich machen. Es

ist sehr gefährlich, in die Verbrechen der Großen mit verwickelt (*impliqué*) zu seyn. *complicé* hat ein Substantivum das gebräuchlich ist, nämlich *la complication*; hingegen kein gebräuchliches Verbum; denn man sagt nicht *complicuer*, wenigstens nicht richtig. *impliquer* hat kein gebräuchliches Substantivum, man sagt nicht *implication*; hingegen hat es ein gebräuchliches Verbum, nämlich *impliquer*.

**Compliquer**, v. a. W. zusammenfassen, fügen, stoßen. *compliquer qn. dans des mauvaises affaires*, einen in böse Hände del mischen, ziehen.

**Complot**, f. m. böses und heimliches Vorhaben: Anschlag. F. und W. ein Ball, oder runder Knaul. Das t wird in *complot* nicht ausgesprochen.

**Comploter**, v. a. et n. einen bösen Anschlag anstellen, اسپinnen. *il avoient comploté la perte*, sie hatten unter einander verabredet, ihn gemeinschaftlich zu kürzen, zu Grunde zu richten. *comploter* steht auch zuweilen absolute ohne regimen, z. E. *ils furent convaincus d'avoir comploté ensemble*, sie wurden wegen ihres Komplots überführt. Wenn *comploter* vor einem Infinitivo steht, mit dem es einen Sinn formirt, so verbindet es sich mit diesem Infinitivo durch *de*: *ils avoient comploté de la ravir*, sie hatten's mit einander angelegt, sie zu entreführen.

**Comploter**, f. m. G. ein Verschwörer.

**Complute**, f. f. die Stadt Alcalá de Henares in Neu Kastilien in Spanien; la Bible de Complute, *Biblia Complutensis*.

**Compoix**, A. ein Register, Rechnungsbuch.

**Compon**, f. m. A. (Wapen) ein Stück von unterschiedenen Arten viereckiger Abtheilungen; wechselseitig von andern Farben und Metall.

**Componction**, f. f. T. Herzensreue und Buße. *être pénétré de sentimens de componction*. In der musikalischen Theologie bedeutet zuweilen *componction* eine mit einer Art Ekstase verbundene wehmüthige Traurigkeit über das herrschen der ungütlichen Wesen; aber die Verblendung der Menschen u.

**Composé**, ée, adj. T. (Wapen) zusammengefest.

**Composende**, f. f. T. gewisse Sporteln am päpstlichen Hofe, welche in Sachen, die keine festgesetzte Taxe haben, erlegt werden müssen.

**Componure**, f. f. T. f. Compon. **Composit** hat rapport, Proportion Verhältniß.

**Comporte**, f. f. (Weinhandel) so nennt

der Landmann im Oberlande eine Art Fäßchen oder kleiner Eßbäßen.

**Comportement**, f. m. W. Ausführung.

**Comporter**, v. a. et n. leiden, zulassen. *se comporter*, y. r. sich auführen, sich verhalten. *T. vendre un héritage ainsi qu'il se pourroit écomporter*, eine Erbschaft so verkaufen, wie sie sich anjago im Stande befindet.

**Composé**, ée, part. u. adj. (außer Bedeutung seines verbi) nombre composé, Zahl, die auch durch andere Zahlen als die Einheit kann ausgemessen werden. *homme composé*, ernsthafter und sittsamer Mensch. *il. der etwas gezwungenes an sich hat*, it. abgejirkelt. *être composé* oder *avoir l'air composé*, ernsthaft, sittsam, verständig ansehehn. *il. ein ernsthaftes Wesen affectiren*, sich altsittig anstellen, n. dergl. *être composé de q. ch.* aus etwas bestehen. *T. sens composé*, (Logik) Verstand, der aus allen Worten eines Vortrags zusammengekommen, entsteht. (Votan) *leur composé*, eine zusammengefestete Blume; d. i. die aus vielen Blümchen, oder aus vielen Halbblümchen, oder aus beiden zu einem besteht. *feuille composée*, ein zusammengefestetes Blatt, d. i. dessen einfacher Stiel mehr als ein Blatt trägt. *tige composée*, ein Stamm oder Stengel, der sich in verschiedene Aeste vertheilt. (Pharm.) *medicament composé*, ein zusammengefestetes Arzneimittel, das aus vielerlei Sachen zubereitet ist. (Juris) *intérêt composé*, Zinsen, die mit zum Kapital geschlagen sind.

**Composé**, f. m. ein zusammengefestetes Ding.

**Composer**, v. a. zusammensetzen; ein gelehrtes Werk, Arbeit, Medicament u. d. fertigen; eine Zahl, Gesellschaft u. d. ausmachen; seine Sitten, Thaten, Worte u. d. einrichten; *composer son visage*, oder *se composer*, sich gut, sittsam, ernsthaftig u. d. stellen, eine histoire ein Händchen, Lügen erdenken. *composer un différend*, einen Streit schlichten. *T. Notiz zu einem musikalischen Stück aufsetzen*, *composer une pièce de musique*, oder *schlechtweg composer*, ein musikalisches Stück komponiren. *composer sur le clavecin*, nach dem Klavier komponiren; d. i. beim Komponiren sich des Klaviers bedienen. Aber Klavierstücke machen heißt *composer pour le clavecin*. (in der Druckerei) setzen. F. Sch. *composer des almanacs, Kalender machen*, *Grillen fangen*; in tiefen Gedanken seyn. (Handl.) *composer la cargaison d'un vaisseau*, die verschiednen Waaren, die auf's Schiff geladen wer-



ben sollen, zusammen in Ordnung legen. composer le fond d'une boutique, den Vorrath der Waaren eines Ladens in Sortimenter zusammenbringen. composer une facture, eine Faktur oder ein Waarenverzeichniß machen. composer une somme totale, eine Totalsumme ziehen.

Composer, v. n. sich setzen, sich vergleichen; handeln mit seinen Schuldleuten ic. it. V. mit den Feinden, um sich zu ergeben ic. il compose, er schreibt.

Compositeur, f. m. Soh. u. S. elender Skribent, der nichts tüchtiges schreiben verfertigt. un compositeur de chansons, ein Reimschmidt. un compositeur d'almanacs, ein Kalendermacher, ein Griffenbänger.

Composito, adj. c. et f. m. T. (Bauk.) vermischte Ordnung.

Compositeur, f. m. der Konseker, der Komponist, der Verfasser eines musikalischen Stücks. amiable compositeur, der einen Streit gütlich beilegt. T. (in der Musik) Komponist. (in der Buchdruckerei) Setzer.

Composition, f. f. Zusammenfetzung; it. das aus vielen Stücken zusammengesetzte Werk selbst; Verfertigung einer gelehrten Arbeit; eines musikalischen Stücks; Ausarbeitung einer Sache; zierliche Anordnung einer oratorischen Rede; Vermischung der Arzneien; Argument, das man den Schülern zu elaboriren giebt; Erfindung und gute Stellung der Theile eines Gemäldes; Vertrag, gütlicher Vergleich. se rendre à composition; stre homme de composition, de bonne composition, mit sich handeln lassen. T. (in der Buchdruckerei) Zusammenfetzung der Buchstaben. (bei den Voglern) Futter für die Vögel, das aus vielen Dingen besteht. (in der Feuerwerfkunst) der Saß, womit Raketen, Feuerkugeln ic. gefüllt werden.

Composoir, f. m. T. Setzbret bei den Buchdruckern.

Compost, f. m. T. (Gewesen) Wissenschaft die Zeit zu rechnen, Tage des Mondes und Ebbe und Fluth zu finden. it. guter Zustand eines Alters.

Compostelle, f. f. Kompostella, Hauptstadt in Gallicien in Spanien.

Composter, v. a. einen Acker in guten Stand setzen.

Composteur, f. m. T. Winkelhaken der Schriftsetzer. (Schriftgießer) composteur, der Winkelhaken, d. i. ein langes hölzernes Lineal, in dessen rechtwinklichten Ausschnitt man eine lange Reihe Lettern hineinsetzt, um ihre breite Zeichen recht abt zu beschaben, so daß auf

keiner Seite der Lettern eine ranke Ungleicheit übrig bleibt. Der Schriftgießer nennt diese Arbeit das Ferrigemachen: donner aux lettres les dernières façons. (Seidenmanuf.) composteur, ein hölzernes Stäbchen, mit welchem die Gänge der Letternfäden um den Haspel geschlagen werden.

Compôt, f. m. T. f. Compost.

Compotateur, f. m. ein Schwanzer, Schwelger.

Computation, f. f. T. Schmans, Gelag.

Compôte, f. f. gewisse Art junge Tanden zubereiten, als gedämpfte; on nous sert des canards, des pigeons en compôte. it. eine Art Konfekt vom Obß, das nicht so lange gekocht wird, als das, welches man lange aufheben will. Die Art, dergleichen eingemachtes Obß, oder auch die noch frischen Früchte mit einem Zusatz von Zucker und Butter als ein gedämpftes oder geschmortes Essen zuzurichten, wird ebenfalls eine compôte genannt. Daher kann man in zweierlei Verstande sagen: des pommes, poires etc. en compôte, oder une compôte de pommes, de poires etc. P. G. avoir les yeux, le visage à la compôte, en compôte, von Schlagen blaue Augen haben; ganz blau im Gesichte seyn. on lui a mis la tête en compôte, cette viande est en compôte, dies Fleisch ist zu viel gekocht.

Compôtier, f. m. eine Kompotierr; eine Schale, worin die Kompoten oder eingemachten Früchte auf die Tafel gesetzt werden.

Compoü, f. m. T. Oberrath in Ehing, der über die öffentlichen und kaiserlichen Gebäude gesetzt ist.

Compréhenseur, f. m. T. der in dem Stande der ewigen Freude ist: im Gegensatz der voyageurs oder Vilgrimmer, die noch hienieden auf Erden wallen. (das h. ist in diesem Worte stumm, so wie auch in den zwei folgenden Wörtern).

Compréhensible, adj. c. was leicht zu begreifen, auszubedenken ist. Dies Wort ist fast nur alsdann gebräuchlich, wenn es mit einer Negation verbunden steht: cela n'étoit pas compréhensible.

Compréhension, f. f. T. Kraft des Verstandes, wodurch man etwas begreift, ausdenket. il n'a pas la compréhension henreuse, oder il est de dure compréhension, er kann nicht allzumahl eine Sache begreifen. ic. völlige Erkenntniß. Daher nennen die Theologen den Zustand der zum Seligmachenden Aufstehen gelangten heiligen la compréhension, (Rhetor.) compréhension, eine Reden



**Kogn**, die in einer Art Kettenzwang be-  
steht.

**Comprendre**, v. a. in sich halten; fassen;  
begreifen; erdenken: in einer Schrift  
Weldung thun. il a compris dans la  
quittance tout ce qui lui étoit dû, er  
hat in seiner Quittung alles dessen Er-  
wähnung gethan, was man ihm schuldig  
war. A. mit dem Verstande begreifen:  
darunter verstehen. se comprendre, v.  
r. sich fassen.

**Compresse**, f. f. T. Drucktücher, Bausch-  
lein, Polsterchen, das die Wundärzte  
über eine Wunde legen.

**Compressibilité**, f. f. T. Eigenschaft eines  
Körpers, der sich zusammendrücken läßt.

**Compressible**, ad., c. T., das sich zusam-  
mendrücken läßt.

**Compressif**, ive, adj. (Chirurg.) was zur  
Zusammendrückung aneinander gewich-  
ner Theile dient: bandage compressif,  
appareil compressif.

**Compression**, f. f. T. das Zusammendrük-  
ken. (Kriegs.) heißt globe de compres-  
sion, der sphärische Druck, welchen das  
Erdrück bis auf eine gewisse Weite in  
der Runde umher von dem entzündeten  
Pulver leidet, wenn man eine Minen-  
kammer sprengt.

**Comprimer**, v. a, T. mit Gewalt zusam-  
mendrücken oder zusammenpressen. on  
comprime l'air.

**Compris**, part. f. Comprendre. y com-  
pris, mit darin begriffen. non com-  
pris, ausgeschlossen, ausgenommen.

**Compromettre**, v. n. compromittiren: mit  
einander sich vergleichen, das eine streiti-  
ge Sache von einem Schiedsmanne  
ausgesprochen werde.

**Compromettre**, v. a. qn. in Gefahr  
setzen, einige Verdächtigkeit zu empfin-  
den; — son honneur, se ne Ehre wa-  
gen; — la dignité, etwas, das seiner  
Würde unanständig ist, verrichten. In  
diesem Sinne sagt man auch: le compro-  
mettre, elle ne se compromettre jamais,  
sie wird nie etwas thun, das ihrer Ehre  
nachtheilig werden kann. le compro-  
mettre avec qn., sich mit einem in un-  
anständigen Streit einlassen.

**Compromis**, f. m. Vergleich zweier oder  
mehrerer Personen, eine streitige Sache  
von Schiedsleuten aussprechen zu lassen.

**F. mettre qn. oder l'honneur de qn. en  
compromis**, f. Compromettre qn. met-  
tre q. ch. en compromis, etwas streitig  
machen; it. von Schiedsleuten ausmachen  
lassen. T. compromis, (bei geistlichen  
Mietern) Vollmacht, welche von denen,  
die das Wahlrecht haben, einem oder  
wenigen gegeben wird, auf ihr Gewis-  
sen den Würdigen zu wählen. Election

par compromis, auf solche Art ge-  
schene Wahl.

**Compromissaire**, adj. c. W. (Jurist) in  
einigen Provinzen sagt man: juges com-  
promissaires. statt juges arbitres,  
Schiedsrichter. sentence compromis-  
saire, statt sentence arbitrale, ein  
schiedsrichterlicher Ausspruch.

**Comprocteur**, f. m. von Kardinalen, die  
mit einem andern zugleich Schutzherrn  
eines Landes oder Bisthums sind.

**Comprovincial**, adj. m. der aus derselben  
Provinz her ist. Dies Wort ist nur im  
Styl der Geistlichkeit üblich, und wird  
nur von Bischöfen gesagt, die aus ei-  
nerlei Provinz oder Hauptstadt her sind.

**Comptabilité**, f. f. dieser bei den Cham-  
bres des Comptes gebräuchliche Aus-  
druck bedeutet die zu berechnende Einnah-  
me und Ausgabe; die Natur u. Eigen-  
schaft, vermöge welcher sich eine Sache  
zur Berechnung qualificirt.

**Comptable**, adj. u. f. c. (spr. das R. nicht  
aus) der Rechnung ablegen muß; Re-  
chenschaft von etwas geben soll; der auf  
Rechnung steht. quittance comptable,  
richtige Quittung, die in gehöriger  
Form abgelegt ist.

**Comptable**, f. f. T. W. (in Bourdeaux)  
das Haus, wo die auf die Waaren ge-  
setzte Accise oder Auflagen gezahlt  
werden.

**Comptant**, adj, argent comptant, baares  
Geld, f. Argent. it. adv. payer com-  
ptant, baar bezahlen. acheter comptant,  
um baar Geld kaufen. F. payer qn.  
tout comptant, einen mit baarer Mün-  
ze bezahlen.

**Comptant**, f. m. baares Geld. G. avoir  
du comptant, baares Geld haben. T. or-  
donnance de comptant, königliche Ver-  
ordnung, etwas aus der Schatzkammer  
zu geheimen Sachen zu zahlen. petit  
comptant, Haus, wo aus der Abnial-  
Schatzkammer solche Anweisungen, die  
unter 1000 Französische Livres sind, und  
grand comptant, wo die Anweisungen  
über 1000 Livres bezahlt werden.

**Compte**, f. m. Rechnung: Zahl, Anzahl;  
Rechenschaft. il ignore le compte de  
son argent, er weiß selbst nicht, wie  
viel Geld er hat. ce compte n'est pas  
juste, diese Rechnung ist nicht richtig.  
Je compte se trouve, die Rechnung trifft  
zu. faire le compte avec qn., sich mit  
einem berechnen. vuidér le compte avec  
qn., mit einem völlig abrechnen, die  
Rechnung mit jemand abschließen. com-  
pte numéraire heißt die Berechnung ei-  
ner oder mehrerer Summen nach livres,  
sous und deniers, oder nach Thalers  
Groschen und Pfennigen u. f. m. com-

pro rompu, eine Rechnung mit Brüche  
 oder gebrochenen Zahlen, oder auch nur  
 eine ungleiche Zahl, eine Zahl, die nicht  
 voll oder rund ist, im Gegensatz von ei-  
 ner runden oder vollen Zahl, compte  
 rond, compte borge, so nennt man  
 im familiären Styl eine Rechnung, wo  
 viele Brüche sind. Oder auch eine dunkle  
 verwickelte Rechnung. compte rond,  
 heißt eine volle runde Zahl, d. i. eine  
 aus lauter Zehnen, Hunderten, Tau-  
 senden ohne Brüche zusammengesetzte  
 Zahl. Ferner heißt es eine gerade Geld-  
 summe, d. i. wobei in Ansehung der  
 Münzsorten keine Brüche vorkommen, und  
 endlich eine gerade Rechnung, d. i. wo  
 Einnahme und Ausgabe mit einander  
 aufgehen. rendre compte, Rechnung  
 ablegen. chambre de comptes, Rech-  
 nungskammer. maitre des comptes,  
 ein Rentmeister. affirmer un compte,  
 die Richtigkeit einer Rechnung beschwö-  
 ren. apostiller un compte, zu jedem  
 Artikel einer übergebenen Rechnung  
 etwas annotiren. verifier un compte,  
 eine Rechnung untersuchen, ob sie richtig  
 sey. débattre un compte, eine Rechnung  
 anfechten. apurer un compte, eine Rech-  
 nung parificiren. clore un compte, ei-  
 ne Rechnung völlig abschließen und den  
 Rückstand festsetzen. l'ordre d'un com-  
 pte, die Ordnung, in welcher eine Rech-  
 nung abgefaßt ist. ligne de compte, die  
 auf den weißen Rand eine Rechnung  
 eingeschriebene Summe. mettez cela  
 en ligne de compte, bringen Sie das in  
 Rechnung; stellen Sie es à conto oder  
 auf Rechnung. compte de cleid à mai-  
 tre, heißt eine Rechnung, wo der Rech-  
 nungsführer allen Gewinn, alle Kosten  
 und Schaden u. d. er bei dem ihm auf-  
 getragenen Geschäfte hat haben können,  
 seinem Herrn oder Kommitenten verrech-  
 net oder in Einnahme und Ausgabe  
 bringt. (Handl.) compte, eine Rechnung,  
 ein Conto. Im weitläufigsten Sinne be-  
 deutet dieses Wort jeden Zusammenhang,  
 den ein Kaufmann in Handlungsgeschäf-  
 ten mit einem Dritten hat. compte de  
 capital, das Kapitalcontto. compte par  
 schelette, eine Rechnung, in welcher  
 von Jahr zu Jahr die Ausgabe von der  
 Einnahme abgezogen wird. compte de  
 profits et de pertes, das Gewinn- und  
 Verlustcontto. compte de bilan, die Bi-  
 lanzrechnung. livres de compte, Rech-  
 nungsbücher. bordereau de compte, ein  
 Extrakt oder Auszug aus einer Rechnung.  
 compte par bref élar, eine Rechnung,  
 die nur auf einem einzelnen Zettel über-  
 geben ist, im Gegensatz von compte en  
 table, eine vorchriftsmäßige Rechnung,

welche ausführlich die Ausgabe und Ein-  
 nahme zeigt. debet de compte, das De-  
 bet einer Rechnung, d. i. die Summe,  
 um wie viel die Einnahme größer ist, als  
 die Ausgabe. soldé de compte, das  
 Saldo der Rechnung, d. i. die Summe,  
 um wie viel nach liquidirter Rechnung  
 das Debet größer als das Credit, oder  
 umgekehrt, ist. ouvrir un compte, ei-  
 ne Rechnung eröffnen oder anfangen, d. i.  
 sie das erste mal in's Handbuch einzutragen,  
 indem man den Namen der Person, mit  
 welcher man in Rechnung tritt, einzeich-  
 net, und alle diese Person betreffende Ar-  
 tikel in's Debet oder in's Credit bringt.  
 passer en compte, einem für die ihm  
 schuldige Summe in Rechnung haften.  
 coucher une somme sur un compte, die  
 Summe in's Debet oder Credit des  
 Buchs eintragen. pointer les parties  
 d'un compte, die Rechnungspartikel punk-  
 tiren, d. i. neben jedem Artikel einer  
 Rechnung, die z. E. der Buchhalter nach-  
 gesehen hat, einen Punkt machen, zum  
 Zeichen, daß es richtig zutrefte. solder  
 un compte, eine Rechnung saldiren, d. i.  
 sie festsetzen und die Bilanz ziehen. ar-  
 Würfe von 1 und 2, 3 und 3c., d. i. ei-  
 ne gewisse kleine Anzahl Münze, die man  
 beim Geldzählen mit einander aus der  
 Hand wirft, und die nach verschiedenen  
 Wiederholungen der Würfe die verlangte  
 Summe ausmachen. en comptant cinq à  
 cinq il faut vingt comptes pour faire  
 cent, wenn man je 5 und 5 zusammen-  
 nimmt, so gehören 20 Würfe dazu, um  
 die Zahl 100 zu bekommen. ii. Nachricht,  
 Bericht. M. Kurz, Vortheil. bois de  
 compte, Holz, so nach der Zahl, nicht  
 nach dem Raaf, verkauft wird, Schach-  
 holz. (Papierhändler) papier de com-  
 pte, Rechnungspapier: so heißen verschie-  
 dene Sorten groben Papiers, welche ge-  
 meinlich zu Rechnungen und Kauf-  
 mannsbüchern gebraucht werden. grand  
 compte ist einerlei mit Carré; moyen  
 Compte, oder schlechtes Compte, oder  
 Pomponne, soll nach der Verordnung  
 19 Zoll breit, 14 Zoll 2 Lizen hoch, und  
 im Ries 20 Pfund schwer seyn.

In der gemeinen Sprache kommen fol-  
 gende theils proverbialische, theils figür-  
 liche Redensarten vor. à tout bon com-  
 pte revenir, d. i. man behält immer das  
 Recht, das, was man ausgerechnet hat,  
 noch einmal zu rechnen. ii. wenn man auch  
 noch so gut gerechnet zu haben glaubt,  
 so thut man wohl, es noch einmal zu  
 überrechnen. Im ähnlichen Sinne sagt  
 man auch: du méchant compte on re-  
 vient au bon. les bons comptes sont les  
 bons amis, richtige Rechnung macht gut

ge Freundschaft; einem richtigen Zähler parzt man ein andermal gern wieder c'est un homme de bon compte, erhält seine Rechnung richtig, er ist ehrlich und billig in seinen Rechnungen; es ist gut in Berechnung mit ihm auszukommen, u. dergl. avoir une chose à bon compte, eine Sache wohlfeil gekauft haben. faire une chose à bon compte, eine Sache thun, ohne sich um die Folgen zu bekümmern. vivre à bon compte, eine Sache nicht theuer bezahlen dürfen. it. in den Tag hinein leben, immer auf Conto los gehen, ohne sich um's Bezahlen zu bekümmern. Im letztern Sinne sagt man auch: manger et boire à bon compte; rire, se rejouir à bon compte. ce marchand fait bon compte. Dieser Kaufmann giebt seine Waaren wohlfeil. parier librement sur le compte de qn., frei von jemand reden; vulgo; durch die Hechel ziehen. mettre qn. ch. sur le compte de qn., einem etwas anrechnen, d. i. die Schuld auf ihn schieben. prendre une chose sur son compte, eine Sache auf sich nehmen. il est bien loin de son compte, er hat sich recht verrechnet; er hat sich in seiner Hoffnung betrogen, oder auch: er ist noch weit von der Erreichung seines Zwecks entfernt. à mon compte, à votre compte, à son compte, meiner, Ihrer, seiner Rechnung oder Reinnung nach; so wie ich, Sie, er, du, die Sache einsehen, begreifen, verstehen. si cela est ainsi à votre compte, cela n'est pas de même au sien. à ce compte, dieser Rechnung, diesem Ueberschlag nach, solchemnach, solchergestalt, auf diese Weise, wenn es so zugeht, wenn es so beschaffen ist. faire son compte, oder trouver son compte à q. ch., seine Rechnung bei einer Sache finden; seinen Vortheil dabei machen. trouver son compte dans la retraite, seine Zufriedenheit in der Einsamkeit finden. trouver son compte avec qn., mit einer Person wohl zurecht kommen, wohl mit einem fahren. Zuweilen bedeutet faire son compte, sich Rechnung auf etwas machen; il ne faut pas faire votre compte sur la parole de cette femme, auf die Versprechungen dieser Frau müssen Sie nicht bauen. F. avoir son compte, haben, was man wünscht oder verlangt; sein reichliches Auskommen haben. chacun veut avoir son compte, jeder will das Seinige haben; niemand will sich gern von seinem Vortheil was vergeben, u. dergl. Ehemals sagte man pöbelhaft: le compte à Joan Bertant vingt et onze, d. i. just so viel als noch nöthig ist, um die verlangte Zahl voll zu haben, oder

die Rechnung schließen zu können. attendre bien son compte, sich auf seinen Vortheil wohl verstehen. il en a pour son compte, oder il en tient pour son compte, oder c'est pour son compte, er hat es weg, er ist gartig dabei weggekommen; so sagt man förmlich und im familiären Styl von einer Person, der ein Unglück begegnet ist, z. E. die bestohlen worden ist, die eine Tracht Schläge bekommen hat, u. Im niedrigen Scherz sagt man auch; elle en a oder elle en tient pour son compte, statt elle est grasse. faire compte, oder tenir compte d'une personne od. d'une chose, viel von einer Person oder Sache halten, sie hochachten. tenir compte de la réputation. Je ne tiens nul compte de cela, ich achte dies für nichts; ich mache mir gar nichts daraus; ich bekümmere mich nicht darum, u. dergl. elle ne tient pas compte d'elle, sie hält nichts auf sich; oder sie ist ein bißchen salopp in ihrem Anzuge. tenir compte à qn. de qn. ch., einem etwas Dank wissen, sich einem wegen einer Sache verbunden erkennen. ne tenir ni compte ni mesure, sehr unordentlich in seinen Sachen sein; alles drunter und drüber gehen lassen. rendre compte d'une affaire, Rechenschaft von einer Sache ablegen. Zuweilen sagt der Pöbel: rendre compte, statt rendre gorge, sich speien. Man sagt: "il est trésorier sans rendre compte, er macht mit dem ihm anvertrauten Gute was er will, und legt nie Rechnung ab. mettre q. ch. en ligne de compte, etwas mit in Rechnung bringen; dies bedeutet im förmlichen Sinne: eine Sache mit in Betrachtung ziehen. Auch sagt man bald drohend, bald aus Höflichkeit: je mettrai cela en ligne de compte, ich will es einstweilen aufschreiben. au bout du compte, endlich, mit Einem Wort, nach diesem allen, alles wohl ordnen; vulgo: und wenn man die Sache beim Lichte betrachtet. Mit dieser adverbialischen Redensart pflegt man gewisse Schlüsse, mit dem, was man kurz vorher gesagt hat, zu verbinden. au bout du compte il est tems de terminer cette affaire. Ehemals sagte man auch en fin de compte, statt au bout du compte. à compte, auf Abschlag, auf Abrechnung. travailler à compte de es qu'on a reçu d'avance, den empfangenen Vorschuß abarbeiten. In eben diesem Sinne wird à compte auch als ein Substantivum gebraucht: il a reçu plusieurs, à comptes, er hat zu verschiedenen malen etwas auf Abschlag bezahlt bekommen.

**Compto-pas**, f. m. T. Schrittzähler, eine Art Uhrwerk, die Zahl der Schritte abzumessen.

**Compté**, ee, part. ct. adj. gezählt, gerechnet; *marcher à pas compté*, P. sehr gezwungen einhergehen; *à brebis comptées le loup en mange bien une*, P. die gezählten Schaafe frist der Wolf auch; *tout bien compté et rabattu*, P. alles wohl überlegt und bedacht.

**Compter**, v. a. (spr. das p nicht aus) zählen; rechnen; Rechnung ablegen; zählen. Man sagt von einer Frau, die ihrer Niederkunft sehr nahe ist: *elle ne compte plus les jours*, sie hat ausgerechnet. Der Pöbel sagt: *prendre l'argent sans compter*, das Geld ungezählt nehmen, d. i. stehlen. F. *vous ne comptez pas bien*, ihr irrt euch, oder auch: ihr bringt die Sache anders vor als sie ist. *compter par tête*, Mann für Mann rechnen, nach den Köpfen rechnen. Diese Redensart bedeutet bei Gastwirthen: die Rechnung nach der Anzahl der Gäste einrichten; so wie hingegen *compter par pièces*, bedeutet: die Rechnung nach der Anzahl der Schüsseln oder der aufgetragenen Speisen einrichten. Wenn jemand in seiner Erzählung alles erregt, und eine unwahrscheinlich große Anzahl angiebt, so pflegt man den Aufschneider mit folgender Formel zu unterbrechen: *sans compter les femmes et les petits enfans*. Im Kaufmannssprache kann *compter uno choso à qn.* auch so viel bedeuten als: *lui en tenir compte*, die Sache oder Summe, die wir von unserm Freund empfangen haben, zu Buch bringen; den Freund deshalb kreditiren, d. i. notiren, daß er so und so viel dafür von uns zu fordern habe: *je vous ai comptés dix Louisd'or* que vous m'aviez prêtés, die zehn Louisd'or, die Sie mir geliehen haben, habe ich notirt. Man sagt von einer Person, die einen sehr langsamem Gang hat: *elle compte ses pas*; von einem Geizigen, *il compte les morceaux*. E achten, schätzen. *compter tous les pas d'une personne*, auf alle Handlungen einer Person sehr genau Acht geben. *compter pour rien*, für nichts achten. *sur qn. sur. q. ch.*, sich verlassen, bauen. *je compte de partir demain*, ich denke gewiß, morgen abzureisen. *on le compte pour mort*, man hält ihn für todt. P. *quand on compte sans son hôte*, on *compte deux fois*, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich.

**Compteur**, f. m. (Handl.) der Auszahler, derjenige, welcher auszahlt, oder Zahlung leistet. i. ein Geldzähler. Ehemals nannte man auch un *compteur* einen

großen Schwäger oder Prahler; un *compteur d'horloge*, ein Schmarotzer. In Paris heißen. *Jures compteurs et dechargeurs de poisson de mer frais, sec et salé*, gewisse Polizeibediente, welche alle in den Häfen ankommende Fische abladen und zählen müssen.

**Comptoir**, f. m. T. Schreibisch der Kaufleute, darauf sie ihr Geld zählen. u. Kaufhaus, Niederlage, Faktorei, sonderlich in Indien.

**Comptoriste**, f. m. T. Buchhalter.

**Compulser**, v. a. T. die Vorlegung einer Schrift von einem Notario, Stadtschreiber u. durch obrigkeitlichen Befehl erzwingen.

**Compulseur**, f. m. war (unter dem Römischen Kaiser) der in den Provinzen die Steuern und Abgaben eintreiben mußte; u. (in den Klöstern) der den Mönchen ein Zeichen zu Abwartung des Gottesdienstes gab. Bei den Goten hieß *compulseur* einer, der die Soldaten zum Zechen anspornen mußte.

**Compulsoire**, f. m. T. obrigkeitlicher Befehl, einen Notarium zur Vorlegung einer Schrift zu zwingen. G. *compulsoir de bétailles*, Würste, Schinken, die zum trinken anreizen.

**Comput**, f. m. T. Ausrechnung der Feiertage, der Veränderungen des Mondes u. im Kalender.

**Computiste**, f. m. T. der eine dergleichen Ausrechnung macht.

**Comtal**, ale, adj. W. was einem Grafen gehört, gräflich. *taille comtale*, Steuer, die einem Grafen zutritt.

**Comtat**, f. m. T. die Grafschaft Avignon in Frankreich, die sonst dem Papst gehörte.

**Comtadin** oder **Contadin**, ine, adj.. T. der aus dieser Grafschaft ist.

**Comte**, Comtesse, Graf, Gräfin. *Comte de Lyon*, Kanonikus der Domkirche zu Lyon. *Comte du St. Empire*, Reichsgraf. *Comte Palatin*, Pfalzgraf.

**Comté**, f. m. (bisweilen f.) Grafschaft. un *Comté-Pairie*, f. eine Grafschaft, die zugleich eine Pairchaft ist. *la Comté*, oder *la Franche-Comté*, ein Stück von der Grafschaft Burgund, wovon die Stadt *Besançon* die Hauptstadt ist.

**Comtois**, oder **Franc Comtois**, oise, adj. u. f. der aus der Franche-Comté ist.

**Commune**, f. Commune.

**Comus**, f. m. (Man spreche das a mit aus) Comus; Sohn der Nacht und des Schlafes; Gott des Schmaufes und der nächtlichen Unordnungen junger Leute. Außer diesem Amte beschäftigte er sich mit Kritten über die Handlungen der Götter.

les Bons de Commis ist der Titel eines Französischen Kirchendieneres.

Con, praep. insep. f. die Gram.

Con, l. m. G. die weibliche Schaam.

Conard, arde, adj. A. albern, närrisch.

Conardie, Conardise, f. f. A. Rarrheit, albern's Wesen, statt sottise.

Conation, l. m. T. f. Pineale.

Conassière, f. f. (Schiffbau) so heißt ein an's Steueruder befestigtes Band, in dessen Auge der an den Hintersteven befestigte Angel hineingeht.

Concapitaine, l. m. T. V. Wirthschaftsman der Stadt Chalon in Burgund.

Concassation, f. f. (Pharmac) das Zerstoßen einer Substanz in kleine Stücke.

Concassé, l. m. V. Pfeffer, f. Poivre.

Concasser, v. a. T. (Apotheker) in kleine Stücke zerbrechen, nur grob zerstoßen.

Concaténation, f. f. T. (Philosophie) das Zusammenhängen der wirkenden Sachen: eine Zusammenkettung, eine Folge von Dingen oder Ursachen, Man sagt besser: un enchaînement.

Concave, adj. c. T. ausgehöhlt, rundhohl; es wird dem, was convex oder runderhaben heißt, entgegengesetzt, und ist insonderheit gebräuchlich, wenn von Spiegeln und optischen Gläsern die Rede ist. verres concaves, Hohlgläser. miroirs concaves, Hohlspiegel. it. l. m. die Höhlung. Man sagt aber gewöhnlich: la concavité.

Concavité, f. f. T. runde Höhlung, eine in der Rundung ausgehöhlte Fläche. la concavité d'une voûte, die innere Höhlung oder Bogenumrundung eines Gewölbes, les concavités des montagnes.

Concéder, v. a. et n. verleißen; verwilligen; (im Disputiren) etwas zugeben.

Concélebrer, v. a. mitfeiern, als ein Fest, das nicht von allen Nationen gefeiert wird.

Concentration, f. f. F. genaue Vermischung und Vereinbarung; Treibung in die Enge zweier oder mehrerer kleiner Körper \* it. eine eingeschränkte Idee, feine Vorstellung. les petits mouvements de jalousie, d'égoïsme ou de concentrations locales, die geringen Bewegungen der Eifersucht, der Selbstsucht oder auf Localität sich gründender kleiner Ideen.

Concentrer, v. a. in die Enge zusammenreiben: in's kürzeste fassen. Die Theile einer Sache mehr ihrem Mittelpunkt nähern: la gelée concentre les liqueurs, der Frost concentrirt die Feuchtigkeiten. le froid concentre la chaleur. le concentrer, v. r. in die Enge, inwendig in

einen Punkt getrieben werden: l'acide vitriolique se concentre par la distillation.

Concentrique, adj. c. T. (Mathematik) concentrisch, was einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt hat. Das Gegentheil heißt: excentrique.

Concept, l. m. T. Vorbildung eines Dinges in dem Verstande, Begriff; it. (bei den Kunstleuten) Entwurf einer Sache, Handel ic.

Conception, f. f. T. Empfängniß der Menschen und Thiere im Mutterleibe. F. Kraft des Verstandes, etwas zu begreifen. il a la conception vive, er kann geschwind etwas fassen. avoir la conception facile, leicht etwas begreifen können. cela n'est pas de conception facile, das läßt sich nicht so leicht fassen. it. Gedanke, Einsall. une conception brillante, ein schimmernder Gedanke; ein wichtiger Einsall. Aber in diesem Sinne ist das Wort nicht mehr sibiich. it. (Logik) bloßer Begriff der Sache. Conception de la Vierge, ehemals hieß es: la Sanctification de la Vierge, das Fest Maria Empfängniß. l'ordre de la conception, (immaculée) gewisser Nonnen: oder Ritterorden.

\* Concepteur, l. m. der, welcher etwas erdenkt, erfindet.

Concernant, te, adj. et adv. betreffend, anlangend.

Concerner, v. a. betreffend, angehen. Dieses Verbum wird nie im passivo gebraucht.

Concert, l. m. Einstimmung der Instrumente, der Stimmen in der Musik. Concert de Musique, Collegium Musicum. Concert spirituel, das geistliche Concert: so heißt in Paris eine aus Violoncellen und Sompsonien bestehende öffentliche Musik, die zu der Zeit, da die andern Schauspiele geschlossen sind, auf dem Theater der Tuilleries aufgeführt wird. Ein gleiches wird in Berlin in der Fastenzeit gegeben. F. Uebereinstimmung, Eintracht vieler Personen, Meinungen, Sachen. D. les concerts des oiseaux, der Wettgesang der Vögel. de concert, adv. einstimmig.

Concertant, ante, l. der ein musikalisches Stück repetirt; ein Concertspieler, Concertsänger, Concertsängerin. il y avait six concertans et huit concertantes. Adjective sagt man auch: des voix concertantes, des instrumens concertans. it. (im Turnierspiel oder Carrousel) der mit streitet.

Concerté: ée, part. (außer der Bedeutung seines Verbi) gezwungen, affectirt. il est trop concerté dans toutes ses dé-

marchen, alle seine Handlungen Form zu geben, zu studirt heraus.  
**Concocter**, v. a. et n. ein musikalisches Stück probiren, um es hernach desto besser spielen oder singen zu können. Als *mouturum* bedeutet es so viel als: faire un concert, ein Concert aufführen. on doit concocter ce soir chez cette Dame.  
 F. verabreden. V. streifen. se concocter. v. r. F. sich zwingen, angemachte Weisen brauchen.

**Concerto**, f. m. T. (Russl.) eine Art Symphonie, worin von Zeit zu Zeit ein Instrument mit bloßem Accompanement allein spielt.

**Concessif**, ive, adj. (Grammat.) conjunction concessive, ein Verbindungswort, welches zu erkennen giebt, daß man etwas zugebe, oder womit zufrieden sey. Vergleichene conjunctiones sind: *à la vérité, à la bonne heure, quand même, ce n'est pas que, encore que* etc.

**Concession**, f. f. T. Vergnügung, Erlaubniß der Obrigkeit, des Fürsten &c. Zuweilen bedeutet concession ein an jemand verwilligtes oder ihm schon eingeräumtes Stück Land in einer Gegend, um es urbar zu machen und anzubauen; eine bedingte Schenkung. il a une concession de cinquante arpens dans l'île de Bourbon. (Handl.) durch concession wird zuweilen verstanden: ein gewisser Strich Landes, wohin eine gewisse Handlungscompagnie privilegirt Handlung treiben darf. it. gewisse rhetorische Figur, wenn man seinem Gegenpart etwas zugiebt, zugesteht.

**Concessionnaire**, f. m. dem man etwas verwilligt hat.

**Concetti**, f. m. artige Gedanken u. Einfälle, die aber nicht immer richtig sind.

**Conceu**, part. f. Concevoir.

**Concevable**, adj. c. was begriffen werden kann, begreiflich.

**Concevoir**, v. a. T. empfangen im Mutterleibe, (gemeinniglich nur von Menschen, bisweilen auch von Thieren, aber nur überhaupt). F. mit dem Verstande begreifen; erkennen, erkennen; Hoffnung, Liebe, Haß fassen. it. in gewisse Worte abfassen.

**Conche**, f. f. A. Sch. gute oder schlechte Kleidung; Aufzug einer Person. *ere en mauvaie conche*, übel gekleidet, schlecht equipirt seyn. F. in schlechten Umständen seyn.

**Conche**, f. m. (Salzwesen) in Salzweiden die zweiten Behälter, in welche das Meerwasser aus den ersten Sammelbehältern, welche les jas heißen, geleitet

wird: aus den conches fließt es in ein drittes Behälter, le mort genannt.  
**Conches**, eine Stadt in der Normandie.  
**Conclia**, Art Zimmt, die in Kairo verkauft wird.

**Conchier**, v. a. O. W. einen Ort gang beschreiben, beschreiben.

**Conchierre**, Conchière, f. m. A. ein Fanfänger, Pöhlhändler.

**Conchile**, adj. et f. f. T. krumme Linie, die sich einer geraden Linie immer nähert, ohne sie zu durchschneiden.

**Conchites**, f. f. pl. versteinerte Muscheln (man spr. ch wie k aus).

**Conchotide**, f. f. T. (Geometrie) Raschellinie.

**Conchyse**, f. m. Purpurschnecke, Purpurschnecke.

**Conchyliologie**, f. f. (spr. conchyliologie) Muschel- oder Schneckenlehre.

**Concierger**, f. m. Burgvogt; Kapellau: der die Aufsicht über einen Palast, vornehmer Haus hat. it. Thürhüter eines Kommodienhauses. it. Kerkermeister. Man sagt auch: la Concierger, die Burgvogtin &c.

**Conciergerie**, f. f. Amt oder Wohnung eines Burgvogts &c. it. Gefängniß des Parlaments zu Paris.

**Concile**, f. m. Versammlung der Bischöfe und anderer Geistlichen, in Glaubenssachen etwas zu entscheiden. it. deren gemachte Schlüsse. cela se trouve dans le concile de Bâle. dieses steht in den Decretis des Concilii zu Basel. it. der Ort einer solchen Versammlung. concile oecuménique, allgemeine Kirchenversammlung. ouvrir, clore, dissoudre, rompre etc. un concile, ein Concilium eröffnen, schließen, auseinander gehen lassen oder aufheben, abbrechen &c.

**Conciliabule**, f. m. unrechtmäßige Versammlung der Geistlichkeit, verdächtige Versammlung. Bei den alten Römern: derjenige Ort einer Provinz, wohin die Praetores oder Proconsuls die bewohnten Völker zusammen kommen ließen, ihnen das Recht zu sprechen. it. der Ort des Landgerichts.

**Conciliant**, ante adj. verträglich; zu einem Vergleich geneigt.

**Conciliateur**, trice, f. der oder die, so die Streitenden gütlich vergleicht, Schriftstellen vereinigt. Sch. conciliatrices des volontés, Supplerin.

**Conciliation**, f. f. Vergleichung der Personen, Gemüther, Schriftstellen &c.

**Conciliatoire**, adj. zur Ausöhnung dienend. moyens conciliatoires. Ausöhnungsmittel.

**Concilier**, v. a. vergleichen, vereinigen. — deux choses, zwei Dinge mit einander

vergleichen, zu verschaffen, so concilieren, gewinnen, erwerben, zuwege bringen. la bienveillance de qn., sich jemandes Gemogenheit zuwegebringen. Relatif vis-à-vis Unterschied zwischen concilier und accorder. Accorder, sagt Abbé Girard, setzt einen Streit, eine Zwistigkeit, eine Uneinigkeit voraus; Concilier bezieht sich nur auf eine Abweichung und Verschiedenheit der Meinungen, Reigungen und Meinungen. Man legt die Zwistigkeit bei, ou accorde les differens — man vereinigt die Gemüther zweier Personen, on concilie les esprits. Es scheint unmöglich zu seyn, daß man die Katholische Kirche in Ansehung ihrer Freiheiten, und des Römischen Hof in Ansehung seiner Forderung an dieselbe, mit einander vergleichen, vertragen könne (de les accorder); weil es nicht möglich seyn wird, die Grundsätze der Parlamentarier in Frankreich mit den Maximen des Konfistorii zu Rom übereinstimmig zu machen (de les concilier). Man sagt accorder von Meinungen; die einander entgegengesetzt und zuwider sind. Man sagt concilier von Schriftstellern, die einander zu widersprechen scheinen. Daß Schulgelehrte nach langem Disputiren doch nicht mit einander einig werden (d'accorder); daran ist gemeinlich in Mangel des richtigen Denkens schuld. Eine genaue Kenntniß des Werths jedes Wortes; unter allen den verschiedenen Umständen, wo es vorkommen kann, ist das beste Hülfsmittel, die verschiedenen Schriftsteller über eine Materie mit einander zu vergleichen (concilier).

Concion, *A.* eine Rede.

Concire, *A.* f. Concil. *it.* statt consolidé.

Concis, *iso*, *adj.* kurzgefaßt, mit wenigen Worten: son stile est concis, seine Schreibart ist gedrängt. ce sont des phrases concises, diese Redensarten drücken viel mit wenig Worten aus. il est fort concis dans tout ce qu'il dit, er giebt alles ganz kurz. *E.* und *W.* hart beschneiden, verkürzt.

Conclusion, *f. f.* das Kurzfassen; das Gedrängte im Reden und in der Schreibart. il y a moins de conclusion dans son stile que dans le vôtre.

Concitoyen, *f. m.* Mitbürger. Concitoyenne, *f.* Mitbürgerin.

Conclamation, *f. f.* so hieß bei den alten Römern ein Signal an die Soldaten, zum Aufbruch. *it.* eine gewisse Trauer, ceremonie, da man mit großem Geschrei die verstorbenen Personen bei ihrem Namen

rief, um sie, wenn's möglich wäre, noch einmal aufzuwecken.

Conclave, *f. m.* Versammlung der Kardine zur Papstwahl. *it.* der Ort, wo solche geschieht. Man sagt: le concave de Benoît XIV. de Clément XII. etc. und versteht darunter das Conclave, in welchem diese Classe gewählt wurden. *P.* qui entre Pape au Conclave en sort Cardinal, selten wählt man den zum Papst, der es zu werden glaubt, oder von dem andere glauben, daß die Wahl ihn treffen werde. Conciaviste, *f. m.* Bedienter eines Kardinals im Konclave.

Concluant, *ante*, *adj.* beweisend, unwiderstreblich, bündig. un discours concluant, eine bündige Rede.

Concluer, *A.* *f.* Finir, Terminer.

Conclure oder Conclurre, *v. a.* Dieses Wort kann bedeuten: a) eine angefangene Unterhandlung mit einander zum Schluß, völlig zu Stande bringen; über eine Sache mit einander zum Schluß kommen. In diesem Sinne aber ist conclure nur in solchen Redensarten gebräuchlich, wie ohngefähr in folgenden: il faut conclure ce marché, man muß diesen Handel oder Kauf schließen. c'est une affaire conclue, diese Sache ist geschlossen; es ist richtig damit. conclure un mariage, eine Heirath schließen; d. i. über die Bedingungen; unter welchem die Heirath statt finden oder sich geschehen soll, mit einander einig werden. b) kann es bedeuten einen Schluß oder eine Folgerung aus etwas ziehen. on doit conclure de toutes ces circonstances que cette nouvelle est fautive, man muß aus allen diesen Umständen schließen, daß diese Nachricht falsch ist. da es il est aisé de conclure, heraus ist leicht die Folge zu machen. Man sagt auch: cet argument conclut bien, dieser Schluß folgt nothwendig aus dem Vordersätzen; dies Argument ist bündig. cet écrit conclut en ma faveur, diese Schrift lautet vortreflich für mich: ce contrat ne conclut rien, dieser Kontrakt beweiset nichts. (*Jurist.*) les juges conclurent à la mort, die Richter stimmten zur Lebensstrafe; sie erkannten auf ein Todesurtheil.

Conclusif, *ivo*, *adj.* (*Grammat.*) conjunction conclusives, ein Verbindungswortchen, dessen man sich bedient, um aus einem vorhergehenden Satz einen Schluß oder eine Folgerung zu ziehen. Dergleichen conjunctiones sind *l. E.* or, donc, par conséquent, ainsi, c'est pourquoi, de sorte que, tellement que, de manière que, cela étant etc.



**Conclusion**, f. f. **Schluß**, **Beschluß**; **Ausgang**; **Folgerung**, **Konsequenz**, die man aus vorhergehenden Sätzen zieht; la conclusion n'est pas juste, dieser **Schluß**, diese **Folgerung** ist nicht richtig. T. im pl. das **Petitionum** in einer **Supplik**; was gewisse **Gerichtspersonen** nach untersuchten Akten schließen, die Meinung, die sie eröffnen. G. il est ennemi de la conclusion, es ist mit ihm nicht zu traktiren, man kann ihn nicht zum **Schluß** bringen.

**Conclusion**, oder pour conclusion, adv. G. kurz, mit einem Wort, was brauch's viel? statt bref, enfin. conclusion, elle ne veut plus vivre avec lui, kurz, sie will nicht länger mit ihm leben.

**Concoction**, f. m. T. **Verdaunung** des **Magens**.

**Concombre**, f. m. (Einige sprechen concombre, wenige concombre) **Gurken**: it. Art Ungeziefer im Meer, so den **Gurken** gleich. concombre sauvage, **Springgurke**; **Eisgurke**.

**Concomitance**, f. f. P. IV. par concomitance, **begleitungsweise**. cette vertu entraine l'autre par concomitance, diese **Tugend** bringt die andere als ihre **Gefährtin** mit sich; mit jener **Tugend** ist auch diese verbunden.

**Concomitant**, ante, adj. f. T. grace concomitante, **mitwirkende Gnade**.

**Concordance**, f. f. **Übereinstimmung**, absonderlich der geistlichen **Schreibern**, der heiligen **Schrift**. it. **biblisches Concordanzbuch**. T. (in der **Grammatik**) richtige **Konstruktion** der **Wörter** mit einander; im pl. die ersten **Regeln** der **Syntaxis**, die solche **Konstruktion** lehren. it. das **Buch**, worinnen solche enthalten sind.

**Concordant**, ante, adj. et f. m. **übereinstimmend**. T. (in der **Musik**) eine von den sechs **Abtheilungen** der menschlichen **Stimmen**. vers concordans, **Verse**, so gewisse **Wörter** haben, die **zweiten Versen** gemein sind, und einen andern **Vers** in jedem **Vers** machen. S. E.

je m'abandonne { à mon ardeur,  
                          à ma fureur.

**Concordantiel**, elle, adj. T. concordantmäßig.

**Concordat**, f. m. T. **Vergleich** in geistlichen Dingen bei **Resignirung**, **Verkaufung** der **Pfründe**. it. sonderlich der **Vergleich**, der zwischen **Franzisko I. König** in **Frankreich**, und **Papst Leo X.** in **Bologna 1516** wegen **Vergabung** der **Pfründen** u. a. aufgerichtet. concordat germanique, ein dergleichen **Vergleich** zwischen dem **Kaiser Fried-**

rich III. nebst den **Deutschen Fürsten** und dem **Papst Nikolaus V. 1448**.

**Concorde**, adj. c. einträchtig.

**Concorde**, f. f. **Einigkeit**, **Eintracht**. it. Göttin der **Einigkeit** bei den alten **Heiden**. it. Concordia, ein **Weibersname**. (Theol.) man nennt concord die **Harmonien** der vier **Evangelisten**, d. i. große **Bücher**, die aus den meist in **Kolumnen** neben einander gesetzten eignen **Worten** der **Evangelisten** bestehen, damit man sie desto besser mit einander **vergleichen**, und ihre **Übereinstimmung** beurtheilen könne. (Geograph.) le pays de la Concorde, das **Land** von **Centracht**; so heißt eine **Gegend** in den **Südländern** in **Niederholland**. (Blas mist.) concorde, eine **Reisensorte**, welche roth in **Roth** mit breiten **Streifen** wie **Bizarren** sind. (Ritterorden) l'Ordre de la Concorde, der **Konfordien Orden** in **Bagreuth** vom **Markgraf Christian Ernst 1660** zu **Bordeaux** gestiftet.

**Concordé**, adj. A. f. Accordé.

\* **Concorde**, v. a. übereinstimmend machen, auf eins bringen, u. E. concorder les rapports.

**Concordial**, f. m. A. der **Oberpriester** des **Tempels** der **Konfordia** in **Padua**.

**Concordois**, Name einer **Sekte**, sonst **Bagnolois** genannt.

**Concourantes**, adj. f. pl. (Mechanik) puissances concourantes, **zusammenlaufende Kräfte**. it. vereinigte, einander beistretende oder **zusammentretende Kräfte**.

**Concourir**, v. u. Dieses **Verbum** irregulare ist im eigentlichen Sinne, da es **zusammenlaufen** bedeutet, fast gar nicht gebräuchlich, sondern hat nur folgende häufige Bedeutungen, die auch zuweilen in einander laufen: a) mit wirken, mit helfen, mit wozu beihilflich seyn oder beistragen. il concourit de son mieux pour faire réussir son affaire, er trägt sein möglichstes dazu bei, daß ihm die Sache gelingen möge. concourir à une collecte, beisteuern. b) eine Sache mit einer andern **Person** gemeinsam betreiben; mit einem Andern, der Abrede gemäß, in einer Sache thätig seyn: il concourt avec cette Dame pour vous obtenir la grâce, que vous sollicitez, er und diese Dame arbeiten gemeinschaftlich daran, Ihnen die Gnade auszuwirken, um die Sie angefleht haben. c) zugleich mit einer andern wirkenden Ursache eine Wirkung hervorbringen; einstimmig etwas bewirken: les trois Collèges de l'Empire ont concouru à son élection, von Christen aller 3 Reichskollegien ist die Wahl einstimmig auf ihn gefallen. ils avoient tous concouru à me perdre, il a con-



chacun avec moi au succès de cette  
mauvaise ruse,

Man sagt auch concourir vorkommen,  
den und Sachen, die sich zu einem ge-  
wissen Zweck zu vereinigen scheinen. sa  
mauvaise conduite et sa hauteur insup-  
portable ont concouru à le perdre, zu  
seiner schlechten Ausführung gesellte sich  
noch ein unerträgliches Hochmuth, und  
Beides hat ihm seinen Fall zugezogen.  
tout concourt à sa ruine, alles verein-  
igt sich zu seinem Verderben.

Zuweilen steht concourir absolute,  
oder mit der Proposition pour, und dann  
sagt man es von solchen Personen, die  
wegen einiger Gleichheit ihrer Rechte  
oder Verdienste gleiche Ansprüche auf et-  
was machen, und deshalb gleichsam in  
einem Wettstreit mit einander stehen;  
Kärzer, von Kompetenten. z. E. zu ei-  
nem vakanten Amt, zu einer erledigten  
Pfründe, zu einer ausgeschetzten Prämie u.  
dgl. ces deux Docteurs concourroient  
pour une chaire de professeur, diese  
beiden Doctores bewarben sich um das-  
selbe Professorat. ces deux poëmes  
concourent pour le prix, diese zwei Ge-  
dichte streiten mit einander um den Preis.  
(Jurist) ces deux provisions de béné-  
fice concourent, diese zwei Befallungs-  
briefe zu einer geistlichen Pfründe sind  
von gleichem Dato, und folglich beide  
ungültig. (Geomet) deux lignes qui  
concourent en un point, zwei Linien,  
die in Einem Punkte zusammenlaufen,  
oder auch nur, die so gegen einander ge-  
richtet sind, daß sie, wenn man sie ver-  
längerte, in Einem Punkt zusammen-  
laufen würden.

Concourme, f. Curcuma.

Concours, f. m. Zulauf des Volks. it.  
Menge Leute, die an einem Ort kom-  
men, etwas zu sehen u. Beitritt, Bei-  
tretung vieler Sachen; Mithülfe. T.  
(in D.) Zusammentretung der Vokale,  
oder gleicher Konsonanten. (Geomet.)  
concours de lignes, das Zusammenlaufen  
verschiedener Linien in Einem Punkte.  
le point de concours de plusieurs li-  
nes. (Philist) concours de atomes, das  
Zusammenstoßen der Atomen auf ein-  
ander. mettre une profession au con-  
cours, die Prätendenten zu einer Pro-  
fession zum Streit lassen. des provisions  
ou concours, Befallungen, die alle von  
Einem Tage, und also nichtig sind.

Concressant, f. m. Stadt in Frankreich  
in Berry.

Concret, adj. m. T. was die Eigenschaften  
mit den Subjecten vereinigt und zusam-  
men begreift. (Rechenk. nombre con-  
cret, benannte Zahl. (Chem.) fixirt,

verdict, zusammen geronnen. it. zus-  
ammen gewachsen. Im letztern Sinne  
sagt man auch substantive: un concret  
naturel ou artificiel, ein durch natürli-  
che oder künstliche Vermischung zusam-  
mengewachsener Körper. sel volatil con-  
cret, ein durch eine Säure fixirtes flüch-  
tiges Salz, so daß es sich weder in der  
Wärme sublimiren, noch in einer  
Feuchtigkeit schmelzen kann.

Concrétion, f. f. T. das Hart- oder Dick-  
werden eines weichen oder dünnen Kör-  
pers. it. Vereinnigung vieler kleinen  
Theile eines Körpers. concrétions, Kon-  
kreta oder zusammengewachsene Foh-  
silien.

Concreu, f. m. A. Feldfrüchte.

Concubin, V. f. Concubinaire.

Concubinage, f. m. T. Stand eines, der  
ein Weib hat. it. einer ledigen  
Weibsperson, die einem Manne verbot-  
ner Weise bewohnt; verbotene Bewoh-  
nung einer Manns- oder Weibsperson.

Concubinaire, f. m. der ein Weib hat.

Concubine, f. f. Weib, Beischläfer-  
inn.

Conceillir, v. a. A. richten, dirigiren.

Conculquer, v. a. V. mit dem Fuße treten.

Concupiscence, f. f. T. (in geistlichen  
Sachen) böse Begierde, die von der  
verderbten Natur herrührt.

Concupiscible, edj. T. appetit concupis-  
cible, Begierde und Verlangen nach  
etwas.

Concurrence, adv. V. freits- und  
mitbewerungsweise. it. T. (in Rich-  
ten) gemeinschaftlich, gemeinschaftlich.

Concurrence, f. f. das Mitbewerben um  
ein Amt; Mitwirkung in einer Sache;  
Gleichheit der Rechte: jusqu'à concour-  
rence, oder à la concurrence d'une  
somme, bis auf eine gewisse Summe.  
concurrence d'office, wenn zweierlei  
heilige Officia zusammen kommen.

Concurrent, ente, adj. Kompetent, der  
sich zugleich mit um ein Ding bewirbt.

Concussion, f. f. T. Pressung der Leu-  
te durch obrigkeitliche Bediente.

Concussionnaire, f. m. T. der die Leu-  
te preßt und drückt.

Concessionner, v. a. T. V. das Volk  
unbillig ausfaugen, schinden.

Condamnable, adj. o. verdamulich,  
schuldig. Man spreche condamnable.

Condamnation, f. f. Verurtheilung; Un-  
schel. Zuweilen bedeutet condemna-  
tion die vom Gericht dictirte oder zure-  
kannte Strafe; z. E. eine gewisse Geld-  
summ, Schaden und Kosten u. In  
diesem Sinne sagt man: payer le mon-  
tant des condamnations, acquitter les  
condamnations, die vom Richter aufget-

legte Strafe bezahlen. *condamnation pecuniaire*, Geldstrafe, Geldbuße, im Gegensatz der *condamnation à peine afflictive*, oder Verurtheilung zu einer Leibesstrafe. *condamnation par corps*, die Verurtheilung zur gefänglichen Haft; u. s. w. F. Verdammniß: Verlust der Gnade Gottes. *subit condemnation*, sich dem Urtheil unterwerfen: *passer condemnation*, zugehen, daß zu seines Gegenparts Besten ein Urtheil gesprochen werde. F. oder *passer condemnation de ses fautes*, gestehen, daß man Unrecht hat. Man spreche *condamnation*. *Condamatoire*, adj. c. IV. was eine Verurtheilung mit sich bringt. *Condamné*, *ée*, adj. et particip. passiv. von *condamner*. Man sagt auch substantiv: *le condamné*, der Verurtheilte. *les condamnés au fouet*, die zum Staubbefen verurtheilten Verbrecher. Man pronuntziere *condané*. *Condamner*, v. a. verurtheilen; verwerfen; tadeln; einem Unrecht geben: so *condamner*, v. r. wider sich selber reden, sich schuldig bekennen. F. *condamner une porte*, eine Fehltre, eine Thür, Fenster vermauern, vernageln, nicht mehr zum Gebrauche lassen: Sprich *condaner*. *Condé*, f. m. A. Zusammenfluß, Ort, wo Flüsse in einander fließen. *Condemnade*, f. l. A. ein gewisses Kartenspiel. *Condensateur*, f. m. (Physik) ein Instrument, durch dessen Hülfe man die Luft in einem gegebenen Raum verdichten kann, (wörtlich: der Verdichter). *Condensation*, f. f. T. das Dickmachen. *Condenser*, v. a. T. härter, schwerer, dichter machen: so *condenser*, v. r. sich verdichten, dichter, kompakter, schwerer werden. *l'air se condense aisément soit par le froid soit par artifice*. *Condescendance*, f. f. Willfährigkeit; das Nachgeben; Herablassung. *Condescendant*, ante, adj. willfährig; der nachgiebt, *il est d'un caractère condescendant*, er hat einen willfährigen Charakter, er giebt gern nach. *Condescendre*, v. n. a. willfährig seyn, nachgeben. *il ne condescendra jamais à ces propositions*, diese Vorschläge wird er sich nie gefallen lassen. *condescendre aux besoins de qn.*, einer Person in ihren Bedürfnissen willfahren, zu Statte kommen; ihr das, was sie bedarf, aus Gefälligkeit gewähren. *condescendre à la faiblesse*, der Schwachheit zu gute halten; zu Gefallen thun. T. *condescendre d'une tutelle sur qn.*, die auftragte Vormundschaft auf einen An-

deru schieben. Man spreche *condescendre aus*, als ob *condescendre* sünde. *Condescente*, f. f. T. Verschiebung der aufgetragenen Vormundschaft auf den nächsten und geschicktesten Anverwandten. *Condition*, f. f. T. (in den Römischen Rechten) die Zurückforderung einer Sache, die gestohlen, oder vororthalten worden. *Condigne*, adj. c. (Theolog.) *satisfaction condigne*; eine Genugthuung, die der Größe der Beleidigung gemäß ist. *mérite condigne*, ein Verdienst, das im gebührenden Verhältnis mit seiner Belohnung steht. *Condignement*, adv. (Theolog.) auf eine Art, die einer gewissen andern Sache vollkommen angemessen ist. *Condignité*, f. f. (Theol.) die Eigenschaft; vermöge welcher eine gewisse Sache in genauer Proportion mit einer andern Sache steht. *mérite de condignité*, das Verdienst einer Handlung, die der Gerechtigkeit gemäß belohnt werden muß. *Condisciple*, f. m. ein Mitschüler. *Condisi*, lrt. (Vorart) ein eckri Gpdrant. *Condit*, f. m. T. (Apotheker) Kandirtes; Eingemachtes, es sey mit Zucker oder Honig. *Condition*, f. f. Gehalt; Zustand; Eigenschaft; Stand; Herkommen; Lebensart; Handhierung; Bedienung; Dienst; Bedingung; Vorschlag; Vortheil; Belohnung; gewisse Punkte eines Traktats. *homme de condition*, Vornehmer, von gutem Herkommen: *de grande condition*, von vornehmer Stande; *de condition servile*, von knechtischem Stande: *à condition*, sous condition, auf Beding, mit dem Beding. *je vous en permets la jouissance à oder sous condition que vous n'en abusiez pas*: vendere oder donner une chose sous condition, eine Sache oder Waare mit Beding geben oder verkaufen, d. i. für die verlangte Güte derselben gutstehen oder garantiren, und sich ansehnlich machen, im entgegengesetzten Fall sie wieder anzunehmen. *baptiser sous condition*, mit Beding taufen; so heißt die Manier ein Kind zu taufen von dem man in Zweifel steht, ob es nicht bereits getauft seyn möchte, oder auch, im Fall es sehr monströs aussieht, ob es ein Mensch oder eine Mißgeburt sey. *à condition*, *quas*, conj. mit dem Beding, daß. *Conditionné*, *ée*, part. II. adj. beschaffen; der, die, das mit den erforderlichen Eigenschaften versehen ist: *du vin bien conditionné*, Wein, der die erforder-

derliche Qualität oder Güte hat. des marchandises bien conditionnées, wohlbeschaffne tüchtige, gute Waaren. (Jurist) in Auvergne bedeutet un conditionné so viel als: un homme qui tient en main-morte, eine Art Leibeigener. héritage conditionné. Gewöhnlicher nennt man ein solches Grundstück: mainmortable.

Conditionnel, elle, adj. was einen Bering in sich hält. (Theol.) science des conditionnelles, scientia conditionalium.

Conditionnellement, adv. mit Beding.

Conditionner, v. a. mit gehörigen Eigenschaften versehen, als Bücher zc. it Bers Klausulirung, als Kontrakte u. s. w.

Condolance, f. f. M. Bezeugung des Mittheilens. une lettre de condoléance, ein Condolenzbrief.

Condom, f. m. Stadt in Gascogne.

Condomois, f. m. Name einer Gegend in Gascogne; it. was aus Condom ist, dahin gehört.

Condonat, f. m. So nannte man ehemals denjenigen Wdch, der in einer Pfarre, welche zu seiner Abtei gehörte, den Kirchendienst versah; oder auch der in einem Nonnenkloster die Sakramente austheilte.

Condor, f. m. ein sehr großer Vogel in Pern. vulgo: der Greif.

Condorin, f. m. ein kleines Gewicht, womit in China das Silber gewogen wird.

Condomant, e, f. m. et f. Sekte des 13ten und 18ten Sekuli, eine Art Anapabstigen.

Condomition, f. f. T. ehelicher Beischlaf. se Condouloir - avec qu., V. sein Mittheilens bezeigen, (nur im inhn. gebräuchl.) je viens me condouloir avec vous, ich kondolire.

Condrieu, eine Stadt Frankreichs in Lyonnais.

Condrille oder Chondrille, f. f. T. wilde Wegwart, ein Kräut, (chondrilla, cichorium sylvestre, folsequium).

Conducteur, f. m. Führer, der etwas regiert, worüber die Aufsicht hat. F. le conducteur de la barque, derjenige der das ganze Werk regiert, it. Instrument der Wundärzte zum Steinschneiden. (Phnisk) der Leiter, so heißt bei elektrischen Versuchen ein auf seidnen Schnüren auf Glas zc. freistehender Körper, welcher die elektrische Kraft, die er selbst von einem andern Körper erhalten, wiederum einem andern, oder auch mehreren Körpern mittheilt. conducteurs électriques aux Paratonnerres, imgleichen gardedes tonnerres, Stigableiter. (Kriegswes)

Tom. I.

conducteur, ein Conducteur, so nennt man einen in der Kriegs- und Civilbaukunst Erfahrenen, dem die Aufsicht über die Arbeiter anvertraut ist. Conducteur des Equipages d'Artillerie, ein Schirrmittler; so heißt ein Artilleriebedienter, der die Equipage der Artillerie allenthalben begleitet, für die Herbeischaffung der Pferde, für die Erhaltung und Ausbesserung des Geschirres, und für die gute Ordnung beim ganzen Artilleriefuhrwesen sorgen muß.

Conduire, v. a. führen, eine Person leiten, ihr den Weg weisen. il fut trompé par le guide qui le conduisoit, er wurde durch seinen Begleiter irre geführt. Man sagt auch conduire von Thieren und leblosen Sachen. il y conduira un troupeau de moutons, er wird eine Heerde Schaafe dahin führen oder treiben. il conduit bien une voiture, er kann gut fahren. on l'a chargé de conduire ces marchandises, man hat ihm die Beführung dieser Waaren aufgegeben. la débauche l'a conduit au tombeau, sein unordentliches Leben hat ihn in's Grab befördert. conduire l'eau, das Wasser leiten, durch Röhren, Kanäle und dergl.) conduire une muraille, eine Mauer weiter fortführen.

Conduire bedeutet auch: jemanden begleiten, einem das Geleit geben, es sei nun um ihm dadurch eine Ehre oder Höflichkeit anzuthun, oder um ihn zu schützen. ce général a promis de le conduire à la Cour. permettez que je vous conduise, erlauben Sie, daß ich Sie begleite. ce Régiment conduisoit les Equipages, dieses Regiment war der Bagage der Offiziers zur Bedeckung gegeben. Dieu vous conduise, Gott begleite Sie, Gott behüte Sie; eine Wunschformel die man zu abreisenden Freunden zu sagen pflegt. Eben dieser Redensart bedient man sich aber auch gegen Leute, mit denen man nichts mehr zu schaffen haben will; und alsdann heißt Dieu vous conduise: fahrt wohl! geht mit Gott! Gott bewahre mich vor euch!

Conduire heißt auch: als Oberhaupt anführen. ce Maréchal de France conduira l'Armée, dieser Marschall von Frankreich wird die Armee kommandiren. elle conduit très-bien ses filles, sie führt ihre Töchter sehr gut an, giebt ihnen eine löbliche Erziehung. elle conduit ma maison, sie führt und besorgt mein Hauswesen: il conduira mal vos affaires, bet ihm sind Ihre Sachen unter schlechten Händen. conduire un ouvrage, die Auf-

K k

führer ein Werk und über die Arbeit haben. il fut chargé de conduire la tranchée, ihm wurde bei der Belagerung die Direktion der Arbeit in den Laufgräben aufgetragen. il conduisit cet édifice, er führt diesen Bau.

Auch sagt man conduire von moralischen Dingen: il conduira bien cette affaire, er wird dieser Sache wohl vorstehen, il a bien conduit ce drama, er hat dieses Drama gut behandelt. ce Graveur conduit bien son bureau, dieser Kupferstecher führt seinen Stichel meisterlich. conduire une chose à sa perfection, eine Sache zur Vollkommenheit bringen, ein Vorhaben nach Wunsch ausführen: ein Werk vollenden u. dgl.

P. u. F. conduire la barque, eine Sache führen, die Hauptperson bei einer Sache seyn. conduire bien sa barque, seine Sache gut anstellen, die günstige Gelegenheit gut zu benützen wissen. se conduire, v. r. sich auführen, sich verhalten, sich betragen. il s'est mal conduit dans cette négociation, er hat sich bei dieser Unterhandlung schlecht betragen. il se conduit bien, er führt sich gut auf; er weiß sich gut darin zu finden u. dgl. se conduire par le conseil de qn., sich nach jemandes Rath richten. E. sagt man z. E. il a encore assez de force pour se conduire soi-même, er ist noch stark genug allein zu gehen. F. bedeutet se conduire soi-même, sich selbst regieren.

Folgende Redensarten sind veraltet: donner à qn. de quoi se conduire, einem einen Beypfennig geben, il ne voit pas se conduire, er ist fast blind. it. es ist so dunkel, daß er sich fast nicht finden kann.

(Reitsch.) conduire son cheval étroit, sein Pferd nach und nach näher gegen den Mittelpunkt der Wolke leiten. conduire son cheval large, das Pferd einen weiten Kreis nehmen lassen. (Handl.) conduire l'étoffe bois à bois bedeutet beim Elfenhandel, einen Fenz ordentlich messen, ohne ihn zu zerren. (Falkenr.) conduire l'oiseau, den Falken aufziehen und berichten. (Gärtn.) conduire un arbre, einen Baum ziehen. (Geom.) conduire une ligne circulaire par des points donnés, durch gegebene Punkte einen Kreis beschreiben.

Relativischer Unterschied zwischen conduire, guider und mener. Dem, der uns wegzuführt (qui nous conduit), und dem, der uns den Weg zeigt, (qui nous guide) trauen wir

mehr Einsicht oder Kenntniß zu, als uns selbst; nicht aber allemal dem, der uns führt, (qui nous mène); hingegen der, der uns führt (qui nous mène), steht bei uns in einem gewissen Ansehen und Vertrauen, welche beide Ideen mit den Wörtern: conduire und guider, nicht eigentlich verknüpft sind. Man ist der Anführer (on conduit) und der Wegweiser (on guide) derer, die die Wege nicht kennen: man führt (on mène) diejenigen, die nicht allein gehen können oder wollen.

Im buchstäblichen Sinne ist das Anführen ein Geschäft des Kopfs (c'est la tête qui conduit); das Zeigen des Weges ein Geschäft des Auges (c'est l'oeil qui guide); das Führen ein Geschäft der Hand (c'est la main qui mène.)

Ein Advokat hat einen Prozeß unter Händen, er dirigirt die Sache seines Klienten (il conduit un procès). Man weist einem Reisenden den Weg. (on guide un voyageur). Man führt oder leitet ein Kind. (on mène un enfant).

In wichtigen Unternehmungen muß uns der Verstand anführen oder regieren (nous conduire). Zur gefälligen Einrichtung unsers äußerlichen Betragens, muß die Politesse oder gute Lebensart uns den Weg zeigen (nous guider). In Sachen, die in unserm Vergnügen dienen, darf uns der Geschmack leiten (nous mener).

Wir haben zuweilen bei unsern Verrichtungen Anführer und Aufseher (on nous conduit), damit wir gerade das thun, was wir thun sollen. Man zeigt uns auf dem Felde den Weg (on nous guide), damit wir uns nicht verirren. Man führt uns (on nous mène) zu Leuten, um uns mit ihnen bekannt zu machen.

Der Weise richtet sein Vorhaben nicht nach eines andern Einsicht ein, so lange ihn die gesunde Vernunft nicht lehret, daß die fremde Einsicht der seinigern vorzuziehen sey (il ne le conduit par les lumières d'autrui qu'autant que etc.). Ein aufmerksames Lesen des Evangeliums ist hinlänglich, uns auf dem Wege des Heils zuweisen (nous guider). Der muß blödsinnig seyn, der sich bei allen seinen Handlungen nach dem Willen eines andern gänzlich läßt (qui se laisse mener par etc.)

Anmerk. Das verbum regiert a) den accusativ mit dem dativ. Le libertinage conduit les hommes à leur perte. b) den infinitiv mit à z. E. ce

dessein l'a conduit à se faire chasser de la Cour.

**Conduiseur**, f. m. (Schieferbrecher) der Lenker, d. i. derjenige Arbeiter, welcher allererst oben auf dem Steinbruch bei der Schöpftmaschine, an der Defnung (lumière) sich aufhält, um den Kasten oder Eimer zu lenken, daß er in den Hasen komme, und das er sich nicht stoße.

**Conduit**, f. m. T. Wasser-Blut-Harn- u. röhre, kleiner und langer Wassergraben. conduit d'eau, eine Wasserleitung, Wassergraben, Kanal, oder auch nur eine Rinne. (Anatom.) conduit auditif, ein Rohr mit canal auditif der Gehörgang. conduit cystique, der Gallenblasengang. conduits lacteux, die Milchgänge, Milchdrüsen. conduit sacré, so haben einige ältere Schriftsteller den Kreuzstab genannt; sonst l'épine du dos. (Bauk.) conduits à vent, Windzüge, so heißen die aus unterirdischen Röhren oder Kellerröhren, worin die Winde sich frisch und kühl erhalten, in die Zimmer eines Hauses ausgehenden Röhren, oder gewölbte Gänge, um die Zimmer bei allzugroßer Hize mit frischer Luft zu erfrischen. (Kriegsm.) conduit d'une mine, der Mineengang; gewöhnlicher: Gallerie.

**Conduit**, ite, adj. und part. pass. von conduire, (Faler) cette lumière est bien conduite, dieses Licht ist mit vieler Einsicht angeordnet.

**Conduite**, f. f. (hat die meisten Bedeutungen der verbi conduire) das Führen, Leiten und Begleiten, Geleit; Aufführen; Anführen; Aufsicht; Ausführung. changer de conduite, seine Ausführung ändern; il a de la conduite, er führt sich gut und ordentlich auf; il n'a pas de conduite, oder il manque de conduite; oder il est sans conduite, er besitzt keine Lebensart. Conduite bedeutet auch die Einrichtung, die man einem gelehrten Werke oder einem Kunstwerke giebt; die Art und Weise es zu behandeln und auszuführen. il a réussi dans la conduite de ce drame, die Behandlung dieses Drama ist ihm wohl gelungen. T. Ziehung d. r. Bäume. it. die nach einander aufsteigenden musikalischen Noten. conduite d'eau, nach einander liegende Wasserdröhen, Wasserleitung. conduite de fer, de plomb, de terre, oder de poterie, eine Verlegung mit eisernen, bleiernen, irdenen oder thönernen Röhren. (librm.) conduite, eine Leitung; so heißt eine bei großen thren bränchliche Maschine, welche dient, die Bewegung bis auf einen gewissen Ab-

stand von der Uhr überzutragen. B. E. sie theilt dem Stundenzeiger eines Zifferblatts, das 7 bis 8 Ruthen von der Uhr entfernt ist, die Bewegung mit.

**Conduri**, f. m. Art rother Erbsen mit einem schwarzen Fleck. (Clymæ Abrus.)

**Condyle** f. m. T. kleiner Knoten oder Erhöhung am Ende der Knochen, die sich in einander fügen, ein Gelenk zu machen; der Beinknospf.

**Condylöide**, adj. a. (Anat.) beinknospfartig; was die Gestalt eines condylus oder Beinknospfs hat. la machoire inférieure a a. sa partie postérieure deux apophyses condylöides une à chaque côté.

**Condylödien**, enne, adj. (Anatom.) was sich auf die Beinknospfe bezieht. les trous condylödien les fosses condylödiennes de l'occipital.

**Condylome**, f. m. T. harthäutiges Gewächst am Hintern und an der Schaam der Weibsbilder, welche fast wie eine Maulbeere aussieht, Feigwarzen (Condyloma.)

**Cône**, f. m. T. (Messung) Regel. cône droit, ein gerader Regel. cône oblique, ein schiefer Regel. cône tronqué, ein abgekürzter oder abgestumpfter Regel. axe du cône, die Kegelsaxe, d. i. die gerade Linie, die von der Spitze des Kegels in den Mittelpunkt der Grundfläche gezogen wird. (Voran.) cône, ein kegelförmiger Zapfen, z. E. ein Lanzapfen, Fichtenzapfen, zc. Metalurg.) cône, ein Metallkegel, d. i. eine Form von gegossenem Eisen, welche die Gestalt eines Kegels hat, und worin das Metall, wenn es im Fluß ist, gegossen wird, um die metallischen Theile von den Schlacken zu scheiden. (Optik.) cône de rayons, der Strahlenkegel, so heißt die Sammlung der Strahlen, die aus einem leuchtenden Körper ausgehen, und auf das Auge oder auf die Oberfläche eines Glases oder Spiegels fallen.

**Conécce**, adj. A. abgekürzt, verkürzt.

**Conétable**, f. Connétable.

**Conessi**, A. f. Ecorce.

**Confabulateur**, f. m. A. ein Wabler, Schwätzer, Possenreißer.

**Confabulation**, f. f. Sch. gemeines Gespräch; Geschwätz.

**Confabuler**, v. n. Sch. Schwagen; zusammen plaudern.

**Confaitement**, A. f. Parfaitement.

**Confalon**, T. f. Gonfalon.

**Confalonnier**, A. f. Enseigne, Guidon.

**Confalon**, f. Gonfalon.

**Confarreation**, f. f. T. Ceremonie des

ältesten Römer, da der Hohenprieester und Platon dialis die angebenden Eheleute, die ihre Kinder zum Priesterthum widmeten, von einem Weizenbrod essen hieß.

**Conseleur**, f. m. T. (bei den Römern) Doctor, der mit wilden Thieren kämpfte.

**Confection**, f. f. T. (u. Nechten) Verfertigung eines Inventarii u. (in der Medizin) Zubereitung des Nahrungssafte. it. eine gewisse Latwerge. \* Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht und bezeichnet jede Handlung, durch die etwas im physischen und moralischen Sinne vervollständigt wird. *confectionner des étoffes*, Waaren verfertigen.

\* **Confectionner**, v. a. verfertigen, veranstellen, z. E. *confectionner des armes*.

**Confédération**, f. f. Bündnis zwischen verschiedenen Fürsten oder Staaten; ein Bund. *la République vient d'accéder à la confédération de ces deux Puissances*, die Republik ist dem Bündnis zwischen diesen beiden Mächten beigetreten. *il y avait une confédération entre les deux Couronnes*, diese beiden Kronen hatten sich zusammen verbunden. Insonderheit sagt man *confédération* von den Bündnissen, welche der Adel und die Kroonen in Polen, oder ein Theil derselben, (auch wohl ohne Beistimmung des Königs, und zuweilen seinen Absichten ganz entgegen) unter sich errichten, um, wie es heißt, die Konstitution der Republik aufrecht zu erhalten. In diesem Sinne wird das Wort *Confédération* auch im Deutschen beibehalten.

**Confédéré**, ée, adj. der, die im Bündnisse steht.

**Confédérés**, f. pl. Bundesgenossen, die Konföderirten. *il battit les Confédérés*, er schlug die Konföderirten. *l'Armée des Confédérés fut victorieuse*.

**se Confédérer**, v. r. in ein Bündnis treten.

**Conférences**, f. f. Gegeneinanderhaltung zweier Sachen, als Verordnungen, Schriftstellen u. *il travaille à la conférence des deux textes, des deux manuscrits etc.* it. Unterredung, Gespräch, Konferenz über ernsthafte Materien; insonderheit über Staatsachen. *nous eumes une conférence, oder nous fumes en conférence sur son mariage*, wir hielten zusammen eine Unterredung wegen ihrer Vermählung. *on espère que la paix sera le résultat de ces conférences*, man hofft, daß die Konferenzen den Frieden zur Folge haben werden.

*den. entrer en conférence*, in Unterredung treten. Im Parlamentsstyl bedeutet *conférence*: eine Versammlung von Parlamentsräthen, oder von Advokaten, oder von beiden zusammen, um über gewisse Rechtsmaterien sich mit einander zu berathschlagen oder Absche zu nehmen. *conférences ecclésiastiques*, geistliche Konferenzen; so heißen in Frankreich die Zusammenkünfte der Pfarrer und Geistlichen einer Diözese, um sich über gewisse Religions- oder moralische Materien zu besprechen.

**Conférencier**, f. m. Dies Wort, welches in der gemeinen Sprache höchstens nur im scherzhaften Styl gelten kann, bedeutet einen, der gerne Unterredungen, Konferenzen, Staatsgespräche u. dgl. anstellt. Doch heißt auch in einigen Kirchensprengeln *conférencier* derjenige, welcher bei einer Konferenz von Geistlichen das Praesidium führt.

**Conférer**, v. a. zwei Dinge gegen einander halten, oder gegen einander vergleichen. In diesem Sinne sagt man *conférer*, insonderheit von Verordnungen, Gesetzen, Gebräuchen, gelehrten Schriften und Kunstfachen. *il ne s'agit pas de conférer cette loi avec l'autre*, es ist hier nicht die Frage von einer Vergleichung der beiden Gesetze. *en conférant son discours avec le vôtre*, wenn man seine Rede gegen die Ihrige hält. *conférer la traduction avec l'original*, die Uebersetzung gegen die Urschrift halten. In diesem Sinne sagt man jedoch heutzutage gewöhnlicher *comparer*. In folgenden und dergleichen Redensarten bedeutet *conférer* so viel als: geben, gewähren, verwilligen, verleihen, zutheilen, ertheilen. *conférer des honneurs*, *conférer une charge*; *conférer des grâces à qn.*, einem eine Gnade verwilligen u. s. w. *on lui conféra cette dignité*, man ertheilte ihm diese Würde. Im ergedachten Sinne sagt man *conférer* insonderheit von geistlichen Sachen: *on lui a conféré la Prêtrise oder les ordres*, man hat ihm das Priesteramt (den Priesterorden) ertheilt; *man hat ihn zum Priester ordinirt*; *man hat ihm die Ordination gegeben*. *c'est l'Evêque qui confère le Sacrement de Confirmation*, das Sakrament der Firmung wird durch den Bischof ertheilt. *conférer un bénéfice*, eine erledigte Pfründe vergeben, besetzen. *conférer une Abbaye*, eine Abtei verleihen oder vergeben. Man sagt das Wort *conférer* eigentlich nicht von demjenigen weltlichen oder geist-

glichen Kirchenpatronen, die nur das Ernennungs- oder Präsentationsrecht haben, noch von denen, die bloß das Wahlrecht (droit d'élection) haben; sondern nur vom Collator und vom Pabste. Conferer ist auch ein neutrum, und alsdann bedeutet es: eine Unterredung halten; über eine ernsthafte Materie sich mit einander bereden oder besprechen; mit einander conferiren. Je ne sais pourquoi ils confèrent si fréquemment ensemble. On conféra sur ces propositions, man trat wegen dieser Vorschläge in Conferenzen.

Nurichtig wird z. E. gesagt: il a beaucoup conféré (statt contribué) à cela.

Confermanche, f. f. A. statt confirmation.

Conserva, f. m. (Botan.) Grasleder.

Confes, esse, statt Confessé, és, A. contrit, et confes, der seine Sünden bereuet und gebeichtet hat.

Confesse, f. die Beichte (nur mit à und de also gebrauchlich) être, aller à confesse, zur Beichte seyn, gehen. venir de confesse, aus der Beichte kommen.

Confessé, ée, adj. Man pflegt zu sagen: il est mort bien confessé, er starb als ein bußfertiger Christ. F. faute confessée est à demi pardonnée, wer seinen Fehler bekennet, dem ist er schon halb vergeben.

Confesser, v. a. bekennen, gestehen. il ne faut pas craindre de confesser la vérité, man muß sich nicht scheuen, die Wahrheit zu bekennen. je confesse qu'on l'a soupçonné mal à propos, ich gestehe, daß man ihn mit Unrecht in Verdacht gehabt hat. je confesse que j'ai reçu cette somme, oder gewöhnlicher je confesse avoir reçu cette somme. confesser Jesus-Christ, bekennen la foi, Jesum Christum bekennen, den Glauben bekennen. Confesser heißt auch beichten, seine Sünden Gott und dem Priester bekennen. un Chrétien confesse ses péchés. Im letztern Sinne sagt man auch: se confesser. z. E. je me confesse à Dieu, ich bekenne Gott meine Sünden. elle va se confesser au Curé de la paroisse, sie will beim Pfarrer des Kirchspiels beichten. Wenn man ohne weitem Zusatz sagt: se confesser, so ist fast allemal von derjenigen Beichte, die man dem Priester ablegt, die Rede. elle va se confesser, sie will zur Beichte gehen. je me suis confessé, ich habe gebeichtet. Zuweilen bedeutet confesser im activo: Beichte hören, zur Beichte rufen. l'Evêque la confessera, der Bischof wird ihr die Beichte hören. con-

fesser un malade, einen Kranken beichten, ihm die Beichte hören. l'Evêque a le pouvoir de confesser dans tout son diocèse, et le Curé dans sa paroisse. F. und im familiären Styl sagt man: il confesse la dette, er bekennt seine Schuld; er gesteht sein Unrecht. P. il s'est confessé au renard, er hat sich einem Schalk anvertraut; er hat sich sein Geheimniß abschwätzen lassen.

Confesseur, f. m. Bekenner der christlichen Wahrheit. it. Beichtvater.

Confession, f. f. das Bekenntniß, das Geständniß. voulez-vous une confession plus détaillée, verlangen Sie noch ein umständlicheres Bekenntniß? Insonderheit heißt confession die Beichte, das Bekenntniß seiner Sünden an den Priester, oder zu Gott allein. la confession auriculaire, die Ohrenbeichte. faire sa confession, seine Beichte thun oder ablegen. entendre qn. en confession, einem Beichte hören; jemandes Beichtvater seyn. confier q. ch. à qn. sous le sceau de la confession, einem etwas sub sigillo confessionis offenbaren. confession de la foi, das mündliche oder schriftliche Glaubensbekenntniß. it. ein Verzeichniß der Glaubensartikel der Kirche. la confession d'Augsbourg, die Augsbürgische Confession. ehemals bedeutete auch confession den Ort in der Kirche, gemeinlich unter dem hohen Altar, wo die Leichname der Märtyrer und Glaubensbekenner ruhen. In diesem Sinne sagt man z. E. la confession de St. Pierre est un lieu fort réputé.

Confessionnaire, f. m. Beichtvater; it. W. Beichtstuhl.

Confessionnal, f. m. Beichtstuhl.

Confessionnistes, f. pl. So nennen die Papisten spottweise die Augsbürgischen Confessionsverwandten.

Confessoire, adj. (Jurist.) action confessoire, eine actio confessoria, d. i. eine Klage zur Behauptung unsers Servitutrechts auf eines Andern Grund und Boden, gegen jemand, der uns im freien Gebrauch dieses Rechts stören will.

Confiance, f. f. Zuversicht, Glaube, Vertrauen, das man zu sich oder zu einem andern hat. avoir, prendre confiance en oder à q. ch. à qn. il a confiance en moi, er hat zu mit ein Vertrauen. en oder à la miséricorde de Dieu, zu der Barmherzigkeit Gottes. donner sa confiance à qn., einem sein Vertrauen schenken. avoir mal placé sa confiance, sein Vertrauen übel angelegt haben. un



**homme de confiance**, ein Vertrauer, auf den man sich sicher verlassen kann: ein Mann, den man wegen seiner Geheimschickheit und Treue in den geheimsten Unterhandlungen gebrauchen kann. Von einem solchen Manne ist unterschieden une personne de confiance, welcher Ausdruck nichts weiter als eine Person andeutet, der man sich anvertraut. Zuweilen bedeutet confiance eine gewisse unbedingte Dreistigkeit, die man bei gewissen Umständen setzt. j'entr'ai dans sa chambre avec confiance, ich trat unerschrocken mit einer freimüthigen unverschämten Weise in sein Zimmer. confiance kann auch bedeuten das Mißtrauen sein, eine zu kühne Zuversicht auf etwas: il assiégera cette ville avec trop de confiance, ses airs de confiance le rendent insupportable, seine Einbildung macht ihn unerträglich. Und da bedeutet dann confiance so viel als Hochmuth, falsches Selbstvertrauen; j. E. être plein de confiance, voller Einbildung von sich selbst setzen.

**Numération**, mettre sa confiance wird von Personen und von Sachen gesagt: aber prendre confiance nur von Personen, nicht von Sachen:

**Constant**, ante, adj. einbildlich: hochmüthig: il est trop constant. it. vertraulich, der sich auf jemand's Ehre und Treue verläßt: il ne falloir pas être si constant, envers cet homme. une amitié constante.

**Confet**, A. f. Absorbé.

**Confidamment**, adv. im Vertrauen; vertraulich.

**Confidence**, f. f. Anvertrauung eines Geheimnisses, Vertraulichkeit. T. unzulässlicher Vertrag mit einem, dem man eine geistliche Würde u. überläßt, mit dem Beding, dafür jährlich ein Stück Geld zu geben, oder solche einem andern nachdem zu restituiren u. faire confidence à qn. de q. ch., einem etwas anvertrauen, im Vertrauen sagen.

**Confident**, ente, subst. Vertrauter, Vertraute. N. die Dichter machen unsweilen das Echo, die Felsen und Wälder u. zu Vertrauten (confidens) der Klagen und des Schmerzes der Liebenden.

**Confidentiellement**, adj. vertraulich, mit Vertrauen.

**Confidentiaire**, f. m. T. der wegen Befestigung einer geistlichen Pfründe mit einem, unter dessen Namen er sie behält, einen unzulässigen Vertrag gemacht, f. Confidence.

**Confier**, v. a. anvertrauen, anbefehlen. se confier en qn., sich einem vertrauen, sich auf ihn verlassen.

**Confire**, f. f. T. Symplyum, Consida mara.

**Confiture**, f. f. T. Zuckerhagebutte, oder Süsses eines Dinges u. Pflanzenstems, Nect.

**Confiner**, v. a. (a oder avec) anerkennen, it. v. a. an einem Ort verbanen, verweisen. on vient de le confiner dans un couvent, man hat sie in ein Kloster verbannt. (Jurist.) confiner un héritage, ein Gut mit Gränzen begrenzen. se confiner dans un lieu, sich an einem Ort verschließen; sich heimlich anstellen. il s'est confiné dans son étude, er hat sich in seine Studiengänge eingeschlossen.

**Confins**, f. m. pl. Gränzen.

**Confire**, v. a. einmachen, es sey mit Zucker, in Essig, Salzwasser, oder andere Säfte. it. eine Speise lange in Butter, Bräbe, Wein u. stehen lassen. T. (Kocher) Kette gar machen, bezeugen. ces fruits sont confits sur l'arbre, dieses Obst ist auf dem Baume reif geworden. F. Sec. confit en douceur, lauter Süßigkeit und Gelindigkeit. elle est toute confite en dévotion, en malice, sie hat sich ganz in der Andacht vertieft, ist voller Bosheit. confit en doctrine, erweise, ergelehrt.

**Confirmateur**, f. m. (Jurist.) Bestätiger, der das Confirmations; oder Bestätigungsgerecht bei geistlichen Wahlen hat.

**Confirmatif**, ive. adj. we: bekräftigend. it. (bei den geistlichen Aemtern) was eine Bestätigung erfordert. donner une déclaration confirmative.

**Confirmer**, v. a. bestätigen, befestigen, bestärken. j. E. in einer Meinung, in einem Vorhaben: cela doit vous confirmer dans vos sentimens. Im ädlichen Sinne sagt man confirmer un droit, un privilège, une concession etc. ces privilèges sont confirmés par le Roi (nicht du Roi). (Jurist.) confirmer un acte, une donation, un testament etc. ein Dokument, eine Schenkung, ein Testament u. s. w. bestätigen, d. i. fest für gültig deklariren. Man sagt auch confirmer une nouvelle, eine Neuigkeit bestätigen oder bekräftigen, d. i. sie als zuverlässig verkünden. on confirme la mort de cette Dame. confirmer oder confirmiren bedeutet auch das Sakrament der Firmung ertheilen, und dadurch die Taufanabe bestätigen: l'Évêque seul a le droit de confirmer. so confirmer, bestätigt oder bekräftigt werden. cette nouvelle se confirme de toutes parts. (Rechtschule.) confirmer un cheval, einem Pferde die letzten Fest-



sionen geben; es vollends drossiren; das Pferd vollkommen zureiten. (Theolog.) Dieu confirme en grâces, Gott bestätigt im Guten, daß man nicht mehr fallen kann.

**Confiscable**, adj. verfallen, was Confiscirt werden kann.

**Confiscand**, f. m. über den Confiscation kommen kann.

**Confiscant**, f. m. den man greifen und einziehen kann.

**Confiscation**, f. f. Einziehung, Confiscirung der Güter oder Waaren. confiscation de corps et de biens, die Verurtheilung zum natürlichen oder zum bürgerlichen Tode. it. Confiscirte Güter.

**Confiserie**, f. f. die Kunst des Zuckerbäckers oder Konditors; die Kunst Süßkaut, Makronen, eingemachte Sachen, allerlei trockene und nasse Konfituren zu machen. elle entend la confiserie, sie versteht die Konditorei.

**Confiseur**, f. m. Zuckerbäcker, der in Zucker einmacht. confiseur bedeutet auch einen, der mit Konfituren oder eingemachten Sachen handelt. Confit sagt man in der gemeinen Sprache öfter konfiturir als confiseur, wie wohl Einige behaupten, confiseur sey der Konfektbäcker, und konfiturir der Konfektbäcker.

**Confisqué**, f. Confisquer. it. höchst ungesund; verdorben, verloren.

**Confisquer**, v. r. Confisciren, in den Fiskus einziehen. (Jurist.) man pflegt zu sagen: qui confisque le corps, confisque les biens, d. i. ein Todesurtheil bringt die Confiscation oder Einziehung der Güter mit sich. In Lehnssachen sagt man z. E. un vassal qui dénie son Seigneur confisque son fief, ein Vassall, der seinen Lehnsherrn nicht erkennen will, verwirkt seine Güter.

**Confit**, f. Confire. it. T. f. m. (Kürschner, Weißgerber u.) das Weisfah, die Weisfahse. it. die Weige selbst. ravalier les cuirs de confit, die Felle aus der Weige streichen, damit die Felle weicher kommen. confit de chien, eine Weige mit Hundemist.

**Confiteor**, f. m. T. gewisses Gebet der Katholiken vor der Beichte. C. dites votre confiteor, empfiehlt euch dem lieben Gott (wenn einer in Gefahr ist).

**Confiture**, f. f. (meist im pl.) Zuckerkonfit eingemachte Sachen. confitures à mionero, heißt ein trocknes Konfekt, das nur ein wenig mit Zucker bedeckt ist, damit es desto besser den Geschmack von der Frucht behalte.

**Confiturier**, itre, f. der oder die, welche Konfekt macht, oder damit handelt.

**Conflagration**, f. f. W. Verbrennung einer Stadt. it. der Pest.

**Conflict** oder **Conflit**, f. m. A. Stoß, Anfall gewaffneter Leute auf einander, Handgemenge, Schlacht; it. Streit in Prozeßten und Schuldisputationen. C. F. sagt man noch im juristischen Stolz: un conflit de Jurisdiction, ein Streit um die Gerichtsbarkeit zwischen etlichen Gerichten oder Richtern, deren jeder über eine gewisse Sache erkennen will.

**Confluent**, f. m. das Ergießen eines Flusses in den andern, Zusammenfluß. coalesceant est bâti au confluent de la Seine et de la Marne, dies Schloß ist am Zusammenfluß der Seine und Marne erbauet. (Hier ist vom Schlosse Conflans die Rede, welches nomen proprium wirklich aus confluent entsprungen ist, so wie die Namen mehrerer Dörfer, welche Conflans oder Conflent heißen). it. adj. T. (Nitz) petite verole confluenta, Pocken, da einer an der andern sitzt.

**Confluer**, v. n. A. zusammenfließen.

**Consoler**, v. a. A. statt souler aux pieds, etwas mit Füßen zusammentreten.

**Confondre**, v. a. unter einander mengen, vermengen, vermischn, mischen, verwirren, in Unordnung bringen. il ne falloit pas confondre ces liqueurs les unes avec les autres, man hätte diese Säfte nicht unter einander mischen sollen. l'âge confond les titres et les noms, die Länge der Zeit verwirrt die Titel und Namen. toutes les conditions se confondent ici, hier vermengen sich alle Stände unter einander; hier wird zwischen den verschiedenen Ständen nicht der gehörige Unterschied gemacht und dgl. confondre kann auch bedeuten: eins für das andere halten oder nehmen; zwischen gewissen Personen oder Sachen einen Unterschied machen, es sey nun aus Unwissenheit, oder aus Unachtsamkeit, oder aus Vorsatz; Personen oder Dinge mit einander verwechseln; eine Person oder Sache irrig für eine andere ansehen oder ausgeben. vous ne devez pas confondre le frère avec la sœur, Sie müssen zwischen Bruder und Schwester einen Unterschied machen. il vouloit confondre son ouvrage avec le vôtre, er hätte gern sein Werk mit dem Ihrigen vermengt. confondre bedeutet auch: einen verwirren, bestürzt, beschämt machen. il semble, que le Créateur se plait à confondre l'orgueil et la vanité des Créatures, man könnte beinahe auf die Gedanken kommen, der Schöpfer mache sich ein Vergnügen daraus, den Stolz und die

**Eitelkeit** der Geschöpfe zu Schanden zu machen. In einem etwas gelinden Sinne bedeutet confondre oder beschämen so viel als: seinen Gegner so stark überzeugen, daß er nichts darauf antworten kann. *cette lettre servira pour le confondre*, auf diesen Brief wird er still schweigen müssen. *il a confondu son adversaire dans cette dispute*, er hat seinen Gegner bei diesem Streit sehr in die Enge getrieben, vulgo und gröber: er hat ihm das Maul gestopft. Man sagt zuweilen aus Höflichkeit: *ce que vous me dites, me confond*; vos louanges me confondent, Sie beschämen mich durch dergleichen Reden oder Lobsprüche. *le voilà confondu*, da steht er ganz bestürzt oder beschämt. *ma raison m'a confondue*, hier steht mein Verstand still; hierbei vergehn mir die Gedanken.

**Conformateur**, f. m. A. einer, der eine Sache der andern Sache gleichförmig macht.

**Conformation**, f. f. die Bildung, die Gestalt, die Art, wie ein Körper gebildet ist. *le corps selon les Newtoniens ré-échissent les différentes couleurs de la lumière*, selon leur différente conformation, nach Newtons Lehre werfen die Körper, nach der Verschiedenheit ihrer Bildung, die verschiedenen Farben des Lichts auf verschiedene Art zurück. (Mediz.) *conformation des parties du corps humain*, die Einrichtung und Ausbildung der Bildung oder der Lage gewisser Theile des Körpers. (Chirurg.) *conformation des os fracturés* heißt diejenige Wiedereinrichtung des gebrochenen Knochens, da die zwei Enden des Bruchs vollkommen in die vorige natürliche Lage gebracht werden.

**Conforme**, adj. e. gleich, gleichförmig; gemäß, einstimmig.

**Conformé**, ée, part. f. **Conformer**; it. von der natürlichen Bildung. *un corps bien conformé*, un corps mal conformé, ein wohlgebildeter, ein übelgebildeter Körper.

**Conformément**, adv. auf gleichförmige, einstimmige Weise, gemäß.

**Conformer**, v. a. gleichförmig machen; einrichten. *se conformer à qq. à q. ch.*, sich nach einem, nach etwas bequemen.

**Conformiste**, f. m. ein Conformist; so nennt man in England diejenigen, welche sich nach der Englischen Liturgie conformiren, und die bischöfliche Regierung billigen, zum Unterschiede von den Non-Conformistes, dergleichen z. B. die Presbyterianer, Quaker u. a. sind. Sch. *quelques Italiens sont Non-Conformistes*

en amour, einige Italiäner sind in Liebesbhandeln Non-Conformisten.

**Conformité**, f. f. Gleichheit; Ähnlichkeit; Uebereinstimmung der Gestalt oder anderer Eigenschaften zweier oder mehrerer Personen und Sachen. *il y a conformité de caractères*, sie sind von einerlei Charakter. *la conformité de ma pensée à oder avec la vôtre me flatte*, es freut mich, daß mein Gedanke so gut mit dem Ihrigen übereinstimmt. *la conformité à la volonté de Dieu*, die Unterwerfung unsere Willens dem Willen Gottes. T. (in England) *conformité occasionnelle*, wenn die Presbyterianer, welche ein bischöflich Amt bekommen, sich der bischöflichen Kirche conformiren. *non-conformité*, Lehre der Non-Conformisten in England. *en conformité*, hernach. it. adv. so viel als *conformément*, gemäß, gleichförmig; einstimmig.

**Confort**, f. m. A. Trost, Hilfe, Stärkung, Verstärkung.

**Confortatif**, ive, adj. u. f. T. herbstärkend. *ce remède est un bon confortatif*.

**Confortation**, f. f. T. Herz- und Verstärkung.

**Confortemain** oder *conforte-main*, f. m. T. Bollmacht, die einem Lebherrn ehedem gegeben wurde, wenn er Güter seiner Unterthanen einziehen wollte, *Lettres de conforte-main*.

**Conforter**, v. a. T. stärken. F. W. trüben.

**Confrairie**, f. f. T. andächtige Bruderschaft bei den Katholiken; it. G. gleicher Stand und Art. T. *la grande confrairie*, gewisse andächtige Bruderschaft in Rom, die sonderlich für die Verstorbenen betet; it. eine dergleichen in Paris. F. G. *être de la grande confrairie*. it. *de la confrairie d'Action*, im Hahnreiden stehen. *bas de différente confrairie*, ein Paar Strümpfe, die nicht zusammen gehören.

\* **Confraterniser**, v. n. sich verbrüdern, in Verbrüderung treten.

**Confraternité**, f. f. T. das Corpus der Bruderschaft; Verhältnis eines Mitglieds des desselben gegen das andere; it. Verbrüderung, Erbverbrüderung.

**Confrère**, f. m. Mitbruder, Amtsgenosse. (bei den *Patribus oratorii*) einer, der noch nicht Priester ist.

**Confrérie**, f. Confrairie.

**Confrontation**, f. f. T. Stellung der Zeugen vor den Beklagten. it. Gegen einanderhaltung oder Unterweisung zweier Schriften oder Schriftstellen:

faire la confrontation de la copie avec l'original.

**Confronté**, T. f. Confronter, it. (Bapen) gegen einander gestellt. Wird gebraucht, wenn auf jeder Seite eines getheilten Schilbes Thiere gegen einander gestellt sehn.

**Confronter**, v. a. T. (à qn. avec qn.) die Zeugen dem Beklagten vorstellen; zwei Schriften, Schriftstellen, Bücher &c. gegen einander halten und untersuchen.

**Confus**, use, adj. unter einander vermischt; ungewiß; verworren; dunkel; bekürrt; beschämt. se trouver confus, betreten sehn.

**Confusément**, adv. auf verworrene, ungewisse Weise.

**Confusable**, adj. c. T. (bei den Augustinern) der eine öffentliche Beschämung, Befragung verdient.

**Confusion**, f. f. unordentliche Vermischung; großer Ueberfluß; Menge Leute; Sache unter einander; Verwirrung; Unruhe; Unordnung; Beschämung. T. Vermischung des Lichts 2 oder 3 Planeten; (bei den Augustinern) öffentliches Versetzen im Lesen oder Singen. faire confusion à qn., einen beschämen. convrir qn. de confusion, gar sehr beschämen. avoir de la confusion, sich schämen. avoir la confusion de, den Schimpf haben, daß &c. en confusion, adv. unordentlich; im Ueberfluß.

**Confutation**, f. f. A. Widerlegung, f. Refutation.

**Confuter**, v. a. A. widerlegen, f. Refuter.

**Conge**, f. m. T. gewisses Maas zu flüssigen Sachen bei den Römern, das 10 Pfund Wasser in sich hielt.

**Congé**, f. m. Urlaub, Erlaubniß, wegzugehen, etwas zu thun &c. Abschied; donner congé à qn., Abweisung. T. Aufsagung der Mierhe &c. donner congé à son locataire, seinem Miethsmann das Haus aufsagen. à son hôte, seinem Hauswirth aufkündigen; à son fermier, seinem Pächter die Pacht aufsagen. P. von einem Schmarozer: on a beau donner congé à cet écornifleur, il revient toujours, man mag ihn abweisen, wie man will, er kommt doch wieder. it. Seebrief; Schulferien; gerichtliche Losprechung eines Beklagten, wenn der Kläger nicht erscheint; it. (Bank.) congé d'en haut, Abfluß, d'en bas, Anlauf. P. pour boire de l'eau et coucher dehors, on ne demande congé à personne, das kann mir niemand wehren.

**Congéable**, adj. c. T. von einem Gute,

das der Besitzer auf Verlangen des Eigenthumsherrn nach Bezahlung dessen, was er darein verbaut hat, wieder geben muß.

**Congedier**, v. a. Abschied geben; beurlauben; von sich lassen; abtanzen, ausmustern.

**Congélation**, f. f. T. Gertanung, das Gefrieren, das Hartwerden des Kristalls, flüssiger Sachen &c. le terme de congélation, der Gefrierpunkt.

**Congeler**, v. a. T. durch die Kälte hart machen; die Flüssigkeit benehmen; gerinnen lassen. T. se congeler, v. r. hart werden; gerinnen.

**Congénère**, adj. c. T. von gleicher Bewegung oder Art, als Muskeln oder Pflanzen.

**Congérie**, f. f. A. ein Haufen unordentlich übereinander liegender Sachen.

**Congestion**, f. f. T. (in der Medizin) Häufung der Feuchtigkeiten, die einem Geschwulst oder Verstopfung verursachen.

**Congiaire**, f. m. T. Geschenk, das auf eine Münze abgebildet ist.

**Congius**, T. f. Conge.

**Conglobation**, f. f. T. Häufung vieler Beweise auf einander: eine Figur in der Redekunst, da viele Beweisthümer zusammengehäuft werden.

**Conglobé**, ée, adj. (Anatomie) in einen Klumpen versammelt, als gewisse Drüsen.

**Congloméré**, ée, adj. T. was von vielen kleinen drüsen Körpern zusammengefest ist, als gewisse Drüsen.

**Conglutination**, f. f. T. Zusammenleimung zweier Sachen: Eigenschaft eines Körpers, der gleichsam leimig oder zähe wird; die Verdünnung. la congutination du sang, die Verdickung, Verschleimung des Bluts.

**Conglutiner**, v. a. T. zusammenleimen gleichsam leimig oder zähe machen. se congutiner, v. r. zähe werden.

**Congo**, f. m. T. Congo. Königreich in Aethiopien.

**Congois**, oise, f. T. der, die aus Congo ist.

**Congolan**, ane, f. T. id.

**Congratulation**, f. f. W. Glückwünschung, f. Félicitation.

**Congratuler**, v. a. W. Glück wünschen (noch D.)

**Congre**, f. m. T. Art Meeraal, Halschlange.

**Congréer**, v. n. A. f. se Cailler.

**Congrégandine**, f. f. Nonne von der Kongregation unser lieben Frauen.

**Congréganiste**, f. c. T. (bei den Jesuiten) der zu einer Bruderschaft gehört, die zu Ehren der Jungfrau Maria gestiftet ist.

**Congrégation**, f. f. T. geistliche Ordens-  
societät: i. e. gewisse andächtige Brüder-  
schaften bei den Katholiken. i. e. päpstliche  
hohe Gerichte und Judicia. i. e. Ort der  
Versammlung. la congrégation des  
Sädes, die allgemeine Kirche.

**Congréger**, v. a. A. versammeln.

**Congrés**, f. m. A. der Kongreß, eine Zu-  
sammenkunft der Gesandten, um einen  
Frieden oder andern wichtigen Vertrag  
zu schließen; öffentliche und von Gerich-  
ten verordnete Beisitzung, um zu be-  
weisen, ob einer zum Ehestande tüchtig;  
ist aber von 1677 an abgeschafft.

**Congrier**, f. m. T. Bann von Pfählen  
in einem Wasser, die Fische darin ein-  
zuschließen.

**Congru**, us, adj. was sich zu etwas schickt.  
T. W. portion congru, was die Lehns-  
herren, welche die Lebenden haben, den  
Pfarrern, die nicht fattsame Einkünfte  
haben, zu geben schuldig sind. oraison  
congrue, Rede, die nach den Regeln  
der Grammatik eingerichtet ist. écolier  
congru, Schüler, der ohne Fehler kom-  
ponirt. figures congrues, (Rechnung)  
Figuren, die auf einander recht passen,  
sich einander decken.

**Congruaire**, f. m. So nennt man einen  
Pfarrer oder beständigen Vikar, der die  
portion congrue genießt, f. congru.

**Congruant**, adj. A. statt congru, con-  
venable.

**Congruement**, oder besser congrément,  
adv. gehörig; geschicklich: parler con-  
gruement d'une affaire, auf eine schick-  
liche und richtige Art von einer Sache  
sprechen. Das Wort congrément ist  
mehr im Lehrstol als im gemeinen Leben  
gebräuchlich.

**Congruence**, f. f. (Mathemat.) die voll-  
kommene Gleichheit zweier Größen.

**Congruant**, te, adj. (Mediz.) digestion  
congruante, gehörige Verdauung.

**Congruiste**, f. m. der das System von  
Congruitate, in der Materie von der  
Gnade hat und alaube.

**Congruité**, f. f. (Congruitas) die Gleich-  
förmigkeit. T. wenn man in der Theo-  
logie von der Gnade sagt, daß ein  
Mensch nach dem Maas der Gnade und  
dem Zustande seines Willens in einer  
Sache etwas ganz gewiß aber nicht ge-  
zwungen, sondern frei thue.

**Coni**, f. m. eine Stadt in Italien; i. e.  
A. f. Pavillon.

**Conjectural**, ale, adj. W. auf Rathmas-  
sungen beruhend.

**Conjecturalement**, adv. W. muthmas-  
slich, vermuthlich. Ist sehr angewöhnt-  
lich, und gilt nur im Lehrstol.

**Conjecture**, f. f. Rathmassung, Wahr-

scheinlichkeit. on debite cette nouvelle  
par conjecture, man streut dies als  
eine Neuigkeit aus, bloß weil man es  
muthmaßt.

**Conjecturer**, v. a. muthmassen; abmahnen.

**Conjectureux**, f. m. W. einer, der muth-  
maßt, der seine Methode auf Rathmas-  
sungen gründet.

**Conifère**, adj. e. T. arbre conifère,  
Baum, der länglichrunde Früchte wie  
Zapfen trägt.

**Conille**, f. f. T. Raum an der Seite der  
Galerie, unter der Decke am hintern  
Theile nach der letzten Kaderbank.

**Conillor**, f. Conailler.

**Conjoindre**, v. a. W. zusammenfügen;  
vereinigen. l'homme ne doit pas sépa-  
rer ce que Dieu a conjoint, was Gott  
zusammengefügt hat, soll der Mensch  
nicht scheiden. conjoindre ist meist nur  
von Personen üblich, von Sachen sagt  
man joindre ensemble.

**Conjoint**, e, part. W. f. Conjoindre. T.  
im pl. (in Rechten) Ehegatten. i. e. die  
Anverwandten.

**Conjointement**, adv. zugleich, mit ein-  
einander, gemeinschaftlich.

**Conjonctif**, ive, adj. u. f. T. (Gramm.)  
der Conjonctivus Modus particule  
conjonctive, Verbindungswortlein.

**Conjunction**, f. f. Vereinigung eines  
Mannes und Weibes. T. (Gramm.)  
Bindefügwort, Conjunctio. (Stern-  
kunde) Zusammenfügung zweier Plan-  
eten.

**Conjunctive**, f. f. T. Häutlein, das die  
Augäpfel und Augenslieder verbindet,  
tunica adnata, f. Conjunctiva. Binde-  
wort, f. Conjonctif.

**Conjuncture**, f. f. Beschaffenheit, Stand,  
Lauf der Sachen. dans la conjuncture  
de vos affaires, bei so gestaltn Ge-  
schäften, die ihr habt.

se Conjoirir avec qu. v. r. A. sich mit  
einem erfreuen; ihm gratuliren.

**Conjouissance**, f. f. W. compliment de  
conjouissance, Freundsbezeugung.

**Conique**, adj. c. T. was die Gestalt eines  
Kegeles hat, kegelförmig, konisch. sec-  
tion conique, Kegelschnitt.

**Conise**, Conyso, f. f. T. Darmwurzel,  
Krant (Conyza).

**Conistère**, f. m. (Griech. Myster.) die  
Aschenkammer; so hieß die Kammer,  
worin die Asche verwehrt wurde, mit  
welcher sich die mit Del bestrichenen  
Fechter bestreuten, um einander desto  
besser halten und fassen zu können.

**Conjugaion**, f. f. T. Abwandlung des  
Verborum, conjugatio verborum. i. e.  
(Anatomie) Vereinigung der Nerven.

**Conjugal**, *ale*, *adj.* ehelich. conjugal hat im masculino keinen pluralen.

**Conjugalement**, *adv.* ehelicher Weise.

**Conjugué**, *éé*, *adj.* und *part. passiv.* von conjuguer. (Geom.) diamètre conjugué, Nebendiameter. *axe conjuguée*, Nebenaxe. (Botan.) *feuilles conjuguées*, gepaarte Blätter, d. i. Blätter, welche paarweise an einem gemeinschaftlichen Stiel stehen. (Grammat.) *mots conjugués*, verwandte Wörter, die nur in Ansehung ihrer Endung verschieden sind. (Anatom.) *nerfs conjugués*, gepaarte Nerven, d. i. die einerlei Ursprung haben, und ihre Dienste gemeinschaftlich verrichten.

**Conjugué**, *v. a.* ein Verbum coniugiren. *se conjuguer*, *v. r.* coniugirt werden.

**Conjurateur**, *f. m.* W. Verschwörer, besser *conjure*, *it.* der die bösen Geister *ic.* beschwört.

**Conjuration**, *f. f.* Verschwörung; Verwünschung; Beschwörung der Geister *ic.* F. inständige Bitte.

**Conjurer**, *f. f.* (Jurist.) Dies alte Wort, welches noch an einigen Orten der Französischen Niederlande in Lehnsachen gebräuchlich ist, bedeutet: eine Aufforderung oder Einladung, welche der Baili oder der Gouverneur oder sein Lieutenant an die Lehnsleute thut, um über gewisse Sachen, worüber sie zu urtheilen im Stande sind, zu erkennen.

**Conjuré**, *f. m.* (gebräuchlich im pl.) Verschwörer.

**Conjurer**, *v. n. a.* bisweilen *n. p.* *conjure qn.*, sich verschwören, eine Verwünschung verknüpfen.

**Conjurer**, *v. a.* die Geister *ic.* beschwören; den Zentel, eine Krankheit, Angestis *ic.* mit Worten verreiben, bannen; *ic.* inständig bitten. *il a conjuré ma perte*, er hat beschlossen, mich zu verderben. (Jurist.) die Vasallen einladen, um über eine gewisse Sache zu richten; *J. E.* in der Geschichte: Philippe le Bel conjura ses pairs pour faire jugement contre le Roi d'Angleterre. F. conjurer la tempête, den Sturm, ein Unglück, Gefahr, geschicklich abwenden.

**Connaitre**, (nach der Vostaisirischen Orthographie) statt *connoître*. So auch die derivativa dieses Wortes. *connaissable*, *connaissablement*, *connaissance*, *etc.*

**Connétable**, *M.* statt *Connétable*, *f. m.* T. ehemaliger hoher Kronbedienter in Frankreich, Kronfeldherr, der der höchste Befehlshaber über die ganze Kriegsmacht zu Lande war. *ic.* eine der höchsten Würden in Neapel. *ic.* der Lieutenant von dem Tower in London, der auch zugleich Richter der Stadt und der Pros-

vinz, Meißner, Curren und Kempt ist. *ic.* in England ein Scherger, Häfcher *ic.* *it.* Artilleriebedienter, Konstabler.

**Connétable**, *f. f. T.* des Konnetable Gemahlinn.

**Connétablerie**, *A.* statt *Connétable*, *f. f. T.* hohes Gericht des Konnetables, jeho der Marschälle von Frankreich, wo des Adels Streitigkeiten in Ehrenpunkten. *ic.* der Soldaten Verbrechen *ic.* erschieden oder bestraft werden. *A.* eine Compagnie Soldaten.

**Connexe**, *adj. c. T.* was mit einem andern verknüpft ist, dazu gehört.

**Connexion**, *f. f. T.* Verknüpfung, Beziehung, einer Sache auf die andre. (Anatom.) *connexion* des os, die Knochenverknüpfung; gewöhnlicher l'articulation.

**Connexité**, *f. f. T.* Verbindung zweier Sachen, die sich aufeinander beziehen.

**Connichon**, *ist* einerlei mit *Connu*.

**Connil** oder *conni*, (spr. *connin*), *f. m.* W. Kaninchen, Fell davon.

**Conniller**, *v. n. W.* Ausflüchte suchen, im Disputiren, oder Prozeßiren. (Schiff.) *conniller les rames*, oder Schlechweg *conniller*, die Ruder in die Galeere zurückziehen; aufhören zu rudern.

**Connillet**, statt *jeune lapin*, ein junges Kaninchen.

**Connilare**, *f. f.* Ausflucht, leere Einwendung fahle Entschuldigung; eine Kaninchenhöhle.

**Connin**, *f. Connil*.

**Connin**, *f. m. G.* ein kleines Mädchen. *chasser aux connins*, statt *courir après les jennes alles*, *ic.* eine längliche Trinkschale.

**Connine**, *f. f. W.* Weiblein von Kaninchen.

**Connineur**, *f. m. A.* ein Kaninchenwärter; der Aufsicher über einen Kaninchenberg, über ein Kaninchengehege.

**Connivence**, *f. f.* das Nachsehen, heimliche Verstattung; Nachlassung.

**Conniver**, *v. n.* nachsehen; heimlich nachlassen; verstaten; hingehen lassen.

**Connoissable**, *adj. c.* kenntlich, kennbar. Man bedient sich des Wortes *connoissable* mehrentheils nur in dem Falle, da die Verneinungspartikel *ne* vorhergeht, *J. E.* *cette Dame n'est plus connoissable*, diese Dame sieht sich nicht mehr ähnlich.

**Connoissance**, *f. f.* Kenntniß; Erkenntniß; Wissenschaft; Gemeinschaft, Gefanntschaft. *ic.* Bekannter. *ic.* fleischliche Vermischung mit einem Weibsbilde; (bei Kranken) das Bewußtseyn, da man der Sinnen noch nicht beraubt ist. *perdre connoissance*, der Sinnen beraubt seyn. T. (Jäger) Spuren des Wildes. *ic.* Zeichen, woran die Schiffleute erkennen, wo

**se** find. prendre connoissance de q. ch. etwas untersuchen. Unterricht davon einziehen. pays de connoissances, bekanntes Land. f. Sache, die einem sehr wohl bekannt ist, darin man gute Einsicht hat. un homme de ma connoissance, ein Bekannter von mir.

**Connoissement**, f. m. T. (Schiff.) Frachtbrief, sowohl der von Kaufleuten, als der vom Schiffskapitain verfertigt und unterschrieben ist. Was beim Seehandel auf dem Ocean ein connoissement heißt, wird auf der mittelländischen See police de chargement genannt. Ein connoissement bezieht sich allemal nur auf einen Theil der ganzen Schiffsladung. Wenn aber ein Kaufmann für seine eigne Rechnung ein ganzes Schiff befrachtet, so heißt der Frachtbrief des Schiffers oder vielmehr die förmliche Urkunde über den zwischen dem Schiffer und Schiffsbefrachter errichteten Kontrakt nicht connoissement, sondern Cartaspartei (charte partie), welche weit mehrere Umstände enthält, als ein Connoissement.

**Connoisseur**, euse. f. Kenner, Kennersinn.

**Connoissière**, f. f. A. f. Connoisseuse.

**Connoître** v. a. kennen, erkennen; verstehen. T. connoître de q. ch., befugt seyn, etwas zu richten, zu entscheiden. cela lui est connu, er weiß es. cela est connu de tout le monde, es weiß es jedermann. je connois les embûches que me dressent mes ennemis, es sind mir meiner Feinde Rachstellungen wohl bekannt. se connoître en q. ch. à faire q. ch., sich auf etwas verstehen. se connoître en gens, ein guter Kenner von Leuten seyn. il ne se connoit point, er ist außer sich selbst vor Zorn, Hochmuth &c. il ne se connoit point à faire cela, er will das durchaus nicht thun. il ne connoit ni Dieu ni Diable, er hat gar keine Religion, glaubt weder Himmels noch Hölle. P. n. F. l'oiseau se connoit aux plumes, man kennt den Vogel an den Federn. qui ne vous connoitroit! ja, wer euch nicht kennt!

**Connotation**, f. f. die Nebenbedeutung eines Wortes außer der eigentlichen wahren Bedeutung.

**Connu**, ue, adj. n. part. pass. von connoître, erkannt, bekannt, bewußt, fundig. cela est connu de tout le monde, das weiß jedermann. les terres connues, die entdeckten Länder, so bereits bekannt sind, im Gegensatz der noch unentdeckten.

**Conoide**, kleine Münze in Gra.

**Conoidal**, ale, adj. T. was einer Conoide zukommt. une surface conoidale.

**Conoide**, f. m. T. (Geometrie) Körper, der die Gestalt eines Coni, aber keinen vollkommenen runden Fuß oder basisthat, Afteregel.

**Conque**, f. f. T. große Seemuschel oder SchneckenSchale. it. Getreidemaas zu Bayonne. conque de l'oreille, die Muschel oder Höhle vor dem Gehörgange. it. eine Trompete, womit man die Tritone und Seemenschen abmalet; it. eine Art Getreidemaas zu Bayonne. (Baufuß) ehemals derjenige Theil der Kirche, wo der hohe Altar stand. A. ein Trinkgefäß. Conques anatidores, Entenmuschel, Art Muscheln, in welchen man vorzeiten glaubte, daß sich Enten zeugten.

**Conquérant**, ante, adj. A. der viele Länder oder Städte durch Krieg bezwinget. D. der oder die, so viele verliedt macht, Eroberer der Herzen.

**Conquereur**, f. m. W. Eroberer.

**Conquérir**, v. a. durch Krieg bezwingen. erobern. F. den Himmel erwerben; die Herzen gewinnen. Dieses Verbum ist fast nur im praeterito und in den temporibus compositis gebräuchlich. je conquis, j'ai conquis, j'avois conquis, j'aurais conquis, etc. Uebrigens würde es sich jungirt werden wie acquérir.

**Conquerre**, v. a. A. f. Conquérir.

**Conquêt**, f. m. T. (in Rechten und meistens mit acquêt) was Eheleute während des Ehestandes miteinander erworben haben; die Errungenschaft.

**Conquête**, f. f. Eroberung, bezwungenes Land oder Stadt; F. was man sonst gewinnt, erwirbt, als Menschengut, Herzen; &c. F. faire une conquête, etwas erobern, gewinnen &c. vivre comme dans un pays de conquete, auf Distraction leben; vulgo: nach Willen an einem Orte hausen. pl. T. Saamentulpen, die nach wiederholtem Umpflanzen anfangen buntfärbig zu werden.

**Conquêter**, v. a. A. f. Conquérir.

**Conquette**, f. f. einerlei mit conquête in der Gärtnerei. Die Blumen bedecken es sich nicht blos von Tulpen, sondern auch von Nelken.

**Conquis**, part. von conquérir.

**Conté**, A. Brod, das mit vieler Mühe zubereitet ist.

**Consacrant**, adj. n. f. m. der Priester, der die Messe liest, und die Einsegnung der Hostien verrichtet. it. der einen Bischof einweiht.

**Consacrer**, v. a. zum heiligen Gebrauch widmen; weihen; einsegnen &c. eine Sache zu einem besondern Gebrauche, ein Wort zu einem besondern Verstande, zu einer Wissenschaft &c. it. verewigen, auf die

Nachkommen hängen. *it.* die Worte der Euseiung beim heiligen Abendmahl über Brod und Wein sprechen. *se.* consacrer, v. r. seine Zeit, Leben, Sorge *ic.* zu etwas als gewisser Übung, widmen, bestimmen.

consanguin, e, adj. T. (Jurist) frères consanguins, Brüder von Einem Vater; im Gegensatz von frères utérins, Brüder, die von eben derselben Mutter sind. *om-*anguinité f. f. Blutsfreundtschaft; Anverwandtschaft, vom Vater her.

consant, A. f. Conserve.

consaux, A. f. Conseils, *it.* Consuls.

conscience f. f. Gewissen. faire conscience de q. ch., sich über etwas ein Gewissen machen. ma conscience ne me trouble point, oder ne me reproche rien, beist mich nicht. décharger sa conscience, sein Gewissen frei machen. avoir de la conscience, Gewissen haben, gewissenhaft seyn. cela peut se faire en sureté de conscience, dies kann man mit gutem Gewissen thun. cas de conscience, Gewissensfall, Gewissensfrage. je mets, oder je laisse cette chose sur votre conscience, oder je m'en rapporte à votre conscience, ich schiebe dies auf ihr Gewissen. liberté de conscience, Gewissensfreiheit, d. i. Religionsfreiheit. P. avoir la conscience large, comme la manche d'un cordelier, ein sehr weites Gewissen haben. Ehemals nannte man ein weites Gewissen auch une conscience à pont-levis. Auch bedeutete ehemals conscience überhaupt das Bewußtseyn einer Sache, ein inneres Gefühl von einer Sache, *z. E.* les hommes ont la conscience de leur liberté, die Menschen sind sich ihrer Freiheit durch ein inneres Gefühl bewußt. Sch. G. mettez ce verre de vin sur votre conscience, nehmt dies Glas Wein zu euch.

en conscience, adv. wahrhaftig, in Wahrheit, bei meiner Tren; *it.* mit autem Gewissen. en conscience, êtes-vous de ces sentimens? sagen Sie mir aufrichtig, sind Sie der Meinung? en conscience, oder sur ma conscience cela est arrivé ainsi, bei meiner Tren, die Sache hat sich so zugetragen. en conscience heißt: auf eine gewissenhafte, ehrliche honeste Art, so daß man es vor jedem mann verantworten kann. je vous ai vendu cette maison en conscience, ich habe Ihnen dies Haus ehrlich verkauft.

Conscientsement, adv. gewissenhaftig.

Conscientieux, euse, adj. gewissenhaftig.

Conscripteur, f. m. Titel derjenigen Doktoren der theologischen Fakultät zu Paris, welche bei den Versammlungen der Fakultät am Ende der Berathschlagun-

gen die Stimmen untersuchen und bescheinigen müssen.

Conscrit, adj. m. (in der Röm. Historie)

les Pères conscrits, Patres conscripti.

Couse, f. m. Bürgermeister, f. Consul.

Consécrateur, f. m. T. der einen Bischof einweihet.

Consécration, f. f. Widmung; Einweihung; Einsegnung zum heiligen Gebrauche; das Sprechen der Worte der Einsegnung über Brod und Wein bei der Messe. *it.* Vergötterung. der Kaiser und Kaiserinnen bei den alten Römern. *it.* eine Münze, die solche Vergötterung vorstellt.

Consécutif, ive, adj. nach einander folgend.

Consécution, f. f. (Astron.) der Zeitraum zwischen zwei Zusammenkünften des Mondes mit der Sonne; die Zeit, welche von einem Neumonde bis zum nächstfolgenden verfließt.

Consécutivement, adv. nacheinander fort.

Conseigneur, f. m. T. Rither über ein Gut.

Conseil, f. m. Rath, Rathsversammlung; Ort, wo der Rath sich versammelt, Rathgeber, Entschluß, Anschlag. Zuweilen auch die Zügungen der göttlichen Vorsehung. les conseils de Dieu, die Rathschlüsse Gottes. il n'appartient pas à la Créature d'approfondir les conseils du Créateur, es ziemt sich nicht für ein Geschöpf, die Rathschlüsse des Schöpfers ergründen zu wollen. le conseil d'Etat, der Staatsrath. (Jurist) aller au conseil statt consulter un avocat. demander conseil à qn. oder prendre conseil de qn., einen um Rath fragen. il ne prend conseil que de sa tête, er folgt seinem eigenen Kopf. droit de conseil, das Honorarium pro consilio. Ehemals hieß parler conseil, heimlich reden. le Conseil de la santé. Gesundheitsrath oder Collegium. il a bientôt assemblé son conseil, er kann sich sehr bald entschließen. P. la nuit porte conseil, man muß es beschlafen (ehe man seinen Schluß faßt). à nouvelles affaires nouveau conseil, kommt Zeit, kommt Rath.

\* Conseil des anciens; conseil des cinq cents. So heißen nach der im Laufe des Julins 1795 dekretirten neuen Konstitution die beiden gesetzgebenden Körper in Frankreich. Der Rath der fünf-hundert schlägt die Gesetze vor; der Rath der Alten, der aus 250 Mitgliedern besteht, kann allein sie annehmen oder verwerfen. Die Glieder beider Rätze erhalten gleichen Gehalt: nämlich 632 Centner Weizen an Werth. Diese bei-



den gesetzgebenden Körper werden alle Jahre zum dritten Theil erneuert. Die Mitglieder des Raths der Alten müssen wenigstens 40 Jahr alt, verheirathet oder Wittwer seyn und seit 16 Jahren in Frankreich wohnen. Die Mitglieder des Raths der 500 aber, dreißig Jahr alt seyn und 10 Jahre in Frankreich gewohnt haben. Was der Rath der 500 beschließt heißt eine Entschlieſung *résolution*: sobald der Rath der Alten sie genehmigt heißt sie ein Gesetz (*loi*). Der Rath der Alten versammelt sich im Palais der Tuilerien, der Rath der fünf hundert im Palais Bourbon.

**Conseiller**, v. a. rathen, Rath geben. *il est mal conseillé*, man hat ihm übel gerathen.

**Conseiller**, ère, f. ein Rath, Rathsherr, Rathsgemahl: Rathgeber, Rathgeberinn. *conseiller d'honneur*, der ohne Titel mit in's Rathskollegium gehet, und eine Stimme darin hat. *conseiller honoraire*, der nach einer 20jährigen Verwaltung einer Rathsstelle solche verkauft, und schriftliche Erlaubniß bekommt, den Titel zu behalten. *conseiller né*, der, kraft seines anderweitigen Dienstes, zugleich mit Rath ist. *Soh. le conseiller des grâces*, oder *le conseiller muet*, der Stiegl. P. zu Personen, die mit ihrem Rathgeben sehr zudringlich sind: *ici les conseillers n'ont point de gages*, hier brauchen wir keinen Rathgeber.

**Conseminé**, A. ein Land, das mit allerhand Früchten beſetzt ist.

**Consens** f. m. T. (in der päpstlichen Kanzlei.) Bewilligungsschei.

**Consentant**, ante, adj. T. der oder die einwilliget. *Veist im juristischen Styl: je suis consentant à tout*, ich willige in Alles ein.

**Consentement**, f. m. Einwilligung, Zustimmung, Beifall.

**Consentir**, v. n. à q. ch. einwilligen, beistimmen, seinen Beifall geben. *T. v. a. (in Rechten) consentir de la vente*, die Veräußerung bewilligen. *P. qui ne dit mot, consent*; oder: *qui se tait, consent, qui tacet, consentire videtur*.

**Conséquemment**, adv. folglich; gemäß.

**Conséquence**, f. f. Folge; Nachfolge; Schluß; Wichtigkeit. *sans conséquence*, ohne Folge, das nicht viel zu bedeuten hat. *en conséquence de vos ordres*, eurem Befehl zufolge.

**Conséquent**, f. T. Folge, (Logik. it. Mathematik) der letzte von 2 Terminis.

**Conséquent**, ente, adj. der oder die der Natur der Sache, oder der Vernunft gemäß redet oder handelt.

*par conséquent*, adv. folglich, dero halben.

**Conséquent**, f. f. T. der andere Theil einer Züge in der Musik.

**Conservateur**, trice, f. Erhalter, Erhalterinn. *jeune conservateur* (oder *conservateur aîné*) der darüber beſetzt ist, die Rechte, Vorzüge ic. zu beschirmen; (in Rom) Beisitzer des Raths, der dazu beſetzt ist, über die Rechte der Bürger und Einwohner zu halten.

**Conservation**, f. f. Erhaltung, Beschirmung. *T. Kollegium derer, die für die Rechte und Freiheiten gewisser Gemeinden zu sorgen haben*; bei den Antiquariis) guter Zustand, darin eine Münze, oder anderes Stück des Alterthums erhalten worden ist. *cette médaille est d'une belle conservation*, oder *d'une grande conservation*, anstatt *cette médaille est bien conservée*, diese Medaille hat sich schön konſervirt.

**Conservatoire**, adj. f. was zur Erhaltung, Beschüßung der Freiheiten, Privilegien gehört. *Cour conservatoire*, ein zur Beschüßung der Freiheit niedergeſetztes Gericht.

**Conservatoire**, f. m. ein Versorgungshaus. Diesen Namen führen in Italien verschiedene öffentliche Häuser, worin allerlei Frauenpersonen, von denen zu befürchten steht, daß sie aus Nothdurft in eine liederliche Lebensart verfallen möchten, mit oder ohne ihren Willen aufgenommen werden. Den Namen *Conservatoire* führt gegenwärtig in Paris die ehemalige große Gallerie, die die Tuilerien mit dem Louvre, dem jetzigen Nationalpallast, verband. Jetzt sind in derselben die vorzüglichsten Kunst- und Natur-Werthwürdigkeiten, die sonst in den verschiedenen Kabinetten des Königs zerstreut waren, aufgestellt.

**Conservatrice**, f. Conservateur.

**Conserve** f. f. T. Latwerge, ein Kräuterkucker. *consERVE de roses*, Rosenzucker; *consERVE de fleurs de tilleul*, Lindenzucker. it. die Schiffe, die mit einander fahren, einander zu beschützen, und sagt man alsdann: *aller de conserve*. it. Außenwerk zu Bedeckung der Waſſer, eine Kontregarde. it. Waſſerbehälter. it. im pl. Brillen, das Gesicht zu stärken.

**Conserver**, v. a. halten, erhalten, beibehalten, beschirmen. *se conserver*, v. r. seiner Gesundheit wahrnehmen; (von Früchten) sich halten, sich aufheben lassen. *se conserver entre deux parties*, animés l'un contre l'autre, sich so verhalten, daß man von zweien widrigen Parteien doch geliebt wird. (Spiel)



beim Taccategli bedeutet conserven, zu halten.

Considence, f. f. T. was sich aus flüssigen Dingen auf den Grund setzt. it. Das Sehen selbst.

Considérable, adj. e. wichtig; merklich; ansehnlich.

Considérablement, adv. wichtig; merklich; ansehnlich u.

Considérant, ante, adj. bedächtig; überlegend, vorsichtig.

Considération, f. f. Ueberlegung, Betrachtung; Absicht; Absehen; Ursach; Hochachtung; Wichtigkeit. avoir de la considération pour qn., einen achten (gegen einen Eheringern). un homme de grande considération, ein Mann, der in großem Ansehen steht.

Considérément, adv. bedächtig.

Considérer, v. a. betrachten, überlegen; betrachten; Rücksicht auf etwas nehmen, etwas beherzigen.

Consigu, oder Consive, f. m. T. IV. Post, oder Landtischen Register, darin die geladenen Sachen oder Gelder aufgeschrieben sind.

Consignataire, f. m. (spr. Consignataire) T. der, bei welchem etwas deponirt, in Gewahrsam übergeben worden.

Consignation, f. f. (spr. Consination) T. öffentliche Niederlegung einer Summe Geldes oder anderer Sachen in Gericht, oder in andere sichere Gewahrsam. Verpfändung der Güter des Mannes zur Sicherheit des Eingebachten der Frauen. it. im pl. Haus oder Gericht, wo Gelder deponirt werden.

Consigne, f. f. (spr. Consine) (Kriegsw.) Ordre, die einer Schildwache erteilt wird. cela n'est pas de consigne, die Schildwache hat keine Ordre, dies zu observiren. it. die Uebergebung des Postens bei Ablösung der Wacht. it. (in Festungen) der Thorschreiber.

Consigner, v. a. (spr. Consiner) T. öffentlich im Gericht oder bei dem dritten Mann in Gewahrsam niederlegen. it. der Frau Versicherung wegen ihres Eingebachten geben. it. Waaren u. übermachen, adressiren. consigner au papier, eine Obligation wegen des zu deponirenden Geldes ausstellen. Zu der Kriegssprache wird consigner bei gewissen Bedensarten als ein neutrum gebraucht, z. E. consigner à une vedette, à une sentinelle, einer Schildwache die nöthige Ordre und Anweisung geben. on lui a consigné de ne laisser entrer aucun étranger, man hat ihm die Ordre gegeben, keinen Fremden einzulassen zu lassen. G. on l'a consigné à la porte, man hat ihm befohlen, ihn nicht zur Thür

oder zum Thor einzulassen. j'avons consigné à la porte.

Consire, T. f. Consoude; it. Consolide.

Consirée, adj. f. A. ein liebenswürdiges Frauenzimmer.

Consistance, f. f. das, woraus ein Gut Erbschaft u. besteht; Zustand; Stand der Vollkommenheit und Beständigkeit, da eine Sache weder zu noch abnimmt; so sagt man von einem Thiere: qu'il est dans son âge de consistance, daß es in seinem gestandenen Alter sei, d. i. in dem Zustand, da es nicht mehr wächst, sondern seine völlige Stärke und Kräfte erlangt hat. Von Personen: il est dans son âge de consistance, er ist in seinem besten Jahren. Von Bäumen, wenn sie sich in demjenigen Alter befinden, wo sie nicht mehr wachsen, doch auch noch nicht scheinbar in's Abnehmen gerathen; la consistance d'un arbre heißt alsdann das gestandene oder ständige Alter eines Baums, im Gegensatz von la crue de l'arbre, dem Wachsthum eines Baums, und von le retour de l'arbre, oder dem Abnehmen desselben: la consistance du chêne est depuis cinquante ans jusqu'à cent soixante. it. gehörige Festigkeit oder dichtes Wesen eines Dinges; die Verdichtung einer flüssigen Sache bis zu einem gewissen Grade: cette confiture manque de consistance, dieser Zulen ist nicht dick genug. Man sagt es auch von andern Sachen: un terrain sans consistance, ein allzuweicher Boden. F. un esprit qui n'a point de consistance, ein Mensch, der sehr veränderlich in seinen Entschlüssen ist, der keinen festen Charakter hat.

Consistant, ante, adj. T. bestehend.

Consister, v. n. bestehen; worauf beruhen.

Consistoire, f. m. Versammlung der Kardinal mit dem Pabst; Kirchenrath oder geistliches Gericht bei den Protestanten. at. der Ort, wo solche Versammlungen geschehen. G. Sch. jede Versammlung oder Rath.

Consistorial, ale, adj. dem Consistorio gehörrig. bénéficés consistoriaux, geistliche Aemter, zu welchen die Bullen im päpstlichen Consistorio angefertigt werden.

Consistorialement, adv. im Consistorio consistorialmäßig.]

Consolable, adj. e. der sich trösten läßt, (meistens im verneinenden Verstande.)

Consolant, ante, adj. tröstlich, tröstreich.

Consolateur, trice, f. Tröster, Trösterin.

Consolation, f. f. Tröst. P. la consolation des malheureux est d'avoir des semblables. Lat. solamen miseris socios habere malorum. it. so viel als eine Ursach der wahren Zufriedenheit. la fortune de

sa fille est une grande consolation pour elle. *it.* die Person oder Sache, die uns zum Trost gereicht, oder uns das Leben angenehm macht. *sa fille est son unique consolation.*

Consolatoire, *adj. e. VV.* tröstlich. (nie vor Personen, allenfalls nur von Sachen gebräuchlich). *z. B.* une lettre consolatoire.

Console, *f. f. T.* (Baukunst) Stein, der hervorgehet, um etwas, *z. B.* ein Sims, Brustbild *ıc.* zu halten; Kragstein. Unter Console versteht man auch ein aus der Wand hervortretendes oder an der Wand befestigtes, unterwärts geistigt zulauendes Holz, worauf man eine Uhr, Porzellan *ıc.* stellt. *it.* ein auf diese Art zierlich gearbeiteter Tisch unter einem Spiegel. *it.* (auf Schiffen) ein spitzig zugehauenes Holz.

Consoler, *v. a.* trösten, Trost zusprechen.

Consolidant, *f. m. VV.* (von Arzneien) heilendes Mittel.

Consolidation, *f. f. T.* Zuheilung einer Wunde; (in Rechten) Vereinigung des Genusses mit der Proprietät. *F.* la consolidation d'une amitié *etc.* die Befestigung einer Freundschaft.

Consolide, *T. f.* Consonde.

Consolider, *v. a. T.* eine Wunde zuheilen; den Genuß mit der Proprietät wieder vereinigen. *F.* eine Vereinigung oder Freundschaft befestigen.

Consummateur, *f. m.* ein Verzehrer, Verbraucher konsumtöbler Waaren, *z. E.* derjenige, welcher Korn, Wein, Holz *ıc.* sich anschafft und verbraucht; le nombre des consommateurs est augmenté, *T.* (von Christo) Vollender, Vollbringer.

Consummation, *f. f.* Endigung, Vollziehung, Vollendung, Erfüllung; Aufzehrung; Aufgang der Lebensmittel, des Pulvers *ıc.*

Consummé, *f. m.* Kraftbrühe.

Consummé, *ée, part. it. adj.* vollkommen, höchst erfahren. *il est consommé en science*, er ist ein Ausbund von Gelehrsamkeit. *elle est consommée en vertu*, oder *elle est d'une vertu consommée*, sie ist ein Tugendmeister.

Consommer, *v. a.* vollbringen; vollziehen; Proviant, Lebensmittel aufzehren. *faire consommer de la viande*, Fleisch zur Kraftbrühe zerkothen lassen. *se consommer en regrets*, sich in Betrübniß verzehren.

Consumptif, *ive, adj. T.* (von Arzneien) verzehrend; *it. f. m.* ein abzehrendes Arzneimittel.

Consumption *f. f.* gänzliche Aufzehrung gewisser Sachen, als Holz, Schlachtopfer *ıc.* *T.* Art verzehrenden Fiebers, das in England gewöhnlich ist.

Consonance, *f. f. T.* (Rust) Zusammenstimmung; *it.* Gleichlaut der Buchstaben.

Consonant, *adj. T.* (Rust) mitgymmend.

Consonance, *adj. u. f. T. VV.* mitlautend. *it.* subst. Harmonie.

Consonne, *f. f. T.* mitlautender Buchstabe.

Consort, *orde, f. T.* meistens im *pl.* der, die in einer Sache mit verwickelt ist; Handelsgesellschafter.

Consonde, *f. f. T.* Name, der einigen Pflanzen gegeben wird, weil sie die Wunden heilen (*lat. consolida*) als Rittersporen, Wallwurzel, Hebräischer Mandtraut, Guldengünsel, Braunelle, Beinweil *ıc.*

Conspirant, *ante, adj.* (Mechanik) puissances conspirantes, vereinigte Kräfte, d. i. die nach einerlei Richtung wirksam sind.

Conspirateur, *f. m.* Mitverschwörer, \**it. adj.* und im *feminino* conspiratrice, *z. B.* une commune conspiratrice, eine Gemeinde, welche sich gegen den Staat verschworen hat.

Conspiration, *f. f.* Verschwörung, Verrätherei. tramer une conspiration, eine Verschwörung aufspinnen, anfangen. Das Substantivum *conspiration* wird wenigstens von guten Autoren nie im guten Sinne gesagt, wohl aber das Verbum *conspirer*.

Conspiré, *ée, adj. it. f. pl.* Mitverschwörer einer Verrätherei; Verräther.

Conspirer, *v. n.* vereinigt, verbunden seyn, zu etwas Gutem oder Bösem. *it.* Verrätherei aufspinnen. *F.* helfen, beitragen, behüßlich seyn. *it. v. a.* fest beschließen, schmühen.

Conspuer, *v. a.* (aus Spott) auf etwas speien; *F.* verachten.

Constamment, *adv.* beharrlich; beständig; standhaft.

Constance, *f. f.* Beständigkeit; Standhaftigkeit. *it.* Weibersname (Constantia). *it.* die Stadt Cosniz. *le lac de Constance*, Bodensee.

Constant, *ante, adj.* gewiß; standhaftig, beständig.

Constantinople, *f.* Konstantinopel.

Constater, *v. a. T.* (in Rechten) bestimmen, festsetzen; klar an den Tag legen.

Constellation, *f. f. T.* gewisse Anzahl Sterne, die eine Figur machen, Sternbild, Himmelszeichen, Einfluß derselben. *P. être né sous une heureuse, oder sous une malheureuse constellation*, unter einem glücklichen oder unglücklichen Zeichen geboren seyn, d. i. viel Glück oder viel Unglück haben.

**Constellé, ée, adj. T.** was unter gewissen Himmelszeichen gemacht, entstanden ist. **V.** unter die Sterne verfest.

**Conster, v. n - a. imperf. VV.** gewiß seyn.

**Consternation, f. f.** Bestürzung.

**Consterner, v. a.** bestürzen, in Bestürzung setzen.

**Constipation, f. f.** Bauchzwang, Verstopfung des Leibes, Hartleibigkeit.

**Constipé, f. Constiper, F.** avoir le visage, la mine de constipé, traurig und verdrüsslich aussehen.

**Constiper, v. a.** hartleibig machen; Verstopfung verursachen. le mouvement des voitures et celui du cheval constipent bien des personnes. Einige sagen F.: vous me constipez, statt vous m'embarrassez, Sie setzen mich in Verlegenheit.

**Constituant, ante, adj. u. f. T.** was einen zu etwas gerichtlich bestätigt. it. eine Konstitution gründend. (f. Constitution). So werden die Mitglieder der ersten Nationalversammlung, l'assemblée constituante genannt.

**Constituer, v. a.** aus vielen Theilen ein Ding machen; setzen; einsetzen; bestellen; bestätigen; zu einer Würde, Amt erheben. constituer prisonnier, T. gefangen setzen. — un procureur, einen Anwalt bestätigen. une rente, eine Rente setzen, verordnen. en frais, Unkosten verursachen. une dot, Versicherung für das Heirathsgut geben. constituer de l'argent à rente, Geld auf Zinsen austhun. se constituer juge d'une affaire, sich zum Richter in einer Sache aufwerfen. Im Lehrstyl sagt man zuweilen constituer statt faire consister en etc., etwas worin setzen; glauben oder behaupten, daß etwas worin bestehe. on ne doit pas constituer la félicité dans les faveurs de la fortune, man muß nicht glauben, daß die wahre Zufriedenheit von günstigen Glücksfällen abhängt. être bien constitué, avoir le corps bien constitué, von guter Leibesbeschaffenheit seyn.

**Constitut, f. m. T.** (in Reden) constitut de précaire, so bittweise eingesetzt worden.

**Constitutif, ive, adj. T.** was eine Sache wesentlich ausmacht.

**Constitution, f. f.** Anordnung; Zusammenfassung vieler Theile; Bewandniß, Ordnung einer Sache; Leibesbeschaffenheit; Bestätigung eines Anwalts; Ansetzung einer Leibrente; zuweilen auch die Rente selbst. un prêt à constitution, ein Geldanleihen auf Renten. mettre de l'argent en constitution, Geld aufsetzende Zinsen austhun; apostolische, kai-

serliche, päpstliche Satzungen; Gesetze, wornach ein Reichsorden lebt. de l'Empire, Reichsabschied. it. constitution heißt auch eine gesetzliche Verfassung. \* Vorzugsweise nennen die Franzosen ihre gegenwärtige durch die Repräsentanten der Nation angeordnete Regierungsform also.

**Constitutionnel, adj. der Konstitution gemäß, von ihr angeordnet, z. B. prétre, général constitutionnel.** \* Auch als subst. gebraucht z. B. les constitutionnels, die Anhänger der constitutionellen Königsgewalt.

\* **Constitutionnellement, adv.** constitutionsmäßig.

**Constitutionnaire, f. m. und f.** der eine Leibrente aufrichtet.

**Constricteur, f. m. T.** zusammenziehend, von gewissen Mäuslein an der Nase und Lippen.

**Constriction, f. f. T.** Zusammenziehung der Theile.

**Constringent, ente, adj.** was zusammenziehet.

**Construction, f. f.** (hat keinen pluralen) Erbauung; Anordnung der Theile eines Gebäudes, la construction des navires, der Schiffsbau. Bei der Marine versteht man durch das Wort construction auch die ganze Schiffsbaukunst. F. die Theile eines gelehrten Werks. la construction de cette Tragédie n'est pas régulière, man findet in diesem Trauerspiel keine regelmäßige Disposition. (Grammat.) Fügung der Wörter. (Geometr.) construction d'une figure, d'une ligne ect. das Aufreißen einer Figur, einer Linie. la construction d'un plan, d'un profil, die Verfertigung eines Grundrisses, Durchschnitts zc. nach den Regeln der Geometrie und Baukunst. la construction d'une equation, das Konstruiren einer Gleichung.

**Construire, v. a.** bauen; verfertigen. T. (Grammat.) Wörter gehörig zusammenfügen; (Metaph.) eine Figur, Problem aufsetzen, aufreissen.

**Construction, f. f. A.** statt aedioration, Schwächung einer Jungfrau.

**Constuprer, v. a. A.** stupriren.

**Consubstantialité, f. f. T.** (von der Dreieinigkeit) Eineiigkeit des Wesens.

**Consubstantiateur, trice, f. f.** wer glaubt, daß Gott der Sohn mit dem Vater einig im Wesen oder eines Wesens ist.

**Consubstantiation, f. f.** (Kirchengesch.) die Konsubstantiation. Durch dieses Wort bezeichnen die Lutheraner ihre Lehre von der wirklichen Gegenwart Jesu Christi im Abendmahl.

**Consubstantial, elle, adj. F.** eines Wesens.

**Consubstantiellement. adv. T.** in Einigkeit des Wesens.

**Consuivre, A. f. Poursuivre.**

**Consul, f. m.** Consul bei den alten Römern; heut zu Tage; Commissarius, Agent oder Richter, der von einem Könige in den entfernten Handelsstädten, sonderlich in der Levante zc. bestellt ist, die Handelschaft zu befördern, zu verteidigen zc. it. Richter oder Weisger des Handelsgerichts; Bürgermeister in einigen Städten. it. Gerichtschöppe oder Schultheiß in kleinen Städten und Flecken; im pl. das Handelsgericht und dessen Gerichtsbarkeit.

**Consulaire, adj. c.** den Römischen Consuln gebrüg oder davon benannt. la dignité consulaire, die Konsularische Würde. les laissezaux consulaires etc.

**Consulairerment, adv. T.** auf des Handelsgerichts Art und Weise.

**Consulat, f. m.** Amt eines Consuls; desselben Verwaltung; Zeit, da er sein Amt verwaltet. \*Consulat, wurde den 18. Brum. 8ten J. durch Buonaparte eingeführt, und er selbst ward erster Consul. Auch heißt consulat eine Consulatsstelle auf auswärtigen Handelsplätzen, f. Consul.

**Consultant, f. und adj.** Rathgeber, Consulent. (von alten Advokaten und Medicis, die nicht mehr practiciren, sondern nur guten Rath geben) it. die bei einem Advokaten sich Rath's erholen.

**Consultation, f. f.** Berathschlagung über eine Rechtsache oder Krankheit. it. schriftlicher Rath; Rechtsbelehrung. F. Ueberlegung, Berathschlagung, die man bei sich selbst anstellt. it. im pl. der Ort, das Zimmer zc. wo die Consulenten im Parlament zu Paris sich aufhalten und können befragt werden.

**Consultativo, adj. T. W.** avoir voix consultative, befugt seyn, seine Meinung zu sagen.

**Consulte, f. f.** Berathschlagung, Bedenken über eine Rechtsache oder Krankheit. T. gewisse Rathversammlung in Rom oder Venedig. it. Belehrungsurtheil. la consulte noire, außerordentliche Rathversammlung in Venedig von Personen, die Gesandten gewesen sind.

**Consultor, v. a.** um Rath fragen, sich Rath's erholen. F. überlegen; seine Kräfte prüfen, nachsehen, ob seine Schuldigkeit, sein Gewissen zc. etwas zuläßt; Bücher nachschlagen. consulter une affaire, eine Sache untersuchen und sich guten Rath darüber geben lassen; son miroir, sich in seinem Spiegel besehen; son chevet, etwas beschlafen. consulter un mal à un médecin, einen

Medicum wegen einer Krankheit konsultiren.

**Consultor, v. n.** mit einander sich unterreden.

**Consulteur, f. m. T.** (bei den Kapuzinern) Beisizer des Generals. it. (bei der Inquisition) ein vom Pabst bestellter Doctor Theologiae, der seine Meinung ertheilen muß.

**Consultrice, f. f. W.** Rathgeberinn.

**Consumant, e, adj.** verzehrend.

**Consumme, f. m. A.** statt consommé, eine Kraftbrühe.

**Consumer, v. a.** gänzlich verzehren; verderben; verbrauchen; durchdringen: durch Verdruß, Betrübnis abzehren se consumer, v. r. sich verzehren. alle se consume en regrets, sie grämt sich abllig ab.

**Consus, f. m.** Gott der Aufschläge.

**Contable, f.** Comptable.

**Contact, f. m. T.** das Anrühren zweier Körper (contactus). (Geometr.) point de contact, der Berührungspunkt. In der letzten Epibe dieses Worts wird das c und t mit ausgesprochen.

**Contadin, f. m.** einer der auf dem Lande lebet, statt campagnard. it. statt Comtadin.

**Contagieux, euse, adj.** giftig, ansteckend, als eine Krankheit. F. von Laster, satlicher Lehre, bösen Exempeln zc.

**Contagion, f. f.** Seuche, Pest. F. Ansteckung durch Laster, Regerei.

**Contailles, f. f. pl.** Flocken, Abgang von der Seide, verwirrte Seide. Man nennt sie auch strames und rondeletes.

**Contamineur, f. m. A.** Besudler.

**Contamination, f. f. T. A.** statt souillure, die Befleckung, Verunreinigung.

**Contaminer, v. a. T. A.** verunreinigen; im alten Testament, statt souiller.

**Contamner, v. a. A.** statt mépriser (von contemner).

**Contant, f.** Comptant.

**Contaut, f. m. T.** die Letzte, die um den obern Rand des Schiffes geht.

**Conte, f. m.** Erzählung, Histröchen, (meistens fabelhaft) able Nachrede; adrische und abgeschmackte Reden. contes de vieille, a dormir debout, de peau d'âne, de la eicogne, de ma mère l'oye, violet, bleu, jaune, borgne etc. alte Weibermährlein, welche die alten Weiber den Kindern bei dem Spinnrocken erzählten. un conte en l'air, eine Erzählung ohne allen Grund, ohne die mindeste Wahrscheinlichkeit, ein Geschwäg. ein Gewäsche. un conte gras, eine schwunzige Erzählung voller Pöten. contes à rire oder pour rire, lustige Histröchen, Schwänke. un conte fait à plaisir, ein

zur Kurzweil erfundenes Hindrchen. *contes* que tout cela! das sind nur Woffen; mit dergleichen Zeug muß man nur Kinder unterhalten; aber nicht verständige Leute.

**Contemner**, v. a. A. verachten.

**Contemplateur**, trice, f. W. der oder die, welche tief nachknetet.

**Contemplatif**, ive, adj. tiefknetig; nachdenklich; beschaulich. une vie contemplative, ein beschauliches Leben. Substantive, nennt man in der gemeinen Sprache un contemplatif, einen, der seine meiste Zeit mit Beten, Andachtsübungen und geistlichen Betrachtungen zubringt. Insbesondere hat man die Quieszenten les contemplatifs genannt.

**Contemplation**, f. f. tiefes Nachsinnen, Nachdenken; Beschaulichkeit. it. Betrachtung, Ansehung. en contemplation (in Traktaten und Kontrakten) statt en considération, in Erwägung, in Betracht. cette Dame en contemplation du mariage de son fils cède et donne ses terres et héritages etc.

**Contempler**, v. a. tief nachsinnen; it. genau betrachten, ansehen.

**Contemporain**, adj. m. der zu gleicher Zeit lebet, Zeitgenosse.

**Contemporances**, A. f. Contemporain.

**Contempteur**, f. m. W. Verächter Gottes des göttlichen Gesezes.

**Contemptible**, f. f. A. verächtlich.

**Contenance**, f. f. Inhalt eines Gefäßes, Plazes: c.; Geberde, Stellung, n'avoir point de contenance, nicht wissen, wie man sich stellen oder geberden soll. perdre contenance, aus der Fassung kommen. par contenance, aus Wohlstand, Nothwendigkeit. F. tenir, faire bonne contenance, sich standhaft stellen, halten.

**Contentant**, adj. et f. was etwas in sich hält.

**Contentant**, ante, adj. et f. W. Kompetent, der zugleich nach einem Dinge strebet.

**Contendre**, v. n. A. zanken, streiten.

**Contenir**, v. a. in sich halten, fassen, begreifen. F. zurückhalten, mäßigen. so contenir, v. r. sich mäßigen, enthalten.

**Contens**, A. Zank, Streit, f. Dispute.

**Content**, te, adj. de q. ch. zufrieden, versüßt. P. il est heureux qui est content, aber il est riche qui est content, Zufriedenheit ist der beste Reichtum. avoir le visage content, fröhlich aussehen. C. lorsque tout le monde sera content, so viel als: jamais, niemals. être content de soi-même, sich was einbilden.

**Contentement**, f. m. Vergnügung, Zufriedenheit, Belohnung. P. contentement passe richesse, Zufriedenheit ist

besser als Reichtum. In einigen Bedeutungen bedeutet contentement nur die Genüge. P. E. ce n'est pas contentement, dies ist noch nicht hinlänglich. it. die Eigekliebe, Gefallen an sich selbst. it. billige, gute Bezahlung.

**Contenteur**, T. A. (in Quittungen) ich bin bezahlt; zu Dank bezahlt.

**Contenter**, v. a. vergnügen; Genüge leisten; bezahlen; zufrieden sprechen. so contenter (v. r.) de q. ch., sich mit etwas begnügen.

**Contentieuxment**, adv. mit Streit.

**Contentieux**, euse, adj. streitig; der gerne streitet, zanket. jurisdiction contentieuse, die Gerichtsbarkeit über ordinäre Streithändel. (Jurist.) venir sur les lieux contentieux, die Befestigung der streitigen Güter vornehmen.

**Conteuf**, adj. T. (Wundarzt) eine Art Bandage, womit man den Umschlag auf eine Wunde festhält.

**Contention**, f. f. W. Streit, Hize und Heftigkeit im Streiten. F. starkes Nachsinnen, Anspannung der Kräfte.

**Contentor**, A. W. Protokollgebühren für die Gerichtsbedienten.

**Contenu**, f. m. Inhalt.

**Contéor**, A. f. Conteur.

**Contécours**, A. f. Farceur.

**Conter**, v. a. erzählen. en conter à qn. einem etwas vorlägen. il en conte bien, oder il en conte de belles, oder il conte des sornettes, er schwätzt viel verkehrtes Zeug durcheinander daher. it. er will uns etwas weiß machen. conter des fagots, unglaubliche, unnütze Dinge erzählen. à une femme; it. conter des douceurs, conter ses raisons à une femme, conter fleurettes à une femme, oder en conter à une femme, einem Weibsbilde verliebte Sachen vorschwätzen. elle s'en fait conter, sie hört gern Liebesgeschwätz an. il en conte par où il en sait, er ist ein großer Plauderer.

**Conterie**, f. f. grobe Glasarbeit in Venedig, zum Handel mit den Wilden.

**Contestable**, adj. c. W. was abzustreiten ist, streitig. Oester sagt man: incontestable.

**Contestant**, ante, adj. der gern streitet; streitend. Wird auch substantive gebraucht.

**Contestation**, f. f. Streit, Hader.

**Conteste**, f. f. T. W. A. (in Rechten) Prozeß: Streit. être en conteste, streitig, im Streit seyn.

**Contester**, v. a. zanken, streiten, bestritten. Conteur, euse f. der, die eine Erzählung macht (meist im ähnen Verstande). T. (in Gerichten) Advokat, der befehlt ist, eine Sache oder That vorzutragen. con-

tenr des sagots, Gabelhans, der sich mit Wädhren und unnützen Hirschhörn schlepptr.

Contexture, f. f. T. Zusammenfügung und Ordnung der Theile eines Körpers; F. einer Rede.

Contincine, f. eine stille Nacht.

Contignation, f. f. (Zimmerm.) das Gebälke und Gespärre; das Balken- und Sparrenwerk eines Gebäudes.

Contigu, ue, adj. anstoßend, an einander liegend; an einander gränzend.

Contiguité, f. f. f. das Anstoßen einer Sache an die andere; das Aneinandergränzen.

Continence, f. f. Enthaltung und Mäßigung der fleischlichen Lüste.

Continent, f. f. festes Land. On divise la terre en deux grands continents, l'ancien et le nouveau.

Continent, ente, adj. fensch; züchtig.

\* Continental, adj. aus dem festen Lande.

Guerre continentale, Krieg auf dem festen Lande.

Contingence, f. f. V. Zufälligkeit. selon la contingence des affaires, nachdem sich ohngefähr die Sachen zutragen möchten.

T. angle de contingence, Nebenwinkel, der mit der Seite einen oder mehrere berührt.

Contingent, ente, adj. zufällig was geschehen und nicht geschehen kann.

Contingent, f. m. Antheil, der einem zukommt, oder einer zu geben schuldig ist.

Continu, f. m. T. (Physik) Körper, dessen Theile ununterbrochen an einander hängen; (in Gerichten) Verlängerung.

Continu, ue, adj. dessen Theile ununterbrochen an einander hängen. basse continue, Generalbass.

Continuateur, f. m. der ein Werk fortsetzt.

Continuation, f. f. Folge, Fortsetzung; Fortdauer; das beständige Anhalten; Erweiterung. continuation de l'amitié etc., fernere Freundschaft.

Continue, f. f. V. la continue l'emporte, das beständige Anhalten überwindet endlich. la continue emporte l'homme in die Länge kann man es nicht aushalten. à la continue, in die Länge, mit der Zeit.

Continuel, elle adj. immerwährend.

Continuellement, adv. ohne Aufhören, immerfort.

Continuement oder Continument, adv. nach einander weg, ohne Absatz, und ohne unterbrochen zu werden.

Continuer, v. a. fortfahren, fortsetzen; die Zeit verlängern; noch einige Zeit beibehalten. It. v. n. fortfahren; anhalten; in eins fortgehen. G. s'il continue il n'ira pas loin, wenn er es so

fort treibt, wird er es nicht langemachen: it. verlängern, länger machen. il faut continuer cette plantation jusqu'au ruisseau, man muß die Pflanzung weiter fort bis an den Bach führen. Man kann sagen; continuer de und à etc. doch ist ersteres gewöhnlicher.

Continuité, f. f. beständiges Anhalten und Währung. T. Auseinanderhängen der Theile. solution de continuité, (Wundärzte) offene Wunde; Zertrennung des Ganzen.

Continuement, f. Continuement.

Conto, T. f. Compté, T. bei den Kaufleuten.

Contoir, f. Comptoir.

Contondant, ante, adj. T. (bei den Ärzten, in ihren Berichten) zerquetschend, von Instrumenten im Gegensatz gegen die Schneidenden.

Contourniate, f. Contourniate.

Contorsion, f. f. Verdrrehung, Verstellung des Leibes, Grimassen. Verziehnissen des Gesichts. F. Verdrrehung der Wahrheit in einer Rede. (Maler) contorsions, gezwungene Stellungen, und übertriebene Gesichtszüge.

Contour, f. m. T. (Maler, Bildhauer, Bankunst) Umriß, Umfang einer Figur; äußerste Linie einer Figur. Umkreis, Umfang, le contour de la forêt. D. die Welt.

Contourné, ée, adj. Zuweilen so viel als: mal-tourné, übelgedreht, verdreht, schief, krumm u. dergl. des jambes contournées, schiefe Beine. T. (Wapen) nach der linken Hand gewendet, wird von Thieren gesagt, deren Köpfe gegen die linke Seite des Schildes gedreht sind. (Münzwissenschaft.) médaillon contourné, einerlei mit contourniate, f. das Wort.

Contourner, v. a. T. die äußerste Linie einer Figur ziehen, und ihr die gehörige Gestalt geben. Ehemals hieß contourner überhaupt-einer Sache eine schickliche Wendung oder Rundung geben.

Contourniate, f. m. T. médaillon contourniate, alte Münze oder Schaustück, das einen erhabenen Rand, als wenn er gebrochen wäre, und sehr flache Figuren hat.

Contract, f. m. (besser: contrât) Vertrag, Kontrakt, Vergleich. it. Briefe worauf der Kontrakt geschrieben. Insonderheit heißt contract ein nach der Form des Gesetzes errichteter Vertrag, woraus eine rechtmäßige Verbindlichkeit und Klage entsteht. contract de mariage, Eheheftung, Ehesachen. contract de vente-contract d'achat, der Kaufbrief etc.

Contract, acte, adj. (Gramm.) zusammengezogen; um eine Silbe kürzer gemacht.

**Contractant**, ante, adj. der oder die einen Vertrag mit jemand macht. les parties contractantes, die Kontrahirenden Theile, die Kontrahenten. Contractant wird auch als subst. gebraucht: il n'y avoit qu'un des contractans qui acceptoit la condition, nur einer von den Kontrahenten ging diese Bedingung ein.

**Contractation**, f. f. so heißt ein Spanisches Tribunal zu Cadix, welches sich mit lauter Westindischen Handlungsangelegenheiten beschäftigt.

**Contracte**, f. m. T. (Grammat.) wenn zwei Vocale in eins gezogen werden, und aus zwei Sylben Eine wird.

**Contracter**, v. n. avec qn. einen Kontrakt schließen; einen Vergleich treffen.

**Contracter**, v. a. T. des dettes, Schulden machen; une obligation, kontrahiren, eine Schuld aufladen. amitié, alliance, Freundschaft, Verbündniß stiften, eingehen, Schwägerschaft machen. F. une maladie, eine Krankheit bekommen, sich zuziehen.

se contracter, v. r. T. sich zusammenziehen, als Nerven.

**Contraction**, f. f. T. Verkürzung, Zusammensziehung der Nerven; it. der Sylben.

**Contractuel**, elle, adj. kontraktmäßig; im Kontrakte enthalten.

**Contracture**, f. f. T. Verkürzung der Säulen an ihren Obertheilen.

**Contradicteur**, f. m. Widersprecher, it. T. (in Rechten) Gegner, Gegenpart.

**Contradiction**, f. f. Widerspruch, der gegen einander freitret. esprit de contradiction, widerwärtiger Mensch, der gerne widerspricht. (Philosophie) impliquer contradiction, einen Widerspruch enthalten oder mit sich führen, nicht beisammen bestehen können, einander aufheben. être et n'être pas impliqué contradiction, il y a contradiction entre ces deux propositions.

**Contradictoire**, adj. c. T. (Logik) widersprechend, gegen einander streitende Sätze. it. (in Rechten) von einem Urtheil, was gefällt worden, nachdem die Partheien völlig gehört, und alles eingebracht ist.

**Contradictoirement**, adv. T. wird in eben dem Verstande gebraucht, als contradictoire.

**Contrainable**, adv. T. (in Rechten) dem Gerichtszwange unterworfen.

**Contraindre**, v. a. zwingen, nöthigen; anhalten. F. drücken, so viel als presser, zerrern, insonderheit wenn von allzuengen Kleidern oder Schuhen die Rede ist: ces souliers lui contraignent les pieds, diese Schuhe drücken ihn, cet habit le

contraint, dies Kleid ist ihm zu eng. T. contraindre par corps, in Verhaft nehmen. P. la nécessité contraint la loi, Noth bricht Eisen. se contraindre, v. r. sich Zwang anthun. Man kann sagen: contraindre à faire, oder de faire une chose. Im Passivo sagt man öfter: contraint de, als contraint à.

**Contraint**, te, part. und adj. f. Contraindre. Zuweilen bedeutet es, was nicht natürlich ist, was unnatürlich, gespannt, genirt, heraufkommt: avoir l'air contraint. F. ce sont des vers durs et contrainsts, dies sind harte, gezwungene Verse. des phrases contraintes; un style contraint. Auch bedeutet es so viel als: serré, mis à l'étroit, eng, eingeschränkt, eingepreßt, eingespannt. il est contraint dans sa chassure, ce torceat est fort contraint entre ces cœurs. (Musik) basse contrainte, so nennen die Franzosen diejenige Art des Basses obligato, oder gebundenen Basses, da der Bass ein kurzes Thema von wenig Tacten das ganz Stück hindurch beständig wiederholt, während das die Hauptstimme beständig abwechseln. (Malerei) contraint, gezwungen, d. i. verzagt und nicht sicher gezeichnet; was keine muthige und feste Züge hat. it. was eine unnatürliche Stellung hat.

**Contraints**, f. f. Zwang. T. Gerichtszwang; gefängliche Haft.

**Contraire**, adj. c. was zuwider ist; entgegen gesetzt; schädlich.

**Contraire**, f. m. Widerspiel. aller au contraire de q. ch., einer Sache widersprechen; sich entgegen setzen. protester au contraire, (Jurist) dagegen protestiren. Im pl. zwei gegen einander streitende Eigenschaften. deux contraires ne peuvent pas subsister ensemble au contraire. adv., vielmehr; im Gegentheil.

**Contraiture**, f. f. A. Zusammensziehung der Nerven, der Krampf.

**Contrariant**, ante, adj. widerwärtig, der oder die gerne widerspricht. c'est une femme contrariante. c'est un esprit contrariant. Zuweilen steht contrariant substantive: ce contrariant la persécute, dieser Widersprecher setzt ihr hart zu. Doch ist in diesem Sinne contrariant sehr ungewöhnlich.

**Contrarier**, v. a. widersprechen; hindern.

**Contrariété**, f. f. Widerstand; Hinderniß; Widerspruch; Streit.

**Contraste**, f. m. T. (A. Wortstreit, Zank) (Malerei und Bildhauer) unterschiedliche oder konträre Stellungen der Figuren oder der Glieder: F. gegen einander streitende Affekten, Eigenschaften, Meinungen u. (in Komödien, Romanen und



andern Büchern) Streit unter den Gelehrten.

**Contraster**, v. a. T. die Stellung der Figuren oder der Glieder; it. die Zierrathen in der Baukunst hierlich verändern voilà une Figure bien contrastée. ce peintre contraste bien les couleurs. Wehrentheils ist contraster ein neutrum cette idée contraste bien avec l'autre, dieser Kopf kontrastirt schön mit jenem dort. Contraster ist im activo und neutro auch ein in der allgemeinen Sprache und im Styl der Kritik gebräuchliches Wort, insonderheit wenn von den Personen eines Gedichts, eines Romans n. s. w. und von ihren Charakteren die Rede ist: ce Poëte n'a pas réussi en contrastant ses caractères, dieser Dichter ist in den Gegensätzen seiner Charaktere nicht glücklich gewesen. ces deux personnages contrastent bien ensemble. it. vin A. mit Worten streiten, zanken.

**Contrat**, f. Contract.

**Contraction**, f. f. gewisse Gerichtskammer in Spanien.

**Contravention**, f. f. Uebertretung des Gesetzes, Vergleiches it. c'est une contravention à l'Edit, dies heißt gegen das Edikt handeln. Insonderheit nennt man in Frankreich contravention den Handel mit kontrebanden Waaren, die Hintergehung der Zölle und Weissen; überhaupt allerlei listige Versuche, sich der Entrichtung der dem Königschuldigen Abgaben zu entziehen.

**Contrayerva**, f. m. Giftwurz, die in Peru wächst, sonst Drakena oder Dorstenia.

**Contre**, praep wider, mit. parler contre qu., wider einen reden. gager, se battre contre qu., mit einem wettein, sich schlagen. it. praep und adv. ganz nahe dabei, neben. sa maison est tout contre la mienne, sein Haus ist ganz nahe an dem meinigen. j'étois tout-contre, ich war ganz nahe dabei. heurter de la tête contre la muraille, mit dem Kopf gegen die Wand rennen. (im physischen und figurlichen Sinne). donner de la tête contre la carne de la table, mit dem Kopf an die Tischdecke anstoßen. faire effort contre la porte, an die Thür andrücken, presser contre oder serrez contre, drückt rechtschaffen dagegen an. F. P. élever autel contre autel, Spaltung in der Kirche anrichten. it. dem Ansehen eines Mächtigen das Ansehen einer andern nicht minder mächtigen Person entgegensetzen. c'est le pot de fer contre le pot de terre, wir will sich der Schwache gegen den Starken erheben! aller contre vent et marée, gegen Sturm und Fluth angehn, d. i. sich

durch die größten Schwierigkeiten nicht von seinem Vorhaben abwendig machen lassen.

attacher q. ch. contre le mur, etwas an die Wand anhängen.

**Contre**, f. m. der im Brettspiel Kontra spielt, faire contre, Kontra spielen. it. le pour et le contre, das Pro und Kontra, was für und wider eine Sache ist. (Zechtsch.) parer au contre, anspariren, indem man seine Klinge von des Gegners seiner Losmacht, (Leistenschweider) le contre, der Spalter, ein langes und ziemlich breites Instrument mit einer stumpfen Schneide, womit diese Handwerker ihr Holz spalten.

**Contreable**, A. f. Contraire.

**Contre-allée**, f. f. kleine Allee oder Spaziergang in einem Garten, der neben einer größern der Länge nach hingehet. Seitenallee.

**Contre-Amiral**, f. m. dritter kommandirender Seeoberoffizier, Schein bey Nacht. it. das Schiff, das ein Contre-Amiral kommandirt.

**Contre-appel**, f. m. T. Kontrakt im Zechten.

**Contre-approches**, f. f. pl. T. Laufgräben und Verschanzungen der Belagerten, der Belagerer zu verhindern.

**Contre-balance**, f. f. V. Gegengewicht.

**Contre-balancer**, v. a. gegen einander abwägen. T. die Wage halten; ersegen. Man bedient sich des Wortes contre-balancer, wenn von moralischen Dingen, die einander entgegengesetzt sind, die Rede ist, il lui faut de puissans moyens pour contre-balancer ceux de sa partie adverse, er muß sehr wichtige Beiträge anbringen, wenn solche mit den Gründen seines Gegners in Gleichgewicht stehen sollen. il faut que le profit contre-balance les pertes dans le négoce, beim Handel muß der Gewinn den Verlust gut machen, ersegen. ses belles qualités contre-balaient ses défauts, seine schöne Eigenschaften halten seinen Fehlern das Gleichgewicht.

**Contrebande**, f. f. T. Waaren, die wider Verbot eingeführt oder ausgeführt werden. F. Mensch, den man in einer Gesellschaft nicht gerne sieht, und nicht trauet. c'est un homme de contrebande, c'est un visage de contrebande. it. (Wapenf.) T. Binde, oder Balken der eine gegenseitige Lüge hat. faire la contrebande, mit verbotenen Waaren handeln.

**Contrebandé**, ée, adj. T. (Wapenf.) was mit Binden, die in Aufsehung der Farben und Metalle entgegengesetzt sind, versehen ist.



**Controbandier**, ière, f. der, die verbottenen Handel treibt.

**Contro-barro**, f. f. (Wapenk.) ein Balken, der in zwei Halbbalken getheilt ist, der eine von Metall, der andre von Farbe.

**Contre-barré**, ee, adj. T. (Wapenk.) von zwei gegen einander gesetzten Querbalken, davon einer von Farbe, der andere von Metall ist.

**Contre-bas**, adv. T. (Bauk.) von oben herunter, f. m. Van, den man von oben herunter baut.

**Contre-basse**, f. f. eine große Bassgeige.

**Contre-batterie**, f. f. T. eine Batterie, die der feindlichen entgegen gesetzt ist. F. Gegenanschläge.

**Contre-billet**, f. m. W. ausgesetzter Gegensehein, einen andern zu zernichten.

**Contro-biseau**, f. m. (Orgelmacher) ein Gegenlabium, Gegendeckel oder Gegen-Seitenbart, unten an hölzernen Orgelpfeifen, um ihre Oeffnung zu verschließen.

**Contre-bitte**, f. f. T. Balken u. womit man die Hölzer stützt und befestigt, woran die Unterseite gebunden sind, f. Bitres.

**Contre-bondir**, v. n. zurückprallen, zurückspringen.

**Contre-boutant**, f. f. T. Stütze von Holz, oder Stein gegen den Druck eines Gewölbes; Strebepfiler.

**Contre-bouter**, v. a. gegen den Druck eines Gewölbes mit Stützen, Pfeilern vermahnen.

**Contre-bretasse**, ee, adj. T. wenn in den Wapen die Zinnen gegen einander gesetzt sind.

**Contro-bretasse**, f. f. T. das Gegeneinanderstellen der Zinnen im Wapen.

**Contre-brodé**, adj. u. subst. (Handl.) eine Art schwarz und weißer Glasperlen, (rassade) welche die Europäer im Pommerz mit den Negern der Afrikanischen Küste gegen andre Waaren vertauschen.

**Contro-calquer**, v. a. (Zeichenk. Kupferdrucker) Gegenkopie nehmen, d. i. die Züge einer durch Abdruck kopirten Zeichnung, oder des noch frischen Abdrucks eines Kupferstichs durch einen zweiten Abdruck kopiren.

**Contre-capion**, f. m. (Schiff.) So nennen die Levantefahrer das Stück Holz, welches dem Vorder- und Hintersteven zum Ueberzug dient.

**Contre-carène**, f. f. (Schiff.) so heist beim Galeerenbau das, was sonst an den Schiffen der Kiel (la quille) heist. Nach einer andern Beschreibung wäre contre-carène auf den Galeeren das, was sonst der Kielschwim (contrequillo oder carlingue) heist.

**Controcarter**, v. a. in allem zuwider seyn, widerstreben, hinderlich seyn;

**Contr'cart**, f. m. geziertheiltes besonderes Feld eines Schildes, was schon in vier Theile getheilt ist.

**Contr'cartelar**, v. a. eines von den vier Theilen eines Schildes wieder in vier Theile abtheilen.

**Contro-cédula**, f. f. W. Gegensehein, Gegenhandsschrift.

**Contre-échange**, it. contr'échange; f. m. Gegentausch. it. was dagegen im Tausch gegeben wird.

**Contro-chango**, adj. (Wapenk.) Dieses Wort wird von einem Schilde gesagt, woran die Farbe des Feldes und der Ehrenstücke durch Theilungslinien unterbrochen und abgewechselt wird.

**Contro-charge**, f. f. (Bortenwerk.) so heist jeder von den Steinen, welche unten an den Schnüren hängen, die um die Ketten der Anschweifstollen herumgeschlungen sind. (Jurist.) A. Gegenklage.

**Contro-charger**, v. a. (Jurist.) A. Gegenklage führen.

**Contre-charms**, f. m. Zauberstück, wider die Zauberei; Gegenbezauberung.

**Contre-chassis**, f. m. Gegenfenster von Papier u. das hinter andre im Winter gesetzt ist.

**Contro-chevronné**, ee, adj. T. (Wapenk.) wenn ein mit Spalten versehenes Schild getheilt ist, und die Farben und Metalle beide abwechseln.

**Contr'échiqueté**, T. f. Contro und échiqueté.

\* **Contreclairon**, f. m. ein neu erfundenes musikalisches Instrument der Neufranken.

**Contro-clef**, f. f. (Bauk.) so heist an Gewölben der nächste Stein zur Rechten und zur Linken des Schlusssteins.

**Contro-coeur**, f. m. T. hintere Wand an einen Kamin. it. eiserne Platte, die bisweilen daran gemacht wird.

à **contro-coeur**, adv. mit Widerwillen, Verdruss.

**Contro-componné**, ee, adj. T. wenn die viereckigen Stücke, die am Rande eines Schildes stehen, den inwendigen Theilen von anderer Farbe entgegen gesetzt, f. Compon.

**Contr'écoté**, ee, adj. T. fadyacht dagegen gemacht, f. écoté.

**Contre-coup**, f. m. Gegenstoß, was man an der entgegen gesetzten Seite, wo man einen Schlag bekommen, empfindet; Gegenprall; f. Witempfindung.

**Contre-dance**, f. f. Tanz, wo viele zusammen tanzen, als im Englischen.

**Contre-dégager**, v. a. T. gegenabweisen, von der Klinge im Fechten.

**Contredire**, v. a. widersprechen; (T. in Rechten) widerlegen. v. n. à q. ch. id. se contredire, v. r. einander widersprechen. *ces deux femmes se contredisent toujours l'une l'autre.* it. sich selbst widersprechen, nicht bei Einer Rede bleiben, *cet auteur se contredit souvent.*  
**Contredisant**, ante, adj. widersprechend.  
**G. Haberecht.** esprit contredisant.  
**Contredit**, f. m. Widerspruch. sans contredit, unstreitig. T. pl. (in Rechten) Widerlegungsschrift.  
**Contrée**, f. f. Landschaft; Gegend: eine Strecke Landes. Zuweilen auch eine ganze Provinz, ein ganzes Land. *de contrées en contrées*, von einer Gegend zur andern; von Land zu Land.  
**Contre-échange**, f. Contrechange.  
**Contre-écrit** f. m. W. Gegenschrift.  
**Contre-effort**, f. m. Gegengewalt, Gegenbestrebung.  
**Contre-enquête**, f. f. Gegenuntersuchung. gegenseitige Nachfrage.  
**Contre-épreuve**, f. Contreprouve.  
**Contre-escarpe**, f. Contrescarpa.  
**Contre-espallier**, f. Contr'espallier.  
**Contre-estampe**, f. contr'estampe.  
**Contre-étambord**, f. m. (Schiff.) ein krummes dreieckiges Holz, welches den Hintersteven mit dem Kiel verbindet.  
**Contre-étrave**, f. f. (Schiff.) ein krummes Holz, welches über den Kiel und dem Vordersteven liegt, um beide mit einander zu verbinden.  
**Contre-extension**, f. f. (Chirurg.) die Gegenstreckung; so heißt bei Verrenkungen u. Beinbrüchen das Strecken des einen Theils gegen den andern Theil, wenn das Glied oder der Knochen wieder eingerichtet wird.  
**Contrefaçon**, f. f. das betrüglische Nachmachen eines Zeugs oder andrer Waaren, zum Nachtheil des Erfinders oder einer privilegirten Manufaktur oder Fabrik. it. der betrüglische Nachdruck eines Buchs zum Nachtheil seines Verfassers oder des rechtmäßigen Verlegers.  
**Contrefacteur**, f. m. (Buchhandlung) ein unberechtigter Nachdrucker eines Buchs.  
**Contrefaction**, f. f. ist einerlei mit contrefaçon, wird aber bloß vom Nachdruck der Bücher gesagt.  
**Contrefaire**, v. a. nachmachen, nachahmen; verfälschen, ganz verstellen. T. contrefaire un livre, ein Buch betrüglisch nachdrucken.  
 so contrefaire, v. r. sich verstellen.  
**Contrefaisant**, f. m. ein Nachahfer, Heuchler.  
**Contrefait**, f. m. A. Nachbild.  
**Contrefait**, aite, part. f. Contrefaire,

nne personne contrefaite, ungeschaffte Person.  
**Contrefanona**, f. m. pl. T. Lane mitten an dem Seitenrande der Segel, wodurch sie seitwärts zusammengezogen werden können.  
**Contre-fascé**, T. f. Contro und Fascé.  
**Contre-fenêtre**, f. f. T. Fensterladen; ein Doppelfenster, ein Schlagfenster; Fensterschirm u. dergl.  
**Contre-fente**, f. f. (Chirurg.) ein Gegenfals gewöhnlicher: uno contre-fissure, f. dies Wort.  
**Contre-feu**, f. ein Feuerschirm.  
**Contre-fiche**, f. f. T. (Zimmerleute) Strebeband. Klammerparren.  
**Contre-finesse**, f. m. Gegenlist.  
**Contre-fissure**, f. f. (Chirurg.) ein Gegenfals; so heißt besonders an der Hirnschale diejenige Wundung von einem Stoß, Fall oder andrer äußerlichen Gewalt, da nicht an dem Orte, wo eigentlich der Stoß oder Druck anfiel, sondern an einer entgegengesetzten Stelle ein Riß oder Spalt entsteht.  
**Contre-flambant**, T. f. Contro und flambant.  
**Contre-fleuré**, T. oder Contro fleuronné, f. Contro und Fleure oder Fleuronné.  
**Contre-flux**, f. m. A. ein Gegenfluß, Gegenstrom.  
**Contre-fort**, f. m. T. Gegenpfeiler, Strebepfeiler, Wandpfeiler, Widerlaae, (Schuster) contre-forts, die an den Schaft eines Stiefels zu seiner Verstärkung inwendig angenähten Unterlagen.  
**Contre-fosse**, f. m. T. Graben, der neben einem Kanal gezogen wird, um bei Ueberschwemmungen die wilden Wässer davon abzuhalten.  
**Contre-fruit**, f. m. T. Verstärkung der Mauer, anstatt solche zu schwächen, wenn man in die Erde bauer; f. Fruit.  
**Contre-fugue**, f. f. T. (Mus.) doppelte Fuge.  
**Contre-gage**, f. m. Sicherheitspfand, Gewährleistung.  
**Contre-gager**, v. a. seine Sicherheit nehmen, ehe man sich mit einander einkauft, oder ihm sein Verlangen gewähret.  
**Contre-garde**, f. f. T. (Festungsbau) Bollwerkswehre, dreieckiges aus zwei langen Facen bestehendes Außenwerk, das man gemeinlich vor den Bollwerken auswirft. contre-gardes, so heißen die großen Steine, welche unten an die Brückens Pfeiler gelegt sind, damit diese nicht durch den reißenden Strom oder durch den Eisgang beschädigt werden mögen. it. f. m. Ränzbedienter, der über das zum Verschmelzen eingebrachte Silber und Gold Register hält.

**Contre-hächer**, v. n. T. (Kupferstecher und Andre, die etwas zeichnen) über die zum Schatten gezogenen Linie andere Kreuzweise darüber ziehen, um es desto dunkler zu machen.

**Contre-hächure**, f. f. (Kupferst. Zeichnung) die Gegenschraffirung oder Kreuzschraffirung. Auf Holzschnitten heißen dergleichen Kreuzschraffirungen gewöhnlicher: les contre-tailles.

**Contre-hätier**, f. m. T. Bratbock mit vielen Haken, damit mehrere Spiege darauf gelegt werden können.

**Contre-hat** adv. T. W. (Bauk.) von unten hinauf.

**Contre-hermine**, f. f. T. (Wapenk.) silberner Hermelin in schwarzem Felde.

**Contre-heurtoir**, f. m. T. Aufstoßschiene an einer Laffete.

**Contre-janger**, v. a. T. (Zimmerleute) den Zapfen auf das Loch abmessen.

**Contre-jour**, f. m. Gegenlicht, wenn eine Sache nicht in ihrem gehörigen Licht steht, das Licht nicht von der gehörigen Seite darauf fällt. Adverbialisch sagt man: à contre-jour, gegen das Licht. ne vous mettez pas à contre-jour, stellen Sie sich nicht gegen das Licht.

**Contre-issant**, ante, adj. T. von Thieren, die in Wapen den Rücken gegen einander wenden.

**Contre-jumelles**, f. f. pl. T. doppelte Reihe Steine in einer Gasse, die da, wo die Gasse am tiefsten ist, an einander treten.

**Contre-lames**, f. f. pl. die drei Stänglein am Weberstuhl, die den Aufzug halten.

**Contre-latte**, f. f. T. Gegenlatte, die man zwischen die Sparren legt, um die Querlatten mit zu tragen.

**Contre-latter**, v. a. T. eine Wand mit Gegenlatten zc. verwahren, und solche mit Gips oder Mörtel überziehen.

**Contre-latoir**, f. m. T. Instrument der Dachdecker, welches sie unter die Latten halten, wenn sie etwas auf dieselben annageln wollen.

**Contre-leitre**, f. f. Gegenschreiben, Revers, wodurch etwas versprochenes aufgehoben wird.

**Contre-ligne**, T. f. Contrevallation.

**Contre-maille**, f. f. eine Gegenmasche.

**Contre-maillé**, ée, adj. (Fischer) filet contre-maillé, ein Netz mit doppelten Maschen.

**Contre-maitre**, f. m. T. Hochbootsmann, der nach dem Steuermanne zu commandiren hat. it. der in großen Manufakturen über die Arbeiter Aufsicht hat.

**Contre-manché**, ée, adj. T. (Wapenk.) von gegen einander gesteckten Spitzen, die

von unterschiedenen Metallen und Farben sind.

**Contremand**, A. f. Excuse.

**Contre-mandement**, f. m. W. Widerruf eines Befehls, Gesandten zc. besser: contre-ordre.

**Contre-mander**, v. a. einen Befehl widerrufen: was Befehltes wieder auf sagen.

**Contremarc**, f. Contremarque.

**Contre-marche**, f. f. Zurückgehen der Kriegsvölker, Kontramarsch. Auf der See versteht man unter Contre-marche, eine Bewegung, da alle Schiffe einer Flotte, welche in einer Linie stehen, sich hinter das letzte Schiff rangiren und bis auf einen gewissen Ort vorrücken, um die Schiffe anzulegen, wenn lavirt werden soll. (Seidenweber) contre-marches, die unter den Rämmen befindliche Quersritte.

**Contre-marée**, f. f. Gegenfluth.

**Contre-marque**, f. f. Gegenzeichen, Zeichen auf Gold, Silber, Zinn, daß sie die gehörige Güte haben. it. Zeichen der Zimmerleute auf den Bauhölzern, die sie bearbeiten, damit sie finden, was zusammen gehört; falsches Zeichen, das die Rohhändler auf die Zähne der Pferde machen, damit sie nicht sechs Jahr alt zu seyn scheinen.

**Contre-marquer**, v. r. ein Beizeichen, it. ein falsches Zeichen auf die Zähne der Pferde machen.

**Contre-mine**, f. f. T. Gegenmine. F. Gegenlist.

**Contre-miner**, v. a. T. gegenminiren, Kontraminiiren machen.

**Contre-mineur**, f. m. T. Gegenminirer.

**Contre-mont**, adv. aufwärts, gegen den Strom. aller à contre-mont, gegen den Strom fahren. Folgende Nebenart ist noch heut zu Tage beim gemeinen Mann üblich: tomber à la renverse. les pieds contre-monts, rücklings herunter fallen, und die Beine in die Höhe kehren.

**Contre-mur**, f. m. T. Gegenmauer an einer Zwischenmauer oder sonst.

**Contre-murer**, eine Gegenmauer machen. contre-murer un fosse, einen Graben auf beiden Seiten mit einer Mauer versehen.

**Contre-ongle**, f. m. T. umgekehrt, verkehrt; wird auf der Jagd gebraucht, wenn einer das Hinterste einer Spur statt des Vordersten genommen.

**Contre-ordre**, f. m. Widerruf eines Befehls.

**Contre-pal**, f. m. T. (Wapenk.) Gegenpfahl.

**Contre-palé**, ée, T. f. Contre und Palé.

**Contre-pan**, f. m. T. W. Abgabe des

achten Deniers von Erbschaften. Im Hennegau wird contre-pan statt hypotheque gesagt.

Contre-pané, *ée*, *adj.* was in dem Contrepan gehört. reutes contre-panées sur héritages, Grundstücke, die auf andern Grundstücken, als diejenigen, von welchen sie abgegeben werden müssen, verhypothecirt oder versichert sind.

Contre-paner, oder Contre-panner, *v. a.* (Jurist.) bedeutet im Reichsherkommen einiger Dörfer, etwas zum Gegenstand setzen; Gegenseicherheit geben.

Contre-partie, *f. f. T.* (Musik.) Gegenstimme. (Banquier) Gegenbuch, Kontrabuch oder Gegenregister, welches der Kontroller hält und worin er die vom Buchhalter zu Buch getragenen Rechnungen einschreibt.

Contre-passant, *ante*, *adj. T.* von zwei Thieren, die in Waffen gegen einander, eins auf eine Seite, das andere auf eine andere gehen.

Contre-passation d'ordre *f. f.* (Handl.) bedeutet bei der Wechselhandlung eben dasselbe, was im Gerichtsstyl rétrocession heißt, *f. rétrocession*.

Contre-pente, *f. f.* Ort in einem Kanal oder Röhre, wo das Wasser nicht abläuft, weil das Gefälle nicht recht gemacht ist, od. das Erdreich sich gesenkt hat.

Contre-percer, *v. a.* gegenbohren.

Contre-péser, *v. a.* W. das Gleichgewicht halten. *f.* gleichen Werth oder gute Eigenschaften haben.

Contre-pettrie, *f. f.* eine Art Wortspiele, die zur mauvaise plaisanterie gehört, und darin besteht, daß man mit teils der Verfertigung etlicher Buchstaben einen an sich unehrbaren und zotenhaften Ausdruck zu verkleiden sucht.

Contre-pied, *f. m.* sing *T.* das Jagen wider die Spuren. *f.* Gegentheil dessen, was man gesagt hat. prendre le contre-pied d'une affaire, das Hinterste zuvörderst angreifen.

Contre-plège, oder Contre-pleige. *f. m. T.* der durch Kaution Versicherung giebt; ein Rückbürge.

Contre-pléger, *v. a. T.* durch Kaution Versicherung geben, Rückbürge seyn.

Contre-poids, *f. m. T.* Gegengewicht. *T.* Gewicht an einer Uhr; Stange der Seiltänzer; gleiche Stellung des Reiters. *f.* Gegenhalt; Hinderung.

Contre-pilastre, *f. m. T.* Pfeiler, welcher einem andern gegenüber gestellt ist, ein Gewölbe tragen zu helfen.

Contre-poil, *f. m.* wider das Haar, wider den Strich. à contre poil, *adv. id.* ce barbier rase à contre-poil, dieser Barbier scheert wider den Strich. on a

brossé cet habit à contre-poil, man hat dieses Kleid wider den Strich anseebürstet. *f.* verkehrt, unecht. prendre une affaire à contre poil, eine Sache unecht auslegen.

Contre-poinçon, *f. m. T.* Instrument der Goldschmied, die Löcher entgegen zu bohren.

Contre-point, *f. m.* jede musikalische Komposition, daraus eine Harmonie entsteht; Kontrapunkt, Gegenpunkt.

Contre-pointe, *f. f.* Contrepointe.

Contre-poiré, *ée*, *f.* Contrepointier. *it.* (Wapenf.) Spitze gegen Spitze.

Contre-pointier, *v. a.* eine Decke durchwaden. *T.* eine Batterie gegen die andere machen. *it. W.* widersprechen; sich dagegen setzen.

Contre-pointier, oder *W.* Contrepointeur, *f. m.* Ehrentitel der Tapezierer.

Contre-poison, *f. m.* Gegengift. *f.* Mittel einer Sache abzuheilen.

Contre-porte, *f. f.* doppelte Thüre, oder Thor.

Contreporteur, Contreporteur, *f.* Colporteur etc.

Contre-posé, *ée*, *adj. T.* was in Waffen gegen einander gesetzt ist, als zwei Degen, wenn einer die Spitze oben, der andere unterwärts hat.

Contre-poser, *v. a. T.* (bei den Buchhaltern) unecht eintragen.

Contre-poseur, *f. m. T.* Handlanger, der den Maurern die Steine festsetzen hilft.

Contrepotencé, *ée*, *adj. T.* (Wapenf.) was Kreuze oder Krücken gegen einander gesetzt hat.

Contreprouve, *f. f. T.* abgezogener Kupferstich *it.* von einem frisch gedruckten Bogen.

Contreprouver, *v. a. T.* einen dergleichen Abdruck machen.

Contre-promesse, *f. f. f.* Contrelettre, *it.* Retraktationschein.

Contrequarrer, *f.* Contrecarrer.

Contre-queue d'aronde, *f. f. T.* verkehrter Schwalbenschwanz, Außenwerk, dessen Flügel sich gegen den Hauptwall zu erweitern.

Contre-quille, *f.* Carlingue.

Contre-rampant, *ante*, *adj. T.* (Wapenf.) gegen einander kriechend.

Contre-rétable, *f. m. T.* am Lambri eines Altars dasjenige eingefasste Feld, gegen welches der Rücken des Tabernakels (Sakramentsgehäuses) mit seinen Stützen angelehnt ist, und wo das Altarkreuz angebracht wird; das Rückenblatt des Altarkreuzes, *f. rétable*.

\*Contre-révolution *f. f.* Gegenrevolution. Dieser neue Ausdruck bezeichnet

- sowohl den Umsturz der ersten Constitution, wodurch Frankreich eine constitutionmäßige Monarchie ward, als auch den der zweiten, wodurch es eine Republik ward.
- \* **Contre-révolutionnaire**, f. m. der, welcher gegen die Revolution ist.
- \* **Contre-révolutionnairement**, adj. gegenrevolutionarisch.
- \* **Contre-revolutionnaire**, adj. gegenrevolutionarisch, revolutionswidrig.
- \* **Contre-révolutionner**, v. a. der neuen Constitution entgegen arbeiten.
- Contre-rôle**, f. **Contrôle**.
- Contre-ronde**, f. f. T. Gegen- oder zweite Nachrunde, die durch einen andern Weg geschieht.
- Contre-russe**, f. f. IV. Gegenliff.
- Contre-sabords**, f. m. pl. T. Laden oder Thüren, womit die Stückporten auf den Schiffen zugemacht werden.
- Contre-salut**, f. m. T. Gegengruß mit Stücken auf der See.
- Contre-sanglon** oder **Contre-sanglot**, f. m. T. kleiner Riemen mit Schnallen, den Gurtriem zu befestigen.
- Contre-scarpe**, f. f. T. äußerer Rand des Grabens oder äußere Böschung des Grabens u. zuweilen der bedeckte Weg und Glacis zusammen.
- Contrescarper**, v. a. T. eine Contrescarpe machen.
- Contre-scel**, f. m. T. kleines Inseigel der Französischen Kanzlei, das auf den Pergamentriemen, wodurch die Akten an einander geheftet sind, auswendig gedruckt wird.
- Contre-sceller**, v. a. T. ein solches Inseigel ausdrücken, gegenseigeln.
- Contre-seing**, oder **Contre-sein**, f. m. T. Unterschrift eines Staatsministers oder Sekretärs, unter des Kaisers oder eines Königs Unterschrift. it. aufgeschriebener Name eines Ministers oder Staatssekretärs auf die Paquet, die aus seiner Kanzlei kommen.
- Contre-sens**, f. m. Auslegung, Erklärung einer Rede oder That, die ihrem wahren Sinn zuwider ist. it. unrechte Seite eines Tuchs u. a. **contresens**, adv. wider Sinn und Meinung; verkehrt; auf die unrechte Seite. **prendre à contre-sens**, verkehrt deuten.
- Contre-signor**, v. a. als Staatsminister oder Sekretarius mit unterschreiben, f. **Contreseing**.
- Contre-signal**, f. m. ein Gegensignal, die Antwort auf ein Signal oder gegebenes Zeichen.
- Contre-sommation**, f. f. T. Aufkündigung an den Nachbarn, und die Gewähr zu leisten.
- Contre-sommer**, v. a. eine solche Aufkündigung thun.
- Contre-sommier**, f. m. (Pergamentmach.) die Gegenunterlage, die Gegenhaut, d. i. eine auf der Rückseite beschabte Pergamenthaut.
- Contre'espallier**, f. m. mit Zwergbäumen, Weinstöcken u. besetztes Geländer, das in Gärten dem Espalier gegenüber angelegt wird.
- Contresprouve** mit seinen Derivatis, f. **Contre-prouve**.
- Contrestambord**, f. m. f. **contre-étrambord**.
- Contraster**, v. a. A. entgegen seyn, f. **Contraster**.
- Contrastrave**, f. **Contre-étrave**.
- Contre-table**, f. f. f. **Contre-rétable**.
- Contre-taille**, f. f. ein Gegenferdholz.
- Contre-tailler**, v. a. (Formsch.) Kreuzschnitte oder gedoppelte Schnitte machen.
- Contre-tailles**, f. f. pl. (Formsch.) Kreuzschnitte, gedoppelte Schnitte. Beim Kupferstecher heißen sie Gegenschraffirungen, f. **Contre-hachure**.
- Contre-tems**, f. m. Unzeit, unzeitiger, hinderlicher, verdrüsslicher Zufall. il est survenu un fâcheux contre-tems, es ist ein verdrüsslicher Zufall dazwischen gekommen tomber dans un contre-tems, oder tomber dans des contre-tems, et was eben zur un rechten Zeit, da die Umstände nicht günstig sind, unternehmen. T. (im Reiten, Fahren und Tanzen) Kontratempo, Verhinderung, welche die rechte Maas der Lektion des Pferdes unterbricht; wenn man zugleich mit seinem Geganpart stößt; wenn man einen Fuß in die Höhe hat, und auf den andern springt. F. faire des boyaux et des contre-tems, sich gröblich versehen. il a fait un étrange contre-tems, er hat sich gröblich versehen; vulgo: er hat einen gewaltigen Bock geschossen.
- à **contretems**, adv. zur Unzeit.
- Contre-tenant**, f. m. der in Turniren wider den Plaghalter streitet; it. Widersprecher; Gegner.
- Contre-terrasse**, f. f. T. Erhöhung über einer Terrasse.
- Contre-tirer**, v. a. T. auf einem frisch abgezogenen Kupferstich einen andern abziehen; it. durch ein Delpapier, zarte Leinwand u. ein Gemälde, Riß u. nachzeichnen. In diesem Sinne sagt man auch: **calquer**.
- Contra-tranchées**, f. f. pl. T. Laufgräben der Belagerten wider die Belagerer.
- Contrétrave**, f. f. T. f. **Contre-étrave**,

**Contre-vairié**, *sé*, adj. T. (Wapenk.) gegen einander gesetzte Eifenhütlein, Metall gegen Metall, und Farbe gegen Farbe.

**Contreval**, A. bergab, hinunterwärts; ist dem Worte *Contre-mont* entgegengesetzt.

**Contravallation**, f. f. T. Kontravallationslinie; Verschanzung, die die Belagerer gegen die Festung aufwerfen, um sich wider Ausfälle zu decken.

**Contrevenant**, *ante*, adj. u. f. (Jurist) der oder die ein Gesetz oder Gebot übertreift; der einem obrigkeitlichen Befehl oder auch einem Vertrag oder Kontrakt u. z. zuwider handelt; ein Uebertreter, eine Uebertreterinn. *les contrevenans furent condamnés, à l'amende et aux dépens*, die Uebertreter wurden zu einer Geldstrafe und in die Unkosten verurtheilt.

**Contrevenir**, v. u. ein Gesetz u. übertreten, dawider handeln. *contrevenir aux ordres*, die Befehle übertreten. Die zusammengesetzten *Tempora* dieses Zeitworts können eben sowohl mit *avoir* als mit *avoir conjugirt* werden. Es ist gleich viel, man sagt *elle est contrevenue* od. *elle a contrevenu aux ordres* des Prince.

**Contrevent**, f. m. Fensterladen. T. Krenzbänder, womit Dachstühle; Wände u. gegen den Wind befestigt werden. Einiges nennen auch einen Zugwind un *contrevent*, weil sie das Wort *vent-coulis*, welches hier das eigentliche Wort wäre, wegen einer gewissen andern Idee, die es zu gleicher Zeit erreichen könnte, nicht gebrauchen mögen. Wenigstens scheint der Ausdruck; *il y a un contrevent* besser zu seyn, als: *il y a une transpiration*, wie man in der Gegend von Genéve sagt.

**Contreventer**, v. a. T. etwas wider den Wind befestigen.

**Contrevention**, f. f. f. Contravention. **Contre-verge**, f. f. die Gegenruthe; so heißt bei den Sammetwebern ein rundes glattes Stäbchen, welches dazu dient, die Rutthen von anhängenden Fasern zu befreien.

**Contre-vérité**, f. f. Rede (s. E. Lobrede) wider die Wahrheit, welche mit Fleiß so abgefaßt ist, daß man das Widerspiel verstehen muß; Ironie.

**Contre-visite**, f. f. T. eine nochmalige Untersuchung oder Besichtigung durch Ärzte oder Polizeibediente.

**Contrevaise**, f. f. ist einerlei mit *controu-vaille*, ein Rührlein; eine erdichtete Erzählung.

**Contribuable**, adj. c. steuerbar.

**Contribuer**, v. a. beitragen; mithelfen,

it. Schatzung, Brandschatzung zahlen. it. v. u. (etwas beitragen; siehe die Grammatik.)

\* **Contributif**, adj. zum Beitrag gehörig. **Contribution**, f. f. Schatzung; Brandschatzung. *mettre une ville à contribution*, eine Stadt in Kontribution, in Brandschatzung setzen. (Jurist.) *contribution au sou la livre*, contribution au-maro. la livre, dieser Ausdrucke bedient man sich beim Konkurswesen, von der proportionirten Vertheilung der aus dem Verkauf der Mobilien eines unermögenden Schuldners eingekommenen Summe unter die verschiedenen Creditoren, die in einerlei Klasse stehen, nachdem vorher die privilegierten Schulden bezahlt worden. Auch heißt contribution au sou la livre, das, was bei einer Erbschaft jeder Miterbe von seinem Antheil nach der Größe desselben (pro rata) abgeben muß.

**Contrissant**, f. Contro-issant.

**Contrister**, v. a. W. betrüben.

**Contrit**, *ite*, adj. T. bußfertig, reuensch, dem seine Sünden aus Liebe zu Gott leid sind. Sch. betrübt, statt *triste* et.

**Contrition**, f. f. T. Reue über Sünden aus Liebe zu Gott.

**Contrôle**, f. m. T. doppeltes Register aller Ausfertigungen, Verordnungen, Akten, Kontrakte u. c. die bei dem Finanz- und Justizwesen vorkommen, um deren Erhaltung desto besser zu versichern, und allerhand Betrug zu vermeiden. (Kriegswesen) Tagebuch, das die Majors bei den Regimentern über die Offiziers, ihre Anfunft beim Regimente, Beurlaubungen u. c. führen. it. das Amt dessen, der dieses Register hält, und das Geld, das man dabei zahlt.

**Contrôler**, v. a. T. in ein solches Geckenregister eintragen. it. auf Gold u. Silbergeschir den Stempel aufschlagen, zum Zeichen, wie vielstlig das Metall dabei verarbeitet worden, und zugleich zur Beglaubigung, daß dem Landesherrn die Gebühr davon entrichtet worden sey. F. tabeln, kritisiren. *contrôler q. ch. sur toutes choses*.

**Contrôleur**, f. m. T. der ein solches Geckenregister hält. **Contrôleur Général** des Finances, Generalkontroleur des Finanzwesens. it. von unterschiedenen Bedingungen bei Hofe; der im Amt ist. F. Ladler.

**Contrôleuse**, f. f. T. des Kontrolleurs Ehefrau F. Ladlerinn.

**Contr'ordre**, f. Contre-ordre.

**Controverse**, f. f. Streitigkeit, besonders in Glaubenslehren. *cette question est hors de controverse*, oder *elle ne doit*

pas être mise en controverse, oder elle passe sans controverse, diese Frage ist außer allem Streit. étudier la controverse, die Polemik studiren. prêcher la controverse, streitige Lehrpunkte auf der Kanzel vorbringen, Kontrasprediger seyn.

Controversé, ée, adj. W. T. streitig.

Controversiste, f, m. der die streitigen Punkte der Glaubenslehre abhandelt.

Controuvaille, f. f. W. Erfindung, erdichtete Fabel, Märchen.

Controuver, v. a. W. erdichten, etwas auf die Bahn bringen. controuver des mensonges, Lügen erdichten.

Contumace, f. f. T. Ungehorsam, wenn man vor Gericht zu erscheinen verabsäumt; das Nichterscheinen vor dem Richter. Im Französischen Recht sagt man das Wort contumace mehrertheils nur von Peinlichbeflagten. Jünger par contumace, in contumaciam erkennen. frais de contumace, Unkosten, welche bezahlt werden müssen, um wider seinen Gegner ein Urtheil in contumaciam auszuwirken.

Contumacer, v. a. T. einen, der vor Gericht nicht erschienen, eines Ungehorsams beschuldigen, und also verurtheilen lassen; einen kontumaciren.

Contumax, f. m. T. Ungehorsamer, der vor Gericht nicht erschienen ist.

Contumélie, f. f. A. Schmach, Beleidigung.

Contumélieusement, adv. A. schimpflich.

Contumélieux, euse, adj. A. schimpflich.

Contondant, T. f. Contondant.

Contus, use, adj. T. (Wundarzt) zerquetscht, vom Schlägen, Stoßen z.

Convaincre, v. r. überzeugen, überführen. convaincre un accusé d'un crime, einen des angeschuldigten Verbrechens gerichtlich überführen. il a été convaincu de larcin, man hat ihn des Diebstahls überwiesen. se convaincre, v. r. sich überzeugen, bereden.

Convaincu, ue, part. überzeugt, überführt.

Convaincant, oder Convainquant, ante, part. überzeugend. des preuves convaincantes.

Convalescence, f. f. Genesung. il est en convalescence, er fängt an, wieder gesund zu werden. Wan spreche in diesem und dem folgenden Worte das a nicht mit aus.

Convalescent, ente, adj. der wieder geneset.

Convéir oder Conviz, A. der willkommen ist, wohl aufgenommen wird.

Convenable, adj. c. anständig, gemäß, nöthig, füglich, so sich schickt.

Convenablement, adv. gemäß, geziemlich, auf eine anständige Weise z.

Convenance, f. f. Gleichheit, Uebereinstimmung; Geschick, Geschicklichkeit, Wohlansständigkeit, Gebühr.

Convenancer, v. a. A. sich vergleichen, einen Vergleich treffen. Ehemals sagte man auch: convenancer une fille, statt la marier et placer.

Convenant, part. f. Convenir. it. T. f. m. der Vertrag, der Anno 1638. in Schottland wegen Veränderung der Kirchenzeremonien gemacht worden.

Convenir, v. n. geschehen, zugeben, einig werden. it. sich schicken. it. imperf. rasham seyn. T. v. a. vor Gericht fordern lassen. it. in pasa. il a été convenu, es ist beschlossen worden.

Conventicule, f. m. kleine heimliche und verbotene Zusammenkunft.

Convention, f. f. Vertrag, Vergleich. T. außerordentliche Versammlung des Englischen Parlaments, ohne vom König berufen zu werden, als Anno 1689. être de difficile convention, mit sich nicht gut handeln lassen. it. schwer zu belangen seyn. conventions oder conventions matrimoniales, Ehepakte.

\* Convention-nationale, National-Convent. So nennt sich die Versammlung der Repräsentanten des Französischen Volks, welche den 21. Sept. 1792 an die Stelle der assemblée nationale trat.

Conventionnel, elle, adj. W. T. was vergleichsweise gemacht, auf einen Vergleich beruhend \* conventionnel, heißt jetzt: was des Convents ist, z. B. l'armée conventionnelle. Auch wird es als subst. gebraucht, und man sagt les conventionnels, die Conventiionellen, d. h. diejenigen, welche dem N. Convent zugethan sind.

Conventionnellement, adv. W. T. vergleichsweise.

\* Conventiste, f. m. (aus Verachtung) ein Mitglied des Convents.

Conventualité, f. f. W. Stand derjenigen, die in einem Kloster zusammen leben;

Conventuel, elle, adj. was aus dem ganzen Kloster besteht, demselben gehört, angehet. Prieuré conventuel, Abteipriorat.

Conventuel, f. m. der das Recht hat, beständig in einem gewissen Kloster zu bleiben. it. pl. Conventuels, Konventualen, d. i. Mönche, die das Recht haben, beständig in eben demselben Kloster zu bleiben, zum Unterschied von den Mönchen, die nur auf kurze Zeit sich in einem gewissen Kloster aufhalten. it. in

dem Orden des heiligen Franciscus) die alten Mönche, welche die in dem Orden angefangene strenge Lebensart nicht angenommen haben.

Conventuellement, adv. nach Kloster Weise, insgemein wie die Mönche.

Convener, part. f. convenir.

Convergence, f. f. T. (Math.) das Zusammentreffen zweier Linien oder Strahlen.

Convergent, onto, adj. (Mathematik) sich zusammenneigend, als Strahlen ic.

Convers, euse, adj. frère convers, Lagersbruder. soeur converse, Lagerschwester, die im Kloster nur zur Bedienung gebraucht werden. T. (in der Geometrie) proposition converse, propositio conversa; (in der Astrologie) direction converse, directio conversa.

Conversable, adj. freundlich, leutselig, mit dem sich's wohl umgehen läßt.

Conversation, f. f. gemeine Unterredung. Gespräch. it. Gesellschaft, worin man von allerhand Sachen redet. it. Umgang.

Converseau, f. Couverseau.

Converser, v. a. a. avec qu., sich unterreden; mit einem umgehen. F. mit Büchern, mit Todten sich unterreden, in Büchern lesen.

Conversible, adj. c. T. was da kann geändert werden.

Conversion, f. f. Verwandlung (als der Metalle, der Menschen in Bäume ic.) Veränderung (als der Münzen in ein ander Gepräge); Bekehrung vom Bösen zum Guten; unterschiedliche Schwankungen der Soldaten; Umkehrung eines Satzes. la conversion de saint Paul, Fest der Bekehrung Pauli.

Converso, f. m. T. Ort auf dem Vorderdeck eines Schiffes, wo man spaziiren und sich mit einander unterreden kann.

Converti, ie, part. et f. so bekehrt ist.

Convertible, adj. c. T. was umgekehrt werden kann, als ein Gas in der Logik. In der Handlung und im Finanzwesen heißt ein billet convertible an argent, eine Obligation oder ein Wechsel, welchen man immer zu Selde machen kann.

Convertir, v. a. a. verwandeln; verändern; die Worte eines Satzes versetzen, umtauschen, umsetzen. elle sera obligée de convertir ses bijoux en argent, sie wird genöthigt seyn, ihre Juwelen zu Geld zu machen. convertir les espèces, Geld umschmelzen und umprägen. convertir des marchandises, (Marine) Waaren verarbeiten. on convertit le chanvre en cordes, man verarbeitet den Hanf zu Seilen.

F. bekehren. In diesem Sinne sagt man auch: se convertir v. r. sich bekehren, sich bessern. se convertir à Dieu, sich zu Gott bekehren. it. C. einen auf andre Gedanken bringen.

Convertissement, f. m. T. Umschmelzung und Umprägung der Münzen; it. wenn eine Obligation oder Kontrakt verändert wird, z. E. eine Rente à 5 pro cento, so daß man in's künftige sechs geben muß.

Convertisseur, f. m. W. Bekehrer.

Convexe, adj. c. T. rund erhaben; auswärts gebogen.

Convexité, f. f. T. auswärts gebogene Fläche.

Convicier, v. a. A. schimpfen.

Conviction, f. f. Ueberzeugung, Überzeugender Beweis.

Convictrice, f. f. statt une pensionnaire du Couvent, eine Klostergängerin im Kloster.

Convie, ée, adj. et particip. pass. von convier. it. f. m. ein Eingeladener zu einer Ceremonie, zu einer Versammlung, zu einem Gastmahl, ein Gast: c'est un des conviés à la noce, es ist ein Hochzeitgast.

Convier, v. a. (a. q. ch.) einladen; anreizen, antreiben. le beau temps nous convie à la promenade, das schöne Wetter ladet und zum Spazieren ein. la générosité vous convie à le protéger, die Großmuth treibt Sie an, sich seiner anzunehmen. Wenn dieses verbum vor einem infinitivo steht, so verbindet es sich mit diesem infinitivo mittelst der Partikeln de oder à. Man kann sagen: on vous convie de oder à partir.

Conviv, A. f. Festin.

Convive, f. m. mit Eingeladener: Gast. c'est un bon convive, er ist ein Mann, der eine Gesellschaft bei Tische artig zu unterhalten weiß.

Convocation, f. f. Zusammenberufung. la convocation du ban et de l'arrière-ban, das Aufgebot der Ritter und Lehnpferde, d. i. der immediaten und mediaren Vasallen. la convocation des Etats, die Zusammenberufung der Stände.

Convoi, f. m. Begleitung zur Ehre oder Beschirmung; Leichenbegleitung; eine Rauffahrtflotte mit ihren Geleitschiffen; Zufuhr mit ihrer Bedeckung. T. lettres de convoi, Geleitsbrief. vaisseau de convoi, Geleitschiff. chambre de convoi, Geleitskammer, darin die Geleitsbriefe angefertigt werden.

Convoitable, adj. c. A. Sch. wohnach neuen geklärten kann, lusterwendend.

Convivant, e, adj. W. lüfternmachend.



**Convoiter**, v. a. VV. (nur in der Theol.) begierig und aus unmäßigem Affekt verlangen, gelüsten, sich gelüsten lassen. *tu ne convoiteras pas la femme de ton prochain*, laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes. *on ne doit pas convoiter le bien d'autrui*.

**Convoiteux**, euse, adj. A. der, die aus unmäßigem Affekt begehret.

**Convoitise**, f. f. heftige und unmäßige Begierde nach etwas Bösem, Lüsternheit. *il regardoit ces diamans avec un oeil de convoitise*, er sah mit lüsternden Augen auf diese Diamanten hin.

**Convolver**, v. n-a. T. (allein) zur andern Ehe schreiten. *cette veuve ne sera pas long tans sans convolver*, diese Wittwe wird sich gewiß bald wieder verheirathen. Man sagt auch: *convolver en secondes noces*, oder à un second mariage.

**Convoquer**, v. a. zusammenberufen.

**Convoyer**, v. a. begleiten, konvoiren; ist fast nur beim Gewesenen gebräuchlich, wenn von Kriegsschiffen, welche den Kauffarthenschiffen zur Bedeckung dienen, die Rede ist.

**Convulsif**, ive, adj. T. was mit Zusammenziehung oder Zuckung der Glieder geschieht. it. solche verursacht. *mouvement convulsif*, dergleichen Zuckung der Glieder, die aber nicht stets dauert. F. heftige Bewegung aus Zorn ic.

**Convulsion**, f. f. T. stets währende Zusammenziehung oder Zuckung der Glieder im bösen Wesen. F. heftige, aus einem ausschweifenden Affekte entstehende Bewegung. F. sagt man von einem Menschen, der uns durch ausschweifende und übertriebene Komplimente und Reverenzen beschwerlich fällt: *il est dans des convulsions de civilité*, er ist ein Erzkomplimentenschneider.

**Convulsionnaire**, adj. so oft Zucken in den Gliedern hat; it. f. m. pl. VV. Quäker, sonst Tremblers.

**Conyse**, f. f. Dürnmur; heist sonst: *herbe aux puces*, Flöbkrant.

**Coobligé**, ée, adj. et f. T. der sich in einem Kontrakt, Handschrift ic. mit unterschrieben und verbindlich gemacht hat.

**Coopérateur**, f. m. T. Mitwirker (der Gnade).

**Coopération**, f. f. T. Mitwirkung (der Gnade).

**Coopératrice**, f. f. eine Mitarbeiterinn, Mitwirkerinn, Mithelferin.

**Coopérer**, v. n. T. à q. ch., mitwirken;

helfen; gemeinschaftlich mit jemand woran arbeiten. *il coopéra à la réussite de cette affaire*, er half die Sache besondern. (Theol.) *coopérer à la grace*, mitwirken; die Regungen der Gnade an seinem Herzen fräutig werden lassen.

**Cooptation**, f. f. die Wahl eines neuen Kollegen durch die Mitglieder eben desselben Kollegii. Dies Wort kommt fast nur in der Geschichte der alten Römer vor. *les Augures, les Pontifes se choisissoient des Collègues par cooptation*.

**Coopter**, v. a. einen zum Mitglied eines Kollegii wählen.

**Coordes**, Coordies, A. f. Citronille. **Coordonnées**, adj. et subst. f. pl. (Géom. metr.) Coordinaten.

\* **Coordonner**, v. a. zusammenordnen, verknüpfen, z. B. *sous un régime libre le gouvernement est coordonné avec le peuple*, unter einer freien Regierungsform ist die Regierung mit dem Volke vereinigt.

**Cop**, A. f. Coup.

**Copaginaires**, f. m. pl. (Juris.) Copagarii; so hießen ehemals diejenigen, die als Mitbesitzer eines unter ein gewisses Lehen gehörigen Bauernguts ihre Namen in's Censitenbuch oder Erbregister einzeichnen ließen.

**Copal**, f. m. T. Summi Kopal; ic. der Baum, der solchen trägt.

**Copaiba**, T. Baum in Brasilien, aus welchem man den Balsam *copaiva* durch einen Einschnitt bestimmt.

**Copartageant**, ante, adj. T. so zugleich mit Theil bestimmt. f. m. Theilhaber in einer Handlungsgesellschaft.

\* **Copartageur**, f. m. jemand der dem andern einen Theil von etwas abtritt.

**Copeau**, f. m. A. Coupeau, Span. *vin de copeaux*, Wein, der mit Hobelspänen klar gemacht ist.

**Copek**, f. m. T. Kopek, eine kleine silberne Russische Münze, 100 gehen auf 1 Rubel.

**Copeiz**, f. m. A. frisch gefälltes Holz.

**Copenhagen**, f. m. Kopenhagen, Hauptstadt in Dänemark.

**Copermutant**, f. m. T. der mit einem andern etwas vertauschet, als eine Pfunde ic.

**Cophin**, f. Coffin.

**Cophte**, f. Copte.

**Copiate**, f. m. A. VV. ein Todtengräber.

**Copie**, f. f. Kopey, Abschrift. *tirer copie de q. ch.*, Abschrift von etwas nehmen; es abschreiben. T. nachgemachtes Gemälde, Gebände, Werk ic. it. (Buchdrucker) das Exemplar, wornach sie drucken. *copies de chapelle*, die Aus-

hängebogen, welche die Säger und Drucker für sich zurückzulegen pflegen. compter la copie, das Exemplar ausrechnen, den Ueberschlag machen, wie viel gedruckte Bogen das Manuscript geben wird. F. Nachahmung der Thaten, Sitten &c. un original sans copie, einer der auf eine ganz besondere Art sich lächerlich aufführt. c'est une méchante copie d'un fort bon original, er möchte es gern in nem großen Manne nachthun, aber es glückt ihm schlecht damit.

Copier, v. a. abschreiben. T. ein Gemälde, Bild &c. it. F. die Sitten, Gebräuden, Thaten, Schreibart, ein geliebtes Werk &c. nachahmen; nachspotten.

Copieusement, adv. W. viel, im Ueberfluß.

Copieux, ense, adj. W. häufig, übersflüssig; it. wortreich.

Copieux, f. m. A. der eines andern Gebräuden &c. nachmacht.

Copique, f. Copec.

Copiste, f. m. der etwas abschreibt, nachmalet, abreißet, nachahmet &c. it. T. der bei den Komödianten die Rolle austheilet.

Coplice, Coplicie, A. f. Complice.

Copou, f. m. feine Leinwand aus China.

Copreneur, f. m. einer der zugleich mit einem andern ein Gut pachtet, der Mitpächter; it. der zugleich mit einem andern ein Haus miethet.

Copropriétaire, f. m. T. Miteigenthums herr.

Copser, v. a. A. W. einen ungerechter Weise schlagen, statt frapper.

Copte, f. f. Coptus, eine Stadt in Aegypten; f. m. Sprache, die man in der Uebersetzung der Bibel hat; it. Coptischer Christ in Aegypten, Jacobite.

Copter, v. a. T. mit dem Glockenschwengel nur auf einer Seite anschlagen.

Copulateur, f. m. A. der ein unehelich Kind zeugt.

Copulatif, ive, adj. it. f. f. T. zusammenfügend, verbindend. conjunction copulative, ein Bindewörtchen.

Copulation charnelle, f. f. T. fleischliche Beiwohnung; ist nur in Konfessoris bei Ehegerichtshandeln gebräuchlich.

Copula, f. f. T. (in der Logik) das Verbindungs wort, Copula.

Coq, Coc, oder Cocq, f. m. Hahn, Wetterhahn. le coq de cette église indique de la pluie, der Wetterhahn am Kirchturm verkündigt Regen. T. coq d'une montre, Schild, Gehäuse über der Uhr eine Taschenuhr. it. Knie, Art eines Kniegalgens, worein die Zapfen

der Räder gelegt werden. le coq du vaisseau, Schiffsch. it. coq. du jardin, Frauenminze, ein Kraut (costus hortensis, mentha graeca). it. das Männlein der Rebhühner. F. der Vornehme, Ansehnlichste, der am meisten zu sprechen hat. S. c'est un coq de paroisse, er ist einer der vornehmsten und reichsten in der Gemeinde; c'est le coq de paroisse, oder du village, er ist der Ansehnlichste in diesem kleinen Orte; er ist der Hahn im Korbe. Ehemals nannte man auch einen wohlhabenden Mann: un coq de bagage. Ehemals sagte man auch: là ou la bonne femme vendit son coq, der Himmel weiß, an welchem Orte; in einem mir unbekanntem Hause; in einer mir unbekannten Gegend der Stadt. il est rouge comme un coq, er ist so roth als ein Zinshahn. P. il est la comme un coq en pare, er sitzt da recht bequem, hat gute Lage, ist in lauter Betten und Kissen gewickelt. Ja poule ne doit point chanter avant le coq, die Henne soll nicht eher krähen als der Hahn: d. i. die Frau soll nicht eher reden als der Mann; sie soll ihm nicht in seiner Autorität vorgreifen u. dergl. coq de bruyère, Auerhahn. coq sauvage, oder de bois, Art großer Fasanen. coq d'Inde, (spr. das q nicht aus) Truthahn, kastatischer Hahn. le coq hupe, der Buschhahn, der Hahn mit einem Federbusche. le coq main, der Krupphahn. le coq de roche, der wilde Steinhahn. le chant du coq, Hahngeschrei; F. anderschen Tag.

Coq - à l'âne, f. m. indecl. ungereimte Rede, die sich auf das Vorhergehende nicht schickt, Quodlibet. il vient de nous faire un coq - à l'âne, er hat uns allerlei albernes Zeug durch einander vorgeschwätzt.

Anmerkung. Man sagt im plurali: des coq - à l'âne, nicht des coqs - à l'âne.

Coquardeau, f. m. A. f. Galant.

Coquardie, A. f. Avanture.

Coquart, f. m. A. Wäscher, unzüger Schwäger; ein Jungfernknecht, ein junger süßer Herr.

Coquartier, f. Coquetier.

Coquatre, f. m. halbfastirter Hahn.

Coquantin, f. m. T. Art Basilliken, von denen man sagt, daß sie aus einem Hahnenel werden.

Coque, f. f. Eier; Mandel; oder Nusschale. P. j'en en donnerois pas une coque de noix, ich würde keinen Pfifferling dafür geben. it. Hauslein der Seidenwürmer und anderer Insekten. T. kleines dünnes Häutlein über dem

**Coamru der Maizen;** Treibeisen an einem Schloß; Knopf; der an einem Schiffeile entsteht, wenn es gar zu starkgedreht wird. *oeuls à la coque*, weich gestottene Eier. *F. il ne fait que sortir de la coque*, er ist kaum ausgekrochen.

**Coquebers, Coquebin, Coquefredouille,** A. ein Narr, Narr un sot.

**Coquelicoq, f. m. G.** Hahneneschrei, Krähen; Kikiki; heißt auch: Coquerico.

**Coquelicot, f. m. T.** Klapper; od. Klatschrose, wilder Rohn (*papaver erraticum*.)

**Coqueliner, G.** wie ein Hahn krähen.

**Coquelle, f. f. W.** Kochtopf.

**Coquelourde, f. f. T.** Küchenschelle, ein Krant (*pulsatilla*). it. *Matienardslein*. (*Lychnis coronaria*).

**Coqueluche, f. f. T.** Art ansteckender Krankheit, wie ein Katarthe oder Schnuppen. it. A. *Nüchskure*; *Resgenfappe*, *Reisfappe*. *F. il est la coqueluche de la cour*, er ist sehr wohl gelitten bei allen Leuten am Hofe.

**Coquelucher, v. n. T.** mit der obigen Krankheit befaßt seyn.

**Coqueluchon, f. m. Sch.** Art einer Nüchskappe oder Kapuze.

**Coquemar, f. m.** so heißt eigentlich ein irrdner oder kupferner Topf, der über seinem Deckel mit einer Handhabe, und auf der einen Seite mit einem Griff versehen ist, unten einen weiten Bauch hat, oben aber enger zuläuft. Er ist gemeinlich mit seinem Deckel durch ein Scherriegel vereinigt. Man bedient sich seiner insonderheit in den Barbierkuben, um das Wasser heiß zu machen, anßerdem auch zum Theewasser und anderm Gebrauch. *ce barbier se sert d'un coquemar d'argent*, dieser Barbier bedient sich eines silbernen Blaskenfessels.

**Coquerelles, f. f. pl. T.** (Wapenk.) gewisse Figur, welche Einige für Haselnüsse, Andere für Jüdenkirschen in ihrer Schale, ausgeben.

**Coqueret, f. m. T.** Jüdenkirsche.

**Coquerico, f. m.** das Hahneneschrei.

**Coqueron, f. m. T. W.** kleines Zimmer in dem Vordertheil der kleinen Schiffe, so meistens zur Küche dient.

**Coquesigruet, f. f.** ein fabelhafter Meerfisch, Lat. *Clyster*; allerlei Meerfische, die in den Kabinetten aufgehoben werden. it. *Poffen*, *Chimäre*. *cela arrivera à la venue de coquesigruet*, das wird nimmermehr geschehen. *ellos'arrivase de coquesigruet*, sie vertreibt sich die Zeit mit sanfter Kindereien. *il nous vient conter des coquesigruet*, oder *il veut nous rapaître de coquesigruet* de

*Tom. I.*

mer, er will uns allerlei Poffen weiss machen. Ehemals nannte man auch coquesigruet allerlei wunderliche und härrische Personen, Schalksnarren, Hanswürste it. it. ein Krant (*Coccigria Theophrasti*).

**Coquet, f. m. T.** Art kleiner Käse in der Normandie.

**Coquet, etw., adj. et f.** der oder die, so gern von vielen will geliebt werden; viel Zuhler oder Zuhlerinnen haben.

**Coquetier, f. m.** der mit Eiern oder Hühnern handelt. it. *Gesäß*, wie ein Salzfaßchen, dessen man sich bedient, die weichgestotteten Eier beim Essen darein zu stellen.

**Coquetter, v. a. et h.** seinen Gefallen daran haben; viel zu lieblos. Ehemals hieß coquetet, krähen wie ein Hahn, glücken wie eine Henne. *coquetter*, ein Zugschiff mit dem Ruder hinten nach dem Wind lenken.

**Coquetterie, f. f.** Zuhlerei, zuhlerisches Wesen der Frauzimmer.

**Coquillage, f. m.** Muschel; oder Schneckenwerk. *une grôte embellie de coquillage*. Zuweilen bedeutet coquillage eine besondere Art Muscheln oder Schnecken, z. E. *la coquillage de porcelaine*.

**Coquillard, f. m.** statt cocu.

**Coquillart, f. m. T.** (Steinmetz) eine Lage Steine voll von kleinen Muscheln.

**Coquille, f. f.** Muschel; Schneckenhaus. Von den Schalen der Aukern und Schildkröten sagt man nicht coquille, sondern *écaille*: *une écaille d'huitre*, *une écaille de tortue*. Die Holländer nennen öfters schlechtweg die coquille die große Schiffskutter oder das Perlemutterhorn it. Eier; und Muschelschale; in gemein aber nur von zerbrochenen. Man sagt besser: *coque d'oeuf*, *coque de noix rompue* oder *cassée*. T. Ohrenhöhle, sowohl inwendige als auswendige. *coquilles*, muschelförmige Anochenvertiefungen in den Nasengruben. it. das runde Blech an der Kinnke, worauf man drückt. it. allerhand Zierrathen in der Baukunst, auch andere Sachen, die wie eine Muschel aussehen; untersten Theile einer feineren Stufe an einer Windeltreppe; (Wapenk.) *coquille de S. Michel*, kleinere Muscheln; de S. Jacques, größere; (Artillerie) Zündpfanne. *coquilles à boulet*, Strackugelform. (Buchdruck.) *coquille*, ein unrecter oder verfesteter Buchstabe. (Wagner) ein muschelförmig ausgeschmittenes Brettchen, worauf der Kutscher die Zügel stellt, der Reichsfestg. *F. P. vendre bien des coquilles* oder *faire bien valoir ses coquilles*.

*M m*

seine Waaren, seine Arbeit sich theuer bezahlen lassen. qui a de l'argent, a des coquilles, für Geld kann man alles haben. ne faire que sortir de la coquille, erst aus dem Ei gekrochen seyn. rendre dans sa coquille, mit einer langen Nase wieder abziehen. it. den Kopf aus der Schlinge ziehen; a qui vendez-vous vos coquilles? oder partez vos coquilles à d'autres, suchet andre Leute, die einfältiger sind (und die ihr betrogen könnt.) Im ähnlichen Sinne sagt man: c'est vouloir des coquilles à ceux qui viennent, de St. Michel, Je parlo pour mes coquilles, ich spreche für mein Interesse. — Unartig sagt man zuweisen von einem mannüchigen Mädchen: que la coquille lui démange. — Ehe mals nannte man einen Lügner: un bailleur de coquilles. Coquilles hieß auch sonst eine Art Kopfzeuge, von welcher diejenige Gasse in Paris, wo ihre Erfinderin wohnte, noch heut zu Tage la rue coquillière heißt.

Coquiller, ere, adj. T. marnes coquillieres, Muschelmarge.

Coquiller, f. m. Rorschenschrant it. ein in kleine Felder abgetheiltes Rorsch, mit Muschelfarben; ein Farbensäßchen.

Coquillon, f. m. Silber; d. s. sich an's Ende eines eisernen Rohrs, womit man es aus der Prebirkapelle zieht, in Gestalt einer Muschel anhängt. it. A. ein junger eingebilveter Gelehrter. id. Coquillonet.

Coquin, ine, f. et adj. licherlich, nichts würdig; Lumpenband, Bettelkerl; Schelm, Hure. un maître coquin, ein Erbschwicht. un tour de coquin, ein Schelmstreich. A. un moulin coquin; ein Hausmamel.

Coquinaile, f. f. W. Haufen Bettelente, Lumpengefinde.

Coquinbert, f. m. T. die verkehrte Dame im Brettspiel, Schlagdame; f. jeu de coquinbert, qui gagne, perd, ein verkehrter Handel.

Coquine, f. f. W. Kochtopf. it. ein Mistel, ein licherliches, loses Mensch.

Coquiner, v. n. W. ein licherliches nichts würdiges Leben führen; herum betteln.

Coquinerie, f. f. W. licherliche That, licherliches Leben.

\* Coquinisme, f. m. Schurkerei.

Coquiose, f. f. T. Zwatz, Drefs, eine Art Gras. (Aegilops.)

Coquo, f. Coco.

Cor, f. m. Horn, worauf man bläset. it. Leichdorn, Hühnerauge. it. T. Ende am Hirschgeweihe. cerf dix cors, oder de dix cors, Hirsch von mittel

mäßigem Alter. cor de mer, längliche Meerschnecke, das Tritonshorn, die Hornschnecke. cor de chasse, Jagdhorn. cor de postillon, Posthorn. cor de va-chet, Kuhhirtenhorn. sonner du cor, das Horn blasen.

à cor et à cri, adv. (auf der Jagd) mit Blasen und Rufen. F. mit Unvorsicht, mit aller Gewalt; auf alle mögliche Art.

Coracohyoidien, f. m. T. Rachenstein, welches das Keh- und Zungenbein sehrwärts herunter zieht (musculus coracohyoidens.)

Coracoide f. f. T. der rabenschabelförmige Fortsatz des Schulterblatts am Menschen.

Coracoidien, f. m. T. Rabenmänsstein am Arme, das ihn vorwärts zieht (coracoidens.)

Coradoux, f. Corradoux.

Corail, oder Corail (im pl. Coraux) f. m. Korallen. F. bouche de corail, Rosenmund; des lèvres de corail, Rosenslippen.

Coraille, Courailler, f. f. A. Herz; Eche einer Kirche.

Corailleur, oder Corailler, oder pêcheur Corailler, f. m. F. Korallenfischer.

Corallin, ine, adj. W. was die Farbe und Wirkung der Korallen hat.

Coralline, f. f. T. Korallenmoos, ein Kraut. it. kleiner Kahn zum Korallenfischen.

Corbeau, f. m. Rabe; Grebe; T. Name eines der mittäglichen Gestirne: gewisser Seefisch; Kragstein, herausragender Balken, Eisen, einen Balken oder etwas anders zu tragen; eiserner Hafen, die feindlichen Schiffe anzuklammern. F. im pl. Pest-Lothengräber. il est noir comme un corbeau; er ist wohl rabenschwarz.

Corbeil, f. m. Stadt in isle de France. P. vous prenez Corbeil pour Paris, ihr versteht euch; verirrt euch.

Corbeille, f. f. Korb, Körbchen, Handkörbchen. portez-lui cette corbeille de fruits, bringt ihm dieses Körbchen mit Obst; aber portez-lui cette corbeille à fruits heißt: bringt ihm dieses Obstkörbchen. des corbeilles de fleurs, Körbchen mit Blumen. des corbeilles à fleurs, Blumenkörbchen, die zu Blumen gebraucht werden. Man nennt auch schlechtweg la corbeille, den Schmuck, den der Bräutigam seiner Braut vor der Hochzeit, gemeinlich in einem Körbchen zuschickt: elle vint de recevoir la corbeille. T. Erdbeere, sein Art kleiner Schanzkörbe, die oben breiter als unten sind. (Bauk.) ein jun

rath von Bildhauerarbeit, in Form eines Blumen- oder Fruchtkörbchens, womit eine Verzierung oben geschlossen wird.

Corbeilles, f. f. Korbvoll.

Corbeiller, f. m. ein Kirchenbedienter zu Angers.

Corbie, f. Corbeil.

Corbières, kleines Land in Frankreich, in der Diözes von Narbonne.

Corbigny, Stadt in Frankreich, in Nivernois.

Corbillard, f. m. ein ganz junger Kabe.

T. Marktstall, d. s. von Paris nach Corbeil fährt. 1. ein großer Wagen, worin acht Personen sitzen können, und welcher hinten einen Korb hat; z. E. an fürstlichen Höfen der Küchenwagen. 2. elende bürgerliche Kutsche, worin viele Personen gedrängt sitzen.

Corbillat, f. m. junger Kabe, besser corbillard.

Corbillon, f. m. eine Art kleiner Körbchen ohne Henkel, ein Korb, worin die Pastetenbäcker ihr Gebäck zum Verkauf heramtragen. 3. Hippenford. 4. T. (auf Schiffen) gewisses Gefäß, darin jede Schiffsellgesellschaft ihre Portion Zwieback bekommt. 5. (im Ballhause) Korb, worin die Bälle aufbewahrt werden. 6. das Körbchenspiel, eine Art Spiel, wobei man auf die Frage: dans mon corbillon qui met-on, immer auf on reismus; wer kein Wort in on finden kann, oder eins, das schon da gewesen ist, sagt, muß Pfand geben: jouer au corbillon. 7. changement de corbillon, f. d. petit de pain bénit, Betäubung macht Appetit. 8. jouer le corbillon avec les oublies, (die Waffeln sammt dem Korbe ans Spiel setzen) alles wasgen, alles aufsetzen.

Corbin, f. m. A. Kabe. bec de corbin, Rabenschwanz, f. Bec.

Corbiner, v. a. et n. A. stehlen, rauben.

Corbineur, f. m. V. Betrüger, Schmeichler.

Corbleu, G. par la corbleu, Art eines Schwurs der gemeinen Leute.

Corbondier, oder Corbondieur, f. m. A. Art Hörner, welche bei großen Frensenbezeugungen gelassen wurden.

Corselet, f. Corselet.

Corcrons, f. m. pl. (Fischer) so heißen kleine Stückerl Kork, welche an die Nebenschüre einer Angelschnur angebunden werden.

Corchis, T. Leibwache des Sophi in Persien.

Corchorus, f. m. eine Aegyptische Pflanze.

Corda, f. m. eine Art groben wollenen Trüges.

Cordace, f. f. so hieß eine muntere Art Tänze der alten Griechen, von der Erfindung eines Gefährten des Bacchus.

Cordage, f. m. Seil; Latwerk. 1. Verrfertigung der Seile. 2. das Messen nach Mastern.

Cordager, v. n. W. a. T. Seile spinnen, Stricke machen, zusammenziehen.

Corde, f. f. Seil; Strick. F. Salgen. T. Saite auf Instrumenten. cordes à violon romaines, Römische Geigenaiten. cordes pour basse filées, übersponnene Bassaiten; Kette an Sackuhren; Sehne am Bogen; der Faden vom Tuch oder Stoff; Raas beim Brennholze, 2 Fuß breit und 4 Fuß hoch. (Handl.) cordes d'or (d'argent) faux, Fönische Gold- (Silber) Schnüre. (Nestlung) gerade Linie, die einen Firkel ungleich durchschneidet; die Korde oder das Seil im Ballhause. 1. gewisse Pferdekrankheit. (cf. cheval fait la corde, dieses Pferd ist angewachsen, holt schweres Arthem. il a une corde de farcin, es hat einige kleine Geschwüre nach einander; welches auch bei einigen venerischen Krankheiten gesagt wird.) 2. die langen Seile, daran die Pferde auf der Reitschule anfangs exercirt werden; das Pelzige, die harten Fasern in Pflanzen, sonderlich in Wurzeln; Nerve unter dem Trommelfell im Ohr; das Spannen eines Muskels, das von einem Geschwür, Entzündung u. dgl. herrührt. 3. G. il a mal au bras, il y sent une corde qui le tire, er hat einen schlimmen Arm; er empfindet eine Spannung der Nerven darin. 4. der lange Knorpel, der sich in einigen Fischen anstatt des Rückgrats findet, z. E. in den Reppaugen. 5. der Lech bei den Instrumenten, und die Saite, die man berühren muß. rendre une corde, eine Saite anziehen oder spannen. mettre une corde à un violon, à un clavecin etc.; eine Saite; ein Klavier u. s. w. beziehen hauser, baisser les cordes, die Saiten höher und niedriger spannen. pincer les cordes de la harpe, die Saiten einer Harfe rühren. lâcher la corde; die Saiten nur sanft führen; sein Instrument piano spielen. gourmander la corde, die Saiten zu hart, zu lärmend areisen. tabac en cordes, gesponnener Tabak. corde de retenue; Halbtan, Lentheil. cordes de défenses, von Latwerk geflochtene Matten, welche man an den Seiten der Schiffe herunter hängt, wenn ihrer mehrere neben einander liegen, um zu verhindern, daß sie sich nicht durch das Auseinanderstoßen beschädigen. corde à danser, das Seil eines Seiltänzers. danseur de corde, ein Seiltänzer. danser sur la corde, auf dem Seil tanzen. F. in einem gefährlichen Handel stehen.

sch in einer bedenklichen Lage befinden. il a de la corde de pendu, er hat einen Diebesdaum (Galgenstrick) bei sich, ist außerordentlich glücklich. homme de sac et de corde, Galgendieb, Galgenvogel, Galgenstrick. Sch. die Prokuratoren und Advokaten, weil sie ihre Affären in Frankreich in kleine leinene Säcke thun, und mit kleinen Stricken oder Bindfaden zubinden. il file sa corde, er thut Dinge, die ihn an den Galgen bringen werden. G. il ne faut pas parler de corde dans la maison d'un pendu, man muß nicht von einem Laster reden, in Gegenwart derer, die damit behaftet sind. mettre la corde au cou à qn., einen zu solchen Sachen verleiten, die ihn an den Galgen bringen. it. an jemandes Unglück Schuld seyn. jouer argent sous corde, um baar Geld spielen. faire amende honorable la corde au cou, mit einem Strick um den Hals öffentliche Abbitte thun. se rendre la corde au cou, sich auf Gnade und Ungnade ergeben. avoir plus d'une corde à son arc, mehr als ein Mittel wissen, zu seinem Zweck zu gelangen. ne touchez pas cette corde, berührt diesen Punkt nicht. toucher la grosse corde, den wichtigsten Punkt berühren. it. Boten reden. il est au bout de sa grosse corde, statt il est au bout de son latin, er weiß nicht, was er weiter sagen will. cet habit montre la corde, dieses Kleid ist ganz abgetragen, abgeschabt. cela montre la corde, man sieht leicht die List. F. il a friacé la corde, er ist nahe daran gewesen, es hat nicht viel gefehlet, es wäre dazu gekommen. à fleur de corde, ganz nahe daran. it. eins so groß als das andere. G. pendant que la corde est au puits, statt tandis que nous sommes en état de faire cela. G. le fouet et la corde en son dehors, es steht weder Stausenschlag noch Salgen darauf, d. i. nur frisch gewagt, es reißet den Hals nicht.

Cordé, ée, part. f. Corder, it. W. G. la chose est cordée, ihr kommt zu spät, es ist geschehen. T. (Wapen) von Instrumenten, welche Saiten von anderer Farbe haben. it. in venerischen Krankheiten von Spannung des männlichen Gliedes.

Cordeau, f. m. Schnur; dünnes Seil, das Ingenieur, Gärtner, Maurer, brauchen. cordeau d'Ingenieur, Meßschnur; de Jardinier, Gartenschnur. cordeau de maçon, das Schößloth auf eine Rolle gewickelte Schnur, die am Ende mit einem Gewichte versehen ist, und woran eine Mauer gerade gerichtet wird.

tirer à la ligne, au cordeau, gerade nach der Schnur gehen.

Cordelar, f. m. T. eine Art weichen Zeuge.

Cordèle oder Cordelle, f. f. W. (G. attirer qn. à sa cordèle, einen zu seiner Kette ziehen). T. Seil, woran ein Schiff gezogen oder angebunden wird.

Cordeler, v. a. flechten, als Haare, Stricke.

Cordelette, f. f. Stricklein.

Cordelier, f. m. ein Franziskanermonach, der mit einem Strick umgürtet ist. F. avoir la conscience large comme la manche d'un cordelier, ein weites Gewissen haben. F. parler latin devant les cordeliers, vor Leuten, die es besser verstehen, etwas thun. aller sur la haquenée des cordeliers, auf Schwärztrappen reiten.

\*Cordelier bezeichnet seit der französischen Revolution auch ein Mitglied einer gewissen Volksgesellschaft, die sich in dem ehemaligen Franziskanerkloster zu Paris versammelte, und sich als vorzügliche Verfechter der errungenen Freiheit auszeichnete. Die Gesellschaft hieß le club des cordeliers.

Cordelière, f. f. Franziskanermonche. it. Frauenzimmerorden, den die Königin Anna in England gestiftet (l'ordre de la cordelière). T. kleiner Zierrath in der Baukunst in Gestalt eines Stricks gehauen; Art geknähten Halsbandes von schwarzer Seide. it. geknähte und geklopfene Schnur, welche die Wittwen in ihrem Schilde führen. (Buchdrucker) eine Reihe an einander gesetzter gegossene Leisten, womit ganze Blattseiten eingefasst werden.

Cordello, f. Cordèle.

Corder, v. a. ein Seil drehen, spinnen. T. Tabak spinnen. du tabac cordé, Rauchtabak in Rollen. Holz in Klustern legen, corder du bois. le bois tortu ne se corde pas bien, krummes Holz läßt sich nicht gut in Klustern auflegen; it. einen Ballen einpacken, mit Stricken zubinden. se corder, sich drehen, spinnen lassen. T. pelzig, knötig, saftig werden, von Pflanzen oder Wurzeln. it. von eingesalzenem Fleisch, das durch allzulanges Liegen zähe geworden ist; insonderheit auch von Neumangen und andern Arten der Lampreten, wenn ihr Fleisch gewisse holzartige Fäden bekommt. voilà des lampreies qui commencent à se corder.

Corderie, f. f. Ort, wo Seile gemacht werden; Seilerbahn.

Cordial, ale, adj. u. f. herzstärkend, ami cordial, Herzensfreund. F. aufrichtig,

der es von Herzen tren meinet. can,  
 potion cordiale, Herzensstärkung.  
 Cordialement, ad. treulich, von Herzen.  
 Cordialité, f. f. Aufrichtigkeit, da man's  
 von Herzen tren meinet.  
 Cordier, f. m. Seiler. P. les cordiers  
 gagnent leur vie à reculons, wird ge-  
 braucht, wenn man sich auf widerstän-  
 dige Art nähret, oder Vortheil hat.  
 (Fischerei) un pêcheur - cordier, ein  
 Fischer, der mit Angelseisen fischet.  
 Cordialis, f. m. T. grobes wollenes Zeug  
 aus Spanien oder Languedoc.  
 Cordilières, f. pl. das Gebirge Cordi-  
 leras in Amerika, welches das höchste  
 in der Welt ist; auch Cordelières oder  
 auch la Cordelière des Andes, oder  
 schlechtweg la Cordelière.  
 Cordillat, f. m. f. Cordilias.  
 Cordon, f. m. kleiner Strick, davon ein  
 großer gemacht wird; wollene, seidene u.  
 Schnur, Hautschnur. cordon de chapeau,  
 um einen Hut enger zu machen. Ist die-  
 ses Hutband oder Schnur eine goldene  
 oder silberne Tresse mit einer Schnalle,  
 so nennt man es gewöhnlich eine Bour-  
 daloue, ein Schnurband. cordon pour  
 canne, Stockband. cordon de montre,  
 Uhrband. nn cordon à lacer, (oder la-  
 cer) Strohseil; kleines Band, etwas  
 anzuhängen, Hemdenärmel oder Krag-  
 en zuzubinden. T. Nabelschnur; klei-  
 nes geweihtes knorriges Band, oder  
 Gürtelchen, welches gewisse andächtige  
 Bruderschaften tragen; Ritterordens-  
 zeichen. cordon bleu, Ordenszeichen.  
 it. Ritter von dem heil. Geistorden.  
 cordon rouge, Ordenszeichen. it. Rit-  
 ter vom heiligen Ludwigorden. Knie  
 (von Truppen) ein Band oder Pas zu  
 verwahren. (Haukunst) herandrängende  
 rund gebogene Steine, die zur Zierrath  
 an einer Mauer in der Länge hinalaufen,  
 Mauerkranz, Mauerband; rundes Glied  
 als ein Pfut an dem inwendigen Reifen  
 einer Säule. it. erhabene Zierrath aus-  
 wendig um eine Galerie. (Gärtner)  
 Nasenrand. it. Hälfte der Anemone.  
 Rand an den Münzen, der wie ein Seil  
 ist; allersaub in die Länge oder Ründe  
 nach einander gefesete Sache, als un  
 cordon d'alouettes, eine Reihe gebrat-  
 ner Vögel um eine Schüssel. F. G. ca-  
 mir les cordons de la bourse, das Geld  
 unter sich haben; den Daumen auf  
 dem Beutel haben.  
 Cordonner, v. a. zusammenbrechen. oor-  
 donner des cheveux, Haare mit einem  
 Band einflechten.  
 Cordonneris, f. f. Kunst, Schuhe zu ma-  
 chen; Schuhmarkt. it. Schuhergässchen.  
 Cordonnot, f. m. Schürlein von Zwirn,

Seide, Gold. u. it. (Münzstätte) ein  
 Münzstempel um gewisse Münzen auf dem  
 Schmelz derselben. (spr. das nicht mit  
 aus).  
 Cordonnier, f. m. Schuster, Schuhmacher.  
 P. les cordonniers sont toujours les  
 plus mal chambrés, mancher hilft sich  
 selbst wenig mit seiner Kunst.  
 Corduan, f. m. Corduanleder.  
 Cordouanier, f. m. Corduanmacher.  
 Corée, f. m. T. Chorus, Art Abmessung  
 der Sylben, die aus einer langen und  
 kurzen Sylbe besteht.  
 Corée, f. f. T. W. Lammgeschlinke. it.  
 eine Halbinsel in Asien, Corea.  
 Co-régent, f. m. ein Mitregent.  
 Corézien, anne, adj. der, die aus Corea  
 ist.  
 Corévêque, f. Chorévêque.  
 Corfote, f. c. T. aus der Insel Corfu  
 gebürtig.  
 Coriace, adj. (G. coriace) adhe, fest wie  
 Leder (von gekochtem Fleisch). F. geizig,  
 der nicht gerne giebt.  
 Coriambre, Coriambique, f. Choriamb.  
 Coriandre, Coriande, f. f. T. Roriander.  
 it. Schwindelkürner.  
 Coribantes, f. Corybantes.  
 Coridale, f. Fumeterre.  
 Cor-Indum, f. Pois de merveille.  
 Corinthe, f. f. Stadt Corinth. it. f.  
 m. Korinthen, Rosinen. it. raisin de  
 Corinthe.  
 Corinthien, enne, adj. und f. Korinther,  
 Korinthisch. l'ordre corinthien.  
 Coriphée, f. Coryphée.  
 Coris, f. f. T. gewisses Kraut, Erdliefer.  
 coris hutea; it. mons pessulana.)  
 Corlieu, Courlieu, oder Corlis, f. m. Art  
 Schnepfen, mit langen und einwärts  
 gekrümmten Schnabel, Brachvogel.  
 Cormie, f. m. T. Sperben, Speyerling,  
 Elbberer.  
 Cormier, oder Sorbier, f. m. T. Sper-  
 berbaum.  
 Cormière, f. f. T. das Stück Holz, wel-  
 ches die Spitze des Hinterkebens eines  
 Schiffes ausmacht, f. Trepot.  
 Cormoran, f. m. T. Gerabe, Schlucker,  
 F. langer bageret Mensch.  
 Cornac, f. m. so nennt man in Indien  
 den Führer eines Elephanten.  
 Cornachino, f. f. T. (Apotheker) gewis-  
 ses purgirendes Pulver.  
 Cornados, f. m. eine kleine Scheidemünze  
 in Spanien; sie ist der vierte Theil  
 eines Maravedia.  
 Cornage, f. m. T. W. Zoll oder andere  
 Gefälle, die vom Hornvieh gegeben  
 werden.  
 Cornailler, v. n. T. (Zimmerleute) nicht  
 recht ins's Loch passen, als ein Zapfen.



Cornaline, f. f. T. Eterniof.

Cornard, f. m. G. Hörnerträger, Hahnrei.

Cornardise, f. f. G. W. Standt eines Hahureies, Hahureischaft.

Cornau, f. m. A. Dorf.

Corne, f. m. T. Staatsmäp des Döge in Venedig.

Corne, f. f. Horn am Fuß oder Haupt der Thiere: Schneckenhörner: Huf eines Pferdes, c'est à la corne du pied qu'on broche les clous, quand on ferre un cheval, beim Verschlagen eines Pferdes schlägt man die Hufnägel durch das Hufeisen in den Huf ein. Von einem abgenutzten Hufe aber pflegt man nicht zu sagen: la corne du cheval est usée, sondern ce cheval a le pied usé. it. Spitze oder Ecke an dem zunehmenden Mond; an gewissem gebackenen Brod; an der Geistlichen oder Gelehrten Varet; an dem Altar im biblischen Eol; im pl. Hahureihörner: faire les cornes à qu, einem mit den Fingern Hörner aufsetzen. it. auf einen mit ausgebreiteten Fingern als Hörnern weisen: f. G. montrer, lever les cornes, anfangen sich hervor zu thun, Muth bekommen. T. corne d'abaque, Horn oder Ecke an der Platte des Kapitals der vier letzten Säulenordnungen. corns d'abondance, f. Abondance. Corne d'Ammon, Ammonshornlein, Art Schnecken, die fast wie die Widderhörner gestaltet sin; --- à amorcer, Pulverhorn des Konstablers darin Zündkraut ist; corne de bélier, (Bock) Schnecke an dem Kapital der Säulen; corne de cerf, Hirschhorn. it. Krähensfuß, ein Krant, coronopus: de la raclure de corne de cerf, geraßelt Hirschhorn. Die natürlichen Hörner eines Hirsches heißen im Französischen le bois du cerf, oder la tête du cerf, das Gehörn, das Geweih. Anter: corne de cerf, wird allemal durch die Kunstverarbeitete Hirschhorn verstanden, f. G. un manche de couteau fait du corne de cerf, ein hirschhörneres Messerheft. (Baukunst) corne de boeuf (de vache), Ochsenhorn, eine Art von Vogen; (Botanik) Griechisches Heu, loenum graecum, ein Pflanzenname. corne de la matrice, Seitentheil der Gebärmutter. donner un coup de corne à un cheval, ein Pferd mit einem spitzen Horn in's Maul reißen, zur Aber lassen. ouvrage à corne, Hornwerk. Sch. G. il entend de corne, il a mangé de la vache, er hat selbst gehbet. c'est de la corne, es ist Fleisch wie Horn, wie Leder. donner un coup de corne à qu, einem einen Stich (im Neben) geben: il n'a pas de

soin qu'on lui donne un coup de corne pour lui donner de l'appétit, er hat guten Appetit.

Cornée, f. f. T. Hornhaut des Auges. (Feuerwerfer) Leuchtschafel zum Füllen der Raketen, Schwärmer &c.

Corneille, f. m. Cornelius, Rautenname. f. Hahurei.

Corneille, f. f. Krähe. corneille emmanchée, Rebelkrähe, halb graue, halb schwarze Krähe. la corneille d'Esop, oder d'Horace, la corneille de la fable, der sich mit anderer Leute Sachen breit macht, sich mit fremden Federn schmückt. T. Weiderich, ein Krant (Lysimachia). P. G. il y va de cul et de tête comme une corneille qui abbat des noix, er arbeitet, thut es, als wenn er alles aufressen wollte.

Corasie, f. f. Cornelia, Weibername.

Cornement d'oreille, f. m. W. das Ohrenklingen.

Cornemuse, f. f. Sackpfeife; Dudelsack. P. quand la cornemuse est pleine, on en chante mieux; wenn man recht angefühet hat, so kann man desto besser singen.

Corneole, f. Cornaline.

Cornéole, oder Coronéole, f. f. T. Art Genist oder Psorienkraut, das die Farber brauchen, die Tücher gelb zu färben.

Corner, v. n. auf dem Rithhorn &c. blasen; auf einem andern Horn elend blasen; vom Ohrenklingen. Sch. G. les oreilles lui cornent, es saukt ihm in den Ohren; it. er hört nichts. les oreilles doivent lui avoir bien corné, es müssen ihm die Ohren sehr geklungen haben, weil man stark von ihm geredet hat. cette viande corne, dieses Fleisch fängt an zu verderben, zu stinken.

Corner, v. a. einem: der nicht wohl hört, durch eine Röhre in die Ohren schreien. f. einem in die Ohren blasen; eine Sache, Zeitung unbedachtamer Worte ausplaudern. T. auf dem Jagdhorn blasen, die Hunde aufhimmeln oder zurück zu rufen.

Cornet, f. m. kleines Horn, als bei den Jägern; Pöskionen; Rithhörn &c. Sprachschreier; Dinstschrein, das man bei sich trägt; Würfelscher, Papierschreier, Pfeifer &c. darein zu thun; Art Hühlein (dünner Ruten), die rund zusammengewickelt sind. T. Schöpfloof; Pulverhorn der Konstabler zu Zündentwerf; porzellanener Pierrath, wie ein Becher auf einem Schraube &c. einer der dornenwickelt Orgelfüge, Zinkenung. cornet d'Echo, Register zum Echo auf der Orgel. cornet à bouquin, Zint,



musikalisches Instrument, das einem Chor in großen und weiten Rertern zum Fundament dienet. (Schiff.) cornet d'épice, eiserner Pfeifen, womit auf den Schiffen ein Seil an das andere gemacht wird. (Naturgesch.) cornet de pourpre, Art Purpurschnecken.

Cornetier, oder Tabletier-Cornetier, f. m. Handwerksmann, der in Horn arbeitet, als Kammmacher.

Cornette, f. f. Art Nachtzug oder Hausen der Weiber. T. Art seidener langer und breiter Binden, welche ehemals die Konfiliaril im Parlament trugen, und jetzt noch die Professoren des Collegii regii in Paris bei öffentlichen Ceremonien anhaben. it. Standarte einer Compagnie leichter Reiter. it. die Compagnie selbst. it. Fahndruchsbedienung. it. Büschlein auf den Kappen der Jätken. it. Art wilder Blumen unter dem zeitigen Korn, welche den Violett gleichen. Es giebt auch welche in Gärten, doppelte und einfache, von allerhand Farben. Es ist auch ein Gartengestrauch, das viel wohlriechende und fast wie Glockenblumen, am Rande vielfarbige und sonst röhrlüche Blumen trägt. cornette blanche, große weiße Fahne, die ehemals die Könige in Frankreich in der Schlacht vor sich hertragen ließen, davon der Offizier, der sie sonst tragen sollte, noch den Namen hat. it. Fahne der Leibcompagnie des Generals über die Reiterei. it. solche Compagnie selbst; it. Flagge des Schutts nach. f. cornette, Art Eisen, 8 bis 9 Fuß lang, 3 Zoll breit, und ein Drittel Zoll dick.

Corne, f. m. Cornet, Kriegsoffizier.

Corneur, f. m. A. der mit einem Horn das Zeichen wozu giebt; Hornbläser.

Corniche, f. f. T. Karnies, Gehäuse; Franz. An einigen Orten nennt man auch corniche eine Art Kreisel, womit die Rinder spielen, sonst couple oder sabot.

Cornichon, f. m. T. Hörnlein am Hornvieh, Hirschen u. it. Kümmerling, kleine eingemachte Gurke. cornichons de râpres, junge Früchte von Papern, die wie Essiggurken eingemacht sind. (Handlung) cornichons en baril, Essiggurken in Kässern. (Spiel) cornichon va devant, ein gewisses Spiel, wo derjenige gewinnt, der am geschwindesten etwas von der Erde aufhebt.

Corniculaire, f. m. ein gewisser Kriegsoffizier bei den Römern. In den mittlern Zeiten eine Art Geschichtschreiber, die athenhalben um die Person des Richters seyn mußten, um seine Ansprüche ins Protokoll zu tragen.

Cornie, A. f. Corne.

Cornier, ère, adj. T. pilastre cornier, Pfeiler, der an Ecken der Gebäude oder Winkel steht. nous cornière, Rinne zwischen zweien Dächern oder Zusammenstoßung derselben. pieds-corniers, die großen Bäume, daran man bemerkt, wie weit das Holz im Walde einzuhauen. it. f. m. Gänse, worauf der Himmel einer Antsche ruhet. it. gewisser Baum, f. Cornouiller.

Cornière, f. f. T. (Wapen) Handhabe eines Topfes; (Schiffbau) f. Allonge. it. Rinne von Ziegelstein oder Blei zwischen zweien in einem Winkel zusammenstoßenden Dächern, Einfehle, Fehlrinne. (Hufschmied) cornière du boudoir, die Rinne des Wirtseisens.

\* Corniser, v. a. einem Hörner aufsetzen.

Corniquez, A. Hornvieh.

Cornillat, f. m. W. eine junge Krähel.

Corniole, f. Cornaline.

Cornion, f. m. (Fischerei) an einer Fischreuse derjenige Theil, an welchem sie mit dem äußersten Ende eines großen Garnsacks zusammengehängt wird.

Cornouaille, f. f. Bisthum in Frankreich, sonst Quimper genannt; it. Kornwall, eine Halbinsel in England. Ein abgeschmacktes Wortspiel des Pöbels ist: envoyer qn. à Cornouaille frott le faire cocu.

Cornouillo, f. f. Korneelkirsche, Herlige.

Cornouiller, illier, f. m. Korneelbaum;

\* Herligensbaum.

Cornu, ue, adj. gehörnet, was Hörner hat. F. etwas, das mit vielen Ecken oder Spizen versehen ist. un pâté cornu, eine vieleckige Pastete. blé cornu oder ergot, Asterkorn, Mutterkorn, Hungerkorn, Hahnenstirn u. f. m. eine Krankheit des Roggens. cheval cornu, ein Pferd mit weit herausstehenden Hüftknochen. F. un avis cornu, ein schlechter Rath. voilà qui est bien cornu, das ist schlecht, elend gemacht. P. à mal enfourner on fait les pains cornus, was schlimm angefangen, geräth schlimm. il en donne des plus cornus, er kann meisterlich lügen.

Cornu, f. m. So heißen zweierlei Scheidemünzen, die unter Philipp dem Schönen geprägt wurden.

Cornuan, f. m. Art Seefische.

Cornucopie, A. f. Corne d'abondance.

Cornue, f. f. T. Retorte zum Destilliren.

Coro, f. m. die Abgabe, welche dem Könige von Spanien aus dem Ertrag der Bergwerke in Chili und Peru entrichtet werden muß.

Corogno, Spanische Stadt in Gallizien.

Coroluque, adj. c. T. (Baukunst) mit

Leinwandwerk gezieret, ummunden, sonderlich von Säulen.

Corollaire, f. m. T. Zugabe, Zusatz, was zum Ueberflus hinzugezogen wird, einen Satz desso mehr zu bekräftigen, in was aus einem vorhergegangenen Satz folgt.

Corona solis, f. Flour au soleil.

Coronaire, adj. c. T. arrête, veins coronaire, Kranzader. (arteria, vena coronaria), it. f. m. Gerichtsperson in England, die im Namen des Königs die todtgefundenen Körper besichtigt.

Coronal, ale, adj. T. os coronal, Stirnbein, future coronale, die Nacht, die von einem Schlaf zum andern über den Kopf gehet, Kranznacht.

Coronateur, f. m. A. der einen krönet, Corone, f. f. T. W. spizige Erhöhung an einigen Knochen, Fortsatz.

Coronille, f. f. Name eines Pflanzengeschlechts, das wie eine Krone gestaltet ist.

Coronoide, adj. c. (Anat.) wird von Knochen gesagt, deren Ausschnitte und spizige Erhabenheiten zusammen eine Art Krone, oder auch nur einen Theil von einer Krone bilden.

Corossol, f. m. (Gärtn.) die Frucht des Kaschimangbaums, f. Cachimment.

Corossolier, f. m. einerlei mit Cachimmenier.

Corot, f. m. A. Born, f. Courroux.

Corporal, (Unterofficier) G. f. Caporal.

Corporal, f. m. T. geweihtes leinenes Tuch, das bei der Messe unter dem Kelch gebreitet wird, damit die Theilchen der Hostie darauf fallen.

Corporalier, f. m. T. Futteral, worin solche Messer aufbewahrt werden.

Corporéité, f. f. T. W. Eigenschaft dessen, was körperlich ist, Körperlichkeit.

Corporel, elle, adj. was einen Körper hat, oder solchen angehet; körperlich; lieblich.

Corporellement, adv. körperlich; lieblich, am Leibe. Zuweilen steht es statt körperlicher oder leiblicher Weise im Gegensatz mit dem Worte spirituellement oder geistlicher Weise.

Corporeification, oder Coporisation, f. f. T. (Chem.) wenn ein destillirter Spiritus wiederum einen Leib an sich nimmt.

Corporiser oder Coporiser, v. a. T. einen destillirten Spiritus wieder zu einem Leibe bringen; fixiren.

Corpa, f. m. Leib; Körper; Todtentörper; Leichnam, anstatt corps mort, Leiche. on ensevelit la corpa, dira un service sur la corpa, eine Seelmesse beim Sarge lesen. la resurrection des corpa, die Auferstehung des Fleisches; Theil des Leibes vom Halse bis an die Hüfte;

Leibesgestalt. Oft sagt man corps im besonderer Beziehung auf den Gesundheitszustand des Menschen: il a le corps bien constitué, er hat einen gesunden Körper; er ist von guter Konstitution. avoir un abcs dans le corps, ein Geschwür im Leibe haben. cette viande nourrit bien, alle fait bon corps, diese Speise ist nahrhaft und setzt gesundes Fleisch. Man sagt von einer Person, deren Gesundheit und Kräfte sich nach einer harten Krankheit merklich wieder herstellen: il a fait corps neuf, er ist wie neu geboren. it. von Personen, die durch eine Purganz ihren Leib tüchtig gereinigt haben. it. von Pferden, denen man zur Frühlingskur junges Gras gegeben hat. G. il n'est pas traitre à son corps, er thut sich sehr gütlich im Essen und Trinken; er läßt sich nichts abgehen. F. vornehmster Theil von gewissen Dingen, welche gleichsam deren Leib, oder deren Körper ausmachen, als von einer Lanze, Schiff, Kutsche, Stadt, Festung; Buch oder Werk; vornehmster Zug eines Buchstebens; Sammlung vieler Schriftstellen, eines oder vieler Scribenten, in einem oder vielen Tomis; Verfassung der Gesetze ic. Systeme oder Sammlung vieler Sätze und Schlüsse über eine gelehrte Materie; Dick, Stärke, Streife, Festigkeit, dichtes Wesen, als des Leibes, Zeugs, Degens, Papiers, Syrops, des Weins ic. Theil von gewissen Kleidungen, die die Brust, Rücken und Bauch decken, als Schnürleib, Küras ohne Hemmel ic. corps de carosse, Kutschkasten. corps de logis, W. d'hotel, Hauptgebäude. corps de navire, der Rumpf eines Schiffs. corps de la place, der Hauptwall einer Festung. corps, corps de balaine, corps de jupe. Schnürbrust. un corps rembourré, eine ausgepolsterte Schnürbrust, gewisse Fehler der Taille dadurch zu verbergen. corps de droit civil, das Werk der weltlichen Rechte, corpus juris

Corps, ganzer Staat, davon ein Kaiser oder König das Oberhaupt, die Fürsten aber die Glieder sind; eine ganze Republik; ein ganzes ansehnliches Collegium oder Korpus; eine ganze Gemeinde, Innung oder Zunft; Haufen; Schaar Kriegerleute. corps d'armées, eine ganze Armee. corps de bataille, mittlerer Haufe einer Schlachtordnung. corps de réservoir, Hinterhalt. vieux corps, altes Regiment. officiers du corps, Bediente, die zunächst um des Königs Person sind. corps-de-garde, ausgesetzte Wache. it. Wachhaus. F. man nennt großen Spas und unkräftige

Scherze des plaisanteries oder failleries  
de corps-de-garde. Garde du corps,  
Leibwache.

faire bon marché de son corps, seine  
Gefahr scheuen. sein Leben nicht theuer  
achten, sich ohne Bedenken in Leib- und  
Lebensgefahr begeben. (von Frauenzim-  
mern) faire folio de son corps, unna-  
türliche Unzucht treiben, sich selbst miß-  
brauchen. enlever comme un corps  
saint, oder vielmehr comme un corsin, ei-  
nen unverschens aufheben, wegführen. F.  
avoir le diable au corps, sehr boshaftig  
seyn; it. großen Verstand haben; sähig  
seyn; viele Sachen zu erdenken; den  
Schelmen im Nacken haben. un pauvre  
corps, ein armseliger Trost, der nicht  
viel Verstand noch Stärke hat. répondre  
corps pour corps, Mann für Mann ste-  
hen, persönlich bürgen. se battre corps  
à corps, Mann gegen Mann fechten.  
malin corps, boshafter Mensch. plaisant  
corps, dröle de corps, lustiger, schneckis-  
cher Mensch. il se tue de corps et d'ame,  
F. er wird sich noch zu Tode arbeiten. il  
s'est donné à lui corps et ame, er hat sich  
ihm mit Leib und Seele ergeben. je m'y  
obligerois corps et biens, ich wollte  
Leib und Gut dafür zum Pfande geben.  
en oder à son corps défendant, adv. wi-  
der seinen Willen, aus Noth. tuer qq.  
à son corps défendant, einen aus Noth-  
wehr tödten. elle est sage à son corps  
défendant, sie muß wohl feuch seyn,  
weil sie nicht schön ist. on verra ce qu'il  
a dans le corps, man wird sehen, was er  
im Schilde führt, oder auch, was er  
zu leisten, zu sagen, zu thun im Stan-  
de ist. c'est un corps sans ame, ein Kör-  
per: ohne Leben, so sagt man z. E. von ei-  
nem schönen Frauenzimmer, das we-  
nig Verstand hat; von einer trägen  
Mannsperson, der es an Geist und  
Muth fehlt; von einem Rathskollegio  
ohne Ansehen; von einer Armee ohne  
Chef u. s. w. l'envie suit la vertu comme  
l'ombre suit le corps, der Neid verfolgt  
die Tugend; wie der Schatten den  
Körper. prendre l'ombre pour le corps,  
den Schein für's Wirkliche annehmen;  
etwas Nichtiges für ein wahres Gut  
halten.

à corps perdu, adv. ohne die Gefahr  
zu scheuen, blindlings. en corps, zusam-  
men, mit einander, als wenn ein au-  
sersöhnliches Kollegium, Gemeine u. z.  
zusammen geht.

Corps, T. himmlischer, mathematischer  
Körper. (Anat.) gewisse Theile, die  
eine besondere Materie, Wesen haben.  
corps glanduleux, calleux, s. Glan-  
duleux, Calleux etc. (Arzte) corps

étrange, was im Leibe wider die Natur  
wächst, als Würmer, Stein, Gries, u.  
corps étranger, was von außen in den  
Leib kommt, als eine Kugel, Stück Eisen,  
Holz, u. corps de la devise, Figur eines  
Sinnbildes im Gegenatz des Spruchs  
oder der Worte, die bei demselben befind-  
lich sind, s. l'ame d'une devise, de pompe,  
aufrecht stehende Pumpschöbe. corps-  
mort, ein am Ufer schreege eingeschlagener  
Pfahl, Schiffe daran zu binden. cheval  
qui a du corps, dickleibiges Pferd. corps  
du cheval, langer Balken an Spanischen  
Reitern, Sturmhalspelspille. corps pla-  
toniques, die fünf regulären geometri-  
schen Körper. (Jurist) gens de corps,  
Leibeigene. femmes de corps, Leibeig-  
ne Weibspersonen. il a perdu le corps et  
les biens, es sind ihm Leben und Güter  
abgesprochen. on l'a saisi et appréhen-  
dé au corps, er wurde gepackt und ge-  
fänglich eingezogen. les juges ont de-  
cerné contre lui prise de corps, die  
Richter haben befohlen, sich seiner Person  
zu versichern und ihn in Arrest zu setzen.  
corps de délit: Corpus delicti, d. i.  
der überzeugende augenscheinliche Be-  
weis eines begangenen Verbrechens, z.  
E. bey einem Morde der entleibte Kör-  
per.

Corpulence, f. f. W. Dicke und Größe  
des menschlichen Körpers.

Corpulent, te, adj. W. dick und stark von  
Leibe.

Corpus, f. m. So nennt das gemeine  
Volk die Hostie; die bey der Messe kon-  
sekriert werden soll.

Corpusculaire, adj. c. T. philosophis-  
corpuseulaire, Philosophie, die alles,  
was sie von Körpern behauptet, aus der  
Beschaffenheit der kleinsten Theilchen  
derselben herleiten will.

Corpuscule, f. m. T. kleines und unem-  
pfindliches Theilchen eines Körpers.

Corradoux, oder Couradoux, f. m. T.  
Raum zwischen den beiden obersten Bd-  
den des Schiffes. it. der Ort, wo die Ma-  
trosen auf den Galeeren schlafen.

Correcier, oder Corrocier, v. a. A. erzü-  
nen, statt fächer, mettre en courtois.

Correct, te, adj. ohne Fehler richtig (mei-  
stens von Schriften oder Sprachen). u. a.

adv. écrire, parler correct, richtig,  
ohne Fehler sprechen, reden. F. parler  
correct, redet richtig, ehrebreitig.

Correciement, adv. richtig, ohne Fehler.

Correciement, trice, f. der etwas bessert, zu-  
dert; tabell: corrigiret; reformiret,  
als die Sitten, Mißbräuche in der Ps-  
lizei u. T. in mass. Obere in etlichem  
Äbtern der Franciscaner; Corrector,  
der die Druckfehler bemerkt; gewisser

Bediante auf der Rechnungskammer, der die Rechnungen vollends untersuchet und examiniret. it. (auf der Zehlfalterschule) der die Schüler auf Befehl mit der Reche züchtigt.

**Correctif**, f. m. ein mildernendes oder temperirendes Mittel, etwas, das die Eigenschaft hat, die Schärfe einer Arznei, einer Feuchtigkeit u. s. w. zu mäßigen. le lait est le correctif de cette substance, die Milch kann diese Substanz mildern. le sucre est le correctif du citron. F. eine Mildernung gewisser harter Worte, abgemäßigter Ausdrücke, bedenklich lautender Sätze und dergl. cette phrase avoit besoin d'un correctif.

**Correction**, f. f. Besserung; Aenderung; brüderliche Ermahnung; Strafe; Bichtigung. T. Uebersetzung der Rechnungen in der Rechnungskammer; it. die Kammer, wo solche geschieht; Mildernung der starken Wirkung einer Arznei; (rhetorische Figur) Bestrafung dessen, was man schon gesagt; (Malerei) Beschaffenheit eines Werks, wo alles richtig und wohl gezeichnet ist; Korrektur der abgedruckten Bögen. correction de quartier, Art und Weise, wie die Regeln der Schifffahrt verbessert werden. maison de correction, Zuchthaus. sous oder sans correction, adv. mit Günst, mit Erlaubnis.

**Correctionnel**, elle, adj. (Zehrfalt) auf eine Verbesserung abzielend; was eine Verbesserung zum Gegenstande hat. \* police correctionnelle, Verbesserungs-polizei, gegenwärtig ein Polizey-Gebäude in Paris, welches geringere Verbrechen untersucht und bestraft.

**Correctoire**, f. m. das Korrektorium; das heißt bei den Franziskanern ein Buch des heil. Franziskus de Paula, darin die verschiedenen Arten der Bußen oder Pönitenzen specificirt sind, welche den Mönchen seines Ordens in Vergehungs-fällen auferlegt werden.

**Correctrice**, f. f. Dieses Wort ist nicht gebräuchlich als in den Klöstern der Minim, woselbst man die Superiorinn mère correctrice, oder schlechtweg la correctrice zu nennen pflegt.

**le Corrège**, m. der berühmte Italienische Maler *Correggio*, der eigentlich *Antonio Allegri* hieß.

**Corrégidor**, f. m. T. Stadtrichter in Spanien.

**Corregio**, f. f. eine Stadt im Mailändis.

**Correlaire**, f. m. A. Belohnung, Besoldung; it. Vermehrung einer Sache.

**Corrélatif**, ive, adj. T. was einem andern Dinge entgegen gesetzt ist, und sich darauf beziehet; sich aufeinander beziehend:

**Corrélation**, f. f. T. Beziehung eines Dinges auf das andere.

**Corrésio**, f. m. ein Amerikanischer Vogel.

**Correspondance**, f. f. Einstimmung; Verständniß; Bekanntschaft; Kundschaft mit entfernten Personen; Briefwechsel. it. Bekannter, der mit uns Briefe wechselt.

**Correspondant**, ante, adj. W. was sich zusammen schießt, einander wohl versteht. T. (Geometrie) gleichnamig.

**Correspondant**, f. m. der mit einem Briefe wechselt; it. mit einem im Handel stehend, negotiiret.

**Correspondre**, v. n. W. im Handel, im Briefwechsel stehen; — à qn. à q. ch. durch seine Thaten oder Meinungen sich gleichförmig, gemäß bezeigen; darnach aufzuführen; übereinkommen; gebührend begegnen; übereinstimmen; entsprechen; correspondre aux intentions de qn., jemandes Absichten entsprechen. il n'a pas correspondu aux espérances qu'on avoit conçues de lui. W. se correspondre, v. r. (von musikalischen Ebdern) sich einander antworten; (von Thätern) gegen einander stehen; (von Spaziergängen) in einander kommen; (von Gebäuden) durch einen Gang an einander hängen.

**Corridor**, f. m. T. Gang um oder an einem Gebäude, der zu vielen Gemächern führt. it. W. bedeckter Weg an einer Festung. Man spreche dieses Wort als ob corridor stünde.

**Corriger**, v. a. von Fehlern säubern, bessern, verbessern; zum Gutmäandern, unterweisen; strafen; die Schärfe; Säure u. mildern, temperiren; F. anders reden; widerrufen; gelinder erklären, was man zuvor geredet. P. corriger le magnificat à matines, zur Unzeit tadeln. P. F. corriger son plaidoyer, statt changer de langage, aus einem gelinden Tone sprechen, beschäner reden u. s. w. corriger s'il vous plaît votre plaidoyer, sagte! nicht so hitzig gesprochen, denn die Sache verhält sich ganz anders.

se corriger, v. r. sich ändern, sich bessern, sich bekehren. elle s'est corrigée de sa présomption, sie hat ihre stolze Einbildung fahren lassen.

\* **Corrigeailler**, v. a. Schlecht verbessern. **Corrigible**, adj. c. was verbessert werden kann, (meistens im verneinenden Stande und von Sitten gebräuchlich) verberberlich.

**Corrigiole**, f. f. T. f. Renouée.

**Corrival**, e, W. ein Mitbühler, f. Rival. it. im alten Rechtsherkommen einiger Denter heißt corrival einer, der mit

einem andern das Wasser eines Bachs oder Brunnens gemeinschaftlich hat.  
**Corroboratus, ivo, adj. und f. A.** stärkend, stärkende Arznei oder Speise.  
**Corroboration, f. f. (Mediz.)** die Stärkung.  
**Corroborer, v. fa. T.** durch Arznei u. stärken.  
**Corrodant, e, adj.** beizend, freßend, forssend.  
**Corroder, v. a. T.** allmählig beizen; wegäßen; wegfressen; zernagen; kaliginiren.  
**Corroi, f. m. T.** letzte Zubereitung des Leder; *it.* wohlgeschlagener und durchgearbeiteter Thon, der Wasser hält; dergleichen man bei Brunnenkassen und Dämmen braucht. **A.** Schlachtordnung; Gefolge; Sorge; Abicht; Hauptpunkt.  
**Corrompre, v. a.** verderben; F. bestechen; gewinnen; verführen; Geseze, Schriftstellen ändern; verfälschen; ein Mädchen zur Unzucht verleiten. **T.** *corrompre la vache*, (Serb.) mit einem gewissen Instrument eine Kuhhaut als Kordnan zubereiten. *se corrompre, v. r.* verderben, schlimmer werden. *cette jeune personne se corrompt*, diese junge Person schlägt ganz aus der Art. Eben diese Redensart könnte aber auch so viel bedeuten; als: *elle fait folie de son corps*. *sa taille se corrompt*, ihre gute Taille wird schlimmer. *in. fauten, verfaulen.*  
**Corruption, A. f.** Corruption.  
**Corrompu, ue, part. f.** Corrompre, und *adj.* verderbt, verdorben. *un air corrompu*, eine böse, ungesunde Luft. *des mœurs corrompues*, verderbte Sitten. *avoir l'ame corrompue*, ein böses Herz haben. In diesem Sinne steht *corrompu* zuweilen auch substantiv, und bedeutet einen in alle Arten der Laster verstrickten Menschen. *on dit dans la ville que c'est un corrompu*, er paffirt in der Stadt für einen Menschen, an dem gar nichts Gutes mehr ist. *cire corrompue*, versehtes Wachs.  
**Corrox, A. f.** Tomber.  
**Corrosif, ive, adj. und f. T.** beizend, freßend; kaliginir.  
**Corrosion, f. f. T.** Wirkung dessen, was beizend ist, das Ätzen, Aufressen, Durchfressen. *ic.* der durch ein korrosives Mittel angefreßene Ort.  
**Corroyer, v. a. T.** Leder bereiten; *ic.* leimige Erde zubereiten, treten, kneten; *ic.* mit solcher Erde einen Wasserscheyer, Kanal *ic.* beschmiereln; *ic.* Holz behoben. *ic.* Eisen oder Stahl sehr glühend unterschiedene mal schlagen, und zu Schermesserflingen zubereiten. *ic.* Mörtel oder Kalk einrühren.

**Corroyeur, euse, f. T.** Lederbereiter, Lederbereiterinn.  
**Corrua, besser Corruade, f. f. T.** wilder Spargel; auch *asperges sanvagos*.  
**Corruptable, adj. A. f.** Corruptible.  
**Corrupteur, trice, f.** Verderber, Verderberinn; Verfälscher; Bestecher.  
**Corruptibilité, f. f. T.** Verderblichkeit.  
**Corruptible, adj. a.** dem Verderben, der Verfaulung unterworfen. *F.* was sich verführen, bestechen läßt (meist verneinend).  
**Corruption, f. f.** Verderbung; Verfaulung; Gestank; *F.* verderbte Sitten; verderbter Zustand; Unordnung; Mißbrauch der Sachen; Verrechnung; Verfälschung; Veränderung einer Schriftstelle.  
**Cors, T. f.** Cor.  
**Corsage, f. m. G.** Leibesgestalt, Taille. *voilà une fille d'un beau corsage*, dieß Mädchen hat eine schöne Taille. *ic.* von Pferden. *un cheval d'un corsage délié*, ein Pferd von feiner Leibesgestalt. (Tuchmacher, Handl.) *drap d'un bon corsage*, ein dickes, starkes Tuch; ist einerlei mit *drap qui a du corps*.  
**Corsaire, f. m.** Seeräuber. *F.* Bransamer; Räuber; Ungerechter; der sich für Waaren, Bewirthung, gehabte Mühe und armherzig bezahlen läßt. *ic.* *adj.* *vaisseau corsaire*, Raubschiff.  
**\*Corsairage, f. m.** Seeräuberei.  
**Corse, f. f. T.** die Insel Korsika. *ic.* *f. a.* der aus dieser Insel gebürtig ist. *Corsees*, war ehemals ein Regiment von der Leibwache des Papstes.  
**Corselet, f. m. T.** halber Küras oder Bruststück, den ehemals die Pikenierer trugen. (Naturgesch.) das Schildchen hinter dem Rücken des Vorderleibes der Insekten. Andere nennen *corselet* oder Brustschild den ganzen Vorderleib am Kumpf eines Insekts zwischen dem Kopf und dem Hinterleibe, *le corselet à l'abeille*. (Pugm.) *corselet* einerlei mit *corset*.  
**Corselet, f. m.** Leibstück der Bäuerinnen; *ic.* Wämmschen des Frauenzimmers; Leibchen, Nieder.  
**Corsoide, f. f. (Naturgesch.)** ein gewisser figurirter Stein, oder auch ein grauer eiförmiger Jaspis.  
**Cortège, f. m.** Begleitung, prächtigen Aufzug eines Oberchmen *ic.* ihm zu Ehren (meist von Italien).  
**Cortes, f. m. pl. T.** Spanische Landstände.  
**Cortical, ale, adj. T.** was der Schale zukommt, derselben gleich ist; rindenartig.  
**Cortil, f. m. A.** kleiner Garten.

Cortino, f. f. T. ehernr Dreifuß, der dem Apoll heilig war.

Cortone, f. f. Stadt im Toskanischen.

Cortusa, f. f. T. Sanikel, heißt auch: oreille d'ours.

Corvéable, adj. und f. T. frohnbar, der Frohndienste zu thun schuldig ist; les corvéables, die Fröhner.

Corvée oder Courvée, f. f. T. Frohn- dienst; Hofdienst; F. freiwillige, bis- weilen gezwungene Arbeit oder Mühe, die man ohne Belohnung thut. on dirait qu'il fait corvée, man dächte, er thäte es gezwungen. corvée à miséricorde, Bettler, Krüppelnst- re.

Corvette, f. f. T. kleines leichtes Schiff, das man auf dem Meer zu Land- schap- ten braucht; ein Kenschiff.

Corus, f. m. einer von den Hauptwin- den.

Coruscation, f. f. A. nach T. (in der Phy- sik) Glanz, Schimmer.

Corybante, f. m. T. Priester der Cybele.

Corydalis, f. m. T. gewisses Kraut, f. Fumeterro, davon es eine Art ist.

Corymbe, f. m. T. (Botan.) Dölle; Bü- schel von Blumen, die aus einem Sten- gel gewachsen, aber nicht von gleicher Höhe sind.

Corymbifère, adj. c. T. von Pflanzen, welche Dollen tragen.

Coriphée, f. m. T. bei den alten Griechen: Vorkaiser oder Anführer der Chors der Sänger; Oberhaupt, Vornehmer von einer Sekte; F. Höchster an Würde oder Verstand. [it. Anführer, Rädelst- führer.

Coryse, f. m. T. (Medicin) der Auswurf scharfer Feuchtigkeit des Hauptes durch die Nasenlöcher.

Cos, Cous, Coux, f. m. A. Hahnrei.

Cos oder Cosse, f. m. T. Längenmaß in Indien, das ungefähr eine halbe Braun- dische Meile beträgt.

Coque, f. m. T. ein Rosack.

Coscinothice oder Coskinomantis, f. f. T. Wahrsagung durch ein Sieb.

Coséante, f. f. T. (Geometr.) die Cosé- cante, die Secante des Komplementes eines Winkels von 90 Graden.

\* Co-sectionnaire, f. m. Mitbewohner einer Sektion.

Co-seigneur, f. m. T. Mitlehnsherr.

Cosme, f. m. f. Côme; f. f. A. die Haare.

Cosmétique, adj. T. von Schminkearzneien. it. f. m. ein Schminkmittel.

Cosmique, adj. (Astronom.) Man nennt: le lever et le coucher cosmique d'un astro, das cosmische Aufgehen und Un- tergehen eines Sternes, wenn ein Stern

bei Tage aufgeht oder untergeht, da die Sonne über den Horizont ist.

Cosmiquement, adv. (Astron.) cet astre se leve cosmiquement, dieser Stern geht mit der Sonne auf.

Cosmogonie, f. f. T. System von Ent- stehung der Welt.

Cosmographie, f. f. T. Skribent, der die Welt beschrieben hat, Weltbeschreiber.

Cosmographie, f. f. T. Weltbeschreibung.

Cosmographique, adj. c. T. zur Weltbe- schreibung gehörig.

Cosmolabe, f. m. T. mathematisches In- strument, Himmel und Erde abzu- messen.

Cosmologie, f. f. T. Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der natürlichen Verfassung der Welt.

Cosmologique, adj. c. T. zur Kosmolo- gie gehörig.

Cosmopolitain, aine, Cosmopolite, f. Sch. der die ganze Welt zum Vaterland hat. Weltbürger.

Cosmos, f. m. T. Getränk der Tataren aus Stutenmilch.

Cossas, f. m. pl. f. Cosses.

Cosse, f. m. Hülsen von Bohnen, Erbsen u. T. eiserner Ring, der mit kleinen Sei- len umwunden ist, die großen Schiffe, welche dadurch gehen, zu sichern. pois sans cosse oder pois goulus, Zuckersor- ten. cosse de genêt, Frucht vom Genist oder Psorienkraut. u. alter Kirschen- den in Frankreich. parchemin en cosse, f. Parchemin.

Cosser, v. n. mit den Hörnern oder Ab- pfen gegen einander stoßen, als die Hämmer. it. v. r. sich auf solche Art stoßen.

Cosson, f. m. T. Kornwurm.

Cossu, ue, adj. dickhäutig, vom Erbsen.

Sch. il en conte de bien cossues, er kann rechte Dinge vorbringen. F. P. von ei- nem reichen wohlbemittelten Manne: il est cossu, oder il est bien cossu.

Cost, f. m. T. Frauenminze (costus hortensis.)

Costal, ale, adj. T. zu den Rippen ge- hörig.

Costement, f. m. A. Kosten, Aufwand.

Costh, T. Art wilden Jagders.

Costier, ière, adj. T. von Schützen oder Schießfröhren, die nicht gerade schießen und das Ziel nicht treffen. G. à costière, bei Seite. de costiers, verkehrt von der Seite; it. f. Costier.

Costiers, Côtiers, f. f. T. (Gärtner) Beet, das an einer Mauer im Widerscheine liegt.

Coston, f. m. T. Stück Holz, einen Mast- baum zu verstärken und haltbarer zu machen.

**Costume**, f. m. T. (Waser) Zeichnung (*delineatio*) im Gegensatz des *Coloris*. Das Kostume, das Uebliche; so heist die richtige Vorstellung eines Gemäldes nach der historischer Handlung. *it.* das Schickliche (*la convenance*), und das Wohlstandige (*la bienséance*).

**Costumier**, f. m. *E* nennt man jetzt die Schneider in Paris; eine Benennung, zu der wahrscheinlich die *Costumes* (Nationalkleidungen der öffentlichen Beamten) Veranlassung gegeben haben. Diese rühren von dem jetzigen Matador in dieser Kunst, dem Schneider *Sarrazin* her, der fürs Studium seiner Kunst ganz Europa und Asien durchkreuzte und jetzt die Uniformen bei der Armee und die Nationalkleidungen der Beamten angegeben hat.

**Costus**, f. m. T. Art Ostindianischen Gewächses, Rosenwurz.

**Co-tangente**, f. f. T. (Reßbank) Tangente eines Winkels, der mit einem andern 90 Grad ansmacht.

**Cotantin**, f. m. Gegend in der Normand.

**Côte**, f. f. Ribbe; hangende Seite eines Berges oder Hüfels; Seefliten; Meeresrand. *F.* länglicher Schnitt einer Meilone; Geschlecht, Abkammung (*nous sommes tous de la côte d'Adam*, wir stammen alle von Adam her. *il s'imaginé être descendu de la côte de saint Louis*, er bildet sich ein, er sey von großem Adel). *T.* Ribbe einer Laute, eines Schiffs *ic.*; Zwischenfab zwischen der Ausbühlung des Schafts der getheilten Säulen; Stab eines Fächers; Ribben an den Blättern; spitzige Kannten, oder inwendige Höhlung an den aus vielen Fachen gemachten Gewölben oder runden Dächern; Herrschaft, gewisser Distrikt, Land von Kanada. *garde-côte*, Strandwache; *it.* Schiff, das die Küsten bewahren soll; *it.* der dieses Schiff kommandirt. *la côte court Est Ouest*, die Küste erstreckt sich in die Länge vom Morgen gegen Abend.  *vraies côtes*, werden die sieben obersten Rippen genannt, und lausses côtes, die fünf untersten. *rompre les côtes*, derb abprügeln. *G.* mesurer les côtes, *id.* Von einer sehr mageren Person oder Pferde: on lui compteroit les côtes, *Sch. G.* un trente-six côtes, *A.* ein außerordentlicher langer Mensch. *F. P.* serrer les côtes à qu., jemanden hart zusetzen.

**Côte à côte**, *adv.* neben einander. *sa tendresse voudroit aller côte à côte de la mienne*. *à mi-côte*, *adv.* halb auf dem Hang des Berges.

**Côte**, f. f. f. Côte und Quote. *T.* *cote morte*, Verlassenschaft eines Mönchs, der außer dem Kloster stirbt, und welches dem Kloster gehört. *cote mal-taillée*, Vergleich, darin man die Sache so genau nicht nimmt, und man etwas von seinem Recht fahren läßt.

**Côte**, f. f. T. Zeichen mit Buchstaben, Ziffern *ic.*, wodurch die Beilagen oder andere Sachen bemerkt werden, als *sous la côte A. B. 1. 2. etc.* unter dem Zeichen *A. B. 1. 2. etc.*

**Côté**, f. m. Seite. *P. G.* se tenir les côtés de rire, sich vor Lachen den Bauch halten. *it.* Seite einer Sache. *F. P.* il faut voir de quel côté vient le vent, man muß sehen, wo der Wind herkömmt, d. i. man muß erst den Zustand einer Sache recht untersuchen, um seine Entschliessung darnach zu fassen. Im schlimmen Sinn kann diese Redensart auch bedeuten; man muß den Mantel nach dem Winde hängen. *il ne sait plus de quel côté tourner*, er weiß weder aus noch ein, er weiß sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen. *les bas côtés d'une église*, die Abseiten einer Kirche. *côté du vent*, die Windseite. *côté sous le vent*, die Gegend unter dem Winde. *les côtés d'un vaisseau*, Seiten eines Schiffes. *ce vaisseau prête le côté au vent*, dieses Schiff hat den Wind zur Seite. *mettre côté en travers*, oder de travers, oder mettre le vaisseau côté à oder de travers, die eine Seite des Schiffes gegen den Wind legen. *un navire qui est sur le côté*, ein Schiff, das auf einer Sandbank liegen geblieben oder gescheitert ist. *mettre un vaisseau sur le côté*, ein Schiff auf die Seite legen, um es zu kassatern. (Reißhule) *le côté du montoir*, die linke Seite des Pferdes. *le côté hors du montoir*, die rechte Seite des Pferdes. (Fortifikation) *le côté intérieur du polygone*, (Verücktmacher). *côtés*, Seitenrücken oder Seitenlöcher für Frauenzimmer. *F.* von Personen und Sachen: *elle s'est présentée par le côté les plus intéressant*, sie hat sich von der vortheilhaftesten Seite gezeigt. *se tourner du côté de la vertu*, du vice *etc.* *F.* être sur le côté, auf der Nasen liegen, im schlimmen Zustande, halb ruinirt, halb besoffen seyn. *it.* von einer Weinflasche, die angeleeret ist. Daher sagt man auch: *mettre oder jeter qu. sur le côté*, einen niederknien, zu Boden werfen; einem viel Wunden beibringen. *it.* einen niedersaufen. *it.* einen aus seinem Wohlstande bringen. In jeder von diesen verschiedenen Bedeutungen kann



man z. E. sagen: le coup, qu'il lui porta, le jeta sur le côté, mette quelques argent du côté de l'épée, einiges Geld auf die Seite thun, und heimlich halten. se mettre du côté des plus forts, es mit der mächtigsten Partei halten. il est du côté gauche, er ist ein Hurenkind. regarder de côté, mit schelen Augen verächtlich ansehen. du côté du père, de la mère, von väterlicher Seite, von mütterlicher Seite. moi de mon côté; ich meiner Seite. d'un côté, eines Theils. de l'autre côté, auf der andern Seite, hingegen. à côté, praep. und adv. neben, zur Seite. marcher à côté de qn., F. einem in Ansehung gewisser Eigenschaften, Verdienste u. s. w. gleich seyn. Molière marche à côté de Plaute de côté, adv. von der Seite, seitwärts, überwerch, abwärts. ne marchez pas de côté, gehn Sie nicht seitwärts: votre coiffure est de côté, Ihr Kopfzeug sitzt schief. prendre de côté, seitwärts abgehen, abweichen. mettre q. ch. de côté, etwas zurücklegen oder auf die Seite thun, um es zu verbergen: auf die Seite bringen. de côté et d'autre, hier und da, dort. donner à côté, E. F. vom Ziele abkommen; das Ziel, den Zweck verfehlen.

haut-côté de mouton, f. m. Bruststück von einem Schöpfen:

Côteau, f. m. Hügel: insonderheit ein Weinberg. F. l'ordre des côteaux, die guten Weinstöcke, die zugleich schmecken, wo ein Wein gewachsen ist; oder die ihren Wein immer nur von dem Gewächse gewisser Weinberge kommen lassen: il est de l'ordre des côteaux, oder c'est un côteau.

Cote-blanche, f. f. Art Holländischer Käse.

Corée, f. f. kleine Taucherente, Taucherlein.

Coteledons, A. Art von Bandagen, die Wunden zu verbinden.

Côtelette, f. f. Rippe von einem Thiere nebst dem Fleische daran, so zum Essen zubereitet wird. côtelettes grillées, geröstete Schöpfs; oder Schweinsribben.

Corolle, f. f. A. eine Art Röcke, die vor einigen Jahrhunderten Mode gewesen sind.

Coter, v. a. T. mit Biffen oder Buchstaben oben auf dem ersten Blatt, an der Seite oder am Rand bezeichnen, bemerken; it. das wie vielte Capitel ic. es ist, aufzeichnen. it. bei einem Vauriß die Maße schreiben.

Coterau, f. m. A. Räuber von einer großen Bande.

Cotorel, f. m. A. Art Waffen.

Coterat, f. Cotret

Coterez, A. Art eiserner Waffen.

Coterie, f. f. G. Gesellschaft, sonderlich eine lustige. aimer les agréables coteries, gern mit dabei seyn, wo es lustig hergeht; ein Liebhaber von lustigen Gesellschaften seyn. T. Personen, die gemeinschaftlich ein Gut besitzen.

Cote rouge, f. f. Käse mit rother Schaal.

Cothurne, f. m. T. Art Stiefeln, deren sich die Alten bei den Trauerspielen bedienten. F. hochtrabender Stylus. chauser le cothurne saviel als composer des tragédies. it. statt jouer des tragédies, it. sich einer erhabenen und prächtigen Schreibart bedienen. it. schwülzig, hochtrabend schreiben, zur Unzeit pathetisch seyn und dergl.

Coti, e, part. gedrückt, zerstoßen, zerfallen (vom Obst).

Cotice, f. f. T. schmale Bandstreife, die vom obersten rechten Winkel des Schildes bis zum untersten linken geht.

Cotice, ée, adj. mit lauter solchen Binden angefüllt.

Côtier, adj. m. T. pilote côtier, Lots, Lotsmann, welcher der Küsten kundig ist. it. ein Steuermann, welcher der Küsten wohl kundig ist. c'est un bon côtier, Sch. G. nennt man zuweilen auch un bon côtier einen schlechten Schützen, der nicht das Ziel trifft. Auch sagt man côtier von einem Feuerrohr, das nicht gerade schießt. héritage côtier heißt ein einigen Orten ein Grundstück, das einem Unadlichen gehört.

Côtière, f. f. T. längliches Gartenbett längs einer Mauer. it. eine Reihe von Küsten am Meer. côtières, (Bräuer) die Seitenbretter um das aufgeschüttete Malz herum. (Eisenfabrik) côtières oder costières, die Seitensteine eines hohen Ofens.

Cotièrement, adv. T. auf gemeinschaftliche Art, f. Coterie.

Cotignac, Cotignac, f. m. eingemachter, getrockneter Laubensaft, Quittenbrod; it. von Johannisbeeren. F. Sch. cotignac de Bacchus, Käse. Man spreche das c am Ende nicht aus.

Cotillon, f. m. Unterrock der Weiber oder Kinder. P. G. il aime le cotillon, er läuft den Weibsbildern nach. (Tanz.) danser le cotillon. Ehemals nannte man Maréchal du cotillon einen, der durch die Günst einer königl. Gesellschaftsdame zur Würde eines Marschalls von Frankreich gelangt war.

Cotimo, f. m. T. Geld, das der Konig einer Nation über die Schiffe mit Bewilligung des Hofes nimmt.

Cotinus, T. f. Fustet.



**Cotir**, v. a. G. das Obst fassen, drücken, quetschen u. dgl., das es Flecken und Wäler bekommt. la grele a coti ces poires, der Hagel hat diese Birnen sehr zerschlagen. le fruit coti ne se garde pas long-temps, gedrücktes Obst hält sich nicht lange. A. cotir, so viel als frapper.

**Cotisation**, f. f. Aufschlag, Anschlag, was jeder zu einer Summe beitragen soll; Schätzung, faire une cotisation.

**Cotiser**, v. a. Aufschlag machen, was jeder zahlen soll. se cotiser, v. r. seinen Antheil, das Seinige beitragen; zusammenlegen.

**Cotissure**, f. f. G. Fleck vom Stoßen oder Drücken am Obst.

**Cotité**, f. Quotité.

**Coton**, f. m. Baumwolle: it. Wolle oder Faserchen auf gewissen Früchten, Gewächsen und Knospen. it. Wolle auf dem Luche, was sich rauch trägt. F. D. Flachsbart, Milchhaare. P. cet homme jette un vilain coton, oder il jette là un beau coton, dieser Mensch ist im üblen Ruf; it. seine Sachen stehen schlimm. G. von einem Menschen, der gewisse Vermahnungen oder Anträge ungern hört, und sich anstellt, als verstünde er sie nicht recht: il a du coton dans les oreilles, er will nicht hören. herbe à coton, das gemeine Ruhrkraut. les cotons, die Hölzer zur Verstärkung des Waßs.

**Cotonné**, ée, part. f. Cotonner. cheveux cotonnés, kurze und dicke krause Haare, wie die der Vögel.

**Cotonnée**, f. f. (Handl.) ein gewisser Zeug, der halb leinen und halb von Baumwolle ist in Holland.

**Cotonner**, v. a. mit Baumwolle füttern, stopfen. se cotonner, v. r. rauch werden; anfangen sich mit Wolle, kleinen Haaren zu bedecken; it. runzlich, faserig werden, wie gewisse Früchte, wenn sie alt zu werden.

**Cotonneux**, euse, adj. runzlich; faserig; was keinen Geschmack mehr hat, als Äpfel, Rüben, Artischocken, Pfirschen u. wenn sie zu alt werden: une pêche cotonneuse, eine faserige, stockigte Pfirsche. Aber eine wollichte Pfirsche heißt pêche cotonnée.

**Cotonnier**, f. m. Baumwollenbaum (*Gossypium*).

**Cotonnine**, f. f. T. grober Zeug, davon der Einschlag von grober Baumwolle, das andere von Hanf ist.

**Cotonnis**, T. Ostindische Satins.

**Cotonnal**, f. m. so wird in einigen Ostindischen Ländern der Kriminalrichter genannt.

**Cotoyer**, v. a. neben einem, it. längs

einer Sache hin, als längs einer Mauer, eines Flusses, eines Ufers, einer Reihe Berge u. hin und hergehen, reiten, fahren.

**Cotret**, Coteret, f. m. zusammengebundene Bündchen Brennholz; Reisig, Reisholz: il faut mettre un cotret sur le feu, man muß ein Reisholz auf Feuer werfen. P. G. de l'huile de cotrets, Präsgeluppe. on l'a bien frotté de l'huile de cotret, man hat ihn weidlich abgeprügelt. P. G. von einer sehr mageren Person: elle est sèche comme un cotret.

**Cotte**, f. f. Rock der Weiber von gemeinem Stande. P. donner la cotte verte à une fille, mit einem Mädchen sich auf dem Grase herumwalzen, spielen. la cotte rouge, die Jungferschaft weihen.

**Cotte d'armes**, T. Waffrock. cotte gamboisée, ein mit Baumwolle ausgekoppertes Wammes, das die Alten unter dem Karosse trugen: cotte de mailles, Pansjerhemd.

**Cottée**, f. Cottée.

**Cotter**, Cotterie, f. Coter —

**Cotteron**, f. m. W. kleiner, kurzer und enger Weiberrock.

**Cotula**, f. f. eine Pflanze.

**Coturne**, f. Cothurne.

**Co-tuteur**, f. m. T. Mitvormund.

**Cotyle**, f. f. T. Pfanne an den Gelenken, f. Acetabule. it. gewisses altes Griechisches Maß zu flüssigen Sachen.

**Cotyledon**, f. m. T. Eingang der Ader, die in der Gebärmutter ausgebreitet, bei Andern: die Nachgeburt; gewisse Drüse, die man in der Gebärmutter der Schaafe und Ziegen antrifft. it. Frauenhabel, Donnerkraut (*umbilicus venoris*).

**Cotylorde**, adj. c. T. von Höhlungen der Knochen, f. Cotyle.

**Cou**, f. Col, f. m. Hals von Menschen, Thieren und Sachen. sauter au cou d'une personne, oder se jeter au cou d'une personne, einer Person um den Hals fallen. elle a le cou d'une grue, oder elle a un cou de grue, sie hat einen Storchhals, d. i. einen sehr dünnen langen Hals. couper le cou à qn., einen enthaupten. P. von einem, der eine große Last trägt: il en a le cou chargé, er hat seine volle Last. se casser le cou, den Hals brechen. F. seine Sachen verderben, ruinieren. F. rompre le cou à une affaire, eine Sache verhindern, machen, daß nichts daraus wird. P. prendre ses jambes à son cou et s'en aller, sich geschwinde fortmachen, den Kopf zwischen die Beine nehmen, die Beine auf die Achsel nehmen. il sera pendu par son cou, er wird ohnfehlbar an dem

**Satzen kommen.** laisser la bride sur le cou. f. Bride. T. cou du pied, Obertheil am Fuß. it. dieser Theil am Schuhleisten. cou de chameau, eine Art Rarsissen. D. In der Poeste sagt man zu weilen col ratt cou.

**Couard, f. m. G. W.** verzagt, feig, der kein Herz hat.

**Conarder, A. f. Graindre.**

**Conardise, f. f. W. G.** Zaghaftigkeit.

**Coubais, f. m.** Japanisches Fahrzeug auf den Flüssen.

**Couchage, f. m. T.** Zubereitung des Luches mit Kardendiskeln.

**Couchant, f. m.** Niedergang der Sonne; Gegend, wo die Sonne untergeht. Abend. it. W. adj. soleil couchant, niedergehende Sonne. F. Fallen des Glücks. a soleil couchant, bei Niedergang der Sonne, f. a. chien couchant, ein vorsehender Hund, ein Hünerhund, ein Wachtelhund. F. P. il fait le chien couchant, oder c'est un bon chien couchant, er weiß sich zu schmiegen und zu biegen. on adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant, man bezieht gemeinlich mehr Achtung u. s. w. für den jungen künftigen Landesherrn als für den wirklichen Regenten, wenn dieser wahrscheinlicher Weise nicht mehr lange leben kann. So auch von neuen und alten Lieblingen der Fürsten u. dgl.

**Couchart, f. m.** So heißt bei den Papiermachern der Kautscher oder Leger, derjenige Arbeiter, welcher die mit Zeugs (pâte) belegte Formen aus der Hand der Wirtgefeßen empfängt und die Bögen auf die Filze legt, indem er die Form umstürzt.

**Couche, f. f. Bett; (E. wenig gebräuchlich, sondern meist D) Bettstelle; F. Ehestand. it. Kindbett; Geburt; Kinderwindel; Stopflappen; Schicht von unterschiedenen auf einander gelegten Sachen. T. Gartenbeet; Mistbeet; Grund zum Malen, zum Vergolden u. Lagerholz, oder Schwelle; Ueberzug von Sopps, Mörtel, womit eine Mauer besworfen ist; Blättergold oder Silber, das aufgetragen wird; Sag im Spiel, was auf eine Karte gelegt wird: Kolbe, Aufschlag einer Plinte; etliche Felle, die die Gerber auf einander thun, gerieben zu werden; Stück grobe Leinwand, worauf die Bäcker die Semmeln u. legen; Boden und Grund der Glocken, Blumen une couche de blanc et de vermillon, de rouge et de blanc, ein Anstrich von Schminke. couche de la vierge, gewisse Andachten, welche der heil. Jungfrau zu Ehren vor Weihnachten neun Tage lang angestellt werden. couche de ciment,**

Unterlage von Ries oder Schlacken unter gegossenen Eirichen. F. être en couche, in Wachen liegen. relever de couche, vom Kindbett aufstehen, nach dem Kindbett zur Kirche gehen, fahren it. fausse couche, unzeitige, unrichtige Geburt bei den Weibern. elle a eu une fausse couche, es ist ihr unrichtig gegangen.

**Couché, ée, part. f. Coucher.** à soleil couché, nach der Sonnen Niedergang. avant, après soleil couché, vor, nach der Sonnen Niedergang.

**Couché, ée, adj. T. (Wapen) liegend, von gewissen Thieren. être couché, liegen, im Gegenlag des Stehens. it. im Bett liegen, zu Bett seyn. P. E. l'homme est plus couché que debout, wir liegen länger im Grabe, als wir leben.**

**Couchée, f. f.** Nachtherberge, Nachtlager.

**Couche-micy, f. m.** Seidenflachs, Filykraut, Cassutha genannt, eine Pflanze.

**Coucher, v. a.** legen, niederlegen; nieder schlagen, als der Regen die Saat; einen zu Boden werfen; zu Bett bringen; darzu auskleiden; hinein legen; in's Spiel setzen; wagen. T. Grund, Färben, Gold u. auftragen; coucher du vernis, einen Firniß auftragen; coucher l'or, oder asseoir l'or, heißt den Goldgrund machen. Spizen, Borten aufnähen; (Bäcker) die Semmeln auf eine grobe Leinwand legen; (Gärtner) Zweige in die Erde legen.

F. coucher par écrit, schriftlich aufsetzen: il couche bien par écrit, er weiß sich wohl auszudrücken. — sur l'état des pensions, unter die, welche jährliche Gnadengelder bekommen, aufsetzen. — dans une acte, in eine Akte inseriren. coucher en joue, ein Rohr anschlagen, auf etwas zielen; F. nachtragen, ein Auge auf einen haben. coucher une bouteille sur le côté, eine Flasche ansetzen. coucher au feu, ans Feuer legen, als einen Braten. coucher gros, viel versprechen; it. sich groß machen.

**Coucher, v. n.** liegen, gestreckt seyn; schlafen; herberaen; über Nacht liegen. coucher avec une personne, bei einer Person schlafen. it. sie beschlafen, fleischlich bewohnen. la porte, la fenêtre a couché ouverte, die Thür, das Fenster ist die ganze Nacht aufgeblieben. il a couché comme l'épée du roi, er hat in voller Kleidung geschlafen. F. coucher à la belle étoile, unser freiem Himmel schlafen, oder G. coucher à l'enseigne de la lune. coucher sur la dure, auf der bloßen Erde liegen. G. P. pour boire de l'eau et coucher dehors, il ne faut de-

mander congé à personne, was man umsonst haben kann, dazu braucht man niemand um Erlaubniß zu bitten. il a couché dans son fourreau, er hat sich ohnre anzuziehen in's Bett gelegt. qui couche avec les chiens se lève avec des puces, wer Pech angreift befndelt sich.

se coucher, v. r. sich auf die Erde strecken; sich niederlegen; schlafen legen. (vom Gestrn) untergehen; glatt anliegen. cette cravate se couche bien; diese Halsbinde legt sich gut an; sich senken und eben werden, als, Federn, Bänder etc. comme on fait son lit, on se couche, wie man seine Sache aufstellt, so befindet man sich auch wohl oder übel. T. ce cheval se couche sur les voltes, dieses Pferd biegt den Kopf und Hintertheil auswärts. P. si vous n'en voulez pas, comez-vous auprès, wollet ihr nicht, so laßt es bleiben. se coucher en chapon, gefn früh und mit vollem Bauch zu Bette gehen. se coucher comme les poules, mit den Hühnern zu Bette gehn, d. i. ehe es Nacht wird. G. donnez-moi de celui qui se couche de plat, statt donnez moi de l'argent.

Concher, f. m. das zu Bette gehen; die Zeit, da man hingehet; das Schlafen; Nachtlager; Beischlaf; it. Untergang der Gestrne. le petit concher du Roi, die Zeit, von da an, da der König den Anwesenden in seinem Zimmer gute Nacht sagt, u. sein Nachthemd anziehet, bis er vollends zu Bette gehet. vin de concher, Nachtrunk.

Couchette, f. f. geringes Bettchen ohne Himmel und Vorhänge. it. W. Zaubbett. G. mignon de couchette, artiges Büschchen, mit dem sich gut kouristiren läßt.

Coucheur, euse, f. Beischläfer, Beischläferinn, so bei einem andern im Bette liegt. T. f. m. (Papiermühle) der, welcher die Bogen von der Form auf den Fiß legt.

Conchis: f. m. T. dicke Schicht von Sand, die auf einer hölzernen Brücke unter das Pflaster gelegt wird.

Couchoir, f. m. T. Instrument von Buchsbaumholze, womit die Goldblättchen aufgelegt werden.

Conchure, f. f. (bei den Sticken) das Auflegen und Ueberstehen der Seiden, schüre, oder der Gold- und Silbersäden. Ein solches Auflegen, wann die aufgelegten Zierathen strahlenweise aus dem Mittelpunkte nach dem Umkreise der Figur geführt sind, heißt couchure en pointe de compte.

Tom. I.

Conci-couci, adv. G. so so, halb gut halb schlimm.

Coucombres, f. Cocombre.

Coucou, f. Cocon.

Coucou, f. m. Kukuk; T. it. Art Erbkreikraut, das viel blühet und keine Frucht trägt (*fragaria steriles*). it. Art Kartenspiel, welches 5 bis 20 Personen spielen können. Auch heißt faire le coucou, ein Spiel der Kinder, da sie sich verstecken und ihr Gesicht bedecken.

Coucy, f. m. Stadt in der Pifardie.

Coudé, f. m. Ellenbogen; F. Theil des Ärmels, der den Ellenbogen bedeckt. son habit a les coudes perdus, sein Kleid ist am Ellenbogen durchgestoßen; Krümme, Biegung einer Mauer, eines Flusses etc. T. (bei vielen Handwerksteuten) eine Sache, die eine Krümme hat, einen Winkel macht, ein Knie, als am Schreinerknecht, Wasserröhren, Pferdegebiß, Winkelmaaß etc. gebogene Weinreben; oberer Theil des Vorderbeins der Pferde von der Schulter bis an die Knie. F. hausser, lever le coude, pokuliren, stark trinken. Ehemals sagte man in eben diesem Sinne; plier le coude, mettre les coudes sur la table, die Ellenbogen auf den Tisch legen; sich über Tisch gar nicht geniren u. d. gl. A. G. je n'ai pas les coudes percés, je ne suis pas habillé en maqueur, soll bedeutet haben: ich schmerze nicht, sondern ich sage die Wahrheit. A. F. y mettre le bras jusqu'au coude, sich ziemlich tief in eine Sache einlassen. Je mangerais plutôt mes bras jusqu'aux coudes, ehe ich dieses Fleisch essen.

Condé, ée, adj. T. von unterschiedenen Instrumenten, die eine Krümme haben, einen Winkel machen.

Coudée, f. f. die ganze Länge des Arms, vom Ellbogen bis an die Spitze des mittelsten Fingers. avoir ses coudées franches, Raum haben, seinen Arm auszu Strecken. il faut qu'on ait à la table les coudées franches, bei Tisch muß man nicht zu eng sitzen. F. freie Nacht haben zu thun, was man will. T. gewisses Längenmaaß vom Ellbogen an, bis zur Spitze des mittelsten Fingers, ohngefähr 1 1/2 Schuh. Dies Maaß hieß bei den Römern *Cubit*. il n'a qu'une coudée, er ist ein Zwerg, nur eine Spanne lang.

Condellato, f. f. T. (Galeerenban) Hölzer, die an beiden Enden dicker als in der Mitte sind,

Coude, pied, f. m. Fußbiege.

Couder, v. a. T. den Ellbogen an einem Kleide schneiden, nähen etc, umbiegen;

N n

- zusammenbiegen; couder une harre de fer, eine eiserne Stange krumm biegen.
- Coudoyer, v. a. mit dem Ellbogen stoßen. Man pronuncire con-doa-yé.
- Coudraie, f. f. ein Gesträuch von Haselstaude, ein Haselbusch; ein Ort, wo viele Haselnussträucher sind. Man pronuncire koudré.
- Coudran, f. m. T. Schmiere, womit die Schiffer die Seile bestreichen; it. A. Gerber.
- Coudranner, v. a. T. die Seile damit beschmieren.
- Coudrannier, oder Coudranneur, f. m. T. der die Seile damit beschmieret; it. A. Gerber.
- Coudraye, f. Coudrais.
- Coudre, v. a. nähen. — à q. ch, an etwas nähen, hinzu nähen. T. ein Buch, eine Wunde heften. F. Schriftstellen, Wörter zusammen flicken. on ne sait plus quelle pièce y coudre, man weiß nicht mehr, wie der Sache zu helfen ist. P. coudre la peau du renard avec celle du lion, Litz und Macht zugleich anwenden.
- Coudre oder Coudrier, f. m. Haselstaude.
- Coudrement, f. m. T. (Gerber) das Einsetzen des Leders mit der Lohe und warmem Wasser in den Kùbel.
- Coudrer, v. a. T. (Gerber) das Leder, das in dem Kùbel, mit Lohe u. warmem Wasser umföhren.
- Coudret, f. m. so heißen in Dauphiné mittelmäßige Rufe mit Lohfarbe, worin die Häute zum Schmalleder lahgat gemacht werden.
- Coudrette, f. f. A. f. Coudraye.
- Coudrier, f. m. eine Haselstaude, ein Haselstrauch. In der Französischen Sprache versteht man durch Coudrier gemeinlich eine wilde, und durch noisetrier eine zahme oder kultivirte Haselstaude; die besten unter den letztern Arten werden Avelinos genannt.
- Coudroir, f. m. T. das Treibfaß, in welchem das warme Wasser und die Lohe ist, worein man die abgeaasten Häute legt.
- Coué, ée, adj. T. A. von Hunden, denen man den Schwanz nicht abgeschnitten hat.
- Co-vendeur, f. m. der Ritverkäufer einer Sache.
- Couène oder Couenne, f. f. (pronuncire, als ob koane stünde) eine Schweinshaut. couenne de lard, oder schlechtweg couenne, eine Speckswarte. Auch die Haut eines Delphins (dauphin) und Meeressweins (marsouin) wird couène genannt. F. Sch. grobe dicke Haut an Menschen. G. on vous frottera la couenne, man wird auch derb abprügeln.
- Couenneux, ense, adj. speckswarterartig, speckig: un sang couenneux, (sies koaneu, koaneuse),
- Couer, f. Couer.
- Coueraillie, A. f. Canaille.
- Coverse, adj. T. W. sinus tovrise, sinus versus oder sagitta, der Pfeil.
- Couet, f. m. T. Smepte, gemisse Tene am Ende des großen Segels und der Focke.
- Couotte, f. f. T. Pfanne, in welcher sich der Zapfen eines Thorflügels, oder der bewegliche Ständer einer Maschine herumdrehet, it. im pl. zwei lange Hölzer, welche parallel unter ein Schiff geleat werden, wenn es vom Stapel laufen soll, um das Herunterutschen zu befördern. A. G. couette, Federbette, it. die Empfindung der Spornen bei den Pferden; F. ein dringender Zwang der Geschäft; avoir couette (oder coize) nothwendig zu thun haben;
- Couvetteux, A. f. Convoiteux.
- Couste, f. f. ein Vallen Sonnenblätter, wie er aus der Levante kömmt.
- Couhago, f. m. eine Art Vohurn, die in ihren Schote aus Ostindien kommen, woraus ein Infusum mit Bier gemacht wird, dessen man sich gegen die Wassersucht bedient.
- Coui, f. m. der Calebassenbaum auf den Französischen Inseln in Amerika.
- Coujat, A. f. Goujat.
- Couillart, f. m. T. A. gewisses Seil der großen Segel; (Zimmerleute) zwei Stücke Holz, welche die großen Valfen, die das Gehäuse einer Windmühle tragen fest halten. it. Schleudermaschine der Alten.
- Couillaut, f. m. W. Diener eines Canonic zu Angers. it. Rönch Nach einer unartigen Etymologie, statt un homme bien tourné, oder auch nur statt bon-compagnon, it. statt des Lateinischen Wortes cuculatus, Französisch: qui est vêtu d'une coule.
- Couille, f. f. das männliche Glied.
- Couillon, f. m. W. f. Testicule. Couillon du chien, Knabentrant. orchis, cynosorchis.
- Covin, f. m. T. A. Art gewaffneter Wogen der alten Gallier.
- Covine, f. f. A. das Gefolge der Leute, die hinten nachfolgen. it. f. Couvine.
- Couis, f. m. so nennt man auf den Französischen Kolonien in Amerika die Fläschentürbisse, und allerlei daraus verfertigte Gefäße.
- Couit, f. m. (Handl.) eine Art Elle, deren man sich zu Woka bedient, Baumwollenzeuge und seidne Stoffe damit auszumessen.

**Couladoux**, f. m. pl. so heißen auf den Galeeren gewisse dünne Stricke, welche an den Mastwänden die Stelle der Beschlagleinen (*rides de laubans*) vertreten.

**Coulage**, f. m. T. Abgang an flüssigen Baaren, welche aus dem Fasse fließen können; die Leckasse.

**Coulamment**, adv. (vom Stolz und Worten) auf eine fließende Weise, leicht u. dergl.

**Coulant**, te, part. et adj. E. fließend; F. so was Liebliches und nichts Hartes an sich hat. des vers coulans, fließende Verse. noeud coulant, Knoten, der leicht festzuehet, und leicht kann aufgemacht werden, eine Schleife. fenêtre coulante, ein Schießfenster. T. manoeuvres coulantes, Seile an den Schiffen, die alle Augenblicke bewegt werden.

**Coulant**, f. m. Reihe Edelsteine (oder auch nur einer), welche die Frauenzimmer zur Zierde an einem feidenen Faden am Halse tragen, und hin und wieder können geschoben werden. coulant de bourse, Buntfelling.

**Coulantes**, f. f. pl. (Bergw.) Donnlatten in Schachten, d. i. angeschlagne Bretter, woran sich die Kübel schleppen können.

**Coulanter**, v. a. coulanter oder lasser uno fosse, einen Schacht austonnen.

**Coulard**, f. m. (Härt.) ober cerisier de Holland, der Holländische Kirschbaum mit großen schönrothen und annehmlich schmeckenden aber wenigen Früchten.

**Coulé**, f. f. T. Art weite und lange Oberkleider mit Aermeln, so die Benedictiner und Bernhardinermonche und Nonnen zuweilen tragen; Kutte.

**Coulé**, f. m. T. Manier in der Kunst; (geschleift) sonderlich im Singen, dabei die Stimme gleichsam fortzuschlüpfen scheint; it. (im Tanzen) pas, der auf dem Boden fortgeschliffen wird.

**Coulée**, f. f. T. Schuß eines Schiffes, gelinde Ausschweifung eines Schiffes, die ihm sowohl an den Seiten, wo es gegen den Vordersteven anfängt schmaler zu werden, als auch am Boden gegen den Kiel zu gegeben wird, damit das vom Vordertheile des Schiffes durchschnitrene Wasser leichter nach dem Hintertheile fortzuschlüpfen könne. la coulée, die geschobene Schrift im Schreiben.

**Coulement**, f. m. A. das Fließen. T. (Fechtboden) wenn man an der Klinge des Gegners hinstreicht, und zugleich stößt.

**Couler**, v. n-a. fließen; laufen, ablaufen; auslaufen; rinnen; F. rutschen; oben von einem Dach u. herabrollen, fallen; weichen; verstreichen, verfließen,

verlaufen; schleichen; heimlich verziehen; lieblich fließen; wohl und annehmlich klingen, als eine Rede, Verse u. d. hin und her gehen, als ein Schießfenster; etwas im Reden obenhin berühren. it. vom Schermesser, das wohl schneidet und sanft balbirt. T. von Weinbeeren, Melonen, Feigen u. die Blüthe verlieren, nicht zur Frucht kommen; (Tanzboden von einem gewissen Pas, darin man leicht und langsam mit dem Fuß neben der Erde vortritt. couler apres, (Billard.) wenn man eine Kugel geprengt, und seine verkauft. couler a fond, versinken, sich zu Grunde gehen. cette encre ne coule pas bien, diese Dinte ist nicht recht fließend.

**Couler**, v. a. durchseihen; heimlich und behend etwas an einem Ort practiciren, hiebringen, hinsetzen, einschieben. T. geschmolzen Metall in die Form laufen lassen. couler en plomb, Steine mit Blei besetzen. it. eiserne Klammer mit Blei versitten. couler de l'eau sur des cendres, sur les terres nitreuses etc. pour en tirer le sel, Asche, Salz petererde u. auslaugen. couler un vaisseau, a fond, ein Schiff in Grund schleusen, versenken. F. couler qn. a fond, einen verderben. it. so weit bringen, daß er nicht zu antworten weiß. D. couler des jours tranquilles, seine Tage ruhig zubringen. se couler, v. r. sich durch; oder einschleichen.

**Couleresses**, f. f. (Zuckerfieder) Durchschläge.

**Coulage**, f. Courrotag.

**Coulette**, f. f. T. (Bandwirker) ein kleiner dünner mit einem Griff versehener Draht, den man in eine Seidenspuhle steckt, um sie herum drehen zu können, wenn man sie auf eine andre Spuhle abwinden will.

**Couleur**, f. f. die Farbe, der Eindruck, den das von der Oberfläche der Körper zurückgeworfene Licht auf das Auge macht. les couleurs secondaires, die Mittelfarben, die durch die Vereinigung verschiedener Hauptfarben gebildet werden. Man sagt: donner une couleur d'eau au fer, das Eisen blan anlaufen lassen.— Die Farbe, ein Körper, der einem andern Körper eine Farbe mittheilt, worunter alle Gattungen von Farbmaterialien verstanden werden. broyer les couleurs, die Farben reiben. appliquer, coucher, asscoir les couleurs, die Farben auftragen. mettre la première couleur, die erste Lage Farbe auftragen, gründen. couleurs ennemies, feindliche Farben, die, neben einander gestellt, keine gute Wirkung thun, sondern niedrig

ins Auge fallen. — Wenn von Kleidungsstücken die Rede ist, versteht man unter couleur jede Farbe, die nicht schwarz, grau oder weiß ist. un habit de couleur, ein farbiges Kleid. Elle a renoncé à la couleur, sie trägt keine farbige Kleider mehr. Ehedem pflegte man auch die Livreen der Pagen, Autoscher u. les couleurs zu nennen. Il a des couleurs magnifiques, er giebt prächtige Livree. la couleur de Roi, die königliche Livree. Von einem, der Livree getragen hat, sagt man: il a porté les couleurs. — Couleur die Farbe wird vorzüglich auch von der Gesichtsfarbe gesagt. Cette personne a de belles couleurs, diese Person hat eine schöne, lebhafte, gesunde Farbe. la couleur lui monta au visage, das Blut trat ihm ins Gesicht, er ward ganz roth. — pâles couleurs, Jungfernkrankheit, davon sie bleich werden. Couleur wird auch von der braunen oder bräunlichen Farbe gesagt, die das gebratene Fleisch am Feuer bekommt, oder die das Brod und anderes Backwerk haben soll. cordons bien pris couleur, dieser Braten ist recht schön braun geworden. Im Kartenspiel versteht man unter Couleur, Farbe, jede von den vier Zeichen der Karte. de quelle couleur tourne-t-il, was für eine Farbe schlägt er um. F. die Art und Weise, wie man eine Sache vorstellt, der Anstrich, den man einer Sache giebt, der Vorwand, Scheingrund. Voilà une couleur bien plausible, das ist ein sehr wahrscheinlicher Vorwand. F. P. il en parle comme un aveugle des couleurs, er spricht, er urtheilt davon wie ein Blinder von der Farbe. Zuweisen bedeutet Couleur der Schmutz der Beredsamkeit, die Figuren, Gleichnisse. L'éloquence n'a pas des couleurs assez vives pour représenter cela, dieses Bild, diese Scene gehdrig darzustellen, würde die Beredsamkeit vergebens ihre erhabensten Farben, ihren größten Schmutz verschwenden. G. je ne sais de quelle couleur il est, ich weiß nicht, wie das Ding aussieht, wovon ihr mir so viel vorschwärt. Man braucht diese Redensart gegen einen Großsprecher. Il a repris couleur, nach einer langen Abwesenheit vom Hofe ist er daselbst wieder erschienen. it. nach einer langen Abwesenheit auf seinen Gütern hat er sich wieder in die große Welt begeben.

Couleuvrée, f. f. Bannrabe, Störzrabe, (*bryonia, visis alba*) Couleuvrée.

Coulevrine, f. f. T. langes Stück, Geschüp, Feldschlange. F. être sous la coulevrine de qn., einem nachgeben müs-

sen; von einem einigermaßen abhängen, wegen seiner Bedienung, wegen des andern Gewalt u.

Coaleuvre, f. f. Art, langer Schlangen, couleuvre d'eau, Wasserschlange; F. P. il a bien avalé des coulevres, er hat viel Willen verschlucken, viel Verdruß erliden müssen. bois de couleuvre, (Handlung, Botanik) Schlangenholz aus Ostindien, eine giftige Wurzel.

Couleuvreau, f. m. junge Schlange von abiger Art.

Couleuvres. f. Coulevrée.

Coulières, f. f. pl. gewisse Holz, welche die Stangen oder Arme einer großen Kiste aufrecht erhalten helfen.

Coulis, isse, adj. W. veut couliss Wind, der durch einen Rit einbringt. chassis, coalis, porte coulisse, Fensterrahmen und Thüren, die man hin und wieder schieben kann; besser chassis coulant.

Coulis, f. m. T. was durch einen Filtrirsaß. Papier u. durchfiltrirt ist. it. durch einen Durchschlag, durch ein Tuch durchgeschlagen, durchgerieben. (Kochkunst) ein Coulis, d. i. eine durchgeseibete Kraftbrühe, z. B. von Kalbfleisch, Hühnern, Krebsern u. s. w. it. dünner Supp, womit die Fugen und Risse neuer Mauer oder Gemölbedecken voll gegossen werden.

Coulisse, f. f. (it W. couliss, m.) Falze, Fuge, darinnen ein Fensterrahmen gehet. it. der Schieber selbst; (Einige nennen mehrerer Deutlichkeit wegen die Fuge coulisse femelle, und den Schieber coulisse mâle) it. Stücke aus einem Theater, die man hin und wieder schieben kann. it. der Ort, wo dieselben stehen. T. (Wapen) Gitter an einem Theater coulisse de glace, Schieber auf dem Schiff (Sege Brett) der Buchdrucker.

Couloir, f. m. T. Gang zu den Zimmern in einem Schiffe. it. Seibtruch, Strich Leinwand u. wodurch man etwas durchsieht. it. ein bleierner oder messingener Durchschlag in der Küche. it. ein Seibtrichter mit vielen Löchern. it. ein Durchsieb. Einige nennen auch couloir ein Traufkäselein oder sonst ein Gefäß, das man unter dem Hahn eines Fasses setzt, woraus man zapft. G. eine Geheimtreppe oder sonst ein Schlupfgang; z. E. on les surprit ensemble dans le couloir.

Couloire, f. f. T. Durchschlag, Durchsiebungsfieb (als bei den Apothekern, unter einer Kelter u.)

Coulombier, f. Colombier.

Coulommiers, kleine Stadt in Frankreich, nicht weit von Meaux.

Coulon, f. m. W. Laibe.

Couplable, A. f. Coupable.

Coupe, f. m. T. (nur in geistlichen Dingen) Schuld der Sünde. j'en dis ma coupe, ma coupe, ma très griève coupe, (bei den Katholiken, wenn man beichtet) ich bekenne, daß ich sehr hart gesündigt; F. G. j'en dis ma coupe, ich bekenne meine Schuld.

Coult, f. m. T. eine Art Holz aus Remspanien, welches in der Medizin gebraucht wird.

Coulure, f. f. T. W. das Fließen der geschmolzenen Metalle. it. das Abfallen der Weinbeeren kurz nach der Blüthe; pl. coulures T. (Fischer) zwei Haare, feile, die oben und unten am Schlagnege befestigt sind, um oben den Rork und unten Steine anzubinden.

Conodo, T. Portugiesisches Maas, neun Viertel Holländische Ellen groß.

Coup, f. m. Schlag; Stos; Hieb; Stich; Schnitt; Streich; Schuß; Wurf; Trunk; Wahl u. (nach dem Instrument, womit es geschieht). il s'est fourré aux coups, er hat sich zum Schlagen gedrun- gen, er hat sich ohne Noth in die Schlä- gerei eingemischt. aller aux coups tête baissée, sich blindlings hineinwagen, wo es Schläge fest. ils en sont venus aux coups, es ist mit ihnen zum Handge- menge gekommen. on l'a roué de coups, man hat ihn jämmerlich zerschlagen; on l'a assommé de coups, man hat ihn halb todt, oder todt geschlagen. il s'est don- né un grand coup contre la muraille, er hat sich gewaltig an der Mauer gesto- sen. sans coup-férir, ohne Schwerdt- streich, ohne einen Schuß zu thun, ohne sich mit einander zu schlagen, u. dergl. F. G. il a été le plus fort il a porté les coups, er hat mit den empfangenen Schlägen vorlieb genommen.

Coup d'ami, Freundschaftsstich. — d'ar- chet, Zug mit dem Fiedelbogen — de chapeau, Bruch mit Abziehung des Huts. — d'état, Staatsstreich. — d'essai, ein Probekuß. — de ciel, — d'en- haut, — de la Providence, eine Schik- kung vom Himmel. — de filet, Fisch- zug mit dem Netz. — de fortune, Glücksfall. — de gouvernail, ge- schwinde Zug des Steuerruders nach der rechten oder linken Seite. de grace, Gnadenstoß bei einem, der gerädet wird. — de hazard, ohngefährer Zufall. — de lançette, Aderlassen. — de mai- tre, Hauptstreich: — de malheur, un- glücklicher Streich. — de mer, starker Anstoß der Wellen. — de dés, Wurf mit Würfeln. — d'oeil, Blick mit den Augen, Anblick. — de partance, Abfahrtschuß, Zeichen mit einem Kan-

neuschuß daß man absegeln soll. — de peigne, Zug mit dem Kämme. — de pinceau, Strich mit der Schreibfeder. — de rasoir, Zug mit dem Scheermes- ser. — de silet, Stos in eine kleine Weife. — de soleil, Sonnenschuß, Dunkelheit der Augen, weil man so starr in die Sonne gesehen. — de tambour, Trommelschlag. — de tonnerre, Don- nerschlag. G. Sch. elle est secrète com- me un coup de tonnerre, comme un coup de canon, sie plagt gleich mit ih- ren Geheimnissen heraus. — de vent, schnell vorübergehender Sturmwind. F. être sûr de son coup, seiner Sache ge- wiß seyn. coup de bec, coup de dent, coup de langue, empfindlicher Stich, Verläumdung. coup de marteau, coup de clouche, Schlag mit dem Hammer, Glocke. coup de main, tapfere That, it. wenn man eine Stadt überumpelt, ohne einen Schuß zu thun. coup de té- té, wichtiger und verständiger Streich. coup de désespoir, Unternehmung, That, die aus Verzweiflung herrührt. coup de main, coup de partie, Haupt- streich. coup de jarnac, unvermutheter, böser Streich. donnez un coup de pied, d'éperon, gehet, reitet ein wenig zu. faire d'une pierre deux coups, zweier- lei Arbeit auf einmal verrichten. le coup vaut la balle, es ist der Mühe werth. manquer son coup, seinen An- schlag verfehlen. venir après coup, zu spät kommen. coup fourré, tückischer Streich, Nachrede. avoir un coup de hache, einen Sparren zu viel haben. pour le coup, pour ce coup-là, für diesesmal, tout coup vaille, es sey ge- magt. il a fait son coup, er hat seinen Streich ausgeführt, es ist ihm gelungen, u. dergl. détourner le coup, oder rom- pre le coup, den Streich abwenden. pa- rer oder repousser le coup, einen Streich anspariren. un coup de foudre, ein unvermutheter Unfall, worüber eine Person heftig erschrickt. on les a pris d'un coup de filet, man hat sie alle auf einen Zug gefangen (von Feinden oder Räubern). un coup dans l'eau, oder un coup d'épée dans l'eau, ein unnütz- zes Unternehmen, eine vergebliche Bemü- hung. il n'y a qu'un coup de pied jusques là, es ist nur ein Kanensprung bis dahin. boire à petits coups, wenig auf einmal trinken, nippen. A. coup de bouteille, coup de verre, die Blätter- chen und Kupferlöthe im Gesicht oder auf der Nase einer Person, die den Trunk liebt. G. Sch. faire un coup de main, oder de sa main, einen Diebstahl bege- hen, vulgo: fingern. T. coup de ca-

non à l'eau, Kanonenschuß, der den Theil des Schiffs getroffen hat, der im Wasser ist. coup en bois, Schuß in dem Theil, der über dem Wasser ist. coup d'assurance, Schuß, der bei Herannahung an einen Hafen gethan wird; um anzuzeigen, man habe nichts feindliches im Sinne. (Artill.) coup de but en blanc, Kernschuß. coup perdu, Bögenschuß. prendre coup, (Maurer) wenn eine Mauer sich biegt, als wenn sie einfallen wollte. (Falknerei) wenn der Vogel zu hart aufhört, daß er Schaden bekümmert. (Maler) coup de jour, ein Schlaglicht: ist dem Schlag Schatten (ombrage) entgegengefest. (Spiel) coup de partie, ein glücklicher Coup. faire un coup, einen guten Zug thun, ein großes Spiel gewinnen. coup de râteau, ein Pusch mit drei Würfeln un coup de dez, ein Wurf mit den Würfeln.

Coup, adv. mal, un coup, deux coups, trois coups etc., einmal, zweimal, dreimal, u. s. w. nous bâmes chacun six coups, wir thaten jeder sechs Züge. il devina la chose du premier coup, er errieth die Sache sogleich. Man pflegt in einigen Spielen, z. E. beim Kärtelspiel zu sagen: je vous le donne en trois coups, rathen Sie zum drittenmal; Sie werden es auch zum drittenmal nicht errathen u. dergl. tout à coup, plötzlich in einem Augenblick. tout d'un coup, auf einmal. coup sur coup, einmal auf's andere. à tous coups, oft, alle Augenblicke. à coup sûr, gewißlich, für gewiß, ganz gewiß. après coup, zu spät. à coup perdu, auf's Gerathewohl. encore un coup, noch einmal. pour le coup, à ce coup, diesesmal, für diesmal.

Coupable, adj. schuldig, strafbar. it. f. Coupans, T. scharfe Seite an dem Klauen der wilden Schweinen.

Coupant, aux, adj. schneidend.

Coupant, f. m. Gold- und Silberstücke, die in Japan theils als Münzen, theils als Gewichte gebraucht werden. it. ein Diamantgewicht in der Insel Bornes.

Coupara, f. m. eine Art Laß.

Coupauder, f. Coupeander.

Couper, f. f. das Schneiden, Einschneiden, Schnitt; Ort, wo etwas angeschnitten. it. das Abheben der Karten. T. Art u. Weise gewisse Sachen zu schneiden, als Tuch, Zeug, Holz, Leder Steine etc. it. das Schneiden selbst; Vorstellung eines Gebäudes, Schiffes etc. als wenn sie gleichsam abgeschnitten wären: Durchschnitt: das Holz, das man auf einmal in einem Walde fällt. it. die gehörige

Zeit, das Holz zu fällen. F. Suresous la coupe de qu., unter einem Feen, von ihm dependiren, und Ursach haben, sich vor seinem Zorne zu fürchten.

Coupe, f. f. flaches Trintgeschirr, dinst mit einem Fuß. T. (beim Gebrauch des heil. Abendmahls) Kelch; (Baukunst) oder coupole; Helm, niedriger runder Thurm, oben auf einem Gebäude; Kieselgewölbe etc. (Bildhauer) Gefäß, als eine runde Schale mit einem Fuß zur Zierrath. it. Kleiner Brunnenfaß von Stein, Marmor etc. der auf einem Fuß steht. I. boire de la coupe oder dans la coupe de qu., Gemeinschaft mit jemand haben.

Coupé, ée, part. f. Couper. stilo coupé, kurzer Stylus. pays coupé, Land, das mit vielen Gräben, Flüssen, Kanälen durchschnitten ist. T. point coupé, Art genähter Spitzen mit spitzen Blättern. carosse coupé, Kutsche, die keinen Bordersitz hat. cheval coupé, kastirtes Pferd, Wallache; (Bavens) von einem Schilde, das in der Mitte quer durchschnitten ist. it. von den Theilen in Wapen, halb von einer Farbe, halb von Metall. it. von Gliedern der Thiere, die in Wapen geschnitten vorgestellt sind. it. von Stücken, die vom Rande des Schildes weit abgeschnitten scheinen. coupé de l'un dans l'autre, wenn in einem Schilde, das einen Querschnitt hat, eine darin befindliche Figur auch durchschnitten ist, und die Farbe oder das Metall des andern Theils des Schildes hat.

Coupé, f. m. T. gewisser Pas im Tanzen, wenn man ein Knie um das andere beugt, und zugleich den Fuß steif fortsetzt. Coupée, f. f. (Schreibf.) durchschnittenene Schrift. it. (Geometr.) einerlei mit Abscisse.

Coupeau, f. m. Gipfel eines Berges. it. Span von Holz, Hobelspänt. it. Stück stein.

Coupeau, f. m. A. der sich von seiner Frau Hörner aufsetzen läßt.

Coupeauder, v. a. A. zum Hahnrei machen.

Coupe-bourgeon, f. m. T. Ungeziefer, das die Augen der Bäume verderbet, Knospenläser, Kuppenbeißer.

Coupe-cercle, f. m. T. Stück, das man in einen Zirkel schrauben kann, etwas rund aufzuschneiden. it. (Tischler) eine Art Draufbohrer oder Windelbohrer, (vilebrequin).

Coupe-cul, T. oder cu, f. m. IV. wenn in dem Landsquenesspiel der, welcher die Karten giebt, die feinige zuerst hervorbringt, und dadurch alles das Geld, das auf den andern Karten lag, verliert. it.



jour à coupe-cu, ein einziges Spiel spielen

**Coupe-gorge**, f. m. gefährlicher Ort, wo man die Leute ermordet; besteht; berührt; sich die Waaren, das Essen &c. gar zu theuer bezahlen läßt, T. (bei dem Schiffbau) Brusthölzer, anstatt courbes de gorge. it. in dem Landssquenetspiel, f. Coupe-cul.

**Coupe-jarret**, f. m. der nur vom Schlaggen mit dem Degen Profession macht, sich nichts schlägt, sich dingein läßt, Schläge rei anzufangen. it. einen zu ermorden,

**Coupellation**, f. f. T. die Blei-Arbeit, diejenige Arbeit, da die Silbererze mit bleihaltigen Zuschlägen ausgeschmelzet werden, so daß das Silber in das Blei getrieben wird, it. die Verschluckung des Goldes u. Silbers mit Blei.

**Coupelle**, f. f. T. Probirkapelle; (Artillerie) Pulverschaukel, die zum Füllen der Stückpatronen gebraucht wird. l. mettre à la coupelle, scharf examiniren. passer par la coupelle, ein scharfes Examen ausstehen.

**Coupeller**, v. a. T. Gold oder Silber auf der Kapelle probiren, kapelliren.

**Coupe-pâte** f. m. T. Backrädchen, schneidendes Rädchen, womit die Kuchenbäcker den Teig schneiden.

**Couper**, v. a. schneiden; abschneiden; hauen, abhauen. l. durchschneiden; zertheilen; absondern; einen durch einen kurzen Weg vorkommen u. abschneiden; den Weg versperren; die Zufuhr abschneiden; den, benehmen &c. die Ordnung unterbrechen; nach der Kunst behauen, zuschneiden, als Steine, Holz, Tuch &c. (von scharfem Winde oder Kälte) die Haut aufreisen. le vent, le froid etc. coupe le visage, der Wind, die Kälte &c. zerschneidet das Gesicht. ses lèvres sont toutes coupées du froid, die Lippen sind ihm vor Kälte ganz aufgesprungen. it. seinen Styl fenciser fassen, in kurze Absätze theilen; eine Münze beschneiden. T. den Ton im Singen kurz abbrechen, nicht dehnen; (von Pferden) wallachen, kastriren; wenn ein Pferd mitten in einer Lektion ist, solche Augen ändern und eine andere anfangen; ein volles Maas von Getraide &c. streichen; vielerlei Wein zusammenmischen; die Karten abheben, ehe gegeben wird, oder um zu sehen, wer geben soll; eine Lese abbrechen; (im Landssquenetspiel) eine Karte nehmen, und sich in die Zahl der Spielenden setzen; die Würfel aus dem Würfelbecher so werfen, daß sie auf der Stelle bleiben, und nicht weiter laufen; ein coupé im Tanzen machen; einen Schnitt in der Ritze quer durchschneiden;

einen Stein gar zu sehr behauen, so daß er sich nicht mehr an den bestimmten Ort schicket, den Spitz, oder Holzzierrath mit der Hand und gehörigen Instrumenten machen: it. in Kupfer stechen. couper avec la scie, etwas weg; oder absägen. il eut la tête coupée, der Kopf wurde ihm abgeschlagen. couper du pain, Brod schneiden. on lui a coupé une jambe, man hat ihm ein Bein abgenommen. couper q. ch. en morceaux, etwas in Stücken hauen, etwas in Stücken zerschneiden. couper la vigne, die Reben beschneiden. couper un Isthme, eine Erdenge durchstechen. il faut couper cette halle, man muß diese Halle beschneiden. (Zechst.) couper la mesure, sonst auch dégager la mesure, einem Stoß ausweichen, indem man aus seiner Lage rückwärts tritt. couper sous le poignet, seine Klinge unterhalb der Faust des Gegners losmachen. couper sur pointe, dem Gegner einen weit aussehenden Stoß beimbringen. couper la bourse à q., einem auf eine behende Art heimlich die Geldbörse oder sonst etwas aus der Tasche stehlen. F. G. Geld von einer Person ziehen oder erlangen, die es nicht gern hergibt. couper de vin, zweierlei oder mehrere Weine mit einander vermischen; einen Wein mit andern Arten oder Gewächsen versetzen. couper du lait, Milch mit Wasser vermengen. couper les grains, couper le sel, couper les légumes, ein volles Maas von Getraide, Salz, Erbsen, Linsen &c. streichen; beim Ausmessen das, was zu viel ist, mit dem Streichholz (racleire) wegstreichen; das Maas abstreichen couper du gazon, Rasen streichen. ab. oder ausstechen. couper le sifflet à q., G. einem die Gurgel abschneiden.

**Couper la volte**, le rond, mit dem Pferde auf der Schule umwenden, wenn es eben Volten macht: faire couper un carrosse, an einer Kutsche den vordersten Sitz wegnehmen lassen. couper un coup, (im Ballhause) den Ball so spielen, daß er nicht wieder aufspringet. couper cu, sich weggeben, wenn man das Spiel gewonnen, ohne weiter zu spielen. couper l'ancre, le cable, le mât, den Anker, den Mast kappen. F. couper court, kurz machen, abbrechen von seiner Rede. couper dans le vif, hart beleidigen. couper la parole, in die Rede fallen. couper la gorge à q., einen gänzlich verderben; die Gäste schinden. it. (von einer Ursache, Beweise, Dokument' &c.) einem das Maul stopfen. couper bras e jambe, groß Unrecht anthun. coupe

l'herbe sous les pieds, in einem Vorhaben hindern; vor dem Maul wegkischen. couper chemin à un mal, einem Uebel steuern; verhindern, daß es nicht weiter um sich greift. G. couper broche, oder pied, id. se couper, v. r. sich schneiden. F. sich in seiner Aussage widersprechen, wider sich reden. les sanglots, les soupirs lui couperent la voix, er oder sie konnte vor Schluhen und Seufzen kein Wort reden. T. sich einander durchschneiden, als zwei Linien; (von Pferden) sich streichen, sich mit den Hinterrücken die vordersten verleiden. it. (von Zeug) was in Falten liegt z. brechen, Risse bekommen. se couper la gorge, sich einander die Hälse brechen.

Couper, v. n. schneiden, scharf seyn.

Couperet, f. m. Hackmesser.

Couperose, f. f, T. Vitriol, Kupferwasser. couperose blanche, Salbstein.

Couperose, ée, adj. P. finzig, kupferig.

Coupe-tête, f. m. Spiel der Kinder, da eines über das andere, das sich gebeugt hat, wegspringet. F. G. jouer à coupe-tête, an einer Empörung Antheil haben, und sich dadurch in Gefahr setzen, den Kopf zu verlieren. il a joué à coupe-tête, kans auch bedeuten; er ist enthauptet worden.

Coupeur, euse, f. so etwas schneider. F. Weinteser. it. der in dem Landsquener mispieler. coupeur de bourse, Bütelschneider. — de bois, Holzhacker. — d'eau, Seevogel, dessen Untertheil des Schnabels länger ist als der Obertheil, verkehrter Schnäbler (Plotus rostrinaequali). Coupeur de hausses, T. (Radler) der die an beiden Enden zugespitzten Stifte von einander schneidet; coupeur de têtes, der den Draht zu den Köpfen der Radeln zerschneidet.

Coups, f. f. Art Rattun auf Bengalen.

Coupage, f. m. so heißt ein jeder von den sechszehn Theilen, die eine große Klotze ausmachen.

Couple, f. f. ein Paar; von Sachen, die sonst nicht ordentlich zusammen gehören; gehören sie aber notwendig zusammen, so sagt man une paire; z. E. une paire de gants etc. T. (Jäger u. Wapenk.) Koppelhund oder Strick der Hunde. it. im pl. Paarhüter an einem Schiffe. it. gekoppelte Hunde.

Couple, f. m. ein Paar Verliebte, oder Eheleute zc.

Complet, v. a. zusammenfoppeln, paarweise zusammensehen. Zuweilen auch zwei Personen zusammen logiren: on fut obligé de coupler les officiers, man sah sich genöthigt allemal zwei und zwei Officiere zusammen zu logiren.

Complet. f. m. Strophe Verse. T. Finre, davon der Lauf sich von einander schrauben läßt; im pl. Art Thür und Fensterbänder mit doppelten Fugen.

Completer, v. a. G. einen im Verlaufe durchziehen; ein Lieben auf Jemand machen; A. übel traktiren, schlagen.

Coupoir, f. m. T. Schere oder Instru-ment, womit die Münzküde (Schreib-linge) aberschneiden werden. it. eine Bleichschere. coupoir oder taille mace, ein Dachtischneider, ein Instrument des Licht- und Wachszieher.

Compole, f. f. Helmdach; f. Coupe.

Compon, f. m. Ueberbleibsel, Rest von seinem Zeuge, Leinwand zc. T. Theil von dem Dwidenden, oder Austheilung einer Aktie. it. kleines Stück oder Paquet zwillich von vier bis fünf Bra- bantischen Ellen.

Componge f. m. (ehemal. französisches Lehnshyem) Ausschnittgeld für den Do- tailhandel eines Dorfkrämers.

Coupure, f. f. Schnitt, Einschnitt. T. im pl. Abschnitte hinter dem Wasser. it. Felsenbrüche.

Cour, f. f. Hof in oder an einem Hause; Bediente und Hofhaltung eines Kaisers, Königs, Fürsten, Hofstaat zc. it. Herrschaft. it. der Ort, wo der König ist; der König und sein Rath; hohe Indicia und Gerichte, als Parlaments; Steuer, Rechnungskammer zc. Ererbdische Aufwartung bei einem; höfliche Bedienung und Liebkosung der Frauengim- mer; die Personen, die ihre Aufwartung; zugleich bei einem machen. it. Art und Weise, wie man bei Hofe lebt. cour souveraine (conseil souverain) Ober- gericht; cour de Parlement, die Par- lementskammer; cour de justice (cour supérieure), hohes Indictum; cour de l'Eglise, oder ecclesiastique, geistliches Gericht; la cour des Aides, die Steuer- kammer, Obersteuer; la cour des comptes, die Rechnungskammer; la cour des monnoyes, das Münzkollegium.

Cour plénière, oder royale, prächtige u. solenne Versammlung der Vornehmen des Reichs bei den alten Königen in Frank- reich. mettre hors de cour et de pro- cès, vor Gericht abweisen, un hors de cour, eine Sentenz, wodurch die Par- theien abgewiesen werden. faire à qn. sa cour, einem seinen Hofstaat bestellen. avoir bouche à cour (Einige sagen en cour), avoir bouche chez le Roi, die Tafel bei Hofe, beim Könige haben. faire sa cour à qn., einem Vornehmen aufwarten, fleißig aufwarten. it. sich bei einem zu insinulren suchen. T. faire

La cour de qu., einen bei dem andern sehr rühmen, für ihn reden. faire sa cour à qu de q. ch., sich durch etwas bei einem beliebt zu machen suchen. il est en bien avec sa cour, er weiß durch seine Bekanntschaft und zugleich durch die Artigkeit seines Ansehens, seiner Manieren und Bitten sich beliebt zu machen; er weiß sich in allen Stücken galant aufzuführen, er weiß, wie man sich in der Welt oder bei den Vornehmen betragen und anstellen muß. Sch. sa femme va à la cour des aides, seine Frau macht ihn zum Hahnrei. cour souveraine, f. Souverain, ami de cour, Freund, auf den man sich nicht verlassen kann. homme de cour, (bei Einigen) falsch; nach Hofmanier: (bei Andern) W. Hofmann. eau benite de cour, großes, aber leeres Versprechen. D. cour céleste, das Paradies. P. G. la cour du Roi Pétau, Ort, wo alles unordentlich zugehet, wo jedermann befehlen will. basse-cour, so heißt in einem Pallaste oder Schlosse der Hof, auf welchem gemeinlich die geringen Bedienten logiren, und wo die Schuppen und Wagenschauer sind. In Privathäusern aber heißt basse cour, der Hof oder Ort, wo man gemeinlich Gedenke herumlaufen läßt, oder worauf Straße, Waschhaus u. dergl. stehen. F. G. c'est une nouvelle de basse-cour, d. i. Diese Nachricht hat sich durch geringe Leute verbreitet, die die Sache nicht zuverlässig wissen können; diese Nachricht verdient wenig Glauben.

Courable, adj. T. (vom Wilde) jagdbar, so zu jagen taugt.

Courade oder Couraille, A. f. Entrailles. Conradoux, T. (cour à doux) f. Corradoux.

Courage, f. m. Herzhaftigkeit, Muth, Herz; Gemüth; Zorn. prendre courage, Muth fassen. reprendre courage, wieder Muth fassen. de bon, de grand courage, eifrig; willig. il n'y a plus que courage, tapfer gearbeitet, es ist bald fertig. j'ai bon courage, mais les jambes me faillent, sagen alte Leute: ich bin munter genug, nur die Beine wollen nicht mehr fort.

Courage, interj. lustig, frisch daran; nur getrost.

Courageusement, adv. herzhafth.

Courageux, euse, adj. muthig, kühn.

Couraillet, f. m. f. Courcaillet.

Couralmene, A. f. Cordialement.

Couramment, adv. in der Eil, geschwind.

it. fertig; ohne Anstoß.

Courant, f. m. Strom eines Baches, Flusses, des Meers. F. gemeiner Lauf, Marktpreis. T. laufender Termin der

Zinsen u. d. d. eines Siebels. le courant du monde, der Lauf der Welt. le douzième etc. du courant, der zwölfte etc. des jetztlaufenden Monats; (in diesem Verstande ist es nur im Gen. geb.) le courant de marché, der Marktpreis.

Courant, ante, part. et adj. E. laufend, fließend. twice, aune courante, Klaster, Elle nach der Länge. monnoys courante, gültige, gangbare Münze. écriture courante, geschwind geschriebene Schrift. elle vient courant, sie kommt gelaufen. le quatre du courant, der vierte dieses Monats. neud courant, f. Coulant.

tout courant, adv. fertig; ohne Anstoß, Mühe; leicht. il parle tout-courant, er redet fertig.

Courante, f. f. T. Art Tanz. it. musikalischer Stuck dieses Namens. G. Durchlauf, Durchfall. Sch. ma franchise a dansé la courante, meine Aufrichtigkeit ist hin, ich habe solche verloren.

Courantin, f. m. T. Schnurfeuer, eine Art Raketen, die bisweilen in die Figur eines Engels, Thiere u. d. eingeschlossen ist, und an einem Seil. hinstreift, ein Feuerwerk anzuzünden.

Couratier, f. Courretier.

Couraux, A. Art kleiner Fahrzeuge.

Courbari, f. m. Heuschreckenbaum.

Courbatou, f. m. T. (im Schiffbau) Gelbholz.

Courbatu, ue, adj. T. (von Pferden) steif und haarschlechtig. Auch zuweilen von Menschen: quand il revint de ce voyage il étoit courbatu, als er von dieser Reise zurückkam, war er ganz steif auf den Beinen.

Courbature, f. f. T. Greife der Pferde, Haarschlechtigkeit. it. auch diejenige Greifigkeit und Schmerzhaftigkeit, die jemand nach einer langen und beschwerlichen Reise, nach einem Reiteritt, oder sonst nach einer harten Strapaze, oder auch aus andern Ursachen empfindet. il ressentit d'abord une courbature, es war ihm anfangs schon zu Muth, als wenn ihm alle Glieder zerfallen wären.

Courbe, f. f. T. (Bauk.) nach einem Krümmstücke gebogener Sparren zu einem Kuppeldache, (Schiffbau) Krümmholz. courbes de gorge, Brustholz. it. Geschwulst am Knie der Pferde; (Weisk.) krumme Linie. it. zwei zusammengespaltene Pferde, ein Schiff den Strom hinan zu ziehen.

Courbe, adj. c. krumm, gebogen. ligna-courbe, krummer Strich.

Courbs, es, adj. et Particip. gekrümmt,

- gebogen, gebückt. *F. il est toujours courbé sur ses livres, er sitzt immer über den Büchern.*
- Courbement**, *f. m. W.* das Krümmen.
- Courber**, *v. a.* krümmen, liegen, bücken. *it. v. n.* oder *se courber*, *v. r.* sich krümmen, bücken.
- Courbet**, *f. m. T.* Bogen an einem Saumsattel.
- Courbette**, *f. f. T.* mittlerer Sprung eines Pferdes. *G. faire des courbettes devant qu., vor einem gleichsam kriechen, sich demüthigen. faire aller à courbettes, hochmüthig befehlen und traktiren.*
- Courbeter**, *v. n. T.* Courbetten machen.
- Courbute**, *f. f.* Biegung, Krümmung.
- Courcailler**, *v. n. T. W.* schlagen, als eine Wachtel.
- Courcailler**, *f. m.* das Schlagen der Wachtel. *it. Wachtelpfeife. bottes à oder en courcailler, Pfeife Stiefeln, die unten kleine Falten haben.*
- Cource**, *f. m.* das Rebholz, welches man beim Beschneiden des Weinstocks daran läßt.
- Courée** oder **Courcier**, *A. f.* Courroucé.
- Courcelle**, *f. f. A.* kleiner Hof.
- se Courcer**, *v. r. A.* sich erzürnen, *f. Courroucer.*
- Courcier**, *f. m.* der vordere Platz in einer Galeere, Kanonen darauf zu pflanzen.
- Coursier**, *T. f.* Coursier.
- Courceive**, *f. f. T.* halbes Verdeck, das in offenen Schiffen zu beiden Seiten angebracht wird. *it. pl.* gewisse lange Hölzer, welche inwendig längs den Seiten eines Schiffs herumgehen und alles verbinden.
- Courçon**, *f. m. T.* Stück Eisen, das an den Kanonenformen in die Länge gehet, solche fester zu machen. *it. ein Wähl, den die Arbeiter an einem Flusse aus Versen darin haben stecken lassen, und der hernach zuweilen die Fahrzeuge beschädigt. ser de courçon, Art Eisen in Stangen, die vier Schuh lang, und dritthalb Zoll in's Gevierte sind.*
- Courdelle**, *f. f. A.* Schnurband.
- Courdour**, oder **Courduraire**, *A. f.* Consoir.
- Coureau**, *f. m. T. A.* allerhand Niegel. *it. kleines Schiff auf der Garonne.*
- Courée**, *f. f. T.* Vermischung von Unschlitt, Pech, gestoßenem Glase &c., womit man, zu besserer Erhaltung vor der Fäulniß und Wärmern, die Schiffe zu verschmieren pflegt. *it. f. Corée. donner la courée à un bâtiment, ein Schiff mit dieser Vermischung schmieren.*
- Couremment**, *f. Couramment.*
- Couresso**, *f. f. (Naturgesch.)* eine un-
- schädliche Art Schlangen auf den Antillischen Inseln.
- Couret**, *f. Courée.*
- Couretage**, **Couretier**, *f. Courtagé, Courtier.*
- \* **Courette**, *f. f.* ein Höfchen, ein kleiner Hof; eine spöttische Benennung des Hofes eines kleinen Fürsten.
- Coureur**, *f. m.* der da läuft, Läufer, von Menschen und Pferden. *it. der nach dem Dinge rennt. G. im pl. ausgeschiede Reiter, etwas auszukundschaften. coureur, euse, F. der oder die, so stets herumläuft und selten zu Hause ist; im loem. Landläuferin, Jedermannshure. coureur de concerts, ein großer Liebhaber der Musik.*
- Coureur de vin**, *T.* Bedienter, der dem König Wein &c. auf der Jagd &c. nachführt. *coureur de bois, Franzose oder Canadie, welcher die Waaren in Canada über die Flüsse führt oder trägt, um mit den Wilden zu handeln.*
- Coureuse**, *f. f.* die nicht stille sitzen kann: *it. die nach dem Mannsvolk läuft: Laufmege. In eben diesem Sinne sagt man auch: une coureuse de Pont-neuf, de rempart, de guilledou etc. eine Jedermannshure u. dergl.*
- Courge**, *f. f. Kürbiß. T.* eine Stange zu dem Wassertragen. *it. herausragender Stein oder Holz, einen Kamin zu stützen.*
- Courgée**, *f. f.* eine lang hinauf gezogene Rinne am Weinstock, die man an den Weinspahl anbringt. *hier par courgée, die Weinröhre in Ruten ziehen, im Gegensatz des Ziehens in Bogen, hier par anneaux.*
- Courgie**, *f. f. A. W.* Weitsche.
- Courier**, **Courrière**, *f. Courrier, Courrière.*
- Cour-jointé**, *f. Court-jointé.*
- Courriense**, *f. f. A. f. Coureuse.*
- Courir**, *v. n. a.* laufen, rennen. *F. ja: gen; eilen im Leben; fliehen; ausfliehen: auslaufen; sich ausbreiten; sich erstrecken, als ein Gebirge, Küste &c. cette côte court est-ouest, diese Küste erstreckt sich von Osten zu Westen. it. sich verlaufen, als Zeit, Termin &c. au tems qui court bedeutet zuweilen so viel als: au tems présent. le tems qui court insensiblement, die Zeit, welche unmerklich vorbei streicht. les intérêts de cette somme courent depuis six mois. die Interessen von dieser Summe laufen seit einem halben Jahre. it. im Schwange gehen, gangbar seyn: ausgebreitet werden, als eine Zeitung, Gerücht; grassiren, als eine Seuche, Krankheit. courir à toutes jambes, laufen, was*

man nur laufen kann. il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum. ce n'est pas le tout que de courir, il faut partir de bonne heure, eilen macht es nicht allein aus, es gehört auch Ueberlegung dazu.

Courir à qn., à q. ch., nach einem, nach etwas zulaufen zwingen. courir contre, antennen. F. auf dem Wege seyn, etwas zu erlangen. après qn., après q. ch., nach einem, nach etwas laufen. F. nach etwas streben. courir au feu, zum Löschen herbei eilen. courir à sa perte, à son malheur, in's Verderben, in's Unglück reunen. P. courir à l'hôpital.

Courir sur le marché, sur les brisées de qn., einem in den Kauf treten, in's Gehege gehen, abstechen wollen.

Courir sur à qn., einen angreifen.

Courir, v. a. verfolgen. F. sich heftig bemühen, etwas zu erlangen; durchreisen; durchstreichen, plündern. courir le pais.

F. courir le bal, le monde, les sermons, les ruelles, les concerts, les pays, auf den Bällen, in der Welt, in allen Predigten, musikalischen Konzerten, im Lande herumlaufen. courir le guillemet, G. in allerlei verdächtigen Dingen herum schwärmen, besonders zur Nachtzeit: eine sehr wüste Lebensart führen. courir les bordels, courir risque, fortune, in Gefahr seyn. courir même fortune, gleiches Glück, Schicksal, Interesse haben. courir une belle fortune, auf dem Wege seyn, großes Glück zu machen. courir la même carrière, F. auf gleiche Rechte, auf gleiche Ehre und Achtung, auf gleichen Ruhm u. s. w. Anspruch machen. courir la prétentaine, G. allenthalben herumlaufen, immer auf der Straße liegen. courir la bague, les âtes, nach dem Ring, nach den Köpfen reunen. courir les taureaux, mit den Stieren sechten. courir les Dames, les jeunes gens, nach dem Frauzenzimmer, nach jungen Leuten laufen. courir les rues, als ein Unsinniger durch alle Straßen laufen; courir la mer, auf dem Meer herum fahren; it. einen Seeräuber abgeben, besser les mers. courir le bon bond, (von Seeräubern) auf die Rauffahrtseischniffe losgehen, da viel zu gewinnen ist. courir un homme, un prédicateur, einem jungen Menschen, einem Prediger sehr nachgehen. courir les tables; smaragen. courir les remparts, (von unzüchtigen Weibern) bei den Soldaten auf der Hurelei herumlaufen. je courrai mon cheval contre le vôtre, ich werde (in einem Wett-

streich) mein Pferd gegen das euzige setzen.

faire courir une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten. faire courir une santé eine Gesundheit herumtrinken. faire courir la voix, die Stimmen sammeln. faire courir le billet, (bei dem Goldschmied wegen verlornen Sachen. it. bei dem Notarius u. Geld zu borgen) einen Zettel herum schicken. faire courir une lettre, einen Brief herum gehen lassen. s'en courir, davon laufen.

(Spiel) courir après son argent, weiter fortspielen, um sein verlornes Geld wieder zu gewinnen. courir après son écut, nach seinem Ball laufen. F. sich eifrig bemühen, einen Vortheil, den man hat aus der Hand gehen lassen, wieder zu erlangen.

(Handl.) les billets de Msr. N. courent sur la place, man sieht auf der Börse viele Wechsel vom Herrn N., die man gern verhandeln und los werden möchte. courir franc, frei laufen (von Wechselbriefen, die man gegen baares Geld durch einen Wechselmäkler erhält, der in diesem Fall keine Courtage verlangt).

courir un bénéfice, sich äufferst um eine Pfründe bewerben. In einem andern Sinne bedeutet es so viel als: faire une course ambitieuse, courir une charge, ein Amt, eine Bedienung u. erlangen wollen.

Courir, T. (Seefahrt) einen gewissen Lauf fahren. courir sur son ancre, vom Strome oder Winde gegen den Anker getrieben werden. courir bord sur bord, laviren. courir une bordée, einen Schlag machen, f. Bordée, courir même bord (quo l'ennemi), mit eben demselben Winde und überhaupt eben so wie der Feind segeln. courir au large, sich von der Küste entfernen; it. bei einem Gefechte die Flucht ergreifen. courir sur un vaisseau, ein Schiff verfolgen. courir terre à terre, es ist einerlei mit ranger la côte, längs der Küste herfahren oder segeln.

Für courir ist contre gebräuchlich in folgenden: courre un lièvre, un cerf, einen Hasen, Hirsch nachjagen. — la poste, auf der Post reiten. — fortune, in Gefahr seyn. courre la bouline, gewisse Straße der Matrosen, als bei den Soldaten die Epidurthen, auf den Schiffen durch die Stricke durchlaufen. c'est à lui à courre, er mag immer laufen. donner à courre à qn., einem etwas zu laufen geben, d. i. ihn nöthigen vielerlei Wege zu thun. on lui donnera

bien à courre, man wird ihn rechtschaffen herumjagen, man wird ihm Heine machen. courre son cheval, sein Pferd spornreichs laufen lassen. T. laisser courre, die Hunde auf der Jagd loskoppeln. it. f. m. der Ort, wo die Hunde losgekoppelt werden. voilà un beau courre, das ist eine schöne Ebene zur Jagd.

Courlande, f. f. das Herzogthum Kurland.

Courlis, f. Corlien.

Cournude, f. f. A. Gefäß, womit die Weinbeeren in den Bottig getragen werden.

Couronne, f. f. Krone. F. Königreich; Staat, Land, das einem Könige unterworfen ist; königliche Würde; Kranz; Kronekrone, Krönsthum. T. Platte der Geistlichen bei den Katholiken; gewisse Gestirne dieses Namens; gewisses Meteor oder Lustzeichen um die Sonne oder den Mond; Kranzleiste, oder großes plattes Glied an den Gefäßen, welches eine große Vorstehung hat, und die untern vor dem Regen bedeckt; oberster Theil von einem großen Pfahl, der meistens mit einem eisernen Reif beschlagen; (Geometrie) Fläche, die von zwei verschiedenen, aus einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte beschriebenen Zirkeln eingeschlossen ist; (Gärtu.) Krone eines Baums. Obertheil am Huf der Pferde, darunter etwas lange Haare hangen; Zeichen, das die Pferde am Knie behalten von abgefallenen Haaren, weil sie oft darauf gefallen sind: erste Federchen oder Haare der Falken um den Schnabel herum. couronne de la Vierge, kleiner Rosenkranz der Katholiken, welchen sie der Maria zu Ehren beten. ouvrage à couronne, Kronwerk, Art von Außenwerken, die aus zwei halben Bastionen auf der Seite, und einer ganzen Bastion in der Mitte, nebst zwei Courtinen besteht. couronne souveraine, d'artifice, Sturmreif. couronne impériale, Kaiserkrone, eine Blume. couronne formée, Krone, die oben zu ist, als die des Kaisers, und Königs in Frankreich und Spanien; la triple couronne, die päpstliche Krone. couronne de rayons, eine Glorie, ein Heiligenschein. couronne de gloire, die Krone der ewigen Herrlichkeit, die Ehrenkrone, d. i. die hohe Seligkeit der vollendeten Gerechten. couronne d'épines, die Dornenkrone. couronne d'olives, ein Kranz von Oliven. couronne civique, navale oder rostrale, obsidionale, murale, vallaire, ovale u. a.

(Anatom.) couronne ciliaire ist einerlei mit ligament ciliaire, das Sternband. couronne du gland, die Eichelkrone.

Couronnée, 62. part. f. Couronner, it. T. cheval couronné, Pferd, das erst auf die Knie gefallen, und dem deswegen die Haare davon abgefallen und nicht wieder wachsen. ouvrage couronné, Kronwerk. idies couronnées, gekrönte Häupter, d. i. Kaiser und Könige. arbre couronné, ein Baum, der oben eine Krone hat. niche couronnée, eine Bilderblinde, welche obenher einen Sims oder Kranz hat. (Jäger) tête couronnée, oder couronnure, ein Kronengehörn, eine Krone: so heißen drei, vier oder noch mehrere am obersten Ende der Stange eines Hirschgeweihs zusammenkommende Enden, die gleichsam eine Krone bilden. E. une ville couronnée des petits côaux, eine Stadt, mit kleinen Hügeln umgeben. une plaine couronnée de montagnes, eine mit Bergen umringte Ebene.

Couronnée, f. f. A. alte Reimart, welche durch Wiederholung der beiden Enden des Wortes von dem letzten formirt ward, als la blanche colombe belle etc.

Couronnement, f. m. Krönung. F. Vollkommenheit; Vollziehung einer Sache. T. oberster Theil, Spitze eines Werks, einer Säule, Stuhls etc. Zierrath von Eisen über einer Thür; allerhand Zierrath und durchbrochene Arbeit von Eisen über etwas; (Schiffbau) Hackbord, das Oberste am Hintertheile eines Schiffs; (Geburtshelfer) äußerster Eingang der Gebärmutter, dahin das Kind bei der Geburt eintritt.

Couronner, v. a. krönen; ein Königreich geben; mit einer Krone ziern. F. als eine Krone umgeben; beehren; belohnen; endigen; gloriwürdig beschließen, vollziehen. T. einen Zierrath oben auf ein Stück der Baukunst setzen. P. la fin couronne l'oeuvre, Ende gut, alles gut.

le Couronner, v. r. T. (von Bäumen) alt werden, verdorren, dürre Zweige bekommen.

Couronnure, f. f. T. Kronengehörn, Krone am geweihe der Hirsche.

Courre, f. Courir.

Courretage, f. m. T. (spr. courtage) Maß, lersamt, Verrichtung, Lohn. Sch. allerlei andere Arten der Unterhändlererei und Kupplerei.

Courreter, f. m. T. Maßler; it. gewisse Bediente, die über allerhand Waaren gesetzt, darüber Aufsicht

zu haben, solche zu visitiren u. courretner de chevaux, Roßläufer. (Angesehene Wechselmüller nennt man wenigstens auf Briefüberschriften nicht Courretiers, sondern Agens de Banque.) Sch. courreieur oder courreiere de mariage, der oder die eine Heirath stiften hilft, Freierwerber. — d'amours, oder de chair humaine etc. statt maquerau, Kuppler.

**Courrier**, f. m. Courier, Postillon, der die Post reitet. courriers Apostoliques, päpstliche Bedienten, welche die Kardinäle, Fürsten, Gesandten u. zu den Versammlungen, öffentlichen Ceremonien u. einladen, die päpstlichen Bullen anschlagen u. courier de notre S. Père le pape et de la sainte inquisition, gewisser Inquisitionsbedienten, wie ein Gerichtsfrohn, Eursor genannt, f. a. Courseur, courier des vivres, Proviantreiter, Commissariatreiter.

**Courrière**, f. f. D. Käuferinn. l'inégale courrière de mois, oder des nuits, der Mond. l'avant-courrière du soleil, die Morgenröthe.

**Courroie**, f. f. lederner Riemen. F. érendre, allonger la courroie, sein Recht allzuweit ausstrecken; it. etwas zu einer Erzählung hinzuthun. P. du cuir d'autrui large courroie, aus fremden Leder ist gut Riemen schneiden. Eine aus der heil. Schrift entlehnte Redensart ist: n'être pas digne de dénouer la courroie de souliers de qn., nicht werth seyn, jemanden die Schuhriemen anzulösen.

**Canroir**, T. f. Couloir.

**Courroucer**, v. a. heftig erzürnen. F. la mer se courrouce, oder est courroucée, das Meer wüthet. se courroucer, v. r. sich erzürnen, ergrimmen. F. D. les flots courroucés, die tobenden Wellen.

**Courroux**, f. m. meistens im hohen Styl und D. heftiger Zorn, Grimm. fremir de courroux, vor heftigem Zorn, vor Grimm toben. son courroux se rallumoit, ergrimmt aufs neue. F. D. das Wüthen des Meeres. le courroux de la mer, la mer en courroux, les vagues, les flots en courroux, le courroux de Neptune, die tobende See, der Winde: it. von einigen Thieren, als Löwen u.

**Courroyer**, Courroyeur, f. Courroy.

**Cours**, f. m. Lauf des Wassers, der Thätigkeit im Körper, der Gestirne. F. Verlaufs der Zeit, Jahre; Währung; Fortgang, Progressen: it. angenehm der Ort bey einigen großen Städten zum Spaziergange. T. Lauf und Weg

der Schiffe. F. cours de Philosophie, de Mathématique etc., Erlernung aller Theile der Philosophie, Mathematik u. nach einander: it. die Schriften, Bücher, worin solcher Kursus enthalten ist. il a fait son cours, er hat seine Studia absolvirt. cours de ventre, Durchlauf, Durchfall, Durchfluß. avoir cours, gültig, gangbar, Mode, im Gebrauch seyn, im Schwange gehen, gelten. le cours du marché, der Marktpreis. it. F. der Gang, den die Sachen nehmen. arrêter le cours d'une maladie, den Fortgang einer Krankheit hemmen. couper cours aux erreurs, qui se glissent, den eingeschlichenen Irrthümern steuern. le cours d'un procès, d'une affaire, d'une entreprise, der Gang eines Prozeßes, einer Sache, einer Unternehmung. cours du change, oder cours de la place, der Wechselkurs auf einem Handelsplatz. cours d'intérêts, das Fortlaufen der Interessen. cours, die Breite einer Sache, ohne Rücksicht auf ihre Höhe. il faut pour cette chambre trois pans de tapisserie, qui aient chacun dix aunes de cours, es gehören zur Anschlagung dieses Zimmers Tapeten für drei Wände, jede Wand von zehn Ellen Breite. T. (Baufuß) cours d'assise, eine Reihe Steine, die in einer Maner ununterbrochen und in gleicher Höhe fort geht. cours de plinthes, Streife außen an einem Gebäude, welche den Unterschied der Stockwerke andeuten.

**Coursable**, adj. A. hipig, zornig.

**Course**, f. f. das Laufen. W. Lauf. F. Reise, Weg, feindlicher Einfall, das Streifen; Rennen in einem Turnier, nach dem Ringe u. aller, diren course, krenzen auf der See; in feindliche Lande streifen. T. donner course à un péne, machen, daß ein Schloß auf und zugehet. D. la course du Soleil, la course de la Lune, statt le cours du Soleil, de la Lune. it. Lebenslauf. la mort termina sa course.

**Coursier**, oder A. Coursie, f. m. T. Roßer, Gang vom Vordertheil bis zum Hintertheil des Schiffes, zwischen den Ruderrechten. coursier, oder canon de coursier, Roßersstück, großes Stück Geschütz am Vordertheil der Galeeren.

**Coursier**, f. m. starkes, schnelllaufendes Pferd.

**Coursière**, f. f. T. eine Art beweglicher Brücken auf den Schiffen, die man beim Gefechte braucht, um von einem Theile des Schiffes zum andern zu

kommen, ohne sich unter einander zu hindern.

Courson, f. f. T. verschnittene Weinranke. it. Nebenast an Bäumen. G. zuweilen ein Stumpf oder Stumpfel von etwas, z. E. un courson de rave, ein im Ausrufen abgebrochener Retsich. Außerdem wurde auch courson im niedrigen Stuhl statt aux de ventre oder diarrhée gesagt.

Court, te, adj. kurz, klein, dem Maasse nach; it. der Währung nach: eingeschränkt. P. être court d'argent, oder être court de finance, nicht viel Geld haben. avoir la vue courte, kurzfristig sehen. ses vues sont courtes, il a l'intelligence courte, er hat nicht Vorsicht genug. il a été pendu court et haut, er ist gehängt worden. savoir le court et le long d'une affaire, alle Umstände einer Sache wissen. son épée est trop courte pour y atteindre. it. il a les bras trop courts. it. je le trouve trop court d'un point, er hat nicht Kräfte genug, glücklich fortzukommen. tirer à la courte paille, Halmlein ziehen: um etwas loosen. cette pistole est courte, diese Pistole ist zu leicht, hat nicht ihr volles Gewicht. à vaillant homme courte épée, ein herzhafter Mann braucht keinen langen Degen. le chemin le plus court, oder le plus court chemin, der kürzeste Weg. prendre le plus court, den nächsten Weg nehmen. F. le chemin le plus court, oder schlechtweg: le plus court, das Mittel, wodurch eine Sache am geschwindesten zu Stande gebracht werden kann. P. F. G. l'herbe sera bien courtes'il ne trouve à brouter, er ist ein geschickter, arbeitsamer Mensch, der schon in der Welt fortkommen wird. il mène bonne vie et courte, er wird sich durch sein lustiges Leben in kurzer Zeit hinrichten. les plus courtes folies sont les meilleures, kurze Thorheit ist die beste. courtes prières pénètrent les Cieux, es kommt nicht eben auf's lange Beten an. G. courtes prières et long diner, kurz Gebet, und lange Bratwürste. il est reuevu avec sa courte honte, er ist mit einer langen Nase zurückgekommen. je serai court, ich werde mich kurz fassen. F. il est court de mémoire, oder il a une courte mémoire, er hat ein kurzes Gedächtniß. P. F. tirer au court bâton avecqn., heftig mit einem disputiren, einem hitzig etwas abstreiten wollen.

Court, adv. kurz, dauerer court, stehen bleiben. tourner court, plötzlich, flugs sich wenden. couper court, nicht viel Worte machen. couper court àqn., eis

nem kurz und gut antworten, einem kurz seine Meinung sagen, und dann weggehen. so trouver court, zu kurz kommen, mit seinem Vorhaben nicht recht fortkommen können. F. Monsieur tout court, Monsieur schlechtweg, ohne was anders hinzu zu setzen. tenir de court, streng, eingezogen halten, wenig Freiheit lassen. prendre de court, nicht Zeit genug lassen, wenig Zeit zur Zahlung haben.

Courtaider, A. f. Courtauder.

Courtage, f. Courretage.

Comitailles, f. f. pl. T. (Radler) die mit einer Zange abgefeilten und frumm gewordenen Enden von Messingdraht. Courtaud, de, adj. et f. kurzer und dicker Mensch. T. Pferd oder Hund mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz. it. Bassföde oder Pfeife am Dodelsack. (verächtlich) courtaud de boutique, Ladendiener. P. G. étriller, froter qn. en chien courtaud, einen derb abprügeln.

Courtauder, v. a. T. einem Pferde den Schwanz abkugen.

Court-bâton, f. m. W. tiger au court-bâton, einem eine Sache eifrig abstreiten.

Court-bouillon, f. m. T. Fische, welche in Wein mit Lorbeeren, Rosmarin und Gewürz gekocht werden; die sogenannte Wohlische Brühe.

Court-bouton, f. m. Art hölzerner Nagel.

Courte-botte, f. f. G. kurzer unterfester Mensch.

Courte-boule, f. f. T. gewisses Spiel mit Kugeln nach einem Ziel, das nahe und in einem engen Raume ist; das Kurzboßeln.

Courte-haleine, f. f. Engbrüstigkeit, f. Asthme.

Courte-paille, f. f. T. Spiel, da man Strohhalmen zieht, und wer den kürzesten zieht, gewinnt oder verliert, wie man einig wird.

Courte-paume, f. f. T. gewisse Art des Ballspiels.

Courte-pointe, f. f. große Bettdecke, die bis auf die Erde hängt und geklappt ist.

Courti, f. m. A. T. (Wapent.) Rohrenkopf mit einem silbernen Halsbunde.

Courtibault, Courtibaut, A. f. Dalmati-que.

Courtier, f. Courretier.

Courtieux, f. Courtil.

Courtill, f. m. A. Courtille, f. f. Fleischer Hof oder Garten auf dem Lande, der mit einem schlechten Zaune umgeben ist. vin de la courtille, schlechter, elender Wein.

Courtillage, f. m. A. f. Courtil.



**Courtillière**, f. f. T. Art Ungeziefer, das in Gärten großen Schaden thut. Reitzwurm, Werre.

**Courain**, f. m. So heißt in den Geschichten der alten Ritter der Degen des Ogier.

**Courtine**, f. f. T. Mittelwall, Wall zwischen zweien Bastionen; it. Fronte eines Mittel- oder Hauptgebäudes, die zwischen zwei hervortretenden Flügeln liegt; eine Art Fischege, die am Ufer des Meeres über den Raum ausspannt werden, welchen das Wasser wegen der Ebbe und Fluth bald bedeckt, bald frei läßt; Vorhänge an den Seiten des Altars. A. Bettvorhänge.

**Court-jointé**, ée, adj. T. von Pferden, die kurze Fessel haben. it. von Jagdvögeln, die Beine von mittelmäßiger Länge haben.

**Courtes-têtes**, f. f. pl. So nennen die Engländer die jungen Walfische, so lange sie noch saugen.

**Courtisan**, f. m. Hofmann; der eines Vornehmen, it. eines Frauenzimmers Gunst durch fleißige und ehrerbietige Aufwartung sucht.

**Courtisanne**, f. f. öffentliche Hure, meist von Griechischen und Italianischen auch andern Vornehmen. Ob man gleich einen Hofmann un Courtisau nennt, so muß man doch keine Hofdame une Courtisanne nennen.

**Courtiser**, v. a. G. einem schmeicheln, um von ihm etwas zu erhalten. A. dem Frauenzimmer fleißig aufwarten; A — les muses, sich auf die Poesie legen, eine Lust daran haben.

**Court-mancher**, v. a. (Schlächter) auszuweiden, speisern, spreiten.

**Courtoir**, f. Corradoux.

**Courtois**, oise, adj. *W.* höflich, freundlich. armes courtoises hießen stumpfe Waffen, deren man sich in den Turnierspielen bediente, im Gegensatz der spitzen und schärfern Kriegswaffen, die man armes emoulues oder armes a outrance nannte.

**Courtoisement**, adv. A. höflich.

**Courtoisie**, f. f. G. Höflichkeit, das höfliche und liebevolle Empfangen einer Person, überhaupt ein artiges, gefälliges Wesen; il reçoit son monde avec beaucoup de courtoisie, wer zu ihm kommt, den empfängt er sehr höflich. (Zukunft) faire la courtoisie aux autours, den Habichten erlauben, das Wildpret zu rufen.

**Courton**, f. m. eine Art von zubereitetem Hanf.

**Court-pendu**, f. Capendu.

**Courtrai**, f. m. Stadt Cortrik in Flandern.

**Courtresis**, f. m. kleines Ländchen in Flandern.

**Courts-jours**, f. m. pl. (Handl.) lettre de change à courts jours, ein Wechselbrief, der nur noch wenige Tage zu laufen hat tirer oder remettre q. ch. à courts jours, etwas auf einem sehr kurzen Termin aufsetzen.

**Couru**, ue, adj, et particip, ce prédicateur est fort couru, dieser Prediger hat einen großen Zulauf. ce livre est fort couru, dieses Buch wird stark gesucht. cette tragédie est courue. un cerf, un lièvre couru, ein Hirsch, ein Hase, der mit Hunden gehetzt worden ist. un pais couru par les ennemis, ein Land das den feindlichen Streifereien angesetzt gewesen, u. verwüstet worden ist.

**Courvée**, Courvete, f. corv.

**Cour-ville**, f. f. Stadt in Frankreich.

**Cousin**, ine, f. Vetter, nämlich von Geschwisterkindern und weiter hinaus. it. Ehrentitel, welchen der König in Frankreich im Schreiben den Prinzen vom Geblüt, einigen fremden Prinzen, den Cardinälen, Herzogen und Pairen, Marschällen von Frankreich, Erzbischöfen &c. giebt; it. Art Kuchen, davon die Bürger in Paris, wenn sie das geweihte Brod in die Pfarrkirche geben, ihren guten Freunden etwas zuschicken; it. Art Rücken, Schnallen, die sehr stechen, sonderlich im Sommer des Abends und bei Nacht. F. G. cousin, guter Freund und Bekannter. si vous faites telle chose nous ne serons plus cousins, wenn Sie dergleichen unternehmen, so bleiben wir keine Freunde. ils sont grands cousins, sie sind dicke Freunde. it. Krippenreiter; Schmarober, der seine Bekannte auf dem Lande herum beschmauset. Sch. il est mangé de cousins, il a toujours des cousins chez lui. sein Haus ist immer voll von Schmarobern, die ihn noch aufreissen werden. cousins germains, leibliche Geschwisterkinder; cousins issus oder remués de germain. Geschwister Kinderkinder; cousins de deux soeurs, Mutter, Schwestersohn. P. Sch. G. si ce bonheur m'arrivoit, le Roi ne seroit pas mon cousin. ja wenn ich so glücklich wäre, so schätzte ich mich glücklicher als der König. tous les Gentils-hommes sont cousins et tous vilains sont compères, der Adel hält zusammen, wenn es gegen die Bauern losgehn soll, und so macht es auch der Bauernstand gegen den Adel; vulgo: sie hängen alle aneinander wie die Raikäter. P. G. au-

préter cousin, au rendre fils de putain, durch Zeihen verdient man am Ende nur Wuthank.

Cousinage, f. m. Wetterschaft. G. alle Ausverwandten.

Cousinier, v. a. W. Better botireln; it. v. n. seine Bekannte auf dem Lande herum beschmausen, damit man eine Weile zu leben habe.

Cousinère, f. f. Art dünne Jenes, welches man um die Betten ziehet, um sich vor den Wicken zu bewahren; it. A. Verwandtschaft.

Cousoir, f. m. T. Heftlade der Buchbinder.

Coussecaille oder Coussecaie, f. f. eine Art dicken Getränkes der Creolischen Damen, aus Maniocmehl, Syrop und Zitronensaft.

Cousse-conche, f. f. (Botanik) eine auf den Antillischen Inseln essbare Wurzel.

Coussi, Coussi, Sch. so, so, ziemlich.

Coussin, f. m. Kissen, Polster. T. Kissen, worauf die Vergolder die Goldblätter schneiden; Pfühl, Stück Holz, welches, um das Bodenküß einer Kanone zu unterstützen, auf den Hinterlegel gesetzt wird. it. coussin d'amures, zusammengezwundener Klumpen dünner Seile unter einlege Sachen zu legen, damit sie sich nicht zerreiben.

Coussinet, f. m. kleines Kissen, Polster. T. Polster der Vergolder und Kupferstecher, oberster Stein der Wiederlage, worauf das Ende eines Gewölbes ruhet; it. Schnecke am Kapital der Ionischen Säulen. it. Strohwickel, den die Dachdecker unter die Leiter auf's Dach zu legen pflegen. F. G. jetterson coussinet sur q. ch. auf etwas anständiges ein Auge werfen; Willens seyn, solches zu kaufen, an sich zu bringen.

Coussinotte, f. f. T. eine Art von Schlotteräpfeln.

Coustes oder Cousties, A. Federbette.

Coustières, f. f. pl. dicke Laue, welche auf Galeeren die Stelle der Wände vertreten, indem sie den Maßbaum halten.

Coustiers, Costoyers, A. die Matrasen, Kissen u. machen.

Cousu, ue, part. f. Coudre, F. il semble que cet habit soit cousu sur lui, dieses Kleid paßt so gut, als wär' es ihm angekleimet. avoir le visage cousu, sehr mager und bleich aussehen. tout cousu, sehr pochenarbig. il est tout cousu de coups, er ist am ganzen Leibe mit Wunden bedeckt. il est tout cousu d'écus (oder: tout cousu de louis) er steckt voll Geld. A. (von einem guten Reiter) il est cousu en selle, er sitzt wie angenä-

gelt zu Pferde. ce cheval a les flancs cousus, dieses Pferd ist überall mager, oder es ist gar zu dünn u. rahmlos. finesses cousues de fil blanc, List, die man bald siehet; it. wenn man einen ermahnen will, eine Sache zu verschweigen, sagt man zu ihm: bouche cousue, schweigt ja, behaltet es bey euch. T. Wenn eine Figur von eben der Farbe ist, als das Feld.

Coût, f. m. W. was eine Sache kostet. G. F. le coût fait perdre le goût, weil es so viel kostet, trägt man kein Belieben darnach. (Jurist) les frais et loyaux coûts, die Nebenkosten, und die gerichtlich; taxirten Gebühren.

Coûtage, f. m. v. Kosten.

Coûtange, T. id.

Coûtant, nur in le prix coûtant, der gewöhnliche Preis.

Coûtarde, f. f. (Koch.) eine Art Gebäckes aus Milch, Eiern, Honig und feinem Mehl.

Couteau, f. m. Messer. T. erste Feder am Flügel der Falken. couteau de chaasse, Hirschjäger, kleines Seitengewehr, das andre als Jäger u. tragen. — de pied, runder Schusterknief; — de feu, Instrument der Hufschmiede, wie ein Messer, womit sie die Pferde, wo es nöthig ist, brennen; à rogner, (Buchbinder) Schneidhobel; à chaleur, Stück von einer Sense oder Zichel, womit man den Pferden den Schweiß abstreicht; de tripière, oder couteau à deux tranchans, zweischneidiges Messer. f. être le couteau pendant de qu., einem stets an der Seite hängen. c'est un couteau de tripière, er redet gut und übel von derselben Person; sein Maul ist wie ein zweischneidiges Schwerdt. mettre le couteau à la gorge de qu., einem großen Gewalt anthun, zu etwas zwingen. jouer des couteaux, sich balgen, schlagen, duelliren. être aux épées et aux couteaux, in großer Feindschaft u. Streit leben. ils en sont aux couteaux tirés, sie sind offenkundige Feinde. mettre couteaux sur table, die Messer auf den Tisch legen, d. i. den Freunden, die bei uns zum Besuch sind, durch allerlei Anstalten zu erkennen geben, daß man willens sei, sie beim Mittag- oder Abendessen zu behalten, ihnen einen Schmaus zu geben u. dergl. aiguiser les couteaux, die Messer wehen. F. sich zum Disputiren, zum Schlagen, zum Streiten fertig machen. se couper de son couteau, sich selbst widersprechen. — Couteau pliant, ein Zusammenlegemesser. couteau à crochet, ein Knibshaken, ein Messer mit einem Haken, mittelst dessen ein ro-

des Mund ganz oder zerstückt aus Nut-  
zerleibe gezogen wird. D. *coutéau sa-  
cre*, ein Spiermesser. (Naturgesch.) *cou-  
teaux* oder *canaux*, Nagelmuscheln,  
Messerschneiden, Röhrenmuscheln.

*Coutelas*, f. m. Art kurzer und breiter  
Säbel. T. kleine Segel, die man bey  
gutem Wetter an die großen macht, Res-  
sen oder Besegel. it. *couteles* oder *papier*  
an *couteles*. eine Französische Papiers-  
sorte.

*Coutellerie* oder *Coutellerie*, f. f. Mes-  
serschmiedhandwerk Laden, Arbeit.

*Coutelier*, ière, f. Messerschmied. it. Art  
Seemuscheln, Nagelmuschel, Lat. *Solen*.

*Coutelière*, f. f. W. Messerbesteck zu vie-  
len Messern.

*Couteline*, f. f. (Handl.) eine Art weißes  
od. blaues Baumwollenzeug, aus Ost d.  
*Coutellerie*, f. *Coutellerie*.

*Coutelure*, f. f. Messerschneid, derjenige  
Fehler eines Pergaments, da man aus  
Versehen mit dem Messer eingeschnit-  
ten hat.

*Contenaut*, A. f. Bau.

*Coûter*, v. n. kosten, um einen gewissen  
Preis gegeben werden. F. Kosten, Ver-  
lust, Schmerzen, Mühe, Sorge verur-  
sachen. *coûter cher*, (beaucoup) theuer  
seyn, viel kosten. *coûter peu*, wohlfeil  
seyn. *cela ne vous coûte guères*, das ist  
euch leicht, it. ihr verschwender es, ihr  
achtet es nicht. *coûte qu'il coûte*, oder  
*quoiqu'il en coûte*, es koste, was es  
wolle. *tout lui coûte*, es thut alles un-  
geth. *coûter cher à qu.*, sauer ankum-  
men.

*Coûtentx*, ense, adj. c. W. was viel  
kostet, kostbar.

*Coutier*, f. m. T. Zwillichweber.

*Coutières*, f. f. pl. T. große Laue, die  
den Rastbaum der Galeeren auf beiden  
Seiten halten.

*Coutil* oder *Coutis*, f. m. Zwillich.

*Contillade*, f. f. W. große Wunde oder  
Schmarre, sonderlich im Gesicht.

*Courille*, f. f. A. Art alter Degen.

*Coutillier*, f. m. A. Soldat, der einen  
solchen Degen trug. it. der Waffenträ-  
ger eines Edelmanns im Kriege.

*Coutoir*, f. m. Art Muscheln, die zu  
Bourdeaux in der Fastenzeit häufig  
gegessen werden.

*Coutou*, f. m. ein Baum in Kanada,  
der ziemlich einem Welschenaushbaum  
gleichet.

*Cotonnia*, f. *Cotonnia*.

*Contrau*. A. eine Art schlechter Blasen,  
sonst *de St. Gilles* genannt.

*Coûtre*, f. m. Pfugmesser. it. Lattenart.  
it. W. Kirchner bei einigen Kirchen.

*Contremine*, f. f. f. *Basomatte*.

*Tome I.*

*Contre*, A. f. *Coûde*.

*Costume*, f. f. Gebrauch, Herkommen,  
Gewohnheit. T. gewöhnliches Recht in  
einem Lande, Stadt, oder Landrecht  
(*jus municipale*); Sammlung solches  
Rechts; gewisser Zoll, den die Waaren  
an einigen Orten zahlen. *avoir costume*  
oder *W. de costume*, gewohnt seyn. *une*  
*fois n'est pas costume*, einmal ist  
nicht oft. *tourner, passer en costume*,  
eine Gewohnheit, ein Recht werden.  
*plus que de costume*, mehr als sonst;  
*payer la costume*, Abgaben, als Zoll,  
Geschoss, Accise u. abtragen. *en user*  
*comme de costume*, oder *agir comme*  
*de costume*, nach einer gewöhnlichen  
Weise handeln.

*Costumerie*, f. f. T. Hebung des obigen  
Zolls an einigen Orten.

*Contumier*, ière, adj. A. der, die gewohnt  
ist, etwas zu thun. T. was dem *juri*  
*municipali* zukommt oder davon ist; it.  
f. m. Dach; wo dieses Recht eingetra-  
gen ist.

*Contumièrement*, adv. W. gewöhnlicher-  
maßen; gemeinlich.

*Couture*, A. f. *Culture*.

*Coûture*, f. f. Naht; das Nähen. T.  
Hefte, Narben, die von einer Wunde  
oder Pecten überbleiben. (In einigen  
Klöstern,) die Schneiderei: (bei denen,  
die in Blei arbeiten) besondere Rath,  
die Bleiplatten, die auf ein Dach ange-  
nagelt werden, am Ende in einander  
zu fügen; it. Zuge der Bretter, die mit  
Berg und Pech verwahrt wird. F.  
*de faire une armée à platte couture*. eine  
Armee gänzlich schlagen. *la petite verole*  
*lui a laissé des coutures sur le visage*,  
die Blattern haben ihm Narben hinter-  
lassen. G. *rabattre les coutures à qu.*,  
einem die Nähte, den Schneider bei ei-  
nem neuen Kleide ausklopfen.

*Coûturerie*, f. f. W. Schneiderei in einem  
Kloster; Nähestube.

*Coûturier*, f. f. W. Banernschneider. T.  
Manslein am Beine, die dasselbe ein-  
wärts zieht, das Schneidermanslein.

*Coûturière*, f. f. Näherinn.

*Coûvade*, W. *faire coûvade*, wird von der  
Gewohnheit gesagt, da in einigen Län-  
dern, sonderlich auf den Bräzen von  
Spanien, die Männer sich in das Bett  
legen, wenn ihre Weiber niederkommen.

*Couvain*, f. m. (Bienenzucht) statt *cou-  
vée*, die junge Brut der Bienen.

*Couvé*. f. f. ganze Brut von Eiern ohne  
Jungen; Schreck. *toute la couvée n'en*  
*vaut rien*, das ganze Geschlecht ist  
nichts nuge. G. un *Gentil-homme*, um  
Docteur de la dernière *couvée*, ein  
neuer Edelmann, ein junger Doctor.

**Convenant**, A. Versprechung, f. Promesse.  
**Convent**, f. m. Kloster.  
**Couverture**, f. f. A. Bettdecken, f. Couverture.  
**Couver**, v. a. Eier ausbrüten. F. couvrir une maladie, eine Krankheit an sich haben; die noch nicht ausgebrochen ist. de mauvais desseins, böses Vorhaben verbergen, hegen. couvrir qn. des yeux, stets einen ansehen, sein Auge von ihm wenden. couvrir les cadavres, stets hinter dem Ofen sitzen.  
**Couver**, v. a. et n. über den Eiern sitzen. F. über der Kohnpfanne sitzen: sich verbergen, verhehlen, als Feuer, eine Krankheit ic. so couvrir, v. r. verheilt werden.  
**Couverceau**, f. Couvercle.  
**Couvercle**, f. m. Deckel.  
**Couverseau**, f. m. T. eine von den vier Bohlen oder dicken Brettern, die über der runden hölzernen Decke der Mühle seine sich befinden. it. W. Decke, Ueberzug über die Stühle ic.  
**Couvert**, f. m. Ort, wo man bedeckt ist, wo man wohnen kann; Dach und Fach: Nachtlager; Herberge; Dach über einem Gebäude; Markt, Platz ic. Schatten; Beschattung; Umschlag eines Briefes; Tischzug; Teller mit dem Zugehörigen auf eine Person. it. Gesteckt mit Messer, Gabel und Löffel ic. mettre le couvert, den Tisch decken. table à 10 couverts, Tisch, der für 10 Personen gedeckt ist. le Roi, le Prince mange à son petit couvert, der König, Fürst speiset auf der Serviette. — à son grand couvert, er hält offene Tafel mit vielen Personen. il n'a point de couvert dans ce jardin, dieser Garten hat keine Beschattung.  
**Couvert**, te, part. et adj. f. Couvrir. it. streben, mal couvert, wohl, übel gekleidet seyn. homme couvert, heimlicher, verstellter Mensch. couleur couverte, dunkle Farbe. vin couvert, Wein, der stark von Farbe ist. pays couvert, Land, das voll Waldung, Bäume ist. mots couverts, zweideutige, verblümmte Worte. paroles couvertes, verblümmte Reden. T. chemin couvert, bedeckter Weg; (Wapenk.) was ein Dach hat. soyez couvert, bedeckt euch, setzt den Hut ic. auf. G. servir qn. à plats couverts, gegen einen heimlich seyn, die Sache nicht recht vertrauen. le ciel est tout couvert de nuages, der Himmel ist ganz mit Wolken umzogen. à couvert, adv. bedeckt, beschirmt, verborgen. F. außer Gefahr; in Sicherheit. G. im Gefängnis. être à couvert de qn. ch., vor etwas sicher seyn. mettre à couvert, in Sicherheit bringen.  
**Couvert**, f. f. T. Verdeck eines Schiffes.

it. die zwei mittlern Federn im Schwanz; des Falken, Porzellanlasur. W. (in einigen Provinzen) Bettdecke.  
**Couvertement**, adv. W. heimlich, verborgener Weise, verblümt, dunkel.  
**Couvertour**, A. f. Couverture.  
**Couverture**, f. f. Dach; Decke über etwas, als über ein Haus, Bette, Pferd, Kessel, über einen Wagen, über Stühle ic. Band eines Buchs. fausse couverture, Umschlag um ein Buch, den Band schönen. F. Vorwand; Schein. T. couverture à claire voye, ein einfaches Ziegeldach. couverture ordinaire, doppeltes Ziegeldach.  
**Couverturier**, f. m. der Decken macht und verkauft.  
**Couvet**, f. m. Kohnpfanne: Kohlentopf. Feuerfag; Feuerküchen; Feuerfise.  
**Couvent**, Couvenx, A. f. Envieux.  
**Couveuse**, f. f. Brüthruhe.  
**Couvi**, adj. m. oculif couvi, besessener, bebrüteter, kinkender Ei.  
**Covin**, Couviene, f. Covin.  
**Couvine**, f. f. A. Schwanz an einem Frauenzimmerkleide.  
**Couvines**, A. Zusammenverschwörungen, gottlose Anschläge.  
**Couviver**, A. f. Flatter.  
**Couvre-chef**, f. m. Schleier der Bauerweiber. it. alles, womit man das Haupt deckt, umhüllt; Art chirurgischer Binden über den Kopf, Hauptbünde oder Krüge (capitium).  
**Couvre-feu**, f. m. T. Instrument, womit man des Abends das Feuer zudeckt; das Geläute des Abends, um anzuzeigen, das man nicht mehr ausgehen soll; Glocke in England, die man dazu läutet.  
**Couvreur**, f. m. Dachdecker, Schieferdecker; couvreur en ardoise, en tuile, en chaume, Schieferdecker, Ziegeldecker, Strohdecker.  
**Couvreuse**, f. f. Dachdeckersfrau. it. die Stühle mit Stroh ic. decken.  
**Couvrir**, v. a. decken; bedecken; zudecken; den Tisch decken; Stühle ic. überziehen. F. verbergen, verheilen; vor Anjaß beschirmen, bewahren; (von Pferden, Hunden ic.) bespringen, belegen, belausen. couvrir d'or, d'argent, vergolden, versilbern. F. couvrir les pauvres, die Armen kleiden; une carte, eine Karte belegen, Geld aufsetzen; — un moment, das von einem Verlarvten angebotene Würfelspiel annehmen; — une enchère, in einer Auktion einen andern überbieten; — son jeu, seinen Anschlag heimlich halten; — de confusion, de honte, d'infamie, höchst beschämen, mit Beschämung, Schimpf, Schande überhäufen. G. couvrir la jone à qu., einem

eine Ohtseige geben. se couvrir, v. r. sich bedecken; mit dem Hute bedecken; (vom Wetter) trüber werden. se couvrir de q. ch., sich mit etwas zudecken; bedecken; verbergen; beschirmen; bewahren. P. d'un sac mouillé, eine schlimme Entschuldigung aubringen.

Coux, A. Cocu.

Coy, e, adj. W. se tenir, oder demouurer coy, sich still halten.

Coyau, f. m. T. Holz, worauf die Schenkel am Rührade ruhen.

Coyaux oder Coyers, f. m. pl. T. kleine Stücke Balken, die unten an die Dachsparren befestigt werden, damit das Dach ein wenig über die Wand hinaus gehe, Aufschieblinge, Trauspfaffen.

Coyement, adv. A. stille, ruhig.

Coyon, f. m. G. verjaagter, feiger Kerl; der ein niederträchtiges Gemüth hat; Memme.

Coyonner, v. a. G. Schimpflich traktiren.

Coyonnerie, f. f. G. niederträchtiges Gemüth; dumme Streiche; Narrenpossen.

Coyassin, A. f. Coussin.

Cozoquois, oise, f. Bagnole.

Crabe, f. m. (bei Einigen f.) T. Art Krebse auf den Antillischen Inseln Krabbe.

Crabier, f. m. T. Art Reiger, der sich von diesen Krebsen nährt.

Crac, indecl. G. Schall, Krachen einer Sache, die zerbricht. cela fit crac. G. crac le voila dans le tombeau, pump, flugs, auf einmal war er im Grabe. ves souliers font cric crac, diese Schuhe knarren. Crac pflegt man auch zu sagen, wenn man eine große Lüge gehört hat, wovon, wie der Pöbel sagt, die Balken krachen.

Crac, f. m. T. gewisse Krankheit der Falken.

Crachat, f. m. Speichel, der ausgespien wird. soniller q. ch. de crachat. etwas bespeien. effacer oder essuier le crachat avec le pied, den Speichel anstreifen. G. maison bâtie de bone et de crachat, Haus von Dreck und Roth (Leim und Stroh) gebaut; il se noyeroit dans son crachat, er ist höchst unglücklich und ungeschickt.

Crache, Crachie, A. f. Crèche.

Crachement, f. m. das Ausspieien, Auswerfen. crachement de sang, das Blutspieien.

Cracher, v. a. et n. ausspieden, auswerfen. cracher sur qn., einen anspeien. F. cracher au nez de qn., einen verächteln. il crache blanc, du coton, er ist durstig. cracher contre de ciel, wider Gott fluchen. cracher des injures, Insulten aussprechen. S. du grec, du latin,

mit Griechischen, Lateinischen Brocken um sich werfen. G. au bassin, in die Büchse blasen. c'est son père tout craché, er sieht dem Vater völlig ähnlich. cracher sur la besogne, der Arbeit überdrüssig werden. G. von einem Geizigen: il n'ose cracher de peur d'avoir soif.

Cracheur, euse, f. der, die oft ausspiedt, auswirft.

Crachoir, f. m. Gefäß, darin man speit; Speinapf, Spuckkästchen.

Crachotement, f. m. W. das öftere Ausspieden.

Crachoter, v. n. W. oft ausspieden, auswerfen.

Crach, f. m. (Schiff.) ein Krack, eine Art Schwedischer oder Dänischer Schiffe auf der Ostsee: sie haben drei Masten ohne Körbe, und sind nicht mit den Portugiesischen Kraaken zu verwechseln.

Cracovie, f. f. die Stadt Krakau in Pohlen.

Craie, f. f. Kreide: craie rouge, Rothstein, rothe Kreide, Röthel. F. was der Hofquartiermeister oder Jourier auf eine Thür aufschreibt, zur Einquartirung. T. gewisse Krankheit der Falken; Art Dänischer und Schwedischer Schiffe, Kreper. cette maison est sujette à la traie, dieses Haus muß Einquartirung von Hofbedienten, u. leiden.

Craignat, part. von craindre. craignans Dieu, gottesfürchtig.

Craindre, v. a. fürchten, befürchten, scheuen; ehren, in Furcht stehen. craindre pour qn., für einen besorgt seyn. se faire craindre, sich fürchtbar machen. avoir à craindre, zu fürchten haben; regiert den accusativ. und ablativ. z. E. nous avons beaucoup à craindre de notre propre coeur, wir haben vieles von unserm eigenen Herzen zu befürchten. F. ces arbres ne craignent pas le froid, der Frost thut diesen Bäumen nichts. P. G. von einem rathlosen Menschen: il ne craint ni Dieu, ni Diable. F. un bon vaisseau ne craint que la terre et le feu, ein gutes Schiff fürchtet nichts als etwa zu scheitern oder in Brand zu gerathen.

Anmerk. Craindre regiert entweder den infinitivum mit der Partikel de, oder es regiert que mit dem conjunctivo und der Partikel ne. z. E. Craignons d'offenser Dieu, et qu'il ne nous punisse, wir müssen fürchten Gott zu beleidigen, und daß er uns strafen möchte. on craint que notre ami ne meure, man befürchtet, unser Freund werde sterben. on craint qu'il ne vienne, man befürchtet, er möchte kommen u. dergl. Die zweite Negation pas muß in diesen und

allen dergleichen Exempeln wegbleiben, sonst würde ein *sensus negativus* herauskommen, der gerade das Gegentheil von dem sagte, was man sagen will. *3. E.* je crains qu'il ne vienne pas, ich fürchte, daß er nicht komme. Steht aber bereits die Verneinungspartikel *ne* unmittelbar vor *craindre*, so muß vor dem hernachfolgenden *verbo* das *ne* weggelassen werden. *3. E.* je ne crains pas qu'il ose le faire, ich fürchte nicht, daß er sich unternehmen werde, dies zu thun. Heiße es aber: je ne crains pas qu'il n'ose le faire, so würde der Sinn seyn: ich fürchte nicht, daß es ihm an Herz fehlen werde, dies zu thun.

*Craint*, part. von *craindre*.

*Crainte*, f. f. Furcht; Scheu. da *crainte que*, conj. aus Furcht, daß, da *crainte de*, conj. und praep. aus Furcht. *C.* *crainte d'accident* etc. aus Furcht eines unglücklichen Zufalls.

*Craintif*, ive, furchtsam, blöde.

*Craintivement*, adj. W. furchtsam, mit Furcht.

*Crayon*, f. Crayon.

*Cramari*, f. m. T. der oberste Stadtrath bei den Indianern.

*Cramillère*, f. *Cremaillère*.

*Cramoisi*, f. m. *Karmesinroth*. *F. P.* soit en *cramoisi*, *Erzarr.* méchant en *cramoisi*, Erzboßwicht u. dergl.

*Cramoisie*, ie, adj. id. soie *cramoisie*, *Karmesinseide*.

*Crampe*, f. f. und adj. *Krampf*. *T.* (bei den Pferden) *Epat.* it. eiserne *Krampe* mit einem runden Kopfe avoir la *crampe*, nachlässig, langsam seingoutte-crampe, der *Krampf* in Füßen.

*Crampon*, f. m. *Klammer*, *Krampe*. *T.* *Stolke* am Hufeisen; *Hest* am *Reiter* rahmen.

*Cramponné*, ée, f. *Cramponner*. it. *T.* (in *Wapen*) gekrümmt wie ein *Pferdes* hufeisen, *Stollen*, als *Kreuze* etc. *G.* avoir l'ame *cramponnée* dans le corps, ein hartes, zähes Leben haben.

*Cramponner*, v. a. mit *Klammern* besetzen. *T.* die *Hufeisen* mit *Stollen* versehen; aufs *Eis* beschlagen. *F.* se *cramponner*. v. r. sich anklammern, fest anhalten.

*Cramponnet*, f. m. kleine *Klammer*.

*Cran*. f. m. *Kerbe*, etwas daran fest zu machen, ein Einschnitt bei den *Mauern*, *Schlenze*. *T.* *Falten* am *Saumen* der *Pferde*. mettre un vaisseau en *cran*, ein *Schiff*, um es auszubessern, auf die *Seite* legen; it. f. *Railfort* *Cran d'Arles*, eine *Gegend* um *Arles* in *Frankreich*. elle a avancé sa montre d'un *cran*, sie hat ihre *Uhr* um einen *Grad*

*vorgerückt*. *F. G.* son esprit, sa *l'atune* etc. ont baissé d'un *cran*, sein *Geist*, sein *Glück* etc. haben sich etwas vermindert.

*Crancelin*, oder *Cancerlin*, f. m. *T.* *End* von einer *Krone*, das *quer* in einem *Schilde* stehet.

*Crâne*, f. m. *Hirnschale*, *Hirnschädel*.

*Cranequin*, f. m. *A.* *Armbrustspanner*.

*Cranequinier*, f. m. *Art* *Bogenschnur*.

*Crans*, *A.* f. *Cheveux*.

*Cranter*, oder *Créanter*, *A.* etwas besprechen.

*Craon*, f. m. (sprich *Cran*) kleine *Stadt* in *Frankreich*; it. *Fluß* dieses *Namens*.

*Cramois*, f. m. (sprich *Cramois*) das *W* blet von *Craon*.

*Crapaud*, f. m. *Arête*. *P. G.* être chargé d'argent comme un *crapaud* de plumes, kein *Geld* haben. sauter comme un *crapaud*, sehr übel springen. Von einem der sich gesund anstellt und es doch nicht ist: il saute comme un *crapaud*, er will springen, und kann faum gehen. c'est un vilain *crapaud*, das ist ein dästlicher garstiger *Mensch*. la danse des *crapauds*, eine schlechte *Regierung*, die aus lauter bösen *Räthen* besteht, und unter welche das *Laster* empor kommt, und die *Unschuld* unterdrückt wird. un *bua* de *crapaud*, eine *Wüge*, ein *Worak*. le tems va changer, les *crapauds* sautent, Das *Wetter* wird sich ändern, denn die *Esel* scherzen: so sagt der *Pöbel* figürlich, wenn er einen schwerfälligen plumpen *Menschen* hüpfen sieht, oder wenn ein sonst kluger *Mensch* von ohngefähr einen *Scherz* hervorbringt. In gleichem Sinn sagt der *Pöbel* auch: saute *crapaud*! nous aurons de l'eau oder il fera beau tems. *crapaud volant*, *Tageschläfer*, ein *Vogel*. (*caprimulgus*). it. ein gewisser *Baum* auf den *Antillischen* Inseln. it. eine weiße *Geschwulst* hinten am *Huf* eines *Pferdes*.

*Crapaudaille*, f. f. f. *Crepodaille*, *A.* allerlei *Lumpengefindel*.

*Crapaudière*, f. f. *Arête*teich, *Arête*neß; *F.* schlechter *Ort*.

*Crapaudine*, f. f. *T.* *Aräten* oder *Hagels* stein. it. bleiernes *Blech* mit kleinen Löchern, vor einer *Wasserröhre*, damit die *Aräten* nicht hinein kommen; *Pfanne*, worin der *Zapfen* eines *Dorhügels*, oder eine aufrecht stehende *Welle* einer *Maschine* sich bewegt. Eigentlich kommt der *Zapfen* und die *Pfanne* zusammen genommen diese *Benennung*. Ersterer wird insbesondere *crapaudine malle*, letztere *crapaudine femelle* genannt). Als am *Fuß* eines *Pferdes*, das sich mit dem *Hufeisen* geschlagen hat. it.

- Gliedkraut:** Feldbarn (*Sideritis*).  
*pigeons à la crapaudine*, auf eine besondere Art zubereitete Tauben, indem sie angeschnitten, mit Salz und Pfeffer bestreut, auf dem Rost gebraten, und mit Essig gegessen werden. (Gärtn.)  
*crapaudine* oder *ambrette d'été* oder *grise bonne*, eine Birnenforte.
- Crapoussin**, *e*, *f*. sehr kleiner verwaelter Mann, eine dergleichen Frau.
- Crapule**, *f*. *f*. Säuferei, Trunkenheit.
- Crapuler**, *v*. *n*. saufen, der Trunkenheit ergeben seyn.
- Crapuleux**, *euse*, *adj*. der, oder die gerne säuft.
- Craquelin**, *f*. *m*. (sprich *cracelin*) Bregel.
- Craquelot**, *f*. *m*. T. frische Picklinge.
- Craquement**, *f*. *m*. das Krachen. *it*. *Knirschen* der Zähne.
- Craquer**, *v*. *n*. krachen, *G*. lügen, prahlen, sich fälschlich rühmen.
- Craquette**, *f*. *f*. T. So heißt bei den Schneidern ein auf beiden Seiten mit Ninnen versehenes Eisen, womit man beim Ausbiegeln die Knopfscher bedeckt, damit sie nicht ausgebiegelt werden.
- Craquètement**, *f*. *m*. Zähneklappen, Krachen.
- Craquetter**, *v*. *n*. oft krachen, prasseln, knirschen, knistern.
- Craqueur**, *f*. *m*. W. Sch. in den Bedenktungen des verbi *craquer*.
- Craqueuse**, *f*. *f*. W. Windmacherinn, Praplerinn.
- Craquignole**, *f*. *f*. *Croquignole*.
- Crase**, *f*. *f*. T. Zusammenziehung zweier Sylben in eine.
- Crassans**, *f*. *f*. Art vorreflicher Birnen.
- Crasse**, *f*. *f*. Schmutz, Roth, Unflath auf der Haut, dem Kopfe, den Kleidern *ic*. T. Schleim auf der Zunge der Kranken; Unreinigkeit, Schaum der geschmolzenen Metalle. *F*. Unsauberkeit; niedriger Stand; Geiz. *it*. *la crasso d'école*, Schulkraus, pedantisches Wesen.
- Crasse**, *adj*. (nur im loam. gebr.) dick. *F*. grob. *crasse ignorance*, oder *ignorance crasse*, grobe Unwissenheit.
- Crasseux**, *ense*, *adj*. und *f*. schmutzig, fettig, unfläthig. *vivre en crasseux*, sehr geizig leben.
- Crataegonum**, *f*. *m*. T. Art Ruthweizen.
- Cratère**, *f*. *m*. W. (nur in der Sorbonne und einigen andern Kollegis in Paris gebr.) Art Alabaster Schalen.
- Craticaler**, *v*. *a*. T. (Maler und Kupferstecher) über einen Kupferstich Linien kreuzweise ziehen, um ihn zu kopiren.
- Crau**, *f*. *m*. A. feinstger Ort in Nieder-Languedok.
- Cravan**, *f*. *m*. schwarzer Wasservogel in Gestalt einer Ente; *it*. Art kleiner garstiger Muscheln, die sich unten an die Schiffe anhängen. *it*. eine Stadt in Frankreich.
- Cravant**, *f*. *m*. Art wilder Gänse, lat. *Bernicla*.
- Cravate**, *f*. *m*. Kroatischer Reiter, wie die Husaren. *it*. Kroatisches Pferd.
- Cravate**, *ite*, *f*. *f*. Halstuch, Mannshalskrause. *cravato à dentelles*, ein Spitzenhalstuch. *it*. *cravato*, eine Art Ohrenstichs Kesseltuch.
- Crayon**, *f*. *m*. Stiel Kreide; *Äthel* *ic*. zu schreiben, zu zeichnen *ic*. Bleistift, falsch Blei. *crayon rouge*, *Äthel*. *crayon noir*, schwarze Kreide. (Haudl.) *crayons à tiroir*, (coulisse) Bleisfedern zum Auf- und Abziehen des Bleistifts.
- Crayonner**, *v*. *a*. mit *Äthel*; Bleistift *ic*. zeichnen. abreiben; *F*. abreiben, entwerfen; *G*. eine Person übel beschreiben.
- Crayonneur**, *f*. *m*. der mit Kreide, Bleistift, *Äthel* *ic*. etwas zeichnet.
- Crayonneux**, *euse*, *adj*. freideartig, freidigt.
- Créance**, *f*. *f*. Glaube; Meinung; Schuld, die man ausstehen hat. W. Vertrauen. T. Bindfaden, womit der Falke, der noch nicht abgerichtet ist, zurückgehalten wird. *donner créance à qn.*, Glauben beimessen; geheime Instruktion eines Gesandten, Agenten *ic*. *lettre de créance*, Kreditbrief; *it*. offener Wechsel. *chien, oiseau de bonne créance*, Hund, Vogel, auf welchen man sich verlassen kann, die gut abgerichtet sind.
- Créancier**, *v*. *a*. A. versichern, zusage.
- Créancier**, *iers*, *f*. *f*. Creditor, der (die) dem (der) man schuldig ist; Gläubiger, Schuldmann.
- Créant**, *f*. *m*. T. Ruthschwein, den der Lehnsman bestimmt, wenn er um die Lehnsreicherung gebührend angefragt hat.
- Créancier**, *v*. *a*. T. A. eiblich versprechen, im Lehnrecht.
- Créat**, *f*. *m*. junger Edelmann, der bei einer Akademie die Reikunst lernet, damit er demalest eine Stallmeister; od. Bereiterbediennung verwalten könne.
- Créateur**, *f*. *m*. Schöpfer, Urheber. *it*. Erfinder. In diesem Sinne steht *créateur* auch zuweilen *adj.*, *q. E.* *un génie créateur*, ein schöpferisches Genie.
- Création**, *f*. *f*. Schöpfung. *F*. neue Einsetzung der Bedienungen, Rechte, Ämtern, Einkünfte, Bedienten *ic*.
- Créature**, *f*. *f*. Geschöpf; ein besonderer Mensch, sonderlich weiblichen Geschlechts,



sowohl im guten als bösen Verstande. F. der einem Menschen ganz ergeben ist, einem sein Glück, seine Beförderung ic. zu danken hat. c'est la créature de ce Prince, er ist eine Creatur von diesem Fürstcn. les Cardinaux créatures, die Cardinäle, die von einem gewissen Pabste da zu gemacht sind.

Crébebe, f. m. Frucht eines Baums dieses Namens auf der Insel Java, in Gestalt des langen Pfeffers.

Crebecur, A. f. Crève-cœur.

Crécelle, f. f. eine Schnurte; it. f. Crécercelle.

Crécercelle, f. f. T. Bannenweiber, Art Raubvogel; it. hölzerne Klappermühle, Schnarre, Rattel.

Crèche, f. f. (W. Krippe) T. der Ort, wohin unser Heiland gelegt wurde, als er gehobren war. it. (Baukunst) ausgesauerte Spitze eines Brückenpfeilers.

Crédence, f. f. T. kleiner Tisch an beiden Seiten des Altars, worauf die Trinkgeschirre und andere Sachen, die bei der Messe nöthig sind, gestellt werden. it. Credenzisch, Schenkisch bei den Vornehmen. it. Speisekammer.

Crédencier, f. m. Speisemeister.

Crédibilité, f. f. T. (Theologie) Glaubwürdigkeit.

Crédit, f. m. Treue und Glauben, wodurch man einem trauet, borgen. P. Ansehen; Macht; Gunst; Vermögen. vendre, acheter à crédit, auf Borg verkaufen, kaufen. faire crédit, borgen. le crédit ruine souvent, das Borgen verderbt oft. chez lui crédit est mort, er will baar Geld haben. faire crédit depuis la main jusqu'à la bourse, nicht lassen hinausgehen, bis man bezahlt. W. à crédit, vergeblich und umsonst, ohne Nutzen, ohne Beweis, ohne Grund. F. avoir du crédit auprès de qu., bei einem etwas gelten, in Ansehen seyn. P. il a du crédit comme un chien à la boucherie, er steht in schlechtem Credit, man traut ihm nicht viel gutes zu. T. lettre de crédit, offener Wechselbrief.

à crédit, adv. vergeblich; ohne Nutzen; ohne Beweis; ohne Grund. travailler à crédit, vergeblich arbeiten.

Créditer, v. a. (Hndl.) einem kreditiren, d. i. die Summe, die man von dem andern erhalten, in's Buch an den gehörsigen Ort eintragen; die empfangene Summe à conto notiren.

Créditeur, f. m. T. VV. Gläubiger.

Credo, f. m. T. apostolisches Symbolum.

Crédul, adj. c. leichtgläubig.

Crédulité, f. f. Leichtgläubigkeit.

Crées, v. a. erschaffen; F. neue Bedienten geben ic. Bedienten bestellen, einsetzen;

wählen. it. Schuld machen: Zinsen; Verpfändungsgeld einsetzen.

Créature, A. das Aussehen des Wafers.

Créisme, A. f. Crème.

Crémaillère, oder Crémillère, f. f. Kesselhaken, den man erhdhen und erniedrigen kann, an einem Kamin. it. gefertigtes Eisen an gewissen Stählen, auch Betten, Thüren ic. vermittelt welcher man sie mehr oder weniger erhdhen und erniedrigen kann. chaise à crémaillère, ein Lehstuhl mit Haken zum Zurückziehen. it. schiefer Einschnitt in das Glatz bei einer traverse. P. nous irons prendre la crémaillère chez lui, wir werden bei ihm Tischdrücken halten, sein neues Haus, sein Zimmer einweihen. il leur faut faire baisser la crémaillère sagt man von Männern, wenn sie Kindbettsternchen besuchen.

Crémaillon oder Crémillon, f. m. kleiner Kesselhaken an den großen zu hängen.

Crémasc oder Crémascque, Land von Crema in Italien.

Crémastères, adj. pl. T. von zwei Nadeln, woran die testiculi hängen.

Crème, oder Crema, f. f. Milchrühr, Sahne. F. was in einem gelehrten Werke, Handel, Sache am besten ist. crème louchée, leere Worte, darin nichts reelles ist. T. crème de tartre, gereinigter Weinstein. crème d'orge, de ptisane, gekochtes Gerstenwasser, Gerstenschleim. (Kochf.) ein Creme: so sagt man: crème de chocolat, crème à l'espagnole, crème vierge, crème brûlée etc.

Crèmeau, f. Chrêmeau.

Crement, f. m. T. (Grammatik) wenn ein Wort durch die Abwandlung eine oder mehr Enden bekommt.

Cremer, Crémir, A. f. Craindre.

Crémier, v. a. Rahm geben, bekommen.

Crémotins, A. f. Crainstil.

Cremeur, Crémour, A. f. Crainte.

Crémière, f. f. Frau, die Rahm oder Sahne verkauft.

Crémillè, f. f. T. Art Gewirre in einem Schlosse.

Crémilliers, Crémillon, f. Crémail.

Crémone, f. f. Stadt in Cremona in Italien.

Crémonois, oise, ein Cremoneser, Cremoneserian; it. Sch. das Gebiet von Cremona.

Crén, A. f. Entaille.

Créneau, f. m. T. Schießscharte, Rinne auf einer Mauer.

Crénelage, f. m. T. Verfehung mit Zierathen am Rande der Münzen.

Créneler, v. a. T. Kerben machen, mit Zinnen; Schießscharten versehen. créneler une monnoie, am Rande der



Münze einen Bierzath machen, damit sie so leicht nicht beschnitten werde.

**Crénelure**, f. f. T. Zeichen am Rande der Blätter, Lächer ic. ausgeackte Arbeit.

**Crenequin**, f. m. A. Art Sturmhauben der Reiter.

**Crenequiner**, f. m. A. Art Reiter, die gedachte Sturmhauben tragen.

**Creneur**, **Crénieur**, f. m. A. der aller Orten Schulden macht.

**Crénure**, A. f. Coupure.

**Créole**, f. m. Spanische Kinder, die in Indien geboren sind.

**Créolison**, A. f. Création.

**Crépage**, f. m. Zubereitung des Flors, den man kreppen will.

**Crêpe**, f. m. Flor. **crêpe crêpé**, krauser Flor, krauser Krepp, Kreppflor. **crêpe lissé**, glatter Flor, glatter Kreppe. **crêpe simple**, einfacher Flor. D. die Nacht. **la crêpe de la nuit**, der Flor oder Schleier der Nacht, d. i. die dunkle finstere Nacht. T. **crêpe repoussé**, verkroener Krepp bei den Verniquiers. **crêpe de farine**, eine Art krauses Gebäckenes.

**Crêpe**, f. m. (Verückenmacher) eine Kreppe, ein Krupp, eine klare Kraufe, f. **crêpe**.

**Crépulu**, v. adj. T. (von Haaren) dick gekräuselt.

**Crêper**, v. a. klein kräuseln. **crêper une étoffe**, einen Zeug kraus machen. **crêper des cheveux**, Haare kräuseln. so **crêper**, v. r. kraus werden.

**Crépi**, f. m. Lünche, womit eine Mauer überzogen wird. (Kaler) ein dünner Aufwurf auf eine Wand, ehe sie bemalt wird; das Putzen einer Wand.

**Crépin**, f. m. **Krispinus**, Mannsname, der Schutzpatron. G. **sont son Saint Crépin**, alles, was man hat, all sein Vermögen, sein Bischen. it. Handwerkszeug und Waaren der Schuster. **il est à la prison de saint-Crépin**, er hat Schuße, die ihn drücken.

**Crépine**, f. f. T. Art Krausen, die oben zierlich gewirkt sind. P. Reiz von einem Kamm oder Kalbe.

**Crépinette**, f. f. A. eine Art Hauben.

**Crépinien**, f. m. W. **Krispinianus**, ein Mannsname.

**Crêpir**, v. a. T. eine Mauer mit Kalk rauh bewerfen, überlünchen, berappen. it. **Feuer gahr oder knöspig machen**.

**Crépissure**, f. f. T. (W. **Crépissement**, f. m.) das Bewerfen einer Mauer.

**Crépoudaille**, **Crapoudaille**, f. f. T. Art dünnen und jarten Flors.

**Crépon**, f. m. Art krauser und wollener Zeuge, Krepon.

**Crépu**, v. adj. von Haaren und gewissen Blättern kraus.

**Crépulu**, A. f. **Crépu**.

**Crépusculaire**, adj. zur Morgen- und Abend-Dämmerung gehörig. **lumière crépusculaire**, das schwache Licht bei der Abend-Dämmerung oder beim Anbruche des Tages. **cercle crépusculaire**, der Dämmerungskreis.

**Crépuscule**, f. m. Dämmerung, Abends und Morgens.

**Crêque**, f. f. W. Art wilder Pflanzen oder Kirschen.

**Créqui**, f. m. Herzogthum in Artois.

**Créquier**, f. m. W. Art wilder Pflanzen oder Kirschbäume; T. meistens nur in der Wapenkunst gebräuchlich.

**Crés**, f. f. eine Art Leinwand zu **Mosoir**; vielleicht einerlei mit **Kirse** oder **Clarisel**.

**Créseau**, f. **Clarisel**.

**Cresme**, f. m. Venetianische Stadt.

**Crespi**, f. m. Stadt in Isle-de-France.

**Cresserelle**, f. **Crécelle**. **Crécérelle**.

**Cressi**, Stadt in Frankreich.

**Cresson**, f. m. T. Kresse, Kraut, dessen es vielerlei Arten giebt. Gemeinlich versetzt man darunter Brunnenkresse, die auch sonst **le cresson d'eau**, **cresson de fontaine**, **cresson de ruisseau** genannt wird. **cresson des jardins** oder **cresson alenois**, Gartenkresse.

**Cressonnière**, f. f. Ort, wo Kresse wächst.

**Creste**, le, Stadt in Dauphiné.

**Cresteaux**, f. **Créteaux**.

**Creston**, f. m. W. junger Ziegenbock.

**Crétacée**, adj. freidartig; des marnes **crétacées**, freidartiger Mergel.

**Crête**, f. m. die Insel Arcta.

**Crête**, f. f. Kamm der Hähne ic. F. **Hochmuth**, **Stolz**; erhabene Theile oder Krone auf dem Kopf einiger Schlangen oder Vögel; gewisse Stücke oben an dem Kopf der Stöckfische; erhabene Theile oben auf einer Sturmhaube aufgeworfene Erde neben einem Graben. T. **Zackfen** wie ein Hahnkamm, welche am Hintern der unzüchtigen Personen auswachsen; **Stopp** oder **Kalk**, womit die hohlen Ziegel oder spitzen Ecken fest gemacht werden. **baisser la crête**, seinen Hochmuth, **Ruth** fahren lassen. **rabaisser la crête à qu.** oder **donner sur la crête à une personne**, eines Hochmuths dämpfen. **lever la crête**, stolz reden. **crête de blé**, spitziger Haufen Getraide. T. **crête de coq**, Hahnkamm oder Fortsatz des stielbärmigen Weins im **Hirnschädel**; it. **Kraut** dieses Namens (**crista galli**). **crête marin**, Meerfenchel, Meerbasillen (**crithmum**). **crête de parapet**, Krone, der Obertheil der Brustwehre, welcher dem Manne, wenn er im **Wasserschlage** liegt, die Brust deckt.

**Créé, ée, adj.** was einen Ramm hat. T. (sonderlich in der Wapenkunst gebräuchlich) vom Hahnenkamm; it. von Hofsiedern, die von anderer Farbe als der Leib sind.

**Créteiler, v. n.** fatern, wird vom Beschreiber der Henne gesagt, wenn sie Eier gelegt hat.

**Crétins, f. f. A. f.** Inondation,

**Crétois, oise, f. n. adj.** der von der Insel Kreta ist.

**Cretonne, f. f.** Art weißer Leinwand.

**Cretonz, Cretones, A.** Ueberbleibsel vom Zett im Kessel.

**Creculeux, A.** voll fetter Erde.

**Creu, f. Cru.**

**Creu, part. f.** Croire und Croître.

**Crévaillé, f. f. G.** Wahlzeit, wo man übermäßig ist, Fresserei.

**Crevasse, f. f. Riv, Spalt, Riß, Bork.** des crevasses à la lèvre, aufgesprungene Lippen. crevasses, Schründen oder aufgesprungene Stellen an den Jesseln und Röhren der Pferde. it. (Kupferu.) unordentlich in einander gelangene Schnitte.

**Crevasser, v. a.** Rissen, Spalten verurursachen, so crevasser, v. r. Rissen bekommen, bersten, aufspringen.

**Crévé, ée, part. f.** Créver it. aus Verachtung. un gros crévé, eine grosse crevée, ein starker, dicker Mann, Frau. it. substantive: crévé oder crevée, eine Art Frauenzimmerläge oder schwache, feiste Schürleiber oder Nieder, welche vorne zugeschnürt werden.

**Creus, f. Crus.**

**Crevecat, A.** Art Hauben in Provence.

**Crevecho und Creveché, A. f.** Couvrechef.

**Crévo-cœur, f. m.** Herzleid, großer Verdruß.

**Crever, v. a.** machen, daß eine Sache zerbringe, berste, entzwei gehe. F. so viel zu essen und zu trinken geben, daß einer davon bersten möchte. crever un cheval, ein Pferd zu Tode reiten; les yeux, die Augen ausstechen. crever qu. de civilite, einem gar zu viel Höflichkeit erweisen. cela creve les yeux, das ist klar und offenbar; it. liegt vor Augen, ob man's gleich nicht sieht, cela crevo le cœur, das bewegt zum Mitleiden; it. erregt einen Abscheu.

**Crover, v. n. a.** bersten, zerbersten, zerpringen; F. freipiren, ebenbüßlich berben. crover avec bruit, aufplätzen. crever de dapir, d'orgueil, vor Verdruß, Hoffahet, bersten mögen. crever de biens, übermäßige Güter haben; do chaud, sehr warm seyn. crever de rire, lachen, daß man zerbersten möchte. so crever, v. r. bersten, aufspringen se

crever de travail, sich zu Tode arbeiten. la vague se creve, die Meeresecke bricht sich.

**Crève sangle, A.** manger à la crève-sangle, übermäßig fressen, daß der Gut davon entzwei springen möchte.

**Crevet, f. m.** ein gekochter Schwärzschel.

**Crevette, f. f.** Art kleiner See Krebs, Steinerkrabbe.

**Creuse oder Creuze, f. f. Croza, Crozca, Rame** zweier Flüsse in Frankreich.

**Creusement, f. m. V.** Aushöhlnng.

**Creuse, f. f. Creusa, Tochter** des Priamus.

**Creuser, v. a. it. n.** graben, ausgraben, aushöhln; F. eine Sache, Wissenchaft ergründen, ausgrübeln: creuser une science, oder creuser dans une science. F. il s'est creusé le cerveau, er hat beim Nachdenken den Kopf stark angegriffen, er hat sich überaus viele Mühe gegeben, dies zu ergründen. il creuse son tombeau, er losst, er bestärkt seinen Tod.

**Creuset, f. m. T.** Schmelztiegel. F. (in der geistlichen Sprache) la vertu a été mise au creuset, seine Jugend ist sehr geprüfet worden.

**Creux, ouse, adj.** hohl, tief. F. avoir les yeux creux, die Augen tief im Kopfe haben, als wenn man krank gewesen ist. ventre creux, esprit creux, Mensch, der sich lauter närrische Einbildungen macht. pensée creuse, närrische Einbildung, leere Hoffnung. viande creuse, Speise, die nicht sättiget. it. närrische Einbildung, leere Hoffnung. il n'y en a pas pour ma dent creuse, daran habe ich nicht genug. pauger, réver creux, einer eingebildeten Sache oder Bosheit tief nachdenken.

**Creux, f. m.** Grube, Höhle, Vertiefung. T. Roben oder Form der Siegel, allerhand erhabene Figuren zu gießen; sehr tiefer Ton der Stimme bei einem Nasenfließen; (Jäger) das Innerste eines Gebüsches, wohin sich ein Rebhuhn vor den Jägern verstecket. le creux de la main, die flache Hand. le creux de l'estomac, die Herzgrube. il a un bon creux, er magt einen tiefen Bass.

**Cri, f. m.** Geschrei; das Schreien, Rufen; öffentliches Ansprechen der Sachen, die man feil trägt; it. was geschäftlich ausgerufen wird. F. Klage, Klagegeschrei, Geheule, Lamentieren. T. (Bauernf.) Einspruch; ein d'garnit oder d'armes, Feldgeschrei einiger Soldaten, cri de haro, Jetergeschrei in der Normandie. à écri écri à cri, f. cri. on l'a cherché à cor et à cri, man hat ihn an allen Orten und Enden gesucht, und ihn

Wetwegen Nachfrage gehalten. *G. il n'y a qu'un cri après lui oder après elle.* Es ist ein allgemeines Verlangen nach ihm oder nach ihr. *il n'y a qu'un cri sur cette personne,* man spricht oder urtheilt von dieser Person durchgehends auf einerlei Art. *le cri d'une étoffe,* das Geräusch eines Seidenzeuges beim Anfühlen.

**Criage,** *f. m. A.* Ausrufer, der etwas öffentlich bekannt macht.

**Criailler,** *v. n.* läst und viel schreien; schmähen, feilen, janken.

**Criaillerie,** *f. f.* verbrießliches Geschrei, Gezänke.

**Criaillieur, euse,** *f. der,* die viel Geschrei macht, Schreier, Schreierinn.

**Criant, ante,** *f. Crier.* chose criante, himmelschreiende Sache. *cela est criant,* das ist himmelschreiend. *un projet criant,* ein sehr gottloses Vorhaben.

**Criard, arde,** *adj. der,* die oft schreiet, und um geringer Ursachen willen klaget. *oiseau criard,* Vogel, der viel Geschrei macht. *F. dotés oriardes,* Läpperschulden, kleine Schulden, darum man läst gemacht wird.

**Criarde,** *f. f.* Feindwand, die ein Geräusch macht, wenn sie sich etwas reißt.

**Crible,** *f. m.* Sieb, *il est percé comme un crible,* sein ganzer Leib ist voller Wunden. *cela est percé comme un crible,* dies ist überall durchlöcheret. *un crible à pied,* ein Drathsieb, worüber man in den Scheuern das Korn hinab fallen läßt; eine Körnsiege.

**Criblé, ée,** *adj. n. part. F.* *il est criblé de coups,* sein Leib ist voller Wunden.

**Criblement,** *f. m. W.* das Sieben, die Siebung.

**Cribler,** *v. a.* durchsieben. *it.* durchsiehern, durchbohren. *F.* wohl untersuchen; genau prüfen. *cribler un discours,* eine Rede auspolliren, die letzte Hand daran legen.

**Cribleur,** *f. m.* der da siebet,

**Cribleux, adj. m.** als ein Sieb durchlöcheret. *T. os cribleux,* Siebbein inwendig in der Nase.

**Criblure,** *f. f.* das Weggeheberte, mehr im pl. gebräuchlich.

**Cribration,** *f. f. T.* Durchsiebung in der Apotheke.

**Cric,** *f. m.* (sprich das *c* am Ende mit aus) Hebenwinde, Wagenwinde.

**Cric,** *indecl. cric et erac,* Wort, das den Klang einer Sache, die zerbricht, ausdrücken soll. *cric et erac,* Wort, das Klingeln der Gläser andeuten; die Käufer brauchen es, sich zu Ge-

sundheiten anzureizen: *masset töpe! eric et croel*

**Cricoarytenoïdien,** *adj. T.* *muscles cricoarytenoïdiens,* das andere Paar Ränsteine, welche die Luftröhre öffnen.

**Cricorde,** *f. m. T.* ringförmiger Knorpel der Luftröhre.

**Cricohyoïdien,** *adj. T.* *muscles crico-hyoïdiens,* das erste Paar Ränsteine, welche die Luftröhren öffnen.

**Crie, A. f. Cri.**

**Cricche,** *f. Fenne.*

**Cries,** *f. f. T.* geräuschlicher Ausruf zu Verkauftung oder Verpachtung einer Sache. *mettre une maison en cries,* ein Haus subhastiren.

**Crier, v. n.** rufen, schreien. *F.* überlaut klagen; sich beschweren; öffentlich ratheln; vermahnen; vorpredigen; kuarren. *T.* (von Hundem auf der Jagd) beulen, anknablen. *F.* *les boysaux lui crient,* der Bauch beulmet ihn. *la porte, roue etc. crie,* die Thür, das Rad knarrt. *crier sur qq.,* durch ein Geschrei einen anstößhen.

**Crier, v. a.** öffentlich ausrufen; *it.* öffentlich bei Trommetschlag, Trompetenschall u. verständigen; ein Brandge- schrei machen im Frieden oder im Kriege gegen einen Geringern schmähen. *crier vengeance,* gegen Himmel um Rache schreien. *f. Vengeance.* *l'on a tant crié Noël qu'il est venu,* man redet so lange von einer Sache bis sie wahr wird. (von den Nachwächtern) *crier les heures,* bei Nacht die Stunden ausrufen. *achover de crier les heures,* abrufen. *crier aux armes,* Lärmen rufen. *crier au feu, au volent, au meurtre,* Feuer, Diebe, Mord rufen. *crier à l'aide, au secours, Hilfe rufen.* *G. il a crié au loup, Paß!* *il est enthutiné, il ne faut point crier au larron,* ihr thut nicht sagen, daß ihr mir etwas geschenkt habt. *crier après qq.,* fernher nachrufen. *crier haro sur qq.,* Ach und Weh über jemand schreien. *it.* (in der Normandie) jemand arreiren oder etwas wegnehmen, indem man dabei haro sagt. *F.* *boh, elle cria de petites pâtes,* sie ist in Kindesnöthen. *les chiens crient,* die Hunde schlagen an. *la lake crie,* die Wulle schreit, d. i. sie giebt beim Aus-einanderziehen einen starken Schall, welcher anzeigt, daß sie alt ist; *it.* die Wollt hat einen guten Zug. *it.* sie ist frisch und nicht verstockt.

**Crierie,** *f. f.* Geschrei. *Geflässe.*

**Crieux, euse,** *f. der,* die da schreiet. *T.* Ausrufer. *it.* ein Nachwächter. *crieux- ses de vieux chapeaux,* in Paris die Treddolwedder.

**Crime**, f. m. strafbare That, Laſter, Verbrechen; un crime capital, ein Verbrechen, das den Tod verdient, eine Blutschuld. la vengeance suit pas à pas le crime, die Strafe folgt dem Laſter auf dem Fuße nach. crime de lèse Majesté, das Verbrechen der beleidigten Majestät. it. Todsünde. faire un crime à qn. de q. ch., einem etwas zum Laſter zurechnen. \* crime de lèse-nation, Verbrechen der beleidigten Nation, d. h. jede Schmälerung der Rechte derselben.

**Crimée**, f. f. T. die Krimm.

**Criminaliser**, v. a. T. (in Rechten) aus einer civilen Sache eine peinliche machen.

**Criminaliste**, f. m. T. Skribent, der von peinlichen Sachen geschrieben hat.

**Criminaliste**, f. m. T. (nur von Reapel gebräuchlich) peinlicher Richter.

**Criminel**, f. m. Verbrecher, Riffethäter, armer Sünder, der wegen Verbrechen gerichtet wird. un criminel d'Etat, ein Staatsverbrecher. tirer une chose au criminel, eine Sache zum peinlichen Gericht ziehen, schnell richten, aufs allergrößte auslegen. F. aller d'abord au criminel, für bös urtheilen. prendre au criminel, schlimm anlegen.

**Criminel**, elle, adj. strafbar, schuldig, verdammlich, peinlich. Lieutenant criminel, peinlicher Richter in Frankreich. chambre criminelle, die Kriminalkammer.

**Criminellement**, adv. auf eine strafbare Art: peinlich. expliquer criminellement, nach der Schärfe, sehr übel andeuten. poursuivre qn. criminellement, jemanden peinlich belangen.

**Criminum**, f. m. f. Fromentée.

**Crim-Tartare**, f. m. u. f. ein Krimmischer Tartar. hat Tartare de la Crimée.

**Crin**, f. m. Haar an der Mähne oder dem Schweife der Pferde. faire le crin, die Mähnenhaare eines Pferdes, wenn sie zu lang geworden sind, wieder abhängen. it. die Mähne kämmen. tresser le crin, den Schweif eines Pferdes aufbinden, das Pferd aufschwänzen. Man sagt von einem schlechten Reiter: il se tient aux crins, er hält sich an die Mähnen. P. F. on a vendu ce cheval crins et queue, dies Pferd ist sehr theuer verkauft worden. it. die Haare am Halse der Löwen. F. grobe und garstige Menschenhaare. se prendre au crin, sich bei den Haaren raufen. crin d'archet, Haar am Fiedelbohn.

**Crinal**, f. m. (Wundärzte) Instrument, um die Thränenbrüse niederzudrücken

**Crinier**, f. m. der die Pferdehaare bereitet, zurechtet.

**Crinière**, f. f. T. Pferdemähne, Kamm; it. Halskappe, Decke über des Pferdes Hals; it. Haare über den Hals der Löwen. F. garstige Menschenhaare.

**Crinis**, f. m. Priester des Apollo.

**Crinon**, f. m. T. Art Wärmer bei den Kindern, Kiteffer oder Därmmaden genannt.

**Criobole**, f. m. T. Opfer von einem Schaaf oder Widder.

**Criole**, f. Créole.

**Crique**, f. f. T. Kreek, Fleiner von der Natur gemachter Seehafen; kleines Gebäude, darin man sich vor dem Ungewitter verbergen kann.

**Criquer**, v. n. f. Croquer, doch braucht man es in der Redensart: les herbes seiches criquent, die dünnen Kräuter krachen, rauschen, knistern.

**Criquet**, f. m. kleines und geringes Pferd, Strafe. it. zuweilen: eine Hausgrille, ein Heimchen.

**Criqueter**, v. n. W. (von Henschen) zittern.

**Crisalide**, Crisantemum, f. Chryf.-

**Crise**, f. f. T. Wechsel der Krankheit, Zufall, was der Krankheit den Ausschlag giebt. F. l'affaire est dans sa crise, die Sache steht auf dem Ausschlage.

**Crisocolle**, Crisocome, Crisogonum, Crisolite, Crisopé, f. Chryso--

**Crispation**, f. f. das Krauswerden durch Hitze; das Krauseln gewisser Dinge, wenn man sie dem Feuer nähert, it. crispation des nerfs, die Zusammenziehung oder das Zusammenkrumpfen der Nerven.

**Crissement**, f. m. W. das Knirschen der Zähne.

**Crissor**, v. n. W. knirschen mit den Zähnen.

**Cristal**, f. m. Krysal; F. das Eis. D. helles Wasser. (Handl.) cristal à poudrer, Strennglas. F. (Chemie) von gewissen Salzen, die man wie Krysal anfeuchten läßt. cristal de roche, Bergkrysal. ce sont de ces jours de cristal, où l'on ne sent ni froid ni chaud. cristal de tartre, f. Crème de tartre. cristal d'alun, gereinigter und krysalisierter Alaun; — d'argent oder de lune, mit Scheidewasser aufgelöstes und in Salzkrysal gebrauchtes Silber; — de Mars; — de Venus, Eisen; und Kupferkrysal. Cristal de montre, Glas an einer Taschenuhr.

**Cristallin**, ine, adj. T. was hell und klar wie Krysal ist; it. f. m. krysalinische Feuchtigkeit des Auges.

**Crystalline**, f. f. T. Krankheit an der määntlichen Schaam, ausfließende Feuchtigkeitt.

**Crystallisation**, f. f. T. das Anschließen der Salze, wie Krystall.

**Crystalliser**, v. a. T. Krystallisiren, anschließen lassen. so **crystalliser**, v. r. anschließen.

**Crystallomance**, oder **Crystallomantie**, f. f. T. Wahrsagerei durch einen Spiegel oder Krystall.

**Crit**, f. m. eine Art von Dolsch.

**Crite**, f. f. ein kleiner Geschwulst in Gestalt eines Gerstenkorns am Rande der Augenlider zwischen den Augenwimpern.

**Critibomance**, f. f. T. Art der Weissagung durch Betrachtung des Leibes oder Ruchens, den man opierte, oder des Wehls, das man über das Schlachtopfer krenzte.

**Critibophage**, f. n. adj. T. Gerstentresser, was von Gersten lebt.

**Critignable**, adj. c. was getadelt oder kritisiert werden kann.

**Critique**, adj. c. T. von den Tagen oder Zeichen, daran man den Wechsel der Krankheit merkt, ob dieselbe zum Guten oder Bösen ausfallen werde. **jour critique**, au moment critique, ein entscheidender Augenblick. F. von einer Rede oder Schrift, da man etwas genau untersucht, und sein Urtheil darüber fällt; it. der gerne tadelt; tadelsüchtig. **c'est un esprit critique**, er ist ein Tadelsgeist, er weiß an allem was auszusetzen. **uno humour critique**, ein Tadelsinn.

**Critique**, f. m. der etwas untersucht, beurtheilt; Kunstrichter, Künstler: **c'est un habile critique**, it. Tadler; ein spitzfindiger Gröbler, Splitterrichter. **c'est un critique incommode**; er ist ein verdrießlicher Mensch mit seinem Tadeln.

**Critique**, f. f. das Untersuchen einer Sache: Kritik, die Kunst und Fähigkeit über ein gelehrtes Werk zu urtheilen. **il est instruit dans la critique**, er ist in der Kritik wohl erfahren. **il passe pour avoir la critique säre**, man hält ihn für einen Mann, auf dessen kritische Einsichten man sich verlassen kann. it. das Tadeln.

**Critiquer**, v. a. beurtheilen; it. tadeln. it. v. n. **elle critique sur tout**, sie kritisiert über alles, sie tadelt alles.

**Critiqueur**, f. m. der etwas beurtheilt; ein Tadler. G. Hans in allen Sachen.

**Croassment**, f. m. Rabengeschrei.

**Croasser**, **Croacer**, v. a. wie ein Rabe schreien; F. verdrießliches Geplärre machen; it. quaken wie ein Frosch,

**Croato**, f. f. der, die aus Kroatien ist; it. Kroatisches Pferd.

**Croatie**, f. f. Kroatien.

**Croc**, f. m. Haken, etwas daran zu hängen. **croc à manche** oder **croc emmanché**, ein Haken mit einem Stiel; **Bots-haken**. T. Haken der Pferde oder Zähne. die sie im dritten oder vierten Jahre bekommen; it. Spizähne der Kinder und Hunde; it. Splitter, Stiel, der von einem herausgerissenen Zahne stehen bleibt; it. allerhand Arten der Haken auf den Schiffen. **arquebuse à croc**, Doppelhaken. T. durch List eine Sache oder jemanden verderben. F. **l'affaire est au croc**, die Sache ist in's Stecken gerathen. **pendre les armes, l'épée au croc**, die Waffen an den Nagel hängen, den Krieg verlassen. G. **croc**, das Krachen einer Sache unter den Zähnen. V. **croc**, für **escrot**, Spizhube. **croca**, ein Knebelbart, welcher wie ein Haken umgebogen ist. so Grenadier a **de beaux crocs**, dieser Grenadier hat einen hübschen Knebelbart. **crocs de la ville**, so heißen zu Paris und andern Orten die Feuerhaken, deren man sich bei Feuerbrünsten bedient. **croc-en-jambe**, das Beinunterschlagen, Beinchenstellen.

**Croce**, f. Crosse.

**Crocé**, ee, adj. safranfarbig.

**Croche**, f. f. \* (Einige sagen **crochée**) geschwänzte Note in der Musik. A. krumm. **jambe croche**, Krummbein.

**Crochet**, f. m. kleiner Haken. T. Dietrich; Schnelwage; Zeichen bei dem Buchdrucker, eine Parenthese einzuschließen. it. einige Zeilen in eins zusammenzuziehen; Art Haarlocken, welche die Franzosinnen auf der Stirn an den Schläfen tragen; Traggerüste etwas desto bequemer auf dem Rücken zu tragen; Instrument der Schreiner auf ihrer Werkstatt, das Holz, das sie hobeln, fest zu halten. it. allerhand Instrumente der Drechsler; (bei Belagerungen) die Haken oder Graben, die man bei den Wendungen der Tranchée macht, damit sich die einander beegnenden ausweichen können. it. eine halbe Parallele. (Artillerie) **crochets de retraite**, Rückhaken an den Lassetten, **crochets d'armes**, Waffenhaken, woran auf Schiffen und in Wachen das Gewehr gehängt wird. F. **aller aux meures sans crochet**, eine Sache ohne das dazu Benöthigte anfangen. **être sur le crochet de qn.**, auf eines Hofens leben.

**Crochetter**, v. a. mit einem Dietrich diebischer Weise aufmachen.

**Crochetéal**, ale, adj. W. grob und unhöflich, als ein Lastträger.

**Crochetour**, enso, f. Lastträger, Lastträgerin. F. Leute von schlechtem Stande, grob und unhöflich. G. une santé, de crochour, eine sehr dauerhafte Gesundheit.

**Crocheteur**, f. m. der diebischer Weise die Thür mit dem Dienerisch aufmacht.

**Crochetier**, f. m. ein Repter, ein Häßleinsmacher.

**Crocheton**, f. m. die zwei Arme an dem Traggerüste oder Kest.

**Crochu**, ue, adj. krumm, gebogen. F. avoir les mains crochues, oder avoir les doigts crochus, gerne krehlen. it. f. m. T. Pferd, das die Knie allzunah aneinander hat.

**Crochue**, f. f. geschwungne Note. f. Croche.

**Crochier**, v. a. A. Frumm biegen, machen, T. eine Note schwingen.

**Crochure**, f. f. V. die Krümme.

**Crocodile**, f. m. Krokodil. G. gottloser Verächter, Schelm. F. larmes de crocodiles, falsche Thränen.

**Crocodylium**, f. m. T. Pflanze dieses Namens; (bey einigen) Kugeldistel.

**Crocomagma**, f. m. T. gewisse Kuglein oder runde Pläglein von Safran, Wyrren, rothen Rosen, Stärkenmehl, und Summi Arabicum.

**Crocote** oder **Crocoton**, f. m. Art alter Kleidung.

**Crocus**, f. f. Safran. it. erdführender Saffensaffran; (*erocus Martii*), *crocus metallorum*, gewisse Zubereitung des Spiesglasses.

**Crodou**, f. m. Erddo, Gottheit der alten Deutschen die den Saturn vorstellte, auf der Harzburg.

**Croesus**, m. Erdsuß, König von Lydien, berühmt wegen seiner Reichthümer. P. ein sehr reicher Mann: c'est un Croesus.

**Croiable** und dessen Derivata, f. Croyable.

**Croie**, f. f. Haupt in Albanien. it. A. f. Craia.

**Croier**, **Croyer**, v. a. A. mit Kreide weiß machen.

**Croier**, A. f. Croche.

**Croiler**, f. Croller.

**Croive**, **Crouvre**, A. f. Preßer.

**Croire**, v. a. glauben, achten; vermeinen; folgen. it. v. n. den Glauben annehmen. si on veut s'en croire, si j'en suis cru, wenn man mir glauben, folgen will. croire qn., sage, riche, einen für fromm, reich halten. croire à q. ch. für wahr halten, was man davon sagt; (un) Dieu, glauben, daß ein Gott sey. à Dieu, glauben, daß dasjenige, was Gott sagt, wahr sei. en Dieu, en Jesus Christ, au saint Esprit,

sein Vertrauen auf Gott ic. setzen au rapport, au témoignage, dem Bericht, Zeugniß, Glauben beimessen. à ses propres yeux, seinen eignen Augen glauben. aux devins, aux sorciers, aux génies, sein Vertrauen auf die Wahrsager, Herumeister, Geister haben, ihren Glauben beimessen. P. il ne faut pas croire les menteurs, man muß den Lügern nicht glauben. Ehemals sagte man s'en faire croire, statt s'en faire accroire, sich gar zu viel einbilden. en faire à croire à qn. anstatt en faire accroire à qn., einen durch ein falsches Vorgeben betrügen, bereben, beschwären, jemanden etwas weiß machen.

Anmerk. 1) Man sagt en croire qn. nicht à qn., einem glauben oder folgen. si vous m'en croyez; si l'on en croit les Auteurs. 2) que nach croire regiert gewöhnlich den indicativum: je crois qu'il viendra. Ist aber croire mit einer negation verbunden, so regiert das darauf folgende que den Conjunctivum: je ne crois pas qu'il vienne. 3) Zuweilen regiert croire den Infinitivum ohne Partikel. Z. E. il croyoit me surprendre; je crois l'obtenir. Dies findet aber nur alsdann statt, wenn das Verbum des Infinitiv: sich auf den Nominativum des verbi croire bezieht. Wo dieser Bezug nicht ist, da muß der Indicativus mit quo gesetzt werden.

**Croisade**, f. f. (spr. oi als h) Kreuzzug T. (bei den Seefahrern) gewisses Gebiet bei dem Südpol; das Kreuz.

**Croizat**, f. m. T. Struvestische Silbermünze, die anderthalb Thaler gilt.

**Croisé**, ée, part. u. adj. chemin croisé, Kreuzweg. F. P. avoir (rester, se tenir) les bras croisés, die Hände in den Schoos legen, müßig bleiben u. d. gl. T. (Wapen) was ein Kreuz hat. it. f. der mit in einem Kreuzung ziehet; Kreuzbruder.

**Croisée**, f. f. Fensteröffnung in einem Gebäude. it. das Fensterkreuz. it. das ganze Fenster mit seinen 4 Kugeln. il se tint devant la croisée, er stand vor dem Fenster. croisée à balcon, ein Balkonfenster, ein Fenster mit 2 Flügeln oder Fensterthüren, dessen Oefnung bis auf den Fußboden geht. T. kreuzweise gefestete Stöße in den Dienenkuben; kreuzweise gefestete Stützen, darauf die Seile der Seiltänzer ruhen; kreuzweise gemachte Gewölbe; Ankerkreuz. it. (Weber) das Gewebe, nachdem es webt oder wenig geschlagen ist.

**Croiselle** oder **Croisette**, Art Papier, das zu Marfeille gemacht wird.

**Croisement**, f. m. das Kreuzen, da man zwei Sachen kreuzweise über einander legt. In der gemeinen Sprache ist dies Wort wenig im Gebrauch. T. das kreuzweise Halten des Degens oder Rapiers über des andern seiner Klinge. **croisement** de races heißt, wenn man einheimische Stuten und Hündinnen von guter Race durch schöne ausländische Hengste und Hunde belegen läßt, damit die Race nicht mit der Zeit ausarte.

**Croiser** oder **Croiser**, v. a. A. quälen.

**Croiser**, v. a. kreuzweise über einander legen. **it.** kreuzweise übergehen. **it.** etliche Punkte einer Schrift mit einem Kreuz bezeichnen. **it.** durchkreuzen, aufstreichen. F. **croiser qu.**, in seinem Vorhaben verhindern.

**Croiser**, v. a. über einander gehen, als Kleider **ic.** T. kreuzen auf die feindlichen Schiffe. **se croiser**, v. r. kreuzweise legen. (beim Schneider) sich mit kreuzweise über einander geschlagenen Heinen auf den Werkstisch legen. **it.** sich zum Kreuzzuge bequemen, das Kreuzzeichen annehmen. **croiser**, (Korbmacher) die Ruthen flechten oder kreuzweise durch einander schlingen.

**Croiserie**, f. f. kreuzweise geflochtene oder durch einander geschlangene Arbeit.

**Croisette**, f. f. kleines Kreuz. **it.** Guldenswaldmeister, gewisse Pflanze (*cruciata*); **it.** gewisse Blüthe, welche die Flaggenstange feste halten.

**Croisette**, **ce**, adj. T. (Wapen) was mit kleinen Kreuzen am Ende versehen ist.

**Croiseur**, f. m. T. W. Schiff, das auf die Feinde kreuzet. **it.** der solches Schiff kommandiret.

**Croisie**, A. f. Croix.

**Croisier**, oder **Portecroix**, f. m. T. gewisser Rönchsforden, ein Kreuzbruder, Kreuzherr.

**Croisière**, f. f. T. der Ort, wo Schiffe kreuzen. **être en croisière**, an einem guten Ort seyn, auf andere Schiffe zu lauern.

**Croisiers**, f. f. pl. Kreuzherren, Kreuzbrüder.

**Croisille**, f. f. Es heißt bei den Eisern ein wie ein Zirkelstift aufgeschnittener hölzerner Wirbel auf dem Spinnrade, der mit Hacken besetzt ist.

**Croisillon**, f. m. T. Querholz oder Strein in der Mitte an einem Jengerkreuz.

**Croisire**, f. f. Instrument von Eisen oder Holz zum Backen des Schiffwicbacks.

**Croison**, oder **Croisillon**, f. m. T. Querarm eines Kreuzes.

**Croissance**, f. f. A. (Wachsthum in die Höhe und Dicke.) F. (gebräuchlicher)

höchster Grad, völlige Reife, als des Verstandes, der Liebe, der Hochachtung **ic.** T. Answachung des wilden Fleisches. **it.** im pl. See- und Felsenkräuter, womit man die Grotten zieret.

**Croissant**, f. m. zunehmender Mond bis zum ersten Viertel; F. was die Gestalt eines halben Mondes hat. F. G. Hahnsreihörner. D. Türkisches Reich. T. Instrument der Gärtner, die Bäume zu behauen; Ausschnitt an der Seite einer Geige; **it.** allerhand eiserne Instrumente, welche die Gestalt eines halben Mondes haben; (Wapen) **croissant montant**, halber Mond, dessen Spitze aufwärts gehet; **renversé** oder **couché**, davon die Spitze unterwärts gehet. **croissans adossés**, zwei an einander gesetzte halbe Monde, deren Spitzen nach der Seite des Schildes gehen. **affrontés** oder **apointés**, deren Spitzen gegen einander mitten im Schilde gehen. **tournés**, deren Spitzen alle hinter einander nach der rechten Seite gewendet. **contournés**, nach der linken Seite.

**Croissier**, A. f. Croiser.

**Croissir**, A. f. Craquer, Rompre.

**Croist**, A. f. Croit.

**Croistre**, A. f. Croître.

**Croisure**, f. f. kreuzweise gewebter Zeug, als der Sarsche **ic.**

**Croit**, f. m. Zuwachs, Vermehrung der Herde durch junges Vieh.

**Croiton**, f. m. W. Gefängniß.

**Croître**, v. n. a. wachsen, zunehmen, sich vermehren. **croître d'un ponce**, einen Daumenbreit wachsen. **croître gaillardement**, geschwind aufwachsen, schnell aufschließen. **achever de croître**, aufhören zu wachsen. P. S. von Kindern, die einen schnellen Wachsthum haben: **mauvaise herbe croît toujours**, Unkraut wächst immer zu! P. von einem jungen schönen Frauenzimmer, das noch in ihrem Wachsthum ist: **elle ne fait que croître et embellir**, sie wird täglich größer und schöner. F. P. von allerlei andern Dingen, woran man einen erwünschten Wachsthum wahrnimmt, **qu'elles ne font que croître et embellir**. Eben diese Redensart wird zuweilen scherzhaft im schlimmen Sinne gesagt: **il batist hier son frère, et il vint de battre sa sœur, cela ne fait que croître et embellir**, gestern schlug er seinen Bruder, und eben hat er seine Schwester geschlagen, der kleine Schelm wird täglich muthwilliger, P. S. G. **croître comme les oignons**, in die Dicke wachsen.

**Croit**, f. f. Kreuz. E. Trübsal, Schwermuth. T. (Wapen) allerhand Bildungen des Kreuzes, deren unterschiedliche



Namen an gehörigen Orten erklärt werden; (Astronomie) das Sternbild des Kreuzes; die besonders durchbrochenen Figuren am Rande eines Schlüssels; rechte Seite der Münze. jouer à croix et à pile, mit einem Stück Münze, das man in die Höhe wirft, so spielen; daß, wenn einer die rechte, der andere die unrechte Seite genommen, derjenige gewinnt, dessen genommener Theil, wenn die Münze gefallen, oben steht, welches auf Deutsch heißt: Münz oder Gluck. G. je jeterois cela volontiers à croix ou pile, ich bekümmere mich sehr wenig darum, ob ich's habe oder nicht. P. n'avoir ni croix ni pile, kein Geld haben. G. montrez de la croix, Geld für die Fische. il ne va pas sans la croix, er geht nicht ohne Geld. il faut faire la croix à la cheminée, das ist ein Wunder, oder das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tage. la sainte croix, la vraie croix, l'arbre de la croix, das Kreuz Christi. F. planter, élever la croix, den christlichen Glauben predigen. faire le signe de la croix, ein Kreuz machen, sich kreuzigen; it. sein Erstaunen das durch anzeigen. prendre la croix, wider die Ungläubigen in Krieg ziehen. mettre son esprit en croix, sich den Kopf zerbrechen. c'est la croix de savans, darüber haben sich die Gelehrten lange die Köpfe zerbrochen. T. faire la croix à balotades, à courcettes, ein Pferd einige Sprünge nach der Keilschule vor und hinterwärts, auch auf die Seiten nach einander weg thun lassen.

Croix sainte Andree oder Bourguignonne, St. Andreas-Kreuz. Auch heißt es: un sautoir. (T. Kreuzbänder in einer Wand) croix saint Antoine, St. Antonius Kreuz, wie ein T. croix de Lorraine, längliches Kreuz mit einem doppelten Querbalken. — Géometrique, Jakobstab. — de Toulouse, ausgehöhltes Kreuz, das am Ende vier kleine Vierecke und an jedem drei Äpfel hat. — du Tiroir, Kreuzweg und kleiner Platz in Paris, da ein Brunnen unter einem Kreuzstift herauspringt (die ganze Nachbarschaft hat den Namen davon.) — de Jerusalem oder auch croix de chevalier, Zinnobersblume, Jerusalemblume, f. écarlatte. — de Malte, oder de Lorraine, gewisses Stück Glas, das dies Kreuz mit zwei Querbalken vorstellt, wovon der untere länger als der obere ist, wie der Patriarchen ihre.

Croix de par Dieu, A b c buch. it. das A b c allein; F. die Sache, die man am besten weiß. it. der Anfang von einer

Sache. grand croix nennt man bei einigen Ritterorden einige von den ältesten Rittern.

en croix, adv. kreuzweise.  
Croques, A. Erschütterung, f. Cronement.  
Crolier, v. n. statt écouter. s'éconner. (Zulsenier.) l'oiseau crole, statt il saute. der Falk leert sich unter sich.  
Crois, Croiz, f. m. A. Tiefe, die das Wasser ausgeschwemmt hat.  
Croller, v. n. T. f. Croiler.  
Crolleys, A. Wurde des Gemüths.  
Cromatique, f. f. rechte Farbe eines Gemäldes. it. f. Chromatique.  
Cromorne, f. f. T. Trompetenregister der Orgel. it. Weise der Orgel, die gleich aufgehet, und oben nicht weiter ist als unten.  
Cron. f. m. der Muschelsand, ein mit kleinen Muscheln und Schnecken vermischter Sand.  
Crone, f. m. T. Krahn am Ufer eines Seehafens, die Güter eines Schiffes aus- und einzuladen.  
Cronies, f. f. pl. Saturnusfest, Saturnalia.  
Cronique. Croniquer etc. f. Chron--  
Croon, f. m. alte Holländische Münze, 2 Gulden am Werthe.  
Croone, f. f. Münze im Kanton Bern.  
Croquant, f. m. G. nichtswürdiger, elender Mensch, Bettler. it. gewisse rebellische Bauern unter Heinrich IV. 1563. it. adj. das knacker oder frachtet, ungetreu croquant, ein fracklicher Sucher.  
Croquant, ante, adj. was knacker oder frachtet.  
Croquante, f. f. (Kochf.) eine Crokante, Crokandortorte.  
Croque au sel, manger à la croque au sel, nur mit Salz ohne andere Zubereitung essen. F. G. il en mange un autre à la croque au sel, er ist viel stärker als jener.  
Croque lardon, f. m. hungriger Mensch, Schwarzer.  
Croque-noix, f. m. (Naturgesch.) die kleine Haselmans.  
Croquer, v. a. etwas essen, begierig essen. F. vertilgen, verschwenden. it. liskia sich sen, wegschnappen. T. (Malerei in F.) gröblich und geschwind reizen, malen. it. ein gelehrtes Werk in der Eile entwerfen. il croques ses lettres, er schreibt seine Briefe nur in der Eile weg. P. croquer le marmor, lange vor der Thür stehen und warten müssen. G. croquer de puces etc. Rüdte. it. knicken. il croque du pain d'épice, er knappt oder knappt an einem Pfefferkuchen.  
Croquer, v. n. unter dem Zahn knachen.



**Croquet**, f. m. Art dünner und trockener Pfefferkuchen, die unter den Zähnen frachen.

**Croqueter**, v. n. W. immer etwas fräseliches zwischen den Zähnen herum knirschen.

**Croquer**, f. m. W. der etwas listig erschnappet, isst.

**Croquignole**, f. f. G. Rasenschneller.

**Croquignoler**, v. a. G. Rasensführer geben, F. Verdruss machen.

**Croquis**, f. m. T. (bei den Malern) erster Gedanke oder Entwurf eines Malers.

**Croscer**, f. Croisser.

**Crosil**, le, Stadt in Bretagne.

**Crosler**, v. a. A. beunruhigen.

**Crosse**, f. f. Bischofsstab: T. Kolbe, Aufschlag eines Feuerrohrs. it. frummer Stock, womit die Kinder die Warzengel treiben, it. frummer Handgriff an einer Gießkanne. jouer à la crosse, Warzfaul (Kul. Eau, Roth) spielen, posez la crosse sur la terre oder à la terre! das Gewehr bey Fuß! la crosse de l'ancre, das Ankerkreuz. crosse, ein frummer Stock am Stenerruder eines großen Fährzeuges. crosse, A. die Krücke eines lahmen Menschen.

**Crossé**, ée, adj. der oder die, so einen Bischofsstab trägt.

**Crosser**, v. n. T. mit einem Stocke eine Warzengel treiben. F. v. a. einen verächtlich traktiren.

**Crossette**, f. f. T. abgeschnittene Weinrebe, daran ein wenig Holz vom vorigen Jahr bleibt. it. im pl. Verkröpfungen oder nach rechten Winkeln gebrochene Einfassungen der Thüren oder Fenster, oder Kaminen; sie heißen auch oreillons. elef à crossets, Schlüsselstein, der um mehrerer Festigkeit willen mit Absätzen versehen ist, welche über die nächsten Gemälssteine greifen. it. Gyps oder Kalk auf den Dächern neben den Kappelstern.

**Crosseur**, f. m. T. der mit einem krummen Stocke die Warzengel treibt; einer, der mit dem Kolben spielt.

**Crossillon**, f. m. (Goldschm.) das krumme Ende eines Bischofsstabs.

**Crosson**, f. m. W. eine Wiege.

**Crot**, f. m. A. Loch, Grube, Gräbchen.

**Crotalairo**, f. f. T. Asiatisches Gewächs. (*crotalaria asiatica*) Klapperschale.

**Crotale**, f. m. T. Art Trommeln mit einem Bogen, die auf den alten Münzen in den Händen der Priester der Ephele zu sehen sind.

**Crotaphite**, edj. c. T. muscle crotaphite, Schlafmuskeln, das den untern Kinnbacken in die Höhe beweget.

**Crote**, f. m. crotte, it. f. m. grotte.

**Crotor** statt crottar.

**Croton**, f. Crotale.

**Croton**, f. m. Krebsblumen. it. f. m. cachot, ein finstres Gefängniß. it. rata pour de chien, eine Hundelaus.

**Crotone**, f. f. alte Stadt in Italien.

**Crotonate**, f. c. T. was aus der alten Italienischen Stadt Croton gebürtig ist.

**Crotte**, f. f. Gassen: oder Straßenth. les chemins sont pleins de crotte, die Wege sind sehr forthig. il fait bien de la crotte sur les rues, es ist sehr forthig auf der Gasse. P. F. G. les chiens ont mangé de crottes, der Roth auf den Gassen ist ganz hart gefroren. it. Mist von gewissen Thieren, als Schafen, Ziegen, Mäusen, Hasen, Raben. S. ses paroles s'entretiennent comme crottes de chèvre, es ist gar kein Zusammenhang in seinen Reden. it. W. von Menschen. il est si constipé, qu'il n'a pu faire qu'une petite crotte, er ist so hartleibig, daß er nur ein klein wenig gemacht. G. au jugement crotte de chat vaudra autant que mars d'argent, f. m. T. an jenem Tage werden wir alle gleich seyn.

**Crotté**, ée, part. n. adj. f. Crotter, il fait crotté, es ist sehr forthig auf der Straße. crotté comme un chien barbet, forthig, wie ein Hund. poëte crotté, elender Poet. Demoiselle crottée, armseliges Fräulein. une nouvelle crottée, eine Gassenzeitung.

**Crotter**, v. a. mit Straßenroth befudeln.

**Crottifier**, v. a. W. voll Roth machen.

**Crottin**, f. m. T. trockener Mist von einigen Thieren, als Schafen, Ziegen &c.

**Crotton** oder **Grotton**, f. m. T. W. tiefes Gefängniß.

**Croubé**, A. f. Courbé.

**Crouchauts**, f. m. pl. T. Hölzer, die an einem Schiffe die vordere Mündung machen.

**Crouillères**, A. f. Ornières, Wagenfurchen.

**Croulant**, ante, part. n. adj. hauffällig, wackelnd, was sich gesenkt hat.

**Croulard**, f. m. kleines Brachvogelchen (*rubetra*) f. a. Traquet.

**Croulement**, f. m. Erschütterung, als wenn ein Gebäude einfallen will.

**Crouler**, v. n. a. erschüttern; einfallen durch Erdbeben. it. W. v. a. einen Baum schütteln. F. j. E. ce système croulera, dieses Lehrgebäude wird über den Haufen fallen, wird nicht bestehen. T. ein Schiff bewegen, es ins Wasser zu lassen. (Jäger) le cerf croule la queue bedenkst, der Hirsch flieht, ist flüchtig.

**Croulier**, iéro, adj. W. wird von Erde oder Sand gebraucht, da man hinein fußt; was seinen festen Grund hat.

des champs crouliere, une prairie crouliere.

Crouliere, f. f. pl. die Erde, die nicht fest unter den Füßen ist; it. eine Lese, die vom Wasser entstanden ist; it. ein tiefes Gleis oder Weg.

Croulis, f. Crolis.

Croumpaire, A. f. Voleur.

Croupade, f. f. T. Sprung der Pferde, höher als die Courbesten.

Croupe, f. f. Gruppe, äußerstes von dem Rücken und über den Fenden des Pferdes oder anderer Lastthiere. it. Spitze, oberster Theil eines Berges. T. runder Theil der Kirchen hinter dem Altar. S. breiter Hintertail, Wirschaden. monter en croupe, hinter einem auf ein Pferd steigen. porter en croupe, (von Pferden) auf dem hinteren Theil tragen. F. nach sich ziehen. la volupté tire le repentir en croupe, die Wollust führt Nulust hinter sich her. T. croupe de comble, die Kante einer abhängenden Giebeldeckseite an einem Holländischen Dache. it. bisweilen das ganze Giebeldach.

Croupé, adj. W. cheyal bien croupé, ein Pferd, das eine hübsche Gruppe hat. A. so viel als epais, dick.

Croupetou, f. m. W. das Niederhocken, das das Hintertail zu den Fersen kommt.

croupetons, adv. G. niederhockend, auf dem Hintern sitzend.

Croupiader, oder Croupiander, v. n. T. oder mouiller en croupiere, f. Croupiere.

Croupiat, f. m. T. Knospen an einem grofsen Schiffseil.

Croupier, f. m. der einem andern im Spiele hilft; der mit beim Spiel associiert ist. F. heimlicher Betrug. S. der auf dem Pferde desjenigen, der schon darauf sitzt, hinten aufsteht; der hinter dem Sattel beim Reiten sitzt.

Croupiere, f. f. Schwanziem. T. tailler des croupieres à qu. einem zu thun schaffen, hart verfolgen. S. so viel als la cul, daher hausser la croupiere. T. croupiere, oder croupias, Seil, das das Schiff am hinteren Theil fest hält. mouiller en croupiere, oder en croupe, einen Anker vom Hintertail des Schiffes werfen. une vieille croupiere, ein altes garhtiges Weib.

Croupion, f. m. unterster Theil am Rücken, Hals, insbesondere am Geflügel. garnir le croupion d'une volaille, den Hals eines Geflügels mit einer Speckschnitte besetzen. G. S. gangler le croupion, den Hintern voll haben.

Croupir, v. a - a. stehen bleiben, nicht fliehen und versanken; in Unpaz

stand ic. versanken. il ne faut pas laisser croupir cet enfant dans l'ordure. F. im Müßiggang verderben it., beharren, stehen bleiben. croupir dans le vice, dans l'oisiveté, dans l'ignorance. F. il n'y a point de pire eau que celle qui croupit, stilles Wasser sind ganz tief.

Croupissant, aus, part. von Croupir, adj. was aus Mangel der Bewegung stirbt; was vom langen Stillstehen den Stillliegen faulst. une eau croupissante, ein stillstehendes Wasser.

Croupissement, f. m. (Mediz.) das Fallen oder Verderben der Gäfte im menschlichen Körper durch allzulange Ruhe oder durch Verhaltung derselben in einem gewissen Orte des Leibes. le croupissement des aliments dans les intestins etc.

Croupon, f. m. T. zubereites Ochsen- oder Kahlleder ohne Kopf und Band.

Crouilles, f. f. pl. (Fischerei) so nennt man in der Provence eine Art Fischspeck oder Regumstellungen am Ufer großer Teiche.

Crouste, A. unterirdische Höhle; it. f. Crouste.

Croustille, f. f. Stück Brodrinde, das man beim Trinken ist.

Croustiller, v. n. ein kleines Stück Brodrinde beim Trinken essen.

Croustilleusement, adv. G. lustig, possitlich.

Croustilleux, euse, adj. und f. G. Instig, kurzweiliger (Mensch) Posenreißer. c'est un petit homme croustilleux, er ist ein kleines drollisches Männchen. cette histoire est croustilleuse, dies ist eine possitliche Geschichte.

Crouston, f. m. f. Cronstille.

Croûte, f. f. Rinde von Brod, Kruste von Pasteten, Torten ic. F. harter Grund über einer Wunde, von der Kruste ic. ne manger que des croûtes, nichts als hartes Brod essen, sich schlecht traktiren. P. croûte de Pâre vaut bien du pain, die Krusten von Pasteten sind so gut als Brod. croûte de lait. (Mediz.) die Milchkruste, ein gewisser Ausschlag oder schuppichter Ausschlag, besonders bei kleinen Kindern, die eine zu sehr Milch saugen. croûte, (Waler) eine elende rüchermäßige Arbeit, eine Ratserei, Geschmüre; heißt sonst auch barbouillage oder enseigne à biere. Man nennt auch croûtes, gewisse alte Gemälde, die ganz schwarz, rauchig und schuppicht aussehen. croûtes à potage, gebörrte Nogatentrinde, eine Art Zwieback. croûtes, große Stücke Brod, woran mehr Kruste als Weiches ist, und die

die man in einer bedeckten Schüssel über einer Kohlenlut mit aufgegossener Fleischbrühe langsam einkochen läßt, welches zusammen Französisch mitonner heißt: worauf erst die Suppe darüber gegossen wird. peaux en croûte, harte ausgetrocknete Häute.

Croûtelette, f. f. Brodrindchen.

Croûtelevé, ée, adj. A. was mit einer Kruste oder Rinde (mit einem Schorf, Brind u. s. w.) überzogen ist.

Croûtier, f. m. einer, der mit schlechten, alten, fast unkenntlichen Schilderren handelt, und solche betrügerlicher Weise für seltne Stücke großer Meißer ausgiebt.

Croûton, f. m. Brodrinde. A. croûton de cire, eine Wachscheibe aus einem Bienenstocke. croûtons statt crétons, croûtons, (Kochf.) Franzbrodrinden, Semmelscheiben, die man in heißer Butter hart gebacken hat.

Croyable, adj. c. glaublich, glaubwürdig.

Croyance, f. f. Glaube; Glaubenslehre; Meinung; Vertrauen, das man zu einem hat; (in diesem letzten Verstande sprechen und schreiben Einige créance.) donner croyance, Glauben beimeessen. cet événement passe sa croyance, diese Begebenheit kann er nicht glauben. A. il est de légère croyance, er läßt sich leicht bereden, ist leichtgläubig.

Croyant, ante, f. c. Gläubiger, der die ewigen Wahrheiten glaubt. it. adj. gläubig.

Croye, f. f. T. Krankheit der Falken u. Art Grief.

Cru, ue, part. n. adj. geglaubt. it. gewachsen, f. croire und croître; il n'est cru de personne, es glaubt ihm niemand.

Cru, f. m. der Grund und Boden, worauf etwas gewachsen ist. it. das Gewächs oder der Zuwachs. du vin de mon cru, Wein von meinem Gewächse, d. i. der in meinem Weinberge gewachsen ist. du blé de son cru, Korn von seinen Feldern. cette denrée est d'un bon cru, diese Waare ist auf einem guten Lande gewachsen. Außer diesen und dergleichen Redensarten ist das Substantivum cru im eigentlichen Sinne nicht gebräuchlich. F. G. cela est de votre cru, dies ist von Ihrer Erfindung, dies haben Sie erdacht. u. dergl. cela n'est pas de votre cru, das ist nicht auf Ihrem Grund und Boden gewachsen, d. i. es ist nicht aus Ihrem Gehirn gekommen; es ist nicht Ihre Erfindung, Arbeit und dergl.

Cru, ue, adj. statt creux, creuse, höhl. Tom. I.

Substantivo sagen zuweilen die Falken: le cru d'un buisson, statt le creux d'un buisson, die innerste Höhlung von einem Gebüsch, worin sich das Rebhuhn verbirgt.

Cru, f. Crud.

Cruauté, f. f. Grausamkeit; F. hartes Verfahren; Unempfindlichkeit, Unarmherzigkeit in der Liebe.

Cruche, f. f. Krug, Lase. cruche à l'eau, ein Wasserkrug dno cruche pleine d'eau, ein Krug voll Wasser. une cruche d'eau, ein Krug Wasser: il but une cruche d'eau. F. dummer Mensch. T. crache à feu. Sturmtopf, Feuerkrug. it. W. f. m. Rührer, Kreuzer. P. tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er den Henkel verliert, zerbricht; wer sich oft in Gefahr begiebt, kommt endlich darin um. A. il a l'esprit cruche, er ist herzlich dumm. chruches fécondes, gewisse irdne Geschirre aus Voluserde; sie kommen aus der Levante; und die besten Sorten davon werden in Oberägypten fabricirt. Das Wasser wird in diesen Gefäßen in wenig Zeit kühl und frisch, und nimmt eine Eigenschaft an sich, die gegen die Ruhr und Verblutungen gerühmt wird. Wenn auf die äußere Fläche dieser Gefäße Salatsaamen gestreut wird, so wächst in wenig Tagen Salat hervor. In letzterer Absicht verfertigen die Europäerischen Laster ähnliche irdene Gefäße oder Salatkruge, die von Einigen gleichfalls cruches fécondes genannt werden.

Cruchée, f. f. T. ein Krug: voll.

Crucherie, f. f. G. W. Dummheit.

Cruchon, f. m. W. kleiner Krug.

Cruciade, f. f. T. bulle de la cruciade, päpstliche Bulle, die in Spanien publicirt wird, und dem Könige viel Geld einträgt.

Crucial, le adj. T. incision cruciale, (bei den Wundärzten) Kreuzschnitt.

Cruciata, f. Croisette.

Crucifère, adj. c. T. colonne crucifère, Säule, worauf ein Kreuz steht. (Botan.) Blume, deren 4 Blätter kreuzweis gegen einander überstehn, als die Blumen vom Kohl.

Crucifères, adj. c. A. Orden, die immer ein Kreuz in Händen tragen.

Crucifiement, f. m. Kreuzigung. it. Bild, welches die Kreuzigung Christi vorstellt.

Crucifier, v. a. kreuzigen. F. être crucifié avec Jesus Christ, der Welt abgestorben seyn. se faire crucifier pour ses amis pour de l'argent, alles thun und leiden, P P

seinen Freunden zu dienen, Geld zu erlangen. crucifier sa chair, seine bösen Begierden dämpfen.

**Crucifix**, f. m. (spr. Crucif) Crucifix, Bildniß Christi am Kreuz. mangeur de crucifix, Heuchler, Scheinheiliger; Heiligenbeißer. F. im Andachtsstül: mettre aux pieds du crucifix les injures qu'on a reçues, das erlittene Unrecht zu den Füßen des gekreuzigten Jesu legen, d. i. diesem zu Liebe die uns zugefügte Beleidigung vergeben und vergessen.

**Crud**, **Crue**, adj. (spr. das d nicht ans) ungekocht, roh; unverdaulich; F. hart: verdriesslich; unvollkommen; unbearbeitet; it. von Federn Seide u. roh, ungekocht, ungewaschen. T. von Spiegel, Glas, Quecksilber u. das nicht zubereitet ist. humeurs crues, Genußgigkeiten, die durch natürliche Wärme nicht gekocht. à crud, adv. auf der bloßen Haut. être armé, botté à crud, Waffsen, Stiefeln auf der bloßen Haut tragen. monter un cheval à crud, ein Pferd ohne Sattel reiten. (Faler) grell, hart; couleurs crues, grelle Farben, die nicht wohl zerrieben, übel verschmolzen, schlecht aufgetragen sind. lamière crue, ein grells, d. i. zu lebhaftes Licht. des contours crus, grelle Umrisse, d. i. deren Wendeschatten (tournans) nicht wohl behandelt und allzu trocken geendigt sind, z. E. wenn die Uebergänge vom Licht zum Schatten gar zu merklich sind.

**Crudelité**, f. Cruauté.

**Crudité**, f. f. rohes Wesen, Härte dessen, was unreif, ungekocht ist; Unverdaulichkeit im Magen. F. harte, verdriessliche und unhöfliche Reden.

**Crue**, f. f. der Anwachs und Zuwachs, besonders des Wassers. la crue de la rivière, it. der Wuchs einer Person, der Wachsstum einer Pflanze. quand cette jeune personne aura toute sa crue, wenn diese junge Person völlig ausgewachsen seyn wird. ces chênes n'ont pas encore pris toute leur crue, it. von der Erhöhung oder Steigerung der Steuern, Rölle und andern Auflagen: la crue de l'impôt fait murmures, die Erhöhung der Auflagen erregt Murren. (Jurist) die Steigerung des Preises gerichtlich taxirter Möbeln. (Jäger) la crue du cerf, das neu angesehne noch weiche Gehörn eines Hirsches; die Hirschschoben.

**Cruel**, elle, adj. grausam; schmerzlich; hart; unerträglich; verdriesslich; schlimm: ello n'est pas cruelle, sie läßt mit sich handeln. faire le cruel, den Spötten

**Cruel**, f. m. Unmensch, Väterich, Barb, Bluthund. un cruel homme, une cruelle femme, ein unerbittlicher Mann, eine unerbittliche Frau. Aber un homme cruel, une femme cruelle, ein grausamer Mann, ein grausames Frauenzimmer.

**Cruelle**, f. f. Unerbittliche in Liebeshandeln.

**Cruellement**, adv. grausamlich, unbarmherzig.

**Cruelliser**, v. a. A. unmenschlich mit einem umgehen.

**Cruement**, oder **Crument**, adv. auf eine harte, grobe und unhöfliche Art.

**Cruenlx**, A. f. Cruel.

**Cruons**, A. f. Tête.

**Crupellaire**, f. m. eine Art Soldaten bei den alten Galliern, die vom Kopf bis zum Fuße verpanzert waren.

**Crural**, ale, adj. T. was am Schenkel ist, dazu gehört. muselo crural, der Schenkelmuskel. le nerf crural, der Schenkelnerve. artère crurale, die Schenkelpulsader. la veine crurale, die Schenkelblutader, die Brandader.

**Crusade**, f. Cruzade.

**Crusca**, Academie de la Crusca, Societät, die zu Florenz wegen Verbesserung der Italienischen Sprache aufgerichtet ist. **Crustacé**, ée, adj. T. was mit einer Schale, z. B. wie die Krebsen u. bedeckt ist. **Cruys**-Daalder, f. m. ein Kreuz; Thaler, eine Silbermünze.

**Cruzade**, f. f. silberne Münze in Portugal, die ungefähr 16 gl. gilt.

**Cry**, A. f. Cri.

**Crypte**, f. f. T. unterirdische Höhle, Gewölbe, Gruft.

**Cryptographie**, f. f. die Kunst, mit geheimen Chiffren oder Schrift zu schreiben; die Stenographie.

**Cryptographie**, adj. a. zur geheimen Schreibkunst gehdrig.

**Cryptonyme**, f. der seinen Namen verahdert, der seinen wahren Namen verbirgt.

**Cryptoportique**, f. m. T. unterirdischer Gang. it. Verzierung des Einganges einer Grotte.

**Crystal**, f. Cristal.

**Cû**, f. Cul. Bei den Compositis von cul pflegt man das l gemeinlich wegzulassen, z. E. man sagt; cu-levé, cu-bas, cu-de-lampe.

**Cuatis**, f. Coati.

**Cuba**, f. f. eine von den Antilischen Inseln. it. Name einer Götterin bei den Römern.

**Cubature**, f. f. (Geometr.) die Anmessung und Ausrechnung des körperlichen Inhalts eines geometrischen Körpers.

**Cube**, f. m. T. Würfel (geometrische

Körper). In der Arithmetik heißt cube die Zahl, welche daraus kommt, wenn man das Quadrat einer gegebenen Zahl mit seiner Wurzel multiplicirt. un pied cube, ein Kubikfuß, oder Kubikfuß.

Cube, adj. c. T. f. Cubique.

Cubébe, f. f. Rubeben. cubébe de Bourbon ist auch eine aromatische Frucht, und heißt sonst auch poivre en queue. Cubique, oder Cube adj. T. Kubisch, als ein Würfel gestaltet. un pied cube, ein Kubikfuß oder Kubikfuß. nombre cubique, eine Kubikzahl. racine cube, die Kubikwurzel.

Cuber, v. a. (Geometr.) Kubiren, in ein neuen Kubus oder Würfel reduciren.

Cubculaire, f. m. ein Kubicularius. Dies Wort bedeutete ehemals ungefähr so viel als heut zu Tage ein Kammerherr.

Cubistique, adj. n. f. f. die Cubistik, eine von den drei Gattungen der Tanzkunst der Alten. Die zwei andern hießen spharistica und orchestica. Bei der Cubistik kamen heftige Bewegungen und gewaltsame Verdrehungen des Körpers und der Gliedmaßen vor.

Cubit, f. m. (Handl.) ein zur Ausmessung der Längen gebräuchliches Maß der Engländer.

Cubical, als, adj. T. was die Länge des Arms von dem Ellbogen an bis an das Ende des mittelften Fingers hat. muscle cubital, Ellbogenmüßlein u. dergl.

Cubitus, f. m. T. (Anatomie) untere Richte des Arms von dem Ellbogen an bis an die Hand.

Cubocubique, f. m. T. achtemal durch sich selbst multiplicirte Zahl.

Cuborde, f. m. T. würfelförmiges Wein der Fußwurzel. it. adj. würfelförmig.

Cuca, f. f. F. Peruvianisches Gewächs, dessen Blätter von den Indianern als eine besondere Stärkung gekauet werden.

Cucubale, f. m. Cucubalus, eine Pflanze, auch Couchée, oder Pareseuse genannt.

Cuculaire, adj. c. (Anatom.) der Rückenlappemuskel.

Cucule, oder Cuculle, f. m. A. bisweilen f. alte Art Reisecappen; Mützenschürze oder Kappe über dem Kopf; Skapulier der Kirchenherren.

Cucuphe, f. f. (Pharmac) ein Kräutermüßlein.

Cucurbita, W. Kürbiß.

Cucurbitacé, ée, adj. T. wie ein Kürbiß geartet.

Cucurbitains, f. m. pl. Art Wärmer, die wie Gurken oder Melonenkerne aussehen.

Cucurbitine, f. f. W. Desfignirkolbe.

Cacuris, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Brasillischer Fisch.

Cucarina, f. Curcuma.

Cueurucu, f. m. eine giftige Brasillische Schlange.

Cude, A. Art Zeug aus Ipon: it. Graben, erhabener Ort, worauf man es was ausrief. it. statt honneur, estime.

Cuder, f. Cuidar, oder ponsar.

Cueille, f. f. T. Theil oder Streif von einem Segel, das die ganze Breite des Segeltruchs hat. it. Zuweilen die Stückgüter, d. i. die Waaren und Güter, die von verschiedenen Partik. liers auf ein Schiff geladen worden sind, f. cueillette.

Cueiller, Cueillero, f. Cuiller.

Cueilleret, f. m. T. Ertrag eines Gutes, was ein Gut einbringt; Zinsregister. Man nennt sonst auch dergleichen Register lièves oder papiers de recette.

Cueillotte, f. f. A. Ablefung, Einsammlung der Früchte; Einsammlung einer freiwilligen Beisteuer zu einer Kirche u. T. Einsammlung der Waaren von verschiedenen Personen, womit ein Schiffspatron ein Schiff ladet. charger un navire à cueillette.

Cueilleur, f. m. (f. cueilleuse) W. der da Weintrauben liefert. T. cueilleur d'or, de paillottes, Goldwäscher. P. il est fait en cueilleur de pommes, il est toujours trousseé comme un cueilleur de pommes, er ist immer übel bekleidet. elle est faite comme une cueilleuse d'herbes, sie geht so schlecht gekleidet, wie ein altes Kräutermüßlein, cueilleux, (Glashütte) der Auffasser oder Aufheber; so heißt bei einer Tafelglasfabrik der Lehrlinge.

Cueillie, f. f. (Bauk.) die erste Ueberstüchung einer Mauer oder Wand, die gemeist werden soll. it. die mit dieser ersten Lünche nach einem Linceal geschehende Winkelfassung und Abzeichnung um ein Landris herum, oder um die Einfassung der Thüren und Fenster. (Mabler) cueillie oder cueillée de dressées, ein Ring gerichteter Draht.

Cueillir, v. a. sammeln, einsammeln, einkindern; brechen; abbrechen; lesen. F. cueillir des palmes, des lauriers, Siege davon tragen.

Cueilloir, f. m. kleiner Korb, etwas hinein zu legen, oder Obß hinein zu thun.

Cuel, A. f. Cou.

Cuença, Art Spanischer Wolle.

Cuens, A. Graf.

Cner, A. f. Cueur.

Cuevre, statt euvre.

Cueux, statt queux, ein Schiffsstein. *it.* statt cuisinier.  
 Cui, statt auquel, oder statt à laquelle.  
 Cujus, *m.* *Cujacius.*  
 Cujava, *f. m.* T. zugemachter Tragsessel der Indianer, deren zwei von einem Kameel getragen werden.  
 Cujavie, *f. f.* Provinz in Polen.  
 Cui der, *v. n.* W. gedenken.  
 Cuideraux, statt amans.  
 Cuijelier, *f. m.* (Naturgesch.) oder alouette de bois, die Baumlerche, Waldlerche, wilde Wiesenlerche.  
 Cuiete, *f. m.* der Kalebassenbaum.  
 Cuil, *f. m.* der Landesname des gesteckten Malabarischen Guckers.  
 Cuiller, oder Cuillier, Cuillère, *f. m.* Löffel; Kelle. cuillier à pot, ein Kochlöffel; cuiller convertie, ein großer Suppenlöffel, oder Arzneilöffel für Kinder und Patienten. cuiller à puiser, eine Schöpfkelle. cuiller à potage, ein Suppenlöffel. cuiller à brai, eine Pechkelle. T. Art länglichter Muscheln. *it.* Löffelgang, Löffler. (*albardoola, platea*); cuiller à canon, Ladefchaufel; gewöhnlicher chargeoir. — de pompe, Pumpenbohrer. (Bauk.) cuiller, ein ausgehöhlter Stein, der vorn einen breiten Schlund hat, aus welchem sich das in der Dachrinne gesammelte Wasser ergießt.  
 Cuilleree, *f. f.* Löffel voll. *it.* Löffelkraut, das sonst auch herbo aux cuillers heißt.  
 Cuilleron, *f. m.* Schale des Löffels ohne Stiel. *it.* ein ausgehöhlter Theil an einer Pflanze.  
 Cuine, *f. f.* T. ein irden Gefäß, Scheidewasser zu destilliren.  
 Cuir, *f. m.* Haut, Leder, Zell. cuir vert oder cuir cru, rohe Haut, unbearbeitetes Leder. cuir coudré, oder cuir passé en coudrement, eine geriebene Haut. cuir tanné, in der Fohgrube gegerbtes Leder. cuir fort, Pfundleder, starkes und schweres Leder. cuir à oeuvre, Schmalleder, Werkleder, Zeugleder, schwaches Leder. cuirs à grains, genarbtes Leder. cuirs lissés, schlichtes glattes Leder. cuirs d'Allemagne, hierunter versteht man in Frankreich gemeiniglich Pferdehäute. cuirs de Russie, oder de Roussi, Zuchtenleder. cuirs au sippage, oder à la da-noise, genährtes Leder, oder Leder nach Dänischer Art. cuir corroyé, vom Lederbereiter zubereitetes Leder. cuir de poule, Hühnerfelle, Handschuhleder. cuir à rasoir, der Barbierriemen. cuir fossile, (Naturgesch.) Bergleder. S. visage, de cuir bonilli, schwarzes und

garbiges Gesicht, Schlaraffengesicht. jurer (*rire entre cuir et chair*, heimslich lachen (lachen): orlévre en cuir, ein Schussfider. P. F. G. du cuir d'autrui faire large courroie, aus fremdem Leder ist gut Niemand schneiden. G. le cordonnier m'a donné plus de cuir, que je ne voulois, der Schuster hat meine Schuhe aus schlechtem Leder gemacht, welches sich zu sehr ausdehnt.

Cuirage, statt curage.

Cuirasse, *f. f.* Kürass. W. im pl. Kürassierreiter. F. le défaut de sa cuirasse, die Schwäche eines Menschen oder Ehrf. endosser la cuirasse, die Kriegspfeffion annehmen.

Cuirasser, *v. a.* mit einem Kürass versehen. cuirassé, der einen Kürass anhat. F. il est toujours cuirassé, er ist beständig auf seiner Hut.

Cuirassier, *f. m.* Kürassier.

Cuiré, *ée*, *adl. Te* (Kochmacher) unmalte bien cuirée, ein hölzerner Kasten, dessen Jugen mit starker Leinwand bezogen sind, ehe er mit Leder beschlagen ist.

Cuire, *v. a.* die Speise gahr machen, kochen, braten, backen *ic.* Brod backen; Seide, Garn kochen, siedern. T. Backsteine, Ziegelsteine, Kalk, Oxyd brennen. F. das Oxyd reifen, zeitigen. *it.* die Speisen im Magen verdauen; böse Feuchtigkeiten, Eiter *ic.* zur Reife bringen. vous viendrez cuire à notre four, ihr werdet doch wohl einmal wieder außer bedürfen.

Cuire, *v. n.* kochen, braten, backen *ic.* mettre cuire, zum Kochen aufsetzen. cette viande est pourrie de cuire au four, dieses Fleisch ist zu lauter Brei verfault. F. le soleil est si ardent, qu'on cuit dans cette campagne, die Sonne ist so heiß, daß man in dieser Ebene verbrät.

un bout tout cuire, *f. m.* G. einer, der alles verschwendet.

Cuire, *v. n.* brennen; beizen; schmerzen. W. F. cette sottise lui cuira long-temps, diese Thorheit wird ihn lange schmerzen. il vous en cuira, es wird euch zutrennen. P. trop gratter cuit, trop parler nuit, allzuviel ist ungesund, alles mit Maß. A. cuire qu., einem sehr wehe zu thun suchen. tout étoit prêt pour me cuire, alles war bereit, mich recht zu quälen; vulgo: mich zu siedern und zu braten. P. s'il vouloit cuire le four cherroit, (wenn er backen wollte, es würde der Ofen einsinken) d. i. dieser Mensch ist recht zum Unglück geboren, es mislingt ihm Alles.

**Cuiret**, f. m. T. (bei den Hutmachern) ein Stückchen Leder an dem Fachbogen.  
**Cuirie**, f. f. T. A. ein lederner Foller.  
**Cuisançon**, f. f. A. F. Verdrießlichkeit, heftiger Schmerz, nagender Kummer.  
**Cuisant**, o, adj. brennend, schmerzend. Auch von Leiden des Gemüths: un chagrin cuisant, des remords cuisans, nagende Gewissensbisse. une peine cuisante. eine schwere, bittere, heftige Pein.  
**Cuiseur**, f. m. A. einer, der da kocht.  
**Cuisible**, adj. c. A. was sich kochen läßt.  
**Cuisine**, f. f. Küche it. kleine längliche Schachtel mit unterschiedlichen Fächern, darin man allerhand Gewürze ꝛc. bei sich trägt. faire la cuisine, die Speisen zu richten, Koch oder Köchin seyn F. latin de cuisine, Küchenlatein. être chargé de cuisine, einen dicken Wanst haben. bâtir, fonder la cuisine, auf seine Nahrung bedacht seyn. faire aller la cuisine, oder faire rouler cuisine, die Aufsicht über die Küche haben, die Küchebeforgen, zusehen, daß die Tafel wohl besetzt sey bonne cuisine, maigre cuisine ist einerlei mit bonne oder mauvais chère. la cuisine est froide dans cette maison, es geht in diesem Hause etwas hungrig her; vulga; hier ist Schmalhans Küchenmeister la cuisine est renversée, hier ist nichts zu beißen, noch zu brechen. G. ruer en cuisine ist so viel als manger beaucoup et avidement. F. alles durch die Rehle jagen, alles durchbringen. G. la cuisine ne va pas bien statt l'estomac ne digère pas, der Magen verdaut nicht wohl. (Waler) peindro la cuisine, lauter Küchenstücke malen.  
**Cuisine-bouche**, f. f. Mundküchenamt. cuisine de eommun, Hofküchenamt.  
**Cuisiner**, v. n. W. die Kochkunst treiben.  
**Cuisinerie**, f. f. Küchenamt, was zur Küche gehört; Kochkunst.  
**Cuisinier**, ère, f. Koch, Köchin. P. un cuisinier de Houdin qui a empoisonné le Diable, ein elender Koch. A. in eben diesem Sinne sagt man: c'est le cuisinier de la Reine Gillette. P. beaucoup de cuisiniers gâtent la sauce, viele Köche verderben den Brei.  
**Cuissage**, f. m. Droit de cuissage, ein gewisses Recht der ehemaligen adelichen Gutsherren in Frankreich über die Bräute ihrer Unterthanen.  
**Cuissart**, f. m. T. Weinschlene, Stück von einem Harnische, so die Schenkel bedeckt, sonst auch tassettes.  
**Cuisse**, f. f. Schenkel, Keule, von Menschen, Geflügel, und vierfüßigen Thieren. F. embrasser oder encoler la cuisse à qu., sich überaus demüthig und unterthänig gegen Jemand bezeigen. it.

vierter Theil von einer Welschennuß. T. cuisse de boeuf, Hinterviertel von einem Ochsen.

**Cuisse-Madame**, f. f. Art Birnen.

**Cuissone**, ne, der Schenkel erzeugte, ein Bein name den Konard dem Bacchus giebt.

**Cuisses de grenouilles**, (Schlösser) Art Dehre oder Ringe an einem Schlüssel, die oben herum ein wenig gefeilt, und stärker sind als unten an dem Rohre, cuisse de Triglypho, Schenkel oder Steg der Dreischläge.

**Cuissete**, f. f. T. (Wollarbeiter) halbe Länge des Aufzugs.

**Cuissou**, f. f. das Kochen; Braten; Backen. it. brennender Schmerz, Beissen einer Wunde ꝛc. pain de cuissou, Haubtbackenbrod. cuissou au caramel, Konsektrücker derjenige Grad des Zuckerkokens, da der braungeschmolzene Zucker so hart ist, daß er, wenn man darauf beißt, zwischen den Zähnen zerspringt, ohne sich an die Zähne anzuhängen. (Weinbau) cuissou de vigne par charleur, der Brand, da die Reben vor Hitze verbrennen; cuissou de vigne par le froid, der Brand, da die Reben vor Kälte errieren.

**Cuissot**, f. m. T. Hirsch oder Rehtenle. it. W. vom Kapann, Welschhuhn ꝛc.

**Cuistro**, f. m. Wiener, der einem Schulfmann, Priester, Schule aufwartet, und bisweilen das Essen kocht. it. (Schimpfwort) Schulfuchse.

**Cuit**, te, part. von cuire. it. adj. du pain cuit, gebacknes Brod. pommes cuites gebratne Äpfel. S. on peut pendre cette place avec des pommes cuites, man kann sich dieses Places sehr leicht bemästhern. G. je lui rendrai le visago plat comme une pomme cuite, ich will ihm sein Gesicht ganz breit schlagen. terre cuite, gebrannte Erde. pierres cuites, gebackene Steine. F. cet homme est cuit, dieser Mensch ist verdorben. il n'a pas la tête bien cuite, er ist ein wenig geschossen, hat nicht seinen vollen Verstand. avoir du pain cuit, zu leben haben. G. votre tête n'est pas cuite, ihr habt nicht genug geschlafen. ces choses ne sont pas encore cuites, sind noch nicht reif. son rhume n'est pas cuit, sein Schnupfen fliehet noch nicht. il trouvera son pain cuit par-tout, er wird überall seinen Unterhalt zu finden wissen. santé, liberté et pain cuit, wenn der Mensch seine Gesundheit, Freiheit und ein ehrliches Auskommen hat; was will er weiter? Zuweilen sagt man nur liberté et pain cuit.

**Cuit**, f. m. (Naturgesch.) der Bengalische Heher auf Mindanao.

**Cuite**, f. f. das Backen, oder was auf einmal gebacken ist. it. ein Brand von Biegeln, Rast, Epps. it. das Brennen derselben; la cuitte de briques, de chaux, de sayance, Vom Backen des Brods und vom Kochen und Braten der Speisen sagt man eigentlich nicht la cuitte, sondern cuisson.

**Cuivre**, f. m. Kupfer. cuivre tenant or, mit Kupfer legirtes Gold, das weniger als 17 karathig ist. cuivre jaune, oder laiton; Messing. cuivre de Corinthe. Corinthisch Erz.

**Cuivré**, éa, adj. mit falschen Goldblättern verguldet. (Handl.) Indigo cuivré, gefeuerter Indigo, d. i. an dessen Oberfläche, und auch sogar inwendig man ein Kupferroth bemerkt.

**Cuivrette**, f. m. T. Schlüssel oder Klappe an den Fagotten u. die untern Löcher besser zu erreichen.

**Cuivrenx**, euse, adj. (Färber) écume cuivreuse, ein kupferfarbiger Schaum.

**Cuivrot**, f. m. ein kleines messingenes Scheibchen bei den Uhrmachern mit einem Loch, welches auf den Schaft oder die Hülse solcher Uhrtheile, die sich herumdrehen lassen, aufgesetzt wird.

**Cuizeri**, Stadt in Frankreich in Bresse.

**Cul**, f. m. (sp. cá) Hinterrheil, Arsch am Menschen und einigen Thieren. it. Arschloch. F. Hinterrheil an einem Schiffe, Wagen; Boden und Unterrheil einer Artischocke, Flasche, Lampe, Trommel u. eines Butterfasses, Glases, Huts, Kessels, Korbes. it. Oehr an einer Nähnahele. F. cul de basse fosse, tiefes und finstres Gefängniß. cul de jante, der an Beinen und Schenkeln lahm, sich damit nicht helfen kann, und auf dem Hintern fortrutschen muß. cul de plomb, der immer sitzt. culde sac, Sack, eine Gasse, die keinen Ausgang hat, Wiederkehr, Strampfgasse. it. eine Bucht, von der Natur gemachter guter Hafen. cul d'artichaut, Kern, das Fleisch an Artischocken, das gut zu essen ist. T. cul de chandron, der rund ausgehöhlte Boden einer gesprungenen Kanne. cul de four, Ofen oder Kessel gewölbe. cul de lampe, (Bankunst) spitzig zugehender Bierat. it. (Buchdrucker) Finalstock. cul de port, oder de pore, gewisser Knoten, den die Matrosen am Ende der Seile machen. cul d'âne, gewisses Geschlecht pflanzenartiger Seewürmer, Meeressel (*urtica marina*); cul blanc, Art Vögel; die sich am Wasser aufhalten, oben grau und unten weiß (*osnantha seu vitiflora*); f. g. Vitrec. G. Tablerkramer, der allerlei Kleinigkeiten auf dem Lande zum Ver-

kaufe herumträgt. cul rouge, Auch spricht. cul bas. Art Spiele im Karten. jouer à cul levé, so spielen, das den nige, der verliert, einem andern seine Stelle überläßt. jouer à coupe - cul, nur um die erste Partie spielen. F. er nen im Stich lassen. mettre cul en vent, das Hinterrheil des Schiffs gegen den Wind führen. F. P. montrer le cul, armselig gekleidet sehn. it. davon laufen. y aller de cul et de tête comme une corneille qui abat des noix, seinen möglichsten Fleiß anwenden. il s'en levé le cul devant, oder le cul le premier, er ist unrecht aufgestanden. tenir qn. au cul et aux fesses, einen fest halten. faire q. ch. à écorche cul, etwas ungerne, wider Willen thun. il est demeuré entre deux selles le cul à terre, er hat sich zwischen zwei Stühlen niedergesetzt. G. arrêter qn. sur cul, einen auf den Arsch setzen. donner du pied au cul à un valet, einen Diener fortjagen. être à cul, nicht wissen, wo hin. ans. il en a dans le cul, er hat großen Schaden erlitten. tirer le cul en arrière, zurücktreten, sein Wort nicht halten. baisser le cul à qn., sich auf eine unanständige oder niederträchtige Art vor jemanden demüthigen und schmeicheln. il ne faut pas vouloir peler plus haut que le cul, man muß nicht höher kriegen wollen, als einem die Fügel gewachsen sind. G. on lui boucheroit le cul d'un grain de millet, anstatt; il a grand peur. Il court comme s'il avoit le feu au cul, er läuft als wenn ihm der Kopf brennte. il perdrait son cul s'il ne tonoit, er verliere wohl seinen Hintern, wenn er nicht ausgewachsen wäre. il a le cul rompu, er kann sich kaum fortschleppen. tourner le cul (du cheval) à la mangeoire, die Sache verkehrt angreifen. se grater le cul au soleil, sandkriechen. la tête a emporté le cul, statt il est tombé en bas la tête la première. ils se tiennent tous par le cul comme des hannetons, sie hängen alle aneinander wie die Raikäfer; sie sind lauter Verräther und Schwäger. G. in eben diesem Sinne: ce n'est qu'un cul et une chemise. j'en ferai lever le cul. ich werde ihn heißen aufstehen. renverser cul par dessus tête, einen, oder etwas zu unterst zu oberst stürzen. avoir le cul chand statt être trop amoureuse. A. (im Billard oder andern Spielen) baisser le cul de la vieille, keinen einzigen Punkt machen; mäßig werden u. dergl. faire le cul de poule, ein spitziges Maul machen; vulgo: Bizo machen. it. den Daumen in die übrigen



Finger vorne spitzig zusammenschließen.  
A. mettre qn. de cul, statt mettre qn. à sec., einen ganz herunter bringen, ihm dergestalt zusetzen, daß er sich ergeben muß: einen so beschämen, daß er nicht mehr antworten kann, u. dergl. A. G. hausser le cul, statt se lever. it. statt boire, trinken; alsdann wurde le cul du verre darunter verstanden. il est bien caché à qui l'on voit le cul, wer halb entdeckt ist, kann auch ganz entdeckt werden. it. ein böses Herz kann sich nie ganz verbergen. il s'est sauvé par le cul des a bourse, er hat sich durch Geld gerettet.

Culage, f. m. (Jurist) so hieß ein augewissen Orten herkömmliches Herrenrecht, vermöge dessen der Lehnsherr bei den Bräuten seiner Untertanen in der ersten Hochzeitsnacht zu schlafen berechtigt war.

Culignon, f. m. derjenige Theil eines Reßfages, der das Unterste oder den Grund desselben bildet.

Culant, f. m. Stadt in Frankreich in Berry.

Calasse, f. f. Stoß, hinterster Theil einer Kanone, von den Schildzapfen an bis zu Ende. it. Schwanzschranke einer Finte, Pistole &c. it. Hintertheil eines Schiffes. P. G. von einer Person, welche starke und breite Hüften hat: qu'elle est renforcée sur la calasse, daß sie mit einem richtigen Hintergeßell versehen sei.

Calatte, f. f. Hintertheil einer Kanone, vom Bündelsteck an bis an den Knopf.

Culbut, f. f. Wurzelbaum, Wurzelbock, da man die Beine in die Höhe kehret, und sich also überwirft. it. gefährlicher Fall. F. das Stürzen, Fallen aus einem Dienste; Abnehmen am Glück; Bandschleife hinten an dem Nachtopfhenge der Damen.

Culbuter, v. n. burzeln, sich so überwerfen, daß man die Beine in die Höhe lehret. it. v. a. einen so herunterwerfen, daß er die Beine in die Höhe lehret. F. eines Menschen Glück verderben, einen in's Unglück stürzen. Als ein ventrum aber bedeuert culbuter: auf einmal sein Glück, Reichthum, Ansehen &c. verlieren. ce Ministre culbuta lorsqu'on s'y attendoit le moins; ce Banquier a culbuté.

Culbuteur, f. m. VV. einer, der sich überburzelt.

Culbute, statt culbuta.

Culbutis, f. m. VV. das Ueberburzeln.

F. Sch. statt la défaite d'une armée, die Niederlage einer Armee.

Cule, T. (Seefommando statt recule) zurück! fahre zurück!

Culée, f. f. T. äußerste Widerlage eines Brückengewölbes, oder das Gemäuer am Ufer, das den letzten Bogen von einer

Brücke hält. it. Stos eines Schiffes, den es mit dem Kiel auf den Grund thut. it. die Reihe Pfähle, wodurch die Erde hinter einem Gemäuer zurückgehalten wird. culée d'arc-boutant, ein Pfeiler, der die Biegung eines Kirchengewölbes von Gorbischer Bauart trägt. it. der Schwanztheil einer Pant.

Culer, v. a. T. mit dem Schiffe zurückfahren, statt reculer.

Culeron, f. m. T. (Sattler) letztes Ende vom Schwanzriemen, worauf der Schwanz ruhet.

Culetage, f. m. statt culage. it. statt l'action de manier le derrière.

Culier, f. m. et adj. T. boyau culien, Mastdarm.

Culière, f. f. T. ausgehöhlter Stein, wodurch das Wasser der Dachrinnen von den Häusern ab, und nach der Gasse geleitet wird.

Culière, f. f. Cuillères etc.

Callage oder Calliage, f. m. ein schändliches Recht, vermöge welchem der Herr die erste Nacht bei der Braut seines Unterhans schlafen konnte, f. calage.

Culminant, adj. m. (Astron.) le point culminant d'un astre, der Punkt des Meridians, wodurch ein Stern läuft.

Culmination, f. f. T. (Astron.) das Kulminiren eines Sterns, wenn er durch den Meridian gehet.

Culminer, v. n. T. (Astron.) kulminiren, die Mittagshöhe erreichen.

\* Culocratie, f. f. Versammlung, die durchs Aufstehen und Niedersehen stimmt.

Culot, f. m. der Letzte, der in eine Societät getreten ist. it. das Letztgeborne unter den Jungen, welche ein Thier auf einmal wirft. it. bei den Vögeln, der zuletzt ausgebrütet. T. der unterste runde Theil an unterschiedlichen Sachen. culot de lampe, culot de bénitier. culot du moule, d'une fusée volante, oder schlechweg culot, der Fuß eines Katerns, Stock. it. Stück geschmolzen Metall, das im Ziegel kalt geworden ist. (Bildhauer) gewisses einem Stängel oder einer Leute ähnliches Schnitzwerk, woraus Blätter ihren Anfang nehmen. it. culot, das Schwanzstück von einem Kind.

Culotte, f. f. Hosen, Beinkleider. sa culotte est percée, seine Hosen sind zerrißsen. culottes de pigeon, die Schenkel und der Wägel einer Taube. it. Kappe an einer Pistolen, oder Flintenkolbe. it. Untertheil der Blätter einer Anemone. it. culotte de Suisse, Schweizerhosen; so hieß ehemals in Frankreich eine Art weiblicher Trinksäfer oder Pokal mit etlichen Füßen. les sans culottes

Leute von gemeinem Stande; eine schimpfliche Benennung des Pariser Pöbels, der dagegen die Aristokraten *chevaliers de poignard* nennt.

\* **Culotte**, adj. behoset. Es steht dies Wort dem sans culotte entgegen, und bezeichnet den, welcher Hosen trägt, oder den, welcher im Stande ist Hosen zu tragen; daher heißt es auch reich, begütert z. B. *les culottés de Lyon*, die Reichen aus Lyon.

**Culottin**, f. m. Art ganz enger Hosen. it. ein Kind, das erst anfängt Hosen zu tragen.

**Culrage**, statt *curage*.

**Culte**, f. m. Gottesdienst; Verehrung. *établir le culte de Dieu*, den Gottesdienst einführen. *le culte des idoles*, des faux-Dieux, der Götzen; die Abgötterei. Mißbräuchlich auch von Verehrung, die man einem Frauenzimmer beweist: *cette Dame est l'objet de son culte*, er betet diese Dame fast an.

**Cultellation**, f. f. T. die gemeinste Art in der Geometrie zu messen.

**Cultivateur**, f. m. T. W. der einen Acker bauet.

**Cultivation**, f. f. das Anbauen der Ländereien.

**Culiver**, v. a. das Feld bauen, anbauen: Bäume, Pflanzen ziehen, warten. F. Künste, Wissenschaften, Verstand, Gedächtniß üben. *cultiver la connoissance*, l'affection de qu., sich in jemandes Bekanntschaft, Gewogenheit zu erhalten suchen. *cultiver une personne*, jemand in seiner guten Bekanntschaft für uns zu erhalten suchen u. dergl. *c'est un homme qu'il faut cultiver*, diesen Mann muß man in Ehren halten u. dergl.

**Culture**, f. f. das Bauen, Anbauen der Felder; Pflanzung, Ziehung der Bäume u. F. Uebung der Künste, des Verstandes u.; Erhaltung der Gewogenheit u. A. *culture* oder *couture*, neu angebaute Ort.

**Cum'e**, adj. Zunahme einer der Sybellen, Cum'da.

**Cum's**, die Stadt Cum'da in Italien.

**Cumin**, f. m. Kümmelpflanze oder Saamen.

**Cumul**, f. m. T. (in Rechten) die Konsekration seines Vermögens zu einer Erbschaft, bei welcher man sich verspricht zu seyn glaubt.

**Cumulatif**, ive, adj. T. (in Rechten) zu dem andern noch hinzukommend.

\* **Cumulation**, f. f. Zusammenhäufung, z. B. *cumulation de faits, de crimes etc.* **Cumulativement**, adv. T. (in Rechten) zugleich mit.

**Cumuler**, v. a. T. viele Rechte zusammen

vereinigen, häufen, etwas desto leichter zu beweisen.

**Cunegonde**, f. f. *Cunigunde*, Babername.

**Cunéiforme**, f. m. et adj. T. (Anatom.) was die Gestalt eines Keils hat. u. *cunéiforme*, Keilbein.

**Cunette** oder *Cuvette*, f. f. T. kleiner Graben, der in einem trocknen Graben einer Fekung gezogen wird.

**Cunino**, f. f. *Cunina*, Stütze der kleinen Kinder.

**Cuntur** oder *Condor*, f. m. ein großer Raubvogel in Peru, den einige Völker angebetet haben, z. E. Greif.

**Cupatba** oder *Copaiba*, f. m. Baum in Brasilien, von rothem Holz; er giebt ein vorzügliches Oel zum Heilen, und heißt sonst *Copaxera*.

**Cupide**, adj. begierig, lüßern.

**Cupidité**, f. f. W. übermäßige Begierde, Lust, Hang zur sinnlichen Wollust.

**Cupidon**, f. m. (Mythol.) *Eupido*, Amor, der Liebesgott.

**Cupidonné**, ée, adj. A. statt *beau*, *mignon*, *joli*.

**Curable**, ad. c. W. heilbar.

**Curaca**, f. m. T. Name, den die Spanier den vornehmen Herren und Subalternen in Peru beilegen.

**Curage**, f. m. T. Art des Flößkrauts, oder Wasserpfefers (*Persicaria urens*).

**Curage**, f. m. das Reinigen, Säubern, oder Aufräumen eines Brunnens oder Grabens. it. das Reinmachen oder Echtern der Gefäße. Provinzialisch wird *curage* statt *le blanchissage de la toile*, das Bleichen der Leinwand, gesagt.

**Curailles**, f. f. pl. W. das Rehrich oder Auskehrich; der Urath.

**Curanderie**, f. f. W. f. *Blanchisserie*.

**Curandier**, f. *Blanchisseur*.

**Curatelle**, f. f. die Pflege, Pflegschaft, Kuratel, das Amt eines Pflegers oder Kurators, der Auftrag, den jemand von Seiten der Obrigkeit hat, das Vermögen einer volljährigen oder mündigen Person, die solches nicht selbst verwalten kann, oder auch streitige Verlassenschaft bis zur ausgemachten Sache zu verwalten u. *curatelle* und *tutelle* unterscheiden sich übrigens sehr wesentlich von einander. *il est en curatelle*, er steht unter der Kuratel, ist ganz etwas anders, als *il est en tutelle*, er steht unter der Vormundschaft. Letzteres bezeichnet einen Minderjährigen, der sein Vermögen noch nicht selbst verwalten kann; Ersterer aber kann ein volljähriger Mensch seyn, der, weil er ein Verschwender u. u. ist, von der Obrigkeit für unfähig er-

**Flart** worden ist, sein Vermögen selbst zu verwalten.

**Curateur**, f. m. Vormund. **Curateurs d'Académie**, Kuratpres einer Akademie, als zu leyden ic. **T. Curateur aux causes**, aux bien vacans, au mort, oder au mort, à un muet etc. sind unter: **Schiedene Arten der Kuratoren.**

**Curatif**, ive adj. heilsend, heilsbar.

**Curation**, f. f. T. W. Kur.

**Curatrice**, f. f. die Pflegerinn, Kuratorinn, oder auch wohl die Vormünderinn, die Verwalterinn des Vermögens einer Person, die solches zu verwalten unfähig ist.

**Curcas**, f. m. die schwarze Auegierneuh.

**Curce**, f. m. *Curtius*, nur in Quinte Curco gebräuchlich, sonst bleibt Curtius; ic. Name eines Flusses in Artois.

**Curchus**, f. m. Abgott der alten Preussen.

**Curcuma**, f. m. T. Kurkume, Gelbsuchtwurzel. ic. Indianischer Safran.

**Curde**, f. c. Einwohner von Cardistan.

**Cardistan**, f. m. Asiatische Landschaft dieses Namens, zwischen der Türkei und Persien.

**Cure**, f. f. Kur; Heilung ic. Reinigung eines Grabens, Brunnens. T. Reinigung, Purgierung der Falken. A. Sorge, (ist nur noch in diesem P. gebräuchlich) on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, wer nicht selbst Gutes thun will, dem predigt man umsonst.

**Cure**, f. f. Pfarre; Pfarrei, Pfarrhaus, Letzteres nennt man besser: le Presbytère.

**Curé**, f. m. Pfarrer. P. von einem Javanen, der einen Klügern belehren will: c'est gros Jean qui romontre à son curé, das Ei will klüger seyn als die Henne. F. P. avoir affaire au curé et aux paroissiens, von allen Seiten her Unruhe haben; vor vielen Geschäften nicht wissen, wo einem der Kopf steht u. dergl. P. G. qui croit sa femme et son curé est en hazard d'être damné, geistlicher Rath und Frauenrath läßt sich nicht so leicht befolgen. vous allez trop vite à l'offrande, vous ferez tomber, Morle Curé, ihr eßt auch gar zu hastig hinein.

**Curcau**, f. m. T. (Zuschneerer) hblzernes Instrument, wie ein Schlegel gestaltet, zum Schneiden des Lohs.

**Cure dent**, f. m. Zahnschaber.

**Curée**, f. f. was man den Hunden oder Falken ic. von dem erjagten Wildpret giebt, Jägerrecht. curée chaude, was ihnen sugs gegeben wird, da das Wild noch warm ist. curée froide, was ihnen, nachdem es zubereitet, gegeben wird. faire curée, das Wild aufzufressen, ehe der Jäger dazu kommt. mettre les

chiens en curée, die Hunde durch Austheilung des Jägerrechts zur Jagd begieriger machen. être en curée, dadurch begierig gemacht werden. P. von Menschen. die durch Beute oder habenden Hugen begieriger gemacht werden. mettre qu. en curée, oder faire curée à qu. G. von Häschern, wenn sie einen Bösewicht auffuchen: les sergens cherchent leur curée. (Falkenier) curée, das Jägerrecht der Falken und anderer Stößvögel.

**Cure-ieu**, f. m. (Groschmidt) der Schlackenkammer.

**Cure-oreille**, f. m. Ohröffel.

**Curepie**, f. m. T. Eisen, womit der Pferdehuf innendig rein gemacht wird.

**Cure-retrait**, f. Curcur.

**Curer**, v. a. reinigen, ausmisten, fegen, ausräumen als einen Graben, Kanal, heimlich Gemach, Stall, die Disteln, womit man kartetscht, Zähne, Ohren (bei diesen zwei letztern ist nettoyer höflicher und gebräuchlicher) T. einem Falken eine Reinigung eingeben. curer une vigne en pied, von dem Fuß eines Weinstocks alles unnöthige Holz, so derjenige gelassen, der Anfangs die überflüssigen Knospen und Aeste hat abnehmen sollen, abschneiden. Man sagt auch: se curer les dents, les oreilles. A. curer statt avoir soin de q. ch.

**Curées**, f. m. pl. f. Coribantes.

**Curète**, f. f. F. silbernes Instrument, einen Stein aus der Blase zu ziehen, die Blase rein zu machen ic. ic. eisernes Instrument, womit man die Pumpenrohren, wenn sie geböhrt worden sind, auspuhet. ic. das, womit man die Disteln, wenn sie voll Woll sind, puset.

**Curcur**, de puits f. m. Brunnenfeger. des retraits, oder des lieux, der ein heimliches Gemach rein macht.

**Cureures**, f. pl. T. (sprich curüres) Schlamm ic., den man bei Reinigung eines Grabens, Teichs ic. ausgeworfen hat. ic. Mist von Lauben; oder Hühnerhäusern.

**Curial**, ale, adj. T. zur Pfarre gehörig: fonctions curiales, Amtsverrichtungen eines Pfarrers. A. zum Hofe gehörig. T. droits curiaux, die Accidenzien der Pfarrer für Trauen, Kindtaufen u. f. w. die Kasualaccidenzien. la vie curiale, das Hofleben. curial, was zu einem Gerichtshof oder Rathhaus gehört. depens curiaux, Gerichtsgebühren.

**Curiaux**, f. m. pl. A. Hofente.

**Curicule**, f. m. A. kleiner Wagen.

**Curie**, f. f. T. Römisch: Kurie, Theil eines Tribus.

Curieusement, adv. fleißig; genau; sorgfältig; artig; vorwitzig.

Curieux, euse, adj. et f. (von Personen) neugierig; vorwitzig; der nett und reinlich gehet; der rare Sachen sammelt; (von Sachen) neu, rar und vortreflich, voll ungemainer und vortreflicher Sachen. S. P. il est curieux en linges sâles, er hält viel an schwarze Wäsche.

Curion, f. m. T. Vorsteher und Priester einer Kurie.

Curionies, f. m. pl. T. Opfer einer Kurie.

Curiosité, f. f. Kengler; Vorniz; Begierde zu lernen, zu wissen, zu sehen u. d. angemeine, rare und vortrefliche Sache (in diesem letzten Verstande ist es meist im plur. gebräuchlich. it. Karitätskassen, den die Savoparden herumtragen. donner dans la curiosité, heißt, sich auf die Sammlung, Betrachtung und Untersuchung seltener Kunststücke legen; eine Sammlung von seltenen Gemälden, Kupferstichen u. dergl. anfangen. In Frankreich pflegen die Schildereihändler (Brocanteurs), wenn sie ihres Gewerbs halber in Auktionen oder sonst zusammen kommen, zu sagen: qu'ils se trouvent à la curiosité.

Curlande, f. f. Kurland.

Cutmi, f. m. A. Getränk, das man vor Zeiten aus Gersten machte, und dem Bier nicht ungleich war.

Curroir, T. oder W. Curon, f. m. Pflugsrente, Holz oder Eisen den Pflug beim Aekern von der sich ansehbenden Erde zu reinigen.

Courseur, f. m. T. Zwerchstück oder Kussfer am Jakobstabe. courseur Apostolique f. Courier.

Cursiteur, f. m. ein Cursitor. So nennt man in England einen Commis bei der Kanzlei, welcher die Originale der auszufertigenden Akten aufseht.

Cursolaires, f. f. pl. Echinadis, sind fünf kleine Inseln auf dem Ionischen Meer.

Curtatio, f. f. (Astron.) die Kurttirung oder Verfürzung; der Unterschied zwischen der verfürgten Weite und der wahren Weite eines Planeten von der Sonne.

Curtes, f. m. pl. A. ein Wagen.

Curucucu, f. m. Art großer Schlangen in Brasilien, so 15 Fuß lang sind.

Curvature, statt courbure.

Curviligne, adj. T. (Geometr.) was aus krummen Linien besteht.

Curvité, f. f. Krümmung, Biegung.

Curule, adj. f. T. chaisse curule, eisener beinerer Stuhl, worauf einige obrigkeitliche Personen bei den Römern zu sitzen das Recht hatten. chaire curule, (auf Münzen) Magistratswürde, so durch diesen Stuhl angedeutet wird.

Cururos, f. Curoures.

Curuxiva, f. m. Art Brasilischer Schwam, ungefähr 30 Fuß lang.

Cururu, f. m. verschiedene südamerikanische Pflanzenarten, besonders die Brasilische gemeine Herzerbse.

Cuscute, f. f. T. Gilykraut, Flachseide (cuscuta).

Cuseforme, f. m. T. Kleines Schiff, dessen man sich bei dem Walfischfange in Japan bedient.

Cussoné, ée, adj. T. von Holzwürmern durchstossen.

Custode, f. f. T. silbernes Gefäß mit einem Deckel, worin man bei den Katholiken die consecrirten Hostien verwahrt. it. Vorhänge, so an einigen Dertern an der Seite des hohen Altars zur Zierrath sich befinden. A. Bettvorhang. T. W. Kappe über einen Bischofshalter, f. Chaperon. it. Kissen an der Seite einer Kutsche, worauf man mit dem Kopfe ruhen kann. F. P. donner le fouet sous la custode, heimlich strafen. it. einem im Gefängnisse den Staubbesen geben.

Custode, f. m. T. (bei einigen Franciskanern und Kapuzinern) des Provinzials Verweser. it. bei den Franziskanern, Varsüßern, der Superior von einem kleinen Kloster, wo wenig Mönche sind.

Custodial, ale, adj. was zu einem Kloster gehört.

Custodie, f. f. T. Theil einer Provinz der Franciskaner u. d. Anzahl Klöster, welche keine Provinz ausmachen können. it. A. die Stockwache, eine Wache hinter dem Lager, wo die Anwesenden sind.

Custodi-nos, f. m. T. der im Namen eines andern eine Pfründe besitzt, und ihm solche auf Verlangen wiedergeben muß.

Custotes, A. weite Priesterärmel.

Cutané, ée, adj. T. wird nur von den Würmern gebraucht, die in der Haut oder zwischen Fell und Fleisch wachsen. it. von den Drüsen, die in der Haut stecken.

Cuticule, f. f. T. das zarte Oberhäutlein über der menschlichen Haut, sonst epidermo.

Cuvage, f. m. Ort, wo man die Bottiche hinsetzt.

Cuve, f. f. Kufe Bottich. T. (in der Kriegsbaukunst) fosse à fond de cuve, Graben, der tief und auf beiden Seiten wenig Böschung hat. T. G. dejesner à fond de cuve, ein sehr starkes Trüpfäß zu sich nehmen.

**Cuveau**, f. m. kleine Kufe, kleiner Bottich.  
**Cuvée**, f. f. eine Kufe voll. F. P. en voila d'une autre cuvée, (von Erzählungen, Pöffen) diese war von einer andern Gattung. de la même cuvée, von gleicher Gattung.

**Cuvelage**, f. m. T. die Verkleidung der Einfahrt in den Schacht mit Brettern, damit das Erdreich nicht nachschießt.

**Cuveler**, v. a. die Einfahrt der Schwächte (puits) mit Brettern oder Balken verkleiden.

**Cuver**, v. n. in der Kufe verbleiben, als die Weintrauben nach der Weinlese. laisser cuver le vin, den Wein eine Weile in der Kufe auf den Dröckern liegen lassen.

**Cuver**, v. a. cuver son vin, den Kausch anschlafen. F. seinen Korn vorbei lassen.

**Cuvette**, f. f. kleine Kufe, Schwentkessel, insonderheit in Tafelzimmern, um das Wasser, womit man sich die Hände gewaschen oder die Gläser schwenkt, hinein zu gießen. une cuvette de porcelaine, d'argent, de cuivre. T. bleiernes Gefäß, das Regenwasser auf dem Dache aufzufangen, und in die Röhren zu lassen. it. f. Cunette.

**Cuvier**, f. m. Laugensaß; Kufe, worin man die Wäsche bafet; it. dergleichen, worin man die Salpeterlange macht.

**Cy**, f. Ci.

**Cyantes**, f. f. pl. Name zweier Felsen.

**Cyathe**, f. m. Cyathus, Römischer Weinsmaß, worin nur so viel gieng, als einer auf einmal trinken konnte.

**Cybébe**, f. f. Göttinn dieses Namens.

**Cybèle**, f. f. Göttinn dieses Namens, Mutter der Götter.

**Cyhiste**, f. m. eine Art Athleten bei den Alten, die sich in der Cybistik übten.

**Cyhistique**, ist einerlei mit Cubistique.

**Cyceon**, f. m. eine Art Getränk der alten Griechen, dessen sie sich zugleich Ratt der Speise bedienten.

**Cycinnus**, f. f. eine Art Länze der alten Griechen.

**Cyclades**, f. f. die Cycladischen Inseln.

**Cyclamen**, f. m. T. f. pain de pourceau.

**Cyclamor**, f. m. T. runde Einfassung der Wapenschilde.

**Cycle**, f. m. T. Begriff vieler Jahre, welche, wenn sie verlossen wieder anfangen, als cycle solaire. ist von 28 Jahren; cycle lunaire, ist von 12. Cycle des indictions, der Römer Zinszahl.

**Cyclique**, adj. wird von Gelegenheitsdichtern und Gedichten gebraucht.

**Cycloide**, f. f. T. geometrische krumme Linie, Radlinie.

**Cyclops**, f. m. D. einer von Vulkan Schmiedegesseffen.

**Cyclopée**, f. f. ein pantomimischer Tanz der Alten, wobei die Tänzer um einen Cyclophen, oder vielmehr um einen blinden und besoffenen Polopphem herum tanzend schäkerten, ihn hin und her warfen, und seiner spotteten. Daher bedeuete bei den alten Griechen danser la cyclopée so viel, als: hin- und hergeworfen werden.

**Cydonite**, f. f. ein weißer leicht zerreiblicher Stein, der einen Quittengeruch hat.

**Cygne**, f. m. Schwan. T. eins der mitzerndstlichen Sternbilder, der Schwan genannt. F. chant du cygne, die letzten Verse oder ein gelehrtes Werk, das einer kurz vor seinem Tode gemacht. cygne du Parnasse, ein Poet. blanc comme un cygne, vor Alter weiß, wie eine Taube. P. faire un cygne d'un oison, übermäßig loben.

**Cylindre**, f. m. Walze, Rolle. T. Eplins der. cylindres oder rouleaux, Eplins verschneffen: Volinten. montre à cylindre, eine Cylindenuhr.

**Cylindrique**, adj. c. T. colubersförmig.

**Cylindrites**, f. f. pl. verfeinerte Walzenschneffen.

**Cylindroide**, f. m. T. so die Figur eines Cylinders hat, Cylinder mit einer elliptischen Grundfläche.

**Cymaise**, f. f. T. oberster Theil eines Säulendeckels, Kinnleiste; Hohlkehle. it. Kehlkeile.

**Cymbalaria**, f. f. T. Cymbelkraut, f. Linaite.

**Cymbale**, f. f. T. Cymbel. it. Cymbel register in der Orgel.

**Cymbaler**, v. n. A. auf der Cymbel spielen.

**Cymballum**, T. f. Cotyledon.

**Cymbaleste**, A. T. (in Venedig) der Gondeln macht, Gondelmacher.

**Cymballo**, pl. A. Glocken, die man den Maulthierern anhängt.

**Cymantes**, W. Cymes, f. f. pl. Sprößlein der Kohlruthe, die im Frühlinge hervorkommen.

**Cynanthropie**, f. f. T. Raserei vom tollen Hundbisse.

**Cynogeuques**, (Zehrstoß) dieienigen Gesetze und Gebräuche, welche die Jagd und die Hunde betreffen.

**Cynarocéphale**, adj. c. artischockförmig.

**Cynique**, f. m. et adj. T. die Cyniker, eine philosophische Sekte; Cynisch. Nut zu Tage heißt cyniques alles, was mit einer hündischen Unverschämtheit, ohne alle Rücksicht auf die äußerliche Ehrbarkeit geschieht. des vers cyniques.

**Cynisme**, f. m. die Sitten der Cyniker:

ein Egnisches, unverfälschtes, freches Betragen.

Cynocephale, f. m. T. fabelhaftes Thier, halb einem Affen gleich, mit einem Hundskopfe.

Cynocrambe, f. m. (bei Andern Cynocrambe, f.) T. Bingelkraut, Hundskohl.

Cynoglosse, f. f. T. Hundszungenkraut.

Cynorexie, f. f. (Medic.) Gatt *faim canine*, der Hundshunger, eine Krankheit.

Cynorrhodon, f. m. T. Zeldrose.

Cynosure, f. f. T. der kleine Bär, ein Gestirn.

Cynthia, f. f. Beinamen der Diana.

Cynthius, Beinamen des Apollo.

Cyphi, f. m. ein stärkendes und giftvertreibendes Räucherwerk, womit ehemals die Aegyptischen Priester ihre Götter parfümten.

Cyphome, Cyphose, f. f. eine auswärts stehende Krümme des Rückgrats.

Cyphonisme, f. m. Todesstrafe der Älten, wenn sie einen mit Hönig bestrichenen Wässerhüter von den Bienen todtschlagen ließen.

Cypre, f. f. die Insel Cyprien.

Cypres, f. m. Cypressenbaum. D. ein Sinnbild des Todes: *les funestes cypres*, der Tod.

Cyprien, f. m. Cyprian, Mannsname.

Cypriot, ote, f. et adj. was aus der Insel Cyprien gebürtig ist.

Cypris, f. f. (Mythologie) Beinamen der Venus.

Cyropédie, f. f. Xenophons Schrift von dem Leben des Königs Cyrus.

Cysthepatique, adj. c. T. *conduits cysthépatiques*, die Gänge von der Leber in die Gallenblase.

Cystique, adj. e. T. *artère, veine cystique*, eine Puls- oder Blutader am Gallenbläschen.

Cythère, f. f. Insel in Peloponnes, jetzt Cerigo.

Cythère, adj. c. it. f. Beinamen der Venus.

Cytheriades, adj. et f. f. pl. Beinamen der Grazien.

Cytheron, ein den Nusen und Bacchus geheiligter Berg, welcher Böotien von Attika schied.

Cytine oder Cytinus, f. m. Granatblüthe.

Cytise, f. m. Weisklee, ein Strauch.

Cyzscène, f. m. ein Speisesaal gegen Norden bei den Griechen; bei den Lateinern: *Coenaculum*.

Czar, f. m. der Czar, so nannte man ehemals den Beherrscher des Russischen Reichs.

Czarien, enne, adj. dem Czar gehdrig.

Czarine, f. f. des Czars Gemahlinn.

## D.

**D** f. m. D, der vierte Buchstabe des Alphabets. D. wenn es vor einem Namen allein steht, heißt es Dame N. D. *notre Dame*. die heilige Jungfrau. D. ist auch ein Römischer Zahlbuchstab, und bedeutet alsdann 500; ein D. mit einem Querstrich darüber bedeutet 5000. Im Chemischen Alphabet bedeutet D. den Vitriol. D. steht auch zuweilen statt Docteur.

Da, interj. G. *oui-da*, ja, gerne. nenni-da, gewißlich nein, ei nicht doch.

Daalder, f. m. ein Holländischer Thaler.

Daarin, ine, adj. f. Dornier.

Daban, A. statt *devant* oder *avant*.

Dabantal oder Damantal, A. statt *tablier* oder *devantier*.

Dabegadas, A. statt *quelquesfois*.

Dabert, f. m. Dagobertus, Name eines Heiligen.

Dablée, A. f. *Récolte*.

Dabo, A. eine Standesperson, ein angesehener, reicher Mann u. dergl.

D'aboulant, adv. A. ferner, überdies.

D'abord, f. Abord.

D'abordique, A. statt *dès que*, so bald als.

Dabonis, eine Art von baumwollnem Zeug in Ostindien.

Dabuh, f. m. (der alten Hölle) Dabach, Dubbach, Thier dieses Namens in Afrika, wie ein Wolf, doch mit Menschenhänden und Füßen.

Da Capo, (Musik). Dieses aus dem Italiänischen angenommene Wort bedeutet: von Anfang, von vorn an.

D'accord, adv. gut, ich bin es zufrieden, it. richtig, übereinstimmend: *vous compte se trouvez d'accord*, Ihre Rechnung ist richtig, sie trifft zu, f. Accord.

Dace, f. f. W. Schagung, Greuer.

Dace, f. m. Dacius, Mannsname. it. Dacier, so aus Dacien ist.

Dace, oder Dacie, f. f. Dacien, ein Land in Ungarn.

Dacique, f. m. et f. Ehrentitel, der die Dacier überwunden. it. Ehrentitel der vornehmsten Priester der Cybele.

Dacroide, adj. c. T. *ulcère dacroide*, Geschwür, das stät Eiter von sich giebt.

Dacte, f. f. f. Date.

Dactyle, f. m. T. gewisse Mensur bei den Lateinischen Versen. it. *Alphosogen*. it. Priester der Cybele. it. Dattel, die gewöhnlicher dace genannt wird.

Dactylomance, oder Dactylomantie, f. f. T. Wahrsagung an einem Ring

**Daetylique**, adj. T. daktylisch. rhythmo dactylique, der daktylische Rhythmus.  
**Daetylis**, f. f. Hundsgas, Knausgras.  
**Dactylogie**, f. f. die Kunst mit den Fingern zu reden.  
**Dactylonomie**, f. f. T. das Rechnen durch die Finger.  
**Dada**, f. m. G. (Kinderwort) Streckenpferd. aller à dada, auf dem Streckenreiten.  
**Dadais**, f. m. G. Ländelhans; Einfältiger.  
**Dadée**, f. f. statt action d'enfant, eine kindische läppische Handlung.  
**Dadier**, A. f. Palmies.  
**Dadix**, f. m. so heißt ein in Aegypten gebräuchliches Kraut zu flüssigen Sachen, welches ungefähr zwölf französische Pinten enthält.  
**Dadventure**, statt d'aventure.  
**Dadumari**, f. m. der Name des Degen; krauts bei den Braminen.  
**Daduche**, oder Dadouque, f. m. Daduchus, Priester der Ceres; it. des Herkules.  
**Dague**, Dagnie, A. f. Dague.  
**Dagobert**, f. m. Dagobertus, Mannsname zweier Könige von Frankreich.  
**Dagon**, f. m. Abgott der Philister.  
**Dagorne**, f. f. W. Kuh, die ein Horn verloren. it. G. (schimpfweise) altes häßliches und mürrisches Weib.  
**Dague**, f. f. Art großer Dolche. F. ein Stoß, Stich, so uns betrübt. T. das erste Horn der zweijährigen Hirsche: Dagg, Seil, womit die Bootsknechte auf den Hintern Schläge bekommen. it. W. die Zähne der wilden Schweine, Art Schabmesser der Buchbinder. dague, ein Schwingmesser, d. i. ein großes hölzernes Messer, womit der Glachs, nachdem er gebrecht (broyé) worden, auf dem Schwingstock geschlagen oder geschwungen wird. P. il est fin comme une dague de plomb, er ist dumm, und will doch klug seyn.  
**Daguer**, v. a A. mit dem Dolch erstechen. T. v. n. (von Falken) sehr geschwind fliegen. v. a. vom Hirsch, wenn er das Thier beschlägt. daguer le lin, den Glachs schwingen.  
**Daguet**, f. m. T. Spießhirsch, junger Hirsch von 2 Jahren, der sein erstes Geweih hat.  
**Daguet**, adv. W. heimlich, verstoßener Weise.  
**Daignée**, f. f. so nennt man in einigen Gegenden ein Steinkohlenlager von vier Fuß in der Dicke.  
**Daigner**, v. n. würdigen, von der Güte seyn (allezeit mit nachgesetztem infinitivo gebräuchlich); daignez faire cela, f. yd so gut und thut das.

**Dail**, f. m. eine Art Steinmuschel oder Steinschneidemuschel.  
**Dailha**, v. A. statt faucher, abmähen.  
**Daillons**, f. Dalons.  
**Dailots** oder **Andailots**, f. m. pl. T. Ringe, woran das Stegsegel läuft.  
**Daim**, f. m. Dammhirsch.  
**Daine**, f. f. Dammhirschkuh. it. f. m. der Umlerfisch.  
**Daintiers**, f. m. pl. T. das Kurzwidder, die Seilen oder Hoden eines Hirsches.  
**Daire**, oder **Dairo**, f. m. Ehrentitel des Kaisers in Japan.  
**Dais**, f. m. Thron; oder Traghimmel, Baldachin. haut dais, erhabener Ort und Thron, wo der König Audienz giebt; (das s in dais wird nie mit ausgesprochen).  
**Daki**, f. m. eine Art Kranselschnecken oder Meerköpfe.  
**Dakon**, f. m. ein blauer foralendähnlicher Stein, ein Zierrath der Weiber in Guinea.  
**Dalader**, f. m. *Alaternus*, ein Baum, auch *Saugin blanc*, genannt.  
**Dalat**, f. m. die Dalatschnecke, die Kanarische Deckelschnecke oder Nabelschnecke.  
**Dalecarlie**, f. f. Dalekarlien in Schweden.  
**Dalepon**, f. m. T. (Blumig) ziegelrothe Zölpe mit einem schwarzen Grunde.  
**Dalesme**, f. f. (Schlösser) ressorts à la Dalesme. So nennt man von ihrem Erfinder eine Art vertical stehender Stahlfedern, woran man die Kasten leichter Kutschen, Postkassen u. f. w. mit Hangriemen einhängt.  
**Dalie**, f. f. Dahland in Schweden.  
**Dalle** oder **Dale**, f. f. T. Pulverrinne auf einem Brande. it. Pampenninne auf dem Verdeck, welche das ausgepumpte Wasser abführt; platte breite Steine, eine Mauer zu decken, Hof zu pflastern ic. it. Gossäin, Wasstein in einer Küche. it. Weßstein der Wäher. it. Schnitt von einem Fische, absonderlich Lachs. it. W. ein Graben.  
**Dalles**, f. m. ein Thaler.  
**Dalmace**, f. m. Dalmatin, Mannsname.  
**Dalmate**, f. m. Dalmatier.  
**Dalmatie**, f. f. Dalmatien, ein Land.  
**Dalmatique**, f. f. Messgewand, womit die Diakoni, wenn sie bei dem Amt dienen, angethan sind.  
**Dalons**, **Daillons**, f. m. pl. T. Speigatten oder Defnungen an den Seiten des Verdecks eines Schiffes, wodurch das Regen- und Meerwasser von dem Verdecke abgeleitet wird.  
**Dalot**, f. m. T. das Speigatt, eine Rinne auf einem Schiffe, wodurch das Wasser der Pumpe ic. abläuft.

**Dam**, f. m. (ist nur in folgenden u. ähnlichen Redensarten gebr.) à son dam, mit seinem Schaden, er mag es haben. it. T. die Strafe der Verdammten. A. Herr, Frau. In dieser Bedeutung sagte man Dam Dien, unser Herr Gott. Dam chevalier, statt Seigneur chevalier, it. dam, statt vallée, ein Thal.

**Damage**, f. Dommage.

**Damans** oder **Damavars**, f. m. der Name eines Ostindischen Taffets, welcher eine Art geblümten Strickstoff ist, s. Drinolsin.

**Damas**, f. m. (spricht das s aus) Stadt **Damasco**, acier de Damas, eine vorzügliche Gattung eines sehr wohl gehärteten Stahls, womit zu Damascens ein sehr großer Handel getrieben wird.

**Damas**, f. m. (sprich Dama) **Damaß**, Art seidenen Zuges. it. Art Phaulmen, Trauben, Edel. damas cassant, halbseidenblumiges Zeug, wie Damaß.

**Damasan**, kleine Stadt in Frankreich.

**Damasène**, ad. m. **Damascenus**, Zuname eines heiligen Johannis. it. s. f. das Land um Damasco.

**Damasine**, f. f. eine sehr schöne fleischfarbige und weiße Anemone.

**Damasonium**, f. m. T. sternförmiger Wassermeyerich, Zimbelblume; sonst Flato de Berger, kernförmiger Froschlöffel.

**Damasquette**, f. f. Art Zeug von Venedig.

**Damasquin**, oder **Kotte**, ein Gewicht, in der Levante gebräuchlich. it. A. statt **Damascène**, it. statt **Damasquinure**.

**Damasquine**, f. f. eingelegte Eisenarbeit.

**Damasquiner**, v. a. goldene oder silberne Figuren in Eisen einlegen. it. blau anlaufen lassen. it. Damaß weben.

**Damasquinerie**, f. f. das Damasmachen. it. die Kunst zu damasciren.

**Damasquineur**, f. m. der dergleichen Arbeit machet.

**Damasquineure**, f. **Damasquine**.

**Damassé**, ée, adj. et part. von damasser.

**Damassé** wird als ein adjectivum und als ein substantivum gebraucht, wenn von Servietten und Tafeltüchern die Rede ist, die auf Damastart, d. i. mit eingewebten Blumen oder andern Figuren gewebt sind. il a beaucoup de serviettes damassées, und il vient d'achever un service de damassé.

**Damasser**, v. a. Leinzeug auf Damastart weben. it. allerlei Zierrathen in Körbe einflechten.

**Damassin**, f. m. Art Damaß, mit goldenen oder silbernen Blumen.

**Damassure**, f. f. Damastarbeit auf dem Leinzeug.

**Damo**, f. f. Frau; Gebieterinn; it. Ehrentitel der Prinzessinnen, oblichen Frauen, der Können; von gewissen Ehrenäm-

tern; daher **Damos** du Palais, so heißen in Frankreich die wirklich dienstleistenden und pensionirten Hofdamen bei der Königin. Sie führen nach der verschiedenen Art ihres Dienstes besondere Titel; so heißt z. E. **Dame d'honneur** die oberste Hofdame, die ungefähr den Rang und die Berechtigungen der Oberhofmeisterin an Teutschen Höfen hat. **Dame d'amour**, eine Kammerdame, die der Königin den Hauptschmuck anlegt. **Dame d'orlie** eine Kammerdame, die der Königin zu Auflegung des Schlafhabits Dienste leistet. An einigen andern Höfen versteht man durch **Dames de la clef**, oder **Kammerfräulein**, diejenigen unvermählten Damen von gräflicher oder altadelicher Abkunft, welche bei der höchsten Herrschaft weiblichen Geschlechts gleichsam die Kammerherrinnen vorstellen, und daher goldne Schlüssel tragen, auch die freie Entree in die Schlaf- und Retiradezimmer ihrer Herrschaften haben; und den Rang vor den übrigen Hofdamen genießen. An dem Großherzogth. Toskanischen Hofe unterscheidet man die **Dames intimes** und den **Dames d'accès**, **Dames de Compagnie**, Gesellschaftsdamen bei **Madame la Dauphine**, und den erwachsenen königlichen Prinzessinnen. Diese müssen insgesamt vermählt seyn. It. der gemeinen Weiber, mit Aufsehung ihres Vornamens; Weibsbild; S. **Dame au chaperon** eine gemeine Bürgerstfrau; **Frauenzimmer** oder das weibliche Geschlecht überhaupt, wenigstens der feinere Theil derselben: il che che à plaire aux Dames, er bemühet sich dem Frauenzimmer zu gefallen. être bien vanu des Dames, beim schönen Geschlecht wohl gelitten seyn. G. elle fait la Dame oder la grande Dame, sie will für eine vornehme Frau gehalten seyn. P. von einer geringen Frau, die sich Dame nennen läßt, oder sonst sich über ihren Stand zu erheben sucht. c'est une Dame faite à la hâte. Notre Dame, (von der Jungfrau Maria) unsere (liebe) Frau. it. Kirche derselben. T. Herrinn von, (in gewissen Spielen) jeu des Dames, das Damenspiel. aller à Dame, zur Dame gehen, d. i. einen Stein bis in eins der letzten Felder (cases) seines Segners hineinspielen. couvrir une dame, besser: dämern, aufdamern. dame touchée dame jouée, den Stein, den man einmal berührt hat, muß man auch ziehen: metaphorisch wird dies auch noch in einer andern Bedeutung gesagt. dame damée, eine Dame, ein aufgedämter Stein im Brettspiel. Beim Toccaregli heißen die Steine ebenfalls dames, dames rabattues, heißt eine besondere Art



Des Trirkraß. *dame découverte* heißt im Trirkraß ein bloßer Stein, d. i. der allein auf seinem Pfeil oder Felde (Näcke) steht; hingegen *dame couverte* ein Stein, der noch einen auf sich hat. *dames accouplées*, heißen zwei gegen einander gestellte Steine im Trirkraß. Beim Schachspiel heißt *dame* die Königin oder die zweite Figur im Spiel: *il donna échec à la dame*, er bot der Königin Schach. *aller à la dame*, heißt einen Bauer in eins der letzten Felder seines Segners hineinbringen. *P. G. dame blanche à la cul noir* bedeutet im Schachspiel: die weiße Königin muß auf das schwarze Feld zur linken des Königs gesetzt werden. Beim Kartenspiel heißen *dames* die vier Damen, nämlich: *dame de pique, de coeur, de trefle, de carreau*. (Pikenspiel) *il a compté trois dames*, er hat drei Damen angegeben; *il avoit une quinte majeure avec quatorze de dames*, er hatte eine Quintemajor und vierzehn (d. i. vier) Damen. (Ballspiel) *les dames*, der Probefschlag, oder der erste Wurf, der nicht mit gerechnet wird. *donner les dames*, den Probefschlag spielen. *vous avez eu vos dames*, Sie haben Ihren ersten Schlag schon gegeben. *ce coup est pour les dames*. So nennt man auch beim Ringelrennen *course pour les dames*, die erste Tour, die man auf der Rennbahn macht und die gleichfalls nichts zum Gewinnen des Preises beiträgt. *dame*, (Regelspiel) der König oder mittlere Regel. (Wasserbaukunst) *dame*, f. m. ein Klopfdamm, den man bei Ausgrabung der Kanäle anbringt um dem Wasser Einhalt zu thun, daß es die Arbeit nicht im Graben störe. *dames* heißen auch die kleinen in gewissen Entfernungen von einander aufgeworfen und mit ihren eignen Rassen bedekten Hügel der ausgegrabnen Erde, worin man die Tiefe des ausgegrabnen Stück Landes beurtheilt. (Pflasterer) *dame* oder *damoiselle* oder *demoiselle*, eine Handramme. (Artillerie) *dame*, der Seßfößben. (Fortifik.) bei den Minjerrn ein Stück Erde, welches etwa zwischen den Pulverfammern (*sourneaux*) stehen geblieben ist, nachdem die Mine gesprengt worden. (Gärtner) *dame Aubert*, oder *la grosse luisante*, eine Sorte sehr großer gelber Eierpflaumen. (Naturgesch.) *dame des serpens*, eine Art Klapperschlangen. (Ärolog.) *dame de l'ascendant*, der herrschende Planet bei der Geburt einer Person. (Chirurg.) *dame du milieu*, das Zangenhäutlein, (*lat. hymen*). it. f. m. vornehmer gebietender Herr.

*Dame*, f. m. (Damm) längs aufgeworfne Erde, das Wasser abzuhalten.  
*\* Dames de la Halle*, Hockerinnen, Fischweiber in Paris.  
*Dame*, notre *Dame*, und zusammengezeugen, *tredame*, interj. eh! wahrlich! zum Heften, Wopstern, Wopstausend u. dergl.  
*Dame-dame* f. m. eine gewisse Art Käse.  
*Dame-dames*, f. m. W. eine vornehme Frau von höherem als gemeinem adelichen Stande.  
*Dame-Jeanne*, *Dame-jaune*, f. f. T. (bei den Ratrosen) eine große mit Winsen besochtene Flasche, worin ihnen ihr tägliches Getränk zugemessen wird.  
*Dame-lopre*, f. m. T. (Dammloper) ein Schiff, dessen sich die Holländer auf den Flüssen und Kanälen bedienen.  
*Damer*, -v. a. auf eines Bretstein einen andern setzen; (Baufunst) einen halben Fuß abhängig machen. *F. P. damer le pion à qn.*, einem überlegen sehn. *prenez garde qu'il ne vous dame le pion*. nehmen Sie sich in Acht, daß er Ihnen nicht den Rang ablaufe. *v. von einer geringen Bürgersfrau*, die sich *Madam* oder gnädige Frau nennen läßt; *elle se fait damer*.  
*Dameret*, f. m. S. Jungfernknecht.  
*Damery*, f. f. Stadt in Champagne.  
*Damien*, f. f. Damianus, Mannsname.  
*Damier*, f. m. Brettspiel. it. (Naturgesch.) *damier* oder *tigre*, eine Art Schnecken zum Geschlecht der achten Regelschnecken.  
*Damiette*, f. f. Ägyptische Seestadt.  
*Damites* oder *Damitons* Art baumwollenen Zeugs, welcher auf der Insel Eypern verfertigt wird.  
*Damium*, f. m. Opfer für die Odtrium Epyele.  
*Damnablen*, adj. c. verdammlisch; F. schädlich, abscheulich; (spr. *danable*).  
*Damnablenment*, ad. verdammlicher Weise.  
*Damnation*, f. f. Verdammuß (spr. *damnation*).  
*Damnée*, ee, et adj. Verdammt; F. P. *ame damnée*, gottloser Mensch; der ein nem gan; und gar ergeben. *souffrir comme une ame damnée*, viel aussehen. T. *W. terre damnée*, (Chemie, Loptens Kopf, *caput mortuum*.  
*Damner*, v. a. verdammen. F. *faire damner qn.* einen sehr quälen; *se damner v. r.* sich in die Verdammuß stürzen.  
*Damoiselle* oder *Damoisel*, f. m. A. hieß vor diesem ein junger Edelmann, ehe er Ritter wurde; ist auch ein Zeichen einiger Herrschaften gewesen, aber in gar wenigen behalten worden. S. Jungfernknecht, der sich weibisch pudt.  
*Damoiselle*, f. f. Titel der Adlichen un-

verheeretheten in öffentlichen Actis und gerichtlichen Stpl, s. auch Demoiselle.  
 Damoiselette, f. f. ein affektirt gepuztes Mädchen.

Damvilliers, Stadt im Herzogthum Luxemburg.

Danaide, f. f. Tochter des Danaus.

Dancer, f. Danser.

Danche, ée, adj. T. (Wapenk.) was Zacken wie eine Eide hat, ausgezack.

Danche, f. m. W. (Wapenk.) Eide.

Dandin, f. m. G. einfältiger und alberner Lummel.

Dandinement, f. m. ein albernes Hin- und Herbewegen des Leibes.

Dandiner, v. n. G. sich einfältig und albern gebenden. se dandiner, v. r. sich auf einem Stuhl einfältiger Weise wiesgen. G. il dandine du cul comme un sonneur de cloches, er schaukelt mit dem Hintern, als wenn er die Glocken läutete.

Dandrilles, statt les génitoires.

Dano, f. f. so heißt auf den Gondeln, deren man sich bei Yarmoud zum Fischefang bedient, die am Fuß des großen Mastes befindliche Rähne.

Danebrog, l'Ordre de Danebrog, ein von Waldemar II. im Jahre 1213 gestifteter Dänischer Ritterorden.

Danemarc, f. m. Königreich Dänemark.

Danger, f. m. Gefahr. it. Schade; Verlust. T. gefährliche Dertter auf dem Meer, als Felsen &c. it. ein gewisses Recht oder Zehenden, so der König von den verkauften Hölzern bekommt, soast tiers et danger genannt. — Relativischer Unterschied zwischen danger, péril und risque: Danger ist die Gefahr, worin wir in Ansehung eines Unglücks sind, welches uns betreffen kann; péril und risque im Gegentheil gehen mehr auf den Verlust eines Guts mit dem Unterschied, daß péril eine nahe, risque aber eine entfernte Gefahr anzeigt. Daher sagt man: en danger de mort, in Todesgefahr. au péril de la vie, mit Lebensgefahr. saul à en courre les risques, mit dem Beding, für den zu besorgenden Schaden zu stehen. Der Soldat, welchem die Ehre lieb ist, scheut keine Gefahr (danger), setzt sich dem Verlust (péril) seines Lebens, seiner Gliedmaßen u. s. w. großmüthig aus, und übernimmt ruhig alle Beschwerden und Gefahren (risques) die das Kriegshandwerk mit sich bringt.

Dangerusement, adv. gefährlich.

Dangeroux, euse, adj. gefährlich.

Daniel, f. m. Daniel, Mannsname.

Danion, f. m. G. Danielchen; diminut. von Daniel.

Danismend, f. m. Dänischmende; so nennt

man in der Türkei die Geistlichen, welche unter dem Imam in den Mosceen dienen.

Daniwartach, f. m. eine Indianische Pflanze.

Dank, f. m. eine kleine Persische Silbermünze, ungefähr 10 Franz. Denars an Werth. it. ein Gewicht von acht Gran bei den Arabern; insonderheit zum Wagen der Edelsteine.

Dammer, f. Damner.

Danois, oise, f. Däne. cuirs à la danoise, Dänisches Leder. (Spr. danoa, danoase)

Dans, praep. in, darin &c. f. die Grommatik.

Danse, f. f. Tanz. danse sacrée, der heilige Tanz der Juden, auch der Magier, Griechen und Römer, zu Ehren ihrer Gottheiten. danses de funeraillies, Leichentänze. danse de l'Archimime, ein pantomimischer Leichentanz. danse nuptiale, der Hochzeitanz. danse de l'Hymen, Hymenstanz u. a. (Medic.) danse de Saint Vit, der Sancte Vitsstanz, eine selten vorkommende Nervenkrankheit, die sich durch allerlei seltsame Konvulsionen bei den Kranken ansetzt. danse du loup, oder vieille danse, G. statt l'action vénérienne. la danse des crapauds, f. Crapaud, it. danse, die Art zu tanzen. avoir la danse contrainte, gezwungen tanzen. avoir la danse aisée, ungezwungen tanzen. it. eine Tanzmelodie oder das Luststück zu einem Tanz. la courante est une danse noble, in der Tonweise einer Courante muß ein edler Ausdruck herrschen. P. entrer en danse, in eine Sache oder Handel sich einlassen. après la pause vient la danse, wenn man satt ist, kann man sich eher lustig machen. F. G. avoir l'air à la danse, sich sehr gut zu der Sache schicken, recht aufgelegt dazu seyn. elle a l'air à la danse, sie sieht so aus, als ob sie große Neigung dazu hätte. commencer la danse, F. der Erste seyn, über den eine Unbequemlichkeit, eine Strafe oder ein Leiden ergeht. Ueberhaupt: etwas thun oder Leiden, welches die Andern hernach ebenfalls thun oder leiden müssen. j'ai commencé la danse, ich habe zuerst an den Tanz gemußt; über mich ist's zuerst hergegangen. mener la danse, den Tanz oder Reichen auführen. F. der Anführer zu einer Sache seyn. Insunderheit andre aufheben u. dergl.

Danser, v. a. et u. tanzen. danser au violon, nach der Geige tanzen. danser sur la corde, auf dem Seil tanzen. F. in solchem Stande seyn, da man bald kann verderbt werden, auf der Kirz stehen. il en dansera, er wird dran mü-

tea.

fen; wird gestraft werden, es wird ihn kosten. il ne sçait plus sur quel pied danser, er weiß nicht mehr, wo aus noch ein, wo er anfangen soll. il paye les violons et les autres danseurs, er hat die Musikanten, und andere den Genuß. toujours va qui danse, langsam kommt man auch weit. P. faire danser qu., einen zu Chore treiben. it. einen unversehens zu etwas lächerlichem verleiten. P. von einem jungen und sehr strengen Wein: il feroit danser les chèvres. P. bien danse à qui la fortune chante, der hat gut tanzen, dem das Glück anspielt. il a dansé un branle de sortie, f. Branle. danser le branle du loup oder le branle gai, G. statt se divorcier avec une femme, faire danser les canaris, A. F. unvermerkt etwas wegstehlen. Wenn der Pöbel von jemand sagt: il a beau danser, il est monté sur des bâtes, so steckt in dem Worte bâtes eine alberne Ironie auf die langen ungekalketen Beine der Person, von welcher die Rede ist. (Bäder) danser la pâte, den Zwiebackteig, nach dem er in dem Backtrog geknetet ist, auf einen Tisch so lange durcharbeiten, bis er recht fest und trocken geworden ist.

Danserie, f. f. W. statt maniere de danser, die Art zu tanzen.

Danseur, euse, f. Tänzer, Tänzerinn. danseur de corde, Seiltänzer.

Dante, f. m. T. vierfüßiges und sehr schnelles Thier in Afrika, mit einem rund gebogenen Horne auf dem Kopfe.

\* Dantoniste, f. m. ein Anhänger Dantons.

Dantzic, f. m. die Stadt Danzig.

Dantzicois, oise, (spr. oi wie oa) Danziger.

Danube, f. m. Donau, Donaufluß.

\* Danzeline, f. f. Benennung einer von dem Professor Dänzel in Hamburg erfundenen Maschine, die zu Lenkung des Fußballs dienen soll.

Daphné, Vorkadt von Antiochie, in welcher der Tempel und das berühmte Orakel des Apollo war. it. ein Weibersname. it. eine gewisse Anemonensorte.

Daphnis, f. m. Name eines Schäfers.

Daphnitis, f. f. eine Art Dendriten, dessen Figuren den Lorbeerblättern ähnlich sind.

Daphnomancie, f. f. die Kunst, mittelst eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweiges zu wahr sagen.

Dapifer, f. m. W. gewisse Würde und Amt bei dem ehemaligen Kaiser zu Konstantinopel. (grand-maitre de la maison de l'Empereur). Seit 1623 Archi-Dapifer du St. Empire, der

Tom 1.

Erzschef oder Reichs-Erztruchseß. Unter Karl dem Großen stellte Dapifer den Oberhofmarschall vor.

Dapiferat, f. m. W. Würde eines Truchseß.

D'après, f. Après.

Daraise, f. f. T. Neben bei dem Ablass eines Reiches; Freirinne, Fintbett.

Darceau, f. m. (Naturgesch.) ein kleiner Haseling, Fisch.

Darcine, f. Darce.

Dard, f. m. Wurfspiel; Spieß. F. décocher ses dards contre qu., seine Bosheit an jemanden versuchen. T. gewisser schneller Fisch in süßen Wässern, Lauf, Zangele, Digüne; f. Vandaise. it. besonderer Zierrath der Baukunst, Schlangenzungen genannt. it. längliche und dünne Stänglein mitten in ertlichen Blumen, als Nelken, Lilien u. dard à feu, Brandspieß, Feuerpfeil, auf feindliche Schiffe zu werfen.

Dardaine, oder Dardène, f. f. eine alte Münzsorte, die heutzutage nur noch zu Avignon gilt und 6 Deniers werth ist.

Dardairs, f. m. statt dardeur, lanceurs de flèches.

Dardanaire, f. m. W. Bucherer. it. der das Recht hat, etwas allein zu verkaufen.

Dardanelles, f. f. pl. die Dardanellen, zwei feste Kapelle an der Konstantinopelischen Meerenge. it. so viel als: le canal ou detroit des dardanelles, d. i. die berühmte Meerenge, welche Europa von Asien trennt, und den Archipelagus mit dem Propontischen Meerebusen verbindet. Sonst nennt man sie auch den Hellespont, die Meerenge von Gallipoli, und Französisch: les bouches de Constantinople.

Dardanie, f. f. eine Provinz, die den Thrakien zugehörte. it. die Hauptstadt davon. it. Beinamen von Samothracien. it. eine Gegend in dem alten Rhodien.

Dardenien, enno, f. der aus Dardania ist; it. ein altes Volk in Asien.

Darder, v. a. als einen Wurfspiess werfen; schießen. F. Strahlen, Blitze werfen; schießen. le soleil dardait ses rayons, die Sonne schoß oder warf ihre Strahlen von sich.

Dardeur, f. m. W. der einen Wurfspiess wirft.

Dardille, f. f. T. Stiel an den Nelken.

Dardiller, v. n. T. den Stengel schießen; f. Dard. Ueberhaupt lange Spießlein, Säden, Fasern u. dgl. hervortreiben.

Dardillon oder Dardillon, f. m. der Wiederhaken an einem Angel.

Dardillonner, v. a. dem Angel seinen Wiederhaken geben.

Q q

**Dariabadis**, Art von baumwollenem Zeug aus Suratte.

**Daridas**, Art von Indianischem Caffee.

**Darie**, f. f. **Daria**, Weibernamen.

**Darien**, f. m. Stadt und Fluß dieses Namens in Amerika. Isthmus de Darien, oder Isthmus de Panama, die Erboenge von Darien in Amerika an der Nordseite von Panama.

**Darien**, enno, adj. eine fegerische Sekte unter den Arabern.

**Darins**, Art Leinwand von Hauf, die in Champagne verfertigt wird.

**Dariole**, f. f. T. Art Gebäckens, Sahnsüßchen.

**Dariolotto**, f. f. A. Kammermädchen, die vertrauteste ihrer Frau, Liebedienerin.

**Darique**, f. m. T. alte goldene Münze vom Darius.

**Darnamas**, f. m. die beste Art von Baumwolle, die aus Smirna kömmt.

**Darne**, T. f. Dalle.

**Daroga**, f. m. der Kriminalrichter in jeder Stadt in Persien. it. ein hohes Gericht, dem daselbst die Rechnungsbeamten unterworfen sind.

**Daron**, f. m. statt vieux rusé.

**Daras** oder **Darsine**, f. f. T. innerer Theil eines Sechafens, der mit einer Kette verschlossen ist.

**Dartos**, f. m. T. die muskniöse Haut des Hodensackes.

**Dartos**, f. f. Schwinde, Flechte, Zitrastre, (impetigo). it. eine Art Geschwüre auf dem Kreuz oder am Halse der Pferde.

**Dartreux**, euss, adj. der mit solchen Flechten behaftet ist.

**Daruga**, f. m. T. Gerichtsperson in Persien.

**Dasan**, f. m. (Naturgesch.) eine in Senegal sehr gemeine Art Napfschnecken, welche oben oval durchlöchert ist.

**Dasserie**, f. m. gewisser geistlicher Beistender der Indianer.

**Dasticoter**, v. statt parler Allemand, weil ehemals bei den Deutschen der Ausdruck: Dafs Dich Gott, ein gewöhnlicher Fluch war.

**Dasticoteur**, f. m. A. einer, der Deutsch redet.

**Dataire**, f. m. T. Präsident in der päpstlichen Kanzlei, der gewisse geistliche Pfanden zu vergeben Macht hat.

**Date**, f. f. Verzeichnung des Tages in einem Buche oder Schrift, das Datum. un contrat, un acte de fraiche, oder de nouvelle date, eine vor kurzem ausgefertigte Akte. retenir une date chez un notaire, den Tag festsetzen, an welchem ein Kontrakt geschlossen werden soll.

**F. prendra date**, oder **retenir date**, eine gewisse Zeit bestimmen, da etwas gesche-

hen soll. je ne vous ai point vu hier, mais je retiens date pour la première fois que je sortirai, ich habe Sie gestern nicht besucht, aber ich behalte es mir vor, das nächste mal, da ich ausgehen werde. it. von einer Freundschaft, die schon viele Jahre gedauert hat: cette amitié est d'ancienne date. it. von einer vorläufigt vorgesehnen Begebenheit: c'est un événement d'ancienne date, das ist schon vor Olims Zeiten geschehen. T. der Tag der Einschreibung einer Supplik in der päpstlichen Kanzlei.

**Dater**, v. a. das Datum aufschreiben. il date sa lettre de Paris du premier de l'an, sein Brief war datirt, Paris, den 1ten Jan. dater en toutes lettres, das Datum ganz mit Worten aufschreiben, ohne eine Ziffer zu gebrauchen. cet homme n'est plus jeune, il date de loin, dieser Mensch ist nicht mehr jung, er redet von alten Geschichten.

**Daterie**, f. f. T. das Amt eines Datarii in Rom; it. der Ort, wo er seine Jurisdiction exercirt.

**Datho**, A. Sichel.

**Datif**, f. m. **Daticus**, **Casus** der Grammatik.

**Datin**, f. m. eine Senegalische Deckelschnecke.

**Dation**, f. f. T. (in Rechten) gewisse Donation, die aber nicht aus bloßer Gnade geschieht.

**Datisme**, f. m. gewisse Art zu reden, wodurch mit vielen Worten identisch einerlei ausgebrückt wird.

**Dative**, ad. f. T. rurale dative, von der Obrigkeit ernannte Vormundschaft.

**Datto**, f. f. Dattel. it. eine Art Pflaumen.

**Dattier**, f. m. W. Dattelsbaum.

**Dattillo**, f. f. eine Art Birnen.

**Dattura**, (Datura) f. f. T. Ostindisches Gewächs, fast unsern Stramonien gleich, Storchapfel, Dornapfel, Schlafapfel.

**Davantage**, adv. mehr, überdem.

**Daube**, f. f. Art, die Speise zu kochen, gedämpft. un poulet à la daube, gedämpftes Huhn.

**Dauber**, v. a. G. mit den Fäusten auf den Buckel schlagen. it. G. verjagen, durchziehen, äbel von jemand sprechen.

**Daubeur**, f. m. G. der andere durchziehet.

**Daubus**, f. m. Röhren, Röhrrüben, f. Carotte.

**Daugrabot**, oder **Dograbot**, oder **Dogte**, T. Dogerbot, Art kleiner Fischerschiße, welche die Holländer gebrauchen auf der Dogerbank.

**David**, f. m. Mannsname. T. (bei den Tischlern) ein Werkzeug, das aus einer eisernen Stange besteht, welche einzu-

unbeweglichen und einen beweglichen Haken hat, und zum Zusammenhalten an einander gefügter Dreßter gebraucht wird, sonst Bergent.

Davidique, f. m. et f. Name einiger Reyer im sechsten Jahrhunderte, von ihrem Haupte David George also genannt.

Davier, f. m. Werkzeug, die Zähne auszureißen; Pelikan, eine gekrümmte gablichte Zange der Zahnärzte. it. Werkzeuge der Böttcher, womit sie die Keifen um die Fässer zwingen, Reiszieder, Bändzieder.

Dauphin, f. m. Delphin, ein Fisch. it. Titel des Kronprinzen in Frankreich. it. Gestrüpe in der mittlernäheigen Gegend. G. der einzige Sohn im Hause. T. (in Wapen) dauphin vis, Delphin mit geschlossenem Maule, einem Auge, Zähnen, Kammi, Bart und Ohren, von einer andern Farbe. Dauphin pâmé, Delphin mit offenem Maule, und von einerlei Farbe. dauphin courbé, geboren, so den Kopf und Schwanz gegen die Spitze des Schildes hat; (in der Feuerwerkerei) pl. Irrwische, eine Art Schwärmer, die zu Wasserfeuern gebraucht werden, sonst Grenouillères genannt. (Artillerie) eine gewisse Kriegsmaschine der alten Griechen in Seeschlachten. Dauphins oder Delphine heißen auch die figurirten Handhaben an den Kanonen und Mörsern über den Schildzapfen. Heutzutage nennt man sie gewöhnlicher: Anses, it. Dauphin, eine rundumändige Art Schraubenschnecken oder Straußschnecken. (Literatur) Dauphins, die sogenannten libri in usum Delphini, d. i. diejenigen klassischen Autoren und andere Bücher, welche Ludwig XIV. zum Behuf der Erziehung des damaligen Dauphins kommentiren oder verfertigen ließ.

Dauphine, f. f. des Dauphins in Frankreich Gemahlinn. it. eine dünne Art Wollendrogue. it. eine Art Pfannen. it. eine gewisse Art Herbstbirnen von mittler Größe.

Dauphiné, f. m. Delphinat, Provinz in Frankreich.

Dauphiné d'Auvergne, kleine Gegend in Rieber: Auvergne.

Dauphinois, oise, f. aus dem Delphinat gebürtig.

Daurade, T. f. Dorade.

D'autant, adv. W. viel, um so viel. d'autant plus que, um desto mehr, weil. d'autant mieux, um desto besser. d'autantque, conj. alldieweil, indem.

Day oder Dey, f. m. Suberator in Tunis.

Daye, Dandaye, adv. Vossen! (kudet sich nur beim Scarron) f. Tarrare.

De, Zeichen des Genitivi, Ablativi und ersten Gerundii, f. die Grammatik; außerdem bedeutet es meistens einen Ort, oder eine Zeit; bisweilen heißt es im Deutschen: zu, bei, mit, durch, aus, um, von, unter, in, auf, über, an, für, vor, wenn, wegen &c. il n'arrivera pas de jour, bei Tage wird er nicht kommen. partir de nuit, bei Nacht abreisen. il n'a pas mangé de tout le jour, er hat den ganzen Tag nichts gegessen. de tous tems, von allen Zeiten her, zu allen Zeiten. de mon tems, zu meiner Zeit. agir de tête, klug und vernünftig handeln. du drap de trois écus, 3 Thaler Tuch. de tout pouvoir, de toute force, aus aller Macht, aus allen Kräften. de bon gré, mit gutem Willen. de gré à gré, mit gemeinschaftlicher Genehmigung. il lui doit plus de deux mille écus, er ist ihm über 2000 Thaler schuldig. il m'a servi de père, er hat Vaternutze an mir erwiesen. de près, in der Nähe. de loin, in der Ferne. de nouveau, von neuem. je viens de chez vous, ich komme aus Ihrem Hause her. je ne saurois me séparer d'avec elle, ich kann mich nicht von ihr trennen. distinguer une chose d'avec l'autre, eine Sache von der andern unterscheiden. — les chambres d'en haut et d'en-bas, die obern und untern Zimmer. de par, statt au nom de, par l'autorité de; de par le Roi, auf Befehl des Königs. a de par soi, so nennt man im Buchstabilen den Vocal a, wenn er ganz allein steht, und also schon für sich eine Sylbe ausmacht. de par le chef de Saint Martin, beim Haupt des heiligen Martins, ein ehemals scherzhafter Schwur des Pöbels. un honnête homme de père, ein rechtschaffener Vater. un fripon d'enfant, ein schelmisches Kind. un saint homme de chat, Sch. ein scheineheiliger Kater.

De ce que, conj. aus dem daß; dieweil.

Dé, f. m. Würfel. quarré comme un dé, würflicht. des chargés, falsche Würfel, worin inwendig Blei gegossen ist. piper les dés, die Würfel knippen. ce joueur a le dé, an diesem Spieler ist die Reihe zu werfen. rompre le dé, den Würfel nicht auslaufen lassen. F. rompre le dé à qu., einem ins Wort fallen. it. einem sein Vorhaben zu nichte machen. le dé est en l'air, oder reste en l'air, der Würfel brennt, d. i. er ist nicht recht gefallen. flatter le dé, die Würfel sanft fortschieben, um weniger Augen (points) zu treffen. it. Fingerhut. T. (in der Bau-

**Wurf**) mittler Theil des Postaments; Würfel genannt. *it.* unter Blumenstöpfen, Brustbildern *ic.* *F.* *latter le dé*, etwas verdrießliches mit Worten lindern, bemänteln. *à vous le dé*, an euch ist die Reihe. *tenir le dé*, in einer Gesellschaft das Wort allein führen. *je vous cède le dé*, ich gebe es gewonnen, ich bekenne mich überwunden. *faire quitter le dé à qn.*, machen, daß einer eine Sache abgibt, ein Vornehmen fahren läßt. *un coup de dé*, Wurf mit dem Würfel. *P.* *le dé en est jeté*, es ist gewagt. *je jouerois cela à trois dés*, das gilt mir gleich viel. *F. G.* *donner de laux dés à qn.*, einen betrügen oder übertölpeln. *sans latter le dé*, frei, rund heraus, ungeheuchelt.

**Déable**, *f.* *Diable*.

**Déalbation**, *f.* *T.* (Chemie) Veränderung der schwarzen Farbe in die weiße.

**Déartner**, *A.* *f.* *Diviser*.

**Déauté**, *A.* *f.* *Récompense*.

**Deaux**, *pl.* *A.* *f.* *Dieu*.

**Débacher**, *v. a.* *débacher une charrette*, das über einem Karren gespannte Tuch abnehmen.

**Débâcle**, *f.* *T.* oder **Débâclage**, *f. m.* *it.* **Débâclement**, *f. m.* das Losbrechen des Eises, Eisgang, Eisfahrt. *it.* das Abräumen eines Hafens, damit die beladenen Schiffe anlanden können. *it.* der im Fluß liegende Ueberrest Holz von einer Holzflöße, nachdem man das Brennholz weggeschafft hat.

**Débâcler**, *v. a.* *T.* den Hafen räumen. *G.* verriegelte Thüre und Fenster aufmachen. *v. n. a.* auf- und losgehen. (vom Eise); *it.* abräumen, als der Kaufleute vom Marktplatz. *it.* *G. A.* sich wegpaffen, aus dem Staube machen. *débâclez vous dis-je*, packt euch! sage ich.

**Débâcleur**, *f. m.* *T.* der das Räumen des Hafens besorgt; der Hafenmeister.

**Débadiner**, *v. a.* *T.* (in dem Imperiale spielen) die gewonnenen Punkte ausstreichen.

**Débagouler**, *v. n.* *G.* vomiren. *F. G.* *v. a.* unbesonnene Reden führen.

**Débagouleur**, *f. m.* *G.* unbesonnener Blauderer.

**Débail**, *f. m.* *A. T.* (in Rechten) Stand einer Frau, die durch den Tod ihres Mannes frei wird.

**Déballor**, *v. a.* auspacken. *it.* *G. v. n.* den Kram wieder einpacken, sich davon packen.

**Débanatre**, *A.* *f.* *Dévidoir*.

**Débanar**, *A.* Zwirn; oder Garnhaspel.

**Débandado**, *f. f.* Unordnung, Verwir-

rung, Bekürzung. Ist nur adverbialisch gebräuchlich.

*à la débando*, *adv.* haufenweise und unordentlich. *tout est à la débando*, es geht alles draunter und drüber.

**Débandement**, *f. m.* *W.* das Losspannen. *it.* das Berlaufen oder unordentliche Auseinandergehen der Soldaten. *it.* das Ausreißen derselben in zerstreuten Haufen.

**Débander**, *v. a.* losbinden; das Band von einer Wunde abmachen; was gespannt ist, abspannen. *so débänder*, *v. r.* nachlassen, abgespannt werden. *it.* aus einander laufen; ausreissen; gelinde werden; (vom Wetter) *le tems se débände*, die Rülre läßt nach. *E.* *se débänder l'esprit*, von der heftigen Arbeit, die das Gemüth angreift, nachlassen: sein Gemüth von schwerer Arbeit ruhen lassen.

**Débanquer**, *v. a.* *T.* (Spiel) die Bank sprengen, dem Banquier alles Geld abgeminnen.

**Débaptiser**, *W.* (sprich das p nicht aus) *il so feroit plutôt débaptiser*, er würde eher seinen Taufbund auf sagen. *it.* seine Namen ändern.

**Débarbouiller**, *v. a.* den Schmutz vom Gesicht und Händen abwaschen, rein machen.

**Débarcadour**, *f. m.* *T.* Ort, der zum Aus- schiffen und Aufbewahren der Ladung eines Schiffs bequem ist, Niederlage.

**Débardage**, *f. m.* *T.* das Abladen des Brennholzes aus einem Schiffe. *it.* das Herausbringen und Aufsetzen des Gerösten.

**Débarder**, *v. a.* *T.* das Brennholz aus einem Schiffe laden, oder aus dem Wasser ans Land bringen.

**Débardeur**, *f. m.* *T.* der das Brennholz ausladet, am Ufer aufsetzt.

**Débarère**, *adj.* *W.* unbedeckt, ohne Varet.

**Débarerter**, **Débarater**, *W.* in Unordnung bringen, verwirren.

**Débarquement**, *f. m.* Ausschiffen, Landung.

**Débarquer**, *v. a.* *et n.* aus dem Schiffe an das Land bringen; aus dem Schiffe an das Land treten. *au débarquer*, bei der Ausschiffung. *F.* *un nouveau débarqué*, ein neuer Ankömmling.

**Débarrassement**, *f. m.* *W.* Entledigung, Losmachung.

**Débarrasser**, *v. a.* räumen, ein Hinderniß aus dem Wege bringen. *F.* *se débarrasser*, *v. r.* sich von einer Sache loswickeln; sich entschlagen.

**Débarrer**, *v. a.* die Kiegel von Thür oder Fenster wegstun. *T.* *lut débarré*, Laute, welcher der Steg fehlt.

**Débassé, f. m. A.** Strumpffabrikant.

**Débat, f. m.** Hader, Wortstreit. *P. à eux, oder entre eux le débat, sie mögen es unter einander ausmachen.* *P. G. il se débat comme un Procureur qui se meurt, er zappelt und sträubt sich vor Hülfsangst, wie ein Procurator, wenn seine Seele von ihm gefordert wird.* *débats de compte, Einwendungen des Rechnungsverhörers gegen die Artikel einer Rechnung. it. diejenigen Akten, die dergleichen Einwendungen enthalten.*

**Débâter, v. a.** abstreifen, Saumsattel abthun. *P. un vrai âne débâte, ein verhurter Mensch, der dem Frauenzimmer nachgeht.*

**Débâter, v. a.** ein Gebäude abreißen. (Schneider) die Fäden aus dem, was man verloren geheftet hat, wieder heraus ziehen.

**Débâtiſer, f.** Débaptiser.

**Débâtonner, v. a. A.** statt hier le bâton à qu.

**Débâtre, v. a. et n.** über etwas streiten, zanken; se débâtre, v. r. sich stark mit dem Leibe bewegen, bearbeiten, zappeln. *F. sich quälen, bekümmern.* *P. se débâtro de la chape à l'Evêque, um eine unnütze Sache streiten, sich um des Kaisers Bart fanken.*

**Débattu, ue, adj. und particip.** von débâtre. *un compte bien débattu, une affaire bien débattue, eine genau untersuchte Rechnung, eine wohlgeordnete Sache.*

**Débauche, f. f.** unordentliches und lüderliches Leben, it. Hurenleben; Schmaus. *T. (zur See) Unordnung, in der Ebbe u. Fluth. lieu de débauche, Hurenhaus. un homme plongé dans la débauche, der in den Wollüsten ersoffen ist. il a fait cela par débauche, oder par un esprit de débauche, das hat er aus Wollust gethan. il s'est retiré de la débauche, er hat endlich ausgeraset. Débauche wird auch im guten Verstande genommen, und heißt: eine Lustbarkeit, ein Schmaus, wo es lustig hergeht, ohne daß die Gränzen des Wohlstandes überschritten werden. In diesem Sinne sagt man: c'étoit une agréable, une honnête débauche.*

**Débauché, ée, f. et adj.** der Schmauserei ergeben; lüderlicher Mensch. *it. W. lustiger Mensch bei Lische. une débauchée, unzüchtige Weibsperson. adj. wollüstig.*

**\*Débauchement, f. m.** Verführung zur Liederlichkeit oder Desertion.

**Débaucher, v. a.** verführen, zur Liederlichkeit verleiten, zu etwas ungewöhnlichem verleiten; von etwas, von jemanden abwendig machen. *F. débaucher l'estomac, den Magen verderben. débaucher*

*un domestique, einen Bedienten abspenstig machen; ihn bewegen, daß er seine Herrschaft verläßt. se débaucher, v. r. lüderlich werden. it. von etwas abgewendet werden.*

**Débaucheur, ense, f. A.** der Weibspersonen verführt, Kuppler, Kupplerinn.

**Débellatoire, adj. f.** Victorieux.

**Débeller, v. a.** den Feind schlagen.

**Débentur, f. m. T.** Quittung, welche die Râthe, Präsidenten &c. der hohen Gerichte dem Könige über ihre Befolgung ausstellen (weil solche mit den Worten sich anfangen: *Debentur mili.*)

**Débet, f. m. T.** Schuld, Rest von einer abgelegten Rechnung.

**\*Débêter, v. a.** der Rohheit entreißen. *un peuple débêté, ein Volk, das aus der Rohheit gezogen worden ist.*

**Débiffé, A.** verdorben, in Unordnung gebracht. *G. être tout débiffé, ganz in Unordnung seyn. visage débiffé, von einem Menschen, der elend ausseheth. estomac débiffé, verdorbener Magen. une armée débiffée, eine geschlagene und zertrennte Armee.*

**Débiffement, f. m. A.** Zerrüttung; besonders: ein verderbter Zustand des Magens.

**Débiffer, v. a.** verderben, zerreißen, zerstückeln, schwächen, aus der Ordnung bringen.

**Débile, adj. c.** schwach, (meist von Menschen). *F. il a le cerveau débile, er ist einsältig. avoir la mémoire débile, ein schwaches Gedächtnis haben.*

**Débiloment, adv.** schwächlich.

**Débilitation, f. f. W.** Schwächung.

**Débilité, f. f. W.** Schwachheit, Schwäche.

**Débilitier v. a. W.** schwächen, entkräften.

**Débillardement, f. m.** das schräge Durchsägen oder Behauen eines Stückes Zimnerholzes.

**Débillarder, v. a.** ein Stück Holz über Hirn hauen oder sägen, d. i. es schräg behauen oder durchsägen.

**Débillier, v. n. T.** die Pferde, welche ein Schiff ziehen, abspannen.

**Débit, f. m.** Abgang; Verkaufung. *F. das Ausgeben, Erzählung einer Zeitung. avoir le débit agréable, beau, eine artige Fertigkeit im Reden haben; angenehm erzählen, sich gut ausdrücken. it. Débit, (Handl.) das Debet, so heißt im Rechnungsbuche die Seite zur linken Hand. (Rußl.) débit, so nennt man, insonderheit bei der Oper, die Art und Weise des Vortrags einer Singrolle. In einem engeren Sinne nennen die Französischen Operisten schlechweg le débit, diejenige Art des Vortrags im*



Singen, welche sich der Schnelligkeit des gewöhnlichen Redens nähert.

**Débitant**, *ante*, f. der oder die womit handelt, etwas verkauft.

**Débiter**, *v. a.* Waare verkaufen, vertreiben. *F.* Zeitung ausgeben, erzählen. *débiter un nombre infini de fadaises*, viele Narrensprossen machen. *G.* débiter dien sa marchandise. *T.* wohl und artig schwatzen können. *T.* (Handwerks: loute) allerhand Holzwaaren in einem Walde machen, als Latten, Rollen, Backtröge, Bretter, Balken *ic.* *it.* Steine in unterschiedlichen Formen sägen. *it.* mit dem Zirkel abmessen, zeichnen. *débiter son rôle*, seine Rolle auf eine gewisse Manier singen, f. *débit*.

**Débiter**, *v. a.* (le cable) *T.* das Schiffseil losbinden, f. Bittes und Bitter.

**Débiteur de nouvelles**, *W.* der eine Zeitung austrenet, (meistens im äbeln Verstande). *c'est une débitreuse de nouvelles*, sie weiß nichts als Alfanzereien zu erzählen.

**Débiteur**, *trice*, f. Schuldner, Schuldnerinn.

**Débitis**, f. m. *T. W.* Königl. Kanzleiverordnung und Pbnalbefehl, die Schuldleute durch Einziehung, Beschlagnahme der Güter, zur Bezahlung zu zwingen.

**Débläer oder Déblayer**, f. Deblayer.

**Déblai** (Déblay), f. m. *T.* Wegführung der Erde, die man bei einer Mauer ausgräbt. *it. G.* Abschaffung einer Person, die einem beschwerlich ist. *ce vaurien est allé aux Indes*, voilà un beau déblai pour sa famille, dieser Langer nichts ist nach Indien gegangen, das ist ein rechtes Glück für die Familie, von einer solchen Last befreit zu seyn.

\* **Déblayage**, f. m. mühsame Arbeit.

**Déblayer**, *v. a.* *G. T.* die Erde hinter einer Mauer wegführen, sie auszuheben; von einer beschwerlichen Sache oder Person befreien. *A.* mähnen.

**Débleure**, *it. Déblée*, f. f. *A.* das Getraide, das noch im Felde steht.

\* **Déploquement**, f. m. Aufhebung einer Blofabe.

**Débloquer**, *v. a.* die umgekehrten Buchstaben, welche man an die Stelle derer, die im Schriftkasten fehlten, einwechseln in die Form hineingesetzt, wieder heraus nehmen, und die dahin gehörigen Buchstaben hineinsetzen. \* *it.* die Blofabe einer Stadt aufheben machen. *les victoires du général Pichegru ont débloquent Landau*, die Siege des Generals Pichegru machten, daß die Blofade von Landau aufgehoben ward.

**Débluer**, *A.* f. Deblayer.

**Déboire**, f. m. widriger Geschmack, der im Munde bleibet; Ekel, Verdruß nach gegessener Lust; *it.* Verdruß wegen äbler Begegnung eines Oßern.

**Déboitement**, f. m. Verrenkung der Glieder.

**Déboiter**, *v. a.* aus dem Gelenke, Fuge bringen. *it.* die beschädigten hölzernen oder steinernen Röhren von den andern abtrennen, und neue dafür hineinsetzen. *se déboiter*, *v. r.*

**Débondement**, f. m. das Wegthun des Spundes. *it. A.* Ueberschwemmung.

**Débonder**, *v. a.* den Zapfen an einem Leiche aufziehen; einen Leich ablassen. *se débonder*, *v. r.* überlaufen. *F.* von der Galle sich ergießen; auf einen losbrechen, losziehen; haufenweise zusammenlaufen; seinen Zorn ausschütten. *v. n-a.* l'eau a débondé par une ouverture, das Wasser hat einen Ausbruch gewonnen. *F.* les pleurs débondèrent enfin, die Thränen brachen endlich aus. *Sch.* débonder son coeur, sein Herz ausschütten.

**Débondonner**, *v. a.* den Spund aufmachen.

**Débonnaire**, *adj. c. W.* gütig; sanftmüthig; geduldig. *Louis le débonnaire*, Ludwig der Fromme. *G.* Sch. meist im schlimmen Verstande, besonders von einem Ehemanne, der sich alles gefallen läßt: *cet homme est un mari débonnaire*.

**Débonnairement**, *adj. W.* gütig; sanftmüthig.

**Débonnaireté**, f. f. *W.* Gütigkeit; Sanftmuth.

**Débord**, f. m. *T.* Ergießung der Fruchtigkeit des Leibes. *it.* äußerster Rand der Münze.

**Débordé**, *co.* *adj.* überflüth, unzüchtig.

**Débordement**, f. m. Fluth; Ergießung; Ausbruch des Wassers; *it.* der Fruchtigkeit im Leibe. *F.* feindlicher Einfall, Ueberschwemmung eines Landes von Feinden. *it.* unordentliches und überflüthiges Leben.

**Déborder**, *v. a.* den Rand, die Borten abtrennen. *F.* déborder son coeur, sein Herz ausschütten, offenbaren. *T.* breiter seyn, als eine andere Sache; überflütheln. *it.* an den bleiernen Platten den Rand abschneiden.

**Déborder**, *v. n-a.* übertreten; überlaufen, als ein Fluß; häufig in einem Lande sich ausbreiten, als die Feinde; verpfücken, verhaschen. *it.* ein Schiff von dem andern losmachen. *la double débordé*, das Unterfutter ragt oder steht hervor. *se déborder*, *v. r.* hat alle vorstehende Bedeutungen; *it. F.* ausbreiten



hen, als die unordentlichen Affekten; sich ergießen; überlaufen, als die Feuchtigkeiten, und die Galle. se déborder en injures, in Schimpfwörter ausbrechen.

Déborder, f. m. T. Werkzeug, die bleiernen Platten an einander zu fügen; Schnitzmesser der Böttcher.

Débossier, v. a. T. die Schlinge eines Laues, durch welche es angehalten ist, wieder losmachen; f. Bosse.

Débouter, v. a. die Stiefeln ausziehen.

Débouter, f. m. das Ausziehen der Stiefeln.

Débouche, Débouchement, oder Déboucher, f. m. Ausgang aus einem engen Paß. it. Abfaß der Waaren, Verkauf, Abgang.

Déboucher, v. a. was Verkopftes öffnen. déboucher la bouteille, die Flasche öffnen. déboucher la croisée, (Bauk.) ein Fenster anbringen, wo vorher ein blindes Fenster war. it. T. den Leib öffnen. (Kriegsk.) déboucher, aus engen Orten zwischen Bergen oder aus einem Gehölze in's freie Feld rücken. l'armée débouche par cet endroit, die Armee rückt durch diesen Ort hervor.

Débonchoir, f. m. (Edelsteinh.) ein Stück Eisen, in welchem die Form der Doppe (coquille) und ihres Drathes (queue) hohl ausgegraben ist, und welches dient, den Drath, mittelst eines Stiftes (poinçon) aus der Doppe herauszutreiben, wenn selbiger ausgebiegt hat.

Déboucler, v. a. die Schnallen aufmachen, losgürten, anstärken u. d. gl. it. die Locken der Haare aufmachen; anstärken, verderben. T. déboucler un jument, einer Stute die angelagten Ringe wegnehmen.

Débouiller, v. a. (Fischer) die neuen Netze und Seile in einer Lohbrühe abtöden.

Débouilli, f. m. T. (bei dem Färber) Probe der gefärbten Sachen.

Débouillir, v. a. T. (Färber) die Farbe eines Zeugs durch Kochen in Alaunwasser probiren. it. seidenen Zeugen, mittelst der Farbenprobe, ihre erste Farbe wieder geben, um sie desto besser färben zu können.

Débouquement, f. m. T. das Heraus-schiffen aus den Meerengen u.

Débouquer, v. n. aus dem Korbe ziehen; den Schleim abführen; vom Korbe reinigen; den Fischen den schlammigen Geschnack benehmen.

Débourber, v. a. Ausschlämmen. — unfossé, einen Graben ausschlämmen.

Débourgeoiser, v. a. A. einem gute Sitten beibringen. se débourgeoiser, v. r.

sich aus dem bürgerlichen Stand in den adlichen erheben.

Débourgeonner, v. a. (Winger) die Augen und Nebenschiffe am Weinstock abbauen, oder abbrehen, f. Bourgeonner.

Débourrer, v. a. W. die Scheerwolle oder Haare, womit ein Ding gesütert ist, austräumen. F. einen abhobeln, ausmustern, geschickt machen. se débourrer, v. r. seine groben Sitten ablegen; versändiger und geschickter werden. débourrer un jeune cheval, ein junges Pferd, das erst beritten wird, durch fleißiges Trotiren gelenker zu machen suchen; ein Pferd austraben.

Débourré, f. m. das Ausgelegte; Vorgeschoffene.

Déboursment, f. m. Auszahlung; Ausgabe; Vorstoß.

Déboursier, v. a. auszahlen; auslegen.

\*Déboussole, ée, adj. der, die seinen Wegweiser verloren hat.

Debout, adv. stehend, aufgerichtet; was noch steht. Debout! auf! auf! se tenir debout, stehen, des contes à dormir debout, verdrüssliche Erzählungen. ces marchandises passent debout, diese Waaren gehen durch, ohne abgeladen zu werden, bezahlen also weniger als andere. P. il ne sauroit tomber que debout, er weiß sich allezeit heraus zu helfen. G. mourir tout debout, plötzlich sterben. it. sterblich verliebt seyn. il est debout bedeutet auch: er ist nicht mehr im Bette, er ist aufgestanden. T. donner debout à terre, nach dem Lande gerade zu fahren. debout à la lame, zwerch durch die Wellen. aborder debout en corps, mit der Spitze seines Schiffes einem andern in die Seite fahren. avoir vent debout, aller oder écre debout au vent, den Wind entgegen haben.

Débouté, f. m. A. T. Absagung; Abweisung im Gericht.

Débouter, v. a. T. einen durch richterlichen Ausspruch abweisen, sein Suchen absprecken. P. W. débouter qn. de ses espérances, einem seine Hoffnung benehmen.

Déboutonné, ée, part. n. adj. nicht zugeknöpft. il est mal séant de paroître dans une compagnie tout déboutonné, mit offenen Kleidern in Gesellschaft erscheinen, ist unanständig.

Déboutonnement, f. m. das Ausknöpfen.

Déboutonner, v. a. ausknöpfen. rire à ventre déboutonné, lachen, daß einem der Bauch zerspringen möchte. manger à ventre déboutonné, essen, daß einem der Bauch zerspringen möchte.

**débarrasser**, v. n. seinen Rock, Weste und Hemde anständiger Weise aufmachen. *it.* sich den Hals und die Brust, weiter als es der Wohlstand erlaubt, entblößen: *elle se débarrassa devant les personnes qui étoient chez elle.*

**Débraquer**, v. a. (Artillerie) débraquer une pièce d'artillerie, eine Kanone von der Richtung, die man ihr gegeben hatte, verrücken. Zuweilen bedeutet débraquer d'artillerie, das Geschütz abführen.

**Débredouille**, f. f. Brücke im Triftrak, da zwölf Reithen nach einander gesetzt werden. *it.* das Aufheben oder Zerreißen derselben.

**Débredouiller**, v. a. eins von den zwei Zeichen, womit man in dem Triftrak anzeigt, daß man sonst eine doppelte Partie gewinnt, wegnehmen; *F.* elle est revenue du bal sans débredouiller, sie ist vom Tanz zurück gekommen ohne daß sie von jemand wäre aufgefordert worden.

**Débrider**, f. f. T. was man dem Wirth für ein Pferd bezahlt, wenn man sich nicht länger aufhält, als Mittags zu speisen.

**Débriderment**, f. m. das Abzäumen.

**Débrider**, v. a. abzäumen. *P. G.* in der Eil verrichten. *sans débrider*, in eile fort, ohne abzubrechen. *T.* erweitern, öffnen mit der Lanze *ic.* *it.* das Seil von dem aus der Grube herausgewundenen Stein losmachen oder losschlagen. *A.* *l.* cela ne vaut pas débrider, das verlohnt sich nicht der Mühe.

**Débrideur**, f. m. *G. W.* der eine Sache in der Eil und obenhin machet. *Sch.* un débrideur des Messes, ein Priester, der seine Messe in der Eil liest. *A.* débrideur de nopes; statt un conteur de Heures, einer, der dem Franzosenmer, aus gewissen Absichten allerlei artige Scherzchen vorschwagt.

**Débrigandiner**, v. a. *A.* einem Ritter den Kürass nehmen.

**Débris**, f. m. Bruch, Stück von einem zerscheiterten oder zerfallenen Schiffe: Ueberbleibsel von eingefallenen Gebäuden. *F.* das Ueberbleibsel von Glück: Ehre, Güter *ic.* *it.* Schade, der an einem Hause, Zimmer *ic.* von dem, der darinnen gewohnt, oder logirt, geschehen ist.

**Débriser**, v. a. *A.* f. Abbattere, Briser.

**Débrodequiner**, **Débroquiner**, v. die Halbfleisseln anziehen, f. Brodequiner.

**Débroquillement**, f. m. Entwidlung, Auflockerung verwirrter Sachen.

**Débrouiller**, v. a. was verwirrt ist, auseinander, in Ordnung bringen. *F.* heimliche Handel entdecken.

**Débrutaliser**, v. a. *W.* einem wilden Menschen gute Sitten angewöhnen.

**Débrutir**, oder **Débroutir**, v. a. das Gröbe, Rauhe oder die äußerste rauhe Oberfläche von etwas wegnehmen: etwas Rauhes glatt machen, oder abschleifen. Dies Wort wird insonderheit von Erz, geläutert, Warmor, u. dergl. gesagt. *débrutir*, ein Glas mit grobem Sande abschleifen.

**Débrutissement**, f. m. die erste Politur einer Sache, besonders der Spiegelgläser.

**Début**, **Débuter**, f. Dete, Débiteur.

**Débuchement**, f. m. T. das Ausgehen des Wildes aus seinem Lager. *it.* Austreibung desselben.

**Débucher**, v. n - 3. T. (von großem Wilde) aus dem Lager, aus dem Ort, wo es sich anhält, ausgehen. *it.* v. a. das Wild aufjagen oder austreiben. *it.* *l.* nous étions au débucher, wir waren zugegen, als das Wild den Wald verließ.

**Débusquement**, f. m. das Wegtreiben aus seinem Vorken oder Lager.

**Débusquer**, v. a. aus einem vortheilhaften Orte austreiben. *F. G.* aus einem Amt, Stelle, austreiben; bei der Liebden austreten. *v. n.* aus dem Holz ausgehen, ausziehen.

**Début**, f. m. der erste Wurf oder Schlag im Spielen. *F.* der Anfang einer Sache, Eingang. *cola est en beau début*, das fängt oder steht recht bequem, um leicht herunter geschossen oder geschlagen zu werden.

**Débutant**, ante, f. so nennt man einen Aktent oder Aktiue, die zum erstenmale das Theater betreten, um eine Rolle zu spielen.

**Débuter**, v. n. den Anfang machen in gewissen Spielen. *it.* in andern Sachen. *it.* *W.* v. a. débouter une boule, eine Kugel von dem Ziele wegstreiben. *voilà bien débuté*, (spottend) das war klug ausgefallen. **Débuter** regiert die Präposition par mit dem accusativ eines nominis oder infinitiv eines verbi; *z. E.* il débute toujours par la narration de combat, er fängt immer mit der Erzählung dieses Treffens an. *il débuta par le plaindre*, par dire que, par représenter, etc.

**Déca**, adv. praep. mit dem accusat. dießelt. *it.* en déca, au déca, auf diese Seite. *deca et delà*, hin und her.

**Décacheter**, v. a. das Siegel an einem Briefe oder Paquet *ic.* aufbrechen.

**Décadagne**, oder **Décadueque**, f. m. obriß: feiliche Person, die Pfander in den im Atheniensischen Gebiet liegenden Städten besetzte.

\* **Décadaire**, adj. dekadisch, zur Decade gehörig. *E.* décade. une fête décadare, ein Dekadensfest.

- Décade**, f. f. Dekade, Zeitraum von 10 Tagen. Diese heißen: *primidi*, der erste Tag; *duodi*, der zweite; *tridi*, der dritte; *quatridi*, der vierte; *quintidi*, der fünfte; *sexidi*, der sechste; *septidi*, der siebente; *octidi*, der achte; *nonodi*, der neunte; *décadi*, der zehnte Tag. Die Dekaden sind jetzt in Frankreich statt der ehemaligen Wochen eingeführt; drei Dekaden machen einen Monat von 30 Tagen.
- Décade**, f. f. W. ein Zehend, wird nur von Schriften, die in zehn Bücher getheilt sind, gesagt, besonders von historischen Werken: *l'ouvrage de Tit-Live contenoit quatorze décades*, mais il ne nous en est parvenu que trois et demie.
- Décadence**, f. f. Abfall, Verfall; F. Untergang; Abgang; Abnehmen; Verschlimmerung des Zustandes. *tomber en décadence*, seine Gesundheit nahm von Tage zu Tage ab.
- Décadi**, f. m. *Decadi*, oder zehnte Tag der Dekade.
- Décadin**, f. m. Spottname der Anhänger des neuen Calenders. Die Anhänger des alten Calenders werden von ihnen *Dominicains* genannt.
- Décadrier**, f. m. Französischer Decadrier oder Kalender.
- Décagone**, f. m. T. Zehneck, (in der Mes- und Kriegsbankunft). it. adj. *une figure décagone*.
- Décaisser**, v. a. T. einen Baum, Gewächse ic. aus dem Kasten thun. it. auch von Waaren.
- Décalangé**, ée, T. was nicht angeklagt, nicht bekümmert; it. (von Mobilien) vom Arrest befreiet; f. m. A. Unschuldiger.
- Décaler**, oder se *Décaler*, v. A. wurde statt *déchoir* von Gold und Silber gesagt, wenn es einen Abgang im Gewicht oder in der Feine, oder auch in Aufsehung seines äußerlichen Werths litt.
- Décalitre**, *Décalitron*, f. m. A. eine alte Münze in Aegina.
- Décalogue**, f. m. die zehn Gebote Gottes.
- Décalquer**, v. a. T. (Waler, Kupferstecher) einen Wiederdruck machen, die Gegenproben abziehen.
- écameride**, f. m. W. T. (Xenof) der zehnte Theil der Zwischenzeit eines Tones.
- écamerider**, v. a. A. die Verhältnisse der Ebne bestimmen.
- écaméron**, f. m. Erzählung dessen, was sich innerhalb zehn Tagen begeben hat, (wird nur von einem Buch des Boccaccio, eines italienischen Stribenten gebraucht).
- écampement**, f. m. Ausbruch des Lagers.
- écampier**, v. a. a. das Lager aufheben; aufbrechen. F. sich geschwind aus einem Orte machen; davon laufen. *faire décamper qn.*, einem seine Wege machen.
- Décamyron**, f. m. so heist ein gewisses aus zehn heilenden Kräutern bestehendes Pflaster.
- Décan**, f. m. A. Dekans, eine Würde unter den Griechischen Kaisern.
- Décanal**, ale, adj. dem Decant oder seiner Würde zugehörig; sich darauf beziehend.
- Décanat**, f. m. T. Decantstelle, Amt oder Gebiet eines Decant. *Décanat* ist mehr von weltlichen, *Doyenne* aber mehr von geistlichen Collegiis üblich. Doch sagt man von der Decantwürde beim Kardinalcollegio nicht *Doyenne*, sondern *Décanat*.
- Décaniser**, v. n. T. die Stelle, das Amt eines Decants verwalten.
- Décantation**, f. f. T. (Chemie) das Abklären.
- Décanter**, v. a. T. das Klare von etwas abgießen.
- Décaper**, v. a. T. (Chemie) das Kupfer vom Grünspan reinigen. T. (Radler) den Draht reinigen; ihm seine Farbe und Glanz wiedergeben, u. dergl.
- Décapiter**, v. a. köpfen, enthaupten. Aufser dem geistlichen Stolz sagt man gewöhnlich *avoir la tête tranchée*.
- Décaprote**, f. m. A. Tributseinnnehmer.
- Décargyre**, f. m. A. gewisse Griechische Münze.
- Décarreler**, v. a. die Pfastersteine aus einem Zimmer aufheben.
- Décastyle**, f. m. T. das vorn zehn Säulen hat.
- Décasyllable**, adj. c. (Prosodie) zehnsylbig.
- Décatoniser**, v. a. G. Sch. einen mährischen Menschen aufmuntern, freundlicher machen.
- Décatir**, v. a. (Hutmacher) *décatir le poil*, die Harre, die sich durch das Beizen zusammengebacken haben, mit der Krage oder Krempel (*carralet*) aus einander bringen.
- Dèce**, f. m. Decius, Mannsname.
- Décéder**, v. n-p. (von Menschen) versterben.
- Découdre**, v. a. W. abgürten.
- Décèlement**, f. m. W. Entdeckung des Verborgenen, Offenbarung, Bekanntmachung.
- Décaler**, v. a. entdecken; das Verborgene offenbaren, ein Geheimniß verrathen, angeben, anzeigen. *il décala lui même son crime*, er entdeckte sein Verbrechen selbst. Man sagt auch *décéler*.
- Déceleur**, f. m. W. der Angeber eines Geheimnisses.
- Déceller**, *Déceller*, v. a. das Siegel

herunter machen. *it. T.* Haspen *ic.* die mit Epps, Holz, Blei *ic.* fest gemacht sind. los machen.

**Décember**, *f. m.* Monatsname.

**Décembre**, *f. m.* December, Christmonat.

**Décomment**, *adv.* auf eine wohlankündigende Art, geziemend, gebührend.

**Décempede**, *f. m.* T. altes zehn Fuß langes Instrument; etwas abmessen.

**Décemvir**, *f. m.* gewisser Magistrat zu Rom; einer von den zehn Männern zu Rom.

**Décemviral**, *ale*, *adj.* was von den Admistrativen zehn Männern ist, dieselbe angeht.

**Décemvirat**, *f. m.* Amt der zehn Männer in Rom. *it.* Zeit, welche dies Amt dauerte.

**Décente**, *f. f.* Wohlankündigkeit, Gehör: Wohlstand im äußern Betragen; ein anständiges, ehrbares, geziemendes Betragen. *cela n'est pas de la décence*, dies läuft wider den Wohlstand, ist unanständig.

**Déceudre**, **Déceudin**, *f.* Desc --.

**Décennaire**, *adj. o.* zehnjährig, *f.* Décennal.

**Décennal**, *ale*, *adj.* das zehn Jahr dauert; *it.* alle zehn Jahre geschieht. *une puissance décennale*, eine zehnährige Gewalt. des Magistrats *décennaux*, obrigkeitliche Personen, deren Würde zehn Jahre dauert.

**Décennales**, *f. f. pl. T.* Fest, das die Admistrativen Kaiser alle zehn Jahre feierten.

**Décent**, *ente*, *adj.* wohlankündig, geziemend, gebührend, ehrbar *ic.*

**Décente**, *f.* Décence.

**Décepte**, *f. f. A.* Betrug.

**Déceptif**, *ivo*, *adj.* betrügerlich, hinterlistig.

**Déception**, *f. f. T.* (im Gericht) Betrug; List.

**De es que**, *conj.* diemei; darum. weil *ic.*

**Décercle**, *ce*, *adj.* T. zerbrochen; aus den Reifen gewichen oder zerfallen.

**Décercier**, *v. a. un tonneau*, einem Faß die Reife abschlagen.

**Décerner**, *v. a. und n. T.* durch obrigkeitlichen Schluß erkennen; beschließen.

**Décès**, *f. m. T.* (meistens nur im gerichtlichen Styl gebräuchlich) das Absterben.

**Décevable**, *adj. c. W.* leicht zu betrügen.

**Décevanco**, *f. f. A.* Betrug, Betrügerei.

**Décevant**, *ante*, *adj. W. D.* betrügerlich, verführerisch.

**Décevoir**, *v. a. W.* betrügen; hintergehen; berücken.

**Décès**, *f.* Décès.

**Déchagriner**, *v. a. W.* den Verdruss be nehmen.

**Déclatroment**, *f. m. F.* Losbrechung gegen einen mit Schimpfen; Schmähen; heftiges Schelten.

**Déchainer**, *v. a.* die Ketten abnehmen,

loschließen. *F.* verhegen: entriegeln. *les vents sont déchainés*, die Winde toben. *un vrai diable déchainé*, ein rechter ausgelassener Teufel. *se déclainer contre qn.*, wider einen toben, losziehen.

**Déchalandier** oder **Désachalandier**, *v. a.* machen, daß einer die Kunden verliert: einen aus der Kundschaft bringen, einen Verkäufer seine Kunden abwendig machen.

**Déchalandise**, *f. f. W.* die Verlieren der Kunden.

**Déchalasser**, *v. a.* die Weinsfähle (*echalas*) nach gendiger Weinlese von den Weinstöcken abnehmen.

**Déchant**, *f. m. A.* der zweite Diskant, *f. Second dessus. it. A.* der Kontrapunkt.

**Déchanter**, *v. n. W. F.* verringern, abbrechen vom Werth; es näher geben: von seiner Meinung, Hoffart fahren lassen, nachlassen. *il y a bien à déchanter*, es ist noch lange nicht an dem, es fehlt noch viel daran; *it.* einen Widersthun.

**Déchapperonner**, oder **Déchaperonner**, *v. a. T.* dem Falken die Kappe abziehen *un mur déchapperonné*, eine Mauer, die ihre Kappe oder schräge Bedeckung verloren hat.

**Décharge**, *f. f.* das Ab- oder Ausladen. *F.* Hilfe; Erleichterung des Kopfes, Magens, Leibes, Gewissens *ic.* Losbrechung des Geschüßes, Salbe: ein Rebenzimmer, da man die übrigen Reben und Sacken, die sonst im Wege liegen, verwahrt. *T.* Abzug, Auslauf des Wassers; Ort, wohin der Rehrig und andert Unsauberkeiten geworfen werden: Erleichterung der Feuchtheiten; Schritt, wodurch einer absolviert von etwas verbunden wird: Quittung, Belag, den einen zu seiner Sicherheit nimmt; obtem *sa décharge*, ein Urtheil erhalten, durch welches man von einer Real- oder Personalobligation befreiet wird, *décharge de la contrainte par corps* nennt man ein Urtheil, wodurch ein Schuldner, ohne jedoch von der Schuld losgesprochen zu werden, vor dem Arrestbefehl geschützt wird. *décharge d'un accusé*, ein Urtheil, welches den Beklagten von dem angeklagten Verbrechen völlig freispricht. *it. décharge*, eine Zeugenausage zum Vortheil des Beklagten. *droit de décharge*, Traugerechtigkeit; Abzugsröhre im Brunnenkasten *ic.* (bei den Zimmerleuten) Strebeband, Bundband (bei den Schloßern) eiserne Querschnitten über einer eisernen Thür, sie desto besser zu befestigen: (bei den Mäuern) Bösen über Thür und Fenster: (bei dem Faltener) das Ausziehen der Segel. *laire*

ne décharge, Feuer geben, Salve geben.  
n. une décharge de coups de bâton,  
die Tracht Schläge.

chargé, ée, adj. T. leicht, schmal. V.  
cheval déchargé, schmaler Leib. cheval  
déchargé, Pferd, das nicht gar zu fett ist.  
chargement, f. m. Ausladung der  
Schiffe.

charger, v. a, ab- oder ausladen. F. erlei-  
gen, erleichtern, den Kopf, Magen,  
Leib, Gewissen ic. décharger son coeur,  
sein Herz ausschütten. — la masse du  
sang, das übrige Blut abzapfen. un coup  
de fusil etc., die Ladung eines Geschosses  
wieder heraus ziehen. it. losschießen. la  
colère sur qn., seinen Zorn ausschütten.  
décharger qn. de q. ch., überheben, be-  
reiten. F. O. décharger le plancher, das  
Zimmer räumen.

charger, T. im Gerichte absolviren; der  
Schuld lossprechen; in einem Kontrakt  
oder Register quittiren; die Bäume aus-  
säen; die Segel abbrausen, durch ein  
Strebeband oder Hundband etwas von  
der Last tragen. se décharger, v. r. die  
Last ablegen. F. sich erleichtern; sich ent-  
schuldigen; sich ergießen; einfließen,  
als ein Wasser in das andere; verschief-  
en (von Farbe); cette couleur se dé-  
charge, schief ab. sur qn. de q. ch.  
jemand die Sorge überlassen; es auf einen  
andern schieben, das Bad befehlen, aus-  
rücken lassen. le tems se décharge, es  
ängt an zu regnen (nachdem es lange  
rühiges Wetter gewesen.)

chargeoir, f. m. T. Baum an dem We-  
rkstühle, worauf das Garn gewickelt  
wird. it. (Fischerei) ein Ort, wodurch  
nahe das Wasser eines zu vollen Leichs  
hinausfließt,

chargeur, f. m. der Waaren oder Sa-  
cken abladet; (Artillerie) Zeugdiener.

charmer, v. a. die Bezauberung abneh-  
men, das Zauberwerk auflösen.

charné, ée, adj. mager, der nichts als  
Fleisch und Weine hat. F. (von einer Re-  
be) der Zierrathen beraubt, trocken.

harnement, f. m. V. das Ragerwer-  
zen. it. das Abwaschen der Felle beim Ger-  
ben.

charner, v. a. das Fleisch von Weinen  
abnehmen. it. mager machen, auszeh-  
ren. les veilles l'ont décharné, das Nach-  
trinken hat ihn ausgezehrt. F. einer  
Sprache allen ihren Zierrath berauben.

charpenter, v. a. T. ansammeln.

harpir, v. a. G. zwei Personen, die  
einander raufen und schlagen, von ein-  
ander reißen.

hassement, f. m. V. Verjagung,  
Vertreibung.

Déchasser, v. a. wegiagen. T. (Drechsel)  
einen Nagel oder Pflock heraus trei-  
ben; das Gegentheil heißt enchasser.

Déchaumer, v. a. T. (wörtlich: von  
Stoppeln entblößen) ein wüstes Land  
anfängen umzuarbeiten; urbar machen.

Déchaussé, ée, adj. Barfüßer. Carmes  
déchaussés, Augustins déchaussés, Bar-  
füßermönche.

Déchaussée, adj. f. Beinamen einer Art  
von Komödien bei den Römern, die ohne  
Schuhe gespielt wurden.

Déchaussement, f. m. T. das Graben und  
Anhacken um die Wurzel der Bäume.

Déchausser, v. a. die Schuhe und Strümp-  
fe ausziehen; T. Zahnfleisch von einem  
Zahn losmachen; die Erde und die Bäu-  
me aufhacken; Mönche reformiren, zu  
strengem Leben anhalten und barsüß ge-  
hen lassen. it. die größte Haut an Fü-  
ßen der Männer und Bäume herunterneh-  
men; das Fundament oder Grund der  
Wäner, die im Wasser stehen, verber-  
ben. F. G. P. vous n'êtes pas digne  
de le déchausser, ihr reißt ihm das  
Wasser nicht.

Déchaussoir, f. m. T. Instrument, womit  
das Zahnfleisch von den Zähnen losge-  
macht wird, sie desto leichter ausziehen.

Déchaussures, f. f. pl. T. Lager eines  
Wolffes.

Déchaux, adj. m. V. f. Déchaussé, (nur  
von Mönchen) Barfüßer. G. un pied  
déchaux, ein sehr armer Mensch, der  
nicht ein Paar ganze Schuhe anzuzie-  
hen hat.

Déchéance, f. f. T. Verlust; Verfall eines  
Rechts ic.

Déchecoir, oder Déchoir, v. n. p. fallen;  
abkommen; abfallen, abnehmen. (de q.  
ch.) von etwas herunter kommen. T.  
(Seefahrt) von dem rechten Wege oder  
Laufe abgehen; (vom Getraide, Erndte)  
geringer und schlechter werden.

Déchet, f. m. Abfall; Abgang; Abnutzung,  
als der Mühe. T. Abweichung des  
Schiffes von dem rechten Lauf.

Déchen, eue, part. und adj. f. Déchoir.  
it. von demjenigen, dem eine Appellation  
versagt worden.

Déchévelé, ée, adj. und particip. mit  
stiegender Haaren.

Décheveler, v. a. die aufgebundenen Haare  
herabreißen, daß sie um den Kopf hän-  
gen; einem Weibe die Haube vom Kopf  
und die Haare von einander reißen.

Déchévêtrer, v. a. V. einem Lastthiere die  
Halter abthun. G. se déchevêtrer d'une  
méchante affaire, d'une méchante com-  
pagnie, sich von einer schlimmen Sache,  
aus einer lächerlichen Gesellschaft los-  
wickeln.

**Déchiffcrable**, adj. c. was erklärt und hervorgebracht werden kann.

**Déchiffrement**, f. m. das Erklären eines Briefes, der mit Ziffern geschrieben ist.

**Déchiffreur**, v. n. die Ziffer oder verborgene Schrift erklären, auflösen, entziffern.

F. was übel geschrieben ist, lesen: eine dunkle, verwirrte oder heimliche Sache entdecken, errathen. it. eines Menschen böse Neigung, Mängel entdecken.

**Déchiffreur**, f. m. der, die mit Ziffern geschriebene Dinge lesen kann; F. verborgene; schwere Dinge heransbringen kann.

**Déchiqueter**, v. a. etliche Einschnitte in einen Zeug, in das Fleisch machen: aufhacken; in Stücken zerhacken, zerschneiden.

**Déchiqueture**, f. f. Einschnitt, Auschnitt in ein Kleid.

**Déchirago**, f. m. (in Paris gebräuchlich) bois de déchirago, altes Bauholz von alten Gebäuden.

**Déchiré**, ée, adj. u. part. zerrissen. être tout déchiré, d. i. zerrissene Kleider tragen. F. P. un chien hargneux a toujours les oreilles déchirées, d. i. wer immer Handel sucht: bestimmt oft Schläge.

**Déchirement**, f. m. W. das Zerreißen, Riß. F. (gebräuchlich) — de cœur, ein herber, bitterer Schmerz. — de conscience, Gewissensangst. déchirement, ein Riß in einem hautigen Theil des menschlichen Körpers.

**Déchirer**, v. a. zerreißen. F. durch Verämbung beleidigen; zertheilen; verwüsten; durch Bewegung der Affekten bedrängen. cela déchire le cœur, das schneidet ins Herz. cette fille n'est pas trop déchirée, dieses Mädchen ist eben so häßlich nicht. il ne se laisse pas déchirer le manteau pour boire, er trinkt gern, und läßt sich nicht lange dazu nöthigen.

**Déchireur**, f. m. So nennt man in Frankreich Leute, welche die alten Schiffe an sich kaufen, um sie aus einander zu schlagen und das Holz wieder zu verhandeln.

**Déchirure**, f. f. Riß; Loch in einem Kleide.

**Déchoir**, f. Déchoir.

**Déchouer**, v. a. T. ein gestrandetes oder auf eine Sandbank gerathenes Schiff wieder zurechte bringen, wieder flott machen.

\* **Décibat**, **Décigrave**, **Décigravot**, **Décimetre**, **Déclare**, **Dédicade**, sind Ausdrücke, welche Theile des neuen französischen Maßes, Gewichts u. bezeichnen. f. Metre. und die angehängte metrologische Tabelle.

**Décidé**, ée, adj. u. part. entschlossen, standhaft, eigenständig. c'est un homme décidé, oder: il est décidé, er bleibt standhaft bei seinen Bestimmungen, er ist ein Mann von festgesetztem Charakter, u. dergl. il est trop décidé, er besteht zu sehr auf seinem Kopf, er ist ein wenig zu eigenständig.

**Décidément**, adj. entschlossen; entschieden; ferner Weise; ausdrücklich.

**Décider**, v. a. et n. entscheiden; einen Anspruch thun; entzigen. de q. ch. in etwas zu disponiren haben. décider qq., jemanden zu einem Entschlusse bringen. se décider. v. r. sich entschließen.

**Décil**, T. (Astronomie) der Abstand des zehnten Theils des Umlaufkreises zwischen zweien Planeten.

**Décillement**, f. m. W. statt l'action de dessiler les yeux, die Eröffnung der Augen.

**Déciller**, f. Dessiller.

**Décimable**, adj. o. T. was dem Lebenden unterworfen ist, was den Lebenden gebühren muß.

**Décimal**, ale, adj. was den Lebenden angeht. droit decimal, das Lebendrecht; das Recht, die Lebenden einzufordern. matières décimales, Lebendrechtssachen. it. von der Decimalrechnung in Ausmessung allerhand Körper und Figuren. calcul decimal, arithmétique décimale, fraction décimale etc.

**Décimateur**, f. m. der das Recht hat, die Lebenden einzufordern. gros décimateur, Großzehndherr, derjenige, der der große Zehend (les grosses dixmes) gebührt. décimateur ecclésiastique, geistlicher Zehendherr, d. i. ein Geistlicher, dem seine Pfründe das Recht giebt, den Lebenden zu heben. décimateur laïque, ein weltlicher Zehendherr, d. i. ein Gutsbesitzer, der von einem andern den Lehnzehenden (dixmes inféodées) zu Lehen bekommen hat.

**Décimation**, f. f. die Verzehndung, die Abgabe des Zehenden. it. Lösung von den zehnten Mann, um ihn zu strafen.

**Décime**, f. f. zehnter Theil der geistlichen Güter, so mit Verwilligung des Papstes in gewissen Fällen gehoben wird.

**Décimenter**, v. a. W. statt ôter le ciment d'un mur.

**Décimer**, v. a. um den zehnten Theil zu lösen, der sterben soll.

**Décimes**, f. f. pl. der Zehend oder Zehnte, so der Pfandeninhaber dem Könige als Jahre bezahlt.

**Décimestre**, adj. W. zehnmonatlich.

**Décimeur**, A. f. Décimateur.

**Décintrex**, v. a. T. das Gerüste, woraus ein Gewölbe gemacht, geguthun.

cincroir, f. m. T. Hammer mit zwei Schneiden, wovon eine-andere gerad ist, als die andere.

cirer, v. a. das Wachs abmachen. cisif, ive, adj. was den Ausdruck liebt, entscheidend. it. der alles entscheiden will.

cision, f. f. Entscheidung; Ausdruck; Endigung; Endurtheil, der gefasste Schluß.

cisionnaire, f. m. der mit Gewisheit urtheilt.

cisivement, adv. auf eine Art, welche die Entscheidung oder den Ausdruck liebt, die Sache endiget. it. als wenn man die Sache zu entscheiden hätte.

cisoire, adj. m. T. serment décisoire, gerichtlicher Eid, der einen Streit endiget.

civiere, A. f. Trompouir.

cius, f. m. Mannsname, f. Déca. clairee, adj. f. (Gärtz.) Pomme déclairée, ein eisdräniger oder wasserschlämiger Apfel, dessen Fleisch von der Kälte ganz klar und wässrigt geworden ist.

clairer, v. a. f. Déclarer.

clamateur, f. m. Redner, der eine öffentliche Rede hält; it. ein Vorleser; doch nur in Rücksicht auf seinen Ton und Geberden. il est assez bon déclamateur, er deklamirt ziemlich gut. it. der leere Rednerkünste hervorbringt. style de déclamateur, ein zu figürlicher Styl, der für seinen Gegenstand zu erhaben, und also schwülzig und pedantisch ist.

clamation, f. f. die Deklamation. Mit diesem Wort bezeichnet man den Vortrag eines Redners, eines Schauspielers, eines Vorlesers u. d. gl. in Ansehung der Aussprache, des Accents, der Inflection der Stimme, auch wohl der ganzen körperlichen Action. Insbesondere die Kunst, ein dramatisches Gedicht oder eine feyerliche Rede auf eine dem Gegenstande derselben angemessene Art her zu sagen. cet orateur, cet Acteur etc. a la déclamation noble, dieser Redner, dieser Schauspieler u. d. deklamirt auf eine edle Art. it. öffentlich gehaltene Rede. it. ein allfugürlicher und geschminkt oder auch ein hochtrabender schwülziger Vortrag in Schriften oder gelehrten Werken. il y a trop de déclamation dans cet ouvrage. it. eine Strafrede, eine Strafpredigt, ein heftiger Ausbruch von Klagen und Beschwerden gegen jemand. it. (Ruf) die Kunst des Vortrags des Recitativs.

clamatoire,; adj. was der öffentlichen

Rede zukommt. it. zum Deklamiren gehörig. style déclamatoire, pedantische, schwülzige Schreibart.

Déclamer, v. a. und n. öffentlich reden; eine Rede halten; deklamiren; mit dem Ton und Geberden eines Redners etwas vortragen, laut hersagen oder hersagen. F. contre qn., wider jemand heftig losziehen, schmälen.

Déclamer un mât, v. a. A. die Scheibe vom Mast herunter machen.

Déclarateur, f. m. W. celui qui déclare, q. ch. it. statt Interprete.

Déclaratif, ive, adj. T. was eines Obern Willen, ein gewisses Recht an den Tag leget. conjonction déclarative, erklären des Bindewort (conjunctio declarativa).

Déclaration, f. f. Erklärung der Liebe: c. Erdöffnung; Offenbarung; Ankündigung des Krieges. it. eine Schrift, die solches in sich hält; königliche Verordnung, die eine vorher ergangene Verordnung erklärt. T. Verzeichniß seiner Güter; it. der Unkosten, die im Gericht gegeben werden. it. (Zollwesen und Handel) die Abgabe der aus- und eingehenden Waaren beim Zoll. \* Déclaration des droits de l'homme et du citoyen. Darstellung der Rechte des Menschen und Bürgers.

Déclaratoire, adj. c. erläuternd, bezeugend.

Déclarer, v. a. erklären; Fund thun; ankündigen (den Krieg); entscheiden, festsetzen, offenbaren. se déclarer, v. r. sich erklären; seine Meinung offenbaren. pour qn., sich für jemanden erklären, seine Parthei ergreifen. ennemi déclaré, offener Feind.

Déclaver, v. a. von einem Orgelklavier auf ein anderes kommen.

Déclencher, v. a. (ch. wie k) eine Thür aufklinken.

Décliquer, f. m. T. Art schwerer Rammen, Pfähle einzuschlagen. it. Art Klinken oder Vorfälle an den Rammen, welche aufgemacht wird, wenn die Ramme in der Höhe ist, damit sie niederfalle.

Déclin, f. m. Abnehmen; Abfallen; Niedergang eines Dinges zum Ende; die Reize, der sehr verminderte Zustand einer Sache, die ihrem Ende nahe ist. le jour est sur son déclin, der Tag neigt sich. cette République est sur son déclin, mit dieser Republik geht's zur Reize; sie ist ihrem Untergange nahe. sa beauté est sur son déclin, ihre Schönheit hat sich merklich verloren. le déclin de la lune, abnehmender Mond. V. der Abzug, der Schmelzer an dem Hahn einer Glinte u.



**Déclinable**, adj. c. (Grammatik) das deklinirt werden kann.

**Déclination**, f. f. T. die Art und Weise, ein Wort zu definiren: it. die Entfern-  
nung eines Gestirns von dem Aequator, das Abweichen der Magnets-  
nadel von dem Nordpunkt; das Ab-  
weichen einer Mauer: oder Sonnen-  
uhr von einer der vier Himmelsge-  
genden.

**Déclinant**, e, adj. das da abweicht.

**Déclinateur**, f. m. déclatoire.

**Déclatoire**, adj. u. f. m. T. exceptions  
déclatoires, Einwendungen, wodurch  
man sich einem Gerichte zu entziehen  
sucht.

**Déclatoire**, f. m. T. mathematisches In-  
strument, die Ausweichung einer Wand  
oder andern Fläche, auf der man ei-  
ne Sonnenuhr beschreiben will, von  
den Haupthimmelspunkten zu erfor-  
schen.

**Décliner**, v. n. abnehmen; sich neigen,  
zu Ende gehen. it. T. (von der Magnets-  
nadel, Gestirnen, Mauer oder Flä-  
chen) abweichen.

**Décliner**, v. a. T. (Grammatik) defini-  
ren. E. décliner son nom, seinen Na-  
men aussagen. Sch. on lui fera dé-  
cliner le nom, man wird ihm schon  
eine positive Erklärung abzubringen  
wissen. P. il ne sait pas décliner son  
nom, er ist sehr unwissend. T. décli-  
ner, sich einem Gerichte, F. einer Sa-  
che entziehen wollen, etwas von sich  
ablehnen.

**Décliquer**, v. n. und a. A. plaudern,  
herplappern.

**Décliquer**, v. a. und n. (Großuhrma-  
cher) den Sperrriegel (cliquet) aus den  
Zähnen seines Sperrrades (rochet) los-  
machen.

**Déclive**, adj. c. W. abhängig.

**Déclivité**, f. f. A. abhängiger Ort, f.  
Pente.

**Déclotrer**, v. a. une soier, einer Rou-  
ne das Klottermäßige benehmen.

**Déclorre**, v. a. was mit einem Zaun,  
Mauer &c. eingeschlossen, aufmachen;  
F. (die Lippen) aufthun.

**Déclose**, ose, part. u. adj. was mit ei-  
nem Zaun &c. nicht wohl verschlossen  
ist.

**Déclouer**, v. a. was angenagelt ist, los-  
machen. se déclouer, v. r. losgehen,  
von dem, was vernagelt war. cette  
peinture s'est déclouée, dieses Angels-  
band ist aus den Nägeln gewichen oder  
losgegangen.

**Décochement**, f. m. das Werfen, Schief-  
sen eines Pfeils.

**Décocher**, v. a. einen Wurfspeer, Pfeil  
werfen, schießen. F. einen Pfeil ver-  
schießen; einem einen Stich geben &c.  
Komplimenten bombardiren. décoche-  
les traits de sa colère, seinem Zorn aus-  
lassen.

**Décoction**, f. f. T. abgekochter Arznei-  
trank. it. Wasser, darin gewisse Kräu-  
ter, Blumen &c. gesotten worden. In-  
fusion-décoction, ein Infusum, in  
welches man ein Delfst warm aufge-  
gossen hat.

**Décoiffement**, f. m. W. Abnehmen  
des Hauptschmucks eines Frauenzim-  
mers.

**Décoiffer**, oder **Décoiffer**, v. a. eine  
Frau die Haube vom Kopfe wegnah-  
men; die Haare in Unordnung brin-  
gen; sich einander bei dem Fest-  
nehmen und schlagen als gemeine  
Weiber. F. décoiffer une bouteil-  
le, den Stopfel einer Flasche mit  
dem umgebundenen Berg aufzu-  
heben.

**Déconnoir**, f. Déconnoir.

**Décollation**, f. f. W. de S. Jean - Ba-  
tiste, Enthauptung Johannis des Täu-  
fers.

**Décollement**, f. m. T. das Behauen eines  
Zimmerholzes an dem Ort, wo er  
Band angemacht ist, damit man die  
Fuge nicht so sehr sieht.

**Décollement**, f. m. das Aufgehen des Le-  
mes; Abbrechen zweier geleimten Stü-  
cken.

**Décoller**, v. a. W. enthaupten. T. (Gär-  
ner) cet arbre est décollé, oder se dé-  
colle, der Baum geht da, wo er ge-  
pfropft war, von einander.

**Décoller**, v. a. was geleimt ist. von ein-  
ander machen. T. (Billiard) die Au-  
gel, die gar zu nahe am Rande war,  
davon entfernen, abstoßen.

**Décolleter**, v. a. Sch. die Brust entblößen.  
une femme trop décolletée, Frauen-  
zimmer, das die Brust zu sehr ent-  
blößet.

**Décolleur**, f. m. T. (Stochfischfang) der  
dem Stochfisch, so bald er gefangen ist,  
den Kopf abhackt.

**Décolorer**, v. a. die Farbe benehmen. cer-  
te maladie lui décolora le teint, diese  
Krankheit machte sie ganz blaß im Ge-  
sicht. un vin décoloré, ein Wein, der  
seine Farbe verloren hat. des fleurs dé-  
colorées, Blumen, deren Farbe ver-  
schossen ist.

**Décombre**, f. m. Schnitt von einem Ge-  
bäude. it. der Abraum, Schnitt auf  
einem Steinbruche, ehe man zu den  
Steinen kommt. it. der Abfall der



- Holz**, als **Hobel**; und **Sägepläne** in den Werkstätten der Holzarbeiter. F. A. statt *perle*, *ravage*, Verlust, Verminderung, Verheerung u. dergl. Am gewöhnlichsten gebraucht man dies Wort in plurali.
- Décombrer**, v. v. den Schutt wegnehmen; eine verschleimte Röhre, Canal u. reinigen.
- Décomposer**, y. a. T. in seine Theile zerlegen; (Chemie) einen vermischten Körper auflösen, i. e. einen von seinen essentialen Stellungen abbringen. so *décomposer*, v. r. irre werden, von seiner ernsthaften Stellung abgebracht werden.
- Décomposition**, f. f. T. Auflösung eines vermischten Körpers. (Mechanik) Zertheilung der Bewegung eines Körpers.
- Décompter**, v. a. die Zahl der Jahre ändern, da ein Feld tragen und ruhen soll.
- Décompte**, f. m. Abrechnung, Rechnung, das Abrechnen von einer Summe, sonderlich wenn man den Soldaten und Handwerkseigenen etwas voraus gegeben hat. *faire le décompte*, den Abzug von einer Summe machen, die man auszahlt, i. e. berechnen, wie viel von einer Summe abgezogen werden muß. F. *il aura bien du décompte dans cette affaire*. man wird wohl anders rechnen müssen, man wird sich wohl verrechnet haben. *il trottera bien du décompte*. P. er wird sich in seiner Rechnung betragen.
- Décompter**, v. a. abrechnen von einer Summe. F. (meistens nur im inf. geb.) von der guten Meinung verlieren und seine Gedanken fahren lassen.
- Déconcert**, f. m. Mißverständniß.
- Déconcerter**, v. a. ein musikalisches Concert irre machen. F. einen in Unordnung bringen; in seinem Vorhaben verwirren, bestürzt machen. so *déconcerter*, v. r. bestürzt werden.
- Déconfer**, A. f. Abintestat.
- Déconfire**, v. a. A. gänzlich schlagen (in einer Schlacht). F. Sch. in gänzliche Verwirrung bringen; aus der Fassung bringen.
- Déconfit**, e. adj. geschlagen, zerstreut.
- Déconfiture**, f. f. A. gänzliche Niederlage. F. Sch. gänzlich Verderben und Untergang eines Kaufmanns. i. e. Verzerzung einer Pastete, Schinkens, allerhand Wildprets bei einer Mahlzeit.
- Déconfort**, f. m. A. Trostlosigkeit; Betrübnis.
- Déconforter**, v. a. A. den Muth benehmen; betrüben; verzagt machen. so
- deconforter*, v. r. Kleinmüthig werden, den Muth verlieren.
- Déconner**, v. a. statt *retour chose d'où vous savez*.
- Déconnoir**, f. m. T. Schließnagel, womit die Buchdrucker die Forme aufschließen.
- Déconnoissance**, f. f. W. das Verkennen, die Unbekanntschaft.
- Déconnoître**, v. a. W. jemand oder etwas verkennen; nicht kennen oder nicht kennen wollen.
- Déconnu**, ne, adj. verkannt, nicht erkannt; ein Unbekannter, eine Unbekannte.
- Déconseiller**, v. a. widerrathen, abrathen.
- Décontenancer**, v. a. einen bestürzt machen; machen, daß einer ungeberdig wird; seine Geberden verstellen. so *décontenancer*, v. r. sich ungeberdig erzeigen; seine Geberden verstellen; aus der Fassung kommen.
- Déconvenue**, f. f. A. Unglück; Widerwärtigkeit; unglücklicher Ausgang einer Sache u. s. w.
- Décor**, f. m. Wohlstandigkeit.
- Décorateur**, f. m. T. der die Auszierung eines Schauplazes, Ehrenpforte u. malt.
- Décoration**, f. f. Auszierung, sonderlich eines Schauplazes u. i. e. (von Personen) ein Ehrenzeichen, Zeichen einer Würde. *le cordon bleu étoit la décoration qu'il ambitionnoit*, das blaue Band war das Ehrenzeichen, wornach es strebte.
- Décorder**, v. a. ein Seil aufdrehen. (von Stricken) so *décorder*, v. r. aufgehen. F. so *décorder en q. ch.*, ausgelassen, lüderlich seyn.
- Décorer**, v. a. auszieren, einen Schauplatz, Zimmer u. i. e. jemand mit einem Titel oder Orden beehren, jemand eine Würde, ein Ehrenzeichen geben. *on lui donna le cordon bleu pour le décorer*, G/Sch. *décorer le front de q.* jemand zum Hahnei machen.
- Décorir**, v. n. A. ablausen.
- Décorication**, f. f. das Abwischen der Schale, des Bafts von Zweigen, Wurzeln und Rörnern.
- Décorum**, f. m. G. (spr. *décoron*) garder le *décorum*, den äußerlichen Wohlstand in acht nehmen.
- Découcher**, v. a. aus seinem Bette verjagen. v. n. ausser seinem gewöhnlichen Bette schlafen. so *découcher*, v. r. sich anderswohin betten; einen andern in seinem Bette schlafen lassen; sein Nachtlager ändern; einander suchen. *ne pas découcher d'avec une personne*, sich von einem nicht betten.

**Découdre**, v. a. zertrennen, abstreifen. F. T. den Bauch aufmachen, aufreißen, als ein wildes Schwein den Hunden; ein Stück von der Verkleidung des Schiffes losmachen, um das, was unter derselben schadhast ist, zu entdecken. v. n. en décourdre, sich zum Streit, Spiel, Lauf zc. bereiten, eias mit einander was gen wollen. se décourdre, v. r. sich abtrennen. it. F. von Geschäften, von Sachen, gutem Zustande eines Hauses, welche anfangen schlechter zu werden. les affaires se décousent, die Sachen haben ein schlimmes Ansehen.

**Découlante**, adj. f. T. (biblischer Styl) terre décollante de lait et de miel. Land, wo Milch und Honig fließt.

**Décollement**, f. m. das Abfließen der bösen Feuchtigkeit. it. W. Abschluß des Wassers.

**Découler**, v. n. abfließen, abfließen. F. von etwas herrühren, seinen Ursprung von etwas haben. c'est par ce canal, quo découlent les grâces du Prince, durch diesen Kanal kommen die Gnadenzugungen des Fürsten.

**Décolorer**, A. Décolorer.

**Déculper**, v. a. A. von der Schuld losprechen; entschuldigen.

**Découpe**, ée, adj. T. (Wapenf.) wie Blätter und Zierrathen ausgeschnitten. it. (von einem Garten) in zierliche Beete getheilet. i. f. m. Krantschnitt, Blumenstück.

**Découplement**, f. m. Zerschneidung.

**Découper**, v. a. zerlegen; zerschneiden; einen Schnitt auf ein Kleid machen, wie vor diesem gebräuchlich war. it. Papier, Pergament, Leig, Zeug, zierlich ausschneiden, auszacken. découper une image, une estampe. ein Bild, einen Kupferstich ausschneiden. découper de la viande rôtie, gebratenes Fleischwerk in viele kleine Stücke zerschneiden. faire un découper ce pardrix, lassen Sie ihn dieses Rebhuhn zerschneiden.

**Découper**, euse, f. der die zierliche Ausschnitte an den Kleidern macht; Zeug zc. auszack. (Walfischfang) découpeurs, Speckschneider, d. i. die Matrosen, welche die großen vom Walfisch absonderten Stücke Speck in kleinere, Stücke zerschneiden.

**Décomple**, f. f. T. Décomplément, f. m. W. das Loslassen der gefoppelten Hunde. Man sagt aber in diesem Sinne besser: le découpler, oder vielmehr nur au décompler, it. das Abschnüren und Entlothen zusammengepannter Dohsen.

**Découpler**, v. a. bisweilen n. T. die gefoppelten Hunde loslassen. T. einem Jemanden nachschicken, ihn zu verfolgen, zu

fangen. G. il est bien décomple, von einem jungen Menschen, der schlant von Leibe ist, frisch, munter. A. décompler les boeufs, die Dohsen von einander losspannen, abschnüren, ablothen. décompler les bateaux, die an einander gebundenen Fahrzeuge von einander losmachen, wenn sie durch Brücken und Schlenken passieren sollen.

**Découpler**, f. m. das Loskuppeln der Hunde. il n'étoit pas au décompler, er war nicht beim Loskuppeln.

**Découpoir**, f. m. die Schere, womit beim geblühten Flor die Einschlagsfäden abgeschnitten werden.

**Découpure**, f. Zerschneidung, Gezackte am Zeuge, Papier zc. it. die ausgeschnittene Arbeit selbst. découpures, die Querriße oder fehlerhaften Stellen in den Eisenbarren. it. Gemälde oder Kupferstiche, die ausdrücklich zum Ausschneiden gemacht sind.

**Découragement**, f. m. Verzagung; Kleinmuthigkeit; Ruthlosigkeit.

**Décourager**, v. a. den Muth, die Lust benehmen. se décourager, v. r. verzagt werden; den Muth, die Lust verlieren.

**Décourber**, v. a. (Fußschiß) die Pferde von den Treckschuppen abspannen.

\* **Découronner**, v. a. einem die Krone nehmen, entthronen. la tête découronnée de Louis XVI., das entthronte Haupt Ludwigs XVI. Mann: l.

**Décours**, f. m. Abnehmen des Rundes, einer Krankheit.

**Décourtois**, oise, adj. A. statt grossier.

**Décourtoise**, f. f. statt grossière.

**Découreur**, euse, adj. der oder die etwas aufstrenut.

**Déconu**, ue, part. und adj. hat die Bedeutung seines verbi décourdre, ses affaires sont fort déconuées, seine Sachen stehen schlimm. il est tout déconu, er geht ganz elend und zerrissen einher. n. bergl. style déconu, ein unzusammenhängender Styl.

**Découzure**, f. f. aufgegangene Naht. it. die Aufstrennung der Naht. T. (Jäger) Riß, der ein wildes Schwein einem Hunde mit seinen Wassen angetracht hat.

**Découvert**, re, part. und adj. aufgedeckt, bloß, offen. F. pays découvert, Land, darin kein Holz und keine Berge sind. découvert, adv. offen, bloß. T. unverholen. à visage découvert, offenherzig, frei heraus, unverbolen. (Kriegswesen) à découvert, dem feindlichen Feuer ausgesetzt. allée découverte, eine offene Allee, wo die Gipfel der Bäume nicht zusammenstoßen. T. à demi-découvert, halb aufgedeckt.

couverts, oder demiers à découvrir mit barem Gelde.

couvert, f. m. (Steinbrüche) der Schurf; die Stelle, wo die Steinbrecher, welche die Steinplatten (la lave) brechen, anfangen zu graben, und die Erde wegzuräumen.

couverte, f. f. Entdeckung, Ausforschung, Erfindung, und was man findet, entdeckt. T. (Jeschf.) Blöße. aller à la découverte, ausgehen, Kundhaft einholen. être à la découverte, die Wache oben auf dem Mastbaume abgeben, um zu entdecken.

couverture, f. f. A. Entdeckung.

couvrir, v. a. aufdecken; bloßmachen; in Dach abdecken; F. entdecken; in der ferne gewahrt werden; finden; offenbaren. T. dasjenige, was einen Ort beschützt, wegnehmen; entdeckungen.

se découvrir, v. r. sich entdecken; entdecken. T. den Hut abnehmen. T. eine Blöße geben, im Fechten. le remède découvrir, die Wollen zertheilen sich.

P. découvrir S. Pierre pour couvrir S. Paul, das Leder stellen. und die Schuhe im Gotteswillen geben. F. P. découvrir le pot aux roses, das Geheimniß einer Sache entdecken; hinter die Schliche kommen (militärisches Exercit.)

lécouvrir: la batterie, den Pfanddeckel ab! découvrir son jeu, seine Karten zeigen lassen. F. sein Spiel verrathen; seine Gefinnungen oder Absichten zu erkennen geben.

crampanner, v. V. abhäkeln, aushäkeln. T. den Haken herausnehmen.

crasser, v. a. den Schmutz vom Leibe, von Sachen wegnehmen; abbringen, reinigen. cette pâte est bonne pour decrasser, diese Wandelfeife nimmt den Schmutz gut ab. decrasser du linge, die Leinwand abspülen, den größten Schmutz herauswaschen, die Wäsche das

erstmal aus dem Erdbösen waschen. F. einem jungen Menschen zierliche Sitten angewöhnen; abhobeln. T. von einem Menschen niedriger Herkunft, der sich eine ansehnliche Bedienung gekauft hat: il a acheté cette charge pour se decrasser, er hat diese Bedienung gekauft, um sich aus dem Staube empor zu heben.

crédité, 60, adj. n. part. un négociant

lécédité, ein Kaufmann, der seinen Credit verloren hat. une boutique dé

créditée, ein Laden, der seine Kundhaft verloren hat. une étoffe dé

crédité, ein aus der Mode gekommener

Leug. un remède décrédité, eine Arznei, die ihren guten Ruf verloren, oder

voran man seinen Glauben mehr hat.

ma, f.

Décreditement, f. m. Verlust des Credit,

F. des Ansehens, der Hochachtung.

Décréditer, v. a. den Credit benehmen. F. machen, daß einer sein Ansehen, Hochachtung verliert. se décréditer, v. r. seinen Credit u. verlieren. F. se décréditer par ses actions, par ses procédés, sich durch seine Handlungen, durch sein Betragen verächtlich machen. cette opinion commence à se décréditer, diese Meinung findet keinen Beifall mehr.

Décrépité, ite, adj. sehr alt; im pl. masc. hat es décrépites.

Décrépitation, f. f. T. (Chemie) das Decrepitiren des Salzes, Verpuffung. T. das Plagen selbst.

Décrépiter, v. a. T. das Salz decrepiteren. F. P. G. faire décrépiter qn. durch Beriren einen toll machen.

Décrépitude, f. f. hohes, schwaches und elendes Alter.

Décret: f. m. obrigkeitliche Verordnung, Befehl, Satzung, Erbot, Rathschluß Gottes. T. Schluß einiger Reichthumskapitel. le décret, oder le décret de Gratien, eine Sammlung der alten canonum, der Verordnungen der Päpste oder Kirchenväter. décret de Chapitre, ein Kapitelschluß. maison vendue par décret, ein auf obrigkeitlichen Befehl verlaufenes Haus. \* Jetzt wird der Ausdruck décret insonderheit von den Schläfen des Consuls gebraucht. Die Anschläge und die übrigen gerichtlichen Versammlungen geben nur arrêts, Urakten.

Décrétale, f. f. T. Brief, Schreiben der alten Päpste, darin eine Verordnung in Kirchensachen enthalten ist. les décrétales, die Sammlung solcher päpstlichen Briefe, die das andere Buch des päpstlichen Rechtes ausmachen.

Décrétation, f. f. W. statt un arrêté, das Beschließen im Rath.

Décréter, v. a. T. gerichtlich verordnen. (von den Beschlüssen der Nationalversammlung). T. subhastiren, verlaufen lassen. T. impert. il a été décrété, es ist verordnet worden.

\* Décréteur, f. m. der einen Conventschluß macht.

Décrétiste, f. m. ein Decretist, d. i. ein Lehrer des Kirchenrechts, welcher das Decretum Gratiani erklärt. T. an einigen Orten, besonders in Languedoc, einer, der den gerichtlichen Verkauf eines mit Arrest belegten unbeweglichen Guts sucht.

\* Décrétiste, f. m. der, welcher ein Decret erhalten hat.

Décreusage, oder Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreditement, f. m. Verlust des Credit,

F. des Ansehens, der Hochachtung.

Décréditer, v. a. den Credit benehmen. F. machen, daß einer sein Ansehen, Hochachtung verliert. se décréditer, v. r. seinen Credit u. verlieren. F. se décréditer par ses actions, par ses procédés, sich durch seine Handlungen, durch sein Betragen verächtlich machen. cette opinion commence à se décréditer, diese Meinung findet keinen Beifall mehr.

Décrépité, ite, adj. sehr alt; im pl. masc. hat es décrépites.

Décrépitation, f. f. T. (Chemie) das Decrepitiren des Salzes, Verpuffung. T. das Plagen selbst.

Décrépiter, v. a. T. das Salz decrepiteren. F. P. G. faire décrépiter qn. durch Beriren einen toll machen.

Décrépitude, f. f. hohes, schwaches und elendes Alter.

Décret: f. m. obrigkeitliche Verordnung, Befehl, Satzung, Erbot, Rathschluß Gottes. T. Schluß einiger Reichthumskapitel. le décret, oder le décret de Gratien, eine Sammlung der alten canonum, der Verordnungen der Päpste oder Kirchenväter. décret de Chapitre, ein Kapitelschluß. maison vendue par décret, ein auf obrigkeitlichen Befehl verlaufenes Haus. \* Jetzt wird der Ausdruck décret insonderheit von den Schläfen des Consuls gebraucht. Die Anschläge und die übrigen gerichtlichen Versammlungen geben nur arrêts, Urakten.

Décrétale, f. f. T. Brief, Schreiben der alten Päpste, darin eine Verordnung in Kirchensachen enthalten ist. les décrétales, die Sammlung solcher päpstlichen Briefe, die das andere Buch des päpstlichen Rechtes ausmachen.

Décrétation, f. f. W. statt un arrêté, das Beschließen im Rath.

Décréter, v. a. T. gerichtlich verordnen. (von den Beschlüssen der Nationalversammlung). T. subhastiren, verlaufen lassen. T. impert. il a été décrété, es ist verordnet worden.

\* Décréteur, f. m. der einen Conventschluß macht.

Décrétiste, f. m. ein Decretist, d. i. ein Lehrer des Kirchenrechts, welcher das Decretum Gratiani erklärt. T. an einigen Orten, besonders in Languedoc, einer, der den gerichtlichen Verkauf eines mit Arrest belegten unbeweglichen Guts sucht.

\* Décrétiste, f. m. der, welcher ein Decret erhalten hat.

Décreusage, oder Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décreusement, f. m. ist einerlei mit Decrusement, f. das Wort.

Décrouser, v. a. f. Décruser.

Décrouser les soyes, T. die Seide ic. in Seife kochen, daß sie die Farbe desto besser annimmt.

Décri, f. m. Verurthung; öffentliche Absetzung einer Münze. it. öffentliches Verbot gewisser Waaren. F. Abnehmen des Credits oder Ruhms, der Achtung; übler Ruf, böses Geschrei. cette action le mit dans du grand décri, diese That brachte ihn in sehr üblen Ruf.

Décrier, v. a. Münzen oder gewisse Waaren öffentlich verurtheilen; verbieten. F. den Credit, Ruhm, Hochachtung benehmen; in bösen Ruf bringen; übel von einem, von etwas reden. monnoie décriée, eine verrufne Münzsorte. P. il est décrié comme la vieille monnoie (oder comme le loup blanc), er ist verurtheilt wie alte Münze, oder wie saures Bier. conduite décriée, eine berüchtigte able Ausführung.

Décrire, v. a. mit Worten beschreiben, schildern. W. abschreiben. T. décrire un cercle, einen Kreis ziehen.

Décrochement, f. m. das Losshaken, die Handlung, da man etwas, das mit Hasen befestigt war, losmacht.

Décrocher, v. a. vom Haken abnehmen, losshaken. décrochez son habit, nehmt sein Kleid vom Haken herunter. (Schriftgießer) décrocher les lettres, die Buchstaben aus den Formen, worin sie gegossen sind, herausnehmen.

Décroire, v. a. (fast nur in dieser Redensart gebräuchlich) je ne le crois ni ne le décrois, ich glaube es nicht und leugne es nicht.

Décrois, f. m. A. Kerrengel.

Décroiser, v. a. die Gestalt eines Kreuzes benehmen.

Décroissement, f. m. oder Décroissance, f. f. W. Abnehmen des Tages, eines Klusses, einer Sache, die man fieden läßt. F. des Lebens.

Décroître, v. n. p. abnehmen. les jours commencent à décroître, die Tage fangen an abzunehmen. les eaux commencent à décroître, das Wasser fängt an zu fallen.

Décrotter, v. s. Schuh, Stiefeln putzen; Roth von Kleidern abreiben. P. G. Sch. von einem Mädchen, das zwar schön, aber ehm und etwas unreinlich gekleidet ist: elle mérite bien d'être décroûtée.

Décrotteur, f. m. der die Schuhe putzet.

Décrottoire, f. f. (meistentheils im plurali gebräuchlich) Schuhbürste, Krabbürste. où sont les décroitroires, wo ist die Schuhbürste. (Die feineren Schuhbürsten mit längern Haaren heißen polissoires). G. elle a la peau (rude) comme

des décroitroires, sie hat eine Haut wie eine Bürste.

Décrouler, v. a. statt écrouler, heftig erschüttern. it. n. herunterrollen.

Décroûter, v. n. T. (von Hirschen, die das Geweihe abwerfen wollen) den Auf an Bäumen reiben. it. (Seinschneider) décroûter le diamant, die äußere Kruste u. Unreinigkeit vom Diamant abnehmen.

Décruer, v. a. T. (Färber) dem Garne, ehe es gefärbt wird, durch Kochen in Lauge das Rohe benehmen.

Décrument, f. m. T. das Kochen des Garne in Lauge; Zubereitung desselben zum Färben.

Décrusage, f. Décrusement.

Décrusement, f. m. T. das Sieden der Bälglein von Seidenwürmern im heißen Wasser, um die Seide abwinden zu können. it. das Kochen der rohen Seide in Seifenwasser vor dem Färben.

Décruser, v. a. T. die Kokons in's heiße Wasser werfen, um sie leichter abwinden zu können. it. die Seide abkochen, abseifen, abschweifen.

Déçu, ue, adj. u. part. betrogen. A. ma crainte est heureusement déçue, zum Glück ist meine Furcht vergeblich gewesen. ses espérances ont été déçues, er hat sich in seiner Hoffnung betrogen gefunden. A. à son déçu, statt à son insçu, ihm unwissend.

Décuire, v. n. (von Syrop oder eingemachten Sachen) seine gehörige Dicke verlieren, zu dünne werden. T. W. v. 2. kochen, abkochen. se décuire, v. r. dünner werden.

\* Déculotté, ée, adj. entloft, von Hosent entloft.

Décupeler, v. a. T. f. Décantor.

Décuple, f. m. T. (Rechenkunst) zehnmal so viel. il a vendu ces marchandises le décuple de ce qu'elles lui coûtèrent, er hat diese Waaren zehnmal so theuer verkauft, als er sie eingekauft hat. it. adj. un nombre décuple d'un autre, eine Zahl, die zehnmal so viel beträgt, als eine andre.

Décurie, f. f. T. (bei den alten Römern) eine Kette von zehn Mann. it. (in der Schule) eine Zahl von zehn Schülern, die von einem andern, der ihnen vorgesetzt ist, überhört werden.

Décursion, (bei den Römern) der über zehn Soldaten, oder zehn Rathsmännern zu gebieten hatte. it. (in der Schule) der Schüler, der über zehn gesetzt ist.

Décussation, f. f. T. (in der Optik und Geometrie) der Punkt, wo Strahlen oder Linien sich einander durchkreuzen.

Décussoir, f. m. (Chirurgie) ein Instrument, womit man den Eiter ausdrückt.

**Décuver**, v. a. W. statt öter de la cuve, aus der Butte thun.

**Dédaignable**, adj. W. verachtungswürdig, nichtswürdig.

**Dédaignement**, f. m. statt dédain.

**Dédaigner**, v. a. und n. hochmüthig verachten, verschmähen. il dédaigne mes services, er verschmäht meine Dienste. it. auch absolut: il dédaigne d'aller chez lui, er hält ihn seines Besuchs nicht werth. ne dédaignez pas, de me faire cet honneur, versagen Sie mir doch diese Ehre nicht.

**Dédaigneur**, T. f. Abducteur.

**Dédaignusement**, adv. verächtlich.

**Dédaigneux**, euse, der etwas verachtet, verschmähet; stolz, höhnisch oder spöttisch. c'est une femme bien dédaigneuse, dieses stolze Weib sieht andere Leute nur über die Schultern an. il a l'air bien dédaigneux, er hat eine sehr höhnische Mine. it. f. vous ne deviez pas faire le dédaigneux, oder la dédaigneuse. Sie hätten nicht so vornehm thun sollen.

**Dédain**, f. m. Verachtung; Ekel; Geringschätzung.

**Dédale**, f. m. Dädaalus, der berühmte Baumeister des Labyrinth auf Krete; it. Irrgarten. F. verwirrte Sache. un dédale de loix, verwickelte, dunkle Gesetze. un dédale de procédures, ein verwickelter Rechtsandel. it. ein Fest der Plauderer. it. (Blumist) eine gewisse Spielart Hyacinthen.

**Dédamer**, v. n. (Damenpiel) eine Dame von den letzten Stellen wegspielen. F. G. die Stelle, oder den Rang, den man hatte verlassen.

**Dédans**, adv. (bisweisen praep.) drinnen; hinein, herein, inwendig. F. il n'est ni dedans ni dehors, er ist ungewiß von dem guten oder schlimmen Fortgang dieser Sache. T. mettre un cheval, un oiseau, les voiles dedans, ein Pferd auf der Reitschule abrichten, einen abgerichteten Vogel wirklich zur Jagd brausen, die Segel einziehen. (unter Spielern) mettre qn. dedans, etwas abgewinnen. P. il a l'esprit en dedans, er hat's innerlich, er kann es nur nicht von sich geben. au dedans, inwendig. de dedans, von innen heraus. F. G. belle pochette et rien dedans, viel Geschrei und wenig Woll.

par dedans, praep. (mit dem accus.) inwendig durch; von innen.

**Dédans**, f. m. das Inwendige. T. das Treffen bei dem Ringeltrennen; der Gang, Gallerie im Ballhause.

**Dédicace**, f. f. Einweihung einer Kirche &c. it. jährliches Gedächtniß davon. it. Zugschrift eines Buches. anniversaire de la

dédicace, Kirchmesse, Kirchweihe (provinzial+ Kirms.)

**Dédicataire**, f. m. W. jemand, der ein Buch dedicirt.

**Dédicatoire**, adj. f. épître dédicatoire, Zugschrift.

**Dédier**, v. a. eine Kirche oder andere Sache einweihen, zum heiligen Gebrauche widmen; einem ein Buch zuschreiben, dediciren. F. zu etwas bestimmen, ergehen, widmen. il se dédia au culte des Autels, er widmete sich dem Dienste des Altars.

**Dédire**, v. a. umstossen; widersprechen. personne ne le voulut dédire et se brouiller avec le Premier Ministre, niemand wollte ihm widersprechen, und sich mit dem Staatsminister überwerfen; nicht gelten lassen, was einer gethan, gesagt &c. se dédire, v. r. sein Wort widerrufen; das Widerspiel sagen, dessen was man gesagt, sein Wort nicht halten, zurücktreten. F. von jemand, der sich schon zu weit mit einer Sache eingelassen hat: il ne peut plus s'en dédire, er kann nun nicht mehr zurücktreten, u. dergl. si vous passez dans cet endroit, vous serez obligé d'entrer chez lui, sans pouvoir vous en dédire, wenn Sie an diesen Ort kommen, so werden Sie bei ihm eintreten müssen, und da wird keine Entschuldigung gelten. se dédire de ses anciennes maximes, von seinen alten Grundsätzen abweichen, den selben zuwider handeln.

**Dédit**, f. m. Wiederruf seines Wortes. T. Verkauf. P. avoir son dit et son dédit, unbekündig seyn, bald ja, bald nein sagen.

**Dédommagement**, f. m. T. Schadloshaltung (meistens im Gericht), Ersetzung.

**Dédommager**, v. a. (de q. ch.) schadlos halten; ersetzen. se dédommager, v. r. sich schadlos halten, sich seines Schadens oder Verlusts erholen.

**Dédorer**, v. a. das Gold von etwas Vergoldeten abtragen. se dédorer, v. r. das Gold verlieren.

**Dédormir**, v. n. -p. (nur von kaltem Wasser) anfangen laulich zu werden.

**Dédoubler**, v. a. Futter aus einem Kleide trennen, wegnehmen. dédoubler les rangs, die Glieder wieder herstellen. dédoubler les files, die Kotten wieder herstellen. Doch sagt man in beiderlei Bedeutung gewöhnlicher remettre le bataillon. dédoubler une pierre, einen Stein der Länge nach mit eisernen Keilen von einander spalten.

**Déduction**, f. f. ausführliche Erzählung, Abzug von einer Summe.

**Dédain**, v. a. weltläufig erzählen; von einer Summe abziehen; herholen, herleiten.

**Déduit**, f. m. A. G. Ergöblichkeit; Lust.

**Déduyer**, **Dédudoyer**, f. **Déduire**.

**Déduysser**, v. n. A. sich ergöben, freuen.

**Déerme**, f. f. A. Dirne, Magd.

**Déesse**, f. f. Örtinn. **Déesse aux cent voix**, die Jama. **D. déesse du matin**, Morgensunde.

**Déestance**, A. f. Douleur.

**se Désâcher**, W. P. *s'il est fâché, qu'il se désâche*, wenn er böse ist, mag er wieder gut werden. *G. s'il se fâche il aura deux peines, de se fâcher et de se désâcher*, was hilft ihm sein Zürnen; das ist ja doppelte Mühe, erstlich böse, und hernach wieder gut zu werden.

**Défaillance**, f. f. Schwachheit, Ohnmacht; (Astronomie) Verfinsternung. *huile de tartre par défaillance*, weißes Weinslein; *öl. (oleum tartari per deliquium.)*

**Défaillant**, ante, adj. T. (in rechtlichen Sachen) her den Termin verabsäumt. (Lehr- und Kammeralsyl) *une ligne défaillante*, eine Linie, welche fehlt, welche nicht mehr da ist, welche angelöscht ist. Auch sagt man: *sa voix défaillante*, seine halb erkordene Stimme; *une main défaillante*, eine ohnmächtige Hand.

**Défaillir**, v. n. a. mangeln; fehlen; abnehmen; schwach werden. *la santé commença à lui défaillir*, es will nicht mehr so recht mit seiner Gesundheit fort. *la vue vient à lui défaillir*, das Gesicht vergeht ihm. Im Buch Hiob kömmt die Redensart vor. *si j'ai fait défaillir les yeux de la veuve?* hab' ich die Augen der Wittwen lassen verschmachten? A. *le coeur lui défaut*, statt: *il tombe en défaillance*.

**Défaire**, v. a. was gemacht ist, verderben, vernichten; einen Knoten auflösen; was gedreht ist, von einander machen; Heirath trennen; Kaufkontrakt aufheben; umbringen; hinrichten, als einen zum Tode Verurtheilten; Feinde gänzlich schlagen; F. in einem gelehrten Streit überwinden; durch seine Meriten, Schönheits: c. die Verdienste anderer verdunkeln. ir. (von Personen) von einem befreien; losmachen; mager, schwach machen. *se défaire*, v. r. aus seiner Fassung kommen, sich in Verwirrung bringen lassen. *se défaire de qn.*, einen los werden, von sich schaffen; umbringen. *de q. ch.*, sich etwas abgewöhnen; abschaffen; von sich geben, fahren lassen; verkaufen; eine Pfände resigniren.

**Défais**, f. **Défends**.

**Défait**, te, part. et adj. mager, schwach, abgemattet. (Landwirthsch.) *caille défait* oder *rompu*, geronnene Milch, nach dem sie mit einem Stöcken durcheinander und ganz eben gerührt ist.

**Défaite**, f. f. Niederlage der Feinde; Abgang der Waare: c. F. Ausflicht, Entschuldigung. Sch. das Schlachten (Verzehrung) einer Pastete: c. *elle est de bonne défaite*, sie wird nicht sauer bleiben, wird schon einen Mann bekommen.

**Défaux**, f. m. T. Ort, der verboten ist, als eine Wiese, auf die man nicht treten darf; Reich, in dem nicht zu fischen erlaubt ist.

**Défalcation**, f. **Défalquement**.

**Défalquement**, f. m. T. Weg, z. E. der Schulden.

**Défalquer**, v. a. T. von einer Summe abziehen, abkürzen, abrechnen.

**Désarouchement**, f. m. Zähmung, Bändigung.

**Désaroucher**, v. a. W. ein wildes Thier zahm machen, die Wildheit benehmen, bändigen.

**Désâcher**, f. **Désâcher**.

**Désaveur**, f. f. A. Ungnade bei einem Fahren: c. Ungunst, Verlust des Credits, Mißcredit. *les billets de banque tombèrent dans la désaveur*, die Banknoten kamen in Mißcredit.

**Désaute**, A. grobes Verbrechen, Todsünde.

**Désfavorable**, adj. c. W. ungünstig, abgeneigt, nachtheilig.

**Désfavorablement**, adv. ungünstiger Weise, auf eine nicht vortheilhafte Art.

**Désfavoriser**, v. a. G. Günst versagen, verkösen.

**Défaut**, f. m. Fehler; Mangel; Gebrechen. it. Ermangelung. it. Ort, wo die Rippen aufhören, wo der Arm, wo der Rütas aufhört. it. die Schwäche eines Menschen, und wo man ihm am leichtesten beikommen kann. T. (beim Gericht) ungehorsames Ansehenbleiben. junger, *condamner qn. par défaut*, wegen ungehorsamen Ansehenbleibens einen verurtheilen; (auf der Jagd) Verlierung der Spur. *les chiens sont en défaut*, die Hunde haben die Spur verlohren. *ont relevé le défaut*, haben die Spur wieder. P. *chacun a sa bécasse ou il met ses défauts derrière le dos et ceux d'autrui par devant*, fremde Fehler sehen wir, unsere wollen wir nicht sehen. *en défaut de q. ch.*, anstatt: an der Stelle; in Ermangelung. *à son défaut*, an seiner Stelle. *mettre qn. en défaut*, einen irre machen, aus der Fassung bringen, in Verlegenheit setzen.

**Défautour**, f. m. dieses Wort kommt zuweilen in der Finanzsprache vor und bedeutet einen, der in seiner Rechnung einen starken Defekt gemacht hat.

**Défaux**, f. m. T. Strafe, die einem Zinns Herrn erlegt wird, wegen nicht abgetragener Zinsen.

**Défecation**, f. f. (Chémie und Pharmac.) die Abklärung einer flüssigen Sache, indem man die Fesen oder Unreinigkeiten von selbst auf den Boden fallen läßt.

**Défectible**, adj. G. statt difficile.

**Défectif**, ive, adj. T. (Grammat.) von einem *Verbo*, dem einige *tempora* fehlen; mangelhaft.

**Défection**, f. f. W. Empörung der Unterthanen; Abfall von einer Parthei. F. Verfall der Kirche; T. Abgang des Lichtes bei Finsternissen.

**Défectuusement**, adv. mangelhaft, auf eine unverständige Art.]

**Défectueux**, euse, adj. mangelhaft. T. so Nullitäten hat im Gericht. *livro defectueux*, Buch, das defect ist.

**Défectuosité**, f. f. Fehler; Mangel; Gebrechen; Nullität.

\* **Défédéraliser**, v. a. vom Federalismus zurückbringen; die Faktion vertilgen; welche die eine und untheilbare Republik Frankreich in mehrere kleine Republiken theilen wollte; entfederalisiren.

**Défenderes**, A. f. Défenseur.

**Défendeur**, f. m. T. Défenderesse, f. (in Gerichten; Beklagter; Beklagte.

**Défendre**, v. a. beschützen; verteidigen; behaupten; entschuldigen. it. verbieten; untersagen. T. (Kriegswesen) ein Volkwerk beschießen und dadurch bewahren. *en un corps défendant*, weil man nicht mehr kann. *tuer qn. à son corps défendant*, jemand aus Nothwehr, oder um sein eignes Leben zu retten, tödten. (von einem häßlichen Frauenzimmer) *lo haut défend lo bas*, man hat keine Lust zu ihr. *se défendre*, v. r. sich wehren; sich weigern; entschuldigen; sich entbrechen. *se défendre du prix de q. ch.*, um den Preis handeln, nicht so viel geben wollen. *il ne s'en est pas beaucoup défendu*, er hat sich nicht sehr verantwortet.

**Défendu**, ue, part. et adj. (außer der Bedeutung seines Verbi. T. (Wapenk.) *un sanglier est défendu d'une couleur, d'un métal*. ein wildes Schwein, dessen Zähne von anderer Farbe als der Leib. F. P. *bien attaqué, bien défendu*, sie haben sich beide als brave Krieger gewehrt; es ist keiner dem andern etwas schuldig geblieben.

**Défens**, T. *être en défens*, von einem Holze, Felde etc., in welches das Vieh

zu treiben verboten ist. *des prés qui sont en défens*, Wiesen worauf kein Vieh darf. *ce bois est en défens*, dieses Holz wird gehegt, man darf darin nicht jagen etc.

**Défensable**, adj. T. *lieu défensable*, Ort, an welchem nur gewissen Personen dieses oder jenes zu thun erlaubt. allen andern aber verboten ist.

**Défense**, f. f. Vertheidigung; Schutz; Schirm wider die, so einen anfallen; Gegenwehr; Rechtfertigung. it. Verbod. T. Befestigung; Werke, die eine Stadt bedecken; alle, was die Soldaten oder einen Ort beschützt; (Dachdecker) ein gewisses Zeichen, an einigen Orten ein hölzernes Kreuz, das an einem Stricke vom Dache herunter hängt; an andern, Warthbaum, eine Latte, die sie an das Haus lehnen, oder ein Versschlag, damit sich die Vorbeigehenden vor den herabfallenden Steinen hüten. *faire défense*, verbieten. *en défense*, in Defensionsstände. *faire une bonne, vigoureuse défense*, sich gut, tapfer wehren. *ligne de défens*, Streichlinie, die eine Baktion beschießt; (Wapenk.) *hérisson en défense*, Igel der sich zusammengeroßelt hat; so *mettre en défense*, sich in Vertheidigungsstand setzen, sich zur Gegenwehr bereiten, sich zur Wehr stellen. (von einem Walde) *être en défense*, im bois en défense, ein Holz, worin man, wenn es eine Zeit gehegt gewesen, wiederum Vieh treiben darf.

**Défensas**, pl. T. Gegenschrift des Beklagten, oder Antwort auf die Beschuldigungs Schutzbrief wider die Exekution eines andern Gerichts. it. die Spieren, oder Enden von Raßbäumen, die bei einem Gefechte an den Schiffen befestigt werden, die feindlichen Schiffe und Brander abzuhalten; f. a. *cordes de défense*, it. *Hanzähne* eines wilden Schweins; *Zähne* eines Elephanten oder Seeperdes. *uns des défenses*, ein Hanzahn.

**Défenseur**, f. m. Beschützer; Beschirmer. *défenseur de la loi*, Beschützer des Glaubens. Diesen Titel führen die Könige von England seit Heinrich VIII. Man nennt allenfalls auch eine Beschützerin *un défenseur*; nie aber sagt man *une défenseuse*, noch auch *défendesse*; *défenderesse* aber heißt eine Beklagte, vor Gericht.

**Défensif**, ive, adj. meistens in f. gebräuchlich; f. E. *armes défensives*, Schutzwaffen, *alliance défensive et offensive*, eine Defensiv- und Offensivallianz.

**Défensif**, f. m. T. (Wundärzte) Beschirmmittel, Abhaltungsmittel.



**Défensive**, f. f. *être sur la défensive*, oder so tenir! sur la défensive, defensiv handeln, bei der Schutzwehr verbleiben, nur verteidigungsweise verfahren.

**Déséquer**, v. a. T. (Chemie) die Unreinigkeiten, Hefen absondern, reinigen.

**Déserent**, te, adj. nachgebend; ehrerbietig.

**Déference**, f. f. Nachgebung; Folge, Gehorsam; Ehrerbietigkeit. *avoir de la déference pour qn.*, einem viel nachgeben; hoch ehren.

**Déferent**, f. m. (Astronom) ein gewisser Birkel, in welchem sich Einiger Meinung, die Planeten sich bewegen sollen. (*circulus deferens*). it. (in der Münze) Zeichen, die auf der Münze den Ort der Ausprägung, den Namen des Münzrektors und Stempelschneiders anzeigen.

**Déferent**, adj. T. (Anatomie) *vaisseau déferens*, zuführende Gefäße (*vasa deferentia*).

**Désérer**, v. a. auftragen; *désérer le serment à qn.*, einem den Eid auflegen, es bei jemand auf den Eid ankommen lassen; eine Ehre geben; zueignen. it. verflagen; angeben.

**Désérer**, v. n. (à qn. à q. ch.) nachgeben, folgen; den Vorzug lassen; einer Sache beipflichten. *désérer au témoignage de qn.*, eines Zeugnis nachgeben. à sa pluralité des suffrages, den meisten Stimmen den Vorzug lassen, folgen.

**Déserrer**, v. a. T. die Segel aus einander machen, um sie aufzuspannen.

**Déserrer**, v. a. W. was eingeschlossen ist, wieder heraus thun.

**Déserrerement**, f. m. das Abnehmen oder Abreißen eines eiserne Beschlags, insbesondere eines Hufeisens.

**Déserrer**, v. a. die Eisen, den Beschlagn von einer Sache abnehmen. it. die Hufeisen abreißen. F. verwirrt machen. so *déserrer*, v. r. den Stift von einer Resel, die Hufeisen verlieren. F. verwirrt gemacht werden, verkommen.

**Désert**, f. m. meistens pl. Defekte an Büchern.

**Désuilement**, f. m. W. das Abblatten der Weinstöcke.

**Désuiller**, v. a. T. das Laub abblatten. Vom Weinstock sagt man: *désuiller*; von Melonen und Gurken aber *arrêter*.

**Désuilleux**, f. m. der die Weinstöcke abblattet.

**Désuillare**, f. m. das Abfallen der Weinblätter.

**Dessais**, **Dessais**, f. **Désaire**.

**Dés**, f. m. Ausforderung zum Zweikampf; ein Ausforderungsbrief oder Kartel, ein Gebdebrieft. *faire un dés à qn.*, einen herausfordern. *il accepta le cartel de*

*dés*, er nahm das Kartel an. Im erweiterten Sinn bedeutet *dés* eine jede Ausforderung zu etwas. *il me fit un dés aux échecs*, er forderte mich zum Schachspiel an.

**Désiance**, f. f. Mißtrauen. *avoir de la désiance de q. ch.*, ein Mißtrauen auf etwas setzen, einer Sache nicht trauen. P. *la désiance est la mesure la sûreté*, besser zu furchtsam als zu sicher; trauen, schau, wenn!

**Désiant**, ante, adj. mißtrauisch, argwöhnisch. Dies Adjectivum steht gewöhnlich hinter seinem Substantivo.

**Désicient**, te, (Arithm.) *nombre désicient* oder *désécrit*, eine Zahl, deren Aliquoten zusammen gerechnet, weniger betragen, als das Ganze, wovon sie die Theile sind.

**Désicil**, f. m. wird an den Rand eines Inventarii gesetzt, wenn etwas *inventir* tes fehlt. (hat keinen pl.) *il faut annoter les désicil de ces deux cusses*, man muß aufschreiben, was in diesen beiden Kisten (oder auch Kassen) fehlt.

**Désicement**, f. m. W. Kriegserklärung; Ausforderung.

**Désier**, v. a. die Feinde, seinen Gegenpart zum Streit ausfordern; zum Streit, zum Spiel, mit einem ansetzen; einem Trost bieten, ob er etwas thun kann: T. (auf der See) a. et n. verhindern, daß etwas nicht geschieht, als: *désier l'ancre du bord*, nimm dich in Acht, daß der Anker nicht an den Bord stoße. *désie du vent*, nimm dich in Acht, daß der Wind nicht von vorne in die Segel schlage. *un vent qui désie de la côte*, Wind, der von der Küste her wehet. so *désier de qn.*, oder *de q. ch.*, ein Mißtrauen auf jemanden oder etwas setzen; sich hüten; nicht trauen. P. von jemand, der etwas Ungereimtes unternehmen oder eine Ausschweifung begeben will, und zugleich fragt, ob man's ihm wohl zutraue, daß er Wuth genug dazu habe. *il ne faut pas désier un fou*, einem Narren ist alles möglich. so *désier*, v. r. bei deutet auch so viel als so douter oder prévoir, schon vorher merken oder muthmaßen, wie es mit der Sache ablaufen werde; den Erfolg voraussagen: *elle se désia qu'il empêcheroit le mariage*, sie sah voraus, daß er diese Heirath hindertreiben würde. *je me ne serois jamais désié*, das hätte ich mir nimmermehr vorgestellt. *il ne se désia de rien*, er besorgte sich nichts. *je commence à me désier du contraire*, ich fange an, das Gegentheil zu besorgen.

**Désigrement**, f. m. W. das Abfallen der Gestalt, das Entsetzen.



**Désagrement**, adv. W. auf eine unformliche Art, ungestalteter Weise.

**Désagurer**, v. a. die Gestalt verderben: verstellen, ungestaltet machen u. dergl.

**Désile**, f. m. enger Paß, Weg.

**Désiler**, v. a. von dem Faden, von der Schnur abziehen. T. die Fichte von den Lichtspießen abziehen. F. nach der Reihe her erzählen.

**Désiler**, v. n. nacheinander in einer Reihe gehen. so **désiler**, v. r. vom Faden oder Schnur fallen, it. fassen, sich anfassen, wofür doch besser **s'éciler** gebraucht wird. F. G. lo chapelot se **désile**, die Parthei zertrennet sich.

**Désinaille**, W. statt **trepas**.

**Désinancé**, ée, adj. W. einer, eine, der oder die kein Geld mehr hat.

**Désiner**, v. n. W. zum Ende eilen. it. sterben.

**Défini**, ie, adj. beschränkt, umschrieben: genau beschrieben. T. (Grammat.) articulo **défini**, prétérit **défini**; articulus **définivus**, praeteritum **définitivum**. it. f. m. W. um **défini**, eine beschränkte (umschriebene) Sache.

**Définir**, v. a. ein Wort oder eine Sache definiren oder erklären, eine Definition geben; die Zeit, den Ort bestimmen, genau und eigentlich beschreiben. **définir** une personne, jemand abschildern, jemandes gute oder böse Eigenschaften beschreiben. c'est un homme difficile à **définir**, man kann sich nicht recht in diesen Mann finden; man weiß nicht, was man aus ihm machen soll. it. entscheiden, einen Schluß machen, ausmachen.

**Définiteur**, f. f. T. Beisitzer und Rathgeber eines Generals oder Provinzials in etlichen Rdnchsorden.

**Définitif**, ive, adj. entscheidend, vom Endurtheil; was ein Urtheil spricht. en **définitive**, durch ein Endurtheil. it. f. f. Endurtheil. la conquête **définitive** de la Belgique, die gänzliche Eroberung Belgiens.

**Définition**, f. f. genaue und eigentliche Beschreibung; Schluß, Verordnung eines Konzilii. it. (bei gewissen Rdnchen) der Ort, wo die *definitores* sich versammeln.

**Définivement**, adv. durch ein Endurtheil.

**Définitoire**, f. m. T. bei gewissen Rdnchen) der Ort, wo sich die vornehmsten des Kapitels versammeln. it. die Versammlung selbst.

**Désagration**, f. f. T. chemische Reinigung einer Arznei, eines Salzes u. Verbrennung eines Körpers. it. das Abbrennen gewisser Theile desselben mittelst beigemischten Schwefels.

**Désamarrer**, v. W. ausklammern, durch ein Flammenfeuer etwas austrocknen.

**Déslegmation**, f. f. T. das Rectifiziren eines Spiritus in der Chemie.

**Déslogmer**, v. a. T. einen Spiritus rectifiziren.

**Désleuraison** oder **Désloraison**, f. f. W. das Abfallen der Blüthen. it. Veranbarung der Blüthe. it. die Zeit, da die Blüthen abfallen. it. statt **désloration**.

**Désleurir**, v. n. Blüthen verlieren, abblühen, verblühen. l'éloquence commence à **désleurir** et à se faner, die Beredsamkeit kommt sehr ins Abnehmen. v. a. machen, daß die Blüthe abfällt. it. wenn man die Pflanzen anrührt, was bläulich darauf ist, wegwischen.

**Déslexion**, f. f. T. die durch eine fremde Kraft hervorgebrachte Abweichung eines Körpers von seinem Wege. **déslexion** des rayons de lumière, die Abweichung der Lichtstrahlen.

**Désloration**, f. f. T. (im gerichtlichen Styl) Schwächung einer Jungfrau.

**Désloreur**, v. a. T. eine Jungfrau schwächen.

**Désluer**, v. n. T. (in der Astrologie von einem Planeten, der vor einem andern schwerern und langsamern vorbei geht) sich entfernen.

**Désluxion**, f. f. A. W. G. Fluß an einem Theile des Leibes.

**Défoncement**, f. m. das Einschlagen eines Jagdbodens. (Bergb.) **défoncement** oder **puits souterrain**, ein Gefenke, wo in einer Grube niedergearbeitet wird.

**Défoncer**, v. a. den Boden eines Fasses oder Bettes einschlagen, ausstoßen. T. (Gerber) **défoncer** un cuir, das ledgare Leder zu verschiedenen malen anstreichen, ehe es gewalkt wird. Nach andern: das genezte Leder mit den Füßen treten oder walken. Aber diese letztere Bearbeitung heißt sonst nicht **défoncement**, sondern **refoulement**. se **défoncer**, v. r. lospringen (vom Jagdboden); den Boden verlieren. un lit qui s'est **défoncé**, ein Bett, dessen Bodenbretter ausgefallen sind. (Jenerw.) **défoncer**, den Strahl anansgebrannt herausziehen. (Gärtn.) die Erde zwei oder drei Fuß weggraben, um eine Lage Mist hinein, und neue Erde wieder darüber zu legen.

**Déformer**, v. a. W. aus der Form bringen.

**Déformité**, f. f. T. (nur im dogmatischen Styl gebr.) von einer That, die häßlich und wider die Sittenlehre ist.

**Défors**, adv. A. anstatt **Déhors**.

**Défonnetor**, v. a. T. (Buchbinder) die Schnüre abbinden.

**Défonir, v. a. W.** (Winger) statt labourer la vigne.

**Défouler** statt fouler aux pieds, mit Füßen treten. *it.* aus der Unterdrückung retten.

**Défournier, v. a.** aus dem Ofen nehmen; ausschieben. *il est tems de défournier le pâté, es ist Zeit, diese Pastete aus dem Ofen zu schieben.* *T.* (Bisfiard) seine Kugel durch das eiserne Thürgen von hinten zu treiben.

**Défraudateur, f. m. W.** statt trompeur, Betrüger.

**Défraudement, f. m. W.** Betrug, Hinterlist.

**Défrauder, v. a. W.** betrügen, bevortheilen.

**Défray, f. m. W.** Bezahlung der Kosten, der Verzeherung eines Hauses, Gefolges *ic.* das Freihalten.

**Défrayer, v. a.** frei halten, für einen zahlen. *F. défrayer la compagnie, die ganze Gesellschaft belustigen, zu lachen geben; it.* sich lächerlich machen.

**Défrichement, f. m.** das Urbarmachen, das Umreißen und der Anbau eines bisher unbebauten Stück Landes.

**Défricher, v. a.** einen Acker, eine Lähde umreißen. *F.* eine Sache aus dem Erdboden arbeiten; den Anfang machen. *it.* eine schwere Frage auflösen, eine dunkle Materie aufklären, oder in's Licht setzen, eine verwirrte Sache aneinander setzen. *il fallut être plus habile que lui pour défricher cette matière, es gehörte ein geschickterer Kopf dazu, als er ist, um diese verwirrte Materie ordentlich auseinander zu setzen.*

**Défricheur, f. m.** der eine Lähde umreißt; der ein ungebauten Feld urbar macht.

**Défriper** oder **Défripper, v. W.** das Abgetragene oder Verschossene neu aufkuzzen.

**Défriser, v. a.** die Krause benehmen. *it.* die Haare aus den Locken machen und auskämmen.

**Défroc, f. m. A.** Unglück, *it.* *f.* **Défroque.**

**Défrogner** statt défroncer le sourcil.

**Défroir, f. m. W.** statt effroi, épouvante.

**Défroncement, f. m. W.** Ausstreichung der Falten, *it.* das Aufheutern der Stirne.

**Défroncer, v. a.** die Falten ausmachen. *F. défroncer le sourcil, Inziges Gesicht annehmen; keine runzelige Stirn mehr machen, sich aufheitern.*

**Défroque, f. m.** Nachlaß, Nachlassenschaft eines Ordensbruders. *it.* von gewissen Mittern. *it.* nachgelassene Mobilien anderer Personen, die jemand erbet. *il a*

*eu une belle défroque, er hat eine schöne Erbschaft gerhan.*

**Défrquer, v. a.** Sch. einen Mönch oder Nonne verführen, vom Klosterleben bringen. *it.* einem Kaufmann alle seine Waare wegnehmen; einem alles sein Geld abgewinnen. *moine défroqué, verlausener Mönch. se défroquer, v. r.* aus dem Kloster laufen.

**Défructu, f. m. F. W.** was der Bergicht, bei dem eine Gesellschaft zu einer Wahlzeit ihre Gerichte zusammen getragen, als Holz, Licht, Tischeng, Obst *ic.*

**Défructer, v. n. A.** die Früchte fallen lassen.

**Défrutum, f. m. T.** Tranbenwurms oder die gefottener Weinmost.

**Désterdar, f. m. T.** Oberschatzmeister des Türkischen Kaisers.

**se Défuler** oder **se Défuler, v. r. G. W.** den Hut abziehen, sich entküllen, den Schleier, Kappe, Mütze u. dergl. abnehmen.

**Défuner, v. a. T.** den Raft abstecken.

**Défunt, to, adj. et f.** ohnlängst verstorben. *A. défunt mon père, statt: seu mon père.*

**Dégagé, es, adj. frei. it.** (von der Tribesgestalt und Art zu handeln) ungezwungen *it.* von einem Gebäude, das mit hindänglichen Thüren und Treppen versehen ist, wodurch man ungehindert aus- und eingehen kann; *it.* von einem Hause, dem nichts den Prospekt benimmt. *ic.* *dogré dégagé, eine Geheimtreppe; bismellen* bedeutet *un escalier dégagé* eine wohlangelegte Treppe, die bequem zu steigen ist. *un air dégagé, eine freimüthige Miene, ein ungezwungener Ausfluß. Aber wenn man im plurali sagt: avoir des airs dégagés, so bedeutet es gemeinlich: eine allzu freie Miene annehmen, sich etwas zu frei anstellen. (Kupferstecher) un burin dégagé, ein sauberer reiner Grabstichel.*

**Dégagement, f. m.** der Zustand eines leichten, freimüthigen, fertigen, ungezwungenen Wesens in Ansehung der Tribesgestalt oder des Anstandes, oder der Manieren, oder des ganzen äußerlichen Betragens. *it.* die Verschaffung einer solchen ungezwungenen Art, *ic.* Befreiung; Losmachung; Entschlagung. *it.* *T.* freier Ausgang aus einem Zimmer, Hause *ic.* *it.* jeder kleine Durchgang oder eine schmale Gallerie oder Geheimtreppe u. dergl. welche zum bequemen Ausgang aus einem Zimmer angebracht werden, um nicht durch die Haupttheile des Gebäudes gehen zu dürfen. *cette chambre a son dégagement, dies Zimmer hat einen besondern Nebenausgang. il se*

**Faire un escalier de dégagement**, er ließ eine Nebentreppe zum besondern Ausgang aus diesem Zimmer anlegen. (**Fechtboden**) **dégagement**, das Degagiren, d. i. die Entledigung (das Losmachen, oder binden) seine Klinge vom Stringiren des Gegners, daher **dégagement forcé** und **dégagement volontaire**.

**Dégager**, v. a. was verfestes einlösen; etwas frei machen. F. das Versprochene erfüllen; sein Herz frey machen: den Kopf erleichtern; von der Brust ablösen; von Gefahr frei machen; retten; aus der Noth, Gebränge helfen u. it. absondern; frey machen. T. machen, daß ein Gebäude, Zimmer, freyen Ausgang habe, daß die Zierrathen in der Baukunst nicht so häufig, sondern frey und ungezwungen herauskommen; (**Fechtboden**) seine Klinge von des Gegners seiner losmachen. (Veruckenmacher) **dégager les cheveux**, die Haare durch die Knecht auslösen, ansputzen.

**Dégainade**, f. f. statt l'action de dégainer, die Entblößung des Schwerdts oder Degens. it. ein dummer Ausfall mit Worten.

**Dégaine**, W. P. G. d'une belle dégainé, auf eine unausfandige und lächerliche Weise. voilà une démaiche qui est d'une belle dégainé, nun das ist wieder ein häßlicher dummer Streich.

**Dégainer**, v. a. aus der Scheide ziehen. F. G. von Leder ziehen; mit dem Gelde herausziehen. il a été brave jusqu'à dégaîner, er hat viel versprochen, als es aber dazu gekommen, hat er nichts gehalten. it. er ist ein tapferer Held, so lange er nicht den Degen ziehen darf. il n'est pas homme à dégaîner, oder il n'aime point à dégaîner, er zieht nicht gerne den Degen; er fängt nicht leicht Handel an. it. er zieht nicht gerne denbeutel; er giebt nicht gerne her.

**Dégaineur**, f. m. W. Sch. Fechter, Schläger, der gleich von Leder zieht.

**Déganter**, v. a. die Handschuhe anziehen. se déganter, v. r. die Handschuhe anziehen.

**Dégarnir**, v. a. den Zierrath, die Tapeten, Vorhänge vom Bette, Spitzen oder Borten von Kleidern, die Mobilien, den Hausrath aus einem Hause oder Zimmer wegnehmen; eine Festung von Soldaten oder Munition entblößen. **dégarnir un vaisseau**, ein Schiff abtadeln. — le cabestan, das Thau von der Spitze abnehmen. **dégarnir un bois**, eine Holzung stark aushauen, einen Wald von Bäumen entblößen. **dégarnir la perruque**, von den auf die Haube gedrückten Lockentreffen und Langhaar-

treffen, die sie und da zu dickliegenden Haare anschneiden, damit sich die übrigen desto bequemer legen und bedauern lassen.

**dégarnir**, v. r. sich leichter anziehen; die überflüssige Kleider abwerfen. it. A. sich von den Verbedrigten entblößen. je ne veux pas me dégarnir, ich will nicht alles weggeben. T. (Gärtn.) von den Bäumen, die ihre Äste verlieren oder keine mehr treiben.

**Dégarreter**, v. W. von den Banden loslassen.

**Dégasconner**, v. a. Sch. einem die Gasconischen Redensarten abgewöhnen.

**Dégât**, f. m. Verwüstung; Verheerung: **fairo le dégât dans une contrée**, eine Gegend verwüsten, verheeren; oder auch **fairo du dégât**, verderben. it. Verschwendung der Lebensmittel oder des Geldes.

**Dégâter**, v. a. (statt **fairo du dégât**) W. verwüsten, verheeren, als ein Land.

**Dégauchir**, v. a. T. behauen, beschlagen, einen Stein, Stück Holz, Metall, vollends eben machen und zurecht richten, glatt hauen.

**Dégauchissement**, f. m. T. das Anpasssen, Zureichten einer Sache, daß sie sich recht schickt.

**Dégel**, f. m. das Anstehen, Thauwetter. le temps est au dégel, wir haben Thauwetter. il n'y a de franc dégel qu'avec de la pluie, es thaut nicht eher völlig auf, als bis ein Regen dazu kommt.

**Dégeler**, v. n. a. et imp. anstehen. so dégeler, id. F. Sch. cet homme se dégèle, das Maul thaut diesem Menschen auf.

**Dégénération**, f. f. die Ausartung, das Abarten, das Verfallen ins Schlechtere.

**Dégénérer**, v. n. abarten. it. aus der Art schlagen; (de q. ch.) F. zu etwas schlimmem ausschlagen; (en q. ch.) vom Guten ins Böse sich verwandeln.

\* **Dégénérescence**, f. f. Ausartung.

**Dégingandé**, ée, adj. G. Sch. der schlatterig gehet, nicht fest gehet oder schreit, sondern krumm und narrisch. it. ganz in Unordnung. il est bien dégingandé, er hat einen sehr schlatterichten Gang, er geht wie ein Schlittschlank einher. il fait la cour à une grande femme dégingandée, er macht fleißig seine Anwartsung bei einer gewissen abscheulich langen Frau, an welcher nicht das mindeste Geschick ist.

**Dégitte**, v. a. W. das Nachtlager verlassen.

**Déglacer**, v. W. das Eis zerschmelzen.

**Déglaçier**, v. a. A. einem mit dem

Schwerdt das Leben nehmen. *it.* das Schwerdt oder den Degen ziehen.

Déglezit, *f. m. A.* das Fasz, so schlecht gebunden ist, daß die Dauben auseinander gehen.

Dégluement, *f. m.* das Auskeimen.

Déglier, *v. a.* Vögel vom Vogeleiwe losmachen. *it.* zusammenklebende Augenglieder anstreichen. *P.* so dégluer, *v. r.* sich von einer schlimmen Sache wickeln.

Déglocation, *f. f. T.* (Mediziner) Verschluckung der Speise *it.* diejenigen Theile im Halse, welche das Niedere schlucken verrichten.

Dégo, tout dégo, *adv. A.* statt tout d'un coup, aisément, geschwind, wie der Wind.

Dégobiller, *v. a. G.* sich bespeien, überflüssige Speise oder Trank wieder ausspeien, fressen, ein Kalb machen.

Dégobilis, *f. m. G.* das Ausgespeiete.

Dégoisement, *f. m. W.* das Zwitschern der Vögel. *it.* das Pflaudern.

Dégoiser, *v. a. W.* singen, wie die Vögel. *f.* schwagen; pflaudern mehr als nöthig, ins Gelag hineinschwagen. *it.* *v. n. G.* von einem Befragten, der etwas ihm selbst nachtheiliges ohne Noth gesteht. *aimer à dégoiser*, gerne pflaudern mögen.

Dégommage, *f. m.* die erste Kochung der rohen Seide zum Weißen, um sie von dem ihr anklebenden Gummi zu befreien.

Dégommer, *v. a.* der rohen Seide durchs Kochen den Gummi benehmen.

Dégonder, *v. a.* aus den Thürangeln (gonds) herausholen.

Dégonfler, *v. a. W.* machen, daß der Geschwulst *it.* (*f. Gonfler*) vergehet.

Dégoirage, *f. m.* das Ausspülen des gewalkten Luchs (drap dégraisé) mit klarem Wasser auf dem Auspülstock.

Déorgement, *f. m.* das Reinigen der Röhren oder Gräben, welche den Abflaß einer Stadt ausführen; Ergießung eines Flusses ins Meer; Ueberlaufen des Wassers. *F.* Ergießung der Galle, oder anderer Feuchtigkeiten im Leibe. *T.* das Zubereiten und Reinigen der Lächer in der Walkmühle.

Déorgeoir, *f. m. T.* Raumnadel, womit die Kanonirer die Strücladung bohren oder das Bündel rein machen. *it.* der Auspülstock der Tuchmacher.

Dégorgier, *v. a.* (bisweilen auch *n.*) Röhren, Kanäle öffnen, reinigen; ausschütten. *T.* eine Ader nach dem Ablassen wohl rein machen; das Zeug, ehe es gefährdet wird, abwaschen, in Alaun abkochen *it.* machen, daß der Leichfisch seinen pfuhligen Geschmack verliert.

*it.* ein Pferd herumführen, damit ihm der Geschwulst vergeht. so dégorger, *v. r.* (vom Wasser, Galle *it.*) überlaufen, sich ergießen, sich ins Meer ergießen, den pfuhligen Geschmack verlieren.

Dégougeoir, *f.* Dégorgeoir.

Dégourdoli, *o, adj. A.* hurtig, *f. Habile.*

Dégourdi, *ie, adj. et part. et f. c'est un dégoirdi*, es ist ein aufgeweckter, listiger, verschlagener Kopf, der sich nicht leicht etwas aufbinden läßt.

Dégourdir, *v. a.* das Erstarren der Glieder, der Hände benehmen. *F.* einen jungen Menschen aufmuntern. *G.* Sch. begierig und geschwind aufessen; ein Gebet, das Kirchenoffizium häufig und mit Uebereilung herbeiholen. *faire dégoirdir de l'eau*, Wasser überschlagen, die größte Kälte verlieren lassen. so dégoirdir, *v. r.* erwarmet werden, wieder zurecht kommen; munter und lebhaft werden.

Dégourdissage, *f. m.* Erwärmung, Erweckung der erstarrten, erstarbten Glieder.

Dégourgeoir, *f.* Dégorgeoir.

Dégourmer, *v. a. T.* (bei den Pferden) die Rinnfette losmachen.

Dégoût, *f. m.* Ekel, Abßhen. *F.* Verdruß, Mißvergügen. *le travail de la dégoût et redonne de l'appétit*, wenn man macker arbeitet, so schmeckt einem das Essen wohl. *F.* Widerwille, Ueberdruß oder starke Abneigung gegen eine Person oder Sache. *il a pris (conçu) du dégoût pour sa profession*, er ist seiner Profession im höchsten Grade überdrüssig. *elle a un grand dégoût pour son mari*, sie hat eine starke Abneigung gegen ihren Mann.

Dégoût, *f. m.* das Abtriefen, die Traufe.

Dégoûtant, *te, adj.* was einen Ekel verursacht. *F.* unangenehm, überdrüssig, überläßig, verdrießlich. *sa mine est dégoûtante*, er hat eine fatale Gesichtsbildung.

Dégoûté, *ée, part. en adj.* ekelhaft, verdrießlich *it.* *faire le dégoûté*, sich ekelhaftig stellen; sich einer Sache weigern; sich stellen, als wenn man etwas nicht möchte. *G.* *c'est un bon dégoûté*, er ist ein lustiger Bruder, der gerne was Gutes isst und trinkt.

Dégoûter, *n. a.* (da *q. ch.*) Ekel verursachen. *F.* von etwas abwendig machen. so dégoûter *de q. ch.*, eines Dinges überdrüssig werden.

Dégoûtant, *ante, adj.* tröpfelnd, abtropfend, rieselnd. *une plaie dégoûtante* da sang, eine blutrieselnde Wunde.

outtement, f. m. W. das Abtriefen, das Überoffen.

outter, v. n. herab triefen, einnen, ab seyn. il faut prendre garde à ses onneaux. il y en a plusieurs qui déoutent. F. dégoutter l'orgueil etc. lauer Hoffart von sich merken lassen. P. s'il y pleut, il y dégoutte, ist es nicht heftlich so ist es doch löflich. F. P. s'il pleut sur moi il dégouttera sur vous, sollte mir ein Glück auffoßen, so sollen Sie es mit genießen; oder auch: geht mir's unglücklich, so werden Sie es auch mit entgelten müssen. quand il pleut sur le Curé, il dégoutte sur le Vicair, wie es dem Pfarrer geht, so geht's auch seinem Substituten.

gradation, f. f. Entsetzung von einer Würde oder Ehre. F. das Abnehmen einer Familie, eines Waldes u. (Rasler) das Vertreiben der Farben.

égrador, v. a. von einer Würde, Ehre absetzen; die schuldige Ehre nicht geben; verachten. se dégrader de l'estime qu'on a de ceux qui commandent, sich vor den Kommandeurs gebührenden Ehre begeben. en cent lieux il vous dégrade, wo er nur hindrömmt, da verkleinert er Sie. T. (Raler) die Farben vertreiben, in ihrem Lichte sie gehörig abnehmen lassen: ein Haus, Wald u. verderben; eine Mauer von unten abbrechen, machen, daß sie einstürzt. mur dégrade, Mauer, die nicht mehr zusammen hält, verfallene Mauer. dégrader un vaisseau, ein zu fernem Gebrauche unthätiges Schiff abstrafen, alles, was zu dessen Ausrüstung gehört, davon nehmen. dégrader les ouvrages, die Festungswerke beschädigen.

Dégraffer oder Désaggraffer, v. a. die Hasen losmachen.

Dégraisage, f. m. das Reinigen des Tuchs vom Fett.

Dégraisser, v. a. das Fett abnehmen; von Schmutz reinigen; Fettflecken ausmachen; das Beste von der Erde, das Geile abspülen. dégraisser le vin, den alten Wein, wenn er schwer wird, reinigen. dégraisser le drap, das Tuch mit Erde, Urin und Wasser waschen, um es vom Fett oder vom Del zu reinigen. dégraisser une estampe, eine Kupferplatte mit Kreide oder Spanischem Weiß abreiben. F. einen um einen Theil von seinem Vermögen bringen. it. einem Reichen die Federn rupfen, den Beutel fegen.

Dégraisseur, euse, f. der, die, so Flecken aus den Kleidern, Zeug u. bringt.

Dégraisoir, f. m. (Wollkammer) die

Waschbank; eine Maschine, worauf man die Wolle, ehe sie auf den Ramm gebracht wird, mit Seifenwasser ausdrückt und reinigt. it. ein Instrument der Darmfaltenmacher, womit die Därme vom Fett gereinigt werden.

Dégraphiner, v. a. T. ein Schiff vom Eise durch Haken losmachen.

Dégras, f. m. Lbran, Fischthran; heißer sonst huile de baleine.

Dégravance, oder Dégravence, f. f. A. Schanden, Verdruß, den man einem anthut.

Dégraver, statt décharger, entladen, von der Last befreien.

Dégraveller, v. a. eine eiserne oder bleierne Brunnendröhre aufräumen. il faut dégraveller ces tuyaux, diese Röhren müssen ausgeräumt werden.

Dégravoyement, f. m. T. das Ausspülen des Sandes unten an einem im Wasser stehenden Pfeiler oder Pfahl.

Dégravoyer, v. a. T. den Sand oder Erde von einem Pfeiler im Wasser wegspülen. les pluies ont dégravoyé les murs de cette Eglise, das Abspülen des Regens hat nach und nach diese Kirchmauer unten herum ganz schadhaft gemacht.

Degré, f. m. Treppe; Stufe. un degré dérobé, eine versteckte Treppe. les degrés de cet escalier sont de marbre, die Stufen dieser Treppe sind von Marmor. F. die unterschiedlichen Würden auf Universitäten, als Magister; Licentiat; Doktor; u. Würde. T. Grad des Zirkels. it. Grad der Hitze u. der Anverwandtschaft; der unterschiedlichen Erhöhung des Falkens im Fliegen; der Stimmen in der Musf. it. das Falken oder Steigen der Notizen mit Sekunden. it. gradus longitudinis et latitudinis etc.

Degréer oder Désagréer, v. a. T. ein Schiff thedelos machen, an seinen Masten, Thauen u. beschädigen, oder dieer les agrès d'un vaisseau.

Degrèvement, f. m. Erlassung, Nachlass irgend einer Obliegenheit. un dégrèvement des contributions, eine Erlassung der Steuern.

Dégringoler, G. Sch. faire dégringoler les montées, die Treppe geschwind hernunter jagen. C. il dégringole tous les jours par sa mauvaise conduite, wegen seiner schlechten Aufführung kommt er immer mehr hernunter.

Dégriser, qn. W. einem einen halben Hauch, den er hat, vertreiben.

Dégrammeler, oder dégrumeler le lait, die Knollen aus der geronnenen Milch heraus thun.

**Dégrossage**, f. m. die Ziehung der bereits in der Fabrik aus dem Groben gezogenen Silberkugeln, durch die 25 Löcher des ersten Ziehseus.

**Dégrossier**, v. a. T. (Drabstzieher) den Draht durch etliche Löcher gehen lassen; besser *dégrossir*.

**Dégrossi**, f. m. T. stählerne Walzen, wodurch die silbernen Stangen glätter und dünner gemacht werden, ehe die Münzstücke abgestoßen und geprägt werden.

**Dégrossir**, v. a. das Größte vom Holz abhobeln, von Steinen abstoßen. F. den Anfang machen; einen ein wenig zusehen; den Anfang von einer Sache zeigen. *dégrossir unescience*, une machine, une affaire, eine Wissenschaft, eine Materie. eine Sache aus dem Größten herausarbeiten. T. einen gedruckten Bogen zum ersten mal corrigiren. *dégrossir la glace*, dem Spiegelglase die erste Politur geben. *dégrossir oder ébaucher*, (Schliffen) das Eisen aus dem Größten arbeiten. it. den Rost und Schmutz desselben wegnehmen; sonst *détaper*.

**Déguaier**, f. *Dégainer*.

**Déguilleux**, f. m. Bissen, große Lärpen oder Silber von seltsamen Figuren, von Stein, Blei oder Erz, womit man die Springbrunnen, Cascaden u. s. m. ausziert, und welche Wasser in ein Bassin speien.

**Déguenille**, ée, adj. zerlumpt, zerrissen, so *Dégueniller*, v. r. statt *sortir de la guenerie*, seine Lumpen ablegen, vom Bettelstab kommen.

**Déguerpir**, v. a. T. den Besitz eines unbeweglichen Gutes seinen Schuldentzen übergeben. F. G. v. n. *déguerpir d'un lieu*, aus einem Ort weg müssen. *faire déguerpier*, machen, daß einer fortgehen muß.

**Déguerpissement**, f. m. T. Verlassung eines unbeweglichen Gutes.

**Dégueuler**, v. a. G. wegen übermäßigen Trinkens speien. F. im Zorne heftige Reden austossen, schimpfen. it. garstige Boten vorbringen. In diesen figurlichen Bedeutungen wird *dégueuler* bald als neutr. bald als activ. gebraucht.

**Déguignonner**, v. a. G. vom Unglück, Hexerei u. befreien.

**Déguinder**, v. hinunter lassen, hinunter winden.

**Déguisé**, ée, adj. et part. verstellt, falsch, un esprit *déguisé*, ein falsches Gemüth.

**Déguisement**, f. m. Verkleidung. F. Verstellung, Heuchelei. je vous parle sans *déguisement*, ich rede aufrichtig mit Ihnen.

**Déguisement**, adv. A. statt d'un *nomme déguisé*, auf eine verstellte Art.

**Déguiser**, v. a. verstellen; verkleiden. F. verheelen, verbergen. *déguiser son ambition*, son amour. *déguiser une viande*, eine Speise so zubereiten, daß man sie nicht leicht errathen kann. se *déguiser*, v. r. sich verkleiden. F. sich verstellen. il se *déguisa en ami*, er stellte sich als ein Freund an.

**Dégun**, A. Riemand.

**Dégustation**, f. f. T. das Kosten des Weins oder anderer Getränke, die in eine Stadt gebracht werden, welches durch die Zollbedienten geschieht.

**Déhacher**, v. statt *hacher* minn, klein zerhacken.

**Déhair**, adj. A. f. Alerte.

**Déhair**, f. m. A. Schmerz,ummer; Verdruss.

**Déhaïté**, ée, adj. bekümmert; voll Verdruss.

**Déhaïné**, ée, adj. A. krank, traurig, betrübt.

**Déhaler**, v. a. et m. (daß h wird ein wenig aspirirt) die von der Sonne oder von der Luft gebrannte Haut wieder weiß werden lassen oder machen. se *déhaler*, v. r. wieder weiß werden.

**Déhanché**, ée, adj. (h wird aspirirt) leudehlarm.

**Déhanchement**, f. m. (h wird asp.) des Lendenlahms; Hüftlosigkeit.

**Déharder**, v. a. (Jäger) losknappeln, aufkoppeln. *déharder les chiens*.

**Déharnagement**, f. m. VV. (h wird asp.) das Abschirren eines Pferdes.

**Déharnacher**, v. a. (h wird asp.) abschirren. it. den Harnisch abnehmen.

**Déhérence**, f. f. T. biens tombés en *déhérence*, heimgefallene Güter, f. *Deshérence*.

**Déhés**, A. f. Gaillard, Gai.

\* **Déhonaté**, adj. schamlos. une femme *déhonatée*, ein schamloses Weib.

**Dehors**, adv. draußen. en dehors, outside. au dehors, von außen; auswendig. b.g. par dehors la ville, praep. außen vor der Stadt vorbei. mettre une vaisseau dehors, ein vöthig ausgerüstetes und Segelfertiges Schiff aus dem Hafen bringen.

**Dehors**, f. m. das Aeußerliche; Auswendige; les dehors, die Außenwerke. F. äußerlicher Schein, Ansehen. il auroit au moins fallu sauver les dehors, man hätte wenigstens den äußern Schein retten, oder das äußerliche erheben. Ansehen beibehalten sollen. il cache une ame double sous les beaux dehors, er hat bei einem äußern angenehmen Betragen ein falsches

**Bemerkh.** it. Segend um einen Ort herum.

**Dehoussée, f. f. A.** die ihre Jungferschaft verlorren hat.

**Dehousser, v. a. A.** Hosen oder Stiefeln ausziehen. it. n. herben. P. à l'an soixante et douze tems est qu'on se déhoussé, wenn man 72 Jahre gelebt hat, so mag man sich zum Sterben fertig halten. it. A. einem Pferde oder Pauschier die Schwabrade abnehmen.

**Déjà, adv.** schon allbereit, schon vorher.  
**Déjacobiniser, v. a.** entjakobinisiren, einen eifrigen Anhänger der Jakobinischen Parthei von diesem Systeme abbringen und ihm Liebe zur gemäßigten Parthei einflößen. (Seit Robespierre's Sturz gebräuchlich).

**Déjanter une roue,** die Felgen von einem Rade wegnemen.

**Déicide, f. m. T.** das Umbringen des Sohns Gottes durch die Juden.

**Déjection, f. f. T.** das Auswerfen der Exkremente; (Astrologie) Stand eines Planeten, worin er die wenigste Wirkung hat.

**Déjetter, v. n. T.** (vom Holz) sich werfen, krümmen.

**Déjeuné, oder Déjeuner, f. m.** Frühstück. déjeuner-dîner, gutes Frühstück, was die Mittagsmahlzeit zugleich mit ist. P. il n'en a pas pour un bon déjeuner, es ist ein armer Schlucker.

**Déjeuner, v. n.** frühstücken. P. G. je n'ai jamais été déjeuner de cela, hiervon habe ich nie reden hören: das sind mir Böhmische Dörfer.

**Déification, f. f. T.** Vergötterung.

**Déifier, v. a. T.** vergöttern; unter die Götter setzen.

**Désique, adj. A.** göttlich, vortreflich.

**Déjoindre, v. a.** was zusammengefügt ist, von einander machen. se déjoindre, v. r. von einander losgehen.

**Déjoignement, f. m.** das Losreißen der Breiter aus ihren Fugen.

**Déjointure, f. f. id.**

**Déjointe, te, adj.** was von einander losgegangen ist.

**Déjosté, adv. A.** von der Seite, neben, f. A. côté.

**Déjouer, v. n. T.** (auf der See von Flaggen oder Wimpeln gebräuchlich, wenn sie der Wind hin und her drehen) spielen. \* Jetzt als v. a. bedeutet déjouer überhaupt vereiteln, z. B. déjouer un complot, ein Komplott vereiteln.

**Déisme, f. m.** Glaube derjenigen, die einen Gott erkennen, sich aber an keinen äußerlichen Gottesdienst binden wollen, Deisten.

**Déiste, f. m.** der diesen Glauben hat; Deist, Naturalist.

**Déité, f. f.** Gottheit. (weist in der Poesie) une déité propice, eine gnädige Gottheit.

**Déjus, f. m. T.** die Zeit, da die Abgel aufmachen, und ihre vorige Stellung verlassen. F. das Aufstehen eines Menschen, wenn man zu ihm kommt, da er eben das Bett verläßt.

**Déjucher, v. n-p.** wird von Hühnern gesagt, die von der Stange wegniegen, wo sie geschlafen haben. F. G. v. a. aus einem erhabenen vortheilhaften Orte vertreiben.

**Déviril, f. Théandrique.**

**Déjeuner, f. Déjeuner.**

**Dél, A.** anstatt du, des, de etc. zeigt den Genetivum an.

**Dela, adv.** davon; von da an; von daunen; daher; daraus. au delà, weiter hinaus. par delà, weiter darüber.

**Dela, praep.** (mit dem accus.) jenseit, au par delà, (mit dem accus.) jenseit, darüberweg.

**Délabré, ée, adj.** zerstückelt; in Stücken zerissen; beschädigt. F. réputation délabrée, böser Ruf. affaires délabrées, Sachen, die schlimm sind.

**Délabrement, f. m. F.** Zustand einer verdorbenen, zerstückelten Sache. le délabrement de ma fortune, der Verfall meines Glücks.

**Délabrer, v. a.** zerstückeln; in Stücken zerreißen. F. verderben; zerstören; dem ehrlichen Namen Abbruch thun.

**Délacer, v. a.** aufschneiden. Statt délacer le corps de jupo d'une Dame sagt man auch: délacer une Dame, eine Dame aufschneiden. délacer la bonnette, f. Bonnette.

**Délai, f. m.** Aufschub, Verzögerung; Verzug, Anstand. Verweilung. T. gerichtliche Frist; Respektstuge; it. (bei den großen Uhrwerken) das letzte Getriebe in einem Schlag-Räderwerke, welches dazu dient, die Geschwindigkeit des Schlagwerkes aufzuhalten.

**Délai oder Délais, f. m. T.** Ueberlassung seines Guts an seine Schulden.

**Délater, f. Dé'ayer.**

**Délair, f. m. A. f. Decembre.**

**Délaissement, f. m.** hilfloser Zustand; Erlassung. T. gerichtliche Verlassung der Güter. it. Ankündigung, die an einen Assuranten geschieht, daß ein Schiff verloren gegangen, und er also das versprochene Geld zu zahlen habe.

**Délaisser, v. a.** verlassen; hilflos lassen. on ne doit pas délaissier les malheureux man muß die Unglücklichen nicht hilflos lassen. T. seinen Schulden ein



**Ent** überlassen. *délaisser des poursuites*, oder *délaisser une action commencée*, einen Prozeß aufgeben, von einer angefangenen Klage abstecken.

**Délardement**, f. m. T. (Bauk.) das Abstoßen der scharfen Ecken an einem Stück Holz oder Steine.

**Délarder**, v. a. T. die scharfen Ecken an einem Stück Holz oder Stein abstoßen. it. einen Stein, der auf einen andern gelegt werden soll, zurecht hauen. *délarder en creux*, hohl abstoßen.

**Délassement**, f. m. das Ausruhen. F. Ergötlichkeit; Erquickung. un *délassement d'esprit*, eine Gemüthsberholung.

**Délasser**, v. a. die Müdigkeit benehmen, die verlorne Kräfte wieder herstellen. F. ergötzen, erholen. *se délasser*, v. r. ausruhen, sein Gemüth erholen.

**Délasser**, aufschündern, f. *Délacer*.

**Délateur**, f. m. T. Angeber bei der Obrigkeit, Denunziant, f. *Denonciateur*.

**Délation**, f. f. T. Angebung.

**Délatter**, v. a. die Latten von einem Dache wegnehmen; ablatzen.

**Délave**, ce, adj. (Färb.) wenn die Farbe allzu bleich ist, weil man zu viel Wasser zugegossen, blaß, bleich. *une pierre d'un bleu délavé*, ein blaßblauer Stein.

**Délaver une couleur**, eine Farbe schwächen, sie zu blaß machen.

**Delay**, f. *Délai*.

**Délayant**, f. m. T. Arzneimittel, welches die Feuchtigkeiten des Körpers flüssiger macht.

**Delayement**, f. m. das Einrühren, Einweichen des Mehls ic.

**Delayer**, v. a. aufschieben ic. f. *Dilayer*.

**Delayer**, v. a. in Wasser, Del ic. zergehen lassen; durchmengen; einrühren.

**Delealte**, f. f. A. Untrene, f. *Deloyauté*.

**Délectable**, adj. c. W. angenehm; lieblich; ergötlich.

**Délectation**, f. W. Ergötlichkeit; Lust. (Theol.) *délectation victorieuse*, obfiessende Lust zum Guten, die angenehme Empfindung, die uns unwiderstehlich zum Guten hinreißt.

**Delecter**, v. a. W. erfreuen; ergötzen; belustigen, (meist in der Sitzenlehre); G. *se delecter* (a q. ch.) sich an etwas ergötzen.

**Délégation**, f. f. aufgetragene Kommission an einen Richter, etwas zu untersuchen, zu urtheilen. it. T. Anweisung einer gewissen Summe Geldes an einen andern, eine Schuld zu bezahlen.

**Délegatoire**, adj. c. T. wird von der päpstlichen Reskription gesagt, wodurch einer zum Richter bestellt wird.

**Délégué**, f. m. Abgeordneter.

**Déléguer**, v. a. abordnen: Befehl ertheilen, etwas zu beurtheilen oder zu untersuchen. it. einem Gläubiger einen gewissen Fond anweisen, aus welchem er sich wegen seiner Schuldforderung bezahlen machen kann. *déléguer un débiteur*, seinem Gläubiger einen andern Schuldner anweisen. *déléguer un créancier*, seinem Schuldner einen andern Schuldner anweisen. *il déléguait un fermier*, er gab Anweisung auf einen Pächter.

**Déléstage**, f. m. T. Ausladung des Ballasts aus dem Schiff.

**Déléster**, v. a. T. den Ballast ausladen.

**Délésteur**, f. m. T. Aufseher, der das Ausladen des Ballasts besorgt. un *vaisseau délésteur*, ein Fahrzeug, das zum Ausladen des Ballasts gebraucht wird.

**Délétaire**, f. m. A. Mörder, Todtschläger.

\* **Délétere**, adj. tödrend.

**Déléz**, adv. dabei. it. von weitem.

**Délisable**, adj. c. was sich auflösen läßt.

**Déliade**, f. f. Schiff der Athenienser, welches die Deputirten nach der Insel Delos brachte, um daselbst das Fest des Apollo zu feiern.

**Déliaison**, f. f. T. (Maurer) eine gewisse Ordnung der Steine, die nicht über 6 Zoll haben, in einer Mauer.

**Déliaque**, f. m. so nannte man bei den Alten die Leute, welche die Hähne zer schnitten und Federvieh fett machten jetzt heißen sie *Coquetiers*.

**Déliaste**, f. m. ein Atheniensischer Deputirter nach Delos, um daselbst die Delia dem Apollo zu Ehren zu feiern.

**Délibation**, f. m. T. (in Rechtsachen) Verringerung. it. was der Verwirrung entgegengefest ist.

**Délibérant**, te, adj. der, die Rath überlegt, und sich nicht recht entschließen kann.

**Délibératif**, ive, adj. T. *voix délibérative*, Stimme im Rathe, in der Versammlung; das Recht, seine Meinung darin zu sagen. *genre délibératif*, die Art der Rede in der Rhetorik, da der Redner Rath oder abräth.

**Délibération**, f. f. Berathschlagung, Ueberlegung. it. Schluß.

**Délibéré**, f. f. T. gerichtlicher Beschluß, die Akten in die Hände eines Rathsherrn zu übergeben, damit er dieselben referiren möge, und ein Urtheil darüber abgefaßt werden könne.

**Délibérés**, es, part. et adj. beschloffen. it. kühn; beherzt. *de propos délibérés*, mit allem Fleiß, vorsehllicher Weisheit, (meistens im übeln Verstande).



bérémont, adv. unterzagt und kühn; b; entschlossen.

bérer, v. n. bisweilen a. (sur q. ch. d. de q. ch.) etwas beschließen; überlegen; entschließen; untersuchen. T. ein Pferd nach einem gewissen Gang, Galopp etc. abrichten, angewöhnen. délibérer sur le régime, den Bescheid geben, ob man es reiflicher im Gerichte erörtern wird. sans délibérer, ohne sich lange zu besinnen.

licat, ate, adj. zart; niedlich; subtil; zünn; leckerbasi; schwach; weichlich; zerbrechlich. F. scharfsinnig; leise; hart; küßlich, wobei man leicht etwas erfassen und in Gefahr kommen kann. empfindlich. P. il est délicat et tend, er ist sehr gemächlich, und er kann nicht das geringste vertragen; man kann ihm nichts recht machen.

licatement, adv. zärtlich; niedlich etc. licater, v. a. W. gar zu zärtlich halten, verzärteln. se délicater, v. r. sich zärtlich pflegen; halten.

licatesse, f. f. Zärtlichkeit; Niedlichkeit; Wohlleben; Weichlichkeit. F. Scharfsinn; Zierlichkeit. il ne marque pas beaucoup de délicatesse, er ist eben so eitel nicht. délicatesses de la table, köstlich und künstlich zubereitete Speisen. délicatesses de la langue, die Schöneheiten, Feinheiten einer Sprache.

lices, f. m. sing. Lust; Vergnügen. lices, f. f. pl. Wollust; Annehmlichkeiten; Vergnügen. nager, être plongé dans les délices, in Wollüsten erossen seyn. il fait les délices de son peuple, er ist die Lust und Freude seines Volks. élicieusement, adv. auf eine wollüstige, zärtliche Weise.

elicieux, oue, adj. über die Maßen angenehm, lustig; köstlich. it. wollüstig (wird aber alsdann nicht allein gesetzt). élicoter, T. so délicoter, (auf der Reiterschule) von Pferden, die ihre Halfter öfters abstoßen. on doit mettre une sous-gorge à un cheval qui se délicate, einem Pferde, welches gerne die Halfter abstreift, muß man einen Rehlriemen unterlegen.

élie, f. f. Beiname der Diana.

élie, ée, adj. klar, dünne, zart, fein, F. durchdringend; scharfsinnig; artig; subtil; listig; verschmigt; verschlagen. défiez vous de cet homme, il est fin et délié, trauen Sie diesem Manne nicht, er ist fein und listig. T. vers déliés, reimlose Verse.

élielement, f. m. W. Auflösung; Entbindung.

éliennes, f. f. pl. Fest, welches zu Athen dem Apollo zu Ehren gefeiert wurde.

Délir, v. a. losbinden. sans bourse délier, ohne den Beutel zu eröffnen. F. die Zunge lösen; von Sünden erlösen; erlassen. G. Sch. délir brunelle, den Pfropf oder Stöpsel von der Bonreille abmachen.

Délies, f. f. Déliennes.

Déliers, f. m. eine Art Türkischer Husaren, die gemeinlich aus Servien, Kroatien oder der Bulgarei her sind.

Délinéation, f. f. erster Entwurf. it. Abriß mit bloßen Linien.

Delinquant, f. m. T. (Gerichtswort) Verbrecher, Delinquent.

Délinquer, v. n. T. (in Gerichten) verbrechen, (meistens nur im part. gebr.) Sch. von einem Frauenzimmer, das an ihrer Ehre Schiffbruch gelitten hat: elle a délinqué.

Délique, f. m. T. (Chemie) Auflösung der Dinge durch feuchte Luft.

Déliquescence, f. f. (Chem.) das Zerfließen, Zergehen oder Zerlaufen in der Luft.

Déliquescence, ente, adj. (Chemie) in der Luft zerfließend.

Déirant, adj. rasend, wahnkinnig.

Délire, f. m. Verwirrung des Haupt, das aus einer Krankheit oder hohem Alter entsteht; das Fantasiren eines Kranken.

Délisser, v. a. die Lumpen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit, in drei Sorten auseinander legen. Die Weiber, die dies thun, heißen: Délisseuses, Ausleserinnen.

Délit, f. m. T. leichtes Verbrechen. G. être surpris en flagrant délit, auf der frischen That ertappt werden. le corps du délit, oder le corps de délit, das Corpus delicti. T. délit commun, Verbrechen eines Geistlichen, dessen Befrafung dem geistl. Richter gehört. mettre une pierre en délit, einen Stein anders legen, als er in dem Bruche lag. arbres de délit, Bäume, die heimlicher und verbotener Weise im Holz abgehauen sind.

Déliter, v. a. T. einen Stein im Bauen anders legen, als er in dem Steinbruche lag. se déliter, v. r. (von Steinen, die aus einander gehen, wenn sie im Bauen anders gelegt sind, als sie in dem Steinbruche lagen, sich spalten. it. sich in der Luft auflösen oder verwittern.

Délitescence, f. f. T. das plöbliche Zurücktreten einer Geschwulst. it. A. Einsamkeit.

Déliteux, A. f. Délicieux.

Délivrance, f. f. Befreiung; Erlösung. it. (von schwangern Weibern) Entbindung, it. Auslieferung; Uebergabung. il faut payer cette marchandise quinze jours

après la délivrance, diese Waare muß 14 Tage nach der Lieferung bezahlt werden: faire la délivrance d'un legs, jemanden die ihm vermachte Summe oder Sache ausliefern. sentence de délivrance, ein richterlicher Befehl, daß das Vermächtniß an die Behörde ausgeliefert werden soll. T. (auf der Münze) die erste Ausgabe des neuen Geldes, oder Patent der Münzmeister dazu.

Délivro, f. m. G. Aftersgeburt der Fähe. it. W. der Weiber. T. (Zalknerei) oiseau en délivro, magerer Vogel. ix. A. f. Libre.

Délivrer, v. a. befreien; erlösen. it. übergeben, überliefern; liefern. délivrer une femme, einer Frau in Kindesnöthen beistehen. se délivrer, v. r. glücklich entbunden werden, niederkommen. se délivrer d'un enfant, eines Kindes genesen.

Délivreur, f. m. Stallknecht, der den Pferden zur gesetzten Stunde ihren Haber geben muß. T. Angeber, der etwas austheilet, was in seiner Verwahrung ist. Sch. Erretter, Erlöser.

Déloer, f. Blämer.

Délogement, f. m. das Ausziehen, Veränderung der Wohnung. ix. Ausbruch der Soldaten aus dem Lager oder ihren Quartieren.

Déloger, v. a. einen aus seiner Wohnung, seinem Gemache, gefassten Posten, verschanztem Orte, bequemer Stelle, wo er war, wegstreiben, vertreiben, wegjagen. v. a. a. aus einem Hause ausziehen; das Lager, die Quartiere verlassen. P. déloger sans trompette, à la sourdine. it. faire Jaques déloge, heimlich durchgehen.

Déloi, f. m. A. Sünde, Fehler.

Déloial, f. Déloyal.

Déloir oder Déloivier, v. a. A. eine Sache oder Handel aufschieben.

Déloireux, f. m. A. Verächter.

Délonger, v. a. T. (Zalknerei) die Schnüre von den Füßen des Vogels los machen.

Déloqueter, statt déchirer, délabrer, zerreißen, zersetzen.

Délos, f. f. Insel im Aegeischen Meer.

Délot, f. m. T. Art eiserner auf einer Seite hohler oder eingebogener Ringe, die man an eine Schleiße des Schiffseils legt, damit es von einem andern Seile, so dadurch geht, nicht zerrieben werde.

Déloyal, ale, adj. untren; treulos. (D. am gebräuchlichsten.)

Déloyalement, adv. treulosser Weise.

Déloyauté, f. f. Untrene; Treulosigkeit.

Déloyer, f. Délier.

Délphes, f. m. Delphi, Stadt in Phozis.

Délphinal, ale, adj. W. was dem Dauphin zukommt.

Délphinum, f. Pied d'alonette.

Délictou, f. Triangle.

Déltoides, adj. T. wird von dem dreieckigen oder deltaförmigen Mäuslein, das den Arm in die Höhe bewegt, gebraucht.

Déluge, f. m. Sündfluth. F. Fluth; große Menge der Thränen, Unglück, Feinde. P. passons au déluge, lasst uns auf etwas anders kommen.

De l'un à l'autre, (Wapenk.) Dieses Ausdrucks bedient man sich von einem in zwei Felder abgetheilten Wapenschilde, dessen Felder mit gewissen Stücken dekoriert sind, das diese Stücke da, wo die Theilung der Felder ist, aus dem einen Felde ins andere hineingehen, und in dem Felde, worin sie stehen, die Farbe des entgegengegesetzten Feldes führen.

De l'un en l'autre, (Wapenk.) Dies sagt man von einem in zwei Felder getheilten Wapenschilde, dessen Felder mit einer Anzahl Stücke besetzt sind, welche wechselseitig nicht die Farbe des Feldes, worauf sie stehen, sondern die Farbe des gegenüberstehenden Feldes haben.

Déluter, v. a. T. den Keim von einem Defektirfossen wegstun.

Démâcher, statt rendre, niedergehen. it. statt déclarer, deutlich erklären, offenbaren.

Démâconner, v. a. W. Mauerwerk abbrechen.

\*Démagogie, f. f. Feglerung der Dämagogen.

\*Démagogique, adj. dāmagogisch.

\*Démagogisme, f. m. System der Dāmagogen.

Démagogue, f. m. Demagog. So nannten die alten Griechen das Haupt oder den Anführer einer Partei aus dem Volke.

\*Démagouinette, f. f. ein Kind der Dāmagogen. So nannte man die Konstitution von 1789.

Démaigrement, f. m. A. f. Seignourie.

Démaigrir, v. a. T. (Zimmerleute und Mäurer) einen scharfen Stein ein wenig behauen, ein Stück Holz zu spitzen Enden behauen.

Démaigrissement, f. m. T. die Seite, da ein Stein oder Stück Holz geschärft ist. it. das Wegschaffen des Ueberflüssigen an einem Stein oder Holze.

Démâiller, v. a. die Maschinen auflösen. (Schiff.) démâiller la bonnette, die Beifegel vom Hauptsegel losbinden, losmachen.

Démaillonneur, v. a. la vigne, die Bänder von Stroh, von Weidenruthen, oder von Segelgarn, womit man die Weinstöcke an

- an die Pfähle angebunden hatte, ab-  
schneiden.
- Démaillotement**, f. m. Aufwickeln  
eines Kindes.
- Démailloter**, v. a. ein Kind aufwickeln.
- Demain**, adv. morgen. après demain,  
übermorgen. *Sch.* aller chercher demain,  
schlafen gehen. le demain des prison-  
niers, eine Zeit, die sehr lange ausbleibt.  
il me remet de demain à demain, er hält  
mich von einem Tag zum andern auf. P.  
G. chaque demain apporte son pain,  
jeder Morgen bringt sein Brod.
- Démainer**, v. a. A. Traktaten schließen.
- Démaint**, f. Maintenant.
- Démancement**, f. m. W. das Anziehen  
des Hefts; Abmachen eines Stiels u. dgl.
- Démaucher**, v. a. Stiel, Heft wegnehmen.  
votre coignée se démanche, der Stiel  
steht nicht fest in eurem Heile. F. se dé-  
mancher, anfangen schlecht zu gehen;  
nicht Stiel halten; unbeständig seyn.
- Demandé**, f. f. Frage; Begehren; Bitte.  
faire la demande d'une fille, um ein  
Frauenzimmer anhalten. T. (Schiffsb.)  
die gehörige Proportion des Holzes. (Lo-  
gis.) Heischesatz, Postulat; Klage vor  
Gericht: à folle demande, point de ré-  
ponse, auf eine thörichte Frage gehört  
keine Antwort. belle demande, es ist  
wohl Fragens werth.
- Demander**, v. a. fragen; fordern; anfor-  
dern; begehren. demander des nouvelles  
de qn., sich nach eines seinem Zustand  
de erkundigen. demander qn., nach ei-  
nem fragen, bitten. demander une fille,  
ein Mädchen zur Ehe begehren. deman-  
der raison, Genugthuung oder Satis-  
faction wegen erlittenen Unrechts verlan-  
gen. demander compte à qn., Rechnung  
oder Rechenschaft von jemand fordern. il  
ne demande pas mieux, er verlangt es  
nicht besser; ironisch: er ist selbst Schuld  
an seinem Unglück. P. von einer fried-  
liebenden Person: elle ne demande qu'  
amour et simplicité, sie sucht mit jeders-  
man in Ruhe und Frieden, und übriges  
in der Stille für sich zu leben. P. il est s'en  
allé sans demander son reste, er hat sich  
heimlich davon gemacht. qui nous doit,  
nous demande, wir hätten Ursach über  
ihn zu klagen, und er klagt über uns. P.  
saut-il demander à un malade s'il veut  
santé, jeder wünscht sich natürlicher  
Weise, was ihm gut ist. it. es ist nie-  
manden zu verdanken, wenn er das Sei-  
nige fordert. F. P. il ne demande que  
plaie et bosse, ihm ist nur mit anderer  
Leute Schade gedient. P. G. cet habit  
en demande un autre, dies Kleid ver-  
dient bald ein neues: es wird bald an-  
gedient haben. it. demander, klagen. it.

- erfordern, von nöthig haben, benöthigt  
seyn, erheischen. ces terres demandent  
de la pluie, diesem Lande wäre ein  
Regen nöthig; f. die Grammatik.
- Demanderesse**, f. f. eine Klägerin.
- Demandeur**, euse, f. der, die da fordert,  
(meistens beschwerlicher Weise). it.  
der oder die beständig bittet, fragt.  
P. G. à beau demandeur beau refuseur,  
wer zu viel verlangt, bekommt gerade  
am wenigsten. it. einen unverschämten  
Bettler muß man herzhast abweisen.
- Demandeur**, Demanderesse, f. f. T. Klä-  
ger, Klägerin.
- Démangeaison**, f. f. das Jucken. F.  
unmäßige Begierde.
- Démangeur** oder **Démangier**, v. n.  
Schaden leiden.
- Démanger**, v. n. (bisweilen imperis.)  
jucken. F. G. eine Lust, Begierde zu  
etwas haben; z. E. la pcrau me dé-  
mange, les mains me démangent; ich  
habe eine große Begierde, mich zu  
schlagen, zu schreiben ic. les pieds lui  
démangent, er kann nicht auf einer  
Stelle stehen bleiben. gratter qn. oh  
il lui démange, so reden, wie es der  
andere gern hört. it. jemanden auf  
seiner schwachen Seite angreifen.
- Démantelement**, f. m. W. das Nieder-  
reißen der Ringmauer.
- Démanteler**, v. a. die Ringmauer nieder-  
reißen.
- Démantibuler**, v. a. A. die Kinnbacken zer-  
brechen. F. G. démantibuler, etwas aus  
der Fuge, aus dem Gelenke brinacn. cet  
armoir est démantibulé, dieser Schrank  
ist ganz aus einander gewichen.
- Démarrage** oder **Démarrage**, f. m. T.  
heftige Bewegung der See, wodurch  
die Seile, daran ein Schiff festgemacht  
ist, zerrissen werden.
- Démarcation**, f. f. (Gesch.) ligne de dé-  
marcation, Demarkationslinie. Als  
zwischen dem Könige Ferdinandus Ca-  
tholikus und dem Portugiesischen Kö-  
nige Johannes II. Irrungen wegen  
der Gränzen ihrer Eroberungen entstan-  
den waren, so ersuchten beide Theile  
den Pabst Alexander VI. gedachte Grän-  
zen, mittelst einer Mittagslinie, welche  
man ligne de marcation nannte, von  
einander zu scheiden. Weil aber dieser  
vom Pabst gezogene Meridian beiden  
Theilen nicht anstand, so setzten sie einen  
andern Meridian fest, welcher ligne de  
démarcation genannt wurde, weil er von  
der Mittagslinie Alexanders VI. abwich.
- Démarche**, f. f. Gang, Schritt. F. Wer-  
fahren; Ausführung; Verhalten. les  
premières démarches, die ersten Schrit-  
te, der Anfang. faire une fausse démar-

cho, eine Sache nicht recht angreifen: sich vergehen.

**Démarrer** oder **Démarrer**, v. n. T. abläsden, die Seile, woran das Schiff gebunden, losmachen; die Anker aufheben und ablegen. it. v. a. die Seile, womit die Stücke auf dem Schiffe angehängt, losmachen; eine schwere Last, als einen beladenen Wagen, der irgendwo im Nothe stecken geblieben ist, bewegen. Sch. ne démarrez pas de là, rühre dich nicht vom Fleck.

**Démariage**, f. m. W. Trennung der Heirath.

**Démariager**, f. **Démarrer**.

**Démarrer**, v. a. die Ehe scheiden. se démarrier, v. r. sich scheiden lassen. it. W. se démarriager.

**Démarque**, f. m. ein Demarchus: so nannten die Athener das Oberhaupt eines Districts von Attika.

**Démarque**, f. f. die Begnehmung des Bleierns oder andern Zeichens von einem Waarenpack, nachdem der Zoll davon entrichtet ist.

**Démarquer**, v. a. das Zeichen, womit etwas gezeichnet war, wegnehmen, als im Spielen, an seinen Geräthe, in einem Buche u. dgl. verblättern. T. v. n. a. (von Pferden) kein Zeichen des Alters mehr von sich geben.

**Démasiade**, f. f. A. Rärrinn.

**Démasquer**, v. a. entlarven F. entdecken, offbaren. se démasquer, v. r. die Larve abheben, sich zu erkennen geben.

**Démasquer**, v. a. was zusammengeklappt ist, von einander machen.

**Démâter**, v. a. T. den Mast abschlagen, abhauen; maßlos machen. it. v. n. den Mast v. r. lieren, den Mast einbâßen.

**Démayene**, A. f. Domaine.

**Démêlé**, f. m. Hader; Streit; Streitigkeiten, kleines Gezänke. P. les petits démêlés réveillent l'amour, Liebe will gezankt haben.

**Démêlement**, f. m. A. die Auswickelung, der Ausgang eines verwirrten Handels.

**Démêler**, v. a. verwirrte Sachen aus einander machen. it. Streitigkeiten entscheiden. F. unterscheiden; gewahr werden; erkennen; entdecken; errötern. P. F. G. démêler une lussée, eine verworrene, verwickelte Sache in's Reine bringen. démêler l'honnête homme d'avec le frippon, den ehrlichen Mann und Spitzbuben von einander unterscheiden. démêler q. ch. avec q., Handel, Streit mit jemanden haben. démêler un cheval de voiture, einem Pferde, das über den Strang getreten ist, den Fuß wieder zurecht setzen. se démêler, v. r. sich loswickeln.

**Démembre, ée**, adj. T. (in Wapen von Abgetn, die keine Beine haben) vertheilt. it. von andern Thieren, deren Glieder vertheilt sind.

**Démembrement**, f. m. Zergliederung, Vertheilung.

**Démembrer**, v. a. zergliedern, vertheilen. F. démembreur un Etat, un fief, une Seigneurie, une Charge etc.

**Déménagement**, f. m. das Ausräumen aus einem Hause in das andere.

**Déménager**, v. a. aus einem Hause ausziehen, und solches räumen, ausframen. F. allons, allons, déménagez tout à l'heure, fort, fort, packt euch sogleich von hier.

**Démence**, f. f. Aberwitz; Thorheit; nicht recht bei Verstande. tomber en démence, wärrisch werden.

**Démener**, v. a. W. une affaire, eine Sache wohl ausführen, wohl ordnen. se Démener, G. sich quälen: sich zerarbeiten; heftig bemühen.

**Démenter**, v. a. it. se Démenter, v. r. A. wärrisch über etwas werden.

**Démenti**, f. m. Bestrafung der Lügen. F. Schimpf, den man hat, wenn man seinen Zweck nicht erreicht. vous en aurez le démenti, ihr werdet euren Lügen daran werden. donner un démenti à qn., einen Lügen strafen.

**Démentir**, v. a. Lügen strafen, zeigen, daß eine Sache nicht wahr ist; widersprechen; läugnen. F. démentir l'espérance, die Hoffnung betrügen. — sa naissance, son caractère, Dinge thun, die der Geburt oder dem Stande unanständig sind. se démentir, v. r. sich widersprechen; von seiner Tugend, Vollkommenheit, guten Ausführung u. dgl. lassen, abweichen. F. auch von Gebäuden, von Zimmermanns- und Tischlerarbeit: schlechter werden, nicht handhaft seyn, nicht die gehoffte Festigkeit und Dauer gewähren, allerlei Fehler haben; z. B. sinken, Risse bekommen. ce lambris ne tardera pas à se démentir, dieses Tafelwerk wird bald schadhast werden. it. diese Gipsdecke wird bald Risse bekommen. cette muraille se dément, diese Mauer oder diese Wand bekommt Risse.

**Démérité**, f. m. W. straffbare That, das Tadelnswürdige einer Handlung. quel démerité ai-je auprès de vous, was habe ich bei Ihnen verschuldet?

**Démériter**, v. n. sich durch eine unbedachtsame That, oder durch eine straffbare Handlung aus jemand's Gunst setzen; sich aus jemand's Gunst bringen. it. ethologisch: Lehrling: etwas begehen, wodurch man aus der Gnade Gottes fällt.

**Démêlé**, mit den Derivatis, f. **Démêlé**. **Démésuré, ée**, adj. übermäßig groß. I.

une ambition démesurée, eine unmäßige Ehrsucht.

Démesurement, adv. übermäßiger Weise.

Démétamorphoser, v. a. W. und Sch. der Verwandlung ein Ende machen.

\* Démétamorphoser, v. a. einer Verwandlung ein Ende machen.

Déméttant, adj. einer, der sich einer Sache begiebt; insbesondere derjenige, der seine Pfände resignirt.

Déméttre, v. a. etwas aus seinem Ort verrücken, verrenken. it. v. r. il s'est démis le bras, er hat sich einen Arm verrenkt. il s'est démis le pied, oder schlechweg: il s'est démis, er hat sich den Fuß vertreten. it. von seinem Amte absetzen. se démettre un membre, sich ein Glied verrenken. d'un emploi, ein Amt abhandeln, übergeben.

Démeublement, f. m. das Ausräumen des Hausraths aus einem Hause oder Zimmer.

Démeubler, v. a. ein Haus u. c. andräumen. F. das Raul von Zäbnen leer machen.

Démurance, f. f. A. (fast nicht mehr gebräuchlich) Wohnung.

Demourant, te, adj. T. der an diesem oder jenem Orte wohnt. it. f. m. Ueberbleibsel; Rest, was ein Kaufmann übrig behält. A. au démeurant, übriges.

Démeure, f. f. Wohnung; Aufenthalt; T. die Dörter, wo das Wild nach den unterschiedlichen Jahreszeiten sich aufhält. it. (in Rechtsfachen) Aufschub des Urtheils. être en démeure, zu gesetzter und versprochener Zeit nicht gezahlt haben, das Gehörige nicht gethan haben. F. je suis en démeure envers mes amis, ich bin bei meinen Freunden noch in Rückstand; meine Freunde haben noch viel bei mir zu gute. F. il y a péril dans la démeure, der Verzug dieser Sache ist nachtheilig. il est rarement à démeure dans un endroit, er pflegt sich selten an einem Ort lange aufzuhalten. cela n'est pas à démeure, oder cela n'est pas fait à démeure, das bleibt hier nicht stehen, oder das wird nicht so bleiben. it. dies ist nicht auf die Dauer oder Festigkeit gemacht. ancre de démeure, ein Siganter, ein Hasenanker, der beständig in einem Hafen oder an der Rhede liegen bleibt, und zum Bugfieren gebraucht wird. Man nennt ihn auch ancre d'amarrage.

Demeurer, v. n. wohnen; verbleiben; bleiben; überbleiben; verweilen. il y a demeuré, er hat da gewohnt. il est. it. il a demeuré, er ist geblieben, überblieben. demeurer court, demeurer au fillet, demeurer dans son discours, stecken bleiben in einer Rede. demeurer sur son appetit, da es am besten schmeckt,

aufhören. en demeurer là, es dabei bewenden lassen. demeurer à ne rien faire, oder demeurer les bras croisés, da stehen und nichts thun, die Hände in den Schoos legen. demeurer d'accord, zusprechen, zugeben. demeurer confus, beschämt, bestürzt da stehen. demeurer interdit, so sehr bestürzt seyn, daß man kein Wort hervorbringen kann; verstümmen. il est demeuré froid comme glace, er erstarrte ganz. F. la victoire nous est demeurée, der Sieg ist auf unsrer Seite geblieben. l'affront leur en est demeuré, der Schimpf davon ist auf sie zurückgefallen. cela n'est demeuré sur le coeur, oder sur l'estomac, diese Speise drückt mich im Magen. P. cela m'est demeuré sur le coeur, ich kann diese Beleidigung nicht vergessen. demeurer en arrière, zurückbleiben; oder demourer en reste. in Rest bleiben, mit der Zahlung zurückbleiben. demeurer sur la bonne bouche bedeutet E.: sich an das folgende oder an das letzte Gericht halten. F. sich zuletzt bei derjenigen Sache oder Person aufhalten, die unsre Sinnen, oder Herz, oder unsern Verstand am stärksten an sich zieht. F. demeurer en beau chemin, sein Glück veräumen, verfehlen. demeurer garant, für jemand Bürge werden. T. à demeurer, was stehen bleiben soll, (von gewissen Pflanzen, die im Garten zum Gebrauch gesät werden). F. la parole vole, et l'écriture demeure, Worte versiegen, was man schriftlich hat, bleibt.

Demi, adj. (wenn es vor einem Subst. steht, bleibt's im Gen. Num. und Cas. unverändert; wenn es aber dem Subst. nachgesetzt wird, hat es im f. demie; s. die Grammatik) s. E. une demi heure, eine halbe Stunde. une heure et demie, anderthalb Stunde. un demi fou, ein halber Narr. deux-demi-pistoles, zwei halbe Pistoletten. parler à demi-mot, nur mit halben Worten reden; entendre à demi-mot, einen verstehen, so bald er nur den Mund aufthut. G. sans respect, ni demi, ohne die geringste Ehrerbietung. à demi, adv. halb, s. E. à demi fou, halb Narrisch. il n'y en a pas à demi, statt: il y en a beaucoup, es sind ihrer Viele. P. G. à fourbe, fourbe et demi; à tromper, trompeur et demi; à menteur, menteur et demi, es sei jemand noch ein so großer Schelm, Betrüger, Lügner u. s. w., so findet er doch zuletzt seinen Meister; es ist immer einen über den andern, List über List u. s. w. avoir raison et demi, Recht übrig haben. il ment en diable et demi, er lügt wie alle Teufel. battre qu. en diable et demi, S. a

einen abscheulich, übermäßig prügeln. Je ne le connois qu'à demi, ich kenne ihn nur halb.

Demi-Arien, f. m. Arianischgestimmter. demi-arrêt, f. m. halber Aufhalt, wenn man sein Pferd eine Minute seinen Gang mäßigen, gleich darauf aber denselben fortsetzen läßt. demi-aune, f. f. eine halbe Elle. demi-bain, f. m. T. halbes Bad, in welchem man mit dem halbenLeibe sitzt. eine in solchem Bade eingerichtete Wanne. demi-bastion, f. m. halbes Bollwerk, das nur aus einer Gesicht- und Streichlinie besteht. demi-bau, f. m. Querschiffen an einem Schiffe, der nicht ganz herüber reicht, sondern an eine Lülke stößt. demi-battoir, f. m. kleines Brett; womit man den Ball schlägt. demi-bosse, f. f. halb erhabene Arbeit bei den Bildhauern. demi-botte, f. f. Stoß beim Fechten, der nicht auf den Leib, sondern nur auf den Arm, die Hand u. geht. demi-boule, f. f. Warze an dem Fuße eines Katerentodes. demi-ceint, f. m. A. Albernere Gürtel mit Schlüsselketten, den ehemals die Bürger und Bauerweiber trugen. demi-Chrétiens, ein Halbchrist. demi-clof, f. f. Knoten, den man mit einem Schiffeil über das andere macht. demi-coulevrine, f. f. halbe Feldschlange. demi-croix, f. m. wird bei dem Maltheserorden ein solcher genannt, der sonst donné od. oblat heißt. f. Donné. demi-cueille, halbe Segelskreise, oder halbe Breite des Tuchs, daraus die Segel verfertigt werden. demi-Dieu, une demi-déesse, Halbgott Halbgöttin. demi-épineux, adj. m. muscle demi-épineux, das halbstachelige Rauslein am Heiligbeine und Lendewirbel (*semispinosus*). demi-filo, f. f. das erste Glied von der letzten Hälfte eines in Schlachtordnung gestellten Bataillons. demi-fleurons, f. m. (in der Botanik) die Blätter der zusammengefügten tellerförmigen Blumen, die ausserdem an dem Rande stehen (*apri f. barbulae in plantis discoideis*). demigorge, f. f. die halbe Kehle, oder die Weite von der Spitze des innern Polygonwinkels bis zur Spitze des nächsten Courtinwinkels. demi-litron, f. m. das kleinste Maas, dessen man sich in Frankreich zu trocknen Sachen, als Erbsen, Bohnen u. bedient. demi-lune, f. f. (in dem Festungsbaue) halber Mond, Kavelin, eine Art Aussenwerke. (bürgerliche Baukunst) ein wie ein halber Mond einwärts gebogenes Gebäude. demi-membraneux, adj. m. (Anatomie) muscle demi-membraneux das halbhäutige Rauslein am Schenkelbeine. demi-montre, halbe Besoldung der Soldaten

demi-pont, f. m. der Ort im Schiffe, wo die Hauptwache ist: das Halbwert. demi-quarteron, f. m. ein Halbviertel, Halb fünf und zwanzig. demi-quene, Art Weinsäßer in Frankreich. demi-savant, ein Halbgelehrter. demi-septier f. m. ein halber Setier; ein Französisches Maas zu flüssigen Dingen, wie auch in Oliven u. s. m.; welches den vierten Theil einer Pinte hält. u. so viel Wein als in einen demiseptier hineingeht. Viele sprechen demiseptier aus, als ob demistier stünde. demi-soupir, f. m. (Ruff) eine Achtpause. it. das Zeichen einer Achtpause. demi-vol, f. m. (Wapenk.) ein einzelner Flügel u.

\* Demi-conception, f. f. halb ausgebrüteter, unverdauter Gedanke.

Demie, f. f. halbe Stunde; halb. cette horloge sonne les heures et les demies, diese Uhr schlägt die ganzen, und halben Stunden. la demie est - elle sonnée? hat es schon halb geschlagen?

Demis, wo, f. Demestre.

Démiso, f. . Verrenkung.

Démision, f. f. Abdankung eines Amtes. it. eine Schrift, welche solche enthält.

Démisionnaire, f. et adj. c. zur Abdankung gehödig, it. die Person, an welche eine Abtretung der Güter geschieht.

Démissoire, f. m. T. Erlaubniß vom Bischoffe in geistlichen Sachen.

Demi-teinte, f. f. (Maler) eine Halb- oder Reggotinte, d. i. eine Mittelteinte, wo durch stärkere Farben geschwächt werden. it. zuweilen ein Halbschatten. u. (Aupferstecher) der Uebergang vom Licht zum Schatten.

Demi-tour, f. m. (Kriegsw.) ein halbe Wendung. demi-tour à droites, und demi-tour à gauche sind zweierlei Kommandowörter, insonderheit um ein Bataillon seine Fronte verändern zu lassen: rechts oder links umkehrt euch, oder auch: rechts oder links herstellt euch.

\* Démocrate, f. m. ein Demokrat, derjenige, welcher aus Grundsätzen ein Anhänger der demokratischen Regierungsform ist.

Démocratie, f. f. Regierungsart, worin das Regiment vom ganzen Volk geführt wird.

Démocratique, adj. so zu dieser Regimentsform gehört, oder davon ist.

Démocratiquement, adv. auf demokratische Art.

\* Démocratiser, v. a. jemanden zu einem Demokraten machen. it. v. a. den Demokraten machen.

Démoine, f. Domaino.

Démoiraison, A. f. Démentre.

Démoiseau, Demoisel, Demoiselet, f. Damois --

Demoiselle, f. f. Ehrentitel der unverhei-

ratheten Adlichen. it. der verheiratheten und unverheiratheten Frauenzimmer vom mittlern Stande. it. eine von Adel überhaupt. une femme demoiselle, eine Frau, die von Adel ist. it. ein Kammerrädchen bei einer Vornehmen. T. Handtrame der Pfasterer, Jungfer genannt. faire sauter la demoiselle, mit der Kanne die Pfastersteine einschlagen, (die Jungfer springen lassen). it. Sch. Art Bettwärmer, Wärmflasche. it. eine Art liegendes Ungeziefer, das sich bei dem Wasser aufhält, Schillebord, Wasserjungfer, Wasserlibelle. demoiselle de Numidio, gewisser fremder und rarer Vogel, Afrikanische Fran. lucarne à demoiselle, oder lucarne demoiselle, eine kleine Art Dachfenster von Zimmerarbeit, welches auf den Dachsparren ruht, und mit einem kleinen Dache, das mit zwei Minnen versehen ist, bedeckt ist. it. demoiselles oder rosottes. Jungfer- oder Kopfgengnadeln. it. Jungferbirnen.

Démolir, v. a. niederreißen; abbrechen; schleifen.

\* Démolisseur, f. m. ein Zerstörer. Mit diesem Worte bezeichnete man die, so in den aufrührerischen Städten, als Lyon &c. Häuser niederreißen ließen. Je n'ai pas dérangé une pierre, ils me peignent comme un grand démolisseur, ich habe nicht einen Stein verrückt, und man schildert mich als einen großen Zerstörer.

Démolition, f. das Niederreißen; Schleifen. it. die Steine und andere Materialien von einem abgerissenen Gebäude.

Démon, f. m. Teufel; böser Geist; Geist (*spiritus familiaris*). F. unruhiger, gottloser Mensch, Geist. il fait le démon, er stellt sich wie ein Teufel an, er raß und roß u. dergl. In guter Bedeutung: il a l'esprit comme un démon, statt; il a infiniment de l'esprit.

\* Démonsier, v. a. verrufen (von Papiergelde).

Démoniaque, f. et adj. vom Teufel besessen. F. teuflisch; boshaft; vor Zorn gleichsam rasend.

\* Démonnoyage, f. m. die Handlung, wodurch das Papiergeld verrufen wird, das Verrufen.

Démonographie, f. m. Schriftsteller, der die Lehre von den bösen Geistern abhandelt.

Démonomanie, f. f. T. Wissenschaft von den Teufeln, ihrer Natur, Wirkung &c. it. Krankheit des Geistes, da jemand sich vom Teufel besessen glaubt.

Démonstrasse, f. f. A. die etwas beweiset, demonstrieret.

Démonstrable, adj. c. was bewiesen werden kann, erweislich.

Démonstratur, f. m. Beweiser, Demonstrant. — en Anatomie, der die Zergliederungskunst an todtten Körpern weist. — en botanique, der die Blumen und Kräuter erklärt.

Démonstratif, ive, adj. T. beweisend. (Rhetorik) le genre démonstratif, Art der Rede, die lobet oder schilt. (Grammatik) pronom démonstratif, anzeigen des Futurwort, pronom démonstratif.

Démonstration, f. f. Beweis; Erweisung; Bezeugung; Zeichen.

Démonstrativement, adv. auf eine gründliche und beweislische Art.

Démonstreresse, f. f. eine Beweisföhrrinn.

Démont, f. m. Festung in Piemont.

Démonter, v. a. vom Pferde absezen; unberitten machen; vom Pferde kürzen. it. ein Kunstwerk oder andere zusammengesetzte Sachen, als eine Uhr, ein Bett &c. zerlegen, von einander machen; von einem Instrumente die Saiten abnehmen; ein Stück von der Lavette herunternehmen; die Lavette zerbrechen und unbrauchbar machen. F. in Unordnung, Verwirrung bringen: il a la cervelle démontée, er ist im Gehirne verrückt. ce coup fatal a démonté toutes ses espérances, dieser unglückliche Streich hat alle seine Hoffnungen vereitelt. se démonter, v. r. (vom Gesichte und von Geberden) sich nach den Umständen verändern. démonter oder se démonter le visage. la machine commence à se démonter, diese Person, die sonst eine dauerhafte Gesundheit genoss, hängt an, plötzlich zu werden.

Démontrable, adj. c. VV. T. was kann bewiesen werden, erweislich.

Démontrer, v. a. klarlich und deutlich beweisen; anzeigen.

Démor, f. m, A. Zurückhaltung.

\* Démoraliser, v. a. j. B. un peuple, die Moralität eines Volks zu Grunde richten.

\* Démoraliseur, f. m. Moral. Verderber.

\* Démoralisation, f. f. Verderbniß der Sitten.

Démorance, f. f. A. f. Retardement.

Démordre, v. n. (E. W. was man mit den Zähnen fest hält, fahren lassen.) F. von seiner gefasten Meinung nachgeben; von seinem Vorhaben nachlassen, davon abgeben. (meist negative gebr.) démordre de q. ch. c'est un homme a n'en point démordre, er bleibt feif und fest auf seiner Meinung u. dergl.

Démoraison, A. Zurückhaltung, Aufenthalt.



- Démocrène**, f. m. Demosthenes, Griechischer Redner.
- Démouler**, v. aus der Form herausnehmen.
- Démour**, f. m. statt *délai*, retardement, Aufschub, insonderheit die Zwischenzeit zwischen der ersten und dritten hora canonica, oder Betstunde.
- Démourade**, f. f. A. das Verweilen.
- Démouraire**, f. m. A. Zauderer.
- Démourée**, f. f. A. Abwesenheit, Versäumung.
- Démourer**, v. n. A. f. Demeurer.
- Démouvoir**, v. n. T. (qu. de qu. ch.) machen, daß einer von seinem Rechte, von seiner Sache abgeht (ist meistens nur im inf. gebräuchlich). so *démouvoir*, v. r. abgehen.
- Dempter**, v. a. A. f. Domppter.
- Dému**, ue, particip. V. A. il est dému de ses prétentions, sagt *débouté*, er ist mit seinen Ansprüchen von den Richtern abgewiesen worden.
- Démunir**, v. a. W. den Kriegsvorrath, Lebensmittel von einer Stadt wegnehmen. it. die Befestigung schleifen.
- Démeurer**, v. a. W. eine vermauerte Thür oder ein vermauertes Fenster aufmachen.
- \*Démuscadinier**, v. a. entmuskadiniren. Dieses Wort ist von *muscadin*, ein Stuber, abgeleitet und bedeutet: machen, daß jemand die Manieren des Stubers ablegt.
- Dénaire**, adj. c. was eine Beziehung auf 10 hat; nach Zehnern gehet.
- Dénat**, f. m. Stadt in Languedok.
- Dénatter**, v. a. gekochene Haare von einander machen: it. die Matte oder Strohecke von einem Zimmer, von einem Pack abnehmen.
- Dénaturaliser**, v. a. einem Fremden die gegebenen Rechte eines Einheimischen wieder nehmen; ein in einer Sprache angenommenes Wort wieder verwerfen.
- Dénaturé**, ée, adj. unmenschlich; dem es an Liebe des Nächsten, der Anverwandten fehlt.
- Dénaturer**, v. a. W. son bien, oder ses propres, die Art und Eigenschaft seines Gutes ändern, damit man es desto besser besitzen, und nach seinem Willen damit schalten könne.
- Dénché**, ée, oder *Endenché*, ée, adj. T. (Papent.) was spitzige Zähne wie eine Säge hat.
- Dendrite**, f. f. der Dendrit, Art Steine, auf deren Oberfläche die Natur verschiedene Baumgestalten gebildet.
- Dendroïde** oder *Dendroïte*, f. f. ein elegantlicher Endrit oder Baumstein. it. ein gebiegenes Silbererg, daß, wie ein Bäumchen, Nests und Zweige hat.
- Dendromorphe**, f. m. f. Dendroïde.
- Dendrophore**, f. m. f. Dendrite.
- Dendrophyte**, f. f. Dendrite.
- Dénéantise**, f. f. A. Niederträchtigkeit. it. geringer, verächtlicher Stand.
- Dénégation**, f. f. T. Längnung vor Gericht.
- Dénéral**, f. m. T. (in der Münze) Rodell, nach welchem die Münzstücke, ehe sie geprägt werden, der Größe und dem Gewicht nach, zubereitet werden. Ist gebräuchlicher im plurali, *mettre les flans justo au poids des dénéraux*, die Münzstücken nach der Probierplatte justiren.
- \*Dénéutraliser**, v. a. entneutralisiren.
- Déni**, f. m. T. Längnung der Schuld: Versagung, Weigerung einer schuldigen Sache. it. des Rechtes.
- Déniaïse**, part. adj. et f. der verschmift ist.
- Déniaïsement**, f. m. W. listiger Betrug, wodurch einer klüger gemacht wird.
- Déniauser**, v. a. durch einen listigen Betrug, oder sonst klüger machen. it. *déniauser*, qu., sich jemandes Einfalt, Unersahrenheit oder Unwissenheit, zum Schaden desselben, zu Nute machen; vulgo: einen über den Tölpel hoch oben *à plaisir* *déniaïse*, er ist artig betrogen worden. se *déniauser*, v. r. klüger werden. it. mit Schaden klug werden.
- Déniaiseur**, f. m. W. listiger Mensch, der die andern klüger machen kann.
- Déniché**, ée, adj. et part. von *dénicher*. F. P. les oiseaux sont *dénichés*, die Vögel sind ausgeflogen.
- Dénichement**, f. m. A. statt *l'action de dénicher*, déplacement.
- Dénicher**, v. a. junge Vögel aus dem Neste nehmen. it. G. eine Statue aus ihrer Blinde, einen vermeinten Heiligen von seiner Stelle wegnehmen. F. mit Gewalt einen aus einem eingenommenen Orte vertreiben. on *dénicha les ennemis qui s'étoient retranchés près du ruisseau*, die Feinde, die sich beim Bach verschanzt hatten, wurden mit Gewalt vertrieben. v. n. a. das Nest verlassen. G. das Bett, Haus &c., wo man war, verlassen; sich davon machen.
- Dénicheur**, f. m. (W. der Vogelneker) sucht. F. un *dénicheur de fanteries*, oder de *moineaux*, oder de *merles*, ein Mensch, der begierig ist, seine Lust und Nutzen zu suchen, besonders beim Frauenzimmer. F. Sch. G. un *dénicheur de Saints*, ein Kritiker, der die Anzahl der Heiligen zu verringern sucht.



énicheuse. f. f. eine Diebin. it. eine Kupplerinn, Gelegenheitsmacherinn, u. dergl.

denier, v. a. T. läugnen, verläugnen; it. versagen, nicht gewähren.

denier, f. m. (zweifölbig) gewisse Französische und Italiänische Scheidemünze, davon 12 einen Sous oder Stüber und 5 Sous 2 gute Groschen machen. it.

T. ein Römischer Groschen, Silberling. it. überhaupt Geld; eine gewisse Summe Silber oder Gold (in diesem letztern Verstande meistens im pl.) it. die Eintheilung der Mark Silber in 12 Theile oder Karate, des Goldes in 8 Theile.

it. der zwölfte Theil von einem Loth. intérêt au vintième, au douzième denier, Zins, da man den zwanzigsten, den zwölften Theil von hundert nimmt oder zehlet. denier du Roi, de l'ordonnance, vom König angesetzter und zugelassener Zins, wie viel man vom Hundert nehmen kann. T. avoir un denier dans une affaire, einen Theil, als den zwölften Theil von zwanzig, in einer Sache haben. denier de fin, die unterschiedlichen Grade der Güte des Silbers, und wie viel löthig es ist. denier fort, f. Pied-fort. de l'argent au denier douze, Silber in der höchsten Güte, als nach Teutscher Art zu rechnen, sehr nöthig. denier de S. Pierre, gewisser Tribut, den ehemals in Schweden, und nachdem in England dem Papst gezahlet worden. denier à Dieu, Gottespfennig, das Geld, das man zur Versicherung des Kaufes darauf giebet; Handgeld, Kaufgeld. gage denier, Lastträger, denier à boire, Probemünze. denier de monnoyage, ausgedröhtes oder gemünztes Geld (im Gegensatz der Münzplatten, Haas). le denier du pénitent, der Beichtpfennig, das Beichtgeld. deniers pupillaires, Püßpengelder. deniers dotaux, Dotalgelder, zum Heirathsgut der Frau gehörige Gelder. deniers oisifs, todte Gelder, die kein Interesse bringen. deniers réalisés, Gelder, die man realisiert hat, d. i. wofür man sich liegende Gründe anaeschafft hat. deniers propres, oder deniers stipulés propres, Gelder, welche eine Braut oder Ehefrau sich aus ihrem zugebrachten Vermögen vorbehält, und sie nicht mit zum gemeinschaftlichen Vermögen ziehen läßt. deniers revenans bon, Geld, das man noch zum Besten hat. deniers publics, öffentliche Gelder, d. i. Königl. Gelder, Stadtgelder, Landsgelder u. dergl. deniers clairs oder clairs deniers, Geld, das so sicher steht, als ob man es selbst

in Händen hätte. deniers francs, oder francs deniers, Gelder, wovon nicht das mindeste abgeführt werden darf. mettre son argent au denier vingt-cinq, ein Kapital auf Zinsen, jährlich zu vier Procent ausleihen. mettre son argent au denier vingt, sein Geld zu fünf Procent ausleihen. mettre de l'argent au denier fort, Geld auf schweren Zins austhun. net comme un denier, so sagt man von einer Rechnung, die bei Heller und Pfennig richtig ist, oder zutrifft. P. von einer Sache, die man in bessern Stand gesetzt hat, als worin sie vorher war: elle vaut mieux deniers qu'elle ne valoit maille, jetzt hat sie ein ganz andres Ansehen. on dit qu'il a diverti les deniers de sa recette, man sagt, er habe die eingenommenen Gelder untergeschlagen. faire une levée de deniers, Geld aufbringen, insonderheit durch Auflagen: il en a tiré un grand, oder un bon denier, er hat einen schönen Pfennig dabei verdient. si cela étoit à vendre j'y mettrois bien mon denier, wenn dies zu Kauf stünde, so wollte ich wohl ein Stück Geld daran wagen. à beaux deniers comptans, mit schönem baarem Gelde. P. f. vendre qn. à beaux deniers comptans, aus schändlichen Eigennug an jemand zum Verräther werden. In einer andern Bedeutung sagt man von einem sehr schlauen Menschen: qu'il vendroit tel autre à beaux deniers comptans, daß er manchen andern leicht überlisten würde. il n'a pas le denier, er ist blutarm. P. von einer Sache, die man sehr werth hält, oder worauf man ein sogenantes pretium affectionis gesetzt hat: je ne le donnerois pas pour denier d'or, um alles in der Welt wollte ich dies nicht missen. G. A. il n'y a point d'huis qui ne lui doive un denier, so sagte man von einem Laffen, der alle Augenblicke auf dem Wege stehen bleibt und sich umsieht: es scheint, als ob er vor jeder Thüre einen Pfennig zu fordern hätte. il employe bien ses quatre deniers, G. er ist reichschaffen für seine Paar Kreuzer; er schenkt dem Wirths nichts. P. A. deniers avancent les bediers, durch Geld gelangen die Esel zu Kiemern und Ehrenketten.

Dénigrateur, f. m. Aufschwärzer, Versünder.

Dénigration, f. f. Verläumdung.

Dénigrement, f. m. V. Aufschwärzung, Verachtung, Verkleinerung.

Dénigrer, v. a. V. einen aufschwärzen.

Denis, f. m. Dionysius, Mannsname.

Denise, Donisot, f. f. Dionysia, Dienichen, Weibername. elle est revenue

**Deniso**, *se* ist von ihrer heimlichen Flucht wieder zurückgekommen.

**Dénoi**, *A. f.* **Déni**.

**Dénoier**, *A. f.* **Dénier**.

**Dénombrément**, *f. m.* Erzählung; Abzählung; Verzeichniß. *T.* Benennung, Verzeichniß der Lehnstücke, die ein Vasall dem Lehn Herrn abgiebt. *faire le dénombrement*, ausrechnen.

**Dénombrer**, *v. a. W.* zählen, abzählen.

**Dénominateur**, *f. m. T.* (Rechenkunst) der Nenner eines Bruchs.

**Dénominauf**, *ive, adj. T.* (Grammatik) *denominativum*, benennend.

**Dénomination**, *f. f. T.* (Philosophie) Benennung. *it.* (Algebra) die Benennung, wenn man alles, was bei einer Aufgabe bekannt oder unbekannt ist, mit kurzen Zeichen bemerkt. (Arithm.) *reduire les fractions à même dénomination*, Brüche auf einerlei Nenner bringen, Brüche reduciren.

**Dénommer**, *v. a. T.* gerichtlich nachhaftig machen, im Anfange und Ende der Briefe eines Ramen nach Monsieur setzen.

**Dénoncer**, *v. a. T.* öffentlich ankündigen; vor Gericht anklagen; *F.* angeben; hinterbringen.

**Dénonciateur**, *f. m. T.* Ankläger; Angeber. **Dénonciateur** unterscheidet sich dadurch von **Délateur**, daß letzteres immer in einem gehässigen Sinne gebraucht wird.

**Dénonciation**, *f. f. T.* öffentliche Ankündigung, Anzeige. *it.* das Anklagen; Angebung; Klage.

**Dénonciatrice**, *f. f.* Anklägerinn, Angeberinn.

**Dénonciation**, *f. f. A.* Bemerkung durch gewisse Zeichen.

**Dénoter**, *v. a. A.* bemerken, bezeichnen.

**Dénotable**, *adj. c. W.* was leicht aufzulösen ist.

**Dénouement**, *f. m.* (spr. *dénoumang*, ohne das *e* nach dem ou hören zu lassen) das Auflösen; Ausgang im Schauspiele oder andern verwirrten Sachen; Entwicklung.

**Dénouer**, *v. a.* einen Knoten aufmachen, auflösen. *F.* durch Übung, durch Arbeit geschickter, gelenker machen; einen verwirrten Handel, Schwierigkeit auflösen. *se dénouer*, *v. r.* aufgelöst werden; sich entwickeln. *F.* gelenker, hurtiger werden. *it.* anfangen zu wachsen, wenn der Knoten bricht. *it.* wenn der Versuch anfangt zuzunehmen. *se dénouer les bras*, *A.* den Arm verrenken.

**Dénoy**, *f. f.* **Déni**.

**Denqui**, *adv. A.* ist so viel als *de-là*.

**Denrée**, *f. f.* alles, was aus dem Pflanzenreiche zum Unterhalt der Menschen und

Thiere verkauft wird; **Esswaare**: *im plur.* Lebensmittel. *les denrées sont chères cette année*, dieses Jahr sind die Lebensmittel theuer. *mettre le prix aux denrées*, die Lebensmittel schätzen: ihnen einen Preis setzen. *it.* schlechte Waaren. *c'est un mauvaise denrée*. *it.* ein Stück Ackerfeld von 80 Ruthen in einigen Provinzen, z. E. in Champagne.

**Dense**, *adj. c. T.* dichte, feste zusammen. *moins dense*, lockerer.

**Dénaité**, *f. f. T.* die dichte Beschaffenheit einer Sache, Dichte, Dichte, Dichtigkeit, Festigkeit.

**Dent**, *f. f.* Zahn. *les dents incisives*, die Schneidezähne, *Vis*: oder Vorderzähne. — *canines* oder *oeillières*, Hunds Zähne, *Spis*: oder Augzähne. — *mâchelières*, oder *molaires* (oder *grosses dents*), die Backen: oder Stoßzähne. — *de sagesse*, Weisheitszähne, oder die zwei hintersten Stoßzähne. — *de lait*, Milchzähne, die wieder ausfallen, und an deren Stelle neue wachsen (*dents de remplacement*) *fausses dents*, künstlich eingesetzte Zähne. *dents gelassines*, Zähne, die man sieht, wenn einer lacht. *l'émail des dents*, die Glasper der Zähne. *la bulbe de la dent*, die Zahnmurzel in der Höhle der Kinnlade. *l'avéole d'une dent*, die Höhle, in welcher der Zahn in der Kinnlade steht. *F.* Scharre in einem schneidenden Instrumente, als Messer *ic.*; Zahn an einem Uhr: oder Mühlrade, einer Säge, Bechel, Harke *ic.*; Einschnitt in einem Schlüsselbarte, wodurch das Gewirre geht; Backe an Spizen u. dergl. *T.* (Anatomie) Fortsatz an dem zweiten Wirbelbeine des Halses (*apophysis dentoides*). *mourir des dents*, oder *aux dents*, an den Zähnen sterben. (von Kindern) *faire des dents*, Zähne bekommen. *les dents percent* (viennent) à cet enfant, die Zähne kommen bei diesem Kinde zum Vorschein. *armé*, retranché jusqu'aux dents, ganz geharnischt, stark verschwant. *arracher une dent à qu.*, einen, wider seinen Willen etwas zu geben zwingen. *avoir la mort entre les dents*, den Tod auf der Zunge haben. *avoir les dents bien longues*, sehr hungrig seyn, weil man lange nicht gegessen hat. *n'avoir pas de quoi mettre sous sa dent*, weder zu brocken noch zu beißen haben. *déchirer à belles dents* lästern, verläumdern. *ne pas déserrer les dents*, das Maul nicht aufthun. *donner un coup de dent*, eine Stichelrede geben. *être savant jusqu'aux dents*, ein eingebildeter Pedant seyn. *être sur les dents*, oder *tomber sur les dents*, ganz matt und kraftlos seyn. *les assiegés sont*

sut les dents, die Belagerten können aus Hungersnoth sich nicht länger halten. il me mangeroit à belles dents, er möchte mich gern mit den Zähnen zersreißen. manger de toutes ses dents, sehr hastig essen. mettre sur les dents, ganz abmatten. parler des grosses dents, trockne Reden führen, stark schmälen. parler entre ses dents, in den Bart brummen. demeurer sur les dents, starr mourir de faim, Hungers sterben. (von Werden) prendre de frein, les mords aux dents, den Koller bekommen; ausreißen. it. (von einem jungen Menschen) sich nicht halten lassen, nicht gehorchen. it. G. eine Sache mit Eifer und Ernst wieder aufgehen. rire du bout des dents, gezwungen lachen. P. n'en casser, oder croquer que d'une dent, nichts davon bekommen, sich nur keine Hoffnung darauf machen. malgré lui et malgré ses dents, wider seinen Willen, aller seiner Kräfte ungeachtet. Ehemals sagte man: malgré lui et ses aidans, trotz ihm und seinen Gesellen. (Dieses ses aidans ist durch eine Corruption, die aber der Gebrauch längst autorisirt hat, in ses dents verwandelt worden). avoir une dent, une dent de lait contre qu., etwas, einen alten Streich, wider einen haben. mentir comme un arracheur de dents, erschrecklich lügen, lügen, daß sich die Backen biegen. prendre la lune avec les dents, et was Unmögliches thun wollen. G. il n'a plus mal aux dents, die Zähne thun ihm nicht mehr weh, d. i. er ist todt. montrer les dents à qu., einem die Spitze bieten. il lui vient du bien, quand il n'a plus de dents, nun er nicht mehr lange leben kann, kommt er erst zu Reichthümern. donner des noisettes à qu. qui n'a plus de dents, einem etwas geben, wenn er nicht mehr im Stande ist, es zu genießen. je n'en perdrai pas un coup de dent, ich werde mir darum kein graues Haar wachsen lassen; ich werde mir viel daraus machen u. dergl. (von einem starken Eifer, der sich mit einer färglichen Wahlzeit begnügen soll) il n'y en a pas pour sa dent creuse, das reicht noch nicht zu, um ihm seinen hohlen Zahn auszufüllen; G. battre le tambour avec les dents, vor Kälte oder vor Furcht zittern. il n'a pas de quoi mettre sous la dent, er ist ein armer Schlucker; er hat nichts zu beißen noch zu brechen. cette chose a des dents, das Ding beißt u. dergl., zu Kindern, die etwas nicht anrühren sollen. A. von einem lauen Kerl, der sich ein fürchterliches Ansehen giebt:

c'est Geoffroi à la grand' dent. T. dent de loup, Wolfszahn, etwas zu poliren. it. großer eiserner Nagel, etwas fest zu machen. dent de chien, gewisses zweispitziges Instrument der Bildhauer. it. ein Werkzeug der Vergolder, womit sie das Gold poliren; Hundegras, Queckgras, f. Chien-dent. dent de lion, Krönchskopf, Pfaffenplatte, ein Kraut (*taraxacum, dens leonis*) dent le coup, eine blaue Traubensorte, wird auch sonst pizzurelli genannt.

Dentaire, adj. c. T. was den Zähnen zukommt. cordon dentaire, T. eine Reihe Zähne. it. f. f. Zahnkrant (*dentaria, squamaria* etc.)

Dentale, adj. f. lettres dentales, Buchstaben, die mit Hilfe der Zähne ausgesprochen werden.

Dentalium, f. m. Name einer kleinen Muschel, oder auch Dentale.

Dente, f. m. der Zahnfisch oder Zahnbrachsen.

Denté, ée, adj. was Zähne hat. it. T. (Wapen) von den Thieren, die Zähne von anderer Farbe als der Leib haben.

Dentée, f. f. T. ein Hieb mit den Zähnen, statt coup de dent. In diesem Sinne wird dentée nur noch von einem Windspiel gesagt, wenn es das Wild, worauf es gehezt wird, mit den Zähnen anpackt. le levrier vient de donner une dentée au chevreuil.

Dentelaire, f. f. Bleimurz (*Plumbago*) eine Pflanze, sonst Herbe aux cancers.

Dentelé, ée, adj. T. (Botanik) in Gestalt der Zähne eingekörbt; schwartig; zackig, als Blätter. (Papiermacher) feuille dentelée, ein ausgearbeiteter, sehr lebhafter Vogen, der am Rande uneben ist, und allerlei Zacken hat.

Denteler, v. a. Zähne, Scharren einschneiden, auszacken, ankerben u. dergl.

Dentelle, f. f. Spitze; Kante. Die gefloppelten Spitzen heißen in der Manufaktursprache: dentelles au fuseau, die genähten aber: dentelles à l'aiguille, oder de point. Aber in der Sprache des gemeinen Lebens versteht man durch dentelles schlechtweg: die gefloppelten Spitzen, die genähten hingegen nennt man: point. (Buchdrucker) dentelles, gezackte Zierrathen, womit der Rand der Blattseiten eines Buchs zuweilen eingestakt wird.

Dentelure, f. f. T. Bildhauerarbeit, welche Kanten und Zacken wie Zähne hat. it. von andern Sachen.

Denter, f. m. Name eines Fisches im Adriatischen Meere, sonst Synodon.

- Denticule**, f. f. T. (Zant.) Zahnschmitte, Silberzähne an den Backenböfen.
- Dentier**, f. m. W. Reihe Zähne im Munde.
- Dentifrice**, f. f. T. Zahnpulver, Zahnwasser (*dentifricium*).
- Dentiste**, f. m. Zahnarzt. chirurgien dentiste, *chirurgus*, der zugleich Zahnarzt ist.
- Dentition**, f. f. T. (Medic.) das Wachsen der Zähne; Zeit, wann sie wachsen, bis in das Jünglingsalter.
- Denture**, f. f. W. die sämtlichen Zähne, die Ordnung, Reihe und Beschaffenheit der Zähne. *cette Dame a une belle denture*, diese Dame hat ein schönes Gebiß; noch besser: *deux beaux rangs de dents*. it. (Uhrmacher) das Zahnwerk, oder die sämtlichen Zähne eines Uhres.
- Dénudation**, f. f. T. (bei der Verrichtung des Steins der Weissen) Veränderung der Materie in's Schwarze. it. (Chirurgie) der entblößte Zustand eines Knochens.
- Dénué**, ée, adj. statt *dépourvu*, u. part. nous le trouvâmes dénué de tout secours, wir fanden ihn ganz verlassen, ganz hilflos.
- Dénûement**, f. m. W. (meist in geistlichen Reden gebräuchlich) Beraubung.
- Dénûer**, v. a. F. qn. de q. ch. berauben, entblößen. se dénûer, v. r. sich entblößen, sich des Nöthigen berauben.
- Dénys**, Denyse, f. Denis.
- Déols**, f. m. Stadt in Frankreich in Berry.
- Déonnaire**, f. m. n. f. A. Name einer Art von Kanichäern: it. W. Deist.
- Dépasser**, f. Dépayer.
- Dépassement**, f. m. W. die Verdünnung eines zu dicken Saftes.
- Dépassir**, v. a. einen zu dicken Saft verdünnen. se dépassir, v. r. dünner oder flüssiger werden.
- Dépaître**, v. abweiden.
- \* **Dépanthéoniser**, v. a. jemanden der Ehre des Pantheons berauben; ein Denkmal, das jemanden im Pantheon errichtet war, wieder herausnehmen.
- Dépaquetement**, f. f. das Auspacken, Aufpacken.
- Dépaqueter**, v. a. anpacken, einen Pack öffnen.
- De par**, praep. W. auf Befehl, im Namen. *de par le Roi*, auf Befehl des Königs.
- \* **Déparaliser**, v. a. die Lähmung benehmen, entlähmen, & B. *deparaliser une armée*.
- Déparager**, v. a. T. eine Weibsgesamtheit an einen Mann, der ungleichen Standes mit ihr ist, verheirathen. it. in alten Landrechten, *hatt ôter de Parage*, Mitbeselschaft aufheben.
- Dépareiller**, v. a. Sachen, die zusammen gehören, von einander trennen.
- Déparer**, v. a. den Zierrath benehmen, entstellen. it. W. *Humour* benehmen.
- Déparier**, v. a. von zweien Sachen, die paarweise zusammen gehören, eins wegstun; verwerfen; verlieren &c.
- Déparler**, v. n. G. (wird nur in vernehmendem Verstande gebraucht) *il n'a pas déparlé*, er hat nicht aufgehört zu reden. *sans déparler*, ohne das Maul zuzuthun.
- Déparquer les brebis**, statt *ôter le brebis du parc*, die Schafe aus dem Pferch thun.
- Départ**, f. m. Abreise. T. (Chémie) Scheidung des Goldes. *être sur son départ*, im Begriff sein abzureisen. *eau de départ*, Scheidewasser.
- Départager**, v. a. T. die Gleichheit der Stimmen bei den Richtern durch eine andre Gerichtskammer aufheben, aufscheiden.
- Département**, f. m. Austheilung der Quartiere der Soldaten, der Geschäfte, der Gerichtsbarkeit, der Staatsverrichtung, die einem zu verwalten gegeben, oder in gewissen Bezirk eingetheilt werden; Aufschreibung und Eintheilung der Steuern oder anderer Auflagen. it. die angewiesenen Quartiere; ausgetheilte Geschäfte; eingetheilte Bezirke &c. Insonderheit bezeichnet dieses Wort jetzt die Départements, in welche Frankreich eingetheilt ist, und die ihrerseits wieder aus Districts und Cantons bestehen.
- \* **Départemental**, oder **Départementaire**, adj. zu den Départements gehörig, sie betreffend. *Ce n'étoit plus que l'insurrection départementale qui put sauver la France*, nur der Aufstand der Départements konnte Frankreich noch retten. *Louvet*.
- Départie**, f. f. A. Ausbruch, Abreise.
- Départir**, v. a. à qn. sur qn. entre quelques uns, auftheilen; zutheilen; anweisen. *départir les gens de chasse*, diejenigen, die der Jagd beimohnen, aufstellen. T. scheiden mit Scheidewasser &c. *commissaire départi*, verordneter Kommissarius. *se départir de q. ch.*, sich begeben; abgeben; weichen; losmachen von etwas.
- Départissement**, f. m. statt *répartition*.

**Dépasser**, v. a. wieder aus einem Loch ausziehen, als ein Band, Strick, Arm aus dem Ärmel. T. eine Kugel im Billard durch die eiserne Thür wieder zurückspielen. it. vor einem Schiffe oder einem Orte vorbeifegeln. it. sich über einen Ort hinaus erstrecken.

**se Dépatouiller**, v. r. statt *se dépêtrer*, sich aus jemandes Händen losreißen, sich loswickeln &c.

**Dépaver**, v. a. das Pflaster aufreißen, aufbrechen.

**Dépayser**, v. a. aus seinem Vaterlande anderswo hinbringen. F. aus einem Orte bringen, wo man einigen Vortheil hatte; auf eine Sache bringen, die man nicht so gut versteht; einen irre machen, ein falsches Konzept von einer Sache geben; was einer von seinem Lande, Sitten, Sprache &c. übel an sich hat, abgewöhnen; klüger machen. *se dépayser*, v. r. aus seinem Lande wegziehen.

**Dépéçement**, f. m. das Zerstückeln; Zer-schneiden. *dépéçement d'un boeuf* &c.

**Dépécer**, v. a. zerstückeln; zer-schneiden. *dépécer de vieux habits*, alte Kleider zer-schneiden. *dépécer*, v. n. oder *se dépécer*, auseinander fliegen. Wird vom Eisen und Stahl gesagt, wenn es von der allzustrarken Hitze stockigt wird, und stückweise auseinander geht.

**Dépéçeur**, f. m. einer der alte Fahrzeuge kauft und sie in Stücke zer-schlägt, oder stückweise auseinander nimmt.

**Dépêche**, f. f. Brief; öffentliche und wichtige Geschäfte betreffend; im pl. *Paquet* mit dergleichen Briefen. P. *belle dépêche!* oder *voilà une belle dépêche!* wird gesagt, wenn man eines verdrießlichen und beschwerlichen Menschen durch dessen Tod los geworden ist.

**Dépêché**, ée, adj. n. part. F. G. von jemand, der in die schlechtesten Umstände gerathen ist: *il est dépêché*, er ist gelieft; es ist aus mit ihm.

**Dépêcher**, v. a. (G. geschwinde fertig machen:) abfertigen; abschießen. it. eisen umbringen, hinrichten. G. *se battre, travailler à dépêcher compaignou*, bald mit seinen Feinden fertig werden: obenhin arbeiten, nur daß man bald davon kömmt. *se dépêcher*, v. r. fortreilen; fortmachen. *dépêcher besogne*, fleißig und geschwind arbeiten; ein rechtschaffenes Stück Arbeit nach einander weg machen. Von einem Arzt, unter dessen Händen schon viele Patienten gestorben sind: *il en a beaucoup dépêché*, er hat schon manchen aus der Welt befördert. *dépêchez*, macht fort.

**Dépêchour d'heures**, f. m. W. einer, der seine Horas ohne Andacht schnell verbetet, sonst un *débrideur*.

**Dépêçoir**, f. m. T. (Zugszieher) Strickelmesser, mit welchem der Talg zerstückelt wird.

**Dépédantiser**, v. a. Sch. das pedantische Wesen abgewöhnen.

**Dépéindre**, v. a. beschreiben. it. W. eine Sache, Verrichtung, Landschaft abmalen. *se dépéindre*, statt *s'effacer*, die Farbe verlieren.

**Dépénailé**, ée, adj. G. zerlumpt, zer-rissen.

**Dépéndamment**, adv. auf eine unterwürfige Weise zugehörig.

**Dépendance**, f. f. Gewalt; Unterwürfigkeit; nothwendige Folge; Angehör. *dépendances* heißen auch alle zu einem Landgute, zu einem Hause &c. gehörige Stände, die Pertinentien.

**Dépendant**, ante, adj. de qn. de q. ch. was von etwas oder jemand abhängt, darunter steht, unter ein Lehn gehöret. T. (auf der See) *venir* oder *tomber en dépendant*, sich mit gleichen Binden allgemach einem andern Schiffe nähern.

**Dépendre**, v. a. was hängt, wieder abnehmen. P. A. *dépênd le pendard*. er il te pendra, ersthe du den Schelm vom Galgen, so hilft er dir selber an den Galgen. it. A. verthun. *ils ont dépendu beaucoup d'argent*. P. G. *qui bien gagne et bien dépend n'a que faire de bourse pour serrer l'argent*, wer seinen reichlichen Verdienst gleich wieder ausgiebt, der braucht das Geld nicht erst wieder in denbeutel zu stecken, denn es geht aus der Hand gleich wieder in den Mund. *au dépendre* git lo profit, im Ausgeben besteht der Vortheil, d. i. man muß nicht an unrenten Orte sparen. P. *il est à moi à vendre et à dépendre*, er ist mir gänzlich ergeben.

**Dépendre**, v. n. abhängen, dependiren; unterworfen seyn; unter einem, unter etwas stehen; aus etwas herrühren; folgen; an etwas hängen; bei einem stehen.

**Dépens**, f. m. Kosten; Schaden; Nachtheil. T. Gerichtskosten, Gebühr. *aux dépens de qn.*, auf eines Unkosten. F. mit eines Schaden; mit Hintansetzung. *à mes dépens*, auf meine Unkosten. F. über mich, mit meinem Schaden. *apprendre à ses dépens*, mit Schaden klug werden. P. G. *la plupart de ses dépens sont payés* oder *faits*, er ist bei Zahlen. P. *il gagne* oder *il paye bien ses dépens*, er ersetzt die auf ihn verwandten Kosten

reichlich wieder. *F. faire la guerre à ses dépens*, d. i. auf seine eigene Kosten etwas thun, was man auf fremde Kosten thun könnte. *P. F. il a été condamné aux dépens*, er hat bei dieser Unternehmung, die ihm doch nicht gelungen ist, vielen vergeblichen Aufwand gemacht; er hat für alle seine Mühe nichts als Unkosten gehabt.

*Dépense*, f. f. Ausgabe; Aufwand; Zehrung. *it. Speisekammer in Privathäusern*, sonst auch *le garde-manger*, in vornehmen Häusern *l'office*. *it. Lauer für das Geschüde*. *it. (Schiff.) die Batterie; die Vorrathskammer auf dem Schiff. fournir à la dépense*, die Ausgaben bestreiten. *faire la dépense d'un repas etc.*, ein Gastgebot etc. anrichten. *se mettre en dépense*, sich in Unkosten setzen. *faire des dépenses sourdes*, sein Geld auf eine unbedenkliche Art verthun. *F. S. faire dépense d'esprit*, seinen Witz angreifen. *livre de dépense*, Ausgabenbuch.

*Dépensé*, ée, adj. u. part. *P. von schlechten Sparern: journées gagnées, journées dépensées*, es geht alles aus der Hand in den Mund; er kann nichts bis morgen aufheben.

*Dépenser*, v. a. sein Geld anwenden; viel verzehren; verthun. *l'amitié qu'on y dépense*, die Freundschaft, die man dabei verschwendet. *P. G. von jemand, der sich sehr wenig um Neuigkeiten bekümmert*, und sogar solche Dinge nicht erfährt, von denen er doch billig unterrichtet seyn sollte: *il ne dépense guères en espions*, er wendet nicht viel Geld auf Espionen.

*Dépensier*, ière, f. u. adj. Verschwender, Verschwenderinn. *it. Ausgeber, Ausgeberinn. it. Speisemeister, Speisemeisterinn in Klöstern.*

*Dépercher*, v. a. statt *dér* de la perche, von der Stange abnehmen.

*Déperdition*, f. f. T. Schaden; Abgang (wenn man Gold und Silber geschmolzen hat). *it. (Bundarzt) wenn das Fleisch verlegt ist.*

*Dépérir*, v. a. verderben; abnehmen; geringer, schlechter werden; baufällig werden. *rien ne dépérit*, es hat keine Eile.

*Dépérissement*, f. m. das Verderben; Abnehmen; Abgang; Verfall.

*Dépassement*, f. m. W. das Verschmelzen.

*Dépessir*, v. a. W. schmelzen, zerlassen.

*Dépêtrer*, v. a. die Füße loswickeln, losziehen. *dépêtrer un cheval*, ein Pferd,

welches sich in die Stränge verwickelt hat, losmachen. *F. G. se dépêtrer de q. ch. oder de qq.*, sich befreien, losmachen.

*Dépeuplement*, f. m. Entblösung von Einwohnern: vom Wilde im Walde etc.

*Dépeupler*, v. a. entblößen von Einwohnern, Wilde, Fischen, Tauen etc. *Sch. dépeupler une boutique*, einen Laden auslaufen ganz leer machen, einen Laden auslaufen.

*Déphlogistication*, f. f. (Chemie) Sättigung des brennbaren Wesens von einem Körper.

*Déphlogistiquer*, v. a. (Chemie) einen Körper seines brennbaren Wesens berauben.

*Dépié*, f. m. T. Zergliederung eines Lehnngts.

*Dépiecer*, v. a. T. un Hof, ein Lehngut zergliedern.

*Dépilatif*, ive, adj. T. was die Haare wegnimmt, dünner, ausfallen macht. *it. f. dépilatif*, Ratt: un remède dépilatif; gewöhnlicher un dépilatoire.

*Dépilation*, f. f. das Ausfallen der Haare. *it. das Rahlmachen von Haaren (poil) durch ätzende Mittel oder Austraufen.* Insbesondere auch das Wegnehmen der Haare mit dem Schermesser an gewissen Theilen des Leibes.

*Dépilatoire*, f. m. T. Medicament, das die Haare ausfallen macht.

*Dépilé*, ée, adj. et part. kahl, was keine Haare hat, als Thiere.

*Dépiler*, v. a. machen, daß die Haare ausfallen. *se dépiler*, v. r. sich Haare (poil) austraufen, sie wegäßen oder auf eine andre Art wegschaffen. *it. v. n. abhaaren, Haare verlieren, &c. B. ein Pelz; il s'est dépilé.*

*Dépiquer*, v. a. W. trösten; den Verdruß benehmen.

\**Dépister*, v. a. auf der Spur verfahren.

*Dépit*, f. m. Verdruß; Widerwille. *en dépit que vous en ayez*, wider euren Willen und euch zum Verdruß. *en dépit de qq.*, einem zum Verdruß, zum Pöffen. *G. cela se fera à votre chien de dépit*, dies wird euch zum Troß geschehen. *en dépit qu'il en ait*, ihm zum Pöffen. *it. von einem elenden Schriftsteller: il écrit en dépit du bon sens*, er schreibt dem gesunden Menschenverstand zum Troß. *it. von einem schlechten Dichter: il fait de vers en dépit de Minerve oder d'Apollon. P. cette herbe croit par dépit*, dieses Kraut wächst

ungewartet; Unfrant verdirbt nicht; oder: mauvaises herbes croissent par dépit. P. le moment du dépit est l'heure du berger, diese Maxime der Liebhaber bedeutet ein wenig mehr als das Deutsche Sprichwort: die Liebe will gezankt haben.

épiter, adj. W. un homme dépit; ein Mensch, der leicht unwillig wird.

épiter, v. a. einen verdrießlich, unwillig machen. se dépiter, v. r. unwillig, verdrießlich werden. se dépiter contre son ventre, verdrießlich seyn, weil man eine gute Mahlzeit veräußert hat. it. aus Zorn oder Verdruß nicht essen. it. sich der guten Gerichte, die man vor sich stehen hat, mit Fleiß enthalten, damit wir einem andern unsern Unwillen, oder unsere Folge Verachtung fühlbar machen. F. aus Verdruß oder Unwillen etwas thun, was uns Schaden kann; sich selbst zum Schaden tragen.

A. dépirer qn., (statt déseier qn., z. B. je le dépite de faire mieux, Trog sei ihm geboten, ob er's besser machen kann. Dépitusement, adv. auf eine unwillige, verdrießliche, mürrische Art.

Dépitéux, euse, adj. der leicht unwillig, verdrießlich, troßig ist, wie die kleinen Kinder.

Déplacement, f. m. Versetzung aus seinem Orte.

Déplacer, v. a. aus seinem Orte verrücken, versetzen, vertreiben. F. aus einer Stelle, Bedienung vertreiben. ce cheval ne déplace point sa tête, dieses Pferd verrückt den Kopf nicht. un homme déplacé, ein Mensch, der dienstlos ist. it. der wider seine natürliche Geschicklichkeit etwas vornimmt. se déplacer, von seiner Stelle weggehen; die Stelle oder den Platz, den man einnahm, verlassen. déplacer des meubles, den Hausrath einer Person auf richterlichen Befehl wegtragen.

Déplaire, v. n. mißfallen. it. unangenehm seyn. se déplaire, mißvergnügt seyn. it. F. nicht gern an einem Orte seyn; nicht recht wachsen, nicht gedeihen. imp. il me déplaît, es mißfällt mir. G. ne vous déplaît, oder ne vous en déplaît, mit eurer Erlaubniß, es sey mit eurer Erlaubniß gesagt. se déplaire, muß nie ein verbum regieren.

Déplaisance, f. f. W. f. Déplaisir, Abneigung, Widerwillen, Ekel u. dergl. kommt nur noch in folgender Redensart vor: prendre qn. en déplaisance, einen Widerwillen gegen jemanden fassen. it. A. Unlust, Traurigkeit, Melancholie.

Déplaisant, te, adj. unangenehm; mißfällig; widerlich. A. je suis déplaisant de cela, statt cela me déplaît.

Déplaisir, f. m. Unlust, Verdruß, Mißvergnügen, Betrübniß, Traurigkeit, Bekümmerniß.

Déplancher, W. statt ôter les planches.

Déplanter, v. a. eine Pflanze ausheben; ausreißen; verpflanzen, versetzen.

Déplantoir, f. m. T. Instrument der Gärtner, die Gewächse aus der Erde zu bringen und zu versetzen; der Hohlspatel.

Déplâtrer, v. W. den Gyps von etwas abmachen.

Déplayer, v. a. A. einen gänzlich verwunden.

Dépiement, f. m. W. das Ausbreiten der gefalteten Dinge.

Déplier, v. a. was gefaltet war, von einander thun. dépliez cette lettre, machen Sie diesen Brief auf; die Waaren auspacken, ausbreiten. F. an Tag legen, als seine Wohlbedenheit; ausbreiten, als einen Hausen Kriegsbock. T. (auf der Jagd) das Leisest der Hunde länger machen.

Dépisser, v. a. die in der Nadel gemachten Falten von einander machen, an Leinwand, Zeug ic. se dépisser, v. r. die Falten verlieren; losgehen.

Déplorable, adj. c. kläglich; das zu beklagen, zu weinen ist. Man bedient sich dieses Wortes fast allemal von Sachen, nicht von Personen: mon sort est déplorable; nicht aber je suis déplorable.

Déplorablement, adv. auf eine klägliche und bedauernswürdige Art; erbärmlich.

Déplore, v. a. (meistens von Sachen) beklagen; bedauern; bemerken. maladie déplorée, unheilbare Krankheit. T. cause déplorée, schlimme Rechtsache. sa fortune ne paroit pas déplorée, sein Glück scheint nicht verloren zu seyn. ses affaires sont déplorées, es ist aus mit ihm, sein Trost ist verloren.

Déployer, v. a. ausbreiten. (W. im eigentlichen Verstande) déployer les voiles, le pavillon, die Segel, die Flagge ausbreiten. enseignes déployées, mit fliegenden Fahnen. F. déployer, sehen lassen, ausbreiten, seine Wissenschaft, Beredsamkeit, Annehmlichkeit ic. rire à gorge déployée, aus vollem Halse lachen. une bonté capable de se déployer en tout temps, eine Güte

zigkeit, die sich zu allen Zeiten sehen läßt. déployer le trait, (auf der Jagd) einem Spürhunde das Leitseil länger machen.

Déplumer, v. a. rupfen (F. wenig gebr.) se déplumer, v. r. die Federn verlieren; sich manfarn.

De plus, adv. überdas.

Dépocher, v. a. die gefochte Seide aus den Taschen oder aus der Wäsche nehmen.

Dépointer, v. a. (Handl.) ein Stück Leinwand, Tuch, Seidenzeug u. s. w. aufschneiden, d. i. den durch das zusammengelegte Stück durchgezogenen Faden abschneiden. Man sagt auch désempointer, oder désappointer. Das Gegentheil heißt empointer.

\* Dépoisonner, v. a. den Gift benehmen, z. B. dépoisonner un pays du Jacobinisme.

Dépolir, v. a. einer polirten Sache den Glanz benehmen. P. machen, daß einer von seiner Höflichkeit verliert.

Dépolluer, v. a. W. die Unreinigkeit benehmen.

Dépone, f. m. (Naturgesch.) eine große seltne Merikanische buntfarbige Schlange.

Déponent, adj. m. T. (in der lateinischen Grammatik) verbum deponens.

\* Dépopulariser, v. a. der Gunst des Volks entziehen, z. B. on travaille à dépopulariser Robespierre, man bemüht sich, dem Robespierre die Gunst des Volks zu entziehen.

\* Dépopulateur, trice, adj. verheerend. un système dépopulateur, ein verheerendes System.

Dépopulation, f. f. sonst dépeuplement, die Entvölkerung, Abnahme der Bevölkerung.

Déport, A. f. Juste.

Déport, f. m. A. Vergnügen. T. das Recht der Römischen Bischöfe in einigen Orten, die Einkünfte des ersten Jahrs von erledigten Pfarren zu genießen. it. Recht des Oberlehns herrn, die Einkünfte eines Lehns das erste Jahr nach dem Tode des Besitzers zu genießen; (in Gerichtssachen) sans déport, unverzüglich; ohne Verzug.

Déportation, f. f. T. Art der Verbannung an einem gewissen Ort, die bei den alten Römern gebräuchlich war. \* it. eine Strate, die seit der Revolution wiederum in Frankreich üblich ist, und in der Verbannung nach einem Orte außerhalb Frankreich besteht.

Déportement, f. m. (meist im pl. und

äbelm Verhalte gebräuchlich) Sitten: Ausführung; Verhalten. on le renvoyait pour ses deportemens scandaleux, man gab ihm wegen seiner ärgerlichen Ausföhrung den Abschied.

\* Déporter, v. a. verbannen, exilieren. se Déporter, v. r. T. de q. ch. abgehen; (meist in Gerichtssachen gebräuchlich; A. ertragen.

Déportuaire, f. m. T. der, welcher im Namen des Bischofs die Einkünfte des ersten Jahrs von einer erledigten Pfarre genießt.

Déposant, te, T. abgehörter Zeuge. plus n'en sait le dit déposant, mehr weiß Zeuge nichts davon zu sagen (ist eine Formel beim Protokollieren der Zeugen aussage).

Déposer, v. a. von einem Amte, einer Würde absetzen. it. ein Amt niederlegen; in Verwahrung niederlegen; einen Verstorbenen an einen Ort beisetzen, bis er recht begraben wird. F. anvertrauen: déposer son secret dans le sein de son ami. it. zeugen. T. v. a. und n. gerichtlich Zeugnis ablegen. deponiren; auf dem Grunde oder an Seiten anlegen.

Dépositaire, f. c. T. der, dem man etwas hinterlegt in Verwahrung giebt. it. der in Kistern das Geld in seiner Verwahrung hat. F. der, dem man ein Geheimniß, seine Macht &c. anvertraut. T. bei den Augustinernüchen: gewisse Mönche, von welchen jeder einen Schlüssel zu den Archiven hat.

Dépositeur, f. m. dem man etwas zu verwahren, aufzuheben giebt.

Déposition, f. f. Absetzung von einem Amte. it. Absagung desselben. it. Beizeugung eines Todten. T. Aussage, Aussage der Zeugen.

Déposséder, v. a. aus dem Besitze treiben.

Dépossession, f. f. T. Entsetzung des Besizes. it. Befreiung eines Besizes.

Déposter, v. a. W. aus einem gefasteten Ort den Feind treiben.

Dépôt, f. m. was einem zu verwahren anvertraut worden, Unterpfand. it. der Ort, wo jedermann eine Sache sicher aufheben lassen kann. it. das Verwahren und Aufheben einer Sache. mettre en dépôt, in treue Hand werfen legen. F. dépôt, vertrautes Geheimniß, Gedanken, Beilage. T. (Arzneikunst) Geschwüre, Sammlung der Feuchtheiten an einem Ort des Leibes. it. Bodensatz, was sich unten oder an den Seiten anlegt: T. (bei einigen Mönchen) der Kuffer, wo das Kloster



esb oder Archiv verwahrt wird. dé-  
 ât du sel, öffentlicher Ort, wo der  
 König das Salz verkaufen läßt, an  
 en Orten, wo die Salzsteuer nicht  
 ngelegt ist.

poter, v. a. T. Gewächse aus den Ld-  
 sen ausheben.

poudre, v. a. den Puder abschütteln.  
 pouille, f. f. Fell oder Haut, die eini-  
 e Thiere. it. die Federn, welche die  
 ablegen; abgelegtes Kleid. F.  
 Verlassenschaft; Nachlaß, was man  
 von einem erbet; was die Ritter, die  
 Rönche verlassen; Raub oder Beute  
 vom Feinde; was man aus Büchern  
 abziehet; die Früchte oder das Eing-  
 ernßere von einem Jahr. D. das Fell  
 von allerhand wilden Thieren; Körper  
 eines Verstorbenen. T. ein Recht, das  
 die Archidiaconi von dem verlassenen  
 Mobilien eines verstorbenen Pfarrers  
 haben. taillé en dépouille, (bei dem  
 Scheiden; und Futteralmacher) was  
 gegen v. Füße oder gegen den Stiel  
 dicker ist.

pouillé, ée, adj. u. part. jouer au Roi  
 dépouillé, im Schachspiel, wenn man  
 los noch den König übrig hat, ohne  
 gend einen andern Offizier oder  
 Bauer. it. ein Spiel, wobei man  
 dem, welcher zum König gewählt wor-  
 den ist, die Kleider Stück vor Stück  
 auszieht. F. P. von einem, der all das  
 Seinige verloren hat: qu'il a joué au  
 Roi dépouillé, er sey ganz ausgezogen  
 worden.

pouillement, f. m. freiwillige Ent-  
 ehung, Beraubung eines Genusses.  
 e dépouillement d'un inventaire,  
 l'un compte, d'un procès, ein Aus-  
 ug aus einem Inventarium, aus ei-  
 er Rechnung, aus den Prozeßakten  
 u. f. w.

pouiller, v. a. ausziehen; F. ablegen;  
 abziehen; die Haut abstreifen: seiner  
 Güter, Amts berauben; einrüdten,  
 abrüdten. on commence à dépouiller  
 es prairies, man fängt an, die Wiesen  
 abzumähen; die Heuärndte fängt an.  
 T. aus einem Buche oder Register das,  
 was man verlangt, herausnehmen; ei-  
 nen Hafen zc. abziehen; das Modell  
 oder die Forme von einem gegossenen  
 Bilde wegnehmen. se dépouiller de q.  
 ch., sich entkleiden; F. ablegen. se  
 dépouiller de l'autorité suprême, sich  
 der höchsten Gewalt begeben. P. il ne  
 faut pas se dépouiller avant que de  
 coucher, man muß seine Güter, so lan-  
 ge man lebet, nicht von sich geben.  
 dépouiller un arbre, einen Baum ent-  
 lauben. les arbres se dépouillent, die

Bäume verlieren ihr Laub. P. A. G.  
 il vaut autant se dépouiller ici qu'à la  
 taverne, es kommt auf eins heraus, ob  
 wir unser Geld hier oder im Wirtsh-  
 ause verthun.

Dépouir, v. a. (meistens nur im inf.  
 und temporibus composit. gebräuchlich)  
 de q. ch., der nöthigen Sachen beraus-  
 ben; entblößen. se dépouir, v. r.  
 sich wozu entblößen, sich nicht mit dem  
 Bedürftigten versorgen. il s'est dépour-  
 vu d'argent, er hat all sein Geld aus-  
 gegeben.

Dépouir, ne, part. und adj. beraubt;  
 entblößt. il est dépouir de bon sens,  
 d'esprit etc., er hat keinen gesunden  
 Menschenverstand. au dépouir, adv.  
 unversehens. prendre qn. au dépouir-  
 vu, jemand überraschen.

Dépraveur, f. m. V. Verderber, Ver-  
 fälscher.

Dépravation, f. f. V. Bosheit; Verderb-  
 niß der Sitten, des Geschmacks zc.

Déprave, ée, part. und adj. verderbt;  
 böse.

Dépraver, v. a. den Geschmack, die Sit-  
 ten, Lehre, verderben. Man sagt auch:  
 se dépraver, v. r. sich selbst verderben,  
 eine schlechte Gemüthsart, Sitten und  
 Geschmack annehmen.

Déprécatif, ive, adj. T. (nur in dieser  
 Lebensart gebräuchlich) formule dépré-  
 cative, die wünschende Formel, diejeni-  
 ge Absolutionsformel der griechischen  
 Kirche, da der Priester zu seinem Beicht-  
 kinde sagt: que Dieu vous absolve,  
 Gott vergeh euch eure Sünde, anstatt:  
 je vous absous, ich vergebe euch die  
 Sünde.

Déprécation, f. f. G. unterthänige und  
 inständige Abbitte. it. T. gewisse rheto-  
 rische Figur, wodurch eines Hülfes ge-  
 sucht, oder eine Strafe demjenigen ge-  
 wünscht wird, der die Wahrheit von ih-  
 nem, von etwas nicht sagt.

Dépréciation, f. f. das Heruntersetzen  
 oder die Verringerung des Preises einer  
 Sache.

Déprécier, v. a. q. ch., eine Sache unter  
 ihren Werth setzen; ihr nicht den gebrä-  
 uchten Werth geben.

Déprédatur, f. m. Verheerer, Verwü-  
 ster; it. Plünderer.

Déprédation, f. f. T. W. Plünderung;  
 Bestehlung gemeiner Gelder, einer  
 Erbschaft zc.

Déprédé, ée, adj. T. W. (von Waaren in  
 einem Schiffe) geplündert, gestohlen.

Dépréder, v. a. rauben, plündern; beson-  
 ders von verunglückten Schiffen etwas  
 wegkapern.

Déprendre, v. a. von einander losmachen,

als zwei Hunde, die sich beißen, oder sich verfangen haben &c. se *déprendre* v. r. sich von etwas, darin man verwickelt oder gefangen, losmachen. F. *déprendre son coeur*, sein Herz wovon losmachen. il ne se *déprendra* jamais de vos charmes, Sie haben durch Ihre Reize sein Herz zu stark gefesselt, als daß er es jemals Ihnen wieder entziehen könnte.

*Dépreoccupé*, ée, adj. W. der nicht mehr von Vorurtheilen eingenommen ist.

*Déprès*, adv. in der Nähe, genau, f. *Près*.

*Dépresser*, v. v. T. (Buchbinder) aus der Presse nehmen. it. dem Tuch den Glanz, den es von der Presse hat, benehmen.

*Dépression*, f. f. T. Druck eines Körpers durch einen andern. F. Niedrigkeit, geringer Stand; Unterdrückung, Erniedrigung, kümmerliche Umstände. *vivre dans la dépression*, kümmerlich leben; unterm Druck, unter der Verfolgung leben.

*Dépressoir*, f. m. (Chirurg.) ein Instrument zum Niederdrücken, z. E. des Staares.

\**Déprétrisation*, f. f. freiwillige Ablegung der priesterlichen Würde.

\**Déprétriser*, v. r. dem geistlichen Stande entsagen.

*Déprévenir*, v. a. W. die Vorurtheile benehmen.

*Dépri*, f. m. T. Ansagung bei der Obrigkeit der Waaren, die man außer dem Lande verkaufen, oder durchpassiren läßt, mit Versprechen, das Gehörige dafür zu bezahlen. it. (Lehnrecht) Anzeige bei dem Lehnsherrn, daß man etwas, das von ihm lehn, gekauft, nicht Bitte um Erlassung oder Anstand wegen Zahlung der Gebühren.

*Déprier*, v. a. G. einem Geladenen wieder absagen. T. den Lehnsherrn um Erlassung oder Anstand bitten.

*Déprimer*, v. a. W. verachten; unterdrücken; demüthigen.

*Dépris*, oder *Déprisement*, f. m. W. Abschlag oder Verminderung des Werthes; der gefallene Preis. it. statt *action de déprisés*, le mépris, die Verachtung, Geringschätzung.

*Dépriser*, v. a. den Preis oder Werth verringern; verachten.

*Dépriseux*, f. m. statt *qui déprise*, qui méprise.

*Déprisonner*, v. a. W. aus dem Gefängniß loslassen.

*Dépromettre*, v. a. sein Versprechen widerrufen.

*Dépropiement*, f. m. T. Testament eines Ratheserritters oder Ordensmeisters.

*Dépuceler*, v. a. der Jungferschaft bezaubern. it. P. G. von allerlei unempfindlichen Dingen, wenn man sich ihrer zum erstenmal bedient.

*Dépuceler de nourrices*, f. m. G. ein Großspräher in Liebesfachen.

*Dépucellement*, oder *Dépucollement*, f. m. W. die Entjungferung; die Handlung, da man einem Mädchen die Jungferschaft nimmt.

*Depuis*, praep. (mit dem *acens*.) und adv. seitdem; seither. du *dépuis*, seit solcher Zeit. *dépuis peu*, ohnläng. *dépuis quand?* conj. wie lange? seit wann? *dépuis que*, seitdem, f. *Des*.

*Députation*, f. f. T. (Medicin und Chemie) Reinigung eines Braunsteins, Syrrups &c.

*Dépuratoire*, adj. T. was die Reinigung befördert, dazu gehöret.

*Dépurer*, v. a. T. (Medicin und Chemie) reinigen.

*Députation*, f. f. Absendung. it. die gesammten Abgeordneten.

*Député*, f. m. Abgeordneter; *Deputirter*. les *députés à la diète*, Reichs-, Landschaftsausschuß. *député à la convention*, *Convents*; *Deputirter*. P. Sch. A. voilà les *Députés de Vau-girard*, ils ne sont qu'un, d. i. es ist nur einer aus ihrem Mittel erschienen, da ihrer Mehrere hätten erscheinen sollen. (Vau Girard ist ein Dorf nördt Paris.)

*Deputer*, v. a. absenden, abordnen, *deputiren*. Man sagt: on a *député au Roi* oder *vers le Roi*, es sind *Deputirte* an den König geschickt worden.

\**Deputicide*, f. m. der Mord eines Volksrepräsentanten.

*Déquoi*, pron. f. *Quoi*. Substantive hatte ehemals faire le *déquoi* einerlei Bedeutung mit faire le *deduis*.

*Dérac*, f. m. Aegyptisches Maß, ungefahr einen Fuß lang.

*Déracinement*, f. m. das Ausreißen einer gepflanzten Sache.

*Déraciner*, v. a. mit der Wurzel ausreißen; die Wurzel umher losmachen. F. ein Uebel vom Grunde aus heilen; Laster vertilgen; üble Gewohnheit, Irrthum &c. ausrotten.

*Dérader*, v. n. a. T. (von Schiffen) von der Rade, da man vor Anker lag, durch starken Wind abgetrieben werden. it. (Fischer) *abrafela*, wenn die Zeit des Fischfangs vorbei ist.

*Dérason*, f. f. W. Unvernunft, unnünftige Denkart.

*Dérasonnable*, adj. c. unvernünftig; unbillig.

- Déraisonnablement**, adv. unvernünftiger und billiger Weise.
- Déraisonnement**, f. m. unvernünftiges Geschwätz.
- Déraisonner**, v. n. unvernünftig reden.
- Dérature**, f. Dérayure.
- Déramer**, v. a. einen Ast seiner Zweige besrauben. it. einen Baum beschneiden.
- Dérangé**, ée, adj. u. part. ses affaires sont dérangées, seine Sachen stehen schlecht; seine Glücksumstände sind nicht mehr die besten. il est dérangé dans sa conduite, oder: il est dérangé, er ist in seinem Verhalten sehr unordentlich. il est dérangé dans ses affaires, oder il est dérangé, er beobachtet keine Ordnung in seinen Geschäften; er ist in seinen Sachen sehr unordentlich. il est dérangé chez lui, oder dans sa maison, dans sa chambre, es steht bei ihm in seinem Hause, Zimmer, sehr unordentlich aus.
- Dérangement**, f. m. Versehung aus seinem Orte; Unordnung durcheinander liegender Möbeln, Papiere, Sachen u. dergl. F. ein zerrütteter Zustand. il y a un grand dérangement dans sa fortune, seine Glücksumstände sind in großem Verfall.
- Déranger**, v. a. aus seinem Orte oder Ordnung bringen. F. verwirren; ädren. ne vous dérangez pas, lassen Sie sich nicht ädren u. dergl.: das Konzept verrißfen. déranger ses affaires, seine Sachen (Mittel, Güter) in übeln Zustand bringen. T. déranger la bonnette, das Leisegel von dem großen losmachen. se déranger, v. r. unordentlich werden.
- Dérapé**, ée, adj. P. l'ancre est dérapée, der Anker ist nicht mehr im Grunde feste.
- Déraper**, v. u. T. den Ankergrund verlassen oder fahren lassen, l'ancre a dérapé, der Anker ist los.
- Déras**, A. Schaffell.
- Dératé**, ée, adj. munter, frisch, lustig, lebhaft, aufgeräumt. it. schlau, listig und verschlagen. ce petit garçon est dératé, es ist ein durchtriebener Junge. it. f. ein durchtriebener Gast.
- Dérater**, v. a. T. W. die Milz ausschneiden.
- Dérayure**, f. f. T. die letzte Furche, welche die Striche der Aecker von einander scheidet.
- Dercoma**, A. Wein mit Wasser vermischt.
- Dérechaf**, adv. W. von neuem; wiederum.
- Dérégle**, ée, adj. unordentlich; läderlich.
- Déréglément**, f. m. Unordnung, Verwirrung, Unreinigkeit; unordentliches Leben, Lüderlichkeit; Unmäßigkeit.
- Déréglément**, adv. unordentlich; läderlich.
- Déréglér**, v. a. in Unordnung bringen; verderben. se déréglér, v. r. unordentlich werden. P. F. il ne faut qu'un mauvais moine pour déréglér tout le couvent, ein rüudiges Schaaß kann die ganze Herde anstecken.
- Déresnié**, A. f. Mérite.
- Dérespectueux**, euse, adj. W. unehrerbietig.
- Derhem**, f. m. ein kleines Parfisches Gewicht.
- Déribanos**, f. m. (Handl.) ein gewisses weiches baumwollenes Zeug aus Osmien.
- Dérice noir**, Burgundertrauben.
- Déridement**, f. m. das Beguthen oder die Benennung der Runzeln; Entranzung.
- Déridér**, v. a. die Runzeln vertreiben. F. déridér le front, ein sebhliches Gesicht anstatt eines sauren machen; auch se déridér allein.
- Dérision**, f. f. Gelächter; Verspottung. tourner q. ch. en dérision, einen Spott, Gespött aus etwas machen. par dérision, aus Spott.
- Dérivatif**, ive, adj. T. (von Wörtern) von andern hergeleitet, abstammend.
- Dérivation**, f. f. T. (Seefarth) Abweichung von seinem Laufe; (Medicin) Ableitung des Geblütes, der Feuchtigkeit; (Grammatik) Abstammung der Wörter.
- Dérive**, f. f. T. Abweichung des Schiffes von dem rechten Laufe. it. Weite von dem Orte, wo ein Schiff ist, bis an den Ort, wo man das Blei geworfen. it. ein Schwert, d. i. gewisse Bretter, welche die Schiffer an der Seite der kleinen Schiffe anmachen, um zu verhüten, daß sie so leicht von dem rechten Laufe abfallen. cela va à la dérive, das schwimmt auf dem Wasser, wie es die Wellen und Winde treiben. P. la dérive vaut la route, durch Abweichen (insonderheit durch Laviren) kommt man immer wieder auf den Kurs.
- Dérivé**, f. m. T. (Grammatik) ein Derivativum, ein abgeleitetes Wort.
- Dériver**, v. u. T. ein Schiff vom Ufer abstoßen; sich mit dem Schiffe vom Ufer entfernen. it. vom rechten Wege abgehen. it. herkommen; herrühren; entstehen; it. abstammen; hergeleitet werden.
- Dérivér**, v. a. T. herleiten; hernennen; it. einen umgebogenen Nagel wieder zu recht biegen; einen Rietnagel abfeilen, damit man ihn leichter herausziehen kann; abnieten.
- Dérivette**, f. Drainette.

**Dérivoir**, f. m. (Uhrmacher) ein Instru-  
ment, womit man ein Rad, aus seiner  
Lage oder aus den Getriebsstäben treibt.

**Dérivote**, f. f. die Stange, womit man  
eine Fische vom Ufer abfist.

**Derme**, f. m. T. (Anatomie) Haut des  
Menschen.

**Dermeste**, f. m. (Naturgesch.) ein Speck-  
käfer.

**Dermologie**, f. f. T. Theil der Anatomie,  
worin die Lehre von der Haut des mensch-  
lichen Körpers abgehandelt wird.

**Dernier**, ère, f. und adj. letzte; äußerste;  
höchste; verwichene. le jugement der-  
nier, das jüngste Gericht. le dernier des  
hommes, ein elender verachteter Mensch.  
la dernière faveur, die höchste Gunst;  
Beischlaf bei einem Frauenzimmer. en  
dernier lieu, adv. letztlich. T. par ju-  
gement dernier, zum letzten Schluß und  
ohne Appellation. le dernier, der letzte  
Raum des Ganges unten im Badhause.

avoir le dernier, den letzten bekommen  
in gewissen Spielen. it. F. das letzte  
Wort behalten. au dernier point, im  
höchsten Grad, bis auf's höchste. au  
dernier mot, mit einem Wort, mehr  
gebe ich nicht, oder auch von Seiten des  
Verkäufers: dies ist der nächste Preis;  
wohlfeiler kann ich's nicht geben. met-  
tre la dernière main à un ouvrage, die  
letzte Hand an etwas legen; ein Werk  
völlig endigen u. dergl. rendre le der-  
nier soupir, sterben. rendre les der-  
niers devoirs à qn., einen zur Erde be-  
statten helfen. P. le dernier veau  
fermes porte, der letzte macht die Thür  
zu, d. i. wer sich zu lange aufhält, ver-  
säumt die gute Gelegenheit. A. qui  
vient le dernier le loup le mange, den  
letzten beißen die Hunde.

**Dernièrement**, adv. ohnlangst; neulich,  
lestlich.

**Dérobé**, ée, part. und adj. gestohlen u.  
F. escalier dérobé, heimliche Treppe.  
heures dérobées, Nebenstunden. G.  
fèves dérobées, Bohnen, davon die  
Schale abgezogen. T. pied dérobé, Fuß  
des Pferdes, dem der Huf so weggetre-  
ten, daß man es nicht beschlagen kann.

à la dérobée, adv. heimlich; ver-  
stohlener Weise.

**Dérobement**, f. m. T. Art, die Steine  
zu einem Bogen oder Gewölbe zu be-  
bauen.

**Dérober**, v. a. fehlen; abstehlen; besteh-  
len. F. entziehen; heimlich wegnehmen  
u. dérober q. ch. à la connoissance  
de qn., jemanden eine Sache verhehlen,  
eine Sache vor jemand geheim halten.  
il nous a dérobé l'adieu, er hat sich  
weggeschlichen. dérober une marche à

l'ennemi, einen heimlichen Marsch thun.  
G. il a dérobé sa marche, er hat sich  
auf eine andere Seite geschlichen, oder  
gleich gesagt hatte, daß er auf dieser ge-  
hen wollte. F. il dérobo sa marche, er  
verbirgt seine Gänge, d. i. er weicht  
Mittel, durch die er zu seinem Zweck  
gelangen will, sein zu verbergen. se dé-  
rober, v. r. sich wegmachen; sich den An-  
gen heimlich entziehen, sich davon schre-  
cken. se dérober d'une compagnie,  
sich aus einer Gesellschaft unvermerkt  
wegschleichen. se dérober à la vue,  
sich den Augen entziehen. se dérober au  
repas, sich eine Mahlzeit abbrechen, da  
man sonst zu halten gewohnt war. (Kie-  
schule.) un cheval qui se dérobo de  
dessous l'homme, ein Pferd, das durch  
einen unvermutheten Satz seinen Rei-  
ter abwirft und durchgeht.

**Dérocher**, oder **Déroquer**, v. a. W. ma-  
chen, daß ein Thier sich von einem Fel-  
sen herunter stürzt, als wenn es von ei-  
nem Adler verfolgt wird. T. dérocher  
de l'or, Gold reinigen; dem Metall sei-  
nen Glanz wieder geben. f. Décaper.

**Dérogat**, f. m. Titel des Oberbewahrers  
der Generalfinanzregister in Persien.

**Dérogation**, f. f. T. Abstellung; Abbruch,  
Eintrag eines Gesetzes u.

**Dérogatoire**, adj. c. T. was eine Ab-  
stimmung oder Abbruch eines Gesetzes u. mit  
sich bringt.

**Dérogance**, f. f. der Abbruch oder Nach-  
theil, den man seinem Stande, seiner  
Würde durch eine niederträchtige Hand-  
lung zufügt. — de noblesse, dem Adel  
nachtheilige That. faire acte de déro-  
gance, eine Handlung begehen, wo-  
durch man seines Adels verlustig wird.

**Dérogant**, e, adj. T. nachtheilig, was  
Abbruch thut, ungültig macht.

**Déroger**, v. n. à q. ch., etwas abstellen;  
abbrechen, Abbruch thun, einem Kon-  
trakte oder Vergleiche zuwider handela.  
déroger à sa noblesse, etwas thun, was  
seinem Adel zuwider, oder anstän-  
dig ist.

**Déroi**, f. m. das, Deputat, oder die be-  
stimmte Summe, welche, wenn der Kö-  
niglich Französische Hof sich auf der Rei-  
se befindet, an das Haus, wo die zu des  
Königs Mundküche gehörigen Officia-  
ren (les officiers de la bouche du Roi)  
logirt sind, bezahlt wird.

**Déroidir**, v. a. T. die Steife beseitigen.  
so déroidir, v. r. F. W. begütigt, be-  
sänftigt werden.

**Dérôler**, f. Dérouler.

**Dérompoir**, f. m. (Papiermacher) das  
Schneidmesser, der Haverschneider.

**Dérompre**, v. a. T. (Zalknerer) wird von einem Vogel gesagt, der einen andern in der Luft mit den Klauen, Schnabel etc. so stößt, daß er halb todt herunter fällt.

**Dérondir**, v. a. die runde Gestalt benehmen.

**Déroquer**, f. Dérocher.

**Dérougir**, v. a. die Röthe benehmen. it. v. a. die Röthe verlieren. se dérougir, v. r. die Röthe, die Schamröthe verlieren.

**Dérouillement**, f. m. W. das Abreiben des Koss.

**Dérouiller**, v. a. den Koss abreiben; putzen. F. manierlich machen; gute Sitten, Verstand beibringen. se dérouiller, v. r. verständig, manierlich werden. dérouiller l'esprit, die Trägheit des Geistes benehmen; dem Geiste lebhaftigkeit, dem Gemüth Munterkeit verschaffen.

\* **Déroulement**, f. m. die Entwicklung.

**Dérouler**, v. a. was gerollt ist, aufwickeln, loswickeln.

**Déroute**, f. f. Zerstreuung der geschlagenen oder erschrockenen Truppen; Niederlage. F. Unordnung; Verwirrung; Verwirrung der Sachen, eines Menschen, mettre qn. en déroute, jemand aus seiner Fassung bringen u. dergl. sa fortune est en déroute, sein Glück geht zu Grunde.

**Dérouter**, v. a. aus dem rechten Wege bringen. F. von seinem Vorhaben abbringen, bestürzt machen, f. Déconcerter. ses progrès se dérouterent à cause d'une maladie, seine Krankheit hinderte ihn in seinem Glück.

\* **Déroyaliser**, v. a. vom Royalismus abbringen, f. G. déroyaliser les Régiments, les ci-devant troupes du Roi, die Regimenter, die ehemaligen Truppen des Königs vom Royalismus abbringen.

**Déroyer**, Dévoyer, A. f. Dérouter.

**Derrain**, A. f. Dernier.

**Deirs**, f. Dartre.

**Derrière**, adv. und praep. (mit dem accusat.) zurück; hinter. par derrière, hinterwärts, von hinten zu. prendre par derrière, von hinten zu einen fassen. porte de derrière, Hintertür. F. Ausfluß; Litz. il a toujours quelque porte de derrière, er hat immer seine Ausflüchte. F. sans devant derrière, knuterrunt, unter einander. G. en derrière de qn., vor einem verbergen, hinter seinem Rücken. P. A. à passage et à rivière, Laquais devant, Maître derrière, Man bedient sich dieses Sprichworts zuweilen gegen unwissende Bediente, um sie zu erinnern, daß

sie, wo ein schlimmer Durchgang oder eine schmale Brücke zu passieren ist, ihrer Herrschaft nicht nachtreten, sondern hübsch vorangehen sollen. F. G. il fait rage de pieds de derrière, er läuft sich fast die Füße ab. P. F. G. aller au devant par derrière, durch vorgeliegte Wege seinen Zweck zu erreichen suchen.

**Derrière**, f. m. Hinterrheil; Hinterseite den Hintere am Menschen. F. montrer le derrière, den Rücken wenden; davon laufen; das Versprochene nicht halten. il a du derrière, es ist ihm nicht zu trauen.

**Derrubio**, f. m. A. Hölle in einem Felsen.

**Ders**, f. Dais.

**Dervé**, f. m. A. ein Wahnsinniger.

**Derviche**, f. f. T. eine Art Tünze.

**Dervis**, oder **Derviche**, f. m. der Dervisch, Art Türkischer Mönche.

**Des**, Artikel des Genit. oder Ablat. pl. des *Artic. Def. it. Nominat. und Accus. des Articuli partitivi plur. numeri*, it. des steht zuweilen statt plusieurs, viele, f. E. il y a des milliers d'insectes dans ce vorger, es sind viele tausend Insekten in diesem Obstkarten. j'ai été des années sans le voir, ich habe ihn in vielen Jahren nicht gesehen.

**Des**, praep. (mit dem Accus.) von; an, f. E. des sa source, von seiner Quelle an. des ma jeunesse, des l'enfance, von Jugend, von Kindheit an. desque, conj. so bald als; von der Stunde an. des lors, von damals an. des-à-présent, von jetzt an, von nun an, jetzt gleich. des aujourd'hui, von heute an.

**Dés**, Dez, pl. f. Dé,

**Désabusement**, f. m. W. das Helfen aus dem Irrthume, Benehmung desselben.

**Désabuser**, v. a. falschen Wahn, irrige Meinung benehmen, auf andere Gedanken bringen, aus dem Irrthume helfen. il les a désabusé de leurs fausses opinions, er hat ihnen ihre falsche Meinungen benommen. se désabuser, v. r. seinen Irrthum fahren lassen.

**Désaccointance**, f. f. W. Aufhebung einer Bekanntschaft.

se Désaccointer, v. r. die Bekanntschaft mit jemand aufheben, ganz fremd gegen einen thun.

**Désaccommoder**, v. a. W. verwirren, in Unordnung bringen, f. E. Paare.

**Désaccompagner**, v. a. W. einen allein lassen; ihn nicht begleiten.

**Désaccord**, f. m. W. Gatt discord. it. Gatt discordo.

**Désaccorder**, v. a. muskalisches Instrum. verstimmen.

**Désaccomplément**, f. m. das Zostuppeln.

T 2 a

**Désaccoupler**, v. a. zusammengefügelpelte Thiere von einander losmachen. it. **Wäscherinn** beim Einseifen die zusammengelegte Wäsche wieder aus einander machen.

**Désaccoutumance**, f. f. W. das Abgewöhnen einer Sache.

**Désaccoutumer**, v. a. (de q. ch.) abgewöhnen.

**Désachalander**, f. Déchalander.

**Désachier**, v. a. A. erschüttern.

**Désacointer**, v. n. A. aufhören, jemandes Freund zu seyn.

**Désachupler**, f. Découpler.

**Désaffleurement**, f. m. (Baut.) die ungleiche Höhe oder Dicke zweier neben einander stehender Stücke.

**Désaffleurer**, v. a. (Baut.) zwei neben einander stehenden Sachen eine ungleiche Höhe oder eine ungleiche Dicke geben. it. höher oder tiefer seyn, als das benachbarte Stück, und daher über dieses hervorragen.

**Désaffourcher**, v. a. T. den Sabelanker aufheben, f. Affourcher.

**Désagencer**, v. a. aus der Ordnung bringen: was in guter Ordnung war, verändern.

**Désagenouiller**, von den Knieen wieder aufstehen.

**Désagrasser**, f. Dégrasser.

**Désagraceable**, adj. c. unangenehm, widerlich.

**Désagréablement**, adv. auf eine unangenehme Art, verdrüsslich, widerlich.

**Désagréer**, v. n. missfallen. T. v. a. f.

**Dégréer**, it. ein Schiff abtackeln.

**Désagrément**, f. m. was missfällt, unangenehm ist. it. Fehler, Mangel.

**Désaigri**, io, adj. was seine Säure verloren hat, besonders in eingemachten Sachen.

**Désaigrir**, v. a. (Konditor) den eingemachten Sachen ihre Säure oder Schärfe benehmen. it. v. n. seine Säure verlieren.

**Désaisir**, v. a. T. junge Falken u. aus ihrem Nest oder Ort, wo sie gefüttert werden.

**Désaisir**, adj. A. miszvergnügt.

**Désajusté**, ee, adj. u. part. (Reitschule) le cheval est tout désajusté, dies Pferd ist ganz aus der Ordnung heraus gekommen, d. i. es macht seine Schule nicht mehr, so gut wie vorher.

**Désajustement**, f. m. Verwirrung, Vermischung.

**Désajuster**, v. a. etwas, was affurat gieng, oder war, verderben, verrücken.

**Désalteration**, f. f. Désaltèrement, f. m, Löschung des Dursts.

**Désaltérer**, v. a. den Durst benehmen.

Metaphorisch sagt man: la rosée désaltère la terre, der Thau befeuchtet und erfrischt die Erde.

**Désamouracher**, v. a. Jemand von einer thörichten Liebe befreien, losmachen.

**Désamperer**, T. f. Désemparer.

**Désancher**, v. a. T. von einer Schallmei das Mundstück wegstun. un hautbois désanché, ein Hobot, wovon das Mundstück abgenommen ist.

**Désancrer**, v. n. T. den Anker aufheben, lichten.

**Désanger**, v. a. A. f. Désenger.

**Désangler**, v. a. F. ein Pferd abgürten, f. Sangle.

**Désappareiller**, f. Déparailer. it. (Schiffahrt) abtackeln, alles Zubehör eines Schiffes abnehmen.

**Désappareilleur**, f. m. einer, der das Takelwerk abnimmt; einer, der das Schiff abtackeln hilft.

**Désappétissance**, f. f. A. Verlust des Appetits, Ekel.

**Désappétissant**, ante, adj. unappetitlich.

**Désappétisser**, v. a. W. machen, daß einem der Appetit vergeht; etwas verleiden.

**Désappliquer**, v. a. von der Aufmerksamkeit, von dem Fleiße abgehen.

**Désappointement**, f. m. Absagung, Abkantung; Beurlaubung.

**Désappointer**, v. a. T. dem Soldaten oder Offizier den Sold einziehen; beurlauben.

\* **Désapothéoser**, v. a. aus der Zahl der Vergütterten ausstreichen.

**Désapprendre**, v. a. verlernen; vergessen.

**Désapprivoiser** oder **Désaprivoiser**, v. ein zahngemachtes Thier wieder verwildern lassen. so désapprivoiser, v. r. wieder verwildern.

**Désapprobateur**, f. m. der etwas mißbilligt, Tadler.

**Désappropriation**, f. f. T. Begebung des Eigenthums. F. Absagung seiner selbst; (bei den Mökifern) Entäußerung.

se **Désappropriier**, v. r. T. den zeitlichen Gütern entsagen. E. bei der Uebung der Tugenden auf Gott allein setzen, und allem andern entsagen.

\* **Désapprovisionnement**, v. a. den Proviant entziehen. les malveillans tachent de désapprovisionnement Paris, die Uebelgesinnten wollen der Stadt Paris den Proviant entziehen.

**Désapprouver**, v. a. mißbilligen; verwerfen.

**Désarborer**, v. a. W. herunterlassen, als die Flagge, den Mastbaum u.

**Désarconnement**, f. m. W. Verstoßung, Vertreibung von einer Stelle.

**Désarçonner**, v. a. aus dem Sattel heben; vom Pferde werfen. F. vom Dienste bringen, verwirrt machen.

**Désarçonter**, v. a. machen, das von etwas verführtem das Silber abgeben. **désarçonter** qn., einem das Geld aus dem Beutel holen. A. (von einem, der um all sein Geld gekommen ist) *désarçonné comme un vieux calice*.

**Désarmé**, ée, adj. T. (Wapent.) von einem Adler, der keine Klauen hat.

**Désarmement**, f. m. Abdankung der Kriegesleute; Entwaffnung und Abrüstung der Schiffe.

**Désarmer**, v. a. entwaffnen. F. besänftigen, den Zorn stillen. T. aus einem Stücke, Geschoße, die Kugel herausziehen. *désarmer un cheval*, die Leizen der Pferde, wenn sie zu groß sind, frei außer dem Rande halten, damit das Pferd das Gebiß besser fühle.

**Désarmer**, v. n. die Waffen niederlegen.

**Désarnir**, v. a. A. f. Déharnacher.

**Désarranger**, W. f. Déarranger.

**Désarrimer**, v. a. T. die Ladung eines Schiffes anders packen.

**Désarroy**, f. m. (nur mit der praep. en oder dans geb.) Unordnung in Geschäften, Glück ic. *sa fortune est dans un grand désarroy*, seine Vermögensumstände sind in einer sehr unordentlichen Verfassung. (Kriegsw.) *l'Armée est en désarroy*, es fehlt bei der Armee an Fuhrwerk.

**Désarroyer**, v. a. A. in Unordnung setzen, f. Troubler.

**Désassembler**, v. a. die Stücke oder Theile einer zusammengefügten Arbeit wieder von einander machen, zerlegen; (meistens von Zimmer- oder Schreinerarbeit) *se désassembler*, v. r. W. (von einer Versammlung) aus einander gehen.

**Désassiéger**, v. die Belagerung aufheben. ic. eine belagerte Stadt entsetzen.

**Désassocier**, v. a. T. von der Gesellschaft trennen.

**Désassorti**, e, adj. aus der Ordnung gebracht.

**Désassortir**, v. a. Dinge, die zusammen gehören, trennen.

**Désassurer**, v. a. W. ungewiß machen, die Gewißheit benehmen, Zweifel erwecken.

**Désastre**, f. m. Unglück; unglücklicher Zufall; Unstern.

**Désastreux**, euse, adj. W. (nur D. und im hohen Styl) unglücklich; traurig.

**Désatrampe**, ée, adj. A. W. unmäßig.

**Désatteler**, v. a. abschnüren, abspannen, aufspannen, als Pferde ic. f. Deteller.

**Désattiser**, v. das Feuer ungeschürt lassen.

**Désattiser**, v. a. die Traurigkeit benehmen.

**Désavancer**, v. n. W. nicht recht von der

Stelle kommen, zurückgehen, f. Reculer. ic. v. a. einer Sache hinderlich seyn, den Fortgang einer Sache hemmen u. dgl.

**Désavantage**, f. m. Nachtheil, Schaden. *avoir du désavantage*, den Kürzern ziehen. *désavantage du lieu*, Unbequemlichkeit des Ortes.

**Désavantageur**, v. a. W. einem Einde im Testament, oder Auftheilung der Güter, Schaden thun; jemand minder als die übrigen begünstigen, ein Kind verkürzen oder vortheilen. *désavantage de la nature*, von Natur übel begabet.

**Désavantageusement**, adv. übel; nachtheiliger Weise.

**Désavantageux**, euse, adj. nachtheilig; schädlich; unbequem.

**Dés avant-que**, conj. A. noch eher als; besser avantque.

**Désaventure**, f. f. W. Unfall; Unglück.

**Désaventureux**, euse, adj. W. unglücklich.

**Désavouants**, f. m. pl. Unanständigkeit.

**Désavou**, f. m. Verläugnung; Abläugnung, förmliche Verkennung oder Entkennung einer Person. *le désavou d'un enfant*, die Verkennung eines Kindes, oder die Erklärung von Seiten eines Vaters oder einer Mutter, daß sie dies Kind nicht, oder nicht mehr, für das ihrige erkennen; Ansagung, daß man eine Sache nicht mehr gesteht, daß einer wider unsern Befehl oder Meinung gehandelt, gethan. *se soustraire au désavou*, eine Sache nicht verläugnen, widerrufen wollen. T. Verläugnung der Dienstpflicht an einen Lehnshegrr.

**Désavengler**, v. a. W. die Blindheit benehmen. F. die Augen öfnen.

**Désavouer**, v. a. läugnen, nicht billigen; nicht erkennen; widerrufen; nicht gut heißen, was einer in unserm Namen gethan. *désavouer qn. pour fils*, einen nicht für seinen Sohn erkennen. *je désavoue cet ouvrage*, ich erkenne das nicht für mein Werk.

**Désalagné**, ée, adj. A. der seine Ehre wieder erlangt hat; ic. (in Rechten) der nicht angeklagt oder belangt ist.

**Descartes**, f. René Descartes, Lat. *Renatus Cartesius*, ein berühmter Philosoph und Physiker, gebor. zu la Haie in Touraine 1596. und gestorben zu Stockholm 1650.

**Désceller**, v. a. entriegeln, lösen.

**Déscendance**, f. f. die, von denen man herkammet; die Abstammung, Herkunft.

**Descendant**, ante, adj. und f. was herabsteiget; f. das Absteigen, Fallen. F. *les descendants*, die Nachkommen. *en descendant*, adv. W. niederwärts, herab. (Bergwerkswissenschaft) *en descendant*.

nem Borurtheile, falscher gefassten  
 Meinung.  
 Désentortiller, v. a. auseinanderwickeln,  
 lockwickeln.  
 Désentrailer, v. das Eingeweide heraus-  
 nehmen.  
 Désentraver, v. a. T. einem Pferde die  
 Fesseln oder Stricke von den Füßen weg-  
 nehmen.  
 Désenvenimer, v. a. die Vergiftung be-  
 nehmen.  
 Désenyvrer, v. a. die Trunkenheit vertreil-  
 ben, nüchtern machen. se désenyvrer,  
 v. r. nüchtern werden. it. den Rausch  
 ausschlagen.  
 Déséquipper, v. a. W. ein Schiff abta-  
 feln.  
 Désergoter, v. a. T. einem Pferde das  
 weiche Horn hinten über den Fuß auf-  
 schneiden.  
 Desert, eris, adj. wüste; unbewohnt;  
 unbauet. T. appel désert, Appellation,  
 die in drey Monaten nicht ausgelöstet,  
 verfallen worden.  
 Désert, f. m. Wüste; Einöde, unbewohn-  
 ter, unbebauter Ort.  
 Déserté, ée, part. (ist nur in folgendem  
 Verstande gebr.) wegen Kriegsverwun-  
 dung unbewohnt.  
 Désertier, v. a. eine Stadt, Land, durch  
 Krieg oder Pest verwüsten; einen Ort,  
 wo man ist, verlassen. it. Kriegsdienste  
 verlassen. désertier, v. n. andrücken, da-  
 von laufen. T. (auf der See) désertier  
 qu., einen wider seinen Willen in einem  
 fremden Lande lassen. désertier oder des-  
 sarter. it. essarter une terre, ein noch  
 nicht bewohntes aber längst verlassenes  
 Land anbauen.  
 Déserteur, f. m. Ueberläufer. F. der von  
 seinem Glauben, seiner Profession, ei-  
 ner Gesellschaft ic. abtrünnig wird.  
 Désertion, f. f. das Ausstreifen oder Weg-  
 laufen der Soldaten. it. T. désertion  
 d'appel, wenn man eine Appellation auf  
 ein höher Gericht nicht verfolgt; das  
 gemäßigte Abgehen von der Appella-  
 tion, wegen veräumter Frist. F. Weg-  
 gehen oder Ausstreifen aus einer Gesell-  
 schaft oder Zusammenkunft, zu der man  
 sich anheischig gemacht hatte.  
 Déservir, v. a. A. Günst, Gnade verdie-  
 nen.  
 à la Désespérade, adj. G. wie ein verzwei-  
 felter Mensch. ils se sont battus à la  
 désespérade, sie haben sich mörderisch  
 herumgeschlagen.  
 Désespérance, f. f. A. f. Désespoir.  
 Désespérant, te, adj. in Verzweiflung  
 lebend. une nouvelle désespérance, eine  
 höchst traurige Nachricht.  
 Désespéré, ée, adj. et part. une personne

désespérée, eine Person, bei welcher alle  
 Hoffnung aus ist, die ohne Hoffnung  
 liegt. il est désespéré, er ist ein verzwei-  
 felter böser Mensch. une affaire désespérée,  
 eine verzweifelte schlimme Sache. it. f.  
 un désespéré, ein Mensch, der sich  
 weder in einem verzweifeltsten Zustand,  
 oder in der größten Hitze der Leiden-  
 schaft befindet, und daher wie rasend ist,  
 oder ganz ankunig that. c'est un hom-  
 me, qui joue un désespéré, er spielt an-  
 rasend darauf los. it. ein tollkühner  
 Mensch. ils se sont battus en désespéré,  
 sie haben sich verzweifelt herumgeschla-  
 gen. crier, courir comme un désespéré,  
 wie ein rasender Mensch schreien oder  
 rasen.

Désespérément, adv. verzweifelter Weise.  
 Désespérer, v. n. alle Hoffnung verlieren.  
 de q. ch. an etwas verzweifeln. dés-  
 pérer d'un malade, einen Patienten auf-  
 geben. — d'un jeune homme, alle Hoff-  
 nung aufgeben, daß der junge Mensch  
 sich bessern werde. it. v. a. qn. eines  
 höchst quälen; zur Verzweiflung brin-  
 gen. se désespérer, sich höchst betrüben;  
 in Verzweiflung geraten; sich um-  
 bringen. être désespéré des Médecins,  
 von Aerzten für todt angenommen  
 werden.

Désespoir, f. m. Verzweiflung, Kleinmü-  
 thigkeit. it. was die Verzweiflung ver-  
 ursacht. F. höchste Betrübniß. mettre  
 aux désespoir, große Betrübniß und  
 Mißvergnügen verursachen. ce fut la  
 un coup de désespoir, das war ein ver-  
 zweifelter Streich; it. worüber einer  
 verzweifeln möchte, womit er nicht  
 zu Stande kommen kann. l'Enéide est  
 le désespoir de tous les Poètes, die  
 Enéide ist allen Dichtern unnahbar.  
 sich.

Déséjourner, v. a. die Dummheit, den  
 Schwindel vertreiben.

Désétrier, v. n. G. aus dem Streigbügel  
 kommen.

Désévrance, f. f. A. Absonderung, Tren-  
 nung, Veruneinigung.

Désévrer, v. a. A. unterbrechen, aufhö-  
 ren.

Désagiler, v. a. A. f. Déshabiller.

Désaglanier, v. a. A. f. Détruire.

Désaglavier, f. f. Dégainer.

Désagorger, v. a. A. f. Bavarder.

Désagourdli, adj. A. f. Habile.

Déshabillé, f. m. Nachzug, weichen der  
 Weiber. it. Kleidung, welche die Wei-  
 ber im Hause anziehen, wenn sie nicht  
 ausgehen (meistens mit der praep. dann  
 und zu gebräuchlich.)

Déshabiller, v. a. anziehen, anheiden.  
 it. n. il a été quinze jours sans déshabiller



- lor, er ist in vierzehn Tagen nicht aus den Kleidern gekommen, so déshabiller, v. r. seine Kleider ablegen, andre Kleider anziehen.
- Déshabité, ée, part. unbewohnt.
- Déshabiter, v. a. unbewohnt, öde machen.
- Déshabituier, v. a. de q. ch., von etwas abgewöhnen.
- Déshäler, v. a. die von der Sonne verbräunte Haut wieder weiß machen. so déshäler, v. r. wieder weiß werden.
- Déshanché, ée, adj. dem die Hüfte verrenkt ist.
- Désharnachement, f. m. Abschirren eines Pferdes.
- Désharnacher, v. a. ein Pferd abschirren.
- Déshérence, f. f. T. Heimfallen an den Lehns Herrn, weil seine Erben da sind. biens tombés en déhérence, auf diese Art heimgefallene Güter.
- Déshéritance, f. f. V. Enterbung. it. Vertreibung aus dem Besiz. it. der Verlust des Besizes. it. freiwillige Begebung der Besizung.
- Déshériter, v. n. enterben. it. A. jemanden seines Eigentums berauben, oder entsetzen; einem etwas durch Veräußerung entziehen, und dergl.
- Déshonnête, adj. c. schändlich; unehrerbar; unzüchtig; ungeziemend.
- Déshonnêtement, adv. schändlicher, unzüchtiger Weise.
- Deshonnêteté, f. f. VV. Unzucht; Unkeuschheit; Unehrebarkeit im Reden und Betragen.
- Déshonneur, f. m. Schande; Schimpf. prior qn. de son déshonneur, einen um etwas erschuchen, so ihm schimpflich ist; einer Frau etwas unehrerliches zumuthen. le déshonneur de son sang. der Schandfleck seines Geschlechts.
- Déshonorable, adj. c. schimpflich, unehrerbar.
- Déshonorer, v. a. beschimpfen; vernachlässen. it. eine Frau oder Jungfrau schänden. T. die Ehre behanen, ehfen.
- Déshumaniser, v. a. die teuflischen Gedanken benehmen; unmenschliche Gesinnungen einflößen.
- Désichi, adv. A. seit langer Zeit.
- Désignateur, f. m. T. W. Römischer Bezieher, der bei öffentlichem Gepränge jedem seine Stelle anwies, wie ein Zeremonienmeister, Marschall &c.
- Désignatif, ive, adj. das etwas bezeichnet, bedeutet.
- Désignation, f. f. Bezeichnung, Bemerkung; Bestimmung zu einem Amte.
- Désigné, ée, adj. et part. consul désigné, ernannter und erwählter Bürgermeister (heer sein Amt wirklich angetreten hat.)
- Désignement, f. m. VV. Beschreibung einer Person: Kennzeichen, woran man einen erkennen kann.
- Désigner, v. a. durch gewisse Zeichen oder Worte bemerken: bezeichnen; anzeigen; zu einem Amte bestimmen.
- Désimbringer, v. a. ein Gut von einer darauf haftenden Abgabe, oder von der darauf ausgestellten Pfandverschreibung frei machen.
- Désincamération, f. f. T. Absonderung eines Lehns &c. von der päpstlichen Kammer.
- Désincamérer, v. v. T. von der päpstlichen Kammer absondern.
- Désincorporer, v. a. von einem Gute, Gerichte, Regimente, etwas, das demselben einverleibt war, absondern, abtrennen.
- Désinence, f. f. T. (Grammatik) Endung eines Wortes.
- Désinfectuer, v. a. von einer närrischen angenommenen Meinung abbringen.
- Désinfecter, v. a. die Vergiftung vertreiben. F. schändliche thörichte Meinung benehmen.
- Désinfection, f. f. Vertreibung der Pest.
- Désintéressé, ée, part. et adj. unparteiisch, der seinen eigenen Nutzen nicht sucht, uneigennützig.
- Désintéressement, f. m. Entschloßung von allem Eigennutz; Unparteilichkeit.
- Désintéresser, v. a. schadlos halten.
- Désiogler, v. a. A. einem befehlen aufzuhören, abzuberehen, eine angefangene Sache.
- Désir, f. m. Verlangen: Lust; Begierde. T. au désir de la coutume, de l'ordonnance, so keinen Fehler hat, prozeßordnungsmäßig.
- Désirable, adj. erwünscht, so sich verlangen läßt.
- Désirade, f. f. A. das Verlangen, eine erwünschte Sache.
- Désirer, v. a. wünschen, verlangen: anwünschen, begehren. désirer de faire, und G. désirer faire, verlangen zu thun. il y a certaines choses à désirer dans cet ouvrage, dans cet homme. es fehlen einige Sachen in diesem Werk, bei diesem Mann. n'avoir rien à désirer, sehr glücklich seyn.
- Désireux, euse, adj. VV. der oder die begehrt verlangt.
- Désistement, f. m. T. das Absehen von einer Forderung, von einem Proceß oder Appellation. donner son désistement, (Jurist.) förmliche Verzicht auf fernere Ansprüche thun.
- Désister, v. n. besser: se désister de q. ch. v. r. absehen von etwas. se désister d'une opinion, eine Meinung fahren lassen und dergl.

**Désolait**, f. m. A. Traurigkeit.  
**Désolé**, adj. A. f. Déloyal.  
**Désliage**, l. Délitage.  
**Désloer**, v. a. A. verachten.  
**Déslonger**, v. a. T. (Falkenier) den Falken von der Schnur losmachen, damit er fliegen könne, f. Longe.  
**Dés-lors**, adv. damals, von damals an, von selbiger Zeit an. G. dès à présent comme dès-lors, wird von einer zukünftigen Sache gesagt, worauf man sein Wort von sich giebt, und es gewiß verspricht.  
**Déslouer**, v. a. A. f. Délier; it. Déplacé.  
**Désloyal** mit seinen Derivatis, f. Déloyal.  
**Démologie**, f. f. T. Theil der Anatomie, darin die Ligamente des Körpers abgehandelt werden.  
**Désobéir**, v. a. -a. ungehorsam seyn, dem Oben nicht gehorchen, widerspenstig seyn; désobéir à qu.  
**Désobéissance**, f. f. Ungehorsam. désobéissances, pl. ungehorsame That, ein widerspenstiges Betragen.  
**Désobéissant**, ante, adj. ungehorsam.  
**Désobligeant**, adv. auf eine unfreundliche, unhöfliche Art.  
**Désobligeant**, ante, adj. unhöflich, unfreundlich. it. f. désobligeante, eine Art Kutschen.  
**Désobliger**, v. a. Unhöflichkeit erweisen, in geringen Sachen beleidigen.  
**Désostreans**, adj. et f. m. pl. Mittel gegen die Verstopfung. Gewöhnlicher sagt man Désopilatifs.  
**Désobstractif**, f. m. (Arzneim.) ein die Verstopfung hebendes Mittel.  
**Désoccupation**, f. f. W. Abschaffung aller Sorge und Arbeit; Geschäftlosigkeit. être dans la désoccupation, unbeschäftigt seyn; frei und los von Geschäften seyn.  
**Désoccupé**, ée, adj. et part. ungeschäftig, geschäftlos, müßig.  
**Désocuper**, v. r. sich der Geschäfte entschlagen (meistens im partic. gebr.).  
**Désociner**, v. a. einem die Ader öfnen und Blut abzapfen, bis er ohnmächtig wird.  
**Désœuvré**, ée, adj. der nichts zu thun, keine Arbeit hat, der sich nicht zu beschäftigen weiß.  
**Désœuvrement**, f. m. Befreiung von aller Arbeit, Zustand, worinnen man nichts zu thun hat; Zustand einer Person, die sich mit nichts zu beschäftigen weiß.  
**Désogier**, v. a. A. einen Prozeß schlichten.  
**Désœuvrer**, Désolvre, Désroyer, v. a. A. von dem beeyichneten Wege abweichen.

**Désolant**, s, der, die oder das eine große Betrübniß verursacht. c'est un homme désolant, das ist ein unleidlicher Mensch.  
**Désolateur**, f. m. Verwüster, Zerstörer, Verhererer.  
**Désolation**, f. f. Verwüstung, Zerstörung. it. übermäßiges Betrübniß.  
**Désolé**, ée, adj. etc. part. une maison désolé, ein verwaistes Haus. vous voilà tout désolé. Sie sind ja ganz trostlos.  
**Désoler**, v. a. verwüsten, zerstören. it. höchstens betrüben. it. höchstens quälen.  
**Désopilatif**, ive, adj. T. f. Remède désopilatif, öfnende Arznei.  
**Désopilation**, f. f. T. das Öfnen der Verstopfungen.  
**Désopiler**, v. a. die Verstopfungen öfnen. désopiler la rate, die Milz öfnen, die Verstopfung der Milz heben. F. einen Unlustigen zu lachen machen.  
**Désor**, adv. A. f. Dorenavant.  
**Désordonné**, ée, adj. unordentlich läderlich. it. unmäßig. une saim désordonnée, ein großer Hunger. it. f. m. in den Hospitälern zu Paris, die Scham der Weiber.  
**Désordonnement**, adv. unordentlicher Weise, auf eine läderliche Art, unmäßig, übermäßig.  
**Désordonner**, v. a. W. in Unordnung bringen.  
**Désordre**, f. m. Unordnung, Verwirrung. Uneinigkeit, Zank und Streit zwischen nahen Blutsverwandten, Freunden, Kollegen, Mitinteressenten u. f. m. mettre le désordre dans une maison, läderliches Leben. tomber dans le désordre, in eine läderliche Lebensart verfallen. avec, en désordre, unordentlich, in Eil. jeter qu. dans le dernier désordre, einen in äußerste Noth bringen.  
**Désorganisateur**, Désorganisatrice, f. f. der, die, welcher oder welche anstellt, in Unordnung bringt, z. E. une faction désorganisatrice; les Jacobins sont les plus méchants de tous les désorganiseurs.  
**Désorganisation** f. f. Desorganisirung: die Handlung, wodurch man anstellt, in Unordnung bringt.  
**Désorganiser**, v. a. desorganisiren, auflösen, in Unordnung bringen, z. B. une armée par l'indiscipline, eine Armee durch Indiscipline auflösen.  
**Désorienter**, v. a. machen, daß einer nicht mehr weiß, wo die Sonne aufgeht. désorienter un cadran, einen Sonnenzeiger aus seiner rechten Lage verrücken. F. einen auf Sachen bringen, die er nicht versteht; verwirrt machen, ver-

- wieren; in fremde Länder bringen. so désorienter, in Verwirrung gerathen, aus der Fassung kommen.
- Désormais, adv. inskünftige, hinführo; von jetzt an.
- Désorner, v. a. W. einer Person ihren Zierrath, Annehmlichkeit, Schönheit, wegnehmen, vernutzen.
- Désosser, v. a. die Beine vom Fleische, die Gräten von Fischen, ehe man sie zubereitet, heraus thun. poisson désossé, ein ausgegräteter Fisch.
- \* Désouci, f. m. Nachlässigkeit.
- Désourdir, v. a. W. wieder aufwehen.
- Désourler, v. a. den Saum (ourlet) wieder austrennen.
- Désparer, v. a. A. f. Déchirer.
- se Déspatouiller, v. r. sich aus jemandes Händen losmachen.
- Dépayer, f. Payer.
- Déper, adj. A. unmenslich.
- Dépire, A. f. Braver.
- Dépirer, v. a. A. verachten; it. f. Dépiter.
- Dépité, adj. A. erkrant.
- Déposition, f. f. u. Gedächtniß der Verlobung der heil. Jungfrau Maria mit Joseph. it. statt fiançailles, ein Eheverlöbniß.
- Despot, f. m. T. Land, das durch einen Despoten regiert wird.
- Despote, f. m. T. Ehrentitel der Fürsten in der Balken, und andern benachbarten Ländern. Eigentlich ein Selbstherrscher, ein Herr, der eine unumschränkte Gewalt über seine Unterthanen ausübt, ein Despot.
- Despotisme, f. f. Würde eines Despoten: unumschränkte Gewalt eines Herrn.
- Despotique, adj. c. was unumschränkte völlige Gewalt hat.
- Despotiquement, adv. auf eine völlig unumschränkte Art.
- Despotiser, v. a. despotisieren, drückend herrschen.
- Despotisme, f. m. unumschränkte Gewalt.
- Despotation, f. f. T. (Medizin) Abschäumung.
- Despumer, v. a. T. abschäumen.
- Desputoison, A. f. Dispute.
- Desquamation, f. f. T. Verlegung der Haut, wenn selbige geschunden ist; das Abschuppen.
- Dés-que, sobald als, f. Dés.
- Désraigner, v. a. A. kämpfen, ringen. it. statt freudonner, triffen.
- Désrains, A. f. Racheter.
- Désraïne, oder Désraïne, f. f. T. gerichtliche Ablehnung einer Sache.
- Désrasmer, adj. A. abgeputzt.
- Désrener, v. a. T. vor Gericht etwas ableugnen.
- Désrésou, A. f. Tort.
- Désrochier, v. n. A. von einem Felsen oder Berge fallen.
- Désrochoyer, A. f. Désastre.
- Désroupt, f. Rompu.
- Désfroxyer, v. a. A. ein Feld unbedammet lassen, f. Déroxyer.
- Désrué, oder Dérue, adj. thöricht.
- Désruner, v. a. A. in Unordnung bringen.
- Désryver, v. n. A. über die Gränzen eines Orts schreiten.
- Dessacer, v. a. entweihen, entheiligen.
- Dessaigner, v. a. die Häute in Wasser einweichen, damit das etwa noch daran sitzende Blut abgehe.
- Dessaisine, f. f. (Jurist) statt dépossession, die Vertreibung aus dem Besitze; die Entsezung des Besizes.
- se Dessaisir, v. r. do q. ch., was man in seiner Gewalt hat, wieder abtreten, herausgeben.
- Dessaisissement, f. m. das Wiederabtretten, Wiederabfolgen einer Sache, die man in seiner Gewalt hatte.
- Dessaïssonner, v. a. T. (Ackerbau) die gewöhnliche Art einen Acker zu bauen, ändern, eine Art des Getraides, anstatt der andern hinführen, es arbeiten, wenn es brach liegen soll u. G. zuweilen von Jahreszeiten (saisons), wenn sie nicht mit der ihnen sonst gewöhnlichen Witterung begleitet sind: qu'elles sont dessaisonnées; (Gärtner) dessaisonner la fleuraison d'une plante, die Blüthezeit einer Pflanze durch die Kunst beschleunigen oder verzögern.
- Dessalé, es, adj. Sch. verschmilter Mensch, durchtriebener Gaß, der es faßt die hinter den Ohren hat.
- Dessaler, v. a. das Salzige benehmen, ein wässern, daß das Salz sich ansiehe. on dessale la morve avant de la manger, ehe man die Stöckfische isst, plegt man sie einzuwässern.
- Dessangler, v. a. ein Pferd losgürten.
- Dessaouler, v. a. (spr. dessaouler) nüchtern machen, machen, daß einer nicht mehr spürt, daß er so viel gegessen oder getrunken. it. v. n. nüchtern werden.
- Dessatter, statt essatter, andreuten, auskochen.
- Dessaivager, das wilde Wesen benehmen.
- Desséchant, ante. adj. T. austrocknend.
- Desséchement, f. m. das Austrocknen.
- Dessécher, v. a. austrocknen. so dessécher, v. r. vertrocknen, als Blumen. F. l'extrême juste desséchole discours, eine äußerste Genauigkeit des Ausdrucks macht die Rede trocken und mager. l'étude des sciences abstraites dessèche l'esprit, das Studiren abtrakter Wissenschaften macht den Geist trocken.

**Dessigner**, v. a. *A.* vorschreiben.  
**Dessaigneur**, *A.* f. Dessinatoire.  
**Dessein**, *f. m.* Vorhaben, Vorsatz, Entwurf, Anschlag, Vornehmen, *it.* Riß; das Abreißen eines Werkes. *dessein à la plume*, eine Federzeichnung. — *au crayon*, mit Bleistift oder Röthel u. d. gl. — *au lavis*, eine getuschte Zeichnung. — *arabes*, eine ausgeführte Zeichnung. — *haché*, eine schraffierte Zeichnung. — *estompé*, eine gewischte Zeichnung. — *graine*, eine geriefelte Zeichnung. — *lavis*, eine getuschte oder gewaschene Zeichnung. — *au trait*, eine unschattierte Zeichnung. (*Sticker*, *Räberrin*) *dessein*, der Vorriß der Figuren oder das Muster, so sie bey ihrer Arbeit nachahmen. *faire des desseins de broderie*, Riße zur Stickarbeit machen. (*Musik*) *entwurf* zu einem musikalischen Stück. *à dessein*, *adv.* mit Fleiß. *à dessein de faire*, mit dem Vorsatz zu thun. *de dessein ferme*, vorseßlich, muthwilliger Weise. *n'avoir point de méchant dessein*, nichts Böses im Sinne haben. *F.* sehr dumm seyn. *il a fait dessein sur sa vie*, er hat ihm nach dem Leben gefaßt. *une broderie d'or du plus beau dessein du monde*, ein mit Gold sehr künstlich gesticktes Kleid.  
**Desseller**, v. a. abfatreln.  
**Desseller**, besser **Desceller**, v. a. *W.* das Siegel von etwas abreißen.  
**Desserpillar**, v. a. *A.* zerreißen, zerlumphen.  
**Desserpilleur**, *f. m.* *A.* Räuber, Straßenräuber.  
**Desserre**, *f. f.* das Losmachen. *P.* être dur à la deserre, hartleibig seyn, nicht gerne geben.  
**Desserrer**, v. a. was feste gebunden oder feste zusammengemacht, losmachen, von einander machen. *le terns se desserre*, das Wetter wird gelinder, die Kälte nimmt ab. *G.* *desserrer un coup de poing etc.* einen Schlag mit der Faust geben. *D.* *Jupiter desserra ses foudres*, Jupiter schloß seine Donnerkeile ab, *P.* *il n'a pas desserré les dents*, er hat das Maul nicht aufgethan, die Zähne nicht von einander gebracht.  
**Dessert**, *f. m.* Nachtisch; Obst und Konfekt, so zum Ende der Mahlzeit aufgetragen werden. *G. P.* *entre Pâques et la Pentecôte* le dessert est une croûte, zwischen Ostern und Pfingsten muß man sich zum Nachtisch mit einem Brodkrüschchen begnügen, weil noch kein Obst ist.  
**Desserte**, *f. f.* Abhub, was von eines vornehmen Mannes Tische getragen wird.

*it.* Verwaltung eines Kirchendienstes. *A.* Verdienste.  
**Desservir**, v. a. die Fassung um einen Stein herum sochte ablösen, um den Stein unbeschädigt heraus heben zu können.  
**Desservir**, *f. m.* derjenige der von einem geistlichen Obern bestimmt ist, den Kirchendienst statt des Titulaires zu versehen.  
**Desservice**, *f. m.* *W.* Pöffen, wenn man anstatt einem zu dienen, ihn disrespektmandirt: Beleidigung.  
**Desservir**, v. a. die Speisen abtragen, einem Ort thun, einen Pöffen spielen. *desservir qn. auprès d'un autre*, stehen bei einem andern disrespektmandiren.  
**Dessurancie**, *f. f.* *T.* *Dessurement*, *f. m.* *A.* Trennung.  
**Dessiccatif**, *ive*, *adj. T.* (*Medizin*) von einer austrocknenden Arznei. (*Medizin*) *huiles dessiccatives*, Oele, die das Trocknen der Farben befördern.  
**Dessiccation**, *f. f. T.* (*Medizin*) Austrocknung.  
**Dessiller**, v. a. die Augen aufstun. *F.* *dessiller les yeux à qn.*, einem den Irthum benehmen; einen zur Erkenntniß bringen.  
**Dessin**, *W. f.* *Dessein*, Riß.  
**Dessinaire**, *A. f.* Dessinatoire.  
**Dessinatoire**, *f. m.* Zeichner, der da zeichnet; insonderheit ein Blumen- und Thiermaler für Fabriken. *it.* einer, der herrliche Bauriße macht. Zuweilen ist ein Titel: Dessinateur du Roi, pour les Jardins etc.  
**Dessiner**, v. a. zeichnen, reißen, entwerfen. *dessiner d'après nature*, nach der Natur zeichnen. — *d'après l'antique*, nach Antiken zeichnen. — *d'après la bosse*, oder *sur la bosse*, nach Opperguren oder Abgüssen zeichnen. — *à la plume*, *au crayon*, *au lavis*, mit der Feder, mit dem Stift, mit Pinsel und Farben zeichnen. *F.* *dessiner imparfaitement le mérite*, das Lob unvollkommen beschreiben.  
**Dessoirer**, *Désorvir*, v. a. den Durst löschen.  
**Dessolément**, *f. m.* die Ausdehnung der Sohle eines Pferdes oder Mantlhieres. *it.* (*Ackerbau*) die unordentliche Beackung der Ackerfelder in Ansehung der gehörigen Abwechslung der Arten.  
**Dessoler**, v. a. *T.* einem Pferde den Fuß benehmen; die Sohle ausdehnen oder aufreißen. *it.* die Ordnung, die man bei Bannung der Felder hält, ändern, was anders hinsetzen, als sonst gewöhnlich.

**Dessomment**, A. f. Désalteration.  
**Dessonger**, v. a. A. einen aus dem Schlaf aufwecken.  
**Dessouder**, y. a. auslöthen. se dessouder, v. r. aufgelöthet werden, sich ablöthen.  
**Dessouler**, A. f. Dessouler.  
**Dessous**, adv. et praep. unten, unter. par dessous, drunter weg. hier de dessous la table, unter dem Tische wegnehmen. au dessous de cinquante ans, unter 50 Jahren. au dessous de cette ville, unter dieser Stadt. tenir au dessous de soi, seiner unwürdig achten. être au dessous de qn. de q. ch., geringer seyn als einer, als eine Sache. W. être dessous, trunken seyn.  
**Dessous**, f. m. das Unterste; Untertheil. le dessous du pied, Fußsohle. (Riemer) le dessous de gorge, der Kehlsriemen am Zaume. avoir le dessous des cartes, die unterste Karte, wenn man abhebet, besehen; F. in einer Sache Dinge sehen, welche jedermann nicht siehet. avoir du dessous, den Kürzern ziehen, unterliegen, nachgeben müssen. donner du dessous à qn., einem Schaden thun, mit List überwinden.  
**Dessus**, adv. et praep. oben über. par dessus, adv. drüber; praep. drüber weg. ci-dessus, hier oben. bouleverser dans dessus dessous, alles unter einander werfen. F. payer par dessus les maisons, gar zu theuer bezahlen. donner dessus, drauf schmeißen. G. par dessus l'épaule, gar nichts bezahlen. au dessus, praep. mit dem abl. höher; drüber. il est au dessus des louanges, man kann ihn nicht genug loben. être, it. se mettre au dessus de q. ch., eine Sache nicht achten. it. übertreffen. au dessus du vent, den Vortheil des Windes haben. F. gut Glück haben. là-dessus, drüber; dazu.  
**Dessus**, f. m. Oberste; Oberört; die rechte Seite eines Auges. prendre le dessus, die Oberkeite einnehmen; Obertheit; Oberhand oder Vortheit; Aufschrift auswendig auf einem Briefe. Distant; Distantif; Dissaugeinstrument. dessus de violon, Distantgeige. second dessus, der andere Distant. le par-dessus, die Zugabe, gagner le dessus du vent, T. (im Seewesen) über den Wind kommen. (Riemer) dessus de tête, derjenige Theil des Gesichts, der über den Kopf des Pferdes geht. le dessus de nez, das Nasenband, der Theil des Gesichts, welcher dem Pferde über die Nase geht.  
**Destiltrex**, v. n. A. f. Dähler.  
**Destin**, f. m. Schicksal; Glück; Verhäng-

niss; Unglück; it. D. die Gottheit, die dieses Verhängniß regiert.  
**Destination**, f. f. Bestimmung, wenn man eine Sache zu etwas bestimmt, oder von einem andern bestimmt wird.  
**Destiné**, ée, adj. et part. bestimmt. vaisseau destiné aux Indes, ein Schiff, das nach Ostindien zu fahren bestimmt ist. être destiné à une chose, vom Schicksal bestimmt seyn.  
**Destinée**, f. f. Schicksal it. D. f. Destin, finir sa destinée, sein Leben endigen.  
**Destiner**, v. n. sich entschließen, sich vornehmen. it. v. a. bestimmen, beschicken.  
**Déstinable**, adj. was abgesetzt werden kann.  
**Destitué**, ée, adj. de q. ch., einer Sache beraubt; abgesetzt. des remèdes destitués d'effet, fruchtlose Mittel.  
**Destituer**, v. a. absetzen.  
**Destitution**, f. f. Absetzung, Entsetzung vom Amt.  
**Déster**, A. f. Obstacle.  
**Destorses**, pl. A. f. Détour.  
**Destourber**, v. a. A. f. Troubler.  
**Destourbier**, f. m. A. f. Obstacle.  
**Détraindre**, v. a. einen zwingen wider seinen Willen etwas zu thun. it. festhalten. se détraindre, v. r. sich abgrämen, sich abgrämen.  
**Déstrayant**, adj. A. gezwungen.  
**Détrier**, f. m. A. Handpferd.  
**Déstruis**, adj. A. f. Triste.  
**Détrouille**, A. f. Tristesse.  
**Détroner**, f. Détroner.  
**Destructeur**, f. m. Vermürder, Verderber.  
**Destructif**, ive, adj. zerstörend, verwüstend.  
**Destruction**, f. f. Vermürdung; Zerstörung. F. Verderben, gänzlicher Verfall.  
**Destructivement**, adv. zerstörendweise.  
**Destructrice**, f. f. W. Verderberinn, als der Reiz die Blüthen verderbet.  
**Détruiment**, f. m. A. f. Désruktion.  
**Détruire**, f. Désruire.  
**Désvaliser**, f. Désvaliser.  
**Désudation**, f. f. (Medizin) Schweißblätterschen.  
**Désver**, v. n. A. würrisch, aufgebracht seyn.  
**Désverie**, f. f. A. Thorheit, f. Polie.  
**Désuérnde**, f. f. T. abgekommene Beobachtung der Gesezte.  
**Désvier**, Désvoier. f. Dévoyer.  
**Désulfuré**, ée, adj. et part. charbon désulfuré, abgeschwefelte Kohlen.  
**Désulfurer**, v. a. (Chemie) abschwefeln.  
**Désalteur**, f. m. W. der, so von einem Pferde aufs andere springt.

- Démulturation**, f. l. A. Krupp auf das Pferd zu springen.
- Désunion**, f. f. Zertrennung; Absonderung. it. Uneinigkeit, Zwiespalt. il y a une étrange désunion parmi eux, es ist eine große Uneinigkeit unter ihnen.
- Désunir**, v. a. von einander scheiden, absondern; Uneinigkeit stiften. se désunir, v. r. zertrennet werden, uneinig werden. it. T. von einem Pferde, das die Hüften nach sich schleppet, oder falsch galopirt.
- Desvoisement**, f. Dévoiment.
- Desweiter**, v. a. entwohnen.
- Det**, f. m. statt doigt, ein Finger. it. statt dé à coudre, ein Fingerhut.
- Détaché**, ée, adj. abgesondert, von Figuren, it. Gemälden, die sehr erhaben scheinen, und als wenn man hinten durchsehen könnte. ouvrage détaché, abgesondertes Festungswerk, als ein Ravelin &c.
- Détachement**, f. m. abgesondertes und zu etwas bestimmtes Corps Kriegsvolk. it. F. das Losreißen des Gemüths von einem Affekt, Sorge, Meinung &c.
- Détacher**, v. a. losbinden; losmachen; absondern; ein Corps Kriegsvolk absondern. (Maler) détacher les figures, die Figuren aus dem Felde des Gemäldes losmachen oder hernor heben; cette figure se détache bien du fond, diese Figur hebt sich schön aus dem Grunde hervor. F. von etwas befreien; abziehen; abwenden. se détacher, v. r. losgehen, sich absondern; seine Hosen abziehen. F. frei werden, sich abwenden.
- Détacher**, v. a. W. Flecken aufmachen.
- Détachour**, f. m. W. der die Flecken aufmacht, f. Dégraisseur.
- Détail**, f. m. die einzelne Ausmessung oder Abwägung der Waaren, Stück vor Stück, der Verkauf im Kleinen. vendre en détail, im Kleinen, stückweise verkaufen. F. Erzählung nach allen Umständen und Kleinigkeiten. it. die besondern Umstände selbst, entrer dans le détail de q. ch., eine Sache umständlich erzählen, beschreiben, genau durchgehen. descendre dans le détail, sich in den umständlichen Verlauf einer Sache einlassen. il est un homme de détail, er läßt sich gern in all die besondern Umstände einer Sache ein. Diese Redensart hat eine verschiedene Bedeutung; z. E. er erzählt eine Sache gern mit allen Kleinigkeiten, oder er will gern alle Kleinigkeiten wissen, oder auch, er pflegt aus kluger Vorsicht alle Umstände einer Sache genau zu untersuchen. (Maler, Bildhauer, Kupferst.) les détails, die kleinen Partien einer Figur oder andern Gegenstandes, z. E. Bart, Augenlieder &c. einer Figur. (Kriegsm.) Officiers qui ont le détail, Offiziere, welche bei einem Regimente, Compagnie &c. den Dienst, die Piquets, Wachen, gehörig anordnen.
- Détailler**, v. a. in Stücken zerschneiden, zerhacken, als die Fleischer das Fleisch stückweise oder einzeln verkaufen; umständlich erzählen.
- Détaillieur**, eresse, l. W. der die Waaren nicht im Ganzen, sondern einzeln verkauft. les Marchands Détaillieurs vendent en boutique et les Marchands-Grossiers vendent en magasin.
- Détailliste**, f. m. f. Détaillieur.
- \* **Détailliste**, f. m. ein Krämer, ein der en détail handelt.
- Détaillage**, f. m. das Einräumen oder Einpacken der Waaren, die man zum Verkauf aufgelegt hatte.
- Détaler**, v. a. die ausgelegten Waaren wieder einlegen, wieder einpacken. F. G. v. n. sich aus einem Orte geschwinde und wider seinen Willen fortpacken.
- Détalinguer**, v. n. T. die Tauen vom Taker oder Schiffe losmachen.
- Détaper**, v. a. statt déboucher, etwas Zugestopftes aufmachen. (Schloffer) das Eisen rein, hell machen.
- \* **Détapisser**, v. a. die Tapeten wegschmeißen.
- Dète**, f. Dette.
- Détendre**, v. a. machen, daß die Farbe verschiefert; die Farbe aus dem Gelehrten abziehen se détendra, die Farbe verlieren, verschiefen.
- Dételer**, v. a. die Pferde &c. ausspannen.
- Détendre**, v. a. was aufgehängt ist, herabthun; was angespannt, nachlassen. détendre une chambre, die Tapeten von einem Zimmer herabthun. F. détendre son esprit, sein Gemüth ergötzen, vom Studiren nachlassen. se détendre, nachlassen.
- Déténie**, f. l. A. Erlaubniß.
- Détenir**, v. a. unrechtmäßiger Weise behalten, vorenthalten. it. gefangen halten. it. im Bette wegen Krankheit aufhalten, bettlägerig seyn.
- Déténie**, f. l. T. Abzug an einem Geschos, Schneller, wodurch es losgedrückt wird. it. das Losdrücken und Losgehen eines Feuerrohrs. ces pistolets sont trop durs à la détente, diese Pistolen sind gar zu schwer loszudrücken. la pièce de détente, das Abzugsblech an dem Schak des Feuerrohrs. it. pl. Vorfälle am Schlegelwerke.
- Détenteur**, trice, f. T. (in Rechten) unrechtmäßiger Besitzer einer Erbschaft.
- Détentillon**, f. m. (Großhörn.) die Ab-

zugeschnalle, eine Art Vorfalt, den das Rautenrad in die Höhe hebt.  
**Détention**, f. f. Gefangenschaft, Personalarrest. it. unrechtmäßige Besetzung eines Gutes.  
**Déteau**, e, part. et adj. hat die Bedeutung seines verbi détenir.  
**Déterger**, v. a. T. (Medizin) die Schärfe des Geblütes durch Ausführen lindern; dem Schneiden der Gedärme abhelfen. it. eine Wunde reinigen.  
**Détegrir**, statt déterger, abwischen, reinigen.  
**Détérioration**, f. f. T. Verschlimmerung, Verderbung.  
**Détériorer**, v. a. T. verschlimmern, in schlimmern Stand setzen, verderben.  
**Déterminatif**, ive, adj. W. was eine besondere Eigenschaft der Sache determinirt. it. der stets Recht haben will.  
**Détermination**, f. f. Schluß, der gefaßt wird, nachdem man lange in Zweifel stand. T. Richtung eines Körpers, der nach einer Seite oder Mittelpunkt sich bewegt; it. eines Wortes.  
**Déterminé**, éa, adj. et f. kühn, unversagt, verwegener Mensch; Gottloser. un beauveur déterminé, ein Erzläufer. un petit déterminé, ein halbskarriges Kind, welches man nicht bezwingen kann.  
**Déterminément**, adv. ausdrücklich; eigentlich kühnlich.  
**Déterminer**, v. a. entschließen; beschließen; bestimmen; einschränken. se déterminer, à q. ch., sich zu etwas entschließen.  
**Déterrer**, v. a. ausgraben. F. etwas heimliches oder verborgenes entdecken; einen, der sich verbirgt, aufkundschaften. il a le visage d'un déterrer, er sieht wie eine Leiche aus. déterrer les morts, von Todten Uebels reden. il ne faut pas déterrer les morts, man muß die Todten ruhen lassen.  
**Détorreur**, f. m. W. Sch. der einen unbekannten Heiligen hervorbringer, und gleichsam wieder entdeckt. it. der allerlei Antiquitäten, Urnen u. s. w. ausgräbt, oder ausgraben läßt.  
**Détersif**, ive, adj. W. was die Schärfe des Geblütes abführet, ein reinigendes Mittel.  
**Détestable**, adj. abscheulich. it. über alle maßen schlimm.  
**Détestablement**, adv. abscheulich, schlecht, jämmerlich, auf eine erbärmliche Art.  
**Détestation**, f. f. Abscheu, Gröuel.  
**Détester**, v. a. verabscheuen, verfluchen. P. il ne faut que jurer et détester, er thut nichts als schwören und fluchen.  
**Détoier**, v. a. fortiren, d. i. die Haare

auseinander lesen, um sie in kleine Bündeln (passées) zusammenzubinden.  
**Déthroner**, v. a. vom Throne stoßen, vom einem Ehrenamte, Würde vertreiben.  
**Déthronisation**, f. f. W. Absetzung eines Königs.  
**Déthigoner**, oder **Détignioner**, v. a. A. den Weibern die Haube abreißen.  
**Détirer**, v. a. W. ausdehnen und glatt machen, als leinen Zeug. détirer les peaux, die Häute auseinander ziehen oder recken.  
**Détiser**, v. a. W. le feu, das Feuer auflösen, auseinander ziehen.  
**Détiser**, oder **Detisser**, oder **Détistrer**, das Gewebe (tissu) wieder auflösen, aufwirken.  
**Détissoner**, f. **Détisor**.  
**Détonation**, f. f. Verspuffung; das Krachen der Metalle in den Fiegeln, wenn ihre Feuchtigkeitheraus muß.  
**Détoner**, v. n. T. (Chemie) verspuffen.  
**Détoner**, v. n. aus dem rechten Tone kommen, und falsch singen. F. von manchen gelehrten Werken: il y a des choses qui détonent, dies Werk ist sich nicht allenthalben gleich; es erhält sich nicht durch aus in gleichem Tone, u. dgl.  
**Détoniser**, statt détoner.  
**Détorce**, f. **Détorse**, **Entorse**.  
**Détorore**, v. a. abzwirnen; aufdrehen, was gedreht ist; aufmachen, aufwinden. se détordre le bras, sich den Arm verrenken. F. détordre un passage, eine Stelle aus einem Buche in einen unrichtigen Verstand zwingen.  
**Détorquer**, v. a. W. un passage, eine Stelle aus einer Schrift in unrichtigem Verstande nehmen.  
**Détors**, se, adj. auseinander gedreht, aufgedreht, auseinander gewunden. un fil détors, ein aufgedrehter Faden.  
**Détorse**, f. f. W. Verrenkung. f. **Entorse**.  
**Détorsion**, f. f. W. Verdringung.  
**Détortillement**, f. m. Aufwindung.  
**Détortiller**, v. a. was zusammengedreht war, aufmachen, aufrecken.  
**Détoupement**, f. m. die Eröffnung dessen, was mit Werg u. dgl. verstopft ist.  
**Détouper**, v. a. ein mit Werg zugemachtes Geschirre wieder aufmachen. détouper une terro, ein Dornengebüsch weghun.  
**Détoupillonner**, v. a. T. die unnützen Äste der Pomeranzenbäume wegschneiden.  
**Détour**, f. m. Umweg; Abweg. F. Umschweif; Ausflucht. il a ses détours, er hat seine Ausfluchte. Dieu connoit tous les replis et les détours de notre coeur, Gott kennt alle Schlupfwinkel unsers Herzens.



**Détourbier**, f. m. A. Hinderniß.

**Détourné**, ée, adj. et. part. rus détournée, ein abgelegenes Gäßchen. F. von seinen und listigen Leuten: il prend des chemins détournés, er hat seine Nebenwege, die ihn zum Zweck führen. Ionange détournés, ein unmerkliches Lob.

**Détournement**, f. m. W. das Umdrehen, Wegwenden des Hauptes. it. W. Verhinderung.

**Détourner**, v. a. verkehrt drehen; abwenden; abbringen; betrüglich entwenden; aus dem Wege räumen. F. den Verstand verdrehen; — qn. de q. ch. einen von etwas abhalten, verhindern. I. den Ort bemerken und einschließen, wohin das Wild sich verfügt, um es hernach zu jagen. *détournez les cours d'une rivière*, einen Fluß ableiten.

**Détourner**, v. n. it. se détourner, v. r. vom rechten Wege abgehen, sich auf eine Seite schlagen, auf die Seite gehen. *chemin détourné, route détournée*, Umwege.

**Détournoire**, f. f. (Jäger) ein Strecken, womit man die Sträucher von sich abhält, wenn man im Dickicht geht.

**Détracter** v. a. W. von seinem Nächsten übel reden, ihn verkleinern. de qn.

**Détracteur**, f. m. W. der von seinem Nächsten übel redet; Verleumder.

**Détraction**, f. f. W. Verleumdung. T. (Wundarzt) das Ausziehen eines fremden Körpers aus dem Leibe.

**se Détraigner**, v. r. A. sich von einer Gesellschaft entfernen.

**Détrairé**, v. a. A. f. Détracter.

**Détrancher**, v. a. A. f. Trancher.

**Détrap**, f. f. A. Befreiung. f. Délivrance.

**Détraper**, (détrapper) v. a. aus der Falle losmachen; befreien.

**Détriquer**, v. a. T. ein Pferd aus dem Geschick bringen, seinen Gang verderben; ein Uhr; oder ander Kunstwerk verderben; daß es nicht mehr so gut geht. F. den Wagen verderben; von einer löbl. Verrichtung abbringen, verführen. *le tems est entièrement détiqué*, die Zeit ist gänzlich verschlimmert. *se détiquer*, v. r. verderbt werden; lächerlich werden; falsch gehen, als eine Uhr.

**Détraver**, statt *ôter les entraves*, einem Pferde oder anderm Vieh die Fesseln ablösen.

**Détraindre** statt *relâcher*, losmachen.

**Détrampe** f. f. T. (Malerei) Wasserfarbe. it. ein Gemälde, das mit Wasserfarbe gemalt ist; das Weichmachen des Stahls, indem man ihm seine Härte benimmt. F. *maillage en détrempe*, über eiste Heparth, die ohne gehörige Formas litäten vollzogen worden. *dorure en*

*détrampe*, eine Vergoldung auf Feimgrund.

**Détrèmpement**, f. m. das Einrühren mit Wasser. it. das Weichmachen des Eisens und Stahls.

**Détrèmper**, v. a. im Wasser oder andern Sachen einweichen; Kalk etarübren. T. mäßigen, als eine Freude. T. Stahl glühend machen, und dadurch seine Härte benehmen. F. *détrèmper tout ce qu'il y a de trop dur*, alles, was zu hart ist, erweichen, die großen Beschwernisse erleichtern.

**Détrèssé**, f. f. Bangigkeit. Herzensanath. Betrübniß, Traurigkeit. *être réduit dans une grande détresse*, in große Angst und Noth gerathen seyn.

**Détrèt**, f. m. T. Zange oder Schraubstock, etwas, was man arbeitet, in Händen zu halten.

**Détriment**, f. m. T. (in Rechten) Schade, Nachtheil. (Sternkunst) *planète en détriment*, Irstern, der in einem Hause, das seinem Zeichen entgegen gesetzt ist, steht.

**Détrupler**, v. a. T. (bei den Soldaten) das dritte Glied eines Bataillons vorwärts in die zwei ersten Glieder eintreten lassen, so daß statt der drei Glieder nur zwei da stehen.

**Détroit**, f. m. Meerenge. it. Erdzunge, schmaler Strich Landes zwischen zwei Meeren, it. enger Paß auf Flüssen oder in Gebirgen. T. Gerichtsbarkeit.

**Détròmper**, v. a. aus dem Irrthum befreien. *se détromper*, v. r. seinen Irrthum erkennen. *un homme détrompé des amusements du siècle*, ein Mensch, der sich von den irdischen Dingen losgemacht hat.

**Détrônner**, **Détronisation**, f. **Détrô-**

**Détrônquer**, statt *tronquer*.

**Détrôquer**, v. a. einen Tausch verrichten, aufheben.

**Détroussé**, f. f. Raub, Beute. it. eine Streiferei gegen den Feind.

**Détroussé**, ée, adj. etc. aller voir qn. en robe détroussée, bedeutet von Seiten des Frauenzimmers eine Staatsdiante jemanden geben.

**Détroussément**, f. m. W. die Absteckung, Lossteckung oder Herunterlassung eines aufgesteckten Kleides. it. A. F. die Herausraubung oder Ausplünderung eines Kleides auf der Straße.

**Détrousser**, v. a. ein aufgestecktes Kleid wieder abstecken, herunterlassen. F. rauben; plündern; mit Gewalt Saß und Wad auf der Straße wegnehmen. T. (Falkerei) die Beute wegnehmen, als ein Falke dem andern, ein Hund dem andern, *se détrousser*, v. r. das aufgesteck-



re Kleid aus Ehrerbietung abstecken, niederlassen.

Détrouseur, f. m. *A.* Straßenräuber.

Détroy, f. m. *T.* Tribut. *it.* Geldbuße.

Détruer oder Derruer, v. a. *A.* betrügen.

Détruire, v. a. verderben; zerstören; versenken. *F.* jemand in Unkosten bringen; ein Haus, Reich, Familie *ic.* verderben *ic.* détruire les bons offices, die Dienste, die man einem gethan hat, zernichten. *il est détruit dans son esprit*, er gedenkt nicht mehr an ihn. *détruire une personne dans l'esprit de qn.*, eine Person bei jemanden in Mißcredit bringen, einen aus jemandes Gnade setzen, einen bei jemand anschwärzen. *se détruire*, v. r. verderben; haussällig werden. *ce que vous dites ne détruit point du tout ce que j'ai avancé*, das, was ihr sagt, stößt meinen Satz nicht um.

Dette, f. f. Schuld, dettes criardes, kleine Schulden; vulgo: Klitterschulden. *F.* Pflicht, Schuldigkeit. *avouer la dette*, gestehen, daß man Unrecht habe. *être accablé abimé, perdu de dettes*, avoir des dettes par-dessus la tête, être noyé des dettes, bis über die Ohren in Schulden stecken. *le chagrin ne paye point de dettes*, wenn man sich auch zu Tode bekümmert, so werden dadurch die Schulden doch nicht bezahlt. *P.* qui épouse la veuve, épouse les dettes, d. i. wer den Vortheil oder das Ungenehme haben will, der muß sich auch das damit verknüpfte Unangenehme gefallen lassen.

Deuteur, f. m. *W.* Schuldner (besser Débiteur).

Détnerter, v. a. *A.* f. Remuer.

Déturber, f. Détourner.

Déturper, v. a. *A.* f. Salir.

Deu oder Dû, f. m. Gebühr, Schuld, was einer schuldig ist. *c'est le deu de ma charge*, es ist dasjenige, wozu mich mein Amt verpflichtet, Amtsgebühr.

Dévaler, v. a. et n. *G.* herunterlassen; niedriger setzen; heruntergehen.

Dévaliser, v. a. plündern; die Sachen, Waaren, welche einer bei sich auf der Reise hat, auf der Straße wegnehmen.

Dévaliseur, f. m. *W.* Räuber.

\*Dévaloir, v. a. herabsenken, *z. B.* dévaloir une nation par des cruautés.

Dévalancer, v. a. zuvorkommen; vorgehen; *F.* übertreffen.

Dévancier, ière, f. Vorgänger in einem Amt, Würde. *it.* im pl. *W.* Vorfahren.

Devant, praep. mit dem accus. vor; gerade gegenüber; in Gegenwart. *mettre sans devant derrière*, alles in Unordnung bringen und verwirren. *au devant*, (mit

dem ahl.) aller au devant de qn., einem entgegen gehen. (*F.* de q. ch., einer Sache zuvor kommen; verhindern; vorkommen.) *aller au devant par derrière*, durch einen Umweg zu seinem Zweck gelangen. *T.* par devant, mit dem accus. (im gerichtlichen Stpl) in Gegenwart, nämlich des Notarii, Richters *ic.* *devant vous de devant mon jour*, geht mir aus dem Lichte. *tu n'auras point d'autres dieux devant moi* (oder devant ma face), so heißt es in den zehn Geboten: du sollst keine andre Götter haben neben mir, jurer devant Dieu, bei Gott schwören. *G.* il a q. ch. devant soi, er hat etwas vor sich gebracht.

Devant, adv. vorn, vorher, voran. *par devant*, von vorne. *ci-devant*, hier vorn, zuvor. *de devant*, vorher, so vorn ist. *donner vent devant*, ein Schiff gerade gegen den Wind drehen. *P. E.* les premiers vont devant, die ersten gehen vor; wer zuerst kommt, mahlt erst.

Devant que, conj. *A.* ehe als, f. Avant que.

Devant, f. m. Borthheil. *prendre le devant*, voran reifen. *F.* couper, prendre les devans, zuvor kommen. *W.* bâtir sur le devant, dicker werden, einen dicken Bauch bekommen. *T.* (im Belliard) avoir le devant, voran spielen dürfen, sich legen.

Devantail, f. Devantier.

Devantier, adj. *A.* vorgestern, f. Avant-hier.

Devantier, *G.* oder Devanteau f. m. *A.* Weiberschürze, Vorschürze, Schürzfell.

Devantière, f. f. Art vorn und hinten gespaltenen Röcke, welche das Frauenzimmer zu tragen pflegt, wenn es wie die Mannspersonen reitet.

Devanture, f. f. *T.* vorderster Theil eines heimlichen Gemachs, Pferdekrippe *ic.* im pl. *G.* des der an dem Schorsteine hervorgehet, die Ziegel oder Schiefersteine daran zu fügen.

\*Devastateur, trice, adj. auch f. m. und f. verheerend; *it.* ein Verheerer, Zerstörer, *z. B.* un ennemi devastateur, ein verwüstender Feind.

Dévastation, f. f. *W.* Verwüstung eines Landes durch Einbruch der Barbaren.

Dévaster, v. a. *W.* ein Land verwüsten.

Dévastrain, f. m. *A.* Vorfahrer.

Déré oder Déavé, ée, f. Dévoyé. *it.* statt ion, insensé.

Dévrer, v. a. *A.* verbieren, abschlagen.

Développée, f. m. (*spr.* développée) *T.* h. here Geometrie) die Evolute, krumme Linie, durch deren Abwicklung eine andere beschrieben wird.

Développement, f. m. (*spr.* developpe-

ment) Entwicklung, besonders. *F.* le développement d'une système, d'une proposition. *T.* — de deussein, Vorstellung aller Theile eines Gebäudes im Wissen.

**Développeur**, v. a. (spr. développer) loswickeln. *F.* entwickeln, entdecken; offenbaren. *T.* Stein und Holz grublich behauen, um ihm die gehörige Gestalt zu geben. u. alle Seiten eines Steines oder Gewölbes im Licht vorstellen. so développer, v. n. meist *F.* sich loswickeln, losmachen, herausreißen; an den Tag kommen, sich entwickeln. so développer d'un danger, sich aus einer Gefahr reißen.

**Dévider**, v. statt der le sang des veines, égorger, die Adern öffnen und verbluten lassen, die Kehle abschneiden u. dgl.

**Dénuement**, adv. *T.* rechtmäßig.

**Dévenir**, statt dévider, abwinden.

**Devenir**, v. n. p. werden. cela me seroit devenir fou, ich möchte deswegen toll werden. que deviendront vos promesses? was wird aus eurem Versprechen werden? que devenez-vous? wo gehet ihr hin? was wollet ihr anfangen? il ne sçait que devenir, er weiß nicht, was er anfangen soll. qu'est devenu mon frère? wo ist mein Bruder hingekommen? cela devient à rien, das wird zu nichts. devenir d'évêque mériter, oder aumônier, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

**Déventail**, f. m. *A.* Schürze der Fleischer.

**Deventer**, f. m. Deventer, Stadt in den Niederlanden.

**Deventer**, v. a. *F.* die Segel so anziehen und wenden, daß sie der Wind nicht mehr fassen kann.

**Déver**, (*A.* Désver, Déviare), v. a. nährisch im Kopfe werden.

**Dévergogne**, *W.* f. Dévergondé.

**\*Dévergondage**, f. m. Unverschämtheit, Schamlosigkeit.

**Dévergondé**, éo, f. et adj. unverschämt, schamlos. *A.* une femme dévergondée, ein Weibsbild, die gewaltsamer Weise ihrer Ehre beraubt worden ist.

**Dévergondement**, f. m. unverschämtes Gewäsch.

so Dévergonder, v. r. *A.* unverschämt in Reden und Thaten seyn. dévergonder une femme, une fille, einer Frau oder Jungfer mit Gewalt ihrer Ehre berauben.

**Déverrouiller**, v. a. *G.* la porte, die Thür aufriegeln.

**Devers**, praep. mit dem accus. gegen; bei. venir de devers un endroit, von der Gegend eines Orts herkommen. de devers qu., von einem her. il le garde par devers lui, er behält es bei sich. il

est allé quelque part devers Leipzig, er ist irgendwo, in der Gegend von Leipzig. se pourvoir par devers un juge, bei, vor einen Richter seine Sachen bringen. se retirer par devers le juge, den Richter angehen, ihn bittlich angehen.

**Devers**, f. m. (Untersthm.) so heißen allelei eiserne Werkzeuge von verschiedener Gestalt, das glühende Eisen zu handhaben. it. (Ballhaus) le devers du jeu. Oben: so heißt die Hälfte des Ballhauses von der Erde an, bis zur linken Seitenmauer. Hingegen der Platz von der Erde an, bis zur rechten Seitenmauer heißt: le fond du jeu. Unten.

**Dévers**, f. m. *T.* (bei den Zimmerleuten) vom Holz, das nicht gleich ist, oder krumm geht, die linke Seite eines Dings.

**Dévers**, se, adj. (Bauk.) was nicht senkrecht oder senkrecht steht: une muraille déverse, eine schiefstehende Mauer.

**Déversé**, ée, adj. et part. bois déversé, krumm gewachsenes oder krumm gewerktes Holz: Holz, das sich geworfen hat.

**Déverser**, v. a. *T.* une pièce de bois, ein Stück Holz krümmen. u. ein Stück Holz schief einsetzen. it. v. n. schief stehen; nicht senkrecht stehen.

**Déversoir**, f. m. *T.* (bei den Röhren) Ort, wo das überflüssige Wasser abgeleitet wird, wenn der Strom zu stark ist.

**Dévêtir**, v. a. (sein Kleid) anziehen. — qu. d'une charge, einem seinen Dietrich nehmen. *T.* se dévêtir de la propriété de ses biens, das Eigenthum seiner Güter von sich geben. se dévêtir, v. r. sich anziehen.

**Dévâssement**, f. m. *T.* Ueberlassung des Eigenthums seiner Güter.

**Deugies**, *A.* Wangen, Backen.

**Déviation**, f. f. *T.* (Astronomie) Abweichung von der Ekliptik oder Sonnenstraße. \* Jetzt wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht und bezeichnet die Entfernung im physischen und moralischen, z. B. la déviation des principes de la morale ne sauroient être que pernicieuse à la bonne politique, die Abweichung von den Grundsätzen der Moral muß der guten Politik nachwendig nachtheilig seyn.

**Dévider**, v. a. abwinden; aufwinden; abhaspeln; aufspulen, als Garn. Welle u. *T.* (Reitschule) wenn das Pferd bei den Volten mit den Vorderfüßen geschwinde ist als mit den Hintern. *F.* *G.* schwaben; *A.* dévider uno fourbe, einen Betrug entdecken.

**Dévideur**, ense, f. der oder die so haspelt.

abwindet oder aufwindet; Haspelmacher, Garmwinder.

Dévidoir, f. m. Haspel, Garmwinde, Weife.

Dévis, f. f. A. der Tod.

Dévier, v. n. W. vom Wege abkommen; it. A. herben. \* Seit der Revolution

ist dieses Wort wieder mehr im Gebrauch, und wird auch active gebraucht, z. B.

dévier les patriotes de la montagne, die Patrioten von der Bergparthei ablenken.

Dévigé, T. emplâtre de dévigo, Art Plaster der Wundärzte.

Deuil, f. m. Trauer; Trauerkleid; Stier

rath eines Zimmers oder Kirche zur Trauer; Leichenbegleiter; Leichenzug.

W. Betrübnis, Traurigkeit. porter le deuil, trauern. porter le deuil de qu., nicht pour qu., um jemand trauern.

son deuil n'est qu'à dehors, seine Betrübnis geht nicht von Herzen. l'année du deuil, das Trauerjahr. le grand deuil, tiefe Trauer. le petit deuil, halbe

trauer, kleine oder Kammertrauer. prendre le deuil, die Trauer anlegen. con-

voi de deuil, Zeichenprojektion. deuil de cour, Hoftrauer. porter le deuil de sa blanchisseuse, schmutzige Wäsche an-

haben. P. G. le deuil sur la fosse, wenn eine Pflicht oder Schuldigkeit sogleich

vollzogen wird. (Spiel) P. A. beim Brettspiel: double deux double deuil,

wird zuweisen gesagt, wenn die beiden

Daus gemorfen werden.

Devin, f. m. Wahrsager. P. il n'est pas grand devin, er ist kein Hengenmeister.

P. il ne faut pas aller au devin pour en être instruit, dies läßt sich leicht

erfahren.

Devinaillé, f. f. Wahrsagerkunst, Magie.

Devine, f. f. W. Sch. Wahrsagerin, f. Devineresse.

Deviner, v. a. wahr sagen. F. errathen; entdecken. Man sagt von einer Sache,

die an sich schon klar ist. il n'y a pas à deviner, hier braucht man nicht erst

lange zu rathen. P. je vous le donne à deviner en dix, en cent, ich wette,

Sie errathen es nicht. P. devinez le reste, statt jurez du reste: das Uebrige

mögen Sie sich hinzu denken. P. S. il devine les sâtes quand elles sont venues,

was schon geschehen ist, das kann er gut errathen. P. il joue à deviner, er ver-

steht nicht das Mindeste von Allem, was man ihm sagt, oder was er liefert.

Devineresse, f. f. Wahrsagerin (besser f. Devine).

Devineur, f. m. G. Sch. Wahrsager, der etwas erräth. c'est un plaisant, oder

habile devineur, wie der Mann so gut rathen kann. il fait le devineur, er stellt

sich wie ein Prophet an.

Devinière, f. m. A. Mücke.

Dévior, v. n. (vom großen Schiffstau) zurückgehen.

\* Dévirginer, v. a. entjungfern.

Dévis, f. m. A. Unterredung, Gespräch.

T. Auffag alles dessen, was zu einem

Sau sowohl an Materialien, als Arbeit und Kosten gehört; Bauanschlag.

Dévisager, v. a. das Gesicht zertragen, verderben.

Dévisance, A. Schild in Wapen.

Devise, f. f. Sinnbild (ist vom *emblème*

darin unterschieden, daß man in jenem selten menschliche Körper gebraucht). it.

Wahlspruch. T. (in Wapen) schmale

Binde, die nur den dritten Theil von

ihrer gewöhnlichen Breite hat. A. Klei-

der von zwei Farben, als an einigen Dr-

ten Bürgermeister, Bedelle, Stadtkue-

re zc. tragen. it. Testament. le corps de la devise, die im Sinnbilde vorge-

stellte Figur. l'âme de la devise, die

darüber gesetzten Worte.

Devissée, f. f. T. Tulpe, die weiß und

roth steht.

Déviser, f. m. juge, arbitre.

Déviser, v. n. A. mit einander sich un-

terreden, schwätzen.

Dévisie, Dévisoir, A. Unterredung, f. Devise.

Dévisier, A. f. Déviser.

Deuser, v. n. A. sich ängstigen, grämen.

Déunx, f. m. T. ein Pfund weniger zwei

Loth, bei den Römern.

Dévoilement, Dévoiler, f. Dévoilement.

Dévoilement, f. m. W. das Abnehmen des

Schleiers, der Decke zc. T. Entdeckung

dessen, was verborgen und gleichsam hin-

ter einem Vorhange war.

Dévoiler, v. a. den Schleier abnehmen;

eine Nonne aus dem Kloster bringen. F.

was heimliches, verborgenes entdecken.

se dévoiler, v. r. (von Nonnen) aus

dem Kloster gehen. F. entdeckt werden.

Devoir, v. a. schuldig seyn; sollen; müs-

sen; etwas vorhaben, willens seyn, et-

was zu unternehmen; alsdann muß aber

auf devoir allemal der infinitivus eines

andern verbi folgen. en capacité vous

ne lui en devez rien, an Fähigkeit ge-

bet ihr ihm nichts nach. cela m'est bien

ad, das ist mir eben recht geschehen, ich

habe es verdient; it. zu danken haben.

je dois votre connoissance à la curiosité

etc. devoir son salut à sa conduite, sei-

ne Wohlfahrt, seiner Aufführung zu dan-

ken haben. P. il doit à Dieu et au mon-

de; il doit par dessus la tête; il doit

plus d'argent qu'il n'est gros, il doit au

liers et au quart, er ist sehr viel schuldig.

qui doit à tort, wer schuldig ist, hat Un-

recht. P. E. qui nous doit nous de-

mande, der Unrecht hat, klagt zuerst. *il semble que Dieu lui doive de reste*, von einem groben Kerl, der sich die Nie-  
negiebt, als hätte er das, was er uns  
aus Schuldigkeit gethan hat, bloß aus  
Gefälligkeit gethan.

**Devoir**, f. m. Schuldigkeit; Pflicht; Ge-  
bühr. T. (auf Schulen) Ansarbeitung,  
die einem Schüler aufgegeben worden,  
als eine Uebersetzung, Rede &c. *faire  
bien son devoir*, (von Personen und  
Sachen) das Seinige wohl thun. *il est  
à son devoir*, er thut das Seinige, wie  
es sich gebührt. *rendre ses devoirs à  
qn.*, einen besuchen, bei einem seine  
Aufwartung machen. *il*, schriftlich auf-  
warten: *il*, an einen schreiben. *les der-  
miers devoirs*, die letzte Ehre bei dem  
Begräbniß. *se mettre en devoir de  
faire q. ch.*, sich dazu anschicken, aus-  
föhren etwas zu thun. *ranger qn. à son  
devoir*, einen zu seiner Pflicht anhal-  
ten. *cela est de mon devoir*, das ist  
meine Schuldigkeit. *se mettre dans  
son devoir*, oder *être dans son devoir*,  
sich in die Verfassung setzen, oder in ders-  
jenigen Verfassung seyn, in welcher  
man vor der Person, der man Ehre-  
bierung schuldig ist, erscheinen soll, z. E.  
in Ansehung der Kleidung oder anderer  
Beobachtungen des Wohlstandes. T.  
*devoir de l'oiseau*, was dem Falken  
von der erjagten Beute gebührt.

**Dévole**, f. f. T. (im Kartenspiel) wenn  
der, welcher spielen läßt, keinen Stich  
thut, Ratfch, Revolte.

**Dévolu**, ne, adj. T. durch gewisses Recht  
heimgefallen. *il*, von dem Recht, das ein  
Oberer hat, eine Pfründe zu vergeben,  
wenn der ordentliche Patron innerhalb  
sechs Monaten solche nicht vergeben hat.  
*il*, wenn ein Prozeß durch Appellation &c.  
vor ein Obergericht gelangt.

**Dévolu**, oder **Dévolu**, f. m. T. Verge-  
bung einer Pfründe durch den Pabst,  
wenn der Beteiligte nach dem kanonischen  
Rechte entweder kein Recht dazu, oder  
sich desselben verlustig gemacht hat.  
jetzt nun *dévolu*, die erlangte Verge-  
bung dem Besitzer insinuiren lassen.

**Dévolutaire**, f. m. T. der auf obige Art vom  
Pabst zu einer Pfründe ernannt worden.

**Dévolue**, f. m. derjenige, dessen Pfründe  
der *Devolutarius* vom Pabst oder Bischof  
erhalten hat.

**Dévolutif**, ive, adj. T. W. *appel dévo-  
lutf*, Appellation, dadurch ein Prozeß  
vor ein höheres Gericht gelangt.

**Dévolution**, f. f. T. Erlangung durch  
heimgefallenes Recht. *il*, Recht, eine  
Pfründe zu vergeben, entweder weil der  
ordentliche Kollator solche nicht zu rech-

Zeit bestellet, oder, weil der Besetzer  
sich deren verlustig gemacht.

**Dévolutionnaire**, f. m. Derjenige, zu  
der höhere Kollator, vernidige seines  
Dévolutionsrechts, mit einer Pfründe  
versehen hat, weil sie der untern Kollator  
nicht innerhalb der gehörigen  
Zeit besetzt hatte.

**Devorant**, e, part. et adj. fressend, ver-  
zehrend, f. *Devorer*. F. *un appétit dé-  
vorant*, ein Heißhunger. *un feu dé-  
vorant*, ein verzehrendes Feuer. *des flam-  
mes dévorantes*, verzehrende Flammen.  
*un air dévorant*, eine scharfe Luft, z.  
einer jätlichen Brust gefährlich ist.

**Dévoreteur**, f. m. W. Fresser, Verzehr-  
er.

**Dévorement**, f. m. W. das Aufstessen.

**Dévorer**, v. a. mit Zähnen zerreißen,  
aufstessen, verschlingen, verzehren. F.  
mit den Augen stark und begierig an-  
schauen; ein Buch sehr geschwind durch-  
lesen; vor Liebe &c. gleichsam aufstessen.  
*il a dévoré tout son bien*, er hat sein  
ganzes Vermögen verzehret. *dévorer  
ses larmes*, seine Thränen zurückhalten.  
— *les difficultés*, alle Schwierigkeiten  
müthig übersteigen. — *une chose en  
espérance*, schon zum Voraus Statt  
auf etwas machen. — *un allront*, den  
Schimpf in sich schlucken.

**Dévoreur**, f. m. W. de livres, der viel  
Bücher geschwind durchliest.

**Dévo**, oie, adj. göttlich, andächtig,  
fromm. *il*, f. et adj. Heuchler. *pour  
être dévot il n'en est pas moins hom-  
me*, ob er schon fromm ist, ist er doch  
ein Mensch. *croix à la dévote*, ein  
Halskreuzchen.

**Dévotement**, A. **Dévoisement**, adv.  
andächtig.

**Dévotissement**, W. f. **Dévotement**.

**Dévotieux**, euse, adj. andächtig, f. **Devot**.

**Dévotion**, f. f. Andacht; Gottesfurcht:  
F. gänzliche Ergebenheit. *ils sont tous  
à la dévotion*, sie stehen mir zu Gebot,  
sie thun, was ich haben will. *en bonne  
dévotion*, in guter Andacht; mit  
Schmerzen. *faire ses dévotions*, seine  
Andacht halten, zur Beichte und zum  
Abendmal gehen. *l'été de dévotion*, Zeit,  
so man nur aus Andacht feiert, und die  
Kirche nicht geboten. *il n'est telle dé-  
votion*, que de jeunes prêtres, neue Beicht-  
föhren gut. *l'oltrande est à dévotion*,  
man kann so wenig, oder so viel geben,  
wie man will. *pratiques de dévotion*,  
gewisse göttliche Handlungen, die man  
zu festgesetzten Zeiten regelmäßig vor-  
nehmen, sich selbst auferlegt und zur  
Pflicht gemacht hat. *attendre qn.*, *en  
bonne dévotion*, einen mit Verlangen  
und Zubereitung erwarten.

**Dévouement**, f. m. Widmung, gänzliche Ergebung in eines andern Dienst, Ergebenheit.

**Dévouer**, v. a. widmen. être dévoué à qn., einem gänzlich ergeben seyn. se dévouer, v. r. sich gänzlich ergeben; sich aufopfern; widmen. it. zum Besten des Vaterlandes in den Tod gehen, als bei den Römern bisweilen gebräuchlich gewesen.

**Dévonloir**, v. a. A. aufhören zu wollen (gar nicht mehr gebräuchlich).

**Dévoyé**, f. m. Irrgänblich. it. adj. estomac dévoyé, Abbel verdauender Magen. esprit dévoyé, irrer Kopf.

**Dévoyement**, f. m. Durchfall oder Brechen. (Bauk.) die Schleisung, d. i. die Abweichung vom scharfsten Stand. (Bienenzucht) eine Krankheit der Bienen, während welcher sie kein Wachs, sondern lauter Honig genießen. Vester schreibt man: dévolement, und prononcire dévoamang.

**Dévoyer**, v. a. W. vom rechten Wege abbringen. T. einen Schorstein oder andere Sache nicht gerade in die Höhe bauen, sondern abwärts führen, schleifen. it. den Wagen verderben; Brechen oder Durchfall verursachen. se dévoyer, v. r. W. sich auf der Straße verirren. F. von der rechten Straße, vom Himmelswege abweichen.

**Deutérocannonique**, adj. livres deutérocannoniques, Bücher der Bibel, welche später als andere in den Kanon gebracht worden.

**Deutéronome**, f. m. das fünfte Buch Moses.

**Dévide**, oder dévide, f. f. T. faire dévide, (in Willardspiel à la guerre) alle Kugeln auf der Tafel machen, und bei der letzten sich verlaufen.

**Deux**, f. et adj. zwei. piquer des deux, donner des deux, auf beiden Seiten mit allen beiden Sporen anspornen. E. davon rennen. ils sont à deux de jeu, sie sind einander gleich, haben keinen Vortheil über einander. T. double-deux, alle zwei Zweien in Würfeln.

**Deux**, adv. deux à deux, jeZwei undZwei; paarweise. deux à la fois, zwei auf einmal. deux fois l'une, einmal um's andere. de deux jours l'un, einen Tag um den andern. P. dire et faire sont deux, Versprechen und Halten ist zweierlei. it. f. eine Zwei. en deux, entwei. G. se mettre en deux, sich zerreißen, seine äußersten Kräfte anwenden. F. G. être entre deux, in Zweifel stehen, zweifelhaft seyn. porter ses deux, zwei verschiedene Vorrichtungen haben. (Spiel)

porter ses deux, allein gegen Zwei spielen. être à deux de jeu, im Spiel einander gleich seyn; Spiel gegen Spiel haben. (Reitsch.) donner des deux, oder piquer des deux, beide Sporen zugleich ansetzen. pincer des deux, scharf schließen und die Sporen geben. (Gärtner) la pomme de deux ans, eine gewisse Winteräpfelsorte. la deux fois bonne l'an, eine Birnensorte, deren Baum zweimal des Jahres trägt, und wohl gar zum drittenmal blüht.

**Deux** et un, T. (in Wapen) von drei Engeln u. d. davon zwei oben und eine unten gesetzt ist.

**Deuxième**, adj. c. zweite.

**Deuxièmement**, adv. W. zweitens.

**Deux-Ponts**, f. m. pl. bisweilen f. Zweibrücken, Herzogthum in der Unterpfalz. la ville de Deux-Ponts, die Stadt Zweibrücken.

**Deux-tères**, f. f. gewöhnlicher: poire à deux tères, eine Art Birnen. (pirum biceps.)

**Dex**, f. m. (dix X) T. (in der Provinz Toulouse gebräuchlich) ein Gränzstein; it. der Umfang eines Gebiets einer Stadt, das Weichbild.

**Dextérité**, f. f. Geschicklichkeit; Fertigkeit.

**Dextre**, f. f. T. (bei den Theologen) rechte Hand Gottes; it. adj. c. (in Wapen) zur rechten Seite.

**Dextrement**, adv. A. geschicklich.

**Dextribord**, f. m. T. rechte Seite des Schiffes. f. Stribord.

**Dextrochère**, f. m. T. (in Wapen) rechter Arm, er mag gewafnet oder nackt seyn.

**Dey**, f. Dav.

**Dia**, G. (Wort der Fuhrleute) zur Linken, wisse, Schande, rufe. F. il n'en tend ni à halle ni à dia, oder ni à dia ni à hurhaut, er ist ein dummer unverständiger Mensch, er versteht weder Sir noch Gar. P. F. wenn ihrer zwei zur Betreibung des ihnen aufgetragenen Geschäfts ganz verschiedene und einander entgegengesetzte Wege einschlagen: l'un tire à dia, l'autre à hurhaut, der Eine will hier hinaus, der Andere dort hinaus; vulgo: der Eine hott, der Andre rufe.

**Diabètes**, f. m. T. (Medicin) Harnfluß; (Hydraulik) Art eines Hebels, Verzieher.

**Diabétique**, adj. der den Harnfluß hat.

**Diable**, f. m. der Teufel. T. (Stückgießer) Wüstgießer, Stückgießer, sonst chat diable de mer, eine Art schwarzer Wasserhühner. it. eine Art gefährlicher Meeresfische. diable, oder diabolin, der

Teufel oder das Teufelchen, eine Art Vogel in Amerika. l'oiseau du diable, eine Art Adler an der Goldküste. it. diablo, ein zweirädriges Fuhrwerk. it. der Teufel. it. der Saurenfuß, ein Instrument, welches eine Art Hebel vorstellt, zum Einspannen der Lächer in den Rahmen. tessou du diable, eine Art Steinkohlen. F. c'est un bon diable, er ist ein guter Mensch, eine gute Haut. it. er ist der rechte. méchant diable, gottloser Kerl. un diable en procès, der das Prozeßiren wohl versteht. c'est un diable. un diable d'homme, er ist ein verteuftelter Mensch. uno diable d'affaire, eine verteuftelte Sache; (in obiger Konstruktion von Sachen ist es f.) distinguez diable et diable, macht einen Unterschied zwischen dem Teufel und seiner Mutter, d. i. die Wuth u. der schlimmsten Mann. person kommt noch nicht dergleichen eines erbosten Welches bei. c'est la le diable, da steht eben der Knoten, ist eben das schlimmste. faire le diable, oder le diable à quatre, großen Lärm machen. (Schauspiel). le diable à quatre, das Schick. Der Teufel ist los. faire le diable contre qn., einem so viel schaden als man kann. dire le diable de qn., einem das ärgste nachreden. P. orever l'oeil au diable, dem Teufel zum Trost, dem Teufel ohngeachtet, wohl thun. il ne faut pas donner au diable pour faire cela, das ist eben so schwer nicht. il se donne au diable que --, er schmeichelt bei allen Teufeln, daß --; le diable est aux vaches, les diables sont déchainés, der Teufel ist gar los. il n'est pas si diable qu'il est noir, er ist nicht so böse, als er aussieht. G. tirer le diable par la queue, thümmerlich leben. G. le diable s'en pend, man möchte darüber des Hefers werden. au diable qui le sera, das mag der Teufel thun. il a le diable au corps, er muß den Teufel im Leibe haben. au diable le profit que j'en ai tiré, den Profit, den ich da bei gemacht habe, soll der Henker holen. quand il dort le diable le berce, so sagt man von einem Menschen, der nicht nur selbst in beständiger Unruhe lebt, sondern auch andre in ihrer Ruhe stört. cela se fera si le diable s'en mêle, das müßte nicht mit rechten Dingen zugehen. le diable étoit beau quand il étoit jeune, man findet an jungen Personen, auch wenn sie häßlich sind, doch immer etwas, das gefällt. P. le diable pourroit mourir que je n'hériterois pas des ses cornes, mir will kein Mensch etwas geben. faire comme le valet du

diable, mehr thun als einem befohlen ist. le diable n'est pas toujours à la porte d'un pauvre homme, man ist nicht immer unglücklich. it. das Unglück verfolgt auch nicht immer die Armen. j'aime mieux tuer le diable que ce que le diable me tue, ich will lieber andre leiden lassen als selbst leiden.

Diablement, G. en diable, adv. G. verteuftelt. en diable et demi, sehr, übermäßig. il ment en diable et demi, er ist ein Erzlügner, lügt comme le diable, oder comme tous les diables, er lügt wie alle Teufel. être fait à la diable, teufelmäßig aussehen. it. schlecht gemacht seyn. on nous a donné un raconté à la diable, man hat uns ein Raconté vorgesetzt, das der Teufel nicht hätte essen mögen.

Diablerie, f. f. G. Teufelei; was heimlich, das man in einer Sache nicht begreifen kann. F. allerlei Bosheit, Lüste, schlimme Streiche u. dergl. it. Lauf, Lärmen, Geschrei u.

Diabliesse, f. f. verteufteltes Weib. G. uno bonne, pauvre, méchante diabliesse, f. Diabla, it. diabliesse; so heißt eine sehr große Vane in Herzogenthuys.

Diabler, v. n. A. bei allen Teufeln laufen.

Diablezor, ein Ausrufungswort, dessen man sich im gemeinen Leben bedient; das lasse ich wohl bleiben.

Diablistor, v. a. G. W. ganz rasend werden.

Diablotin, oder A. Diablotan, f. m. kleiner Teufel. P. verteuftelt, böses Kind. it. kleine Nigelsen von Ebofate, in Gestalt einer Bohne, worüber man Aufschreier gestreut hat.

Diabolique, adj. c. teuflisch, verteuftelt. Diaboliquement, adv. auf teuflischer Weise, auf eine teuflische Art.

Diabologie, f. f. die Lehre vom Teufel.

Diabotantum, f. m. T. Pflaster, womit man gewisse Beulen oder Geschwülste vertreibt.

Diabrosis, f. m. Anfsung, Zerbreiung eines Theils des Leibes, das durch eine scharfe Feuchtigkeit geschieht.

Diacalceos, f. m. T. Pflaster, das man braucht, wenn man den Krebs geschwitten hat.

Diartame, f. m. T. purgierende Lauge.

Diachyon, T. f. Diannum. Diachylon, f. m. T. gewisse aus Säften gemachte Pflaster.

Diachysine, f. m. (Chirurg.) eine Rundschneide, ein Defekt von Kräutern, Wurzeln, Früchten, Samen u. dergl. womit man sich den Mund ausspült.

**diaco**, f. m. T. Geistlicher, der bei dem Maltsheserorden in der Kirche zu dienen angenommen wird, und die andere Ordnung der Ritter ausmacht.

**diacode**, oder **diacodium**, f. m. T. Art Brustsporn aus Rohnknochen etc.

**diaconat**, f. m. Amt und Würde eines Diacons, Diaconat.

**diaconesse**, oder **W. Diaconisse**, f. f. T. Diaconissin. it. eine Wittwe oder Jungfer, die in der ersten Kirche zu gewissen Kirchenbedienungen gebraucht wurde.

**diaconie**, f. f. T. Kirchen oder Kapellen, davon die Kardinaldiaconie den Titel haben. it. Armenpflegeramt in den Griechischen Klöstern.

**diaconique**, f. m. T. Sakristei, Thron des Hohenpriesterthums, wo die Diaconi sitzen; Kirchenbuch, darin alle Verordnungen der Diaconorum enthalten sind. it. adj. was den Diaconum betrifft.

**diaconique**, f. f. T. Geber, welches der Archidiaconus bei Einweihung eines Diaconi verrichtet.

**diacopée**, f. f. A. tiefer Einschnitt.

**diacoustique**, f. f. T. Betrachtung der Eigenschaften des Widerschalls.

**diacre**, f. m. Diaconus. A. Almosenpfleger.

**diacresse**, f. f. W. Almosenpflegerin.

**diacriser**, v. a. W. einen Diaconus machen.

**diacydonite**, adj. T. aus Quitten gemacht, oder worin Quitten gethan werden. confection diacydonite, Quittenlätzkerge.

**diadème**, f. m. königliche Hauptzierde, Binde; königliche Krone. it. königliche Würde. T. (in Wapen) goldener Reif der Kronen; Binde um einen Rohrenkopf; Reif auf dem Kopfe des ausgebreiteten Adlers mit einem kleinen runden Kreis auf dem Kopfe.

**diaphane**, etc. f. Diaphane.

**diagnostic**, oder **diagnostique**, adj. m. T. (sprich ga wie im Lateinischen) so der Krankheit Zustand anzeigt. it. f. la vitesse du pouls est un diagnostic de la fièvre, der schnelle Puls ist ein Anzeichen des Fiebers.

**diagonal**, ale, adj. T. ligne diagonale, it. diagonale, f. f. Linie, die von einem Winkel einer mehr als dreieckigen Figur zu dem gegenüberstehenden Winkel gezogen wird.

**diagonalement**, adv. T. überck, schief hinüber.

**diagramme**, f. m. (Geometr.) ein Diagramma; so heißt jede Figur, welche zur Erläuterung eines Satzes, oder

zur Erläuterung eines Beweises, beigezeichnet steht. it. (Musik) bei den Alten, was heut zu Tage echolle gammo ober systeme, heißt; die Tonleiter, Notensystem.

**diagrède**, f. m. präparirtes Scammontium (*Diagrydium*).

**dialayement**, f. m. A. Flucht; Ausflucht, Aufschub.

**dialecte**, f. m. et f. Mundart einer Hauptsprache in einem besondern Lande oder Stadt.

**dialecticien**, f. m. T. W. der die Vernunftlehre, Dialektik versteht, sich darauf leget, vernünftig urtheilet. it. A. ein Meister in der Disputierkunst, oder ein Lehrer derselben.

**dialectique**, f. f. T. Logik, Vernunftlehre, Dialektik.

**dialectiquement**, adj. T. als einer, der die Vernunftlehre versteht.

**dialele**, f. m. (Philosoph.) ein Argument der Skeptiker.

**dialogiser**, v. n. W. Gespräche (*colloquia*) machen.

**dialogisme**, f. m. W. Kunst, dergleichen Gespräche zu machen.

**dialogue** f. m. geschriebenes Gespräch, Unterredung zweier oder mehrerer Personen. (Musik) ein musikalischer Dialog; dergleichen sind, z. E. alle Duetts und die mehresten Scenen in der Oper. Auch öfter sagt man von einem Organisten: il joue des dialogues, d. i. er beantwortet sein Thema oder seinen Satz aus einem andern Register, oder auf einem andern Clavier seiner Orgel. it. G. mündliches Gespräch.

**dialoguer**, v. a. mehrere Personen unter sich redend einführen.

**dialoguer**, f. m. ein Plauderer, Schwätzer.

**dialthée**, f. m. T. (Wundärzte) Misteer, das aus Zibisch und Heilwurzfass bereitet wird.

**diamant**, f. m. Demant. T. Demant, womit die Glaser das Glas schneiden. diamant d'Alençon, de Bohême etc., falsche Demante, die in Alençon, Böhmen gefunden werden. — au temple, falscher nachgemachter Demant. diamant brut, ein roher Diamant. diamant taillé en tables, ein Tafelstein. diamant de la première, seconde, troisième eau, ein Diamant vom ersten, zweiten, dritten Wasser; so benennt man die verschiedenen Grade der Durchsichtigkeit und Weiße der Diamanten. je vous donnerai une poignée de diamans, ich will euch eine große Berehrung schenken. de diamant, adj. demanten, das mit besetzt. B. E. une épée de diamant,

une boîte de diamans, statt garnie de diamans. ce diamant jette beaucoup de feu, dieser Diamant funkelt ungemein. monter un diamant, einen Diamant fassen, einlassen.

Diamantaire, f. m. Demanthändler.

Diamargariton, f. m. T. Arznei, worin Perlen sind.

Diamastigose, f. f. T. W. Gewohnheit der Lacedamonier, da die Kinder der Vornehmen vor den Altären der Götter sich einander mit Peitschen häuten.

Diambro, (Pharmac.) eine gemischte Arznei, worunter Ambra war.

Diamerdis, (Pharmac.) eine Arznei aus Roth; it. aus wilder Salbei.

Diamétral, ale, adj. T. (meistens im f. gebräuchlich) ligne diamétrale, Linie, die einen Kreis mitten durchschneidet.

Diamétralament, adv. T. den Kreis mitten durchschneidend, gegenüber gesetzt. F. einander schnurstracks zuwider.

Diamètre, f. m. T. gerade Linie, die einen Kreis mitten durchschneidet, der Durchmesser.

Diamorum, f. m. T. Maulbeersaft.

Diane, f. f. (Mythol.) Diana, Göttheit der Jagd. D. der Mond. T. l'arbre de Diane, Silberbaum; ein chemisches Produkt, das aus Silber in einem Glas zubereitet wird, und die Gestalt eines Baums hat. T. battras,oucher la diane, die Knechte schlagen, die Soldaten früh aufzuwecken.

Diable, f. m. G. wird von denen gesagt, welche das Wort diable, Teufel, nicht begreifen wollen, (ein Schurk). au diantre le fou, zum Henker mit dem Narren.

Dianucum, f. m. Saft von grünen Welschen Rüben.

Diapalme, f. m. T. Zuggpflaster, Gichtpflaster.

Diapasma, f. m. T. trocknes Pulver, das man in die Wunden streut, it. die Kleider damit zu bestreuen, und sie wohlriechend zu machen.

Diapason, f. m. T. die Oktav in der Musik; (Orgel und Instrumentmacher) Maasstab zu den Orgelpfeifen; it. die Löcher in den Flöten zugehörig zu machen; it. die Größe der Trompeten zu machen. it. Maasstab der Glockengiesser.

Diapasondiapente, f. m. T. (Musik) zusammengesetzte Konsonante in dem Verhältniß von 8 und 3.

Diapasondixon, f. m. T. zusammengesetzte Konsonante in dem Verhältniß von 10 zu 4, oder 5 zu 2.

Diapédésis, oder Diapedese, f. f. T. Unterbrechung des Geblüts durch die Blasgefäße.

Diapente, f. m. T. gewisse Art der Fensonn; in der Musik der Alten, in dem Verhältniß von 2 zu 3, eine Quinte.

Diapente, v. (Musik) statt quinter, im Kontrapunkt meist durch Quinten fortzuschreiten.

Diaphane, adj. T. durchsichtig, was die Lichtstrahlen durchfallen läßt: le verre est un corps diaphane, das Glas ist ein durchsichtiger Körper. (Maler) couleurs diaphanes, durchsichtige Farben. it. F. W. vom Charakter: offen, bieder, ohne Falch.

Diaphanerte, f. f. T. Durchsichtigkeit.

Diaphoenic, f. m. T. weiche purgierende Lattwerge, davon Dattelferne die Basis sind.

Diaphonie, f. f. (alte Musik) bei den Griechen jeder dissonirende Akkord; ein dissonirendes Intervall.

Diaphoresis, f. f. (Medic.) eine Diaphoresis, so heißt überhaupt jede Entleerung der Feuchtigkeiten des menschlichen Körpers, die entweder durch Schweiß, oder durch die unmerkliche Ausdünstung geschieht.

Diaphoretique, adj. u. f. T. schweißtreibend, austheilend, zertheilend.

Diaphragmatique, adj. c. T. was am Zwergefelle ist oder durchgeht.

Diaphragme, f. m. T. Zwergefell im Leibe. it. Knäuel, der die Nasenfächer abtheilt. it. (in den großen Seheröhren) Blindung.

Diapré, ée, adj. mannigfaltig, (meist nur in der Wapenk. gebräuchlich). it. f. f. u. adj. Art länglicher und violettblauer Pflaumen, prunes diaprées, oder la diaprée violette. it. diaprée rouge, oder roche-carbon, eine andere Pflaumensorte, firschoth mit schwarzbraunen Punkten.

Diapréer, v. a. A. zieren, ausschmücken, buntfarbig machen.

Diapréne, f. f. A. Sachen, die viel Farben haben, Vielfarbigkeit.

Diaprose, f. f. (Musik) ein Zwischenfall.

Diaprun, oder Diaprunum, f. m. T. Lattwerge von Pflaumen.

Diarchie, f. f. eine unordentliche Regierungsform, da das Land von zweien Regenten, die einander die Regierung streitig machen, zum Gehorsam angefordert wird.

Diarrhée, f. f. T. Durchlauf, Durchfall Bauchfluß.

Diarrhodon, f. m. T. aus Rosen zubereitete Arznei.



**Diarthrose**, f. f. T. merkliche und deutliche Bewegung bei der Zusammensetzung der Gelenke, f. Synarthrose.

**Diascordium**, f. m. T. Art Giftlattwerge.

**Diascebeste**, f. m. T. Fieberlattwerge von einer Art Pflaumen, Sebesien genannt u.

**Diasene** oder **Diasenna**, f. m. T. Purgierlattwerge von Senesblättern u.

**Diapseudonese**, f. f. eine Lebensstrafe bei den alten Persern, da man den Uebeltäter durch Bäume zerreißen ließ.

**Diaspoudique**, f. f. T. Präservationsmittel.

**Diastase**, f. m. f. Luxation.

**Diastème**, f. m. T. (Musik) Pause, Zwischenstand.

**Diastole**, f. f. T. natürliche Ausdehnung des Herzens, oder Desnung der Herzkammern

**Diastolique**, adj. m. T. W. mouvement diastolique, (gewöhnlicher: mouvement de diastole) Bewegung, durch welche die Herzkammern geöffnet werden.

**Diastyle**, f. m. T. Säulenweite von acht Modeln.

**Diasyme**, f. m. T. (Rhetorik) übermäßige Erhebung einer geringen und lächerlichen Sache. u. daß man die Frage belacht statt sie zu beantworten.

**Diastaron**, f. m. T. Quarte in der Musik. u. (Medic.) eine dem Iperiac ähnliche Arznei.

**Diatonie**, f. f. A. Aufeinanderfolgung zweier Töne.

**Diatonique**, adj. c. T. da mehr Töne, als einer sind.

**Diatoniquement**, adv. T. nach Art der ordentlichen Musik, da mehr Töne sind, als einer.

**Diatragacanthé**, f. m. T. Pulver, davon Tragant die Basis ist.

**Diatrabe**, f. f. ist einerlei mit dem gewöhnlichen Worte: dissertation.

**Diavola**, A. (Schwur) zum Teufel.

**Dicastère**, f. m. W. Gerichtskollegium, f. Cour de justice.

**Dicèlies**, f. f. pl. gewisse freie und lustige Auftritte in den Schauspielen der Alten.

**Dicèlistes**, f. m. pl. Schauspieler, die bei den Alten solche freie Rollen spielten.

**Dichorée**, adj. und f. m. ein. dichorans, ein Versfuß in der Lateinischen Dichtkunst.

**Dichotome**, adj. T. (spr. ch. als k) vom Rinde, wenn man die eine Hälfte nur davon sieht.

**Dichotomie**, f. m. T. Zustand des Rindes, wenn man nur die eine Hälfte davon sieht.

**Dicosrit**, f. m. A. Art von Frohdiensf.

**Dicorde**, f. m. (Musik) ein Dichord; ein musikalisches Instrument der Alten mit zwei Saiten.

**Dictam**, **Dictame** oder **Dictamme**, f. m. T. Diftam, Diptam, ein Kraut, davon es unterschiedene Arten giebt.

**Dictamen**, f. m. T. Antrieb, Eingeben des Bewusstseins, der Vernunft. suivre le dictamen de sa conscience.

**Dictateur**, f. m. Römischer Dictator.

\* **Dictatorial**, adj. Dictatormäßig.

\* **Dictatorial**, f. m. in einem verächtlichen Sinn für Dictature gebraucht.

**Dictatrice**, f. f. T. W. Befehlgeberin.

**Dictature**, f. f. Amt und Würde eines Römischen Dictators. f. Oberherrenschaft, die sich einer über Sachen oder Gemüther anmaßet.

**Dictée**, f. f. T. was auf einmal in der Schule dictirt wird; das Dictiren. cet homme est fort exercé à écrire d'après, oder sur la dictée, dieser Mensch ist sehr geübt, alles, was man ihm in die Feder dictirt, richtig und geschwind nachzu schreiben.

**Dictier**, v. a. dictiren. F. eingeben, aufreiben. dictier des loix, Gesetze vorschreiben, geben.

**Dictiomaniiste**, f. m. A. Verilographus, der Wörterbücher schreibt.

**Diction**, f. f. Wort; Schreibart; Redensart; Art des Vortrags und Ausdrucks.

**Dictionnaire**, f. m. Wörterbuch. u. als allerlei andere zum Aufschlagen bequeme Bücher, worin man alle oder die meisten Materien, die zu einer Wissenschaft oder Kunst gehören, in alphabetischer Ordnung angezeigt und abgehandelt findet. dictionnaire militaire, historique, des Arts et Metiers.

**Diction**, f. m. sprichwörtliche Redensart; Wort; scherzhafte Rede; sinnreiche Schrift eines Sinbildes.

**Dictum**, f. m. T. (spr. dicton) kurzgefaßter Anspruch eines Richters in der Sache; darüber ein Urtheil eingeholt worden ist.

**Didactique**, adj. didaktisch, zum Lehren gehörig. genre didactique, didaktische oder lehrende Gattung der Rede. u. f. f. die Didaktik, die Kunst zu lehren, und die Natur der Dinge zu erklären.

**Didascalie**, f. f. W. f. Titre, enseignement.

**Dideau**, oder **Digniau**, f. m. T. großes Fischezger, das quer über einen ganzen Fluß gestellt wird.

**Didemaire**, A. f. Charlatan.

**Didier**, f. m. Desiderius, Kausname.

**Didière**, f. f. Desdéria, Weibename.

**Didon**, f. f. Dido, Königin von Carthago.

**Didoron**, f. m. ein gewisses Längennas der Alten, welches bei den Griechen 18 Zoll betrug.

**Didragme**, oder **Didracme**, f. m. Griechische Münze, welche zwei Dracmen wog: it. bei den Juden ein halber Stüffel von Kupfer.

**Didyme**, f. m. *Didymus*, Mannsname.

**Didynamie**, f. f. (Botan.) die Klasse derjenigen Pflanzen, welche mit zwei ungleich langen Paaren von Staubfäden versehen sind.

**Dielle**, f. f. (Steinkohlbergw.) eine gewisse blasse, fetze, thonigte und sandigte Erde.

**Diemance**, A. f. *Dimanche*.

**Dieppe**, f. f. Stadt Frankreichs, im Lande: Caux in der Normandie.

**Dieppois**, wise, f. der, die aus Dieppe ist.

**Diersee**, f. f. Theilung eines Diphthongs in 2 Ehlben. it. chirurgische Operation, wodurch etwas, was wider die Natur zusammen gewachsen ist, von einander gesondert wird.

**Dierr**, oder **Dierry**, statt **Thierry**, Dietrich, Lat. *Theodoricus*, Mannsname.

**Diervé**, ée, adj. statt *insensé*, extravagant, tollig, unrichtig im Gehirn.

**Dierville**, f. m. krautiges Gewächs, Art von Weidbacht.

**Diése**, oder **Dieze**, oder **Diesis**, f. m. bis; weilen f. f. einen halben Ton anzeigen; des musikalischen Zeichens, ein Kreuz.

**Diesé** oder **Dieré**, ée, adj. T. mit solchen Zeichen bezeichnet.

**Diète**, f. f. Mäßigkeit im Essen und Trinken. it. Verordnung, wie ein Kranker leben soll. faire diète, Diät halten, sich im Essen und Trinken mäßigen. it. fasten, sich des Essens enthalten. it. fasten müssen, nichts zu essen bekommen, hungern müssen. it. Versammlung der Reichstände in Deutschland; Reichstag in Polen; Landtag; Versammlung aller Deputirten der Schweizerischen Kantone.

it. in der Römischen Kanzlei, eine Tag; reife, oder 10 Italiänische Meilen.

**Diéteses**, f. m. pl. die öffentlichen Schiedsrichter der Athener in Kontraktfachen.

**Diététique**, f. f. T. Lehre von den Gesundheitseregeln, Diätetik; it. adj. c. (von Arzneimitteln) schweißtreibend.

**Diétine**, f. f. Vorlandtag in einer Staroksei oder Boimodchaft in Polen. *diétine de relation*, Nachlandtag, da die Deputirten ihren Bericht abkatten.

**Diéu**, f. m. Gott. F. Abgott. il est devant Dieu, er ist todt. le Dieu double front, der Janus. le Dieu lance-Rêche, der Cupido. le Dieu des pintes, der Bacchus. le Dieu du Colindamon, der Kriegsgott, Mars. G. Dieu vous bénisse, Dieu vous contente, Dieu vous assiste, Dieu vous soit en aide, Gott helf! it. zu einem, der niederst, oder einen Bettler abzuweisen.

grües à Dieu, Dieu merci, Gott so Dank. au nom de Dieu, im Gottes willen. bon Dieu! juste Dieu, ganz Dieu! vrai Dieu! (verwundernswürdig) du frommer Gott! großer Gott! mon Dieu. ach du lieber Gott, it. mein. G. Dieu vous garde, Gott helf euch, wird gesagt, wenn man zu Feinden kommt.

P. tout cela va comme il plaît à Dieu, es geht wie es geht. ce que la femme veut Dieu le veut, was Weiber wollen, muß geschehen. la lête-Dieu, Gleichnamtsfest. Dieu m'en préserve, oder Dieu m'en garde, bewahr mich Gott dafür! à Dieu ne plaise, das wolle Gott nicht! Gott behüte! u. d. gl. s'il plaît à Dieu, oder avec l'aide de Dieu, oder Dieu aidant, so Gott will, will's Gott! ainsi Dieu me soit en aide, (Eidesformel) so wahr mir Gott helfe! par la grace de Dieu, von Gottes Gnaden.

F. faire une chose son Dieu, sein ganzes Herz an etwas hängen; aus etwas einen Abgott machen.

**Dien**, conduit, f. m. T. der Spiegel vom Schiff, woran dessen Zeichen gemacht ist, davon es den Namen führt.

**Dien-donné**, ée, f. von Gott gegeben; Benamen königlicher und fürstlicher Kinder, die man glaubt von Gott zu beten zu haben.

**Dieve** od. **Marle**, f. f. (Steinkohlbergw.) eine grünliche Art Kegel im Französischen Hennegan.

**Dieuse**, f. f. kleine Stadt in Lothringen.

**Dieutelet**, f. m. T. (in der Fabel) kleiner Gott.

**Diffamant**, ante, adj. verläumderisch, verläumdernd, schimpflich, ehrenrührig.

**Diffamateur**, f. m. Verläumder, Lächerer.

**Diffamation**, f. f. Verläumdung, üble Nachrede, Beschimpfung.

**Diffamatoire**, adj. c. verläumderisch. libelle diffamatoire, Schmähschrift, Pasquill.

**Diffamo**, A. f. Diffamation.

**Diffamé**, ée, adj. berüchtigt, übel berüchtigt, berufen, im üblen Ruf stehend: c. T. (in Wapen) animal diffamé, Thier, das seinen Schwanz hat.

**Diffamer**, v. a. entehren; verläumden; schmähen. G. beschimpfen, verderben.

être diffamé par son luxe et par sa mollesse; wegen seiner Schwelgerei und Wollust in üblem Ruf seyn.

**Diffaration**, f. f. Ceremonie bei der Ehescheidung der Priester.

**Differement**, adv. unterschiedlich, ganz anders, auf verschiedene Weise.

**Différence**, f. f. Unterschied, Ungleichheit. il y a une grande différence de vous à moi, es ist ein großer Unterschied zw.

sehen mir und euch. il y a beaucoup de différence de valeur à valeur, tapfer seyn und tapfer seyn ist unterschieden. faire de la différence, oder faire la différence, einen Unterschied machen.

**Différencier**, v. a. unterscheiden; einen Unterschied verursachen.

**Différent**, ente, adj. unterschiedlich, unterschieden. P. ces deux choses sont différentes comme le jour et la nuit, diese beiden Sachen sind wie Tag und Nacht verschieden; d. i. einander gar nicht gleich.

**Différent**, f. m. (bei Einigen differend) Streit, Rauf, Hader, Streitigkeit, Handel. T. besondere Zeichen eines Münzmeisters auf den Münzen.

**Différentiel**, alle, adj. T. calcul différentiel, Differentialrechnung.

**Différer**, v. a. und n. aufschieben, verzögern. it. v. n. unterscheiden, ungleich seyn. P. ce qui est différé n'est pas perdu, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. différer à un autre tems, auf eine andere Zeit versparen. de quelques jours, d'une heure, auf etliche Tage, eine Stunde.

**Difficile**, adj. schwer, mühsam; F. nicht leicht zu veranlassen. it. eigensinnig. un caractère difficile, eine eigensinnige, wunderliche Gemüthsart. un homme difficile, ein eigensinniger wunderlicher Kopf. il fait le difficile, er macht Schwierigkeiten. P. F. G. cet homme est difficile à serrer ou à chausser; es ist schwer, etwas bei ihm zu erlangen; er ist ein anmaßlicher Mann.

**Difficilement**, adv. schwerlich; gefährlich; mühsam.

**Difficulté**, f. f. Schwierigkeit, Hinderniß; leichter Streit unter Fremden. faire difficulté de q. ch., Bedenken tragen. faire difficultés sur q. ch., oder faire des difficultés, Einwürfe, Einwendungen dagegen machen. sans difficulté, unkreutig, ohne Zweifel. T. difficulté d'uriner, Harnstrenge. difficulté de respirer, schwerer Odem. P. F. G. c'est le père des difficultés, er macht Schwierigkeiten, wo keine sind, ein Difficultätmacher.

**Difficultueux**, onse, adj. der viele Schwierigkeiten macht.

**Diffidation**, f. f. die Befehdung, die Ankündigung der Fehde. Das sogenannte Recht zu dergleichen Befehdungen wird das Faustrecht oder Selbstrecht genannt; le droit de diffidation.

**Difforme**, adj. c. häßlich, garstig, ungehäßter, unvernünftig.

**Difformement**, adv. W. unformlicher, häßlicher Weise.

**Difformer**, v. a. T. (von Münzstempeln u.) die Gestalt verderben, unbrauchbar, unkenntlich machen.

**Difformité**, f. f. Häßlichkeit, äßle Gestalt.

**Diffosot**, A. Grobdiens in Bretagne.

**Diffraction**, f. f. T. (in der Optik) Brechung der Lichtstrahlen, wenn sie schief auf einen Körper fallen.

**Diffus**, use, adj. T. (von Reden und Schriften) Weitläufigkeit.

**Diffusément**, adv. weitläufig.

**Diffusion**, f. f. T. Ausbreitung, Weitläufigkeit des Stols.

**Digame**, f. m. T. der zwei Weiber nach einander gehabt hat.

**Digamie**, f. f. W. zwiefache Ehe.

**Digamma**, oder Digamma, f. m. T. gewisser Aetolischer Buchstab.

**Digastrique**, adj. m. musculo digastrique, zweibauchiges Mäuslein, das den untern Kiefer niederziehet.

**Digérer**, v. a. verdauen. F. die Sachen in Ordnung und guten Stand setzen. it. geduldig ertragen, verschmerzen. it. reif machen. T. kochen, digeriren, durch gelinde Wärme kochen lassen. je vous laisse cette pensée à digérer, ich überlasse euch diesen Gedanken reiflicher zu überlegen. il leur étoit impossible de digérer une pareille menace, es war ihnen unmöglich, eine solche Drohung zu ertragen. P. c'est un estomac d'autruche, il digérerait le fer, von einem gefräßigen Menschen: er hat einen Straußmagen, der wohl Eisen verdauen könnte.

**Digeste**, f. m. T. Verdauener oder Sammler der Römischen Rechte.

**Digesteur**, f. m. T. Gefäß, das Fleisch sehr geschwind und die Knochen zu Gallert zu kochen: digesteur de Papin, oder de Papia, Papinianische Kochmaschine.

**Digestil**, f. m. T. Arzneimittel, das zur Verdauung hilft. it. das den Eiter in einem Geschwür zur Reife bringt.

**Digestif**, ive, adj. was zur Verdauung hilft.

**Digestion**, f. f. Verdauung. T. Zeitigung und Reifung eines Geschwürs. it. chemische Kochung oder Digerirung einer Sache durch gelinde Wärme. F. être de dure digestion, hart zu verdauen seyn, schwer zu ertragen, mühsam.

**Digestoire**, f. m. einerlei mit Digesteur.

**Digitale**, f. f. Fingerhut, eine Blume.

**Digitalion**, f. f. (Anatom.) das fingerförmige Eingreifen zweier nachlicher Muskeln mit ihren entgegen gesetzten Enden in einander.

**Digitus** oder Solen, f. m. Nagelschuppe,

- Dagelschale**, eine lange zweischalige Muschel.
- Diglyphe**, f. m. T. (Bank.) Zweischlig, Glied an dem Griefe, das mit zwei Vertiefungen geziert ist.
- Dignant**, f. m. Stadt in Italien.
- Digne**, f. f. Stadt in Provence.
- Digne**, adj. c. würdig, werth. *digne de soi*, glaubwürdig. *il a fait une action digne de lui*, er hat eine ihm anständige That verrichtet.
- Dignement**, adv. würdiglich; wie sich gebühret und einem ansehet.
- Dignitaire**, f. m. der in einem Kapitel eine Würde bekleidet; ein Kanonikus.
- Dignité**, f. m. Würde; Ansehen; Wichtigkeit. *it. Ehre, Amt, Bedienung.*
- Digoin**, französische Stadt in Jura-mois.
- Digon** oder **Diguon**, f. m. (Schiff.) der Wimpelstock. *it. (Fischerei) ein Spieß zum Fang der Plattfische.*
- Digression**, f. f. das Ausschweifen, Abweichen von der Materie.
- Digue**, f. f. Wasserdamm. *f. was den Lauf einer bösen Sache, der Laster, Affekten u. zurückhält, hindert; Schwierigkeit, Hindernis.*
- Digner**, v. a. W. einem Pferde die Sporen geben.
- Diguon**, f. Digon.
- Dijon**, f. m. Hauptstadt in Burgogne.
- Dijonnois**, oise, adj. und f. der, die aus Dijon ist, f. m. das Land Dijon in Burgogne.
- Dilacération**, f. f. T. W. Zerreißen, als der Fibern.
- Dilacerer**, v. c. mit Gewalt zerreißen.
- Dilacion**, f. f. A. f. Délai.
- Dilatateur**, trice, adj. Bei den Minirern heißt *effort dilatoire*, die ausdehnende oder zersprengende Kraft des Pulvers, wenn solches bei seiner Entzündung alles um sich her zersprengt.
- Dilapidation**, f. f. nur f. thörichte und ausschweifende Verschwendung.
- Dilapider**, v. a. ausschweifen im Verschwendens; G. sein Vermögen nutzlos willig durchbringen, vergeuden.
- Dilatabilité**, f. f. T. (in der Physik) das Vermögen sich auszudehnen; Ausdehnungskraft.
- Dilatable**, adj. c. T. was erweitert oder ausgebreitet werden kann, ausdehnbar.
- Dilatat**, adj. u. f. m. (Chirurg.) erweiternd; ein erweiterndes Mittel, das in eine offene Wunde oder in die Höhlung eines Geschwüres gelegt wird.
- Dilatateur**, f. m. T. das gekrümmte, oder myrensenförmige Nasenknöchlein, (*dilatator*).
- Dilatation**, f. f. T. Erweiterung, Ausdehnung.
- Dilatatrice**, f. m. T. Querschnitt. *it. chirurgisches Instrument, eine Wunde, oder den Mund der Gebärmutter zu erweitern. it. den Stein aus der Blase, ein Eisen aus der Wunde zu ziehen u.*
- Dilater**, v. a. erweitern, ausdehnen. *se dilater*, v. r. erweitert werden u. *it. (von der Luft) dünne werden. f. dilater le coeur*, eine große Freude verursachen, dadurch das Herz gleichsam ausgedehnet wird.
- Dilatatoire**, adj. T. (in Rechten) was die Klage und Hauptsache aufhält, aufzögert.
- Dilayement**, f. m. T. (in Rechten) Aufschub; Ausflucht.
- Dilayer**, v. a. T. W. aufschieben. *it. v. n. Ausflüchte suchen.*
- Dilection**, f. f. T. (in geistlichen Sachen) Liebe; (in kaiserlichen und päpstlichen Rescripten) Lieben; freundlicher Gruß.
- Dillemme**, f. m. T. Schlussrede von zweien Sätzen.
- Diligement**, adv. fleißig; hurtig. *A. sorgfältig; Genauigkeit.*
- Diligence**, f. f. Fleiß, Geschwindigkeit. *it. geschwind fahrende Post oder Marktschiff. T. im pl. nöthige Vorsorge und angewandter Fleiß zu Fortsetzung einer Rechtssache. faire diligence*, geschwind machen. *it. sich auf der Reise nicht verweilen. it. Fleiß anwenden. en diligence*, schleunig. *par la diligence*, durch die geschwinde Post.
- Diligent**, ente, adj. fleißig; geschwind; hurtig.
- Diligenter**, v. n. *it. so diligent*, v. r. Fleiß anwenden; fortmachen. *W. v. a. fördern; beschleunigen. diligent* les pas, die Schritte verdoppeln.
- Dillier**, v. a. A. f. Aimer.
- Dillo**, Dillie, Dillon, Dibong, Kuthé.
- \* Dilucid**, v. a. un sujet, einen Gegenstand beleuchten, erläutern.
- Dilun**, Dilong, A. f. Lundi.
- Dimachère**, f. m. T. Zecher, Klopffechter bei den Alten, der mit zwei Dolchen und Schwerdtern zugleich focht.
- Dimanche**, f. m. Sonntag. G. und Sch. nennt man auch so die Handwerksleute u. die ihre Zahlung am Sonntage abfordern. *habit de dimanche*, Sonntagskleid. *dimanche gras*, der Sonntag vor Fastnacht, vor Aschermittwochen.
- Dimane**, A. f. Dimanche.
- Dimar**, oder **Dimars**, A. f. Mardi.
- Dimo**, (Disme, Dixme, f. f. Zehende. *it. f. m. Bezirk, aus welchem man befragt ist, den Zehenden zu geben. grosses dimes*, Zehende von Korn, Wein u. me. *maues dimes*, Zehende von Sommergetreide, Hänern u. *vettes dimes*, Zehende von Erbsen, Haas u. *dimes in-*

- scodées, Fehsziehende. dimes de charnage, Fleischziehende. dimes du haat et du bas, Obst- und Kornziehende.
- Dimecre**, *A. f. Mercredi.*
- Dimension**, *f. f.* Ausdehnung eines Körpers in die Länge, Breite und Dicke. *it.* Maß, Abmessung eines Gebäudes. *prendre ses dimensions d'un corps*, einen Körper ausmessen.
- Dimentche**, *f.* Dimanche.
- Dimer**, *v. a.* den Beinden haben, heben.
- Dimerie**, *f. f. V.* Bezirk, wo man den Behenden hebt.
- Dimesse**, *f. f.* Namen gewisser Jungfern oder Witwen in den Venetianischen Staaten, die eine Kongregation ausmachen, ohne ein Gelübde zu thun.
- Dimeur**, *f. m.* der die Behenden einsammelt; der Einnehmer derselben.
- Diminuer**, *v. a.* verringern, verkleinern, kleiner machen. *it. v. n.* sich vermindern, abnehmen. *diminuer de prix*, im Preise abschlagen.
- Diminuer**, *A. f.* Diminuer.
- Diminutif**, *ive*, *adj.* et *subst. T.* Wort, das etwas kleineres bedeutet, als ein Stammwort. *it.* das eine weitläufige Sache im Kurzen vorstellt.
- Diminution**, *f. f.* Verminderung, Verringerung; Abschlag; Nachlaß. *T.* (in Rechten) Verringerung der Inkosten; (Rufst) wenn durch viele geschwänzte Notizen eine Eplbe geschleift wird. (Bauskunst) Verbünnung.
- Dimission**, *f. f. T. f.* Démission.
- Dimissoire**, *f. m. T.* Schriftliche Einwilligung eines Bischofs, daß ein Geistlicher seiner Diözes von einem andern Bischofe könne ordinirt werden.
- Dimissoriale**, *adj. f. T.* lettres dimissoriales, obige schriftliche Einwilligung eines Bischofs.
- Dimpf**, *f. m.* ein Dimpf, eine Polnische Silbermünze.
- Dinan**, (Dinant) *f. f.* Französische Stadt in Bretagne.
- Dinanderie**, *f. f. T.* allerhand messingenes Küchen; oder anderes Geschirr.
- Dinander**, *f. m. G. V.* (an einigen Orten) Kupferschmidt; Messingschläger. *it.* einer, der mit Messingwaaren handelt.
- Dinant**, *f. m.* Französische Stadt in Bretagne. Dinant, Stadt und Grafschaft in den Niederlanden.
- Dinandois**, *se. f. V.* der aus Dinant ist. *it.* Grafschaft Dinant.
- Dinar**, *f. m.* ein Goldstück der Araber, das am Werth ungefähr einen Dukaten beträgt.
- Dinastie**, *f. f. A.* Herrschaft, *f.* Dynastie.
- Dindan** oder **Déindan**, der Klang der Glocken, Todtengeläute.
- Dinde**, *f. f. V.* Kalkutische Henne. *it.* *f. m.* bei einigen so viel als coq d'Inde.
- Dindanaut**, *f. m. V.* einer, der mit Trutzhühnern und dergleichen Geflügel handelt. *f.* Dindonnier.
- Dindon**, *f. m.* mittelmäßiger, Kalkutischer Hahn. *Sch.* aller garder les dindons, sich aufs Land begeben (wird von armen Frauenlein gesagt).
- Dindonneau**, *f. m.* ganz kleiner Kalkutischer Hahn.
- Dindonnette**, *f. f.* statt dindonneau. *it.* ein erdichteter weiblicher Name, eine dicke quappliche Schöne zu bezeichnen.
- Dindonnier**, *iére*, *f.* der oder die, so Kalkutische Hühner hütet. *it.* der oder die, so damit handelt. *it. f.* (aus Verachtung) Dorfweiblein, das hinter dem Hühnern hergeht.
- Dinée**, *f. f. Ort*, wo man auf der Reise Mittagsmahlzeit hält.
- Diner**, *v. n.* Mittagsmahlzeit halten. *son assiette dine pour lui*, wenn er gleich nicht speiset, muß er doch bezahlen. *qui dort dine*, wer schläft, den hungert nicht. *G. j'ai diné quand je le vois*, ich habe satt, wenn ich ihn sehe (von einem verdrießlichen und beschwerlichen Menschen). *P. qui s'attend à l'ecuelle d'autrui est souvent mal diné*, wer sich auf andere verläßt, wird oft betrogen. *il dine bien*, er ißt viel. *P. s'il est riche il n'a qu'à diner deux fois*, oder: *s'il est riche qu'il dine deux fois*, ein Reicher kann manches thun, das ein Armer wohl muß bleiben lassen.
- Diner** oder **Diné**, *f. m.* Mittagsmahlzeit.
- Dinette**, *f. f. A.* kleines und geringes Mittagessen.
- Dineur**, *f. m. V.* c'est un beau dineur, er thut eine gute Mittagsmahlzeit.
- Dintier**, *T. f.* Daintier.
- Diobole**, *f. m.* ein Diabolus oder Diobolum; ein doppelter Obulus, eine alte Atheniensische Münze.
- Diocesain**, *aine*, *f. et adj.* was unter des Bischofs Gebiet gehört. *it. m. f. et adj.* vorgesehter Bischof.
- Diocèse**, *f. m. Ort. et;* Sprengel eines Bischofs, eines Superintendenten.
- Diocèse**, *f.* Cissoide.
- Diodon**, *f. m.* (Naturgesch.) der Zuckfisch; Igelfisch oder Federkiefisch.
- Diogene**, *f. m.* Diogenes.
- Diois**, *oise*, *f. m. et f.* der, die aus Die in Dauphiné ist; *it. f. m.* Gegend um Die.
- Dione**, *f. f.* Dione, eine Göttin bei den Heiden.
- Dionysia**, *f. f. T.* ein Edelstein des Namens.

**Dionysiaques**, f. f. pl. *T.* Bachusfest der Griechen.

**Dionysies** oder **Fêtes Dionysiennes**, f. *Bachanales*.

**Dionysius**, f. Beiname des *Bachus*. Außer diesem heißt aber *Dionysus* auf Französisch *Denys*.

**Dioptre**, f. m. *T.* Absehen, *Dioptr* eines *astrolabii* &c.

**Dioptrique**, f. f. *T.* *Dioptrik*, Theil der *Optik*, der von den gebrochenen Strahlen handelt.

**Dioptrique**, adj. *dioptrisch*.

**Diorchite**, f. f. (*Naturgesch.*) zwei aneinander hängende bodenformige Steine.

**Dioscures**, f. m. pl. (*Dioscuri*) *Kastor* und *Pollux*.

**Diossanthos**, f. m. wilde *Rosken*.

**Diossypyras**, f. m. gewisser Strauch dieses Namens. *it.* *Diospyros*, *Indianische Dattelpflaume*.

**Diphyrges**, f. m. *T.* was an dem Boden des Ofens bleibt, wenn das Kupfer geschmolzen ist, *Unterofenbruch*.

**Diphthongue**, f. f. *T.* *Diphthongue*, *Doppellaut*, *doppelter Vokal*.

**Diplos**, f. f. *T.* das innere Lockere mit *Werk* gefüllte Besen der *Hirnschale*, zwischen der äußern und innern *Lafel*.

**Diplorde**, f. f. ein *Orientalischer Wetzste*.

\* **Diplomate**, f. m. ein *Diplomat*, ein öffentlicher Agent, der mit Aufträgen bei einem Hofe versehen ist; vorzüglich in einem bösen Sinn gebräuchlich.

\* **Diplomatie**, f. f. *Diplomatie*; die politischen, sowohl öffentlichen als geheimen Unterhandlungen der Mächte und ihrer Agenten an den verschiedenen Europäischen Höfen. Zuweilen wird es von der hinterlistigen Art zu unterhandeln gebraucht.

**Diplomatique**, f. f. *T.* *Diplomatik*, *Wissenschaft* von den alten Urkunden. *it.* adj. zu den alten *diplomatibus* gehörig; *diplomatisch*, z. B. *le corps diplomatique*, der diplomatische Körper, d. h. alle an einem Hofe residirende Minister.

\* **Diplomatiquement**, adv. *diplomatisch*.

**Diplome**, f. m. *T.* alte Briefe, die eine Freiheit, Begnadigung &c. in sich halten.

**Dipsas**, f. m. oder *Dipsade*, f. *T.* Art *Urterschlangen*, die sich an Seebörtern aufhält, *Durfschlange*.

**Dipiers**, f. m. *T.* Art alter Tempel, die mit zwei Reihen Säulen umgeben waren.

**Diptyque**, f. m. *T.* öffentliches Register, worin die Namen der obrigkeitlichen Personen, *Bischof* &c. geschrieben waren. *diptyques sacrés*, Kirchenbuch, worin die Namen der Lebendigen und Todten verzeichnet waren, welche man bei dem Gottesdienst ablas.

**Diqui**, *A.* daher *De-la*,

**Diguon**, f. *Dignon*.

**Dire**, v. a. sagen; reden; Versagen; bezeugen; urtheilen; bitten; befehlen; beipflichten. *F.* sagen; zu versprechen geben; bedeuten, so viel heißen. *B.* sagen, erzählen. *se dire savant etc.*, sich für gelehrt &c. ausgeben. *se dire*, am Ende eines Briefs, als: *j'ai l'honneur, de me dire votre serviteur*, ich habe die Ehre mich euren Diener zu nennen. *je vous dirai là-dessus*, ich will euch davon auf dienen. *dire la messe*, die Messe halten. *dire des douceurs*, des Illustren, ein Frauenszimmer loben, schmeicheln, liebposen. *la bonne fortune commence à lui en dire*, das Glück fängt an ihm günstig zu seyn. *c'est tout dire*, das ist genug gesagt, es braucht keiner Worte mehr. *cela s'en va sans dire*, das versteht sich. *cela veut dire*, das heißt so viel. *vouloir dire*, heißen, bedeuten. *s'il le fait je l'irai dire à Rome*, wenn er es thut, will ich kein ehrlicher Kerl seyn. *trouver à dire à q. ch.* oder *qn.* vermissen, von Sachen und Personen. *it.* *W.* zu tadeln finden. *c'est à dire*, es ist so viel gesagt. *qu'est ce à dire?* was ist? was bedeutet es? *il y a bien à dire*, es fehlt viel daran. *it.* es ist ein großer Unterschied. *dire pis que pendre*, sehr schimpfen. *F.* *le coeur me dit*, es ahndet mir. *si le coeur vous en dit*, wenn ihr Lust dazu habt. *il dit d'or*, er verspricht viel. *G.* *dire son fait à qn.*, einen *brav* ausmachen. *cela vous plaît à dire*, es beliebt euch so zu reden. *on dit*, man sagt. *it.* subst. das Gerüchte. *G.* *on dit est un menteur*, das gemeine Gerüchte lügt. *P.* *aussitôt dit, aussitôt fait*, gesagt, gethan. *faire dire q. ch. à qn.*, machen, daß einer etwas sagt. *it.* einem gewisse Reden in den Mund legen. *it.* eine gewisse Rede jemanden beilegen oder zuschreiben. *dire que non*, etwas verneinen. *dire que oui*, etwas bejahen. *P.* *G.* *mon peult doigt me l'a dit*, mein kleiner Finger hat mir's gesagt. *elle ne se soucie du qu'en dira-t-on*, oder: *elle se moque des qu'en dira-t-on*, sie achtet die Reden der Leute nicht.

**Dire**, f. m. Aussage; Zeugnis. *it.* *Weisung*. *T.* (in Reden) was einer von den streitenden Partheien anbringt. *bien-dire*, f. m. *Beredsamkeit*. *il est sur son bien-dire*, er fängt an seine Beredsamkeit sehen zu lassen (weil er im vörlern Verstande). *oui-dire*, das Hörensagen. *au dire d'Aristote*, nach Aristoteles Meinung. *au dire de tout le monde*, der gemeinen Sage nach; wie alle Welt sagt. *à son dire*, seiner Aussage nach.

à dire d'Experts oder de Prad'hommes, nach dem Bericht der Geschwornen: nach der Schätzung der Altmänner u. direct, ecte, adj. gerade, als eine Linie. harangue directe, discours direct, Rede darin der Autor einen anführt, als wenn er selbst redete. T. ligne directe, gerade auf, oder absteigende Stammlinie. seigneur direct, unmittelbarer Lehnsherr. planète directe, Jernern, der sich nach der Ordnung der Himmelszeichen gerade fortbewegt, oder gerade laufend ist. règle directe de trois, die ordentliche Regel Petri, im Gegensatz der umgekehrten. rayon direct, gerader und nicht gebrochener Strahl.

Directe, f. f. T. unmittelbarer Bezirk eines Lehns.

Directement, adv. gerade; gegen über. F. s'adresser directement à qu., gleich zu einem selbst gehen. directement opposé, einander straks zuwider, entgegen.

Directeur, trice, f. der oder die, so etwas dirigiert, einrichtet; in gewissen Versammlungen präsidiert. it. im m. ordentlicher Reichsrater; Gewissensrath.

Directif, ive, adj. force directive, f. Coactif.

Direction, f. f. Verwaltung; Aufsicht; Anführung. T. gewisse Versammlung zur Einrichtung des Finanzwesens. it. Versammlung von Schuldenlen, sich günstig zu setzen, und die Güter unter sich zu theilen u. Amt und Bezirk eines Hof- oder Salzdirectors; der gerade Lauf eines Planeten; Anrechnung der Astrologen bei der Nativitätsstellung, wenn eine Sache sich intragen soll. direction de l'aimant, Richtung des Magnets. ligne de direction, Direktionlinie, Linie, nach welcher sich die Körper in ihrer Bewegung richten. E. direction de l'intention, Richtung und Absicht der Meinung.

Directoire, f. m. *PL.* Anweisung, was alle Tage im Jahre für Horae gesungen, und was für Messen gelesen werden. T. das Direktorium, als bei dem Reichstage u.

\* Directoire, das Volkziehungs; Direktorium. So heißen nach der im Laufe des Julius 1795 decretirten neuen Konstitution die fünf Glieder, denen die vollziehende Gewalt aufgetragen ist. Jedes Mitglied erhält einen Gehalt von 10,000 Zentner Weizen an Werth. Die Mitglieder des Volkziehungs; Direktoriums wohnen im Palast Luxemburg.

\* Directorial, adj. was zum Direktorium gehört.

Dirige, ée, adj. et part. un amour propre mal dirigé, eine unordentliche, übertriebene Selbstliebe. un zèle mal dirigé, ein uneigentlicher, übertriebener, äbel angebrachter Eifer.

Diriger, v. a. führen; richten; einrichten; leiten; prälaten; Aufsicht haben; T. (bei dem Nativitätsstellen) auf d'hand Ausrechnungen machen u. f. Direction.

Dirimant, ante, adj. T. empêchement dirimant, was die Nullität einer Ehe mit sich bringt.

Dis, ist eine unzerrennliche Partikel, die mit vielen Wörtern verbunden wird.

Dis, Dise, Dies, A. f. Jour.

Disant, sagend, redend. soi-disant. T. (in Rechten) so genannt; von Personen, die man für das nicht erkennt, wofür sie sich ausgeben. un tel soi-disant Médecin, der aus der, welcher sich für einen Arzt ausgibt u. dergl. f. Dis.

Disbroder, v. a. (Seidenfärber) die schwarze Seide, wenn sie aus dem Bade kommt, in ein Gefäß voll kaltem Wasser tauchen. Das Wasser dieser Bäder heißt disbrodure de noir.

Disbrodure, f. f. f. Disbroder.

Discale, f. f. T. (bei den Kaufleuten) Verlust dessen, was eine Waare durch Eintrocknen am Gewicht verliert.

Discaler, v. n. einen Abgang am Gewicht leiden.

Discant, f. m. (Musik) der Contrapunkt, f. Dechant oder Contre-point.

Disceptateur, trice, f. W. statt un querelleur, ein Zänker. it. statt arbitre.

Disceputation, f. f. T. Streit, mündlich oder schriftlich über eine Frage, die man behauptet oder untersucht.

Discernement, f. m. Unterschied; genaue Unterscheidung und vernünftige Beurtheilung. F. die Unterscheidungskraft. il a le discernement juste, er hat eine richtige Unterscheidungskraft. discernement des esprits heißt in der biblischen Sprache die Prüfung der Geister, ob sie aus Gott sind.

Discerner, v. a. (une chose, oder une personne d'une autre, oder d'avec une autre) unterscheiden, beurtheilen. it. erkennen.

Disciple, f. m. Schüler, Lehrling in Wissenschaften und freien Künsten; Anhänger einer Sekte. les disciples de J. C. die Jünger Jesu Christi.

Disciplinable, adj. c. gelehrt, der Unterweisung, des Abrichtens fähig; indisciplinable ist gebräuchlicher.

Disciplinaire, adj. W. zur Disciplin gelehrt.

Discipline, f. f. Lehre; Unterweisung; Zucht; das Abrichten eines Thieres. u. (bei den Katholiken) Art Geißeln, und das Geißeln, die Züchtigung damit. don-

- ner la discipline à qn., einen mit der Geißel züchtigen. sedonner la discipline, sich selbst geißeln. W. Zuchtthaus, sonderlich in Holland.
- Discipliner, v. a. unterweisen; in Zucht und Ordnung halten. des troupes bien disciplinées, wohl abgerichtet, wohl disciplinirte Truppen. it. (bei den Katholiken) geißeln.
- Discobole, f. m. T. derjenige, der sich bei den Alten bemühte, (den Discus) die Scheibe zu werfen.
- Discompter, f. Escompter.
- Disconcerter, statt Discorder.
- Discontinua, ne, adj. was nicht in Einem Stück fortgeht, unterbrochen.
- Discontinuation, f. f. Unterlaß; Aufhören; Unterbrechung einer Sache oder Geschäfts. la discontinuation des poursuites, das Liegenlassen eines Processes.
- Discontinuer, v. a. unterlassen; nicht fortsetzen: ein angefangenes Geschäft liegen lassen. discontinuer un travail, eine Arbeit abbrechen. it. v. n. aufhören; aber nur von Sachen, die, nachdem sie eine Weile gedauert haben, auf eintge Zeit aufhören: le mauvais temps ne discontinua pas, das schlechte Wetter will gar nicht aufhören. la guerre n'a pas discontinué pendant vingt ans der Krieg hat ganze zwanzig Jahre hinter einander fortgedauert.
- Disconvenance, f. f. Ungleichheit, Unterschied; Mangel der Uebereinstimmung. — d'âge, de qualité, Ungleichheit des Alters, des Grades. (Grammat.) disconvenance, eine Unschicklichkeit oder Unvereinbarkeit in der Verbindung der Wörter.
- Disconvenir, v. n. (de q. ch. bisweilen mit que und der ersten Negation) nicht gesehen, läugnen.
- Discord, f. m. W. (meistens D) Uneinigkeit.
- Discord, adj. verstimmt. un clavecin discord, ein verstimmtes Klavier.
- \*Discordance, f. f. Mißlaut, Uneinigkeit.
- Discordant, ante, adj. was nicht einstimmt. F. (vom Gemüthe) uneins, unträglich.
- Discorde, f. f. Uneinigkeit, Mißheiligkeit, Zwietracht, Zwiespalt. semer la discorde, Uneinigkeit säen. sementer la discorde, Zwietracht unterhalten. F. pomme de discorde, Zankapfel; Ursach der Uneinigkeit. it. Gortinn der Uneinigkeit, Eris.
- Dis order, v. n. W. nicht zusammenstimmen. F. sich nicht vertragen n. d. l.
- Disconreur, euse, f. Plauderer, Plaudersache, un beau disconreur, der sich und

- artig schwätzet, und doch nichts vernünftiges redet. il fait le beau disconreur, er macht den Schönredner, affectirt recht hierlich zu sprechen. n. er spricht in Einem fort, weil er sich selber hört.
- Discourir, v. n. de q. ch. oder sur q. ch. über etwas weitläufig reden; schwätzen; T. urtheilen, folgern.
- Discours, f. m. Gespräch; Unterredung; Anrede; Rede; Abhandlung einer Materie. c'est un autre discours, das ist die Rede nicht. discours, oder n'est que discours, Pöffen, eitle Reden. crebler un discours, eine Rede genau untersuchen und ausarbeiten. — d'un discours, eine Rede hierlich machen. it. die Lügen bemänteln. discours, perte de vue, ein Gespräch, das sein Ende hat.
- Discourtois, oise, adj. A. unhöflich.
- Discourtoisement, adv. A. unhöflich Weise.
- Discourtoisie, f. f. A. Unhöflichkeit, Unbescheidenheit.
- Discredis, f. m. Mißcredit, Verfall.
- Discrédité, ée, adj. verrufen, in Unruf.
- Discret, éte, adj. bescheiden; verschwiegen; it. Ehrentitel, den die Rostarii den Pfarrern und Graduirten geben. T. in Klöstern) wird es von den Mönchen den Nonnen, welche dem Prior, der Abtissin, als Rathgeber zugefügt sind, gesagt. it. der in Angelegenheiten des Klosters bei einem Kapitel das Wort führt. T. quantité discrète, G. das, was aus abgesonderten Theilen besteht.
- Discretionement, adj. bescheiden; vornehm.
- Discretion, f. f. Bescheidenheit; Verschwiegenheit. it. kluge Unterscheidung. it. unbestimmter Preis, um welchen gespielt oder gewettet wird, als mit uns Deutschen, um eine Meise, Johannismarkt spielen. jouer, gager, gager à discretion, um einen willkürlichen Preis spielen, wetten. âgé de discretion, vernünftiges Alter. se mettre à la discretion de qn., eines Willen und Belieben folgen. laisser à la discretion de qn., seinen Belieben überlassen. se rendre à discretion, sich auf Gnade und Ungnade ergeben. vivre à discretion, (von Soldaten) nach Belieben und ohne Rücksicht bei dem Wirthe leben. it. (neben dem Lermen) an dem ordentlichen Tische im Wirthshause speisen, ohne was besonders geben zu lassen.
- \*Discretionnel, adj. willkürlich.
- Discretioire, f. m. T. A. Ort in ein Kloster, wo sich die Mönche oder Nonnen, die dem Prior oder der Abtissin



als Rathgeber zugeordnet sind, versam-  
meln. *f. Discret.*

*Discrime*, *f. m.* Unterschied.

*discrimen*, *f. m.* So heißt bei den Wund-  
ärzten eine Biade zum Aberlassen auf  
der Stirn.

*disculper*, *v. a.* rechtfertigen. so *discul-*  
*per*, *v. r.* sich rechtfertigen; die Schuld  
von sich ablehnen; sich verantworten.

*discursif*, *ive*, *adj.* *T.* was einen Schluss  
aus dem andern zieht. *faculté discursi-*  
*sive*, Vermögen, vernünftige Schlüsse  
zu machen; aus einem Satz andre  
Sätze durch Folgerungen herzuleiten.

*discussif*, *ive*, *adj.* *T.* (von Urtheil) zer-  
theilend.

*discussion*, *f. f.* genaue Untersuchung. *T.*  
Untersuchung und gerichtliche Verkauf-  
fung der Güter eines Schuldners. *bé-*  
*néfice de discussion*, *beneficium discus-*  
*sionis* *it.* Kleiner Streit über etwas,  
Wortwechsel.

*discuteur*, *f. m.* Untersucher, Dispu-  
tator.

*discuter*, *v. a.* genau untersuchen. *T.* ei-  
nes Schuldners Güter auffuchen; und  
gerichtlich verkaufen.

*Dissert*, *te*, *adj.* beredt; der zierlich und  
fertig redet.

*Dissertement*, *adv.* *W.* (von Reden) zier-  
lich und fertig; klar und deutlich.

*Disette*, *f. f.* Mangel; Roth. *jeter qn.*  
*dans la disette de toutes les choses néces-*  
*saires*, einen in die höchste Armuth stür-  
zen. *avoir disette de q. ch.*, Mangel  
an etwas seiden. *disette de vivres*, Man-  
gel an Lebensmitteln. *F.* il y a une  
*grande disette de mots dans cette lan-*  
*gue*, diese Sprache ist sehr arm an  
Wörtern.

*Disetteux*, *ense*, *adj.* nothdürftig; arm,  
vom Hunger gedrückt.

*Diseur*, *euse*, *f.* der oder die, so da redet;  
(wird allein in diesen Redensarten ge-  
braucht) *l'entente est au diseur*, der es  
geredet, kann es am besten erklären.  
*diseur de rien*, unnützer Schwätzer. *di-*  
*seur de bons mots*, der sinnreiche,  
lustige und scherzhafte Reden füh-  
ret. *diseur de nouvelles*, Zeitungs-  
träger *it.* *diseure*, *diseuse de bonne*  
*aventure*, der oder die, so gutes Glück  
sagt, als die Zigeuner thun. *diseur de*  
*grands mots*, ein Großsprecher. *diseur de*  
*bourdes*, ein unverschämter Lügner,  
ein jämmerlicher Aufschneider. *diseur*  
*de sournoiseries*, ein abgeschmackter Possen-  
reißer.

*Disgrace*, *f. f.* Ungnade. *it.* Unglück.

*Disgracie*, *ée*, *part. n.* *adj.* der in Ungna-  
de gefallen ist. *F.* ungestaltet, von der  
Natur übel begabet.

*Tome I.*

*Disgracier*, *v. a.* Ungnade auf einen wey-  
sen.

*Disgracieusement*, *adv.* auf eine unange-  
nehme Art.

*Disgracieux*, *euee*, *adj.* ungestaltet, häß-  
lich, unangenehm; besser *désagréable*.

*Disgréation*, *f. f.* *T.* (in der Optik und  
Akustik) Zerkrennung.

*Disgréger*, *v. a.* *T. W.* zerstreuen. *le blanc*  
*disgrége la vue*, das Weiße zerstreut  
das Gesicht.

*Disguier*, *v. a.* *A. W.* das Gesicht (durch  
viele Leiden) blöde machen.

*Disjoindre*, *v. a.* *T.* (von keiner körperli-  
chen Sache) von einander trennen. —  
*une instance*, (*Jurist.*) eine Klage tren-  
nen.

*Disjonctif*, *ive*, *adj.* *T.* *conjunction*, *par-*  
*ticule disjonctive*, theilendes und un-  
terscheidendes Bindewort, als *ou*, *soit*,  
*ni* etc.

*Disjunction*, *f. f.* *T.* (von einer körperli-  
chen Sache) Trennung. Absonderung.

*Dislocation*, *f. f.* *T.* Verrenkung eines  
Gliedes, Verhäufung.

*Disloquer*, *v. a.* *T.* verrenken. *F.* *Sch.*  
*disloquer l'esprit*, *la cervelle*, den Ver-  
stand verrücken. so *disloquer*, *v. r.* sich  
etwas verrenken, verrenkt werden: *il*  
*s'est disloqué un bras*.

*Disme*, *f.* Dims.

*Diner*, *f.* Diner.

*Dispache*, *f. f.* (*Handl.*) die Berechnung  
des existirenden Geschadens, den eine  
Handlungsgesellschaft zu gleichen Thei-  
len tragen muß.

*Dispachens*, *f. m.* eine zu Berechnung des  
Geschadens bereidigte Person.

*Disparate*, *f. f.* *W.* unzeitige und unan-  
ständige Rede oder Rath; allerlei un-  
schickliches, ungereimtes Zeug. *faire des*  
*disparates*, *dire des disparates*. *it.* *adj.*  
von Sachen, die sich nicht zusammen-  
schicken: *voilà des choses bien disparates*,  
das sind Sachen, die kein vernünftiger  
Mensch zusammen reimen kann.

*Disparité*, *f. f.* Ungleichheit; Unterschied.

*Disparition*, *f. f.* Verschwindung, das Ver-  
schwinden, Unsichtbar werden.

*Disparoitre*, *v. n.* *a.* und *n. p.* verschwin-  
den. *F.* wegkommen, aus dem Gesichte  
kommen; sich aus dem Stanbe machen;  
sich verbergen.

*Disparte*, *f. f.* *T.* (*Mechanik.*) Kloben mit  
zwei Köpfen.

*Dispathie*, *f. f.* *part. différence d'humeur*,  
Verschiedenheit oder Ungleichheit der  
Sitten und Gesinnungen etlicher Perso-  
nen.

*Dispendieux*, *ense*, *adj.* was viel Unkosten  
verursacht, hoch zu stehen kommt.

X 2

**Dispensaire**, f. m. T. Sammlung medicinischer Recepte, Dispensatorium.  
**Dispensateur**, trice, f. der, die, so ausfertigt, als Gnade, Belohnung &c.  
**Dispensation**, f. f. Austheilung der Gnade, Almosen &c. T. Bereitung der Arznei, nach einem vorgeschriebenen Recepte.  
**Dispense**, f. f. Befreiung von gewöhnlicher Ordnung oder Pflicht; Erlaubniß, etwas dawider zu thun. dispense de la publication des bans de mariage, die Dispensation von öffentlichem Aufhieszen eines verlobten Paares; die Erlassung der Proclamation in der Kirche.  
**Dispenser**, v. a. austheilen (Gnade, Almosen, die Sacramente &c.) W. nach einem Recepte bereiten. it. qn. de q. ch., einen einer Sache überheben; vom gewöhnlichen Rechte befreien, erlauben dawider zu thun. dispenser son temps, seine Zeit eintheilen; seine Geschäfte ordentlich zu bestimmten Zeiten verrichten. G. entschuldigen. il se croit dispensé de faire cela, er meint, er sey dies zu thun nicht verbunden. se dispenser, v. r. sich die Freiheit geben, herausnehmen, sich einer Pflicht, Nähe überheben.  
**Disperser**, v. a. hier und dort verlegen; zerstreuen; austreuen.  
**Dispersion**, f. f. W. das Zerstreuen, Zerstreuung.  
**Dispondée**, f. m. T. (Prosodie) ein aus vier langen Silben bestehender Fuß, doppelter Spondäus.  
**Disponible**, adj. c. (Synth) biens disponibles, Güter, worüber man frei disponiren kann.  
**Dispos**, adj. m. gelenk, behendes Leibes, frisch und gesund; hurtig auf den Füßen (von Menschen und Thieren).  
**Disposé**, ée, part. f. Disposer, it. adj. geünnt, geneigt; — pour qn.  
**Disposer**, v. a. anordnen; einrichten; in eine gewisse Ordnung setzen; veranstellen. — qn. à q. ch. einen zu etwas bringen; geneigt machen; bereiten.  
**Disposer**, v. n. de qn. oder de q. ch. mit einem, mit etwas thun; was man will, damit schalten und walten; veräußern; vergehen. il en dispose comme des choux de son jardin, er schaltet und waltet damit, wie er will. Dieu en a disposé, Gott hat mit ihm ein Ende gemacht, er ist gestorben. P. l'homme propose et Dieu dispose, der Mensch denkt es, Gott lenkt es. se disposer à q. ch. v. r. sich zu etwas anschicken, bereiten.  
**Dispositif**, ive, adj. T. W. romède dispositif, Arznei, die zu etwas vorbereitet; Vorbereitungsmitel. it. f. m. Theil eines Urtheils, der dasjenige enthält, was der Richter gesprochen; bei

einer Verordnung, was der Oberhof verordnet. it. ein mit Zuziehung der Partheyen gemachter Entwurf zu einem Endurtheil in der Sache.  
**Disposition**, f. f. Anordnung; Ordnung; Eintheilung; Anstalt; Voraufhalten; Verfügung; Macht; Gewalt; Vermögen; Lichthigkeit; Zueignung; geneigte Wille; Zustand; Gesundheit. J. habet eines Gesetzes; Verordnung &c. T. disposition à cause de mort oder disposition de dernière volonté, disposition testamentaire, Verordnung, was es mit seiner Verlassenschaft solle gehalten werden. it. Veräußerung und Verschenkung; letzter Wille &c. (Philosophie) Zustand oder Beschaffenheit einer Sache, um eine andere Eigenschaft an sich zu nehmen; (Malerei) gehörige Ordnung und Stellung der Theile. c'est en ma disposition, das steht in meinem Vermögen, Gewalt; à ma disposition, ich habe damit zu machen, was ich will, es zu vergeben; à la disposition du Roi, der König hat es zu vergeben. avoir de la disposition à q. ch., zu etwas geneigt seyn; eine Fähigkeit haben zu lernen &c. de bonnes dispositions, oder une disposition favorable pour qn., geneigter Wille gegen jemand.  
**Disproportion**, f. f. Ungleichheit, ungleches Verhältniß.  
**Disproportionné**, ée, adj. ungleich, was sich zu einander nicht schickt.  
**Disproportionner**, v. a. W. aus dem rechten Verhältnisse gegen einander, aus der Gleichheit sehen.  
**Disputable**, adj. c. das noch nicht ausgemacht ist, das noch Gründe für sich und wider sich hat, noch streitig ist.  
**Disputaille**, f. f. Disputirsucht, Zankerei, Gezänke.  
**Dispute**, f. f. Streit; Zank; Disputation in der Schule, Universität. l'esprit de dispute, Zankgeist.  
**Disputé** triomphant, f. m. (Gärtner) eine Rosenforte, welche ein Violett blau auf weißem Grunde hat.  
**Disputer**, v. n. streiten; disputiren. disputer sur une pointe d'une aiguille, um eine Kleinigkeit zanken. de q. ch. um etwas streiten. se disputer à qn. en générosité, en crédit, en fortune &c. einem an Edelthum, Kredit und Auehen, glücklichen Umständen u. s. m. nichts nachgeben; es ihm völlig darin gleich thun, wo nicht gar zuvorthun. P. F. disputer de la Chape à l'Evêque, um des Kaisers Bart zanken. it. v. a. abstreiten, streitig machen. disputer une maîtresse à qn., einem seine Geliebte verführen, streitig machen. F. disputer le

terrein; das Feld verfechten; sich wider einen gut wehren. (Schiff.) *disputer le vent*, sich aus allen Kräften bestreben, einem andern Schiffe den Vortheil des Windes abzugewinnen, oder sich, wenn man diesen Vortheil bereits hat, darin zu erhalten suchen.

*disputeur*, f. m. der gerne streitet und widerspricht, Disputirgeist.

*disque*, f. m. T. Scheibe von Stein oder Metall, welche die Alten, sonderlich die Griechen, zur Uebung warfen. it. runde Fläche einer mathematischen Figur; sichtbare Fläche der Sonne, des Mondes u. Fläche der optischen Gläser. it. mittelst der Theil der zusammen gesetzten tellerförmigen Blumen. it. (Naturgesch.) ein tellerförmiger Seeigel.

*disquisition*, f. f. T. genaue Untersuchung einer Wahrheit u. it. eine wissenschaftliche Abhandlung, worin etwas genau untersucht wird.

*disse*, A. f. Samedi.

*dissecteur*, f. m. T. Zergliederer.

*dissection*, f. f. T. anatomische Zergliederung eines Körpers. it. W. das Vorschneiden der Speisen.

*dissemblable*, adj. c. ungleich; was einander nicht ähnlich ist.

*dissemblance*, f. f. Unterschied, Verschiedenheit, Unähnlichkeit.

*dissemination*, f. f. Zerstreuung, z. B. des troupe.

*disseminement*, f. m. die Zerstreuung, Entfernung.

*disseminer*, v. a. zerstreuen; an verschiedenen Orten verbreiten, z. B. *disseminer les troupes du midi au nord*, die Truppen von Süden bis Norden zerstreuen.

*dissension*, f. f. Uneinigkeit; Zwietracht. *vivre dans la dissension*, in Uneinigkeit leben.

*Dysenterie*, f. Dysenterie.

*dissentiment*, f. m. W. widrige Meinung.

*Dissention*, f. Dissension.

*dissequer*, v. a. T. anatomiren. it. zergliedern; auch von Pflanzen: *dissequer des plantes*, des fruits. W. tranchiren.

*dissequer*, f. m. T. W. der da anatomirt (meist mit einem adj. gebräuchlich). (Naturgesch.) *scarabee dissequer*, der nagende Käfer; so nennen Einige das Hautkäferchen, den Hautfresser oder Speckkäfer.

*Dissertateur*, f. m. der eine gelehrte Abhandlung über etwas schreibt; (meist im üblichen Verstande) der über alles gelehrte Dissertationen macht.

*Dissertation*, f. f. gelehrte Abhandlung.

*Dissenter*, v. a. sur un point, etwas gelehrt untersuchen.

*les Dissidents*, f. m. pl. die Dissidenten, so nennt man in Polen die Griechen, Luth. aner und Reformirten.

*Dissimilaire*, adj. T. (Mediz.) was nicht gleicher Art und Natur ist; ungleichartig.

*Dissimulateur*, trice, f. der oder die sich verkleidet.

*Dissimulation*, f. f. Verstellung, Verhehlung seiner Gedanken, seines Vorhabens.

*Dissimulé*, ee, adj. u. part. it. f. verkleidet, heimtückisch; falsch. it. Gleichner.

*Dissimuler*, v. a. q. ch., verstellen; sich nichts merken lassen.

*Disapateur*, trice, f. Verschwender.

*Dissipation*, f. f. Zerstreuung; Verschwendung. F. d'esprit, Unachtsamkeit. it. das Verirren, der Abgang der kleinsten Theilchen.

*Dissipé*, ee, part. und adj. zerstreut; so sich an nichts beständiges hält. *avoir l'esprit dissipé*, zerstreut seyn, mit seinen Gedanken anderswo seyn. *il est dissipé*, oder *il mène une vie dissipée*, er lebt in beständiger Zerstreuung.

*Dissiper*, v. a. zerstreuen. it. F. durchbringen; verschwenden; vertreiben. *se dissiper*, v. r. zerstreuet werden; verirren.

*Dissolu*, ue, adj. lödlich; schandbar; unzüchtig (von Menschen; Leben; Sitten; Worten; Liedern u.) it. part. von *dissoudre*, besser *dissous*, *dissoute* (f. die Grammatik).

*Dissolvant*, ante, adj. und f. T. auflösend, auflösende Sache.

*Dissoluble*, adj. c. T. W. so aufgelöst werden kann.

*Dissolement*, adv. lödlich; schändlich; unzüchtig.

*Dissoluté*, ive, adj. T. auflösend, was die Kraft auflösen hat.

*Dissolution*, f. f. T. das Auflösen durch chemische Arbeit. it. was aufgelöst ist. F. Scheidung der Seele vom Leibe; Trennung der Ehe; it. unzüchtiges Leben u.

*Dissonance*, f. f. T. Uebellaut, Mißstimmung, Mißklang.

*Dissonant*, e, adj. übel klingend, falsch lautend.

*Dissonant*, f. m. A. Geräusch eines Bachs.

*Dissoudre*, v. a. durch chemische Arbeit auflösen, auflösen. F. machen, das etwas zergeht; schmelzet; (die Ehe) scheiden; eine Gesellschaft zertrennen aufheben. *se dissoudre*, v. r. aufgelöst werden; zergehen, schmelzen u.

*Dissous*, oute, part. von *dissoudre*.

*Dissuader*, v. a. de q. ch. abrathen.

*Dissuasion*, f. f. T. das Abrathem.

X x 2

**Disosyllabe**, adj. zweisylbig. *it. f.* ein zweisylbiges Wort.

**Distance**, *f. f.* Entfernung; Zwischenraum. *de distance en distance*, hier und da: in einer gewissen Entfernung von einander; in einem gewissen Abstand von einander: Zwischenzeit: Weite. *la distance de Hambourg à Nuremberg*, die Weite von Hamburg nach Nürnberg. *F.* Unterschied.

**Distant**, *ante*, adj. entfernt, dem Ort, oder der Zeit nach.

**Distendre**, *v. a. T. W.* gewaltsam ausdehnen, aufblasen.

**Distention**, *f. f. T.* Ausdehnung, Ausspannung.

**Distichiasis**, *f. f. T.* (Mediz.) doppelte Reihe Haare in den Augenlidern.

**Distillateur**, *f. m.* der allerhand Wasser brennet. *F. A.* der gar zu spitzfindig ausgehelt, sehr tiefe Einsichten affektirt.

**Distillation**, *f. f. T.* das Destilliren. *it.* destillierte Sache.

**Distillé**, *v. a. T.* destilliren; tropfenweise von sich geben. *F.* (feinen Gift, Nache) ausschütten. *distiller son esprit* oder *se distiller sur q. ch.* über etwas, das ein tiefes Nachsinnen brauet, arbeiten: sich einer Sache wegen sehr große Mühe machen. *se distiller en larmes*, in Thränen zergehen. *fourneaux à distiller*, ein Destillirofen.

**Distiller**, *v. n.* tropfenweise herabfallen. *l'eau distilloit de la voûte*, das Wasser tröpfelte vom Gewölbe herunter.

**Distinct**, *incte*, adj. abgesondert unterschieden; deutlich, vernehmlich.

**Distinctement**, *adv.* abgesondert. *it.* vernehmlich, deutlich, verständlich.

**Distinctif**, *ive*, adj. unterscheidend. *le caractère distinctif*, das Hauptunterscheidungszeichen.

**Distinction**, *f. f.* Unterschied, Abtheilung; Vorzug; verschiedene Deutung, Erklärung. *T.* (im kanonischen Rechte) Abtheilung, Abschnitt des *decreti Gratiani*, *homme de distinction*, ansehnlicher, qualifizierter Mann. *charge de distinction*, ansehnliche Bedienung. *traiter qu. avec distinction*, einem mit besonderer Achtung begegnen, ihm vorzügliche Ehre erweisen. *place de distinction*, der vornehmste oder oberste Platz und Sitz.

**Distingué**, *to*, *part. it.* adj. ansehnlich.

**Distinguer**, *v. a.* unterscheiden. — *une chose d'une autre, d'avec une autre*, eine Sache von der andern wohl unterscheiden; recht erkennen; *F.* einen Vorzug geben; aber einen, aber etwas erheben; den verschiedenen Verstand eines

Sades anzeigen. *se distinguer*, *v. r.* sich berühmt machen; sich hervorthun, auszeichnen.

**Distinguo**, *f. m. G.* Anzeige eines Unterschiedes. *il s'en tira par un distinguo*, er wickelte sich dadurch los, daß er einen Unterschied machte.

**Distique**, *f. m.* Gedicht von zwei Versen.

**Distorsion**, *f. f. T.* (Medizin) *distorsion de la bouche*, de l'œil, Verdrehung, Verzerrung des Mundes, des Auges durch einen Krampf, oder eine Lähmung.

**Distraction**, *f. f. T.* (in Rechten) Zerstreuung; Absonderung einer Sache von andern. *it.* wenn vor einem unrichtigen Richter eine Sache angebracht wird. *T.* Zerstreuung der Gedanken; Unachtsamkeit, der Mangel der nöthigen Aufmerksamkeit. *it.* Abhaltung von Geschäften.

**Distraire**, *v. a.* (ist nicht in allen temporibus gebräuchlich) abziehen; absondern. *it.* von einem Bezirke, Jurisdiction absondern; abtheilen. *F.* abren, abwendig machen. *T.* *distraire la jurisdiction*, das rechte Gericht übergehen, und vor einem unrichtigen Gerichte belangen.

**Distrait**, *aito*, *part. f.* **Distrait**, *it.* adj. *F.* unachtam, zerstreut.

**Distribuer**, *v. a.* austheilen; vertheilen. *distribuer q. ch. au sort*, etwas nach dem Loos austheilen; eintheilen. *T.* *distribuer un procès*, einem Rathsherrn die Akten eines Prozesses, um daraus zu referiren, übergeben.

**Distributeur**, *trice*, *f.* der oder die, so etwas austheilet; Austheiler, Austheilerin.

**Distributif**, *ive*, adj. so da austheilet. *particule distributive*, (Grammatik) eine Partikel, durch welche man eine Austheilung macht, *z. E. tantôt, à, d'egal*.

**Distribution**, *f. f.* Austheilung, Eintheilung; Vertheilung, Anordnung der Stücke, die ein Ganzes ausmachen, als der Zierathen, der Zimmer eines Gebäudes, des Wassers einer Wasserleitung *ic. T.* (bei den Buchdruckern) Ablegung der Lettern.

**Distributivement**, *adv.* (Logik) auf eine vertheilende Art.

**District**, *f. m. T.* Gebiet, Bezirk einer Gerichtsbarkeit. *F. cela n'est pas de mon district*, es gehört mir nicht, das von zu urtheilen.

**Dit**, *diso*, *part.* von *dire*, *it.* adj. bemeldeter, benannt, besagter *ic. la dite maison*, besagtes Haus. *mon dit seigneur*, jetzigenanter, mehr beregter Herr. *sus dit, ci-dessus dit, ci-devant dit, et*

emeldet, obgesagt. ci-après dit etc.  
 genannt. Louis XIV. dit le Grand,  
 Ludwig der 14te, mit dem Beinamen der  
 Große. Charles, dit le Hardi, Herzog  
 Karl von Burgund, der Kühne genannt.  
 f. m. W. sinnreiches Wort, Spruch. P.  
 voir son dit et son dédit, f. Dedit, les  
 dits et les redits, das wiederholte Sagen-  
 to, (Handl.) ein andres vergleichen.  
 tant, a. A. während der Zeit, unterdessen.  
 dithyrambe, f. m. T. Gesang zu Ehren  
 des Bacchus bei den Alten.  
 dithyrambique, oder Dithyrambique, adj.  
 T. wird von obiger Art Gesängen  
 und deren Dichtern gebraucht.  
 diaton, f. m. T. musikalisches Intervallum  
 von zweien Tönen.  
 diptyche, f. m. T. Raum an dem Do-  
 rischen Fries, darin zwei Dreiecke  
 zwischen zwei Säulen sind.  
 diu, f. m. T. Diu, ein Werkchen.  
 ditto, T. bei den Kaufleuten, f. Dit, lo  
 dit, aus dit.  
 Diou, f. m. Stadt und Insel in  
 Indien.  
 divagation, f. f. Ausschweifung; Ent-  
 fernung vom Hauptzweck, z. B. in einer  
 Abhandlung.  
 vaguer, v. n. W. hier und dort herum  
 laufen. it. sich von der Materie, wo-  
 von die Rede ist, zuweilen entfernen,  
 ausschweifen; vulgo: nicht bei der  
 Stange bleiben.  
 divales, f. pl. Fest, welches bei den Rö-  
 mern den 21ten December zu Ehren  
 der Göttin Angerona gefeiert wurde.  
 divan, f. m. T. Audienzgemach im Orient.  
 t. erhabene Bühne, ohngefähr einen Fuß  
 hoch in denselben Gemächern. it. Rath-  
 stimmung und Versammlung in der Türkei.  
 divin, adj. göttlich; it. f. f. Göttin Di-  
 a, bei einigen Poeten; it. Name  
 vieler Flüsse in Frankreich.  
 Dive, oder S. Sauveur de Dive, Schloss  
 in der Normandie.  
 vendre, A. f. Vendredl.  
 divergence, f. f. T. (Geometrie) Beschaf-  
 fenheit zweier Linien, die sich immer  
 mehr von einander entfernen, je mehr  
 sie verlängert werden.  
 divergent, ente, adj. T. rayons divergens,  
 Strahlen, die sich von einander rheilen, aus-  
 einander breiten. lignes divergentes, Li-  
 nien, die in ihrem Fortgange sich immer  
 weiter von einander entfernen. \* Gegen-  
 wärtig wird dieser Ausdruck von allen di-  
 vergirenden Gegenständen gebraucht, z. B.  
 les questions divergentes entre elles,  
 divergirende Sätze.  
 diverger, v. a. ausschweifen, irren.  
 divers, erse, adj. unterschieden; ungleich.  
 divers, verschieden.

Diversement, adv. unterschiedlich, ver-  
 schiedentlich, auf unterschiedene und  
 mancherlei Art.  
 Diversifiable, adj. was sich abändern, ver-  
 ändern läßt.  
 Diversifier, v. a. auf unterschiedene Art  
 ändern, vorstellen, vorbringen etc.  
 Diversion, f. f. Zertheilung der feindlichen  
 Macht durch anderweitige Angriffe. faire  
 diversion, eine Diversion machen. F. Ab-  
 wendung des Gemüths durch anderweitige  
 Gegenstände. faire diversion à son cha-  
 grin, à sa douleur etc. seinen Kummer,  
 seinen Schmerz lindern, zerstreuen. (Fi-  
 nanzsprache) faire diversion des deniers  
 publics, die gemeinen Gelder angreifen;  
 ne anders, als wozu sie bestimmt waren,  
 anwenden. T. Ableitung der Flüsse oder  
 Feuchtigkeiten durch Arzneymittel, welche  
 sie zertheilen oder anderswohin ziehen.  
 Diversité, f. f. Unterschied, Verschieden-  
 heit, Veränderung, Abwechselung.  
 Divertir, v. a. (qn. de q. ch.) einen von  
 etwas abhalten, abwenden: (q. ch.)  
 etwas entwenden: heimlich bei Seite  
 schaffen; (qn.) erlukaigen: die Zeit ver-  
 treiben; die Feuchtigkeiten etc. ableiten.  
 se divertir à q. ch., sich ergötzen; an-  
 genehm schmerzen. it. (vom Franzjims-  
 mer) unzüchtig leben. se divertir à en-  
 tendre les violons, sich an der Musik  
 ergötzen. se divertir de q. ch., oder de  
 qn., sich über etwas oder über jemand  
 lustig machen; Scherz oder Spott da-  
 mit treiben. T. (im Finanzwesen) di-  
 vertir un fond, Einkünfte zu etwas an-  
 wenden, dazu sie nicht eigentlich be-  
 stimmt sind.  
 Divertissant, ante, f. n. adj. lustig, fröhlich,  
 ergötlich. it. f. m. Puckelhering bei den  
 Schauspielen.  
 Divertissement, f. m. Befügung; Lust;  
 Zeitvertreib. it. divertissement, (Oper  
 und Komddie) feierliche und auf das  
 Sujet des Stücks sich beziehende Tänze  
 und Gesänge, die entweder einen Theil  
 von jedem Aktus annehmen, oder wo-  
 mit sich das ganze Stück schließt. it.  
 Entwendung der Sachen, Gelder etc.  
 Dividende, dividend, f. m. T. was dem  
 Interessenten einer Handlungskompa-  
 gnie gleichsam zum Zins zu gewissen  
 Zeiten ausgetheilt wird.  
 Dividende, f. m. T. (Arithm.) Zahl,  
 die zu theilen ist.  
 Divin, ine, adj. göttlich. F. übernatür-  
 lich, höchst vortreflich, unvergleichlich.  
 service divin, Gottesdienst.  
 Divinateur, f. m. A. Wahrsager.  
 Divination, f. f. Wahrsagung, Weissagung.  
 Divinatoire, adj. Man nennt baguette  
 divinatoire, die Wänschelruthe, eine

unter gewissen abergläubischen Umständen verfertigte Kuthe von Holz, deren Neigung den Ort verborgener Schätze in der Erde anzeigen soll.

Divinement, adv. göttlich. F. unversichtlich, vortrefflich.

Diviniser, v. a. qn. W. einen göttlich verehren.

Divinité, f. f. göttliches Wesen, Gottheit. it. heidnische Gottheit. F. D. schönes Frauenzimmer.

Divis, adv. T. posséder par divis, Theiler in gewisse Theile getheilt, beisammen besitzen.

Divise, f. f. T. (in Wapen) bandé etc. en divise, Binde ic. die nur halb so breit als sonst ist.

Divisement, adv. W. absonderlich, zertheilt.

Divisor, v. a. theilen, abtheilen; trennen; F. in Uneinigkeit bringen; zertheilen, (im Rechnen) dividers. so diviser, v. r. sich theilen; getheilt werden.

Diviseur, f. m. T. (im Rechnen) Theiler, Zahl, womit man eine andere dividirt. it. großer abgetheilter Zirkel, worin nach diejenigen, welche mathematische Instrumente machen, andere kleinere abtheilen, Theilsscheibe.

Divisibilité, f. f. T. Theilbarkeit, Eigenschaft dessen, was getheilt werden kann.

Divisible, adj. c. theilbar, was getheilt werden kann.

Division, f. f. Theilung, Eintheilung. F. Uneinigkeit, Streit. T. das Dividiren im Rechnen; (im Kriege) gewisse Abtheilung eines Regiments, einer Armee, it. einer Schiffskorte. (in Polen) gewisse Anzahl Soldaten, die unter eines Storasten oder Woywoden Kommando und von der Armee abgesondert sind; (in der Druckerei) Divis oder Abtheilungsstricheln am Ende der Zeilen ic.

Divorce, f. m. Ehescheidung. F. Streit; Uneinigkeit unter Freunden ic. freiwillige Absondernng von etwas, dem man stark anhängt. faire divorce avec le bon sens, kein Nachsinnen haben. — avec l'amour, die Liebe verlassen. — avec la religion, von der Religion abfallen. — avec l'argent, kein Geld haben, beihalten.

Divorcee, v. a. W. ein Ehepaar voneinander scheiden. it. Uneinigkeit zwischen zwei Personen stiften.

Divulgué, adj. c. T. Unir treibend.

Diurnal, f. m. So hieß bei den griechischen Kaisern der Bediente, der des Königs Handlungen auf jeden Tag aufschreiben mußte.

Diurnal, f. m. T. Gebetbuch bei den Katholiken, worin die H. rae, welche täglich beten müssen, enthalten sind.

Diurne, adj. c. T. so bei Tage ist. it. während eines Tages geschieht. cer diurne, Tageszirkel, den ein Stern durch seine scheinbare Bewegung innerhalb 24 Stunden zu beschreiben scheint.

Divulgarion, f. f. das Ausmachen, Ausbreiten einer Sache.

Divulguer, fund, bekannt machen, offenbaren, offenbaren, so divulguer, v. r. ruckbar werden, ankommen.

Divulsion, f. f. T. Zerreißen.

Dix, adj. zehn. it. f. m. eine Zehne in der Karte. dix-sept, dix-huit etc. 17 18 etc. un dix-huit, ein Dste; band.

Dixain, f. Dizain.

Dixième, adj. und f. Zehnte.

Dixième, adv. zum zehntenmal.

Dix-huit, f. m. Acht, ein Vogel. it. G. Sch. gewendetes Kleid (à cause qu'il est neuf pour la seconde fois, et qu'il deux fois neuf font dix-huit) G. être sur son dix-huit, besser gekostet seyn, als sonst; er hat seinen Brateurock an.

Dixme, f. Dime.

Dixer, Dixmer, Dixmer, f. Dimer etc.

Dizain, f. m. was aus Zehn besteht, als Verse ic. it. kleines Paternoster, das aus 10 Ave Maria und einem Paternoster besteht. W. F. im pl. Geld, Münze.

Dizaine, f. f. eine Zahl von Zehn. il s'y trouva une dizaine de jolies femmes, es waren ohngefähr 10 recht hübsche Gesichter dabei. par dizaine, je zehn und zehn; allemal zehn mit einander.

Dizainier, f. m. (sprich dizenier) gewisser militärischer Stadtbedienter, der über Zehn gesetzt ist.

Dizeau, f. m. T. Zahl und Haufen von 10 Garben auf dem Felde.

D-la-ré, T. (Musik) gewisser Ton, aus welchem ein musikalisches Stück gehet. Hoher, f. Dauber.

Doblant oder Doblen, T. (Blumist) eine Frühlingstulpe, feuerroth mit weiß.

Docètes oder Docites, f. pl. Art alter Ketzer, welche nicht glauben, daß Jesus Christus wahrer Mensch geworden.

Docile, adj. c. gelehrig; gehorsam, der Unterweisung annimmt.

Docilement, adv. gelehrig, folgsam.

Docilité, f. f. Gelehrigkeit; Geselligkeit etwas zu lernen; Zerkamkeit, Zerkamkeit, Willigkeit; die natürliche oder erworbene Anlage, sich in alles zu finden, sich in allerlei Fälle zu schicken. souffrir avec docilité la prison, l'exil, sein Gefängnis, Exilium willig ertragen.

Docimastique oder Docimasse, f. f. T. in der Chemie) Probe der Metallen in Rei-

ten Straßen, um deren Gehalt zu erforschen.

docte, adj. c. gelehrt. it. f. m. Gelehrter (in Sachen, welche die Memoria auszuheben.

doctement, adv. gelehrt, gelehrter Weise.

docteur, f. m. Doktor von einer gewissen Fakultät.

Docteur en Médecine, en Droit, en Théologie. Docteur de la loi, ein Schriftgelehrter, Geseglehrter.

Lehrer. it. der eine Sache wohl und

außerlich versteht. c'est un grand Docteur aux échecs, er ist ein Meister im

Schachspiel. faire le docteur, moralisiren. un docteur en soupe salée, un docteur en trois lettres, (sot, fat, fou),

ein Narr, dummer Mensch.

Docteur sentinelle, ein Spottname; den

nau den Volksrepräsentanten Louvet,

wegen Herausgabe seines periodischen

Blatts la sentinelle, gab.

doctoral, ale, adj. dem Doktor gehörig,

oder was davon ist. bonnet doctoral, Doktorhut.

doctorat, f. m. Dokortwürde: prendre le

doctorat, Doktor werden. il doit sou-

tenir thèse pour le doctorat; er muß

pro gradu disputiren.

doctorerie, f. f. W. öffentliche Doktors

promotion.

doctrinaire, f. Doctrine chrétienne.

doctrinal, ale, adj. zur Gelehrsamkeit, zu

den Wissenschaften gehörig. un avis doc-

trinal, ein gelehrtes Entschreiben, beson-

ders in theologischen Sachen.

doctrinal, f. m. A. Buch, die ersten Grunds

ätze der Lateinischen Sprache enthaltend,

lateinischer Donat.

doctrine, f. f. Wissenschaft; Lehre: Ge-

lehrsamkeit. T. doctrine chrétienne, ge-

wisser geistlicher Orden oder Kongrega-

tion, it. ein Haus oder Kloster von die-

sem Orden.

document, f. m. T. Urkunde; Nachricht;

Beweis.

doctard, f. m. Theodardus, Raunnsname.

décadère, f. m. T. (Geometrie) Ad-

ver, der in zwölf reguläre Fünfecke ein-

geschlossen ist. (Dodecaedram.)

décagone, f. m. T. Zwölfeck; Festung

mit zwölf Bastionen.

décadémorie, f. m. T. (Astronomie)

wölfter Theil von einem Birkel, sonder-

lich in dem Zodiacus.

décliner, v. a. G. hin und her bewegen,

um einzuschläfern.

dédine, f. f. G. Art Zwiebelbrühen, wo-

mit insonderheit Enten zugerichtet wer-

den, canards à la dodine.

dédiner, v. n. T. (bei dem Uhrmacher

von der Uhrn) sich hin und her bew-

gen; Kleines Kind auf dem Schoos oder

in der Wiege sanft hin und her bewegen

it. einen zu zärtlich halten, verzärteln

u. dergl. se dodiner, v. r. sich wohl

pflegen, gute Lage machen.

Dodineur, euse, f. einer, eine, die ein

Kind in den Schlaf singt. Kindswärter-

inn. it. Schmeichler.

Dodo, G. (bei Kindern nur gebräuchlich)

faire dodo, schlafen gehen. aller au do-

do, zu Bette gehen. faire pipi au dodo,

in's Bettetipfen. Sch. auch von erwach-

senen Personen: après avoir bu, dodo,

erst einen guten Trunk gethan, und

dann schlafen gehn. it. f. m. (Natur-

gesch.) der Straußcasuar, Bastardstrauß

oder Tölpel.

Dodone, f. f. eine alte Stadt in Epirus;

forêt de dodone, ein dem Jupiter ge-

heiligteter Eichenwald bei Dodona, worin

das älteste Orakel von Griechenland soll

gewesen seyn.

Dodonéen oder Dodonien, adj. Beiname

des Jupiters zu Dodona.

Dodomides, f. f. Name der Kymphen, die

des Bacchus Wärterinnen waren, sonst

auch Atlantides genannt.

Dodrans, f. m. drei Viertel vom As oder

neun Unzen.

Dodu, ue, adj. dick und fett; fleischig,

quatschlich. F. reich.

Doele, f. Donelle.

Dogat, f. m. T. Würde eines Dogen zu

Venedig oder Genua. it. Zeit seiner Re-

gierung.

Doge, f. m. T. Doge zu Venedig. ac.

Dogesse, auch Dogasse, f. f. Gemahlinn

des Doge.

Dogmatique, adj. c. dogmatisch, was ei-

ne Lehre in sich hält. ton dogmatique,

Lehrton, Präzepterton.

Dogmatiquement, adv. dogmatisch, auf

eine lehrende Art.

Dogmatiser, v. n. lehren (in übler Bedeu-

tung, sonderlich in geistlichen Sachen.)

Sch. v. a. einen lehren wollen.

Dogmatiseur, f. m. der falsche Lehren lehrt.

Dogmatiste, W. f. Dogmatiseur.

Dogme, f. m. Glaubenslehre, Lehrsatz.

Dognoyer, A. f. S'ébattre.

Dogre, oder Dogre-bot, f. Daugebot.

Dogue, f. m. un dogne d'Angleterre,

Englisches Dogge. it. Stubenbeißer. Sch.

dicker, fetter und mürrischer Mensch,

vornehmlich von den Schweigern, die zu

Thürhütern gemacht werden. T. im

pl. dogues d'amours, gewisse Löcher in

beiden Seiten des Borts, die Segelstiele

darin fest zu machen. et

se Doguer, v. r. T. sich einander stoßen

wie die Hammel.

Doguin, ine, f. Art kleiner Engländer

Doggen; gemeinlich versteht man darunter einen Kopf.

**Doigt**, f. m. Finger. Faire craquer les doigts, mit den Fingern knacken. faire claquer les doigts schmalzen. compter par ses doigts, über auf den Fingern zählen; Zehe, sonst les orteils. it. Klaue einiger Thiere, als der Affen, Krokodille, Enten u. F. Nacht Gottes. T. Finger breit; ein gewisses Längenmaß, welches nach der Linie das kleinste ist. doigt ist also nicht einerlei mit pouce oder Zoll, obgleich in der gemeinen Sprache diese beiden Wörter oft mit einander verwechselt werden. Z. E. man sagt, wo es so gar genau nicht auf das Maas ankommt: de la largeur de quatre doigts, vier Quersfinger breit. d'un travers de doigt, eines Quersfingers, eines Daumens, eines Zolls breit: wiewohl beim eigentlichen Messen navers de doigt ein weit kleineres Maas bedeutet, welches durch zwei mit ihren Enden einander berührenden Geradenkörnern ausgemessen wird. Wenn von flüssigen Sachen die Rede ist, so bedeutet un doigt einen Zingerhut voll: un doigt de vin, ein Zingerhut voll Wein. it. zwölfter Theil der Sonnen oder Mondscheibe. F. être à deux doigts de la perte, de la mort, seinem Untergange, Tode nahe seyn. montrer au doigt, mit Fingern auf einen weisen. toucher au doigt, mit Fingern greifen können. toucher du bout du doigt, daran seyn; anfühlen, berühren. se mordre les doigts de q. ch., sich etwas dauern, gereuen lassen. vous avez mis le doigt dessus, ihr habt es errathen, das Fleckchen getroffen. F. und mon petit doigt me l'a dit, ich habe es heimlich erfahren. avoir de l'esprit au bout des doigts, schöne Arbeit mit seinen Händen machen. jusqu'au bout des doigts, auch in den kleinsten Sachen verständig verfahren. les doigts lui démangent, die Finger jucken ihm nach Handeln; er hat Lust, die Feder wider jemanden zu ergreifen. donner sur les doigts à qn., einen auf die Finger klopfen. ce sont les deux doigts de la main, das sind vertraute Freunde. j'en mettrois les doigts au feu, ich wollte dafür gut seyn, darauf schwören. il ne fait oeuvre de ses dix doigts, er ist ein Faulenzer, thut im geringsten nichts. il s'en mord les doigts, es wird ihn gereuen. savoir sur le bout des doigts, fertig auswendig wissen, an den Fingern hersagen. être servi au doigt et à l'oeil, auf einen Wink bedient werden. cette montre va au doigt et à l'oeil, diese Uhr geht nicht

wohl, man muß stets den Zeiger betrachten. il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'écorce, unter Grund muß man sich nicht mengen. mordre sur les doigts, sich aufs äußerste bemühen; sich's recht saner werden lassen. il se gratta la tête du bout du doigt, er kratzt sich hinter dem Kopf; das Ding geht ihm gewaltig im Kopf herum.

**Doigrer**, v. u. (Musik) eine Applikatur haben, d. i. auf einem Instrument, besonders auf dem Klavier, die Fingernach gewissen Regeln ansehen.

**Doigrer**, f. m. die Applikatur, die Ansetzung der Finger.

**Doigrier**, f. m. Fingerling, Ueberzug von Leder oder Leinwand über einen bösen Finger; T. über einen Finger, damit man arbeitet. it. das weiße feine Reßeltuch, welches die Kanonici zu Rheims am kleinen Finger der linken Hand tragen, wenn sie das Hochamt halten.

**Doile**, f. Donelle.

**Doing**, A. er giebt.

**Dois**, A. f. Conduit.

**Doisil**, f. Douzil.

**Doités**, f. f. (Leinweber) das Probegarn, ein kleiner Strang Garn, wornach die Stärke des übrigen Garnes, das zu einem Stuch Leinwand genommen werden soll, beurtheilt und ausgesucht wird.

**Dokmasie**, f. f. Lehre von der Zerlegung der Metalle.

**Dol**, f. m. W. Betrug. sans dol ni fraude, ohne Arglist und Gefährde. A. Trauer, f. Deuil.

**Dolce**, Douce, A. süß.

**Dole**, Dolie, f. f. A. f. Plaine.

**Doleance**, f. f. (meist im pl. geb.) Klage, Beschwerde, Leiden.

**Doleau**, f. m. (Schieferschneider) des Schneideisen oder Abschlageisen.

**Dolamment**, adv. kläglich, schmerzlich.

**Dolent**, ente, adj. Sch. kläglich. it. traurig, wehklagend, betrübt. Man sagt das Wort von Personen, öfter aber von ihrer Stimme, Augen, Geberden: un ton dolent, un air dolent, une voix dolente.

**Doler**, v. a. T. hobeln. courreau à doler, das Abschärfmesser.

**Doliman**, f. m. Art Türkischer Kleider, auf dem Theater gebräuchlich; Dolman.

**Doloir**, v. a. A. f. Souffrir.

**Doloire**, f. f. T. Art Böttchermesser; (Wapent.) eine Art oder Helm; (Wand.) doloire, oder bandage en doloire, schneckenförmige Binde, Hobelspahnbinde (dolabra, ascia).

**Doloser**, v. n. A. f. Plaindre.

**Dom** od **Dom**, f. m. Herr, Ehrenitel in Spanien u. Portugal. it. bei einigen Königen.



domaine, f. m. Gut, Eigenthum, herrschaftliche oder Kammergüter. it. Besitz. *G. A. cela est de mon Domaine*, dies gehört in mein Reich; gehört mir zu. *Chambre du Domaine*, die Domainenkammer.

omaines congéables, herrschaftliche Güter in deren Besitz der Eigenthumsherr zu jeder Zeit nach Erstattung der vom Inhaber darauf verwendeten Kosten wieder eintreten kann.

omanial, ale, adj. was der königlichen und fürstlichen Kammer zukommt.

omanier, f. m. *T. W.* Eigenthumsherr, Gerichtsherr.

omanier, ère, adj. *T.* droits domaniairs, eigenthumsherrliche Rechte.

ôme, f. m. rund erhabenes Dach, sonderlich über einer Kirche, Kuppel. *F.* von andern Sachen, die dergleichen Gestalt haben. it. Kathedralekirche. *T.* (Bauk.) dôme surbaissé, Kuppel, die niedriger ist als eine halbe Kugel. dôme surmonté, Kuppel, die höher ist als eine halbe Kugel. vouée en dôme, nach Art einer Kuppel gewölbt.

omeine, f. Domane.

omenger, f. m. *T. A.* f. Gentilhomme.

omerie, f. f. eine Art Pfunde.

omesche, f. m. *A.* f. Domestique.

omesticité, f. f. *T.* Hausgenossenschaft, Stand eines Hausgenossen.

omestique, adj. c. häuslich, zu einem Hause, zu einer Familie gehörig; einheimisch. it. zahm, z. B. animaux domestiques, zahme Hausthiere.

omestique, f. m. Hauswesen, Hausgenosse; die sämtlichen Hausgenossen. être en son domestique, in seinem Hause, unter den Seinigen seyn.

omestiquement, adv. als ein Hausgenosse, vertraulich, familiär.

omice, f. m. Domitianus, Römischer Namensname.

omicile, f. m. *T.* beständige Wohnung. (*Astrologie*) Haus eines Planeten.

omicilie, èe, adj. *T.* so eine beständige Wohnung erwähnt hat; sesshaft, ansässig.

Domicilier, v. r. sich häuslich an einem Orte niederlassen; sich an einen Ort setzen, sesshaft oder ansässig werden. amiduque, f. Gott oder Götterin, so nach der Mythologie der Alten den Hochzeitsten vorband.

omifier, v. a. *T.* (*Astrologie*) den Himmel in 12 Theile oder Häuser einteilen; daher la domification.

ominant, ante, adj. herrschend, so die Oberherrschaft hat. goit dominant, der herrschende Geschmack. passion dominante, herrschende Leidenschaft. un lian

dominant, ein Ort, der höher liegt, als andere um ihn herum; welcher andere Orter überhöhet. lier dominant, ein Hauptlehen. seigneur dominant, ein Hauptlehnsherr. couleur dominante, die Hauptfarbe.

Dominante, f. f. *T.* (*Russf.*) die Quinta major von der Fundamentalnote; sous-dominante, die Quarta major von der Fundamentalnote.

Dominateur, f. m. *W.* so darüber herrscht; Regent, Gebieter, Herr. *T.* (bei den Rationalisten) so über die andern Zeichen ist und wirkt.

Domination, f. f. Oberherrschaft; Gebiets Gewalt; Regierung. *T.* die vierte Ordnung der Engel, die Herrschaften.

Dominer, v. n. (*sur q. ch.*) herrschen, beherrschen; gebieten. *F.* über einen Ort erhaben seyn, so daß man ihn von da beschießen kann. it. vor etwas dem Vorzug, die Oberhand haben; präsminiren; it. v. a. beherrschen; höher liegen u.

Dominicain, aine, f. Dominikaner, Mönch oder Nonne. \* it. Spottname der Anhänger des alten Kalenders. f. Décadin.

Dominical, ale, adj. oraison dominicale, Gebet des Herrn, Vater Unser. *T.* lecture dominicale, Sonntagsbuchstab.

Dominicales, f. f. pl. sonntägliche Predigt durch das ganze Jahr durch; Sonntagsevangelia.

Dominicalier, f. m. *G. W.* der die Sonntagspredigt thut.

Dominique, f. m. Dominikus, Manns- und Weibername.

Domino, f. f. *T.* Art Mäntelchen und Kutten, so sie im Winter tragen, und über die Ärmeln gehet. it. *G. Sch.* Schorsteinfegerkappe. un bal en domino, Tanz, darin alle Personen mit Kappen verlarvet sind.

Dominoterie, f. f. *T.* Verfertigung Türkischen oder bunten Papiers. it. Handel mit solchem Papier; mit papiernen Tapeten.

Dominotier, f. m. *T.* Türkischer Papiermacher. it. der buntes oder gedrucktes Papier macht. it. der damit handelt.

Domiteur, f. m. *W.* ein Bezwinger; wird meistens nur von dem Herkules gesagt.

Domition, f. m. Domitianus, Mannsname.

Dommage, f. m. Schade, Verlust. c'est dommage, es ist schade. *P.* dommage fait sage, durch Schaden wird man klug.

Dommageable, adj. c. schädlich, nachtheilig.

Domptable, Domtable, adj. c. so bezwungen, zahm gemacht werden kann (meist mit der Negat. gebräuchlich).

**Dômptement, Domtément, f. m. W.** das Bezähmen.

**Dompter, v. a.** bezähmen; zähm machen. F. bändigen; bezwingen; überwinden.

**Domptio-venin, f. m.** Giftwund, Schwabenwund (*l'urundinaria vincetoxicum*).

**Dompteur, f. m. W.** Bezwiner.

**Don, f. m.** Geschenk. **don gratuit**, ein freiwilliges Geschenk. **don du Roi**, ein Gnadengeschenk vom Könige. P. il n'y a point de plus bel acquêt que le don, geschenkt ist allemal besser; faire don de q. ch., schenken, verschenken. avoir la don de prophétie, de chasteté, de deviner, de beaucoup parler, de bien parler, de la parole, de l'éloquence, de se taire etc., die Gabe der Weissagung, der Keuschheit haben, fähig seyn zu errathen, viel, geschickt zu reden u. il a le don de déplaire, er mißfällt jedermann. elle a le don des larmes, sie kann weinen, wenn sie will.

**Don, f. Dom.** it. le Don, der Donstrom, Lat. *Tanais*; ein großer Fluß im Europäischen Rußland.

**Donataire, f. c. T.** der oder die, denen eine Schenkung geschehen, so beschent ist.

**Donateur, trice, f. T.** der oder die, so eine Schenkung unter Lebendigen thut.

**Donatif, f. m. W.** f. Gratification

**Donation, f. f. T.** Gabe, freiwillige Schenkung unter Privatpersonen (meist gerichtlich). **donation entre-vifs**, eine Schenkung unter Lebendigen (*donatio inter vivos*). **donation pour cause pie**, eine Schenkung an Kirchen, Waisenhäuser, Hospitäler, Schulen u. **donation à cause de mort**, eine Schenkung von Todes wegen oder auf den Todesfall. it. Gegenvermächtniß des Verlobten.

**Donatisme, f. m.** Lehre der Donatisten.

**Donatistes, f. m.** Art alter *Schismaticorum*.

**Donc, W.** Donque, conj. alsdann, folglich, sodann, daher, mithin also.

**Dondaine, f. f. T. A.** alte Kriegsmaschine, dicke runde Steine damit zu werfen.

**Dondon, f. f. G.** dicke, untersezte, hübsche und listige Weibsperson.

**Donjon oder Dongeon, f. m.** Thurm, oder ein anderer vortheilhafter abgesonderter Ort in allen Festungen, wohin man sich, wenn dem Feinde ein Hauptsturm gelungen, zu retiriren pflegte; letzte Verchanzung in einer Festung, hinter welche man sich retirirt, wenn man sich äußerst wehrt. it. erhabener Ort über dem Dache eines Hauses, davon man eine freie Aussicht hat; Lustbäumchen.

**Donjonné, ée, adj. T.** (in Wapen von Schildfarn und Thürmen) mit kleinen Thürmchen. versehen.

**Donnant, ante, adj.** der oder die gerne

gibt, freigebl. (meist nur mit einer Negat. gebräuchlich.) *sa mère n'est pas donnannte*.

**Donne, f. f. T.** das Geben der Karten. it. Art solche zu geben. *la donne n'est pas juste*, oder *la donne est fausse*, die Karten sind vergeblich.

**Donne, f. f.** statt des Spanischen *Don* Donna, gnädige Frau. it. *W.* *Lour* tielerschweßer.

**Donné, ée, adj. et part. non donner.** P. à cheval donné on ne regarde pas à la bouche, einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. **donné à Versailles** un tel jour, gegeben zu Versailles an dem und dem Tage. (*Warhem.*) quantités données, oder f. des données, gegebene bekannte Größen.

**Donnée, f. f.** was gegeben ist, Data, sichere Anzeigen, z. B. avoir des données sur les trames, sichere Anzeigen über die Verräthereien haben. it. statt don, présent. it. (in der Logik) Voraussetzung.

**Donner, v. a.** geben; austheilen; vertheilen; schenken; übergeben; überliefern, darreichen; herbringen; zugeben, zugehen, bestimmen; zueignen; zuschreiben; beimesen; verursachen. **donner du temps à q. ch.**, Zeit auf etwas wenden. **son tems à q. ch.**, aus einer Sache die meisten Verrichtungen machen. **donner un lieu, une place, une Stelle anweisen.** des bornes, Gränzen setzen. **la loi à un peuple**, ein Volk beherrschen. **je vous le donne en trois, en quatre, en cent**, ihr werdet es in 3, 4, 100 mal nicht treffen, nicht errathen, nicht so ant machen. **donner du cor, auf dem Horne blasen.** je ne donne rien à notre amié, ich thue nichts unsrer Freundschaft zu gefallen. **il faut donner cela à la nécessité des tems**, man muß dies der Beschaffenheit der Zeit zuschreiben. **je ne donne rien au hazard**, ich schreibe nichts dem blinden Glücke zu. **donner couleur à un attentat**, einem frevelhaften Beginnen ein Färbchen antreiben. **donner vent devant**, ein Schiff gerade gegen den Wind drehen. **donner les étreintes à qu.**, einem ein Renjahrgeschent geben. it. einem die Handgast oder das erste Geld zu lösen geben. **donner à crédit**, auf Kredit geben. **donner à intérêt**, Geld auf Zinsen geben. P. qui peu donne, veut qu'on vive, wer wenig giebt, kann desto öfter geben. **on ne donne rien pour rien**, umsonst ist der Tod. **à donner donner**, à vendre vendre, wenn ich schenke, so schenke ich, wenn ich verkaufe, so verkaufe ich. P. qui donna tôt donne deux fois, wer bald giebt, giebt doppelt. **donner un chabot**

pour avoir un gardon, oder donner un pois pour avoir une sove, oder donner un oeuf, pour avoir un boeuf. P. G. mit der Wurst nach der Speckseite werfen, P. F. il a donné des verges pour se fouetter, er bat sich selbst die Ruten gebunden, womit er gezüchtigt worden ist. donner à deviner, zu errathen aufgeben. donner tout aux apparences, sich gleich durch den Schein einnehmen lassen. it. sich bloß des äußerlichen Scheins befleißigen. P. il faut donner q. ch. à l'âge, man muß der Jugend etwas zu gute halten. en donner à tout le monde, jedermann mit anzüglichen Worten angreifen. donner une cassade, oder des cassades, einem etwas weiß machen wollen. une baies oder de baies, einem allerlei Pöffen weiß machen. donner du jour à une chambre, ein Zimmer so anlegen, daß es genug Tageslicht habe. donner jour à une affaire, die Veranlassung zu einer Sache geben. donner du jour à une affaire, eine Sache deutlich machen. il donne prise sur soi, er giebt selbst Gelegenheit ihm beizukommen. donner l'épouvante à qn., einen in Furcht und Schrecken setzen. — l'alarme, id. donner encore un coup de collier, noch einmal seine äußerste Kräfte daran strengen; noch einmal sein Meistersges wagen. donner carrière à son esprit, oder l'essor à son esprit, seinen Gedanken (seinem Geist) freien Lauf lassen.

Donner, v. n. die Karten geben; auf die Feinde losgehen. toute l'armée donna, die ganze Armee kam zum Treffen. les fruits n'ont pas bien donné cette année, die Früchte sind dieses Jahr nicht wohl gerathen. donner sur un banc de sable, auf eine Sandbank zu sitzen kommen. donner à la côte, an die Küste setzen, stranden. donner fond, anfern. donner contre q. ch. anstoßen. au but, das Ziel treffen. donner à tout, alles ohne Unterschied vornehmen. donner dessus, darauf schmeißen. le soleil donne ici à plomb, die Strahlen der Sonne fallen hier gerade. le vent donne ici, der Wind wehet hier. en donner une, oder en donner à garder, etwas weiß machen. donner dedans, in einen Fluß oder Hafen einlaufen, auf einer Hebe ankommen. donner dans un sentiment, einer Meinung beipflichten. dans les bati-mens, dans le plaisir, la débauche, an Bauen, Wollust, lüderlichem Leben seine Lust, seinen Gefallen haben, darauf verfallen. dans le sens de qn., eines Meinung, die rechte Wahrheit der Sache treffen. dans le panneau, dans le piège, dans les toiles, in's Netz fallen, sich

fangen, verführen, hinter das Licht führen lassen. le vent donne dans les voiles, der Wind ist günstig. le vin donne dans la tête, der Wein steigt zu Kopf. donner sur la rue, sur un château, gegen die Gasse, gegen ein Schloß zu liegen, dahin den Prospekt haben. sur qn., aufeinen loskneipen. donner au but, das Ziel treffen. — au blanc, in's Schwarze treffen. F. donner au but, die Sache treffen. errathen. il ne sait ou donner de la tête, er weiß weder aus noch ein. donner du nez en terre, auf die Nase fallen. it. F. seinen Zweck verfehlen. donner de cul et de tête, sich die äußerste Mühe geben. G. donner de l'Altesse, du Monseigneur à qn., den Titel Altesse und Monseigneur geben. cola est à donner, das ist spottwohlfeil. T. donner la main, la bride, einem den Bügel ein wenig schießen lassen. les chiens, die Hunde auf ein Wild loslassen. le ton du choeur, den Ton angeben. se donner q. ch. sich etwas anschaffen, kaufen. — le mot, was zugesagt, versprechen. du bon tems, du menu, sich lustig machen. de la tête contre les murs, mit dem Kopf gegen die Wände laufen. se donner à qn., sich einem unterwerfen; sich in seinen Dienst begeben. au diable, sich dem Teufel ergeben. it. à tous les diables, bei allen Teufeln schwören. s'en donner à coeur joye, oder se donner au coeur joye, sich recht schaffend lustig machen. s'en donner tout son saoul, satt daran haben. G. s'en donner jusqu'aux gardes, sich jämmerlich begeben. G. s'en donner bien par les babines, tapfer darauf losfressen.

Donnés, f. m. pl. T. gewisse Personen, welche sich samt ihren Gütern einem Kloster schenken, und darin nach dessen Regeln leben, ohne ordentliche Mönche, noch auch eigentliche Leibeigene zu sein. (oblats); it. Aufgaben, aufzugebene geometrische Problemata.

Donneur, euse, f. W. der oder die etwas giebt. ce n'est pas grand donneur; er giebt nicht gerne. donneur de louange, Lobeserheber, abgeschwächter Lobredner, donneur d'avis, der allenthalben seinen klugen Rath erteilt. auch wenn er nicht gefragt wird. it. einer, der Vorschläge zu neuen Aussagen thut. it. ein heimlicher Angeber. nn donneur de Galbanum, einer, der die Leute immer mit falscher Hoffnung und leeren Versprechungen abpeiset. un donneur de bon jour, ein müßiger Mensch, der alle Leute auf der Straße grüßt und anredet. une donneuse de cassades, oder de baies, eine Schwägerinn, die meistens

hängen kann: (Handl.) *donneur à la grosse*, einer, der Geld auf Bodmerei ausleiht; *donneur d'ordre*, der Indossant eines Wechselbriefs.

*Dont*, pronom. relat. dessen, deren, von, davon (anstatt des genitivi oder ablativi der Pronominum qui und lequel.)

*Donte*, f. f. T. Bauch einer Laute, Theorbe etc.

*Donter*, f. Domppter.

*Donzelle*, f. f. G. wird aus Scherz und aus Verachtung vom Frauenzimmer oder vielmehr Huren gesagt. it. Art kleiner Fische, Seezigrille, Lat. *phidion*.

*Dor*, f. m. du dor, anstatt de l'or, in der Bauernsprache.

*Dorade*, f. f. Art Meerfische, Goldforelle, Goldkarppe. it. gewisses Sternbild gegen den Südpol. it. eine Tulpensorte.

*Doradille*, f. f. Milztraut.

*Dorage*, f. m. T. (bei dem Hutmacher) das Überziehen eines Filzes mit feinen Haaren. (Vergolder) das Vergolden. l'atelier du dorage, der Verguldbis.

*Doralice*, f. f. (Blumist) eine rosenrothe Nelke.

*Doranie*, f. f. (Blumist) Tulpe, die purpurroth, taubenfarbig und gelblich ist.

*Dore*, f. c. f. Dorien. it. Fluss in Frankreich.

*Doré*, é, part. et adj. vergolbet. vermeil doré, vergolbetes Silbergeschirr. jauno doré, goldgelb. un chapon doré, ein schön gelb gebratener Kapaun. vernis doré, Goldfirnis. it. (auf den Titeln einiger Bücher) golde. P. bonus renommée vaut mieux que ceinture dorée, guter Name ist besser als Gold. F. à vieille mule frein doré, von alten Rosetten: einem alten schlechten Wankschier oder Pferde muß man das stattliche Geschirr anlegen, um es desto eher los zu werden.

*Doreas*, f. m. Art Indianischer Kattun.

*Dorée*, f. f. Butterbrod, oder Konfekt auf das Brod geschmieret, so man den Kindern zum Vesperbrod giebt. T. (bei den Jägern) Fohlung, Hirschfod, so gelb ist. it. St. Peterskisch (Faber.)

*Dorelot*, f. Dorlot.

*Dorénavant*, oder *Doresnavant*, hinführo, künftighin, von nun an.

*Dorer*, v. a. vergolden. F. bemänteln; die Bitterkeit versüßen. T. das Gebakzene mit Eierdotter überstreichen. it. ein Schiff mit Inschrift anstreichen. F. le soleil dore les montagnes, die Sonne fängt an die Berge zu bestrahlen. les épis se dorent, die Aehren werden gelb, reifen. P. dorer la pillule, eine schlimme Sache bemänteln, einen Schein geben, die Pillen vergolden. il est fin à dorer,

er ist sehr thätig und geschickt, er ist fein seiner Schalk.

*Dorour*, euse, f. Vergolder, Vergolderin. — sur fer, so Eisen vergolbet. sur bois, sur métaux etc.

*Dorgasse*, f. f. A. ein altes plumpe Banerweib.

*Doride*, f. f. Doris, ein kleines Ländchen von Achaja in Griechenland; it. ein kleines Land in Klein-Asien.

*Dorien*, ne, adj. et. f. Dorique, adj. c. Dorisch. (Rustik) mode dorien, die Dorische Tonart.

*Dorilée*, f. f. T. Tulpe, welche milchweiß und violettblau ist.

*Dorimène*, f. f. T. Nelke, die purpurroth mit weiß vermischt ist; it. Tulpe, die violett und weiß ist.

*Dorinde*, f. f. T. Tulpe, die taubenfarbig, roth und weißgelb ist.

*Dorique*, adj. c. Dorisch. T. l'ordre dorique, die Dorische Säulenordnung.

*Doris*, f. f. Name einer Nymphe; it. Tulpe, die milchweiß und sehr lebhaft roth ist.

*Dorismène*, f. f. T. Anemone mit infar-naten und weißlich gemischten Blumen; ihre Wölke ist röhlich.

*Dorlot*, f. m. A. zärtlicher Mensch.

*Dorloter*, v. a. (Einige sprechen dreloter) Sch. zärtlich halten, schmeicheln etc. so dorloter, v. r. seiner Schwächlichkeit pflegen.

*Dormant*, ante, part. et adj. schlafend. eau dormante, stehendes Wasser. en dormant, im Schlafen. T. verre der chassiss dormant, gläsernes Fenster, das wegen einer Servitut nicht darf aufgemacht werden. manoeuvres dormantes, Läne, die fest sind, und gar nicht oder wenig bewegt werden. pont dormant, Brücke, die nicht aufgezogen werden kann, eine unbewegliche Brücke. pêne dormant, ein stehender Kegel; serrure à pêne dormant, ein Schloß mit einem stehenden Kegel, d. i. welches sich ohne den Schlüssel nicht zuschließen läßt. les vept dormans, die Siebenschläfer. P. un homme dormant ne fait point de mal, es. ist besser schlafen als Böses thun.

*Dormeur*, euse, f. et adj. Langschläfer. it. ein tiefes Kopfkissen der Frauenzimmer. it. eine besondere, bequeme Art Krütsen.

*Dormir*, f. m. sehr W. das Schlafen.

*Dormir*, v. n. schlafen. F. ruhen; stille seyn. it. nachlässig handeln. T. la toupie dort, die Dori, der Kreisel drehet sich so, daß man es nicht merket. faire dormir, schlafen lassen; machen, daß ein schläft. P. il n'y a point de pire

sau que celle qui dort, stille Wasser  
 sind gerne tief, des contes à dormir  
 debout, Märchen, dabei man stehend  
 einschlafen möchte. dormir la grasse  
 matinée, bis an den hellen lichten Tag  
 schlafen. dormir un bon somme, oder  
 de bon, oder d'un bon somme, ein gut  
 Stück schlafen, dormir tout son saoul,  
 sich recht satt schlafen, einmal recht aus-  
 schlafen. dormir à bâtons rombus; ein-  
 nem unterbrochenen Schlaf haben. P. G.  
 dormir en lievre, mit offenen Augen  
 schlafen. F. laisser dormir une affaire,  
 eine Sache ruhen lassen faire dormir  
 sa noblesse, seinen Adel schlafen, ruhen  
 lassen, wie es in einigen Provinzen in  
 Frankreich erlaubt ist, um unterdessen die  
 Kaufmannschaft zu ergreifen. qui dort  
 dîne, wer schläft, den hungert nicht.  
 P. F. il dort comme un sabot, oder  
 auch comme un loir, oder comme une  
 marmotte, er schläft wie eine Mäse.  
 il faut dormir dessus, man muß die  
 Sache beschlafen. F. tant que le sei-  
 gneur dort le vassal veille et tout que  
 le Vassal dort le Seigneur veille, je-  
 den Fall, wobei der Lehnherr veräumt  
 seine Rechte auszuüben, macht sich der  
 Vassal zu Ruhe, und umgekehrt. F. il  
 ne dort pas, es ist keine Schlafmüde.  
 P. Gelehrte zu ihrer Entschuldigung pfe-  
 gen zu sagen: Homère dort mit quelques  
 fois, selbst im Homer trifft man einige  
 nachlässige Stellen an. *quandoque bonus  
 dormitat Homerus.*  
 ormitat, ive, f. et adj. m. T. schlaf-  
 machend.  
 ormois, f. m. kleines Ländchen in Frank-  
 reich in der Gegend von Reims.  
 oroir, f. m. T. Pfinsel, womit man den  
 Eierdortler auf Gebäckenes streicht; In-  
 strument, das Gold beim Vergolden  
 aufzutragen.  
 oron, f. m. ein Maas der alten Grie-  
 chen, ungefähr eine Spanne lang.  
 oronic, f. m. Gemenzwurz, Schwin-  
 delkraut (*doronicum*).  
 orophago, f. m. der von Geschenken  
 lebt.  
 orothée, f. Manns- und Weibername.  
 orsal, ale, adj. T. (Anatomie) zum  
 Rücken gehörig.  
 ortoir, f. m. Ort, wo die Schlafstellen  
 der Ruchse sind.  
 orure, f. f. das Vergolden. fausse do-  
 rure, falsche Vergoldung. T. Anstrich  
 des Gebäckenen mit Eierdortler.  
 orychnium, f. m. T. gewisse Pflanze,  
 die Halsfrüchte trägt.  
 os, f. m. Rücken eines Menschen, Thiers.  
 l'épine du dos, der Rückgrad. it. F.  
 eines Buchs, Rissers z. dos d'âne,

so oben halb rund als wie ein Esel ist  
 avoir sur le dos, auf dem Halse haben.  
 faire le gros dos, hofmäßig seyn. avoir  
 bon dos, reich seyn, es wohl thun könn-  
 en. it. breite Schultern haben. tour-  
 ner le dos, den Rücken wenden. P. il  
 veut avoir le dos au feu et le ventre à  
 table, er denkt nur an Essen und Trin-  
 ken, und an seine Gemächlichkeit. it. il n'a  
 pas une chemise à mettre sur son dos,  
 er hat nicht ein Hemde auf dem Leibe;  
 er ist blutarm. *batire dos et ventre,*  
 einen derb abprügeln. P. il se laisseroit  
 manger la laine sur le dos, er läßt alles  
 mit sich machen. cela ira sur son dos.  
 das kommt auf seine Kappe.

à dos, adv. avoir qu. à dos, von ei-  
 nem stets verfolgt werden. so mettre  
 qu. à dos, sich jemanden zum Feinde  
 machen. donner à dos à une personne,  
 einem den letzten Rest geben, ihn vollends  
 zu Grunde richten. s'attirer à dos,  
 sich auf den Hals ziehen. monter un  
 cheval à dos (nud); ohne Sattel reiten.  
 chaise à dos, Lehnhuhl. mettre des per-  
 sonnes dos à dos, zwei Personen mit  
 einander so vergleichen, daß keiner einen  
 besondern Vortheil vor dem andern  
 hat.

Dose, f. f. T. Gewicht der Medicamente,  
 so viel man davon auf einmal nehmen  
 soll. it. F. von andern Sachen doubler,  
 angemeiner la dose, die Dosis verdop-  
 peln. il a une bonne dose, de jalousie  
 etc., er hat eine gute Portion Eifersucht,  
 u. s. w.

Doser, v. a. die gehörige Dosis bei dem  
 Medicamenten nehmen, einteilen.

Dosil, f. Dusil.

Dosnoyer, Dosnoyeller, A. f. Niai-  
 ser.

Dossal, f. m. A. Mantel.

Dosse, f. f. Schwarzbrett, Futterbrett.  
 it. eine dicke Bohle, womit die Brücken-  
 bogen belegt werden. dosse de bordure,  
 eine dicke Bohle, womit eine hölzerne  
 Brücke an beiden Seiten eingefaßt ist.

Dosseret, f. m. T. kleiner Pfeiler, der an  
 der Wand etwas herausgeht, ein Gemäl-  
 de zu tragen.

Dossier, f. m. Lehne eines Stuhls, einer  
 Bank. T. Rückseite einer Kutsche;  
 Kopfbrett eines Bettes; Rückwand einer  
 Kugel, eines Silberschranks zc. Seite  
 eines Tragkorbes gegen den Rücken zu.  
 it. rubricirte Beilage bei den Akten eines  
 Prozesses. it. der papierne oder pappene  
 Umschlag um ein Pack Akten. it. ein  
 Pack oder Stos Akten selbst. le grand  
 dossier, Mänslein, so den Arm un-  
 terwärts bewegt.

Dosieret, f. f. Nömmen, der über die Pfeser

besätet geht, wodurch die Säme des Karrens gesteckt werden.

Dot, oder *W. dote*, f. f. (im pl. wenig gebr.) Heirathsgut, Mitgabe eines Weibes, oder der Nonnen, Braut- schaft. Man spreche das t mit aus.

Dotal, *ale*, adj. zum Heirathsgute ge- hörig.

Dotation, f. f. (Juris) das Dotiren, die Begabung einer Kirche, Hospitals u. dgl. mit gewissen Einkünften. it. Einkünfte selbst.

Doter, v. a. ausstauern. it. eine Kirche oder Schule u. mit Einkünften versehen.

Dotterel, f. m. Dotterelle, f. f. (Natur- gesch.) der Korneil, Kornelkubis.

Dou, f. m. W. G. (nur in Dauphiné) Gelle.

D'on, adv. von wo? woher? f. Ou.

Donaire, f. m. Leibgedinge, Wittum.

Donairier, f. m. T. Kind, das sich an das mütterliche Theil hält; und dem väterlichen abfaget.

Donairière, f. f. vornehmte Standes- wittwe.

Donauze, f. f. Zoll. it. Zollhaus.

Donner, v. a. plumbern, an etwas ein befestigtes Blei hängen.

Donanier, f. m. Zolleinnehmer.

Donay, f. m. Stadt Donay in Glandern.

Daublage, f. m. T. Ueberzug, der noch über die ordentliche Verkleidung eines Schiffes gemacht wird, sonderlich es vor der Wärmern besser zu verwahren. it. doppelte Lehagebühr. (Seidenmannf.) das lose Zwirnen. (Buchdrucker) heißt ein Wort oder eine ganze Linie, so aus Versen doppelst gesetzt ist.

Double, adj. c. doppelst, zwiefach. it. gefülter, als Blumen. F. falsch. double fête, Fest, an welchem zweier Heiligen Gedächtnis gefeiert wird. fête double, hohes Fest, da die Antiphonen verdop- pelt werden. plier en quatre doubles, vierfach zusammenlegen. ame double, coeur, honnête double, falsches Herz, falscher Mensch. double voleur, Erz- dieb. T. double bidet, Keitflepper, der etwas höher ist als die gewöhnlichen. de la double bière, Doppelbier. de l'encre double, extra gute Dinte. dou- ble noeud, ein doppelter Knoten. it. eine doppelte Schleife. nouer à double noeud, fleurs doubles, gefüllte Blü- men. serrure à double tour, ein Schloß, wo, um es einzuschließen, der Schlüssel zwei Wendungen machen muß; vulgo: ein Französisches Schloß. chemin dou- ble, ein Fahrweg, woneben ein Fuß- weg angelegt ist. havre double-tierce, ein doppelt dreitägiges Fieber.

Double, f. m. gedoppelt, noch einmal so

viel. it. zweifache Abschrift, in duplo geschrieben (*duplicata*). it. eine ge- sche Französisch Münze, davon sechs einen Stüber anemachen. cela ne vaut pas un double, oder je n'en donnerois pas un double, das Ding ist keinen Kreuzer werth u. dgl. P. G. il y en a tant a pas un double avec, es ist so und is viel, und nicht ein Heller drüber. n. so viel hält es am Raas und nicht das mindeste weiter. jouer à quitta en à double, quitt oder doppelt spielen.

an double, adv. doppelt, zwiefach. T. fait double, so geschehen in dupli.

Duble, f. f. T. der erste Magen der wo- derkennenden Thiere, der Banfen.

Doublean, adj. m. T. wird von den ersten Bogen eines Gewölbes gesagt, die von einem Pfeiler zum andern gehen.

Doubleaux, f. m. Fische, daraus Bret- ter geschnitten werden.

Double-bec, f. m. (Naturgesch.) Doppel- schnabel, ein Vogel in Siam.

Double-feuille, f. f. Zweifblatt, Kranz.

Double-fleur, f. f. eine große Winter- birnenforte.

Doublement, adv. gedoppelt. it. T f. m. das Doppiren der Soldaten; das Dop- pelstieren bei der Auktion.

Double-payé, f. m. Bedienter, Offizier, der doppelte Besoldung empfängt.

Double-queue, f. m. (Naturgesch.) oder chenille du saule à double-queue, der Gabelschwanz, eine Raupe.

Doubler, v. n. et n. verdoppeln; gedop- pelt, zwiefach setzen. it. vermehren, vergrößern; it. füttern. T. doppeln bei den Soldaten. doubler le cap, ein Vorgebirge umsegeln. doubler le li- lage, geschwinde segeln. (im Billard) doubler une bille, eine Kugel dupliren.

(von Pferden) doubler les reins, sehr und oft nach einander springen, den Reiter abzuwerfen.

Doublet, f. m. falscher, aus zwei Stück- ken Krystall und dazwischen liegender Folie nachgefunstelter Edelstein. it. im Würfelspiel, Pash, oder zwei gleiche Augen.

Doublette, f. f. gewisses Register auf der Orgel, das offen und zwei Fuß lang ist.

Doupleur, f. m. der Doppler, ein In- strument der Karratschenmachen.

Doublière, f. f. A. Thier, das zwei- mal auf einmal wirft.

Doublis, f. m. (Dachdecker) Doppel- schicht von Ziegelfteinen.

Doubloir, f. m. (Seidenmannsaff.) das Zwirnrest.

Doublon, f. m. Spanische Doubleone. it. (Buchdrucker) doppelt gesetztes Wort.

oublure, f. f. Unterfutter. (Goldschm.)  
 doub'ure, die Fütterung einer Tabatiere  
 mit dünnem Gold, oder Silberblech. P.  
 fin contre fin n'est pas bon à faire  
 doublure, ein Fuchs betrügt selten den  
 andern.  
 oucain, f. m. VV. eine Art Paradiesäpfel,  
 f. Doucin.  
 once-amère, f. f. (Botanik) Bittersüß,  
 steigender Nachtschatten, Alfranken zc.  
 oucâtre, adj. c. süßlich, (sprich douça-  
 tre.)  
 oucement, adv. leise, sachte; gemächlich;  
 gelind, ziemlich wohl - so hin, halb und  
 halb. P. G. tout doucement va bien,  
 Eile mit Weile. P. F. aller doucement  
 en besogne, bedächtig zu Werke gehen,  
 nichts in der Eile übereilen. it. sanm-  
 felig oder nachlässig zu Werke gehen.  
 oucetet, ette, ad. et f. Sch. der oder  
 die sich manierlich stellt, um für geschickt  
 gehalten zu werden; Weibsbild, so sich  
 fromm stellt.  
 oucereux, euse, adj. süßlich; schmeich-  
 haftig. faire le doucereux, sich verliebt  
 stellen, gar zu süß thun.  
 oucet, ette, adj. mine doucette, liebliche  
 Geberden, die dabei ein wenig einsältig  
 herauskommen.  
 oucette, f. f. gewisses Kraut zu Salat  
 (*campana arvensis erecta vel procum-  
 bers.*) (Zuttermach.) polirte und  
 grünegebeizte Fischhaut, womit Zutter-  
 rale zc. überzogen werden.  
 ouceur, f. f. Süßigkeit. F. Lieblichkeit;  
 Freundlichkeit; Annehmlichkeit; Gelin-  
 digkeit; Gewinn; Vortheil; Geschenk;  
 Erkenntlichkeit; Ergötlichkeit; Rasch-  
 werk; schmeichelhafte Worte. dire des  
 douceurs à une personne, einer Person  
 verliebte Worte vorschwätzen. P. tout  
 par douceur, rien par force.  
 ouche, f. f. VV. das Begießen eines  
 kranken Theils des Leibes mit warmem  
 mineralischen Wasser.  
 oucher, v. a. T. warme mineralische  
 Wasser auf einen kranken Theil des Lei-  
 bes gießen.  
 oucin, f. m. VV. süßes Wasser, das mit  
 Meerwasser vermischt ist. it. eine Art  
 Nessel; ein Süßapfelbaum. it. (Natur-  
 gesch.) ein esbbarer Sceäpfel.  
 oucine, f. f. T. Rinuleiske, sonst cymaise.  
 it. (Tischler) ein Hohlhobel, Karniesho-  
 bel. it. (Rust) eine Art alter musikal-  
 scher Instrumente.  
 oucisseur, f. Adoucisseur.  
 oué, oder Doc, f. m. eine französische  
 Stadt in Anjou.  
 oué, ée, part. de q. ch., begabt.  
 ouegne, f. f. betagte Weibsperson, der  
 die Aufsicht über ein junges Frauenzim-

mer anvertraut ist; it. die sich solche an-  
 maßen will. une vieille douegne, eine  
 alte mürrische Hofmeisterin, eine  
 Keuschheitshüterin, u. dergl.  
 Douelle, f. f. T. diminut. von douve,  
 kleine Daube, Fäser daraus zu machen.  
 (Bauk.) douelle intérieure, die innere  
 Seite eines Gewölbssteines, welche das  
 Gewölbe schließen hilft, sonst intrados,  
 douelle extérieure, die äußere Seite ei-  
 nes Gewölbssteines, welche den äußern  
 Bogen macht, sonst extrados,  
 Douer, v. a. (meistens im zweiten para-  
 gebr.) de q. ch., mit etwas (als guten,  
 Gaben) versehen, begabt sehn. T. mit  
 einem Leibgedinge versehen sehn.  
 Douère, Douéro, oder Douro, f. m. der  
 Fluß Daura in Spanien.  
 Douge, f. Douche.  
 Douche, f. f. T. Seite eines Grabens, wo  
 die Erde aufgeworfen ist, f. Douve.  
 Douillage, f. m. T. schlechte Beschaffen-  
 heit des Gewebes, wenn nicht alle Fä-  
 den gleich sind.  
 Douille, f. f. T. Hölzung, worin ein  
 Schaft oder Stiel gesteckt wird. douille  
 d'un esonton, Spontenschuh. douille  
 d'une bayonnette, das hohle Ende eines  
 Bajonnetts, mit welchem es auf's Ge-  
 wehr gesteckt wird. douille de la ba-  
 guette d'un fusil, Beschlag am Lades-  
 stücke, douille d'un tire-bourre, die Hölz-  
 lung am Klinkenträger. douille d'une  
 hache, d'un chandelier, Dille eines  
 Spatens, Leuchters.  
 Douillet, ette, adj. et subst. zart, weich  
 im Anfühlen. F. der sich gar zu zärtlich  
 pflegt, seine Bequemlichkeit braucht.  
 c'est un vrai douillet, oder auch c'est  
 un père douillet, er ist ein rechter Zärt-  
 ling. it. von einem Podagrifen, der zu  
 Fuß noch nicht wohl fortkommen kann:  
 il a encore le pied douillet, er geht,  
 als ob er auf Nadelspitzen träre.  
 Douillettement, adv. auf eine, weiche,  
 zärtliche Art; sonst, weich.  
 Douilletterie, f. f. VV. Zärtlichkeit, Weich-  
 licheit.  
 Doulabsais, oder Mallemolles, Art Ostin-  
 dischen Musfelines.  
 Doulcemer, f. m. A. altes musikalische  
 Instrument, das im 15ten Sekulo ge-  
 bräuchlich war.  
 Douleur, f. f. Schmerz, Wehe. F. Be-  
 trübniß. elle est en proie à sa douleur,  
 oder elle se laisse aller à sa douleur,  
 sie überläßt sich völlig ihrem Schmerz.  
 pain de douleur, Thränenbrod. P. pour  
 un plaisir mille douleurs, es ist mehr Be-  
 trübniß als Freude in der Welt. P. G.  
 à la Chandelieur les grandes douleurs,  
 um Lichtmes wird es erst recht klar.



**Douli**, T. Art Fuhrwerk in Ostindien.  
**de Douloir**, v. r. A. sich beklagen.  
**Douloire**, f. f. T. f. Doloire.  
**Doulot**, f. m. A. f. Douillet.  
**Douloureuxsement**, adv. schmerzlich.  
**Douloureux**, euse, adj. so Schmerzen empfindet oder verursacht, schmerzhaft, schmerzlich. F. verdrüsslich, betrübt.  
**Doulouzé**, ée, ed.. W. et Sch. verdrüsslich, unruhig, bekümmert.  
**Dourdan**, f. m. Städtchen in Isle de France.  
**Dourder**, v. a. G. prügeln, schlagen.  
**Dourlach**, oder **Dourlac**, Stadt in Deutschland.  
**Dourlans**, oder **Dourlens**, französische Stadt in der Picardie.  
**Dousil**, f. Dusil.  
**Doutance**, A. f. Donte.  
**Doute**, f. m. Zweifel, Furcht.  
**sans doute**, adv. ohne Zweifel, gewiß.  
**Douter**, v. n. (de q. ch.) zweifeln. v. a. A. fürchten. se jouter de q. ch., v. r. etwas mutmaßen, sich dessen versehen, es wohl denken.  
**Douteusement**, adv. zweifelhaftig.  
**Douteux**, euse, adj. zweifelhaftig; zweideutig; verdrüssig. cette pièce d'argent est douteuse, dies Stück Geld scheint falsch zu seyn.  
**Doutis**, Art von baumwollenem Zeug aus Surate.  
**Douvain**, f. m. T. Fagdanbenholz, Stachelholz.  
**Douve**, f. f. T. Fagdanbe it. Schlossgraben. it. Mauer um einen Springbrunnen, wenn solcher nicht über zwei Steine tief ist. it. (in der Provinz Lorraine in Frankreich) gewisse in Felsen gehauene Höhlen, darein sich die Bauern längs der Loire verdecken. it. gewisses Kraut, davon die Schaafe sterben, eine Art von Wasserbahnenfuß (*rannunculus longifolius palustris minor Baudini*).  
**Douvre**, A. statt eau.  
**Douvres**, (Geogr.) Dover, eine Englische Stadt.  
**Doux**, f. m. der Name eines Flusses in der Franche Comté.  
**Doux**, m. douce. f. adj. süß. F. lieblich, angenehm; gelinde; weich; zart; glatt und eben; ruhig, friedlich; sanftmüthig; sanft; bequem. F. vin doux, Weinmost. cidre doux, oder du doux, Apfelweinmost. stile doux. steigender Styl. fer, cuivre etc. doux, zähes, schmeibiges Eisen, Kupfer etc. faire les yeux doux, verliebte Augen machen, warmreden. taille douce, Kupferstich. billet doux, Liebesbriefchen. médecine d'eau douce, Medicus, der nur geringe und

gemeine Sachen, die nicht viel helfen, verordnet. pente douce, ein sanfter oder gemächlicher Abhang einer Höhe, eine allmählig ansteigende Höhe. et escalier à une pente douce, diese Treppe ist gar nicht steil. avaler doux comme lait, es einstecken, verschlucken.  
**Doux**, adv. sanfte, leise; sanft. hier doux, gelinde Saiten aufziehen. tout doux, tout doux, gemach, gemach. F. entre doux et hagar, halb sanft, halb wild. elle lui parla entre doux et hagar, sie redete mit ihm halb im Guten, halb im Bösen.  
**Douzain**, f. m. A. Scheidemünze von 12 deniers, jetzt sou. it. Gedicht von zwölf Versen. G. il aime les douzains, er liebt das Geld.  
**Douzaine**, f. f. Duzend; it. eine ungefähre Zahl, ungefähr 12. à la douzaine. duzenweise. F. von geringem Werth und Ansehen. un poète à la douzaine, ein schlechter Poet. il ne s'en trouve pas à la douzaine, oder il n'y en a pas treize à la douzaine, man findet sie nicht haufenweise, sie sind so gemein.  
**Douze**, adj. c. et f. m. zwölf; les douze, die zwölf Apostel. le douze du mois, der 12te des Monats. Louis douze, Ludwig der XII. T. un in-douze, oder un livre in-douze, ein Duodezband. en douze, in Duodez; un douze, der 12te Theil von einer Elle.  
**Douzième**, adj. c. et f. zwölfte, zwölfter Theil.  
**Douzième**, oder **Douzièmes**, f. f. pl. A. die Wespel.  
**Douzièmement**, adv. zum zwölften.  
**Douzil**, f. m. Zapfen, Hahn an einem Fasse, klein spitziges Holz, womit man ein in ein Fass gebohres Loch zustopft, f. Broche; it. Fausser.  
**Doxologie**, f. f. (in der Kirchenhistorie) der Gesang; gloria patri; et filio, et spiritui sancto.  
**Doyen**, f. m. Dechant, gewisse Dignität, in Kapiteln, Kollegienkirchen, Fakultäten, bischöflichen Bezirken oder Superintendenzen etc., der älteste, der in einem Kollegio, Sozietät angenommen; der ältere, nach dem Alter.  
**Doyenne**, f. f. Dechantin, Dechantin, Doyenne, f. m. Würde. it. Hans eines Dechants; Dechanei. it. der Distrikt einer Diöcese, in welchem ein Superintendent des Inspektionsrechts über die Landgeistlichkeit hat. it. (Wärtners) Doyenne blanc, oder Beurre blanc, oder Poire St. Michel, eine große längliche Herbstbirnensorte. Bon ihr sehr verschieden ist die Doyenne gris.



c, f. m. A. Voltergeist, Kobold. it. ne Fee, Wasserhere u. dergl. f. Drague.  
 lume, f. T. achter Theil von einer  
 ne; vierter Theil von einem Lathe;  
 neulein. F. ein wenig. it. gewisse al-  
 Griechische Münze. (spr. ch. wieg).  
 coide, f. Dragonneau.  
 conucle, f. Dracunculus.  
 racionen, ne, adj. den wegen seiner  
 rengen Gesetze berühmten Gesetzgeber  
 er Athenerer betreffend, une loi dra-  
 conienne, ein strenges Gesetz.  
 comite, f. T. (Naturgesch.), der Dra-  
 constein.  
 conuale, f. m. Krankheit der Kinder:  
 Ritters, Haarmwürmer, Dürmaden.  
 gan, f. m. T. Spiegel oder Tafel des  
 hintertheils einer Galeere, daran der  
 Rame und Wappspruch zu sehen ist.  
 agee, f. f. allerhand Körner oder andere  
 leingeschüttete Sachen mit Zucker über-  
 ogen; vulgo: Zuckerbohnen. dragées  
 e St. Roch, überzuckerte Wacholder-  
 örner. it. dragées, Schrot oder Hagel  
 um Schleßn. grosse dragée, großer  
 Hagel, Reypost. petite dragée, kleiner  
 Hagel, Hasenbrot, menue dragée,  
 Boarsbrot, Quark. it. Wickfütter im  
 d. Frankfeld der vornehmsten Franzen  
 immer. ecarter la dragée, (von einer  
 Hinte u.) die Schrotkörner weit aus ein-  
 ander schütten. G. P. im Reden den  
 Zweifel umher spizen.  
 dragoir, f. m. silberne Schachtel oder  
 Nische, überzuckerte Körner hinein zu  
 thun, Konfekthüchse. it. A. eine ver-  
 goldete Schale, worin man bei Be-  
 trauungen den Gästen opferet.  
 dragoir, f. f. die Sarge oder Fäße, der  
 sand, worin ein Deckel eine Dose, das  
 Glas über dem Zifferblatt einer Uhr.  
 c. diesesen soll.  
 dragon, f. m. T. Auge oder Knospe an  
 Bäumen und Pflanzen unten am Fuß  
 erselben; Knoschöling oder Akerichos.  
 icht weit über der Wurzel einer Pflanz-  
 e, insonderheit unten am Weinstock,  
 em er die Nahrung saugt.  
 dragonnet, v. a. T. Knospen treiben.  
 dragier, f. m. A. f. Dragewir.  
 drame, f. Drachma.  
 dragman, f. m. T. Dolmetscher im  
 Orient.  
 dragon, f. m. Drache; Lindwurm: it.  
 dragoner, F. boshafter, giftiger Mensch.  
 eine Art feuriger Enterscheinungen.  
 er Drache. T. ein Gefirn, der Drache  
 nennt. it. Drachenbaum, ein Americas-  
 ches Gewächse (arbor draconis): it.  
 twisser Schaden oder Fehler im Auge  
 u. Pferde und Menschen. it. Winddra-  
 e. starker und plötzlicher Sturmwind,  
 ne I.

der sich auf dem Meere, sonderlich unter  
 der Linse, erhebt. it. (Artillerie eine  
 alte Art Kanonen, die vierzig Pfund  
 Eisen schossen und sechzehn und einen  
 halben Fuß lang waren. (Alchem.)  
 Quacksilber. dragons, (Zuweiler) ro-  
 the, braune oder schwarze Tüpfelchen,  
 die sich zuweilen in einem Diamant be-  
 finden, und ihn mangelhaft machen. dra-  
 gon d'eau, oder Schleimweg: dragon,  
 eine Wasserhose.

Dragonnade, f. f. A. Sch. Befehung  
 durch Zwang, durch Soldaten u.  
 Dragons, f. f. (sprich Dragonie) der Dra-  
 gonermarsch, die Art wie die Dragoner  
 die Trommel führen. Dragonne heiße  
 auch das Degenquaste, das Degenband,  
 oder die Quaste am Gefäß eines Degens.  
 In Deutschland kennt man eine derglei-  
 chen Quaste das Port-épée, worunter die  
 Franzosen aber eigentlich die Degenknäuel  
 verstehen. G. une Dragonne, eine  
 Weibsperson, die wie ein Dragoner ist.  
 la dragonne, als ein Dragoner.  
 dragon volans, fliegender Drache. it.  
 F. Papier, dargen jemand seine Noth,  
 durst verrichtet und das er auf die Gasse  
 geworfen hat. T. (Artillerie) Kan-  
 on. so 22 Fuß lang ist, die aber nicht  
 mehr gedräuchlich ist.  
 Dragonné, ée, adj. T. (Wapen.) mit  
 einem Drachenschwanz versehen.  
 Dragonneau, f. m. T. langer Wurm, der  
 in warmen Ländern zwischen Fell und  
 Fleisch wächst, Nervenzurm. it. eine  
 Art Porzellanschnecken, das Drachen-  
 schüsselchen.

Dragonner, v. a. S. etwas durch Drago-  
 ner erpressen; durch Zwang befehren, wie  
 in Frankreich unter Ludwig dem 14ten  
 geschah.

Dragone, f. m. A. f. Progan.

Drague, f. f. T. Art am Ende gekrümm-  
 ter Schanckeln, aus einem Brunnen oder  
 andern tiefen Ort den Muckath, Sand u.  
 damit heraus zu ziehen. it. Krage. Erds-  
 räumer der Mjuret. it. Gläserpfedel,  
 womit sie Gläserpfedel bezeichnen. it.  
 Seil, das man braucht, einen Anker  
 im Grunde zu suchen.

Drague, f. m. T. Trebern, Meerch. it.  
 dickes Seil, die Kanonen auf dem Schiffe  
 aufzuhalten, das sie nach dem Schuß  
 nicht zu weit zurücklaufen. it. Volter-  
 geist, der längs dem Ufer der Rhone in  
 der Provence in Gestalt eines Mannens  
 sich soll sehen lassen. dragus d'aviron,  
 drei zusammengebundene Ruder.

Draguer, v. a. T. ein Sekret, Kanal,  
 Grund eines Flusses reinigen. it. einen  
 Anker, so im Grunde geblieben mit,

herunter gelassenen Seilen, daran Kanonenflugeln gebunden, suchen.  
 Dragueur, oder Drogueur, f. m. eine Art Fischerschiffe in der Unter-Normandie.  
 Dramatique, adj. c. T. zum Schauspiele gehörig, dramatisch.  
 Dram, f. m. T. Schauspiel.  
 Dragnet, f. m. T. (in Normandie gebräuchlich) Fischernetz auf der See, das zwei Fischer ziehen.  
 Dranguelle, f. f. (Fischer) eine Art Schleppnetz oder Schlauch ohne Flügel, welcher, mittelst eines Fährzeugs, auf dem Grunde gezogen wird.  
 Drap, f. m. Tuch. ii. Bettuch. drap d'or, de soye etc. d. d. goldenes, seidenes Zeug. le drap d'or, wird auch eine Art Kegelschnecken genennet, das Türkische Kleid. drap mortuaire, Leichentuch auf der Bahre. drap de pied, Tuch, so man bei vornehmen Leuten auf die Erde breitet. se mettre du drap, sein tüchtiges Kleid anziehen. se mettre entre deux draps, sich in's Bett legen. il combat contre ces draps, oder auch: contre son chevet, er kann nicht aus den Federn kommen. F. P. tailler en plein drap, völlige Macht und Gewalt in einer Sache haben. au bout de l'aune sans le drap, es währet so lange es kann: am Ende wird man sehen. mettre qu'on beaux draps blancs, von einem überreden, von einem das allerhöchste reden. la lisière est pire que le drap, d. i. die Einwohner an den Grenzen sind gemeinlich schlimmer als die Leute mitten im Lande. il veut avoir le drap, et l'argent, er will gern kaufen, und doch nichts dafür geben.  
 Drapade, f. f. (Handl.) eine Art Französischer wollener Zeug, oder Serge.  
 Drapan, oder Trapan, f. m. (Papiermach.) das Raufschrott.  
 Drapant, adj. et f. m. Tuchfabrikant oder drapiers drapaus, um sie von den Marchands drapiers, Tuchhändlern, zu unterscheiden.  
 Drapé, ée, adj. et part. von draper. ii. auf Tuchart zubereitet, gewalket als Strümpfe. ii. von den Blättern und Fächern, die wollig aussehen.  
 Drapeau, f. m. alter Lumpen. ii. Fahne bei dem Fußvolk. ii. Fährichdienst: im pl. Kinderwindeln. ii. Fahren, so wohl vom Fußvolk als Reitern, so man erwartet. drapeau rouge, Blutfabrik. bénédiction des drapeaux, Einweihung der Fahnen. F. se ranger sous les drapeaux de qu., eines Parthei annehmen. Man sagt von einem kleinen Kinde, oder auch von einem Kranken, der sich Schwachheit halber keine Haltung geben

kann: il ne se soutient non plus qu'un drapeau (oder drap) mouillé, er fällt zusammen wie ein nasser Lappen.  
 Drapole, f. m. VV. wollener Lumpen, Haube. ii. Fährlein.  
 Drapellère, f. f. oder Chiffonnière, oder Partière, eine Lumpensammlerin.  
 Draper, v. a. mit Tuch (als bei der Trauer) beschlagen. F. durchziehen, einen herum nehmen. T. (Watterei) die Kleider der Figuren malen. (bei einigen musikalischen Instrumenten, als Klavier u.) die Docten mit Tuch versehen.  
 Draperie, f. f. Tuchbandel; Tuchmanufaktur u. allerhand Lächer. T. (Watterei) Kleidung der Figuren, Faltenwurf. und draperie bien jetée, ein gut drapiertes Gewand. cette draperie sent le manequin, man sieht es diesem Gewand an, daß der Künstler bei Fertigstellung desselben, seinen Gliedermann in Nähe gezogen hat, d. i. der Faltenwurf an diesem Gewand ist zu hart, zu frei, zu künstlich.  
 Drapier, ière, f. Tuchmacher, Tuchhändler. ii. drapière, (Radler) eine Tuch- oder Kartunnadel.  
 Drastique, adj. c. T. Von Arzneimitteln, die bald und stark wirken.  
 Drave, f. f. Hingereblümchen, Rängelkraut. ii. Draufst.  
 Draye, f. f. A. Heertrasse.  
 Drayer, v. a. T. (Gerber) das bei der ersten Zubereitung noch übriggebliebene Fleisch an einer Haut abtragen, f. Echabner.  
 Drayentier, f. m. A. der eine rechtmäßige Abicht hat.  
 Drayoire, f. f. T. (Gerber) Messer, womit das Fleisch von den Häuten abgetrennt wird.  
 Drayure, f. f. T. die Strasse, welche von dem zubereiteten Leder abgetrennt oder abgeschabt werden.  
 Drèche. VV. f. Malt.  
 Drège, f. m. T. Art Fischnepe in der See. gebräuchlich. ii. eine Flachsripfel.  
 Dräger, v. a. du lin, Flachs ripfeln, d. i. mit einem eisernen Kamm die Seilen von dem Flachsstengel abstreifen.  
 Drelin, interj. erdichteter Wort, den Klang eines Glöckchens auszubringen.  
 Dresse, f. f. T. Stricken Leder, das zwischen die Sohlen gelegt wird, die Schuhe gerade zu machen; Mittelsohle.  
 Dressé, ée, adj. et part. (Jäger) chien dressé au poil et à la plume, ein Hund, der sowohl auf Vögel als auf Hasen abgerichtet ist. P. G. von einem jungen Menschen, der eben sowohl zu Militär als zu Civildiensten tauglich wäre: il est dressé au poil et à la plume, er ist

gleich brauchbar zum Drogen und in der Feder.

resser, f. f. T. (Drathzieher) gerichteter Drath, it. (Kalkbrenner) dressées, ebene und aufrechtstehende Steintresser, v. a. in die Höhe, gerade, eben und glatt, it. gegen einen Ort richten; aufrichten; aufsetzen; gerecht machen; ein Wort it. aufschlagen; Leinwandplatten, biegsam. F. unterrichten, abrichten. dresser son intention, seine Meinung richten. F. dresser la table, den Tisch decken. dresser la soupe, die Suppe aufrichten. dresser les ombuchas, Hinterhalt stellen. dresser les orailles, die Oren spizen. G. dresser, anrichten (bei Vornehmen servir) T. rechtliche Schriften aufsetzen; die Pfahlersteine eben schlagen; ein Buch gleich schlagen; den Rand einer Waage machen; (bei der Jägerei von Hunden und Witte) den rechten und geraden Weg gehen.

resser, v. n. les cheveux lui dresserent à la tête, oder cela lui fit dresser les cheveux à la tête, die Haare stund ihm zu Berge, un bon oiseau dresse de lui même, wer eine gute ausgehorte Art hat, braucht nicht viel Anweisung. se dresser v. r. sich aufrichten.

ressour, f. m. T. (Kohlenbrenner) Wegscheiter, Zurechter, der den Weg zum Weiter eben macht. it. Richtstein. it. Drathrichter.

ressoir, f. m. VV. Knechtstisch, worauf der Wein, die Gläser it. stehen, it. eine Abtropfbank für das aufgeschagte Küchenschmier. it. A. ein Wuchstisch. i. Instrumente verschiedener Künstler Handwerker.

ressins, f. m. der Bezirk der Stadt Dreux in Frankreich.

ressins, line, adj. et f. der aus Dreux st.

aux, f. m. A. Drag, Mannsname; t. Droite, Stad in Isle de France.

eyer, f. m. eine Deutsche. Weidenrinne, drei Weidenrinne.

ade, f. Dryade.

ille, f. m. A. ein Soldat. G. c'est un vieux drille, er ist ein alter erfahener Soldat. it. ein alter, durchtriebener Linder; er ist alle Schulen der Welt durchgegangen. it. A. eine Steinche. R. c'est un bon drille, es ist der rechte Vogel. un pauvre drille, ein armer Trapp.

lle, f. f. alte Lumpen, zerlissenes Zeug, woraus Papier gemacht wird.

ler, v. n. G. geschwinde laufen, als sie die Laquaien, Soldaten, Bettler.

Drillaux, ewe, f. der, die zerlumpe geht, als ein Bettler. Driller, f. m. Driller, f. f. Lumpensammler, Lumpensammlerin.

Drisse, f. f. T. Histran, Seil, womit die Seegelsamen aufgezogen und herab gelassen werden.

Drogman, f. Dragoman.

Droque, f. f. Materialisten, und Apothekern, Materialien. F. Sachen, Waaren, von geringem Werthe. faire bien valoir sa droque, dasjenige, was man thut oder sagt, doch erheben, aller en droque, so viel als: aller à la maraude, auf's Marodiren, auf's Plündern u. f. m. ausgehen.

Droguer, v. a. gar zu viele Medicamente geben. sa droguer, v. r. mediciniren.

Droguerie, f. f. allerhand ausländische medizinische Waaren, it. Heringsfang und Einfalsung desselben.

Droguer, f. m. geringes wolleses Zeug; droguer de soie, Seidenbroquet.

Droguetier, f. m. ein Droguetierher.

Droguer, f. Dragner.

Droguier, f. m. Naturalienhändler, Materia medica, it. Reiseapotheken.

Droguiste, f. m. Materialist, der Spécies reien und andere zur Medicin dienende Sachen verkauft; Spécereihändler.

Droila, adv. A. nahe dabei.

Droit, oite, adj. (spr. oi wie oa) gerade, gleich, recht, so auf rechten Hand ist. F. billig; rechtlich; fromm; aufrichtig. de droit st. dem geraden Faden nach. P. G. von einer krummen und schiefen Sache: cela est droit comme la jambe d'un chieu, das ist so gerade wie ein Fiebersbogen it.

Droit, adv. geradezu: F. aufrichtig, wie es sich gebührt. marcher droit, charrier droit, geradezu, ehrlich, zu Werke gehn: à droite, adv. zur rechten Hand.

Droit, f. m. (spr. di wie oa) Recht, Gesetz; Befugnis; Gerechtheit; Billigkeit. it. Gehört. droit avis, Beschlus, so man zu erwarten hat, wegen gegebenen Rathes oder Nachricht. avoir droit, oder être en droit de faire, befigt seyn zu thun. T. droit, Jägerrecht. it. was dem Hunde und Vogel von dem gefangenen Witte gehört; (im Ballhause) im pl. Seiten des Raquettes, wo die Darmsaiten gerade sind. P. où il n'y a pas de quoi, le Roi perd ses droits, was nichts ist; da hat der Kaiser sein Recht verloren. c'est le droit du jeu, das ist die gewöhnliche Weise. de droit, von Rechts wegen. à tort ou à droit, es mag recht oder billig seyn oder nicht. à bon droit, mit gutem Zug, von Gott und Rechtswegen.

**Droite**, f. f. rechte Hand; rechte Seite.  
**Droitement**, adv. billig; aufrichtig. it.  
 geràvegu. it. gegenüber. A. verkan-  
 dig. G. (im vernünftigen Verstande)  
 gänzlich.

**Droiture**, f. f. Gerechtigkeit; Aufrichtig-  
 keit. T. Lehngeld, so der neuen Lehn-  
 besitzer bezahlen. reveler droiture, oder  
 droiture, die Lehngeld abtragen.  
 (Fortsetz.) droiture d'orillon, Linte,  
 durch welche ein Drillon mit einer zu-  
 sammengezogenen Klamme zusammen ver-  
 bunden wird. A. droiture, oder an  
 droiture, gerades Reges; geradezu.

**Droituer**, v. a. T. die Lehngeld ab-  
 tragen, bei Wierbung oder Erlangung  
 der Lehn.

**Droituer**, e. adj. A. der die Gerech-  
 tigkeit liebet. T. Lehnherr; der Basal-  
 ten unter sich hat, die ihm Lehngeld  
 bezahlen.

**Drole**, adj. c. G. lustig; artig; possien-  
 lich. it. aus Verachtung. Nichtswür-  
 diger, Faulknecht, Schurke it. c'est  
 un drole, es ist ein lustiger Mensch.  
 un drole de corps, ein lustiger und  
 scherhafter Mensch. un drole de cofre,  
 ein hässlicher Kest.

**Drolement**, adv. artig; lustig; possiellch.

**Drolesse**, f. f. liebreiches, unzüchtiges  
 Weibsbild.

**Dromadaire**, f. m. Art Kamel, die zwei  
 Hügel auf dem Rücken haben, Lauf-  
 thier.

**Dronos**, indecl. W. G. (in einigen  
 Provinzen nur gebräuchlich) Schlage  
 auf die Finger.

**Dronte**, f. m. der Litzel, ein Afri-  
 kanischer Vogel.

**Dropax**, f. m. T. Oberband, Wechselstet,  
 das die Haare aufstehen macht.

**Drossard**, f. m. Drost, Oberamtmann.

**Drosae**, f. f. T. (auf Schiffen) Seil,  
 womit die Kanonen hin und her ge-  
 sen werden. it. so den Rast der Se-  
 gelstangen zusammenhält.

**Drouilles**, f. f. (Jurist) eine gewisse Ge-  
 bühr, welche der Käufer eines Lehns  
 pflichtigen Orts außer der Lehngeld,  
 die er dem Lehnsherrn zu entrichten  
 hat, an die Offizianten desselben, für  
 die Verschreibung seines Kaufkontrakts  
 und für seine Imposition bezahlen muß.  
 it. so viel als: les epingles, Schlüssel-  
 oder Handgeld für die Hausiran, Erlös-  
 geld an die Domestiken u. dgl.

**Drouiller**, f. f. ein kleines Fischergarn.

**Drouine**, f. f. T. Sack, worinnen die  
 Kesselflickerstücke ihr Werkzeug tra-  
 gen.

**Drouineur**, f. m. T. Kesselflicker, der  
 im Lande herumziehet.

**Drousson**, **Drousson**, v. it. T. die Dose  
 mit Del schmieren, säumen.

**Droussettes**, f. f. pl. große Bäume der  
 Krampeln der Wollschäfer.

**Drouseur**, f. m. Wollschäfer.

**Dru**, ae. adj. (von jungen Vögeln) an-  
 ge; zeitig, im Stande zu fliegen. f.  
 munter; lustig; gesund; derb, gedran-  
 gen. dru, la fille estoit drue, das war  
 ein braves Mädchen. in: s'asse an ein  
 ander, als Gras, Bäume. it. une plai-  
 drue et menue, ein starker und dichter  
 Regen.

**Dru**, adv. häufig, in Menge, diese. Es  
 wichtiglich hängt man diesem adverbio  
 entweder die Worte: ci menue, oder  
 die Worte: comme moult. en. 3. f.  
 il pleut dru et menue, es ist ein Staub-  
 regen. la pluie tombe dru et comme  
 moult. es regnet sehr stark. les sol-  
 dats tombaient dru comme moult.  
 dans cette bataille, in dieser Schlacht  
 fielen die Soldaten hin wie der Regen.

**Dru**, f. m. G. ein Freund, Vertrauter.

**Dru**, f. f. G. Freundin, Vertraute;  
 eine schändliche Weibsperson.

**Druement**, adv. traulich.

**Druerie**, f. f. Freundschaft; Vertraulich-  
 keit.

**Druge**, f. f. pl. (Winger) Wurzeln.

**Druide**, f. m. Priester und Lehrer der alten  
 Gallier. f. älter erfahrner Mensch.

**Druisme**, f. m. Lehre der Druiden.

**Druiser**, v. a. A. als ein Druide reden:  
 als ein erfahrner Mann sprechen.

**Dru**, **Drupe**, f. f. ein weiblicher Mann.

**Dru**, **Dru**, f. f. A. Freund; Liebhaber  
 it. Reine eines Volks in Syrien.

**Dryade**, f. f. Waldnymphe.

**Dryle**, f. f. W. Eine weiblichen Ge-  
 schlechts, oder die Frucht davon.

**Dryopteris**, f. f. T. Enzian, Stein-  
 würzel; Kropfkrant (*Nix. querna*).

**Du**, Art, des Gen. oder Abl. sing. art.  
 Def. m. vor einem Konsonant.

**Du**, f. f. Deu.

**Du**, ae. adj. et part. f. Devoir. en bonne  
 et due forme, in gebührender Form,  
 mit allen dazu gehörigen Formalien.  
 P. chose promise est chose due, Ver-  
 sprechen muß man halten.

**Du**, f. m. ein Thier in der Lybischen  
 Wüste, in Gestalt einer Eidechse.

**Dubitation**, f. f. T. rhetorische Form,  
 vorgestellter Zweifel, angenommene Un-  
 gewissheiten.

**Dubitative**, adj. f. T. conjunction du-  
 bitative, Weimort, das einen Zweifel  
 anzeigt.

**Dubitativement**, adv. zweifelhaft, auf  
 eine zweifelhafte Art.

**Duc**, f. m. Herzog. it. Uhu, Art Raub-

rufer, Lat. *Bubo*. Monieur le Duc, der weisse Prinz vom Schilke in Frankreich. le grand Duc, der Großfürst von Rußland. it. Großherzog von Toskana. Duc-de-Guise, eine gewisse Anemonensorte.

ducal, ale, adj. herzoglich.  
ducale, f. f. großherzogliches Patent. in offener Brief des Dugs zu Venedig.  
ducalement, adv. V. auf herzogliche Art.  
ducat, f. m. Dukas. double, duent, Doppeldukat. it. adj. or ducato, Dukaten; gold.

ducato, f. m. Dukaten, silberne Münze, einen halben Dukaten worth.  
ducentaire, f. m. Offizier, der zweihundert Mann kommandierte u. dergleiche, der den zweihundertten Weining als einen Tribut einforderte; it. (bei den Spielen im Circus) Pferd, das man zweihundert Sigurnien bot.

duché, f. m. et f. Herzogthum. Duché Pairie, Herzogthum und Pairtschaft.  
Duché-semblé, Herzogthum, das bei Ermangelung männlicher Erben auch auf die weiblichen erblich ist. enger me seigneurie en. Duché, eine Herrschaft zum Herzogthum erheben.

duchesse, f. f. Herzogin. lagrand Duchesse est revenue dans son duché, die Großherzogin ist in ihr Herzogthum zurückgekommen. T. Schleife, von Strohband, so das Franzjinnern ehernals auf der Stirn getragen. it. eine Art Kanapee. a la duchesse hies ehernals eine besondere Art Frisur. it. Duchesse de Bourgogne, de Brabant, de Brequi etc., gewisse Anemonensorten.

ducale, adj. c. T. von Metallen, die sich ziehen und dehnen lassen, geschmeidig.  
duclité, f. f. T. Eigenschaft der Metalle, die sich dehnen lassen, Geschmeidigkeit.  
duenne, f. Duénas.

duel, f. Duil.  
duel, f. m. Zweikampf. T. der Dualis (nominus in der Griechischen und Hebräischen Sprache.  
duelle, f. f. A. Gewicht, so den dritten Theil einer Unze beträgt.  
duelliste, f. m. der oft duellirt, Duellant.

duenas, f. f. (spr. duégnas) alte Frau, die man jungen Frauenjinnern zur Lustlichkeit giebt.  
duhémiste, f. m. ein Anhänger. Duémé.

duer, v. a. et n. defeca. V. (unter im Schmerz gebräuchlich) abrichten. it. zu was sich schiden, ansehen. cela me vient, das steht mir an.

Duisant, 2. Gatt. propre, convenable.

Duisible, einerlei mit Duisant.

Duit, f. f. (Webe) der Faden, der Einschlagesfaden.

Dulcamara, oder Douce-amère, Bitterwurz, Hindschkraut.

Dulcification, f. f. (Chem. und Pharmac.) Versüßung, Erweichung, Gelinderwerden.

Dulcifier, v. a. T. versüßen; durch chemische Arbeit das Salz und die Schärfe zu ziehen. Es versüßet, gemäßiget oder börtet.

Dulcinee, f. f. Name der Liebsten des Don Quixotte; it. T. eine Liebste.

Dulcoré, adj. f. Dulcifié.

Dulie, f. f. T. (in der Römischen Kirche) Verehrung der Engel und der Heiligen.

Dumant, adv. T. (in Rechten) wie sich's gebührt, geschübet, auf gehörige Weise.

Dumet, f. Duxet.

Dumetoux, adj. A. lustig.

Dun, f. m. kleine französische Stadt im Herzogthum Bar. it. ein Fluß in der Normandie; it. in England.

Dune, f. f. (meist im pl. gebräuchlich) Sandhügel am Meerstrande, Dünen.

Dunette, f. f. T. oberstes Stockwerk am Hintertheile der großen Schiffe, die Kampanei.

Dung, f. m. ein kleines Verästeltes Gewicht von 12 Gran.

Dungrayre, f. f. pl. gewisse baumwollene Zeuge aus Surate.

Dunkerque, Dunkirchen.

Dunkerquois, oise, ein Dänkischer, Dänkierian (spr. oi wie oa.)

Duo, f. m. T. musikalisches Stück von zwei Stimmen.

Duodénal, abo. (Anatom.) zum Zwölffingerdarm gehörig.

Duodénium, f. m. T. Zwölffingerdarm, oder erster unter den dünnen Därmen.

Duodi, f. m. indecl. der zweite Tag einer Dekade.

Dupe, Dupre, Duperie etc. f. Dapp.

Duplicaire, f. m. T. (von den Römischen Soldaten) der wegen seiner Tapferkeit doppelten Sold erhielt.

Duplicata, f. m. T. (so kein s. im pl. nimmt) doppelt angefertigt. it. Kopie von einer Sache.

Duplication, f. f. T. (Rechnen) Multiplizieren mit zwei.

Duplicature, f. f. T. (Anatomie) der Ort, wo gewisse Theile im Leibe doppelt sind.

Duplicité, f. f. T. VV. Verdoppelung der Sachen, die einfach seyn sollen. T. Falschheit.

**Dublique**, f. f. T. Antwort auf die Antwort des Beklagten.  
**Dubliquer**, v. a. T. eine solche Begegnungswort geben. F. verdoppeln.  
**Dupondius**, T. (von alten Römischen Münzen und Antiquitäten) Gewicht von zwei Pfunden.  
**Duppe** oder **Dupe**, f. f. der sich leicht betriegen läßt; einfältiger Mensch. la journée de dupes, der erste April. être la dupe de qn., sich von jemandem betriegen, für einen Narren halten lassen. être la dupe de q. ch., sich in seiner Rechnung betrogen finden.  
**Dupper** oder **Duper**, v. a. betriegen, hintergehen.  
**Dupperie**, f. f. Betrug, Betrügerei c'est une franche dupperie, dies ist lauter Betrug.  
**Duppeur**, f. m. A. Betrüger, f. Trompeur.  
**Duqueau**, adv. A. f. Jusqu'ou.  
**Duquel**, der genet. und abl. sing. m. des Pronom. lequel, f. lequel.  
**Dur**, dure, adj. hart; fest; streng, rauh, jäh, unempfindlich; grausam; schwer zu bewegen. T. der sich durch Zauberkunst sehr gemacht hat. cheval dur, Pferd, so keine Empfindung von Weisheit und Sporn hat. avoir l'oreille dure, oder être dure d'oreille, oder entendre dur, nicht wohl hören. ces vers sont durs, diese Verse fließen nicht, klingen hart. marchandise dure à la vente, Waare, die nicht wohl abgeht. esprit dur, tête dure, harter Kopf, der eine Sache schwer bearbeitet. avoir le ventre dur, hartleibig seyn. être dur, feste seyn, durch Zauberkunst. F. être dur à la deserre, hartleibig, geizig seyn. concher sur la dure, auf der harten Erde schlafen.  
**Dur**, adv. W. (fast nur in folgenden Ausdrücken geb.) il entend dure, er hört schwer. il croit dur comme fer tout ce qu'on lui dit, P. G. er läßt sich alles weiß machen.  
**Durable**, adj. c. dauerhaftig, beständig.  
**Duracine**, f. f. Herzgrastich.  
**Dural**, adj. A. T. (in der Russl) was aus b dur geht.  
**Durandel**, f. m. des Rolands Degen; man sagt von hartem Fleische: c'est durant l'épée de Rolan.  
**Durant**, praep. während, die Zeit über (f. die Grammatik).  
**Durant que**, conj. so lange als, unter während der Zeit; daß.  
**Durcir**, v. a. hart machen, härten.  
**Durcir**, v. n. it, se durcir, v. r. hart werden.  
**Dure**, f. f. T. die harte Erde, der bloße Erdboden. il couche sur la dure, er

schläft auf der bloßen Erde: la dure d'un corps de garde, Schlafant in einer Wachtstube.

**Durée**, f. f. Dauerung, Währung. des de longue durée, lange dauern. de peu de durée, de courte durée, von kurzer Dauer.

**Durement**, adv. F. hart, streng.

**Dure mère**, f. f. T. hartes Hirnhäutlein (dura mater.)

**Durer**, v. n. dauern, währen; bleiben. durer une heure, un jour, eine Stunde, einen Tag lang währen. ce drap dure long tems, dies ist ein dauerhafter Tuch. durer avec qn. avec q. ch. bei einem anhalten, etwas anhalten. ne pouvoir durer de chaud, de froid, vor Hitze, vor Kälte nicht bleiben können. le tems me dure, die Zeit wird mir lang. P. il faut faire vie qui dure, man muß nicht alles auf einmal durchbringen. il ne saurait durer en sa peau, il ne peut durer en place, er kann nicht lange an einem Ort bleiben; er ist unbeständig, ist ein unruhiges Wesel. il est bien neuf, il durera long-tems, er ist ein einfältiger Mensch, der noch nicht viel in der Welt gesehen hat.

**Duret**, ette, adj. G. hartlich, ein wenig hart.

**Durété**, f. f. Härte; Unempfindlichkeit; unbarmherziges Verfahren; strenge Grausamkeit; T. Schwielen, harter Knoten im Fleische. durété de ventre, Verstopfung des Leibes. — d'oreille, Eigenschaft eines, der nicht wohl hört. durété du vin, das Herbe und Sitrage, das der Wein an sich hat. dire des durées à qn., einem mit hartem Worten begegnen.

**Durillon**, f. m. Schwielen, Horn, harter Haut an den Händen und Füßen.

**Durillonner**, v. n. (von Schwielen) hart werden. it. Schwielen bekommen.

**Duriscule**, adj. c. Seh. hartlich.

**Durrah**, f. m. (Botan.) kleiner Raiz, eine Art Getreide.

**Dur-agra**, f. m. (Handl.) eine blan und weiß gestreifte Art baumwollenen Zeug aus Ostindien.

**Duschal**, f. m. ein gewisses weinartiges Getränk in Persien.

**Dus**, A. f. Duc.

**Dusil**, f. m. (spr. das Licht aus) kleines spitziges Holz, womit man ein in ein Faß gebohretes Loch zapft, f. Broche.

**Dustorez**, A. f. Mautenant.

**Dutroa**, f. m. T. Amerikanische Pflanz, die Melonen ähnliche Früchte hat; mit Wein vermischt, verursacht sie eine rasende Freude, die des Bewusstseins beraubt.

uwe, f. f. (Botan.) ein Kraut in der Normandie, von dessen Genuß die Schafe Würmer bekommen sollen (Naturgesch.) 6. Schafleberwurm, eine Art Egel, oder Taelschnecke.

uvet, f. m. (in einigen Gegenden Dumet) Pfauenseide, is. das Mauch wie Wolle an einigen Blättern und Früchten. it. Sch. erstes Haar am Barte. it. jugendlicher Unverstand, aus Mangel an Erfahrung. de dumet, oder de duvet, adv. außs genaueste, strengste. (Naturgesch.) canard à duves, oder oie à duvet, der Eidervogel, die Eidergans, die Eiderente.

uvoleux, ense; adj. T. (von Vögeln) so viele Pfauenseiden hat. it. (vom Obst) sammetartig, sanfthaarig, z. B. von Pfläuschen.

umvir, f. m. T. Art Magistrats bei den alten Römern.

umviral, ale, adj. T. zur Würde eines Dummviri gebhörig.

umvirat, f. m. T. Amt und Würde eines Dummviri.

uc, A. f. Conduite.

uxaire, A. f. Guide.

ynamique, f. f. T. Wissenschaft der bewegenden Kräfte.

ynaste, f. m. Beherrscher eines kleinen Staats, der von einem höhern abhängt.

ynastie, f. f. T. Herrschaft; Regimentsfolge vieler Könige, die nach einander regiert haben.

ypiques, f. f. pl. Verzeichniß der Konsuln, oder der Bischöfe, bei den Alten.

yscole, adj. c. T. der von einer angenommenen Meinung abgeht; it. Sonnerling.

yspepsie, f. f. T. üble Daurung des Magens, Unverdaulichkeit.

yspnee, f. f. T. Engbrüstigkeit, schwerer Athem.

ysenterie, f. f. rothe Ruhr (spr. disenterie.)

ysentérique, f. c. so die rothe Ruhr.

ysilabe, adj. zweisilbig.

yschie, f. f. (Mediz.) statt accouchement laborieux, eine schwere Niederkunft, eine harte Geburt.

ysurie, f. f. T. Harnstrenge; kalte Hise.

ysterie, L. f. A. f. Anxiété.

## E.

E, f. m. fünfter Buchstabe des Alphabets, dessen Aussprache in der Grammatik zu finden ist. T. Die Buchdrucker nennen s acut das é, e civil für ae, e tréma s.

Eacide, f. m. et f. Nachkomme des Aecus; Aecide.

Eaige, f. f. A. Vie.

Eale, f. m. (Naturgesch.) ein großes viersfüßiges Thier in Aethiopien, mit langen beweglichen Hörnern, dessen Wille man nicht gedenkt, in neuern Zeiten aber unbekannt ist.

Eard, f. m. eine Art Pappelbaum.

Eartourneste, A. f. Promontoire.

Eastrée, f. eine Göttin der alten Teutschen, deren Fest sie im April feierten.

Eau, f. f. Wasser. eau douce, süßes Wasser. — pour boire, Trinkwasser. — de mer oder salée, Salzwasser, See-

wasser. eaux artificielles, forcées ou machinales, künstliches Wasser, das durch Maschinen getrieben wird. — jail-

lissantes, Springwasser. — courantes, fließendes, strömendes. — vives, leb-

endiges oder Quellwasser. — roulantes, das aus einer starken Quelle leicht und schnell hervorströmt. — dorman-

tes, stagnantes, croupissantes, stilles, stehendes. — plates, flaches, ebnes.

— forte, Scheidewasser. eaux du ciel, Regengüsse. — eau de départ. Sch.

Urin. F. Hegen; Meer; Fluß; Bach; Urin; Schweiß; Saft einer Birne;

Pfläusch u. T. Glanz der Perlen und Edelsteine; it. so man dem Luche, den

Hüten u. giebt; (bei den Chemicis und Apotheken) allerhand destillierte Lique-

res; wässerige Feuchtigkeit im Leibe; Blasen zwischen Zell und Fleisch u. it.

(aber meist im pl.) Gesundbrunnen. prendre les eaux, die Brunnenkur oder

ein warmes Bad gebrauchen. prendre ses eaux, das getrunken Wasser (inson-

derheit Sauerbrunnenwasser) durch den Urin wieder von sich geben. it. warme

Bäder. eau battue, Wasser, das man oft aus einem Gefäße in's andere ge-

gossen, um ihm die Härte zu beneh-

men. eau bénite, Weihwasser. it. die Ceremonie, mit welcher das Weihwa-

ser geweiht wird, und die Zeit, zu welcher es geschiehet. eaux, oder man-

vaises eaux, übelstinkende Feuchtigkeit-

en, die aus den Kniebengen oder Hies-

besenkeln heransgehen, meist an dem Hinterfüßen. eaux mères, eaux mères.



res, (bei den Salpetersiedern) Mutter-  
lange. petites eaux, die kldrere Lange,  
daraus sich der Salpeter schon einiger-  
maßen gesetzt hat. eau d'ange, d'ar-  
quebusade, ferrée, pannée etc. f. diese  
Wörter. verseur d'eau, f. Verseur, eau  
de vie, Aquavit. F. aller par eau, zu  
Wasser reifen. passer l'eau, über das  
Meer reifen. it. sich über den Fluß  
setzen lassen etc. gens de lola l'eau, gro-  
be, unerfahrene, unwissende Leute. amis  
de lola l'eau, falsche Freunde, Schein-  
freunde. être tout en eau, über und  
über schwimmen. faire, lâcher de l'eau,  
sein Wasser oder Urin lassen. donner les  
eaux, einem zu Ehren die Wasserfünfte  
spielen lassen. porter de l'eau à la mer,  
einem etwas geben, das er schon über-  
flüssig hat. rompre l'eau à qn., einem  
ein Hinderniß in den Weg legen. ce valet  
est allé à la bonne eau, dieser Bediente  
bleibt lange aus, cette carpe est de bonne  
eau, dieser Karpen ist wohlschmeckend,  
pour ses vers ce n'est que de l'eau  
toute claire, was seine Verse betrifft,  
die sind sehr wärricht. G. l'eau lui est  
entré dans ses souliers par le colet de  
son pour point, er hat sich erkauft, c'est  
une eau dormante, das ist ein tdtlicher  
Wensch. T. faire de l'eau, (auf den  
Schiffen) sich mit frischem Wasser verse-  
hen. faire eau, leß seyn. tirer tant  
d'eau, so tief ins Wasser gehen. voye  
d'eau, großer Riß, Desnung, Loch, was  
durch das Wasser in's Schiff dringet.  
donner eau à un drap etc., einem Tu-  
che den Glanz geben. donner un cou-  
leur d'eau à un morceau de fer, ein  
Stück Eisen blau anlaufen lassen. bat-  
tre l'eau, (bei der Jägeret) wenn der  
Hirsch in's Wasser gesprungen, so schreit  
man den Hunden zu. il bat l'eau. F.  
und P. les eaux sont basses, es ist nicht  
viel Geld da, der Beutel ist leet. it.  
auch von andern Dingen, welche bald  
leer sind, als Dosen, Bouteillen u. s. w.  
au bémite de cour, Hofcomplimente.  
eau bénite de cave, Wein. laisser  
courir l'eau, ohne Sorge leben. battre  
l'eau, vergebliche Sprünge thun, arbei-  
ten. tenir le bec à l'eau, mit leerer  
Hoffnung aufhalten. il n'y a pas de  
l'eau à boire, es ist dabei nichts zu ver-  
sippen. faire venir l'eau à la bouche,  
das Maul wässrig machen, Lust zu et-  
was machen. faire venir l'eau au mou-  
lin, Nutzen, Vortheil in's Haus brin-  
gen, il n'y fera que de l'eau toute  
claire, er wird dabei nichts anrichten.  
c'est le feu et l'eau, sie leben's mlt Ra-  
hen und Hunde. fondre en eau, in  
Tränen zergehen. médecine d'eau dou-

ce, unerfahrene, ungeschickter Medici-  
mettre de l'eau dans son vin, nachge-  
ben, gelinde Sairen aufziehen. nager  
en grande eau, in großem Glücke le-  
ben, im Vollen sthen. nager entre  
deux eaux, nicht wissen, was man thun  
soll, zwischen Thür und Angel stehen.  
revenir à l'eau, wieder in die Höhe  
kommen. suer sang et eau, in großer  
Noth seyn. un filot d'eau, ein Trüb-  
lein Wasser. à fleur d'eau, wasser-  
recht, mit dem Wasser gleichstehend.  
gare l'eau, gare l'eau là-bas! Auf-  
weg. P. il se noyeroit dans un verre  
d'eau, es geht ihm alles unglücklich, er  
mag unternehmen, was er will. it. er  
steht sich in allen Dingen überaus un-  
geschickt an. pêcher en eau troublee,  
im Trüben fischen. le tems est à eau, es  
ist regnerisch Wetter. P. si on l'enver-  
roit à la rivière, il ne trouveroit point  
d'eau oder il ne trouveroit point d'eau  
à la rivière, es liegt ihm vor der Nase,  
und fauns doch nicht finden. il est ob-  
ligé de recevoir les eaux de son voisin,  
er muß auf seinem Hofe leiden, das des  
Nachbars Dachtrank hineingeht. ceux  
soupe, ne sent que l'eau, diese Suppe,  
Fleisch etc. hat weder Saft noch Kraft.  
faites avoir de votre eau, laßt eure  
Künste sehen. les eaux sont hautes,  
grandes, enflées etc., das Wasser ist  
hochangelaufen. G. l'affaire s'en va à  
van l'eau oder en eau de boudin, die  
Sache ist dahin, ist mißlungen.

Eaurole, f. f. VV. eine kleine Karafine.

Eause, f. f. Stadt in Gascogne.

Eaux, A. f. Ail.

s'Ebahir, A. sich verwundern: erkennen.

Ebahissement, f. m. A. Erkennung.

Ebandisse, f. f. A. f. Hardiesse.

Ebanier, v. n. A. sich zusammen freuen.

s'Ebannayer, A. fröhlich seyn.

Ebannoy, f. f. A. Freude.

Ebarber, v. a. was rauch an einer Sache  
ist, abschneiden, beschneiden, glatt ma-  
chen, als: Stücke Metall, ein Buch,  
Papier etc. abschroten, beschroten; das  
Rauhe von einer Schreibfeder abneh-  
men; die Spitzen von Weispross etc. be-  
schneiden. V. den Bart pügen.

Ebarboir, f. m. T. Instrument, womit  
die Kupferstcher die scharfen Ecken der  
Einschnitte in das Metall abstoßen. it.  
Schrotstein.

Ebarbures, oder Ebarthes, f. f. pl. (zu-  
pferst.) die Späne, der Stad, d. i. die  
kleinen Schärpen, die auf der Platte,  
bei jedem Ansaß des Grabstichels her-  
ausstehen.

Ebarné, Ebaroni, adj. m. T. vaisseau  
charoui, Schiff, das durch die Sonne



und Winde so ausgetrocknet ist, daß sich die Fugen auseinander geben.  
 at, f. m. A. Belustigung. Zeitvertreib, besonders junger Leute, mit Tanzen, Springen, Schlägen, Ballspiel und andern starken Bewegungen. prendre es ébats à q. ch., seine Lust suchen der haben.  
 attement, f. m. A. Zeitvertreib.  
 battre, v. r. A. sich erlustigen, ergötzen.  
 ubi, ie, adj. A. G. erschrocken, beängstigt.  
 ucho, f. f. erster Entwurf eines Gebäudes u. F. eines gelehrten Werkes; Anfang der Tugenden oder Effekten.  
 ucher, v. a. ein Gemälde, Statue entwerfen, aus dem Groben arbeiten, abarbeiten. u. F. von einem gelehrten Werk. T. (Tischler) das Holz aus dem Groben behauen, ehe man es abhabelt; (Seiler) den Haak durch die grobe Sechel ziehen. ébaucher de mauvaises impressions, schlimm abarbeiten.  
 uchoir, f. m. T. Handwerkszeug bei Zimmerleuten, Schreibern und Bildhauern u. F. aus dem Groben zu behauen. (Seiler) große Sechel.  
 udir, v. a. Seh. ergötzen. s'ébaudir, v. r. sich ergötzen.  
 udissement, f. m. A. Erlustigung.  
 ne, f. f. V. Ebbe, Abfluß des Meeres. (in der Normandie) tout ce qui vient de flot s'en retourne d'ébne, mit Gezeiten, so zerronnen.  
 ne, f. f. (die Handwerksleute, die es arbeiten, machen es bisweilen zu einem ébne) bois ébne, Ebenholz.  
 ner, v. a. das Holz schwarz beizen.  
 nier, f. m. Ebenholzbaum.  
 niste, f. m. Handwerksmann, der in Ebenholz arbeitet, oder andre angelegte Arbeit macht. Farnier.  
 rard, Eberhard, oder Everard, f. m. Eberhard, Mannsname.  
 clué, ée, adj. erschrocken.  
 rander, v. a. T. (Tuchseer) das Tuch zum ersten Mal scheeren.  
 rade, f. f. A. Dummheit.  
 rrer le lait, die Sahne von der Milch abnehmen.  
 r, f. f. T. Rinne, kleiner Graben eines Leich abzulassen.  
 rrite, f. c. alte Keger in der ersten Reihe.  
 rme, f. m. T. (Alchymie) die Masse, die in dem höchsten Grade der Schwärze ist. u. F. Messing, das man durch ein gleiches Feuer weiß machen u.  
 rler, oder Rhiseler, v. a. (Uhrmacher und andre mechanische Künstler) die

Edz oder Schärfe abstossen, bis an die andre Schärfe nach hin.  
 Eblane, Eblamen, f. m. A. alte Einwohner von Irland.  
 Eblouir, v. a. E. und F. blenden, verblenden; verleiten, verführen.  
 Eblouissant, part. von éblouir.  
 Eblouissement, f. m. Blendung, Verblendung; Betrug; Verführung.  
 Eboiler, v. a. A. das Eingeweide ausnehmen; ausreissen.  
 Eboire, trocknen, trocken werden.  
 Ebonner, v. a. A. ordnen, in Ordnung bringen.  
 Eborgner, v. a. ein Auge ausschlagen. G. einem Gebäude das Licht benehmen, verbauen.  
 Eboyer, v. a. (Gärten) den Gipfel von einem Baum wegnehmen. Besser; éboier.  
 Ebouffer, G. s'ébouffer, de rire, lachen, daß man zerbersten möchte.  
 Ebouiller, v. a. it. s'ébouiller, einfachen; v. r. laisser ébouillir, q. ch. etwas einfachen lassen.  
 Ebonillement, f. m. das Senken und Einsinken der Erde, einer Mauer u.  
 Ebonier, v. r. sich senken, umfallen, von Erde u. faire ébouler q. ch. machen, daß sich etwas senket und einsinkt.  
 Eboulis, f. m. V. etwas, das sich gesenkt hat, einsinken, heruntergerollt ist, Schutt.  
 Ebouquense, f. f. Kraut, die bei Tuchfabriken mit einer Scheere die kleinen Knoten und Fasern von dem Tuch abreisset.  
 Ebourgeonnement, f. m. T. das Abnehmen der überflüssigen Knospen und Ästchen.  
 Ebourgeonner, v. a. abblättern; die überflüssigen Knospen und kleinen Äste an Weinstöcken und Bäumen abnehmen.  
 Ebourgeonneur, f. m. der die überflüssigen Blätter oder Knospen von den Weinstöcken abnimmt.  
 Ebouriffé, ée, adj. zerzaust, als an Haaren und Kopfschlag; vulgo: verfräht aussehen; elle parut au bal toute ébouriffée.  
 Ebouirer, v. a. (Hutmacher) das grobe Haar ausreiben.  
 Eboucirer, v. a. T. den weichen, verwitterten Theil des Steines abhauen.  
 Ebraïque, f. Hébraïque.  
 Ebraillé, ée, adj. V. mit erdböster Brust.  
 Ebranché, ée, adj. T. (in Wappen) von einem Baume, dessen Äste abgeköpft.  
 Ebranchement, f. m. T. das Abnehmen der unnützen Äste.  
 Ebrancher, v. a. die Äste eines Baumes behauen, abköpfen.

**Ebrandi**, *is*, *adl.* das um sichgegriffen, als eine Fenersbrunst.  
**Ebranlement**, *f. m.* W. Erschütterung. Verwirrung; große Bewegung.  
**Ebranler**, *v. a.* erschüttern; in Bewegung bringen; stark bewegen. *F.* beschützen; den Muth benehmen; in seinem Schlusse wankend machen. *s'ébranler*, bewegt, erschüttert werden; wanken; den Muth verlieren. *ébranler un cheval*, (Reitschule) machen, daß das Pferd sich zwischen den Pfeilen von einer Seite zu andern rangiere und bewege; ihm mit der Chambrière einen gelinden Stich geben, damit es die Reine hoch heben lerne, und einen muthigen Gang annehme.  
**Ebransle-rocher**, *f. m. F. W.* der Nordwind.  
**Ebrusement**, *f. m.* oder *Ebrasure*, *f. f. T.* Erweiterung der Oefnung zu einer Thür oder Krenngange von innen.  
**Ebraser**, *v. a. T.* auf diese Art eine Thür *ic.* erweitern.  
**Ebrassiller**, *v. a.* glühende Kohlen ausbreiten.  
**Ebrasoire**, *f. m.* eine Fenerschaufel bei einigen Professionisten, die Kohlen aus dem Ofen zu langen.  
**Ebre**, *f. m.* Ebro. Fluß in Spanien.  
**Ebrécher**, *v. a.* eine Scharte machen. *ic.* ein Stück am Rande eines irdenen Gefäßes abbrechen. *ic.* einen Zahn ausbrechen.  
**Ebréché**, *é*, *adj.* schartig.  
**Ebréchement**, *f. m.* das Schartigmachen. *ic.* das Abbrechen eines Zahnes.  
**Ebréner**, *v. a. W.* ein Kind das sich beschiffen hat, rein machen. *elle à ébréner cet enfant*, sie ist dieses Kindes Amme gewesen.  
**Ebretander**, *f.* Ebertander.  
**Ebrenl**, *f. m.* Stadt in Auvergne in Frankreich.  
**Ebriété**, *f. f. T. W.* Trunkenheit.  
**Ebrillade**, *f. f. T.* Zug, den man mit einem Theile des Bügels dem Pferde zur Strafe giebt, wenn es sich nicht wehden will.  
**Ebriser**, *f.* Ebraiter.  
**Ebrosser**, *v. a.* (Winger) das Hoblaub abstreifen.  
**Ebrouer**, *s'ébrouer*, *v. n. r. T.* (von Pferden) mit Gewalt aus der Nase blasen, schnarchen oder brausen.  
**Ebrouement**, *f. m.* das Schnauben oder Brausen der Pferde.  
**Ebruiteur**, *v. a. W.* ausbreiten, laut machen. *s'ébruiteur*, *v. r.* laut werden.  
**Ebnaid**, *f. m. T.* Keil zum Holzspalten.  
**Ebucheler**, *v. a.* die kleinen Aestchen und Strohhalmen von etwas weghun.  
**Ebudés**, *pl. A.* ungebaute, nasse Felder.

**Ebullition**, *f. f. T.* Aufstehen, Aufwallen der Sachen im Kochen; *ic.* des Geblüts, wenn man dadurch am Fieber; blattern bekommt; Niesblatter. *ébullition du cerveau*, ein toller Einfall.  
**Ecaché**, *f.* Escaché. *ic.* ein Rußkacker, Rußspitzer, Rußbeiser.  
**Ecaché**, *é*, *adj.* visage, nez écaché, breites, plattes Gesicht, breite aufgeworfene Nase.  
**Ecachement**, *f. m. W.* Zerquetschung.  
**Ecacher**, *v. a. W.* quetschen; platt schlagen, treten, drücken, zerstampfen; *ic.* etc. *presqu'écaché dans la presse*, so hin in dem Gedränge fast erdrückt worden. *écacher de sucre*, Zucker breit kochen.  
**Ecacheur d'or**, *f. m. T. W.* Goldschläger.  
**Ecachure**, *f. f.* Zerquetschung, Breitschlagung.  
**Ecaler**, *écasser*, *v. a. T.* (Korbmacher) die Weidengerren spalten, zurecht machen.  
**Eagene**, *f. f.* (Bordenwirker) das Untere binden des Strangs beim Haspels.  
**Ecaille**, *f. f.* Fischschuppen; Schale an Schildkröten, Austern *ic.* *W.* Auster selbst. *ic.* Schuppe vom Grunde *ic.* *T.* Stück Eisenblech, daraus ein Harnisch besteht, harte Schale, darin die Pisces fressen; Stücke wie Schuppen, die von einer bemalten Wauer oder Staffaturarbeit, *ic.* vom Marmor, wenn man ihn behauet, abfallen; was vom Eisen Stahl *ic.* abfällt, wenn man es schmelzet; *ic.* von allerhand Arbeit, die wie Schuppen ausfiehet. *écaille de mer*, harter Stein der Maler zum Farben reiben. *ordre de l'écaille*, militärischer Ritterorden, der ehemals in Spanien gewesen.  
**Écaillag**, *f. m.* das Zerkratzen und Abnehmen der dicken und harten Schuppen) die sich in der Salzfanne angefest haben.  
**Écaillé**, *é*, *adj.* schuppig, *ic.* abgeschuppt.  
**T. von Blättern der Kräuter, die schuppenweise fassig sind. (in Waben) *écaille et ombre*, wenn die Schattirung der Schuppen von anderer Farbe ist.  
**Écaillage**, *f. m.* das Abschuppen. *ic.* das Abblößen der Krusten.  
**Écailler**, *v. a.* abschuppen; Krusten abblößen, aufmachen. *s'écailler*, *v. r.* Schuppen stückweise abfallen, sich abblößen.  
**Écailleur** oder *s'écaillor*, *f. m.* Krustenträger.  
**Écailloux**, *ense*, *adj.* schuppig; was sich schuppig; oder schichtenweise spaltet.  
**Écaillon**, *f. m. T. W.* Hacken der Pferde, Hackenzähne. *Vöffer*: *crocs* oder *crochet*. *ic.* eine große Schuppe.  
**Ecaie**, *f. f.* Eierschale; Hülle einer Erbsen, wenn sie zerfacht ist; arznei. Muschelschale.**

T. ohngefähre Anlandung oder Ankern eines Schiffes an einem Ort, f. a. Escala, aler, v. a. die Schale abthun. s'escalier, v. s. sich schalen, liefern.

ale, f. f. A. f. Afront.

alventrer, v. a. den Bauch aufschweiben, aufweichen.

ang, f. m. (Landwirthsch.) ein Schwingrock.

anguer, v. a. den Hauf oder Hauch schwingen.

acquer, f. m. T. Matrose, der bei dem Heringsfange die Heringe einsetzt. f. Caqueur.

carbouiller, v. a. c. den Kopf, Hirn; Schale u. quetschen, zerschlagen.

arder, v. a. die Wolle oder Baumwolle kartätschen. Besser: carder.

ardes, f. f. pl. oder les cardes, die Kartätsche.

ardeur, f. m. ein Kartätscher.

arer, v. W. (Schneider) ein Kleid um die Brust herum aufschneiden.

arissor, Equarissor, f. m. (verschiedene Künstler und Handwerker) ein Bohrer, der das angefangene Loch fortbohrt, ohne es zu erweitern.

arlate, f. f. Scharlachfarbe, Tuch, Scharlachfärber. F. avoir les yeux borbés d'ecarlare, rothe Augen haben, nämlich, wenn der äußerste Rand der Augenlider sehr roth ist, und die Augen trüben.

arlate, f. f. Zinnoberblume, (*Lychnis alcedonica*, *Flios constantinopolitana*).

arlatin, f. m. T. W. Art Apfelweins in der Normandie.

arlatine, adj. f. *livre écarlatine*, Scharlachfieber.

arquillement, f. m. Auseinandersperzung.

arquiller, v. a. G. die Beine oder Augen weit von einander sperren.

are, f. f. W. Kist, Niederlage, die eine Stückgel unter den Soldaten macht;

it. T. (in Wägen) ein Winkelmaß, it. (Chirurg.) Krücke oder Schorf über eine Wunde, wenn solche wächst.

arir, f. Equarir.

art, f. m. das Ausweichen, Abweichung.

it. das Ausweichen, wenn man in einer Rede von seiner Materie abgeht. it.

inrichtiges Verfahren in der Anführung. f. Absprung im Tanz; Feld von einem viertheilten Schilde, f. Carrier, it.

führung der Schiffsbretter oder Barkpöller; insbesondere heißt *écart simple*,

wenn die Stücke nur blos an einander stoßen; *écart double*, aber, wenn sie durch Verzahnung oder Verzäpfung zusammengefügt sind. it. Karten, die man im Spiel wegriff, andere zu nehmen.

à l'écart, adv. beiseit; abge sondert;

abwärts: se tenir à l'écart, von der Wist abge sondert, in der Stille leben.

trouver q. ch. à l'écart, fehlen.

Ecarrable, adj. c. T. von einem Fassen, der hoch steigt, wenn ihm zu warm ist.

Ecarte, ec, adj. abge sondert; entfernt; abgelegen; verborgen und heimlich.

Ecarter, v. a. viertheilen, mit Pferden zerreißen. T. it. im Schilde, in vier Theile theilen.

Ecarter, v. a. entfernen; absondern: bei Seite setzen; zerstreuen; auf die Seite gehen lassen; aus dem Wege treten.

it. (von einer Platte) die Schrotkörner weit um sich werfen. F. das Unedlen, die bösen Gedanken aus dem Sinne schlagen. T. (im Spielen) die unnützen Karten wegwerfen, verwerfen, andre zu nehmen. s'écarter, v. r. aus dem Wege gehen, aufschreiten; abweichen, abgehen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahr gleise weichen.

**Eccope**, f. f. Ausfchneidung eines heilfamen Theils. u. ein Schnitt in die Hirnschale.

**Eccoprotiques**, f. m. pl. T. laxirende Arznei, gelinde Laxirmittel.

**Eccorhatique**, adj. c. T. Arzneymittel gegen die Verstopfung, oder zu Eröffnung der Schweisslöcher.

**Ecarinologie**, f. f. T. Theil der Arzneywissenschaft, der von der Excretion der Abführung der unneinen Feuchtigkeiten im menschlichen Körper handelt.

**Ecerner**, v. a. W. die Kerne aus der Welschen Nuß herausnehmen. u. etwas in die Kunde herum abschneiden. *écerner une verrue*, eine Warze abschneiden.

**Ecerneau**, f. m. W. der Kern einer Welschen Nuß.

**Ecervale**, éo, adj. et f. unverständlich; dumm; Unbesonnener.

**Ecerveler**, v. a. des Gehirns ausnehmen.

**Ecervellement**, f. m. das Ausnehmen des Gehirns. u. das Einklagen desselben.

**Echaland**, oder **Echafauc**, f. m. Böhne; Gerüste; Schaffot, worauf ein Blutartheil vollzogen wird. T. Gerüste der Bildner, Bildhauer, Maler u. *échafauc volant*, an Stricken hängendes Gerüste.

**Echalander**, v. n. T. rüsten. Gerüste zum Ban aufrichten. *Sch.* lange Zubereitung machen zu einer Sache.

**Echafauc**, v. a. aufschaffot, an den Pranger stellen.

**Echalader**, f. *échalasser*.

**Echalas**, f. m. Weinsahl. u. Pfahl an kleinen Bäumen. P. *il est droit comme un echalas*, er ist so steif wie ein Pfahl. *c'est un vrai echalas*, il a avalé un *échalas*, er ist so mager und dünne, wie ein Stod.

**Echalassement**, f. m. das Einstecken der Pfähle.

**Echalasser**, v. a. mit Pfählen versehen.

**Echalier**, f. m. Zaun von Pfählen oder dünnen Bündchen Holz. u. Steg über dergleichen Zaun.

**Echalotte**, **Echaloigne**, f. f. Art kleiner Zwiebeln, Schalotten, (in Ragouts heißen sie auch *appétits*) Schnitt oder Schlauch. T. (bei den Organisten) ein kleines etwas ausgehöhltes Blech, das gewissen Orgelpfeifen zum Zünglein oder Deckel dienet, und einen jättraden Schall macht; *Reinlaut*.

**Echampeau**, f. m. (Fischer) das Aeußerste der Angelschnur, woran beim Stochfischfang der Angel befestigt wird.

**Echampir**, oder **Rechampir**, v. a. T. eine Figur, Landwerk u. durch Erhöhung und Schatten iertlich von dem Grunde absondern.

**Echancier**, v. a. T. Zeng, Leinwand u. rund ausfchneiden, ausschleien, ausschweifen.

**Echancrure**, f. f. T. runder Ausschnitt, Ausschhlung, Ausschweifung; (im Festungsbaus) Einschnitt, der in die Brustwehre des bedeckten Weges bei einer Traverse gemacht ist; und zwar so, daß er zwei Winkel macht.

**Echandole**, f. f. Dochtshindel.

**Echange**, f. m. bei einigen f. Tausch, Auswechslung.

*en échange*, adv. hingegen, dagegen.

**Echanger**, v. a. tauschen, auswechseln. *échanger but au but*, Zug um Zug verwechseln, gleich austauschen. *échanger avec retour*, so tauschen, daß der eine noch etwas nach oder heraus beschmut. T. (Wärfertinnen) spielen, das feine Zeng Stück vor Stück im Wasser hin und her bewegen, und nachher bläuen.

**Echangent**, f. m. der, welcher Louisd'ors gegen Papiergeld auswechselt.

**Echangiste**, f. m. (Jurist) einer von den beiden Contrahenten, die den Tausch treffen, Tauscher.

**Echanson**, f. m. Kunstschent. *grand échanson*, Oberschent.

**Echansonnerie**, f. f. Schenkaunt, Festellerei.

**Echantigneul**, f. m. **Echantignole**, f. f. kleine Sträucher Holz, zur Befestigung der Aere des Rades. u. Sträucher Holz, welche die Riegel im Zimmerwerk festhalten.

**Echantiller**, v. a. W. (ist nur in Poes gebräuchlich) ein Gewicht oder Maas prüfen, aichen.

**Echantillon**, f. m. Probe von Tuch oder Zeug u. f. Probe oder Ueberbleibsel, nach welchem man von einem gelehrten Werk od. alten Gebäude urtheilen kann. T. vorgeschriebenes Maas oder Größe des Bauholzes, der Riegel, des Schiefers, der Pfastersteine u. d. Zeichen, das man den Schreibschützen giebt, die einen guten Schuß gethan. u. Werkzeug der Zimmerleute und Schreiner, die gehörige Dicke der Hölzer abzuzeichnen. u. (Zuggießer) Formbret. Modelbret.

**Echantillonner**, v. a. Maas oder Gewicht aichen oder prüfen. u. Muster von Zeug oder Tuch abschneiden.

**Echantillonnement**, f. m. das Halten gegen das Muster oder gegen das Originalmaas und Gewicht.

**Echanvrer**, v. a. (a. classe) den Hauf oder Haas schwingen.

**Echanvroir**, f. m. T. Haaschwinde.

**Echappade**, f. f. T. fahner Strich, den der Holzfächer mit dem Grabsche über



pe. échante, der Thierkreis. P. le lit est l'écharpe de la jambe, wenn man ein solches Bein hat, so ist nichts besser als im Bett sein. P. en écharpe, adv. von der Seite, schief. un coup en écharpe, ein Stich oder Hieb, der quer hineingeht. battre en écharpe, (Militarie) ein Werk unter einem Winkel, den auf's höchste nur 20 Grad hat, bestreichen. batterie en écharpe, ein Strichbett, woraus die Schüsse von den Seite treffen.

Echarper, v. a. einen Quersieb mit dem Degen geben. T. Seile um einen Last, welche man in die Höhe winden will, binden. un tel regiment fut écharpé dans une telle bataille; das Regiment N. ist in der Schlacht bei N. abel zu gerichtet worden.

Echarpé adj. eine Schärpe tragend; vorzüglich ist dies ein Beiwort für einen den gegenwärtig in Frankreich in einem öffentlichen Amte befindenden Mann, der bei seinen Amtsverrichtungen die National-Schärpe tragen darf.

Echare, arse, adj. A. geizig; in T. was unter verdächtigem Scherz und Kohn ist. it. vent écharé, unbeständig und schwacher Wind.

Echarne oder echarte, adj. innerliche Güte der Münze unter das Gesetz, löthig; unter das verordnete Schrot und Korn.

Ecarter, v. a. T. le vent échoue, der Wind ist schwach und unverständlich (auf der See).

Echassement, oder Echarssement, adv. A. geistiger Weise, Inauferig.

Echasses, f. f. pl. Stelzen. in Schuhe mit hohen Absätzen. T. Gerüstungen der Mäurer. E. être monté sur des échasses, auf hohen Schuhen gehen; in einen hochtrabenden Stiel haben.

Echassotte, oder echarete, f. f. T. Gerüsthalt der Münze am Gewicht, oder schuldlosig. in A. Geiz.

Echaubole, le, ee, adj. G. der viele Hiebblattern auf der Haut hat.

Echaubouleure, f. f. G. (en als n) Hiebblattern auf der Haut.

Echaudé, f. m. eine Art dreieckiger oder herzförmiger Kuchen. W. drei, Gassen, die als ein Triangel in einander gehen.

Echauder, f. v. a. abbrühen, mit warmem Wasser abbrühen. F. G. il a été échaudé, er hat sich verbrannt; er hat einen schlimmen Kauf gethan. G. s'échauder, einen schlimmen Kauf thun. P. chat échaudé praint l'eau froide, chien échaudé ne revient plus en cuisine, ein gebrannter Hund fürchtet sich vor dem Feuer. vigne échaudé, eige junge Re-

be, die wegen der harten Sonnenhitze ausgebrannt und verdorben ist.

Echaudoir, f. m. T. Dörter oder Gefäß, worin die Gerber und Färber ihre Wale brühen, waschen. in worin die Wälder die Eingeweide des geschlachteten Viehes fludern.

Echaudoire, f. f. pl. W. Brand an Menschen; das Bräuen mit heißem Wasser.

Echauffaison, f. f. W. Erhigung u. Hiebblattern auf der Haut.

Echauffé, le, part. und adj. erhigt. être échauffé par les affaires f. qn., durch jemandes Handel in Hitze gebracht sein. in T. bois échauffé, veredelt, halb faules Holz, sentir l'échauffé, nach Brand oder Fäule riechen.

Echauffé, f. f. das Sieden des Schmelz. Echauffé, f. f. die Schmelze. mouire les poaux en échauffé, die Haare der Haut durch das Sieden abschmelzen lassen.

Echauffement, f. m. Erhigung.

Echauffer, v. a. erhigen, erwärmen. F. ermöden, semuntern: das Gebiät die Galle erhigen; zornig, ungeduldig machen. échauffer une maison, ein Haus warm wohnen.

Echauffer, v. m. W. il ne sauroit échauffer, er kann sich nicht erwärmen. s'échauffer, v. a. sich erwärmen. F. sich erhigen. échauffer, la querelle la dispute s'échauffe, der Streit wird heftiger. Sch. s'échauffer dans son harmonie, in Zorn geraten.

Echauffure, Echauffure, f. f. Hiebblattern.

Echauffourer, f. f. abel ungehorsam zu verweigern, unglückliches Unternehmen.

Sch. il faut se battre en l'air, dans quelque échauffourée, es muß auch dann und wann ein kleiner dummer Streich mit unterlaufen. Vorzüglich wird échauffourée von gewissen unermüdeten Gelegenheiten gesagt, wo im Kriege zwei kleine feindliche Partheien auf einander stoßen; il fut blessé dans une échauffourée, er ist bei dieser Rencontre verwundet worden.

Echanguette, f. f. T. Warte, Wachthurm; hocherhabenes Schildhäuschen.

Echauler, v. a. T. das Streide, che man es füt, mit Wasser, darin goldschter Kall gethan worden, bespergen.

Echaux, oder rosses d'égoût, f. m. pl. kleine Rinnen oder Gruben, um das Wasser in sich zu fassen, nachdem die Wälder hinlanglich gewässert worden ist.

Eche, f. f. T. W. bei den Fischern am Paris herum) Abder.

Echance, f. f. T. gefälliger Termin in einer Zählung u. Verfallzeit, das Tod.

ungsiel, verfallener Termin. A. ein blütsfall.  
 ech, f. m. T. wird im Schachspiel ge-  
 igt, wenn man dem Könige Schach  
 iet. donner échec, Schach bieten.  
 chec et mat, Schach und matt! —  
 chec du bezug heist, wenn man schon  
 in dritten oder vierten Zug Schach  
 iet. F. Unglück; Schaden: Stoß:  
 roßer Verlust tenir des troupes, uns  
 lace, un homme en échec, Truppen,  
 ine Stadt, einen Menschen in Zucht  
 alten; auf der Hand sitzen, Sch.  
 onner échec et mat à tous les plats,  
 les aufessen, alle Schüsseln auslee-  
 n. aux échecs les fous sont le plus  
 rés de Roi, die vornehmsten Hofleute  
 nd nicht allemal die klügsten.  
 recs, f. m. pl. (spr. das letzte c nicht  
 us) Schachspiel. jouer aux échecs.  
 der Consul hat die Terminologie  
 es Schachspiels dahin abgeändert, daß  
 er Könige drapeau; die Königin l'  
 dulant, die Springer les dragons, die  
 hürme les canons, die Läufer les vo-  
 nataires und die Bauern Linientrup-  
 en heißen sollen.  
 ée, f. f. Echel, f. m. (Tuchmannf.)  
 in Untergebäude: eine zusammengebau-  
 ene Anzahl gehackelter Fäden.  
 ellage, f. m. T. Wecht, eine Leiter auf  
 es Nachbarn Grund und Boden zu setzen,  
 n sein Haus z. zu bessern.  
 elle, f. f. Leiter. F. Salgen; Prans-  
 er. faire un tour de l'échelle, um den  
 balen oder Pranger herum ange-  
 eicht werden; exposer qn. sur l'échel-  
 en public, einen an den Schandpfahl  
 ellen lassen; elende Treppe, die sehr  
 eil ist, und keinen Absatz hat. T. Ham-  
 elstadt in der Levante, oder Stapel-  
 läge in Asien am mittelländischen  
 Meer: partir pour les échelles, nach  
 r Levante abgehen; zum Herrath  
 hereinandergesetzte Bandschleifen:  
 trohfiel. (bei den Färbern) die ver-  
 hiedenen Grade einer Farbe, je nach-  
 um sie heller oder dunkler ist. (in der  
 architektur, Geometrie und Geogra-  
 ie) verjüngter Maasstab, die Ruthen,  
 teilen, Schritte abzumessen: Jakob-  
 lb. échelle campanale, Maasstab der  
 lockengießer; die Klangleiter, die Ton-  
 iter. it. Sturmleiter; planter ou ap-  
 iquer les échelles, die Leitern zum  
 turmlaufen anlegen. T. échelle de  
 rdes, geradlinigter Transporteur.  
 helle de corde, Strickleiter. P. il faut  
 rer l'échelle après lui, nach dem kommt  
 iner mehr, er hat seines Gleichen nicht.  
 unpunit comme voleur celui qui tient  
 pied de l'échelle, der Hehler ist wie

der Dieb: mit gefangen, mit gehan-  
 gen. T. faire échelle, f. Escalé.  
 Echeller, A. f. Eschlader.  
 Echellément, f. m. VV. das Ansehen der  
 Leitern zum Sturm.  
 les Echelles, Stadt in Savoyen.  
 Echellater, f. f. kleine Leiter, it. Art klei-  
 ner Leiter, die man an die Seiten des  
 Saumsattels eines Reulesels thut, et  
 was daran zu binde und zu hängen:  
 it. kleine Schelle, Oldachen.  
 Echellier, f. m. Leiterkange, Strick Holz  
 mit Sprossen, daran man auf einen  
 Gramme, Nämme &c. hinaufsteiget.  
 Echelon, f. m. Sprosse an einer Leiter.  
 F. Stufe, Kettel zu höhern Ehrensteli-  
 len zu gelangen. T. (im Kriegswesen)  
 par échelon, in verschiedenen von ein-  
 ander entfernten Divisionen. (Gärtn.)  
 cet arbre croit en échelon, dieser Baum  
 wächst tragenweise.  
 Echemer, v. n. T. VV. (von Vienen) schwo-  
 ren. it. v. a. einen Schwarm ausfliegen  
 lassen.  
 Echénal oder Echénau, f. m. T. VV. höl-  
 zerne Dachrinne zwischen zwei Aus-  
 fern.  
 Echénichieribachi, f. m. Haupt, vornehm-  
 ster Bedienter der Hofbäckerei im Se-  
 rail zu Konstantinopel.  
 Echeniller, v. a. raupen, abraupen it.  
 maison échenillée, mit dem Spidham-  
 mer behauener, oder gerupfter Bruch-  
 stein.  
 Echénio, f. m. T. (Glockengießer) irdenes  
 Gefäß; aus welchem das Metall in die  
 Forme fließet. it. Rinne oder Kanal,  
 wodurch die gegossene Materie aus dem  
 Ofen in das Modell fließt.  
 Echoir oder Echoir, v. n. ungefähr zus-  
 fallen. it. durch Erbschaft oder Schen-  
 kung zufallen. it. fallen, als ein gewis-  
 ser Termin. échoir bien ou mal, vom  
 ungefähr wohl oder übel treffen. il en  
 échut que etc. es traf sich zu, daß &c.  
 VV. en ouvrant ce livre je suis échusur  
 un beau passage, da ich dies Buch auf-  
 schlug, traf ich just eine schöne Stelle.  
 G. si le cas y échoit, wenn sich die Gele-  
 genheit dazu ereignet. le terme écher-  
 rabientôt, der Termin wird bald fällig  
 sein. Pâques n'échet pas toujours à  
 même jour, Ostern fällt nicht auf einen-  
 lei Zeit. T. imperf. (in Nechten) il y  
 échet de l'amende, une peine afflictive,  
 dabei versällt man in Geld- oder Leibes-  
 strafe.  
 Echer, v. a. (Fischer) den Abder an die Ang-  
 gel fesseln. (Gärtner, Feldbau) écher  
 oder échuer la terre, den Rasen ein bis  
 zwei Zoll tief ansiechen; ihn vom dem  
 Boden aufnehmen.



Echrepiller, v. a. A. Straßensubdrei treiben.  
 Echerpillerie, f. f. A. Straßensubd.  
 Echarpillaur, f. m. ein Räuber auf Landstraßen.  
 Echete, f. f. A. Erbschaft.  
 Echeu, f. m. pl. T. A. Gefälle, die betaget; gefällige alte Schuld.  
 Echeu, part. f. Echoir.  
 Echeveau, f. m. Jagd, Strauß, Dackel von Seide, Zwirn oder Wolle. A. ein Haars aus des Franzimmers. F. démelar na echeveau, einen verwirrten Haarlans einander legen, in's Reine bringen.  
 Echevelé, adj. f. (von Weibern) mit verwirrten, ungehöheten Haaren.  
 Echever, v. a. A. entlaufen.  
 Echevissement, f. m. v. das Entlaufen.  
 it. das Loskommen von einer Sache ohne Schaden.  
 Echevin, f. m. Rathsverwandter, Schöffe. it. an einigen Orten: Bürgermeister.  
 Echevinage, f. m. Rathsverwandter: oder Bürgermeisterrat; Würde. it. Zeit seiner Regierung.  
 Echeute, f. f. T. das Heimfallen eines Gutes an den Lehnsherrn: sonst main morte.  
 Echic, f. m. der Heißhunger der Jagdhunde.  
 Echit, ive, adj. T. (von Jagdhunden) heißhungerig.  
 Echiffes, f. pl. eine Art Festungswerke der Alten.  
 Echiffre, oder parpaing d'échiffre, f. m. T. Mauer einer steinernen Treppe, worauf die Stufen ruhen. it. das Holzwerk zu einer Treppe.  
 Echiffre, f. m. T. W. Treppenstein, Tritt.  
 Echigner, oder Echiner, v. a. den Hals brechen; tödtlich schlagen; heftig prügeln; durch schwere Last den Rückgrad zerbrechen.  
 Echignole, f. f. Spindel der Knopfmacherei.  
 Echikagasi-bachi, f. m. T. Oberceremonienmeister am Persischen Hofe.  
 Echillon, f. m. T. (in der Levante) schwarze Wolke, aus welcher sich ein langer Streif bis auf's Meer erstreckt, das Wasser in die Höhe zieht, und in ein gefährliches Wallen bringet; Meerpumpe, Meerssäule, Wasserhofs. Die Matrosen sagen puchot; zwischen den Tropics heißt sie prapon. Das allgemeine Wort ist trombo de mer.  
 Echimose, f. f. Eecymose.  
 Echin, f. m. T. Medifus des Türkischen Geräths.  
 Echins, f. f. Rückgrad. T. kastanienförmiges Schnitzwerk an dem Wulste eines

ger Säulen. Sch. maigre échine, langer und magere Person. it. wird auch von Thieren gebraucht.  
 Echinee, f. f. Rückgradsknochen von einem Schweine: Hochrücken.  
 Echiner, f. Echignier.  
 Echinox, euse, adj. der oder die einen starken Rücken hat.  
 Echinite, f. f. verfeinerter Striegel.  
 Echinos, f. m. ein Stück vom Rückgrad.  
 Echinomeloactos, f. m. (Botan.) Tiele nendistel.  
 Echinoxophore, f. f. gewisse Vögel, tragen die Pfanne mit rauchem und scharfem Samen. it. ein einfaches Schalchthier, das zum Geschlecht der runden Muscheln gehört.  
 Echinosus, f. m. Augeldistel.  
 Echion, f. m. wilde Dörsenzunge, Schlangenhaut.  
 Echiquet oder Echigné, ée, adj. T. (Span.) wie ein Brettspiel, wenigstens in 20 kleine Vierecke getheilt.  
 Echiquier, f. m. Schach: oder Brettspiel. it. (in England) königliche Schachkammer. des arbres plantés en échiquier, Bäume, die nach Art eines Brettspiels (in quincentum) gepflanzt sind. pierre en échiquier, Stein, dessen in der Flanz stehender Theil nicht höher so breit ist, als der anwendige. les vaisseaux sont en échiquier, wird gesagt, wenn die Schiffe nicht in einer Linie segeln, sondern daß die Linien, wonach sie segeln, sich kreuzen wie die Linien auf einem Schachbret.  
 Echium, f. m. f. Viperino.  
 Echo, f. m. (fr. éko) Echo, Wiederhaller. it. Ort, wo ein Echo ist. F. Remise, der dasjenige wiederholt, was ein anderer gesagt hat. T. Reimgedichte, worin die letzte Sylbe als ein Echo wiederholt wird.  
 Echo, f. f. T. Rumphe, oder Dittion Echo, bei den Poeten. je vous prie de ne pas confier ceci à vos échos, plantiert dies nicht aus.  
 Echoir, f. Echoir.  
 Echome, f. m. T. (auf Galeeren und Schiffen) Ruderanget, wodurch die Ruderer, wenn sie das Fahren fortreiben, in ihrer Lage erhalten werden.  
 Echomètre, f. m. T. (fr. ch als k) Instrument, die Mäßung des Schalles abzumessen.  
 Echométrie, f. f. T. (ch als k) die Wissenschaft, die Mäßung des Schalles zu messen. it. ein Echo in ein Gebäude zu bringen.  
 Echopière, f. f. G. Hölzlein, die Del, Fett, Speck, Butter u. feil hat.  
 Echoppe,



**Echoppe** oder **Echople**, f. f. kleine Krambude, die an einer Mauer oder an ein Haus angebaut ist. it. ein tragbarer Kramladen, it. ein Schoppen. T. Art schneidender Griffel der Kupferstecher, Goldschmiede &c. it. (Schiff.) Schaufel, das Wasser anzuschöpfen.

**Echopper** oder **Echopler**, v. n. T. mit dem schneidenden Grabstichel arbeiten.

**Echouement**, f. m. T. das Stranden auf der See.

**Echouer**, v. n. a. und bisweilen v. z. stranden, zerschweipern; zu Grunde gehen. F. einen unglücklichen Ausgang haben; festschlagen, vergeblith seyn.

**Echu**, f. Echeoir.

**Echûte**, f. f. T. IV. das Heimfallen eines Ents an den Fehnherrn.

**Echymose** oder **Ecoymose**, f. f. T. (ch als k) blauer, mit Blut unterlaufender Fleck auf der Haut.

**Ecient**, f. m. A. à bon écient, mit Fleiß, mit Wohlbesinnung, Wohlbedacht. it. ernstlich, it. à son écient, wissenschaftlich, mit Wohlbesinnung, Wohlbedacht.

**Ecimé**, ée, part. et adj. T. geköpft, von den Stricken in Bauen, davon der obere Theil gleichsam abgebrochen ist.

**Ecimer**, v. a. einen Baum abköpfen.

**Eclabousser**, v. z. G. mit Roth besprühen.

**Eclaboussure**, f. f. G. Roth, womit ether besprühet wird.

**Eclaffer**, v. n. A. f. Eclater.

**Eclair**, f. m. Bliz, vulgo: das Wetter leuchten. (Wenn aber der Bliz einschlägt, heißt er la foudre.) F. geschwinde vorbeigehender Schein von einem bewegten Regen oder Spiegel. D. Glanz der Augen.

**Eclaircie**, f. f. T. (auf der See) lichter Streif, der sich in kurzen Wüthertagen zuweisen am Himmel zeigt.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircir**, v. z. heller, klarer, dünner machen; den Himmel aufhellern. F. ersäen, ansetzen; den Zweifel begehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. F. son bien; sa maison son éclaircir, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. z. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen. éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschloß über Zinn &c. mit Kreide poliren und glänzend machen. éclaircir une amonhoie, eine Münze auskieseln. (Föhr. und Gährh.) éclaircir un bois, die überflüssigen Bäume eines dicken Waldes ausbauen lassen. éclaircir un couché, die überflüssigen Pflanzen eines Gartens, beere ausziehen.

**Eclaircissement**, f. m. (W. das Hell- oder Dünnemachen.) F. Erklärung, Erläuterung, avoir un éclaircissement avec qn., einen erklären lassen, wie er es verstanden, oder auch tirer un éclaircissement de qn., einen worüber zur Rede stellen. c'est un homme d'éclaircissement, er ist ein wunderlicher Kopf, der immer was zu grüdeln findet. en venir aux éclaircissements, Händel suchen, Händel anfassen. (Föhrer) faire des ventos par éclaircissement, das überflüssige Holz in einem Walde ausbauen lassen und verkaufen.

**Eclaircisseur**, f. m. T. (Drathzieher und Radler) Blankmacher; der den Messingdrath schweift.

**Eclairé**, f. f. Schwalbenwurz (chelidonium.)

**Eclairé**, ée, part. et adj. f. Eclairer. it. F. beständig erleuchteten Verstandes, flug. it. (von einem Hause &c.) was Licht und freie Ansicht genug hat.

**Eclairer**, v. z. leuchten; erleuchten; beleuchten. F. den Verstand erleuchten; auf einen Achtung geben. la conduite de qn., auf eines Ausführung Achtung geben.

**Eclairer**, v. n. leuchten. it. wetterleuchten. F. funkteln. les yeux des chats éclairent dans l'obscurité, die Augen der Katzen funkteln im Finstern.

**Eclairer**, imperv. leuchten, blitzen.

\* **Eclaireur**, f. m. ein Aufklärer. éclaireur d'armées sind gegenwärtig unter den französischen Truppen diejenigen, welche sonst batteurs d'estrade hießen, die leichten Truppen, die vor dem Hauptheere gehen und Wälder, Pothwege &c. untersuchen.

**Eclame**, f. Esclame.

**Eclame**, ée, adj. wird von den Kanariern abgeleitet gesagt, die einen Flügel oder Bein zerbrochen haben.

**Eclame**, f. Esclayine.

**Eclanche**, f. f. Schöpfseule.

**Eclat**, f. m. Splitter; Span; abgesprengtes Stück von einem Steine; einer Bombe &c.; das Krachen einer zerbrochenen oder zerfallenden Sache; F. Glanz; großes Ansehen; ausgebreiteter Schall, Geräusch, Ausbruch, Lärm, Aufsehen; Aufschneiderei. un éclat de rire, ein großes Gelächter.

**Eclatant**, ante, adj. hell; leuchtend; glänzend; prächtig; fand, ausgebreitet; vortreflich.

**Eclaté**, ée, part. et adj. zerpalten, zerhorsten. T. von Fängen, Balken, oder andern Figuren, die zerbrochen scheinen. s'éclater, v. r. in Splitter oder in Strüken zerpalten werden; zerplatzen. F.

éclater oder s'éclater de rire, überlaut lachen.

Éclater, v. n-a. glänzen; helle leuchten; F. offenbar seyn; ausbrechen; an den Tag kommen, kund werden; einen Ausbruch gewinnen; glänzen. éclater contro qu., wider einen losziehen; seinen Unwillen, Zorn auslassen; seinen Affekt merken lassen.

Électique, f. m. T. der sich zu keiner besondern Sekte der Philosophen bekennt, sondern das Beste und Wahrscheinlichste von allem annimmt (*eclecticus*).

Électisme, f. m. die Philosophie der Elektriker.

Elegme, f. m. T. dicker Bruchsaft aus allerhand Araneien bereitet.

Éclichement, f. m. T. Theilung eines Guts, f. Eclisse.

Éclicher, v. a. T. ein Lehn; oder Erbgut theilen, zergliedern.

Éclichie, f. f. T. Theilung eines Guts; ein Stück von einem zertheilten Gut; tenir par éclichie, ein Stück mit eben den Diensten, die das Hauptlehn selbst, besitzen.

Éclachier, f. m. T. Aelterster eines Geschlechts bei einem zertheilten Gute, der die Lehnspflichten für sich und die Vorfahren zugleich besorgen muß.

Eclipse, f. f. Sonn- und Mondfinsterniß. F. Verminderung der Ehre; Anstoß. il a fait une eclipse, er ist auf einmal verschwunden. il a fait une longue eclipse, er ist lange abwesend gewesen.

Eclipsment, f. m. T. (in einigen Lehnen) rechnen: Veräußerung eines Lehnguts; it. Schwächung desselben durch viele Theilung.

Eclipsen, v. n-p. it. s'éclipsen, verfinstert werden. F. auf einmal verschwinden.

Eclipsen, v. a. verfinstern, machen, daß man eines Meriten, Glanz, nicht sieht.

Ecliptique, f. f. T. Sonnenstraße (*Zodiacus*).

Ecliptique, adj. c. T. was der Finsterniß zustimmt, oder gehört. doigt ecliptique, ekliptischer Zoll.

Eclisse, f. f. T. Schiene, einen Bruch zu verbinden; Kasseform; Späne einer Laute &c. dünne Bretter, woraus allerhand hölzerne Gefäße gemacht werden. Falte eines Blasbalgs. it. dünne Bretter, woraus die Falten gemacht werden. A. Gießkanne. it. abgebrochene Stücke von Lanzen.

Eclisser, v. a. mit Schienen oder Schindeln versehen. T. einen Bruch schienen. (Landwirthsch.) die gefäße Milch auf Strohsechten abtropfeln lassen. A. mit Roth oder Wasser bespritzen.

Eclissoire, f. f. A. Gießkanne.

Ecologne, f. Ecologne.

Eclopé, ée, adj. hinfend; oder der man Bein kaum schleppen kann. F. G. er durch eine Krankheit verhindert wird, zu gehen, oder seine Geschäfte zu verrichten. T. von einem Schilde, bei vom obersten Winkel nach der unteren rechten Seite ungleich getheilt ist. (Kriegskunst) les éclopés, Reiter, die weil ihre Pferde nicht recht fortkommen können, zu Fuß hinterher marschiren.

Eclorre, v. n. aus dem Eie kriechen; hervormachen; ausblühen, als ein Rosenblume. G. (von Gedanken, Vorhaben, Unternehmen, Liebe &c.) ausbrechen; ausbrechen. le jour commence d'éclorre, der Tag bricht an. faire éclorre de dissensions, Mißverständniß; stiften. il faut laisser éclorre cette rose, man muß die Zeit erwarten.

Echos, part. von Eclorre.

Eclos, f. m. A. (spr. das s aus) hölzerner Schute (ist nur noch in einigen Provinzen gebräuchlich).

Ecluy, f. m. A. Urin (ist nur noch in der Pikardie gebräuchlich).

Ecluse, f. f. Schleuse; Thür an einer Schleuse. ecluse de chasse, eine Schleuse, wodurch man zur Fluthzeit das Wasser aus dem Meer in die Fekung treibt. — de suite, eine Schleuse, wodurch das Wasser aus dem Graben abläuft. — de décharge, Ablassschleuse. — provisionnelle, Vorrathsschleuse bey einer Fekung, um allemal den Graben mit Wasser füllen zu können. (Kriegswiss.) rompre les ecluses, die Schlessen und Dämme ruiniren, daß sie ihre Befekung nicht thun können. it. Eluis, eine feste Stadt in Flandern.

Ecluse noire, Swartensluis, eine Schanze am Flusse Wecht in Flandern.

Eclusee, f. f. das Wasser, das in die Schleuse läuft, während der Zeit, daß sie offen ist. it. so viel Floßholz, als auf einmal durch eine Schleuse gebracht wird.

Ecobans, f. m. pl. T. oder écobiers, Pöcher an beiden Seiten des Vordertheils eines Schiffes, wodurch die Ankertane gehen, die Kläsen, Kläslöcher.

Ecobue, f. f. (Feldbau) eine breite, hohle Schaufel zum Einreißen der Erde und Abschälen des Rasens.

Ecofrai, f. m. T. Zuschneidebret der Schut, Sattler &c.

Ecoinson, f. m. T. Raum an der inneren Seite eines Fensters, in welchem die Fensterladen angeschlagen werden.

Ecolage, A. f. Ecole.

Ecolaire, f. m. T. Kanonikus in einem Stifte, der für die Präbende, welche

er zu genießen hat, die Philosophie nun sonst lehren muß.  
**Solätrerie**, s. f. die Würde eines Scholasters.  
**Scole**, s. f. Schule, F. Pedanterie; Reitschule; alles, was zur Erhaltung der Einsicht behülflich ist. F. (im Brerspiel) envoyer à l'école, die Punkte für sich aufzeichnen, die der andere vergessen hat. faire une école, die Punkte, die man gewinnt, zu zeichnen vergessen. cheval qui a de l'école, Pferd, das auf der Reitschule wohl abgerichtet ist. petite école, Trivialschule. F. und T. dire les nouvelles de l'école, aus der Schule schwanken. le chemin de l'école, der längste Weg. faire l'école buissonnière, aus Fiederlichkeit die Schule versäumen, hinter die Schule gehen. être hors d'école, sich worin nicht geübt haben. il faut aller à votre école pour savoir cela, das muß man erst von Ihnen lernen. envoyer qn. à l'école, einen für sehr unwissend halten. école de salerno, die Salernitanischen Gesundheits-Regeln. lever école, eine Schule anlegen. cela sent l'école, das ist schulförmlich. G. les grandes écoles ont couché ouvertes, les ânes parlent latin, wenn einer, der ein Paar Lateinische Wörter angefangen hat, damit prahlen will. (Waller) l'école de Rome, de Venise, de Florence, de Lombardie et Flamaide, d. i. die besondere Manier ehemaliger berühmter Männer dafelbst.  
**Ecoles de services publics**, heißen: gegenwärtig in Frankreich neun, von der allgemeinen Organisation des Unterrichts unabhängige Institute; ihr Gegenstand sind die verschiedenen Arbeiten, die dem Staatsdienste (travaux publics) gewidmet sind, und besondere Vorkenntnisse in den Wissenschaften und Künsten voraussetzen. Es sind folgende: 1) die école polytechnique, die Pflanzschule des Artillerie-, des Land- und Seeingenieurs-Korps. Sie besteht aus 360 Zöglingen, die vorzüglich in der Mathematik und Physik unterrichtet werden. Der Kursus dauert 3 Jahre. Im ersten wird Geometrie, Chemie und Physik; im zweiten werden Brücken- und Wegebau, Architektur und Dekoration, die mechanischen Künste und ein zweiter Kursus der Chemie vorgetragen; im 3ten Befestigungskunst, mechanische Künste, wiederum Chemie; außerdem wird in jedem Kursus die Zeichnungskunst gelehrt. 2) die Ecole des mines, oder Bergbau-Schule. Ihr Zweck ist die Unterweisung des Bodens der Republik, in Ansehung seiner mineralischen Produkte, Anlegung und Ver-

besserung des Bergbaues etc. von der Nation alle die Vortheile zu verschaffen, die sie von dem Vorrathe von natürlichen Produkte ihres Bodens erwarten und erhalten kann. In Paris werden die Zöglinge im theoretischen ihrer Kunst unterrichtet, und zwar in der Mineralogie und physikalischen Geographie, in der Metallurgie, Dokimastie und dem Erzgraben; die praktische Schule, wo die Wissenschaft des Bergbaus, Dokimastie und Metallurgie praktisch gelehrt werden wird, soll zu Sainte Marie aux mines, im Département des Oberheins angelegt werden. 3) die Ecoles d'Artillerie, (Artillerie-Regiments-Schulen) deren neun, und zwar zu la Fère, Besançon, Grenoble, Metz, Strasbourg, Douai, Auxonne, Toulouae und Rennes angelegt, aber noch nicht völlig organisiert sind. 4) die Zöglinge-Mitglieder einer dieser Anstalten werden können, müssen sie, wenigstens 2 Jahre, in der polytechnischen Schule gewesen seyn. 5) Ecoles des Ingenieurs militaires, Militair-Ingenieur-Schule zu Metz. Die Zöglinge, deren Zahl auf zwanzig festgesetzt ist, und die den Rang und die Besoldung der Unter-Lieutenants haben, werden in allen Ingenieur-Wissenschaften unterrichtet. 6) Ecole des Ponts et des Chaussées, Schule der Brücken- und Chaussée-Baukunst, die Zahl der Zöglinge ist 30. Sie werden aus der polytechnischen Schule ausgehoben, und der Unterriht, den sie erhalten, bezieht sich auf den Bau aller Werke, die zu den Landstraßen, Kanälen, Erchäfen und ihrer Gebäude gehören. 7) Ecole des Géographes, geographische Schule. Die zwanzig jungen Leute, aus denen sie besteht, werden aus der polytechnischen Schule ausgehoben. Sie werden in Aufnahme und Anweisung des Terrains etc. unterrichtet. 8) Ecole des Ingénieurs de vaisseaux, (See-Ingenieur-Schule). Diesen Namen führt gegenwärtig im Frankreich die ehemalige Ecole des Ingénieurs Constructeurs. Die Zöglinge müssen gleichfalls in der polytechnischen Schule gewesen seyn, und werden dann in der Bandt von Kriegs- und Kaufahrtsschiffen unterrichtet. 9) Ecole de Navigation, Navigations-Schule. Diesen Namen führen gegenwärtig die in ein Institut vereinigten ehemaligen, für die Staats- und Handelsmarine bestimmten gewesenen mathematischen und hydrographischen Schulen. 10) die Ecole de Marine, Marine-Schule zu Brest, Toulon und Rochefort. Gegenstände des Unterrichts, der hier erteilt wird, ist alles, was auf Schiffsausrüstung, Schiff-

führung und Seemannsre im Kriege Bezug hat.

**Ecole de Santé**, heißt gegenwärtig das sonst unter dem Namen *Ecole de Chirurgie*, bekannte Institut. Der Unterricht, der hier von 29 Lehren erteilt wird, umfaßt alle Theile der Arznei und Wundarzneikunde.

**Ecoles centrales**, heißen gegenwärtig diejenigen Schulen, in welchen Knaben von 12; 16 Jahren, in den alten Sprachen, Geschichte, Naturhistorie, Mathematik, Physik und Chemie, Sprachlehre, in den schönen Wissenschaften und der Vorsehung unterrichtet werden. Zu Paris sind zwei, deren jede in 3 Klassen abgetheilt ist.

**Ecoles primaires**, heißen die Kinderschulen in welchen die Elemente des Unterrichts erteilt werden. (Diese die Schulen betreffenden Nachrichten sind aus Meyers Fragmenten aus Paris entlehnt).

**Ecoler**, v. a. A. lehren, Schule halten.

**Ecolier**, ere, f. Schüler, Schülerin, Schulknabe. A. Anfänger; Unerfahrener in einer Sache. *cela est d'écolier*, das ist ein Schülerstreich. *il a fait une faute d'écolier*, sagt man von Personen, wenn sie ein Versehen begangen haben, das man ihren Unverstand auslegt.

**Ecolté**, ee, adj. T. (Goldschmiede von Gefäßen) oval.

**Ecolter**, v. a. etwas nicht eckig, sondern abalrundlicht ausgekerbt, eingezogen machen.

**Ecolté**, ad. f. W. *elle est toute écolté*, sie trägt Hals und Brust ganz bloß.

**Ecompte**, f. Escompte.

**Ecompter**, v. a. f. Escompter.

**Econduire**, v. a. A. abweisen, abweisen, verblinden. *je vous tiens econduit*, ich halte dafür, ihr seyd abgewiesen. *il m'a econduit tout net*, er hat mich rund abgewiesen. *econduire les pauvres*, die Armen abweisen. *on n'est pas battu et econduit tout ensemble*, so sagt man zu einem Blöden, um ihn aufzumuntern; wagt es, man wird euch den Kopf nicht abreissen.

**Econdument**, f. m. A. das Abweisen, Abwenden.

**Economat**, f. m. Verwaltung der Güter.

**Econome**, f. m. u. adj. der Güter verwalter. it. Haushalter; haushälterisch.

**Economer**, v. a. die Güter oder eine Haushaltung verwalten.

**Economie**, f. f. Haushaltung. it. Sparlichkeit. F. Art und Weise, Ordnung, Einrichtung, nach welcher ein Staat oder Republik regiert wird; Einrichtung der Theile eines Körpers, Vorhabens, Reser. *cela dérange toute l'économie*

ad son plan, dies verrückt sein ganzes Konzept.

**Economis Royales**, königliche Krongüter in Polen.

**Economique**, adj. c. was die Verwaltung der Güter einer Familie betrifft. it. f. f. Theil der Philosophie, so die Regierung einer Familie betrifft. it. f. m. (in England) der durch ein Testament, ein Gesetz, eines Verstorbenen Sohn eine Weile zu verwalten hat.

**Economiquement**, adv. haushälterisch. sparsam, wirtschaftlich.

**Economiser**, v. a. wohl und sparsam verwalten.

**Economiste**, f. m. ein Deconomist; derjenige, welcher die Landwirthschaft treibt.

**Ecops**, f. T. Wasserschäufel, das Wasser aus den Schiffen zu schöpen; f. auch *Ecoppe*.

**Ecoperche**, f. *Escoperche*.

**Ecorce**, f. f. Rinde eines Baums; die Haut, Schale von gewissen Früchten, als; der Citronen, Granaten, Melonen etc. (Lohgerber) *la première écorce*, die erste Loh, der erste Einsatz der Haut in die Lohgrube. *tanner à trois écorces*, die Haut zu drei wiederholten Malen mit frischer Loh einlegen. E. Schen, äußerliches Ansehen. *mettre son doigt entre le bois et l'écorce*, seinen Finger zwischen Thür und Angel stecken. *il n'y a rien d'écorce*, zwischen zwei Personen, die einander nahe angehdren, als Mann und Frau, Schwestern und Brüdern etc. *juger du bois par l'écorce*, nach dem äußerlichen Ansehen urtheilen. *il ne touche qu'à l'écorce*, er geht nicht auf den Grund der Sache; er weiß oder berührt sie nur oberflächlich.

**Ecorcement**, f. m. das Abschälen der Rinde.

**Ecorcer**, v. a. Bäume abschälen. it. W. rasiren.

**Ecorché**, ee, part. etc. adj. T. (in Sagen von Wölfen) rothfarbig.

*à écorché-cu*, adv. auf dem Hintergrunde reißend. F. P. mit Gewalt, ungerne.

**Ecorché**, f. f. (Naturgesch.) ein einschelliges Schalthier, das zum Geschlecht der Kollschnecken gehört.

**Ecorcher**, v. a. die Haut abziehen, abreiben. T. schinden, abossen. it. die Gelen einer Kauer, die Rinde der Bäume, das Leder eines gebundenen Buchs etc. abstoßen. F. schinden, mehr jucken lassen, als sich gebührt; dem Gebieter verdrießlich fallen, dem Obr wehe thun, als, wenn man eine unangenehme Stimme, Russen, harte und fremde Wörter; in die Zunge, Gaum, Gurgel bringt; als Speise, Getränke, welche hart

nd sauer sind. *écorcher* nag lingua, eine Sprachsunvollkommen reden, rad, rechnen. *éoorcher* un mot, ein Wort unrecht aussprechen. *écorcher* un auteur, ein Buch schlecht übersetzen, einen Schriftsteller verhängen. *ce mot est écorché* du latin, dies Wort ist erst seit kurzem aus dem Latein französisirt worden. *écorcher* un enfant, ein Kind mit der Ruthe hauen, das die Haut aufhebt. *cela écorche la langue*, das heißt auf die Zunge. *beau parler n'écorche point la langue*, es schadet nicht, in Worten höflich zu seyn. *F. n. P. écorcher le renard*, speien, nach überflüssigem Sausen ein Raib machen. *écorcher l'anguille par la queue*, ein Ding verkehrt anfassen. *autant vaut celui qui tient, que celui qui écorche*, der Diebster ist so gut wie der Stehler. *P. il faut ronder la brébis et non pas l'écorcher*, d. i. ein Fürst muß seine Unterthanen nicht mit gar zu schweren Auflagen belegen. *P. il n'y a rien de plus difficile à écorcher que la queue*, der Schluß einer Sache ist allemal das Schwerste. *il ressemble à l'anguille de Merlan*, il oris avant qu'on l'écorche, er schreit, ehe man ihm wehe thut. (spottweise) *il est brave comme un lapin écorché*, er ist ein gewaltiger Eisenfresser. (Reitschule) *s'écorcher*, v. r. sich wund reiten. *un cheval écorché*, ein wundgedrücktes Pferd.

*Ecorcherie*, f. f. Schindergarbe, Anger. *F. Wirthshaus*, wo man die Leute übersezt, schindet.

*Ecorcheur*, f. m. E. und F. der da schindet.

*Ecorchure*, f. f. T. Abstreifung. Abreibung der Haut; das Schrammen. *it. ein Wolf vom Reiten. ix. (Seidenmanuf.) eine Stelle an der gewirkten Seide*, die sich gestrußt oder geschleift hat.

*Ecorcier*, f. m. T. Gebäude oder Schuppen, wo die Lohgarber den Vorrath von Rinde verwahren.

*Ecore*, T. f. Escore.

*Ecorner*, v. a. die Hörner abstoßen. *it. die Spitzen oder Ecken befeilen. F. versingern, schwächen. les privilèges, die Freiheiten schwächen. des dés écornés*, Würfel mit abgeschliffenen Ecken.

*Ecornier*, v. a. eine Nahlheit zu erschnappen suchen, und n. Schmarozgen

*Ecornisier*, f. f. Schmarozgerel.

*Ecorniseur*, euse, f. Schmarozger.

*Ecornure*, (f. f. Bank.) ein von dem Stück eines Steins aus Versetzen abgestoßenes Stück.

*Ecoué*, f. f. Schottland.

*Ecoua*, f. f. Bohnen, Erbsen, Binsen, Hülse, Balg.

*Ecouer*, v. a. Erbsen ic. aus den Hülse thun, ausbalgen.

*Ecoussour*, euse, f. der oder die, welche Bohnen, Erbsen ausschüßet.

*Ecousois*, oise, f. et adj. Schottländer. *il est fier comme un Ecousois*, er ist sehr trotzig und hochmüthig.

*Ecot*, f. m. Zech. T. (in Wapen) Wap mit einigen Quoten; (in Wirthshäusern) eine geschlossene Speisegesellschaft. *il y a trois écots dans cette chambre*, in diesem Zimmer sind drei geschlossene Gesellschaften. *F. payer bien son écot*, die Compagnie mit lustigen Reden wohl unterhalten. *il payera l'écot*, er wird den Schaden tragen müssen. *G. parler à votre écot*, reden mit Leuten, die von eurer Gesellschaft sind; haltet das Maul, bis ihr gefragt werdet. *parler par écot*, reden, wenn die Reihe an einem ist. *P. il a beau se taire de l'écot qui rien n'a payé*, von einer Sache, die einem nichts kostet, muß man nicht viel prahlen. *it. es ist keine Kunst*, daß einer bei einem Unglück, das ihn nicht selbst trifft, gleichgültig bleibt. *nous faisons la fortune de tous écots*, wenn wir eine Thoreheit begehen, so schieben wir gemeinlich die Schuld auf unser Schicksal. (Zimmermann) *écot*, ein Stamm, woran noch ein Stämmel von abgehauenen Aesten ist. *it. ein Ast*, woran noch die Stämmel von abgehauenen Zweigen sind. *les écots*, die Seitenstücke eines Schiesferganges. (Schiff.) *écot*, der unterste Winkel eines dreieckigen Segels.

*Ecotard*, f. m. T. Rüste, schmales, dickes Brett an den Seiten eines Schiffs, daran die Seile, die den Mastbaum halten, befestiget werden, damit sie sich nicht an dem Vortje zerreiben.

*Ecoté*, ée, adj. T. (in Wapen von Kreuzen ic.) von knotigem oder ästigem Holze gemacht.

*Ecouano* oder *Ecoueno*, f. f. T. Art Raspeln, das Eisenbein oder Holz glatt zu machen, das Ueberwichtige der Schrötlinge abzuseilen ic.

*Ecouaner*, v. a. T. (in der Münze) den Gold- oder Silbermünzen ihr bestimmtes Gewicht geben, dadurch, daß man das Ubergewichte abseilet.

*Ecouanette*, f. f. eine eiserne Platte mit groben Zähnen, zur Bearbeitung des Horns zu Rämmen.

*Ecoué*, ée, part. et adj. der seinen Schwanz mehr hat; f. m. Stumpfschwanz.

*Ecouer*, v. a. einem Thiere den Schwanz abschneiden, Angew.

**Ecouet** oder **Conet**, f. m. T. (auf Schiffen) das zugespitzte oder verbünnte Ende eines Taues.

**Ecoulle**, f. m. Raubvogel, Art von Geiern, Weihen; heißt auch huau und Milan royal, it. ein papsterner Drache der Engeln.

**Écoulement**, f. m. Ausfließung; Abfließung; F. Ausfluß des Lichts, der göttlichen Kraft.

**Écouler**, v. n. verfließen, ablaufen, auslaufen, das Wasser, Sand aus einer Ubr. F. vergehen, als die Zeit; entwischen, sich davon machen. faire écouler l'eau, das Wasser ablaufen lassen. le temps écoulé nous nous retirâmes.

**Écouler**, v. r. weglassen; ablaufen, als Wasser. F. sich verlaufen, weglassen, als die Zeit, das Leben, Gedränge des Volks. s'écouler de la mémoire, aus dem Gedächtnisse kommen. it. sich heimlich wegmachen; längs einem Ort hinweggehen.

**Écoupe**, f. f. T. Abgeschleifen oder ganz eisernes Grabschneid.

**Écoupée**, f. f. T. f. Vaudeville.

**Écourage**, f. f. W. (Einige sprechen écourage) Weitsche mit vielen Riemen oder Stricken; eine Kurre.

**Écourageon**, f. m. kleine oder vierzeilige Gerste, die man den Pferden grün zu fressen giebt; Frühgerste.

**Écourter**, v. a. abkürzen, kürzer machen. it. T. einen Hund oder Pferd fassen. it. W. einen Menschen kastrieren. G. il est bien écourté, er hat ziemlich kurzes Haar, einen sehr kurzen Rock.

**Écousse**, f. f. W. ein Anlauf. prendre son écousse oder escousse, einen Anlauf nehmen, um besser über etwas springen zu können.

**Écouteant**, Sch. un avocat écoutant, ein Advokat, der in's Gericht geht, um nur zuzuhören, und keinen Prozeß hat.

**Écoute**, f. f. Ort, wo man bei einer Ceremonie u. verborgen zuhören kann; Horchwinkel. T. im pl. Schoten, Seile, am Ende der Segel, solche fest zu halten. écoutes à rar, Schoten, die oben dicker als unten sind. aller entre deux écoutes, mit vollem Winde segeln. pour écoule, Ronne, die einer andern zugesellt wird, um zuzuhören, was sie in dem Sprachzimmer redet. F. être aux écoutes, horchen, aufmerken, was passiert, lauren. G. Sch. un écoute s'il pleut, l. m. eine Mühle, die oft kein Wasser hat. F. einer, der mit Geduld auf gut Glück wartet, ohne solchen zu suchen. it. ein Auspäher, Laurer, Spyon. (Hornist.) écoutes, Zugschäber, Dampfseher in den Kesseln.

**Écouté**, T. pas écouté, schulmäßiger Schritt eines Pferdes.

**Écouterment**, f. m. W. das Aufstehen.

**Écouter**, v. a. hören, aufmerksam anhören, zuhören, zuhören; Gehör, Audienz, Beifall geben. G. écoutez oder écoutez un mot, hört, wird zu einem gesagt, den man rufen. F. écouter la raison, sa colère, sa passion, der Vernunft, seinen Affekten folgen, nach ihren Vorschriften handeln. T. (in Gerichten, wenn ein Advokat gefragt wird:) qui vous écoute, heißt: wer ist euer Gegenpart, der euch widerlegen soll? s'écouter trop, seiner Gesundheit gar zu sehr pflegen. s'écouter parler, langsam reden, und selbst seinen Wohlgefallen daran haben. it. mit kaltem Blute reden, ohne in Eile zu gerathen. P. G. sonnez comme il écoute! anstatt écoutez comme il sonne, über jemand zu spotten, der einen Knall oder Schuß zu hören glaubt, wo von andre Leute nichts hören können.

**Écoute**, f. m. W. der Schuß.

**Écouteur**, f. m. A. Horcher, Spyon.

**Écouteux**, adj. m. T. wird von einem Pferde gesagt, welches dasjenige nicht thut, was es thun soll, und nicht wohl von der Faust gehet; fertig.

**Écrouille**, f. f. T. Rufe oder Oeffnung in dem Verdeck, wodurch man in den Raum hinaufsteigt.

**Écouillon**, f. m. T. kleine Luke.

**Écouvette**, f. f. A. Besen; Rehrösch (bei den Schmieden), Besenwedel. les chevreaux des écouvettes, die Heren, die auf Besenstielen auf den Blocksberg reiten.

**Écouvillon**, f. m. T. (Wasser) Ofenwischer; (Artillerie) Stückputzer, Wischföden.

**Écouvillonner**, v. a. T. mit dem Ofen oder Stückwischer lehren, rufen.

**Éphractiques**, f. m. p. T. öffnende Arzneymittel.

**Epième**, f. f. T. Bruch in der Hirnschale. it. was von ausgedrückten Eichen hinten bleibt.

**Epyème**, f. m. Epyème, f. f. (Chirurg.) eine starke Anhäufung des Eiters in einer Geschwulst oder Geschwür.

**Ecrain**, f. Ecrin.

**Ecran**, f. m. Feuerschirm vor die Kamine zu setzen. voilà un vilain écran! so sagt man, wenn man eine Thür, welche zugemacht seyn sollte, offen stehen sieht. il n'a jamais appris le Japon que dans les écrans, er ist ein großer Ignorant. il ne fait des vers, que pour les écrans, er ist ein elender Reimschreiber.

**Ecracher**, v. a. strampfen les plus d'un

drap, die Faltten aus einem Tuche aus-  
streichen.

Ecrasé, *es*, *part. u. adj. f.* Ecraser. *it.*  
F. gar zu platt und niedrig, als eine  
Nase oder Hausgiebel. *italie écrassée*,  
sehr kurze Leibesgestalt.

Ecraser, *v. a.* zerquetschen, zermalmen,  
zertreten. F. gänzlich verderben, zer-  
treten.

Ecravantor, *v. n. W.* zerfellen, zer-  
springen, zerbersten.

Ecreigne, *f.* Ecreanne.

Ecrémer, *v. a.* den Rahm oder Sahne  
von der Milch wegnehmen. P. das  
Beste von einem Dinge, von einem  
Buche *ic.* nehmen, ziehen.

Ecrémoir, *f. m.* (Zenerw.) eine Art Löf-  
fel womit die zerfloßenen Materien, die  
man zur Verfertigung der Schläge  
brauchen will, aufgefasset werden.

Ecrénage, *f. m.* (Schriftgießer) das Un-  
terschneiden der gegossenen Lettern.

Ecréner, *v. a.* dieselben unterschneiden.

Ecrénoir, *f. m.* das Messer zum Unter-  
schneiden derselben.

Ecrenós, *f. f. pl. A.* Wohnungen, welche  
die Bauern ehemals unter die Erde  
machten, und mit Rist bedeckten. *it.*  
kleines Haus.

Ecréper, oder Escréper, *v. a.* (Seiden-  
färb.) die aus der Blautüpe gezogene  
und ausgerungene Seide in den Hän-  
den abfäulen lassen, damit sie das  
Grün verliere.

Ecréter, *v. a. T.* die Brustwehr, Mauer,  
Pallisaden von einem Walle herunter-  
schleßen.

Ecrevisse, *f. f.* Krebs. T. Himmelszeichen  
dieses Namens. F. aller commeles écre-  
visses, marcher en écrevisse, den Krebs;  
gang gewinnen, rücklings gehen. rouge  
comme une écrevisse, feuerroth, blut-  
roth. pierre d'écrevisse, Krebsaugen.  
écrevisses, eine Art Krabbe der Alten.  
écrevisse noire, eine schwarze Raupe  
auf den Blättern des Eschbaums.

Ecrier, *v. n.* schreien; ausschreien. F.  
ausrufen vor Freude, Verwunderung,  
Zorn oder Schmerzen.

Ecrille, *f. f. W.* ein gekochter Jann  
von Reiss, der beim Abzug eines Leichs  
angelegt wird, damit die Fische nicht  
durchschlüpfen können.

Ecrin oder Ecrain, *f. m.* kleines Käß-  
chen, Geschmeidekästchen.

Ecrire, *v. a.* schreiben. F. écrire de bonno  
encre, scharf, nachdrücklich, heftig  
schreiben.

Ecrit, *f. m.* Schrift; im *pl.* Schriften,  
Bücher. *par écrit*, schriftlich.

Ecrit, *ite*, *part.* von écrire.

Ecritureau, *f. m.* Aufschrift auf Büchern *ic.*

it. angeschlagener Zettel oder ausge-  
hängte Tafel, dadurch etwas öffent-  
lich angezeigt wird.

Ecritoire, *f. f.* Schreibzeug, Dintensaß mit  
allem Zubehr. *écritoire à calamar et*  
*cornet.* Schreibzeug mit Federbüchse und  
Dintensaß. T. grecher de l'écritoire, Paß-  
schreiber. *it.* Protokollist, welcher die  
Aussage der Geschwornen und Experts  
aufzeichnet. Sch. (u. aus Verachtung) gens  
d'écritoire, Blattschreiber, Dintenkleb-  
ser; die von der Feder Profession machen.

Ecriture, *f. f.* Kunst zu schreiben; Schrift;  
was geschrieben ist; Hand. *it.* heilige  
Schrift. T. das Einbringen oder Schrift  
der Advokaten im Gericht. *il est bien*  
*àne de nature, qui ne sait lire son écri-*  
*ture, der muß recht dumm seyn, der sei-*  
*ne eigene Hand nicht lesen kann. il ne*  
*sait lire l'écriture, il ne lit que mou-*  
*lé, er kann kein Geschriebenes, sondern*  
*nur Gedrucktes lesen. il a l'écriture en*  
*main. er schreibt eine reguläre seine*  
*Hand. laissez le faire, il entend bien*  
*les écritures, laß ihn nur machen, er*  
*weiß wohl, was er thut, er versteht sein*  
*Handwerk. accorder les écritures, Sa-*  
*chen zusammenreimen. die sich zu wider-*  
*sprechen scheinen. (Handl. tenir les écri-*  
*tures, Buchhalten. (Schiff.) les écri-*  
*tures, Schiffsjournale, Connoissemen-*  
*ter, Cretaparten und alle andere Brief-*  
*schaften. (Naturgesch.) écriture arabi-*  
*que ou chinoise, eine zweisprachige Rus-*  
*sel zum Geschlecht der Ranten.*

Ecrivailleur, *v. n. W.* (aus Verachtung)  
viel und übel schreiben, schmiereln.

Ecrivailleur, *euse, f. W.* elender schlech-  
ter Schreiber; (aus Verachtung) Autor.

Ecrivain, *f. m.* Schreiber, der schreiben  
kann; Schreibmeister. *it.* Sribent;  
Verfasser eines Buchs; T. Schiff; oder  
Hospitaltschreiber.

Ecron, *f. m.* oder écronne, *f. f. W.* Schran-  
kenmutter. T. Register eines Kerker-  
meisters, darin der Tag, Ursach der Ein-  
setzung und Name des Gefangenen auf-  
geschrieben ist. Wird auch von verschie-  
denen andern Verzeichnissen gebraucht;  
als, der beizutreibenden Steuer *ic.* *it.*  
Sigband der Gefangenen.

Ecrue, *f. f.* Lagesettel, worauf der Auf-  
wand bei Hofe geschrieben wird.

Ecruelles, *f. f. pl. E.* Propf oder Drü-  
sengeschwulst am Halse. (Botan.) her-  
bes d'écruelles, Feigwarzenkraut, klein  
Schellkraut.

Ecrueilleux, *euse, adj. W.* fröpsigt.

Ecruer, *v. a. T.* den Tag, die Ursache der  
Einfesung nebst dem Namen eines Ge-  
fangenen in des Kerkermeisters Buch  
anzuzeichnen. *it.* einen festsetzen.



**Ecruir**, v. a. T. Metall kalt hämmern, um es dicht und federhart zu machen.

**Ecroussement**, f. m. T. das Härten der Metalle durch's Schlagen. it. das Hartwerden der Münzen durch den gewaltigen Druck des Stempels.

**Eroulement**, f. m. das Sinken und Einfallen einer Mauer zc. durch Erschütterung.

**Ecronler**, v. a. durch Erschütterung machen, daß eine Mauer zc. einfällt. s'érouler, v. r. einfallen.

**Ecrouter**, v. a. die Rinde vom Brode abschneiden, das Brod schälen. it. den Schorf von einer geheilten Wunde losmachen.

**Ecu, ue**, adj. (von Seide, Garn, Feinwand) roh; ungewunden; ungebleicht; ungesotten.

**Ecrue**, f. Aecrue.

**Escarcome**, f. m. T. fleischiges Gewächs, Auswuchs.

**Ecrite**, f. f. T. Glaubensbekenntniß des Kaisers Heraclius im J. 639.

**Echthlisse**, f. f. T. (in der Lateinischen Poetik) Wegwerfung des m am Ende eines Worts, wenn ein vocalis folget; die Elision, besser die Ellipso.

**Ectique**, T. (spr. und schreibe étique,) f. m. ein Schwindstichtiger. it. f. f. die Schwindsticht.

**Ectropion**, f. m. T. Verderbung des untern Augenlides, so verursacht, daß es den Augapfel nicht recht bedeckt.

**Ectyloques**, adj. u. f. m. pl. T. Hühneraugen oder Schwülen vertreibende Arznei.

**Ecrymose**, f. f. T. Bewegung des Geblüts bei Empfindung der Freude.

**Ectype**, f. f. T. Abdruck einer Münze, eines Wappstahls zc.

**Ecu**, f. m. Schild. T. Wappenschild, Thaler. F. Geld; Vermögen. n'avoir pas vaillant un quart d'écu, nichts im Vermögen haben. le père auecus, der reiche Mann. P. avoir le reste de notre écu, da kommt uns der Rest. il a des écus moisies, er hat noch alte Heggennige. il a des écus à remuer à la pelle, er hat Geld die schwere Menge. cet avocat est toujours de l'avis de l'écu, dieser Advokat läßt sich gerne bestechen; ist gewinnstüchtig. cela ne lui fait non plus de peur qu'un écu à un avocat, er schent sich gar nicht davor; er nimmt es gern mit beiden Händen an. vieux amis et vieux écus, alte Thaler und alte Freunde sind die besten. il compte écus, Sch. von einem der im Schlaf mit dem Kopfe nickt. (Nopierm.) papier à l'écu (oder moyen compte,

oder compte, oder pomponne), Frau jüdisches Schildpapier.

**Ecuage**, f. m. T. A. Dienst zu Pferde. den ein Lehnsmann thun muß. it. des Geld, das man bezahlet, sich vom Dienste zu befreien.

**Ecuibiers**, f. m, pl. T. (auf Schiffen) Kläsen, Kläslöcher, wodurch die Irrthume gehen. it. das Holz, wodurch die Kläsen gebohret sind.

**Ecuil**, f. m. Steinflippe. F. gefährliche Sache, in welcher die Tugend, Ehre, Glück zc. Schiffbruch leiden kann.

**Ecuille**, f. f. Schale; Napf. lavure d'écuelle, Spülisch. T. écuelle de cabaret, Büchse, in welcher die Pappen der Erde geht. écuelle d'eau. Frauennadel. Desnerfraut. F. u. P. rogner l'écuelle de qu., einem seine Besoldung zc. verkürzen. il a bien plus dans son écuelle, er hat viel Reichthum abgenommen. mutre tout par écuelle, alles aufgeben lassen. dans cette maison il n'y a ni pot au feu, ni écuelles lavées. in diesem Hause ist eine elende, unordentliche Wirtschaft. il est proprio comme une écuelle à chat, er ist ein Schweinehirt, stüßiger Mensch. aller par écuelles, ohne Ordnung verfahren; denn, der zuerst kommt, zuerst gehen. ce pauvre homme est réduit à l'écuelle, dieser arme Mann muß nun sein Brod vor andrer Leute Thüren suchen. quand on s'attend à l'écuelle d'autrui souvent on dina mal, der ist übel dran, der des Mittags noch nicht weiß, wo der Tisch für ihn gedeckt ist. archet de l'écuelle, Bettelstrog.

**Ecuillée**, oder éculée, f. f. Napf voll.

**Ecuissier**, v. a. T. (im Forstwesen) Fällme spalten, splitterweise abhauen. Sch. Leuden, Heine brechen.

**Eculés**, f. Ecuellé.

**Eculer**, v. a. die Schuße überstreuen; die Quartiere über den Abfah hinabstreuen. quand un soulier est trop petit il s'éculle facilement, wenn ein Schuh zu klein ist, so tritt man ihn leicht über. éculer une aiguille, das Ohr einer Nadel ausbrechen. (Wachsfabr.) éculer, die Formen oder Wadche mit geschmolzenem Wachs füllen; das Wachs in Scherben gießen.

**Eculon**, f. m. (Wachsfabr.) ein Schöpfgefäß.

**Ecume**, f. m. Schaum; T. falscher Silber, écume d'argent f. Litange; de fer, f. Mache-fer; de plomb, Rauch, so vom fließenden Blei, wenn man kaltes Wasser darauf gießt, aufsteiget. — de mer, Meerschäum. écumes printanieres, da Baden, welche bei frühem Wetter in der



Luft herumfliegen und sich an die Pfannen anhängen: vulgo: der Sommer. (Zuckerfied.) faire les écumes, den Schaum abtreiben oder fallend machen.

Écuménique, f. Oecum--

Écumer, v. n. schäumen, Schaum geben. écumer de rage, vor Wuth schäumen.

Écumer, v. a. abschäumen. F. das Beste von einer Sache wegschöpfen, rauben, stehlen. it. Seeräuberi treiben. W. les flots écument leur rage, die Wellen schäumen ihre Wuth aus. écumer les marmites, herum schmarogen. — un heritage, etwas von einer Erbschaft unterschlagen. des nouvelles, in alte Weinkeller und Bierkrüge gehen, um etwas neues zu erschnappen, um ein Trinkgeld damit zu verdienen. il écume comme un verrat, er schäumt wie ein Eber. T. écumer wird auch von einem Falken gebraucht, wenn er über das Rebhuhn hinfliegt, ohne sich dabei aufzuhalten, it. auf den Vogel lauert, den die Hunde aufstreifen werden.

Écumeur de marmite, Schmaroger; do mer, Seeräuber

Écumeux, ense, adj. D. schäumend.

Écumière, ère, adj. D. la déesse écumière, Venus.

Écumoire, f. f. Schaumfelle.

Écurage, f. m. das Scheuren.

Écurer, v. a. rein machen, scheuren; einen Brunnen fegen. écurer les lieux, ein heimliches Gemach fegen. (Tuchscherer) écurer, die übergebliebene Scheerwolle vom Tuch wegzunehmen. P. G. il faut aller à Pâques écurer son chaudron, man muß im Oken den alten Sauer teig ausfegen und zur Reichte gehen.

Écurette, f. f. T. Werkzeug der Tuchscherer, womit man die übergebliebene Scheerwolle wegnimmt.

Écurieil, W. écureuil, f. m. Eichhörnchen.

Écurier, f. m. Brunnen; oder Sekretfeger, (sonk maître des basses oeuvres). T. derjenige, der bei dem Tuchscherer die Scheerwolle wegstut.

Écureuse, f. f. Scheuermagd, Scheuerfrau.

Écurie, f. f. Pferdestall. it. Bediente und Pferde eines Markalls. it. die Wohnungen, welche die Reiter, Wagen und Lakais beim Markall haben. P. fermer l'écurie, quand les chevaux sont pris, oder après que les chevaux sont échappés, eine Sache alsdau thun, wenn es nicht mehr Zeit ist.

Écusson, f. m. T. Wapenschildlein (meist nur von denen, die in einem größern Schilde stehen). (Schilbser) Wapen ein Schilbseck, einen Anflopper u. (Medizin) Kräuterfächchen. greffor, oder greffur un écusson, pfuliren.

Écussonner, v. a. mit einem Schild bewaffnen. it. pfuliren.

Écussonnaire, f. m. Pfulirer.

Écuyer, f. m. (Ehrentitel der Edelente) Ritter; der die Aufsicht über eines vornehmen Herrn Marfalk hat, Stallmeister, Bereiter; der eine vornehme Dame an der Hand führt. T. junger Hirsch, der mit einem alten läuft. it. falsches Meis, das unten am Fuße eines Weinstocks hervorkommt. it. Waffenträger des alten Ritters. écuyer tranchant, Wertschneider bei einer vornehmen Herrschaft. — de cuisine, oberster Koch. écuyer de bouche, oder écuyer de bouche, königlicher oder fürstlicher Bedienter, der die Schüssel auf den Tisch stellt. grand écuyer, Oberstallmeister. écuyer cavalier, ist über den Marfalk, wo die Reithofe des Königs und der Prinzen stehen, gesetzt. écuyer des alle, (Bedienter) der Vorsehter. (Gärtner) écuyer, ein Pfahl, der neben einem jungen Baum gesetzt wird, damit dieser desto gerader wächst. F. être bon écuyer, gut reiten. une bonne écuyère, die gut reitet.

Edam, Stadt in den Niederlanden.

Edda, f. f. Name einer berühmten Sammlung von Nachrichten, den Götterdienst der alten nordischen Völker betreffend.

Eden, f. m. die Landschaft, in welcher Gott das Paradies angelegt.

Édenté, ée, adj. zahlos, von Personen. it. vom Rädern, Sägen u. une vieille édentée.

Édentier, v. a. die Zähne ausbrechen, verderben. it. Räder u. zahlos machen.

Ederdon, Edredon, f. m. Eiderdunen: Pfauensfedern gewisser nordischer Vögel, die man auf ihren Nestern sammlet.

Édifiant, ante, part. et adj. erbaulich.

Édificateur, f. m. W. der gerne und viel bauet; ein Baumeister.

Édification, f. f. W. das Bauen, meist nur von Kirchen. F. Erbauung in geistlichen Dingen. être en édification à qn. einem mit guten Exempeln vorgehen; ihm durch löbliche Aufführung ein Vergnügen machen. G. Vergnügen aus einer Unterredung.

Édifice, f. m. Haus, Gebäude; meistens von Kirchen und Pallästen. F. Vorhaben, Unternehmen.

Édifier, v. a. Kirchen, Tempel, Palläste u. bauen. F. durch Reden u. erbauen. G. être bien édifié de qn., mit einem wohl zufrieden seyn. être mal édifié d'un discours, mit einer Rede übel zufrieden seyn.

Édile, f. m. T. Banherr bei dem alten Römern, Modille.

**Edikts**, f. f. T. Bauherrnname bei den Römern.  
**Edipo**, oder **Oedipe**, f. m. der ein Räthsel erklärt (*Oedipus*).  
**Edict**, f. m. Edikt, öffentlicher Befehl oder Verordnung eines Fürsten &c.  
**Editeur**, f. m. Herausgeber, der den Druck, die Ausgabe einer Schrift besorgt.  
**Edition**, f. f. der Druck, Ausgabe, Auflage eines Buchs.  
**Edine**, ed. **Edmond**, ed. **Emou** u. **Emon**. f. m. **Edmund**, Mannsname: (bei Einnigen spricht man allezeit *Edmond*.)  
**Edolo**, f. m. (Naturgesch.) ein dem Kukuk ähnlicher Vogel auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.  
**Edosser** oder **Dossoyer**, v. a. T. das Wasser auf den Rücken; oder Blumenseite des Pergaments ausdrücken.  
**Edouard**, f. m. (spr. das letzte d nicht aus) **Edward**, Mannsname.  
**Edrodon**, f. **Ederdon**.  
**Education**, f. f. Anserziehung.  
**Educuration**, f. f. T. Versüßung der Arznei; it. Benennung der Schärfe in der Chemie.  
**Edulcorer**, v. a. T. absüßen; süß machen, die Schärfe benehmen.  
**Effacable**, adj. c. W. was man auslöschen kann.  
**Effacement**, f. m. W. Auslöschung.  
**Effacer**, v. a. ausstreichen; auslöschen; verdunkeln. F. überstreifen; abwischen, machen, daß man es nicht mehr sieht: mit Thränen seine Sünden abwaschen. T. (Rechtshoben) den Leib wohl bedecken, und denselben nicht vorwärts halten: (bei dem Tanzen) sich fein gerade stellen, die Schultern einziehen.  
**Effaceux**, euse, f. W. der, die etwas auslöscht.  
**Effaceure**, besser **Effacure**, f. f. Ausgestrichenes in einem Buche oder Manuscript.  
**Effaner**, T. W. f. **Esfeuille**.  
**Effaré**, ée, part. ganz außer sich selbst, besürzt und verwirrt. T. (in der Wapenkunst von Pferden) auf den Hinterfüßen stehend, sich bäumend.  
**Effaraxer**, W. außer sich selber, besürzt und verwirrt seyn.  
**Effarouché**, ée, part. f. **Effaroucher**. it. T. (in der Wapenkunst von einer Fage) kriechend.  
**Effaroucher**, v. a. plöblich und stark erschrecken; furchsam und wild machen. P. F. *effaroucher les pigeons*, solche Leute, die einem Hause Vortheil bringen (z. B. Kunden). von demselben entfernen.  
**Effaulier**, v. a. T. einige Faden von einem Bande ausziehen, um dessen Güte

zu sehen. it. ein altes Band ganz auslösen.  
**Effautage**, f. m. Ausschuss von Kugelhölz: Gasbäumen.  
**Effectif**, ive, adj. wirklich, was in der That ist, statt findet. it. f. f. **Rorath**. un *effectif de vivres*, ein Vorrath an Lebensmitteln.  
**Effectio**, f. f. T. Auflösung einer geometrischen Aufgabe. it. Ausführung der Gleichungen.  
**Effectivement**, adv. wirklich, in der That.  
**Effectuer**, v. a. bewerkstelligen.  
**Effemination**, f. f. weibisches Betragen.  
**Efféminé**, ée, part. eradj. it. f. weibisch; weiblisch.  
**Efféminer**, v. a. weibisch machen; dem Ruth &c. benehmen. s'efféminer, weibisch werden.  
**Effendi**, f. m. Rechtsgelehrter, Anseher der Gesetze bei den Türken; Reis-**Effendi**. Haupt der Rechtsgelehrten.  
**Effervescence**, f. f. T. das Aufbrausen, Aufwallen, so durch Vermischung verschiedener Körper vernrsacht wird.  
**Effet**, f. m. Wirkung; Frucht; That; Vollziehung; Wirklichkeit; ein Theil der Güter einer Privatperson, eines Kaufmanns &c. in diesem Verstande ist es meist im pl. gebräuchlich, und heißt Vermögen, Sachen, Waaren. *effets civils*. T. (in Rechnen) gewisse Vorrechte, welche die eingebornen Reichsunterthanen vor den Ausländern voraus haben. *pour cet effet*, oder *à cet effet*, zu diesem Ende, Absicht. (W.) *à quel effet?* zu was Ende, Absicht? *en effet*, in der That, wirklich. *sans effet*, fruchtlos; (in Rechnen) *à l'effet de etc.* zu dem Ende daß. *effet de la main*, Hülfe, so man den Pferden mit der Hand giebt. *mettre en effet*, bewerkstelligen. *en venir à l'effet*, zur Ausübung schreiten. P. *plus de paroles que d'effet*, viel versprechen und nicht halten; oder viel Geschrei und wenig Wille. *les effets sont mûles et les promesses semelles*. P. G. Versprechen und Halten ist zweierlei. (Kaufm.) *ceux leurs de change est un bon effet*, dieser Wechsel ist gut: ist von einem vermbgen und ehrlichen Mann ausgekauert.  
**Effeuillement**, f. m. T. W. das Puzen der Bäume oder Weinstöcke.  
**Effeuiller**, v. a. T. ablauben, abblättern; die unnöthigen Blätter wegnehmen. s'effeuiller, v. r. seine Blätter verlieren. it. (von Spielfarten) sich von einander thun, weil der Reim aufgegangen.  
**Effeuillage**, f. m. T. der die Bäume oder Weinstöcke appuzet, ablaubet.  
**Efficace**, adj. c. kräftig; wirkend.  
**Efficace**, f. f. Wirkung; Nachdruck.

**Excitement**, adv. kräftig; nachdrücklich.  
**efficacité**, f. f. W. Wirkung, meist von der Gnade.

**efficient**, te, adj. T. wirkend.

**Effigie**, f. f. Bild, Bildniß eines Fürsten  
 u. c. exécuter en effigie, das Todesurtheil an dem Bildniß vollziehen.

**effigier**, v. a. V. id.

**Effile**, ée, adj. ausgefäset. F. gar zu dünne; hager, mager; schmal vom Leibe, Gesicht. T. (von Hunden) müde vom Laufen; (von Pferden) so einen dünnen und schlanken Hals hat.

**Effiler**, f. m. ausgefäsete Leinwand, wie man bei tiefer Trauer trägt.

**Effiler**, v. a. ausfaseln. T. die Sperrlein an den Artischocken, sie anderweit zu verpflanzen; abnehmen. effiler les cheveux, die Haare abschärfen.

**Effilocher**, v. a. ausfaseln. (Papierm.) pile à effilocher, (sonst pile-trapeau) die Stampfe zum Ausfasern.

**Effilocheur**, f. m. T. ausfassender, reinigender Cylinder in der Papiermühle.

**Effiloques**, f. f. pl. oder Soies folles, f. Soie. it. die Fasern, die aus einem Bande heraus stehen.

**Effilure**, f. f. das ausgefäsete vom Zeug.  
**Effiler**, v. a. T. das Getreide, wenn es zu geil wächst, schräpfen, die obern Spitzen davon abschneiden.

**Efflanquer**, v. a. ein Pferd abtreiben, abarbeiten. la rage efflanquée, eine Krankheit der alten Hunde. (Uhrm.) efflanquer, einem Getriebstab mit einer messerförmigen Feile etwas von seiner Dicke benehmen.

**Effleurir**, v. a. das Meufertie berühren, streifen; rign. it. etwas nur mit den Lippen kosten. F. eine Sache, Materie oberhin berühren, abhandeln. V. effleurir du lait, den Rahm abnehmen. T. (Blumengärtner) die Blumen abbrechen, effleurir la couche.

**Effleurir**, v. a. T. (Chemie von Minern, auf deren Oberfläche sich salzige Theile angelegt haben.

**Effleuroir**, f. m. (Pergamentm.) ein Abwischer.

**Effleures**, f. f. pl. (Handschuhm.) Flecken, welche erscheinen, wenn von dem dünnen Oberhäutlein des Fells einige Stellen verletzt oder aufgeschlitzt sind.

**Efflorescence**, f. f. T. das Anlegen eines der Salztheile auf den Mauern.

**Effloré**, ée, adj. T. XV. von der Flotte, von den übrigen Schiffen getrennt.

**Efflourer**, v. a. von der Flotte oder von der Gesellschaft der andern Schiffe trennen. se flourer, v. r. von andern Schiffen abkommen oder getrennt werden.

**Effluves**, f. f. pl. (Phys.) Ausflüsse aus einem Körper (emanation).

**Effluxion**, f. f. T. Abgang der Frucht einer Schwangerschaft vor dem dritten Monate (nach dem dritten Monate heißt es avortement).

**Effoel**, f. Effoueil.

**Effondré**, ée, part. et adj. G. f. Effondrer; it. un gros effondré, der einen dicken Wanst hat; viel und häufig frist.

**Effondrement**, f. m. T. tiefe Umgrabung der Erde, darein man Bäume pflanzen will, dabei man selbige zugleich von Steinen u. c. reiniget.

**Effondrer**, v. a. zerbrechen; Rasten Thüren, mit Gewalt einschmeißen, aufstoßen. T. Fische, Hühner u. c. ansuehmen. it. das Land, worein man Bäume setzen will, tief umgraben und von Steinen reinigen. s'effondrer, v. r. sinken, sich setzen. effondrer un drap aux apprés, ein Tuch allzusehr austragen.

**Effondrilles**, f. f. pl. Unreinigkeit. Schlamm, so sich vom Wasser in's Schiff oder andere Gefäße setet.

**s'Efforcer**, v. r. sich bemühen (mit do oder à).

**Efformier**, A. f. Fourmiller.

**Effort**, f. m. Bemühung; Gewalt; angewendete Kräfte; was durch Gemüthsarbeit, Einbildungskraft hervorgebracht wird. faire effort, sich bemühen. faire quelque effort, sich ein wenig anstrengen; faire tous ses efforts, alle seine Kräfte anwenden. T. ce cheval à un effort, dieses Pferd hat sich durch starkes Anstrengen Schaden gethan. effort de reins, d'épaules etc., Verrenkung oder Verrenkung der Lenden, der Schultern u. c. (zuweilen auch von Menschen) effort du canon, Wirkung der Kanone.

**Effouage**, f. m. (Juris) eine gewisse Summe, die jede Feuerstätte oder Familie bezahlen mußte.

**Effoueil**, f. m. T. Vermehrung einer Heerde durch neu gezeugtes Vieh.

**Effouil**, f. m. T. Rugen, den man von einer Heerde hat, als Milch, Wolle u. c.

**Effraction**, f. f. T. Bruch, Ausbrechung der Thüren u. c. nur in Rechten gebräuchlich.

**Effraye**, A. f. Erésaye.

**Effraye**, ée, part. von effrayer. T. (in der Wapenkunst von einem Pferde) das gleichsam fricht.

**Effrayer**, v. a. erschrecken. s'effrayer, v. r. sich entsetzen. sommeil effrayant, Schlaf, worin man auffährt und erschrickt.

**Effréné**, ée, adj. F. ungezügelt, unruhig; jägello; frech.

**Effriter**, v. a. T. der Erde die Gräfte he-

nehmen; unfruchtbar machen. *s'effriter* v. r. (von der Erde) ausgezogen werden, die beste Kraft verlieren.

*Effroi*, f. Effroy.

*Effrondor*, v. a. A. ein Schiff zu Grunde schiefen.

*Effronté*, *ée*, adj. et f. unverschämmt, frech. *il est effronté comme un Page de Cour*, sagt man von einem jungen Menschen, der sich unbescheiden in Worten, Worten oder Handlungen anführt.

*Effrontement*, adv. unverschämter Weise.

*Effronterie*, f. f. unverschämtes Wesen; Frechheit, Frevel.

*Effroy*, f. m. schreckliches Schrecken. *porter l'effroy par tout*, alles in Schrecken setzen; alles umher verwüsten und verheeren.

*Effroyable*, adj. c. entsetzlich; abscheulich, übermäßig, erstaunlich.

*Effroyablement*, adv. abscheulich, erschrecklich.

*Effroyer*, v. a. statt *froisser*, etwas zerbröckeln als Brod; etwas klein zerreiben als Salz.

*Effumer*, v. a. T. ein Gemälde obenhin entwerfen.

*Effusion*, f. f. Vergießung, Ergießung. F. Offenbarung der Gedanken, Aufschüttung des Herzens; das Ausbreiten der Lichtstrahlen, der Lebensgeister, der Affekten. T. (in der Astronomie) der Theil von dem Sternbilde des Wassermanns, welcher das Wasser vorstelt, so aus seinem Krüge fließet. (Alchimie) Reinsaugung des philosophischen Steins. (Theol. les quinze effusions, gewisse Andachtsformeln der Katholiken, 15 an der Zahl.

*Efforceau*, f. m. T. Maschine zu Fortbringung schwerer Lasten; ein Blockarren; ein Karren mit zwei Rädern und einer Peitschel.

*Egagropile*, f. f. T. Gemüthsel von Haaren oder Borsten, die in dem Magen wiederkehrender Thiere sich ansetzen.

*Egaiement*, f. m. Fröhlichkeit, Heiterkeit des Gemüths.

*Egail*, f. Aigail.

*Egal*, ale, adj. gleich. E. F. eben, gleich, gültig; gleichsam. it. (vom Stpl) gleichfließend. W. à l'égal de, (meistens negative) in Vergleichung mit.

*Egal*, f. m. der einem gleich ist.

*Egalemont*, adv. gleich, auf gleiche Art.

*Egalement*, f. m. (Juris) die vor der wirklichen Erbschaftstheilung vorhergehende Gleichmachung der Erbschaftsportionen.

*Egaler*, v. a. gleich, eben machen; miteinander vergleichen. it. gleich seyn. gleich kommen. *s'égalor à qu.* sich mit

einem vergleichen; gleich achten. T. oiseau égalé, Galle, der weiße Flecken auf dem Rücken hat.

*Egaleur*, f. m. Name einer Parthei in England, die alle Einrichtung des Staats gleich machen wollte.

*Egalisation*, f. f. T. Gleichmachung der Löhne bei einer Theilung.

*Egaliser*, v. a. T. die Löhne gleich machen. it. die gefärbte Seide, nachdem sie gewaschen und ausgerungen ist, auseinander breiten, damit die Farbe im Trocknen überall gleich bleibe. it. (Wachsfabr.) das geländerte Wachs auf den Luchern gleich machen.

*Egalisoir*, f. m. ein gleichmachendes Instrument.

\* *Egaliste*, f. m. (im verdächtlichen Sinn) einer der alles gleich machen will, Gleichmacher.

*Egalité*, f. f. Gleichheit. — *d'humeur de conduite*, f. f. immer einerlei Humeur. einerlei Betragen; \* *Palais d'égalité* heißt jetzt das ehemalige Palais Royal, oder der Palast des ehemaligen Herzogs von Orleans in Paris.

*Egalures*, f. f. pl. T. weiße Flecken auf dem Rücken der Fellen.

*Egaullier*, v. a. A. f. Etalonner.

*Egard*, f. m. Ansehen; Hochachtung; Betrachtung *avoir égard à q. ch.*, auf etwas sehn. *un homme sans égard*, ein Mensch, der auf niemand sehet. *à différents égards*, wenn man es auf unterschiedliche Art ansehet. *à tous égards*, in allen Fällen, Stücken, man mag es nehmen, wie man will. *en égard à cela*, angesehen daß. *à l'égard de etc.*, in Ansehung was betrifft. *à mon égard*, gegen mich. T. (zu Paris) *maitre égards*, geschworne Meister, welche über die andern Aufsicht haben; jetzt heißt es meistens: *Maitres et Gardes*.

*Egard*, f. m. T. Name eines Gerichts, hofs in der Insel Raltza, welcher die Prozesse der Ritter richten muß.

*Egarden*, v. a. f. Considerar.

*Eqardise*, f. f. A. f. Egard.

*Egaré*, *ée*, part. et adj. f. Egarer. air égaré, verwirrtes Ansehen, Schall. esprit égaré, verwirrter Sinn. yeux égarés, herumfahrende Augen. *brebis égarée*, verlornes Schaf; irrgläubiger Mensch.

*Egaré*, f. f. T. (in einigen Provinzen) der Damm an den Zeichen. it. Fischweide.

*Egaroment*, f. m. Verwirrung von dem rechten Wege. F. Irrthum; Verwirrung des Verstandes; Unordnung der Sitten. *revenir de ses égarements*, in sich kehren, bessere Gefinnungen annehmen. it. falsche Lehrlinge fahren lassen.

**Egarer**, v. a. aus dem rechten Wege brin-  
gen. it. verlegen. F. auf böse Wege,  
in Irthum bringen. it. die Augen über  
all herum werfen, anstatt aufmerksam  
zu seyn. T. égarer la bouche d'un  
cheval, einem Pferde durch ungeschick-  
ten Gebrauch des Zügels das Maul ver-  
derben. s'égarer, v. r. sich auf dem  
Wege verirren. F. sich in moralischen  
oder Glaubenssachen irren; in einer  
Rede von seiner Materie abgehen.

**Egaroté**, adj. m. T. Pferd, das auf dem  
Rücken verwundet ist.

**Egas**, f. m. A. f. Decision.

**Egauge**, f. Jauge.

**Egaudir**, A. sich ergötzen.

**Egaument**, A. statt également.

**Egayer**, v. a. ergötzen, fröhlich machen,  
belustigen. F. ein Werk, eine Materie,  
seinen Stuhl angenehmer, freier machen.  
it. machen, daß ein Gebäude, Gemälde  
u. freier und angenehmer aussieht. T.  
überflüssige Aeste eines Baums u. be-  
schneiden, damit er freier ansieht.  
s'égayer sur qn., sur les histoires, an  
jemanden, an den Historien seine Lust  
haben.

**Egé**, la mer Egée, das Aegeische Meer.

**Egérie**, f. f. die Egéria, eine Göttin,  
welcher die schwangern Weiber opfer-  
ten, damit sie desto leichter gebähren  
könnten.

**Egide**, f. f. T. Schild der Göttin Pal-  
las.

**Egilops**, f. m. T. Augengeschwür am  
innern Augwinkel bei der Nase; it.  
Habertwulst, eine Stasart.

**Egypte**, f. Egypte.

**Egire**, f. Hegir.

**Eglander un cheval**, v. a. W. ein Pferd  
von bösen Drüsen am Halse heilen.

**Eglantier**, f. m. wilder Rosenstock.

**Eglantine**, f. m. wilde Rose; Wimpinellen-  
rose, Dünentrose, Weinrose. églantine  
d'argent, eine silberne Rose, womit bei  
den jeux floraux, (Blumenfesten), zu  
Toulouse das beste Gedicht gekrönt wird.

**Eglise**, f. f. Kirche. it. Gemeinde, Ver-  
sammlung der Gläubigen. it. Kleriker.  
homme d'église, Geistlicher. le saint  
homme d'église, den geistl. Stand ergrei-  
fen. pilier d'église, fleißiger Kirchengän-  
ger. P. guenz comme un rat d'église,  
sehr arm. balayer l'église, der letzte aus  
der Kirche seyn. près de l'église et loin  
de Dieu sagt man von einem, der der  
Kirche nahe wohnt und selten hinein-  
kommt. église métropolitaine oder pri-  
mationale, erzbischöfliche Kirche oder die  
unmittelbar unter einem Primas steht.  
église cathédrale ou épiscopale, die  
bischöfliche Hauptkirche. — collegiale,

Kollegiatkirche, Stiftskirche. — paroissial:  
(ehemals cardinale), Parochial-  
kirche, Pfarrkirche, Hauptkirche. — ac-  
curale, eine Beistkirche. — mère ou ma-  
jeure ou matrice, eine Mutterkirche, die  
verschiedene Filiale hat. — Alle, ein Fi-  
lial. participer aux prières de l'église,  
in's Kirchengebet mit eingeschlossen wer-  
den. l'état de l'église, les Terres de  
l'église, der Kirchenstaat in Italien.

\* **Eglisier**, f. m. ein Geistlicher.

**Eglogaire**, f. m. der Hirtengedichte macht.  
it. einer, der Sammlungen und Aus-  
züge aus alten Autoren herausgibt.

**Eglogue**, f. f. T. Hirtengedicht. u. Aus-  
zug aus alten Autoren, und Samm-  
lung derselben.

**Egoger**, v. a. T. (Berber) das überflüssige  
am Kalbfelle, als Ohren und Schwanz,  
abschneiden.

**Egohier**, f. f. T. Lochsäge, Stosssäge.

**Egoiser**, v. n. zu viel von sich selbst reden,  
ein Egoist seyn, sein Privat-Interesse  
dem öffentlichen Wohl vorziehen.

**Egoisme**, f. m. Egoismus; übertriebene  
Eigenliebe, welche macht, daß man im-  
mer von sich selbst redet; it. Meinung  
einiger Philosophen, daß man nur seines  
eigenen Vorteils sich bemußt seyn könne.

**Egoiste**, f. m. ein Egoist, in beidem Ver-  
stande.

**Egommer**, v. a. von einer Art veneris  
sich heilen.

**Egorger**, v. a. erwürgen, die Kehle ab-  
schneiden. it. umbringen. F. einen in  
seinen Gütern, Ruhm u. Schaden, Ab-  
bruch thun; gänzlich verderben. it.  
schinden, gar zu viel zahlen lassen.  
s'égorger de crier, sich fast zu Tode  
schreien.

**Egorger**, v. a. viel Rop und Unflath aus-  
sagen.

**Egorgour**, f. m. Würger.

\* **Egosiller**, sich heisch schreien. it. aus  
allen Kräften singen.

**Egosillement**, f. m. W. das Abstechen  
der Kehle. it. das Wundschreien.

**Egougeoir**, f. m. Egougeoire, f. f. (Re-  
tallurg.) die Schmelzgrube.

**Egousser**, v. a. écousser. egousser des cha-  
taignes, Kastanien schälen.

**Egout**, f. m. Abfluß des Wassers, Dache-  
traufe; Rinne; Abzug; Gasse, wodurch  
der Unflath abgeführt wird. F. offener  
Schacht, Wunde. it. ein Ort oder Stadt,  
wo alle lüderlichen Leute sich hindege-  
hen. T. Theil des Daches, so über die  
Mauer herausgeht und verhindert, daß  
die Dachtraufe nicht zu nahe falle.

**Egoutter**, v. a. abtropfen; abtropfen  
lassen.

**Egouttoir**, f. m. T. das Tropfgerät, Brat-

zer, worauf die Pappenmacher die Form abtropfen lassen. *it.* Brett, oder hölzerne Nägel, woran die abgewaschene Leinwand abtropfen läßt. *it.* Durchschlag.

**Egrasigner**, *v. a. T.* übel und unleserlich schreiben. *it.* in der Pfrast gebräuchlich: *le chat lui a tout égrasigné le visage*, die Katze hat ihm das ganze Gesicht zerkratzt.

**Egrailles**, *v. a. W.* die Reine weit von einander sperren.

**Egrailé**, *co, adj.* der oder die krumme weit aus einander stehende Reine hat.

**Egrainer**, *f. Egréner.*

**Egrainoir**, *f. l. a.* ein großer Käfig von Holz.

**Egrapper**, *v. a. T.* die Weintrauben abbeeren, die Stämme von den Beeren absondern.

**Egrapoir**, *f. ra.* (Bergwerkswissensch.) eine Art von Scheideseib.

**Egratigner**, *v. a.* mit Nägeln, Klauen, Nadeln *it.* zerkratzen. *it.* Zeug zerlich auskratzen. *Sch.* das Herz nur ein klein wenig rühren. *nette planche n'est qu'égratignée*, diese Kupferplatte ist nur gekratzt. (*Malers*) dessen *égratigné*, eine gekratzte Zeichnung, eine Art Gesscomalerei, Sgraffito genannt. *la manière égratignée*, die Sgraffitomalerei. *égratigner du satin*, Atlas mit der Spitze eines Eisens aufrauchen oder piffiren.

**Egratignour**, *euse, f. T.* der oder die, so Zeug zerlich auskratzt. *it.* der, die einen Geizzeug zerlich raupet.

**Egratignois**, *f. m.* das eiserne Instrument zu besagter Arbeit.

**Egratignure**, *f. f.* das Zerkratzen; Kratzen. *P. il ne sauroit souffrir la moindre égratignure*, er kann nicht das geringste leiden. *it.* Merkmal, das davon zurück bleibt.

**Egravillonner**, *v. a. T.* an einem mit samt der Erde ausgehobenen Baume etwas von der alten Erde um die Wurzel herum wegnehmen, damit sie in frische Erde komme und neue Kräfte erhalte. *it.* einen Gewächskasten mit frischer Erde versehen.

**Egréner**, *v. a.* den Samen, die Körner ausmachen. *F.* in kleine Stücke zerbrechen. (*Wesserschm.*) wohl schneiden, gut segen. *P. le premier venu est le premier égréné*, wer erst kommt, macht erst.

**Egrivoir**, *f. m.* (Landw.) die Riesel, der Rieselstamm zum Hanf und Klee.

**Egrillard**, *ardo, adj.* lebhaftig; lustig; lustig. *it. f. m.* ein lustiger Kopf, lustiger Vogel.

**Egrilloir**, *f. m.* Rechen, wodurch das Wasser abläuft, und die Fische anzuhalten werden.

**Egriser**, *v. a. T.* einen rohen Diamant mit dem andern schleifen.

**Egrisée**, *f. f.* oder *poudre d'égrisée*, das Diamantpulver zum Schleifen und zu截止en der Diamanten.

**Egrisoir**, *f. m. T.* Büchse, Kästchen, in welches das Pulver, das von dem rohen Diamanten abgeht, wenn sie gegen einander gerieben werden; hineinfällt.

**Egrisures**, *f. f. pl.* Risse im Diamant. *égrisures d'une meule*, Seis, Sand von einem Mühlstein.

**Egrugeoir**, *f. m. P.* Art hölzerner Mörtel, Salz, Zucker *it.* klein zu stoßen; Einige nennen auch also ein Reibeisen.

**Egruger**, *v. a.* klein stoßen, stampfen, reiben.

**Egrugure**, *f. f.* (*eu als in*) zerstoßene Stücken; die Zerstoßung oder Zerkleinerung.

**Eguier**, *v. a.* Zeug, Wäsche *it.* ausschälen; ausschälen: besser *aiguayer du linge*. — *aiguayer un cheval*, ein Pferd abschwemmen.

**Eguilé**, *ce, part. it. f.* un *égulé*, une *égulée*, ein Jotereiser, Jotereisseinn.

**Eguiller**, *v. a.* die Schneppe oder den Hals von einem Gefäße abbrechen. *s'éguller*, *v. r.* sich heisch schreien. (*s'éguller* ist höflicher gesagt.)

**Eguille**, *égulle, éguillotte, éguillon, éguillonner, éguier* *etc.* *f.* alle diese Wörter mit *Aig* ---

**Eguilans**, *f. m. pl.* *W.* (in der Landschaft Berche) Neujahrsgeschenk; *f. a.* Aigulans.

**Eguille**, *T.* fond d'éguille, ein solcher Grund unter dem Wasser, da man unzählige viele kleine spitze Muscheln findet. *égulle marino*, Kompaßnadel.

*égulikes* oder *égulikes de Bordeaux*, kleine Fischerschnuten auf der Garonne. *égulikes à gargousses*, die Kartuschquadern zum Laden der Schiffe von grobem Papier zum Pulver. — *de tré, oder de trévier*, Nadeln, die Segel zusammen zu nähen. *les égulikes*, (*Schiff.*) die Stützen, welche den Mastbaum halten. *it.* Schutzbreiter, das Flusswasser aufzuhalten.

**Eguilloter**, *v. a. T.* die Stücke auf dem Schiffe bei einem Sturm fester anbinden.

**Eguillettes**, *f. f. pl. T.* allerhand Seile, die Stücke oder andere Sachen auf dem Schiffe damit feste anzubinden; *f. a.* *Aiguillette, éguillettes de ponton*, Hölzer, so man an den Bord eines Schiffes

macht, um die Seile eines andern Schiffes, das auf die Seite gelegt werden soll, daran zu binden.

Egypte, f. f. Aegypten. F. die verderbte Welt, die Christi Feindin ist.

Egyptelle, f. f. (Naturgesch.) ein gewisser mineralischer Stein.

Egyptiac, f. m. T. Aegyptische Salbe, zu Wegbeizung des faulen Fleisches (*aegyptiacum*.)

Egyptiaque, adj. c. W. Aegyptisch.

Egyptien, onne, f. et adj. Aegyptier. Aegyptisch. it. W. Eigener. (Chronol.) année égyptienne, Jahr, das keinen Schalttag hat.

Eh, interj. (Einige aspiriren das h) ey!

Ehanché, ée, adj. (aspirire das erste h) lendenlahm; hüftlos. Ehancher un cheval, ein Pferd überreiben.

Ehem, f. m. ein Kahu der Regier.\*

Eherber, v. a. W. jäten, f. Sacler.

Ehonoré, ée, adj. et f. W. unverfchämmt, ehret.

Ehouper, v. a. W. T. (Forstwesen) abkoppeln, den Stiel von einem Baum

Ejaculateur, f. m. T. wird von zwei Muskeln gesagt, die den Saamen ausstrühen.

Ejaculation, f. f. T. Ausströmung des Saamens.

Ejaculatoire, adj. c. T. wird von zwei Abzügen gesagt, so aus den Saamen haltenden Gefäßen ausgehen.

Ejarrer, v. a. T. das grobe Haar aus dem Hut auswickeln.

Ejamber, v. a. die Tabaksblätter ausrippen.

Eicosædre, f. m. T. geometrischer Körper, der zwanzig gleiche Flächen hat, sonst Icosædre.

Eius, A. f. Jamais.

Einsinc, A. f. Ainsai.

Ejouir, statt réjouir.

Eirana, f. f. Irene, Göttin des Friedens.

Elaboratiou, f. f. T. Ausarbeitung, als diejenige, die durch Fermentiren geschieht.

Elabourer, v. a. W. wohl ausarbeiten, ist fast nur im II. Participo élaboré gebräuchlich. it. T. (in der Medicin von Verwandlung des Eshli im Geblüte) wohl gekocht, (Einige sagen élaboré.)

Elagabale, f. m. Heliogabalus, ein Gott in Obersyrien: ein römischer Kaiser.

Elaguer, v. a. T. die unnützen Aeste eines Baums abschneiden; ausschneiden; beschneiden. F. il faut élaguer le premier acte de cette pièce, im ersten Aufzuge dieses Stücks müssen verschiedene Stellen ausgemerzt werden.

Elaise, f. Alese.

Elaiser, f. Aleser.

\* Elalage, f. m. das Ausschneiden, Ausschneiden der Aeste.

Elan, oder Elans, f. m. Sprung; Schuß, den man im Springen thut. F. andächtiger Seuffer. voilà des élans affectés, dies sind gezwungene Seuffer. quand on lui annonça cette nouvelle il lui prit un élan de douleur qu'il mit à deux doigts de la mort, als man ihr diese Zeitung hinterbrachte, so überfiel sie ein Schmerz, wovon sie beinahe des Todes gewesen wäre.

Elan, f. Ellend, Elendthier.

Elancé, ée, adj. wird eigentlich von einem mageren Pferde, das kein Luder auf dem Leibe hat, gesagt. it. Sch. von einer schmeibigen, mageren und schwachen Person. T. (Wapenk.) von einem lauffenden Hirsche; (Gärtner) von den langen und dünnen Aesten.

Elancement, f. m. Anfaß und Anlauf eines, der springen will; Schmerz und Stich, den man in einem kranken Gliede empfindet. F. Seuffer der Seele zu Gott; Stoßseuffer.

Elancer, v. a. mit Gewalt werfen, treiben; ein Geschrei machen. it. v. n. (nur in der dritten Person gebr.) le doigt m'élanca, es sticht mich im Finger. s'élanca, v. r. mit Geschwindigkeit anfallen, hindringen, auf etwas losgehen. F. sich stark bemühen, hoch in die Höhe schwingen. D. le carreau s'élanca, das Pfaster bebte.

Eland, f. Ellend.

Elanes, Elanesse, f. statt Landes, öde, wüst liegende Ländereien.

Elangouri, ie, adj. W. matt, schwach, tend.

Elargir, v. a. erweitern; breiter machen; ausbreiten, aus dem Gefängnisse loslassen; Schnus austreten: weiter von einander machen. it. W. reichlich anstheilen. s'élargir, sich ausbreiten, erweitern. T. (auf der See) die Flucht ergreifen. it. dem Flüchtigen nachjagen. (auf der Reitschule) machen, daß ein Pferd, wenn es seine Lektionen macht, mehr Erdreich einnimmt.

Elargir, v. n-p. le visage lui est élargi, W. das Gesicht ist ihm breiter geworden.

Elargissement, f. m. Erweiterung eines Weges, Ganges, Wasserfurts, der Quartiere der Soldaten. it. Loslassung aus dem Gefängnis.

Elargisseur, f. f. Erweiterung der Kleider.

Elasticité, f. f. T. elastische, spannende oder ausdehnende Kraft eines Körpers.

Elastique, adj. c. T. vertu elastique, id. Elarches, Indianischer Zeug aus Baumwolle und Seide.



**Elevarium**, f. m. T. stark pinguirer  
Saft von Efelefüßchen.  
**Elaina**, f. f. T. Art Reinfraut, oder hma-  
riac, f. Vervoe.  
**Elaton**, f. f. W. Hochmuth.  
**Elavé**, ée, adj. von Hundem und Wild,  
deren Haare weich und bleich sind.  
**Elbe**, f. m. Elbe, Fluß.  
**Elbeuf**, f. m. Stadt in der Normandie;  
it. das Tuch, welches daraus gemacht  
wird.  
**Elbing**, f. m. Stadt in Preussisch-Polen.  
**Elbourg**, f. m. Stadt in den vereinigten  
Niederlanden.  
**Elcagnus**, f. m. wilder Delbaum.  
**Elcbore**, f. Elcbore.  
**Electeur**, f. m. der das Recht hat zu wäh-  
len, ein Wähler. \* Vorzüglich werden  
in Frankreich jetzt diejenigen so benannt,  
die die Representation beim National-  
Konvent erwählen.  
**Electif**, ive, adj. so durch Wahlgeschiehet-  
royaume electif, Wahlbürgrecht.  
**Election**, f. f. Wahl, Erwählung. T.  
Untersteuergericht. it. Bezirk dieses Ge-  
richts. vaimeau d'élection, ausgewähl-  
tes Rößzeug.  
**Electoral**, ale, adj. Kurfürstlich. Prince  
Electoral, Kurfürst. Son Altoisselecto-  
rale, Sr. Kurfürst. Durchlaucht. Les  
douze maisons electorales, so heißen  
zu Venedig zwölf angesehenen Familien,  
die von den zwölf Häuptern, welche den  
ersten Doge gewählt haben, abstammen.  
— assemblee electorale, Versammlung  
der Wahlmänner, aus denen die Depu-  
tirten b. der Nationalversammlung er-  
wählt werden.  
**Electorat**, f. m. Kurfürde; Kurfürsten-  
thum.  
**Electrice**, f. f. Kurfürstin.  
**Electricité**, f. f. Elektrische Kraft. Electri-  
cité.  
**Electrique**, adj. elektrisch; sonst nur in  
der Physik gebräuchlich; jetzt wird es  
auch im moralischen Sinn von den Be-  
wegungen der Secte gebraucht, z. E. le  
feu électrique qui embrase tous les  
cœurs de soldats, das elektrische Feuer,  
welches alle Herzen des Soldaten ent-  
zündet.  
**Electrizable**, adj. c. was sich elektrifiren  
läßt.  
**Electrification**, f. f. das Elektrifiren.  
**Electrifier**, v. a. T. elektrifiren, durch das  
Selbst machen, daß ein Körper andere  
an sich ziehe oder von sich stoße. \* Dies  
Verbum wird wie das adjectif auch in  
weiterer Bedeutung gebraucht, und man  
sagt, B. le peuple est électrisé par les  
victoires. — Also ist es als v. r. ge-  
bräuchlich.

**Electromètre**, f. m. ein Instrument, we-  
mit sich die Kraft der Electricität me-  
ssen läßt.  
**Electrophore**, f. m. der Electricitäts-  
träger.  
**Electuaire**, f. m. T. Lathwerge, Opial.  
**Elef**, Elefe, Eléfe, A. Ebbe, und Fluth.  
**Elefant**, und dessen Derivata, f. Ele-  
phant.  
**Elegantment**, adv. zierlich im Reden und  
Schreiben. it. in Überdem. it. in So-  
bänden.  
**Elegiaque**, adv. c. T. zu einer Elegie ge-  
hörig.  
**Elegie**, f. f. T. Elegie, Klage; oder Lie-  
besgedicht.  
**Elegir**, v. a. T. (Schreiner) auf ein Bret  
eine Zierrath, Kehler. mit dem Hobel  
machen.  
**Eleleide**, f. f. Vahantinn, Priesterin  
des Bacchus.  
**Element**, f. m. Element F. Sache, dar-  
auf sich einer absonderlich legt, und sein  
meistes Vergnügen daran hat; Ort, wo  
man seine größte Vergnügung findet.  
plur. Anfangsgründe einer Kunst oder  
Wissenschaft.  
**Elementaire**, adj. c. elementarisch.  
**Elemi**, f. m. T. gewisses grünliches, fet-  
tes und durchsichtiges Gummi aus Ae-  
thiopien.  
**Eleonor**, oder Eleonore, f. f. Eleonore,  
Weibername.  
**Eleosaccharum**, oder Oléosaccharum, f. m.  
T. Vermischung einiger Säfte oder  
Säle mit kleinsten Theilen Mandelsüßer.  
**Elephant**, f. m. Elephant. la trompe de  
l'éléphant, der Rüssel des Elephanten.  
P. faire d'une mouche un éléphant, aus  
einer Mücke einen Elephant machen,  
d. i. eine Kleinigkeit übermäßig ver-  
größern. l'ordre de l'éléphant, der Ele-  
phantenorden in Dänemark.  
**Elephantiasis**, f. m. T. Art Auswuchs oder  
Krähe in einem hohen Grade.  
**Elephantin**, ine, adj. wird von gewissen  
großen Büchern der alten Römer gesagt,  
darin die Thaten der Fürsten, Urtheile  
des Senats &c. eingetragen.  
**Elephantique**, adj. c. den Elephanten zu-  
gehörig.  
**Eles**, Elez, Elezie, A. Flügel von einem  
Vogel.  
**Elése**, f. Alése.  
**Eleu**, oder elu, f. m. Unterwähler: it.  
Besitzer eines Untersteuergerichts. eleu  
du peuple, vornehmer Bedienung in  
Nepel, fast wie der Oberbürgerma-  
ner in Paris oder London.  
**Eleu**, eue, part. adj. erwählt.  
**Elevation**, f. f. Erhöhung; Höhe; das  
Erhöhen der Hostie und des Reliqui-  
en



- Der Messe. F. Erhebung der Stimme; Beförderung; Erhebung des Herzens zu Gott; hoher Geist. T. Höhe des Poli; Aufzug, Aufriss eines Gebäudes nach seiner Höhe.
- Élévatoire**, f. m. T. Aufheber, womit die Wundärzte die niedergedrückte Hirnschale aufheben.
- Eleue**, f. f. eines Unterseuengerichts; Beisizers. Kau.
- Élève**, f. m. der von einem aufgezogen und unterrichtet wird. u. Untergeher: Lehrling bei den Malern, Bildhauern, Baumeistern u. Jüdling.
- Élévement**, f. m. W. Erhebung, Hoheit.
- Éléver**, v. a. erhöhen, höher setzen; bauen; heben; in die Höhe ziehen; aufrichten. u. aufziehen; Bäume oder Pflanzen ziehen; u. unterrichten. F. erheben, rühmen; vergrößern: hohe Reden gebrauchen; die Stimme erheben. s'élèver, v. r. sich in die Höhe erheben; F. sich erheben, als ein Gewitter: aufsteigen, als Dünne; sich hervor thun; Blasen bekommen, aufschwellen, als die Haut; sich empor heben; hohe Reden gebrauchen; sich empören, widersetzen; sich was einbilden, hochmütig bezeugen. T. (von Schiffen) in die See gehen, das hohe Meer zu gewinnen suchen.
- Eleveure**, f. f. (ou als it) kleine Blätter oder Hippelase auf der Haut.
- Elias**, f. m. Elias, Mannsname, wird von den Rabbinen gebraucht, die diesen Namen führen, sonst sagt man Elia.
- Eliectroïde**, f. Eliectroïde.
- Elide**, f. f. Landschaft in Peloponnes (Elin).
- Elider**, v. a. T. einen Buchstaben im Schreiben oder Reden auslassen, elidiren. s'elider, v. r. elidiren werden.
- Elie**, f. m. f. Elias, Elias, Mannsname.
- Eligibilité**, Wahlfähigkeit. T. Bulle d'eligibilité, päpstliche Bulle, wodurch einer tüchtig erklärt wird, erwählt zu werden.
- Eligible**, adj. c. wählbar, wahlfähig.
- Elime**, ds, part. et adj. O. linge elimé, halb abgenutzte Leinwand. s'elimer, abtuscheln, abtragen, als Zeug.
- Elimer**, v. a. T. einen Falken purgiren und in den Stand setzen zu fliegen, nachdem er sich gemauset hat.
- \* **Eliminer**, v. a. austossen.
- Elingue**, f. f. T. mit doppelten Schlingen versehenes Seil, womit man die Waaren in und aus den Schiffen bringet. élingue à patte, solcher Strick, so am Ende anstatt der Schlingen zwei Eifen hat, womit die Fässer in die Höhe gehoben werden. u. Art Schleudern.
- Elinguet**, f. m. T. (auf Schiffen) Holz, womit man den Unterbassel fest macht, daß er nicht von selbst herum gebe.
- Elire**, v. a. wählen, erwählen, auserkiesen. au sort, durch's Loos wählen. à la pluralité des voix, nach den mehren Stimmen wählen. élire un Roi etc., einen König wählen.
- Elisabet**, f. f. Elisabeth, Weibersname.
- Elisée**, f. et adj. oben les champs élisées, oder élisians, die Elisischen Felder.
- Eliser**, v. a. éliser. une pièce de drap, ein Stück Tuch an den Saumleisen aufziehen.
- Elision**, f. f. T. Auslassung eines Buchstabs im Reden oder Schreiben.
- Élise**, f. f. Ausfuchung dessen, was am besten ist; das Ausgeseiene. gens d'élise, l'élite des soldats, auserlesene Leute, der Kern der Soldaten.
- Elizer**, v. a. A. wählen, auswählen.
- Eliuroïde**, elictroïde, f. f. T. (Anatomie) das andere Häutlein der testiculorum.
- Elization**, f. f. T. Erweichung eines Dinges durch Kochen.
- Élixir**, f. m. T. aus vielen einfachen Sachen zusammengemengtes Medicament, Elixir. élixir de propriété; élixir de propriété. u. F. der Kern, das Wesentlichste, das Beste einer Sache. (Alchim.) l'élisir oder le grand élixir, der hermetische Stein. (Chémie.) eine Quintessenz.
- Elle**, pron. pers. f. se.
- Ellébore**, f. m. Niesewurzel. F. avoir besoin d'ellébore, nicht gar zu verständig sein.
- Ellébotoine**, f. f. nachte Niesewurzel.
- Ellée**, f. f. W. donner les ellées à un cheval, ein Pferd antreiben zum Schnellerlaufen.
- Ellend**, élan, f. m. Elendsbier.
- Ellipse**, f. f. T. erlanbte Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstruktion. u. (Geometrie) längliche Rundung; Fläche, welche entsteht, wenn ein Kreis also durchschnitten wird, daß der Durchschnitt mit der Grundfläche des Kreises nicht parallel ist, sondern sich auf eine Seite gegen dieselbe neiget.
- Ellipsoïde**, f. m. (Geometrie) ein Ellipsoides.
- Ellipticité**, f. f. T. elliptisch, so die oben beschriebene geometrische Figur hat.
- Elmanalek**, f. m. T. der andere Hohepriester in Persien.
- Elme**, seu saint Elme, Helsenfeuer, brennender Dunst, der sonderlich nach einem Sturm auf dem Meer hernus streuet, und hey an dem Wassbau an

**hängt:** bei den Alten hieß es *Kastor* und *Vokur*.

**Elmalki,** f. m. T. der vierte Besitzer von den sechs, welche dem Großvezir in Persien in Verwaltung der Finanzen untergeben sind.

**Elocher,** v. a. W. etwas, das durch Wurzeln fest ist, erschüttern, als wenn man es ausreißen wollte.

\* **Elocutif,** ve, adj. beredt.

**Elocution,** f. f. T. Ausrede; Vortrag; Aussprache und Fügung der Wörter; die Manier der Schreibart. *elocution facile*, ein leichter fließender Vortrag. *elocution embrouillée*, ein vermittelter Vortrag.

**Eloge,** f. m. Lobeserhebung; Lobrede. T. (in Rechtsw.) Meldung einer Person, sonderlich in einem Testamente.

\* **Elogiaste,** f. m. Lobredner, in einem bösen Sinn: Voltaire et les élogiastes de Pierre f. *Chantreau*.

**Elogiste,** f. m. W. Lobredner, der Lobreden schreibt.

**Eloi,** f. m. Eligius, Mannsname.

**Eloignement,** f. m. Entfernung; Abwesenheit; F. Abschied, Abgeneigtheit; Absonderung; die Ferne einer Aussicht oder eines Gemäldes. *donner de l'éloignement à qu. de oder pour qu. ch.*, einen von etwas abwendig machen.

**Eloigner,** v. a. entfernen, P. qui s'éloigne de l'oeil, s'éloigne du coeur, weit von den Augen, weit vom Herzen; aus den Augen, aus dem Sinne.

**Eloise,** f. f. A. Blis.

**Elongation,** f. f. T. weiteste Entfernung eines Planeten von dem andern. (Chirurg.) die Bandverlängerung eines Gliedes, d. i. eine unvollkommene Verrenkung, die von einer Verziehung des Gelenkbandes herrührt.

**Elonger,** v. a. T. (auf der See) sich nach der Länge eines oder vieler Schiffe positionieren.

**Eloquemment,** adv. beredsam, zierlich.

**Eloquence,** f. f. Beredsamkeit.

**Eloquent,** ente, adj. beredsam, beredt.

**Elourdir,** v. a. W. dumm machen, betäuben.

**Elourdissement,** f. m. W. die Betäubung.

**Elpide,** f. f. die Hoffnung. Abbé de St. Elpide, ein Abt ohne Pfünde; ist eben so viel als Abbé de St. Espérance.

**Else,** f. m. Alß, Alßß, Fluß im Herzogthum Luxemburg.

**Elaée,** f. f. (Gärt.) eine Tulpe, die mit Purpur, Violet und Weiß gesprenkelt ist.

**Elä,** f. Eleu.

**Elvas,** Stadt in Portugal.

**Elucidation,** f. f. W. die Aufklärung, Erläuterung einer Sache.

**Elucubration,** f. f. T. Schrift, Werk das bei vielen Nachtwachen ist geschrieben worden.

**Eluder,** v. a. geschickt abwenden; listig verdröhen. *Eluder les intentions de qu.*, jemandes Absichten vereiteln. *Eluder une question*, eine Frage verdröhen.

**Eludorique,** adj. c. (Maler) *peinture eludorique*, die eludorische Miniaturmalerei.

**Elve,** f. m. W. eine wilde Fichte.

\* **Elusif,** adj. ausweichend, verdröhend: alles was dazu dient, etwas zu verdröhen; z. B. des moyens elusif, Mittel, wodurch man etwas ausweichen will.

**Elusion,** f. f. W. Betrug, Heffnung. Besser: *illusion*.

**Eluviation,** f. f. (Chem.) das Abschwemmen kleiner fester Körper in einer großen Menge Wasser, damit die größten Theile auf den Grund fallen. In der Metallurgie heißt diese Operation: *le lavage*.

**Elycrison,** f. Immortelle.

**Elytroide,** adj. f. (Anatom.) die Scheidehant der Saiten.

**Elzevirs,** Elzivirs, f. m. pl. (Litteratur) toutes ces éditions sont des Elzevirs, dies sind lauter Elzevirische Editionen, d. i. alle diese Bücher sind von den Elzivirs, berühmten Buchdruckern in Amsterdam und Leiden, gedruckt worden.

**Email,** f. m. im pl. émaux, Schmelzwerk, Glasur. it. Art weißes Glas. it. blane Stärke (in diesem letzten Verstande hat es keinen pluralen). T. Glanz, Zierde der Blumen auf einer Wiese, oder in einem Blumengarten, meistens D. it. Glanz der weisen Tüchle. it. W. Art Ringe mit einem Steinbilde, so an einem Ordensbande hängt. T. (meist im plurali). Metalle und Farben eines Wapens, Linien.

**Emailer,** v. a. in Schmelzwerk arbeiten, oder damit belegen, emailiren. F. und D. mit bunten Farben anmalen, vermalen.

**Emailleur,** f. m. Schmelzarbeiter.

**Emallure,** f. f. T. W. Schmelzarbeit. it. bunte und röthliche Flecken auf den großen Federn der Falken.

**Emanation,** f. f. W. Ausfluß, was aus einer höhern und obern Ursache fließet, davon dependiret, und gleichsam ein Stück davon ist. (Theol.) l'Emanation du St. esprit, der Ausgang des Heil. Geists vom Vater und Sohn.

**Emanché,** ée, adj. T. (in Wapen) von der

**Abtheilung des Schilbes**, da die Quartiere in Form einer dreieckigen Pyramide in einander gefügt sind.

**Emancher**, und dessen *Derivata*, f. **Emmancher**.

**Emancipation**, f. f. T. Losgebung, Freilassung der Kinder von der väterlichen Gewalt. it. Freiheit, so einem Minderjährigen, ohne Vormund seine Sachen zu verwalten, gerichtlich gegeben wird. *émancipation d'une main morable*, die Freisprechung eines Leibeigenen.

**Emanciper**, v. a. T. einen Sohn von väterlicher Gewalt, in einen Minderjährigen von des Vormunds Gewalt freisprechen. F. *s'émanciper*, sich gar zu viel heraus nehmen, unterfangen.

**Emaner**, v. n. T. seinen Ursprung von etwas nehmen, davon abkommen; abfließen, als bei der heil. Dreifaltigkeit, der Sohn vom Vater. it. die Gewalt der Gerichte, so von königlicher oder fürstlicher Macht fließet. it. von Besehlen, die von einem gewissen Gericht kommen.

**Emanuel**, f. m. Immanuel, Mannsname.

**Emargement**, f. m. T. (bei dem Finanzwesen) das Aufzeichnen am Rande.

**Emarger**, v. a. T. am Rande aufzeichnen.

**\*Emarginé**, ée, adj. mit Notzen oder Stossen am Rande versehen.

**Emariner**, f. Emmariner.

**Emascifier**, v. a. T. W. kastriren.

**Emaux**, f. émail.

**Emayoler**, v. a. einem einen Malbaum verehren, i. E. an seinem Geburts- oder Namenstage.

**Emhaboniner**, v. a. G. mit List beschwägen, verführen, einnehmen.

**Embacle**, f. m. W. ein verwirrter Handel.

**Embacle**, v. a. W. verhindern, verwirren.

**Embagner**, v. a. W. mit Ringen zieren oder versorgen.

**Embaillonneur**, v. a. den Mund gewaltsam mit einem Stoch öffnen.

**Emballage**, f. m. das Einpacken. it. *Packlohn*, it. das, worin etwas gepackt ist. *toile d'emballage*, Packseiwand.

**Emballer**, v. a. einpacken. G. viel vorfügen, aufbinden.

**Emballeur**, f. m. der die Waare einpackt. *Packer*, *Ballenbinder*.

**Emballeur**, euse, f. G. so andern viel vorfügt; Schwämer, Ausschneider.

**Embanqué**, adj. m. T. être embanqué, (von Schiffen) auf der großen Sandbank bei Terra nova sehn.

**Embanquer**, v. a. T. die länglichten Spulen der Organseide zur Kette auf den Scherbaum theilen.

**Embarbe**, f. f. (Seidenweber) die Querschnur,

am welche, beim Stoffweben, die Lagen, die der Bierbursche zieht, angebunden werden.

**Embarber**, v. a. T. mit einem versteckten Barte masquirn. (Schiff.) *embarber un pont*, nahe vor einer Brücke vorbeifahren.

**Embarcadère**, **Embarcadour**, f. m. (Hand.) so heisst an der südlichen Küste von Amerika ein jeder großer Stapelplatz.

**\*Embarcations**, f. f. pl. kleine Fahrzeuge Rähne. Alexis Michailowitsch fit construire quelques frêles embarcations sur la mer caspienne, que les historiens de la Russie appellerent vaisseaux, Alexis Michailowitsch liess einige leichte Fahrzeuge auf dem kaspischen Meere erbauen, die die Geschichtschreiber Russlands Schiffe nannten.

**Embarber**, v. n. T. ein Schiff hin und her mit dem Stenruder bewegen. it. von der Küste weichen; sich mit der Schaluppe, die sich nahe an einem Schiffe befindet, von demselben entfernen, und auf die eine oder andere Seite fahren.

**Embargo**, f. m. T. W. Arrest, Beschlagnahme, der auf Schiffe gelegt wird. *mettre un embargo sur tous les bâtimens qui sont dans le port*, einen Arrest auf alle die Schiffe legen, so im Hafen sind: die Schiffe beschlagen.

**Embarquement**, f. m. Einschiffung. F. Einlassung in eine Sache oder in Handel.

**Embarquer**, v. a. zu Schiffe bringen, einschiffen. F. in eine Sache oder in Handel verwickeln, herein bringen. F. *embarquer en grénier*, Waaren, als Korn, Salz &c. uneingepackt zu Schiffe bringen. *s'embarquer*, v. r. zu Schiffe gehen. F. *dans une affaire*, it. *a une chose*, sich in eine Sache einlassen, einmischen. P. *s'embarquer sans biscuit*, ohne genügsame Mittel es auszuführen, sich in eine Sache einlassen.

**Embaras**, f. m. Hinderung, Hindernis, Schwierigkeit; Kummer. F. Verwirrung; Kummer; Mühe; Verlegenheit, Unschlüssigkeit. it. (Kriegsk.) eine Verhinderung oder Versperung, (Medicin) der Anfang einer Verstopfung.

**Embarassant**, ante, adj. so eine Hinderung, Schwierigkeit, Kummer &c. verursacht; beschwerlich.

**Embarassé**, ée, part. et adj. verwirrt; verstockt; bekümmert; bekürrt; mühsam; dunkel; der sich nicht zu finden weiß, blöde.

**Embarasser**, v. a. Hindernis, Schwierigkeit verursachen. F. verwickeln, schwer, dunkel machen; bekümmern.

**embarrasser**, v. r. sich verwickeln. F. sich bekümmern; irre werden; sich verwickeln, la tête, la poitrine de ce malade commencent à s'embarrasser, dieser Kranke fängt an irre zu reden; es hängt an ihm schwer auf der Brust zu liegen.

**Embarrer**, v. a. A. etwas verschließen, verriegeln.

**embarrer**, T. (von einem Pferde) über den Standbaum treten, oder an demselben die Schenkel erschlagen.

**Embarrure**, f. f. Weinbruch, sonderlich, an der Hirschwale.

**Embas** oder en bas, adv. hinunter.

**Embasse**, f. f. T. der Ort, wo ein Rad, (an einer Uhr oder Maschine) mittelst eines Nagels, Stiffs oder Rietzes, an die Spindel befestigt ist; (auch assiette.) it. (Scharschen.) embasso d'enclume, der Absatz zwischen dem breiten und spitzigen Theil einer Art von Ambose.

**embasmier**, **embasmer**, v. a. T. w. lient; einen Ort mit gutem Geruch anfüllen, f. Embaumer.

**Embassade**, f. Ambassade.

**Embasement**, f. m. T. (in der Baukunst) Grundmauer an einem Gebäude.

**Embaster** etc. f. Embäter.

**embastilleur**, f. m. der in die Bagille schickt. Richelieu fut un grand embastilleur, Richelieu schickte viele in die Bagille.

**embastiller**, v. a. in die Bagille schicken.

**Embatage**, f. m. T. Beschlagung der Räder.

**Embäter**, v. a. W. einem Esel oder Manke esel den Samsattel auflegen. F. embäter qn. de q. ch., einem etwas Beschwierliches aufladen.

**Embatoir**, f. m. (Schmidt) die Grube, worin sie die Räder legen, welche sie beschlagen wollen.

**Embatonné**, ée, part. et adj. A. mit einem Stocke bewaffnet. T. colonne cannelée et embatonnée, Säule, deren Ausbuchtungen des Schafts bis auf eine gewisse Höhe mit Stäben besetzt sind.

**Embatonner**, v. a. A. mit einem Stocke bewaffnen. it. mit einem Stocke abprügeln.

**Embatage**, f. Embatage.

**Embattes**, f. m. pl. A. die Winde, die stets in gewissen Meeren wehen.

**Embattre**, v. a. T. Räder beschlagen, sie ringen oder schienen. A. an einem Ort kommen und eindringen. z. E. embattro l'pés, den Degen einstecken.

**Embauchage**, f. m. das Berdingen eines Handwerksgefelten bei einem Meister. it. der Schmaus, den dieser Gefelle seinen neuen Kammeraden geben muß.

**Embaucher**, v. a. T. in Arbeit bringen;

in Arbeit nehmen; (ist fast nicht mehr gebräuchlich, als nur bei dem Handwerksgesellen von Gefellen.) it. G. durch List einen zum Soldaten werden. A. embaucher une muraille, eine Mauer oder Wand mit Mörte! bewerkeln.

**Embaucheur**, f. m. T. Mitgefelle, der die ankommenden Gefellen in die Arbeit bringt. it. G. der einen mit List zum Soldaten wirbt.

**Embaver**, v. a. W. mit Geifer bespritzen.

**Embaveter**, v. a. W. dem Kinde ein Seifertüchlein ansetzen.

**Embaumement**, f. m. Einbalsamirung eines Zeichnams.

**Embaumer**, v. a. einbalsamiren. it. parfumer, mit gutem Geruche anfüllen. it. von einem Liqueur, dessen Geruch einen angenehmen Geschmack im Munde zurückläßt: cette liqueur embaume la bouche.

**Embéatre**, v. a. A. auf den Feind losgehen.

**embéguiner**, v. a. eine Hand aufsetzen, mit einem Tuche u. den Kopf umwickeln, verbinden. F. G. mit einer bösen Meinung, nährischen Liebe einen einnehmen. W. s'embéguiner, v. r. sich einnehmen lassen.

**Embelle**, f. m. T. Theil des Schiffes zwischen dem großen und Vordermast.

**Embellir**, v. a. schön machen, zieren, schmücken. it. v. n. et r. s'embellir, schöner werden.

**Embellissement**, f. m. Verschönerung, Zierrath, Schmuck.

**Embenater**, v. a. (Salzw.) Gräbe von Haselstauden, mit Weidengetrieben und Bindfaden durchflechten, um eine Anzahl Salzbrode hineinzuwickeln.

**Embéquer**, v. a. W. äßen.

**Emberguer**, v. a. A. bedecken, beschirmen.

**Emberise**, f. f. Ammer, Emmerling, zerknister Vogel (emberiza).

**s'Emberlucoquer**, oder s'emberlucoquer, s'emberloquer, v. r. G. sich durch eine Meinung so einnehmen lassen, daß man davon nicht recht urtheilen kann. it. sich an einer Person vergaffen.

**Embasas**, f. Ambesas.

**Embesoigne**, ée, adj. G. Sch. geschäftig, der viel zu thun hat.

**Embesoigner** qn. G. Sch. einem viel Arbeit aufgeben.

**Embeurrer**, v. a. in Butter reiben.

**Embichirage**, (Embastage), f. m. (Machwerk) diejenige Arbeit, da man die Oberplatte des Rädergehäuses einer Taschenuhr ihre gehörige Größe rund herum bestimmt und giebt, daß sie

beim Aufmachen der Uhr nicht an das Gehäuse anstoß.

emblaver, v. a. T. einen Acker mit Getraide bepflanzen.

emblavure, f. f. befestetes Feld, beplanter Acker.

emblayer, v. a. A. besetzen. F. W. beschäftigen, voll auf zu thun geben.

emblem, f. Amble.

Emblées, adv. im ersten Anfall, Anlauf.

Embléer, f. Emblayer, oder Emplaver.

Emblématique, adj. c. emblematisch,

als ein Sinnbild, sinnbildlich.

Emblème, f. m. mehr f. Sinnbild.

Embler, v. a. A. mit Gewalt und mit Behendigkeit rauben, durch Ueberfall wegnehmen. l'avoir d'autrui en embloras, du sollst nicht stehlen. P. il n'est larron qui larron emble, der ist kein Dieb der einem Dieb das Geheime wegnimmt. it. v. n. T. so große Schritte thun, daß der hintern Fuß Spur weit über der vordern ihre hinausgehst, sagen die Jäger vom Hirsch; f. Ambler.

Emblower, f. f. T. beplanter Acker.

Embli, oder Emblio, f. m. (Botanik) eine Art Reprobalaen.

Emblir, v. n. T. (in der Gefahrt) viel Platz einnehmen.

Emblouer, v. a. ein heißgemachtes Stroh Horn Wetz schlagen.

Emblouiner, v. a. W. mit Schmeicheln hintergehen.

Emblourure, oder Emboudinure, f. f. T. das Umwickeln der Ankerringe, gewickelten Seile selbst.

Emboestement etc. f. Emboitement.

Emboiter, f. Emboiter. it. T. goldene oder silberne Münzstücke zur Probe und Gewichte in einen Kasten, der mit vier Schließeln zugemacht wird, bei der Münze einschließen.

Emboire, v. n. s'emboire, v. r. T. einziehen; einziehen, als Furbe oder Nachs, so man auf etwas geschwinderet hat.

Emboiser, v. a. G. mit Schmeicheln v. beschwätzen, bereben.

Emboiseur, euse, f. G. der oder die, so mit Schmeicheln einen beschwätzt, berebet; Schmeichler, Lügner etc.

Emboiseur, f. m. A. Charlatan, Betrüger.

Emboitement, f. m. Fügung der Weine in die Gelenke.

Emboiter, v. a. fügen, in eine Fuge passen, wohl zusammenfügen; einpassen.

s'emboiter, v. r. sich wohl in einander fügen.

Emboiture, f. f. Theil, wozu eine andere Sache, als ein Knochen oder Holz, hinein gefügt wird; T. (Tischler) verlornen Zapfen, it. das Hineinsetzen oder die Einfügung selbst. (Artillerie) die eiserne Hülse bei den Kanonen, welche sich in die Röhre einfügt, und wodurch die Spindel der Kugel geht. les emboitures d'une porte, die Hüllungen einer Thür.

Embolisme, f. m. T. Einschaltung eines Monats bei den Griechen in ihren Kalender.

Embolismique, oder Embolimes, adj. c. T. wird von den Monaten gebraucht, die bei den Griechen bisweilen das andere, bisweilen das dritte Jahr eingeschoben wurden, damit sie in neunzehn Jahren die Sonnen- und Mondjahre gleich beständen.

Embonpoint, f. m. Stärke und gesunde Leibesbeschaffenheit; Wohlgeart des Leibes; Ansehen zum Fortwerden.

Embordurer, v. a. W. ein Bild im Rahmen einlassen. (encadrer).

Embossuer, v. a. G. Schiffe pflanzen.

Embossure, f. Embossure.

Emboteler, v. a. in Bündel oder Bunde zusammen machen.

Emboucher, eé, adj. T. (in der Wappenkunst) wenn eines Horns oder einer Trompete Mundstück von anderer Farbe als das Horn oder die Trompete ist.

Embouchement, f. m. T. der Anschlag, das Ansehen bei der Trompete und andern Blasinstrumenten.

Emboucher, v. a. T. eine Trompete aufsetzen; ein tüchtigst Gebläs einem Pferde anlegen oder machen. F. G. einem die Worte in den Mund legen; wohl unterrichten. il est mal embouché, er führt unanständige, grobe, beleidigende Reden. les bateaux sont embouchés, die Schiffe sind unter der Brücke, oder an dem Eingange einer Schlaufe, und fahren durch. s'emboucher, wird von Flüssen gesagt, so sich in einen andern, oder ins Meer ergießen.

Embouchoir, f. m. T. Holz bei dem Schuss, die Stiefeln weiter zu machen; Stiefelstecher. it. Schuhstich.

Embouchoirer, v. a. vdr einem Weinhaus oder Bierkellerey einen Kranz aufhängen.

Embouchure, f. f. Mündung eines Flusses, Auslauf. it. eines Hafens oder Gesäßes. T. Mundloch einer Trompete etc. it. Anschlag bei der Querschnitte; Mündung eines Rohres. it. (bei dem Kesselmacher und Schiefer) Öffnung eines Topfs; it. Ofenloch.

**Emboûclé**, ée, adj. T. (in der Wapenf.) mit einer Schnalle versehen, als Halsbänder der Hunde u. dergl.

**Emboucler**, v. a. W. einen Ring oder Schnalle fest machen.

**Emboutinure**, f. Emboutinure.

**Embouer**, v. a. W. G. mit Roth befeigen, beschmieren. embouer une muraille, eine Wand mit Leimen bewerfen.

**Embouquer**, v. n. T. in einen engen Paß zwischen Inseln hineinfahren (ist sonderlich auf den Amerikanischen Gewässern bei den Antillischen Inseln gebräuchlich).

**Embouqueter**, v. a. mit Blumensträußenieren.

**Embouquies**, A. Korn, das durch das Seewasser verdorben ist.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache führen, daraus er sich schwerlich wickeln kann. jeter comme un charrier embourber, absehtlich stürzen. s'embourber, im Roth stecken bleiben.

F. in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embourber**, v. a. in eine Rothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache, in Lastrich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.

**Embrancher**, v. a. Balken und Sparren mit einander verbinden: sie auf einander festmachen. it. sich verwickeln. 3. B. cette question d'embranchement avec moi soule d'autres, diese Frage ist mit vielen andern verwickelt, steht mit vielen andern in genauer Verbindung.

**Embrancher**, v. a. T. mit aller Gewalt ein Seil auf dem Schiffe an sich ziehen.

**Embrancher**, v. a. mit Armbändern versehen.

**Embranchement**, f. m. Feuersbrunst; Auszündung der Häuser. F. Unruhe, Unordnung, so durch Krieg, Aufruhr oder Affekte verursacht wird: it. W. T. das Abbrechen der inwendigen Ecke an den Seiten und unten an den Fenstern.

**Embraser**, v. a. anzünden, als Häuser; Feuersbrunst verursachen. F. von Affekten, Liebe; Zorn ic. it. Krieg.

**Embraser über Ebraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

**Embraser**, v. a. T. die Wägen an Lohr und Feuer inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.

Embräner, v. G. sich unrein machen (insonderheit von Kindern). F. s'embräner, v. r. sich in fiesende Hände mischen.

Embrèvevent, f. m. T. eine Art von Einschnitten oder Fugen, wodurch eine Sache in die andere paßt.

Embréver, v. a. T. fügen, in eine Fuge oder Kerbe einpassen.

Embreuver, v. a. W. in die Tränke führen, tränken.

Embriconner, v. a. A. betrügen; it. zerbröckeln.

Embrider, v. a. statt brider.

\* Embrigadement, f. m. Brigadirung. Mit diesem Worte bezeichnet man die Veränderung, die 1793 mit der französischen Armee vorgenommen wurde, wo man, um den Unterschied zwischen National- und Linientruppen aufzuheben, zwei Bataillone National- und zwei Bataillone Linientruppen so vereinigte, daß sie nur ein Corps ausmachten; das demi-brigade hieß, die Handlung selbst hieß Embrigadement.

\* Embrigader, v. a. brigadieren.

Embryon oder Embryon, f. m. T. Frucht im Mutterleibe bei Menschen und Thieren; it. Samen und Früchte, die noch nicht zeitig sind. F. nichtswürdiger Mensch; Räucher; halber Mensch.

Embroucation oder Embrouche, f. f. T. W. Besprengung, Auströpfung, wenn man, absonderlich in Hautkrankheit, gewisse Arzneien tropfenweise auf den Kopf fallen läßt. it. das Einschmieren und Einreiben gewisser Oele und Spiritus ic.

Embrouchement, f. m. W. das Anstecken an einen Spieß.

Embroucher, v. a. an einen Spieß stecken; mit einem Spieß an einander fest halten. G. mit dem Degen ic. durchspießen.

Embrouchier oder Embroucher, f. Brocher.

Embrouillement, f. m. Verwirrung.

Embrouiller, v. a. verwirren. T. die Segel zusammenmachen. s'embrouiller, v. r. irre werden. s'embrouiller dans une affaire, sich in einen verwirren Handel mengen.

Embrouilleur, f. m. einer, der Verwirrung anrichtet.

Embrüner, v. a. W. mit Heiß überziehen. it. durch Brand die Pflanzen verderben.

Embrume, adj. m. W. (bei der Seefahrt) neblig, trübe.

Embranchement, T. f. Embranchement.

Embrucher, v. a. T. Balken auf einander fest machen, fügen. A. s'embrucher, v. r. sich bedecken; sich tief in Kleider hängen.

Embrüner, v. a. T. (Maleret) mit einer dunkeln Farbe überziehen. v. n. nachdunkeln; wird von einem natürlichen Fehler gewisser Farben gesagt, die mit der Länge der Zeit ein Gemälde dunkel machen.

Embryographie, f. f. die Beschreibung der Frucht im Mutterleibe.

Embryologie, f. f. T. Lehre, Abhandlung von der Frucht im Mutterleibe.

Embryon, f. Embryon.

Embryothlaste, f. m. (Chirurg.) ein kindshafte, die todte Geburt heraus zu ziehen.

Embryotomie, f. f. T. das Abschneiden und Binden des Nabels eines neugeborenen Kindes. it. die anatomische Section eines Fötus. it. das Zerschneiden einer todten Frucht im Mutterleibe.

Embryonkie oder Embryukie, f. f. T. Kaiserschnitt, wenn ein Kind aus Mutterleibe geschnitten wird.

Embu, part. von Emboire.

Embube oder Embubie, f. W. Trichter.

Emhuber, v. a. A. gießen, schütten, einfließen, eintrichtern.

Embüche, f. f. Hinterhalt; listige Raubstellung (meist im pl. gebräuchlich). it. (Jäger) Lager eines Wildes im Gebüsch.

Embüchement, f. m. A. mühselige Unterredung, it. statt embüchia.

Embücher, v. a. A. in einem Hinterhalte seyn.

s'Embücher, v. r. T. (vom Wilde) sich in's Gebüsch retiriren.

Embücher, v. a. A. betrügen, spotten.

Embüchsen, v. a. mit Hecken besetzen.

Embücher, f. Embücher.

Embüchse, f. m. W. ein Markschreier. it. ein Betrüger.

Embücade, f. f. Hinterhalt. dresser une embücade, einen Hinterhalt machen; se mettre, oder se tenir en embücade, sich in den Hinterhalt stellen (darin stehen). tomber oder donner dans l'embücade, in den Hinterhalt fallen.

s'Embüquer, v. r. sich in einen Hinterhalt legen, auf den Feind ic. zu lauren.

Embu, f. m. W. Trichter (nur in Sans guedoc gebräuchlich).

Eme, f. m. W. Edm und, Namensname. it. f. l. A. Werth, Preis, Lore.

Eme, Emu, f. m. (Naturgesch.) großer Vogel auf den Molukken Inseln.

\* Emédaille, adj. eine Ehrenmünze tragend.

Emende, f. m. A. f. Appende.

Emender, v. a. T. (in Gerichten) verbessern, reformiren.

Emendiller, W. f. Emender.

Emeraude, f. f. Emeraude; ein grüner Edelstein. la mère d'Emeraude, oder



Io prase, der grünlliche Quarz, oder Krystall, oder Flussthon, worin der Smaragd wächst. émeraude élatarde, ein weicher und nicht glänzender Smaragd. Émeraudin, ina, adj. zum Smaragd gehörig; smaragdmasig.

Emergent, ente, adj. T. l'an émergent, Jahr, von welchem man in einer Zeit rechnung zu zählen anfängt. it. (in Rechnung) dominage émergent, großer endstehender Schade. (Wdhf.) rayons émergens, die ausfahrenden Lichtstrahlen.

Émeril oder Émeri, f. m. T. Schmirgel. (Steinhauer) des émerils, gewisse harte Stellen von Kupfer oder anderm Metall im weissen Marmor, an welchem sie kleine schwarze Flecken verursachen. (Steinschneid.) potes d'émeri, des Pulver, welches man von den Rädern, die zum Steinschleifen gebraucht werden, oben abnimmt.

Émouillon, f. m. der kleinste Fasse, Perlenfasse; Schmirgel. it. alte Art Kanonen, die ein Viertel bis ein halbes Pfund Eisen schossen, Sperber genannt. it. Instrument der Seiler mit einem eisernen Haken, Faden zu drehen. Émouillonné, ée, adj. G. frisch, munter von Gesicht.

Émoulat, f. m. so hieß die Person, welche bei den alten Römern die wohlverdienten Soldaten, eine Anzahl Jahre hindurch, genossen.

Émérite, adj. c. T. der sein Amt nicht mehr verwalteten kann. Professeur émérite, Professor emeritus.

Émouale, f. f. Meerflut.

Émersion, f. f. T. (Sterndunst) der tritt eines Planeten aus dem Schatten des andern. it. eines Sterns aus den Sonnenstrahlen, die ihn unsichtbar machen.

Émouvaille, adj. c. A. wunderbarlich.

Émouvillé, ée, part. A. ganz erstaunt; der sich höchst verwundert.

Émouvillément, f. m. A. Verwunderung.

Émouviller, v. a. G. in Erstaunen setzen (weiss nur im participio gebräuchlich).

Émouviller, v. r. A. sich verwundern; erstaunen.

Émurus, f. m. T. kleiner Strauch, davon die Wikke ein wenig laziren: Wickstauden.

Émétique, f. f. (Arzneim.) die Eigenschaft eines Arzneimittels, welche ein Brechen erregt.

Émétique, adj. c. et f. m. T. Brechmittel; prendre l'émetique, ein Brechmittel einnehmen. vin émetique, Brechwein.

Émettre, v. a. T. émettre un appel, eine Appellation eingeben; appelleren.

\* Jezt ist dieses Wort in einem weitern Sinn gebräuchlich, und fast profaner, manifestester; b. h. faire connaître ses sentiments, beinahe gleich. Bedeutend.

Q. B. le peuple a émis son voeu d'être réuni à la république, das Volk hat seinen Wunsch zu erkennen gegeben, mit der Republik vereinigt zu werden.

Émout, f. m. T. (in der Zalknerei) Mist der Zalken.

Émoute, f. f. Aufstand, Aufruf.

Émouter, v. a. A. f. Kternuer.

Émoutir, v. a. T. (in der Zalknerei) seinen Mist von sich gehen lassen. it. Sch. von Menschen.

Émieter, statt Émietter.

Émie, statt Emo, die Schöpfung, Zurihrung.

\* Émis, part. gedauert; z. B. un voeu librement émis, f. émettre.

Éngalo, f. m. (Naturgesch.) eine Art Silber Schweine in Unteräthiopien.

Éniect, oder Émictier, v. a. einbrechen, aufbrechen, zerbrechen.

Émigrant, e, f. W. Émigrant, der der Religion oder politischer Verhältnisse wegen aus seinem Lande in ein anders überziehet.

\* Émigratif, ive, der, die so gern auswandert.

\* Émigration, f. f. Émigrierung, Auswanderung.

Émigré, f. m. ein Émigritter. So nennt man vorzüglich die mit der neuen französischen Konstitution unzufriedenen Franzosen, die seit dem 1ten Julii, da ihr Vaterland verlassen, und nicht am 1ten Mai 1792 als an dem zum Zeichen der Rückauswanderung angesetztem Termin zurückgekehrt, und daher für vogelfrei erklärt worden sind. Diese nennt man auch Émigrés par la loi.

Émigrer, v. a. der Religion oder einer neuen Staatsverfassung wegen aus dem Lande weichen.

Émile, f. m. Hemling.

Émiment Pachy, f. m. T. hoher Bedienter, oder der andere Aufseher über die Küche des Türkischen Kaisers.

Émincer, v. a. W. dünner machen; Fleisch in dünne Schnittchen zerhacken: du mouton émincé, Schnittchen von Schafsbrezen; it. f. f. une émincée du poularde, ein zerhacktes Pulu.

Éminent, adv. im höchsten Grade; vortreflich; vorzüglich.

Éminence, f. f. Höhe, Anhöhe, erhabener Hügel. it. Eminenz, Ehrenitel der Cardinäle und Großmeister von Malta. F. W. was ein sehr edles Ansehen und Verzug hat. T. was oben in Stidbauer und Schenker.



**Éminent**, ento, adj. hochhaben. F. vortreflich. W. péril éminent. augenscheinliche Gefahr. T. vertebra éminente, erstes Wirbelbein im Rückgrade.

**Éminentissime**, adj. m. Ehrentitel der Kardinäle, Hochwürdigster. (Särn.) der Kardinal, eine sehr schöne weiße gepunzte Nelke mit großen Blumenblättern.

**Emir**, f. m. T. Ehrentitel, den die Nachkommen des Mahomeds führeh.

**Émiralem** oder **Imralem Aga**, f. m. T. vornehmer Bedienter bei den Türken, der alle Fahren verwahret.

**Emir-Bazar**, f. m. der Oberaufseher über die Märkte und Marktpreise.

**Emir-Hadje**, f. m. der Oberanführer der nach Mekka reisenden Pilgrime.

**Émissaire**, f. m. Spion, Kundschafter. F. émissaire de satan, Verfolger der Gläubigen. it. Werkzeug des Teufels. bouc émissaire, Sündenbock.

**Emission**, f. f. T. das von sich Wegstoßen: Auslassen; Ausfließen; it. die Hensetzung, émission des voeux, Ablegung der Klöstergelübde. it. das Ausgeben, f. B. émission des assignats.

**Émissaire**, f. f. San- oder Seehund, Art Seehunde. (Calfus).

**Émiste**, A. f. Erne, f.

**Émiste**, f. f. (Naturgesch.) eine Art Steine, welche nach der Verschlebung der Gletscher dem Eisenstein, nach andern dem weißen Marmor gleicht.

**Emmagasinier**, v. a. T. ein Magazin von Waaren u. machen, in ein Magazin bringen. émmagasiner du sel, Salz in das Magazin aufschütten.

**Emmagasineur**, f. m. der diese Waaren oder Lebensmittel aufkauft und sammelt.

**Emmagrir**, f. Amagrir.

**Émmailloter**, v. a. ein Kind einwickeln. F. sich in eine Decke, Mantel, Schlafrock ganz einwickeln.

**Émmailonner**, v. a. W. Sch. mit einer Wohnung versorgen.

**Emmanché**, éo, para. T. (Wapen.) so einen Stiel von anderer Farbe hat: (auf der See) stre emmanché, anfangen in den Kanal zwischen England und Frankreich zu fahren.

**Emmanchement**, f. m. W. das Anmachen eines Stiels, Hefts u. dergl. (Raler) die Begliederung; die Anfügung der Glieder an den Rumpf einer Figur.

**Emmancher**, v. a. mit einem Stiel, Heft versehen. F. cela ne s'emmanche pas ainsi, man fängt das so nicht an. cela ne s'emmanche pas comme on croit, das ist keine so leichte Sache.

**Emmancher**, f. f. pl. T. (Wapen.) auf einander gesetzte und in einander gehende Spitzen.

**Emmancheur**, f. m. der Stiele oder Hefte macht, Heftmacher.

**Emmanchement**, f. Emmanchement.

**Emmané**, adj. A. das voll Manna ist.

**Emmanéquier**, v. a. T. kleine Bäume in kleine Tassen oder Träge, bis sie erwachsen, setzen.

**Emmantelé**, éo, adj. in einen Mantel eingewickelt. corneille émmantelée, graue Krähe, Dohle.

**Emmanteler**, v. a. W. in einen Mantel wickeln.

**Émmanuel**, sprich Émmanuel, f. m. Immanuel.

**Emmarer**, v. a. in's Meer hineinthun.

**Emmarteler**, v. a. eifersüchtig machen.

**Emmariné**, éo, adj. so das Meer gewohnt, gewohnt ist, auf der See zu sehn; der keine Seerkrankheit mehr bekommt u.

**Emmariner**, v. a. W. un vaisseau, ein Schiff mit Bootskenten versehen. — les filets, die Fischneze unter mit Blei behängen.

**Emmarquiser**, v. n. p. Marquis werden; den Namen eines Marquis annehmen.

**Emmatriculer**, statt Immatriculer.

**Emmêcher**, v. a. mit Lunte versehen.

**Emmêlé**, adj. (Rust.) sons emmêlés hießen bei den Griechen dentliche, melodische, gesangmäßige Töne.

**Emmêlé**, éo, adj. A. unordentlich, verwirrt.

**Emmêlé**, f. f. ein trübsamer Tanz der alten Griechen.

**Emméliorer**, v. statt Améliorer.

**Emménagement**, f. m. Einkaufszug oder Anordnung aller Handgeräte.

**Emménager**, v. a. W. ein Haus mit Hausrath versehen.

**Emménager**, v. r. die nöthigen Hausräthe anschaffen. it. sein Hausräthe, wenn man in ein neues Haus gezogen, in Ordnung setzen.

**Emménagogues**, f. m. pl. T. Arznei, welche die monatliche Reinigung der Weiber befördert.

**Emménalogie**, f. f. eine Abhandlung von der monatlichen Reinigung.

**Emménier**, v. a. mit wegnehmen, wegführen.

**Emménoter**, v. a. Handschellen anlegen.

**Emméniser**, v. a. klein hacken, klein schneiden.

**Emméran**, f. m. Emme-ran-ys, Laufkäme.

**Emméder**, v. a. mit Roth beschmieren.

**Emméssé**, éo, adj. oder Amméssé, G. der in der Wette gewesen ist.

Emmeholder, v. a. mit Hausrath versehen;  
seht Hausrath in Ordnung setzen.

Emmi, praep. mit dem Acc. G. mitteln  
auf; in; unter; zwischen.

Emmieler, emmieller, v. r. mit Honig  
bestreichen, oder vermischen. T. (Schiff-  
fahr) die Vertiefungen zwischen den  
Felsen oder Schären, daraus große  
Schiffsteile zusammengebrocht werden,  
ausfallen. f. emmiele, ee, part. vpp  
Honig süße geworden.

Emmischeure, f. f. T. Umschlag, den die  
Husschmiede auf eines Pferdes Schen-  
den legen.

Emmitouiller, v. a. G. einen einhüllen,  
einwickeln; ihn warm zu halten. P.  
jamais chat emmitouille ne prit sou-  
ris, wo Freiheit nöthig ist, muß man  
nicht eingeschränkt seyn.

Emmitrur, v. a. A. un Evêque, einem  
Bischofe den Bischofsstuhl aufsetzen.

Emmoeller, v. a. mit Mark zubereiten.

Emmoucelier, v. a. auf einen Haufen  
setzen.

Emmoullioner, v. a. eine Pflanzhaube auf-  
setzen.

Emmoullonger oder Emmortouiser, v. a. T.  
ein Stück Holz in eine Fuge setzen,  
fugen, einpassen, einzapfen.

Emmoultte, ee, adj. wird von Bäumen ge-  
braucht, an denen man die Erde um  
die Wurzel läßt, wenn sie von einem  
Orte zu dem andern gebracht werden.

Emmurur, v. a. A. mit einer Mauer  
umgeben.

Emmouglor, v. a. einen Wankford auf-  
setzen. A. sein Gesicht unter dem Wank-  
fel verbergen.

Emmasquier, v. a. mit Wisamgeruch an-  
füllen.

Emmy, praep. A. f. Emmi.

Emoeller, v. a. das Mark herausnehmen.

Emoi, f. m. A. Transtiakeit; Unruhe;  
Kummer; außerordentliche Bewegung.

Emollient, ente, adj. T. (Kriech) erweich-  
end.

Emologuer, f. Homologuer.

Emolument, f. m. T. Vortheil; Nutzen  
von einem Amte, Accidantien.

Emolumentier, v. n. auf seinen Nutzen be-  
dacht seyn (meist im übeln Verstande);  
auf das Sportelmachen ansehn.

Emonctoires, f. m. T. Der bei einem  
Menschen, wo sich der Unstath, Urin,  
Koth etc. sammeln.

Emond, f. m. Edmond, Mannsname.

Emonde, f. f. T. Bogelmist; (im pl.) das  
Reisholz von abgeputzten Bäumen.

Emonder, v. a. T. einen Baum abputzen,  
die überflüssigen Aeste beschneiden.

émonder de l'orge, f. Mönch.

Emoragie, f. Hémoragie.

Emorceleur, v. a. W. in Stücken zerbre-  
chen, zertheilen. s'emorceleur, v. r. sich  
zertheilen; in Stücken zerfallen.

Emotion, f. f. außerordentliche Bewe-  
gung und Veränderung im Leibe, Be-  
wuth, Geklüte etc., als vom Fieber,  
Dorn, Furcht, Mitleiden, Hise, Eifer  
etc. Anfang zu einer Empdrung.

Emotter, v. a. T. die Erdstößen in einem  
Ader zer schlagen.

Emvacher, v. a. die Fliegen abwehren.  
F. peitschen, den Hinterrücken ansagen.

Emvacher, f. m. das Räumlein vor  
Sperber; man nennt auch Tiercelet;  
Einige sagen: Mouchet.

Emvachettes, f. f. pl. Fliegenes, das  
man den Pferden auflegt. T. Strauß  
am Himmel, Fensel etc., woran die  
Körner hängen. u. Art Strohvogel,  
f. Mouchette.

Emvacheur, f. m. der die Fliegen ab-  
wehret.

Emvachoir, f. m. Fliegenwedel, beides  
den von einem Pferdeshwanz. u. ein  
Fliegenes, statt emvachette.

Emoudre, v. a. T. oder W. emoudre,  
auf einem Schleifsteine schleifen.

Emouleur, f. m. Scherenschleifer.

Emoult, ne, adj. et part. von émon-  
dre, gewest, geschliffen, scharf. com-  
bature à fer emoult, mit Ernst schla-  
gen, streiten. F. il est frais émonlté  
sur cette matière, er hat diese Materie  
fürzlich, nicht langst gelernt. S. frais  
émoult du collège, der fürzlich das  
Gymnasium verlassen.

Emousser, v. a. die Spitze, die Schneide  
verderben, stumpf machen. F. die Leb-  
haftigkeit des Geistes schwächen. T. die  
Bäume von Moos räumen. s'émous-  
ser, stumpf werden.

Emoussoir, f. m. T. (Papiern.) Schu-  
mer, schammacher Cylinder.

Emoustiller, v. a. A. einen munter und  
aufgeräumt machen. émoustillé, ee, G.  
aufgeräumt, lebhaft, munter, lustig.

Emouvoir, v. a. bewegen, regen: ré-  
com. machen; zur Empdrung verleiten. F.  
die Affekten erregen; das Herz bewegen;  
die Sinne reizen. émonvoir la compas-  
sion, um Mitleiden bewegen. F. l'ob-  
jet excite la puissance, die Gegenwart  
einer Sache erwecket das Verlangen. P.  
il ne faut pas émonvoir les frélons,  
man muß keine Leute nicht noch er-  
höhen machen. la populace émue, der  
aufgebrachte Pöbel. il a le poulx fort  
ému, sein Puls schlägt sehr heftig. c'est  
lui, qui a ému la noise, er ist schuld  
am Lärm. s'émouvoir, bewegt,  
erregt, gereizt werden. les mots com-  
mencent à s'émouvoir, die Wort wirt

angefam. il s'émue une tempête, es  
erhob sich ein Sturm.

Emoi, emoy, esmoy, émai, f. m. W.  
Traurigkeit, Unruhe, Kummer, auſſer-  
ordentliche Bewegung.

Empage, f. m. (Papierm.) eine Hand  
voll Papierlagen, sonst une poignée.

Empakasse, Impangneze, f. f. (Naturg.  
gesch.) eine Art wilder Käse in Congo  
und Angola.

Empailler, v. a. mit Stroh versehen, füt-  
ten. it. in Stroh einwickeln. it. mit  
Stroh ausflechten. animaux empaillés,  
ausgeschöpfte Thiere: métrier bien em-  
paillé, eine Weisheit, die einen guten  
Vorrath von Stroh hat.

Empaillleur, euse, f. der oder die, so et-  
was mit Stroh ausstopft, als Stühle &c.

Empalange, f. f. (Naturgesch.) ein vier-  
füßiges Thier in Benguela, mit großen  
krummen Hörnern.

Empalement, f. m. das Einstechen der  
Pfähle. it. das Spießen der Wisse-  
thäter.

Empaler, v. a. einen Pfahl einstecken  
oder durchstecken. it. einen Wissethäter  
spießen.

Empampré, ée, adj. W. mit Nebenlaub  
geziert.

Empan, f. m. Spanne.

Empauzement, f. m. Sch. Auszierung  
mit einem Federbusche.

Empauzcher, v. a. Sch. mit Federbuschen  
versehen. it. Sch. zum Haberei machen.

Empané, ée, adj. spitzig, scharf.

Empané, Empané, f. m. W. eine spitzige  
Armbrust.

Empannier, v. a. ein Schiff auf die Seite  
legen, um es auszubessern.

Empanon, f. m. T. (Zimmerleute) Halb-  
sparren; (Wegner) Deichselarm. it.  
die Sattelholzer. l'empanon, das Pfeil-  
gesieder (les empeignes).

Empanonné, ée, adj. einer, der Pantof-  
feln an hat. it. der in einen Sack ge-  
hüllt ist.

Empaquetement, f. m. W. das Einpacken.

Empaqueter, v. a. einpacken. P. binden.  
zusammenbinden. s'empaqueter, v. r.  
sich einhüllen.

Emparagé, ée, adj. A. zu seines gleichen  
gestellt, zu seines gleichen verheiratet.

Emparacher, v. a. A. T. ein fremdes Stück  
Dieb, das man auf seinem Grund und  
Boden antrifft, pflanzen und einsperren.

\*Emparement, f. m. Eroberung, Be-  
mächtigung. s. B. l'emparement d'une  
ville, die Eroberung einer Stadt.

\*Emparonger, v. a. in Verwandtschaft  
gerathen; sich verschwägern.

\*Emparer, v. r. sich bemächtigen, er-  
obern, einnehmen.

Emparfumer, v. a. A. de q. ch., mit  
etwas parfümiren.

Emparhier, f. m. A. Adobat.

Empas, f. m. A. der in einem Gefäng-  
nisse geschlossen ist.

Empasnie, f. m. T. wohlriechender Pus-  
ter, womit man die Kleider bestreuet.  
it. trockenes, pulverisiertes Mittel, die  
Haut damit zu reinigen.

Empasteler, v. a. T. mit Waid färben.

Empâteleur, v. a. äzen, kühlen, füt-  
tern.

Empatement, f. m. T. Dicke einer Mauer  
auf dem Fundament. Anlage eines  
Balkes. it. Grundbalken, worauf ein  
Kran steht. it. empatement oder emp-  
pastement, (Maler) die Impastirung;  
das Auftragen der Farben auf einwand  
&c., besonders wenn sie zu dick aufge-  
tragen werden. it. (Kupferst.) die Ver-  
mischung der Punkte, Striche und  
Schraffirungen des Grabstichels nach  
der Nadel, und die daher entstehende  
Wirkung.

Empäter, v. a. die Hände mit Teig oder  
anderer klebender Materie einschmieren.  
(in diesem Verstande ist es meist im an-  
dern part. gebräuchlich.) it. Rund oder  
Zunge flebrig machen. T. die Farben  
dick auftragen. it. empäter oder empas-  
ter, die Punkte, Striche und Schraff-  
irungen des Grabstichels und der Na-  
del wohl mit einander vermischen.

Empater, v. a. (das a ist kurz) die Zeh-  
gen an die Speichen eines Rades lei-  
gen, einzapfen: empater les rais.

\*Empatronner, A. f. s'empatronner.

Empature, f. f. T. (beim Schiffsbau) Zu-  
ge zweier an einander gesetzten Hölzer.

Empaumer, v. a. mit der flachen Hand  
auffangen und wegschlagen. it. mit der  
Hand anpacken. F. G. eine Sache wohl  
anfassen. empaumer l'esprit de qu.,  
einen gänzlich einnehmen und mit ihm  
machen, was man will. T. empaumer  
la voye, der rechten Spur nachgehen.  
empaumer la joue à qu., einem eine  
Ohrfeige geben.

Empaumer, f. f. T. Krone an einem  
Hirschgeweih; (bei den Venturern) in-  
weniger Theil eines Handschuhes, der  
die flache Hand bedeckt.

Empéau, f. m. W. das Abtropfen in die  
Kinde, oder Okuliren. it. ein Auge  
oder Reis dazu.

Empêché, ée, adj. geschäftig, der viel zu  
thun hat. être empêché dans son or-  
gueil, nicht so hoffärtig seyn können,  
wie man gern will. il fait bien l'em-  
pêché, er mischt sich in alles. femme  
empêchée, W. eine schwangere Frau.  
T. manoeuvre empêchée, verwirrtes,

verwickeltes Laubwerk. il a la poitrine empôchée, er hat eine verschleimte Brust.

Empêchement, f. m. Verhinderung. mettre empêchement à un mariage, Einspruch thun. apporter empêchement, oder de l'empêchement à une affaire.

Empêcher, v. a. verhinbern, abhalten. être bien empêché de sa personne, nicht wissen, was man anfangen soll. je serois bien empêché de répondre, es würde mir schwer fallen, zu antworten. empêcher de faire, von der Verrichtung einer Sache abhalten. s'empêcher, v. r. sich enthalten. ne pouvoir s'empêcher de etc., nicht, umhin können u.

Empaigne, f. f. T. Oberleder an Schuhen.

Empaître, v. a. W. mit Gewalt werfen.

Empellement, f. m. Schutzbrett einer Krüble.

Empelobé, adj. m. T. wird von einem Falten gesagt, der das Verschluckte nicht verdauen kann, weil er einen Klump-Haar oder Federn im Magen hat.

Empelore, f. m. eine Art Polizeimeister, bei den Spartanern.

Empeloté, f. Empelobé.

Empelotonner, v. a. auf Knäuel wickeln.

Empenèle, f. f. T. oder Empennelle, kleiner Anker, der vorwärts eines großen geworfen wird, damit er besser halte.

Empennes, f. f. pl. A. Federn an einem Pfeile.

Empenné, éc, adj. A. (von einem Pfeile) mit Federn versehen. Ist noch in der Wapenkunst gebräuchlich.

Empenneller, v. a. T. einen kleinen Anker dem großen zu Hülfe vor demselben auswerfen.

Empennier, v. a. einen Pfeil mit Federn versehen; besiedern.

Empennon, f. m. das Gefieder am Pfeil (empanon).

Empennuyes, f. f. pl. T. W. Flossfedern.

Empereur, f. m. Kaiser. empereur d'orient et d'occident, T. (in Schulen) die Schüler, die in Klassen die oberste Stelle haben. it. Schwerdtfisch, f. Espadon. it. eine Art Gartenschmetterlinge. it. eine schöne glänzende Schlange in Mexiko.

Empetier, f. m. A. ein Oberherrscher.

Empetière, f. f. A. Kaiserinn. it. Oberherrscherin; Varnchmste. rime empetière, (bei den alten Poeten) Keim, der zwei gleiche Eiben vor sich hat, als: Qu'est tu qu'une immonde, monde, onde. F. A. la charité est l'empetière des vertus, die Liebe ist die Vernichtung der Tugenden.

Empetier, v. a. W. mit Perlen schmücken.

Empesage, f. m. das Stärken der Wäsche. (Kohn dafür).

Empesé, éc, part. und adj. gestärkt. F. der oder die gezwungene Streckungen hat. v. von einem gezwungenen und affectirten Styl.

Empesement, f. m. W. Steife des gestärkten leinenen Zengs.

Empeser, v. a. seinen Zeng stärken: T. die Segel anseuchen, damit sie den Wind besser fassen können.

Empesour, euse, f. der oder die, so nur klares leinenes Zeng wäscht und stärkt; eine Wäscherinn für die feine Wäsche. D. un empesour de Muses, (Pöhl.) ein steifer Dichter.

Empesier, v. a. mit Pest anstecken. F. mit bösem Geruch anstecken. haleine empesée, stielriechender Athem. it. mit böscher Lehre anstecken.

Empétrer, v. a. die Fänge verwickeln. it. einem Vieh außer der Weide, daß es nicht wegläuft, die Fänge binden. F. G. in eine schlimme Sache verwickeln. empétrer qu. d'une femme, einen mit einer Frau verlocken. s'empétrer, v. r. sich verwickeln, verwickelt werden u. s'empétrer dans un marais, im Noth stecken bleiben.

Empetrum, f. m. Kausch, eine dem Heidekraut ähnliche Pflanze.

Emphase, f. f. Nachdruck in der Rede.

Emphasé, éc, adj. aufgeblasen.

Emphasier, v. a. durch Nachdruck im Reden etwas herausstreichen.

Emphatique, adj. c. emphatisch, mit Nachdruck.

Emphaticement, adv. auf eine emphatische Art.

\*Emphilosophie, adj. in die Geheimnisse der Philosophie eingeweiht.

Empiractique, adj. c. T. leimig, was hart anklebet, als Plaster u.

Emphyseme, f. m. T. (Medicin) Ausblähung, eine Windgeschwulst. it. das Ausdunsten von einer Wunde.

Emphytéose, f. f. T. Erbpacht, Erbschu.

Emphytéote, f. m. oder Emphyteutaire, T. W. der einen Erbpacht hat.

Emphytéotique, oder Emphyteutique, adj. T. W. erbpächlich. it. Pacht auf lange Jahre.

Empiége, éc, adj. W. in einem Fallstrick gefangen.

Empietre, W. f. Pétrifier.

Empietant, adj. m. T. (Wapenkunst von Raubvögeln) der auf seinem Raube sitzt, und solchen mit den Klauen anfaßt.

Empicté, éc, adj. T. (von Jagdhunden) der gute und hübsche Fänge hat.

Empietre, v. a. u. a. u. etwas von des Nach-

bars Gut sich zueignen; F. v. n. sur q. ch., Eingriff thun. T. v. a. einen Fuß zu eine Säule machen. it. von Habichten: den Raub mit den Klauen anfallen.

Empiffrer, v. a. G. bestopfen, gar zu viel zu essen geben; gar zu dick und fett machen. s'empiffrer, v. r. sich gar zu dick fressen und saufen. it. gar zu dick werden.

Empilement, f. m. T. Aufseglung, Aufhäufung der Stäckelzeln, Bomben etc.

Empiler, v. a. T. in einen Haufen aufeinander setzen, schichten. empiler du bois, Holz aufsetzen. empiler des boules de canon, Stäckelzeln aufsetzen. empiler du fumier, Mist in Haufen schlagen.

Empirance, f. f. T. Verringerung und Schwächung der Münze am Gewichte, Schrot, Korn etc. it. Schaden, den Waaren auf Schiffen leiden.

Empire, f. m. Reich, Monarchie; die ganze Macht, Land, Gebiet, das unter einem Kaiser oder Könige steht; das Römische Reich; Zeit der Regierung eines Kaisers. it. das gesammte Volk eines Reichs. F. Herrschaft, Gewalt, Aussehen, Macht. avec empire, hochmüthig und hart. l'empire des lettres, die Gelehrten. T. le bas empire, die letzten Zeiten des Römischen Reichs von Valeriano an. A. haut et mixte empire, Ober- und Niedergerichts. porter l'empire, (Wapenk.) den Reichsadler führen. D. l'empire d'Apollon, das Reich der Wissenschaften. l'empire des cieux, de l'air etc., die Regionen des Himmels, der Luft u. s. w. upiree, f. Emphyree.

Empirème, f. m. T. brandiger Geruch von destillirten Sachen, die sich im Grunde der Destillirkolben anhängen.

Empirement, f. m. W. Verschlimmerung.

Empirer, v. a. ärger, schlimmer machen. t. v. n. ärger, schlimmer werden.

Empirer, v. a. ärger machen.

Empiri, adj. A. f. Endommagé.

Empirique, adj. c. und f. m. Empirisch, der bloß nach ähnlichen Fällen und nicht nach allgemeinen Gründen handelt. F. Marktstreier.

Empirisme, f. m. T. Kenntniss in der Medizin, die sich bloß auf die Erfahrung gründet. it. Sekte der Empiriker.

Empilement, f. m. Baustelle. it. Abtragung und Aufschüttung des Salzes einem Salzmagazine. Besser Emplacement.

Empiler, v. a. T. das Salz abladen. D. in's Magazin thun.

Emploi, f. m. A. anstatt Emploi. it. IV.

dasjenige, worin die Maurer etwas füllen.

Emplaidier, v. a. A. einem einen Prozeß an den Hals wetzen, f. Plaidier.

Emplaigneur, f. Eplaigneur.

Emplaigneur, f. Eplaigneur.

Emplasser, f. Emplacer.

Emplastique, T. f. Emphrastique.

Emplastration, f. f. T. W. das Onktron.

Emplâtre, nach der Acad. Fr. und bei den Ärzten m. übrigens allezeit: Plaster; Sind Leinwand etc. ein Plaster darauf zu streichen. F. dasjenige, womit ein Hebel, eine Sache verborgen, verhußt wird. T. Baumwachs. it. etliche Kerzen, die ein Betrüger im Abheben hängen thut. P. c'est une pauvre, vraie emplâtre, ungesund, schwach, unthätiger Mensch. P. où il n'y a point de mal, il n'y faut point d'emplâtre, wer sich nicht ratthen läßt, dem steht nicht zu helfen.

Emplâtrement, f. m. Emplâtrure, f. f. das Bewerfen einer Mauer mit Mörtel oder Kalk.

Emplâtrer, v. a. bestastern. emplâtrée une muraille, eine Mauer mit Kalk bewerfen.

Emplâtrier, f. m. T. Plasterkasten oder Plastererschrank in Apotheken.

Emplette, f. f. Einkauf der Waaren. faire une emplette, des emplettes, etliche Waaren einkaufen.

Empli, f. m. (Zuckerkaffee) der Anfüllungsort, wo die Formen mit Zucker angefüllt werden. it. die Anzahl der gefüllten Formen.

Emplir, v. a. voll machen, füllen. s'emplir, v. r. voll werden. F. völliger, dicker werden, sonderlich von der Brust der Frauenszimmer. sa gorge s'emplit, oder elle emplit joliment son corset, ihr Busen wölbt sich. il emplit bien, sehr pourpoint, er ist dick und fett. ses coffres s'emplissent tous les jours, er wird alle Tage reicher. T. v. n. seine sechs Bänder nach der Reihe in einer Seite des Brettspiels machen. (remplir wird auch im figurlichen Verstande gesagt emplir nur im physischen).

Emploi, f. m. Gebrauch; Anwendung; Auflegung; Bedienung; Amt; Verrichtung; Arbeit; Kriegsdienst. T. double emploi, (in Rechnungen) doppelt aufgeführte Post.

Emploier, v. a. etwas durch eingegossenes Blei schwer und fest machen.

Emploier, v. a. gebrauchen; anwenden; ausführen: eine Bedienung, Arbeit geben. T. eine Ursach, Rechtsache zu

seinem Besten im Gerichte anführen, in eine Rechnung setzen. employer qn. sur l'état, einen unter die setzen, denen vom Hofe Geld gezahlt wird, und die in Bestallung sind. P. employer le verd et le sec, seinen mählichsten Fleiß anwenden. c'est bien employé, das war eben recht, so recht (wenn einem, der es verdienet, etwas übel wiederfahren ist). s'employer à q. ch., sich auf etwas legen. pour qn., sich etwas wegen bemühen.

Emplumer, v. a. mit Federn versehen, als ein Klavier &c. s'emplumer, v. r. Federn bekommen, füttern. F. il est bien emplumé, er hat sich gut besetzt.

Emplure, f. f. (Geldschläger) ein Blätterchen, welches auf die Fläche einiger Werkzeuge angemacht wird, um die Gewalt der Schläge auf das darunter liegende Geld zu schwächen.

Empocher, v. a. einstecken.

Empoigné, ée, adj. et part. T. (Waspenschnitt) von Weilen und dergleichen länglichen Sachen, die mitten im Schilde in die Länge kreuzweise über einander gehen, als wenn sie zusammen gebunden wären, wie in dem Holländischen Wapen.

Empoigner, v. a. mit der Hand ergreifen, anpacken. s'empoigner par les cheveux, einander beim Haarschopf ergreifen.

Empoint-mal, empoient, A. im schlechtesten Zustande.

Empointer, v. a. une épinglé, T. eine Nadel ausspitzen. empointer une pièce de drap, ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, damit es nicht aus der Form falle.

Empointeur, f. m. Nadelauspitzer.

Empois, f. m. Stärke, seinen Zeug zu stärken. mettre du linge à (dans) l'empois, oder auch mettre de l'empois sur le linge, die Wäsche stärken.

Empoisonnement, f. m. Vergiftung.

Empoisonner, v. a. mit Gift vergehen, vergiften; mit giftigen Dämpfen anfüllen; mit übelm Geruch beschwerlich fallen; schlechtes oder ungesundes Essen vorsetzen. F. mit falscher Lehre, böser Meinung, das Herz oder Gemüthe einnehmen: verderben; eine Rede oder Sache arg auslegen, boshafter Weise verdrehen. une bagatelle empoisonnée par mes ennemis, Kleinigkeit, die von meinen Feinden übel angelegt, ärger gemacht worden ist.

Empoisonneur, euse, f. Giftmischer. F. Versführer, it. schlimer Koch. it. ein geschickter Koch, der aber die Speisen zu stark würzt.

Empoisser, v. a. T. mit Theer bestreichen. f. Poisser.

Empoisonné, ée, part. et adj. W. f. Empoisonner. it. A. fischreich. it. von einem Fisch, an dem man viele Fische speiset.

Empoisonnement, f. m. Befegung eines Teiches mit junger Brut.

Empoisonner, v. a. W. einen Teich mit Fischen besetzen.

Emporétique, adj. (Pharmaz.) de l'emporétique, oder du papier emporétique, Pöschpapier zum Filteriren.

Emport, f. m. A. das Wegnehmen, Aufheben, Raub.

Emporté, ée, f. hitziger, zorniger, ungehümer, lieberlicher Mensch. arbro emporté oder longueux, ein Baum, der zu stark ins Holz wächst.

Emportement, f. m. heftige Bewegung des Zorns. it. unordentliche und heftige Bewegung anderer Affekten (in diesem letzten Verstande wird der Affekt dabei ausgedrückt). it. Uebereilung, närrischer Einfall.

Emporte-pièce, f. m. T. Schusterkeil. it. Durchschlag, scharfes und spitzes Werkzeug, dessen sich verschiedene Handwerker bedienen, als die Kartenmacher, die, welche Lasset zu Schminktälchen anschneiden &c. F. G. Grund, wider welchen nichts eingewandt werden kann, den man annehmen muß; große Gewalt; kräftige Fürbitte; harte Verläumdung. G. ce prédicateur est un emporte-pièce, dieser Prediger greift einem recht ans Herz. c'est un emporte-pièce, er ist ein scharfer Sarrifer. greffier à emporte-pièce, f. Greffer.

Emporter, v. a. wegnehmen; wegheben; wegnehmen; wegheben; mit wegragen; mit Gewalt oder Geschwindigkeit wegreißen; eine Stadt einnehmen, erobern. F. hinraffen; den Tod verursachen: zu einem Erze verleiten; treiben; machen, das einer sich übereilet; einschließen; mit sich bringen; gewinnen; erlangen; eine Krankheit vertreiben; heilen: Flecken, Schmutz vertreiben. emporter la balance, E. überwiegen. F. das Gewicht oder Ansehen geben. cela emporte la pièce, diese Scherzrede, Verläumdung ist gar zu hart. mes affaires m'ont emporté de côté et d'autre, meine Geschäfte haben mich hier und dort gehalten. autant en emporte le vent, es ist alles vergeblich geredet. l'emporteur, (sur qn.) die Oberhand behalten; übertreffen; überwiegen. (Spiel) emporter une main, einen Stich (eine Partie) machen. en ronge les plus basses em-

sortent les plus hautes, in Carreau und in Coent stehen die niedrigsten die höchsten (im Lombardspiel). T. exporter es sonnettes (von Fassen) davon fliegen, ohne wieder zum Fassenier zurück zu kommen: s'emporter, sich heftig erheben; ereichen. (Reitschule) e cheval s'emporte, die Pferd löst sich nicht vom Reiter halten und fliehet in alle Lüfte davon. T. (von Bäumen) arker in's Holz reiben, als nöthig ist.

poter, v. a. T. (von Blumen, Pflanzen und eingemachten Sachen) in Laster setzen.

pouder, v. a. voll Staub machen, lupudern.

pouilles, f. f. pl. Getraide, das noch in Felde steht

poule, f. Ampoule.

poulette, f. Amponlette.

poupper, v. a. T. A. (vom Winde) ist das Hinterrheil des Schiffs blasen.

pourpre, ée, adj. D. roth gefärbt, purpurfarbig.

pourprer, v. a. D. mit purpurother Farbe färben.

prér, f. m. A. der Erste.

preindre, v. a. W. ist nicht viel geschädlich, außer im Infinitivo, einprägen, eindrücken. it. im andern Participio: empreint, einte, F. eingedrückt, gedrückt.

preinte, f. f. Druck; Abdruck einer Ziffer, eines Stempels etc. it. das Eingedrückt, Eingedrückt. it. dassentiae, mit etwas gedrückt, abgedrückt wird, ein Verschaft, Stempel etc. (Was)

) die Gründung, der Grund (sonst siehe oder impression). it. (Zinnge)

) der Anhalter. it. (Naturgesch.) preintes, pl. Steine, worin Gewächse

Thiere eingedrückt sind.

prendre, A. f. Entreprendre.

és, adv. A. f. Ensuite.

ressé, ée, adj. eifrig, geschäftig. faire pressé, sich geschäftig stellen.

ressement, f. m. das Geschäftig seyn; eifriger Eifer; Fleiß. it. Uebereilung.

resser, v. a. W. sehr viel zu thun setzen, in eifrige Beschäftigung setzen.

resser, v. r. sich eifrig bemühen, Fleiß, Eifer arbeiten. c'est un

me qui s'empresse, er ist ein zu

glicher Mensch.

out, adv. statt en bref.

out, Empreux, adj. statt le premier.

merie, f. f. (Vohgerb.) das Treibfah.

öfentlich: le condroir.

nse, A. f. Entreprise.

s. adj. A. unternommen.

risonnée, f. f. Einkerkelung.

Emprisonnement, f. m. Einsehung ins Gefängnis, Haft.

Emprisonner, v. a. in's Gefängnis setzen, in Haft nehmen.

Emprosthotones, f. m. T. Art der Konvulsion, dabei der Leib, sonderlich der Hals, heftig vorwärts gekrümmt wird.

Emprunt, f. m. entlehnte Sache; Anlehn; Geborgenes. un cheval d'emprunt, ein entlehntes Pferd. T. Anstehen des Abtrags von den Unterthanen, zu dessen Abtragung er ihnen gewisse Einkünfte anweist.

Emprunter, v. a. q. ch. à qu. oder de qu., wenn ein Nomen casus verbi ist; aber à qu., wenn ein Pronomen personale conjunct. casus verbi ist: bei jemand etwas borgen, entleihen. F. une chose d'un autre, oder de qu., erborgenes, bekommen, von jemand, von etwas haben. emprunter le nom de qu., sich eines Namens bedienen. une pensée d'un auteur, sich eines Schriftstellers Gedanken zueignen. emprunter des uns pour payer les autres, eine neue Schuld machen, um die alte zu bezahlen. il est tout emprunté, oder il a l'air emprunté, es ist lauter affectirtes Wesen an ihm. T. (Aristmetik) von der vorhergehenden Zahl entleihen. ce myan emprunte, der Wind bringet in diese Dergelweise, da er nicht sollte.

Emprunteur, euse, f. T. so da entlehnt, gern borget.

Emption, f. f. A. das Kaufen.

Empruntir, v. a. sinkend machen, mit Schauf erfüllen. s'empruntir, v. r. sinkend werden, verderben.

Empruntissement, f. m. W. das Durchsankern, Erfüllung mit Schauf. it. das Uebelriechen einer verdorbenen Sache.

Empucher, v. a. A. f. Emputer.

Empunaisir, v. n. A. sinken.

Empuse, f. f. eine Art Gespenst, worunter Hecate denen, die sie anriefen, erschien.

Emputer, v. a. A. angeben, anklagen.

Emputeur, f. m. A. Angeber, Ankläger.

Empyème, f. m. T. Eiter oder Blut, das von einem innerlichen Geschwüre oder Stiche in die hohle Brust kommt.

Empyrée, adj. und f. m. T. ciel empyrée, Feuerhimmel. (empyreum.)

Empyreume, f. m. T. brandiger Geruch oder Geschmack, der in einer destillirten Sache bleibt. it. die Hitze, die der Patient, wenn sein Fieber bereits im Abnehmen ist, noch zuweilen fühlt.

Empyreumatique, adj. was brandigt riecht.

Emuchie, adj. (statt evincé) aus dem Besitz einer Erbschaft gesetzt; eines



Rechts veranbt, worauf man Anspruch machet.  
 Emulateur, f. m. (nur im hohen Styl) Nachseiferer.  
 Emulation, f. f. Nachseiferung, Nachstrebung.  
 Emule, f. m. bisweilen f. Nachseiferer, der es einem andern gleich zu thun trachtet.  
 Emulgent, eulo, adj. T. ardro, vaine emulgent, Nieren: Pulsader, oder Blinader.  
 Emulsion, f. f. T. Milch, die aus dem Mark der Früchte und milchigen Samen gemacht wird: ein kühlender Trank.  
 Emulsionné, ée, T. eau emulsionné, Wasser, darin man kühlenden Samen mit kochen lassen.  
 Emunctoire, T. f. Emonctoire.  
 En, praep. in; an; nach: bei; innen halb. it. wie en ami, als ein Freund; wird auch für das participium gesetzt, und correspondiret alsdann meistens mit dem lateinischen gerundio in do etc., f. die Grammatik.  
 En, particula relativa, davon: daher: darum; damit; dafür; daraus: darüber: dessen &c., je nachdem das Verbum einen Casum regiert: referirt den Genit. oder Abl., f. die Grammatik. Es wird auch bei einigen verbis, als: en user, verfahren, s'en aller, weggehen &c. ohne etwas zu referiren, gebraucht.  
 Enaigrir, v. a. sauer machen, v. n. sauer werden.  
 Enaimi, adv. A. nämlich.  
 Enallage, f. f. T. grammaticale. Figur, durch welche man wider die ordentliche Regel etwas ändert.  
 Enameter, v. a. A. verbittern, bitter machen.  
 Enamouré, ée, adj. A. Sch. verliebt.  
 Enarbrer une roue, (Mechanik) die Mitte eines Rades mit einer Spindel oder mit einem Baume versehen.  
 Enarrement, f. m. T. das Geben eines Handgeldes.  
 Enarrier, v. a. T. Geld auf etwas, das man kaufen will, zur Versicherung des Kaufes geben.  
 Enarthrose, f. f. T. Verbindung zweier Knochen oder Glieder durch eine tiefe Einlenkung, wie z. E. bei dem Hüftbeine und der Pfanne des unbekannten Beines.  
 Enaser, v. a. A. die Nase abschneiden.  
 Enavant, A. f. Dorénavant.  
 Enbaie, f. f. A. f. Jolite.  
 Enbale, f. f. eine Art Turniere. st. ein Gerreszen zur Lust.  
 Enbas, adv. hernieder, unten &c., f. Bas.  
 Enbuver, A. f. Alsbreuer.  
 Ença, adv. G. seit einer gewissen Zeit her.

Encabannement, f. m. T. Theil des Schiffs, da es anfängt enger zu gehen, bis an das äußerste Ende.  
 Encadrement, f. m. das Einfassen in einen Rahmen: Einfassung.  
 Encadrer, v. a. fassen, einfassen in einen Rahmen &c. it. in Reihe und Glied bringen. encadrer les citoyens dans des corps, die Bürger in Corps rangiren.  
 Encastrophe, f. m. (Korngesch.) ein grünes Holz auf Aern mit einem Rosengeruch auf Madagaskar.  
 Encagé, ée, praep. et adj. T. eingeschlossen, als Schüler in ein Kollegium.  
 Encagement, f. m. W. Einpottung in einen Vogelbauer.  
 Encager, v. a. in Vogelbauer setzen. F. Sch. in's Gefängniß einschließen. T. junge Bäume mit Dornen umgeben.  
 Encaissement, f. m. das Einschlagen der Waaren in Kisten. T. das Einsetzen eines Baums in einen Kasten. Faire un grand chemin par encasement, T. eine Landstraße mit Kies ausfüllen.  
 Encasser, v. a. T. Waaren in einen Kasten einpacken: Geld in eine Kiste einschließen: Waare in einen Kasten setzen. une rivière encassée, ein in ein tiefes Bett eingegrabener Fluß.  
 Encas, f. m. das Verankern, Ankion. vendre à l'encas, mettre q. ch. à l'encas, etwas verankern. F. il a mis sa sagesse à l'encas, er hat seine Weisheit feil geboten.  
 Encanailler, sich zu liebreichen Leuten halten; gemein machen.  
 Encanthis, f. m. T. Geschwulst der Thronenduse.  
 Encantrer, v. a. (Seidenmannf.) die Fäden der Seidenwürmer in die Motangen hineinführen.  
 Encapé, adj. m. T. être encapé, zwischen zweien Vorgebirgen sein.  
 Encapelinier, v. a. W. einen Hut, ein Häubchen &c. aufsetzen.  
 Encaporer oder Encapper, v. a. W. mit einem Reitrock bedecken.  
 Encapuchonner, a'Encapuchonner, v. r. G. sich den Kopf mit einer Kappe verhüllen. (Reichth.) ce cheval s'encapuchonne, dies Pferd macht eine Wackelkappe, d. i. es widersteht sich der Wirkung des Zügels, hält den Kopf nicht senkrecht, und die Nase zu tief herunter.  
 Encapuchonnés, f. m. pl. so hier, im 17ten Jahrhundert eine Wicelirische Sekte in England, die vor dem heiligen Sakrament ihr Haupt nicht entblößen wollten.  
 Encaquier, v. a. in eine Tonne einpacken, legen. F. im zweiten partie. von Versen, dicht zusammen eingepackt, gedrückt.



**Encaqueur**, f. m. ein Heringspacker.  
**Encardites**, f. pl. (Naturgesch.) gewisse zweifelhafte fossile Muscheln, die zum Geschlecht der Encarditen gehören.  
**Encardine**, statt Caréner.  
**Encarner**, v. a. W. ins Fleisch hauen.  
**s'encarner**, Fleisch an sich nehmen.  
**Encarrir**, statt Equarrir.  
**Encarrer**, v. a. in Papier einpacken.  
**Encassur**, f. f. T. Einschnitt, in welchem die Aue des Rades gelegt wird.  
**Encastelé**, ée, adj. T. zwanghaftig. F. (von Menschen) ein wenig narisch.  
**Encastelment**, f. m. oder Encastelure, f. f. T. Halswanz, Vollhaufigkeit.  
**s'Encasteler**, zwanghaftig werden. Sch. ce homme est un peu encastelé, oder il a le front encastelé, dieser Mensch ist ein wenig verrückt im Kopfe; hat einen Schur.  
**Encastillage**, f. m. T. Theil eines Schiffe, den man außer dem Wasser siehet.  
**Encastillé**, ée, adj. T. von einem Schiffe, das außer dem Wasser ziemlich hoch ist.  
**Encastillement**, v. a. T. (bei den Handwerksleuten) Einfügung.  
**Encastiller**, v. a. T. einfügen.  
**Encastrement**, Encastrier, T. f. Encastillement, Encastiller.  
**Encavement**, f. m. das Einlegen, Einschroten in einem Keller.  
**Encaver**, v. a. in Keller legen, einschroten.  
**Encaveur**, f. m. Schröter.  
**Encaume**, f. f. A. Blase, die durch den Brand entstanden ist; Brandfleck. it. ein schwarzes Geschwür in der Hornhaut des Auges.  
**Encaustique**, adj. c. T. von Gemälden, dazu die Farben mit Wachs zubereitet werden. it. f. f. die Wachsmalerei oder Enkaustik.  
**Encendre**, v. a. W. umgeben mit einem Zaune ic. einschließen.  
**Encoint**, e, part. von encointre.  
**Encointe** adj. f. (von Weibern) schwanger. F. W. von Aesten der Bäume ic. in deren Saft die Frucht steckt.  
**Encointe**, f. f. Befestigung; Umfang einer Stadt, eines Hauses, einer Ader ic. T. gesammte Fortifikationswerke um eine Stadt, ein Lager ic. it. (auf der Jagd) Umstellung. W. basse encointe, Unterwall, soust lausse-braye.  
**Encointurer**, v. a. A. Schwängern. v. n. schwanger werden.  
**Encolade**, f. m. der mächtigste unter den Riesen, die den Himmel beürmen wollten.  
**Encénies**, f. f. T. Jahresdächtnis von der Einweihung des Jüdischen Tempels. it. Kirchweih.  
**Encens**, f. m. Weihrauch. F. Lob, Schmei.

**Encensement**, f. m. das Räuchern, welches bei den Kirchencereemonien der Katholiken geschieht.  
**Encenser**, v. a. räuchern. F. loben, schmeicheln.  
**Encenseur**, f. m. W. der da räuchert. F. lobet; schmeichelt.  
**Encensière**, f. f. eine Krantgattung, Dürnwurz, wilder Wohlgeruch.  
**Encensoir**, f. m. Rauchfaß. T. eins der südlichen Sternbilder, der Altar genannt. F. mettre la main à l'encensoir, in die Kirchen-Autorität oder Güter Eingriff thun. prendre l'encensoir à la main, eine geistliche Autorität annehmen. il avoit trop souvent l'encensoir à la main, er ließ seine kirchliche Autorität zu viel sehen. donner de l'encensoir par le nez, übermäßig loben. G. il a soulé dans l'encensoir, er hat zu tief in die Ranne gekuck, oder auch: er hat in Gedanken immerweg getrunken.  
**Encestrer**, v. a. A. impfen, propfen.  
**Enceper**, v. a. in Fesseln legen.  
**Encephalique**, adj. o. T. was im Kopfe, in der Hirnschale eingeschlossen ist.  
**Encephalite**, f. f. Stein, der wie ein Menschenkopf gestaltet ist.  
**Encephaloides**, f. f. pl. (Naturgesch.) Encephaloiden, b. i. Hirnen oder Corallen, in Gestalt eines wellenförmig gestreiften Hutschwammes.  
**Encerceler**, Encereler, v. a. umringen, in einen Kreis schließen.  
**Encerner**, v. a. mit einem Kreis umrund herum einschneiden.  
**Enchagriner**, qn., einen in Verdruss setzen.  
**Enchainement**, f. m. W. Aubindung mit einer Kette. F. Zusammenhang. Verbindung, Verkettung; Folge mehrerer Sachen auf einander.  
**Enchainor**, v. a. mit einer Kette anbinden, anfesseln. F. in Lirbesketten gefangen nehmen; zusammen hängen; an einander verknüpfen, verbinden ic. zwingen.  
**Enchainure**, f. f. f. Enchainement, nur von Werken der Kunst.  
**Enchair**, v. n. A. zu Füßen fallen.  
**Enchambrier**, v. a. W. der gemeinen Schackammer einverleiben. canan enchambré, ein Gefäß mit einem weiten Pulversack.  
**Enchambader**, A. f. Enchambor.  
**Enchancré**, ée, adj. W. mit dem Krebs behaftet.  
**Enchanté**, ée, part. u. adj. bezaubert. F. über die Massen schön; erstaunlich. T. la femme enchantée, f. Andromède.  
**Enchanteler**, v. a. T. auf Lagerbäume

legen, als Fässer. it. Holz in Haufen setzen.

Enchantement, f. m. Zaubererei, Bezauberung; Zaubersegen, Beschwörung. faire un enchantement, ein Zauberstückchen machen. rompre, oder defaire un enchantement, die Bezauberung auflösen, entzaubern. F. W. etwas, das wunderbarlich und erkanntlich und schön ist. Enchanter, v. a. bezaubern. F. gänzlich einnehmen; entzückt machen.

Enchanterie, f. f. W. Zaubererei, Gaukelei.

Enchanter, v. a. den Hut auf den Kopf setzen. enchapeler une fille d'un chapeau de fleurs, einem Mädchen einen Blumenkranz aufsetzen.

Enchapeler, v. a. A. den Hut auf den Kopf setzen. enchapeler une fille d'un chapeau de fleurs, einem Mädchen einen Blumenkranz aufsetzen.

Enchapelure, f. f. das Aufsetzen eines Blumenkranzes ic.

Enchaperonner, v. a. T. einen Hals verpacken. A. das Haupt mit einer Kappe verhüllen, als bei einem Zeichengepränge it. F. enchaperonner qn. d'une opinion, einem eine Meinung fest in den Kopf setzen. (Gärtn.) enchaperonner une ente, ein Pfropfreis bedecken.

Enchaper, Enchapper, v. a. einen Kirchenrock oder sonst ein langes geistliches Kleid anlegen. (Handlung) — un tonneau, un barril etc., eine Kappe über eine Tonne ic. machen, oder das Faß noch in eine andre Tonne einschlagen.

Encharbotter, v. a. allerlei Sachen unordentlich auf einen Haufen werfen.

Enchandenner, v. a. W. Wolle kämmen.

Enchauger, v. a. G. stark einbinden, anbefehlen.

Enchartre, ée, adj. A. gefangen.

Enchassement, f. m. W. Einfassung.

Enchasser, v. a. und n. (a ist kurz) A. jagen.

Enchasser, v. a. (das a ist lang) in Holz, Stein, Silber u. s. w. einfassen; die Reliquien eines Heiligen in einen Kasten thun und verwahren. it. in einen Rahmen oder Einfassung thun. F. eine Schriftstelle, ein Wort in eine Rede bringen. Sch. s'enchasser dans un fauteuil, sich in einen Lehnstuhl setzen.

Enchassure, f. f. Einfassung.

Enchâtronne, v. a. einen Edelstein in den Fassen setzen, ihn einfassen.

Enchancer, Enchaacier, v. a. A. jagen, nachjagen.

Enchauceure, f. f. A. Nachjagung, Verfolgung.

Enchaumer, v. a. A. mit Steppen bedecken.

Enchaussé, ée, adj. T. wird vom Schilde gesagt, das von der Mitte einer Seite bis nach der Spitze der andern Seite eingeschnitten ist.

Enchausser, v. a. (Gärtn.) enchausser des légumes, Gartenfrüchte mit Stroh oder Mist bedecken.

Enchaussener oder mettre en chanx, (Weißgerber) die Felle schweben oder anschwenden.

Enchaux oder Enchaussumoir, f. m. (Weißgerber) die Kalkfäßer, das Kalkfaß.

Enche, f. Anche.

Encheminer, v. a. auf den rechten Weg bringen, besser Acheminer.

Enchoir, A. f. Cheoir, Décheoir.

Encher, v. a. A. Fesseln anlegen, in den Stock legen.

Enchercheur, f. m. A. Kundschafter, Spion.

Enchère, f. f. Gebot; das Höherbieten bei einer Auction, oder wenn ein Pacht der Miethbietenden gegeben wird. folle enchère, was derjenige nachzahlen muß, der zu viel geboten, und die Sache nicht behalten will; der Verkauf. F. payer la folle enchère de q. ch., die Strafe seiner Verwegenheit dastehen, dafür büßen, das Bad davon tragen, es ansbaden.

Enchére, v. a. A. f. Rechercher.

Enchérir, v. a. höher bieten; theuer machen. it. v. n. theuer werden. F. sur qn., einen übertreffen; ein mehrers thun als ein andrer.

Enchérissement, f. m. W. Aufschlag im Verkaufen; Uebertheuerung.

Enchérisseur, f. m. der etwas bietet, ein Gebot thut.

Enchevaler, v. a. mit einem Pferde versehen; beritten machen. it. etwas freigeiße auf etwas anders legen. (Art.) un canon, eine Kanone auf die Wette legen.

Enchevalement, f. m. T. das Stützen eines Hauses, um etwas daran auszubessern.

Enchevaucher, v. a. T. (bei den Zimmerleuten) ein Holz an das andere anblatten.

Enchevauchure, f. f. T. Zusammenfügung zweyer Hölzer, Schiefer, Ziegel ic. so, daß eins ein wenig über das andre gehet.

Enchevêtrer, v. a. W. die Halfter anlegen.

s'enchevêtrer, v. r. wird von einem Pferde gesagt, wenn es den Fuß in den Hängel verwickelt; F. G. sich in eine schlimme Sache verwickeln. s'enchevêtrer dans un discours, in seiner Rede verirrte werden; aus dem Konzept kommen. it. in Gebüsch, Dornen, in seinem eignen Nothe hängen bleiben. sich verwickeln. T. (Zimmerleute) zwei oder

mehr Balkenenden mit einem Sticbbaß, feil oder Schlüssel verbinden.

Enchevêtreure, f. f. T. Schaden, den sich das Pferd am Hinterbeine verursacht, wenn es in den Zügel tritt. *ic.* Loch, das die Zimmerleute zwischen die Balken machen, um einen Schornstein *ic.* durchzuführen zu können.

Enchevillée, *ée*, adj. (Chirurg.) suture enchevillée, die Wundnaht.

Encheur, f. m. A. f. Honneur.

Enchi, adv. A. f. La.

Enchiffre, v. a. mit Siffren bezeichnen.

Enchitrène, *ée*, part. G. wegen des Schnupfens verstopft.

Enchiffement, f. m. G. Verstopfung durch Schnupfen.

Enchiffener, v. a. T. den Schnupfen verursachen.

Enchiser, Enchesser, v. a. A. einschneiden, einhalten.

Enchister, v. a. T. in eine Haut einschaffen; wie im Leibe geschickt, worin etwas fremdes sich verwickelt.

enchistée, Stein, der neben der Blase in einer dicken Haut steckt.

Enchiz, f. Encis.

Enchois, f. Anchois.

Enchoisonner, v. a. A. einen anklagen, schelten.

enchymose, f. f. T. das plötzliche Zurücktreten des Geblüts; als bei der Schaum oder im Horn.

encher, v. a. wischen; mit Wachs tränken.

enchirement, f. m. das Wischen.

enchis, f. m. (Jurist) Todschlag, der an einer schwangern Frau, oder ihrer Leibesfrucht begangen wird.

encher, v. a. A. Bäume einschneiden.

enclasser, v. a. in die Listen einschreiben.

Pour le service de cette flotte, on comptoit jusqu'à 60000 matelots enclassés. *Ouv. de Frederic.*

enclave, f. f. u. m. Sache, die in eine andere eingeschlossen, absonderlich ein Stück Landes, Herrschaft *ic.* *ic.* Lage in einem fremden Gebiete. *ic.* die Gräben. *ic.* T. (Bankrott) ein Stück von einem Hause, welches in ein ander Gebäude hineingeht, oder eine Treppe, Schornstein *ic.*, welche in ein Zimmer gehen, und dessen Größe vermindern.

enclavé, *ée*, part. u. adj. f. Enclaver. T. in der Wapenkunst) wenn in ein Schild ein Stück von einem andern eingefügt

so fest machen, daß es so leicht nicht herangebracht werden kann. *ic.* ein Stück Holz mit Klammern anmachen.

enclaver une pierre, einen Stein zwischen andre Steine, die von anderer Höhe sind, einfügen.

Enclin, *ine*, adj. à q. ch. geneigt (meist zum Bösen).

Encliner, f. Incliner, sich auf die Seite neigen. *ic.* einen gräßen.

Encliquer, Encliquer, v. a. (Uhrm.) le ressort et le rochet, die Feder und das platte Rad mit spitzigen Zähnen in dem Federgehäuse fest machen. Sie losmachen heißt décliquer. Und diese vielerlei Vorrichtungen heißen encliquetage, und décliquetage. Ueberhaupt heißt encliquer, machen, daß sich ein Rad nur nach Einer Seite, und nicht nach der Gegenseite zu, bewegen könne.

Enclitique, f. f. T. (Griechische Grammatik) Partikel, die man an ein Wort anhängt.

Enclôtrer, v. a. W. in's Kloster, F. in's Gefängnis sperren.

Enclorre, v. a. mit einer Mauer, einem Zaune *ic.* einschließen. *ic.* zwischen dem Umfang eines Raums einschließen.

enclorre les faubourgs dans la ville, die Vorstädte mit zur Stadt ziehen.

Enclous, ose, part. von enclorre, eingeschlossen. F. mit darin enthalten. T. adj. m. (in der Wapenkunst vom Schottischen Löwen) mit einem doppelten Saume umgeben.

Enclous, f. m. Ringmauer; Schäge; Eingang; Umfang eines Gartens, Klosters *ic.*

enclôtir, v. r. sich in's Loch verfrachten, von Kaninchen, Füchsen *ic.* *ic.* faire enclôtir un renard *etc.* machen, daß ein Fuchs *ic.* sich verfrachtet.

Encloture, f. f. T. Zierrath, den die Sticker am Rande einer gestickten Arbeit machen.

Enclouer, v. a. ein Pferd, *ic.* ein Stück, Gefäß vernageln. F. W. unrecht einrichten oder anbringen; *ic.* widerlegen, umstoßen, als einen Schluß, Beweis *ic.*

Encloues oder Enclouses, f. f. pl. (Papiermacher) Seriunkammern.

Enclouure, f. f. Vernagelung eines Pferdes *ic.* der Stücken. F. Schwierigkeit; Hinderniß; Knoten.

Enclume, f. f. Ambos. battre l'enclume oder sur l'enclume, auf den Ambos schmieben. F. battre sur la même enclume, einerlei Sache sagen. remettre un ouvrage sur l'enclume, einem Werk eine andere und bessere Gestalt geben. T. Werkzeug, womit die Dachdecker den Schiefer spalten. *ic.* kleines Amboslein

im Ohr der Ambos genannt. P. il veut mien être marteau qu'enclume, es ist besser schlagen, als geschlagen werden. être entre le marteau et l'enclume, von allen Orten in gleicher Noth und Gefahr stehen, zwischen Thür und Angel seyn.

Enclumeau, f. m. kleiner Ambos, Stück Eisen, dessen sich die Kesselschicker bedienen, um die Buckeln aus den Kesseln zu klopfen.

Enclumette, f. f. (Scheffelm.) ein kurzes, dickes, an beiden Enden plattes Eisen, die Bretter zu halten, die zusammen genagelt werden sollen. Es dient auch zum Vernieten.

Enco, f. m. A. Weinzapfen, Weinbahn; hölzerner Zapfen in einem Faß; Trichter.

Encoché, ée, adj. T. (Wapenkunst) wird von einem Bogen gebraucht, darauf ein Pfeil liegt, er mag gespannt seyn oder nicht. (Schiff.) rague encochée, eine um den Schiffsmaß herumgehende Kugel, um welche außen ringsherum seine Kerbe eingeschnitten ist.

Encoche, f. m. V. eine Kerbe: man sagt von Metallen lieber le cran.

Encochement, f. m. V. das Anschlagen eines Pfeils.

Encocher, v. a. einen Pfeil anschlagen, in die Kerbe legen. it. Kerbe auf ein Holz machen, einkerben. it. (Korbmach.) hölzerne Nägel in den Boden eines Korbs schlagen, damit die geflochtenen Rinde desto besser zusammen halten.

Encochure, f. f. T. Ende einer Segelstange, an welches die Segel angebunden werden.

Encoeuvrir, v. a. A. f. Renformer

Encoffrer, v. a. begierig oder mit Unrecht in seinen Kasten verschließen. F. Gefängniß sperren.

Encognure, Encoignure, f. f. Winkel, Ecke in einem Gebäude. it. fontaine d'encoignure, ein Springbrunnen, der an der Ecke eines Gebäudes angebracht ist. encoignure, (Gärtner) ein eingezogener Winkel in einem Parterre.

Encois, adv. A. im Gegentheil.

Encoler, v. a. W. an den Hals legen.

Encollage, f. m. T. die Leimung, das Auftragen des Leims.

Encoller v. a. T. mit Leim tränken, den ersten Grund legen zum Vergulden. it. (Ankerschm.) die Arme an die Ankerringe schweißen. it. (Seiden- und Baumwollentmannf.) encoller un étoffe, ein nem Zeug mit Summwasser oder einer Art Leim die Appretur (Stärke und Glanz) geben.

Encolure, f. f. Hals eines Pferdes. F.

äußerliches Ansehen; verdächtige Miene. il a tout l'encolure d'un sot etc. nach seinem äußerlichen Ansehen zu urtheilen ist er ein Narr. it. die Erde enge. Erdzunge zwischen zwei Meeren. it. (Ankersch. Schloß) der Hals, d. i. der Ort, wo die beiden Arme, welche das Ankerkreuz ausmachen, mit dem Ankerstock zusammengeschweißt sind. Uebershaupt die Anseiwanderschweißung verschiedener Stücke Eisen. (Reitsch.) ce cheval est chargé d'encolure, dies Pferd hat einen allzu dicken Hals. une encolure de jument, ein allzu dünner Hals eines Pferdes.

Encombomate, f. m. eine Art Jungfräulicher Kleidung bei den alten Griechen,

\* Encombrant, part. unbehüllich, schwer fortzubringen. Es wird häufig als adj. gebraucht, z. B. des marchandises encombrantes augmentent le prix du transport, schwer fortzubringende Waaren erhöhen den Preis des Transports.

Encombre, f. m. A. Schutt von verfallenen Häusern; F. einerlei Hinderniß, Gesperre.

Encombrement, f. m. T. alles, was auf dem Schiffe im Wege steht, und es gar zu schwer und untüchtig zum Streite oder zur Fahrt macht. it. W. Hinderniß, Verdrießlichkeiten.

Encombrer, v. a. einen Weg, Graben etc. mit Schutt anfüllen, daß man sie nicht wohl brauchen kann.

Encombrier, f. m. A. Schade, Unglück, Hinderniß.

Encomiaste, f. m. V. ein Lobredner.

Encommédiennier, v. a. A. einen in die Gesellschaft der Komödianten aufzunehmen.

Entcommence, ée, adj. A. angefangen.

Encogner, statt Encoigner.

Encontenance, ée, adj. der eine gute Zeit besegelt und viel Artigkeit besitzt.

Encontre, f. f. A. zufällige Begegnung. par bonne rencontre, zum Glück, glücklich Weise. de oder par mal rencontre, unglücklicher Weise. P. qui se soucie mal rencontre lui vient, je mehr sich einer bekümmert, desto mehr Unglück wiederfährt ihm.

à l'encontre, adv. u. praep. W. entgegen, damider

Encoutrement, adv. A. aufwärts, rückwärts.

Encontrer, v. n. A. f. Rencontrer.

Enconvenencer, A. f. Convenir.

Encoquer, v. a. T. einen eisernen Ring an der Segelstange hinlaufen lassen, daran ein Seil zu binden.

Encoque, f. f. das Heringehen oder Einsetzen des Endes der Segelstange in den erst erwähnten Ring. it. derjenige Theil

des Endes einer Segelstange, an welchem die Enden des Segels befestigt werden.

Encor, D. f. Encore.

Encorbellement, f. m. T. das Vorragen eines Steins aus einer Mauer, um etwas zu halten, f. Corbeau, Vorsprung.

Encorder, Encordeller, A. v. a. T. einen Bogen mit einer Sehne versehen.

Encordure, f. f. das Beziehen mit Stricksen und Schnüren oder mit Saiten.

Encordonner, v. a. W. mit Stricken umspannen.

Encore, oder D. Encor, noch, ferner; wenigstens.

Encoreque, conj. obgleich, obschon.

Encornail, f. m. T. noch oben an dem Mast mit einem Wirbel, die Segelstange daran auf- und abziehen.

s'Encornailler, Sch. W. il s'est encornailé; er ist mit einer Frau begabet, die nicht gar zu züchtig ist.

Encorné, adj. m. T. was an den Huf eines Pferdes kommt, als ein Geschwür.

Encorner, v. a. T. einen Bogen mit Hörn an beiden Seiten versehen. Sch. Hörner aufsetzen.

Encorneter, v. a. T. W. in eine Lente thun. it. eine Weiberhande aufsetzen.

Encouardir, v. a. feig machen. v. n. feig werden.

Encoubert, f. m. (Naturgesch.) f. Fatou.

Enculper, v. a. jemanden verdammen, beschuldigen.

Encouragement, f. m. Aufmunterung, Antrieb; Versprechen; Vortheil, einen anzutreiben.

Encourager, v. a. einem Muth zusprechen, aufmuntern, antreiben.

Encourement, f. m. T. A. Strafe, die man sich durch seine eigene Schuld zuzieht.

Encourir, v. a. fallen, in eine Strafe, einen Schimpf etc. encourir la peine, l'affront etc. encourir la colère de Dieu, in Gottes Zorn verfallen.

encourir les censures ecclésiastiques, in den Kirchenbann gerathen.

encouronner, Encoronner, v. a. W. krönen.

encourtinier, v. a. W. mit Vorhängen versehen. it. A. beschatten. s'encourtinier, die Vorhänge rings um sich her ziehen. Sch. je suis bien encourtiné dans ma chambre, ich bin in meinem Zimmer wohl verwahrt.

encouture, f. f. T. (Schiffbau) das Uebereinanderfügen eines Brettes über den Rand des andern.

encrasser, v. a. und n. schmutzig machen. laisser encrasser, schmutzig werden lassen. s'encrasser, v. r. schmutzig

werden. F. durch unaufrichtige Heirath und böse Gesellschaft sich verächtlich machen; durch geringer Leute Umgang seine Artigkeit verlieren.

Encre, f. f. Dinte. it. Buchdruckerfarbe.

encre de la chine, Tusche. F. Ecriro de bonne encre, mit harten und durchdringenden Worten schreiben; it. auf's beste einen rekommandiren. cornea à encre, ein Dintensäß. P. il n'y a plus d'encre au cornea, ich bin ganz erschöpft.

encre blanche, blaße Dinte. encres double, eine sehr gute Dinte.

Encrer, Ancrer, v. a. (Buchdruck.) die Farbe auftragen. it. v. n. die Farbe annehmen.

Encrêmer, v. a. W. mit Sahne zureichten.

Encrêper, s'encrêper, v. n - p. F. Trauer anlegen.

Encrier, f. m. Dintensäß. it. Farbebreit oder Farbestein, ein Stück harten Holzes oder ein Stein, worauf die Druckersfarbe liegt.

Encroû, adj. A. gekrenkelt.

Encroué, adj. m. T. (Forstw.) von einem Baume, der auf einen andern gefallen ist, und sich in dessen Aeste verwickelt hat.

Encrûter, v. a. T. eine Mauer mit Kalk bewerkeln, f. Incruster.

Encrûcher, v. a. in einen Krug schütten.

Encuirassé, ée, der auf der bloßen Haut einen Panzer trägt; sein Fleisch zu zucken. conscience encuirassée, ein mit schweren Sünden bedecktes Gewissen.

s'Encuirasser, v. r. von Schmutz steif wie ein Panzer werden. ce canon de fusil est tout encuirassé, dieser Hintenlauf ist ganz mit Rost überzogen. F. böse Gewohnheiten bei sich überhand nehmen lassen.

Encuit, adj. A. ungekocht, roh.

Enculasser, v. a. T. die Schwanzschraube an ein Gewehr machen.

Encusement, f. m. A. f. Indico.

Encuser, v. a. A. f. Accuser.

Encuvement, f. m. das Schütten in eine Kufe. T. (Gerber) das Einweichen und Weichen der Felle.

Encuver, v. a. in eine Kufe schütten. T. die Felle, das leinen Zeug in eine Kufe thun.

Encyclopédie, f. f. T. Umfang, Inbegriff von allen Wissenschaften.

Encyclopédique, adj. é. zur Encyclopedie gehörig, arabe encyclopédique, eine Tabelle, welche den Zusammenhang aller menschlicher Kenntnisse nach ihren Stämmen und Zweigen darstellt.

journal encyclopédique.

Encyclopédiste, f. m. Messieurs les Encyclopédistes, nennt man diejenigen Gelehrten, die an der in Frankreich herausgekommenen Encyclopedie gearbeitet haben

**Endante** oder **Endente**, f. f. T. Zusamenfügung zweier Bretter durch Adme oder Zähne.

**Eupaz**, A. f. Morbleu, Parbleu.

**Endécagone**, f. m. T. eilffseitige Figur.

**Endécasyllabe**, f. m. T. eilffsyllabiger Vers.

**En dedans**, eh dehors, f. Dedans und Dehors.

**Endémène**, ée, adj. W. muthwillig.

**Endementiers**, adv. A. inzwischen, un-  
terdessen.

**Endémique**, adj. c. (von Krankheiten)  
was einem Volke eigen ist.

**Endenché**, T. oder **Endémé**, f. Denté.

**Endenté**, ée, adj. mit Zähnen versehen,  
als ein Rad ic. gezahnt.

**Endenter** v. a. mit Zähnen versehen, z.  
B. ein Rad.

**Endenture**, f. f. (Jurist) eine Art des-  
selt ausgearbeiteter Akten.

**Endépit**, f. Depit.

**Endetter**, v. a. in Schulden bringen.

**s'endetter**, v. r. in Schulden gerathen.  
être endetté par-dessus la tête, bis über  
die Ohren in Schulden stehen.

**Endévo**, ée, adj. G. verdrüsslich, unge-  
duldig; karrköpfig.

**Endéver**, v. n. G. toll werden; großen  
Verdruß empfinden. faire endéver qu.,  
einen toll machen.

**Endevi**; **Endevi**, f. f. Flechte, Krank-  
heit der Haut.

**Endiable**, ée, adj. teuflisch, verreckelt.  
F. sehr erpicht.

**Endicter**, v. a. A. f. Dénoncer.

**s'Endimancher**, v. r. Sch. G. seine Sonnen-  
taggelder anzeigen.

**Endivo**, f. f. Endivien.

**Endizeler**, v. a. zehn und zehn zusam-  
men thyn.

**Endoctrinement**, f. m. W. Belehrung,  
Unterricht.

**Endoctriner**, v. a. W. Sch. lehren.

**Endolomer**, **Endolmer**, **Endoulormer**,  
v. a. G. W. zu Boden schlagen.

**Endommagement**, f. m. W. die Beschä-  
digung.

**Endommager**, v. a. beschädigen.

**Endormeur**, f. m. F. endormeur de ma-  
lots, de coulouvres, der durch seine fabel-  
hafte Erzählung oder Schmeicheleien ei-  
nen gleichsam einschläfert oder betrüget.

**Endormi**, ie, part. von endormir. T.  
rage endormie, Schlafsucht der Hunde.

**Endormie**, f. f. T. Wilsenfrant. G. il a  
mangé de l'endormie, er schläft gar  
zu lang, ist nicht zu ermuntern.

**Endormir**, v. a. einschläfern. F. sicher  
machen; durch betrügerische Worte oder  
Hoffnung überreden; aufhalten: un-  
empfindlich machen, als die Hand oder  
den Fuß, durch eine unbecqueme Lage ic.

s'endormir, v. r. einschlafen. F. sicher,  
nachlässig werden.

**Endormissement**, f. m. F. Einschlüferung;  
Sicherheit der Sinne.

**Endormisson**, f. f. A. das Einschlafen  
der Glieder.

**Endosse**, f. f. G. Rüge und Verwaltung  
einer Sache.

**Endossement**, f. m. das Rahmen oder  
Legen auf den Rücken. T. Indossirung,  
was auswendig auf einen Wechselbrief,  
oder andere Schrift gesetzt wird.

**Endosser**, v. a. W. auf den Rücken neh-  
men. F. einem etwas verdrüssliches  
auftragen. T. auswendig auf eine

Schrift oder Wechselbrief etwas setzen.

Sch. endosser le harnois, la cuirasse,  
den Harnisch anlegen. endosser une

robe de juge, sich seiner richterlichen  
Gewalt bedienen. on l'a endossé de

cette affaire, man hat ihm diese ver-  
drüssliche Sache aufgetragen.

**Endosseur**, f. m. der auswendig auf ei-  
nen Wechselbrief seinen Namen schrei-  
bet, zur Versicherung der Zahlung:

der Indossant.

**Endossure**, f. f. Aufschrift; Unterschrift.  
ic. A. das äußere Dach.

**Endouaiter**, v. a. W. seiner Braut eine  
Vorgengabe schenken; seiner Witwe  
ein Leibgeding vermachen.

**Endouiller**, f. Andouiller.

**Endouziner**, v. a. T. die gedrehten Darm-  
saiten dusemdweise auf einander legen.

**Endoyer**, v. a. A. mit den Fingern zei-  
gen.

**Endroit**, f. m. Ort, Stelle, Seite. ic.  
rechte Seite eines Zeuges. je suis bien

dans cet endroit, ich sitze hier gut. W.  
ou mon endroit, gegen mich. à l'endroit

de ses amis, gegen seine Freunde (besser  
envers moi, envers ses amis).

**Enduire**, v. a. bewerfen; mit etwas über-  
streichen, überschmierem. T. (von Halsen)

wohl verbanen.

**Endisson**, f. m. T. das Uebergreichen.

**Enduit**, f. m. das, womit eine Sache über-  
strichen, beworfen wird; Lünche.

**Endurant**, ante, adj. c. geduldig, der  
viel ertragen kann.

**Endourcir**, v. a. härter werden. F. zur  
Arbeit, mühsamen, verdrüsslichen,

schimpflichen Dingen angewöhnen. ic.  
das Herz verhärten; verstecken. s'en-

durcir, v. r. hart werden; etwas ge-  
wohnt werden; sich verstecken.

**Endurcissement**, f. m. F. Verhärtung;  
Versteckung.

**Endurant**, ante, adj. ce n'est pas un  
homme endurant, er ist kurz angebun-

den, kann nicht viel vertragen.

**Endurer**, v. a. leiden, a. tragen; zulassen.

Enduveter, v. a. mit Schaumfedern fällen.  
 Enée, f. m. Aeneas, Mannsname  
 Enéide, f. m. Aeneide, Heldengedicht des  
 Virgils von Aeneas.  
 Encolème, f. f. (Weide.) Wollen, Schleim,  
 der im Urine schwimmt.  
 Energie, f. f. Kraft, Nachdruck eines  
 Worts, einer Rede, eines Spruchs.  
 Energique, adj. c. von großem Nachdrucke,  
 energisch, kraftvoll.  
 Enérgiquement, adv. auf nachdrückliche  
 Art.  
 Energumène, f. c. T. Beseßener.  
 Enervation, f. f. T. A. Fleische der Mus-  
 keln des Unterleibes. it. eine Kraftlosig-  
 keit in den Fleischen und Nerven. it. der  
 ausgemergelte Zustand eines Patienten.  
 Enervé, ée, part. von énerver. F. style  
 énervé, kraftloser Styl.  
 Enerver, v. a. die Kräfte benehmen,  
 schwächen, abmergeln. F. die Lebhaftig-  
 keit, den Nachdruck benehmen. T. einem  
 Pferde zwei Flecken an der Seite des  
 Kopfs schneiden, damit man ihm den  
 Kopf leichter macht.  
 Enlagenter, v. a. W. einpacken; unter die  
 Zahl bringen.  
 Enlaiser v. a. in Bündel einmachen.  
 Enlaiter, v. a. T. einen Forst mit hohlen  
 Ziegeln oder Blei bedecken, ein Dach  
 versorgen.  
 enfance, f. f. Kindheit. F. das erste Alter,  
 die ersten Zeiten der Welt, eines Staats  
 u. it. kindische Sachen oder Streiche  
 (in diesem letzten Verstande hat es einen  
 plur.) rentzer en enfance, vor Alter  
 anfangen kindisch zu werden.  
 enfance, f. m. A. Kindchen, Kindlein.  
 enfant, f. m. Kind. F. der sich kindisch  
 aufführet. enfant de coeur, Ehornabe.  
 enfant de Bacchus, Saufbruder. enfant  
 trouvé, Findling. enfants de France,  
 Kinder des regierenden Königs in Frank-  
 reich. enfants d'honneur, Edelknaben,  
 die bei einem Prinzen in seiner Jugend  
 mit ansehnlichen werden. enfants bleus,  
 rouges, Waisenkinder, welche nach den  
 Farben, worin sie zu Paris gekleidet  
 gehen, also heißen. travail d'enfant,  
 Kindesnoth, Geburtsarbeit. enfant de la  
 dalle, Ballmeisterskind. enfant de lan-  
 gue, Sprachknaben in Konstantinopel,  
 die bei den Gesandten aufgezogen werden.  
 enfant wird auch in gemeiner Rede und  
 als Schmeichelei gebraucht, und ist als-  
 dann ein soemininum, wenn man von  
 Weibern redet: j. E. voilà uno belle  
 enfant, das ist ein artiges Mädchen. A.

enfants perdus, aus den Regimentern  
 und Kompagnien gezogene Soldaten,  
 die ehemals den ersten Angriff bei einer  
 Schlacht u. thaten, Waghälse. faire  
 l'enfant, sich kindisch aufführen. trai-  
 ter qn. en enfant de bonne maison, ein  
 Kind recht züchtigen, abstrafen. faire un  
 enfant, (von Männern) eine schwän-  
 gern; (von Weibern) ein Kind gebären,  
 kriegen. il a plus de bonheur qu'un  
 enfant légitime, er hat mehr Glück als  
 Recht. P. c'est un enfant de gogo  
 nourri de lait de pule, dieß ist ein  
 sehr verzärteltes Kind. P. vous êtes  
 l'enfant de la poule blanche, Sie sind  
 ein Glückskind. F. ce n'est pas un jeu  
 d'enfant, die Sache ist von Wichtigkeit.  
 les trois enfants dans la fournaise, die  
 drei Männer im feurigen Ofen. (Na-  
 turgesch.) enfant de maillot, das Wick-  
 felkind, eine Art einschaliger Mus-  
 scheln, vom Geschlecht der Schraubens-  
 muscheln.  
 Enfantéon, f. m. W. ein kleines Kind.  
 Enfantement, f. m. Geburt, Niederkunft.  
 F. saure Bemühung eines Schriftstellers.  
 Enfanter, v. a. gebären. F. hervorbrin-  
 gen; zuwege bringen; verursachen.  
 Enfantillage, f. f. W. kindliche Reden  
 und Ausführung.  
 Enfantin, ino, adj. kindisch, wie ein  
 Kind.  
 Enfantise, f. f. W. kindisches Wesen.  
 Enfanture, f. f. A. Schwangerschaft.  
 Enfariner, v. a. mit Mehl, mit Puder  
 bestreuen. Sch. v. r. s'enfariner, sich das  
 Gesicht mit Mehl weiß machen. F. de  
 q. ch., eine Wissenschaft obenhin lernen.  
 it. eine verdächtige Lehre: sich in Kopf  
 bringen. F. il est venu la gueule en-  
 farinee, er ist gekommen voll Hoffnung,  
 Begierde.  
 Enféer, v. a. A. f. Enchanter.  
 Enfer, f. m. Hölle. F. unangenehmer,  
 beschwerlicher Ort, da alles verwirrt  
 zugehet. T. gewisses Destillirgefäß von  
 doppeltem Glase mit einem langen Halse,  
 das wie ein Trichter ausseheth; im  
 pl. Hölle der Heiden. un tison d'enfer,  
 ein Höllebrand, ein verruchter Böse-  
 wicht. c'étoit un enfer! das war ein  
 verdaufelter Lärm! en feu d'enfer, eine  
 Kohlenglut. D. bouches d'enfer, Feuer-  
 schlünde. it. feuer-speiende Berge.  
 Euferme, enfermerie, A. f. Infrme, In-  
 firmerie.  
 Enfermé, f. m. cela sent l'enfermé, das  
 riecht dumpflich, als eine Sache, die  
 lang verschlossen gewesen ist, und keine  
 Luft gehabt hat.  
 Enfermer, v. a. einschließen, verschließen.  
 enfermer q. ch. à oder sous la clef, etwas

in den Kasten legen und verschließen; alsenthalben umgeben, umringen. F. in sich halten, begreifen. P. enfermer le loup dans la bergerie, die Wunde zuschließen lassen, ehe sie recht rein und im Grunde heil ist. s'enfermer, v. r. sich einschließen. s'enfermer dans un cloître, ein Mönch werden. s'enfermer dans une place, (Kriegsk.) sich in einen belagerten Platz werfen, um ihn zu vertheiligen.

Enferrer, v. n. mit dem Degen u. durchspießen. v. in Ketten und Banden legen. s'enferrer, v. r. wider sich selbst reden, sich im Reden verhauen, vergehen.

Enfer, f. m. W. (nur in Anjou gebräuchliche Todtengewölbe.

s'Enfeuiller, v. r. sich in die Blätter verbergen.

Enfiler, v. a. T. (Hutmach.) eine Schnur um einen Hut machen, damit er enger werde.

Enfieller, v. a. bitter machen, mit Galle vermischen.

Enfiellir, v. n. A. bitter werden, wie eine Galle.

Enfihrir, v. n. A. stolz, kühn, dreiste werden.

Enfihrer, v. a. mit dem Fieber anstecken, v. n. das Fieber bekommen.

Enfilade, f. f. nach einander in einer Schnur stehende Sachen, als Gemächer, Thüren u. verdriessliche Reden, oder Händelchen. T. nach einander stehende Bänder im Bretspiel, die das andere Spiel in Unordnung setzen und überzugehen verhindern. it. Ort, aus dem man einen Posten oder eine Linie der Länge nach beschießen kann.

Enfilé, ée, part. von enfiler, T. adj. wird gebraucht (in der Wappenkunst) von Kronen oder Ringen, durch welche andere Sachen gehen. it. (in der Geometrie) von Körpern, durch welche eine gerade Linie geht, oder zwischen welchen man sich eine gerade Linie vorstellt. future enfilée, (in der Chirurgie) Hasenschwanz-Naht.

Enfilement du cable, (Seefahrt) das Aufwinden des großen Ankerseils.

Enfiler, v. a. einfädeln; anreihen, aufreihen. F. einen gewissen Weg nehmen, durch einen Ort geschwind hinlaufen; eine verdriessliche Rede anfangen; einen durchbohren: it. (vom Winde) in die Länge durchstreichen. T. durch einen Schnitt der Länge nach bestreichen; it. ein Werk so anlegen, führen (als einen Laufgraben), daß es gerade zu beschossen werden kann; (Lichtpfeiler) die Dichte

an dünne Ströcke hängen. G. enfiler la venelle, davon laufen. P. je ne suis pas venu ici pour enfiler des perles, ich bin nicht umsonst hergekommen. s'enfiler, v. r. sich selbst durchspießen, in seines Gegners Degen rennen. cela ne s'enfile pas comme des perles, dies ist nicht schwerer als es scheint. T. sein Spiel im Bret in solche Unordnung bringen, daß man über des andern Steine nicht kann, und verliert.

Enfileur, f. m. F. enfleur de perles, ein Praler, Anfschneider. it. T. der Aufspießer der Nadelstiche.

Enfilure, f. f. enfilure de discours, der vernünftige Zusammenhang einer Rede.

Enfin, adv. endlich; zuletzt; kurz zu sagen.

Enflammer, v. a. anzünden, erhitzen. F. durch Zorn, Liebe u. anreizen; aufwuttern, entbrannt werden. enflammer d'un desir violent, sehr begierig; verliebt machen. boulet enflammé, T. glühende Kugel.

Enflécher, v. a. W. einen Pfeil abschießen.

Enfléchures, f. f. pl. T. Weckeleien über: vorübergehende, und statt der Leisterpressen dienende Seite an dem Zaumwerk, das den Kastenbaum hält.

Enle-boeuf, f. m. (Naturgesch.) eine zum Geschlecht der Anthariden gehörige Art sehr giftiger Insekten.

Enflé, ée, adj. u. part. aufgeblasen, geschwollen. avoir les joues enflées, gebackigt seyn. il est enflé d'orgueil, er ist vor Hochmuth.

Enlement, f. m. W. das Aufblasen. T. das Aufschwellen des Wassers.

Enfler, v. a. aufblasen. faire enfler, machen, daß etwas aufschwellt, sich aufblähet. it. F. vergrößern, s'enfler, v. r. sich aufblasen, aufgeblasen werden: vor Hoffart aufgeblasen werden. it. dicker werden: anlaufen; sich ergießen.

Enfleurer, Enfleuronner, v. a. mit Blumen besetzen.

Enfleurr les plaines, die Hüten mit Blumen füllen.

Enflure, f. f. Geschwulst. F. von hechttrübenden Reden. it. Hoffart. T. Hügel auf den Köpfen der Rebhähne, wenn die Hühner ihnen anfangen zu wachsen.

Enfoirir, v. a. A. mit Roth besudeln.

Enfolâpre, ée, adj. thöricht eingenommen.

Enfonçage, f. m. das Aufschlagen der Fäust.

Enfoncé, ée, part. und adj. vertieft, tief drinnen liegend. avoir les yeux enfonceés, die Augen tief im Kopf haben. F. une mine sombre et enfonceée, sauerstichiges Gesicht. Sch. weißes Kopfsitzen



**foncé** dans la matière, wenig Verstand haben, nicht viel begreifen können.  
**foncement**, f. m. das Einbrechen, Einschlagen einer Thür u. T. Tiefe des Fundaments eines Gebäudes; das Einbrechen in der Schlacht; Verriesen in einem Gemälde. it. innerer Winkel in einem Gebäude, Zimmer, Thal u.  
**foncer**, v. a. tief einschlagen, einstoßen; einen Boden, eine Thür u. einstoßen, ausstoßen; einbrechen; in den Grund versenken; fest in Grund drücken. F. **foncer les ennemis**, in die Feinde einbrechen. **foncer plus avant dans la question**, einer Materie, einer Sache tiefer nachforschen **foncer son chapeau dans la tête**, seinen Hut tief in die Augen setzen. T. **foncer**, einen Boden an hölzerne Gefäße machen; eine Schüssel, Keller u. tiefer machen. it. (vom Fassen) das Reubahn verfolgen, bis es sich gesetzt hat.  
**foncer**, v. n. zu Grunde gehen; tief hinein gehen, **foncer**, v. n. dans q. ch., tief hineingehen. F. sich vertiefen.  
**fonceur**, f. m. W. **fonceur de portes ouvertes**, Großsprecher, der große Dinge aus leichten Sachen macht.  
**foncoir**, f. m. (Weißgerber) die Längstange. à écu, eine Art Pumpschleife, die Felle damit zu walzen.  
**foncure**, f. f. Bretter eines Jaggbodens, it. Grube, Tiefe, die in etwas, als in die Hirnschale, einen Keßel u. durch einen Stos oder Schlag gemacht ist. **foncure** n. lit, der Boden einer Vertiefung. — de crèche, die Vertiefung einer Pferdekrippe.  
**fondrer**, v. a. G. mit Gewalt einbrechen, einschlagen, f. **Esfondrer**.  
**foncir**, v. a. W. stärker machen. it. v. n. oder **foncir**, stärker werden.  
**foncé**, ée, adj. W. tief in dem Walde.  
**fonmer**, v. a. T. Strümpfe, Hüte über die Forme ziehen, schlagen.  
**fonner**, v. a. tief in die Erde setzen. it. vergraben. F. **fonner le talent**, sein Pfund vergraben,  
**fonnement**, f. m. A. Vergrabung.  
**fonnement**, f. m. T. Ort an einem Kreuzgewölbe, wo die Bögen anfangen aus einander zu gehen.  
**fonner**, v. a. (un cheval) So auf einem Pferde sitzen, daß ein Bein zur rechten, das andere zur Linken herabhängt.  
**fonnerie**, adj. T. **fonnerie**, Hirschgeweih, das am Ende wie eine Gabel endet.  
**fonnerie**, f. f. T. Hirschgeweih, das am Ende nur zwei Zacken hat, Gabel, ein gabelig Geweih.

**Enfourner**, v. a. in den Ofen schieben. F. G. den Anfang machen P. à mal enfourner on fait les pains cornus, wenn man eine Sache nicht wohl anfängt, kann man keinen guten Ausgang hoffen. il n'y a qu'à bien enfourner d'abord, wohl angefangen ist halb gethan.  
**Enfourdre**, oder **Enfreindre**, v. a. einen Befehl, ein Gesetz, einen Vertrag u. übertreten, brechen.  
**Enfranger**, v. a. W. mit Fingern zieren.  
**Enfrayure**, f. f. (Tuchmanuf.) Kartteschen, Kanten.  
**Enfricher**, v. r. unfruchtbar werden.  
**Enfroidurer**, v. r. vor Kälte ganz erstarren.  
**Enfroquer**, v. a. G. in's Kloster stecken.  
**Enfuir**, v. r. davon laufen, fliehen. it. F. überlaufen; auslaufen, als ein Topf u. P. um über einen ungeschickten Mann zu spotten, der gerade das Gegenheil von dem thut oder bringt, was man vom ihm verlangt hat: c'est le chien de Jean Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle. G. ce n'est pas par là que le pot (oder le tonneau) enfuit, dies ist eben nicht der Fehler an der Sache. G. tandis que le loup chie la brebis s'enfuit, um anzuzeigen, daß man eine gute Gelegenheit erareifen und nutzen müsse.  
**Enfumé**, f. m. Art Meerbrassen (cantharus).  
**Enfumement**, f. m. die Veräucherung. it. die Dünung mit Mist.  
**Enfumer**, v. a. räuchern; mit Rauch versagen. it. plagen. it. mit Mist düngen. **enfumer de verres de lunettes**, Observationsgläser schwarz anlaufen lassen. **enfumer les renards, les blaireaux etc.**, die Füchse, Dachs u. durch Rauch aus ihren Löchern treiben; sie dämpfen. vous allez nous enfumer comme de vieux renards, si vous mettez du bois vert au feu, wenn sie grünes (nasses) Holz in den Kamin legen, so werden wir vor Rauch nicht bleiben können. **enfumer les mouches à miel**, die Bienen mit Rauch ersicken. **tableaux enfumés**, beschmachtet Gemälde, die durch die Länge der Zeit schwarz und dunkel geworden sind.  
**Enfourailler**, v. a. in Fässer packen.  
**Engagé**, f. m. T. einer, der sich für seine Ueberfahrt nach Amerika drei Jahre zu dienen verbindlich macht.  
**Engagé**, ée, adj. T. colonno engagée, Wandsäule, Säule, die zum Theil in einer Mauer steht.  
**Engageant**, f. m. Bandschleife, die einige Frauenzimmer vorn an ihrer Schnürbrust tragen.

**Engageant**, anto, 'adj. anreizend, lieblich, angenehm. it. verführerisch, einnehmend.

**Engageantes**, f. f. pl. gestickte oder mit Spitzen gezeierte Ärmel der Weiber; **Engageanten**. engageantes à deux rang, doppelte Engageanten.

**Engagement**, f. m. Versfandung, it. verspfändetes Gut: beschwerlicher Zusammenhang zweier Zimmer. F. das Anhängen des Herzens; Verbindlichkeit; dringende Urfach, Verbindung. it. Handgemenge, Treffen der Armeen. T. (im Fechten) das Binden der Klinge.

**Engager**, v. a. versetzen: zum Pfande, Usturpfande geben; widerkauflich verkaufen. F. zu etwas nöthigen, veranlassen; verbinden; derwickeln; vermirren; klemmen; verdrehen; verspicken, anheftschig machen. il s'est engagé les doigts entre le bois et l'écorce, er hat sich die Finger zwischen Holz und Rinde geklemmt. F. er hat sich zu seinem Schaden in Familienhandel gemischt. G. il s'engage tripes et boyaux jusqu'aux oreilles, er geht in Schulden bis über die Ohren. T. ein Mapper oder Degen mit seines Gegners Klinge binden. engager sa parole, sein Wort von sich geben. engager sa foi, son honneur, bei seiner Treue, bei seiner Ehre versprechen. — son coeur, sein Herz an eine Person hängen. — le combat, eine Schlacht verursachen, machen, daß es zu einer Schlacht kommt. s'engager, v. r. sich in Schuld setzen. it. in allen Bedeutungen des activi: s'engager dans un bois, dans un défilé, sich weit in einen Wald, in einen engen Paß hineinbegeben. avoir la poitrine engagée, es auf der Brust haben, eine volle Brust haben. il a le corbeau engagé, er hat den Schnupfen.

**Engagiste**, f. m. T. Pfandinhaber.

**Engagne**, f. f. A. Betrug.

**Engaïner**, v. a. in eine Messerschelde stecken.

**Engallage**, f. m. T. das Färben mit Galläpfeln.

**Engaller**, v. a. T. mit Galläpfeln zubereiten, färben.

**Engance**, f. Engancee.

**Enganimeder**, v. a. W. betrügen.

**Enganté**, ée, adj. einer der Handschuhe anhat.

**Engarant**, f. m. T. (auf Schiffen) das Umwickeln. Umschlagen eines Seiles um einen Mastbaum u. damit die daran hangende Last desto besser könne abgehalten werden.

**Engarder**, v. a. T. W. verhindern. Dieu vous engarde de cela! Gott behüte euch davor! P. un peut-être engarde les gens de mentir, das Wort Viel

leicht bewahrt vor mancher Lüge. s'engarder, v. r. A. sich hüten. (best s'engarder.).

**Engarroual**, f. m. A. Art alter Schuhe. **Engastriloyue**, f. m. der aus dem Magen redet, Bauchredner.

**Engastrimandre**, oder Engastromante, it. engastrimythe, f. c. der oder die, so mit verschlossenem Munde redet, so, daß es scheint, als wenn die Stimme aus dem Munde komme.

**Engaver**, v. a. nudeln, roßpfropfen.

**Enganee**, f. f. Geschlecht, Art (eigentlich von Thieren, F. von Menschen); Brut, Gezeit, Wurzel, Quelle eines Uebels.

**Engain**, f. m. f. Engin.

**Engains**, (in der Mühle) Schwengel, Rückwelle.

**s'Engeler**, v. r. W. sich die Hände und Füße erfrieren, Frostbeulen bekommen.

**Englure**, f. f. Geschwulst vom Frost an Händen und Füßen, Frostbeulen.

**Engendré**, ée, adj. Sch. W. der oder die einen Schwiegersohn hat. it. gezeugt.

**Engendror**, v. a. zeugen; hervorbringen. F. verursachen, anrichten. la familiarité engendre le mépris, allzugroße Vertraulichkeit bringet Verachtung. l'omivété engendre le vice, Mißgungsgang ist aller Laster Anfang. les souliers étroits engendrent des corps aux pieds, enge Schuhe verursachen Hühneraugen. s'engendrer, v. r. entstehen. it. W. seine Tochter verheirathen.

**Engenier**, v. a. A. klüger werden (durch Lesen).

**Engecoller**, etc. f. Enjoller.

**Enger**, v. a. G. mit einer bösen Brut, mit einer schlimmen Person behängen, mit Ungeziefer beschmeißen. ce lit est tout engé de punaises, dies Bett steckt voll Wanzen. il m'a voulu engier en plus sot valet du monde, er hat mir den allerdummsten Kerl von der Welt zum Diener aufhängen wollen qui vous a engé de cet animal? wer hat Ihnen diesen dummen Kerl angewiesen? A. besäßen.

**Engerber**, v. a. in Garben binden. it. die Garben aufeinander schichten. T. (Weinbändler) Kässer auf einander legen; Sachen aufeinander häufen.

**Engignement**, f. m. A. List, Schalkheit.

**Engigner**, Engaigner, Engignier, Engigner, v. a. W. listig betrügen, äffen.

**Engignaison**, f. f. A. Verschlagenheit, List.

**Engignour**, oder Engignire, f. m. A. ein Betrüger, f. Ingenieur.

**Engigne**, f. Engin.

**Engin**, f. m. Winde, Lasten in die Höhe zu heben. it. allerhand Werkzeug, dessen Name, indem wir ihn nennen wir.

en, uns nicht sogleich beifällt. vous ne donnez-là un bel engin, was soll ich mit dem wunderlichen Dinge anfangen: ic. it. ein Werkzeug, das dem Dienst nicht thut, den es thun soll. voilà un sot engin, oder voilà un engin à prendre mouches, damit läßt sich nichts ausrichten. it. les engins, Rege und anderes Geräthe zum Fisch- und Vogelfang. F. W. List. G. das männliche Glied. engins de batteries, de guerre, Kriegsmaschinen der Alten, als Mauerbrecher, Schleudermaschinen etc. F. mieux vaut engin que force, mit List richtet man mehr aus als mit Gewalt (Jurist.) den Kontrakten wird gemeiniglich die Klausel einverleibt: qu'il n'y avoit ni dol, ni fraude, ni mal engin, d. i. sonder List und Gefährde. ngisoma, f. m. T. (Chirurg.) von einem Schläge, Falle ic. eingebrückter Theil der Hirnschale. nglaité, ée, adj. m. T. (Wapenk.) mit einer Eiche versehen, deren Eichen von anderer Farbe als Baum und Blätter sind. nglinceler, v. a. A. zusammen-sammeln, setzen, legen, häufen, statt mettre un peloton. nglobber, v. a. mehrere Sachen zusammen vereinigen. Engloutir, verschlucken. F. verschlingen, verschlingen. à force de boire il a englouti tout son bien, er hat sein Vermögen verschluckt. Engluer, v. a. T. mit Vogelkoth bestreichen. s'engluer, v. r. an dem Vogelkoth kleben bleiben. F. G. sich in eine schlimme Sache, in Liebeshändel vertiefen, aus welchen man sich nicht wiederwickeln kann. Englués, f. m. pl. ehemalige Repräsentanten in Genf, die in der Revolution von 1792 mit ihren alten Gegnern den Négatifs gemeinschaftliche Sache machten. Engolser, v. a. in einen Abgrund werfen. Engombrer, v. a. statt s'embarasser. ir. statt succomber. Engouate, f. m. eine Art Sonnenbrille bei den Alten. Engorger, v. a. (nur von Kleidern) übel gestaltet machen, verstellen. it. im part. et adj. so weit in die Höhe gehet. habit engoncé, Kleid, das seinen guten Schnitt um den Hals hat. il a la taille toute engoncée dans cet habit, dies Kleid steht ihm gar nicht gut. Engorge, ée, adj. et part. wird von Röhren gesagt, wenn das Wasser so hoch ist, daß die Räder nicht gehen können. it. vom Pferde, dessen Adern verstopft und

dahin dick ist, und geschwollene Beine bekommt. Engorgement, f. m. Verschleimung einer Röhre, Ader ic. Engorger, v. a. verschleimen, verstopfen. T. engorger un jet, (Feuerwerker) eine Kaskete oder einen Schwärmer ansteuern. s'engorger, v. r. verstopft, verschleimt werden. G. s'engorger de viandes, sich mit vielen Speisen pfeifen, würgen. Engouement, f. m. G. das Würgen, wenn man zu begierig oder zu große Stücke ißt. F. angenommene Meinung aus Vorurtheilen, dabei man halbsüchtig verbleibt. Engouer, v. a. G. würgen: in der Kehle stecken bleiben. s'engouer, v. r. im Reden nicht vorkommen können, weil man gar zu viel auf einmal herausbringen will. F. s'engouer, être engoncé de qn. de q. ch. von einem, von einer Sache gänzlich eingenommen sehn. s'Engouffrer, v. r. (vom Winde) sich fangen; (vom Wasser) sich in einem Abgrunde verlieren. it. sich in einem Meerbusen hineinlassen. Engouladon, Engoulair, f. m. A. ein Fresser. Engoulé, ée, adj. robe engoulée, manteau engoulé etc., A. ein Rock oder Mantel ic., worin man mit dem Kopf durchfrieren mußte. (Wapenk.) engoulé, wird von Binden und Kreuzen, überhaupt von solchen Figuren gesagt, deren Enden in den Wachen eines Thwens u. dergl. gehen, welche Thieren alsdann les engoulans heißen. Engouler, v. a. A. blindlings verschlucken. Engoulement, f. m. A. eine Art Fasts nachtsnarren in Paris. Engourdir, v. a. erstarren, einschläfern, erstarbend machen, als die Glieder vom Kälte ic. F. den Verstand, Muth ic. gleichsam einschläfern. s'engourdir, v. r. erstarren, ersterben; einschläfern ic. Engourdissement, f. m. das Erstarren, Einschläfern der Glieder. F. des Verstandes, Muthes. Engrace, Engrais, f. f. Enfratia, Frauensname. Engrais, f. m. T. Mastung, das Masten der Thiere. it. Ort, wo die Mastung ist: der Marstall. ic. Düngung der Felder. Engraissement, f. m. T. (Gärtner und Ackerleute) Düngung der Erde. (Zimmerleute) feste Einfügung der Zapfen in ihre Löcher. Engraisser, v. a. fett machen, mästen: Felder düngen; mit Fett beschmugen. F. bereichern.

**Engraisser**, v. n. fett; dick werden. F. gut fortkommen. s'Engraisser, dicker, fetter. schmutziger werden; (vom Wein) schwer werden. F. sich bereichern auf unersäulbte Weise. s'engraisser du sang des veuves et des orphelins, das Gut der Wittwen und Waisen unrechtmäßiger Weise an sich ziehen. P. on ne sauroit manier le beurre qu'on ne s'engraisse les doigts, wer viel Geld unter Händen hat, kann sich leicht daran vergreifen; vulgo: das Geld ist anhängisch; wer Fett anrührt, besudelt sich: T. cette pierre engraisse, dieser Stein macht einen stumpfen Winkel. l'oeil du maître engraisse le cheval, wenn man selbst nach dem Seinigen liehet, so geräth es; des Herrn Auge düngt den Acker. **Engrainger**, v. a. T. das Getraide in der Scheune verwahren, einbringen, einführen.

**Engrant**, e, adj. A. sehr gierig auf etwas. it. eifersüchtig.

**Engraver**, v. a. machen, das ein Schiff auf dem Sande sitzen bleibt. P. il jure comme un marinier engravé, er flucht wie ein Bootsknecht. W. in's Gedächtniß wohl einprägen.

**Engrager**, v. a. A. ärger, schlimmer machen.

**Engrelé**, ée, adj. et part. T. (Wapenk.) mit runden Spitzen oder Puncten am Rande ausgeziert.

**Engrelé**, v. a. T. mit kleiner und rund der Pierath am Rande zieren.

**Engrelure**, f. f. solche Pierathen am Rande der Spitzen und dergl. T. (Wapenk.) kleiner Saum am Rand, wie Ranten oder Spitzen.

**Engrenage**, f. m. T. verschiedene Räder, da eins in das andere eingreift; Getriebe.

**Engrener**, v. n. bisweilen. a. T. in der Mühle ausschütten. it. den Pferden wieder gut Futter geben. F. eine Sache wohl oder übel anfangen. il est bien engrené, er befindet sich dabei wohl. T. v. n. it. s'engrener, v. r. (von einem Rade) in ein anderes Rad oder Getriebe eingreifen. v. a. engrener la pompe, das übrige Wasser der Schiffe nach der Pumpe ziehen und auspumpen.

**Engrenure**, f. f. T. das Eingreifen der Zähne, Rämme eines Rades in das Getriebe eines andern.

**Engrenoir**, statt Aggrandar.

**Engrés**, adj. A. rasend, wüthend.

**Engri**, f. m. Art Lieger in Nieder: Ägypten.

**Engriement**, f. m. A. zugesügter Schaden, angethanes Unrecht.

**Engriété**, f. f. A. Eifersucht, Neid.

**Engrois**, f. m. ein kleiner Keil der Stein- und Schiefergräber.

**Engroigne**, ée, adj. A. mürrisch, s. Drummfater.

**Engrossir**, v. n. statt Grossir, v. a. la voix, die Stimme erheben: größer oder stärker reden, singen.

**Engroiter**, statt Engrouter.

**s'Engrommeler**, statt s'Engrumeler.

**Engronner**, v. a. A. f. Environner.

**Engresser**, v. a. W. G. schwängern.

**Engrossir**, v. a. dicker machen. it. v. n. dicker werden.

**Engrouter**, v. a. statt enfoncer, einfüllen. v. n. A. krank werden.

**s'Engrumeler**, v. r. gerinnen, wie Blut oder Milch in den Brüsten. lait engrumelé, geronnene, zusammengefaßene Milch. it. Milchnoten.

**Engruer**, v. a. W. zerschneiden, in Stücke zerschneiden.

**Enguamba**, f. m. ein Baum in Nordamerika, dessen Frucht ein herrliches Mundöl giebt.

**Enguener**, Enguigner, v. a. A. betrügen.

**Enguermeus**, adj. A. traurig machend.

**Enguiché**, ée, adj. A. (Wapenk.) von Jagd, oder Posibornern mit einem Mundstücke von anderer Farbe verziert.

**Enguichure**, f. f. T. Riemen an einem Jägerhorne, wovon es getragen wird.

**Enguirlander**, v. a. mit einem Blumenkranz schmücken.

**Engyronner**, v. a. W. umringen.

**Engyscope**, f. m. T. Vergrößerungsglas.

**Enhuer**, v. a. A. verieren, placcen.

**Enhahéné**, adj. A. f. Enchainé.

**Enhailonné**, ée, adj. verunpft. it. u. Lumpen gekleidet.

**Enhair**, sehr hassen.

**Enhanner**, v. n. statt Ahenner, ahanner schwere (saure) Arbeit thun.

**Enhanter**, v. a. den Schaft an einlesen, oder Pike machen.

**Enhardir**, v. a. (aspirire das h) tüchtig beherzt machen. s'enhardir, v. r. sich erthuen.

**Enharmannique**, adj. c. W. (von der letzten Art der Musik) so viele Semitonen hat, welche mit einem Grenz bezeichnet werden.

**Enharnachement**, f. m. W. (aspirire das h) das Satteln, Anspornen des Pferdes. F. wunderliche Ankleidung.

**Enharnacher**, v. a. (das h aspirire) ein Pferd satteln, anschnallen. F. wunderbar ankleiden.

**Enhâtir**, v. a. A. jemanden mit einem Lanze durchbohren. stre enhâti, A. Eil sehn.

haut, adv. (das *h aspiré*) droben, in der Höhe, den Haut, von oben herab.  
 vom Himmel, von Gott.  
 hayer, v. a. die Ziegel in Reihen setzen; besser mettre en haie.  
 hayeur, f. m. der Reihensezer, sonst nettoeur en haie.  
 hazé, enhazé, ée, adj. G. (*aspiré* das) der sich zur Unzeit sehr geschäftig, eifertig stellt.  
 hazer, v. n. W. sich zur Arbeit ansetzen.  
 hende, ée, adj. T. *croix enhendée*, Wapenkunst) Kreuz, das an jedem seiner vier Enden zu zwei aufwärts, wie Ankerarme, gekrümmt und eine Lanzenspike zwischen sich habende Theile zertheilt ist.  
 herber, v. a. G. vergiften; bezaubern.  
 herdure, f. f. Degengriff.  
 herède, adj. A. der mit den Füßen an gebunden ist.  
 heudé, ée, adj. A. T. *bêtes enheudées*, Thiere, denen man mit Stricken die Vorderbeine zusammengebunden hat, f. leudes.  
 horter, v. a. A. ermahnen.  
 huché, adj. navire enhuché, ein Schiff, dessen Hintertheil sehr hoch ist. *al navire enhuché*.  
 huilé, adj. m. A. der die letzte Delung empfangen hat.  
 huiler, v. a. A. mit Del begießen. *il faut enhuiler cette salade*. it. die letzte Delung geben.  
 hydre, Enhydros, f. m. (Naturgesch.) eine Art Adlersteine; in deren Höhlung man Wasser antrifft.  
 jabler, v. a. T. den Boden eines höhlenernen Gefäßes in die Fugen setzen; argeln.  
 jalousir, v. a. eifersüchtig machen. *s'enalousir*, eifersüchtig werden oder seyn.  
 jambée, f. f. Schritt, Raum, zwischen ein im Schreiten ausgestreckten Beinen; als Hinüberschreiten.  
 jambement, f. m. T. das Überschreiten der Französischen Verse, wenn sich nämlich der Verstand der Wörter nicht mit dem Verse, sondern mitten im andern Verse endigt.  
 jamber, v. n. und bisweilen a. übersschreiten; ausschreiten; lange Schritte machen. *enjamber deux degrés à la fois*, auf einmal zwei Stufen einer Treppe assen. P. über etwas herausgehen; Eingriff thun. it. in Französischen Versen: überschreiten, f. Enjambement.  
 haut enjambé, er hat sehr lange Beine.  
 aveler, v. a. A. das abgeschnittene Gevraide in Häufchen legen.

Enjaveliner, v. a. W. mit einem Wurfspeer bewaffnen.  
 Enjauler, oder Enjoler, v. a. T. einen Anker mit einem Ankerhocke versehen, damit er desto eher Grund fasse. it. G. f. Enjoler.  
 Enjeu, f. m. *Sas im Spiel*. it. das Geld, das auf dem Spiel steht. *tirer tout l'enjeu*, den ganzen Sas ziehen.  
 Enigmatique, ad. c. was ein Räthsel in sich hält; räthselhaft, dunkel.  
 Enigmatiquement, adv. auf eine dunkle räthselhafte Art.  
 Enigme, f. m. (bisweilen m.) Räthsel. it. räthselhafte Bilder und Figuren. it. eine dunkle unverständige Rede.  
 Enio, Enyo, Name der Bellona, Göttin des Krieges.  
 Enjoindre, v. a. gebieten, anbefehlen, fest einbinden.  
 Enjoint, te, adj. et part. anferlegt, anbefohlen.  
 Enjointé, ée, adj. T. (von Vögeln) court-enjointé, kurzbeinig.  
 Enjolivement, f. m. Auszierung, Zierrath eines Hauses oder andern Sache ic.  
 Enjoliver, v. a. auszieren, puzen, ein Haus ic. *enjolivé d'or*, mit Gold eingeleget.  
 Enjoliveur, f. m. der etwas auszieret. T. die Knopf; oder Paternostermacher nennen sich auch also.  
 Enjolivre, f. f. geringe Auszierung oder Zierrath an schlechten Sachen.  
 Enjoller, Engeoller, v. a. durch schmeichehafte Worte anlocken; aufschwagen; hintergehen, betrügen. G. verieren.  
 Enjolleur, euse, f. der durch schmeichehafte Worte anlocket, hintergeht, betrüget; ein Fuchschwänzer, ein feiner Betrüger (besser *enjoleur*.)  
 Enjoué, ée, adj. lustig, fröhlich; aufgeräumt, kurzweilig. *une gayeté enjouée*, ein aufgeräumtes Wesen.  
 Enjouement, f. m. lustiges Gemüth und Sinn; Arrigkeit; lustige, angenehme Weise im Schreiben, Malen, Singen.  
 Enjouer, v. a. W. lustig, aufgeweckt machen.  
 Enivrement, oder Enyvrement, f. m. das Vollsaufen; Zustand einer vollgeseffenen Person. F. Verblendung, Verthörung des Verstandes ic.  
 Enivrer, oder Enyvrer, v. a. trunken machen, besaufen, einem Rausch zutrinken. F. betäuben; verblenden; gänzlich einnehmen. *l'enivrer*, v. r. sich besaufen. F. sich verblenden lassen: *s'enivrer de son vin*, gar zu gute Meinung von sich geben.  
 Eskridon, f. m. kleines Bäckelchen, wel-

des geheime Mærkungen, Regeln und Grundsätze enthält.

Enkysté, *ee*, *adj.* T. *ulcère enkysté*, Geschwür, das in einem besondern Hautothemen eingeschlossen ist, *f.* Enchistor.

Enlacement, *f. m.* W. das Flechten, Ineinanderwickeln, Verstrickung; Einflechtung in Handel.

Enlacer, *v. a.* in einander wickeln, flechten; Papier, Schriften, mit einer durchgezogenen Schnur an einander heften. *F.* in einen Streit verwickeln. *T.* (Jäger) *enlacer un renard*, einen Fuchs in's Netz fangen. (Zimmerm.) *enlacer*, einen Zapfen in das Zapfenloch vernageln.

Enlasure, *f. f.* (Zimmerleute) das Bohren der Zapfen, um sie mit einem hölzernen Nagel fest zu machen.

Enlaidir, *v. a.* (vom Gesichte) garstig, häßlich machen. *it. v. n.* garstig werden.

Enlaidissement, *f. m.* W. das Garstig, Häßlichwerden.

Enlavage, *adj.* A. berebt.

Enlangouré, *f.* Languissant,

Enlarme, *f. m.* eine große Maske von Bindfaden, am Rande eines Vogelgarns. Bei den Fischern heißen die kleinen Netze oder Ruten von Weiden, die sie längs der Küste hin stecken, *Enlarmes*.

Enlarmer, *v. e.* T. *un filet*, große Maschen von Bindfaden am Rande eines Vogelgarns machen.

Enlancement, Enlasser, Enlasseure, *f.* Enlacer.

Enlèvement, *f. m.* Entführung; das Wegnehmen; Aufheben in die Höhe; das Aufheben eines Vossens, einer Wache oder Anzahl Soldaten *ic.* die man überrumpelt; Sprengung einer Bastion durch eine Pulvermine. *T.* gerichtliche Wegnehmung des Hansraths eines Schuldners *ic.* *l'enlèvement des Sabines*, der Sabinische Jungferneraub. — *d'Elie*, Elia Himmelfahrt.

Enlever, *v. a.* in die Höhe ziehen; mit Gewalt in die Höhe heben; wegführen, wegreißen, wegstellen, wegnehmen, wegtragen, wegraffen, hinraffen; rauben, entführen; Soldaten aufheben und gefangen machen; Fledern, Schrift *ic.* wegnehmen, wegdrücken; die Haut herunter gehen machen; Waaren *ic.* wegnehmen. *F.* aus sich selber vor Verwunderung, Zorn *ic.* setzen; *ic.* entzücken seine Zuhörer sehr bewegen. *ses discours enlèvent les auditeurs*, seine Reden entzücken die Zuhörer. *s'enlever*, *v. r.* (von der Haut) herunterge-

hen. *P. cela enlève la paille*, dies geht über alles; hiemit ist aller Zweifel gehoben; hierdurch ist die ganze Sache entschieden.

Enleveur, *f. m.* W. der etwas raubt; entführt; Soldaten aufhebt.

Enlevure, *W. f.* *élevure*, *it. T.* das habentim Schnitzwerk. *it.* (Maler) das Aufsteigen der Farbe, welche sich von der Leinwand lösmacht. (Schmiede, Eisenfer) ein von einer Eisenklinge abgetrenntes oder sonst abgetrenntes Stück, welches verarbeitet werden soll.

Enlier, *v. a.* T. Steine in Mauern einbinden, fügen.

Enlignage, *ee*, *adj.* durch Blutsfreundschaft oder Verschwägerung verwandt.

Enligner, *v. a.* T. nach der Schnur ziehen arbeiten; (Buchdrucker) die obersten Zeilen von allen Seiten eines Bogens schnurgleich machen.

Enlissé, *adj.* et *part.* geglättet, polirt.

Enlissure, *f. f.* die Glättung, Polirung.

Enloyer oder Enlayer, *v. a.* (Jurist) dem Eid auftragen.

Enluminer, *v. a.* mit Farben anstreichen.

illuminieren, *F.* das Gesicht durch Hitze oder Schwamhaftigkeit, *it. G.* durch Saufen roth machen. *s'enluminer la tignee*, oder *le museau*, oder *en'luminer sa tignee*, unmäßig saufen; vom Saufen kupferroth im Gesicht werden. *des boutons enluminés*, eine mit Blättern verbrämte Nase.

Enlumineur, *f. m.* der etwas illuminiert. *Soh.* *Enlumineur de jeu de paume*, ein Surkenmaler; ein schlechter Maler.

Enluminure, *f. f.* das Illuminieren. *it.* illuminierte Arbeit. *F. W.* satirische Beschreibung. *il entend bien l'enluminure*, er weiß über alles zu spotten; *vulgo*: er weiß jedem ein Flecken anzuhängen.

Emmancher, *W. f.* Emmancher.

Ennéadécatéride, *f. f.* T. Zeit von 19 Jahren, der Monden; *cyclus*.

Ennéagone, *f. m.* T. (Geometr.) Neuneck. *it.* Festung mit 9 Bastionen.

Enneigé, *ee*, *adj.* eingeschneit, mit Schnee bedeckt.

Ennemi, *ie*, *f.* et *adj.* Feind, Feindin; feindselig, was einem zuwider ist; bei einander nicht stehen kann; etwas nicht leiden kann. *F.* *la saison la plus ennemie de la guerre*, der Winter. *cours leurs ennemies*, feindschaftliche Farben, *d. i.* welche zusammen widrig in's Auge fallen. *ennemi capital*, jure, mortel, ein abgefagter, geschwornen Feind, Todfeind. *D.* *les vents ennemis*, die ungünstigen Winde. *le sort ennemi*, *la dessein ennemis*, *la fortune ennemie*,

das widerige Schicksal. P. plus de morts moins d'ennemis, je mehr Leute sterben, desto weniger Feinde bleibt es. P. amis au préter, ennemis au rendre, durch Leihen macht man sich anfänglich Freunde und hernach Feinde. c'est autant de pris sur l'ennemi. P. von einem Geizhals, dem man etwas abgefordert, oder von einem Feinde, dem man etwas abgezwungen hat; dies ist eben so gut, als ob man es dem Feind abgejagt hätte.

aneur, f. m. A. f. Honneur.

anieux, f. Ennuyeux.

anion, f. Delai.

anivrer, f. Enivrer.

anoblir, v. a. ansehnlicher, edler, berühmter machen.

anoblissement, f. m. VV. das Berühmte machen; Erhebung in den Adelsstand. it. Veredelung.

inochement, f. m. A. f. Exhortation.

inoie, f. m. zweiköpfige Schlange, Art Schlangen, deren Schwanz wie der Kopfsäusicht.

inoindro, v. a. A. f. Froter.

inossier, v. n. A. sterben; tödten.

inubli, adj. A. verdunkelt, f. Obscurci.

inui, f. m. Verdruss; Langeweile;

Sojge, Betrübnis, Ekel.

inuict, adv. A. heute.

Ennuiter, A. f. s'Anniter.

inute, oder Annusure, f. f. T. breites Stück Blei oder Kupfer an den Ecken eines gebrochenen Daches.

inuyant, ante, adj. verdrüsslich, überlästig, langweilig, traurig.

inuyer, v. a. Verdruss erwecken, lange Weile verursachen. P. il ennuye à qui on est, es wird einem Zeit und Weile lang, wenn man auf jemanden wartet.

en muß. s'ennuyer, v. r. lange Weile haben. it. impers. il m'ennuye, ich parte mit Verdruss; es wird mir darsüber Zeit und Weile lang.

nuyusement, adv. verdrüsslich; überlästig; auf eine verdrießliche Art.

nuyeux, euse, adj. verdrüsslich; langweilig. être ennuyeux de q. ch., einer Sache überdrüssig seyn.

oindre, v. a. W. salben.

oiseler, v. a. T. (Galknerei) abrichten.

ombrer, v. a. T. (in der Bibel) beschatten.

oncé, f. m. T. (in Gerichten) das Anbringen. it. Vortrag. it. die ausdrückliche Meldung einer Sache in einer Schrift. un faux énoncé, eine falsche Aussage. un simple énoncé, ein Anbringen, das aber noch nicht bewiesen ist.

oncer, v. a. ausdrücken; vorbringen.

énoncer faux, etwas falsches im

Gerichte ansühren, aussagen. s'énoncer, v. r. seine Meinung an den Tag geben; ausdrücken; sich erklären. Enonciatif, ive, adj. T. so von einem Dinge Meldung thut.

Enoneiation, f. f. T. Ausdrückung; Art eine Sache auszudrücken. T. Satz, Vortrag, der etwas bejahet oder verneinet in der Logik.

Enoptromantie, f. f. die Wahrsagerei mittelst eines Zauberspiegels.

Enordir, statt salir, rendre sale.

Enorgueillir, v. a. hoffärtig machen. s'enorgueillir, v. r. hoffärtig werden.

Enorme, adj. c. übermäßig groß. F. abscheulich.

Enormément, adv. übermäßig.

Enormité, f. f. abscheuliche Größe. F. Abscheulichkeit einer That.

Enosé, ée, VV. dem ein Knochen im Halse festgeblieben ist.

Enossement, f. m. die Durchdringung der Knochen. it. das Tödten.

Enosser, v. a. durch Wurf und Bein dringen.

Enouer, v. a. A. f. Eplucher.

Enoueuse, f. f. die Kopperinn. f. Eplucheuse.

Enpaperer, v. a. A. ablauben, einen Baum seiner Blätter berauben.

Enpesser, v. a. A. Verdruss machen. it. v. n. verdrüssen, Unwillen erwecken.

Enpointer, f. Empointer.

Enquadrupéder, v. a. Sch. in ein viersfüßiges Thier verwandeln.

Enquenouiller, v. a. A. den Spinnrocken anlegen.

Enquerant, ante, adj. gar zu vorwitzig.

Enquérir, v. a. forschen. P. trop enquérir n'est pas bon, wenn man gar zu genau forscht, so erfährt man zuweilen etwas, das einem nicht lieb ist.

s'Enquérir de qn. oder à qn. oder de q. ch., forschen, nachforschen, nachfragen, bei einem anfragen.

Enquerre, v. n. T. armes à enquerre, Wapen, in welchen wider die Kegeln, Farbe auf Farbe, oder Metall auf Metall gehandelt ist. mot à enquerre, Wort, dessen Gebrauch zweifelhaft, ob es im Gebrauche oder nicht.

Enquêt, f. f. Nachforschung. it. T. gerichtliche Erkundigung in Civilsachen. les enquêtes, oder la chambre des enquêtes, gewisse Gerichtskammern, so die Appellations der schriftlichen Prozesse beurtheilen.

s'Enquêter v. r. nachforschen, sich erkundigen. G. il ne s'enquête, oder il ne s'enquôte de rien, er bestümmerte sich um nichts.

Enquêteur, f. m. T. Richter oder Bedienter.

geller. it. ein Mensch der sich um alles bekümmert, der alles wissen will, was passiert.

Enquinauder, v. a. W. betrügen, himtergehen.

Enquis, iso, adj. T. (in Gerichten von Zeugen) befragt.

Enraciné, ée, adj. et part. eingewurzelt.

Enracinement, f. m. W. das Einwurzeln.

Enraciner, laisser enracer, einwurzeln lassen. F. s'enraciner, v. r. einwurzeln.

Enragé, ée, adj. rasend, toll, wüthend. F. douleur enragée, übermäßiger Schmerz. travail enragé, verzweifelt schwere Arbeit. musique enragée, wunderliche, würrische Musik. P. manger de la vache enragée, viel Strapazen und Noth aussiehn. combattre à l'enragé, f. Escouables.

Enragé, ée, f. rasender toller Mensch. Enragés, nannte man auch im Anfange der Französischen Revolution die strenge demokratische Partei.

Enrageant, ante, adj. G. was großen Verdruß und Mühe macht. cela est enrageant, das ist zum toll werden.

Enragement, adv. A. wüthend, toll.

Enrager, v. n. rasend, toll werden. F. vor Zorn toben und gleichsam rasend werden: begierig und verzweifelt nach etwas streben. enrager de faim, hungern, daß man möchte toll werden. prendre patience en enrageant, wider Willen Geduld haben. faire enrager qu., einen toll machen. G. il feroit enrager la bête et le marchand, wird von einem Menschen gesagt, dem man nichts zu Dank machen kann: der an allem etwas auszusetzen findet, so daß die Leute verdrießlich werden müssen. P. il n'enrage pas pour mentir, das Lügen kommt ihm nicht sauer an.

Enragerie, f. f. A. f. Tracasserie.

Enraillé, ée, adj. A. offen, geöffnet.

Enramer, v. a. A. mit Nieten versehen.

Enraser, v. a. (Eisch. Maur.) etwas in gleicher Höhe mit einer andern Sache machen, legen oder fügen; besser: Arraser.

Enrayer, oder Arrayer, v. a. (Wetterbau) anspähen, die erste Furche beim Pflügen ziehen. T. ein Rad mit Speichen versehen, it. v. s. et n. ein Rad einhängen oder hemmen, wenn man bergunter fährt. F. il faut enrayer son zèle, man muß seinem Eifer, seiner Hitze Einhalt thun.

Enrayoir, f. m. T. Radsperr; Krange, die vorne an die Achse gesteckt wird,

und über das Rad an den Leiterbaum geht.

Enrayure, f. f. T. (Bank.) was an Radspeichen ansehet, es mag rund oder vieredig seyn, Balkenris: (Adrbau) die erste Furche, die beim Pflügen gezogen wird. it. das Speichen des Rades.

Enregimenter, v. a. T. zu einem Regiment schlagen.

Enregistrement, oder Enregistrement, f. m. T. das Protokollieren, Einschreiben in einem Gerichte.

Enregistrer, oder Enregistrer, v. a. T. in's Protokoll oder Register einschreiben, aufschreiben.

Enrêner, v. a. enrêner le cheval, dem Pferde den Zügel anlegen. it. den Zügel der Kutschen und Zugpferde anhalten, und einen Knöten oder Schleife daran machen.

Enrhumer v. a. den Schnupfen verursachen. Sourhumer, v. r. den Schnupfen bekommen, être enrhumé, den Schnupfen haben.

Enrhumer, v. n. T. (Radler) den Reß auf's Ende der Nadel aufsehn.

Enrichir, v. a. bereichern, reich machen. F. durch etwas schönes, köstbares zuerhöhen; vermehren. enrichir une langue, eine Sprache vermehren. s'enrichir, v. r. bereichert werden ic.

Enrichissement, f. m. Dierrath, der etwas reichlicher köstlicher macht. F. Verbesserung; Vermehrung.

Enrochement, f. m. T. (Bank.) Legung eines Grundes zu einem Wasserbau mit losen, verlorenen Steinen.

Enrocher, v. a. zum Stein machen v. n. zum Steine werden.

s'Enroider, v. r. erstarren.

Enrollement, oder Enrollement, f. m. Werbung der Soldaten. it. Einschreiben in die Rolle u. Werbeliste.

Enroller, oder Enroier, v. a. Soldaten, Matrosen werben; anst. oder einzeichnen. F. in eine Gesellschaft, zu einem Frauenzimmer, als einen Zuhler aufnehmen. s'enroller, v. r. sich unterhalten lassen. F. sich in eine Gesellschaft begeben.

Enrolleur, Enroleur, f. m. Werber.

Enromancer, Enromanseier, v. A. et n. einen Namen machen.

Enroué, ée, heischer. enroué, adv. p. ler enroué, heischer reden.

Enrouement, f. m. Heischerkeit.

Enrouer, v. a. heischer machen. s'enrouer, v. r. heischer werden.

Enrouiller, v. r. roth machen. F. einen Menschen träge, unlistig machen: Enrouillage des chevaux, beschmieren.



s'enrouiller, v. r. rostig werden. F. die Lebhaftigkeit verlieren u.

Enroulement, f. m. das Ineinanderwickeln, das Ineinanderrollen. T. (Bau- und Gärtnerkunst) wird alles genannt, was schneckenförmig gemacht ist. fronton par enroulement, ein Giebeldach, dessen Enden wie Schnecken zusammengerollt sind. enroulemens de parterre, die schneckenförmigen Gartenbeete von Bächen oder Kassen; sie heißen auch rouleaux, Schindeln.

Enrouler, v. a. W. in einander wickeln, rollen.

Enroulé, adj. der einen Tropfen an der Nase sitzen hat.

Enroussi, adj. A. abgehärtet.

Enroyer, v. a. etwas anfangen oder unternehmen.

• Eurubané, adj. behändert. Des hommes chamarrés, titrés et eurbanés, betretete, betitelte und behänderte (mit Ordensbändern behangene) Menschen. Ch. Vilette.

Enrucher les abeilles, die Bienen in den Stock thun.

Enrue, f. f. T. ein sehr breites Beet mit vielen Wasserfurchen, welche durch das Pfügen aufgeworfen worden sind.

Enruisseler, v. n. durch Bäche abfließen.

Ens, Ense, Ensie, A. f. Dedans, Dans, En.

Ensalement, f. m. vom Strome oder Winde zusammen getriebener Sand; Sandhaufen.

Ensabler, v. a. T. (auf den Flüssen) ein Schiff auf den Sand bringen, daß es sitzen bleibet. s'ensabler, v. r. auf dem Sande sitzen bleiben.

Ensablonner, v. a. mit Sand anfüllen.

Ensacher, v. a. einsacken, als Getreide u.

Ensade, f. m. (Naturgesch.) ein Baum in Niederäthiopien und Ostindien, der durch seine herabfallende Zweige, wovon jeder gemeinlich einen neuen Stamm treibt, bisweilen eine Strecke von 1000 Schritten einnimmt. Er scheint der Indische Feigenbaum zu seyn, und heißt auch Euxenda und Ensandra.

Ensafirer, v. a. W. mit Safran färben.

Ensaisinement, f. m. T. die Einweisung in den Besitz eines Lehnguts, die Immission it. Anzeigung bei einem Lehnsherrn, daß man ein von ihm lehnendes Gut an sich gebracht. it. geschriebenes Zeugniß des Lehnsherrn, daß ihm solches angedeutet worden.

Ensaisiner, v. a. T. auf einem Kontrakte schriftlich attestiren, daß ein Gut, das uns lehn, an einen andern gebracht worden. A. in den Besitz einsetzen.

Ensanglanté, es, adj. T. (in der Wa-

penkunft von dem Pektare u.) blutig.

Ensangler, v. a. mit Blut besudeln, besrecken. W. ermorden. T. den Schauplatz durch blutige Vorstellungen verunzieren.

Ensaquer, statt Ensacher.

Ensarie, Ansarie, f. Brodforb auf dem Saumfattel eines Kaufmanns.

Ensavonner, v. a. einseifen.

Enseigne, f. m. Fähnrich.

Enseigne, f. f. (W. Soldaten oder Schiffsfahne) Fähnrichsdienst: il a eu d'enseigne de la Colonelle, er ist bei des Obristen Compagnie Fähnrich gewesen. it. ausgehängtes Schild: Bierzeichen; Merkmal: Zeichen, woran etwas zu kennen (in diesem letzten Verstande meist im pl.) F. eingefasste Diamanten, in Gestalt einer Rose oder anderer Figur, die man ehemals am Hute und Kopfschmuck trug; im pl. Wappen eines Volks, a bonnes enseignes, mit Recht, oder nachdem man es wohl verdient hat. demander qui à fausses enseignes, tückisch nach einem fragen, ne se fier qu'à bonnes enseignes, trauen, wenn. marcher sous les enseignes de qn., in eines Parthei seyn. P. loger à l'enseigne de la lune, oder être couché à l'enseigne de la belle étoile, unter freiem Himmel liegen.

Enseignement, f. m. Unterweisung, Lehre, meist in moralischen Sachen. T. titres et enseignemens, gerichtliche Dokumente und Beweise.

Enseigner, v. a. lehren, unterweisen, beibringen; informiren. enseigner à jouer, du clavecin, auf dem Klavier informiren. enseigner qn., einen informiren, unterweisen. enseigner q. ch. à qn., einen in etwas unterweisen.

Enseigneur, f. m. A. der Unterricht giebt.

Enseigneurie, adj. zum Herrn gemacht.

Ensel, (Chirurg.) coutere ensel, ein Brenneisen, das vorne wie eine Degen- spize gestaltet ist.

Ensellé, ée, adj. T. cheval ensellé, Pferd, das einen hohlen Rücken hat, und übel zu satteln ist. vaisseau ensellé, Schiff, das in der Mitte tief, und an beiden Enden hoch erhaben ist.

Ensemble, adv. zugleich, mit einander; beisammen. T. mettre un cheval biqu ensemble, ein Pferd so abrichten, daß es die Vorder- und Hintersäße zusammen setzt.

Ensemble, f. m. T. (Bau- und Bildhauerkunst) das Werk im Ganzen, und nicht stückweise betrachten. In der Malerei sagt man: le tout ensemble.

Ensemblement, adv. A. f. Paraillement, C e c

**Ensemencement**, f. m. das Säen.

**Ensemencer**, v. a. besäen.

**Ensevelure**, ée, adj. *W.* begraben, beerdigt, f. Ensevelir.

**Enserpenté**, ée, adj. voll Schlangen.

**Enserrement**, f. m. das Einschließen.

**Ensetrer**, v. a. *A.* einschließen (noch bis wollen *D.* gebräuchlich.)

**Ensevelir**, v. a. einen Leichnam in ein Tuch einwickeln, begraben. *F.* in et was vergraben. *it.* verbergen. *être enseveli* dans une profonde rêverie, in tiefen Gedanken sehn. *dans le chagrin*, große Betrübniß haben. *dans le vin*, *dans la débauche*, sich dem Weine, der Schmauserei gänzlich ergeben. *s'ensevelir*, v. r. hat eben dieselbigen Bedeutungen. *dans la solitude*, sich in die Einsamkeit vergraben.

**Ensevelissement**, f. m. das Einwickeln der Todten; Begrabung, Beerdigung.

**Ensevelisseur**, f. m. *A.* Todtengräber.

**Enseuilllement**, f. m. Brustmaner eines Fensters, welche über 3 Fuß hoch ist.

**Ensaimage**, f. m. die Bestreichung des Tuchs mit Fett; das Einschmalzen.

**Ensimer**, v. a. *T.* ein Stück Zeug mit Oel und dergleichen anfeuchten, damit man es desto besser scheeren kann.

**Ensig**, *A.* f. Ainsl.

**Ensir**, v. n. *A.* f. Sortir.

**Ensoignante**, f. f. *A.* Beischläferinn.

**Ensoigne**, f. f. statt Enseigne, ein Merkzeichen. *it.* ein Zeugniß. *it.* statt Exoine.

**Ensoignement**, **Ensoigner**, f. m. *A.* Verdienst, Tugend einer Person, Güte des Herzens und dergl.

**Ensorcellement**, f. m. Beszauberung.

**Ensorceler**, v. a. *W.* beszaubern.

**Ensorceleur**, f. m. *M.* Zauberer, f. Enchanteur.

**Ensonaille**, f. f. ein kleines Seil, womit das Ende des Rudersocks großer langer Rähne angehalten wird.

**Ensoufflée**, ée, adj. aufgebläht, aufgeblasen.

**Ensouffrage**, **Ensouffrement**, f. m. das Schwefeln. *it.* der Schwefeleinschlag.

**Ensouffrir**, v. a. schwefeln.

**Ensouffroir**, f. m. ein wohlverschlossener Ort, wo man Seiden- und Wolkenzeug mit Schwefeldampf weiß macht.

**Ensouple**, f. f. *T.* Weberbaum der Leinweber, worauf das Garn gewunden wird. *it.* Gestelle eines Seidenspüßers.

**Ensoupleau**, oder **Enfuble**, f. m. *T.* Weberbaum, worauf das gewirkte Zeug gerollt wird.

**Ensoyer**, v. a. *T.* Borsten an ein Pechdrath machen.

**Ensuble**, f. **Ensoupleau**.

**Ensucrer**, v. a. mit Zucker bestreuen oder übergießen.

**Ensuite**, *præp.* hernach. *ensuite de cela*, hierauf. *it.* adv.

**Ensuisant**, adj. und *part. T.* *A.* folgend.

**Ensuisir**, v. r. de q. ch. daraus folgen. *it.* darauf folgen. *it.* *impers.* *il s'ensuit*, es folgt daraus.

**Entablature**, f. f. die Betäfelung.

**Entablement**, f. m. *T.* oberste Reihe Steine an einer Mauer. *it.* Hauptgesims, das Gefälle über den Säulen, was über den Säulen von einer zur andern liegt.

**Entabler**, v. a. betäfelu. *s'entabler*, v. r. *A.* zu Tische setzen. *T.* (von Werden) mit dem Hintertheile dem vordern verbunden, die Vollen nicht akkurat machen.

**Entache**, ée, *part. et adj. W.* *inscirt. F.* besudelt, besetzt.

**Entacher**, v. a. *G. W.* besetzen, schänden, durch einen Fehler verfehlen.

**Entailade**, f. f. *A.* ein Schnitt in's Fleisch.

**Entaille**, f. f. *T.* Einschnitt, Fuge: *Fak je*; Kamm, Kerbe, darin man die Zapfen fest macht. *it.* *Ris*, darin eine Säge fest gemacht wird, wenn man sie schärfen will.

**Entailler**, v. a. *T.* einschneiden, eine Kerbe, Fuge, einen Schnitt, Loch machen, etwas darin fest zu machen, zu fügen.

**Entailloir**, f. m. ein Werkzeug, dessen man sich bei der Verfertigung eines Dadeifacks bedient.

**Entailure**, *T. W.* f. Entaille.

**Entalancer**, v. a. *A.* jemand wozu reizen, Lust machen. *it.* mit natürlichen Gaben, Talenten versehen.

**Entalinguer**, v. a. *T.* ein Seil in den Anfering binden.

**Entame**, *W.* f. Entamüre.

**Entamée**, ée, adj. angeschnitten, angefangen. *it.* angegriffen, verlegt. *il est entamé*, oder *c'est un homme entamé*, er steht bereits in einem Mißcredit; sein Ansehen ist schon einigermaßen gefallen, u. dergl.

**Entamer**, v. a. anschneiden. *it.* einen Schnitt einmachen. *F.* anfangen, als eine Kerbe, einen Handel. *it.* angreifen, Abbruch thun, verlegen. *it.* Aufho geben. *je n'ai pas encore entamé ce sac d'argent*, ich habe diesen Geldbeutel noch nicht angegriffen. *se laisser entamer*, sich hinreissen lassen. *entamer la réputation de qn.*, einen an seiner Ehre angreifen. *entamer un escadron*, in eine Eskadron einbrechen, um sie in Unordnung zu bringen. *entamer le chemin*, anfangen zu gähspiren.

**Entamure**, f. f. Schnitt, Einschnitt, An-

schneidet; erstes Stück, das von etwas abgeschnitten worden ist. J'aime l'entaille du pain, ich esse gern die Kante vom Brod. it. pl. ersten Steine aus einem Steinbruche.

entant que conj. sofern; in soweit; weil. (Theol.) notre Seigneur entant qu'homme, unser Heiland nach seiner Menschheit.

entasse, ée, part. f. Entasser. F. un homme entassé, kurzer, dicker, untersefter und übelgestalteter Mensch.

entassement, f. m. Anhäufung, Legung vieler Sachen auf einander.

entasser, v. a. auf einander häufen, setzen. it. F. von Geschäften &c. entasser crime sur crime, ein Bubenstück nach dem andern begehen. Entasser victoire sur victoire, einen Sieg nach dem andern davon tragen.

entasseur, f. m. A. ein Eintreter, it. ein Ladestock.

entayer, v. a. Rissen mit Büchen überziehen.

ente, f. m. Pfropfreis. it. gepfropfter Stamm. T. angestochenes Stück an der Ruthe eines Windmühlensügels. it. A. viereckiger steinerner Pfeiler an der Ecke eines Tempels. (Waler) ente oder vielmehr hante, der Stiel eines Pinsels. entes, f. f. pl. oder antes, die ein wenig über die Raner herausgehenden Dachstuhlanker. (Jäger) todte angestockte Vögel, um andere in's Netz zu locken.

enté, ée, part. von enter. it. T. (Wapen) in andere eingehend, und gleichsam in einander eingeschnitten.

entées, f. f. pl. (Jäger) zwei dicht an einander liegende Loosungen des rothen Wildpreys.

entée, f. f. A. eine langwierige ausgehende Krankheit.

entéléchie, f. f. T. (Aristotelische Philosophie) die wesentliche Form, dadurch jedes einzelne Ding von seiner Gattung unterschieden ist; als die sinnliche Seele in den Thieren.

entement, f. m. W. das Wropfen.

entai, f. m. T. Weinstockgeränke, das hernach abgeschnitten und verfest werden soll.

entement, f. m. Verstand, Beurtheilungskraft.

entendeur, f. m. W. P. à bon entendeur alut, à un bon entendeur il ne lui aut qu'une charretée de paroles, Gelehrten ist gut predigen. it. ein Richter, der die Partheien verhöret.

tendre, v. a. hören, anhören. F. verstehen, begreifen, meinen. it. annehmen. A l'entend, er weiß wohl, was

er thut. T. qui vous entend? wer ist der Hofsat, der eure Sache führt? entendre raison, f. Raison. Il n'entend ni rime, ni raison, G. il n'entend ni à dia ni à hurhaut, er ist ein brutaler Mann, es ist bei ihm mit seinen vernünftigen Vorstellungen etwas auszurichten. P. il n'y a point de pire sord, que celui qui ne veut pas entendre, lieber hat man es mit ganz rauen Leuten zu thun, als mit solchen, die sich anstellen, als ob sie uns nicht recht gehört oder verstanden hätten. P. zu einem, der großes Geräusch macht: vous faites tant de bruit qu'on n'entendrait pas Dieu tonner.

Entendre, v. n. (a q. ch.) einwilligen; Gehör, Beifall geben; sich auf etwas verstehen, begreifen; sich gefallen lassen. Vous n'y entendez rien, ihr versteht euch nicht darauf. Il n'y entend pas finesse, er meint es nicht böse. entendre de corne, was anders verstehen, als dasjenige, was einer gesagt hat. s'entendre à q. ch., etwas wohl zu machen wissen. en q. ch., sich auf etwas verstehen. s'entendre, v. r. oder s'entendre avec qu., einander wohl verstehen. il s'entend à cela comme à faire un coffre, oder comme à ramer des choux, er hat nicht die mindeste Einsicht hiervon; oder auch: er stellt sich sehr ungeschickt dazu an. P. ils s'entendent comme larrons en foire, sie verstehen sich wohl mit einander. cela s'entend, das versteht sich. it. G. s'entend, id.

Entendue, ue, part. von entendre, it. adj. erfahren, wohl erfahren. bien entendu, wohl eingerichtet, wohl erforscht, geordnet. faire l'entendu, sich etwas einbilden, hing thun. mal entendu, f. m. Mißverständnis. bien entendu que, conj. mit dem Beding, daß &c.

Entenne, f. Antenne.

Entente, f. f. Auslegung, Verstand, it. Einrichtung, Anordnung einer Sache, des mots à double entente, zweideutige Worte. P. l'entente est au disour, ein jeder ist der beste Ausleger seiner Worte.

Enter, v. a. T. pflanzen, pflanzen. in. (bei den Zimmerleuten und Schreibern) zwei Stücken Holz durch einen Zapfen oder Falz gerade in einander fügen. (Falkenier) einem Vogel eine Feder an eine andere, die zerbrochen ist, wieder anmachen. F. zwei unterschiedliche Eigenschaften in eins bringen; ein Haus, Familie in andere bringen, wie einer andern verbinden. enter conclusion sur conclusion, einen Schluß auf dem andern ziehen; Schlüsse auf ein

ander bauen, eins aus dem andern folgern.  
 Enterin, ine, *A.* ganz.  
 Enterinement, *f. m. T.* gerichtliche Annehmung, Bestätigung. *A. adv.* gänzlich.  
 Enteriner, *v. a. T.* gerichtlich annehmen, bestätigen. *A.* erfüllen.  
 Enterocèle, *f. f. T.* Darmbruch.  
 Entéroépiplocèle, *f. f. T.* Darm- und Nephbruch.  
 Entéroépiplophale, *f. f. T.* Nabelbruch.  
 Entérologie, *f. f. T.* Lehre von den innern Theilen des Körpers, der Eingeweide.  
 Entéromphale, *f. f.* Nabelbruch, da der Darm heraustritt.  
 Entéroraphe, Entéroraphie, *f. f.* die Darmnath.  
 Entérotomie, *f. f.* das Einschneiden in ein Gedärme, um einen fremden Körper heraus zu ziehen.  
 Enterrago, *f. m.* (Gießer) die feste Erde oder der Lehm, womit die Grube um die Gießform herum angefüllt wird.  
 Enterrement, *f. m.* Begräbniß.  
 Enterrer, *v. a.* begraben, beerdigen, *it.* vergraben, in die Erde setzen. *F.* versbergen *ic.* jardin enterré, gar zu niedriger Garten. *T.* enterrer les sutailles, die Häßer halb in den Ballast eingraben. batterie enterrée, gesenkte Batterie. Man sagt von einem Gebäude, dessen Grundlegung viel Geld gekostet hat: qu'on y a enterré beaucoup d'argent. il faut enterrer la synagogue avec honneur, man muß die Sache mit Anstand endigen; man muß mit guter Manier davon scheiden.  
 Enterreur, *f. m. A.* ein Todtengräber.  
 Entes, *f. f. pl.* ausgestopfte Vögel, welche man in die Vogelneze befestigt, um andere herbei zu locken.  
 Enteser, *v. a. A.* un arc, einen Bogen in einander fügen, spannen; *f.* Entoiser.  
 Entête, ée, *part. et adj.* eigensinnig, halsstarrig, erpicht auf eine Meinung, weil man gar zu sehr eingenommen ist.  
 Entêtement, *f. m.* (W. Wirkung des Kopfschweißes oder starker Getränke, die den Kopf einnehmen.) *F.* Halsstarrigkeit, Eigensinn, Vorurtheil.  
 Entêter, *v. a.* durch Dünste den Kopf einnehmen. *F.* Hoffart, Einbildung verursachen. *it. de q. ch.*, durch Vorurtheile einnehmen. s'entêter de qu. oder de q. ch., böse Vorurtheile wegen eines oder etwas haben, sich dadurch einnehmen lassen.  
 Entêteur, *f. m. T.* (Radler) Stämper, *f.* Frappeur.  
 Entêtok, *f. m. T.* (Radler) Wippe.

Entevin, Entovan, *A.* eine völlig unberührte Sache.  
 Euthlase, *f. f.* ein völliger Bruch der Hirnschale.  
 Enthousiasme, *f. m.* prophetische, *it.* poetische Entzückung; poetischer Einsatz.  
 Enthousiasmer, *v. a.* eine prophetische, *it.* poetische Entzückung verursachen. *F.* ganz in Verwunderung ziehen, entzücken. s'enthousiasmer, *v. r.* begeistert werden, in eine Entzückung gerathen.  
 Enthousiaste, *f. m.* Enthusiast, Schwärmer, die da vorgeben, daß sie vom Geiste getrieben würden.  
 Enthronistique, *f. m. A.* die Installationsgebühr der vornehmen Geistlichen.  
 Enthymème, *f. m. T.* Enthymema, verstümmelter Schluß.  
 Enticatul, *f. f. A.* ein sprödes Mädchen.  
 Entiché, ée, *adj.* (vom Dba) was anfangs zu faulen. *F. G.* von falscher Lehre, Lastern *ic.* angesteckt.  
 Enticher, *v. a. W.* anstecken.  
 Entiengie, *f. f.* (Naturgesch.) ein bauer gesteckter Vogel in Congo, welcher sterben soll, sobald er einen Fuß auf die Erde setzt.  
 Entier, ière, *adj.* ganz, gänzlich, völlig, vollkommen (bei den obigen Bedeutungen setzt man noch bisweilen tout vor entier). *it.* halsstarrig, der bei seiner Meinung *ic.* fest, standhaft bleibt. cheval entier, Hengst. *it.* ein stätiges Pferd. mors qui tient de l'entier, ein Geiß, das in der Mitte auf der Zunge nicht gebrochen ist. (Muff) une entière, *f. f.* ein ganzer Schlag. les choses ne sont plus entières, die Sachen haben ein ganz anderes Ansehen bekommen, es ist nicht mehr *res integra*.  
 Entier, *f. m. T.* (in der Arithmetik meist im *pl.*) die ganzen Zahlen im Gegensatz der Brüche. en son entier, *it.* en leur entier, in unverrücktem Zustande.  
 Entièrement, *f. m.* die Sequestration.  
 Entiercer, *v. a. T. W.* eine Sache, um die man streitet, einem dritten Mann zu verwalten geben.  
 Entierchère, *f. f.* der Sequester.  
 Entiercheur, *f. m.* der Sequester.  
 Entièrement, *adv.* gänzlich, völlig.  
 Entête, *f. f. T.* physikalischer Körper oder Wesen, betrachtet, wie es nach der Physik ist oder seyn soll; die Entität.  
 Entoilage, *f. f.* Leinwand, woran man Spitzen nähert; *it.* gewebte Spitzen, im Gegensatz der andern Spitzen oder Ranken, welche geflochten sind.  
 Entoiler, *v. a.* an die Leinwand, an ein Halstuch *ic.* nähern, als Spitzen *ic.* *it.* auf Leinwand heften, als eine Landkarte

oder einen Kupfersch. it. in Leinwand einwickeln.

Entoir, *M.* s. Greffoir.

Entoiser, v. a. *T.* klastern, in Klastern setzen und messen. *A.* entoiler la lance, die Lanze ergreifen, sie in die Faust fassen. entoiser l'épée, den Degen zucken. entoiser un arc, den Bogen spannen.

Entoller, v. a. le fer, (Hufschmied) das Eisen hohl richten.

Entomber, v. a. in's Grab senken.

Entomibi, adj. *A.* ersäunt,

Entommer, statt Entamer.

Entomir, v. a. *A.* s. Engourdir.

Entommure, f. f. statt Entamure. frère Jean des entommures bedeutet beim Rabelais einen gewissen Mönch, Namens Ruinard, der sich am liebsten um die Küche bekümmerte.

Entomologie, f. f. die Lehre von den Insekten.

Entomologiste, f. m. einer, der von den Insekten geschrieben hat.

Entomolites, f. m. pl. mit einer dicken Haut umgebene Kothlen, an welchen man verschiedene Theile von petrifizirten Insekten wahrnimmt.

Entomon, f. m. (Naturgesch.) der Seeskel, ein ungeflügeltes vierzehnfüßiges Insekt. in der Ostsee.

Entomage, f. m. statt entonnement.

Entonneier, f. Entonner.

Entonnement, f. m. das Gießen oder Füllen des Weins ic. in Fässer.

Entonnement, f. m. *W.* das Anstimmen.

Entonner, v. a. Wein ic. in Fässer gießen, füllen. *F.* saufen, einschlucken. entonner les marchandises, Waaren in Fässer schlagen.

Entonner, v. a. (*W.* s'entonner, v. r. vom Winde) sich in einem engen Ort fangen; den Ton angeben, anstimmen, ein Lied anfangen. entonner la trompette, prächtige und hohe Töne führen. *F.* saufen, zechen.

Entonnerie, f. f. (Bierbrauer) das Tonnenlager, innerhalb der Böttche.

Entonnoir, f. m. Trichter. *T.* (Anatomie) besonderer Gang im Gehirne zu Abführung der Feuchtigkeit, der Trichter (*infundibulum*) genannt. it. (Winzer) die trichterförmige Grube, die durch eine gesprungene Mine gemacht wird.

Entordier, *A.* f. Garotter.

Entornen, v. a. *A.* f. Etoudir.

Entorse, f. f. *T.* Verrenkung eines Glieds, Verstauchung. *F. G.* donner une entorse à qu, einem das Ziel verrücken; in etwas hindern. donner une entorse à une passage, eine Stelle widersinnig auslegen, verbrechen.

Entorser, v. a. *A.* verrenken, verbrechen. it. plagen, hinderlich seyn.

Entortillement, f. m. das Eindrehen; Wickeln; Krümmen, Bindungen.

Entortiller, v. a. umwickeln, umwinden. *F.* eine Rede durch hieße Ordnung der Wörter verwirrt machen. homme entortillé, rücksichtiger Mensch. *T.* future entortillée, Hasenschartnath. cheveux entortillés, lockigtes Haar.

Entortillonner, statt entortiller.

Entouiller, f. Andouiller.

Entour, f. m. *A.* Umfang, Mauer um eine Stadt, Haus ic. f. à l'entour.

Entourement, f. m. Entourure, f. f. *A.* das Umgeben, Umringen.

Entourellée, ée, adj. mit Thürmen besetzt.

Entourer, v. a. umgeben, umringen.

Entourner, v. a. *A.* umwickeln. it. in Ringe zusammenlegen. entourner un cable, einen Tau ringweise zusammensrollen. it. einen Tau um etwas herumwinden.

Entournure, f. f. *T.* Schnitt in der Rundung an Kleidern.

s'Entraccoller, f. unter Entre--

Entracte, oder Entr'acte, f. m. Zwischenzeit zwischen zwei Auftritten einer Komödie ic. it. was innerhalb solcher Zeit musicirt und agirt wird.

Entrag, f. m. *T.* der Vorstand, den der Pächter eines Landguts geben muß, ehe er den Pacht geben muß.

Entrail, f. m. *A.* der Raum zwischen beiden Augen.

Entrailles, f. f. pl. Eingeweide. *F.* das Herz, das Innwendige des Menschen. it. väterliche Neigung, les entrailles de la terre, das Innere der Erde. avoir de bonnes entrailles, sehr barmherzig seyn, entrailles, oder le fruit des entrailles, die Kinder, die Leibesfrucht. je vous prie de le recevoir comme mes entrailles, ich bitte, ihm so zu begegnen, als ob er mein leiblicher Sohn wäre.

Entrainer, v. a. wegschleppen. mit Gewalt wegnehmen, hinreißen, fortschleppen, mit sich reißen. *F.* nach sich ziehen.

Entrait, f. m. *T.* Spanriegel, Holz, das zwei gegen einander überstehende Dachstützen hält, das sie nicht gegen einander fallen.

Entrant, ante, adj. der sich leicht mit allem bekannt macht. it. (Alchym.) durchdringend.

Entrapeté, ée, adj. *T.* *M.* pignon entrapeté, eine innenweise gemachte und abaerückte Vorsetzung der Brandmauer zu beiden Seiten des Gebiets an manchen Gebäuden.

Entravaille, adj. *T.* (in der Wapenkunst)

- von Abgelen) deren Flügel nach Füße, vermittelft eines Stoffs zc. ausgebreitet find.
- **Entravant**, part. feffeln, Zwang anthunend.
- Entraver**, v. a. T. einem Falken die Haut de feft anbinden; einem Pferde Feffeln anlegen. \* it. feffeln, verhindern. *entraver la navigation des puiffances neutres*, die Schiffarth der neutralen Mächte hindern.
- Entravers**, **Detravers**, adv. überzwerch, f. **Travers**.
- Entravers**, f. f. pl. Feffeln, die man einem Pferde anleget, eine Spannlette, Spannftrick. *W. F. Hinderniß, Verhinderung* (bisweilen im Singulari gebräuchlich).
- Entravériffement**, f. m. (Jurist) die Einkünfte des Befizes der Güter des verstorbenen Ehegatten, an den überlebenden Ehegatten.
- Entravon**, f. m. T. der Riemen oder Ring an der Feffel, so einem Pferde um das Bein gelegt wird.
- Entre**, praep. zwischen; unter; in. *entre deux soleils*, bei Tage, in der Zeit, die zwischen dem Auf- und Untergang der Sonne verfließt. *entre chien et loup*, in der Dämmerung. *entre ci et deux jours*, zwischen heut und ein paar Tagen. *prendre balle entre bond et volée*, den Ball, indem er aufspringt, fangen. *F. die rechte Zeit treffen*. *nous étions entre deux vins*, wir fiengen eben an vom Trinken etwas lustig zu werden. *cette pistole est entre des fers*, diese Pistole ist gerade richtig. *entre doux et hagar*, halb süß, halb fauer; nicht recht freundlich, noch auch recht wild. *demeurer entre deux selles le cul à terre*, weder das eine noch andre, worauf man sich Rechnung machte, bekommen. *d'entre*, praep. aus, dazwischen herans. *on l'arracha d'entre les bras de sa mère*, man riß ihn seiner Mutter aus den Armen.
- **Entre-accoller**, v. r. einander umarmen.
- **Entre accompagner**, v. r. einander begleiten.
- **Entre-accuser**, v. r. einander anklagen.
- **Entre-aider**, v. r. einander helfen.
- **Entre-aimer**, v. r. einander lieben.
- **Entre-appeler**, v. r. einander rufen.
- **Entre-approcher**, v. r. einander nahen.
- **Entre-appuyer**, v. r. einander stützen, stützen.
- **Entre-arracher**, v. r. einander ausreißen.
- **Entre-assister**, v. r. einander beistehen, helfen.
- **Entre-assurer**, v. r. einander versichern.
- **Entre-attendre**, v. r. auf einander warten.
- **Entre-avertir**, v. r. einander erinuern.
- **Entre-baillé**, ée, adj. c. (von einer Thüre zc.) halb offen.
- **Entre-baillement**, f. m. *W. Erdflut.*
- **Entre-baisser**, v. r. einander fassen.
- **Entrebaissier**, v. r. sich gegen einander zeigen.
- Entrebas**, **Entrebat**, oder **Clairevoie**, T. (in den Zeugmanufakturen) was zu dünne, weißfädig gewebt ist.
- Entrebattes**, oder **Entrebardes**, T. die beiden Enden von einem Stück Zeug (heißt sonst: *le chef et la queue*, oder *le cap et la queue*). it. eine von den Marken oder Abzeichen, die der Fabrikant auf eine Garbe setzen muß.
- **Entre-bature**, v. r. sich einander schlagen.
- **Entre-bequeter**, v. a. einander mit dem Schnabel picken oder beißen.
- **Entre-blesser**, v. r. sich einander verwunden.
- Entre-boyau**, f. m. der Mitteldarm.
- **Entre-brouiller**, v. r. mit einander uneins werden.
- **Entre-caresser**, v. r. einander liebkozen.
- **Entre-chamailler**, v. r. sich herumfachteln, fechten.
- Entre-chat**, f. m. Fehltritt, welcher daher rührt, wenn die Beine an einander hangen bleiben; ungewisser Tritt eines Trunkenen, Borkigen, T. Kreuzkapriole.
- **Entre-chauder**, v. r. einander treten oder drücken.
- **Entre-chercher**, v. r. einander suchen.
- **Entre-chérir**, v. r. einander lieben.
- **Entre-choquer**, v. r. einander stoßen.
- F. beleidigen; widersprechen; schaden.*
- Entreclair**, adj. ein wenig hell.
- Entre-colonne**, f. f. T. oder **Entre-colonnement**, f. m. Raum zwischen zwei Säulen, Säulenweite.
- **Entre-combattre**, v. r. mit einander streiten.
- **Entre communiquer**, v. r. einander theilhaftig machen.
- **Entre-connoître**, v. r. einander kennen.
- **Entre-contralier**, v. r. statt s'Entre-contrarier, einander zuwider seyn.
- Entre-coupe**, f. f. T. Kumpfe, abgebrochene Ecke bei dem Eingange einer engen Gasse. *entre-coupe de voûte*, der Raum zwischen zweien, auf einer Wiederslage über einander gemachten Kugeln gewölben.
- Entre-couper**, v. a. durchschneiden; zertheilen, unterbrechen. *paroles entre-coupées*, halbgebrochene Worte. T. *suture entre-coupée*, (Chirurg.) Kopfnath (*sutura nodosa*, s. *interscissa*) s'entre-couper, v. r. einander durchschneiden.
- F. sich widersprechen W. (von Pferden) sich streichen, mit dem Hintereisen an die Vorderfüße stoßen.* *s'entre-couper la gorge*, sich unter einander den Hals brechen.

tre-cours, f. m. (Jurist) ein Traktat zwischen zwei Landesherren, vermöge dessen die Unterthanen des einen, sich in dem Lande des andern niederlassen können.

entre-croiser, einander kreuzweise durchschneiden, kreuzweise über einander gehen.

entre-cuisses, f. f. pl. der Raum zwischen beiden Beinen oder Schenkeln.

entre-déchausser, v. r. einander Schuhe und Strümpfe ausziehen; les deux pieds s'entre-déchaussent, man kann die Schuhe mit dem einen Fuß von dem andern abstreifen.

entre-déchirer, v. r. einander zerreißen. l. verläumdern.

entre-défaire, v. r. sich einander aufreiben, schlagen.

entre-demander, v. r. einander fragen.

entre-deux, f. m. Raum zwischen zwei Säulen.

entre-dépecher, v. r. einander zuschicken, abfertigen.

entre-détruire, v. r. einander verderben.

entre-deux, f. m. Theil einer Sache, der zwischen zwei andern Theilen ist, das Mittelfstück; Zwischenwand; Raum zwischen zwei Sachen. T. Stieg, Erhöhung zwischen zweien gangen Schritten in der Dorischen Ordnung, sonst cuisse de Triglyphe. (Kupferst.) entre deux, oder

entre-taille, feinere Striche zwischen andern Strichen, um flachen Sachen einen gewissen Glanz zu geben. les entre-deux, (Ziegler und andere Profession.) diejenigen Handlanger, welche einer dem andern die Ziegel, Kohlen u. dgl. von Hand zu Hand reichen. it. adv. halb und halb; zwischen inne, dazwischen; so ziemlich.

entre-diffamer, v. r. einander verläumdern.

entre-dire, v. r. einander sagen.

entre-donner, v. r. einander geben.

entre-dormir, v. n. halb eingeschlafen seyn.

entrée, f. f. Eingang; Zugang; Desnung.

Entrée du manchon, die Desnung des Ruffs. entrée du chapeau, die hohle Tiefe des Hutes, welche in den Kopf hineingeht. ces bas, ces bottes etc. sont trop étroites d'entrée. se faire, oder se donner une entrée dans q. ch., eine Desnung in etwas machen, damit man hineinkommen könne. it. Eintritt.

avoir entrée en un lieu, den Zutritt zu einem Orte haben; frei dahin kommen dürfen. donner entrée à qn. chez soi, einem den Zutritt in sein Haus verstatten. le denier d'entrée, das Eintrittsgeld, der Einstand. F. prächtiger Eingang; Auftritt der Tänzer; gewisses musikalisches Stück, Anfang einer musikalischen Partie; Vorgericht bei einer Mahl-

zeit; Anfang, Gelegenheit zu etwas; Einfuhr. it. Auflage, so von den eingehenden Waaren gezahlt werden muß; Vorderrheil und Eingang eines Gebäudes. T. Mündung eines Flusses; Schlüsselloch und das Blech oder Schild vor demselben; im pl. Recht, in des Königs von Frankreich Zimmer zu gewisser Zeit hineingehen zu dürfen. Man nennt in Frankreich le droit de joyeuse entrée, und auch zuweilen nur schlecht hin: le droit d'entrée, das einem Könige zukommende alte Recht, vermöge dessen er, wenn er zum erstenmal in eine Kirche kommt, bei welcher er Kanonikus ist, das erste erledigte Kanonikat bei dieser Kirche, mit einem ihm anständigen Subjekte, besetzen kann. faire une entrée de ballet dans une compagnie, in eine Gesellschaft unanständig hinein- und hinausgehen, ohne den gehörigen Wohlstand zu beobachten. d'entrée de jeu, bei Anfang des Spielens. F. flug; anfangs.

s'entre-échigner, v. r. oder échiner, einander den Hals brechen; einander krumm und lahm schlagen.

s'entre-écrire, v. r. einander schreiben.

s'entre-égorger, v. r. einander erwürgen, umbringen.

s'entre-embarrasser, v. r. einander hindern, beschwerlich seyn.

s'entre-embrasser, v. r. einander umarmen.

s'entre-entendre, v. r. einander verstehen (s'entendre ist gebräuchlicher).

s'entre-envoyer, v. r. einander zusenden.

Entre-eux, v. n. A. sich ergötzen, belustigen, scherzen.

s'entre-excuser, v. r. einander entschuldigen.

s'entre-facher, v. r. einander erzürnen.

Entrefaites, f. f. pl. sur ces entrefaites, da dieses vorging; mittlerweile; unterdessen.

Entre-fendu, adj. ein wenig gespalten.

s'entre-férir, v. r. einander schlagen und verwunden.

Entrefession, f. m. der innere und äußere Theil der Hinterrücken.

Entrefilure, f. f. W. die Durchseihnung.

s'entre-flatter, v. r. einander schmeicheln.

s'entre-fouetter, v. r. einander peitschen.

Entre-fouir, v. r. ein wenig aufgraben.

s'entre-frapper, v. r. einander schlagen.

s'entre-froisser, v. r. sich einander aufreiben.

Entregent, f. m. G. geschickte, höfliche Aufführung; Geschick. il n'a ni adresse ni entregent, er stellt sich zu allem tölpisch an.

s'entre-égorger, v. r. einander die Hälse brechen.

- s'Entre-gratter, v. r. **sich** einander loben.  
it. einander reiben.
- s'Entre-gronder, v. r. aufeinander schmä-  
len.
- s'Entre-guerroyer, v. r. W. mit eia-  
ander den Krieg führen.
- s'Entre-haïr, v. r. einander hassen.
- s'Entre-heurter, v. r. einander stoßen.
- Entre-jet, f. m. W. die Weite oder der  
Zwischenraum zwischen zwei Sachen.
- Entre-jointe, f. f. Jointure.
- Entre-jou, f. m. (Jurist) Raum zum Ab-  
fluß des Wassers.
- s'Entre-jouer, v. r. mit einander scherzen.
- Entre-lacement, f. m. das Zueinander-  
flechten; Durchziehen.
- Entre-lacé, ée, adj. et part. (Wapenk.)  
geschränkt, in einander geflochten.
- Entre-lacer, v. a. durchflechten; einflech-  
ten, durchziehen. F. untermengen.
- Entre-lacis, entre-lassis, f. m. das Zuein-  
anderflechten, das Zueinandererschlingen  
oder Durchziehen verschiedener Schnüre  
ic.
- Entre-lacs (sprich das e nicht aus), oder  
entrelas, f. m. durchgeflochtene Sache.  
T. durchgeflochtene Arbeit, durchbrochen  
Laubwerk in der Bau- und Bildhauer-  
kunst, bei den Schloßern und Glasern.
- s'Entre-laidir, v. r. aufeinander schimpfen  
und schmähen; einander anschwärzen.
- Entre-larder, v. r. durchspitzen. F. ver-  
mengen; dazwischen setzen. de la viande  
entre-lardée, durchwachsenes Fleisch.
- s'Entre-lasser, v. r. einander müde ma-  
chen.
- Entre-lissé, ée, adj. mit eisernen Gittern  
verwahrt. it. ein wenig glatt gemacht.
- Entre-ligne, f. f. Raum zwischen zwei  
Zeilen. it. was zwischen zwei Zeilen  
geschrieben ist.
- s'Entre-louer, v. r. einander loben.
- Entre-luire, v. n. W. durchscheinen;  
schwach scheinen.
- s'Entre-luter, v. r. mit einander ringen.
- s'Entre-mander, v. r. einander zusenden.
- s'Entre-manger, v. r. einander auffressen.  
s'entre-manger de disputes, einander  
im Disputiren sehr hart angreifen. it.  
durch Streit und Zank das Leben ein-  
ander sauer machen.
- Entremélément, adv. A. bunt durch ein-  
ander.
- Entre-mêler, v. r. unter einander men-  
gen. F. untermischen. W. s'entre-mêler,  
sich einmengen.
- Entre-mets, f. m. Beissen, gemeiniglich  
nach dem Braten; Zwischenschüsseln.
- Entre-metteur, euse, f. Unterhändler,  
Mittelsperson (im fem. wird es meistens  
im übeln Verstande genommen, Kup-  
plerinn).
- Entremettre, v. a. dazwischen legen, in-  
terponiren. s'entre-mettre, v. r. **sich**  
dazwischen oder ins Mittel legen. de q  
ch., sich in eine Sache mischen, etwas  
zu vermitteln suchen.
- Entremise, f. f. Vermittlung. T. (Schiff-  
bau) Stück Holz, das zwischen zwei  
andere gelegt wird, sie in ihrer Lage zu  
erhalten.
- Entre-modillon, f. m. T. (Bauk.) Raum  
zwischen zweien Sparrenköpfen. it. der  
Raum zwischen den Zierathen an den  
Ionischen und Corinthischen Säulen.
- s'Entre-moquer, v. r. einander ausspö-  
ten, auslachen.
- s'Entre-mordre, v. r. einander beißen.
- Entremoyen, f. m. A. ein Mittel.
- Entrenager, v. a. und n. zwischen inne  
schwimmen.
- Entre-nerfs, f. m. pl. (Buchbinder) die  
Felder zwischen den Bänden auf dem  
Rücken eines Buchs.
- s'Entrenuire, v. r. einander schaden.
- s'Entre-obliger, v. r. einander versich-  
ten. it. zwingen nöthigen.
- Entre-ouvrir, v. a. unvollkommen, nur halb  
hören.
- Entre-ouvert, part. von entre-ouvrir.
- Entre-ouvrir, v. a. halb oder ein wenig  
aufmachen. s'entre-ouvrir, v. r. **sich**  
halb aufthun. it. (von einer Mauer)  
bersten, einen Riß bekommen. T. (von  
Pferden und Rameelen) sich verrenken,  
weil sie im Fallen die Beine allzweit  
von einander gebracht.
- s'Entre-parler, v. r. mit einander reden,  
sich besprechen.
- Entre-parleur, f. m. redende Person in  
einem Gespräche oder Komödie.
- Entre-pas, f. m. T. oder traquenard,  
verdorbenen Gang der Pferde, so weder  
Schritt noch Trab ist, sondern von bei-  
den etwas hat.
- s'Entre-percer, v. r. einander durchboh-  
ren. it. einander zertrennen. les es-  
drons entre-percèrent, die Estradons  
drangen durch einander, schlugen sich  
und zertrennten einander.
- Entre-pilastre, f. m. T. (in der Bau-  
kunst) Weite zwischen zweien benachbar-  
ten Pfeilern.
- s'Entrepiller, v. r. einander plündern.
- s'Entre-piquer, v. r. einander stechen. -  
de paroles, einander mit Worten an-  
greifen, stechen.
- s'Entre-plaider, v. r. mit einander rech-  
ten.
- s'Entre-plaire, v. r. einander wohlge-  
fallen.
- Entre-pointée, suture entre-pointée, adj.  
f. T. (bei der Zusammenähung oder  
Heftung einer Wunde) unterbrochene



zarth, oder welche mit abgesonderten  
Stichen gemacht wird.

re-pointillé, ée, adj. (Formschneider)  
es tailles entre-pointillées, Schmitte,  
zwischen punktiert ist.

re pos, oder besser: Entre pot, oder  
entre pot, f. m. T. Niederlage, Ort

der Stadt, wo die Waaren eine Zeit  
lang in Verwahrung gethan werden. it.

in Seehafen, wo man ein Magazin  
richtet hat, um daselbst die Waaren,

welche weiter verführt werden sollen,  
inzunehmen. entrepôts provisionnels,

Nebenmagazine. it. Ort, wo unter-  
sees das Vieh anrührt und sich er-  
holt. it. Feiertag, Ruhetage.

entrepreneur, m. dritter Mann, Mittelsperson. il  
crit par entre-pos, er schreibt unter  
dem Namen eines Andern.

entreposer, v. a. Waaren in das Maga-  
zin des Zwischenhandlungsplatzes nie-  
derlegen.

entreposeur, f. m. ein Commis beim Ge-  
neralpachtwesen, der den Tabak an  
diejenigen, welche weiter damit han-  
deln wollen, verkauft. it. der Aufseher  
bei einem Zwischenmagazin.

entre-pousser, v. r. einander stoßen.  
entrepreneur, ante, adj. kühn, dreiste,  
der leicht was unternimmt. it. ver-  
wegen.

entreprendre, v. a. q. ch. vornehmen,  
auf sich nehmen. qn., sich an einem  
reiben, ihn anfallen. it. v. n. sur q.  
ch., Eingriff thun. sur la vie de qn.,  
einem nach dem Leben sehen. entre-  
prendre la tête ou une partie de corps.

den Kopf oder einen Theil des Leibes  
hart anreissen, lähmen und unbrauch-  
bar machen. Wird nur vom Schnur-  
sen und von Flüssen und Schlagflüs-  
sen gesagt.

entrepreneur, f. m. einer der für ein  
gewisses bedingenes Geld die Vowerk-  
stelligung einer Sache, als einen Bau,  
Lieferungen von allerlei Kriegsbedürf-  
nissen &c. über sich nimmt. entrepreneur  
des étapes, 1. étappier, Proviantmel-  
sier. entrepreneur des hôpitaux mili-  
taires, der die Versorgung der Lazarethe  
übernommen hat. entrepreneur de na-  
vire, an den der Bau und die Ausrü-  
stung eines Schiffs verpungen ist.

entrepreneuse, f. f. die eine Arbeit über-  
haupt dinget.

entre-presser, v. r. einander im Gebräu-  
ge drücken. it. à faire q. ch., auf ein-  
ander dringen, etwas zu thun &c.

Entre-prêter, v. r. einander leihen.

entrepris, ise, adj. et part. von entrepren-  
dre. it. adj. lahm an einem oder mehr  
Gliedern. F. besürzt; bekümmert;

blöb, erschrocken. être tout entrepris,  
ganz erschrocken seyn.

Entreprise, f. f. Unternehmung; Vorha-  
ben. it. Gewalt, Eingriff. T. Rauf,  
Handel. chien de bonne entreprise, der  
herzter Hund. faire des entreprises sur  
la vie de qn., einem nach dem Leben  
trachten. ce marchand fait de grosses  
entreprises, dieser Kaufmann treibt  
große Geschäfte.

s'Entre-quereller, v. r. auf einander  
schmälen, mit einander zanken.

Entrer, v. n-p. hinein gehen, hinein tre-  
ten; fahren; reiten; ziehen; durch-  
bringen. entrer-en charge, ein Ehrenamt  
antreten. -- en condition, eine Bedie-  
nung antreten. entrer en concurrence,  
avec qn., sich mit einander um etwas be-  
werben. -- en discours en contestation,  
eine Rede, Streit anheben. -- dans le  
détail, stückweise durchgehen. -- en  
chaire, à l'autel, erst auf die Kanzel tre-  
ten, vor dem Altar kommen. -- à table,  
erst anfangen zu speisen. -- dans le  
monde, à la cour, anfangen sich in der  
Welt oder bei Hofe sehen zu lassen. --  
en colère, anfangen zornig zu werden. --  
en chaleur, en amour, in die Brunst tre-  
ten, anfangen lausisch zu werden. -- en  
goût, en appetit, Lust, Appetit bekom-  
men, entrer dans la pensée, dans les  
raisons, dans les sentimens, dans le sens  
de qn., eines Gedankens verstehen. it.  
billigen, sich darnach achten. cela ne  
m'est jamais entré dans la pensée, das  
ist mir niemals in den Sinn gekommen.  
entrer dans les plaisirs de qn., an eines  
Lust Antheil nehmen, mit dabei seyn.  
entrer dans la peine, dans la douleur  
de qn., Mitleiden haben, billigen. dans  
l'esprit de qn., sich bei einem insinuiren.  
ce bruit m'entre dans la tête, dieser Lärm  
geht mir durch den Kopf; fährt mir  
in den Kopf. G. vous m'entrez dans  
la tête, eure Antwort bringet mir durch  
den Kopf. entrer dans sa trentième an-  
née, in das dreißigste Jahr gehen. en-  
trer dans la composition d'un remède,  
zu einem Medikament kommen. T. le con-  
seil entre aujourd'hui, der Rath hält  
heute Session, entre à huit heures, fängt  
um acht Uhr an. faire entrer qn., oder  
q. ch., machen; daß einer oder etwas  
hinein gehet, hinein bringet. F. faire  
entrer dans la tête, in den Kopf hinein  
bringen. P. il ne faut pas entrer dans  
le sanctuaire, man muß die Nachschlüsse  
Gottes nicht ausflüßeln wollen, oder  
auch: man muß die Geheimnisse der  
Fürsten nicht erforschen wollen. entrer  
en comparaison, en parallèle, mit einer  
Person oder Sache in Vergleichung ge-

stellt werden. entrer en parallèle avec qn., es einem gleich thun. entrer en religion, sich in einem Mönchsorden begeben.

Entrer, v. a. T. entrer un vaisseau, ein Schiff hinein bringen, in den Hafen, auf einer Rhede.

Entrer, imp. il entre de l'ambition dans ce dessein, es ist bei diesem Vorhaben Ehrgeiz mit darunter ic. il entre tant de drap dans ce habit, es kommt so viel Tuch zu diesem Kleide. ii. T. (Kartensp.) il m'est entré beau jeu, ich habe ein schönes Spiel bekommen, zugekauft. L'homme entrer par manille, der Kommer kam durch den Stich mit der Manille ans Ausspielen. si vous jouez carreau il entre par son roi et fait trois fois à tout, wenn Sie Carreau bringen, so kommt er mit seinem König an den Stich, und forbert dreimal Trumpf.

s'Entre-regarder, v. r. einander ansehen.

Entre-règne, f. Interregne.

s'Entre-rencontrer, v. r. einander begegnen.

s'Entre-répondre, v. r. einander antworten.

s'Entre-resssembler, v. r. einander gleichen.

Entre-roi, f. m. W. der Regent eines Staats im Interregno.

Entre-sabord, f. m. T. der Theil von der Wand eines Schiffes, welcher zwischen zwei Stücksorten ist.

s'Entre-saluer, v. r. einander grüßen.

s'Entre-sécourir, v. r. einander helfen, beispringen.

Entre-sillon, f. m. (Bant.) ein Tempel, d. i. die Stütze, wodurch ein Brett an gehalten wird, welches gegen einen Klumpen Erde gestekt ist, damit diese sich nicht senke, oder heruntersürze.

Entresol, f. m. oder Entresole, f. f. T. niedriges Zimmer oder Stockwerk zwischen zwei rechten Stockwerken; Halb- oder Zwischengeschoss; Halbzimmer, eine Mezzanine.

s'Entre-souffrir, v. r. einander leiden.

Entre-sourcil, f. f. Raum zwischen beiden Augenbraunen.

Entre-suite, f. f. W. Reihe, Ordnung, Folge.

s'Entre-suivre, v. r. auf einander folgen.

s'Entre-supporter, v. r. einander ertragen, vertragen.

Entre-taille, f. f. T. gewisse Bewegung im Tanzen, wenn man nämlich den einen Fuß an des andern Fußes Stelle vorwärts in die Höhe hält.

s'Entretailer, v. r. (von Menschen und Pferden) im Gehen einen Fuß an den andern streichen. ii. sich einander rechtschaffen herum hauen. ii. G. s'entre-

tailler des machoires, sich im Reden hauen.

Entretailure, f. f. Verletzung durch st. ges Aufstreichen.

Entretiens, f. m. Zwischenzeit.

Entretienement, f. m. Unterhalt.

Entretenir, v. a. fest zusammen halten; unterhalten; erhalten; vergeblich anhalten, fortsetzen. entrettenir équipage, Kutsch und Pferde halten. entrettenir ses pensées, ses rêveries, seinen Gedanken, seinen Grillen nachhängen. entrettenir un jeune homme aux études, au collage, à l'académie etc. einen jungen Menschen auf seine Kosten studieren lassen. s'entrettenir, v. r. fest zusammen halten; sich unterhalten; sich unterreden.

Entretenu, ue, part. et adj. von entrettenir; c'est une fille entretienne, sie hat einen Buhler, der sie unterhält. T. (Wapenf.) an einander hängen, als Schlüssel durch einen Ring ic.

Entretenuus, f. f. pl. T. Leute, so außerordentlich bei einer Armee unterhalten werden.

Entretien, f. m. Unterhalt. ii. Gespräche. T. Unterhaltung, Erhaltung des Trebits. ic. les mauvais entretiens gâtent les bonnes mœurs, böse Gespräche verderben gute Sitten.

Entretissu, ue, adj. W. mit eingewebtem. habit entretissu de fleurs, geblümtes Kleid.

Entretissure, f. f. die untergewirkte Arbeit, das Unterwirken.

Entre-toile, f. m. T. (Rätherinnen) Rathen, Rathschen ic. so anstatt eines Rath zwischen zwei an einander zu liegenden Stücke gemacht werden.

Entre-toiler, v. a. solche Ketten ic. machen.

Entretoise, f. m. Kiegel oder Querholz in einem Gebäude. ii. Querholz, so die Kutschbäume zusammen hält. ii. alter hand Kiegel bey der Artillerie, als: entretoise du couche, Einfall oder Kiegiel. de -- lunettes, Schwanzriegel. -- de miro, Stoß; oder Stellriegel. -- de volée, Stirnriegel, Hauptriegel.

Entre-touchement, f. f. das wechselseitige Berühren.

s'Entretoucher, v. r. sich einander anrühren.

s'Entre-touiller, v. a. A. vermengen, verwirren.

s'Entretreiter, v. r. sich einander gestirzt.

s'Entretuer, v. r. einander todt schlagen.

Entreval, f. m. T. Raum zwischen zweien Häusern.

**Entrevécher**, v. r. die Beine in einander oder in Kleidern verwirren.

**entrevoir**, v. a. ersehen, erblicken. F. merken, muthmaßen. **l'entrevoir**, v. r. einander besuchen. **faire entrevoir deux personnes**, machen, daß zwei einander besuchen.

**entrevous**, f. m. T. Raum zwischen zwei Balken oder Ständern eines Gebäudes.

**entrevue**, f. f. Zusammenkunft, sich zu besprechen.

**entrier**, f. m. T. (Bankunst) eisernes Band, so um die Ecken der Schwellen gelegt wird.

**entripaillé**, ée, adj. W. dick, fett und stark.

**entrochi**, f. m. T. Stein, da lauter Kreise schieferweise auf einander liegen.

**entroque**, f. m. T. Räderstein, Walzenstein.

**entrouvir**, v. a. etwas halb und halb öffnen.

**entroupeler**, statt assembler.

**entrouneil**, f. m. A. Zwischenraum zwischen beiden Augen.

**entriyon**, f. m. f. Entre-jou.

**entuiler**, mit Ziegeln decken.

**entule**, adj. c. ausschweifend, lächerlich, narrisch im Kopf.

**enture**, f. f. T. das Propfen, Impfen.

**entvalie**, f. f. A. der gewaltsame Angriff, Anfall.

**entvalir**, v. a. mit Gewalt oder List zu sich reißen, überfallen und einnehmen.

**entvalissement**, f. m. der Ueberfall eines Landes u. der gewaltsame Einfall in ein Land, Gut u. j. w.

**entvalisseur**, f. m. der, der feindlich überfällt.

**envain**, f. vain, vergebend.

**envaler**, v. a. heißt bei den Fischern so viel als tenir ouvert un verveux, eine Fischreue offen halten.

**envahoter**, v. a. T. das Hen in kleine Haufen sammeln.

**enveloppe**, f. f. Umschlag, worin etwas eingewickelt ist, Convert um einen Brief u. f. Umschweif in Worten, etwas höflicher zu geben, Einkleidung. T. Art eines schmalen Aufsenwerkes, so in die Gräben gelegt wird, wenn sie zu breit sind f. a. Silon. it. äußerstes Häutlein der Zwiebeln u. c'est une bonne enveloppe, ist ungefähr eben so viel, als: ce n'est qu'une emplâtre de mari, er ist nur pro forma der Mann seiner Frau. vulgo: sie hat ihn nur zum Schanddeckel genommen.

**enveloppement**, f. m. W. das Umwickeln bei dem Einpacken.

**envelopper**, v. a. einwickeln, einen Umschlag um etwas machen; einhüllen. F. umringen, umgeben; in einen Handel u. mit verwickeln; mit Worten verbergen, dunkler, zweideutig machen, verblümt geben, ein Mäntelchen umgeben. Sch. avoir l'esprit enveloppé dans la matière, sehr verständig seyn.

**enveloppeur**, f. m. W. der eine Sache einzukleiden, ihr ein Mäntelchen umzuhängen weiß.

**envelouté**, ée, adj. A. mit Sammet bekleidet.

**envenimer**, v. a. vergiften. F. verheben; auf eine beißende, gehässige Art verstellen; s'envenimer, v. r. ärger, schlimmer werden. langue envenimée, eine bitter böse Zunge.

**enverger**, v. a. T. (Korbmacher) mit Ruthen (Weiden) versehen.

**envergogné**, ée, adj. A. schamhaft, beschämt.

**envergonner**, v. a. T., ein Segel an die Segelstange befestigen.

**envergure**, f. f. T. Einrichtung, Verhältniß der Segel und Segelstangen mit den Rasten. W. Weite des Flügels eines Vogels.

**envermillonner**, W. sich durch Saufen ein rothes Gesicht machen.

**envers**, praep. (mit dem Accus.) gegen.

**envers**, f. m. unrechte Seite des Tuchs u. étoffe à deux envers, Zeug, da die beiden Seiten gleich schön aussehen.

à l'envers, adv. verkehrt. F. G. aller à l'envers, in's Abnehmen gerathen. prendre à l'envers, verkehrt, unrecht nehmen, deuten. avoir l'esprit à l'envers, einen verkehrten Sinn haben. tomber à l'envers, rücklings fallen. G. von einem Mädchen, das durch einen Zufall ihre Ehre verlohren: elle c'est laissée tomber à l'envers; und wenn dieser Verlußt im Gehölze geschehen ist: on lui a fait voir la feuille à l'envers. mettre à l'envers, umkehren, das umterste zu oberst kehren.

**enverser**, v. a. (un drap) ein Tuch auf der linken Seite noppen, die Knoten auf der linken Seite eines Tuchs wegnehmen.

**envi**, f. m. T. das Ueberbieten, Gebot in gewissen Spielen. faire un envi, überbieten.

à l'envi, adv. in die Wette.

**envi**, f. f. Neid; Mißgunst; Haß; Lust; Begierde, Niednagel an Fingern; Raal, das ein Kind mit auf die Welt bringt. envie de femme grosse, schwangerer Weiber Gelüste, heftiges, unmaßsiges Verlangen. porter envie à qn., jeter un oeil d'envie sur qn., einen be-

- meiden. faire envie, eine Begierde erwecken. P. il vaut mieux faire envie que pitié, besser Reiz als Mitleiden.
- Envielli, ie, part. it. F. adj. veraltet, eingewurzelt (von Sünden).
- Enviellir, v. a. W. machen, daß einer älter aussieht. s'envieillir, v. r. älter aussehen.
- Envier, v. a. einen, eine Sache beneiden, ämisch verlangen. T. im Spiel höher bieten. envier q. ch. à qn., einem etwas misgönnen, ihn deswegen beneiden.
- Envieux, euse, adj. u. l. neidisch, misgünstig. it. f. m. Reider.
- Envilasse, f. f. T. Art Ebenholz aus der Insel Madagaskar.
- Envinaigrer, v. a. mit Essig sauer machen.
- Envinc, ée, adj. (von Wirthen oder Weinhandlern) mit gutem Wein versehen. it. von Gefäßen, die einen Weingeruch oder Geschmak haben. it. in Wein gewiecht: du paitt enviné.
- Environ, adv. und praep. ungefähr, beinahe.
- Environnement, f. m. W. Umgebung.
- Environner, v. a. umgeben, umringen.
- Environs, f. m. pl. umliegende Dörter, Gegend.
- Envis, adv. widrig, mit Widerwillen.
- Envisager, v. a. ins Gesicht sehen, genau ansehen. F. genau betrachten, ansehen.
- Envitaillement, f. m. T. Verschung eines Schiffes mit Lebensmitteln.
- Envitailer, v. a. T. ein Schiff mit Lebensmitteln versehen.
- Ennle, f. f. f. Aunéc, Atlantwurzel.
- Ennumérateur, f. m. der etwas zählt, Zähler.
- Enumeration, f. f. T. Erzählung von Stück zu Stück.
- \*Enumérer, v. a. zählen.
- Envocri, f. m. (Naturgesch.) ein dem Hirsch ähnliches Thier mit zwei Hörnern, in Congo.
- Envoi, f. Envoy.
- \*Envoyer, v. r. T. (vom Stahle, wenn er gelöscht wird, ihn zu härten) krumm werden.
- Envoyer, sich lustig machen, fröhlich seyn.
- Envoiserie. f. f. A. f. Gentillesse.
- Envoissé, adj. A. fröhlich.
- Envoisiné, ée, adj. W. der Nachbarn hat.
- Envoisure, f. f. A. Freude, Fröhlichkeit, Lustbarkeit.
- Envoitié, adj. fröhlich, lustig.
- \*Envoler, davonfliegen; wegfliegen. P. il n'y a plus que le nid, les oiseaux s'en sont envolés, ihr kommt zu spät, die Vögel sind ausgeflogen. F. le temps, l'occasion etc. s'envole, die Zeit, die Gelegenheit u. versiegt.
- Envoutement, f. m. T. f. Envouter.
- Envouter, v. a. T. einen zu Tode bringen durch ein Bild von Wachs.
- Envoy, oder Envoy, f. m. Sendung, Ubersendung, Uberschickung. T. Streich in gewissen Gedichten, darin eine Erklärung, oder Applikation, oder Zusätze an eine Person, nebst ihrem Lobe enthalten ist. W. was zum Beschlusse des Gottesdienstes gelesen wird.
- Envoyé, f. m. Abgesandter, der einen Auftrag geringer als Ambassadeur ist. envoyé, f. f. eines solchen Gesandten Gemahlin.
- Envoyer, v. a. schicken, senden, übersenden u. G. envoyer promener, die patre, mit Verachtung, hart abweisen u. A. statt avoyer, auf den Weg bringen. it. angewöhnen.
- Eofs, Eoues, A. Hünereier.
- Eole, f. m. T. der Gott der Winde.
- Eolie, oder Eolide, f. f. Aeolien, Landschaft in Kleinasien.
- Eolien, enne, adj. et f. so aus Aeolien ist; davon genannt. it. T. gewisser musikalischer Modus.
- Eolipilo, f. m. T. Wind; oder Dampfsgel.
- Eolique, adj. c. Aeolisch.
- Eon, Eone, f. m. eine Aeone, ein Sekulua.
- Eouse, f. f. statt Yense, Steineiche.
- Epacte, f. f. T. Unterschied des Sonnen und Mondenjahres.
- Epactrocle, f. m. eine Art leichter Schiffe der Sceränder in alten Zeiten.
- Epagomènes, f. pl. so nannte man die fünf Tage, die dem Aegyptischen Jahre am Ende hinzugefügt wurden.
- Epagneul, eule, f. Art zottiger Hunde mit langen Ohren, Wachelhund.
- Epagon, f. m. T. dritter Wirbel an einem Flaschenzuge. it. eine Winde überhaup.
- Epailler, v. a. (Goldschm.) die vom Gold zurückgebliebenen Ratten und rauhen Oberflächen abstoßen. it. (Juwel. u. Steinschn.) die vom Schleifen zurückgebliebenen Rigen wegnehmen.
- Epais, épaisse, adj. dick, dicht, dicht neben einander stehend. diamant épais, ein Dickslein, ein würfelförmiger Diamant. cheval épais, ein großhäuchiges Pferd. F. esprit épais, ein homme fort épais, dummer, unvernünftiger Mensch. it. f. elle a mis du fard de deux doigts d'épais, sie hat fingerdick Schminke aufgelegt. cette pierre a deux pieds d'épais, dieser Stein ist zwei Fuß dick. il y a de la neige deux pieds d'épais, die Schnee liegt zwei Fuß hoch. it. ad. cette graine ne doit pas se semer: épais, dieser Saamen muß nicht so dick ausgestreut werden.
- Epaisseur, f. f. Dicke, Dichte.
- Epaissir, v. a. dicke machen. F. den Zustand verdunkeln, dumm machen.

aïssir, v. n. it. s'épaissir, v. r. dick werden. F. s'épaissir, v. r. (vom Verlande) verdunkelt werden. cc.

aisissement, f. m. das Dickwerden der liegenden Sachen, als des Blutes, der Wollen &c.

ale, f. Espale.

almer, f. Espalmer.

amprement, f. m. VV. das Abblatten der Weinblätter.

amprer, v. a. einen Weinstock ablauben, ihm die überflüssigen Blätter und Ranken abnehmen.

an, A. f. Empan.

anchement, f. m. VV. Ausgießung. F. das Ueberlaufen der Galle; Uebermaß der Freude; Ergießung der Seele in die Sinnen; Offenbarung der Gedanken; des Daseins.

ancher, v. a. ergießen. F. seines Herzens Gedanken offenbaren. A. ausströmen, Gnade, Wohlthaten ausströmen.

anchoir, f. m. l. Rinne von Brettern, Wasser dadurch abzuführen.

andre, v. a. ausstreuen; ausbreiten.

épandra, v. r. sich ausbreiten, ergießen.

anneler, v. a. (Bildhauer) epanneler en bloc, von dem Marmorblock, woraus eine Bildsäule werden soll, alle überflüssigen Massen mit der Säge oder mit dem Meißel abnehmen.

auté, f. Aubaine.

anorthose, f. f. T. rhetorische Figur, wenn man das, was man gesagt hat, selbst tadelt und verbessert.

anuir, v. a. erweitern, ausbreiten. C. épanouir la ratte, zu lachen machen, erlustigen. s'épanouir, v. r. (von Blum) ausblühen, ausbrechen. F. (vom Gesicht) freudiger werden. s'épanouir le cœur, dem Herzen Lust machen.

anouissement, f. m. das Ausblühen, Ausbrechen der Blumen, Knospen. F. Fröhlichkeit, Ausschüttung des Herzens.

auter, v. n. f. Epouvanter.

arcer, f. m. Esparsette, ein Futterkraut.

arer, T. (von Pferden) im Springen unten ausschlagen.

argnant, ante, adv. farg, sparsam.

argne, f. f. Sparsamkeit, Ersparung; Lärcheit. A. königlicher Schatz in Frankreich. Intendant de l'épargne, Oberaufseher der Finanzkammer. T. tailler en épargne, nach Art der Holzschnitte, der Stöcke ausgraben, so, daß die Fellen, die gesehen werden sollen, erhoben werden. (Kupferst.) taille d'épargne, die schwarze Kunst, f. manière noire, Gärtner) épargne, eine Birnensorte.

épargne, (Landwirtschaft) ein grüner

Platz hinter den Häusern der Landleute, worauf sie ihr eignes Vieh weiden lassen. P. il n'y a point de plus belle épargne, que celle du tems, der beste Sparer ist der, der die unwiederbringliche Zeit wohl anwendet.

Epargner, v. a. (qn. oder q. ch. it. q. ch. à qn.) sparen, ersparen; schonen, verschonen; einer Mühe &c. überheben. F. F. Raum zu etwas in einer Sache übrig behalten. cette table a été épargnée dans l'épaisseur d'un roc, diese Tafel ist in einem Felsen gehauen, oder darin angebracht worden. s'épargner, v. r. sich schonen; sich etwas überheben, sich etwas notwendiges versagen. il s'épargne, er scheut die Gefahr, oder auch die Arbeit.

Eparpiller, v. a. aus einander streuen, verstreuen. F. Geld gleichsam ausstreuen, unnütz anwenden. P. s'éarpiller la ratte, lustig seyn.

Eparque, f. m. der Präfectus oder Gouverneur einer italienischen Provinz unter den Exarchen.

Epâtre, f. f. das Eisen, woran der Angel einer Thür oder eines Fensters geht.

Epars, arse, adj. VV. zerstreut.

Epars, f. m. T. Flaggenstange; Schaft, an welchen die Flagge aufgezogen wird, wenn man sie will fliegen lassen; Schwinge einer Tagenleiter.

Eparselle, f. f. kleiner Flaggenstock, oder Fenstersparre, Thürsparre.

Epart, f. m. etne Art Winken in Spanien, zu Korbmacherarbeit dienlich.

Eparvin, f. m. f. (Einige sprechen: épervin) Epat (Krankheit der Pferde). it. Kniebeuge, wo sich die Krankheit äußert.

Epater, v. a. (meistens im andern part. gebr.) den Fuß eines Glases und dergl. zerbrechen. it. breiter machen als sonst. F. nez épaté, sehr breite und stumpfe Nase.

Epattée, f. f. T. (Ankerschm. entschauelter Anker, der die Schaufeln verloren. sertissure épatée, (Juwel) eine Einfassung, die unten herum breiter als oben ist.

Epave, f. f. T. Recht eines Lehnherrn, eine verlorne und herrnlose Sache sich anzumessen. it. eine solche verlorne Sache. it. verlaufenes Vieh. it. Fremder, dessen Geburtsort unbekannt ist, it. adj. verloren, verlaufen. (Schiff.) épaves de mer, oder maritimes, alles, was von Seeschiffen, oder auch von natürlichen Seeprodukten an den Strand treibt, (sonst: choses du flor), droit d'épave, das Standrecht.

Epaufrure, f. f. T. Stück von einem ba

arbeiteten Steine, das durch einen ungeschickten Schlag abgesprengt ist.

Epaupité, f. Aubaine.

Epaular, Epaular, f. m. Sturmhaich, Nordkaper (orca).

Epaulé, f. f. Schulter; Achsel. it. (bei dem Vieh) Bug, Schulterblatt. T. Schulter eines Bollwerks, oder Ort, wo die Nase und Flanke zusammen stoßen; Schulter eines Schiffs, oder der Theil des Vordes, welcher sich vom Schnabel des Schiffs bis in die Gegend des Vordermaastes erstreckt. angle de l'épaule, Schulterwinkel. une épaule d'étag, ein Leichdamm. (Zimmerm.) épaule de mouton, eine Art großer Art, das Breitbeil. (Meiße.) ce cheval s'abandonne trop sur les épaules, dies Pferd setzt sich nicht recht auf den Hüften, und biegt die Kniebungen nicht genug.

l'épaule lui pousse, er wird bucklich. il a l'épaule ronde, er ist bucklich. F. avoir qn. sur les épaules, einen auf dem Halße haben. mettre dehors par les épaules, hinausstoßen. hausser les épaules, die Schultern ziehen, aus Verachtung, Mitleiden, Verwunderung &c. plier les épaules, sich demüthigen; présenter l'épaule à qn., einem (schieben helfen, beistehen. pousser le tems avec l'épaule, Zeit und Weile gewinnen. sentir l'épaule de mouton, als ein Vock stinken. regarder par dessus l'épaule, über die Achsel ansehen, verachten. G. par dessus l'épaule, ganz und gar nicht; umgekehrt &c. P. il jette les épaules de mouton toutes rôties par les fenêtres, er ist ein Verschwender.

Epaulé, ée, f. epauler, buglahm. F. bête épaulée, Weibessstück, das schon eins abgelegt hat.

Epaulée, f. f. das Schieben mit der Schulter, Bemühung, die man anwendet, etwas zu schieben. T. (in der Fleischbank) der Bug an Schöpfen. par épaulées, stückweise, nicht anhaltend; in unterschiedenen Absätzen.

Epaulement, f. m. T. Schulterwehr, Brustwehr von Schanzkörben, Sandfassen &c. eine Batterie &c. zu bedecken. it. eilige Erdmasse an einem Bollwerke, welche die Flanke bedeckt, und sonst, wenn sie rund ist, orillon genannt wird. it. W. halbes Bastion eines Frons oder Hornwerks. it. eingezogene Linie oder Flanke an den Flügeln der großen Außenwerke und Sägewerke. it. W. eine Wolfsgrube, f. Trappe (Zimmerm.) épaulement d'un tenon, ein verlornier Zapfen.

Epauler, v. a. die Schulter verrenken (nur von vierfüßigen Thieren gebräuchlich). F. helfen, beistehen. T. (Kriegswesen)

an der Seite bedecken, verschauern. épauler, v. r. sich decken oder verschauern. it. (von Epalieren, die gegen eine Mauer ausbreiten) épauler. Epaulier épaulé d'un mur, ein Epaulé, das an eine Mauer befestigt ist.

\* Epaulétier, f. m. in einem verächtlichen Sinn für Staatsofficiere von der Nationalgarde; eigentlich einer der Abwärtler trägt.

Epaulette, f. f. T. Achselstück an Schürzen und Hemden. it. Band, woran die Nonnen ihr Epaulatorium auf die Schulter binden.

Epaulière, f. f. T. Schulterstück am Harnisch, die Schulterbleche, die Achseln. it. eine Art kurzer Lappen, die nur bis ungefähr an die Achseln hinauf reichen, und an manchen Orten in Frankreich in Visiten, Zimmern aufgehängt werden, damit man sich die Flanke nicht an der weißen Wand verderbe.

Epaulure, f. f. A. Verrenkung der Achsel.

Epaure, f. f. T. Balken oder Hölzer, darauf die Bretter der halben Verdecke kleiner Schiffe genagelt sind.

Epauter, Epautier, (Espautier) des arbres, W. das unnütze Holz von den Bäumen abschneiden.

Epature, oder épaute, f. m. oder f. An Weizen, Dinkel, Spelt.

Epauvure, f. Epauvrure.

Epée, f. f. Degen. F. Soldatenstand. T. Schwerdtstich (Xiphias); Schlagholz der Seiler; (Fechtboden) Rappier. épée Romaine, Haarfölgeln an den Nöhren der Pferde (Schiff.) les épées, oder barres du vivrant, die Stangen der Schiffswinde. épée à garde dorée, Degen mit einem vergoldeten Stiehl. une épée de diamans, ein mit Diamanten besetzter Degen. un homme d'épée, eine Militärperson. on l'a mis dans l'épée, oder on lui a fait prendre le parti de l'épée, man hat ihn in Kriegsdienste gethan. mettre l'épée à la main, oder la main à l'épée, den Degen ziehen. son épée est encore pucelle, vierge, er hat sich noch nicht geschlagen. traîneur d'épée, f. Breitreiter. it. einer, dem es nicht zukömmt, einen Degen zu tragen. son épée ne tient point au fourreau, er ist nicht bereit sich zu schlagen, er ist kurz angebunden. F. une bonne épée, ein tapferer Mensch. en être toujours aux épées et aux couteaux, stets mit einander zanken. se faire tout blanc de son épée, aufschneiden, prahlen. presser l'épée dans les reins, das Messer an die Kehle setzen. mettre du côté de l'épée, in den Schwanz legen, sich mit Unrecht in einer Sache bemächtigen. voir qu. l'épée

à la main, einen vor der Spitze sehen. P. jouer de l'épée à deux talons, das von laufen, Zersengeld geben. il c'est passé son épée au travers du corps, er hat seinen Degen versoffen. à la pointe de l'épée, mit Gewalt. son épée tient au bout, er ist eine feige Memme. il s'est laissé dire cela l'épée à côté, er hat sich das ins Gesicht sagen lassen, ohne zu nuscheln. il me tenoit l'épée à la gorge, er nöthigte mich mit Gewalt dazu. il n'a que la cape et l'épée, er ist ein armer Edelmann; (man sagt es auch von Autoren und Werken an denen nichts gründliches ist). l'épée use le fourreau, die Lebhaftigkeit seines Geistes schadet seiner Gesundheit. se battre les (a) l'épée blanche, sich auf Leib und Leben schlagen. P. à veillant homme courte épée, ein beherzter Mann zeigt sich durch keinen langen Degen an. c'est mon épée de chevet, ich kann mich in allen Fällen auf diesen Freund verlassen; er entsteht mir nie mit Rath und That. ce livre est mon épée de chevet, dies Buch ist mir unter allen Büchern das liebste, oder auch: in allen mir vorkommenden Fällen kann ich mich aus diesem Buche belehren. il a couché comme l'épée du Roi dans son fourreau, er hat ausgekleidet im Bette gelegen. C'est un coup d'épée dans l'eau, dies ist ein vergeblicher Versuch. on passa tout au fil de l'épée, es mußte alles über die Klinge springen. son épée est trop courte, er hat nicht die Macht, die Kräfte dazu. se battre de l'épée qui est chez le foubisseur, um eine Sache ireiten, die nicht in unsrer Gewalt ist. vous avez fait derechef un beau coup d'épée, ihr habt wieder einen saubern Streich gemacht. mourir d'une belle pée, unter einem Feind erliegen, von welchem besiegt zu werden, man sich zur Ehre schämt. ii. Schaden oder Schmerzen von dem Genuß einer Person oder Sache haben, die einem vorher viel Lust gemacht hat. c'est Durandal l'épée de Roland, des Fleisch ist überaus hart; es ist nicht mehr gekocht. G. officier de la courte pée, ein Beutelschneider. l'épée de samson, Efelstirnbad. épiche, f. f. Rothspecht, sonst cul-rouge *Picus ruber major*). aller, v. a. T. buchstabiren. épucher, statt éplicher. épandre, f. Epandre. épithèse, f. f. T. (Figur der Grammatik) Zusatz, Einschubsel eines Buchstaben mitten in einem Worte. éprouvé, ue, adj. erschrocken. ii. außer sich selbst vor Furcht, Liebe &c.

Eperdament, adv. höchstens; heftig; äußerst.  
 Eperlan, f. m. Spiering, Stint, Art vom Fischen.  
 Eperlins, f. m. pl. (Salzwes. in Vorhring.) kleine hölzerne Walzen, die zwischen der Salzpfanne und den dicken Hölzern, worauf sie ruhet (bourbons), eingesteckt werden.  
 Epéron, f. m. Sporn. ii. Hahensporn. ii. Afterklaus der Hunde. T. Epise, Schnabel der Galeeren; Strebepfeiler einer Mauer; scharfe gegen den Strom gerichtete Ecke eines Brückenpfeilers; (in der Fortifikation) eine Art kleiner Ansenkerke, die auf die auslaufenden Winkel der Glacis gelegt werden; gewisse, im Alter entstehende Runzeln am Augenswinkel bei Menschen und Pferden. ii. gewisse Spitze an einigen Blumen. n'avoir ni bouche ni épéron, (von Pferden) weder Zaum noch Sporn achten; E. (von Menschen zu nichts taugen; sehr dumm seyn. chausser les épérons à qu., einem Beine machen, ihn forttreiben. donner un coup d'épéron jusqu'à un lieu, sehr geschwinde, in einem kurzen Ritt an einem Orte seyn. avoir plus besoin de bride que d'épéron, sehr ehrgeizig seyn.  
 Epéronelle, f. f. Rittersporn, eine Blume.  
 Epéronner, v. a. die Spornen anlegen (in dieser, als der eigentlichen Bedeutung ist nur das andere part. épéronné, der Sporne an hat, gebr.) G. anspornen. E. aufmuntern, anreizen. des yeux épéronnés, Augen, die an den Ecken Runzeln haben.  
 Epéroumier, f. m. Sporer.  
 Epervier, f. m. (Einige sprechen éprévier) Sperber. ii. Wurfhaarn, eine Art Fische; nebe: eine Art Falken, die zur Jagd sehr gut sind, und wovon man im gemeinen Leben das Männchen mouchet oder emouchet zu nennen pflegt, welches, weil es kleiner ist als das Weibchen, weniger zur Beize taugt. Daher die sprichwörtliche Redensart: un mariage d'épervier, eine Ehe, da die Frau gescheuter ist, als der Mann.  
 Epervin, f. m. f. éparvin.  
 Epéter, v. a. f. Empiéter.  
 Epéus, f. m. ungeschickter Waffenschmidt.  
 Ephébe, f. m. junger Mensch, der mannbar geworden ist.  
 Ephédre, f. f. Brombeerstrauch, Weertraube, eine Pflanze. ii. f. m. T. (bei den Alten) ein Klopffechter, der keinen Gegner hatte, weil ihrer eine ungleiche Zahl gewesen, und also nicht alle gepaart werden können, der sich hernach mit dem letzten Ueberwinder schlagen mußte.

**Ephélides**, f. f. pl. Sommerflecken, Sommerprossen.  
**Ephémère**, adj. c. T. (vom Fieber. it. von einigen Thieren und Blumen) was nur einen Tag währet. f. f. Ufer-Aus, Tagewurm. \* Ueberhaupt heist ephémère jetzt alles, was nur eine kurze Zeit dauert.  
**Ephémérides**, f. m. pl. T. (bei Einigen alten Autoren sing. f.) Tagebuch, astronomische Tabellen vom täglichen Laufe der Gestirne.  
**Ephéméron**, f. Ephémère.  
**Ephése**, Ephesus, Stadt in Kleinasien.  
**Ephésien**, enne, adj. aus Ephesus, zu Ephesus gehörig.  
**Ephéstrie**, f. m. Art Oberkleider, Ueberrock bei den Griechen; it. Festtag des Griechen, zur Ehre des Ixias, an welchem seine Bildsäule in Weibskleidern ausgestellt, und darüber mit Mannskleidern, angezogen wurde; pl. ephéstries, Wascheraden, da Weibspersonen Mannskleider, und Männer Weibskleider anziehen.  
**Ephètes**, f. m. pl. gewisse Magistratspersonen zu Athen, die der König Demophoon zu Richtern der Mordthaten einsetzte.  
**Ephialte**, f. m. T. Alp, f. Incube.  
**Ephod**, f. m. T. gewisses priesterliches Kleid bei den Juden, der Leibrock.  
**Ephore**, f. m. T. gewisser Magistrat zu Sparta.  
**Epi**, f. m. Mehre. en epi, ährenförmig. les blés montent en épis, das Korn schosst, bekommt Ähren. des épis bien garnis, Ähren mit vielen Körnern. T. eiserne Spitze oder Zacke auf einem Geländer, die das Uebersteigen verhindert; Zusammensetzung der Sparren und Tragbänder eines runden Daches mit den Ständern. it. bei den Pferden, f. Mollette. (Botan.) épi d'eau, Fontainenkraut, Saamenkraut, Seesalten. (Wasserbauk.) épis, die äußersten Enden eines Damms am Ufer eines Flusses.  
**Epiale**, adj. T. fièvre épiale, anhaltendes Fieber.  
**Epiän**, f. m. Krankheit der Amerikaner, die den Franzosen ähnlich ist.  
**Epicarpe**, f. m. T. Pulpstaster; Umschlag auf den Puls.  
**Epicaume**, f. f. ein Geschwür auf dem Stern des Auges.  
**Epice**, f. f. (meist im pl. gebr.) Gewürz. it. medizinische Materialien aus dem Orient. it. Gerichtsporteln. pain d'épice, Pfefferkuchen. Sch. Gerichtskosten. F. une fine épice, listiger Mensch. T. cornet d'épice, f. Cornet.  
**Epicéde**, Epicédion, f. m. ein Zeichengedicht. it. eine Zeichenrede.

**Episène**, f. m. T. Wort, das in einer Endung und genere beiderlei Geschlechter Männlein und Weiblein bedeutet.  
**Epicér**, v. a. würzen. F. die Gerichte seinen würzen. T. (épicer oder episieren) eines Seiles Ende in des andern Ende stecken, durchziehen.  
**Epicérasque**, f. m. T. Arznei wider die scharfen Feuchtigkeiten.  
**Epicérie**, f. f. Materialisten; oder Främrinnung; im pl. allerhand Spinnerei.  
**Epichérème**, f. m. T. (spr. ch. als k) Art Schluß, da nach jedem Satz der Beweis folget.  
**Epicier**, ière, f. so mit Specereien wärmet, handelt.  
**Epiciène**, f. m. T. Theile, die die Hirnschale umgeben.  
**Epiciète**, f. m. Epiktet, ein Stoischer Weltweiser aus Phrygien.  
**Epicure**, f. m. Epicurus, ein alter Philosoph.  
**Epicuréen**, enne, adj. epicurisch. f. lustiger.  
**Epicurisme**, f. m. W. des Epicuri Lehre, Sekte.  
**Epicycle**, f. m. T. Nebenirfel oder Last der Planeten.  
**Epicycloide**, f. f. T. (Geometrie) eine krumme Linie, welche einen Punkt in der Peripherie eines Kreises beschreibe.  
**Epicyème**, f. m. eine Ueberschwengung.  
**Epi-d'eau**, f. m. Saamenkraut, (Potamogeton).  
**Epidémie**, f. f. T. gemeine und durchgehende grassirende Krankheit.  
 \* **Epidemie**, adj. angesteckt, von einer ansteckenden Krankheit ergriffen.  
**Epidémique**, adj. c. T. epidemisch, ansteckend.  
**Epiderme**, f. m. T. äußerstes Häutlein.  
**Epididyme**, f. m. T. Ueberhoden, (Parastata).  
**Epidimie**, f. Epidémie.  
**Epie**, f. f. W. f. Espion.  
**Épiée**, adj. f. T. queue épiée, Hundeschwanz, der am Ende ein Büschlein Haare hat.  
**Epiement**, f. m. A. das Lauren.  
**Epier**, v. a. lauren, aufsauren, beschleichen, auskundschaften, genau acht haben.  
**Epier**, v. n. Ähren bekommen, ansetzen.  
**Epierrer**, v. a. T. von Steinen säubern.  
**Epieu**, f. m. T. Spieß, Fangeisen, Aufbessspieß.  
**Epieur**, f. m. Kundschafter, Aufseher.  
**Epigastre**, f. m. T. Oberschmerbauch über dem Magen.  
**Epigastrique**, adj. c. T. zu obigem Theile des Leibes gehörig.



igerconner, v. a. T. den Epps oder Mörsel, mit Reilen voll sachte anstragen, ohne ihn zu werfen.

iglotte, f. f. T. Röhlsbecklein, Bapstein im Halse.

igrammatique, adj. c. W. dem Epi-gramma gehörig.

igrammatiste, f. m. W. der viele Epi-grammata macht.

igramme, f. f. W. m. ein Epigramma, kurzes, sinreiches Gedicht. epigramme à la grecque, ein abgeschmacktes Epi-gramm. il y a bien à dire des épigrammes là dessus, dabei könnte man viel sagen. (Koch.) épigramme, eine Spei-je von fleingehacktem Fleisch: eine Art Mactis.

igraphie, f. f. T. Ueberschrift auf einem Gebände. it. Motto auf dem Titelsblatt einer Schrift.

ihie, f. f. (anstatt épiikie) Nachsicht, Milde, was dem Gesetze und dem strengen Rechte nach geschehen könnte.

icaiser, v. a. Recht und Milde zugleich widerfahren lassen.

ilance, f. f. T. hinfallende Sucht der Falken.

ilavande, f. f. (Botan.) eine Schmar-rosnpflanze um den Lavendel.

ilepsie, f. f. T. hinfallende Sucht, schwere Noth, böses Wesen; heißt auch: le-à-haut mal, oder le-mal caduc.

ileptique, adj. u. f. T. der hinfallen- den Sucht gehörig. it. der damit be-laden ist.

iler, f. Dépiler.

ilogue, f. m. T. Beschluß einer Rede.

iloguer, v. n. bisweilen a. F. (des actions und sur les actions) tadeln durchziehen.

ilogueur, f. m. F. Tadler.

imarrube, f. m. (Botan.) eine Schmar-rosnpflanze, die sich um das Andorn-frant anfählt.

iménides, f. m. Epimenides, ein alter Philosoph aus der Insel Creta.

inaie, f. f. Dornhecke.

inard, f. m. (nur im pl. gebräuch-lich) Spinat.

inceler, épincheler, épincer, v. a. T. (in Tuchfabriken) die Knoten mit ei-nem Bängelchen von dem Tuche zu-zen.

incelouse, épincouse, épincelouse, f. f. die, welche die Knoten auspust.

incoir, f. m. T. großer, gespaltener Hammer der Steinseher.

ine, f. f. Dorn. F. Hinderruß; it. im pl. Beschwerlichkeit. je suis sur les épi-nes, es ist mir angst und bang. être gracieux comme un fagot d'épines, ome l.

grob, unfreundlich seyn. T. épine blan-che, f. Aubépine. épine jaune, Gold-dügel. épine de bouc, f. Barberenard.

G. F. il n'est point de rose sans épines, nichts ist ohne Mühe. W. une épine au pied, eine Hinderniß im Wege. so tirer une épine hors du pied, sich einen mächtigen Feind vom Halse schaffen, eine Schwierigkeit übersteigen. marcher sur des épines, viel Verdruß haben. gris d'épine, weißgraue Haare

Epine du dos, Rückgrad. du nez (spina-nasi) Nasenspiße.

Epinée, f. f. W. ein Rückstück vom Schweine (besser Echinee).

Epines, f. f. pl. T. (Chemie) diejenigen Theile des Körpers, die sich nicht auflösen lassen, sondern als Stacheln zu-rückbleiben.

Epinette, f. f. Epinet; T. Rückgrad der Falken.

Epiné vinette, f. f. Saurach, Verbisbeer.

Epineux, ense, adj. dornig; F. schwer, beschwerlich; mühsam; verdrüsslich; ge-fährlich. T. apophyse épineuse, der nachsichre Fortsatz an den Wirbelbeinen des Rückgrads, (spina vertebrarum).

muscle épineux, das grätige Rüstenlein, die Strätman, (musculus spinosus).

Epingard, f. Erpingard.

Epingle, f. f. Stachel. F. im pl. Schätz-geld; Heerdgeld. it. Trinkgeld für die Wägte. F. tirer son épingle du jeu, sich aus einer schlimmen Sache wickeln. elle est toujours tirée à qua-tre épingles, sie hat stets etwas gezwun-genes und affectirtes an sich. je n'en donnerois pas une épingle davantage, ich wollte nicht einen Heller mehr dafür geben. mettez une épingle sur votre manche, vergeßt euch heileibe nicht; macht einen Knoten in euer Schnupstuch. ce chat a des épingles au bout des man-ches, nehmt euch vor dieser Katze in Acht, sie möchte euch kraken.

Epinglette, f. f. T. (Artillerie) Ramma-del, mit welcher die schon in's Stück geladenen Patronen durch das Zünd-loch geöffnet werden, ehe man das Zündfraut darauf schüttet.

Epinglier, ière, f. Nadler; Nadlerkrämer. it. einer, der Häfchen und Döhren, Stif-te, Drahtgitter u. dergl. verfertigt. it. der Eigenthumsherr einer Nadelfabrik.

T. Flügel an der Spindel eines Spinn-radts, woran viele Häfen sind.

Epinguer, v. n. A. f. Trépigner.

Epinière, adj. T. W. moëlle épinière, Mark im Rückgrade, Rückenmark.

Epiniers, f. m. pl. T. Dornbusch, worin sich die wilden Schweine aufhalten. it. Dornhecke, worunter man die Kanini-Dä

den vor den Nasenlöchern in Sicher-  
heit setzt.  
Epinoche, f. f. Etichlung, Art kleiner  
Fische, die Graceln oder spitzige Floss-  
federn auf dem Rücken hat. ac. (Handl.)  
die beste Sorte Kasse.  
Epinocher, v. a. G. kleine Wislein essen,  
als wenn es nicht schmeckt, oder man  
satt ist; Hänbeln.  
Epinyctides, f. f. pl. T. Blasen, die  
des Nachts auf der Haut aufsaufen.  
Epipedologie, Epipedométrie, f. f. T.  
Wissenschaft von den Flächen, Planimé-  
trie.  
Epiphane, f. m. Epiphanius, Namens-  
name.  
Epiphanie, f. f. Fest der Erscheinung  
Christi.  
Epiphonéma, f. f. T. (rhetorische Figur)  
denkwürdiger Spruch am Ende einer  
Rede.  
Epiphore, f. m. T. Augenrinnen mit  
Entzündung.  
Epiphyse, f. f. T. Aufsatz, kleiner, locker  
er Knochen, der an einen größern  
durch Knorpel anwächst, und mit ihm  
Einen ausmacht.  
Epiploose, f. f. eine übermäßige Aufschü-  
lung der Arterien.  
Epiplocé, f. f. T. (Medicin) Darmbruch.  
Epiploïque, adj. c. T. zum Reg im  
Leibe gehörig.  
Epiplocephale, f. f. T. Nabelbruch.  
Epiploon, f. m. T. Reg im Leibe.  
Epiplosarcomphale, f. f. ein Nabelbruch,  
da Reg und Fleisch aus dem Nabel  
tritt.  
Epique, adj. c. T. episch. poëme épi-  
que, ein Heldengedicht.  
Epire, f. m. Epirus, Provinz in Griechen-  
land.  
Epirote, f. T. der, die aus Epirus ist.  
Episcomanie, f. f. Eifer der Bischöfe, ih-  
re Vorrechte zu erhalten, Bischofswuth.  
Episcopal, ale, adj. bischöflich.  
Episcopat, f. m. bischöfliche Würde, Bis-  
thum.  
Episcopaux, f. m. pl. die Bischöflichen  
in England.  
Episcopisant, f. m. W. G. der nach ei-  
nem Bisthum strebet.  
Episcopiser, v. a. W. G. nach einem  
Bisthum streben.  
Episode, f. m. W. f. T. Nebensache, die  
in einem Gedichte oder Komödie zur  
Belustigung oder Zierde unter das  
Hauptwerk gemengt wird.  
Episodier, v. a. épisodier une action, eine  
theatralische Handlung, oder die Hand-  
lung in einem Roman, in einer Ge-  
schichte, in einem Gemälde durch Epi-  
soden schmücken oder verlängern.

Episodique, adj. c. T. so voll solche Ne-  
bensachen ist. personnage épisodique,  
eine Person im Drama, die nur bei  
der Nebenhandlung auftritt.  
Epispastique, f. m. T. Arzneimittel, so-  
durch Eiter, Splitter &c. aus den  
Wunden gezogen wird.  
Episse, f. f. das Aneinanderflechten; zwei-  
Zaue.  
Episser, v. a. T. die Enden von zwei Sei-  
len an einander flechten, fest machen.  
In der Schiffsprache: spliczen.  
Epissoir, f. m. T. eiserne oder hölzer-  
nes Instrument, womit zweier Ende  
Enden an einander geklochten. oder  
fest gemacht werden. Es heißt auch  
cornet à épisso oder corne à episse,  
ein Splizhorn.  
Epissure, f. f. T. das Aneinanderflechten,  
oder Festmachen zweier Seile am Ende.  
Epistaphilin, adj. m. (Anat.) der unge-  
paarte Muskel, der Zäpfleinsmuskel,  
oder vielmehr zwei solche Muskeln.  
Epistrate, f. m. T. der aus dem Athenen-  
schen Senate, an welchem der Laj-  
war, zu präsidiren.  
Epistémomarque, f. m. Benennung eines  
Kirchenausschüßers in der alten Griechi-  
schen Kirche.  
Epistographie, f. m. A. f. Porte-feuille.  
Epistolaire, adj. c. W. genre épistolaire,  
Schreibart der Briefe. stile épistolaire,  
Briefstyl.  
Epistolette, f. f. A. Briefchen.  
Epistolier, f. m. Sch. der viele Briefe  
gemacht und drucken lassen.  
Epistolière, f. f. die viele und unnothige  
Briefe schreibt.  
Epistyle, f. m. T. f. Architrave.  
Epitaph, f. f. W. m. Grabchrift. u.  
Grabmal. il est menteur comme un  
épitaph, er lügt wie eine Leichenrede.  
digt. je crois, que ce vieillard est  
réserve pour faire l'épithaphe du mon-  
de, ich glaube, dieser Alte wird die  
ganze Welt überleben.  
Epirase, f. f. T. andere Stücke einer Ko-  
mödie, darin die großen Vermirrungen  
sind. u. Vermehrung, Anfang des Aus-  
stoßes einer Krankheit, sonderlich vom  
Fieber.  
Epita, f. f. (Schiffsbau.) viereckiger höl-  
zerner Keil, den man in einen hölzer-  
nen Nagel oder andern Keil treibt, ihn  
desto fester zu machen.  
Epithalamo, f. m. A. f. T. Hochzeit-  
gedicht.  
Epithème, f. m. T. Um- oder Ueberschlag  
über den Magen &c. Magenpflaster.  
u. ein nasser Umschlag von Spiritus-  
sachen.  
Epithète, f. f. A. m. T. Beiwort. ein!

**Subst. Eigenschaft anzudeuten.** *it. Zu-*  
*name.*  
*pithoisier, v. a.* einem einen Zuna-  
 men geben.  
*ithyme, f. m. T.* Thymseide, Stolz-  
 kraut, (*cuscuta minor*) oder subtile, fran-  
 se, röthliche und in einander verworrene  
 Häserlein, die am Thymian wachsen.  
*utis, f. m. T.* (auf Schiffen) kleiner bret-  
 terner Verschlag, darin die Strickseile  
 aufbewahrt werden.  
*vitoge, f. f. T.* gewisse, zuweilen mit  
 Pelzwerk gefütterte Kleidung, so die  
 Präsidenten, Geistliche u. dergl. andern  
 Kleidern tragen.  
*vitoir, f. m. T.* (auf Schiffen) eisernes  
 viereckiges Instrument, womit man ei-  
 nen hölzernen Nagel spaltet, einen Keil  
 hinein zu treiben, Schiffsmeißel.  
*vitome, f. f. T.* kurzer Begriff, Auszug  
 aus einem Buche.  
*vitomer, oder épitomiser, v. a. W.* ei-  
 nen Auszug aus einem Buche machen.  
*vitre, f. f. VV.* (nur von Briefen der Al-  
 ten. *it.* von Zusehriften gebr.) *épître*  
*dedicatoire*, eine Dedication, eine Zu-  
 eignungsschrift; Brief. *it.* Epistel, die  
 bei der Messe kurz vor dem Evangelio  
 gelesen oder gesungen wird.  
*pitrite, f. m.* (Lat. u. Griechisch. Poet.)  
 ein Fuß, der aus drei langen Sylben  
 und einer kurzen besteht.  
*pitrops, f. f. T.* (rhetorische Figur) Ein-  
 willigung, Beifall.  
*plaiguer, v. a. T.* das Luch mit der Di-  
 sel oder Kartetsche farten.  
*plaigreur, oder emplaigreur, f. m. T.*  
 der das Luch kartetschet.  
*pleuré, vé, adj.* oder *ploré, ée, adj.*  
*VV.* sehr weinend, in Thränen badend,  
 zerfloßen.  
*ployé, ée, adj. T.* (in der Wapenkunst  
 von Flügeln der Vögel) ausgebreitet.  
*ployer, v. a. W.* die Flügel ausbreiten.  
*pluchage, f. m. f.* *épluchement*.  
*pluchement, épluchement, f. m. T.*  
 das Plücken, Ausbrechen der kleinen  
 Früchte, so die größern am Wachsen  
 hindern: *it.* bei dem Vortenswirlen  
 und Korbmacher; das Abschneiden der  
 unnützen Enden oder Jaden.  
*plucher, éplucher, v. a.* säubern, rei-  
 nigen, lesen, als Saffat, Erbsen, Saas-  
 men u. dergl. Krebs, frische Nüsse andma-  
 chen. *F.* genau untersuchen, überlegen,  
 was schlimm oder tadelhaft ist; herans-  
 plücken; *éplucher l'antiquité*, in den  
 Alterthümern gräbeln. *P. il épluche*  
*des écrivains*, er hält sich mit mühsa-  
 men und doch unnützen Dingen auf; er  
 zerbricht sich den Kopf mit Rappalien. *T.*  
 (Wärme) die kleinen unnützen Früchte,

Kette abnehmen, ausbrechen; Vortens-  
 wirler und Korbmacher, die unnützen  
 Enden abschneiden.  
*s'Éplucher, VV.* seine Kleider durchsuchen,  
 und vom Ungeziefer reinigen. *it.* von  
 Vögeln, die sich mit dem Schnabel die  
 Federn zurecht machen.  
*Eplucheur, f. m.* der da liest, säubert,  
 reiniget, in allen Bedeutungen des Vor-  
 bi. *F. éplucheur de phrases*, Sylbens-  
 Reicher, der über alle Sylben kritisiert.  
*Epluchesse, f. f. T.* (Hutmacher) Frau,  
 welche die allzulangen Haare an Hü-  
 ten abschneidet.  
*Epluchoir, f. f. T.* Schnitzwerk der Korb-  
 macher.  
*Epluchures, f. f. pl.* das Unreine, Un-  
 nütze, das von einer Sache weggelesen,  
 weggeschnitten worden ist.  
*Epode, f. f. T.* Ende einer Ode. *it.* klei-  
 ner Vers nach einem größern.  
*Epoigner, v. a.* darstellen, darlegen;  
 Waaren auslegen.  
*Epoissonner, v. a. A.* anreizen, auf-  
 mantern.  
*Epoindre, v. a. A.* setzen, wehe thun.  
*Epointé, ée, adj. T.* (von Hunden, die  
 sich an etwas spitziges gestoßen haben.  
*it.* von Pferden, die sich verrenkt ha-  
 ben) lahm.  
*Epointer, v. a. T.* die Spitze abbrehen,  
 oder stumpf machen. *s'épointer, v. r.*  
 sich die Hüfte verrenken.  
*Epointure, f. f. T.* das Verrenken eines  
 Fußes der Jagdhunde und Pferde.  
*Epois, f. m. T.* Zacke, Ende eines Hirsch-  
 geweihs.  
*Epomid, f. f.* eine Art Rappen, derglei-  
 chen ehemals die Doctoren und Licen-  
 tiaten bei feierlichen Gelegenheiten  
 trugen.  
*Epomis, f. m. T.* oberster Theil am  
 Schulterblatt. *it.* breiter Theil vom  
 Schlüsselbein.  
*Eponca, f. f. A.* Flucht, f. Fuite.  
*Eponcer, v. a.* einen von etwas frei  
 sprechen.  
*Eponcion, A.* Quittung.  
*Eponge, f. f.* Schwamm; äußerstes En-  
 de des Hufesens, woran die Stollen  
 angemacht sind. *it.* eine Geschwulst  
 an der Spitze der Kniebeuge; äußerstes  
 Ende an der Einsaffung der Form, in  
 welcher man die Meißelplatten gießt.  
*léger comme une éponge*, federleicht.  
*passer l'éponge sur q. ch.*, etwas mit  
 dem Schwamme auslösen. *F.* ver-  
 gessen, aus dem Andenken auslösen:  
 sich eine geschene Sache aus dem  
 Sinn schlagen. *F. presser l'éponge*, un-  
 recht an sich gebrachtes Gut wieder her-  
 auspressen. *boire comme une éponge*,  
 D d d a

saufen wie eine Kyb. les femmes servent d'éponge aux jeunes gens, elles en ôtent la crasse, der Umgang mit Frauenzimmern macht junge Leute geschliffener, und nimmt das Rohe von ihren Manieren weg. c'est vouloir sécher la mer avec des éponges, dies heißt eine ganz unmögliche Sache unternehmen. (Naturgesch.). pierre d'éponge, Schwammstein. éponges pyrotechniques, Blindschwämme. éponge de mer, Seeschwamm.

Eponger, v. a. mit einem Schwamm abwischen und reinigen. (Falkener) éponger un oiseau, die Federn eines Falken mit einem nassen Schwamm zurecht legen.

Epongier, f. m. W. der mit Schwämmen handelt.

Epontilles, f. f. pl. T. starke Hölzer an den Seiten eines Schiffes, die Schanzkleidung daran aufrecht zu erhalten. it. Stützen unter den Querbalken des Verdeckes.

Epopée, f. f. T. Materie, die man in einem epischen Gedicht abhandelt. it. die epische Poesie. it. das Heldengedicht.

Epoque, f. f. T. Anfang einer Zeitrechnung.

Epotides, f. f. pl. große Balken, die auf beiden Seiten des Vordertheils eines Schiffes hervorragen, um den allzu großen Stos der Wellen vom Salion abzuhalten.

Epotirer, v. a. ausstäuben, den Staub abkehren, anklappen.

Epotiller, v. a. ablaufen.

s'Epouffer, v. r. G. heimlich davon laufen.

s'Epoumonner, v. r. W. sich die Lunge ausschreien.

Epousailles, f. f. pl. Trauung, das Trauen.

Epouse, f. f. Braut; Gemahlinn; Ehefrau.

Epouse, f. m. Bräutigam; Hochzeiter.

Epousée, f. f. Braut, Hochzeiterinn. les épousés, das angetraute Paar, die Neuvermählten. parée comme une épousée de village, die mit allerhand kleinem und lächerlichem Schmuck geputzt ist.

Eposer, v. a. Eheleute trauen; freien; heirathen. F. (eines Meinungs, Parthei, Streit) annehmen, beitreten. épouser la querelle de son ami, s'époser, v. r. einander heirathen. P. qui épouse la femme épouse les dettes, wer eine Frau nimmt, muß auch für ihre Schulden haften, oder, der muß sich ihrer annehmen. tel hancé qui n'épouse pas, mancher ist seinem Bräut-

schon ziemlich nahe, und erreicht es doch nicht; oft geht eine Sache jenseit, worauf man sich die größte Rechnung gemacht hatte. j'achète par tout ce je trouve bon marché, et je n'épouse personne, ich kaufe allenthalben, wo ich wohlfeil kaufen kann, ich bind mich an niemand.

Epouseur, f. m. Sch. Nehmer. elle a beaucoup de galans et point d'épouseurs, sie hat viel Freier und wenig Nehmer.

Epousseter, v. a. abstäuben, ausstäuben, den Staub abkehren. F. einen nicht würdigen Menschen aberzuehen, den Staub anklappen; mit Kuchen streichen.

Epoussette, f. f. W. (meistens im pl.) Schrubstie, den Staub abzuschreien.

Epoussetoir, f. m. (Juwelierer) ein sehr feiner Haarpinsel, die Fasern der Strübchen von den Edelsteinen abzunehmen.

Epouvantable, adj. c. erschrecklich, abscheulich, entsetzlich, greulich.

Epouvantablement, adv. erschrecklich u.

Epouvantail, f. m. alles das, womit man die Vögel oder das Wild scheu macht. Wopanz, Schussal. F. épouvantail de chenevière, sehr hässlicher Mensch. u. ein Ding, das erschrecken, aber nicht schaden kann.

Epouvante, f. f. große und scheltliche Furcht, Entsetzen. prendre l'épouvante, sehr erschrecken. donner de l'épouvante, einen Schreck einjagen. jeter l'épouvante dans les pais ennemis, die feindlichen Länder in Furcht und Schrecken setzen. l'épouvante se met dans l'armée, dans le camp etc. die ganze Armee wurde furchtsam; der Schreck verbreitete sich durch das ganze Lager.

Epouvamment, f. m. W. id.

Epouvanter, v. a. eine plötzliche Furcht verursachen. s'épouvanter, v. r. Schrecken fassen.

Epoux, f. m. Bräutigam, Ehegemahl; im pl. Eheleute.

Epreindre, v. a. W. den Saft anschröpfen.

Epreinte, f. f. das Ausgedrückte. T. Miß der Fischotter u. im pl. Zwang und Drücken zum Entgang. it. Wehen der Gebärenden.

Eprendre, s'Eprendre, v. r. W. sich von einer Leidenschaft einnehmen lassen.

Eprévier, f. épervier.

Epreuve, f. f. Probe, Versuch. In den Druckereien heißt Epreuve der Probabogen, Korrekturbogen. la première, la seconde épreuve, die erste, zweite Korrektur. — épreuve de feu, die Feuerprobe, abergläubisches Mittel.

dessen man sich vorzüglich bei den  
Perceproben bediente, um die Wahr-  
heit herauszubringen. W. widerstehen  
dunen, nicht achten. faire une rude  
preuve, eine harte Probe ausstehen.  
vois vendra l'épreuve de la hache Holz,  
das man nicht eher bezahlt, bis man  
s verbrannt und richtig befunden hat-  
ris, ist, (de) adj. heftig eingenom-  
men, verbiebt.

ron, Epronier, f. Eper--  
rouvé, ée, adj. und part. geprüft,  
bewahrt.

rouver, v. a. kosten, probiren, versu-  
chen; erkennen; erfahren, empfinden.  
rouvette, f. f. T. Zücher, Instrument  
der Wandärzte. Pulverprobe; Pro-  
bierlöthel der Binngeier.  
s, f. m. A. die Bienen.

racorde, f. m. Leiter von 7 Saiten bei  
den Alten.

ragone, f. m. T. Siebenerf.

ptarchique, adj. das aus sieben Stie-  
bern besteht.

ucer, W. stöhen. s'épuiser, v. r. sich  
stöhnen.

uisable, adj. c. W. erschöpflich.

puise, f. f. T. épuises volantes, gewisse  
Maschinen oder simple Mühlen, das  
Wasser in die Höhe zu treiben.

puisement, f. m. das Ausschöpfen, Er-  
schöpfen; die Erschöpfung.

puiser, v. a. ausschöpfen, erschöpfen. il  
a épuisé toute ma patience, er hat mir  
alle Geduld benommen.

puissette, f. f. T. Art kleiner Netze, Vo-  
gel aus einem Vogelhaufe zu fangen.

pulis, Epulide, f. f. T. fleischiges Ge-  
wächs am Zahnfleisch.

pulons, f. m. pl. Name gewisser Götzen-  
priester bei den alten Römern, welche  
die Aufsicht über die Götzenmahlzeiten  
hatten.

pulotique, f. m. T. Arzneimittel, welches  
das Fleisch härter und Harter zieht.

purateur, f. m. Ausmusterer. Com-  
missaires épurateurs pour demander les

intrigants, ausmusternde Commissarien,  
um die Räufschmiede zu entlarven.

puration, f. f. Ausmusterung, Rei-  
nigung.

puratoire, adj. ausmusternd, z. B.  
scrutin épuratoire, Ausmusterungs-

Scrutinium.

pure, f. f. T. (Bankung) Entwurf,  
Grundriß; der so groß ist, als die Fi-  
gur selbst seyn soll.

puré, ée, adj. rein, lauter. des amis  
fort épurés, sehr rechtschaffene Freunde.

Epurement, f. m. Reinigung; wird  
mehr von Sachen gebraucht, so wie

Epuration von Personen.

Epurer, v. a. läutern, reinigen. plus il  
s'approche de la mort, plus il s'épure,  
je näher er dem Grabe kommt; je  
lauter er wird er. il faut épurer ce si-  
rop, man muß diesen Sirop läutern.  
épurer la langue, die Sprache verfei-  
nern. — un auteur, bei der Heraus-  
gabe eines Buchs die allzufreien Stel-  
len des Verfassers weglassen.

Epurge, f. f. Estringkraut, Purgierkrä-  
uter, ein Kraut.

Epurgement, f. m. W. das Purgiren.  
it. Entschädigung.

Equant, f. m. T. gewisser astronomischer  
Zirkel, gewisse Bewegungen der Pla-  
neten einzurichten.

Equarquiller, f. Ecarquiller.

Equarrir, W. équarrer, v. a. viereckig  
machen, häuen, schneiden ic.

Equarrissage, f. m. das Viereckigmachen.  
it. Zimmerlohn, das Holz ic. zu be-  
hauen.

Equarrissement, f. m. T. das Viereckig-  
behauen des Holzes, der Steine ic.

Equarrissoir, f. m. T. Instrument, dessen  
sich Metallarbeiter bedienen, viereckige  
Lächer zu erweitern.

Equateur, f. m. T. (spr. écouateur) Gros-  
ser Himmelszirkel, Aequator.

Equation, f. f. T. Gegeneinanderhaltung  
des ungleichen Laufs der Planeten:  
(Algebra) Gleichung.

Equerre, f. f. T. Winkelmaß. it. eiserne  
Klammer, zwei Balken ic. an einan-  
der fest zu halten. équerre d'arpen-  
teur, Kreuzmaß. fausse équerre, oder

équerre pliante, Schrägmaß, Schmit-  
ge, Winkelhaken, bewegliches Winkel-  
maß, afterhand Winkel zu nehmen.

Equerre, f. f. T. f. Empature.

Equestre, adj. f. T. (zu lauter als ii). (In  
gemeiner Rede ist dies Wort dreifach,  
bisweilen D vierfach) statue équestre,  
Statue zu Pferde. l'ordre équestre,  
der Ritterstand bei den alten Römern.

it. der Polnische Adel vom zweiten  
Range.

Equiangle, adj. c. (u ist laut als ii) gleich-  
winklich.

Equidistant, ante, adj. T. (u ist laut  
als ii) gleich weit von einander stehend.

Equilateral, ale, adj. T. (u ist laut) gleich-  
seitig.

Equilière, adj. c. T. il.

Equiliboquet, f. m. T. Instrument, wo-  
mit die Zimmerleute untersuchen, ob  
die Zapfenlöcher ihr gehöriges Maß  
haben; Streichmaß.

Equilibre, f. m. Gleichgewicht; die Gleich-  
wage, der wagerechte Stand. la balan-  
ce est en équilibre, die Wage steht  
gleich inne. mettre des gens dans la

quilibro, 'Zante nach ihren guten und schlechten Eigenschaften mit einander vergleichen. faire l'équilibre oder mettre en équilibre, oder mettre dans l'équilibre, in's Gleichgewicht setzen, in Gleichgewicht stellen, auf ein Ebenmaß bringen. tenir dans l'équilibre, im Gleichgewicht halten; in einerlei Proportion erhalten. le système de l'équilibre de l'Europe, das System von der Balance von Europa.

Equilibrer, v. a. W. gleiches Gewicht machen; machen, daß eins dem andern die Wage hält.

Equille, f. f. T. Meernadel, Hornsch. u. (Salzw.) die Kruste, die sich durch die große Hitze des Feuers auf dem Boden der Pfanne ansetzt; das schneidende Instrument, womit diese Kruste abgelöst wird.

Equilour, f. m. der Arbeiter, welcher die Kruste von der Salzpflanze ablöst.

Equimultiple, adj. c. T. (u ist laut) durch gleiche Zahl multiplicirt, eins so viel mal genommen als das andere.

Equinoctes oder Equinocties oder Equilles de gronettes, f. f. pl. kleine Hölzer oder Plättchen, welche die kleinen Flaggen oben und unten fest halten.

Equinoctial, ale, adj. T. zum Aequinoctium gehörig.

Equinoctial, f. m. T. der Aequinoctiallinie, (sonst ligne équinoctiale, oder bios la ligne) u. W. der Aequator.

Equinoxe, adj. c. T. (Mathematik) gleichnamig.

Equinoxe, f. m. Aequinoctium, Zeit, wenn Tag und Nacht gleich ist.

Equipage, f. m. Reisegeräthe, und dazwischen nöthige Bediente, Pferde und Wagen u. Kufung. T. zum Dienst eines Schiffes nöthige Volk: équipage d'artillerie, alles, was bei einem Bau nöthig, die Materialien zu führen, in die Höhe zu ziehen u. équipage de pompe, das Zubehör einer Pumpe. avoir équipage, Kutsche und Pferde halten. F. être en bon, mauvais équipage, wohl, übel gekleidet gehen. il est en mauvais, pauvre équipage, er ist übel zugerichtet. u. es geht gar schlecht mit ihm, in Absicht seiner Gesundheit, seiner Geschäfte u.

Equiparer, v. a. A. vergleichen.

Equipe, f. f. verschiedens aneinander gebundene Schiffe, welche, wenn der Wind günstig ist, mit Segeln gehen, sonst aber mit Seilen gezogen werden.

Equipés, f. f. verwegene, härrische Thät, Unternehmen.

Equipement, f. m. das Ausrüsten eines Schiffes, u. die Bemannung und Ver-

provisionierung desselben. u. überhaupt das Ausrüsten; das Ausstatteten.

Equiper, v. a. ein Schiff ausrüsten, einem mit allem nöthigen versehen. F. il a été mal équipé, er ist übel zugerichtet, geschlagen, blesirt worden. il est mal équipé, er geht sehr schlecht her. F. es geht schlecht um seine Gesundheit; er steht in seiner guten Haut.

Equipollé, ée, adj. was mit einer andern Sache, mit der es verglichen ist, gleich kommt. T. (Wapen) wechselseitig eins und andere gesetzt.

Equipollence, f. f. T. der gleiche Werth, die gleiche Geltung.

Equipollant, ante adj. T. gleichstättig. à l'équipollant, adv. T. nach Proportion. u. eben so viel.

Equipoller, v. a. T. gleich am Werthe machen. u. v. n. (à q. ch.) id. sepa.

Equiproquo, f. Qui pro quo.

Equiries, f. m. pl. Zeit bei den Römern.

Equisse, f. f. W. Abriß, f. Esquisse.

Equitable, adj. c. billig; gerecht; fromm.

Equitablement, adv. billig; rechtmäßig.

Equitation, f. f. (u ist laut) das Reiten, die Kunst zu reiten; sabotage d'équitation, Reitmaschine, die an einem Sattel angebunden ist, und worauf der Reiter, der reiten lernt, alle Bewegungen machen kann.

Equité, f. f. Billigkeit; Gerechtigkeit; Gelmäßigkeit.

Equivalement, adv. auf eine gleichgeltende Art.

Equivalence, f. f. Gleichgültigkeit, gleicher Werth.

Equivalent, ente, adj. gleiches Werth u. f. m. Equivalent, Vergütigungsmittel.

Equivalent, v. n. à q. ch. gleich werth sein (meist nur im iulin. gebräuchlich).

Equivoque, adj. c. zweideutig. u. f. f. W. m. zweideutiges Wort, Rede, Wortspiel: Jrrthum, Versehen u. dgl.

Equivoquer, v. n. W. zweideutig reden; schreiben. V. s'équivoquer, v. r. sich irren, betrügen; eins mit dem andern verwechseln.

Erable, f. m. Ahornbaum.

Eradicatif, ivo, adj. T. gérison éradicative, Kur, welche die Ursachen des Uebels hebt, im Gegensatz der palliative.

Eradication, f. f. T. das Ausreuten, Ausrotten, Ausreißen mit der Wurzel.

Eraser, v. a. G. die Haut aufrauen, zerkratzen, aufkratzen.

Eraleur, f. f. T. Ris in der Haut, Schramme, Schmarre.

Erape, f. m. A. Geschlechte, Stamm.

Erailer, v. a. (vom Fled, seidenem Zeug u. d. nicht fest genug ist) die Fäden von.

schieben, verzerrten. *V.* mit einer Nadel die Haut aufziehen. *oeil éraillé*, rothes Auge wegen Flüßsen.

*aillure*, *f. f.* Ort am Hoor, seidenem Zaun *ic.* da sich der Faden geschoben, verzerrt hat.

*ain*, *f.* Airain.

*até, ée*, *adj.* dem die Milz ausgeschuitten ist. *F.* munter, lustig, aufgemuntert. *il est ératé comme une potée de souris*, er ist sehr lustig.

*ater*, *v. a.* die Milz ausschneiden. *F. G.* einen Schwerwüthigen aufmuntern, lustig machen. *ic.* einem das träge und tölpelhafte Wesen benehmen; *vulgo:* abhobeln, abschleifen.

*ato*, *f. f.* *Erató*, eine der neun Musen. *atosthène*, *f. m.* alter Philosoph, dessen Name auch als *T.* dem 15ten Jleden des Mondes gegeben wird.

*augment*, *adv.* *A.* soviel, Augs.

*chie*, *f. f.* *A.* Pfeilschuß.

*é*, *f. f.* *T.* Zeit, von welcher man bei einem Volk die Jahrzahl zu rechnen anfängt. *Père Chrétienne*, die Christliche Jahrrechnung, von Christi Geburt an. *Père de Français*, französische Zeitrechnung. Sie beginnt um Mitternacht vom 21 bis 22. September 1792 nach unserer gewöhnlichen Zeitrechnung.

*recteur*, *f. m.* *T.* Ränkschein des Schwamngliedes, das solches aufrichtet.

*rection*, *f. f.* *T.* Aufrichtung eine Linie, des Schwamnglieds *ic.* *F.* eines Gerichts, einer Bedienung; Erhöhung eines Landes zu einem Herzogthum *ic.*

*reinter*, *oder érener*, *oder éreiner*, *v. a.* den Rücken zerbrechen; lendenlahm schlagen. *érene*, lendenlahm, buglahm. *érenner une plume*, den Schnabel einer Schreibfeder abzuhart ausdrücken.

*Ereinter*, (*Bildh.*) die Schüler in der Bildhanerei bedienen sich dieses Wortes, wenn sie nach der akademischen Stunde ihre Versuche im Thon wieder verderben.

*remitage*, *f. m.* *F.* Hermitage.

*remitique*, *adj.* *V.* *vic érémitique*, Einsiedlerleben.

*rémodicie*, *f. f.* *A.* *f.* Desert, Einsiedelei.

*réner*, *f.* *éreinter*, *v. a.* *ic.* eine Feder stumpf schreiben.

*renure*, *f. f.* das Zahmschlagen; das Einschlagen des Krenzes oder der Fenden.

*resie*, *f. f.* (*Obra.*) eine Amerikanische Pflanze unter der Linie.

*respélateur*, *euse*, *adj.* *T.* zur Reife, zum Rothlauf gehörig.

*respéle*, *f. f.* *T.* Rose, Rothlauf, heiliges Kreuz.

*rethisme*, *f. m.* *T.* (*Medizin*) gewaltsame Ausdehnung der Fibern, Fleisches.

*retrieane*, *T.* *retréétrieanne*, eine Art

stönigter Erde, welche der Siegelerde ziemlich ähnlich ist, und in der Arznei und Malerei gebraucht wird.

*Ereux*, *euse*, *adj.* *A.* cholerisch, aufschüchtig.

*Ersfort*, *f. m.* Stadt Erfurt.

*Ergastulaire*, *f. m.* der Buchmeister.

*Ergastule*, *f. m.* eine Art Buchhaus für Römische Sklaven.

*Ergo*, *f. m.* *G.* also; alsdann; folglich (zum Beschluß einer Rede): *ergo glu*, *f. Glu.* *il est bien fort sur l'orgo*, er disputirt gar zu gern.

*Ergot*, *f. m.* *T.* Sporn an den Füßen der Hähne *ic.* weiches Horn, hinten aber dem Huf der Pferde, auch bei andern Thieren; *ic.* Flüssigkeit, Krankheit der Pferde; *W.* der vorn verpörrt ist; Kornmutter. *F.* *se levet sur ses ergots*, seine Reden führen, sich frans machen.

*Ergoté, ée*, *adj.* was Spornen hat.

*Ergoter*, *v. n.* *A.* orgotier, unndthig streiten,anken, disputiren. *F.* alles tadeln.

*Ergoterie*, *f. f.* *V.* das Aanken, Disputiren. *s'amuser à des ergoteries d'école*, sich mit Schulgeiz aufhalten.

*Ergoter*, *f. f.* *pl.* *A.* *f.* Chicanen.

*Ergoteur*, *f. m.* (aus Verachtung) der unndthig streitet; Widersprecher, Zänker.

*Erie*, *f. m.* *Erie*, *R.* Kammname.

*Erichtée*, *f. m.* Name eines Jägers, welchen *Winters* ergog.

*Erichton*, *f. m.* *T.* gewisses Gefirn, der Fuhrmann.

*Eridan*, *f. m.* *Rodoun*, Fluß in Polen. *T.* gewisses Gefirn, der Nilfluß. *D.* der Poßuß.

*Erigor*, *v. a.* aufrichten, als eine Ehrensäule *ic.* *F.* zu einem Bischofsstuhme. Grafschaft *ic.* erheben; eine Bedienung errichten. *s'eriger en censeur*, en auteur, sich zu einem Tadler, Scribenten aufwerfen, sich etwas anmaßen.

*Erigne*, *oder érine*, *f. f.* Instrument der Wundärzte, die Theile, die man zergliedern will, in die Höhe zu halten.

*Erimante*, *Erymanthe*, *f. f.* Tulpe, deren Blätter roth, saß und gelb gezeichnet sind.

*Erimacée*, *f. f.* eine in Spanien häufig wachsende Aschliche Pflanze.

*Eriinnis*, *f. f.* *pl.* Name der drei bößlichen Furien.

*Erisson*, *f. m.* *T.* *R.* *W.* mit vier Haken oder Spitzen.

*Eristie*, *f. f.* eine purpurfarbige und weiße Tulpensorte.

*Eriüthorde*, *f. f.* *T.* *rothe*, zarte Hautlein der Hoden, oder ausgebreitete Fasern des musculi cremasteris.

*Eriuan*, *f. m.* *Previnz* und Stadt in Persien.



Erlach, f. m. Stadt im Kanton Bern.  
Erlang, f. m. Erlangen, Stadt in Franken.

Ermage, f. m. A. wüßes und ungebautes Land.

Erme, adj. c. A. wüßt, ungebaut, unbewohnt.

Ermature, f. Ermage.

Ermin, f. m. T. Zoll, den die Schiffe in der Levante für die Ein- und Ausfuhr der Waaren entrichten müssen.

Ermino, f. Hermine, Hermelin.

Erminette, f. f. T. gekrümmtes Handbrett, womit die Schreiner das Holz glatt bekommen.

Ermitte, f. Hermite, Einsiedler.

Ernadou, f. m. T. (an dem Geschirre eines Maulthiers) Knebel, woran der Bügel fest gemacht wird.

Ernest, f. m. Ernst, Mannsname.

Ernestino, f. f. Ernestine, Weibersname; branche Ernestine, Erzgipfische Linie der Herzoge zu Sachsen.

Eromance, Eromantie, f. f. T. Wahrsage; rei aus der Luft.

Erosion, f. f. T. das Breizen, Wegfressen des Fleisches, der Gedärme u. durch corrosivische Sachen; ein fressender Schaden.

Erotique, adj. c. T. was von Liebe kommt, als eine Krankheit u. poëme erotique, ein Liebesgedicht. délire erotique. Wahnsinn aus heftiger Liebe.

Erotiquement, adv. erotisch.

Erotomanie, f. f. T. Liebesraserei.

Errailler, Erraillure, f. Errailler.

Errame, f. f. A. eine geflegte Geldbusse, Art von Geldstrafen.

Errant, ante, adj. herumschweifend, irrend. it. der im Glauben irret (in diesem letzten Verstande ist es bisweilen subst.) les frères errans, Reher, Irrgläubige. Juif errant, der ewige Jude.

Errant, f. einer, der niemals zu Hause ist. étoile errante, Irrstern, Planet.

Errant, f. Mensch, der herumschweifet.

Errata, f. m. T. (nimmt im pl. kein s) Verzeichniß der Druckfehler eines Buchs.

Erratique, adj. c. T. (von Planeten und Fiebern) ungleich kommend.

Erre, f. f. T. Spur eines Wildes; Vordertheile eines Wildes. E. Fußspalten.

Erre, f. wo man eine Sache gelassen hatte. il marche sur les exes de ses ancêtres, er tritt in seiner Vorältern Fußspalten.

Erre d'un vaisseau, der gewöhnliche Gang oder Lauf eines Schiffs. V. im sing. aller bonne, grande erre, gut, geschwind gehen. F. gar zu viel aufgehen lassen. verthun.

Erreinter, f. Ereinter.

Errement, f. m. das letzte Durchgehen ei-

nes Prozeßes, das letzte von einem Rechtsandel. it. das Gehen des Kaufs oder Kriehgeldes, f. Arrhes. it. A. die Ausforderung zu einem Zweikampf.

Errementer, v. a. sein Recht gegen den Gegner aufs neue verfolgen: den Prozeß reasumiren.

Errener, f. Ereiter.

Error, v. n. herumschweifend: irre gehen: hier und dort herumlaufen; it. irren, eine falsche Meinung haben.

Erres, f. Erres und Arrhes.

Erieur, f. f. Irrthum: Fehler; Versehen: im pl. able Ausführung. it. lange Reise voller Widerwärtigkeiten.

Erreux, adj. et f. A. jählich, jähter.

Erlhine, f. f. T. Arznei, welche durch die Nase abführt.

Erronée, ee, adj. irrig in der Lehre.

Erronément, adv. V. auf irrige Weise.

Ers, f. m. T. Erven, ein Gewächs. it. Schültern eines Pferdes, f. Arn.

Ers, f. Herse.

Ersair, adv. A. f. Hier.

Erte, sire à l'erte, f. Alerte.

Erucague, f. f. Pflanze, die in einigen Gegenden unter dem Getraide wächst, wider Seuf.

Eructation, f. f. das Aufsteigen der Dünste aus dem Magen in den Mund, Aufstoßen. C. Nüpfen.

Erudit, adj. V. gelehrt.

Erudition, f. f. Gelehrsamkeit; gelehrte Aumessung.

Eryneux, euse, adj. grünrothig, mit Grünspan überzogen, als Kupfer.

Eruption, f. f. T. (Medicin) plötzlicher Ausbruch, häufiges Ergießen, als des Blutes u. it. geschwindes Aufsteigen der Blasen, Blattern auf der Haut: it. jeder heftige Ausbruch, Auswurf.

Eryngium, f. m. Kraut, Mannstreu, Brackendistel.

Erysimum, f. m. Heberich, wilder Seuf.

Erysipèle, f. Eresipèle.

Es (statt en les, oder dans les), nur in wenigen Redensarten gebr.) T. maître es arts, magister artium, philosophias.

Esauviller, f. Esoriller.

Esbanoyer, v. n. A. f. Rejouir.

Esbanoir, v. a. A. fröhlich machen.

Esberge, f. Auberger.

Espouner, v. a. A. ordnen, radaziren.

Escabeau, f. m. Escabelle, f. f. Fußschmelz, piqueur d'escabelle, Schmarotzer.

F. déranger les escabelles à qu., einem sein Konzept verrücken; in seinem Sa-

cken hindern. rémuer ses escabelles, seine Wohnung, seinen Stand ver-

ändern.

Escabellon, Escablon, f. m. der Fuß eines



Brettbildes, der Augen nicht so breit ist, als oben.

esche, f. f. T. eine Art von ovalem Sattel an den Pferdeäulen, im Gegensatz von Canon, welches rund ist. esadre, f. f. Abtheilung einer Schiffsotte; Geschwader von Schiffen.

escadrille, f. f. kleines Geschwader. escadron, f. m. Schwadron, Geschwader, gewisse Schaar Reiter. F. u. Sch. Hau. en Leute, die zusammenhalten. escalon volant, (bei der päpstlichen Wahl) Anzahl Kardinalen, die es mit keiner besondern Parthei halten.

escadronnier, v. a. sich schwadronweise legen. F. u. a. wenig Leute, zusammenstimmen, sich zusammenrotten.

escadronniste, f. m. W. von Kardinalen, die beisammenhalten und keine der andern Partheien halten.

escario, f. m. W., ein unablässiges Erbgut, das jemand von seinen Vorfahren herbesteht.

escasse, f. f. T. (bei den Schülern in Paris) Stoß mit dem Fuß vor den Hintern. it. wenn man den Balon mit dem Fuß stößt.

escasser, v. a. T. mit dem Fuß stoßen (einen Balon, oder einen vor den Hintern). escasette, f. f. A. eine Mulde in Gestalt eines Schiffleins.

escalignon, f. m. T. Gesank von schwitzenden Füßen. it. A. eine Art lederner Socken.

escalade, f. f. T. Ersteigung einer Mauer mit Sturmleitern.

escalader, v. a. T. mit Sturmleitern ersteigen.

escaladoux, f. m. T. das Scharr oder Spulradchen von Eisen beim Seidenvereiter.

escalborder, v. n. A. kommen, gehen, anlangen.

escabe, f. f. T. in Form einer Sänfte verfertigte Maschine, deren man sich bedient, bei Anlegung der Pferde über den Graben einer Festung zu kommen; (bei der Fahrt auf dem Ocean) Zwischenhafen, in dem man landen pflegt. faire escabe, in einen solchen Hafen einlaufen wegen Sturm, des Feindes, u. oder Proviant anzunehmen u. s. f. Escabe.

escalote, f. f. T. die Einfesemaschine beim Stoffweberstuhl.

escalier, f. m. Treppe. it. Labyrinth oder Perspektivschnecke. escalier d'orobé, gemeine Treppe. escalier à limace oder Schneckenstreppe, Windeltreppe.

escalier à repos, gebrochene Treppe mit Ruheplätzen. — tout d'une venue, eine Treppe, die gerade fortgeht und

nicht gebrochen ist. à plusieurs paliers, eine gebrochene Treppe mit verschiedenen Ruheplätzen. — à noyan, Treppe mit einer Spindel. le palier oder le repos d'un escalier, der Platz oder Abf. auf einer Treppe, wo man ausruht. (Naturgesch.) escalier, Name gewisser einschaltriger Muscheln im Adriatischen Meer, die zu der Familie der Schraubenmuscheln gehören.

Escalip, f. m. T. Schilling, Niederländische u. Münze.

Escalloniére, f. f. A. Backenzahn.

Escamote, f. f. eine Art baumwollen Zeug aus der Levante.

Escamote, f. f. T. Muskat, kleine Kugeln der Taschenspieler.

Escamoter, v. a. T. (Taschenspieler) die Muskat oder kleine Kugeln heimlich unter dem Becher verstecken oder weggnehmen. F. v. a. klug und behend abziehen, betrügen.

Escamoteur, f. m. F. der im Spiel oder sonst listig betrügt, etwas entwendet.

Escampade, f. f. Koller der Pferde. il a fait beaucoup d'escampades, er hat viele dumme Streiche begangen, f. Escapade.

Escampatinos, G. faire escampatinos, des escampativos, sich heimlich davon machen und betrügen.

Escamper, v. n. a. G. heimlich und listig durchgehen, davon laufen.

Escampette, f. G. prendre l'escampette, oder de la pondre d'escampette, f. Escamper.

Escandal, Escandail, f. m. W. (Schiff) der Bleiwurf.

Escandillie, adj. A. was gerächt ist.

Escandillonage, f. m. T. Recht, das dem Lehnherrn gebührt, für Untersuchung und Wahrung des Gemüthes.

Escandola, f. f. T. (auf Galeeren) Zimer des Aufsehers über die Sklaven.

Escania, f. f. Schone, ein Land.

Escap, f. m. T. faire escap à un oiseau, dem Falken seine Beute zeigen.

Escapade, f. f. T. Treib, Koller eines Pferdes, das dem Reiter nicht gehorcht. G. F. verwegene und närrische That; das Weglaufen.

Escape, f. f. T. Ab- oder Anlauf einer Schale.

Escarbille, f. f. T. Elefantenzahn, der 20 Pfund wiegt.

Escarbilla oder Escarbillaire, e. adj. G. lustiger, munterer, aufgeräumter Mensch; dem nicht viel zu trauen ist.

Escarbit, f. m. T. obiges Gefäß von nassen Wergen darin der Kalfater seine Instrumente wascht.

**Escarbot**, f. m. Riter. *noire comme un escarbot*, schwärz.

**Escarbouille**, f. f. Karfunkel. (Wapenl.) kreuzweise gefechte Sträbe oder Zepfer, als im Navarrischen Wapen; Eache von großem Werth.

**Escarbouiller**, v. a. G. W. breitschlagen, zerhacken.

**Escarcelle**, f. f. Sch. große althöckerische Tafel mit einer eisernen Feder, solche aufzumachen. Sch. F. Ecksack, Tafel.

**Escarpe**, f. f. der Schorf, die rauhe Rinne oder Kruste, die auf einer Wunde ansetzt. u. ein gewisses Korallengetöse.

**Escarrot**, f. m. Schnecke mit einem Gehäuse. *vous faites comme les escarrots*, ihr seyd immer der letzte. u. ihr seyd stete in der Arbeit. *il est fait comme un escarrot*, er ist eine häßliche Figur; ein ungehaltener Mensch.

**Escarlingue**, T. f. Carlingue.

**Escarrouche**, f. f. Schärmlitzel.

**Escarroucher**, v. n. schärmlitzen. *it. F.* im gelehrten Streit auf einander losziehen. *s'escarroucher*, v. r. id.

**Escarroucheur**, f. m. der zum Schärmlitzen ausgeht.

**Escarrouques**, *it. Escharotiques*, f. m. pl. T. (Medizin) beizende, die Haut, das Fleisch wegkessende Arznei.

**Escarpe**, f. f. T. Abdachung oder Abhängung des Grabens nach dem Felde zu, aber innerer Grabenrand eines Grabens. *un escarpe*, was abhängig heruntergeht.

**Escarpe**, *es*, part. u. adj. abhängig, iß, steil.

**Escarrement**, f. m. abhängiger Theil eines Walls.

**Escarper**, v. a. abhängig, steil machen, bauen u.

**Escarpin**, f. m. Lausshuh; Lausshuh, ohne Absatz. *it.* Art Tortur. *escarpin de Limoges*, hölzerne Schuhe. U. die Komödie, der komische Styl im Gegensatz des Tragens oder der Tragödie. (Schuster) *escarpins*, dreimal genähte Schuhe. *escarpins retournes*, umgewendete Schuhe.

**Escarpine**, f. f. A. (Metall. Schiff.) eine Art Doppelhafen, die mit Drachenzeln geladen werden, um die Lade und Segel damit zu ruiniren.

**Escarpiner**, v. n. Sch. geschwind und leicht laufen.

**Escarpolotte**, nicht *escarpoulotte*, f. f. Strickschankel. F. *avoir la tête à l'escarpolotte*, unbesonnen seyn.

**Escarro**, f. f. T. Grind oder Kruste auf einer Wunde. F. große Defnung,

Loth, Wund, der mit Gewalt gemacht ist. T. (Wapenkunst) so viel als *equerre*.

**Escarrire**, f. Equarrir.

**Escarrotique**, f. m. Arznet, die Strind oder Kruste macht.

**Escar douce**, f. f. eine Art baumwollen Zeug aus Aleppo.

**Escassable**, adj. c. A. (Jurist) *meuble escassable*, ein bewegliches Gut.

**Escarre**, f. f. (Schiff.) ein großes Stüd Holz auf den Galeeren, das auf dem Kielschwin gegen die 17te Ruderbank hin liegt.

**Escarde**, f. f. kleine Barke auf den Korvaten oder kleinen Flüssen.

**Escarvassade**, f. f. T. Zug mit dem Kappbaum.

**Ecaut**, f. m. Schelde, Fluß in Brabant.

**Escantes**, A. Fischschuppen.

**Echalotques**, A. f. Echallotte.

**Echamel**, A. f. Escabelle.

**Echar**, f. Houre.

**Echardir**, v. n. A. sich schämen.

**Echarnier**, v. n. A. sich über jemand aufhalten.

**Echarpilleur**, A. f. Voleur.

**Echarquez**, A. f. Espion.

**Echamer**, v. n. W. schwärmen, wie die Bienen.

**Echielle**, f. f. A. eine Art von Pranger, woran man die Banquerutspieler setzet.

**Echiver**, v. n. A. fliehen, befürchten.

**Ecient**, f. m. à bon oder à son escient, mit Vorbehalt, ganz im Ernst, kräftiglich, nachdrücklich.

**Eclaffer**, v. n. A. laut anfluchen.

**Eclame**, adj. T. (A. von Pferden) dünn von Leide; (von Hirschen und Zaisen) dünn, schlank.

**Eclavene**, f. Esclavine.

**Eclanche**, f. Eclanche.

**Eclandir**, v. a. A. f. Schandakiser.

**Eclandre**, f. m. G. verdrüßlicher und schimpflicher Zufall; Unglück.

**Eclaper**, v. a. A. Holz spalten.

**Eclavage**, f. m. Sklaverei. T. Meist einer Englischen Kompagnie, vor andern einen Handel zu treiben. *it.* Zoll, der auf die Waaren, welche die Französischen Schiffe in oder aus England führen, gelegt ist. *it.* Frauenzimmer; eine Art Gokier, der vom Halbe über die Brust beinahe halbkreisförmig herabhängt. *it.* (Kupferst.) eine gezogene Platte.

**Eclave**, f. a. Ekave, Ekavianum. F. *être esclave de sa parole*, sein Wort fest halten. *n'être pas esclave de sa parole*, sich nicht viel aus seinem Versprechen machen. *it.* adj. c. *peuple esclave*, ein

blawisches Volk, das unterdrückt wird, unter dem Joch senkt.

lave, f. m. Sklave, Volk.

lavine, f. f. A. Art langer rauher Kleider: Pilgrimsmantel. it. eine Art großer Bettdecken aus Slavonien.

lavitude, f. f. W. Sklaverei.

lavin, onne, f. u. adj. der aus Slavonien ist oder dazu gehörig. it. f. m. Slavonische Sprache.

lavonie, f. f. Slavonien, Land. leché, adj. zerstückt, zertheilt, aus einander gerissen.

loer, v. a. A. erklären, anlegen.

los, f. Eclat.

lobarderie, f. f. seine Lüge, von dem alten Worte *escondire*, entschuldigen.

locher, v. a. (bei den Bäckern, die den Schiffszwieback backen) den Teig mit der flachen Hand stark zusammen in eine Masse schlagen.

lohon, f. m. G. Bauer; oder gemeine Frauenhande.

lofray, f. m. T. Schuster oder Sattler u. Berkisch. worauf sie das Leder schneiden.

logriffe, f. m. S. großer, ungeschliffener und ungehalteter Mensch. S. einer, der, ohne erst zu fragen, angreift, und das, was ihm ansteht, wegnimmt. it. ein Häfcher.

loulage, A. f. Ecoté.

lompote, f. m. T. Abschlag, Abzug von einer Rechnung.

lompter, v. a. von einer Summe abkürzen, abschlagen.

londire, v. a. A. entschuldigen.

londre u. Esconser, v. a. A. verbergen.

loussement, f. m. A. das Verbergen. — du soleil, das Untergehen der Sonne.

scope, f. Ecopa.

scoperche, f. f. T. mit einer Kiste versehener Balken, der statt eines Krathens gebraucht wird. it. Gerüststange.

scoppette, f. f. A. Stup, Schießgewehr, als ein Karabiner. G. barbe à l'escopette, in die Höhe gekrümmter Knebelbart. Sch. escopette d'Hipocrate, Halsbierspränge.

scopetterie, f. f. A. Salbe aus Musketen.

score, f. m. T. jährer Rand des Meers, einer Steinflippe, Sandbank u. it. Stütze unter einem Schiff, das man bauet oder bessert. edie an score, eine Kähne.

scorne, f. m. A. Schaden, Verdruss.

score, f. f. Begleitung, einen, oder etwas zu beschirmen. it. aus Höflichkeit zur Lust, zum Staat u. escorte de convoi, eine Escorte oder Geleite von Truppen, welche die Zufuhr bedecken müssen. droit d'escorte, die Geleitsgerechtigkeit in Deutschland. it. das Geleitsgeld.

Escortor, v. a. zu beschirmen, aus Höflichkeit, zum Staat begleiten, führen.

Escot, f. m. der unterste Winkel eines dreieckigten Segels.

Escouade, f. f. Korporalschaft, gemächlich der sechste Theil der Compagnie.

Escoubaire, f. m. A. der die Straße seget.

Escombe, A. Besen, f. Balai.

Esouberante, A. Rehrnagd.

Esoubettes oder Escouvotes, A. kleiner Besen.

Esouane, f. f. T. Kaspel, das Holz oder Elfenbein gleich zu machen.

Esouffe, f. c. W. Hünergeier, f. Milan.

Escoup, f. m. T. hölzerne Schaufel, womit man von aussen das Schiff mit Seewasser abspühlet.

Escourgée, W. f. Ecourgée.

Escourgeon, f. m. kleine oder vierzeilige Gerte.

Escourre, v. a. wegreiben, wegiagen, mit Gewalt wegnehmen. v. m. sich zerstreuen. T. scie escourre, Kommando an die Muskernechte zurückzufahren.

Escousse, f. f. W. Anlauf, besser aber etwas zu springen; bei Einigen *soconoso*.

Escousser, v. a. den gebrochenen Hauf oder Glachs säubern; schwingen.

Escoussoir, f. m. Werkzeu, womit der gebrochene Hauf oder Glachs gesäubert wird: eine Art Schwingstock.

Escoutas, A. ist so viel als Econtez.

Escrime, f. f. Fechtkunst. F. tour d'escrime, listiger Streich in etwas, sonderlich in gelehrten Sachen. *être hors d'escrime*, verwirrt, außer Stande seyn, sich zu wehren. *l'escrime d'amour*, das Liebespiel. W. *maître d'escrime*, f. *Maître d'armes*, Fechtmeister.

Escrimer, v. n. sechten, f. faire des armes. F. mit einem andern von gelehrten Sachen streiten, disputieren. G. Sch. *escrimer* oder *s'escrimer bien de la mâchoire*, viel und behend essen. F. G. *s'escrimer de q. ch.*, mit einem Ding ein wenig umzugehen wissen, il *s'escrime de la poésie*, er versteht ein wenig die Poesie.

Escrimeur, f. m. W. Fechter, Fechtmeister. f. *Maître d'armes*.

Escrinée, f. f. A. kleines Häuschen.

Escruteur, f. Ecrivain.

Escroc, f. m. (ohne *regimin*) gebr.) listiger Betrüger, der mit List entwendet, besonders im Spiel. it. ein feiner Dieb. it. ein Schmaroger.

Escroff, A. Bücherrolle.

Escroix, A. das Getöse des Donners; it. ein Instrument, Steine zu spalten.

Escroquer, v. a. (qn. oder q. ch. de qn) von einem etwas listig abenden, abschwinden. P. il *escroquetous les jours son diner*, alle Mittage schmarogt er bei jemand.

**Escréquerie**, f. f. listiger Spitz und Entwendung.

**Escroqueur**, euse, f. (allezeit mit einem *regime de q. ch.*) der listig entwendet.

**Esculape**, f. m. *Aesculap*, Gott der Medizin. P. sehr erfahrener Medicus. u. eine in Italien gemeine pausbackigte Schlange.

**Escorial**, f. m. Lustschloß dieses Namens des Königs von Spanien.

**Eshouper**, v. a. den Gipfel der Bäume abhacken.

**Esil**, f. m. A. Esig.

**Esai**, f. m. A. f. Elancement.

**Esaindre**, A. eine Maschine zum Stein werfen.

**Eslocher**, v. a. A. jemanden aus seinem Lande ziehen.

**Esmalte**, adj. A. ganz traurig.

**Esmayer**, v. n. A. über etwas erkennen.

**Esmé**, Esme, f. m. W. die Schätzung des Werths einer Sache. P. tu n'as point d'esme, was enprendre à Trévoux du bist ein dummer Feibel, geh nach Ergold und hole dir Wig. acheter à l'esme, eine Sache nicht nach dem Gewicht, sondern nur nach dem Ansehen kaufen. esme, die Absicht, das Verlangen, der Willk. à son esme, nach seinem Willen.

**Estimer**, v. a. statt *estimer*, schätzen, forsten.

**Esmigaux**, f. m. pl. Armbänder.

**Esmiller** (lies *émiller*) statt *Ebonziner*.

**Esmilles** (lies *émilles*), f. f. pl. mit dem Spitzhammer bearbeitete Steine, von denen das weiche und brüchige abgestoßen ist.

**Esmiu**, **Esmais**, adj. A. stumm.

**Esmorge**, f. f. A. f. Bontade.

**Esmoye**, f. f. A. f. Emotion.

**Esope**, f. m. Aescopus, F. drollisch, lächerlicher Mensch.

**Esophage**, f. Oesophage.

**Espace**, f. m. Raum; Weite; Zwischenzeit; Frist, die Währung einer gewissen Zeit. en certain espace de temps, eine gewisse Zeit, Frist. dans l'espace d'un an, innerh als einer Jahreszeit. T. (Buchdruck) *espace*, Spatium, Zwischenstelt zwischen den Wörtern. *espaces imaginaires*, erdüberrreter leerer Raum außer dem Umkreise der Welt. P. se promener dans les espaces imaginaires, sich närrische Gedanken, Einbildungen machen.

**Espacement**, f. m. T. (Bauk.) Zwischenraum. i. z. das Spazieren der Karthäuser, auch *espacement*.

**Espaceer** oder *espacier*, v. a. T. den gehörigen Zwischenraum lassen, beim Pflanzten, Bauen, Schreiben. it. bei den Buchdruckern.

**Espadassin**, f. m. W. Stutzer, der einen Knüttelstogen trägt, f. *spadassin*.

**Espade**, f. f. ein Schlagholz, ein Schwingmesser.

**Espader**, v. a. le chanvre, den Hanf mit dem Schwingmesser schlagen.

**Espadent**, f. m. der diese Arbeit verrichtet.

**Espadille**, f. m. W. f. *Spadille*.

**Espadon**, f. m. Schlachtschwert. it. *hauben*. it. Schwertsch. it. f. *Espadon*, mit dem Handegen fechten.

**Espadunher**, v. n. mit dem Handegen fechten.

**Espadot**, f. m. eine ungefähr 5 Fuß lange Fischerklinge, die vorne einen eisernen Hafen hat.

**Espagne**, f. f. Spanien. la nouvelle Espagne, Neul' Spanien, Mexiko. *bitir des châteaux en Espagne*, Luftschloßer bauen. *blanc d'Espagne*, eine Art weißer Schminke.

**Espagnoul**, eule, f. Spanischer Wachtelhund.

**Espagnol**, ole, f. et adj. Spanier, Spanisch. *Espagnole*, A. Aukeredigkeit.

**Espagnole**, f. f. San Dominga oder Hispaniola in Amerika.

**Espagnolete**, f. f. eine Art fein Kattin (Zeug). it. A. eine kleine Spanierin.

it. eine alte Art Länze dieses Namens.

**Espagnoliser**, v. a. zum Spanier machen.

**Espale**, f. f. T. (auf Galerien) letzte Ankerbank.

**Espacelement**, f. m. T. das Probiren oder Wägen, Wägen eines Tasses, Schmelzen.

**Espaler**, v. a. A. etwas mit der Schaufel auseinander breiten.

**Espalier**, f. m. T. Geländer; Spalier, oder an der Wand ausgebreiteter Baum. it. *Ruderstecher*, der auf den hinteren Ruderbänken arbeitet.

**Esparker**, v. a. T. den untersten Theil einer Galerie mit gelbem Anstrich beschmieren, kalkieren.

**Espandire**, v. a. A. f. *Repandre*.

**Espar**, f. m. A. f. *Eclair*.

**Espacecette** oder *Spacecette*, f. f. oder *Espacecette*, f. m. Spanischer Klee, Türkischer Klee, ein Futterkraut.

**Espargoutie**, f. *Matriceaire*.

**Espacelement**, adv. A. f. *Séparément*.

**Espacemer**, f. *Espacemer*.

**Espace**, f. f. T. (auf Schiffen) eine Stange.

**Espace**, f. m. ein Bindestock, worauf man die gefärbte Seide dreht, damit sie trocknet.

**Espace**, f. f. T. Art Spanischer Vinsen, davon Stricks und Läne gemacht werden.

**Espace**, f. f. T. *Espace*; *Espace* (Brotan.) Stückschwertel. it. (Rutengsch.) eine Art weißer Reiger auf der Infert *Espace*.

spave, *Espavie*, A. f. *Avanture*; it. pl. verlassene Sachen, die keinen Besitzer haben.

spavite, f. *Aubaine*.

spèce, f. f. Geschlecht; Gattung; Art. T. (Jurist) besonderer Kasus oder Sache.

espèces, pl. T. Gattung, Art; Gestalt, Bild; Geldsorte. it. Vermögen am Gelde; (nach der Katholiken Lehre) espèces sacramentelles, was nach der Konsekration überbleibt. commun. er sous les deux espèces, unter beiderlei Gestalten das Abendmahl halten. payer en espèces, in natura, mit der schuldigen Sache selbst, als Obst, Früchten, Wein u. und nicht mit Geld zahlen. it. in den neuern Jargo für bétes.

espérir, v. n. A. f. Nütze.

espérable, adj. was zu hoffen ist.

espérallon, f. m. Sparbrassen. (*Sparus*).

espérance, f. f. Hoffnung. P. l'espérance est la chemise de l'ame, die Hoffnung ist das allerbeste, was an uns stirbt. Sch. un Abbe de S. Espérance, ein Abt ohne Pfünde.

espère, f. f. A. id. (Jäger) aller à l'espère, auf den Anstand gehen.

espérer, v. a. hoffen. espérer en Dieu, auf Gott hoffen.

espérer, A. f. *Esprit*.

espérabilité, f. f. A. f. *Spiritualité*.

espérer, v. n. A. sich erholen.

esperlucet, f. m. G. Sch. kluger, geschickter und listiger Mensch; ein schlauer Fuchs.

espérer, v. a. T. (in Rechten) beim Ackern etwas von der Landstraße wegsplügen.

Esphasse, f. m. ein völliger Hirschalensbruch.

Espegle, adj. c. munterer, lustiger, muthwilliger kleiner Junge; Eulenspiegel.

Espeglerie, f. f. lustige und muthwillige Possen eines kleinen Jüngens.

Espeguole, f. f. ein kleines Pistol.

Espeuoir, A. f. *Epincoir*.

Espeingard, f. m. kleine Kanone, die ein Pfund schießt.

Espeingardaire, f. *Arbalétier*.

Espeingarde, f. *Arbalète*.

Espeinguer, f. *Trepigner*.

Espeinoche, f. *Accident*, *Malheur*.

Esponocher, f. *Epenard*.

Esponon, f. m. A. Dorn in einer Schnalle.

Espon, f. m. *Spion*, *Kundschafter*; im f. *espionne*, *Kundschafterin*.

Esponner, v. a. *spionieren*, *auskundschaften*.

Esplan, f. m. eine Gattung Weeraal.

Esplanade, f. f. T. weiter, ebener Platz vor einem Gebäude, vor einem besetzten Orte; die Abdachtung der Brust

wehre des bedeckten Weges; Batteriebedtung; das Fliegen eines Faltens, der in der Luft schwebet, ohne die Flügel stark zu bewegen.

Esplanader, v. a. W. ein Feld eben machen.

Espoigner, v. a. A. f. *Exposer*.

Espondre, f. *Encourager*.

Espoir, f. m. (meistens in Liebe und D.) Hoffnung. T. (auf Schiffen) *Falkowet*.

Espos, f. *Espérance*.

Esponce, f. *Dégnerpissement*.

Espondre, f. *Expliquer*.

Esport, f. *Public*.

Esportilles, f. *Epontilles*.

Esponon, f. m. halbe Wile, Spanton. it. ein Springrock. saluer de l'esponon, mit dem Sponton salutiren.

Esporte, f. f. T. (in Rechten) was ein Vasall einem Lehnsherrn für die Investitur giebt.

Esportier, v. n. T. das gehörende dem Lehnsherrn für die Investitur geben.

Esportule, f. f. A. Korb voll Fleisch und Früchte, welche vornehme Personen ihren Klienten gaben, wenn diese bei ihnen die Anwartschaft hatten; welches aber nachmals in Geld verwandelt wurde.

Espondrer, f. *Epondrer*.

Esponppi, f. m. A. ein aufgeblasener Mensch.

Esprelle, f. f. gewisses Kraut (*asperella*).

Espreu, adv. A. statt *express*. tout à espreu, vorsephlicher Weise.

Espringale, Espringarde, f. f. A. große Steinschleuder.

Espringaler, v. r. A. springen.

Espringaldier, Espringardien, f. m. A. Schleuberer, Soldat, der mit solcher Schleuder bewaffnet ist.

Esprit, f. m. Geist; göttliche Kraft; Verstand des Menschen; Sinn; Gemüth; Einbildungskraft; Neigung, Geschicklichkeit zu etwas; Antriebe; hinreichende Gedanken; Mensch nach seinen besondern Eigenschaften, wie er geartet, geartet ist, nachdem er eine Meinung, Absicht hat; Verstand einer Sache, wie nämlich solche zu verstehen; was eine Sache antreibt, erhält, regieret; Poltergeist, Kobold, Wespenst, *spiritus familiaris*, il a peur des esprits, er fürchtet sich vor Wespenstern; im pl. Lebensgeister, les esprits vitaux.

Esprit, f. m. T. Geist, *Spiritus*, der von Gewächsen u. durch die Chemie herausgezogen. bel esprit, Mensch, der einen guten und scharfsinnigen Verstand hat, und dabei lebhaftig ist. bon esprit, der dergleichen Lebhaftigkeit bei seinen guten Verstande nicht hat. malin esprit, boshafter Mensch. ouvra-

ge de l'esprit, künneleiche Erfindungen in Wissenschaften und Künsten. ouvrage d'esprit, künneleiche, gelehrte Arbeit. esprit fort, Freigeist; Naturalist, der aus gar zur großer Präsumtion die angenommenen Lehre, sonderlich in Religionssachen, nicht glaubt. esprit follet, Holtergeist; c. esprit familier, guter oder böser Geist, der einem Menschen dienet. beaux esprits, f. oben bel esprit. it. S. die durch Zierlichkeit im Reden oder Schriften sich vor andern was herausnehmen. avoir de l'esprit au bout des doigts, geschickte Hände haben. avoir l'esprit aux talons, schlechten Verstand haben. rendre l'esprit, den Geist aufgeben reprendre ses esprits, sich wieder erholen. je ne suis pas d'un esprit à faire, ich bin nicht so gekunt, das ich thue. avec esprit, av. mit Verstand.

Esprité, adj. A. verständig, scharfsinnig. Espucher, v. a. A. Wasser aus dem Brunnen ziehen.

Esquadrille, A. f. Quadrille.

Esquain, Quein, f. m. (Schiff.) das Wangenschot, die Verjüngungsplanke.

Esnaque, Esquadre, Escaye, f. f. der Quacksich, der Meerengel.

Esquarquiller, f. Ecarquiller.

Esquavino, f. f. T. Sklaventleid, Varenroß; it. auf der Reitschule: langes Weitschen eines Pferdes, es gediegen zu machen.

Esquif, f. m. Boot bei einem großen Schiff.

Esquifon, f. m. A. ein kleiner Rachen.

Esquignon, f. m. A. ein Griffel der kleinen Kinder beim Buchstabiren.

Esquilies, f. f. pl. ein Ort in Rom, wo die Missethäter hingerichtet, und ihre Köpfe öffentlich aufgesetzt wurden; der Kirchhof daselbst.

Esquilin, T. mont Esquilin, einer von den sieben Bergen, worauf Rom gehant war.

Esquille, f. f. T. Splutter eines zerbrochenen Beines.

Esquiman, f. m. T. Gottsmannsgehülfe, Schiemann, Schiffmann.

Esquincance, f. f. T. gewisses Halsgeschwür, die Bräune genannt.

Esquino, f. f. T. (Reitschule) Rückrad eines Pferdes; eine Pflanze, f. Equine.

Esquibot, f. m. T. Sparbüchse der Biergesellschaften. it. bei einigen andern.

Esquisse, f. f. W. m. T. erster Entwurf eines Gemäldes. it. kleines Modell einer größern Figur. it. kleine hölzerne Maschine, worauf porzellanene Teller u. mit Krusteln neben dem Konfektraufg gethan werden.

Esquissor, v. a. T. ein Gemälde grüßlich

angeheuen, entwerfen. F. W. sein Gedanken entwerfen.

Esquive, f. f. (Zuckerraffin.) die Ertz, womit die Zuckerbrode bedeckt werden. tourner l'esquive, die Erde wenden.

Esquivor, v. n. n. a. T. entweichen: hehend oder listig entgehen: vermeiden: it. entlaufen, entweichen. s'esquiver, v. r. entlaufen, entweichen. faire esquiver, qn., machen, daß einer entweiche.

Esrachier, f. Arracher.

Esrahilade, f. Balafre.

Esraument, f. Vitement.

Esroc, f. m. A. eine Art Holz in Poim.

Esabair, f. Rejoir.

Essaie, f. f. Bürgel einer Indischen Pflanze, die zum Scharlachfärben gebraucht wird.

Essaim oder Essain oder Jetton, f. m. Die neuschwärm. it. ein Schwarm oder unordentlicher Haufe Leute, die aus einem lei Betrieb zusammengelaufen sind. peter un essaim, schwärmen. it. aus dem alten Stock einen Schwarm auslassen, der sich wo anders setzen soll.

Essaimer, v. n. (von Bienen) schwärmen.

Essaler, v. a. (Salzw.) die Pflanze mit der klebrigen Substanz besprennen, die von dem Salze, das sich formirt hat, abtrüffelt, und eine Art Rart macht.

Essanger, v. a. Wäsche im Wasser weiden, und aus dem Groben auswischen, che man sie berührt.

Essart, f. m. A. Gebüsch, f. Broussailles.

Essarter, v. a. ein ungebautes Feld anbauen, die Dornen u. ansäuen.

Essaune, f. f. A. Dachschindel.

Essay, besser Essai, f. m. Versuch; Probe. it. das Weigerstück bei dem Handverlernen. faire un essai, eine Probe machen. un coup d'essai, ein Probestück, der erste Versuch einer Sache. un essai de plume, eine Probefchrift; der Versuch, den ein Schriftsteller bei der Herausgabe seines Werks macht. T. das Kredenzen bei dem Könige u. it. das Stück Brod oder das Geschirt, womit man kredenzt, kleine gläserne Flasche, worin die Weinbändler die Proben verschicken; Probe auf der Münze; kleines Stück Glas, das man in den Ofen legt, wenn man Farben brennt, auf's Glas zu malen. faire l'essay, kredenzen.

Essayor, v. a. versuchen; probiren; fegen. essayer oder s'essayer, à q. ch., sich in eine Sache geben; Versuche mit einer Sache anstellen.

Essayerie, f. f. T. Ort in der Münz, wo man probirt.

Essayour, f. m. T. Münzwardein; Probirer.

so, f. l. T. Rinne, Achsenangel; Es oder gekrümmter Draht oder Eisen am Ende eines Wagebalkens. it. gekrümmtes Eisen, Steine damit in die Höhe zu heben. P. faire des esses, an der Straße torseeln, wenn man sich besoffen hat. seau oder Eschandole, f. m. T. Dachschindel. it. kleine gekrümmte Art. sechaires, f. m. pl. Fächter, die auf einem Wagen fohren. sedi, f. m. A. Streitwagen. sedum, f. m. A. Triumphwagen. sein, f. m. ein Kornmaß zu Coiffonselher, f. m. T. Strub; oder Tragesband. it. eine jede schräge Strube. semacc, Essemage, f. f. A. der Wuchs von einem Jahre. semer, v. a. T. das Fischgarn ausleeren. seence, f. f. Wesen; Natur: Art. T. Essenz, die durch Feuer u. von etwas ausgezogen wird. scencier, v. a. W. mit wohlriechender Essenz besprengen, anmachen. scencier, v. a. T. v. die Essenz ausziehen. senciens, f. m. pl. die Essäer; eine philosophische Sekte unter den Juden, welche nach Plato's Lehren handelten. sentiel, alle, adj. wesentlich; wichtig; sonderbar; nothwendig. T. zur Essenz gehörig. sentiellement, adv. wesentlich; wirklich; nothwendig. ssera oder Sor., f. m. T. Blase, Blatter, die auf der Haut auföhret. sseret, f. m. (Wagner) ein eisernes Werkzeug, womit Löcher in's Holz gemacht werden. sserpiller, f. Voler. ssette, f. f. T. kleines Handbeil, das auf einer Seite einen Hammer hat. ssenlé, ée, ad. W. allein, ohne Gesellschaft. ssie, f. m. A. Form, f. Modella. ssieu, f. m. f. Aissieu, Achse. ssil, f. Bardeau. ssiller, v. a. A. plündern. it. sein Gut verschwenden. ssilleur, f. m. A. der plündert. it. verschwendet. ssillière oder Essette. f. f. A. ein Wickelsband für Kinder. ssimer, v. a. T. den aufzefetten Falken mager machen. it. einen Adler ausmergeln, die beste Kraft ausziehen, wenn man ihn nicht düngt. essimer l'oiseau, den Falken, nachdem er sich gemauset hat, ein wenig fliegen lassen. ssogne, f. f. T. Recht, das man dem Lehnsherrn beim Absterben der Enkelen zahlt.

Essoi, Esseyois, A. Streitwagen der alten Gallier. Essoif oder Essoëse, A. Art Körbe mit zwei Handgriffen. Essoine, f. Exoine. Essomnier, f. m. T. doppelte Einfassung oder Saum eines Wapenschildes. Essopier, f. m. A. Kramer, Hörter. Essor, f. m. frei Luft, die austrocknet. it. Flug eines Vogels, der sich in die Höhe schwinget. prendre l'essor, auch fliegen; sich in die Höhe schwingen. F. donner l'essor à son esprit, à son ambition, seinem Geiste, seinen Gedanken, seiner Ehrbegierde freien Lauf lassen. Essorant, adj. T. (Wapenkunst von Falken) der die Flügel halb ausbreitet, als wenn er sich in die Höhe schwingen wollte. Essoré, ée, adj. T. (in der Wapenk.) vom Dache, das von anderer Farbe als das Gebäude ist. it. von Falken, die sich in die Höhe geschwungen. Essorer, v. a. Wäsche, Kräuter u. in die Luft hängen, sie zu trocknen. T. einem nassen Falken am Feuer, an der Sonne trocknen lassen. s'essorer, v. r. in der Luft austrocknen. T. weit aufsteigen, sich in die Luft schwingen. laisser essorer, austrocknen lassen. Essorillement, f. m. W. das Ohrenabschneiden. Essoriller, v. a. die Ohren abschneiden. G. die Haare zu kurz beschneiden. Essoucher, v. a. austocken, die Stöcke, Stubben oder Stammenden der gefällten Bäume ausgraben, raben. Essoulé, ée, adj. der sich aus dem Athem gelaufen; athemlos, reichend. Essouler, v. a. aus dem Athem bringen. s'essouler, v. r. aus dem Athem kommen. Essout, f. Source. Essourder, v. a. W. taub machen. P. Verdruß, lange Weile verurursachen. Essourisser, v. a. T. einem Pferde einen gewissen Knorpel, souris genannt, welcher macht, das es immer schnaubet, inwendig aus der Nase ausschneiden. Essoute, A. einen Schuppen, worunter man treten kann, wenn es regnet. Essucquer, v. a. W. den Most aus der Rufe abziehen. Essay, f. m. Wetter, das trocknet; Platz, wo man trocknet. T. sonderlich bei den Gerbern. Essnye-main, f. m. Handtuch, Handtuchle. Essnye-pierre, f. m. ein feinerer Lappen, die Flintensteine nach geschehenem Schusse abzuwischen. Essuyer, v. a. etwas Rasses abwischen,



androcknen. F. austrocknen; erfahren: erdulden; leiden: ertragen. essayer les armes, die Thronen abwischen, trösten. W. le ciels'essuy, der Himmel wird heiter, hell.

Essayeur, f. m. (Artif.) Stückwischer oder Wischfelle, sonst ecouvillon.

Est, f. m. Ost. Seite des Himmels gegen Morgen. vent d'Est.

Esta, adv. A. steh! f. Arrêter.

Etablé, f. f. A. statt stabilité, Dauer.

Etablie, f. f. (Kriegsk.) ehemals so viel als ein Bataillon.

Estacade, f. f. Stafer von Pfählen, Verpfählung, sonderlich im Wasser, um eine Durchfahrt zu sperren, oder die Herannäherung zu einem Orte zu verhindern.

Estacade, f. f. A. f. Attachés.

Estaches, f. m. pl. T. Pfosten, Pfähle einer Brücke.

Estacie, T. f. Italo.

Estadou, f. m. T. eine Art zweiflügeliger Ägen, womit die Zähne in den Kamm gemacht werden.

Estateite, f. f. Staffette, außerordentlicher Courier.

Estaffier, f. m. Bedienter, der über die Koffer einen Mantel trägt zum Unterscheide der Laquaien. it. großer Laquai. Sch. l'estaffier de St. Martin, der Teufel.

Etablade, f. f. Schnitt, Schmarre im Gesicht mit einem Schermesser, Desgen u. Riß an Kleidern.

Etablader, v. a. einen Schnitt, Schmarre in's Gesicht machen.

Estains, f. Estains.

Estal, pied d'estal, Säulenstuhl, f. Piedestal.

Estalon statt étalon, Hengst. étalons, pl. A. junge Stäuche.

Estambord, f. Etambot.

Estambrayes, Etambrayes.

Estame (nur im genit. gebräuchlich), d'estame, von gestrichter Wollenarbeit, als Strümpfe &c. lies Etame.

Estamet, f. m. Sammet, eine Art geringer Wollenzeuge.

Estamène, f. f. schlechte, geringe Etamine, f. dieses Wort.

Estaminet, f. m. Versammlung von Personen, die mit einander Tabak rauchen und trinken; it. Ort, wo sie zusammen kommen, f. Tabagie.

Estaminois oder Estamoy, f. m. So heißt bei den Glasern ein Brett, worauf eine eiserne Platte befestigt ist, auf welcher man das Schneloth und das Kolophonium schmelzen läßt.

Estampe, f. f. abgezogener Kupferstich; Abdruck eines Weisheits oder anderer geschnittenen Arbeit. it. eine Zuspensorte.

it. ein Werkzeug der Schmiede, welches in die Hufeisen zu schlagen.

Estamper, v. a. T. Kupferstiche, Münzen abdrucken; prägen; gewisse Formen mit einer Form auf's Leder drucken. (Goldschmiede) erhabene Zierrathen aus goldene, silberne u. Arbeit, dieses Blech in eine Form schlagen.

Estampeur, f. m. eine Art hölzernen Stämpfel in den Zuckerraffinerien.

Estampille, f. f. T. Stempel, der auf gewisse Waaren, Briefe, Urkunden, Bücher u. s. w. gedruckt wird. it. die Marke der Papiermacher auf dem Papier.

Estampillon, v. a. T. stempeln, bekegeln. Estampoir, f. m. ein Instrument des Druckmachers, womit die messingenen Zeichen zu den Zungen der Schnappstein ausgebogen werden.

Estampure, f. f. die Löcher im Hufeisen.

Estanc, adj. m. T. (von Schiffen) mit dem Wasser wohl vermaacht und vermaacht.

Estances, f. f. pl. T. (Schiffb.) Stützen unter den Querbalken, die das obere Verdeck halten.

Estangues, f. f. pl. eine Art großer Zangen in der Münze.

Estant, A. f. Debour.

Etape, A. Ort, wo in Paris der Wein auf die Lare gebracht wurde, abgeriebt und verkauft zu werden; der Wein.

Estases, f. f. pl. (Seidenmannf.) zwei Hölzer, welche die vier Füße des Stuhls festhalten.

Estateur, f. m. T. der seine Güter vor Gericht seinen Schuldeuten überläßt.

Estavillon, f. m. das zugeschnittene Sticken Leder, aus welchem der Handschuh verfertigt werden soll.

Estaule, f. f. A. statt étable, Stall.

Estelaire, adj. m. T. cerf estelaire, scher Hirsch, den man in's Holz läßt, andere zu locken.

Estelin, f. f. T. Goldschmiedsgewicht, roter Theil eines Loths.

Esteménnaire, f. m. T. Stück Holz, das am Ende einer dicken Schiffsohle angefügt.

Ester, v. n. stehen, stecken bleiben im Boden.

Ester à droit, T. vor Gericht persönlich erscheinen.

Estère, f. f. Art Matten von Schilf, die in Provence, Italien und in der Levante gemacht werden.

Esterlein, f. Sterlin.

Esterlet, f. m. Art Wasserrogel auf den Arkadischen Kühen.

Esteruir, v. n. A. halb todt niederschmeissen.

Esterre, f. f. T. (in den Amerikanischen Gewässern) Schluphasen.



ther, f. f. Esther, ein Weibervorname.  
 tillet, G. ein klein wenig. de tout ce  
 qu'il n'ai pas tant un estimer, von allem  
 diesen Welnen habe ich nichts gekostet.  
 tillet, f. m. W. f. Stilet. it. kleiner  
 Dolch, dergleichen das Spanische Fran-  
 ziskaner in dem Blankheit trägt.  
 tille, f. f. der Weberstuhl.  
 timable, adj. c. was hoch zu achten ist.  
 timateur, f. m. der etwas nach seinem  
 Werth zu schätzen weiß.  
 timatif, ive, adj. was die Schätzung  
 einer Sache in sich begreift.  
 timation, f. f. Schätzung; Werth. it.  
 ein Vanausschlag. juger d'un chose par  
 estimation, eine Sache nach dem Augen-  
 maus schätzen.  
 timative, f. f. T. Beurtheilungskraft,  
 wodurch man eine Sache zu schätzen  
 weiß. it. die Wissenschaft, das Maß  
 oder die Größe einer Sache, zu der man  
 keinen Zugang hat, zu beurtheilen.  
 time, f. f. Achtung, Hochachtung; Werth-  
 schätzung. T. mutmaßliche Rechnung  
 des Steuermanns, wie weit er ungefähr  
 gefahren, und wo er sich befinden möchte.  
 avoir de l'estime pour qu. oder pour  
 q. ch. oder faire estime de qu. oder de  
 q. ch. einen oder etwas hochachten.  
 stimer, v. a. schätzen, den Werth erken-  
 nen, hochachten. it. v. a. et n. dafür  
 halten, meiden, achten. it. (Schiff.)  
 die zurückgelegte Fahrt alle Tage mut-  
 maßlich berechnen.  
 Estioler, T. F. (von Gartenpflanzen)  
 dünne, mager werden.  
 stiomène, adj. c. T. (von Geschwären)  
 um sich freßend, beißend, korrosivisch.  
 stiouseuses, f. m. pl. kleine eiserne Stäng-  
 len, die Spulen im Scherfaffen zu  
 halten. Beim Vortennwirker heißen sie  
 estissus.  
 stival, f. m. A. Art alter Stiefeln.  
 stive, f. f. T. Gleichgewicht eines Schif-  
 fes, da eine Seite nicht schwerer als die  
 andere ist.  
 stoc, f. m. A. Stosßdegen; silberner ver-  
 goldeter Degen, ungefähr 5 Fuß lang,  
 den die Päpste nebst einer Münze denen  
 Überlebenden, die eine Schlacht wider die  
 Ungläubigen gewonnen haben. (in Rich-  
 ten) Stammbaum; (Taschenspiel) faire  
 l'estoc, eine Karte, die oben ist, behend,  
 und ohne das man es merkt, unten hin-  
 bringen; die Wolte schlagen. un brin  
 l'estoc, ein Springstock: ein langer  
 Stöck, der am untern Ende mit einem  
 spizig auslaufenden Eisen beschlagen ist.  
 (Forst.) une coupe à blanc estoc, ein  
 rein abgetriebener Hergschlag, worin keine  
 Vorkänder noch Laßreiser stehen geblie-  
 ben sind. G. direz vous cela de votre  
 o m e l.

estoc? sagt ihr das von euch selbst?  
 frapper d'estoc et de taille, auf den  
 Stosß und Hieb gehen.  
 Estoc, (spr. a und o nicht aus) f. étan.  
 Estocade, f. f. W. Stosßdegen, Panzer-  
 deger; Stosß mit einem solchen Degen;  
 F. Ansuchung um ein Darlehen an  
 Gelde. porter l'estocade à qu., einem  
 etwas abdrögen, auf nimmermehr wie-  
 der zu geben.  
 Estocader, v. n. a. it. s'estocader, v. r.  
 sich mit Stosßdegen schlagen; F. mit  
 wichtigen Gründen, Argumenten treis-  
 ben. Sch. v. a. durch verdrüssliche An-  
 forderung beschwerlich fallen; der Ver-  
 trübniß widerstehen.  
 Estomac, f. m. Magen. it. Brust am  
 Menschen und gekochtem Geflügel. Vom  
 Geflügel sagt man besser le blanc. T.  
 estomac l'aouruche, guter Magen, der  
 alle Härte verdauen kann; it. Scheide-  
 wasser, das alles auflöst.  
 s'estomaquer, v. r. G. de q. ch.) über  
 etwas sich aufhalten, sich zürnen.  
 Estomper, W. estomper. T. mit trockener  
 Farbe malen; wischen; gewischte Zeich-  
 nungen machen.  
 Estompe, f. f. T. zusammengerolltes Pa-  
 pier, die trockene Farbe damit zu ver-  
 treiben.  
 Estonie, f. f. T. Estland.  
 Estonner, f. Estonner.  
 Estouquau, f. m. T. Stifft an einem  
 Schlosse, daran die Feder angemacht ist.  
 it. eiserne Stifft an einem Schlosse.  
 Estorce, f. f. A. statt entorse, Verrun-  
 tung. it. statt essort, das Anstrengen  
 der Kräfte.  
 Estorda, f. f. A. Unordnung, Verwirrung.  
 Estorée, f. f. A. eine Schiffslotte.  
 Estoremens, f. m. pl. A. die Hausmöbel.  
 Estorer oder Estorier, v. a. A. anordnen,  
 Vorrath anschaffen.  
 Estormir, Estourmir oder Estomir, v. a.  
 A. einen erschrecken, füren, z. E. einen  
 Schlafenden in seiner Ruhe. it. einen  
 betäuben.  
 Estoroir, v. a. A. die Rippen verkleiden.  
 Estou, f. m. eine Art Hürden, worauf  
 die Schlächter den Kälbern und Häm-  
 meln das Geweihe anschnemmen.  
 Estouble, f. m. statt esoule, Stoppseln.  
 Estoublage, f. m. heißt in einigen alten  
 Provinzialrechten eine Abgabe an Feld-  
 frühe an die Ortsherrschaft.  
 Estoudean, f. m. W. junger Hahn.  
 Estoupin, f. m. (Metz.) ein Vorschlag  
 (sonst auch un valet).  
 Estour, f. m. A. ein Sturm Anlauf.  
 Estourer, v. a. A. zwingen, etwas zu thun.  
 Estoutoyer, v. a. zanken, streiten.  
 Estorac, adj. m. T. cheval estorac, Pferd  
 Leo

- das geringen Leib, engen Seiten und feinen Bauch hat, *sont cheval étroit*. Estracères oder Estrayères, A. T. Nachlassenschaft der Fremden, die in einem Lande ohne Erben sterben.
- Estrade, f. f. Austritt, erhabener Platz in einem Gemache zu einem Throne oder Prachtbette. *battre l'estrade*, mit Reitern auf Kundtschaft ausgehen. G. (von Handwerksgelesen) von einem Orte zum andern laufen und arbeiten. F. sich von der Materie; die man abhandeln will, entfernen: von seinem Sujet abkommen: allerlei Seiten sprünge im Disputiren machen u. dergl. *bateurs d'estrades*, Reiter, die auf Kundchaft ausgehen.
- Estradiot, f. m. A. Reiter, Soldat zu Pferde. *monter à cheval à l'estradiote*, mit langen Steigbügeln reiten; im Gegensatz von *montrer à cheval à la gilette* oder *à la moresque*, mit kurzen Steigbügeln reiten.
- Estragale, f. f. T. (Bei den Drechsler) runde Zierath von schwarzem Holz u. f. Astragale.
- Estraga, f. m. A. der leingeschlossene Platz um ein Landhaus herum.
- Estragon, f. m. T. Dragn, Kaiserfarn (*dracunculus hortensis*).
- Estraine, f. f. A. Art Weinsaf.
- Estraint, f. m. A. Streu, f. Paille.
- Estramaçon, f. m. A. Handegen; hieb damit; Theil eines Jägerstoffs unter der Spitze.
- Estramaçonner, v. a. et n. W. mit einem Handegen bauen.
- Estramadure, f. f. Estramadura, Provinz in Spanien.
- Estran, f. m. W. Strand, ebenes, flaches Meerufer.
- Estrangel, adj. m. caractère estrangel, besonderer Charakter oder große Buchstaben des Sprichens Alphabets.
- Estrapade, f. f. Wippe; das Wippen; Wippgalgen. T. gewisser Schwung der Seiltänzer, bei dem sie sich mit beiden Händen an ein Seil hängen, und mit dem Leibe zwischen dem Seile und den Armen durchkreuzen; Sprung eines Pferdes, das sich vorn hebt und hinten anschlägt. F. donner d'estrapade à son esprit, sich martern und quälen, etwas zu erfinden, zu erdenken; sich den Kopf zerbrechen.
- Estrapader, v. a. wippen.
- Estrapasser, v. a. T. ein Pferd abstrappiren, gar zu lang reiten lassen.
- Estraper, v. a. T. die übergebliebenen Stoppeln abschneiden.
- Estrapoire, f. m. T. kleine Sichel, die Stoppeln abschneiden; Stoppelsense.
- Estrapontir, f. m. W. kleiner Sitz, vorn in einer Kutsche oder am Schiffe u. ein hängendes Bett, als die Indianer haben; (Schiff.) Gangmatten.
- Estraqueille, f. f. (Glaskarte) eine Schale zum Eintragen der Glasmaterien den Ofen.
- Estrasso, f. f. Glasseide (*cardasse*).
- Estrayer, adj. m. A. hiens estrayer, fremde Güter die dem Fiskus anheim gefallen sind. it. als confiscirte Güter.
- Estrayère, f. f. A. eine Konfiskation der Güter.
- Estre, f. m. A. das Haus. it. das Eigenthum an Hab und Gütern.
- Estrejuers, f. f. pl. A. herrenloste Sachen.
- Estrelage, f. m. A. gewisse Auflage, die ehemals auf dem Salze war.
- Estramadure, Estramadoure, Provinz in Spanien.
- Estreper, v. a. statt extirper, andrücken. it. zerbrechen. it. das Eingeweide zertrümmern.
- Estrez, A. T. (Wapentung) rothes Kreuz.
- Estrebord, f. m. T. Steuerbord, rechte Seite des Schiffs.
- Estzil, f. m. A. Zank und Streit mit Worten.
- Estriper, v. a. A. zerbrechen, zerreißen.
- Estriquer, v. a. (Bücherdruck) die Ränder der geborstenen Lederbe verstreichen.
- Estriqueur, f. m. das Streichholz dazu.
- Estriève, f. f. A. Zank, Streit.
- Estrivica, f. f. A. die für die besten Pfeilschützen ausgesessene Preise.
- Estriwer, v. a. A. janken, streiten, disputiren.
- Estrivier, f. m. statt étrier, Steigbügel.
- Estrivières, f. f. pl. f. estrivières.
- Estrop, f. Etrope.
- Estropist, f. m. armer Krüppel.
- Estropie, f. m. Krüppel. it. adj. P. cervelle estropiée, der im Gehirn verunstaltet ist. expression estropiée, zerstückelter Ausdruck.
- Estropier, v. a. zum Krüppel machen, lähmen; krumm und lahmt hauen; etwas zerstückelt vorbringen; eine Figur zerstückelt machen; ungeschickt behauen, verschneiden.
- Estros, A. sicher. à estros, plötzlich, auf einmal.
- Estoup, A. Bindel eines Kindes.
- Estrous, A. sogleich.
- Estrouire, v. a. A. eine Sache genau machen.
- Estrut, A. man muß.
- Esturgoon, f. Eturgoon.
- Esvenx, euss, apj. W. (Landwirthschaft) feucht. terre esvouss, feuchtes thonichtes Land.
- Eoule, f. f. Wolfsmilch, Krant.
- Evolé, ée, adj. A. frech, unverschämt.
- Et, conj. (Sprich das nicht aus, außer in

et cetera) und; *deux fois repeter* heißt es: sowohl, als: *et cetera*, und dergleichen, und so weiter. *ic. un et cetera de notaire*, das weitläufige Extendiren einer Akte bei den Notarien. *P. Dida nous garde d'un quiproquo d'Apothicaire et d'un et cetera de Notaire.*

*etablage*, *f. m.* Straßgeld. *ic.* Raum zwischen zwei Karrenbäumen. *ic. V.* Standgeld der Krämer. *P. cela ne vaut pas l'établage*, das ist die Stelle nicht werth, wo es steht.

*Etable*, *f. m.* Viehstall. *T.* Theil des Schiffes, da es anfängt spitzig zuzugehen. *s'aborder de franc étable*, (von 2 Schiffen) einander von vorne angreifen. *P. F. fermer l'étable quand les chevaux n'y sont plus*, mit der Hülfe zu spät kommen.

*Etablier*, *v. a.* in den Stall bringen.

*Etableries*, *f. f. pl.* W. Stallungen.

*Etabli*, *f. m.* Werkstisch der Handwerksleute.

*Etablir*, *v. a.* festsetzen, besetzen. *F.* in eine Bedienung, beständigen Stand *ic.* einsetzen; verheirathen; Gesetze, Bestimmungen, Wörter *ic.* einführen; ein Reich, Orden, Gericht *ic.* aufrichten, stiften. eine Person zu etwas bestellen; eine Meinung, Recht *ic.* beweisen. *T.* *établir des pierres*, jurrechtgebaute Steine zeichnen. *s'établir*, *v. r.* besetzen, eingeführt werden *ic.* sich häuslich niederlassen.

*Etablissement*, *f. m.* F. Einsetzung; Aufrichtung; Stiftung; erster Anfang; Befestigung seines Glückes; vortheilhaftiger Stand; Bedienung; gute Heirath; Versorgung; das häusliche Niederlassen; beständiger Aufenthalt; Bestimmung einer Person zu etwas.

*Etablire*, *f. f. T.* S. *étable*.

*Etage*, *f. m.* Geschöß, Stockwerk eines Hauses; F. Gattung; Grad: Stufe der Höhe im Stande, Verstande *ic.* *ic.* von andern Sachen. *T.* Reihe Äste oder Wurzeln um einen Baum. *le premier étage*, Hauptgeschöß (nicht der erste von unten auf). *gens du plus bas étage*, allergeeinsten Leute. *S. un sot à triple étage*, erdummer Narr. *Rarr in Folio*. *A. étage*, Wohnung, beständiger Aufenthalt.

*Etager*, *v. a.* *T.* *les cheveux*, die Haare nach der Größe der Bonquette zubereiten.

*Etager*, *f. m.* *A. T.* angeseßen und wohnhaft.

*Etagerie*, *f. f.* Bücherbrett.

*Etage*, *f. m.* *f. Itacle*.

*Etai*, *Etay*, *f. m.* besser *Etai*, *f. f.* eine Stütze unter ein baufälliges Gebäude. *ic. éai*, Stag oder dickes Seil den Mast festzuhalten. *le grand éai*, der große

Stag, bastenige große Tau, welches vom Korbe des großen Mastes bis an den obern Theil des Vordersteven herabläuft, wo es befestigt ist. *l'éai du perroquet de misene*, der Vorbramsegel Stag. *l'éai du mât d'artimon*, der Besänst, Stag oder Laufftag. *voiles d'éai*, Stagssegel, dreieckigte Segel, die man ohne Rahman die Stagen des Schiffes macht.

*Etain*, *f. m.* gefärrschte Wolle. *ic. T.* Zettel oder die Faden des Zuch- oder Zeugmachers, durch welche der Eintrag geschlagen wird. *des bas d'éain*, gewebte wollene Strümpfe.

*Etain*, *f. m.* Zinn. *étain de glace*, Wischmuth oder Wischmuth. *potier d'éain*, Blumgesser.

*Etainier*, *f. m.* W. Brumgesser.

*Etaios*, *f. m. pl.* *T.* zwei Balken, welche die Kande des Hintertheils des Schiffes machen.

*Etal*, *W. f.* *Etal*.

*Etalage*, *f. m.* das Auskrämen, Auslegen der Waaren; Waaren, welche die Krämer zur Schau anlegen. *ic.* Standgeld. *F.* affectirtes Zeigen seiner Gelehrsamkeit, seines Verstandes, Reichthums *ic.* *faire étalage de son esprit*, da son érudition, de ses richesses, de sa dévotion etc. Sch. Ausputz des Franzosimmers.

*Etaler*, *v. a.* die Waaren *ic.* auskrämen, auslegen. *F.* auf eine affectirte Art seine Gelehrsamkeit *ic.* auskrämen. *ic.* vor den Augen ansbreiten. *T.* bei widrigem Winde oder widriger Fluth Anker werfen. *étaler son jeu*, sein Spiel aufweisen. *G. il est bien étalé*, er sitzt oder liegt da in einer übeln, unangenehmen Position, mit weit von einander ausgestreckten Beinen *ic.*

*Etaleur*, *f. m.* W. armer Bücherkrämer, der alte Bücher feil hat.

*Etalier*, *f. m.* *T.* Fleischergeßel, der für den Meister das Fleisch feil hat. *ic.* ein Bankschlächter, der auf der Fleischbank verkauft.

*Etalinguer*, *f.* *Talinguer*.

*Etalon*, *f. m.* *T.* Achtmass, Gewicht, Elle, Gemäß *ic.* die man bei den Gerichten aufhebet, andere darnach zu richten; (im Forstwesen, *f.* *Baliveau*).

*Etalon*, *f. m.* Zuchthengst, Bescheler; (*T.* Zimmerleute) dicker hölzerner Nagel, die Zapfen festzuhalten. *ic.* Bretter, worauf man den Dachstuhl abzeichnet.

*Etalonnage*, *f. m.* *W. f.* *Etalonnement*.

*Etalonnement*, *f. m.* *T.* das Elken und Wistren eines Gewichts, Elle *ic.* durch Ausdruck eines gewissen Zeichens.

*Etalonner*, *v. a.* *T.* ein Gewicht oder Maß aichen, viiren, zeichnen lassen.

**Estouanour**, f. m. T. der die Gewichte, Waage u. s. d. misst, misst, zeichnet, daß sie richtig sind; Richter; Wäcker.

**Estamag**, A. das Verzinnen.

**Estambot** oder **Estambord**, f. m. T. Himterstevon, oder das Holz an dem Hintertheile eines Schiffes, woran das Steneruder hängt.

**Estambroyes**, **Estambres**, f. m. pl. T. Fischen, Hölzer, mit welchen der Raß auf dem Verdeck an den Seiten befestigt wird. it. im sing. getheertes Tuch, das um den Raß auf dem obersten Verdecke gelegt wird, damit das Wasser nicht eindringe.

**Estamer**, v. a. verzinnen, überzinnen. Estamer des glaces miroir, die Hintersfläche der Spiegelgläser mit Zinn belegen.

**Estameur**, f. m. Verzinner. Estameur des glaces, ein Spiegelgläserschläger.

**Estamin**, f. f. Art wellener oder seidener dünner Särge. T. dünnes Zeug von Wasse, Seide, Haar, etwas durchsichtiges oder zu filtriren. uno Estamino de crin, ein Haarsieb. passer de la farino par l'estamino, Recht durchbeuteln oder durchsieben. it. zarte Stängel in den Blumen, die am Ende kleine staubige Säferchen haben, Staubfäden. F. passer par l'estamino, eine harte Probe, Krankheit aushalten; genau untersucht, geprüft werden; durch die Hechel gehen.

**Estampe**, f. f. T. f. Estampe. it. das Gesenke, ein Werkzeug der Schlosser, eine stählerne Form, dem glühenden Eisen darin eine jede beliebige Form zu geben.

**Estamper**, T. f. Estamper. it. (Husschm.) die Löcher in das Hufeisen machen. Estamper maigre, solche Löcher nahe an des Hufeisens äußerem Rand machen. Estamper gras, solche Löcher weiter inwendig machen. it. VV. f. Estamper.

**Estampois**, f. m. VV. Bezirk der Stadt Estampes in Frankreich.

**Estamure**, f. f. T. das Verzinnen, Verzinnung, Überzinnung.

**Estanc**, adj. m. vaisseau étanc, wohlverwahrtes Schiff, da kein Wasser hineinlaufen kann, f. Estanc.

**Estances**, f. Estances.

**Estancho**, f. f. T. mettre un batardeau à étancho, eine Krippe oder Kasten vom Wasser leer machen, f. Barrardeau.

**Estanchement**, f. m. das Stillen des Blutes, Durstes u. s. w.

**Estancher**, v. a. das Blut stillen; Durst löschen; eine rinnende Sache ausstopfen. T. die Blasfänge einer Orgel wohl verstopfen.

**Estancous** f. m. T. Stäge, eine Mauer u. s. an der man arbeitet, zu halten.

**Estancouneuse**, f. m. VV. Stägung, Unterstägung.

**Estancouer**, v. a. T. unterstützen, unterlegen.

**Estanfische**, f. f. T. Höhe der Bänke oder Lagen eines Steinbruchs.

**Etang**, f. m. Teich; Weiher. lâcher la boude d'un étang, einen Teich ablassen, ablassen. la queue de l'étang, der Ort, wo das Wasser in den Teich hineinfließt. la grille ou la docharge de l'étang, der Ort, wo das Wasser, wenn dessen im Teich zuviel ist, wieder abfließt. D. les reines de l'étang, die Frösche. F. G. il ne voit plus qu'un étang, es schwebt ihm grün und gelb vor den Augen; er weiß nicht mehr was er thut; er ist völlig aus seiner Fassung.

**Etanges**, f. f. pl. T. große Bänke, Ränge, Stände, die man gleich schlagen will, zu halten.

**Etant**, part. T. (Forstwesen) arbres en étant. Bäume, die noch auf dem Stamme stehen, nicht gefällt, nicht abgeforstet sind.

**Etante**, f. Estrave.

**Etape**, f. f. T. Stapel, Ort in einer Stadt, wo man die eingebrachten Waaren u. s. abladet und verwahrt; Sammlung der Lebensmittel für die Soldaten; Proviandhaus; Portion, die ein Soldat aus diesem Haus bekommt. T. (Stewer) Pranger, Halseisen. drois d'étape, das Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit. (Fris: gew.) bruler l'étape, oder faire cuire l'étape, wird von Befehlshabern der Truppen gesagt, wenn sie aus Gefälligkeit einen Ort, wo sie Ablager halten sollten, damit verschonen, und die Truppen weiter marschiren lassen. \* Seit der Revolution sind in Frankreich aus allen Gegenden des Innern nach den Gränzen viele dergleichen Etapes in einer Entfernung, die ein reisender Soldat bequem in einem Tage zurücklegen kann, angelegt. Auf diesen muß er allemal seinen Fuß vorsetzen, ihn unterschreiben lassen, dann bekommt er sein Quartier, 1 1/2 Pfund Brod, 1 1/2 Fleisch und eine Boutaille Wein.

**Etapier**, f. m. der ein Proviandhaus verleiht, und den Soldaten ihre Portion austheilt, Proviandmeister.

**Etaque**, f. f. f. Itacé.

**Etargure**, f. f. A. die Höhe der Segel.

**Etat**, f. m. Stand; Zustand; Beschaffenheit; Vermögen; Profession; Handhabung; Stand einer Person, nach ihrer Bedienung; Geburt u. s. Staat; Herrschaft, Land, Reich; Regierungsort; Bediente des Staats; Auftrag, Verzeichniß der Bedienten, diejenigen, die Quo

pengeld bekommen; Ueberschlag der  
 ten; Verordnung des Königs, gewisse  
 Ausgaben des Hofes, des Staats zu be-  
 zahlen. W. Bedienung, Amt, Staat,  
 Kleidung, nachdem solche prächtig oder  
 schlecht sind. état major, Stab. état  
 major de l'armée, Generalstab. état  
 major d'un régiment, Stab eines Re-  
 giments. état de la France, d'Angle-  
 terre etc. Buch, worin alle Bedienung-  
 en des Staats des Hofes von Frank-  
 reich, England etc. aufgezeichnet sind. les  
 états, oder états généraux, Stände des  
 Reichs, Landstände. it. Generalstaaten  
 der vereinigten Niederlande. it. Depu-  
 tirte an dieselben. le tiers état, bürger-  
 licher Stand und ihre Deputirte. pays  
 d'état, Provinzen in Frankreich, wo die  
 Landstände sich versammeln, und über  
 die ihnen von dem Könige gethanene Vor-  
 schläge deliberiren. coup d'état, Staats-  
 streich. être, mettre en état, im Stands  
 de, im gehörigen Stande seyn, darein-  
 setzen. tenir en état, fertig halten. it.  
 im Stande; wie es ist, erhalten. tou-  
 tes choses demeurant en état, da alle  
 Sachen in statu quo bleiben. faire  
 état, versichert seyn; sich darauf verlas-  
 sen; sich vornehmen. it. beobachten. T.  
 état du ciel, Beschaffenheit des Him-  
 mels und Stellung der Planeten zu ge-  
 wisser Zeit, question d'état, Prozeß,  
 in dem man wegen des Standes, der  
 Geburt etc. einer Person streitet. un  
 homme d'état, ein Staatsminister. un  
 conseiller d'état, ein Staatsrath. let-  
 tres d'état, königliche etc. Briefe, wo-  
 durch eine im Kriege oder in andern öf-  
 fentlichen Verrichtungen beschäftigte Per-  
 son gesichert wird, daß man unterdessen  
 wieder sie oder ihre Güter nichts vorneh-  
 men werde, se procès est en état, der  
 Prozeß ist in solchem Stande, daß man  
 ein Urtheil darüber abfassen kann. un ac-  
 cusé se met en état, ein Beklagter be-  
 giebt sich selber in's Gefängniß. Capi-  
 taine du grand état, Capitain eines or-  
 dentlichen großen Kriegsschiffs. du petit  
 état, der nur eine Fregatte, Brander,  
 Galliot etc. kommandiret.  
 tau, W. étal, f. m. T. Schraubstock.  
 Etan à main, der Zeißkloben, eine kleine  
 Ringe mit einer Schraube, kleine Stücke  
 Eisen darin zu spannen, wenn sie befeilt  
 werden sollen. it. Band, Fische, worauf  
 man Fische; Obst etc. feil hat.  
 tauts, f. Etrave.  
 tay, Etayo, f. Etai.  
 tayment, f. m. das Unterfüßen.  
 taylor, v. a. W. unterstützen, stützen. P.  
 von einer Person, welche aus überflüs-  
 siger Sorgfalt, allerlei Anstalten gegen

solche Zufälle, die sich nie ereignen wer-  
 den, vorkiehet: il voudroit étayer le ciel.  
 Été, f. m. Sommer, l'été St. Martin.  
 Nachsommer; alter Weiber: Sommer.  
 Étiier, v. un arbre, T. einen Baum  
 abtöpseln.  
 Éteignoir, f. m. T. kleines trichterförmig-  
 es Instrument, die Lichter auszulöschen,  
 Dämpfer.  
 Étoindre, v. a. Feuer, Hitze, Kalk, Durst  
 löschen: dämpfen. F. (von der Hitze der  
 Affekten, vom Kriege, von Feindschaft,  
 Unruhe, Empörung, Prozeßen etc.) stillen,  
 dämpfen, aufheben; das Andenken einer  
 Sache, ein Geschlecht, Würde, Leibren-  
 te vertilgen, tilgen, einziehen.  
 Éteins, T. f. Etrins.  
 Éteint, éteinte, F. avoir les yeux éteints,  
 la voix éteinte, ein sterbendes Auge,  
 eine schwache Stimme haben.  
 Éteinto, T. à éteinto de chandelle,  
 (wird meistens von königlichen Pächtern  
 gebraucht, die dem Reichsbietenden über-  
 lassen werden, und wobei so lange zu  
 bieten erlaubt ist, bis ein angezündetes  
 Stück Licht ausgebrannt ist).  
 Étoiles, f. f. pl. Hobbelspähne.  
 Ételon, f. m. statt Etalon.  
 Etemper, statt Estamper, oder Stamper.  
 Etendage, f. m. T. (Buchdrucker) dünne  
 Seile, Linien, die Nicht an der Decke  
 von einer Wand zur andern gezogen  
 werden, die gedruckten Bogen zum  
 Trocknen darauf zu hängen.  
 Etendard, f. m. Standarte; Reiterfahne;  
 F. allerhand Fahnen; Parthei. T. Ga-  
 leerenflagge; Stück Tuch, das die Schnei-  
 der abfehlen; (ce tailleur a levé l'éten-  
 dard pour lui, dieser Schneider hat den  
 Nest nach der Maus geworfen.) it. auf-  
 wärtsschende Blätter der Schwerdtlilien;  
 it. an den Blumen der Hülfsfrüchte.  
 F. lever l'étendard, eine Parthei auf-  
 richten; Krieg anfangen. arborer l'éten-  
 dard de la dévotion etc., anfangen mit  
 einem heiligen Leben und Wandel, from-  
 mer Auführung sich hervorthun, sol-  
 ches affectiren. arborer oder planter  
 l'étendard rouge, die Blutfahne auf-  
 setzen. déployer l'étendard, die Fahne  
 oder Standarte fliegen lassen. l'étendard  
 céleste, bei den Türken, die grüne Fah-  
 ne des Muhamed. suivre les étendards  
 de qu., jemandes Parthei ergreifen;  
 sich zu einer Parthei schlagen.  
 Etendeur, f. m. T. Münslein, das ein  
 Glied anknetet.  
 Etendoir, f. m. T. das Kreuz, womit die  
 Buchdrucker die gedruckten Bogen auf-  
 hängen. it. der Trockenplab.  
 Etendre, v. a. von einander breiten, aus-  
 breiten; erweitern; austrocknen; ausdeh-

nen, weit ausziehen: sur q. ch., auf etwas aufstreichend, aufschmierend. F. vermehren, vergrößern; einen Termin verlängern; weiter hinaussetzen: die Bedeutung eines Wortes auf andere Dinge ziehen; ein Geses im weitläufigen Verstande erklären, nehmen: sein Geld auf viele Ausgaben, auf alles das, was man nöthig hat, reichen lassen; seine Vollmacht, habende Macht überschreiten. *étendre sur le carreau*, auf dem Plage tödten. *s'étendre*, v. r. sich ausbreiten, erweitern ausstrecken &c. dauern. P. le *caïr* sera à bon marché, les veaux *s'étendent*, das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber strecken sich (wenn einer sich dehnt.) *s'étendre sur qn. ch.*, über etwas weitläufig seyn, sich dabei lange aufhalten. *sa voix s'étend loin*, seine Stimme wird weit gehöret.

*étendue*, f. f. Weite, Größe, Umfang, Länge der Dertter oder der Zeit. it. F. von andern Sachen, des menschlichen Verstandes &c. it. von der Stimme, nach dem sie weit kann gehöret werden.

*étentes*, f. f. pl. ein Gebäude, wo die Leichen zum Trockenwerden hingestellt werden (sonst: *le porchoir*, oder *la cage à moites*.)

*éter*, f. *Éthér*.

*Éternel*, elle, adj. ewig, immerwährend. f. *l'éternel*, der ewige Gott.

*Éternelle*, f. f. ein Kraut, Rauerpfeffer, Rainblume, Winterblume.

*Éternellement*, adv. ewiglich. F. stets, unaufhörlich.

*Éterniser*, v. a. verewigen, immerwährend machen.

*Éternité*, f. f. Ewigkeit; F. sehr lange Zeit. *de toute éternité*, von undenklicher Zeit.

*Éternuement*, besser: *éternuement*, f. m. das Niesen.

*Éternuer*, v. n. niesen.

*Hétérodoxe*, f. *Hétérodoxe*.

*Érassillon*, T. f. Arc boutant.

*Étésies*, f. m. pl. T. vents *étésiens*, jährlich zu gewissen Zeiten wehende sanfte Winde; sonderlich kühle und sanfte Grundtagswinde.

*Étié*, ée, adj. T. (Wapent.) ohne Kopf.

*Étiement*, f. m. das Abköpfen, Ausgipfeln der Bäume.

*Étiéer*, v. a. den Gipfel eines Baums, Kopf eines Nagels, einer Stednadel &c. abschneiden, abbrechen, herunter nehmen.

*Étiéuf*, f. *Etiéuf*.

*Étiéle*, f. f. T. Theil eines Strohhalms zwischen zwei Knoten, Stoppel, f. *étoules*.

*Etiéer*, f. m. T. dünne Himmelsluft; it. sublimirter Weingeist, der von allen

Wassertheilen gereinigt ist: *spiritus vini* mit dem *oleo vitrioli* vermischt. F. Himmel.

*Éthéré*, ée, adj. T. ätherisch. D. la *voute éthérée*, der Himmel.

*Ethiopie*, f. f. Aethiopien.

*Ethiopiens*, enne, f. et adj. was aus Aethiopien oder dazu gehörit.

*Ethiopienne*, f. f. T. Mohrenfrant.

*Ethiopique*, adj. c. Aethiopisch.

*Ethiops*, oder *Ethiops minéral*, f. m. T. (Chemie) Vermischung von Quecksilber und Schwefel.

*Ethique*, f. f. T. Sittenlehre.

*Ethisie*, f. Phthisie.

*Ethmoïdale*, adj. T. suture *ethmoïdale*, Rath um das Siebbein.

*Ethmoïde*, adj. m. T. os *ethmoïde*, Siebbein.

*Ethnarchie*, f. f. T. Landschaft, die von einem Ethnarque regiert wird.

*Ethnarque*, f. m. Ethnarque, Regent über eine Provinz.

*Ethnique*, adj. (bei den Kirchenvätern) heidnisch, abgöttisch, (auktat: *gentil, païen, idolâtre*.) T. (Grammatik) mot *ethnique*, Wort, das den Einwohner eines Landes, einer Stadt anzeigt, als: François, François, Parisien, Parisier.

*Ethologie*, f. f. W. T. Abhandlung von den Sitten und Gebräuchen.

*Éthon*, f. m. Name eines der vier Säugethiere.

*Ethopée*, f. f. T. Beschreibung der Sitten und Affekten einer Person.

*Étiébois*, f. m. (Drathzieher, Radler) der Spitzköpfel.

*Étiébot*, f. m. Outibot.

*Étienne*, f. m. Stephan, Stephen, Mannsname; von Weibern sagt man: *Etiennette*.

*Étiéer*, f. m. T. Abhre oder Graben, wodurch das Meerwasser in die Salztrübe fließt.

*Etimologie*, und dessen Derivata, f. *Ety-mologie*.

*Étincellant*, ante, adj. funkelnd. F. glänzend. T. in der Wapent. von (Schlen) Funken von sich werfen.

*Étincelle*, f. f. Funken. *faire sortir des étincelles d'une pierre à fusil*, mit einem Flintenstein Feuer schlagen. F. *une étincelle d'espérance*, de bon sens, de genie etc., ein Funken Hoffnung &c.

*Étincellé*, adj. m. T. (von Schildern) voll Funken.

*Étincellement*, f. m. das Funkeln.

*Étinceller*, v. n. funkeln. f. schimmern, glänzen.

*Étincelleux*, f. f. kleiner Funke, Funkein.

*Étiéoler*, f. *Etiéoler*.

ologie, f. f. T. Theil in der Medizin, der von den Ursachen der Krankheiten handelt.

ectique, ectique oder hecticque, adj. c. hektisch, der die Hektik hat. it. magere, abgezehrt. un cheval étique, un chapon étique u. dgl.

equeter, v. a. einen Zettel, eine Ueberschrift auf etwas machen.

equette, f. f. Zettel, Aufschrift u. T. Fischgarn, Name: die Wippe, ein sehr innreiches Werkzeug der Nadler, womit man die Köpfe der Stednadeln auf das Ende der Schäfte stampet oder anschlägt, (l'étoir). Kotel, rotucus, etiquetto du palais, de la cour, Hofceremoniel. F. juger, condamner sur l'étiquette (du sac) obenhin, und ohne es genugsam zu ergründen, beurtheilen. on n'écoute ni les si, ni les mais, sur l'étiquette on me fit mon procès, ohne die Gründe pro und contra zu untersuchen, beurtheilte man mich. ce voyage est réglé par les étiquettes, diese Reise ist nicht weislich genug eingerichtet worden.

ere, f. f. T. Eisen der Gerber, das Wasser auf den Häuten zu gerben, Streichmesser.

erer, v. a. T. das Eisen lang schmieden. étirer les peaux sur le chevalet, die gewaschenen grünen Häute auf dem Schaubaum aufstreichen.

ite, f. f. (Naturgesch.) der Adlerstein. na, f. m. feuerpeiender Berg in Sizilien.

ner, f. m. (Messingw.) diejenige Brechjange auf der Brennhütte, womit das aus der Krüge erhaltene Kupfer gebrochen wird.

oeuf, f. m. T. (spr. f nicht aus, anßer D. im sing. vor einem vocali) kleiner, harter, mit Leder überzogener Schlagball. il ne fait pas prendre l'étoeuf à a volée, er kann den Ball im Fluge nicht fangen. F. repousser, renvoyer l'étoeuf, sich derb verantworten. il ne faut pas courir après son étoeuf, man muß nicht das Gewisse für das Ungewisse fahren lassen. il joue de ces toeufs là, er hat wohl eher dergleichen Streiche begangen.

offe, f. f. gewirkter Stoff oder Zeug. toffes à fleur, gebämter Stoff. it. Zeug, aus welchem etwas gemacht wird. f. remperirres Eisen. l'étoffe me manque quelques fois, es fehlt mir öfters das nöthigste. F. homme de basse, de petite étoffe, Mensch von geringem Verkommen. ils sont de même étoffe, sie sind einerlei schlechter Art, Gattung. offer, v. a. gehöriges Zeug zu einer Sache nehmen; mit allem gehörigen

zur Bequemlichkeit, oder Herrsch der Mobilien versehen. F. eine Rede mit allen nöthigen und gehörigen Materialien versehen. il est bien étoffé, er ist wohl gekleider, hat alle Bequemlichkeiten. étoffer la crème, den Rahm dünner schlagen.

Etoffure, f. f. VV. Verzierung, Ausstaffung.

Etoile, f. f. Stern. une étoile de la première, seconde grandeur, ein Stern der ersten, zweiten Größe. étoile polaire, Polarstern. l'étoile du berger, der Morgenstern, die Venus. F. Einfluß der Sterne; Glück. T. Sternschanze; Sternenschnur, Sternenschuß; Bläse an der Stirn der Pferde; Sternschanz; Sternlein bei den Buchdruckern; Sternblume; it. Art Seeinsekten, Seestern. étoiles, pl. (Feuerwerfer) Sternfeuer. F. faire voir des étoiles à qn. en plein midi, einen in die Augen schlagen, daß das Feuer herauspringt. F. von einem, der sich bei seiner Einfalt sehr weise dünkt: il croit voir des étoiles en plein midi. Und man sagt von einem, der andern gern etwas weiß macht: il fait voir des étoiles en plein midi. it. von einem Redner, der nicht mehr weiß, was er redet: il voit les étoiles, coucher, loger à la belle étoile, unter freiem Himmel übernachten.

Etoilé, ée, adj. gestirnt. T. (Wapenk.) voll Sterne. boutteille étoilée, eine Weisteile mit Sprängen oder Rissen. chardon étoilé, Sterndistel. pomme étoilée oder pomme à l'étoile, der Sternapfel. pierre étoilée, Sternstein, gegrobener Seestern. (Münzw.) Haas étoilés, Münzstücke, welche, da sie geschlagen wurden, aufgeborsten sind; oder Risse bekommen haben. it. f. m. T. (Wundarzt) Band, Verbindung bei einem gebrochenen oder verrenkten Schulterblatte.

st'Etoiler, v. r. T. (von Münzstätten) aufborsten, Risse bekommen, wenn sie geschlagen werden.

Etole, f. f. T. Stuch vom priesterlichen Ornat bei den Katholiken, Stole, d. i. lange, breit oder vier Daumen breite, seidene u. Striemen, auf welchen am Ende Kreuze von goldnen Fressen sind, welche die Priester u. am Halse tragen.

it. f. m. Name des Sohnes der Diana.

Etolie, f. f. Aetolien, Landschaft in Griechenland.

Etolien, ne, f. et adj. Aetolier, was aus Aetolien ist.

Etonnement, adj. VV. erstaunlich, entsetzlich.

Etonnant, ante, adj. erstaunend, erschrecklich, wunderbar, außerordentlich.



**Étonnement**, f. m. Schrecken, Bestürzung; Verwunderung. F. Erschütterung. (von Pferden) étonnement de sabot, die gewaltsame Erschütterung des Hufs; ein harter Stoß, den das ganze Horn am Fuß des Pferdes leidet, z. B. wenn es hinten aufschlägt, und an eine Mauer trifft.

**Étonné**, ce, adj. u. part. F. il est étonné comme un fondeur de cloches, oder comme s'il tombait des nues, oder comme si les cornes lui venoient à la tête, er ist vor Erstaunen ganz außer sich. pierre étonnée. (Edelsteinsch.) ein Stein, der durch das Glühen seine Farbe verändert, der eine neue Farbe erhält.

**Étonner**, v. a. erschrecken; in Verwunderung setzen; bestürzt; erstaunen machen. F. erschüttern. s'étonner, v. r. (de q. ch.) sich über etwas verwundern, erschrecken. s'étonner par q. ch., durch etwas in Erstaunen gebracht werden. s'étonner, T. (von Gebäuden) den Einsturz drohen.

**Étonnoir**, f. m. (Kohlenbrenn.) eine eingestülpte Hölle am Meiler, welche entsteht, wenn seine Luftlöcher nicht zur rechten Zeit vermauert worden sind.

**Étoquieu**, oder Étoteau, f. m. (Hrsmach.) ein Halter, Sperrer, ein Stift, der einen Theil einer Maschine in seinem Laufe aufhalten oder sperren soll.

**Étou**, f. m. ein Tisch oder eine Bank worauf die Metzger die Hammel schlachten oder zurichten.

**Étouble**, f. m. Stoppel; meist nur pl. f. Éteule.

**Étoudéau**, f. Estoudeau.

**Étouffade**, f. f. das Dämpfen des Fleisches in einem verschlossenen Gefäße.

**Étouffant**, ante, adj. (meist von allzu großer Hitze) erstickend, was die Luft oder den Athem benimmt.

**Étouffement**, f. m. Benehmung des Athems, Engbrüstigkeit; das Erstickn.

**Étouffé**, ce, adj. u. part. erstickt. un arbre étouffé, ein Baum, dem die andern Bäume den Zugang der freien Luft benehmen.

**Étouffer**, v. a. u. n. n. erstickn; den Athem benehmen; u. kaum Athem holen können; erdrücken, auslöschen. F. die Schmerzen, Betäubnis u. unterdrücken; einen Krieg, eine Empörung dämpfen; G. étouffer oder s'étouffer de rire, lachen, daß man lachen möchte. (Weinbau) étouffer le plant.

**Étouffoir**, f. m. Kohlendämpfer, Kessel oder Topf, den man über das Feuer setzt, es auszuschöpfen; Löschbüchse, Dampfbüchse.

**Étoupado**, f. f. T. (Ehbr.) grobe Schleiße oder Federweil von Berg.

**Étoupage**, f. m. étoupage, oder pisa d'étoupage, (Hutmacher) die Baste, das Zuschütt.

**Étoupe**, f. f. Berg von Hauf oder Flach. mettre le feu aux étoupes, Feuer zusammen hegen, Jank anrichten.

**Étrouper**, v. a. mit Werg zuspöpfen. I. s'étouper, v. r. les oreilles, die Ohren verstopfen.

**Étrouperie**, f. f. heißt eben soviel als toile d'étoupe, weisse Leinwand.

**Étroupière**, f. f. eine Frauensperson, welche die unbrauchbaren Lact auszuspiet oder zerfälscht damit das Werg davon zum Calfatern gebraucht werde.

**Étrouille**, f. f. T. (Feuerwerkf.) Fadel, Stopine, mit Brantwein angefeuchtete und durch Mehlpulver gezogene Faden von Baumwolle.

**Étrouiller**, v. a. die Feuerwerksfaden mit den gehörigen Stopinen oder Feuerführungen versehen, die Stopinen in die Kommunikationsröhren bringen.

**Étroupin**, V. étoupillon, f. m. T. (Schiffsfeststabil) Pfropf. Vorschlag, oder Vorladung von zerfaselten Lauen.

**Étrouderie**, f. f. unbedachtsame That, dummer Streich.

**Étourdi**, ie, adj. et f. unbedachtsamer; unbesonnener, dummer; betäubt. j'ai la main toute étourdie, die Hand ist mir ganz eingeschlafen. P. F. von einem Menschen, der sich von einer überhandenen Krankheit, oder sonst von einem schlimmen Handel noch nicht völlig erholt hat: il est encore tout étourdi du bateau, es geht noch alles mit ihm herum. P. il est étourdi comme un hanneton, oder comme le premier coup de matines, er ist ein Falschhans; Hasensuß. u. f. étourdir. — à l'étourdie, adv. unbedachtsamer Weise.

**Étourdiment**, oder à l'étourdi, adv. unbedachtsamer Weise.

**Étourdir**, v. a. betäuben; machen, daß sich einer nicht besinnet; den Kopf trüb machen. F. eine Bestürzung, Verwirrung verursachen; die Betäubnis, Schmerzen durch Zeitvertreib, durch anderweitige Gegenstände stillen, machen, daß man solche vergißt; den größten Hunger stillen; Wasser überschlagen, ein wenig erwärmen lassen; Fleisch ein wenig kochen lassen. s'étourdir, v. r. sich betäuben, der Sinne berauben. F. sich durch Borarttheile gänzlich einnehmen, seine Schmerzen, Betäubnis stillen, benehmen. s'étourdir, sur q. ch., sich etwas Unangenehmes auf dem Sinne schlaggen; gewisse Gedanken, Empfindungen und Gefühle bei sich unterdrücken. Étourdisant, ante, adj. was betäubt.



ardissement, f. m. Betäubung, Vernehmen der Sinne; Krankheit der Menschen und Schafe, die ganz tummlich werden. F. Verkürzung, Verwirrung. un esprit d'étourdissement, ein Schwindelgeist.

ourgeon, f. m. Stör, Fisch.

ourneau, f. m. ein Staar, Vogel. Im Geficht gehalten heißt dieser Vogel: le anlonnet. F. un bel étourneau, ein Rausaffe, ein dummer Junge. T. bestes Stück einer Winde, darin die Wirbel angemacht sind. (Pferdehändl.) eine Art Grauschimmel mit graugelblichen Haaren.

outreau, f. m. So nennen die Uhrmacher einea Stift an demjenigen Rade, welcher das Schlagwerk treibt.

ram, f. Estran.

étrange, adj. seltsam; wunderbar; fremd; ungewöhnlich. W. und D. auswärtig, fremde. terres, nations étrangères, fremde Länder, Völker. étrange pays, fremdes Land. T. (Wunderart) corps étrange, besser étranger Körper, der nicht hinein gehört, er mag von außen hineingebracht, oder darin gewachsen seyn. G. il n'y a personne d'étrange, es ist kein Fremder allda, dabei. trouver étrange, sich fremden lassen.

étrangement, adv. erschrecklich, über die Maßen.

étranger, ére, adj. et f. Fremder, Fremdling. être étranger dans sa maison, dans sa famille, nicht wissen, was in seinem eigenen Hause, in seiner eigenen Familie vorgehet. faire l'étranger, sich fremd oder unwissend anstellen.

étranger, v. a. W. G. verjagen, vertreiben. s'étranger, v. r. sich von einem Orte weggewöhnen.

étrangle, ée, f. étrangler, F. von Kleibern, die am Halse nicht weit genug, und einen drücken. it. von Theilen eines Gebäudes, als Treppe, Gang u. so nicht weit genug. it. von allzugebrängten Stellen einer Schrift oder Buchs: c'est un endroit étranglé.

étrangle-liepard, f. Aconit.

étrangle-loup, f. m. gewisses Kraut, (Luparia) Wolfszwirzel.

étrangement, f. m. T. Kontraktion der Gedärme, Einziehung, Verdünnung, Zertheilung eines Gliedes; das Würgen der Schwärmer und Kakerdäusen. it. G. von Sachen, die zu eng sind, denen die gehörige Breite fehlt, z. E. l'étranglement du canal est cause que le ruisseau se déborde.

étrangler, v. a. würgen, erwürgen, ersticken, um's Leben bringen; stranguliren. F. einem Hause, Zimmer & nicht

Raum, Luft u. genug lassen, gar zu sehr einschränken, einschließen; eine Sache oben hin, ohne sie recht zu erwägen, absehn, übereilen. T. eine Schwärmer oder Kakerdäuse würgen, d. i. bis auf eine kleine Oeffnung zuschnüren.

étrangler, v. n. ersticken; erwürgen. F. étrangler de soif, einen übermäßigen Durst haben. s'étrangler, v. r. erstickt werden; it. sich erwürgen.

Etranguillon, f. m. T. Geschwulst am Halse der Pferde, der ihnen den Athem benimmt. poire d'étranguillon, Würghirsne. (Maschinenwesen) der enge Gang einer Windtrompete.

Etrape, f. f. f. Estrapoire.

Etraper, f. Estraper.

Etraque, f. f. T. Breite der auswendigen Bekleidung eines Schiffes.

Etrave, Etiable, Etante, Etaule, f. f. T. Vorderstern, das von dem Riele in die Höhe gehende, gekrümmte Holz, das dem Vordertheile eines Schiffes seine Form giebt. contreétrave, f. Contretrave.

Etre, v. aux. (Man sieht den Gebrauch dieses Verbi fast in allen Grammairen; es ist also nachzusehen bei den impersonalibus, particulis relativis, gerundiis und dem verbo aller, vor welchem es in gewissen temporibus gesetzt wird) seyn; stehen; gehören. il sera q. ch., es wird aus ihm etwas werden. être dans q. ch., in etwas stehen u. in etwas bestehen. être de q. ch., einer Sache angehören; von einem gewissen Stande, von einer Gesellschaft seyn; n'être de rien, keinen Antheil daran haben. être à qn., einem angehören. je ne sais ce qu'en est, ich weiß nicht, was daran ist. Im höhern Stofl sagt: il y a, il est. z. E. il est des Princes magnanimes, es giebt noch großmüthige Fürsten. il n'est que de heißt besonders in proverbialischen Redensarten so viel als: das Beste oder das Nöthigste ist, das man u. il n'est que de servir Dieu, am besten ist es, Gott dienen. il n'est que d'aller son grand chemin, man gehe nur gerade zu, so geht man am sichersten; ehrlich währt am längsten. Il n'est que d'avoir courage, man muß nur Muth fassen, so wird alles glücklich gehn. autant qu'il est en moi, so viel an mir ist; so weit es in meinen Kräften steht. cela est de justice, statt: cela est juste, cela est de droit, so ist es Rechtens. cela est de son intérêt habien soit! wohl an, es sey darum! es geschehe, meinerhalben! ainsi soit-il, ist ein Wunsch, den wir durch Amen ausdrücken pflegen. Soit wird zuweilen als eine Conjunction gebraucht: z. E. soit qu'il passe l'hiver à Berlin, soit

qu'il le passe dans une ville de Province etc., er mag nun diesen Winter in Berlin oder in einer Stadt einer Provinz zubringen, u. s. w. si j'étois que de vous, statt: si j'étois à votre place.

**Etre** à une lieue, à un pas d'une personne, d'une lieue, eine Meile, einen Schritt von jemand, von einem Orte fern; être assis, sitzen; être debout, stehen; être au lit, im Bette liegen. être bien, mal, sich wohl, übel befinden. être avec qn., mit einem umgehen. en être, mit darunter gehören, mit dabei seyn. en être à une ch., bis zu einer Sache gekommen seyn. où en est-il? was fängt er an? en être pour son argent, pour q. ch., sein Geld, etwas dabei verlieren. je l'ai battu, et il n'en sera rien, ich habe ihn geprügelt, und es wird mir damit nichts geschehen. où en sommes-nous? wo gehet es mit uns? en êtes-vous là? seid ihr so weit gekommen? ist das euer Meinung? voilà ce que c'est que d'étudier etc., so gehet es wenn man studiret. vous y êtes, ihr habt es getroffen. être pour qn., einen beschützen; einem beipflichten; eines Meinung seyn. être bien, mal avec qn. it. auprès de qn., dans l'esprit de qn., mit einem wohl, übel stehen. être bien à la cour, bei Hofe gut angeschrieben stehen. je suis à vous, ich bin der euerige, euch ergeben. je suis à vous dans un moment, ich komme in einem Augenblick wieder.

**Etre**, f. m. ein Wesen, das Daseyn. F. le bien être, das Wohlfeyn. Im pl. alle Belegenheiten, Gemächlichkeiten, Schliche eines Hauses. savoir oder connoître les êtres, alle Schliche und Winkel im Hause wissen.

**Etrécir**, v. a. enger machen. s'étrécir v. r. enger werden; eingehen, als Luch zc. T. (von Pferden) gar zu nahe an den Mittelpunkt der Volte kommen.

**Etrécissant**; le chemin va en étrécissant, der Weg gehet enger zu.

**Etrécissement**, f. m. das Enge gehen, das Engermachen, die Verringerung, das Schmälermachen, die Einsiehung oder Schmälerung. F. (von Herzen) Beklemmung.

**Etréciture**, f. f. W. das Engemachen oder Einschlagen eines Kleides.

**Etreignoir**, f. m. T. ein aus zwei starken, mit vielen Zähnen versehenen Leisten bestehendes Instrument der Tischler, dessen sie sich bedienen, große zusammengeleimte Sachen zusammen zu halten; eine Keimrinne.

**Etrein**, f. m. W. Streue für die Pferde f. Litière.

**Etreindre**, v. a. fest zusammen drücken, binden, fest zuschnüren. F. êtreindre les noeuds, les liens d'une amitié etc. die Bande einer Freundschaft zc. noch fester knüpfen. (Theol.) la charité de Jésus-Christ nous étroit, die Liebe Christi bringet uns also. F. qui trop embrasse, mal étroit, wer zu viele Sachen auf einmal vornimmt, kommt mit keiner zu Stande. plus il péle plus il étroit, je länger das Unglück währt, desto mehr drückt es; die Länge macht die Last.

**Etreinte**, f. f. das Zusammendrücken, Binden. êtreinte de corde, Schlag mit einem Strick um den Leib. êtreinte de ceinture, Schnalle, einen Gürtel enger zu machen. êtreinte, W. eine feste Umarmung.

**Etrene**, besser Etrene, f. f. Neujahrsgeschenk, (in diesem Verstande weiß im pl. gebr.) je vous donne cela en bonne etrenne, ich schenk euch dieses zum Neujahr. étreennes oder papiers étreennes, heißen auch hierlich geschriebene und mit allerhand bunten Zierathen versehene Neujahrbriefe, welche die Schüler ihren Aeltern und Lehrmeistern überreichen. F. Handgift oder erstes Geld, das ein Kaufmann an einem Tage oder Woche löset; erstes Almosen, das ein Bettler bekommt. P. wenn jemand an einem zur Freude bestimmten Tage schon in den ersten Morgenstunden durch einen angenehmen Glücksfall, auf den er gar nicht gerechnet, überrascht wird, so sagt man: à bon jour bonne étrene, dies ist ein erwünschter Anfang zu einem frühlichen Tage. it. erster Gebrauch einer Sache: vous aurez l'étrene de cette chambre, Sie sind der Erste, der dieses Zimmer bezieht.

**Etréner**, besser Etrenner, v. a. qn. de q. ch., zum Neujahr beschenken, beschenken werden. F. einem das Handgeld geben; den ersten Gebrauch einer Sache haben. étréner un habit, ein Kleid zum erstenmal tragen.

**Etrenner**, v. n. a. Handgift bekommen. Etréillonner, v. a. T. Erde oder Gebäude stützen, daß sie nicht einsinken.

**Etréillons**, f. m. pl. T. Stütze gegen die Bretter, welche die Erde halten, daß solche nicht einsinken.

**Etrese**, f. f. (Papiermach.) eine etwas graue französische Papiersorte.

**Etrier**, f. m. Steigbügel, accourir, oder allonger les étriers d'un point, die Steigbügel um ein Loch kürzer oder länger schnallen. ajuster les étriers, oder les mettre à point, die Steigbügel zu recht machen, wie es die Bequemlichkeit des Reiters erfordert. it. Steigriß. T.

(Anatomie) kleines Weinkel in Ohr, Stegreif, staper genannt; (Zimmerleute) inneres plattes Band, einen Balken in etwas zu befestigen; (Wagner) zwei Arten Querschlitz am Pfug, daran die Stränge gebunden; (auf Schiffen) kleine von Stricken gemachte Schleifen zum Aufziehen der Segelstangen u. d. ein Glied von den Ketten, womit die Mastwände an den Bord des Schiffs befestigt sind; (Wundarzt) gewisse Bandage, der Steigbügel genannt, die sonderlich nach dem Aderschnitten um den Fuß gelegt wird. F. vin de l'étrier, Abschiedstrunk. avoir le pied à l'étrier, bereit seyn abzureisen. être ferme sur les étriers, fest bei seiner Meinung bleiben. faire perdre les étriers à qu., einen aus dem Sattel heben, überwinden. bas à étriers, Strümpfe ohne Füße, Reitkamaschen.

rière, f. f. T. kleiner lederner Riemen, die Steigbügel an den Sattel zu binden. it. adj. jambe étrière, Reihe Steine, die halb in einer Mauer stecken. In den Papiermühlen heißt Chance étrière, das zweite Gerinne, das Hängesack, welches mehr senkrecht auf die Schaufeln des Rades fällt und unten beweglich ist, wie eine Fallbrücke.

rille, f. f. Striegel. it. P. Wirthshaus, wo man allzusehr schneller. on est ici logé à étrille, hier werden die Leute um Geld gestriegelt. cela ne vaut pas le manche d'une étrille, das ist nichts werth.

riller, v. a. striegeln; F. G. abprügeln, schmirren. it. von Spieghuben, die einem alles Geld abgewinnen. it. wenn eine Krankheit einen sehr mindert. ripper, v. a. G. das Eingeweide herausreißen. F. ein Pferd übertreiben. aller à étripper cheval, spornstreichs reiten, als wollte man dem Pferde den Leib mit den Spornen einstößen. T. étripper une fleur, die Blätter einer Blume, ehe sie recht aufgeblüht ist, ausbreiten.

riquet, f. m. T. Art Fischergarn. risté, ée, adj. T. (von Windhunden) der hübsche Weine hat.

river, v. n-a. W. mit Worten zanken, streiten.

rivière, f. f. Steigbügelriemen. F. im pl. donner les écrivivres, die Peitsche geben. se laisser donner les écrivivres, sich übel traktiren, schimpfen lassen. P. allonger l'écrivivres d'un point, Ausflucht suchen.

roit, Etruite, adj. (spr. oi als è) eng; schmal. F. (von Freundschaft; Verbündniß) genau, stark, fest; enge, scharf. esprit étroit, Verstand, der nicht viel

begreift. T. droit étroit, Pferd, das dünne und geschlossene Seiten hat, wie ein Windhund. conduire un cheval étroit, einem Pferde wenig Erdreich geben, enge reiten lassen.

à l'étroit, adv. in die Enge; in geringem Raume. F. genau; armselig. vivre à l'étroit, sehr eingeschränkt leben. il est à l'étroit par tout, die ganze Welt ist ihm zu enge, er weiß vor Angst, Bekümmerniß, Ungustriedenheit u. d. nicht zu bleiben. P. F. G. il a la conscience étroite comme la Manche d'un Cordelier, er hat ein sehr weites Gewissen; er mag sich über nichts so leicht einen Gewissensscrupel.

Etroitement, adv. eng, in die Enge. F. stark; genau, ausdrücklich, nachdrücklich.

Etron, f. m. W. G. Häuslein Menschenkoth.

Etroncouer, v. a. T. einen Baum köpfen.

Etroue, f. m. T. (auf Schiffen) Seil, womit die Kloben befestigt werden, im pl. mit einem Ringe versehenes Ende eines Tanes, um etwas daran einhaken zu können.

Etrousse, f. f. T. gerichtliche Uebergerbung eines Gutes oder der Einkünfte desselben an den Reißbietenden.

Etrousser, v. a. T. statt adjuger en justice, dem Reißbietenden oder dem Mindestfordernden ein Gut oder eine Arbeit gerichtlich überlassen.

Etruffé, T. chien étruffé, Jagdhund, der auf einer Seite lendenlahm ist.

Etruffer, v. a. u. n. W. T. schwinden, als einem Jagdhunde sein Fuß, auf den er nicht mehr treten kann.

Etruffure, f. f. T. obige Krankheit und Zufall bei einem Jagdhunde.

Etruffer, v. a. A. verstümmeln, f. mutiler. Etreffler, v. a. A. ausspießeln, die Bäume.

Eude, f. f. das Studiren; Gelehrsamkeit; Wissenschaft; Kunst, worauf man sich legt; Zeit und Ort, wo man studiert. F. Befähigung; Bemühung; Fleiß; gezwungenes Wesen; das Sinnen und Denken einer Person; Ort; Zimmer, wo ein Prokurator, Notarius gemeinlich arbeitet. it. ihre Praxis, Atrien, Kunden. A. Studierstube eines Schülers. T. im pl. (Waler) Entwurf im kleinen von den Figuren, die in ein großes Werk oder Gemälde hineingebracht werden sollen. faire ses études, auf der Universität seyn, seine Studia traktiren; in diesem Verstande ist es nur im pl. gebräuchlich. P. étude de jen, étude de sen, étude de fondre, ne firent jamais un sçavant Prêtre, beim Spieltische, vor dem Kamine und am Fenster wird man kein Gelehrter.

**Étudiant**, u. adj. Student, Befliffener.  
**Étude**, A. f. Etudo.

**Étudio**, 60, adj. F. wohl, fleißig, künſtlich ausgearbeitet, ausgenommenes; gezwungenes; affectirtes; verſtelltes; nachgemachtes; unthätwilliger Weiſe angeſangenes, als Pänkerel.

**Étudier**, v. a. ſtudiren. v. n. anſerwas ſinnen, denken, ſtudiren; auswendig lernen. F. eines Sinn, angeborne Art, Neigungen, Thun und Weſen zu erforſchen, ſuchen; einen auslernen, kennen lernen. *étudier le droit*, ſich auf das Recht legen. *en droit*, unter Anführung eines andern das Recht lernen, *s'étudier q. ch.*, ſich auf etwas legen, beſleißigen.

**Étudiole**, f. m. W. Schränkchen mit vielen Schubladen auf einem Schreibtische.

**Étui**, f. m. Futteral, Futter oder Beſteck, darin Schere u. ſtehen. *étui de chapeaux*, Hutſutter. P. *visage à étui*, Schlaraffengeſicht.

**Esturgeon** f. m. (Einige ſagen: *esturgeon*) Stör, Meerfiſch, der in Ströme austritt.

**Étuve**, f. f. Badſtube. F. ſehr warmes und wohl vermachtes Zimmer. T. beſonderer Ort bei dem Hüter, Zuckerbäcker. it. in vornehmen Häuſern u. wo man die Hüte, Zucker, allerhand Gebäckes trocknen läßt. *étuve de corderie*, Ort in Schiffszenghäuſern, wo man die Tane theeret. *étuve sèche*, Schweißſtube die man durch warme Badſteine heizet. *étuve humide*, wenn man einen durch den Dampf gekochter Kräuter ſchweißen läßt.

**Étuvée**, f. f. gedämpftes Fleiſch, Fiſch u. à l'étuvée, auf dieſe Art zubereitet.

**Étuvement**, f. m. Bähung einer Wunde.

**Étuver**, v. a. eine Wunde bähnen, waſchen, meiſtens von Thieren gebräuchlich, f. Bassiner.

**Étuviste**, f. m. Bader, der eine Badſtube hält.

**Étuyer**, v. a. A. einſchließen, verſchließen.

**Étymologie**, f. f. Wortforſchung; der Uſprung oder die Abſtammung der Wörter. it. die Herleitung dieſes Uſprungs.

**Étymologique**, adj. o. zu der Etymologie gehörig.

**Étymologiste**, v. a. A. ein Wort von ſeinem Stammworte herleiten und erklären.

**Étymologiste**, f. m. Wortforſcher.

**Évacuant**, f. Evacuatif.

**Évacuatif**, ive, adj. u. f. m. T. ausführende Arznei.

**Évacuation**, f. f. T. Ausführung durch Arznei u. it. ausgeführte Materien. it. Räumung einer Stadt, Abführung der Beſatzung.

**Évacuer**, v. a. T. ausführen, abführen, durch Arznei u. it. eine Stadt, Land räumen, die Beſatzung heraus nehmen. *s'évacuer*, ausgeführt werden.

**Évader**, v. r. oder W. évader, v. n. entwiſchen, durchgehen.

**Évagation**, f. f. T. das Herumſtattern der Gedanken, Wangel der Andacht; die Anſchweifung, da man vom dem gebührigen Wege ab und aufs Geräthwohl fortgeht.

**Évaltonner**, v. r. anſchweifen, ſich übernehmen, über ſeine Kräfte thun.

**Évaluation**, f. f. Schätzung, Taxirung, Ausrechnung der Schäden, Unkoſten, der Münzen gegen einander u. it. T. der Brüche (in der Arithmetik).

**Évaluer**, v. a. ſchätzen; anſchlagen; anrechnen. *évaluer une terre dix mille écus* oder *à dix mille écus*, ein Gut auf 10,000 Thaler anſchlagen. *à combien*, oder auch nur *combien à - t-on évalué ces effets?* wie hoch hat man dieſe Sachen angeſchlagen? *évaluer les monnois*, die Münzen würdigen; das Verhältniß ihres Gehalts gegen einander beſtimmen.

**Évangéliste**, oder *évangéliste*, f. m. T. Buch, worin alle Evangelien von dem ganzen Jahre enthalten, Evangelienbuch. **Évangélisme**, f. (Mythol.) Loraſche des Evangelismus, ein Orakel zu Milet, welches nach dem Delphiſchen das berühmteſte in Griechenland war.

**Évangélique**, adj. c. evangeliſch.

**Évangéliquement**, adv. evangeliſcher Weiſe.

**Évangéliques**, f. m. pl. vor dieſem: Leute, die keine andern Bücher der heiligen Schrift, als die Evangelien, annehmen wollten; heut zu Tage: die Lutheraner und Reformirten zuſammen. les Cantons évangéliques, die Proteſtantiſchen Kantons in der Schweiz.

**Évangéliser**, v. n. das Evangelium predigen. it. v. a. jemanden ſolches predigen. T. *évangéliser un sac*, beweifen, daß laut des Inventarii in einem Sack nichts ſteht.

**Évangéliste**, f. m. Evangelist. it. gewiſſer Priester, der in der Kirche über die Leute das Evangelium mit Auflegung der Stole betet. T. (Jurist) Beißer des Referenten, der neben ihm die Akten durchlieſet. it. Beißer der Rechnungskammer, der bei Abnehmung der Rechnung die Quittungen examiniert.

**Évangile**, f. m. das Evangelium, Evangelienbuch. *jurer sur les saintes Évangiles*, mit Auflegung der Hand auf das Evangelienbuch, ſchwören. F. etwas, das gewiß wahr iſt. it. f. f. Worte aus dem Evangelienbuch, die bei der Meſſe geleſen oder geſungen werden. P. *c'est*

**l'évangile du jour**, die Sperlinge auf den Dächern singen davon. *il croit cette chose comme l'évangile*, er glaubt die Sache himmelfest. Man sagt von einem, der sich nicht immer an die strengste Wahrheit bindet: *tout ce qu'il dit, n'est pas mot d'évangile*, sein Wort ist kein Evangelium.

**Evanouir**, v. r. in Ohnmacht fallen. *F. disparaître, s'évanouir*, vergehen. *faire évanouir*, machen, daß einer ohnmächtig wird, verschwindet ic. (*Algebra*) *faire évanouir une inconnue d'une équation*, eine unbekannte Größe aus einer Gleichung wegchaffen, indem man ihren Werth dafür hinfetzt.

**Evaporation**, f. m. Ohnmacht.

**Evaporation**, f. f. T. das *Evaporiren*, oder Vertreiben der überflüssigen Feuchtigkeit. *F. Leichtsinigkeit; Unbedacht-samkeit.*

**Evaporé**, ée, adj. u. f. F. T. *unbedacht-sam, leichtsinnig; frech; flatterich.*

**Evaporer**, v. r. *evaporiret werden*, *verrauchen, verriechen*. *F. seine Leichtsinigkeit sehen lassen. s'évaporer en vaines idées, en chimères*, sich in eiteln, närrischen Gedanken, Einbildungen verlieren, vertiefen, vergehen. *ii. v. a. évaporer sa douleur, sa bile etc.* seinen Schmerzen, Zorn ic. durch Schmälen, Klagen gleichsam Luft machen. *faire évaporer*, machen, daß etwas verriecht, *evaporiret.*

**Evasement**, f. m. W. Defnung, Erweiterung.

**Evaser**, v. a. eine Defnung erweitern. *mez évase*, Nase mit breiten Nasenlöchern. *T. évaser un arbre*, die Äste eines Baums auseinander sperren. *s'évaser*, v. r. eine weitere Defnung bekommen. *T.* wird in der Artillerie von Rörsern und Kanonen gebraucht, wenn die Zündlöcher sich nach und nach ausbrennen und erweitern.

**Evasil**, adj. auf Ausflüchte gegründet, Ausflüchte anwendend.

**Evasion**, f. f. das heimliche Entweichen. *F. Ausflucht.*

**Evasure**, f. f. W. das Erweitern einer Defnung.

**Evato**, f. m. Art schwarz Holz aus Abyssinien, fast wie Ebenholz.

**Eubages**, f. m. pl. Name einer Klasse unter den Druiden, die sich vorzüglich auf die Naturlehre und Sternkunst legten.

**Eubée**, f. f. Eubda, eine Insel des Archipelagus, heutzutage Negrapont.

**Euboeen**, enne, adj. u. f. aus Eubda her.

**Eubonique**, adj. c. la mer eubonique, das Eubdische Meer, ein Theil des Aegeischen.

**Eubula**, f. f. (Naturgesch.) ein Paroll-nischer Tagfalterling.

**Euchaire**, f. m. *Eucharis*, Mannsname. *Eucharistie*, f. f. (ch als k) das heilige Abendmahl.

**Euchologe** oder *Eucologe*, f. m. (ch als k) Griechisches Ritualbuch, Kirchenordnung, Kirchenagenda.

**Eucrasie**, f. f. T. gute Leibeskonstitution.

**Eudes**, f. m. *Eudo* oder *Odo*, ein Mannsname.

**Eudique**, f. f. (Alchym.) die Faeces des Glases.

**Eudiste**, f. m. Versammlung von weltlichen Priestern.

**Eudistes**, f. m. pl. ein gewisser Orden Lazenpriester, die wieder andere abzurichten haben.

**Eudoxe**, f. m. *Eudoxus*, ein alter Mathematiker; *ic. T.* ein Flecken im Monde.

**Eve**, f. f. *Eva* - Weibersname. A. eine große Sünderin; eine Ehebrecherin. *ic. eine Stute. ic. A. statt eau*, Wasser, daher das Wort: *Evier*, f. m.

**Evêché**, f. f. Bischofthum, Bisthum, Bischofswürde. *ic. Wohnung, Palast.*

**Evocation**, f. f. (A. r. th.) eine Art Freipasse bei den Römern. *ic. T.* bei den alten Astronomen eben das, was bei den Neuern la libration de la lune, heißt: die scheinbare Schwingung des Mondes.

**Eveil**, f. m. *Eveille*, f. f. Wachen, Schlaflosigkeit; *ic. Aufmerksamkeit; Nachricht von einer Sache, woran man nicht dachte. c'est lui qui m'en a donné l'éveil*, er hat mich erst aufmerksam darauf gemacht.

**Eveille**, ée, adj. u. f. F. frisch, munter, lustig, lebhaft; aufmerksam, begierig. *P. non*, jemand, der sehr freundlich und aufgeräumt ist: *il est éveillé comme une potée de souris*, er ist so lustig, daß er die Wand hinaufklettern möchte.

**Eveiller**, v. a. E. aufwecken; aufmuntern. *P. il ne faut pas éveiller le chat qui dort*, beigelegte Hände muß man nicht wieder rege machen. *s'éveiller*, v. r. aufwachen.

**Événement** oder *Evenement*, f. m. Ausgang einer Sache; sonderbare Begebenheit. *à tous événements*, auf allem Fall; es mag kommen, wie es will.

**Event**, f. m. Geruch oder Geschmack von Speisen oder stiehenden Sachen, die ansfangen zu verderben, zu verriechen. *T. Lustloch, Lustrobre bei den Gießern; Spielraum, Raum zwischen der Kugel und Lauf; Lustlöcher, Windpfeife der Wallfische; Fischbrenn.* (bei dem Desssen mit der Elle) was über das Maas ist. *ic. (nur in wenigen Redensarten) Luft, welche austrocknet. F. tôte à l'évent*, leichtsinniger Mensch.

**Éventail**, f. m. W. f. Fächer, Windweher. *les fleches oder bâtons de l'éventail*, die

**Gräbe des Fächers.** monter l'éventail, den Fächer beziehen. faire la monture de l'éventail, den Fächer bestäben. cet éventail j'ouïe bien, dieser Fächer fächelt gut. (Gärtn.) tailler un arbre en éventail, einen Baum so beschneiden, daß er obenzu immer breiter wird, und die Gestalt eines Fächers erhält. Man sagt im Plur.: les éventails, nicht les éventaux.

**Eventaillier, i.** Eventalier.

**Eventailiste, f. m. T.** der Fächer malt oder verkauft.

**Eventaire, V.** Inventaire, f. f. Art schlechter Korb, darin grüne Waare u. c. feil herumgetragen wird.

**Eventalier, oder Eventailiste, f. m. T.** der mit Fächern handelt.

**Evente, f. f. T.** Lichtkasten, darin die Lichtzieher die Lichte feil haben.

**Eventé, co, adj. u. f.** verrothen u. f. leichtsinzig, unbefonnen.

**Eventaux, oder Venteaux, f. m. pl.** (Maschinenw. Bergw.) Windschöpfer, d. i. die in den Boden des untern Kastens des Blasebalgs eingeschnittenen Oefnungen, welche die Luft in den Blasebalg hineinlassen. it. die Klappen, welche diese Oefnungen bedecken.

**Eventement, f. m. V.** das Berriechen, als des Weins, weil er nicht zugemacht gewesen ist.

**Eventer, v. z.** mit einem Fächer oder Windweber Luft machen; an die Lust hängen, legen; Getreide umstehen, umrühren; einer Sache Luft geben, öfnen, losklopfen; F. entdecken, erfahren. j'ai éventé la mine, oder la mèche, ich bin hinter den Anschlag gekommen. F. die Sehel: ausspannen. it. einen Stein oder Stück Holz, das man in die Höhe zieht, mit einem Strick lenken, daß es nicht anstoße. s'éventer, v. r. sich Wind mit dem Fächer zuwenden; verriechen, schmal werden; an der Luft verderben. T. (Gärtn.) von den Wurzel: der Bäume, die verderben, weil sie mit Erde nicht genug bedeckt sind.

**Eventiller, v. u. T.** (von Falken) sich im Schweben in der Luft schütteln.

**Eventoir, f. m.** Feuerobel, Wever.

**Eventrer, v. z.** den Bauch aufschneiden, und das Eingeweide herausnehmen; ausweiden, zerwirken oder aufbrechen. Von Geflügel und Fischen sagt man besser: habiller, F. G. sich aufließen bemühen. s'éventrer, v. r. sich durch starkes Schreien am Leibe Schaden thun; sich einen Bruch schreien. cet enfant s'éventrera à force de crier.

**Eventuel, elle, adj.** traité éventuel, Traktat, der auf ungewisse Fälle gemacht ist.

**Eventuellement, adv.** auf den Fall, in dem

Fall, daß dieses oder jenes sich zutragen sollte.

**Evêque, f. m.** Bischof. évêque in partibus, Weihbischof, der den Titel führt von einem Ort, welcher unter den Ungläubigen Gewalt ist. P. devenir évêque, meunier, sich vom Mörde auf den Esel setzen. un clien regarde bien un évêque, es steht wohl die Nase den Kaiser an. P. évêque d'or crosse de bois, évêque de bois crosse d'or, wenn ein Geistlicher großen Staat führt, so hält man nicht so viel von ihm, als wenn er demüthig ist. ils se débattent de la chappe à l'évêque, sie zanken sich um eine Sache, die keinem von beiden gehört; sie streiten sich um des Kaisers Bart. Sch. évêque des champs, Gehängler. it. évêque, ein Vogel in Louisiana.

**Evêquesse, oder Evêchesse, f. f.** eine Bischofin, oder vielmehr eine Priesterin oder Diaconissin in den ersten Zeiten der christlichen Kirche.

**Everard, f. m.** Eberhard, Mannsname. **Evardumer, v. a. T.** den grünen Saft auspressen. it. die erste rauhe Schale von unreifen Mandeln durch warmes Wasser herunternehmen, ehe man sie einmacht.

**Everer, oder Everrer, v. a. T.** einem Hunde den Wurm schneiden. it. ihm eine Nerve unter die Zunge schneiden, daß er nicht beißen kann.

**Evereter, v. a. A.** abprägeln.

**Everriateur, f. m.** so nannten die Alten den Erben eines Verstorbenen, welcher nach dem Leichenbegängniß das Haus ausfahren mußte, damit die Völkergesister dasselbe nicht beunruhigten.

**\*Eversil, adj.** umstößend, umstürzend. principes éversils de tout gouvernement, Grundsätze, die jede Regierung umstößen.

**Eversion, f. f. A.** Zerstörung einer Stadt, eines Landes.

**Evertir, v. a. A.** zerstören.

**s'Evertuer, v. r.** sich angreifen, einen Ruth fassen. W. F. sich bemühen, sich bestreissen.

**Evertzen, f. m.** ein Indianischer Fisch. **Evesché, Eveaque, f.** Evêché, Evêque. **Evux, adj.** Man nennt un terrain évoux, einen schwierigen Boden, einen Erdboden, der das Wasser nicht durchläßt, und der endlich von dem darauf stehenden gebliebenen Wassergang schwierig wird.

**Eufraise, f. f.** Augentrost, Hirnfrant.

**Eufraque, f.** (Blumist) eine rothe Tulpenforte auf atlaßweisem Grund.

**Eugène, f. m.** Eugenius, Mannsname, it. eine Tulpenforte.

**Evica**, f. f. die Insel *Evica* in Spanien.  
**Eviction**, f. f. T. gerichtliche Austreibung  
 aus einem besetzten Gute. it. Búrg-  
 schaft.

**Evidemment**, adj. augenscheinlich, klar,  
 lich.

**Evidence**, f. f. augenscheinliche Ge-  
 wisheit; Wahrheit; Augenschein.

**Evident**, ente, adj. klar, augenscheinlich,  
 offenbar, fund.

**Evider**, v. a. T. durchbrochene Mäurer  
 oder Zimmerarbeit machen. (Schneidet)  
 rund zuschneiden. it. (bei andern) das  
 Ueberflüssige wegschneiden. it. eine De-  
 genklänge it. hohl machen, ausschleifen.  
 (Wäscherinn) die überflüssige Stärke aus  
 dem Leinwand ausreiden.

**Evidoir**, L. m. ein Werkzeug, womit ein  
 blasendes Instrument inwendig weiter  
 ausgehöhlt wird.

**Evier**, f. m. Guckstein, Gasse, dadurch die  
 Unreinigkeiten von einer Küche oder  
 Hause abfließen.

**Evincer**, v. a. T. etwas gerichtlich als ei-  
 gen wieder fordern.

**Eviré**, ée, adj. T. (in der Wapenz. von  
 Thieren) was ein Kennzeichen des Ge-  
 schlechts hat.

**Evitable**, adj. c. vermeidlich.

**Evitée**, f. f. T. Breite, die ein Fluß oder  
 Kanal haben muß, um schiffbar zu seyn.  
 it. Raum, den ein vor Anker liegendes  
 Schiff haben muß, um sich frei herum-  
 drehen zu können.

**Eviter**, v. a. meiden, vermeiden, entge-  
 hen. T. *éviter au vent, à marée*, ge-  
 gen den Wind, gegen die Fluth den  
 Vordertheil eines vor Anker liegenden  
 Schiffs kehren.

**Eviternité**, f. f. T. Zeit. die einen An-  
 sang aber kein Ende hat.

**Evlogie**, f. f. pl. T. gemeinere Speise  
 (*enlogia*). das heilige Abendmahl.

**Unuque**, f. m. Verschnittener.

**Vocable**, adj. c. T. von Professoren. die  
 von einem Niedergerichte an ein Oberes  
 abgefordert, gebracht werden können.

**Vocation**, f. f. T. das Citiren der Geister.  
 (in Rechten) Abforderung, Appellation  
 von einem Niedergerichte an ein oberes.  
**Revocatoire**, adj. c. T. *écule vocatoire*,  
 gerichtliche Akte, die man dem Gegen-  
 parte insinuiren läßt, ihm anzudeuten,  
 daß man die Sache bei einem Oberger-  
 ichte anhängig machen wolle.

**Evohé**, oder *Evan*, f. m. das Geschrei,  
 welches die Bachanten zu Ehren des  
 Bacchus anstimmten.

**Evologe**, f. m. V. Leich, der mit Ei-  
 schen besetzt ist.

**Evolé**, ée, adj. statt *étourdi* jugier.

**Evolution**, f. f. T. (Kriegswesen) Bewe-

gung, Schwenkung der Soldaten oder  
 Schiffe bei dem Exerciren und bei den  
 Schlachten.

**Evoquer**, v. a. T. Geister citiren; eine  
 Sache von untern an obere Gerichte  
 abfordern.

**Eupatoire**, f. f. Name von verschiede-  
 nen Kräutern, Odermennig, Wasser-  
 doß, Leberkraut, Leberbalsam.

**Euphémie**, f. f. V. (meist im pl. gebr.)  
 Austheilung, die zu gewisser Zeit bei ei-  
 ner Versammlung den Doktoribus der  
 Sorbonne, die zugegen sind, geschieht.

**Euphonie**, f. f. f. Wohlklang, Wohlklang,  
 der angenehme Laut einer einzelnen  
 Stimme oder eines einzelnen musicalis-  
 schen Instruments, das gut gespielt  
 wird. Wenn aber mehrere Stimmen  
 oder mehrere Instrumente zusammen  
 harmonisch klingen, so heißt es: Sym-  
 phonie.

**Euphonique**, adj. c. wohlklingend.

**Euphorbe**, f. m. T. gewisser Baum der in  
 Mauritanien wächst. it. f. f. Art Holz  
 von diesem Baum. A. Guldentlee.

**Euphraige**, f. Eufraise.

**Euphrase**, f. m. *Euphrasius*,  
 Mannsnam. it. f. Eufraisa.

**Euphrasie**, f. f. *Euphrasia*, Weibernam.

**Euphrate**, f. m. *Euphrat*, Fluß in Asien.

**Euphrosine**, f. f. Name einer der drei  
 Grazien. it. ein Tagfalterling.

**Eur**, f. m. A. Glück, f. Heur; it. das  
 Kennerste, der Rand, das Ende.

**Evrard**, f. Everard.

**Eurée**, adj. A. F. glücklich.

**Eureur**, A. f. Auditeur.

**Eurilles**, f. Varilles.

**Euripe**, f. m. Meerenge zwischen Eubotien  
 und Negropont. T. A. Wassergraben in  
 dem Rennplatz der alten Römer. T.  
 D. kleine Wasserkunst oder Kanal in  
 Gärten; heftige Gemüthsbewegung.

**Euroës**, (Naturgesch.) ist einerlei mit  
*pierre de Judée*.

**Europe**, f. f. Europa.

**Eropæen**, enne, f. und adj. Europäer,  
 Europäisch.

**Eurre**, f. f. A. statt *heure*.

**Euryalique**, adj. T. f. Rhopalique.

**Eurydice**, f. f. Weib des Orpheus.

**Euryphile**, f. f. berühmte Spille in der  
 Insel Samos.

**Eurythmie**, f. f. Wohlgerichtigkeit. ge-  
 schickte Uebereinstimmung der Theile  
 eines Gebäudes, Bildes, Gemäldes.

**Eusébe**, f. m. *Eusebius*, Mannsnam.

**Eustache**, f. m. (sprich *Ustache*) Manns-  
 name.

**Eustyle**, f. m. T. feinsäulig, schönäuliges  
 Werk, wo der Raum zwischen zwei Säu-  
 len vier Modul und ein Viertel ist.



- Euterpe**, f. f. Name einer der neun Mufen, welche der Musik vorstehen.
- Euthymetrie**, f. f. derjenige Theil der Geometrie, welcher von bloßen Linien handelt.
- Euthymie**, f. f. die Ruhe des Gemüths, und die daraus entspringende Fröhlichkeit der Seele.
- Euvuider**, v. a. T. was zu viel ist, wegnehmen, als bei den Schneidern, wenn sie etwas besser ausschneiden; (Wäsche: rinn) wenn das Zeug zu viel Stärke hat, solche austreiben. it. eine Klinge, Pistolenlauf: c. zum Herrath oder tiefeichter zu machen, ausböhlen, f. Evider.
- Eulsion**, f. l. A. das Ausrotten, Ausreißen.
- Eux**, im f. elles, prom. pers. abs. sie.
- Euxin**, adj. wenig allein gebrauchlich, f. pont Euxin.
- Exachorde**, f. m. (ch als k) f. Hexacorde.
- Exact**, acte, adj. affurat, richtig; genau; fleißig, achtsam, sorgfältig; vollkommen.
- Exactement**, adv. id.
- Exacteur**, f. m. Einnehmer; der die Auflagen gar zu scharf einreißet.
- Exaction**, f. f. gar zu scharfe Abforderung, Eintreibung der Auflagen. it. wenn man dabei mehr, als sich gehört, erpreßt.
- Exactitude**, f. f. Affiracese, genaue Richtigkeit, Fleiß, Achtsamkeit.
- Exaëdre**, f. Hexaëdre.
- Exagérateur**, f. m. der die Sache größer macht.
- Exagératif**, ive, adj. was mit Reden etwas vergrößert, vergrößend.
- Exagération**, f. f. Vergrößerung durch Worte. it. (Waler) wenn man etwas allzusehr aufträgt, oder vergrößert; Uebertreibung.
- Exagérer**, v. a. mit Worten vergrößern; it. T. (in der Malerei) f. exagération.
- Exagone**, T. f. hexagone.
- Exalaison**, exaler, f. exhalaison, etc.
- Exaltation**, f. f. W. Erhöhung. F. Erhöhung zur göttlichen Würde. T. das Sublimiren, Rectificiren in der Chemie; Höhe der Planeten; das Aufsteigen der Dünste in den Kopf. exaltation de la sainte croix, Fest der Kreuzerhebung.
- Exalter**, v. a. mit Lob erheben. T. (Chemie) die Kraft eines Minerals u. vermehren; rectificiren, sublimiren.
- Examen**, f. m. Untersuchung, Prüfung; Erkundigung; Forschung, Nachforschung; das Examiniren. l'examen des rémoins, das Zeugenverhör. it. bei Ewigigen das Zwänglein an der Waage.
- Examineur**, f. m. der da examinirt, prüfet, untersucht.
- Examination**, f. f. W. Untersuchung; das Examiniren.
- Examiner**, v. a. examineren, prüfen, genau ansehen; einen verhören. F. überlegen, erwegen; forschen; untersuchen. G. s'examiner, v. r. (von Kleidern oder Zeug) sich abtragen. mon argent est bien examiné, mein Geld ist sehr dünne.
- Exanthème**, f. m. T. (Medicin) das Ausfahren der Haut in Blattern, bei dem Scharbock.
- Exanthématique**, euse, adj. was zum Ausschlag gehört, aber die Natur deselben an sich hat.
- Exantlation**, f. f. (Phys.) das Ausströmen der Luft oder eines andern Fluidi.
- Exarchat**, (spr. ch. als k) oder exarquat, f. m. Amt, Würde eines Exarchen.
- Exarque**, f. m. Exarch, Statthalter von Italien. it. gewisse geistliche Würde in der Griechischen Kirche unter den Patriarchen.
- Exarsion**, f. f. (Phys.) die Entzündung, das Losreißen der gebundenen Feuertheilchen in einem vermischten Körper, und die daher entstehende Auseandertrennung derselben.
- Exarthrote**, f. f. (Chirurg.) diejenige Verrenkung, da ein Glied ganz aus seinem Gelenke heraussfällt.
- \* **Exasperation**, f. f. Erbitterung.
- \* **Exasperé**, adj. erbittert. mon ame est exasperée de tous les maux qu'elle a endurés, meine Seele ist durch alle die Uebel, die sie ausgestanden hat, erbittert.
- Exaspérer**, v. a. verbittern, aufbringen.
- Exastyle**, f. Hexastyle.
- Exaucement**, f. m. W. Erhörung des Gebets.
- Exaucer**, v. a. erhören.
- Exautoration**, f. f. T. Absetzung von einem Amte.
- Excalcéation**, f. f. T. das Ausziehen der Schuhe bei den Hebräern.
- Excathedra**. Dieser lateinische Ausdruck bedeutet einen Anspruch, den der Pabst nach Anleitung der heiligen Schrift und der Traditionen, oder auch aus eignen Gutbefinden thut.
- Excavation**, f. f. T. das Ausgraben, die Ausböhlung. excavation d'une mine, der Auswurf einer Mine, die Grust, welche sie verursacht.
- Excaver**, v. a. W. ausböhlen; besser: creuser.
- Excédé**, ée, part. u. adj. excédé de débâches, de fatigues, de jeunes etc., von übermäßigem Schmaus, Strapaziren, Fasten u. abgemattet. T. battu et excédé, übermäßig geschlagen.
- Excédans**, ante, adj. u. l. m. Überschuß, was über eine Quantität ist.



exéder, v. a. über ein gewisses Ziel und Maas gehen; überschreiten, drüber gehen, übertreffen. T. (in Rechten und meistens im praep. mit battu gebräuchlich) übermäßig schlagen. G. ou nous excédés, man hat uns so gut traktirt, daß wir gar zu viel gegessen haben. vous m'excédez, wird gesagt, ein unversientes Lob abzuschlagen. it. wenn man gar zu stark vertritt, raillirt wird, oder von jemand Verdruss bekömmt. s'excéder, v. r. de q. ch., einer Sache zu viel thun.

excellément, adv. vortreflich, ungemeyn. excellence, f. f. Vortreflichkeit, Vortreflichkeit; das Beste einer Sache. it. (Ehrentitel) Excellence, par excellence, auf eine vorzügliche Art. it. G. vortreflich. excellent, ente, adj. vortreflich, ungemeyn, ausbündig. F. göttlich. excellent Bury, eine Reisenforte.

excellentsime, adj. c. Ehrentitel, den die Französischen Minister den Venetianischen Senatoren geben. it. G. über Maasse schön und vortreflich.

exceller, v. u. (en oder dans q. ch. oder à faire etc. it. sur qn.) excelliren, vortreflich seyn; übertreffen; überlegen seyn.

excentricité, f. f. T. Unterschied, Entfernung der Mittelpunkte.

excentrique, adj. c. T. was einen verschiedenen Mittelpunkt hat.

excepté, praep. und adv. ausgenommen, ohne.

excepter, v. a. ausnehmen, ausschließen.

exception, f. f. Ausnahme. it. Person, die ausgenommen ist. T. (Jurist) Exception, Ausrede, Ablehnung der Klage. F. il n'y a point de règle sans exception, es ist keine Regel ohne Ausnahme, à l'exception de, praepos. ausgenommen der, die, das. it. mit Vorbehalt des oder der.

Exceptionnel, adj. was Ausnahme macht.

exces, f. m. Ueberschuß, Uebermaas, Ueberfluß, was zu viel ist. it. (allein gebraucht) Ausschweifung; unordentliches Leben; Erzeße; Frevel; Uebermuth. T. (in Rechten) übermäßige Schläge, Verschimpfung, Gewaltthatigkeiten, Erzeße. à l'exces, jusqu'à l'exces, übermäßig.

excessif, ive, adj. übermäßig, unmäßig.

excessivement, adv. unmäßiglich.

exetra, f. m. (Naturgesch.) eine Amerikanische Wasserschlange. (Astronomie) die Wasserschlange.

exceper, v. n. T. Einwendungen anführen.

exipient, f. m. (Charmaz.) der aufnehmende Theil, d. i. eine walche und-süßige Substanz, welche die verschiednen Ingrediensien mit einander verbindet, ame l.

Excisse, f. f. die Meiste, insonderheit in England der Imposit auf Bier, Cyder u. dgl.

Excitateur, trice, f. So nennt man in den Klostergemeinden den Bruder oder die Schwester, deren Am: es ist, die übrigen des Morgens zu wecken.

Excitais, ive, adj. T. was erwecket, antreibt, rege macht.

Excitation, f. f. VV. das Antreiben, Aufmunterung; Erweckung.

Exciter, v. a. E. erwecken; verursachen; aufmuntern, antreiben, bewegen. Exciter, v. r. rege werden.

Exclamation, f. f. das Ausrufen, Erhebung der Stimme, aus Verwunderung oder Freude.

Exclamer, v. n. A. ausrufen aus Verwunderung ic.

Exclure, v. a. (de q. ch.) ausschließen, ausnehmen; austosen; abweisen.

Exclus, part. von exclure.

Exclusif, ive, adj. was ausschließt, ausschließend. le droit exclusif, das ausschließende Recht. G. jusqu'à Lundi exclusif etc., bis den Montag exclusive, d. i. den Montag nicht mit dazu gerechnet.

Exclusion, f. f. Ausschließung, Ausnahme. donner l'exclusion à qn., einen ausschließen. avoir l'exclusion, ausgeschlossen werden. à l'exclusion de q. ch., etwas ausgenommen.

Exclusivement, adv. nicht mitgerechnet, ausgeschlossen.

Excommunication, f. f. Kirchenbann. la foudre d'excommunication, der Bannstral. fulminer l'excommunication, den Bannstral werfen: in den Kirchenbann thun. it. die Vertreibung oder Ausstoßung aus einer weltlichen Societät.

Excommunié, f. m. der in den Kirchenbann gethan ist. F. visage d'excommunié, bleiches, schlimmes Gesicht. G. sagot excommunié, Bündlein Holz, was nicht brennen will.

Excommunication, f. m. G. Bedrohung mit dem Kirchenbanne.

Excommunier, v. a. in den Kirchenbann thun.

Excompte etc., f. écompte.

\* Exconstituant, f. m. Exkonstituirter; ehemaliges Mitglied der ersten Assemblée constituante.

Excorsion, f. f. T. Abstreifung der Haut.

Excories, v. a. T. die Haut abstreifen.

Excortication, f. f. T. die Wegnehmung der Haut oder Rinde von etwas.

Excrément, f. m. natürliche Unreinigkeiten, die sich vom Leibe absondern, als Roth, Urin. it. Schweiß, Speichel ic. it. T. Nägel, Haar, Horn ic. F. und Fff

verdächtig) *excrement de la terre, de la nature, du genre humain*, höchst verdächtigster Mensch, Erdwurm.

*Excrementeux*, *ense*, adj. T. zu den Excrementen gehörig.

*Excrementiciel*, oder *Excremential*, *elle*, W. id.

*Exeresence*, f. f. T. Gewächs, das auswachsen des wilden Fleisches, Feigwarzen u. dgl.

*Excréateur*, *trice*, adj. f. *Excrétoire*.

*Excration*, f. f. T. Auswurf der Urreingkeiten.

*Excrétoire*, adj. c. T. *vaisseaux excrétoires*, ausführende Gefäße.

*Excroc*, f. *Escroc*.

*Excroissance*, f. *Excrescence*.

*Excu*, adj. Man nennt im Forstwesen *un arbre excu*, einen Baum, der außerhalb den Forstrevieren aufgeschossen und gewachsen.

*Excursion*, f. f. W. Einfall, Streiferet in ein feindliches Land.

*Excusable*, adj. c. so zu entschuldigen ist.

*Excusation*, f. f. T. Entschuldigung, Grund, um welches willen man etwas, als eine Vormundschaft u. nicht übernehmen will.

*Excuse*, f. f. Entschuldigung. *faire excuse*, oder *des excuses*, sich entschuldigen. G. W. *demandar excuse*, um Verzeihung bitten; (gegen keinen Obern aber gebräuchlich).

*Excuser*, v. a. entschuldigen; verzeihen; für gut halten; *excuser qn. de faire q. ch.*, einen mit etwas verschonen. *s'excuser de faire q. ch.*, bitten, und womit zu verschonen. *s'excuser sur qn.*, die Schuld auf einen legen. *sur q. ch.*, mit etwas sich entschuldigen.

*Excusez-moi*, aus Höflichkeit etwas zu widersprechen. Sch. Entschuldigen.

*Excuseur*, f. m. Sch. der da entschuldigt.

*Exéat*, f. m. T. (nimmt kein s im pl.) schriftliche Erlaubnis, die ein Bischof einem Geistlichen giebt, außer seinem Bezirk zu gehen. it. (Schüler in Paris) Urlaub, aus dem Gymnasio zu gehen.

*Exécration*, adj. c. abscheulich, verflucht.

*Exécrationement*, adv. id. it. sehr schlecht u. dgl.

*Excration*, f. f. Abscheu, Orenel; abscheulicher Fluch, Schwur, etwas zu versichern.

*Exécutoire*, adj. o. (Theol.) verwünscht, verflucht.

*Exéquer*, y. a. verwünschen, verfluchen, verabscheuen.

*Exécuteur*, v. a. vollziehen, vollstrecken; ausführen; bewerkstelligen; ins Werk richten; ein Testament befolgen; *exequieren*; pflanzen; die Hülfe thun, durch

militairische Exekution pressen. it. einen Delinquenten justiziren, abthun, richten. T. ein Stück, eine Kanone laden, bedienen. F. *s'exécuter soi-même*, es was von seinen eignen Gütern verkaufen, um seine Schulden zu bezahlen. it. sich freiwillig gegen sein eignes Bestes entschließen.

*Exécuteur*, *trice*, f. der oder die, so da vollzieht u. so ein Testament befolgt. T. *exécuteur de la haute justice*, Richter, Scharfrichter.

*Exécution*, f. f. Vollziehung, Vollstreckung; Ausführung, Bewerkstelligung; Befolgung eines Testaments; gerichtliche Hülfe, Pfändung; Hinrichtung eines Verbrechers; militairische Exekution; T. schöne Art und Manier im Singen. *être homme d'exécution*, fähig seyn, etwas kühnlich auszuführen, zu vollziehen u.

*Exécuteur*, adj. c. so Recht und Gewalt giebt, vollzogen, *exequiert* zu werden. it. f. m. obrigkeitlicher Befehl, wodurch die gerichtliche Hülfe verordnet wird.

*Exédre*, f. f. T. bei den alten Griechen, ein Saal, wo die Gelehrten zusammen kamen, über gelehrte Sachen zu sprechen.

*Exégèse*, f. f. T. W. Erklärung.

*Exégète*, f. m. T. W. der da erklärt, Ausleger.

*Exégétique*, adj. o. T. was zum Erklären dienet. it. f. f. A. die Kunst, aus gegebenen Gleichungen des Problems die Wurzeln in Zahlen oder Linien zu finden.

*Exégne*, f. f. Ueberlassung einer Anzahl Vieh an einen Unterthan, auf eine gewisse Zeit, um die Hälfte Gewinn oder Verlust. den sie beide in gleichen Theilen tragen.

*Exéguer*, v. a. u. n. T. einem Unterthan einige Stücke Vieh auf bestimmte Zeit um halben Gewinn und halben Verlust anstehen.

*Exemplaire*, adj. c. exemplarisch.

*Exemplaire*, f. m. Muster, Modell, Vorbild. it. Exemplar eines Buchs.

*Exemplairement*, adv. exemplarischer Weise.

*Exemple*, f. m. Exempel, Muster, Beispiel, Vorbild. *un exemple de sobriété*, ein Muster der Mäßigkeit. *par exemple*, zum Exempel. *faire un exemple*, ein Exempel statuiren. *au delà de tout exemple*, das seines Gleichen nicht hat. G. *cela est d'exemple*, dies ist nachahmungswürdig. *c'est un homme d'exemple*, dieser Mann verdient andern zum Nutzen vorgelegt zu werden.

*Exemple*, f. f. Vorschrift.

*Exempt*, *empto*, adj. (p ist stumm) da

freit, ausgenommen. *it. exempt* das gardes, Gefeiter der Königl. Französischen Garde. *Exempt*, weltliche, geistliche, oder auch Ordensmänner u. s. w. welche nicht unter dem Bisthof ihrer Diöces stehen.

**Exempter**, v. a. (*spr. p* nicht) befreien; ausnehmen.

**Exemption**, f. f. (*spr. p* aus) Freiheit; Befreiung, Ausnahme. *it.* (meist im pl.) freie Dörfer.

**Exercer**, v. a. (*qn. à q. ch.*) in etwas üben; (*q. ch.*) üben, verwalten treiben. *T.* (im Rechten) für einen agiren, etwas agiren. *s'Exercer*, v. r. sich üben.

**Exercice**, f. m. Übung, Gebrauch, tägliche Arbeit; Motion; Leibesbewegung; Verwaltung eines Dienstes u. s. T. Mühe; Verdruß; Betrübniß. *faire* oder *prendre de l'exercice*, oder *un peu d'exercice*, sich eine Motion machen. *F. donner de l'exercice à qn.*, einem etwas zu thun schaffen, Verdruß erwecken. *T. faire l'exercice*, (von Soldaten) ererzieren.

**Exercices**, pl. ritterliche Übungen, zum Krieg und Hofleben; gewöhnliche Verbindungen einer gelehrten Gesellschaft. *faire ses exercices*, seine Exercitien auf einer Ritterschule u. s. lernen.

**Exercitation**, f. f. T. gelehrte Ausarbeitung, (*Exercitatio*).

**Exerciter**, v. a. A. eine Armee in Bewegung setzen, *s. Exercer*.

**Exerciteur**, f. m. T. W. der Befrachter, der ein Schiff mietet.

**Exérise**, f. f. T. chirurgische Operation, die vom menschlichen Körper, was fremd, schädlich, unnützlich ist, wegnimmt.

**Exergue**, f. m. T. Fleiber, durch eine Luie abgesonderter Raum unter der Figur auf einem Schauplatz, worin die Zahlzahl oder etwas anders steht.

**Exfoliauf**, *ivo* adj. T. das blätter; oder schieferweise etwas von einem Knochen abnimmt.

**Exfoliation**, f. f. T. das Schiefeln, Splitteln der Knochen.

**Exfolier**, v. r. T. sich schiefern u. splitteln (von Beinen).

**Exfumer**, A. *esfumer*, v. a. T. (Kaiser) die gar zu hart und zu heftig aufgetragenen Farben vertreiben, auswaschen.

**Exhalaison**, f. f. T. Chemische Verhauchung, Ausdünstung der flüchtigen Theilchen eines trocknen Körpers.

**Exhaler**, v. a. einen Geruch, Dunst sich geben; F. seine Schmerzen, seinen Zorn u. auslassen.

**Exhaler**, v. r. sich verrenken; verflie-

gen, ausdampfen. ausdünsten. *F.* ausgelassen werden. *il s'exhale des vapeurs*, es gehen Dünste aus.

**Exhaussement**, f. m. T. Erhöhung eines Zimmers, Gewölbes, Mauer u. s. w. *Exhausser*, v. a. T. (von Gebäuden) erhöhen, hoch bauen.

**Exhérédation**, f. f. T. Enterbung.

**Exhéredor**, v. a. T. enterben.

**Exhiber**, v. a. T. exhibiren, aufweisen; darlegen.

**Exhibition**, f. f. T. Aufweisung; Darlegung vor Gerichte.

**Exhortation**, f. f. Ermahnung.

**Exhorter**, v. a. (*à p. ch.*) ermahnen.

**Exhumation**, f. f. T. das Wiederaufgraben einer Leiche.

**Exhumor**, v. a. T. wieder ausgraben.

**Ex-Jésuite**, f. m. T. der aus dem Jesuitorden gegangen oder daraus gestoßen.

**Exigeant**, *te*, adj. erfordernd, verlangeud. *c'est une femme bien exigeante*, die Frau verlangt gar zu viel.

**Exigence**, f. f. T. W. (in Rechten) Bedürfniß, Nothdurft.

**Exiger**, v. a. fordern, einfordern, eintreiben. *F.* fordern, erfordern, haben wollen.

**Exigible**, adj. c. T. was kann eingefordert, eingetrieben werden.

**Exigu**, *ue*, adj. W. Sch. gering. *un repas exigu*, eine schlechte Mahlzeit.

**Exiguité**, f. f. (Jurist) die Forderung, durch welche derjenige, der einem andern eine Anzahl Vieh um die Hälfte der Nahrung übergeben hat, seinen Pachtmann, dem er die bisherige Pacht abnehmen will, dahin anhält, daß derselbe mit ihm abrechne, und das Vieh theile.

**Exiguer**, v. a. T. seinen halben Theil des Viehes, das sich vermehrt hat, wegnehmen.

**\*Exiguïté**, f. f. Kleinheit. *l'exiguïté du territoire de Genève*, das kleine Genfer Gebiet.

**Exil**, f. m. Verweisung aus einem Lande, durch den Oberherrn, weil man in Ungnade gefallen u. s. F. Entfernung aus einem angenehmen Ort; Elend.

**Exile**, adj. o. A. s. Mince.

**Exilé**, f. m. der wegen Ungnade verwiesen. *F.* von der Gegenwart einer Person verbannt ist.

**Exiler**, v. a. aus einem Orte, Lande, verweisen. *F.* von seiner Gegenwart verbannen. *s'exiler v. r.* sich freiwillig von einem Orte wegbegeben, um anderswo zu wohnen.

**Exilite**, f. f. A. s. Petiteesse.

**Exination**, f. f. (Medic.) ist eben das, was sonst évacuation genannt wird.

**Exipotique**, adj. et f. A. statt remède digestif.

**Existant**, anto. adj. T. was wirklich da ist, vorhanden ist.  
**Existance**, f. f. Wirklichkeit, das wirkliche Daseyn.  
**Exister**, v. n. a. das Wesen haben; seyn, T. wirklich da seyn.  
**Existimateur**, f. m. T. Kenner, der etwas beurtheilen, schätzen kann.  
**Exiture**, f. f. A. f. Saillie.  
**Ex-Laquais**, f. m. Sch. der Laquai gewesen ist.  
**Exode**, f. m. das andere Buch Moise. ic. (bei den Griechen) gewisser Theil der alten Tragödien. (bei den Lateinern) lustiges Nachspiel.  
**Exordiaire**, f. m. A. der nach den alten Tragödien im lustigen Nachspiele agierte.  
**Exoine**, f. f. T. (in Rechten) rechtmäßig eingebrachte Entschuldigung, daß man wegen Ehehaften im Gerichte. ic. vor dem Lehns Herrn nicht erscheinen kann.  
**Exoiner**, v. a. T. einen gerichtlich wegen Nichterscheinen entschuldigen.  
**Exoineur**, f. m. T. der, einen auf obige Art entschuldigt.  
**Exomide**, f. f. (Älterth.) eine Art enger Kleidung bei den alten Griechen, welche nur den Leib, aber nicht die Schultern bedeckte.  
**Exomologèse**, f. f. T. A. Beichte.  
**Exomphale**, f. f. T. das Austreten, Auswachsen des Nabels.  
**Exophthalmie**, f. f. T. (Chirurg.) das Heraustreten des Auges aus der Augenhöhle.  
**Exorable**, adj. o. VV. erbittlich, der sich erbitten läßt.  
**Ex-Oratorien**, f. m. VV. der die Congregation de l'Oratoire, die eine Art von geistlichen Orden ist, verlassen hat.  
**Exorbitamment**, adv. gar zu viel, unmäßig.  
**Exorbitant**, ante, adj. unmäßig, übertrieben.  
**Exorcisation**, f. f. VV. Bannung, Bannen.  
**Exorciser**, v. a. die bösen Geister beschwören, sie austreiben; die geistlichen Beschwörungen über das Wasser x. sprechen. F. höchlich bitten und ermahnen.  
**Exorcisme**, f. m. Beschwörung der Geister. ic. über das Wasser x.  
**Exorciste**, f. m. der solche Beschwörungen verrichtet, spricht. ic. einer von den vier kleinen Orden, ehe man den Priesterorden empfängt.  
**Exorde**, f. m. Eingang einer Rede.  
**Exotose**, f. f. T. Geschwulst, der aus einem Beine wächst, ein Ueberbein.  
**Exostre**, f. f. T. (bei den Kriegsrüstungen der Alten) Brücke, die von den beweglichen Thürmen aus, an die Mauer

einer belagerten Stadt gelegt wurde, um solche zu ersteigen.  
**Exotérique**, adj. was offenbar und jedem bekannt werden darf.  
**Exotique**, adj. c. (von Wörtern oder Pflanzen) fremd, ausländisch.  
**Expansable**, f. Expansion.  
**Expansif**, ive, adj. T. was eine ausdehnende Kraft hat.  
**Expansion**, f. f. T. Ausdehnung.  
**Expatriation**, f. f. A. die Vertreibung aus dem Vaterlande.  
**Expatrier**, v. a. qu. aus dem Vaterlande sagen.  
**s'Expatrier**, v. r. aus dem Vaterlande gehen.  
**Expectant**, f. m. T. Expectant, der die Anwartschaft auf etwas hat.  
**Expectatif**, ive, adj. T. (meist im Soemin, gebr.) so ein Recht und Befugnis auf etwas zu hoffen, zu warten, giebt.  
**Expectation**, f. f. VV. Hoffnung, das Warten.  
**Expectative**, f. f. T. Expectanz, Anwartschaft. ic. gewisser öffentlicher Ämt, den ein Student hält, wenn ein Licentiat den Gradum Doctoris empfängt.  
**Expectorant**, ante, adj. T. (Medic.) Arznei, welche die Brust, die Lunge vom Schleim reinigt.  
**Expectoration**, f. f. T. Abführung des Schleims von der Lunge.  
**Expectorer**, v. a. T. den Schleim abführen.  
**Expedient**, f. m. Mittel, Weg, aus einer Sache zu kommen. T. (in Rechten) jurer à l'expédient, durch einen gegebenen Schiedsmann, oder summarischer Weise entscheiden.  
**Expédient**, e, adj. ersprießlich, nützlich.  
**Expédier**, v. a. bald mit etwas, mit einem fertig werden; abfertigen; ansfertigen; abthun; geschwind hinarbeiten; Bestallungs; oder andere Vercure x. mundiren, ausfertigen lassen. G. expedier un homme, l'expédier en forme commune, bald mit einem fertig werden, ihm sein Geld abgewinnen.  
**Expéditeur**, f. m. (Handl.) der Expeditur, eine Art Commissionärs, besonders in Holland, an welche die Kaufleute ihre Waaren, zur weitem Versendung in auswärtige Länder adressiren.  
**Expéditif**, ive, adj. der oder die, so mit etwas bald fertig wird.  
**Expédition**, f. f. Abfertigung; Beiste, Creditiv, Instruktionen, Sachen womit einer abgefertigt wird; Ätten, Schriften, die man vor Gerichte im Original oder in Abschrift übergiebt; ic. so sich ausfertigen läßt; geschwinde Verrichtung; Hartigkeit in Verrichtungen einer Sache; im Essen x. ic. Feldzug; F.

**Belventhat.** il est homme d'expédition, er ist ein expedirter Mann; mit ihm läßt sich alles anrichten.

**Expéditionnaire**, f. et adj. m. der die Ausfertigung der päpstlichen Briefe besorgt.

**Expeller**, v. a. A. statt chasser; ausreiben, fortragen.

**Expérience**, f. f. Erfahrung, Experiment, Versuch; Probe. T. halbes Meisterstück der Meistersöhne.

**Expérimental**, ale, adj. auf die Erfahrung gegründet.

**Expérimenté**, ée, adj. et part. c'est une chose expérimentée, die Sache ist durch viele Versuche und Erfahrungen bestätigt worden. it. versucht, erfahren, durch die Erfahrung geübt: c'est un médecin expérimenté.

**Expérimenter**, v. a. W. versuchen; erfahren, probiren.

**Expert**, erte, adj. sehr geschickt, erfahren in einer Kunst. it. f. m. erfahrener Mann, welcher durch die Obrigkeit, etwas zu besehen u. bestellt ist; Geschwornener.

**Expiable**, adj. c. W. was kann ausgesöhnet werden.

**Expiation**, f. f. Versöhnung; Büßung; Sühnopfer.

**Expiatoire**, adj. c. so versöhnet. oeuvre expiatoire, ein Versöhnungswerk. le sacrifice expiatoire, das Sühnopfer.

**Expier**, v. a. aussöhnen, versöhnen, büßen.

**Expilation**, f. f. T. Entwendung einiger Stücke einer Erbschaft, ehe der Erbe sich angegeben hat.

**Expirant**, f. m. Name einer Art Weintrauben.

**Expirant**, te, adj. Sterbend, der oder die eben jetzt den Geist aufgeben will.

**Expiration**, f. f. Abfluß des Terms; Ausblasen des Athems; das Sterben, Aufgebung des Geistes. T. W. (Chemie) f. Evaporation.

**Expirer**, v. a. a. den Geist aufgeben. F. zum Ende gehen; ablaufen, als ein Termin.

**Expléif**, ive, adj. T. (Grammatik) particule explétive, Wort, das man überflüssig einschleibt.

**Explicable**, adj. c. was kann erklärt werden (meist im verneinenden Verstande.)

**Explicatif**, ive, adj. T. was erklärt.

**Explication**, f. f. Erklärung, Auslegung. T. Entwicklung. avoir une explication avec qn., von einem sich erklären lassen, wie etwas, wodurch wir denken belehrt zu seyn, gemeint hat.

**Explicite**, adj. c. T. deutlich, klar (explicitus.)

**Explicitement**, adv. T. deutlich, ausdrücklich.

**Expliquer**, v. a. erklären, auslegen, deuten; übersetzen. G. il faut faire expliquer cet homme-là, man muß bei diesem Menschen auf eine deutliche Erklärung dringen. s'expliquer; v. r. seine Gedanken eröffnen. s'expliquer sur qch., sich herauslassen.

**Exploit**, f. m. eine tapfere That; herrliche Verrichtung. T. gerichtliche Verrichtung eines Gerichtsbedienten, jemanden zu citiren, zu pfänden u.

**Exploitable**, adj. c. T. was gerichtlich kann gepfändet werden. it. das tüchtig gearbeitet ist, um verkauft zu werden. it. (von Nachgütern) was in gutem Stande ist, und genutzt werden kann.

**Exploitant**, adj. m. T. (von geringen Gerichtsbedienten) der sein Amt verrichten kann.

\* **Exploitatif**, adj. was benutzt werden kann, nützlich, f. W. une carrière exploitative, ein nutzbarer Steinbruch.

**Exploitation**, f. f. T. das Benutzen eines Nachguts, Holzes u. it. der gerichtliche Beschlag und Verkauf derselben.

**Exploiter**, v. n. Sch. eine herrliche Verrichtung thun. T. (von Gerichtsbedienten) sein Amt durch Citiren, Pfänden u. verrichten. it. v. a. ein Nachgut, Holz nutzen; ein Lehn einziehen. F. G. Sch. bearbeiten; vulgo: abfrasen; il l'a bien exploitée. F. à mal exploité point de garant, d. i. der Gepfändete kann seinen Keger nicht an den Gerichtsbedienten nehmen, wenn gleich dieser bei der Pfändung eine Nullität begangen hat.

**Explorateur**, f. m. W. (von Staatsministern) der ein Geheimniß ausforschet, aufkundschaftet; Kundschafter.

\* **Explorateur**, trice, adj. der, die etwas aufspähet.

**Explorer**, v. a. W. etwas genau untersuchen; f. Examiner.

**Explosion**, f. f. T. (Physik) gewaltsame Austreibung einer Sache aus ihrer Stelle. les explosions d'un volcan, die Auswürfe eines feuer speienden Berges; die Lava.

**Expolition**, f. f. T. die künftliche Auszierung einer Kette, einer Periode, oder einzelner Lebensarten.

**Exponse**, f. f. (Rechtsgel.) die Besitzverlassung eines unbeweglichen Gutes und die Ueberlassung desselben an einen andern.

**Exponencial**, alle, adj. Man nennt in der Mathematik: une quantité oder grandeur exponencielle, eine Exponential

- Größe**, eine Größe, deren Exponent veränderlich ist.
- Exponible**, f. f. A. Kunst, etwas mit vieler Aufmerksamkeit zu untersuchen.
- Exportation**, f. f. T. (Kaufleute) Ausfuhr der Produkte aus einem Lande, wo sie gewachsen sind.
- Exposant**, ante, adj. T. der Impetrant. it. der eine Sache oder That vorstellt.
- f. m.** (Algebra) Exponent einer Dignität oder eines Verhältnisses.
- Exposé**, f. m. T. was in einer dem Richter übergebenen Supplik vorgestellt wird, Vorstellung.
- Exposer**, v. a. vor Augen legen, setzen; sehen lassen; aussetzen; aufstellen; an die Sonne, in den Regen, in die Luft &c. setzen, legen; gegen einen Ort, eine Himmelsgegend &c. legen, wenden, stellen; seine Meinung, Gedanken, eine That, Sache, Zustand derselben erklären, erzählen, vorstellen, zu erkennen geben: in Gefahr bringen, setzen; ein Kind auf die Strafe legen, A. einen Text auslegen, erklären. T. *exposer de la fausse monnaie*, oder *des espèces décriées*, falsche Münze unter die Leute bringen, ausgeben. *exposer en vente*, etwas zum Verkauf öffentlich darstellen.
- s'Exposer**, v. r. sich in Gefahr begeben. *s'exposer à q. ch.*, sich in etwas begeben; sich so wagen, daß man von etwas Gefahr, Schaden, den Tod &c. haben kann. *être exposé à q. ch.* einer Sache ausgesetzt, unterworfen seyn.
- Expositeur**, trice, f. T. der oder die, so falsche Münze auslegt, unter die Leute bringt.
- Exposition**, f. f. das Aussetzen, Auslegen, Aufstellen, vor Augen legen &c. Lage, Stellung gegen einen Ort, Seite; Erzählung, Ausführung einer Sache. That, der Ursachen &c. Auslegung, Erklärung eines Textes, das Hinwerfen der Kinder.
- Expres**, esse, adj. ausdrücklich. it. f. m. eigener Bote, Kurier, ein Expreser.
- Expres**, adv. ausdrücklich; mit Fleiß; vorsätzlich.
- Expressément**, adv. ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten.
- Expressif**, ive, adj. nachdrücklich, was eine Sache wohl ausdrückt.
- Expression**, f. f. das Auspressen des Safts; Ausdrückung; Redensart, Wort. T. (Malr; Bildh.) eigentliche und natürliche Vorstellung eines Objekts.
- Exprimable**, adj. c. VV. (meist negative) was mit Worten kann ausgedrückt werden.
- Exprimer**, v. a. den Saft auspressen, ausdrücken, vorstellen. *s'exprimer délicatement*, sich auf eine angenehme Weise ausdrücken.
- Exprobration**, f. f. A. *statt forte reproche*, ein starker Verweis.
- Expresse**, adv. mit allem Fleiße, mit Bedacht.
- Expropriation**, f. f. Verraubung d. Eigenthums.
- Exproprier**, v. a. jemanden seines Eigenthums berauben, z. B. *la révolution a proprié les émigrés*, die Revolution hat den Emigrirten ihr Eigenthum geraubt.
- Ex-Provincial**, f. m. VV. der in einem Reichsorden Provincialis gewesen ist.
- Expugner**, v. a. A. *statt importer de vive force*, mit Sturm erobern.
- Expulser**, v. a. T. (Jurist und Medicin) ausstoßen, antreiben; abführen.
- Expulsif**, ive, adj. T. austreibend; abführend.
- Expulsion**, f. f. T. das Ausstoßen, Antreiben; Abführen.
- Expultrice**, adj. f. T. was antreibt; abführt.
- Expurgation**, f. émigration.
- Expurgatoire**, adj. index expurgatoire, T. Verzeichniß solcher Bücher zu Rom, die so lange verboten sind, bis man sie verbessert, und von Irrthümern gereinigt hat.
- Exquis**, ise, adj. vortreflich, ausserordentlich, kostbar.
- Exquiescent**, adv. VV. vortreflich.
- Ex-Recteur**, f. m. der Rektor gewesen ist.
- Exsiccation**, f. f. T. (Chemie) Austrocknung.
- Exsudation**, f. f. T. das Schweißen, Ausdünstung.
- Exsuder**, v. n. T. (Naturlehre und Medicin) schweißen, ausdünsten.
- Exstant**, ante, adj. T. (in Rechten) wirklich da ist.
- Extase**, f. f. Entzückung. F. *être ravi en extase*, entzückt seyn. *ravir* *en extase*, einen entzücken. *Extase*, (Medicin) eine Art melancholischer Schlassache.
- Extasié**, ée, adj. entzückt.
- Extasier**, v. n. it. *s'extasier*, *être extasié*, entzückt seyn; F. außer sich seyn.
- Extatique**, adj. c. so voll Entzückung ist. *un transport extatique*, eine Frende, die bis zur Entzückung geht.
- Extenseur**, f. et adj. m. T. wird von Muskeln gesagt, die einen Theil ausstrecken.
- Extensibilité**, f. f. die Ausdehnbarkeit, die Streckbarkeit; die Eigenschaft, sich ausdehnen zu lassen.
- Extensible**, adj. c. T. VV. was ausgedehnt werden kann, *l'or est extensible*, das Gold ist einer Ausdehnung fähig.

xtensif, adj. nach Ausdehnung, Erwei-  
terung treibend; das was eine Neigung  
hat sich auszudehnen.

xtension, f. f. T. Ausdehnung, Ausstre-  
ckung. it. Erstreckung, weitläufigere  
Ausdehnung eines Privilegii &c.

xténuation, f. f. T. das Abnehmen der  
Kräfte, Abmattung, F. Verringerung  
mit Worten.

xtenué, ée, adj. et part. ausgezehrt,  
abgemattet, verfallen. il a le visage  
extenué, er sieht sehr verfallen aus.

xténuer, v. a. T. abmatten, schwächen;  
F. mit Worten geringer vorstellen.

xtérieur, eurs, adj. äußerlich, sichtbar.

it. f. m. das Aeußerliche von einer Sache.

it. äußerliches Asehen, Gebäude.

xtérieurément, adv. äußerlich.

xtérminateur, adj. et f. m. Verwüster,  
Verderber. l'Auge extérminateur der  
Bütraengel. le glaive extérminateur,  
das Würgschwert, das Schwert der  
Vernichtung.

xtérmination, f. f. Verwüstung, Vertil-  
gung, Ausrottung.

xtérminer, v. a. verwüsten, vertilgen;  
ausrotten; gänzlich verderben, zerstören.

xtérne, adj. c. äußerlich, auswendig.

it. adj. et f. wer in eine Schule geht,  
aber nicht unter die Alumnos derselben  
gehört. (Geometr.) les angles externes,  
die äußern Winkel.

xtinction, f. f. T. das Auslöschten des  
Lichts, da man so lang auf etwas bieten  
kann, bis ein brennendes Stück Licht  
ausgelöscht ist. it. bei den Ceremonien  
des Kirchenbannes. it. das Löschen eines  
glühenden Metalles &c. in Wasser &c. it.  
das Löschen des Quecksilbers in Fett,  
Zerpentin &c. F. das Verlöschen der  
natürlichen Wärme, der Stimme: Ver-  
nichung, Vertilgung einer Leibrente,  
Würde, eines Geschlechts.

xtirpateur, f. m. Ausrotter, Vertilger.

xtirpation, f. f. Ausrottung, Vertil-  
gung.

xtirper, v. a. ausrotten, vertilgen.

xtispice, f. m. T. der zum Weissagen die  
Eingeweide des geschlachteten Opfers  
betrachtet.

Extispicine, f. f. die Wissenschaft, aus  
den Eingeweiden der Opfertihiere zu  
weissagen.

Extoller, v. a. statt Elever, exhausser,  
erheben, erhöhen.

Extorquer, v. a. mit Gewalt erpressen,  
erzwingen, abdringen, abnöthigen.

Extorsion, f. f. Erpressung, Zwang, Ab-  
nöthigung.

Extra, f. m. T. ausserordentlicher Gerichts-  
tag.

Extraction, f. f. T. Ausziehung und Ab-

sonderung der reinsten Theile von dem  
groben und irdischen einer Sache durch  
chemische Arbeit oder sonst; (Zirkumst.)  
das Herausziehen der Wurzelhaufen;  
(Wundarzt) das Herausziehen eines  
Steins aus der Blase, Niere &c. das  
Herausbringen der Metalle aus den  
Bergwerken; F. Herkommen, Ge-  
schlecht.

Extrados, f. m. (Bauk.) die äussere Mün-  
dung, oder die aussehende Seite eines  
keilsförmigen Gewölbssteins, oder auch  
der ganze Oberbogen oder Rücken eines  
Gewölbes, im Gegensatz seiner innern  
digen oder ausgehöhlten Seite; welche  
la douelle oder l'intados heisst.

Extradossée, adj. f. T. volute extradossée,  
Gewölbe, an welchem die äussere Seite  
nicht rauch gelassen, sondern eben so  
wohl als die innere glatt gemacht ist.

Extraire, v. a. T. durch chemische Arbeit,  
oder sonst ausziehen und absondern; die  
Wurzelzahl ausziehen. F. aus einem  
Buche ausziehen, einen Auszug machen.

Extrait, aite, part. f. Extraire, it. adj.  
der da abstammt.

Extrait, f. m. Extrakt durch chemische  
Arbeit; F. Auszug aus einem Briefe,  
einer Schrift &c. extrait baptistaire, ein  
Taufschein. — mortuaire, ein Todtens-  
schein. — de mariage, ein Trauschein,  
ein Populationschein.

Extrajudiciaire, adj. c. T. (in Rechten)  
von Akten, die ohne Beziehung auf einen  
Prozess sind; aussergerichtlich.

Extrajudiciairement, adv. das nicht die  
ordentliche Rechtsform hat.

Extraordinaire, adj. c. ausserordentlich;  
ungemein; ungewöhnlich, wunderbar,  
lächerlich. it. f. m. was ausserordentlich,  
was über das gewöhnliche ist; gewisse  
Gelder oder Kapitale, so man zu Füh-  
rung eines Kriegs sammlet; Nebenzei-  
tungsblatt, Beilage.

Extraordinairement, adv. ausserordent-  
licher, ungewöhnlicher Weise; wunder-  
lich, lächerlich; über die Maassen. T.  
peinlich, kriminaliter.

Extrapassé, ée, T. (Maler) das die Grän-  
zen, welche die Natur bestimmt, übers-  
schreitet.

Extratempora, f. m. T. päbstl. Erlaub-  
niss, die geistlichen Orden ausser der  
gewöhnlichen Zeit anzunehmen.

Extravagamment, adv. närrischer Weise.

Extravagance, f. f. Thorheit, ungereimtes  
Wesen. les extravagances, ungereimte,  
unbesonnene Handlungen und Reden;  
ein Betragen oder ein Geschwätz, das ge-  
gen die Vernunft oder gegen den gesun-  
den Verstand, oder auch nur gegen den  
Wohlfand ist. ils ont encheri sur les

extravagances les uns des autres, einer hat es noch toller gemacht als der andere.

**Extravagant**, ante, adj. närrisch, wunderlich, ungereimt; ausschweifend; ausgelassen. it. f. wunderlicher, närrischer Kopf, Narr, der ungereimte Sachen vornimmt.

**Extravagantes**, f. f. pl. T. gewisses Stück vom päpstlichen Rechte.

**Extravaguer**, v. n. ungereimte, närrische Sachen reden, beginnen, haseliren.

**Extravasation**, f. f. T. Ausfließung des Geblüts aus den Blutgefäßen in eine Höhle, oder andern Ort, da es sich setzt.

**s'Extravaser**, T. (vom Geblüt) aus den Blutgefäßen ausfließen und sich an einen Ort setzen u. (Härner) von Summi, so, wo ein Ast angestossen, oder gebrochen, herausdringen.

**Extravasation**, T. f. Extravasation.

**Extrême**, adj. c. überaus groß, äußerst; übermäßig; heftig; der fein Maß noch Ziel hält. W. im Superlativo: les maux les plus extrêmes, die allerheftigsten Uebel. F. aux maux extrêmes, les extrêmes remèdes, in der äußersten Noth müssen die äußersten Mittel gebraucht werden. les extrêmes, steht bisweilen substantive, und bedeutet Sachen, die einander entgegengesetzt sind; oder mit einander streiten. le froid et le chaud sont les deux extrêmes, Kälte und Hitze sind zwei Extrema.

**Extrêmement**, adv. übermäßig; überaus; sehr.

**Extrême-onction**, f. f. die letzte Ölung.

**Extrêmes**, pl. was gegen einander streitet; beide extrema in Sachen.

**Extrémité**, f. f. Ende, Ort, wo sich ein Körper endet; letzte Zeit; Ende des Lebens; F. äußerste Noth, Gefahr, Gewaltthätigkeit; heftiger Zorn; was das Maß und Ziel übertritt; höchst laßeres Wesen, großes Laßer. T. (Ana-

tom.) Hände und Füße. il passe d'une extrémité à l'autre, er fällt von der Absurdität in die andere. être à l'extrémité, in letzten Zügen liegen. T. sowohl von einem Menschen, der nahe an seinem Ende, als von einer Stadt, die bereit, sich zu ergeben. à toute extrémité, wenn es auf das Äußerste kommt; im äußersten Nothfall. P. toute extrémité est condamnée oder est vice, Uebermaß taugt bei allen Sachen nichts. vulgo: allzuviel ist ungesund.

**Extrémouction**, f. Extrême-onction.

**Extrinsèque**, adj. c. T. was von außen kommt; äußerlich.

**Extrordinaire**, f. Extraordinaire.

**Exubérance**, f. f. T. Ueberfluß (des Rechts).

**Exulceratif**, ive, adj. T. W. was Schwellen macht.

**Exulcération**, f. f. T. Entzündung, die in Geschwüre ausbricht.

**Exulcerer**, v. a. T. Geschwüre verursachen.

**Exultation**, f. f. A. T. geistliches Frohlocken; das Hüpfen des Herzens vor Freuden.

**Exulter**, v. n. A. T. (nur in der Theol.) innerliche große Freude empfinden.

**Ex-voto**, f. m. Man nennt in der römisch-katholischen Kirche ein Gemälde, oder Figuren von Silber, Wachs u. welche jemand vermöge eines Gelübdes, das er in einer Krankheit oder großen Gefahr gethan, in eine Kapelle oder Kirche aufsetzt, un ex voto; des Exvoto.

**Ezan**, f. m. das Herzutufen zum Gebet bei den Türken.

**Ezéchiél**, f. m. (spr. ch als sch.) Ezechiel, Mannsname.

**Ezotérique**, oder Ezotérique, adj. A. verborgen.

**Ezteri**, f. m. gewisser Stein in Persien, der dem Blutiaspis sehr nahe kommt.

**Agreministe**, f. m. So hieß ehemals der Mann, der die Agremens für die Damen verfertigte.

**Belier hydraulique**, eine neu erfundene Wassermaschine der Brüder Montgolfier und des Bürgers Argand.









